Vollständiges

Wörterbuch

der

Englischen Sprache für die Deutschen.

Nach den neuesten und besten Hülfsmitteln

mit

richtig bezeichneter Aussprache eines jeden Wortes

bearbeitet

von

Johannes Ebers,

Königl. Preuß. Ober-Hütten-Inspector, ehemals Lehrer der Englischen Sprache am Collegio Carolino und bey den Fürstlichen Pagen zu Cassel.

Zweyter Band. K — Z.

Leipzig, 1794.

bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, Sohn und Compagnie.

MVSEVM
BRITAN
NICVM

K.

K hat vor allen Lautbuchſtaben einen unveränderlichen Laut, und wird völlig wie im Deutſchen ausgeſprochen; als Keen, Ken, Kill, kihn, kenn, kill.

K, wird nach dem c am Ende eines Worts gebraucht; als: Knock, Clock, Crack, Jack, Stick, pluck, Check etc. Die Engländer endigen nie ein Wort mit einem c.

K, wird auch zwiſchen einem Lautbuchſtaben und einem ſtummen e finale gebraucht, wie in cloke, broke, brake, pike, Duke.

K, ſchließt auch ein Wort nach einem Doppellaute, wie in look, break, ſhook, leck.

K, iſt in der heutigen Ausſprache vor einem n völlig ſtumm; als in Knife, Knee, know, neif, nib, no, ſiehe ferner die Proſodie des Buchſtabens K.

Kà. kâh, im gemeinen Leben für claw; man ſagt in der niedrigen Redensart oder ſprüchwortsweiſe, Kame, Ka thee, ſoviel als claw me and I'll claw thee, dienſt du mir, ſo diene ich dir wieder, oder brateſt du mir eine Wurſt, ſo löſch ich dir den Durſt.

Kaarl-Cat, kâhrl'-kätt, S. ein Kater; ſiehe Boar-Cat.

Kab, kâbb, S. ein Kabb, (altes Maß der Juden,) ein Nößel.

Kabin or Kebin, kâbb'-in, S. die Heurath auf eine gewiſſe Zeit (bey den Mahumetanern).

Kag, kâgk, S. ein kleines Fäßchen; ſiehe Keg.

Kàle, kâhl, S. junger Kohl, Kohlſproſſen; ſiehe Cole.

Kalender, kâll'-endôr, S. der Kalender ſiehe Calendar.

Kàli, kâh'-li, S. eine Art Seepflanze, aus deren Aſche Glas gemacht wird, Salzkraut; (daher das Wort Alkali).

Kam, kânm, adj. gebogen, krumm.

clean kam, im gemeinen Leben kim kam, ſchief; im figürlichen Verſtande, nicht recht zur Sache, zur Abſicht paſſend, widerſinnig, verkehrt.

Kân, kân, S. ein Regent, (in Perſien).

Kantred, kânn'-tred, }
Karl, kârl, } ſiehe in C.
Kaſtrel, kâs'-trill, }

Kàte, kâht, S. der abgekürzte Name von Catharina, wie das Deutſche Käthe.

Kàte, kâht, S. ein Hakenſchlüſſel, Dieterich.

'tis a rum Kate, es iſt ein herrlicher Dieterich, (Sprache der Diebe).

to Kaw, tu kah, v. n. 1) als ein Rabe oder eine Krähe ſchreyen. 2) keichen, (wegen kurzen Athems).

Kaw, kah, S. 1) das Geſchrey der Krähen oder Raben. 2) das Keichen.

Kày, kâh, auch Key, S. ein Kay, ein erhöheter Strand oder befeſtigter Ort am Ufer, wo die Schiffe ausgeladen werden, ein Damm; an einigen Orten wird es auch die Bühne genannt; man nennt es auch im Engliſchen a Wharf.

Kàyage. kâh'-âdſch, S. die Abgabe für den Gebrauch einer ſolchen Bühne, das Kaygeld, Bühnengeld; im Engliſchen auch Wharfage.

Kàyle, kâhl, auch Kèal or Keel, kihl, S. 1) ein Kegel, (wie Nine-pin). 2) eine Art Spiel in Schottland, wo neun Löcher in drey Reihen in die Erde gemacht werden, und eine eiſerne Kugel mitten durchgeſchoben wird.

Kèal, kihl, S. Kohl; ſiehe Cole.

Kebers or Kebbers, keb'-bôrs, S. die heidniſchen Renegaten, oder der Name einer Secte unter den Perſern, welches gewöhnlich reiche Kaufleute ſind.

Kebla or Keblah, keb'-lâ, auch Kebleh, Kibleh und Alkebla, S. der viereckichte Thurm beym Tempel zu Mekka; auch bey den Muſelmännern der Punkt oder die Himmelsgegend, wohin ſie ſich dreben, wenn ſie ihr Gebet verrichten.

to Keck, tu keck, v. n. den Magen heben, ſich erbrechen wollen, ſich würgen, mit einem Köckern oder Geräuſche aus dem Halſe heraufzubringen ſuchen; (figürlich,) Ekel vor etwas empfinden.

Kecking, keck'-ing, S. das Würgen zum Erbrechen, das mit einem Geräu-

räusche verbundene Bemühen etwas aus der Kehle heraufzubringen.

to Keckle, tu keck'kl', v. n. wie to Keck.

to Keckle a Càble, tu keck'kl' å kâb'bl', v. a. in der Schiffahrt, ein Tau (Ankertau) mit Stricken umwinden und dadurch verstärken.

Kecks, kecks, S. Reisholz, dürre Stecken, Gesträuch, Zweige und Stengel.

Kecksshaws, keck'schahs, adv. etwas, es sey was es wolle; (aus dem Französischen quelques choses).

Kecksy, keck'si, S. (abgekürzt Kex, verderbt aus Cicuta,) ein vornehmlich in Staffordshire übliches Wort, den Schierling und alle übrige Pflanzen mit hohlen Stengeln zu bezeichnen; wie Hemlock.

Kecky, keck'ki, adj. (von Kecks, Kecksy und Kex). 1) dem Reisholze oder dürren Pflanzenstengeln ähnlich. 2) dem Schierlinge ähnlich; besonders, einen hohlen Stengel habend.

Kedge, kedsch, adj. keck, frisch, munter.

to Kedge, tu kedsch, v. a. in der Schiffahrt, ein Schiff vermittelst eines ausgeworfenen kleinen Ankers einen Fluß hinauf oder hinabziehen; (eine Art des Bugsirens; und geschiehet, wenn die Ebbe oder Fluth dem Schiffe entgegen kommt.)

Kedger, kedd'schör, oder Kedger-Anchor, S. ein kleiner Anker, welcher in einem Fluß zum Bugsiren gebraucht wird, der Wurfanker.

Kedging, kedd'sching, S. das Bugsiren eines Schiffes.

Kedlack, kedd'läck, S. Ackersenf, gelber wilder Senf; siehe Charlock.

Keè, kih, der plur. in einigen Provinzen von Cow, eine Kuh, richtiger Kine; zuweilen wird auch unter diesem Wort ein Kay, das ist Kay, verstanden.

Keèl, kihl, S. 1) ein Kegel; siehe Kayl. 2) der Grundbalken eines Schiffes, der Kiel; auch der unterste Raum eines Schiffes neben dem Kiele, der Kielraum. 3) eine Kufe, eine Wanne; siehe Keelfat.

to Keèl, tu kihl, v. a. bis auf den Boden austrinken, so daß man das Glas umkehren kann; (ein nur noch im Shakespeare befindliches Wort); in Irland heißt to keel the Pot, den Schaum oben abnehmen.

Keèlage, kihl'ädsch, S. eine Abgabe, so von Schiffen bey ihrem Eingange in den Hafen an einigen Orten entrichtet werden muß; das Kielgeld.

Keel-Bullies, kihl'bul'liß, S. Leute, die zum Ein- und Ausladen der Kohlenschiffe gebraucht werden.

Keèlfat, kihl'wätt, S. eine Kufe oder ein Bottich, worin man etwas abkühlen läßt, ein Kühlfaß.

to Keèlhale, tu kihl'hâhl, or to Keèlhawl, tu kihl'hahl, v. a. kielhalen, unter dem Kiel durch das Wasser ziehen, eine auf den Schiffen übliche Leibesstrafe, da der Verbrecher vermittelst eines an der Rahe befestigten Taues unter dem Schiffe durchgezogen wird.

Keèlhawling, kihl'hahling, S. das Kielhalen der Schiffsleute, eine Strafe; siehe das vorhergehende Verbum.

Keèling, kihl'ing, S. eine Art Stockfische, der Goldstriemer.

Keèlrope, kihl'robp, S. ein aus Haaren gemachtes Seil, das zwischen der Kielschwinne und dem Kiel des Schiffes durchläuft, um die kleinen Löcher, wodurch das Wasser bis auf den Kiel geführt wird, frey zu erhalten oder aufzuräumen, im Fall sie durch den Ballast verstopft sind.

Keèlson, kihl'sonn, S. ein Stück Zimmerholz in den Schiffen, welches unmittelbar auf dem Kiele liegt; die Kielschwinne oder das Kielschwein; (der Mast ruhet auf selbigem).

Keèn, kihn, adj. 1) scharf, schneidend, geschliffen.

a keen Knife, ein scharfes Messer.

2) durchdringend, strenge, empfindlich.

the Cold was excessively keen, die Kälte war über die Maßen strenge.

3) a keen Appetite, ein heftiger, begieriger Appetit, eine heftige Neigung, Lust ꝛc.

4) bitter, feindselig. 5) dünn, subtil. 6) scharfsinnig. 7) spitzfindig, beissend.

to Keèn, tu kihn, v. a. schärfen, wetzen. (Ein ungewöhnliches Wort.)

Keènedged, kihn'eddsch'd, adj. scharf, geschliffen, scharfschneidig.

a keenedged Sword, ein scharfschneidendes Schwerd.

Keènly, kihn'li, adv. 1) scharf. 2) auf eine durchdringende, empfindliche Art. 3) auf eine heftige, begierige Art. 4) auf eine bittere, feindselige Art.

Keènness, kihn'neß, S. 1) die Schärfe, die schneidende Beschaffenheit. 2) die

Strenge

Strenge der Witterung, besonders der Kälte. 3) Bitterkeit des Gemüthes, Feindseligkeit. 4) Heftigkeit, Begierde. 5) dünne, subtile Beschaffenheit; z. B. der Luft. 6) Scharfsinn. 7) Spitzfindigkeit, die beißende Eigenschaft.

Keènsighted, kihn'-seitedd, adj. scharfsehend.

to Keèp, tu kihp, v. a. 1) halten, behalten, nicht verlieren.

to keep an Office, ein Amt verwalten.

to keep the Field, das Feld in einem Treffen behaupten.

to keep the Field, heißt auch, das Feld halten, noch im Felde seyn.

2) in Verwahrung haben, aufbewahren, aufbehalten.

to keep a Thing to himself, etwas bey sich behalten, verschweigen, auch für sich behalten.

3) bewachen, beschützen, behüten, in Acht nehmen.

to keep an Eye upon a Thing, auf etwas Acht geben, aufmerksam worauf seyn.

to keep a strict Guard, gute Wache halten.

4) zurück halten.

what keeps you here with me? was hält euch bey mir zurück?

to keep from Faults, von Fehlern abhalten.

he keeps him from going, er hält ihn zurück, hindert ihn im Fortgehen.

5) bearbeiten, bauen, pflegen, (von Grundstücken und Gewächsen).

to keep Land in his own Hand, ein Gut selbst verwalten oder bauen.

6) unterhalten, halten, ernähren.

he keeps near a thousand Sheep, er hält an tausend Schaafe.

7) betrachten.

while the Stars and Course of Heaven I keep, unterdessen ich die Sterne und den Himmelslauf betrachte.

8) in demselben Zustande oder in einem Zustande erhalten.

I will keep this Order, ich will diese Ordnung erhalten.

to keep in Suspense, im Zweifel lassen.

keep your Countenance, laßt den Muth nicht sinken.

to keep one short of Money, einen in Ansehung des Geldes kurz halten, ihm wenig zu verthun geben.

to keep himself unspotted, sich rein, unbefleckt erhalten.

to keep to a Diet, eine gewisse Diät beobachten.

to keep a House in Repair, ein Haus in baulichem Stande erhalten.

9) in einem Zustande oder einer Handlung fortfahren.

to keep Silence, das Stillschweigen beobachten.

to keep going, fortgehen, fortrücken.

10) üben, beobachten, halten.

to keep Touch, die Probe halten.

to keep his Word, sein Wort, sein Versprechen halten.

to keep Counsel, geheim halten.

to keep Company, Gesellschaft leisten, umgehen.

to keep Company with, mit einem umgehen; auch mit einem schweigen.

to keep good Hours, bey Zeiten zu Hause kommen.

to keep Time, in der Musik, Takt halten.

to keep Time together, sich zugleich anfangen und mit einander endigen, mit einander ausdauern.

to keep a Feast, ein Fest halten, feyern.

to keep the Commands, die Gebote halten.

11) sorgfältig nachahmen. 12) bey sich im Hause haben; als

to keep Lodgers, Zimmer vermiethen, Miethsleute bey sich im Hause haben.

13) to keep House, einen Haushalt führen.

14) wo bleiben, einen Ort nicht verlassen.

to keep his Bed, das Bett hüten.

15) to keep a great Noise, großen Lerm machen.

16) zu etwas anhalten, anstrengen, als:

to keep one to his Work, einen zu seiner Arbeit anhalten.

Mit verschiedenen Adverbiis.

to keep asunder, von einander halten.

to keep away, abhalten; wegschaffen, bey Seite schaffen oder erhalten.

to keep back, 1. zurück halten; 2. vorenthalten; 3. verschweigen.

to keep down, 1. niederdrücken; 2. demüthigen, erniedrigen; 3. im niedrigen Preise erhalten.

to keep from, 1. zurück halten; 2. abhalten, verhindern; 3. vorenthalten; 4. heimlich halten, verbergen; 5. wider etwas verwahren.

to keep in, 1. inne halten; 2. zurück halten, zähmen, mäßigen; 3 verbergen.
to keep one in, or to keep one close, einen ſtrenge halten, kurz halten.
to keep off, 1. abhalten; 2. aufhalten; 3. abweiſen.
to keep out, nicht herein laſſen, ausſchließen.
to keep one out of Sight, einen verbergen, einen nicht ſehen laſſen.
to keep one out of Jail, (Gaol,) einen von dem Gefängniſſe retten, machen daß er nicht ins Gefängniß kömmt.
to keep one out of his Eſtate, einem ſein Gut vorenthalten.
to keep under, 1. unterdrücken; 2. im Zaume halten, ſtrenge halten.
to keep up, 1. in die Höhe halten; 2. unterſtützen, aufrecht erhalten; 3. erhalten, unterhalten.
to keep up a Parade in Town, einen großen Staat in der Stadt machen oder führen.
to keep up the Price of a Commodity, den Preis einer Waare in der Höhe erhalten.
to keep up with one, es einem gleich thun.

to Kèèp, tu kihp, v. n. 1) durch Bemühung in einem gewiſſen Zuſtande verbleiben.
with all our Force we kept aloof to Sea, wir wandten alle unſere Kräfte an die See zu halten.
2) an einem Orte bleiben, in einem Zuſtande verharren.
to keep fair together, ſich gut vertragen.
to keep behind, zurück bleiben.
3) dauerhaft ſeyn, ſich halten, fortdauern.
does this Ale keep any Time? hält ſich dieſes Bier eine Zeitlang?
4) wohnen.
where do You keep? wo wohnen Sie? wo ſind ihre Zimmer. (Ein Univerſitätsausdruck.)
5) to keep to a Thing, ſich an etwas halten, auch ſich damit begnügen.

Mit einigen Adverbiis.

to keep aſunder, beſonders, getrennt wohnen.
to keep away, ſich entfernt halten.
to keep back, zurück bleiben.
to keep from, ſich einer Sache enthalten, ſie meiden.
to keep in, zu Hauſe bleiben, ſich inne halten.
to keep out, draußen bleiben.
to keep out of Jail, ſich vor dem Gefängniſſe hüten.
to keep up, ſich erhalten.

Kèèp, kihp, S. 1) die Verwahrung. 2) die Aufſicht, die Fürſorge, Obhut. 3) die Einſchränkung, die Aufſicht.

Kèèper, kihp'-ör, S. 1) derjenige, welcher etwas zum Gebrauche anderer hält, einer der etwas vermiethet, ein Verleiher. 2) derjenige, welcher Gefangene in ſeiner Aufſicht hat.
the Keeper of a Priſon, der Gefangenwärter, Steckmeiſter.
3) der die Aufſicht über die Förſte und Jagdbezirke hat, der Förſter. 4) jeder, der die Aufſicht über eine Sache hat.
the Keeper of the great Seal oder the Lord Keeper, der Groß-Siegelbewahrer.
5) a Company-Keeper, ein Schwelger, Müßiggänger.

Kèèperſhip, kihp'-örſchipp, S. das Amt eines Aufſehers.

Kèèping, kihp'-ing, S. 1) das Halten, Verwahren, und ferner wie das Verbum. 2) in der Mahlerey, die Kunſt, Licht und Schatten gehörig zu vertheilen.
a Kèèping Cully, å kihp'-ing-kolli, S. einer der ſich eine Maitreſſe, und zwar, wie er glaubt, für ſich allein, wirklich aber zum Gebrauche anderer hält.

Kèève, kihw, S. eine Kufe, beſonders ein Kühlfaß; wie Keelfat.

to Kèève, tu kihw, v. a. umwerfen, (von einem Wagen).
to keeve a Cart, einen Wagen oder Karren umwerfen.

Kèèlp, ſiehe Kelp.

Kèffal, keff'-all, S. ein Pferd, (in der Welſchen oder Walliſer-Sprache, ſonſt ungewöhnlich.)

Keg, kägg, S. 1) ein kleines Faß, beſonders Heringe oder Fiſche darin zu führen. 2) eine Art kleiner Fahrzeuge, ein Kahn.

Kèil, kihl, S. ein Kegel; ſiehe Keal.

Kelder, kell'-dör, S. ſiehe Hans in Kelder.

to Kèle, tu kihl, abkühlen ꝛc. ſiehe to Cool.

Kell, kell, S. 1) die netzförmige Haut, welche die Gedärme bedeckt, die Nethaut. 2) ein Deſtillierofen. 3) in Schott-

Schottland, eine Kräutersuppe, grüne Suppe.

Kellan, kel'-lân, S. der zusammengezogene eigene Name Kenelm, Kenhelm.

Kelp, kelp, S. ein Salz, welches aus der Asche verbrannter Seegewächse gelauget wird, Aschensalz.

Kelri, kell'-ri, S. gelber Veil; siehe Wallflower.

Kelson, kell'-sonn, S. siehe Keelson.

Kelter, kell'-tôr, S. figürlich, der Zustand, die Ordnung.

to be out of Kelter, außer Stand, nicht in der Ordnung seyn, nicht wohlauf seyn.

to be in Kelter, bereit, fertig, angekleidet seyn, wohlauf seyn.

he is not in Kelter, er ist noch nicht fertig, noch nicht in gehörigem Stande.

Kemb, kemm, S. ein Kamm; siehe Comb.

to Kemb, tu kemm, v. a. kämmen; siehe to Comb.

Kembo, kemm'-bo, or Kembole, kemm'-bohl, S. (nur in dieser Redensart.)

to set his Arms a Kembo, die Arme aus Trotz oder Stolz in die Seite setzen, sich groß machen.

to Kembo, tu kemm'-bo, v. n. die Arme in die Seite setzen, groß thun.

Kemp's-morris, kemps'-marris, S. Kemp's-Mohrentanz; Kemp, welcher 9 Tage lang einen Mohrentanz von London nach Norwich ausgehalten, davon er die Erzählung unter dem Titel Kemp's Nine Days Wonder etc. herausgegeben hat.

Kemp's-Shoes, kemps'-schuhs, to have Kemp's Shoes, bedeutet in der gemeinen Sprache: so glücklich seyn wie Kemp.

to Ken, tu kenn, v. a. 1) in einer Entfernung gewahr werden, von weitem sehen, erkennen.

we ken them from afar, man erkennt sie von ferne.

2) wissen, kennen. (Diese Bedeutung ist veraltet).

Ken, kenn, S. so weit man sehen kann, der Gesichtskreis.

a Thing within Ken, eine Sache, die man sehen, erkennen kann.

they kept the Land within their Ken, sie behielten das Land im Gesichte.

this is quite out of the Ken of my Faculties, dieses ist gänzlich über meine Fähigkeiten, über meinen Verstand.

Ken, kenn, S. ein Haus, eine Hütte.

a Bob-ken, or Bowman-ken, ein gut mit Geräthe versehenes Haus; es bedeutet auch ein Haus, das Diebe beherbergt.

biting the Ken, heißt, das Haus bestehlen.

a Ken-miller, or Ken-cracker, ein Häusereinbrecher.

Kenard, kenn'-ård, S. ein Mannsname, Kenhard.

Kenelm or Kenhelm, kenn'-elm, S. zusammengezogen Kellam, ein Mannsname, Kenhelm oder Kenelm.

Kenk, kenk, S. in der Schifffahrt dasjenige Tau, welches um den Kloben oder Block geschlagen wird, damit er nicht platze.

Kenned, kenn'd, erkannt, gekannt ꝛc. das imperf. und particip. von to Ken, welches siehe.

Kennel, ken'-nil, S. 1) eine Hundehütte. 2) eine Kuppel, ein Haufen Hunde, so in einem Stall zusammen gehalten werden. 3) die Höle eines Fuchses oder andern Raubthieres (bey den Jägern der Bau). 4) die Gosse oder Rinnstein in einer Gasse.

to Kennel, tu ken'-nil, v. n. in einem Loche oder in einer Höle liegen, (von Thieren); im verächtlichen Verstande auch von Menschen, sich an einem Orte aufhalten.

Kenning, ken'-ning, S. das Erkennen, so weit man sehen kann; (von to Ken).

Kennets, ken'-nets, S. eine Art groben Tuches aus der Provinz Wallis.

to Keppen, kep'-p'n, v. a. mit einer Kappe verhüllen, verkappen.

Kept, kept, gehalten, erhalten, unterhalten; das imperf. und particip. pass. von to Keep.

they kept it up pretty late, sie unterhielten es, oder setzten es ziemlich spät fort, (das Spiel oder dergl.)

the Enemy kept close to our Heels der Feind war uns immer auf den Hacken, setzte uns sehr zu.

Kerb-stone, kerb'-stohn, S. ein Stein, welcher den Rand eines Brunnen macht, der steinerne Rand eines Brunnen.

Kerchief, kerr'-tschiff, S. 1) ein Schleyer, das Gesicht damit zu bedecken. 2) ein jedes loses Tuch, welches zur Kleidung gebraucht wird; daher

auch Handkerchief, ein Schnupftuch oder Halstuch der Frauenzimmer.

Kerchiefed or Kerchieft, kerr'tschifft, adj. geschleyert, verhüllt, gekleidet.

Kerf, kerff, S. 1) eine Kerbe, ein Einschnitt. 2) ein Haufen Leute.

Kerle. kerrl, S. das Lendenstück oder the Kerle of Veal, der Nierenbraten von einem Kalbe.

Kermes, kerr'miß. S. eine Art kleiner Thiere, welche sich an den Wurzeln mancher Gewächse aufhalten, von der Größe einer Erbse, die eine braunrothe Farbe enthalten. Sie haben eine Menge junger Thierchen bey sich, die sogenannten rothen Schildlause, kleine rothe Körnchen; (das nehmliche, was man sonst Kermes, Alkermes, Carmesinbeere zu nennen pflegte.

Kern, kern, S. 1) eine Handmühle, so aus zwey Stücken Steine bestehet, Korn darauf zu mahlen; (wird noch häufig in Schottland gebraucht). 2) ein irländischer Soldat zu Fuß, auch ein irländischer Bauer. (Ein irländisches Wort). 3) ein Landstreicher, Straßenräuber.

to Kern, tu kerrn, v. n. 1) Körner bekommen, zu Körnern werden, (von dem Getreide).

an ill-kerned Harveſt, eine schlechte Erndte, die wenig Getreide gegeben hat.

2) die Gestalt der Körner bekommen, körnen.

to Kern, tu kerrn, v. a. mit Salz bestreuen.

to kern Meat, Fleisch einsalzen.

Kernel, kerr'nil, S. 1) der Kern der Früchte, z. B. der Nüsse, Mandeln; der Saamen ꝛc.

the Kernel of an Apple, der Kern eines Apfels.

2) der innere, mittlere Theil einer Sache, der Kern. 3) eine Drüse in den thierischen Körpern. 4) ein Tannenzapfen

to Kernel, tu kerr'nil, v. n. feste Körner bekommen, zu Körnern werden.

to Kernel, tu kerr'nil, v. a. fest machen, befestigen.

Kernelly, kerr'nilli, adj. 1) voll Kerne, voll Drüsen. 2) dem Kerne ähnlich.

Kernel-wort, kerr'nil'wort, S. der Name einer Pflanze, vermuthlich, weil sie wegen ihrer Ungleichheit den Drüsen gleicht, und daher auch wohl im Deutschen Feigwarzenkraut genannt wird; Braunwurz.

Kerry-Security, ker'ri'ſikju'riti. S. ein Schuldschein, eine Handschrift, ein Pfand; (ist ein wenig bekanntes Wort).

Kersey, kerr'ſi, S. der Name eines groben wollenen Zeuges, Kersey oder Kirsey.

Kertle, siehe Kirtle.

Kesh, kesch, adj. für catched, gefangen, ertappt; (gemeine Redensart).

Kest, keſt, das praeterit. von to Caſt, welches noch in Schottland im Gebrauche ist.

Kester, kes'tör, S. der verkürzte Name von Christopher, Christoph.

Kestrel, kes'trill, S. eine Art eines unächten oder Bastard-Falken, der Wannenweher; siehe Castrell.

Ketch, ketsch, S. eine Art schwerer Schiffe.

a Bomb-Ketch, ein Bombardier-Schiff.

a Jack-Ketch, ein allgemeiner Name für den Scharfrichter oder Henker.

Ketch doll, ketsch'dall, S. eine Art eines Spieles, im Tricktrack.

Kettle-Drum, ket'tl'dromm, S. eine Pauke.

Cupid's Kettle-Drums, eines Frauenzimmers Brüste. (Die Matrosen nennen solche Chest and Bedding).

Kettle-Drummer, ket'tl'drommör, S. ein Pauker, Paukenschläger.

a Kettle of Fish, wenn jemand seine Sache ganz in Verwirrung gebracht hat, so sagt man: he has made a fine Kettle of Fish of it.

Kettle-pin, ket'tl'pinn, S. ein Kegel, wie Nine-pin, Kayle und Skittle.

Kew, kjuh', S. die jedesmalige Gemüthsstellung, die Laune, die natürliche Art; siehe Cue.

the Wine is in a good Kew, der Wein ist gut, hat seine natürliche Art oder natürlichen Geschmack.

Kew heißt auch zuweilen die gehörige Art; als

the Player was out in his Kew, der Acteur hat seine Rolle nicht gut gemacht, hat sie nicht gehörig gespielt.

Kex, kecks, S. 1) siehe Keckſy. 2) Schilfrohr.

Key, kih, S. siehe Kay, ein Kay oder Damm zum Ausladen der Schiffe, eine Anfurth.

Key, kih, S. die Kätzchen an den Bäumen; siehe Katkin, Catstail und Chat.

Key,

Key, kih, S. 1) ein Schlüssel im eigentlichen Verstande.

to be under Lock and Key, unterm Verschluß seyn.

2) ein Werkzeug, womit etwas geschraubet oder gedrehet wird, ein Schlüssel. 3) ein Hülfsmittel, eine schwere Sache zu erklären, der Schlüssel. 4) ein Mittel, etwas schweres zu bewerkstelligen.

Kings have the Keys to Preferments, Könige haben die Mittel zur Beförderung.

5) eine Schlüße, einen Bolzen oder dgl. damit zu befestigen. 6) der Schlußstein eines Gewölbes; siehe Keystone. 7) die Claves an gewissen musikalischen Instrumenten. 8) in der Musik, ein gewisser Ton, dem das ganze Stück angemessen seyn muß.

Keyage, siehe Kayage.

Key-bit, kih'-bitt, S. der Bart an dem Schlüssel.

Key-chain, kih'-tschähn, S. ein Ring oder eine Kette, Schlüssel daran zu tragen, der Schlüsselring.

Key-hole, kih'-hohl, S. das Schlüsselloch.

Key-Stone, kih'-stohn, S. der Schlußstein eines Bogens oder Gewölbes, den man auch nur schlechtweg Key nennt.

Keyle, kihl, S. eine Art großer Kähne oder Schaluppen.

Kibe, keib, S. eine Frostbeule, besonders an der Ferse.

Kibed, keib'd, adj. mit Frostbeulen behaftet oder geplagt, erfroren.

kibed Heels, erfrorne Fersen, aufgebrochene Fersen.

Kibe-Heel, keib'-hihl, S. die harte Rinde oder Warze an dem Hinterbuge der Pferdefüße.

Kibsey, kibb'-si, S. ein weidener Korb.

Kichel, kitsch'-ell, S. ein Kuchen, (nicht gebräuchlich).

to Kick, tu kick, v. a. 1) mit dem Fuße stoßen.

to kick a Foot-Ball, den Ball mit dem Fuße schlagen.

to kick one down the Stairs, einen mit dem Fuße die Treppe hinunterstoßen.

2) to kick up the Heels, die Füße in die Höhe kehren, niederfallen und sterben.

to Kick, tu kick, v. n. 1) mit den Füßen hinten ausschlagen. 2) figürlich, sich gegen etwas auflehnen.

Kick, kick, S. ein Stoß mit dem Fuße.

to give one a Kick, einen in den Hintern treten.

Kicked or Kickt, kickt, das part. von to kick, mit dem Fuße gestoßen ꝛc.

Kicker, kick'-kör, S. der mit den Füßen stößt oder schlägt.

Kicking, S. das Stoßen oder Schlagen mit den Füßen.

Kicks, kicks, S. Schierling; siehe Keckfy.

Kicks, kicks, S. Hosen.

a high Kick, die vornehmste Mode.

it is all the Kick, es ist die gegenwärtige Mode.

tip us your Kicks, we'll have them as well as your Lour, auch die Hosen ausgezogen, wir wollen diese sowohl als euer Geld haben.

a Kick, bedeutet auch ein 6 Pence.

two and a Kick, bedeutet 2 und ein halb Schillinge, oder eine halbe Krone.

a Kick in the Guts, ein Schnaps Brandewein.

a Kick-up, eine Zerrüttung, Verwirrung; auch ein Sprung oder Tanz.

an odd Kick in one's Gallop, eine seltsame Grille, seltsamer Einfall.

to kick the Bucket, bedeutet: sterben.

Kicker a poo, kick'-kör à puh, adj. todt. (Ein Wort unter den Negern gebräuchlich).

Kicksey-Wicksey, kick'-si-wick'-si, S. eine verächtliche Benennung einer verheyratheten Weibsperson; eine Schachtel, (sehr gemein).

Kickshaw, kick'-schah, S. 1) etwas Ungewöhnliches, Albernes, Närrisches, Lächerliches. 2) ein Gericht, das durch Kochen so verändert ist, daß man es kaum mehr kennet; ingleichen eine solche Brühe, ein Französisches Gericht.

Kid, kidd, S. 1) das Junge einer Ziege, ein Ziegenlamm, ein junger Bock. 2) ein Kind. 3) ein Bündel Reißholz.

to Kid, tu kidd, v. a. lammen, Junge bringen, von den Ziegen.

to Kid, tu kidd, v. n. Hülsen oder Schoten bekommen.

Kidder, kid'-dör, S. 1) ein Kornaufkäufer, einer der mit dem Getreide wuchert, ein Kornjude. 2) ein Höcker, kleiner Landkrämer.

Kiddle, kid'dl', S. ein altes Wort für einen Damm, oder ein Fischhalter in einem Fluß.

Kiddow, kid'do, S. eine Art Wasservogel der Möwenschnabel; wird auch im Englischen Sea hen, Skout, auch Guille-mot genannt

Kiddy-Nippers, kid'di-nip'pörs, S. Schneidergesellen aus der Arbeit.

Kid-glove, kidd'glovv, S. ein Handschuh von jungem Bockleder.

Kid-Leather, kidd'leth'ör, S. Leder von jungen Böcken.

Kidlay, kidd'läh, S. Spitzbuben, die es sich zum Geschäfte machen, den jungen Lehrburschen oder andern mit Waaren ausgeschickten Knaben, die Sachen unter mancherley Vorwand abzuschwatzen, und sie darum zu betrügen: von diesen sagt man in der eigenen Sprache to be on the Kidlay.

to Kidnap, tu kidd'näp, v. a. Kinder stehlen oder verführen; in weiterer Bedeutung. Menschen stehlen oder rauben, Seelen verkaufen.

Kidnapper, kidd'näppör, S. derjenige, welcher Kinder stiehlet oder entführet, ein Menschenentführer.

NB. Dieses Wort war ehedem nur auf das Entführen oder Stehlen der Kinder eingeschränkt, jtzt aber wird auch ein Seelenverkäufer, ein Werber für die beyden Indien, ja sogar jeder andere Werber darunter verstanden.

Kidnapping, kidd'näpping, S. das Stehlen oder Entführen der Kinder, das Seelenverkaufen ꝛc.

Kidney, kidd'ni, S. 1) die Niere. 2) im Scherze, die Art, die Grundsätze, Laune.

he knows my Kidney, er weiß meine Art, kennt meine Laune, meine Grundsätze.

a Man of my Kidney, ein Mann von meiner Art.

of a strange Kidney, von einer sonderbaren Laune oder von unverantwortlichen Grundsätzen.

a Man of a different Kidney, ein Mann von ganz verschiedenen Grundsätzen.

Kidney-Bean, kidd'ni-bihn, S. die welsche Bohne, Faseole oder Schminkbohne.

Kidney-Vetch, kidd'in-wetsch, S. der gelbe Hasenklee oder die wilde Bohne.

Kidney-Wort, kidd'niwort, S. ein Name, sowohl des Nabelkrautes, (Cotyledon, als auch zuweilen des Benediktenkrautes, (Geum).

Kilder, kil'dör, S. eine Art Kibitz, der langgeschwänzte Mornell.

Kilderkin, kil'dörkin, S. ein kleines Faß; (es enthält etwa eine halbe Ohm, oder ein Eymer, oder zwey Anker, 18 Gallonen).

Kill, kill, S. ein Kalkofen, eine Darre; siehe Kiln.

to Kill, tu kill, v. a. 1) um das Leben bringen tödten, umbringen. 2) schlachten, (Vieh). 3) der Thätigkeit wirkenden Kraft berauben, tödten. 4) durch Arzney tödten.

Killas, kil'läs, S. bey den Zinnbergwerken in Cornwallis wird darunter eine Art grauweißlicher Erde, die von gröster Harte, gleichsam wie der Schiefer ist, verstanden; sie findet sich 2-3, auch 4 Fuß dick in Schichten, neben welchen oft die Adern von Zinn und andern Erzen befindlich sind: in andern Englischen Provinzen gebrauchen die Bergleute dasselbe Wort für Schiefer

Kill-Buck, kill'bock, S. der Name eines guten Jagdhundes.

Kill-Cloth, kill'klabth, S. ein härenes Kleid, härenes Tuch.

Kill-Cow, kill'kau, S. ein Großsprecher, Eisenfresser, Prahlhans.

Kill-Priest, kill'pribst, S. Portwein.

Killed or Kilt, kill'd, part. passiv. von to Kill, getödtet, umgebracht geschlachtet ꝛc.

Killer, kil'lör, S. eine Person, welche um das Leben bringt, tödtet; ein Todschläger, Mörder.

Killing, kil'ling, S. das Tödten, Umbringen.

Killing, kil'ling, part. adj. von to Kill. 1) tödtend, umbringend. 2) tödtend, verderbend.

Killow, kil'loh, S. 1) eine Erde von einer schwärzlichen oder dunkelblauen Farbe. 2) in den nördlichen Gegenden Englands bedeutet es den Ruß, auch die Flamme, so fern sie Ruß hervorbringt.

Kiln, kill, wird zuweilen auch Kill geschrieben, S. ein Ofen, eine Darre, oder eine Anstalt, etwas vermittelst der Hitze darin zu trocknen oder zuzurichten.

a Brick-kiln, ein Ziegelofen.

a Lime

a Lime kiln, ein Kalkofen.

to Kil'ndry, tu kill'-drei, v. a. in einem Ofen brennen, trocknen, dörren, darren.

Kilt, kilt, getödtet, umgebracht ꝛc. das imperf. et part. paſſiv. von to Kill, beſſer killed oder kill'd.

to Kimbaw, tu kimm'-bah, v. a. täuſchen, betrügen, eine Naſe drehen.

let's kimbaw the Cull, laßt uns dem Kerl eine Naſe drehen, ihn übertäuben oder verwirrt machen.

Kimbo, kimm'-bo, adj. krumm, gekrümmet, gebogen.

to ſit with his Arms a kimbo, or a kimbaw, mit gekrümmten oder mit untergeſtämmten Armen ſitzen.

Kim-kam, kimm'-kämm, adj. verkehrt, widerſinnig.

Kimnel, auch Kemlin, kimm'-nel, kemm'-lin, S. ein Faß oder Zuber zum Einſalzen.

Kin, kinn, S. 1) die Verwandſchaft, Blutsverwandſchaft. 2) ein Verwandter, eine Verwandte.

he is of Kin to me, er iſt mit mir verwandt, ein Verwandter von mir.

3) das Geſchlecht, die Art, diejenigen, ſo von derſelben Art oder Gattung ſind, die Aehnlichkeit. 4) eine verkleinernde Endigung; als

Manikin, ein kleines Männchen ꝛc.

Kin, kinn, adj. 1) verwandt. 2) ähnlich.

Kind, keind, S. 1) das Geſchlecht, das Genus, ſo wie Sort, die Art, Species, bedeutet; obgleich dieſer Unterſchied nicht allemal gehörig beobachtet wird.

the human Kind, das menſchliche Geſchlecht.

2) die beſondere Art, Beſchaffenheit.

Laws that have been looked upon as moſt perfect in their Kind, Geſetze, die man als höchſt vollkommen in ihrer Art betrachtet oder angeſehen hat.

3) die Gattung, Art.

I took him to be another Kind of Man, ich hielt ihn für eine andere Art Mann, dachte mir einen ganz andern Mann in ihm.

every Kind of Thing, jede Sache.

to go out of Kind, aus der Art ſchlagen.

4) der natürliche Zuſtand; in Natura. 5) die natürliche Beſtimmung, die Natur. 6) die Art und Weiſe.

Kind, keind, adj. 1) liebreich, freundlich, gütig.

will You be ſo kind, as to do it for me? wollen Sie die Güte haben, es für mich zu thun?

be ſo kind as to acquaint me with it, ſeyn Sie ſo gütig mich davon zu benachrichtigen.

2) wohlthätig, günſtig, geneigt.

Kinchin, kinn'-tſchinn, auch kinn'-kin, S. ein kleines Kind.

Kinchin-Coes, Bettelknaben, die zum Stehlen abgerichtet ſind.

Kinchin-Morts, junge Mädchen von eben der Art.

Kinchin-Morts or Coes in States, Bettelkinder, ſo auf ihrer Mutter Rücken in Bettlacken getragen werden.

Kinchin-Cove, ein kleiner Mann.

Kinder, kinn'-dör, S. ein Haufe, eine Menge.

Kinder of Cats, ein Haufen Katzen; (wird ſelten gebraucht).

to Kindle, tu kinn'-dl', v. a. 1) brennend machen, anzünden, in Brand ſtecken. 2) die Leidenſchaften entzünden, das Gemüth in Hitze bringen.

to Kindle, tu kinn'-dl', v. n. Feuer fangen, ſich entzünden.

to Kindle, tu kinn'-dl', v. n. Junge bringen, Junge werfen; (nur von einigen Thieren, als von Haſen und Kaninchen).

Kindled, kinn'-dl'd, part. paſſiv. angezündet.

Kindler, kind'-dlör, S. derjenige, welcher anzündet, entflammet, erhitzt.

a Kindler of Riots, ein Rottenmacher.

Kindling, kind'-dling, S. das Anzünden.

Kindly, keind'-li, adv. 1) auf eine gütige, liebreiche, freundliche Art.

to take a Thing kindly, eine Sache wohl aufnehmen.

I thank You kindly, ich danke Ihnen herzlich.

2) auf eine leichte, erwünſchte Art.

the Small-Pox comes out kindly, die Blattern kommen leicht oder erwünſcht zum Vorſchein.

Kindly, keind'-li, adj. 1) von gleicher Art oder Natur, gleichartig.

the kindly Fruits of the Earth, die gleichartigen Früchte der Erde.

2) milde, ſanft, freundlich.

the kindly Shower, der milde ſanfte Regen.

Kindneſs, keind'-neß, S. die Gütigkeit, das Wohlwollen, die Freundſchaft, Gefälligkeit, Leutſeligkeit.

Kindred, kinn'-dred, S. 1) die Verwandſchaft durch Geburt oder Heyrath, Blutsfreundſchaft. 2) Gemäßheit, Aehnlichkeit, Angemeſſenheit. 3) verwandte Perſonen, die Anverwandten.

Kindred, kinn'-dred, adj. verwandt, gleichartig, ähnlich.

Kine, kein, S. Kühe; der plur. von Cow.

King, king, S. 1) ein Monarch, ein König.

the great King of Kings, der große König der Könige.

2) the King at Arms, der Wappenkönig.

3) eine Karte mit dem Bilde eines Königes, der König. 4) im Damenſpiel, ein aufgedamter Stein, eine Dame. 5) Kings, im plural. die Bücher der Könige, in der Bibel.

King John's Men, (he is one of King John's Men,) ein Sprüchwort von einem Mann unter der gewöhnlichen Mannsgröße, deren 160 aufs Hundert gehen.

King of the Gypſies, der Anführer oder Rädelsführer einer Aufruhrbande, auch das Oberhaupt der Zigeuner.

to King, tu king, v. a. 1) mit einem Könige verſehen. 2) königlich machen, zur königlichen Würde erheben.

3) to king a Man in Draughts, im Damenſpiel, einen Stein zur Dame machen.

King-Apple, ſiehe King's-Apple.

King-Craft, king'-kräft, S. die Regierungskunſt; das Regieren.

King-Cup, king'-kopp, S. der Name einer Pflanze, Hahnenfuß, Ranunkel; ſonſt Crowfoot, auch Kings Flower.

Kingdom, king-domm, S. 1) das Königreich. 2) eine beſondere Claſſe von Weſen, (im Deutſchen) ein Reich.

the animal and vegetable Kingdoms, das Thier- und Pflanzenreich.

3) eine Gegend, Region.

Kingdom come, (he is gone to Kingdom come,) das heißt, er iſt todt.

King-Fiſher, ſiehe King's-Fiſher.

King-Harry, king'-härri, S. das männliche Glied, (verblümt).

Kinglike, king'-leik, or Kingly, king'-li, adj. 1) in der Würde eines Königes gegründet, königlich, monarchiſch.

a kingly Government, eine königliche Regierung.

2) zu einem Könige gehörig, königlich. 3) einem Könige ähnlich, angemeſſen, königlich. 4) prächtig, herrlich, groß, erhaben.

Kingly, king'-li, adv. mit der höchſten Würde, auf eine der königlichen Würde gemäße Art, mit königlichem Anſehen.

King's-Apple, kings'-äppl', S. der Königsapfel, Herrenapfel.

King's-bad Bargain, kings'-bädd-bärghinn, S. one of the King's-bad Bargain, ein Soldat, der ſich immer krank ſtellt, wenn er zum Dienſt kommandirt wird, ein Marodebruder, einer der das Pulver nicht riechen kann.

King's-Bench, kings'-benſch, S. 1) das Gericht der königlichen Bank, das Oberhofgericht, der höchſte Gerichtshof der gemeinen Rechte. 2) ein Gefängniß in Southwark, London gegenüber.

King's-evil, kings-ih'-w'l, S. der Kropf, die Kropfbeſchwerung. (Es wird allgemein geglaubt, daß ein König von England ſolche durch bloßes Anrühren heilen kann).

King's-Fiſher, kings'-fiſchör, S. eine Art Vögel, der Königsfiſcher, der Eisvogel.

King's-Flower, kings'-flauör, S. der Hahnenfuß, Ranunkel; wie King-Cup.

King's-Head-Inn, or Chequer Inn, bedeutet in London das Gefängniß Newgate.

King's-Pictures, kings'-picktſchur's, S. Münze, Geld.

Kingſhip, king'-ſchipp, S. die königliche Würde, höchſte Gewalt, die Monarchie, unumſchränkte Regierung.

Kingſpear, kings'-ſpihr, S. der Name einer Pflanze, Aſſodillen, Goldwurz.

Kingſtone, kings'-ſtohn, S. der Name eines Fiſches, der Engelfiſch, Meerengel.

Kinred, kinn'-redd, ſiehe Kindred.

Kinsfolk, kinſ'-fohk, S. Verwandte, diejenigen, ſo von derſelben Familie ſind, Blutsfreunde; (hat eigentlich Kinsfolks im plural.)

Kinsman,

Kins-man, kinß'-männ, S. ein Verwandter, ein Mann von demselben Geschlechte oder von derselben Familie, ein Blutsfreund.

Kins-woman, kinß'-wum-onn, S. eine Verwandte, Blutsfreunde.

Kins-women, kinß'-wim-minn, S. plur. Verwandtinnen.

Kintal, kinn'-täll, S. ein Zentner.

Kipe, keip, S. ein geflochtenes Fischernetz von Weiden, eine Reuse.

Kipper-Time, kip'-pör-teim, S. ein Zeitraum, in welchem der Lachsfang auf der Thames, (Themse), von Gravesand bis Henley verboten ist.

Kirb, kerb, siehe Kerbstone.

Kirk, kerk, S. ein altes Wort für Kirche, ist nur noch in Schottland gebräuchlich; in England heißt Kirche Church.

Kirkmote, kerk-moht, S. eine Kirchenversammlung.

Kirtle, kerr'-tl', S. 1) eine alte Oberkleidung, langes Kleid, sowohl für das weibliche als männliche Geschlecht, auch ein Mieder, Wammes. 2) ein Ballen Flachs oder Hanf aus 22 Bund, jedes aus 5 Pf. bestehend.

Kis, kiß, S. der Name, den einige dem Schwefelkies geben; siehe Pyrites.

to Kis, tu kiß, v. a. 1) kussen, mit den Lippen einander berühren. 2) liebreich, zärtlich behandeln. 3) sanft berühren.

Kis, kiß, S. der Kuß.

Kissed, kiss'd, part. adj. geküsset, geherzt.

Kisser, kis'-sör, S. eine Person, welche küsset, welche oft und gern küsset.

Kissing, kis'-sing, S. das Küssen.

Kissing, kis'-sing, part. act. küssend.

Kissing-Crust, kis'-sing-krost, S. diejenige Art Rinde an dem Brode, welche entstehet, wenn ein Brod in dem Ofen das andere berühret, das Ränftlein am Brode.

Kit, kitt, S. eine Verkürzung der Namen, Christopher und Christian.

Kit, kitt, S. 1) eine große Flasche. 2) ein Milcheimer, Zuber. 3) ein kleines hölzernes Gefäß oder Fäßchen, in welchem der Newcastle Lachs nach London gebracht wird. 4) eine Stockfiedel, eine kleine Geige, dergleichen die Tanzmeister führen.

5) one that has neither Kit nor Kin, einer, der weder Freunde noch Verwandte hat.

he is neither Kit nor Kin to me, er ist weder befreundet noch verwandt mit mir, oder er ist mir fremd, nicht mit mir verwandt.

6) Kit, heißt auch ein Tanzmeister, wegen seiner kleinen Geige, so er mit sich führet.

7) bedeutet es alle Nothwendigkeiten eines Soldaten, alles was er im Schnappsack führt. 8) drückt es das Ganze von verschiedenen Waaren aus; als

here take the whole Kit, da nehmet alles was drinnen ist, nehmt das Ganze.

Kitchen or Kitchin, kitsch'-in, S. die Küche.

Kitchin-boy, kitsch'-in-bai, S. ein Küchenjunge.

Kitchin-furniture, kitsch'-in-forr'-nitjur, S. das Küchengeräth.

Kitchin-garden, kitsch'-in-gärdn, S. ein Küchengarten, Gemüsegarten.

Kitchin-maid, kitsch'-in-mähd, S. eine Küchenmagd.

Kitchin-physick, kitsch'-in-siß'-sick, S. Küchenarzney, das heißt, gutes gebratenes oder gekochtes Fleisch.

a little Kitchin-Physick will set him up, das heißt, er bedarf mehr eines Kochs als eines Doctors.

Kitchin-Stuff, kitsch'-in-stoff, S. das Fett, welches von gekochtem Fleische abgeschäumet oder abgeschöpft wird, oder auch das Fett so von dem Braten trieft.

Kitchin-tackling, kitsch'-in-täckling, S. Küchengeräth; wie Kitchin-furniture.

Kitchin-wench, kitsch'-in-wensch, S. eine Küchenmagd, (im verächtlichen Verstande, wie Küchenmensch).

Kitchin-Work, kitsch'-in-work, S. Arbeit, welche in der Küche verrichtet wird, Köcherey.

Kite, keit, S. der Bauch.

Kite, keit, S. 1) der Habicht, Geyer, Hühnergeyer. 2) eine raubgierige Person. 3) ein Vogel von Papier, welchen die Knaben steigen lassen.

Kite-Fish, keit'-fisch, S. eine Art Fisch, (Redfish), welcher bey Nacht scheinet.

Kites-Foot, keits'-futt, S. der Name einer Pflanze, Habichtsfuß oder Habichtskraut.

Kitkay, or Kitkey, kitt'-käh, S. die Kätzchen an manchen Bäumen; wie Catkin.

Kitling,

Kitling, kit'-ling, or Kitten, kit'-t'n, S. eine junge Katze, ein Kätzchen.

to Kitten, tu kit'-t'n, v. n. junge Katzen werfen, oder Kätzchen schütten.

to Kittle, tu kit'-tl', v. n. wie das vorige, ist aber wenig im Gebrauch.

Kitty, kit'-ti, S. der verkürzte Name Christopher, wie Kit; auch für Catharina.

Kive, keiw, S. eine Gelte, Kufe.

Kiver, keiw'-ör, S. ein flaches Gefäß; siehe Trendel.

Kivering, kiw'-wöring, S. eine Decke.

Kleckgow, kleck'-gau, S. der eigene Name einer Gegend in Oberdeutschland, der Klettgau.

to Klick, tu klick, v. n. 1) klappern wie eine Mühle. 2) picken, wie eine Uhr.

to Klick, tu klick, v. a. in Schottland bedeutet es, stehlen, behend und plötzlich wegstehlen, weghaschen, oder wegschnappen.

Klicker, klick'-ör, S. 1) bey verschiedenen Handwerkern, derjenige, welcher die Arbeit zuschneidet (wie bey den Schustern der Werkmeister.) 2) bey den Krämern, und kramenden Handwerkern, derjenige Lehrbursche, welcher vor der Thüre stehet, und die Vorbeygehenden zum Kaufen einladet.

Klickering, klick'-öring, S. (bey den Jägern) diejenige Zeit, da die Hasen zu rammeln pflegen, die Rammelzeit.

to Klick up, tu klick'-opp, v. a. geschwind auffangen, erhaschen.

Klinkets, kling'-kets, S. (beym Festungsbau) eine Art kleiner Thore oder Pförtchen durch die Palisaden, zum Behuf der Ausfälle.

Klip-fish, klipp'-fisch, S. der Klippfisch.

to Knab, tu näbb, v. a. beißen, eigentlich mit einem gewissen Geräusche zerbeißen, beißen oder kauen überhaupt; ist mit to knap einerley.

Knack, näck, S. 1) eine kleine Maschine, eine artige Erfindung, ein Spielzeug, besonders für Kinder, ein Spielwerk. 2) die Geschicklichkeit etwas zu verrichten; ein Handgriff, Kunstgriff.

he has a certain Knack, er hat eine gewisse Geschicklichkeit ꝛc. versteht sich darauf.

3) ein feiner, listiger Streich.

Knack-Shop, näck'-schapp, S. ein Nürnbergerwaaren-Laden, ein Laden wo Kinderspielzeug feil ist.

to Knack, tu näck, v. a. und v. n. ein gewisses Geräusch von sich geben, knacken, mit einem Geräusche zerbrechen.

to knack a Nut, eine Nuß knacken.

to knack with his Fingers, mit den Fingern knacken.

Knacker, näck'-ör, S. 1) ein knackendes oder knarrendes Spielzeug. 2) ein Nußknacker. 3) derjenige, welcher kleine Geräthschaften verfertiget. 4) ein Seiler.

Knacking, näck'-ing, S. das Knacken, Knarren.

Knag, nägk, S. 1) eine Knorre, Spur eines Astes, in dem Holze oder Baume. 2) an dem Hirschgeweihe, das unterste unmittelbar an der Stirn.

Knagginess, nägk'-gkineß, S. knorrige, knotige Beschaffenheit.

Knaggy, nägk'-gki, adj. knorrig, knotig.

Knáp, näpp, S. 1) eine Erhöhung, Hervorragung, eine Anhöhe, ein Hügel. 2) der Gipfel, die Spitze eines Dinges.

to Knap, tu näpp, v. n. ein gewisses Geräusch von sich geben, knacken; wie z. E. wenn man ein ausgerenktes Glied wieder einrenkt.

to knap at, nach etwas schnappen oder greifen.

to Knáp, tu näpp, v. a. 1) mit einem diesem Worte eigenen Laute zusammen drücken, kneipen. 2) zerbeißen, auch zerbrechen. 3) ergreifen, erschnappen.

Knáp-bottle, näpp'-battl', S. der Name einer Pflanze, Klapperrose, Klatschrose, Feldmohn.

Knapper's-Poll, näp'-pörs-pohl, S. ein Schafskopf oder Schöpsenkopf.

Knáppish, näp'-pisch, adj. mürrisch, verdrüßlich, unaufgeräumt; wie morose.

Knáppishly, näp'-pischli, adv. auf eine mürrische, verdrüßliche Art.

Knáppishness, näp'-pischneß, S. mürrisches Wesen, Betragen.

to Knápple, tu näp'-pl', v. n. mit einem diesen Worte eigenen Laute brechen, zerspringen. 2) nagen.

to Knápple, tu näp'-pl', v. a. 1) zerknicken. 2) benagen. 3) abfressen, abweiden.

Knappy,

Knappy, näp'pi, adj. voll Erhöhungen, Ungleichheiten, uneben, warzig, rauh

Knap-ſack, näpp'ſäck, S. der Beutel oder Sack, worin man auf Reiſen ſeinen Mundvorrath bey ſich führet, der Schnappſack; auch ein Dornißer in welchem der Soldat ſeine Sachen trägt.

Knap-weed, näpp'wihd, S. der Name einer Pflanze, welche im Engliſchen auch Bluebottle heißt; Flockenblume, großes Tauſendgüldenkraut.

Silver-Knap-weed, die weiße Flockenblume, Papierblume.

Knàre, nähr, S. ein harter Knoten, eine Knorre, ein Knorz.

Knàve, nähw, S. 1) ein Kind männlichen Geſchlechts, ein Knabe. 2) ein Bedienter; (beyde Bedeutungen ſind gleichſam veraltet) 3) ein verſchlagener, argliſtiger Menſch, ein Schelm, Schalk, Betrüger.

to play the Knave, betrügen, den Betrüger, den Argliſtigen ſpielen.

a crafty Knave, ein liſtiger Schalk.

a baſe Knave, ein böſer Bube.

a ſaucy Knave, ein verwegener Bube.

a paltry Knave, ein Lumpenhund, ein Taugenichts, Tagedieb.

the Knave out of Doors, ein Spiel, da einer den andern von ſeiner Stelle treibt.

a beggarly Knave, ein armer Schlucker, ein Bettler.

4) in den Karten, der Bube oder Untere.

5) a Knave in Grain, ein Erzſchelm.

Knàve-Line, nähw'lein, S. in einem Schiff ein Seil, das an die Querbäume befeſtiget iſt.

Knàvery, näh'wöri, S. 1) Büberey, Schelmerey, Betrug, Spitzbüberey. 2) leichtfertige, boshafte Streiche, Poſſen.

Knàviſh, näh'wiſch, adj. 1) leichtfertig, loſe.

Cupid is a knaviſh Boy, Cupido iſt ein loſer Knabe.

2) argliſtig, betrüglich, ſchelmiſch.

a knaviſh Trick, ein Bubenſtück, eine Schelmerey.

Knàviſhly, näh'wiſchli, adv. 1) auf eine leichtfertige, loſe Art. 2) auf eine ſchelmiſche, hinterliſtige, betrügliche Art.

Knàviſhneſs, näh'wiſchneß, S. 1) Leichtfertigkeit, Schalkheit. 2) Neigung andere zu betrügen, Schelmerey.

to Knèad, tu nihd, v. a. knäten, einen Brodteig machen, den Teig ſchlagen, eine Maſſe unter einander knäten.

Knèaded, nihd'edd, part. adj. geknäten.

Knèader, nihd'ör, S. derjenige, welcher den Teig knätet.

Knèading, nihd'ing, S. das Knäten.

Knèadingtrough, nihd'ingtraf, S. ein Backtrog, Knätetrog.

Knéck, neck, S. (in der Schifferſprache) das Drehen oder Flechten eines Seils.

Kneè, nih, S. 1) das Knie.

to fall on the Knees, auf die Knie fallen.

2) ein nach einem Winkel krumm gebogenes oder krumm gewachſenes Stück Holz; das Knie, Knieholz, Krummholz zum Schiffbau. 3) ein Abſatz, oder Knoten an manchen Halmgewächſen; das Knie, der Knoten.

to Knèe, tu nih, v. a. vor einem knien, vor einem auf die Knie fallen, nieder knien.

Knèed, nihd, adj. 1) Knie habend, als:

in-kneed, einwärts gebogene Knie habend.

out-kneed, auswärtsgebogene Knie.

2) Knoten oder Gelenke habend; (von Gewächſen.)

Knèedeep, nihd'dihp, adj. bis an die Knie tief oder hoch.

Knèed-graſs, or Knee-graſs, nihd'gräs, S. der Name eines mit vorzüglichen Knoten verſehenen Graſes, Weißwurz.

Kneèholly, nih'halli, or Kneèholm, nih'halm, S. der Name einer Pflanze, kleine Stechpalme, Mäuſedorn; wird auch von einigen Butcher's-Broom genannt.

Kneè-pan, nih'pänn, S. die Knieſcheibe.

Kneè-ſtring, nih'ſtring, S. das Knieband, Strumpfband.

Kneè-Tribute, nih'tribjuht, S. das Niederknien als eine ſchuldige Pflicht, das Kniebeugen.

to Knèel, tu nihl, v. n. knieen, das Knie beugen, auf dem Knie ruhen.

to

to Kneèl, tu nihl, v. a. auf die Knie fallen.

to kneel down to one, vor einem niederknien.

Kneèling, nihl'ing, S. 1) das Niederknien. 2) eine Art Stockfische, ein Rothscheer.

Knel, or Knell, nell, S. der Laut der Todtenglocke, oder das Anschlagen einer Todtenglocke.

Knew, nju, wußte oder kannte, das praeterit. von to know.

Knick, nick, S. 1) das Knacken; (wie mit den Fingern.) 2) das Knirschen (wie mit den Zähnen.)

to Knick, tu nick, v. n. einen knirrenden Laut von sich geben, knacken, knirschen.

Knicker, nick'ör, S. ein Schnipschen mit den Fingern.

Knicking, nick'ing, S. das Knacken, Knirschen.

Knick-knack, nick'näck, S. Spielzeug, Spielwerk; wie Knack.

Knick-knacketarian, nick'näckitähr'jän, S. derjenige, welcher Gefallen an Spielwerk hat; auch der mit Spielwerk handelt, ein Puppenkrämer.

Knife, neif, S. ein Messer.

a Chopping-knife, ein Hackemesser.

a Cutting-knife, ein Schustermeif.

a Pen-knife, ein Federmesser.

a Pruning-knife, eine Sichel, auch ein Beschneidemesser.

Knight, neit, S. 1) der oberste Rang unter dem niedern Adel (Gentry) in England, ungefähr das, was im Deutschen ein Ritter heißt.

NB. Zu dem niedern Adel gehören die Knights oder Ritter, die Esquires oder Squires und die eigentlich sogenannten Gentlemen. Ein Knight bekommt in England den Titel Sir, als Sir James Cockburn

a Knight of the Shire, ist ein Deputirter aus einer Grafschaft in das Parlament; jeder, der ein Landgut von 5 bis 600 Pfund Sterlinge jährlicher Einkünfte besitzt, kann als ein solcher Deputirter gewählt werden.

2) ein Streiter, ein Kämpfer. 3) ein Bedienter oder eine Bediente; (diese Bedeutung des Worts ist veraltet.) 4) der Mohrenkopf an einem Schiff.

Knight-Errant, neit'er'ränt, S. ein irrender Ritter, ein Donquixot.

Knight-errantry, neit'er'räntri, S. die irrende Ritterschaft.

Knight of the Blade, ein Eisenfresser.

Knight of the Garter, ein Ritter vom Hosenbande.

Knight of the Poſt, ein falscher Zeuge, einer der bereit ist für Geld alles zu beschworen.

Knight of the Rainbow, ein Livree-Bedienter wegen der oft vielfarbigen Kleidung.)

Knight of the Road, ein Straßenräuber, ein so genannter Highwayman.

Knight of the Sheers, ein Ritter von der Scheere, ein Schneider.

Knight of the Thimble or Needle, ein Ritter vom Fingerhut oder von der Nadel, ein Schneider oder Schnürbrustmacher.

Knight of the Trencher, ein Ritter vom Teller, ein großer Fresser oder Esser.

Knight and Barrow Pig, mehr Schwein als Herr, ein Sprüchwort von einem vom niedern Stande, der auf Vorrang bestehet.

to Knight, tu neit, v. a. zum Ritter schlagen.

Knighted, neit'ed, part. pass. zum Ritter geschlagen.

Knighted-Gild, neit'ed'ghild S. eine alte Gesellschaft zu London, welche aus 19 Rittern bestand.

Knighthood, neit'hudd, S. der Stand und die Würde eines Ritters, die Ritterschaft.

Knighting, neit'ing, S. das Schlagen zum Ritter, der Ritterschlag.

Knightleſs, neit'leſs, adj. einem Ritter nicht gemäß, nicht ritterlich.

Knightly, neit'li, adj. einem Ritter gemäß, ritterlich, einem Ritter anständig.

Knight-marſhall, neit'märschäll, S. der Marschall des Königlichen Palastes, der Hofmarschall.

Knight's-croſs, neits'kras, S. ein Name der Lychnis, (eine Pflanze) welche sonst Campion genennt wird.

Knight's-Fee, neits'fih, S. ein Ritterſitz.

Knight's-Service, neits'serr'wiß, S. derjenige Dienst, welchen Ritter von ihren Lehngütern zu leisten haben, der Ritterdienst, d. i. Kriegsdienste.

Land held by Knight's-Service, ist ein adeliches Lehengut, ein Ritterlehn.

to

to Knit, tu nitt, v. a. und v. n. 1) stricken. 2) knüpfen, einen Knoten machen und vermittelst desselben verbinden. 3) verbinden, vereinigen, zusammen verknüpfen.
to knit all his Force, alle seine Kräfte zusammen ziehen, nehmen oder vereinigen.
to knit both Realms into one, beyde Reiche in eins vereinigen.
4) zusammenziehen, als:
to knit the Brows, die Stirn runzeln.

Knit, nitt, S. gestrickte Arbeit; wie Knitwork.

Knit-back, nitt'-bäck, S. der Name einer Pflanze, Wallwurz, Beinwelle.

Knitter, nit'-tör, S. ein Stricker, eine Strickerinn, ein Strumpfstricker.
a Frame-Work Knitter, ein Strumpfwirker.

Knitting, nit'-ting, S. das Stricken, Knüpfen, verbinden.

Knitting-needle, nit'-ting-nibdl', S. eine Stricknadel, oder ein Strickestock.

Knittle, nit'-tl', S. die Schnur an einem Beutel, um ihn damit zusammen zu ziehen.

Knit-work, nitt'-work, S. gestrickte Arbeit.

Knob, nabb, S. 1) eine runde Hervorragung, ein Knopf. 2) der Kopf; dieses siehe Nob. 3) eine Knorre oder ein Ast in dem Holze. 4) ein seidenes Büschlein oben auf einer Kappe.

to Knob, tu nab, v. n. die Gestalt eines Knopfes bekommen, knorrig, knotig wachsen.

Knobbed, nabb'd, adj. mit Knöpfen oder runden Erhöhungen besetzt, knoticht, knorricht.

Knobbiness, nab'-bineß, S. die knotige, knorrige Beschaffenheit, die Höckerigkeit.

Knobby, nab'-bi, adj. 1) knotig, knorrig, mit Knöpfen besetzt. 2) halsstarrig, widerspenstig.

to Knock, tu nack, v. n. 1) im Zusammenstoßen ein Geräusch von sich geben, plötzlich zusammen getrieben werden, zusammen stoßen. 2) klopfen, anklopfen.
to knock at the Door, an die Thür klopfen.
3) sich mit einem gewissen Laute bewegen.
to knock up, in die Höhe prallen.
to knock under, or to knock under the Table, heißt, gewonnen geben, den Kürzern ziehen, sich ergeben, unterwerfen.
to knock off, im Reden abbrechen, schließen.

to Knock, tu nack, v. a. 1) schlagen, stoßen.
to knock one about the Pate, einen an den Kopf schlagen, eine Ohrfeige geben.
to knock one on the Head, einen todt schlagen.
to knock one's Head against the Post, sich mit dem Kopfe an einen Pfahl stoßen, gegen einen Ständer anlaufen.
2) zusammenschlagen, zusammenstoßen.
3) to knock down, zu Boden schlagen oder stoßen, niederwerfen.
to knock in, hinein schlagen.
to knock off, abprügeln, abschlagen, abklopfen.
to knock out, herausschlagen, ausklopfen.
to knock a fine Word out of Joint, einen guten Einfall nicht gut vortragen, ihn im Vortrage verderben.
to knock a Woman, sich fleischlich mit einer Frauensperson abgeben.

Knock, nack, S. ein lauter Schlag oder Stoß; auch das Klopfen an die Thüre.

Knocker, nack'-kör, S. 1) eine Person, welche schlägt, klopft oder stößet. 2) ein Werkzeug zum Anklopfen, der Hammer, der Anklopfer an einer Thüre.
a Knock me down, bedeutet Strong-Ale or Beer, (stark Bier); auch anderes starkes Getränk.

Knocking, nack'-ing, S. das Anklopfen, Schlagen oder Stoßen, ein Getöse, wie vom Klopfen oder Schlagen.
a Knocking-mill, a nack'-ing-mill, S. eine Stampfmühle.

Knockt, nackt, part. pass. geklopft, geschlagen, gestoßen.

to Knoll, tu nohl, nach Walker
or
to Knell, tu nall, nach Sheridan } v. a.
läuten, besonders bey einer Leiche oder bey einem Begräbniß.
and so his Knell is Knoll'd, und so hat man ihm zum Grabe geläutet.

to

to Knóll, tu nall, v. n. eine Glocke läuten oder tönen.

where Bells have knoll'd to Church, wo man die Glocken zur Kirche läutete.

NB. Nach der Analogie und zwar wegen des doppelten ll am Ende, ſollte dieſes Wort ſo wie es Walker behauptet, nobl ausgeſprochen werden, allein die Volksſprache iſt nall.

Knòll, nobl, S. 1) ein kleiner Hügel, oder eine kleine Anhöhe. 2) eine Art großer Rüben, wie Turnip.

Knólſter, nals'-tör, S. eine Baumwanze, Holzwanze.

Knóp, napp, S. 1) ein Knopf an einer Blume, eine Knospe. 2) ein Name einer Blume, die Ranunkel, welche auch Goldknops genannt wird.

Knoť, natt, S. 1) ein Knoten, eine Verwickelung.

a running Knot, eine Schlinge.

to faſten Knots, Knoten feſt knüpfen.

2) eine Figur, in welcher ſich die Linien mehrmals durchſchneiden.

a Garden with Knots, ein Garten mit verſchiedenen Beeten oder Abtheilungen.

3) ein Namenszug. 4) das Band, die Verbindung.

confirm that Amity with nuptial Knot, beſtätige dieſe Freundſchaft durch das Band der Ehe.

the ſtrong Knots of Love, die ſtarken Bande der Liebe.

5) eine Knorre in dem Holz, ein Aſt. 6) ein Gelenk, Glied an manchen Gewächſen, wie an den Gras- und Rohrarten. 7) die Knospen, auch das Auge an Gewächſen. 8) eine Schwierigkeit, auch im Deutſchen ein Knoten. 9) eine ſchwere, verwickelte Sache, der Knoten in einem Schauſpiele. 10) eine Verbindung oder Verſchwörung.

there's a Knot, a Conſpiracy againſt me, es iſt eine Verbindung, eine Verſchwörung gegen mich; auch wird darunter eine Geſellſchaft, Brüderſchaft, eine Rotte oder Bande verſtanden.

a Knot of good Fellows borrowed a Sum of Money of a Gentleman upon the King's Highway, eine Geſellſchaft oder eine Bande (Räuberbande) borgte eine gute Summe Geldes von einem Herrn auf öffentlicher Landſtraße.

11) eine Verſammlung mehrerer beyſammen befindlicher Dinge, ein Hauſe, ein Bundel.

Knots of the Logline, (bey der Schiffahrt) die Abtheilungen der Lockleine, (eine Schnur oder Leine, die Geſchwindigkeit des Waſſers damit zu meſſen.)

to Knoť, tu natt, v. a. 1) in einen Knoten verknüpfen. 2) verwickeln, verwirren. 3) vereinigen, verbinden.

to Knoť, tu natt, v. n. 1) Augen, Knospen bekommen, ausſchlagen; (von Gewächſen.) 2) Knoten oder Gelenke bekommen; (wie die Grasarten) ſchoſſen, Sproſſen hervorbringen.

cut Hay when it begins to knot, das Gras zum Heumachen mähen, wenn es zu ſchoſſen anfängt.

3) ſich in einander flechten. 4) Knötchen machen.

Knoť, natt, S. der Name eines Engliſchen Vogels von der Schnepfenart.

Knoť-berry, natt'-berri, S. eine Art Brombeere, vielleicht die Zwerg Maulbeere; daher

Knoť-Berry-Buſh, natt'-berri-buſch, S. die Brombeerſtaude oder Berkitſchenſtaude.

Knotted, nat'-ted, adj. 1) voller Knopfe oder Knoten, knotig.

knotted Work, mit kleinen Knoten verſehene Arbeit, Knötchensarbeit.

2) voller Knorren, als:

knotted Oaks, Eichen.

3) in einander geflechten, verknüpft.

Knotgraſs, natt gräs, S. eine Art Wegetritts, Blutkraut, Tenngras, Natterwurz.

Knottily, nat'-tili, adv. auf eine knotige, knorrige Art, auf eine verworrene Weiſe.

Knottineſs, nat'-tineſs, S. 1) die Fülle von Knöpfen oder Knoten. 2) die knorrige, höckerige Beſchaffenheit. 3) die Schwierigkeit. 4) verwickelte Beſchaffenheit, Verwickelung.

Knotty, nat'-ti, adj. 1) voll Knöpfe oder Knoten. 2) voll Knorren. 3) hart, rauh. 4) verwickelt, verflochten, ſchwierig.

knotty Difficulties, verflochtene Schwierigkeiten.

knotty Laws, verwickelte Geſetze.

to Knòw, tu noh', v. a. hat im praeterit. I knew, ich wußte, im part. paſſ. I have known, ich habe gewußt. 1) mit Ueberzeugung

gung erkennen, wissen. 2) Nachricht von etwas haben, es wissen.
to let one know, einem zu wissen thun.
I shall make him know who I am, ich will ihm zeigen wer ich bin.
you cannot but know it, es muß Ihnen bekannt seyn, Sie werden es sicher wissen.
3) to know a Thing from an other, eine Sache von der andern unterscheiden.
4) kennen oder erkennen.
tell me how I may know him, sage mir, woran ich ihn kenne oder erkennen möge.
to know one by Sight, jemanden von Gesicht, von Ansehen kennen.
he begins already to know himself, er fängt schon an zu Verstande zu kommen.
5) ehelich beywohnen; (nur in der biblischen Schreibart, wie das Deutsche erkennen.)
and Adam knew Eve his Wife, und Adam erkannte Eva sein Weib.

o Knò, tu noh, v. n. 1) klare und deutliche Begriffe von was haben, wissen. 2) Kenntnisse, Nachricht wovon haben, wissen, bekannt seyn; dieses mit for.
to know of, heißt zwar wissen, nach Shakespeare bedeutet es aber auch, untersuchen, erwägen, überlegen, bedenken.

Knòwable, noh'-åbl', adj. fähig, gewußt oder erkannt zu werden, möglich entdeckt oder verstanden zu werden.

Knòwer, noh'-ör, S. derjenige, welcher sich auf etwas verstehet, ein Kenner.

Knòwing, noh'-ing, adj. & partic. 1) wissend, kennend; (wie das Verb.) 2) in einer Sache erfahren, geschickt. 3) mit Erkenntniß und Bewußtseyn begabt.

Knòwing, noh'-ing, S. das Wissen, die Kenntniß, Erkenntniß, die Wissenschaft.

Knòwingly, noh'-ingli, adv. 1) mit Wissen, oder Vorbewußt, vorsetzlich, wissentlich. 2) auf eine erfahrne, geschickte Art.

Knòwing ones, noh'-ing-wans, S. die Klugen, die sich viel wissen.

o Knòwl, tu nohl, v. a. die Glocke läuten, besonders die Sterbeglocke; wie to Knoll.

Knówledge, nall'-ledsch, S. 1) gewisses Bewußtseyn, gewisses Wissen. 2) Erkenntniß, Kenntniß.

I have no Knowledge of it, ich habe keine Kenntnisse davon, verstehe es nicht.
3) Erfahrenheit in einer Sache, Geschicklichkeit. 4) Bekanntschaft mit einer Sache oder Person.
to take Knowledge of one, Bekanntschaft mit einem machen.
for old Knowledge, aus alter Bekanntschaft.
5) Nachricht von etwas, das Wissen.
he did it without my Knowledge, er that es ohne mein Wissen
to my Knowledge, so viel ich weiß.
how came you to the Knowledge of it? wie habt ihr es erfahren? wie seyd ihr zu der Wissenschaft gelanget.
to have a carnal Knowledge of a Woman, einer Frauensperson fleischlich beywohnen.

Knowledge-Box, nall'-ledsch-backs, S. der Kopf, der Hirnkasten.
NB. einige Engländer, worunter auch Johnson und Buchanon gehören, sprechen das Wort Knowledge, noh-ledsch, aus; allein Kenrick, Nares, Scott, Sheridan, Walker und das übrige ganze englische Publikum sprechen es nall'-ledsch oder nall'-lidsch aus.

to Knówledge, tu nall'-ledsch, v. a. erkennen, anerkennen, gestehen; wofür aber to acknowledge besser ist.

Knòwn, nohn, das partic. praet. von to Know, bekannt, bewußt, erkannt.
'tis known to every Body, es ist jedermann bekannt.
if this should come to be known, wenn dieses bekannt werden sollte.

to Knub, tu nobb, or to Knubble, tu nob'-bl', v. a. prügeln, schlagen.
I shall knubble your Chops, ich werde dir eins aufs Maul versetzen, oder ich werde dir Kopfnüsse (Stöße) geben.

Knuckle, nock'-kl', S. 1) die hervorragenden Gelenke der Finger nach geschlossenen Händen, ein Knöchel.
2) the Knuckle of a Leg of Veal, das Kniestück von einem Kalbe.
3) das Gelenk, der Knoten an manchen Gewächsen. 4) die Buckel an einem Buche.

to Knuckle, tu nock'-kl', v. n. 1) sich bücken, biegen. 2) nachgeben, sich unterwerfen.

Knuckled, nock'-kl'd, adj. mit Gelenken, Knoten oder Absätzen versehen; (von Gewächsen.)

Knuckle-confounders, nock'-kl'-kanfaun'-dörs, or Knuckle-dabs, nock'-kl'-dabs, S. Manschetten.

Knuckles, nock'-kl's, S. Beutelschneider, die sich an den Zugängen öffentlicher Plätze aufhalten, um Brieftaschen und dergleichen zu stehlen.

Knuff, dnoff, S. ein fauler Kerl, Bengel.

the Country Knuffs, die Bauerbengeln, so wie Hob-Dick und Hick.

Knur, dnorr, or Knurl, dnorrl, S. ein Knorren im Holze oder im Steine.

Knurled, dnorr'-l'd, adj. knorrig, voll Knorren, höckerig.

Kock, kack, S. (im Bergbaue) eine Klippe.

Kòkob, köh'-kabb, S. eine Gattung Schlange in Westindien, die wegen ihres Bisses sehr gefährlich ist.

Kolerous, kall'-iroß, S. ein Name für ein altes Geschwür.

Kollow, kal'-lo, S. eine schwarze Erde von der groben Ockerart.

Kòned, kohn'd, das alte praet. von to Know, für knew, wußte.

Koom, kuhm, or Kornock, karr'-nack, S. ein Scheffel, sonst Bushel.

Koś, kaß, S. ein Trinkgefäß der Juden, aus welchem sie ehemals nach einem großen Festtage die Danksagung tranken ꝛc.

Krimmet, krim'-met, S. ein Faß zum Einsalzen; wie Kimnel.

Kùe, kjuh, S. die Laune, natürliche Gemüthsart; siehe Kew.

Kùhul, kjuh'-holl, S. ein Name, den einige Mineralogen dem Bleyerz geben.

Kul, or Kool, koll, kuhl, S. (bey den Türken) ein Sklave.

Kuldee, koll'-dih, S. siehe Kyldee.

Kurtshy, or Kurtschi, kort'-schi, S. (bey den Persern) die Militz.

to Kyd, tu kidd, v. n. wissen, (veraltet.)

Kyldee, kill'-dih, auch Kuldee oder Culdee, S. ein altes schottisches Wort, ein Kloster zu bezeichnen; (bey den alten Britten Mynachdee, von Monachus, Mönch, und Dee, Haus.)

Kyphonism, kif'-fonißm, S. eine Art Strafe, da man die Märtyrer mit Honig bestrich und sie so an die Sonne stellte.

Kyrk, kirk, S. eine Kirche; siehe Kirk.

Kyste, kißt, S. ein Sarg; auch ein Grab.

Kystus, or Kyste, kiß'-toß, kißt, S. eine Art Blase, die Wasser oder Feuchtigkeit enthält.

L.

L hat denselben Laut wie im Deutschen, ist aber stumm, wenn in derselben Sylbe ein m folgt, wie in Balm, Psalm &c. auch in den Endigungen alf und alk wird es nicht mit ausgesprochen; auch nicht in Alms und Almond wo es stumm ist; in Almoner und Almonry aber muß es mit ausgesprochen werden, welches auch der Fall in dem Worte Soldier ist: dieses wird sohl'-dschör und nicht, wie einige fälschlich behaupten, soh'-dscher ausgesprochen, denn es kommt von dem Wort Sold (verkauft) her, in welchem das l mit ausgesprochen werden muß. Das l wird auch in Falcon und Falconer, Malkin, Salmon, nicht ausgesprochen, in Falchion, Falconet, Salvage aber, muß es mit ausgesprochen werden. In could, should, would, wird das l auch nicht gehört. In einsylbigen Worten wird das l am Ende verdoppelt, als: will, skill &c. dagegen wird nur ein l am Ende vielsylbiger Worte gebraucht, als wilful, skilful &c.

Lá, lah, interj. siehe! siehe da!

Làas, lähs, S. ein Strick; siehe Lace.

Lábar, läb'-är, or Lábarum, läb'-äromm, S. in den mittlern Zeiten, die Hauptfahne, das Panier.

Lábdanum, läb'-dänomm, auch Laudanum, S. der Name eines fremden Gummi, Laudanum, ein sanfter, weicher Gummi.

Labefaction, läbifäck'-sch'n, S. die Schwächung, Entkräftung, das Umstoßen, wankend machen der Rechte.

to Labefy, tu läbb'-ifei, v. a. schwächen, entkräften.

Làbel, läb'-bell, S. eine kleine Schrift, ein Zettel. 2) dasjenige, was an

ner gröſſern Schrift hänget. 3) ein Stückchen Papier oder Pergament an einer Urkunde, welches das daranhängende Siegel trägt; auch jedes Papier, das als ein Anhang oder als eine Erklärung einem Teſtament beygefüget wird, wird Label oder Codicil genannt. 4) der Rand des Feldes in einem Wappen. 5) ein kleines Schild an den Weinflaſchen mit dem Namen des Weines.

Làbent, läb'-bent, adj. gleitend, fallend, ſchlüpfend, entwiſchend.

Làbial, läb'-biäll, adj. mit den Lippen ausgeſprochen, zu den Lippen gehörig.

Làbial-Letters, Lippenbuchſtaben.

Làbiated, läb'-biähted, auch Labiate, adj. Lippen habend, mit Lippen verſehen, wie ein paar Lippen gebildet.

a labiated Leaf, ein Blatt oder Gewächs, das gleichſam in zwey Leſzen eingetheilt iſt.

Labiodental, läbiodenn'-täll, adj. vermittelſt der Lippen und Zähne zugleich hervor gebracht oder formiret und ausgeſprochen, vermittelſt der Mitwirkung der Lippen und Zähne.

Labòrant, läbob'-rånt, or Làbourant, läb'-borånt, } S. ein Chymiſt, Laborant.

Laboratory, läb'-borätori, S. die Werkſtätte eines Chymiſten oder Feuerwerkers, das Laboratorium.

Labòrious, läbob'-rioß, adj. 1) arbeitſam, emſig, unverdroſſen, fleißig bey der Arbeit. 2) Arbeit oder Mühe erfordernd, mühſam, nicht leicht.

Labòriouſly, läbob'-rioßli, adv. mit Mühe und Arbeit, mühſamer Weiſe, auf eine arbeitſame, emſige Art.

Labòriouſneſs, läbob'-rioßneß, S. 1) Arbeitſamkeit, Fleis, Unverdroſſenheit. 2) Mühſamkeit, Schwierigkeit.

Làbour, läb'-borr, S. 1) Arbeit, Mühe.

to loſe his Labour, vergebliche Arbeit thun.

to do all with one Labour, alles auf einmal thun.

2) ein Werk welches verrichtet werden muß, die Arbeit, das Geſchäft. 3) Uebung, Bewegung des Leibes, als:

a moderate Labour of the Body, eine mäßige Bewegung des Körpers.

4) Geburtsarbeit, Entbindung.

to be in Labour, in Kindesnöthen ſeyn.

to Làbour, tu läb'-borr, v. n. 1) mit Anſtrengung handeln, arbeiten.

his Soul labours for an Expreſſion, ſeine Seele bemühet ſich um einen Ausdruck.

he labours for an Office, er ſtrebt nach einem Amte.

he labours with mighty Projects, er hat große Sachen vor, oder gehet mit großen Anſchlägen um.

2) Arbeit verrichten, arbeiten, Mühe anwenden. 3) ſich ſchwer, ſich mit Mühe bewegen. 4) mit einer Krankheit behaftet ſeyn. 5) in Verlegenheit, in Noth ſeyn.

a Ship that labours much in the Sea, ein Schiff, das in großer Noth in der See iſt.

he labours under great Difficulties, er hat große Noth, hat mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, oder er iſt in großer Verlegenheit.

this Propoſition labours under no Difficulty, dieſer Vorſchlag hat keine Schwierigkeit.

6) to labour (with Child), in Kindesnöthen ſeyn.

to Làbour, tu läb'-borr, v. a. 1) durch Arbeit hervorbringen, verfertigen. 2) bearbeiten, ausarbeiten.

3) to labour one, einem beſchwerlich fallen, einem ſehr anliegen.

4) einen ſchlagen, abprügeln.

Làboured, läb'-borr'd, part. adj. gearbeitet, zugerichtet.

Làbourer, läb'-borrör, S. 1) ein Arbeiter, einer der mit groben und mühſamen Arbeiten beſchäftiget iſt, der harte Arbeit verrichtet, ein Tagelöhner; auch ein Landmann, Ackermann. 2) einer der ſich viel Mühe bey ſeinem Geſchäfte, oder in ſeinem Amte giebt.

Làbouring, läb'-borring, S. das Arbeiten, die Arbeit, Bemühung.

a Labouring-Beaſt, å läb'-borringbihſt, S. ein Laſtthier, oder arbeitendes Thier.

Làbourſome, läb'-borrſomm, adj. mit Fleiſe gearbeitet, verfertiget, Mühe erfordernd, mühſam, beſchwerlich.

Làbra, läb'-brå, S. eine Lippe; (veraltet.)

Labyrinth, läb'-berinth, S. 1) ein Irrgarten, ein Labyrinth, Irrgang. 2) der innere krumme Gang im Ohre. 3) eine verwickelte, verworrene Sache.

Lac, Lacca, läck', läck'-kä, S. der Name eines gewiſſen ausländiſchen Harzes, Gummi-Lack; (der Engländer nennt es auch Gum-Lac.)

Làce, läbs, S. 1) eine Schnur.

a Neck-Lace, eine Halsſchnur, ein Halsband.

a twiſted Lace, eine gedrehete Schnur.

2) ein Fallſtrick, eine Schlinge. 3) eine Schnur zum Zuſchnüren. 4) Spitzen oder Kanten.

Bone-Lace, Spitzen, welche mit Spindeln gemacht werden.

Tape-lace, ſind Borden, deren Grund Zwirnband iſt.

5) Treſſen, Borden, Galonen. 6) Zucker.

to drink Coffee without Lace, Koffee ohne Zucker trinken; (iſt nur in einer verblümten Redensart üblich, ſonſt veraltet.)

to Làce, tu läbs, v. a. 1) ſchnüren, zuſchnüren. 2) mit Treſſen oder Borden beſetzen, verbrämen, einfaſſen.

laced with Silver, mit Silber beſetzt.

3) to lace one, einen prügeln, ausprügeln.

4) to lace Coffee, den Koffee mit Zucker verſüßen.

Làce-cravat, läbs'-krăwätt', S. ein Halstuch mit Spitzen.

Làced, läbs'd, part. adj. geſchnüret; mit Spitzen, Borden beſetzt.

a laced Mutton, eine Hure.

Làce-màker, läbs'-mäh'-kör, S. eine Perſon, welche Spitzen oder Borden verfertiget.

Làceman, läbs'-männ, S. 1) ein Spitzen- oder Bordenhändler. 2) ein Bordenwirker, Poſamentirer.

Lacerable, läs'-ſerăbl', adj. was leicht zerriſſen werden kann, leicht zerreißt.

to Lacerate, tu läs'-ſeräht, v. a. zerreißen.

Lacerated, läs'-ſerähted, part. adj. zerriſſen.

Laceràtion, läſeräh'-ſch'n, S. 1) die Zerreißung. 2) die Lücke oder der Bruch ſo durch die Zerreißung gemacht wird.

Lacerative, läs-ſerätiww, adj. zerreißend, die Kraft zu zerreißen habend, was zerreißt.

Làcheſs, läh'-ſcheß, S. Nachläſſigkeit, Trägheit, Saumſeligkeit; (iſt eigentlich kein Engliſches Wort, ſondern aus dem Franzöſiſchen entlehnt.)

Lachrymabund, läckkrimäbönd', adj. Thränen vergießend, weinend.

Lachrymal, läck'-krimäll, adj. Thränen erzeugend.

the lachrymal Glands, die Thränendrüſen.

Lachrymary, läck'-krimări, adj. Thränen enthaltend.

Lachrymàtion, läckkrimäh'-ſch'n, S. die Vergießung der Thränen, das Weinen.

Lachrymatory, läck'-krimähtori, S. Gefäß in welchem die Thränen zur Ehre des Verſtorbenen geſammelt wurden; (bey den Alten.)

Làcing, läbs'-ing, S. 1) das Schnüren, Zuſchnüren; das Beſetzen mit Spitzen oder Borden. 2) das Prügeln, Ausprügeln.

Laciniated, lähſinn'-iähted, adj. mit Franzen beſetzt, ausgezackt.

a laciniated Leaf, ein ausgezacktes Blatt.

to Lack, tu läck, v. a. 1) Mangel an etwas leiden, etwas nicht haben, etwas bedürfen, nothig haben. 2) etwas verlangen.

to lack to ſee one, jemand gern ſehen wollen.

to Lack, tu läck, v. n. 1) Mangel leiden, in Noth ſeyn. 2) abweſend ſeyn, fehlen.

there was nothing lacking to them, es fehlte ihnen an nichts.

Lack, läck, S. ein Gummi; ſiehe Lac oder Lacca.

Lack, läck, S. 1) Mangel an etwas.

to have Lack of Reaſon, Mangel an Vernunft haben.

2) die Nothdurft, das Bedürfniß.

Lack-a-Day, läck'-ä-däh, eine im gemeinen Leben übliche Interjection der Verwunderung: ey! ſiehe doch! oder ſehet doch! ach!

Lack-brain, läck'-brähn, S. ein dummer Menſch, dem es an Verſtande mangelt, ein Narr.

Lacker, läck'-kör, S. ein Firniß, welcher weißen Körpern eine Goldfarbe giebt, ein Goldfirniß.

a Lacker-Hat, ein Hut, der nicht aufgeſteift oder zugerichtet iſt; (ungewohnlich)

to Lacker, tu läck'-kör, v. a. mit einem Goldfirniſſe überziehen, lackiren.

Lackey, läck'-ki, S. ein Lackey, Bedienter.

to

to Lackey, tu läck'-ki, v. a. dienen, bedienen.

to Lackey, tu läck'-ki, v. n. einen niedrigen Bedienten abgeben, Bedienter seyn.

Lacking, läck'-ing, das particip. von to lack, fehlend, mangelnd; auch als ein Subst. das Mangeln, das Fehlen.

Lacklinen, läck'-linnin, adj. dem es an der nöthigen Bedeckung seiner Blöße fehlet, der kein Hemd auf dem Leibe hat.

Lackluſtre, läck'-los'-tör, adj. des nöthigen Glanzes ermangelnd.

a lackluſtre Eye, ein mattes Auge.

Lack-wit, läck'-witt, S. ein dummer Mensch, ein Narr, dem es an Witz fehlet; wie Lackbrain.

Laconically, läkan'-nikälli, adv. auf eine abgebrochene, kurze Art, lakonisch.

Laconicism, siehe Laconism.

Laconick, läkann'-ick, adj. kurz, abgebrochen, lakonisch.

Laconism, läck'-koniſm, S. ein kurzer Styl, eine kurze abgebrochene Art sich auszudrücken, oder eine lakonische kurze Redensart.

Lactary, läck'-täri, adj. milchig, Milch enthaltend, (wie einige Pflanzen); zum Säugen gehörig.

Lactary, läck'-täri, S. ein Gebäude oder Zimmer, worin man die Milch aufbewahret, ein Milchhaus, eine Milchkammer, ein Milchkeller; siehe Dairy-Houſe.

Lactation, läcktäh'-sch'n, S. das Säugen.

Lacteal, läck'-tiäll, adj. Milch enthaltend, milchig, was von Milch ist.

Lacteal-fever, läck'-tiäll-fih'-wör, S. das Milchfieber bey einer Wöchnerin.

the Lacteal-Veins, die Milchadern, welche den Milchsaft zum Blute führen.

Lacteal, läck'-tiäll, S. ein Gefäß in den thierischen Körpern, welches die Milch oder den Milchsaft enthält, das Milchgefäß.

Lacteous, läck'-tioſs, adj. 1) milchig, der Milch ähnlich.

the Lacteous-Circle, die Milchstraße.

2) den Milchsaft enthaltend.

Lactescence, läcktes'-sens, S. die milchartige Beschaffenheit, milchichtes Wesen, die Neigung zur Milch, oder zur Milchfarbe.

Lactescent, läcktes'-sent, adj Milch oder einen milchartigen Saft gebend, Milch enthaltend.

Lactiferous, läcktif'-feröſs, adj. Milch enthaltend oder Milch führend, was Milch bringt.

a lactiferous Duct, ein Milchgang in den thierischen Körpern.

Lactifical, läcktif'-fikäll, } adj. Milch
or } gebend,
Lactifick, läcktif'-fick, } Milch machend.

Lad, läd, S. (in vertrauter Sprache) 1) ein Knabe.

poor Lad, der arme Knabe, arme Junge.

2) ein Jüngling, junger Mann; (in der Hirtensprache.)

Ladder, läd'-dör, S. 1) eine Leiter.

the Round of a Ladder, eine Leitersprosse.

a Scaling-Ladder, eine Sturmleiter.

a Ladder made of Cords, eine Strickleiter.

2) ein jedes Ding, woran man klettert oder in die Höhe steigt. 3) ein allmäliger Fortschritt, Stufengang.

the Ladder eccleſiaſtical, die kirchlichen Stufen.

4) to go up the Ladder to Reſt, aufgehenkt werden.

he went or ſtept up the Ladder to Reſt, er bestieg die Leiter zur Ruhe, d. i., er wurde aufgehenkt, kam an Galgen.

Lade, läd, S. 1) der Ausfluß eines Flusses, die Mündung. 2) eine Wasserleitung.

to Lade, tu läd, v. a. (wird jetzt gewöhnlich load geschrieben.) 1) beladen, befrachten, belasten.

a heavy-laden Veſſel, ein schwer beladenes Schiff.

2) ausleeren, ausschöpfen; (von flüssigen Körpern.)

to lade dry, ausschöpfen und dadurch trocken machen.

to lade out, ausschöpfen.

Laded, läden, läd'-ded, läd'-d'n, part. paſſ. beladen; ferner wie das Verb.

Lading, läd'-ding, S. 1) das Laden oder Beladen. 2) die Ladung eines Schiffes, die Fracht, die Last, das Gewicht.

a Bill of Lading, ein Frachtbrief oder Zettel.

Làdle, läh'-dl', S. 1) ein großer Schöpf- oder Kochlöffel, ein Schöpfgefäß mit einem langen Stiel, um Waſſer damit auszuſchöpfen.

2) the Ladles of a Watermill-Wheel, die Schaufeln eines Mühlrades in einer Waſſermühle.

Làdle of a Gun, die Ladeſchaufel zu einer Kanone.

Làdleful, läh'-dl'full, S. ein Löffelvoll, ſo viel als in einen Kochlöffel gehet.

Làdy, läh'-di, S. 1) ein Frauenzimmer von hohem Stande. Jedes adeliche Frauenzimmer, von der Gemahlin eines Knights (Ritters) an, bis zu der Tochter eines Grafen und allen von noch höherem Rang, bekommt den Titel Lady. 2) ein jedes berühmtes oder vorzügliches Frauenzimmer. 3) iſt es ein Ausdruck der Höflichkeit, welcher oft von einem jeden Frauenzimmer gebraucht wird.

the Gentleman and his Lady, der Herr und ſeine Gattin.

4) die Gebieterin, wie das Deutſche, Frau, als:

the Lady of the Manor, die Frau des Guts oder des Hauſes.

5) my Lady ſagt man auch im Scherze, von einer buckeligen Frau.

6) a Lady of eaſy Virtue, eine Hure, lüderliche Weibsperſon, eine Frauensperſon die zu Laſtern feil iſt.

Làdy-Bedſtraw, läh'-di-bedd'-ſtrah, S. der Name einer Pflanze, unſer Frauen Bettſtroh, Wegekraut; heißt auch im Engliſchen Cheeſe-rennet.

Làdy-Bird, läh'-di-börd, } S. der Na-
Làdy-Cow, läh'-di-kau, } me eines
Làdy-Fly, läh'-di-flei, } rothen Maykäfers mit rothen geſprenkelten Flügeln.

Làdy-Birds, läh'-di-börds, S. Huren oder leichte lüderliche Frauensperſonen.

Làdy-Day, läh'-di-däh, S. der Tag Mariä Verkündigung, unſrer Frauen Tag.

Làdy-like, läh'-dileik, adj. einem vornehmen Frauenzimmer ähnlich; d. i. zart, niedlich, zärtlich, weichlich, frauenzimmerlich.

Làdy-mantle, läh'-di-männtl', S. eine Pflanze, Frauenmantel, Sinnau, Alchemille.

Làdyſhip, läh'-diſchipp, S. der Stand, und Titel eines vornehmen Frauenzimmers; in der Anrede bedeutet es ſo viel als Ihr Gnaden ꝛc. als:

he ſends your Ladyſhip this Ring, er ſchickt Ew. Gnaden dieſen Ring.

may it pleaſe your Ladyſhip etc. Ew. Gnaden, oder Ew. Hochwohl. oder Ew. Hochgebohrnen wollen geruhen ꝛc.

I admire her Ladyſhip's Wit, ich bewundere den Witz dieſer Dame oder dieſes Frauenzimmers.

Làdy's-Bower, läh'-diß-ban'-ör, S. die Waldrebe, Sinngrün, Todenvielen.

Lady's-Comb, läh'-diß-kohm, S. Nadelkörbel, Nadelkraut, Nadelmöhren; heißt auch im Engliſchen Venus-Comb und Shepherd's-Needle.

Làdy's-Finger, läh'-diß-finn'-gör, S. Wundkraut, gelber Haſenklee.

Làdy's-Glove, läh'-diß-gloww, S. Lungenkraut.

Làdy's-Hair, läh'-diß-hähr, S. Frauenhaar.

Làdy's-Laces, läh'-diß-lähſes, S. Flachskraut, Marienflachs, Flittergras.

Lady's-Looking-glaſs, läh'-diß-luhking-gläs, S. Frauenſpiegel oder Venusſpiegel; (eine Pflanze.)

Làdy's-milk, läh'-diß-milk, S. Frauendiſtel, Milchdiſtel.

Làdy's-Seal, läh'-diß-ſihl, S. ſchwarze Stickwurz, Zaunrübe.

Lady's-ſlipper, läh'-diß-ſlip'-pör, S. Frauenſchuh, Gunſt, unſrer Frauen Pantoffel.

Làdy's-ſmock, läh'-diß-ſmack, S. Waſſerkreß, Gauchblume.

Làdy's-Thiſtle, läh'-diß-thiß'-ſl', S. Mariendiſtel; ſiehe Lady's-milk.

Lag, lägk, adj. & adv. 1) hinterherkommend, der letzte, zu kurz kommend.

the lag End of my Life, das letzte meines Lebens.

2) langſam, träge, faul. 3) lang gezögert, zu allerletzt.

Lag, lägk, S. 1) die unterſte, niedrigſte Klaſſe.

the common Lag of People, das gemeine Volk.

2) der Unterſte oder Letzte dem Range nach.

the

the Lag of a Form, der Unterſte in einer Klaſſe.

3) der Letzte, der, welcher zuletzt kommt.

the Lag-Laſt, der Letzte von einer Geſellſchaft.

to Lag, tu lågk, v. n. 1) ſich langſam bewegen, zaudern, zögern. 2) zurück bleiben, ſich zurück halten, nicht herein kommen.

I ſhall not lag behind, ich werde nicht zurück bleiben.

Lågan, Lagon, Lagun, låh'-ghån, lågk'-onn, S. Waaren, die um das Schiff zu erleichtern, ins Meer geworfen werden.

Låge, låhk, S. Waſſer; ſiehe Lake.

Låge of Duds, låhk awww dods, S. eine Wäſche, eine Lauge zum Waſchen des Linnen.

Lagger, lågk'-gkör, S. ein Zauderer, eine ſaumſelige Perſon, ein Faullenzer.

Lagoon, lågk'-uhn, adj. (in der Seefahrt) niedrig, flach.

a lagoon Iſland, eine niedrige, flache Inſel.

Lagophthalmy, lågbåf'-thålmi, S. derjenige Zufall des obern Augenliedes, da es ſich nicht zuſchließen läßt, ein Haſenauge.

Lagoponos, lågap'-ponoß, S. (bey den Aerzten) das Reißen im Leibe.

Lag-wort, lågk'-wort, S. der Name einer Pflanze, Peſtilenzwurz.

Làical, låh'-ikåll, or Làick, låh'-ick, adj. weltlich, zum Layen gehörig.

the Clerical and Laical, die Geiſtlichen und Weltlichen.

Laicality, låikåll'-iti, S. die Eigenſchaft eines Layen.

Làick, låh'-ick, S. ein Weltlicher, ein Laye.

Làid, låhd, gelegt, das praet. u. partic. von to Lay.

a Deſign ill-laid, ein ſchlecht überlegter Anſchlag.

Land laid up, ungebauetes Land.

laid on the Shelf, or laid up in Lavender, heißt, verpfändet, verſetzt.

Làin, låhn, gelegen, das part. paſſ. von to Lye.

lain Land, brachliegendes, ungebauetes Land; (wie Land laid up) Brachacker.

Làin, låhn, S. ein ungebauetes, wüſtliegendes Land; auch Layland.

Lair, or Laire, låhr, S. 1) (im Jagdweſen) das Lager eines wilden Schweines oder andern wilden Thieres. 2) ein Viehhof.

Làird, låhrd, S. der ſchottiſche Dialekt für Lord, womit ſie auch einen Hausherrn, Hausvater, auch einen Herrn des Gutes bezeichnen; auch iſt es ein Wort der Verwunderung oder des Ausrufes.

Làith, låhth, S. die Scheuer; wie Barn.

Làity, låh'-iti, S. 1) die Weltlichen, zum Unterſchiede von der Geiſtlichkeit; die Layen. 2) der Stand eines Layen oder einer weltlichen Perſon.

Làke, låhk, S. 1) ein großes ſtillſtehendes Waſſer, ein See. 2) eine Pfütze, Lache. 3) Florentinerlack.

Làke-Neſs, (in Schottland) iſt ein ſtehendes Waſſer oder See, der nie zufrieret, der voller Quellen iſt, die bey dem ſtärkſten Froſt ſtets aufſprudeln.

to Làke, tu låhk, v. a. und v. n. ſpielen; (iſt jetzt veraltet.)

to Lam, or Lamb, tu låmm, v. a. abbläuen, prügeln; (in der gemeinen Sprache.)

Lamb, låmm, S. 1) das Lamm. 2) Lammfleiſch. 3) vorbilderiſch oder figürlich, der Heyland der Welt.

to Lamb, tu låmm, v. n. lammen, ein Lamm werfen.

to Lambàſte, tu låmmbåhſt', v. a. prügeln, abblauen, ausklopfen.

Lambative, låmm'-båtiww, adj. (bey den Aerzten) was durch Lecken eingenommen wird.

Lambative, låmm'-båtiww, S. eine ſolche Arzney, welche leckend eingenommen wird; ein Lecksaft.

Lamb-earth, låmmerth, S. (bey der Landwirthſchaft) ein weißlich ſteinichter fetter Lehm.

Lambent, låmm'-bent, adj. 1) leckend; wie Lambative.

lambent Medicine, Arzney welche leckend genommen wird.

2) ſchweifend, umherſpielend, ſich ſchnell und gleichſam leckend umher verbreitend.

a lambent Flame, eine lodernde Flamme.

Lambent, låmm'-bent, S. (in der Wappenkunſt) ein Löwe mit ausgeſtreckter Zunge.

Lambert, lämm'-bert, S. ein Mannsname, Lambertus.

Lambkin, lämm'-kinn, S. ein kleines Lamm, ein Lämmchen.

Lamb's-Lattice, lämß'-lät'-tis, S. Weißmus.

Lamb's-Lettuce, lämß'-let'-tis, S. eine Pflanze, Baldrian.

Lamb's-Stone, lämß'-ſtohn, S. eine Lammsniere.

Lamb's-Tongue, lämß'-tong, S. Schafzunge, breiter Wegerich.

Lamb's-Wool, lämß'-wull, S. 1) Lämmerwolle. 2) ſüßes Bier mit gebratenen Aepfeln, oder gebratene Aepfel in engliſch Art gethan.

Lambskin-Men, lämm'-ſkin-menn, S die Richter, wegen ihrer langen Röcke, ſo mit Hermelin gefüttert und verbrämt ſind.

Lamdoidal, lämdoid'-däll, adj. einem griechiſchen Lamda (Λ) ähnlich.

the lamdoidal Suture, auch the Lamdoides, die Winkelnaht am Haupte.

Lame, lähm, adj. 1) lahm, verſtümmelt. 2) (von dem Versbau) hinkend.

the Proſe is fuſtian, and the Numbers lame, die Proſe iſt ſchwülſtig, und der Vers hinkend.

3) unvollkommen, unbefriedigend.

a lame Excuſe, eine lahme oder kahle Entſchuldigung.

lame of an Ear, or lame of the Bridle, ſagt man von einem Pferde, das im Schritte oder im Trabe hinkt, und mit ſeinem Kopfe Bewegungen dazu macht.

to Lame, tu lähm, v. a. lahm machen, lähmen, verſtümmeln.

Lamed, lähm'd, part. adj. gelähmt.

Lamellated, läm'-mellähted, adj. aus über einander liegenden Blättern beſtehend, mit Blättern bedeckt, mit Lahn durchzogen.

Lamely, lähm'-li, adv. 1) auf eine lahme Art, wie ein Krüppel, ohne natürliche Kraft. 2) unvollkommen, nur halb. 3) verdrießlich, mit Widerwillen. 4) auf eine armſelige, ſchlechte Art.

Lameneſs, lähm'-neß, S. 1) Verluſt oder Unbrauchbarkeit eines Gliedes, die Lähmung. 2) die Unvollkommenheit, Schwäche.

to Lament, tu lämennt', v. a. ſich laut beklagen, wehklagen, ſich kränken.

to Lament, tu lämennt', v. a. laut über etwas klagen, trauren, weinen, kläglich thun.

Lament, lämennt, S. laute Klage, Wehklage.

Lamentable, läm'-mentäbl', adj. 1) Wehklage verurſachend. 2) wehklagend, beklagend. 3) traurig, betrübt. 4) elend, verächtlich, kläglich, jämmerlich.

Lamentableneſs, läm'-mentäbl'neß, S. kläglicher, im hohen Grade trauriger Zuſtand, erbärmlicher Zuſtand.

Lamentably, läm'-mentäbli. adv. 1) auf eine klägliche, armſelige, verächtliche Art, erbärmlicher Weiſe. 2) mit Zeichen der Betrübniß.

Lamentàtion, lämmentäh'-ſch'n, S. das Wehklagen, die laute Klage, Wehklage.

Lamented, lämenn'-ted, part. adj. beklaat, beweint.

Lamenter, lämenn'-tor, S. eine Perſon, welche wehklaget, beweinet, traurig worüber iſt, ein Wehklager.

Lamentine, läm'-mentein, S. ein Seefiſch, die Seekuh genannt, das Lamentin. Die Größe dieſes Fiſches iſt bey 20 Fuß lang, und ſein Kopf gleicht einer Kuh.

Lamenting, lämenn'-ting, S. das Wehklagen, die Wehklage, das Beklagen.

Lamiers, läm'-miers, S. eine Art Schiffstaue oder Seile.

Lamin, läm'-min, or Lamina, läm'-minä, S. eine dünne Platte, Blech.

to Laminate, tu läm'-minäht, v. a. mit dünnen Platten oder Blech überziehen, überlegen, ſchichtweiſe über einander legen.

to Laminate, tu läm'-minäht, v. n. aus Blättern, oder dünnen Platten beſtehen.

Laminated, läm'-minähted, adj. 1) mit dünnen Platten oder Blechen überlegt. 2) zu Platten geſchlagen.

Laminàtion, lämminäh'-ſch'n, S. das Schlagen zu Blech.

Làming, lähm'-ing, S. das Lähmen.

to Lamm, tu lämm, v. a. ſchlagen, prügeln; ſiehe to Lam.

Lammas, läm'-mäs, S. Petri Kettenfeyer, oder der erſte Auguſt.

at latter Lammas, am St. Nimmerstag, d. i. niemals, auf Pfingſten, wenn die Gans aufm Eis gehet.

Lamp, lämp, S. 1) eine Lampe. 2) ein jedes Licht, sowohl eigentlich als figürlich; (in der dichterischen Schreibart.

Lampadary, lämm'-pädări, S. der Küster, der die Lampen in den Morgenländischen Kirchen besorgen mußte. 2) ebendaselbst derjenige, welcher dem Kayser die Wachskerze vortrug, der Kerzenträger.

Lampàdias, lämpäh'-diäs, S. eine Lufterscheinung in Gestalt einer Lampe.

Lampas, lämm'-päß, S. ein Gewächs, welches die Pferde zuweilen in dem Maule über den Zähnen bekommen, der Frosch.

Lampaſe, lämpäß', adj. (in der Wapenkunst) mit ausgestreckter Zunge.

Lamp-black, lämp'-bläck, S. Lampenruß, und die daraus bereitete schwarze Farbe.

Lamper, lämm'-pör, or Lamperas, lämm'-pöräß, S. siehe Lampas.

Lampern, lämm'-pörn, S. eine kleine Lamprete, Bricke.

Lampin, lämm'-pin, S. eine Tellermuschel, Patelle.

Lamping, lämm'-ping, adj. glänzend, leuchtend, funkelnd; (veraltet.)

Lampoón, lämmpuhn', S. ein Pasquill, ein Spottgedicht, eine Schmähschrift.

to Lampoón, tu lämmpuhn', v. a. pasquillantisch durchziehen, Spottgedichte, Pasquille machen.

Lampoóned, lämmpuhn'd', adj. auf den man eine Satyre macht.

Lampoóner, lämmpuhn'-ör, S. ein Pasquillant, ein Satyrenschreiber.

Lamprey, lämm'-pri, S. eine Lamprete, ein Fisch der dem Aal gleicht, eine Bricke, Neunauge; (lebt im frischen und im Salzwasser.)

Lampril, or Lamprel, lämm'-prill, S. eine Lamprete; wie das vorige, oder wie Lampern.

Lampron, lämm'-pronn, S. eine Art Seefisch, ein langer Aal.

Lanar, or Lanarer, länn'-är, siehe Lanner.

Lanary, läh'-nări, S. eine Niederlage für Wolle, ein Wollmagazin, Wollboden.

Lance, läns, S. 1) der verkürzte männliche Name, Lancelot. 2) eine Lanze, ein langer Spies. 3) ein mit einer Lanze bewaffneter Soldat, ein Speerreiter; (die Sylbe Lance wird etwas gedehnt ausgesprochen.)

to Lance, tu läns, v. a. 1) mit einer Lanze hauen oder stechen. 2) (chirurgisch) öffnen, aufschneiden.

to lance a Sore, eine Wunde, ein Geschwür öffnen.

Lanced, läns'-ſ'd, part. adj. geöffnet, aufgeschnitten, aufgestochen, durchstochen.

Lancelot, läns'-lätt, S. ein Mannsname, Lancellot.

Láncely, läns'-li, adj. einer Lanze gemäß.

a lancely Blow, ein Streich mit der Lanze.

Lance-man, läns'-männ, S. ein ehemaliger mit einer Lanze bewaffneter Soldat zu Fuß, ein Lanzenknecht, Piquenier.

Lancepeſàde, läns-piſähd, S. ein Unterkorporal, Gefreyter; (nicht mehr gebräuchlich.)

Lancer, läns'-ör, S. siehe Lanceman.

Lancet, länn'-sit, S. ein chirurgisches Instrument, eine Lanzette.

to Lanch, tu länsch, v. a. 1) sich schnell fortbewegen, machen; werfen, stoßen, schleudern, schießen, fliegen lassen. 2) ein Schiff vom Stapel lassen.

to Lanch, tu länsch, v. n. 1) sich schnell fort bewegen, schießen, fahren.

to lanch into the Water, in das Wasser springen, schießen.

the vaſt Eternity we are ready to lanch into, die große Ewigkeit, welcher wir entgegen eilen.

2) to lanch out into the Recital of a Hiſtory, bey Erzählung einer Geschichte ausschweifen.

NB. Dieses Wort to Lanch wird zum öftern Launch geschrieben.

Lanched, länsch'd, part. pass. ins Wasser gestoßen, vom Stapel gelassen.

Lanching, länsch'-ing, S. das Schießen, Stoßen, vom Stapel lassen ꝛc.

to Lancinate, tu län'-sinäht, v. a. zerreißen, zerzerren.

Lancinàtion, länsinäh'-sch'n, S. die Zerreißung, das Zerreißen.

Land, länd, S. 1) eine in ihren Gränzen eingeschlossene beträchtliche Gegend, ein Land.

the Chief-men of the Land, die Vornehmsten, oder die Häupter des Landes.

2) festes Land, zum Unterschiede von dem Wasser.

to go by Land, zu Lande reisen.

3) der Grund, Boden. 4) ein Landgut, Grundstück, Länderey.

Land of Inheritance, ein Erbgut.

5) die Einwohner eines Landes, die Nation, das Volk. 6) der Harn der Urin; (eine uralte Bedeutung) daher:

to Land-damn, das Leben nehmen, tödten; (den Lauf der Natur hemmen, und den Urin verstopfen, ist so Gut als tödten.)

Land, bedeutet auch die Rechnung, als:

how lies the Land? wie steht die Rechnung.

who has any Land in Appleby? dieses ist eine Frage an denjenigen, der bey einem Trinkgelag das Glas zu lang vor sich stehen läßt, oder der es nicht zur rechten Zeit umgehen läßt.

to Land, tu länd, v. a. an das Land setzen, landen.

to Land, tu länd, v. n. an Land gehen, aus dem Schiffe steigen, an Land kommen.

Land-Beef, länd'-bihf, S. (eine Pflanze) Ochsenzunge, Borrage.

Land-bred, länd'-bredd, adj. in einem Lande einheimisch.

the Land-bred People, die Einwohner, Eingebohrnen.

Land-cape, länd'-kähp, S. das Vorgebirge eines Landes.

Land-captain, länd'-käptin, S. ein Kapitain oder Hauptmann zu Lande, zum Unterschiede von einem Schiffskapitain.

Land-carriage, länd'-kär'-ridsch, S. Fuhrwerk zu Lande.

Land-cheap, länd'-tschihp, S. dasjenige, was von verkauften Ländereyen dem Grundherrn entrichtet wird, die Lehnwaare.

to Land-damn, tu länd'-dämm, v. a. umbringen, tödten; (ein Ausdruck von Shakespeare.)

would I knew the Villain I would landdamn him, wenn ich den Böswicht nur kennte, ich wollte ihn umbringen.

Landed, län'-ded, adj. mit Ländereyen versehen.

a landed Man, einer der Landgüter oder Felder hat.

Landed, län'-ded, part. pass. ausgeladen, angelandet; siehe das Verbum to Land.

Land-fall, länd'-fahl, S. 1) die Erbschaft an Ländereyen. 2) die Entdeckung eines Landes.

Land-flood, länd'-flodd, S. eine große Ueberschwemmung, welche ein ganzes Land betrift.

Land-forces, länd'-fohrseß, S. Landtruppen, die Landmacht.

Landgrave, länd'-grähw, S. ein Landgraf.

Landgraviate, länd'-grähwiäht, S. eine Landgrafschaft.

Land-holder, länd'-hohldör, S. derjenige, welcher Ländereyen hat, ein Landbesitzer, Landmann, der Landgüter besitzt.

Landing, länd'-ing, S. 1) das Landen, das Aussteigen und Aussetzen an Land. 2) der obere Raum einer Treppe, wo man austritt; (Dieses letztere nennt man auch Landing-stairs.)

Landing-place, länd'-ing-pläbs, S. 1) ein zum Landen bequemer Ort, der Landungsplatz. 2) das Obere einer Treppe.

Land-jobber, länd'-dschabbör, S. derjenige, welcher Ländereyen um des Gewinnes willen kauft und verkauft.

Landlady, länd'-lädi, S. 1) ein Frauenzimmer, welches Ländereyen besitzet, die Gutsbesitzerin. 2) die Wirthin eines Gasthofes; oft auch jede Wirthin.

Landless, länd'-leß, adj. keine Ländereyen habend, ohne Güter, ohne Eigenthum, ohne Vermögen.

Landlayed, länd'-lähd, adj. zur See sagt man: the Land is layed, wenn ein Schiff so eben das Land aus dem Gesichte verlohren hat, oder nicht mehr vom Lande gesehen wird.

Landlocked, länd'-lackt, adj. mit Land umgeben.

Landloper, länd'-lohpör, S. 1) ein Landstreicher. 2) ein Name, welchen die Seeleute denenjenigen aus Verachtung beylegen, welche ihr Leben auf dem festen Lande zubringen, ein Landwurm.

Landlord, länd'-lahrd, S. 1) derjenige, welcher Ländereyen oder Güter besitzt, der Grundherr, Gutsbesitzer. 2) der Wirth eines Gasthofes, oder einer Schenke.

Land-Lubbers, länd'-lobbörs, S. Landstreicher, die sich durch Plündern und Stehlen nähren; siehe ferner Landloper.

Land

Land-mark, länd'-märk, S. die Grenze eines Landes, dasjenige was zu Begrenzung eines Landes aufgestellt wird; der Grenzstein ꝛc.

Landmark, zur See, ist jedes Gebirge, Felsen, Thurm, Windmühle, Baum oder dergleichen, längs der See, welches den Schiffern zur Richtschnur dient, um damit bezeichnet werdende gefährliche Stellen zu vermeiden.

Land-men, länd'-menn, S. Soldaten zu Lande, die Landarmee.

Land-pirates, länd'-peirähts, S. Straßenräuber; (Highwaymen.)

Land-rail, länd'-rähl, S. (eine Art Vögel) der Grasläufer oder Wiesenläufer.

Landress, län'-dreß, S. eine Wäscherin; siehe Laundress.

Landry, län'-dri, S. das Waschhaus, der Ort wo man wäschet; das Waschen, die Wäsche; siehe Laundry.

Landscape, länd'-skähp, or Landskip, länd'-skipp, S. 1) der Prospekt eines Landes oder einer Gegend, die Landschaft. 2) Gemählde von einer Landschaft, ein Landschaftsstück, eine Landschaft.

Land Service, länd'-serrwis, S. der Landdienst auf dem festen Lande, zum Unterschiede von dem Seedienste.

Land-shut in, zur See, bedeutet daß eine andere Landspitze die Aussicht desjenigen Landes, von welchem das Schiff abgesegelt, verhindert oder benimmt.

Land-Soldier, länd'-sohldschör, S. ein Landsoldat, zum Unterschiede von den Seesoldaten; (Mariners.)

Land-Spaniel, länd'-spänn'-jel, S. ein Wachtelhund.

Land-Steward, länd'-stjū'-ärd, S. ein Beamter, welcher die Zinsen von den Grundstücken einnimmt.

Land-Tax, länd'-täcks, S. die Abgabe von Grundstücken, sowohl von Ländereyen als von Häusern; die Steuer, Grundsteuer.

Land-to, zur See, wenn ein Schiff so weit von der Küste entfernt liegt, daß man von selbigem kaum das Land erkennen kann, so sagt man: she lies Land-to.

Land-Trade, länd'-trähd, S. der Handel zu Lande, zum Unterschiede vom Seehandel.

Land-Turn, zur See, ist ein Wind, der zu gewissen Zeiten in den sehr heissen Ländern des Nachts vom Lande her bläset.

Land-Waiter, länd'-wähtör, S. ein Beamter in den Zollhäusern, welcher Acht haben muß, was für Güter ausgeschiffet werden.

Landward, länd'-ward, adv. nach dem festen Lande zu, landwärts, gegen das Land.

Lane, lähn, S. 1) ein schmaler Weg zwischen Hecken oder Zäunen. 2) ein enger Weg, eine enge Gasse. 3) ein Weg zwischen zwey Reihen Menschen, zur Ehre eines Fürsten, Gesandten ꝛc. (bey dessen Einzug.) 4) eine Gasse die aus zwey Reihen Soldaten bestehet, wodurch ein Verbrecher Spiesruthen läuft.

Lanneret, län'-neret, S. ein kleiner Falke oder kleiner Habicht; siehe Lanner.

Langot, länn'-gatt, S. ein lederner Riemen; siehe Thong.

Langrel, länn'-gkrell, S. eine Kettenkugel, womit man auf den Schiffen das Tauwerk zu zerschießen pflegt.

Language, läng'-gwidsch, S. 1) die Sprache. 2) die Art des Ausdrucks.

to give one good Language, heißt, einen höflich anreden, einem höflich begegnen.

to give ill Language, einen anfahren, grob anreden oder übel begegnen.

Languaged, läng'-gwidsch'd, adj. 1) verschiedene Sprache habend.

he has seen many languaged Nations, er hat viele Nationen von verschiedenen Sprachen gesehen oder besuchet.

2) beredt; (allemal mit einem Beysatze.)

well-languaged, sehr beredt.

ill-languaged, unberedt.

Language-Master, läng'-gwidsch-mäst'-ör, S. ein Sprachmeister.

Langued, längk'd, adj. die Zunge herausstreckend, oder mit herausgestreckter Zunge; (in Wappen.)

Languet, länn'-gkett, S. ein Ding, welches die Gestalt einer Zunge hat.

Languid, läng'-gwidd, adj. 1) schwach, kraftlos, matt. 2) muthlos, verzagt.

Languidly, läng'-gwiddli, adv. auf eine kraftlose, matte Art, schwächlich oder schwach.

Languidness, läng'-gwiddneß, S. 1) Kraftlosigkeit, Mattigkeit, Schwachheit. 2) Muthlosigkeit, Verzagtheit.

to

to Languiſh, tu läng'-gwiſch, v. n. 1) nach und nach abnehmen, ſchwach werden, ſchmachten. 2) an innerer Stärke abnehmen. 3) ſich vor Gram oder ſtiller Leidenſchaft verzehren, ſchmachten. 4) zärtlich, ſchmachtend anſehen.

languiſhing Regards, ſchmachtende Blicke.

to languiſh his Days in Sorrow, ſeine Tage in Sorgen verſchmachten.

Languiſh, läng'-gwiſch, S. 1) das Schmachten, die Sehnſucht. 2) die Mattigkeit, Kraftloſigkeit.

Languiſhing, läng'-gwiſching, part. act. ſchmachtend.

Languiſhing, läng'-gwiſching, S. 1) die Mattigkeit, Kraftloſigkeit. 2) das Schmachten, die Sehnſucht.

Languiſhingly, läng'-gwiſchingli, adv. 1) auf eine matte, kraftloſe Art. 2) auf eine langweilige Art. 3) auf eine ſchmachtende, ſehnſuchtsvolle Weiſe.

Languiſhment, läng'-gwiſchment, S. 1) das Schmachten vor Kummer oder einer ſtillen Leidenſchaft. 2) ſchmachtende, ſehnſuchtsvolle Mine. 3) Kraftloſigkeit, Mattigkeit.

Languor, läng'-gwörr, S. 1) Mattigkeit, Schwachheit. 2) Trägheit, Unaufmerkſamkeit. 3) Weichlichkeit, Verſchmachtung.

Languorous, läng'-gworroß, adj. mürriſch, unaufgeräumt, traurig; (wird ſelten noch gebraucht.)

to Laniate, tu läh'-niäht, v. a. in Stücken zerreißen, zerfleiſchen.

Laniſice, länn'-iſis, S. wollene Arbeit.

Lanigerous, länid'-dſcheroß, adj. Wolle tragend, das Wolle trägt.

Lank, länk, adj. 1) los, ſchlaff, nicht ausgefüllt, nicht ausgeſteift. 2) geſchlank, geſchmeidig, dünne. 3) gerade, als:

lank Hair, gerades Haar.

4) träge, matt, (Milton hat dieſes Wort für faint gebraucht.)

5) lank makes a Bank, ein gemeines Sprüchwort von Weibern, welche abnehmen ſobald ſie ſchwanger werden, bis ſie einen dicken Leib bekommen.

Lank-ſleeve, länk'-ſlihw, S. der leere Ermel eines Mannes, welcher nur einen Arm hat.

a Fellow with a lank Sleeve, ein Mann der einen Arm verlohren hat.

Lankiſh, länk'-iſch, adj. 1) ein wenig ſchlank oder dünne. 2) ein wenig ſchlaff.

Lankly, länk'-li, adv. auf eine ſchlaffe ſchlanke Art.

Lankneſs, länk'-neß, S. 1) die Schlaffheit. 2) Geſchmeidigkeit, Schlankheit, Magerkeit.

Lanner, länn'-nör, S. eine Art raubgieriger Falken, welche aber kleiner als der edle Falke iſt, der große Schlachter, der Wachtelgeyer; (heißt auch im Engliſchen Lanner-hawk.

Lanneret, länn'-neret, S. das Männlein eines Falken von der langflügelichen Art.

Lannier, länn'-jer, S. eine Art Taswerk auf den Schiffen, zu Befeſtigung der Maſten und der Segelſtangen.

Lanſpriſado, länns'-priſädo, S. 1) einer der nur 2 Stüber in der Taſche hat. 2) ein Vicekorporal, oder einer der den Dienſt eines Korporals verſiehet, ohne die Löhnung zu bekommen; ehedem ein Lanzenführer zu Pferd, welcher nach dem Verluſte ſeines Pferdes, bey der Infanterie unter dem Titel von Lanſpriſado oder Lancepeſſato, d. i. eine gebrochene Lanze, Dienſte that.

Lanſquenet, länn'-ſkennet, S. 1) ein gemeiner Soldat zu Fuße; (doch nur im Scherze wie das Deutſche, Landsknecht.) 2) eine Art Kartenſpiel; Landsknecht; (der gemeine Mann nennt dieſes Spiel Lambskinnet.)

Lant, länt, S. Urin, Harn; (ein längſt veraltetes Wort.)

to Lant, tu länt, v. a. mit Urin vermiſchen; (iſt ebenfalls veraltet.)

Lanted, länt'-edd, part. adj. mit Urin vermiſchet; (veraltet.)

Lanterloo, länn'-terluh, S. ein Art Kartenſpiel.

Lantern, länn'-törn, S. 1) eine Laterne. 2) ein Leuchtthurm für Schiffe; eine Leuchte.

NB. Doct. Johnſon bemerkt, daß dieſes Wort aus Irrthum oft Lanthorn geſchrieben werde; die Urſache dieſes Irrthums iſt ſehr einleuchtend. Gewöhnlich wurden die durchſcheinenden Leuchten von Horn gemacht; dieſes war hinlänglich, diejenigen ſo nicht von der Herleitung des Wortes wußten, zu überreden, daß Lanthorn der wahre Urſprung des Wortes ſey.

dark

dark Lantern, or dark Lanthorn, bedeutet ein Diener oder Agente bey Hof, der ein Geschenk oder eine Bestechung für seinen Prinzipal oder Herrn annimmt.

Lantern-Bearer, länn'-törn-behr'-ör, S. derjenige, welcher die Laterne trägt.

Lantern-fish, länn'-törn-fisch, S. der Name eines Fisches von der Schollenart, aber sanfter anzufühlen.

Lantern-maker, länn'-törn-mähkör, S. ein Laternenmacher.

Lantern-jaws, länn'-törn-dschahß, S. magere, eingefallene Backen, welche das Licht durchscheinen lassen.

Lanternists, länn'-terniſts, S. Glieder einer gewissen Akademie zu Toulouse.

Lanúginous, länsu'-dschinoß, adj. mit sanften weichen Haaren bewachsen, milchhaaricht, was weiche Federn hat.

Lanyard, länn'-järd, S. siehe Lannier.

Lap, läpp, S. 1) das Ohrläppchen. 2) der Schooß an einem Kleide. 3) der untere Theil des Leibes im Sitzen, der Schooß.

a) every thing fell into his Lap, es ist ihm alles nach Wunsch gelungen, es ist ihm alles zugefallen.

5) Buttermilch oder Molken.

To Lap, tu läpp, v. n. mit einem Geräusche lecken, hastig lecken.

To Lap, tu läpp, v a. auflecken.

as a Cat laps Milk, wie eine Katze Milch aufleckt.

To Lap, tu läpp, v. a. 1) wickeln, oder um etwas herum drehen, zusammenwickeln. 2) einwickeln, in etwas verwickeln.

to lap up, aufwickeln; zudecken.

To Lap, tu läpp, v. n. über etwas hangen oder ausgebreitet seyn.

Lap-Dog, läpp'-dagk, S. ein Schooßhund.

Lap-eared, läpp'-ihr'd, adj. herabhangende Ohren habend, oder mit herabhangenden Ohren.

Lap-ful, läpp'-full, S. einen Schooß voll, so viel man in dem Schooß eines Kleides halten kann.

Lapicide, läpp'-iseid, S. ein Steinhauer, Steinmetz, einer der grobe Steine bearbeitet.

Lapidable, läpp'-idäbl', adj. mannbar; (veraltet.)

Lapidary, läpp'-idäri, S. derjenige, welcher Edelsteine schneidet und damit handelt, ein Steinschneider, Juwelier.

Lapidary, läpp'-idäri, adj. auf Stein befindlich.

lapidary Verses, auf Stein gehauene Verse.

to Lapidate, tu läpp'-idäht, v. a. mit Steinen zu Tode werfen, steinigen.

Lapidated, läpp'-idähted, part. pass. gesteiniget, mit Steinen zu Tode geworfen.

Lapidation, läppidäh'-sch'n, S. das Steinigen, die Steinigung.

Lapidéous, läpidd'-ioß, adj. steinicht, steinartig, einem Steine ähnlich.

Lapidéscence, läppides'-sens, S. die Versteinerung, Verwandelung in Stein.

Lapidéscent, läppides'-sent, adj. zu Stein werdend, sich versteinernd, in Stein verwandelnd.

Lapidificátion, läppidiffikäh'-sch'n, S. die Verhärtung zu Stein, Versteinerung.

Lapidífick, läppidif'-fick, adj. Steine bildend, zu Stein machend, versteinernd.

Lapidist, läpp'-idiſt, S. ein Juwelier, einer der mit Edelsteinen handelt.

Làpis, läh'-pis, S. ein Stein.

Lapis-Lazúli, läppis-läßch'-juli, S. der Lasurstein.

to Lap-over, tu läpp-ob'-wör, v. a. 1) in Falten legen, zusammen legen. 2) aufwickeln, aufdrehen.

Lapper, läp'-pör, S. 1) derjenige, welcher mit einem gewissen Geräusche leckt. 2) derjenige, welcher etwas einwickelt.

Lappet, läp'-pit, S. 1) der herabhangende Theil eines weiblichen Kopfputzes, der Flügel. 2) der Schooß, oder Zipfel eines Rockes.

Lapping, läp-ping, S. 1) das Lecken, 2) das Einwickeln oder Wickeln.

Lappy, läp'-pi, or Lapoy, läp'-pai, } adj. betrunken.

Lapse, läps, S. 1) ein sanfter Fall, das Gleiten.

the Lapse of Time, die Fortschritte der Zeit.

2) ein Fehler, ein Versehen, kleiner Irrthum. 3) der Verfall eines Rechtes.

to Lapſe, tu läps, v. n. 1) gelinde fallen, gleiten. 2) in etwas fehlen, einen Fehler begehen. 3) in Unachtſamkeit gerathen. 4) aus einem Fehler des Beſitzers einem andern zufallen.
Lands lapſed to the King, Ländereyen die dem Könige heimgefallen ſind.
5) aus einem vollkommenen Zuſtande in einen unvollkommenen gerathen, fallen, verfallen.
the lapſed Adam, der gefallene Adam.
6) die gehörige Zeit verſäumen, den Termin verfehlen.

Lapſided, läp'-ſeided, adj. auf eine Seite hangend.

Lapt, läppt, das particip. von to Lap, für Lapped, eingewickelt ꝛc.

Lapwing, läpp'-wing, S. ein Vogel, welcher viel Geſchrey macht und lange Flügel hat; ein Kibitz, ein Wannenweher.

Lapwork, läpp'-work, S. Arbeit, wo ein Theil wechſelsweiſe über den andern geſchlagen wird, geflochtene Arbeit.

Larboard, lär'-bohrd, S. die linke Seite des Schiffes, (in nieder Deutſch) das Backbord zum Unterſchiede von Starboard, das Steuerbord.
Larboard-Watch, die zweyte Abtheilung des Schiffsvolkes in Anſehung der Wachten, das Backbordquartier, zum Unterſchiede von dem Steuerbordquartier, der Hundewache, Morgenwache ꝛc.

Lárceny, lär'-ſini, S. ein kleiner Diebſtahl, eine Mauſerey, Dieberey.

Larch, lärtſch', S. eine Art Nadelholzes, der Lärchenbaum, wird auch im Engliſchen Larch-tree, Larinch-tree, Larix-tree, auch verderbt Larſh genannt.

Lard, lärd, S. 1) Schweineſchmalz. 2) Speck, Schweinefleiſch.

to Lard, tu lärd, v. a. 1) ſpicken. 2) fett machen, düngen. 3) mit etwas ſchmücken, mit etwas als eine Verbeſſerung vermiſchen.

Larded, lärd'-edd, part. adj. geſpickt, geſchmückt, die Erde gedünget ꝛc.

Larder, lär'-dör, S. eine Speiſekammer, der Ort wo Pökelfleiſch aufbewahrt wird.

Larderer, lär'-dörör, S. eine Perſon, welche die Aufſicht über die Speiſekammer hat, der Ausgeber, die Ausgeberin.

Lardery, lär'-döri, S. ſiehe Larder.

Larding, lär'-ding, S. 1) das Spicken. 2) das Fettmachen, das Düngen. 3) das Schmücken einer Sache.

Larding-pin, lär'-ding-pinn, S. eine Spicknadel.

Lardon, lär'-donn, S. ein Schnittchen Speck zum Spicken, ein Stück Speck.

Lare, lähr, S. das Drehrad eines Drechslers.

Large, lärdſch, adj. 1) groß, ſtark.
a Giant, large of Limbs, ein Rieſe, ſtark von Gliedern.
2) ausgedehnt, weit, geräumig.
a large Conſcience, ein weites Gewiſſen.
3) reichlich, überflüßig, freygebig. 4) weitläuftig, weitſchweifig.
5) at large, ohne Einſchränkung.
to talk at large, in den Tag hinein reden.
the Air at large, die freye Luft, das Freye.
6) at large, (als ein adverb.) auf eine ausgedehnte, weitſchweifige Art, weitläuftig, ausführlich.

Largely, lärdſch'-li, adv. 1) auf eine weite, ausgedehnte Art. 2) auf eine weitläuftige, weitſchweifige Art. 3) auf eine reichliche, überflüßige Art. 4) freygebiger Weiſe.

Largeneſs, lärdſch'-neß, S. 1) die Größe, Stärke, Dicke.
the Largeneſs of the City, die Größe der Stadt.
2) moraliſche Größe, Fähigkeit, als
the Largeneſs of Mind, die Größe der Seele, des Geiſtes.
3) weiter Umfang, die weite Erſtreckung.

Largeſs, lär'-dſcheß, S. 1) ein Geſchenk. 2) Freygebigkeit.

Largition, lärdſchiſch'-onn, S. das Schenken, das Geben.

Largo, lär'-gho, S. ein gewiſſer Takt in der Muſik.

Larinch-tree, or Larix-tree, ſiehe Larch.

Larinx, lär'-inks, S. der oberſte Theil der Luftröhre im Hals.

Lark, lärk, S. ein Boot, ein kleines Schiff.

Lark, lärk, S. ein ſingender Vogel, die Lerche.
Sky-Lark, die gemeine Lerche.
Tit-Lark, die Feldlerche.

Wood

Wood-Lark, eine Heidelerche.
a Pippit or leſſer Lark, eine kleine Lerche.
Larker, lärk'-ör, S. ein Lerchenfänger.
Lark's-Heel, lärks'-hihl, S. (eine Pflanze) Eiſenhütchen.
yellow Lark's-Heel, Türkiſche oder Indianiſche Kreſſe.
Larkſpur, lärk'-ſporr, S. Ritterſporn; (eine Pflanze.)
Larmier, lär'-mir, S. das Dach auf einer Mauer, das Traufdach, Abdach.
Larſh, ſiehe Larch.
Larvae, lär'-wi, S. Seelen der Verſtorbenen die wiederkommen, Geſpenſter. (Diſes Wort ſtehet im Bailey, iſt aber eben ſo wenig bekannt, als es ungereimt iſt.)
Larvated. lär'-wähted, adj. verlarvt.
Larum, lär'-romm, S. 1) ein Geräuſch, Lärm. 2) ein Lärm, welcher Gefahr anzeiget. 3) ein Werkzeug, welches zu beſtimmten Stunden ein gewiſſes Geräuſch macht, wie ein Wecker an einer Uhr.
Laryngotomy, lärringat'-tomi, S. die chirurgiſche Oeffnung der Luftröhre.
Larynx, lärr'-inks, S. der obere Theil der Luftröhre.
Laſanon, läs'-ſänon, S. unter dieſem Worte verſtehen einige 1) den Dreyfuß in der Küche. 2) einen Nachtſtuhl. 3) einen Stuhl zur Geburtshülfe.
Laſcivient, läſiw'-wient, adj. fröhlich, luſtig.
Laſcivious, läſiw'-wioß, adj. 1) unkeuſch, wollüſtig, geil. 2) im hohen Grade angenehm, ſanft; (wie der Ton einer Laute.)
Laſciviouſly, läſiw'-wioßli, adv. auf eine unkeuſche, wollüſtige Art.
Laſciviouſneſs, läſiw'-wioßneß, S. Unkeuſchheit, Wolluſt, Geilheit.
Làſer-Wort, or Làzer-Wort, läh'-ßör-wort, S. (eine Pflanze) Laſerkraut.
Laſh, läſch, S. 1) ein Hieb mit einer Ruthe, Peitſche oder anderm biegſamen Körper. 2) die Spitze oder Schmitze einer Peitſche.
your Whip wants a Laſh, eurer Peitſche fehlt eine Spitze.
3) eine Ruthe, Geißel, Peitſche.
to be yet under the Laſh, noch unter der Ruthe ſtehen.
I ſhall bring him under the Laſh, ich werde ihn zu züchtigen wiſſen.
4) die Spur eines ſolchen Streiches, die Strieme. 5) ein Riemen oder eine Schlinge, woran ein Thier gehalten wird. 6) der Tadel der Satire, die Verſpottung.
to Laſh, tu läſch, v. a. 1) mit einem biegſamen Werkzeuge ſchlagen, hauen, peitſchen. 2) durchhecheln, mit beiſſenden Worten züchtigen. 3) ſchnell bewegen, ſchwingen. 4) mit einem lauten Geräuſche ſchlagen oder anſtoßen. 5) etwas an die Seite oder an den Maſtbaum des Schiffes anbinden, (eigentlich to Lace.)
to Laſh, tu läſch, v. n. 1) die Peitſche gebrauchen, einen klatſchenden Laut von ſich geben, ſchwirren, klatſchen. 2) einen dergleichen Laut verurſachen. 3) ſchnell in etwas gerathen, ausſchweifen.
to laſh out into Expences, große Koſten aufwenden, großen Aufwand machen.
to laſh out into Expreſſion, zu viel reden.
to laſh out into Senſuality, in der Sinnlichkeit ausſchweifen.
Laſhed, läſch'd, part. adj. 1) gepeitſchet ꝛc. 2) (in der Schifferſprache) feſtgemacht.
Laſher, läſch'-ör, S. 1) derjenige, welcher peitſchet, geißelt. 2) der klatſcht.
Laſhing, läſch'-ing, S. das Peitſchen, Klatſchen; peitſchend, geißelnd, klatſchend (als ein partic.)
Làſie, ſiehe Lazy.
Laſk, läſk, S. ein Durchfall, Bauchfluß.
to Laſk, tu läſk, v. n. (in der Schifahrt) eine Art des Segelns, da man mit Seitenwinden ſegelt.
Laſkets, or Latches, läſk'-ets, lätſch'-eß, S. 1) eine Art Tauwerkes an den Segeln. 2) kleine Schnürchen, womit man etwas verbrämet, Litzen.
Laſking, läſk'-ing, S. das Segeln vermittelſt des Seitenwindes.
Laſs, läß, S. eine junge weibliche Perſon, ein Mädchen; (wird nur noch von geringen Perſonen gebraucht.)
Laſſitude, läs'-ſitjud, S. Müdigkeit, Mattigkeit, Trägheit des Leibes; die Pein ſo von harter Arbeit entſtehet.

Laſs-

Lasslorn, lâs'-lahrn, adj. der von seinem Mädchen, oder von seiner Geliebte verlassen worden.

Lasslorn, lâs'-lahrn, S. ein verlassener Liebhaber, einer der seine Geliebte verlohren hat.

Last, lâst, adj. 1) das letzte der Zeit nach. 2) das hinterste, das letzte der Ordnung nach.

3) the Last, das letzte, nach welchem nichts mehr ist.

he took his last Farewell, er nahm auf immer Abschied.

they were brought upon their last Legs, sie waren bis aufs äußerste gekommen.

Religion is upon its last Legs, die Religion liegt in den letzten Zügen.

he has breathed his last, er hat den Geist aufgegeben.

4) das niedrigste, äußerste.

the last Prize, der äußerste oder niedrigste Preis.

5) jüngst verflossen, als:

last Week, vergangene Woche oder die vorige Woche.

last Night, die vorige Nacht.

6) das äußerste, als:

their last Endeavours, ihr äußerstes Bestreben.

7) at last, or at the last, zuletzt, endlich, am Ende.

last of all, zum allerletzten, zuletzt.

8) to the last, bis ans Ende, bis zuletzt.

Last, lâst, adv. 1) neulich, vor kurzem, unlängst; auch zuletzt. 2) zum letzten Male. 3) endlich, zum Beschluß.

to Last, tu lâst, v. n. währen, dauern, bleiben.

ever-lasting, immerwährend.

to Last, tu lâst, v. a. 1) über den Leisten schlagen. 2) mit Ballast beladen.

Last, lâst, S. 1) der Leisten der Schuster. 2) eine Last; (ein gewisses Maß der Schwere, eine Tonnenanzahl.) 3) der Ballast in den Schiffen; (doch dieses besser Ballast.)

Lastage, lâs'-tâdsch, oder lâs'-tidsch, S. 1) eine Abgabe von den Schiffen, welche nach der Last bezahlt wird, das Lastgeld. 2) der Ballast eines Schiffes.

to Lastage, tu lâs'-tâdsch, v. a. mit Ballast beladen.

Lastery, lâs'-teri, S. eine gewisse rothe Farbe; (zinnoberroth.)

Lasting, lâs'-ting, participial adjectiv. 1) dauernd, lange dauernd, dauerhaft. 2) von langer Dauer, ununterbrochen dauernd, unaufhörlich.

a lasting Cloth, ein dauerhaftes, ein lange haltendes Tuch.

Lastingly, lâs'-tingli, adv. auf eine dauerhafte, beständige Art.

Lastingness, lâs'-tingneß, S. die Fortdauer, das Anhalten, die Dauerhaftigkeit.

Lastly, lâst'-li, adv. 1) zuletzt, der Zeit und der Ordnung nach. 2) endlich, zum Beschlusse, letztens. 3) vor kurzem, neulich; (dieses ist sehr ungewöhnlich.)

Last-maker, lâst'-mâhkôr, S. ein Leistenmacher, Leistenschneider.

Lasy, siehe Lazy.

Latch, lâtsch, S. 1) die Klinke an einer Thür. 2) ein Einschaltungszeichen.

to Latch, tu lâtsch, v. a. zuklinken.

the Door was only latched, die Thüre war nur zugeklinkt.

2) zuschließen, verschließen. 3) schmieren, zuschmieren.

Latches, lâtsch'-es, S. siehe Laskets.

Latchet, lâtsch'-ett, S. ein lederner Riemen, die Schuhe damit zu befestigen, ein Schuhriemen, ein Nestel oder Schnürriemen.

Late, lâht, adj. 1) spät, langsam, gemächlich, lang aufgeschoben. 2) der letzte, dem Range oder der Würde nach. 3) verstorben, als:

the Works of the late Mr Pope, die Werke des verstorbenen Herrn Pope.

4) ehemalig, weiland, vorig.

the late King, der vorige König. 5) in die neuern Zeiten gehörig, als:

a late Author, einer der neuern Schriftsteller.

of late Years, einige Jahre her, seit einigen Jahren.

6) tief in den Tag oder in die Nacht, spät.

Late, lâht, adv. 1) nach einem langen Verzuge, spät.

too late, zu spät, zu langsam.

2) in einer spätern Jahrszeit, spät.

it comes late in the Year, es kommt spät im Jahr.

3) vor kurzem, unlängst, neulich, in den neuern Zeiten. 4) tief in den Tag oder in die Nacht, spät.

what made you sit up so late? warum bleibet ihr so spat auf.

was it so late? war es so spät.
late in the Night, spät in der Nacht.
to Late, tu läht, v. n. sich verspäten.
Lated, läh'-ted, adj. verspätet, von der Nacht überfallen.
Lately, läht'-li, adv. vor kurzem, neulich, ohnlängst.
Lateness, läht-neß, S. 1) die Neuheit einer vor kurzem geschehenen Sache. 2) Lateness of Time, die weit verstrichene Zeit, späte Zeit.
Latent, läh'-tent, adj. verborgen, geheim oder heimlich, innerlich.
Later, läh'-tör, der Comparat. von Late, später, langsamer; siehe Latter.
Lateral, lät'-teräll, adj. 1) zur Seite gehörig, aus der Seite entsprungen. the lateral Branches, die Seitenzweige eines Baumes. 2) an der Seite wirkend, zur Seite sitzend. a Judge-lateral, ein Beysitzer in einem Gerichte.
Laterality, lätteräll'-iti, S. der Zustand, da ein Ding verschiedene Seiten hat.
Laterally, lät'-teräli, adv. zur Seite, an der Seite, neben.
Later-Crop, läh'-tör-krapp, S. Spätheu, Grummet; dieses heißt auch Later-math, oder Lateward.
Late-ripe, läht'-reip, adj. was spät reif wird; (z. B. Obst.)
Latest, läh'-test, am spätesten, der späteste ꝛc. der Superlativ. von late. he came the latest, or last of all, er kam am spätesten oder zu allerletzt.
Lateward, läht'-ward, adv. ein wenig spät.
Lateward-Hay, Spätheu, Grummet.
Lath, läth, S. 1) eine Dachlatte zu den Ziegeln. 2) der Riegel an einem Bettgestelle, welcher von einer Pfoste zur andern gehet. 3) ein Dreheholz; siehe Lathe.
Lath, läth, S. (in England) ein Theil einer Grafschaft, welcher 3 oder mehrere hundert Häuser oder Familien enthält.
to Lath, tu läth, v. a. mit Latten beschlagen, Latten aufnageln.
Lath-back, läth'-bäck, S. ein langer, wie eine Latte aufgeschossener Mensch.
Lathe, läthth, S. 1) das Werkzeug eines Drechslers, wodurch er seine Arbeit umdrehet, die Drechselbank; heißt auch Lath. 2) eine Scheuer. 3) die Ruhe.

Lather, läth'-ör, S. Schaum, besonders Seifenschaum.
to Lather, tu läth'-ör, v. n. Schaum machen, Schaum aufwerfen, schäumen.
to Lather, tu läth'-ör, v. a. mit Schaum oder Seifenwasser bedecken, einseifen.
Lathy, läth'-i, adj. dünn, mager, schlank. a lathy Wench, ein Mädchen, so geschlank oder so dünn wie eine Latte.
Latin, lät'-tin, adj. lateinisch; (in der Sprache der alten Römer geschrieben oder gesprochen.)
Latin, or Latine, lät'-tin, S. 1) ein Lateiner. 2) die lateinische Sprache, das Latein. 3) in den Schulen, ein lateinisches Exercitium.
to Latin, tu lät'-tin, v. a. in das Lateinische übersetzen.
Latined, lät'-tin'd, part. pass. in das Lateinische übersetzt.
Latinism, lät'-tiniſm, S. ein der lateinischen Sprache eigenthümlicher Ausdruck, ein Latinismus.
Latinist, lät'-tiniſt, S. der in der lateinischen Sprache erfahren ist, ein Lateiner.
Latinity, lätin'-niti, S. 1) die lateinische Sprache. 2) die Reinigkeit der lateinischen Sprache, die Latinität.
to Latinize, tu lät'-tineiß, v. n. aus dem Lateinischen geborgte Wörter oder Redensarten gebrauchen, oder lateinische Wörter oder Redensarten mit einmischen; mit Latein um sich werfen.
to Latinize, tu lät'-tineiß, v. a. den Namen lateinische Endungen geben, sie lateinisch machen.
Latinized, lät'-tineißd, part pass. lateinisch gemacht, zum Römer geworden.
Latirostrous, läthtiroß'-troß, adj. breitschnäbelig, einen breiten Schnabel habend.
Latish, läht'-isch, adj. etwas spät.
Latitancy, lät'-titänsi, S. der Zustand da etwas verborgen ist, die Verborgenheit.
Latitant, lät'-titänt, adj. verborgen.
Latitat, lät'-titätt, S. ein Beyname oder Spottname für einen Anwald oder Fiskal.
Latitation, lättitäh'-sch'n, S. der verborgene Zustand, die Verborgenheit; wie Latitancy.

Latitude, lät'-titjud, S. 1) die Breite eines Dinges. 2) die Weite, der Umfang.
a Language in its greatest Latitude, eine Sprache in ihrem ganzen Umfange.
too great a Latitude of Time, eine allzulange Zeit.
3) unumschränkt, weit gedehnte Auslegung.
in such Latitudes of Sense, in so weiten Bedeutungen.
4) Freyheit, Ungebundenheit, als:
too great a Latitude, zu viele oder zu große Freyheit.
5) (in der Geographie und Astronomie) die Entfernung von dem Aequator nach dem Pole zu, die Breite, die Polhöhe.
Horse-Latitudes, (in der Seefahrt) diejenigen Breiten in dem Meere zwischen Europa und Amerika, in welchen zu manchen Zeiten häufige Windstillen angetroffen werden, und weil diese den Pferden und anderem Viehe sehr nachtheilig sind, werden sie die Pferdebreiten genannt.

Latitudinàrian, lättitjudinäh'-riän, S. einer, der von der Orthodoxie in Glaubenssachen abweicht.

Latitudinàrian, lättitjudinäh'-riän, adj. nicht begränzt, nicht eingeschränkt.

Latitudinàrianism, lättitjudinäh'-riänism, S. die Unbegränztheit; die Freydenkerey.

Làtrant, läh'-tränt, adj. bellend, anbellend, mit Ungestüm angreifend, zänkisch.

Làtria, läh'-triä, S. der höchste Grad der Verehrung, die Anbetung.

Latrocinàtion, lättrosinäh'-sch'n, S. Räuberey, Dieberey.

Latten, lät'-ten, S. Messing, eine Vermischung von Kupfer und Galmey, dünn geschlagenes Messing, Lattun.

Latten, lät'-ten, adj. messingen, aus Messing bereitet.

Latter, lät'-tör, adj. der Comparat. von Late, anstatt Later.
Later, wird gebraucht, wenn ein Ding in Ansehung der Zeit mit de andern verglichen wird, als:
this Fruit is later than the Rest, diese Frucht reift später als die übrigen.
Latter aber absolute und ohne Vergleichung, als:
those are latter Fruits, das sind späte Früchte, oder die spät reif werden.
Latter heißt also 1) was später als gewöhnlich ist oder geschiehet, als:
a latter Spring, ein später Frühling.
2) was nach einem andern Dinge ist oder geschiehet. 3) von zwey Dingen zuletzt erwähnt, als:
the latter, der, die, das letztere.
4) vor kurzem geschehen.
in these latter Ages, in diesen neuern Zeiten.
5) the latter End of a Book, das völlige Ende eines Buches, das Ende.

Latterly, lät'-törli, adv. gegen das Ende, zuletzt; vor einiger Zeit. (Dieses Wort ist sehr gemein.)

Latter-math, lät'-törmäth, S. Spätheu, Grummet; (heißt auch im Englischen Later- oder Latter-Crop.)

Lattess, lät'-teß, or Lattice, lät'-tis, S. ein Gitter.
a Lattice-Window, ä lät'-tis-winndo, S. ein Gitter vor einem Fenster oder ein Fenster mit einem Gitter.

to Lattice, tu lät'-tis, v. a. 1) mit einem Gitter versehen, vergittern. 2) wie ein Gitter durchkreuzen.

Latticed, lät'-tiß'd, part. adj. vergittert, mit Gittern versehen.

Lattin, lät'-tin, S. ein Name, womit die verzinnten Eisenbleche benennt werden, die man jetzt gewöhnlich Tin nennt.

Lavàtion, läwäh'-sch'n, S. das Waschen.

Lavatory, läw'-wätori, S. ein Gefäß zum Waschen, ein Waschbecken, Waschfaß ꝛc. eine Wäsche, ein Waschhaus.

Laud, labd, S. 1) Preis, Ruhm, Lob, die Erhebung. 2) derjenige Theil des Gottesdienstes, welcher in dem Lobe Gottes bestehet.

to Laud, tu labd, v. a. preisen, erheben, lob'n, rühmen.

Laudable, läb'-dabl', adj. 1) lobenswerth, löblich, rühmlich. 2) heilsam, gesund.

Laudableness, lab'-dabl'neß, S. die Preiswürdigkeit, die Beschaffenheit, da etwas lobenswerth, rühmlich ist.

Laudably, lab'-dabli, adv. auf eine rühmliche, preiswürdige Art, mit Ruhm, auf eine löbliche Weise.

Laudanum, lad'-dänomm, S. ein schlafmachendes Arzneymittel, Laudanum; (der ausländische Name des schleim-

schleimigen Harzes aus einigen Arten des Ciſtus.)

Laúdatory, láh'-dätori, adj. lobgebend, lobend.

to Láve, tu láhw, v. a. 1) schöpfen, ausschöpfen.

to lave Water, Wasser ausschöpfen.

2) waschen, baden.

to lave a Deſign, eine Zeichnung überwaschen.

3) wässern, benetzen.

to lave a Country, ein Feld oder Land wässern.

to Láve, tu láhw, v. n. sich baden, waschen.

Láve, láhw, S. der Bodensatz, das Uebriggebliebene, der Reſt.

to Lavèer, tu láhwihr', v. n. (in der Schiffahrt) lavieren, d. i. bey widrigem Winde bald nach der einen, bald nach der andern Seite segeln, ohne in der Länge weit fort zu rücken, um nur den Curs zu behalten.

Lavèer, láhwihr', S. das Lavieren eines Schiffes.

Lavender, láw'-wendör, S. der Name einer Pflanze, Lavendel.

French Lavender, Stöchaskraut.

Sea-Lavender, Seelavendel.

to lay up in Lavender, etwas aufheben bis mans bedarf; auch verſetzen, verpfänden.

Lavender-Corton, láw'-wendör-kartonn, S. Stabwurz, Gartenheil.

Lavender-Spike, láw'-wändör-ſpeik, S. Spikanard, Spike.

Láver, láh'-wör, S. ein Waschgefäß, Waschbecken.

to Láver, tu láh'-wör, v. a. waschen, benetzen, besprengen, begießen.

Láver-Bread, láh'-wör-bredd, S. eine Art Nahrungsmittel, welche aus einer Meerpflanze, Seeleberkraut genannt, gemacht und in der Grafschaft Glamorgan und andern Theilen von Wallis gegessen wird.

to Laúgh, tu láf, v. n. (die Aussprache etwas gedehnt) 1) lachen.

to laugh outright oder aloud überlaut lachen.

to laugh from the Teeth outward, im Lächeln die Zähne zeigen, greinen.

he laughs in his Sleeve, er lacht in sein Fäustchen, freuet sich heimlich darüber.

to laugh at, über etwas lachen, es verlachen.

2) heiter, frölich scheinen; (in der dichterischen Schreibart.)

to Laúgh, tu láf, v. a. 1) verlachen, verhöhnen, verspotten.

2) to laugh a Thing out, eine Sache zum Gelächter machen.

to laugh on the wrong Side of the Mouth, heißt, schreyen, heulen, weinen.

Laúgh, láf, S. das Lachen.

Laúghable, láf'-ábl', adj. lächerlich, was ein Gelächter erregt.

Laúghed, or Laúght, láft, part. paſſ. von to Laugh, gelachet.

he was much laughed at, er wurde sehr ausgelachet, verlacht.

Laúgher, láf'-ör, S ein Lacher, Lachnarr, einer der gern lacht, gern scherzt und gern Lachen erregt.

Laúghing, láf'-ing, S. 1) das Lachen.

he fell a Laughing, er fieng an zu lachen.

2) das Vermögen zu lachen.

Laúghingly, láf'-ingli, adv. lachender Weise, lachend, mit Freuden, auf eine lustige, vergnügte Art.

Laúghing-Stock, láf'-ingſtack, S. ein Gegenstand des Gelächters, eine Ursache des Lachens.

Laúghter, láf'-tör, S. das Gelächter, das Lachen; eine ausbrechende Freude.

Láviſh, láww'-iſch, adj. 1) verschwenderisch, unbedachtsam, freygebig. 2) frey, ungebunden.

he was puniſhed for having been too laviſh with his Tongue, er wurde bestraft, weil er allzufrey gesprochen hatte.

3) wild, ausgelassen, unbändig.

to Láviſh, tu láww'-iſch, v. a. verschwenden, durchbringen.

he laviſhed the Blood of thouſands, er verschwendete, oder vergoß unnöthiger Weise das Blut von Tausenden.

Láviſher, láww'-iſchör, S. ein Verschwender.

Láviſhing, láww'-iſching, S. das Verschwenden.

Láviſhly, láww'-iſchli, adv. auf eine verschwenderische Art.

Láviſhment, láww'-iſchment, or Láviſhneſs, láww'-iſchneß, S.

1) die Verschwendung.

2) Laviſhment of the Tongue, zu große Freyheit im Reden, Ungebundenheit der Zunge.

to Laúnce, siehe to Lance.

to Laúnch, tu läntſch, v. n. 1) in die See geben. 2) herumſchweifen, ausſchweifen, mit Worten über etwas weitläuftig ſeyn, ſeinen Gedanken freyen Lauf laſſen.

to Laúnch, tu läntſch, v. a. 1) in die See ſtoßen (to launch into the Deep.) 2) ein Schiff vom Stapel laſſen, ins Waſſer laſſen. 3) werfen, ſchießen; (einen Pfeil oder Wurfſpies.)

Laúnch, läntſch, S. ein Schiffsboot, beſonders Waſſer darin zu holen.

Laúnch, läntſch, S. 1) die Entbindung, die Geburtsarbeit einer ſchwangern Frau. 2) ein lautes Schreyen, Seufzen, Winſeln.

Laúnd, lahnd, S. eine Ebene oder Fläche in einem Gehölze oder zwiſchen Wäldern; (wird jetzt gewöhnlich Lawn geſchrieben.

Laúnder, lahn'-dör, S. ein langer ſeichter Trog, in Devonſhire und andern Orten, (bey den Pochwerken) zu dem gepochten Erze gebräuchlich.

Laúndreſs, or Landreſs, lán'-dreß, S. (etwas gedehnt) eine Wäſcherin.

Láundry, or Landry, lán'-dri, S. 1) ein Waſchhaus oder Waſchzimmer. 2) das Waſchen, die Wäſche.

to Launge about, herumſchlendern; (ſoll wohl to Launch about heiſen); ſiehe to Loiter.

Lavolta, läwall'-tä, S. ein alter Tanz, worin viel geſchwenkt und geſprungen wurde.

Laúreate, lah'-riäht, adj. mit Lorber gekrönt.

a Poet laureate, ein gekrönter Poet.

Laureàtion, lahriäh'-ſch'n, S. dieſes Wort bezeichnet auf den Schottiſchen Univerſitäten, eine Magiſter- oder Doktorpromotion, weil ſie oft vermittelſt der Ueberreichung eines Lorberkranzes geſchiehet.

Laúrel, lar'-rill S. 1) der Lorberbaum, auch Cherry-Bay.

Herb-Laurel, Lorberkraut.

dwarf or ſpurge Laurel, Kellerhals, Seidelbaſt.

Cherry-Laurel or Portugal-Laurel, die Kirſchlorbeere.

Sea-Side-Laurel, or Laurel of Alexandria, Mauſedorn.

2) Lorberblätter. 3) ein Lorberkranz.

Laúreled, lar'-rill'd, adj. mit Lorbern gekrönt oder geſchmückt.

Laúrel-tree, lar'-rill-trih, S. der Lorbeerbaum.

Laúrence, or Lawrence, lah'-rens, S. ein männlicher Taufname, Laurentius.

Law', lah, S. 1) eine Vorſchrift des Verhaltens, ein Geſetz, Regel. 2) eine Vorſchrift als eine Rechtsregel, ein Geſetz. 3) das gerichtliche Verfahren, der Prozeß, Rechtsgang.

to go to Law, einen Prozeß anfangen.

to go to Law with one, einen Prozeß mit jemand anfangen.

to make Objections in Point of Law, Einwürfe in Anſehung des rechtlichen Verfahrens machen.

4) der Inbegriff der verbindlichen Vorſchriften oder Geſetze einer Art, das Recht.

a Thing good in Law, eine nach den Rechten gültige Sache.

the Law of Nations, das Völkerrecht.

the Common-Law, das einheimiſche, gemeine Recht.

the Civil-Law, das weltliche oder bürgerliche Recht.

the Cannon-Law, das kanoniſche Recht.

the Law of Mark, of Mart or of Reprisals, das Recht Repreſſalien zu gebrauchen.

the Statute-Law, die Parlamentsakten.

the Law of Merchants, das Handelsrecht.

5) der Inbegriff der Moſaiſchen Geſetze, im Gegentheil des Evangelii. 6) das Buch, worin die Moſaiſchen Geſetze befindlich ſind, das Geſetz, zum Unterſchiede von den Propheten. 7) die Rechtswiſſenſchaft.

a Doctor of Law, ein Doktor der Rechte.

to follow the Law, die Rechte ſtudiren.

8) eine rechtmäßige Sache.

9) a Father in Law, ein Schwiegervater.

Mother in Law, eine Schwiegermutter.

Son in Law, ein Schwiegerſohn.

Daughter in Law, eine Schwiegertochter.

Brother in Law, ein Schwager.

Siſter in Law, eine Schwägerin.

10) to give Law to a Hare, (ein Jagdterm.) einen Haſen Gelegenheit zum Entkommen geben.

to

to give Law to any one, jemand zu Ausführung seines Plans freyen Lauf lassen.

to Law, tu lah, v. a. (bey den Jägern) den großen Hunden die Ballen an den Füßen ausschneiden, oder die drey Klauen an den Vorderfüßen beschneiden, daher:

a Law-dog, ein Hund, der auf solche Art beschnitten ist.

Law'd, lah'd, interj. des gemeinen Lebens.

Law'd Madam! verwünscht Madame! ie verflucht!

Law-Day, lah'-dâh, S. ein Gerichtstag.

Lawful, lah'-full, adj. den Gesetzen gemäß, rechtmäßig, erlaubt.

Lawfully, lah'-fulli, adv. auf eine rechtmäßige, gültige, erlaubte Art, ehrlicher Weise.

a Child lawfully begotten, ein rechtmäßiges, eheliches Kind.

Lawfulness, lah'-fullneß, S. die Rechtmäßigkeit, Gültigkeit.

Lawgiver, lah'-ghiwwór, S. ein Gesetzgeber.

Lawgiving, lah'-ghiwwing, adj. gesetzgebend, Gesetze gebend, gesetzgeberisch.

Lawless, lah'-leß, adj. 1) von keinem Gesetze eingeschränkt, dem Gesetze nicht unterworfen, unabhängig, gesetzlos. 2) dem Gesetze zuwider, gesetzwidrig, unrechtmäßig.

Lawlessly, lah'-leßli, adv. auf eine gesetzlose, gesetzwidrige Art, unerlaubt.

Lawmaker, lah'-mâhkór, S. ein Gesetzgeber, Gesetzentwerfer.

Lawn, lahn, S. 1) ein ebener offener Platz in einem Gehölze, eine Blöse. 2) eine Wildbahn. 3) feine Leinwand. (Deswegen merkwürdig, weil die Bischöffe dergleichen zu ihren Ermeln und Krägen gebrauchen.) 4) ein Schleyer.

Lawny, lahn'-i, adj. einer Ebene gleich.

Lawsuit, lah'-schuht, auch lah'-suht, S. ein Prozeß.

NB. in der letzten Aussprache muß ein i etwas vor dem u hervorlauten.

Lawrence, lah'-rens, S. ein Mannsname, Laurentius.

Lawyer, lah'-jer, S. ein Rechtsgelehrter, Professor der Rechte, ein Advokat.

a good Lawyer is an ill Neighbour, ein guter Jurist oder Advokat ist ein übeler Nachbar.

Lax, läcks, adj. 1) los, nicht eingeschränkt. 2) nicht fest verbunden, locker. 3) nicht genau. 4) nicht gespannt, schlaff 5) mit dem Durchfalle behaftet, laxierend.

Lax, läcks, S. der Durchfall, die Diarrhoe.

Laxation, läcksâh'-sch'n, S. 1) das Locker- oder Schlaffmachen, die Nachlassung. 2) der Zustand, da etwas locker oder schlaff ist, da etwas nachgiebt, sich erweitert.

Laxative, läcks'-âtiww, adj. den Leib öffnend, laxierend.

Laxative, läcks'-âtiww, S. ein laxierendes Mittel, ein Purgiermittel.

Laxativeness, läcks'-âtiwwneß, S. die Kraft zu laxieren, den Leib zu öffnen, die laxierende Eigenschaft.

Laxe, siehe Lax.

Laxo, läcks, S. ein Lachs; siehe Salmon.

Laxity, läcks'-iti, S. 1) lockere Beschaffenheit. 2) Mangel der Genauigkeit, der Richtigkeit.

the Laxity of Expression, die Unbestimmtheit des Ausdrucks. 3) die Schlaffheit. 4) die Oeffnung des Leibes. 5) die Weite.

the Laxity of a Channel, die Weite eines Kanals.

Laxness, läcks'-neß, S. lockere Beschaffenheit, Mangel der Genauigkeit, Schlaffheit; ferner wie das Vorige.

Lay, läh, das praet. von to Ly; he lay, er lag.

to Lay, tu läh, v. a. (Es ist das verb. act. von to Ly, liegen, und wird in den meisten Fällen wie das Deutsche legen gebraucht.) 1) legen, in dessen verschiedenen mehr eigentlichen Bedeutungen.

it was laid down, es wurde niedergelegt.

the Rain has laid the Corn, der Regen hat das Korn gelegt, nieder geschlagen.

to lay Hands on one, Hand an jemand legen.

to lay a Net, ein Netz stellen oder legen.

to lay an Ambush, einen Hinterhalt legen oder veranstalten.

to lay Eggs, Eyer legen.

2) am Aufſteigen hindern, dämpfen.

to lay the Duſt, den Staub löſchen.

3) Pflanzenzweige zur Fortpflanzung in die Erde legen, ſenken; von dem Weine, fächſen.

to lay Gilly-Flowers, Nelken abſenken.

4) mahlen, Farben auflegen. 5) zur Ruhe bringen, lindern, beſänftigen.

to lay a Tumult, einen Aufruhr ſtillen.

to lay the Stomach for a While, ſeinen Appetit auf eine Zeitlang ſtillen, ein wenig eſſen.

to lay the Heat, die Hitze lindern.

to lay aſleep, einſchläfern, ſchlafen legen.

6) to lay a Wager, auch nur to lay, wetten.

7) mit Heftigkeit legen.

to lay Blows, um ſich ſchlagen, ſchlagen.

to lay at one, einen prügeln.

to lay one on the Face, einem Maulſchellen geben.

to lay Siege to a Town, eine Stadt belagern.

8) in einen gewiſſen Zuſtand verſetzen.

to lay waſte, verwüſten.

to lay open, öffnen, aufdecken, offenbar machen.

it was laid open to him, es wurde ihm deutlich vorgeſtellt, aufgedeckt.

9) ausdenken, erſinnen, veranſtalten, als:

to lay a Scheme, a Project, a Plan. we heve laid it ſo, wir haben es ſo ausgedacht, ſo angelegt, ſo veranſtaltet.

to lay a Plot einen heimlichen Anſchlag machen.

10) to lay a Tax upon Lands, eine Contribution auf Ländereyen legen.

11) Schuld geben, beſchuldigen.

the Fault was laid on him, es wurde ihm Schuld gegeben, ihm zur Laſt gelegt, die Schuld wurde auf ihn geſchoben.

all the Blame was laid on them, die ganze Schuld wurde ihnen beygemeſſen.

12) to lay a Puniſhment upon one, einen mit einer Strafe belegen, einem eine Strafe auferlegen.

13) als eine Pflicht, als eine Laſt auflegen.

he laid a very great Burden upon him, er legte ihm eine ſehr große Laſt auf.

14) to lay Claim to a Thing, Anſpruch auf eine Sache machen.

15) in Vergleichung ſtellen.

16) to lay a Woman, einer Frau in Kindesnöthen beyſtehen.

17) to lay himſelf at one's Mercy, ſich auf Gnade und Ungnade ergeben.

to Lay mit verſchiedenen Adverbiis und Partikeln als v. a.

he laid that againſt me, er warf mir das vor, wendete das wider mich ein.

to lay a Charge againſt one, einen eines Vergehens beſchuldigen.

to lay about one, einen prügeln.

to lay about himſelf, um ſich ſchlagen.

to lay along upon the Ground, auf den Boden niederlegen.

to lay apart, bey Seite legen, ablegen.

to lay aſide, 1. bey Seite legen, weg legen. 2. abſondern, beſonders legen. 3. unterlaſſen, nicht mehr üben. 4) fahren laſſen, abtreten.

to lay away, ablegen; (ein Kleid) weglegen.

to lay before, vorlegen.

it was laid before him, es wurde ihm vorgelegt.

to lay by, 1. aufheben, beylegen, verwahren. 2. ablegen, von ſich legen. 3. bey Seite legen, übergehen, nicht achten.

this brave Man is laid by, dieſer brave Mann iſt übergangen worden.

to lay down, 1. niederlegen.

to lay down his Arms, ſeine Waffen von ſich legen, oder ablegen.

2. to lay down his Life, ſein Leben freywillig laſſen, aufopfern. 3. zur Ruhe legen, ſich niederlegen. 4. behaupten, annehmen.

to lay down as a Principle, als einen Grundſatz annehmen oder angeben.

to lay it down as a Rule, zur Richtſchnur oder zur Regel machen, oder nehmen. 5. bezahlen.

I laid him down ready Money for his Goods, ich habe ihn baar für ſeine Waare bezahlt.

I laid

I laid down my Club, ich habe meine Zeche bezahlt.
to lay for one, einem nachſtellen.
to lay in Wait for one, einem auflauern.
to lay forth, 1. auskramen, zur Schau ausſtellen.
to lay forth a dead Man, eine Leiche ausſtellen, in Parade ſtellen. 2. im Reden ausſchweifen.
to lay Hold of, 1. ergreifen, Hand an etwas legen.
he thinks no Law can lay Hold of him, er glaubt kein Geſetz könne ihm etwas anhaben. 2. annehmen, ſich zu Nutze machen.
to lay Hold of the King's Pardon, ſich den Pardon des Königs zu Nutze machen.
to lay in, 1. als Vorrath beylegen, verwahren.
he had laid in great Stores, er hatte große Vorräthe eingeſammelt.
2. to lay in for one, einen in das Netz zu ziehen ſuchen.
3. to lay a Thing in one's Diſh, einem eine Sache vorwerfen.
to lay off, ablegen.
to lay on, 1. gebrauchen, anwenden. 2. mit Heftigkeit an etwas legen.
to lay on Blows, ſchlagen, prügeln.
to lay a Command on one, einem etwas befehlen.
to lay Taxes on the People, dem Volke Taxen auflegen.
to lay violent Hands on himſelf, ſich umbringen, ſich ſelbſt das Leben nehmen.
I had a good Fortune and laid on to ſome Tune, as long as it laſted, ich hatte ein gutes Vermögen, und machte mich, ſo lange es dauerte, damit luſtig.
to lay open, darlegen, zeigen.
a Fool lays open his Folly, ein Narr zeigt ſeine Thorheiten.
to lay over, überlegen, bedecken, belegen.
it is laid over with Gold, es iſt mit Golde belegt.
to lay out, 1. zur Schau auslegen, zeigen, auskramen.
2. to lay out Money, Geld aufwenden, ausgeben, auslegen, auszahlen.
he laid out all his Stock, er hat ſein ganzes Geld, ſeinen ganzen Vorrath ausgegeben. 3) aufopfern.
to lay out himſelf for the Good of his Country, ſich zum Beſten ſeines Vaterlandes aufopfern. 4. anlegen.
to lay out a Garden, a Street, einen Garten, eine Straße anlegen.
5. to lay out for a Man, jemanden überall ſuchen.
6. to lay out for a Thing, or to lay out himſelf for a Thing, ſich um eine Sache bewerben, darnach ſtreben.
to lay to, 1. Schuld geben, beſchuldigen. 2. beunruhigen, angreifen.
he was hardly laid to, es wurde ihm heftig zugeſetzt.
3. to lay to Heart, zu Herzen nehmen.
to lay together, 1. zuſammen legen, gegen einander halten.
if we lay all theſe Things together &c. wenn wir alle dieſe Dinge gegen einander halten ꝛc.
2. to lay Heads, or Wits together, ſich mit einander berathſchlagen.
to lay under, 1. unterwerfen.
2. to lay one under Obligation, einem Verbindlichkeiten auflegen, ihn verbindlich machen.
to lay up, 1. aufheben, einſammeln, beylegen, verwahren, erſparen.
has he laid up much? hat er viel erſpart?
2. to lay up Land, Land brache liegen laſſen, oder den Acker brach legen.
3. to lay one up, einen in das Gefängniß ſtecken, einſperren; auch hin auf das Krankenlager werfen, ihn krank machen.
4. to lay up a Fleet, eine Flotte abtakeln.
to lay upon, auflegen.
if God ſhould lay Sickneſs upon us, wenn uns Gott eine Krankheit auferlegen ſollte.
to lay much Load upon a Thing, eine Sache ſehr vergröſſern, einer Sache großes Gewicht auflegen.

to Lày, tu läh, v. n. 1) Eyer legen.
Hens will lay the better, die Hüner werden deſto beſſer legen.
2) einen Anſchlag machen, entwerfen, ausſinnen oder ausdenken.

to Lay mit verſchiedenen Adverb. als ein v. n.
to lay about, 1. heftig um ſich her wirken, um ſich ſchlagen. 2. ſich eifrig um etwas bewerben, nach etwas ſtreben.

to lay at, ſchlagen, zu ſchlagen ſich bemühen.
to lay in for, nachſtellen, zu hintergehen ſuchen
to lay on, ſich heftig bewegen.
his Heart lays on, ſein Herz pocht, ſchlägt ihm.
to lay out, ſich um etwas bewerben, bemühen, Maßregeln ergreifen.
I laid out for Intelligence of all Places, ich ſtellte überall Kundſchaft aus.
to lay to, ſich nahen, ſich hinzu machen.
to lay upon one, einen beunruhigen, einem anliegen, in ihn dringen.

Lày, läh, S. 1) eine Lage, Schicht. 2) ein Ueberzug von Kalk. 3) eine Wette, der Preis der Wette. 4) eine ungewiſſe Sache.
'tis an even Lay whether it be ſo or no, es iſt eine ungewiſſe Sache, ob es ſo iſt oder nicht
5) fetter Wieſengrund, Kleeland.
the plowing up Layes, das Umpflügen des Graslandes, um zum erſtenmal Korn darauf zu ſäen.
6) ein Lied, Geſang, Gedicht; (nur in der Poeſie.) 7) ein Laye.

Lày, läh, adj. nicht geiſtlich, weltlich.
Lay-perſons, weltliche Perſonen.
lay Preferment, eine weltliche Pfründe oder weltliche Stelle, oder Beförderung.

Lay-Brother, läh'-brothör, S. (in den Klöſtern) ein Layenbruder.

Lày-elder, läh'-eldör, S. ein Kirchenvorſteher, Kirchenälteſter.

Làyer, läh'-ör, S. 1) eine Schicht, Lage. 2) ein Senkreis, Ableger. 3) eine Henne, welche Eyer legt, oder eine Leghenne. 4) derjenige, welcher etwas legt, als:
a Bricklayer, ein Ziegeldecker.
5) ein Viehlager auf dem Felde.

Làying, läh'-ing, S. das Legen; ferner wie das Verbum.
a Hen paſt Laying, eine Henne welche nicht mehr legt.

Lày-Land, läh'-länd, S. Weideland, Land, welches man zur Weide ungepflügt liegen läßt; ſiehe auch Lea.

Làyman, läh'-männ, S. 1) ein Weltlicher, ein Laye. 2) der Gliedermann; (bey den Mahlern.)

Lày-ſtall, läh'-ſtahl, S. eine Miſtgrube, ein Miſthaufen.

Làywing-plower, läh'-wing-plauör, S. der Kybitz.

Làzar, or Làzer, läh'-ſtär, S. 1) ein Ausſätziger. 2) der Ausſatz.

Lazaretto, lähſtärret'-to, or Làzar-Houſe, läh'-ſer-haus, S. ein Lazareth, Krankenhaus.

Lazeròle, lähſtèrohl', S. eine Art Weiß- oder Hagedornes, die Lazerole, der Mispelbaum.

Làzerwort, läh'-ſterwort, S. (der Name einer Pflanze) Laſerkraut.

Làzily, läh'-ſili, adv. auf eine langſame, träge, ſchläfrige, faule Art.

Làzineſs, läh'-ſineſt, S. Trägheit, Faulheit, Schläfrigkeit, Laßheit.

Làzing, läh'-ſing, adj. träge, unthätig, faullenzend.

Lazule, or Lazuli, läſſ'-ſchuhl, läſſ'-ſchuli, S. der Name eines ſeltenen blauen Steines mit goldenen Punkten, Lazuli, Lazurſtein.

Làzy, läh'-ſi, adj. 1) abgeneigt ſich zu bewegen, faul, träge. 2) ſchläferig, verdroſſen, langſam.

Làzy-body, läh'-ſibaddi, or Làzy-Bone, läh'-ſi-bohn, S. ein fauler, träger Menſch, ein Faullenzer, fauler Knochen.

Lèa, lih, S. ein mit einem Zaune oder einer Hecke umſchloſſenes Stück Land.

Lèach, lihtſch, S. ſiehe Leech.

to Lèach, tu lihtſch, v. a. bey Tiſche zerlegen, vorſchneiden, tranſchiren.

Lèach-trough, lihtſch'-traf, S. ein Trog oder Gefäß, worin das Salz getrocknet wird.

Lèacher, lihtſch'-ör, S. ein Wollüſtling ꝛc. ſiehe Lecher.

Leacherous, ſiehe Lecherous.

Leachery, ſiehe Lechery.

Leád, ledd, S. 1) ein weiches ſchweres Metall, Bley.
Lead-oar, Bleyerz.
white Lead, Bleyweiß.
2) ein flaches bleyernes Dach. (Dieſes iſt nur im plur. gebräuchlich Leáds.)

to Lèad, tu lihd, v. a. 1) bey der Hand führen, leiten. 2) durch Zeigung des Weges führen, leiten.
to lead the Way, den Weg zeigen.
to lead along, anführen, fort führen.
to lead in, einführen, hineinführen.
to lead off, abführen, ableiten.
to lead one out of the Way, einen vom rechten Wege abführen.
3) als Anführer oder Befehlshaber führen.

to lead an Army, eine Armee anführen oder führen; an der Spitze marschieren.
to lead Parties, der Rädelsführer seyn.
3) durch Zeigung der Art und Weise leiten. 5) anlocken, verleiten.
to lead one to a Mistake, einen zum Irrthum verleiten.
4) zu etwas bewegen, bereden.
to lead a good Life, ein gutes Leben führen.
to lead a sedentary Life, ein immer stillsitzendes Leben führen, viel sitzen.
to Lèad, tu libd, v. n. 1) voran gehen den Weg zu zeigen.
I will lead on softly, ich will sachte voran gehen.
2) als Befehlshaber führen.
under the Leading of a Woman, unter der Anführung eines Weibes.
Lead, libd, S. 1) die Leitung, Anführung.
he took the Lead, er führte sie an, oder war der Führer.
2) die Vorhand im Kartenspiel, der Aussatz im Billiard, der erste Wurf in verschiedenen andern Spielen.
I have the Lead, ich bin der erste, habe die Vorhand ꝛc.
Leáden, leḋ'd'n, adj. 1) von Bley gemacht, bleyern, mit Bley bedeckt. 2) schwerfällig, träge.
Leader, lib'dör, S. 1) der Führer, Wegweiser. 2) der Anführer, Befehlshaber. 3) der die Vorhand oder das Ausspielen im Kartenspiel hat, der beym Kegelspiel zuerst wirft.
Ring-leader, ein Rädelsführer.
Leading, lib'ding, S. das Leiten, die Leitung, Führung; und ferner wie das Verbum.
Leading, lib'ding, das particip. von to lead. 1) leitend, führend.
a leading Man, ein Anführer.
the leading Card, die erste Karte.
the leading Hand at Cards, die Vorhand beym Spiel.
a leading Word, das erste Wort.
2) das Vornehmste in seiner Art.
the leading Quality, die vornehmste Eigenschaft.
Leading-Strings, lib'ding-stringß, S. der Leibriemen der Kinder, das Gängelband.
to be in Leading-Strings, noch am Gängelbande gehen, sich noch führen lassen.

Leadman, libd'-männ, S. derjenige, welcher einen Tanz anführet, der Vortänzer.
Leád-mine, ledd'-mein, S. eine Bleygrube, ein Bleybergwerk.
Leád-ore, ledd'-ohr, S. Bleyerz, Bleyglanz.
black Lead-ore, Wasserbley.
Leádwort, ledd'-wort, S. (eine Pflanze) Bleywurz.
Leaf, libf, S. 1) ein Blatt an den Bäumen und Gewächsen.
Double-Leaf, der Name einer Pflanze, Zweyblatt.
2) das Blatt eines Buches.
to turn over the Leaves of a Book, ein Buch durchblättern, die Blätter umschlagen.
I shall make him turn over a new Leaf, er soll es mir schon anders machen, ich will ihm etwas anders weisen, oder er soll mir schon anders pfeifen lernen.
3) ein Theil einer doppelten Thür, der Flügel. 4) ein dünner flacher Körper, ein Blatt, einiges was in dünne Blätter geschlagen ist.
to go off with the Fall of the Leaf, ist ein Sprüchwort und bedeutet: gehangen oder gehenket werden.
to Leaf, tu libf, v. n. Blätter bekommen, ausschlagen.
Leaf-Bud, libf'-bodd, S. eine Blätterknospe zum Unterschiede von den Blüthknospen.
Leaf-gold, libf'-ghuhld, oder libf'-ghold, S. zu dünnen Blättchen geschlagenes Gold, Blattgold.
Leafless, libf'-leß, adj. der Blätter beraubt, blätterlos, kahl, ohne Blätter.
Leaf-Silver, libf'-sill'-wör, S. Blättchensilber, Blattsilber.
Leafy, lib'-fi, adj. voll Blätter, mit Blättern besetzt, laubicht, grün.
League, libgk, S. eine Verbindung, ein Bündniß.
to League, tu libgk, v. n. sich verbinden, einen Bund mit andern machen.
League, libgk, S. eine französische Meile, welche drey Englische enthält, oder etwas mehr als eine halbe deutsche Meile.
Leagued, libgk'd, adj. verbunden, mit einander verbunden, vereiniget.
Leaguer, lib'-gkör, S. 1) ein Bundsgenosse, Bundesverwandter. 2) die

Belagerung einer Stadt, Berennung einer Veſtung.

Lèak, lihk, S. ein Riß oder eine Oeffnung, wodurch das Waſſer eindringt; (in der Schiffahrt) ein Leck.

to ſpring a Leack, einen Leck bekommen.

to Lèak, tu lihk, v. n. 1) Waſſer eindringen laſſen, Waſſer ziehen, einen Leck haben. 2) Waſſer ein und auslaſſen

this Veſſel leaks everywhere, dieſes Gefäß iſt aller Orten leck.

3) durch einen Riß oder eine kleine Oeffnung auströpfeln. 4) ſein Waſſer abſchlagen.

Lèakage, lih'-käbdſch, S. (in der Schiffahrt) der Verluſt, welchen man durch das Auslecken oder Auslaufen flüßiger Waaren leidet; Leckaſie; der Nachlaß oder die Vergütung ſolcherhalb.

Lèaking, lihk'-ing, S. das Leckwerden, der Leck.

Lèaky, lih'-ki, adj. 1) Lecke oder Riſſe habend, löcherig, zerlechzt.

a leaky Ship, ein leckes Schiff.

2) ſchwatzhaft, geſchwätzig.

he is leaky, er kann nicht ſchweigen.

Lèam, lihm, S. 1) eine Leine, woran die Jagdhunde geführet werden. 2) der Glanz des Feuers, der Blitz.

Lèan, lihn, adj. 1) mager, Mangel an Fleiſch habend.

a lean Body, ein magerer Körper.

2) Mangel an Fett habend, mager, dürre. 3) armſelig; elend.

to grow lean, mager, armſelig, elend werden.

4) Mangel an Lebhaftigkeit, an Verſchönerung, an Nachdruck habend, mager, nüchtern.

Lèan, lihn, S. das Magere des Fleiſches, d. i. der blos muskulöſe Theil ohne Fett.

to Lèan, tu lihn, v. n. 1) ſich an etwas lehnen, ſtützen. 2) ſich neigen

to lean on his Knees, ſich auf die Knie werfen.

to lean over, überhangen.

3) zu etwas geneigt ſeyn, darnach verlangen. 4) ſich auf etwas verlaſſen.

lean not unto thine own Underſtanding, verlaſſe dich nicht allein auf deinen Verſtand, oder ſtütze dich nicht zu ſehr auf deinen Verſtand.

Lèaner, lihn'-ör, und Lèaneſt, lihn'-eſt, } der Comparat. und Superlat. von lean, mager.

Lèan-faced, lihn'-fäbſ'd, adj. mager im Geſichte; (wie der Neid.)

Lèan-fleſhed, lihn'-fleſch'd, adj. mager, dürr.

Lèaning, lihn'-ing, S. das Lehnen, Neigen; ferner wie das Verbum.

Lèaning-ſtaff, lihn'-ing-ſtäff, S. ein Stab, ſich im Gehen daran zu lehnen.

Lèaning-Stock, lihn'-ing-ſtock, S. eine Lehne, Stütze, Stolle.

Lèan-look'd, lihn'-luhk'd, adj. mager im Geſichte, dürre, mit eingefallenem Geſichte.

Lèanly, lihn'-li, adv. mager, dürre, armſelig, gering, ohne fleiſchige Beſchaffenheit

Lèanneſs, lihn'-neß, S. 1) Magerkeit. 2) Mangel, Armuth.

Lèan-viſaged, lihn'-wiß idſch'd, adj. mager im Geſichte.

to Lèap, tu lihp, v. n. 1) vor Freude hüpfen, ſpringen.

he is ready to leap out of his Skin, er möchte vor Freude aus der Haut ſpringen

2) ſich heftig zu etwas bewegen, ſpringen. 3) fliehen, auffahren, ſich plötzlich erheben.

to Lèap, tu lihp, v. a. 1) über oder in etwas ſpringen.

to leap over a Ditch, über einen Graben ſpringen

2) zur Befruchtung ſpringen, beſpringen; (von großen Thieren.)

to leap a Mare, eine Stute beſpringen, bedecken.

Lèap, lihp, S. 1) ein Sprung. 2) der Raum welchen man durch Springen zurück legt. 3) ein plötzlicher Uebergang, ein Sprung. 4) das Springen der Thiere. 5) die Wirkung des Sprunges, Gefahr. 6) eine Fiſchreuſe, Fiſchkorb.

Lèaper, lihp'-ör, S. ein Springer; (im Scherz) ein Tänzer, eine Tänzerin.

Lèapfrog, lihp'-fragk, S. ein Spiel der Kinder, da ſie wie Fröſche über einander hinſpringen.

Lèaping, lihp'-ing, S. das Springen.

Leapt, or Lept, auch Lèaped, lept, lihp'd, geſprungen, das imperf. und particip. von to Leap.

Leap-

Leap-year, lihp'-jihr, S. ein Schaltjahr, welches 366 Tage, mithin 1 Tag mehr hat, als ein gemeines Jahr.

to Leárn, tu lärrn, oder lern, v. a. 1) eine Kenntniß oder Erfahrung erwerben, lernen.
all he can learn of me, alles was er von mir lernen kann.
to learn Wit, klüger werden, mit Schaden klug werden.
the Truth of it we are as yet to learn, wir wissen noch nicht obs wahr ist, oder wir müssen uns erst noch von der Wahrheit überzeugen.
2) lehren.
hast thou not learned me, how to make it, hast du es mich nicht gelehrt wie mans machen muß.

to Leárn, tu lärrn, v. n. lernen, Unterricht bekommen, von einem lernen.
Birds will learn one of another, die Vögel lernen einer vom andern.

Leárned, lärr'-ned, oder ler'-n'd, adj. 1) in Wissenschaften erfahren, gelehrt. 2) geschickt; erfahren in der Kriegskunst. 3) in Schul- und gelehrten Wissenschaften erfahren ohne andere Kenntnisse.
he may be learned, but not knowing, er kann gelehrt seyn, aber keine Kenntnisse von etwas haben.
the Learned, die Gelehrten.

Leárnedly, lärr'-nedli, adv. auf eine gelehrte, geschickte Art, mit Geschicklichkeit.

Leárner, lärr'-nör, S. ein Lehrling, ein Schüler, einer der noch bey den Anfangsgründen einer Wissenschaft ist.

Leárning, lärr'-ning, S. 1) die Erlernung, das Lernen. 2) die Gelehrsamkeit. 3) die Erfahrung, Geschicklichkeit in einer Sache.

Lèase, lihs, S. 1) ein Kontrakt, nach welchem der Nießbrauch eines Grundstückes einem andern auf gewisse Zeit überlassen wird, die Verpachtung, Vermiethung, der Pachtbrief. 2) die Pachtzeit, Miethzeit, die Dauer.
a Lease-parole, eine mündliche Vermiethung.

to Lèase, tu lihs, v. a. vermiethen, verpachten.

to Lèase, tu lihs, v. n. 1) (in der Erndte) die Aehren auf- oder nachlesen; 2) eine Lüge sagen, lügen.

Leaser, lih'-ßör, S. derjenige, welcher Aehren auf- oder nachliesет, ein Nachleser, Nachstoppler.

Lèash, lihsch, S. 1) ein lederner Riemen, woran der Falkenier den Falken, oder der Jäger den Windhund führet. 2) eine Zahl von drey: eigentlich von Windhunden, weil deren gemeiniglich drey zusammen gekoppelt werden.
a Leash of Greyhounds, eine Kuppel, drey Windhunde.
a Leash of Hares, drey Hasen.
3) ein Band überhaupt, womit etwas gebunden wird.

to Lèash, tu lihsch, v. a. zusammenbinden, zusammenkoppeln.

Lèash, lihsch, S. ein Paar und ein halbes; (ein Jagdausdruck.)

Lèash-Law, lihsch'-lah, S. ein Jagdgebrauch, Jagdgesetz.

Lèasing, lih'-ßing, S. 1) das Vermiethen, die Vermiethung. 2) das Aehrensammlen, die Nachlese. 3) das Lügen, eine Lüge, Unwahrheit.

Lèasour, lih'-ßaur, S. einer, der ein Grundstück verpachtet oder vermiethet, der Verpachter, Vermiether.

Lèasee, lih'-ßih, or Leesee, les'-sih, } S. der Miethmann, Abmiether oder Pachter.

Lèast, lihst, adj. der Superlativ. von little, der kleinste, geringste.
the least Space, der kleinste Raum.
the least of any, unter allen am wenigsten.

Lèast, lihst, adv. am wenigsten, im geringsten Grade.
to play least in Sight, sich rar machen, verbergen.
at least, at the least, at least wise, wenigstens, zum wenigsten.

Lèast, lihst, S. der kleinste nur gedenkbare körperliche Theil, ein Atom.

Lèasure, siehe Leisure.

Lèasy, lih'-ßi, adj. locker, schwach; (veraltet)

Lèat, liht, S. ein Mühlengraben.

Lèath, lihth, S. eine Schnur.

Leather, leth'-ör, S. 1) Leder, eine gegerbte Thierhaut.
his Shoes are made of running Leather, er hat sich aus dem Staube gemacht.
2) die Haut; (im verächtlichen Verstande.)

to

to loſe Leather, ſich die Haut abſtoßen oder abreiben, ſich wund reiten; (die Schotten ſagen: to be ſaddle-ſick, ſattelkrank ſeyn, d. h. ſich wund geritten, oder die Haut abgerieben haben.)

to Leather, tu leth'ʃ ór, v. a. prügeln, ſchlagen.

Leather-Bay, leth'ʃ ór ʃ báh, S. ein lederner Sack oder Beutel.

Leather-Bottle, leth'ʃ ór ʃ bat'ʃ tl', S. ein Schlauch.

Leather-Coat, leth'ʃ ór ʃ koht, S. eine Art Aepfel mit rauher Schale.

Leather-dreſser, leth'ʃ ór ʃ dres'ʃ ſór, S. ein Lederbereiter, ein Gerber.

Leather-headed, leth'ʃ ór ʃ hed'ʃ ded, adj. dumm, ſtüllos.

Leather-mouthed, leth'ʃ ór ʃ mauth'd, adj. Zähne im Halſe habend, wie gewiſſe Fiſche, denen ſie in der Kehle ſitzen, wie dem Sturz.

Leathern, leth'ʃ órn, adj. von Leder bereitet, ledern.

Leathern-Convenience, leth'ʃ órn ʃ kanwih'ʃ nienſi, S. ſo nennen die Quäker eine Land- oder Poſtkutſche.

Leather-Seller, leth'ór ʃ ſel ʃ lór, S. ein Lederhändler.

Leathery, leth'ʃ óri, adj. dem Leder ähnlich, lederartig.

Lèave, lihw, S. 1) Erlaubniß, Bewilligung.

by your Leave, mit Ihrer Erlaubniß.

give me Leave to anſwer you, erlauben Sie mir Ihnen zu antworten.

2) der Abſchied beym Weggehen.

to take Leave, Abſchied nehmen.

to Lèave, tu lihw, v. a. iſt irregul. hat im praet. und partic. left. 1) verlaſſen.

a Man ſhall leave his Father and his Mother and cleave to his Wife, ein Mann wird Vater und Mutter verlaſſen und ſeinem Weibe anhangen.

to leave his Wife, ſeine Frau verlaſſen, ſie verſtoßen.

to leave one in Danger, einen in Gefahr ſitzen laſſen, verlaſſen.

2) ſich von etwas entfernen, es zurück laſſen. 3) bey ſeinem Tode hinterlaſſen.

has he left you any Thing? hat er euch etwas hinterlaſſen; (vermacht.)

4) einer Sache nicht berauben laſſen. 5) verſtatten, daß etwas bleibe.

let that be left behind, laß das zurück bleiben.

6) laſſen, unterlaſſen.

pray leave that, ich bitte dich, laß das.

7) nicht wählen, verwerfen.

I can take or leave, ich kann es annehmen oder verwerfen.

8) überlaſſen.

leave that to me, überlaſſet mir das, laßt mich dafür ſorgen.

I leave the Reader to judge, ich überlaſſe dieſes dem Leſer zur Beurtheilung, oder ich laſſe es den Leſer beurtheilen.

9) aufhören, von etwas ablaſſen.

to leave Work, aufhören zu arbeiten.

to leave off, 1. von etwas abſtehen, aufhören.

he left off betimes, er ſtand zeitig davon ab, hörete zur rechten Zeit auf.

2. to leave off his old Acquaintance, ſeine alten Bekannten verlaſſen.

to leave out, 1) auslaſſen, weglaſſen.

to leave out a Paſſage, eine Stelle auslaſſen. 2. ausſchließen, nicht zu etwas laſſen. 3. vergeſſen, vernachläßigen.

to Lèave, tu lihw, v. n. 1) aufhören.

I leave to be, ich höre auf zu ſeyn, oder zu exiſtiren.

he began at the eldeſt and left at the youngeſt, er fieng beym älteſten an, und hörete bey dem jüngſten auf.

to leave off, aufhören, ablaſſen, einhalten.

he left off purſuing him, er hörte auf ihn zu verfolgen.

to Lèave, tu lihw, v. a. Truppen anwerben, errichten. (Dieſes Wort iſt von Spencer bloß zum Reim ſtatt Levy gebraucht worden.)

Lèaved, lihw'd, adj. 1) mit Blättern verſehen, belaubt, Blätter habend.

broad-leaved, breitblätterig.

narrow-leaved, ſchmalblätterig.

2) mit Blättern (im figürlichen Verſtande) verſehen, als:

two-leaved Gates, Thore mit 2 Flügeln.

Leaven, lew'ʃ wen, S. 1) der Sauerteig, die Hefen. 2) eine jede Vermiſchung, die eine allgemeine Veränderung in der Maſſe macht: gewöhnlich von ſolchen, die eine Sache verſchlimmern.

to Leaven, tu lew'ʃ wen, v. a. 1) durch Sauerteig oder Hefen zum gähren bringen.

leaven-

leavened Bread, geſäuertes Brod.
leavened Drinks, gegohrnes Getränk.
2) durch Beymiſchung verderben.
it corrodes and leavens all the Reſt, es zernaget und verdirbt alles Uebrige.
Leavening, lew'wening, S. 1) das Säuern oder bringen zum Gähren. 2) was die Gährung hervorbringt.
Kinds of Leavenings, Gährungsmittel.
Leaver, lib'wör, S. 1) derjenige, welcher einen andern verläßt. 2) ein Ausreißer, Ueberläufer. 3) ein Hebebaum, Hebel; dieſes ſiehe Lever.
Leaveth or Leaves, die dritte Perſon Präſentis, von to Leave, verläſſet ꝛc.
Leaves, libwß, S. der plur. von Leaf die Blätter.
Leaving, lib'wing, S. das Laſſen, Zurücklaſſen; ſiehe ferner die Bedeutungen von to Leave.
Leavings, lib'wings, S. die Ueberbleibſel, der Ueberreſt, die übrigen Brocken.
Leavy, lib'wi, adj. voll Blätter, mit Blättern bedeckt, belaubt; (wofür Leafy beſſer iſt.)
to Lech, tu letſch, v. a. lecken, beleken.
Lech, letſch, S. (in der Schmelzkunſt) womit die Bergleute das Golderz, welches gepocht und gewaſchen iſt, benennen.
Lecher, Leacher, Letcher, letſch'ör, S. ein Wollüſtling, Buhler, Hurenjäger.
to Lecher, Letcher, tu letſch'ör, v. n. buhlen, huren.
Lecherous, letſch'öroß, adj. wollüſtig, unzüchtig, verbuhlet.
Lecherouſly, letſch'öroßli, adv. auf eine wollüſtige, unzüchtige Art.
Lecherouſneſs, letſch'öroßneß, S. Unkeuſchheit, Wolluſt, Lüderlichkeit.
Lecher-wit, letſch'ör'witt, S. eine Geldbuße für getriebene Hurerey; ſiehe Lother-wit.
Lechery, letſch'öri, S. Wolluſt, Unkeuſchheit, Unzucht.
Lectern, leck'törn, S. ein Pult; (in der Kirche, vor welchem der Küſter ſtehet.)
Lection, leck'ſch'n, S. eine Leſeart in einer Handſchrift.
various Lections, verſchiedene Leſearten.
Lecture, leck'tſchur, S. 1) das Leſen. 2) eine Abhandlung, welche vorgeleſen wird, eine Vorleſung. 3) die Kinderlehre. 4) eine Nachmittagspredigt. 5) ein derber Verweis, Auspuzer.
a Curtain-Lecture, eine Strafpredigt, welche jemand hinter den Vorhängen, d. i. von ſeiner Frau erhält.
in the Forehead and the Eye the Lecture of the Mind does ly, man ſiehet es einem an der Stirn und an den Augen an, was er im Schilde führet; (wie er beſchaffen iſt.)
to Lecture, tu leck'tſchur, v. a. 1) unterrichten, durch Vorleſungen. 2) einen Verweis geben, hofmeiſtern.
to Lecture, tu leck'tſchur, v. n. Vorleſungen halten. Collegia leſen.
Lecturer, leck'tſchurör, S. 1) derjenige, welcher Vorleſungen hält, durch Vorleſungen unterrichtet. 2) ein Capellan, Mittags- oder Nachmittagsprediger.
Lectureſhip, leck'tſchurſchipp, S. 1) Amt eines Vorlesers. 2) die Stelle eines Kapellans, Mittags- oder Nachmittagspredigers.
Led, ledd, das imperf. und partic. von to Lead. leitete, geleitet.
Ledge, leddſch, S. 1) eine Lage, Schicht. 2) ein hervorragender Rand, auch eine Leiſte. 3) ein jeder erhabene oder hervorragende Theil. 4) kleine Stücke Zimmerholz, (in einem Schiff.)
to Ledge, tu leddſch, v. a. niederlegen; (nur in der Landwirthſchaft) als:
the Rain ledges the Corn, der Regen legt das Korn nieder; (wofür auch to lay und to lodge üblich iſt.
Ledger, led'dſchör, S. ein Handlungsbuch; ſiehe Leger.
Led-Horſe, ledd'hars, S. das Handpferd; wie Sumpter horſe.
Lee, lib, S. der Bodenſatz, die Hefen, der Auswurf; (gewöhnlicher im plural. Lees.)
the Lee of the People, (die Hefen) der Abſchaum des Volkes, das niedrige Volk.
Lee, lib, S. (in der Schiffahrt) die Seite die dem Winde oder deſſen Richtung gegen über liegt.
to be under the Lee of the Shore, ſich nahe am Ufer, folglich vor dem Winde ſicher befinden.
to have a Port under his Lee, einen Hafen der Windſeite gegen über haben.

to come by the Lee, den Wind verlieren, von dem Winde abkommen.
to be in the Lee, sich unter oder gegen den Wind befinden.
to lay a Ship by the Lee, das Schiff so wenden, daß der Wind auf die breite Seite der flachgelegten Segel stößt, daher das Schiff wenig oder gar nicht fortrücken kann.
to go by the Lee, or to come off by the Lee, figürlich, seine Rechnung bey einer Sache nicht finden.

Lèe, lih, adj. dem der Wind entgegen bläset, auf den der Wind gerade zu gehet.

Lèe-Board, lih'-bohrd, S. ein Brett aus 3 Stücken, welches man auf kleinen Schiffen gebraucht, nahe zu dem Winde, oder mit einem Seitenwinde zu fahren.

Lèech, lihtsch, S. ein Arzt, Medikus; (ein jezt veraltetes Wort, welches aber noch in Cow-Leech, ein Vieharzt, u. Horse-Leech, ein Pferdearzt üblich ist.

Lèech, lihtsch, S. ein Blutigel; auch Leech-Worm.

Lèech, lihtsch, S. der Busen, welchen das Segel macht, wenn es von dem Winde aufgeblasen wird; siehe Leetch.

to Lèech, tu lihtsch, v. a. Arzney geben, kuriren; (ist ein gemeines Wort.)

Lèech-Craft, lihtsch'-krähft, S. die Arzneykunst, Medicin, die Heilkunst.

Lèech-Worm, lihtsch'-worm, S. ein Blutigel; wie Leech.

Lèef, lihf, adj. lieb, werth; wofür Lief üblicher ist.

Lèefange, lih'-fändsch, S. eine Art Tauwerkes an den Schiffen.

Lèek, lihk, S. (eine Pflanze) Lauch, Porre.

Lèek-Bed, lihk'-bedd, S. ein mit Lauch bepflanztes Beet im Garten.

Lèek-pottage, lihk'-pat'-tidsch, S. eine Lauchsuppe.

Lèek-of-Vines, lihk'-aww weins, S. Wildlauch, Hundknoblauch.

Lèer, lihr, S. 1) (bey den Jägern) das Liegen der Hirsche auf dem Bauche, den Morgenthau zu genießen. 2) ein Blick von der Seite, ein schiefer, scheeler Blick. 3) eine gezwungene angenommene Miene. 4) (bey dem Glasmachen) ein dritter Ofen zur Abkühlung.

to Lèer, tu lihr, v. n. 1) von der Seite sehen. 2) mit einer gezwungenen oder studierten Miene sehen.

Lèer-Horse, lihr'-hars, S. ein Paradepferd.

Lèering, lihr'-ing, S. das Ansehen von der Seite oder mit einer studierten Miene.

Lèero, lih'-ro, S. auch Leero-Viol, eine Leyer.

Lèes, lihß, S. der Bodensatz, die Hefen, besonders vom Wein und Oel; siehe Lee.

to Lèese, tu lihs, v. a. verlieren; (ein altes Wort wofür to loose üblicher ist.)

Lèesing, lihß'-ing, S. der Verlust; siehe Loss.

Lèe-shore, lih'-schohr, S. die dem Winde gegen über liegende Küste, auf welche der Wind zu bläset.
to make a Leeshore, unter dem Winde an der Küste hinsegeln.
to sink on a Leeshore, von dem Winde an die Küste getrieben werden.

Lèet, liht, S. 1) ein Gericht.
Court-Leet, ein adeliches Gericht, Gericht auf einem adelichen Lehengute. 2) ein Gerichtstag; (auch Leet-Day, noch üblicher Law-day.) 3) in manchen Gegenden eine Versammlung, Beamten zu wählen.

Lèetch, lihtsch, S. der Busen eines vom Winde aufgeblasenen Segels.
Leetch-Lines, Seile, welche daran befestiget werden.

Lèeve, siehe Lief.

Lèeward, lih'-ward, adj. nach dem Winde gerichtet.
to fall to Leeward, den Vortheil des Windes verlieren, von dem Winde abkommen.
a Leeward-ship, ein Schiff, welches nicht so nahe an den Wind segelt als es könnte.
a Leeward-Tide, wenn Flut und Wind zusammenkommen.
the Leeward-Islands, diejenigen von den kleinen Antillischen Inseln, welche unter dem Ostwinde liegen, die Inseln unter dem Winde, Span. Sottovento, zum Unterschiede von den Windward-Islands, den Inseln über dem Winde, Span. Barlovento. Zu jenen gehören die zunächst an der Südamerikanischen Küste gelegenen Antillen, Curassao, Torgua, St. Margaretha ꝛc. zu diesen aber die weiter

weiter davon in der See liegen, wie Barbados, Martinique, Guadaloupe, St. Lucia, die Granadillen ꝛc.

Left, left, adj. links, nicht auf der rechten Hand, verkehrt.
the left Hand, die linke Hand.

Left-handed, left'-händed, adj. der die linke Hand ſtatt der rechten gebraucht, der links iſt.
lefthanded-Wife, eine Beyſchläferin, ſo ſich die Vornehmeren ehemals, wenn ſie eine ſchöne Perſon geringeren Standes liebten, an die linke Hand trauen ließen.

Lefthandedly, left'-händedli, adv. 1) ſo, daß man die linke Hand ſtatt der rechten gebraucht. 2) (figürlich) auf eine ungeſchickte Art.

Lefthandedneſs, left'-händedneß, S. der Zuſtand, da man links iſt.

Left, left, das praet. und partic. von to Leave, ließ, gelaſſen.
left off, ließ ab, abgelaſſen.

Leg, legk, S. 1) der Theil des Fußes zwiſchen dem Knie und dem untern Fuße, der Schenkel.
to ſtand upon his own Legs, ſich ſelbſt ernähren.
2) eine hölzerne Strumpfform. 3) die Keule von einem Vogel oder Thiere.
4) dasjenige worauf ein Ding ſtehet.
the Leg of a Table, ein Tiſchbein, ein Tiſchgeſtell.
5) eine Verbeugung, wobey man den einen Schenkel zurück ziehet.
to make a Leg, ſich vor jemand neigen.
to ſcrape a Leg, ſich ungeſchickt beugen, einen Kratzfuß machen.
6) to give Leg-Bail and Land-Security, davon laufen.
7) to brake a Leg, von einer Frauensperſon, die ein Hurkind gehabt hat, ſagt man ſhe has broke a Leg.

Legacy, legk'-äſi, S. ein Vermächtniß vermittelſt eines Teſtaments, ein Legat.

Lègal, lih'-gkäll, adj. 1) der Vorſchrift des Geſetzes gemäß, geſetzmäßig. 2) dem Geſetze nicht zuwider, rechtmäßig. 3) dem Moſaiſchen Geſetze gemäß, in demſelben gegründet, geſetzlich.

Legality, ligkäll'-iti, S. die Geſetzmäßigkeit, die Rechtmäßigkeit.

To Lègalize, tu lih'-ghälleiß, v. a. rechtmäßig machen, recht ſprechen, gerichtlich beſtätigen.

Legally, lih'-ghälli, adv. auf eine geſetzmäßige, rechtmäßige Art, nach den Geſetzen.

Lègalneſs, lih'-ghällneß, S. die Geſetzmäßigkeit, Rechtmäßigkeit.

Legatary, legk'-ätäri, S. derjenige, welchem ein Legat vermacht iſt.

Legate, legk'-ghäht, S. 1) ein Abgeordneter, Geſandter. 2) ein päpſtlicher Geſandter, ein Legat.

Legatèe, legkghätih', S. dem ein Legat vermacht iſt, oder dem etwas in einem Teſtamente vermacht iſt; wie Legatary.

Legateſhip, legk'-ghähtſchipp, S. die Würde eines Legaten oder päpſtlichen Geſandten.

Legatine, legk'-ghätein, adj. in der Würde eines päpſtlichen Legaten gegründet.
the legatine Power, die Legatenwürde.
a legatine Conſtitution, eine Verordnung eines Legaten.

Legàtion, ligkäh'-ſch'n, S. die Geſandtſchaft, beſonders die päpſtliche Geſandtſchaft.

Legator, legkghätar', S. derjenige, welcher ein oder mehrere Legate hinterläßt.
NB. Einige ſprechen dieſes Wort auch legkgkäh'-tor aus, welches auch Johnſon thut, allein Sheridan und Walker und alle andere neuere Sprachlehrer beſtimmen die Ausſprache legkghätar'.

Leg'd, ſiehe Legged.

Lègend, lih'-dſchend, S. 1) die Lebensbeſchreibung eines oder mehrerer Heiligen, die Legende. 2) eine Erzählung, eine erdichtete, abenteuerliche Erzählung, eine Legende, ein Mährchen. 3) die Aufſchrift, beſonders die Umſchrift einer Münze.

Legendary, led'-dſchendäri, adj. zu einer Legende gehörig, in derſelben gegründet.
legendary Stories, Mährchen.

Lèger, lih'-gkör, S. die Belagerung; ſiehe Leaguer.

Leger, led'-ſchör, auch Leiger, Leidger, Ledger, S. ein jedes Ding, welches an einem Orte lieget oder beſtändig bleibt.
a Leger-Ambaſſador, ein Geſandter, der ſich beſtändig an dem Hofe, an welchen er geſchickt worden, aufhält.
to angle at Leidger, auf dem Grunde angeln.

Leger,

Leger, or Leger-book, led'ʒ dschör, S. (bey den Kaufleuten) ein Handelsbuch, welches in dem Comtoir liegen bleibt, und in welchem alle Rechnungen rein eingetragen werden, das Hauptbuch.

Legerdemain, leddschördimähn', S. (ſtammt von Legerité de main her) eine Geſchwindigkeit mit der Hand, andere zu hintergehen, eine Gaukeley, ein Blendwerk.

Legerdemain-Tricks, Taſchenſpielerkünſte.

Leger-geld, Leger-wit, ſiehe Lotherwit.

Legerity, lidſcherr'ʒ iti, S. Leichtigkeit, Geſchwindigkeit.

Legged, legk'd, adj. Schenkel, Füße, oder Beine habend, damit verſehen.

bandylegged, bowlegged, wrylegged, krummbeinig, krummfüßig.

Leggers, legk'ʒ örs, Sham-Leggers, S. Betrüger, welche vorgeben, daß ſie Contrebande zu verkaufen haben, aber nichts anders als verlegene Waaren bey ſich führen, und damit die Leute anführen.

Leg-harneſs, legk'ʒ här'ʒ neß, S. die Beinrüſtung, der Beinharniſch.

Leghorn, legk'ʒ harn, S. der engliſche Name von der Stadt und dem Freyhaven Livorno in Italien.

Legibility, leddſchibill'ʒ iti, S. die leſerliche Beſchaffenheit, Leſerlichkeit.

Legible, led'ʒ dſchibl', adj. 1) leſerlich. 2) deutlich, leicht zu erkennen.

Legibleneſs, led'ʒ dſchibl'neß, S. die Leſerlichkeit.

Legibly, led'ʒ dſchibli, adv. auf eine leſerliche Art.

Lègion, lih'ʒ dſchon, S. 1) ein Corps römiſcher Soldaten, welches aus ohngefähr 5000 Mann zu Fuß und 4 bis 500 Mann Reiter beſtand; eine Legion. 2) eine Kriegesmacht. 3) eine jede große Zahl.

Lègionary, lih'ʒ dſchonäri, adj. 1) zu einer Legion gehörig. 2) eine Legion enthaltend. 3) eine große unbeſtimmte Zahl enthaltend.

to **Legiſlate**, tu led'ʒ dſchisläht, v. a. ein Geſetz geben oder machen.

Legiſlàtion, leddſchisläh'ʒ ſch'n, S. die Handlung, da man Geſetze giebt, das Geſetzgeben.

Legiſlative, led'ʒ dſchislähtiww, adj. Geſetze gebend.

the legiſlative Power, die geſetzgebende Macht.

Legiſlator, led'ʒ dſchislähtorr, S. ein Geſetzgeber.

Legiſlature, led'ʒ dſchislähtſur, oder ledſch'ʒ islähtſchur, S. die geſetzgebende Macht.

Legitimacy, lèdſchit'ʒ timäſi, S. 1) die eheliche oder geſetzmäßige Geburt. 2) wahre, ächte Beſchaffenheit.

Legitimate, lèdſchit'ʒ timäht, adj. in rechtmäßiger Ehe gebohren, ehelich.

to **Legitimate**, tu lèdſchit'ʒ timäht, v. a. 1) die Rechte einer ehelichen Geburt ertheilen, legitimiren. 2) für geſetzmäßig erklären.

Legitimately, lèdſchitt'ʒ imähteli, adv. 1) auf eine geſetzmäßige Art. 2) auf eine ächte Art.

Legitimateneſs, lèdſchitt'ʒ timähtneß, S. die eheliche Geburt, ächte Beſchaffenheit.

Legitimàtion, lèdſchittimäh'ʒ ſch'n, S. 1) geſetzmäßige, eheliche Geburt. 2) die Ertheilung der Rechte einer ehelichen Geburt an unehelich Gezeugte, die Legitimation.

Legume, legk'ʒ ghjuhm, or **Legùmen**, ligh juh'ʒ men, S. eine Hülſenfrucht, als Bohnen, Erbſen, Linſen.

Legùminous, ligh juh'ʒ minoß, adj. einer Hülſenfrucht ähnlich, dazu gehörig.

Leidger, Leiger, led'ʒ ſchör, ſ. Leger.

to angle at Leiger, am Grunde angeln.

Lèiſurable, li'ʒ ſchurähbl', adj. mit Muſe verfertiget, in der Muſe gegründet, nicht übereilt, Zeit und Muſe genießend.

leiſurable Hours, müſige, gemächliche Stunden.

Lèiſurably, li'ʒ ſchuräbli, adv. mit Muſe, mit Bedacht, gemächlich, ohne Uebereilung.

Lèiſure, li'ʒ ſchur, S. 1) Freyheit von Eil oder dringenden Geſchäften, Muſe.

to be at Leiſure, Muſe haben, Zeit haben.

2) bequeme Zeit, Gemächlichkeit. 3) Mangel der Muſe. (Dieſe Bedeutung iſt veraltet.)

Lèiſurely, li'ʒ ſchurli, adj. nicht eilig, bedächtlich, mit Muſe vollbracht.

a leiſurely March, ein gemächlicher Gang.

Leiſurely, li'-ſichurli, adv. mit Muſe, mit Bedacht, gemächlicher Weiſe, mit langſamen Schritten.

Lèman, li'-männ, S. (ein veraltetes Wort, für eine geliebte Perſon) ein Liebſter, eine Liebſte.

Lembeck, lemm'-bick, S. ein Brennkolben, Deſtillirkolben; ſiehe Alembick.

Lemma, lem'-mă, S. ein vorläufig als wahr angenommener Satz, ein Lemma.

Lemma, lem'-mă, S. die Hülſe von gewiſſen Früchten, als von Mandeln und dergleichen, auch von Haſer und Gerſte ꝛc.

Lemma iſt auch ein Name, den einige einem in der Einbildung beſtehenden Thiere geben, das in den Wäldern in Aſien leben, und das Geſicht eines Weibes und den Körper eines Raubthiers haben ſoll.

Lemnian-Earth, lemm'-niăn-erth, S. eine Art Bolus oder feine Erde.

Lemon, lem'-monn, S. die Limonie, Zitrone oder Citrone.

Lemon-Tree, lem'-mon-trih, S. der Citronenbaum, Limonienbaum.

Lemonàde, lemmonähd', S. ein kühlender Trank von Citronenſaft, Waſſer und Zucker; Limonade.

Lemon-Colour, lem'-mon-kollorr, S. Citronenfarbe.

Leni, Lenny, lenn, len'-ni, S. der abgekürzte Name von Leonard, Leonhard.

to Lend, tu lend, v. a. hat im praet. lent. 1) zum Wiedergeben darreichen, lehnen, borgen.

to lend out, ausleihen, verborgen.

2) geben, mittheilen überhaupt.

to lend one his Hand, his Help, einem die Hand bieten, ihm hülfliche Hand reichen.

3) verſtatten, verwilligen.

Lender, lend'-ör, S. 1) der einem andern etwas leihet, borget. 2) der ein Geſchäft daraus macht, Geld auf Zinſen auszuleihen.

Lending, lend'-ing, S. das Leihen, Borgen, Vorſtrecken.

Length, lengkth, S. 1) die Ausdehnung eines Körpers von einem Ende zum andern, und die horizontale Ausdehnung überhaupt; die Länge.

to ly at his Length, der Länge nach ausgeſtreckt liegen.

to have the Length of one's Foot, einen ſehr genau kennen.

a Picture in full Length, ein Gemählde oder ein Bild in Lebensgröße.

2) ein gewiſſer Theil des Raums oder der Zeit; (mit dem plural)

large Lengths, große Strecken.

that will carry him greater Lengths, than &c. das wird ihn weiter bringen, oder damit wird er weiter kommen, als ꝛc.

I cannot go that Length with you, ich kann ihnen darin nicht beyfallen, ich kann mich ſo weit nicht mit Ihnen einlaſſen.

3) Ausdehnung der Dauer oder des Raums. 4) lange Dauer.

in Length of Time, mit der Zeit.

5) die Entfernung, die Weite.

the Army marched to the Length of &c. die Armee marſchirte bis nach ꝛc.

6) der völlige Umfang. 7) das Ende einer beſtimmten Zeit.

at Length, endlich, zum Beſchluſſe.

Lengthwiſe, lengkth'-weiß, adv. der Länge nach, oder nach der Länge.

to Lengthen, tu lengk'-th'n, v. a. 1) länger machen, verlängern, ausdehnen, ausſtrecken. 2) verlängern, der Dauer nach, als:

to lengthen one's Life, das Leben verlängern.

3) in der Ausſprache verlängern, dehnen.

to Lengthen, tu lengk'-th'n, v. n. länger werden, ſich verlängern, ſich ausdehnen.

Lengthened, lengk'-th'nd, part. adj. verlängert, länger gemacht, ſich verlängert, ausgeſtreckt, ausgedehnt.

Lengthening, lengk'-th'ning, S. das Verlängern; ferner wie das Verb.

Lènient, lih'-nient, adj. 1) lindernd, mildernd, ſtillend, beſänftigend. 2) den Leib öffnend, erweichend.

Lènient, lih'-nient, S. ein linderndes, erweichendes Mittel; (bey den Aerzten.)

to Lenify, tu len'-nifei, v. a. mildern, lindern, beſänftigen.

Lenify'd, len'-nifeid, part. adj. gemildert, gelindert, beſänftiget.

Lenifying, len'-nifeying, S. die Lindrung, Beſänftigung.

Lenitive, lenn'-itiww, adj. lindernd, mildernd, die Schmerzen ſtillend.

Lenitive, lenn'-itiww, S. ein linderndes, Schmerzen ſtillendes Mittel.

Lenity, lenn'-iti, S. Gelindigkeit, Güte, Barmherzigkeit, Zärtlichkeit, Gutwilligkeit.

Leniny, len'-ni, S. Leonhard; ſiehe Len.

Lens, lenns, S. ein auf beyden Seiten conv. geſchliffenes Glas, ein Linſenglas zu den Ferngläſern, eine Linſe.

Lent, lennt, das pract. und particip. von to Lend; lich, geliehen.

Lent, lennt, S. die Zeit von Aſchermittwoch bis Oſtern, die Faſten.

Lenten, lennt'-t'n, adj. was in der Faſten gebraucht wird, zu den Faſten gehörig, ſparſam, mager.

a lenten Feaſt, eine magere Mahlzeit, Faſtenmahlzeit; auch Lenten-fare.

Lenticular, lentick'-kjulär, adj. auf beyden Seiten conver, linſenförmig.

Lentiform, lenn'-tifahrm, adj. was die Form einer Linſe hat, linſenförmig.

Lentiginous, lentid'-dſchinoß, adj. räudig, grindig, ſchuppig, ſinnig.

Lentigo, lenntei'-gho, S. Sommerſproſſen, Sommerflecken.

Lentil, lenn'-till, S. eine Hülſenfrucht, Linſen.

Water-Lentils, Waſſerlinſen; auch Fenlentils.

Lentiſk, lenn'-tiſk, S. ein ſchöner immergrünender Maſtixbaum, die Piſtacie; heißt auch Turpentine-Tree, Maſtix-Tree und Piſtachia-Tree.

Lentitude, lenn'-titjud, S. träges, langſames Betragen, Trägheit, Langſamkeit, Schläfrigkeit.

Lentner, lennt'-nör, S. eine Art Falken, ein Lennert.

Lentor, lenn'-torr, S. 1) zähe Beſchaffenheit, Zähigkeit. 2) Trägheit, Langſamkeit. 3) (bey den Aerzten) der zähe Theil des Blutes, welcher in bösartigen Fiebern die zarten Gefäße verſtopfet.

Lentous, lenn'-toß, adj. was ſich dehnen läßt, zähe, kledricht.

Lenvoy, lonn'-wai, S. der Beſchluß oder das Ende eines Liedes.

Lèo, lih'-o, S. der Löwe; (ein Himmelszeichen, oder als ein Geſtirn am Himmel.)

Lèod, lihd, S. ein Volk, eine Nation.

Lèof, lihf, S. die Liebe; (beyde Worte ſind veraltet.)

Lèolin, lih'-olin, S. ein Taufname, Leolin.

Lèonard, lih'-onärd, S. ein Taufname, Leonhard; (verkürzt, Lenny, Len.)

Lèonard, lih'-onärd, S. ein kleiner Falken; (zuſammengezogen Lennert.)

Lèonel, lih'-onell, S. ein Taufname, Leonell.

Lèonine, lih'-onein, adj. 1) zu einem Löwen gehörig, demſelben ähnlich, in deſſen Natur gegründet, löwenartig.

Leonine-Verſes, leoniniſche Verſe, Lateiniſche Verſe, welche ſich am Ende reimen, und welche von ihrem Erfinder Leo ſo genannt worden.

Leopard, lep'-pord, S. ein vierfüßiges Raubthier, der Leopard, Parder.

Leopard's-Bane, lep'-pords-bähn, S. (eine Pflanze) Gemswurz.

Lèopold, lih'-opald, S. ein Taufname, Leopold.

Leper, lep'-pör, S. der mit dem Ausſatze behaftet iſt, ein Ausſätziger.

Leper-fiſh, lep'-pör-fiſch, S. eine Art Fiſche, ein Räudel.

Leperous, lep'-pöroß, adj. was einen Ausſatz verurſachet; (eigentlich Leprous.)

Lepid, lep'-pid, adj. ſcherzhaft, angenehm.

Lepidity, leppid'-diti, S. die Annehmlichkeit, Anmuth.

Lèpo, lih'-po, S. ein gewiſſer Fiſch ſo im Frühjahr ſprenklicht, und zur andern Zeit des Jahrs weiß iſt.

Leporine, lep'-porein, adj. in der Natur eines Haſen gegründet, demſelben ähnlich, haſenartig.

Leprie, lep'-pri, S. der Ausſatz; wie Leproſy.

Leproſed, lep'-proſ'd, adj. ausſätzig.

Leproſity, leppraß'-iti, S. 1) der Zuſtand, da man ausſätzig iſt. 2) an den Metallen, die ihnen beygemiſchten erdartigen Theile.

Leproſy, lep'-proſi, S. der Ausſatz, der Erbgrind.

Leprous, lep'-proß, adj. ausſätzig, mit dem Ausſatze behaftet.

Lère, lihr, S. eine Lehre, ein Unterricht; (iſt ein nur noch in Schottland übliches Wort.)

Lerry, ler'-ri, S. 1) ein Verweis, Auspuzer. 2) Geräuſch, Lärm; (ein gemeines Wort.)

Leſk, leſk, S. die Gegend der Schaam, der Schooß; (wofür Groin üblicher iſt.)

Leſi,

Leſs, leß, eine verneinende oder privative (abweſende) Endigung. Mit einem Subſtantivo verbunden, bedeutet es die Abweſenheit eines Dinges, oder den Mangel einer nothwendigen Sache; als:

a witleſs Man, ein Mann ohne Verſtand, ohne Kopf.

Leſs, leß, der Comparat. von Little, kleiner, geringer, weniger.

to make leſs, kleiner machen.

to grow leſs, weniger, kleiner werden.

with no leſs Eloquence, mit nicht geringerer Beredſamkeit, oder mit eben ſo vieler ꝛc.

Leſs, leß, adv. in einem kleinern, geringern Grade.

the leſs, je weniger, deſto weniger.

Leſs, leß, S. eine kleinere Anzahl, ein geringerer Grad.

Leſsee, leſsih', S. derjenige, dem eine Pachtung überlaſſen iſt, oder derjenige ſo einem andern etwas abpachtet, der Pachter, Miethmann.

Leiſel, les'-ſel, S. der Koth eines wilden Thieres; ſiehe Leſses.

to Leiſen, tu les'-ſ'n, v. a. 1) kleiner machen. 2) den Grad eines Zuſtandes geringer machen, vermindern.

it ſhall leſsen his Puniſhment, es ſoll ſeine Strafe vermindern.

3) der Würde oder Macht berauben, ſchmälern, Abbruch thun. 4) geringer ſchätzen.

to Leiſen, tu les'-ſ'n, v. n. kleiner, geringer, ſchwächer werden, abnehmen.

Leiſened, les'-ſen'd, part. paſſ. kleiner, geringer gemacht, vermindert, geſchwächet.

Leiſening, les'-ſ'ning, S. die Verkleinerung, Verminderung.

Leiſer, les'-ſör, adj. der Comparat. von Little, kleiner, geringer, weniger. (Leſs iſt eigentlich ſchon der Comparat. allein der gemeine Mann iſt gewohnt die Endungen mit er zu machen, daher der Ueberfluß dieſer letzten Sylbe, als: it grows leſser and leſser ſtatt it grows leſs and leſs, es wird kleiner und kleiner.)

Leiſeron, les'-ſeron, S. Lorbeerkraut.

Leiſes, les'-ſes, S. der Koth vierfüßiger, beſonders wilder Thiere; (bey den Jägern die Loſung.)

Leiſon, les'-ſ'n, S. 1) ein Stück aus der Bibel, welches bey dem Gottesdienſte vorgeleſen wird. 2) eine Regel des Verhaltens, eine Lehre. 3) eine Lection, eine Vorleſung. 4) ein Verweis, Ausputzer; (wie Lecture.) 5) die für ein muſikaliſches Inſtrument geſetzten Noten, die Stimme.

to Leſſon, tu les'-ſ'n, v. a. unterrichten, unterweiſen, Lehren geben.

Leſſor, les'-ſorr, S. derjenige, welcher etwas verpachtet oder vermiethet, der Verpachter, Vermiether; (wie Leaſour.)

Leſt, leſt, auch libſt, (doch iſt die erſte Ausſprache die richtigſte und gebräuchlichſte) iſt ein Conjunct. 1) damit nicht.

leſt it be loſt, damit es nicht verlohren gehet.

2) wird es auch oft für that, daß, gebraucht.

Leſtage, les'-tädſch, S. die Abgabe nach Laſten; ſiehe Laſtage.

Leſter-cock, les'-tör-kack, S. in einigen Gegenden Englands, eine Art Fahrzeuge, damit in die See zu fahren.

to Let, tu lett, v a. 1) zugeben, zulaſſen, verſtatten, nicht hindern, laſſen.

to let fall, fallen laſſen.

he let fall a Word or two, es entfuhren ihm einige Worte.

Wenn let vor der erſten Perſon des Plurals ſtehet, ſo bezeichnet es eine Ermahnung oder Aufmunterung, als:

let us go, laßt uns gehen.

Vor der 3ten Perſon ſowol ſing. als plur. bezeichnet es entweder eine Zulaſſung oder einen Befehl, als:

let him reſt, laßt ihn ruhen oder er mag doch ruhen.

let the Soldiers ſeize him, laß die Soldaten ihn ergreifen.

2) in Ruhe laſſen, allein laſſen.

let me alone, laß mich gehen, laß mich zufrieden, laß mich ſorgen.

3) veranſtalten, daß etwas geſchehe.

to let know, bekannt machen, zu wiſſen thun.

to let ſee, ſehen laſſen, zeigen.

to let Blood, Blut laſſen, zur Ader laſſen.

4) vermiethen, verpachten.

Mit einigen Partikeln.

to let down, niederlaſſen.

to let in or into, einlaſſen, hineinlaſſen.

to let off, ablaſſen, abgehen laſſen.

to let out, auslaſſen, hinein laſſen; auch ausleihen, vermiethen, verpachten.
to let out to Uſe, auf Zins ausleihen.

to Let, tu lett, v. n. ſich enthalten.
he would not let to counſel the King, er wollte ſich nicht enthalten dem Könige zu rathen.

to Let, tu lett, als ein Verb. activ. regul. welches im praeterit. und particip. letted hat, jezt aber ſehr ungewöhnlich iſt; hindern, verhindern, verſperren, ſich widerſetzen.
many Things have letted me, manche Dinge haben mich verhindert, haben ſich mir widerſetzt ꝛc.

Let, lett, S. das Hinderniß, die Verhinderung.
we had no Stop, no Let, wir hatten keinen Aufenthalt, keine Verhinderung.

Let, lett, S. der verkürzte Name Letitia, wofür auch Letty üblich iſt.

Letany, ſiehe Litany.

Let-Blood, lett-blodd, S. der zur Ader gelaſſen hat.

Letcher, &c. ſiehe Lecher, Lecherous, &c.

Lèthal, lihth-all, adj. tödtlich.

Lethargick, lithär-dſchick, adj. mit der Schlafſucht behaftet, ſchlafſüchtig.

Lethargickneſs, lithär-dſchickneß, S. 1) die Schlafſucht, die Schläfrigkeit. 2) Trägheit.

Lethargied, leth-ärdſchi'd, adj. in der Schlafſucht liegend, tief eingeſchläfert.

Lethargy, leth-ardſchi, S. die Schlafſucht.

Lèthe, lih-thi, S. 1) der Fluß Lethe oder der Vergeſſenheit (in der Mythologie der Alten.) 2) die Vergeſſenheit ſelbſt, der Trank der Vergeſſenheit.

Let-in, lett-in, S. ein Zeichen im Schreiben, wo etwas eingeſchaltet werden ſoll, ein Einſchaltungszeichen.

Lètitia, li-tiſchiä, auch let-tiſchia, S. ein weiblicher Taufname, Lätitia, im Engliſchen auch Lettice, und verkürzt, Letty, Let.

to Let, verhindern; ſiehe to Let.

Letted, let-ted, part. paſſ. verhindert; ſiehe to Let, v. a. regul.

Letter, let-tör, S. 1) derjenige, der etwas zuläßt. 2) der etwas veranſtaltet oder läßt.
a Blood-letter, der zur Ader läßt.
3) derjenige, welcher etwas hindert oder verhindert.

Letter, let-tör, S. 1) ein Buchſtabe. 2) der metallene Buchſtabe, womit gedruckt wird, die Letter, der buchſtäbliche Verſtand. 4) ein Sendſchreiben, ein Brief.
the Stile of Letters ought to be free, eaſy and natural, der Briefſtyl muß frey, ungezwungen, fließend und natürlich ſeyn.
5) eine kurze ſchriftliche Urkunde, beſonders eine Vollmacht, als:
a Letter of Attorney, eine gerichtliche Vollmacht.
a Letter of Mark, eine Vollmacht für einen Kaper, ein Kaperbrief, auch wohl der Kaper ſelbſt.
6) die Wiſſenſchaften, dieſes im plural. a Man of Letters, ein Mann von Wiſſenſchaft, ein gelehrter Mann.

to Letter, tu let-tör, v. a. 1) mit Buchſtaben zeichnen. 2) mit gegoſſenen Buchſtaben drucken.
to letter a Book, ein Buch auf dem Rücken mit einem gedruckten Titel verſehen.

Letter-caſe, let-tör-kähs, S. eine Brieftaſche.

Lettered, let-törd, adj. 1) gelehrt.
a lettered Education, eine gelehrte Erziehung.
2) mit Buchſtaben bedrucket.

Letter-founder, let-tör-faundör, S. ein Schriftgießer.

Lettice, ein Taufname; ſiehe Letitia.

Lettice, let-tis, S. Lattich; ſiehe Lattuce.

Letting, let-ting, S. das Laſſen, Verſtatten; auch Verhindern.
Letting of Blood, das Aderlaſſen.

Lettuce, let-tis, S. Lattich, Sallat.
headed or Cabbage Lettuce, Kopfſallat.
Lambs-Lettuce, Baldrian.
Wild-Lettuce, wilder Lactuk.

Letty, let-ti, S. der verkürzte weibliche Vorname Lätitia; ſiehe Letitia.

Lèvant, li-wänt, adj. zur Levante oder öſtlichen Gegend gehörig.
the Levant-Wind, der Oſtwind.

Levant, liwänt', S. der gegen Morgen gelegene Theil der Welt, im engern und gewöhnlichern Verſtande aber nur die Küſten des mittelländiſchen Mee-
res

res, nebſt dem weſtlichen Theile von Aſien, die Levante.

Lèvantine, li'wänteín, adj. zur Levante gehörig. Levantines die Einwohner der Levante, die Morgenländer.

Levàtor, liwäh'torr, or Levàtory, liwäh'torri, S. ein Werkzeug der Wundärzte, die niedergedrückten Theile der Hirnſchale damit aufzuheben.

Leucophlegmacy, ljukofleg'mäſi, S. (bey den Aerzten) die Bleichſucht, ſo fern ſie eine Folge kalter zäher Säfte iſt.

Leucophlegmatick, ljukofleg'mätick, adj. wegen kalter zäher Säfte eine bleiche Farbe habend.

Levee, lew'wi, S. 1) das Aufſtehen des Morgens aus dem Bette, und die Zeit wenn man aufſtehet. 2) die Geſellſchaft welche ſich des Morgens bey Vornehmen in ihren Schlafzimmern verſammelt.

3) a Lady's Levee, der Nachttiſch, die Toilette einer Dame.

Levee-hunter, lew'wi-honn'tör, S. aus Verachtung derjenige, welcher den Großen ſklaviſch ſchmeichelt, und ſich daher bey ihrem Aufſtehen einfindet.

Level, lew'wêl, adj. 1) eben, gleich, keine Erhöhungen habend. 2) mit einem andern Dinge gleich hoch; (figürlich) jemandes Kräften angemeſſen, was von ihm erkannt, erreicht werden kann.

it is level to human Underſtanding, es iſt dem menſchlichen Verſtande angemeſſen.

every Thing lies level to our Wiſh, alles gehet uns nach Wunſch. 3) an Würde, an Vorzügen gleich.

Level, lew'wêl, S. 1) eine ebene Fläche. 2) die gewöhnliche, beſtimmte, verhältnißmäßige Höhe. 3) die gleiche Höhe, der Stand der Gleichheit.

they are upon a Level, ſie ſind ſich im Stande gleich.

4) das Richtſcheit der Mäurer. 5) die Vorſchrift, Richtſchnur. 6) die Geſichtslinie. 7) die Linie, in welcher eine abgeſchoſſene Kugel gehet. 8) (im Bergbaue) ein Ort oder eine Strecke, welche ſeitwärts von einem Stollen zu einem Gange getrieben wird, der Flügelort.

to Level, tu lew'wêl, v. a. 1) eben machen, ebenen. 2) von gleicher Höhe machen.

to level with the Ground, der Erde gleich machen, ſchleifen.

3) abtragen, flach machen, ebenen.

he levels Mountains and he raiſes Plains, er trägt Berge ab, und erhöhet Ebenen.

4) ein Ding dem andern gleich machen.

5) to level a Canon, eine Kanone richten.

6) nach etwas zielen. 7) zu einer Abſicht richten, darauf abzielen.

to Level, tu lew'wêl, v. n. 1) nach etwas zielen. (mit at)

the Mark whereat we level, das Ziel wornach wir trachten, oder der Punkt wornach wir zielen.

2) muthmaßen, auf etwas rathen. 3) mit einem Dinge ſich in gleicher Richtung befinden.

now the Canon levels right, nun iſt die Kanone recht gerichtet.

4) nach etwas ſtreben.

ambitious York did level at thy Crown, der ehrgeizige York ſtrebte nach deiner Krone.

5) die Oberherrſchaft zu vernichten ſuchen.

Level-Coil, lew'wêl-kail, adv. (im Spielen) wechſelsweiſe, einer nach dem andern.

Levelled, lew'wêll'd, part. adj. eben oder gleich gemacht.

Leveller, lew'wêllör, S. 1) derjenige, welcher etwas gleich oder eben macht. 2) der alle Stände gleich zu machen, alle Obrigkeiten auszurotten ſuchet.

Levelling, lew'wêlling, S. das Eben- oder Gleichmachen, das Ebenen; ſiehe ferner das Verbum.

Levelneſs, lew'wêlneſſ, S. 1) ebene Beſchaffenheit einer Fläche. 2) gleiche Höhe mit einem andern Dinge, und Gleichheit überhaupt.

Level-range, lew'wêl-rähndſch, S. (in der Artillerie) der Kernſchuß.

Leven, lew'w'n, S. 1) Sauerteig, Hefen. 2) jedes oder einiges, was im Stande iſt die Natur einer größern Maſſe zu verändern.

Lèver, auch Lèaver, lih'wör, S. eine um einen Punkt bewegliche gerade Linie, eine Laſt zu heben, der Hebel,

Hebebaum, oder die zweyte mechaniſche Kraft, ein großes Gewicht aufzuheben oder zu erhöhen.

Leveret, lew'-weritt, S. ein junger Haſe, ein Häschen.

Leverook, lew'-weruk, S. ein nur noch in Schottland übliches Wort für eine Lerche.

Levet, leww'-itt, S. ein Stoß in die Trompete.

Leviable, lew'-wiabl', adj. was man andern auflegen, was erhoben werden kann.

Levìathan, liwei'-åthån, S. ein großes Waſſerthier, deralechen im Buche Hiob gedacht wird, einige bilden ſich darunter das Krokodill ein, allein in der Poeſie wird es gemeiniglich für den Wallfiſch gehalten. Figürlich bedeutet es zuweilen den Teufel.

to Levigate, tu lew'-wigåbt, v. a. 1) zu einem unmerklich feinen Pulver zerreiben. 2) mit einem andern Dinge zu einem völlig gleichförmigen Körper vermiſchen.

Levigàtion, lewwigåb'-ſch'n, S. die Verwandlung zu einem unmerklich feinen Pulver, die Zermalmung.

Levin, leww'-in, S. ein männlicher Taufname, Levin, Levinus.

Leviner, leww'-inör, S. eine Art Jagdhunde, welche auch Lyemmer und Limer genannt wird, der Spürhund.

Lèvite, lib'-weit, S. 1) (im alten Teſtamente) einer von dem Stamme Levi, ein Levit. 2) ein Prieſter; (im verächtlichen Verſtande) ein Pfaffe.

Levitical, liwit'-tikåll, adj. zu den Leviten gehörig, in dem jüdiſchen Gottesdienſte gegründet, levitiſch.

Leviticus, liwitt'-ikoß, S. das dritte Buch Moſis.

Levity, lew'-witi, S. 1) Mangel der Schwere, Leichtigkeit. 2) Leichtigkeit des Gemüthes, Leichtſinn, Unverſtand, Flatterſinn. 3) Mangel der Ernſthaftigkeit, Leichtſinn. 4) Eitelkeit, Hang zu eitlen Vergnügungen.

to Levy, tu lew'-wi, v. a. 1) Soldaten werben.

to levy an Army, eine Armee errichten oder anwerben.

2) als eine Abgabe oder Schatzung heben.

3) to levy cruel Wars, grauſame Kriege anheben oder anfangen.

Levy, lew'-wi, S. 1) die Anwerbung einer Armee. 2) die Hebung einer Abgabe, die Auflage. 3) ein angefangener Krieg.

Levy'd lew'-wi'd, part. adj. aufgelegt, Steuern gehoben, Soldaten geworben.

Levying, lew'-wiing, S. die Anwerbung, Auflegung, Hebung der Contributionen.

Lèward, ſiehe Leeward.

Lewd, ljuhd, auch luhd, adj. 1) weltlich, nicht geiſtlich.

Lewd-Men, Layen.

2) unwiſſend, ungeſittet; (in beyden Fällen veraltet.)

Lewd, ljuhd, oder luhd, adj. 1) ausſchweifend, zügellos; (in Anſehung der Sitten.)

lewd in Life, von einem unordentlichen Lebenswandel, lüderlich.

2) übel, böſe.

a lewd Cuſtom, eine übele Gewohnheit.

3) wollüſtig, unzüchtig, als: a lewd Love.

Lewdly, ljuhd'-li, oder luhd'-li, adv. 1) auf eine unordentliche, zügelloſe, ausſchweifende Art. 2) auf eine üppige, wollüſtige, unzüchtige Art.

Lewdneſs, ljuhd'-neſt, oder luhdneſs, S. Wolluſt, Unzucht, Unverſchämtheit.

Lewdſter, ljuhd'-ſtör, oder luhd'-ſtör, S. ein wollüſtiger, unzüchtiger Menſch.

Lewet, ljuh'-ett, oder luh'-ett, S. ein Wiedehopf; wie Hoop und Puet.

Leewillin, luh'-ellin, S. ein Vorname, Leonellus.

Lewis, luh'-is, S. ein Vorname, Ludwig.

Lewisd'or, ljuidohr', S. ein Louisd'or.

Lexicographer, lecksikagk'-gråför, S. der Verfaſſer eines Wörterbuches, ein Lexicograph.

Lexicography, lecksikagk'-gråfi, S. die Verfertigung eines oder mehrerer Wörterbücher.

Lexicon, lecks'-ikonn, S. ein Wörterbuch, Lexikon, ein Buch, das die Bedeutungen der Wörter lehret.

Lèy, lih, S. ein Feld; auch die Viehweide.

NB. Dieſes Wort und Kèy ſind die einzigen Ausnahmen, in welchen èi, mit dem Accent gedehnt i ausgeſprochen wird.

Liable,

Liable, leï'-åbl', adj. einer Sache unterworfen, ausgesetzt, von derselben nicht frey.
liable to a Tax, einer Abgabe unterworfen, steuerpflichtig.
it is liable to many Defects, es ist vielen Mängeln, Fehlern ausgesetzt.

Liableneſs, leï'-åbl'neſs, S. der Zustand, da man einer Sache ausgesetzt, derselben unterworfen ist, die Neigung, der Hang wozu.

Liar, leï'-år, S. ein Lügner, eine Lügnerin.

Liard, leiahr', S. eine Französische Münze von 3 Deniers.

Liard, leï'-ård, adj. 1) grau mit roth vermischt.
a liard Horſe, ein Rothschimmel.
2) in Schottland bedeutet es grau überhaupt.
a liard old Man, ein Greis.

Lib, libb, S. ein halber Scheffel.

to Lib, tu libb, v. a. 1) verschneiden, kastriren. 2) beysammen liegen; (in einem Bette.)

Libation, leibâh'-sch'n, S. 1) die gottesdienstliche Handlung, da man Wein einer Gottheit zu Ehren ausgiesset. 2) der auf solche Art ausgegossene Wein; das Opfer.

Libbard, lib'-bord, S. der Leopard; siehe Leopard, woraus es verkürzt ist.

Libbard's-bane, lib'-bords-bâhn, S. Wolfsbohne, Eisenhütchen, Wolfswurz, Gifttraut; im Englischen auch Wolf's-bane, Monk'shat.

Libbege, lib'-bedsch, S. ein Bett.

Libben, lib'-b'n, S. ein verborgenes oder geheimes Wohnhaus.

Libel, leï'-bell, S. 1) ein Pasquill, eine Schmähschrift. 2) (in den Gerichten) eine schriftliche Klage oder Denunciation, die Klageschrift.

to Libel, tu leï'-bell, v. n. schriftlich schmähen oder verläumden; (mit againſt von der Person.)

to Libel, tu leï'-bell, v. a. durch eine Schrift schmähen, eines Ehre in öffentlichen Schriften angreifen; (to libel one.)

Libelled, leï'-belled, part. pass. durch eine Schmähschrift verläumdet.

Libeller, leï'-bellör, S. der Verfasser einer Schmähschrift, ein Pasquillant.

Libelling, leï'-belling, S. das Schmähen, das pasquillhafte Verläumden.

Libellous, leï'-belloß, adj. schmähend, pasquillantisch.

Liberal, lib'-beräll, adj. 1) edel, nicht niedrig, sowohl der Geburt als der Denkungsart nach.
a liberal Education, eine gute, anständige Erziehung.
2) einem Manne von den höhern Classen anständig. 3) freygebig, großmüthig, nicht sparsam, (mit of bey der Sache und to bey der Person)
liberal of Praiſe, freygebig mit dem Lobe.
he was very liberal to him, er war sehr freygebig gegen ihn.

Liberality, libberräll'-iti, S. die Freygebigkeit, Wohlthätigkeit, Großmuth.

Liberally, lib'-berälli, adv. 1) auf eine freygebige, milde Art. 2) auf eine edle, nicht niedrige Art.

Liberalneſs, lib'-beräl neß, S. die Freygebigkeit.

Liberate, lib'-beräht, S. eine Zahlungsanweisung unter dem großen Siegel, zu einer jährlichen Pension, oder zu sonst einer Zahlung, an die Schatzkammer ꝛc. gerichtet.

Libertine, lib'-bertin, S. 1) ein Freygelassener, oder der Sohn eines Freygelassenen, einer der in völliger Freyheit ist. 2) derjenige, welcher sich in einer Sache keinen Zwang anthut, der uneingeschränkt in seiner Freyheit ist. 3) der ohne Einschränkung der Gesetze lebt, ein Ruchloser. 4) derjenige, welcher sich über die Vorschriften der Religion hinaussetzt, ein Freygeist, der frey denkt und frey handelt.

Libertine, lib'-bertin, adj. zügellos, ruchlos, freygeisterisch.

Libertinism, lib'-bertinißm, S. Verachtung der positiven Gesetze, Ruchlosigkeit, Freygeisterey.

Liberty, lib'-berti, S. 1) Freyheit; (im Gegensatz der Sklaverey oder Knechtschaft.) 2) freye Staatsverfassung; (im Gegensatze der despotischen, oder monarchischen.) 3) Freyheit; (im Gegensatze der Nothwendigkeit oder Einschränkung.) 4) eine Befreyung von einer Einschränkung, ein Vorrecht, eine Freyheit. 5) Erlaubniß, Fug zu etwas, Freyheit.

Libidiniſt, libidd'-iniſt, S. ein wollüstiger Mensch, Wollüstling.

Libidinous, libidd'-inoß, adj. wollüstig, den sinnlichen Begierden ergeben.

Libidinously, libidd'-inoßli, adv. auf eine wollüſtige, üppige Art, lüderlicher Weiſe.

Libidinousneſs, libidd'-inoßneß, S. die Wolluſt, die ſinnlichen Begierden.

Lib-long, libb'-lang, S. (ein Gewächs) Knabenkraut, fette Henne; im Engliſchen auch Live-long, Live-ever, oder Everlive, leſſer Orpine.

Libken, libb'-k'n, S. ein Haus darin zu liegen.

Libra, lei'-brä, S. die Wage; (ein Himmelszeichen.)

Libral, lei'-bräll, adj. pfündig, von einem Pfundgewicht, oder ein Pfund an Gewicht haltend.

Librarian, leibräh'-rián, S. 1) der Aufſeher einer Bibliothek, der Bibliothekar. 2) (bey den Alten) derjenige, welcher Bücher abſchreibt, der Abſchreiber.

Library, lei'-brări, S. 1) eine Bücherſammlung. 2) der Ort wo eine Bücherſammlung aufbewahrt wird, eine Bibliothek.

Library-keeper, lei'-brări-kihpör, S. ein Bibliothekar; (wie Librarian.)

to Librate, tu lei'-bräht, v. a. wägen, im Gleichgewichte erhalten.

Libration, leibräh'-sch'n, S. 1) der Zuſtand da etwas gewogen wird. 2) der Zuſtand da etwas im Gleichgewichte erhalten wird, das Schwanken. 3) (in der Aſtronomie) die ſchwankende oder zitternde Bewegung an dem Firmamente, wodurch die Breite der Sterne von Zeit zu Zeit verändert wird, das Schwanken der Erdachſe.

Libratory, lei'-brätori, adj. ſchwankend wie eine Wage.

Lice, leis, S. Läuſe, der plural. von Louſe.

Lice-bane, leis'-bähn, S. Läuſekraut.

Licence, or Licenſe, lei'-ſens, S. 1) die ausſchweifende Freyheit, Zügelloſigkeit, Frechheit. 2) Erlaubniß, Bewilligung, Vergünſtigung, Freyheit.

to Licenſe, tu lei'-ſens, v. a. 1) bewilligen, Vollmacht, Erlaubniß ertheilen.

to licenſe a Book, Erlaubniß zum Druck eines Buches ertheilen, es cenſiren.

a Book licenſed, ein cenſirtes Buch, ein erlaubtes Buch. 2) entlaſſen, fortſchicken; (dieſe Bedeutung iſt veraltet.)

Licenſer, lei'-ſenſör, S. derjenige, welcher Bewilligung, Erlaubniß, Vollmacht ertheilet.

a Licenſer of Books, der Cenſor.

Licenſed, lei'-ſenſ'd, adj. der Vollmacht, der Erlaubniß hat.

Licenſing, lei'-ſenſing, S. das Ertheilen der Freyheit, das Bevollmächtigen.

Licentiate, leiſenn'-ſchiäht, S. 1) derjenige, welcher ſich einer Freyheit bedient, ſich Freyheiten nimmt. 2) (auf auswärtigen Univerſitäten) eine Art akademiſcher Würden, ein Licentiat.

to Licentiate, tu leiſenn'-ſchiäht, v. a. Freyheit verſtatten, zulaſſen, Erlaubniß ertheilen,

Licentiating, leiſenn'-ſchiähting, S. die Verſtattung, Ertheilung der Freyheit zu etwas.

Licentious, leiſenn'-ſchoß, adj. 1) der Einſchränkung der Geſetze oder der Sittlichkeit beraubt, ausſchweifend, zügellos, ruchlos, frech, frey. 2) ungezähmt, uneingeſchränkt.

Licentiouſly, leiſenn'-ſchoßli, adv. 1) auf eine freche, ausgelaſſene, zügelloſe, ausſchweifende Art. 2) auf eine ungezähmte, uneingeſchränkte Weiſe.

Licentiouſneſs, leiſenn'-ſchoßneß, S. die Zügelloſigkeit, Ausſchweifung, Ungebundenheit.

'tis an Effect of Licentiouſneſs and not of Liberty, es iſt eine Wirkung der Zügelloſigkeit und nicht der Freyheit.

Lich, litſch, S. ein altes Wort für eine Leiche, davon aber noch einige Zuſammenſetzungen im Andenken ſind. als:

Lich-gate, litſch'-gäht, S. das Thor in einer Stadt, durch welches die Leichen getragen werden.

Lich-field, litſch'-fihld, S. 1) das Leichenfeld. 2) der Name einer Stadt in Staffordſhire.

Lich-owl, litſch'-aul, S. eine Art Eulen, deren Geſchrey einen Todesfall bedeuten ſoll, das Leichenhuhn.

Lich-Wake, litſch'-wähk, S. 1) die Wache bey einer Leiche. 2) (in Schottland) das Leichenfeld, der Gottesacker.

Lich-wale, litſch'-wähl, S. (eine Pflanze) Meerhirſen, Steinſaamen.

Lick, lick, S. 1) (in der niedern Sprache) ein Schlag.

a Lick

a Lick over the Chops, ein Schlag übers Geſicht.
2) eine rauhe, grobe Behandlung.

to Lick, tu lick, v. a. 1) lecken.
to lick a Wound, eine Wunde lecken.
to lick up, verſchlingen.
2) einen derb abprügeln. 3) überwaſchen, leicht mit Farbe übermahlen
4) to lick up, (figürlich, von dem Lecken der Bären entlehnt) ausbilden, ausputzen.

Lick-Diſh, lick'-diſch, S. ein Tellerlecker.

Lickeriſh, lick'-eriſch, or Lickerous, lick'-eroß, adj. ſorgfältig in der Wahl der Speiſen, lecker. 2) begierig; (nicht aus Hunger ſondern aus Luſt.)
in ſome Provinces they were ſo lickeriſh after Man's Fleſh, that they would ſuck the Blood as it run from the dying Man, in einigen Provinzen waren ſie ſo lüſtern oder ſo begierig nach Menſchenfleiſch, daß ꝛc.
3) dem Geſchmacke angenehm, den Appetit reizend, lecker, leckerhaft.

Lickeriſhneſs, lick'-eriſchneß, or Lickerousneſs, lick'-eroßneß, S. leckere oder leckerhafte Beſchaffenheit, Begierde; wie das vorherige.

Licking, lick'-ing, S. das Lecken; part. leckend.

Lickoriſh, lick'-koriſch, ſiehe Lickeriſh.

Lick-Sauce, lick'-ſahß, S. ein Tellerlecker; wie Lick-Diſh.

Lick-ſpittle, lick'-ſpittl', S. ein Schmarotzer, ein Fuchsſchwänzer.

Lick-Stone, lick'-ſtohn, S. eine Lamprete, Neunauge.

Licorice, lick'-koris, S. eine Art Wurzel von ſüßem Geſchmack, Süßholz, deren getrockneter Saft im Deutſchen Lakrizenſaft genannt wird.
wild Licorice, wilder Lackriz. Im Engliſchen auch Sweet-weed; auch das Wirbelkraut, Aſtragalus, wird im Engliſchen wild Licorice, auch Licorice-Vetch und Milk-Vetch genannt.

Lickt, lickt, part. von to Lick, geleckt.

Lictor, lick'-torr, S. ein Gerichtsdiener, bey den ehemaligen Römern.

Lid, lidd, S. 1) ein Deckel über ein Gefäß. 2) Eyelid, auch nur Lid, das Augenlied.

Lie, lei, S. eine Lauge, oder ein mit Seife, Salz u. ſ. f., geſchwängerter flüßiger Körper.
Chamber-Lie, (im Scherze) der Urin, Kammerlauge. (Sheridan ſpricht dieſes Wort unrichtig lih aus.)

Lie, lei, S. 1) eine ſtrafbare Unwahrheit, Lüge.
to tell Lies, lügen.
2) die Beſchuldigung einer ſtrafbaren Unwahrheit.
to give the Lie, der Unwahrheit beſchuldigen, Lügen ſtrafen.
3) eine Erdichtung, ein Mährchen; (im Scherze.)

to Lie, tu lei, v. n. 1) eine ſtrafbare Unwahrheit ſagen, lügen. 2) eine unwahre Vorſtellung von etwas machen.

to Lie, tu lei, (dieſes iſt das neutr. von dem activo to Lay, legen, und wird überhaupt wie das Deutſche liegen gebraucht; es bedeutet) 1) horizontal gelegt ſeyn, liegen, ruhen, unbeweglich ſeyn, auch wogegen liegen, feſt auf liegen; liegen überhaupt.
to lie lurking, im Hinterhalte liegen, verſteckt liegen, auf etwas lauren.
to lie idle, ſtille liegen, faullenzen.
to lie about, or up and down, zerſtreuet liegen.
to lie in the Way, im Wege liegen, ein Hinderniß ſeyn.
to lie out in Length, der Länge nach liegen.
2 (in figürlicher Bedeutung) krank liegen.
my little Daughter lies at the Point of Death, meine kleine Tochter liegt auf den Tod.
3) liegen und ſchlafen.
to lie out of Doors, außer dem Hauſe ſchlafen.
to lie down, zu Bette gehen, ſich ſchlafen legen, ſich niederlegen.
4) feſt verharren.
ſhe lies at the Bottom of my Heart, ſie liegt mir ſehr am Herzen, oder auch, ich kann ſie unmöglich vergeſſen.
it lies in my Stomach, es liegt mir in dem Magen; (auch figürlich) ich kann es nicht verſchmerzen.
5) eine gewiſſe Lage in Anſehung eines andern Dinges haben.
to lie out of the Road, außer dem Wege liegen.
his Talent does not lie that Way, er hat dazu keine Fähigkeit.

6) als ſchwer oder läſtig empfunden werden.

this Argument lies ſtrong upon them, dieſer Umſtand oder Grundſatz macht ihnen viel zu ſchaffen.

theſe Commodities will lie a great While upon your Hands, dieſe Waaren werden euch lange auf dem Halſe liegen bleiben.

Time lies at my Hands, die Zeit wird mir lang.

it lies heavy on his Mind, es drücket oder beunruhiget ihn ſehr.

7) ſich in einem gewiſſen Zuſtande befinden.

to lie waſte, wüſte liegen.

to lie concealed, verborgen liegen oder ſeyn.

my Honour lies at Stake, es betrift meine Ehre.

to lie under a Scandal, wegen eines Verbrechens im Verdachte ſeyn.

to lie under a great Affliction, Kummer empfinden.

you lie under a Miſtake, Sie irren ſich.

to lie at one's Mercy, von jemandes Gnade abhangen, ihr unterworfen ſeyn.

8) in etwas beſtehen.

it lies in hard Labour, es beſtehet in ſchwerer Arbeit.

9) in ſeinem Vermögen, in ſeiner Gewalt haben.

as much as in him lies, ſo viel an ihm liegt, ſo viel in ſeinen Kräften iſt.

it lies in your Power, all upon you, es liegt nur an euch, kommt nur auf euch an.

10) gültig ſeyn; (von einem gerichtlichen Ausſpruche)

the Action lies (lieth) againſt him, die Handlung iſt rechtskräftig, gültig gegen ihn.

11) in einem ſchlechten Zuſtande ſeyn.

why will you lie pining and pinching yourſelf thus? warum grämen und ängſtigen Sie ſich ſo?

12) koſten; (mit in, als:)

it lies me in a great Deal, es koſtet mir viel.

to Lie wird mit verſchiedenen Partikeln gebraucht; als:

to lie at one, einem anliegen, mit Bitten oder Verlangen beſchwerlich fallen.

to lie by, ruhen, ſtille liegen.

even the Billows of the Sea hung their Heads and then lay by, ſelbſt die Wellen des Meeres neigten ihr Haupt und lagen ſtille. (Ein Ausdruck in Shakeſpeare.)

to lie down, 1) ruhen, ſich in den Stand der Ruhe begeben. 2) ins Grab legen oder ſenken.

to lie in, im Kindbette, in den Wochen liegen.

to lie under, unterwürfig ſeyn; unterdrückt werden.

to lie upon, eine Sache der Verbindlichkeit, der Pflicht ſeyn oder werden.

it lies upon him to take Care of them, es iſt ſeine Pflicht für ſie zu ſorgen, oder ſich ihrer anzunehmen.

to lie with, einer Perſon ehelich beywohnen, bey ihr ſchlafen.

Liéf, libf, adj theuer, werth, lieb, geliebt; (iſt jetzt veraltet.)

Liéf, libf, auch Lieve, adv. gern, lieber, willig. (Dieſes iſt nur noch in einer vertraulichen Sprache üblich) als:

I had as lief go as ſtay, ich gehe eben ſo gern als ich bleibe, oder ich möchte eben ſo gern gehen als bleiben.

to have lief, lieber wollen.

Liège, libdſch, adj. 1) mittelſt eines Lehnrechts gebunden, unterwürfig oder unterthan, daher Liegeman für Subject. 2) unbeſchränkt.

Liège, libdſch, S. der Lehnsherr, ein unumſchränkter Herr, der höchſte Landesherr; (wird ſelten noch gebraucht.)

Liège, libdſch, S. der eigene Name einer Stadt und eines Bißthums in Deutſchland, Lüttich.

Liègeancy, ſiehe Ligeance.

Liège-Lord, libdſch-lärd, S. der oberſte Lehnsherr, Landesherr.

Liège-Man, lidſch'-männ, S. der Lehensmann, ein Vaſall, ein Unterthan.

Liège-People, libdſch'-pihpl', S. die Lehensleute, Vaſallen, Unterthanen.

Liéger, lih'-dſchör, S. ein Geſandter, welcher beſtändig an einem Hofe reſidiret, ein ſtehender Geſandter; ſiehe Leger. Es wird auch von einigen Legier oder Ledger geſchrieben.

Lien, leſ-en, das Particípium von to Lie, gelegen; (veraltet) beſſer lain.

Lienterick, leienter'-ick, adj. zur Lienterie oder zum Durchfalle gehörig, darin gegründet.

Lientery

Lientery, leï'enterri, S. eine Art des Durchfalls, da die Speiſen unverdauet fort gehen, die Lienterie.

Lier, leï'er, S. eine Perſon, welche liegt, beſonders diejenige, welche an einem Orte verſteckt liegt; einer der lieget oder ruhet.

Lieu, liuh, S. der Platz, der Raum, der Ort. Es wird eigentlich nur mit in und alſo nur als ein adverb. gebraucht, als:

in Lieu of, anſtatt, ſtatt.

Liève, lihv, adv. willig, ganz gern.

Lieutenancy, lèften'ſnänſi, S. 1) die Würde, das Amt eines Lieutenants, Stellvertreters, die Lieutenantsſtelle. 2) die ſämmtlichen Lieutenants einer Art.

the Lieutenancy of London, die Artilleriofficiers der Londner Stadtſoldaten.

Lieutenant, liften'ſnännt, oder lèften'ſnänt, S. 1) ein Abgeordneter, derjenige, welcher in eines andern Namen handelt, ein Stellvertreter, Statthalter.

the lawful Magiſtrate is the Vicegerent or Lieutenant of God, die rechtmäßige Obrigkeit iſt der Stellvertreter Gottes.

a Lord-Lieutenant, iſt ein ſolcher, der in jeder Grafſchaft, Fürſtenthum oder Königreich, des Königes Stelle vertritt; ein Statthalter.

2) (bey den Truppen) ein Officier, der eines obern Officiers Stelle vertritt.

a Lieutenant-General, ein Generallieutenant.

a Lieutenant-Colonel, ein Obriſtlieutenant.

Lieutenant, (ohne Beyſatz) der Stellvertreter eines Feldherrn, eines Hauptmanns oder Kapitains, der Lieutenant.

Lieutenantſhip, lèften'ſnäntſchipp, S. die Stelle, Würde eines Lieutenants, Stellvertreters oder Statthalters; wie Lieutenancy.

Life, leif, S. hat im plural. Lives, 1) das Daſeyn mit Bewuſtſeyn, das Leben.

if God give me Life, wenn mich Gott leben läßt, oder mir das Leben friſtet.

to fly for his Life, ſein Leben durch die Flucht retten.

to depart this Life, ſterben, oder dieſes Leben verlaſſen.

to ſit upon Life and Death, to try one for his Life, Halsgericht über jemand halten.

to ſettle a Penſion for Life upon one, einem einen Gehalt oder eine Penſion auf Lebenszeit ausſetzen.

all their Lives, ihr ganzes Leben hindurch.

everlaſting Life, or Live everlaſting, der Name einer Pflanze mit unverwelklichen Blumen, die ewige Blume, Sonnengoldblume, heißt auch im Engliſchen Goldly-Lock und eternal Flower.

Still-Life, bedeutet die Mahlerey lebloſer Gegenſtände, beſonders Landſchaften.

2) das gegenwärtige Leben, im Gegenſatze des zukünftigen. 3) das Blut, als der Sitz, die Quelle des Lebens. 4) Beſchaffenheit des Lebens, in Rückſicht auf Glück und Elend, das Leben.

ſuch was the Life they led, ein ſolches Leben führten ſie.

5) moraliſches Verhalten, Lebenswandel. 6) die Lebenszeit, das Leben.

his whole Life, ſeine ganze Lebenszeit.

7) das Original, im Gegenſatz der Copie.

he muſt draw by the Life as well as copy from Originals, er muß ſowohl nach dem Leben zeichnen, als von Originalen kopiren.

8) genaue Aehnlichkeit. (mit to)

to draw a Picture to the Life, einem Gemählde eine genaue Aehnlichkeit geben, es nach dem Leben mahlen.

9) eine lebende Perſon.

whilſt I ſee Lives, ſo lange ich lebende Perſonen ſehe.

10) der allgemeine Zuſtand des Menſchen. 11) gewöhnliche Begebenheiten, menſchliche Geſchäfte, der Lauf der Dinge. 12) eine Lebensbeſchreibung, ein Leben. 13) Lebhaftigkeit, Munterkeit, Entſchließung. 14) Lermen, Geräuſch; (im gemeinen Leben.)

he kept a heavy Life with me, er lermte ſehr mit mir.

to keep a heavy Life at one, einem in den Ohren liegen, in ihn dringen.

15) vegetabiliſches Leben, daher es auch von den Pflanzen gebraucht wird. 16) ein Wort der Zärtlichkeit.

Life-Blood, leif'ſblodd, S. das zum Leben unentbehrliche Blut, das Lebensblut.

Life

Life-everlasting, leif-ewwörlâs'-ting, S. ein Name verschiedener Pflanzen, welche theils der Blume, theils den Blättern nach lange dauern; als des Immergrünes, Sinngrünes, des Amaranthes und mehrerer.

Lifegiving, leif-giwwing, adj. das Leben ertheilend, belebend.

Life-guard, leif-gârd, S. die Leibwache, Leibgarde.

Lifeless, leif-leß, adj. 1) des animalischen Lebens beraubt, leblos, ohne Geist. 2) der Kraft beraubt, leblos, kraftlos.

Lifelessly, leif-leßli, adv. auf eine leblose, kraftlose, matte Art.

Lifelike, leif-leik, S. ein lebendiges Wesen.

Lifelike, leif-leik, adj. gleich einer lebenden Person, wie eine lebende Person.

Life-likins, leif-leikins, adv. (in den niedrigen Redensarten, eine Art Schwur) bey meiner sechs! so wahr ich lebe!

Life-rent, leif-rent, S. Leibrenten.

Lifestring, leif-string, S. die Nerve, sofern Nerven der Sitz der Lebensgeister sind.

Life-Time, leif-teim, S. die Lebenszeit.

Lifeweary, leif-wiri, adj. des Lebens müde, überdrüßig, unglückselig, elend.

to Lift, tu lift v. a. 1) von der Erde aufheben, in die Höhe heben, aufrichten, in die Höhe halten.

lift the Head or lift up the Head, richtet oder hebt den Kopf in die Höhe.

2) tragen. (Diese Bedeutung ist veraltet.) 3) rauben, plündern; daher kommt Shoplifter, welches siehe. 4) zu grösserem Glück, zu grösserer Würde befördern, erheben.

the Roman Virtues lift up mortal Men, die römischen Tugenden erheben den sterblichen Menschen.

5) höhere Begriffe, Gedanken, Entwürfe mittheilen, erheben. 6) stolz, aufgeblasen machen; (to lift up with Pride.)

to Lift, tu lift, v. n. 1) zu heben suchen, an etwas heben.

2) to lift for Deal at Cards, die Karten abheben, um zu sehen wer geben soll.

to lift one's Hand to one's Head, bis zum Uebermaß trinken, schnapsen: diese Bedeutung hat auch to lift or raise one's Elbow.

Lift, lift, S. 1) das Heben, die Aufhebung und Art des Aufhebens.

give it a Lift, hebt es auf, richtet es ein wenig in die Höhe, kommt zu Hülfe.

to give one a Lift, (figürlich) sowohl einem helfen, als auch ihn hintergehen.

dead Lift, Stand der Ohnmacht, der Schwäche.

to help one at a dead Lift, einem aus seiner Noth helfen.

to be at a dead Lift, in Noth seyn.

a good Hand at a dead Lift, eine gute Stütze bey einem Nothfalle.

2) eine Ladung, Last. (Dieses nur in Schottland.)

he has got a great Lift, er hat seine volle Ladung. (Dieses sagt man auch von einem Betrunkenen.)

3) der scheinbare Himmel; (auch dieses nur in Schottland) als:

how clear the Lift is, wie klar oder hell ist der Himmel.)

4) Lifts, in der Schiffahrt, sind Seile, womit die Segel aufgezogen und niedergelassen werden.

Lifter, lift'-ör, S. 1) derjenige, welcher etwas hebt oder zu heben sucht, aufrichtet, erhebet. 2) eine Krücke.

Lifting, or Lifting up, lift'-ing opp, S. das Aufheben, die Erhebung.

Lifting-piece, lift'-ing-pihs, S. in den Uhren, einer derjenigen Theile, welcher das Schlagen befördert.

to Lig, tu ligk, v. n. liegen; (veraltet) dafür to Lie.

Lig, ligk, S. ein Bett; siehe Lib.

Ligament, lig'-ghâment, S. 1) eine Flechse, Sehne in den thierischen Körpern, das Band. 2) ein jedes Band, eine jede Verbindung, eine Kette, Verwickelung.

Ligamental, ligghâmenn'-tâll, or Ligamentous, ligghâmenn'-toß, adj. einer Flechse ähnlich, sie ausmachend, faserig.

Ligan, lig'-ghân, S. (in der Schiffahrt) Wrackgut: wie Jetsam oder Jetson und Flotson.

Ligation, leigâh'-sch'n, S. 1) die Handlung des Bindens. 2) der Zustand da etwas gebunden ist.

Ligature, lig'-ghâtjur, S. 1) ein jedes Band, eine Binde. 2) die Handlung des Bindens, das Binden. 3) der Zustand

Zuſtand, da etwas gebunden iſt. 4) eine geknüpfte Neſtel.

Ligeance, libdſch'-ans, auch Ligeancy, S. 1) die Treue eines Lehensmannes oder Vaſallen, die Lehenstreue, Vaſallenpflicht. 2) das Gebiet des oberſten Lehensherren.

born out of the Ligeance of the King, außer dem Gebiete des Königes gebohren.

Light, leit, S. 1) diejenige Materie, welche den Körper ſichtbar macht, das Licht. 2) derjenige Zuſtand, in welchem die Dinge ſichtbar ſind, Licht, im Gegenſatze der Finſterniß oder Dunkelheit.

to bring to Light, an das Licht bringen, entdecken.

to ſtand in his own Light, ſich ſelbſt im Lichte ſtehen, ſich nachtheilig ſeyn. 3) das Vermögen zu ſehen; (im Gegenſatze der Blindheit.) 4) der Tag. 5) das Leben, das Licht. 6) Licht im Gemüthe, Kenntniß. 7) derjenige Theil eines Gemähldes, welcher als erleuchtet vorgeſtellt wird, Licht; (im Gegenſatze des Schattens.) 8) der Geſichtspunkt.

to ſhew a Thing in its ſeveral Lights, eine Sache in mancherley Geſichtspunkten zeigen.

9) öffentliche Darſtellung. 10) Erläuterung.

one Thing gives Light unto another, das eine erläutert das andere, oder das eine ſtellt das andere ins Licht.

11) ein jedes Ding welches leuchtet, ein Licht, Leuchtthurm.

to call for a Light, ein Licht fordern.

to carry a Light before one, einem leuchten.

the Lights, ſowohl die Lichter oder Kerzen, als die Fenſter und hellen Theile eines Hauſes.

Light, leit, adj. 1) keine Kraft nach dem Mittelpunkte äußernd, leicht. 2) nicht ſchwer zu tragen, leicht. 3) nicht kränkend, nicht ſchwer zu ertragen, leicht, geringe. 4) leicht zu bewerkſtelligen, nicht ſchwer.

the Task was light, die Arbeit war leicht.

light of Digeſtion, leicht zu verdauen.

light of Belief, leichtgläubig.

5) hurtig, behende, leicht.

light of Foot, leicht zu Fuße, oder ſchnell im Laufen.

6) von Hinderniſſen frey, leicht.

my Heart is light, mein Herz iſt ſeines Kummers los, iſt mir leicht.

7) geringe, nicht groß. 8) nicht dick, nicht grob, nicht feſt, leicht, dünne.

light Bread, leichtes Brod.

light Fumes, dünner Rauch oder Dampf.

9) nicht gründlich, ſeicht; (als light Knowledge.) 10) unbeſtändig, leichtſinnig, leicht.

a light and inconſiderate Perſon, eine unbeſtändige, leichtſinnige Perſon.

11) unbedeutend, von keinem Werthe oder von keiner Würde.

to make light Account of a Thing, eine Sache nicht achten, etwas geringe ſchätzen.

if you don't think light of it, wenn ihr es nicht auf die leichte Achſel nehmet, oder wenn ihr es rathſam haltet.

12) von unregelmäßigen Sitten, nicht keuſch.

a light Wife makes a heavy Husband, ein leichtdenkendes oder unkeuſches Weib macht einen ſchwermüthigen Ehemann.

Light, leit, adj. 1) helle, licht, klar.

as ſoon as the Morning was light, ſo bald es heller Tag wurde.

2) hell oder licht von Farben, nicht dunkel.

Light, leit, adv. leicht, geringe, obenhin, auf eine leichte Art; ſiehe Lightly.

to Light, tu leit, v. a. 1) anzünden, in Brand ſtecken, entzünden.

to light a Candle, ein Licht anzünden.

2) leuchten, mit einem Lichte vor jemand hergehen. 3) erleuchten, helle machen. 4) einem eine Laſt leicht machen, erleichtern; ſiehe to Lighten.

to Light, tu leit, v. n. z. B. to light of oder from the Horſe, from the Coach, vom Pferd oder Wagen ſteigen, abſteigen; (beſſer to alight.) 2) ſich ſetzen, ruhen; (wie die Vögel.)

the Bird will light to liſten, der Vogel ſetzt ſich um zu horchen

to Light, tu leit, v. n. 1) ſich zutragen; von ohngefähr begegnen, antreffen, finden.

he lighted on a better Friend, er traf einen beſſern Freund an, oder fand einen beſſern Freund.

2) nach einer gewiſſen oder beſondern Richtung fallen, mit on oder upon.

3) wiederfahren, begegnen.

Light-

Light-Bob, leit'-babb, S. ein Soldat von der leichten Infanteriekompagnie.

Lightarmed, leit'-ärm'd, adj. leicht bewaffnet.

Lightcoloured, leit'-kollor'd, adj. von heller, leichter Farbe, leichtfarbig.

Lighted, leit'-edd, adj. 1) mit Glasfenstern versehen. 2) dem man geleuchtet.

to Lighten, tu leï'-t'n, v. a. 1) erleichtern, leichter machen.

to lighten each other's Burden, sich einander die Last erleichtern.

2) ausladen, entladen, entbürden. 3) aufmuntern, erheitern. 4) erleuchten, hell machen.

to Lighten, tu leï'-t'n, v. n. 1) blitzen, wetterleuchten, wie der Blitz scheinen. 2) leuchten, Licht um sich verbreiten.

Lightening, leï'-t'ning, S. das Blitzen, Leuchten, ein Blitz, das Wetterleuchten.

a Lightening before Death, ein Vorbote des Todes.

Lightening, leï'-t'ning, S. 1) das Erleichtern, die Erleichterung. 2) die Erheiterung; Milderung.

Lighter, leit'-ör, S. eine Art kleiner Schiffe, die großen damit zu beladen oder auszuladen, ein Lichter.

Lighterman, leit'-örmänn, S. ein Schiffer, der zu einem Lichter gehöret.

Light-fingered, leit'-fing'-gör'd, adj. zum Stehlen geneigt, diebisch.

Lightfoot, leit'-futt, } adj. leicht
or } von Füßen,
Lightfooted, leitfut'-ted, } flüchtig.

Lightfoot, leit'-futt, S. (bey den Jägern) das Wildpret.

Lightheaded, leithedd'-ed, adj. 1) leichtsinnig, schwach, gedankenlos. 2) aberwitzig, sinnlos, verrückt.

Lightheadedness, leithedd'-edneß, S. Leichtsinn, Gedankenlosigkeit, Aberwitz.

Lighthearted, leithär'-ted, adj. fröhlich, lustig, munter.

Lightheeled, leithihl'd, adj. leicht von Füßen, flüchtig.

Light-Horse, leithars', S. die leichte Reiterey.

Light-House, leit'-haus, S. ein Leuchtthurm für die Schiffe.

Lightlegged, leitlegk'd, adj. flüchtig, leichtfüßig, leicht auf den Beinen.

Lightless, leit'-leß, adj. ohne Licht, finster.

Lightly, leit'-li, adv. 1) ohne Schwere, auf eine leichte Art, ohne Gewicht. 2) ohne tiefen Eindruck. 3) ohne Schwierigkeit, leicht.

lightly come, lightly go, wie gewonnen so zerronnen, wie du kommst, so du gehst.

4) ohne hinlänglichen Grund, ohne Ursache. 5) ohne gehörige Ueberlegung, unbesonnen.

to talk lightly, unbesonnen, unüberlegt reden.

6) auf eine hurtige, leichte, behende Art. 7) ohne strenge Keuschheit, willfährig.

Lightmans, leit'-måns, S. der Tag.

Lightminded, leitmeind'-ed, adj. leichtsinnig, unbeständig, flatterhaft.

Lightness, leit'-neß, S. 1) Leichtigkeit, Mangel der Schwere. 2) Mangel an der gehörigen Bedenklichkeit.

Lightness of Belief. Leichtgläubigkeit.

3) Unbestand, Leichtsinn. 4) Mangel strenger Keuschheit, strafbare Willfährigkeit. 5) Hurtigkeit, Behendigkeit, Leichtigkeit.

Lightning, leit'-ning, S. 1) das Blitzen, der Blitz.

a Flash of Lightning, der Blitz; siehe ferner Lightening.

2) die Erleichterung, Milderung.

Lights, leits, S. die Lunge, die Organe zum Athemhohlen; (von Thieren, indem Lungs von den Menschen üblich ist.)

Lightsome, leit'-somm, adj. 1) hell, licht, nicht finster. 2) munter, frölich.

the lightsome Passion of Joy, die muntre Leidenschaft der Freude.

3) was Freude erweckt oder munter macht.

Lightsomeness, leit'-sommneß, S. 1) die helle Beschaffenheit, Heiterkeit, Klarheit.

the Lightsomeness of the Air, die Heiterkeit der Luft.

2) Munterkeit, Frölichkeit. 3) Leichtsinn.

Lignaloes, lignäll'-ohß, S. Aloeholz, (Lignum-Aloes.)

Ligneous, lig'-nioß, adj. aus Holz verfertiget, hölzern, dem Holze ähnlich, holzig.

Lignum-Vitae, lignomm'-weï'-ti, S. Franzosenholz, ein sehr hartes Holz.

Ligure, leï'-gkjuhr, S. ein kostbarer Stein, der Name eines Halbedelsteines, der Lynkur, Luchsstein.

Ligwort,

Lig'wort, ligk'-wort, S. (eine Pflanze) Königskerze.

Like, leik, adj. 1) ähnlich, gleich.
whom art thou like, wem bist du ähnlich.
I never saw the like, desgleichen, oder so was ähnliches habe ich nie gesehen.
in like Manner, auf gleiche, ähnliche Art.
'tis something like it, es siehet ihm fast gleich.
'tis very like so, es scheinet so.
like Master, like Man, wie der Herr, so der Knecht.
Like wird auch als ein Subst. gebraucht; als: the Like was never known, so was ist nie erhört gewesen.
he has not his Like, er hat seines Gleichen nicht.
Like will to Like, or Like loves Like, gleich und gleich gesellt sich gern.
to live like himself, seinem Stande gemäß leben.
2) im Begriffe, in Gefahr, etwas zu leiden oder zu thun, als:
he is like to die for Hunger, er ist in Gefahr Hungers zu sterben.
he is like to do well, 1. es scheint gut mit ihm zu gehen, er ist auf dem Wege sein Glück zu machen. 2. er ist auf dem Wege zur Besserung, er fängt an zu genesen.
he was like to die, er wäre beynahe gestorben.
he was like to be killed, er wäre beynahe ermordet, ums Leben gebracht worden.
we are like to have War, wir werden vermuthlich, oder wahrscheinlich Krieg bekommen.
he is not like to see her any more, er wird sie schwerlich wieder zu sehen bekommen.
I had like to have forgot it, ich hätte es beynahe vergessen.
3) wahrscheinlich, vermuthlich; (wie Likely)
'tis likely enough, es ist wahrscheinlich, oder glaublich.
4) nicht ganz untauglich, einem tauglichen Dinge gleich.
is it any thing like? taugt es etwas?
this is something like, dieses gehet doch an, ist doch wozu nütze, gehet noch so hin, ist mittelmäßig ꝛc.

Like, leik, S. 1) eine Person, oder eine Sache, die der andern gleicht. 2) die nahe Aehnlichkeit.

Like, leik, adv. 1) auf ebendieselbe Art, gleich wie.
like a Mad-man, gleich wie ein toller Mensch.
he carried himself like a Man, er betrug oder hielt sich wie ein Mann.
like as if, gleich als wenn.
2) auf eine wahrscheinliche, vermuthliche Art.

to Like, tu leik, v. a. 1) Gefallen an etwas haben, es belieben, genehmigen.
how do you like this Dress? wie gefällt euch dieser Anzug?
I like it better than the other, es gefällt mir besser wie das andere.
do as you like yourself, macht es wie es euch beliebt.
2) billigen, gut finden, seinen Beyfall geben, Gefallen woran haben.

to Like, tu leik, v. n. Gefallen an etwas finden, etwas billigen; (mit of vor der Sache.)
that is not well liked of, das wird nicht sehr gebilliget.

Liked, leik'd, part. adj. beliebt, geliebet.

Likelihood, leik'-lihudd, or Likeliness, leik'-lineß, S. 1) der Anschein, der Schein. 2) Aehnlichkeit, Gleichheit. 3) Wahrscheinlichkeit, als in all Likelihood, aller Wahrscheinlichkeit nach. 4) Annehmlichkeit.

Likely, leik'-li, adj. 1) was beliebt wird, was gefällt. 2) wahrscheinlich, was man nach der Vernunft glauben oder denken kann.
a likely Story, eine wahrscheinliche Geschichte.
is your Business likely to take Effect? ist es wahrscheinlich, daß euer Vorhaben gelingen wird?

Likely, leik'-li, adv. dem Scheine nach, wahrscheinlich, vermuthlich.
very likely it might be so, wahrscheinlich ist es so.

to Liken, tu lei'k'n, v. a. vergleichen.
to liken a Thing to another, eine Sache mit einer andern vergleichen.
Likened, verglichen.

Likeness, leik'-neß, S. 1) Aehnlichkeit, Gleichheit. 2) die äußere Gestalt, der Schein.
an Enemy in the Likeness of a Friend, ein Feind, unter dem Scheine, oder in der Gestalt eines Freundes.
3) ein

3) ein Ding welches dem andern ähnlich ist; die Kopie.

I took you for your Likeness Cloe, ich hielt sie für Ihr Ebenbild, die Cloe.

Likening, leik'ning, S. das Vergleichen, die Vergleichung, das Aehnlichmachen.

Likewise, leik'weiß, adv. auf gleiche Art, gleicher Gestalt.

Liking, lei'king, adj. 1) fleischicht, fett, wohl bey Leibe. 2) angenehm.

Liking, lei'king, S. 1) wohlgenährte, fette Beschaffenheit des Leibes. 2) die Neigung, das Belieben zu etwas, das Gefallen an etwas; (mit to vor der Sache.)

to have Liking to a Thing, Gefallen an einer Sache haben.

you may get it done to your Liking, Sie können es nach Ihrem Gefallen, nach Ihrem Sinne machen lassen.

to create a Liking, sich gefällig machen.

to come on Liking, beliebt werden.

3) Genehmhaltung, Einwilligung. 4) das gerichtliche Verhör, Gericht.

Lilach, lei'läck, S. 1) der Name einer Staude; Spanischer Holunder oder Flieder. 2) eine bläulich röthliche Farbe, welche den Blumen dieses Strauches gleicht.

NB. der gemeine Mann spricht dieses Wort unrichtig läh'-lack aus.

Lilied, lil'lid, adj. mit Lilien geschmückt, bewachsen.

Lily, lil'li, S. die Lilie.

Lily of the Valley or May-Lily, ein Mayblümchen.

St. Bruno's Lily auch Day-Lily, die gelbe Affodille.

the superb Lili, die Prachtlilie.

many-flower'd Lily, der Türkische Bund, Martagon, eine Art der gewöhnlichen Lilie.

Lily-convally, lil'li-kanwäl'li, S. das Mayblümchen, sonst auch May-Lily, mountain Lily, wild Lily.

Lily-Daffodil, lil'li-däf'fodil, S. die Narcißlilie; (Amaryllis.)

Lily-Hyacinth, lil'li-hei'äsinth, S. die Hyacinthlilie.

Lily-white, lil'li-hweit, S. (im Scherze) ein Schornsteinfeger.

Lily-livered, lil'li-liwwör'd, adj. verzagt, feig, kleinmüthig.

Limature, lei'mätjur, S. Feilstaub, Feilspäne.

Limb, limm, S. 1) ein Glied. 2) der Rand; (in der philosophischen Schreibart.)

to Limb, tu limm, v. a. 1) mit Gliedern oder Gliedmaßen versehen. 2) zergliedern, zerreißen, zerstücken.

Limbeck, limm'beck, S. ein Destillirhelm; siehe Alembick.

Limbed, limm'd, adj. mit Gliedern versehen, einer der große starke Glieder hat; (well-limbed, strong-limbed.)

Limber, limm'bör, adj. biegsam, geschmeidig.

Limber, limm'bör, or Limberhole, limm'börhohl, S. auf den Schiffen, eines der kleinen viereckigen Löcher, welche bis auf den Boden des Schiffes gehen, das Wasser dahin zu führen.

Limberness, limm'börneß, S. Biegsamkeit, die weiche, geschmeidige Eigenschaft.

Limbmeal, limm'mihl, adv. stückweise, in Stücken.

to tear limbmeal, in Stücke zerreissen.

Limbo, limm'bo, S. 1) (in der römischen Kirche) die Vorhölle, wo es weder Schmerz noch Vergnügen giebt. 2) ein jeder Ort des Zwanges oder des Elendes, die Hölle; auch das Gefängniß.

Limbs, limms, S. der plur. Glieder.

a Duke of Limbs, ein großer ungeschickter Kerl.

Lime, leim, S. 1) Vogelleim, auch Bird-Lime. Book-Lime, Kleister. 2) Kalk, Speise zum Mauern.

Quick-Lime, ungelöschter Kalk.

3) die Linde; (auch Lime-tree, or Linden-tree.) 4) eine Art der Limonie, saure Limonie.

Lime of the Law, ein der Chikane ergebener Advokat.

to Lime, tu leim, v. a. 1) mit Vogelleim bestreichen. 2) berücken, fangen.

a Bird that has been limed in a Bush, ein Vogel, der in einem Busche gefangen worden.

3) mit Kalk verbinden oder mauern. 4) kitten, leimen, pappen, verbinden. 5) mit Kalk düngen.

to Lime, tu leim, v. n. zusammenhangen; (wie die Hunde.)

Lime-Hound, leim'haund, S. siehe Limer.

Lime-

Limekiln, leim'-kill, S. ein Kalkofen.
Limer, leim'-ör, S. 1) ein Spürhund, Leithund. 2) eine Art starker Hunde zur wilden Schweinsjagd; Saurüde, (auch Lime-Hound.)
Lime-Stone, leim'-ſtohn, S. Kalkſtein.
Lime-Tree, leim'-trih, S. 1) die Linde, der Lindenbaum: (auch Linden-Tree.) 2) die ſaure Limonie; (beydes auch nur Lime.)
Lime-Twig, leim'-twigk, S. die Leimruthe.
his Fingers are Lime-Twigs, er macht krumme Finger, ſtiehlt gern.
Lime-Water, leim'-twah'-tör, S. Kalkwaſſer; (dergleichen ſowohl innerlich als äußerlich bey Kranken gebraucht wird.)
Limes, leims, S. plur. Limonien; ſiehe Lime, auch Lemon.
Limie, ſiehe Limy.
Limit, lim'-mit, S. die Gränze, die äußerſte Erſtreckung.
to Limit, tu lim'-mit, v. a. 1) Gränzen, Ziel und Maß ſetzen, einſchränken, beſchränken.
a limited Monarch, ein eingeſchränkter Monarch.
2) die Bedeutung eines Wortes enger beſtimmen, es einſchränken.
Limitable, lim'-mitabl', adj. was ſich begränzen, einſchränken läßt.
Limitaneous, limmittäh'-nioß, adj. zu den Gränzen gehörig, in denſelben gegründet.
Limitary, lim'-mittäri, adj. die Gränze ausmachend, Schranken ſetzend; als eine Wache an die Gränzen geſtellt.
Limitation, limmitäh'-ſch'n, S. die Einſchränkung, die Beſtimmung der äußern Form oder Größe.
Limited, lim'-mitted, part. adj. eingeſchränkt, begränzt.
Limiting, lim'-miting, S. das Einſchränken, die Einſchränkung.
Limmer, lim'-mör, S. 1) eine Art Windhunde, welche von einem Windhunde und gemeinen Hunde gezeuget worden, ein Blendling. 2) eine Perſon, welche von zweyerley Nationen, von einem Europäer und einer Indianerin erzeuget worden.
to Limn, tu limm, v. a. mit Waſſerfarben mahlen, illuminiren; auch überhaupt mahlen.
Limned, limm'd, part. adj. mit Waſſerfarben gemahlet.

Limner, limm'-nör, S. ein Mahler, einer der illuminiret; der mit Waſſerfarben mahlet.
Limning, limm'-ning, S. 1) das Mahlen mit Waſſerfarben, die Kunſt damit zu mahlen. 2) Gemählde mit Waſſerfarben.
Limon, lim'-mon, S. eine Art Citronen; beſſer Lemon. 2) die Anemonenblume, Klapperroſe.
Limosity, leimaß'-iti, S. ſchlammige, lehmige Beſchaffenheit.
Limous, lei'-moß, adj. lehmig, ſchlammig, ſchleimig, letticht.
Limous, lim'-moß, adj. mit Limonien bewachſen, voller Limonien.
Limp, limp, S. das Anhalten oder Stillehalten in der Bewegung, das Hinken.
Limp, limp, adj. 1) kraftlos, ſchwach; (dieſe Bedeutung iſt veraltet.) 2) biegſam, wie Limber, (nur in einigen Provinzen.)
to Limp, tu limp, v. n. lahm gehen, hinken.
Limpet, limm'-pit, S. eine Art Schellfiſch; eine Art Muſcheln, die Tellermuſchel.
Limpid, limm'-pid, adj. hell, klar, rein, durchſichtig.
Limpidity, limm'-pidditi, or Limpidneſs, limm'-piddneß, S. die helle, klare, reine Beſchaffenheit, die Klarheit, die Lauterkeit, die Helle, die Reinigkeit.
Limpin, ſiehe Limpet.
Limping, limp'-ing, S. das Hinken.
Limpingly, limp'-ingli, adv. auf eine lahme, hinkende Art.
Limpitude limm'-pitjud, S. die helle, reine, klare Beſchaffenheit; wie Limpidity.
Limpneſs, limp'-neß, S. die Biegſamkeit; (beſſer Limberneſs.)
Limy, lei'-mi, adj. 1) klebrig, mit Leim oder Vogelleim überſtrichen. 2) Kalk enthaltend, kalkicht, letticht.
limy Soil, Kalkboden.
to Lin, tu linn, v. n. einhalten, ablaſſen, aufhören, nachgeben.
Linage, ſiehe Lineage.
Liniament, linn'-ämment, S. 1) eine Faſer an einer Wurzel oder Ader. 2) (bey den Wundärzten) eine Wieke.
Linchpin, linſch'-pin, S. der eiſerne Nagel in der Achſe vor dem Rade, der Achsnagel, die Lünſe.

Linctus, link'stoß, S. eine Arzeney, die durch Lecken eingenommen wird.

Linden, linn'dem, S. die Linde.

Linden-Tree, linn'dentrih, S. der Lindenbaum.

Line, lein, S. Flachs; im Engliſchen auch Lint.

Line, lein, S. die Linde; ſiehe Lime oder Linden.

Line, lein, S. 1) eine Ausdehnung in die Länge, eine Linie.

Curve-Lines, krumme Linien.

2) eine Schnur, Angelſchnur. 3) die Linien in dem Geſichte oder den Händen, die Liniamente.

the Line of Life, die Lebenslinie in der Hand.

4) Abzeichnung der erſten Linien einer Sache, der Riß, Entwurf. 5) die äußern Linien einer Sache, der Umriß. 6) eine Zeile.

to write a few Lines to one, einem ein paar Zeilen ſchreiben.

a white Line, eine leere Zeile.

7) ein Brief, (doch nur im plur.)

your Lines have given me great Joy, Ihr Schreiben hat mir viel Freude gemacht.

8) eine Reihe Soldaten, die Linie. 9) (im Feſtungsbau) eine Linie, ein Laufgraben, eine Verſchanzung.

unite your Forces and attack their Line, ziehet eure Macht zuſammen und greift ihre Verſchanzungen an.

10) Methode, Art und Weiſe. 11) die Ausdehnung, die Gränze. 12) (in der Geographie und Schiffahrt) der Aequator, die Linie. 13) die Linie eines Geſchlechts, ein Geſchlecht, ein Stamm, eine Familie überhaupt. 14) der zehnte Theil eines Zolles, eine Linie.

Line of the old Author, ein Schnaps oder ein Schluck Franzbranntewein.

to Line, tu lein, v. a. 1) der Reihe nach mit etwas beſetzen.

to line a Hedge with Soldiers, einen Zaun oder eine Hecke mit Soldaten beſetzen.

2) überziehen.

to line a Brickwall with Free-ſtone, eine Mauer von Ziegelſteinen mit Quaterſteinen bekleiden.

3) füttern, ausfüttern, Unterfutter unter einen Rock ſetzen.

to line a Box with Paper, eine Schachtel mit Papier ausfuttern.

4) eine Sache in das Innere einer andern thun.

to line one's Hands, einem die Hände ſchmieren.

to line one's Purſe, einem den Beutel ſpicken.

a Man well-lined, ein reicher Mann.

5) mit etwas weichem bedecken. 6) eine Stadt durch innere Werke befeſtigen oder verſtärken. 7) ſtärken, unterſtützen.

to line himſelf with Hope, ſich durch Hoffnung ſtärken.

8) befruchten, ſchwängern; (von Thieren.)

a Dog that lines a Bitch, ein Hund, der ſich mit einer Hündin beläuft, ſie beleget.

Lineage, lin'niähdſch, S. das Geſchlecht, der Stamm, die Familie.

Lineal, lin'niäll, adj. 1) aus Linien beſtehend. 2) in gerader Linie abſtammend. 3) ererbt, von ſeinen Vorfahren hergeleitet. 4) durch gerade Abſtammung verbunden, verwandt.

Lineally, lin'niälli, adv. 1) in gerader Linie herſtammend. 2) Strichweiſe.

Linealneſs, lin'niälneſſ, S. die Abſtammung in gerader Linie.

Lineament, lin'niäment, S. Geſichtszug, ein unterſcheidender Zug im Geſichte.

Linear, lin'niär, adj. aus Linien beſtehend, die Form oder Geſtalt der Linien habend.

Lineation, linniäb'ſch'n, S. der Zug einer oder mehrerer Linien, ein Linienzug.

Lineature, lin'niätjur, S. ein Geſichtszug; ſiehe Lineament.

Lined, lein'd, part. adj. gefüttert; ſiehe ferner die Bedeutungen von to Line.

Linen, lin'nin, auch Linnen, S. aus Flachs oder Hanf verfertigtes Linnen, oder Leinewand.

Linen, lin'nin, adj. 1) aus Leinen oder Leinewand gemacht. 2) dem Leinen ähnlich, flächſen oder dem Flachſe ähnlich.

Linen-Armourers, lin'nin är'mo-rörs, S. ein Schneider.

Linen-Cloth, lin'nin-klath, S. Leinewand.

Linen-Draper, lin'nin-drähpör, S. ein Leinewandhändler.

Linen-Weaver, lin'nin-wih'wör, S. ein Leinweber.

Line-seed, linn'-ſihd, S. Leinſamen; ſiehe Linſeed.

Line-Tree, lein'-trih, S. der Lindenbaum; ſiehe Lime- oder Linden-Tree.

Ling, ling, S. 1) Heidekraut, Heide. 2) eine Art gedörrter Seefiſche, Klippfiſch.

Lingel, ling'-gkell, S. eine kleine Zunge, ein Zünglein.

Linger, or Linget, ling'-gkör, ling'-gkett, S. eine Grasmücke.

to Linger, tu ling'-gkör, v. n. 1) lange in einer Krankheit, im Elende, in Schmerzen verharren, nach und nach abzehren. 2) unentſchloſſen ſeyn, anſtehen. 3) zaudern, zögern.

4) to linger after a Thing, nach etwas ſchmachten, ſich wornach ſehnen.

to Linger, tu ling'-gkör, v. a. 1) in die Länge ziehn, verzögern.

She lingers my Deſires, ſie verzögert meine Wünſche.

2) ſchmachtend, im Elende zubringen.

3) durch Zaudern oder Zögern zubringen.

Lingerer, ling'-gkörör, S. ein Zauderer, eine langſame, unentſchloſſene Perſon.

Lingering, ling'-gköring, part. adj. 1) matt, ſchwach. 2) zaudernd, zögernd, langſam. 3) langweilig, verdrießlich.

Lingering, ling'-gköring, S. das Zaudern, Zögern, der Verzug.

Lingeringly, ling'-gköringli, adv. auf eine zaudernde, zögernde, langweilige Art.

Linget, ling'-gkett, S. eine Grasmücke.

Linget, or Lingot, ling'-gkett, ling'-gkatt, S. ein langes viereckt gegoſſenes Stück Metall, ein Einguß, die hohlen Formen, worein die Schmelzer das geſchmolzene Metall gießen.

Lingo, ling'-gho, S. die Sprache, Rede, ſtatt Language; (ein gemeines Wort.)

an out-landiſh Lingo, eine fremde Sprache.

the parlez-vous Lingo, die Franzöſiſche Sprache.

Linguacious, lingwäh'-ſchoß, adj. geſchwätzig, plauderhaft.

Linguacity, lingwäſ'-iti, S. die Schwatzhaftigkeit, Geſchwätzigkeit; (wird ſelten gebraucht.)

Linguadental, linggwädenn'-täll, adj. durch die vereinigte Wirkung der Zunge und Zähne hervorgebracht; (von Buchſtaben.) the Linguadentals ſind f, v, th, dh.

Linguiſt, ling'-gwiſt, S. der in Sprachen erfahren iſt, ein Sprachkundiger, ein Linguiſt.

Lingwort, ling'-wort, S. (eine Pflanze) Angelika.

Liniment, lin'-niment, S. eine dünne Salbe, Salböl, Balſam.

Lining, lei'-ning, S. 1) das Beſetzen, Verſtärken, Futtern, und ferner wie das Verbum. 2) die innere Bekleidung eines Dinges, das Futter eines Kleides.

the Lining of a Hat, das Hutfutter.

3) dasjenige was inwendig iſt.

Link, link, S. 1) ein einzelner Ring einer Kette, ein Glied. 2) ein jedes verdoppeltes und verbundenes Ding; ein Ring, eine Schnur. 3) eine Kette, ein Band.

ſtrong Links of Iron, eiſerne Ketten.

the Link of Nature, die Bande der Natur.

4) ein jedes einzelnes Ding aus einer Reihe verbundener Sätze, ein Glied eines Satzes, eines Schluſſes. 5) eine Reihe; (in dieſem Sinn ſelten.) 6) ein dünnes Blech von Metall, damit zu löthen. 7) eine Pechfackel. 8) Lampenruß.

there was no Link to colour Peter's Hat, es war kein Lampenruß vorhanden des Peters Hut zu färben.

Shakeſpeare.

9) eine Wurſt, beſonders eine Bratwurſt.

to Link, tu link, v. a. 1) Kettenringe zuſammenfügen und auf ähnliche Art verbinden 2) mit Ketten binden, verbinden, zuſammenketteln. 3) zuſammenbinden, verbinden 4) vereinigen, verbinden; (in allen figurlichen Bedeutungen.)

Linked, link'd, part. adj. gekettelt, verbunden

to be linked in Friendſhip, durch Freundſchaft verbunden ſeyn.

linked in Conſanguinity, ein Blutsfreund.

Link boy, link'-bai, or Link-man, link'-männ, S. derjenige, welcher die Fackel trägt andern zu leuchten; der Fackelträger.

Linking, link'-ing, S. das Verbinden, Zuſammenfügen, Zuſammenketteln.

Linnen, ſiehe Linen, Leinewand.

Linnet, lin'-nit, S. ein Hänfling, Flachsvogel oder Flachsfinke.

Lin-pin, ſiehe Linch-pin.
Linſeed, linn'-ſihd, S. Lein, Leinſamen.
Linſeedoyl, linn'-ſihdail, S. Leinöl.
Linſey-woolſey, linn'-ſi-wullſi, S. 1) aus Flachs und Wolle zubereitetes Zeug, halb aus Garn und halb aus Wolle. Daher 2) adj. fremdartig, ſchlecht, gering.
Linſtock, linn'-ſtack, or Lintſtock, linnt'-ſtack, S. der Lunten-ſtock, die Zündruthe.
Lint, linnt, S. 1) Flachs; ſiehe Line. 2) geſchabte Leinewand (bey den Wundärzten) zu den Wunden, Charpie; eine Wieke.
Lintel, linn'-tell, S. 1) eine Linſe. 2) die obere Thürſchwelle.
Linx, links, S. ſiehe Lynx.
Lion, leï-on, S. der Löwe; auch das Himmelszeichen der Löwe.
a ſhe-Lion, oder auch a Lioneſs, eine Löwin.
to patch a Fox's Tail to a Lion's Skin, Liſt und Gewalt zugleich anwenden.
to ſhew the Lions and Tombs, bedeutet, jemand die beſonderen Seltenheiten eines Orts zeigen, den Ciceroni abgeben. (Dieſes iſt eine Anſpielung auf Weſtminſter Abtey und den Tower in London, wo im erſtern die Gräber und Grabmäler, und im letztern die Löwen gezeiget werden.
Lion iſt auch ein Beyname, den die Rechtsgelehrten zu Oxford denen daſigen Einwohnern oder einem Beſuchenden geben.
Lioncel, leï-onſell, S. ein junger Löwe.
Lionel, leï-onell, S. ein Vorname, Leonell.
Lioneſs, leï-onneß, S. eine Löwin.
Lionleaf, leï-onlihf, S. (eine Pflanze) Löwenblatt, Löwenfuß.
Lion-ſejant, leï-on-ſidſchänt, S. (in der Wappenkunſt) ein ſitzender Löwe.
Lion's-foot, leï-onsfutt, (eine Pflanze) kretiſcher Löwenfüß, Löwentappe, Löwentatſche.
Lion's-mouth, leï-ons-mauth, S. (eine Pflanze) Löwenrachen.
Lion's-paw, leï-ons-pah, ſiehe Lion-Leaf oder Lion's-foot.
Lion's-Tail, leï-ons-täbl, S. (eine Pflanze) Löwenſchwanz.
Lion's-Tooth, leï-ons-tuhth, S. (eine Pflanze) Löwenzahn.

Lip, lipp, S. 1) der äußere Theil des Mundes, die Lippe, Lefze.
to part with dry Lips, ungeküßt abgehen.
to make a Lip, das Maul hängen, ſchmollen, Mißvergnügen merken laſſen; das Maul aufwerfen, die Naſe rümpfen.
they depend in all Things on the Lips of the Clergy, ſie hängen in allem von dem Willen der Geiſtlichkeit ab.
the Lip of a Beaſt, das Maul am Rindviehe.
2) der Rand eins Dinges.
the Lips of a Wound, der Rand einer Wunde.
a Hare-Lip, eine Haſenſcharte, geſpaltene Lippen.
to Lip, tu lipp, v. a. küſſen.
a Hand, that Kings have kiſſed and trembled kiſſing, eine Hand, die Könige küſſeten, und zitternd küſſeten.
to lip the Hand, die Hand küſſen (veraltet.)
Lip-labour, lipp'-läbbör, S. Worte ohne Theilnehmung des Herzens oder Verſtandes; Geſchwätz.
Lipothymous, leipath'-imoß, adj. ohnmächtig, Ohnmacht verurſachend.
Lipothymy, leipath'-imi, S. die Ohnmacht; ſiehe Swoon, Fainting-fit.
Lipped, lippt, adj. mit Lippen verſehen.
great-lipped, große dicke Lippen habend.
blubber-lipped, dickmäulig.
hare-lipped, eine Haſenſcharte habend.
Lippitude, lip'-pitjud, S. das Rinnen oder Triefen der Augen.
Lip-ſalve, lipp'-ſälw, S. eine Pomade für die Lippe.
Lip-Wisdom, lipp'-wißdomm, S. Wiſſenſchaft ohne Ausübung; (was nur in den Worten beſtehet.)
Liquability, lickkwäbill'-iti, S. die Fähigkeit geſchmolzen zu werden, die Schmelzbarkeit.
Liquable, lick'-kwäbl', adj. fähig geſchmolzen zu werden, ſchmelzbar.
Liquableneſs, lick'-kwäbl'neß, S. die Schmelzbarkeit; wie Liquability.
to Liquate, tu leï-kwäht, v. n. ſchmelzen.
Liquation, leikwäh'-ſch'n, S. 1) das Schmelzen. 2) die Schmelzbarkeit.

Lique-

Liquefaction, lickkwifäck'-sch'n, S. das Schmelzen, die Schmelzung, der geschmolzene Zustand.

Liquefiable, lick'-kwifeiäbl', adj. schmelzbar; wie Liquable.

to Liquefy, tu lick'-kwifei, v. a. flüssig machen, schmelzen.

to Liquefy, tu lick'-kwifei, v. n. flüssig werden, schmelzen.

Liquescency, leikwes'-senſi, S. die Schmelzbarkeit; wie Liquability.

Liquescent, leikwäs'-sent, adj. schmelzend, zerschmelzend.

Liquid, lick'-kwid, adj. 1) flüßig, (im phyſiſchen Verſtande) nicht feſt, nicht ſolid, fließend. 2) ſanft, angenehm. 3) liquid Conſonants, die vier flüßigen Konſonanten, l, m, n, r. 4) ausgemacht, keiner weitern Einwendung unterworfen; (von Schuldforderungen.)

the Debt is liquid, die Schuld iſt liquid.

Liquid, lick'-kwid, S. 1) ein flüßiger Körper. 2) einer der vier flüßigen Buchſtaben.

Liquid-amber, lick'-kwid-ämbör, S. der Storaxbaum, im Engliſchen auch Sweet-gum oder Storax-Tree.

to Liquidate, tu lick'-kwidäht, v. a. 1) flüßig machen, ſchmelzen; (wie Liquefy.) 2) eine Schuldforderung nach ihren einzelnen Theilen angeben, liquidiren.

Liquidation, lickkwidäh'-sch'n, S. 1) das Schmelzen. 2) die Berechnung einer Forderung, Liquidation.

Liquidity, likwid'-iti, S. die flüßige, dünne Beſchaffenheit, Flüßigkeit.

Liquidneſs, lick'-kwidneſ, S. der Zuſtand da etwas flüßig iſt, die Flüßigkeit.

Liquor, lick'-kör, S. 1) ein jeder flüſſiger Körper.

full of Liquor, voller Saft.

2) gebrannte, abgezogene Waſſer. 3) ein jedes ſtarkes Getränk im gemeinen Leben.

he loves a Cup of good Liquor, er trinkt gern etwas Gutes.

to Liquor, tu lick'-kör, v. a. 1) befeuchten, anfeuchten. 2) ſchmieren.

Cart-wheels ſpeak not, when they are liquored, Wagenräder knarren nicht, wenn ſie geſchmieret ſind.

to liquor one's Boots, vor der Reiſe erſt noch trinken; (bey den Katholiken bedeutet dieſes die letzte Oelung.)

Liquoring, lick'-köring, S. das Befeuchten, das Schmieren.

Liquoriſh, lick'-korriſch, auch Liquorice, Licorice, Lickeriſh, S. die ſüße Wurzel einer Staude, Süßholz.

wild Liquoriſh, Wirbelkraut.

Liriconſancy, lirrikanſann'-ſi, S. das Mayblümchen; ſiehe Lily-convally.

Liripoop, lir'-ripuhp, S. eine feyerliche Kopftracht der Doktoren, eine Ceremonienbinde.

Liſle, lis'-ſl', oder lill, S. der eigene Name einer Stadt in Flandern, L'iſle, Ryſſel.

Liſne, liſn', S. die Höle, Hölung.

the Liſne of a Rock, die Höle eines Felſen.

to Liſp, tu liſp, v. a. & v. n. mit allzuhäufiger Anſtoßung der Zunge an die Zähne ſprechen, lispeln.

Liſp, liſp, S. das Lispeln.

Liſper, liſp'-ör, S. einer der lispelt.

Liſping, liſp'-ing, S. das Lispeln.

Liſpingly, liſp'-ingli, adv. auf eine lispelnde Art, lispelnd.

Liſt, liſt, S. ein Verzeichniß, eine Liſte, eine Rolle, ein Regiſter.

Civil-Liſt, die Summe, welche dem Könige zur Unterhaltung ſeines Hofes mit Einſchließung der Miniſter und Geſandten und der Richter beſtimmt iſt.

Liſt, liſt, S. 1) der eingeſchloſſene Raum, worauf Wettrennen und Gefechte gehalten werden; die Rennbahn, der Fechtplatz; (im plural. die Schranken, Liſts.)

to enter the Liſts, in die Schranken treten; (figürlich) ſich in einen Streit einlaſſen.

2) die Gränze.

within Liſts, innerhalb den Gränzen.

3) das Verlangen, die Neigung, Luſt, Wahl. 4) ein Streifen Zeuges. 5) der von dem Tuche unterſchiedene Rand, der zu beyden Seiten deſſen Länge hinläuft, die Anſchrote, der Saum am Tuche. 6) ein Rand, ein Rain.

to Liſt, tu liſt, v. a. 1) in eine Liſte, in ein Verzeichniß ſchreiben; wie to enliſt. 2) anwerben, enrolliren; ſiehe enliſt. 3) zu einem Gefechte oder Wettſtreite mit Schranken umgeben. 4) mit Streifen beſetzen, ſtreificht machen.

to Liſt, tu liſt, v. n. 1) Luſt, Neigung, Verlangen, Gefallen haben, geneigt ſeyn.
when I liſt, wenn mirs gefällt.
let him live as he liſts, laßt ihn leben wie es ihm gefallt.
2) auf etwas horchen, Gehör geben, aufmerkſam zuhören.

Liſted, liſt edd, adj. geſtreift, vielfarbig in langen Streifen.

Listed, liſt'-edd, part. adj. in die Rolle eingeſchrieben, geworben, enrollirt.

Liſtel, liſt'-ell, S. (in der Baukunſt) ein Zierrath an den Säulen, welcher auch Fillet genannt wird; (vielleicht der Reif, das Stabchen.)

to Liſtel, tu liſt'ell, v. a. gelüſten; ſiehe to Liſt.

to Listen, tu lis'-ſ'n, auch lis'-t'n, v a. horchen, lauſchen, auf etwas hören.

to Liſten, tu lis'-ſ'n, oder lis'-t'n, v n. zuhören, mit Aufmerkſamkeit hören, horchen.

Liſtener, lis'-ſ'nör oder lis'-t'nör, S. 1) eine Perſon, welche begierig auf- oder nach etwas höret. 2) derjenige, welcher horcht; ein Horcher.
Liſteners never hear well of themſelves, der Horcher höret nie Gutes von ſich reden, oder der Horcher an der Wand höret ſeine eigene Schand.

Liſtening, lis'-ſ'ning, oder lis'-t'ning, S. 1) das Zuhören, das Hören mit Aufmerkſamkeit. 2) das Horchen.

Liſting, liſt ing, S. das Einſchreiben in eine Liſte; das Anwerben, und ferner wie das Verbum to Liſt.

Liſtleſs, liſt'-leß, adj 1) ohne Neigung oder Luſt zu etwas, verdroſſen. 2) ſorglos, unbekümmert um etwas, (mit of.)

Liſtleſsly, liſt'-leßli, adv. 1) auf eine verdroſſene, träge Art. 2) auf eine ſorgloſe, unbekümmerte Art.

Liſtleſsneſs, liſt'-leßneß, S. 1) Verdroſſenheit, Tragheit. 2) Sorgloſigkeit, Nachläßigkeit, Mangel an Neigung, an Luſt.

Lit, litt, angetroffen begegnete, ꝛc. das Präteritum von to light. (Dieſes Verb. wird beſſer regelmäßig gebraucht.)

to Lit, tu litt v. n. auf etwas ſtoßen oder treffen, in etwas treffen, antreffen; ſiehe to hit. (mit upon und into.)

Litany, lit'-täni, S. die Litaney.

Litchen, litſch'-in, S. (der gemeine Name einer Pflanze) Leberkraut.

Literal, lit'-teräll, adj. 1) aus Buchſtaben beſtehend. 2) in den Buchſtaben, d. i. in der erſten eigentlichen Bedeutung gegründet, im Gegenſatze der figürlichen; buchſtäblich. 3) den Worten genau folgend.
a literal Translation, eine wörtliche, buchſtäbliche Ueberſetzung.

Literal, lit'-teräll, S. die erſte eigentliche oder buchſtäbliche Bedeutung eines Wortes.

Literality, litteräll'-iti, S. der eigentliche, buchſtäbliche Verſtand.

Literally, lit'-terälli, adv. 1) nach der erſten eigentlichen Bedeutung des Wortes, eigentlich, nicht figürlich. 2) genau nach den Worten, wörtlich, buchſtäblich.

Literalneſs, lit'-terällneß, S. der buchſtäbliche Verſtand oder Ausdruck.

Literary, lit'-terări, adj. 1) buchſtäblich. 2) zum Studiren gehörig, die Gelehrſamkeit betreffend, gelehrt.
a literary Hiſtory, eine gelehrte Geſchichte.
a literary Converſation, ein gelehrtes Geſpräch oder Unterhaltung.

Literate, lit'-teräbt, adj. gelehrt.

Literati, litterräh'-ti, S. die Gelehrten.

Literature, lit'-terrätjur, S. die Gelehrſamkeit, der Umfang der dazu gehörigen Kenntniſſe und Bücher; die Litteratur.

Litharge, lith'-ärdſch, S. verglaſetes Bley, Glätte, ſowohl Gold- als Silberglätte.

Lithe, leith, adj. biegſam, geſchmeidig.

Lithenes, or Lithneſs, leith'-neß, S. 1) Biegſamkeit, Geſchmeidigkeit. 2) Munterkeit, Lebhaftigkeit.

Lither, leith'-ör, adj. 1) biegſam, geſchmeidig. 2) träge, verdroſſen, unluſtig; (in dieſem Sinne wird es auch von einigen lather geſchrieben.)

Lither, leith'-ör, S. die Verdroſſenheit, Tragheit.

Litherly, leith'-örli, adv. auf eine verdroſſene, träge Art.

Litherneſs, leith'-örneß, S. die Verdroſſenheit, Tragheit, Hinläßigkeit.

Litheſome, leith'-ſomm, adj. biegſam, geſchmeidig, hurtig, munter.

(Einige

(Einige sprechen dieses Wort auch liff'-omm aus.)

Lithography, leithagk'-gräfi, S. die Steinschneiderkunst, die Gewohnheit auf Steine zu schreiben, Begebenheiten auf Steine zu verewigen, die Kunst Buchstaben und Züge auf oder in Steine zu graben.

Lithomancy, lith'-omänſi, S. die Wahrsagung aus Steinen.

Lithontriptick, lithantripp'-tick, S. eine Arzeney, welche den Stein in menschlichen Körpern auflöset oder zermalmet.

Lithontriptick, lithantripp'-tick, adj. den Stein im menschlichen Körper zermalmend.

Lithotomiſt, leithat'-tomiſt, S. ein Chirurgus, der den Stein aus der Blase ziehet, (mittelst Oeffnung der Blase); der sich besonders auf das Schneiden des Blasensteines leget.

Lithotomy, leithat'-tomi, S. die Kunst, den Stein vermittelst des Schnittes aus der Blase zu nehmen.

Lithy, leï'-thi, auch leith'-i, adj. 1) biegsam, geschmeidig. 2) gelinde, sanft.

Litigant, lit'-tigbänt, adj. in einen Proceß verwickelt, einen Proceß führend, vor Gericht streitend.

Litigant, lit'-tigbänt, S. derjenige, welcher in einen Prozeß verwickelt ist; ein streitender Theil.

to Litigate, tu lit'-tigbäht, v. a. vor Gerichte bestreiten, verfechten.

to Litigate, tu lit'-tigbäht, v. n. einen Proceß führen, proceßiren.

Litigating, lit'-tigbähting, S. das Proceßiren, der Proceß.

Litigation, litigbäh'-sch'n, S. der Rechtshandel, der Proceß.

Litigious, litid'-dschoß, adj. 1) zu Processen geneigt, streitsüchtig. 2) in Streit verwickelt, streitig.

a litigious Ground, ein Grundstück, worüber gestritten wird.

Litigiously, litid'-dschoßli, adv. auf eine streitige, streitsüchtige Art, zanksüchtiger Weise.

Litigiousneſs, litid'-dschoßneß, S. die Neigung zu Processen, die Streitsucht.

Litis-pendence, littis'-penn'-dens, S. der Zustand, da eine Sache noch vor Gerichte schwebt, noch nicht entschieden ist.

Litmoſs, litt'-maß, S. eine Art schöner blauen Farbe; (in der Mahlerey.)

Litoral, or Litoral, lit'-toräll, adj. zum Ufer des Meers gehörig, daran wohnend.

Litote, lit'-toht, S. eine rhetorische Figur, da man weniger sagt, als man sagen will, oder als man denkt, die Verkleinerung, im Gegensatze der Hyperbel.

Litten, (Church-Litten) lit'-t'n, S. ein seltenes und nur in einigen Gegenden übliches Wort, einen Kirchhof, Gottesacker zu bezeichnen.

Litter, lit'-tör, S. 1) eine Sänfte, die von Pferden oder Mauleseln getragen wird. 2) die Streu, welche man Thieren macht, auch die Streu, Pflanzen oder Gewächse damit zu bedecken. 3) so viel junge Thiere, als auf einmal geworfen oder ausgebrütet werden, ein Wurf, eine Brut, die Jungen.

a Cat's Litter, ein Wurf junger Katzen.

a Litter of Pigs, die Ferkel von einem Wurfe; im Scherze auch von Kindern, als:

I have a Litter at home by every one of my Wives, ich habe von jeder Frau Kinder zu Hause.

4) der Zustand des Gebährens; (von Thieren) das Werfen, der Wurf. 5) eine jede Zahl unordentlich durcheinander liegender Dinge.

to make a Litter in a Room, in einem Zimmer alles in Unordnung bringen.

to Litter, tu lit'-tör, v. a. 1) zur Welt gebähren, (nur von Thieren; in Verachtung auch von Menschen.) 2) unordentlich mit etwas bedecken, belegen. 3) Pflanzen oder Gewächse mit Stroh bedecken. 4) Thieren eine Streu machen.

Littering, lit'-töring, S. 1) das Gebähren, Werfen; (von Thieren.) 2) das unordentliche Herumwerfen. 3) das Bedecken mit Stroh. 4) der Stecken, womit die Weber das Gewebe ausspannen.

Little, lit'-tl', adj. 1) klein, dem Umfange, der Länge nach.

little of Stature, klein von Statur.

a little one, ein kleines Kind.

'tis but a little Way thither, es ist nicht weit, nur ein kurzer Weg bis dahin.

2) von geringem Werthe, von geringer Wichtigkeit, unbedeutend, gering.
3) klein, der Zahl oder Menge nach, wenig.
he has but little Knowledge of it, er hat nur wenige Kenntniſſe davon.
many a little makes a Mickle, (ein Sprüchwort) viel Körnchen machen einen Haufen.
4) etwas, ein wenig.
with a little Attention, bey einiger, oder mit ein wenig Aufmerkſamkeit.

Little, lit'-tl', S. 1) ein kleiner Raum.
much was in Little writ, in einem kleinen Raum war viel geſchrieben.
2) eine geringe, unbedeutende Sache.

Little, lit'-tl', adv. nicht viel, wenig.
by little and little, nach und nach.
the Poor ſleep little, die Armen ſchlafen wenig, oder nicht viel.
if you fail never ſo little, wenn ihr nur im geringſten fehlet, oder wenn ihr auch noch ſo wenig fehlet.

Little-Breeches, lit'-tl'-britſch'-iß, S. eine vertrauliche Benennung für einen kleinen Knaben; (kleiner Hoſenmann.)

Little-Clergyman, lit'-tl'-kler'-dſchimänn, S. ein junger Schornſteinfeger.

Little-Eaſe, lit'-tl'-ihß, S. eine kleine dunkele Zelle im Guildhall (Rathhaus) zu London, als ein Gefängniß für unordentliche Lehrjungen in London, welches deswegen Little-eaſe genannt wird, weil es ſo niedrig iſt, daß ein kleiner Junge nicht aufrecht darin ſtehen kann.

Little-ſnakesman, lit'-tl'-ſnähks'-männ, S. ein kleiner Junge, der ſich durch den Gußſtein in ein Haus hinauf windet, dann die Thüre des Hauſes aufmacht und die Diebe herein läßt.

Littleneſs, lit'-tl'neß, S. 1) Kleinheit dem Umfange nach. 2) Mangel der Würde, Wenigkeit, Geringfügigkeit. 3) Mangel der Würde in Anſehung des Styls, Niedrigkeit, Mangel der Hoheit.

Littoral, lit'-toräll, adj. zum Ufer gehörig, in demſelben gegründet.

Liturgy, lit'-tordſchi, die Form des öffentlichen Gottesdienſtes, die Liturgie.

to Live, tu liww, v. n. 1) am Leben ſeyn, nicht todt ſeyn, leben.
he is as good a Man as lives, er iſt ein ſo guter Mann wie nur einer lebt.
2) ſein Leben auf eine gewiſſe Art zubringen.
to live in Miſery, im Elend leben.
to live up to the Dictates of Religion, den Geſetzen der Religion gemäß leben.
3) live while you live, ſein Leben genießen ſo lange man lebt, glücklich leben, glücklich ſeyn.
4) an einem Orte leben, ſich da aufhalten oder wohnen.
he lives next Door to me, er wohnt im Hauſe neben mir.
5) dauern, fortdauern.
a Ship, that will live in any Sea, ein Schiff, das in jeder See aushält oder ausdauert.
6) to live with one, mit jemand leben, umgehen.
they live well together, ſie vertragen ſich gut.
7) das Leben mit etwas erhalten, ſich nähren.
will that be enough for you to live on? werden Sie ſich davon erhalten können? oder wird das für Sie genug ſeyn um davon zu leben?
he lives by Labour, er lebt von der Arbeit, von ſeiner Hände Arbeit.
he lives up to his Eſtate, er lebt ſeinen Einkünften gemäß, er verzehrt ſeine Einkünfte.
8) im Stande der Bewegung oder des Wachsthums ſeyn. 9) im Stande der Thätigkeit, nicht erloſchen ſeyn.

to Live. tu liww, v. a. durchleben, zubringen.
to live many Years, viele Jahre leben.

Live, leiw, adj. 1) lebendig, nicht todt. 2) thätig, nicht erloſchen, nicht ausgelöſcht.

Live-Lumber, leiw'-lomm'-bör, S. (in der Schifferſprache) bedeutet die Landleute ſo ſich auf dem Schiff befinden; (lebendige Waare oder Fracht)

Live-Stock, leiw'-ſtack, S. Läuſe oder Flöhe.

Lived, leiw'd, adj. lebend, welches nur in Zuſammenſetzungen üblich iſt, als: longlived, langelebend, langewährend; ſhortlived, von kurzer Dauer, nicht lange lebend.

Lived, liww'd, part. paſſ. von to Live gewohnet, gelebet.
ſhe lived with him, ſie lebte mit ihm.
he has lived there a good While, er hat lange da gewohnet oder gelebet.

Live-

Live-ever, liww'-ew'-ör, S. (der Name einer Pflanze) fette Henne; im Engliſchen auch Live-long, or Lib-long.

Liveleſs, leiw'-leß, adv. leblos, des Lebens beraubt; richtiger lifeleſs.

Livelihood, or Livelyhood, leiw'-li-hudd, S. 1) der Lebensunterhalt, das Auskommen. 2) die Lebensart, Handthierung, das Gewerbe. 3) das Vermögen, Hab und Gut.

Livelily, leiw'-lili, or Lively, leiw'-li, adv. 1) auf eine lebhafte, muntere Art. 2) auf eine ſtarke, viel Leben zeigende Art.

Livelineſs, leiw'-lineß, S. 1) Anſchein des Lebens, Lebhaftigkeit. 2) Munterkeit, Lebhaftigkeit des Geiſtes.

Live-lode, leiw'-lohd, S. Unterhalt des Lebens; ſiehe Livelihood.

Livelong, liww'-lang, adj. 1) auf eine unangenehme, verdrießliche Art, langewährend.

the whole livelong Day, der ganze lange Tag.

2) langedauernd, dauerhaft. (Dieſe Bedeutung iſt veraltet.)

Livelong, liww'-lang, S. ſiehe Live-ever.

Lively, leiw'-li, adj. 1) Leben verrathend, lebhaft.

a lively Imitation of Nature, eine lebhafte Nachahmung der Natur.

he is a lively Image of his Father, er iſt ein leibhaftes Ebenbild ſeines Vaters.

a lively red, ein lebhaftes roth; oder a lively red Colour, eine lebhafte rothe Farbe.

2) munter, aufgeweckt, lebhaft. 3) in einem beträchtlichen Grade ſtark, lebhaft.

Livelyhood, ſiehe Livelihood.

Liver, liw'-wör, S. 1) eine Perſon, welche lebt.

the longeſt Liver, der die andern überlebt.

2) einer, der auf eine beſondere Art lebt.

a good Liver, einer, der einen guten Wandel führet, ein tugendhafter, auch ein wohlhabender Mann; der gut lebt.

a bad Liver, ein Laſterhafter; der eine ſchlechte Lebensart führt.

3) die Leber.

Liver, or Livre, leiw'-wör, S. ein Livre; (franzöſiſche Münze.)

Liver-colour, liw'-wör-kollor, adj. und Subſt. leberfarbig, die Leberfarbe, dunkel- oder braunroth.

Liver-coloured, liw'-wör-kol'-lör'd, adj. leberfarbig.

Livered, liw'-wör'd, adj. eine Leberfarbe habend; ſiehe white-livered.

Livergrown, liw'-wörgrohn, adj. eine große Leber habend.

Livering, liw'-wöring, S. eine Leberwurſt.

Liverwort, liw'-wörwort, S. Leberkraut.

Livery, liw'-wöri, S. die Handlung da man etwas in Beſitz giebt oder in Beſitz nimmt; die Uebergabe, Ueberlieferung.

the Livery and Seiſin, (in den Rechten) die Uebergabe und Beſitznehmung.

to receive Livery, in Beſitz nehmen.

2) Befreyung von der Vormundſchaft. 3) die Schrift, vermöge welcher man in den Beſitz einer Sache geſetzt wird. 4) die Vermiethung (nur von Pferden.)

to keep Horſes at Livery, Miethpferde halten, Pferde verleihen.

5) ein Futter für ein Pferd, die Portion eines Pferdes; (wird wenig gebraucht; man ſagt dafür a Meſs.) 6) Kleidung welche man ſeinen Bedienten giebt, die Livree oder Liberey. 7) eine beſondere Tracht, Kleidung oder Farbe, in ſofern ſie ein Merkmal eines gewiſſen Einfluſſes iſt.

Livery-Lace, liw'-wöri-läbs, S. eine Treſſe auf der Livree, eine Livreetreſſe.

Livery-man, liw'-wöri-männ, S. 1) ein Livreebedienter. 2) (in London) ein Bürger einer Zunft oder Innung.

Livery-men, liw'-weri-men, S. (in der Naturgeſchichte) der Name, den einige einer gewiſſen Gattung Raupe geben, die wegen ihrer Mannigfaltigkeit der Farben merkwürdig ſind, und ſich Neſter bauen, um ſich gegen die Strenge des Wetters zu bewahren.

Livery-Stable, liw'-wöri-ſtähbl', S. ein Stall, wo man ſein Pferd für ein gewiſſes Wochengeld in das Futter verdingen kann.

Lives, leiwß, der plur. von Live, das Leben.

Lives, liwwß, die dritte Perſon des Präſentis von to live, leben, als:

he lives very happy, er lebt ſehr glücklich.

Livid, liww'-idd, adj. ſchwarzgelb, wie z. B. von einem Schlage, blau und gelb.

Lividity, liwidd'-iti, or Lividneſs, liwidd'-neß, S. die ſchwarzgelbe Farbe, beſonders der Haut, dergleichen durch einen Schlag verurſachet worden.

Livie, ein Name; ſiehe Livy.

Living, liw'-wing, S. 1) das Leben. 2) die Lebenskraft. 3) das Leben auf gewiſſe Art.

by living thus, wenn man ſo lebt.

4) dasjenige, wovon man lebt, das Vermögen. 5) der Unterhalt.

ſhe muſt get her Living ſome how, ſie muß ſich ihren Unterhalt auf die eine oder auf die andere Art zu verſchaffen ſuchen.

he gets his Living by hard Labour, er nähret ſich von harter Arbeit.

6) die Pfründe eines Geiſtlichen, die Pfarre.

Living, liw'-wing, part. adj. von to live, 1) lebend, lebendig.

I defy any Man living, ich fordere jeden lebendigen Menſchen auf.

the Land of the Living, das Land der Lebendigen.

2) kräftig, thätig.

a living Faith, der lebendige Glaube.

3) lebhaft.

the living Green, das lebhafte Grün.

a living Coal, eine glühende Kohle.

Livingly, liw'-wingli, adv. in dem lebenden Zuſtande, bey ſeinem Leben, während des Lebens.

Livor, liw'-wör, S. die ſchwarzgelbe Farbe; wie Lividity.

Livre, leï'-wör, S. ein Livre; ſiehe Liver.

Livy, liw'-wi, S. ein Mannsname, Livius.

Lixivial, lickſiww'-iäll, adj. der Lauge ähnlich, laugenhaft, in der Beſchaffenheit der Lauge gegründet, von Lauge.

lixivial Salts, laugenartige Salze, Laugenſalze.

Lixiviate, lickſiww'-iät, adj. eine Lauge machend, der Lauge ähnlich; wie das vorige.

Lixivious, lickſiww'-ioß, adj. laugenhaft, laugenartig; wie die beyden vorherigen.

Lixivium, lickſiww'-iomm, S. die Lauge; (im gemeinen Leben) Lie oder Lye.

Lizard, liß'-ßärd, S. die Eidexe.

Chalcidia-Lizard, eine kleine Kupfereidexe, (wie eine Blindſchleiche geſtaltet.)

the Facetan-Lizard, der Waſſermolch.

Lizard-fiſh, liß'-ßärt-fiſch, S. eine Art Fiſche, die von einigen Mackerallen genannt werden.

Lizard-Stone, liß'-ßärt-ſtohn, S. Eidexenſtein.

Lizard's-Tail, liß'-ßärts-tähl, S. eine Nordamerikaniſche Pflanze, Eidexenſchwanz; auch im Engliſchen Lizardital.

L. L. D. bedeutet Legum Doctor, beyder Rechte Doktor.

Lò, loh, interj. ſiehe! (eine Interjektion, Aufmerkſamkeit zu erwecken.)

Lòach, lohtſch, S. ein kleiner Fiſch; die Schmerle.

Lòad, lohd, S. 1) die Ladung, die Fracht, die Bürde, Laſt.

a Cart-Load, eine Wagenladung, ein Wagen voll.

2) alles was drückt oder beſchweret, die Laſt.

ſhe ſeems to have a great Load on her Spirits, ſie ſcheint einen ſchweren Stein auf ihrem Herzen zu haben.

3) (figürlich) ſo viel ſtarkes Getränk, als jemand zu ſich nehmen kann.

he has taken his Load, er hat ſeine Ladung, er hat ſich voll getrunken.

4) heftige Streiche oder Schläge. 5) (im Bergbaue) ein Gang, Erzader; auch etwa 450 Pf. Zinn am Gewicht oder 9 Diſhes. 6) ein Graben das Waſſer abzuleiten, ein Waſſergraben.

to Lòad, tu lohd, v. a. 1) befrachten, beladen. 2) mit einer Laſt belegen oder beſchweren. 3) ſchwer machen. 4) ein Feuergewehr laden.

Lòader, loh'-dör, S. eine Perſon, welche aufladet, beladet, ein Auflader; auch einer der ein Gewehr ladet.

Lòading, loh'-ding, S. 1) das Laden, Beladen. 2) die Ladung, die Fracht.

Lòads-man, or Lodesman, lohdſmänn, S. derjenige, welcher Schiffe über gefährliche oder unbekannte Gegenden leitet, oder führet, der Lootſe, Pilot.

Lòad-ſtar, lohd'-ſtär, S. der Nordſtern, oder nördliche Polarſtern, welcher

cher auch im Deutſchen der Leitſtern genannt wird, weil die Seefahrer ihren Lauf nach ihm zu richten pflegen.

Lòad-ſtone, lohd'-ſtohn, S. der Magnet; (ebenfalls darum, weil er in dem Kompaſſe den Seefahrern zur Leitung dient.)

Lòaf, lohf, S. 1) eine Maſſe Brod, ein Laib Brod, ſo wie es der Bäcker formt.

2) eine jede dicke Maſſe, worin ein Körper geformet wird.

a Loaf of Sugar or a Sugar-Loaf, ein Hut Zucker oder ein Zuckerhut.

3) to be in bad Loaf, in einer unangenehmen Lage, oder in Unruhe verwickelt ſeyn.

Lòaf-Sugar, lohf-ſchugk'-ör, S. Hutzucker, zum Unterſchiede von anderen Arten.

Lòam, lohm, S. eine fette, zähe Erde, Lehm; auch das Lutum oder der Lehm in der Chymie.

to Lòam, tu lohm, v. a. mit Lehm beſchmieren, überziehen, verſtreichen, verkleben.

Lòamy, loh'-mi, adj. lehmig, oder leimicht, klebricht; auch voll Mergel.

a loamy Sand, ein lehmiger, mit Lehm vermiſchter Sand.

Lòan, lohn, S. eine jede geliehene oder entlehnte Sache, beſonders geliehenes oder entlehntes Geld, ein Anlehen, Darlehen.

to put out to Loan, auslehnen.

to Lòap, tu lohp, v. a. weglaufen.

he loaped down the Dancers, er lief oder ſprang die Treppe hinunter.

Lòath, lothh, auch Loth, adj. abgeneigt von etwas, unwillig, ungern; (einige ſprechen es auch lahth aus.)

to pardon willing and to puniſh loth, willig verzeihen und ungern ſtrafen.

I am very loath (or loth) to do it, ich thue es höchſt ungern.

to Lòathe, tu lohth, v. a. 1) Haß gegen etwas empfinden, haſſen. 2) Sättigung und daraus entſtehenden Ekel oder Widerwillen gegen etwas empfinden, verabſcheuen, grauen, Ekel (vor etwas) haben.

my Fever makes me loath any Meat, mein Fieber macht, daß mir vor jeder Speiſe ekelt.

to Lòathe, tu lohth, auch lahth, v. n. Ekel erwecken, ſich ekeln, Abneigung empfinden.

Lòathed, lohth'-ed, part. adj. verabſcheuet, davor man einen Ekel hat.

Lòather, lohth'-ör, S. eine Perſon, welche Ekel oder Widerwillen empfindet.

Lòathful, lohth'-full, adj. 1) Haß, Abſcheu oder Widerwillen empfindend und verrathend.

which he did with loathful Eyes behold, welches er mit feindſeligen, gehäßigen Augen betrachtete.

2) verabſcheuend, gehäßig, verhaßt.

Lòathing, lohth'-ing, S. das Verabſcheuen, der Ekel, der Widerwille vor etwas.

Lòathingly, lohth'-ingli, adv. mit Ekel, mit Widerwillen, auf eine gehäßige Art, mit Verdruß.

Lòathly, lohth'-li, adj. ungern, widerwillig, verhaßt, gehaſſet, abſcheulich.

Lòathly, lothth'-li, adv. mit Widerwillen, mit Verdruß, mit Abneigung, mit Ekel.

Lòathneſs, lohth'-neß, S. der Unwille, Widerwille, die Abneigung.

Lòathſome, lohth'-ſomm, adj. 1) wofür man Abſcheu oder Haß empfindet. 2) Ekel erweckend, ekelhaft.

Lòathſomeneſs, lohth'-ſommneß, S. die Eigenſchaft, da etwas Haß, Abſcheu und Ekel erweckt, die Ekelhaftigkeit, Abſcheulichkeit.

Lòaves, lohwß, S. der plural. von Loaf, welches ſiehe.

Lob, labb, S. 1) ein plumper, grober, ungeſchickter Menſch, ein Bauer; auch Lob-cock. 2) eine Art eines großen dicken Meerfiſches in den nordiſchen Gewäſſern. 3) ein Regenwurm; ſiehe Lob-worm, Big-worm.

4) going on the Lob, heißt, in einen Laden gehen, um Geld zu verwechſeln, dabey aber von dem kleinen Geld etwas verſtecken, und ſo viel mehr fordern.

to Lob, tu labb, v. a. auf eine träge, ungeſchickte Art fallen laſſen.

to lob a Thing, etwas von ſich werfen.

a tired Horſe lobs down his Head, ein ermüdetes Pferd läßt den Kopf ſinken oder auf eine träge Art fallen.

Lobber, lab'-bör, S. eine Art Seefiſche; ſiehe oben Lob, No. 2.

Lobby, lab'-bi, S. ein Vorgemach, Vorzimmer, ein bedeckter Gang.

Lob-Cock, labb'-kack, S. ein Bauernflegel; wie Lob.

Lòbe, lohb, S. 1) die eine Hälfte der Lunge, der Lappen. 2) das Ohrläppchen.

chen. 3) die Spalte an den Körnern der Hülſenfrüchte, aus welcher der Keim kommt.

Lobkin, labb'-kinn, S. ein Quartier, ein Haus, darin zu liegen.

Loblike, labb'-leik, adj. plump, ungeſchickt, bäuriſch.

Loblolly, labb'-lalli, S. 1) eine zu einem Brey gekochte Speiſe, ein Mus; auch Habergrütze. 2) allerley zuſammengemiſchte Speiſe.

Loblolly-Bay, lab'-lalli-bäh', S. eine Art des Johanniskrautes.

Loblolly-Boy, lab'-lalli-bai', S. ein Beyname oder Spottname für den Bedienten oder Aufwärter des Arztes auf einem Kriegsſchiff, zuweilen auch für den Arzt oder Chirurgus ſelbſt, wegen der Habergrütze, die er den Kranken ordnet, welche Loblolly genannt wird.

Lobs, labbs, S. (in den Bergwerken und Mienen) Stufen zum Auf- und Abſteigen.

Lobscouſe, labbskaus', S. ein Gericht, das die Schiffer gern eſſen, welches aus Pökelfleiſch, Biskwitt und Zwiebeln beſtehet.

Lob's-pound, labbs'-paund, S. ein Gefängniß; (eine Anſpielung auf einen gewiſſen Dokt. Lob, der ſich eine Fallthüre von ſeiner Kanzel nach unterirdiſchen Hölen hatte machen laſſen, wohin er einſt, wegen aufrühriſcher Predigten, von Gerichtsbedienten verfolgt worden, von wo ſich dieſe nicht wieder zurück finden können, und da bey geflucht, daß ſie in Lob'spound gerathen wären.)

Lobſter, labb'-ſtör, S. 1) ein Seekrebs, Hummer. 2) im Scherze und aus Verachtung, ein Soldat zu Fuße; (wegen der rothen Farbe ſeines Rocks, die auch der Seekrebs bekommt, wenn er gekocht wird.)

to boil one's Lobſter, heißt, aus einem Geiſtlichen ein Soldat werden; d. i., den ſchwarzen Rock in einen rothen verwandeln, wie der bläulichſchwarze Seekrebs wenn er gekocht wird.

Lob-worm, labb'-worm, S. ein Regenwurm.

Lòcal, loh'-kall, adj. 1) die Eigenſchaften des Raumes habend, einen Raum einnehmend und erfüllend, räumlich. 2) zu einem Raume oder Orte gehörig.

local Cuſtoms, die einem Orte eigenen Gebräuche.

local Colours, Farben die ſich für einen beſondern Theil eines Gemähldes ſchicken.

Locality, lokäll'-iti, S. 1) die Eigenſchaft, da ein Ding einen Raum oder Ort einnimmt, eine Ausdehnung hat; die Räumlichkeit. 2) die Eigenſchaft, da eine Sache einem Orte beſonders eigen iſt.

Lòcally, loh'-källi, adv. in Rückſicht auf den Raum oder Ort.

locally diſtant, dem Orte oder Raume nach entfernt.

Lòcalneſs, loh'-källneß, S. ſiehe Locality.

Locàtion, lokäh'-ſch'n, S. 1) die Lage in Rückſicht des Orts, die Lage. 2) die Handlung, da man etwas ſtellet, und der Zuſtand, da etwas geſtellet iſt, die Stellung. 3) die Vermiethung.

Loch, lack, S. ein See; (ſchottiſch.)

Loche, or Lòhoch, lack, loh'-hack, S. eine Lungenlatwerge.

Lock, lack, S. 1) ein Schloß zum ſchließen.

a Padlock, ein Vorhängeſchloß.

a Picklock, ein Dietrich.

a Springlock, ein Schloß mit einer Feder.

to be under Lock and Key, verſchloſſen, unterm Verſchluß ſeyn.

2) das Schloß an einem Feuergewehr. 3) ein Haken. 4) das Eingreifen eines Dinges in das andere wie z. B. bey den Ringen. 5) ein eingeſchloſſener, verſchloſſener Ort. 6) ein Schlupfwinkel oder eine Niederlage der Diebe. 7) a Lock-Hoſpital, ein Lazareth für diejenigen, welche mit der Venuskrankheit behaftet ſind. 8) eine Feſſel für die Pferde auf der Weide. 9) eine Schleuſe, auch ein Schutzbrett, das Waſſer damit zurück zu halten oder abzulaſſen. 10) eine Locke, Haarlocke, auch eine Flocke von Wolle. 11) ein Buſch von Haaren oder Federn.

I have him at a Lock, ich habe ihn auf der ſchwächſten Seite gefaßt.

he ſtood a queer Lock, es ſtand mißlich um ihn, er befand ſich in Verlegenheit, er hatte nur einen ſchlechten Ruf.

are you up that Lock? ſeyd ihr auf dem Flecke? ſeyd ihr da?

he

he imagined that he was still upon the same Lock with him, as he had been elsewhere, er bildete sich ein, als wenn er noch auf ebendemselben Fuße mit ihm lebte, als er sonst gethan hatte; als ob er noch in ebenderselben Vertraulichkeit mit ihm stände.

to Lock, tu lack, v. a. 1) mit einem Schloß verwahren, verschließen.

to lock a Door, eine Thüre zuschliessen.

to lock up, verschließen, einschließen, zuschließen, fest zumachen, dicht verschließen.

to lock one out, die Thüre vor jemand zuschließen, einen ausschließen.

2) to lock one in his Arms, einen in die Arme schließen, umschließen.

3) umgeben, umringen, einschließen.

to Lock tu lack, v. n. 1) vermittelst eines Schlosses befestiget werden.

2) to lock into each other, in einander eingreifen, einschließen.

Lockadge-Duty, lack'-ädsch-djuti, S. Schleusengeld, Schleusenzins.

Locked, lack'd, part. pass. verschlossen, zugeschlossen.

Locker, lack'-kör, S. 1) ein jedes mit einem Schlosse versehenes Behältniß, als ein Kästchen, Schubladen oder Schubkästchen. 2) ein kleiner verschlossener Ort, etwas darin zu verwahren; (vornehmlich auf den Schiffen.) 3) ein Behältniß in dem Taubenhaus, worin die Taube ihr Nest bauet.

Lockergowlans, lack'-körgaulâns, S. (eine Pflanze) süßer Hahnenfuß.

Lockeram-jawed, lack'-kromdschah'd, adj. mager im Gesicht, eingefallene Backen habend.

Locket, lack'kit, S. ein kleines Schloß, ein Schlößchen, dergleichen an Armbändern ꝛc. auch an der Degenscheide der Ort des Hakens.

Locking, lack'-ing, S. das Schließen, Einschließen, Verschließen.

Locking, lack'-ing, part. act. von to Lock, schließend.

the locking Wheel, das Schloßrad in einer Uhr.

Lockman, lack'-männ, S. ein auf der Insel Man übliches Wort, einen Beamten zu bezeichnen, welcher die Befehle des Gouverneurs ausrichtet.

Lockram, or Lockrum, lack'-kromm, S. eine Art grober Leinewand.

Lockram-jawed, lack'-kromdschah'd, adj. mit einem langen, hageren, eingefallenen Gesicht.

Lockron, lack'-kro n, S. eine Art Ranunkeln, die man auch Locker-Goulons nennt.

Locksmith, lack'-smith, S. ein Schlösser.

Locksmith's Daughter, S. ein Schlüssel.

Locks, lacks, S. Eisen, Fesseln, Spannketten; (für Pferde) Spannriemen.

Lockt, lackt, das pract. von to Lock, verschlossen, zugeschlossen; auch regul. locked.

Lock up House, lack'-opp-haus, S. ein Bierhaus, in welches man Arrestanten setzt und auf ihre Kosten isset und trinket; das Haus eines Schergen oder Gerichtsdieners; auch ein Haus für die Werber nach Indien; die Herberge eines Seelenverkäufers; man nennt es auch a Spunging-House.

Locomòtion, lokomoh'-sch'n, S. das Vermögen den Ort zu verändern, sich freywillig zu bewegen.

Locomòtive, lokomoh'-tiww, adj. die Kraft der freywilligen Bewegung habend, oder was das Vermögen hat den Ort zu verändern oder sich freywillig zu bewegen.

locomotive Faculty, die bewegende Kraft.

Lòcust, loh'-kost, S. 1) eine Heuschrecke. 2) eine Art Bäume oder Stauden, die man auch Locust-Tree, Locust, oder St. John's Bread, St. Johannisbrod, nennt.

Locust of Virginia oder Honey-Locust, sonst Acacia. Bastard-Locust, der Heuschreckenbaum, Hülsenbaum.

Lòcust-Tree, loh'-kost-trih, S. eine Art Acacia; siehe das vorige.

Locùtion, lokju'-sch'n, S. eine Redensart, ein Ausdruck, eine Rede.

Lòcutory, lo'-kjutori, S. das Sprachzimmer in einem Nonnenkloster.

Lòde, lohd, siehe Load.

Lodemanage, lohdmänn'-idsch, S. dasjenige Geld, welches man dem Lootsmanne für die Führung des Schiffes giebt, das Lootsengeld, oder Pilotengeld.

Lòdeship, lohdschipp, S. eine alte Art eines Fischerkahnes, Fischerschiffes.

Lòdesman, lohds'-män, S. der Lootse, Lootsmann, Pilot; siehe Loads-man.

Lòdestar, siehe Loadstar.

Lode-

Lòde-ſtone, ſiehe Loadſtone.

Lòde-Work, lohd'-work, S. eine Zinngrube. (Dieſes Wort ſtammt vielleicht von Load, ein Erzgang, eine Erzader her; ſiehe Load, No. 5.

to Lòdge, tu ladſch, v. a. 1) ein Quartier auf kurze Zeit verſchaffen, logiren.
he was lodged at the Eagle, er wurde im Adler einquartiret.
2) eine Wohnung geben, herbergen.
3) ſtecken, befeſtigen.
he lodged an Arrow in a tender Breaſt, er ſteckte oder ſchoß einen Pfeil in eine zarte Bruſt
4) Raum geben, in ſich faſſen, beherbergen. 5) in das Gedächtniß faſſen, ſich merken. 6) (im Feſtungsbau) ſich in die Erde graben, ſich eingraben.
7) etwas wohin legen, deponiren.
to lodge a Credit, Kredit verſchaffen, einen Kreditbrief für jemand niederlegen oder einem Banquier Anweiſung geben, den ihm vorgelegtwerdenden Wechſel zu honoriren; (auszuzahlen.)
8) niederlegen, umlegen, als:
the Rain lodges the Corn, der Regen lagert das Getraide.

to Lòdge, tu laddſch, v. n. 1) an einem Orte wohnen, wohnhaft ſeyn. 2) eine Wohnung auf kurze Zeit an einem Orte nehmen, wohnen, logiren.
I know where he lodges, ich weiß wo er wohnt, oder wo er logiret.
3) das Nachtlager an einem Orte nehmen, einkehren. 4) ſich niederlegen, liegen.
the Corn is lodged, das Korn hat ſich gelagert.
the Deer is lodged, das Wild liegt.

Lòdge, laddſch, S. 1) ein kleines Haus in einem Walde, eine Hütte.
2) ein jedes kleines zu einem größern gehöriges Haus.
the Porter's Lodge, des Pförtners Haus.
3) eine kleine Kammer, Stübchen.
4) das Lager eines Hirſches bey Tage.
5) eine Loge in einem Komödienhaus.
6) a Free-maſon's Lodge, eine Freymäurerloge.

Lòdgement, laddſch'-ment, S. 1) die Stellung an einem gewiſſen Orte. 2) die Häufung, Sammlung an einer gewiſſen Stelle. 3) (in Belagerungen) die Beſitznehmung eines feindlichen Werkes durch Eingraben.

Lòdged, laddſch'd, part. adj. beherberget, hingelegt, geſtellt, gewohnet, logiret ꝛc.

Lòdger, laddſch'-ör, S. 1) der bey einem andern zur Miethe wohnet, der Miethmann. 2) der bey jemand auf kurze Zeit logiret, der Gaſt. 3) der ſich an einem Orte aufhält, der Einwohner.

Lòdging, laddſch'-ing, S. 1) das Herbergen, Wohnen; und ferner wie das Verbum. 2) auf kurze Zeit gemiethete Wohnung, das Logis.
to give one a Night's Lodging, einen eine Nacht beherbergen.
3) die Wohnung, der Aufenthalt.
the Lodging of Delight, die Wohnung des Vergnügens, der Wolluſt.
4) der Ort des Aufenthaltes, eben das Lager eines Thieres. 5) das Lager, worauf man ſchläft.

Lòding, ſiehe Loading.

Lòdowick, lo'-dowick, S. Ludwig, wie Lewis.

Lòe, lo, interj. ſiehe! (üblicher lo.)

Lòft, laft, S. 1) ein Stockwerk. 2) der oberſte Stockwerk, der Boden. 3) ein Raum oder ein Zimmer in der Höhe, ein Boden.
a Corn-Loft, ein Kornboden.
an Apple-Loft, ein Obſtboden, ein Obſtkammer.
a Hay-Loft, ein Heuboden.

Loftily, laf'-tili, adv. 1) in der Höhe.
2) auf eine ſtolze Art, ſtolz, prächtig.
to carry it loftily, ſich hochmüthig betragen.
3) erhaben, in Anſehung der Geſinnungen und Worte.

Loftineſs, laf'-tineß, S. 1) Erhebung dem Orte nach, die Höhe, die große Höhe. 2) Erhabenheit der Geſinnungen. 3) Stolz, Hochmuth.
4) His Loftineſs, ſeine Hoheit, ein Titel des Türkiſchen Kaiſers.

Lo'fty, laf'-ti, adj. 1) hoch, erhaben dem Orte nach. 2) erhaben der Stande oder der Würde nach. 3) erhaben, den Geſinnungen nach. 4) majeſtätiſch, prächtig. 5) ſtolz, hochmüthig, ſpitzfindig.

Log, lagk, S. 1) ein unförmliches Stück Holz. 2) ein Stammholz.
a Log of Timber, ein Stück Bauholz.
3) ein jüdiſches Maß von fünf ſechstel Nöſel. 4) eine Meßſtange oder Ruthe, Meßloth.

to Log, or Logg, tu lagk, v. a. Campecheholz fällen und zu Scheiten schlagen.

Logarithm, lagk'-ärithm, S. ein Logarithmus.

Logarithms, lagk'-ärithmß, S. erdichtete Zahlen, Rechnungstafeln, desto geschwinder zu multipliciren und zu dividiren.

Logathing, siehe Loggats.

Log-board, lagk'-bohrd, S. ein kleines Boot von Holz, einen Fuß lang, welches vermittelst einer Schnur von dem Hintertheile des Schiffes ausgeworfen wird, die Geschwindigkeit des Schiffes darnach zu bestimmen. Im Niederteutschen und Holländischen heißt es der Lock, auch im Englischen öfters nur the Log.

Loge, ladsch, S. (in der Sprache der Diebe) eine Uhr.

he filed a Cloy of a Loge, er zog einem die Uhr aus der Tasche.

Loggats, lagk'-gkits, S. der Name eines ehemaligen Spieles, welches zu Heinrichs des 8ten Zeit verboten ward, und nun Kittle-pins genannt wird.

to play at Loggats or Kittlepins, Kegel spielen, da die Jungens öfters Kegel von Knochen, statt von Holz haben, und mit einem andern Knochen darnach werfen.

Loggerhead, lagk'-gkörhedd, S. ein plumper, ungeschickter Mensch, ein Tölpel.

to fall to Loggerheads, } sich mit Fäu-
to go to Loggerheads, } sten schlagen,
to be at Loggerheads, } sich balgen, raufen.

Loggerheaded, lagk'-gkörhedded, adj. dumm, ungeschickt, plump, tölpisch.

a loggerheaded Ball, eine doppelte Stangen- oder Kettenkugel.

Loggerhead-duck, lagk'-gkörhedd-dock, S. eine Art großer wilder Enten mit einem dicken Kopfe, dergleichen auf der südlichen Spitze von Amerika angetroffen werden; die dickköpfige Ente, der die Matrosen wegen ihrer Geschwindigkeit auch den Namen Race-horse, das Rennpferd, gegeben haben.

Logical, lad'-dschickäll, adj. 1) zur Logik gehörig, in derselben gegründet, logisch. 2) in der Logik erfahren.

a clear and logical Head, ein heller und logischer Kopf.

Logically, lad'-dschickälli, adv. nach den Regeln der Logik, der Vernunftlehre.

Logician, lodschisch'-än, S. ein Lehrer der Logik, ein Vernunftlehrer, einer der in der Logik gründlich erfahren ist, ein Logikus.

Logicianlike, lodschisch'-änleik, adj. wie ein Logikus, wie ein Vernunftlehrer.

Logick, lad'-dschick, S. die Wissenschaft richtig zu schließen und zu urtheilen, die Logik, die Vernunftlehre.

Logist, lodschist', S. der der Buchstabenrechnung kundig ist.

Logistical, lodschist'-ikäll, adj. nach der Rechenkunst oder Algebra im Addiren und Subtrahiren.

Logistick, lodschist'-ick, S. die Rechnung mit Buchstaben; die Logistik.

Logistick-Art, die Rechenkunst.

Log-line, lagk'-lein, S. die Schnur oder Leine, woran der Lock befestiget ist; siehe Log-board, auch Minute-line.

Log-man, lagk'-männ, S. 1) ein Holzträger. 2) der die Beobachtungen bey der Schiffahrt macht, der den Lock auswirft, wornach die Geschwindigkeit der Fahrt zu bemerken ist.

Logomachy, logam'-äki, S. ein Streit um bloße Worte, ein leerer Wortstreit.

Log-wood, lagk'-wudd, S. eine Art Färbeholz, welches an der Campechebay in Südamerika gefällt wird; Campecheholz; im Englischen auch Blockwood.

Lòhock, lo'-hack, S. ein arabisches Wort eine Medicin zu bezeichnen, welche durch Lecken eingenommen wird, wofür Eclegma, Lambative, oder Linctus üblicher ist.

Loin, lain, S. 1) die Lende, die Nieren. (In dieser Bedeutung ist es nur im plur. üblich.) 2) das Lendenstück eines geschlachteten Thieres mit der Keule.

a Loin of Veal, ein Kalbsnierenbraten.

a Loin of Mutton, ein Schöps- oder Hammelsbraten mit dem Nierenstück.

to Loiter, tu laï'-tör, v. n. zaudern, zögern, die Zeit unnütz, nachläßig verschwenden.

Loiterer, laï'-törör, S. 1) eine träge, zaudernde Person, ein Zauderer. 2) ein Müßiggänger.

Loi-

Loitering, lai'-tŏring, S. das Zaudern, Zögern.

Loligo, loligk'-o, S. der Blackfiſch, die Meerſpinne.

to Loll, tu lall, v. n. 1) heraushangen; (von der Zunge gebräuchlich.) 2) träge, müßig an etwas gelehnet ſeyn, oder auf etwas liegen.

to loll upon a Bed, der Ruhe auf einem Bette pflegen.

to Loll, tu lall, v. a. z. B. to loll out his Tongue, die Zunge herausſtrecken, heraushangen laſſen.

Loll; a Mother's loll, ein Lieblingskind, der Mutter ihr Liebling.

Loll-Tongue; He has been playing a Game at Loll-tongue, heißt: er iſt ſaliviret worden, hat im Schwitzkaſten geſteckt.

Lollard, lal'-lărd, S. 1) eine Art Ketzer oder Sekte vor der Reformation, die Lollarden. 2) ein träger Menſch, ein Faullenzer, Müßiggänger.

Lollardy, lal'-lărdi, or Lollery, lal'-lŏri, S. die Lehre der Lollarden.

Loll-eared, lall'-ihrd, adj. herabhangende Ohren habend.

Lolling, lal'-ling, S. 1) das Pflegen der Ruhe. 2) das Herausſtrecken der Zunge; wie das Verbum.

Lollipops, lal'-lipaps, S. kleine viereckichte Küchlein, dergleichen die Kinder in den Mund nehmen; ſiehe Lozenges.

to Lollop, tu lal'-lapp, v. a. ſich mit dem Ellbogen auf den Tiſch lehnen.

Lollpoop, lall'-pubp, S. ein fauler Schlingel, ein Müßiggänger.

Lombard, lomm'-bărd, S. eine öffentliche Anſtalt, wo Geld auf Pfänder geliehen wird, ein Leihhaus. (Weil die erſten Anſtalten dieſer Art von Lombarden errichtet wurden.)

Lombard-fever, lomm'-bărd-fihwŏr, S. die Faullenzkrankheit, das Krankliegen an dem Faullenzfieber.

Lome, lohm, ſiehe Loam.

Lomp, lommp, S. eine Art runder Fiſche, ein Kugelfiſch; auch Paddel.

London-praide, lon'-d'n-prähd, S. der Name einer Pflanze, Steinbrech.

Lone, lohn, 1) einſam.

lone Woods, einſame Wälder.

2) einzeln, nicht mit andern Dingen ſeiner Art verbunden.

a lone Houſe, ein einzelnes Haus.

Lonelineſs, lohn'-lineß, S. 1) Einſamkeit. 2) Hang zur Einſamkeit.

Lonely, lohn'-li, adj. einſam, zur Einſamkeit geneigt, der Einſamkeit ergeben.

Loneneſs, lohn'-neß, S. die Einſamkeit, das Mißfallen an Geſellſchaft.

Lonesome, lohn'-ſomm, adj. einſam, zur Einſamkeit geneigt; wie Lonely.

Lonesomeneſs, lohn'-ſommneß, S. die Einſamkeit; wie Loneneſs.

Long, lang, S. ein Fehler, die Urſache eines Uebels, Schuld oder Fehler; (veraltet.)

it is Long of you, not of me, es iſt eure, nicht meine Schuld.

it is Long of you that he was condemned, ihr waret Schuld daran, daß er verurtheilt wurde.

Long, lang, adj. 1) lang, nicht kurz.

'tis as broad, as 'tis long, es iſt ſo breit wie lang; aus dem Läppchen ins Tüchelchen.

a long Meaſure, ein langes Maas.

2) lang von der Zeit.

a long While, eine lange Zeit.

to go to one's long Home, ſterben, die lange Reiſe antreten.

3) lang, von der Dauer des Tones.

a long Note, eine lange Note in der Muſik.

a long Syllable, eine lange Sylbe.

4) zaudernd, langſam.

Death will not be long in coming, der Tod zaudert nicht, kommt nicht langſam.

5) auf eine unangenehme Art lange dauernd, langweilig.

6) to prorogue the Parliament to a long Day, das Parlament auf eine unbeſtimmte Zeit verlängern.

7) Verlangen, Sehnſucht verrathend, ſehnlich.

he calted a long Look that Way, er warf einen ſehnlichen Blick dahin.

8) groß.

a long Price, ein großer Preis.

Long, lang, adv. 1) lang von der Ausdehnung. 2) lang von der Zeit.

not long before, nicht lange vorher.

'tis ſo long ſince, es iſt ſo lange her.

e're long, in kurzem.

to think it long, ſich die Zeit lang werden laſſen.

all my Life long, ſo lange ich lebe.

all this Day long, den ganzen Tag über.

long ago, vor langer Zeit, vorlängſt.

to

to Long, tu lang, v. n. anhaltend verlangen, ſich ſehnen; mit for oder after, vor der Sache.

I long to ſee it, mich verlangt es zu ſehen.

I longed for Death, ich ſehnte mich nach dem Tode.

Longanimity, langghänimm'-iti, S. Geduld gegen Beleidigungen, Langmuth.

Longboat, lang'-boht, S. das größte zu einem Schiffe gehörige Boot, das große Boot.

Longer, lang'-gkör, länger, der Comparativ. von Long.

Longeſt, lang'-gkeſt, der längſte, am längſten; der Superlativ. von Long.

Longevity, lanndſchewv'-iti, S. die Länge des Lebens, ungewöhnlich langes Leben.

Longgallery, lang'-gällöri, ein Term. beym Spiel, die Würfel in voller Länge des Tiſches auswerfen.

Longgangrel, langgghäng'-krell, S. ein Menſch mit langen Beinen; (im verächtlichen Verſtande.)

Longheaded, lang'-hedded, adj. verſchlagen, liſtig; auch im verächtlichen Verſtande, ein Spitzkopf.

Longimanous, lanndſchi'-mänoß, adj. lange Hände habend.

Longimetry, lanndſchim'-mätri, S. die Kunſt Längen oder Entfernungen zu meſſen, die Feldmeßkunſt.

Longing, lang'-ing, S. 1) der Zuſtand, da man nach etwas verlanget, ſich darnach ſehnet.

I have loſt my Longing, ich habe mich vergeblich darnach geſehnet.

2) die Sehnſucht, das ernſtliche Verlangen.

to ſave one's Longing, einem das geben, wornach er ſich ſehnet.

Longingly, lang'-ingli, adv. mit heftigem Verlangen, ſehnlich.

Longiniquity, langinn'-kwiti, S. 1) die Länge der Ausdehnung nach, die Entfernung, Abgelegenheit, Weite. 2) die Länge der Zeit, Langwierigkeit.

Long-jointed, lang'-dſchainted, adj. langſchenkelich.

Longiſh, lang'-iſch, adj. ein wenig lang, länglich.

Longitude, lann'-dſchitjud, S. 1) die Länge der Ausdehnung nach. 2) (in der Aſtronomie) die Entfernung eines Orts von einem angenommenen Meridiane; die Länge.

Longitudinal, lanndſchitju'-dinäll, adj. nach der Länge betrachtet, was in die Länge gehet.

the longitudinal Diameter, der Durchmeſſer der Länge, der Länge nach.

Long-legged, lang'-legk'd, adj. langbeinig.

Longlived, lang'-leiw'd, adj. langelebend; ſiehe Lived.

Longly, lang'-li, adv. ſehnlich; wie Longingly. (Wird nicht mehr gebraucht.)

Longmeg, lang'-megk, S. ein Spottname für eine ſehr lange oder große Frauensperſon.

Longnecked, lang'-neck'd, adj. langhalſig.

Long-primer, lang'-preimör, S. (in den Druckereyen) die kleine römiſche Schrift.

Long-Shanks, lang'-ſchänks, S. eine langbeinichte Perſon.

Long-Shilling, lang'-ſchilling, S. ein Term der Miethkutſcher, wenn ſie weiter fahren als die gewöhnliche Fahrt für einen Schilling gehet.

Longſome, lang'-ſomm, adj. langweilig, auf eine unangenehme Art lange während.

Long-Stomach, lang'-ſtom'-mäck, S. ein gefräßiger Appetit.

Long-Sufferance, lang'-ſof'-fö-ränſ, or Long-Suffering, lang'-ſof'-föring, S. Geduld in Ertragung grober Beleidigungen, Langmuth.

Longſuffering, langſof'-föring, adj. langmüthig.

Long-tail, lang'-täbl, S. Langſchwanz; (im gemeinen Leben.)

Cut and Long-tail, heißt: zuweilen, dann und wann.

Long-tongued, lang'-tong'd, adj. ſchwatzhaft, nicht im Stande ein Geheimniß zu bewahren.

Long-wasted, lang'-wästed, adj. einen langen Leib habend.

Longways, lang'-wähß, adv. der Länge nach, nach der Länge; wie Longwiſe.

Longwinded, langwind'-ed, adj. 1) einen langen Athem habend. 2) langweilig.

a longwinded Parſon, einer der lange prediget, der langweilige Predigten hält.

a longwinded Paymaſter, einer der langen Kredit nimmt, der nicht gern bezahlt.

Longwiſe, lang'-weiß, adv. der Länge nach, in der Länge.

Long-wort, lang'-wort, S. (eine Pflanze mit einer langen Wurzel) die Angelika.

Loó, luh, S. eine Art eines Kartenſpiels.

for the Good of the Loo, zum Beſten der Geſellſchaft.

to Loó, tu luh, v. a. hetzen, anhetzen.

to loo the Dogs, die Hunde hetzen.

Looóily, luh'-bili, adj. plump und ungeſchickt, tölpiſch, tölpelhaft.

Looóy, luh'-bi, S. ein dummer, unverſtändiger, ungeſchickter Menſch, ein Tölpel.

Looſ, luhf, S. die obere Hälfte oder Seite des Schiffes der Länge nach, welche zunächſt an dem Winde lieget oder auf welche der Wind ſtößt. (Im Holländiſchen und Niederdeutſchen gleichfalls Loef und Loof; man ſagt daher auch, am Looſ liegen, Looſ halten, d. h. am Wind liegen oder Wind halten. Looſ an; iſt ein Befehl an den Steuermann, das Schiff an den Wind zu bringen.)

Looſ up, keep your Looſ! haltet das Schiff nahe an den Wind.

to Looſ, tu luhf, v. a. das Schiff nahe an den Wind bringen, oder nahe an den Wind halten; (mit up.)

Looſed, or Looſt, luhft, adj. weg, entfernt.

to be looſt or aloof, abweſend, entfernt oder weg ſeyn.

to Look, tu luhk, v. n. 1) das Auge nach oder von einem Gegenſtande richten; ſehen. (Wenn der Gegenſtand angezeigt wird oder gegenwärtig iſt, ſo braucht man on oder at, iſt er abweſend, for, und wenn er entfernt iſt, after.)

to look out at a Window, aus dem Fenſter ſehen.

to look up, aufſehen, in die Höhe ſehen.

to look on a Thing, eine Sache anſehen

to look down, die Augen niederſchlagen, niederſehen.

to look down upon one with Contempt, verächtlich auf einen herabſehen.

2) die Augen des Verſtandes auf etwas richten.

my Thoughts do not look that Way, meine Gedanken ſind nicht darauf gerichtet, ich denke nicht darauf.

3) erwarten. 4) Sorge tragen.

look that it be done, traget Sorge daß es geſchiehet.

5) einen gewiſſen Anſchein haben, ſcheinen.

that would look more like Vanity than Gratitude, das würde mehr Eitelkeit als Dankbarkeit ſcheinen.

this looks as if etc. dieſes hat das Anſehen als ob oder als wenn ꝛc.

it don't look well, es ſiehet nicht gut aus.

it will look very ill on your Side, es wird euch ſchlecht kleiden.

6) eine gewiſſe Mine oder Geſtalt haben, ausſehen.

to look well, geſund ausſehen.

ſee how I look, ſiehe wie ich ausſehe.

you look very ill, ihr ſehet ſehr übel, ſehr krank aus.

this looks like him, das ſieht ihm ähnlich, iſt ihm gemäß.

to look big, trotzig ausſehen.

to Look mit gewiſſen Partikeln.

to look about, Acht haben, ſich vorſehen.

to look after, 1. in Acht nehmen, dafür Sorge tragen. 2. auf etwas ſehen, es beobachten. 3. ſuchen, mit Verlangen auf etwas ſehen.

Politeneſs of Manners and Knowledge of the World, ſhould principally be looked after in a Tutor, auf gute Sitten, Höflichkeit und Weltkenntniſſe muß man vornehmlich bey einem Hofmeiſter oder Privatlehrer ſehen; oder dergleichen ſucht man bey, oder verlangt man von einem Hofmeiſter.

to look back upon a Thing, eine Sache bey ſich überlegen, erwägen.

to look for, 1. erwarten.

look now for no enchanting Voice, erwarte jetzt keine bezaubernde Stimme. 2. ſuchen.

he looks for his Maſter, er ſucht ſeinen Herrn.

to look into, unterſuchen, genau erwägen, betrachten.

it is very well worth a Traveller's While to look into all that lies in his Way, einem Reiſenden iſt es ſehr wo

wohl der Mühe werth, alles was ihm unterwegens aufstößt, genau zu untersuchen oder zu betrachten.

to look on, 1. achten, schätzen. 2. dafür halten, ansehen. 3. ein müßiger Zuschauer seyn, zusehen.

to look over, durchsehen, stückweise betrachten, durchgehen.

let's look it over, wir wollen es doch durchsehen.

to look out, 1. suchen, mit for, vor der Sache.

to look out for Remedies, Mittel oder Hülfe suchen.

2. für etwas wachen, Acht haben.

to look to, 1) Sorge für etwas tragen, Acht worauf haben. 2. betrachten, darauf sehen.

look to your own Home, als ein Sprüchwort: sehet auf euch selbst; kehret vor eurer eigenen Thüre.

to Lóok, tu luhk, v. a. 1) die Augen auf etwas richten, es sehen, anschauen. 2) durch Blicke Einfluß auf etwas haben. 3) suchen.

I look for Company, ich suche Gesellschaft.

4) to look out, entdecken, finden, sich wornach umsehen.

Lóok, luhk, interj. siehe! mit ye und you.

look ye! or look you! sehet da!

Lóok, luhk, S. 1) ein Blick, eine vorübergehende Handlung des Sehens. 2) die Gestalt des Gesichtes, das Angesicht; (gemeiniglich im plural.)

one may see it by his Looks, man siehet es ihm am Gesichte an.

Lóoked, luhk'd, das Participium von to look.

well looked to, well looked after, wohl versorgt, wohl in Acht genommen.

looked, or, lookt for, erwartet.

not looked for oder unlooked for, unerwartet, unversehens. Als ein adj., doch nur in Zusammensetzungen; z. B.

a well-looked Man, ein wohl aussehender Mann, der ein gutes ehrliches Gesicht hat.

ill-looked or ill-lookt, dem nichts gutes aus dem Augen siehet.

Lóoker, luhk'-ór, S. eine Person welche siehet.

Lóoker on, luhk'-ór ann, S. ein Zuschauer, ein Ansehen.

Lóoking, luhk'-ing, S. das Sehen, Aussehen; und ferner wie das Verb.

Lóoking-glass, luhk'-in-glás, S. ein Spiegel; auch wird öfters ein Nachttopf darunter verstanden.

Venus's-Looking-glass, (der Name einer Pflanze) Venusspiegel, Glockenblume.

Looking-glass-maker, ein Spiegelmacher.

Lóok-out, luhk'-aut, S. z. B. to keep a good Look-out, ein wachsames Auge haben, sich wohl in Acht nehmen.

Lóokt, luhkt, siehe Looked.

Lóom, luhm, S. der Name eines großen Wasservogels, die Lomme, Halbente. (Mit Loom wird auch manche Art Taucher benennt.)

Lóom, luhm, S. ein Weberstuhl, ein Weberbaum; ursprünglich ein jedes Werkzeug; auch der Rahmen.

to Lóom, tu luhm, v. n. sichtbar werden, zum Vorscheln kommen; (ein in der Schiffahrt übliches Wort.) Wenn ein Schiff in der Entfernung groß aussiehet, so sagen die Schiffer: the looms, d. h. es scheint ein großes Schiff.

Lóom-earth, luhm'-erth, S. Lehmerde; verderbt aus Loam.

Lóom-gale, luhm'-ghahl, S. ein frischer sanfter Wind, mit welchem ein Schiff alle Segel anlegen kann.

Lóoming, luhm'-ing, S. das Sichtbarwerden, zur See.

the Looming of a Ship, wenn man ein Schiff auf der See erblickt.

Lóon, luhn, S. 1) ein träger, fauler Mensch; auch ein Bauernlümmel. (Dieses Wort ist noch in Schottland üblich, in England braucht man dafür Lown; in manchen Gegenden wird es für Loom, eine Halbente, Lomme gebraucht.) 2) die zufällige Beschaffenheit des Gemüthes, die Gemüthsstellung, Laune. 3) ein Taugenichts, ein Schurke, ein nichtswürdiger Kerl.

Lóop, luhp, S. 1) eine Schnur, zur Zierde an den Kleidungsstücken. 2) eine aus einer dergleichen Schnur verfertigte Franse. 3) eine Schlinge. 4) der Rand eines Knopflochs. 5) (bey den Eisenhütten) ein Stück von einer Sau oder von einem Block gegossenen Eisen, das zum Hammer bereitet wird. 6) ein kleiner eiserner Ring an einem Feuerrohre.

Lóoped, luhp'd, adj. mit Löchern versehen, löcherig, voller Löcher.

Loóp-hole, luhp'-hohl, S. 1) eine jede Oeffnung, ein Loch wodurch man entwiſchen kann. 2) eine Schieß-ſcharte. 3) eine Ausflucht.

to find a Loop-hole in an Act of Parliament, ein Mittel erdenken um einer Parlamentsakte auszuweichen.

Loóp-holed, luhp'-hohl'd, adj. mit Löchern, mit Oeffnungen verſehen.

Loóp-lace, luhp'-läbs, S. eine Spitze oder anderer Zierath um die Knopf-löcher.

Loóping, luhp'-ing, S. das Zuſammenlaufen des Erzes in eine Maſſe.

Loóp-màker, luhp'-mähk'-ör, S. derjenige, welcher die Knopflöcherſchleifen macht; auch ein Poſamentirer.

Loórd, luhrd, S. ein träger, fauler Menſch, ein Müßiggänger, Faullenzer; man ſagt auch a lazy Loord.

to Loóſe, tu luhs, v a. 1) auflöſen, löſen, entbinden, losmachen.

to looſe a Knot, einen Knoten auflöſen. 2) vom Verhaft befreyen. 3) von einer Verbindlichkeit oder von einer unangenehmen Sache befreyen. 4) fahren, gehen laſſen. 5) den Leib öffnen, laxiren.

to Loóſe, tu luhs, v. n. unter Segel gehen, die Anker lichten.

Loóſe, luhs, adj. 1) losgebunden, nicht gebunden, frey. 2) nicht feſt, los, locker, ſchlaff. 3) nicht aufgebunden.

a looſe Robe, ein Kleid das man ſchleppen läßt.

to hang looſe, loshängen, auf der Erde nachſchleifen.

4) nicht enge an einander, nicht geſchloſſen, locker, weitläuftig. 5) nicht gedrungen, weitſchweifig (vom Styl oder in der Schreibart.) 6) nicht enge, weit.

a looſe Gown, ein weites Kleid, oder eine weite Robe.

7) ſchwankend, unbeſtimmt, unſicher. 8) nicht ſtrenge, nachläſſig, nachſichtig. 9) zur Wolluſt reizend, ſchlüpfrig. 10) unzuſammenhängend, unverbunden. 11) nicht gebunden, frey; (ſowohl im phyſiſchen als moraliſchen Sinn.)

to let a Priſoner looſe, einen Gefangenen loslaſſen, in Freyheit ſetzen.

to break looſe, losbrechen, ſich in Freyheit ſetzen.

to get looſe from one, ſich von einem losmachen.

now I ſtand looſe of my Vow, nun bin ich von meinem Gelübde befreyet oder meines Gelübdes entlediget entbunden.

to be in a looſe Condition, außer Bedienung, frey. ungebunden ſeyn. 12) nicht aufmerkſam, nachläßig.

Looſe, luhs, S. 1) Freyheit von Spannung, Befeſtigung ꝛc. ſchlaffe, lockere Beſchaffenheit. 2) Freyheit überhaupt, Befreyung von allem Zwange.

Looſed, luhs'd, part. adj. losgemacht, entbunden.

Looſely, luhs'-li, adv. 1) auf eine lockere, ſchlaffe, unverbundene, loshängende Art. 2) auf eine unregelmäßige Art.

to live looſely, zügellos, ausſchweifend leben.

3) nachläßiger, ſorgloſer Weiſe. 4) auf eine unanſtändige, unwürdige Art. 5) auf eine unkeuſche, ſchlüpfrige Art.

to Looſen, tu luh'-ſ'n, v. n. aufgehen, losgehen, ſich zur Trennung neigen, loslaſſen.

to Looſen, tu luh'-ſ'n, v. a. 1) was gebunden iſt, öffnen, aufmachen, losmachen, auflöſen. 2) weniger zuſammenhangend machen, ablöſen, auflockern. 3) trennen. 4) von der Einſchränkung, von dem Zwange befreyen. 5) fahren laſſen. 6) den Leib öffnen, laxiren.

Looſeneſs, luhs'-neſſ, S. 1) lockere, ſchlaffe Beſchaffenheit. 2) Leichtſinn, in Anſehung moraliſcher Grundſätze.

a general Looſeneſs of Principles and Manners, ein allgemeiner Leichtſinn in Anſehung der Grundſätze und der Sitten.

3) Verachtung der Geſetze, Zügelloſigkeit, Ruchloſigkeit.

Looſeneſs of Life, ruchloſes Leben.

4) Unkeuſchheit. 5) der Durchfall, die Diarrhoe.

Looſened, luh'-ſ'ned, part. adj. losgemacht, entbunden; ſiehe ferner die Bedeutungen des Verb. to Looſen.

Looſening, luh'-ſ'ning, S. das Losmachen, Löſen, Oeffnen; ferner wie das Verb. to Looſen.

Looſe-ſtrife, luhs'-ſtreif, S. (eine Pflanze) Weiderich.

the podded looſe Strife, oder looſe Strive, Weidenkraut; im Engliſchen auch-Willowherb, French-Willow, und Twopence-Herb.

the

the ſpicked oder purple Looſe-ſtrife, heißt im Deutſchen gleichfalls Weiderich.

Loóver, luhw'-ör, S. ein Dachfenſter; auch eine jede Oeffnung in dem Dache.

Loóver-hole, luhw'-ör-hohl, S. ein Luftloch.

to Lóp, tu lapp, v. a. 1) die Aeſte eines Baumes abſchneiden, ihn beſchneiden, behauen. 2) beſchneiden oder behauen überhaupt.

Lóp, lapp, S. 1) die von den Bäumen abgeſchnittenen Aeſte, die Aeſte überhaupt. 2) ein Floh.

Lòpe, lohp, das veraltete Präteritum von to Leap, ſpringen; welches ſiehe.

to Lòpe, tu lohp, v. n. 1) heimlich davon gehen, davon ſchleichen. 2) ſich verbergen.

Lopped, lapp'd, beſchnitten, behauen; das particip. von to Lop.

Lopper, lap'-pör, S. derjenige, welcher die Bäume behauet oder beſchneidet.

Loppered, lap'-pör'd, adj. geronnen, geliefert.

loppered Milk, geronnene Milch. (Dieſes Wort iſt nur noch in Schottland üblich.)

Lopping, lap'-ping, S. 1) das Beſchneiden eines Baumes. 2) die abgeſchnittenen Aeſte.

Lopſided, lapp'-ſeided, adj. uneben, ungleich, deſſen eine Seite gröſſer und ſchwerer iſt als die andere.

Loquàcious, lokwäh'-ſchoß, adj. 1) geſchwätzig, vielſprechend, plauderhaft, ſchwatzhaft. 2) geneigt, Geheimniſſe zu offenbaren.

Loquàciousneſs, lokwäh'-ſchoß-neß, or Loquacity, lokwäs'-ſiti, S. die Schwatzhaftigkeit, Geſchwätzigkeit.

Lòra, loh'-rä, S. (ein weiblicher Vorname) Laura.

Lórd, lård, oder lård,*) S. 1) ein jeder Oberherr oder Herr, ein großer Herr; (im vorzüglichſten Verſtande nennt man auch Gott und Chriſtus Lord, als):

in the Year of our Lord, im Jahr unſers Herrn, oder im Jahre nach Chriſti Geburt.

2) der Eigenthümer, Beſitzer, der Herr. 3) ein gewaltthätiger Herr, ein Tyrann, Unterdrücker. 4) der Ehemann, Eheherr, Gatte. 5) der Vorgeſetzte, Aufſeher. 6) einer vom hohen Adel in England, beſonders ein allgemeiner Name eines Pairs.

the Houſe of Lords, das Oberhaus.

Wenn Lord ohne Benennung einer höhern Würde vor einem Familiennamen ſtehet, ſo bedeutet es allgemein einen Baron. Lord iſt auch ein Ehrentitel gewiſſer hoher Beamten, welche den Rang mit dem hohen Adel haben; als:

the Lord chief Juſtice, der Lord, Oberrichter.

the Lord Mayor, der Lord Maire.

the Lord Chamberlain, der Oberkammerherr.

Lord bedeutet auch im Scherze, einen Buckeligen.

NB. Da Lord ein eigenthümlicher engliſcher Ehrenname iſt, ſo muß man dieſes Wort im Deutſchen, in den mehreſten Fällen ſchon beybehalten.

the Lord Mansfield's-Teeth bedeutet die Spaniſchen Reuter oder Chevaux de Friſe, rund herum oben auf der Mauer des King's-Bench Gefängniſſes zu London.

to Lórd, tu lård, v. n. 1) herrſchen, gemeiniglich mit it, als:

to lord it, ſich wie ein großer Herr aufführen, herrſchen, zu befehlen haben wollen.

2) beherrſchen.

thoſe huge Tracts of Ground they lorded over, jene große Striche Landes, welche ſie beherrſchten.

Lórdane, or Lordant, lård'-dähn, lård'-dänt, S. ein plumper, träger Menſch, ein großer, ſtarker Müßiggänger.

Lórding, lård'-ding, S. ein kleiner Herr; (im verächtlichen Verſtande, auch ſpottweiſe) ein ſchöner, ſauberer Herr.

Lórdlineſs, lård'-lineß, S. 1) hoher Stand, hohe Würde. 2) herriſches Betragen, Stolz.

Lórdling, lård'-ling, S. ein Herrchen, kleiner Herr.

*) In dem Wort Lord und allen davon abſtammenden Wörtern, ſpricht der Engländer das o nicht völlig a, ſondern wie einen Zwiſchenton von a-o und daher etwas gedehnt aus.

Lórdly, lâhrd'-li, adj. 1) einem Lord angemeſſen, in deſſen Würde oder in dem Adel gegründet. 2) ſtolz, herriſch, gebieteriſch.

Lórdly, lârd'-li oder lâhrd'-li, adv. auf eine herrſchſüchtige, gebieteriſche, ſtolze Art.

Lórdſhip, lâhrd'-ſchipp, S. 1) Herrſchaft, Gewalt. 2) das Gebiet eines Lords oder Herren vom hohen Adel, die Herrſchaft. 3) ein Ehrenname, womit Lords in engerer Bedeutung, d. i. Barons, in Abſtracto angeredet werden, als:

your Lordſhip, Eure Herrlichkeit. Eben ſo redet man auch einige Oberrichter und andere vornehme Beamte, welche den Titel Lord führen, an. Lordſhip wird verkürzt Lp. geſchrieben.

Lóre, lohr, S. 1) ein Grundſatz des Verhaltens; ein Inbegriff ſolcher Grundſätze, eine Lehre. 2) die Unterweiſung, der Unterricht.

Lore, lohr, adj. verlohren, verdorben; (veraltet.)

Lórel, lohr'-ell, S. ein niederträchtiger, laſterhafter Menſch, Schurke, Nichtswürdiger; (veraltet.) Einige ſprechen dieſes Wort auch larr'-ell aus.

to Loricate, tu lar'-rikâht, v. a. 1) mit einer Platte überziehen. 2) mit einem Panzer überziehen, verpanzern.

Lorimer, lar'-rimór, } S. ein Sporenmacher,
or
Loriner, lar'-rinór, } Sporer; einer der Stangenzäume macht.

Loriot, lar'-riott, S. eine Art Vögel, der Grünſpecht.

Lórn, lahrn, part. adj. verlohren; wie Loſt.

to Lóſe, tu luhß, v. a. 1) um den Beſitz einer Sache, oder einer Eigenſchaft kommen, ſie verlieren.

to loſe his Head, den Kopf verlieren, enthauptet werden.

to loſe his Life, ums Leben kommen.

they have loſt their Living, ſie ſind um ihr Brod gekommen.

to loſe Ground, weichen, retiriren, ſich zurück ziehen.

to loſe Leather, ſich einen Wolf reiten, ſich wund reiten.

2) in einem Streite, oder in einem Spiele verlieren; (im Gegenſatze von to win.) 3) trennen, entfernen, in welcher Bedeutung es paſſive und mit to vor der Sache gebraucht wird.

when Men are openly abandoned, and loſt to all Shame, wenn die Menſchen ſo ganz ſittlich verdorben ſind und alle Scham verlohren haben. 4) zu Grunde richten, Verminderung leiden, verlohren gehen. 5) verirren, verwirren, verwildern. 6) berauben.

to loſe him a Wife, ihm eine Frau rauben.

7) eines möglichen Genuſſes beraubt werden.

the Unhappy have but Hours, and theſe they loſe, die Unglücklichen haben nur Stunden, und dieſer werden ſie beraubt, oder, und auch dieſe verlieren ſie.

8) vermiſſen, ſo daß es nicht wieder zu finden oder nicht mehr zu haben iſt. 9) verſchwenden, wegwerfen, ohne Nutzen anwenden.

to loſe Time, die Zeit verſchwenden.

he has Merit, good Nature and Integrity, that are too often loſt upon great Men, or at-leaſt are not all three a Match for Flattery. *Pope.*

10) wovon befreyet werden, als:

to loſe a Fever, ein Fieber verlieren.

to Lóſe, tu luhß, v. n. 1) verlieren, nicht gewinnen. 2) aufhören.

to loſe one's Longing, nicht erlangen was man wünſchet.

Lóſeable, luhß'-âbl', adj. fähig verloren zu werden.

Loſel, or Loźel, laß'-el, S. ein (im moraliſchen Verſtande) verlohrner Menſch, ein Nichtswürdiger, ein Schurke; wie das ebenfalls veraltete Lorel.

Loſenger, laß'-endſchór, auch luhß'-endſchór, S. ein Schmeichler; (iſt veraltet.)

Lóſer, luhß'-ór, S. eine Perſon welche etwas verlieret, oder verlohren hat, die Einbuße leidet.

you ſhall be no Loſer by it, ihr ſollt nichts dabey verlieren, ſollt nicht dabey zu kurz kommen.

Lóſing, luhß'-ing, S. 1) das Verlieren; ferner wie das Verbum. 2) der Verluſt, gemeiniglich nur im plural. Loſings.

Lóſing, luhß'-ing, part. praeſ. 1) verlierend und ferner wie das Verbum. 2) mit einem Verluſte verbunden.

a loſing Bargain, ein Handel, wobey man Schaden leidet, ein nachtheiliger Handel.

Loſs,

Loſs, laß, (etwas gedehnt) S. 1) der Zuſtand, da man etwas verlieret oder verlohren hat, der Verluſt.
he has had a great Loſs in his Wife, er hat viel an ſeiner Frau verlohren.
I am content to go by the Loſs, ich will gern Schaden dabey leiden.
you'll come by the Loſs, ihr werdet Schaden dabey leiden.
2) der Ruin, der Untergang. 3) vergebliche Anwendung, Verluſt.
it would be Loſs of Time, es würde Zeitverluſt ſeyn.
4) to be at a Loſs, in Verlegenheit ſeyn, nicht wiſſen was man thun ſoll.

Loſs, laß, S. der Name eines vierfüßigen Raubthiers, der Luchs.

Loſt, laſt, (etwas gedehnt) verlohren; das praeterit. und particip. praeterit. von to Loſe.
that is not loſt, which comes at laſt, beſſer ſpät als gar nicht.

Lot, latt, S. 1) das Schickſal, die Beſtimmung, das Loos. 2) ein beſchiedener, beſtimmter Theil; das Loos.
to pay Pot and Lot, Steuern und Gaben geben.
3) ein Würfel oder jedes andere Mittel, einen Ausſchlag durch das Ungefähr zu beſtimmen, das Loos.
to caſt Lots, das Loos werfen.
to decide by Lots, durch das Loos entſcheiden.

Lote, loht, or Lotos, loh'-toß, S. der Lotusbaum, Zürgelbaum; im Engliſchen auch Lote-tree, Nettle-tree.
the Baſtard-Lote, die Indiſche Dattelpflaume.

Loth, lohth, adj. träge, verdroſſen; ſiehe Loath.

Lother-wit, lath'-ör-witt, S. auch Leaguer-wit, Leger-wit, Lecher-wit or Leger-geld, die ehemalige Geldſtrafe, welche ein Herr erlegen mußte, wenn er ſeine Sklavin beſchlafen hatte.

Lothſome, ſiehe Loathſome.

Lotion, loh'-ſch'n, S. (bey den Aerzten) eine Medicin, einen Theil des Körpers damit zu waſchen; eine Waſchung.

Lotos, ſiehe Lote.

Lottery, lat'-töri, S. die Lotterie, die Looſung mit Zetteln; ein Zufallſpiel.

Lotty, lat'-ti, S. der verkürzte Name Charlotte, Scharlotte; (in der gemeinen Sprechart Lotte.)

Lovage, loww'-idſch, auch Loveage, S. (eine Pflanze) Liebſtöckel.

Lovai, luwai', auch Loeven, luww'-ön, S. die Stadt Löwen in den Niederlanden.

Loud, laud, adj. in das Gehör ſchallend, ſtark in das Gehör fallend, laut.
2) geräuſchvoll, unruhig.

Louder, laud'-ör, lauter, der Comp. von Loud.

Loudeſt, laud'-eſt, am lauteſten; der Superlat.

Loudly, laud'-li, adv. 1) mit lauter Stimme. 2) auf eine unangenehme laute Art, mit Geſchrey.

Loudneſs, laud'-neß, S. 1) laute Beſchaffenheit der Stimme. 2) unangenehmes, widerwärtiges Geſchrey.

to Love, tu loww, v. a. 1) Liebe gegen eine Perſon oder Sache empfinden, lieben. 2) Gefallen an etwas finden, es gern genießen, gern thun.

Love, loww, S. 1) die Neigung, ſich ſowohl an dem Genuſſe und Beſitze einer Sache, als an deren Wohlfahrt zu vergnügen und ſelbige aufs beſte zu befördern; die Liebe.
the Love of one's Country, die Liebe zu ſeinem Vaterland.
to get every Body's Love, ſich bey jedermann beliebt machen.
that makes me in Love with him, das macht, daß ich ihn liebe.
to be out of Love with a Thing, einer Sache überdrüßig ſeyn.
to be in Love with one's Opinion, in ſeine Meynung verliebt ſeyn.
for the Love of God! um Gottes willen!
to marry for Love, aus Liebe heyrathen.
to be in Love with one, in eine Perſon verliebt ſeyn.
to fall in Love, ſich verlieben, verliebt werden.
2) die Bewerbung um die Liebe einer Perſon des andern Geſchlechtes.
to make Love to one, ſich um ſie bewerben.
3) der geliebte Gegenſtand.
my Love, mein Herz, mein Schatz.
4) der Grundſatz der Vereinigung.
5) Wohlwollen, Freundſchaft, Zärtlichkeit, Uebereinſtimmung. 6) die Verehrung Gottes, die Liebe zu Gott.
7) der mythologiſche Gott der Liebe, Amor, Kupido. 8) die Wolluſt.
9) Love in a Miſt, (im gemeinen Leben) der Name der Paſſionsblume.

Love, loww, S. ein weiblicher Vorname, Amorea; auch Lovy.

Loveage, ſiehe Lovage.

Love-apple, loww'-äppl', S. der Name einer Frucht und der Pflanze, welche ſie trägt, Liebesapfel.

Love-begotten Child, loww'-bigatt'n-tſcheild, S. ein Baſtard, ein Liebeskind.

Loved, loww'd, part. adj. geliebet ꝛc.

Love-darting, loww'-därting, adj. heftige Liebe einflößend.

Love-darting Eyes, loww'-därting eiß, S. Liebe ſtrahlende Augen.

Love-day, loww'-däh, S. derjenige Tag, an welchem freywillig erwählte Schiedsrichter eine Sache freundſchaftlich entſcheiden.

Love-fit, loww'-fitt, S. eine heftige Anwandelung der Liebe, die Liebeshitze.

to put a Woman in a Love-fit, ein Frauenzimmer heftig verliebt machen.

Love-flame, loww'-flähm, S. die Liebesflamme.

Love-hood, loww'-hudd, S. der Name eines dünnen ſeidenen Zeuges.

Love-knot, loww'-natt, S. eine verſchlungene Figur, gegenſeitige Liebe zu bezeichnen, der Liebeskuoten.

Love-Letter, loww'-let-tör, S. ein Liebesbrief.

Lovelily, loww'-lili, adv. ſiehe Lovely.

Loveliness, loww'-lineß, S. die Liebenswürdigkeit, der Reiz.

Lovelorn, loww'-lahrn, adj. des geliebten Gegenſtandes beraubt.

a love lorn Maiden, ein Mädchen, welches ihren Liebhaber verlohren hat.

Lovely, loww'-li, adj. Liebe erregend oder einflößend, liebenswürdig, reizend, angenehm, wohlanſtändig.

Lovemonger, loww'-monggkör, S. ein Unterhändler in Liebesſachen, der im Deutſchen (im verächtlichen Verſtande) ein Küppler heißt.

Love-pòtion, loww-poh'-ſch'n, S. ein Liebestrank.

Love-powder, loww'-paudör, S. ein Pulver, eine Perſon zur Liebe zu reizen.

Lover, loww'-ör, S. 1) eine Perſon, welche die andere liebt, in ſie verliebt iſt. 2) derjenige, welcher etwas gern hat oder thut, ein Liebhaber; auch ein Freund.

a Lover of Knowledge, ein Liebhaber der Wiſſenſchaften.

Lovers, loww'-örs, S. ein paar Verliebte.

Love-Secret, loww'-ſikrett, S. ein verliebtes Geheimniß, Geheimniß unter Verliebten.

Love-ſick, loww'-ſick, adj. krank vor Liebe, ſehnlich verliebt.

Loveſome, loww'-ſomm, adj. liebenswürdig; (veraltet.)

Loveſong, loww'-ſang, S. ein Liebeslied.

Love-ſuit, loww'-ſſuht, S. die Bewerbung um die Liebe einer Perſon.

Love-Tale, loww'-tähl, S. eine verliebte Geſchichte, Liebesgeſchichte.

Love-thought, loww'-thaht, S. ein verliebter Gedanke, Liebesgedanke.

Love-toy, loww'-tai, S. ein kleines Geſchenk, welches man einer geliebten Perſon macht.

Love-Trick, loww'-trick, S. Bezeugung der Liebe durch Mienen und Geberden, ein Liebesſtreich.

Lough, lack, S. 1) ein ſtillſtehender See. 2) ein Feuer oder Licht, die Vögel damit in das Garn zu treiben. (In dieſer letzten Bedeutung wird es auch loff ausgeſprochen.)

Loving, loww'-ing, part. adj. 1) liebend; ferner wie das Verbum. 2) liebreich, gütig.

to be loving to one, liebreich gegen einen geſinnt ſeyn.

3) zärtlich.

loving Words, zärtliche Worte.

Loving, loww'-ing, S. das Lieben, die Liebe; und ſo ferner wie das Verb.

Lovingly, loww'-ingli, adv. auf eine liebreiche, gütige, zärtliche Art.

Loving-kindneſs, loww'-ing-keindneß, S. Zärtlichkeit, Gunſt, Gnade, Barmherzigkeit; (ein bibliſcher Ausdruck.)

Lovingneſs, loww'-ingneß, S. Gütigkeit, Liebe, Holdſeligkeit, liebreiches, gütiges Weſen.

Louisd'or, ljuidohr', S. eine franzöſiſche Goldmünze; ein Louisd'or.

Lounge, laundſch, S. 1) ein langer Menſch; (im verächtlichen Verſtande) wie Longſhanks. 2) ein Ort, wo die Weiber zum Klatſchen zuſammen kommen.

to Lounge, tu laundſch, v. n. müßig gehen, faullenzen.

Lounger, laun'-dſchör, S. ein Müſſiggänger, Faullenzer.

Lour,

Loúr, laur, S. ein träger, plumper Menſch, ein fauler Schlingel; wie Lout, Lozel und Lordane.

to Loúr, tu laur, ſiehe to Lower.

Lourdan, ſiehe Lordane.

Loúrdy, laur'-di, adj. plump und ungeſchickt, dumm, tölpiſch.

Loúrge, laurdſch, S. ein großer ungeſchickter Menſch; ein Tölpel.

Lourgulary, laur'-gkjulări, S. die Vergiftung eines Fluſſes.

Louſe, laus, S. eine Laus.

Louſe wird auch a Gentleman's Companion genannt.

a Crab-Louſe, eine Filzlaus.

a Wood-Louſe, ein Kellerwurm, auch eine Wanze; dieſes letztere ſiehe Bug.

to Loúſe, tu laus, v. a. die Läuſe abſuchen, abnehmen, lauſen.

he will never louſe a grey Head of his own, (ein Sprüchwort) er wird nicht alt werden.

Louſe-Bag, laus'-bägk, S. ein ſchwarzer Haarbeutel.

Louſe-Houſe, laus'-haus, S. das Gefängniß, worin die Schaarwache die Nachtſchwärmer führet; jedes Gefängniß; (erſteres heißt gewöhnlich the Round-houſe, welches ſiehe.)

Louſe-Ladder, laus'-läd-dör, S. eine gefallene Masche im Strumpfe.

Louſe-Land, laus'-länd, S. Schottland; (im verächtlichen Verſtande.)

Louſe-Trap, laus'-träpp, S. ein enger Kamm, Läuſekamm.

Loúſe-wort, laus'-wort, S. Läuſewurz; ein Name, der verſchiedenen Pflanzen gegeben wird, deren Saame gegen die Läuſe gebraucht wird, als dem Ritterſporn, dem Hahnenkamm ꝛc.

Loúſily, lau'-ſili, adv. auf eine niedrige, armſelige Art, lauſichter, filziger Weiſe.

Loúſineſs, lau'-ſineß, S. der Zuſtand, da man mit Läuſen behaftet, da man voller Läuſe iſt.

Louſy, lau'-ſi, adj. 1) mit Läuſen beſetzt, lauſig, verlauſt.

the Louſy-diſeaſe, die Läuſeſucht.

2) armſelig, von dem niedrigſten Stande, und darin gegründet.

Lout, laut, S. ein träger, plumper Menſch, ein gemeiner dummer Kerl, ein Bauerlümmel.

to Lout, tu laut, v. n. ſich vor jemand beugen, ſchmiegen, demüthigen; (veraltet.)

to Lout, tu laut, v. a. ein nur in Shakeſpeare befindliches Wort, wo es überwältigen bedeutet.

Loutiſh, laut'-iſch, adj. plump, bäueriſch, ungeſchickt, tölpiſch.

Loutiſhly, laut'-iſchli, adv. auf eine plumpe, bäueriſche, ungeſchickte Art.

Louver, or Lover, luw'-wör, S. eine Oeffnung in den Bauerhütten, den Rauch auszulaſſen, das Rauchloch.

Lovy, loww'-i, S. ein weiblicher Taufname, (wie Love) Amorea.

Lòw, loh, adj. 1) niedrig, tief, nicht hoch.

the low Sun, die niedrige, d. i., die untergehende Sonne.

low Grounds, niedrige, tief gelegene Gründe.

a low Pulſe, ein Puls, welcher dem Gefühle nach tief gehet.

2) von der Ausdehnung in die Höhe, kurz, klein, niedrig.

a low Vine, ein kurzer oder niedriger Weinſtock.

3) (von dem Waſſer) nicht tief, ſeicht.

low Water, niedriges Waſſer, Ebbe; man ſagt auch it is low Ebb.

4) das Untere im Gegenſatze des Obern.

the lower Parts of the Belly, die untern Theile des Leibes.

the lower Houſe, das Unterhaus des Parlaments.

5) niedrig vom Preiſe.

the Corn is low, das Korn ſtehet im Preiſe niedrig, iſt wohlfeil.

6) leiſe, nicht laut.

ſpeak low, rede leiſe oder ſachte.

the loweſt Sound, der leiſeſte Ton oder Schall.

7) nahe nach der Linie zu, von den geographiſchen Breiten.

they take their Courſe either high to the North or low to the South, ſie richten ihren Lauf entweder nach der nördlichen Höhe oder nach der ſüdlichen Breite.

8) gering, niedrig der Zahl nach. 9) ſpät, von der Zeit.

the lower Empire, die ſpätern Zeiten des römiſchen Reiches.

10) entkräftet, ſchwach.

to be in a low Condition, matt und ſchwach ſeyn.

to keep one low and ignorant, einen ſchwach, kraftlos und unterjocht erhalten.

11) muthlos, niedergeſchlagen.
his Spirits are ſo low, er iſt ſo muthlos, ſo niedergeſchlagen.
12) niedrig, dem Stande, der Würde nach. 13) niederträchtig, unwürdig.
low Tricks, nichtswürdige, niederträchtige Streiche.
14) niedrig, nicht erhaben, von Gedanken und Ausdrücken. 15) demüthig, tief.
low Subjection, tiefe Unterwürfigkeit.
low Reverence, tiefe Ehrerbietung.

Lòw, loh, adv. 1) niedrig, tief, nicht hoch.
his Houſe ſtands low, ſein Haus liegt tief.
2) niedrig, wohlfeil, dem Preiſe nach.
3) gering, dem Werthe, der Güte nach.
to live low, ſich aller nahrhaften Speiſen enthalten, mager leben.
his Reputation begins to run low, ſein Ruhm fängt an abzunehmen.
4) der Zeit nach ſich der unſrigen nähernd.
ever as low down as Abraham's Time, ſelbſt bis auf Abrahams Zeit hinab.
5) leiſe.
to ſpeak low, leiſe, ſachte reden.
6) unterwürfig, unterjocht.

to Lòw, tu loh, v. a. niedrig machen, erniedrigen.
to low the Value of a Coin, den Werth einer Münze herunter ſetzen.

to Lòw, tu loh, v. n. brüllen wie eine Kuh.
NB. Dryden hat dieſes Wort mit now gereimt, als wornach es lau nicht loh ausgeſprochen werden müßte: allein man ſpricht es im gemeinen Leben loh aus.

Lòwbell, loh'-bell, S. eine Art des Vogelſtreichens in der Nacht, da man die Vögel mit einer Glocke aufwecket und ſie vermittelſt einer Flamme in das Garn treibet.
a Lowbeller, einer der auf ſolche Art Vögel ſtreichet oder fängt.

Lòw-born, loh'-bahrn, adj. 1) in der Tiefe erzeugt, entſtanden.
a lowborn Miſt, ein aus der Tiefe entſtandener Nebel.
2) (figürlich) in der Niedrigkeit gebohren, von ganz geringer Herkunft.

Lòw-browed, loh'-brau'd, adj. tief umkränzt, tief umgeben.

Lòw-built, loh'-bilt, adj. niedrig gebauet.
a lowbuilt Ship, ein Schiff mit niedrigem Borde.

Lòw-Countries, loh'-kontriß, Subſt. plur. die Niederlande.

Lòwe, loh, S. eine Flamme, Lohe; (ein nur noch in Schottland übliches Wort.)

to Lòwe, tu loh, v. n. mit einer Flamme brennen, lohen.

Lòwer, loh'-ör, niedriger, der Comparat. von Low.

to Lòwer, tu loh'-ör, v. n. 1) herablaſſen, ſinken laſſen.
they lower'd their Top-Honours, ſie ſtrichen ihre Flaggen.
2) fallen, ſinken laſſen. 3) den Preis erniedrigen, herunterſetzen.
to lower the Intereſt, die Intereſſen herunter ſetzen.
3) niedriger, geringer werden, abnehmen, fallen, ſinken.

to Lower, tu lau'-ör, v. n. 1) dunkel, trübe werden.
lowering Weather, trübes Wetter.
2) die Stirn runzeln, finſter ausſehen.

Lower, lau'-ör, S. 1) trübe, wolkige Beſchaffenheit. 2) finſtere Beſchaffenheit der Geſichtszüge, ein finſterer Blick.

Lòwering, loh'-öring, S. (beym Diſtilliren) das Schwächen des Uebergetriebenen mit Waſſer, das Schwächen des Spiritus.

Loweringly, or Lowringly, laur'-ingli, adv. 1) auf eine trübe, wolkige Art, wolkicht. 2) auf eine finſtere, unmuthvolle Art, mit einem finſtern Blicke.

Lòwermoſt, loh'-örmohſt, dieſes Wort wird oft für den Superlativ Loweſt, der niedrigſte, gebraucht.
Plants have their ſeminal Parts uppermoſt, living Creatures have them lowermoſt, Pflanzen haben ihre Samentheile zu oberſt, lebendige Geſchöpfe aber zu unterſt.
Bacon.

Lowery, lau'-öri, adj. trübe, finſter, ſauer den Minen nach.

Loweſt, loh'-eſt, das niedrigſte, der niedrigſte, am niedrigſten, der Superlativ. von Low.

Lòw-hung, loh'-hong, adj. tief hängend.

Lòwing, loh'-ing, S. das Brüllen des Rindviehes.

Low-

Lòw-Land, loh'-länd, S. niedriggelegenes Land.

Lòwlily, loh'-lili, adv. auf eine demüthige Art. 2) auf eine niedrige, unwürdige, kriechende Art.

Lòwlineſs, loh'-lineß, S. 1) die Niedrigkeit des Standes, der Würde. 2) Niedrigkeit des Gemüths im guten Verſtande, Demuth.

a true Chriſtian Lowlineſs of Heart, eine wahre chriſtliche Demuth des Herzens.

3) Unterwürfigkeit, Ohnmacht.

Lòwly, loh'-li, adj. 1) demüthig. 2) niedrig, dem Stande, der Würde nach. 3) nicht erhaben, niedrig, den Gedanken und Ausdrücken nach.

Lòwn, lubn, S. 1) ein plumper, träger, ungeſchickter Menſch. 2) ein verruchter Menſch, ein Böſewicht; (eigentlich Loon.)

Lòwneſs, loh'-neß, S. 1) Niedrigkeit in Anſehung des Ortes. 2) Niedrigkeit des Standes, der Würde. 3) Niedrigkeit der Gedanken und Ausdrücke, im Gegenſatze der Erhabenheit. 4) Demuth. 5) Niedergeſchlagenheit, Muthloſigkeit.

Lòw-pad, loh'-pädd, S. ein Straßenräuber zu Fuß.

to Lowr, tu laur, v. n. dunkel, trübe werden; ſiehe to Lower.

Lòw-rated, loh'-rähted, adj. auf einen niedrigen Preis geſetzt, wohlfeil, gering angeſchlagen.

Lòw-roofed, loh'-ruhfd, adj. mit einem niedrigen Dache verſehen.

Low-ſpirited, loh-ſpir'-ited, adj. muthlos, niedergeſchlagen, nicht lebhaft.

Low-Sunday, loh-ſonn'-däh, S. der erſte Sonntag nach Oſtern, der Sonntag Quaſimodogeniti.

to Lowt, tu laut, v. a. überwältigen; (veraltet.)

to Lowter, ſiehe to Loiter, zaudern, zögern.

Low-thoughted, loh-thaht'-ed, adj. von niedriger Denkungsart und darin gegründet, niedrig, deſſen Gedanken von Erhabenheit oder von himmliſchen Betrachtungen abgewendet ſind.

Low-Tide, loh-teid', or Low-Wäter, loh-hwah'-tör, S. niedrig Waſſer oder Ebbe. 2) ſprüchwortsweiſe, wenn man kein Geld in der Taſche hat.

Lowre, laur, S. Geld; (verblümt.)

Loxodromick, lackſodramm'-ick, S. die Kunſt nach einer ſchiefen Richtung vermittelſt des Kompaſſes zu ſegeln, die Loxodromie.

Loxodromick, lackſodramm'-ick, adj. loxodromiſch, in dieſer Kunſt gegründet.

Loxodromick-Tables, Tafeln, in welchen von zehen zu zehen Minuten der Breite oder Entfernung von der Linie, die Veränderung der Länge und die Größe der Reiſe ausgerechnet anzutreffen, wenn das Schiff immer nach einer Gegend zu fährt.

Loyal, lai'-äll, adj. 1) dem Oberherrn gehorſam, getreu.

the loyal Party, die Parthey, ſo es mit dem Könige hält.

2) in der Liebe getreu. 3) geſetzmäßig.

Loyaliſt, lai'-älliſt, S. derjenige, welcher es bey innern Unruhen mit dem Könige hält, der den Geſetzen, der dem Vaterlande getreu iſt.

Loyally, lai'-älli, adv. mit Treue gegen ſeinen Oberhern, oder gegen die geliebte Perſon, getreu.

Loyalneſs, lai'-ällneß, or Loyalty, lai'-älti, S. die Treue gegen ſeinen Oberherrn, oder gegen eine geliebte Perſon; die Treue überhaupt. Von einem Pferd ſagt man: it is loyal, wenn es auf der Reitbahn ſich in allem was man von ihm verlangt, willig bezeigt und nicht widerſpenſtig iſt.

Loyn, Loyter, ſiehe unter Loi.

Lozel, laß'-ßel, S. ein großer, plumper, träger Menſch; (im verächtlichen Verſtande.)

Lozenge, laß'-ßendſch, S. ein Rhombus, ein geſchobenes Viereck, eine Raute, wie Rhomb; die Form eines Schildes in dem Wappen einer unverheyratheten Dame. 2) ein viereckiges Küchlein aus der Apotheke, ſo man unter der Zunge zergehen läßt. 3) eine Art Kuchen von eingemachten Früchten.

Lú, luh, S. der Name eines gewiſſen Kartenſpiels; ebendaſſelbe, was Loo bedeutet.

Lubbard, lob'-börd, S. ein träger dummer Menſch, ein fauler Schlingel; (ein Beyname, den die Matroſen gewöhnlich den Landleuten zu geben pflegen.)

Lubber,

Lubber, lob'-bör, S. 1) ein Mensch, der zur gröbsten und schlechtesten Arbeit gebraucht wird; ein Hausknecht. 2) ein plumper, träger Mensch.

an idle Lubber, ein fauler Schlingel.

Lubberly, lob'-börli, adj. plump und träge.

a great lubberly Fellow, ein großer plumper Kerl.

Lubberly, lob'-börli, adv. auf eine plumpe und ungeschickte Art.

Lùbrical, lju'-brikål, adj. 1) schlüpfrig. 2) ungewiß, schwankend; wie Lubricious.

to Lùbricate, tu lju'-brikäht, v. a. schlüpfrig machen.

Lubricious, ljubrisch'-oß, adj. 1) schlüpfrig. 2) ungewiß, schwankend. 3) unbeständig, wankelmüthig. 4) Wollust verrathend und dazu reizend.

to Lubricitate, tu ljubris'-sitäht, v. a. glatt, schlüpfrig machen; wie Lubricate.

Lubricity, ljubris'-siti, S. 1) schlüpfrige Beschaffenheit der Oberfläche, Schlüpfrigkeit. 2) ungewisse, schwankende Beschaffenheit. 3) Wankelmuth, Unbestand, Leichtsinn. 4) Schlüpfrigkeit; (im figürlichen Verstande.)

Lùbrick, lju'-brick adj. 1) schlüpfrig. 2) ungewiß, schwankend. 3) leichtsinnig. 4) schlüpfrig; (im figürlichen Verstande.)

Lùbricous, lju'-brikoß, adj. siehe Lubricious.

Lubrifaction, ljubrifäck'-sch'n, or Lubrificàtion, ljubrifikäh'-sch'n, S. die Handlung da man etwas schlüpfrig macht, das schlüpfrig machen.

Lùce, lubs, S. 1) ein völlig ausgewachsener Hecht. 2) eine Lilie.

a Flower de Luce, eine Lilienblume.

Lùce, lubs, or Lùcy, luh'-si, S. ein weiblicher Vorname, Lucie.

Lùcent, lju'-sent, adj. leuchtend, glänzend, hell, prächtig.

Lùcerne, lju'-sern, S. eine Art Futterkräuter, Burgundisches Heu, Lucerne.

Lucerne oder Lucerna wird in einigen Wörterbüchern durch einen moskowitischen Luchs erkläret.

Lùcid, lju'-sidd, adj. 1) leuchtend, scheinend, glänzend. 2) durchsichtig. 3) prächtig, herrlich. 4) Schimmer des Verstandes verrathend.

lucid Intervals, Zwischenzeiten, da ein Wahnsinniger oder Phantasirender vernünftig ist.

Lucidity, ljusidd'-iti, S. leuchtende Beschaffenheit, Glanz, Schimmer, Pracht.

Lùcidness, lju'-siddneß, S. Glanz, Schimmer; wie das vorherige.

Lùcifer, lju'-siför, S. 1) der Morgen- oder Abendstern. 2) (in dem Kirchenstyle) eine Benennung des Teufels.

Lucìferous, ljusif'-förooß, adj. Licht gebend, Einsicht verschaffend, Mittel zur Entdeckung an die Hand gebend.

Lucifick, ljusif'-fick, adj. Licht machend, leuchtend, Licht hervorbringend.

to Lùcify, tu lju'-sifei, v. a. hell machen, erleuchten.

Luck, lock, S. 1) ein ungefährer Fall, ein Zufall.

it may be found by Luck, es kann von ungefähr gefunden oder ausfindig gemacht werden.

good Luck, ein Glücksfall, Glück.

ill Luck, ein Unglück.

2) ein glücklicher Zufall, Glück.

Luck for the Fools, and Chance for the Ugly, Thoren haben oft das beste Glück.

Luck or Good-Luck, (ein Sprüchwort) sich besudeln, in den Koth treten; auch im Englischen, to tread in a Sirreverence.

Lùckily, lock'-kili, adv. durch einen Glücksfall, glücklicher Weise.

it happens luckily, es trägt sich glücklicher Weise zu.

Lùckiness, lock'-kineß, S. glückliche Beschaffenheit, Glück.

Lùckless, lock'-leß, adj. des Glückes beraubt, unglücklich, kein Glück habend.

Lùckstone, lock'-stohn, S. eine Muräne, Lamprete, Bricke; siehe Lamprey.

Lùckwarm, lock'-wahrm, siehe Lukewarm.

Lùcky, lock'-ki, adj. glücklich, durch einen Zufall glücklich.

Lùcrative, lju'-krätiww, adj. Gewinn bringend, einträglich, nutzbar.

Lùcre, lju'-kör, S. der Gewinn; (im nachtheiligen Verstande von einem unre-

unerlaubten oder verächtlichen Gewinne.)

Lucrèce, ljukrihß, or Lucrètia, ljukri-schiä, S. ein weiblicher Vorname, Lucretia.

Lucriferous, ljukrif-fèroß, adj. Gewinn bringend, einträglich; wie Lucrative.

Lucrifick, ljukrif-fick, adj. einträglich; wie das vorige.

Lùcrous, lju-kroß, adj. Gewinn bringend; wie die vorigen.

Luctàtion, locktäh-sch'n, S. Kampf, Streit, heftiges Bestreben.

Luctuous, lock-tjuoß, adj. traurig, kläglich.

to Lùcubrate, tu lju-kjubräht, auch lu-kubräht, v. a. wachen, bey der Nacht oder bey Licht studieren.

Lucubràtion, ljukiubräh-sch'n, oder lukubräh-sch'n, S. 1) das Studieren bey der Nacht, bey Licht. 2) ein durch nächtliches Studiren hervorgebrachtes Werk.

Lùcubratory, lju-kjubrähtori, adj. durch nächtliches Studiren hervorgebracht.

Lùculent, lju-kjulent, adj. 1) hell, durchsichtig. 2) gewiß, augenscheinlich, klar.

the most luculent Testimonies, die klarsten Beweise.

Lùcy, luh-ßi, S. ein weiblicher Vorname, Lucia; wie Luce.

Lud, ludd, interj. o lud! potztausend, potzveiten.

Lud, ludd, S. ein nur in dem Ausdrucke Lud's-bulwark übliches Wort, das Gefängniß zu London zu bezeichnen, welches unter dem Namen Ludgate am bekanntesten ist.

Luddy, lod-di, S. der eigene Name einer Landschaft in klein Asien, Lydien.

Ludibrious, ljudib-brioß, adj. lächerlich, thöricht.

Lùdibund, lju-dibond, adj. possierlich, kurzweilig.

Lùdicral, lju-dikräll, or Lùdicrous, lju-dikroß, adj. possierlich, scherzhaft, kurzweilig, lustig, Lachen erweckend.

Lùdicrously, lju-dikroßli, adv. auf eine lustige, possierliche, kurzweilige Art.

Lùdicrousness, lju-dikroßneß, S. possierliche, kurzweilige Beschaffenheit.

Ludificàtion, ljudifikäh-sch'n, S. 1) die Verspottung, das Gespött. 2) Hintergehung, Täuschung.

Luff, loff, S. 1) ein Feuer oder Licht, wildes Geflügel damit in das Garn zu treiben; wie Lough. 2) die flache Hand; (ein nur in Schottland übliches Wort.)

to Luff, tu loff, v. n. (in der Schiffahrt) sich nahe an den Wind halten; wie to Loof.

to Lug, tu logk, v. a. 1) heftig ziehen oder zerren.

to lug one by the Ears, einen bey den Ohren zerren.

to lug one by the Hair, einen bey den Haaren schleppen.

2) to lug out, den Degen ziehen, von Leder ziehen.

to Lug, tu logk, v. n. sich schwer und langsam fortbewegen.

Lug, logk, S. 1) das Ohr, das Ohrläppchen; (in Schottland.) 2) eine Stange oder Ruthe zum Feldmessen, ein Landmaß, eine Ruthe. 3) eine Art kleiner Fische. 4) das Ziehen; ein Ruck.

to give one a Lug, jemand bey den Ohren ziehen.

Luggage, logk-gkidsch, S. schweres Gebäck oder Geschlepp, der Troß einer Armee.

I am gathering up my Luggage, ich mache mein Reisebündel zusammen, packe meinen Plunder ein.

Lugged, logk'd, part. adj. gezerret, gezogen, geschleppet.

Lugging, logk-gking, S. das Ziehen, Schleppen.

Lugging, logk-gking, part. act. ziehend, schleppend, zerrend.

Lugùbrious, ljughiu-brioß, or Lugùbrous, ljughiu-broß, adj. kläglich, traurig.

a lugubrous Look, ein trauriger Blick.

Lùke, ljuhk, S. ein männlicher Vorname, Lucas.

Lùkewarm, ljuhk-wahrm, adj. 1) lauwarm, mittelmäßig warm. 2) nicht eifrig, kaltsinnig, lau, weder kalt noch warm.

Lùkewarmly, ljuhk-wahrmli, adv. 1) auf eine lauwarme Art. 2) auf eine laue, kaltsinnige Art.

Lùkewarmness, ljuhk-wahrmneß, S. 1) die laue Wärme. 2) Mangel des

des gehörigen Eifers, laue Beſchaffenheit des Gemüthes.

to Lull', tu loll, v. a. 1) ein Kind durch einen angenehmen Ton in den Schlaf ſingen. 2) zur Ruhe bringen, beſänftigen; auch einſchläfern, (im figürlichen Verſtande.)

Lullaby, or Lullaby-Song, lol'-läbi-ſang, S. ein Geſang, ein Kind damit einzuſchläfern; ein Wiegenlied.

Lullaby-Cheat, lol'-läbi-tſchiht, S. ein Kind; (verblümt.)

Lulled aſleep, loll'd äſlihp, part. adj. eingeſchläfert, eingewieget.

Lulls, lolls, S. ein Hecht; ſonſt Pike.

Lullies, lol'-liß, S. naſſe Wäſche; (verblümt.)

Lully-prickers, lol'-li-prickörs, S. Diebe, die naſſe Wäſche ſtehlen.

Lumb, lomm, adv. zu viel.

Lumbago, lommbäh'-gho, S. ein Schmerz in Rücken und Lenden; das Lendenweh.

Lumbar, lomm'-bär, adj. zu den Lenden oder Nieren gehörig. (Dieſes Wort ſtehet im Bailey, iſt aber wenig bekannt.)

Lumber, lomm'-bör, S. 1) eine jede läſtige und unnütze Sache; eine Sache, welche mehr Größe als Werth hat, altes Gerümpel. 2) hölzerne Geräthſchaften, hölzerne Waare, hölzerner Hausrath.

it is mere Lumber, es iſt unnützer Hausrath.

3) Stabholz und andere hölzerne Waaren, mit welchen zwiſchen den Weſtindiſchen Inſeln und dem feſten Lande von Amerika Handel getrieben wird.

4) Live-Lumber, werden die Soldaten und Paſſagiere auf einem Schiff, von den Matroſen, genannt.

to Lumber, tu lomm'-bör, v. a. 1) als unnützes Hausrath auf einander werfen; zuſammenſchleppen.

to Lumber, tu lomm'-bör, v. n. ſich ſchwer und langſam fort bewegen; ſchlendern.

Lumber-Houſe, lomm'-bör-haus, S. ein Hinterhaus, worin man altes Geräthe verwahret.

Lumber-Room, lomm'-bör-ruhm, S. eine Polterkammer.

Lumber-Troop, lomm'-bör-truhp, S. ein Club oder eine Geſellſchaft Londoner Bürger.

Lumbrical, lomm'-brikäll, adj. wurmförmig; (in der Anatomie.)

Lùminary, lju'-minäri, S. 1) ein jeder leuchtender Körper.

the great Luminary, das große Licht, Himmelslicht, die Sonne.

2) eine Sache, welche Kenntniß, Aufſchluß giebt, ein Licht. 3) ein Lehrer des menſchlichen Geſchlechtes oder eines Theils deſſelben, ein Licht, einer der andere erleuchtet.

Luminàtion, ljuminäh'-ſch'n, S. das Leuchten.

Lùminous, lju'-minoß, adj. 1) leuchtend, ſcheinend, hell. 2) erleuchtet, hell. 3) glänzend, hell.

Lump, lommp, S. 1) eine kleine Maſſe von einer jeden Materie, ein Stück.

a Lump of Sugar, ein Stückchen Zucker.

2) eine unförmliche Maſſe, ein Klumpen, eine Maſſe. 3) das Ganze zuſammen.

to ſell by the Lump, im Ganzen, in eins verkaufen, überhaupt verkaufen. 4) der Name eines Fiſches.

to Lump', tu lommp, v. a. 1) überhaupt, zuſammen nehmen, ohne Unterſchied der einzelnen Stücke.

the Expences ought to be lumped together, die Koſten ſollten zuſammen in eins geworfen werden.

2) ſchlagen. 3) eine Menge Artikel unter einen bringen.

to Lump, tu lommp, v. n. ſich in Klumpen oder Klümper zuſammenſetzen.

to lump the Lighter, heißt transportiret werden; (wie ehedem nach Amerika, jetzt nach Botany-Bay.)

Lumpers, lommp'-örs, S. ſind Leute, mit denen der Schiffer oder der Kaufmann einen Accord macht, das Schiff auszuladen; ingleichen, Diebe, die ſich bey den Schiffen zum Stehlen einfinden.

Lump-fiſh, lommp'-fiſch, auch nur Lump. S. der Name eines dicken und kurzen Seefiſches, den die Engländer auch Sea-own, und die Schottländer Cock paddle, nennen; (Lumpus.)

Lumping, lommp'-ing, adj. groß, ſchwer, läſtig.

he has got a lumping Penny-worth, ſagt man von einem, der ein dickes Weib geheyrathet hat.

thou

thou ſhalt have a lumping Penny worth, du ſollſt ein großes Stück, viel für dein Geld, auch du ſollſt deine Ladung bekommen; (gemeines Wort.)

Lumpiſh, lommp'-iſch, adj. 1) ſchwer, groß. 2) träge. 3) klumpig, klümperig.

Lumpiſhly, lommp'-iſchli, adv. auf eine ſchwere, träge Art.

Lumpiſhneſs, lommp'-iſchneß, S. ſchwere, träge Beſchaffenheit; die Trägheit.

Lumpy, lommp'-i, adj. voller Klumpen, aus Klumpen beſtehend, klumpig.

Lun, lonn, S. ein Hanswurſt, Harlequin.

Lùnacy, lju'-näſi, S. die Mondſucht; Wahnſinn, Wahnwitz überhaupt.

Lùnar, lju'-när, or Lùnary, lju'-näri, adj. 1) zum Monde gehörig, in deſſen Beſchaffenheit und Abwechſelung gegründet.

a lunary Year, ein Mondenjahr.

2) dem Einfluſſe des Mondes unterworfen, von demſelben beherrſcht.

Lùnary, lju'-näri, S. eine Pflanze, Mondkraut, Mondraute; im Engliſchen auch Moon-wort.

Lùnated, lju'-nätted, adj. wie ein halber Mond geſtaltet.

Lùnatick, lju'-nätick, adj. mit der Mondſucht behaftet, mondſüchtig.

Lùnatick, lju'-nätick, S. 1) ein Mondſüchtiger. 2) ein Verrückter überhaupt.

Lùnatickneſs, lju'-nätickneß, S. die Mondſucht; wie Lunacy.

Lunàtion, ljunäh'-ſch'n, S. 1) der Lauf des Mondes. 2) der Mondenſchein.

Lunch, lonſch, or Luncheon, lonn'-ſch'n, S. ſo viel Speiſe als man mit der Hand halten kann, ein Stück Brod.

an Afternoon's Luncheon, das Nachmittagsbrod, ein Vieruhren-Stück, Vesperbrod.

Lùne, ljuhn, S. 1) ein jedes Ding, welches einem halben Monde ähnlich iſt. 2) ein Anfall der Mondſucht, des Wahnſinnes. 3) ein Riemen, woran man die Falken und Habichte führet.

Luneſte, ljunett', S. 1) (im Veſtungsbaue) ein Werk in Geſtalt eines halben Mondes, ein kleiner halber Mond; 2) eine Brille; (im plur. Lunettes.) 3) Blendleder für die Augen der Pferde; Scheuleder. 4) eine Art halber Hufeiſen.

Lung, long, S. die Lunge; ſiehe Lungs.

Lunged, long'd, adj. 1) Lunge habend. 2) einer Lunge ähnlich.

Lung-grown, long'-grohn, adj. eine angewachſene Lunge habend.

Lungis, lonn'-dſchis, S. ein großer träger Menſch; (im verächtlichen Verſtande.)

Lungs, longß, S. plur. die Lunge.

Lung-ſick, long'-ſick, adj. mit der Lungenſucht behaftet, lungenſüchtig.

Lung-wort, long'-wort, S. eine Pflanze, Lungenkraut.

Cow's Lungwort, Wollkraut.

Luniſolar, ljuniſoh'-lär, adj. (in der Chronologie) aus der Revolution der Sonne und des Mondes zugleich zuſammengeſetzt.

the luniſolar Period, eine Zeit von 532 Jahren.

Lunt, lont, S. eine Lunte.

Lùnula, lju'-nolla, S. ein kleiner halber Mond; eine in zwey Bogen geſchloſſene Figur, wie ein halber Mond.

Lùpine, lju'-pinn, S. eine Art Bohnen, Wolfsbohnen, Feigbohnen.

Lurch, lorrtſch, S. 1) ein doppeltes auf der einen Seite verlohrnes Spiel, ein Matſch. 2) ein verlohrner oder verlaſſener Zuſtand.

to leave one in the Lurch, jemand in der Verlegenheit, in der Noth ſtecken laſſen, einen im Stiche laſſen.

3) der Zuſtand da man auf etwas lauert.

to lie upon the Lurch, im Hinterhalte auf etwas lauern.

to Lurch, tu lorrtſch, v. a. 1) jemanden ein doppeltes Spiel abgewinnen, ihn Matſch machen. 2) täuſchen, hintergehen; (im Scherze.) 3) heimlich wegſtehlen, mauſen. 4) auf etwas lauern; (wofür aber lurk beſſer iſt.) 5) mit Ränken umgehen, Kniffe gebrauchen. 6) verſchlingen, alles wegfreſſen.

Lurched, lorrtſch'd, part. adj. im Spiel, Matſch geworden, den Matſch verlohren. Von denen die im Whiſt (ein Kartenſpiel) das Spiel verlieren, ohne 5 zu marquiren, ſagt man: they are lurched, ſie ſind nicht aus dem Einfachen.

Lurcher,

Lurcher, lorrtsch'-ör, S. 1) derjenige, welcher auf etwas lauret, ein Laurer. 2) ein Hund, welcher auf das Wild lauret. 3) ein Fresser, Verschlinger. (Dieses ist veraltet.) 4) ein Scherge, Gerichtsdiener, Büttel, oder seine Kette. 5) einer der lauret um zu stehlen, auch um einen in die Falle zu locken.

Lurching, lorrtsch'-ing, S. 1) das Gewinnen eines doppelten Spieles. 2) die Täuschung. 3) das Lauern.

Lurdane, lorr'-dähn, S. ein großer träger Mensch; wie Lordane.

Lure, ljuhr, S. 1) dasjenige, wodurch man einen Falken wieder zu sich zurück lockt, es sey nun das sogenannte Federspiel oder eine Lockspeise. 2) eine jede Reizung, Lockspeise, jedes was Vortheil verspricht.

to Lure, tu ljuhr, v. a. 1) den Falken durch das Federspiel oder eine Lockspeise zu sich locken. 2) an sich ziehen, locken überhaupt.

Lured, ljuhr'd, part. adj. angelockt, herbeygelockt; abgerichtet.

Lure-string, ljuhr'-string, siehe Lustring.

Lurid, ljuh'-rid, adj. 1) schwarzgelb, bleichbraun und blau. 2) finster, traurig; (ist in beyden Fällen ungewöhnlich.)

to Lurk, tu lork, v. n. 1) lauern, auf der Lauer liegen, verborgen liegen, lauschen. 2) verborgen seyn.

I do not lurk in the Dark, ich bin nicht im Dunkeln verborgen, schleiche nicht im Dunkeln einher, oder ich bin der Welt nicht ganz unbekannt.

Lurker, lork'-ör, S. ein Dieb, welcher im Verborgenen lauert; ein Laurer.

Lurking, lork'-ing, S. das Lauern, das Verbergen.

Lurking-hole, lork'-ing-hohl, or Lorking-place, lork'-ing-plähs, S. ein Schlupfwinkel, ein verborgener Ort.

Luries, lor'-riß, S. hierunter wird verstanden: Geld, Uhren, Ringe und andere bewegliche Sachen von Werthe.

Luscious, losch'-oß, oder loß'-schoß, adj. 1) ekelhaft süß, widrig oder widerwärtig süß. 2) im hohen Grade süß.

Raisins keep their luscious native Taste, Rosinen behalten ihren natürlichen süßen Geschmack.

3) angenehm.

a luscious Proposal, ein angenehmer Vorschlag.

to keep a luscious Bedfellow, sich einen angenehmen Bettengel halten.

Lusciously, losch'-oßli, adv. auf eine sehr süße Art, auf eine angenehme Art.

Lusciousness, losch'-oßneß, S. hoher Grad der Süßigkeit, die allzuekelhafte Süßigkeit.

Lusern, ljuh'-sern, S. ein Luchs.

Luserne, ljuh'-sern, S. auch Lucern, eine Art Klee, Lucerne.

Lush, losch, adj. von einer dunkeln, starken und lebhaften Farbe, im Gegentheil des blaß und verschossen.

Lush-borow, or Lush-burg, losch'-bor'-ro, S. der Name einer ehemaligen geringhaltigen Münze, so unter Eduard dem 3ten verboten ward.

Lushious, siehe Luscious

Lusk, losk, adj. träge, müßig, faul.

a Lusk, ein träger, fauler Mensch.

Luskish, losk'-isch, adj. ein wenig träge oder faul.

Luskishly, losk'-ischli, adv. auf eine träge, faule Art

Luskishness, losk'-ischneß, S. die Trägheit, Faulheit.

Lusorious, ljuhsoh'-rioß, or Lusory, ljuh'-sori, adj. 1) im Spiele üblich, zu einem Spiele gehörig. 2) scherzhaft, kurzweilig.

Lust, loßt, S. 1) sinnliche Begierde, Trieb zur Wollust. 2) ein jedes heftiges und ungeordnetes Verlangen, Begierde. 3) Munterkeit, Stärke, Thätigkeit. (Dieses siehe Lustiness, welches üblicher ist.)

to Lust, tu loßt, v. n. 1) heftige, sinnliche Begierde zu etwas empfinden.

2) to lust after Liberty, heftiges Verlangen nach der Freyheit empfinden.

3) etwas heftig oder eifrig verlangen, gelüsten, begehren. 4) einen unordentlichen Hang oder Neigung wozu haben.

Lusted, loßt'-edd, part. adj. wornach gelüstet, begehret.

Luster, siehe Lustre.

Lustful, loßt'-full, adj. 1) wollüstig, unkeusch. 2) zur Wollust reizend, wollüstig.

Lust-

Luſtfully, loſt'-fulli, adv. auf eine wollüſtige, unkeuſche Art, mit ſinnlicher Begierde.

Luſtfulneſs, loſt'-fullneß, S. Wolluſt, Unkeuſchheit, ſinnliche Begierde.

Luſtihed, loß'-tihedd, } S. Munterkeit, Lebhaftigkeit; (veraltet.)
or
Luſtihood, loß'-tihudd, }

Luſtily, loß'-tili, adv. auf eine ſtarke, kräftige, lebhafte Weiſe.

to eat luſtily, weidlich eſſen.

to drink luſtily, tapfer trinken.

he has fought luſtily for her, er hat lebhaft oder tapfer für ſie gefochten.

Luſtineſs, loß'-tineß, S. 1) die Munterkeit, Lebhaftigkeit. 2) Kraft, Stärke des Körpers.

Luſtleſs, loſt'-leß, adj. 1) des Triebes zum Beyſchlafe beraubt. 2) ſchwach, ohnmächtig.

Luſtral, loß'-träll, adj. bey den Gottesdienſtlichen Reinigungen der Alten üblich, in denſelben gegründet.

luſtral Water, Weihwaſſer.

Luſtràtion, loßträh'-ſch'n, S. die Gottesdienſtliche Reinigung vermittelſt des Weihwaſſers bey den Alten.

Luſtre, loß'-tör, S. 1) der Glanz, heller Schein. 2) ein Kronleuchter. 3) Anſehen, Ruhm.

to live with Luſtre in his Country, mit Glanze, mit Anſehen in ſeinem Vaterlande leben.

4) eine Zeit von 5 Jahren.

Luſtrifical, loßtrif'-fikäll, adj. durch geweihtes oder geheiligtes Waſſer reinigend, zur Luſtration gehörig.

Luſtring, loß'-ſtring, S. eine Art ſtarken glänzenden Taffents; im Engliſchen auch Lure-ſtring oder Lute-ſtring.

Luſtrous, loß'-troß, adj. glänzend, leuchtend, ſchimmernd.

Luſtrum, loß'-tromm, S. eine Zeit von fünf Jahren (wie Luſtre); auch öfters nur von 50 Monathen, ſo wie es die Begebenheiten erforderten.

Luſt-wort, loſt'-wort, S. (eine Pflanze) Sonnenthau.

Luſty, loſt'-ti, adj. ſtark, munter, geſund, lebhaft, friſch.

Lutaniſt, ljuh'-täniſt, S. derjenige, welcher geſchickt auf der Laute iſt, ein Lauteniſt, Lautenſpieler.

Lutàrious, ljuträh'-rioß, adj. 1) im Kothe oder Schlamme lebend. 2) dem Kothe oder Schlamme an Farbe ähnlich, kothfarbig.

Lutàtion, ljutäh'-ſch'n, S. (in der Chymie) das genaue, dichte Verkitten, Verlutiren der chymiſchen Gefäße.

Lùte, ljuht, S. ein muſikaliſches Inſtrument, eine Laute.

Lùte, ljuht, S. (in der Chymie) eine Art zubereiteten Lehmes, die Gefäße damit zu verſchmieren.

to Lùte, tu ljuht, v. a. mit chymiſchem Lehm überziehen, verſchmieren, lutiren.

Lùted, ljuht'-ed, } adj. lutirt, gelötet.
or
Lùteous, ljuht'-joß, }

Lùte-player, ljuht'-pläh'r, S. ein Lautenſpieler, Lauteniſt.

Lùte-ſtring, ljuht'-ſtring, S. 1) eine Saite an einer Laute. 2) glänzender Taffent; ſiehe Luſtring.

Lùtheran, ljuh'-theränn, S. ein Lutheraner.

Lùtheraniſm, ljuh'-theräniſſm, S. der Lehrbegriff der Lutheraner.

Luthern, lot'-thörn, S. ein Dachfenſter, Kappfenſter.

Lùting, ljuht'-ing, S. das Lutiren.

Lùtulent, ljuh'-tſchulent, adj. kothig, ſchlammig, trübe.

to Lux, tu locks, } v. a. aus dem Gelenke bringen, ausrenken, verrenken.
or
to Luxate, tu locks'-äht, }

Luxàtion, lockſäh'-ſch'n, S. 1) die Verrenkung, Ausrenkung. 2) ein verrenktes Glied.

Luxe, locks, S. Aufwand, der nicht zur Nothdurft, ſondern entweder zum Vergnügen oder zur Pracht geſchiehet; Luxus, Ueppigkeit.

Luxùriance, logkſhuh'-riäns, } S. ungewöhnlicher Wachsthum, ungewöhnliche Menge, Ueberfluß, verſchwenderiſcher Ueberfluß (der Blätter); Geilheit (der Saat.)
or
Luxùriancy, logkſhuh'-riänſi, }

Luxùriant, logkſhuh'-riänt, adj. Ueberfluß an einer Sache verrathend.

luxuriant Plants, Pflanzen, welche einen ungewöhnlichen Wachsthum haben, welche aus Ueberfluß der Nahrung viele Blätter und Blumen zeugen.

a luxuriant Way of Speaking, eine wortreiche, blühende Beredſamkeit.

Luxùriantneſs, logkſhuh'-riántneſs, S. Ueberfluß und Neigung denſelben im Aeußern zu zeigen, Luxus, Ueppigkeit.

to Luxùriate, tu logkſhuh'-riáht, v. n. überflüßigen Wachsthum verrathen, üppig wachſen, zu geil wachſen, gar zu fruchtbar ſeyn, zu viel Aeſte und Blätter hervor bringen.

Luxùriety, logkſhuh'-rieti, S. Ueberfluß, Schwelgerey, Ueppigkeit.

Luxùrious, logkſhuh'-rioß, adj. 1) den Wollüſten der Tafel ergeben und darin gegründet, ſchwelgeriſch. 2) zur Schwelgerey reizend. 3) wollüſtig, unkeuſch. 4) den ſinnlichen Begierden ergeben und darin gegründet, wollüſtig, üppig. 5) reichlich, überflüſſig.

Luxùriouſly, logkſhuh'-rioßli, adv. auf eine wollüſtige, üppige, überflüßige Art.

Luxùriouſneſs, logkſhuh'-rioßneß, S. Wolluſt, Ueppigkeit, Schwelgerey, Verſchwendung, Ueberfluß.

Luxury, lock'-ſchuri, S. 1) Hang zu ſinnlichen Vergnügungen, Wolluſt. 2) Unkeuſchheit, Wolluſt. 3) überflüßiger, üppiger Wachsthum. 4) köſtliche Speiſe.

Luzarn, ſiehe Lucern.

Ly, lei, auch li, eine ſehr häufige Endigung, ſowohl in Namen und Oertern als auch der adj. und adv.

to Ly, ſiehe to Lie, liegen.

Lycanthropy, leikän'-thropi, S. 1) eine Art des Wahnſinnes, da ein Menſch die Eigenſchaften eines wilden Thieres hat, und wobey er ſich ein Wolf zu ſeyn einbildet. 2) die Verwandelung eines Menſchen in einen Wolf; (einem alten Aberglauben zufolge.)

Lycanthropiſt, leikän'-thropiſt, S. 1) ein in einen Wolf verwandelter Menſch, ein Wehrwolf; (ein alter Aberglaube.) 2) ein Wahnwitziger, welcher ſich einbildet, er ſey ein Wolf.

Lycèum, leiſih'-omm, S. eigentlich der Name der ehemaligen Schule des Ariſtoteles zu Athen, ſodann einer jeden höhern Schule das Lycäum.

Lycium, lis'-ſiomm, S. der Name eines dornigen Strauches, Kreuzdorn.

Lycoñick, leikann'-ick, adj. wölfiſch; ſiehe Wolviſh.

Lydian, lid'-ſján, adj. lydiſch, traurig.

Lydian Mood, eine lydiſche, d. i. traurige, klägliche Muſik.

Lye, lei, S. eine Lauge; ſiehe Lie.

Chamber-Lie, Urin.

to Lye, lügen, auch liegen; ſiehe to Lie.

Lyemmer, auch Lyemer, lei'-mör, S. eine Art Jagdhunde, ein Leithund; ſiehe Limer.

Lying, lei'-ing. lügend, auch liegend; das partic. act. von to Lie.

Lying, lei'-ing, S. das Lügen, auch das Liegen; ſiehe to Lie.

a Lying-in-Woman, eine Wöchnerin, Kindbetterin.

Lylac, ſiehe Lilac.

Lymph, limmf, S. ein reiner flüßiger, durchſichtiger Körper, wie Waſſer; beſonders das Waſſer in dem menſchlichen Blute.

to Lymphate, tu limm'-fäht, v. a. wahnſinnig, raſend machen.

Lymphated, limm'-fähted, adj. wahnſinnig, raſend.

Lymphatick, limfätt'-ick, S. ein Gefäß oder eine Röhre, das helle Waſſer im menſchlichen Blute abzuleiten.

Lymphatick, limfätt'-ick, adj. 1) zu den Waſſerröhren in den thieriſchen Körpern gehörig, darin gegründet.

the lymphatick Ducts, die Waſſerröhren. 2) wahnſinnig, aberwitzig.

Lympheduct, limf'-dokt. S. ein Gefäß oder Röhre die Lymphe abzuführen, oder das Lympha (Blutwaſſer) enthält; eine Waſſerröhre in den thieriſchen Körpern.

Lyncean, linnſchiän, } adj. 1) von
or } einem Luchſe,
Lynceous, linn'-ſchioß, } zu demſelben gehörig, in deſſen Beſchaffenheit gegründet, luchsartig. 2) ein ſcharfes Geſicht wie ein Luchs habend, Luchsaugig.

Lynchet, linn'-tſchett, S. ein Grenzſtein, eine Grenzſcheide auf dem Felde; ſiehe Meerſtone.

Lyncuris, linn'-kjuriß, S. eine Art eines Halbedelſteins, der Luchsſtein, Lynkur.

Lynden-Tree, linn'-d'n-trih, S. der Lindenbaum, die Linde; ſiehe Linden.

Lynx, links, S. ein Raubthier der wärmern Erdſtriche, der Luchs, der fleckichte, ſcharfſichtige Luchs.

Lyon,

Lyon, leï'onn, S. der Löwe; siehe Lion.

Lyre, leir, S. ein musikalisches Saiteninstrument, welches besonders den Dichtern zugeschrieben wird, die Leyer.

Lyrical, lir'rikäll, or Lyrick, lir'rick, adj. zu der Leyer, zu der Harfe gehörig; (figürlich) zu solchen Oden oder Liedern gehörig, welche bey den Alten in die Leyer oder Harfe gesungen wurden, lyrisch.

Lyrick, lir'rick, S. ein lyrischer Dichter, ein Oden- und Liederdichter.

Lyrist, leï'rist, S. derjenige, welcher die Leyer spielet; (im verächtlichen Verstande) ein Leyermann.

Lysard, liß'ßärd, S. eine Eidexe; siehe Lizard.

M.

M hat denselben Laut wie im Deutschen, und ist nie stumm; es sey denn in Accompt und in Comptrol, in welchen es wie n lautet; diese beyden Worte werden aber auch jezt Account und Control geschrieben.

Mab, mäbb, S. eine schmuzige, liederliche Weibsperson, eine Schlumpe.

Mabbed, mäb'b'd, adj. z. B. mabbed up, schlotterig, liederlich, schlumpig gekleidet.

Mabel, mä'bell, S. ein weiblicher Vorname, Amabilis, Bella.

Mac, mäck, S. ein nur im Irländischen übliches Wort, das aber im Englischen auch oft vorkommt; es bedeutet einen Sohn, und wird oft dem Namen des Vaters vorangesetzt, um den Sohn zu bezeichnen, als:

Mac-William, Wilhelms Sohn; dagegen andere Völker das Wort Sohn hinten anzuhängen pflegen, als: Jakobson.

Macaróni, mäckkäroh'ni, S. ein süßer Herr, ein Stuzer, einer der sich nach allen Moden kleidet; ein Narr, Phantast.

Macaróni, mäckkäroh'ni, adj. zu einer lächerlichen Kleidermode, zu einem Stuzer gehörig.

Macaronick, mäckkäwann'ick, adj. mit lateinischen Versen und Versen aus der Muttersprache untermischt.

a macaronick Poem, ein solches untermischtes Gedicht; ein Scherzgedicht.

Macaróon, mäckäruhn', S. 1) ein niedriger, grober, plumper Mensch. 2) eine kauderwelsche Sprache. 3) eine Art süßes Gebackenes von Mandeln, Eyern und Zucker, eine Makrone. 4) ein süßer Herr.

Macaw, mäkäh', S. der Westindische Name der größten Art Papageyen; man nennt sie auch Macow, Maco oder Macao.

Macaw-Tree, mäkäh'trih, S. eine Art Palmbäume, der Mackabaum.

Maccaño, mäckkän'no, S. der große aschenfarbige Papagey von Brasilien.

Mace, mähs, S. 1) ein Zepter, sofern es ein Zeichen der obrigkeitlichen Gewalt ist. 2) eine Streitkolbe, eine Keule von Metall. 3) eine Art Gewürz, Muskatenblüthe. 4) ein Spitzbube, Betrüger, der sich für einen Edelmann oder für einen angesehenen Handelsmann ausgiebt, und unter solchen verdeckten Namen die Handwerker betrügt.

Mace-ale, mähs'ähl, S. eine Art Bier, welches mit Muskatenblumen angemacht ist

Mace-bearer, mähs'behrör, S. derjenige, welcher der Obrigkeit das Zepter vorträgt, der Zepterträger; in manchen Fällen der Pedell.

to Macerate, tu mäs'seräht, v. a. 1) mager machen, abzehren. 2) durch körperliche Beschwerden schwächen, abmatten.

they macerate their Bodies, sie kasteyen ihre Körper.

3) in einem flüssigen Körper beizen, einweichen, macerirn.

Macerated, mäs'serähted, part. adj. abgemattet, eingebeizet.

Macerating, mäs'serähting, S. das Abzehren, Abmatten, Kasteyen, Beizen, Einweichen.

Maceràtion, mässeräh'sch'n, S. 1) das Abzehren, Abmatten. 2) das Einweichen, das Auflösen eines soliden Körpers in Wasser oder in irgend einem Liquor, mit oder ohne Hitze; das Beizen.

Mace-reed, mähs'rihd, S. eine Pflanze, Katzenschwanz, welche man auch Reed-mace gleichen, Cat's-tail nennt.

Machinal, mäck'kinäll, adj. zu Maschienen gehörig, in ihrer Einrichtung gegründet; künstlich. (Einige sprechen

das Wort auch mâghin'-âll, andere mâschin'-all aus, welches beydes unrichtig iſt.)

to Machinate, tu mâck'-kinâht, v. a. etwas erdenken, erſinnen, mit etwas umgehen, liſtige Anſchläge machen: beſonders von einer böſen unerlaubten Sache.

Machinàtion, mâckkinâh'-ſch'n, S. ein heimliches Vorhaben, ein Kunſtgriff, ein liſtiges Unternehmen, ein boshafter Plan oder Anſchlag.

Machinàtor, mâckkinâh'-torr, S. 1) derjenige, welcher Maſchinen verfertiget oder erſinnet, ein Werkmeiſter. 2) der Erfinder, Urheber, beſonders eines nachtheiligen Anſchlages.

Machine, mâſchihn', S. 1) eine Maſchine, ein zuſammengeſetztes Werk, in welchem ein Theil zur Bewegung oder zur Mitwirkung des andern beyträgt, ein Kunſtwerk.

this great Machine of the World, dieſe große Weltmaſchine, oder dieſes große Weltgebäude.

2) ein Rüſtzeug, eine Rüſtung, künſtliches Gerüſt. 3) (in den Heldengedichten und Schauſpielen) ein wunderbares Mittel der Auflöſung eines Knoten, die Maſchine. 4) ein Kunſtgriff, liſtiger Anſchlag.

Machinery, mâſchihn'-eri, S. 1) zuſammengeſetzte, ſich ſelbſt bewegende Maſchinen, allerhand Kunſtwerk. 2) Anwendung oder Gebrauch der Maſchinen. 3) in epiſchen Gedichten, wunderbare Weſen, ſobald ſie als handelnde Perſonen aufgeführet werden, und worunter man Gottheiten, Engel oder Geiſter begreift.

Machiniſt, mâſchihn'-iſt, S. ein Erfinder oder Verfertiger künſtlicher Maſchinen; ein Kunſtmeiſter bey den Schauſpielen, der Maſchiniſt.

Macilency, mâs'-ſilenſi, S. die Magerkeit.

Macilent, mâs'-ſilent, adj. mager.

Mackaroón, ſiehe Macaroon.

Mackerel, or Mackrel, mâck'-kerill, mâck'-krill, S. eine Art Seefiſche, eine Makrele.

Mackerel, mâck'-kerill, S. eine Art Taucher oder Waſſerhüner, der Meerteufel, Waſſerteufel; auch eine Kupplerin.

Mackerel-back, mâck'-kerill-bâck, S. eine lange, hagere Perſon, (in verächtlichem Verſtande) ein langer Bratſpieß.

Mackerel-boat, mâck'-kerill-boht, S. ein Boot oder kleines Schiff mit Makrelen.

Mackerel-Gale, mâck'-kerill-ghâhl, S. ein ſtarker, friſcher Wind; (ein im Dryden befindliches Wort, wo es einen friſchen Wind bezeichnen ſoll, dergleichen erfordert wird, wenn die Makrelen friſch zu Markte kommen ſollen.

Mackled, ſiehe Maculated.

Mackler, mâck'-lör, S. eine Perſon, welche mit altem Hausgeräth oder Kleidern handelt, ein Trödler.

Mâcle, ſiehe Macula.

Màco, ſiehe Macaw.

Macrocephalus, mâkroſef'-fâloß, S. derjenige, welcher einen großen Kopf hat, ein Dickkopf.

Màcrocoſm, mâh'-krokoßm, S. die ganze oder große Welt, das ganze Weltgebäude; die Welt im eigentlichen Verſtande, im Gegenſatze des Menſchen, der zuweilen auch Microcoſm, die kleine Welt, oder die Welt des Menſchen genannt wird.

Macrology, mâkrall'-odſchi, S. der Gebrauch vieler und unnöthiger Worte im Reden, die Weitſchweifigkeit.

Macronòſia, mâkronoh'-ſchiâ, S. (bey den Aerzten) eine langwierige Krankheit.

Macro-piper, mack'-kro-peipör, S. langer Pfeffer.

Mactàtion, mâcktâh'-ſch'n, S. das Schlachten des Opferviehes (bey den Alten.)

Mâcula, mâck'-kjulâ, S. 1) ein Flecken. 2) ein Blatt oder Bogen voller Druckfehler. 3) jeder Fleck in der Haut.

to Maculate, tu mâck'-kjulâht, v. a. beflecken, beſchmutzen, beſudeln, fleckig machen.

Mâculated, mâck'-kjulâhted, part. adj. befleckt.

Maculàtion, mâckkjulâh'-ſch'n, S. die Befleckung, Beſudelung, der Fleck, Mackel.

Maculatures, mâck'-kjulâhtjurs, S. Mackulatur, nichtsnützes Papier zum Einwickeln.

Mâcule, mâckkjuhl', S. ſiehe Macula.

Mâculous, Mâculoſe, mâck'-kjuloß, adj. voller Flecken, befleckt, beſchmutzt, voller

voller Mackel, voller Unvollkommenheiten oder Unrichtigkeiten.

Mad, mådd, adj. 1) wahnsinnig, unsinnig, und darin gegründet.

like mad, wie rasend.

like a mad Man, wie ein Rasender.

ſtark, ſtaring mad, völlig rasend, toll.

a Mad-Fit, ein toller Anfall.

2) von einer heftigen Begierde überwältiget, darauf erpicht; (mit on, after, of, auch mit for.) 3) im höchſten Grade zornig, wüthend. 4) unbesonnen, sinnlos.

a mad Thing, a mad Trick, ein dummer, unbesonnener Streich.

5) possenhaft, muthwillig.

6) the Butter is mad, die Butter ist toll, sagt man, wenn sie so hart ist, daß sie sich nicht schmieren läßt.

Mad, mådd, S. ein Regenwurm, Erdwurm.

to Mad, tu mådd, v. a. 1) rasend, wahnsinnig machen, im höchſten Grade zornig machen.

it mads me to see &c. ich möchte bersten, oder es ärgert mich, daß ich sehen muß ꝛc.

to Mad, tu mådd, v. n. wahnsinnig, toll seyn, wüthen.

Madam, mådd'-ämm, S. ein Wort womit man jedes Frauenzimmer anredet, es sey verheyrathet oder nicht, Madame. (Dieses Wort wird abgekürzt Ma'm geſchrieben, da es dann die Engländer auch nur ſchlechtweg mä'm aussprechen.)

Madam bedeutet auch eine Maitresse, eine Concubine.

ſhe is a Madam, ſie ist eine Maitresse, auch, ſie ist eine Hure.

Madam-Ran, bedeutet eine Hure.

Mad-apple, mådd'-äppl', S. die evförmige Frucht einer ausländiſchen Pflanze, und dieſe Pflanze ſelbſt, der Tollapfel.

Mad-brain, mådd'-brähn, or Mad-brained, mådd'-brähn'd, adj. im Kopfe verrückt, wahnsinnig, rasend.

Mad-Cap, mådd'-käpp, S. 1) ein toller Kerl. 2) ein Mensch von wilden, tollkühnen Ideen. 3) ein Possenreiſſer, Schalksnarr, ein närriſcher, possenhafter Mensch.

Madded, mådd'-ded, das particip. von to mad, rasend gemacht, rasend geworden.

to Madden, tu mådd'-d'n, v. a. rasend, wahnsinnig, im höchſten Grad zornig machen.

to Madden, tu mådd'-d'n, v. n. toll werden, wie ein toller Mensch handeln; wie to mad.

Madder, mådd'-dör, S. eine Pflanze, woraus der Krapp bereitet wird, Färberröthe, Krapp.

petty Madder, Sternleberkraut.

Madder, mådd'-dör, der Comparat. von Mad. wahnsinniger, toller.

Maddeſt, mådd'-deſt, der Superlat. von Mad, am tollesten ꝛc.

Madding, mådd'-ding, eigentlich das part. praeſ. von to Mad, welches aber auch als ein adv. gebraucht wird.

to run madding after a Woman, rasend verliebt in ein Frauenzimmer seyn.

Auch wird es wie ein Substantivum gebraucht.

to run a Madding after a Thing, wie unsinnig auf eine Sache erpicht seyn.

Maddiſh, mådd'-diſch, adj. närriſch, einen Sparren zu viel habend, muthwillig, leichtfertig.

Maddiſh, mådd'-diſch, adv. auf eine närriſche, aberwitzige Art, toller Weise.

Made, mähd, das partic. praeterit. von to make, gemacht, machte.

this Word is commonly made thus, dieſes Wort wird gemeiniglich ſo erkläret, ſo gegeben.

Made, heißt auch geſtohlen; (verblümt.)

Madefaction, mäddifäck'-ſch'n, S. die Anfeuchtung, Befeuchtung, das Naßmachen.

to Madefy, tu mädd'-difei, v. a. anfeuchten, befeuchten, benetzen.

a Mad-fit, ä mädd'-fitt', S. ein toller Anfall, eine plötzliche Hitze, ein toller Eigenſinn.

Madge, mäddſch, S. der verkürzte Name Margary, Margaretha; auch die geheimen Theile eines Frauenzimmers; (verblümt.)

Madge-Culls, mäddſch'-kolls', S. Sodomiten oder Knabenſchänder.

Madge-Howlet, mäddſch'-haul'-ett, S. 1) eine Nachteule. 2) eine lüderliche Weibsperſon, welche des Nachts umher ſchweifet.

Mad-Houſe, mädd'-haus, S. ein Haus, worin wahnsinnige Perſonen verwahret werden, das Tollhaus.

Madick, mädd'-dick, S. ein Wort, womit einige die Buttermilch benennen.

Madid, mädd'-did, adj. feucht, naß.

Madidity, mäddid'-iti, S. Feuchtigkeit.

Madificàtion, mäddifikäh'-sch'n, S. die Befeuchtung, Benetzung; siehe Madefaction.

to Madify, siehe to Madefy.

to Maditate, tu mädd'-ditäht, v. a. befeuchten, benetzen; wie to Madefy.

Madly, mädd'-li, adv. 1) auf eine unsinnige, rasende, wüthende Art. 2) unbesonnener Weise, ohne Verstand.

Madman, mädd'-männ, S. ein rasender, unsinniger, toller Mensch.

Madneſs, mädd'-neß, S. 1) Beraubung des Verstandes, Wahnsinn, Raserey. 2) höchster Grad des Zorns, Wuth.

Madning-Money, mädd'-ning-monni, S. der Name einer ehemaligen römischen Münze, dergleichen bey Dunstable gefunden worden, und von dem gemeinen Volke so genannt ward; sie hatte den Namen von Magintum.

Madoch, mädd'-dack, S. ein männlicher Vorname, Madoch.

Madour, mädd'-dor, S. der Zustand, da etwas feucht oder naß ist, Feuchtigkeit, Nässe.

Madrier, mäddrihr, S. im Kriege, eine mit eisernen Platten beschlagene eichene Planke, mit welcher die Petarde an dem Orte befestiget wird, welchen sie zersprengen soll.

Madrier ist auch eine lange breite Planke, welche bey dem Miniren und Sappiren vorgestellet wird, damit die Erde nicht einrutscht.

Madrigal, mädd'-drigbäll, S. eine Art kleiner Gedichte, ein Madrigal.

Mads, mädds, S. der Name einer gewissen Krankheit; (bey den Schafen.)

Mad-Tom, mädd'-tamm, S. ein Betrüger, der sich zu Erreichung seiner Absichten rasend stellt.

Mad-Wort, mädd'-wort, S. der Name einer Pflanze, welche die Raserey heilen soll, Alyssenkraut.

Mäere, mehr, adv. berühmt, groß, angesehen; (ein altes Wort.)

Mäes, mähß, S. die Maas, ein Fluß in den Niederlanden.

to Maffle, tu mäf'-fl', v. n. stottern, stammeln,

Maffler, mäf'-flör, S. ein Stammler, Stotterer.

Maffling, mäf'-fling, S. das Stammeln, das Stottern.

Magatipy, siehe Magpy, eine Elster.

Magazine, mägbäsihn', oder mägäsihn', S. 1) ein Magazin, ein Ort, wo man Waaren, Lebensmittel oder Geräthschaften in Menge aufbewahret; ein Vorrathshaus. 2) sind einige Wochen- oder Monatsschriften unter dem Namen Magazin bekannt.

Magbote, mägg'-boht, S. ehedem die Geldstrafe, welche ein Mörder den Verwandten des Ermordeten erlegte; (auch Maegbote.)

Magdalen, mägg'-dällin, S. ein weiblicher Vorname, Magdalena; verkürzt, Maudlin.

NB. unter diesem Namen sind verschiedene Nonnenklöster vorhanden.

Mage, mähdsch, S. ein Zauberer; wie Magician.

Magget, mägg'-ghett, or Maggot, mägg'-ghott. S. 1) eine kleine Made, welche sich nach einiger Zeit in eine Fliege verwandelt. 2) ein seltsamer, närrischer Einfall, eine Grille; (gemeiner Ausdruck.)

I shall do it, when the Maggot bites, ich werde es thun, wenn mir die Lust ankommt.

a Maggot-Boiler, ä mägg'-ghott-bail'-ör, S. ein Lichtzieher.

Maggot-headed, mägg'-ghott-hedded, adj. wunderliche, seltsame Grillen habend, wunderlich.

Maggottineſs, mägg'-ghottineß, S. 1) der Zustand, da ein Körper voller Maden ist. 2) der Zustand, da man wunderliche Einfälle hat.

Maggottry, mägg'-ghottri, S. Grillenfängerey, der Zustand seltsamer Einfälle.

Maggotty, mägg'-ghotti, adj. 1) voller Maden, madig. 2) seltsame, wunderliche Grillen habend, der Würmer in seinem Gehirne hat, der eigensinnig ist.

Mägi, mäh'-dschi, S. die Weisen oder Gelehrten bey den alten Persern.

Magical, mädd'-dschikäll, adj. in der Magie oder Zauberey gegründet, magisch.

Magically, mädd'-dschikälli, adv. auf eine magische Art, vermittelst der Zauberey.

Magick, mädd'-dschick, S. 1) die Kunst etwas durch Hülfe der Geister zu bewer-

werkſtelligen, die Zauberey, ſchwarze Kunſt, Magie. 2) die Kunſt, etwas durch geheime Wirkungen natürlicher Kräfte zu bewerkſtelligen, die natürliche Magie.

Magick, mäd'-dſchick, adj. in der Magie gegründet, magiſch, zauberiſch, zur ſchwarzen Kunſt gehörig.

Magician, mädſchiſch'-ân, S. ein Schwarzkünſtler, Zauberer, einer der in der Magie erfahren iſt.

Magiſter, mäd'-dſchister, S. ein Magiſter.

Magiſtèrial, mäddſchistib'-riäll, or Magiſtèrious, mäddſchistib'-rioß, } adj. 1) wie es einem Meiſter, Herren oder Gebieter geziemet. 2) herrſchſüchtig, gebieteriſch, ſtolz, verwegen.

we are not magiſterial in our Opinions, wir ſind nicht gebieteriſch in unſern Meynungen.

3) chymiſch zubereitet; ſiehe Magiſtery.

Magiſtèrially, mäddſchistib'-riälli, or Magiſtèriouſly, mäddſchistib'-rioßli, } adv. auf eine ſtolze, gebieteriſche, herrſchſüchtige Art.

Magiſtèrialneſs, mäddſchistib'-riäll-neß, S. gebieteriſches, herrſchſüchtiges Betragen.

Magiſtery, mäd'-dſchisteri, S. 1) die Würde, Gewalt, Eigenſchaft eines Herrn oder Gebieters. 2) die Magiſterwürde, auch die Meiſterſchaft. 3) in der Chymie, eine Art eines ſehr feinen Pulvers, welches durch Auflöſung und Niederſchlag erhalten wird, Magiſterium.

Magiſtracy, mäd'-dſchistraſi, S. der obrigkeitliche Stand, das Amt, die Würde einer obrigkeitlichen Perſon.

Magiſtrally, mäd'-dſchisträlli, adv. gebieteriſcher, herrſchſüchtiger Weiſe; wie Magiſterially.

Magiſtrate, mäd'-dſchisträhe, S. eine obrigkeitliche, d. i., mit öffentlicher Gewalt bekleidete Perſon, eine Magiſtratsperſon, der Magiſtrat oder die Obrigkeit.

Magna Charta, mag'-nâ-kärta, S. eine Urkunde, welche Heinrich der 3te im Jahr 1269 der Engliſchen Nation aufs neue ertheilte, welche die großen Freyheiten dieſer Nation enthält, und welche von ſeinem Sohne Edward dem 1ten beſtätigt wurde; die Magna Charta.

Magnality, mägnäll'-iti, S. eine große, außerordentliche Sache, etwas Großes; (wird wenig gebraucht.)

Magnanimity, mägnänimm'-iti, S. die Größe, Erhabenheit des Gemüthes; Großmuth, Größe der Seele.

Magnanimous, mägnänn'-imoß, adj. groß von Geiſt, erhaben in Geſinnungen, großmüthig, auch zuweilen tapfer.

Magnanimouſly, mägnänn'-imoßli, adv. mit Erhabenheit des Gemüthes, auf eine großmüthige, tapfere Art.

Magnanimouſneſs, mägnänn'-imoß-neß, S. Großmuth, Erhabenheit des Geiſtes, Tapferkeit.

Magnet, mäg'-net, S. der Magnet; ſiehe Loadſtone.

Magnetical, mägnet'-tikäll, or Magnetick, mägnet'-tick, } adj. 1) zu den Magneten gehörig. 2) der anziehenden Kraft des Magnets ähnlich, magnetiſch.

Magnetiſm, mäg'-netißm, S. die anziehende Kraft des Magnets; anziehende Kraft überhaupt.

Mag'nifiable, mäg'-nifei'-äbl', adj. werth, geprieſen, erhoben zu werden; (veraltet.)

Magnifical, mägnif'-fikäll, or Magnifick, mägnif'-fick, } adj. prächtig, herrlich.

Magnificat, mägnif'-fikät, S. das Magnifikat; der Lobgeſang der heiligen Maria.

Magnificence, mägnif'-fiſens, S. Größe im Aeußern, Pracht, Glanz, Hoheit, Herrlichkeit.

Magnificent, mägnif'-fiſent, adj. 1) groß im Aeußern, prächtig, prachtvoll, ſtattlich.

the magnificent Harmony of the Univerſe, die prachtvolle Uebereinſtimmung des Weltgebäudes.

2) geneigt, Pracht zu zeigen, prächtig.

Magnificently, mägnif'-fiſentli, adv. auf eine prächtige, glänzende Art.

Magnifico, mägnif'-fiko, S. ein Edler von Venedig, ein Venetianiſcher Nobile.

Magnifier, mäg'-nifeiör, S. 1) derjenige, welcher etwas erhebet, ein Lobredner. 2) ein Vergrößerungsglas.

to Magnify, tu mâg'-nifei, v. a. 1) 1) die Größe eines Dinges dem Auge vermehren, es vergrössern.
a magnifying Glass, ein Vergrößerungsglas.
2) erheben, als groß und vorzüglich vorstellen. 3) ausrichten vermögen; (in der niedern Sprache.)
this magnified but little with my Father, dieses richtete nur wenig bey meinem Vater aus, oder vermochte nur wenig.

Magnify'd, oder Magnified, mâg'-nifei'd, part. adj. vergrössert, erhoben ꝛc.

Magnifying, mâg'-nifeing, S. das Vergrössern, Erheben; ferner wie das Verbum.

Magnitude, mâg'-nitjud, S. Größe, (sowohl im physischen als im moralischen Verstande) von der Größe des Geistes.

Magpie, mâgk'-pei, S. eine Aelster oder Elster: ein Vogel der plaudern lernt.

Magydare, mâd'-dschidâhr, S. nach Johnson, eine Pflanze, der er den lateinischen Namen Magudaris giebt.

Mahim, siehe Mayhem.

Mahògany, mâhob'-ghâni, S. der Name eines schönen festen amerikanischen Holzes, Mahagonyholz.
the Mahogany-Tree, der Mahoganybaum.

Màhomet, mâh'-omet, S. Mahomet, der sich für einen Prophet ausgab, und die nach seinem Namen genannte Religion stiftete.

Mahometan, mâham'-mêtân, adj. dem Mahomet anhängig, zur Mahometanischen Religion gehörig.
mahometan Gruel, bedeutet Kaffe.

Mahometan, mâham'-mêtân, S. einer von der Religion Mahomets, ein Mahometaner; (im gemeinen Leben) ein Türk, welches aber nur ein Volks- und kein Religionsname ist.

Mahometanism, mâho'-mêtânism, Mahometism, mâho'-mêtism, Mahumetism, mâhu'-mêtism, S. die Mahometanische Religion, die Lehre Mahumets, (im gemeinen Leben) die Religion der Türken.

Màhone, mâh'-hobn, S. der Name einer Art langer Türkischer Schiffe.

Màid, mâhd, or Màiden, mâh'-d'n, S. eine Jungfer, eine unverheyrathete weibliche Person. 2) eine weibliche Bediente, eine Magd.
a Serving-maid, a Maid-Servant, eine Magd, Dienstmagd.
a Chamber-maid, eine Kammerjungfer; auch nur ein Mädchen, das die Betten macht und die Stuben rein hält.

Màid, mâhd, S. eine Art Seefische, ein Meerroche.

Màid, or Maiden, ist auch ein gewisses Instrument, welches einen Verbrecher selbst enthauptet, als:
to kiss the Maiden, die Jungfer küssen.

Màiden, mâh'-d'n, adj. 1) aus Jungfern bestehend. 2) frisch, neu, unbefleckt, noch ungebraucht, dergleichen Dinge man auch oft im Deutschen Jungfern zu nennen pfleat.

Màiden-hair, mâh'-d'n-hâhr, S. der Name einer Pflanze, Frauenhaare.
the black Maiden-hair, schwarzes Frauenhaar.
the white Maiden-hair, Mauerraute.

Màidenhead, mâh'-d'nhedd, Màidenhode, mâh'-d'nhohd, Màidenhood, mâh'-d'nhudd, S. 1) der Zustand einer noch unentweiheten Jungfrau; die Jungfrauschaft. 2) unbefleckte, noch ungebrauchte Beschaffenheit; (nur im gemeinen Leben) so wie das Deutsche Jungfrauschaft; als;
their first Appearing has stained the Maidenhead of their Credit, ihre erste Erscheinung hat die Jungferschaft ihres Credits befleckt.

Màidenlike, mâh'-d'nleik, adj. einer Jungfer anständig oder ähnlich; d. i. bescheiden, schüchtern, schamhaft, jungfräulich.

Màiden-Lip, mâh'-d'n-lipp, S. der Name einer Pflanze, Klebekraut.

Màidenlob, mâh'-d'nlabb, S. der Name eines Wurms.

Màidenly, mâh'-d'nli, adj. jungfräulich, oder jüngferlich, ehrbar, bescheiden, schamhaft.

Màiden-rent, mâh'-d'n-rent, S. in einigen Gegenden Englands, ein gewisses Geld, welches der Unterthon dem Lehens- und Gerichtsherren für die Erlaubniß sich oder seine Tochter zu verheyrathen, entrichten muß.

Maiden-

Màiden-seſſion, mâh'-d'n-ſeſch'-ônn, S. (im Scherze) ein Gerichtstag, an welchem keiner zum Strange verurtheilt worden.

Màid-hood, mâhd'-hudd, S. die Jungfrauſchaft; wie Maidenhood, oder Maidenhead.

Maid-màrian, mâhd-mâhr'-iân, or Maid-màrion, mâhd-mohr'-jonn, S. 1) eine Art niedriger Tänze, in welchem ein Hanswurſt das Volk durch ſeine Poſſen unterhält, ein Pickelheringstanz. 2) ein Knabe, welcher ſich in einem ſolchen Tanze als ein Mädchen verkleidet hat.

Màid-pale, mâhd-pâhl, adj. blaß, bleich, wie eine mit der Jungfernkrankheit behaftete Perſon, bleichſüchtig.

Maid-ſervant, mâhd-ſerr'-wânt, S. eine Bediente, eine Magd, Kammerjungfer.

Majeſtical, mâhdſches'-tikâll, or Majeſtick, mâdſches'-tick, adj. 1) majeſtätiſch, der höchſten weltlichen Würde gleich, ähnlich, angemeſſen, in derſelben gegründet. 2) erhaben. 3) ſtattlich, prächtig.

Majeſtative, mâdſches'-tâtiww, adj. wie das vorige.

Majeſtically, mâdſches'-tikâlli, adv. auf eine majeſtätiſche Art, mit Würde, mit Hoheit, mit Größe oder Erhabenheit.

Majeſticalneſs, mâdſches'-tikâllneß, S. das majeſtätiſche Weſen, Betragen.

Majeſty, mâd'-ſchesti, S. 1) die höchſte weltliche Würde und Größe, die Majeſtät. 2) die höchſte weltliche Macht oder Gewalt, die Unumſchränktheit, die Majeſtät. 3) die höchſte Erhabenheit, oder Größe des Geiſtes, des Gemüthes. 4) der abſtrakte Titel gekrönter Häupter beyderley Geſchlechts, wie Majeſtät im Deutſchen.

Your Majeſty, Ew. Majeſtät.

Màil, mâhl, S. 1) ein kleiner metallener Ring; (an einer Spange.) 2) ein von Draht geflochtener Panzer. 3) eine jede Rüſtung, ein jeder Panzer oder Harniſch.

a Coat of Mail, ein Panzerhemd.

4) das Felleiſen eines Poſtillions, und figürlich die reitende Poſt.

we want two Mails from Holland, es fehlen zwey holländiſche Poſten.

to Màil, tu mâhl, v. a. 1) mit einem Panzer oder Harniſch bekleiden, panzern, bepanzern. 2) einwickeln, einhüllen, verhüllen.

Màile, mâhl, S. eine alte Art einer geringen Scheidemünze, ungefähr ein Heller.

Màiled, mâhl'd, part. adj. 1) gepanzert. 2) eingewickelt. 3) mit ringförmigen Flecken verſehen, wie die Federn eines Habichts, geſprenkelt.

to Màim, tu mâhm, v. a. 1) eines nothwendigen Theiles z. B. eines Gliedes berauben, verſtümmeln.

the Maimed, die Krüppel.

2) figürlich; (doch nur im gemeinen Leben) einer Sache, als eines nothwendigen Dinges berauben.

they are maimed in their Intereſt among their Neighbours, ſie haben ihren Credit bey ihren Nachbarn verlohren.

Màim, mâhm, S. 1) die Lähmung oder Beraubung eines weſentlichen Theiles, Verſtümmelung. 2) ein weſentlicher Fehler, Hauptfehler.

he eſteems it to be a Maim in Hiſtory, er hält es für einen Hauptfehler in der Geſchichte.

3) eine Beleidigung, Beſchimpfung.

Màim, mâhm, adj. verſtümmelt, gelähmet.

Màimed, mâhm'd, part. adj. gelähmt, lahm gemacht, verſtümmelt.

Màiming, mâhm'-ing, S. die Verſtümmelung, Lähmung.

Màin, mâhn, adj. 1) das vornehmſte, größte in ſeiner Art.

the main Opinion, die herrſchende Meynung.

our main Intereſt, unſer vornehmſtes Intereſſe.

our main Duty, unſere Hauptpflicht.

four main Streams or Rivers, vier Hauptſtröme oder Hauptflüſſe.

the main Thing, main Chance, die Hauptſache.

2) den größten Theil, der Zahl nach, enthaltend.

the main Body of an Army, die Hauptarmee.

the main Battle, das Haupttreffen.

3) mächtig, ſtark, überwiegend, groß.

I did it with main Strength, ich that es mit aller Macht.

a River that runs with a main Stream, ein ſchneller, reiſſender Strohm.

the main Flood, die hohe Fluth.

the main Sea, das hohe Meer.

4) eine beträchtliche Stärke, oder Wichtigkeit habend, wichtig.

not with any main Army, mit keiner beträchtlichen Armee.

Màin, mähn, S. 1) ein Korb, eine Flechte oder Horde auf einem Wagen; wie Hamper. 2) die Hand, doch nur im Würfelspiele. 3) die Mähne eines Pferdes, d. i., die langen Haare am Kopfe und Halse. 4) der gröſſere, größte Theil eines Dinges, der Hauptheil, das Ganze.

the Main of them, die Meiſten, oder der größte Theil.

5) das Allgemeine, das Ganze.

in the Main, for the Main, überhaupt, im Ganzen betrachtet.

he is honeſt in the Main, er iſt überhaupt, oder im Grunde ehrlich.

6) Heftigkeit, Gewalt, Macht.

with Might and Main, mit aller Macht.

7) das Meer, der Ocean, als die Hauptſammlung aller Waſſer; im Gegenſatze der Flüſſe. 8) das feſte Land eigentlich der Haupttheil des feſten Landes, im Gegenſatze der Inſeln.

we invaded the Main of Spain, wir griffen das feſte Land von Spanien an.

Màin-guard, mähn-gärd', S. die Hauptwache.

Main-land, mähn-länd', S. das feſte Land, zum Unterſchiede ſowohl von dem Meere als den Inſeln; auch nur the Main.

Màinly, mähn-li, adv. 1) vornehmlich, hauptſächlich. 2) auf eine beträchtliche Art, ſehr.

to increaſe mainly, ſich gar ſehr vermehren, oder gar ſehr zunehmen.

Main-Màjor, mähn-mäh'-dſchorr, S. der Major bey einem Regimente; ſiehe Major.

Màin-maſt, mähn-maſt, S. der größte Maſtbaum auf einem Schiffe, der große Maſt, Mittelmaſt.

Màin-Top-maſt, und Màintop-gallant-maſt, ſiehe Maintop.

Màinour, mähn-orr, S. geſtohlnes Gut; (in den Rechten; ſonſt wenig gebräuchlich.)

Màin-pernable, mähn'-perr-näbl', adj. der Bürgſchaft fähig; d. i. fähig einen Bürgen für ſich zu ſtellen.

Màin-pernor, mähn-perr-norr, S. ein Bürge, Sicherheit.

Màin-port, mähn-pohrt, S. in einigen Gegenden Englands, eine Abgabe der Pfarrgenoſſen an den Pfarrer ſtatt des Zehenden.

Màin-priſe, mähn-preiß, S. die Ueberlieferung eines Beklagten in die Hände eines Freundes, der für deſſen Erſcheinung Bürge werden muß, daher es von der Bürgſchaft überhaupt noch verſchieden iſt.

to Màinpriſe, tu mähn-preiß, v. a. auf eine ſolche Art, wie das vorhergehende beſagt, Bürgſchaft leiſten oder ſtellen.

Màinpriſed, mähn-preißd, part. adj. Bürgſchaft für jemand geleiſtet, oder unter der Bedingung für jemand Bürge geworden, daß ſich derſelbe vor Gericht ꝛc. ſtellen muß.

Màin-ſail, mähn-ſähl, S. das vornehmſte Segel an dem großen oder Mittelmaſte; (bey den deutſchen Schiffern, das Schonfahr Segel.)

Màin-ſheet, mähn-ſchiht, S. das Hauptſegel an dem Mittelmaſt; wie das vorige.

Màin-ſworn, mähn-ſwahrn, adj. der einen falſchen Eid geſchworen hat, meineidig.

to Maintàin, tu mentähn', v. a. 1) in einem gewiſſen Zuſtande erhalten. 2) ſich in dem Beſitze einer Sache erhalten, ſie behaupten.

every one maintains his Poſt, jeder behauptet ſeinen Poſten.

3) rechtfertigen, unterſtützen, durch Gründe vertheidigen oder behaupten.

I will maintain my Right, ich will mein Recht behaupten, will es verfechten.

I will maintain it, ich will es behaupten, auch ich will es beweiſen.

4) nicht aufhören laſſen, unterhalten.

maintain Talk with the Duke, unterhalte das Geſpräch mit dem Herzog, unterhalte ihn.

5) die nöthigen Koſten zu etwas haben und darreichen, ausführen.

will he be able to maintain it? wird er im Stande ſeyn die Koſten aufzubringen, es ausführen.

6) mit den nöthigen Lebensmitteln und Bedürfniſſen verſehen, unterhalten, ernähren.

he maintained himſelf by his own Labour, er nährte ſich durch ſeine eigene Arbeit.

to

to Maintàin, tu mentähn', v. n. als eine Meynung, als einen Lehrsatz behaupten.

Maintàinable, mentähn'-åbl', adj. was zu rechtfertigen ist, was sich vertheidigen, behaupten läßt.

Walls scarce maintainable, Wälle oder Mauern die kaum haltbar sind.

Maintàined, mentähn'd', part. adj. behauptet, beschützet, unterhalten ꝛc. wie das Verbum.

Maintàiner, mentähn'-ör, S. eine Person, welche beschützet, vertheidiget, ein Unterhalter.

a Maintainer of all Learning, ein Gönner oder Beschützer aller Gelehrsamkeit.

Maintenance, menn'-tennäns, auch etwas gedehnt, mehn'-tennäns, S. 1) die Beschützung, Vertheidigung. 2) die Versorgung mit den nöthigen Bedürfnissen des Lebens, der Unterhalt. 3) die Fortsetzung, Unterhaltung einer Sache, oder das Anhalten, Nichtaufhören.

Maintop, mähntapp', S. (in der Schiffahrt) einer von den Aufsätzen, womit der große oder Mittelmast erhöhet wird, die Stenge, auch Maintopmast. (In engerer Bedeutung wird der erste Aufsatz oder die große Stenge Main top; der zweyte oder die Bramstenge aber, Main top-gallant, oder Maintop-gallant-mast genannt.

Mainyard, mähn'-järd, S. (auf den Schiffen) die Raa oder Rahe, d. i. Segelstange an dem großen oder Mittelmaste, die große Raa oder Rahe.

Màjor, mäh'-dschorr, adj. 1) größer der Zahl und dem Umfange nach.

the major Part, der größte Theil.

2) grösser der Würde, der Wichtigkeit nach. 3) (in den Rechten) mündig, einer der das gehörige Alter hat, seine Sache selbst zu verwalten, mannbar.

Màjor, mäh'-dschorr, S. 1) der erste Satz in einem Syllogismo, der Obersatz; Major. 2) der Name eines Officiers bey den Truppen, der Major.

the main Major, heißt der Major eines Regiments oder der ein Bataillon kommandiret, auch bloß Major.

the Major of a Brigade, der Brigade-Major.

Major-General, der Generalmajor.

Major of the Town, oder Town-Major, der Platzmajor.

Sergeant-Major, der erste Unterofficier bey einem englischen Regiment, der oft die Dienste des Adjutanten verrichtet.

3) einer der vornehmsten Beamten einer Stadt; dieses wir gewöhnlicher Mayor geschrieben; welches siehe.

Màjor-Domo, mäh'-dschorr-domo, S. ein Verwalter, Vorsteher, Hofmeister eines Hauses, oder der Haushofmeister.

Majoràtion, mähdschoräh'-sch'n, S. Vergrösserung, Wachsthum, Verstärkung des Tones; (dieses in der Musik.)

Majority, mädschorr'-iti, S. 1) der Zustand, da eine Sache grösser ist. 2) die grössere Zahl, die Meisten.

the Majority of Voices, die Mehrheit der Stimmen, oder die meisten Stimmen.

3) die Vorfahren, Voraltern.

a Posterity not unlike their Majority, eine Nachkommenschaft, die ihren Vorfahren nicht unähnlich ist.

4) mannbares Alter, Mündigkeit.

to come to his Majority, mündig werden.

5) der erste Rang, die erste Würde; (dieses ist jezt veraltet.) 6) die Würde eines Majors.

Màjorship, mäh'-dschorrschipp, S. die Stelle oder Würde eines Majors.

Màize, mähß, S. Indianisch Korn, Türkischer Weizen.

to Màke, tu mähk, v. a. 1) hervorbringen, verursachen, veranstalten, die wirkende Ursache von etwas seyn, machen.

to make Peace, Friede machen.

to make Use of a Thing, Gebrauch von einer Sache machen.

to make a Pen, eine Feder schneiden.

to make a Speech, eine Rede halten.

I made a very good Dinner, ich habe eine sehr gute Mittagsmahlzeit gehalten, habe gut gespeiset.

to make boast of a Thing, sich einer Sache rühmen.

to make an Assignation to one, einem Zeit und Ort bestimmen, ihn bestellen.

to make Money of a Thing, etwas zu Gelde machen, eine Sache verkaufen.

to make one acquainted with a Thing, einen mit einer Sache bekannt machen, oder ihn wovon benachrichtigen.

to

to make a Paſs at one, einem einen Stoß verſetzen.

to make a Thing an other Man's, eine Sache veräußern.

2) formen; in eine Form bringen. 3) die Beſtandtheile eines Dinges ſeyn oder ausmachen 4) durch die Kunſt formiren oder machen, was nicht natürlich iſt. 5) in Ausübung bringen, anwenden; (in welcher Bedeutung ſich machen im Deutſchen nicht allemal gebrauchen läßt.)

to make Haſte, eilen.

to make Prayer, beten.

to make Excuſe, ſich entſchuldigen.

to make Claim to a Thing, Anſpruch auf eine Sache machen.

to make Abode, ſich an einem Orte aufhalten, wohnen.

6) tröſten, aufrichten, glücklich machen.

this is the Day that either makes or ruins me, dieſes iſt der Tag, der mich entweder glücklich oder unglücklich macht.

7) in ein Uebel gerathen, leiden.

to make Loſs, Verluſt leiden.

8) zwingen, zu etwas anhalten.

I'll make him do it, ich will ihn dazu anhalten.

9) thun, verrichten; (in Fragen.)

what doſt thou make a Shipboard? was machſt du auf dem Schiff? was haſt du auf dem Schiff zu thun?

10) Gewinn an etwas haben, gewinnen.

to make Gain of, daran gewinnen.

he'll make nothing on it at laſt, er wird am Ende nichts dabey gewinnen, oder, er wird am Ende ſeinen Zweck doch nicht erreichen.

11) zu einem Orte gelangen, denſelben erreichen; (in der Schiffahrt.)

to make Land, an Land kommen, Land ſehen.

to make the Shore, die Küſte erreichen.

12) vorwärts kommen, vor ſich bringen.

to make Way, den Weg bahnen, fortkommen.

we could make little or no Way. wir konnten wenig oder gar keinen Weg zurücklegen.

13) geben, entrichten.

to make Amends, einem etwas vergüten, erſetzen, ihn ſchadlos halten, Erſatz geben oder thun, etwas wieder gut machen.

14) Wirkung haben, ausrichten; (von Beweisgründen.) 15) vorſtellen, darſtellen, für etwas ausgeben, wozu machen.

he is not that ſtupid Fellow, his Maſter would make him, er iſt nicht der dumme Kerl, wozu ihn ſein Herr macht, oder wofür er ihn ausgiebt.

16) geneigt wozu machen. 17) abgeben, ſeyn.

they might make good Soldiers, ſie könnten gute Soldaten abgeben.

Make wird auch in vielen beſondern Ausdrücken mit Partikeln oder andern Wörtern gebraucht, welche ſich auf keine allgemeine Bedeutung zurück führen laſſen.

to make Account, 1. dafür halten, vermeinen.

they made no Account but that &c. ſie glaubten nicht anders, als daß ꝛc. 2. ſchätzen, hochachten; (mit of.)

he makes great Account of him, er macht viel Weſens aus ihm, ſchätzt ihn hoch.

to make after one, einen verfolgen.

to make away, 1. an einen andern Ort bringen, fortſchaffen. 2. durchbringen, verthun.

he makes away with his Eſtates, er bringt ſeine Güter durch, verthut, verſchwendet alles. 3. Hand an ſich ſelbſt legen.

to make away with himſelf, ſich ſelbſt das Leben nehmen, ſich ſelbſt umbringen.

to make the beſt of a bad Game, or of a bad Market, ſich ſo gut man kann, aus einer ſchlimmen Sache wickeln.

to make free with one, ohne viele Umſtände mit jemand umgehen, ihm ohne viele Umſtände begegnen, frey gegen jemand ſeyn.

to make good, 1) behaupten, vertheidigen.

to make good a Siege, einen belagerten Ort tapfer vertheidigen.

to make good his Ground, Stand halten, ſeinen Platz behaupten. 2. erfüllen.

to make good one's Promiſe, ſein Verſprechen erfüllen. 3. erſetzen, gutmachen.

I will make it good to ye, ich will es dir erſetzen, vergüten.

to make light of a Thing, eine Sache gering schätzen, nicht achten, sich nichts daraus machen.
to make Love, sich um die Gunst einer geliebten Person bewerben, den Verliebten spielen, einen Liebesantrag thun.
to make merry, schmausen, sich lustig machen, sich untereinander vergnügen.
to make much of, freundlich begegnen, schmeicheln, pflegen.
the Bird is dead that we have made so much of, der Vogel aus dem wir so viel machten, oder den wir so sehr pflegten, ist todt.
you must not make too much of him, ihr müßt nicht zu vertraulich gegen ihn seyn.
to make of, 1. ausrichten, damit machen.
I can make but very little of it, ich kann nur sehr wenig damit ausrichten oder machen. 2. verstehen, begreifen.
I could not make any Thing of it, ich wußte nicht, was ich daraus machen, wie ich es verstehen sollte, ich konnte es nicht begreifen.
we knew not what to make of it, wir wußten nicht was wir daraus machen sollten. 3. schmeicheln, liebkosen; (diese Redensart ist veraltet.)
to make off, sich davon machen, durchgehen.
to make over, 1. einhändigen, einem andern übergeben, übertragen.
to make over his Right to another, einem andern sein Recht abtreten. 2. anvertrauen.
to make out, 1. erläutern, erklären. 2. beweisen, überzeugen, darthun, ausmachen.
to make Reckoning, übersetzen einige, dafür halten, vermeinen, glauben.
to make sure of, 1 als gewiß betrachten. 2. den Besitz, den Genuß einer Sache versichern.
make sure of this Day, genieße den heutigen Tag.
to make towards, auf jemand oder auf etwas zugehen, zu einem nahen.
to make up, 1. ausbessern.
to make up a Breach, eine Lücke ausbessern. 2. als ein Bestandtheil ausmachen, daraus bestehen.
he was all made up of Love and Charms, er war lauter Liebe und Reiz. 3. formen, bilden.
to (form) make up in Pills, zu Pillen machen.
4. to make up a Shirt, ein Hemd verfertigen. 5. weniger mangelhaft machen, ersetzen.
to make up his Want of Parts by Diligence, den Mangel seiner Fähigkeiten durch Fleiß ersetzen. 6. vergelten, einbringen, vergüten, ersetzen. 7. in Ordnung bringen, in Ordnuug legen.
to make up his Accounts with one, seine Rechnungen mit einem in Ordnung bringen.
to make up a Letter, einen Brief zu sammenlegen. 8. endigen, beschließen, beylegen.
to make up a Quarrel, einen Streit beylegen.
to make up an Account, eine Rechnung schließen.
to make Water, sein Wasser abschlagen.

to Make, tu mähk, v. n. 1) sich nach einem Orte hin bewegen, sich dahin wenden, dahin reisen; (sowohl zu Wasser als zu Lande.)
to make toward Land, nach dem Lande zu steuern.
to make after one, sowohl einem folgen, nachfolgen; als einem nachsetzen, einen verfolgen.
to make at one, auf einen losgehen.
to make away, die Flucht nehmen, davon gehen, sich davon machen.
to make for a Place, auf einen Ort zugehen oder fahren, sich demselben nahen.
to make forth, seinen Weg fortsetzen.
to make off, von einem Orte abgehen, abfahren, fort begeben, abreisen.
to make out of a Harbour, aus dem Hafen segeln.
2) Wirkung haben, zu etwas beytragen.
when it makes for his own Advantage, wenn es ihm vortheilhaft ist.
3) als ein Beweis, oder als eine Ursache wirken.
that which should make for them, was für sie streiten, beweisen soll.
can you make Proof of it? können sie es beweisen.
a Thing that may make to my present Purpose, eine Sache, die zu meinem gegenwärtigen Vorhaben dienen kann.

even my own Confeſſion makes againſt me, ſelbſt mein eigenes Geſtändniß iſt wider mich.

4) ſich ſtellen, den äußern Schein von etwas annehmen.

to make as tho', &c. ſich ſtellen als ob ꝛc.

to Make als v. n. mit einigen Partikeln.

to make away with themſelves, ſich ſelbſt umbringen; (iſt eigentlich ein Activum.)

to make for, vortheilhaft ſeyn, begünſtigen.

to make up for, an Statt eines andern Dinges ſeyn, daſſelbe erſetzen.

to make up for thoſe that are gone, die Stelle der Abgegangenen erſetzen.

to make with, ſich vereinigen, zuſammen kommen.

to Make, in den Rechten, bedeutet, vollziehen, vollenden, ausführen.

to make his Law, heißt, das ausführen wozu man ſich verbindlich gemacht. Z. B. durch ſeinen eigenen Eid oder durch den Schwur anderer, von einer Klage losgeſprochen oder gereiniget werden.

Màke, mâhk, S. 1) die Form, Geſtalt einer Sache. 2) die Natur, Art derſelben. 3) die an ein Ding gewandte Arbeit, die daran verwandte Kunſt. 4) das Macherlohn. 5) ein Compagnon, ein vertrauter Freund; (ein ſeltenes Wort.) 6) eine Art Scheidemünze, ein halber Stüber; (verblümt.)

Màkebate, mâhk'-bâht, S. derjenige, welcher Streit, Unruhe, Verwirrung anſtiftet; ein Friedensſtöhrer, Aufwiegler.

Màken, mâh'-k'n, S. der entſtellte Name Mary, Maria, welcher auch wohl Mawken lautet.

Màke-peace, mâhk'-pihs, S. ein Friedensſtifter; ſiehe Peace-maker.

Màker, mâh'-kör, S. 1) der Schöpfer. 2) derjenige, welcher ein Ding verfertiget, und überhaupt der etwas macht.

he was a Maker of Rings, er verfertigte Ringe.

a Shoe-Maker, ein Schuhmacher, Schuſter.

a Watch-Maker, ein Uhrmacher.

3) der eine Sache in gehörigen Stand ſetzet.

Màkeweight, mâhk'-weht, S. ein jedes kleines Ding, ein Gewicht voll zu machen, die Zugabe, Zulage; auch ein dünnes Licht.

Màking, mâhk'-ing, S. das Machen; ferner die Bedeutungen wie das Verb.

I have a new Suit of Clothes a Making, ich habe ein neues Kleid in der Arbeit, oder ich laſſe mir ein neues Kleid machen.

that was the Making of him, dadurch hat er ſein Glück gemacht, oder das hat ihm auf die Beine geholfen.

Making up bedeutet bey den Deſtillateurs das Anſetzen, oder einen Spiritus zu einem gewiſſen Grade der Stärke zu bringen.

Malachite, mâll'-âkit', auch mâl'-âkit, S. ein Edelſtein von einer dunkelgrünen Farbe, ein Malachit.

Mal-adminiſtràtion, ſiehe Male-adminiſtration.

Mal'ady, mâl'-âdi, S. die Krankheit, Unpäßlichkeit.

Mal'aga, mâl'-âghâ, S. 1) der Name einer Stadt in Spanien, Malaga. 2) eine Art ſüßen Weines, der aus dieſer Stadt kommt, Malaga; auch Malaga-Wine.

Malagma, mâlâgk'-mâ, S. ein Umſchlag, Ueberſchlag über einen ſchadhaften Theil; (bey den Aerzten.)

Mal'anders, mâll'-ândörſt, S. eine trockene Geſchwulſt an der Feſſel eines Pferdes, die Mauke.

Mal'apert, mâll'-âpert, adj. lebhaft ohne Anſtand oder Würde, leichtfertig, muthwillig, ungezogen, naſeweiß.

Mal'apertly, mâll'-âpertli, adv auf eine leichtfertige, ungezogene Weiſe.

Mal'apertneſs, mâll'-âpertneß, S. Leichtfertigkeit, Ungezogenheit, Frechheit, Schamloſigkeit.

Malaſſes, ſiehe Moloſſes.

to Malaxate, tu mâlläcks'-âht, v. a. weich oder geſchmeidig machen, erweichen.

Malaxàtion, mâlläckſâh'-ſch'n, S. die Erweichung, das Erweichen oder Weichmachen.

Màle, mâhl, adj. männlichen Geſchlechts.

a male Child, ein Knabe.

Iſſue-male, Knaben, Söhne.

Màle, mâhl, S. ein jedes Invidium männlichen Geſchlechtes.

in moſt Animals the Male is the greater, bey den meiſten Thieren iſt das Männchen das größeſte.

Male,

Male, mähl, in der Zuſammenſetzung, bedeutet übel, als:

Male-Adminiſtration, mähl-ädminiſträh'-ſch'n, S. üble oder ſchlechte Verwaltung eines öffentlichen Amtes.

Male-content, mähl'-kanntent, or Male-contented, mähl-kanntenn'-ted, adj. übel zufrieden, mißvergnügt.

Male-contentedly, mähl-kanntenn'-tedli, adv. auf eine unzufriedene, mißvergnügte Art.

Male-contentedneſs, mähl-kanntenn'-tedneß, S. Unzufriedenheit, Mißvergnügen; (beſonders über die Regierung.)

Male-contents, mähl-kanntents', S. Stände oder Unterthanen, die ſich wider die Regierung auflehnen, die Mißvergnügten.

Malediƈted, mällidick'-ted, adj. verflucht.

Malediƈtedly, mällidick'-tedli, adv. auf eine verfluchte Art.

Malediƈtion, mällidick'-ſch'n, S. der Fluch, die Verfluchung, Verwünſchung.

Malediƈtory, mällidick'-töri, adv. einen Fluch enthaltend, verfluchender Weiſe, mit Verwünſchung und Verfluchung.

Malefaƈtion, mällifäck'-ſch'n, S. ein Verbrechen, eine Uebelthat.

Malefaƈtor, mällifäck'-torr, S. ein Uebelthäter, Verbrecher.

Maleſeaſence, mählſih'-ſäns, S. das geſetzwidrige Verhalten, eine Uebelthat.

Maleſiee, mähl'-ſis, S. eine Uebelthat, ein Verbrechen.

Maleficence, mähl'-ſiſſens, S. die ſchädliche, bösartige Beſchaffenheit.

Maleſick, or Maleſique, mälleſ-ſick, adj. bösartig, verderblich, ſchädlich.

Malenders, ſiehe Malanders.

Male-practice, mähl-präck'-tis, S. üble, d. i. geſetzwidrige Handlung, eine üble Gewohnheit, ein unerlaubtes Mittel.

Male-tent, mähl'-tent, or Male-totte, mähl'-tatt, S. ein ehemaliger Zoll von vierzig Schillingen, welcher von jedem Sacke Wolle bezahlet wurde.

Malevolence, mälew'-wolens, S. Neigung andern zu ſchaden, böſer Wille; (im harten Verſtande) Bosheit.

Malevolent, mälew'-wolent, adj. geneigt andern zu ſchaden, abgeneigt gegen andere, feindſelig, boshaft, böswillig.

Malevolently, mälew'-wolentli, adv. auf eine übelwollende, abgeneigte, feindſelige, gehäßige Weiſe.

Malevolentneſs, mälew'-wolentneß, S. die Feindſeligkeit, Gehäßigkeit.

Malevolous, mälew'-woloß, adj. geneigt andern zu ſchaden, feindſelig; wie Malevolent.

Malevoloufly, mälew'-woloßli, adv. auf eine feindſelige Art; wie Malevolently.

Malice, mäl'-lis, S. 1) die Bosheit, die Neigung andern zu ſchaden.

to bear Malice, haſſen, Groll empfinden.

2) ein überlegtes, ausgedachtes Verbrechen, eine im Sinne habende Bosheit.

a Sin of Malice, eine vorſetzliche Sünde.

to Malice, tu mäl'-lis, v. a. 1) eine Sache aufs ärgſte deuten. 2) haſſen, feindſelig behandeln; (beyde Bedeutungen ſind veraltet.)

Maliƈious, mälifch'-oß, adj. 1) feindſelig gegen jemanden geſinnet. 2) geneigt, aus Vorſatz Schaden zu thun und darin gegründet, boshaft.

Maliƈiouſly, mälifch'-oßli, adv. auf eine feindſelige, boshafte Art, heimtückiſcher Weiſe.

Maliƈiouſneſs, mälifch'-oßneß, S. die feindſelige, boshafte Geſinnung, Feindſeligkeit, Bosheit, das tückiſche Weſen.

Malign, mällein', adj. 1) abgeneigt, feindſelig, boshaft, übelwollend. 2) anſteckend; (von Krankheiten) bösartig, ſchädlich.

to Malign, tu mällein', v. a. 1) haſſen, übel wollen. 2) Unrecht zufügen, ſchaden.

Malignancy, mälig'-nänſi, S. 1) feindſelige, abgeneigte, böswillige Geſinnung.

the Malignancy of my Fate, mein feindſeliges Schickſal.

2) verderbliche Beſchaffenheit, Bösartigkeit, ſchädliche Eigenſchaft.

Malignant, mälig'-nänt, adj. 1) geneigt andern zu ſchaden, feindſelig.

to repreſent a Thing in a falſe and malignant Light, eine Sache in ein gehäßiges Licht ſtellen.

2) tödtliche

2) tödtliche, verderbliche Eigenſchaften habend; (von Krankheiten.)
malignant Fevers, bösartige Fieber.

Malignant, mälig'-nänt, S. eine feindſelige, übelgeſinnte Perſon, ein Uebelgeſinnter. (In den ehemaligen bürgerlichen Kriegen in England, belegten die Aufrührer die Verfechter der Kirche und Monarchie mit dieſem Namen.)

Malignantly, mälig'-näntli, adv. aus Bosheit, auf eine bösliche, böswillige, boshafte Art, bösartig.

Malignantneſs, mälig'-näntneß, S. Feindſeligkeit, Bösartigkeit; wie Malignancy.

Maligned, mällein'd, part. adj. gehaſſet, geneidet, geſchadet.

Maligner, mällein'-ör, S. 1) eine feindſelige, abgeneigte Perſon, ein Feind. 2) ein bitterer Tadler.

Maligniy, mälig'-niti, S. 1) Vorſatz andern zu ſchaden, Feindſeligkeit, Haß, Bosheit. 2) verderbliche, anſteckende Beſchaffenheit, Bösartigkeit.
the Maligni'y of a Diſeaſe, die Bösartigkeit einer Krankheit.
3) nachtheilige, geſetzwidrige Beſchaffenheit.

Maligniy, mällein'-li, adv. auf eine feindſelige, boshafte, böswillige Art, bösartig.

Malkin, mah'-kin, S. 1) das Verkleinerungswort von Mary, Mariechen. 2) eine junge ſchmutzige Weibsperſon. 3) ein allgemeiner Name für eine Katze. 4) eine Figur von Lumpen, die Vögel damit abzuhalten, eine Vogelſcheu. 5) ein Ofenwiſch.

Malkintraſh, mah'-kintrâſch, S. einer in einer greulichen, häßlichen Tracht.

Malingeror, mällinn'-dſchör-ör, S. (ein Kriegsterm.) einer der ſich krank ſtellt um ſich von einem ſcharfen Commando oder ſonſtigem Dienſte loszumachen.

Mall, mall, S. der verkürzte Name Mary, Maria; (in der gemeinen Sprache, und wird gewöhnlich Moll geſchrieben.)

Mall, mäll, auch mell, S. 1) ein Schlägel, hölzerner Hammer. 2) ein Schlag, Streich; (dieſes iſt jezt veraltet.) 3) die Maillebahn und das Mailleſpiel.

to Mall, tu mäll oder mell, v. a. mit einem Hammer oder Schlägel ſchlagen.

Mallard, mäl'-lärd, S. das Männchen der wilden Ente, der wilde Enterich.

Malleability, mälliabill'-iti, S. Fähigkeit, ſich hämmern oder durch den Hammer ausdehnen zu laſſen, die Dehnbarkeit.

Malleable, mäl'-liabl', adj. fähig gehämmert, d. i., vermittelſt des Hammers ausgedehnt zu werden, dehnbar.

Malleableneſs, mäl'-liabl'neß, S. die Dehnbarkeit vermittelſt des Hammers; wie Malleability.

to Malleate, tu mäl'-liäht, v. a. hämmern, ſchmieden, vermittelſt des Hammers die verlangte Geſtalt geben.

a Mallendat, ſiehe Malanders.

Maſlet, mäl'-let, S. 1) ein hölzerner Hammer, Schlägel. 2) ein Mailleſtock; wie Mall-ſtick.

Mallows, mäl'-lohß, S. der Name eines Gewächſes, die Pappel; (Malva.)
the Roſe-Mallow, die Roſenpappel, Gartenpappel.
the Marſh-Mallow, der Eibiſch, die Althee.
the Jews-Mallow, die Judenpappel.
the Indian, or yellow Mallow, die Indiſche Pappel.

Mallow-Tree, mäl'-loh-trih, S. der Name eines baumartigen Gewächſes, die Lavatera.

Mall-ſtick, mäll'-ſtick, S. der Maillestock.

Malmſey, mäm'-ſi, S. der eigene Name, ſowohl einer Art (Weinſtöcke) Trauben, als des daraus bereiteten Weines, Malvaſier.
Malmſey-Noſe, eine rothe ſinnige Naſe; (reich an Carfunkelgeſchwüren.)

Malocotoon, mällokotuhn', S. eine Art Pfirſchen; ſiehe Melicotony.

Mälſter, ſiehe Maltſter.

Mält, mahlt, S. das Malz.

to Malt, tu mahlt, v. n. 1) Malz machen, mälzen. 2) zu Malz werden.

Mält-Drink, mahlt'-drink, S. ein jedes aus Malz bereitetes Getrank, Bier.

Mält-Duſt, mahlt'-doſt, S. die Ueberbleibſel des Malzes nach dem Brauen, die Trebern; auch Malt-Thicker und Groundmalt.

Mält-flor, mahlt'-flohr, S. der Ort wo das Malz gedörret wird, die Malzdarre.

Malt-

Mált-Horſe, mahlt'-harrs, S. ein nur im Shakeſpeare übliches Wort, wo es einen plumpen, ungeſchickten Menſchen bezeichnet.

Mált-kiln, mahlt'-kiln, S. ein Ofen, Malz darauf zu dörren, die Malzdarre.

Mált-long, mahlt'-lang, S. ein Riß an der Biegung des Hinterſchenkels eines Pferdes.

Mált-man, mahlt'-männ, S. derjenige, welcher Malz für andere macht, der Mälzer.

Mált-mill, mahlt'-mill, S. eine Mühle, Malz darauf zu ſchroten, die Malzmühle.

Máltſter, mahlt'-ſtör, S. der Mälzer; ſiehe Maltman.

Mált-tax, mahlt'-täcks, S. die Auflage auf das Malz, die Malztaxe.

Mált-thicket, mahlt'-thick'-et, S. ſiehe Malt-Duſt.

Mált-worm, mahlt'-worm, S. 1) ein Malzwurm. 2) ſiehe die Bedeutung Malt-long.

Malvàceous, málwäh'-ſchoß, adj. den Pappeln ähnlich, zu denſelben gehörig, pappelnartig.

Malverſation, málwerrſäh'-ſch'n, S. ein jedes betrügliches Verfahren, beſonders Betrug oder Untreue in dem anvertraueten Amte.

Mam, mám, or Mamma, mámmá', S. ein vertraulicher Name, womit ein Kind ſeine Mutter belegt, Mutter, Mama. (In der letzten Sylbe von Mamma, wird das a etwas gedehnt á ausgeſprochen.)

Mamaluck, mám'-álock, S. derjenige, welcher von der Chriſtlichen oder Jüdiſchen Religion zur Türkiſchen übergegangen iſt, ein Mameluck.

Mammary, mám'-mári, adj. zur Bruſt gehörig; auch warzenförmig, wie Mammillary.

Mammèe-Tree, mámmih'-trih, S. der Name eines Afrikaniſchen Baumes, Mammea Linn. (Dieſer Baum hat eine roſenartige Blume, welche hernach zu einer beynahe kugelförmigen fleiſchigen Frucht wird.)

Mammet, mám'-met, S. eine Puppe, eine aufgeputzte Figur.

Mammiform, mám'-miform, adj. die Geſtalt einer Bruſtwarze habend, zitzenförmig.

Mammillary, mám'-millári, adj. zu der weiblichen Bruſt gehörig, den Bruſtwarzen ähnlich.

the mammillary Veins, die Bruſtadern.

Mammock, mám'-mock, S. 1) ein großes unförmliches Stück.

the Ice was broke into large Mammocks, das Eis war in große Schollen zerbrochen. 2) Mammocks im plur. die übriggebliebenen Brocken von einer Mahlzeit.

to Mammock, tu mám'-mock, v. a. in Stücke brechen oder reiſſen, zerreiſſen, zerbrechen, zerfleiſchen.

Mammon, mám'-monn, S. der Gott des Reichthums und Reichthümer überhaupt, (doch nur im verächtlichen Verſtande) der Mammon.

Mammoniſt, mám'-monniſt, S. ein Geiziger, (im verächtlichen Verſtande) ein Geizhals.

Man, männ, S. 1) ein jedes menſchliches Weſen, ein Menſch.

the King is but a Man as I am, der König iſt ſo gut ein Menſch als ich.

this was never heard of by Men, dieſes iſt nie von Menſchen erhöret worden.

they are ſtrange Men, das ſind Ausländer, Fremde; ingleichen, wunderliche Leute.

2) eine Mannsperſon, ein Mann.

the Chief-Man, der Vorgeſetzte, Anführer.

the good Man of the Houſe, der Hausvater.

the Oldman, (im Bergbaue) eine ſchon ehedem gebauete Grube; (auch im Deutſchen) der alte Mann.

a Man of War, heißt zwar ein Kriegesmann, ein Soldat, gewöhnlich aber wird ein Kriegsſchiff darunter verſtanden.

the Men of a Ship, die Schiffsmannſchaft.

a Coalman, ein Kohlenhändler, Kohlenmann.

an Oyſterman, ein Auſternhändler.

3) eine Mannsperſon, die das männliche Alter erreicht hat.

to come up to a Man's Eſtate, das männliche Alter erreichen.

4) ein braver, geſetzter, tapferer Mann.

to ſhew himſelf a Man, ſich als einen Mann, ſich mannhaft beweiſen.

to act or live like a Man, ſich als ein rechtſchaffener Mann aufführen.

had he any Thing of a Man in him, wenn er Herz hätte.

5) ein freyer, unabhängiger Mann.

to be his own Man, ſein eigener Herr ſeyn.

he is not his own Man, er iſt nicht Herr über ſich, iſt außer ſich, kann ſich nicht ſelbſt regieren.

6) ein Bedienter, ein Untergebener.

his Man told me he was gone out, ſein Bedienter ſagte mir, daß er ausgegangen wäre.

they are my Men, das ſind meine Leute.

7) ein Wort der vertraulichen Anrede, auch im verächtlichen Ton.

what are you about Man? was habt ihr vor Menſch?

8) ein Ehemann; (wofür gewöhnlicher Husband.) 9) eine unbeſtimmte Perſon, wie das Deutſche jemand oder man.

if a Man may ask you, wenn man euch fragen darf.

if any Man come, wenn jemand kommt.

I love him beyond any Man, ich liebe ihn mehr als irgend jemanden.

no Man alive, niemand.

this Report went from Man to Man, dieſes Gerücht gieng von einem zum andern.

10) im Damenſpiele, ein Stein; im Schachſpiele hingegen wird der Bauer Man genannt. 11) ein Schiff, als:

a merchant Man, ein Kauffarthey-ſchiff, Handelsſchiff.

a Man of War, ein Kriegsſchiff.

Marble-Head-Men, Cap-Ann-Men, Schiffe, die von den beyden Vorgebürgen Marble-Head und Cap-Ann, in Neuengland, auf den Stockfiſchfang ausgehen.

a Place-Man, ein auf einer gewiſſen Station befindliches Schiff.

12) a Man of the Town, ein Wollüſtling, laſterhafter Menſch, ein den ſinnlichen Vergnügungen ergebener Menſch.

13) a Man of the Turf, derjenige, welcher bey dem Pferderennen das Rennpferd reitet; ſiehe Jockey.

to Man, tu männ, v. a. 1) mit Leuten oder mit Mannſchaft beſetzen, bemannen.

to man a Ship, ein Schiff bemannen.

to man a Town, eine Stadt mit Beſatzung verſehen.

to man the Wall, den Wall beſetzen.

2) befeſtigen, beſtärken.

to man his Soul with proper Reflections, ſeine Seele mit gehörigen Betrachtungen ſtärken.

3) to man a Hawk, einen Falken abrichten, zähmen.

4) bedienen, aufwarten, dienen.

I was never better manned, ich war noch nie beſſer bedienet.

5) feindlich auf etwas zielen; (jetzt veraltet.)

to Manacle, tu mân'-näkl', v. a. mit Handſchellen feſſeln.

Manacled, mân'-näk'ld, part. adj. angefeſſelt, Handſchellen angelegt.

Manacles, mân'-näk'lſ, S. Feſſeln für die Hände, Handſchellen.

to Manage, tu männ'-idſch, v. a. 1) handhaben, verwalten, verweſen, führen.

to manage a War well, einen Krieg gut führen.

2) bewegen, gebrauchen.

long Tubes are cumberſome and ſcarce to be eaſily managed, lange Röhren ſind läſtig und laſſen ſich ſchwer handhaben. Newton.

3) ſparſam gebrauchen, zu Rathe halten. 4) mit Behutſamkeit verfahren, ſchonen. 5) ein Pferd zu ſchulgerechten Bewegungen anhalten, es dreſſiren. 6) zahm machen, bändigen, regieren.

to Manage, tu männ'-idſch, v. n. Geſchäfte verwalten, die Aufſicht haben, abhandeln.

Manage, männ'-idſch, S. 1) die Verwaltung, Handhabung, Führung, Verweſung.

the Manage of a Concern, die Führung oder Verweſung eines Geſchäftes.

2) phyſiſche Behandlung, Bearbeitung.

Quickſilver will not endure the Manage of the Fire, Queckſilber erträgt die Behandlung des Feuers nicht.

3) die Abrichtung eines Pferdes. 4) die Reitbahn, die Reitſchule. 5) die Regierung, Aufſicht, Zucht überhaupt.

Manageable, männ'-idschäbl', adj. 1) leicht zu bewegen oder zu handhaben. 2) leicht zu lenken, zu regieren, biegsam.

Manageableneſs, männ'-idschäbl'neß, 1) die Fähigkeit ohne Mühe beweget, gehandhabet zu werden. 2) Folgſamkeit, Biegſamkeit, Lenkſamkeit.

Management, männ'-idschment, S. 1) die Führung, Verwaltung, Regierung. 2) Betragen, Verhalten überhaupt. 3) Geſchicklichkeit, Kunſt, z. B. with what Management. 4) Geſchäfte, Verkehr mit andern.

he had great Managements with Eccleſiaſticks, er hatte viel Verkehr, oder viel mit Geiſtlichen zu thun.

Managed, männ'-idsch'd, part. adj. geführt, eingerichtet, verwaltet, abgerichtet; ferner ſiehe die Bedeutungen des Verbi.

a well-managed Horſe, or a Horſe well-managed, ein wohl abgerichtetes Pferd.

Manager, männ'-idschör, S. 1) derjenige, der die Aufſicht über etwas hat, der eine Sache führet, verwaltet; ein Anführer, Aufſeher, Vorſteher. 2) ein jeder, der zu einer Sache erfordert wird, der ſie zu verrichten hat.

to appoint Managers for a Conference, eine Unterredung veranſtalten. 3) ein ſparſamer Haushalter, guter Wirth.

Managery, männ'-idschri, S. die Führung, Verwaltung, Handhabung.

the Managery of an Affair, die Führung, Verwaltung einer Sache.

the Managery of the Trade, die Führung des Handels.

2) ſparſamer Gebrauch, Haushältigkeit. 3) eine jede Art des Gebrauchs.

the Management of their Weapons, der Gebrauch oder die Anwendung ihrer Waffen.

Managing, männ'-idsching, S. das Verwalten, die Führung, Handhabung; ferner wie das Verbum.

Manation, mänäh'-sch'n, S. der Zuſtand, da eine Sache von der andern ausgehet oder ausfließet, der Ausfluß.

Man-Bote, männ'-boht, S. die ehemalige Geldſtrafe für einen begangenen Mord; wie Mag-bote, (von Man ein Menſch, und Bote, Geldſtrafe, Buße; im Deutſchen ehedem Mannsgeld.)

Manca, männ'-kä, S. eine ehemalige viereckte Goldmünze, welche ohngefähr 12 Groſchen galt.

Manche, mäntsch, S. ein Ermel; (ein nur in der Wappenkunſt übliches Wort.)

Manchet, mäntsch'-ett, S. z. B. Manchet-bread, ein Semmelbrod, Semmel.

Manchet-Loaf, mäntsch'-ett-lohf, S. eine Semmel.

Manchineel, mäntschinihl, S. der Name eines Weſtindiſchen Baumes, der Manſchinellenbaum.

Man-Child, männ'-tscheild, S. ein Kind männlichen Geſchlechtes, ein Knäbchen.

to Mancipate, tu männ'-sipäht, v. a. feſſeln, binden, abhängig machen, zum Sklaven machen.

Mancipation, mänsipäh'-sch'n, S. gezwungene Abhängigkeit von etwas, Sklaverey.

Manciple, männ'-sipl', S. der Haushalter einer gewiſſen Geſellſchaft; beſonders von den Collegiis auf den Engliſchen Univerſitäten, Oekonomus, Verwalter, Speiſemeiſter.

Mancuſa, männ'-kjuſä, S. der Name einer ehemaligen Engliſchen Münze, welche ungefähr 13 engliſche Schillinge und 4 Stüber galt.

Mandamus, mändäh'-moß, S. ein gerichtlicher Befehl von dem Gerichtshof der King's Bench, ein jeder königlicher ſchriftlicher Befehl; (von dem erſten Worte, mit welchem ſich derſelbe gemeiniglich anfängt.)

Mandarin, mändärihn', S. ein allgemeiner Name eines jeden vornehmen Beamten, Edelmannes und Gelehrten in China, ein Mandarin.

Mandatary, männ'-dätäri, S. (in dem kanoniſchen Rechte) derjenige, welcher vermittelſt eines päpſtlichen Mandates zu einer Pfründe gelanget iſt.

Mandate, männ'-däht, S. 1) ein Befehl, eine Vorſchrift. 2) ein Auftrag, eine Commiſſion.

Mandator, männdäh'-torr, S. der Anführer, Vorſteher, Direktor.

Mandatory, männ'-dätorri, adj. einen Befehl enthaltend, gebietend.

Manderil, männ'-derill, S. ſiehe Mandrel.

Mandible, männ'-dibl', S. ein Kinnbacken, das Inſtrument zum Kauen oder Eſſen.

Mandibular, mändib'-bjulär, adj. zu den Kinnbacken gehörig.

Mandil, männ dill, S. ein Perſiſches Wort, einen Turban, beſonders einen perſiſchen Turban zu bezeichnen.

Mandilion, mändill'-jonn, S. ein weiter Soldatenrock, ein Livereyrock, ein Rockelor.

Mandrake, männ'-dräkk, S. der Name einer Wurzel und ihrer Pflanze, Alraun; (Mandragora.)

Mandrel, Manderel, Mandril, männ-drill, S. (bey den Drechslern) dasjenige Werkzeug, welches die Sache, welche gedrehet werden ſoll, hält, die Docke.

the Pin-Mandrel, die gewöhnliche Docke mit einem Stachel.

Shank-Mandrel, die Hohldocke, welche auch nur Mandrel überhaupt genannt wird.

Manducable, mändju'-käbl', adj. was ſich kauen läßt, was eßbar iſt, oder ſich eſſen läßt.

to Manducate, tu männ'-djukäht, v. a. kauen, eſſen.

Manducation, mändjukäh'-sch'n, S. das Kauen, Eſſen, die Genießung.

Mandy, ſiehe Maundy.

Mane, mähn, S. die langen Haare eines Pferdes auf dem Halſe, die Mähne.

Man-eater, männ'-ihtör, S. ein Menſchenfreſſer, ein Canibal.

Maned, mähn'd, adj. eine Mähne habend.

Manequin, ſiehe Mannikin.

Manes, mäh'-neß, S. die abgeſchiedenen Seelen der Verſtorbenen, auch der Geiſt eines Verſtorbenen, der Schatten, dasjenige, was von dem Menſchen nach dem Tode übrig bleibt.

Mane-ſheet, mähn'-ſchiht, S. eine Art einer Bedeckung des Pferdekopfs, ſo daß nur die Ohren herausſtehen.

to Manege, tu männ'-edſch, v. a. von einem Pferd ſagt man: to manege, wenn es ſeinen Sprung gehörig nach der Rundung macht, woraus zu ſchließen, daß es gehörig zugeritten iſt.

Manege, männ'-edſch, S. von einem Reitpferd, iſt ein Gallop von ungleicher Geſchwindigkeit, doch ſo, daß es ſich leicht wendet und zur Hand iſt; daher a well-maneged Horſe, ein vollkommen gut zugerittenes Pferd.

Manful, männ'-full, adj. beherzt, tapfer, männlich, mannhaft.

Manfully, männ'-fulli, adv. auf eine beherzte, tapfere, männliche Art.

Manfulneſs, männ'-fullneß, S. die Tapferkeit, Beherztheit, Mannhaftigkeit.

Manganeſe, männ'-gänihs, S. der Name eines röthlichen Eiſenerztes, welches in den Glashütten gebraucht wird, Blutſtein, Glaskopf.

Mangcorn, mäng'-kahrn, S. ein von mehrern Arten vermiſchtes Getraide, z. B. Rocken und Gerſte; Mangkorn, Gemenge.

Mange, mähndſch, S. die Raude an den Thieren.

Manger, mähn'-dſchör, S. das Behältniß, woraus die Thiere mit Getraide gefüttert werden, die Krippe, der Trog.

to live at Rack and Manger, verſchwenderiſch leben.

to leave all at Rack and Manger, alles im Stiche laſſen, ſich einer Sache nicht weiter annehmen.

Manger in einem Schiff, iſt ein rundes aus Bretern gemachtes Gefäß, das bey Stürmen dazu dient, das hereinſchlagende Seewaſſer aufzunehmen.

Mangineſs, mähn'-dſchineß, S. die Räudigkeit.

Manginèel-Apple, mändſchinibl'-äppl', S. der Manchinellapfel in Jamaika, unvergleichlich ſchön von Geruch und Farbe, aber zu eſſen tödtlich.

to Mangle, tu mäng'-gl', v. a. 1) zerreiſſen, zerfleiſchen, zerſetzen, ungeſchickt zerſchneiden, zerhauen. 2) verſtümmeln; (beſonders im figürlichen Verſtande.)

moſt of the Books we ſee now-a-Days are full of thoſe Manglings and Abbreviations, die meiſten Bücher heut zu Tage, ſind voll von ſolchen Verſtümmelungen und Abkürzungen.

Mangled, mäng'-gl'd, part. adj. zerfleiſchet, zerſetzet, zerhauen, verſtümmelt ꝛc.

Mangler, mäng'-glör, S. eine Perſon, welche etwas zerreiſſet, zerfleiſchet, verſtümmelt.

Mangling, mäng'-gling, S. das Zerreiſſen, Zerfleiſchen, Verſtümmeln.

Mango, mäng'-gho, S. der Name einer Indianiſchen Frucht, welche eingeſalzen

gesalzen nach Europa gebracht wird, Mango; (sie ist einer Melone oder großen Gurke ähnlich.)

Mangon, mäng'-gkonn, or Mangonel, mäng'-gkonnel, S. ein ehemaliges Rüstzeug, große Steine damit zu schleudern, eine Steinschleuder.

Mangoniſm, mäng'-gkoniſm, S. die Ausbesserung alter Kleider und Geräthschaften; auch der Handel damit.

Mangrove, mäng'-grohw, S. der Name eines Amerikanischen Baumes, der Mangelbaum.

Mangrove-Grape, mäng'-grohw-gräbp, S. eine Amerikanische Pflanze, die Seetraube.

Mängy, män'-dschi, adj. mit der Raude behaftet, räudig.

Man-hater, männ'-häbtör, S. ein Menschenfeind, Menschenfresser.

Man-hood, männ'-hudd, S. 1) die menschliche Natur, Menschheit. 2) männliche, d. i., einem gesetzten Manne anständige Beschaffenheit, Tapferkeit, Mannhaftigkeit. 3) das männliche Geschlecht. 4) das männliche Alter.

Maniac, mäh'-niäck, or Manical, mäneï'-äkäll, adj. wahnsinnig, rasend.

Manichèe, mänitschih', S. der Name einer ehemaligen Art Ketzer, ein Manichäer.

Mani-chord, männ'-i-kahrd, S. ein gewisses Saiteninstrument, ein Clavichordium; wie Claricord.

to Manicle, siehe to Manacle.

Manicole, männ'-ikohl, S. der Name eines Baumes in Surinam, Manikol.

Manifeſt, män'-nifeſt, adj. 1) nicht verborgen, offenbar, bekannt, kund. 2) bloß, unbedeckt; (mit to.)

Manifeſt, män'-nifeſt, or Manifeſto, männifes'-to, S. eine öffentliche Erklärung, öffentliche Protestation, öffentliche Schutzschrift.

to Manifeſt, tu män'-nifeſt, v. a. offenbaren, bekannt machen, entdecken. thy Life did manifeſt &c. dein Leben offenbarte das &c.

Manifeſtàtion, männifeſtäb'-sch'n, S. die Bekanntmachung, Offenbarung, Entdeckung, Erklärung.

Manifeſted, män'-nifested, part. adj. offenbaret, verkündiget, bekannt gemacht.

Manifeſtible, männifes'-tibl', adj. fähig klar, offenbar, augenscheinlich gemacht zu werden.

Manifeſtly, män'-nifeſtli, adv. auf eine klare, deutliche, augenscheinliche Art.

Manifeſtneſs, män'-nifeſtneß, S. die Klarheit, Deutlichkeit, Augenscheinlichkeit, die offenbare Beschaffenheit einer Sache.

Manifeſto, siehe oben Manifeſt, das S.

Manifold, män'-nifohld, adj. von vielfacher und verschiedener Art, vielfaltig, mannigfaltig.

Manifolded, män'-nifohlded, adj. 1) viele oder mehrere Falten habend. 2) vielfach, mannichfaltig; wie das vorige.

Manifoldly, män'-nifohldli, adv. auf mannichfaltige, vielfache Art.

Manifoldneſs, män'-nifohldneß, S. die Mannichfaltigkeit, Vielfältigkeit.

Maniglion, männigk'-gklionn, S. eine der Handhaben der Kanone.

Maniikin, män'-nikin, S. ein kleiner Mann.

Maniiple, männ'-ipl', S. 1) eine Hand voll. 2) (bey den Römern) eine gewisse kleine Anzahl Soldaten zu Fuß. 3) in der Römischen Kirche, die Stola eines Meßpriesters an dem linken Arme.

Manipular, mänip'-pjulär, adj. zu einem Manipulus der alten Römer oder zu einer Schaar Soldaten zu Fuß gehörig.

Mankiller, männ'-killör, S. ein Mörder, Todschläger.

Mankind, mänkeind', S. 1) das menschliche Geschlecht. 2) ein Individuum männlichen Geschlechtes, ein Männchen.

Manleſs, männ'-leß, adj. ohne Mannschaft, ohne Leute, unbemannt.

a manleſs Ship, ein unbemanntes Schiff.

Manlike, männ'-leik, adj. einem Manne ähnlich, anständig, männlich.

Manlineſs, männ'-lineß, S. männliches Ansehen, männliche Würde, männliches Betragen, Tapferkeit.

Manly, männ'-li, adj. einem Manne anständig, in dessen Würde gegründet, männlich, mannhaft, brav, tapfer.

Manna, mán'-ná, S. 1) das Manna, ſüßer Thau. 2) eine Art Gummi, ein ſanftes oder gelindes Laxiermittel.

Manned, mánn'd, part. paſſ. oder part. adj. mit Mannſchaft verſehen, bemannet.

Manner, mán'-nór, S. 1) die Art und Weiſe.

find thou the Manner and the Means prepare, mache du die Art ausfindig und bereite die Mittel.

in like Manner, auf ähnliche Art, gleicher Geſtalt.

in a Manner, auf einige Art, faſt, gleichſam.

2) die Gewohnheit.

as the Manner of ſome is, wie einige zu thun pflegen oder gewohnt ſind.

3) eine Art, d. i., gewiſſe Claſſe ähnlicher Dinge.

all Manner of Men, alle Arten Menſchen.

4) eine Miene, Geberde.

Air and Manner are more expreſſive than Words, Mienen und Geberden drücken mehr aus als Worte.

5) Art des Verhaltens im geſellſchaftlichen Leben; im plur. die Sitten. 6) der Gemüthscharakter, die Gemüthsart. (Dieſes nur im plur.)

they are diſtinguiſhed by their Manners, ſie unterſcheiden ſich durch ihren Gemüthscharakter.

7) künſtliche, ſtudierte Höflichkeit des geſellſchaftlichen Lebens; (auch nur im plural.)

good Manners bound her &c. gute Lebensart verpflichtete ſie ꝛc.

8) to take in the Manner, auf friſcher That ertappen.

9) to leave no Manners in the Diſh, nichts in der Schüſſel laſſen, alles rein auseſſen.

Mannered, mán'-nórd, adj. eine gewiſſe Art von Sitten habend; (nur in Zuſammenſetzungen.)

ill-mannered, ungeſittet.

Mannerlineſs, mán'-nórlineſs, S. geſittetes Betragen, gute Lebensart, Höflichkeit.

Mannerly, mán'-nórli, adj. höflich, gute Lebensart verrathend und darin gegründet, wohlgeſittet, manierlich.

Mannikin, mán'-nikin, S. ein kleiner Mann, ein Männchen, ein Zwerg; auch Manikin, Manequin.

Manning, mán'-ning, S. 1) ein Tagewerk. 2) das Bemannen einer Flotte, die Bemannung, die Beſetzung mit Mannſchaft.

Manniſh, mán'-niſch, adj. 1) das Anſehen eines Mannes habend, männlich. 2) kühn, verwegen, unverſchämt.

Mannoper, mán'-nappór, S. eine geſtohlne Sache, welche einem Diebe auf friſcher That wieder abgenommen worden.

Manoeuvering the Apoſtles, ein Sprüchwort, den Peter plündern und es dem Paul geben, oder dem einen nehmen und es dem andern geben.

Manometer, mánam'-mitór, S. ein Werkzeug, die Veränderungen in der Luft daran zu erkennen, ein Luftmeſſer, Manometer; auch Manoſcope.

Manor, mán'-norr, S. geſtohlnes Gut; ſiehe Mannoper.

Manor, or **Manour**, mán'-norr, S. ein adeliches Gut oder Rittergut mit den Untergerichten.

to have a Manor in Groſs, die Untergerichte haben, ein Court-Baron oder Gerichtsherr ſeyn. Oft wird auch ein jedes Landgut Manor genannt.

Manor-Houſe, mán'-norr-haus, S. das Wohnhaus eines Gerichts- oder Gutsherrn auf dem Lande, das Herrenhaus.

Manoſcope, mán'-oſkohp, S. ein Luftmeſſer.

Man-queller, ein Mörder; ſiehe Mankiller.

Mans-blood, mánz'-blodd, S. der Name einer Pflanze, Diſtelkraut.

Manſe, mánſ, S. 1) ein Haus auf dem Lande mit dem dazu gehörigen Felde, ein Bauerhaus, Bauergut. 2) ein Pfarrhaus.

Man-ſervant, mánn'-ſerr'-want, S. ein Bedienter.

Manſion, mánn'-ſch'n, S. 1) das Haus des Guts oder Gerichtsherrn, das Herrenhaus. 2) das Wohnhaus, der Ort des Aufenthalts. 3) der beſtändige Aufenthalt, die Wohnung.

Manſion-houſe, mánn'-ſch'n-haus, S. das Wohnhaus, wie Manſion; auch die Reſidenz.

Manſion-houſe, wird auch gewöhnlich des Lord-Mayor's Haus in London genannt.

Man-slaughter, männ'-slahtör, S. ein Mord, Todschlag, Blutvergießen.
Man-slaughter ist in den Rechten ein unversehener, unvorsetzlicher Todschlag, zum Unterschiede von Murder, einem vorsetzlichen Todschlage oder einem Morde.

Man-slayer, männ'-slähör, S. der einen andern umgebracht hat, ein Todschläger; (im engern Verstande) ein unvorsetzlicher Todschläger.

Manſuete, männ'-swiht, adj. sanftmüthig, zahm, freundlich.
manſuete Birds, zahme Vögel.

Manſuetude, männ'-swihtjud, S. die Sanftmuth, Freundlichkeit, Artigkeit.

Manteau, männto', S. ein Frauenzimmermantel.

Mantel, männ'-t'l, S. der vordere hervorragende Theil, und oft die ganze vordere Mauer eines Kamines, (auch im Deutschen) der Mantel; im Englischen auch Mantle-Tree.

Mantelet, männtilett', S. 1) ein kleiner Mantel der Frauenzimmer. 2) ein französischer Prälatenmantel. 3) (im Kriegswesen) eine Verkleidung von Bretern, die Arbeiten der Schanzgräber dahinter zu verbergen, die Blendung, der Mantel; auch ein Sturmdach. Einige schreiben es Mantlet.

Man-Tiger, männ-tei'-ghör, S. eine Art großer Affen, der Pavian.

Mantle, männ'-t'l, S. 1) ein Mantel. 2) ein langer Schleyer des weiblichen Geschlechtes.
Lady's Mantle, der Name einer Pflanze, Frauenmantel.
3) ein Tuch zur Zierde, worin die Kinder zur Taufe getragen werden. 4) in der Wappenkunst sind Mantles die herum hangenden Enden der Helmdecke; auch Mantlings.

to Mantle, tu männ'-t'l, v. a. bedecken, verbergen, verstellen, verhüllen.

to Mantle, tu männ'-t'l, v. n. 1) die Flügel ausbreiten; (wie manche Vögel zum Vergnügen zu thun pflegen.) 2) sich vergnügen, lustig machen, schmausen. 3) sich ausbreiten, sich verbreiten. 4) Schaum setzen, schäumen. 6) gähren, in einer heftigen innern Bewegung seyn.
mantling Blood, wallendes Blut.

Mantle-Tree, männ'-t'l-trih, S. der Mantel um einen Kamin; wie Mantel.

Mantlet, siehe Mantelet.

Mantlings, siehe Mantle, S. No. 4.

Mantoe, Mantow, männ'-to, S. ein Frauenzimmermantel; siehe Manteau.

Man-Trap, männ-träpp', S. das weibliche Geburtsglied; (verblümt.)

Mantua, männ'-tschua, auch männ'-tjuä, S. ein Oberkleid der Damen.

Mantua-maker, männ'-tju mäh'-kör, auch männ'-tjuä mäh'-kör, S. ein Frauenzimmerschneider.

Manual, männ'-juäll, adj. 1) was mit der Hand geschiehet.
without the Assistance of manual Operations, ohne Beyhülfe der Hand.
2) was mit eigener Hand geschiehet.
His Majesty's Sign manual, Sr. Majestät eigenhändige Unterschrift.

Manual, männ'-juäll, S. ein kleines Buch, welches man bequem in der Hand halten kann, ein Handbuch.

Manualist, männ'-juälist, S. ein Handwerksmann, Handwerker.

Manùbial, männjub'-biall, adj. zur Beute im Kriege gehörig.

Manùbrium, männjub'-briomm, S. das Heft, der Stiel, Handgriff.

Manucaption, männjukäpp'-sch'n, S. die schriftliche Bürgschaft.

Manucaptor, männjukäpp'-torr, S. derjenige, welcher eine schriftliche Bürgschaft stellt.

Manuduction, männjudock'-sch'n, S. die Führung bey der Hand, Handleitung, Leitung.

Manuductor, männjudock'-torr, S. 1) der Handleitung leistet, Führer, Anführer. 2) der Aufseher, Vorgesetzte. 3) derjenige, so bey der Kirchenmusik das Zeichen giebt und den Takt schlägt.

Manufacture, männjufäck'-tschur, S. 1) die Verfertigung einer Sache nach den Regeln einer Kunst oder eines Handwerks. 2) eine jede durch Kunst hervorgebrachte Sache, ein Werk. 3) ein Gebäude, worin solche Arbeit verfertiget wird; auch eine Anstalt, wo Waaren einer Art in Menge verfertiget werden, eine Manufaktur. 4) Getränke; (in England Bier) so aus Landesprodukten gemacht, zubereitet oder gebrauet werden.

to Manufacture, tu männjufäck'tschur, v. a. 1) durch künstliche Handarbeit verfertigen, hervorbringen. 2) zu solcher Arbeit gebrauchen, verarbeiten.

we manufacture our Wool, wir verarbeiten unsere Wolle.

Manufactured, männjufäck'tschur'd, part. adj. verarbeitet ꝛc.

Manufacturer, männjufäk'tschurör. S. 1) ein Verfertiger künstlicher Handarbeiten, ein Handwerker, Künstler. 2) der Eigenthümer einer Manufaktur.

Manufacturing, männjufäck'tschuring, S. das Zubereiten, Verfertigen der Manufaktur- oder Fabrikwaaren.

to Manumise, tu män'njumeiß, v. a. der Leibeigenschaft, der Sklaverey entlassen, frey lassen; wie to manumit.

Manumission, männjumisch'ön, S. die Entlassung aus der Leibeigenschaft oder Sklaverey, die Freylassung.

to Manumit, tu männjumitt', v. a. frey lassen, aus der Sklaverey erlösen.

Manumitted, männjumit'ted, part. adj. freygelassen, aus der Sklaverey entlassen.

Manùrable, mänju'räbl', adj. zum Feldbaue geschickt oder bequem.

manurable Lands, baubares, tragbares Land.

Manùrance, mänju'räns, S. der Feldbau, Landbau, Ackerbau; wie Agriculture.

to Manùre, tu mänjuhr', v. a. 1) durch Handarbeit fruchtbar machen, das Feld bauen. 2) düngen, das Land misten.

Manùre, mänjuhr', S. alles dasjenige, womit man einen Acker düngt, Dünger, Düngung.

Manùred, mänjuhr'd, part. adj. gedüngt.

Manùrement, mänjuhr'ment, S. der Anbau, Verbesserung, Cultur.

Manùrer, mänjuh'rör, S. ein Landmann, Feldbauer, einer der das Land düngt.

Manùring, mänjuhr'ing, S. das Düngen, Zurichten, Bauen des Landes, Befruchten des Landes.

Manuscript, män'njuskript, S. 1) ein geschriebenes Buch; (im Gegensatze eines gedruckten) eine Handschrift, Manuskript. 2) jemandes eigenhändige Schrift, eigene Hand.

Man-worth, männ'worth, S. 1) der Preis auf eines Mannes Kopf, der Werth, der auf den Kopf eines Mannes gesetzt wird. 2) die ehemalige Geldbuße für einen begangenen Todschlag; wie Man-Bote. In engerer Bedeutung, die ehemalige Geldstrafe an den Lehns- und Gutsherrn, für den Todschlag seines Vasallen.

Many, men'ni, adj. 1) aus einer großen oder beträchtlichen Anzahl bestehend, viel.

a good many, a great many, sehr viele.

many Times, vielmals, oft.

to make many Words, viele Worte machen, weitschweifig seyn.

we are too many by half, es sind unserer die Hälfte zu viel.

2) von einer mehrfachen unbestimmten Anzahl, da es dann im Deutschen bald durch viel, bald durch manch, bald auf andere Art gegeben wird.

many a Time, many Times, bedeutet daher außer der obigen Bedeutung auch zuweilen, manchmal, mehrmal, zum öftern ꝛc.

many a Man, mancher, mancher Mensch.

many a Tear, manche Thräne.

as many as, so viel als.

so many Men so many Minds, so viel Köpfe, so viel Sinne.

3) mächtig, stark; (mit too in der niedrigen Redensart) als:

he is too many for me, er ist mir zu stark, zu mächtig, er ist mir sehr überlegen.

Many, men'ni, S. eine große Anzahl, Menge.

Many-coloured, man'ni-kollör'd, adj. aus mehr Farben bestehend, vielfarbig, bunt.

Many-cornered, men'ni-kornör'd, adj. viele, d. i., mehr als zwölf Ecken haben, vieleckig.

Manyfeet, men'nifiht, S. 1) der Name einer Gewächspflanze mit vielen Füßen. 2) der Vielfuß, der Blackfisch mit vielen Füßen, der Polyp.

Many-headed, men'ni-hedded, adj. viele Köpfe habend, vielköpfig.

Many-languaged, menni-läng'gwidsch'd, adj. viele Sprachen habend.

Many-

Manypèopled, mennipib'-pl'd, adj. ſtark bewohnt, volkreich, ſehr bevölkert.

Manytimes, men'-niteimß, adv. oft, mehrmals, zum öftern.

Map, måpp, S. 1) eine Land- oder Seekarte; (Charte.) 2) ein Proſpekt von einem Gute oder Grundſtück nach einer genauen gerichtlichen Ausmeſſung. 3) ein Wiſch oder Beſen von Flocken oder Lappen.

to Map, tu måpp, v. a. abzeichnen, verzeichnen, mappiren; (wird wenig gebraucht.)

Maple, Maple-Tree, måb'-pl'-trib, S. der Name eines Baumes, der Ahorn, die Maßholder.

Mappery, måp'-pöri, S. die Kunſt, Riſſe zu verfertigen, die Reißkunſt.

to Mar, tu mårr, v. a. ſchlechter machen, verderben, beſchädigen, verletzen.

take Care thou mar not, when thou thinkſt to mend, nimm dich in Acht, daß du es nicht ſchlechter machſt, ſtatt es verbeſſern zu wollen.

Mara, måb'-rå, S. ein ſtillſtehendes Waſſer, ein Teich, Pfuhl; (veraltet.)

Maràce, måråbß, or Maracock, mår'-åkack, S. die Paſſionsblume.

Maranatha, måråndth'-å, S. (ſyriſch.) dieſes bedeutet, der Herr kommt, oder der Herr iſt gekommen. (Es war eine Form des Verbannens oder Excommunicirens bey den Juden; auch des Verwünſchens oder des Fluches.)

Marasmus, måraß'-moß, S. eine langſam auszehrende Krankheit, die Auszehrung.

Marauder, måbrabd'-ör, S. ein Soldat ſo heimlich und wider Befehl auf Beutemachen ausgehet, ein Marodeur; auch, ein Räuber, ein muthwilliger Bettler.

Marauding, måbrabd'-ing, S. 1) ein Haufen Marodeurs. 2) das Marodiren.

Maravèdis, mårråwib'-dis, S. eine kleine ſpaniſche Münze von Kupfer.

Marble, mår'-bl', S. 1) Marmor, ein koſtbarer Stein, der zu Statüen und zierlichen Gebäuden gebraucht wird, der eine feine Politur annimmt, und in ſtarker Hitze zu Kalk brennt. 2) kleine Kugeln oder Schoſſe, womit die Kinder zu ſpielen pflegen, Schnellkäulchen. 3) ein wegen ſeiner Kunſt oder Aufſchrift merkwürdiger Stein, auch wenn er eben nicht von Marmor iſt.

the Oxford Marbles, die alten griechiſchen Steinſchriften zu Oxford.

Marble, mår'-bl', adj. 1) aus Marmor verfertiget, marmorn. 2) bunt oder vielfarbig, wie Marmor, marmorirt.

to Marble, tu mår'-bl', v. a. den bunten Adern oder Flecken des Marmors ähnlich machen, marmoriren.

marbled, marmoriret.

marbled Paper, türkiſches Papier.

Marble-cutter, mår'-bl'-kot'-tör, S. derjenige, welcher den Marmor bearbeitet und poliret, ein Steinpolirer.

Marble-head-man, ſiehe unter Man.

Marble-hearted, mårbl'-hårted, adj. hartherzig, unempfindlich, grauſam.

Marbling, mår'-bling, S. das Marmoriren, oder die Kunſt, Farben ſo auf Stein zu legen, daß es wie Marmor ausſiehet.

Marbling of Books, bedeutet die Schale eines Buches mit ſchwarzen Fleckchen überſprengen.

Marcaſite, mår'-käſeit, S. Markaſit, ein Name, welcher mehreren Arten von Mineralien beygelegt wird. (Am häufigſten iſt es ein kryſtalliniſch gebildeter Schwefelkies, welcher auch im Deutſchen den Namen Markaſit führet.)

Marc-grave, mår'-gråbw, S. ein deutſcher Markgraf; ſiehe Margrave.

March, märtſch, S. der dritte Monat im Jahr, der März; (wird etwas gedehnt ausgeſprochen.)

March-many Weathers, das unbeſtändige März- (in Deutſchland April-) wetter.

March, märtſch, S. 1) die Bewegung eines Haufens Soldaten, der Marſch. 2) ein feyerlicher, ernſthafter, auch ein mühſamer Gang, ein Zug. 3) das Zeichen zum Aufbruche der Truppen, der Marſch.

to ſtrike up, or beat the March, den Marſch ſchlagen.

4) die Gränzen; doch dieſes iſt nur im plur. Marches gebräuchlich.

to March, tu märtſch, v. n. 1) ſich von der Stelle bewegen, marſchiren.

to march on, fortmarſchiren, fortziehen.

to march in the Rear, hintennach ziehen.

2) auf eine ernſthafte, bedächtige Art gehen.

to march off, fortgehen, abziehen, davon marſchiren; (figürlich) ſterben.

to March, tu mârtſch, v. a. 1) Truppen in Bewegung ſetzen, ſie marſchiren laſſen. 2) in einen regelmäſigen Gang bringen und darin erhalten.

March-Beer, mârtſch'-bihr, S. Bier, welches im März gebrauet wird, Märzbier.

Marcher, mârtſch'-ör, S. derjenige, welcher die Aufſicht über die Gränzen hat.

Lord-Marchers, waren ehedem Lords an den Gränzen von Schottland und Wallis, welche die Gränzen zu bewahren hatten, ſo wie ehedem die Markgrafen in Deutſchland.

Marches, mârtſch'-es, S. pl. die Gränzen.

Marchet, mârtſch'-ett, S. diejenige Gebür, welche der Vaſall dem Lehns- oder Gutsherrn für die Erlaubniß, ſich zu verheyrathen, entrichtet; wie Maiden-rent.

March-hare, mârtſch'-hähr, S. ein Märzhaſe, ein Haſe der im März geworfen worden.

he is as mad as a March-hare, er iſt ſo muthwillig als ein Märzhaſe.

Marching, mârtſch'-ing, S. das Marſchiren, und ſo ferner wie das Verb.

Marchioneſs, mâr'-tſchonneß, S. eine Markgräfin.

Marchpane, mârtſch'-pähn, S. eine Art Gebackenes von Mandeln und Zucker, Marzipan.

March-Sun, mârtſch'-ſonn, S. die Märzſonne.

Marcid, mâr'-ſidd, adj. 1) mager, welk, verwelkend. 2) auszehrend.

a marcid Fever, ein auszehrendes Fieber.

Marcioniſt, mâr'-ſioniſt, S. ein Anhänger des ehemaligen Ketzers Marcion, ein Marcioniſt.

Marcour, mâr'-korr, S. die Auszehrung, Abzehrung, das Magerwerden, Verwelken.

Mare, mähr, S. 1) ein Mutterpferd, eine Stute. 2) eine nächtliche Beklemmung, welche der große Haufe einem bösartigen Geiſte zuſchreibet, der Alp; (im Niederdeutſchen) der Mahr, im Engliſchen auch Nightmare.

Mare-colt, mähr'-kohlt, S. ein Stutenfüllen; welches auch Foal genannt wird.

Mare-faced, mähr'-fähſ'd, adj. eine flache Stirn wie eine Stute habend.

Mare-maid, eine Sirene; ſiehe Mermaid.

Mare's-Neſt, mährs'-neſt, S. im folgenden Sprüchwort:

he has found the Mare's Neſt and is laughing at the Eggs, ſagt man von einem, der ohne den geringſten Anſchein von einer Urſache lacht.

Mareſchal, mâr'-ſchâll, S. ein Oberbefehlshaber einer Armee; ſiehe Marſhal.

Margaret, mâr'-gâret, S. ein weiblicher Vorname, Margaretha; welcher auch in Marget oder Meg verkürzt wird.

Margarite, mâr'-gâreit, S. eine Perle.

Margarites, mâr'-gâreits, S. weiße Gänſeblümchen; ſiehe Daiſy.

Margary, mâr'-gâri, S. ein weiblicher Vorname; ſiehe Margaret.

Marge, mârdſch, } S. 1) der
Margent, mâr'-dſchent, } Rand, das
Margin, mâr'-dſchin, } äußerſte eines jeden Dinges.

the upper Marge of his Shield, der obere Rand ſeines Schildes.

the beached Margent of the Sea, am Strande, am Ufer der See, an der Seeküſte.

the Margin of a Wound or Sore, der Rand einer Wunde.

2) beſonders der Rand eines Buches oder Blattes.

'twas written on the Margin, es war auf den Rand geſchrieben.

Marginal, mâr'-dſchinâll, adj. auf den Rand geſchrieben oder geſtellt.

a marginal Gloſs, eine Randgloſſe.

Marginated, mâr'-dſchinâ'ted, adj. mit einem Rande verſehen, was einen Rand hat.

Margrave, mâr'-grähw, S. ein Markgraf, der Titel eines Fürſten in Deutſchland.

Margraviate, mâr'-grähwiâht, S. ein Markgrafthum.

Marice, Morice, Morris, mar'-ris, S. ein männlicher Name, Moritz, Mauritius.

Marjarom, Marjerom, Marjoram, ſiehe Marjorum.

Mariets,

Mariets, mär'-riets, S. eine Art Violblume, Glockenblume, Marienglöcklein; im Engliſchen auch Coventry-Bell.

Marigold, mär'-rigohld, S. der Name einer Pflanze, Ringelblume.

Marſh-Marigold, die Dotterblume.

Corn-Marigold, die Goldblume.

the French oder African Marigold, die Sammetblume.

To Marinate, tu mär'-rinäht, v. a. Fiſche einſalzen, und ſie dann in Oel oder Eſſig aufbewahren, mariniren, einmachen.

Marinated, mär'-rinähted, part. adj. 1) eingeſalzen, mit Eſſig und Pfeffer eingemacht. 2) nach einer auswärtigen Plantation transportiret; (von Verbrechern.)

Marine, märihn', adj. 1) zur See gehörig.

marine Bodies, Seekörper.

2) zur Schiffahrt und zum Seeweſen gehörig.

marine Troops, Seetruppen.

marine Affairs, Seeangelegenheiten.

Marine, märihn', S. 1) der Inbegriff aller zur Schiffahrt und zum Seekriege gehörigen Anſtalten, das Seeweſen. 2) ein Seeſoldat.

Marines, Seetruppen, die zu Schiff dienen und zu Landungen gebraucht werden.

Mariner, mär'-rinör, S. ein jeder Seemann, es ſey ein Schiffer oder Matroſe.

Marine-Officer, märihn'-af-fiſör, S. 1) ein Officier der Marine oder der Seeſoldaten. 2) eine leere Flaſche; (weil die Officiere der Marine von den wirklichen Seeleuten oder Matroſen, als unnütz angeſehen werden.)

Marjorum, mär'-dſchovomm, S. der Name einer gewürzhaften Pflanze, Majoran, Doſten, Wohlgemuth.

Sweet Marjorum, der wohlriechende oder eigentliche Majoran.

Baſtard Marjorum, wilder Majoran, Doſten.

Marſh, mär'-iſch, S. ein Moraſt, Sumpf, weicher Boden, wäſſeriger Grund.

Marſh, mär'-iſch, adj. ſumpfig, moraſtig; wie Marſhy.

Marital, mär'-ritäll, adj. zu einem Ehemann gehörig, in deſſen Beſchaffenheit und Vorzügen gegründet.

the marital Affection, die eheliche Liebe.

the marital Authority, die Gewalt eines Ehemanns.

Maritated, mär'-ritähted, adj. die einen Mann hat, verheyrathet.

Maritimal, märit'-timäll, or Maritime, mär'-ritim, adj. 1) zur See verrichtet.

a maritime Voyage, eine Seereiſe.

2) zu dem Seeweſen gehörig.

the maritime Service, der Seedienſt.

3) an die See gränzend, am Meer gelegen.

a maritime Town, eine Seeſtadt.

maritime Shores, Seeufer, Küſten.

Mark, märk, S. 1) ein eigener männlicher Vorname, Markus. 2) die landesherrliche Erlaubniß im Kriege Repreſſalien zu gebrauchen, einen Kaper abzugeben; auch Marque. Daher a Letter of Mark, ein ſolcher Erlaubnißbrief, Kaperbrief; ingleichen ein Kaperſchiff ſelbſt. 3) der Name eines Gewichtes von 8 Unzen, eine Mark. 4) eine Engliſche Rechnungsmünze, welche 13 Schillinge und 4 Stüber gilt. 5) ein jedes Zeichen, woran etwas erkannt wird, ein Kennzeichen, Zeichen, Spur, Merkmal.

certain Marks, gewiſſe Merkmale.

there are ſcarce any Marks left &c. es ſind kaum noch einige Spuren übrig ꝛc.

6) verſchiedene beſondere Arten von Zeichen, Kennzeichen oder Merkmalen; denn es werden auch ein Brandmal, eine Strieme oder Schwiele von einem Schlage, ein Gränzzeichen, ein Fußtapfen ꝛc. oft nur Marks genannt; als:

the Mark in the Horſe's Mouth, das ſchwarze Zeichen an den Zähnen eines Pferdes, woran man deſſen Alter erkennet. Ferner das Zeichen, welches derjenige, der nicht ſchreiben kann, ſtatt ſeines Namens auf eine Urkunde macht, das Handzeichen.

7) das Merkmal wornach man zielet.

to miſs his Mark, ſein Ziel verfehlen.

To Mark, tu märk, v. a. 1) durch ein Zeichen von andern Dingen unterſcheiden, zeichnen. 2) durch ein Zeichen kenntlich machen, zeigen, weiſen.

to mark out, auszeichnen, bezeichnen.

3) beobachten, merken, bemerken. 4) als wichtig oder gut, bemerken.

I mark it not, ich achte es nicht.

to

to Mark, tu märk, v. n. beobachten, anmerken; von einem Pferde ſagt man: it marks, wenn es ſein Alter durch einen ſchwarzen Fleck in der Höhlung der Eckzähne zeigt, da es 5 Jahr alt iſt.

Marker, märk'-ör, S. 1) derjenige, welcher etwas zeichnet oder bezeichnet. 2) derjenige, welcher etwas bemerket, beobachtet. 3) der Marqueur in einem Ballhauſe.

Market, mär'-kit, S. 1) die zum öffentlichen Kauf und Verkauf privilegirte Zeit, der Jahrmarkt, die Meſſe.

a Clerk of the Market, ein Marktmeiſter oder Marktſchreiber.

2) der Markt, Marktplatz.

the Herb-Market, der Kräutermarkt.

the Fiſh-Market, der Fiſchmarkt ꝛc.

3) Kauf und Verkauf, Handel.

the Pope makes good Markets of the Sins of People, der Papſt treibt einen einträglichen Handel mit den Sünden des Volks.

good Ware makes quick Markets, gute Waare verkauft ſich ſelbſt.

4) wird unter Market auch der Preis verſtanden.

ſo of old, was Blood and Life at a low Market ſold, ſo wurde auch, vor alten Zeiten, Blut und Leben um einen geringen Preis verkauft.

5) (ſprüchwortsweiſe) you brought your Hogs to a fine Market, ihr habt ſaubre Arbeit gemacht, ihr ſeyd hübſch hinweg gekommen, habt eure Sachen trefflich ausgerichtet; (ſpöttiſch.)

to Márket, tu mär'-kèt, v. a. auf einem Markt handeln, kaufen oder verkaufen, Jahrmärkte oder Meſſen beziehen.

Márketable, mär'-kètábl', adj. ſo beſchaffen, daß es auf öffentlichen Märkten mit Nutzen verkauft werden kann, verkäuflich, gangbar, gut.

Market-Bell', märkèt-bell', S. die Glocke, womit ein Jahrmarkt oder Meſſe eingelautet wird, die Marktglocke, Meßglocke.

Market-Croſs, märkèt-kraſſ', S. ein Kreuz, welches da aufgerichtet wird, wo ein Markt gehalten werden ſoll, das Marktkreuz.

Market-Day, märkèt-dáh', S. der Tag, an welchem Waaren öffentlich zum Verkaufe gebracht werden, der Markttag.

Market-Folks, mär'-kèt-fohks, S. Leute, die einen Markt beſuchen, Marktleute.

Market-Geld, mär'-kèt-geld, S. die Gebür für die Freyheit, einen Markt beſuchen zu dürfen; das Marktgeld, der Marktzoll.

Market-Houſe, mär'-kèt-haus, S. ein Kaufhaus, Markthaus.

Market-Maid, mär'-kèt-mähd, S. eine weibliche Perſon, welche auf den Kauf oder Verkauf ausgehet.

Market-Man, mär'-kèt-männ, S. eine Mannsperſon, welche zu Markte auf den Kauf oder Verkauf ausgehet; ein Handelsmann.

a good Marketman, einer der das Einkaufen verſtehet.

Market-Place, mär'-kèt-pläbs, S. der Marktplatz, der Platz wo ein Markt gehalten wird.

Market-Price, mär'-kèt-preis, or Market-Rate, mär'-kèt-ráht, S. der Preis, für welchen eine Waare auf öffentlichen Märkten verkauft wird, der Marktpreis.

Marketting, mär'-kètting, S. 1) das Beſuchen eines Marktes um des Handels willen, das Handeln. 2) der unerlaubte Gewinn, welchen ſich das Geſinde am Einkaufe macht; dieſes nur im plural. als Markettings, Schmänzelpfennige.

Market-Town, mär'-kèt-taun, S. eine Stadt, welche mit einem Jahrmarkte verſehen iſt, eine Marktſtadt, Marktflecken.

Market-Woman, mär'-kèt wummonn, S. eine Frau, welche auf den Kauf oder Verkauf ausgehet.

a good Market-Woman, eine Frau, welche ſich gut auf den Einkauf verſtehet.

Marking, märk'-ing, S. das Zeichen, Bezeichnen, Bemerken; ferner wie das Verbum.

Marking Iron, märk'-ing eiorn, S. ein Eiſen, womit man ein Zeichen auf etwas brennet, das Brenneiſen, Brandeiſen.

Markman, märk'-männ, or Marksman, märks'-männ, S. einer der geſchickt iſt das Ziel zu treffen, ein Schütze.

a good, a bad Marksman, ein guter, ein ſchlechter Schütze.

Marl, märl, S. der Name einer kalkartigen Erde, Mergel, Düngererde.

to Marl, tu märl, v. a. mit Mergel düngen, mergeln.

sandy Land marled will bear good Peaſe, ſandiges Land mit Mergel gedünget, trägt gute Erbſen.

to Marl, tu märl, v. a. (in der Schiffahrt) die Segel mit Webeleinen befeſtigen.

Marline, mär'lin, S. (in der Schiffahrt) lange Stricke von ungedrehetem Hanf, in Pech getaucht, mit welchen die Taue wider das Reiben umwunden werden; Strickwerk zu Raabandern, Webeleinen.

Marlinespike, mär'linſpeik, S. (in der Schiffahrt) ein kleines Stück Eiſen, Seile an einander zu befeſtigen.

Marling, märl'ing, S. das Düngen mit Mergel, das Mergeln.

Marlpit, märl'pitt, S. eine Mergelgrube.

Marly, mär'li, adj. voll Mergel, mergelicht.

a marly Bottom, ein Mergelgrund.

Marmalade, mär'mäläd, } S. mit Zu-
Marmalet, mär'mälett, } cker eingekochter
Marmelade, mär'miläd } Quittenſaft, und ſolcher eingekochter Saft auch von andern Früchten, als Pfirſchen ꝛc. Marmelade.

Marmoration, märmorä'ſch'n, S. das Ueberziehen, Belegen mit Marmor, das Marmoriren.

Marmorean, märmoh'riän, adj. aus Marmor verfertiget, marmorn.

Marmoſet, mär'moſett, S. 1) eine Art ſchwarzer Meerkatzen mit zottiger Mähne, ein kleiner Affe. 2) (figürlich) eine ungeſtalte, ſeltſame Perſon; auch ein lächerliches Lied.

Marmot, märmuht, } S. ein Murmelthier.
or
Marmotto, mär'matto, }

Maronites, mär'roneits, } S. eine Sekte morgenländiſcher Chriſten auf dem Berge Libanon, Maroniten.
or
Maroniſts, mär'roniſts, }

Maroóning, märuhn'ing, S. das Ausſetzen eines Menſchen an einer unbewohnten Küſte.

Marow, mäh'ro, S. ein Landſtreicher, muthwilliger Bettler, ein nichtswürdiger Menſch.

Marque, märk, S. ſiehe Mark, ein Kaperbrief ꝛc.

Marqueſs, ſiehe Marquis.

Marquetry, mär'kettri, S. eingelegte Arbeit.

Marquis, mär'kwis, oder mär'kiß, S. in England eine Claſſe des hohen Adels, welche unmittelbar auf die Herzoge folgt und noch vor den Grafen gehet, ein Marquis.

Marquiſate, mär'kwißäht, } S.
or
Marquisdom, mär'kwißdomm, } die Herrſchaft eines Marquis, das Marquiſat.

Marquiship, mär'kwisſchipp, S. die Würde eines Marquis.

to Marr, ſiehe to Mar.

Marred, mär'r'd, part. adj. verderbt.

Marrer, mär'rör, S. eine Perſon, welche etwas verderbt, oder beſchädiget, ein Verderber.

Marriage, mär'ridſch, S. 1) die Ehe, der Eheſtand. 2) die Heyrath, Vermählung, Hochzeit.

Marriageable, mär'ridſchäbl', adj. 1) zum Heyrathen dem Alter nach geſchickt, mannbar. 2) der Vereinigung, Verbindung fähig.

Marriageableneſs, mär'ridſchäbl'neß, S. die Fähigkeit zum Eheſtande, die Mannbarkeit.

Marriage-Article, mär'ridſch-är'tikl', S. eine der Bedingungen, unter welchen eine Heyrath geſchloſſen wird.

Marriage-Articles, die Eheſtiftung.

Marriage-Bed, mär'ridſch-bedd, S. das Ehebett, Hochzeitbett.

Marriage-Day, mär'ridſch-däh, S. der Hochzeittag.

Marriage-Good, mär'ridſch-gudd, auch im plur. Marriage-Goods, S. das Heyrathsgut, die Mitgabe.

Marriage-Muſick, mär'ridſch-mjuſick, S. die Eheſtandsmuſik, d. i., das Geſchrey kleiner Kinder; (im Scherze.)

Marriage-Song, mär'ridſch-ſang, S. ein Hochzeitlied, Hochzeitgedicht.

Marriage-Supper, mär'ridſch-ſop'pör, S. das Hochzeitmahl.

Married, mär'rid, adj. zum Eheſtand gehörig, im denſelben gegründet, ehelich.

the married State, der Eheſtand.

Married ſagt man auch von Verbrechern, die zuſammen geſchloſſen, entweder nach einem Gefängniß oder nach einem

einem Schiffe zum Fortbringen gebracht werden.

Marring, mär'-ing, S. das Verderben einer Sache, die Verderbung derſelben.

Marrion, ſiehe in Maid-marion.

Marriwing, mär'-riwwing, S. der Name einer Art kleiner, aber beſchwerlicher Mücken auf der Inſel Barbados.

Marroquin, mär'-rokin, S. Corduan.

Marrow, mär'-ro S. ein nur noch in Schottland übliches Wort, einen Cameraden oder Compagnon zu bezeichnen.

Marrow, mär'-ro, S. das Mark in den Knochen; (figürlich) das beſte einer Sache, der Kern, die Quinteſſenz.

Marrowbone, mär'-robohn, S. 1) ein Marksknochen. 2) (im niedrigen Scherze) das Knie.

upon this he fell down upon his Marrowbones &c. hierauf fiel er auf ſeine Knie nieder ꝛc.

Marrowfat, mär'-rofätt, or Marrowfat-peas, mär'-rofätt-pihs, S. eine Art Erbſen, welche wegen ihres guten Geſchmackes geſchätzet werden und eine Art der gewöhnlichen Gartenerbſen ſind.

Marrowleſs, mär'-roleß, adj. des Markes beraubt, leer an Mark, marklos.

Marrowy, mär'-roi, adj. voller Mark, markig.

Marry, mär'-ri, interj. ay marry! yes marry! (eine niedrige Art der Betheurung) wahrlich! fürwahr! gewiß! marry come up, ey ſeht mer doch.

to Marry, tu mär'-ri, v. a. 1) ein Brautpaar zuſammen geben, es trauen, kopuliren. 2) verheyrathen, zur Frau geben, zum Manne geben.

he married his Daughter to a Parſon, er verheyrathete ſeine Tochter an einen Pfarrer.

3) zum Ehegatten nehmen, heyrathen.

to Marry, tu mär'-ri, v. n. in den Eheſtand treten, ſich verheyrathen.

to marry below him, außer ſeinem Stande heyrathen, eine Mißheyrath thun.

to marry again, von neuem heyrathen.

Marry'd, or Married, mär'-ri'd, part. adj. 1) verheyrathet. 2) in dem Eheſtand gegründet, ehelich.

a marry'd Life, der Eheſtand.

Marrying, mär'-riing, S. das Copuliren, die Copulation, die Verheyrathung, das Heyrathen.

Mars, märs, S. der Name des Kriegesgottes bey den alten Römern, Mars; ingleichen eines Planeten, der Mars; (bey den Chymiſten) das Eiſen.

Marſh, marſch, S. ein Sumpf, Moraſt, ſtehendes Waſſer in einer niedrigen Gegend.

Marſhmallow, märſch-mäl'-lo, S. eine Pflanze, der Eibiſch, die Althee.

Marſh marigold, ſiehe Marigold.

Marſhal, mär'-ſchäll, S. 1) der oberſte Befehlshaber einer Armee, der Feldmarſchall. 2) derjenige, welcher feyerliche Zweykämpfe anordnet und die Aufſicht darüber führet, der Marſchall. 3) ein Hofbeamter, der die Aufſicht über die Hofleute, Feyerlichkeiten ꝛc. führet, der Hofmarſchall.

the Lord Earl Marſhall, einer der großen Reichsbeamten in England, der Oberhofmarſchall.

4) derjenige, welcher bey einer Feyerlichkeit für die gute Ordnung ſorget, ein Marſchall 5) ein geringerer Hofbeamter, welcher die Ankunft eines Fürſten bekannt macht, für deſſen Quartier ſorgt ꝛc. der Hof-Fourier; (figürlich) ein Herold, Vorläufer.

the Marſhall of the King's-Bench, der Aufſeher über die Gefängniſſe des Königlichen Oberhofgerichtes.

to Marſhall, tu mär'-ſchäll, v. a. 1) in Ordnung ſtellen, anordnen. 2) als Herold oder Vorgänger leiten, führen.

thou marſhal'ſt me, du führeſt mich.

Marſhalled, mär'-ſchäll'd, part. adj. in Ordnung geſtellet ꝛc.

Marſhaller, mär'-ſchällör, S. derjenige, welcher andere in Ordnung ſtellet, der anordnet.

Marſhallſea, mär'-ſchällſi, S. 1) der Sitz, die Wohnung eines Marſchalles. 2) das Gefängniß zu Southwark vor London, weil es unter dem Oberhofmarſchalle ſtehet.

the Marſhalſea-Court, das Marſchallgericht in Southwark.

Marſhallſhip, mär'-ſchällſchipp, S. das Amt, die Würde eines Marſchalles.

Marſhelder, märſchel'-dör, S. der Name eines Gewächſes, Waſſerholunder, Schneeballen; im Engliſchen auch Guelder-roſe, oder Gelder-roſe.

Marſh-

Marſh-ground, märſch-graund', S. ein moraſtiger Boden, Moraſt, Sumpfgrund.

Marſh-Land, märſch-länd', S. ein ſumpfiges, moraſtiges Land, Marſchland.

Marſhrocket, märſchrack'-kèt, S. eine Art Waſſerkreſſe.

Marſh-trefoil, märſch-trifail, S. der Name einer Pflanze, Sumpfklee, Biberklee.

Marſhy, märſch'-i, adj. 1) ſumpfig, moraſtig.

marſhy Grounds, ſumpfiger Boden oder moraſtige Gründe.

2) in Sümpfen oder Moräſten wachſend.

marſhy Plants, Sumpfgewächſe.

Mart, märt, S. für Mark.

a Letter of Mart, für a Letter of Mark, ein Kaperbrief; auch der Kaper ſelbſt.

Mart, märt, S. 1) ein Markt, ſowohl von dem Orte, Marktplatz; als der Zeit, der Jahrmarkt, die Meſſe. 2) Kauf und Verkauf, der Handel.

to Mart, tu märt, v. a. und v. n. handeln, verhandeln, verkaufen.

Martagon, mär'-tägbon, S. der Name einer Art Lilien, die Goldwurz, iſt weiß, oranien- oder purpurfarb.

Marten, mär'-tin, or Martern, mär'-tern, S. 1) der Name eines kleinen Raubthieres, der Marder. 2) eine Art Schwalben, welche an und in den Häuſern bauet, die Hausſchwalbe, Mauerſchwalbe.

Martha, mär'-thä, S. ein weiblicher Vorname, Martha, zuſammengezogen Mat.

Martial, mär'-ſchäll, adj. 1) Neigung und Fertigkeit zum Kriege habend, kriegeriſch, tapfer.

martial Troops, a martial People, tapfere Truppen, ein kriegeriſches Volk.

2) dem Kriege ähnlich.

the martial Muſick, die Kriegsmuſik, oder kriegeriſche Muſik.

3) zum Kriege gehörig, in demſelben gegründet.

the martial Law, das Kriegesrecht.

a Court martial, ein Kriegsgericht, ein Kriegsrath.

4) zu dem Planeten Mars gehörig.

5) zu dem Eiſen (Mars) gehörig, demſelben ähnlich, in deſſen Beſchaffenheit gegründet, eiſenartig.

martial Particles, Eiſentheilchen.

Martialiſt, mär'-ſchälliſt, S. ein Krieger, Kriegesmann, Kriegesheld.

Martialled, mär'-ſchäll'd, adj. im Kriege erfahren, geübt, kriegeriſch.

Martialneſs, mär'-ſchällneß, S. die martialiſche, kriegeriſche Art.

Martin, mär'-tin, S. 1) ein männlicher Taufname, Martin. 2) eine Art Schwalben; ſiehe Marten.

to Martinate, tu mär'-tinäht, v. a. eines Verbrechens wegen nach einer auswärtigen Colonie verſetzen.

Martinet, mär'-tinet, S. 1) eine Art Schwalben; ſiehe Marten. 2) ein Kriegsterm. für einen der ſtrenge Kriegeszucht hält. (Von einem franzöſiſchen General dieſes Namens, welcher die Kriegeszucht bey der franzöſiſchen Armee einführte.)

Martingal, mär'-tingäll, S. an dem Pferdegeſchirre, ein breiter lederner Riemen, welcher von dem Gurte bis an den Zaum gehet und das Pferd hindert den Kopf zu werfen, der Sprungriemen.

Martinmas, mär'-tinmäß, S. das Martinsfeſt, das Feſt Martini.

Martinmas-Day, der Tag Martini. (Dieſes wird oft verderbt, in Martil oder Martlemas.)

Martinmas-Beef, märtinmäß-bihf, S. geräuchert Rindfleiſch.

Martlet, märt'-let, S. 1) eine Art Schwalbe; ſiehe Marten. 2) (in der Wappenkunſt) ein Vogel ohne Füße, auch eigentlich ohne Schnabel.

Martnets, märt'-nets, S. plural. auf den Schiffen ſchwache Seile, das Segel damit beym Aufziehen an die Rahe zu bringen.

Martyr, mär'-tör, S. ein Märtyrer, ein Blutzeuge.

to Martyr, tu mär'-tör, v. a. 1) um der Tugend oder Wahrheit willen hinrichten. 2) martern, quälen.

Martyrdom, mär'-törđomm, S. 1) der Tod eines Märtyrers, die Ehre eines Märtyrers, das Martyrthum. 2) die Marter.

Martyred, mär'-törr'd, part. adj. um der Wahrheit willen hingerichtet, der die Wahrheit des chriſtlichen Glaubens mit ſeinem Blute beſtätiget.

Mar-

Martyrologiſt, mártórral'-lodſchiſt, S. der Verfaſſer einer Geſchichte der Märtyrer.

Martyrology, mártórral'-lodſchi, S. die Geſchichte der Märtyrer oder Blutzeugen; ein Regiſter von Märtyrern.

Marvel, már'-wel, S. das Wunder, etwas Erſtaunendes; (wenig mehr gebräuchlich.)

Marvel of Peru, der Name einer ſchönen Blume aus Peru; (Mirabilis.)

to Marvel, tu már'-wel, v. n. ſich wundern, verwundern, erſtaunen; (jetzt veraltet.)

marvelled at, worüber man ſich wundert.

Marvellous, már'-welloß, adj. 1) wunderbar, erſtaunlich. 2) den Glauben überſteigend.

Marvellouſly, már'-welloßli, adv. auf eine wunderbare, erſtaunliche Art.

Marvellouſneſs, már'-welloßneß, S. wunderbare Beſchaffenheit.

Marum, már'-omm, S. der Name einer Pflanze, Marum, Baldrian; im Engliſchen auch Maſtich.

Mary, máh'-ri, S. ein weiblicher Vorname, Maria; zuſammengezogen Moll, Poll, Molly, Polly, auch Maken, Mawken.

Maſcarade, máskárrähd', S. ein verkleideter Anzug, eine Maskerade.

to go in a Maſcarade, ſich verkleiden; ſiehe Masquerade.

Maſcarading, máskárrähd'-ing, S. das Verkleiden; ſiehe Masquerading.

Maſcle, máß'-kl', S. (in der Wappenkunſt) ein geſchobenes Viereck, ein Schildfleck, eine Raute.

Maſculine, máß'-kjulin, adj. 1) männlichen Geſchlechts.

the Gender maſculine, das Genus Maskulinum.

2) einem geſetzten Mann ähnlich, männlich.

Maſculinely, máß'-kjulinli, adv. auf eine männliche, tapfere Art.

Maſculineneſs, máß'-kjulinneß, S. männliches Weſen, männliches Betragen, Verhalten, männliche Figur.

Maſh, máſch, S. der Raum zwiſchen den Fäden eines Geſtrickes, die Maſche; dieſes ſiehe Meſh.

Maſh, máſch, S. 1) eine verworrene Miſchung, das Gemiſche, der Miſchmaſch. 2) gemiſchtes Futter oder gemiſchtes Getränk für die Pferde.

to Maſh, tu máſch, v. a. 1) auf eine verworrene Art unter einander mengen, miſchen, einen Miſchmaſch machen. 2) (bey den Brauern) das Malz mit Waſſer einrühren, meiſchen. 3) zerſtoßen, zerſtücken, ingleichen eine Speiſe von gehacktem Fleiſche zurichten. (Dieſes letztere iſt wenig mehr gebräuchlich.)

Maſhed, máſch'd, part. adj. gemenget, wie das Verbum.

Maſhes, máſch'-eß, (of a Net.) S. plur. Maſchen (Löcher) in einem Netze.

Maſhing, máſch'-ing, S. 1) das Miſchen, Vermiſchen. 2) das Meiſchen; (bey den Brauern.)

Maſhing-Tub, máſch'-ing-tobb, S. der Meiſchbottig.

Maſhy, máſch'-i, adj. auf eine unordentliche Art vermiſcht.

Maſk, máſk, S. 1) eine Bekleidung des Geſichtes, daſſelbe zu verbergen oder unkenntlich zu machen, eine Maske, und in manchen Fällen eine Larve.

to pull off his Maſk, die Maske, die Larve abnehmen oder ablegen.

2) ein Vorwand, ein Deckmantel, eine Ausflucht. 3) eine geſellſchaftliche Beluſtigung, wobey die Anweſenden maskirt ſind, eine Maskerade. 4) eine maskirte Perſon, eine Maske. 5) ein gewiſſes dramatiſches Stück von tragiſcher Art, ohne Beobachtung der Regeln oder der Wahrſcheinlichkeit. 6) (in der Mahlerey) ein Kopf ohne Leib; (in der Baukunſt) ein geſchnitzter Kopf, welcher zur Zierath angebracht wird, eine Larve; auch dasjenige, hinter welchem eine häßliche Geſtalt verborgen iſt.

to Maſk, tu máſk, v. a. 1) vermittelſt einer Maske unkenntlich machen, maskiren. 2) verbergen, verſtellen.

to Maſk, tu máſk, v. n. 1) maskirt einhergehen.

maſking Habits, Maskenkleider.

2) verkleidet, verſtellet ſeyn.

Maſked, máſk'd, part. adj. vermummet, verlarvet, maskiret, verſtellet.

Maſker, máſk'-ór, S. eine maskirte oder verlarvte Perſon.

Maſking, máſk'-ing, S. das Maskiren; wie das Verbum.

Maſlin, or Meſlin, máß'lin, adj. vermiſcht, gemiſcht.

Maſlin-

maſlin Corn, gemiſchtes Getraide, d. i. mehrere Arten Getraides unter einander; (im gemeinen Leben) Mengkorn.

maſlin Bread, Brod von ſolchem Getraide.

Maſon, mäh'-ſ'n, S. ein Maurer.

Maſoned, mäh'-ſon'd, part. adj. gemauert.

Maſonry, mäh'-ſ'nri, 1) die Maurerkunſt. 2) Mauerwerk.

Maſon's-maund, mäh'ſ'ns-mahnd, S. eine erdichtete Wunde über dem Elbogen, um einen gebrochenen Arm durch einen Fall vom Gerüſte verzugeben; ein Betrug.

Masquerade, mäßkörräd', S. eine Maskerade; figürlich, Verkleidung, Verſtellung.

to Masquerade, tu mäßkörräd', v. n. 1) maskirt ſeyn, maskirt einhergehen.

to go masquerading, in verſtellter Kleidung gehen.

2) Masken verſammeln, eine Maskerade anſtellen.

Masquerader, mäßkörräd'-dör, S. eine maskirte Perſon; wie Masker.

Maſs, mäß, S. 1) die Meſſe in der katholiſchen Kirche.

by the Maſs, bey der Meſſe; (iſt eine niedrige Art der Betheurung.)

2) ein Körper, bloß in Rückſicht auf ſeine körperlichen Theile, eine Maſſe, in manchen Fällen ein Klumpen.

inactive Maſſes, unthätige Maſſen oder Körper.

3) eine Menge, große Menge.

all the Maſs of Gold that comes into Spain, die ganze Goldmaſſe, oder die große Menge Goldes ſo nach Spanien kommt.

4) eine unordentliche Verbindung mehrerer Dinge, eine Maſſe. 5) mehrere Dinge als ein Ganzes betrachtet, die Maſſe.

to Maſs, tu mäß, v. n. Meſſe leſen.

the Maſſing-Furniture, das Meßgeräthe.

to Maſs, tu mäß, v. a. 1) verdicken, verſtärken. 2) in dem Würfelſpiele, einen Satz zu einem Wurfe ſetzen.

Maſſacre, mäs'-ſäkör, S. 1) ein Blutbad.

to make a Maſſacre, ein Blutbad anrichten.

2) ein Mord.

to Maſſacre, tu mäs'-ſäkör, v. a. niedermachen, niedermetzeln, ermorden, umbringen.

Maſſacred, mäs'-ſäkörd, part. adj. niedergemacht, ermordet.

Maſſacring, mäs'-ſäköring, S. das Niedermachen, Niedermetzeln, das Blutbad.

Maſs-Book, mäß'-buk, S. das Meßbuch.

Maſſes, mäs'-ſes, S. (in der Mahlerey) diejenigen Theile eines Gemähldes, welche viel Licht oder Schatten enthalten.

Maſſeter, mäs'-ſitör, S. einer der Muskeln, welche den Kinnbacken bewegen.

Maſſicot, mäs'-ſikatt, S. ein blaßgelber Farbenkörper, kalcinirtes oder gebranntes Bleyweiß, Maſſikot.

Maſſineſs, mäs'-ſineß, S. die Stärke, Schwere eines Dinges.

Maſſive, mäs'-ſiww, adj. 1) aus dichten Theilen einer Art beſtehend, maſſiv. 2) dicht, ſchwer, viel Körper habend.

Maſſiveneſs, mäs'-ſiwwneß, S. 1) dichte maſſive Beſchaffenheit. 2) ſchwere, plumpe Beſchaffenheit; wie Maſſineſs.

Maſſonè, mähſonnè', or Maſſoned, mäh'-ſon'd, adj. (in der Wappenkunſt) gemauert, d. i. mit ſolchen Strichen, mit welchen man Mauerwerk zu bezeichnen pflegt, verſehen.

Maſs-prieſt, mäß'-prihſt, S. ein Meßprieſter.

Maſs-weed, mäß'-wihd, S. ein Meßgewand.

Maſſy, mäs'-ſi, adj. 1) viel Maſſe enthaltend, groß, ſchwer, plump.

too maſſy, zu ſchwer, zu plump.

2) in der Baukunſt iſt a maſſy Pilar, eine Säule, welche nicht die gehörige Länge hat und für ihre Ordnung zu kurz iſt.

Maſt, mäſt, S. 1) der Maſtbaum auf einem Schiffe, der Maſt.

the Fore-Maſt, der Vordermaſt, Beſanmaſt.

the Main-Maſt, der Mittelmaſt, große Maſt. Im Engliſchen wird auch der Aufſatz, wodurch ein Maſt verlängert wird, und der im Deutſchen die Stange heißt, Maſt genannt; ſiehe Topmaſt.

2) die Frucht des Eich- und Buchbaumes, sofern sie als ein Futter der Schweine betrachtet wird, die Mast.

Masted. mäst'-ed, adj. mit einem Maste oder Mastbaume versehen.

Master, más'-tór, S. (etwas gedehnt die erste Sylbe.) 1) ein Herr, im Gegensatze seines Bedienten oder seiner Bedienten. 2) ein Herr, im Gegensatze eines Unterthanen, ein Gebieter, Beherrscher, Herr überhaupt.

the Master of the House, der Herr des Hauses.

Caesar the World's great Master, Cäsar, der große Beherrscher der Welt.

to be Master of himself, sein eigener Herr seyn, niemanden unterworfen seyn.

to be Master of a Language, einer Sprache mächtig seyn.

3) der unabhängige Eigenthümer oder Besitzer einer Sache, der Herr derselben. 4) der vorgesetzte Direktor.

the Master of the Rolls, der Canzleydirektor in dem höchsten Canzleygerichte.

Master in Chancery, dessen Beysitzer, Canzleybeysitzer.

the Master General, or the Master of the Ordinance, der oberste Befehlshaber bey der Artillerie, der Feldzeugmeister.

the Master of the Horse, der Stallmeister

the Master-Warden of the Mint, der Münzdirektor, oder Aufseher in der Münze.

5) das vornehmste in seiner Art, in verschiedenen Zusammensetzungen. Z. B.

the Master-root, die Honigwurzel.

6) der Befehlshaber eines Schiffes, der Capitain; auch der Lothse wird Master genannt. 7) ein Lehrer, Lehrmeister. 8) derjenige, welcher eine vorzügliche Fertigkeit in einer Sache besitzt, ein Meister, 9) auch der Meister eines Handwerks. 10) eine gewisse akademische Würde, Magister.

a Master of Arts, ein Magister der Künste.

11) Master ist auch derjenige Ehrenname, womit man einen Gentleman, d. i. der weder zu dem Adel, die Esquires mit eingeschlossen, noch zu den Bürgern gehöret, mithin einen Mann von dem mittlern Stande anredet, da man dann das Wort gewöhnlich nur mister ausspricht und Mr. schreibt. 12) ein junger Gentleman, d. i., ein junger Mensch von einigem Stande, von welchem man im Deutschen das Wort Herr gebraucht.

my young Master, mein junger Herr.

little Masters and Misses, Stutzer und Stutzerinnen.

Master of the Mint, bedeutet verblümt einen Gärtner.

Master of the Rolls, (verblümt) ein Bäcker; (die Semmeln werden Rolls genannt)

Master of the Wardrobe, 1. der Garderobemeister. 2. einer der seine Kleider versetzt, um Getränke zu kaufen sich zu besaufen.

to Master, tu más'-tór, v. a. 1) beherrschen. 2) bezwingen, überwältigen, unterjochen. 3) sich einer Sache bemächtigen, bemeistern, dazu gelangen. 4) etwas geschickt ausführen.

Master-Builder, más'-tór-bild'-ór, S. ein Baumeister.

Masterdom, más'-tórdomm, S. Herrschaft, Regierung; (wenig gebräuchlich.)

Master-hand, más'-tór-händ, S. die Hand eines Meisters d. i., eines vorzüglich in einer Sache geschickten Mannes, die Meisterhand.

Master-jest, más'-tór-dscheſt, S. ein Hauptspaß, vorzüglicher Scherz.

Masterkey, más'-tórkih, S. der Hauptschlüssel.

Master-Leaver, más'-tór-lih'-wór S. einer, der seinem Herrn entläuft, ihn verläßt.

Masterless, más'-tórleß, adj. 1) eines Herrn beraubt, keinen Herrn habend, herrenlos. 2) hartnäckig, halsstarrig, unbiegsam.

Masterlessness, más'-tórleßneß, S. 1) herrenloser Zustand. 2) Halsstarrigkeit, Unbiegsamkeit.

Masterlike, más'-tórleik, adj. 1) einem Meister oder Herren ähnlich. 2) herrisch, gebieterisch.

Masterliness, más'-tórlineß, S. vorzügliche, meisterliche Geschicklichkeit in einer Sache.

Masterload, más'-tórlohd, S. (in den Bergwerken) die Haupt-Erzader.

Masterly, más'-tórli, adv. auf eine meisterhafte Art mit der Geschicklichkeit eines Meisters.

Masterly, más'-törli, adj. 1) geſchickt, meiſterlich. 2) gebieteriſch, herriſchſüchtig, herriſch.

Masterpiece, más'-törpihs, S. das Meiſterſtück.

Masterroot, más'-törruht, S. die vornehmſte Wurzel an einem Gewachſe, die Hauptwurzel.

Masterſhip, más'-törſchipp, S. 1) Herrſchaft, Gewalt, Macht 2) Vorzug. 3) Geſchicklichkeit 4) das Meiſterſtück, das vornehmſte Werk. 5) ein Ehrentitel, doch nur im Spotte.

Masterſin, más'-törſinn, S. die Erbſünde.

Master-Sinew, más'-tör-ſin'-niu, S. die vornehmſte Sehne, Hauptſehne.

Master-ſtring, más'-tör-ſtring, S. die vornehmſte Saite, Hauptſaite.

Master-ſtroke, más'-tör-ſtrohk, S. ein Meiſterſtreich, Meiſterſtück.

Master-teeth, más'-tör-tihth, S. die vornehmſten Zähne, Hauptzähne.

Master-wort, más'-tör-wort, S. der Name einer Pflanze, Meiſterwurz, auch Oſtritz.

Mastery, más'-töri, S. 1) Herrſchaft, Gewalt, das Anſehen eines Herrn oder Meiſters. 2) Vorzug.

to ſtrive for Maſteries, um den Vorzug ſtreiten.

3) der Beſitz, das Eigenthum.

to get the Maſtery of a Thing, zum Beſitz einer Sache gelangen, zum Eigenthum bekommen.

4) Geſchicklichkeit.

he has a perfect Maſtery of the Engliſh Tongue, er iſt der Engliſchen Sprache vollkommen mächtig.

5) das Beſtreben nach einer ſolchen Geſchicklichkeit, die Erlernung, Uebung.

to try Maſteries with one, allerley Uebungen mit einem vornehmen.

6) der Muſterplatz.

Maſtful, máſt'-full, adj. viele Maſt enthaltend, maſtreich; voll Eicheln.

Maſtication, máſtikäh'-ſch'n, S. das Kauen, die Kauung.

Maſticatory, más'-tikätorri, S. eine Arzney, welche blos gekauet wird.

Maſtich, or Maſtick, más'-tick, S. 1) eine Art eines wohlriechenden Harzes, Maſtix. 2) ein Kitt weil zu manchen Arten deſſelben Maſtix kommt. 3) ein Name einiger wohlriechenden Pflanzen, beſonders der Saturey und des Marum oder Katzenkrautes.

the indian Maſtick, der Indianiſche Maſtixbaum.

Maſtich-tree, or Maſtick-tree, más'-tick-trih, S. der Maſtixbaum

Maſticine, más'-tisſin, adj. aus Maſtix beſtehend, dazu gehörig

Maſticot, más'-tikatt, S. ſiehe Maſticot.

Maſtiff, más'-tiff, S. ein großer Hund gemeiner Art, ein Kettenhund, Bullenbeißer, im Engliſchen auch Bandog, und Maſty.

Máſtleſs, máſt'-leß, adj. 1) der Maſt beraubt, keine Maſt tragend, ohne Eicheln. 2) maſtlos, ohne Maſtbaum.

Maſtlin, mes'-lin, S. gemiſchtes Getraide; wie Maſlin.

Maſty, más'-ti, S. z. B. Maſty-Dog, ein großer Hund, Bullenbeißer; wie Maſtiff.

Maſty-fellow, más'-ti-fello, S. ein grober, plumper Kerl.

Mat, mátt, S. ein zuſammengezogener Name, ſowohl für Matthäus, Mathew, als auch für Martha.

Mat, mátt, S. eine Decke von Binſen oder Stroh, eine Matte.

Baſs-Mat, or Bed-Mat, eine Bettmatte, Bettdecke.

to Mat, tu mátt, v. a. 1) mit Matten bedecken. 2) wie eine Matte flechten, flechten überhaupt.

over his Eyebrows hung his matted Hair, über ſeine Augenbraunen hieng ſein geflochtenes Haar.

Matachin, mát'-tákin, S. eine Art eines ehemaligen muthwilligen Tanzes; auch Matachin-Dance, ein gaukelhafter Tanz.

Matadór, mátádohr', S. 1) ein Matador in einigen Kartenſpielen; (in Quadrille oder Hombre.) 2) (im Spaniſchen) ein Mörder.

Mat-bed, mát'-bed, S. eine Matratze.

Match, mátſch, S. 1) ein jedes Ding, welches dazu beſtimmt iſt, Feuer zu fangen und damit anzuzünden. Z. B. Schwefelhölzchen, Schwefelfäden, eine Lunte. 2) der Dacht in einer Lampe. 3) der einem andern in einem Stücke gleich iſt, es darin mit ihm aufnehmen kann.

he has met with his Match, er hat ſeinen Mann gefunden; auch, ein Fuchs hat den andern gefangen.

4) was ſich zu dem andern ſchickt, dazu paſſet. 5) eine Heyrath.

a Smith-field Match, eine Heyrath um des Geldes willen.

6) eine Person, welche man geheyrathet hat, heyrathen soll oder will, eine Partie.

she was looked upon as the richest Match in England, sie wurde für die reichste Partie in England gehalten.

7) eine Handlung unter mehrern Personen, wobey eine Art von Streit statt findet, eine Partie. Z. B. ein Spiel, eine Jagd, eine Wette, ein Wettstreit

to Match, tu mätsch, v. a. 1) gleich seyn. 2) etwas Gleiches aufstellen, finden, enthalten.

you cannot match him, ihr könnet seines Gleichen nicht finden.

3) sich einem andern als seines Gleichen widersetzen, es mit ihm aufnehmen.

he alone is able to match them all, er allein kann ihnen allen die Spitze bieten.

4) zusammensortiren, wählen, aussuchen was sich zusammen schickt, zusammen bringen. 5) paaren, zusammenfügen, verbinden. 6) verheyrathen, zur Ehe geben. 7) belegen, bespringen, befruchten; (von Thieren.)

the Wolf goes to match, der Wolf ist in der Brunft.

to Match, tu mätsch, v. n. 1) verheyrathet seyn. 2) sich zu etwas schicken, demselben gemäß, angemessen seyn, sich reimen, übereinkommen.

Matchable, mätsch'-äbl, adj. 1) seines Gleichen habend, wozu man ein anderes Ding seiner Art finden, das man zusammenfügen kann, demselben Dinge gleich, dessen gleichen. 2) übereinstimmend, angemessen.

Matchableness, mätsch'-äbl'neß, S. der Zustand, da man seines Gleichen hat, die Angemessenheit, Uebereinstimmung.

Matched, mätsch'd, adj. gepaaret, gleich und gleich zusammen gefügt.

not to be matched, was seines Gleichen nicht hat.

Matching, mätsch'-ing, S. das Gleichseyn, das Zusammenpassen, Gleichthun, und ferner wie das Verbum.

Matching, (im Weinhandel) die Zubereitung der Gefäße, Weine und andere Liquore gegen das sauer werden zu bewahren.

Matchless, mätsch'-leß, adj. seines Gleichen nicht habend, unvergleichlich.

Matchlessly, mätsch'-leßli, adv. auf eine unvergleichliche Art.

Matchlessness, mätsch'-leßneß, S. die Unvergleichlichkeit, Vorzüglichkeit, der Zustand, da man seines Gleichen nicht hat, da etwas mit nichts verglichen werden kann.

Match-lock, mätsch'-lack, S. ein Flintenschloß, welches mit einer Lunte gezündet wird, ein Luntenschloß, ingleichen ein solches Gewehr, eine Muskete nach der alten Art.

Match-maker, mätsch'-mähkör, S. 1) derjenige, welcher Ehen stiftet. 2) derjenige, welcher Schwefelhölzchen, Schwefelfäden, Lunten ꝛc. verfertiget.

Mate, mäht, S. 1) ein Eheman, eine Ehefrau, der Gatte, die Gattin. 2) das Mannchen oder Weibchen unter den Thieren. 3) ein Compagnon, Gefährte, Gespiel, männlichen oder weiblichen Geschlechtes.

my Mate, mein Gehülfe, mein Genosse.

her Maiden-mates, ihre Gespielinnen. 4) der mit einem andern an einem Tische speiset, ein Tischgenoß. 5) der mit einem andern in einem und ebendemselben Schiffe fähret, Gefährte, Schiffsgenoß. 6) (auf den Schiffen) der zweyte in der Subordination.

the Master's Mate, der Unterschiffer.

the Surgeon's or Chirurgeon's Mate, der Unterwundarzt.

7) der Gesell bey den Handwerkern.

to Mate, tu mäht, v. a. 1) bändigen, zähmen, abmatten, bezwingen, unter's Joch thun; (veraltet.) 2) erschrecken, bestürzt machen; (auch veraltet.) 3) matt machen; (im Schachspiele.) 4) zusammenpaaren, verbinden; (wie to Match.) 5) heyrathen. 6) sich paaren; (von Thieren.) 7) gleich seyn. 8) die Spitze bieten, sich einem andern entgegen stellen, es mit ihm aufnehmen.

Mated, mäht'-ed, part. adj. matt gemacht, gepaaret, verbunden ꝛc. s. das Verbum.

Mateology, mähtall'-odschi, S. eine unnütze, vergebliche Untersuchung.

Material, mätih'-riäll, adj. 1) aus Materie bestehend, körperlich; (im Gegensatze des Geistigen.) 2) wesentlich, wesentlich.

the principal and moſt material Duties, die vornehmſten, und weſentlichſten oder nothwendigſten Pflichten.

3) der Materie nach, die Sache an ſich betrachtet, im Gegenſatze des Förmlichen

Matèrial, ſiehe Materials, da es im Singul. ſelten gebraucht wird.

Matèrialiſt, mătih'-riăliſt, S. derjenige, welcher geiſtige Weſen leugnet, alles für Materie hält, ein Materialiſt.

Materiality, mătiriăll'-iti, S. körperliche, materielle Beſchaffenheit.

Matèrially, mătih'-riălli, adv. 1) in Anſehung der Materie, der Materie nach. 2) an ſich betrachtet, nicht der Form nach. 3) wichtig, weſentlich.

Matèrialneſs, mătih'-riăllneß, S. 1) körperliche, materielle Beſchaffenheit. 2) Wichtigkeit.

Matèrials, mătih'-riăls, S. plur. dasjenige, woraus ein Ding beſtehet, deſſen Stoff, die Materialien.

the Materials of a Building, die Baumaterialien, das Bauzeug.

Matèriate, mătih'-riăht, or Matèriated, mătih'-riăhted, adj. aus Materie beſtehend, körperlich, materiell.

Materiàtion, mătiriăh'-ſch'n, S. die Handlung, da man Materie macht.

Maternal, măterr'-năll, adj. mütterlich, zu einer Mutter gehörig, in ihrer Beſchaffenheit gegründet.

Maternally, măterr'-nălli, adv. auf mütterliche Art, als eine Mutter.

Maternalneſs, măterr'-năllneß, S. mütterliche Zärtlichkeit; wie Motherlineſs.

Matèrnity, măterr'-niti, S. das Verhältniß, der Zuſtand einer Mutter.

Maſſelon, măſ'-felonn, S. der Name einer Pflanze, welche eine Art des Knap-weed, oder Tauſendgüldenkrautes iſt.

Math, măth, S. (in der Landwirthſchaft) das Grummet, doch mit einigen Beyſätzen; als:

the latter Math or after Math, das Grummet.

Mathematical, măthimătt'-ikăll, or Mathematick, măthimăt'-tick, adj. mathematiſch; nach der Lehre der Mathematiker betrachtet.

a mathematick Point, ein mathematiſcher Satz.

Mathematically, măthimăt'-tikălli, adv. auf mathematiſche Art, nach den Regeln der Mathematik.

to be mathematically certain, mathematiſch gewiß ſeyn.

Mathematician, măthimătiſch'-ănn, S. ein Mathematikus, ein in der Zahl- Maß- und Gewichtkunſt Erfahrner.

Mathematicks, măthimăt'-ticks, S. plur. die mathematiſchen Wiſſenſchaften, die Mathematik.

Mather, măth'-ŏr, S. der Name einer Pflanze, Färberröthe.

Mathes, măth'-es, S. eine Pflanze, welche eine Art Kamillen oder Anthemis iſt.

Mathèſis, măthih'-ſis, S. die Mathematik, Matheſis, die Lehre der Mathematik.

Mathew, măth'-ju, S. ein männlicher Name, Matthäus; zuſammengezogen, Mat und Matty.

Màthurin, măhth'-jurin, S. eine Art Mönche, ein Mathuriner.

Matin, măt'-tin, S. der Morgen.

Matins, măt'-tinß, S. der Gottesdienſt, welcher des Morgens in der Frühe gehalten wird, die Frühmeſſe, Frühmetten.

Mat-maker, măt'-măhkŏr, S. derjenige, welcher Strohdecken, oder Binſendecken macht.

Matraſs, măt'-treß, S. 1) eine Matratze. 2) (in der Chymie) ein gläſernes Gefäß zum deſtilliren oder digeriren, es mag bauchig oder nicht ſeyn; ein Pellenglas oder Recipient.

Màtrice, măh'-tris, S. 1) die Bärmutter, oder Mutter bey Menſchen und Thieren. 2) eine Form, worin man etwas gießet, beſonders bey Schriftgießern, die Forme zu den Buchſtaben, die Matrize.

Matricide, măt'-triſeid, S. 1) der Muttermord. 2) der Muttermörder.

Matricious, mătriſch'-oß, adj. zur Bärmutter gehörig.

Matricular, mătrick'-julăr, adj. zur Matrikel gehörig.

matricular Book, eine Matrikel, das Gerichtsbuch, das Buch einer Univerſität.

to Matriculate, tu mătrick'-juläht, v. a. in die Matrikel einſchreiben, immatrikuliren.

Matriculate, mătrick'-julăht, S. derjenige, welcher immatrikuliret, in die Matrikel geſchrieben iſt.

Matriculated, mätrick'-julähted, part. adj. eingeschrieben, immatrikuliret.

Matriculàtion, mätrickjulähʼ-schʼn, S. die Einschreibung in die Matrikel, die Immatrikulation.

Matrimònial, mättrimohʼ-niäll, adj. in dem Ehestande gegründet, dazu gehörig, ehelich

matrimonial Love, eheliche Liebe.

matrimonial Peace-maker, der eheliche Friedensstifter (verblümt, der Zuckerstock oder der Baum des Lebens.)

Matrimònially, mättrimohʼ-niälli, adv. auf eine eheliche Art, nach den Ehestandsrechten.

Matrimony, mät'-trimoni, S. der Ehestand, die Ehe, die eheliche Verbindung.

to commit Matrimony, in den Ehestand treten

Màtrix, mähʼ-tricks, S. die Bärmutter; siehe Matrice.

Màtron, mähʼ tronn, S. 1) eine ältliche Frau von Stande, eine Matrone, eine jede alte oder bejahrte Frau. 2) eine Hebamme. 3) eine Hospitalmutter.

Matronal, mät'-ronäll, oder mätroʼ-näll, adj. 1) eine Matrone ausmachend, ältlich, bejahrt. 2) einer Matrone anständig.

Màtronly, mähʼ-tronnli, adj. von dem Alter einer Matrone, bejahrt; wie das vorige.

Matross, mätraß', S. diejenigen Soldaten bey der Artillerie, welche auf die Kanonier folgen, und diesen hülfliche Hand leisten, die Handlanger bey der Artillerie.

Mat-seller, mät'-sellör, S. derjenige, welcher mit Matten, d. i., mit Stroh- und Binsendecken handelt.

Matted, mät'-ted, adj. 1) wie eine Matte gemacht, geflochten. 2) mit Strohdecken belegt, bedeckt.

3) matted Hair, verwirrtes, verfilztes Haar.

Matter, mät'-tör, S. 1) körperliche Substanz, Materie. 2) dasjenige, woraus ein Ding bestehet, dessen Stoff. 3) der Gegenstand, das, wovon etwas handelt.

it is Matter of Astonishment to me how it came to be doubted, ich muß darüber erstaunen, wie man dieses hat bezweifeln können.

4) das Ganze eines Gegenstandes.

5) ein Geschäft, eine Sache; (im vertraulichen Verstande.)

in Matter of Law, was Rechtssachen betrift.

'tis no great Matter, es ist nichts wichtiges, hat nicht viel zu bedeuten.

in Matters of Religion, in Religionssachen.

he confessed the Matter of the Fact, er bekannte die That.

'tis all Matter to me, es ist mir alles eins, gilt mir alles gleich

he spoke much to the Matter, er redete ziemlich was zur Sache dienet.

no such Matter, mit nichten, ganz und gar nicht.

upon the Matter, wenn man alles zusammen nimmt, überhaupt.

6) die Ursache, der Gegenstand eines Streites, einer Beschwerde.

what's the Matter? was giebts? was ist vor?

what's the Matter that you are so sad? warum sehet ihr so traurig aus?

what's the Matter with him? was fehlet ihm? was hat er gethan?

7) eine wichtige Sache.

'tis no Matter, es liegt nichts daran.

I make no Matter of it, ich mache mir nichts daraus.

Custom you know is a great Matter, es kommt, wie ihr wisset, viel auf die Gewohnheit an.

8) ein ungefähr geschätzter Raum oder Quantität.

a Matter of twenty Pounds, ungefähr 20 Pfund.

a Matter of thirty Miles, ungefähr 30 Meilen.

9) der Eiter, die Materie.

to Matter, tu mät'-tör, v. n. 1) von Wichtigkeit seyn.

it matters not, es hat nichts zu bedeuten.

what matters it? was liegt daran?

2) Eiter oder Materie zeugen.

to Matter, tu mät'-tör, v. a. etwas achten, es für wichtig halten.

I matter not that Calumny, ich achte die Verleumdung nicht.

Mattering, mät'-töring, S. 1) das Eitern, 2) das zu bedeuten haben.

Mattery, mät'-töri, adj. Eiter zeugend, enthaltend, eiterig.

Matthew, Matthäus; siehe Mathew.

Mat-

Matthias, mätthei'-ăs, S. ein männlicher Vorname, Matthias.

Matting, mät'-ting, S. das Bedecken mit Matten.

Mattins, ſiehe Matins.

Mattock, mät'-tock, S. 1) ein Werkzeug mit zwey Zähnen die Erde aufzuhauen, ein Karſt. 2) eine Hacke, eine Haue.

you muſt dig with Mattock and with Spade, ihr müſſet mit einer Hacke und mit einem Spaten oder Grabſcheid graben.

Mattreſs, auch Mattraſs, mät'-treß, S. eine Matratze; (darauf zu ruhen.)

Matrugeſs, mät'-tjugeß, S. der Name eines Vogels, der Neuntödter.

Matty, mät'-ti, S. der zuſammengezogene Name Matthew, Matthäus.

to Maturate, tu mätſch'-juräht, oder mät'-juräht, v. a. zur Reife bringen, reif machen; wie to Mature.

to Maturate, tu mätſch'-juräht, oder mät'-juräht, v. n. reif werden.

Maturàtion, mätſchjuräh'-ſch'n, oder mätjuräh'-ſch'n, S 1) der Zuſtand, da etwas reif wird, die Zeitigung. 2) die Handlung, da etwas zur Reife gebracht wird.

if it be ſufficient for the Maturation of Fruits, wenn es hinlänglich iſt, die Früchte zur Reife zu bringen.

Maturative, mätſch'-juràtiww, oder mät'-juràtiww, adj. 1) zur Reife bringend, reif machend. 2) ein Geſchwür zum Eitern bringend.

Matùre, mätjuhr', adj. 1) durch die Zeit zur Vollkommenheit gebracht, reif, zeitig.

mature in Years and Experience, reif an Jahren und Erfahrung.

not yet mature of Age, noch nicht von dem gehörigen Alter.

2) dem gehörigen Zuſtande nahe, reif.

mature for the violent breaking out, reif zum heftigen Ausbruch.

to Matùre, tu mätjuhr', v. a. 1) zur Reife bringen, reif machen. 2) der Vollkommenheit näher bringen.

Matùrely, mätjuhr'-li, adv. 1) auf eine reife, vollſtändige Art. 2) wohl überlegt, reiflich. 3) frühzeitig, frühe.

Matùreneſs, mätjuhr'-neß, } S. die
or } Reife, der
Matùrity, mätjuh'-riti, } Zuſtand, da etwas reif iſt, die zeitige Eigenſchaft.

Matutine, mätjutein', adj. des Morgens geſchehend.

Mat-weed, mätt'-wihd, S. eine Art Binſen, aus welchen die beſten Decken oder Matten gemacht werden.

Maud, mahd, S. der zuſammengezogene eigene weibliche Vorname, Mathilde, Mathilde, welcher auch Mawd geſchrieben wird.

to Maudle, tu mah'-dl', v. a. den Kopf dumm und ſchwer machen, benebeln, betäuben, auch zerprügeln.

Maudled, mah'-dl'd, part. adj. betäubt, betrunken; auch derb zerprügelt.

Maudlin, mahd'-lin, adj. trunken, betäubet, berauſcht.

maudlin-drunk, beſoffen und dabey triefende Augen habend.

Maudlin, mahd'-lin, S. der verſtümmelte weibliche Name Magdalen.

Maudlin, mahd'-lin, S. 1) eine Perſon, welche bey dem Trunke voll Freundlichkeit und Frömmigkeit iſt und dabey Thränen in den Augen zu haben pfleget. (Vielleicht iſt dieſes daher genommen, weil die Mahler die bußfertige Magdalena mit geſchwollenen und triefenden Augen und verworrenem Blicke zu malen pflegen.) 2) der Name einer Pflanze, eine Art der Schaafgarbe, Lederkraut.

ſweet Maudlin, Waſſerdoſt, Herzgünzel.

Maugre, mah'-ghör, S. ein männlicher Vorname, (Malgerius) im Engliſchen auch Magar.

Maugre, mah'-ghör, adv. wider jemandes Willen, einer Sache ungeachtet, trotz, (veraltet.)

maugre all the World, trotz der ganzen Welt.

Mavis, mäh'-wis, S. der Name eines Vogels, die Sangdroſſel, Weindroſſel; im Engliſchen auch Sang-truſh; nach einigen auch die Waſſeramſel, ingleichen die Mewe.

to Maul, tu mahl, v. a. 1) derb ſchlagen, prügeln, ausprügeln. 2) ſehr betrunken machen; (im gemeinen Leben.)

Maul, mahl, S. 1) ein ſchwerer Hammer, Schlägel; (wofür Mall üblicher iſt.) 2) ein Prügel.

Maulkin, mah'-kin, S. ſiehe Malkin.

Maul-ſtick, mahl'-ſtick, S. der Stab, worauf der Mahler im Mahlen die Hände lehnet.

Maulſter, Maulſt, ſiehe Malſter, Malt.

Maunch, mahntſch, S. die Figur eines alten Rockermels

Maund, mahnd, S. ein Handkorb; auch Mawn.

to Maunder, tu mahn'-dör, v. a. murmeln, murren, widerbeißen, brummen.

Maunderer, mahn'-dörör, S. eine Perſon, welche murmelt, wider jemand murret, der widerbeißet, widerſpricht.

Maundering, mahn'-döring, S. das Murmeln oder Brummen, das Widerbeißen.

Maundering-Broth, das Schelten, Ausſchelten.

Maunding, mahn'-ding, S. das Fordern oder Betteln.

Maundy-Thursday, mahn'-di oder mân'-di-thorſtdâh, S. der grüne Donnerſtag.

Mauſolèum, mauſolih'-omm, S. ein prächtiges Grabmal, Mauſoleum.

Mauther, mahth'-ör, S. ein kleines Mädchen.

Maw, mah, S. 1) der Magen eines Thieres. 2) der Kropf eines Vogels.

Mawd, mahd, S. Mathilde; ſiehe Maud.

Mawken, mah'-k'n, or Mawkes, mahks, S. eine im gemeinen Leben übliche Verſtümmelung für Mary, Maria.

Mawkes, mahks, S. eine gemeine Schlumpe, eine in der Kleidung unordentliche, ſchmutzige Perſon.

Mawkin, mah'-kin, ſiehe Malkin.

Mawkiſh, mah'-kiſch, adj. 1) fähig, Ekel oder Widerwillen zu erwecken, ekelhaft. 2) abgeſchmackt, ungereimt. 3) ungeſchmackt.

Mawkiſhneſs, mah'-kiſchneſſ, S. 1) ekelhafte Beſchaffenheit, Fähigkeit Ekel zu erwecken. 2) Abgeſchmacktheit, Ungereimtheit.

Mawks, eine unreinliche Perſon; ſiehe Mawkes.

Mawm, mahm, S. ein Dummkopf; ſiehe Mome.

Mawmet, mah'-mett, or Mammet, mäm'-met, S. 1) eine Puppe. 2) ehedem auch ein Götze, ein Götzenbild.

Mawmetry, mah'-mettri, S. der Götzendienſt.

Mawmiſh, mah'-miſch, adj. närriſch, abgeſchmackt, thöricht.

Mawn, mahn, ſiehe Maund.

Mawther, ſiehe Mauther.

Maw-wallop, mah'-wâllopp, S. eine ſchmutzige oder ekelhafte Compoſition, die einem an ſich ſchon Erbrechen verurſachet.

Maw-worm, mah'-worm, S. eine Art Würmer, welche ſich in den Gedärmen aufhalten, der Spulwurm.

Maxillar, mâkſtil'-lâr, or Maxillary, mâcks'-illâri, adj. zu den Kinnbacken gehörig.

the maxillary Bones, die Kinnbackenbeine.

Maxim, mâcks'-im, S. ein Satz, ſo fern er die Richtſchnur des Verhaltens iſt, eine Lehre, ein Grundſatz.

Maximilian, mâckſtimill'-iân, S. ein männlicher Vorname, Maximilian.

Maxy, mâckſt'-i, S. (in den Zinnbergwerken) eine Art Markaſit.

May, mâh, v. irreg. neutr. Prät. might. 1) das Vermögen, die Gewalt, Freyheit zu etwas haben.

you may do for me all you can, meinetwegen könnet oder möget ihr alles thun, möget ihr es thun; auch you may for all me.

2) möglich ſey; (mit be.)

it may be, es kann ſeyn.

3) durch einen Zufall ſeyn, von ungefähr ſeyn.

how old may ſhe be, wie alt mag ſie ſeyn.

what they may be, wer ſie auch ſeyn mögen.

what may they be? wer mögen ſie ſeyn? was mögen ſie ſeyn.

4) wird es gebraucht einen Wunſch auszudrücken wie das Deutſche mögen.

may you live happily, ihr müſſet glücklich leben, oder auch, lebet glücklich.

may it pleaſe your Majeſty, Ew. Majeſtät wollen geruhen oder wollen ſich gefallen laſſen ꝛc.

to May, tu mâh', v. n. an einem Maymorgen Blumen pflücken.

May, mâh, S. 1) der 5te Monat im Jahr, der May. 2) die frühere oder angenehme Zeit des Lebens, der May der Jahre, der Lenz des Lebens.

Maybe, mâh'-bi, die zuſammengezogene Redensart it may be als eine Partikel gebraucht, für vielleicht.

maybe that &c. es kann ſeyn daß ꝛc.

Zuweilen ſteht es als ein Adj.; z. B.

than

than add thoſe maybe Years thou haſt to live, dann ſetze hinzu die Jahre, die du noch zu leben haſt.

Mày-bug, mäh'-bogk, S. ein Maykäfer.

Mày-buſh, mäh'-buſch, S. eine Art des Mispelbaumes, welcher im May blühet, und im Deutſchen auch die Zwergquitte heißt.

Mày-Day, mäh'-däh, S. der erſte Tag im May.

Mày-Flower, mäh'-flaur, S. die Mayblume.

Mày-fly, mäh'-flei, S. der Name eines Inſektes, die Waſſergrille.

Mày-game, mäh'-gähm, S. ein jedes Spiel, welches auf dem Lande im May üblich iſt, ein Mayſpiel.

to make a May-game of one, einen zum Beſten haben, ihn aufziehen.

Màyhem, Màyhim, Màhim, mäh'-him, S. die Verſtümmelung an Händen oder Füßen.

Màying, mäh'-ing, S. das Blumenpflücken an einem Maymorgen.

Mày-Lilly, mäh'-lilli, S. das Mayblümchen; wie Mayflower.

Màyor, mäh'-orr, im gemeinen Leben auch mähr, S. die erſte obrigkeitliche Perſon einer Stadt, der Bürgermeiſter, der in London und York Lord-Mayor heißt.

Màyoralty, mäh'-orrälti, S. 1) das Amt, die Würde eines Mayors oder Bürgermeiſters. 2) die Zeit ſeiner Regierung.

Màyoreſs, mäh'-oreß, S. die Gattin oder Frau eines Mayors, die Bürgermeiſterin.

Mày-pole, mäh'-pohl, S. ein Baum, um welchen man auf dem Lande den erſten May zu tanzen pflegt, der Maybaum, die Maye.

Mày-weed, mäh'-wihd, S. der Name einer Pflanze, ſtinkende Kamille.

Mazagan-bean, mäß'-ßägän'-bihn, S. eine Art Bohnen, die ihren Namen von einer Portugieſiſchen Kolonie an der Afrikaniſchen Küſte hat.

Mazard, mäß'-ßord, S. der Kinnbacken; (ein gemeines Wort.)

Mazarine, mäßßärein', S. 1) ein Schauеſſen, Schaugericht. 2) eine gefüllte Torte. 3) ein Daſenſtreif von ſeinem Kammertuche.

Mazarin-blue, mäß'-ßärin'-blu, adj. dunkelblau.

Màze, mähß, S. 1) ein Labyrinth, Irrgarten, Irrgang. 2) Erſtaunung, Verwirrung des Gemüthes, Beſtürzung. 3) Ungewißheit.

to Màze, tu mähß, v. a. in Erſtaunen ſetzen, beſtürzt machen.

Màzement, mähß'-ment, ſ. Amazement.

Màzer, mähß'-ör, S. ein Becher oder eine Trinkſchale aus gemaſertem Ahornholze.

Màzy, mäh'-ßi, adj. 1) voll Irrgänge, labyrinthiſch. 2) beſtürzt, erſtaunt.

M. D. bedeutet medicinae Doctor.

Mè, mih, der Caſus obliquus von I, mir, mich.

me, only me, mich, nur mich.

me thinks, mir däucht, mich dünkt.

ſee that he goes me to the Fellow I talked to him about, ſehet ja, daß er mir zu dem Kerl gehet, von dem ich ihm geſagt habe; zuweilen ſtehet me ungrammatikaliſch für I, als:

me rather had, ich hätte gern oder ich wollte lieber; dieſes iſt aber eine ſehr gemeine Art zu reden, und man ſagt beſſer I rather had.

Mèacock, mih'-kack, S. 1) ein weibiſcher Mann, der ſeiner Frau unterthan iſt. 2) ein verzagter, weibiſcher, feiger Menſch.

Mèacock, mih'-kack, adj. weibiſch, verzagt, feige.

Mèad, mihd, S. 1) ein Getränk von Honig und Waſſer; Meth. 2) ein feuchter Wieſengrund, (ein nur in der dichteriſchen Schreibart übliches Wort wie das Deuſche Matte) eine Wieſe.

Meadow, med'-do, S. eine Wieſe, ein fetter Grasplatz, davon Heu gemacht wird.

Meadow-graſs, med'-do-gräs, S. worunter das ſchmalblätterige Riſpengras verſtanden wird, Wieſengras.

Meadow-ground, med'-do-graund, S. Wieſengrund, eine Wieſe.

Meadow-rue, med'-do-ruh, S. eine Pflanze, Wieſenraute.

Meadow-ſaffron, med'-do-säf'-forn, S. eine Pflanze, Wieſenzeitloſen, nackte Jungfer.

Meadow-ſweet, med'-do-ſwiht, S. eine Pflanze, Mehlkraut, Wieſenkönigin, Geißbart.

Meadow-trefoil, med'-do-trī'-fäil, S. Wieſenklee.

Mead-ſweet, ſiehe Meadow-ſweet.

Mèag, mihk, S. eine Sichel ꝛc. ſiehe Meak.

Mèager, mih'-gkör, adj. 1) mager. 2) unfruchtbar, ausgezehrt, mager.

to Mèager, tu mih'-gkör, v. a. mager machen.

a Man meagered with long Watching and painful Labour, ein durch langes Wachen und mühſame Arbeit mager gemachter Mann.

Mèagerly, mih'-gkörli, adv. mager, hager, ausgemergelt.

to look meagerly, mager ausſehen.

Mèagerneſs, mih'-gkörneß, S. 1) die Magerkeit, der Mangel an Fleiſch. 2) Mangel an Nahrungsſäften, Unfruchtbarkeit.

Mèak, mihk, S. eine Sichel mit einem langen Stiele, eine Senſe, die Erbſen abzuhauen.

Mèal, mihl, S. 1) das Mehl. 2) die Handlung da man zu beſtimmter Zeit iſſet.

at Meal-Time, um Eſſenszeit.

3) die Speiſe, die man zu ſich nimmt, die Mahlzeit, und von dem Vieh das Futter.

a Meal's-meat, eine Mahlzeit.

4) ein Theil, ein Fragment.

to Mèal, tu mihl, v. a. miſchen, vermiſchen.

Mèal-man, mihl'-mân, S. ein Mehlhändler, Mehlmann.

Mèal-Sieve, mihl'-ſiww, S. ein Mehlſieb.

Mèals-rent, mihls'-rent, S. eine ehemalige Abgabe in Mehl an den Grundherrn.

Mèal-Time, mihl'-teim, S. Eſſenszeit.

Mèal-Tub, mihl'-tobb, S. ein Mehlkaſten oder Mehlfaß.

Mèaly, mih'-li, adj. 1) dem Mehle ähnlich, mehlig.

the mealy Parts of Plants, die mehligen Theile der Pflanzen.

2) als mit Mehl beſprengt.

Mèaly-mouthed, mih'-li mauth'd, adj. feige, verzagt im Reden, ſchüchtern im Reden, gar zu beſcheiden im Reden.

She was a Fool to be mealy-mouthed where Nature ſpeaks ſo plain, ſie war eine Thörin ſo ſchüchtern im Reden zu ſeyn, wo doch die Natur ſo deutlich ſpricht.

Mèaly-mouthedneſs, mih'-li-mauth'd-neß, S. Verzagtheit, Schüchternheit im Reden.

Mèaly-Tree, mihl'-li-trih, S. der Mehlbaum.

Mèan, mihn, adj. 1) von geringem, niedrigem Stande, niedrig, dem es an Würde fehlet. 2) von niedriger Gemüthsart.

a mean, worldly Intereſt, niedriger Eigennutz.

3) verächtlich, ſchlecht.

he is no mean Orator, er iſt kein ſchlechter, kein gemeiner Redner.

4) geringe, jedem Grad der Güte nach, gering an Werth, gering an Macht.

5) mittelmäßig, in der Mitte zwiſchen zweyen Extremen befindlich.

of mean Stature, mittlerer oder mittelmäßiger Statur.

the lofty, mean and lowly Style, der höhere, mittlere und niedere Styl.

6) dazwiſchen kommend, von der Zeit.

in the mean While, inzwiſchen, indeſſen.

Mèan, mihn, S. 1) das Mittel zwiſchen zweyen Extremen.

the Mean, die Mittelſtraße, ingleichen Ziel und Maß.

there is a Mean in all Things, es giebt eine Mittelſtraße in allen Dingen. Auch die Mittelſtimme, als der Tenor, ingleichen eine der Mittelzahlen zwiſchen der 1 und dem letzten Produkte, wenn man eine Zahl immer mit ſich ſelbſt multipliciret. So ſind z. B. 3 und 9 Means oder Continual-Means zwiſchen 1 und 81.

2) Maßregel, Einrichtung; (dieſes iſt veraltet.) 3) eine Zwiſchenzeit, ein Intervall.

in the Mean, indeſſen, inzwiſchen.

4) ein Mittel, Hülfsmittel; (dieſes am häufigſten im Plural.)

by this Means, by that Means, auf dieſe, auf jene Art.

by all Means, auf alle Weiſe, ſonder Zweifel, allerdings, durchaus, ohnfehlbar, es koſte was es wolle.

by fair Means, durch gelinde Mittel, auf gelinde Art, im Guten, durch rechtliche Wege, auf eine ehrliche Art.

by foul Means, mit Strenge, mit Schärfe, auf unerlaubte, auf ſchlechte Art.

by no Means, auf keine Weiſe, keines Weges.

5) Einkünfte, Vermögen; (auch im Deutſchen Mittel) nur im plur.

your Means are ſlender, eure Mittel ſind unbeträchtlich.

to Mèan, zu mihn, v. a. und v. n. 1) Willens seyn, gesinnet seyn, im Sinne haben.

I mean honestly, ich meyne es aufrichtig.

to mean one ill, es übel mit jemand meinen, Böses wider ihn im Sinne haben, ihm feind seyn.

2) denken.

since Man could mean, bey Menschen Gedenken.

3) durch Worte andeuten wollen, meinen.

what mean you by this? was meynet ihr damit? was verstehet ihr darunter?

what ever was meant by them, was sie auch damit sagen wollten.

Mèan-born, mihn'-bahrn, adj. aus niedrigem Stande.

Meander, miänn'-dör, S. eigentlich der Name eines Flusses in Phrygien, der wegen seines krummen Laufes bekannt war. (Daher figürlich ein geschlängelter krummer Weg, ein Irrgang, Labyrinth.)

Meandrous, miänn'-droß, adj. sich schlängelnd, krumm, verworren.

Mèaner, mihn'-ör, geringer, niedriger, der Comparativ. von mean.

Mèanest, mihn'-est, der geringste, schlechteste; der Superlativ. von mean.

Mèaning, mih'-ning, auch mihn'-ing, S. 1) Absicht, Gesinnung. 2) das was man mit einem Ausdrucke sagen will, die Meynung, der Sinn, die Bedeutung. 3) das Vermögen zu denken, der Verstand.

Mèanly, mihn'-li, adv. 1) auf eine niedrige Art, (dem Stande nach) 2) auf eine niedrige, unedle, niederträchtige Art. 3) ohne Achtung, niedrig, geringe.

to think meanly of one, geringe, schlecht von jemand denken.

4) auf eine mittelmäßige, gemäßigte Art; auch armseliger Weise.

Mèanness, mihn'-neß, S. 1) geringer, niedriger Stand, Niedrigkeit, Armuth. 2) Niedrigkeit des Gemüthes, Niederträchtigkeit, Kargheit. 3) Mittelmäßigkeit.

Mèan-spirited, mihn'-spirit'-ited, adj. niedrig von Gemüthe, niederträchtig.

Mèans, mihns, S. plur. die Mittel ꝛc. siehe Mean.

Meant, ment, gemeint, das Particip. von to Mean.

this is meant by it, dieß ist damit gemeint.

Mèan-Time, mihn'-teim, or Mèan-While, mihn'-hweil, Conj. inzwischen, indessen, für das vollständigere und edlere, in the mean Time, in the mean While.

Mèar, siehe Meer.

Mearl, möhrl, S. der Name eines Vogels, die Amsel.

Mèase, mihs, S. 1) ein Haus mit etwas Acker auf dem Lande; siehe Messuage. 2) eine Zahl von 500, doch nur in einigen Fällen, als:

a Mease of Herrings, 500 Heringe.

Mèaseled, or Mèasled, mih'-ßl'd, adj. 1) mit den Masern behaftet. 2) finnig, räudig.

a measled Hog, ein finniges Schwein.

3) Masern habend, von dem Holze, gemasert.

Meash, siehe Mash.

Mèasles, Mèasels, Mèazels, mih'-ßl'ß, S. 1) die Masern im Holze, die Narben im Leder. 2) die Masern, eine Krankheit der Menschen. 3) die Finnen, eine Krankheit der Schweine.

Mèasly, mih'-ßli, adj. Masern habend, finnig, räudig.

Measurable, meßch'-jurabl', oder meßch'-schurabl', adj. 1) was sich messen oder berechnen läßt, meßbar. 2) mäßig, in gehörigem Maaße.

Measurableness, meßch'-jurabl'neß, oder meß'-schurabl'neß, S. die Eigenschaft, da sich ein Ding messen, berechnen läßt, die Meßbarkeit.

Measurably, meßch'-jurabli, oder meß'-schurabli, adv. auf eine mäßige Art, mäßig.

Measure, meßch'-jur, oder meß'-schur, S. 1) dasjenige, womit ein Ding gemessen wird, das Maß; (figürlich) dasjenige, wornach ein Ding eingerichtet oder bestimmt wird, das Maß. 2) das gehörige Verhältniß, das Maß.

beyond Measure, out of Measure, über die Maßen, überaus sehr.

in some Measure, gewisser Maßen.

3) eine gewisse bestimmte Quantität, ein Maß. 4) hinlängliche Quantität. 5) das Maß zu einem Kleide. 6) der Takt oder das Zeitmaß in der Musik.

to beat Measures, den Takt schlagen.

7) das

7) das Sylbenmaß in der Poeſie. 8) eine ehemalige Art eines feyerlichen Tanzes. 9) Mäßigung, nicht Uebermaß. 10) die beſchloſſene Art und Weiſe zu verfahren, die Maßregel: am häufigſten im Plural.

I will take my Meaſures accordingly, ich will meine Maßregeln darnach nehmen.

he has broke all my Meaſures, er hat alle meine Maßregeln vereitelt

11) to have hard Meaſures, übel behandelt werden, einen harten Stand haben.

to Meáſure, tu meß'-ſchur, v. a. 1) meſſen abmeſſen, der Größe, Menge, Dauer und innern Stärke nach beſtimmen.

meaſure your Deſires by your Fortunes, meſſet euer Verlangen nach eurem Vermögen ab.

2) eine gewiſſe Größe haben.

ſome of the Hail-ſtones meaſured four Inches about, einige der Hagelſteine maßen vier Zoll, oder hielten vier Zoll im Umfange.

Meáſured, meß'-ſchur'd, part. adj. gemeſſen, abgemeſſen.

a meaſured Mile, eine völlige Meile.

Meáſureleſs, meß'-ſchurleß, adj. unfähig gemeſſen zu werden, unermeßlich.

Meáſureleſsneſs, meß'-ſchurleßneß, S. die Unermeßlichkeit.

Meáſurement, meß'-ſchurment, S. die Handlung des Meſſens, das Meſſen, die Meſſung.

Meáſurer, meß'-ſchurór, S. derjenige, welcher etwas miſſet oder abmiſſet, der Meſſer.

a Meaſurer of Land, ein Landmeſſer.

Meáſures, meß'-ſchurs, S. plur Anſchläge, Mittel und Wege, Maßregeln.

Meáſuring, meß'-ſchuring, S. das Meſſen, Abmeſſen.

Meaſuring of Lands, die Feldmeßkunſt.

Meáſuring, meß ſchuring, das partic. activ. von to meaſure, das Maß beſtimmend.

a meaſuring Caſt, ein Wurf, nach welchem andere Würfe beſtimmt werden müſſen.

Mèat, miht, S. 1) Fleiſch, ſofern es zur Speiſe beſtimmt iſt.

Birds of Prey are no good Meat, Raubvögel haben kein gutes Fleiſch, ſind nicht gut zu eſſen.

a Diſh of Meat, ein Gericht Fleiſch.

Roaſt-Meat, gebratenes Fleiſch, Braten.

Boiled-Meat, gekochtes Fleiſch.

Minced-Meat, klein gehacktes Fleiſch.

after Meat comes Muſtard, nach dem Fleiſch kommt der Senf, d. i., es kommt zu ſpät.

2) eine jede Speiſe.

Meats for the Belly, Speiſe oder Nahrung für den Bauch.

Spoon-Meat, Speiſe, welche man mit dem Löffel iſſet.

white Meats, Milchſpeiſen.

ſweet Meats, Confect, eingemachte Früchte.

Horſe-Meat, Pferdefutter.

3) an Egg full of Meat, ein volles Ey.

to Mèate, meſſen; ſiehe Mete.

Mèated, miht'-ed, adj. geſpeiſet, gefüttert.

ſtrong Oxen and Horſes well-meated, ſtarke Ochſen und Pferde gut gefüttert.

Mèathe, mihth, S. 1) ein Getränk aus Honig, Meth; ſiehe Mead.

Mèat-offering, mihth'-affóring, S. Speisopfer; (in der Engliſchen Bibel)

to Mèaw, Mèawl, tu mí-ah, v. n. miauen, mauken wie die Katzen.

Mèazels, ſiehe Meaſles.

Mèazling, ſiehe Mizzling.

Mechanical, mèkán'-nikáll, or Mechanick, mèkán'-nick, adj. 1) nach den Geſetzen der Mechanik verfertiget, mechaniſch. 2) in einem Handwerke erfahren, nur zu einem Handwerke gebohren. 3) niedrig, gering, verächtlich.

mechanick Slaves, verächtliche Sklaven.

a mechanick Dialect, ein gemeiner, niedriger Dialekt

Mechanically, mèkán'-nikálli, adv. 1) nach den Regeln der Mechanik, auf mechaniſche Art. 2) auf eine niedrige, verächtliche Art.

Mechanicalneſs, mèkán'-nikállneß, S. 1) Uebereinſtimmung mit den Geſetzen der Mechanik, mechaniſche Art. 2) niedrige, geringe, verächtliche Beſchaffenheit.

Mechanican, mèkán'-nikán, S. ein Mechanikus.

Mechanick, mèkán'-nick, S. ein Handarbeiter, Handwerker.

Mecha-

Mechanicks, mèkăn'ſnicks, S. die Mechanik.

Mechaniſm, meck'ăniſm, S. 1) die Bewegung nach den Geſetzen der Mechanik, der Mechanismus. 2) der Zuſammenhang der Theile in einer Maſchine, der Mechanismus.

Mechòacan, mèkoh'ăkăn, S. der Indiſche Name einer Art weiſſen Rhabarber, welche in Indien angetroffen wird.

Mecònium, mèkoh'niomm, S. 1) der ausgepreßte Saft der Mohnköpfe, das Opium. 2) der erſte Unrath, welcher neugebohrnen Kindern abgehet.

Medal, med'dăll, S. 1) eine alte Münze.

Roman Medals, römiſche Münzen.

2) eine Schau- oder Gedächtnißmünze. Medaille.

Medallick, mèdăl'lick, adj. zu den Münzen gehörig, in der Münzwiſſenſchaft gegründet, numismatiſch.

Medallion, mèdăll'ſonn, S. 1) eine alte Münze oder Schauſtück von ungewöhnlicher Größe. 2) ein Medaillon.

Medalliſt, med'dălliſt, S. der in der Kenntniß ſeltner Münzen erfahren iſt, ein Münzen, Medaillenkenner.

to Meddle, tu med'dl', v. n. 1) ſich mit etwas abgeben, bemengen, damit zu thun haben; (mit der Präpoſition with nach ſich.)

I'll not meddle nor make with him, ich will nichts mit ihm zu thun haben, will mich mit ihm nicht befaſſen.

do not meddle with him, gieb dich mit ihm nicht ab.

meddle not with Wine, hüte dich vor dem Weine.

2) in eine Sache wirken, ſich darein miſchen.

what haſt thou to do, to meddle with the Affairs of my Family, was haſt du dich um die Angelegenheiten meiner Familie zu bekümmern, was gehen ſie dich an.

to Meddle, tu med'dl', v. a. miſchen, vermiſchen; (veraltet.)

meddled with, darein man ſich gemenget.

Meddler, med'dlor, S. eine Perſon, welche ſich in fremde Sachen miſchet.

Meddleſom, med'dl'ſomm, adj. in fremde Sachen miſchend.

Meddley, medd'li, adj. gemiſcht, vermiſcht.

a meddley Government, eine vermiſchte Regierung.

a meddley Colour; eine vermiſchte Farbe.

Meddley, medd'li, S. ein Gemiſch, ein Miſchmaſch; (wird nicht gut Medley geſchrieben.)

Meddling, medd'ling, S. das Mengen in eine Sache, die Beſchäftigung damit.

it is not good meddling with it, am beſten iſts, man hat nichts damit zu thun.

Mèdial, mi'diăl, adj. mittelbar; wie Mediate.

Mèdian, mi'diăn, S. der Name einer Ader.

the Median-Vein, die Medianader.

Mediaſtine, midiăs'tin, S. eine doppelte Haut im Oberleibe, welche die Bruſthöle und die Lunge in zwey gleiche Theile theilet, das Mittelfell; im Engliſchen auch Midriff.

to Mèdiate, tu mih'diăht, v. n. 1) zwiſchen zwey andern Dingen ſeyn. 2) eine Mittelsperſon zwiſchen zwey ſtreitigen Theilen ſeyn, etwas zu vermitteln ſuchen.

to Mèdiate, tu mih'diăht, v. a. 1) durch freundſchaftliche Dazwiſchenkunft bewirken, vermitteln, vorbitten. 2) zwiſchen zwey andere Dinge ſetzen, dazwiſchen ſetzen. 3) durch etwas in der Mitte befindliches begränzen, einſchränken.

Mèdiate, mih'diăht, adj. 1) dazwiſchen befindlich, dazwiſchen kommend. 2) zwiſchen zweyen Aeußerſten befindlich.

a mediate State, ein mittlerer Zuſtand. 3) durch ein Mittel, als ein Mittel wirkend, mittelbar.

Mèdiately, mih'diăhtli, adv. mittelbarer Weiſe.

Mediàtion, midiăh'ſch'n, S. 1) die freundſchaftliche Dazwiſchenkunft zwiſchen ſtreitigen Theilen, die Vermittelung. 2) Dazwiſchenkunft, Mitwirkung, Beyhülfe. 3) Vorbitte für einen andern. 4) in der Arithmetik u. Geometrie iſt es die Theilung einer Zahl oder Linie in zwey gleiche Theile.

Mediàtor, midiăh'ſtorr, S. 1) eine vermittelnde Perſon, ein Vermittler. 2) der ſich für einen andern verwendet, für ihn bittet, ein Fürbitter, (in der Theologie von Chriſto), ein Mittler.

Media-

Mediatòrial, midiätoh'-riäll, or Mèdiatory, mih'-diätorri, adj. zu einem Mittler oder Vermittler gehörig.

the mediatorial Office, das Mittleramt.

Mediàtorſhip, midiäh'-torrſchipp, S. das Amt eines Mittlers oder Vermittlers; (in der Theologie) das Mittleramt.

Mediàtreſs, midiäh'-treß, or Mediàtrix, midiäh'-tricks, S. eine Vermittlerin, Unterhändlerin.

Medicable, medd'-ikäbl', adj. heilbar, was ſich kuriren läßt.

Medical, medd'-ikäll, adj. zu der Medicin gehörig, in derſelben gegründet, mediciniſch.

Medically, medd'-ikälli, adv. auf mediciniſche Art, als eine Arzeney.

Medicament, medd'-ikäment, ein Arzeneymittel, eine Arzeney.

Medicamental, meddikäment'-äll, adj. zur Medicin gehörig, mediciniſch, heilbar, heilend.

Medicamentally, meddikäment'-älli, adv. auf mediciniſche Art, als eine Arzeney, auf eine heilſame, kräftige Art.

Medicaſter, meddikäs'-tör, S. ein unwiſſender Arzt, ein Quackſalber.

to Medicate, tu medd'-ikäht, v. a. mit einem mediciniſchen Körper verſetzen, damit ſchwängern.

medicated Waters, Geſundbrunnen.

Medicàtion, meddikäh'-ſch'n, S. 1) die Verſetzung mit einem mediciniſchen Körper, die Schwängerung. 2) Gebrauch der Arzeney, Cur.

Medicinable, mèdis'-ſinäbl', adj. die Kraft einer Arzeney habend, heilſam.

Medicinal, or Medicinal, mèdis'-ſinäll, oder mediſei'-näll, adj mediciniſche, oder Heilkräfte habend, heilſam 2) zur Medicin gehörig, in derſelben gegründet, mediciniſch.

Medicinally, mèdis'-ſinälli, adv. als eine Medicin, auf mediciniſche Art.

Medicine, med'-diſin, S. 1) die Arzneykunſt, die Medicin. 2) eine Arzeney, Medizin.

to Medicine, tu med'-diſin, v. a. 1) als ein Arzeneymittel bewirken; (jezt veraltet.) 2) Arzeney verordnen, kuriren. 3) Arzeney einnehmen oder gebrauchen.

Medick, med'-dick, S. der Name eines nützlichen Futterkrautes, Schneckenklee, Lucerne.

Medick-fodder, der Schneckenklee als ein Futterkraut betrachtet.

Medick-Vetching, med'-dick-wetſching, S. türkiſcher Klee, Eſparſette.

Mediety, midei'-iti, S. 1) der mittlere Stand, mittlere Zuſtand, Mittelſtand. 2) die Hälfte. 3) die arithmetiſche Proportion zwiſchen drey Gliedern.

Mediocrity, mèdiack'-riti, oder mèdſchiack'-riti, S. 1) mittlerer Grad, Mittelmäßigkeit, mittlerer Stand, mittlerer Zuſtand. 2) Mäßigung.

Mediſance, med'-diſäns, S. üble Nachrede, Verläumdung, Neigung von andern Böſes zu reden, Schmähung, Läſterung.

to Meditate, tu medd'-itäht, v. a. 1) überlegen, im Sinne haben, auf etwas denken.

to meditate a War, einen Krieg im Sinne haben.

2) an etwas denken, es betrachten.

to Meditate, tu medd'-itäht, v. n. Betrachtungen anſtellen, meditiren.

to meditate upon God, an Gott denken.

Meditating, medd'-itähting, S. das Ueberlegen, Betrachten, Nachdenken, Ueberdenken

Meditàtion, meddiäh' ſch'n, S. 1) das Nachſinnen, die Betrachtung, beſonders über Gegenſtände der Religion. 2) eine Reihe angeſtellter Betrachtungen.

Meditative, medd'-itähtiww, adj. 1) dem Nachſinnen, der Betrachtung ergeben, dazu geneigt, tiefſinnig. 2) fähig Nachſinnen zu erregen

Mediterràne, medditerräh'n, Mediterràniun, medditerräh'-niän, Mediterrànious, medditerräh'-nioß, adj.

1) mit Land umgeben.

the mediterrane Sea, das mittelländiſche Meer, zwiſchen Europa und Afrika.

2) mitten im Lande befindlich, von der See entfernt, inländiſch.

mediterraneous Mountains, Berge mitten im Lande.

Mèdium, mih'-diomm, oder mih'-dſchiomm, S. 1) ein zwiſchen zweyen Din-

Dingen befindlicher Körper, das Medium. 2) der mittlere Grad, die Mittelstraße. 3) der mittlere Satz in einem Schlusse, und ein jeder Beweisgrund. 4) ein Mittel, Hülfsmittel.

Medlar, medd'-ler, S. eine Mispel, die Frucht des Mispelbaumes.

Medlar-Tree, medd'-ler-trib, S. der Mispelbaum, auch nur Medlar.

to Medle or to Medly, mischen, mengen; siehe to Meddle.

Medler, medd'-dlör, S. siehe Meddler.

Medley, medd'-li, S. ein Gemisch, Gemengsel, ein Mischmasch; siehe Meddley.

Medley, medd'-li, adj. vermischt, verworren.

Medlow, med'-do, S. die Wiese; siehe Meadow.

Medullar, mèdol'-lär, or Medullary, mèdol'-lära, adj. zu dem Marke gehörig.

the medullary Substance, die markige, markartige Substanz, das Mark.

Mèed, mibd, S. 1) die Belohnung; (jetzt selten.) 2) ein Geschenk; (auch selten.) 3) das Verdienst; (dieses ist veraltet.)

Mèek, mibk, adj. 1) sanft von Gemüthe, sanftmüthig. 2) demüthig.

to Mèeken, tu mib'-k'n, v. a. sanft machen, besänftigen, erweichen.

Mèekly, mibk'-li, adv. auf eine sanfte, sanftmüthige Art.

Mèekness, mibk'-neß, S. 1) die Sanftmuth, die Holdseligkeit. 2) die Demuth.

Mèen, mibn, S. die Miene, Geberde des Angesichts; siehe Mien, welches richtiger ist.

Mèer, mibr, adj. lauter, einfach, unvermischt; siehe Mere.

Meer, mibr, S. 1) eine Gränze. 2) eine Lache, ein Pfuhl, ein stillstehendes Wasser; siehe Mere.

Mèered, mibr'd, adj. zu einer Gränze gehörig, auch umgränzt, eingeschränkt.

Mèerling, mibr'-ling, S. ein Fisch; siehe Merling.

Mèerly, bloß, allein; siehe Merely.

Mèer-sauce, mibr'-sahs, S. Salzbrühe.

Mèet, mibt, adj. 1) geschickt zu etwas, füglich, dienlich, schicklich.

I thought it meet, ich hielt es für dienlich.

thus it is meet, so schickt es sich.

he is the meeteſt Man, er ist der geschickteste Mann. 2) (in einer niedrigen Sprechart.)

I shall be meet with you, ich werde es euch schon gedenken.

to Mèet, tu mibt, v. a. 1) antreffen, begegnen, entgegen kommen.

to go to meet one, einem entgegen gehen.

2) feindlich begegnen.

to meet one's Enemy, sich seinem Feind entgegen stellen.

3) eine gewisse Begegnung erfahren.

he has met with ill Treatment, ihm ist übel begegnet, oder er ist übel behandelt worden.

he meets with a good Reception where ever he comes, er wird allenthalben gut aufgenommen.

4) versammeln, zusammen berufen.

the King intends to meet his Parliament, der König ist Willens sein Parlament zu versammeln.

5) jemand wo antreffen, an demselben Orte finden.

when shall we meet at the same Place again, wenn werden wir uns wieder an demselben Orte treffen.

6) zu jemanden kommen, ihn besuchen.

he appointed to meet me to Day, er hat mir versprochen, heute zu mir zu kommen.

to Mèet, tu mibt, v. n. 1) begegnen, antreffen. 2) zusammenstoßen.

till at last the Mountains meet, bis endlich die Berge zusammenstoßen.

to make both Ends meet, bedeutet, gerade so viel erwerben als man verzehret.

3) mit Neigung, Wohlwollen begegnen, gleiche Gesinnung hegen und sie zu einerley Zeit äußern.

our meeting Hearts, unsere sich begegnende Herzen.

4) vorbeugen, mit Widerstand begegnen.

to meet with an Objection, einem Einwurfe begegnen; auch einen Einwurf gemacht bekommen.

5) zusammen kommen, sich versammeln. 6) zu jemanden kommen. 7) finden, antreffen.

we met with many Things worthy of Observation, wir trafen viele Dinge an, die unserer Aufmerksamkeit werth waren.

8) unerwartet erfahren, leiden.

to

to meet with a Storm, von einem Sturme befallen werden.

9) feindlich auf einander ſtoßen.

the Armies met, die Armeen ſtießen auf einander.

10) I ſhall meet with him, ich werde ihn ſchon finden, werde mich ſchon an ihm rächen.

11) ſich vereinigen.

the two Rivers meet at that Place, die zwey Flüſſe vereinigen ſich an dem Orte.

Mèeter, miht'-ör, S. das Sylbenmaß der Verſe.

Mèeters, miht'-örs, S. plur. Perſonen, welche ſich begegnen, welche zuſammen kommen; auch, die ſich anreden, die einander zuſprechen.

Mèeting, miht'-ing, S. 1) das Zuſammenkommen, Begegnen, Verſammeln; (ferner wie das Verbum.)

2) eine Verſammlung, Zuſammenkunft.

a great Meeting of People, eine große Volkszuſammenkunft, oder große Verſammlung des Volks.

3) die gottesdienſtliche Verſammlung der Diſſentirenden in England.

a Meeting-houſe, ein Verſammlungs-Haus der Diſſentirenden, eine Kapelle.

a Meeting of two Streams, das Zuſammenkommen zweyer Ströme.

Mèetly, miht'-li, adv. 1) auf eine bequeme, geſchickte, ſchickliche Art. 2) auf eine ziemliche, leidliche Art.

Mèetneſs, miht'-neß, S. Schicklichkeit, Füglichkeit, Richtigkeit, Genauigkeit.

Meg, megk, S. der im gemeinen Leben übliche verkürzte Name Margaret, Margaretha.

Meggs, megks, S. (in einer verblümten Sprache) Guineas, Guineen.

we forked the Rum Cull's Meggs to the Tune of fifty, wir haben dem Herrn die Taſche von 50 Guineen ausgeleeret.

Mègrim, mih'-grimm, S. Kopfſchmerzen, welche nur die eine Hälfte des Kopfes angreifen, der Schwindel.

to **Méine**, tu mehn, v. a. vermengen, vermiſchen; (veraltet.)

Méiny, mehn'-i, S. das Gefolge, die Bedienten.

Méinour, ſiehe Manor.

Mèla, mih'-lä, S. ein Inſtrument der Wundärzte.

Melanagògue, milänägohk', S. eine Arzney, welche die ſchwarze Galle abführet.

Melancholick, mel'-lenkallick, adj. 1) mit der Melancholie behaftet, melancholiſch, ſchwermüthig. 2) Gram und Kummer verurſachend, unglücklich, traurig.

Melancholily, mel'-länkallili, adv. auf eine melancholiſche, ſchwermüthige, traurige Art.

Melancholiſt, mel'-länkalliſt, S. eine melancholiſche Perſon.

Melancholy, mel'-länkalli, S. Melancholie, Schwermuth.

Melancholy, mel'-länkalli, adj. 1) mit der Melancholie behaftet, ſchwermüthig. 2) traurig.

a melancholy Dream, ein ſchwermüthiger Traum.

melancholy Shades, melancholiſche Schatten.

Melancholy-Thiſtle, mel'-länkallithis'-ſl, S eine Diſtelart, welche für ein Mittel wider die Melancholie gehalten wird, Engliſche Diſtel; (Carduus Cirſium, Linn.)

Melaſſes, miläs'-ſes, S. Syrup von Zucker, der abrinnende reine Niederſatz vom Zucker; ſiehe Molaſſes.

Mel'dew, ſiehe Mildew.

Melicèris, melliſih'-ris, S. ein Geſchwür, worin der Eiter dem Honig gleicht, ein Honiggeſchwür.

Mel'icotony, mel'-likatroni, S. 1) eine Art Pfirſchen. 2) eine Quitte.

Mel'ilot, mel'-lilott, S. der Name einer Kleeart, Honigklee, Steinklee, Taubenkropf.

to **Mèliorate**, tu mih'-lioräht, v. a. in einen beſſern Stand ſetzen, verbeſſern.

Grafting meliorates the Fruit, das Pfropfen verbeſſert das Obſt.

Mèliorated, mih'-lioräh-ted, part. adj. verbeſſert.

Melioràtion, miliorähsch'n, S. die Verbeſſerung.

Meliority, miliarr'-iti, S. der Zuſtand da eine Sache beſſer iſt, der Vorzug derſelben.

Mel'ites, mel'-lit's, S. der Name eines gewiſſen Edelſteines, der Honigſtein, Melit.

to **Mell**, tu mell, v. a. vermiſchen, miſchen; (veraltet) ſiehe dafür to Mingle.

Mellean,

Mellean, mel'-liän, } adj. dem Ho-
or } nige ähnlich,
Melleous, mel'-lioß, } honigsüß, von Honig.

Melliferous, mellif'-feroß, adj. Honig habend oder bringend, honigreich.

Mellification, mellifikäh'-sch'n, S. die Verfertigung des Honiges.

Mellifick, mel'-lifick, adj. Honig machend.

Mellifluence, mellif'-fljuens, S. das Fließen des Honigs, ein Fluß von Honig, ein Fluß der Süßigkeit.

Mellifluent, mellif'-fljuent, } adj. von
or } Honig
Mellifluous, mellif'-fljuoß, } fließend; süß, angenehm.

a mellifluous Voice, eine angenehme Stimme.

Mellitism, mel'-litism, S. mit Honig angemachter Wein, Honigwein.

Mellow, mel'-lo, adj. 1) reif, und daher weich und mürbe, (eigentlich von Früchten). 2) mürbe, locker, a mellow Ground, ein lockerer, mürber Boden. 3) sanft, dem Tone nach. 4) berauscht, betrunken.

to Mellow, tu mel'-lo, v. n. reif und mürbe werden, reifen.

to Mellow, tu mel'-lo, v. a. 1) zur Reife bringen, reif und mürbe machen. 2) weich, mürbe, locker machen. 3) zur Vollkommenheit bringen.

Mellowness, mel'-loneß, S. 1) reifer und mürber Zustand einer Frucht, die Reife. 2) reifes Alter.

Mellocoton, mellokoh'-tonn, S. eine Quitte, für Quince. (jetzt veraltet).

Melodious, mêloh'-dioß, auch mêloh'-dschioß, adj. einen angenehmen Zusammenklang habend, melodisch.

Melodiously, mêloh'-dioßli, adv. auf eine wohllautende Weise, auf eine melodische Art.

Melodiousness, mêloh'-dioßneß, S. der Wohllaut, Wohlklang, melodischer Klang.

Melody, mel'-lodi, S. der angenehme Zusammenklang mehrerer Töne.

Melon, mel'-lonn, S. der Name einer Frucht und ihre Pflanze; die Melone.

Melon-Thistle, mel'-lonn'-thiss'l, S. der Name eines Amerikanischen Gewächses, welches einige Aehnlichkeit mit einer Melone hat, Melonendistel.

Melon-Tree, mel'-lonn-trih, S. der Melonenbaum.

Melopes, mel'-lopis, S. Flecken, welche bey manchen bösartigen Fiebern auf der Haut zum Vorscheine kommen.

Melpomene, melpam'-mihn, S. eine der neun Musen, Melpomene.

to Melt, tu melt, v. a. 1) flüssig machen, schmelzen. 2) auflösen, in Stücke verwandeln. 3) zur Zärtlichkeit, zum Mitleiden bewegen, schmelzen.

melting Language, rührende, einnehmende Worte.

4) zerstören, vernichten, gleichsam wegschmelzen. 5) durchbringen, verzehren, Geld verwenden oder drauf gehen lassen.

to melt a *Bord*, einen Schilling verzehren.

the Cull melted a Couple of *Deuſſes* upon us, der Herr verschwendete ein paar Cronen oder Thaler auf uns, oder ließ sie mit uns drauf gehen.

to Melt, tu melt, v. n. 1) flüssig werden, schmelzen. 2) zum Mitleiden, zur Zärtlichkeit beweget werden.

they melt in Tears, sie zerschmelzen in Thränen. 3) dem Kummer unterliegen.

Meltable, melt'-äbl', adj. schmelzbar.

Meltableness, melt'-äbl'neß, S. die Schmelzbarkeit.

Melted, melt'-ed, part. adj. zerschmolzen, geschmolzen, erweichet; ferner wie das Verbum.

Melter, melt'-ör, S. derjenige, welcher schmelzt, ein Schmelzer.

Melting, melt'-ing, S. das Schmelzen; das zärtlich machen und werden, wie das Verbum.

Melting-house, melt'-ing-haus, S. die Schmelzhütte.

Meltingly, melt'-ingli, adv. auf eine zerschmelzende Art, zerfließender Weise.

Melwel, mell'-well, S. ein Rothscheer, Stockfisch.

Member, memm'-bör S. 1) ein beweglicher Theil des Leibes, ein Glied.

the privy Member, das männliche Glied.

2) ein gewisser Theil einer Rede, das Stück, der Theil, das Glied. In weiterer Bedeutung, ein jeder Theil eines Ganzen. 3) ein Individuum einer Gesellschaft, ein Glied, ein Mitglied.

Membered, memm'-börd, adj. mit Gliedern versehen, zergliedert, (in der Wappenkunst).

big-membered, ſtark von Gliedern.

Member-mug, memm'-bör-mogk, S. ein Nachttopf, Kammertopf.

Membranàceous, membränäh'-ſchoß, } adj.
Membràneous, membräh'-nioß, }

Membranous, memm'-bränoß, aus Membranen oder feſten Häutchen beſtehend.

Membrane, memm'-bräbn, S. eine elaſtiſche, pergamentartige Haut, eine Membrane, ein zartes Fell.

Membred, ſiehe Membered.

Memento, mèmenn'-to, S. eine Erinnerung zur Aufmerkſamkeit, eine Erinnerung überhaupt.

Memoir, mèmair' oder mimoar', S. (einige Engländer ſprechen es memm'-wahr aus). 1) ein kunſtloſes Verzeichniß geſchehener Begebenheiten.

to write his own Memoirs, Nachrichten von ſich ſelbſt ſchreiben.

2) eine jede Nachricht.

Memorable, mem'-morräbl', adj. merkwürdig, denkwürdig, des Andenkens werth.

Memorableneſs, mem'-morräbl'neß, S. die Merkwürdigkeit, Denkwürdigkeit.

Memorably, mem'-morräbli, adv. merkwürdiger, denkwürdiger Weiſe.

Memorandum, memmorän'-domm, S. eine kurze Schrift, dem Gedächtniß zu Hülfe zu kommen, eine Note, ein Denkbuch.

Memorative, mem'-morähtiww, adj. zur Erinnerungskraft gehörig, darin gegründet.

the memorative Power, die Erinnerungskraft.

Memòrial, mimoh'-riäll, adj. 1) das Andenken erhaltend, zum Andenken. 2) in dem Gedächtniſſe enthalten.

Memòrial, mimoh'-riäll, S. 1) ein Denkmal. 2) eine kurze Nachricht, dem Gedächtniſſe zu Hülfe zu kommen, eine Note, Anmerkung. 3) eine Schrift, worin man einen andern vornehmlich an etwas zu erinnern ſucht, ein Memorial.

Memòrialiſt, mimoh'-riälliſt, S. der Verfaſſer hiſtoriſcher Nachrichten.

to Memorize, tu memm'-oreiß, v. a. 1) in der Geſchichte aufzeichnen. 2) machen, daß man ſich einer Sache erinnere; anmerken.

Memory, mem'-mori, S. 1) das Vermögen, ſich vergangener Veränderungen wieder zu erinnern, die Erinnerungskraft, das Gedächtniß.

that's out of my Memory, das iſt mir wieder entfallen, iſt mir aus meinem Gedächtniß gekommen.

the Art of Memory, die Kunſt etwas leicht zu behalten, die Gedächtnißkunſt.

to call to Memory, ſich an etwas erinnern.

2) das Andenken. 3) die Zeit, deren man ſich erinnern, ſo lange man denken kann, die Erinnerung 4) ein Denkmal. 5) Aufmerkſamkeit, Bewußtſeyn.

Memphite, memm'-fiht, S. eine Art Onyx, oder eine Art Onychſtein, welche man anfänglich nur aus Memphis bekam, ein Memphit.

Men, menn, S. der plur. von Man, Menſchen, Männer, Leute.

Men-of-Kent, ſind diejenigen, welche gegen Morgen am Fluſſe Medway wohnen, zum Unterſchiede von Kentiſh-men, ſo gegen Abend wohnen.

Men-pleàſer, menn'-plih'-ſör, S. der zu ſorgfältig Menſchen zu gefallen ſucht.

to Menace, tu men'-näbs, v. a. drohen.

Your Eyes do menace me, eure Augen drehen mir.

Menace, men'-näbs, S. eine Drohung. Menaces, Drohworte, Drohungen.

Menaced, men'-näbſ'd, part. adj. gedrohet.

Menacer, män'-näbſör, S. eine Perſon, welche drohet.

Menacing, men'-näbsing, S. das Drohen.

Menàge, minähſch', S. 1) eine Sammlung von Thieren, eine Menagerie 2) die Haushaltung, Landwirthſchaft.

Menagogue, menn'-ägagk, S. eine Arzney, welche den weiblichen Monatsfluß befördert.

to Mend, tu mend, v. a. 1) beſſer machen, verbeſſern.

to mend a Pair of Stockings, ein paar Strümpfe ausbeſſern.

to Mend his Life, ſein Leben beſſern.

all ſhall be mended an other Time, es ſoll ein andermal beſſer gehen oder werden.

where will You mend Yourſelf? wo werdet ihr es beſſer treffen?

to mend one's Market, einem den Markt gut machen, das iſt, daß man

man wohlfeiler einkaufe oder theurer verkaufe.

2) beförderlich, behülflich, seyn, befördern. 3) verstärken; to mend his Pace, geschwinder gehen.

4) to mend his Draught, noch einmal trinken.

to Mend, tu mend, v. n. besser werden, sich bessern; auch, von der Gesundheit, genesen.

Mendable, menn'-dabl', adj. der Verbesserung, Besserung fähig, verbesserlich.

Mendableness, menn'-dabl'neß, S. Fähigkeit verbessert zu werden, sich zu verbessern.

Mendacity, mendas'-siti, S. 1) Neigung zur Unwahrheit oder Lüge. 2) Unwahrheit, Lüge, Falschheit.

Mended, mend'-ed, part. adj. gebessert, ausgebessert.

Mender, mend'-or, S. eine Person, welche etwas ausbessert oder verbessert.

a Mender of bad Soles, ein Schuhflicker.

Mendicant, menn'-dikant, adj. bettelnd, sehr arm.

Mendicant, menn'-dikant, S. 1) ein Bettler. 2) ein Mönch von einem der Bettelorden, ein Bettelmönch.

to Mendicate, tu menn'-dikaht, v. a. um Almosen bitten, betteln.

Mendicity, mendis'-siti, S. der Zustand, da man vom Betteln lebt, das Betteln, das Leben eines Bettlers.

Mending, mend'-ing, S. das Bessern, Ausbessern, Verbessern.

Mending, mend'-ing, das particip. von to Mend, bessernd to be on the mending Hand, sich bessern, genesen.

Mends, mendß, siehe Amends.

Menever, siehe Minever.

Menewe, siehe Menow.

Menial, mih'-niall, adj. 1) zu den Hausgenossen, zu dem Gesinde gehörig.

two menial Dogs, zwey häusliche Hunde.

2) Shakespeare gebraucht es in einem andern Verstande: the Women-Attendants perform only the most menial Offices, die weiblichen Bediente verrichten nur die nothwendigsten häuslichen Geschäfte.

Menial, mih'-niall, S. einer von dem Gesinde, von den Bedienten.

Menials, mih'-nialls, S. plur. das Hausgesinde, die Hausbedienten.

Meninges, mininn'-dsches, S. die beyden Häute, welche das Gehirn einschließen, die Hirnhäute.

Meniscus, minis'-koß, S. ein optisches Glas, welches auf der einen Seite erhaben und auf der andern vertieft ist.

Mennonites, men'-nonits, S. plur. eine Secte in den vereinigten Niederlanden, die man auch in andern Orten die Wiedertäufer nennt.

Menology, minal'-lodschi, S. ein Verzeichniß der Monate.

Menow, Minnow, Menoe, Menowe, min'-no, S. eine Art kleiner, vielfarbiger Fische, eine Elritze, ein Gründling.

Mensal, menn'-säll, adj. zum Tische gehörig, bey Tische vorgefallen, (ein seltenes Wort).

Mensil, menn'-sill, S. Hausrath.

Menstrual, menns'-truäll, adj. 1) einen Monat dauernd, des Monats einmal geschehend, monatlich. 2) zu einem Menstruo oder chymischen Auflösungsmittel gehörig.

menstrual Waters, auflösende Flüßigkeiten.

Menstruous, mens'-struoß, adj. 1) die monatliche Reinigung habend.

a menstruous Woman, eine Frau, die ihre Reinigung hat. 2) bey dem andern Geschlechte, alle Monat erfolgend.

the menstruous Eruption, die monatliche Reinigung.

Menstruousness, mens'-struoßneß, S. die monatliche Reinigung.

Menstruum, mens'-struomm, S. in der Chymie ein flüßiger Körper, sofern er feste Körper auflöset, ein Menstruum, Auflösungsmittel.

Mensurability, menschuräbill'-iti, S. die Fähigkeit gemessen zu werden, die Meßbarkeit, Ermeßlichkeit.

Mensurable, menn'-schuräbl', adj. fähig gemessen zu werden, meßbar.

Mensural, menn'-schurall adj. zu dem Maße, zu einem Maße gehörig.

to Mensurate, tu menn'-schuräht, v. a. messen, etwas ausmessen, die Dimension von etwas nehmen.

Mensurated, menn'-schurähted, part. adj. abgemessen ꝛc.

Mensuration, mennschuräh'-sch'n, S. das Messen, die Messung, Abmessung.

Mental, menn'-tall, adj. 1) in dem Verstande, in der Seele vorgehend, dazu gehörig.

the Mental-Power, die Kraft der Seele, der Verstand.

2) geiſtig. Pure and mental Ideas, lautere und geiſtige Ideen.

Mentally, menn'ställi, adv. auf eine dem Verſtande, der Seele eigene Art, in derſelben vorgehend, geiſtig.

Mention, menn'schönn, S. 1) ſchriftliche oder mündliche Nachricht von einer Sache, Anzeige, Meldung. 2) flüchtige oder beyläufige Meldung, Erwähnung.

to Mention, tu menn'sch'n, v. a. Nachricht von etwas geben, es melden, erwähnen, deſſen gedenken.

Mentioned, menn'schönn'd, part. adj. gemeldet, erwähnt.

Mentioning, menn'schönning, S. das Melden, Erwähnen einer Sache, das Gedenken.

Menuet, mên'njuit, oder men'nuet, S. ein regulärer Tanz, eine Menuet, ſiehe Minuet.

Mephitical, mifitt'ikäll, adj. übelriechend, ſtinkend: mephitical Exhalations, ſtinkende Ausdünſtungen.

Meràcious, miräh'schoß, adj. 1) ſtark. 2) rein, lauter.

Mercable, merr'käbl', adj. was ſich kaufen oder verkaufen, womit ſich Handel treiben läßt.

Mercantant, merr'käntänt, S. ein ungewöhnliches nur im Shakeſpeare befindliches Wort, ein fremder Kaufmann, ein Fremder.

Mercantile, merr'käntil, adj. zur Handlung gehörig, in derſelben gegründet.

the mercantile Life, der Handelsſtand.

Mercat, merr'kät, S. Handlung, Handelſchaft.

Chriſt drove the Marcat out of the Temple, Chriſtus trieb den Handel zum Tempel hinaus.

Mercative, merr'kätiww, adj. ſiehe Mercantile.

Mercature, merr'kätſchur, S. der Zuſtand da man handelt, die Handlung, Kaufmannſchaft.

Mercement, merr'ſiment, v. a. eine Geldſtrafe; ſiehe Amercement.

Mercenariness, merr'ſinärineß, S. 1) der Zuſtand, da man um Lohn andern feil'ilt. 2) ungeordnete Begierde, belohnt zu werden, Lohnſucht, Lohnbegierde.

Mercenary, merr'ſinäri, adj. 1) um Lohn arbeitend, dienend. 2) geneigt, unerlaubte Dinge für Lohn zu begehen, feil. 3) ungeordnete Begierde nach Belohnung habend und darin gegründet, lohnſüchtig.

Mercenary, merr'ſinäri, S. eine Perſon, welche um Lohn arbeitet, ein Tagelöhner, ein Miethling, ein fürs Geld feiler Menſch.

Mercer, merr'ſör, S. 1) ein Seidenhändler. 2) ein Krämer überhaupt.

Mercery, merr'ſöri, S. 1) die Seidenhandlung, Handel mit ſeidenen Waaren im Kleinen. 2) kleine Waaren, Krammaaren; auch Mercery-Ware.

to Merchand, tu merr'schänd, v. a. handeln, Handlung treiben.

Merchandiſe, merr'tſchändeiß, S. 1) Handlung, Kaufmannſchaft. 2) dasjenige, womit man handelt, Waare.

to Merchandiſe, tu merr'tſchändeiß, v. a. Handlung treiben, handeln.

Merchant, merr'tſchänt, S. derjenige, welcher in entfernte Gegenden handelt, ein Kaufmann, Handelsherr.

Merchantable, merr'tſchäntäbl', adj. ſo beſchaffen, daß es zum Handel und Wandel tüchtig iſt, zum Kauf und Verkauf gut.

Merchantableneſs, merr'tſchäntäbl'neß, S. gute Beſchaffenheit einer Waare.

Merchantlike, merr'tſchäntleik, or adj.

Merchantly, merr'tſchäntli, wie ein Kaufmann, kaufmänniſch.

Merchant Goods, merr'tſchäntgudds, S. Kaufmannsgüter, Waaren.

Merchant-Man, merr'tſchäntmänn, S. ein Kauffahrtheyſchiff, Handelsſchiff.

Merchant-Tàilor, merr'tſchänttäh'lör, S. ein Galanteriehändler, Bäret-Krämer; ingleichen ein Gewandſchneider.

Merciable, merr'ſiäbl', adj. barmherzig, (veraltet)

Merciful, merr'ſifull, adj. abgeneigt zu ſtrafen, barmherzig, mitleidig, gnädig.

Mercifully, merr'ſifulli, adv. auf eine barmherzige, mitleidige, zärtliche, gnädige Art.

Mercifulneſs, merr'ſifullneß, S. Gnade, Mitleiden, Barmherzigkeit, Leutſeligkeit.

Mercileſs, merr'ſileß, adj. unbarmherzig, grauſam.

Mercileſsly, merr'ſileßli, adv. auf eine unbarmherzige, unerbittliche Art

Mer

Mercilesness, merr'-silesness, S. Unbarmherzigkeit, Unerbittlichkeit.

Mercùrial, merkju'-riäll, adj. 1) aus Queckſilber beſtehend, daraus bereitet. mercurial Phosphorus, das in einem luftleeren Raume leuchtende Queckſilber.

2) unter dem Einfluſſe des Planeten Merkurius gebildet, folglich lebhaft, flüchtig.

Mercùrial, merkju'-riäll, S. eine aus Queckſilber bereitete Arzney.

Mercuriàle, merkjuriähl', S. 1) die Verſammlung des Parlements zu Paris, am Mittwochen nach dem Feſte Martini und Mittwochen nach Oſtern, (möchte nun wohl wegfallen). 2) eine feyerliche Anrede des Präſidenten im Parlemente zu Paris an die Advokaten, worin er ſie ihrer Pflicht erinnert. 3) figürlich, ein derber Verweis, Auspuzer.

Mercùrialiſt, merkju'-riäliſt, S. 1) eine Perſon, welche unter dem Einfluſſe des Planeten Merkurius gebohren iſt. 2) derjenige, welcher ſeine Arzneyen mit Queckſilber vermiſcht.

Mercurificàtion, merkjurifikäh'-sch'n, S. die Vermiſchung einer Sache mit Queckſilber.

Mercury, merr'-kjuri, S. 1) der Name eines Gottes bey den Alten, der Merkurius.

Mercury's-Finger, eine Pflanze, Hermodatteln.

2) der Name eines Planeten, der Merkurius. 3) bey den Chymiſten, der Name des Queckſilbers, Merkurius. 4) der Name einer Pflanze, Bingelkraut, Melde.

French-Mercury, franzöſiſches Bingelkraut.

Engliſh-Mercury, engliſch Bingelkraut, guter Heinrich.

5) flüchtige, lebhafte Eigenſchaft.

thus the Mercury of Man is fix'd, ſo wird aus einem unbeſtändigen ein geſetzter Mann gemacht.

6) ein Zeitungsblatt von dem Zeichen des Merkurius, welches ehedem darauf gedruckt wurde. 7) im gemeinen Leben ein Zeitungsträger, eine Zeitungsträgerin; dieſes a Mercury-Woman.

Mercy, merr'-ſi, S. 1) Neigung zu ſchonen und zu erhalten, Abneigung zu ſtrafen, Gnade, Barmherzigkeit, Mitleiden.

oh Heaven have Mercy on me! o Himmel ſey mir gnädig! erbarme dich meiner!

2) Vergebung, Verzeihung, Gnade.

I cry thee Mercy with all my Heart, ich flehe dich von ganzem Herzen um Vergebung an.

cry Mercy! cry Your Mercy! Gnade! Gnade! ich bitte um Barmherzigkeit.

3) Willkühr, Verſchonen oder Strafe ergehen zu laſſen.

to deliver one up to the Mercy of his Enemies, einen der Gewalt, der Willkühr ſeiner Feinde übergeben.

to be at one's Mercy, in eines Gewalt ſeyn.

4) ein weiblicher Vorname, Miſericordia.

Mercy-Seat, merr'-ſi-ſiht, S. bey den ältern Juden, der Deckel der Bundeslade, worauf die Wolkenſäule ruhete, der Gnadenſtuhl, figürlich, der Thron Gottes, die Gnade Gottes.

Mère, mihr, adj. dies allein, dies und nichts anders, blos.

from mere Succeſs, aus dem bloßen guten Erfolge.

Mère, mihr, auch Meere, S. 1) die Gränze. 2) ein großer Sumpf, eine See.

Mèred or Meered, mihr'd, adj. zur Gränze gehörig, umgränzt, beſchränkt.

Mèredith or Meridith, mihr'-dith, S. ein männlicher Vorname, Meredith.

Mèrely, mihr'-li, adv. blos und allein.

I did it merely to oblige Your Friend, ich that es blos eurem Freund zu gefallen.

Mère-Sauce, mihr'-ſahs, S. eine Salzbrühe.

Mère-Stone, mihr'-ſtohn, S. ein Gränzſtein.

Meretrìcius, merritrisch'-oß, adj. 1) in der Beſchaffenheit einer Hure gegründet, derſelben ähnlich, huriſch, verhurt, unzüchtig. 2) durch falſchen Schein an ſich lockend.

Meretriciously, merritrisch'-oßli, adv. auf huriſche, unzüchtige Art, nach Art der Huren.

Meretriciousneſs, merritrisch'-oßneß, S. 1) unzüchtiges Betragen. 2) Anlockung durch falſchen Schein.

Merick or Merrick, mer'-rick, S. ein männlicher Vorname, Emmerich.

Meridian, mèrid'-iän, oder mèrid'-dſchiän, S. 1) der Mittag. 2) die

Mittagslinie, der Meridian. 3) figürlich, die eigentliche eigenthümliche Art oder Zuſtand eines Dinges.

this is not calculated to our Meridian, dieſes iſt unſerm Orte, unſern Sitten, unſern Einſichten, unſern Fähigkeiten nicht angemeſſen.

4) der höchſte Grad des Glanzes oder der Macht, der Gipfel.

Meridian, mèrid'-iän, adj. 1) zur Mitte des Tages, zum Mittage gehörig. 2) ſich von Norden nach Süden erſtreckend.

the Meridian-Line, die Mittagslinie.

3) auf dem höchſten möglichen Grade befindlich.

Meridional, mèrid'-ionäll, adj. nach Mittage gelegen, mittägig, ſüdlich.

Meridionality, mèridionäll'-iti, S. die Lage gegen Mittag.

Meridionally, mèrid'-ionälli, adv. gegen Mittag, ſüdlich.

Merils, merr'-ils, S. der Name eines Spieles, das Mühlenſpiel; ingleichen der Neunte Stein.

Merit, merr'-it, S. 1) das Recht auf die Belohnung oder den Dank anderer, das Verdienſt.

ſhe made a Merit of her Cruelty, ſie machte ſich ein Verdienſt aus ihrer Grauſamkeit, oder ſie rechnete ſich ihre Grauſamkeit als ein Verdienſt an.

2) die Belohnung.

the Merits of the Youth, die Belohnungen der Jugend.

3) der Zuſtand, nach welchem man entweder Belohnung oder Strafe verdienet, das Verdienſt.

uſe them as we ſhall find their Merits, behandele ſie nach ihren Verdienſten.

4) the Merit of a Cauſe, der Grund einer Sache.

to **Merit**, tu merr'-it, v. a. 1) verdienen. 2) ſich verdient machen.

Merited, merr'-ited, part. adj. verdient, verdiente.

Meritdrious, merritoh'-rioß, adj. ein Recht auf Belohnung erwerbend, verdienſtlich.

Meritdriously, merritoh'-rioßli, adv. auf eine verdienſtliche Art, aus Verdienſt.

Meritdriousneſs, merritoh'-rioßneß, S. die Verdienſtlichkeit, Verdienſtwürdigkeit.

Meritot, merr'-itatt, S. eine Schaukel, Schwinge.

Merkin, merr'-kin, S. falſches Haar, womit das andere Geſchlecht zuweilen den Mangel des natürlichen an den heimlichen Theilen erſetzen ſoll.

Merlin, merr'-lin, S. eine Art kleiner Habichte, der Lerchenhabicht, Schmerling.

Merling, Meèrling, merr'-ling, mihr'-ling, S. eine Art Fiſche, welche in einigen Wörterbüchern durch Whiting, Wittling gegeben wird.

Merlon, merr'-lon, S. der erhabene Theil zwiſchen den Schießſcharten einer Bruſtwehre, ehedem die Zinne.

Mermaid, merr'-mähd, S. ein erdichtetes Seethier mit einem weiblichen Kopfe, eine Sirene, Meerjungfer, Meerfrau.

Mermaids-head, merr'-mähds-hedd, S. ein Meerigel.

Mermaids-Trumpet, merr'-mähds-tromp'-it, S. der Name eines Fiſches; (findet ſich nicht näher beſtimmt).

Merrily, mer'-rili, adv. auf eine freudige, fröliche Art.

Merrimake, mer'-rimähk, S. eine Luſtbarkeit, ein Schmaus.

to **Merrimake**, tu mer'-rimähk, v. n. ſich luſtig machen, ſchmauſen.

Merriment, mer'-riment, S. Luſtbarkeit, Frölichkeit.

Merrineſs, mer'-rineß, S. Frölichkeit, aufgeweckte Gemüthsart.

Merry, mer'-ri, adj. 1) frölich, luſtig, aufgeweckt.

to live a merry Life, frölich leben, ein luſtiges Leben führen.

to make merry, frolich ſeyn, ſich luſtig machen.

to make merry with one, einen aufziehen, ſich eine Luſt mit ihm machen.

to be ſet on the merry Pin, luſtig, aufgeräumt, auf guter Laune ſeyn.

2) Lachen erweckend, luſtig, kurzweilig, ſcherzhaft.

a merry Jeſt, ein luſtiger Spas.

3) günſtig, erwünſcht.

they ran on, or ſailed with a merry Gale, ſie ſegelten mit gutem, oder günſtigem Winde fort.

to ſell a merry Penni-worth, ſpottwohlfeil verkaufen.

Merry-Andrew, merri-än'-druh, S. eine luſtige, kurzweilige Perſon, ein Hanswurſt.

Merry-Begotten, merri-bigat'-t'n, S. ein Baſtard.

Merry

Merry-Tàle, merri-tähl', S. eine lustige Geschichte.

Merry-Thought, mer'-ri-thabt, S. ein Bein in Gestalt einer Gabel an der Brust des Geflügels, das Brustbein.

to break Merry-Thoughts, eine Art des Spieles, da zwey ledige Personen dieses Bein zerbrechen, da denn diejenige, welche das längste Stück bekommt, von beyden zuerst heyrathet.

Merſion, merr'-sch'n, S. die Eintauchung, Untertauchung; siehe Immerſion.

Meſaràick, or Meſeràick, meßſſerräh'-ick, adj. zu dem Meſenterio gehörig.

the Meſaraick-Vein oder the Meſaraicks, die Gekrösadern.

Mèſe, mihs, siehe Meaſe.

Meſeèms, miſihmß', (v. imperſ. zusammengezogen aus me ſeems,) mir däucht, es kommt mir vor; wofür methinks oder methought üblicher ist.

meſeemed, es däuchtete, schien mir.

Meſenterick, meßſſenter'-rick, adj. zu dem Meſenterio oder Gekröse gehörig.

the meſenterick Glands, die Gekrösdrüsen.

Meſentèrium, meßſſentih'-riomm, or Meſentery, meß'-ſſenteri, S. die faltige Haut an den Gedärmen, das Gekröse, Meſenterium.

Meſh, meſch, S. der Zwischenraum zwischen den Fäden eines Gestrickes, die Masche.

to Meſh, tu meſch, v. a. (hat meſht im Präterito,) in einem Netze fangen, bestricken.

the Flies by Change meſht in her Hair, die Fliegen verwickelten oder verstrickten sich von Ungefähr in ihren Haaren.

Meſh-fat, meſch'-fätt, S. bey den Brauern, das Maischfaß.

Meſhy, meſch'-i, adj. netzförmig, gestrickt.

Meſlin, auch Meſtlin, meß'-lin, S. gemischtes Getreide, z. B. Weizen und Rocken; Mischkorn.

Meſlin-Bread, meß'-lin-bredd, S. Brod von solchem gemischten Getreide.

Meſnagery, siehe Managery.

Meſnalty, meß'-nälti, S. die Afterlehnbarkeit, die Eigenschaft eines Lehnes, da der Lehnsherr es wieder von einem andern zu Lehen hat; (wird auch von einigen menn'-älti ausgesprochen).

Meſne, mehn, mes-ni, S. 1) ein Haus. 2) ein Afterlehnsherr: auch Meſne-Lord.

Meſnie or Meſny, siehe Meiny.

Meſolàbe, mèſolähb', S. ein geometrisches Instrument, die zwey mittlern Proportionallinien zu finden, ein Meſolabium.

Meſoleucys, mèſolin'-ſiß, S. der Name eines schwarzen Edelsteines, der in der Mitte einen weißen Streifen hat.

Meſologarithms, miſoblo'-gärithms, S. in der Trigonometrie, die Logarithmen der Cosinuum und Tangenten.

Meſomelas, miſomm'-iläß, S. der Name eines Edelsteines, der in der Mitte einen schwarzen Streifen hat.

Meſpiſe, dieses Wort findet sich einmal im Spenser, scheint aber ein Druckfehler zu seyn, und hat vermuthlich das französische Wort Meſpriſe, Verachtung, seyn sollen, wenigstens ist Meſpiſe kein Englisches Wort.

Meſs, meß, S. 1) eine Schüssel voll Speise, ein Gericht.

Herbs and other Country-Meſſes, Kräuter und andere Land-Gerichte oder Land-Speisen.

2) der jedem gebührende Antheil Speise bey Tische, die Portion.

3) we are four of a Meſs, es speisen unser Vier zusammen, auch, es machen unser Vier Menage zusammen.

to Meſs, tu meß, v. n. essen, speisen.

to meſs with one, mit einem speisen.

Meſſage, mes'-ſädſch, oder mes'-ſiddſch, S. eine Nachricht, oder ein Befehl, welcher einem Dritten überbracht werden soll, die Bothschaft.

Meſſel, mes'-ſel, S. ein Leopard; siehe Leopard.

Meſſenger, mes'-ſendſchör, S. 1) ein Abgeordneter, Gesandter. 2) ein Bothe. 3) ein jeder, der eine Nachricht oder einen Befehl überbringt. 4) ein Gerichtsdiener, Rathsdiener. 5) ein Vorbothe, Vorläufer.

Meſſiah, meſſei'-äh, S. der Meſſias.

Meſſieurs, meſch'-ſchuhrß oder meſch-ſchuhrß', S. plur. meine Herrn, die Herrn, (wird selten im Englischen gebraucht).

Meſſjohn, meß'-dſchann, S. ein Schottischer presbyterianischer Pfarrer, (im Scherz).

Meſsmate, meſs'-mäht, S. 1) der mit einem andern an einem Tiſche ſpeiſet, ein Tiſchgenoß. 2) auf den Schiffen heißen diejenigen Matroſen, welche mit einander aus einer Schüſſel eſſen; Meſsmates, Cameraden. (Dieſes iſt auch bey den Landtruppen üblich.)

to Meſsmate, tu meſs'-mäht, v. a. zwey und zwey Bootsleute oder Matroſen zuſammen ſtellen

Meſſuage, mes'-ſwähdſch, S. ein Haus auf dem Lande mit einigen Ackern zum häuslichen Gebrauche, ein Vorwerk.

Met', mett, das Praterit. und Particip. von to meet, angetroffen

well met my Dear, es iſt mir lieb mein Theurer, daß ich euch antreffe, oder angetroffen habe.

they are well met, ſie ſchicken ſich gut zuſammen.

he is met with, man hat ihn angetroffen, hat ihn gefangen, er iſt nun erhaſchet.

I met him at his Door, ich begegnete ihm, traf ihn vor ſeiner Thüre an.

Met, mett, S. ein Scheffel; ſiehe Strike.

Metabaſis, mitäh'-bäſis, S. in der Rhetorik, eine Figur, vermittelſt welcher der Redner von einer Sache zur andern übergehet, der Uebergang.

Metabola, mitäh'-bolä, S. bey den Aerzten eine Veränderung, ſowohl der Krankheit als der Zeit, der Luft und ſo ferner.

Metacarpal, mettäkär'-päll, adj. zur Hinterhand gehörig.

Metacarpus, mettäkär'-poß, S. die Hinterhand.

Metachronism, mitäh'-kronism, S. ein Fehler in oder wider die Zeitrechnung.

Metage, met'-tädſch, S. in einigen Spielen derjenige Wurf, welcher das Maß zu den folgenden Würfen iſt, wie Meaſuring-Caſt.

Metagrammatism, mettägräm'-mätism S. die Verſetzung der Buchſtaben eines Namens, ein anderes Wort daraus zu bilden, ein Anagramm.

Metal, met'-tl', S. 1) ein Metall, das Metall. 2) Muth, Geiſt, Thätigkeit, in welcher Bedeutung man es doch am häufigſten mettle ſchreibt.

Metalepſis, mettälepp'-ſis, S. eine Figur nach welcher ein Tropus in mehreren Bedeutungen eines Wortes fortgeſetzt wird, die Metalepſis.

Metallical, mettäl'-likäll, or Metallick, mettäl' lick, adj. Metall enthaltend, aus Metall beſtehend, metalliſch.

Metalliferous, mettällif'-feroß, adj. Metall erzeugend, Metall hervorbringend.

Metalline, met'-tällein, adj. 1) metalliſche Theile enthaltend. 2) aus Metall beſtehend, metallen.

Metalliſt, met'-tälliſt, S. der ſich auf die Metalle verſtehet, der in Metall arbeitet, ein Metallarbeiter.

Metallography, mettällagk'-gräfi, S. eine Beſchreibung der Metalle.

Metallurgiſt, met'-tällorrdſchiſt, S. ein Metallarbeiter, einer der die Kunſt verſtehet, die Metalle aus ihrem Erze zu ſcheiden, ein Metallurgiſt.

Metallurgy, met'-tällorrdſchi, S. die Kunſt, die Metalle aus ihren Erzen zu ſcheiden, die Metallurgie, Schmelzkunſt.

NB. Verſchiedene Engländer legen den Accent auf die 2te, andere auf die 3te Sylbe dieſes Worts; Walker behauptet in ſeinem Pronouncing Dictionary, daß er am richtigſten auf die erſte Sylbe gelegt werden müſſe.

Metamorphiſt, mettämar'-fiſt, S. der Name einer gewiſſen Art Ketzer des 15ten Jahrhunderts, ein Metamorphiſt, Sacramentirer.

to Metamorphiſe, tu mettämar'-feis or to Metamorphoſe, tu mettämar'-foß v. a. die Geſtalt eines Dinges ändern, es verwandeln.

Metamorphoſed, mettämar'-foß'd, part. adj. in eine andere Geſtalt verwandelt.

Metamorphoſis, mettämar'-foſis, S. die gänzliche Veränderung der Geſtalt eines Dinges, die Verwandlung in eine andere Geſtalt.

Metaphor, met'-täfor, S. eine oratoriſche Figur, da die eigentliche Bedeutung eines Wortes auf eine ähnliche Sache übertragen wird, eine Metapher, eine verblümte Redensart.

Metaphorical, mättafar'-ikäll, or Metaphorick, mettäfar'-ick, adj. eine Metapher enthaltend, metaphoriſch

the metaphorical Senſe, der uneigentliche, figürliche, metaphoriſche Verſtand.

Meta-

Metaphorically, mettáfar'-ikálli, adv. auf uneigentliche, figürliche, metaphorische Art, oder verblümter Weise.

Metaphrase, met'-táfrahs, S. eine wörtliche Ueberſetzung aus einer Sprache in die andere zum Unterſchiede von einer Umſchreibung.

Metaphraſt, met'-táfraſt, S. einer der bloß wörtlich überſetzt, ein buchſtäblicher Ueberſetzer aus einer Sprache in die andere.

Metaphyſical, mettáfiſ'-ikáll, or Metaphyſick, mettáfiſ'-ick, adj. 1) zur Metaphyſik gehörig, in derſelben gegründet 2) übernatürlich; dieſes nach dem Shakeſpeare.

Metaphyſicks, mettáfiſ'-icks, S. plur. der Name einer philoſophiſchen Wiſſenſchaft, die Metaphyſik.

Metaphyſis, metráf'-ſiſis, S. die Veränderung der Natur eines Dinges, die Verwandlung.

Metaplaſm, met'-táplaſm, S. eine oratoriſche Figur, nach welcher Worte oder Buchſtaben in eine andere Ordnung, als die natürliche iſt, geſetzt werden; die Verſetzung.

Metaploſis, mitáh'-ploſis, S. bey den Aerzten, die Verwandlung einer Krankheit in eine andere.

Metaſtaſis, mitás'-táſis, S. bey den Aerzten, wenn eine Krankheit aus einem Theile des Leibes in einen andern übergehet.

Metatarſal, metátár'-ſáll, adj. zur Fußſohle gehörig.

the metatarſal Bones, die Beine, der Fußſehle.

Metatarſus, metátár'-ſoſs, S. der Theil des Plattfußes zwiſchen der Ferſe und den Zehen, die Fußſohle.

Metatheſis, mitáth'-iſis, S. die Verſetzung.

to Mète, tu miht, v. a. meſſen, in ein Maß bringen.

Mèted, miht'-ed, part. adj. gemeſſen.

Mètegavel, miht'-gáwwill, S. eine ehemalige Abgabe, welche in Eßwaren entrichtet wurde.

to Metempſychoſe, tu mitempſikohs', v. a. aus einem Leibe in den andern verſetzen; (ein ungewöhnliches Wort).

Metempſychoſis, mitempſikoh'-ſis, S. die Seelenwanderung.

Mèteor, mih'-tiorr auch mi'-tſchiorr, S. eine Erſcheinung in der Luft, eine Lufterſcheinung.

Meteorological, mitiorolad'-dſchikáll, adj. zu der Meteorologie oder der Lehre von den Lufterſcheinungen gehörig, meteorologiſch.

Meteorologiſt, mitioral'-lodſchiſt, S. der in der Lehre von den Lufterſcheinungen erfahren iſt.

Meteorology, mitioral'-lodſchi, S. die Lehre oder Wiſſenſchaft von den Lufterſcheinungen, die Meteorologie.

Metèorus, mitih'-oroſt, adj. die Eigenſchaften einer Lufterſcheinung habend, wie ein Meteor.

Mèter, mih'-tór, S. 1) derjenige, welcher miſſet, ein Meſſer.

a Coalmeter, ein Kohlenmeſſer.

a Landmeter, ein Landmeſſer.

2) das Sylbenmaß.

Mètewand, miht'-wand, or Mètеyard, miht'-járd, S. ein Maßſtab, eine Ruthe zu meſſen.

Metheglin, mitheg'-lin, S. ein Getränk von Honig und Waſſer, Meth.

Methinks, mithinks', (v. imperſ. zuſammengezogen aus me thinks.) mir däucht, es ſcheinet mir, oder es kommt mir vor.

Method, meth'-odd, S. die Ordnung, nach welcher man in einem Geſchäfte verfähret, die Methode, Ordnung, und in manchen Fällen die Lehrart.

Methodical, mèthadd'-ikáll, adj. ordentlich, nach der gehörigen Ordnung eingerichtet, methodiſch.

Methodically, mèthadd'-ikálli, adv. auf eine ordentliche Art, in guter Ordnung.

to Methodiſe, tu meth'-odeiſs, v. a. in die gehörige Ordnung bringen, anordnen, einrichten.

he does not know how to methodiſe his Thoughts, er weiß nicht, wie er ſeine Gedanken ordnen ſoll.

Methodiſt, meth'-odiſt, S. 1) ein Medicus, welcher nach der Theorie kuriret. 2) derjenige, welcher einer ordentlichen Lehrart folget. 3) eine neuere Art Separatiſten, welche ſowohl im Glauben als Leben einer ſtrengern Methode folgen, als die Engliſche Kirche; ein Methodiſt.

Methought, mithaht', (das Präterit. von Methinks.) mir däuchtete, es ſchien mir, ich dachte, ich hielte dafür.

Metonymical, mettonim'-mikáll, adj. eine Metonymie enthaltend, metonymiſch, Namen verwechſelnd.

Metonymically, mettonim'-mikälli, adv. auf eine metonymische Art; nicht buchstäblich.

Metonymy, mitann'-imi, oder mett'-onimmi, S. eine oratorische Figur, da man moralisch verbundene Dinge für einander setzt, ein rednerischer Namentausch; die Metonymie.

Metope, met'-tohp, S. in der Baukunst, der Raum zwischen dem Zahnschnitte und den Aushölungen an einer Säule.

Metoposcopy, mettopask' kopi, S. die Kunst aus den Gesichtszügen jemandes Gemüthsart zu bestimmen, die Physiognomik.

Mètre, mih'-ter, S. das Sylbenmaß; ingleichen die Dichtung selbst.

Metrical, met'-trikäll, adj. 1) zu dem Sylbenmaße oder zu Versen gehörig, metrisch. 2) aus Versen bestehend.

Metrically, met'-trikälli, adv. nach der Dichtkunst, in Versen, in gebundener Rede.

Metropolis, mètrap'-polis, S. die Hauptstadt eines Landes oder Bezirkes; ingleichen eines Erzbisthums.

Metropolitan, mettropal'-litän, adj. zur Hauptstadt gehörig, aus der Hauptstadt gebürtig.

metropolitan Bishops, Erzbischöfe.

a metropolitan City, eine Hauptstadt, ingleichen eine Erzbischöfliche Stadt, das ist, wo ein Erzbischof seinen Sitz hat.

Metropolitan, mettropal'-litän, S. ein Bischof von der Mutterkirche, ein Erzbischof.

Metropolitanship, mettropal'-litänschipp, S. die Erzbischöfliche Würde.

Metropolitical, mettropalliti'-ikäll, adj. einer Hauptstadt gleich, zu derselben gehörig.

the metropolitical City, die Hauptstadt.

Mettle, met'-tl', S. 1) Muth, Herzhaftigkeit.

his Mettle was never suspected, an seinem Muthe oder seiner Tapferkeit wurde nie gezweifelt.

2) Munterkeit, Lebhaftigkeit, Eifer. 3) Vermögen, Reichthum. 4) der Saamen; to fetch Mettle, Selbstbefleckung, Onanie treiben.

Mettled, met'-tl'd, adj. 1) muthig, beherzt, herzhaft. 2) munter, thätig, lebhaft, eifrig.

Mettlesome, met'-tl'somm, adj. wie das Vorige.

a mettlesome Horse, ein muthiges, lebhaftes Pferd.

Mettlesomely, met'-tl'sommli, adv. auf eine muthige, lebhafte, eifrige Art.

Mettlesomeness, met'-tl'sommneß, S. Herzhaftigkeit, Lebhaftigkeit, Eifer, Feuer, Geist.

Mew, mju, S. 1) der Name einer Pflanze, Bärwurz, Bärfenchel. 2) ein Ort, worin ein Ding eingeschlossen oder eingesperret wird, ein Käfich. 3) eine Art Seevögel, eine Mewe, Rothgans. 4) das Geschrey einer Katze.

to Mew, tu mju, v. n. wie die Katzen schreyen, miauen.

to Mew, tu mju, v. a. einsperren, einschließen.

to mew one up in a Closet, einen in ein Cabinet einschließen oder einsperren.

to mew up himself from the World, sich aller menschlichen Gesellschaft entziehen.

to Mew, tu mju, v. a. Federn, Haare, Hörner und so ferner, mit neuen vertauschen; von haarigen Thieren, sich haaren.

Mewed, mju'd, part. adj. das sich gemauset hat; das eingeschlossen ist, wie das Verbum.

mewed up, eingeschlossen, verschlossen.

Mewing, mju'-ing, S. das Schreyen der Katzen; das Mausen; das Einsperren: wie die Verba to Mew.

to Mewl, tu mjuhl', v. n. schreyen, winseln, wie ein kleines Kind.

Meynt, mehnt, adv. gemischt, vermischt, (veraltet).

Mezèreon, mißi'-rionn, S. eine Art Kellerhals, oder Seidelbast (Pflanze).

Mezzanine, mettßänein', S. eine Art Fenster in den Zwischengeschossen, welche breiter als hoch sind.

Mezzotinto, metsotinn'-to, S. die Schwarze-Kunst, eine Art des Kupferstechens.

Miasm, mei'-äßm, S. schädliche oder ansteckende Ausdünstung (wie von Kranken oder aus Sümpfen).

Mice, meis, der plur. von Mouse, Mäuse.

Mich, mick, 1) der zusammengezogene Name Michael, Michael. 2) im gemeinen Leben einiger Gegenden, ein träger fauler Mensch; auch Mick.

Mi-

Michaelmas, mick'-kelmoſt oder mick'-kelmäß, S. das Feſt Michaelis, das Michaelisfeſt.

after Michaelmas, nach Michael.

To Miche, tu mitſch, v. n. verborgen ſeyn, ſich verbergen, ſich verſtecken, die Schule verſäumen.

Micher, mitſch'-ör, S. ein Faullenzer, welcher der Arbeit aus dem Wege gehet, der in Winkeln und Nebengängen herumkriechet.

NB. Hr. Walker behauptet daß die zwey vorſtehende Worte, meitſch und meitſch'-ör ausgeſprochen werden müſſen, die allgemeine Ausſprache iſt aber kurz, als mitſch ꝛc.

Miches, mitſch'-es, S. eine Art weiſſer Brode, welche auf einigen Lehengütern zur Lehenserkenntlichkeit gegeben werden.

Miching, mitſch'-ing, adj. träge, faul, karg.

a miching Fellow, ein karger Filz, der zu Hauſe bleibt, um nichts ausgeben zu dürfen.

Mick, ſiehe Mich.

Mickle, mick'-kl', adj. viel, groß; ein im Engliſchen veraltetes Wort. In Schottland, wo es noch üblich iſt, lautet es Muckle.

many a little makes a Mickle, viel Körnchen machen einen Haufen.

Microcosm, mei'-krokoßm, S. die Welt im Kleinen, das iſt, der Menſch.

Microcosmical, meikrokoß'-mikäll, adj. zur kleinen Welt, das iſt, zum Menſchen gehörig.

Micrography, meikrag'-räfi, S. die Beſchreibung kleiner Dinge und Körper, beſonders ſolcher, welche durch ein Mikroſkopium betrachtet werden.

Micrometer, meikram'-mitör, S. ein Werkzeug, ſehr kleine Räume damit zu meſſen, das Mikrometer.

Microphone, mei'-krofohn, S. ein Werkzeug den Ton damit zu verſtärken; auch Microuſtick.

Microſcope, mei'-kroſkohp, S. ein Vergrößerungsglas, Mikroſkop.

Microſcopical, meikroſkap'-ikäll, or Microſcopick, meikroſkap'-pick, adj.

1) vermittelſt des Mikroſkops gemacht.

microſcopical Obſervations, mikroſkopiſche Beobachtungen.

2) von einem Mikroſkope unterſtützt.

the microſkopick Eye, das bewaffnete Auge.

3) einem Mikroſkope ähnlich, mikroſkopiſch.

Microuſtick, meikraus'-tick, S. ſiehe Microphone.

Mid, midd, adj. in der Mitte zwiſchen zweyen Extremen befindlich.

the mid hour of Night, die Mitternachtſtunde.

to liſt in mid Air, mitten in die Luft aufheben.

Mid wird vornehmlich in Zuſammenſetzungen gebraucht; als:

Mid-Courſe, midd'-kohrs, S. die Hälfte des Weges, der halbe Lauf.

Mid-Day, midd'-däh, S. die Mitte des Tages, der Mittag.

Midday, midd'-däh, adj. mittägig.

the midday Sun, die Sonne am Mittage oder die mittägige Sonne.

Middeſt, ſiehe Midſt.

Midding, midd'-ing, S. ein Miſthaufe.

Middle, mid'-dl, adj. 1) in der Mitte befindlich, mittel.

the middle Finger, der Mittelfinger.

in the middle Way, auf dem halben Wege, auf der Mitte des Weges.

I like People of middle Underſtanding and middle Rank, mir gefallen die Leute von mittlerm Verſtande und Range.

2) dazwiſchen kommend, mittelbar.

Middle-Ends, Mittel-Endzwecke.

Middle, mid'-dl', S. der mittlere Theil, die Mitte.

in the Middle of the Town, in der Mitte der Stadt oder mitten in der Stadt.

in the Middle of his Diſcourſe, mitten in ſeiner Rede.

the Middle of the Body, die Mitte des Leibes, die Hüfte.

Middle-aged, mid'-dl'-ähdſch'd, adj. im Mittelalter, in ſeinem beſten Alter ſeyend.

a middle-aged Man, ein Mann von mittlerm Alter.

Middlemoſt, mid'-dl'-mohſt, adj. in der Mitte befindlich, wie Middle.

Middleſized, mid'-dl'ſeiß'd, adj. von mittlerer Größe.

Middling, midd'-ling, adj. von mittlerem Stande, von mittlerer Größe.

Midge, middſch, S. eine Mücke.

Mid-Heaven, midd'-hewv'n, S. die Mitte des Himmels oder die Höhe des Himmels.

Midland, midd'-länd, adj. 1) mitten im feſten Lande befindlich.

the

the midland Sea, die mittelländische See. 2) von der Küste entfernt, auf dem festen Lande befindlich.

Midleg, midd'-legk, S. die Mitte des Schenkels oder des Beines.

Midlent, midd'-lent, S. die Mitte der Fasten.

Midmoſt, midd'-mohſt adj. das mittlere, mittelſte, in der Mitte befindlich.

Midnight, midd'-neit, adj. -mitternächtlich.

Midnight, midd'-neit, S. die Mitternacht.

Mid-rib, midd'-ribb, S. die mittlere Ribbe. Mittelribbe

the mid-ribs of the Leaves, die mittleren Rippen an den Blättern.

Midriff, midd'-riff, S. diejenige Haut, welche die Bruſthöle von dem Schmeerbauche ſcheidet, das Zwerchfell.

Mid-ſea, midd'-ſih, S. das mittelländiſche Meer.

Midſhip beam, midd'-ſchipp-bihm, S. der Hauptbalken eines Schiffes, der mitten durch daſſelbe gehet.

Midſhip-man, midd'-ſchipp-männ, S. ein Unterbefehlshaber auf einem Schiffe, dergleichen als Freywillige dienen, um den Seedienſt zu lernen.

a Midſhipman's Watch and Chain, ein Schöpſen oder Schafsherz und Geſchlinge.

Midſt, midſt, adj. das mittelſte, mitten, was in der Mitte befindlich iſt.

Midſt, midſt, S. das Mittelſte, die Mitte.

in the Midſt of the Crowd, mitten im Gedränge.

in the Midſt of his Pretenſions, in ſeinen heftigſten Forderungen.

Mid-Stream, midd'-ſtrihm, S. die Mitte eines Stromes.

Midſummer, midd'-ſommör, S. die Mitte des Sommers; das iſt, die Sonnenwende im Sommer, oder der 21ſte Junius; Midſummerday, das Johannisfeſt.

Mid-Wall, midd'-wahl, S. ein ſeheckigter Spechty ſiehe Witwall.

Midway, midd'-wäh, S. 1) die Mitte des Weges. Hälfte des Weges. 2) die Mittelſtraße.

Midway, midd'-wäh, adj. in der Mitte zwiſchen zwey Dingen befindlich.

Midway, midd'-wäh, adv. in der Mitte des Weges.

Mid-Wife, midd'-weif, S. eine Hebamme, Wehemutter, eine Geburtshelferin.

a Man-Mid-Wife, å männ'-midd-wiff, ein Accoucheur, Geburtshelfer.

to Midwife, tu midd'-weif, v. a. 1) die Stelle einer Hebamme vertreten. 2) figürlich, to midwife an ingenious Compoſure, eine ſinnreiche Schrift herausgeben.

Midwifery, midd'-wiffri, S. 1) die Hulfe, welche man einer Gebährenden leiſtet, die Geburtshulfe. 2) die Hebammenkunſt. 3) Hülfe, ein Ding hervorzubringen.

Mid-Winter, midd'-wintör, S. die Mitte des Winters, beſonders die Zeit des kürzeſten Tages, der 21. December.

Mien, mihn, S. die Miene, die Geſtalt der Geſichtszüge.

what majeſtick Mien, welche majeſtätiſche Miene!

Mifty, miſſ'-ti, adj. wunderlich, eigenſinnig, murriſch, verdrußlich

Might, meit, mochte, das Präterit. von to may.

Might, meit, S. die Macht, Gewalt, Stärke.

with Might and Main, aus allen Kräften.

Mightily, mei'-tili, adv. 1) mit großer Stärke und Macht. 2) heftig.

to ſtrive mightily, heftig diſputiren oder ſtreiten.

3) in einem hohen Grade, überaus, ſehr.

Mightineſs, mei'-tineß, S. Macht, Gewalt, hohe Würde, großes Anſehen.

Mighty, mei'-ti, adj. 1) viele Leibesſtärke beſitzend, ſtark. 2) viel vermögend, viele Gewalt habend, mächtig. 3) ſtark, der Anzahl nach.

a mighty Nation, eine mächtige zahlreiche Nation.

4) ſtark, dem Vermögen, den Geiſteskräften nach. 5) ungeſtüm, heftig.

migty Thunderings, heftiges Donnern.

6) überaus groß.

of mighty Bones, von überaus großen Knochen.

7) vortrefflich.

the mighty Man, der vortreffliche Mann.

8) wirkſam (von lebloſen Dingen). 9) Macht ausdruckend, in derſelben gegründet. 10) wichtig, von Folgen. 11) es wird öfters gebraucht, um Macht, Größe oder Erſtreckung in einem Sinn des Schreckens oder des Tadels auszudrücken.

there arose a mighty Famine in the Land, es entſtand eine ſchreckliche Hungersnoth im Lande.

Mighty, meí'ti, adv. in einem hohen Grade, überaus, sehr; (ist nur in den niedrigen Sprecharten üblich).

to Migrate, tu migráht', v. n. seinen Aufenthalt verändern, von einem Orte zum andern ziehen.

Migration, migráh'sch'n, S. 1) der Zustand, da man seinen Aufenthalt verändert, die Wanderung. 2) die Veränderung des Orts überhaupt.

Mil, mill, S. der verkürzte weibliche Name Mildred, Mildrada.

Milan, meí'lán, S. der Name einer Stadt und eines Herzogthums in Oberitalien, Mayland.

Milch, milsch oder miltsch, adj. Milch gebend, melk.

Milch-Cow, miltsch'kau, S. 1) eine Milch gebende Kuh. 2) einer der gutwillig alles hergiebt, der sich leicht um das Seinige betrügen läßt. (In der Sprache der Gefangenwärter: die Gefangenen, die Geld bey sich haben und den letzten Pfennig zum Versaufen hergeben.)

Milch-Woman, miltsch'wumonn, S. eine säugende Frau.

Mild, meild, adj. 1) angenehm, von Geschmack lieblich. 2) erweichend, lindernd, nicht scharf oder fressend. 3) sanft, gelinde, nicht heftig, milde.

mild was his Accent, sanft war sein Ton, seine Stimme, seine Aussprache.

mild Weather, gelindes Wetter.

4) gütig, nachsichtig, zärtlich, mitleidig, milde.

Mildernax or Mildernix, mil'dörnäcks, mil'dörnicks, S. eine Art der gröbsten Leinwand, woraus Segel gemacht werden, Segeltuch.

Mildew, mill'dju, S. eine schädliche Feuchtigkeit, welche aus den Blättern der Gewächse schwitzet, und ehedem für einen Thau gehalten ward, der Mehlthau.

to Mildew, tu mill'dju, v. a. mit Mehlthau befeuchten, dadurch verderben; ingleichen brandig machen, (von dem Getraide).

it mildews the Wheat, es macht den Waizen brandig.

Mildly, meild'li, adv. 1) auf eine sanfte, milde Art. 2) auf eine gelinde, gütige, zärtliche Art, milde.

Mildness, meild'nes, S. 1) die lindernde, erweichende Beschaffenheit. 2) Sanftmuth, Güte, Milde, Gelindigkeit.

Mildred, mill'dred, S. ein weiblicher Vorname, Mildreda; verkürzt, Mil.

Mile, mill, S. ein männlicher Vorname, Milo.

Mile, meil, S. eine Meile: eine Englische Meile hält 1760 Yards oder Ellen, oder 5280 Fuß.

Milemark, meil'märk, or Milestone, meil'stohn, S. ein Meilenzeiger, Meilenstein.

Milfoil, mill'fail, S. der Name einer Pflanze, Schaafgarbe.

Miliary, mill'järi, adj. klein, der Hirse ähnlich.

Miliary Glands, mill'järi'gländs, S. die kleinen Drüsen in der Haut.

Miliary-Fever, mill'järi'fih'wör, S. ein Fieber, welches mit kleinen Flecken auf der Haut verbunden ist, das Frieſel.

Miliary-Herpes, mill'järi'herr'pes, S. kleiner Ausschlag auf der Haut.

Milice, mil'liß, S. die Miliz; siehe Militia.

Milion, mil'lonn, S. eine Melone; siehe Melon.

Militant, mil'litänt, adj. streitend, fechtend.

the militant Church, (in der Theologie,) die streitende Kirche.

Military, mil'litär, or Military, mil'litäri, adj. 1) in dem Kriegesstande befindlich.

a military Man, ein Soldat.

2) einem Soldaten angemessen, demselben ähnlich, kriegerisch.

military Pride, kriegerischer Stolz.

3) von Soldaten bewirkt.

the military Execution, militärische Strafe.

4) zur Kriegskunst gehörig, in derselben gegründet.

the military Architecture, die Kriegsbaukunst, Befestigungskunst.

to Militate, to mil'litäht, v. a. streiten, Krieg führen.

Militia, milliſch'ä, S. die stehende Kriegesmacht zu Friedenszeiten, die Miliz; oft auch die stehenden Soldaten überhaupt, die Truppen, die Armee.

Milk, milk, S. 1) die Milch überhaupt, die Milch der Thiere. 2) ein der Milch ähnlicher Saft aus den Saamen der Pflanzen.

Almond-Milk, Mandelmilch.

to Milk, tu milk, v. a. 1) die Milch mit der Hand aus der Brust streichen, melken. 2) saugen.

3) to

3) to milk the Pidgeon, nach Unmöglichkeiten ſtreben.

Milk-Cow, milk'-kau, S. eine Kuh, welche Milch giebt, eine melke, milchende Kuh; figürlich, im gemeinen Leben, ein Gerichtsdiener welcher von beyden Partheyen Geſchenke nimmt. Nach einer andern gleichfalls niedrigen Figur, iſt es eine Perſon, die man auf alle Weiſe nutzen kann.

Milked, milk'd, part. adj. gemelkt.

Milken or Milkin, milk'-k'n, adj. aus Milch beſtehend, milchicht.

the milken Diet or Milk-Diet, Milchſpeiſen.

Milker, milk'-or, S. eine Perſon, welche die Thiere melket, ein Melker.

Milk-houſe, milk'-haus, S. ein Milchhaus, eine Milchkammer.

Milkineſs, milk'-ineß, S. der Milch ähnliche Beſchaffenheit.

Milking, milk'-ing, S. das Melken, das Saugen.

Milklivered, milk'-liwwör'd, adj. verzagt, furchtſam, feige.

Milkmaid, milk'-mähd, S. eine Magd, welche in der Haushaltung mit der Milch zu thun hat, eine Milchmagd; auch ein Mädchen, welches Milch zum Verkaufe herumträgt, das Milchmädchen.

Milk-man, milk'-männ, S. ein Mann, welcher Milch verkauft, ein Milchmann.

Milk-pail, milk'-päbl, S. dasjenige Gefäß, worein die Kühe gemelket werden, der Milcheimer, die Milchgelte.

Milk-pan, milk'-pänn, S. dasjenige Gefäß, worin die Milch aufbehalten wird, Milchaſch.

Milk-porridge, milk'-par'-ridſch, or Milk-pottage, milk'-par'-tidſch, S. eine Milchſuppe.

Milk-ſcore, milk'-ſkohr, S. Rechnung für empfangene Milch, Milchſchuld, Milchrechnung.

Milkſop, milk'-ſapp, S. ein weibiſcher, feiger Mann, einer der ſich von ſeinem Weibe regieren läßt, eine Memme, Schlafmütze.

Milkthiſtle, milk'-thiſſl', S. eine Pflanze, Frauendiſtel.

Milktooth, milk'-tuhth, S. plur. Milkteeth, kleine Zähne, welche manche Thiere bekommen, indem ſie ſaugen, Milchzähne.

Milktrefoil, milk'-trifail, S. Milchkraut; im Engliſchen auch Sea-Chickweed, Black Saltwort.

Milkvetch, milk'-wetſch, S. Wirbelkraut.

baſtard Milkvetch, unächtes Wirbelkraut.

Milk-Weed, milk'-wihd, S. Welfsmilch, (eine Pflanze)

Milk-white, milk'-hweit, adj. ſo weiß als Milch.

Milk-woman, milk'-wumonn, S. eine Frau, welche Milch zum Verkaufe herumträgt, eine Milchfrau

Milkwort, milk'-wort, S. eine Pflanze, Milchkraut, Milchwurz, Kreuzblume, Vogelkraut; auch die Euphorbia wird zuweilen Milkwort genannt.

Milky, milk'-i, adj. 1) aus Milch beſtehend. 2) viele Milch gebend oder enthaltend, milchreich. 3) der Milch ähnlich, milchicht.

milky Sap or milky Juice, Milchſaft. 4) ſanft von Gemüthe, zärtlich, ſchüchtern.

Milky-Way, milk'-i-wäh, S. die Milchſtraße am Himmel.

Mill, mill, S. eine Mühle; auch ein Meiſel.

Watermill, eine Waſſermühle.

Windmill, eine Windmühle.

Handmill, eine Handmühle.

a Mill to coin Money, ein Prägewerk, die Münzen zu prägen.

to Mill, tu mill v a. 1) klein reiben, mahlen 2) walken. 3) Schokolate abquirlen. 4) prägen; milled Money, geprägtes Geld. 5) prügeln, ſchlagen, ausſchlagen, todten, rauben

to mill a bleating Sheep, ein Schaaf todten.

to mill a Ken, ein Haus berauben

to mill Doll, im Zuchthaus, Hanf plauen

I'll mill your Glaze, ich will dir ein Auge ausſchlagen.

Mill-clack, mill'-klack, or Mill-clapper, mill'-klappör, S. die Klapper in der Mühle, der Klippel.

Mill-cog, mill'-kagk, S. ein Zapfen an einem Mühl- oder Kammrade, ein Mühlkil.

Mill-Dam, mill'-dämm, S. der Damm, wodurch das Waſſer zum Behuf einer Waſſermühle geſtämmt wird, das Wehr, eine Mühlſchleuſſe eine Waſſerſchleuſſe bey einer Mühle.

Mill-

Mill-Duſt, mill'-doſt, S. der Staub in einer Getraidemühle, der Mühlſtaub.

Millenàrian, millinäh'-riän, S. derjenige, der das tauſendjährige Reich erwartet, ein Chiliaſt; wie Milleniſt.

Millenary, mil'-linäri, adj. aus tauſend beſtehend.

Millener, ſiehe Milliner.

Milleniſt, mil'-liniſt, S. ein Chiliaſt.

Millennial, millen'-niäll, adj. zu dem tauſendjährigen Reiche gehörig.

Millennious, millen'-nioß, adj. wie das vorige.

Millennium, millen'-niomm, S. 1) eine Zeit von tauſend Jahren, ein Jahrtauſend. 2) das tauſendjährige Reich.

Millepedes, mil'-lipedß oder millepp'-ideß, S. eine Art vielfüßiger Inſecten, die Aſſel, der Kellerwurm ꝛc.

Miller, mil'-lör, S. eine Fliege.

Miller, mil'-lör, S. der Müller.

every Miller draws Water to his own Mill, ein jeder ſiehet auf ſeinen Nutzen, oder ein jeder ſorgt für ſich zuerſt

the Miller's Wife, die Müllerin.

Miller, mil'-lör, S. verblümt, ein Mörder.

Millers-Thumb, mil'-lörs-thomm, S. eine Art Fiſche mit einem dicken Kopfe, ein Stinz, eine Kobe.

Millesimal milles'-ſimäll, adj. das tauſendſte, tauſendfach.

Millet, mil'-lèt, S. 1) der Name eines Gewächſes und deſſen Frucht, Hirſe. 2) eine Art Fiſche, die Meeräſche; ſiehe Mullet.

Mill-handle, mill'-händl', S. der Sterz an einer Windmühle.

Mill-hopper, mill'-happör, S. der Mühltrichter.

Mill-horſe, mill'-hars, S. ein Pferd, welches in einer Roßmühle ziehet.

Milliary, mil'-liäri, auch mill'-järi, S. ein Meilenſtein, Meilenzeiger.

Milliner, mil'-linör, S. ein Bandhändler, Modehändler, Galanteriehändler.

Million, mill'-jonn, S. eine Zahl von tauſendmal tauſend, eine Million; oft auch von einer jeden großen Zahl; als: a Million of fair Words, unzählige ſchöne Worte.

Millionth, mill'-jonnth, adj. der zehenhunderttauſendſte.

to Mill-lay, tu mill'-läh', v. a. die Thüren der Häuſer aufbrechen, um zu ſtehlen.

Mill-Leat, mill'-liht, S. der Kanal, der das Waſſer auf eine Waſſermühle leitet, der Mühlgraben.

Mill-ſtone, mill'-ſtohn, S. der Mühlſtein.

Mill-tooth, mill'-tuhth, S. Mill-teeth, plur. diejenigen Zähne, welche die Speiſen zerreiben, die Backzähne, welche im Engliſchen auch Grinders heißen.

Mill-wright, mill'-reit, S. ein Mühlenbauer; auch der Mühlenbau.

Milt, milt, S. 1) der Saame in den männlichen Fiſchen, die Milch. 2) die Milz.

to Milt, tu milt, v. a. den Rogen der weiblichen Fiſche befruchten.

Milter, milt'-ör, S. das Männchen der Fiſche, der Milcher.

Miltwaſte, milt'-wähſt, or Miltwort, milt'-wort, S. eine Pflanze, Milzkraut, Milzwurz; im Engliſchen auch Spleenwort.

Milwel, mill'-well, S. der Name eines Fiſches, der Meeraal, Seepaling.

Mime, meim, S. derjenige, welcher andere durch Geberden zu lachen macht, ein Poſſenreiſſer.

to Mime, tu meim, v. n. poſſenhafte Geberden machen, einen Poſſenreiſſer abgeben.

Mimer, mei'-mör, S. ein Poſſenreiſſer, wie Mime.

Mimeſis, meim'-iſis, S. die Nachahmung der Geberden anderer.

Mimetic or Mimetick, mimett'-ick, adj. geneigt nachzuahmen oder etwas nachzumachen, eine Neigung zur Nachahmung habend.

NB. Dieſes Wort wird in keinem Engliſchen Wörterbuche, außer im Walker angetroffen. Es verdient aber allerdings hier eine Stelle, vornehmlich da es eine ganz verſchiedene Idee von ähnlichen Wörtern auszudrücken ſcheint; denn das Adjectiv. mimick, ſcheint die Handlung der Nachahmung zu enthalten, und imitative, das Vermögen, die Fähigkeit oder Gewohnheit des Nachahmens; da hingegen mimetic, eine Geneigtheit oder einen Hang zur Nachahmung zu erkennen giebt. Ueberdies ſo ſcheint mimeti eine poſſirliche Nachahmung der Handlungen und Leidenſchaften lebender Geſchöpfe, dem Verſtande nach in ſich zu enthalten, imitative aber wird auf

alle

alle Gegenstände angewandt und bezeichnet gemeiniglich ernsthafte und ehrwürdige Nachahmung: als man sagt:
Painting is an imitative Art, das Mahlen ist eine nachahmende Kunst; und
the Apes are very mimetic, die Affen sind sehr zur Nachahmung geneigt.
Und es ist merkbar, daß diejenigen, die sehr zur Nachahmung geneigt sind, selten viel Vermögen zur Nachahmung großer und edler Gegenstände besitzen.

Mimical, mim'-mikäll, adj. durch Geberden nachahmend, und in dieser Nachahmung gegründet, mimisch, einem Gaukler anstehend, den Gaukler, den Possenreisser abgebend.

Mimically, mim'-ikälli, adv. auf eine mimische, nachäffende Art.

Mimick, mim'-mick, S. 1) derjenige, welcher die Geberden anderer nachahmet. 2) derjenige, welcher durch possenhafte Geberden Lachen erweckt, ein Possenreisser, Gaukler. 3) ein sclavischer Nachahmer.

Mimick, mim'-mick, adj. durch Geberden nachahmend, mimisch; siehe Mimical.

to **Mimick**, tu mim'-mick, v. a. nachäffen, den Geberden nachahmen, possenhafte Geberden nachahmen, durch eine possirliche Nachahmung lächerlich machen.

Mimikry, mim'-mickri, S. possenhafte Nachäffung der Geberden.

Mimicks, mim'-micks, S. plur. die Kunst die Gemüthsbewegungen und Leidenschaften durch Geberden auszudrücken, die Mimik.

Mimographer, mimagk'-gräför, S. derjenige, welcher Possenspiele verfertiget.

Minacious, minäh'-schoß, adj. voller Drohungen, Drohungen enthaltend, drohend.

Minacity, minäs'-siti, S. drohende Gesinnung, Neigung zu drohen.

Minatory, min'-nätorri, adj. drohend.

to **Mince**, tu minns, v. a. 1) in sehr kleine Stücke schneiden oder hacken.
2) to mince a Matter, to mince it, eine Sache stückweise und nach und nach sagen, nicht mit der Sprache heraus wollen, sie bemänteln, geringer machen, verkleinern.
3) mit einer affectirten Weichlichkeit oder Zärtlichkeit reden, die Worte abbeißen, im Reden verkürzen,

to **Mince**, tu minns, v. n. 1) klein, zart und unvollkommen sprechen. 2) mit kurzen, kleinen Schritten einhergehen, und überhaupt eine Art von Feinheit und Artigkeit affectiren.

Minced, minns'd, das part. passiv. von to Mince, klein geschnitten, gehackt.
minced Meat, klein gehacktes Fleisch.
a minced Pie, eine Art kleiner Pasteten, von Rosinen und Fleisch.

Mincing, minn'-sing, S. das Kleinhacken oder Schneiden; ferner wie das Verbum.

Mincingly, minn'-singli, adv. 1) in kleinen Stücken oder Theilen. 2) nicht völlig mit wenig Worten, nur obenhin, mit wenig Umständen.

Mind, meind, S. 1) die Fähigkeit zu begreifen und zu urtheilen, der Verstand.
to be of a distracted Mind, nicht recht bey Verstande seyn.
my Mind misgives me, es ahndet mir.
2) die Seele, der Geist, und in weiterem Verstande, ein jedes verstandige Wesen 3) das Gemüth, die ganze Fähigkeit zu wollen und nicht zu wollen. 4) Gesinnung, Neigung, Meinung.
I am of the same Mind, ich bin gleicher Meinung.
I have a Mind to do it, ich habe Lust es zu thun.
I have a Mind to it, ich habe Lust dazu.
'tis much against my Mind, es ist sehr wider meine Neigung.
to be of a great many Minds, unschlüssig, wankelmüthig seyn.
let him have his Mind, gebt ihm was er will oder verlangt, laßt ihm seinen Willen.
5) Gedanke, Vorstellung. he expressed his Mind in these mysterious Words, er drückte seine Gedanken in diesen geheimnißvollen Worten aus. 6 Erinnerungskraft, das Gedächtniß; it comes now into my Mind, ich besinne mich jetzt darauf.
Time out of Mind, von undenklichen Zeiten her.
to put in Mind, woran erinnern, in Gemüthe führen.
I could not call it to Mind, ich konnte mich dessen nicht erinnern. (will not out of my Mind, ich kann es nicht vergessen, kann es nicht aus dem Gedächtniß verlieren.

to Mind, tu meind, v. a. 1) auf etwas merken, es beobachten.
did you not mind what he said? habt ihr nicht darauf geachtet was er sagte?
mind what I tell you, merkt was ich euch sage, oder gebt Acht auf meine Rede.
2) sich um etwas bekümmern, Sorge dafür tragen.
mind your own Business, bekümmert euch um eure eigene Angelegenheiten.
3) an etwas erinnern; he minds him of his Duty, er erinnert ihn an seine Pflicht.
to Mind, tu meind, v. n. 1) gesinnet, Willens seyn. 2) einer gewissen Meinung seyn; (findet als ein Neutrum wenig statt).
Minded, meind'-ed, adj. (auch das Particip. von to Mind) geneigt, gesinnet, Willens.
high minded, hochmüthig.
noble minded, edelmüthig.
well minded, gut gesinnet.
ill minded, übel gesinnet.
low minded, von schlechter, niedriger Denkungsart.
Mindful, meind'-full, adj. 1) aufmerksam, geflissen, sorgfältig. 2) eingedenk.
I promise you to be mindful of your Admonitions, ich verspreche euch eurer Ermahnungen eingedenk zu seyn.
Mindfully, meind'-fulli, adv. mit Aufmerksamkeit, mit Sorgfalt, mit Geflissenheit, behutsamerweise, eingedenk.
Mindfulness, meind'-fullneß, S. die Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Geflissenheit.
Minding, meind'-ing, S. das Beobachten, Erinnern; siehe ferner das Verbum.
Mindless, meind'-leß, adj. 1) unaufmerksam, achtlos, sorglos, vergeßlich, uneingedenk. 2 keinen Geist, keine Verstandeskräfte habend.
mindless Bodies, geistlose Körper.
3) wenig Verstand besitzend, dumm.
Mindlessness, meind'-leßneß, S. Unachtsamkeit, Sorglosigkeit, Nachläßigkeit.
Mind-stricken, meind'-strickk'n, adj. im Herzen gerührt, bewegt.
Mine, mein, das pronom. poss. kommt mit dem Deutschen mein überein. 1) Es wird vor einem Vokal gebraucht; denn wenn ein Consonant folgt, so braucht man gewöhnlich my; als:
mine Orchard, mein Obstgarten.
give me mine again, gieb mir das Meinige wieder.
my Book, mein Buch.
2) wenn das Substantiv vorhergehet, so kann nur allein mine gebraucht werden; als:
your Danger shall be mine, eure Gefahr soll auch die Meinige seyn.
a Friend of mine is come to me, einer meiner Freunde ist zu mir gekommen.
this Cat is mine, diese Katze ist mein. Wenn hingegen das Substantivum nachstehet, so wird my gebraucht; als:
this is my Cat, dieses ist meine Katze.
Mine-Uncle's, mein'-ong'-kl's, S. 1) ein Haus, wo man Geld auf Pfänder geborgt bekommt.
carried to Mine-Uncle's, verpfändet, versetzt.
2) wenn sich neu verheyrathete Männer bald nach den ersten 4 Wochen ihrer Hochzeit von ihren Weibern entfernen, so sagt man: gone to their Uncle's.
3) das heimliche Gemach, (verblümt).
Mine, mein, das Pronom. als ein Substantiv. die Meinigen.
Mine, mein, S. 1) eine Grube in der Erde, ein Bergwerk, eine Erzgrube.
2) eine Mine im Festungsbau.
to Mine, tu mein, v. n. Hölen unter der Erde graben, miniren.
to Mine, tu mein, v. a. untergraben, sappiren, durch Minen oder Gruben zu Grunde richten, nach und nach verderben oder vernichten.
Mine-Digger, mein'-digk'-kör, S. ein Bergmann und besonders ein Häuer; wie das folgende und wie Miner.
Mine-man, mein'-männ, S. ein Bergmann, Häuer.
Mine-pit, mein'-pitt, S. eine Erzgrube.
Miner, mein'-ör, S. 1) ein Bergmann, Häuer, ein Grubenarbeiter. 2) ein Miniter.
Mineral, min'-neräll, S. ein Körper, welcher sich in der Erde erzeuget und aus derselben gegraben wird, besonders wenn er Erz enthält ein Mineral.
the mineral Court, das Bergamt.
Mineral, min'-neräll, adj. aus Mineralien bestehend, von denselben hergenommen, mineralisch.

mineral Waters, Waſſer die Mineralien enthalten.

Mineraliſt, min'ſnerälliſt, S. derjenige, welcher in der Kenntniß der Mineralien erfahren iſt, ein Mineralogiſt.

Mineralogiſt, minnerälſlodſchiſt, S. einer der ſich auf die Mineralien und Erze verſtehet, der darüber Vorleſungen hält, ein Mineralogiſt.

Mineralogy, minnerälſlodſchi, S. die Kenntniß der Mineralien, die Mineralogie.

Minever or Miniver, minewwſör, S. weiß geſprenkeltes Rauch- od. Pelzwerk.

Minew ſiehe Menow.

to Mingle, tu ming'ſgkl', v. a. 1) miſchen, vermengen, vermiſchen. 2) mit etwas ſchlechterm vermiſchen. 3) untereinander wirren, vermiſchen.

to Mingle, tu ming'ſgkl', v. n. mit einem Dinge vermiſcht, mit demſelben verbunden ſeyn.

if Women had not mingled in the Mischief, wenn ſich die Weiber nicht in den Unfug gemiſchet hätten.

Mingle, ming'ſgkl', auch ming'ſgl', S. ein Gemiſch, und im verächtlichen Verſtande, ein Miſchmaſch.

Mingled, ming'ſgkl'd, part. adj. vermiſchet, gemenget.

Mingle-mangle, ming'ſgkl'ſmäng'ſgl', S. ein verworrenes Gemiſch, ein Miſchmaſch.

in mingle-mangle Wiſe, auf eine verworrene Art.

Mingler, ming'ſgl'ör, S. derjenige, welcher etwas miſchet, vermiſchet, vermenget.

Mingling, ming'ſgl'ing, S. das Mengen, Vermiſchen.

Miniature, min'ſitjur, min'ſittſchur, auch min'ſniätör, S. 1) die Miniaturmahlerey. 2) ein Miniaturgemählde.

Miñikin, min'ſnikin, adj. ſehr klein, (nur im verächtlichen Verſtande).

Minikin, min'ſnikin, S. 1) ein kleiner Mann oder eine kleine Frau. 2) die kleinſte Art Stecknadeln.

Miñim, min'ſnim, S. 1) ein Geſchöpf von ungewohnlich kleiner Art, ein Zwerg. 2) in den nördlichen Gegenden eine Art kleiner Fiſche; ſiehe Minnow.

Miñim, min'ſnim, adj. goldgelb.

Miñim-Colour, min'ſnimſkol'ſlorr, S. die goldgelbe Farbe.

Miñim or Miñime, min'ſnim, S. eine Note in der Muſik, die im ganzen Tact einen halben Schlag bedeutet; auch eine Art kleine Drucklittern.

Miñimes, min'ſnims, S. plur. eine Art Franziskaner.

Miñiment, ſiehe Muniment.

Miñimus, min'ſnimoß, S. ein Ding von der kleinſten Art.

Mining, mein'ſing, S. das Miniren, das Graben nach Erz.

Miñion, minn'ſjonn, S. eine Art kleiner Kanonen.

Miñion, minn'ſjonn, S. ein Günſtling, Liebling; (nur in vertraulicher Sprechart oder aus Verachtung,) ein Schooßkind.

Minion ſaid ſhe etc. mein Schatz ſagte ſie ꝛc.

the Minions of Princes, die Günſtlinge der Fürſten.

Miñion-like, minn'ſjonnſleik, or Miñionly, minn'ſjonnli, adj. verzärtelnd.

Miñionſhip, minn'ſjonnſchipp, S. Liebkoſung, Schmeicheley.

Miñious, minn'ſjoß, adj. mennigfarbig, von der rothen Mennigfarbe.

to Miñiſh, tu min'ſniſch, v. a. vermindern, beſchneiden, ſchwächen.

they are miniſhed and brought low through (or by) Oppreſſion, ſie ſind vermindert oder geſchwächt, und durch Unterdrückung ganz heruntergebracht oder erniedriget worden.

Miñiſter, min'ſniſtör, S. 1) derjenige, welcher unter dem Einfluſſe eines andern wirket, ein Diener, das Werkzeug.

to be the Miniſter of Ruin, das Werkzeug des Untergangs ſeyn.

2) derjenige, welchem die Regierung aufgetragen iſt, ein Miniſter.

the Miniſters muſt be anſwerable to Kings, die Miniſter müſſen den Königen verantwortlich ſeyn.

3) ein Geiſtlicher, Pfarrer, Prieſter.

4) ein Abgeordneter einer fremden Macht, der aber noch nicht die Würde eines Geſandten hat; ein Miniſter.

to Miñiſter, tu min'ſniſtör, v. a. geben, darreichen, austheilen, verſorgen.

to Miñiſter, tu min'ſniſtör, v. n. 1) aufwarten, in einem Amte dienen. 2) Arzeneyen geben, heilen.

canſt

canſt thou not miniſter to a Mind diſeaſed? kannſt du kein krankes Herze heilen?

3) mit dem Nöthigen verſehen, helfen, unterſtützen. 4) den Gottesdienſt verwalten.

Miniſtèrial, miniſtrih'-riäll, adj. 1) nach dem Befehle anderer handelnd, dienend, aufwartend. 2) unter einer höhern Gewalt wirkend, mittelbar.

the miniſterial Officers in the Court, die Hofbeamten.

the miniſterial Cauſes, die mittelbaren Urſachen.

3) zu den Geiſtlichen und ihrem Dienſte gehörig, prieſterlich, geiſtlich.

miniſterial Garments, Kirchengeräthe, Prieſter-Kleidung.

4) zu den Staatsminiſtern gehörig, in ihrem Amte gegründet.

Miniſtèrially, miniſtrih'-riälli, adv. auf eine dienende, dienſtbare, mittelbare, prieſterliche Art; als ein Werkzeug.

Miniſtery, min'-niſtöri, S. Dienſt, Amtsverrichtung; ſiehe ferner Miniſtry.

Miniſtral, min'-niſträll, adj. zu einem Diener, Miniſter, Geiſtlichen gehörig, in deſſen Amt gegründet.

Miniſtrant, min'-niſtränt, adj. dienend, dienſtbar.

Miniſtràtion, minniſträh'-ſch'n, S. 1) der Dienſt, die Wirkung unter einem Höhern, das Amt. 2) Verwaltung des Gottesdienſtes.

Miniſtry, min'-niſtri, S. 1) Dienſt, Amtsverrichtung. 2) eine kirchliche Handlung. 3) Dazwiſchenkunft, Mitwirkung.

'twas my Miniſtry, es war mein Amt, es kam mir zu.

4) die Beſchäftigung. 5) das Amt eines Miniſters, deſſen Miniſterium. 6) die ſämmtlichen Staatsminiſter; als ein Collectivum: das Miniſterium.

Minever, ſiehe Minever.

Minium, minn'-jomm, S. die Mennige.

Minks, ſiehe Minx.

Minnekin, min'-nèkin, S. 1) ein kleines liebes Mädchen, eine liebe Tochter. 2) eine Perſon, welche affektirt artig thut, ſich ziert, ein Zierling. 3) eine Art kleiner Stecknadeln, wie Minekin.

Minning-Day, min'-ning-däh, S. 1) ein Tag des jährlichen Gedächtniſſes eines Verſtorbenen, deſſen Jahrfeſt. 2) die Vorempfindung einer Krankheit, deren Vorbothe.

Minnock, min'-nack, S. ein nur bey dem Shakeſpeare befindliches Wort, welches vermuthlich mit Minnekin und Minx gleichbedeutend iſt.

Minnow, min'-no, S. 1) ein ſehr kleiner Fiſch, ein Gründling. 2) eine Feldnelke.

Mino, mei'-no, S. der Name einer Oſtindiſchen Art Dohlen, mit gelben Nackenſchleifen, welche auch Minor genannt wird.

Minor, mei'-nor, adj. 1) kleiner.

the minor Parts, die kleineren Theile.

2) klein, unbedeutend. 3) minderjährig, unmündig. 4) junger.

Minor, mei'-nor, S. 1) eine minderjährige Perſon. 2) der zweyte Satz in einem Syllogismo, der Unterſatz, Minor. 3) ein Minorit. 4) ſiehe Mino, eine Dohle.

to Minorate, tu mei'-noräht, v. a. verkleinern, vermindern; (wofür diminiſh üblicher iſt.)

Minoràtion, meinoräh'-ſch'n, S. die Verkleinerung, Verminderung, Abnahme; (wird ſelten gebraucht) ſiehe Diminution.

Minorite, mei'-norit, S. ein Minorit, ein Franziskaner; auch Minor

Minority, minarr'-iti, S. 1) die Minderjährigkeit, Unmündigkeit. 2) der Zuſtand, da etwas klein iſt, die Kleinheit. 3) die kleinere oder geringere Anzahl, im Gegenſatze der Majority.

Minor-clergy, mei'-nor-kler'-dſchi, S. junge Schornſteinfeger.

Minotaur, min'-notahr, S. bey den Dichtern der Alten, ein Geſchöpf welches oben ein Menſch, unten aber ein Ochs war.

Minovery, minnaww'-èri, S. in den Rechten, der verbotene Fang des Wildes mit Schlingen.

Miniſter, min'-ſtör, S. ſowohl ein Kloſter, als auch eine Haupt- oder Kathedralkirche.

Miniſtrel, min'-ſtrill, S. ein Muſikant, Muſikus, Spielmann.

Miniſtrelſy, min'-ſtrelſi, S. 1) Muſik.

I began my rural Miniſtrelſy, ich ſtimmte meine ländliche Muſik an.

2) eine Anzahl von Muſikanten, ein Chor von Muſicis.

Mint, mint, S. der Name einer Pflanze, Münze.

Cat's-mint, Katzenmünze.

Water-mint, Brunnenkreſſe.

Wild-mint, Horſe-mint, wilde Münze, Pferdemünze.

Spear-mint, Garden-mint, Mackrel-mint, Krauſemünze.

Mint, mint, S. 1) der Ort, wo Geld geprägt wird, die Münze. 2) figürlich, der Ort, wo etwas erfunden wird. 3) Gold, auch die Schatzkammer.

a Mint of Money, iſt ein gewöhnlicher Ausdruck für eine große Summe Geld.

to Mint, tu mint, v. a. 1) Geld ſchlagen oder prägen, münzen. 2) erfinden, ſchmieden, münzen.

to mint new Titles, neue Titel erfinden oder ſchmieden.

3) to mint at a Thing, nach einer Sache ſtreben, trachten.

Mintage, mint'-idſch, S. 1) dasjenige, was geprägt, gemünzet worden. 2) die Münzkoſten, Münzgebühr.

Minted, mint'-ed, part. adj. gemünzet, geprägt, erfunden, geſchmiedet.

Minter, mint'-ör, S. ein Münzer.

Minting, mint'-ing, S. das Münzen.

Mint-man, mint'-männ, S. ein Münzer, ein Münzarbeiter, einer der im Münzen geſchickt iſt.

Mint-maſter, mint'-mäs'-tör, S. 1) ein Münzmeiſter, derjenige, welcher einer Münze vorſtehet. 2) der Erfinder.

NB. Die Sylbe ma in maſter wird etwas gedehnt å ausgeſprochen.

Minuet, min'-nuèt, S. ein ſtaatlicher, regulärer Tanz, eine Menuet.

Minim, min'-nomm, S. 1) eine Art ſehr kleiner Schriften bey den Buchdruckern, die Petit; auch Minime, Minim. 2) in der Muſik, eine Note, welche einen halben Takt gilt; auch Minime.

Minute, minjuht', adj. klein, abgekürzt, unbedeutend, unwichtig.

he told me the very minute Particulars of it, er hat es mir haarklein erzählt, oder er hat mirs bis auf die geringſte Kleinigkeit erzählt.

minute Philoſophers, kleine, unbedeutende Philoſophen.

Minute, min'-nût, S. 1) der 60ſte Theil einer Stunde, eine Minute. 2) der 60ſte Theil eines Grades, eine Minute. 3) ein jeder kleiner Zeittheil, ein Augenblick. 4) der erſte Entwurf eines ſchriftlichen Aufſatzes, da es dann minjuht' ausgeſprochen wird.

the Minute of a Contract, der Entwurf eines Contrakts, (in den Schottiſchen Rechten).

to Minute, tu min'-nût, v. a. kurz entwerfen, den erſten Aufſatz zu einer Schrift machen, auch mit down, als: to minute down, entwerfen, aufſetzen.

Minute-Book, min'-nût-buck, S. ein Buch, worein die Entwürfe oder erſten Aufſätze getragen werden.

Minute-Glaſs, min'-nût-gläß, S. eine Sanduhr, welche Minuten zeigt, oder worin der Sand nur eine Minute läuft.

Minute-Line, min'-nût-lein, S. in der Seefahrt, eine Linie, damit die Geſchwindigkeit des Schiffes zu meſſen, das Lock.

Minutely, minjuht'-li, adv. bis auf die kleinſten Theile, ſehr genau, haarklein.

Minutely, min'-nûtli, adv. alle Minuten, ohne wenige Zwiſchenzeit, alle Augenblicke.

Minute-men, min'-nût-menn, S. plur. eine Art Miliz in Amerika, welche alle Augenblicke zum Dienſt bereit ſeyn müſſen.

Minuteneſs, minjuht'-neß, S. kleine unbedeutende Beſchaffenheit, Kleinheit.

Minute-Watch, min'-nût-watſch, S. eine Uhr, welche auch die Minuten mit vorzüglicher Richtigkeit zeiget, eine Minutenuhr.

Minx, minks S. 1) eine junge unbeſonnene weibliche Perſon, (im verächtlichen Verſtande.) 2) ein muthwilliges Mädchen. 3) ein geliebtes Töchterchen.

Mi-party, mih'-pärti, adj. (in der Wappenkunſt,) halb getheilt.

Miquelets, mihk'-lets, S. plur. eine Art Räuber in den Pyrenäiſchen Gebirgen, Miqueletten.

Mirabile, mir'-räbill, S. eine Art Pflaumen, eine Mirabelle.

Mirábolane, ſiehe Mirobolane.

Miracle, mir'-äkl', S. ein Wunder, Wunderwerk.

Miraculous, miräck'-kjuloß, adj. durch ein Wunder hervorgebracht, wunderbar.

a miraculous Power, eine wunderthätige Gewalt.

Miraculously, miräck'-kjuloßli, adv. auf ein wunderthätige Art, vermittelſt eines Wunders.

Miraculousleſs, miräck'-kjuloßneß, S. der Zuſtand, da etwas durch ein Wunder bewirkt wird, die Wunderthätigkeit.

Miradòr, mirrädohr', S. ein Balkon, eine Gallerie.

Mire, meir, S. 1) Schlamm, Koth. he is deep in the Mire, er ſteckt tief in Schulden, er iſt in großer Verlegenheit.
2) eine Pfütze. 3) eine Ameiſe, im Engliſchen auch Ant und Pis-mire.

to Mire, tu meir, v. a. in den Koth wälzen, mit Koth beſchmuzen, beſudeln.

Mired, meir'd, part. adj. mit Koth oder Schlamm beſudelt.

Mire-drum, meir'-dromm, S. eine Rohrdommel; ſiehe Bittern.

Mirifical, mirrif'-fikäll, adj. wunderbar, wunderwürdig, wunderthätig.

Mireneſs, mei'-rineß, S. kothige, ſchmuzige Beſchaffenheit, Unflath, ſchlammichtes Weſen.

Mirkſome, mirk'-ſomm, adj. dunkel, trübe.
a mirkſome Air, eine trübe Luft.

Miróbolane, mirab'-bolähn, S. eine Art purgirender Pflaumen, Mirobalane.

Mirrh, ſiehe Myrrh.

Mirror, mir'-rorr, S. 1) ein Spiegel.
2) ein Muſter, Beyſpiel.
a Mirror of ancient Faith in early Youth, ein Beyſpiel alter Treue in früher Jugend.

Mirror-ſtone, mir'-rorr-ſtohn, S. eine Art eines durchſichtigen Steines, Spiegelſtein, Selenit.

Mirth, merth, S. Frölichkeit, Freude, Luſt.

Mirthful, merth'-full, adj. frölich, freudig, luſtig.

Mirthfulneſs, merth'-fullneß, S. Frölichkeit, Luſtigkeit.

Mirthleſs, merth'-leß, adj. der Frölichkeit beraubt, ohne Freude, traurig, freudenleer.

Mirthleſsneſs, merth'-leßneß, S. Freudenloſigkeit.

Mirtle, ſiehe Myrtle.

Miry, mei'-ri, adj. 1) vielen Schlamm oder Koth enthaltend, kothig, ſchlammig, moraſtig.
miry Grounds, ſchlammiger Boden.
2) aus Koth beſtehend. 3) mit Koth beſchmuzt.

Miſ, miß, eine Partikel, welche nur in Zuſammenſetzungen üblich iſt, und etwas übles, ſchlechtes oder böſes von dem folgenden Worte bezeichnet; als;

Misacceptàtion, miß'äckſepptäh'-ſch'n, or ſch'n, } S.
Misacception, miß'äckſepp'-ſch'n, der Mißverſtand; der Zuſtand, da man eine Rede unrichtig deutet.

Misadventure, miß'ädwenn'-tſchur, S. 1) ein unglücklicher Zufall, ein Unglücksfall, Unglück. 2) ein unverſehener, unverſetzlicher Todſchlag, (in den Rechten).

Misadventured, miß'ädwenn'-tſchur'd, adj. unglücklich.

Misadvìce or Misadvìſe, miß'ädweiß', S. 1) ein böſer, übler Rath. 2) ein unrichtiger übler Bericht.

to Misadvìſe, tu miß'ädweiß', v. a. einen üblen, ſchlechten Rath geben.

Misadvìſed, miß'ädweiß'd', adj. dem man keinen guten Rath gegeben, übel berathen.

Misàimed, miß'ähm'd', adj. falſch gezielet.

Miſanthrope, miß'-änthrohp,
Miſanthropiſt, miß'än'-thropiſt,
Miſanthropos, miß'än'-thropoß, } S.
ein Menſchenfeind, Miſanthrop.

Miſanthropy, miß'än'-thropi, S. der Haß, oder die Scheu gegen andere Menſchen, Menſchenfeindſchaft, Miſanthropie.

Misapplicàtion, miß'äpplikäh'-ſch'n, S. Anwendung zu einer unrichtigen oder üblen Abſicht, falſche Anwendung.

to Misapply, tu miß'äpplei', v. a. 1) zu einer falſchen oder üblen Abſicht anwenden. 2) auf etwas unrechtes ziehen, unrecht deuten.

Misapply'd, miß'äpplei'd, part. paſſiv. übel angewandt, unrecht zugeeignet.

Misapplying, miß'äpplei'-ing, S. falſche Anwendung.

to Misapprehend, tu miß'äpprehend', v. a. unrecht verſtehen, mißverſtehen, unrecht begreifen.

Misapprehenſion, miß'äpprehenn'-ſch'n, S. irriger Verſtand, Mißverſtand, ein unrechter Begrif.

to Misaſcribe, tu miß'äskreib', v. a. fälſchlich zuſchreiben.

to Misaſsign, tu miß'äsein', v. a. fälſchlich, irrig zueignen.

to Misbecome, tu miß'bikomm', v. a. übel anſtehen, unanſtändig ſeyn.

Misbecoming, mißbikomm'ing, adj. unanständig.

Misbegot, mißbegatt', } adj.
or } auſſer
Misbegotten, mißbegat't'n, } der
Ehe gezeugt, unehelich.

to Misbehave, tu mißbihähw', v. n. ſich übel verhalten, ſchlecht betragen; auch als ein Reciprocum, to misbehave himſelf

Misbehàved, mißbihähw'd', adj. ungeſittet ungezogen.

Misbehàviour, mißbihähw'jorr, S. übles Verhalten, ſchlechtes Betragen, Ungezogenheit.

Misbelief, mißbilihf', S. irriger Glaube, falſche Religion.

to Misbelieve, tu mißbilihw', v. n. 1) etwas Irriges glauben, irren. 2) eine falſche Religion haben.

Misbelièver, mißbilih'wor, S. 1) der eine irrige Meynung heget. 2) der ſich zu einer falſchen Religion bekennet, ein Irrgläubiger.

Misbòding, mißbod'ing, S. ein übles Anzeichen, eine üble Vorbedeutung.

to Miscalculate, tu mißkäl'kjuläht, v. a. falſch rechnen, ſich im Rechnen irren, ſich verrechnen.

Miscalculàtion, mißkälkjuläh'sch'n, S. ein Fehler im Rechnen, Verrechnung, Irrthum im Rechnen.

to Miscáll, tu mißkahl', v. a. 1) einem einen unrechten Namen geben, ihn falſch nennen. 2) einen Beynamen zum Spott oder aus Verachtung beylegen; (hat miscalled im part. paſſiv.)

Miscálling, mißkahl'ing, S. die irrige Benennung, und ferner wie das Verbum.

Miscárriage, mißkär'ridſch, S. 1) ein Vergehen, Verbrechen, Mißhandlung. 2) übler Ausgang, üble Folgen. 3) die unzeitige Geburt, der Abortus oder das Mißgebähren.

to Miscárry, tu mißkär'ri, v. n. 1) einen üblen Erfolg haben, mißlingen.
my Projects have miscarried, meine Projecte ſind geſcheitert.
2) verunglücken, verloren gehen.
my Ships have all miscarried, meine Schiffe ſind alle verunglückt, untergegangen.
3) eine unzeitige Geburt haben, zu früh niederkommen, abortiren.
his Wife miscarried, ſeine Frau hat abortiret.

Miscárrying, mißkär'riing, S. das Mißlingen, Verunglücken, Abortiren, wie das Verbum.

to Miscast, tu mißkäſt', v. a. falſch rechnen, ſich verrechnen.

Miscellàne, miſſelläh'n, S. gemiſchtes Getreide, Miſchkorn; (welches in Meſtlin oder Maſtlin verderbt worden).

Miscellàneous, miſſelläh'nioß, adj. gemiſcht, vermiſcht, aus vielen Dingen zuſammen gemiſcht.

Miscellàneousneſs, miſſelläh'nioßneß, S. 1) vermiſchte Beſchaffenheit. 2) eine Compoſition von mehrern unter einander gemiſchten Dingen.

Miſcellany, mis'ſelleni, adj. aus mehrern Dingen vermiſcht, aus verſchiedenen Werken zuſammengetragen.

Miſcellany, mis'ſelleni, S. eine aus mehrern Dingen zuſammengeſetzte Maſſe, was aus mehrern Dingen beſtehet.
Miscellanies, Miscellanea oder vermiſchte Sachen.

Mischance, mißtſchäns', (etwas gedehnt,) S. ein unglücklicher Zufall, Unglück.

Miſchief, miß'tſchif, S. 1) Unfug. Schade, Unheil, Nachtheil, Beleidigung.
2) üble Folge, Unglück. 3) eine Tücke, ein dem andern geſpielter Poſſen.
4) a Mischief take them, der Henker hole ſie.
5) a Man loaded with Mischief, ein mit Unheil beladener Mann, das iſt ein Weib auf der einen, und einen Affen auf der andern Schulter.

to Miſchief, tu miß'tſchif, v. a. jemanden Schaden, Nachtheil zufügen, ihn beleidigen oder ihm Unrecht thun.

Miſchief-maker, miß'tſchif-mähkor, S. ein Unglücksſtifter.

Miſchief-making, miß'tſchif-mähking, adj. Nachtheil bringend, nachtheilig, ſchädlich; auch als ein Subſtantiv. das Nachtheil bringen oder das Unheil, Unglück ſtiften.

Miſchievous, miß'tſchiwoß, adj. 1) nachtheilig, ſchädlich, ſowohl von Perſonen als Sachen. 2) leichtfertig, boshaft.

Miſchievously, miß'tſchiwoßli, adv. auf eine nachtheilige, ſchädliche Art; leichtfertiger, boshafter Weiſe.

Miſchie-

Miſchievouſneſs, miß'-ſchiwoßneß, S. nachtheilige Eigenſchaft, Schädlichkeit, Leichtfertigkeit, Bosheit; Unart und Neigung andern zu ſchaden.

Miſcible, mis'-ſibl', adj. was ſich vermiſchen läßt, miſchbar.

Miſcitàtion, miſſitäh'-ſch'n, S. eine irrige oder falſche Anführung; wie Misquotation.

to Miſcite, tu miſſeit', v. a. auf eine irrige Art, falſch anführen; wie Misquote.

Miſcläim, mißklähm', S. ein irriger, falſcher Anſpruch.

Miſcomputàtion, mißkampjutäh'-ſch'n, S. eine irrige, falſche Berechnung, Verrechnung.

Miſconcèit, mißkanſiht', S. eine irrige Meinung, ein Irrthum.

to Miſconcèive, tu mißkanſihw', v. a. einen falſchen Begriff von etwas haben, unrecht verſtehen, ſich irren.

miſconceived, unrecht gefaßt, begriffen, verſtanden.

Miſconception, mißkanſepp'-ſch'n, S. ein irriger, falſcher Begriff, ein Irrthum.

Miſconduct, mißkann'-dockt S. übles Verhalten, Mißverhalten.

to Miſconduct, tu mißkandockt', v. a. ſchlecht, übel verwalten, unrecht führen.

Miſconjecture, mißkandſcheck'-tſchur, S. eine falſche, irrige Muthmaßung.

to Miſconjecture, tu mißkandſcheck'-tſchur, v. a. ganz falſch oder irrig muthmaßen.

Miſconſtruction, mißkanſtrock'-ſch'n, S. falſche oder irrige Auslegung der Worte eines andern, Mißdeutung.

to Miſconſtrue, tu mißkann'-ſtru, v. a. falſch auslegen, mißdeuten.

Miſconſtrued, mißkann'-ſtru'd, part. adj. falſch oder übel ausgelegt, mißgedeutet.

Miſconſtruing, mißkann'-ſtruing, S. das üble Auslegen, Mißdeuten.

to Miſcontent', tu mißkantent', v. a. mißvergnügt machen, wie Discontent.

Miſcontinuance, mißkantin'-njuäns, S. die Ausſetzung einer Handlung, die Unterbrechung, Unterlaſſung.

to Miſcoúnſel, tu mißkaun'-ſel, v. a. einen üblen oder ſchlechten Rath geben, ſchlecht rathen.

to Miſcoúnt, tu mißkaunt', v. a. falſch rechnen, ſich verrechnen.

Miſcreance, miß'-kriäns, or Miſcreancy, miß'-kriänſi, S. 1) Neigung die weſentlichſten Grundwahrheiten der Religion nicht zu glauben; der Unglaube. 2) der Abfall von der wahren Religion. 3) Anhänglichkeit an einer falſchen Religion.

Miſcreant, miß'-kriänt, S. 1) der den wahren Gott nicht erkennet, ein Ungläubiger. 2) der von der wahren Religion abgefallen iſt, ein Abtrünniger. 3) ein niederträchtiger Menſch.

Miſcreàte, mißkriäht', or Miſcreàted, mißkriäht'-ed, adj. übelgebildet, mißgeſchaffen, ungeſtalt, auch zu einer Mißgeburt gehörig.

Miſdèed, mißdihd', S. eine böſe That, Miſſethat, Mißhandlung, ein Verbrechen.

to Miſdèem, tu mißdihm', v. a. 1) eine irrige Meinung hegen, ſich irren. 2) Unrecht thun.

to Miſdemèan, tu mißdemihn', v. a. übel verhalten; als ein Verb. recipr. to misdemean himſelf, ſich übel verhalten.

Miſdemèanor or Miſdemèanour, miß-dèmih'-norr, S. übles, ſtrafbares Verhalten, Vergehung.

high Miſdemeanor, ein großes Verbrechen.

Miſdevòtion, mißdewoh'-ſch'n, S. übel verſtandene Andacht, Andächteley.

Miſdìet, mißdei'-et, S. irrige, falſche Diät.

to Miſdiſtinguiſh, tu mißdiſting'-gwiſch, v. a. einen irrigen oder falſchen Unterſchied machen.

to Miſdò, tu mißduh', unrecht thun, ſich vergehen, ein Laſter, Verbrechen begehen, mißhandeln.

to Miſdò, tu mißduh', v. n. fehlen, Fehler begehen.

Miſdòer, mißduh'-ör, S. ein Verbrecher, Miſſethäter.

Miſdòing, mißduh'-ing, S. die Begehung eines Verbrechens.

Miſdoúbt, mißdaut', S. 1) der Argwohn, Verdacht. 2) Unentſchloſſenheit, Unſchlüßigkeit, Zweifel.

to Miſdoúbt, tu mißdaut', v. a. 1) in Verdacht haben. 2) ohne gegründete Urſache zweifeln.

Miſdoúbted, mißdaut'-ed, part adj. das man ohne Urſache in Zweifel zieht, widerſtreitet.

Mise, meis, S. (ein nur in den Rechten übliches Wort). 1) der Ausspruch eines Gerichtes, das Endurtheil. 2) die Gerichtskosten, Unkosten. 3) ein Geschenk, welches die Einwohner in Wallis einem jeden neuen Könige machen. 4) eine Auflage.

to Misemploy', tu mißimplai', v. a. zu falschen Absichten gebrauchen, übel anwenden, mißbrauchen.

Misemployd, mißimplai'd', part. pass. übel angewandt, gemißbrauchet.

Misemployment, mißimplai'-ment, S. üble Anwendung, Mißbrauch.

Misen, siehe Mizen or Mizzen.

Miser, mei'-ßör, S. 1) ein im höchsten Grade geiziger Mensch, ein karger Filz, Geizhals, Knicker. 2) einer der bey allen seinem Reichthum aus Furcht vor Armuth ein elendes Leben führet. 3) ein elender niederträchtiger Kerl.

Miserable, miß'-ßörabl', adj. 1) unglücklich, elend, armselig.

what's more miserable than Discontent? was ist wohl elender als Mißvergnügen oder Unzufriedenheit? 2) verächtlich, elend, nichtswürdig. 3) im höchsten Grade geizig, karg.

Miserableneſs, miß'-ßörabl'neß, S. 1) elender Zustand, Elend. 2) hoher Grad des Geizes, Kargheit.

Miserably, miß'-ßörabli, adv. 1) auf eine sehr unglückliche, elende Art. 2) auf eine sehr verächtliche, armselige Weise. 3) auf eine karge, geizige Art.

Miserère, meiſtrih'-ri, S. 1) der höchste Grad der Verstopfung des Unterleibes, das Miserere. 2) der 51ſte Psalm, welcher sich im Lateinischen Miserere mei anfängt.

Misery, miß'-ßöri S. 1) sehr unglücklicher Zustand, Elend. 2) die Ursache des Elendes, Unglück, Jammer, Widerwärtigkeit, Elend. 3) hoher Grad des Geizes, Kargheit; (dieses ist veraltet).

to Miseſtèem, tu mißeſtihm', v. a. nicht achten, geringe achten, verachten.

to Misfashion, tu mißfäſch'-önn, v. a. ungestalt machen, unrecht formen oder bilden, verderben.

Misfèasance, mißfih'-ſans, S. eine Uebelthat; ein Vergehen, eine Uebertretung, (in den Rechten).

to Misform, tu mißfahrm', v. a. übel bilden, verunstalten.

Misfortune, mißfahr'-tſchun, S. das Unglück, ein Unfall.

it was my Misfortune to do it, das Unglück wollte es, daß ich es thun sollte.

to Misgive, tu mißgibiww', v. irreg. act. Verdacht erwecken, mit Zweifel erfüllen, des Vertrauens berauben.

my Mind misgives me that &c. mein Herz sagt es mir, es ahndet mir, daß &c.

Misgàve, mißgähw', das imperf. von dem Vorhergen; und Misgiven, das part. passiv.

Misgiving, mißgibiww'-ing, S. Verdacht, Mißtrauen, Ahndung eines Uebels.

to Misgovern, tu mißgoww'-örn, v. a. übel, schlecht regieren, übel verwalten.

Misgovernance, mißgoww'-örnäns, S. üble Leitung, Unordnung, Ausschweifung.

Misgoverned, mißgoww'-örn'd, adj. 1) rauh, unhöflich. 2) übel regieret, schlecht verwaltet.

Misgovernment, mißgoww'-örnment, S. 1) üble, schlechte Regierung. 2) üble Handhabung, Verwaltung. 3) üble Leitung seiner selbst, unordentliches Leben, Ausschweifung.

Misguidance, mißghei'-däns, S. 1) üble, irrige Leitung. 2) Verleitung.

to Misguide, tu mißgheid', v. a. einen falschen Weg führen, übel leiten, verleiten.

Mish, misch, S. ein Manns- oder Weiberhemd; auch ein Bettlacken, (verblümt).

Mish-Topper, misch'-tappör, S. ein Rock oder Unterrock.

Mishap, mißhäpp, S. ein übler Zufall, Unfall, Unglück.

to Mishappen, tu mißhäp'-p'n, v. n. sich durch ein Unglück zutragen, unglücklicher Weise geschehen, verunglücken.

to Mishèar, tu mißhihr, v. a. unrecht hören, überhören, verhören.

Mishmash, misch'-mäsch, S. ein Mischmasch.

to Misimploy, siehe Misemploy.

to Misinfer', tu mißinferr', v. a. einen falschen Schluß auf etwas machen.

to Misinform, tu mißinfarm', v. a. übel berichten, durch falsche Nachricht hintergehen.

Misinformàtion, mißinfarmäh'-sch'n, S. falscher, irriger Bericht, falsche Nachricht.

Misin-

Misinforming, miſſinfarm'-ing, S. die Hintergehung durch einen falſchen Bericht, das übel Berichten.

to Misinterpret, tu miſſinterr'-prett, v. a. falſch auslegen, misdeuten.

Misinterpretation, miſſinterprètäh'-ſch'n, S. falſche Auslegung, Mißdeutung.

Misinterpreted, miſſinterr'-pretted, part. adj. übel ausgelegt, gemißdeutet.

Misinterpreting, miſſinterr'-pretting, S. das üble Auslegen, die üble Auslegung.

to Misjoin, tu miſsdſchoin', v. a. auf eine ungeſchickte, unſchickliche Art verbinden.

to Misjudge, tu miſsdſchodſch', v. a. und v. n. unrichtig, falſch urtheilen, falſche Meinungen formiren, ſich irren.

Miskenning, miſſken'-ning, or Miskonning, miſſkon'-ning, S. in den Rechten, Unbeſtand in der Ausſage, wenn ſich jemand vor Gerichte ſelbſt widerſpricht.

Miskin, miſſ'-kinn, S. ein Miſthaufen, eine Miſtgrube.

to Mislày, tu miſsläh', v. a. 1) an einen falſchen oder unrechten Ort legen.

the Fault is generally mislaid upon Nature, die Schuld wird mit Unrecht irrig auf die Natur geſchoben.

2) an einen unbekannten Ort legen, verlegen, verwerfen.

Mislàyer, miſsläh'-ör, S. der etwas an einen unrechten Ort leget.

to Misle, tu miſſ'-ſl', v. n. in unmerklich kleinen Tropfen regnen, ſprühen.

a Misling-rain, ein ſolcher Regen.

to Mislèad, tu miſslihd', v. a. irreg. (hat im Präterito u. Particip misled,) falſch leiten, misleiten, verführen, zum Unheil oder zum Irrthum verleiten.

Mislèader, miſslih'-dör, S. derjenige, welcher mißleitet, ein Verführer.

Mislèading, miſslih'-ding, S. das Mißleiten, Verleiten, Verführen.

Misled, miſsledd', das Prät. und Part. von to Mislead, verleitet, verführet, irre geführet.

Mislen, miſſ'-lin, S. Miſchkorn; ſiehe Meslin.

Misletoe, ſiehe Miſtletoe.

to Mislike, tu miſsleik', v. a. mißbilligen, nicht zufrieden womit ſeyn, Mißfallen haben.

Mislike, miſsleik', S. das Mißfallen, die Mißbilligung, der Widerwillen, die Unluſt.

Misliker, miſslei'-kör, S. eine Perſon, welche etwas misbilliget, ein Tadler, dem etwas mißfällt.

to Mislive, tu miſsliww, v. n. ſchlecht leben, einen üblen Wandel führen.

to Mismanage, tu miſsmänn'-idſch, v. a. ſchlecht mit etwas umgehen, eine Sache übel behandeln, ſchlecht verwalten, übel einrichten.

Mismanaged, miſsmänn'-idſch'd, part. adj. übel behandelt, ſchlecht verwaltet, ſchlecht mit einer Sache umgegangen, übel eingerichtet.

Mismanagement, miſsmänn'-idſchment, S. üble Verwaltung einer Sache, ſchlechte Behandlung, ſchlechte Aufführung.

Mismanaging, miſsmänn'-idſching, S. und part. act. das üble Verwalten, ſchlechte Behandlen; übel verwaltend.

to Mismark, tu miſsmärk', v. a. falſch oder unrecht bezeichnen oder zeichnen.

to Mismatch, tu miſsmätſch', v. a. auf eine unſchickliche Art zuſammenordnen oder mit einander verbinden.

mismatched, ſich ſchlecht zuſammenſchickend.

Misna or Miſhna, miſch'-nä, S. ein Theil des Talmuds der Juden, die Miſchna.

to Misnàme, tu miſsnähm', v. a bey einem irrigen oder unrechten Namen nennen, falſch nennen.

Misnòmer, miſsnoh'-mör, S. in den Rechten, eine Schrift, welche wegen eines falſchen Namens aufgehoben oder caſſiret wird.

to Misobſerve, tu miſsabſerww', v. a. nicht genau, nicht richtig bemerken.

Miſochymiſt, miſack'-imiſt oder miſokim'-miſt, S. ein Feind der Chymie.

Miſogamiſt, miſagk'-ghämiſt, S. ein Feind des ehelichen Standes.

Miſogyniſt, miſad'-dſchiniſt, S. ein Feind des andern Geſchlechts, ein Weiberfeind.

Miſogyny, miſad'-dſchini, S. Haß gegen das weibliche Geſchlecht, Abſcheu vor Weibern.

to Misorder, tu miſsahr'-dör, v. a. in eine ſchlechte oder falſche Ordnung bringen, falſch ordnen.

a misordered Life, ein unordentliches Leben.

Misorder, miſsahr'-dör, S. Unordnung, Verwirrung, unordentliches Verfahren.

Misorderly, miſsahr'-dörli, adv. auf eine unordentliche, geſetzwidrige Art.

to Mispell', beſſer Miſpell', tu miſ'ſpell', v. a. falſch, nicht orthographiſch ſchreiben.

to Mispend, tu miſſpennd', v. a. übel anwenden, verſchwenden; ſiehe to Miſſpend.

Mispender, miſſpennd'-ör, S. einer der etwas übel anwendet, ein Verſchwender.

Miſperſuàſion, miſſperſwäh'-ſch'n, S. eine irrige Meinung, falſche Vorſtellung, falſcher Begriff.

to Miſplàce, tu miſſpläbs, v. a. an einen falſchen Ort ſtellen.

miſplaced Charity, übel angebrachte Mildthätigkeit.

Miſplàcement, miſſpläbs'-ment, or Miſplàcing, miſſpläbs'-ing, S. die Verlegung oder das Stellen an einen falſchen Ort.

to Miſplày, to miſſpläh', v. n. falſch ſpielen.

to Miſpoint, tu miſſpaint', v. a. falſch interpunctiren, die Unterſcheidungszeichen falſch ſetzen.

Miſpoinˈting, miſſpaint'-ing, S. falſche Interpunction, ein Fehler in der Schriftſcheidung.

to Miſprint, tu miſſprinnt', v. a. falſch drucken, verdrucken.

Miſprinˈted, miſſprinnt'-ed, part. adj. falſch gedruckt, verdruckt.

to Miſpriſe, tu miſſpreiß', v. a. 1) ſich irren. 2) geringſchätzen, verachten, (veraltet)

Miſpriſion, miſſpriſch'-onn, S. 1) Verachtung. (Dieſe Bedeutung iſt jetzt veraltet.) 2) falſche Vorſtellung, Irrthum, (auch veraltet). 3) in den Rechten, Nachläßigkeit, Vernachläßigung, Unterlaſſung einer ſchuldigen Pflicht. So iſt

Miſpriſion of Treaſon, die unterlaſſene Anzeige eines gewußten Verrathes.

to Miſpropòrtion, tu miſſpropohr'-ſch'n, v. a. das gehörige Verhältniß verfehlen, nach einem falſchen Verhältniſſe verbinden oder einrichten.

Miſpropòrtioned, miſſpropohr'-ſch'nd, adj. was kein richtiges Verhältniß hat, ungleich gemacht.

Miſproud, miſſpraud', adj. auf eine fehlerhafte Art ſpröde, hochmüthig, (veraltet)

Miſquotàtion, miſſkwotäh'-ſch'n, S. falſche, irrige Anführung eines Schriftſtellers.

to Miſquòte, tu miſſkwoht', v. a. einen Schriftſteller falſch anführen.

Miſquòted, miſſkwoht'-ed, part. adj. falſch angeführt.

to Miſrecìte, tu miſſrèſeit', v. a. falſch herſagen, falſch angeben.

to Miſreckon, tu miſſreck'-k'n, v. a. und v. n. falſch rechnen, ſich in ſeiner Rechnung irren.

Miſreckoned, miſſreck'-k'n'd, part. paſſ. falſch gerechnet.

Miſreckoning, miſſreck'-k'ning, S. die Verrechnung, ein Fehler in der Rechnung.

to Miſrelàte, tu miſſrelläht', v. a. falſch oder unrichtig erzählen oder beſchreiben.

Miſrelàtion, miſſrelläh'-ſch'n, S. falſche, irrige Erzählung.

to Miſremember, tu miſſrèmemm'-bör, v. a. ſich einer Sache falſch erinnern, ſich irren.

if I much miſremember not, wenn ich mich nicht ſehr irre, mich noch recht erinnere.

to Miſrepòrt, tu miſſrèpohrt', v. a. falſch berichten, falſche Nachricht geben.

Miſrepòrt, miſſrèpohrt', S. ein falſcher Bericht, eine falſche Vorſtellung von einer Sache.

to Miſrepreſent', tu miſſrepprèſent', v. a. mit Vorſatz falſch vor- oder darſtellen.

miſrepreſented, falſch vorgeſtellt oder beſchrieben.

Miſrepreſentàtion, miſſrepprèſentäh'-ſch'n, S. 1) falſche, irrige Vorſtellung oder Beſchreibung. 2) eine vorſetzlich irrige Nachricht.

Miſrepreſenter, miſſrepprèſent'-ör, S. eine Perſon, welche etwas falſch vorſtellet oder beſchreibet.

Miſrúle, miſſruhl', S. 1) Unordnung, Verwirrung. 2) tumultuariſche Regierung. 3) Tumult, Aufruhr.

the Maſter of a Miſrule, der Rädelsführer.

4) im Parlamente zu Paris, die Innung der Schreiber der Advokaten.

the Lord of the Miſrule, ihr Vorſteher.

Miſs, miß, S. 1) ein Ehrenname eines jungen unverheyratheten Frauenzimmers. 2) eine öffentliche Buhlerin, Beyſchläferin, eine Hure.

Miſs, miß, S. 1) der Verluſt.
I ſhould have a heavy Miſs of thee, ich würde einen großen Verluſt an dir haben.
2) ein Mißverſtändniß, Irrthum.
3) Kummer, Gram. (Dieſes iſt veraltet.)

to Miſs, tu miß, v. a. hat miſſed oder miſt im Präterito und Particip. 1) ohne eine Sache ſeyn, ſie entbehren.
we cannot miſs him, wir können ihn nicht entbehren.
2) den Mangel eines Dinges gewahr werden, es vermiſſen. 3) auslaſſen, überhüpfen, vorbeygehen laſſen.
ſhe would never miſs one Day, ſie pflegte nie einen Tag vorbeygehen zu laſſen.
4) verfehlen, nicht treffen, nicht bekommen.
to miſs the Way, den Weg verfehlen.
he feared nothing ſo much, as to miſs her, er fürchtete nichts ſo ſehr, als ſie nicht zu bekommen.

to Miſs, tu miß, v. n. 1) das Ziel nicht treffen, fehlen. 2) mißlingen. 3) ſich irren, fehlen. 4) verloren ſeyn, vermiſſet werden, fehlen. 5) verfehlen; mit of vor der Sache.
we cannot miſs of them, wir können ſie nicht verfehlen.

Miſſal, mis'-ſäll, S. das Meßbuch in der Römiſchen Kirche.

to Miſſay, tu miſſä', v. n. 1) übel von etwas ſprechen, es tadeln, (jetzt veraltet). 2) unrecht ſagen, ſich in ſeinem Ausſpruche irren.

Miſſed, miſſ'd, part. adj. gefehlet, vermiſſet.

to Miſſeem, tu miſſihm', v. n. 1) ſich verſtellen. 2) übel ſtehen, übel kleiden.

Miſſel-Bird, ſiehe Miſtle-Bird.

Miſſeldine, ſiehe Miſtletoe.

Miſſen, ſiehe Mizzen.

to Miſſerve, tu miſſerw', v. a. auf eine ſchlechte, ungetreue Art dienen.

to Miſſhape, tu miſſchähp', v. a. ungeſtaltet bilden, verunſtalten.

Miſſhaped, miſſchähp'd, adj. ungeſtalt.
a miſſhapen Thing, eine verunſtaltete Sache.

Miſſhapement, miſſchähp'-ment, S. häßliche Geſtalt, ungeſtaltete Beſchaffenheit.

Miſſhaping, miſſchähp'-ing, S. das Verunſtalten.

Miſſile, miſ'-ſil, adj. geworfen, mit der Hand geworfen, was man mit der Hand wirft.
the miſſile Dart, der Wurfpfeil.

Miſſing, miſſ'-ſing, S. das Vermiſſen, Verfehlen, und ſo ferner, wie das Verbum to Miſs.

Miſſion, miſ'-ſchonn, S. 1) die Sendung eines Abgeordneten. 2) Perſonen, welche zu gewiſſen Abſichten, beſonders zu Bekehrung der Unglaubigen abgeſendet werden, die Miſſion. 3) das Bekehrungsgeſchäft ſolcher Perſonen, die Miſſion. 4) die Entlaſſung, Abſetzung. 5) Faction, Parthey. (Dieſes und Nr. 4. iſt veraltet.)

Miſſionary, miſ'-ſchonnärri, } S. der,
or welcher
Miſſioner, miſ'-ſchonnär, } abgeſchickt iſt, andere zu ſeiner Religion zu bekehren, ein Miſſionarius, Glaubenslehrer.

Miſſive, miſ'-ſiww, adj. 1) geſandt, geſchickt, was abgeſchickt werden kann.
Miſſive-Letters, Briefe ſo man fortſchicken kann.
2) in die Ferne gebraucht, geworfen.
miſſive Weapons, Wurfwaffen.

Miſſive, miſ'-ſiww, S. 1) ein Sendſchreiben, (nur noch in Schottland gebräuchlich). 2) ein Abgeordneter, ein Bote, (jetzt veraltet).

Miſs-Laycock, miß'-läh'-kack, S. (verblümt), die Weiberſchaam.

Miſſletoe, ſiehe Miſtletoe.

to Miſſpeak, tu miſſpihk', v. a. und v. r. falſch ausſprechen, falſch vorbringen, ſich im Sprechen irren.

to Miſſpell, tu miſſpell', v. a. falſch buchſtabiren.

Miſſpelt, miſſpelt', (das Partic. des Vorigen,) falſch buchſtabiret.

to Miſſpend, tu miſſpend', v. a. 1) übel anwenden, verſchwenden. 2) verſchwenden, als Verb. Reciprocum.

Miſſpender, miſſpend'-ör, S. ein Verſchwender.

Miſſpent, miſſpent', (das Präterit. und Particip. von to Miſſpend,) übel angewandt, verſchwendet.

Miſſùra, miſchu'-rä, S. die letzte Oelung in der Römiſchen Kirche.

Miſt, miſt, S. 1) der Nebel.
to go away in a Miſt, ſich heimlich aus dem Staube machen.
to be in a Miſt, irre gemacht ſeyn.
a Scotch Miſt, ein ſtarker Regen.
2) was

2) was verdunkelt, im figürlichen Verſtande der Nebel.

his Paſſion caſt a Miſt before his Senſe, ſeine Leidenſchaft oder Hitze zog einen Nebel vor ſeinen Verſtand.

to Miſt, tu miſt, v. a. umnebeln, dunkel, trübe machen, mit Dampf, mit Dunſt bedecken oder überziehen.

Miſtàkable, miſtäh'-käbl', adj. worinnen oder in Anſehung deſſen man ſich leicht irren kann.

to Miſtàke, tu miſtähk', v. a. 1) eines für das andere nehmen oder verſtehen, verwechſeln.

what is prettily ſaid is miſtaken for ſolid, was artig geſagt iſt, wird für gründlich gehalten.

2) unrecht verſtehen.

he miſtakes me, er verſtehet mich unrecht.

3) nicht gehörig erkennen, verkennen.

you miſtake me, ihr kennet mich nicht recht.

to Miſtàke, to miſtähk', v. n. ſich irrend, nicht recht urtheilen.

to be miſtaken, heißt gleichfalls, ſich irren.

Miſtàke, miſtähk', S. ein Irrthum, Verſehen, Mißverſtändniß, Fehler.

that's your Miſtake, darin irret ihr euch.

Miſtàken, miſtäh'-k'n, part. adj. ſich irren, der ſich irret, verſiehet, in ſeiner Meinung betrügt.

Miſtàking, miſtäh'-king, S. das unrecht Verſehen, Irren, Verſehen; wie das Verbum.

Miſtàkingly, auch Miſtàkenly, miſtäh'-kingli, miſtäh'-k'nli, adv. auf eine falſche, irrige Art, aus Verſehen.

to Miſtàte or Miſtàte, tu miſtähte', v. a. auf eine falſche oder irrige Art einrichten oder angeben, etwas falſch oder unrecht beſtimmen.

they miſtate the Queſtion, ſie beſtimmen die Streitfrage falſch, oder geben ſie falſch an.

to Miſtèach, tu miſtihtſch', v. a. falſch oder irrig unterweiſen.

a miſtaught or neglected Youth, ein irrig unterrichteter oder verſäumter Jüngling.

to Miſtell', tu miſtell', v. a. falſch oder irrig erzählen.

to Miſtemper, tu miſtemm'-pör, v. a. in Unordnung bringen, übel vermiſchen.

Miſter, miſ'-tör, S. what Miſter? welches Handwerk? von welcher Art, Gattung? (veraltet).

to Miſterm, tu miſterrm', v. a. auf eine falſche oder irrige Art nennen oder benennen.

Miſtery, miſ'-tèri, S. 1) ein Handwerk, (veraltet). 2) ein Geheimniß; dieſes ſiehe Myſtery.

to Miſthink, tu miſthink', v. a. übel von etwas denken; es einem verdenken, verargen.

Miſthought, miſthat', S. 1) ein böſer, arger Gedanke. 2) eine üble Meinung von etwas.

to Miſtime, tu miſtaim', v. a. es in Anſehung der Zeit bey einer Sache verſehen, nicht die gehörige Zeit beobachten, zur Unzeit verrichten.

miſtimed, zur Unzeit gethan.

Miſtineſs, miſ'-tineß, S. trübe, nebelige Beſchaffenheit, Nebeldunſt, Feuchtigkeit.

Miſtion, miſ'-tſchönn, S. der Zuſtand, da etwas gemiſchet iſt, die Miſchung, Vermiſchung.

Miſtle-Bird, miß'-ßl'börd, S. die größte Art Droſſeln, welche ſich von den Miſtelbeeren nähret, die Miſtelbroſſel, der Miſtler, die Schnarrdroſſel; im Engliſchen auch Miſtledroſtle.

Miſtletoe, miß'-ßl'toh, auch Miſtletow, S. der Name einer Pflanze, welche nur auf den Zweigen anderer Pflanzen wächſet, die Miſtel.

Miſtlike, miſtleik', adj. einem Nebel ähnlich, nebelig.

Miſtòld, miſtohld', part. paſſiv. von to Miſtell, unrichtig erzählt oder ausgeſagt.

Miſtoók, miſtuk', part. paſſiv. von to Miſtake, unrecht verſtanden; ſiehe das Verbum to Miſtake.

Miſtreſs, miſ'-triß, S. 1) ein Frauenzimmer, welches herrſchet, regieret oder befiehlet, die Gebieterin, und in manchen Fällen die Frau.

the Miſtreſs of the Houſe, die Frau vom Hauſe.

Rome was once Miſtreſs of the whole World, Rom war einſt die Beherrſcherin der ganzen Welt.

2) eine weibliche Perſon, welche etwas im Beſitze hat, in Anſehung dieſer Sache.

She

She is Miſtreſs of all the ſublime Characters, ſie iſt Beſitzerin aller dieſer erhabenen Charaktere oder vortrefflichen Eigenſchaften.

3) eine Lehrmeiſterin. 4) ein Titel einer verheyratheten Frau. 5) ein geliebtes Frauenzimmer, Gebieterin. 6) eine Beyſchläferin, Maitreſſe.

NB. In der geſchwinden Ausſprache klingt das Wort Miſtreſs, öfters miſſis; als: Miſſis Montague, Miſſis Carten &c. in dieſem Fall würde die Ausſprache miſtris Montague &c. pedantiſch ſeyn.

Miſtruſt', miſtroſt', S. Mißtrauen.

to Miſtruſt', tu miſtroſt', v. a. ein Mißtrauen in etwas ſetzen, es in Zweifel ziehen.

Miſtruſtful, miſtroſt'-full, adj. mißtrauiſch, argwöhniſch, zweifelhaft.

Miſtruſtfulneſs, miſtroſt'-fullneß, S. das Mißtrauen, der Zweifel.

Miſtruſtfully, miſtroſt'-fulli, adv. auf eine mißtrauiſche Art, mit Verdacht.

Miſtruſting, miſtroſt'-ing, part. et ger. mißtrauend, das Mißtrauen.

Miſtruſtleſs, miſtroſt'-leß, adj. ohne Mißtrauen, mit völligem Vertrauen, getroſt.

Miſty, mis'-ti, adj. 1) nebelig. 2) feucht. 3) dunkel im figürlichen Verſtande.

to Misunderſtand, tu miſſonndörſtänd, v. a. falſch, oder unrecht verſtehen.

Misunderſtanding, miſſonndörſtänd'-ing, S. 1) ein irriger Verſtand, Irrthum, Mißverſtand. 2) Uneinigkeit, Mißverſtändniß.

there is a great Misunderſtanding betwixt them, auch between them, es herrſcht ein großes Mißverſtändniß unter ihnen.

Misunderſtóod, miſſonndörſtudd', (das Präter. und Particip. von Misunderſtand) mißverſtanden.

Misùſage, misju'-ſädſch, S. 1) unrechter Gebrauch, Mißbrauch. 2) üble thätliche Begegnung, Mißhandlung.

to Misùſe, tu misjuhß', v. a. 1) mißbrauchen. 2) übel behandeln, jemanden mißhandeln.

Misùſe, misjuhs', S. 1) der Mißbrauch. 2) die Mißhandlung, üble Behandlung.

misuſed, übel behandelt, gemißbrauchet.

Misùſing, misjuhs'-ing, S. das Mißbrauchen, Mißhandeln.

to Miswèen, tu miswihn', v. a. und v. n. falſch urtheilen, ſich irren, ein Mißtrauen in etwas ſetzen, (iſt veraltet).

to Miswend, tu miswennd', v. n. 1) irre gehen, ſich verirren. 2) mißlingen, (veraltet).

a Miswomian, ä miſſwumm'-onn, S. eine Hure, (nicht ſehr üblich,) eine die ſich mißbrauchen läßt.

Miſy, mis'-ſi, S. der Name eines ſchönen oder zerreiblichen Minerals von goldgelber Farbe, welches dem Goldkieſe gleicht, Miſy.

Miſchel, miſ'-ſchell, S. ein Quaderſtein zum Pflaſtern.

Mite, meit, S. 1) der Name eines kleinen Inſects, ſowohl der Meiten, Maden oder Milben in dem Käſe, als der Kornwürmer. 2) der 20ſte Theil eines Grans. 3) der 3te Theil eines Farthings, ein Heller. 4) ein jeder ſehr kleiner Theil, ein kleines Bischen, ein wenig. 5) ein Spottname für einen Käſekrämer wegen der Maden in den Käſen.

Mitella, mitel'-lä, S. der Name einer Pflanze, Biſchofsmütze.

Miter, ſiehe Mitre.

Mithridate, mith'-ridäht, S. der Name einer Medicin, Mithridat.

Mithridate-Muſtard, eine Pflanze, ſowohl der Bauernſenf, als auch die wilde Kreſſe.

Mitigant, mit'-tigänt, adj. lindernd, mildernd.

to Mitigate, tu mit'-tighäht, v. a. mildern, lindern, beſänftigen, erweichen.

Mitigated, mit'-tighähted, part. adj. gelindert, gemildert, beſänftiget.

Mitigating, mit'-tighähting, S. das Lindern, Mildern, Beſänftigen.

Mitigàtion, mit'-tighäh'-sch'n, S. die Linderung, Milderung, Beſänftigung.

Mitral, mei'-träll, adj. einer Biſchofsmütze ähnlich, dazu gehörig.

mitral Valves, die mützenförmigen Klappen des Herzens.

Mitre, mei'-tör, S. 1) ein jeder Kopfſchmuck, Kopfzierde, (beſonders bey den Alten). 2) eine Biſchofsmütze, oder eine Art einer Biſchoflichen Krone.

Mitre,

Mitre oder Miter, mei'-tör, S. 1) bey den Mäurern, ein Winkel von 45 Grad. 2) bey den Holzarbeitern, eine gewisse Art Zusammenfügung zweyer Breter.

Mitred, mei'-törd, adj. mit einer Bischofsmütze gezieret.

a mitred Abbot, ein infulirter Abt.

Miftains or Mittens, mit'-tens, S. 1) Pelzhandschuhe für den Winter, auch nur grobe Handschuhe.

to handle one without Mittens, hart mit einem umgehen, ihn mißhandeln. 2) Handschuhe ohne Finger.

Mittent, mit'-tent, adj. sendend, forttreibend.

Mittimus, mit'-timoß, S. in den Rechten, ein Befehl des Richters, jemanden in Verhaft zu nehmen, ein Verhaftsbefehl.

to Mix, tu micks, v. a. 1) zu einem andern Dinge thun, dazu mischen, mengen. 2) verschiedene Dinge zu einer Masse verbinden, mischen, vermischen.

to mix Mortar well, den Mörtel gut untereinander mischen.

3) in engerer Bedeutung, auf eine verworrene Art vermischen.

to Mix, als ein v. neutr. vermischet seyn oder werden.

Mixen, mick'-s'n, S. ein Misthaufen.

Mixing, micks'-ing, S. das Mischen, Vermischen, die Vermischung, und ferner wie das Verbum.

Mix-mettle, micks'-mettl', S. ein Silberschmied.

Mixt, mickst, (das Particip. von to mix für mixed,) gemischt, vermischt.

a Flower mixt with several Colours, eine Blume von verschiedenen Farben.

Mixtion, micks'-tschönn, S. die Vermischung; auch, ein vermischter oder gemischter Körper, eine Mischung.

Mixtly, mickst'-li, adv. auf eine gemischte oder vermischte Art.

Mixture, micks'-tschur, S. 1) die Handlung, da man etwas vermischet, die Mischung und der Zustand, da etwas gemischet ist. 2) ein gemischter Körper, eine Mischung. 3) ein gemischter Arzneytrank, eine Mixtur. 4) dasjenige, was mit einem andern Dinge vermischt wird.

Miz-maze, miß'-mähß, S. ein Irrgang, Labyrinth; (im gemeinen Leben für Maze).

Mizzen, miß'-s'n, S. der hinterste Mastbaum auf einem Schiffe, der Besanmast; auch Mizzen-mast.

Mizzen-Topmast, ist der Aufsatz auf diesem Maste, die Kreuzstange.

Mizzen-Topsail, das Segel daran. So heißt der zunächst an dem Mittelmaste the main Mizzen, und der hinterste the Bonaventure Mizzen.

to Mizzle, siehe to Misle.

Mizzling, miß'-sl'ing, S. ein ganz kleiner und doch dichter Regen.

Mizzy, miß'-si, S. ein Sumpf, Morast.

Miznepheth, miß'-niphith, S. in dem jüdischen Alterthum, eine Art Mütze, so der Hoheprieſter trug.

Mnemonicks, niman'-nicks, S. die Kunst, dem Gedächtnisse zu Hülfe zu kommen, die Gedächtnißkunst.

Mò, moh', adj. was eine größere Zahl ausmacht, mehr, (jezt veraltet).

Mò, moh', adv. ferner, weiter, (veraltet)

Mòabites, moh'-åbit's, S. Gerichtsdiener oder Gerichtsbeamte, so abgeschickt sind, jemand in Verhaft zu nehmen, (für Bailiffs).

to Mòan, tu mohn, v. a. über etwas wehklagen, es beklagen, beweinen, betrauren.

to Mòan, tu mohn, v. n. wehklagen, winseln.

Mòan, mohn, S. die Wehklage oder eine seufzende Klage, ächzende Betrübniß.

Mòanful, mohn'-full, adj. wehklagend, kläglich.

Mòanfully, mohn'-fulli, adv. auf eine wehklagende, klägliche Art; mit klägslicher Stimme.

to Mòap, siehe Mope.

to Mòat, tu moht, v. a. mit einem Wassergraben zur Sicherheit umgeben.

Mòat, moht, S. ein Wassergraben um ein Schloß oder um eine Festung.

Mòat, moht, S. ein Sonnenstäubchen; siehe Mote.

Mob or Mab, mabb, S. ein lüderliches Mensch, eine Hure.

Mob, mabb, S. 1) der gemeine Haufe, im verächtlichen Verstande der Pöbel. 2) eine Art eines nachläßigen weiblichen Kopfzeuges, eine Nachthaube.

to Mob, tu mabb, v. a. 1) der Wut des gemeinen Volkes übergeben. 2) quälen, martern, einen anfallen.

to Mob, tu mabb, v. n. sich zusammenrottiren, tumultuiren.

Mobbed, mabb'd, part. adj. vom Pöbel angefallen, beschimpft oder gemißhandelt.

Mobbing,

Mobbing. mab'-bing, S. der Ungeſtüm des zuſammengelaufenen gemeinen Volkes, das Balgen des Pöbels.

Mobbiſh, mab'-biſch, adj. 1) dem gemeinen Volke eigen, ähnlich, niedrig, pöbelhaft. 2) unruhig, aufrühriſch.

Mobbiſhly, mab'-biſchli, adv. auf eine niedrige, pöbelhafte, aufrühriſche, verwirrte Art.

Mobbiſhneſs, mab'-biſchneß, S. niedrige, pöbelhafte Beſchaffenheit.

Mobby, mab'-bi, S. der amerikaniſche Name eines gewiſſen Getränkes aus Pataten.

Mobile, mohbihl', auch moh'-bihl, S. das gemeine Volk, der Pöbel; zuſammengezogen Mob.

the Mobile are uneaſy without a Ruler, das gemeine Volk iſt ohne einen Anführer oder ohne Beherrſcher unruhig.

Mobility, mobil'-liti, S. 1) das Vermögen beweget zu werden, die Beweglichkeit. 2) Fähigkeit, ſich leicht und gern zu bewegen, Lebhaftigkeit, Thätigkeit. 3) Unbeſtand, Fluchtigkeit. 4) das gemeine Volk, wie Mobile und Mob.

to Möble, tu moh'-bl', v. a. auf eine nachläßige, unordentliche Art kleiden.

Mocho-Stone, moh'-ko-ſtohn, S. auch Mochaſtone: eine Art bunten Agathes, welcher anfänglich aus Mocha in Arabien gebracht ward, der Mochaſtein.

Mochlia, moh'-klia, S. das Einrichten eines verrenkten Gliedes. (iſt wenig bekannt.)

to Mock, tu mack, v. a. 1) verſpotten, lächerlich machen, verhöhnen. 2) aus Verachtung zum Spotte nachmachen. 3) aufziehen, zum Beſten haben. 4) vereiteln.

to mock his Expectations, ſeine Erwartungen vereiteln.

to Mock, tu mack, v. n. ſpotten, ein verächtliches Geſpötte machen.

Mock, mack, S. 1) der Spott, das Geſpött, das höhniſche Gelächter.

to make a Mock of a Thing, ein Geſpötte aus einer Sache machen.

2) Nachahmung zum Spotte, Nachäffung.

3) the Mocks of a Net, die Maſchen eines Netzes.

Mock, mack, adj. nachgemacht, nicht wirklich, falſch.

Mockable, mack'-käbl', adj. dem Spotte oder Geſpötte anderer ausgeſetzt.

Mockadées, mackkädihs', S. eine Art wollenen Zeuges; ſiehe Mock-velvet.

Mockàdo, mack-käh'-do, S. das Trumm oder Ende an den gewebten Zeugen.

Mockage, mack'-kädſch, S. Verſpottung, Geſpott.

Mock-Bird, ſiehe Mocking-Bird.

Mocked or mockt, mackt, part. paſs. verſpottet, verlacht.

Mockel, mack'-kl', für mickle, viel, groß.

Mocker, mack'-kör, S. 1) derjenige, welcher ſpottet, ein Spötter, Spottvogel. 2) ein Betrüger.

Mockery, mack'-köri, S. 1) die Verſpottung, das Geſpött, die Spötterey.

to turn Things, that are ſerious into Mockery, aus ernſten Dingen ein Geſpött machen, ſie lächerlich machen.

2) der Gegenſtand des Spottes.

he made a Mockery of her, er machte ein Geſpött aus ihr.

3) vergebliche, fruchtloſe Bemühung. 4) Nachahmung, falſcher, betrüglicher Schein.

Mocking, mack'-ing, S. das Spotten, Verſpotten.

Mocking-Bird, mack'-king-börd, S. eine Art grauer, ausländiſcher Droſſeln mit langen Schwänzen, welche andern Vögeln nachſpottet, die Spottdroſſel, der Spottvogel.

the minor Mocking-bird, iſt eine Art Bruſtwenzel, welche der Bachſtelze gleicht.

Mockingly, mack'-kingli, adv. zum Spotte, aus Scherz, mit Verachtung.

Mocking-Stock, mack'-ing-ſtack, S. eine Sache, worüber man ſpottet, ein Gegenſtand des Spottes, einer den man zum Beſten hat.

Mock-king, mack'-king, S. ein Scheinkönig; z. B. ein König auf dem Theater, auf der Karte ꝛc.

Mock-lead- mack'-ledd, S. der Name eines Minerals, welches Metall verſpricht, aber nicht enthält, Blende; auch Mock-ore.

Mock-moon, mack'-muhn, S. der Schein des Mondes neben dem wahren Monde, der Nebenmond, wie Paraſelene.

Mock-orange, mack'-arrindſch, S. der Name eines Gewächſes, der ſpaniſche Hollunder.

Mock-

Mock-ore, mack'-ohr, S. Blende, ſiehe Mocklead.

Mock-play, mack'-pläh, S. eine Comödie, worin andere durchgezogen werden, ein ſatyriſches Luſtſpiel.

Mock-poem, mack'-poem, S. ein Spottgedicht, ein burleskes Gedicht.

Mock-praise, mack'-prähs, S. ein Lob zum Spotte, oder aus Scherz.

Mock-privet, mack'-priw'-wit, S. eine Pflanze, die Steinlinde.

Mock-próphet, mack'-praf'-fet, S. ein falſcher Prophet.

Mock-rain, mack'-räbn, S. ein Regen, welcher aufhöret, indem man glaubet er werde fortfahren.

Mockromance, mackrománs', S. ein Roman, worin der Fehler anderer geſpottet wird; ein ſatyriſcher, komiſcher Roman.

Mock-ſhade, mack'-ſchähd, S. der ſich neigende Tag, die Zeit gegen Abend.

Mock-ſong, mack'-ſang, S. die komiſche Nachahmung des Gedichtes eines andern.

Mock-Style, mack'-ſteil, S. die poſſierliche, burleske Schreibart.

Mock-thaw, mack'-thah, S. Thauwetter, welches nicht lange anhält.

Mock-velvet, mack'-wel'-wit, S. ein Zeug, welcher dem Sammet gleichet.

Mock-willow, mack'-wil'-lo, S. der Name eines Gewächſes; ſiehe Mockprivet.

Mòdal, moh'-dáll, adj. zur Form, nicht zum Weſen gehörig, zufällig.

Modal'ity, modál'-liti, S. die zufällige Beſchaffenheit einer Sache, der zufällige Unterſchied, die Modalität.

Mòde, mohd, S. 1) die Art und Weiſe, wie ein Ding iſt, die zufällige Verſchiedenheit oder Beſchaffenheit deſſelben. 2) Grade, Stufen, der Stufengang. 3) die Manier, die Art, Weiſe, Form. 4) der Zuſtand, die Beſchaffenheit.

my Death changes the Mode, mein Tod verändert den Zuſtand.

5) die veränderte Art und Weiſe im Aeußern, die Mode, die Tracht.

Módel, mad'-del, S. 1) ein Modell, Muſter, Abriß, Bild einer Sache. 2) das, wornach ein Ding gemeſſen wird, der Maaßſtab.

to Módel, tu mad'-del, v. a. 1) ein Modell zu etwas machen.

to model a Building, ein Modell von einem Gebäude machen; auch einen Plan, Entwurf, ein Muſter, Vorbild zu etwas machen.

2) abformen, modelliren. 3) nach einer gewiſſen Vorſchrift, nach dem Modell bilden, einrichten.

Módelled, mad'-dell'd, part. adj. nach dem Muſter gemacht, abgeformet, modelliret.

Módeller, mad'-dellór, S. derjenige, welcher ein Modell, einen Riß, einen Entwurf zu etwas macht.

Módelling, mad'-delling, S. das Modelliren, Entwerfen, Einrichten; ſiehe ferner das Verbum.

Móderate, mad'-deráht, adj. mäßig, gemäßigt, und in manchen Fällen mittelmäßig, beſcheiden.

to eat moderate, mäßig eſſen.

he keeps a moderate Table, er hält oder führet einen mäßigen Tiſch.

to Móderate, tu mad'-deráht, v. a. 1) mäßigen, mildern. 2) im Zaum, in Ordnung halten.

Móderately, mad'-deráhtli, adv. 1) auf eine mäßige, gemäßigte Art. 2) auf eine mittelmäßige Art.

Móderateneſs, mad'-deráhtneſſ, S. mäßige, gemäßigte Beſchaffenheit, (am häufigſten von Sachen, ſo wie Moderation mehr von Perſonen gebraucht wird)

Moderàtion, madderáh'-ſch'n, S. Vermeidung des Aeußerſten, Mäßigung, und in manchen Fällen Mäßigkeit.

Moderàtor, madderáh'-torr, S. 1) eine Perſon oder Sache, welche mäßiget oder einſchränket. 2) derjenige, welcher in einem Streite den Vorſitz hat, der Präſes, Worthalter, Wortführer.

Moderàtrix, madderáh'-tricks, S. eine weibliche Perſon, welche mäßiget, einſchränket; eine Vorſteherin, Aufſeherin.

Módern, mad'-dörn, adj. 1) vor kurzem geſchehen, in die gegenwärtigen Zeiten fallend, nicht alt.

the modern Writers, die neuern Schriftſteller.

the Moderns, die neuern Schriftſteller oder Bewohner der Welt, im Gegenſatze der Alten.

2) gemein, niedrig, alltäglich, (nur bey dem Shakeſpeare.)

Módernism, mad'-dörnniſm, S. Abweichung von der alten und claſſiſchen Manier, Neuerung.

to Módernize, tu mad'-dörnneiß, v. a. das Alte den neuern Perſonen und Din-

Dingen angemessen machen, es verjüngen, moderniſiren, die alte in neuere Sprache umändern.

Móderneſs, mad'-dörnneſſ, S. die Neuheit.

Módeſt, mad'-êſt, adj. 1) nicht ſtolz, beſcheiden, 2) ſchamhaft, ſittſam, ehrbar.

the blushing Beauties of a modeſt Maid, die erröthende Schönheit eines ſittſamen oder ſchamhaften Mädchens.

3) mäßig, gemäßigt.

by a modeſt Computation, nach einer mäßigen Berechnung.

Módeſtly, mad'-dêſtli, adv. auf eine beſcheidene, ſittſame, ehrbare, ſchamhafte, mäßige Art.

Módeſtneſs, mad'-dêſtneſſ, S. Beſcheidenheit, Sittſamkeit, Ehrbarkeit; ferner wie folgendes.

Módeſty, mad'-desti, S. 1) Beſcheidenheit im Gegenſatze des Stolzes. 2) Beſcheidenheit im Gegenſatze des Ungeſtümes.

his Petition was urged with Modesty, ſeine Bittſchrift war mit Beſcheidenheit abgefaßt.

3) Sittſamkeit, Schamhaftigkeit, Keuſchheit im äußern Betragen, Ehrbarkeit.

Módeſty-piece, mad'-dêsti-pihs, S. ein Streif oben an der Schnürbruſt, die Bruſt zu verdecken.

Módical, ſiehe Modish.

Módicum, mad'-dikomm, S. ein kleiner Theil, ein Biſſen, ein Bischen.

Módifiable, mad'-difeiäbl', adj. verſchiedener Veränderungen oder anderer Beſtimmungen fähig.

Modificable, modif'-fikäbl', adj. das man mäßigen, einſchränken, oder auf verſchiedene Art verändern kann.

Modificàtion, maddifikäh'-ſch'n, S. die Veränderung des Zufälligen an einem Dinge, andere Beſtimmung, Modification, Einſchränkung, Mäßigung.

the ſeveral Modifications of the human Voice, die verſchiedenen Veränderungen der menſchlichen Stimme.

to Módify, tu mad'-difei, v. a. 1) das Zufällige an einem Dinge verändern, es bilden, einrichten. 2) mäßigen, mildern.

to Módify, tu mad'-difei, v. n. kleiner vorſtellen, verkleinern, einſchränken.

Módify'd, mad'-difei'd, part. paſs. auf gewiſſe Weiſe eingerichtet, verändert, gemäßiget.

Módifying, mad'-difeiing, S. die Veränderung, Einrichtung oder Beſtimmung des Zufälligen.

Modillion, or Modillon, modill'-jonn, S. in der Baukunſt, eine kleine Unterlage mit Zahnſchnitten in der korinthiſchen und zuſammengeſezten Ordnung, die Dachtrauſe zu tragen.

Mòdiſh, moh'-diſch, adj. der neueſten oder herrſchenden Mode gemäß, modiſch, nach der Mode.

Mòdiſh, moh'-diſch, S. derjenige, welcher der herrſchenden Mode folgt.

Mòdiſhly, moh'-diſchli, adv. der Mode gemäß, nach der Mode, modiſch.

Mòdiſhneſs, moh'-diſchneß, S. Beſtreben, ſich nach der herrſchenden oder neuen Mode zu bequemen.

to Módulate, tu mad'-julâht, oder mad'-dulâht, v. a. die Stimme nach gewiſſen Noten einrichten, moduliren, nach dem Takt ſingen.

Modulàtion, maddulâh'-ſch'n, S. 1) die Einrichtung oder Veränderung eines Dinges nach einem gewiſſen Verhältniſſe. 2) die Veränderung der Stimme nach einem gewiſſen Verhältniſſe, die Modulation, Harmonie, Melodie.

Módulator, mad'-julâhtorr oder mad'-dſchulâhtorr, S. eine Perſon oder Sache, welche die Stimme auf eine angenehme Art verändert.

Módule, mad'-juhl oder mad'-ſchuhl, S. 1) Muſter, Modell zu etwas, ein Vorbild. 2) in der Baukunſt, dasjenige Maß, wornach die Glieder und Theile der Säulen beſtimmet werden, der Modul.

Módus, moh'-doſſ, S. in den Rechten, ein Aequivalent in Gelde anſtatt des Zehnten in Natura.

Módwal, mad'-wahl, S. der Name eines Vogels, der Specht; wie Wood-picker.

Mòe, moh, adj. mehr, eine größere Anzahl. (veraltet wie mo).

Mogſhade, magt'-ſchâhd, S. der Schatten von Bäumen, ſiehe Mockſhade.

Móhair, moh'-hâhr, S. ein aus Kameel oder andern Haaren gewebter Zeug.

Mohair bedeutet auch ein Bürgers- oder Handwerksmann; (aus Scherz, weil die Bürgerlichen mehrentheils Kameelhaarne Knöpfe, die Soldaten aber metallene tragen).

Mohock, moh'-hack, S. der Name einer grausamen Nation in Amerika, welcher Name auch den Straßenräubern in London gegeben wird.

Moidered, mai'-dörd, adj. gepülvert, zermalmet, zerknirscht.

Moidore, maidohr', S. eine Portugiesische Goldmünze, welche ohngefähr 3 Ducaten gilt, ein Moidor.

Moieti, mai'-iti, S. der halbe Theil, die Hälfte; auch ein Antheil.

to Moil, tu mail, v. a. und v. n. 1) mit Koth besudeln, beschmutzen. 2) beschweren, Mühe machen, quälen. 3) schwere Arbeit verrichten, sich quälen, sich martern.

to toil and moil, sich placken und plagen.

Moise, maist, S. ein Brey oder Mus.

Moist, maist, adj. 1) feucht, naß, dunstig. 2) saftig.

to Moist, tu maist, or to Moisten, tu'mai'-sn, v. a. feuchte machen, befeuchten, naß machen.

Moistened, mai'-snd, part. adj. befeuchtet, naßgemacht.

Moistener, mai'-snör, S. eine Person, welche befeuchtet.

Moistening, mai'-sning, S. das Befeuchten, die Befeuchtung.

Moistness, maist'-ness, S. die feuchte Beschaffenheit, Feuchtigkeit.

the Moistness of the Air, die Feuchtigkeit der Luft.

Moisture, mais'-tschur, S. 1) feuchte Beschaffenheit, die Feuchtigkeit. 2) ein kleiner Theil eines flüssigen Körpers, eine Feuchtigkeit.

the radical Moisture, die natürliche Feuchtigkeit im Menschen.

the Moisture of Plants, der Saft in den Pflanzen.

Moity, siehe Moiety.

Moke, mohk, S. die Masche in einem Strickwerke; siehe Mock.

to Moke, tu mohk, v. a. spotten, verspotten, in den niedrigen Sprecharten; siehe to Mock.

Moky, mohk'-i, adj. trübe, dunkel, als: moky Weather, trübes Wetter. (In einigen Provinzen sagt man muggy Weather).

Moll, Molly, mall, mal'-li, S. der verkürzte Name Mary, Maria.

Moll, mall, S. eine Hure.

Moll Thompson's Mark, bedeutet eine leere Flasche.

Molar, moh'-lär, adj. dem Mühlsteine ähnlich, dazu gehörig.

the molar Teeth, die Backenzähne.

Molasses, siehe Molosses.

Mold und to Molder, siehe Mould und to Moulder.

Mold-warp, siehe Mole-warp.

Mole, mohl, S. 1) ausgetretenes Blut, welches zuweilen einen fleischigten Körper in der Bärmutter bildet, ein Mondkalb. 2) ein Mahl an dem Leibe, ein Muttermahl.

Mole, mohl, S. 1) ein Damm, ein Wall. 2) ein Maulwurf.

Mole-bat, mohl'-bätt, S. der Name eines Fisches, welchen Johnson Arthragoriscus nennt, der wie ein Meerschwein grunzet, wenn er gefangen wird.

Mole-cast, mohl'-käst, S. ein Maulwurfshaufen, wie Molehill.

Mole-catcher, mohl'-kätschör, S. ein Maulwurfsfänger.

Mole-hill, mohl'-hill, S. ein Maulwurfshaufen.

to make Mountains of Molehills, eine Sache ungebührlich vergrößern.

to Molest, tu molest', v. a. beunruhigen, beschwerlich fallen; einem verdrüßlich seyn.

Molestation, molestäh'-sch'n, S. Beunruhigung, Verdruß, Beschwerung.

Molester, molest'-ör, S. eine Person, welche beunruhiget, Verdruß erweckt, jemand beschweret.

Molesting, molest'-ing, S. das Beunruhigen, Beschweren, Verdruß anthun.

Moletrack, mohl'-träck, S. der Gang des Maulwurfs unter der Erde.

Mole-warp, mohl'-warp, S. ein Maulwurf, auch nur schlechthin Mole, (nicht gebräuchlich).

Molinist, mal'-linist, S. einer der der Lehre des Jesuiten Molina anhänget, ein Molinist.

Molition, mallisch'-onn, S. die Handlung des Mahlens oder Zermalmens.

Mollar, mal'-lär, S. der Blackfisch, Dintenfisch; wie Cuttlefish.

Mollien, mall'-jen, S. der Name einer Pflanze, Mottenkraut, Schabenkraut, Goldknöpfchen.

Mollient, mall'-jent, adj. erweichend, mildernd.

Molli-

Mollifiable, mal'-lifeiäbl', adj. fähig erweicht, gemildert zu werden.

Mollification, mallifikäh'-sch'n, S. 1) die Erweichung, Linderung. 2) die Besänftigung, Beruhigung.

Mollificative, mallif-fikähtiww, adj. erweichend, lindernd, mildernd.

Mollifier, mal'-lifeiör, S. 1) eine Person, welche besänftiget, zufrieden stellt. 2) eine Sache, welche erweicht, lindert.

to Mollify, tu mal'-lifei, v. a. 1) erweichen, lindern. 2) besänftigen, beruhigen. 3) das Beschwerliche an einer Sache vermindern, mildern.

Mollify'd, mal'-lifei'd, part. adj. erweichet, gemildert, besänftiget, zufrieden gestellt.

Mollifying, mal'-lifeling, S. die Erweichung, Milderung, Besänftigung; als part. erweichend, lindernd.

Molly, mal'-li, im gemeinen Leben der Name Mary, Maria; auch nur Moll.

Molly, mal'-li, S. ein Knabenschänder, Sodomit.

a Miss Molly, ein weibischer Kerl, Weichling.

Molosses or Molasses, molas'-siß oder molás'-siß, S. (Die letzte Aussprache ist der ersten vorzuziehen, weil das Wort von dem italiänischen Mellazzo abstammt.) der Bodensatz des gesottenen Zuckers, welcher als Syrup gebraucht wird, Zuckersyrup.

to Mòlt, siehe to Moult.

Mòlten, mohl'-t'n, das part. pass. von to Melt, geschmolzen.

Mòltengrease, mohl'-t'ngriihs, S. eine Krankheit der Pferde, woran sie oft sterben, und welche bey zu fetten Pferden von dem Schmelzen ihres Fettes herrühret.

Mòlta, mohl'-tä, or Moltùra, malltjù'-rä, S. eine Abgabe so der Unterthan dem Herrn für das Mahlen auf seiner Mühle geben muß, Mahlgeld.

Mòlting, mohl'-ting, S. das Verlieren der Haare oder Federn zu gewissen Zeiten, das Mausen; siehe Moulting.

Mòly, mohl'-li, S. eine Pflanze, wilder Knoblauch

Mòme, mohm, S. ein einfältiger dummer Mensch, ein Dummkopf, dummer Schöps.

Mòment, moh'-ment, S. 1) ein unmerklicher, untheilbarer Zeittheil, ein Augenblick. 2) die Wichtigkeit eines Dinges, das Gewicht, der Werth. 3) die wirkende Kraft, der Nachdruck, die Stärke.

Mòmentally, moh'-mentälli, adv. nur einen Augenblick, auf einen Augenblick.

Momentàneous, momentäh'-nioß, adj. 1) nur einen Augenblick dauernd. 2) kurze Zeit dauernd, vergänglich.

Mòmentany, moh'-mentäni, or Mòmentary, moh'-mentäri, adj. nur einen Augenblick dauernd, was in einem Augenblick gethan ist oder geschiehet, augenblicklich.

Momentàneousness, momentäh'-nioßneß, or Mòmentariness, moh'-mentärineß, S. 1) die Wichtigkeit. 2) die augenblickliche Währung oder Dauer.

Momentous, momenn'-toß, adj. wichtig, von Folgen, von Gewicht.

Momentousness, momenn'-toßneß, S. die Wichtigkeit.

Mommery, mom'-möri, S. eine Belustigung oder Ergötzlichkeit verlarvter Personen, eine Masterade.

Monachal, man'-näkäll, adj. zu den Mönchen gehörig, in ihrer Einrichtung gegründet, zum Klosterleben gehörig, mönchisch.

Monachism, man'-näkißm, S. der Zustand der Mönchsorden, das Klosterleben, der Klosterstand.

Monad or Monade, man'-näd, S. ein untheilbarer Bestandtheil oder ein untheilbares Wesen, eine Monade.

Monarch, man'-närk, S. 1) ein mit der höchsten Gewalt im Staate bekleideter Beherrscher, ein König, Monarch. 2) ein Ding, das über alle seiner Art erhaben ist. 3) der über etwas herrschet, den Vorsitz hat; (in der dichterischen Schreibart).

Monarchal, monär'-käll, adj. einem Monarchen angemessen, königlich, monarchisch.

Monarchical, monär'-kikäll, adj einem einigen unumschränkten Beherrscher anvertrauet, monarchisch.

the monarchical Government, die monarchische Regierung.

to Monarchise, tu man'-närkeiß, v. n. unumschränkt herrschen, einen Monarchen vorstellen, den Monarchen oder den unumschränkten Herrn spielen.

Monarch-like, man'-nărk-leik, adj. einem Monarchen ähnlich.

Monarchy, man'-nărki, S. 1) die unumschränkte Regierung eines Einigen, die Monarchie. 2) ein Königreich, Reich.

Monastèrial, monăstib'-riăl, adj. in dem Zustande des Klosterlebens gegründet, dem Klosterleben ähnlich, klosterlich.

Monastery, man'-năsteri oder man'-năstri, S. ein Kloster.

Monastical, monăs'-tikăll, } adj. zum
or } Kloster-
Monastick, monăs'-tick } leben gehörig, in dessen Verfassung gegründet.

the monastick Life, das Klosterleben.

Monastically, monăs'tikălli, adv. wie in einem Kloster, klösterlich.

Monde, mand, S. der Weltapfel oder die Weltkugel, so fern sie ein Zeichen der Kaiserlichen oder Königlichen Würde ist.

Monday, mon'-dăh auch mon'-di, S. der Montag, der zweyte Tag in der Woche.

Mône siehe Moan.

Money, mon'-ni, S. 1) geprägtes Metall, Geld. (ohne Plural.)

'tis not every Man's Money, es kann nicht ein jeder so viel Geld darauf wenden.

to make Money of a Thing, eine Sache zu Gelde machen.

ready Money, baares Geld.

Bounty-money, eine Prämie.

Ehedem wurde Monies auch von mehreren Geldsummen gebraucht, welche Bedeutung aber jetzt veraltet ist. 2) ein einzelnes Stück Geld oder vielmehr eine Geldsorte. (mit dem Plural.)

Moneybag, mon'-nibăgk, S. ein Geldbeutel.

Money-bill, mon'-nibill, S. eine Bill in dem Parlemente dem Könige gewisse Geldsummen zu bewilligen, eine Geldbill.

Money-box, mon'-nibacks, S. ein Geldkästchen.

Money-changer, mon'-ni-tschăndschŏr, S. ein Geldwechsler.

Money-dropper, mon'-ni-drappŏr, S. ein Verschwender.

Money-droppers, sind Betrüger, die vor einem jungen Landmann Geld fallen lassen und vorgeben, daß sie es gefunden, davon ihm ein Theil zu komme, da sie ihn dann mit in ein Wirthshaus zu gehen überreden, und ihn da alles bey sich habenden Geldes berauben.

Moneyed, mon'-nid, adj. reich an baarem Gelde. (oft im Gegensatz eines Landbesitzers.)

Moneyer, mon'-niŏr, auch Monier, Monyer, S. 1) ein Wechsler, Banquier. 2) ein Münzer.

Moneyless, mon'-nilĕss, adj. Mangel an Geld habend.

moneyless Times, geldklemme, geldlose Zeiten.

Money-matter, mon'-ni-mătter, S. Geldsachen. d. i. Schulden und Forderungen.

how stand Money-matters between us? wie stehts um unsere Rechnungen?

Money-scrivener, mon'-ni-skriwwnŏr, S. derjenige, welcher Geld für andere borgt.

Money-wort, mon'-ni-wort, S. eine Pflanze, Goldkraut, gelbes Münzkraut.

Money's-Worth, mon'-nĕßworth, S. 1) eine Sache, welche Geldes werth ist, oder einen Werth hat. 2) eine Sache, welche Geld einbringt.

Moncorn, măn'-kahrn, S. vermischtes Getreide, Mangkorn, wie Maslin.

Monger, mong'-kŏr, S. derjenige, welcher mit etwas handelt, ein Verkäufer. Dieses Wort wird nur noch in Zusammensetzungen gebraucht; als:

Cheese-monger, Fish-monger, Yron-monger, Käsekrämer, Fischhändler, Eisenkrämer.

In einigen Zusammensetzungen bedeutet es auch figürlich, einen der etwas verfertiget, der sich mit etwas abgiebet. als:

a News-monger, der Neuigkeiten, Zeitungen verbreitet. a Dialogue-monger, ein Verfasser von Gesprächen.

Monger, mong'-gkŏr, S. ein Fischerschiffchen.

Mongrel, mong'-gkrill, adj. auch Mangrel und Mungrel 1) von zweyerley Gattungen gebohren. 2) ausgeartet, niedrig.

Mongrel, mong'-gkrill, S. derjenige, welcher von Aeltern von verschiedenen sehr ungleichen Nationen gebohren ist, z. B. von einem Europäer und Neger oder Amerikaner.

Mongrel-Dog, mong'-grill-dagk, or Mongrel-puppy, mong'-grill-poppi, S. ein Hund von zweyerley Art, ein Blendling.

Monied, Monier, siehe Moneyed und Moneyer.

Moniment, man'-niment, S. eine Aufschrift, Ueberschrift; auch die Erinnerung. (wird selten gebraucht.)

to Monish, tu man'-nisch, v. a. erinnern, ermahnen, wie to admonish.

Monisher, man'-nischör, S. ein Ermahner, Erinnerer, wie Admonisher.

Monition, monisch'-önn, S. 1) eine Nachricht. 2) Ermahnung, Erinnerung. 3) Warnung.

Monitor, man'-nitorr, S. derjenige, welcher erinnert, ermahnet, warnet, ein Ermahner, Erinnerer, Warner.

Monitory, man'-nitori, adj. ermahnend, erinnernd, warnend, nützliche Lehren gebend.

Monitory, man'-nitori, S. eine Ermahnung, Warnung.

Monk, monk, S. 1) ein Mönch, ein Ordensgeistlicher. 2) bey den Buchdruckern, ein Flecken, der im Drucken gemacht wird, wo entweder die Buchstaben ausgewischt oder zu schwarz gedruckt sind: Friars sind dagegen Buchstaben, die nicht gut ausgedruckt sind.

Monkey, monk'-ki, S. 1) ein Affe.

to play the Monkey, Possen treiben.

2) ein Scheltwort, so wie das deutsche Maulaffe.

to suck the Monkey, heißt Wein oder anderes Getränke mittelst eines Strohhalms oder kleinen Röhre heimlich aus einem Faß ziehen und trinken.

Monkey's-Allowance, mehr Tritte als Pfennige.

Monkey's-bread, monk'-ki'sbredd, S. der Name eines afrikanischen Baumes, Affenbrod.

Monkery, monk'-köri, S. der Mönchsstand, das Klosterleben.

Monkhood, monk'-hudd, S. eigentlich die Mönchskappe, und figürlich, der Mönchsstand.

Monkish, monk'-kisch, adj. einem Mönche ähnlich, in dem Mönchsstande gegründet, mönchisch.

Monkly, monk'-kli, adj. nach Art eines Mönches, ihm ähnlich, in dessen Stande gegründet.

Monk's-hood, monks'-hudd, S. 1) eine Mönchskappe, wie Monkhood; figürlich der Mönchsstand, das Klosterleben. 2) der Name einer Pflanze, Eisenhütlein, Wolfswurzel. 3) auch der Name eines Fisches, Meerfrosch, Seeteufel.

Monk's-rhubarb, monks'-ruh'-bärb, S. der Name einer Pflanze, Mönchs-Rhabarber.

Monoceros, monaß'-iroß, S. der Name eines großen Fisches in den nördlichen Gewässern, mit einem Horne vor der Stirn; der Hornfisch, Narwall.

Monochord, man'-nokard, S. 1) ein musikalisches Instrument mit nur einer Saite, dergleichen die Trompette Marine hat. 2) ein ehemaliges musikalisches Instrument, die Töne darnach zu bestimmen; das Monochordum.

Monochroma, monack'-kromä, S. ein Gemählde, bei welchem nur eine einzige Farbe gebraucht worden.

Monocular, monack'-kjulär, or Monoculous, monack'-kjuloß, adj. nur ein Auge habend, einäugig.

Monody, man'-nodi, S. ein Gesang oder Gedicht, welches von einer Person allein gesungen wird.

Monogamist, monagk'-gämist, S. derjenige, welcher die zweyte Ehe für unerlaubt hält, ein Monogamist.

Monogamy, monagk'-gämi, S. diejenige Ehe, da ein Mann nur eine Frau hat, im Gegensatze der Bigamie und Polygamie.

Monogram, man'-nogräm, S. ein verschlungener Name, ein Namenszug, Monogramm.

Monologist, man'-nolodschist, S. der in Gesellschaften immer gern allein das Wort führet.

Monologue, man'-nolohk auch man'-nolagk, S. ein Auftritt in einem Schauspiele, da eine Person mit sich selbst spricht; ein Selbstgespräch.

Monomachy, monamm'-äki, S. ein Zweykampf, Duell.

Monome, man'-nohm, S. in der Algebra, eine Größe, welche nur eine Benennung hat, eine einfache Größe.

Monopétalous, mannopet'-talloß, adj. in der Botanik, nur ein Blumenblatt habend, einblätterig.

Monopolist, monap'-polist, S. derjenige, welcher das Recht hat, mit einer Waare allein zu handeln, ein Monopolist.

to Monopolize, tu monap'-poleiß, v. a. mit einer Waare allein handeln, oder das alleinige Recht haben, eine Waare zu verkaufen und damit nach Gefallen zu schinden.

Monopolizer, monap'-poleißör, S. siehe Monopolist.

Monopoly, monap'-poli, S. das ausschließende Recht mit einer besondern Waare allein zu handeln, das Monopolium.

Monoptère, monaptihr, S. ein runder Tempel ohne Seitenmauern, dessen Dach auf Säulen ruhet.

Monoptick, monap'-tick, S. ein Einaugiger.

Monoptote, man'-naptoht, or Monoptote, monapp'-toht, S. in der Grammatik, ein Wort, welches nur in einem einigen Casu gebraucht wird, ein Monoptoton.

NB. Die erste Aussprache dieses Worts ist der Analogie gemäß und völlig richtig. Die zweyte hingegen ist jetzt die gewöhnlichste.

Monoryme, monoreim, S. ein Gedicht, dessen Verse insgesamt einerley Reime haben.

Monostich, monass'-tick, or Monostichon, monass'-tickon, S. ein Gedicht, welches nur aus einem einzigen Verse bestehet, ein Monostichon.

Monosyllabical, mannosilläb'-ikäll, adj. nur aus einer Sylbe bestehend, einsylbig; ingleichen, aus lauter einsylbigen Wörtern bestehend.

Monosyllable, mannosil'-läbl, S. 1) ein einsylbiges Wort, oder ein Wort nur von einer Sylbe. 2) das weibliche Geburtsglied. (verblümt.)

Monosyllabled, mannosil'-läbl'd, adj. einsylbig, in eine Sylbe gebracht, einsylbig gemacht.

Monotony, monat'-toni, S. Einförmigkeit des Tones, Eintönigkeit.

Monsieur, mansihr', S. ein Herr, ein Monsieur; (ein Wort, welches nur aus Verachtung von einem Franzosen gebraucht wird)

Monsoon, mansuhn', S. ein Wind, welcher zwischen den Wendekreisen zu einer gewissen Zeit des Jahres beständig wehet, ein Passat-Wind.

Monster, man'-stör, S. 1) ein Ding, was wider den gewöhnlichen Lauf der Natur ist, ein Ungeheuer. 2) ein fürchterliches, ungestaltes Ding, auch eine Mißgeburt.

to Monster, tu mann'-stör, v. a. zu einem Ungeheuer machen, aus der gewöhnlichen Ordnung der Dinge bringen. (veraltet.)

Monstrokerous, manstrak'-kiroß, adj. Ungeheuer erzeugend, hervorbringend.

Monstrosity, manstrass'-siti, or Monstruosity, manstruass'-iti, S. ungeheure widernatürliche Beschaffenheit oder Eigenschaft.

Monstrous, mann'-stroß, adj. 1) unnatürlich, widernatürlich. 2) seltsam, wunderbar, mit einem Nebenbegriffe des Widrigen. 3) ungeheuer. 4) abscheulich, verhaßt.

Monstrous, mann'-stroß, adv. 1) auf eine widernatürliche, seltsame, ungeheure Art. 2) außerordentlich; dieses nur im gemeinen Leben.

Monstrously, mans'-troßli, adv. 1) auf eine schreckliche, widernatürlich, außerordentliche Art. 2) in einem ungewöhnlich hohen Grade, ungeheuer.

Monstrousness, mans'-troßneß, S. unnatürliche, wunderbare, ungeheure Beschaffenheit; unordentliches, wunderbares Betragen.

Montanists, mann'-tänists, S. eine Art Ketzer des zweyten Jahrhunderts, welche den Namen von dem Montanus haben, Montanisten.

Montant, mann'-tänt, S. ein Kunstwort der Fechtkunst, das Avanciren, Vorrücken auf seinen Feind.

Montes siehe Monteth.

Montèro, mantih'-ro, or Monteèr-Cap, mantihr'-käpp, S. eine Reisemütze; auch eines Reiters Kappe.

Montefiasco, montifiäs'-ko, S. eine Art köstlichen italiänischen Weines.

Monteth, mantehth', S. der Name eines Gefäßes, worin die Gläser ausgespület oder abgekühlet werden; ein Schwenkkessel, Kühlwanne. (hat diesen Namen von dem Erfinder.)

Month, month, S. 1) der Monath. a twelve-month, ein Jahr.

2) Wo-

2) Women's Month's, der Weiber ihre monatliche Reinigung, der Monatfluß.

Monthly, monthʼ-li, adj. 1) einen Monat dauernd, erfordernd. 2) alle Monat geschehend, monatlich.
the monthly Flowers, der Monatsfluß des andern Geschlechtes.

Monthly, monthʼ-li, adv. alle Monat einmal, monatlich.

Month's-Mind, months-meindʼ, S. 1) ein heftiges Verlangen oder Sehnen wornach 2) die jährliche Feyer des Andenkens eines Verstorbenen, ein Jahrstag.

Montoir, montoarʼ, S. (eigentlich ein französisches Wort.) 1) ein Stein oder Bock, vermittelst desselben auf das Pferd zu steigen. 2) das Treten in den linken Steigbügel. 3) der linke Steigbügel.

Mont-pagnote, mont-pänʼ-jobt oder mont-päg-noht, S. eine Anhöhe, wo man ein Treffen ohne Gefahr mit ansehen kann.

Montrols, mantraßʼ, S. ein Unterkanonier oder Gehülfe des Kanoniers; auch ein Feuerwerker.

Monument, manʼ-nument, S. 1) ein Denkmal. 2) ein Denkmal eines Verstorbenen, ein Grabmal.

Monumental, mannumennʼ-täll, adj. 1) das Andenken erhaltend. 2) zu einem Grabe oder Denkmal gehörig, zur Ehre eines Verstorbenen errichtet.

Mony, siehe Money.

Moód, muhd, S. 1) in der Logik, die Form eines Schlusses, der Modus. 2) in der Musik, die Tonart, der Styl.
the Dorian Mood of Flutes, die traurige oder ernsthafte Dorische Tonart.
Phrygian Mood, die kriegerische Phrygische Musik.
3) in der Grammatik, der Modus in der Conjugation.
the indicative Mood, der Indicativus.
4) die Gemüthsstellung, Laune.
to be in a melancholy Mood, niedergeschlagen seyn.
the angry Mood, der Zorn, der Affect.
to be in a drinking Mood, Lust zum Trinken haben.
5) Zorn, Aufgebrachtheit, Hitze, Wut.

Moódiness, muhʼ-dineß, S. verdrüßliches, mürrisches Wesen, üble Laune.

Moódy, muhʼ-di, adj. 1) mürrisch, eigensinnig, verdrüßlich. 2) aufgebracht, zornig. 3) das Gemüth, den Geist betreffend,
moody Food, geistige Nahrung, Nahrung für den Geist.

Moón, muhn, S. 1) der Mond.
the Moon shines bright, der Mond scheint helle. 2) ein Monat. 3) im Festungsbaue ist the Half-Moon eine Art Aussenwerke, der halbe Mond.

Moón-beam, muhnʼ-bihm, S. ein Strahl des Mondenlichtes.

Moón-Calf, muhnʼ-käf, S. 1) eine unförmliche Geburt, ein unförmliches Stück Fleisch in der Bärmutter, ein Mondenkalb. 2) ein dummer, ungeschickter Mensch.

Moón-curser, muhnʼ-korsör, S. eine Art Spitzbuben, welche unter dem Vorwande, einem zu leuchten, ihn an einen abgelegenen Ort führen und ihn daselbst berauben; ein Laternen oder Fackelträger. (Die Laternen oder Fackelträger, welche auf die erwähnte Art jemand zu leuchten sich erbieten, pflegen den Mond zu verfluchen, weil er ihnen hinderlich ist: daher das Wort Moon-Curser.)

Moón-eyed, muhnʼ-eid, adj. 1) dessen Sehekraft nach den Veränderungen des Mondes ab- und zunimmt, mondäugig, mondblind. 2) blödsichtig.
a moon-eyed Hen, ein schielendes Mensch.

Moón-fern, muhnʼ-ferrn, S. eine Pflanze, halbes Mondenkraut.

Moón-fish, muhnʼ-fisch, S. ein Fisch, so genannt, weil dessen Schwanz die Gestalt eines halben Mondes hat.

Moónless, muhnʼ-leß, adj. des Mondenlichtes beraubt.

Moónlight, muhnʼ-leit, S. das Mondenlicht, der Mondenschein.

Moónlight, muhnʼ-leit, adj. von dem Monde erleuchtet, mondenhell.

Moón-men, muhnʼ-menn, S. Zigeuner.

Moón-rakers, muhnʼ-räkörs, S. hierunter werden die Leute in Wiltshire in England verstanden, weil von einigen Leuten dieser Grafschaft gesagt wird, daß, da sie den Mond im Wasser in einem Teich gesehen, solchen mit einer Harke haben herausziehen wollen.

Moón-Seed, muhnʼ-sihd, S. Mondsamen.

Moón-Shine, muhnʼ-schein, S. 1) der Schein des Mondes, Mondenschein.

2) ein Monat, doch nur in der burlesken Schreibart.

Moón-shine, muhn'-schein, } adj. von dem Monde erleuchtet, mondhell.
or
Moón-shiny, muhn'-scheini, }

Moón-Shine, z. B. a Matter or a Mouthful of Moonshine, bedeutet eine Kleinigkeit oder nichts; auch wird der weisse Franzbrandwein, der als Contreband an den Küsten von Kent und Suffex eingebracht wird, Moonshine genannt.

Moón-Stone, muhn'-stohn, S. der Name einer halbdurchsichtigen Steinart, der Mondstein, Spiegelstein, Selenit, das Frauneis.

Moónstruck, muhn'-strock, adj. mondsüchtig.

Moon-trèfoil, muhn-trih'-fail, S. der Name einer Pflanze, burgundisch Heu.

Moón-work, muhn'-work, S. eine Pflanze, Mondkraut, Mondraute, im Englischen auch Station-flower, auch Honesty.

Moóny, muhn'-ni, adj. die Gestalt eines halben Mondes habend, einen halben Mond im Wappen führend, in der dichterischen Schreibart von den Türken.

the moony Troops, die halbemond Truppen oder halbemond Soldaten.

Moór, muhr, S. ein Moraſt, ein Sumpf, ein Moor; ein Strich niedriger und wässeriger Boden; (wird im gemeinen Leben auch mohr ausgesprochen).

Moór, muhr, die gemeine Sprache aber mohr, S. ein Mensch von einer schwarzen Farbe, ein Mohr, Neger.

a Black-a-Moor, ein Neger, Mohr.

Moór, muhr, S. ein in der Jägersprache übliches Wort. Z. B.

to blow a Moor, wenn ein Thier erlegt worden, zum Zeichen des Triumphes in das Jagdhorn stoßen, um damit die Jäger oder Jagdgesellschaft zusammen zu rufen.

to Moór, tu muhr, v. a. in der Seefahrt, ein Schiff vermittelst eines oder mehrerer Anker, oder auch vermittelst eines Taues befestigen, vor Anker legen, fest machen.

to moor acrosſ oder athwart, einen Anker quer über das Seil eines andern Ankers werfen.

to Moór, tu muhr, v. n. sich vor Anker legen, vor Anker liegen.

moored, vor Anker gelegt.

Moór-Cock, muhr'-kack, S. das Männchen der Moorhen, der Wasserhahn.

Moórhen, muhr'-henn, S. ein Wasserhuhn, eine Art Taucher.

Moóring, muhr'-ing, S. das Ankern.

Moóriſh, muhr'-isch, adj. moraſtig, sumpfig

Moóriſh, mohr'-isch, auch muhr'-isch, adj. einem Mohren ähnlich, wie ein Mohr, mohrenhaft.

Moórland, muhr'-länd, S. moraſtiges, sumpfiges Land.

Moórlike, mohr'- oder muhr'-leik, adj. einem Mohren ähnlich, wie ein Mohr, (auch Blackmoorlike).

Moór's-head, mohrs'-hedd, auch muhrs'-hedd, S. 1) ein Pferd mit einem schwarzen Kopfe, ein Mohrenkopf. 2) In der Chymie, das Caput mortuum, die nach der Destillation in der Retorte übrig bleibende taube Masse.

Moórſtone, muhr'-stohn, S. 1) eine Art Granit, fester Steine, welche zuweilen in Moräſten gefunden werden, Moraſtsteine. 2) eine Art Eisenerz, welches in Sümpfen und Moräſten angetroffen wird, Sumpferz.

Moóry, muhr'-i, adj. sumpfig, moraſtig.

Moóſe, muhs, S. eine Art großer Amerikanischer Hirsche mit breiten Hörnern, das Musethier.

Moót, muht, S. die Erörterung einer streitigen Rechtssache zur Uebung, wie in den Englischen Gerichten zu gewissen Zeiten geschiehet.

to Moót, tu muht, v. a. eine streitige Rechtssache zur Uebung durchführen, zur Uebung processiren, eine Streitfrage in Rechtssachen abhandeln.

Moót-case or Moót-point, muht'-käbs, muth'-paint, S. eine streitige, noch nicht ausgemachte Sache.

Moóted, muht'-ed, adj. mit der Wurzel ausgerissen.

Moóter, muht'-tór, S. 1) derjenige, welcher über streitige Rechtsfragen disputiret. 2) ein Zungendrescher, Rabuliſt.

Moót-hall, muht'-hahl, S. ein Saal, wo streitige Rechtssachen abgehandelt werden, wo über Rechtsfragen disputiret wird.

Moóting, muht'-ting, S. das Disputiren über Rechtsfragen, zur Uebung.

Moot-

Moótman, muht'-mán, S. derjenige, welcher eine Rechtsfrage abhandelt, wie Mooter.

Moót-point, siehe Moot-case.

Moózle, siehe Muzle.

Mop, mapp, S. ein Wisch von Tuch oder Flocken, den Fußboden damit zu reinigen, ein Hader.

Mop, mapp, S. ein krummer Mund, den man jemanden aus Verachtung macht.

to Mop, tu mapp, v. a. mit einem Lappen oder Wisch abreiben, den Fußboden reinigen.

to Mop, tu mapp, v. n. aus Verachtung ein schiefes Maul machen.

Mòpe, mohp, S. ein dummer, stumpfer und träger Mensch, ein Hansdumm.

to Mòpe, tu mohp, v. n. dumm, träge oder faul seyn und einhergehen; träumen.

to Mòpe, tu mohp, v. a. dumm und träge machen, betäuben, muthlos machen, der natürlichen Kräfte berauben.

Mòped, mohp'd, adj. dumm, dämisch, schwermüthig aus Mangel der Gesellschaft; ingleichen dumm, träge, betäubet, stumm und erstaunt gemacht.

Mope-eyed, mohp'-eid, adj. auf einem Auge blind, einäugig, blödsichtig, kurzsichtig.

Mòping, mohp'-ing, adj. tiefsinnig, in Gedanken traurig.

to sit moping, in tiefen Gedanken sitzen.

Moppet, mapp'-pèt, or Mopsey, mapp'-si, S. 1) eine Puppe von Lappen. 2) eine zärtliche Benennung eines kleinen Kindes, eine Puppe.

Mopsey, mapp'-si, S. eine plumpe, ungebildete Weibsperson.

Mopsical, mapp'-sikáll, adj. einäugig, kurzsichtig; wie Mope-eyed.

Mopsquèezer, mappsqwihß'-ór, S. eine Magd, vornehmlich ein Hausmädchen, welche die Stuben zu scheuern oder zu reinigen hat, (kommt von Mop her).

Mòpus, moh'-poß, S. ein schläfriger, träger Mensch, ein Träumer.

Mopuses, mopoß'-es, S. Geld, (verblümt).

Mora, mar'-rá, S. der Name eines italiänischen Volksspieles, das Fingerspiel.

Moral, mar'-rál, adj. 1) das freye menschliche Verhalten betreffend und in demselben gegründet, moralisch, sittlich.

moral Actions, moralische Handlungen.

2) wahrscheinlich.

a moral Certainty, eine moralische Gewißheit.

3) ehrbar, gesittet, anständig.

Moral, mar'-rál, S. 1) die Wissenschaft von der gebührenden Einrichtung seines freyen Verhaltens, die Moral, Sittenlehre. 2) eine einzele moralische Lehre, die Moral.

to Moral, tu mar'-rál, v. n. moralische Betrachtungen anstellen, moralisiren; wofür aber to moralize besser ist.

Moralist, mar'-rállist, S. ein Sittenlehrer, Moralist.

Morality, morál'-liti, S. 1) die Lehre von den menschlichen Sitten, die Moral, Sittenlehre. 2) die Moral einer Fabel oder Erzählung. 3) die Beschaffenheit einer Handlung in Rücksicht auf das Gesetz, die Moralität, Sittlichkeit. 4) Anständigkeit, Sittsamkeit, gute sittliche Beschaffenheit.

to Moralize, tu mar'-ráleiß, v. a. 1) zu einer moralischen Absicht anwenden, eine Sittenlehre aus etwas ziehen, in einem moralischen Sinn erklären. 2) im Spenser bedeutet es: mit Beyspielen versehen.

to Moralize, tu mar'-ráleiß, v. n. moralische Betrachtungen anstellen, moralisiren, über moralische Gegenstände reden oder schreiben.

Moralizer, mar'-ráleißór, S. derjenige, welcher gern moralisiret, gern moralische Betrachtungen anstellet.

Moralizing, mar'-ráleißing, S. das Moralisiren, das Anwenden auf moralische Lehren.

Morally, mar'-rálli, adv. 1) in einem moralischen Verstande, in Beziehung auf das freye Verhalten der Menschen. 2) den Vorschriften der Moral oder Sittenlehre gemäß, tugendhaft.

to live morally, tugendhaft oder sittlich leben.

3) den gemeinen, gewöhnlichen Vorstellungen gemäß.

morally impossible, moralisch unmöglich.

Moralness, mar'-rálneß, S. moralische Beschaffenheit.

Morals, mar'-rälß, S. plur. 1) die Sittenlehre, Moral. 2) das freye Verhalten des Menſchen.
a Man of good Morals, ein rechtſchaffener tugendhafter Mann, ein Mann von guter Moral.
Moraſs, moräß', S. ein Moraſt, Sumpf.
Moraſs ground, moräß'-graund, S. ein moraſtiger, ſumpfiger Boden, ein Moraſt.
Moratto-peas, morät'-to-pihß, S. eine Art ſchmackhafter Spaniſcher Erbſen, Marotto-Erbſen.
Morbid, mar'-bid, adj. kränklich, krank.
Morbidneſs, mar'-bidneß, S. kränklicher Zuſtand, Krankheit.
Morbifical, marbif'-fikäll, } adj.
or
Morbifick, marbif'-ick, } Krankheiten verurſachend.
Morbili, marbil'-li, S. plur. die Maſern. (Dieſes Wort iſt nicht engliſch, ſondern lateiniſch, im Engliſchen heißen die Maſern Measles.)
Morboſe, marbohs', adj. von einer Krankheit herrührend, ungeſund.
Morboſity, marbaß'-ſiti, S. kränklicher Zuſtand oder kränkliche Beſchaffenheit.
Morcel, ſiehe Morſel.
Mordàcious, mardäh'-ſchoß, adj. beiſſend, beißig, geneigt zum Beißen, ſcharf.
Mordàcity, mardaß'-ſiti, S. beißende Beſchaffenheit, ſowohl eigentlich von ſcharfen und corroſiven Dingen, als auch figürlich, im hohen Grade empfindliche, beißende Beſchaffenheit.
Mordicant, mar'-dikänt, adj. beißend, ſcharf.
to Mordicate, tu mar'-dikäht, v. a. beißende Vorwürfe machen.
Mordicàtion, mardikäh'-ſch'n, S. das Beißen, Zerfreſſen.
Mordicative, mar'-dikähtiww, adj. beißend, ſowohl eigentlich, als figürlich.
Möre, mohr, adj. (der Comparat. von Much, viel,) 1) in großer Quantität, in einem höhern Grade, wie das Deutſche mehr.
the more Haſte, the worſe Speed, eilen thut kein gut, je mehr man eilt, je mehr man ſich verweilt.
2) größer. (In dieſer Bedeutung ſelten.)
Möre, mohr, adv. 1) der Anzahl nach, mehr.
and a World more, und noch weit mehrere.
2) in einem höhern Grade, mehr.
he loved her more than him, er liebte ſie mehr, als ihn.
more and more, immer mehr, mehr und mehr.
the more, je mehr, — deſto mehr.
ſo much the more, um ſo viel mehr, deſto mehr.
he robbed him, and more than that, he killed him, er beraubte ihn, und noch mehr, er tödtete ihn.
to make more of a Thing than it is, mehr aus einer Sache machen als ſie iſt.
a little more and he had bean killed, es fehlte nicht viel, ſo wär er getödtet worden.
3) wird more gebraucht, den Comparativ anderer Adverbien und Adjectiven zu bilden.
more happy, glücklicher.
4) wiederum, zum zweytenmale, ferner
little did I think I ſhould ever ſee him more, mein Herz dachte nicht daran, daß ich ihn wiederum, oder zum andernmale zu ſehen bekommen würde.
Möre, mohr, S. (vielmehr eine Art eines Comparat. von ſome oder much.) 1) eine größere Quantität, ein höherer Grad. 2) ein größeres Ding, ein anderes Ding. 3) ein zweytesmal, eine längere Zeit. (In allen dieſen Bedeutungen iſt more weiter nichts als das vorige Adverbium.)
Möre-cock and More-Hen, ſiehe Moorcack und Moorhen.
Möreiſh, mohr'-iſch, ſcherzhaft ſagt man this Wine is moreiſh, dieſes bedeutet: es wird mehr Wein begehret, oder es iſt deſſen zu wenig; ſiehe ferner Moriſh.
Morel', morell', S. 1) der Name einer Pflanze, Nachtſchatten. 2) eine Art großer, ſchwarzer, ſaftreicher ſaurer Kirſchen, Morellen.
Möre-land, mohr'-länd, S. ein gebirgiges, hohes Land. So wird eine Gegend von Staffordſhire, the More-lands genannt.
Morel-berry, morell'-ber'-ri, } S.
or
Morel-cherry, morell'-tſcher'-ri, }
der Name eines Gewächſes und ſeiner Frucht, Judenkirſchen.

Moreo-

Moreover, mohroh'-wör, adv. ferner, weiter, überdieß, außerdem, ebenfalls, auch.

Moresk, moresk', adj. eine Art der Mahlerey.

moresk Work, Figuren auf mohrische oder morgenländische Art, welche weder Menschen noch Thieren gleichen.

Moresk-Dance, siehe Morris.

Morgage, siehe Mortgage.

Morglag, mar'-glägk, S. eine Art Hellebarde, dergleichen die Nachtwächter führen.

Morglay, mar'-gläh, S. ein ehedem übliches großes breites Schwerdt, dessen sich die Schottländer oder Hochländer bedienten; in weiterer Bedeutung ein jedes tödtliches Gewehr.

Moriam, siehe Morion.

Morice, mar'-ris, S. ein männlicher Vorname, Mauritius, Moritz.

Morigerous, morid'-scheroß, adj. gehorsam, folgsam, willig.

Morigerousness, morid'-scheroßneß, S. der Gehorsam, die Folgsamkeit.

Moril, mar'-rill, S. eine Art getrockneter Schwämme, Morcheln.

Morion, moh'-rionn, S. ein Helm, Sturmhut oder eine Sturmhaube.

Morisco, moris'-ko, S. ein Tänzer in einem Mohrentanze; siehe Morris.

Morish, mohr'-isch, adv. nur im gemeinen Leben, wie Moreish:

it tastes morish, es schmeckt nach mehr, schmeckt so gut, daß man mehr davon haben möchte.

Morkin, mar'-kin, S. bey den Jägern, ein Thier, welches an einer Krankheit gestorben, oder sonst durch einen Zufall, ohne gejagt zu werden, um das Leben gekommen; bey den deutschen Jägern Fall oder Fallwildbret.

Morling or Mortling, mar'-ling, mart'-ling, S. Wolle von einem gestorbenen Schaafe.

Mormo or Morma, mar'-mo oder mar'-mä, S. ein Schreckbild, Popanz.

Mormyre, mar'-meir, S. der Name eines Fisches, der Marmel- oder Marmorbrassen.

Morn, mahrn, S. der Morgen, (doch nur in der dichterischen Schreibart,) der erste Theil des Tages.

Morning, mahr'-ning oder mar'-ning, S. der Morgen.

to wish one a good Morning, jemand einen guten Morgen wünschen.

Morning, mahr'-ning oder auch nur mar'-ning, adj. was des Morgens ist oder geschiehet.

morning Roses, Morgenrosen.

the morning Light, das Morgenlicht.

the Evening Red and the morning Gray is the Sign of a fair Day, Abendröthe und ein dämmerichter Morgen zeigen einen schönen Tag an.

Morning-Gown, mar'-ninggaun', S. ein Schlafrock.

Morning-Star, marning'-stär', S. der Morgenstern oder die Venus, wenn sie des Morgens scheinet.

Morology, moral'-lodschi, S. thörigtes, abgeschmacktes Zeug, einfältiges Geschwätz.

Morose, morohs', adj. mürrisch, verdrüßlich, übel aufgeräumt, unlustig, wunderlich.

Morosely, morohs'-li, adv. auf eine mürrische, verdrüßliche Art.

Moroseness, morohs'-neß, S. mürrische Gemüthsbeschaffenheit, üble Laune.

Morosity, moraß'-siti, S. das mürrische Wesen, die üble Laune, wie das Vorige.

Morpheus, mar'-fioß, S. der Gott des Schlafes und der Träume bey den Alten; Morpheus.

Morphew, mar'-fiu, S. ein Schorf im Gesicht, ein Zittermahl auf der Haut.

Morris, mar'-ris, S. ein Name, Moritz; siehe Morice.

Morris, mar'-ris, or Morris-Dance, mar'-ris-däns, S.

1) eine Art mohrischer und maurischer Tänze, worin mit bloßen Schwertern zusammengeschlagen wird, der Mohrentanz.

2) Nine-mens Morris, eine Art Spiel, wo neun Löcher in die Erde gemacht werden, das Mühlenspiel.

morris off, bedeutet, tanz fort, packe dich, davon mit dir.

Morris-dancer, mar'-ris-dänsör, S. derjenige, welcher den Mohrentanz tanzet.

Morrow, mar'-ro, S. 1) der nächstfolgende Tag nach dem heutigen, der morgende Tag.

to-morrow, morgen. (adverbialiter)

after to-morrow, übermorgen.

2) der Morgen, als good Morrow, guten Morgen.

Morse,

Mórse, mahrs, S. ein Wallroß, Seepferd, im Engliſchen auch See-horſe, — Waltron.

Mórſel, mahr'ſill, S. 1) ein Biſſen, Mundvoll.

to be brought to a Morſel of Bread, völlig verarmt ſeyn.

2) ein Stück Speiſe.

a Morſel of Fleſh, ein Stück Fleiſch.

3) ein kleines Stück.

Mórſure, mahr'ſchuhr, S. das Beiſſen, der Biß.

Mort, mart, (etwas gedehnt) S. ein Haufen, eine Menge, (nur im gemeinen Leben).

Mort, mart, S. der Stoß in das Jagdhorn, wenn das Thier erlegt iſt, wie Moor.

Mort, mart, S. eine Frau, ein Menſch.

to be taken all-a-mort, beſtürzt, erſchrocken oder bewegles ſeyn aus Furcht.

Caput Mort, was nach dem Abziehen in dem Kolben übrig bleibt.

Mort, mart, S. bey den Fiſchern in einigen Gegenden in England, ein Name, den ſie einem dreyjährigen Lachs geben.

Mortaiſe, mar'tähs, S. in der Zimmermannskunſt, dasjenige viereckte Loch, worin ein Zapfen geſtoßen wird, das Zapfenloch.

to Mortaiſe, tu mar'tähs, v. a. vermittelſt eines Zapfenloches verbinden, zuſammenfügen.

Mortal, mar'täll, adj. 1) dem Tode unterworfen, ſterblich. 2) den Tod verurſachend, tödlich.

mortal Poiſon, tödliches Gift.

3) den Tod bringend, tödlich. 4) den ewigen Tod verurſachend.

mortal Sins, Todſünden.

5) zu dem ſterblichen Menſchen gehörig, in deſſen Natur gegründet, ſterblich. 6) ſehr heftig, außerordentlich, (in niedrigen Sprecharten).

a mortal Fright, eine tödliche Furcht.

a mortal Hatred, ein tödlicher Haß.

a mortal Tale, ein außerordentliches Mährchen.

Mortal, mar'täll, S. ein ſterblicher Menſch, ein Menſch, ein Sterblicher.

Mortality, martäl'liti, S. 1) der Zuſtand, da ein Geſchöpf dem Tode unterworfen iſt, die Sterblichkeit. 2) der Tod. 3) die Gewalt zu tödten und zu verderben.

Mortality and Mercy, Tod u. Erbarmen.

4) das Abſterben mehrerer.

the Year 1592 was a Time of great Mortality, in dem Jahr 1592 ſtarben viele Menſchen.

Bills of Mortality, Sterbeliſten.

within the Bills of Mortality, innerhalb der Stadt London, weil ſich die Sterbeliſten nur ſo weit erſtrecken.

5) die menſchliche Natur.

take theſe Tears, Mortality's Relief, nimm hin dieſe Thränen, die Erleichterung der menſchlichen Natur.

Mortally, mar'tälli, adv. 1) bis zum Tode, tödlich.

to be mortally wounded, tödlich verwundet ſeyn.

2) überaus, ſehr, bis aufs äußerſte.

he mortally hated him, er haſſete ihn aufs äußerſte.

Mortalneſs, mar'tällneß, S. die Sterblichkeit.

Mortar, mahr'tör oder mar'tor, (doch die erſte Sylbe mar' etwas gedehnt, ſo wie dieſes der Fall bey allen vorhergehenden und folgenden Worten in Mor iſt.) S. 1) ein Mörſer zum Stoßen. 2) ein Mörſer daraus zu ſchießen; ein Feuermörſer; ſiehe a Mortar-Piece. 3) eine Art Nachtlampe, oder Nachtlicht.

Mortar, mar'tör, auch Morter, S. der Mörtel, womit man mauert, (beſtehet aus Kalk und Sand.)

Mortar-piece, mar'tör-pihs, S. ein Feuermörſer, ein Mortier; als ein Sprüchwort: he has Mortar-piece of Wit, er hat einen ſchrecklichen Verſtand, (gemein).

Mortgage, mar'ghähdſch, S. 1) ein zum Pfande oder Unterpfande gegebenes Grundſtück.

Securities upon Mortgages, Sicherheit auf Pfänder oder Grundſtücke.

2) der Zuſtand, da ein Grundſtück verpfändet iſt.

the Land is given in Mortgage, das Land iſt verpfändet.

to Mortgage, tu mar'ghähdſch, v. a. verpfänden, zum Unterpfand geben, (von Grundſtücken).

Mortgagee, margähdſchih', S. derjenige, welchem ein Grundſtück zum Unterpfand gegeben iſt, der Pfandgläubiger.

Mortgager, mar'ghädſchör, S. derjenige, welcher ein Grundſtück verpfändet hat, der Pfandſchuldner.

Mort-

Mortgaging, mar'-ghähdsching, S. die Verpfändung eines Grundstückes.

Mortiferous, martif'-fèroß, adj. den Tod verursachend, tödlich.

Mortification, martifikäh'-sch'n, S. 1) der Zustand, da ein Theil des Leibes abstirbt, der kalte Brand. 2) Zerstörung der thätigen oder wirksamen Kräfte, die Tödtung. 3) die Abmattung des Leibes durch Beschwerden und Enthaltsamkeit, Kasteyung. 4) Unterjochung der Leidenschaften, Demüthigung.

the Mortification of our Lust, die Tödtung unserer Lüste.

5) Beunruhigung, Kränkung, Verdruß.

to Mortify, tu mar'-tifei, v. a. 1) die Lebenskraft zerstören, tödten. 2) die wirksame Kraft zerstören, tödten. 3) unterjochen, demüthigen, (von Begierden und Leidenschaften). 4) abmatten, kasteyen. 5) kränken. 6) Fleisch so lange liegen lassen, bis es mürbe wird.

to Mortify, tu mar'-tifei, v. n. 1) mürbe werden, (von dem Fleische). 2) den kalten Brand bekommen. 3) ermatten, überwältiget werden. 4) seinen Leib kasteyen, andächtige Strenge an sich ausüben.

Mortifying, mar'-tifeying, S. die Tödtung, Kasteyung; ferner wie das Verbum.

Mortise, mar'-tis, S. das Zapfenloch ꝛc. siehe Mortaise.

to Mortise, tu mar'-tis, v. a. siehe to Mortaise.

mortised, in einander gefüget.

Mortling, siehe Morling.

Mortmain, mart'-mähn, S. die todte Hand. (Das ist, derjenige Zustand eines Grundstückes, da es einer fortdauernden Anstalt oder Gemeinheit gehöret, folglich nicht ferner veräußert wird;) ein heimgefallenes Gut.

Mortpay, mart'-päh, S. rückständige Zahlung oder Schuld, Rückstand, im Englischen auch Dead-pay.

Mortress, mar'-treß, S. ein Gericht, wo verschiedene Arten Fleisch und Speisen untereinander gemischet werden.

Mortuary, mar'-tschuärri, S. ein Vermächtniß an die Pfarrkirche, zur Ersetzung der im Leben nicht bezahlten Zehenten und anderer Gebühren.

Mosaick, mossäh'-ick, adj. mosaisch.

Mosaical, mossäh'-ikäll, } adj. vermit-
or } telst zusam-
Mosaick, mossäh'-ick, } mengesetzter farbiger Steine oder Goldstücke gemalt, musiv.

mosaick Work, dergleichen Arbeit, Musivarbeit.

Moschatel, mass'-kätell, S. eine Pflanze, Bisamkraut.

Moschetto, massikh'-to, S. ein spanischer Name einer Art sehr böser Mücken in Amerika, Muskito.

Moschey, mass'-ki, } S. eine Maho-
Mosque, mask, } metanische Kir-
Mosk, mask, } che, eine Moschee.

Mòses, moh'-sis, S. ein eigener Name, Moses.

Moss, mass, S. 1) Moos. 2) ein Kunstwort für Bley, weil man Bley so wie Moos auf den Dächern der Gebäude findet. 3) ein Morast, Sumpf; (dieses nur in einigen Gegenden).

to Moss, tu mass, v. a. mit Moos bedecken, bemoosen.

moss'd-Trees, bemooste Bäume.

Mosses, mass'-is, S. plur. moosichte und sumpfichte Oerter; siehe Bogs.

Mossiness, mas'-sineß, S. 1) der Zustand, da etwas mit Moos bewachsen ist. 2) der dem Moose ähnliche Ueberzug mancher Früchte und Gewächse. 3) die Milchhaare, der Milchbart.

Moss-Trooper, mass'-truhp'-ör, S. eine Art Straßenräuber in Nord-Schottland, weil sie sich vornehmlich in sumpfigen Gegenden aufhalten.

Mossy, mas'-si, adj. 1) mit Moos bewachsen, bemoost.

mossy Ground, ungebauetes Land.

2) mossy Down, das Wollige an manchen Früchten.

Mossy-Face, mas'-si-fähs, S. die Mutter von allen Heiligen.

Mòst, mohst, adj. der Superlativ. von more. 1) meist.

the most Part, der meiste Theil.

for the most Part, größten Theils, die meiste Zeit, gemeiniglich.

at the most, höchstens, aufs höchste, da es denn auch zuweilen den Genitiv nach sich hat; als:

most of the Churches, die meisten Kirchen.

2) der größte.

both most and least, sowohl die Größten als die Kleinsten. (Diese Bedeutung ist selten).

Most,

Mòst, mohſt, adv. im höchſten oder doch ſehr hohen Grade.
the moſt eloquent, der beredteſte.
a moſt learned Man, ein ſehr gelehrter Mann.
moſt commonly, moſt uſually, die meiſte Zeit, gemeiniglich, gewöhnlich.
to live moſt upon Bread, größtentheils von Broledden oder nur Brod eſſen.
moſt of all, am meiſten.

Moſtick, maſſ'tick, S. der Stab, worauf der Mahler ſeine Hand lehnet, wie Mallſtick.

Mòſtly, mohſt'li, adv. meiſtentheils, größtentheils.

Mòſtwhat, mohſt'hwatt, adv. größtentheils, meiſtentheils, die meiſte Zeit, (veraltet).

Moſy, mas'ſi, auch moh'ſi, ſiehe Moſes.

Mot, matt, S. ein Mädchen, ein Menſch; ſiehe Mort.

Motàtion, motäh'ſchn, S. die Bewegung.

Mòte, moht, S. ein unmerklich kleiner Theil Materie, ein Atom, Sonnenſtäubchen.

Mòte, moht, für Might oder Muſt, (veraltet).

Mòte, moht, S. eine öffentliche Verſammlung: ingleichen ein Gerichtshof.

Mòte, moht, S. ein Graben zur Beſeſtigung; wie Moat.

to Mòte, tu moht, ſiehe to Moat.

Mòted, moht'ed, part. adj. mit Graben umgeben.

Mòtet, moh'tet, S. eine Art muſikaliſcher Stücke, eine Motette.

Moth, math, S. der Name eines Inſectes, die Motte, Schabe.

Motheaten, math'ibt'n, adj. von den Motten zerfreſſen, verderbt.

Mother, moth'ör, S. 1) die Mutter, im eigentlichen Verſtande.
Mother in Law, die Schwiegermutter.
Mother-in-Law's-Bit, ein kleines Stückchen.
Step-mother, die Stiefmutter.
every Mother's Child of us, jeder von uns.
2) ein weibliches Geſchöpf, welches ein anderes hervorgebracht hat; auch ein weibliches Ding, welches ein anderes hervorgebracht hat.
the Mother-Country, das Vaterland.
the Mother-Plant, die Mutterpflanze.
3) ein weibliches Ding, welches der Zeit nach älter iſt.
the Mother-Church, die Mutterkirche.
4) eine vertrauliche Anrede bejahrter weiblicher Perſonen, wie das Deutſche Mutter. 5) die Bärmutter.
a Fit of the Mother, Mutterbeſchwerung, ein hyſteriſcher Zufall, weil der große Haufe ſie von der Bärmutter herleitet; daher auch wohl hyſteriſche Zufälle ſelbſt. the Mother, ſo wie im Deutſchen die Mutter, genannt werden.
6) der dicke Bodenſatz flüßiger Körper. Z. B. die Hefen; auch im Deutſchen zuweilen Mutter.
the Mothers of deſtilled Waters, die Bodenſätze.
7) ein junges Mädchen; (dieſes iſt ganz veraltet).
8) Mother, or the Mother, eine Kupplerin.

Mother, moth'ör, adj. was man bey der Geburt bekommt, angeboren.
mother Wit, Mutterwitz.

to Mother, moth'ör, v. n. gerinnen, geliefern.
mothered Oil, geronnenes Oel.

Mother-Abbeſs, moth'ör'äb'beß, S. eine Kupplerin.

Mother of all Saints, der geheime Ort der Frauenzimmer.

Mother of the Maids, eine Kupplerin.

Mother of Pearl, moth'ör aw perl, S. die Schale, worin die Perlen gezeugt werden, die Perlenmutter.

Mother of Thime, moth'ör aw theim, S. der Name einer Pflanze, wilder Quendel.

Mother-City, moth'ör'ſitti, S. die Hauptſtadt.

Motherhood, moth'örhudd, S. der Stand, Charakter einer Mutter.

Motherineſs, moth'örineß, S. dicke, hefige, ſchlammige Beſchaffenheit.

Motherleſs, moth'örleß, adj. der Mutter beraubt, mutterlos.
poor motherleſs Children, arme mutterloſe Kinder.

Motherlineſs, moth'örlineß, S. die mütterliche Art und zärtliche Liebe.

Motherly, moth'örli, adj. 1) einer Mutter gemäs, mütterlich, zu einer Mutter gehörig. 2) anſehnlich, ehrbar, ernſthaft.

Motherly, moth'örli, adv. wie eine Mutter, mütterlich.

Mother,

Mother-midnight, moth'-ör-midd'-neit, S. eine Hebamme.

Mother-tongue, moth'-ör-tong, S. die Mutterſprache.

Mother-wit, moth'-ör-witt, S. natürlicher Verſtand, Mutterwitz.

Mother-wort, moth'-ör wort, S. Mutterkraut.

Mothery, moth'-öri, adj. dick, hefig, geronnen (von flüßigen Körpern.)

Mothmullein, mathmol'-lin, S. eine Pflanze, Mottenkraut.

Mothwort, math'-wort, S. eine Pflanze, Beyfuß.

Mothy, math'-i, adj. voller Motten, von Motten gefreſſen.

Mòtion, moh'-ſch'n, S. 1) die Bewegung, im Gegenſatze der Ruhe.

the Laws of Motion, die Bewegungsgeſetze.

2) der Marſch einer Armee, ihre Bewegung. 3) Neigung, Antrieb, Bewegung.

he did it of his own Motion, er that es aus eigenem Antriebe.

4) eine Bewegung des Gemüthes. 5) ein Vorſchlag.

the Motion was carried through, der Vorſchlag gieng durch, ward angenommen.

6) ein Puppenſpiel, Marionettenſpiel; (dieſes iſt ganz veraltet.)

to Mòtion, tu moh'-ſch'n, v. a. in Vorſchlag bringen, vorſchlagen. (hat im part. paſs. motioned.)

Mòtioner, moh'-ſchönnör, S. derjenige, welcher einen Vorſchlag thut, etwas in Vorſchlag bringet.

Mòtionleſs, moh'-ſch'nleß, adj. der Bewegung beraubt, unbeweglich.

Mòtive, moh'-tiww, adj. 1) Bewegung verurſachend.

motive Argument, der Bewegungsgrund.

motive Faculty, die Bewegungskraft.

2) die Kraft ſich zu bewegen habend.

Mòtive, moh'-tiww, S. 1) der Bewegungsgrund, dasjenige was zur Handlung reitzet, was die Wahl beſtimmt. 2) ein Ding welches bewegt. (dieſes iſt veraltet.)

Mòtivity, moh'-tiwwiti, S. die Bewegungskraft.

Mótley or Mótly, matt'-li, adj. von vermiſchten Farben, bunt.

a motly Colour, wo z. B. weiß mit ſchwarz vermiſcht iſt.

Mòtor, moh'-tarr, S. eine Perſon oder Ding, welches beweget, ein Regierer.

Mòtory, moh'-torri, adj. Bewegung ertheilend, bewegend, zur Bewegung gehörig.

the motory Muscles, die Bewegung ertheilende Muskeln.

Motto, mat'-to, S. eine zu einer Deviſe geſetzte, oder einem Aufſatze vorgeſetzte Sentenz, ein Motto.

Móvable ſiehe Moveable.

to Mouch, tu mautſch, v. a. alles aufeſſen. (gemein.)

to Móve, tu muhw, v. a. 1) in Bewegung ſetzen, bewegen. 2) in Vorſchlag bringen, vorſchlagen, empfehlen. 3) zu etwas bewegen, bereden. 4) rühren, bewegen. 5) zornig machen, aufbringen, erbittern. 6) verurſachen, durch Reitzung hervorbringen.

to Móve, tu muhw, v. n. 1) in Bewegung ſeyn, ſich bewegen. 2) ſich von einem Orte zum andern bewegen, gehen. 3) marſchiren. 4) die Stellung des Körpers bey einer Ceremonie verändern.

he moved not for him, er machte ſeinentwegen keine Bewegung, ſtand vor ihm nicht auf.

5) lebende Bewegung haben.

in him we live, move and have our Being, in ihm leben, weben und ſind wir.

Móve, muhw, S. eine Bewegung, beſonders im Schach- und Damenſpiele, ein Zug.

Móveable, muhw'-ábl', adj. 1) fähig bewegt zu werden oder ſich zu bewegen, beweglich.

moveable Goods, bewegliche Güter.

2) die Zeit im Jahre verändernd.

the moveable Feſtivals, die beweglichen Feſte, welche nicht immer auf einerley Monatstag fallen.

Móveable, muhw'-ábl, S. 1) ein bewegendes Ding.

the first Moveable, die höchſte bewegende Kraft, das primum mobile.

2) ein bewegliches Ding, doch nur im Plur. als:

Móveables, muhw'-ábl'ß, S. plur. bewegliche Güter, worunter Hausgeräthe oder Meublen, Ringe, Uhren und andere bewegliche Güter von Werthe gehören; auch was ſich in einer Maſchine bewegt.

Move-

Móveableneſs, muhw'-åbl'neß, S. die Beweglichkeit.

Móveably, muhw'-åbli, adv. ſo daß es bewegt werden kann.

Móveleſs, muhw'-leß, adj. der Bewegung beraubt, unbeweglich; nicht aus der Stelle zu bringen.

Móvement, muhw'-ment, S. 1) die Bewegung, die Art der Bewegung. 2) Movement of the Mind, die Gemüthsbewegung.

Móvent, moh'-went, adj. bewegend.

Móvent, moh'-went, S ein Ding, welches ein anderes beweget, die bewegende Kraft.

Móver, muh'-wór, S. 1) eine Perſon oder Sache, welche etwas beweget. 2) derjenige, welcher etwas vorſchlägt, es in Vorſchlag, in Bewegung bringet.

Moúght, maht, für Might. (jezt veraltet.)

Móving, muh'-wing, part. adj. pathetiſch, rührend, bewegend, beweglich; die Leidenſchaften in Bewegung ſetzend.

Móving, muh'-wing, S. das Bewegen, die Bewegung, und ferner wie das Verbum.

Móvingly, muh'-wingli, adv. auf eine rührende, bewegliche Art, auf eine ſolche Art, daß es die Leidenſchaften rege macht.

Mòuld, mohld, S. der Schimmel, und in manchen Fällen der Kahm.

Mòuld, mohld, S. 1) die fruchtbare Erde, worin die Gewächſe wachſen; die Fruchterde, Dammerde. 2) die Materie, woraus ein Ding gebildet iſt.

Nature formed me of her ſoftest Mould, die Natur bildete mich aus ihrer weicheſten oder ſanfteſten Materie.

Mòuld, mohld, S. 1) dasjenige, worin ein Ding ſeine Geſtalt erhält; die Form, das Gießmodell. 2) die Art, die Gattung.

he was a Man of another Mould, er war ein Mann von anderer Art.

3) die Naht in der Hirnſchale.

to Mòuld, tu mohld, v. n. Schimmel bekommen, ſchimmeln.

moulded Bread, ſchimmeliges Brod.

to Móuld, tu mohld, v. a. 1) formen, bilden, ein Modell zu etwas machen. 2) kneten.

to mould Bread, Teig zu Brod kneten.

Mòuldable, mohld'-åbl', adj. was ſich formen oder bilden läßt, was allerley Geſtalten annimmt.

Mòulded, mohld'-ed, adj. 1) ſchimmelig, verſchimmelt. 2) gegoſſen, geſtaltet, gebildet.

Mòulder, mohld'-ór, S. derjenige, welcher formt oder bildet.

to Mòulder, tu mohl'-dór, v. n. 1) in Staub zerfallen, vermodern. 2) ſich verlieren, ſich verzehren, abnehmen, vergehen.

to Mòulder, tu mohl'-dór, v. a. in Staub verwandeln, krümeln, zerbröckeln.

Mòuldered, mohl'-dór'd, part. adj. das zu Staub geworden, das zerbröckelt iſt, das ſich verlohren, das ſich verzehret hat.

Mòuldering, mohl'-dóring, S. das Vermodern, das Verfallen in Staub (wie das Verbum.)

Mòuldineſs, mohl'-dineß, S. ſchimmlige Beſchaffenheit.

Mòulding, mohld'-ing, S. 1) erhabene oder vertiefte Arbeit in Holz oder Stein. 2) an einer Säule der Tragſtein, worauf der Bogen ruhet.

Mòuldwarp, mohld'-wahrp, S. ein Maulwurf; wie Mole.

Mòuldy, mohl'-di, adj. ſchimmelig, verſchimmelt.

Mòulinet, moh'-linett, S. 1) ein bewegliches Kreutz in den Fußſteigen, der Drehbaum, das Drehkreutz. 2) der Kreutzbaum, womit eine Winde umgedrehet wird. 3) bedeutet es auch eine kleine Mühle.

to Mòult, tu mohlt, or to Mòulter, tu mohl'-tór, v. n. die Federn zu beſtimmter Zeit verlieren, ſich mauſen; die Federn, die Haare, die Haut ablegen.

Mòulter, mohlt'-ór, S. ein Vogel der ſich mauſet, beſonders eine junge Ente, die ihre Federn verlieret.

to Moúnch, tu monſch oder tu mauntſch, v. a. viel eſſen; ein nur noch in Schottland übliches Wort; im Engliſchen oder Schottiſchen auch Maunch.

Moúnd, maund, S. der Reichsapfel, wie Mond.

Moúnd, maund, S. ein jeder Erd- oder Steinwall zur Vertheidigung ei-

eine Verschanzung, ein Wall, ein Bollwerk.

to Mound, tu maund, v. a. mit einem Walle umgeben, verschanzen.

a Mounsier, å mon'-sihr, auch maun'-sihr, S. spöttisch, ein Franzose.

Mount, maunt, S. 1) ein Berg, Hügel. 2) ein erhöhetes Werk im Festungsbaue in Gestalt eines Berges, die Katze. 3) eine künstliche Erhöhung in einem Garten oder an irgend einem andern Orte. 4) ein öffentlicher Schatz, eine öffentliche Bank; (dieses ist jetzt veraltet.)

to Mount, tu maunt, v. n. 1) sich in die Höhe bewegen, sich erheben. 2) auf einer großen Anhöhe gebauet seyn. 3) dem Werthe nach betragen, für to amount. 4) zu Pferde steigen, aufsitzen.

to Mount, tu maunt, v. a. 1) in die Höhe heben, erheben. 2) in die Höhe steigen, hinauf steigen. 3) mit einem Pferde oder mit Pferden versehen, beritten machen.

als ein Sprüchwort: no Man looks to be accounted more than a Beggar mounted, es ist kein Scheermesser das schärfer schiert, als wenn der Bauer ein Edelmann wird.

4) to mount Guard, auf die Wache ziehen.

to mount the Breach, Sturm laufen.

to mount the (Tranchees) Trenches, in die Laufgraben ziehen.

5) to mount a Cannon, eine Kanone auf die Lavette bringen. 6) schmücken, zieren.

Mountain, maun'-tin, S. ein hoher Berg, eine große Hervorragung der Erde.

to make Mountains of Molehills, aus einer Mücke einen Elephanten machen.

Friends may meet but Mountains never greet, Berg und Thal kommen nicht zusammen, aber wohl gute Freunde.

Mountain, maun'-tin, adj. was auf den Bergen gefunden wird, auf einem Berge befindlich, dazu gehörig.

the mountain Pines, die Fichten auf den Bergen.

Mountain-Cock, maun'-tinkack, S. der Auerhahn, Bergfasan.

Mountaineer, mauntinnihr', S. 1) der Bewohner einer gebirgigen Gegend, ein Bergbewohner. 2) ein Freybeuter, Räuber. 3) ein Bergfalke,

Mountainet, maun'-tinnet, S. ein kleiner Berg, ein Hügel. (Sidney hat dieses Wort gebraucht; ist sonst nicht üblich.)

Mountain-heath, maun'-tin-hith, S. der Name einer Pflanze, Steinbrech.

Mountain-Linnet, maun'-tin lin'-nit, S. eine Art Hänfling, der Steinhänfling.

Mountain-man, maun'-tinn-männ, S. ein Bergbewohner, wie Mountaineer.

Mountainous, maun'-tinnoß, adj. 1) voller Berge, gebirgig.

a montainous Land, ein gebirgiges Land.

2) so groß als ein Berg, sehr groß.

a mountainous Error, ein sehr großer Irrthum.

3) auf Bergen wohnend, befindlich.

a mountainous People, ein gebirgisches Volk.

Mountainousness, maun'-tinnoßneß, S. bergige, gebirgige Beschaffenheit.

Mountain-parsley, maun'-tin-pärs'-li, S. Berg-Petersilie, Grundheil. (eine Pflanze.)

Mountain-Rose, maun'-tin-rohß, S. das Bergröschen, einige Arten der Azalea, welche auf schweizerischen Gebirgen einheimisch sind.

Mountaner, maun'-tähnör, siehe Mountaineer.

Mountant, maun'-tänt, adj. aufsteigend, in die Höhe steigend, aufwärts gehend.

Mountebank, maun'-tibänk, S. 1) ein Marktschreyer, Quacksalber, der seine Arzeneyen und Curen von einer Bank ausposaunet. 2) derjenige, welcher etwas mit vielem Prahlen empfiehlet, ein Marktschreyer.

there are Mountebanks and Smatterers in a State, es giebt Marktschreyer und Halbgelehrte in einem Staate.

to Mountebank, tu maun'-tibänk, v. a. durch falsche Anpreisungen hintergehen, betrügen, und hintergehen überhaupt.

Mountenance, maun'-tinäns, S. 1) der Betrag der Summe, dem Werthe nach. 2) die Größe, Menge, (in beyden Fällen veraltet.)

Mounted, maunt'-ed, part. adj. aufgesetzt; wie das Verbum.

Moúnter, maunt'ör, S. eine Perſon, welche ſich erhebt, welche in die Höhe ſteigt.

Mountèro, ſiehe Montèro, eine Reiterkoppe, auch eine Schiffsmütze.

Moúnting, maunt'ing, S. das Erheben, die Erhebung, das Hinaufſteigen.

Mounting, bezeichnet ferner, das auf Wache ziehen, in die Laufgräben ziehen, das Sturmlaufen, wo Breſche geſchoſſen iſt, das Bringen einer Kanone auf die Lavette; ſiehe ferner die Bedeutungen von dem Verbo to Mount. Auch bedeutet

Mounting bey Fabrikwaaren, das Schmücken, Auszieren, das Gute an einer Sache hervorſtechen machen; eine Sache heben.

the Mounting of a Musquet or Musket, Carbine, die Verzierungen, die Beſchläge an einer Flinte, Carbiner; auch das Gefäß eines Degens, ꝛc.

Moúnty, maun'ti, S. das Aufſteigen des Falken.

to Mòurn, tu mohrn, v. n. hat mourned in part. paſs. 1) traurig ſeyn, trauren. 2) Trauerkleidung tragen, trauren.

to Mòurn, tu mohrn, v. a. 1) über etwas trauren, es betrauren, beklagen. 2) auf eine traurige, klägliche Art vorbringen.

Mòurne, mohrn, S. 1) das runde Ende eines Stabes, das Beſchläge daran, oder der Reif oder Beſchlag an einem Stabe. 2) derjenige Theil einer Lanze, vermittelſt deſſen ſie an dem Schafte befeſtiget iſt.

Mòurner, mohrn'ör, S. 1) eine Perſon, welche trauert. 2) ein Leichenbegleiter. 3) was bey Leichenbegleitungen üblich iſt, dazu gehörig.

Mòurnful, mohrn'full, adj. 1) Trauer verrathend, traurig.

a mournful Bell, eine Trauerglocke.

a mournful Muſik, Trauermuſik.

2) Gram und Kummer verurſachend.

his mournful Death, ſein trauriger Tod.

3) Gram, Kummer empfindend, traurig.

Mòurnfully, mohrnfulli, adv. auf eine traurige, klägliche Art.

Mòurnfulneſs, mohrn'fullneß, S. 1) traurige Beſchaffenheit. 2) Kummer, Trauer, Gram.

Mòurning, mohrn'ing, S. 1) das Klagen, Trauern, die Trauer, der Gram, die Betrübniß. 2) die Trauerkleidung, Trauer.

Mòurningly, mohrn'ingly, adv. auf eine traurige, betrübte Art; mit dem Anſchein einer Trauer oder Betrübniß.

Moúse, maus, S. hat im plur. Mice, die Maus.

the Field-mouse, die Feldmaus.

Dor-mouse, die Haſelmaus.

Flitter-mouse, Rear-mouse, die Fledermaus; auch im Engliſchen Bat.

a Shrew-mouse, eine Spitzmaus.

as poor as a Church-mouse, ſo arm als eine Kirchenmaus.

to ſpeak like a Mouse in a Cheeſe, heißt ſchwach, undeutlich reden.

to Moúse, tu mauß, v. n. 1) Mäuſe fangen, mauſen. 2) lauern, wie eine Katze. 3) Liſt gebrauchen.

Mouse-dung, maus'dong, S. Mäuſekoth oder Mäuſedreck.

Moúse-ear, maus'ihr, S. der Name einer Pflanze, Mauſeöhrchen.

Moúse-hole, maus'hohl, S. ein Mäuſeloch.

Moúse-hunt, maus'hont, S. ein Geſchöpf, welches Mäuſe fängt, ein Mauſer.

you have been a Mouse-hunt in your Time but I will watch you, ihr ſeyd ein Mäuſefänger (ein Mauſer!) zu eurer Zeit geweſen, aber ich will euch belauren.

Moúser, mauß'ör, S. ein Thier, welches Mäuſe fängt, ein Mauſer.

a good Mouser, eine gute Mauſekatze.

Moúse-Tail, maus'tähl, S. eine Pflanze, Mäuſeſchwanz.

Moúse-Trap, maus'träpp, S. eine Mäuſefalle.

the Parſon's Mouſe-trap, der verheyrathete Stand, der Eheſtand.

Moúsing, mauß'ing, S. das Mauſen, Lauern.

Moúth, mauth, S. 1) der Mund, das Maul. (an Menſchen und Thieren.)

to tell a Thing by Word of Mouth, eine Sache mündlich ſagen.

they take our Bread out our Mouths, ſie nehmen uns das Brod vor dem Munde weg.

to have one's Mouth out of Taste, nichts ſchmecken können, keinen Geſchmack haben.

to

to have his Heart in his Mouth, erſchrocken ſeyn, das Herz im Munde haben.

to be down in the Mouth, niedergeſchlagen, traurig ſeyn.

to make Mouths at one, einem ſchiefe Geſichter machen.

2) ein Sprecher, Redner; (nur im Scherze.)

he is the Mouth of the Village, er ſpricht für das ganze Dorf.

3) eine Oefnung, wodurch etwas ein- oder ausgehet, als die Mündung eines Fluſſes, das Mundloch, das Mundſtück, die Mündung, der Eingang eines Hafens. 4) ein ungeſtümer, ein Lärm machender Kerl.

the Mouth half cock'd ſagt man von einem der alles, was er ſiehet, angaffet, anſtaunet.

to make one laugh on the wrong or th'other Side of his Mouth, einen zu ſchreyen (weinen) machen.

to Mouth, tu mauth, v. n. 1) laut reden, aus vollem Halſe ſchreyen. 2) ein loſes Maul haben, ſchelten, murren.

to Mouth, tu mauth, v. a. 1) auf eine angenommene grobe Art ausſprechen.

to mouth it, grob und bauerhaft reden. 2) eſſen, kauen. 3) in den Mund nehmen. 4) mit dem Maule erhaſchen, wie ein Hund erſchnappen. 5) vermittelſt des Mundes hervorbringen, mit dem Munde machen.

Mouthed, mauth'd, adj. mit einem Munde verſehen. (nur in Zuſammenſetzungen.)

wide-mouthed, weitmäulig.

wry-mouthed, ſchiefmäulig.

foul-mouthed, ein loſes Maul habend.

hard-mouthed, hartmäulig.

Mouth-expences, mauth'-eckſpenn'ſes, S. plur. Ausgaben, Koſten für Eſſen und Trinken.

Mouth-friend, mauth'-frend, S. der ſich für einen Freund ausgiebt, ohne es zu ſeyn, ein Maulfreund.

Mouthful, mauth'-full, S. ein Mund voll; figürlich, ein wenig.

to take a Mouthful of ſweet Country-Air, ein wenig friſche oder reine Landluft ſchöpfen oder genießen.

Mouth-Honour, mauth'-annorr, S. Ehre, welche man jemanden erweiſet, ohne ihn in ſeinem Herzen zu ſchätzen, verſtellte Ehre.

Mouthing, mauth'-ing, S. das Lautreden, Murren, grob Reden, und ferner wie das Verbum.

Mouthleſs, mauth'-leß, adj. des Mundes beraubt, keinen Mund habend.

Mow, mau, S. eine Kuh; ſoll von dem Verbo to mow, wie eine Kuh brüllen, herkommen, (ungewöhnlich.)

Mow, mau, S. ein verzerrter Mund, ſchiefes Maul; (iſt nur noch in Schottland üblich für Mouth.)

to make Mowes at one, einem ſchiefe Mäuler machen.

Mow, mau, S. ein Boden, auf welchem Heu oder Getreide verwahret wird, ein Kornboden, ein Heuſchoppen.

to put Hay in Mow, Heu auf den Boden oder in den Schoppen bringen; zum Unterſchiede:

to put Hay in Rick, Heu in Schobern oder Haufen bringen.

to Mow, tu mau, v. n. wie eine Kuh brüllen.

to Mow, tu mau, v. n. den Mund aus Verachtung krümmen, das Geſicht verzerren, ein ſchiefes Maul machen.

like Apes that mow at me, wie Affen, die das Geſicht verzerren oder mit ein ſchiefes Maul machen.

to Mow, tu mau, v. a. in die Scheuer, auf den Boden bringen. (von Getreide und Feldfrüchten.)

to Mow, tu mau, v. n. erndten, einerndten, einſammeln.

to Mow, tu moh, v. a. hat mowed oder mowen im part paſs. 1) mit der Senſe abhauen, mähen. 2) mit Heftigkeit niederhauen.

to mow off his Head, ihm mit Heftigkeit den Kopf abhauen.

to Mow, tu mau, v. a. ein Schottiſches Wort für die Handlung des Paarens.

to Mowburn, tu mau'-born, v. n. ſich auf dem Boden oder in Haufen erhitzen oder entzünden. (von Feldfrüchten, welche feucht eingebracht worden.)

house it not green, leſt mowburn, bring es ja nicht grün ein, damit es ſich nicht entzündet oder erhitzt

Mower, moh'-ör, S. derjenige welcher mähet, der Mäher, Schnitter.

ſet Mowers a moving, where Medow is grown, ſtelle die Mäher an, oder ſetze die Mäher in Bewegung, wo das Gras zum Heu reif iſt.

Mower, mau'ör, S. eine Kuh, wie oben das erſte Mow.

Mow-Heater, mau'hibt'ör, S. ein Fuhrmannsknecht, Viehhändler oder Viehtreiber, weil dieſe gewöhnlich auf den Heuboden zu ſchlafen pflegen, und da wo ſie liegen, das Heu erhitzen und zum Futter untauglich machen.

Mowing, mau'ing, S. 1) das Brüllen wie eine Kuh. 2) das Einerndten, und ferner wie die Verba to Mow.

Moxa, mack'ſă, S. eine Art indianiſchen Mooſes, Moxa.

Moyle, mail, S. ein Mauleſel, wie Mule.

Much, motſch, adj. viel der Zahl und Menge nach; lang an der Zeit.

with much ado, mit vieler Mühe.

much Good may it do ye, Gott ſegne es euch, wohl bekomme es euch.

Much, motſch, adv. 1) viel.

how much, wie viel.

as much as you will, ſo viel als ihr wollt.

as much more, as much again, noch einmal ſo viel.

thus much of these Things, ſo viel von dieſen Dingen.

too much of one Thing is good for nothing, allzuviel iſt ungeſund.

much would have more, je mehr man hat, deſto mehr will man haben.

2) in einem hohen Grade, ſehr viel.

the much afflicted Mother, die ſehr betrübte Mutter.

by much, bey weitem.

to make much of one, viel aus einem machen, ihn hochſchätzen.

to make much of himself, ſich gütlich thun, pflegen, wohl leben; viel aus ſich ſelbſt machen.

to make much of a Thing, viel von einer Sache machen; auch, ſparſam damit umgehen, es zu Rathe halten.

he is much a Scholar, er iſt ſehr gelehrt.

very much, gar ſehr, auch ſehr viel.

3) beſonders vor Comparativen, wie das Deutſche viel, weit.

much older than I, weit älter als ich.

much more Good, weit mehr Gutes.

4) zu einem gewiſſen Grade.

he thinks much to write to me, er bildet ſich zu viel ein als daß er an mich ſchreiben ſollte.

so much the richer, deſto reicher.

it was not so much as in Uſe, man hat es nicht einmal gebraucht, oder es war nicht einmal im Gebrauche.

will you do so much as ſtep thither? wollen ſie wohl die Gütigkeit haben und dahin gehen?

you cannot so much as name one, ihr könnet mir auch nicht einen einzigen nennen.

5) oft, oder lang.

think much, ſpeak little, denk oft oder lang, ſprich wenig.

6) beynahe, faſt.

this is much the ſame Thing, es iſt faſt einerley.

much about the Time, faſt zu eben derſelben Zeit.

Much, wird von Johnſon, von Sheridan und von Walker auch als ein Subſtantivum betrachtet; allein es iſt in den verſchiedenen Bedeutungen, die ſie anführen, nichts weiter, als das vorige Adverbium.

Z. B.

1) you take *too much* upon you, ihr nehmt zu viel auf euch.

2) jede beſtimmte Menge, oder jeder beſtimmter Grad.

there remained not *so much* as one, es blieb auch nicht ein einziger übrig.

3) eine Laſt, Bürde.

he thinks it *much*, er hält es für eine Laſt, für einen ſchweren Dienſt.

4) eine ungewöhnliche Sache, etwas ſeltſames.

it was *much* that one &c. es war eine ungewöhnliche Sache, etwas ſeltſames, daß einer ꝛc.

it is *much* if &c. es wäre ein Wunder, wenn ꝛc.

Much-at-one, motſchätwann', adv. von gleichem Werthe, von gleichem Einfluß.

Much-what, motſch'watt, adv. beynahe, faſt, ziemlich, nahe; (iſt wenig gebräuchlich.)

Muchel, **Muckel**, **Muckle**, mock'kl', adj. viel; (nur im gemeinen Leben) ſiehe Mickle.

Mucid, mjū'ſid, adj. ſchleimig, ſchimmelich, dumpfig, moderig.

Mucidneſs, mjū'ſidneß, S. ſchimmeliche Beſchaffenheit, dumpfiges Weſen, dumpfiger, modriger Geruch.

Mucilage, mjū'ſiladſch, S. ein ſchleimiger klebriger Körper, der dicke, zähe Schleim; ein hinlänglich feuchter Körper, um ihn zuſammen zu halten.

Mucilaginous, mjuſillâd'ſchinoß, adj. 1) ſchleimig, zähe, klebrig.
mucilaginous Matter, ſchleimige, zähe Materie.
2) mucilaginous Glands, Drüſen, worin der Schleim abgeſondert wird, Schleimdrüſen.

Mucilaginousneſs, mjuſilâd'ſchinoßneß, S. ſchleimige, zähe Beſchaffenheit, zähe Feuchtigkeit.

Muck, mock, adj. feucht, naß.
I am in a muck Sweat, ich ſchwitze durchaus; ſiehe Mock-ſweat.

Muck, mock, S. eine Art des Wahnſinnes, wo man ohne Unterſchied alles niedermacht, was einem begegnet; welche Art der Tollheit im Oriente gemein ſeyn ſoll.
to run a Muck, auf ſolche Art niedermachen.

Muck, mock, S. 1) Miſt, Dünger. 2) Koth, Unflath, 3) Geld.
Muck and Pelf, Reichthum, welchen ein Geizhals zuſammen ſcharret.

to Muck, tu mock, v. a. mit Miſt düngen.

Mucked, mock'd, part. adj. gedünget.

Muckender, auch Muckinder, mock'indör, S. ein Schnupftuch; ein Tuch, das einem Kinde an die Seite gebunden oder geſteckt wird, um ſich nöthigen Falls daran zu putzen. (Dieſes Wort iſt nur in einigen Provinzen üblich.)

to Mucker, tu mock'ör, v. a. durch Geiz erwerben, erkargen, ergeizen, zuſammen ſcharren. (nur noch im gemeinen Leben.)

Muckerer, mock'örör, S. ein Geizhals, karger Filz.

Muckhill, mock'hill, S. ein Miſthaufen.

Muckineſs, mock'kineß, S. ſchmutzige Beſchaffenheit, Unflath.

Muckle, adj. viel; (veraltet) ſiehe Muchel.

Muck-ſweat, mock'ſchwet, S. ſtarker Schweis; (nur in der niedrigen Sprechart.)

Muckworm, mock'worm, S. 1) ein Wurm welcher ſich in dem Miſte aufhält, ein Miſtwurm, Miſtkäfer. 2) ein karger Filz. 3) ein verächtlicher, elender Menſch.

Mucky, mock'i, adj. beſchmutzt, kothig.

Mucoſity, mjukaß'iti, S. Schleim, Rotz.

Mùcous, mju'koß, adj. auch Mucoſe, ſchleimig, zähe.

Mùcouſneſs, mju'koßneß, S. ſchleimige Beſchaffenheit, Schleim, zähes Weſen.

Mùcro, mju'kro, S. eine Spitze, die Spitze.

Mùcronated, mju'kronâhted, adj. ſpitzig, zugeſpitzt.

Mùculent, mju'kjulent, adj. ſchleimig, zähe.

Mùcus, mju'koß, S. der Schleim, der Rotz, der aus der Naſe fließt.

Mud, modd, S. 1) der Bodenſatz eines ſtillſtehenden Waſſers, der Schlamm.
to ſtick in the Mud, im Schlamm ſtecken, in einer böſen Sache verwickelt ſeyn.
2) mit Stroh vermiſchter Lehm damit zu kleiben. 3) ein dummer Kerl, ein Kerl mit einem dicken Hirnſchädel. 4) bey den Buchdruckergeſellen das, was Dung bey den Schneidergeſellen iſt, nämlich, einer der für gewöhnliches Lohn arbeitet, deshalb von den andern verachtet wird und dieſen Beynamen bekömmt; ſiehe Dung.

to Mud, tu modd, v. a. 1) im Schlamm begraben; verſenken. 2) ſchlammig, trübe machen, mit Dreck beſudeln.

Mudfiſh, modd'fiſch, S. ein Fiſch, welcher ſich in dem Schlamm aufhält, der Schlammfiſch, (zum Unterſchiede von den Raub- und Weidefiſchen).

Muddily, mod'dili, adv. 1) trübe, unrein.
to write muddily, unrein ſchreiben.
2) mißvergnügt, verdrüßlich.
to look muddily, verdrüßlich ausſehen.

Muddineſs, mod'dineß, S. 1) trübe, ſchlammige, unreine Beſchaffenheit. 2) finſtere, mißvergnügte Geſichtszüge.

to Muddle, tu mod'dl, v. a. 1) mit dem Schnabel in dem Schlamme wühlen, wie die Gänſe und Enten. 2) trübe machen. 3) halb betrunken, dumm machen.

Muddling, mod'dling, S. das trübe machen, das Schnattern im Schlamme wie die Enten.

Muddy, mod'di, adj. 1) ſchlammig, kothig. 2) trübe, unrein, unklar.
muddy Wine or muddy Water, trüber Wein, trübes Waſſer.
3) mit Koth beſudelt, beſchmutzt.

4) her muddy Cheeks, ihre trüben Wangen.
5) mißvergnügt, verdrüßlich, unluſtig.
a muddy Look, ein trübes, trauriges Geſicht.
6) undeutlich, verworren.
a muddy Idea, eine verworrene Idee, ein verworrener Gedanke.

to Mu'ddy, tu mod'-di, v. a. trübe, unluſtig, verworren machen.

Mud-Lark, modd'-lårk, S. ein Schwein.

Mud-Sucker, modd'-ſockkór, S. der Name eines gewiſſen Servogels, der Schlammſauger.

Mud-wall, modd'-wahl, S. eine Wand von Lehm und Erde, Lehmwand. 2) ein Vogel dieſes Namens; Johnſon nennt ihn lateiniſch: Apiaſter; vielleicht iſt es die Seeſchwalbe, die auch Bienenfänger heißt.

Mu'ddwalled, modd'-wahl'd, adj. mit einer Lehmwand umgeben.

to Mue, tu mju, v. a. auch v. n. die Federn wechſeln, ſich mauſen; wie to Mew.

Muff, moff, S. 1) ein Muff. 2) der geheim Ort eines Frauenzimmers, (als eine Geſundheit.)
to the well-wearing of your Muff, — or to the happy Conſummation of your Marriage, Girl? d. i. zur guten Benutzung deiner Muffe, oder zur glücklichen Vollziehung deiner Heyrath, Mädchen!

Muffin, moff'-in, S. eine Art zuſammen gerollten Gebackenes, welches einige Aehnlichkeit mit einem Muffe hat.
buttered Muffins, Kaffee-Müffchen.

Muffle, moff'-fl, S. in der Chymie, eine Muffel, ein gewölbter Deckel.

to Muffle, tu moff'-fl, v. n. undeutlich in ſich hinein ſprechen, murmeln.

to Muffle, tu moff'-fl, v. a. 1) vor der Witterung verhüllen, einwickeln.
the Face lies muffled up within the Garment, das Geſicht iſt ganz mit dem Kleide verhüllet. 2) die Augen verbinden, verhullen.
3) figürlich.
to be muffled up to a blind Obedience, zu einem blinden Gehorſam gezwungen ſeyn.
one muffled up in the Infallibility of his Sect, einer, der ſeine Sekte blindlings für untrüglich hält.
4) verbergen, einhüllen, verhüllen.
they were muffled up in Darkneſs and Superſtition, ſie waren in Dunkelheit und Aberglauben verhüllet.

Muffler, moff'-flór, S. 1) eine Binde vor das Geſicht oder die Augen.
Fortune is painted with a Muffler before her Eyes, die Fortuna iſt mit einer Binde vor ihren Augen abgemahlt: (das Glück iſt blind.)
2) ein Schleyer, eine Hülle um das Kinn.

Muffling-up, moff'-fl'ing-opp, S. das Einhüllen.

a Muffling-Cheat, å moff'-fling-tſchiht, S. eine Serviette.

Mufti, moff'-ti, S. der oberſte Prieſter unter den Türken, der Mufti.

Mug, mogk, S. ein Trinkbecher, Becher, auch ein irrdener Krug.
the Mugs were large, the Drink was wond'rous ſtrong, die Becher waren groß und das Getränke äußerſt ſtark.

Muggiſh, mogk'-iſch, or Muggy, mogk'-i, } adj. feucht, dunſtig.

Muggletònian, mogkklitoh'-niån, S. eine Art Schwärmer, eine Sekte in England, welche von einem Schneidergeſellen, Ludwig Muggleton, den Namen hat, und 1657 entſtand.

Mughouse, mogk'-haus, S. ein Haus, wo Bier geſchenkt wird, ein Bierhaus, eine Schenke.

Mùgient, mju'-dſchient, adj. brüllend, blökend.

Mug-wort, mogk'-wort, S. Beyfuß, eine Pflanze.

Mùgil, mju'-dſchill, S. ein Fiſch; ſiehe Mullet.

Mulatto, mjulåt'-to, S. derjenige, welcher von einem Neger oder Schwarzen und einer weiſſen Perſon erzeuget worden, ein Mulatte.

Mulberry, moll'-berri, S. die Maulbeere; der Maulbeerbaum.

Mulberry-blight, moll'-berri-bleit, S. Maulbeermelde, eine Pflanze.

Mulberry-Tree, moll'-berri-trih, S. der Maulbeerbaum.

Mulct, molkt, S. eine Geldſtrafe.

to Mulct, tu molkt, v. a. eine Geldſtrafe auflegen, am Gelde ſtrafen.

Mulctuary, molkt'-juări, adj. in einer Geldſtrafe beſtehend.
a mulctuary Puniſhment, eine Geldſtrafe.

Mule,

Mùle, mjuhl, S. ein Mauleſel, Maulthier.

Mùle-drìver, mjuhl-dreiw'-ör, S. ein Mauleſeltreiber.

Mùlefearn, mjuhl'-fern, S. eine Pflanze, Hirſchzunge.

Muleteèr or Muletièr, mjulettihr', S. ein Mauleſeltreiber, wie Muledriver.

Muleto, mjulet'-to, S. ein großer Mauleſel.

Mulieb'rity, mjulieb'-briti, S. der weibliche Stand, das weibliche Geſchlecht, weibliche Sitten und Charakter.

Mùlier, mjuhl'-jör, S. ein im Eheſtand geborner, aber vor der Trauung gezeugter Sohn, der aber als ächt und in den Rechten anerkannt wird.

Mùlierty, mjuhl'-jerti, S. der Zuſtand, da man zwar nach der Trauung gebohren, doch aber vor der Trauung gezeugt worden, und nichts deſtoweniger als rechtmäßig angeſehen wird; der Stand der Aechtheit und Geſetzmäßigkeit.

to Mull', to moll, v. a. 1) verſüßen und dadurch die Stärke berauben. 2) einen Liquor wärmen, und mit Zucker und Gewürz verſetzen, ihn glühen.

Mullar, mol'-lär, S. der kleine Stein, den man in der Hand hält und womit man die Farben auf dem größern reibet, der Läufer.

Mulled, moll'd, part. adj. geglühet, gewärmet.

mulled Wine, geglüheter Wein.

Mullein, mol'-lin, S. eine Pflanze, Wollkraut.

Muller, mol'-lör, or Mullet, mol'-lit, } ſiehe Mullar.

Mullet, mol'-lit, S. der Name eines Fiſches, die Meeräſche, der Dickkopf, die Barbe.

Mullet, mol'-lit, S. 1) (in der Wappenkunſt,) die Figur eines aufgethanen Sternes. 2) eine Zange.

Mulligrubs, mol'-ligkrobß, S. das Kneipen in den Gedärmen. Figürlich, to be in his mulligrubs, auf übler Laune, niedergeſchlagen ſeyn, eine eingebildete Krankheit haben.

Mullock, mol'-lack, S. 1) Schutt, Kehricht. 2) Koth, Wuſt, Unflath.

Mulſe, molls, S. gekochter und mit Honig vermiſchter Wein, Weinmeth.

Multangular, moltäng'-ghiulär, adj. vieleckig, mit vielen Ecken.

Multangularly, moltäng'-ghiulärli, adv. mit vielen Ecken verſehen, vielwinklicht.

Multangularneſs, moltäng'-ghiulärneß, S. vieleckige Geſtalt.

Multicapſular, moltikäpp'-ſchulär, adj. viele Kapſeln oder Fächer habend.

Multicàvous, moltikäh'-woß, adj. voll Hölen oder Vertiefungen.

Multifàrious, moltifäh'-rioß, adj. eine große Verſchiedenheit habend, mannigfaltig, vielfältig, mancherley.

Multifàriously, moltifäh'-rioßli, adv. auf mannigfaltige Art, vielfältiger Weiſe.

Multifàriouſneſs, moltifäh'-rioßneß, S. Mannigfaltigkeit.

Multifidous, moltif'-fidoß, adj. vielfach getheilt, mehrmals geſpalten.

Mul'tiform, moll'-tifahrm, adj. vielerley Formen habend, vielförmig, vielfach.

Multifórmity, moltifahr'-miti, S. Mannigfaltigkeit der Geſtalt.

Multilateral, moltilät'-teräll, adj. viele Seiten habend, vielſeitig.

Multiloquous, moltil'-lokwoß, adj. ſchwatzhaft, geſchwätzig.

Multinominal, moltinam'-minäll, adj. viele Namen habend.

Multinominal, moltinam'-minäll, S. (in der Algebra,) eine Größe, welche mehrere Benennungen hat, eine vielnamige Größe.

Multiparous, moltip'-päroß, adj. viele Jungen auf einmal gebährend, das viele Jungen auf einmal zur Welt bringt.

Multipartite, moltip'-pärteit, adj. in viele Theile getheilt, vielfach getheilt.

Multipede, moll'-tiped, S. ein Inſect mit vielen Füßen; ſiehe Millepede.

Mul'tiple, moll'-tipl', or Mul'tiplex, moll'-tiplecks, } adj. mehrmal enthaltend.

Nine is the multiple of Three, weil ſie (9) die Zahl (3) mehrmals enthält.

Mul'tipliable, moll'-tipleiäbl', adj. fähig multipliciret oder vermehret zu werden.

Mul'tipliableneſs, moll'-tipleiäbl'neß, S. Fähigkeit vermehret oder vervielfältiget zu werden.

Mul'tiplicable, moll'-tiplikäbl', adj. fähig, arithmetiſch vermehret oder multipliciret zu werden.

Multiplicánd, moltiplikänd', adj. (in der Arithmetik,) diejenige Zahl, welche

che multipliciret werden ſoll, oder mit einer andern vermehret werden muß.

Multiplicate, moltip'-plikäht, adj. aus mehr als einem Dinge beſtehend, vielfach, mehrfach.

Multiplicàtion, moltiplikäh'-ſch'n, S. 1) die Vermehrung der Zahl eines Dinges. 2) die Multiplikation in der Arithmetik.

Multiplicàtor, moltiplikäh'-torr, S. in der Arithmetik, diejenige Zahl, womit eine andere multipliciret wird, der Multiplikator.

Multiplicious, moltiplisch'-oß, adj. mannigfaltig, (veraltet).

Multiplicity, moltipliß'-iti, S. der Zuſtand, da ein Ding mehrmals vorhanden iſt, die Mehrheit, Vielheit, die Menge.

Multiplier, moll'-tipleiör, S. 1) derjenige, welcher die Zahl eines Dinges vermehret. 2) der Multiplikator in der Arithmetik.

to Multiply, tu moll'-tiplei, v. a. 1) vermehren, in der Zahl vermehren. 2) multipliciren in der Arithmetik.

to multiply a Number by ten, eine Zahl mit 10 multipliciren.

to Multiply, tu moll'-tiplei, v. n. 1) in der Zahl zunehmen. 2) ſich vermehren.

Multiply'd, moll'-tiplei'd, part. paſſ. vermehret, zugenommen, multipliciret.

Multiplying, moll'-tipleing, S. die Vermehrung, Multiplikation.

Multiplying-glaſs, moll'-tipleing-gläß, S. ein Glas mit Faſſetten, welches die Gegenſtände vermehret.

Multipotent, moltip'-potent, adj. ſehr mächtig, mannigfaltige Macht habend.

Multipresence, moltipreß'-ens, S. der Zuſtand, da man an mehrern Orten zugleich gegenwärtig iſt.

Multiſcious, moltiß'-ſioß, adj. vielwiſſend.

Multiſiliquous, moltiſil'-likwoß, adj. viele Hülſen oder Saamenfacher habend, vielhülſig.

Multiſonous, moltis'-ſonoß, adj. einen vielfachen Ton habend, vieltönig.

Multitude, moll'-titjud, S. 1) der Zuſtand, da ein Ding mehrmals vorhanden iſt, die Mehrheit. 2) eine Zahl von mehrern, eine Mehrheit. 3) eine große Anzahl, Menge. 4) der gemeine Haufe, der Pöbel.

Multitudinous, moltitju'-dinoß, adj. 1) den Schein der Menge habend. 2) groß, mannigfaltig. 3) unruhig, ungeſtüm.

Multivagant, moltiw'-wägbänt, or Multivagous, moltiw'-wägboß, adj. herumſchweifend, unſtät.

Multivious, moltiw'-wioß, adj. 1) viele Wege habend. 2) vielfach, mannigfaltig.

Multocular, moltack'-kjulär, adj. mehr als zwey Augen habend, vieläugig.

Multure, moll'-tjur, S. 1) das Mahlen in der Mühle. 2) der Lohn des Müllers für das Mahlen, das Mahlgeld, die Mahlmetze.

Mum, momm, interj. man bedient ſich dieſes ſowohl, Stillſchweigen zu gebieten; wie die Deutſchen, das iſt! als auch ſeine Entſchließung, nicht weiter zu reden, zu bezeichnen.

to be mum, ſtumm ſeyn, kein Wort ſagen, ſtockſtille ſchweigen.

mum chance! kein Wort! ingleichen der kein Wort ſpricht.

mum was the Word, er ſagte kein Wörtchen.

mum for that, was das angehet, ſo werde ich ſchweigen.

Mum wird auch als ein Subſtantiv, gebraucht; als:

intruſt it under ſolemn Vows of Mum and Silence, es unter dem feyerlichen Gelübde der Verſchwiegenheit und des Stillſchweigens anvertrauen.

Mum, momm, S. der Name eines bekannten Braunſchweigiſchen Weizenbieres, die Mumme.

to Mumble, tu momm'-bl', v. n. 1) in ſich dumpf hineinreden, murmeln. 2) murren, brummen. 3) mit verſchloſſenem Munde kauen.

to Mumble, tu momm'-bl', v. a. 1) mit leiſer dumpfer Stimme vorbringen, murmeln. 2) ſanft oder leiſe kauen. 3) unvollkommen ſagen, abbrechen, unterdrücken. 4) abprügeln, ausprügeln.

Mumbler, momm'-bl'ör, S. eine Perſon, welche murmelt, leiſe kauet; und ferner wie das Verbum.

Mumbling, momm'-bl'ing, S. das Murren; ferner ſiehe das Verbum.

Mumblingly, momm'-bl'ingli, adv. murmelnd, zwiſchen den Zähnen geſprochen.

Mumchance, momm'-tſchähndſch, S. ein altes Hazardſpiel, ſo mit Würfeln ge-

gespielt und wobey wenig gesprochen wurde.

Mum-glass, momm'-glâs, S. 1) ein langes Glas, woraus man die Mumme trinkt. 2) das Monument in der Fischerstraße zu London, das zum Andenken des großen Brandes im J. 1666 errichtet worden.

to Mum, tu momm, v. a. verlarven, verkleiden, vermummen.

Mummer, mom'-mór, S. 1) eine vermummte, verlarvte Person. 2) der Mund.

Mummering, mom'-móring, or Mommery, mom'-móri, S. eine Lust in verlarvter Tracht, eine Mummerey, ein verlarvter Aufzug.

Mumming, mom'-ming, S. das Verlarven oder Vermummen.

to go a Mumming to a Ball, verlarvt zu Tanze gehen.

Mummy, mom'-mi, S. 1) eine auf Egyptische Art balsamirte Leiche, eine Mumie.

to beat one to a Mummy, einen braun und blau prügeln.

2) ein Stück von einer solchen Leiche, Mumie. 3) (bey den Gärtnern,) Baumwachs.

to Mump, tu momp, v. a. und v. n. 1) nagen, benagen. 2) leise und lebhaft reden. 3) betteln, schmarotzen, (in den niedrigen Sprecharten). 4) berücken, hintergehen, betrügen.

Mumper, momp'-ór, S. ein Bettler, auch ein Schmarotzer, (gemein).

Mumpers-Hall, momp'-órs-hahl, S. eine Bettlerherberge.

Mumping, momp'-ing, S. 1) das Nagen. 2) das Betteln; siehe in weiterer Bedeutung das Verbum.

Mumpish, momp'-isch, adj. mißvergnügt, auf übler Laune, verdrüßlich.

Mumps, momps, S. übele Laune.

to be troubled with the Mumps, von übler Laune geplagt seyn.

to be in his Mumps, mürrisch, verdrüßlich seyn.

Mumps, momps, S. die geschwollene Kehle, die Kehlsucht, eine Art der Bräune.

Munf, monn, S. der verkürzte Name Edmund.

to Munch, tu monsch, v. a. und v. n. mit großen Bissen kauen, begierig essen.

Munched, monsch'd, part. adj. gekäuet, begierig gegessen.

Muncher, monsch'-ór, S. der begierig kauet, ein Fresser.

Munching, monsch'-ing, S. das begierige Kauen, das Essen, Fressen.

Mundane, monn'-dâhn, adj. zur Welt gehörig, in derselben gegründet.

the mundane Space, der Weltraum.

the mundane Soul, die Weltseele.

a mundane Squire, ein Weltmann.

Mundanity, mondân'-niti, S. der Zustand, da etwas zur Welt gehöret, in derselben gegründet ist.

Mundation, mondâh'-sch'n, S. die Reinigung, Säuberung.

Mundatory, monn'-dâtorri, adj. die Kraft zu reinigen habend, reinigend.

Munday, monn'-dai, S. der Montag; siehe Monday.

Mundick, monn'-dick, S. der Schwefelkies.

Mundification, mondifikâh'-sch'n, S. das Reinigen, die Reinigung.

Mundificative, mondif-fikâhtiww, adj. reinigend, die Kraft zu reinigen habend.

to Mundify, tu monn'-difei, v. a. reinigen, säubern.

mundify'd, gereiniget.

Mundil'lion, mondill'-jonn, S. in der Baukunst, der Sparrenkopf an dem korinthischen Gesimse.

Mundivagant, mondiw'-wâghânt, adj. in der Welt herumschwärmend.

Mundungus, mondong'-gkoß, S. in der gemeinen Sprache ein Name des geringsten und schlechtesten Rauchtabakes, wie das Deutsche Lausewenzel; stinkendes Zeug.

Munerary, mju'-nerâri, adj. die Natur eines Geschenkes habend, als ein Geschenk.

Mungrel, mong'-gkrill, siehe Mongrel.

Municipal, mjunis'-sipâll, adj. zu einer Gemeinheit oder Stadt gehörig.

the municipal Laws, die Stadtrechte, Stadtgesetze, Statuten.

Munificence, mjunif-fisens, S. 1) Freygebigkeit, Großmuth. 2) Befestigung, Festung. (Diese lezte Bedeutung ist veraltet, und findet sich nur noch im Spenser.)

Munificent, mjunif-fisent, adj. freygebig, milde, großmüthig.

Munificently, mjunif-fisentli, adv. auf eine freygebige, milde, großmüthige Art.

che multipliciret werden ſoll, oder mit einer andern vermehret werden muß.

Multiplicate, moltip'=plikäht, adj. aus mehr als einem Dinge beſtehend, vielfach, mehrfach.

Multiplicàtion, moltiplikäh'=ſch'n, S. 1) die Vermehrung der Zahl eines Dinges. 2) die Multiplikation in der Arithmetik.

Multiplicàtor, moltiplikäh'=torr, S. in der Arithmetik, diejenige Zahl, womit eine andere multipliciret wird, der Multiplikator.

Multiplicious, moltiplisch'=oß, adj. mannigfaltig, (veraltet).

Multiplicity, moltipliß'=iti, S. der Zuſtand, da ein Ding mehrmals vorhanden iſt, die Mehrheit, Vielheit, die Menge.

Multiplier, moll'=tipleiör, S. 1) derjenige, welcher die Zahl eines Dinges vermehret. 2) der Multiplikator in der Arithmetik.

to Mul'tiply, tu moll'=tiplei, v. a. 1) vermehren, in der Zahl vermehren. 2) multipliciren in der Arithmetik.

to multiply a Number by ten, eine Zahl mit 10 multipliciren.

to Mul'tiply, tu moll'=tiplei, v. n. 1) in der Zahl zunehmen. 2) ſich vermehren.

Mul'tiply'd, moll'=tiplei'd, part. paſſ. vermehret, zugenommen, multipliciret.

Mul'tiplying, moll'=tipleing, S. die Vermehrung, Multiplikation.

Multiplying-glaſs, moll'=tipleing=gläß, S. ein Glas mit Faſſetten, welches die Gegenſtände vermehret.

Multipotent, moltip'=potent, adj. ſehr mächtig, mannigfaltige Macht habend.

Multipresence, molltipreß'=ens, S. der Zuſtand, da man an mehrern Orten zugleich gegenwärtig iſt.

Multiſcious, moltiß'=ſioß, adj. vielwiſſend.

Multiſiliquous, moltiſil'=likwoß, adj. viele Hülſen oder Saamenfacher habend, vielhülſig.

Multiſonous, moltiß'=ſonoß, adj. einen vielfachen Ton habend, vieltönig.

Mul'titude, moll'=titjud, S. 1) der Zuſtand, da ein Ding mehrmals vorhanden iſt, die Mehrheit. 2) eine Zahl von mehrern, eine Mehrheit. 3) eine große Anzahl, Menge. 4) der gemeine Haufe, der Pöbel.

Multitùdinous, moltitjù'=dinoß, adj. 1) den Schein der Menge habend. 2) groß, mannigfaltig. 3) unruhig, ungeſtüm.

Multivagant, moltiw'=wägbänt, or Multivágous, moltiw'=wägboß, adj. herumſchweifend, unſtät.

Multivious, moltiw'=wioß, adj. 1) viele Wege habend. 2) vielfach, mannigfaltig.

Multocular, moltack'=kjulär, adj. mehr als zwey Augen habend, vieläugig.

Mul'ture, moll'=tjur, S. 1) das Mahlen in der Mühle. 2) der Lohn des Müllers für das Mahlen, das Mahlgeld, die Mahlmetze.

Mum, momm, interj. man bedient ſich dieſes ſowohl, Stillſchweigen zu gebieten; wie die Deutſchen, das iſt! als auch ſeine Entſchließung, nicht weiter zu reden, zu bezeichnen.

to be mum, ſtumm ſeyn, kein Wort ſagen, ſtockſtille ſchweigen.

mum chance! kein Wort! ingleichen der kein Wort ſpricht.

mum was the Word, er ſagte kein Wörtchen.

mum for that, was das angehet, ſo werde ich ſchweigen.

Mum wird auch als ein Subſtantiv. gebraucht; als:

intruſt it under ſolemn Vows of Mum and Silence, es unter dem feyerlichen Gelübde der Verſchwiegenheit und des Stillſchweigens anvertrauen.

Mum, momm, S. der Name eines bekannten Braunſchweigiſchen Weizenbieres, die Mumme.

to Mumble, tu momm'=bl', v. n. 1) in ſich dumpf hineinreden, murmeln. 2) murren, brummen. 3) mit verſchloſſenem Munde kauen.

to Mumble, tu momm'=bl', v. a. 1) mit leiſer dumpfer Stimme vorbringen, murmeln. 2) ſanft oder leiſe kauen. 3) unvollkommen ſagen, abbrechen, unterdrücken. 4) abprügeln, ausprügeln.

Mumbler, momm'=bl'ör, S. eine Perſon, welche murmelt, leiſe kauet; und ferner wie das Verbum.

Mumbling, momm'=bl'ing, S. das Murren; ferner ſiehe das Verbum.

Mumblingly, momm'=bl'ingli, adv. murmelnd, zwiſchen den Zähnen geſprochen.

Mumchance, momm'=tſchähndſch, S. ein altes Hazardſpiel, ſo mit Würfeln ge-

geſpielt und wobey wenig geſprochen wurde.

Mum-glaſs, momm'-gläs, S. 1) ein langes Glas, woraus man die Mumme trinkt. 2) das Monument in der Fiſcherſtraße zu London, das zum Andenken des großen Brandes im J. 1666 errichtet worden.

to Mum, tu momm, v. a. verlarven, verkleiden, vermummen.

Mummer, mom'-mör, S. 1) eine vermummte, verlarvte Perſon. 2) der Mund.

Mummering, mom'-möring, or Mommery, mom'-möri, S. eine Luſt in verlarvter Tracht, eine Mummerey, ein verlarvter Aufzug.

Mumming, mom'-ming, S. das Verlarven oder Vermummen.

to go a Mumming to a Ball, verlarvt zu Tanze gehen.

Mummy, mom'-mi, S. 1) eine auf Egyptiſche Art balſamirte Leiche, eine Mumie.

to beat one to a Mummy, einen braun und blau prügeln.

2) ein Stück von einer ſolchen Leiche, Mumie. 3) (bey den Gärtnern,) Baumwachs.

to Mump, tu momp, v. a. und v. n. 1) nagen, benagen. 2) leiſe und lebhaft reden. 3) betteln, ſchmarozen, (in den niedrigen Sprecharten). 4) berücken, hintergehen, betrügen.

Mumper, momp'-ör, S. ein Bettler, auch ein Schmarozer, (gemein).

Mumpers-Hall, momp'-örs-hahl, S. eine Bettlerherberge.

Mumping, momp'-ing, S. 1) das Nagen. 2) das Betteln; ſiehe in weiterer Bedeutung das Verbum.

Mumpiſh, momp'-iſch, adj. mißvergnügt, auf übler Laune, verdrüßlich.

Mumps, momps, S. übele Laune.

to be troubled with the Mumps, von übler Laune geplagt ſeyn.

to be in his Mumps, mürriſch, verdrüßlich ſeyn.

Mumps, momps, S. die geſchwollene Kehle, die Kehlſucht, eine Art der Bräune.

Munn, monn, S. der verkürzte Name Edmund.

to Munch, tu monſch, v. a. und v. n. mit großen Biſſen kauen, begierig eſſen.

Munched, monſch'd, part. adj. gekäuet, begierig gegeſſen.

Muncher, monſch'-ör, S. der begierig kauet, ein Freſſer.

Munching, monſch'-ing, S. das begierige Kauen, das Eſſen, Freſſen.

Mundane, monn'-dähn, adj. zur Welt gehörig, in derſelben gegründet.

the mundane Space, der Weltraum.

the mundane Soul, die Weltſeele.

a mundane Squire, ein Weltmann.

Mundanity, mondän'-niti, S. der Zuſtand, da etwas zur Welt gehöret, in derſelben gegründet iſt.

Mundation, mondäh'-ſch'n, S. die Reinigung, Säuberung.

Mundatory, monn'-dätorri, adj. die Kraft zu reinigen habend, reinigend.

Munday, monn'-dai, S. der Montag; ſiehe Monday.

Mundick, monn'-dick, S. der Schwefelkies.

Mundification, mondifikäh'-ſch'n, S. das Reinigen, die Reinigung.

Mundificative, mondif-fikähtiww, adj. reinigend, die Kraft zu reinigen habend.

to Mundify, tu monn'-difei, v. a. reinigen, ſäubern.

mundify'd, gereiniget.

Mundil'lion, mondill'-jonn, S. in der Baukunſt, der Sparrenkopf an dem korinthiſchen Geſimſe.

Mundivagant, mondiw'-wägbänt, adj. in der Welt herumſchwärmend.

Mundungus, mondong'-gkaß, S. in der gemeinen Sprache ein Name des geringſten und ſchlechteſten Rauchtabakes, wie das Deutſche Lauſewenzel; ſtinkendes Zeug.

Munerary, mju-nerări, adj. die Natur eines Geſchenkes habend, als ein Geſchenk.

Mungrel, mong'-gkrill, ſiehe Mongrel.

Municipal, mjunis'-ſipäll, adj. zu einer Gemeinheit oder Stadt gehörig.

the municipal Laws, die Stadtrechte, Stadtgeſetze, Statuten.

Munificence, mjunif-fiſens, S. 1) Freygebigkeit, Großmuth. 2) Befeſtigung, Feſtung. (Dieſe lezte Bedeutung iſt veraltet, und findet ſich nur noch im Spenſer.)

Munificent, mjunif-fiſent, adj. freygebig, milde, großmüthig.

Munificently, mjunif-fiſentli, adv. auf eine freygebige, milde, großmüthige Art.

Mu'nificentneſs, mjunif'ſiſentneß, S. die Freygebigkeit, Großmüthigkeit, Mildigkeit.

Mu'niment, mju'ſniment, S. 1) eine Feſtung, Befeſtigung. 2) Vertheidigung, Unterſtützung. 3) Kriegsvorrath. 4) eine Urkunde, ein Dokument.

Mu'niment-houſe, mju'ſniment-haus, S. ein Archiv.

Mu'niments, mju'ſniments, S. plur. Dokumente, bewährte (Beweis-) Schriften.

to Munite, tu mjuneit', v. a. befeſtigen, (veraltet).

Munition, mjuniſch'ſönn, S. 1) eine Befeſtigung, Feſtung, Schanze. 2) Kriegsvorrath, Kriegsbedürfniſſe, Munition.

Munkey, ſiehe Monkey.

Munnion, monn'ſonn, S. das ſenkrechte Stück eines Fenſters, welches den Fenſterraum von oben nach unten zu theilet.

Muns, mons, S. das Geſicht oder der Mund.

Mur, auch Murrh, morr, S. der Schnupfen.

Mu'rage, mju'ſridſch, S. 1) eine Auflage zu Ausbeſſerung der Stadtmauern. 2) das Recht, dieſe Abgabe zu heben.

Mu'ral, mju'ſrall, adj. zu einer Mauer gehörig.

mural Fruits, Früchte, welche an den Mauern gezogen werden.

Mu'rder, morr'ſdör, S. ein vorſetzlicher Todſchlag, ein Mord.

to Mu'rder, tu morr'ſdör, v. a. 1) vorſetzlich tödten. 2) zerſtören, ausrotten, erſticken. 3) verderben, ungeſchickt machen. 4) zornig, böſe ausſehen.

Mu'rdered, morr'ſdör'd, part. adj. ermordet.

Mu'rderer, morr'ſdörör, S. 1) ein vorſetzlicher Todſchläger, ein Mörder. 2) ein kleines Stück Geſchütz, welches mit gehacktem Eiſen geladen wird.

Mu'rderess, morr'ſdöreß, S. eine Mörderin.

Mu'rdering, morr'ſdöring, S. das Ermorden, die Ermordung.

Mu'rdering, morr'ſdöring, (das part. act. von to Murder) ermordend.

murdering Shot, gehacktes Eiſen damit zu ſchießen.

a murdering Piece, ein Feuermörſer.

Mu'rderment, morr'ſdörment, S. die Ermordung, der Mord, das geſetzwidrige Tödten, (wird wenig gebraucht).

Mu'rderous, morr'ſdöroß, adj. mörderiſch, grauſam.

Mu'rderously, morr'ſdöroßli, adv. auf mörderiſche Art.

Mu'rderousneſs, morr'ſdöroßneß, S. Blutgierigkeit, mörderiſche Beſchaffenheit.

Mure, mjuhr, S. eine Mauer; Wall iſt jetzt dafür üblicher.

to Mure, tu mjuhr, v. a. mit einer Mauer umgeben, ummauern, vermauern, zumauern.

all the Gates of the City were mured up, alle Thore der Stadt waren vermauert.

Mu'renger, mju'ſrendſchör, S. der Aufſeher einer Stadtmauer, beſonders in der Stadt Cheſter in England.

Muriatick, mjuriät'ſtick, adj. ſalzig, der Salzbrühe ähnlich.

Mu'ring, mjuhr'ſing, S. das Zumauern, Vermauern, das Errichten der Mauern zu einem Gebäude.

Murk, mork, S. 1) die Dunkelheit, der Mangel des Lichts. 2) die Schale oder Hülſe einer Frucht, die Trebern.

Murky, morr'ſki, adj. dunkel, trübe, finſter.

the murky Air, die trübe Luft.

Mu'rmur, morr'ſmorr, S. 1) das Gemurmel. 2) halb unterdrückte, dumpf und unwillige Klage, das Murren.

idle Murmurs, unnützes Gemurre.

to Mu'rmur, tu morr'ſmorr, v. a. 1) murmeln, ſummen wie die Bienen. 2) murren; mit at vor der Sache und againſt vor der Perſon.

murmur not at your Sickneſs, murre nicht über deine Krankheit.

to murmur againſt the Government, über oder wider die Regierung murren.

Mu'rmurer, morr'ſmörör, S. derjenige, welcher über etwas murret.

Mu'rmuring, morr'ſmöring, S. das Murmeln, Murren.

Mu'rmuringly, morr'ſmöringli, adv. murrender Weiſe, mit Murren.

Mu'rnival, morr'ſniwäll, S. in den Kartenſpielen vier Karten von einerley Gattung.

a Murnival of Aces, vier Aſſe.

Murr, ſiehe Mur.

Murr, morr, S. ein Faſan; auch Murry-bird.

Murrain, mor'-rin, S. das Viehſterben, die Viehſeuche.

with a Murrain to you! der Henker hole euch!

Murre, morr, S. der Name eines Vogels, den Johnſon nicht weiter bezeichnet.

Murrey, mor'-ri, adj. dunkelroth, dunkelbraun.

Murrh, ſiehe Mur.

Murrion, mor'-rionn, S. ein Helm; ſiehe Morion.

Murry-Bird, mor'-ri-börd, S. ein Faſan.

Murs, morrs, S. die Hülſe; wie Murk.

Murther, morr'-thör, S. ſiehe Murder.

he looked like God's Revenge againſt Murther (or Murder), er ſah ſehr böſe und zornig aus; ſiehe Murder.

Muſcadel, moß'-kädell, or Muſcadine, moß'-kädein, S. Muskatellerwein, Muskatellerbirne, Muskatelleräpfel.

Muscadine Grapes, Muskatellertrauben.

Muſcadine, bedeutet auch Biſamkügelchen.

Muſcary, moß'-kări, S. die Muskatenhyacinthe; im Engliſchen auch Grape-Flower und Musk.

Muſcat, moß'-kät, S. 1) eine köſtliche Traube. 2) eine Art ſüßer Birne, Muskatellerbirne.

Muſcheto, moßkib'-to, ſiehe Moſcheto.

Muſcle, mos'-ſl', auch moß'-kl', S. 1) der Muskel, das unmittelbare Werkzeug der Bewegung. 2) eine Muſchel, ein zweyſchaliger Schellfiſch oder Muſchelfiſch.

Muſcle-Shell, moſ'-ſl'-ſchell, S. eine Muſchelſchale.

Muſcoſity, moskaſ'-ſiti, S. moſige Beſchaffenheit, der Zuſtand, da etwas mit Moos bewachſen iſt, wie Molineſs.

Muſcovy-Glaſs, moß'-kowi-gläs, S. Ruſſiſch-Glas, Spiegelſtein, Selenit, weil man ihn in Rußland ſtatt des Fenſterglaſes gebraucht.

Muſcular, moß'-kjulär, adj. zu den Muskeln gehörig, von denſelben hergebracht, in denſelben gegründet.

the muſcular Motion, die Bewegung der Muskeln.

Muſcularity, moßkjulär'-riti, S. der Zuſtand, da etwas Muskeln hat, die Anweſenheit vieler Muskeln.

Muſculous, moß'-kjuloß, adj. 1) voll Muskeln, fleiſchig. 2) zu einem Muskel gehörig, in demſelben gegründet.

Muſe, mjuhß, S. eine der neun Muſen, beſonders die Göttin der Dichtkunſt, die Muſe.

Muſe, mjuhß, S. Nachdenken, Tiefſinn, Abweſenheit des äuſſern Bewußtſeyns.

to be in a Muſe, in tiefen Gedanken ſeyn.

to Muſe, tu mjuhß, v. n. 1) auf etwas ſinnen, einem Dinge nachſinnen. 2) in Gedanken ſeyn. 3) ſich wundern, verwundern.

muſed upon, worauf man gedacht hat.

Muſeful, mjuhß'-full, adj. tiefſinnig, nachdenkend, in Gedanken.

Muſelin, moß'-lin, ſiehe Muslin.

Muſelman, mos'-ſollmänn, S. ein Muſelmann, Mahomedaner; wie Muſſulman.

Muſer, mjuh'-ßör, S. 1) der in tiefen Gedanken iſt. 2) der geneigt iſt immer in Gedanken zu ſeyn; ein tiefſinniger Menſch.

Muſet, mjuh'-ßet, S. (bey den Jägern,) der Ort, durch welchen der Haſe Abends auf die Weide gehet.

Muſeum, mjuhßih'-omm, S. ein Cabinet von Seltenheiten, eine Bibliothek; ingleichen ein Studierzimmer.

Muſhroom, moſch'-ruhm, S. 1) ein Erdſchwamm, Pilz. 2) ein Menſch, der aus geringem Stande ſchnell reich und groß geworden. (Eine Anſpielung auf dergleichen Pilze, die in einer Nacht ausſchießen; es wird nur im verächtlichen Verſtande gebraucht.)

Muſhroom-Stone, moſch'-ruhm-ſtohn, S. ein gewiſſer Stein, Pilzſtein.

Muſical, mjuh'-ßikäll, adj. 1) angenehm klingend, harmoniſch, melodiſch. 2) zur Muſik gehörig, muſikaliſch.

Muſically, mjuh'-ßikälli, adv. auf muſikaliſche Art, muſikaliſch.

Muſicalneſs, mjuh'-ßikällneß, S. angenehmer Klang, Harmonie.

Muſician, mjuhßiſch'-änn, S. 1) ein Muſikus. 2) ein Sänger, eine Sängerin.

Muſick,

Mùſick, mjuh'-ſick, S. 1) die Wiſſenſchaft harmoniſcher Töne, die Muſik. 2) harmoniſche Töne, ſie mögen nun auf Inſtrumenten geſpielt oder geſungen werden, Muſik. 3) eine Unterhaltung mit harmoniſchen Tönen, eine Muſik.

a Concert of Muſick. eine muſikaliſche Zuſammenkunft, ein Concert.

Mùſick, bedeutet auch das Paßwort bey den Straßenräubern, und will ſo viel ſagen, als die Perſon iſt ein Freund und muß ungeſtöret paſſiren.

Mùſick-houſe, mjuh'-ſick-haus, S. ein Haus, worin Muſik gehalten wird. (Hierunter wird gewöhnlich ein ſolches Haus verſtanden, in welchem ſich liederliches Volk zum Tanzen und zu Gelegenheiten verſammelt.)

Mùſick-room, mjuh'-ſick-ruhm, S. 1) ein Zimmer, worin Muſik gehalten wird. 2) das Orcheſter in einem Komödienhaus.

Mùſing, mjuhſ'-ing, S. das Nachdenken, Nachſinnen, ferner wie das Verbum; als part. activ. nachſinnend, nachdenkend.

Muſk, moſk, S. 1) der Biſam, Moſchus. 2) die Muskathyacinthe; auch Grape-hyacinth.

Muſk-apple, moſk'-äppl', S. ein Muskatellerapfel.

Muſk-cat, moſk'-kätt, S. die Biſamkatze, Zibethkatze.

Muſk-cherry, moſk'-tſcher'-ri, S. die Muskatellerkirſche.

Muſk-crawfood, moſk'-krah-fudd, S. der Name einer Pflanze, Biſamkraut.

Muſked, moſk'd, adj. mit Biſam wohlriechend gemacht, nach Biſam riechend.

Muſket, moſſ'-kit, S. 1) eine Muskete, das Gewehr eines Infanteriſten. 2) eine Art kleiner Habichte, ein Sperber.

Muſketèer, moſſkitihr', S. ein Musketier, ein Soldat, deſſen Waffen eine Muskete iſt.

Muſkèto, moſſkih'-to S. eine Art böſer Mücken in Amerika, Musquito; auch Musketoes, da es dann der Plural iſt.

Muſketoón or Musquetoón, moſſkituhn', S. eine kurze Muskete mit einem weiten Laufe, ein Musketon.

Muſket-proof, moſſ'-kit-pruhf, adj. für eine Musketenkugel undurchdringlich, ſchußfrey.

Muſket-ſhot, moſſ'-kit-ſchatt, S. ein Musketenſchuß.

a Volley of Muſket-Shot, eine Salve aus dem kleinen Gewehre.

Muſk-hyacinth, ſiehe Muſk.

Muſkin, moſſ'-kin, S. eine Meiſe.

Muſkineſs, moſſ'-kineß, S. der Biſamgeruch.

Muſk-melon, moſk'-mel'-lon, S. eine Art wohlriechender Melonen, die Biſammelone.

Muſk-paſto-pellet, moſk'-päſtſ'-pellet, S. ein Biſamkügelchen.

Muſk-pear, moſk'-pähr S. die Muskatellerbirn, eine wohlriechende Birn.

Muſk-quaſh, moſk'-kwäſch, S. der Muskusbiber in Canada.

Muſk-roſe, moſk'-rohß, S. eine Art Roſen, welche nach Biſam riecht, die Biſamroſe.

Muſk-ſeed, moſk'-ſihd, S. ein Gewächs, deſſen Saame nach Biſam riecht, Abelmoſch.

Muſky, moſſ'-ki, adj. nach Biſam riechend, wohlriechend, mit Biſam angemacht.

Muſlin, moſſ'-lin, S. Neſſeltuch.

Muſquetoón, ſiehe Muſketoon.

Muſrol, muß'-rohl, S. das Naſenband an dem Zaume eines Pferdes.

Muſs, moß, S. das Geraffe, das Raſſen, Aufraffen.

to make a Muſs, etwas unter das Volk werfen, damit es darnach raffe.

Muſſelin, ſiehe Muſlin.

Muſſitàtion, moſſitäh'-ſch'n, S. das Murmeln, Gemurmel.

Muſſulman, moſ'-ſollmänn, S. ein Muſelmann; wie Muſelman.

Muſt, moſt, (ein mangelhaftes Verbum, welches nur vor Infinitiven gebraucht wird, und in allen Perſonen, Zahlen und Zeiten muſt lautet,) müſſen, genöthiget ſeyn.

I muſt do it, ich muß es thun.

it muſt be ſo, es muß ſo ſeyn.

Muſt, moſt, S. der ungegorne Saft der Trauben, der Moſt.

to Muſt, tu moſt, v. a. dumpfig, ſchimmlich machen, Schimmel verurſachen.

to Muſt, tu moſt, v. n. ſchimmlich werden, ſchimmeln; wie to Mould.

Muſtàches, moſſtäh'-ſchiß, or Muſtàcho, moſſtäh'-ko, S. ein Knebelbart.

Muſtard

Muſtard, moß'-tȯrd, S. der Senf.
Muſtard-pot, moß'-tȯrd-patt, S. ein Senftopf.
Muſtard-Seed, moß'-tȯrd-ſihd, S. Senfkörner, Senfſaamen.
Country-Muſtard, Bauernſenf.
Tower-Muſtard, Spitzkohl.
to Muſter, tu moß'-tȯr, v. n. ſich verſammeln, um eine Armee zu formiren.
to Muſter, tu moß'-tȯr, v. a. 1) die Truppen muſtern. 2) ſtehen laſſen, zeigen, weiſen, zur Schau auslegen. 3) verſammeln, zuſammenbringen; (dieſes mit up).
having muſtered up all the Forces &c. nachdem ſie alle Truppen zuſammen gebracht oder verſammelt hatten ꝛc.
Muſter, moß'-tȯr, S. 1) die Muſterung der Truppen.
to paſs Muſter, gemuſtert werden, die Muſterung paſſiren; figürlich, verſtattet werden, ſo hingehen.
2) Verzeichniß der gemuſterten Truppen, die Muſterrolle, auch Muſter-Book oder Muſter-Roll. 3) ein Hauſe, eine Verſammlung mehrerer Dinge. 4) a falſe Muſter, ein Blinder in der Muſterung, das iſt, der nur zum Scheine da iſt.
Muſter-Book, moß'-tȯr-buk, S. die Muſterrolle.
Muſtering, moß'-tȯring, S. das Muſtern, und ſo ferner wie das Verbum.
Muſter-maſter, moß'-tȯr-mȧs-tȯr, S. derjenige Befehlshaber oder Commiſſarius, welcher die Truppen muſtert.
Muſter-Roll, moß'-tȯr-rohl, S. die Muſterrolle; wie Muſter-Book.
Muſtily, moß'-tili, adv. dumpfig, ſchimmlich.
Muſtineſs, moß'-tineß, S. dumpfiger, ſchimmlicher Geruch oder Geſchmack.
Muſty, moß'-ti, adj. 1) dumpfig, ſchimmlich.
muſty Straw, dumpfiges Stroh.
2) abgenutzt, alt. 3) ungeſchmackt, ſchaal.
the muſty Wine, der ſchaale Wein.
4) träge, mürriſch, unluſtig.
that he may not grow muſty and unfit for Converſation, damit er nicht mürriſch und unfähig zum Umgang oder zur menſchlichen Geſellſchaft werde.
Mutability, mjutȧbil'-liti, S. 1) Veränderlichkeit, Unbeſtand, Ungewißheit. 2) Veränderlichkeit des Gemüthes, Unbeſtändigkeit, Wankelmuth.
Mùtable, mju'-tȧbl', adj. 1) der Veränderung unterworfen, veränderlich. 2) unbeſtändig, wankelmüthig.
Mùtableneſs, mju'-tȧbl'neß, S. Veränderlichkeit, Unbeſtand, Ungewißheit; wie Mutability.
Mutàtion, mjutȧh'-ſch'n, S. die Veränderung.
Mùte, mjuht, adj. 1) der Fähigkeit zu ſprechen beraubt, ſtumm, ſprachlos. 2) nicht ſprechend, ſchweigend. 3) was nicht ausgeſprochen wird, ſtumm.
Mùte, mjuht, S. 1) ein Stummer. 2) ein ſtummer Buchſtab, ein Buchſtab, welcher nicht ausgeſprochen wird. 3) ein Bedienter eines Leichenunternehmers, dergleichen gewöhnlich an den Thüren ſtehen, wo ein Verſtorbener auf dem Paradebette lieget, und deswegen ſo genannt wird, weil man vorausſetzt, daß er aus zu großer Betrübniß oder Traurigkeit ſtumm iſt.
Mùte, mjuht, S. Koth, beſonders der Vögel.
to Mùte, tu mjuht, v. n. den Koth von ſich geben, miſten wie die Vögel.
Mùtely, mjuht'-li, adv. ſtumm, ſtill.
to ſit mutely, ſitzen und kein Wort ſprechen.
to Mùtilate, tu mjuh'-tillȧht, v. a. verſtümmeln, eines weſentlichen Theiles berauben.
Mùtilated, mjuh'-tillȧhted, part. adj. verſtümmelt.
Mutilàtion, mjutilȧh'-ſch'n, S. die Verſtümmelung, die Beraubung eines Gliedes oder irgend eines weſentlichen Theiles.
Mùtine, mjuh'-tin, S. ein Meutemacher, Aufwiegler, (veraltet).
Mutinèer, mjutinihr', S. ein Meutemacher, Aufwiegler, einer der ſich der geſetzlichen Macht widerſetzt.
Mùtinous, mjuh'-tinnoß, adj. aufrühriſch, unruhig, zur Meuterey geneigt.
Mùtinously, mjuh'-tinnoßli, adv. auf eine aufrühriſche Art.
Mùtinousneſs, mjuh'-tinnoßneß, S. Meuterey, Aufruhr.
Mùtiny, mjuh'-tini, S. ein Aufruhr, Aufſtand, eine Meuterey.
to Mùtiny, tu mjuh'-tini, v. n. einen Aufruhr erregen, ſich empören.
to Mutter, tu mot'-tȯr, v. n. 1) murmeln. 2) murren.

to

to Mutter, tu mot'-tör, v. a. murmelnd oder unvollkommen vorbringen.

Mutter, mot'-tör, S. 1) das Murmeln, Gemurmel. 2) das Murren.

Mutterer, mot'-törör, S. eine Person, welche murmelt oder murret.

Muttering, mot'-töring, S. das Murmeln, das Murren.

Mutteringly, mot'-töringli, adv. murmelnd, murrend, mit leiser Stimme, auf eine undeutliche Art.

Mutton, mot'-t'n, S. 1) Schöpsenfleisch oder Hammelfleisch. 2) ein Schöps; (dieses nur noch im Scherze).

Mutton-fist, mot'-t'n-fist, S. eine große und rothe Hand.

Mutton-head, mot'-t'n-hedd, S. ein Dummkopf.

Mutton-monger, mot'-t'n-monggkör, S. 1) der gerne und viel Schöpsenfleisch isset. 2) figürlich, ein Liebhaber des andern Geschlechts.

Mùtual, mjuh'-tschuäll, auch mjuh'-tjuäll, adj. gegenseitig.

to give mutual Aid to one another, einander gegenseitig beystehen.

Mutuality, mjutschuäl'-liti oder mjutjuäl'-liti, S. gegenseitige Handlung, Erwiederung.

Mùtualness, mjuh'-tschuällneß, S. gegenseitige Beschaffenheit.

Mùtule, mjuh'-tjuhl, S. der Dielenkopf in dem Dorischen Gebälke.

Muzzle, moß'-ßl', S. 1) das Maul oder der Mund eines jeden Dinges, doch von Menschen nur in Verachtung.

the Muzzle of the Cannon, die Mündung einer Kanone.

the Muzzle of the Bellows, die Schnauze eines Blasebalges.

2) ein Maulkorb, Beißkorb. 3) ein Bart.

to Muzzle, tu moß'-ßl', v. n. den Mund oder die Schnauze nahe bringen, (nicht gebräuchlich).

to Muzzle, tu moß'-ßl', v. a. 1) mit geschlossenem Munde küssen.

the Nurse was muzzling and coaxing of the Child, die Amme küssete und liebkosete das Kind.

2) einen Maul- oder Beißkorb anlegen, das Maul verbinden.

a muzzled Bear, ein Bär mit einem Maulkorbe.

Muzzling, moß'-ßl'ing, S. die Anlegung des Maulkorbes; die fernern Bedeutungen siehe unter vorherigem Verbum.

My, mei, auch wohl mi, pronom. poss. der ersten Person, mein, mir zu gehörig, meine, meines.

My, wird gebraucht, wenn das Substantivum folgt, Mine aber, wenn es vorher gehet.

this is my Book, dieses ist mein Buch.

this Book is mine, dieses Buch ist das Meinige, oder gehöret mir.

Mynchen, minn'-tschin, S. eine Nonne.

Mynt, siehe Mint.

Myography, meiagk'-gkräfi, S. die Beschreibung der Muskeln, die Myographie.

Myology, meial'-lodschi, S. die Lehre von den Muskeln, die Myologie.

Myops, mei'-aps, adj. kurzsichtig, blödsichtig.

Myopy, mei'-opi, S. Kurzsichtigkeit, kurzes Gesicht, blödes Gesicht.

Myriad, mir'-riäd, S. 1) eine Zahl von zehntausend, eine Myriade. 2) eine jede große Zahl.

NB. Bey diesem und dem folgenden Worte ist zu bemerken, daß wenn auf das y ein r, und auf das r ein Vokal folgt, das y alsdann den kurzen Laut i bekommt; folgt aber auf das y ein r, und dann ein Consonant, so bekommt das y den kurzen Laut e, wie in Myriad und im folgenden Myrmidon der Fall ist.

Myrmidon, merr'-midonn, S. 1) ein kleiner Mensch, Zwerg. 2) Myrmidons, der Polizeybeamte mit seinen Leuten. 3) jeder wilder, ungesitteter Räuber, ein Bandit.

Myróbalan, mirabb'-ålån, auch meirabb'-ålån, S. die Myrobalane, eine Art getrockneter Frucht; siehe Mirobalan.

Myropolist, mirap'-polist, auch meirapp'-olist, S. ein Salbenhandler.

Myrrh, merr, S. Myrrhen, ein köstliches Gummi.

Myrrhine, mer'-rin, adj. von Myrrhe zu Myrrhen gehörig.

Myrtiform, merr'-tifahrm, adj. myrtenförmig.

Myrtle, merr'-tl', S. der Name eines Baumes, die Myrte.

the Myrtle-Tree, der Myrtenbaum.

Dutch-Myrtle, Niederländische Myrte.

Candleberry-Myrtle, Carolinische Myrte, Kerzen-Myrte, Wachsbaum.

Mys, miß, S. eine zweyschalige Muschel, Miesmuschel; wie Muscle.

Mysell,

Myſelf, miſelf', ein indeklinabiles Pronomen, welches 1) gebraucht wird, die erſte einfache Perſon I näher zu beſtimmen.

I'll go ſee it myſelf, ich will gehen und es ſelbſt ſehen, auch kann man das I weglaſſen; als:

myſelf have been the Cauſe, ich ſelbſt bin die Urſache geweſen.

2) für das reciproke I in den obliquen Caſibus.

againſt which I ſhould have been at a Loſs to defend myſelf, ich würde in Verlegenheit geweſen ſeyn mich dagegen zu vertheidigen.

Myſtagogue, miß'-tägbagk, S. derjenige, welcher die gottesdienſtlichen Geheimniſſe erkläret; ingleichen der die Heiligthümer in Verwahrung hat und ſie zeiget.

Myſtèriarch, miſtib'-riärk, S. derjenige, welcher über die Geheimniſſe geſetzt iſt.

Myſtèrious, miſtib'-rioß, adj. 1) dem Verſtande unerklärbar, geheimnißvoll. 2) künſtlich verflochten, verwickelt, geheim. 3) aus einer Sache ein Geheimniß machend, geheimnißvoll.

Myſtèriously, miſtib'-rioßli, adv. auf eine geheimnißvolle Art.

Myſtèriousneſs, miſtib'-rioßneß, S. geheimnißvolle Beſchaffenheit.

to Myſterize, tu miß'-tireiß, v. a. als ein Geheimniß oder als ein Räthſel erklären.

Myſtery, miß'-tèri, S. ein Handwerk, ein Gewerbe, eine Kunſt.

Myſtery, miß'-tèri, S. 1) etwas das über die Kräfte des menſchlichen Verſtandes iſt, ein Geheimniß. 2) eine dunkele, dem gemeinen Verſtande verborgene Sache, ein Räthſel, ein Geheimniß. 3) eine Sache, welche vor andern verborgen gehalten wird, ein Geheimniß.

Myſtical, miß'-tikäll, or Myſtick, miß'-tick, } adj. 1) einen geheimen Sinn, eine geheime Deutung enthaltend, myſtiſch. 2) auf eine religiöſe Art dunkel und dem ähnlich.

Myſtically, miß'-tikälli, adv. auf eine myſtiſche Art.

Myſticalneſs, miß'-tikällneß, S. dunkele, myſtiſche Beſchaffenheit.

Mythological, mitholad'-dſchikäll, adj. zu der Mythologie gehörig, mythologiſch.

Mythologically, mitholad'-dſchikälli, adv. auf eine mythologiſche Art.

Mythologiſt, mithal'-lodſchiſt, S. derjenige, welcher die Mythologie der Alten erzählt oder erklärt, ein Mythologiſt.

to Mythologize, tu mithal'-lodſchiß, v. n. die Fabellehre oder Mythologie der Alten erzählen oder erklären.

Mythology, mithal'-lodſchi, S. die Fabel- oder Götterlehre der Alten, die Mythologie.

BRITISH MUSEUM

N.

N, hat den ſanften Laut eines Deutſchen n, wird aber gewöhnlich nicht ausgeſprochen, wenn es in einer Sylbe unmittelbar nach m ſtehet; als: in Damn, Condemn, Autumn, Hymn &c. dämm, kann'-demm, ah'-tomm, himm ꝛc. folgt aber noch eine oder mehrere Sylben darauf, ſo tritt es wieder in ſeine Rechte ein; wie in Autuminal, Condemnàtion, damnable, ahtomm'-näll, kanndemmnäh'-ſch'n, dämm'-näbl'.

Nab, näbb, S. (in der niedrigen oder gemeinen Sprache,) ſowohl der Kopf, als auch der Hut, die Mütze.

a Penthouſe-Nab, ein großer Hut; auch Nab-cheat, bedeutet ein Hut.

Nab, näbb, der zuſammengezogene Name Abigail.

to Nab, tu näbb, v. a. unerwartet ertappen, erwiſchen, ergreifen, erhaſchen ꝛc.

to nab the Teize, heimlich gepeitſchet werden.

to nab the Stoop, am Pranger ſtehen.

to nab the Ruſt, eigene Sprache der Jockeys, das iſt, derer, die beym Pferderennen das Rennpferd reiten, für ein Pferd das ſtätig wird.

to nab the Snow, Linnen ſtehlen, das zum Bleichen oder Trocknen draußen gelaſſen worden.

Nab-Girder or Nob-Girder, näbb-ghör'-dör, S. ein Pferdezaum.

Nabob, näb'-babb, S. ein indiſches Wort, einen Indoſtaniſchen Furſten zu bezeichnen; figürlich, einer der ſich in Oſtindien bereichert, ſein Glück daſelbſt gemacht hat.

Nack, näck, to have a Nack, bedeutet: bereit zu etwas ſeyn, einen Hang zu etwas haben, ſinnreich worauf ſeyn.

Nacker,

Nacker or Naker, näck'ker, S. eine Muschel, welche eine Perl enthält, die Perlenmutter.

Nacky, näck'i, adj. sinnreich, künstlich.

Nàdir, näh'der, S. der Punkt am Himmel unter unsern Füßen, das Nadir, der Fußpunkt zum Unterschiede von dem Zenith oder Scheitelpunkte.

Naf, siehe Neif.

Naff, näff, S. eine Art Taucher mit einem Schopfe oder Federbusche; ein Seevogel.

Nag, nägk, S. 1) ein kleines Pferd, ein Pferd überhaupt, ein Klepper, ein Gaul.

an Ambling-Nag, ein Paßgänger.

2) ein Liebhaber, im verächtlichen Verstande.

Nàiades, näh'jäds, S. (in der Mythologie der Alten,) die Nymphen der Brunnen und Quellen.

Nàif, näh'if, adj. natürlich, naif.

a naif Stone, ein guter natürlicher Stein.

Nàil, nähl, S. 1) der Nagel am Finger oder an einer Zehe.

to labour Tooth and Nail, sich auf das äußerste bemühen, sichs sauer werden lassen.

on the Nail, upon the Nail, auf der Stelle, unverzüglich.

to pay down Money upon the Nail, auf der Stelle, baar bezahlen.

2) eine Hinterklaue an den Vögeln; auch die Klauen und Tatzen der Thiere.

3) ein eiserner Nagel, womit man Dinge vernagelt oder mit einander befestiget.

you hit the Nail on the Head, ihr habts Fleckchen getroffen, ihr habts errathen.

4) eine Erhöhung zur Zierrath, ein Buckel. 5) ein Längenmaß, zwey und ein viertel Zoll.

to Nàil, tu nähl', v. a. 1) mit Nägeln befestigen, nageln, annageln.

to nail up, zusammen nageln, aufnageln.

2) to nail up a Cannon, eine Kanone vernageln.

3) mit Buckeln versehen, mit Nägeln beschlagen, zieren.

nailed, befestiget, gesichert, sicher gemacht.

nailed, or nailed up, angenagelt, vernagelt.

Nàil-bourn, nähl'-bohrn, S. in einigen Gegenden eine Hungerquelle, das ist, eine Quelle, welche ihr Wasser nur von dem zufälligen Tagewasser hat.

Nàiler, näh'lör, S. ein Nagelschmied.

Nàiling, näh'ling, S. das Nageln, Annageln, Vernageln.

Nàil-Smith, nähl'-smith, S. ein Nagelschmied; wie Nailer.

Nàil-Trade, nähl'-trähd, S. der Handel mit Nägeln.

Nàked, näh'ked, S. der Schaft oder Stamm einer Säule; ingleichen der Stamm einer Wand.

Nàked, näh'ked, adj. 1) unbekleidet, nacket, bloß. 2) unbewehrt, wehrlos. 3) alles Putzes, aller Zusätze beraubt, nacket, bloß.

the naked Truth, die bloße nackte Wahrheit.

Nàkedly, näh'kedli, adv. 1) unbedeckt, bloß. 2) augenscheinlich, unverborgen. 3) lediglich, bloß, in Abstracto.

Letters nakedly considered, Briefe an und für sich betrachtet.

Nàkedness, näh'kedneß, S. 1) Mangel der Bedeckung, die Blöße. 2) Mangel der Vertheidigung, die Blöße, Wehrlosigkeit. 3) Augenscheinlichkeit, Unverborgenheit.

Nàker, siehe Nacker.

Nal, näll, S. der im gemeinen Leben verkürzte Name Eleonora.

Náll, nahl, S. eine Pfrieme.

Nam, nämm, der verkürzte Name Ambrose, Ambrosius.

Nàme, nähm, S. 1) der Name eines Dinges, der Name überhaupt.

what is thy Name? wie heißest du?

by Name, mit Namen oder Namens.

2) eine Person. 3) der gute Name, der Ruf.

Men of Name, of great Name, berühmte Männer.

the French Army has left a good Name behind, die Französische Armee hat einen guten Ruf hinterlassen.

his Name is up for a dishonest Man, man hält ihn für keinen rechtschaffenen Mann.

4) übertragne Gewalt, Vollmacht.

in the Name of the People, im Namen des Volks.

5) ein verächtlicher Zuname, Schimpfname.

to call one Names, einen schimpfen, schmähen.

to

to Name, tu nähm, v. a. 1) nennen, einen Namen geben.
to be named after one, nach einem genennet werden.
2) bey Namen nennen, namhaft machen. 3) erwähnen, Meldung thun. 5) zu etwas ernennen, benennen.
named, genannt, benannt.

Nameleſs, nähm-leß, adj. 1) keinen unterscheidenden Namen habend, namenlos. 2) dem Namen nach unbekannt. 3) vorsetzlich nicht genannt.
a Servant of yours, who ſhall be nameleſs, einen Ihrer Bedienten, welchen ich nicht nennen will.

Nameleſsneſs, nähm-leßneß, S. die Namenloſigkeit.

Namely, nähm-li, adv. 1) mit Namen, namentlich. 2) nämlich. 3) insbesondere, vornehmlich.

Namer, näh-mör, S. derjenige, welcher etwas nennet, mit Namen nennet.

Name-Sake, näm-ſähk, S. derjenige, welcher mit einem andern einerley Namen hat, ein Namensvetter.
he is my Nameſake, er heißt wie ich, er hat meinen Namen.

Naming, näh-ming, S. das Nennen, die Benennung.

Nan, nänn, S. der verkürzte Name Anna, welcher auch Nancy, ingleichen Nanny lautet.

Nanny-Houſe, nän-ni-haus, S. ein Bordell.

Nap, näpp, S. das Wollige, Flockige an dem Tuche oder Filze, eine Flocke.

Nap, näpp, S. ein kurzer leichter Schlaf, der Schlummer; (ein Wort, das nur im Scherze gebraucht wird).
he took his Nap, er hielt sein Schläfchen.

to Nap or to Napp, tu näpp, v. n. schlummern, schlafen, ein wenig nicken, ein Schläfchen halten, schlaftrunken seyn.

to Nap, tu näpp, v. a. tuchhaarig oder wollig reiben. Bey den Deutschen Tuchmachern ist Noppen, theils krause Knötchen auf der Fläche des wollenen Zeuges reiben, ihn friſiren, theils die fehlerhaften Knoten mit dem Noppeisen abzwicken.

to Nap, tu näpp, v. a. 1) erwischen, fangen, ertappen; wie to Nap. 2) betrügen beym Würfelspiel. 3) die Venuskrankheit bekommen.
you have napt it, ihr seyd angesteckt.

Nape, näbp, S. der Nacken, das Genicke.

Nàpery, näh-pöri, S. leinenes Geräth, den Tisch damit zu decken, Tischzeug; (wird selten gebraucht).

Nàphew, näh-wjuh, eine Art kleiner Rüben, eine Steckrübe; auch Navew.

Naphtha or Naphthe, näpp-thä, S. Steinöl, Naphta, Judenpech.

Nàpiers-bone, näh-pers-bohn, or Nàpiers-rod, näh-pers-radd, S. einer von den Stäben, welche Näpper zur Erleichterung der Rechenkunst erfunden.

Napkin, näpp-kin S. 1) eine Serviette. 2) ein Schnupftuch; (dieses nur noch in Schottland).

Napleſs, näpp-leß. adj keine Wolle mehr habend, kahl, abgetragen; im gemeinen Leben, fadenscheinig.
the napleſs Veſture of Humility, das kahle Gewand der Demuth.

Napper, näp-pör, S. der Kopf; auch ein Betrüger, ein Dieb.
Napper of Naps, ein Schafstehler.

Nappineſs, näp-pineß, S. 1) der Schlummer, der Schlaf. 2) der Zustand, da etwas wollig, haarig oder kraus ist. 3) schäumige Beschaffenheit, Schaum.

Napping, näp-ping, S. 1) das Schlummern. 2) das Friſiren der Tücher. 3) das Ueberraschen.
to take one Napping, einen überraschen, überfallen, überrumpeln, einen im Schlaf überfallen.

Nappy, näp-pi, adj. 1) wollig, haarig, kraus.
Cloth that wears nappy, Tuch, das sich rauch oder kraus trägt.
2) Gescht gebend, schäumend.

Nappy-ale, näp-pi-åhl, S. starkes Bier, das sehr schaumt.

Naptaking, näpp-tåhking S. ein plötzlicher Ueberfall, eine Ueberrumpelung, eine Ueberraschung, gleichsam wie im Schlafe.

Narciſſus, närſis-ſoß, S. eine Narcisse, der Name einer Blume.

Narcoſis, närkaß-ſis, S. ein empfindloser, fühlloser Zustand; (er sey durch Arzney oder durch natürliche Ursachen verursachet).

Narcotical, närkat-tikäll, or Narcotick, närkat-tick, adj. dummmachend, betäubend, narkotisch.

Narcotick, nårkat'tick, S. ein betäubendes Mittel, ein unempfindlich machendes Mittel.

Narcotickneſs, nårkat'tickneſs, S. betäubende Eigenſchaft.

Nard, nård, S. der Name eines gewürzartigen Gewächſes, Narde, Spik.

Nåre, nåhr, S. ein Naſenloch, (nur noch im Scherze).

Narrable, når'råbl', adj. fähig erzählt zu werden.

to Narrate, tu når'råht, v. a. erzählen; (ein Wort, das nur noch in Schottland üblich iſt).

Narràtion, nårråh'ſch'n, S. eine Erzählung, Geſchichte.

Narrative, når'rätiww, adj. 1) erzählend, eine Erzählung enthaltend. 2) geneigt gerne zu erzählen, ſchwazhaft.

Narrative, når'rätiww, S. eine Erzählung; die Art und Weiſe zu erzählen.

Narratively, når'rätiwwli, adv. erzählender Weiſe.

Narràtor, nårråh'torr, S. derjenige, welcher erzählet, ein Erzähler.

to Narrify, tu når'rifei, v. a. erzählen, Nachricht wovon geben.

Narrow, når'ro, adj. 1) enge, ſchmal, 2) keinen großen Umfang habend, klein, (ſowohl von dem Raume als der Zeit).

to bring in a narrow Compaſs, kurz zuſammen ziehen.

3) eingeſchränkt, gering.

the greateſt Underſtanding is narrow, der größte Verſtand iſt eingeſchränkt.

4) eingeſchränkt den Geſinnungen nach, unedel, niedrig. 5) geizig. 6) nahe. 7) was mit genauer Noth iſt und geſchiehet.

we made a narrow Eſcape, wir entkamen mit genauer Noth.

8) aufmerkſam, ſorgfältig.

a narrow Inſpection, eine genaue Beſichtigung.

to Narrow, tu når'ro, v. a. 1) ſchmaler, enger machen, zuſammen ziehen. 2) einſchränken, dem Umfange, den Graden, der Güte nach. 3) (in der Reitkunſt von den Pferden) nicht Grund genug faſſen.

Narrow-bottomed, når'ro-bat'tomm'd, adj. einen ſchmalen, engen Boden habend.

Narrow-breaſted, når'ro-breſtedd, adj. 1) eine enge, ſchmale Bruſt habend. 2) geizig.

Narrowed, når'ro'd, adj. enger gemacht.

Narrow-hearted, når'ro-hårtedd, adj. eingeſchränkte, unedle Geſinnungen habend, kleinmüthig, verzagt.

Narrow-heeled, når'ro-hihl'd, adj. ſchmale Ferſen habend; bey den Pferden heißt es narrow-heeled, wenn der Huf hinten zuſammen gewachſen iſt, wenn ſie den Hufzwang haben.

Narrow-heeledneſs, når'ro-hihl'dneſs, S. der Hufzwang.

Narrowing, når'roing, S. das Engermachen, das Einziehen.

Narrowly, når'roli, adv. 1) enge, ſchmal, zuſammengezogen, ohne Ausdehnung, mit weniger Breite. 2) genau, ſorgfältiger Weiſe.

to ſearch narrowly, genau durchſuchen.

3) mit genauer Noth.

we eſcaped it narrowly, wir entkamen mit genauer Noth.

4) geizig, genau, knap.

Narrowneſs, når'rowneſs, S. 1) enge, ſchmale Beſchaffenheit. 2) kleine, geringe Beſchaffenheit.

the Narrowneſs of this Party, die Eingeſchränktheit dieſer Parthey.

3) Mangel an Erſtreckung, an Begrif. 4) Armuth, niedriger Stand. 5) Mangel der Fähigkeit, Eingeſchränktheit.

the Narrowneſs of their Underſtanding, die Eingeſchränktheit ihres Verſtandes.

Narrow-ſouled, når'ro-ſohl'd, adj. 1) unedel, kleindenkend. 2) kleinmüthig, verzagt. 3) geizig.

Narrow-ſpirited, når'ro-ſpirited, adj. eingeſchränkt dem Verſtande nach.

Narwhale, når'hwähl, S. eine Art Wallfiſche mit einem langen Horne, der Hornfiſch, Narwall.

Naſ, nås, zuſammen gezogen aus ne has oder has not, (veraltet).

Nàſal, nåh'ſåll, adj. zur Naſe gehörig. the Naſal-Letters, auch nur the Naſals, die Buchſtaben, welche durch die Naſe ausgeſprochen werden, die Naſenlaute.

Naſal-Vein, die Naſenader.

Nàſi-cornous, nåh'ſi-karnnoß, adj. ein Horn auf der Naſe habend.

Nàſi, nåh'ſi, S. das Haupt des großen Raths der Jüden.

Naſk, nåſk, auch Naſkin, S. ein Gefängniß, ein Zuchthaus.

Naſs, nåſſ, S. der Name eines Seefiſches, ein Meerfroſch.

Naſſip,

Nasſip, näſſ'-ſipp, S. das Schickſal bey den Türken, welches ihrer Meynung nach für jeden in ein Buch im Himmel geſchrieben.

Naſtily, näs'-tili, adv. 1) beſchmutzt, ſchmutzig, unrein. 2) auf eine moraliſch ſchmutzige, ſchlüpfrige Art, unfläthiger Weiſe.

Naſtineſs, näs'-tineß, S. 1) Unreinigkeit, Schmutz. 2) moraliſcher Schmutz, Unfläthereyen, Zoten.

Naſty, näs'-ti, adj. 1) ſchmutzig, beſchmutzt. 2) (im moraliſchen Verſtande,) ſchmutzig.

Nat, nätt, S. der zuſammengezogene Name Nathanael.

Nàtal, näh'-tall, or Natalicious, nätallisch'-oß, } adj. zur Geburt, ingleichen zur Nativität gehörig.

the Natal-Hour, die Geburtsſtunde.

Natàtion, nätäh'-sch'n, S. das Schwimmen.

Nathànael, näthäh'-näel, S. ein männlicher Vorname, Nathanael: zuſammengezogen Natty oder Nat.

Nathleſs, näthleß', adv. nichtsdeſtoweniger, (jetzt veraltet;) auch natheleſs.

Nath-more, näthmohr', adv. nicht mehr, eben ſo wenig, (veraltet).

Nàtion, näh'-sch'n, S. 1) ein Volk, eine Nation. 2) eine große Anzahl, eine Menge.

National, näsch'-onnäll, adj. 1) zu einer ganzen Nation gehörig, derſelben eigen, in ihr gegründet, national.

a national Devotion, eine Andacht, welche einer ganzen Nation eigenthümlich iſt.

2) für ſeine Nation eingenommen.

Nationally, näsch'-onnälli, adv. in Rückſicht auf die Nation, der Nation nach, nach der Weiſe eines ganzen Volkes.

Nationalneſs, näsch'-onnällneß, S. die Beziehung auf die ganze Nation, nationelle Beſchaffenheit.

Nàtive, näh'-tiww, adj. 1) von der Natur hervorgebracht, natürlich, angeboren. 2) der Natur eines Dinges gemäß, natürlich, urſprünglich. 3) zur Geburt gehörig, in derſelben gegründet, in derſelben mitgetheilt.

my native Country, mein Vaterland.

I muſt return to native Duſt, ich muß zur mütterlichen Erde zurückkehren.

Nàtive, näh'-tiww, S. 1) derjenige, welcher an einem Orte geboren iſt, ein Eingeborner. 2) ein geborner Leibeigener. 3) der Urſprung, die Herkunft.

the Natives, die Landeskinder, Eingebornen.

Nàtiveneſs, näh'-tiwwneß, S. der Zuſtand, da etwas von Natur iſt, der natürliche Zuſtand, die natürliche Eigenſchaft.

Nativety, nätiww'-witi, S. 1) die Geburt, der Eintritt in das Leben.

the Nativity of our Saviour, die Geburt unſers Erlöſers.

2) die Zeit, Stunde oder Art der Geburt, beſonders in Rückſicht auf die Conſtellation, die Nativität. 3) der Stand, in welchem jemand geboren iſt, die Geburt.

Natty, für Nathanael; welches ſiehe.

Natty-Lads, nät'-ti-läds, S. junge Beutelſchneider.

Natural, nät'-tſchuräll, adj. 1) von der Natur hervor gebracht, natürlich, nicht künſtlich. 2) von der Natur ertheilet, natürlich, nicht erworben.

good natural Parts, gute natürliche Eigenſchaften.

3) der Natur gemäß, natürlich, nicht affektiret. 4) dem Laufe der Dinge gemäß, natürlich.

the natural Death, der natürliche Tod, im Gegenſatze eines gewaltſamen.

5) den natürlichen Begriffen gemäß. 6) aus der Vernunft begreiflich, natürlich, nicht geoffenbaret.

the natural Religion, die natürliche Religion.

7) zur Natur der Dinge gehörig, in derſelben gegründet.

the Natural-Philoſophy, die Naturlehre, Phyſik.

a Natural-Philoſopher, ein Naturkenner, Phyſikus.

8) unehelich, auch im Deutſchen natürlich.

Natural, nät'-tſchuräll, S. 1) ein Unwiſſender, ein Thor. 2) ein Einwohner der Geburt nach, ein Eingeborner; (dieſes iſt wenig gebräuchlich). 3) natürliche Fähigkeit, Gaben der Natur.

Natural, bedeutet auch eine Maitreſſe; ferner einen Baſtard.

Naturaliſt, nät'-tſchurälliſt, S. 1) ein Kenner der Naturgeſchichte, ein Naturkundiger. 2) derjenige, welcher die

natürliche Religion für hinreichend hält, ein Naturalist.

Naturality, nättschurál'-liti, S. natürliche Beschaffenheit, Natürlichkeit, in den meisten Bedeutungen des Adjectives Natural.

Naturalizàtion, nättschuràliſsáh'-sch'n, S. die Ertheilung aller Rechte der Eingebornen an einen Fremden, die Einbürgerung, Naturalisatien.

to Naturalize, tu nát'-tschuràleiß, v. a. 1) unter die Eingebornen aufnehmen, das Bürgerrecht ertheilen, einbürgern, naturalisiren. 2) natürlich machen.

Custom has naturalized his Labour to him, die Gewohnheit hat ihm seine Arbeit natürlich gemacht.

Naturally, nát'-tschurálli, adv. 1) nach den Kräften oder Trieben der sich selbst überlassenen Natur. 2) der Natur gemäß, ohne Kunst oder Zwang, natürlich. 3) von selbst, von freyen Stücken.

Naturalness, nát'-tschurállneß, S. 1) der Zustand, da etwas von der Natur gegeben ist, natürliche Beschaffenheit. 2) der Zustand, da etwas der Natur der Dinge, der Wahrheit und Wirklichkeit gemäß ist, Natürlichkeit.

Nàture, náh'-tschur, S. 1) ein angenommenes Wesen, welches die ganze Körperwelt regieret, die Natur. 2) die eigenthümliche, natürliche Beschaffenheit eines Dinges, wodurch es sich von andern unterscheidet, dessen Natur, Art.

good Nature, gütige, leutselige Art.

3) die Beschaffenheit eines thierischen Körpers, die Natur.

to have Benefit of Nature, den Durchfall haben.

4) der gewöhnliche oder ordentliche Lauf der Dinge, die Natur. 5) der Inbegrif, Umfang aller wirklichen Dinge, die Natur. 6) die Art, Weise.

a Dispute of this Nature, ein Streit von dieser Art.

7) der Natur gemäße, von ihr hergenommene Vorstellung. 8) die Eigenschaft, Würde.

in the Nature of a Man in Office, in Qualität als Beamter, als ein in Officio stehender.

NB. Einige sprechen dieses Wort, nach einer ganz gemeinen oder platten Art, näter, aus; diese Aussprache wird, als unschicklich zu vermeiden, sehr empfohlen.

Nàtured, náh'-tschur'd, adj. mit einer gewissen Natur oder Art versehen; nur in Zusammensetzungen, als:

good-natured, gutartig.

ill-natured, bösartig.

Natùrity, náhtschu'-riti, S. der Zustand, da ein Ding von der Natur hervorgebracht ist, (nicht gewöhnlich).

Nàval, náh'-wáll, adj. 1) aus Schiffen bestehend.

a Naval-Army, eine Kriegsflotte.

2) zu den Schiffen, zur Seemacht gehörig.

naval Stores, Schifsbedürfnisse, Schifsvorräthe.

the Naval-Crown, die Schifskrone bey den Römern, welche derjenige bekam, welcher zuerst ein feindliches Schiff bestieg.

Nàve, náhw, S. 1) der mittlere Theil eines Rades, worin sich die Achse beweget, die Nabe. 2) der mittlere Theil einer Kirche bis an das Thor, oder das Theil vom Chor an, bis an die vordere Thüre.

Nàvel, náh'-w'l, S. 1) der Nabel. 2) die Mitte, das Innere; (soll auch nach Bailey die Hoden eines Pferdes heißen).

Nàvel-gall, náh'-w'l-gahl, S. eine Art Bruch, da das Eingeweide in den Hodensack tritt, der Hodenbruch, besonders von den Pferden.

Nàvel-String, náh'-w'l-string, S. die Nabelschnur.

Nàvel-Timber, náh'-w'l-timm'-bör, S. eines der Bauhölzer, welche dem Schiffe die bauchige Gestalt geben, die Rippe, das Bauchstück.

Nàvel-wort, náh'-w'l-wort, S. der Name einer Pflanze, Nabelkraut, Venusnabel.

Nàvet, náh'-wet, S. die kleine Büchse an einem Rauchfasse.

Nàvew, náh'-wju, siehe Naphew.

Naúfrage, náh'-frähdsch, S. der Schifbruch.

Naúght, naht, adj. 1) böse, schlecht, nichtswürdig.

naught Money, falsches Geld.

2) schädlich. 3) leichtfertig. 4) unzüchtig in allen Bedeutungen; (nur noch im Scherze).

Naúght, naht, adv. nichts; (dieses wird am häufigsten Nought geschrieben).

Naúght, als ein Subst. ein Nichts.

Naughtily

Naúghtily, nah'-tili, adv. gottloſer, leichtfertiger Weiſe, böſe, ſchlecht, boshaft, nichtswürdig.

Naúghtineſs, nah'-tineß, S. ſchlechte Beſchaffenheit, Bosheit, Leichtfertigkeit, wie z. B. ungearteter Kinder.

Naúghty, nah'-ti, adj. böſe, ſchlecht, nichtswürdig, laſterhaft, boshaft, leichtfertig; wie Naught, aber auch nur im Scherze.

a naughty Trick, ein Schelmſtück, Bubenſtück.

Navicular, nawwick'-kjulär, adj. einem Schiffe ähnlich, ſchiffförmig; nur in der Anatomie, wo the navicular Bone, eines der Beine des Fußes iſt.

Navigable, näw'-wigäbl', adj. fähig mit Schiffen befahren zu werden, ſchiffbar.

Navigableneſs, näw'-wigäbl'neß, S. die Schiffbarkeit.

to Navigate, tu näw'-wigäht, v. n. mit einem Schiffe fahren, ſegeln, ſchiffen.

to Navigate, tu nähw'-wigäht, v. a. das Meer beſchiffen, befahren.

Navigation, näwwigäh'-sch'n, S. die Schiffahrt, das Schiffen; auch ſeefahrende Schiffe.

Navigator, näw'-wigähtör, S. ein Seefahrer, Seemann, Matroſe.

Naúlage, nah'-lädſch, S. die Fracht für Reiſende in einem Schiffe, Schifflohn.

Naúmachy, nah'-mäki, S. ein zum Scheine, zum Schauſpiele aufgeführtes Seetreffen.

to Naúſeate, tu nah'-ſchiäht, v. n. Ekel empfinden, zum Ekel werden.

to Naúſeate, tu nah'-ſchiäht, v. a. 1) Ekel gegen etwas empfinden, mit Ekel verwerfen. 2) Ekel beybringen, ekeln machen.

Naúſeative, nah'-ſchiähtiww, adj. ekelhaft, (veraltet).

Naúſeous, nah'-ſchoß, adj. Ekel erweckend, ekelhaft.

Naúſeously, nah'-ſchoßli, adv. 1) auf eine ekelhafte Art. 2) mit Ekel und Widerwillen.

Naúſeousneſs, nah'-ſchoßneß, S. die Eigenſchaft, da etwas Ekel erweckt, ekelhafte Beſchaffenheit, der Ekel, der Widerwille.

Naútical, nah'-tikäll, or Naútick, nah'-tick, } adj. zur Schiffahrt, zu den Matroſen gehörig.

the nautical Compaſs, der Schiffskompaß, Seekompaß.

Naútil, nah'-till, or Naútilus, nah'-tilloß, } S. eine Art Muſcheln, welche einige Aehnlichkeit mit einem Schiffe hat, Schiffsmuſcheln, Nautilus.

Nàvy, näh'-wi, S. eine Flotte, eine Kriegsflotte.

Nàvy-Office, näh'-wi-af-fiß, S. die Admiralität, das Admiralitätshaus.

Này, näh, adv. 1) eine verneinende Partikel, nein.

nay verily, in der That nicht.

2) eine Conjunktion eine Steigerung zu bezeichnen, ſogar, ja.

nay this very Fault is not without its Beauties, ja ſelbſt dieſer Fehler iſt nicht ohne ſeine Schönheiten.

3) eine Partikel etwas abzuſchlagen, da es dann oft einem Subſtantivo ähnlich wird.

I will have no Nay, ich will keine abſchlägige Antwort.

he would not be ſaid Nay, er wollte ſich nicht abweiſen laſſen. 4) mit Gunſt, mit Erlaubniß.

Nàyword, näh'-word, S. 1) eine abſchlägige Antwort. 2) eine Sticheley, ein Stichelwort.

to gull into a Nayword, betrügen, anführen.

3) ehemals ein Loſungswort.

Nazal, näſſ'-äll, S. das Naſenſtück an einem Helme.

Nazarene, näſſ'-ſärin, or Nazarite, näſſ'-ſärit, } S. ein Nazarener.

Nàzy, näh'-ſi, adj. betrunken.

a nazy Cove or Mort, ein beſoffener Schelm, oder eine beſoffene Hure.

nazy Nabs, beſoffene Phantaſten.

Nè, ni, adv. auch nicht, noch. Ehedem wurde dieſes ſehr häufig für not, nicht, gebraucht, beſonders in Zuſammenziehungen. N'ill oder nill, für ne will oder not will; nas für has not, nis für is not.

Nèaf, nihf, S. die Fauſt, die Hand; (nur noch in Schottland).

to Nèal, tu nihl, v. a. allmälich warm oder heiß machen, wärmen.

to neal Glaſs or Metals, Glas oder Metall noch einmal heiß machen oder glühen.

to neal tempered Iron, gehärtetes Eiſen glühen, um es wieder geſchmeidig zu machen.

to Nèal, tu nihl, v. n. allmälich warm oder heiß werden.

Nèaled, nihl'd, part. adj. 1) allmälich warm oder heiß gemacht, geglüet. 2) als ein Adjektivum, hoch und steil.
a Shor nealed to, ein hohes und steiles Ufer.

Nèaling, nihl'ing, S. das allmälichе Wärmen, das Glühen.

Nèap, nihp, adj. niedrig, abnehmend, (nur allein von der Fluth).

Nèap or Nèap-Tide, nihp'teid, S. die Ebbe.

Nèar, nihr, als eine Präpoſition. nahe, ſowohl von dem Orte, als der Zeit.
near the Death, dem Tode nahe.
near the Prince, um den Fürſten, nahe bey ihm.
a Woman near her Reckoning, eine Frau, die ihrer Entbindung nahe iſt.
to go as near the Wind as one can, ſich ſo genau als möglich behelfen.

Nèar, nihr, adv. 1) faſt, beynahe.
near upon the Matter, ungefähr, beynahe, der Sache ziemlich angemeſſen.
2) in der Nähe, nahe.
near at Hand, bey der Hand, in der Nähe.
far and near, weit und breit.
nothing near ſo bad, bey weitem nicht ſo böſe.
3) he was near being killed, es fehlte nicht viel, ſo wurde er getödtet.
he will go near to do it, es ſcheint, daß er es zu Stande bringen wird.
he would go near to ruin him, es fehlte nicht viel, ſo hätte er ihn zu Grunde gerichtet.
4) near Hand, genau.
the Entering near Hand into the Matter, bey genauer Unterſuchung der Sache.

Nèar, nihr, adj. 1) nahe, dicht bey, nicht ferne. 2) dem Ende einer Sache nahe. 3) gerade zu, nicht in der Krümme.
this leads the neareſt Way, dieſes führt den nächſten, den geradeſten Weg.
4) genau, getreu.
a near Translation, eine genaue, getreue Ueberſetzung.
5) genau verwandt.
he is near of Kin to him, er iſt genau mit ihm verwandt.
6) vertraut.
they are near Friends, ſie ſind vertraute Freunde.
7) werth, theuer, ſchätzbar. 8) ſparſam, geizig, karg.
a near Man, ein karger, ſparſamer Mann.
9) link, vom Pferde.
the near Side of a Horſe, die linke Seite, wo man aufſteigt.
the near Foot of a Horſe, das linke Bein eines Pferdes.

to Nèar, tu nihr, v. n. in der Schiffahrt, den Vortheil des Windes verlieren.

Nèarly, nihr'li, adv. 1) nahe, in der Nähe. 2) genau, dringend.
it concerns us nearly, es gehet uns genau an.
3) karg, ſparſam, kümmerlich.

Nèarneſs, nihr'neß, S. 1) die nahe Beſchaffenheit, die Nähe. 2) Verwandſchaft.
Perſons of ſuch Nearneſs, Perſonen, die ſich ſo nahe verwandt ſind, oder ſo nahe Verwandte.
3) Sparſamkeit, Kargheit.

Nèat, niht, S. 1) Rindvieh, (als ein Collectivum.)
Neat's-Tongue, eine Rindszunge.
Neat's-Feet, Rindsfüße.
Neat's-Leather, Rindsleder.
2) ein einzelnes Stük Rindvieh, ein Ochſe oder eine Kuh, ein Rind.

Nèat, niht, adj. 1) zierlich aber ohne Würde, ſauber, nett.
the Expreſſion is neat, but not florid, der Ausdruck iſt zierlich, aber nicht lebhaft.
2) rein, ſauber. 3) in der Handlung, rein, unvermiſcht.
neat or net Weight, das Nettogewicht.

Nèat-herd, niht'herd, S. ein Kuhhirt.

Nèat-houſe, niht'haus, S. ein Kuhſtall.

Nèatly, niht'li, adv. 1) auf eine nette, zierliche, ſaubere Art; (doch ohne Würde oder Werth.) 2) auf eine reinliche, ſaubere Art.

Nèat-maſter, niht'mäs'tör, S. in der Mahlerey, ein Künſtler, welcher ſeine Vorzüge in kleine Schönheiten ſetzt, ein Kleinmeiſter.

Nèatneſs, niht'neß, S. 1) Sauberkeit, Nettigkeit. 2) Artigkeit, Reiz. 3) Reinlichkeit, Sauberkeit.

Nèaving, nihw'ing, S. der Schaum oder Gäscht des Bieres.

Neb, nebb, S. 1) die Nase, die Schnautze. 2) der Schnabel eines Vogels. 3) der Spalt einer Feder. 4) figürlich, das Gesicht und der Mund eines Frauenzimmers. 5) der Steis.

Nebula, neb'bjulâ, S. 1) eine falsche Einbildung. 2) ein Gewölke, ein Nebel; ein Häutchen, Fleck auf den Augen.

Nebule, neb'bjuhl, adj. neblich, gewölkt; (in der Wappenkunst.)

Nebulous, neb'bjuloß, adj. nebelich, wölkig.

Nebulousness, neb'bjuloßneß, S. nebeliche Beschaffenheit.

Necessaries, nes'sesserriß, S. Dinge, welche man zum Unterhalte nothwendig bedarf; Bedürfnisse, Nothdurft.

Necessarily, nes'sesserrili, adv. 1) auf eine nothwendige Art, nothwendiger Weise. 2) nach einer unvermeidlichen Folge, nothwendig.

Necessariness, nes'sesserrineß, S. der Zustand, da etwas nothwendig ist, die Nothwendigkeit, Unumgänglichkeit.

Necessary, nes'sesserri, adj. 1) unumgänglich erfordert, nothwendig, nöthig.

a necessary House, das heimliche Gemach.

2) unvermeidlich, unumgänglich, entscheidend durch unvermeidliche Folge.

to Necessitate, tu nêses'sitâht, v. a. nöthig machen, nöthigen, zwingen.

a servile and necessitated Obedience, ein knechtischer und erzwungener Gehorsam.

Necessitàtion, nêsesitâh'sch'n, S. der Zwang, das Nothwendigmachen, die Nöthigung.

Necessitated, nêses'sitâhted, adj. genöthiget, gezwungen, in einem gezwungenen Zustand.

Necessitous, nêses'sitoß, adj. dürftig, arm, von Armuth gedrückt.

Necessitousness, nêses'sitoßneß, S. Armuth, Dürftigkeit, Mangel, Noth.

Necessitude, nêses'sitjud, S. 1) Mangel, Bedürfniß, Noth.

the mutual Necessitudes of human Nature, &c. die wechselseitigen Bedürfnisse der menschlichen Natur ꝛc.

2) nach Johnson auch die Freundschaft.

Necessity, nêses'siti, S. 1) der Zwang, die Nothwendigkeit. 2) der Zustand, da etwas nothwendig ist, die Nothwendigkeit. 3) der Mangel, das Bedürfniß. 4) was zum menschlichen Leben nothwendig ist, die Nothdurft, die Bedürfnisse. 5) die unvermeidliche Folge.

of Necessity, nothwendiger Weise.

6) Gewalt, die Nöthigung.

Neck, neck, S. 1) der Nacken, der Hals.

a Neck of Mutton, das Halsstück von einem Schöpse.

to slip his Neck out of the Collar, den Kopf aus der Schlinge ziehen.

the Neck of a Periwig, der hintere Theil einer Perrücke.

to break the Neck of an Affair, eine Sache verhindern, sie rückgängig machen.

2) der Busen des weiblichen Geschlechts.

3) ein enger, niedriger Theil des festen Landes, ein niedriges Vorgebirge, eine Erdenge.

only by a Neck of Land, nur vermittelst einer Landenge.

4) der Hals an einem musikalischen Instrumente.

5) the Neck of a Barber's Bason, die Krinne oder der Ausschnitt an einem Barbierbecken.

6) on the Neck, unmittelbar darauf.

one Mischief comes on the Neck of an other, es kommt ein Unglück über das andere.

on the Neck of these Mischiefs this also comes, zu diesen Widerwärtigkeiten kommt noch diese.

Neck-about, neck'åbaut, or Neckatèe, neckâtih', S. ein Halstuch, wie Neckerchief.

Neckband, neck'bând, S. der Hals oder Kragen an einem Hemde.

Neck-beef, neck'bihf, S. das Fleisch an dem Halse eines Rindes.

Neckcloath, neck'klath, S. das Tuch, welches die Mannspersonen um den Hals tragen, die Halsbinde, die Bekleidung des Halses; richtiger Neckcloth.

Neckerchief, neck'örtschihf, S. ein Halstuch zu Bedeckung des Busens eines Frauenzimmers.

Neck-lace, neck'lâhs, S. ein Halsband.

Neck-piece, neck'-pihs, S. der Halskragen an einem Harnische, das Halsstück.

Neck Stamper, neck'-stämʼ-pör, S. ein Junge, der die Bierkrüge aus den Privathäusern zusammenträgt wohin sie aus einer Schenke mit Bier geschickt worden

Neck-Verse, neck'-werrs, S. ein gewisser Vers aus dem 51. Psalm, welchen in den mittlern Zeiten ein Geistlicher, der eines Mordes beschuldiget ward, lesen mußte, wenn er sein Leben retten wollte.

Neck-weed, neck'-wihd, S der Hanf, (nur im Scherze, weil Stricke zum Hängen daraus gemacht werden.)

Necrology, neckkrall'-odschi, S. ein Verzeichniß der Verstorbenen, besonders in den Kirchen und Klöstern.

Necromancer, neck'-kromänsör, S. ein Schwarzkünstler, Zauberer.

Necromancy, neck'-krománsi, S. 1) die Kunst Todte zu citiren und verborgene Dinge von ihnen zu erfahren. 2) die Beschwörung, Schwarzkunst, Zauberey.

Necromantick, neck'-kromántick, adj. zur schwarzen Kunst gehörig, zauberisch.

Nectar, neck'-ter, S. bey den Alten, der Trank der Götter, Nektar; figürlich, ein köstlicher, vorzüglicher Trank.

Nectarean, necktäh'-rián, adj. dem Nektar ähnlich, nektarartig, süß wie Nektar.
Nectareous, necktäh'-rioß, adj. dem Nektar ähnlich, nektarartig, süß wie Nektar.

Nectared, neck'-ter'd, adj. mit Nektar versezt, herrlich von Geschmack, süß wie Nektar.

Nectarine, neck'-terrin, adj. süß wie Nektar, dem Nektar ähnlich.

Nectarine, neck'-tärin, S. eine Frucht von der Pflaumenart, eine Art Pfirsichen.

Ned, nedd, der verkürzte Name von Edward und auch von Edwin.

Neddy, gleichfalls der verkürzte Name Edward.

Nèece, nihs, S. die Nichte; siehe Niece.

Nèed, nihd, S. 1) Noth, dringende Schwierigkeit.
if Need be, wenn es die Noth erfordert.
but upon great Need, außer in der höchsten Noth.
2) Mangel, Armuth, Noth.
to relieve the Needs of the Poor, der Noth der Armen abhelfen.
3) der Zustand, da man eines Dinges bedarf, da es nothwendig ist.
to stand in Need of a Thing, einer Sache bedürfen.
there is no Need of it, es ist nicht nöthig.
you had Need to mind that Business, es ist nöthig, daß ihr euch um das Geschäft bekümmert.
to do his Needs, seine Nothdurft verrichten.
5) a Need-not, ein Taugenichts.

to Nèed, tu nihd, v. a. Mangel an etwas leiden, es nöthig haben, bedürfen

to Nèed, tu nihd, v. n. 1) nothwendig seyn.
all that needs, alles was nöthig ist.
2) Noth woran leiden. 3) zu etwas gezwungen seyn, Grund, Ursache dazu haben.
you need not fear, ihr dürft euch nicht fürchten.
what need you care? was habt ihr euch darum zu bekümmern? oder was bekümmert das euch?

Nèeder, nihdʼ-ör, S. derjenige, welcher Mangel an etwas hat, der etwas bedarf, es braucht.

Nèedful, nihdʼ-full, adj. nothwendig, unumgänglich erforderlich.

Nèedfully, nihdʼ-fulli, adv. auf eine nothwendige, unumgängliche Art.

Nèedfulness, nihdʼ-fullneß, S. die Nothwendigkeit, Nothdurft.

Nèedily, nihdʼ-dili, adv. armselig, dürftig.

Nèediness, nihdʼ-dineß, S. Armuth, Dürftigkeit.

Nèedle, nihʼ-dl', S. 1) die Nadel etwas damit zu nähen, die Nähnadel. 2) die Nadel im Compasse, die Magnet-Nadel. 3) der Sonnenzeiger.

Nèedle-case, nihʼ-dl'-kähs, S. ein Nadelbüchschen.

Nèedle-fish, nihʼ-dl'-fisch, S. eine Art Seefische: der Nadelfisch, die Seenadel.

Nèedle-ful, nihʼ-dl'-full, S. ein so langer Faden, als man auf einmal in die Nähnadel zieht.

Needle-

Nèedle-maker, nih'-dl'-mähkör, or Needler, nih'-dl'ör, S. ein Nadelmacher, Nadler.

Nèedle-point, nih'-dl'-paint, S. ein Betrüger, ein schlauer Gast.

Nèedleſs, nihd'-leß, adj. 1) unnöthig, nicht nothwendig. 2) einer Sache nicht bedürftig.

Nèedleſsly, nihd'-leßli, adv. unnöthiger Weiſe, ohne Noth.

Nèedleſsneſs, nihd'-leßneß, S. unnöthige Beſchaffenheit, Unnöthigkeit.

Nèedle-work, nih'-dl'-work, S. 1) das Geſchäfte einer Näherin, Nadelarbeit; geſtickte Arbeit. Stickwerk. 2) die Kunſt, das Gewerbe zu ſticken; die Stickerey.

Nèedment, nihd'-ment, S. ein Ding, deſſen man bedarf, eine nöthige Sache, ein Bedürfniß.

Nèeds, nihdß, adv. nothwendiger Weiſe.

it muſt needs be ſo, es iſt ſchlechterdings nothwendig.

he muſt needs have done it, er muß es nothwendig gethan haben.

Nèedy, nih'-di, adj. arm, dürftig.

the Needy, die Dürftigen.

Nèep, nihp, adj. tief, von der Waſſerhöhe des Meeres; wie Neap.

a Ship beneeped or in dead Neep, ein Schiff, das wegen der Ebbe ſitzen bleibt.

Ne'er, nähr, eine poetiſche Zuſammenziehung für Never.

to Nèeſe, tu nihß, v. n. nieſen; (nur noch in Schottland: in England dafür Sneeze)

Nef, neff, S. das Hauptheil einer Kirche, wie Nave.

Nefandous, nèfänn'-doß, adj. abſcheulich, greulich.

Nefàrious, nèfäh'-rioß, adj. boshaft, laſterhaft, abſcheulich.

Nefàriously, nèfäh'-rioßli, adv. ſchändlicher, boshafter, laſterhafter Weiſe.

Nefàriouſneſs, nèfäh'-rioßneß, S. Abſcheulichkeit, Bosheit, Leichtfertigkeit.

Negàtion, nigäh'-ſch'n, S. 1) die Verneinung. 2) eine Behauptung vermittelſt einer Verneinung, oder einer Ausſchließung, ein verneinender Satz.

Negative, negk'-gkätiww, adj. 1) verneinend. 2) eine Abweſenheit in ſich ſchließend. 3) die Macht habend zu hinterhalten, oder zurückzuhalten, aber nicht zu zwingen; ausſchließend, verſagend, verweigernd.

Negative, negk'-gkätiww, S. 1) eine verneinende Partikel, eine Verneinung. 2) ein verneinender Satz. 3) die Weigerung, Ausſchließung.

Negatively, negk'-gkätiwwli, adv. auf eine verneinende Art, verneinender Weiſe.

Negative-pregnant, negk'-gkätiww-preg'-nänt, S. in der Logik, ein verneinender Satz, welcher eine Bejahung in ſich ſchließet.

Negatory, negk'-gkätori, adj. verneinend.

to Neglect, tu nègleckt', oder tu negkleckt', v a. 1) aus Unachtſamkeit unterlaſſen, vernachläßigen, verſäumen. 2) Geringſchätzung gegen etwas blicken laſſen, es vernachläßigen.

if he neglect to hear them, wenn er ſie nicht hören will.

3) nachſetzen, nicht die gehörige Sorge für etwas tragen, es vernachläßigen.

to neglect himſelf, nachläßig gekleidet gehen.

Neglect, nègleckt', oder negkleckt', S. 1) Mangel der Aufmerkſamkeit, Nachläßigkeit. 2) ſorgloſe Behandlung, Vernachläßigung. 3) der Zuſtand, da etwas vernachläßiget, verachtet wird, Verachtung.

Neglector, negkleckt'-tör, S. eine Perſon, welche etwas vernachläßiget, ein Vernachläßiger.

Neglectful, negkleckt'-full, oder negkleckt'-full, adj. 1) ſorglos, nachläßig, (mit of vor der Sache.) 2) gleichgültig, nachläßig begegnend.

Neglectfully, nègleckt'-fulli, adv. auf eine nachläßige, ſorgloſe, gleichgültige Art.

Neglecting, nègleckt'-ing, S. das Vernachläßigen, die Vernachläßigung.

Neglection, nègleck'-ſch'n, S. der Zuſtand, da man nachläßig iſt, die Nachläßigkeit.

Neglective, nègleck'-tiww, adj. nachläßig, ſorglos, fahrläßig.

Negligence, negk'-lidſchens, S. Nachläßigkeit, Unachtſamkeit, Fahrläßigkeit, Sorgloſigkeit.

Negligent, negk'-lidſchent, adj. 1) nachläßig, unachtſam, (mit of vor der Sache.)

Sache.) 2) aus Gleichgültigkeit, aus Geringschätzung nachläßig.

to be negligent of Fame, den Ruhm nicht achten, verachten.

Negligently, negk'-lidschentli, adv. auf eine nachläßige, unachtsame, geringschätzige Art.

Negligentneſs, negk'-lidschentneß, S. die Nachläßigkeit, Unachtsamkeit.

Negligee, negk'-lidschi, S. der Morgenanzug eines Frauenzimmers, ein nachläßiger Anzug; der gemeine Mann schreibt dieſes Wort gewöhnlich Niggledigee, und ſpricht es auch ſo aus.

to Negòtiate, tu nêgho'-schiäht, v. n. 1) Handlung, Gewerbe treiben. 2) unterhandeln.

to Negòtiate, tu nêgho'-schiäht, v. a. 1) etwas negociren.

to negotiate a Bill of Exchange, einen Wechſelbrief verhandeln.

2) durch Unterhandlungen zu erhalten ſuchen, als: to negotiate a Peace.

Negòtiated, nêgho'-schiähted, part. adj. unterhandelt, negocirt, verrichtet.

Negòtiating, nêgho'-schiähting, S. das Negociren, Unterhandeln.

Negotiàtion, nêghoschiäh'-sch'n, 1) die Handlung, das Gewerbe. 2) die Unterhandlung in Staats- und andern Angelegenheiten.

Negòtiator, nêgho'-schiähtorr, or Negotiàtor, nêghoschiäh'-torr, S. derjenige, welcher mit einem andern unterhandelt, zu Unterhandlungen gebraucht wird; ein Unterhändler.

Negotiàtrix, nêghoschiäh'-tricks, S. eine Unterhändlerin.

Nègro, nih'-gro, S. ein Mohr, eine Mohrin, ein Neger, ein Schwarzer; figürlich, ein Sklave.

I'll be no Man's Negro, ich will keines Menſchen Sklave ſeyn.

Nègro's-Heads, nih'-groh's-hedds, S. braunes Brod, ſo wie es für die Matroſen auf die Schiffe geliefert wird.

Nègus, nih'-goß, S. eine Art glühenden Weines.

Nèif, nihf, S. die Fauſt, wie Neaf.

Nèif, nihf, S. eine Sklavin, Leibeigene; auch im Engliſchen Naf.

to Neigh, tu näh, oder neh, v. n. wiehern, (von Pferden.)

Neigh, näh, oder neh, S. das Wiehern.

Neighbour, näh'- oder neh'-borr, S. 1) eine Perſon, welche neben einer andern wohnt, ein Nachbar, eine Nachbarin. 2) eine vertrauliche Benennung unter Freunden. 3) ein jedes nahe an einem andern befindliches Ding. 4) ein Vertrauter.

no more ſhall he be the Neighbour to my Counſels, er ſoll ferner nicht der Vertraute meines Vorhabens ſeyn.

5) im bibliſchen Style, der Nächſte.

to Neighbour, tu neh'-borr, v. a. 1) nahe bringen oder ſetzen, benachbart machen. 2) genau mit etwas bekannt machen.

Neighbourhood, neh'-borrhud, S. 1) der Zuſtand, da ein Ding dem andern nahe iſt. 2) benachbarte Perſonen. 3) ein benachbarter Ort, die Nachbarſchaft.

Neighbouring, neh'-borring, adj. benachbart.

Neighbourlineſs, neh'-borrlineß, S. nachbarliches, d. i. freundſchaftliches Betragen.

Neighbourly, neh'-borrli, adj. einem Nachbar geziemend, nachbarlich, verträglich.

a neighbourly Man, ein Mann der gute Nachbarſchaft hält.

Neighbourly, neh'-borrli, adv. auf eine nachbarliche, freundſchaftliche Art, dienſtfertiger Weiſe.

Néighing, neh'-ing, S. das Wiehern.

Nèither, nih'-thór, von einigen auch net'-thór, eine Conjunktion; 1) weder, ſo daß nor (noch) darauf folgt.

neither the one nor the other, weder das eine noch das andre.

2) noch, auch nicht.

ye ſhall not eat of it, neither ſhall ye touch it, ihr ſollt nicht davon eſſen, auch ſollt ihr es nicht anrühren.

neither is he ſo bad as you ſpeak of, er iſt auch nicht ſo böſe, wie ihr von ihm ſprecht.

3) am Ende eines Satzes ſtehet es ſtatt einer bloßen Verneinung, und hat alsdenn emphatiſch eine andere Verneinung vor ſich, als:

let me not in this be thought arrogant neither, ich ſage dieß ohne mich zu rühmen, oder man halte mich deswegen nicht für ſtolz.

nor then neither, auch dann nicht.

Neither,

Nèither, nih'-thór, oder neˊ-thór, pron. keiner, keine, keines von beyden, weder das eine noch das andre.
to be on neither Side; to take neither Part, es mit keinem halten, unpartheyisch seyn.

Nel, nell, der verkürzte Name Eleonora und Helena, welche auch Nal und Nelly lauten.

Nell, nell, der verkürzte Name Olivier.

Nemèan, nêmiˊ-ån, adj. nemäisch.
Nemean Games, die Nemäischen Spiele dem Herkules zu Ehren.

Nèmesis, niˊ-mèsis, S. die Strafgöttin der Alten, oder die Rachgöttin der Heiden.

Nènewhare, nihnˊ-whähr, } S. die
or } Wasser-
Nenuphar, nihˊ-njufär, } lilie,
Steblume.

Neomènia, niomihˊ-niä, S. der Neumond, besonders bey den Juden.

Nèophyte, nihˊ-ofeit, S. ein Neubekehrter, ein Wiedergebohrner.

Neoterical, nioterˊ-rikäll, } adj. in die
or } neuern Zei-
Neoterick, nioterˊ-rick, } ten gehörig, (im Gegensatze des Ancient.)
the Ancients and the Neotericks, die ältern und neuern Schriftsteller.

Nep, nepp, S. eine Pflanze, Katzenmünze, Nept; im Englischen auch Cats-mint.

Nepenthe, nipennˊ-thi, S. ein Mittel, welches die Schmerzen und Traurigkeit vertreibt.

Nephew, newwˊ-ju, S. 1) des Bruders oder der Schwester Sohn, ein Neffe. 2) des Sohnes oder der Tochter Sohn, der Enkel. (dieses ist nicht mehr gebräuchlich, dafür Grandson.) 3) ein Nachkömmling, Abkömmling, wie das deutsche Enkel. (gleichfalls veraltet.)

Nephritick, nifritˊ-tick, adj. 1) zu den Werkzeugen des Urins gehörig, nephritisch. 2) mit dem Steine oder mit Steinschmerzen behaftet. 3) gut wider die Steinschmerzen.
the nephritick Stone, ein grüner thonartiger Stein, welcher eine Art des Speckſteines ist, der nephritische Stein, Nierenstein.

Nephritick, nifritˊ-tick, S. die Krankheit da man mit dem Steine behaftet ist.

Nepotism, nepˊ-otism, S. Zärtlichkeit für seine Neffen, der Nepotismus, besonders die Erhebung der Verwandten des regierenden Pabstes.
NB. Die Aussprache dieses Worts wird in den meisten Wörterbüchern mit dem langen Accent auf der ersten Sylbe bemerkt, als wornach es nihˊ-potism ausgesprochen werden müßte; allein Herr Walker behauptet, daß die Aussprache kurz, so wie in dem lateinischen nepos seyn müsse. Außerdem aber, so ist es der englischen Sprachkunst gemäß, daß der Vokal in der dritten Sylbe vom Ende, wenn der Accent darauf fällt und nicht ein Diphthongus folgt, kurz ausgesprochen wird.

Nereides, niriˊ-des, S. plur. die Meergöttinnen der Alten, die Nereiden, Meernymphen.

Neroly, nerˊ-roli, S. eine Art Rauchwerks.

Nerval, nerˊ-wäll, adj. zu den Nerven gehörig, viele Nerven habend.

Nerve, nerw, S. 1) die Werkzeuge der Empfindung, welche sich aus dem Gehirne durch den ganzen Körper erstrecken, die Nerven. 2) die Spannader, der Nerve, (bey den Dichtern.)
a Man of great Nerves, ein starker Mann.

Nerveless, nerwˊ-leſſ, adj. der Kraft und Stärke beraubt, kraftlos.

Nervosity, nerwaſſˊ-iti, S. 1) der Zustand eines Dinges, da es viele Spannadern oder Nerven hat. 2) die Stärke, der Nachdruck, die Kraft.

Nervous, nerrˊ-woſſ, adj. 1) zu den Nerven gehörig, in denselben gegründet. 2) viele und starke Spannadern oder Nerven habend, nervig. 3) stark, kräftig, nachdrücklich. 4) nach der Sprache der Aerzte, schwache Nerven habend.

Nervousness, nerˊ-woſſneſs, S. nervige Beschaffenheit, wie Nervosity.

Nervy, nerrˊ-wi, adj. stark, nervig.

Nescience, neschˊ-iens, S. der Zustand, da man etwas nicht weiß, die Unwissenheit.

Nes-cock, siehe Nest-cock.

Nesh, nesch, S. ein Vorgebirge; doch nur noch in manchen eigenen Namen, z. B. Inverness.

Nest, neſt, der verkürzte Name Agnes.

Nest, neſt, S. 1) ein Vogelnest.
a Nest of Birds, ein Nest voll junger Vögel.

2) das

2) das Neſt oder der Ort, wo Thiere geboren werden. 3) ein Aufenthalt, Zuflucht; (dieſes nur im verächtlichen Verſtande).

a Neſt of Rogues and Thieves, ein Raubneſt, Spitzbubenneſt.

4) eine warme bequeme Wohnung; auch nur im verächtlichen Verſtande.

I'll go to Neſt, ich will mich ins warme Bett legen.

5) ein Schubkaſten, eine Schublade, ein Schrank mit Schubladen, z. B. a Neſt of Drawers; auch kleine Taſchen, ingleichen ein Ort, wo man etwas aufbewahret.

to Neſt, tu neſt, v. n. ſein Neſt bauen, niſten.

Neſt-Cock, neſt'-kack, S. im gemeinen Leben, ein Neſtküchlein, und figürlich, ein verzärtelter Menſch, der nie von ſeiner Mutter Hauſe gekommen, oder ein Ofentriecher, einer der nie gereiſet.

Neſt-egg, neſt'-egk, S. 1) ein Ey, welches man in dem Neſte läßt, damit die Henne es nicht verlaſſe, das Neſtey. 2) ein Nothpfennig.

to Neſtle, tu nes'-ſ'l, v. n. 1) ſein Neſt machen, niſten. 2) ſich an einem Orte niederlaſſen, ſich einniſten.

there they neſted 'till Succour came, da niſteten ſie ſich ein, bis ſie Verſtärkung bekamen.

3) ſich an einem Orte aufhalten, wie ein Vogel in ſeinem Neſte.

4) to neſtle about, ſich hin und her wenden, bewegen.

to Neſtle, tu nes'-ſ'l, v. a. 1) ſich an einem Orte einniſten. 2) werth halten, ſchmeicheln, pflegen, wie ein Vogel ſeine Jungen.

ſhe like his Mother neſtles him, ſie pflegt ihn wie ſeine Mutter.

Neſtling, nes'-ſ'ling, S. das Niſten, Einniſten.

Neſtling, neſt'-ling, S. ein erſt aus dem Neſte genommener Vogel, ein junger Piepvogel aus dem Neſte.

Neſtling, nes'-ſ'ling, S. das Reden mit ſich ſelbſt aus Mißvergnügen, das Murren.

Net, nett, S. ein jedes Netz, es ſey beſtimmt wozu es wolle.

to dance under a Net, verkappt, vermummet tanzen.

Nether, neth'-ör, adj. 1) das Untere, das Niedere.

the nether Lip, die untere Lippe.

the nether Parts, die untern Theile.

our nether Crimes, unſere im niedrigen Stande begangenen Verbrechen.

2) zur Unterwelt gehörig.

Netherlands, neth'-örlands, S. die Niederlande.

Nethermoſt, neth'-örmohſt, adj. der Niedrigſte, das Unterſte.

the nethermoſt Hell, die unterſte Hölle.

Nether-Stocks, neth'-ör-ſtacks, S. ein nur in Schottland übliches Wort, die Strümpfe zu bezeichnen.

Net-like, nett'-leik, adj. einem Netze gleich, wie ein Netz.

Netman, nett'-männ, or Netmaker, nett'-mähkör, S. derjenige, welcher Netze ſtricket, ein Netzſtricker.

Netting, net'-ting, S. etwas, das wie ein Netz gemacht iſt. Nettings werden diejenigen Seile auf den Schiffen, an dem Tauwerke, die wie Netze geſchlungen ſind, genannt.

Netting-Sail, net'-ting-ſähl, S. auf den Schiffen, ein Segel über dem netzförmigen Tauwerke.

Nettle, net'-t'l, S. eine Neſſel, (Pflanze).

blind Nettle or dead Nettle, taube Neſſel.

to Nettle, tu net'-t'l, v. a. 1) mit Neſſeln brennen, ſchlagen, ſtechen. 2) figürlich, auf jemanden ſticheln, ihn aufbringen, erbittern, erzürnen.

Nettled, net'-t'ld, part. adj. geärgert, erbittert, aufgebracht, außer Faſſung gebracht.

he or ſhe has piſſed on a Nettle, ſagt man von einer Perſon, die mürriſch oder übler Laune iſt.

Nettle-buſh, net'-t'l-buſch, S. ein Neſſelbuſch.

Nettle-Tree, net'-t'l-trih, S. der Zitgelbaum.

Nettling, net'-t'ling, S. das Sticheln, Erbittern.

Netwiſe, nett'-weis, adj. nach Art eines Netzes, wie ein Netz.

Network, nett'-work, S. wie ein Netz gemachte Arbeit, Netzwerk.

Never, newv'-ör, adv. 1) zu keiner Zeit, niemals, nimmermehr.

do it now or never, thut es jezt oder niemals.

2) auf keine Weiſe, in keinem Grade, keinesweges.

never deny him ſo ſmall a Kindneſs, verſage ihm ja eine ſolche kleine Gefälligkeit nicht.

never

never a one, kein einiger, auch nicht einer.
never a Wit, schlechterdings nichts.
3) oft wird es eine Art von steigernder Partikel.
he is mistaken tho' never so wise, er irret sich so klug er auch ist.
let him be never so rich, und wenn er noch so reich ist.
if I would never so fain, wenn ich auch noch so gern wollte, oder so gern ich auch wollte.
if I do never so well, wenn ich es auch noch so gut mache.
never so little, auch noch so wenig.
if you do amiss never so little, wenn ihr es nur im geringsten versehet.
I would not do it for never so much, ich wollte oder möchte es um alles in der Welt nicht thun.
4) dessen ungeachtet nicht.
he is never the better, he is never the nearer for it, er ist deswegen nicht gebessert, ist der Sache deswegen nicht näher.
Diese Partikel never, wird häufig in Zusammensetzungen, besonders mit Participien gebraucht, wo sie allemal den Begrif des nie oder niemals hat; als:
never-ceasing, nie aufhörend, unaufhörlich.
never-dying, nie sterbend, unsterblich.
never-ending, sich nie endigend.
never-failing, nie fehlschlagend, untrüglich, unfehlbar.
Never-Mas, neww'-ör-mäß, S. nur in der Redensart, at never Mas, auf St. Nimmerstag, das ist niemals; siehe Lammas.
Nevermore, neww'-örmohr, adv. nimmermehr, zu keiner Zeit.
Nevertheless, newwörthelëß', adv. nichts destoweniger.
Neuriticks, njurit'-ticks, S. Mittel wider die Nervenkrankheiten zur Stärkung der Nerven.
Neuropàtes, njuropähts, S. plur. bey den Alten, Seiltänzer.
Neurography, njuragk'-gräfi, S. Beschreibung der Nerven.
Neurology, njural'-lodschi, S. eine Beschreibung von den Nerven, die Lehre von den Nerven, die Nevrologie.
Neurotick, njurat'-tick, S. siehe Neuriticks.
Neurotomy, njurat'-tomi, S. die Anatomie der Nerven, die Nevrotomie.

Neut, siehe Newt.
Neùter, nju'-tör, adj. 1) neutral, unpartheyisch.
to stand neuter, neutral seyn.
2) (in der Grammatik,) zu keinem von zwey Arten gehörig.
a Verb neuter, ein Verbum Neutrum.
the neuter Gender, das Genus Neutrum, das sächliche Geschlecht.
Neùter, nju'-tör, S. eine unpartheyische, neutrale Person.
Neùtral, nju'-träll, adj. 1) neutral, unpartheyisch.
Denmark and other neutral States, Dänemark und andere neutrale Staaten.
2) weder gut noch böse, gleichgültig. 3) (in der Chymie) weder sauer noch alkalisch, neutral. 4) (in der Grammatik,) das Genus Neutrum habend, sächlich.
Neùtral, nju'-träll, S. eine neutrale, unpartheyische Person.
Neutrality, njuträll'-iti, S. 1) der Zustand, da man in einem Streite weder Freund noch Feind ist, die Neutralität. 2) der Zustand, da eine Sache weder gut noch böse ist, die Gleichgültigkeit.
Neùtrally, nju'-träli, adv. 1) auf neutrale Art. 2) auf gleichgültige Art. 3) im sächlichen Verstande; (in der Grammatik.)
Neùtralness, nju'-trällneß, S. die Neutralität, Gleichgültigkeit; wie Neutrality.
New, nju, adj. 1) erst vor kurzem hervorgebracht, gemacht oder erhalten, neu, nicht alt. (Von Sachen, dagegen young von Personen gebraucht wird.)
to put on a new Face, sein Gesicht verändern.
2) vorher nicht da gewesen, vorher nicht bekannt, neu.
this is something new to me, dieses ist mir etwas neues.
3) zu den neuern Zeiten gehörig. 4) von dem was vorher war verschieden, neu.
a new Life, ein neues Leben.
a new Reckoning, eine neue Rechnung.
5) noch nicht veraltet, noch den Reiz der Neuheit habend, neu. 6) nicht an etwas gewöhnt, noch unerfahren, neu in etwas.
a New-Beginner, ein Anfänger, ein Neuling in einer Sache.

7) frisch

7) frisch nach einer Sache. 8) von keiner alten Herkunft.

New wird häufig in Zusammensetzungen, besonders mit Participiis Passivis gebraucht, wo es dann allemal etwas bedeutet, was erst vor kurzem geschehen ist, was neu ist; zum Beyspiel.

new-born, neu gebohren.

new-found, neulich entdeckt.

a new-laid Egg, ein frisch gelegtes Ey.

new-married, nur erst neulich verheyrathet.

to New, tu nju, v. a. neu zurichten, neu machen, erneuern, umarbeiten.

to New-Coin, tu nju-kain', v. a. von neuem prägen, umprägen.

to new-coin the Money, das Geld umprägen.

New-coining, nju-kain'-ing, S. das Umprägen.

New-college Students, hierunter werden verstanden goldene Schüler, silberne Baccalaurei und bleyerne Magister.

New-comer, nju-kom'-mór, S. ein Neuangekommener oder ein Neuankommender.

to New-dress, tu nju-dreß, v. a. wieder ausputzen, auf das neue zurichten.

New-Drop, nju-drapp', S. das neue Galgengerüste zu Newgate bey London; (deswegen so genannt, weil es mit einer Falle ist, von welcher der Verbrecher herunter fällt, und gleich schwebend zu hängen kommt).

Newel, nju'-ell, S. die Spindel an einer Wendeltreppe.

Newel, nju'-ell, S. die Neuheit; für Novelty.

New-fangled, nju-fäng'-gl'd, adj. aus bloßer Liebe zur Neuerung neu gebildet, neu ausgeheckt.

Newfangledness, njufäng'-gl'dneß, or - gl'dneß, Newfangleness, njufäng'-gl'neß, S. 1) Liebe zum Neuen, bloß weil es neu ist, Neuerung. 2) neue Mode, neue Erfindung.

New-fashion, nju-fäsch'-ónn, adj. nach der neuen Mode, modisch.

a new-fashion Cloth, ein neumodisches Tuch.

Newgate, nju'-gäht S. ein Gefängniß in London für Spitzbuben und Hauptverbrecher.

Newgate-Bird, nju'-gäht-bórd, S. ein Dieb oder Betrüger, dergleichen man wie in einen Käfig in Newgate einsperret.

Newgate-Solicitor, nju'-gäht-solis'-itór, S. ein der Chikane ergebener Advokat, dergleichen sich in den Gefängnissen aufhalten, um den Spitzbuben Dienste zu leisten.

Newing, nju'-ing, S. der Gäscht oder die Hefen, besonders des Bieres.

Newish, nju'-isch, adj. ein wenig neu, etwas neu.

New-Light, nju'-leit, S. one of the New-Light, ein Methodist, ein Separatist.

Newly, nju'-li, adj. 1) neulich, vor kurzem. 2) auf eine neue, das ist, von der vorigen verschiedene Art. 3) auf eine neue, das ist, vorher nicht vorhandene Art.

to New-mould, tu njumohld', v. a. wieder umgießen, von neuem gießen.

Newness, nju'-neß S. 1) der Zustand, da ein Ding erst vor kurzem entstanden, oder in unsere Gewalt gekommen ist, die Neuheit. 2) Unerfahrenheit, Neuheit in etwas. 3) eine neue Sache, eine Neuigkeit. 4) eine erst vor kurzem geschehene Veränderung; in manchen Fällen, die Neuerung.

News, njuhß, S. plur. (welches zuweilen mit dem Singular eines Verbi verbunden wird,) 1) eine Nachricht von einer vor kurzem geschehenen Sache.

I had News oder News came to me, ich habe Nachricht erhalten.

what's the best News? was giebts Neues?

a true News, eine gewisse Nachricht.

2) eine vorher noch nicht gehörte Sache, etwas Neues.

this is News to me, das ist mir etwas Neues.

3) ein Blatt, welches Nachricht von den neuesten Begebenheiten in der Welt ertheilet, eine Zeitung

printed News, gedruckte Zeitungen.

News-Book, njuhß'-buk, S. die gedruckten Zeitungen.

News-Letter, njuhß'-lettór, S. eine geschriebene Zeitung.

News-man, njuhß'-männ, S. ein Zeitungsträger.

Newsmonger, njuhß'-monggkór, S. derjenige, welcher neue Zeitungen erzählet und verbreitet.

Newspaper, njuhß'-päh'pör, S. eine Zeitung.

Newswriter, njuhß'-reitör, S ein Zeitungsverfasser.

Newt, auch Neut, njuht, S. eine Art kleiner Eidexen mit einem Sterne auf dem Rücken.

Newts and blind Worms do no Wrong, Eidexen und Blindschleichen thun keinen Schaden.

to New-vamp, tu nju'-wämp', v. a. ausbessern, ausflicken.

New-year's-day, nju'-jihrs'-däh, S. der Neujahrstag.

New-year's-gift, nju'-jihrs'-gift, S. ein Neujahrsgeschenk.

Next, neckst oder next, adj. 1) zunächst dem Raume nach.

he lives next Door, er wohnt neben an, im nächsten Hause.

2) das Nächste der Zeit nach.

the next Day, der folgende Tag, den andern Tag darauf.

I'll do better next Time, ich will es ein andermal besser machen.

3) das Nächste der Güte, der Würde nach.

that is a Difficulty next to impossible, das ist eine Schwierigkeit, die so gut als unmöglich, beynahe unmöglich ist.

Next, neckst, adv. gleich darauf, unmittelbar, hernach.

Next-Taker, neckst'-täh'-kör, S. (bey den Bergwerken,) derjenige, der die nächste Gränze besizt.

Nias, nei'-äß, adj. a Nias-Hawk, ein erst aus dem Neste genommener Falke, ein Nestling; figürlich, einfältig, unerfahren.

Nib, nibb, S. der verkürzte Name Isabell.

Nib, nibb, S. 1) der Schnabel eines Vogels. 2) der Schnabel oder die Spitze eines Dinges; z. B. einer Schreibfeder.

to Nib, tu nibb, v. a. etwas klügeln, tadeln, beurtheilen; im gemeinen Leben und im verächtlichen Verstande.

Nibbed, nibb'd, adj. mit einem Schnabel versehen.

a hard-nibbed Pen, eine Feder mit einem harten Schnabel.

to Nibble, tu nib'-bl', v. a. 1) nach und nach in kleinen Bissen essen, in manchen Fällen benagen. 2) an den Köder beißen, wie die Fische.

to Nibble, tu nib'-bl', v. n. 1) an etwas beißen oder nagen. 2) tadeln, kritisiren, kunstrichtern.

Nibbled, nib'-bl'd, part. adj. benaget, getadelt, kritisiret.

Nibbler, nib'-bl'ör, S. 1) derjenige, welcher an etwas naget, es benagt. 2) ein Tadler.

Nibbling, nib'-bl'ing, S. das Nagen, Benagen, und so ferner wie das Verbum.

Nibblings, nib'-bl'ings, S. plur. dasjenige, was benagt oder was benagt ist.

Nicampoop, neikämpuhp', S. ein einfältiger Tropf; siehe Nick-ninny.

Nice, neis, S. der eigene Name einer Stadt in Natolien, Nicäa.

Nice, neis, adj. 1) zu genau und strenge im Beurtheilen, da es oft eine tadelhafte Genauigkeit in sich schließet.

the nicest Eye cannot find a Spot in it, das schärfste Auge kann auch darin keinen Mackel oder Fleck finden.

not exact but nice, nicht genau, sondern spitzfindig.

2) behutsam, vorsichtig, bedenklich, gewissenhaft. 3) bedenklich in Ansehung des Geschmackes, delikat. 4) leicht zu beleidigen, zu beschädigen oder zu erzürnen, zärtlich in manchen Fällen, auch kitzlich. 5) mit Fleiß in Kleinigkeiten verfertiget, pünktlich.

the nicest Rules, die pünktlichsten Regeln.

6) eine strenge Genauigkeit erfordernd, schwer, kitzlich, bedenklich. 7) verfeinert, erhöhet. 8) witzige Einfälle habend, (jezt veraltet).

when my Hours were nice and lucky.
Shakespeare.

Nicely, neis'-li, adv. 1) auf eine genaue, pünktliche, gewissenhafte Art. 2) auf eine leicht empfindbare Art.

to be nicely sensible of a Thing, eine Sache bald und lebhaft empfinden.

3) auf eine ekele, dem Geschmacke nach schwer zu befriedigende Art.

Nicène or Nicèan, neisihn', neisi'-än, das Adjektivum von dem Subst. Nice, nicänisch, zur Stadt Nicäa gehörig.

the Nicene Council, das Nicanische Concilium.

Niceness, neis'-neß, S. 1) Genauigkeit, strenge Sorgfalt im Kleinen, Pünktlichkeit. 2) überflüßige, unnüze Genauigkeit oder Bedenklichkeit.

Nicety,

Nicety, nei'-siti, S. 1) strenge Genauigkeit des Gedanken im Kleinen, Spitzfindigkeit. 2) genaue Beobachtung, Genauigkeit, Pünktlichkeit 3) Strenge, überflüßige Bedenklichkeit in Ansehung des Geschmackes, Delikatesse. 4) Subtilität, Spitzfindigkeit. 5) behutsame Behandlung.

Love such Nicety requires, die Liebe erfordert solche behutsame Behandlung.

6) weibische Zärtlichkeit, Verzärtelung. 7) leckere Speisen, Leckereyen, Näschereyen. (Doch dieses mehr im plur. als Niceties.)

Nichar, nick'-kär, S. der Name einer Pflanze, die aber Johnson nicht näher bezeichnet.

Niche or Nitche, nitsch, S. eine Vertiefung in der Wand, eine Bildsäule darein zu stellen; eine Nische, Bilderblende.

Nicholas or Nicolas, nick'-kolás, S. ein männlicher Vorname Nikolaus.

Nick, nick, S. der verkürzte Name Nicholas.

Nick, nick, S. 1) eine Kerbe. 2) ein Kerbholz. 3) eine Art böser Geister bey den Alten, der Nix.

the old Nick, der Teufel, der alte Schalk.

4) ein gewinnender Zug, der höchste Wurf im Würfelspiele.

fix a Nick, sechs ist das höchste, ist der Treffer, Gewinner.

of all Nick, völlig, ganz und gar, überaus sehr.

5) die rechte gelegene Zeit zu etwas, der rechte Augenblick.

in the very Nick, zu rechter Zeit, auf den Punkt.

to Nick, tu nick, v. a. 1) Kerbe machen, kerben, einkerben, einschneiden. 2) schaden, verderben, wie der höchste Wurf im Würfelspiel, einem das Spiel verderben.

3) to nick the Time, die rechte Zeit treffen, es treffen, den rechten Zeitpunkt wahrnehmen.

4) ähnlich seyn, gleichen.

Words nicking and resembling one an other, Worte die sich ähnlich sind, gleichen.

5) sich zu etwas schicken, passen.

Nicker, nick'-kör, S. ein Schnellkäulchen, eine Schnellkugel, wie Marble.

Nickname, nick'-nähm, S. ein schimpflicher Beyname, ein Spottname.

to Nickname, tu nick'-nähm, v. a. mit einem Spottnamen belegen, fälschlich benennen.

nicknamed, mit einem Spottnamen beleget.

Nickninny, nicknin'-ni, S. 1) ein einfaltiger Tropf, ein armer Stümper. 2) ein karger Filz 3) ein Jungfernknecht. 4) ein Hahnrey, (auch Nickumpoop, Nicampoop)

Nickin, Nickey or Nizey, nick'-in, nick'-i, niß'-i, S. ein einfältiger Mensch ein Weichling; auch der abgekürzte Name von Isaac.

Nicknacks, nicknacks', S. plur Spieldinge, Puppenwerk oder kleine Seltenheiten.

Nicknackatory, nicknack'-átori, S. ein Kramladen oder eine Bude, wo man Spielzeug verkauft, ein Nürnberger Kramladen.

Nickum, nick'-omm, S. ein Betrüger.

Nickumpoop, nickompuhp, S. ein einfältiger Mensch, ein t der sich von seiner Frau alles weismachen läßt.

Nicolas, siehe Nicholas.

Nicotian, nickoh'-schiän, S. der Name eines Gewächses, Tobak.

to Nictate, tu nick'-táht v. n. die Augenlieder auf und zu machen

the nictating Membrane of the Eye, das Augenlied.

Nictation, nicktáh'-sch'n S. das Auf- und Zumachen der Augenlieder, das Augenwinken

Nide, neid, S. so viele junge Vögel als auf einmal ausgebrütet werden, ein Gebrüte.

a Nide of Pheasants, ein Nest voll, oder eine Brut Fasanen.

Niddering, nid'-dering, or Niderling, nid'-derling, S. ein feiger, verzagter Mensch; siehe Nidget.

Niddery, nid'-dschöri, S. eine nichtswerthe Sache, Lapperey, eine Narrenposse.

Nidget, nid'-schett, S. 1) ein feiger, verzagter Mensch, eine feige Memme. 2) ein einfaltiger Tropf ein Pinsel

Nidification, nidifikáh'-sch'n S. das Nisten, die Verfertigung eines Nestes.

Nidling, nid'-ding, adj. feige, verzagt, niederträchtig, treulos.

Nidorous, nid'-doroß, or Nidorose, nid'-dorohß, adj. nach verbranntem Horn oder Fett riechend.

Nido-

Nidorosity, niddoraß'-iti, S. das Aufstoßen aus dem Magen mit dem Geschmacke von unverdautem Braten.

Nidulation, niddschulâh'-sch'n, S. die Zeit, welche ein Vogel in dem Neste zubringt.

Nièce, nihs, S. auch Neese, des Bruders oder der Schwester Tochter, eine Nichte.

Nièf, siehe Neif.

a Niffy-haffy-Fellow, å niffi-häf-fi-fello, S. ein Possenreißer der Kindereyen vor hat.

Nifle, nif-fl', S. eine unbedeutende, nichtswerthe Sache, eine Lapperey

Nig, nigk, S. Abschnittlein von dem Gelde.

Nigella, nigbel'-lâ, S. der Name einer Pflanze, Schwarzkümmel

Niggard, nigk-gkörd, S. ein Knicker, karger Filz, Geizhals.

Niggard, nigk-gkörd, adj. 1) niedrig, geizig, karg. 2) sparsam mit etwas.

to Niggard, tu nigk-gkörd, v. a. sparsam darreichen, einschränken, Ziel und Maß setzen.

Niggardish, nigk-gkördisch, adj. ein wenig karg, kärglich, etwas geizig.

Niggardliness, nigk-gkördlineß, S. Kargheit, Geiz, geizige Sparsamkeit.

Niggardly, nigk-gkördli, adj. 1, niedrig, geizig, karg. 2) sparsam, wie Niggard.

Niggardly, nigk-gkördli, adv. auf eine karge, sparsame Art.

Niggardness, nigk-gkördneß, S. die Kargheit, der Geiz.

Nigging, nigk-ing S. das strafbare Auswiegen und Beschneiden des Geldes, das Kippen und Wippen; wie Clipping.

Niggler, nigk-gkl'ör, S. 1) ein Kipper und Wipper. 2) ein alter Mann, der noch mit dem andern Geschlechte tändeln will, ein Geck.

Niggling, nigk-gkl'ing, S. das fruchtlose Tandeln mit dem andern Geschlechte, besonders von einem Alten.

Nigh, nei, praepos. nahe bey

to draw nigh to one, nahe an einen heran rücken.

Nigh, nei, adv. 1) nicht weit davon, sowohl dem Orte nach, als auch von einer künftigen Zeit.

Winter is nigh at Hand, der Winter rückt heran.

sick nigh unto Death, krank bis auf den Tod, todkrank.

2) bis zu einem nahen Orte.

nigh and far, nahe und fern.

3) fast, beynahe.

he was nigh dead, er war beynahe tod; dieses auch well nigh.

Nigh, nei, adj. 1) nahe. 2) nahe verwandt.

two of his nigh Kinsmen, zwey seiner nahen Verwandten.

to Nigh, tu nei, v. n. sich nahen, nahe kommen, heran kommen, sich nähern, etwas näher berühren.

Nigher, nei-ör, der Comparativ. von nigh, näher.

Nighest, nei-est, der Superlativ von nigh, am nächsten, der nächste.

Nighly, nei-li, adv. beynahe, fast

Nighness, nei-neß, S. die Nähe, sowohl des Orts als der Verwandschaft.

Night, neit, S. 1) die Zeit der Finsterniß, die Nacht.

in the dead Time of the Night, mitten in der Nacht, zu Mitternacht.

to wish, to bid one good Night, einem eine gute Nacht wünschen.

to-Night, diesen Abend, heute Abend, in dieser Nacht.

the Night before his Arrival, den Abend vor seiner Ankunft.

2) das Ende des Lebens, der Tod.

She closed her Eyes in everlasting Night, sie schloß ihre Augen in ewiger Nacht.

3) die Zeit der Unwissenheit, die Nacht.

4) der Zustand, da man nicht verstanden wird, die Unverständlichkeit, die Dunkelheit.

Nature and Nature's Works lay hid in Night, die Natur und der Natur Werke lagen in der Dunkelheit verborgen.

Night-Brawler, neit-brahl-ör, S. ein Nachtschwärmer.

Night-Cap, neit-käpp, S. eine Schlafmütze, Nachthaube.

Night-Crow, neit-kro, S. ein Vogel, der des Nachts schreyet, der Nachtrabe.

Night-Dew, neit-dju, S. Thau, welcher in der Nacht fällt, Nachtthau.

Night-Dog, neit-dagk, S. ein Jagdhund, welcher in der Nacht gebraucht werden kann dergleichen die Wilddiebe zu haben pflegen, ein Nachthund

Night-Dress, neit-dreß, S. die Nachtkleidung, das Nachtzeug, der Nachthabit.

Nighted, neit'-ed, adj. 1) verdunkelt. 2) dunkel, schwarz, trübe.

Nightfaring, neit'-fähring, S. das Reisen bey der Nacht, die Nachtreise.

Nightfire, neit'-feir, S. ein Irrlicht, ein Irrwisch; im Englischen auch Will-a-Wisp.

Nightfly, neit'-flei, S. eine Nachtmotte

Nightfoundered, neit'-faundör'd, adj. in der Nacht verirret

Nightgown, neit'-gaun, S. ein Schlafrock.

Nighthag, neit'-hägk, S. eine Hexe, welche des Nachts herumgehet, Nachthexe.

Nighthawk, neit'-hahk, S. die Nachteule.

Nightjarr, neit'-dschärr, S. der Name eines Vogels, die Nachtschade, der Nachtrabe, der Ziegensauger; im Englischen auch Nightcrow, Nightraven, Goatsuckingowl.

Nightingale, neit'-tingähl, S. die Nachtigall.

my Nightingale, mein Engel; auch giebt man diese Benennung einem Soldaten, der beym Spißruthenlaufen ausschreyet.

Nightly, neit'-li, adv. 1) in der Nacht. 2) alle Nacht, alle Abend.

Nightly, neit'-li, adj. in der Nacht geschehend, in der Nacht sich zutragend, vorgehend, nächtlich.

the nightly Dews, die nächtlichen Thaue.

Nightmagistrate, neit-mäd'-dschisträhte S. ein Polizeykommissarius.

Nightmare, neit'-mähr, S. der Alp, ein erdichteter böser Geist, der die Menschen des Nachts drückt.

Nightman, neit'-männ, S. derjenige, welcher den Unrath in der Nacht wegschaft, ein Priveträumer, Nachtkönig, Nachtarbeiter; (die Arbeit dieser Art wird eine Hochzeit genannt).

Nightpiece, neit'-pihs, S. ein Gemälde, auf welchem die Gegenstände so abgebildet werden, als wenn sie bey dem Kerzen- oder Mondenlichte gesehen würden, ein Nachtstück.

Nightrail, neit'-rähl, S. ein Nachtmantel, Pudermantel, Haarmantel.

Nightraven, neiträhw'n, S. der Nachtrabe.

Nightrevelling, neitrewv'-elling, S. 1) eine nächtliche Frölichkeit, Nachtlust. 2) die Zusammenkunft der Hexen bey der Nacht, die Nachtschwärmerey.

Nightrobber, neitrab', börr, S. derjenige, welcher bey der Nacht stielet, ein nächtlicher Dieb oder Räuber.

Nightrule, neit'-ruhl, S. ein Tumult zur Nachtzeit, ein nächtlicher Tumult.

Nightshade, neit'-schähd, S. eine Pflanze, Nachtschatten.

Nightshining, neit'-scheining, adj. bey der Nacht leuchtend.

Nightshriek, neit'-schrihk, S. ein Geschrey in der Nacht, ein nächtliches Geschrey.

Nightstudies, neit'-stoddiß, S. plur. das Studieren bey der Nacht.

Nighttime, neit'-teim, S. die nächtliche Zeit, die Nachtzeit.

Nighttripping, neittrip'-ping, adj. bey der Nacht schleichend.

Nightwalk, neit'-wahk, S. ein Spaziergang bey der Nacht.

Nightwalker, neit'-wahkörr, S. derjenige, welcher des Nachts auf bösen Wegen gehet, als Diebe, Huren ꝛc. ein Nachtschwärmer.

Nightwarbling, neitwahr'-bling, adj. bey der Nacht singend.

Nightward, neit'-ward, adj. sich der Nacht nähernd.

nightward Studies, nächtliches Studieren.

Nightwatch, neit'-watsch, S. die Nachtwache, die Ablösung der Nachtwache.

Nigit, nigk'-it, S. ein Narr, ein Unwissender, (verderbt und zusammengezogen von dem Worte an Idiot).

Nigmenog, nigk'-mennack, S. ein sehr einfältiger Mensch.

Nigrescent, neigres'-sent, adj. 1) schwarz werdend. 2) schwärzlich.

Nigrification, nigkrifikäh'-sch'n, S. das Schwärzen, das Schwarzmachen.

Nihility, nihill'-iti, S. ein Nichts, der Zustand, da etwas ein Nichts ist.

Nile, neil, auch nill, S. der Nil-Fluß.

to Nill, tu nill, v. n. nicht wollen, verweigern.

will he, nil he, er mag wollen oder nicht.

to Nill, tu nill, v. a. etwas nicht wollen.

I nill thine offer'd Grace, ich will deine angebotene Gnade nicht.

Nill, nill, S. im Hüttenbau, oder bey den Schmelzhütten, die glänzenden Funken des schmelzenden Erzes.

Nilo-

Nilometer, nillam'=itör, S. eine Säule im Nil mit Graden, nach denen man die Höhe des Wassers berechnen konnte.

to Nim or Nimm, tu nimm, v. a. 1) nehmen. 2) entwenden, stehlen, entführen.

nim a Togeman, stehl oder entwende einen Mantel.

Nimbus, nimm'=büß, S. der Schein, welchen man um das Haupt der Heiligen zu bilden pflegt; der Zirkel um das Haupt der Kayser auf alten Münzen; auch Nimbus.

Nimble, nimm'=bl', adj. hurtig, schnell, geschwind, lebhaft, flüchtig.

Nimbleness, nimm'=bl=neß, S. Geschwindigkeit, Hurtigkeit, Schnelligkeit, Flüchtigkeit.

Nimble-witted, nimm'=bl'=witted, adj. vorschnell im Reden und Urtheilen, voreilig, vorwitzig.

Nimbleſs, siehe Nimbleness.

Nimbly, nimm'=bli, adv. auf eine schnelle, flüchtige, geschwinde, hurtige Art.

Nim-gimmer, nimm'=dschimmörr, S. ein Arzt, der die Venuskrankheiten kuriret, ein Fanzosendoktor.

Nimiety, nim'=miiti S. der Zustand, da etwas zu viel ist, der Ueberfluß.

to Nimm, siehe to Nim.

Nimmer, nim'=mörr, S. ein Dieb, (gemeines Wort).

Nincompoop, ninn'=kampuhp, S. ein einfältiger Tropf, ein Pinsel, (gemeines Wort).

Nine, nein, nom. num. neun.

ninety nine, neun und neunzig.

the Sacred Nine, die neun Musen.

Nine-Days, nein'=däbs, adv. nur neun Tage dauernd.

a Nine-Days Wonder, eine Sache die großes Aufsehen verursachet, wovon man aber nur wenige Tage spricht.

Ninefold, nein'=fohld, adj. neunfältig, neunfach, ein Ding neunmal genommen.

Nine-holes, nein'=hohls, S. plur. a Pair of Nine-holes, ein Bret mit neun Löchern, darauf man mit kleinen Kugeln spielet, (franzosisch Trou-Madame.)

Nine-Lives, nein'=leivs, S. Katzen haben nach dem gemeinen Sprüchwort neun Leben, aber die Weiber zehen Katzenleben.

Nine-murder, nein'=mordörr, or Nin-murder, ninn'=mordörr, S. ein kleiner Raubvogel, der Neuntödter

Nine-pence, nein'=pens, S. eine Silbermünze, welche neun englische Pence (Stüber) gilt.

Nine-pins, nein'=pinß, S. plur. das Kegelspiel.

Nine Score, nein'=skohr, S. eine Zahl von neunmal zwanzig, das ist 180.

Nineteen, nein'=tihn, nom. num. neunzehn.

Nineteenth, nein'=tihnth, adj. num. der neunzehnte.

Ninetieth, nein'=tiht, adj. num. der neunzigste.

Ninety, nein'=ti, nom. num. neunzig.

Ninny, nin'=ni, or Ninnyhammer, nin'=nihämmörr, S. ein einfältiger Tropf, ein Pinsel.

Ninth, neinth, adj. num. der neunte.

Ninthly, neinth'=li, adv. zum neunten.

to Nip, tu nipp, v. a. 1) mit zusammengeschlossenen Nägeln oder Zähnen drücken, kneipen, zwicken

to nip off, abkneipen, abzwicken.

2) klemmen. 3) auf eine nachläßige Art absondern, verletzen.

the small Shoots must be nipt off, die kleinen Schößlinge müssen abgerissen, abgebrochen werden.

4) vor dem völligen Wachsthume verderben.

had he not been nipped in the Bud, wäre er nicht in der Knospe erstickt.

5) empfinden, empfunden werden, (von der Kälte) schneiden.

it is a nipping and an eager Air, es ist eine scharfe und schneidende Luft.

6) auf jemanden sticheln, ihn anzapfen. 7) beunruhigen.

Nip, nipp, S. 1) ein Kneip, eine Klemmung, Verwundung vom Klemmen, ein Stoß. 2) ein kleines abgeschnittenes Stück, eine Schnitte. 3) eine plötzliche Beschädigung von der Witterung. 4) eine Stichelrede, Sticheley. 5) der Name einer Pflanze, Nept, Katzenmünze.

Nipcheese, nipp'=tschihß, S. ein Spotname für den Zahlmeister auf einem Schiffe: (weil diese den Matrosen immer etwas an ihren Portionen, Löhnung ꝛc. abzuzwacken pflegen, überhaupt wird

dieſer Name allen Knauſern und eigennützigen Leuten beygelegt.

Nipper, nip'ſpör, S. 1) eine kleine Zange; dieſes iſt aber beſſer im plur. Nippers oder a Pair of Nippers. 2) die Klaue eines Vogels, eine Kralle. 3) derjenige, welcher ſticheln, Satyren ſchreibt, (dieſes iſt jezt veraltet). 4) gewiſſe Taue auf den Schiffen. 5) ein Betrüger.

a Bung-nipper, ein Beutelſchneider.

Nipperkin, nip'ſpör-kin, S. ein kleines Gefäß, welches ein halbes Nößel hält.

Nippers, nip'ſpörs, S. plur. 1) ſind 4 Zähne vorne in dem Maul eines Pferdes, 2 davon oben und 2 unten. 2) eine Zange der Schmiede, die ſie vornehmlich beym Beſchlagen der Pferde gebrauchen.

Nipping, nip'ſping, das Particip. von to Nip, kneipend, ſcharf, beiſſend.

a nipping Jeſt, ein beißender Scherz.

Nipping, nip'ſping, S. das Kneipen, Klemmen; ſiehe weiter das Verb. to Nip.

Nippingly, nip'ſpingli, adv. auf eine ſcharfe, beißende, bittere Art.

Nipple, nip'ſpl', S. die Bruſtwarze, Zitze, eine Warze.

Nipple-wort, nip'ſpl'ſwort, S. Rainkohl, wilder Kohl, wildes Senfkraut, weißer Hederich, (gemeines Unkraut).

Nipps, nipps, S. die Scheeren, ſo beym Beſchneiden des Geldes gebraucht werden.

Niſey, neï'ſſi, S. ein einfältiger Tropf; ſiehe Nizy.

Niſi-prius, neï'ſſi'ſpreï'ſoß, S. der Name einer gerichtlichen Schrift, worin eine Klagſache aus dem Oberhofgericht an ein Untergericht in der Grafſchaft gewieſen wird, ein Niſiprius. Die Schrift ſelbſt fängt ſich an: Niſi apud talem locum prius venerint.

Nit, nitt, S. die Eyer der Läuſe und anderer Inſecten, Nüſſe.

to **Nit**, tu nitt, v. n. Eyer legen, Nüſſe ſetzen, (von Läuſen und andern kleinen Inſecten).

to **Nit**, tu nitt, v. a. ein Getränk einſchlurfen, um den rechten Geſchmack davon zu bekommen.

Nit-Squeezer, nitt'ſkwihß'ſör, S. ein Friſeur, ein Haarfriſirer, Haarkräuſeler.

Nitency, neï'ſtenſi, S. 1) der Glanz, der helle Schein. 2) das Beſtreben nach etwas, das Beſtreben ſich auszudehnen.

Nitch, nitſch, S. eine Nieſche; ſ. Niche.

Nithing, neith'ſing, S. 1) ein träger, fauler Menſch. 2) ein verzagter, feiger Menſch, eine feige Memme, wie Nidget.

Nitid, nit'ſtid, adj. glänzend, ſcheinend.

Nitre, neï'ſtör, S. Salpeter.

Spirit of Nitre, Salpetergeiſt.

Nitrous, neï'ſtroß, or **Nitry**, neï'ſtri, } adj. Salpeter enthaltend, aus Salpeter beſtehend, salpeterig.

Nittily, nit'ſtili, adv. lauſig, wie eine Laus.

Nittineſs, nit'ſtineß, S. eine Menge von Nüſſen auf dem Kopfe.

Nitty, nit'ſti, adj. voller Nüſſe auf dem Kopfe, verlauſet.

Nival, neï'ſwäll, adj. voller Schnee.

Niveous, niw'ſwioß, adj. dem Schnee ähnlich, ſchneeweiß.

Nizy, niß'ſi, S. ein einfältiger Tropf, ein Pinſel; auch Niſey.

Nò, no, adv. 1) ein Verneinungswort, nein; (im Gegenſatze des Yes oder Yea.)

no, I will not, nein, ich will nicht.

no, not if I were to die, nein, wenn ich auch ſterben ſollte.

2) eine Verneinung, im Gegenſatze einer Bewilligung oder Bejahung, wie nicht.

will you do it or no? wollt ihr es thun oder nicht?

no, no longer, nein, nicht länger.

no more, nicht mehr.

Nò, no, adj. nicht ein, kein.

nobody, no Man, niemand.

I have no Reaſon to doubt of it, ich habe keine Urſache daran zu zweifeln.

he put us in no ſmall Fear, er ſezte uns in keine geringe Furcht.

to no Purpoſe, vergebens.

by no Means, in no Manner, in no Caſe, in no Wiſe, auf keine Art, keineswegs, in keinem Fall.

by no Manner of Means, auf keinerley Weiſe.

no ſuch Matter, mit nichten.

'tis no Matter, es hat nichts zu bedeuten, es liegt nichts daran, es thut nichts.

Nòah's-Ark, noh'ſäſſärk, S. die Arche Noahs.

to **Nobilitate**, tu nobil'ſitäht, v. a. in den Adelſtand verſetzen oder erheben, adeln.

nobi-

nobilitated, in den Adelſtand erhoben, geadelt.

Nobility, nobil'ſ liti, S. 1) hohe Adeliche, der Adel. 2) die Claſſe des hohen Adels in England, wozu die Herzoge, Marquis, Grafen, Viscounts und Baronen gehören, zum Unterſchiede von der Gentry, oder dem niedern Adel. 3) Perſonen von hohem Stande. 4) hohe Würde, Größe, Adel.

Nòble, noh'ſ bl', adj. 1) von hohem Adel, adelich. 2) von einer alten und glänzenden Familie. 3) groß, berühmt, vorzüglich, edel, würdig, (ſowohl von Perſonen als von Dingen).

an Example of a noble Courage, ein Beyſpiel eines hohen Muthes.

the nobler and ignobler Sort of Mankind, die edlere und unedlere Art Menſchen.

4) erhaben, (an Geſinnungen, Gedanken). 5) prächtig.

a noble Parade, ein prächtiger Aufzug.

6) frey, freygebig, edel, großmüthig. 7) das vornehmſte in ſeiner Art.

the nobler Parts of the Body, die edlern Theile des Körpers. Z. B. das Herz, Gehirn, die Leber.

noble Liver - Wort, Leberkraut.

Nòble, noh'ſ bl', S. 1) einer von hohem Adel.

the Nobles, die Edlen.

young Nobles, junge Perſonen von hohem Adel.

2) eine ehemalige Münze, welche 6 Schillinge und 8 Stüber, das iſt, 2 Thaler Reichsconventionsmünze galt, ein Roſennobel.

Nòble-man, noh'ſ bl'ſ männ, S. einer vom Adel, ein Adelicher, ein Edelmann.

Nòbleneſs, noh'ſ bl'neß, S. 1) adeliche, hohe Würde, hoher Abſtamm, hohe Geburt. 2) Adel des Geiſtes, Großmuth, Edelmuth.

Nobleſs, nobleß', S. 1) hohe adeliche Würde. 2) Größe des Geiſtes, Adel der Seele. 3) Perſonen von hohem Adel, der hohe Adel.

Nòbly, noh'ſ bli, adv. 1) von altem glänzenden Geſchlechte oder Familie. 2) von hoher adelicher Würde. 3) auf eine edle, dem Adel des Geiſtes anſtändige Art.

was not that nobly done? war das nicht edelmüthig gehandelt? war das nicht brav?

4) auf eine prächtige Art.

Nòbody, noh'ſ baddi, adv. niemand.

Nob, nabb, S. der Kopf.

Nobis, nabbs, der verkürzte Name von Obadiah.

No-catchy, no-havy, noſ kätſchi, noſ häwwi, (Sprache der Zigeuner,) wenn ich nicht gefangen oder gegriffen werde, ſo kann man mir nichts thun.

Nòcent, noh'ſ ſent, adj. 1) ſchuldig, ſtrafbar. 2) nachtheilig, ſchädlich.

nocent Qualities, ſchädliche Eigenſchaften.

Nòcive, noh'ſ ſiww, adj. ſchädlich.

Nock, nack, S. 1) ein Einſchnitt, ein Schlitz, eine Kerbe. 2) der Hintere, der Steis.

to Nock, tu nack, v. a. auf die Kerbe bringen.

he took up his Bow and nocked his Shaft, er nahm ſeinen Bogen auf und ſpannte ihn.

a Nocky-Boy, ä nackſ iſ bai, S. ein einfältiger Knabe, dummer Junge.

Noctambulàtion, nacktämbjulähſ ſch'n, S. das Nachtwandeln.

Noctambulo, nacktämmſ bjulo, S. ein Nachtwandler.

Noctidial, nacktiddſ jäl oder nacktidſ dſchiäll, adj. einen Tag und eine Nacht, das iſt, 24 Stunden dauernd, begreifend.

the noctidial Day, der Tag von 24 Stunden.

Noctiferous, nacktifſ färoß, adj. die Nacht bringend, verurſachend.

Noctilùca, nacktilljuſ kä, S. ein des Nachts leuchtender Körper.

Noctivagant, nacktiwſ wägänt, adj. in der Nacht ſchwärmend, in der Nacht herum wandernd.

Noctuary, nackſ tſchuäri, S. ein Verzeichniß der Dinge, welche ſich bey der Nacht zutragen.

Noctùolent, nacktjuſ olent, adj. was des Nachts am ſtärkſten riechet (von Pflanzen oder Blumen).

Nocturlàbe, nacktorläbbſ, S. ein aſtronomiſches Werkzeug, die Höhe der Sterne zu meſſen, ein Aſtrolabium; auch Nocturnal.

Noctùrn, nackſ torn, S. das nächtliche Gebet in der Römiſchen Kirche.

Nocturnal, nacktorrſ näll, adj. was in der Nacht iſt oder geſchiehet, nächtlich.

Nocturnal, nacktorrſ näll, S. ein Inſtrument, mit welchem Beobachtungen

in der Nacht angestellet werden, ein Astrolabium; wie Nocturlabe.

to Nod, tu nadd, v. a. 1) mit dem Kopfe nicken, winken.

she nodded him, sie winkte ihm.

2) eine geringe oder nachläßige Verbeugung bloß mit dem Kopfe machen.

he did only nod on him, er nickte ihm nur zu.

3) sich schnell neigen, wanken. 4) schlummernd nicken.

Nod, nadd § 1) das Nicken oder Winken mit dem Kopfe, ein Wink 2) das Wanken (wie ein Besoffener). 3) das Nicken im Schlummer.

he is gone to the Land of Nod, er schläft.

4) das Zunicken aus nachläßiger Höflichkeit mit dem Kopfe

Nodation, nodäh-sch'n, S. 1) der Zustand, da etwas knotig ist. 2) die Handlung, da man Knoten macht

Nodder, nad-dor S. eine Person, welche nickt oder winket.

Nodding, nad-ding, S. das Nicken, Winken mit dem Kopfe.

Noddle, nad-dl', S. 1) der hintere Theil des Kopfes, der Scheitel 2) der Kopf selbst im verächtlichen Verstande.

I have a Project in my Noddle, ich habe einen Anschlag in meinem Kopfe.

this can't enter into your Noddle, das könnt ihr nicht begreifen, so was könnt ihr nicht in den Kopf kriegen.

Noddy, nad-di, S. 1) ein einfaltiger, thörichter; alberner Mensch, ein Pinsel, einer, der nicht recht im Kopfe verwahrt ist. 2) eine einspännige Chaise, (in Dublin statt der Miethkutschen sehr gebräuchlich).

Nòde, nohd, S 1) ein Knoten. 2) eine harte Geschwulst, ein Ueberbein. 3) (in der Astronomie,) ein Punct, in welchem der Mond in seiner Laufbahn die Ekliptik durchschneidet, der Knoten.

Nodòse, nodohs', adj knotig; wie Nodous.

Nodosity, nodaß-siti, S. 1) knotige Beschaffenheit. 2) eine Menge harter Geschwulsten. 3) verwickelte, schwierige Beschaffenheit.

Nòdous, noh'-doß, adj. 1) knotig, voller Knoten, harter Beulen, Knorren. 2) schwierig, schwer.

Nodule, nad'-dschuhl, S. (im Bergbaue,) Erz, in Gestalt runder Stücken, wenn es in der Dammerde gefunden wird, Nieren.

Nodus, noh'-doß, siehe Node.

Nòel, noh'-el, S. ein Mannsname, Natalis.

Nog, nagk, S. der Ausstoßer an dem Mühlentrichter.

Noggen, nagk'-en, adj. rauh, grob.

a noggen Shirt, ein grobes Hemd.

Noggin, nagk'-in S. ein kleiner Trinkkrug, ein Trinkgeschirr; auch eine Schöpfgelte.

Noiance, nai'-äns, S. ein Unfug, eine Ungelegenheit, eine Beschwerde, Beschwerlichkeit.

to Noie, tu nai, v a. belästigen, Verdruß anthun, beschwerlich seyn, (jezt veraltet, dafür to annoy.)

Noier, nai'-ör, S. derjenige, welcher einem andern beschwerlich ist, ihn plagt; eine schädliche, verderbliche Sache, ein Verderber, (veraltet).

Noious, nai'-oß, adj beschwerlich, schädlich, nachtheilig, (veraltet).

Noise, naiß, S. 1) ein jedes Geräusch, Getös

a Noise in the Ear, das Sausen und Brausen in dem Ohre.

2) Geräusch vom vielen und lauten Reden, Geschrey. 3) lautes, geräuschvolles Gerücht 4) ein Concert, (dieses ist jezt veraltet).

to Noise, tu naiß, v. n. ein Geräusch, Getös machen, lärmen.

to Noise, tu naiß, v. a. als ein Geräusch ausbreiten, aussprengen, ausstreuen.

all these Sayings were noised abroad, alle diese Gerüchte wurden ausgesprenget oder ausgebreitet.

it is noised abroad, es gehet ein Gerücht.

Noiseful, naiß'-full, adj. geräuschvoll, laut, lärmend.

Noiseless, naiß'-leß, adj. geräuschlos, in der Stille, stille.

Noisemaker, naiß'-mähkörr, S. derjenige, welcher ein widerwärtiges Geräusch macht, ein Lärmer, Schreyer.

Noiseness, nai'-sineß, S. geräuschvolle Beschaffenheit, Geräusch, Getös, ungestümes Geschrey.

Noisome, nai'-somm, adj. 1) schädlich, nachtheilig, ungesund.

noisome Winds, nachtheilige, ungesunde Luft.

2) unangenehm, widerwärtig, widrig, ekelhaft, stinkend, unrein.

Noi-

Noiſomely, nai'ſommly, adv. auf eine nachtheilige, ekelhafte, widrige, ſtinkende, anſteckende Art.
a Room that looks noiſomely, ein Zimmer, welches angeſtekt, inficirt zu ſeyn ſcheint.
Noiſomeneſs, nai'ſommneß, S. 1) ſchädliche, nachtheilige Beſchaffenheit. 2) ekelhafte, widrige Beſchaffenheit.
Noiſy, nai'ßi, adj. 1) laut tönend, lärmend. 2) vielen Lärm machend, unruhig, geräuſchvoll.
Nòkes, nohks, S. ein einfältiger Menſch, ein Narr.
Nól, nall, der verkürzte Name Oliver (old Nol iſt Oliver Cromwell;) auch der verkürzte Name von Mary.
Noli me tangere, nalli mi tándſchir, S. 1) ein krebsartiges Geſchwür in dem Geſichte, welches durch Gegenmittel oder durch Anrührung nur verſchlimmert wird. (Daher auch die Benennung: rühr mich nicht an, die Hand davon.) 2) ein Polyp in der Naſe. 3) der Name einer Pflanze, gelbe Balſamine, Springkraut; ein Kraut, das zuſammen fährt, wenn man's anrühret.
Noliſion, noliſch'ónn, S. das Nichtwollen, im Gegenſatze von Volition. (Willigkeit.)
Nòll, nohl, im gemeinen Leben nall, S. der Kopf im verächtlichen Verſtande, wie Noddle.
Nòmades, noh'mádś, S. plur. Völker, welche keinen feſten Sitz haben, ſondern mit ihren Heerden herumziehen, nomadiſche, wandernde Völker.
Nomancy, nam'mánſi, auch no'mánſi, S. die Wahrſagung aus den Namensbuchſtaben.
Nòmarch, no'márk, S. ein Stadthalter einer Egyptiſchen Provinz.
Nòmarcy, no'márſi, S. die Abtheilung des alten Egyptens in Provinzen.
Nombles, nomm'blßś, S. plur. eine Art Würmer, welche ſich in den Gedärmen des Hirſchwildbretes erzeugen.
Nombril, nomm'brill, S. der unterſte Theil eines Wapens; der Nabel.
Nomb-Scull, nomm'ſkoll, S. ein einfältiger, plumper Menſch; (im gemeinen Leben.)
Nomenclàtor, nomenkláh'torr, S. 1) eine Perſon, welche Perſonen und Dinge bey ihren Namen zu nennen weis. 2) ein ſolches Buch, ein Vocabularium, Wörterbuch.
Nomenclàture, nomenkláh'tſchur, S. 1) die Benennung, der Name. 2) ein Vocabularium, Wörterbuch, wie das Vorige.
Nominal, nam'mináll, adj. nur den Namen von etwas habend, mehr den Namen als die Sache oder das Weſen betreffend.
a nominal King, ein König, der nur den Namen oder den Titel hat.
the nominal Definition, eine Nominalerklärung.
the nominal Eſſence of Gold, die Goldeſſenz dem Namen nach.
Nominally, nam'minálli, adv. 1) nur dem Namen oder Titel nach. 2) namentlich, mit Namen, beſonders.
to Nominate, tu nam'minäht, v. a. 1) jemandes Namen ſagen, ihn nennen. 2) mit einem Namen belegen, nennen. 3) zu etwas ernennen, beſtimmen.
Nominated, nam'minähted, part. adj. genannt, ernannt, beſtimmt.
Nominating, nam'minähting, S. das Nennen, Ernennen, Beſtimmen.
Nomination, namminäh'ſch'n, S. 1) die Nennung bey Namen, namentliche Erwähnung. 2) die Ernennung, Beſtimmung zu etwas.
Nominative, nam'minätiww, adj. benennend, in der Grammatik
the nominative Caſe, oder the Nominative, der Nominativus.
Nomographer, nommagk'gráffórr, S. derjenige, welcher die Geſetze eines Volkes oder Ortes in eine Sammlung bringt, ein Sammler der Geſetze.
Noniparell, ſiehe Nonpareil.
Non, nann, adv. nicht; welches im Engliſchen doch nicht für ſich allein üblich iſt, ſondern nur in Zuſammenſetzungen gebraucht wird, das nicht Daſeyn des folgenden Begriffes zu bezeichnen, oder den folgenden Begriff zu verneinen.
Non-ability, nann'äbill'iti, S. 1) Mangel der Fähigkeit oder Geſchicklichkeit, Unvermögen. 2) in den Rechten, eine Einwendung wider den Kläger oder Beklagten.
Non-act, nann'äckt', S. eine unterlaſſene Handlung.
Non-admiſſion, nan'ädmiſch'ónn, S. die Nichtzulaſſung, verſagte Zulaſſung.
Non-age, nann'ädſch, S. die Minderjährigkeit, Unmündigkeit.
Nonageſimal, nanädſches'ſimáll, adj. neunzigjährig.

Nònagon, noh'-nägbonn, S. eine Figur von neun Ecken, ein Neuneck.

Non-appèarance, nan-äppihr'-äns, S. die Nichterscheinung, das Aussenbleiben.

Non-attention, nan-ättenn'-sch'n, S. Mangel der Aufmerksamkeit, Unaufmerksamkeit.

Nònce, nohns, S. die Absicht, der Endzweck.

for the Nonce, mit Fleiß, vorsezlich, absichtlich.

Non-commission'd, ohne Patent, nicht unmittelbar vom Könige bestellt oder angesezt, als a non-commission'd Officer, ein Unterofficier.

Non-compliance, nann-kampleï'-äns, S. die Verweigerung.

Non-con, nann-kann, or Non-conformist, nann-kann'-farmist, S. der sich nicht zur herrschenden Kirche in England bekennet, ein Nonconformist, Dissident.

Non-conformity, nann-kanfar'-miti, S. 1) Abwesenheit der Uebereinstimmung, Unangemessenheit 2) Abweichung von der herrschenden Religion in England; im gemeinen Leben nur Non-con.

Noncupative, siehe Nuncupative.

None, nonn, adj. nicht einer, keiner. Da es dann entweder absolute oder nach einem vorhergehenden Substantivo stehet, dagegen vor dem Substantivo no gebraucht wird als: we shall have no Wine; im erstern Fall: Wine we shall have none, wir werden keinen Wein bekommen — Wein werden wir nicht bekommen.

it is none of the Best, es ist keines vom Besten, taugt nicht viel.

none of, bedeutet oft blos: nicht.

it is none of my Fault, es ist nicht meine Schuld.

'tis none of ours, es gehöret nicht unser.

Nòne, nohn, S. in den Klöstern, die neunte Stunde, zu welcher Psalmen gebetet werden, die Nona.

Nonentity, nanenn'-titi, S. 1) Abwesenheit des Daseyns, Nichtdaseyn. 2) ein nicht existirendes Ding, ein Nichts, Unding.

Nònes, noh'-nes, S. plur. in dem Römischen Kalender, die nächsten Tage nach dem ersten in jedem Monate, welches im März, May, Julio und October die sechs ersten, und in den übrigen Monaten die vier ersten Tage sind.

None-such, nonn'-sodsch, S. einer der seines Gleichen nicht hat, der nicht zu übertreffen ist, (wird öfters spöttisch gebraucht.) siehe Nonsuch.

Nonexistence, nan-egsis'-tens, S. 1) Abwesenheit des Daseyns, Nichtdaseyn. 2) ein nicht existirendes Ding, ein Unding.

Nonjuring, nandschu'-ring, adj. in dem Englischen Staatsrechte, dem Hause Hannover den Eid der Treue versagend.

Nonjuror, nandschu'-rorr, S. einer der dem Hause Hannover nicht huldigen will, ein Anhänger des Prätendenten.

Non-naturals, nan-nät'-schurälß, S. plur. bey den Aerzten, Dinge, welche dem Menschen nur unter gewissen Umständen heilsam oder nachtheilig werden; nämlich Luft, Nahrung, Ruhe und Bewegung, Schlafen und Wachen, und die Gemüthsbewegungen; die nicht natürlichen Dinge.

Non-obstant, nan-abstänt, conj. dessen ungeachtet; siehe Notwithstanding.

Non-pareil, nan-pärell', S. 1) Unvergleichlichkeit.

the Non-pareil of Beauty, eine unvergleichliche Schönheit.

2) eine Art Aepfel. 3) eine Art der kleinsten Schrift in den Buchdruckereyen. 4) eine Art feinen Zuckers; die Zuckerpflaume. 5) eine Art schmahlen seidenen Bandes. 6) eine Art Zeuges, auch eine Art Nelken. In allen diesen Fällen auch im Deutschen Nonpareil.

Non-payment, nan-päh'-ment, S. die unterlassene Zahlung, Nichtzahlung.

Non-performance, nan-perfar'-mäns, S. die unterlassene Vollziehung einer Sache, die Nichtvollziehung.

Non-plus, nann'-ploß, S. die Verlegenheit, da man nicht weiß, was man sagen oder thun soll; (nur in den niedrigen Sprecharten.)

to put one to a Non-plus, ihm das Maul stopfen, einen in Verlegenheit bringen.

to be at a Non-plus, nicht wissen wo aus noch ein.

to Nonplus, tu nann'-ploß, v. a. irre, verwirrt machen, in Verlegenheit bringen.

Nonresidence, nanres'-sidens, S. die unerlaubte Abwesenheit eines Geistlichen von dem Orte seines Amtes, die unterlassene Residenz, der nicht wohnt, wo er seine Pfründe hat.

Nonresident, nanres'-sident, adj. von dem Orte seines geistlichen Amtes abwesend, daselbst nicht residirend.

Non-resistance, nan-rèsis'-täns, S. Gehorsam gegen seinen Fürsten oder Herrn, der Grundsatz sich seinem Könige oder Fürsten nicht zu widersetzen; der blinde Gehorsam.

Nonsense, nann'-sens, S. 1) Abwesenheit des vernünftigen Verstandes, der Ausdrücke, Unsinn. 2) Ausdrücke, mit welchen sich kein vernünftiger Verstand verbinden läßt, Unsinn. 3) eine unbedeutende Sache, Kleinigkeit.

Nonsensical, nansenn'-sikäll, adj. keinen vernünftigen Sinn verstattend, ungereimt, sinnlos.

Nonsensically, nansenn'-sikälli, adv. auf eine ungereimte, sinnlose Art.

Nonsensicalness, nansenn'-sikällneß, S. Ungereimtheit Sinnlosigkeit.

Nonsolvent, nansall'-went, S. einer der seine Schulden nicht bezahlen kann.

Nonsolvent, nansall'-went, adj. unvermögend zu bezahlen, insolvent.

Nonsolution, nansolju'-sch'n, S. 1) unterlassene Zahlung, Nichtzahlung. 2) der Mangel der Auflösung, die Nichtauflösung, die Nichterklärung, Nichtaufklärung.

Non-sparing, nan-späh'-ring, adj. nichts verschonend, alles verwüstend.

the nonsparing War, der alles verwüstende Krieg.

Non-such, nann'-sotsch, adj & Subst. unvergleichlich, seines Gleichen nicht habend.

Bristol non-such, eine Art Nelken. (Lychnis chalcedonica.)

Non-suit, nann'-ssuht, auch Non-sute, S. in den Rechten, die unterlassene Fortsetzung einer Klage; ingleichen das Urtheil, eine Klage nicht fortsetzen zu dürfen.

to Non-suit, or Non-sute, tu nann'-ssuht, v. a. zur Abstehung von einer Klage verurtheilen, einen abweisen.

he was nonsuited, er wurde mit seiner Klage abgewiesen.

Non-Term, nannterm', S. in den Rechten, Gerichtsanstand, Ferien.

Noódle, nuh'-dl', S. ein einfältiger Mensch, ein Narr, ein Pinsel.

Noók, nuhk, S. 1) der Nacken, das Genicke. 2) ein Winkel, eine Ecke. 3) a Nook of Land, eine Landenge.

Noón, nuhn, S. 1) die mittelste Stunde des Tages, der Mittag.

Fore-noon, der Vormittag.

After-noon, der Nachmittag.

2) wird auch die mitternächtliche Stunde, die Mitternacht darunter verstanden.

at last the Night advancing to her Noon, zuletzt da es Mitternacht ward, da die mitternächtliche Stunde heran kam.

Noón, nuhn, adj. was am Mittage ist oder geschiehet, mittägig.

the noon Bell, die Mittagsglocke.

Noonday, nuhndäh', S. der Mittag.

at Noonday, am hellen Tage oder Mittage.

Noónday, nuhn'-däh, adj. mittägig.

Noóning, nuh'-ning, S. der Schlaf nach Tische, die Mittagsruhe.

Noónrest, nuhn'-rest, S. die Mittagsruhe.

Noóntide, nuhn'-teid, S. der Mittag, wie Noonday.

Noóntide, nuhn'-teid, adj. mittägig, wie Noonday.

Noóse, nuhß, S. 1) ein Knoten der auf und zugehet, eine Schlinge, ein Fallstrick.

he fell into a dangerous Noose, er fiel in eine gefährliche Schlinge.

2) das eheliche Band, das Heyrathsband.

to Noóse, tu nuhß, v. a. 1) in einer Schlinge fangen, to noose and entrap one. 2) hängen. 3) sich verheyrathen. 4) in einen Knoten knüpfen.

Noosed, or Noozed, nuhß'd, part. adj. verheyrathet, verbunden, verknüpfet, verstricket, in einer Schlinge gefangen, gehangen.

Nóp, napp, S. ein Schlag auf den Kopf oder die Hand; auch Nope.

Nòpe, nohp, S. 1) der Name eines Vogels, der Dompfaffe, Blutfink, Rothvogel; im Englischen auch Bullfinch und Redtail. 2) ein Schlag.

I took him a Nope on the Costard, ich versezte ihm einen Schlag an den Kopf.

Nór, nar, (etwas gedehnt) conj. 1) eine verneinende Conjunktion, welche im Nachsatze stehet, wenn im Vordersatze neither oder not vorhergegangen war: noch.

neither the one nor the other, weder das eine noch das andere.

2) weder, dieses doch nur in der dichterischen Schreibart.

I, whom nor Avarice, nor Pleasures move, ich, den weder Geiz noch Vergnügen bewegt.

Norbertin, nar'-bertin, S. ein Prämonstratenser, (ein Theil des Augustinerordens.)

Nore, nohr', S. der Name einer Sandbank in der Mündung der Themse, an welcher ein Wachschiff lieget.

Norfolk-Capon, nar'-fohk-kähp'n, S. ein Pickling.

Normal, nar'-mäll, adj. nach der Bleywage gerichtet, senkrecht, perpendicular.

a normal Line, eine Perpendicularlinie.

Normans, nar'-mäns, S. plur. die nordischen Völker von Norwegen.

Nòrol, no'-roll, S. der Kopf, wie Noddle. (ist ganz veraltet.)

Norréy, narreh', } S. für Northroy,
or } einer der drey Wap-
Norroy, narrai', } penkönige oder Herolde in England, dessen Gebiet sich nordwärts über die Trent erstreckt.

Nórth, nahrth, S. die mitternächtliche Weltgegend, Norden; ingleichen, der daher kommende Wind, der Nordwind.

Nórth, nahrth, adj. gegen Norden gelegen, nördlich.

Nórtheast, nahrth'-ihst, S. die Gegend zwischen Norden und Osten, Nordost.

Northerliness, nahr'-therlineß, S. die nördliche Abweichung eines Sternes.

Nórtherly, nahr'-therli, adj. aus Norden kommend.

the northerly Wind, der Nordwind; ingleichen gegen Norden gelegen, gerichtet, nördlich, mitternächtig.

Nórthern, nahr'-thern, adj. gegen Norden gelegen, gerichtet; wie das Vorige.

Nórth-pole, nahrth'-pohl, S. der Nordpol.

Nórth-sea, nahrth'-sih, S. die Nordsee.

Nórth-Star, nahrth'-stär, S. der Nordstern, Polarstern.

Northumberland, Lord Northumberland's Arms, ein durch einen Schlag oder Stoß erhaltenes blaues Auge, wie dieses bey dem Faustschlagen oft der Fall ist.

Nórthward, nahrth'-wärd, adj. gegen Norden gerichtet, nördlich.

Nórthward, nahrth'-ward, } adv.
or } gegen
Nórthwards, nahrth'-wardß, } Norden, nördlich.

Nórthwest, nahrth'-west, S. die Gegend zwischen Norden und Westen, Nordwest.

Nórth-wind, nahrth'-wind, S. der Nordwind.

Nórthing, nahrth'-ing, S. in der Schiffahrt, der Unterschied der Breite, welche ein Schiff macht, indem es gegen den Nordpol segelt.

Norway-Neckcloth, nar'-wäh-neck'-klahth, S. der Pranger, das Halseisen.

Nòse, nohß, S. die Nase.

to speak in the Nose, durch die Nase reden.

Alle figürliche Ausdrücke von der Nase sind im Englischen eben so niedrig, als im Deutschen. Z. B.

to lead one by the Nose, einen bey der Nase herumführen.

he is lead by the Nose, er läßt sich regieren.

as plain as the Nose on your Face, sehr deutlich zu sehen.

to follow ones Nose, gerade vor sich gehen, gerade ausgehen.

to trust one's Nose into every Corner, sich um alles bekümmern.

to put one's Nose out of joint, Jemanden bey einem andern anschwärzen, ihn um dessen Gunst bringen.

to make one pay through the Nose, einen etwas theuer bezahlen lassen.

to make a Bridge of any one's Nose, einem vorbey trinken, den Krug oder das Glas bey einem vorbey gehen lassen.

there will be many bloody Noses, es wird viele blutige Köpfe setzen.

there they fuddle their Noses, sie begießen sich die Nasen, sie zechen.

he did it under my Nose, er thats vor meinen Augen.

to tell Noses, ausrechnen, wie viel jeder für seine Zeche bezahlen muß.

he

he cut off his Nose, to be revenged of his Face, sagt man von einem, der, um sich an seinem Nachbar zu rächen, sich selbst dadurch den größten Schaden gethan.

2) the Nose of a Bellow, die Röhre, Schnauze an einem Blasebalg.

to Nòse, tu nohß, v. a. 1) durch den Geruch empfinden, riechen.

you will nose him as you go the Stairs, ihr werdet ihn riechen indem ihr die Treppe hinauf gehet.

to nose a Stink, einen Gestank riechen.

2) die Spitze bieten, sich widersetzen.

3) bey der Nase herum führen.

to Nòse, tu nohß, v. n. sich aufblähen, sich aufblasen, groß thun.

Nòsebag, nohß'-bagk, S. ein Futterbeutel, dergleichen die Reuterey im Felde dem Pferd an den Kopf hänget, um sie daraus zu füttrrn.

I see the Nosebag in his Face, man siehet es ihm an, daß er Gemeiner gewesen ist, oder daß er niedrigen Herkommens ist.

Noseband, nohß'-händ, S. das Nasenband an eines Pferdes Zaum.

Nosebleed, nohß'-blihd, S. der Name einer Pflanze, Schafgarbe.

Nosed, noßd, adj. mit einer Nase versehn; (nur in Zusammensetzungen.)

flat-nosed, eine flache Nase habend, stumpfnasig.

Hawk-nosed, eine Habichtsnase habend.

well-nosed, eine brave Nase habend.

he has been well-nosed, er ist derb bey der Nase herumgeführet worden.

Nòsegay, nohß'-gäh, S. ein Blumenstrauß.

Nòsegent, nohß'-dschent, S. eine Nonne.

Nosel, siehe Nozel.

Nòseless, nohß'-leß, adj. der Nase beraubt, ohne Nase.

Nòsesmart, nohß'-smärt, S. eine Pflanze, Kresse.

Nosle, naß'-sl', S. die Nase, Schnauze; siehe ferner bey Nozle.

Nosology, noßal'-lodschi, S. die Lehre von den Krankheiten, die Nosologie.

Nosopoietick, nosopaiet'-tick, S. Krankheiten verursachend, oder hervorbringend.

Nostoch, naß'-tack, S. der Name einer Pflanze, Himmelsblatt, Erdblume, auch Sternschneuze.

Nostril, naß'-trill, S. das Nasenloch.

his Memory will stink in the Nostrils of Men, sein Andenken wird jedermann verhaßt seyn.

Nostrum, naß'-tromm, S. 1) eine geheime Arzeney, deren Verfertigung jemand allein weiß, ein Geheimniß oder Kunststück, welches nur einem allein bekannt ist; ein Arcanum. 2) was in unserm Lande wächst, ein einheimisches Produkt.

Not, natt, adv. 1) eine verneinende Partikel, nicht.

he is invulnerable, I not, er ist unverlezlich, ich nicht.

not guilty, nicht schuldig, unschuldig.

not yet, not as yet, noch nicht.

Wenn mehrere Dinge oder Sätze vereiniget werden, so bekommen die folgenden nor oder neither.

I was not in Safety, neither had I Rest, ich war nicht in Sicherheit, hatte auch keine Ruhe.

2) ein Wort des Vorbehalts.

but not for ever, aber nicht auf immer.

3) ein Wort der ernstlichen Bitte, auch des Verbotes.

forsake me not, be not far from me, verlasse mich nicht, sey nicht fern von mir.

stand in Awe and sin not, sey ehrerbietig, oder fürchte dich und sündige nicht.

4) bezeichnet es eine Aufhörung, Nachlassung, als: nicht mehr.

Nòtable, noh'-täbl', oder nat'-äbl', adj. 1) merkwürdig, denkwürdig, (nur noch ironisch.) 2) sorgfältig, geschäftig.

Anmerk. Wenn dieses Wort merkwürdig oder denkwürdig bedeutet, so hat es die erste Aussprache; heißt es aber sorgfältig ꝛc. die zweyte. Das Adverbium folgt derselben Analogie.

Notableness, nat'-täbl'neß, S. 1) Wichtigkeit, Merkwürdigkeit, (im verächtlichen Verstande). 2) Sorgfältigkeit, Geschäftigkeit.

Nòtably, noh'-täbli, oder nat'-täbli, adv. 1) auf eine merkwürdige Art. 2) auf eine wichtige Art, (im verächtlichen Verstande).

3) notably well, sehr wohl.

Notàrial, notäh'-riäll, adj. von einem Notarius verfertiget, aufgesezt.

a notarial Evidence, das Zeugniß eines Notarii.

Notary.

Notary, noh'-tări, S. ein Notarius.

Notàtion, notăh'-sch'n, S. 1) die Aufzeichnung, das Aufschreiben. 2) die Bedeutung eines Wortes, dessen Sinn.

Notch, natsch, S. 1) eine Kerbe, ein Einschnitt. 2) der geheime Ort eines Frauenzimmers.

to Notch, tu natsch, v. a. Kerben in etwas schneiden, einkerben.

to notch the Hair, die Haare ungleich schneiden.

Notched, natsch'd, part. adj. eingekerbt.

Notchweed, natsch'-wihd, S. der Name einer Pflanze, die Melde.

Nòte, noht, zusammengezogen aus ne Mote oder may not.

Nòte, noht, S. 1) ein Zeichen, Merkmal.

a Note of Interrogation, ein Fragezeichen.

2) Kenntniß von etwas, Bemerkung.

worthy the Note, der Bemerkung werth.

3) Ansehen, Wichtigkeit.

of great Note, von großem Ansehen.

4) ein Zeichen der Schande, ein Brandmahl. 5) Nachricht von etwas.

he can have no Note from thence, er kann daher keine Nachricht haben.

6) der Zustand, da etwas bemerkt wird.

7) das Zeichen eines Tones in der Musik, eine Note; ingleichen ein einzelner Ton.

he sings the same Note with her, er führet einerley Sprache mit ihr.

8) melodische Töne, der Gesang. 9) eine kurze Schrift etwas nicht zu vergessen, eine Note, ein Zettel. 10) ein beschriebenes Papier.

to make Use of Notes, die Predigten herlesen.

11) ein schriftliches Bekenntniß einer Schuld, ein Schein, eine Handschrift. 12) eine Abbreviatur. 13) eine Anmerkung, Note. 14) ein kleines Billet.

15) he changed his Note, er veränderte seine Aussage, er erzählte eine ganz andere Geschichte.

to Nòte, tu noht, v. a. 1) bemerken, beobachten.

I noted it well, ich bemerkte es wohl.

2) niederschreiben, aufzeichnen, anmerken. 3) zeichnen. 4) in der Musik, in Noten setzen. 5) eines Verbrechens beschuldigen, tadeln, (mit of oder for.)

Nòte-Book, noht'-buk, S. ein Buch, worein man sich allerley aufzeichnet oder anmerket.

Nòted, noh'-ted, adj. außer den Bedeutungen, die es als ein Participium von dem Verbo to Note hat, bedeutet es auch merkwürdig, berühmt.

a noted Author, ein berühmter Schriftsteller.

Nòtedly, noh'-tedli, adv. insonderheit, besonders.

Nòter, noh'-tör, S. derjenige, welcher etwas bemerkt, etwas aufzeichnet.

Nothing, noth'-ing, adv. 1) nichts, (im Gegensatze von Something, etwas).

nothing of severe, nichts Strenges, nichts Ernsthaftes.

nothing venture, nothing have, wer nichts wagt, gewinnt auch nichts.

to make nothing of one, nichts aus einem machen, ihn nichts achten.

he makes nothing on't, er thut es ohne Mühe; auch, er siehet es für eine Kleinigkeit an.

I can make nothing on't, ich kann nichts davon verstehen, weiß nichts daraus zu machen.

he could make nothing on't, es wollte ihm nicht von Statten gehen, er konnte es nicht zu Wege bringen.

little or nothing, wenig oder nichts.

2) keiner, mit dem Genitiv.

nothing of a Gentleman would have done such a Thing, kein rechtschaffener Mann würde so was gethan haben.

Nothing, noth'-ing, S. 1) Nichts. 2) eine unbedeutende Sache. 3) eine Sache von keinem Verhältniß.

'tis Nothing to the Profit, es ist kein Verhältniß gegen den Profit.

4) von keiner Wichtigkeit, von keinem Werthe, von keinem Nutzen. 5) kein Besitz eigenen Gutes, kein Vermögen.

a Man that from very Nothing is grown into an unspeakable Estate. ein Mann, der ohne das geringste Vermögen zu haben, oder der aus nichts zum Besitz großer Güter gekommen.

Nothingness, noth'-ingneß, S. 1) Abwesenheit des Daseyns, der Zustand, da etwas ein Nichts ist. 2) eine unbedeutende Sache, ein Nichts, eine Sache von keinem Werthe.

Nòtice, noh'ſtis, S. 1) Beobachtung, Bemerkung.
to take Notice of a Thing, Notiz von einer Sache nehmen, ſie beobachten, ſie bemerken.
he took no Notice of me, er that als ſähe er mich nicht.
take no Notice of any Thing, laßt euch nichts davon merken.
to take Notice of one, einen grüßen, Achtung vor einem haben.
2) Nachricht von etwas.
to give one Notice of a Thing, einen von einer Sache benachrichtigen.
3) das Merkmal, Kennzeichen.
the Notices of external Objects, die Merkmale äußerlicher Gegenſtände.
Notificàtion, notifikäh'ſch'n, S. 1) die Bekanntmachung, Meldung. 2) die Vorſtellung oder Darſtellung durch Zeichen.
to Nòtify, tu noh'ſtifei, v. a. bekanntmachen, benachrichtigen, melden, kund thun.
Laws which notify the Will of God, Geſetze, die den Willen Gottes verkündigen.
Nòtify'd, noh'ſtifei'd, part. paſſiv. bekannt gemacht, verkündiget, benachrichtiget, gemeldet ꝛc.
Nòtifying, noh'ſtifeiing, S. das Benachrichtigen, die Bekanntmachung, Kundthuung.
Nòtion, noh'ſch'n, S. 1) die Vorſtellung in der Seele von einer Sache, der Begrif, die Idee, der Gedanke.
few agree in their Notions about theſe Words, es ſtimmen wenige in ihren Begriffen über dieſe Worte überein.
2) die Meinung. 3) die Abſicht, Betrachtung. 4) der Verſtand, die Geiſteskraft, (dieſen Sinn hat es häufig im Shakſpeare, iſt aber ſonſt nicht üblich).
Nòtional, noh'ſch'näll, adj. 1) bloß in der Einbildung wirklich, idealiſch, eingebildet.
Chance is merely a notional and imaginary Thing, der Zufall iſt ein bloßes idealiſches und eingebildetes Ding.
2) ſich mit Einbildungen und nicht mit Wirklichkeiten beſchäftigend.
Notionality, noſch'näl'liti, S. eine leere, ungegründete Meinung, die Einbildung, Phantaſie, ein Hirngeſpinſt.
Nòtionally, noh'ſch'nälli, adv. in der Idee, in der Einbildung, nicht wirklich.
Notitia, notiſch'ſchiä, S. 1) die Wiſſenſchaft, Erkenntniß, Kundſchaft, Bekanntſchaft. 2) der Titel verſchiedener Bücher, die Oerter, Straßen, Provinzen, Königreiche, Dioceſen und dergleichen beſchreiben.
Notoriety, notorei'ſiti, S. allgemein bekannte Beſchaffenheit, öffentliche Wiſſenſchaft, was jedermann weiß, Weltkundigkeit.
Notòrious, notoh'ſrioß, adj. 1) allgemein bekannt, augenſcheinlich, (am häufigſten von Dingen, die zu ihrem Nachtheile bekannt ſind). 2) groß, ſchrecklich, (im nachtheiligen Verſtande).
a notorious Crime, ein großes oder ſchreckliches Verbrechen.
Notoriously, notoh'ſrioßli, adv. auf eine jedermann bekannte, auf eine weltkundige Art, offenbarlich, augenſcheinlicher Weiſe.
Notòriousneſs, notoh'ſrioßneß, S. bekannte Beſchaffenheit, Weltkundigkeit.
to Nott, tu natt, v. a. kerben, ſcheren, abmähen; wie to notch und to ſhear.
Nottwheat, natt'ſwhiht, S. eine Art Waizen, welcher keine Spitzen an den Aehren hat, der ohne Grannen oder Acheln iſt.
Notwithſtanding, nattwithſtänd'ſing, conj. 1) ungeachtet (ſowohl unmittelbar vor dem Nennworte, als auch vor einem Satze).
he is rich, notwithſtanding his Loſs, er iſt reich, ſeines Verluſtes ungeachtet.
notwithſtanding that he has loſt much, ungeachtet er viel verloren hat.
2) obgleich.
notwithſtanding it will weaken him, obgleich oder wiewohl es ihn ſchwächt.
3) dennoch, nichts deſtoweniger.
they are notwithſtanding to know, ſie müſſen oder ſollen dennoch wiſſen.
Nòtus, noh'ſtoß, S. der Südwind.
Nòvale, noh'ſwähl, S. ein erſt vor kurzem urbar gemachtes Land, ein Neubruch.
Novàtion, nowäh'ſch'n, S. 1) die Einführung einer neuen Sache, die Neuerung. 2) (in den bürgerlichen Rechten,) eine Veränderung einer Verbind-

bindlichkeit, wodurch sie umgestoßen oder nichtig gemacht wird.

Novàtor, nowäh'-torr, S. derjenige, welcher etwas Neues aufbringet oder einführet.

Novel. naw'-wel, adj. 1) neu nicht alt, ungewöhnlich. 2) (in den Rechten,) zu den Novellen gehörig, den bürgerlichen Gesetzen angefügt.

Novel, naw'-wel, S. 1) eine kleine, besonders verliebte Geschichte, eine Erzählung. 2) die Novellen in dem Corpore Juris.

Novelist, naw'-wellist, S. 1) derjenige, welcher Neuerungen aufbringt 2) derjenige welcher Erzählungen oder kleine Geschichtchen schreibt.

Novelness, naw'-welneß, S. die Neuheit.

Novelty, naw'-welti, S. 1) die neue, frische Beschaffenheit, Neuheit. 2) eine neue Sache, etwas Neues.

November, nowemm'-börr, S. der 11te Monat im Jahr der November.

Novenary, naww'-enäri, S. eine Zahl, von Neunen.

Novennial, nowwen'-niäll, adj. neunjährig.

Noverkal, nowerr'-käll, adj. stiefmütterlich.

Nought, naht, adv. 1) nichts.
to come to nought, zu nichts werden.
to set at nought, verachten.
2) auf keinerley Art, nicht.

Nought, naht, S. 1) ein Nichts. 2) die Null.

Novice, naw'-wis, S. 1) derjenige, welcher in einer Sache noch ungeübt, unerfahren ist, ein Anfänger, Lehrling. 2) der, oder die, so in einem Kloster noch in den Probejahren ist, ein Noviz.

Noviceship, naw'-wisschipp, } S.
or
Noviciate, nowisch'-iäht, } 1) der Stand eines Anfängers oder Lehrlinges. 2) die Lehrjahre bey den Handwerkern 3) die Probejahre in einem Kloster, das Noviciat.

Novity, naww'-itti, S. die Neuheit.

Nòul, nohl, S. die Krone des Kopfs; siehe Noll.

Nòuld, nohld, zusammengezogen aus ne would oder would not.

Noún, naun, S. (in der Grammatik,) ein Nomen oder Nennwort.

to **Nourish**, tu nor'-risch, v. a. 1) die Nahrung, den Unterhalt geben, ernähren, den Wachsthum befördern. 2) unterstützen, erhalten. 3) aufmuntern. 4) aufziehen erziehen (mit up).

to **Nourish**, tu nor'-risch, v. n. Nahrung geben, nähren

Nourishable, nor'-rischäbl', adj. der Nahrung fähig, fähig genähret zu werden.

Nourisher, nor'-rischörr, S. eine Person oder Sache, welche ernähret, ein Ernährer.
Milk, warm from the Cow is a great Nourisher, Milch, warm von der Kuh, ist ein gutes Nahrungsmittel.

Nourishing, nor'-risching, S. das Nähren, Ernähren; ferner wie das Verbum.

Nourishingness, nor'-rischingneß, S. die Nahrhaftigkeit.

Nourishment, nor'-rischment, S. 1) dasjenige, was Nahrung giebt, die Nahrung, das Nahrungsmittel. 2) das Nähren oder Stärken, die Nahrung. 3) der Unterhalt, die Nahrung.
to seek Nourishment for his Soul, Nahrung für seine Seele suchen.

Nourriture, nor'-ritjur, S. die Erziehung, die Pflege, der Unterhalt, die Nahrung.

Nourse, siehe Nurse.

Noursling, siehe Nursling.

to **Nóusel**, tu nau'-sel, v. a. 1) aufziehen, erziehen, erhalten; siehe Nuzzle. 2) in einer Schlinge oder in einem Netze fangen.
3) to nousel or nuzzle Hogs, den Schweinen einen Ring durch die Nase ziehen, daß sie nicht wühlen können.

Now, nau, adv. 1) zur gegenwärtigen Zeit, jezt, nun.
just now, gerade erst, eben jezt; sogleich, den Augenblick.
even now, in dem Augenblick, gleich jezt
before now, ehedem, vormals, vor diesem.
now at length, nun endlich.
the now King of England, der gegenwärtige König von England; (hier hat now die Gestalt eines Adjectives).
2) vor einer kleinen Weile, zu einer Zeit, wie das Deutsche nun, oder bald.
now high, now low, bald hoch, bald niedrig.
3) now and then, dann und wann, zuweilen, zu einer oder der andern Zeit; ingleichen hier und da, als:

and

and now and then a Wood, und hier und da ein Gehölze.
4) oft iſt now auch eine Cauſal-Conjunction, wie das Deutſche nun, als: now this is true, nun iſt es wahr; auch, nun da dieſes wahr iſt.

Now, nau, S. der gegenwärtige Augenblick, (ein poetiſcher Gebrauch,) ein Nun.

Now-a-Days, nau-ă-dähſt, adv. heutzutage, zur gegenwärtigen Zeit.

Nowed, nau'-ed, adj. geknüpft, in einen Knoten geſchürzet, (am häufigſten in der Heraldik).

Nowes, nau's, S. das eheliche Band, (jezt veraltet).

Nòwhere, no'-hwehr, adv. nirgend, an keinem Orte.

Nówiſe, no'-weiß, adv. keinesweges, auf keinerley Weiſe.

Noxious, nack'-ſchoß, adj. 1) ſchädlich, nachtheilig, ungeſund.
noxious Creatures, ſchädliche Thiere.
2) ſtrafbar, ſchuldig.
thoſe who are noxious in the Eye of the Law, diejenigen, welche in den Augen des Geſetzes ſtrafbar ſind.

Noxiously, nack'-ſchoßli, adv. auf eine ſchädliche, nachtheilige, ſtrafbare Art.

Noxiousneſs, nack'-ſchoßneß, S. ſchädliche, nachtheilige Beſchaffenheit, Schädlichkeit.

Nozle, näß'-ſl', S. die Naſe, die Schnauze, die Röhre oder Naſe an einem Blaſebalge, die Röhre oben an dem Leuchter, die Dülle; wird von einigen Nozel, auch wohl Nozzle geſchrieben.

Nub, nobb, S. 1) der Hals. 2) der Beyſchlaf, oder die Vermiſchung, wie Coition.

Nubbing, nob'-bing, S. das Hängen.

Nubbing-cheat, nob'-bing-tſchiht, S. der Galgen.

Nubbing-cove, nob'-bing-kohw, S. der Henker.

Nubbing-ken, nob'-bing'-kenn, S. das Amt- oder Gerichtshaus.

to Nubble, tu nob'-bl', v. a. mit der Fauſt ſchlagen oder ſtoßen, zupfen, (gemein).

Nubiferous, njubif'-fèroß, adj. Wolken bringend.

to Nùbilate, tu nju'-biläht, v. a. umwölken, verdunkeln.

Nùbile, nju'-bil, adj. dem Alter nach zur Heyrath geſchickt, mannbar.

Nùbilous, nju'-billoß, adj. wolkig, trübe.

Nuciferous, njuſif'-fèroß, adj. Nüſſe tragend.

Nùcleus, nju'-klioß, S. der Kern, und figürlich, das Mittelſte eines Dinges.

Nudàtion, njudäh'-ſch'n, S. die Entblößung.

to Nuddle, tu nod'-dl', v. n. geſchwinde und dabey nachläßig gehen.
to nuddle along, fortſchlendern.

Nùde, njuhd, adj. 1) nackt, unbekleidet, bloß. 2) einfach, bloß.
a nude Contract, ein bloßer Vertrag.

Nùdity, nju'-diti, S. 1) nackte, unbekleidete Beſchaffenheit, die Blöße. 2) ein nackter, unbekleideter Theil.

Nùel oder Newel, nju'-ell, S. die Schnecke an einer Wendeltreppe.

Nug, nogk, S. ein Wort der Liebkoſung.
my dear Nug, mein liebes Herze, mein Schatz, mein Kind.

Nugacity, njugäs'-ſiti, S. Schwatzhaftigkeit, unnützes, leeres Geſchwätz.

Nugàtion, nju'-gähſch'n, S. leeres Geſchwatz, läppiſches Zeug, Narrentheidung.

Nùgatory, nju'-ghätori, adj. albern, ungereimt, läppiſch.

Nugging-dreſs, nogk'-ing-dreß, S. eine altmodiſche Kleidung.

Nùiſance, njuh'-ſäns, S. 1) der Schade, Nachtheil, die Beſchwerlichkeit. 2) ein nachtheiliges, beſchwerliches, laſtiges Ding.
he is a publick Nuiſance, er iſt eine Peſt im Staate, in der Stadt.
3) (in den Rechten,) eine Sache, welche dem Nachbar beſchwerlich iſt.

Nuke, njuhk, S. der Nacken, das Genick; wie Nape und Neck.

Null, noll, S. die Null unter den Zahlen; figürlich, ein ungültiges, unnützes Ding.

to Null, tu noll, v. a. 1) für nichtig und ungültig erklären, aufheben, vernichten. 2) Löcher in ein Bret bohren. 3) prügeln, ſchlagen.
he nulled him heartily, er hat ihm das Leder brav ausgeklopft.

Nullibiety, nollibei'-iti, S. der Zuſtand, da ein Ding nirgends iſt, das Nirgendsſeyn.

Nullibiſt, nol'-libiſt, S. ein Beyname der Carteſianer, weil ſie behaupteten, daß ein Geiſt nirgends ſey.

Nullifidian, nollifei'-diän, S. derjenige, welcher weder Religion noch Redlichkeit

lichkeit hat; der, weder Treue noch Glauben hält.

to Nullify, tu nol'-lifei, v. a. für nichtig und ungiltig erklären; wie to Null.

Nullity, nol'-liti, S. 1) Mangel der verbindlichen Kraft, Ungiltigkeit, Nichtigkeit. 2) Mangel des Daseyns.

Nullo, nol'-lo, S. eine Null; wie Null.

Num or Nump, nomm, S. der im gemeinen Leben verkürzte Name Humphrey.

Num or Numb, nomm, adj. 1) erstarret, leblos, erfroren. 2) Erstarrung verursachend, erstarrend.

to Numb, tu nomm, v. a. erstarret, erstaunt machen, betäuben, fühllos machen.

Numbedneſs, nom'-medneß, S. das Erstarren, die Erstarrung; wie Benumbedneſs.

to Number, tu nomm'-bŏrr, v. a. 1) zählen 2) unter etwas rechnen, zu etwas zählen.

he was numbered with the Transgreſſors, er ward unter die Sünder (unter die Uebertreter) gerechnet.

Number, nomm'-bŏrr, S. 1) eine Zahl. 2) eine Anzahl, mehr als eins.

I want one of my Number, es fehlt mir noch eins an der völligen Zahl.

3) die Harmonie. 4) die Verſe in der Poeſie. 5) (in der Grammatik,) der Numerus, die Zahl. 6) (in der Rhetorik,) der harmoniſche Gang einer Periode, der Numerus.

to conſult the Book of Numbers, ein Termin. in dem Hauſe der Gemeinen, (Unterparlament) wenn ſtatt der Beantwortung oder Widerlegung eines dringenden Satzes, der Miniſter die Sache zum votiren giebt oder den meiſten Stimmen überlaßt.

Numberer, nomm'-bŏrrŏr, S. derjenige, welcher zählt.

Numberleſs, nom'-bŏrleß, adj. unzählbar, unzählich.

Numberleſsneſs, nomm'-bŏrleßneß, S. die Unzählbarkeit.

Numbing, nom'-ming, S. das Erstarren, die Erstarrung.

Numbles, nomm'-bl'ß, S. das Eingeweide eines Hirſches.

Numbneſs, nomm'-neß, S. die Erstarrung. Betäubung.

Numbred or Numbered, nomm'-bŏrd, adj. gezählt, gerechnet.

Numbſcull, nomm'-ſkoll, ſiehe Numſkull.

Nùmerable, nju'-merăbl', adj. fähig gezählt zu werden, zählbar.

Nùmeral, nju'-merăll, adj. zu einer Zahl gehörig. aus Zahlen beſtehend.

Nùmerally, nju'-merălli, adv. der Zahl oder Menge nach.

Numerary, nju'-merări, adj. zu einer gewiſſen Zahl gehörig.

Numeràtion, njumeräh'-ſch'n, S. die Handlung des Zählens. 2 (in der Arithmetik,) die Lehre, wie eine geſchriebene Zahl auszuſprechen iſt, die Numeration. 3) eine Zahl oder Anzahl.

Nùmerator, nju'-merähtorr, S. 1) derjenige, welcher zählet. 2) (in der Rechenkunſt,) der Zähler eines Bruches

Numerical, njumer'-rickăll, adj. 1) zu einer Zahl gehörig, eine Zahl enthaltend; wie Numeral.

the numerical Characters, die Zahlſtaffeln, Zahlen

2) eben daſſelbe, nicht allein der Art, ſondern auch der Zahl nach, individuel.

Numerically, njumer'-rickălli, adv. 1) der Zahl nach 2) in Rückſicht auf die Gleichheit der Zahl, auf eine individuelle Art, oder auf eine unzertheilte Weiſe.

Numericalneſs, njumer'-rikăllneß S. die individuelle, unzertheilte Beſchaffenheit.

Nùmeriſt, nju'-merriſt, S. 1) derjenige, welcher mit Zahlen umgehet. 2) ein Wahrſager aus Zahlen.

Numero, nju'-mèro, adv. der Zahl nach, an der Zahl.

Numerosity, njumerras'-ſiti, S. 1) der Zuſtand, da eine Sache zahlreich iſt, die Häufigkeit, Menge. 2) Harmonie, Wohlklang.

Numerous, nju'-merroß, adj. 1) häufig, zahlreich, viel. 2) harmoniſch wohlklingend.

numerous Verſes, wohlklingende, harmoniſche Verſe.

Nùmerousneſs, nju'-merroßneß, S. 1) zahlreiche Beſchaffenheit, Menge. 2) Wohlklang, Harmonie, beſonders der Verſe und des Styles.

Nummary, nom'-mări, adj. zu der Münze oder dem Gelde gehörig.

Nummed, nom'-med oder nomm'd, das Particip von to Num oder Numb, erſtarret.

Nummular, nom'-mjulăr, adj. zu dem Gelde gehörig; wie Nummary.

Numms,

Numms, nomms, S. ein falſcher Kragen, der über ein ſchmutziges Hemd getragen wird.

Numneſs, nomm'-neß, S. die Erſtarkung.

Nump, nomm, S. der verkürzte Name Humphrey.

Numſkull, auch Numpſcull, Numbſkull, nomm'-ſkoll, S. 1) ein dummer Menſch, Dummkopf; im Engliſchen auch Numps. 2) der Kopf, in der burlesken Schreibart.

Numſkulled, nomm'-ſkoll'd, adj. dummköpfig, dumm, tölpiſch.

Nun, nonn, S. 1) eine Nonne. 2) der Name eines Vogels, die kleine Meiſe, Blaumeiſe.

Nunchion, nonn'-tſchonn, S. das Nachmittagseſſen, das Veſperbrod.

Nunciature, nonn'-ſchiätjur, S. die Würde eines päbſtlichen Nuntii, die Nuntiatur.

Nuncio, nonn'-ſchio, S. 1) ein Bothe, Vorbothe. 2) ein päbſtlicher Geſandte, ein Nuntius.

Nuncupation, nonkjupäh'-ſch'n, S. (in den Rechten,) eine mündliche Erklärung oder Ernennung.

Nuncupative, nonkju'-pätiww, or Nuncupatory, nonkju'-pätorri, adj. 1) mündlich erkläret oder ausgeſprochen. a nuncupative Will, ein mündliches Teſtament. 2) öffentlich oder feyerlich erkläret.

Nundinal, nonn'-dinäll, or Nundinary, nonn'-dinäri, adj. zu einer Meſſe, zu einem Jahrmarkte gehörig.

Nunnery, non'-nerri, S. 1) ein Nonnenkloſter. 2) ein Bordell.

Nupſon, nopp'-ſonn, S. ein einfältiger Narr, dummer Schöps; ſiehe Cully.

Nuptial, nopp'-ſchäll, adj. zu dem Eheſtande gehörig, und in demſelben gegründet.
the nuptial Knot (or Tie), das Hochzeitliche, eheliche Band.
the nuptial Benediction, die eheliche Einſegnung, die Trauung.
the nuptial Torch, die Hochzeitfackel.

Nuptials, nopp'-ſchälſſ, S. die Hochzeit, (ohne Singular.) im Shakſpeare kommt es wider den Gebrauch im Sing. vor.

Nurſe, nors, S. 1) eine weibliche Perſon, welche anderer Kinder wartet, eine Kinderwärterin. 2) eine Amme, Säugamme; auch Wetnurſe. 3) eine Krankenwärterin, welche auch beſtimmter a Dry-Nurſe genannt wird. 4) eine Perſon oder Sache, welche erziehet, beſchützet, ernähret, pfleget. 5) eine alte Frau, im verächtlichen Verſtande. 6) der Zuſtand, da man ernähret wird. 7) in Zuſammenſetzungen, einiges was Speiſe oder Nahrung giebt.

Nurſe, nors, adj. Nahrung gebend.

to Nurſe, tu nors, v. a. 1) ſäugen. 2) ein Kind oder junges Thier erziehen. 3) ein fremdes Kind ſäugen oder erziehen. 4) einen Kranken warten.
to nurſe one up, einen ſo warten oder pflegen, daß er wieder geſund wird. 5) pflegen überhaupt.

to Nurſe, heißt auch betrügen; als:
they nurſed him out of it, ſie haben ihn darum betrogen.
an Eſtate in the Hands of Truſtees for the Payment of Debts, is ſaid to be at Nurſe, von einem Gute, das zu Abbezahlung einiger Schulden in den Händen der Vormünder gelaſſen wird, ſagt man (it is at Nurſe), es iſt in der Pflege.

Nurſe-child, nors'-tſcheild, S. ein Säugling.

Nurſed, norſ'd, part. adj. geſäuget, gepfleget, gewartet c.

to Nurſel, tu norr'-ſel, v. a. unterhalten, ernähren.

Nurſer, norr'-ſörr, S. 1) eine Perſon, welche erziehet, ernähret. 2) eine Perſon, welche etwas befördert, unterſtützet.

Nurſery, norr'-ſörri, S. 1) das Säugen, die Erziehung, Pflege und Wartung; das Amt einer Wärterin oder eines Wärters. 2) ein Säugling, Pflegekind, oder vielmehr dasjenige, was der Gegenſtand der Vorſorge einer Wärterin iſt. 3) die Ammenſtube, Kinderſtube. 4) eine Pflanzſchule von jungen Bäumen. 5) eine Anſtalt, wo Kinder und junge Leute zu einer gewiſſen Beſtimmung erzogen werden, ein Seminarium, eine Pflanzſchule.

Nurſing, norr'-ſing, S. das Säugen, Erziehen.

Nurſling, norrs'-ling, S. 1) ein Pflegekind. 2) ein Liebling.

Nurſt, ſtatt Nurſed, das Particip. von to Nurſe.

Nurture, norr'-tſchur, S. 1) Nahrung, Speiſe. 2) Erziehung, der Unterricht, (dieſes iſt wenig mehr gebräuchlich).

to Nurture, tu norr'-tſchur, v. a. erziehen, unterrichten.

to nurture up, aufziehen, durch Sorgfalt und Nahrung zur Reife bringen.

Nuſance, ſiehe Nuiſance.

to Nuſtle, tu nos'-ſl', v. a. lieb, werth halten, liebkoſen.

Nut, nott, S. 1) die Frucht gewiſſer Bäume, eine Nuß.

Haſel-Nut, Small-Nut, die Haſelnuß.

Wall-Nut, die welſche Nuß.

Cheſs-Nut, eine Kaſtanie.

2) ein Name gewiſſer künſtlicher Körper wegen einiger Aehnlichkeit, die auch im Deutſchen den Namen einer Nuß führen. Dahin gehöret die Nuß an einer Armbruſt oder an einem Feuergewehre, die Nuß an verſchiedenen Arten der Preſſen, wodurch die Schraube der Preſſe gehet. 3) ein kleiner Körper mit Zähnen, die mit den Zähnen der Räder in Verbindung ſtehen; dasjenige Getriebe, welches unter dem Namen eines Drillinges od. Trillinges bekannt iſt.

Nutatch, ſiehe Nuthatch.

Nutbrown, nott'-braun, adj. der braunen Farbe einer Haſelnuß gleich, nußbraun.

Nutcrackers, nott'-kräckkörß, S. 1) ein Nußknacker. 2) der Pranger.

the Cull peeped through the Nutcrackers, der Tölpel guckte durch den Pranger.

Nutgall, nott'-gahl, S. ein Gallapfel.

Nuthatch, nott'-hätſch, S. der Name eines Vogels, der Nußhacker, Blauſpecht, ob er gleich eigentlich zu den Meiſen gehöret; auch Nutjobber und Nutpecker.

Nut-hook, nott'-huhk, S. ein Stock mit einem Haken, die Haſelnüſſe damit herunter zu langen, ein Nußhaken; ehedem ſcheint es ein Schmähwort geweſen zu ſeyn; als Nuthook, you lie. Shakſpeare.

Nut-Jobber, nott'-dſchabbör, S. ſiehe Nuthatch.

Nutmeg, nott'-megk, S. eine Muskatennuß.

Nutmegs, nott'-megks, S. die Hoden.

Nut-Pecker, nott'-peckkör, S. ſiehe Nuthatch.

Nutrication, njutrikäh'-ſch'n, S. die Art, wie man genähret wird.

Nutrification, njutrifikäh'-ſch'n, S. die Art zu ſpeiſen, oder wie man geſpeiſet wird.

Nutriment, nju'-triment, S. die Nahrung.

Nutrimental, njutrimenn'-tall, adj. nahrhaft, nährend.

Nutrition, njutriſch'-önn, S. 1) das Nähren, die Nahrung. 2) dasjenige, was nähret.

Nutritious, njutriſch'-oß, adj. nährend, nahrhaft.

Nutritiousneſs, njutriſch'-oßneß, S. die Nahrhaftigkeit.

Nutritive, nju'-tritiww, adj. nahrhaft, nährend.

Nutritiveneſs, nju'-tritiwwneß, S. Nahrhaftigkeit

Nutriture, nju'-tritjur, S. die Kraft zu nähren, die Nahrung, der Nahrungsſaft

Nutſhell, nott'-ſchell, S. eine Nußſchale.

Nutting, not'-ting, z. B. to go a Nutting, Nüſſe zu holen gehen, nach Nüſſen gehen.

Nuttree, not'-trih, S. ein Nußbaum.

to Nuzzle, tu noſ'-ſl', v. n. 1) die Naſe auf die Erde halten wie ein Schwein.

to nuzzle in the Blankets, die Naſe unter die Bettdecke ſtecken.

2) ſich verbergen.

to Nuzzle, tu noſ'-ſl', v. a. erziehen, aufzieh'n, unterhalten.

Nyas, nei'-äs, ſiehe Nias.

Nye, nei, S. ein Haufe mehrerer beyſammen befindlicher Vögel.

a Nye of Pheaſants, ein Pflug Faſanen.

Nykin, nei'-kinn, S. der verſtümmelte und nur im gemeinen Leben übliche Name Iſaak.

Nymph, nimf, S. 1) (in der Mythologie,) eine Göttin der Wälder, Wieſen und Flüſſe, eine Nymphe. 2) (in der Dichtkunſt.) eine weibliche Perſon.

Nympha, nimf'-fä, S. 1) ein Inſect in der Puppe, die Puppe. 2) eines von den zwey fleiſchigen Läppchen an der Bärmutter. 3) eine aufgeſprungene Roſenknoſpe.

Nymphal, nimf'-fall, or Nymphous, nimf'-foß, adj. einer Nymphe ähnlich, zu derſelben gehörig.

Nymphiſh, nimf'-iſch, adj. zu einer Nymphe gehörig, einer Nymphe ähnlich

lich, zu dem weiblichen Geſchlechte gehörig.
the nymphiſh War, der Nymphen- oder Weiberkrieg.
Nyp or Nip, nipp, S. ein halbes Nößel.
a Nyp of Ale, ein halbes Nößel Ael oder ungehopftes Bier; (von dem Wort Nyp, ſtammt das Wort Nipperkin, ein kleines Gefäß, ab).
Nypſhop, nipp'-ſchopp, S. eine Schenke in London (the Peacock) der Pfau genannt, wo Burton-ale in halben Nößeln verkauft wird.
Nypper, nip'-pörr, S. ein Beutelſchneider.
Nys, niß, zuſammengezogen aus ne is, none is oder is not, keiner iſt, oder iſt nicht, (veraltet).

O.

O, hat den eigentlichen Laut, wie das Deutſche o. Von der mannigfaltigen Ausſprache des Buchſtabens o, ſiehe die Proſodie in dem erſten Theil.
O, o oder oh, iſt eine Interjection, wie das Deutſche o! ach!
o that we were ſo happy! o daß wir ſo glücklich wären!
o Sad! o welch ein Unglück!
o brave! o ſchön! Bey dem Shakſpeare iſt a wooden O, ein Kreis, ein Oval, oder ein rundes Loch in einem Brete.
O', anſtatt of, als what o' (of the) Clock is it? welch' Uhr iſt's?
Oa, wird o und auch ah ausgeſprochen; z. B. in Coal, Coach, kohl, kohtſch, in Broad, abroad, groat, braht, graht.
'Oad, ohd, S. der Waid, womit man färbt; ſiehe Woad.
'Oaf, ohf, S. 1) ein von den Hexen vertauſchtes Kind, ein Wechſelbalg. 2) ein dummer, unwiſſender, plumper Menſch, ein Alp, ein Narr. (Dieſes Wort wird auf mannigfaltige Art geſchrieben, bald Oaf, Ofe, Oph oder Auff.)
Oafiſh, ohf-iſch, adj. dumm, einfältig.
Oafiſhneſs, ohf-iſchneß, S. Dummheit, Einfalt.
Oak, ohk, S. der Name eines Baumes, die Eiche, das Holz von einer Eiche, Eichenholz.
Holm-oak, barren-Scarlet Oak, die Steineiche.
Gall-bearing Oak, die Hageeiche.
Bitter-Oak, der Zirkelbaum.
evergreen Oak, die Stechpalme.
Oak, bedeutet auch einen reichen Mann, einen Mann von großem Credit.
'Oakam or 'Oakum, ohk'-omm, S. die Fäden von aufgedreheten Schiffstauen oder Garn von aufgedreheten Schiffsſeilen, auch Oakham.
'Oakapple, ohk'-äppl', S. der Gallapfel; auch Oak-Ball, Oak-cone und Oak-gomes.
'Oaken, oh'-k'n, adj. von der Eiche genommen, aus ihrem Holze bereitet, eichen.
'Oaken-pin, oh'-k'n-pinn, S. der Name einer Art harter Aepfel.
'Oaken-Towel, oh'-k'n-tauil, S. ein Handtuch von Eichenholz, ein eichener Prügel.
'Oaker, ſiehe Oker.
'Oak-evergreen, ohk'-ewwörgrihn, S. die Stechpalme.
'Oakfarn or Oakfern, ohk'-fern, S. Baumfarren.
'Oak-gomes, ohk'-ghoms, ſiehe Oakapple.
'Oakgrove, ohk'-grohw, S. ein Eichenwäldchen, ein Eichenhayn.
'Oakham, ohk'-häm, ſiehe Oakam.
'Oakum, ohk'-omm, ſiehe Oakam.
'Oar, ohr, S. 1) eine Ruderſtange, womit kleinere Schiffe fortgerudert werden. 2) ein Rührſtock der Brauer, Färber ꝛc.
to put in one's Oar, ſich in eine Sache mellren, oder ſeine Meinung ungefragt geben.
'Oar, ohr, S. das Erz; ſiehe Ore.
to 'Oar, tu ohr, v. n. rudern.
to 'Oar, tu ohr, v. a. durch Rudern bewegen, durch Rudern mit Gewalt forttreiben, (auch von einem Schwimmenden ſagt man:
he oared himſelf to the Shore, er arbeitete ſich mit ſeinen Armen durch die Wellen ans Land.
'Oary, oh'-ri, adj. die Geſtalt eines Ruders habend, ruderförmig, die Stelle eines Ruders vertretend, was als ein Ruder dient.
'Oaſt, ohſt, S. ein Ofen; (jezt veraltet) ſiehe Kiln.
'Oat, oht, S. Hafer; ſiehe Oats.
'Oat-Bread, oht'-bredd, S. Brod aus Hafermehl, Haferbrod.
'Oat-cake, oht'-kähk, S. eine Art dünner Kuchen von Hafermehl.

'Oaten, oh'-t'n, adj. von dem Hafer herkommend, aus Hafermehl bereitet, Hafer tragend.
oaten Straws, Haferstroh.

Oath, ohth, S. 1) ein Eid, Schwur, Eidschwur.
to be under an Oath of Secrecy, sich eidlich zum Schweigen verpflichtet haben.
to administer an Oath, einen Eid schwören lassen.
2) ein Schwur im gesellschaftlichen Leben, ein leichtsinniger Schwur.
Oath of Allegiance, der Eid der Treue, der Huldigungseid. (Die Quäker sind in England von diesem Eid befreyet, dagegen wird ihnen nur Gehorsam eingeschärfet.)
Oath of Supremacy, ist ein Eid, wodurch man seinen Fürsten als das Oberhaupt der Kirche und des Staates anerkennet.

'Oathable, ohthäbl', adj. berechtiget jemand schwören zu lassen, ihm einen Eid zuzuschieben.

'Oathbreaking, ohth'-brähking, S. 1) ein falscher Eid, Meineid. 2) die Verletzung eines Eides, ein Eidbruch.

'Oat-malt, oht'-mahlt, S. Hafermalz.

Oat-meal, ott'-mihl, auch oht'-mihl, S. 1) Hafermehl, Hafergrütze. 2) der Name eines Gewächses, Fench, Fuchsschwanz.

'Oats, oht's, S. der Hafer.
yellow Oats, eine Grasart, Goldhafer.
to sow his wild Oats, die Jugendhitze verlieren, ausgebrauset haben, die Kinderschuhe ablegen.

'Oat-thistle, oht'-this'l, S. der Name eines Gewächses, Haferdistel.

'Oazy, oh'-zi, adj. feucht, dumpficht; auch Oasy und Ouzy.

Obadìa, obädei'-ä, S. ein Vorname, welcher im gemeinen Leben in Nobs verkürzt wird.

Obambulàtion, abämbjulähsch'n, S. das Herumgehen, Spazierengehen.

to Obdùce, tu abdjuhs', v. a. überziehen wie eine Decke.

Obduction, abdock'-sch'n, S. das Ueberziehen.

Obduracy, ab'-dschuräsi, auch abdju'-räsi, S. (die erste Aussprache ist der letztern vorzuziehen,) die Verstockung, Halsstarrigkeit, Verhärtung im Bösen.

Obdurate, ab'-dschurähte, ab'-djurähte oder abdju'-räht, adj. (auch hier ist die erste Aussprache die richtigste.) 1) verstockt, im Bösen verhärtet. 2) halsstarrig, hartnäckig, unbiegsam. 3) schwer auszusprechen, hart.

to Obdurate, tu ab'-dschurähte oder abdju'-räht, v. a. verstockt machen, verstocken, verhärten, halsstarrig machen.

Obdurately, ab'-dschurähtli, adv. auf eine verstockte, halsstarrige Art.

Obdurateness, ab'-dschurähtneß, S. Verstocktheit, Verstockung, Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit.

Obduràtion, abdschuräh'-sch'n oder abdjuräh'-sch'n, S. die Verstockung des Herzens, wie das Vorige.

Obdùred, abdjuhr'd', adj. verstockt, verhärtet, halsstarrig.

Obèdience, obih'-dschiens, obih'-dschens, auch obih'-diens, dieses im geschwinden Sprechen, S. der Gehorsam.
I did it in Obedience to you, ich that es aus Gehorsam gegen euch.

Obèdient, obih'-dschient, obih'-dschent oder obih'-dient, adj. gehorsam, folgsam.
he has always been obedient, er ist immer gehorsam gewesen.

Obedièntial, obidschien'-schäll, obidschenn'-schäll, auch obidienn'-schäll, adj. den Regeln des Gehorsams gemäß, gehorsam.

Obedientially, obidschien'-schälli ꝛc. adv. auf gehorsame Art.

Obedièntiary, obidschien'-schäri, S. in der Römischen Kirche, ein Mönch, welcher das Gelübd des Gehorsams abgelegt hat.

Obèdiently, obih'-dschientli, adv. auf gehorsame Art, gehorsam.

Obèdientness, obih'-dschientneß, auch obih'-dschentneß, S. der Gehorsam.

Obèisance, obih'-säns, S. eine Verbeugung oder Neigung aus Ehrerbietung oder Achtung.

Obelisk, ab'-ilisk, S. 1) eine zugespizte Prachtsäule von Marmor, eine Spitzsäule, ein Obelisk. 2) ein kritisches Zeichen am Rande eines Buches in Gestalt eines Kreuzes oder Dolches (†).

Obequitàtion, abeckkwitäh'-sch'n, S. das Herumreiten.

Oberràtion, aberräh'-sch'n, S. das Herumwandern oder Herumirren.

Obese, obihs', adj. mit Fleisch und Fett beladen, fett.

Obe-

Obèseneſs, obihs'-neß, or Obesity, obes'-siti, S. beſchwerliche Fettigkeit des Leibes.

to Obèy, tu obáh' oder obeh', v. a. gehorſam ſeyn, gehorchen.

thou didſt not obey him, du gehorchteſt ihm nicht.

I will be obeyed, ich verlange Gehorſam.

God will be obeyd, Gott will haben, daß wir ihm gehorchen.

Object, ab'-dſcheckt, S. ein jedes Ding, womit man ſich beſchäftiget, worauf eine Wirkung gerichtet, wovon man eine Wirkung erwartet, der Gegenſtand.

to Objećt, tu abdſcheckt', v. a. 1) vorlegen, vorhalten, vorſtellen. 2) als einen Einwurf vorlegen, einwerfen, einwenden. 3) als einen Widerſtand, als ein Hinderniß entgegen ſtellen. 4) als ein Verbrechen, einen Fehler einwenden, vorrücken, (mit to oder againſt).

Object-glaſs, ab'-dſcheckt-gläs, S. an einem Fernrohre das Objectivglas.

Objećted, abdſcheck'-ted, part. paſſiv. von to object, eingewendet, vorgehalten, vorgerückt ꝛc.

Objećting, abdſcheck'-ting, S. das Einwenden, und ſo ferner wie das Verbum.

Objećtion, abdſcheck'-ſch'n, S. 1) die Handlung, da man ein Ding als einen Widerſtand entgegen ſtellet. 2) ein Vorwurf, eine Beſchuldigung. 3) ein Einwurf.

to make Objections againſt an Hypotheſis, Einwürfe gegen eine Hypotheſe machen.

4) ein entdeckter Fehler.

I have ſhewn your Verſes to ſome, who have made that Objection to them, ich habe ihre Verſe einigen gezeigt, die dieſen Fehler daran entdeckt haben.

Objećtive, abdſcheck'-tiww, adj. zu dem Gegenſtande gehörig, in demſelben gegründet, zum Gegenſtand gemacht, als ein Gegenſtand vorgeſchlagen: objectiv, im Gegenſatze von ſubjectiv.

Objećtive, abdſcheck'-tiw, S. das Objectivglas, wie Object-glas.

Objećtively, abdſcheck'-tiwwli, adv. nach Art eines Gegenſtandes, in dem Zuſtande eines Objectes gegründet, als ein Gegenſtand.

Objećtiveneſs, abdſcheck'-tiwwneß, S. der Zuſtand, da etwas ein Gegenſtand oder Object iſt.

Objećtor, abdſcheck'-torr, S. derjenige, welcher Einwürfe macht, der Gegner.

Obit, ab'-it, S. 1) das Leichenbegängniß. 2) das jährliche Amt für einen Verſtorbenen in der Römiſchen Kirche, das Seelenamt.

Obituary, obit'-tſchuärri, S. ein Verzeichniß der Beerdigten, ein Leichenregiſter.

to Objurgate, tu abdſchorr'-gäht, v. a. Verweiſe geben, ſchelten.

Objurgàtion, abdſcherrgäh'-ſch'n, S. das Verweiſen, der Verweis.

Objurgatory, abdſchorr'-gähtorri, adj. Verweiſe enthaltend, ſcheltend.

Oblat, ab'-lät, S. 1) eine Art Ordensgeiſtliche, ein Oblat.

Oblats of St. Jerome, eine Art Weltgeiſtliche in Italien, welche der heilige Carl Borromäus geſtiftet hat.

2) ein Weltgeiſtlicher, der ſich einem Kloſter widmet, ein Oblatus. 3) ein Soldat, welcher in einer Abtey eine Stelle aus Gnaden erhält.

Oblàte, ablähť, adj. an den Polen flach gedruckt.

an oblate ſpheroidical Figure, eine an den Polen ſich flach gedrückte Kugel.

Oblàtion, ablähť-ſch'n, S. eine Gabe aus Ehrerbietung, ein Opfer, ein Geſchenk.

Oblectàtion, ablecktäh'-ſch'n, S. Vergnügen, Ergötzung, Beluſtigung.

to Obligate, tu ab'-ligäht, v. a. durch ein gegenſeitiges Verſprechen, oder vermittelſt einer Pflicht verbinden.

Obligàtion, abligäh'-ſch'n, S. 1) der Zuſtand, da man zu etwas verbunden iſt, die Verpflichtung, Verbindlichkeit.

I am under no ſuch Obligation, ich habe keine ſolche Verbindlichkeit oder Verpflichtung auf mir.

2) eine Handlung, wodurch jemand zu etwas verpflichtet wird. 3) Wohlthat, ſofern jemand dadurch zur Dankbarkeit verpflichtet wird. 4) eine Schuldverſchreibung, Obligation.

Obligatorineſs, ab'-ligähtorineß, S. verbindliche Kraft, verpflichtende Eigenſchaft.

Obligatory, ab'-ligähtori, adj. eine Verbindlichkeit auflegend, verpflichtend, (mit to oder on).

to Oblige, tu obleidſch', auch oblihdſch', dieſes in der geſchwinden Redeart, v. a.

1) eine Verbindlichkeit auflegen, verbinden, verpflichten, zu etwas zwingen. 2) durch Wohlthaten verbindlich machen, sich jemanden verbinden.

to those Hills we are obliged for all our Metals, denen Hügeln haben wir alle unsere Metalle zu danken (oder zu verdanken).

3) Gefälligkeit erweisen, befriedigen, genügen oder Genüge thun.

obliged, verpflichtet, verbunden.

Obligée, ablidschih', S. derjenige, welcher vermittelst eines Vertrages verbunden ist, (zum Beyspiel der Schuldner).

Obligement, obleidsch'=ment oder oblihdsch'=ment, S. der Zustand, da man einem andern verpflichtet ist, die Verpflichtung, Verbindlichkeit.

Obliger, oblei'=dschörr, auch oblih'=dschörr, S. derjenige, welcher einen andern zu etwas verpflichtet.

Obliging, oblei'=dsching oder oblih'=dsching, S. das Verbinden, Verpflichten, die Verpflichtung.

Obliging, das Part. von to Oblige. 1) verbindend, verpflichtend. 2) zur Erkenntlichkeit verbindend, verbindlich, höflich, gütig, (in diesem Fall ein adj.)

Obligingly, oblei'=dschingli, adv. auf eine verbindliche, gütige, höfliche Art.

Obligingness, oblei'=dschingneß, S. 1) verpflichtende Kraft, Verpflichtung. 2) Höflichkeit, Gütigkeit, Verbindlichkeit.

Anmerk. Die Aussprache obleidsch ist in den vorstehenden 8 Worten die richtigste, viele Engländer sprechen es aber in der geschwinden Rede und auf eine nachläßige Art oblihdsch aus.

Obliquation, ablikwäh'=sch'n, S. Abweichung von der geraden und senkrechten Linie, krumme, schiefe Richtung.

Oblique, ableik', adj. 1) nicht gerade, nicht senkrecht, nicht parallel, schief, die Quer.

2) oblique Cases, (in der Grammatik,) die casus obliqui, das ist, die Casus außer dem Nominativ und Vocativ.

3) nicht unmittelbar, durch einen Umweg, mittelbar. 4) böse, betrüglich.

Obliquely, ableik'=li, adv. 1) auf eine schiefe, nicht gerade Art. 2) auf eine mittelbare, versteckte Art.

Obliqueness, ableik'=neß, } S. 1) schiefe Richtung,
or
Obliquity, ablick'=witi, } Abweichung von der geraden Linie. 2) Abweichung von der moralischen Richtigkeit.

to disobey imports a moral Obliquity, ungehorsam seyn, zeigt eine moralische Abweichung von der Richtigkeit an.

to Obliterate, tu ablit'=terräht, v. a. 1) was geschrieben ist auslöschen. 2) in dem Gedächtnisse auslöschen, vergessen. 3) vernichten, zerstören, vertilgen.

Obliterated, abblit'=terrähted, part. adj. ausgelöscht, vergessen, zerstöret ꝛc.

Obliteration, ablitterräh'=sch'n, S. die Auslöschung, das Vergessen, die Vernichtung, Vertilgung.

Oblivion, obliw'=wionn, S. 1) der Zustand, da man etwas vergißt oder vergessen hat, die Vergessenheit, das Vergessen. 2) allgemeine Verzeihung begangener Staatsverbrechen, Amnestie.

an Act of Oblivion, eine bekannt gemachte Amnestie.

Oblivious, obliw'=wioß, adj. 1) Vergessenheit verursachend. 2) fähig etwas leicht zu vergessen, vergeßlich.

Obliviousness, obliw'=wioßneß, S. Vergessenheit, Vergeßlichkeit.

Oblocutor, ablokju'=torr, S. derjenige, welcher einen andern schmähet, ein Verläumder.

Oblong, ab'=lang, adj. länger als breit, länglich.

Oblongly, ab'=langli, adv. auf eine längliche Art.

Oblongness, ab'=langneß, S. längliche Beschaffenheit.

Obloquious, ablob'=kwioß, adj. schmähend, verläumderisch.

Obloquy, ab'=lokwi, S. 1) Vorwurf, Tadel.

to lie under some Obloquy, im üblen Rufe seyn.

to cast Obloquy upon one, einem Böses nachreden.

2) die Wirkung des öffentlichen Tadels, Schande, (dieses sehr uneigentlich).

Obmutescence, abmjutes'=sens, S. der Verlust der Sprache, das Verstummen.

Obnoxiety, abnackseï'=iti, S. 1) der Zustand, da eine Sache der Einwirkung einer andern unterworfen, derselben ausgesezt ist. 2) der Zustand, da man einer Strafe unterworfen ist, die Straffälligkeit, Strafbarkeit. 3) Ergebenheit, Zuneigung, Geneigtheit.

Ob-

Obnoxious, abnack'-schoß, adj. 1) einem Dinge unterworfen, davon abhängig. 2) einem Dinge und dessen Einwirkung ausgesezt.

obnoxious to every Storm, jedem Sturme ausgesezt.

to be obnoxious to Jealousies and Distrusts, der Eifersucht oder dem Argwohn und dem Mißtrauen ausgesezt seyn.

3) der Strafe ausgesezt, straffällig, strafbar.

an obnoxious Conscience, ein böses Gewissen.

4) in keinem guten Rufe, übel berüchtigt.

Obnoxiously, abnack'-schoßli, adv. auf eine einem andern Dinge unterworfene, demselben ausgesezte Art; auf eine straffällige, strafbare Art.

Obnoxiousness, abnack'-schoßneß, S. der Zustand, da man einem Dinge unterworfen oder ausgesezt ist, Strafälligkeit, und ferner wie Obnoxiety.

to **Obnùbilate**, tu abnju'-biläht, v. a. wolkig, trübe machen, verdunkeln.

Obnùbilated, abnju'-bilähted, part. passiv. verdunkelt, trübe gemacht, mit Wolken überzogen.

Obnubilàtion, abnjubiläh'-sch'n, S. die Verdunkelung, Ueberziehung mit Wolken.

Obole, ab'-obl, S. 1) eine ehemalige kleine Athenienſische Münze, ungefähr ein halber Stüber. 2) (bey den Apothekern,) ein Gewicht von 12 Gran, ein halber Scrupel, Heller.

Obreption, abrep'-sch'n, S. die Handlung, da sich ein Ding einschleicht, unbemerkt in etwas kommt, die Einschleichung.

the Obreptions of Thoughts in a Man's Sleep, die Gedanken, die einem Manne im Schlafe einfallen.

Obreptitious, abreptisch'-oß, adj. 1) auf eine einschleichende Art. 2) erschleichend.

to **Obrogate**, tu ab'-rogäht, v. a. ein Gesetz aufheben, widerrufen, durch ein anderes abschaffen.

Obscène, absihn', adj. 1) den Wohlstand und die guten Sitten beleidigend, schmutzig, schlüpfrig. 2) widerwärtig, beleidigend, ekelhaft. 3) Böses bedeutend, unglücklich.

Obscènely, absihn'-li, adv. auf eine unanständige, schmutzige, unkeusche Art.

Obscènenes, absihn'-neß, or **Obscenity**, absen'-niti, S. Unkeuschheit, Unehrbarkeit der Gedanken und Worte, Schlüpfrigkeit.

Obscuràtion, abskjuräh'-sch'n, S. die Verdunkelung, sowohl von der Handlung, als dem Zustande.

Obscùre, abskjuhr', adj. 1) des Lichtes beraubt, dunkel, finster. 2) im Dunkeln lebend.

the obscure Bird clamour'd the livelong Night, der im Dunkeln lebende Vogel schrie die liebe lange Nacht hindurch.

3) schwer zu verstehen, dunkel. 4) wenigen bekannt, dunkel.

an obscure Person, eine Person, die in der Dunkelheit lebet.

5) von geringem, niedrigem Herkommen.

to **Obscùre**, tu a' skjuhr', v. a. 1) dunkel machen, verdunkeln, verfinstern. 2) weniger sichtbar machen, verbergen.

he thought to obscure himself from God, er dachte sich vor Gott zu verbergen.

he obscured himself, er lebte im Dunkeln, führte ein eingezogenes Leben.

3) weniger verständlich machen, verdunkeln. 4) weniger rühmlich machen, verdunkeln, verkleinern.

Obscùrely, abskjuhr'-li, adv. 1) auf eine dunkele, finstere Weise. 2) im Verborgenen, ingeheim.

to be obscurely good, im Verborgenen gut- oder wohlthätig seyn.

3) auf eine unverständliche, dunkele Art.

Obscùreness, abskjuhr'-neß, or **Obscùrity**, abskjuh'-riti, S. 1) Mangel des Lichts, Dunkelheit. 2) unbekannter Zustand, Verborgenheit, Einsamkeit, 3) Dunkelheit des Verstandes, Unverständlichkeit.

Obscùring, abskjuhr'-ing, S. das Verdunkeln, (siehe ferner das Verbum).

to **Obsecrate**, tu ab'-sikräht, v. a. dringend bitten.

Obsecràtion, absikräh'-sch'n, S. dringende, angelegentliche Bitte.

Obsequies, ab'-sikwiß, S. plur. das Leichenbegängniß, die feyerliche Beerdigung.

Obsequious, absih'-kwioß, adj. 1) gehorsam, folgsam. 2) willfährig, willig. 3) zu einem Leichenbegängnisse

gehörig; (von Obsequy) dieses aber nur beym Shakspeare.

Obsèquiously, abssih'-kwioßli, adv. 1) auf eine gehorsame, folgsame Art. 2) auf eine willfährige Art. 3) wie bey einem Leichenbegängnisse, bey dem Shakspeare.

Obsèquiousness, abssih'-kwioßneß, S. 1) Gehorsam, Folgsamkeit. 2) Willfährigkeit, Gefälligkeit.

Obsequy, ab'-sikwi, S. das Leichenbegängniß; (nur selten wird dieses Wort im Singul. gebraucht,) siehe Obsequies.

Obsérvable, abßerr'-wäbl', adj. merkwürdig, vorzüglich, was bemerkt zu werden verdient, der Beobachtung würdig.

Obsérvably, abßerr'-wäbli, adv. auf eine merkwürdige, der Beobachtung würdige Art.

Obsérvableneß, abßerr'-wäbl'neß, S. die Merkwürdigkeit, Beobachtungswürdigkeit.

Obsérvance, abßerr'-wäns, S. 1) Ehrerbietung, und deren feyerliche Bezeugung.

to pay Obsérvance to one, einem Ehrerbietung erweisen.

2) ein gottesdienstlicher Gebrauch. 3) genaue Beobachtung. 4) Regel, Gewohnheit.

the Obsérvances, die Klosterregeln.

5) Aufmerksamkeit.

Obsérvant, abßerr'-wänt, adj. 1) aufmerksam, sorgfältig. 2) gehorsam, ehrerbietig. 3) einer Sache nachkommend, sie beobachtend.

obsérvant of his Word, der sein Wort hält.

Obsérvant, abßerr'-wänt, S. 1) ein sclavisch ergebener Mensch, (jezt veraltet). 2) ein Franciskaner von der strengen Obsérvanz; auch Observantine.

Obsérvantneß, abßerr'-wäntneß, S. strenge, genaue Beobachtung.

Observàtion, abßerrwäh'-sch'n, S. 1) die Wahrnehmung, Beobachtung, 2) die durch Wahrnehmung entdeckte Wahrheit, eine Beobachtung, Bemerkung.

to make Obsérvations, Bemerkungen machen, Beobachtungen anstellen.

3) Erfüllung, Haltung, Beobachtung.

Observàtor, abßerwäh'-torr, S. 1) derjenige, welcher etwas wahrnimmt, bemerket. 2) derjenige, welcher Anmerkungen zu etwas macht.

Obsérvatory, abßerr'-wätorri, S. ein zu astronomischen Wahrnehmungen bestimmter Ort, ein Observatorium, eine Sternwarte.

to Obsérve, tu abßerw', v. a. 1) sorgfältig auf etwas merken, es beobachten. 2) durch Aufmerksamkeit entdecken, bemerken, beobachten. 3) halten, beobachten, feyern. 4) folgen, gehorsam seyn.

to Obsérve, tu abßerw', v. n. 1) aufmerksam seyn. 2) eine Bemerkung machen.

Obsérved, abßerw'd', part. pass. wahrgenommen, angemerkt, befolgt ꝛc.

Obsérver, abßerw'-örr, S. 1) derjenige, welcher etwas genau beobachtet, genau darauf merkt, ein Beobachter. 2) derjenige, welcher etwas betrachtet. 3) derjenige, welcher etwas hält, als eine verbindliche Vorschrift beobachtet, der Beobachter (of old Customs, alter Gebräuche).

Obsérving, abßerr'-wing, S. das Wahrnehmen, Beobachten, und so ferner wie das Verbum.

Obsérvingly, abßerr'-wingli, adv. auf eine aufmerksame, sorgfältige Art.

Obsession, abssesch'-önn, S. 1) die Belagerung. 2) die Besitzung von einem bösen Geiste.

Obsest, für Obsessed, absest', adj. von einem bösen Geiste besessen.

Obsidional, absid'-dionnäll oder absid'-dschionnäll, adj. zu einer Belagerung gehörig.

the obsidional Crown, bey den Römern diejenige Krone, welche der erhielt, der eine belagerte Stadt entsezt hatte.

Obsolete, ab'-soliht, auch ab'-solet, adj. nicht mehr gebräuchlich, veraltet.

obsolete Words, veraltete Worte.

Obsoleteneß, ab'-solihtneß oder ab'-soletneß, S. ungebräuchliche, veraltete Beschaffenheit.

Obstacle, ab'-stäkl', S. ein Hinderniß.

Obstetricàtion, abstettrikäh'-sch'n, S. das Amt, die Verrichtung oder Kunst einer Hebamme, die Geburtshülfe.

Obstetrícious, abstettrisch'-oß, or Obstetrick, abstet'-trick, } adj. einer Hebamme ähnlich, angemessen, ihre Stelle vertretend.

he

he lent his ſoft obſtetrick Hand, etlich ſeine ſanfte, hülfreiche, entbindende Hand.

Obſtinacy, ab'ſtinäſi, S. Hartnäckigkeit, Halsſtarrigkeit, Unbiegſamkeit.

Obſtinate, ab'ſtinäht, adj. halsſtarrig, hartnäckig, unbiegſam.

Obſtinately, ab'ſtinähtli, adv. auf eine halsſtarrige, unbiegſame Art.

to be obſtinately bent againſt one, ſehr erbittert gegen jemand ſeyn.

Obſtinateneſs, ab'ſtinähtneß, S. Halsſtarrigkeit, Unbiegſamkeit, Hartnäckigkeit.

Obſtipàtion, abſtipäh'ſch'n, S. die Verſtopfung eines Weges, das Aufhalten.

Obſtreperous, abſtrep'ſperoß, adj. ſehr laut, betäubend, durch das Geräuſch beſchwerlich, (der gemeine Mann ſchreibt dieſes Obſtropulous).

Obſtreperously, abſtrep'ſperoßli, adv. auf eine laute, betäubende Art, mit vielem Geräuſche.

Obſtreperouſneſs, abſtrep'ſperoßneß, S. beſchwerliches Geräuſch, Lärm, das Geſchrey.

Obſtriction, abſtrick'ſch'n, S. die Verbindlichkeit.

to Obſtruct, tu abſtrockt', v. a. 1) verſtopfen.

to obſtruct a Canal, the Paſſage &c. einen Canal verſtopfen, den Durchgang verſperren ꝛc.

2) hindern, aufhalten.

to obſtruct his Sight, ihm die Ausſicht benehmen.

3) ſchädlich, nachtheilig ſeyn.

Obſtructed, abſtrockt'ſed, part. adj. verſtopft, verſperret.

Obſtructer, abſtrockt'ſörr, S. derjenige, welcher verſtopft oder hindert.

Obſtructing, abſtrockt'ſing, S. das Verſtopfen, und ſo ferner wie das Verbum.

Obſtruction, abſtrock'ſch'n, S. 1) die Verſtopfung. 2) die Hinderung. 3) das Hinderniß, die Schwierigkeit. 4) die Einſperrung.

Obſtructive, abſtrock'ſtiww, adj. 1) verſtopfend. 2) hinderlich.

Obſtructive, abſtrock'ſtiww, S. ein Hinderniß.

Obſtruency, abſtru'ſenſi, S. verſtopfende Eigenſchaft.

Obſtruent, ab'ſtruent, adj. verſtopfend, hindernd.

Obſtrùſe, abſtruhß', adj. dunkel, verborgen.

Obſtupefaction, abſtjupêfäck'ſch'n, S. die Unterbrechung der Wirkung der Sinne, Betäubung.

Obſtupefactive, abſtjupêfäck'ſtiww, adj betäubend.

to Obſtùpefy, tu abſtju'ſpifei, v. a. betäuben; wie to Stupefy.

to Obtàin, tu abtähn', v. a. erlangen, erhalten, bekommen, (es ſey auf welche Art es wolle).

to Obtàin, tu abtähn', v. n. 1) im Gebrauche bleiben, ſich erhalten, fortdauern. 2) die Oberhand haben, Recht behalten. 3) eingeführt ſeyn, in Ausübung ſeyn.

Obtàinable, abtähn'ſäbl', adj. was man erhalten kann, was zu erlangen iſt.

Obtàined, abtähn'd', part. paſs. erlangt.

Obtàiner, abtäh'ſnörr, S. eine Perſon, welche etwas bekommt, erhält.

Obtàining, abtähn'ſing, S. das Erhalten, Ueberkommen, Erlangen.

to Obtemperate, tu abtemm'ſperäht, v. a. gehorſamen, gehorſam ſeyn.

Obtemperàtion, abtemperäh'ſch'n, S. das Gehorchen, der Gehorſam.

to Obtend, tu abtend', v. a. 1) entgegenſetzen, einwerfen, einwenden. 2) zur Urſache angeben, vorwenden, vorſchützen.

to Obtenebrate, tu abten'ſnibräht, v. a. verdunkeln, verfinſtern.

Obtenebràtion, abtennibräh'ſch'n, S. die Verdunkelung, Verfinſterung, die Dunkelheit, der Zuſtand verdunkelt zu ſeyn.

Obtenſion, abtenn'ſch'n, S. 1) die Einwendung, der Einwurf, die Vorwendung, der Vorwand.

to Obteſt, tu abteſt', v. a. dringend bitten, erſuchen, anflehen.

obteſt his Clemency, flehe ſeine Barmherzigkeit an.

Obteſtàtion, abteſtäh'ſch'n, S. dringende Bitte.

Obtractàtion, abträcktäh'ſch'n, S. Verläumdung, Schmähung.

to Obtrùde, tu abtrudd', v. a. andern etwas aufdringen.

to obtrude himſelf everywhere, ſich überall eindringen oder aufdringen.

a Jeſt may be obtruded upon every Thing, man kann alles lächerlich machen.

Obtrùder, abtruhd'-ôrr, S. eine Person, welche andern etwas aufdringt, sich eindringet.

Obtrùding, abtruhd'-ing, S. das Aufdringen, die Aufdringung.

Obtrùsion, abtruh-sch'n, S. die Aufdringung, Eindringung.

Obtrùsive, abtruh-siww, adj. aufdringend, eine Aufdringung enthaltend, darin gegründet, geneigt sich andern aufzudringen.

to Obtund, tu abtond', v. a. stumpf machen, der Schärfe berauben, dämpfen, tödten.

Obturàtion, abtjuràh'-sch'n, S. die Verstopfung.

Obtusangular, abtjusàng'-giulàr, adj. stumpfwinkelich.

Obtùse, abtjubs, adj. 1) stumpf, nicht spitzig oder scharf. 2) unempfindlich, betäubt, dumm. 3) dumpfig

an obtuse Sound, ein dumpfiger Ton, Schall oder Laut.

Obtùsely, abtjubs'-li, adv. auf eine stumpfe, unempfindliche, dumpfige Art.

Obtùseness, abtjubs'-neß, S. stumpfe Beschaffenheit, Dummheit, Dumpfigkeit des Lautes.

Obtùsion, abtjub'-sch'n, S. 1) das stumpf, dumm, und dumpfig machen. 2) der Zustand, da etwas stumpf, betäubt und dumpfig ist.

Obvention, abwenn'-sch'n, S. etwas das sich nicht beständig, nicht regelmäßig, sondern ungewiß oder zufällig zuträgt, zufällige Einkünfte der Kirche, Accidenzien.

to Obvert, tu abwert', v. a. gegen etwas kehren oder richten, (mit to und towards.)

to Obviate, tu ab'-wiäht, v. a. begegnen, einem Dinge vorbeugen, zuvorkommen.

to obviate all Exceptions, allen Einwendungen begegnen oder zuvorkommen.

Obviated, ab'-wiähted, part. adj. dem man zuvorgekommen.

Obviating, ab-wiähting, S. das Begegnen, die Vorbeugung, das Zuvorkommen.

Obvious, ab'-wioß, adj. 1) einem Dinge begegnend, demselben gegenüber befindlich. 2) offen, ausgesezt.

obvious to Dispute, einem Streite ausgesezt, streitig.

3) leicht zu entdecken, leicht einzusehen, leicht zu verstehen. 4) bekannt.

this is obvious to all the World, jedermann weiß es, es ist der ganzen Welt bekannt.

Obviously, ab'-wioßli, adv. auf eine augenscheinliche, unläugbare, leicht zu entdeckende Art.

Obviousness, ab'-wioßneß, S. begreifliche, jedermann bekannte Beschaffenheit, Begreiflichkeit, Unläugbarkeit.

to Obumbrate, tu abomm'-bräht, v. a. beschatten, überschatten.

Obumbràtion, abommbräh'-sch'n, S. das Beschatten, die Ueberschattung, das Verdunkeln.

Occàsion, ackkäh'-sch'n, S. 1) Zufall, zufälliger Vorfall.

by Occasion, gelegentlich, bey Gelegenheit.

2) bequeme Gelegenheit.

I'll take the Occasion, ich will die Gelegenheit ergreifen.

3) zufällige Ursache, Veranlassung,

4) gelegentliches, zufälliges Bedürfniß.

I have Occasion for it, ich brauche es, habe es nöthig.

5) Geschäfte, Angelegenheiten.

if my Occasions give me Leave, wenn es meine Geschäfte erlauben.

to Occàsion, tu ackkäh'-sch'n, v. a. 1) zufälliger Weise verursachen, veranlassen. 2) verursachen.

Occàsional, ackkäh'-sch'näll, adj. 1) zufällig. 2) gelegentlich.

Occàsionally, ackkäh'-sch'nälli, adv. zufälliger Weise, bey Gelegenheit, gelegentlich.

Occàsioned, ackkäh'-schönn'd, part. pass. verursachet, veranlasset.

Occàsioner, ackkäh'-schönnör, S. derjenige, welcher etwas veranlasset, verursachet, der Urheber.

Occecàtion, ackkäh'-sch'n, S. die Blendung, Verblendung, das Blindmachen.

Occident, ack'-sident, S. die Gegend des Himmels, wo die Sonne untergehet, Abend, West.

Occidental, acksidenn'-täll, adj. gegen Abend gelegen, aus Abend kommend, westlich.

Occidentalness, acksidenn'-tällneß, S. die Lage gegen Westen oder Abend.

Occiduous, acksid'-dschuoß, adj. 1) hinfällig, abnehmend. 2) westlich, gegen Abend gelegen.

Occipital,

Occipital, ackſip'-pitáll, adj. an dem Hinterhaupte befindlich, dazu gehörig.
Occiput, ack'-ſipott, S. der Hinterthell des Kopfes, das Hinterhaupt.
Occiſion, ackſißh'-önn, S. die Tödtung, der Todſchlag, das Tödten.
to Occlúde, tu ackkljuhd', v. a. verſchließen.
Occlúſe, ackkljuhs', adj. verſchloſſen, verſperret.
Occlúſion, ackkljuh'-ſch'n, S. das Verſchließen, die Verſchließung, Verſperrung.
Occult, ackkolt', adj. geheim, verborgen, unbekannt.
occult Qualities, verborgene Eigenſchaften.
Occultátion, ackkolltáh'-ſch'n, S. die Verbergung, Verheelung. In der Aſtronomie, die Verdeckung eines Sternes durch einen andern, die Verfinſterung.
Occúltly, ackkolt'-li, adv. verborgener Weiſe, auf eine geheime Art.
Occúlt'neſs, ackkolt'-neß, S. verborgener Zuſtand, Verborgenheit, Heimlichkeit.
Occupancy, ack'-kjupánſi, S. die Beſitznehmung.
Occupánt, ackkjupánt, S. 1) der Beſitz von etwas nimmt, der Beſitznehmer. 2) der etwas im Beſitz hat, ein Beſitzer.
to Occupate, tu ack'-kjupáht, v. a. beſitzen, im Beſitz haben, in Beſitz nehmen, wegnehmen.
Occupátion, ackkjupáh'-ſch'n, S. 1) die Beſitznehmung, Einnehmung. 2) der Beſitz, die Inhabung. 3) ein Geſchäft, eine Verrichtung. 4) das Gewerbe, der Beruf.
Occúpative, ack'-kjupáhtiww, adj. in den Rechten, als ein verlaſſenes Grundſtück in Beſitz genommen.
Occúpier, ack'-kjupeiórr, S. 1) derjenige welcher etwas beſizt, der Inhaber, der im Beſitz hat. 2) derjenige welcher ein gewiſſes Gewerbe hat.
to Occúpy, tu ack'-kjupei, v. a. 1) im Beſitz haben, beſitzen, inne haben, (beſonders von Grundſtücken.) 2) einen gewiſſen Raum einnehmen. 3) mit etwas beſchäftigen. 4) ein gewiſſes Gewerbe haben.
to occupy thy Merchandiſe, dein Gewerbe, deine Handlung treiben.
5) zu etwas gebrauchen, verwenden.
6) to occupy a Woman, einer Frau beywohnen, bey ihr ſchlafen.
to Occúr, tu ackkorr', v. n. 1) begegnen, im Begegnen auf etwas ſtoßen.
2) begegnen, vorbeugen.
to occur to an Objection, einem Einwurfe begegnen.
3) ſich ereignen, ſich der Aufmerkſamkeit oder dem Gedächtniſſe darſtellen.
the Variety of Objects that occur, die mannichfaltigen Gegenſtände, welche vorkommen.
4) zuweilen, hier und da vorkommen.
Occúrrence, ackkor'-rens, S. 1) eine zufällige Begebenheit, ein Fall, Vorfall. 2) gelegentliche Ereignung, Ereigniß.
Occúrrent, ackkor'-rent, S. etwas, das ſich zuträgt, ein Zufall, ein Ereigniß, Begebenheit.
Occurſion, ackkorr'-ſch'n, S. 1) die Begegnung, das Aneinanderſtoßen. 2) die gelegenliche Ereigniß, Entſtehung.
various is the Occurſion of Thoughts in a Man's Sleep, im Schlafe fallen einem allerley Gedanken ein.
3) the Occurſion of a Ghost, die Erſcheinung eines Geiſtes.
'Ocean, oh'-ſchönn, S. das Weltmeer, der Ocean. Figürlich, eine unermeßliche Ausdehnung.
the boundleſs Ocean of Eternity, die unermeßliche Ausdehnung, oder gränzenloſe Ewigkeit.
'Ocean, oh'-ſchönn, adj. zu dem Weltmeere gehörig.
Oceántick, oſchiánn'-tick, adj. zu dem Oceane oder dem großen Weltmeere gehörig.
Ocellated, oſel'-láhted, adj. Augen ähnlich, mit Augen verſehen.
a reddiſh ocellated Butterfly, ein mit Augen auf den Flügeln verſehener Schmetterling.
Ochimy, auch Ockamy, ack'-kimi, S. ein gewiſſes ſchlechtes vermiſchtes Metall.
Ochlocracy, ackklack'-kráſi, S. ein Staat, in welchem das Volk regieret.
'Ochre, oh'-körr, S. eine Art farbiger Erden, Ocher, Ocker; Berggelb, Bergroth.
'Ochreous, oh'-krioß, adj. aus Ocher oder Ocker beſtehend.
'Ochrey, oder Ochery, oh'-körri, adj. Ocker enthaltend, ockerartig.

Ockamy

Öckamy, ack'-kämi, siehe Ochimy.

Octaedron, ack'-tidronn, S. ein geometrischer Körper von acht gleichen Flächen.

Octagon, acktä'-ghann, S. ein Achteck, eine Figur die acht Seiten und acht Winkel hat.

Octagonal, acktägh'-ghonäll, adj. achteckig.

Octangular, acktäng'-gjulär, adj. acht Winkel habend, achteckig.

Octangularneſs, acktäng'-gjulärneß, S. der Zuſtand, da ein Körper acht Winkel hat.

Octant, acktänt, } adj. in der Aſtrolo-
or gie, um den achten
Octile, ack'-til, } Theil des Thierkreiſes, d. i. 45 Grad von einander entfernt.

Octave, acktähw, S. 1) in der Römiſchen Kirche, der achte Tag nach einem Feſte, die Octave. 2) in der Muſik, eine Octave; eine Achtelnote.

Octàvo, acktäh'-wo, S. das Octavformat.

a Book in Octavo, ein Buch in Octav.

Octennial, ackten'-niäll, adj. 1) alle acht Jahre geſchehend. 2) acht Jahre dauernd, achtjährig.

Octòber, acktob'-börr, S. der zehnte Monat im Jahr, der October

Octoedrical, acktoed'-drikäll, adj. acht Seiten habend, achtſeitig.

Octogènary, acktodſchi'-nări, adj. achtzig Jahre alt, achtzigjährig.

Octogon, ack'-togbon, S. ein Achteck.

Octogonians, acktogban'-niäns, S. eine Geſellſchaft, welche im Jahr 1750 in London zuſammen kam.

Octonary, ack'-tonărri, adj. zur Zahl acht gehörig.

Octonocular, acktonack'-kjulär, adj. acht Augen habend, achtäugig.

Octopétalous, acktopet'-tälloß, adj. acht Blumenblätter habend.

Octoſtyle, ack'-toſteil, S. eine Reihe von acht Säulen, ein Gebäude, welches vorn eine Reihe von acht Säulen hat.

Octuple, ack'-tjupl', adj. achtfach, achtfächig.

Ocular, ack'-kjulärr, adj. zu den Augen gehörig, vermittelſt der Augen erkannt, ſichtbar.

Ocularly, ack'-kjulärrli, adv. auf eine ſichtbare, augenſcheinliche Art.

Ocularneſs, ack'-kjulärrneß, S. die Augenſcheinlichkeit.

Oculate, ack'-kjuläht, adj. 1) Augen habend. 2) ein ſcharfes Geſicht habend, ſcharfſichtig. 3) vermittelſt der Augen erkannt.

Oculiſt, ack'-kjuliſt, S. ein Augenarzt, Oculiſt.

Odd, add, adj. 1) nicht in zwey gleiche Zahlen theilbar, ungerade.

to play at even and odd, gerade und ungerade ſpielen.

2) mehr als eine runde Zahl ausmachend.

fifty and odd Pounds, funfzig Pfund und etwas darüber.

ten Pounds odd Money, zehn Pfund Sterling und etwas darüber.

there's ſome odd Money, da iſt noch etwas Geld übrig.

he is four Score and odd, er iſt etliche achtzig Jahr alt, über achtzig.

3) eines von zwey zuſammen gehörigen Dingen, einzeln, z. B. ein einzelner Handſchuh. 4) ſeltſam, außerordentlich, ſonderbar, (dieſes gemeiniglich im verächtlichen Verſtande).

an odd Kind of Man, ein ſeltſamer, wunderlicher Menſch, ein Sonderling.

5) unbekannt, öde. 6) ungewöhnlich, außerordentlich.

'tis odd, if he ſhould not do it, es wäre ein Wunder, wenn er es nicht thun ſollte.

7) unglücklich, böſe. 8) unſchicklich.

Oddity, ad'-dity, S. 1) ungerade, ſeltſame, wunderliche Beſchaffenheit. 2) Zwiſt, Zank; ferner wie Oddneſs.

Oddly, add'-li, adv. ungerader, ſeltſamer, unverantwortlicher, unanſtändiger Weiſe.

Oddneſs, add'-neß, S. 1) ungerade Beſchaffenheit. 2) ſeltſame, wunderliche Beſchaffenheit. 3) Zwiſt, Zank, Mißhelligkeit.

Odds, addß, S. 1) die Ungleichheit zweyer Dinge, Verſchiedenheit, Unterſchied.

between theſe two Caſes there is great Odds, zwiſchen dieſen zweyen Fällen iſt ein großer Unterſchied.

on which Side does the Odds lie? auf welche Seite neigt ſich der Unterſchied? wer hat das Uebergewicht.

2) eine ungleiche Wette, ungleiche Parthie.

to lay Odds with one, um einen ungleichen Preis mit einem wetten.

to

to play without any Odds, gleich gegen einander spielen, (ohne dem andern vorzugeben).

3) Vortheil, Ueberlegenheit. 4) Zank, Streit.

they are ever at Odds, sie sind immer uneinig, zanken sich beständig.

to set at Odds, uneinig machen, veruneinigen.

Odds-bobs, adds'-babs, } in den
Odds-heart, adds'-hart, } niedri-
Oddso, add'-so, } gen
Oddzookers, addsuh'-kors, } und gemeinen Sprecharten übliche Ausrufungen und Betheurungen, etwa wie im Deutschen, bey meiner sechs! Potz Velten! Schlapperment, ꝛc.

Odds (plut) blood and her Nails ein in Wallis oder Wales üblicher Fluch, und bedeutet soviel als by God's Blood and the Nails bey Gottes Blut und den Nägeln, womit er ans Kreuz geheftet.

Odd-come Shortlys, z. B. I'll do it one of these Odd-come Shortlys, ich will es zu einer oder der andern Zeit thun.

'Ode, obd, S. eine Ode, ein lyrisches Gedicht.

'Odible, oh'-dibl', adj. des Hasses würdig, verhaßt.

'Odious, oh'-dschoß, oder oh'-dschioß, adj. (die erste Aussprache ist allgemeiner, die leztere ist aber regelmäßiger oder richtiger.) 1) des Hasses würdig, abscheulich. 2) dem Hasse ausgesezt, verhaßt.

he has rendered himself odious, er hat sich verhaßt, hassenswürdig gemacht.

3) Haß verursachend.

the odious Truth, die Haß verursachende Wahrheit.

'Odiously, oh'-dschoßli, oder oh'-dschioßli, adv. auf eine abscheuliche, verhaßte Art.

'Odiousness, oh'-dschoßneß, oder oh'-dschioßneß, S. 1) die Gehäßigkeit, das verhaßte Wesen, die verhaßte Beschaffenheit. 2) die Häßlichkeit, Abscheulichkeit.

the Odiousness of the Sin, die Abscheulichkeit der Sünde.

'Odium, oh'-dschomm, oder oh'-dschiomm, S. 1) Fähigkeit, Haß zu erwecken. 2) Verdacht, die Schuld einer bösen That.

to bring the Odium upon one, die Schuld, oder den Verdacht auf einen bringen.

Odly, Odness, siehe Oddly und Oddness.

Odontagra, odann'-tägrä, S. ein Werkzeug, die Zähne damit auszuziehen.

Odontal'gick, odanntäll'-dschick, adj. zu den Zahnschmerzen gehörig.

Odontal'gy, odanntäll'-schi, S. ein heftiger Zahnschmerz.

Odontick, odann'-tick, S. ein Mittel wider die Zahnschmerzen.

'Odorate, oh'-dorät, adj. stark riechend, (es sey wohl oder übel.)

Odoriferous, odorif'-feröß, adj. wohlriechend, was Geruch giebt.

Odoriferousness, odorif'-feroßneß, S. wohlriechende Beschaffenheit, angenehmer Geruch, Wohlgeruch.

'Odorous, oh'-doroß, adj. wohlriechend.

'Odour, oh'-dorr, S. 1) der Geruch, (er sey wohl oder übel). 2) ein angenehmer Geruch, Wohlgeruch.

Oeconomical, eckkonamm'-ikäll, } adj.
or
Oeconomick, eckkonamm'-ick, } adj.
zu der Haushaltung gehörig, ökonomisch.

Oeconomicks, eckkonamm'-icks, S. plur. die Haushaltung, das Hauswesen; ingleichen, die Lehre von der guten Haushaltung, die Oekonomie.

Oeconomist, êkan'-nomist, S. derjenige, welcher die Haushaltung verstehet, ein Oekonom.

Oeconomy, êkan'-nomi, S. 1) die Haushaltung, Oekonomie. 2) die Einrichtung und Ordnung einer Sache.

Oecumenical, eckjumen'-nikäll, adj. die ganze bewohnte Welt betreffend, allgemein.

an oecumenical Council, eine allgemeine Kirchenversammlung.

Oedèma, êdih'-mä, beynahe idih'-mä, S. eine wässerige oder schleimige Geschwulst.

Oedematick, êdimät'-tick, } adj. zu
or
Oedematous, idem'-mätoß, } einer wässerigen oder schleimigen Geschwulst gehörig.

Oeiliad, auch Oeilliad, ei'-liädsd, nach Walker, oder oih'-liädd, nach Sheridan, S. ein Blick oder Wink mit den Augen.

O'er, ohr, zusammengezogen aus Over, welches siehe.

Oeso-

Oefophagus, iſaf-fágħoſſ, S. die Speiſeröhre, der Schlund.

Of, awv, praepoſ. 1) im Engliſchen bildet dieſe Präpoſition den Genitiv, und wird im Deutſchen entweder durch den bloßen Genitiv oder auch mit von ausgedrückt.

the Value of Land, der Werth des Landes.

2) wie das Deutſche von.

Part of theſe were ſlain, ein Theil von dieſen wurde erſchlagen.

he borrowed Money of him, er borgte ihm Geld ab, oder borgte Geld von ihm.

I bought it of him, ich kaufte es von ihm.

it was made all of Cedar, es war ganz von Cedernholz gemacht.

a Man of decayed Fortune, ein verarmter Mann.

it is well done of him, er hat wohl oder recht daran gethan.

out of Hand, ſogleich.

3) unter.

he is the only Perſon of all others, that, &c. er iſt der einzige unter allen, der ꝛc.

Beſonders wird es gebraucht nach Superlativen.

the moſt renowned of all, der berühmteſte unter allen.

Peace, of all worldly Bleſſings is the moſt valuable, der Friede iſt unter allen weltlichen Geſchenken das allerſchäzbarſte.

4) einen Gegenſtand zu bezeichnen.

all have this Senſe of War, alle haben dieſen Begriff vom Kriege.

5) gemäß, zufolge.

of Right, von Rechts wegen.

it belongs of Right to him, es gehört oder kommt ihm von Rechts wegen zu.

6) einen Beſitz, ein Zugehören oder ein Eigenthum zu bezeichnen; in welchem Fall es im Deutſchen oft durch das bloße Poſſeſſivum gegeben wird.

he is a Friend of mine, er iſt mein Freund.

he has never a Houſe of his own, er hat kein eigenes Haus.

in Churches of our own, in unſern eigenen Kirchen.

7) einen Bewegungsgrund zu bezeichnen.

it was not of my own Choiſe I undertook this Work, ich unternahm dieſe Arbeit nicht aus eigner Wahl.

of Neceſſity, nothwendiger Weiſe.

of his great Mercy, nach ſeiner großen Barmherzigkeit, oder aus Barmherzigkeit.

8) für das Deutſche an.

never had any Man ſuch a Friend, as I had of him, nie hatte ein Mann einen ſolchen Freund, als ich an ihm hatte.

I had an ill Journey of it, es war eine ſchlechte Reiſe für mich.

9) einen Vorzug zu bezeichnen.

of all Things, vor allen Dingen, über alles.

it has this Advantage of all worldly Joys, es hat dieſen Vorzug vor allen weltlichen Freuden.

10) in manchen Fällen hilft es eine unbeſtimmte Zeit bezeichnen.

of late, neulich.

of old, vor dieſem, ehedem.

a Friend of old, ein alter Freund.

in Time of yore, vor dieſem, vor alten Zeiten.

11) in Betrachtung, für.

of a Tradesman he is pretty honeſt, für einen Handwerksmann iſt er ziemlich ehrlich.

12) ein Verhältniß zu bezeichnen.

how many are there of an Hundred, that are fit for any Thing, wie viele ſind unter Hundert, die zu was taugen.

Off, af, adv. der Gebrauch dieſes Adverbium iſt hauptſächlich in Verbindung mit Verbis, da es dann 1) durch ab, von, weg, ꝛc. gegeben wird; als:

to come off, davon kommen.

to fly off, davon fliegen.

to take off, davon nehmen.

to pull off, abziehen.

Man ſehe die verſchiedenen Bedeutungen, die es alsdann hat, bey jedem Verbo, welchem es zugeſellet wird.

2) bezeichnet es eine Entfernung.

far off, weit ab, weit von hier.

how far is it off? wie weit iſt es von hier?

3) ein Entfernen, Verſchwinden, Abweſenheit oder Abreiſe.

he is gone off, er hat ſich entfernt, davon gemacht, iſt verſchwunden, iſt abgereiſet.

he is well off, er iſt gut dran, es ſtehet gut mit ihm.

he is but ill off, es ſtehet nur ſchlecht mit ihm, er iſt übel dran.

he

he came well off, er iſt gut davon gekommen, hat ſich glücklich aus der Sache gewickelt.
he came ill off, er iſt übel davon gekommen.
4) eine Abſonderung.
to ſpeak to one with his Hat off, mit abgezogenem Hute zu jemand ſprechen.
off with your Hat, ziehet den Hut ab, den Hut herunter.
he rubbed all the Skin off, er rieb die ganze Haut ab; auch figürlich:
to be off from a Thing, ſich nicht weiter um eine Sache bekümmern.
to be off from one, nichts mehr mit einem zu thun haben.
the Affair is off, die Sache iſt ins Stecken, es iſt nichts daraus geworden.
the Match is off, die Heyrath iſt rückgängig geworden, iſt abgebrochen.
I am off, ich widerrufe es, nehme mein Wort zurück.
5) off of Portsmouth, auf der Höhe von Portsmouth.
6) off and on, hin und her; bald ſo, bald ſo; bald gut, bald ſchlecht.
neither off nor on, weder für noch gegen.
to be off and on, unſchlüßig ſeyn.
to keep one off and on, jemanden vergeblich hinhalten.
7) erhaben, in den bildenden Künſten.
this Piece comes off well, dieſes Stück iſt ſehr erhaben, zeigt ſich zum beſten Vortheil.
8) off Hand, aus dem Stegreiſe, nicht darauf ſtudiret, auf der Stelle, ſogleich.
9) to be off bedeutet im gemeinen Leben, ſich von einem Vorhaben zurükziehen.
10) to come off, durch irgend einen Zufall entkommen.
11) to get off, entwiſchen, ſich davon machen.
12) to go off, davon laufen, deſertiren, verlaſſen.
13) to go off, von einem Schießgewehr, losgehen.

Off, es mag allein oder in Verbindung ſtehen, bedeutet ſowohl buchſtäblich als figürlich, eine Abſonderung, Trennung, Abweſenheit oder Entfernung.

Off, af, interject. ein Ausdruck des Abſcheues, des Greuels; auch ein Befehl zum Fortgehen.
off! or I fly for ever from thy Sight, entferne dich! packe dich! oder ich fliehe auf immer vor deinem Anblik.

Off, af, praepoſ. ab, von ſich, nicht an; auch eine Entfernung zu bezeichnen.
two Miles off this Town, zwey Meilen von dieſem Orte.
to be off his Legs, ſchlecht zu Fuße ſeyn.

Offal, af'-ſoll, S. 1) der Ueberreſt von Speiſen, die übrigen Brocken, dasjenige was bey einer Mahlzeit nicht aufgegeſſen wird.
the Offals of his Table, die übrigen Brocken von ſeinem Tiſche.
2) was als unbrauchbar weggeworfen wird, der Ausſchuß, der Auswurf.
3) eine jede ſchlechte Sache, eine Sache von keinem Werthe. 4) ſchlechtes, untaugliches, grobes Fleiſch, Aas.
5) Kaldaunen, das Gekröſe.

Offence, affens', S. 1) ein Verbrechen, eine Mißhandlung, Miſſethat. 2) eine Beleidigung.
to give Offence, jemanden beleidigen.
to take Offence at ſomething, etwas übel nehmen.
3) Aergerniß.
to give an Offence, ein Aergerniß geben.
4) Mißvergnügen. 5) der Angriff.
Weapons of Offence, Waffen zum Angriffe.

Offenceful, affens'-full, adj. beleidigend, Mißvergnügen erweckend, anſtößig.

Offenceleſs, affens'-leß, adj. unſchuldig, unſchädlich.

to Offend, tu affend', v. a. 1) Mißvergnügen erwecken, zuwider ſeyn, beſchwerlich ſeyn, zornig, böſe machen.
2) angreifen.
3) to offend the Law, die Geſetze übertreten.
4) beleidigen.

to Offend, tu affend', v. n. 1) ſtrafbar ſeyn, mißhandeln, ſündigen. 2) Zorn verurſachen, Mißvergnügen veranlaſſen. 3) fehlen, (mit againſt.)
to offend againſt the Grammar, gegen die Grammatik fehlen.

Offended, affen'-ded, part. adj. aufgebracht, entrüſtet, erzürnet, beleidiget, geſündiget.

Offender, affenn'-dörr, S. 1) ein Verbrecher, Uebelthäter, Uebertreter eines Geſetzes. 2) ein Beleidiger.

Offending, affenn'ding, S. die Mißhandlung, Beleidigung, das Sündigen.

Offendreſs, affenn'dreß, S. 1) eine Verbrecherin, eine ſtrafbare weibliche Perſon. 2) eine Beleidigerin.

Offenſible, affenn'ſibl', adj. beleidigend, ehrenrührig.

Offenſive, affenn'ſiww, adj. 1) Mißvergnügen erweckend, unangenehm, widrig. 2) ſchädlich, nachtheilig. 3) zum Angriffe gehörig, angreifend. 4) beleidigend, ſchimpflich, ehrenrührig.

Offenſively, affenn'ſiwwli, adv. auf eine beleidigende, nachtheilige, angreifende Art.

Offenſiveneſs, affenn'ſiwwneß, S. 1) nachtheilige, beleidigende Beſchaffenheit, Schädlichkeit, Anſtößigkeit, Widrigkeit. 2) die Urſache des Mißvergnügens, Beſchwerlichkeit.

to Offer, tu af'förr, v. a. 1) darbieten, vorhalten, darſtellen.

to offer an Object to one's Sight, einem einen Gegenſtand vorſtellen, zu Geſicht ſtellen.

2) opfern, zuweilen emphatiſch mit up.

to offer up himſelf to his Conſcience, ſich ſeinem Gewiſſen aufopfern.

3) anbieten, antragen. 4) als einen Preis auf etwas bieten. 5) vortragen, vorbringen.

our Author offers no Reaſon, unſer Verfaſſer tragt keine Gründe vor, giebt keinen Grund an.

6) to offer Violence to one, einem Gewalt anthun.

to offer a Blow at one, nach einem ſchlagen.

to offer an Abuſe to one, übel mit einem umgehen, einen zu beleidigen ſuchen.

to Offer tu af'förr, v. n. 1) ſich darbieten, gegenwärtig ſeyn.

the Occaſion offers, die Gelegenheit bietet ſich dar.

2) einen Verſuch machen, verſuchen.

we offered to land, wir ſuchten zu landen.

3) ſich etwas unterfangen, unterſtehen.

don't offer to do it, thut es nicht, unterfange dich deſſen nicht.

Offer, af'förr, S. 1) das Anerbieten, die Anerbietung, ein Antrag.

when Offers are disdained, wenn Anerbietungen verſchmähet werden.

2) das Bieten auf etwas, der gebotene Preis.

he made his Offer, er that ſein Gebot.

3) das Unterfangen, das Unterſtehen.

to make an Offer at a Thing, ſich einer Sache unterſtehen, ſich ſolcher unterfangen, ſie zu bewerkſtelligen ſuchen.

4) ein Geſchenk aus Erkenntlichkeit.

Offered, af'förr'd, part. adj. angeboten; ſiehe ferner die Bedeutungen des Verb. to Offer.

Offerer, af'förrör, S. 1) derjenige, welcher etwas anbietet oder bietet, darreicht. 2) derjenige, welcher opfert oder ein Opfer bringt.

Offering, af'förring, part. act. von to Offer. 1) darbietend, opfernd.

2) he would be offering at the Shepherd's Voice, er pflegte des Schäfers Stimme nachzuahmen.

Offering, af'förring, S. 1) das Opfern, das Bieten, Anbieten, Erbieten. 2) ein Opfer, etwas, welches man opfert.

Offertory, af'fertorri, S. 1) die geopferte Sache, das Opfer. 2) die Handlung des Opferns, oder das Opfern. 3) (in der römiſchen Kirche,) derjenige Theil der Meſſe, während deſſen das Volk zum Opfer gehet.

Offerture, affer'tjur, S. das Erbieten, die Anbietung, (jezt veraltet).

Office, af'fis, S. 1) ein Amt, das Amt. 2) Wirkſamkeit, Dienſt.

he did him a good Office, er that ihm einen guten Dienſt.

3) das Geſchäft, wozu jemand beſtimmt iſt. 4) Dienſtleiſtung, Gefälligkeit. 5) der Gottesdienſt. 6) die Vorſchrift der Gebete oder anderer gottesdienſtlicher Verrichtungen. 7) ein Zimmer oder Gebäude, worin öffentliche Geſchäfte verrichtet werden. Z. B. das Amthaus, die Amtſtube, das Comtoir.

an Office of Addreſs, ein Addreßcomtoir.

the Poſt-Office, das Poſthaus.

the Secretary's Office, die Expedition eines Secretärs, oder die Expeditionsſtube.

8) ein zu einem beſondern gemeinen Gebrauche beſtimmtes Zimmer in einem Hauſe. Z. B. die Werkſtätte, Speiſekammer ꝛc.

9) the Houſe of Office, das heimliche Gemach, der Abtritt.

to

to Office, tu af'fis, v. a. verrichten, thun, ausrichten.

Officer, af'fisörr, S. 1) ein jeder, der ein öffentliches Amt hat, ein Beamter. 2) ein Befehlshaber bey den Truppen, ein Officier.

a non-commission'd Officer, ein Unterofficier.

3) ein Gerichtsbedienter, einer der die Macht hat, Verbrecher in Verhaft zu nehmen.

Officered, af'fisörr'd, adj. mit Befehlshabern versehen.

an Army well-officered, eine Armee, welche gute Officiers hat.

Official, affisch'äll, adj. 1) Dienste zu etwas leistend, dazu dienlich. 2) zu einem öffentlichen Amte gehörig, darin gegründet.

Official, affisch'äll, S. 1) (in der römischen Kirche,) der Stellvertreter eines Bischofes in Rechtssachen, der Weihbischof, Official. 2) ein Gerichtsdiener.

Officialty, affisch'älti, S. das Amt eines Officiales, das Officialat.

to Officiate, tu affisch'iäht, v. a. Kraft seines Amts geben, darreichen.

to Officiate, tu affisch'iäht, v. n. 1) den Gottesdienst verrichten.

Priests that officiate at the Altar, Meßpriester, Priester, die den Gottesdienst vor dem Altar verrichten.

2) etwas für einen andern, an dessen Stelle verrichten.

Officinal, affisi'nall, adj. in der Officin eines Materialisten oder Apothekers gebräuchlich, dahin gehörig.

officinal Plants, Heilkräuter, Pflanzen, welche in der Medicin gebraucht werden.

Officious, affisch'oß, adj. 1) dienstfertig, willfährig. 2) zudringlich, ungestüm dienstfertig.

Officiously, affisch'oßli, adj. 1) auf eine dienstfertige, willfährige Art. 2) auf eine zudringliche Art.

Officiousness, affisch'oßneß, S. 1) Dienstfertigkeit, (gemeiniglich im nachtheiligen Verstande). 2) ein Dienst, welchen man leistet.

Offing, af'fing, S. (in der Schifffahrt,) die Handlung, da man von dem Lande abfährt, in die See segelt.

Offscouring, affskaur'ing, S. der Unrath, welcher weggekehrt oder weggescheuert wird, das Kehricht, der Auswurf.

Off-Set, af'sett, S. eine Sprosse, ein Sprößling.

Off-Side, af'seid, S. die rechte Seite eines Reitpferdes.

Offspring, af'spring, S. 1) die Fortpflanzung. 2) eine jede Hervorbringung, der Ursprung, das Entstehen. 3) ein Nachkömmling, die Kinder, der Abstamm.

to Offuscate, tu affoß'käht, v. a. verfinstern, verdunkeln, trübe machen.

Offuscation, affoßkäh'sch'n, S. das Verfinstern, Verdunkeln, die Verfinsterung, Verdunkelung.

Offward, af'ward, adv. abwärts, abgelegen.

Offward, af'ward, S. (in der Seefahrt,) das weite Meer.

to the Offward, ins weite Meer.

Oft, aft, adv. oft, oftmals, öfters, nicht selten.

if I should go to him never so oft, 'twould be to no Purpose, ich mag noch so oft zu ihm gehen, so ist es doch vergebens.

Often, af'f'n, adv. oft, oftmals, wie das vorherige.

not often, nicht oft, selten.

Oftenness, af'f'neß, S. die öftere Wiederholung, Vielfältigkeit.

Oftentimes, af'f'nteimß, adv. mehrmals, oft.

Oftimes, af'teimß, adv. zum öftern, mehrmals, oftmals.

Ogée, odschih', or 'Ogive, oh'giww, S. (in der Baukunst,) ein Ohrgewölbe, der Bogen oben an einem Gewölbe.

'Ogle, oh'gl', S. 1) ein verstohlner Blick oder Seitenblick nach etwas. 2) ein verliebter Blick.

to 'Ogle, tu oh'gl', v. a. 1) von der Seite nach etwas sehen, dahin schielen. 2) verliebte Blicke werfen, liebäugeln.

'Ogler, oh'gl'örr, S. derjenige, welcher von der Seite nach etwas siehet; ingleichen, welcher liebäugelt.

'Oglery, oh'gllörri, S. das Liebäugeln.

'Ogles, oh'gl's, S. plur. Augen.

Rum-Ogles, schöne Augen.

'Ogling, oh'gl'ing, S. das Sehen von der Seite, das Liebäugeln.

'Oglio, oh'lio, S. ein spanisches Gericht aus allerley zusammen gemischten Speisen, eine Olla-Potrida; auch Olia, Olio.

Ogreſſes, ogkres'-ſes, S. plur. (in der Wappenkunſt,) ſchwarze Schildkuglein, ſchwarze Kanonenkugeln.

'Oh, oh, interject. ach! o! ein Ausruf, der Schmerz, Betrübniß, Kümmerniß oder Verwunderung, Beſtürzung ausdrückt.

Oil, ail, S. 1) Oel, der aus Oliven gepreßte Saft; jedes Oel. 2) jedes Fett, jede dünne, fette oder ſchmierige Materie. 3) der Saft aus den Kräutern, welcher übergetrieben wird und ſich nicht mit Waſſer vermiſcht.

to throw or pour Oil into the Fire, Oel ins Feuer gießen.

to Oil, tu ail, v. a. mit Oel beſtreichen oder tränken, ölen.

ſhe has her Tongue well oiled, ſie hat eine fertige Zunge, hat ihre Zunge gut geſchmieret.

Oil-bag, ail'-bägk, S. ausgepreßte Oliven, Oeldrüſen, Treſtern.

Oil of Barley, ail'-aw-bärli, S. oder Barley-Broth, Doppelbier, ſtark Bier, (engliſch Strongbeer).

Oil-Bottle, ail-bat'-tl', S. eine Oelflaſche.

Oil-Caſe, ail'-kähs, S. ein Futteral von Wachsleinwand über den Hut, damit ihm der Regen nicht ſchade.

Oil-Colour, ail'-kollorr, S. eine Farbe, welche mit einem Oelfirniß gerieben und aufgetragen wird, Oelfarbe.

Oil of Gladneſs, (eine eigene Redensart). Z. B.

I will anoint you with the Oil of Gladneſs, ich will dich mit dem Oel der Munterkeit ſalben; das heißt, ich will dich brav durchſchmieren, tüchtig durchprügeln.

Oilet-hole, ail'-et-hohl, S. ein Schnürloch, Neſtelloch.

Oilineſs, ail'-lineß, S. ölige, fettige Beſchaffenheit, ölige Eigenſchaft.

Oiling, ail'-ling, S. das Beſtreichen oder Tränken mit Oel, das Oelen.

Oil-man, ail'-männ, S. ein Oelhändler, Oelmann; auch einer, der mit eingepökelten Sachen handelt.

Oil-Shop, ail'-ſchapp, S. ein Oelladen, wo man Oel und eingepökelte Sachen verkauft.

Oil of Stirrup, ail'-aw-ſtör'-ropp, S. eine Doſis, die der Schuhflicker ſeiner Frau giebt, wenn ſie halsſtarrig iſt oder ſehr laut wird.

Oily, ail'-i, adj. 1) aus Oel beſtehend. 2) dem Oele ähnlich, ſchlüpfrig.

an oily Tongue, eine ſchlüpfrige, gut geſchmierte Zunge.

Oily-grain, ail'-gräbn, S. der Name einer Pflanze, Oelſame, Geſamkraut.

Oily-palm, ail-ipäm, S. eine Art Palmbäume, aus deren Beeren ein Oel gepreſſet wird, die Oelpalme.

to Oint, tu aint, v. a. mit einem fettigen Körper beſtreichen, ſalben; wie to Anoint.

Ointment, aint'-ment, S. eine Salbe.

Oiſter, ais'-tör, S. eine Auſter; ſiehe Oyſter.

'Okefern, ohk'-fern, S. der Name eines Gewächſes, Baumfarn, Engelſüß.

'Oker, oh'-körr, S. eine farbige metalliſche Erde, Oker oder Ocher.

Oker de Lace or yellow Oker, gelber Oker, Berggelb.

Red Oker, Röthel.

'Okum, ohk'-omm, S. Werg von Hanf oder Flachs; wie Tow.

'Old, ohld, adj. 1) über die Mitte des Lebens hinaus, alt, betagt, nicht jung.

to grow old, alt werden.

he died being very old, er ſtarb im hohen Alter.

2) durch die Zeit verderbt, abgenuzt, kraftlos, geſchwächt, matt, ſchaal.

3) von langer Dauer, alt.

an old Acquaintance, eine alte Bekanntſchaft.

of old, ehedem, vor dieſem, vorlängſt, vor Alters.

4) nicht neu, alt, nicht modern.

5) the old King, der verſtorbene König.

6) von einer gewiſſen Dauer, alt.

how old he is! wie alt iſt er nicht!

7) vor einer andern Sache vorhanden, alt.

the old Form, die alte Form.

8) in der komiſchen Sprache bedeutet es mehr als genug, überflüßig. 9) häßlich, garſtig.

Old-äge, ohld-ähdſch, S. das hohe Alter.

Old-beaten, ohld-bih'-t'n, adj. von langer Erfahrung, verſucht.

an old-beaten Soldier, ein alter verſuchter Soldat.

Old-Dog, ſiehe Dog.

'Oldfaſhioned, ohld'-fäſchonn'd, adj. nach der alten Mode, altmodiſch, veraltet.

Olden,

'Olden, ohl'-d'n, adj. alt, altmodisch, (nicht gebräuchlich).

'Older, 'Oldest, ohld'-örr, ohl'-dest, der Comparat. und Superlativ von Old, älter, älteste.

Oldhand, ohldhänd', S. ein in Geschäften Erfahrner, ein Werkverständiger.

Old-Harry, ohld'-här'-ri, S. 1) eine Composition der Weinschenker, den Wein zu verfälschen. 2) ein Beyname für den Teufel.

'Oldish, ohld'-isch, adj. ein wenig alt, ältlich.

'Oldishly, ohld'-ischli, adv. auf eine ältliche Art.

'Old Mr. Gory, ein Stück Gold, eine Goldmünze.

'Old-Ling or Old-Hat, der geheime Ort eines Frauenzimmers, (verblümt).

'Oldness, ohld'-neß, S. der Zustand, da etwas alt ist, das Alter.

Old-nick, ohld-nick', or Old-one, ohld-wann, S. der Teufel.

Old-Pegg, ohld-pegk', S. armseliger doer magerer Yorkshire-Käse.

Old-Roger, ohld-rahdsch'-örr, S. der Teufel.

Old-Stager, ohld-stähdsch'-örr, S. einer der an Geschäfte gewohnt ist, der die Geschäfte, der die Menschen kennt; auch ein alter Schauspieler, ein schlauer Kautz.

Old-Style, ohld-steil', S. alter Styl, die alte Calenderrechnung.

Old-Toast, ohld-tohst', S. ein munterer alter Kerl.

Old-Wife, ohld-weif, S. der Name eines Fisches, der Hornfisch.

Old-Works, ohld-works, S. plur. (bey dem Bergbau,) alte Gruben, Schächte ꝛc. die entweder eingefallen sind, nicht mehr betrieben oder nicht mehr befahren werden.

Oleaginous, oliäd'-dschinnoß, adj. dem Oele ähnlich, ölicht.

Oleaginousness, oliäd'-dschinnoßneß, S. ölichte Beschaffenheit.

Oleander, oliänn'-dörr, S. der Name eines ausländischen Baumes, Lorberrose, Oleander.

Oleaster, oliäs'-törr, S. der wilde Olivenbaum oder wilde Oelbaum.

Oleity, oli'-iti, S. die ölichte Beschaffenheit.

Oleòse, oliohs', or 'Oleous, oh'-lioß, adj. ölicht, aus Oel bestehend.

to Olfact, tu allfäckt', v. n. riechen; ein kurzweiliges Wort.

Olfactory, allfäck'-torri, adj. zum Geruche gehörig, den Sinn des Geruches habend.

the olfactory Nerves, die Geruchsnerven.

'Olia or 'Olea, oh'-liä, siehe Oglio.

Ol'id, al'-lid, or Olidous, al'-lidoß, adj. stinkend.

Olychargical, alligär'-kikäll, adj. in einer Oligarchie gegründet, oligarchisch.

Oligarchy, al'-ligärki, S. eine Regierungsart, wo die höchste Gewalt sich zwar in mehrerer, aber nur weniger Händen befindet, die Oligarchie, wovon die Aristokratie eine Unterart ist.

'Olio, oh'-lio, S. eine Vermischung, vermischtes Gericht; siehe Oglio.

Olitory, al'-litorri, adj. zu einem Küchengarten gehörig.

olitory Seeds, Sämereyen von Küchengewächsen.

Olitory, al'-litorri, S. ein Küchengarten, ein Kohl- oder Krautgarten.

Olivaster, alliwäs'-törr, adj. olivenfarbig, dunkelbraun, wie Oliven.

Olivaster, alliwäs'-törr, S. der wilde Oelbaum; wie Oleaster.

Olive, al'-liww, S. die Frucht des Oelbaumes, die Oelbeere, Olive; auch der Oelbaum selbst.

Olive-Bit, al'-liww-bitt, S. eine Art eines Pferdegebisses, das Olivengebiß.

Olive-colour, al'-liww-kol'-lorr, S. Olivenfarbe, eine Art dunkelbrauner Farbe.

Olive-Tree, al'-liww-trih, S. der Oelbaum, Olivenbaum.

Oliver, al'-liwwörr, auch Olivier, S. ein männlicher Vorname Olivier; zusammengezogen Nell und Noll.

Oliver's-Scull, al'-liwwörs-skoll, S. ein Nachtgeschirr, Kammertopf.

Olivity, alliww'-iti, S. die Zeit, wenn die Oliven eingesammlet werden, die Olivenerndte.

Ollet, al'-let, S. dürre Reiser, dürres Reisholz.

Olympiad, olim'-piäd, S. bey den alten Griechen, eine Zeit von 5 Jahren, ein Olympiade.

Olympian, olimm'-piän, or Olympick, olimm'-pick, adj. 1) zu dem Berge Olympus in Griechenland gehörig, davon herkommend; figürlich himmlisch.
olympick Fire, das Sonnenfeuer.
2) zu den olympischen Spielen gehörig.

Olympionàces, olimpionäh'-ses, S. (bey den ältern Griechen) Sieger in den olympischen Spielen.

Olympus, olimm'-poß, S. der Name eines hohen Berges in Theſſalien, der Olymp; figürlich, der mythologiſche oder poetiſche Himmel, der Olymp.

Ombrage, ſiehe Umbrage.

Omber or Ombre, omm'-börr, S. 1) der Name eines bekannten Kartenſpieles, l'Hombre oder l'Ombre.

Ombrometer, ambramm'-itörr, S. eine Maſchine, womit die Menge des fallenden Regens gemeſſen wird.

Omèga, omi'-gä, S. der lezte Buchſtabe in dem griechiſchen Alphabete, das Omega.

Omelet, amm'-let, S. ein Eyerkuchen. ein Pfannkuchen aus Eyern gemacht.

'Omen, oh'-men, S. eine Vorbedeutung, ſie ſey gut oder böſe.

'Omenable, oh'-menäbl', adj. eine Vorbedeutung enthaltend, vorbedeutend.

'Omened, oh'-men'd, adj. Vorbedeutungen enthaltend, von Vorbedeutung.

Omentum, omenn'-tomm, S. die netzartige Haut, welche das Gedärm bedeckt, die Netzhaut, das Netz; im Engliſchen auch Cawl und Reticulum.

'Omer, oh'-merr, S. ein altes hebräiſches Maß von etwa 3 und ein halb Nößel.

to Ominate, tu am'-minäht, v. a. 1) ein Zeichen einer künftigen zufälligen Sache ſeyn, ſie vorbedeuten. 2) vorher ſagen, vorher vermuthen.

Ominated, am'-minähted, part. paſſ. vorher verkündiget.

Omination, amminäh'-sch'n, S. die Vorbedeutung; wie Omen.

Ominous, am'-minnoß, adj. eine gute Vorbedeutung enthaltend, etwas vorher bedeutend, Uebel verkündigend, Unglück bedeutend.

Ominously, am'-minnoßli, adv. auf eine vorher bedeutende Art, mit guter oder böſer Vorbedeutung.

Ominousneſs, am'-minnoßneß, S. der Zuſtand, da etwas eine Vorbedeutung enthält, vorbedeutend iſt, oder die Eigenſchaft von Vorbedeutung zu ſeyn.

Omiſſion, omiſch'-ön, S. die Unterlaſſung, Verabſäumung, Zurückſetzung ſeiner Pflicht.

to Omit, tu omitt', v. a. 1) auslaſſen, nicht melden, übergehen. 2) unterlaſſen, nicht thun, verſäumen.
her Father omitted nothing in her Education, ihr Vater verſäumte nichts in ihrer Erziehung, ließ es an nichts fehlen.

Omittance, omit'-täns, S. die Unterlaſſung; auch die Nachſicht.
Omittance is no Quittance, lang geborgt iſt nicht geſchenkt.

Omitted, omit'-ted, part. paſſ. unterlaſſen, außengelaſſen, verabſäumt, übergangen.

Omniſarious, amnifäh'-rioß, adj. von allen Arten, von allerley Art oder Gattung.

Omniferous, amnif'-ferroß, adj. alles tragend, was alles trägt, alles hervorbringt.

Omnifick, amnif'-fick, adj. alles machend, alles erſchaffend.

Omniform, amm'-nifahrm, adj. alle Geſtalten habend.

Omnigenous, ammnid'-dſchinoß, adj. aus allen Arten beſtehend, von allen Arten.

Omniparent, ammnip'-pärent, adj. alles erzeugend, hervorbringend.

Omniparity, ammnipäh'-riti, S. eine allgemeine Gleichheit.

Omnipotence, ammnip'-potens, or Omnipotency, ammnip'-potennſi, S. die Allmacht, unumſchränkte Macht.

Omnipotent, ammnip'-potent, adj. allmächtig.

Omnipotently, ammnip'-potentli, adv. allmächtiger Weiſe.

Omnipotentneſs, ammnip'-potenntneß, S. die Allmacht.

Omnipreſence, ammnipreß'-ens, S. die Allgegenwart, unbegränzte Gegenwart.

Omnipreſent, ammnipreß'-ent, adj. allgegenwärtig.

Omniſcience, ammniſch'-iens, or Omniſciency, ammniſch'-ienſi, S. die Allwiſſenheit, unendliche Weisheit.

Omniſcient, ammniſch'-ient, adj. unendlich weiſe oder klug, allwiſſend.

Omni-

Omniſcious, ammniſch'-oß, adj. allwiſſend, (dieſes wird wenig gebraucht).
Omnium-Gatherum, amm'-niomm-gäth'-örromm, S. das Ganze, alles zuſammen.
Omnivorous, ammniv'-voroß, adj. alles freſſend, alles verſchlingend.
Omophate, am'-mopläht, S. das Schulterblatt.
Omphaloptick, amfälap'-tick, S. ein optiſches Glas, welches auf beyden Seiten conver iſt, ein Linſenglas.
Omy, am'-mi, adj. weich, ſanft; wie Soft.
Omyland, am'-miländ, S. weiches, mürbes Land.
On, ann, praepoſ. 1) wie das Deutſche auf.
to lean on his Elbow, ſich auf den Ellbogen ſtützen.
on the right Hand, auf der rechten Hand.
on my Side, on my Part, auf meiner Seite, oder was mich betrift.
to play on the Harp, auf der Harfe ſpielen.
to be on his Way home, auf dem Wege nach Hauſe ſeyn.
Mischiefs on Mischiefs, Unglück auf Unglück.
2) an, eine Annäherung zu bezeichnen.
we expect them on our Shores, wir erwarten ſie an unſern Ufern oder Küſten.
on the firſt Day, an dem erſten Tage.
on the twenty firſt of this Month, an dem 21ſten dieſes Monats.
3) in, bey, einen Bewegungsgrund oder eine Gelegenheit zu bezeichnen
on the ſame Conſideration, in ebenderſelben Rückſicht.
his Extacy on the Receipt of a Letter, ſeine Entzückung bey dem Empfange eines Briefes.
on any Occaſion, in oder bey irgend einer Gelegenheit.
4) den Gegenſtand einer Leidenſchaft zu bezeichnen.
Compaſſion on the King, Mitleiden mit dem Könige.
5) auch eine Verwünſchung zu bezeichnen.
Damnation on thee! der Fluch komme auf dich.
6) des Anrufens.
on thee alone he call'd, dich allein rufte er an, dir allein rief er zu, auch: dich allein nannte er.
7) on Fire, im Feuer.
8) on it oder on't für of it, davon.
I do not believe a Word on't, ich glaube kein Wort davon.
he looks merrily on't, er ſiehet ſehr vergnügt aus.
9) die Art und Weiſe zu bezeichnen, da es im Deutſchen oft durch ein Adverbium ausgedrückt wird.
on a ſudden, plötzlich.
10) zuweilen durch zu und mit.
on Foot, zu Fuße.
on Horſeback, zu Pferde.
on Purpoſe, mit Fleiß.
11) eine Abhängigkeit oder Verfaſſung auf etwas zu bezeichnen.
he rely'd on God's Providence, er verließ ſich auf die Vorſehung Gottes.
12) die Richtung einer Bewegung zu bezeichnen.
I am going on my twenty four, ich gehe in das 24ſte Jahr.
on high, ſowohl hinauf, als auch drüben.
from on high, von oben herab.
On, ann, adv. 1) ferner.
and ſo on, und ſo weiter, und ſo ferner.
2) weg, fort.
on indeed they went, fort giengen ſie.
to go on, fortgehen, fortfahren.
3) ein Fortfahren, eine Fortdauer zu bezeichnen.
let them ſleep on, laßt ſie fortſchlafen.
ſing on, fahre fort zu ſingen, ſinge zu.
play on, ſpiel fort, ſpiel zu.
4) he is neither on nor off, er iſt unſchlüßig.
5) auf.
I had my Hat on, ich hatte den Hut auf.
6) um, an.
I got my Cloke on, ich habe meinen Mantel um.
he has his Clothes on, er hat ſeine Kleider an, iſt angezogen oder angekleidet.
7) es bezeichnet als eine Interject. eine Entſchließung zum vorwärts gehen, eine Aufmunterung zum Angriffe, zum Anfange.
on, my brave Soldiers, friſch, drauf zu meine braven Soldaten.
on then! fanget nur an!
On, wird beynahe durch alle Bedeutungen dem Off entgegen geſetzt, und bedeutet Annäherung, Verbindung, Zuſatz oder Gegenwart.

Onaniia, onän'-niä, or Onanism, oh'-nänißm, S. die Selbſtbefleckung, Onanie.

Once, wanns, adv. 1) einmal, nur einmal.
Trees that are fruitful but once in three Years, Bäume, die alle drey Jahre nur einmal fruchtbar ſind.
once for all, einmal für allemal.
2) zu eben derſelben Zeit.
at once, auf einmal, zu gleicher Zeit.
3) zu einer unbeſtimmten Zeit, einmal.
if it would but once come to that, wenn es nur einmal dazu käme.
4) ehedem, vormals, vor dieſem.
this once, that once, dieſes Mal, das eine Mal. (Dieſes iſt mehr ein Subſt. als Adverb.)
One, wann, adj. 1) eine beſtimmte Einheit zu bezeichnen, ein.
there is only one God, es iſt nur ein Gott.
with one Accord, einmüthig.
that one Thing only is wanting, das eine fehlt nur.
to be one and all with a Man, alles in allem bey einem ſeyn oder gelten.
2) eine unbeſtimmte Einheit zu bezeichnen, irgend ein.
one or other, einer oder der andere.
one with another, einer mit dem andern.
3) verſchieden, im Gegenſatze des another.
'tis one Thing to do this and another Thing to do that, es iſt eine andere Sache, wenn man dieſes, und wenn man jenes thut.
4) von einer und eben derſelben Art, einerley.
'tis all one, es iſt alles einerley, gleich viel.
one and the ſame Signification, eine und eben dieſelbe Bedeutung.
One, das vorige Zahlwort, wird auch als ein Pronomen, oder als ein Subſtantivum gebraucht, eine unbeſtimmte Perſon anzuzeigen, wie das Franzöſiſche on, und Deutſche man, oder jemand, wofür auch im Niederdeutſchen einer geſagt wird.
how ſhall one do it? wie ſoll, oder wie muß man es machen?
as one would have it, wie man es wünſchet, nach Wunſche.
one has not every Thing in one's Power, man hat nicht alles in ſeiner Gewalt.
to put one to come in for one, ſich zu andern geſellen, mit Theil woran nehmen.
to make one of the Number, mit von der Zahl ſeyn, einer davon ſeyn.
every one, ein jeder.
one's ſelf, ſich ſelbſt.
to live according to one's Eſtate, nach ſeinem Vermögen leben.
One, wird auch oft in Beziehung auf ein vorher gegangenes Nennwort gebraucht.
arbitrary Power tends to make a Man a bad Sovereign, who might poſſibly have been a good one, willkührliche oder unumſchränkte Gewalt gereicht oft dazu aus einem Menſchen einen böſen Monarchen zu machen, der vielleicht ein guter (Monarch) geworden ſeyn würde.
One, ſobald es ein Pronomen iſt, leidet auch den Plural, ſowohl in der vorigen Bedeutung, als auch wenn es mehrere unbeſtimmte Perſonen bezeichnet.
give me ſome good ones, gieb mir von den Guten.
to bring forth young ones, Junge bringen.
they are but little ones, das ſind nur kleine, ſie ſind nur klein.
where are your little ones, wo ſind ihre Kleinen (Kinder).
ſome one, ſome one or another, irgend jemand, jemand.
One in Ten, bedeutet einen Pfarrer, eine Anſpielung auf ſeine Zehenten.
One of us, or one of my Couſins, bedeutet ein lüderliches Menſch, eine Hure.
One-Berry, wann'-berri, S. der Name einer Pflanze, Eiſenhütlein, Wolfsbohne.
One-eyed, wann'-eid, adj. einäugig.
Oneirocritical, onirokrit'-tikäll, adj. (eigentlich onirocritical,) Träume deutend, zur Traumdeutung gehörig, darin gegründet.
Oneirocritick, onirokrit'-tick, S. ein Traumdeuter.
'Onely, ſiehe Only.
Oneneſs, wann'-neß, S. der Zuſtand, da ein Ding nur eines, die Einheit; wie Unity.
the Oneneſs of God, die Einheit Gottes.
Onerary, an'-nerrärri, adj. zu Laſten geſchickt, eine Laſt enthaltend oder tragend, beſchwerlich.
to Onerate, tu an'-nerräht, v. a. beladen, beläſtigen, beſchweren.

One-

Oneràtion, annerräh'-sch'n, S. die Beladung, Beläſtigung, Beſchwerung.
Onerous, an'-nerroß, adj. läſtig, beſchwerlich, drückend.
Onion, onn'-jonn, S. die Zwiebel, eine Zwiebel.
'Only, ohn'-li, adj. 1) eins, einzig, nur eines, und nicht mehrere.
of all — this only Man, unter allen, oder von allen — dieſer einzige Mann, dieſer Mann allein.
my only Deſire is that, mein einziges Verlangen iſt, daß.
2) dieſes und kein anderes, einzig.
this is the only Thing, dieſes und kein anderes iſt es, das iſt die einzige Sache.
he is the only Man you can chuſe, er iſt der einzige, den Sie wählen können.
'Only, ohn'-li, adv. 1) allein, bloß, nur, einzeln.
'twas only known to him, es war nur ihm bekannt.
2) allein, einzig, ohne mehrere.
'twas his only begotten Child, es war ſein einziges Kind,
not only — but, nicht allein — ſondern.
Onocrotalon, annokrat'-tälonn, S. der Name eines Vogels von der Größe einer Gans, gewöhnlich unter dem Namen eines Pelikans bekannt.
Onomancy, an'-nomänſi, S. die Wahrſagung aus den Namen.
Onomantical, annomän'-tikäll, adj. aus den Namen weiſſagend, zu dieſer Art von Weiſſagung gehörig, darin gegründet.
Onomatopoëia, annomätopih'-jä, S. (in der Grammatik oder Beredſamkeit,) eine redneriſche Figur, wodurch Namen und Worte nach der Aehnlichkeit des Tones, den die bedeutende Dinge machen, gebildet werden. (Als das Wort Trique-track iſt formiret, aus dem Geräuſch, das die Steine beym Spiel machen, das Grunzen der Schweine, das Summen der Bienen, das Schnarchen der Schlafenden ꝛc.)
Onſet, ann'-ſett, S. 1) der Angrif, Anfall, der erſte hitzige Angrif.
to renew the Onſet, den Angrif erneuern.
2) ein Zuſatz zur Zierde. (Dieſe Bedeutung hat es nur in einigen Provinzen, vornehmlich in Northumberland, wo Onſet, ein Strauß, Federbuſch oder dergl. bedeutet.
to Onſet, tu ann'-ſett, v. a. den Angrif thun, anfangen, (nicht gebräuchlich).
Onſlaught, ann'-ſlaht, S. der Angrif, Sturm, (veraltet).
On't, an't, für on it; ſiehe On.
Ontologiſt, anntal'-lodſchiſt, S. der die Ontologie verſtehet, ein Ontologiſt, Metaphyſiker.
Ontology, anntal'-lodſchi, S. die Lehre von dem Weſen und Eigenſchaften der Dinge überhaupt, die Ontologie.
Onward, ann'-ward, adv. 1) vorwärts, fortſchreitend, weiter, etwas weiter.
directly onward, gerades Weges.
2) in dem Zuſtande des Fortſchrittes.
3) to come onward, ſich nähern, herbey kommen.
Onycha, an'-nikä, S. in der Engliſchen Bibel ſowohl der Edelſtein Onyx, als auch eine Art Specerey; die wohlriechende Schuecke.
'Onyx, oh'-nicks, S. ein halb durchſichtiger Edelſtein, der Onyx.
Oóze, uhß, S. 1) ein ſanfter Abfluß, ſanfter Fluß, die Quelle. 2) Schlamm, Moder. 3) die Feuchtigkeit in eines Gärbers Grube.
to Oóze, tu uhß, v. n. ſanft dahin fließen, ſanft wegfließen.
Oózeneſs, uhß'-neß, S. 1) ſchlammige, moderige Beſchaffenheit. 2) der Schlamm, Moraſt.
Oózy, uh'-ſi, adj. ſchlammig, moraſtig, ſumpfig.
to Opàcate, tu opäh'-käht, v. a. verdunkeln, ſchattig machen.
Opacity, opäs'-ſiti, S. Undurchſichtigkeit, Dunkelheit, trübes Wetter, ingleichen Schatten.
Opàcous, opäh'-koß, adj. dunkel, undurchſichtig.
Opàcouſneſs, opäh'-koßneß, S. die Dunkelheit, Undurchſichtigkeit.
Opàke or Opàque, opähk', adj. dunkel, undurchſichtig; wie Opacus.
Opàkeneſs, opähk'-neß, S. Dunkelheit, Undurchſichtigkeit; wie Opacity.
'Opal, oh'-päll, S. ein halbdurchſichtiger Edelſtein, ein Opal.
to 'Ope, tu ohp, or to 'Open, tu oh'-p'n, v. a. (Ope wird nur in der Poeſie gebraucht, wenn der Dichter eines einſylbigen Wortes bedarf). 1) aufmachen, von einander thun, aufſchließen, öfnen, (im Gegenſatze des to ſhut).

to open the Doors, the Eyes, a Letter &c. die Thüren, die Augen, einen Brief ꝛc. öfnen.

to open the Body, laxiren, den Leib öfnen.

to open Trees at the Root, die Wurzel aufgraben.

2) entdecken, zeigen, bekannt machen, (eine Weltgegend). 3) spalten, zerbrechen, theilen. 4) erklären, auslegen. 5) andern entdecken, bekannt machen, eröfnen.

to open his Misfortunes to one, einem seine Unglücksfälle eröfnen oder entdecken.

6) anfangen.

he opens his Poem, er fängt sein Gedicht an.

to 'Ope, tu ohp, or to 'Open, tu oh'ṡp'n, v. n. 1) sich öfnen, wie eine Thüre, auch sich öfnen, wie eine Blume, aufblühen. 2) bellen, bey den Jägern, anschlagen.

hark, the Dog opens, höre der Hund schlägt an.

'Ope-Land, ohp'ṡländ, S. gebauetes Land.

'Ope, ohp, or 'Open, oh'ṡp'n, adj. (Ope wird selten jezt mehr gebraucht). 1) offen, geöfnet, nicht verschlossen.

the Gates are open, die Thüren oder Thore sind offen.

to keep his Body open, den Leib offen halten.

with the same Key set open the Door, wherewith you lock'd it before, öfnet die Thüre mit eben demselben Schlüssel, womit ihr sie zuvor zugeschlossen habt.

as long as my Eyes are open, so lange ich lebe.

2) bloß, unbedeckt.

the open Air, die freye Luft.

in the open Air, unter dem freyen Himmel.

3) unbegränzt, offen.

in the open Fields, im freyen Felde.

4) offenbar, klar, augenscheinlich.

to lay open, auslegen, erklären; ingleichen aushängen, jedermann zeigen.

5) öffentlich.

an open War, ein öffentlicher Krieg.

in the open Street, auf öffentlicher Straße.

in open Court, vor dem ganzen Rathe, öffentlich.

with open Force, mit öffentlicher Gewalt.

6) offenherzig.

a Man of a open Temper, ein Mann von einem freyen, offenherzigen Gemüthe.

he is always open, familiar and talkative, er ist immer offenherzig, vertraut und gesprächig.

7) andere nicht ausschließend, offen.

to keep open Table, offene Tafel halten.

he keeps open House, sein Haus stehet jedermann offen.

8) ohne Verstellung, aufrichtig. 9) nicht trübe, heiter.

10) open Weather, weiches, gelindes Wetter.

11) ohne Vertheidigung, offen.

an open Town, eine offene, unbefestigte Stadt.

to lay open some Danger, einer Gefahr ausgesezt, bloß liegen.

12) aufmerksam.

'Open-Arse, oh'ṡp'nṡärs, S. eine Mispel.

'Opened, oh'ṡp'ned, part. adj. geöfnet.

'Opener, oh'ṡp'nörr, S. 1) eine Person, welche öfnet. 2) ein Erklärer, Ausleger. 3) derjenige, welcher etwas theilet, trennet.

'Open-eyed, oh'ṡp'nṡeid, adj. munter, wachsam.

Openhanded, ohp'nhänd'ṡed, adj. freygebig, milde.

Openhearted, ohp'nhärt'ṡed, adj. 1) aufrichtig, offenherzig. 2) freygebig, milde.

Openheartedness, ohp'nhärt'ṡedneß, S. Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Freygebigkeit.

'Opening, ohp'ning, S. 1) das Oefnen, (und so ferner alle Bedeutungen des Verbi). 2) eine Oefnung.

the Cracks and Openings of the Earth, die Ritze und Oefnungen der Erde.

3) der Anfang.

the Opening of the Campaign, die Eröfnung des Feldzuges.

4) eine dunkle Nachricht, ein Wink.

5) eine Entdeckung in die Ferne, ein Schimmer.

'Openly, oh'ṡp'nli, adv. 1) auf eine öffentliche Art. 2) klar, deutlich, augenscheinlich. 3) auf eine offenherzige Art, ohne Verstellung, aufrichtiger Weise.

Open-

Open-mouthed, ohp'n-mauth'd', adj. einen aufgesperrten Rachen habend, mit aufgesperrtem Rachen; figürlich, gierig, gefräßig.

Openness, oh'-p'nneß, S. 1) Klarheit, Deutlichkeit. 2) Offenherzigkeit, Redlichkeit, das Freyseyn von aller Verstellung.

Opera, ap'-perrä, S. eine Oper, ein Singspiel.

Operable, ap'-peräbl', adj. was sich thun läßt, thunlich, (nicht viel gebräuchlich).

Operant, ap'-perränt, adj. thätig, wirksam, (nicht gewöhnlich).

to Operate, tu ap-peräbt, v. n. wirksam seyn, (mit on vor dem Gegenstande,) Wirkungen hervorbringen.

Operation, apperräh'-sch'n, S. 1) die Wirkung, der Einfluß. 2) die Operation eines Wundarztes; ingleichen ein chymischer Prozeß. 3) die Unternehmung einer Armee, ihre Operation.

Operative, ap'-perrätiww, adj. wirksam, kräftig.

Operator, ap'-perrätorr, S. 1) ein Handarbeiter, einer der eine Wirkung hervorbringt. 2) ein Wundarzt, Operateur. 3) ein Quacksalber, Marktschreyer.

Operòse, apperrohs', adj. 1) arbeitsam, emsig, unverdrossen. 2) mühsam, schwer.

Operòseness, apperrohs'-neß, S. 1) Arbeitsamkeit, Emsigkeit. 2) Mühsamkeit, Beschwerlichkeit, Mühseligkeit.

Ophimorphite, affimorrfeit', S. ein Schlangenstein; wie Ophites.

Ophimorphous, affimarr'-foß, adj. schlangenartig.

Ophiophagous, affiaf'-fägboß, adj. schlangenfressend, (nicht gewöhnlich).

Ophites, ofei'-teß, S. 1) ein Stein, welcher der Haut einer Schlange ähnlich siehet, ein Schlangenstein, Ophit. 2) eine Art ehemaliger Ketzer, welche Schlangen anbeteten, ein Ophit.

Ophthalmick, apthäll'-mick, adj. die Augen betreffend.

Ophthalmick, apthäll'-mick, S. ein Arzneymittel für die Augen, eine Augensalbe, Augenwasser.

Ophthalmy, app'-thällmi, S. eine Entzündung der äußern Haut des Auges.

Ophthalmography, apthällmagk'-gräfi, S. die Beschreibung des Auges und seiner Theile.

Ophthalmoscopy, apthällmaß'-kappi, S. die Kunst, jemandes Gemüthsart aus seinen Augen zu erkennen.

Opiate, oh'-piäbt, S. eine Arzney, welche Schlaf macht oder betäubet, ein Opiat.

Opiate, oh'-piäbt, adj. Schlaf verursachend, betäubend.

Opifice, ap'-pifiß, S. eine Arbeit, ein Stück Arbeit.

Opificer, ap'-pifissör, S. der etwas hervorbringt, der Künstler, (ein seltenes Wort).

Opinable, ap'-pinnäbl', adj. was sich denken läßt, gedenkbar.

Opinàtion, appinnäh'-sch'n, S. die Meynung.

Opinàtor, appinnäh'-torr, S. derjenige, welcher seine Meynung, eine Meynung hegt.

to Opine, tu opein', v. n. dafür halten, meynen, einer Meynung seyn.

Opiner, opein'-örr, der eine Meynung hegt, seine Meynung sagt.

Opiniative, opin'-niätiww, adj. 1) fest bey einer Meynung beharrend, hartnäckig. 2) eingebildet, nicht bewiesen.

Opiniatively, opin'-niätiwwli, adv. auf eine hartnäckige, eingebildete Art.

Opiniativeness, opin'-niätiwwneß, S. 1) die Beharrlichkeit bey einer Meynung, die Hartnäckigkeit. 2) die eingebildete Beschaffenheit.

Opiniàtor, opinnäh'-torr, S. derjenige, welcher fest bey seiner Meynung beharret, ein hartnäckiger, ein störriger Mensch.

Opiniàtre, opinniä'-ter, adj. hartnäckig, fest bey seiner Meynung beharrend.

Opiniàtrety, opinniä'-triti, S. Beharrlichkeit bey seiner Meynung, Hartnäckigkeit.
or
Opiniatry, opin'-niätri,

Opining, opein'-ing, S. das Hegen einer Meynung.

Opinion, opinn'-jonn, S. 1) ein Urtheil ohne Gründe, die Meynung. 2) das Dafürhalten, ein Urtheil, die Meynung.

Philosophers are of Opinion, die Philosophen sind der Meynung, halten dafür, behaupten.

3) eine gute Meynung von etwas.

howſoever I have no Opinion of thoſe Things yet &c. ob ich gleich nicht viel von dieſen Dingen halte, nicht die beſte, Meynung davon habe ꝛc.

if a Woman has no Opinion of her own Perſon and Dreſs &c. wenn ein Frauenzimmer nichts auf ihre Perſon und auf ihren Anzug hält ꝛc.

to Opinion, tu opinn'=jonn, v. a. dafür halten, glauben, meynen, (ein jezt veraltetes Wort).

Opinionate, opinn'=jonnäht, } adj. hart-
or } näckig,
Opinionative, opinn'=jonnätiww, } ſehr von ſeiner Meynung eingenommen; (auch Opinionated,) wie Opiniative oder Opiniatre.

Opinionatively, opinn'=jonnätiwwli, adv. auf eine hartnäckige Art

Opinionativeneſs, opinn'=jonnätiwwneß, S. Hartnäckigkeit in der Meynung.

Opinioniſt, opinn'=jonniſt, S. derjenige, welcher in ſeine Meynung verliebt iſt, hartnäckig darauf beharret.

Opiology, opiall'=odſchi, S. die Beſchreibung des Opii.

Opiparous, opip'=päroß, adj. Koſten verurſachend, koſtbar.

Opitulàtion, opittjuläh'=ſch'n, S. Hülfe, Beyſtand.

'Opium, oh'=piomm, S. zubereiteter Mohnſaft, Opium, ein Mittel das Schlaf erweckt.

'Ople-Tree, oh'=pl'trih, S. der Name eines Gewächſes, der Waſſerholunder, Schneeballen.

Opobalſam, opobahl'=ſomm, S. morgenländiſcher Balſam, auch Balſam aus Peru.

Opoponax, appap'=ponäcks, S. ein harziges Gummi, welches aus den Morgenländern kommt, deſſen Gewächs aber unbekannt iſt.

Oppidan, ap'=pidänn, S. 1) der Einwohner einer Stadt, der Städter, 2) ein Schüler, welcher in der Stadt und nicht in dem Schulgebäude wohnet.

to Oppignerate, tu appig'=nerräht, v. a. verpfänden, verſetzen, (nicht gewöhnlich).

to Oppilate, tu ap'=piläht, v. a. verſtopfen, beſonders durch Aufhäufung hindernder Dinge, zum Beyſpiel im menſchlichen Körper.

Oppilated, ap'=pilähted, part. adj. verſtopft.

Oppilàtion, appiläh'=ſch'n, S. die Verſtopfung.

Oppilative, ap'=pilähtiww, adj. verſtopfend.

Oppilativeneſs, ap'=pilähtiwwneß, S. verſtopfende Eigenſchaft.

Opplèted, applih'=ted, adj. angefüllet, voll.

Opplètion, applih'=ſch'n, S. die Anfüllung, Ueberfüllung.

to Oppòne, tu appohn', v. a. entgegen ſetzen, einwenden, opponiren; wie to Oppoſe.

Opponency, appoh'=nenſi, S. die Handlung, da man Einwürfe macht, die Einwendung.

Oppònent, appoh'=nent, adj. entgegen geſezt, entgegen.

Oppònent, appoh'=nent, S. 1) der ſich widerſetzt, der Gegner. 2) bey dem Diſputiren, der Opponent.

Opportùne, appartjuhn', adj. zur gelegenen Zeit geſchehend, bequem, gelegen; ingleichen geſchickt.

an opportune Death, ein Tod, der zur gelegenen Zeit, zu rechter Zeit erfolgt.

Opportùnely, appartjuhn'=li, adv. zur rechten, zur gelegenen, bequemen Zeit, am rechten Orte.

Opportùneneſs, appartjuhn'=neß, S. gelegene, bequeme Beſchaffenheit der Zeit und des Ortes.

Opportùnity, appartju'=niti, S. ſchickliche, gelegene Zeit etwas zu thun, bequeme Gelegenheit.

to take Opportunity, Gelegenheit nehmen.

to neglect or omit no Opportunity, keine Gelegenheit vorbey gehen laſſen.

to Oppòſe, tu appohß', v. a. 1) entgegen wirken, widerſtehen, hindern. 2) als einen Entwurf entgegen ſetzen, einwenden, opponiren. 3) gegenüber ſtellen, darſtellen, zeigen.

to Oppòſe, tu appohß', v. n. 1) entgegen wirken, widerſtehen, (mit againſt). 2) bey dem Diſputiren, Einwürfe machen, opponiren.

Oppòſed, appohß'd', part. adj. entgegen geſezt; ferner die Bedeutungen des Verbi.

Oppòſeleſs, appohß'=leß, adj. dem man nicht widerſtehen kann, unwiderſtehlich.

Oppo-

Oppòseleſsneſs, appohß'-leßneß, S. die Unwiderſtehlichkeit.

Oppòſer, appoh'-ßörr, S. der, welcher Widerſtand leiſtet, oder Einwürfe macht, ein Gegner, Widerſetzer.

Oppòſite, appoh'-ßit, adj. 1) gegenüber geſtellt, gegenüber gelegen, gegenüber. 2) entgegengeſezt, widerſtehend. 3) entgegengeſezt, widerſprechend.

Oppoſite, ap'-poßit, S. 1) ein Gegner. 2) ein entgegengeſeztes Ding.

Oppòſitly, ap'-poßitli, adv. 1) gegeneinander über. 2) einander entgegen, widereinander.

Oppoſiteneſs, ap'-poßitneß, S. der Zuſtand, da Dinge einander entgegengeſezt ſind, einander gegenüber ſind, oder ſich einander widerſprechen.

Oppoſition, appoßiſch'-onn, S. 1) der Zuſtand, da ein Ding dem andern gegenüber iſt. 2) die Widerſetzung. 3) entgegengeſezte Geſinnung, Widerſtand. 4) entgegengeſezte Abſichten, Maßregeln. 5) Verſchiedenheit der Meynungen. 6) Unverträglichkeit.

to Oppreſs, tu appreß', v. a. 1) ſehr drücken, beängſtigen. 2) durch Strenge oder Beſchwerden drücken, bedrücken. 3) überwältigen, unterjochen, unterdrücken.

Oppreſſing, appres'-ſing, S. das Drücken, Bedrücken, Unterdrücken.

Oppreſſion, appreſch'-önn, S. 1) hartes Drücken.

an Oppreſſion of the Heart, Herzensangſt.

2) das Unterdrücken durch Strenge oder Beſchwerden, Härte, Bedrückung, 3) die Unterdrückung, Unterjochung. 4) der Zuſtand, da man gedrücket oder unterdrücket wird, Elend, der Druck. 5) Trägheit des Körpers, Erſchlaffung.

Oppreſſive, appres'-ſiww, adj. 1) bedrückend, unterdrückend, hart, unmenſchlich. 2) überwältigend, unterjochend.

Oppreſſor, appres'-ſorr, S. derjenige, welcher andere bedrückt oder unterdrückt, ein Unterdrücker, Tyrann.

Oppròbrious, approh'-brioß, adj. 1) Schande verurſachend, ſchimpflich.

opprobrious Terms, ſchimpfliche Bedingungen.

2) mit Schande beladen, ſchändlich.

his opprobrious Name, ſein ſchändlicher Name.

Oppròbriously, appro'-brioßli, adv. auf eine ſchimpfliche, ſchändliche Art.

Oppròbriouſneſs, appro'-brioßneß, S. Schimpflichkeit, Schändlichkeit.

Oppròbrium, appro'-briomm, S. Schimpf, Schmach, Schande.

to Oppùgn, tu appjuhn', v. a. bekämpfen, beſtreiten, angreifen.

to oppugn an Opinion, eine Meynung beſtreiten, angreifen.

Oppugnancy, appogg'-nänſi, S. die Widerſetzung, der Widerſtand.

Oppùgned, appjuhn'd', part. adj. darwider man ſtreitet, dem man ſich widerſezt oder widerſezt hat.

Oppùgner, appjuhn'-örr, S. derjenige, welcher etwas angreift oder beſtreitet, der Gegner.

Opſimiathy, apſim'-mäthi, S. ſpät erworbene Gelehrſamkeit, der Zuſtand, da man erſt im reifern Alter anfängt zu ſtudieren.

Opſonàtion, apſonäh'-ſch'n, S. der Einkauf der nöthigen Lebensmittel, des Vorrathes.

Optable, ap'-täbl', wünſchenswerth, verlangenswerth, zu wünſchen.

Optative, app'-tätiww, adj. einen Wunſch ausdrückend, in der Sprachlehre.

the optative Mood, der Optativus.

Optical, app'-tikäll, adj. zur Optik gehörig, in derſelben gegründet, optiſch.

Optician, aptiſch'-önn, S. der in der Optik erfahren iſt, ein Optikus.

Optick, app'-tick, adj. 1) das Sehen verurſachend, zu dem Sinne des Geſichts gehörig.

the optick Nerves, die Sehenerven.

2) zur Wiſſenſchaft des Sehens gehörig und darin gegründet, optiſch.

Optick, app'-tick, S. 1) ein Werkzeug des Sehens, das Auge. 2) ein optiſches Inſtrument, ein Fernrohr, Seherohr.

Optica, app'-tikä, or Opticks, app'-ticks, S. die Wiſſenſchaft wie die Körper geſehen werden, die Optik.

Optimacy, app'-timäſi, S. ein Collektivum, die Vornehmſten in einer Nation, der hohe Adel.

Optimity, aptim'-miti, S. der Zuſtand, da etwas das Beſte, das Vorzüglichſte iſt.

Option, app'-ſch'n, S. das Recht oder die Freyheit der Wahl, die Wahl.

Opu-

Opulence, ap'ſpiulens, } S. Reichthum, Vermögen, Ueberfluß.
or
Opulency, ap'ſpiulenſi }

Opulent, ap'ſpiulent, auch nur ap'ſpulent, adj. reich, vermögend, überflüßig.

Opulently, ap'ſpiulentli, adv. auf eine überflüßige Weiſe, reichlich, mit Pracht oder Glanz.

Opulentneſs, ap'ſpiulentneß, S. Reichthum, Ueberfluß.

Opuſcule, opoß'ſkjuhl, S. ein Werkchen, eine kleine Schrift.

'Or, ar, conjunct. eine disjunktive Partikel, wie das deutſche oder.

two or more, zwey oder mehr.

Or correſpondiret mit either, als:

either by Land or Water, entweder zu Land oder zu Waſſer.

Or, wird zuweilen, aber nicht auf die beſte Art, anſtatt either gebraucht, als:

or to loſe or win, entweder zu verlieren oder zu gewinnen.

Or, iſt zuweilen überflüßig, in welchem Falle es aber am beſten weggelaſſen wird.

or elſe, oder auch, ſonſt, wo nicht, ſo.

Or', ar, adv. bevor, eher, (iſt veraltet.)

or ever, ehe, (iſt eben ſo veraltet.)

uſe Phyſik or ever thou be ſick, gebrauche Arzeney ehe du krank wirſt.

Or', ar, S. das Gold, die Goldfarbe, (nur in der Wappenkunſt.)

Orach or Orage, ar'ſrädſch, S. der Name einer Pflanze, Melde, Hünerdarm.

ſtinking Orach or Orage, ſtinkende Melde.

Oracle, ar'ſräkl', S. 1) ein unmittelbarer Ausſpruch einer Gottheit, ein Orakel. 2) der Ort, wo dergleichen Ausſprüche ertheilet werden, das Orakel. 3) ein viel vermögender Ausſpruch, und die Perſon, welche ihn giebt, ein Orakel.

to Oracle, tu ar'ſräkl', v. a. Orakelſprüche geben, ertheilen. (ungewöhnlich.)

Oracular, oräck'ſkjulär, } adj. 1) Orakel ausſprechend. 2) einem Orakel ähnlich, darin gegründet. 3) ſo beſtimmt, ſo gebieteriſch, als ein Orakel. 4) dunkel, zweydeutig, räthſelhaft, wie ein Orakel.
or
Oraculous, oräck'ſkjuloß, }

Oraculously, oräck'ſkjuloßli, adv. als ein Orakel, als Götterausſprüche.

Oraculouſneſs, oräck'ſkjuloßneß, S. der Zuſtand, da etwas einem Orakel gleich iſt.

Orage, ſiehe Orach, S., eine Pflanze, Melde.

Oraiſon, ar'ſrißonn, S. das Gebeth, (wofür aber Oriſon üblicher iſt.)

'Oral, o'ſräll, adj. mündlich, (im Gegenſatze des ſchriftlich.)

an oral Teſtimony, ein mündliches Zeugniß.

'Orally, o'ſrälli, adv. mündlicher Weiſe, mündlich.

Orange, ar'ſrindſch, S. eine Pomeranze.

Orange, ar'ſrindſch, adj. zu einer Pomeranze gehörig, einer Pomeranze ähnlich.

Orangeade, arrindſchiähd', S. ein erfriſchender Trank von Pomeranzen.

Orange-chip, ar'ſrindſch'ſtſchipp, S. ein Stückchen eingemachter Pomeranzen.

Orange-colour, ar'ſrindſch'ſkollor, S. die Pomeranzenfarbe.

Orange-coloured, ar'ſrindſch'ſkollor'd, adj. pomeranzenfarbig.

Orange-Houſe, ar'ſrindſch'ſhaus, S. ein Gewächshaus.

Orange-muſk, ar'ſrindſch'ſmoſk, S. eine Art Auguſtbirnen.

Orange-peel, ar'ſrindſch'ſpihl, S. die Pomeranzenſchaale.

Orangery, oran'ſſcherri, S. eine Sammlung von Pomeranzen- und Citronenbäumen, die Orangerie.

Orange-ſnuff, ar'ſrindſch'ſſnoff, S. Schnupftoback, der mit Orangen angemacht iſt.

Orange-tawney, ar'ſrindſch'ſtah'ſni, adj. pomeranzenfarbig.

Orange-Tree, ar'ſrindſch'ſtrih, S. ein Pomeranzenbaum.

Orange-Wife, ar'ſrindſch'ſweif, } S.
or
Orange-Woman, ar'ſrindſch'ſwumonn, }

eine Frau, welche Citronen und Pomeranzen verkauft.

Oranoco, oran'ſnoko, S. der Name einer Art Toback, Oranoko, (von dem Namen eines Fluſſes in Südamerika.)

Oration, oräh'ſſch'n, S. eine nach den Regeln der Rhetorik abgefaßte Rede, eine feyerliche oder förmliche Rede.

Orator, ar'ſrätorr, S. 1) ein öffentlicher Redner, ein Redner, ein Mann von Beredſamkeit. 2) (in den Kanzleyen,) ein Supplikant, eine Supplikantin.

Oratorian,

Oratòrian, arrátoh'-rián, S. in der Römischen Kirche, ein Ordensgeistlicher des Oratorii.

Oratòrial, arrátoh'-riáll, } adj. einem
or } Redner
Oratòrical, arrátoh'-rikáll, } angemessen; in der Redekunst gegründet, oratorisch, redneriſch.

Oratour, ar'-rátorr, S. siehe Orator.

Oratour-like, ar'-rátorr-leik, adj. auf eine redneriſche Art.

Oratory, ar'-rátorri, adj. redneriſch.

Oratory, ar'-rátorri, S. 1) die Beredsamkeit, die Fertigkeit andere zu überreden. 2) die Redekunst, Oratorie. 3) eine Bethkapelle; auch eine Bethkammer, ein Oratorium.

Orb, ahrb, oder nur etwas gedehnt arb, S. 1) ein kugelförmiger Körper, eine Kugel. 2) ein Himmelskörper. 3) ein kreisförmiger Körper, ein Kreis, eine Cirkellinie. 4) die Cirkellinie, welche ein Himmelskörper beschreibet, dessen Bahn, Laufbahn. 5) ein Rad, und jeder rollende Körper. 6) eine Periode, ein Zeitraum. 7) der Wirkungskreis. 8) der Augapfel.

a Drop serene hath quench'd their Orbs, ein heiterer Tropfen löschte ihr Auge.
Milton.

Orbàtion, ahrbäh'-sch'n, S. die Handlung, da man Personen ihrer Eltern oder Kinder beraubt, sie zu Waisen oder kinderlosen Eltern macht.

Orbed, ahr'-bed, oder ahrb'd, adj. 1) kreisförmig, rund. 2) rund, gekrümmet. 3) umgeben.

Orbicular, ahrbick'-kjulär, adj. kreisförmig, rund.

Orbicularly, ahrbick'-kjulärli, adv. auf eine kreisförmige Art.

Orbicularneſs, ahrbick'-kjulärneß, S. kreisförmige, runde Gestalt.

Orbiculated, ahrbick'-kjulähted, adj. kreisförmig, gerundet, rund.

Orbit, ahr'-bit, S. 1) die Laufbahn eines Himmelskörpers, dessen Bahn, Kreis. 2) das Geleise eines Wagens. 3) ein kleiner runder Körper.

Orbity, ahr'-biti, S. der Eltern- oder Kinderlose Zustand.

Orby, ahr'-by, adj. kreisförmig, einem Kreis ähnlich. (wenig gebräuchlich.)

Orc, or Orch, ahrk, S. eine Art groſser Seefische, auch Ork.

Orchal, Orchel or Orgal, ahr'-käll, S. der Name für den Weinstein, womit die Färber die blaue Farbe machen.

Orchanet, ahr'-känet, S. der Name einer Pflanze, rothe Ochsenzunge.

Orchard, ahr'-tscherd, S. ein Frucht- oder Obstbaumgarten.

Orchardgraſs, ahr'-tscherdgräs, S. eine Grasart, Krautgras.

Orcheſtre, ahr'-kestörr, S. in einem Schauspiele, der Ort, wo die Muſikanten sitzen.

Orcheſtra, ahrkeß'-trä, S. wie das Vorherige. (Dieses ist aus dem Lateinischen und gebräuchlicher, wie das Französische Orcheſtre.

Orchilla-Weed, ahrkil'-lä-wihd, S. ein Name der Pflanze Steinflechte oder Orseille, welche im Engliſchen auch Argol und Canary-weed genannt wird.

Ordael, siehe Ordeal.

to Ordàin, tu ahrdähn', v. a. 1) zu etwas bestimmen, beschließen. 2) veranstalten, anordnen.

to ordain Laws, Gesetze geben.

3) zu einem Amte einsetzen, bestellen. 4) mit der priesterlichen Gewalt bekleiden, ordiniren, (hat in part. paſſ. ordained.)

Ordàiner, ahrdähn'-örr, S. derjenige, welcher etwas verordnet, anordnet.

Ordàining, ahrdähn'-ing, S. das Anordnen, Verordnen, und ferner wie das Verbum.

Ordalian, ahrdäll'-jänn, adj. zu einem Gottesurtheil gehörig, in demselben gegründet; siehe das folgende.

Ordeal, ahr'-diäll, oder ahr'-dschiäll, S. eine ehemalige Art, seine Unschuld vermittelst des geglaubten unmittelbaren Beystandes Gott's zu beweisen, ein Gottesurtheil; dahin sowohl die Feuer- und Wasserprobe, als auch der Zweykampf ꝛc. gehörten.

Fire-Ordeal, die Feuerprobe.

Water-Ordeal, die Wasserprobe.

Order, ahr'-dörr, S. 1) regelmäßige Einrichtung einer Sache, Ordnung.

I will keep this Order, ich will diese Ordnung halten, beobachten, befolgen.

to put out of Order, in Unordnung bringen.

2) der gehörige Zustand.

to be out of Order, unpaß seyn; auch in Unordnung seyn.

a

a Woman out of Order, eine Frau, welche ihre Reinigung nicht hat.
a Horſe in good Order, ein gutes geſundes Pferd.
3) ein Befehl.
to iſſue an Order, einen Befehl ergehen laſſen.
(Bey den Kaufleuten,) eine Ordre, an einen andern eine gewiſſe Summe Geldes auszuzahlen; auch eine Beſtellung, ein Auftrag. 4) eine Einrichtung, Regel, Vorſchrift. 5) ein Orden.
the Order of the Garter, der Orden vom Hoſenbande.
6) ein Rang, eine Klaſſe.
the Prieſts of the ſecond Order, die Prieſter von der zweyten Klaſſe.
7) ein kloſterlicher Orden. 8) (in der Römiſchen Kirche,) eine der verſchiedenen Klaſſen oder Orden der Geiſtlichen.
to enter into holy Orders, ein Geiſtlicher werden.
9) Mittel zu einem Endzwecke.
in Order to, in der Abſicht, um.
10) Maßregeln, Sorgfalt.
11) the Order of a Building, der Entwurf, Riß von einem Gebäude.
12) (in der Baukunſt,) die Säulenordnung.
13) an Order of Battle, eine Schlachtordnung.

to Or'der, tu ahr'-dörr, v. a. 1) anordnen, veranſtalten, einrichten.
to order his Life, ſeine Lebensart einrichten.
a well-ordered Houſe, ein wohl eingerichtetes Haus.
2) verordnen, befehlen, gebieten. 3) in Ordnung halten, regieren. 4) Knaben in der Schule züchtigen. 5) zum Prieſter einweihen, ordiniren.

Or'dered, ahr'-dörd, part. paſs. verordnet, geordnet, befohlen, ꝛc.

Or'derer, ahr'-dörör, S. derjenige, welcher etwas anordnet, in Ordnung ſtellet, verordnet.

Or'dering, ahr'-döring, S. das Anordnen, Verordnen, Befehlen, (ferner ſiehe das Verbum.)
the due Ordering of a Building, die Anordnung, der Entwurf, Riß eines Gebäudes.

Or'derleſs, ahr'-dörrleß, adj. unordentlich.

Or'derleſsly, ahr'-dörrleßli, adv. auf eine unordentliche Art.

Or'derleſsneſs, ahr'-dörrleßneß, S. unordentliche Beſchaffenheit, Unordnung.

Or'derlineſs, ahr'-dörrlineß, S. Regelmäßigkeit, Ordnung.

Or'derly, ahr'-dörrli, adj. 1) regelmäßig, ordentlich. 2) die Ordnung beobachtend, auf Ordnung haltend, ordentlich. 3) der Gewohnheit, eingeführten Art gemäß. 4) den guten Sitten gemäß, ſittſam, ordentlich. 5) in die Muſterrolle eingeſchrieben, angeworben.

Or'derly, ahr'-dörrli, adv. auf eine regelmäßige Art, der Ordnung gemäß, ordentlich.

Or'dinable, ahr'-dinäbl', adj. was verordnet, angeordnet werden kann.

Or'dinal, ahr'-dinäll, adj. eine Ordnung bezeichnend.
an ordinal Number, eine Ordnungszahl, wie erſte, zweyte ꝛc.

Or'dinal, ahr'-dinäll, S. 1) ein Buch, worin die Regeln eines Ordens oder einer Geſellſchaft verzeichnet ſind. 2) ein Buch, worin die Gebräuche vorgeſchrieben ſind; das Rituale, Ordinale.

Or'dinance, ahr'-dinäns, S. 1) eine Verordnung, Vorſchrift, ein Geſetz. 2) ein Befehl. 3) die Beſtimmung. 4) das ſchwere Geſchütz, als ein Collectivum, in welcher Bedeutung es doch jetzt zum Unterſchiede Ordnance geſchrieben wird.

Or'dinarily, ahr'-dinärili, adv. 1) der Ordnung, der eingeführten Gewohnheit gemäß, ordentlich. 2) gewöhnlich, gemeiniglich.

Or'dinarineſs, ahr'-dinärineß, S. ordentliche, gewöhnliche Beſchaffenheit.

Or'dinary, ahr'-dinäri, oder ahrd'-näri, adj. 1) regelmäßig, der Ordnug gemäß, ordentlich. 2) gewöhnlich, gebräuchlich.
ordinary Converſation, der gewöhnliche Umgang.
3) niedrig, als:
the ordinary Sort of Men, die gewöhnliche, gemeine, niedrige Art Menſchen.
4) gemein, nicht ſchön; als:
She is an ordinary Woman, ſie iſt ein ganz gemeines, ein eben nicht ſchönes, oder ein nur ganz gewöhnliches Frauenzimmer.

Or'dinary, ahr'-dinäri, adv. nach jemandes Gewohnheit oder Weiſe.

Ordinary,

Ordinary, ahr'-dinäri, S. 1) der ordentliche Richter in geistlichen Sachen, der Bischof oder Weihbischof. 2) eine unveränderliche ordentliche Besitzung. 3) ein ordentliches und bestimmtes Amt.

Chaplain to the King in Ordinary, des Königes ordentlicher Hofprediger.

a Phyſician in Ordinary, ein ordentlicher Medikus.

4) der gesetzte Preis einer Mahlzeit; ingleichen eine gewöhnliche Mahlzeit, wie auch ein Speisehaus, wo man für einen festgesetzten Preis speiset. (In dieser Bedeutung wird das i in dem Worte nicht ausgesprochen, sondern es wird ahrd'-nări gelesen.) 5) wird auch der Prediger in dem Gefängnisse Newgate zu London the Ordinary betitelt.

Anmerk. Bey dem Worte Ordinary ist zu bemerken, daß man es zwar in einer flüchtigen Rede ahrd'-nări aussprechen könne, in einer ernsthaften oder feyerlichen Rede aber ahr'-dinări, d. i. in 4 Sylben aussprechen müsse.

to Ordinate, tu ahr'-dinäht, v. a. verordnen, bestimmen; wie to Ordain.

Ordinate, ahr'-dinäht, adj. regelmäßig, ordentlich.

ordinate Figures, reguläre Figuren.

Ordinàtion, ardinäh'-sch'n, S. 1) Verordnung, Bestimmung. 2) die feyerliche Ertheilung der priesterlichen Gewalt, die Ordination.

Ordnance, ahrd'-nâns, S. das schwere Geschütz, die Artillerie.

Ordonance, ahr'-donnâns, S. in der Mahlerey und Baukunst, die Anordnung der Figuren eines Gemähldes, und der Theile eines Gebäudes.

Ordure, ahr'-dschur, S. der Koth, Unflath, Mist.

O'er, or O're, anstatt Over.

Ore, ohr, S. 1) vererztes Metall, Erz.

Gold-Ore, Golderz.

Lead-Ore, Bleyerz.

2) Metall. 3) eine ehemalige Angelsächsische Münze. 4) das Ruder eines Schiffes, doch dieses besser Oar.

Ore-weed, ohr'-wihd, or Ore-wood, ohr'-wudd, S. Meergras, welches durch die Stürme losgerissen, und an das Ufer geworfen wird, auch Sea-weed.

O'fgild, ahrf'-gild, S. in den Rechten, die Erstattung des von einem Diebe bey Tage geraubten Gutes.

Orfraies, or Orfrayes, ahr'-frähiß, S. ein goldner Stoff, welcher ehedem in England gemacht und getragen wurde.

Orgal, siehe Orchal.

Organ, ahr'-ghän, S. 1) ein natürliches Werkzeug, ein Organ.

the Tongue is the Organ of Speech, die Zunge ist das Werkzeug der Sprache.

2) eine Person, welche sich von einer andern als ein Werkzeug gebrauchen läßt. 3) eine Orgel.

an Organ-Builder, ein Orgelbauer.

4) eine Pfeife.

will you cock your Organ? wollt ihr eure Pfeife stopfen und rauchen?

Organical, arghän'-nikäll, or Organick, arghän'-nick, adj. 1) mit Werkzeugen der Stime versehen, in denselben gegründet, denselben ähnlich, organisch. 2) als ein Werkzeug zu einer Absicht wirkend.

organical Arts, die Künste, welche es mit den die Organen der Natur und den Werkzeugen der Kunst zu thun haben.

Organically, arghän'-nikälli, adv. vermittelst der Werkzeuge der Sinnen, organisch.

Organicalneſs, arghän'-nikällneß, S. der Zustand, da etwas organisch ist, sinnliche Werkzeuge hat, die organische Beschaffenheit.

Organism, ahr'-ghänißm, S. die organische Einrichtung, der Organismus.

Organiſt, ahr'-ghäniſt, S. ein Organist.

Organizàtion, ahr'-ghänißäh''-sch'n, S. die organische Einrichtung eines Körpers, oder die Bildung der Werkzeuge des Leibes; (wird von einigen Organisation geschrieben.)

to Organize, tu ahr'-ghäneiß, v. a. mit Organen oder Werkzeugen versehen, organisiren.

organized Bodies, organisirte Körper.

Organ-link, or Organling, ahr'-ghänlink, S. eine Art von gesalzenem Stockfisch.

Organloft, ahr'-ghänlaft, S. der Platz, wo eine Orgel stehet, der Orgelplatz.

Organ-pipe, ahr'-ghän-peip, S. eine Orgelpfeife.

Organy, ahr'-ghäni, S. der Name einer Pflanze, Dosten, Wohlgemuth; auch Origanum.

Orgasm, ahr'-gäßm, S. eine plötzliche Aufwallung des Blutes, fliegende Hitze.

Orgeat,

Orgeis, or Orgeys, siehe Organlink.

Orgies, ahr'-dschihß, S. die Festtage des Bacchus bey den alten Griechen, oder das Bacchusfest, so von rasenden Weibern gefeyert wurde.

Orgillous, ardschil'-loß, adj. stolz, hochmüthig.

Orgues, eine Orgel, dafür besser Organ.

'Orichalch, oh'-rikälk, S. Messing; wie Brass.

'Orient, oh'-rient, adj. 1) aufgehend, von den Himmelskörpern.

the orient Sun, die aufgehende Sonne.

2) östlich, gegen Morgen gelegen, daher kommend.

an orient Pearl, eine orientalische oder morgenländische Perle.

3) hell, glänzend, lebhaft.

'Orient, oh'-rient, S. die Gegend am Himmel, wo die Sonne aufgehet, Morgen, Osten, der Orient, der Aufgang.

Oriental, orienn'-täll, adj. gegen Morgen gelegen, daher kommend, morgenländisch, orientalisch.

Oriental, orienn'-täll, S. ein Morgenländer, ein Bewohner des Morgenlandes.

Orientalism, orienn'-tälißm, S. eine Eigenheit der orientalischen Sprachen, ein Orientalismus, eine morgenländische Redensart.

Orientality, orientäl'-liti, S. der Zustand, da etwas orientalisch ist, aus Asien kommt.

Orifice, ar'-rifis, S. eine Oefnung.

the Orifice of a Wound, die Oefnung einer Wunde.

the Orifice of the Mount Aetna, der Schlund des Berges Aetna.

Oriflamb, ar'-riflämm, S. die goldene Fahne der ersten Könige in Frankreich.

Origan, ar'-righänn, S. der Name einer Pflanze; siehe Organy.

Origeniſt, arrid'-dscheniſt, S. der Name einer gewissen Secte der ersten Christen, ein Origeniſt.

Origin or Origine, ar'-ridschin, S. 1) der Ursprung, Anfang. 2) die wirkende Ursache, die Quelle. 3) die Abstammung, Herkunft.

Original, orid'-dschinäll, adj. 1) zum Ursprunge gehörig, in demselben gegründet.

the original Cause, die erste, ursprüngliche Ursache.

2) zu einem Originale gehörig, in demselben gegründet.

Original, orid'-schinäll, S. 1) der Ursprung, erste Anfang. 2) die wirkende Ursache, Quelle. 3) die Herkunft, Abstammung. 4) das Original, die Urschrift.

Originally, orid'-schinälli, adv. 1) in Rücksicht auf den Ursprung oder die erste Ursache, ursprünglich. 2) anfänglich. 3) als der erste Urheber.

Originalneſs, orid'-dschinällneß, S. der Zustand, da etwas ursprünglich ist; ingleichen, da es das Original ist.

Originary, orid'-dschinäri, adj. 1) Daseyn verursachend, oder in dem Ursprunge gegründet, ursprünalich. 2) zu dem ersten Zustande gehörig, in demselben gegründet.

to Originate, tu orid'-dschinäht, v. a. 1) in das Daseyn bringen, hervorbringen. 2) als ein Verb. neutr. das Daseyn von etwas haben, entspringen.

Origination, oriddschinäh'-sch'n, S. 1) die erste Hervorbringung, der Ursprung.

of the Origination of Mankind, von dem Ursprunge des menschlichen Geschlechtes.

2) die Abstammung, Herkunft.

the Origination of a Word, die Abstammung eines Wortes.

Orillon, oril'-lonn, S. im Festungsbaue, die auslaufende Spitze an dem Schulterwinkel eines Bollwerkes, die Streiche zu bedecken, das Orillon.

Orion, oreï'-onn, S. der Name eines Gestirnes am Himmel, der Orion.

Oriſon, or Oriſons, ar'-rißons, S. ein Gebeth.

Ork, ahrk, S. 1) der Name einer Art großer Meerfische, wie Orc. 2) eine Art kleiner holländischer Schiffe, eine Hurke.

Orle, ahrl, S. in der Heraldik, der Saum eines Wappens, der Saum.

Orlop, or Orlope, arr'-lapp, S. das mittelste Verdeck eines Schiffes, der Ueberlauf.

Ornament, ahr'-nament, S. 1) die Verschönerung eines Dinges, die Zierde. 2) was zieret. 3) Ehre, die welche Würde giebt.

Ornamental, ahrnämenn'-täll, adj. zur Zierde dienend, zierlich.

Ornamentally, ahrnämenn'-tälli, adv. auf eine zierliche Art.

Ornamentalneſs, ahrnämenn'-tällneß, S. Zierlichkeit, Zierde.

Ornamented, ahr'-nämented, adj. geziert, verschönert, geschmückt.

Ornate,

Ornate, ahr'-näht, adj. geziert, geschmückt, zierlich.

Ornateneſs, ahr'-nähtneß, S. die Zierlichkeit, die Zierde.

Ornature, ahr'-nähtschur, S. die Zierde, der Schmuck; wie Ornament.

Orniſcopiſt, arniß'-kopiſt, S. bey den Alten, ein Wahrſager aus dem Fluge der Vögel.

Ornithologiſt, arnithal'-lodſchiſt, S. derjenige, welcher die Vögel und ihre Arten kennet, ein Ornithologiſt.

Ornithology, arnithal'-lodſchi, S. die Lehre von Vögeln und ihren Arten, die Ornithologie.

Ornithomancy, arnitham'-mänſi, S. die Wahrſagung aus dem Fluge der Vögel.

Orphan, ahr'-fän, S. ein ſeiner Eltern beraubtes Kind, ein Waiſe, eine Waiſe.

Orphan, ahr'-fän, adj. ſeiner Eltern beraubt, verwaiſt.

Orphanage, ahr'-fänidſch, } S. der Zuſtand eines Waiſen, der Waiſenſtand.
Orphanism, ahr'-fänniſm, }

Orphanotrophy, ahrfännat'-trofi, S. ein Waiſenhaus: im Engliſchen auch the Houſe of Orphans.

Orpiment, ahr'-piment, S. Hüttenrauch, Auripigment.

Orpin, or Orpine, ahr'-pinn, S. der Name einer Pflanze, Roſenwurzel; auch fette Henne; auch wird öfters Auripigment darunter verſtanden.

Orque, ſiehe Ork oder Orc.

Orrach, ar'-räck, S. eine Pflanze, Melde.

Orrery, ar'-reri, S. eine Maſchine, oder ein Inſtrument, welches die Bewegungen der Himmelskörper vorſtellt.

Orris, ar'-ris, S. 1) der Name eines Gewächſes, Schwertel. 2) eine Art breiter goldener oder ſilberner Treſſen.

Ort, ſiehe Orts.

Orthodox, ahr'-thodacks, adj. rechtgläubig, orthodox, rein oder richtig in der Meynung und Lehre.

Orthodoxly, ahr'-thodacksli, adv. auf eine rechtgläubige, orthodoxe Art.

Orthodoxneſs, ahr'-thodacksneß, S. die Rechtgläubigkeit, die Feſthaltung an der reinen und richtigen Glaubenslehre, die Orthodoxie.

Orthodoxy, ahr'-thodackſi, S. die reine Lehre, die Rechtgläubigkeit, Orthodoxie.

Orthodromicks, ahr'-thodramm'-icks, S. die Kunſt, nach dem Bogen eines großen Zirkels, d. i. den kürzeſten Weg zu ſegeln.

Orthodromy, ahr'-thodramm'-i, S. der gerade Lauf eines Schiffes, das Segeln nach demſelben, die Orthodromie.

Orthoepiſt, ahr'-thoipiſt, S. einer, der in der richtigen Ausſprache der Worte geſchickt iſt.

Orthoepy, ahr'-thoipi, S. die richtige Ausſprache der Worte.

Orthogon, ahr'-thoghann, S. eine rechtwinkliche Figur.

Orthogonal, ahrthag'-ghonäll, adj. rechtwinklich.

Orthogonally, ahrthag'-ghonälli, adv. auf eine rechtwinkliche Art, ſenkrecht, wagerecht.

Orthographer, ahrthag'-gräfför, S. derjenige, welcher nach den Regeln der Orthographie ſchreibt, oder der die Kunſt recht zu ſchreiben verſtehet.

Orthographical, ahrthograf'-fikäll, adj. 1) nach den Regeln der Orthographie geſchrieben, orthographiſch. 2) zu der Orthographie gehörig. 3) nach dem ſenkrechten Stande gezeichnet, nicht nach dem Grundriſſe, orthographiſch.

Orthographically, ahrthograf'-fikälli, adv. 1) nach den Regeln der Orthographie, orthographiſch. 2) nach dem ſenkrechten Stande.

Orthographiſt, ahrthag'-gräfiſt, S. der die Regeln der Orthographie weiß und befolget, ein Orthograph.

to Orthographize, tu ahr'-thografeis, v. a. und v. n. die Regeln der Orthographie beobachten, orthographiſch ſchreiben.

Orthography, ahrthag'-gräfi, S. 1) derjenige Theil der Sprachlehre, welcher die Wörter einer Sprache richtig ſchreiben lehret, die Orthographie. 2) der Riß eines Gebäudes, wie es ſtehend in das Auge fällt; der Aufriß zum Unterſchiede von dem Grundriſſe.

Orthopnoea, ahrthapp'-niä, S. das ſchwere Athemholen, diejenige Beſchwerung der Lunge, da man nur aufgerichtet athmen kann, eine Art der Engbrüſtigkeit.

Ortive, ahr'-tiww, adj. (in der Aſtronomie,) zu dem Anfange eines Geſtirnes gehörig.

Oŕtolan, ahr'=tolonn, S. der Name eines kleinen, aber ſehr ſchmackhaften Vogels ein Ortolan.

Orts, ahrts, S. was übrig gelaſſen oder weggeworfen wird, übrige Brocken, der Ueberreſt, (veraltet).

Ortyard, ahr'=tſcherd, ſiehe Orchard.

Orvial, ahr'=wiäll, S. der Name einer Pflanze, Scharley, römiſche Salbey.

Orvietan, arwei'=itän, S. eine Art Arzney gegen das Gift, ein Gegengift.

Oscheocele, askiaſ'=ſibl, S. (bey den Aerzten,) der Hodenbruch.

Oscillancy, aſſil'=länſi, S. der Zuſtand, da man ſich hin und her als ein Pendul beweget, die Schwingung, die hin und her Bewegung.
or
Oscillàtion, aſſillàh'=ſch'n,

Oscillatory, aſſil'=lätorri, adj. ſich vorwärts und zurück bewegend, wie ein Pendul ſich ſchwingend.

Oſchives, aßtſcheiws', S. ein gemeiner Name für Meſſer mit knöchernen Stielen.

Oſcitancy, as'=ſitänſi, S. 1) das Gähnen. 2) ungewöhnliche Schläfrigkeit. 3) eine grobe oder ungewöhnliche Nachläßigkeit.

Oſcitant, as'=ſitänt, adj. 1) gähnend, ungewöhnlich ſchläfrig, träge. 2) auf eine unverantwortliche Art nachläßig.

Oscitàtion, aſſitäh'=ſch'n, S. das Gähnen.

'Oſier, oh'=ſcher, S. eine Weiden-Art, deren Zweige zu Körben gebraucht werden, die Bandweide, Korbweide.

Oſmund, aß'=mond, S. eine Art Farnkrautes, blühendes Farnkraut.

Oſpray or Oſprey, aß'=präh, S. der Meeradler, Beinbrecher, ein Fiſchaar.

Oſſelet, as'=ſelet, S. eine kleine harte Subſtanz an der innern Seite der Kniee eines Pferdes.

Oſſicle, as'=ſickl', S. ein kleiner Knochen, kleines Bein, Beinchen.

Oſſificàtion, aſſifikäh'=ſch'n, S. die Verwandlung in Knochen, die Verknöcherung.

Oſſifick, aſſif'=ſick, adj. Knochen oder Beine hervorbringend, darein verwandelnd, verknochernd.

Oſſifrage, as'=ſifrähdſch, S. eine Art eines Adlers, ein Meeradler, der Greif.

to Oſſify, tu as'ſifei, v. a. in Knochen oder Bein verwandeln, verknöchern.

Oſſivorous, aſſiw'=woroß, adj. Beine verſchlingend, Knochen verzehrend.

Oſſuary, as'=ſuäri, S. ein Ort, wo man die Beine der Verſtorbenen zu verwahren pflegt, ein Beinhaus.

'Oſt or 'Ouſt, ohſt, S. eine Vorrichtung, auf welcher Hopfen oder Malz gedörret wird, eine Darre.

Oſtenſible, aßtenn'=ſibl', adj. was ſich zeigen läßt, beſtimmt iſt gezeigt zu werden.

Oſtenſive, aßtenn'=ſiww, adj. 1) zeigend, bezeichnend. 2) mit einem Gepränge zeigend, prahlend, prahlhaft.

Oſtent', aßtent', S. 1) der Schein, Anſchein, das äußere Anſehen, die Mine. 2) ein Zeichen, Merkmal.
fair Oſtents of Love, redliche Merkmale der Liebe; (dieſes nur bey dem Shakſpeare).
2) ein Wunderzeichen, Vorbedeutung.

Oſtentàtion, aßtentäh'=ſch'n, S. 1) äußerer Schein, Anſchein.
the Oſtentation of our Love, der äußere Schein unſerer Liebe.
2) das Zeichen mit Gepränge und Stolz, das Prangen, die Prahlhaftigkeit, Prahlerey; welches die gewöhnlichſte Bedeutung iſt.
a vain Oſtentation of Wit, eine eitle Prahlerey des Witzes.
3) ein Schauſpiel, (ungewöhnlich).

Oſtentàtious, aßtentäh'=ſchoß, adj. mit etwas prangend, damit prahlend, prahlhaft.

Oſtentàtiously, aßtentäh'=ſchoßli, adv. auf eine eitle, ruhmredige, prahlende Art.

Oſtentàtiousneſs, aßtentäh'=ſchoßneß, S. Eitelkeit, Ruhmredigkeit, Gepränge, Prahlerey.

Oſtentative, aßtenn'=tätiww, adj. prangend, eitel, prahlend.

Oſtentàtor, aßtentäh'=torr, S. der mit etwas pranget, Prahler, Pranger, Großthuer; auch Oſtentatour.

Oſteocolla, astiokol'=lä, S. ein kalkartiger Stein, welcher die Beinbrüche heilen ſoll, Beinwell, Bruchſtein, Knochenſtein.

Oſteocope, astiack'=kohp, S. ein Schmerz in den Beinen oder Knochen, oder vielmehr in den Nerven, die ſelbige umgeben.

Oſteology, astial'=lodſchi, S. die Beſchreibung der Beine oder Knochen, die Knochenlehre, Oſteologie.

Oſtiary, aß'=tiäri, S. 1) ein Thürhüter, Thürſteher, Pförtner. 2) die Mün-

Mündung eines Flusses, dessen Auslauf.

Ostler, as'-lörr, S. 1) derjenige, welcher die Pferde in einem Gasthofe besorgt, der Hausknecht, Stallknecht. 2) ein Haferstehler.

Ostlery, aß'-lörri, S. 1) der dem Stallknecht gehörige Platz, die Stallung. 2) ein Gasthof, eine Herberge.

Ostracism, aß'-träsißm, S. in dem ehemaligen Athen, eine Verbannung, Verweisung aus der Stadt.

Ostracite or Ostracites, aß'-trasits, S. drückt die gemeine Auster in ihrem versteinerten Zustande aus, eine versteinerte Austerschale. (Walker giebt die Aussprache dieses Worts aßträsi'tes an.)

Ostrich or Ostridge, aß'-tritsch, S. der Name eines großen Vogels, der Straus, (Shakspeare schreibt es Estridge.)

Oswald, aß'-wald, S. ein männlicher Vorname, Oswald.

Otacoustick, attákau'-stick, S. ein Werkzeug, das Gehör zu erleichtern, ein Hörrohr.

Other, oth'-örr, pronom. hat im plur. Others. 1) ein andrer, der andere, nicht derselbe, nicht dieser etwas anders. 2) nicht ich, oder er, sondern jemand anders: in diesem Sinn scheint es ein Substantiv zu seyn, und hat einen Genitiv. und Plural.

into the other's Harvest, in die Erndte des andern.

others are in Want, andere haben Mangel oder sind in Noth.

somebody or other, irgend einer, oder jemand.

each other, einer den andern.

every other Day, einen Tag um den andern, oder um den andern Tag.

every other Year, ein Jahr um das andere.

3) in einem Sinn, wo es Bezug auf was anders hat.

he and she did each in other live, er und sie lebten eins im andern.

4) th' other Day, heißt, vor ein paar Tagen, etwa der dritte vergangene Tag.

5) Other, wird zuweilen auf eine elliptische Art für other Thing gebraucht.

I can expect no other, ich kann keine andere Sache, oder nichts anders erwarten.

Othergates, oth'-örrgähts, adv. auf eine andere Art, anders, (veraltet).

Otherguess, oth'-örrgheß, or Otherguise, oth'-örrgheiß } adv. von einer andern Art.

Otherwhere, oth'-örrwehr, adv. an andern Orten, anderwärts.

Otherwhile, oth'-örrwheil, adv. zur andern Zeit, ein andermal.

Otherwise, oth'-örrweiß, auch oth'-örrwiß, adv. 1) auf eine andere Art, anders.

Heaven thought otherwise, Gott dachte oder wollte es anders.

2) durch andere Ursachen.

by Sickness or otherwise, durch Krankheit oder andere Ursachen.

3) in andern Rücksichten.

the best Men otherwise, die sonst (in anderer Rücksicht,) die besten Leute sind.

4) wo nicht, sonst.

otherwise I shan't do it, sonst werde ich es nicht thun.

Otter, at'-törr, S. eine Fischotter.

Otter-Dog, at'-törr-dagk, S. ein Otterhund, der auf den Otterfang abgerichtet ist.

Otto, at'-to, ein Mannsname, Otto; auch Othes.

Ottomy, at'-tommi, S. das gemeine oder niedrige Wort für ein Todtengerippe.

Ottomised, at'-tomeiß'd, to be ottomised, aufgeschnitten oder zergliedert werden.

'Oval, oh'-wäll oder oh'-woll, adj. eyrund, länglich rund, oval.

'Oval, oh'-wäll oder oh'-woll, S. eine eyrunde Figur, ein Oval, ein eyrundes Fenster in einer Mauer.

Ovàrious, owäh'-rioß, adj. 1) aus Eyern bestehend. 2) zum Eyerstocke gehörig.

'Ovary, oh'-wäri, S. der Eyerstock.

Ovàtion, owäh'-sch'n, S. eine Art eines geringern Triumphes bey den ehemaligen Römern, eine Ovation.

Oubat, aubätt, Oubust, aubost, Oubut, aubott, } S. eine Art Raupen, die haarige Raupe.

Ouch, autsch, S. 1) ein Schmuck von Gold oder Juwelen. Z. B. ein ehemaliges goldenes Halsband des weiblichen Geschlechtes; ein Knopf, worein ein Edelstein gefaßt ist. 2) ein Hieb, eine Wunde, welche ein wildes Schwein mit seinen Hauern macht.

Oven, ow'-w'n, S. 1) ein Ofen, Backofen. 2) ein großer Mund.

Ovenfork, ow'=w'nfahrk, S. eine Ofengabel.
Ovenful, ow'=w'nfull, S. ein Ofen voll.
Oven-peel, ow'=w'npihl, S. eine Brodschaufel.
Oven-tender, ow'=w'n=tenn'=dörr, S. (bey den Bäckern,) diejenige Person, welche auf den Backofen Acht giebt.
'Over, oh'=wörr, (hat in der Abkürzung O'er,) praep. 1) über, sowohl in Rücksicht des Ortes, als der Würde, des Ansehens.
high over all, hoch über alle.
the Church has over her Bishops, die Kirche hat Bischöfe über sich.
the Evils that hang over our Heads, die Uebel, welche über unsern Häuptern schweben.
over Head and Ears, bis über die Ohren.
over Shoes over Boots, man muß das äußerste wagen, alles versuchen.
2) auf der Oberfläche hin, über weg, von Seite zu Seite.
he leaped over the Brook, er sprang über den Bach.
over the Way, über den Weg, gegenüber.
3) durch, der Oberfläche nach.
all over the Town, durch die ganze Stadt.
all the World over, durch die ganze Welt.
to read a Book over, ein Buch durchlesen.
4) einen Bewegungsgrund zu bezeichnen, über.
to mourn over a dead Friend, über den Tod eines Freundes trauern.
5) hindurch, von der Zeit, doch nur mit Night.
over Night, über Nacht, die Nacht hindurch.
'Over, oh'=wörr, adv. 1) über, dem Orte nach.
to run over, über laufen.
2) über, von der Quantität, darüber.
somewhat over, etwas mehr, überhin.
their Pay and yet a Month's Pay over, ihren Sold und noch eine Monatslohnung überhin oder darüber.
over and under, mehr oder weniger.
over and besides oder over and above, überdies, benebst, obendrein, mehr als was es zu seyn braucht.
3) von einer Seite zur andern.
over against, gegenüber.
4) von einem zum andern, über.
to deliver a Thing over, eine Sache überliefern.
5) aus einem fremden Lande, jenseit der See, herüber.
they brought new Customs and new Vices over, sie brachten neue Gebräuche, (Moden,) und neue Laster mit sich herüber.
6) auf der Oberfläche.
all over, überall, allenthalben, über und über.
7) vorüber, vorbey.
to be over, vorüber, vorbey seyn.
the Business is over, die Sache ist vorbey, ist gethan, ist abgemacht.
8) vollständig, durchaus.
have you read over the Letters I sent you? habt ihr die Briefe, so ich euch sandte, durchgelesen.
9) a hundred Times over, hundertmal nach einander.
over and over, over and over again, einmal über das andere, zu wiederholtenmalen.
10) außerordentlich, in einem hohen Grade.
it does not seem to be over difficult, es scheint nicht übermäßig schwer zu seyn.
11) to give over, 1. aufhören, etwas aufgeben. 2. einen aufgeben, wie der Arzt den Kranken wenn er ihm nicht mehr helfen kann. 3. einen verlassen.
his Friends have given him over, seine Freunde haben ihn verlassen, aufgegeben, ihre Hände von ihm abgezogen.

Over hat in Zusammensetzungen gar mancherley Bedeutungen, besonders bedeutet es ein Uebermaß, über ꝛc.

to Over-abound, tu owörr=ábaund', v. n. zu überflüßig, mehr denn genug seyn, zu häufig.

to Over-act, tu owörr=ákt', v. a. zu viel thun, eine Sache übertreiben.
he over-acted the Piety, er übertrieb die Frömmigkeit.

to Over-arch, tu owörr=ártsch', v. a. mit einem Gewölbe, als mit einem Gewölbe bedecken, überwölben.

to Over-awe, tu owörr=ah', v. a. durch überlegene Gewalt in Furcht erhalten.

to

to Over-balance, tu owörr-bäl'-läns, v. a. überwiegen, übertreffen, überwältigen.

to overbalance one in Trade, einen im Handel übertreffen.

'Over-balance, oh'-wörr-bäl'-läns, S. das Uebermaß in Ansehung des Gleichgewichtes.

his Design was frustrated by the Overbalance of Numbers, sein Vorhaben wurde wegen der größern Anzahl vereitelt.

'Over-battle, oh'-wörr-bät'-tl', adj. allzufruchtbar, allzufett.

over-battle Grounds, überfetter, oder allzufetter Boden, (Land.)

to Over-bear, tu owörr-bähr', v. a. 1) überladen, überhäufen. 2) übertreffen. 3) überwinden, überwältigen. 4) unterdrücken, unterjochen.

tu Over-bid, tu owörr-bidd', v. a. 1) zuviel für oder auf etwas bieten. 2) einen überbieten, mehr als er bieten.

3) vertheuern.

Over-big, owörr-bigk', adj. zu groß, zu stark.

to Over-blow, tu owörr-bloh', v. n. 1) aufhören zu blasen.

the Sturm is overblown, der Sturm ist vorüber.

2) aufhören zu toben, austoben.

to Over-blow, tu owörr-bloh', v. a. verwehen, vertreiben.

when this Cloud of Sorrow is overblown, wenn diese Wolke des Kummers verwehet ist.

'Over-board, oh'-wörr-bohrd, auch owörrbohrd', adv. aus dem Schiffe, über Bord.

to Over-boil, tu owörr-bail', v. a. zu sehr, zu viel kochen, übersieden.

'Over-bold, oh'-wörr-bohld, adj. zu kühn, verwegen.

'Over-boldly, oh'-wörr-bohldli, adv. auf eine überkühne, verwegene Art.

to Over-bulk, tu owörr-bolk', v. a. wie eine Last zu Boden drücken.

to Over-burden, tu owörr-bör'-d'n, v. a. überladen.

to Over-burn, tu owörr-börn', v. a. zu stark brennen.

Over-busy, owörr-biß'-si, adj. allzu geschäftig.

to Over-buy, tu owörr-bei', v. a. zu theuer kaufen.

to Over-carry, tu owörr-kär'-ri, v. a. zu weit führen, zu weit leiten.

to be overcarried by Ambition, durch Ehrgeiz verleitet werden.

to Over-cast, tu owörr-käst', v. a. 1) mit Wolken überziehen, verdunkeln, trübe machen.

over-cast with Melancholy, schwermüthig.

2) bedecken; dieses nur noch in einigen Fällen, zum Beyspiel bey den Nätherinnen, von einer Art des Uebernähens, welche Johnson durch to incircle with a Thread erkläret, das ist, ein Knopf- oder Schnürloch nähen oder mit Zwirn umnähen; auch bey den Mäurern, to overcast a Wall with Free-Stone, eine Mauer mit Quatersteinen bekleiden.

3) zu hoch rechnen.

he did much overcast his Fortune, er rechnete sein Glück (Vermögen) zu hoch.

4) to overcast the Jack, im Kegelspiele, in das Ziel schießen.

Overcast, owörr-käst', part. adj. überzogen, bedeckt, trübe.

Overcasting, owörr-käst'-ing, S. das Ueberziehen; siehe ferner die Bedeutungen von dem Verbo.

Over-cautious, owörrkah'-schoß, adj. allzuvorsichtig, zu bedenklich.

to Over-charge, tu owörr-tschärdsch', v. a. 1) zu sehr beladen, überladen.

to overcharge a Gun, eine Kanone, ein Gewehr überladen.

two much overcharges Nature, zuviel überladet die Natur.

our Language is overcharged with Consonants, unsere Sprache ist mit Consonanten überladen.

the Secrets of his overcharged Soul, die Geheimnisse seiner beklemmten Seele.

2) überfüllen, zuviel Speise oder Trank zu sich nehmen, den Magen überladen.

to overcharge the Memory, das Gedächtniß allzusehr beschweren.

3) zu hoch taxiren, einem zu viel Lasten auflegen, zu hoch schätzen.

'Over-charge, oh'-wörr-tschärdsch, S. eine zu große Last.

Over-charging, owörr-tschärdsch'-ing, S. das Ueberladen, die Ueberladung, das Ueberfüllen.

to Over-cloud, tu owörr-klaud', v. a. mit Wolken überziehen, trübe machen, verdunkeln.

Over-clouded, owórr-klaud'-ed, part. adj. überzogen mit Wolken, verdunkelt, trübe gemacht.

to Over-cloy, tu owórr-klaï', v. a. mit Speise oder Trank überfüllen, überladen, zum Ekel machen.

to Over-come, tu owórr-komm', v. a. ist ein verb. irreg hat overcame im imperf. 1) überwinden, überwältigen, unterjochen 2) Hindernisse übersteigen. 3) überfüllen.

to Over-come, tu owórr-komm', v. n. die Oberhand bekommen.

Over-comer, owórr-kom'-mórr, S. ein Ueberwinder, Sieger, der siegende Theil.

Over-coming, owórr-kom'-ming, S. die Ueberwindung, Besiegung, Ueberfüllung.

Over-confidence, owórr-kann'-fidens, S. die Vermessenheit.

Over-confident, owórr-kann'-fident, adj. 1) vermessen.

2) overconfident in the Opinion of one's self, sich zuviel einbildend.

Over-corned, owórr-kahrn'd, adj. zu stark gesalzen, versalzen, auch zu sehr betrunken.

to Over-count, tu owórr-kaunt', v. a. über den wahren Werth schätzen.

to Over-cover, tu owórr-koww'-ór, v. a. völlig bedecken, überdecken.

to Over-crow, tu owórr-kroh', v. a. triumphirend krähen.

Over-curious, owórr-kjuh'-rioß, adj. 1) zu neugierig, zu wißbegierig, vorwitzig. 2) zu lecker, zu delikat.

Over-curiousness, owórr-kjuh'-rioßneß, S. 1) der Vorwitz, die zu große Neugierigkeit. 2) zu große Leckerhaftigkeit.

Over-diligently, owórr-dil'-idschentli, adv. auf eine allzufleißige Art.

to Over-do, tu owórr-duh', v. a. 1) zuviel in einer Sache thun, einer Sache zuviel thun, mehr als zuviel thun.

much oftner over-does than underdoes, thut öfter zuviel, als zu wenig.

2) mit Arbeit überladen, zu sehr beschweren.

to over-do himself, sich in der Arbeit übernehmen.

over-done, zuviel gethan, übermacht.

to Over-dress, tu owórr-dreß', v. a. zu sehr putzen, zu verschwenderisch verzieren.

to Over-drink, tu owórr-drink', v. a. betrinken, mit Getränk überladen.

to overdrink himself, sich betrinken, besaufen.

to Over-drive, tu owórr-dreiw', v. a. zu sehr treiben, übertreiben.

Over-earnest, owórr-err'-neſt, adj. gar zu eifrig, zu fleißig, zu begierig.

Over-earnestness, owórr-err'-neſtneß, S. übertriebener, unmäßiger Eifer, zu große Begierde.

to Over-eat, tu owórr-iht, verb. reciproc. to over-eat himself, sich mit Essen überladen, zuviel essen, überfressen.

to Over-empty, tu owórr-emp'-ti, v. a. zu sehr ausleeren.

to Over-eye, tu owórr-eï', v. a. 1) die Aufsicht über etwas haben. 2) beobachten, bemerken.

Over-fall, oh'-wórr-fahl, S. der Fall von oben herab, besonders ein Wasserfall, (besser Cataract).

Over-fatigue, owórr-fätibgk', S. übertriebene, unmäßige Beschwerde; zu große Mattigkeit oder Ermüdung.

Over-fierce, owórr-fiers', adj. 1) allzu grimmig. 2) allzu eifrig, zu begierig.

Over-fiercely, owórr-fiers'-li, adj. auf eine allzu grimmige, allzu begierige Art.

to Over-fill, tu owórr-fill', v. a. zu voll machen, überfüllen.

Over-fine, owórr-fein', adj. allzufein.

to Over-flóat, tu owórr-floht', v. n. schwimmen, fließen.

to Over-flów, tu owórr-floh', v. n. 1) überfließen. 2) überflüßig vorhanden seyn.

an overflowing Plenty, eine überfließende Fülle.

to Over-flów, tu owórr-floh', v. a. 1) über den Rand voll machen; figürlich übertreffen.

a Fortune that would over-flow all thy Hopes, ein Glück, das alle deine Hofnungen übertreffen würde.

2) überschwemmen, sowohl eigentlich als figürlich.

Over-flow, oh'-wórr-floh, S. 1) die Ergießung, Ueberschwemmung. 2) Ueberfluß.

Over-flówed, owórr-floh'd', or Over-flówn, owórr-flohn', } das Präter. und Particip. von dem Verbo to Overflow, überflossen, überschwemmet ꝛc.

Over-

Over-flowing, owörr-flohʼ-ing, S. das Ergießen, Ueberschwemmen, Ueberfließen.

Over-flòwingly, owörr-flohʼ-ingli, auf eine überflüßige, reichliche Art.

to Over-flyʼ, tu owörr-fleiʼ, v. a. über etwas fliegen, überweg fliegen.

Over-fond, owörr-fandʼ, adj. zu sehr liebend, zu zärtlich.

Over-fondneſs, owörr-fandʼ-neß, S. übertriebene Liebe oder Zärtlichkeit.

Over-forward, owörr-farʼ-ward, adj. zu schnell, vorschnell, voreilig.

Over-forwardneſs, owörr-farʼ-ward-neß, S. Voreiligkeit, vorschnelle Beschaffenheit, Uebereilung.

to Over-fràight or to Over-freight, tu owörr-frehtʼ, v. a. überladen, zu schwer beladen.

Over-fullʼ, owörr-fullʼ, adj. allzuvoll.

Over-gallantly, owörr-gälʼ-läntli, adv. zu artig, zu galant.

to Over-getʼ, tu owörr-ghettʼ, v. a. einholen, erreichen.

to Over-glance, tu owörr-glänsʼ, v. a. mit einem Blicke übersehen.

to Over-gòʼ, tu owörr-ghoʼ, v. a. 1) über etwas gehen oder fahren, hinübergehen. 2) übertreffen. 3) bedecken; (dieſes iſt veraltet).

to Over-gorge, tu owörr-gahrdschʼ, v. a. mit Speiſe überfüllen.

Over-gréat, owörr-grehtʼ, adj. zu groß, übergroß.

to Over-gròw, tu owörr-grohʼ, v. n. zu sehr wachsen, sich überwachsen.

an overgrown Sea, eine zu sehr angeſchwollene See.

to Over-gròw, tu owörr-grohʼ, v. a. 1) durch den Wachsthum bedecken, bewachsen, überwachsen. 2) über etwas hinausreichen.

Overʼ-growth, oh-wörr-grohthʼ, S. übermäßiger Wachsthum; das Uebermaß, der Ueberfluß.

to Over-hále or Over-hawl, tu owörr-hahlʼ, v. a. 1) über etwas breiten oder decken. 2) überſtreuen. 3) von Neuem durchſehen.

he over-haled my Account, er ſah meine Rechnung von Neuem durch.

4) to over-hale a Buſineſs, eine Sache von Neuem auf die Bahn bringen.

5) herumwerfen, herumſtören.

6) to over-hale a Rope, ein Tau, wenn es zu ſtramm angezogen iſt, nachlaſſen, ſchießen laſſen, (in der Schiffahrt.)

to Over-hang, tu owörr-hångʼ, v. a. und v. n. überhangen, überſtehen, herüberhangen.

Over-happy, owörr-häpʼ-pi, adj. allzuglücklich, überglücklich.

to Over-harden, tu owörr-härʼ-dʼn, v. a. zu hart machen; überhärten.

to Over-hàſten, tu owörr-hähsʼ-tʼn, v. a. übertreiben, übereilen.

Over-hàſtily, owörr-hähsʼ-tili, adv. zu eilfertig, zu vorschnell, übereilt.

Over-hàſtineſs, owörr-hähsʼ-tineß, S. zu große Eilfertigkeit, Uebereilung, Voreiligkeit.

Over-hàſty, owörr-hähsʼ-ti, adj. 1) zu eilfertig. 2) voreilig, unbedachtſam, übereilt.

3) over-haſty Fruits, Früchte, welche zu früh reif werden, frühzeitige Früchte.

to Over-hawl, ſiehe to Over-hale.

Over-heád, owörr-hedd, adv. oben, droben, über Kopf.

to Over-hèar, tu owörr-hihrʼ, v. a. 1) etwas nur halb hören, es überhören, verhören. 2) behorchen; (hat overheared im praet. und partic.)

Over-hèaring, owörr-hihrʼing, S. das Ueberhören, Behorchen.

to Over-hèat, tu owörr-hihtʼ, v. a. zu heiß machen, zu sehr erhitzen.

Over-heavy, owörr-hewʼ-wi, adj. zu schwer, überschwer.

to Over-hendʼ, tu owörr-hendʼ, v. a. einholen, erreichen.

to Over-joyʼ, tu owörr-dschaiʼ, v. a. und v. n. in Entzücken setzen, entzücken, Freude machen, vor Freude entzückt seyn, sich zu sehr freuen.

Over-joy, ohʼ-wörr-dschai, S. übergroße Freude, Entzückung.

Over-joyʼed, owörr-dschaiʼdʼ, part. adj. mit Freuden überschüttet, sehr erfreuet.

Over-kind, owörr-keindʼ, adj. zu liebreich, zu freundlich, zu gütig.

to Over-làbour, tu owörr-lähʼ-borr, v. a. zu viel arbeiten, sich überarbeiten.

to Over-làde, tu owörr-lähdʼ, v. a. überladen.

Over-làid, owörr-lähdʼ, das Particip. von to Overlay, durch ſeine Laſt erdrückt, erſtickt.

Over-lárge, owörr-lardschʼ, adj. allzugroß, übergroß.

Overlashingly, owörrläsch'-ingli, adv. auf eine vergrößernde Art, (jezt veraltet).

to Over-lày, tu owörr-läh', v. a. 1) durch seine Last erdrücken, ersticken. 2) unterdrücken.

over-laid by the Corruption of Manners, unterdrückt durch die Verderbung der Sitten.

3) zuviel auflegen, beschweren, drücken. 4) überladen, durch allzu große Menge oder durch zu großes Gewicht beschweren.

a Country that is over-laid by the Multitude which live upon it, eine Gegend, welche zu stark bevölkert ist.

5) überwältigen, ersticken.

a Heap of Ashes that over-lays your Fire, ein Haufen Asche, der euer Feuer erstickt.

6) verdunkeln. 7) überziehen, bedecken, überlegen.

Over-làying, owörr-läh'-ing, S. das Erdrücken, Unterdrücken; siehe ferner die Bedeutungen von dem Verbo.

to Over-lèap, tu owörr-lihp', v. a. über etwas springen.

'Over-leather, oh'-wörr-leth'-örr, S. das Oberleder an einem Schuhe.

Over-Light, owörr-leit, S. ein zu helles, zu starkes Licht.

to Over-live, tu owörr-liww', v. a. länger leben als ein anderer, oder als eine andere Sache dauert, überleben.

to Over-live, tu owörr-liww', v. n. zu lange leben.

Over-liver, owörr-liww'-ör, S. derjenige, welcher andere oder etwas überlebet, (wird wenig gebraucht).

to Over-lòad, tu owörr-lohd', v. a. überladen, zu sehr beschweren.

Over-lòading, owörr-lohd'-ing, S. das Ueberladen, die Ueberladung.

Over-long, owörr-lang', adj. allzulange, zu lange, gar zu lange.

to Over-look, tu owörr-luk', v. a. 1) von einem höhern Orte über etwas hinsehen, es übersehen. 2) höher seyn, höher liegen, höher stehen.

the Pile over-looked the Town, das Fort lag höher wie die Stadt.

3) durchsehen, übersehen.

to over-look a Letter, einen Brief durchsehen oder überlesen.

4) ein wachsames Auge auf etwas haben, darauf Acht haben. 5) aus Nachsicht übergehen, übersehen.

to over-look a Fault, einen Fehler übersehen.

6) aus Versehen übergehen, übersehen, aus Nachläßigkeit nicht sehen. 7) verachten, verächtlich ansehen.

Over-looker, owörr-luk'-örr, S. eine Person oder Sache, welche höher stehet oder lieget, ein Aufseher.

Overlooking, owörrluk'-ing, S. das Uebersehen; siehe ferner die Bedeutungen des Verbi.

Overloop, owörrluhp', S. (auf den Schiffen,) der Ueberlauf; wie Orlop.

'Overly, oh'-wörlei, adv. nicht mit dem gehörigem Fleiße, obenhin, überhin.

Over-masted, owörr-mäst'-ed, adj. zuviel Masten habend.

to Over-master, tu owörr-mäs'-tör, v. a. übermeistern, überwältigen.

to Over-match, tu owörr-mätsch', v. a. überwältigen; ingleichen übertreffen.

'Overmatch, oh'-wörrmätsch, S. derjenige, welcher einem andern an Würde oder Macht überlegen ist.

Spain is no Overmatch for England. Spanien ist England an Macht nicht überlegen.

Over-matched, owörr-mätsch'd', part. adj. überlegen, ungleich.

he was overmatched by him, er wurde durch ihn übertroffen, überwältiget.

Over-meásure, owörr-meßch'-schur, S. dasjenige, was man über das gehörige Maß giebt, die Zugabe, das Uebermaß.

to Over-mix, tu owörr-micks', v. a. zu sehr mischen oder vermischen.

Over-möst, owörr-mohst, adj. der Höchste der Gewalt nach; wie uppermost.

Over-much, owörr-motsch', adj. mehr als genug ist, zu viel, überflüßig.

Over-much, owörr-motsch', adv. zu viel, zu sehr, in einem zu hohen, zu großen Grade, übermäßig.

Over-muchness, owörr-motsch'-neß, S. Ueberfluß, (nur bey einigen Schriftstellern, und auch hier nicht auf die beste Art.)

to Over-nàme, tu owörr-nähm', v. a. in einer Reihe nach einander hernennen, oder hersagen.

Overnight, owörrneit', (mit der Praepos. at als ein Adv. zu betrachten,) spät in die Nacht, tief in die Nacht.

to

to read overnight, bis ſpät in die Nacht leſen.

to Over-office, tu owörr-af'-fis, v. a. 1) ſeine Dienſte aufdringen, auf eine beſchwerliche Art dienſtfertig ſeyn. 2) Kraft eines Amtes beherrſchen, oder einem übermüthig begegnen.

Over-officious, owörr-affiſch'-oß, adj. 1) allzu dienſtfertig, durch übertriebene Dienſtfertigkeit beſchwerlich. 2) überläſtig.

Over-öld, owörr-ohld', adj. zu alt.

Over-päid, owörr-päd', überzahlt. das Particip. von to Overpay.

to Over-paſs, tu owörr-päß', v. a. 1) über etwas gehen, über paſſieren. 2) aus Geringſchätzung nicht ſehen, überſehen, übergehen.

this Complaint might be overpaſſed without an Anſwer, dieſe Klage konnte man ohne Beantwortung übergehen.

3) in einer Rechnung auslaſſen, übergehen. 4) aus Nachläßigkeit oder Vorſatz auslaſſen, übergehen.

Over-paſt, owörr-päſt', das Particip. von dem vorherigen, welches außer den Bedeutungen des Verbi, auch noch: vergangen, vorüber, vorbey, bedeutet.

the Time overpaſt, die verfloſſene, vergangene Zeit.

to Over-päy, tu owörr-päh', v. a. zu reichlich, zu theuer bezahlen oder belohnen, überzahlen.

overpaid, oder overpay'd, zu viel, zu theuer bezahlt, überzahlt.

Over-päying, owörr-päh'-ing, S. allzu reichliche Bezahlung oder Belohnung.

to Over-pèer, tu owörr-pihr', v. a. über etwas hervorragen, es an Höhe übertreffen, (jetzt veraltet.)

to Over-perch, tu owörr-pertſch', v. a. über etwas wegfliegen.

to Over-perſuade, tu owörr-perſwäht', v. a. dringend zu überreden ſuchen, mit Ungeſtüm bereden wollen, ſehr zuſetzen.

'Over-plus, oh'-wörr-ploß, S. der Ueberſchuß, das Uebergewicht, Uebermaß.

to Over-ply, tu owörr-plei', v. a. zu ſehr beſchäftigen, zu ſehr bemühen.

to Over-poiſe, tu owörr-paiß', v. a. 1) mehr wiegen als ein anderes Ding, es überwiegen. 2) das Gegengewicht halten.

'Overpoiſe, oh'-wörrpaiß, S. das Uebergewicht; ingleichen das Gegengewicht.

to Over-pówer, tu owörr-pau'-örr, v. a. überwältigen, überlegen ſeyn, durch Ueberlegenheit unterdrücken.

Over-powering, owörr-pau'-örring, S. die Ueberwältigung, Ueberlegenheit.

to Over-preſs, tu owörr-preß', v. a. mit unwiderſtehlicher Gewalt auf etwas drücken, unterdrücken, zu Boden drücken.

to Over-prize, tu owörr-preiß', v. a. einen zu hohen Preis auf etwas ſetzen, es zu hoch ſchätzen.

Over-prizing, owörr-preiß'-ing, S. die allzu hohe Schätzung.

Over-prodical, owörr-prad'-dikäll, adj. allzu freygebig, zu verſchwenderiſch.

Over-rank, owör-ränk', adj. zu reichlich, zu viel.

to Over-ràte, tu owörr-ráht', v. a. 1) einen zu hohen Preis auf etwas ſetzen, es zu hoch ſchätzen, zu viel für etwas fordern. 2) zu hoch beſchatzen, zu viel auflegen.

'Overrate, oh'-wörráht, S. 1) ein zu hoher Preis, ein zu hohes Gebot. 2) eine zu hohe Schatzung oder Auflage.

Overràting, owörráh'-ting, S. 1) eine allzu hohe Schätzung, ein zu hoher Preis. 2) eine übertriebene Auflage, zu hohe Schatzung.

to Over-rèach, tu owörr-ribtſch', v. a. 1) über etwas hervorragen, es an Höhe übertreffen. 2) bevortheilen, hintergehen, überliſten, übertölpeln. 3) zuvorkommen, einhohlen.

to Over-rèach, tu owörr-ribtſch', v. n. 1) mit den Hinterfüßen zu weit vorgreifen, ſo daß die Vorderfüße berühret werden, (von den Pferden). 2) ſich eine Sehne oder Spannader verrenken. 3) ſich verletzen, Schaden thun.

Over-rèacher, owörr-ribtſch'-örr, S. derjenige, welcher einen andern hintergehet, oder überliſtet, übertölpelt, ein Betrüger.

Over-rèaching, owörr-ribtſch'-ing, S. das Hervoragen, Ueberliſten, Hintergehen; das Zuvorkommen, Einhohlen.

to Over-rèad, tu owörr-ribd', v. a. 1) überleſen, durchleſen.

2) to overread himſelf, ſich durch vieles Leſen ſchaden.

to Over-reckon, tu owórr-reck'-k'n, v. a. zu viel rechnen, verrechnen.

to Over-red, tu owórr-red', v. a. roth anſtreichen, roth überſtreichen.

Over-rid, Over-ridden, owórrid', owórrid'-d'n, das Particip. von to Override, zu Schanden geritten, überritten.

to Over-ride, tu owórr-reid', v. a. ein Pferd durch zu ſtarkes Reiten verderben, es überreiten.

Over-rigid, owórrid'-dſchid, adj. zu ſcharf, zu ſtrenge.

Over-rigidneſs, owórrid'-dſchidneß, S. zu große Strenge oder Schärfe.

Over-ripe, owórreip', adj. zu ſehr reif, überreif.

to Over-ripen, tu owórreip'-p'n, v. n. zu reif machen.

to Over-ripen, tu owórreip'-p'n, v. n. überreif ſeyn, oder werden.

to Over-roaſt, tu owórr-rohſt', v. a. zu ſehr, oder zuviel braten.

overroaſted, zu ſehr gebraten.

Over-roaſting, owórr-rohſt'-ing, S. das allzuſtarke Braten.

to Over-rule, tu owórr-ruhl', v. a. 1) an Macht oder Gewalt überlegen ſeyn, überwältigen, übermeiſtern, überwiegen.

that muſt overrule all other Arguments, das muß alle andere Gründe überwiegen.

2) an etwas übertreffen.

ſhe overrules my Policy, ſie iſt mir zu liſtig.

3) etwas regieren.

the overruling Providence of God, die alles regierende Vorſehung Gottes.

4) in den Rechten.

to overrule a Plea, eine Klage, oder eine Ausrede als ungültig verwerfen.

he was overruled by him, er wurde von ihm beherrſcht, ließ ſich von ihm regieren.

Over-ruling, owórr-ruhl'-ing, S. 1) die Ueberwältigung, Uebermeiſterung. 2) (in den Rechten) einen Einwurf verwerfen oder ihn übergehen.

to Over-run, tu owórr-ronn', v. a. 1) ſtärker laufen als ein anderer, ihn im Laufen übertreffen, einhohlen, überlaufen. 2) übertreffen.

Pyrocles being come to Sixteen, overrun his Age in Growth and Strength, da Pyrocles ſein 16. Jahr erreicht hatte, übertraf er ſein Alter an Wachsthum und Stärke.

3) überwältigen, überwiegen. 4) überſchwemmen, über und über bedecken.

a Flood overrun the Earth, eine Fluth überſchwemmte die Erde.

5) feindlich überſchwemmen, verheeren. 6) durch überlegene Anzahl ſchädlich werden, überſchwemmen. 7) etwas überwachſen, bedecken.

8) to overrun a Page, eine Seite oder ein Blatt im Buche noch einmal überſehen, durchlaufen.

to Over-run, tu owórr-ronn', v. n. überlaufen, zu voll ſeyn, überfließen.

my Soul overruns with Fondneſs, meine Seele fließt von Zärtlichkeit über.

Over-run, owórr-ronn', das Particip. von dem Vorigen, ganz voll, mit etwas bedeckt; und ſo ferner wie das Verbum.

Over-running, owórr-ronn'-ing, S. das Ueberlaufen, Ueberſchwemmen; ſ. ferner die Bedeutungen des Verbi.

Over-ſcrùpulous, owórr-ſkrub'-pjuloß, adj. allzubedenklich, allzugewiſſenhaft.

Over-ſcrùpulouneſs, owórr-ſkrub'-pjuloßneß, S. allzugroße Gewiſſenhaftigkeit oder Bedenklichkeit.

Over-Sèa, owórr-ſib', adv. über das Meer, jenſeit des Meeres, von der andern Seite des Meeres her.

to Over-ſee, tu owórr-ſib', v. a. 1) die Aufſicht über etwas haben, darauf Acht haben. 2) etwas aus Unachtſamkeit nicht ſehen, es überſehen.

to overſee a lucky Opportunity, eine glückliche Gelegenheit überſehen, vorbeygehen laſſen.

Over-ſeen, owórr-ſibn', das Particip. des Vorigen. 1) eines andern Aufſicht untergeben. 2) aus Unachtſamkeit nicht geſehen, überſehen, überhüpfet.

3) to be overſeen, ſich irren, ſich verſehen.

4) overſeen in Drink, betrunken.

Over-ſeer, owórr-ſib'-órr, S. 1) ein Aufſeher. 2) beſonders derjenige, welcher die Almoſen in einem Kirchſpiele unter ſeiner Aufſicht und Verwaltung hat. 3) ſagt man es von einem der am Pranger ſtehet, weil dieſes gewöhnlich auf einer Erhöhung iſt.

he is made an Overſeer, er iſt zum Aufſeher, Ueberſeher gemacht.

Over-

Over-ſeeing, owórr-ſíh'-ing, S. die Aufſicht, das Ueberſehen, die Unachtſamkeit, ein Verſehen, (ferner die Bedeutungen des Verbi.)

to Over-ſeeth, tu owórr-ſihth', v. a. zu ſtark ſieden, überſieden.

to Over-ſell, tu owórr-ſell', v. a. zu theuer verkaufen.

to Over-ſet, tu owórr-ſett', v. a. 1) umfallen machen, umwerfen. 2) umſtürzen, umkehren, aus der Ordnung bringen, übern Haufen werfen.

to Over-ſet, tu owórr-ſett', v. n. umfallen.

Over-ſet, tu owórr-ſett', (das Particip. von dem vorigen Activo und Neutro,) umgefallen, umgeworfen, umgeſtürzet.

to Over-ſhade, owórr-ſchádd', v. a. mit Schatten bedecken, überſchatten, beſchatten.

to Over-ſhadow, tu owórr-ſchád'-do, v. a. 1) überſchatten, beſchatten, (wie das Vorige.) 2) beſchützen, beſchirmen.

Over-ſhadowing, owórr-ſchád'-doing, S. die Ueberſchattung, Beſchattung, Beſchirmung, Beſchützung.

to Over-ſhóot, tu owórr-ſchuht', v. n. über das Ziel hinfliegen.

to Over-ſhóot, tu owórr-ſchuht', v. a. 1) über das Ziel hinſchießen. 2) ſchnell über etwas hingehen.

3) to overſhoot himſelf, in einer Sache zu weit gehen, zu viel behaupten.

you have overſhoot your ſelf in Reckoning, ihr ſeyd in eurer Rechnung zu weit gegangen, habt euch verrechnet.

'Overſight, oh'-wórrſoit, S. 1) die Aufſicht.

to have the Overſight of the Houſe, die Aufſicht über das Haus haben.

2) ein Verſehen, Fehler.

to take Advantage of his Adverſary's Overſight, aus dem Verſehen ſeines Gegners ſeinen Vortheil ziehen.

to Over-ſize, tu owórr-ſeiß', v. a. 1) an Größe übertreffen. 2) mit etwas überſtreichen, überziehen, (von Size, Mörtel oder Kleiſter.)

to Over-ſkip, tu owórr-ſkipp', v. a. 1) über etwas ſpringen oder hüpfen. 2) etwas auslaſſen, es überhüpfen. 3) entwiſchen, entſchlüpfen.

to Over-ſleep, tu owórr-ſlihp', v. a. zu lange ſchlafen, (mit himſelf, da es dann ein verb. reciproc. iſt.)

he overſlept himſelf, er verſchlief ſich.

to Over-ſlip, tu owórr-ſlipp', v. a. etwas unbemerkt vorbey laſſen, es überſehen, überhüpfen, entwiſchen laſſen.

'Overſlip, oh'-wórrſlipp, S. die Vernachläßigung, Vorbeylaſſung, Ueberhüpfung.

to Over-ſnów, tu owórr-ſnoh', v. a. mit Schnee bedecken, beſchneyen.

Over-ſódden, owórr-ſad'-d'n, adj. zu ſehr geſotten, überſotten.

Over-ſóld, owórr-ſohld', das Particip. von to Over-ſell, zu theuer verkauft.

Over-ſóon, owórr-ſuhn', adv. zu bald, zu frühe.

Over-ſpent, owórr-ſpent', Particip. ermüdet, abgemattet.

to Over-ſpréad, tu owórr-ſpredd', v. a. bedecken, überziehen, überſtreuen, überbreiten.

Over-ſpréading, owórr-ſpred'-ding, S. die Bedeckung, Ueberziehung, Ueberſtreuung, Ueberbreitung.

to Over-ſtand, tu owórr-ſtánd', v. a. zu ſtandhaft auf etwas beharren, zu ſehr darauf beſtehen.

to Overſtáre, tu owórrſtáhr', v. a. ſtarr anſehen, anſtarren, angaffen.

to Over-ſtock, tu owórr-ſtack', v. a. 1) zu ſehr anfüllen, zu voll machen, überfüllen.

2) to overſtock himſelf, zu viel Vorrath, zu viel Waaren anſchaffen.

to Over-ſtóre, tu owórr-ſtohr', v. a. überhäufen, zu reichlich mit etwas verſehen.

to Over-ſtráin, tu owórr-ſträhn', v. n. und v. a. 1) zu ſehr ſtreben, ſich zu ſehr anſtrengen. 2) zu weit ausſtrecken, ausdehnen.

to overſtrain his Privileges, ſeine Rechte zu weit ausdehnen.

3) to overſtrain himſelf, ſich verrenken.

Over-ſtráining, owórr-ſträhn'-ing, S. die zu weite Ausdehnung, das zu heftige Beſtreben, die Verrenkung.

to Over-ſtretch, tu owórr-ſtretſch', v. a. zu weit dehnen oder ſtrecken, zu weit ausdehnen.

Over-ſtretching, owórr-ſtretſch'-ing, S. die zu weite Ausdehnung.

to

to Over-swày, tu owórr-swäh', v. a. überwältigen, unterdrücken, überwiegen.

Over-swàying, owórr-schwäh'-ing, S. die Ueberwältigung, Ueberwiegung.

to Over-swell, tu owórr-swell', v. a. überlaufen, übersteigen, übertreten, austreten, (von einem flüßigen Körper.)

when the River overswells his Banks, wenn der Fluß über seine Ufer tritt.

Over-swelling, owórr-swel'-ling, S. das Ueberlaufen, Austreten, Anschwellen.

'Overt, oh'-wert, adj. 1) offenbar, klar. 2) öffentlich. 3) was zu beweisen ist.

'Overtly, oh'-wertli, adv. 1) auf eine offenbare, öffentliche Art. 2) überhin, obenhin, nicht mit dem gehörigen Fleiße.

to Over-täke, tu owórr-tähk', v. a. 1) etwas einhohlen, im Nachsetzen erreichen, erwischen, ereilen. 2) durch Ueberfall oder Ueberraschung in seine Gewalt bekommen, erhaschen, erwischen.

3) overtaken in Drink, berauscht, betrunken.

Over-täker, owórr-täh'-kórr, S. der einen andern einhohlet, überfällt, überraschet.

Over-täking, owórr-tähk'-ing, S. das Einhohlen, Ereilen, Ueberraschen.

to Over-tálk, tu owórr-tahk', v. reciproc. zu viel reden, sich durch vieles Reden Schaden thun, (mit himself.)

to Over-task, tu owórr-täsk', v. a. zu viel zu thun geben, zu viel Arbeiten auflegen, überladen, mit zu vielen Pflichten beschweren.

to Over-tax', tu owórr-täcks', v. a. zu große Auflagen auflegen, überschätzen.

Over-taxing, owórr-täcks'-ing, S. die Belegung mit zu schweren Auflagen, die Ueberschatzung.

'Overth, oh'-werth, adv. auf eine mürrische, wunderliche, verdrießliche Art.

to Over-throw', tu owórr-throh', v. a. 1) umwerfen, umstoßen, zu Boden werfen. 2) niederreißen.

he overthrew the Walls, er riß die Mauern nieder.

3) überwinden, besiegen, schlagen.

Duke Ferdinand overthrew the French near Minden, der Herzog Ferdinand schlug die Franzosen bey Minden.

4) zu Grunde richten, vernichten, stürzen.

whom Folly overthrew, den die Thorheit stürzte.

5) to overthrow one at Law, den Prozeß gegen jemand gewinnen.

'Overthrow, oh'-wórrthroh, S. 1) der Zustand, da etwas umgeworfen, umgestürzt, zu Boden geworfen wird, der Umsturz. 2) die Niederlage. 3) der Untergang, Umsturz, das Verderben, Unglück. 4) Verlust eines Prozesses.

Over-thrówer, owórr-throh'-órr, S. derjenige, welcher umwirft, zu Boden stürzt, schlägt; ferner siehe das Verbum.

Over-thrówing, owórr-throh'-ing, S. das Umwerfen, und ferner wie das Verbum.

Overthwárt, owórrthwahrt', adj. 1) quer über, auf der andern Seite befindlich. 2) ein Ding senkrecht durchschneidend. 3) verkehrt, widersinnig. 4) wunderlich, eigensinnig, seltsam.

Overthwárt, owórrthwahrt, adv. quer über, überzwerch, verkehrt.

Overthwárt, owórrthwahrt', præpos. die Quer über etwas, überzwerch.

he laid a Plank overthwart the Brook, er legte eine Planke quer über den Bach.

Overthwárt, owórrthwahrt', v. a. 1) einem zuwider seyn, ihn hindern, ihm etwas vereiteln. 2) widersprechen, widerstreiten.

Overthwártly, owórrthwahrt'-li, adv. 1) quer über, überzwerch. 2) auf eine widersinnige, verkehrte Art.

Overthwártness, owórrthwahrt'-neß, S. 1) die Lage quer über ein anderes Ding. 2) Widersinnigkeit, Hartnäckigkeit, Verkehrtheit.

to Over-tire, tu owórr-teir', v. a. zu sehr ermüden, zu sehr abmatten, übertreiben.

to Over-tòil, tu owórr-tail', v. n. sich durch harte Arbeit abmatten, über seine Kräfte arbeiten.

Over-took, owórr-tuk', hohlte ein, das Prät. von to Overtake, welches siehe.

to Over-top', tu owórr-tapp', v. a. 1) an Höhe übertreffen. 2) übertreffen überhaupt.

as far as the Soul overtops the Body, so weit wie die Seele den Leib übertrift.

3)

3) minder vorzüglich machen, verdunkeln.

to Over-tràde, tu owórr-tràhd', v. a. eine allzu große Handlung treiben, sich in der Handlung übernehmen, (mit himself.)

to Over-trip, tu owórr-tripp', v. a. auf den Zehen über etwas hingehen, leicht oder leise darüber hinhüpfen.

Overture, ob'-wertschur, S. 1) die Oeffnung, Eröffnung, Entdeckung. 2) ein Vorschlag.

if they like our Overture, wenn ihnen unser Vorschlag gefällt.

to Over-turn, tu owórr-torn', v. a. 1) umwerfen, umstoßen, umstürzen, umkehren. 2) überwinden, überwältigen.

Pain excessive over-turns all Patience, übermäßiger Schmerz überwältiget alle Geduld.

Overturner, owórrtorn'-órr, S. derjenige, welcher etwas umkehrt, umstürzet, überwältiget.

Over-turning, owórr-torn'-ing, S. die Umwerfung, Umstürzung, Ueberwältigung.

to Over-twaitle, tu owórr-twát'-tl', v. a. einen durch Plaudern betäuben, ihm durch vieles Schwatzen lästig werden.

to Over-value, tu owórr-wál'-lju, v. a. zu hoch schätzen.

to over-value himself, zu viel von sich halten.

Over-value, owórr-wál'-lju, S. eine zu hohe Schätzung, ein zu hoher Preis.

Over-valuing, owórr-wál'-ljuing, S. das zu hoch schätzen.

to Over-véil, tu owórr-wehl', v. a. bedecken, verhüllen.

Over-violent, owórr-wei'-olent, adj. zu gewaltsam, zu heftig.

to Over-vóte, tu owórr-woht', v. a. durch die meisten Stimmen überwinden.

to be overvoted, überstimmt seyn.

to Over-watch, tu owórr-watsch', v. a. zu viel wachen, sich durch langes Wachen abmatten.

Over-watched, owórr-watsch'd', adj. der zu viel gewacht hat.

Over-wèak, owórr-wihk', adj. allzu schwach.

to Over-wèan, siehe to Over-ween.

to Over-wèary, tu owórr-wih'-ri, v. a. zu sehr abmatten, schwächen, entkräften.

to Over-weáther, tu owórr-weth'-órr, v. a. durch übles Wetter verderben oder abnutzen. (wird nicht gebraucht.)

to Over-wèen, tu owórr-wihn', v. n. zu hoch von sich denken, stolz seyn.

overweening of his own Works, stolz auf seine eigene Werke, übermüthig.

Over-wèening, owórr-wihn'-ing, S. Eigendünkel, Stolz.

Over-wèeningly, owórr-wihn'-ingli, adv. auf eine eingebildete, stolze Art, mit einer zu hohen Meynung von sich selbst.

to Over-wéigh, tu owórr-wáh', oder owórr-weh', v. a. 1) mehr wiegen als ein anderes Ding. 2) mehr Kraft, Gewalt, Einfluß haben, überwiegen.

overweighed with Affection, der sich von seiner Neigung einnehmen läßt.

Over-wéight, owórr-weht', S. 1) der Ueberschuß am Gewichte, das Uebergewicht. 2) überlegene Macht, Gewalt, das Uebergewicht.

Over-well, owórr-well', adv. zu wohl, zu gut.

to Over-whelm, tu owórr-hwelm', v. a. 1) versenken, untertauchen, eingraben. 2) überwältigen, unterdrücken, zu Boden schlagen, muthlos machen. 3) mit mürrischen Blicken übersehen.

Over-whelming, owórr-hwell'-ming, S. das Versenken, Unterdrücken, Ueberwältigen, ꝛc. siehe das vorherige Verbum.

Over-whelmingly, owórr-hwell'-mingli, adv. auf eine drückende, unterdrückende, höchst lästige Art.

Over-wise, owórr-weiß', adj. allzu klug, überklug.

Over-wòrn, owórr-wohrn', adj. 1) abgenutzt, abgemattet durch schwere Arbeit. 2) überwältiget, überhäuft, beladen. 3) alt, betagt.

Over-wrought, owórr-raht', adj. 1) zuviel bearbeitet, zu mühsam gearbeitet. 2) über und über bearbeitet. 3) hintergangen, betrogen. (Shakspeare hat es in diesem Sinne gebraucht, es hat aber wohl Overraught, als das Präterit. von to overreach, heißen sollen.)

Over-yèared, owórr-jihr'd', adj. zu alt.

Over-

Over-zèalous, ōvŏrr-zĭh'-loß, adj. allzu eifrig, zu heftig.

Oúght, aht, S. etwas. (Dieſes Wort iſt mehr ein Adverb. oder Pronom. wie Aught).

if I had (aught) ought to do with him, wenn ich etwas mit ihm zu thun oder zu ſchaffen hatte.

for ought I know, ſo viel ich weiß.

for ought I ſee, ſo viel ich ſehe.

Oúght, aht, verb. def. hat in der zweyten Perſon Oughteſt, in allen übrigen Zeiten und Perſonen lautet es Ought. Man hält es gemeiniglich für das Präteritum von to owe; allein es hat oft eine gegenwärtige Bedeutung. 1) ſtatt des Präter. von to owe, wie owed, ſchuldig ſeyn; als:

the one ought 500 Pounds, der eine war 500 Pfund ſchuldig.

that which to myſelf I ought (beſſer owed), dasjenige, was ich mir ſelbſt ſchuldig war.

2) zu etwas verpflichtet ſeyn.

ſhe acts juſt as ſhe ought, ſie handelt gerade ſo, wie ſie ſoll oder muß.

you ought to have done it, ihr ſolltet es gethan haben, oder ihr hättet es thun ſollen (müſſen).

3) nothwendig ſeyn, erfordert werden.

theſe Things ought not ſo to be, (oder to be ſo,) dieſe Dinge dürfen oder müſſen eben nicht ſo ſeyn.

you ought to go thither, ihr ſolltet oder müßtet billig dahin gehen.

ought not Chriſt to have ſuffered? mußte nicht Chriſtus leiden?

'Oviform, oh'-wifahrm, adj. eyförmig,

Oviparous, owip'-päroß, adj. Eyer legend; dieſes Wort, welches auf Thiere angewandt wird, die ihre Jungen mittelſt eines Ey hervorbringen, wird Viviparous entgegen geſetzt.

Oúnce, auns, S. 1) eine Unze, zwey Loth. 2) eine Art Thiere in Aſien, welche man daſelbſt zur Jagd gebraucht und Aehnlichkeit mit einem Panther und einer wilden Katze hat, ein Luchs.

Oúphe, uhf, S. ein Alp, Kobold; wie Goblin.

Oúphen, ŭh'-f'n, adj. in der Beſchaffenheit eines Koboldes gegründet.

Oúr, aur, pronom. poſſ. der erſten Perſon im plur. unſer.

our Souls, unſere Seelen.

our Garden, unſer Garten. Wenn das Subſtantivum vorhergehet, oder darunter verſtanden wird, ſo lautet es ours.

their Houſe is larger than ours, ihr Haus iſt größer als das Unſrige.

a Friend of ours, einer unſerer Freunde.

that's none of ours, das iſt nicht unſer, gehört uns nicht.

Ourſelf, aurſelf, pronom. wir ſelbſt; dieſen Singular gebraucht nur der König, wenn er in Schriften von ſich ſpricht.

we ourſelf will follow, wir ſelbſt wollen folgen; außer dem lautet es:

Ourſelves, aurſelwß, wir ſelbſt, und in den Caſibus obliquis, uns ſelbſt.

ſafe in ourſelves, ſicher in uns ſelbſt.

Oúſe, ſiehe Ooze und Ouze.

Oúſel, uh'-ß'l, S. eine Art Droſſeln, Amſel.

to Oúſt, tu auſt, v. a. 1) ausleeren, ausräumen, wegnehmen. 2) eines Dinges berauben.

Ouſy, ſiehe Owzy.

Out, aut, interj. 1) Abſcheu, Widerwillen zu bezeichnen, fort! weg! hinweg!

out of my Door! aus meinem Hauſe!

out from my Sight! vor meinen Augen weg!

out upon him! der Henker hole ihn!

2) out alas! ach! wehe mir!

Out, aut, adv. 1) nicht in einem Orte oder Dinge, außerhalb deſſelben, im Gegenſatze des in; ingleichen hinaus.

whip him out, peitſche ihn hinaus.

a Way out, ein Ausgang, Ausweg.

it will out, es will heraus, er kann es nicht verſchweigen.

out with it! nur heraus damit! ſage es heraus!

2) außer Hauſe.

I was out, ich war ausgegangen, befand mich nicht zu Hauſe.

3) erloſchen, aus.

the Candle goes out, das Licht gehet aus, erliſcht.

4) erſchöpft, aus, verbraucht.

the Barrel that is out, das Faß, welches leer ausgetrunken iſt.

when the Butt is out, we will drink Water, wenn das Faß aus iſt, ſo wollen wir Waſſer trinken.

when the Coals are out, wenn keine Kohlen mehr vorhanden ſind.

5) außer Dienſt, nicht im Amte.

6) zu Ende, bis zu Ende.

hear me out, laß mich ausreden.

the Time is out, die Zeit iſt verfloſſen, iſt zu Ende.
the Cherries are quite out, die Kir-ſchen haben ein Ende, es giebt keine mehr.
to ſmoke the Pipe out, die Pfeife ausrauchen.
to read a Book out, ein Buch ganz durchleſen.
7) laut, ohne Zurückhaltung.
ſpeak out, redet laut.
to laugh out, überlaut lachen.
8) nicht mehr in der Hand des Beſitzers.
thoſe Lands were out upon Leaſes, dieſe Länder waren auf Pacht ausgethan.
9) in einem Irrthume begriffen.
you are mightily out, ihr irret euch gar ſehr.
to be out, ſich irren, nicht fortkönnen, ſtecken bleiben.
10) im Unglücke, verloren.
I am out, ich bin verloren.
this Maid is out, mit dieſem Mädchen iſt es aus, ſie iſt verloren.
11) erfüllet.
my Dream is out, mein Traum iſt erfüllet, iſt eingetroffen.
12) offen, zerriſſen, (von Kleidungsſtücken).
out of the Elbow, am Elbogen offen, zerriſſen.
out at Heels, an der Ferſe ein Loch habend.
13) weg, aus dem Gedanken.
they ſleep out their Cares, ſie verſchlafen ihre Sorgen.
14) mangelnd, fehlen.
he was out fifty Pounds, es fehlten ihm 50 Pfund, oder er kam um 50 Pfund zu kurz.
it was ſo much out of his Pocket, er verlohr ſo viel dabey, bekam ſo viel weniger.
15) my Hand is out, ich habe keinen Antheil daran, nichts damit zu thun, ich habe einmal davon abgelaſſen.
16) I am out with him, ich bin uneins mit ihm, oder wir haben uns entzweyet.

NB. Mehrere figürliche Bedeutungen ſind bey jedem einzelnen Verbo, welchem dieſes Adverbium beygeſellet wird, nachzuſehen.

Out, aut, praepoſ. welche jederzeit mit of verbunden wird. 1) nicht darin, aus, außer.
they are out of Uſe, ſie ſind nicht mehr gebräuchlich.
out of Faſhion, aus der Mode.
out of Place, außer Dienſt.
he is witty out of Seaſon, er zeigt ſeinen Witz zur Unzeit.
out of Doors, außer dem Hauſe.
to be out of his Wits, nicht bey Sinnen, nicht bey Verſtande ſeyn.
to be out of Hope, keine Hofnung mehr haben.
out of Breaſt, außer Athem.
a Book out of Print, ein Buch, welches man nicht mehr bekommen kann, wovon die Exemplare vergriffen ſind.
out of Favour, nicht mehr in Gunſt.
out of Order, in Unordnung; auch unpäßlich.
to be out of the Way, abweſend ſeyn; ingleichen außer der Straße, um.
that's out of my Way, 1. das iſt mir aus dem Wege, iſt mein Weg nicht. 2. das iſt mein Fach nicht, ich verſtehe mich nicht darauf.
to aſk out of the Way, zuviel fordern.
to bid out of the Way, zu wenig bieten.
out of Sight, außer dem Geſicht, außer den Augen.
to be out of Taſte, ſeinen Geſchmack verdorben haben.
'tis out of my Head, es iſt mir entfallen.
to be out of Humour, out of Tune, nicht aufgeräumt, nicht bey guter Laune ſeyn.
I am ſo much out of Purſe, out of Pocket, ich habe ſoviel ausgegeben, vorgeſchoſſen, ſoviel dabey verloren.
to be out of Stock, keinen Vorrath mehr haben, entblößt ſeyn.
he is out of Tobacco, ſein Tobak iſt alle.
out of Patience, ungeduldig.
Time out of Mind, eine undenkliche Zeit, oder vor undenklicher Zeit.
to be out of Charity to one, einem nicht gut ſeyn.
out of Hand, ſogleich.
out of Doubt, ohne Zweifel.
to phyſick one out of his Life, einen zu Tode purgiren.
to whip a Child out of his Tricks, die Leichtfertigkeit oder boshafte Streiche eines Kindes mit der Ruthe austreiben.
2) von, aus, einen Urſprung zu bezeichnen.

Fruits,

Fruits, out of which Drink is expressed, Früchte, woraus Getränke gepresset werden.

'tis out of Horace, es ist aus dem Horaz.

3) von, eine Befreyung zu bezeichnen.

out of all those Errors, von allen denen Irrthümern.

4) vermittelst.

out of that, vermittelst dessen.

5) aus, einen Bewegungsgrund zu bezeichnen.

out of Love, aus Liebe.

out of Design, mit Fleiß, mit Vorsatz.

Out, aut, adj. ausgelassen, (bey den Buchdruckern.)

Out, aut, S. die Auslassung eines Wortes, eine Leiche, (bey den Buchdruckern).

to Out, tu aut, v. a. jemanden sein Amt oder Land nehmen, ihn absetzen, vertreiben.

the French have been outed of their Holds, die Franzosen wurden aus ihren festen Plätzen vertrieben.

to Out-act, tu aut-ákt', v. a. übertreffen.

to Out-balance, tu aut-bál'-láns, v. a. überwiegen.

to Out-bar, tu aut-bár', v. a. durch Befestigung ausschließen, abhalten.

to Out-bid, tu aut-bidd', v. a. mehr bieten als ein anderer, ihn überbieten.

Out-bidder, aut-bid'-dórr, S. der einen andern überbietet.

Out-bidding, aut-bid'-ding, S. das Ueberbieten.

Out-blowed, aut-blohd', adj. aufgeblasen.

outblowed Bellies, aufgeblasene Leiber, (ein schlechtes Wort).

Oútborn, aut'-bahrn, adj. fremd, ausländisch.

Oútbound, aut'-baund, adj. zu einer weiten Reise bestimmt, besonders von Schiffen.

to Out-bráve, tu aut-bráhw', v. a. Trotz bieten, durch kühneres, unverschämteres Betragen zu Schanden machen.

Out-bráving, aut-bráhw'-ing, S. das Trotzbieten.

to Out-brázen, tu aut-bráh'-ss'n, v. a. 1) verächtlich begegnen. 2) etwas mit Unverschämtheit behaupten.

Out-breák, aut-bráhk', S. der Ausbruch.

to Out-bréathe, tu aut-brithh', v. a. 1) an Athem ausdauern, übertreffen. 2) mit dem Athem von sich geben, erlöschen.

Out-case, aut'-kähs, S. das äußere Gehäuse einer Sache.

to Out-cast, tu aut-kást', v. a. 1) als unbrauchbar wegwerfen. 2) verstoßen, verbannen.

Outcast, aut'-kást, part. adj. als etwas verworfenes, schlechtes in die Luft geworfen, verbannet, verstoßen.

Outcast, aut'-kást, S. 1) die Wegwerfung, Verstoßung. 2) die weggeworfene Sache, der Auswurf. 3) ein Verstoßener, Verwiesener, Verbannter.

to Out-comply, tu aut-kamplei', v. n. übertrieben gefällig seyn, sich alles gefallen lassen.

to Out-craft, tu aut-kráft', v. a. überlisten, einen an List übertreffen.

Out-cry, aut'-krei, S. 1) ein lautes Geschrey, Ausruf, Lärm. 2) eine Auction, ein öffentlicher Ausruf. 3) ein Ausruf der Verachtung.

to Out-cry, tu aut-krei, v. n. ausrufen, ausschreyen.

to Out-dare, tu aut-dähr', v. a. Trotz bieten, nicht scheuen.

to outdare all Dangers, allen Gefahren Trotz bieten, oder keine Gefahren scheuen.

to Out-date, tu aut-dáht', v. a. aufheben, abschaffen.

to Out-dó, tu aut-duh', v. a. es einem zuvor thun, ihn übertreffen.

Out-dóer, aut-duh'-órr, S. der es einem andern zuvor thut, ihn übertrift.

Out-dóing, aut-duh'-ing, S. das Uebertreffen.

to Out-dwel, tu aut-dwell', v. a. darüber aushalten, länger bleiben.

he outdwels his Hour, er hält über seine Stunde aus.

Outed, aut'-tedd, part. adj. ausgethan, verstoßen, vertrieben.

Outer, aut'-tórr, adj. was außen ist, das Aeußere, im Gegensatze des innern.

the outer Part, der äußere Theil.

Outerly, aut'-tórli, adv. nach der Außenseite zu, auswärts, auswendig.

Outermost, aut'-tórmohst, adj. das äußerste, der äußerste; wie Outmost.

to Out-face, tu aut-fähs', v. a. 1) Trotz bieten. 2) groß thun. 3) starr an-

ansehen. 4) in das Gesicht widersprechen, unverschämt behaupten.

Oútfall, aut'-fahl, S. ein Graben, eine Rinne, eine Röhre, das Wasser abzuleiten, der Abzug.

to Out-fast, tu aut-fäst', v.a. länger als ein anderer fasten.

to Out-fawn, tu aut-fahn', v. a. übertrieben schmeicheln.

to Out-fly, tu aut-flei', v. a. im Fliegen hinter sich oder zurück lassen, überfliegen.

Out-form, aut'-fahrm, S. der äußere Schein, das Aeußere, äußere Ansehen.

to Out-frown, tu aut-fraun', v. a. an saurer Miene oder trotzigem Gesichte übertreffen.

Oút-gard, siehe Out-guard.

Oút-gate, aut'-gäht, S. der Ausgang, das äußere Thor.

to Out-give, tu aut-ghiww' oder aut-giww, v. a. mehr geben als ein anderer.

to Out-gò, tu aut-gho', v. a. hat im Präter. out-went, im Partic. outgone. 1) übertreffen.

where they apply themselves none of their Neighbours outgo them, wenn sie sich einmal auf eine Sache legen, so werden sie von keinen ihrer Nachbarn übertroffen.

2) geschwinder gehen als ein anderer, ihm zuvorkommen. 3) hintergehen, betrügen.

Out-gòing, aut-gho'-ing, S. 1) das Geschwindergehen. 2) das Uebertreffen. 3) ein Ausgang, Ausweg.

to Out-grow, tu aut-groh', v. a. 1) an Wachsthum übertreffen, über ein anderes Ding hinwachsen. 2) übertreffen. 3) überhand nehmen.

Oút-guard, aut'-gärd, die letzte Sylbe etwas gedehnt, S. die äußerste Wache, der Vorposten.

Oút-house, aut'-haus, S. ein Hinterhaus, Hintergebäude, Nebengebäude.

to Out-jèer, tu aut-dschihr', v. a. durch Aufziehen zum Stillschweigen bringen, in die Enge treiben, vexiren.

to Out-jest, tu aut-dschest', v. a. im Scherze übertreffen, durch Scherz überwinden.

Out-jetting, aut-dschet'-ting, or Out-jutting, aut-dschut'-ting, } part. adj. hervorragend, herausstehend.

to Out-knave, tu aut-nähw', v. a. an Schalkheit übertreffen.

the World calls it out-witting a Man, when he is only outknaved, die Welt nennt es einen Mann überlisten, wenn er bloß an Schalkheit übertroffen ist.

Outlandish, autländ'-isch, adj. ausländisch, fremd.

Out-lary, siehe Out-lawry.

to Out-last, tu aut-läst', v. a. länger währen oder dauern als ein anderes Ding, ausdauern, an Dauer übertreffen.

Oút-law, aut'-lah, S. 1) ein in die Acht erklärter, Verbannter. 2) ein Bandit, Meuchelmörder, Räuber.

to Oút-law, tu aut'-lah, v. a. des Schutzes der Gesetze beraubt erklären, in die Acht erklären, verbannen; in den Rechten auch contumaciren.

Oút-lawry, aut'-lahri, S. ein Dekret, worin jemand geächtet wird, für vogelfrey erklärt wird, die Acht.

to Out-leap, tu aut-lihp', v. a. über etwas weg hüpfen oder springen, weiter springen als nöthig ist.

Oút-leap, aut'-lihp, S. ein Ausfall, die Flucht; auch ein Ausgang, Ausweg.

to Out-learn, tu aut'-lern', v. a. im Lernen übertreffen, besser lernen als ein anderer.

Oút-let, aut'-lett, S. ein Ausgang, Ausfluß, Auslauf, Abzug des Wassers.

Oút-line, aut'-lein, S. die äußere Linie eines Körpers, der Umriß, der Conteur.

to Out-live, tu aut-liww', v. a. länger leben als ein anderer, überleben, länger dauern als ein anderes Ding.

to out-live a Battle, mit dem Leben davon kommen.

Out-liver, aut-liw'-wörr, S. derjenige, welcher etwas oder jemand überlebet.

to Out-look, tu aut-luhk', v. a. sauer, mürrisch ansehen, durch einen grimmigen Blick niederschlagen.

to Out-lustre, tu aut-loß'-törr, v. a. an Glanz übertreffen.

Oút-lying, aut'-leing, part. adj. 1) außerhalb liegend, auswärtig.

the out-lying Parts, die auswärtigen Theile.

2) nicht in dem gemeinen Lauf der Ordnung, entfernt von dem Hauptplan. 3) andere im Lügen übertreffen.

to Out-march, tu aut-mártsch', v. a. im Marschiren übertreffen, geschwinder marschiren.

to Out-measure, tu aut-meßch'-jur oder aut-mesch'-schur, v. a. an Maß übertreffen.

Out-moſt, aut'-mohſt, das Aeußerſte, der Superl. von Out: wie Outermoſt.

to Out-number, tu aut-nomm'-börr, v. a. an Zahl übertreffen, zahlreicher ſeyn.

to Out-pace, tu aut-páhs', v. a. im Gehen zuvor kommen, ſtärker gehen.

Out-pariſh, aut'-párrisch, S. eine Pfarre, ein Kirchſpiel in der Vorſtadt, außer der Stadt.

Out-part, aut'-pårt, S. ein äußerer, entlegener Theil.

Out-parter, aut'-pårtörr, S. ein Name gewiſſer Räuber auf den Gränzen von Schottland.

to Out-puſs, tu aut-páß', v. a. 1) zuvor kommen, einholen. 2) übertreffen.

Out-penſioner, aut-penn'-schonnörr, S. in dem Hoſpitale zu Chelſea derjenige, welcher einen Gnadengehalt daſelbſt bekommt, aber nicht in demſelben wohnet.

to Out-pour, tu aut-puhr', einige ſprechen dieſes aut-pohr' aus, v. a. ausſchütten, ausgießen.

to Out-prize, tu aut-preiß', v. a. an Werth übertreffen.

to Oútrage, tu aut'-rähdsch, v. a. ſchmähen, ſchimpfen, gröblich beleidigen.

to Oútrage, tu aut'-rähdsch, v. n. etwas übertreiben; nicht gewöhnlich.

Oútrage, aut'-rähdsch, S. 1) Schmähung, Beſchimpfung, Beleidigung, Schmähworte. 2) Gewaltthätigkeit.

Outrageous, autráh'-dschoß, adj. 1) läſternd, ſchmähend. 2) gewaltthätig, wüthend, grauſam. 3) gefährlich. 4) übertrieben, ausſchweifend.

an outrageous Panegyrick, eine übertriebene Lobrede.

5) abſcheulich.

outrageous Crimes, abſcheuliche Laſter, (einige ſchreiben outragious).

Outrageously, autráh'-dschoßli, adv. 1) auf eine ſchmähende Art. 2) auf eine gewaltthätige, wüthende Art. 3) auf eine abſcheuliche, grauſame Art. 4) auf eine übertriebene, ausſchweifende Art.

Outrageousneſs, autráh'-dschoßneß, S. die Wuth, das Raſen, Toben, Gewaltthätigkeit, Abſcheulichkeit, übertriebene Beſchaffenheit.

to Out-reach, tu aut-ritsch', v. a. ſich weiter erſtrecken, überſteigen.

Outremarin, autr'märinn', S. der Name einer feinen blauen Farbe für die Maler, Ultramarin, Laſurblau.

to Out-ride, tu aut-reid', v. a. geſchwinder reiten als ein anderer, ihn im Reiten einholen.

Out-rider, aut-rei'-dörr, S. ein reitender Bedienter des Sheriffs, die Partheyen zu citiren, ein Ausreiter.

Outright, autreit', adv. 1) ſogleich, auf der Stelle, ohne Anſtand, den Augenblick. 2) gänzlich, völlig oder vollkommen.

3) to laugh outright, überlaut lachen.

to Out-róar, tu aut-rohr', v. a. ſtärker brüllen als ein anderer, überbrüllen.

Out-róde, aut-rohd', S. ein Ausfall, ein Streifzug.

to Out-roót, tu aut-ruht', v. a. ausrotten, mit der Wurzel ausreißen.

to Out-run, tu aut-ronn', v. a. 1) im Laufen übertreffen, zuvor laufen. 2) überſchreiten.

1) to out-run the Conſtable, mehr ausgeben als einnehmen.

Out-running, aut-ron'-ning, S. das Uebertreffen im Laufen, das Ueberſchreiten.

Oúts, auts, a Gentleman of three or four Outs, bedeutet. 1) ein Herr ohne Geld. 2) ohne Verſtand. 3) ohne Lebensart. 4) ohne Credit.

to Out-ſail, tu aut-ſähl', v. a. im Segeln zuvorkommen, überſegeln.

Out-ſcape, aut-ſkähp' S. die Gelegenheit zu entkommen.

to Out-ſcorn, tu aut-ſkahrn', v. a. 1) verachten. 2) an Verachtung übertreffen.

to Out-ſell, tu aut-ſell', v. a. 1) theurer verkaufen als ein anderer, den Preis, wofür eine Sache verkauft wird, überſteigen. 2) an Werth übertreffen.

to Out-ſhine, tu aut-ſchein', v. a. Glanz von ſich geben, glänzen.

bright out-ſhining Beams, hellglänzende Strahlen.

2) am Glanze übertreffen, verdunkeln.

he out-ſhines all others, er übertrift alle andere an Glanz, oder er verdunkelt alle andere.

to

to Out-shoót, tu aut-schuht', v. a. 1) im Schießen übertreffen. 2) weiter schießen, über etwas hinschießen.

Oút-Side, aut'-seid, S. 1) die äußere Seite, Außenseite, Oberfläche. 2) der äußere Theil. 3) der äußere Schein. 4) das äußerste, höchste, meiste.

this is the Out-side of his Demand, das ist alles was er verlangt.

'tis the Out-side, es ist das höchste, das meiste.

5) der äußere, auswendige, nicht mit eingeschlossene Theil. 6) die Person, der äußerliche Mensch.

Out-side Paper, Ausschußpapier.

to Out-sit, tu aut-sitt', v. a. länger sitzen als etwas dauert, über die Zeit sitzen.

to Out-sleep, tu aut-slihp', v. a. verschlafen, die Zeit verschlafen, über die Zeit schlafen.

to Out-speak, tu aut-spihk', v. a. 1) im Reden übertreffen. 2) übersteigen, übertreffen.

to Out-spórt, tu aut-spohrt', v. a. den Scherz zu weit treiben.

to out-sport Discretion, mit der Bescheidenheit Scherz treiben, sie übertreiben.

to Out-spréad, tu aut-spredd', v. a. ausspannen, ausbreiten.

with Sail out-spread we fly, mit ausgespanntem Segel fliehen wir dahin.

to Out-stand, tu aut-ständ', v. a. 1) widerstehen, aushalten.

to out-stand an Attack, einem Angrif widerstehen, ihn aushalten.

2) länger bleiben, über die gewöhnliche Zeit bleiben.

I have out-stood my Time, ich bin über meine Zeit geblieben, habe über meine Zeit ausgehalten.

to Out-stand, tu aut-ständ', v. n. hervorragen, herausstehen.

Out-standing, aut'-ständ'-ding, S. das Aushalten, das Ueberstehen, Hervorragen.

to Out-stare, tu aut-stähr', v. a. 1) an trotzigem Aussehen übertreffen. 2) Trotz bieten.

Oút-streer, aut'-stribt, S. eine Gasse in der Vorstadt, oder nahe an den Feldern.

to Out-stretch, tu aut-stretsch', v. a. ausstrecken, ausspannen.

with out-stretched Arms, mit ausgestreckten Armen.

to Out-strip, tu aut-stripp', v. a. im Laufen übertreffen, zuvor kommen.

a Fox may be out-witted and a Hare out-stript, ein Fuchs kann überlistet, und ein Haase überlaufen werden. (Out-strip soll aber wohl hier Out-trip heißen).

to Out-swear, tu aut-swähr,' v. a. im Fluchen oder Schwören übertreffen.

to Out-sweeten, tu aut-swih'-t'n, v. a. an Süßigkeit übertreffen.

to Out-tálk, tu aut-tahk', v. a. im Plaudern übertreffen, überplaudern.

to Out-tongue, tu aut-tong', v. a. überschreyen.

to Out-value, tu aut-wál'-lju, v. a. mehr werth seyn, an Werth übertreffen.

to Out-venom, tu aut-wen'-nomm, v. a. an Gift oder giftiger Beschaffenheit übertreffen.

to Outvie, tu autwei', v. a. übertreffen, zuvor thun.

to Out-villain, tu aut-wil'-lán, v. a. an Schelmerey übertreffen, es einem an boshaften Streichen zuvor thun.

to Out-voice, tu aut-wais', v. a. 1) überschreyen, überbrüllen. 2) eine bessere Stimme als ein anderer haben.

to Out-vóte, tu aut-woht', v. a. durch die Mehrheit der Stimmen überwinden, überstimmen.

to Outvy, siehe to Outvie.

to Out-wálk, tu aut'-wahk', v. a. im Gehen übertreffen, besser gehen als ein anderer.

Oútwall, aut'-wahl, S. 1) die äußere Mauer eines Gebäudes. 2) der äußere Schein.

Oútward, aut'-ward, die lezte Sylbe etwas gedehnt, so auch in folgenden, adj. 1) außen befindlich.

the outward Court, der äußere Hof.

2) das Aeußere betreffend, in demselben gegründet, sichtbar, im Gegensatze des inward.

in outward Appearance, dem äußern Scheine nach.

an outward Show, der äußere Schein.

3) von außen hinzugekommen.

outward Honour, äußere Ehre.

4) fremd, nicht einheimisch, auswärtig. 5) (in der Theologie,) körperlich, fleischlich, nicht geistlich.

the outward Man, der äußere, fleischliche Mensch.

Oútward, aut'-ward, S. die äußere Gestalt, das Aeußere.

so fair an Outward, ein so schönes Aeußeres.

Oútward, aut'-ward, adv. 1) zu den äußern Theilen, von denselben, auswärts.

to laugh but from the Teeth outward, sich nur stellen als wenn man lachte.

2) nach auswärtigen Gegenden bestimmt.

a Ship outward bound, ein Schiff, welches nach einem auswärtigen Lande segeln will, nach dem Auslande bestimmt ist.

Oútwardly, aut'-wardli, adv. 1) äußerlich, auswendig. 2) von außen.

to seem outwardly content, dem Scheine nach zufrieden seyn, nur dem Anscheine nach, nicht aufrichtig.

Oútwards, aut'-wardß, adv. nach den äußern Theilen zu, auswärts.

to Out-wátch, tu aut-watsch', v. a. im Wachen übertreffen, es einem im Wachen zuvor thun, besser wie ein anderer auf seiner Huth seyn.

to Out-wéar, tu aut-wehr', v. a. 1) länger dauern als ein anderes Ding, es überdauern, überleben. 2) unangenehm, verdrüßlich zubringen.

if I the Night out-wear, wenn ich die Nacht unangenehm oder verdrüßlich zubringe.

3) abnutzen, abtragen; auch länger tragen wie eine andere Sache.

to Out-wèed, tu aut-wihd', v. a. ausjäten, ausrotten, (von Gewächsen).

to Out-wéigh, tu aut-weh' oder aut-wáh', v. a. 1) mehr wiegen als ein anderes Ding, es überwiegen. 2) mehr Ansehen, Einfluß und Kraft haben als ein anderes Ding, es überwiegen, etwas an Werth übertreffen.

to Out-well, tu aut-well', v. a. ausschwemmen, auswerfen.

to Out-wit, tu aut-witt', v. a. durch List hintergehen, überlisten.

he found himself out-witted, er fand sich überlistet, hintergangen oder betrogen.

to Out-wórk, tu aut-work', v. a. mehr Arbeit verrichten als ein anderer.

Oútwork, aut'-work, S. ein Außenwerk im Festungsbaue.

Out-wòrn, aut-wohrn', part. adj. von to out-wear, abgenutzt, abgetragen.

to Out-wórth, tu aut-worth', v. a. an Werth übertreffen, mehr werth seyn, überwiegen.

to Out-wrést, tu aut-rest', v. a. aus der Hand winden oder drehen; figürlich abzwingen, abdringen.

Out-wrought, aut-raht', part. adj. übertroffen an Kraft, an Wirkung.

Oúze, auß, S. 1) feuchtes Land, feuchter Boden. 2) eine Art Veilchenwurzel.

to Oúze, tu auß, v. n. tropfenweise heraus rinnen, tröpfeln.

Ouzel, siehe Owsel.

Oúzy, au'-ßi, adj. feucht, sumpfig.

to Owe, tu oh', v. a. 1) schuldig, zu etwas verpflichtet seyn.

a Debt we owe, eine Passivschuld.

2) zu danken haben.

I owe him my Deliverance, ich habe ihm meine Befreyung zu danken.

to owe one no good Will, to owe him a Spite, einem übel wollen, ihm feind seyn.

3) einem andern Dinge zuzuschreiben haben. 4) besitzen, im Besitze haben, der rechte Eigenthümer seyn. (Für Owe wird in diesem Sinn besser Own gebraucht.)

Owes, oh'ß, S. Meergras, Seeschlamm.

Owing, oh'-ing, das Particip. von to Owe; dieses wird wider die Natur der activen Participien im passiven Verstande gebraucht, als owing, schuldig, für owed oder due. 1) schuldig, zu etwas verpflichtet, wofür doch due das eigentliche Wort ist.

a great Deal of Money is owing me, man ist mir viel Geld schuldig, ich habe viel Geld ausstehen.

2) von etwas herrührend.

it is owing to Nature, es ist der Natur zuzuschreiben, es rührt von ihr her.

these Advantages are owing to their own Courage, diese Vortheile sind ihrem Muthe zuzuschreiben.

Owl, aul, or Owlet, au'-lett, S. der Name eines bekannten Nachtvogels, die Eule.

Brown-Owl, der Uhu.

Horn-owl, die Horneule.

See-owl, ein Meerschwein, Delphin.

Screech-owl, das Käuzchen.

to make an Owl of one, einen aufziehen, zum Besten haben.

to

to catch the Owl, heißt, einem dummen Jungen vom Lande einen Poſſen ſpielen.

he looks like an Owl in an Ivy Buſh, ſagt man von einem, der eine große gekräuſelte Parücke auf hat, oder von einer Frauensperſon, deren Haar in Unordnung um den Kopf hängt.

Owler, aul'-örr, S. eigentlich ein Schiffer, welcher wider das Gebot Engliſche Wolle ausführet; in weiterer Bedeutung, ein jeder, welcher verbotene Waaren führet, ein Schleichhändler; (vermuthlich weil dieſer Handel am ſicherſten in der Nacht geführet wird).

Owl-eyed, aul'-ei'd, adj. Eulenaugen habend, bey der Nacht ſehend.

Owl-light, aul'-leit, S. die Abenddämmerung, weil die Eulen in derſelben auszufliegen anfangen.

'Own, ohn, (Johnſon, Walker, Sheridan ꝛc machen dieſes Wort zu einem Subſt. es ſcheint aber einem Adject. ähnlicher,) eigen, in Verbindung mit den Poſſeſſiven.

with his own Hand, mit ſeiner eigenen Hand.

of his own Accord, von freyen Stücken.

my own Self, ich ſelbſt.

to be his own Man, ſein eigener Herr ſeyn.

'tis in your Choice, ihr habt die Wahl.

you don't know your own Mind, ihr wiſſet nicht was ihr wollet.

every one likes his own beſt, jedem gefällt das Seinige.

Oft wird das dazu gehörige Subſtantiv verſchwiegen; als:

he has nothing of his own, er hat nichts eigenes.

to make one his own, jemanden auf ſeine Seite bringen, ihn einnehmen, ſich zu eigen machen.

I told him his own, ich habe ihm die Wahrheit geſagt.

to 'Own, tu ohn, v. a. 1) etwas für das Seinige erkennen. 2) für das Seinige ausgeben, ſich anmaßen. 3) beſitzen.

who owns that Houſe, wem gehöret das Haus.

4) bekennen, geſtehen.

'Owned, ohn'd, part. adj. anerkannt, zugeſtanden, bekannt ꝛc.

'Ownee, ohnß, S. der Luchs.

'Owner, oh'-nörr, S. derjenige, welchem etwas gehöret, der Beſitzer, Eigenthümer.

'Ownerſhip, oh'-nörrſchipp, S. das Eigenthumsrecht, der rechtmäßige Beſitz.

'Owning, ohn'-ing, S. das Erkennen für das Seinige, der Beſitz, das Bekennen.

Owre, aur, S. eine Art wilder Ochſen, der Auerochs.

Owſe, aus, S. die Lohe, womit die Gerber das Leder bereiten.

Owſel or Owzel, au'-ßell, S. eine Art Droſſeln oder Amſeln, die Waſſeramſel.

to Owze, tu auß, v. n. wie Gummi aus einem Baum heraus rinnen; ſiehe to Ouze.

Owze, auß, or Owzy, au'-ßi, } adj. feucht, ſumpfig; ſiehe Ouze und Ouzy.

Ox, acks, S. im plur. Oxen. 1) ein Individuum des Rind- oder Hornviehes, ohne Unterſchied des Geſchlechtes, ein Rind.

a Sea-Ox, ein Meerochs.

2) ein geſchnittener Bulle, ein Ochs.

Ox-bane, acks'-bähn, S. der Name eines Gewächſes, welches dem Rindviehe ſchädlich iſt, Rindsgift.

Ox-bill, acks'-bill, S. der Name einer Art Schildkröten.

Ox-hooſe, acks'-buhß, S. ein Ochſenſtall.

Ox-cheek, acks'-tſchihk, S. der Kinnbacken von einem Ochſen oder Rinde.

Ox-eye, acks'-ei, S. 1) der Name einer Pflanze, Rindsauge; auch wilde Camillen. 2) auf der Küſte von Guinea ein gewiſſes kleines Wölkchen, welches ein Vorbote eines heftigen Sturmes iſt: das Ochſenauge. 3) (in der Aſtronomie,) der Name eines Geſtirnes, das Ochſenauge. 4) eine Kohl- oder Brandmeiſe.

Ox-eye-creeper, acks'-ei-kriihp-örr, S. der Grünſpecht, Baumhacker.

Ox-fly, acks'-flei, S. eine Art groſſer Fliegen, welche beſonders das Rindvieh plaget, die Bräme.

Ox-gang, acks'-gäng, S. ſo viel Land, als mit einem Geſpann Ochſen beypflüget werden kann; das iſt, 20 Acker.

Ox-heal, acks'-hihl, S. der Name einer Pflanze, die ſchwarze Nieswurz.

Ox-houſe, acks'-haus, S. ein Ochſenſtall; auch Ox-booſe und Ox-ſtall.

he muſt go through the Ox-house to Bed, er muß durch den Ochſenſtall zu Bett gehen, ein engliſches Sprüchwort von einem alten Kerl, der ein junges Mädchen heyrathet.

Ox-lip, acks'-lipp, S. der Name einer Pflanze, welche zu den Schlüſſelblumen gehöret, und auch Cow-slip und Primrose genannt wird.

Ox-ſtall, acks'-ſtahl, S. ein Ochſenſtall.

Ox-tongue, acks'-tong, S. der Name einer Pflanze, Ochſenzunge; auch eine Ochſenzunge.

Oxycrate, acks'-ikräht, S. (bey den Aerzten) Waſſer mit Weineſſig vermiſcht; beſonders ſofern es als ein Gurgelwaſſer gebraucht wird.

Oxygon, acks'-ighonn, S. ein Körper, welcher lauter ſcharfe Ecken hat.

Oxymel, acks'-ſimell, S. Honig mit Weineſſig vermiſcht, beſonders in den Apotheken.

Oxymòron, acksimoh'-ronn, S. eine redneriſche Figur, nach welcher einem Worte ein Beywort von entgegengeſezter Bedeutung zugeſellet wird, das Oxímoron.

Oxyrrhodine, acksirr'-rodein, S. eine Miſchung aus Roſenöl und Eſſig, Roſeneſſig.

'Oyer, oh'-jörr, S. (in den Rechten, wo a Court of Oyer and Terminer, eine Commiſſion iſt, welche im Namen des Königes niedergeſezt wird, eine Sache zu verhören und darüber zu erkennen)

a Juſtice of Oyer and Terminer, ein Richter, der eine ſolche Gewalt hat.

Oyer of Record, das Anſuchen im Gericht, gewiſſe Acten nachzuſehen.

Oyes, ohjis', S. oder vielmehr ein Imp. höret! (Ein Ausdruck, deſſen ſich die Ausrufer bedienen, wenn ſie etwas ausrufen wollen, und welchen ſie allemal dreymal wiederholen.)

Oyl, ail, S. Oel; wie Oil.

to Oyl, tu ail, v. a. mit Oel ſalben, anſtreichen; ſiehe to Oil.

Oylet-hole, ail'-et-hohl, S. ein Schnürloch; wie Oilet-hole und Eilet-hole.

Oyſter, ai'-ſtörr, S. eine Auſter.

Oyſter-catcher, ai'-ſtörr-kätſch'-örr, S. ein Vogel in Weſtindien, welcher von Auſtern lebt, der Auſtermann, Auſterfänger.

Oyſter-Shell, ai'-ſtörr-ſchell, S. eine Auſterſchale.

Oyſter-wench, ai'-ſtörr-wenſch, or Oyſter-woman, ai'-ſtörr-wum'-onn, S. eine Frau, welche Auſtern verkauft, eine Auſterfrau.

Ozaèna, ohſſih'-nä, S. ein ſtinkendes Naſengeſchwür.

'Oze, ohß, S. ein übler Geruch aus dem Munde.

'Ozeman, ohß'-männ, S. bey einigen Chymiſten das Weiße von einem Eye.

'Ozier, oh'-ſicherr, S. eine Art Weide zu Körben, eine Waſſerweide; ſiehe Oſier.

'Ozo, oh'-ſto, S. ein Wort, unter welchem einigen Chymiſten Arſenik oder Rattengift verſtehen.

P.

P, iſt ein Lippenbuchſtabe, und mit dem Deutſchen P, in der Ausſprache völlig einerley; es wird ſo hart als möglich ausgeſprochen, ſo daß man es ganz genau von dem B unterſcheide; das P iſt in einigen Worten vor dem s und auch zwiſchen m und t ſtumm; als in Pſalm, empty &c. ſahm', em'-ti ꝛc. vor dem H nimmt das P den Laut eines f an; als in Philoſophy &c. filas'-ſofi ꝛc.

P's, to mind one's P's and Q's, heißt aufmerkſam auf die Hauptbegebenheit ſeyn, die Hauptſache in Acht nehmen.

P. P. C. auf Viſitenkarten, bedeutet pour prendre congé, um Abſchied zu nehmen.

P. M. bey den Aſtronomen bedeutet poſt Meridiem, oder Nachmittag.

Pabular, päb'-bulär, adj. 1) zum Futter gehörig. 2) Futter oder Nahrung gebend, nahrhaft.

Pabulàtion, päbbulläh'-ſch'n, S. das Füttern, die Fütterung, das Weiden.

Pabulous, päb'-buloß, adj. Nahrung gewährend, nahrhaft.

the pabulous Supply of Fire, die Nahrung des Feuers.

Pabulum, päb'-bulomm, S. Futter, Nahrung; nur zuweilen in den Wiſſenſchaften.

Pace, pähs, S. 1) ein Schritt, der Gang.

to

to follow Pace for Pace, Schritt für Schritt folgen.

to keep Pace with one, gleichen Schritt mit einem halten, eben so geschwinde gehen als er.

he has made his Translation keep Pace with the Original, er hat eine getreue Ueberſetzung gemacht, oder die Ueberſetzung gehet dem Original getreu zur Seite, iſt getreu.

2) ein geometriſcher Schritt von fünf Fuß. 3) eine Art des flüchtigen Schrittes bey den Pferden, der Paß. 4) eine Stufe in dem Fortgange eines Geſchäftes, ein Schritt.

the firſt Pace neceſſary, der erſte nothwendige Schritt.

5) a Pace of Aſſes, eine Heerde Eſel.

to Pàce, tu pähs, v. n. 1) langſam einher gehen, gehen. 2) ſich bewegen. 3) den Paß gehen von Pferden, auch einen Schritt gehen.

to Pàce, tu pähs, v. a. durch Schritte, nach Schritten meſſen, abſchreiten. 2) die Bewegung eines Dinges leiten, es richten.

pace your Wisdom &c. leitet eure Weisheit ꝛc.

Pàced, pähſt, adj. einen gewiſſen Gang habend.

Revenge is ſure, though ſometimes ſlowly paced, die Rache iſt gewiß, wiewohl ſie zuweilen nur einen langſamen Gang nimmt.

Pàcer, päh'ſörr, S. 1) derjenige, welcher gehet. 2) ein Pferd, welches den Paß gehet, ein Paßgänzer, Zelter.

Paciferous, päſsif'feroß, adj. den Frieden bringend, verurſachend, gewährend.

Pacification, päſsifikäh'ſch'n, S. 1) die Handlung, da man einen Frieden ſchließt, der Friedensſchluß, die Friedenshandlung. 2) die Handlung, da man andere ausſöhnet, jemand verſöhnet.

Pacificàtor, päſsifikäh'törr, S. ein Friedensſtifter, Vermittler eines Friedens.

Pacificatory, päſsif'fikähtorri, adj. zur Stiftung eines Friedens gereichend, friedfertig.

Pacifick, päſif'fick, adj. Friede machend, befördernd, begünſtigend, friedfertig, friedliebend, friedſam.

Pacifickneſs, päſif'fickneß, S. Friedfertigkeit.

Pacifier, päs'ſifeiörr, S. ein Friedensſtifter, Vermittler des Friedens.

to Pacify, tu päs'ſifei, v. a. einen Aufgebrachten beſänftigen, ihn verſöhnen, zu Frieden ſtellen.

pacify'd, befriediget, beſänftiget ꝛc.

Pacifying, päs'ſifeiing, S. die Beſänftigung, Verſöhnung, Befriedigung, Zufriedenſtellung.

Pàcing, päh'ſing, S. das Gehen im Schritte, der Schritt, Paß eines Pferdes.

Pack, päck, S. 1) ein Pack, Packet, Bündel, ein Ballen Waare. 2) eine Bürde, Laſt.

a Pack of Sorrows, eine Sorgenlaſt.

3) a Pack of Cards, ein Spiel Karten.

4) eine Kuppel Jagdhunde; eigentlich a Pack of Hounds.

5) ein Haufe in einer böſen Abſicht verſammleter Menſchen, eine Rotte.

6) eine jede große Menge beſchwerlicher Dinge.

a Pack or a World of Troubles, viele Unruhe oder viel Ungemach.

to Pack, tu päck, v. a. 1) packen, zuſammen binden, um fortgeſchaft zu werden.

to pack up, einpacken.

2) eilfertig fortſchicken.

he was packed, er wurde fortgeſchickt.

3) die Karten künſtlich oder betrüglich miſchen, ſie packen. 4) partheyiſche Perſonen in böſer Abſicht zuſammen bringen.

to Pack, tu päck, v. n. 1) Waaren aufpacken. 2) in Eil fortgehen, ſich fortpacken.

to pack away, ſich fortmachen, aus dem Staube machen.

3) ein Verſtändniß in böſer Abſicht errichten.

to pack with one, ein Complott mit einem errichten.

to Pack a Jury, ein verb. activ. partheyiſche Geſchworne zuſammen bringen.

to pack off, ſterben, abmarſchiren.

Package, päck'ädſch, S. ein Zoll, welcher von einer gewiſſen Art Waaren entrichtet wird.

Pack-cloth, päck'klahth, S. grobe Packleinwand.

Packer, päck'körr, S. derjenige, welcher Waaren einpacket, ein Packer, Ballenbinder, Auflader; beſonders werden die Häringspacker Packers genannt.

Packet, päck'kit, S. 1) ein kleines Packet; z. B. ein Packet Briefe. 2) ein Poſtſchiff, Packetboot; wie Packet-boat. 3) ein falſches Gerücht.

to Packet, tu päck'kit, v. a. in ein Packet binden, einpacken, zuſammen packen.

Packet-boat, päck'kit-boht, S. ein Poſtſchiff, Packetboot; auch nur Packet.

Pack-Horſe, päck'harrs, S. ein Packpferd.

Packing, päck'ing, das part. activ. von to Pack, einpackend.

be packing, get thee packing, packe dich fort.

to ſend one packing or to ſet him packing, einen fortjagen, fortſchicken.

Packing, päck'ing, S. das Packen, Einpacken, Fortſchicken.

the Packing away, das Aufbrechen, Fortpacken.

Packing-Cloth, päck'ing-klahth, S. Packtuch; wie Pack-cloth.

Packing-whites, päck'ing-wheits, S. auch eine Art Packtuches.

Pack-Needle, päck'nih'dl', S. eine große Nähnädel zum Einpacken, Packnadel.

Pack-Saddle, päck'ſäddl', S. ein Packſattel.

Packthread, päck'thredd, S. Bindfaden oder Packgarn.

to talk packthread, unanſtändig reden.

Packt-up, päckt'opp, part. adj. eingepackt, zuſammen gepackt.

Pack-Wax, päck'wäcks, S. die Enden der Faſern an einem Muskel, welche einem gelblichen Leder ähnlich ſehen; im Deutſchen nennt man es auch das Haarwachs, ob es gleich mit den Haaren nichts gemein hat.

Pact, päckt, or Paction, päck'sch'n, } S. ein Vertrag, Vergleich, Bündniß.

Pactitious, päcktisch'oß, adj. vermittelſt eines Vertrages ausgemacht, verabredet, verglichen.

Pad, pädd, S. 1) ein Weg, Fußſteig; auch die Landſtraße. 2) ein leichtes Reitpferd, ein Klepper; dieſes auch Pad-nag. 3) ein Straßenräuber zu Fuße; dieſen nennt man auch Foot-pad und Padder.

to go out upon the Pad, auf eine Straßenräuberey ausgehen.

4) ein niedriger ſanfter Sattel. 5) ein ausgeſtopftes Küſſen etwas darauf zu tragen; z. B. das Küſſen hinter dem Sattel, worauf das Felleiſen auf dem Pferde ruhet. 6) ein ausgeſtopfter Ring auf einem Nachtſtuhl, auch ein Kringel, etwas darauf auf dem Kopf zu tragen. 7) eine Matratze, ein Polſter.

a Pad of Straw, ein Strohbett, Strohſack.

to Pad, tu pädd, v. a. 1) zu Fuße reiſen, wandern. 2) einen Straßenraub zu Fuße begehen. 3) einen Weg eben machen, bahnen.

to pad the Hoof, zu Fuße gehen.

Pad-Borrowers, pädd'bar'roers, S. Pferdediebe oder Pferdeſtehler.

Padar, päd'ar, S. Kleye, grobes Mehl.

Pädda, päd'dä, S. ein Vogel, eine Oſtindiſche Art Dickſchnäbler, der von dem Reiße lebet, der Reißmäher, Reißvogel; auch Rice-bird.

Pädded, päd'ded, adj. eine geläufige Zunge, ein gutes Mundwerk habend, ſo wie Tongue-pad eine Perſon bedeutet, welche ein gutes Mundwerk hat.

Päddel, päd'dell, S. eine Art Fiſch, welcher auch Lompe genannt wird, der Kugelfiſch.

Pädder, päd'dörr, S. ein Straßenräuber zu Fuße; wie Foot-pad und Pad.

Pädding, päd'ding, S. das Reiſen zu Fuße, das Rauben zu Fuße, der Straßenraub.

Paddington-Fair-Day, ein Exekutionstag. (Paddington liegt nicht weit von Tyburn, wo die Verbrecher gehenket werden.)

to dance the Paddington-Friſk, an den Galgen gehenkt werden.

to Päddle, tu päd'dl', v. n. 1) rudern; ingleichen das Waſſer bewegen, als wenn man ruderte. 2) in dem Waſſer, mit dem Waſſer ſpielen, (im gemeinen Leben,) plantſchern oder plantſchen. 3) reiben. 4) betaſten, angreifen.

Päddle, päd'dl', S. 1) ein Ruder, beſonders das Ruder eines Kahnes. 2) eine Schaufel, oder etwas, was ein breites Ende, wie ein Ruder hat. 3) ein Rührholz etwas umzurühren.

Paddle-fiſh, päd'dl'fiſch, S. ein Meerſchwein; auch Sea-owl.

Paddler,

Paddler, pädd'-dl'örr, S. derjenige, welcher rudert, in dem Waſſer ſpielet, plantſchert.

Paddle-Staff, pädd'-dl'-ſtäff, S. ein Werkzeug, die Wege in den Gärten damit rein zu ſtoßen, ein Stößer.

Paddling, pädd'-dl'ing, S. das Rudern, mehrmalige Bewegen im Waſſer, das Plantſchern.

Paddock, pädd'-dock, S. ein großer Froſch oder Kröte.

Paddock, pädd'-dock, S. ein kleiner eingeſchloſſener Ort in einem Thiergarten, für das Wild; auch die Jagdhunde darin zu üben, ein umzäunter Jagdkreis.

Paddock-Stool, pädd'-dock-ſtuhl, S. eine Art Schwämme, Giftſchwamm, ein Pfifferling; wie Toad-Stool.

Paddow-pipe, pädd'-do-peip, ſiehe Padow-pipe.

Paddy, pädd'-di, der allgemeine Spottname für einen Irrländer, (abgekürzt von Patrick, der Schutzheilige dieſer Inſel).

NB. Die Irrländer nehmen es ſehr übel, wenn man ſie Paddy antedet. es geſchiehet aber ſehr häufig.

to Pàde, tu päbd, v. a. mit Wolle oder Haaren ausſtopfen, polſtern.

Pade-Lion, päbd-lei'-onn, S. der Name einer Pflanze, Löwenfuß, Sinnau.

Padèrèro, päbdrih'-ro, S. eine Art kleiner Schifskanonen, welche man herumdrehen kann, eine Drehbaſſe.

Padeſoy, pädd'-ſai, S. eine Art ſtarken und dichten ſeidenen Zeuges.

Pädge, pädſch, eine Verkürzung des Namens Margery, Margaretha.

Padlock, pädd'-lack, S. ein Vorlegſchloß, Vorhängſchloß.

to Padlock, tu pädd'-lack, v. a. mit einem Vorlegſchloß verwahren, verſchließen.

padlocked, mit einem Vorhängeſchloß verwahret.

Pad-nag, pädd'-nägk, S. ein leichtes Reitpferd, ein Klepper, Paßgänger; auch nur ſchlechthin Pad.

Padow-pipe, pädd'-do-peip, S. der Name einer Pflanze, der Löwenfuß; auch die wilde weiße Nießwurz.

Pàduan, päh'-duän, S. eine falſche nachgemachte Schaumünze.

Pad-Way, pädd'-wäh, S. eine Straße, ein Weg; auch die Landſtraße.

Pady, pädd'-i, S. Reiß, der ſich noch in ſeiner Hülſe befindet.

Paèan, pih'-ån, S. ein Triumphlied, Siegeslied, das man dem Apollo brachte.

Paedagogue, ſiehe Pedagogue.

Pàgan, päh'-ghån, S. eine Heide, eine Heidin.

Pàgan, päh'-ghån, } adj.
or } heid-
Paganical, pähghänn'-ikäll, } niſch.

Pàganiſhneſs, päh'-ghänniſchneß, S. heidniſches Weſen.

Pàganiſm, päh'-ghännißm, S. das Heidenthum.

Pàge, pähdſch, S. 1) die Seite eines Blattes in einem Buche, die Blattſeite, Seite. 2) ein Page, ein Edelknabe zur Aufwartung der Fürſtlichen Perſonen.

to Pàge, tu pähdſch, v. a. 1) die Seiten eines Buches mit Zahlen bezeichnen, paginiren. 2) als Page bedienen, aufwarten.

Pageant, pädd'-dſchänt, auch pädd'-dſchonnt, S. 1) eine Statüe, eine ſtumme Perſon in einem Schauſpiele oder Aufzuge.

he is but the Pageant of a Friend, er iſt nur ein Freund dem Scheine nach.

2) ein jedes Schauſpiel, eine jede Vorſtellung zur Unterhaltung. 3) ein Triumphwagen. 4) ein jedes Ding, was nur zum Scheine da iſt, kein Weſen, keine Dauer hat.

Pageant, pädd'-dſchänt, adj. prächtig, prangend, einen glänzenden Anſchein habend, prahlend, prahleriſch.

to Pageant, tu pädd'-dſchänt, v. a. zur Schau aufführen, darſtellen, ein Gepränge mit etwas treiben.

Pageantry, pädd'-ſchännträi, S. ein Gepränge, ein Schauſpiel.

it is but mere Pageantry, es iſt ein bloßes Gepränge, ein bloßer Schein, Prahlerey.

Paginal, pädd'-dſchinäll, adj. mit Seitenzahlen verſehen, das Seiten oder Paginas hat.

Pàgod, päh'-gädd, S. 1) ein Oſtindiſches Götzenbild, ein Pagode. 2) ein Oſtindiſcher Tempel des Pagoden. 3) eine Indianiſche Goldmünze, eine Pagode.

Pàid, päbd, das Präter. und Partic. von to pay, bezahlte, bezahlt.

Pàigle, päh'-gkl', S. Schlüſſelblume; wie Ox-ſlip und Cow-ſlip.

Pàil, pähl, S. ein hölzernes Gefäß zu Waſſer oder Milch, ein Eimer, ein Milcheimer, Waſſereimer.

Pàilful, pähl'-full, S. ein Eimer voll.

Pailmail, pellmell', adj. 1) verworren untereinander. 2) heftig, ungeſtüm. (Dieſes Wort wird gewöhnlich Pellmell geſchrieben.)

Pàin, pähn, S. 1) Strafe.
upon Pain of Death, bey Todesſtrafe.
on Pain of my Displeaſure, bey Strafe meines Mißfallens.
under Pain of Death, bey Lebensſtrafe.
2) Schmerzen, Qual, Pein.
you put me to much Pain, ihr verurſachet mir vielen Schmerz, vielen Kummer.
to put to Pain, quälen, peinigen.
3) Unruhe, Sorge.
it gave me great Pain, es machte mir viel Unruhe, viel Sorge.
4) Arbeit, Mühe, Beſchwerde; (dieſes nur im plur.)
to take Pains, Mühe anwenden, ſich bemühen.
he is an Aſs for his Pains, er hat wie ein Thor gehandelt.
5) Geburtsſchmerzen; (dieſes auch nur im plur.)

to Pàin, tu pähn, v. a. 1) Schmerzen, Kummer verurſachen, peinigen, quälen. 2) ſich beſtreben, ſich Mühe geben; (iſt wenig gebräuchlich).

Pàinful, pähn'-full, adj. 1) kummervoll, elend. 2) Schmerzen, Beſchwerden, Unluſt verurſachend, peinlich. 3) Mühe erfordernd, mühſam, beſchwerlich.
a painful Service, ein beſchwerlicher Dienſt.
) arbeitſam, emſig, unverdroſſen.

Pàinfully, pähn'-fulli, adv. 1) mit vieler Beſchwerde, auf eine mühſame, beſchwerliche Art. 2) auf eine arbeitſame, unverdroſſene Ar t

Pàinfulneſs, pähn'-fullneß, S. 1) Schmerzen, Mühſeligkeit, Beſchwerde, Kummer. 2) Arbeitſamkeit, Unverdroſſenheit.

Pàinim, päh'-nim, S. ein Heide, Ungläubiger.

Pàinim, päh'-nim, adj. heidniſch, ungläubig.

Pàinleſs, pähn'-leß, adj. ohne Schmerz, ohne Mühe, frey von Beſchwerde, leicht.

Pàinleſsneſs, pähn'-leßneß, S. Freyheit von Beſchwerde.

Pains, der plur. von Pain.

Pàinstaker, pähnß'-tähkörr, S. ein arbeitſamer, unverdroſſener Menſch.
I'll prove a true Painstaker, ich will mich als ein fleißiger Arbeiter zeigen.

Pàinstaking, pähnß'-tähking, adj. arbeitſam, unverdroſſen, fleißig.

to Pàint, tu pähnt, v. a. 1) mahlen, abmahlen. 2) bemahlen. 3) beſchreiben, vorſtellen, ſchildern. 4) ſchminken. 5) bey den Schuſtern, die Stiche an den Schuhen mit weiſſem Wachſe färben.

to Pàint, tu pähnt, v. n. Farben auflegen, ſich ſchminken.

Pàint, pähnt, S. 1) die Farbe, ſofern ſie ein Ding abbildet.
Words are the Paint by which their Thoughts are ſhown, Worte ſind die Farben, womit ihre Gedanken abgebildet werden.
2) die Schminke. 3) bey den Schuſtern, mit Schwefel verſeztes weiſſes Wachs, die Stiche an den Schuhen damit zu färben.
painted, gemalt, geſchminkt, angeſtrichen ꝛc.

Pàinter, pähn'-törr, S. 1) ein Mahler.
2) ein Schiffertermin. ein Seil an einem Boote, es damit an Bord oder an Land zu ziehen.
I'll cut your Painter for you, ich will es dir ſchon verwehren, ich will dich ſchon forrſchicken.

Pàinter-Stàiner, pähn'-törr-ſtähn'-örr, S. ein Mahler, der mit ſchlechten Farben mahlt, etwas ſo vorſtellt, wie es dem natürlichen Auge erſcheint.

Pàinting, pähn'-ting, S. 1) das Mahlen, Schminken. 2) die Malherkunſt. 3) ein Gemälde. 4) aufgetragene Farbe. 5) Schminke oder aufgelegte Farbe.

Pàintreſs, pähn'-treß, S. ein Frauenzimmer, welches die Mahlerkunſt verſtehet, eine Mahlerin.

Pàinture, pähn'-tſchur, S. die Mahlerkunſt, Mahlerey.

Pàir, pähr, S. 1) zwey zuſammen gehörige Dinge, ein Paar.
a Pair of Gloves, ein paar Handſchuhe.
a Pair of Bellows, ein Blaſebalg.
a Pair of Stairs, eine Treppe.
a Pair of Seiſſars, eine Scheere.
2) eine männliche und eine weibliche Perſon, ein Paar.
a happy Pair, ein glückliches Paar.
3) zwey Dinge einer Art, ein Paar.
4) Pair

5) Pair Royal, im Würfelspiel ein Wurf von drey gleichen Augen.
6) a Pair of Wings, eigentlich ein paar Flügel, in der Schifferſprache aber ein paar Ruder.
to Pàir, tu pähr', v. n. 1) ein Paar ausmachen, in ein Paar verbunden seyn, ſich paaren. 2) ſich zuſammen ſchicken.
to Pàir, tu pähr, v. a. 1) in ein Paar vereinigen, paaren.
paired by Heaven, von dem Himmel verbunden.
2) zuſammenfügen, verbinden.
pàired, zuſammen gepaaret, verbunden.
Pàiring pähr'ing, S. das Paaren.
Pal, pahl, eine Verkurzung des Namens, Mary. Maria.
Palace, pál'lás, S. der Pallaſt, ein Fürſtliches, Königliches Haus, prächtiges Gebäude.
Palàcious, pállä'ſchoß, adj. einem Pallaſte ähnlich, prächtig, königlich.
Paladin, pál'lädinn, S. ein Ritter von der ehemaligen runden Tafel, ein irrender Ritter.
Palanka, pállán'kä, or Palanque, pállánk', S. ein kleines mit Palliſaden befeſtigtes Fort.
Palanquin, pállánkihn', S. ein indianiſches Tragebett, ein Palankin.
Palatable, pál'látábl', adj. wohlſchmeckend, ſchmackhaft.
Palatableneſs, pal'látábl'neß, S. Schmackhaftigkeit, Wohlgeſchmack.
Palate, pál'lät, S. 1) der Gaumen.
2) das Zäpfchen im Halſe.
the Palate of the Mouth down, das geſchoſſene Zäpfchen des Mundes.
3) das Vermögen der Seele, das Schöne und Häßliche zu empfinden, der Geſchmack.
Palatick, pallät'tick, adj. zu dem Gaumen gehörig.
the three palatick Letters die drey Gaumenbuchſtaben.
Palatinate, pállät'tinäht, S. die Pfalzgrafſchaft.
the Palatinate in Germany, die Pfalz.
Palatine, pál'lätin, (Dieſe Ausſprache giebt Herr Walker an; Sheridan aber will es pál'lätein geleſen haben.) S. 1) ein Pfalzgraf, in Polen ein Woiwode. 2) einer, der königliche Vorechte hat.
Palatine, pál'lätin, adj. königliche Vorrechte beſitzend, pfalzgräflich.
a Count-palatine, ein Pfalzgraf.

Pàle, pähl, adj. 1) blaß.
to look pale, blaß ausſehen.
to grow pale, erblaſſen.
2) ſchwach gefärbt, bleich, blaß.
when the Urine turns pale the Patient is in Danger, wenn der Urin blaß wird, ſo iſt der Kranke in Gefahr.
3) nicht glänzend, bleich, nicht hell.
to Pàle, tu pähl, v. a. blaß, bleich machen.
Pàle, pähl, S. 1) ein Pfahl; Pales im plur. Palliſaden, auch Pfähle in ein Fundament, darauf zu bauen. 2) ein jeder eingeſchloſſener Ort.
the Pale of the Church, of Chriſtianity, der Schooß der Kirche, der Chriſtenheit.
3) ein Bezirk, Gebiet. 4) (in der Wappenkunſt,) ein ſenkrechter breiter Streif in der Mitte des Wappenſchildes, ein Pfahl.
to Pàle, tu pähl, v. a. 1) mit Pfählen umgeben, umpfählen, verpalliſadiren. 2) einſchließen, umgeben.
whatever the Ocean pales, alles was die See umgiebt.
3) to pale up a Tree, einen Baum an ein Geländer befeſtigen.
paled in, mit einem Pfahl umgeben.
Pàle-eyed, pähl'eid, adj. ein blödes, ſchwaches Geſicht habend, blödſichtig.
Pàle-faced, pähl'fähſt, adj. blaß, bleich im Geſichte.
pale-faced Fear, die bleiche Frucht.
Pàlely, pähl'li, adv. blaß, bleich, von keiner friſchen Farbe.
Palendar or Palender, pál'ländär, S. eine Art flacher Schiffe, ein Schif, mit welchem nur an der Küſte hergefahren wird, ein Palander.
Pàleneſs, pähl'neß, S. 1) die bleiche, blaſſe Farbe, Blaſſe. 2) Mangel des Glanzes, der Lebhaftigkeit.
Pàleous, päh'lioß, adj. der Spreu ähnlich, hülſicht, ſpreuicht.
Palette, pál'lit, S. das leichte Bret, worauf die Mahler, wenn ſie mahlen, die Farbe haben und miſchen, die Palette.
Palfrey, pall'fri, S. 1) ein Paradepferd. (Dieſe Bedeutung iſt jezt veraltet). 2) ein leichtes Pferd für ein Frauenzimmer, ein Zelter, Klepper.
the Damſel is mounted on a white Palfrey, as an Emblem of her Innocence, das Mädchen beſtieg, als ein Bild ihrer Unſchuld, einen weißen Zelter.

Pal-

Palfreyed, pâll'-frib'd, adj. auf einem leichten Frauenzimmerpferd reitend.

Palificàtion, pâllifikâh'-sch'n, S. das Einrammen der Pfähle, besonders den Grund eines Gebäudes damit zu machen.

Palindrome, pâll'-indrohm, S. ein Wort oder Satz, welcher einerley Laut und Verstand giebt, man mag ihn von vorn oder hinten lesen; z. B. das Wort Madam, oder der Satz subi dura a rudibus.

Pàling, pâhl'-ing, S. das Einschließen mit Pfählen; siehe ferner das Verb. to pale.

Palingenesis, pâllindschenn'-isis, S. die Wiedergeburt; das ist, sowohl die Wiederherstellung eines Körpers aus seiner Asche, als auch die Vereinigung der Seelen mit neuen Körpern, die Palingenesie.

Palinode, pâl'-linohd, or Palinody, pâl'-linohdi, S. der Widerruf.

Palisàde, pâllisâhd', or Palisàdo, pâllisâh'-do, S. eingeschlagene Pfähle, ein Pfahlwerk, Pallisaden.

to Palisàde, tu pâllisâhd', v. a. mit eingeschlagenen Pfählen umgeben, verpalisadiren.

Pàlish, pâhl'-isch, adj. ein wenig blaß, ein wenig bleich.

palish blue, blaßblau oder bleichblau.

Pâll, pahl, S. 1) ein Staatsmantel, Talar.

as fair Aurora in her purple Pall, wie die schöne Morgenröthe in ihrem Purpurmantel.

2) der kurze Mantel eines Erzbischofes, das Pallium. 3) das schwarze Tuch, womit der Sarg einer Leiche bedeckt wird, das Leichentuch, Bartuch.

to the Grave a Pall and that is all, ein Tuch ins Grab, damit schad ab.

Pâll, pahl, adj. schaal, matt, unschmackhaft, unkräftig.

to Pâll, tu pahl, v. a. mit etwas als mit einem Mantel bekleiden, verhüllen.

pall thee in, hülle dich ein.

to Pâll, tu pahl, v. n. schaal, matt, unschmackhaft werden, (von Getränken und auch von andern Dingen,) verriechen; auch die Lust verlieren, gleichgültig werden.

to Pâll, tu pahl, v. a. 1) schaal, matt, unschmackhaft machen. 2) muthlos machen, niederschlagen. 3) schwächen, verderben. 4) Sättigung erwecken.

Pallat, pâl'-lätt, S. in einer Taschenuhr, eine von den zwey Nüssen, welche auf das Kronrad spielen.

to Pallaver, tu pâl'-lâwör, v. a. fuchsschwänzen, glatte Worte geben.

Pâlled, pahl'd, adj. schaal, matt, verrochen, unschmackhaft.

Pallet, pâl'-lit, S. 1) wie Palette, die Palette der Mahler. 2) die Pritsche in den Wachtstuben; auch Pallet-bed. 3) ein kleines schlechtes Bett; (dieses vielleicht von dem Französischen paille, Stroh). 4) ein kleines Maß, dessen sich ehedem die Wundärzte zum Aderlassen bedienten, und welches drey Unzen hielt. 5) das Laßbecken der Barbier. 6) ein Vergoldpinsel, auch das Vergoldmesser. 7) die Drehscheibe der Töpfer. 8) (in der Wappenkunst,) ein schmaler Pfahl.

Palliament, pâl'-liâment, S. die Kleidung, der Rock, ein langer Rock, ein Staatskleid, der Anzug.

Palliardise, pâl'-liârdeis, S. Hurerey, Unzucht, (veraltet).

Palliards, pâl'-liârds, S. plur. lüderliches Gesindel, besonders ein lüderliches dem Stehlen ergebenes Ehepaar, Bettler unter falschem Vorwand.

to Palliate, tu pâl'-liât, v. a. 1) mit Entschuldigungen bedecken, dadurch geringer oder unwichtiger machen, bemänteln. 2) unvollkommen, nur auf eine Zeit heilen, einen Schaden lindern, aber nicht heben.

Palliated, bemäntelt ꝛc.

Palliating, pâl'-liâhting, S. das Bemänteln; siehe ferner die Bedeutungen des Verbi.

Palliàtion, pâlliâh'-sch'n, S. 1) die Bemäntelung, günstige Vorstellung. 2) die Heilung auf kurze Zeit, Linderung; (im Gegensatze der gründlichen Heilung).

Palliative, pâl'-liâtiww, adj. 1) von der günstigen Seite vorstellend, bemäntelnd. 2) nur auf kurze Zeit heilend, lindernd, aber nicht hebend.

a palliative Cure, eine Palliativkur.

Palliative, pâl'-liâtiww, S. ein Mittel, welches nur auf kurze Zeit hilft, nur lindert, aber nicht völlig heilet.

Pallid, pâl'-lid, adj. blaß, bleich, nicht von hoher Farbe, nicht glänzend.

Pallisàdo, siehe Palisade und Palisado.

Pall-

Pall-Mall, pell-mell, S. das Maillespiel.

Pallour or Palour, pál'-lorr, S. eine Art großer Muscheln, Meerschnecken.

Pàlm, pám, die Aussprache etwas gedehnt, S. 1) der Name eines bekannten Baums, die Palme, der Palmbaum. 2) figürlich, Sieg, Triumph. 3) ein wolliger Körper an den Weiden und andern Gewächsen, welcher die Blüthen enthält, das Kätzchen. 4) die flache Hand. 5) ein Längemaß, die Breite der flachen Hand, welche 3 Zoll enthält, eine Handbreit.

to Pàlm, tu pám, v. a. 1) berühren, betasten, mit der Hand behandeln. 2) mit der Hand streicheln. 3) in der Hand verbergen, wie die Taschenspieler zu thun pflegen. 4) hintergehen, betrügen.

to palm upon one, einem etwas aufheften oder aufbürden.

Palma-Christi, pál'-má-kristi, S. der Name eines Amerikanischen Gewächses, der Wunderbaum, die Christpalme.

Palmatory, pál'-mátori, S. 1) der Wunderbaum, wie das vorige. 2) eine Ruthe. 3) die Krone an dem Hirschgeweihe.

Pàlm-berry, pám'-berri, S. eine Dattel.

Palmer, pál'-mórr, S. 1) ein Pilgrim, weil die aus dem heiligen Lande zurückkommenden Pilgrimme Palmzweige mitzubringen pflegten. 2) eine Ruthe. 3) die Krone des Hirschgeweihes. 4) eine Art Raupen; wie Palmer-worm.

Palmer-Worm, pál'-mór-worm, S. eine Art rauher Raupen; die Wanderraupe, (von Palmer, ein Pilgrim).

Palmestry, pál'-mistri, siehe Palmistry.

Palmetto, pálmet'-to, S. eine Art Westindischer Palmbäume, die Pflaumpalme. (NB. In Westindien bedecken die Einwohner ihre Häuser mit den Blättern dieser Bäume.)

Palmiferous, pálmif'-feroß, adj. Palmen tragend, bringend, palmenreich.

Palmepede, pál'-mipibd, adj. mit Häuten verbundene Zehen habend, wie die Enten und Gänse, plattfüßig, schwimmfüßig.

Palmister, pál'-mistórr, S. derjenige, welcher aus der Hand wahrsaget, ein Chiromant.

Palmistry, pál'-mistri, S. 1) die Kunst aus der Hand wahrzusagen, die Chiromantie. 2) Addison hat es in der Bedeutung eines Handgriffes oder Kunstgriffes gebraucht.

Palm-Sunday, pám'-sonn'-dáh, S. der Palmsonntag.

Pàlm-tree, pám'-tri, S. der Palmbaum.

Palmy, pál'-mi, adj. Palmen tragend, bringend, reich an Palmen; figürlich, siegreich.

Pàlms, páms, etwas gedehnt, S. plur. die weißen Knospen oder Blüthenkätzchen, so an den Weiden ausgeschlagen, ehe die Blätter hervorkommen.

Palpability, pálpábil'-liti, S. Fähigkeit, sich durch das Gefühl der Hand empfinden zu lassen, die Fühlbarkeit; figürlich, die Fähigkeit, da etwas leicht in die Sinne fällt, die Handgreiflichkeit.

Palpable, pál'-pábl', adj. 1) durch das Gefühl der Hand empfindbar, fühlbar. 2) leicht durch die Sinne zu entdecken oder zu empfinden, grob, handgreiflich. 3) klar, offenbar, handgreiflich.

a palpable Proof, ein klarer, offenbarer Beweis.

Palpableness, pál'-pábl'neß, S. die Fühlbarkeit, Handgreiflichkeit, Sinnlichkeit.

Palpably, pál'-pábli, adv. auf eine fühlbare, handgreifliche, deutliche, augenscheinliche Art.

Palpàtion, pálpáh'-sch'n, S. das Fühlen, Anfühlen, die sanfte Berührung mit der Hand, das Händedrücken.

to Palpitate, tu pál'-pitáht, v. a. und v. n. sich heftig hin und her bewegen, wie das Herz klopfen, zittern.

Palpitàtion, pálpitáh'-sch'n, S. die heftige Bewegung des Herzens und des Pulses, zuweilen das Herzklopfen.

Pálsgrave, pahlß'-gráhw, S. ein Pfalzgraf, wie Paladine; auch ein Burggraf, das ist, Aufseher über ein Fürstliches Schloß; in einigen Ländern der Castellan.

Pálsical, pahl'-sikáll, adj. von dem Schlagflusse gelähmet.

Pálsied, pahl'-sid, adj. gelähmt, krank durch einen Schlagfluß.

Pálsy, pahl'-si, S. der Schlagfluß, der Schlag, die Lähmung.

Pált, pahlt, S. ein Schlag, (veraltet).

to Pálter, tu pahl'-törr, v. n. hintergehen, betrügen, nicht aufrichtig verfahren, hinterlistige Streiche spielen, (nicht mehr üblich).

to Pálter, tu pahl'-törr, v. a. verschwenden.

to palter away his Estate, sein Vermögen durchbringen.

Pálterer, pahl'-törörr, S. derjenige, welcher nicht aufrichtig verfähret, der hinterlistige Streiche spielt.

Pálting, pahl'-ting, S. das Schlagen, Werfen, Schießen nach jemanden.

Páltriness, pahl'-trineß, S. verächtliche Beschaffenheit, Armseligkeit, der elende, niederträchtige Zustand.

Páltry, pahl'-tri, adj. schlecht, verächtlich, armselig, nichtswürdig, elend.

paltry Foes, verächtliche Feinde.

Páltsgrave, siehe Palsgrave.

Pàly, pàh'-li, adj. blaß, bleich; wie Pale; doch nur in der Poesie.

his paly Lips, seine blassen oder bleichen Lippen.

Pam, pàm, S. der Treffbube oder Kreuzbauer in einigen Kartenspielen.

to Pamper, tu pámm'-pörr, v. a. 1) mit vielen und leckern Speisen gütlich thun, zu reichlich füttern oder speisen, voll pfropfen, zuweilen mästen.

pampered Animals, gestopfte, gemästete Thiere.

2) verhätscheln, verzärteln.

Pampering, pámm'-pöring, S. das reichliche Füttern, Mästen, Vollstopfen.

Pamphlet, pámm'-flett, S. eigentlich eine Schrift von wenig Bogen, welche ungebunden und nur geheftet verkauft wird; überhaupt eine jede kleine Schrift von wenigen Bogen, eine fliegende Schrift, ein kleines Tractätchen.

to Pamphlet, tu pámm'-flett, v. n. kleine Schriften, kleine Tractätchen schreiben oder verfertigen.

Pamphleteer, pámmflettihr', S. ein Verfasser kleiner fliegender Schriften.

Pamphlet-writer, pámm'-flett-reï-törr, S. ein Verfasser kleiner Tractätchen; wie das vorige.

Pan, pán, S. 1) ein flaches Gefäß, eine Pfanne.

a Frying-Pan, eine Bratpfanne.

a Dripping-Pan, ein Pfanne, welche man unter den Braten setzt.

a Warming-Pan, die Wärmpfanne, der Bettwärmer.

a Baking-Pan, eine Backpfanne, Tortenpfanne.

a Perfuming-Pan, das Rauchfaß.

2) die Pfanne an einem Schießgewehre, die Zündpfanne; wie Fire-Pan.

3) ein holer Körper.

the Brain-Pan, die Hirnschale.

the Knee-Pan, die Kniescheibe.

to Pan, tu pán, v. a. zusammenfügen, verbinden, (ein altes Wort)

Pan, pán, S. der Gott der Hirten bey den alten Griechen, Pan.

Panacèa, pánnäsï'-ä, S. 1) eine Arzney für alle Krankheiten, eine Universalarzney. 2) der Name eines gewissen heilsamen Krautes

Panàda, pánäh'-dä, or Panàdo, pánäh'-do, S. eine Speise, bestehend aus Brod in Wasser gekocht; auch eine kräftige Brühe oder Speise von Brodkrumen, Zucker, Milch ꝛc. ein Brodmuß.

Pancake, pánn'-kähk, S. ein Pfannkuchen.

Pancart, pán'-kärt, S. in Frankreich, ein obrigkeitliches Verzeichniß der Waaren und der darauf gelegten Zölle, ein Zoll-Tarif.

Panch, siehe Paunch.

Pancratical, pánkrät'-ikäll, adj. in den Leibesübungen alle andere übertreffend, oder der es an körperlichen Uebungen allen andern zuvor thut.

Pancreas, pánn'-kriäß, S. die Gekrösdrüse in der Brust der Menschen und Thiere: im Englischen auch Sweetbread; die Brustdrüse, im gemeinen Leben, das Bröschen.

Pancreatick, pánnkriät'-tick, adj. 1) ein der Brustdrüse enthalten dazu gehörig. 2) alles erschaffend.

Pancreatically, pánnkriät'-tikälli, adv. auf eine alles erschaffende Weise.

Pancy or Pansy, pánn'-sï, S. der Name einer Blume, Dreyfaltigkeitsblume, je Länger je Lieber.

Pandar, Pandarism, siehe Pander, Panderism.

Pandect, pánn'-deckt, S. 1) ein Buch, welches alles in sich begreift, was zu einer Wissenschaft gehöret. 2) plur. die unter dem Namen der Pandecten bekannte Sammlung römischer Gesetze.

Pan-

Pandemick, pändem'-mick, adj. ein ganzes Volk betreffend, einem ganzen Volke gemein.

Pander, pänn'-dörr, S. 1) ein Kupler, ein Hurenwirth. 2) derjenige, welcher sich bestechen läßt etwas zu verschweigen, der Hehler.

to Pander, tu pänn'-dörr, v. a. kuppeln, verkuppeln, zur Wollust behülflich seyn.

Panderism, pänn'-dörrißm, S. Kuppeley, Hurenwirthschaft.

Panderly, pänn'-dörrli, adj. kuppelnd, verkuppelnd, kupplerisch.

Pandiculàtion, pändickjulä'-sch'n, S. das Dehnen aus Trägheit oder im Gähnen; auch das fieberhafte Dehnen im kalten Fieber.

Pandòre, pändohr', or Pandùre, pändjuhr', S. der Name eines musikalischen Instrumentes, eine Pandore.

Pàne, pähn, S. 1) eine viereckte Glasscheibe, eine Fensterscheibe, Spiegelscheibe. 2) ein Feld in der Tischlerarbeit.

3) a Pane of a Wall, im Festungsbaue, eine flache Mauer von einer Streichwehre zur andern.

Panegyrical, pännidscher'-rickäll, adj. einer Lobrede gleich, lobpreisend, panegyrisch, lobredneriſch.

Panegyrick, pännidscher'-rick, S. eine Lobrede, Lobschrift.

Panegyrist, pännidscher'-rist, S. der Verfasser einer Lobrede oder Lobschrift, der Lobredner, Panegyrist.

to Panegyrize, tu pännidscherreiß', v. a. erheben, preisen, sehr loben, einem eine Lobrede halten.

Panel, pän'-nil, S. 1) ein viereckes Stück, welches zwischen andern Stücken eingesezt wird, in der Tischlerarbeit ein Feld. 2) (in den Rechten,) das Verzeichniß der von dem Sherif ernannten Geschwornen.

Pang, päng, S. hoher Grad der Schmerzen oder der Pein, Marter, Angst.

the Pangs of Death, die Todesangst.

to Pang, tu päng, v. a. grausam plagen, martern.

Panguts, pänn'-ghotts, S. ein dickbäuchiger Mensch, ein dicker Wanst.

Panical, pän'-nickäll, or Panick, pän'-nick, adj. heftig, ohne Ursache, (nur allein von der Furcht).

a panick Fear, eine heftige Furcht ohne Ursache, ein panischer Schrecken.

Panick, pän'-nick, S. eine plözliche und grundlose Furcht.

Panicle, Panier, ein Korb; siehe Pannier.

Pannade, pän'-nähd, S. die Courbette eines Pferdes, (das ist, ein Sprung, da das Pferd die Vorderfüße ein wenig über sich hebt, und mit den Hinterfüßen gleich nachsezt).

Pannage, pän'-nähdsch, S. 1) die Eichelmast im Walde für die Schweine. 2) die Abgabe für den Genuß dieser Mast; das Fehmgeld. 3) eine Abgabe auf das Tuch.

Pannam, pän'-näm, S. Brod.

Pannel, pän'-nill, S. eine Art gemeinen Sattels, ein Sattelküssen, eine Pritsche.

Pannel, pän'-nill, S. 1) der Magen eines Habichtes oder Falken; auch der Steis eines Habichtes. 2) (in den Schottischen Rechten,) ein Verbrecher, der vor einem Gericht verhöret wird.

to Pannel, tu pän'-nill, v. a. die Geschwornen aufzeichnen, verzeichnen; siehe Empannel.

Pannicle, pän'-nikl', S. die fleischige Haut des Leibes, die Fleischhaut.

Pannicle, pän'-nikl', or Pannick, pän'-nick, S. eine Pflanze, Buchweizen.

Pannick, pän'-nick, S. eine grundlose Furcht; siehe Panick.

Pannier, pänn'-jörr, S. ein Korb, Brodkorb, deren zwey über ein Pferd gehängt werden, in welchen auch Obst oder andere Dinge fortgebracht werden.

a Pannier-Man, ä pänn'-jörr-männ, S. einer der untersten Beysitzer in einem Collegio der Rechtsgelehrten.

Panniken, pän'-nicken, S. eine kleine Pfanne, ein Pfännchen.

Panny, pän'-ni, S. ein Haus.

to do a Panny, ein Haus berauben.

a Butler's-Panny or Pantry, der Schrank, in welchem der Tafeldecker oder Aufwärter die Messer, Gabeln, Löffel, Gläser ꝛc. zu bewahren pflegt.

Panoply, pän'-nopli, S. die völlige Rüstung, vollständige Rüstung.

Pan-pudding, pän-pud'-ding, S. ein in einem Ofen gebackener Pudding; in Sachsen eine Pfanne.

to stand to his Pan-pudding, standhaft, beständig seyn.

Pansy,

Pansy, pän'-si, S. die Dreyfaltigkeitsblume; siehe Pancy.

to Pant, tu pänt, v. n. 1) sich heftig bewegen, klopfen; wie z. B. das Herz. 2) einen schweren Athem durch den Laut verrathen, keichen.

to pant for Breath, nach Athem, nach Luft schnappen.

to pant under a heavy Load, unter einer schweren Last keichen.

3) mit Zwischenpausen spielen.

the whispering Breeze pants on the Leaves, die zischelnde Luft oder der sanfte Wind spielet oder wieget sich auf den Blättern.

4) vor Furcht zittern, beben. 5) nach etwas verlangen, (mit for oder after).

to pant for Glory, nach Ruhm verlangen oder streben, etwas ernstlich wünschen.

Pant, pänt, S. das Klopfen oder Schlagen des Herzens.

Pantable, siehe Pantofle.

Pantais, Pantals, Pantels, pän'-teß, S. das Keichen oder der schwere Athem eines Falken.

Pantaloon, päntäluhn', S. 1) eine ehemalige Bekleidung des Unterleibes, wo die Beinkleider und Strümpfe nur ein Stück ausmachten. 2) ein Character in einer Pantomime, ein Possenmacher durch Geberden.

Panter, pänn'-törr, S. ein Hirsch; (daher dieser Name, weil der Hirsch, nach den Psalmen Davids, nach frischem Wasser schreyet, so wie das menschliche Herz bey Gefahren zu zittern oder zu beben pflegt).

Pantels, pänn'-teß, S. das Keichen, die Engbrüstigkeit; siehe Pantais.

Panthèon, pänthi'-onn, S. ein allen Göttern gewidmeter Tempel, ein Pantheon.

Panther or Panter, pänn'-thörr, S. eine Art Netz, allerley Vögel damit zu fangen; eine Panthere.

Panther, pänn'-thörr, S. der Name eines bunten vierfüßigen Raubthieres, der Panther, ein Luchs, ein Leopard oder Parder.

Pan-tile, pänn'-teil, S. ein hohler Dachziegel, ein Hohlziegel; oft auch nur eine Pfanne.

Pantile-House, pänn'-teil-haus, S. ein Haus mit Hohlziegeln gedeckt, worunter oft ein Bethaus der Dissidenten verstanden wird.

Panting, pänn'-ting, S. 1) das Klopfen, oder Schlagen des Herzens.

the soft Pantings, das sanfte Herzklopfen.

2) das Keichen.

Pantingly, pänn'-tingli, adv. mit unterbrochenem Athem, mit Zittern, mit Keichen, mit Herzklopfen oder mit heftiger Bewegung des Herzens.

Pantler, pänt'-lörr, S. 1) derjenige Beamter in einer großen Haushaltung, der das Brod in seiner Aufsicht hat, der Brodmeister. 2) der Mundbäcker an den Höfen. 3) ein Bedienter in einer Haushaltung, der den Tisch zu versehen hat, im Englischen auch Butler

Pantofle, Pantoufle, pänntuh'-fl', S. ein Pantoffel; auch Pantable.

to stand upon his Pantofles, auf etwas pochen oder trotzen, auf seinen Eigensinn bestehen.

Pantometer, pänntam'-mitörr, S. ein geometrisches Werkzeug alle Winkel, Höhen und Entfernungen damit zu messen, ein Pantometer.

Pantomime, pänn'-tomeim, S. 1) eine Person, welche ihre Gedanken durch Gebehrden beybringet, ein Pantomimist. 2) ein Schauspiel, wo die Personen blos durch Minen und Gebehrden sprechen, eine Pantomime.

Pantomimick, pänntomim'-ick, adj. durch Minen und Gebehrden ausdrückend, pantomimisch.

Panton, pänn'-ton, S. eine Art Hufeisen, den zusammen gewachsenen Huf eines Pferdes damit wieder herzustellen.

Pantress, pänn'-treß, S. der schwere Athem oder das Keichen eines Falken, wie Pantais.

Pantry, pänn'-tri, S. ein Ort, wo man das Brod und andre Speisen verwahret, die Brodkammer, Speisekammer, ein Brodschrank, Speiseschrank; auch der Schrank für den Tafeldecker, Messer und Loffel darin zu verwahren.

Pap, päpp', S. 1) ein Brey für Kinder, Kinderbrey, im gemeinen Leben Pappe.

his Mouth is full of Pap, er ist noch ein Kind.

2) der weiche fleischige Theil mancher Früchte, das Fleisch, wie Pulp. 3) die Brustwarze, und die weibliche Brust überhaupt.

to suck the Paps, die Brust saugen, saugen, sowohl von Kindern, als jungen Thieren.

Papa,

Papá, päpá', S. ein in vielen Sprachen übliches Wort der Kinder, den Vater zu bezeichnen, Papa.

Pàpacy, päb'-päſi, S. die päbſtliche Würde, oder das Pabſtthum, das Amt und die Würde der Biſchöffe zu Rom.

Pàpal, päb'-päl, adj. päbſtlich oder päpſtlich.

Papality, päpäl'-liti, S. die päbſtliche Würde; wie Papacy.

Papaverous, päpäw'-verroß, adj. dem Mohne ähnlich, von demſelben bereitet.

a papaverous Odour, ein mohnartiger Geruch.

Pàpaw, päb'-pah, S. der Name eines oſtindiſchen Baumes, der Melonenbaum, der Papayenbaum.

Pàper, päb'-pörr, S. 1) eine aus Lumpen bereitete Subſtanz darauf zu ſchreiben, Papier.

Poſt-Paper, feines Poſtpapier.

2) ein Stück oder Blatt Papier.

to ſet the Pen to Paper, die Feder ergreifen, anfangen zu ſchreiben.

3) ein geſchriebenes oder gedrucktes Blatt. 4) Akten, Schriften, im plur.

the Clerks of the Papers, in dem Oberhofgericht (King's Bench) Secretärs, welche die Akten unter ſich haben und auf Verlangen vorleſen.

Pàper, päb'-pörr, adj. ſo dünn als Papier, papieren, ſehr dünn, jedes was ſchlecht und dünn iſt.

a thin paper Wall, eine dünne papierne Wand.

to Pàper, tu päb'-pörr, v. a. zu Papiere bringen, niederſchreiben, einſchreiben.

Pàper-Book, päb'-pörr-buck, S. ein Schreibebuch.

Pàper-maker, päb'-pörr-mäh-körr, S. der Papiermacher.

Pàper-mill, päb'-pörr-mill, S. eine Papiermühle.

Pàper-Office, päb'-pörr-af'-fis, S. das Staatsarchiv, das Archiv.

Pàper-ſcull, päb'-pörr-ſkull, S. ein thörichter, einfältiger Kerl.

Papeſcent, päpes'-ſent, adj. zu Brey werdend, weich wie Brey.

Paphian-Goddeſs, päf'-fiän-gäd'-deß, S. die Göttin der Liebe; wie Venus.

Papilio, päpill'-jo, S. ein Schmetterling.

Papilionàceous, päpilljonäb'-ſchoß, adj. 1) in der Botanik, einem Schmetterling mit ausgebreiteten Flügeln ähnlich.

papilionaceous Flowers, Schmetterlingsblumen.

2) in der Heraldik, ſprenklich, ſchuppig.

Papillary, päp'-pillări, } adj. den
or } Bruſtwarzen
Papillous, päppil'-loß, } ähnlich, warzenförmig, warzenartig.

Papism, päpißm, S. die Lehre der Römiſchen Kirche, der Papismus.

Pàpiſt, päb'-piſt, S. ein Anhänger des Pabſtes und der Römiſchen Kirche, ein Papiſt.

Papiſtical, päpis'-tikäll, adj. dem Pabſte und ſeiner Lehre anhängend, darin gegründet, papiſtiſch.

Papiſticalneſs, päpis'-tikällneß, S. das päbſtiſche, päbſtiſchgeſinnte Weſen, papiſtiſche Geſinnung.

Pàpiſtry, päb'-piſtri, S. die Lehre der Römiſchen Kirche, das Pabſtthum.

Pappineſs, päp'-pineß, S. breyartige, weiche Beſchaffenheit.

Papler, päp'-pl'ör, S. Milchſuppe.

Pappous, päp'-poß, adj. mit Wolle oder weichen Haaren verſehen, (von dem Saamen mancher Pflanzen, wie z. B. der Diſteln;) auch ſolchen Saamen tragend.

pappous Seeds, wollartiger Saamen.

pappous Plants, wollartige Pflanzen.

Pappy, päp'-pi, adj. breyartig, weichſaftig, was leicht aus einander gehet.

Pàr, pär, (die Ausſprache etwas gedehnt, wie dieſes überhaupt der Fall mit dem a vor dem r in einſylbigen Worten iſt.) S. der Zuſtand oder Stand der Gleichheit, (nur in der Handlung und dem gemeinen Leben)

to be upon a Par, to be at Par, einem andern Dinge gleich ſeyn.

Exchequer Bills are below Par, Wechſel auf die Königliche Schatzkammer ſind unter Pari, oder unter dem Werthe.

Paſable, pär'-räbl', adj. leicht zu erlangen, leicht zu bekommen, (jetzt ungewöhnlich.)

Paſable, pär'-räbl', S. eine erdichtete Erzählung, ſo ferne ſie eine moraliſche Wahrheit enthält, eine Parabel, Gleichnißrede. (Die Fabel iſt eine Art davon.)

Parabola, päräb'-bolä, S. (in der Mathematik,) eine krumme Linie, welche vermittelſt der Durchſchneidung eines

Kegels erhalten wird, ein Kegelschnitt, eine Parabel.

Parabolan, parăb'-bolăn, S. 1) ein Geistlicher, welcher die Kranken in den Pest- und Siechhäusern besorgt. 2) ein Wagehals.

Parabolical, părrăbal'-likăll, } adj. 1) von Parabola, in einer Parabel oder Gleichnißrede gegründet, parabolisch. 2) von Parabola, einer Parabel, einem Kegelschnitte ähnlich, parabolisch.
or
Parabolick, părrăbal'-lick, }

a parabolick Curbe, eine Kegellinie, parabolische Linie.

Parabolically, părrăbal'-likălli, adv. 1) vermittelst einer Gleichnißrede, parabolisch. 2) wie ein Kegelschnitt, wie eine Parabel.

Parabolicalneſs, părăbal'-likăllneß, S. parabolische Beschaffenheit, in beyden Bedeutungen; die Lehrart durch Gleichnisse und Räthsel.

Parabolism, părăb'-bolißm, S. in der Algebra, die Division einer Aequation durch diejenige bekannte Größe, womit das erste Glied der unbekannten Größe ist multipliciret worden, der Parabolismus.

Paraboloid, părăb'-bolaid, S. in der höhern Geometrie, eine gewisse Art krummer Linien oder Kegelschnitte, eine Paraboloide.

Paracentèſis, părăſenntih'-ſis, S. die Abzapfung des Wassers bey einem Wassersüchtigen.

Paracentrical, părăſenn'-trikăll, } adj. von der Zirkellinie oder Zirkelform abweichend, paracentrisch, elliptisch.
or
Paracentrick, părăſenn'-trick, }

Parachronism, păr'-ăkronißm, S. ein Fehler wider die Zeitrechnung, ein Parachronismus, eine falsche Chronologie.

Paraclet, or **Paraclète**, păr'-ăklet, părăklihť, S. in der Bibel, ein Beyname des heiligen Geistes, der Tröster.

Parade, părrăhd', S. 1) die Ausstellung mehrerer Dinge zur Schau, die Pracht, das Gepränge.

to keep up a Parade in Town, in der Stadt einen großen Staat führen.

2) ein feyerlicher Aufzug, eine Prozession. 3) die Parade bey den Soldaten. 4) der Ort, wo die Soldaten sich stellen, wenn sie auf die Wache ziehen, der Paradeplatz. 5) (im Fechten,) das Ausparíren und die dazu gehörige Stellung.

to be in Parade, in der Parade liegen, zum Ausparíren fertig seyn.

Paradigm, par'-ădim, S. eine Vorschrift, ein Muster.

Paradiſe, păr'-rădeis, S. 1) der angenehme Aufenthalt der ersten Menschen, das Paradies.

Grains of Paradiſe, die Saamenkörner einer Art des Cardamoms, Paradieskörner.

2) ein jeder sehr angenehmer, entzückender Ort, ein Paradies.

to bring one into a Fool's Paradiſe, einen mit vergeblicher Hoffnung abspeisen.

Paradiſe-Apple, păr'-rădeis-ăppl', S. eine Art Aepfel, deren Stämme klein bleiben, und nie die Höhe eines Baumes erreichen, der Zwergapfel, Paradiesapfel.

Paradisiacal, părădiſſi'-ăkăll, adj. paradiesisch, dem Paradiese gleich.

Paradox, păr'-rădacks, S. was einer allgemeinen Meinung entgegen, und daher dem ersten Scheine nach ungereimt ist, ein paradoxer Satz.

Paradoxal, părădacks'-ăll, } adj. 1) einer allgemeinen Meinung entgegen, paradox. 2) zu paradoxen Meinungen geneigt.
or
Paradoxical, părădack'-ſikăll, }

Paradoxically, părădack'-ſikălli, adv. auf eine wider die allgemeine Meinung streitende, paradoxe Art.

Paradoxicalneſs, părădack'-ſikăllneß, S. paradoxe Beschaffenheit, das Widersinnigseyn.

Paradoxology, părădackſal'-lodſchi, S. der Vortrag paradoxer Meinungen oder Sätze.

Paradrom, păr'-rădrom, S. eine unbedeckte Gallerie, eine Gallerie, welche oben offen ist.

Parage, par'-rădſch, S. die Gleichheit des Namens und des Standes, besonders in Theilungen zwischen mehreren Erben.

Paragòge, părăgo'-dſchi, S. eine grammatische Figur, nach welcher ein Wort mit einem Buchstaben oder einer Sylbe verlängert oder vermehret wird.

Paragon, păr'-răghann, S. 1) Muster, etwas vortreffliches in seiner Art.

a Paragon of Beauty, ein Muster der Schönheit.

2) ein Gefährte, Camerad.
without his Paragon, ohne seinen Gefährten.
3) eine Art großer griechischer Schrift, in den Buchdruckereyen, Paragon.
4) eine Art Zeuges.

to Paragon, tn pär'-rägghann, v. a. 1) vergleichen, eine Vergleichung anstellen. 2) gleich machen. 3) gleich seyn.
She paragons Description, sie ist der Beschreibung gleich, trift mit der Beschreibung überein.

Paragraph, pär'-rägräf, S. 1) ein bestimmter Absatz in einer Schrift, ein Paragraph. 2) das Zeichen eines solchen Absatzes, §.

Paragraphical, pärrägräf'-fikäll, adj. in Paragraphen oder bestimmte Absätze abgetheilt, paragraphisch.

Paragraphically, pärrägräf'-fikälli, adv. nach Paragraphen, nach Absätzen.

Parakite, pär'-rakeit, S. eine Art kleiner Papageyen.

Parallactical, pärrälläk'-tikäll, adj. or Parallactick, pärrälläk'-tick, zur Parallaxe gehörig, darin gegründet, oder, zu dem Unterschiede eines wahren und vermuthlichen Orts eines Sternes gehörig.

Parallax, pär'-rälläcks, S. in der Astronomie, der Unterschied zwischen dem wahren und scheinbaren Stande eines Sternes, die Parallaxe.

Parallel, pär'-rällell, adj. 1) einerley Entfernung von einander behaltend, parallel.
to run parallel, sich parallel erstrecken, parallel laufen.
2) gleiches Bestreben, gleiche Absicht habend. 3) gleich, ähnlich.
parallel Places, parallele Schriftstellen, Parallelstellen.

Parallel, pär'-rällell, S. 1) eine Parallellinie. 2) (in der Geographie,) eine Linie um den Erdboden von Morgen gegen Abend, welche die Breite anzeiget, eine Parallellinie. 3) parallele Richtung. 4) Aehnlichkeit, Gleichheit. 5) eine Vergleichung.
to run a Parallel, eine Vergleichung anstellen.
6) ein Ding, welches dem andern ähnlich ist.
to find his Parallel, seines Gleichen finden.

to Parallel, tn pär'-rällell, v. a. 1) mit einem andern Dinge in gleiche Linie stellen. 2) in eben derselben Richtung erhalten. 3) mit etwas übereinstimmen, übereintreffen. 4) gleich, ähnlich seyn. 5) vergleichen.
parallel'd, mit einander verglichen.

Parallelism, pär'-rällelliſm, S. gleich weite Entfernung, paralleler Stand, die Gleichheit oder Uebereinstimmung der Figuren oder Linien.

Parallelogram, pärällel'-logräm, S. in der Geometrie, eine geradlinigte viereckige Figur, deren gegenüberstehende Seiten parallel und gleich sind, ein Parallelogramm.

Parallelogrammical, pärällelogräm'-mikäll, adj. die Eigenschaften eines Parallelogrammes habend.

Parallelopiped, pärällelap'-peip'd, S. ein geometrischer von sechs Parallelogrammen eingeschlossener Körper, dessen entgegenstehende Seiten parallel und gleich sind, ein Parallelopipedum.

Parallely, päräl'-leli, adv. gleichweit von einander, gleich, (veraltet).

Paralogism, pärräl'-lodschiſm, S. ein falscher Schluß, ein Trugschluß, Paralogismus.

to Paralogize, tn päräll'-odscheiß, v. n. falsche Schlüsse machen.

Paralogy, päräl'-lodschi, S. der Gebrauch falscher Schlüsse, das falsche Schließen.

Paralysis, päräll'-isis, S. der Schlagfluß, Schlag, die Lähmung.

Paralytical, pärälit'-tikäll, adj. 1) von einem or Paralytick, pärälit'-tick, Schlagflusse betroffen, vom Schlag gerührt oder gelähmt. 2) in dem Schlagflusse gegründet. 3) zu Schlagflüssen geneigt.
a paralytical Disposition, eine zum Schlage geneigte Beschaffenheit, eine Anlage zum Schlage.

Paralyticalneſs, pärälit'-tikällneß, S. paralytische Beschaffenheit, Neigung zu Schlagflüssen.

Paralytick, pärälit'-tick, S. einer, der von einem Schlagflusse befallen ist.

Parament, päh'-rament, S 1) ein Staatskleid, Gallakleid. 2) (bey den Jägern,) das rothe Fleisch unter der Haut eines Hirsches.

Parameter, päräm'-itörr, S. in der Geometrie, das Latus rectum einer Parabel, der Parameter.

Paramoúnt, pärämaunt, adj. 1) oberſt, die höchſte Gewalt habend.
the Lord-Paramount, der oberſte Lehnsherr, der Landesherr.
Der Gegenſtand mit to, als:
the King is Patron paramount to all the Benefices in England, der König iſt der höchſte Kirchenpatron über alle Pfarren in England.
a paramount Authority, eine unumſchränkte Gewalt.
2) vorzüglich, im höchſten Grade, von der vornehmſten Art.
a Traitor paramount, ein Erzverräther.

Paramount, pärämaunt', S. das Oberhaupt, der Vornehmſte, der Höchſte.

Paramoùr, pär'=rämuhr, S. 1) ein Liebhaber, Geliebter. 2) eine Geliebte, eine Liebhaberin.

Paránymph, pär'=ränimf, S. 1) derjenige, welcher die Braut zum Altare führet, der Brautführer. 2) derjenige, welcher einen andern unterſtützet, das Wort für ihn nimmt, ihn vertheidiget.
he has got a Paranymph and a Sollicitor, er hat einen Fürſprecher, Verfechter.
3) (auf den Engliſchen Univerſitäten,) derjenige, welcher den neugemachten Doktoren eine Lobrede hält.

Parapegm, Parapegma, pär'=rapegm, pärräpeg'=mä, auch, pär'=rapehm, parrapeh'=mä, S. 1) eine metallene Tafel an einer Säule, worauf die Geſetze, Kalender u. ſ. f. verzeichnet wurden. 2) (bey den Aſtrologen,) eine Tafel, worauf aſtrologiſche Figuren verzeichnet ſind.

Parápet, pär'=räpett, S. die Bruſtwehre an einem Walle, einer Mauer, oder einer Batterie, das Parapet.

Paráph, or Paràphe, pär'=räf, pär=rähf', S. ein zierlicher Zug in einer Schrift, ein verzogener Name.

Paraphernàlia, päräfernäh'=liä, S. Sachen, welche eine Frau ihrem Manne außer dem Heyrathsgute mitbringet.

Paraphimòsis, pärräfimoh'=ſis, S. ein Fehler des männlichen Gliedes, wenn die Vorhaut nicht über die Eichel gezogen werden kann.

Paráphraſe, pär'=räfrähß, S. 1) eine Umſchreibung, Paraphraſe. 2) ein Merkzeichen der Buchdrucker.

to Paráphraſe, tu pär'=räfrähß, v. a. umſchreiben, paraphraſiren, etwas nachläßig überſetzen oder erklären.

Paráphraſed, pär'=räfrähß'd, part. adj. umſchrieben, paraphraſiret.

Paráphraſer, pär'=räfrähßör, or Paráphraſt, pär'=räfräſt, S. der Verfaſſer einer Umſchreibung, ein Umſchreiber, Paraphraſt, einer der etwas mit vielen Worten erkläret.

Paraphraſtical, päräfräs'=tikäll, or Paraphraſtick, päräfräs'=tick, adj. eine Umſchreibung enthaltend, derſelben ähnlich, umſchreibend, paraphraſtiſch, flüchtig in der Ueberſetzung, nicht buchſtäblich, nicht wörtlich.

Paraphraſtically, päräfräs'=tikälli, adv. auf eine umſchreibende, paraphraſtiſche Art.

Paraphrenìtis, päräfrineï'=tis, S. (bey den Aerzten,) eine Entzündung des Zwerchfelles.

Paraquèto, pärrakwï'=to, S. eine Art kleiner Papageyen.

Paraſang, pär'=räſäng, S. eine bey den alten Perſern übliche Art Meilen, ein Maaß in der Länge, eine Paraſange.

Paraſelène, pärräſilihn', S. das Bild des Mondes in den Wolken neben dem wahren Monde, ein Nebenmond.

Paráſite, pär'=räſeit, S. ein Schmarotzer, ein Schmeichler, einer der ſich von dem Tiſche eines andern erhält.

Paraſitical, päräſit'=tikäll, or Paraſitick, päräſit'=tick, adj. in der Beſchaffenheit eines Schmarozers gegründet, ſchmarozeriſch; im weiteren Verſtande auch ſchmeichleriſch.
a paraſitical Plant, (in der Botanik,) eine Pflanze, welche ſich von dem Nahrungsſafte anderer Pflanzen erhält, wie z. B. die Miſtel, eine Schmarozerpflanze.

Paraſiticalneſs, päräſit'=tikällneß, S. Schmeicheley um des Genuſſes willen.

Paraſol, pär'=räſohl, S. ein Sonnen- oder Regenſchirm, ein Paraſol.

Paraſynaxis, päräſynäck'=ſis, S. in dem Römiſchen Rechte, eine heimliche unerlaubte Zuſammenkunft.

Paratheſis, päräth'=iſis, S. 1) in der Grammatik, die Appoſition, oder eine Figur, wodurch zwey oder mehrere Subſtantiva in einerley Caſu geſetzt werden.

werden. 2) in der Rhetorik, die Aussetzung einer Materie bis auf eine andere Zeit. 3) eine Parenthese, oder ein Zwischensatz, wobey man sich der Figuren [ ], ( ) oder [: :] bedienet.

Paravàil, pärräwähl', adj. (in dem Lehensrechte,) von einem Lehensherrn abhängend, der wieder einem Lehensherrn unterworfen ist.

a Tenant paravail, ein Afterlehensmann.

to Parboil, tu pär'-bail, v. a. nur halb, oder nur zum Theil sieden, halb gar sieden, ein wenig aufwallen lassen.

Parbreak, pär'-brähk, S. das Erbrechen, das Ausgebrochene. (veraltet.)

to Parbreak, tu pär'-brähk, v. n. sich übergeben, sich erbrechen, (veraltet.)

Parbuncle, pär'-bonkl', S. (auf den Schiffen,) ein Seil oder Tau, Lasten damit in das Schiff zu winden.

Parcel, pär'-sill, S. 1) ein kleines Bündel, Packet. 2) ein Theil eines Ganzen, ein Stück.

a Parcel of Land, ein Theil, ein Stück Land.

3) eine Quantität, Masse. 4) eine Anzahl Personen oder Sachen, (im verächtlichen Verstande.)

a Parcel of fair Words and Pretences, ein Haufen, eine Menge glatter Worte und Scheingründe.

he has a pretty Parcel of Books to sell, er hat eine ziemliche Menge Bücher zu verkaufen.

to Parcel, tu pär'-sill, v. a. 1) theilen, in Theile trennen. 2) in eine Summe bringen, vergrößern, vermehren.

parcelled, abgetheilet, zusammengebracht, vergrößert.

Parcelling, pär'-selling, S. das Theilen, die Theilung oder das Eintheilen, Vergrößern durch Hinzuthun.

Parcel-màker, pär'-sill-mäh'-körr, S. ein Bedienter in der Schatzkammer zu London, der die Packete macht.

Parceners, pär'-seners, S. plur. (in den Rechten,) Töchter oder Schwestern, welche ein Grundstück gemeinschaftlich und unzertrennlich erben.

Parcenary, pär'-sènäri, S. ungetheilter Besitz eines Grundstückes.

to hold a Land in Parcenary, ein Grundstück gemeinschaftlich, unzertheilt besitzen.

to Parch, tu pärtsch, v. a. der Oberfläche nach brennen, rösten, braten; oft auch dörren.

Summer's parching Heat, die bratende oder sengende Hitze des Sommers.

the Skin grows parched and dry, die Haut wird dörre und trocken.

to Parch, tu pärtsch, v. n. gebraten werden, sich verbrennen, versengen in der Sonne, verdorren.

Parching, pärtsch'-ing, S. das Rösten, Braten, Sengen, Dörren, Verbrennen.

Parchment, pärtsch'-ment, S. Pergament.

Parchment-màker, ein Pergamentmacher.

Parcinary, siehe Parcenary.

Pard, pärd, or Pardale, pär'-dähl, S. der Leopard, der Parder; in der Poesie irgend eins der bunten Thiere; außer der Dichtkunst ist Leopard üblicher.

to Pardon, tu pär'-d'n, v. a. 1) eine Beleidigung, ein Verbrechen vergeben oder verzeihen, einem Beleidiger verzeihen. 2) die Strafe erlassen, schenken. 3) pardon me, (in der gesellschaftlichen Höflichkeit) verzeihen Sie mir, um Vergebung.

Sir, pardon me, ich bitte um Verzeihung, mein Herr.

Pardon, pär'-d'n, S. 1) die Vergebung, Verzeihung einer Beleidigung, eines Verbrechens.

infinite in Pardon, unendlich im Verzeihen.

2) Erlassung der Strafe, Befreyung von derselben, Pardon. 3) (in der Römischen Kirche,) der Ablaß.

Pardonable, pär'-d'nähbl', adj. fähig vergeben zu werden, verzeihlich.

Pardonableness, pär'-d'nähbl'-neß, S. die Verzeihlichkeit, Erläßlichkeit auf eine solche Art, die zu verzeihen ist.

Pardonably, pär'-d'nähbli, adv. auf eine zu verzeihende, verzeihliche Art.

Pardoner, pär'-d'nörr, S. 1) derjenige, welcher einem andern verzeihet. 2) ein Ablaßkrämer.

Pardoning, pär'-d'ning, S. das Verzeihen, Vergeben, das Erlassen einer Strafe.

to Pare, tu pähr', v. a. die Oberfläche oder das Ende eines Dinges abschneiden, nach und nach durchschneiden, kleiner machen, beschneiden.

to pare the Nails, die Nägel abschneiden.

to pare a Horse's Foot, den Huf eines Pferdes auswirken.

to pare Bread, die Rinde von dem Brode abschneiden.

to pare an Apple, einen Apfel schälen.

to pare away or to pare off, wegnehmen, abnehmen, abschälen, wegschälen.

Paregorick, pärigarr'ick, adj. (in der Medicin,) die Kraft Schmerzen zu stillen, zu lindern habend, schmerzstillend, lindernd.

Parèlia, Parèly, siehe Parhelion.

Parembòle, siehe Parenthesis.

Pàrement, siehe Parament.

Parenchyma, pärenn'kimä, S. 1) ein schwammiger, poröser Körper; (in der Anatomie,) die Substanz oder das Bestandwesen eines Eingeweides. 2) das Mark in einem Baum oder in einer Pflanze.

Parenchymatous, pärenkimm'ätoß, or Parenchymous, pärenn'kimoß, adj. schwammig, markicht; zu dem Parenchyma gehörig.

Parenesis, pärenn'isis, S. eine Ueberredung, Ermahnung.

Parenetik, pärenet'ting, adj. eine Ermahnung, Ueberredung enthaltend, ermahnend, parenetisch.

Pàrent, päh'rent, S. eins von den Eltern, der Vater oder die Mutter.

as a publick Parent of the State, als ein allgemeiner Vater des Staates.

the Parents, die Eltern.

Parentage, pär'rentähdsch, S. die Herkunft, Abstammung, Verwandschaft, Familie.

a Gentleman of noble Parentage, ein Herr von adelicher Geburt oder Familie.

of low Parentage, von geringer, niedriger Herkunft.

Parental, pärenn'tall, adj. den Eltern angemessen, anständig, ihnen ähnlich, in ihrer Beschaffenheit gegründet.

parental Care, väterliche Sorge.

Pàrental, päh'rentall, S. ein Trauermahl bey Beerdigung der Eltern und Verwandten.

Parentàtion, pärentäh'sch'n, S. eine Rede zum Lobe eines Verstorbenen bey dessen Beerdigung, eine Leichenrede, Parentation.

Parenthesis, pärenn'thisis, S. 1) ein in einen Satz eingeschobener Nebensatz, ein Einschluß, eine Parenthese. 2) das Zeichen eines solchen eingeschobenen Satzes ( ) oder [ ].

NB. Dieses Wort wird oft mit Parembole verwechselt. Parembole ist in der Rhetorik die Figur, wenn etwas, das Bezug auf den Gegenstand hat, in der Mitte einer Periode inseriret wird, Parenthesis aber bezeichnet einen eingeschobenen Satz, dessen Gegenstand fremd ist oder keinen Bezug darauf hat.

to put a Man's Nose into a Parenthesis, heißt einen bey der Nase ziehen, wobey die Finger als die Zeichen einer Parenthese anzusehen sind.

Parenthetical, pärenthet'tikall, adj. zu einer Parenthese gehörig.

Pàrer, päh'rörr, S. (bey den Hufschmieden,) ein Werkzeug, den Huf eines Pferdes damit auszuwirken, das Wirkeisen.

Parergy, pär'ördschi, S. ein Nebenwerk.

Parget, pär'dschett, S. 1) eine Art Tünche oder Mörtel, womit die Decken in den Zimmern überzogen werden.

Gold was the Parget, Gold war die Bekleidung.

2) eine Art des Talksteines; von dem Englischen Talkstein wird die gröbere Sorte Plaster or Parget genannt, und die feinere Spaad.

to Parget, tu pär'dschett, v. a. mit Tünche oder Mörtel überziehen, tünchen.

to parget his own Deformities, seine eigene Ungestaltheiten übertünchen.

Pargeter, pär'dschettör, S. ein Tüncher, Zimmerpolirer.

Pargetting, pär'dschetting, S. das Tünchen, Uebertünchen.

Parhèlion, pärhi'lionn, S. der Wiederschein der Sonne in den Wolken, die Nebensonne.

Parietal, pärei'itall, adj. eine Seite oder Wand ausmachend.

the parietal Part, das Seitentheil.

parietal Bones, (in der Anatomie,) die Wandbeine am Vorderhaupte.

Parietary, pärei'itäri, S. der Name einer Pflanze, Mauerkraut.

Parility, päril'liti, S. die Gleichheit, wie Parity.

Paring,

Pàring, päh'-ring, S. 1) das Beschneiden, Schälen. 2) dasjenige, was abgeschnitten, abgeschälet wird, die Schale einer Frucht, die Rinde des Käses, auch die Abschnitte vom Geld; siehe ferner die Bedeutungen des Verbi to Pare.

Pàring-knife, päh'-ring-neif, S. eine Art Messer, bey den Schustern.

Paris, pär'-ris, S. 1) der eigne Name einer Stadt in Frankreich, Paris. 2) der Name einer Pflanze, Wolfswurz oder Eisenhütlein.

Pariſh, pär'-risch, S. das Kirchspiel oder der Kirchsprengel, die Gemeinde, welche unter der Aufsicht eines gewissen Weltpriesters stehet, im Plur. Pariſhes.

of two Pariſhes, sagt man von Sachen, die nicht zusammen gehören, als: his Stockings are of two Pariſhes, er hat zweyerley Strümpfe an.

Pariſh, pärrisch, adj. zu einem Kirchspiele gehörig, in demselben gegründet.

a pariſh Prieſt, ein Pfarrer, Geistlicher des Orts.

the pariſh Clerk, der Küster, Vorleser, auch Kirchschreiber.

Pariſh-Church, pär'-risch-tschortsch, S. die Pfarrkirche.

Pariſh-Duty, pär'-risch-dju'-ti, S. die Abgabe zu gewissen Bedürfnissen des Kirchspieles, z. B. zur Unterhaltung des Geistlichen der Kirche, der Armen, ꝛc.

Pariſhioner, pärrisch'-onnör, S. eine Person, so fern sie zu einem Kirchspiele gehöret, das Pfarrkind.

Pariſyllabical, pärriſillăb'-bikăll, or Pariſyllabick, pärriſillăb'-bick, } adj. eben so viel Sylben habend, gleichsylbig.

Pariſor, pär'-ritorr, S. ein Gerichtsdiener, der die Partheyen vorladet, Pedell.

Parity, pär'-riti, S. die Gleichheit, Aehnlichkeit.

Pàrk, pärk, (die Aussprache etwas gedehnt.) S. ein eingeschlossenes Grundstück, wilde Thiere darin zu halten, ein Thiergarten.

to Pàrk, tu pärk, v. a. als einen Thiergarten einschließen, umpfählen.

how are we parked, wie sind wir eingeschlossen!

Pàrker, pärk'-örr, S. der Aufseher eines Thiergartens.

Pàrk-flower, pärk'-flauörr, S. ein Name der Mayblume.

Pàrk-Leaves, pärk'-lihwß, S. der Name einer Pflanze, Johanniskraut.

Parle, pärl, S. Unterredung, Gespräch.

Parley, pär'-li, eine Unterredung, Gespräch, mündliche Verabredung.

to be at a Parley, eine Unterredung mit den Belagerten verlangen.

to Parley, tu pär'-li, v. n. sich mit jemand unterreden, besprechen; besonders im Kriege, von den Unterredungen mit dem Feinde.

Parliament, pär'-liment, S. die Versammlung des Königes und der Stände des Reiches in England, auch ehedem in Frankreich, das Parlement.

Parliamentarineſs, pär'-limen"-tärineß, S. den Verfassungen des Parlements gemäße Beschaffenheit.

Parliamentary, pärlimenn'-tări, adj. durch das Parlement verordnet, zu dem Parlemente gehörig, in der Verfassung desselben gegründet, auf eine demselben gemäße Weise.

in a parliamentary Way, auf eine dem Parlemente angemeßne Art.

parliamentary Acts, Parlementsverordnungen.

Parliament-Houſe, pär'-liment-haus, S. das Haus, worin sich das Parlement versammelt, das Parlementhaus.

Parliament-Man, pär'-liment-männ, S. ein Mitglied des Parlements, ein Parlementsglied.

Parlour or Parlor, pär'-lorr, S. 1) ein Zimmer in den Klöstern, in welchem die Religiosen zusammen kommen und sich unterreden, das Sprachzimmer. 2) ein Zimmer in einem Hause, worin man Besuche annimmt, das Besuchzimmer, Visitenzimmer.

Parlous, pär'-loß, adj. lebhaft, scharfsinnig, kühn, verwegen, muthwillig oder schalkhaft, verschlagen, listig. Shakspeare hat es auch für gefährlich gebraucht.

Parlousneſs, pär'-loßneß, S. Lebhaftigkeit des Gemüthes, die Hitze, heftiges Wesen, Kühnheit, Verwegenheit.

Parmaceſy, or Parmaciety, } pärmäſet'-ti, S. Wallrath. (Sperma ceti.)

Parmaſan, pär'-mäſän, or Parmeſán, pärmiſahn', } S. Parmeſan Cheeſe, Parmeſankäse.

Parnel, pär'-nell, S. ein verbuhltes, unverschämtes Mädchen; (veraltet.)

Parnops, pär'-naps, S. eine Art Wespen in den Weinbergen.

Parochial, päroh'-kiäll, adj. zu einem Kirchspiele gehörig.

parochial Pastors, Pfarrer.

Parody, pär'-rodi, S. die Veränderung der Worte und Gedanken eines andern zu einer neuen Absicht, die Parodie.

to Parody, tu pär'-rodi, v. a. eines andern Verse verdrehen oder verändern, in anderm Verstande gebrauchen, parodiren.

Parole, pärohl', S. eine mündliche Zusage, ein mündliches Versprechen, das gegebene Wort, das Ehrenwort eines Gefangenen, nicht wegzugehen oder sich auf Verlangen zu stellen.

Lease-Parole, die mündliche Vermiethung eines Hauses, mündliche Verpachtung.

Will-Parole, ein mündliches Testament oder Vermächtniß.

Paronomàsia, päronomäh'-schiä, S. (in der Rhetorik,) die Anspielung auf Namen, ein Wortspiel, eine Anspielung durch Gleichheit der Wörter, die Paronomasie.

Paronychia, päronick'-kiä, S. der Wurm am Finger.

Paronymous, päran'-nimoß, adj. mit einem andern Worte gleichlautend.

Paroquet, pär'-okwett, S. eine Art kleiner Papageyen; wie Paraqueto.

Parotid, pärat'-tid, adj. zur Absonderung des Speichels gehörig, dieselbe befördernd, zu den Ohrendrüsen gehörig.

the parotid Glands, die Speicheldrüsen.

Parotis, päroh'-tis, S. eine Geschwulst der Speicheldrüsen, oder eine Drüsengeschwulst hinter den Ohren.

Paroxysm, pär'-rackſißm, S. eine periodische Verschlimmerung in einer Krankheit, ein Paroxismus, ein Anfall oder Anstoß von einer Krankheit.

Parricide, pär'-riſeid, S. 1) ein Vater- oder Muttermörder. 2) derjenige, welcher eine Person ermordet, der er vorzügliche Ehrerbietung schuldig ist, z. B. seinen Gönner, Vorgesetzten. 3) die Ermordung eines seiner Eltern, der Vater- oder Muttermord; auch die Ermordung einer Person, welcher man Ehrerbietung schuldig ist; auch verstehen einige Verrath des Vaterlandes darunter.

Parricidal, pärriſei'-däll, or Parricidious, pärriſid'-joß, adj. einen Vater- oder Muttermord enthaltend, in demselben gegründet, dazu gehörig, einen Vater- oder Muttermord begehend.

Parroli or Paroli, pär'-roli, S. (beym Spiel,) der doppelte Einsatz, oder noch einmal so viel, als das erstemal gesezt wurde.

Parroquet, siehe Paroquet.

Parrot, pär'-rott, S. ein Papagey.

to Parri or Pary, tu pär'-ri, v. n. einen Streich oder Stoß abwenden, pariren, auspariren.

Parrying, pär'-riing, S. das Pariren.

to Parse, tu pärs, (etwas gedehnt) v. a. (in den niedern Schulen,) einen Satz in seine grammatische Theile auflösen, analysiren.

Parsed, pärs'd, part. adj. stückweise nach der Grammatik untersuchet.

Parsimònious, pärsimoh'-nioß, adj. sparsam, häuslich; (sowohl im guten als nachtheiligen Verstande, indem es auch geizig bedeutet.)

Parsimòniously, pärsimoh'-nioßli, adv. auf eine sparsame, wirthschaftliche Art, auch geiziger Weise.

Parsimòniousness, pärsimoh'-nioßneß, S. die Sparsamkeit, Häuslichkeit, die Neigung zum Sparen.

Parsimony, pär'-simonni, S. Sparsamkeit, zuweilen auch Kargheit.

Pàrsing, pär'-sing', S. das Analysiren, (in den niedern Schulen.)

Parsley, pärs'-li, S. der Name einer Pflanze, Petersilie.

Garden-Parsley, die gewöhnliche Gartenpetersilie.

Bastard-Parsley, Klettenkörbel.

Fool's Parsley, Gleise, Hundspetersilie, kleiner Schierling.

the mountain Parsley, Bärfenchel, Bergpetersilie.

Parsley-Pert, pärs'-li-perrt, S. Steineppich, Steinpeterlein, kleiner Steinbrech.

Parsnep or Parsnip, pärs'-nipp, S. die Pastinake und ihre Wurzel.

Cow's Parsnep, Porst.

Water-Parsnep, Wassermerk, Wasserpeterlein.

Parson, pär'-s'n, S. 1) ein Pfarrer, Pfarrherr, ein Geistlicher überhaupt, ein Prediger. 2) ein Wegweiser mit der Hand auf der Landstraße, (weil dieser

dieſer, da er auch den rechten Weg anzeigt, mit einem Pfarrer zu vergleichen iſt.)

Parſonage, pär'ſ'nähdſch, S. die Pfarre, die Pfründe eines Geiſtlichen oder Pfarrers, auch das Pfarrhaus.

Parſon-palmer, pär'ſ'n-päl'mörr, S. ein ſcherzhafter Name für einen, der das Herumgehen des Schnapsglaſes durch ſein zu vieles Sprechen beym Zechen unterbricht.

Part, pärt, S. 1) ein Theil, Antheil, ein Theil eines Ganzen.

what Part of the Town? in welchem Theile der Stadt?

for the moſt Part, gröſtentheils, meiſtentheils.

in the former Part of his Life, in den frühern Jahren ſeines Lebens.

2) ein Glied, ein Theil des Leibes.

3) das Antheil.

let him bear his Part alſo, laßt ihn auch Theil daran haben, ingleichen er mag auch mit leiden, Antheil daran nehmen.

4) Antheil, welches man an einer Sache nimmt.

I take Part in all your Concerns, ich nehme an allem, was euch betrift, Theil oder Antheil.

let me take Part with you, laſſet mich es wiſſen, theilet es mir mit.

5) die Parthey.

to take one's Part, or to take Part with him, ſeine Parthey nehmen, es mit ihm halten.

to draw one to his Part, einen auf ſeine Seite ziehen.

6) was ein Ding oder eine Perſon betrift.

for my Part, for my own Part, was mich betrift, ich meines Theils, für meine Perſon.

7) die Rolle eines Schauſpielers.

he acts his Part well, er ſpielt ſeine Rolle gut.

to play, to act any Part, alles mit machen, zu allem geſchickt und bereit, in alle Sättel gerecht ſeyn.

8) Pflicht, Schuldigkeit, Dienſt, Amt.

Nature has done her Part, die Natur hat das ihrige gethan.

to inſtruct to the military Part, zum Kriegesdienſte unterrichten.

9) gegenſeitiges Verhältniß.

we muſt obſerve it alſo on our Parts, wir müſſen es auch unſerer Seits beobachten.

10) to take in good Part, etwas im Beſten aufnehmen.

to take in ill Part, etwas übel nehmen.

11) das Betragen, die Aufführung.

12) Parts, nur im Plur. Fähigkeiten, Gaben.

a Man of Parts, ein fähiger, geſchickter Mann, ein Mann von Talenten, ein guter Kopf.

13) eine Gegend oder Gegenden, auch nur im Plur.

when he had paſſed thoſe Parts, als er dieſe Gegenden paſſiret hatte.

Part, pärt, adv. zum Theil, gewiſſermaßen; wie partly.

to Part, tu pärt', v. a. 1) theilen, trennen, abſondern, ſcheiden.

nought but Death ſhall part thee and me, nichts als der Tod ſoll dich und mich ſcheiden.

the Sea that part the French and Engliſh, die See, welche die Franzoſen und Engländer von einander trennt.

Night did part our weary Powers, die Nacht trennte unſere ermüdeten Kriegsheere.

2) in Stücken brechen.

part it in Pieces, zerbrich es in Stücken.

3) theilen, mittheilen, austheilen.

he parted them to all Men, er theilte ſie unter alle Leute.

he would not part his Throne with him, er wollte ſeinen Thron nicht mit ihm theilen.

to Part, tu pärt', v. n. 1) ſich von etwas trennen laſſen, es fahren laſſen, verlaſſen. 2) einander verlaſſen, ſich trennen.

we muſt part, wir müſſen uns trennen, müſſen einander verlaſſen.

3) Abſchied nehmen.

they parted with Tears in their Eyes, ſie nahmen mit thränenden Augen Abſchied von einander.

he gave him the parting Kiſs, er gab ihm den Abſchiedskuß.

4) Antheil haben, Theil an etwas nehmen.

they ſhall part alike, ſie ſollen gleichen Antheil haben, oder gleichen Theil daran nehmen.

5) abreiſen, weggehen.

6) to part with one or from one, ſeine Parthey verlaſſen, ſeine Verbindung mit ihm aufgeben, ſich von einem trennen.

I cannot part with it, ich kann es nicht entbehren, kann es nicht miſſen, nicht abtreten.

I will not part with him, ich will ihn nicht von mir laſſen, ich will ihn behalten.

Partable, pärt'-äbl', adj. fähig getheilt zu werden, theilbar, oder was getheilt werden kann.

Partage, pärt'-tähdſch, S. 1) die Theilung, Zertheilung. 2) der Theil, welchen man in einer Erbſchaft bekommt.

to Partàke, tu pärtähk', v. n. irreg. hat partook im Prät. und partaken im Partic. 1) Theil an etwas haben; mit of vor der Sache, auch zuweilen mit in.

I made him partake of it, ich habe es mit ihm getheilt, habe ihn mit davon genießen laſſen.

how far Brutes partake in this Faculty, &c. wiefern die unvernünftigen Thiere Theil an dieſer Eigenſchaft haben oder ſolche beſitzen, ꝛc.

2) etwas von dem Beſitze, der Natur, dem Rechte einer Sache haben. 3) zu etwas zugelaſſen, nicht davon ausgeſchloſſen werden.

you may partake of any Thing we ſay, ihr könnt an allem, was wir ſagen, Theil nehmen, könnet es mit anhören.

4) (in den Rechten,) ein Complot, eine Rotte, ſtrafbare Verbindung machen.

to Partàke, tu pärtähk', v. a. 1) Theil an etwas haben. 2) Theil an etwas nehmen laſſen, mittheilen.

Partàker, pärtähk'-körr, S. 1) der an etwas Theil hat oder nimmt, ein Theilnehmer, der etwas mit genießet. 2) ein Mitſchuldiger, Mitverbrecher.

Partàking, pärtähk'-ing, S. die Theilnehmung, der Mitgenuß, die Gemeinſchaft; als ein Particip. theilnehmend.

Parted, pärt'-ed, part. adj. getheilet.

Partener, ſiehe Partner.

Parter, pärt'-örr, S. 1) eine Perſon oder Sache, welche etwas theilet oder ſcheidet. 2) ein Goldſcheider. 3) ein Schiedsmann.

Partére, pärtehr', S. 1) ein eingetheiltes ebenes Grundſtück. 2) ein Blumenſtück in einem Garten, ein Parterre. 3) das Parterre in einem Schauſpielhaus; (dieſes iſt aber gewöhnlicher im Engliſchen Pit.)

Partial', pär'-ſchäll, adj. 1) nur einen Theil betreffend, nur in einem Theile befindlich.

a partial Deluge, eine Ueberſchwemmung, welche nur einen Theil der Erdkugel betrift, eine beſondere, zum Unterſchiede von einer allgemeinen Ueberſchwemmung.

partial Evils, beſondere Uebel.

2) einer Parthey günſtig, einem Theile vorzüglich zugethan, partheyiſch, ſowohl im gleichgültigen als nachtheiligen Verſtande, mit to vor der begünſtigten Perſon oder Sache.

partial to themſelves, partheyiſch gegen ſich.

Partiality, pärſchiäl'-liti, S. 1) der Zuſtand, da etwas nur einen Theil betrift, nicht allgemein iſt. 2) partheyiſche Geſinnung, Partheylichkeit.

to Partialize, tu pär'-ſchälleiß, v. a. et v. n. partheyiſch machen, partheyiſch ſeyn, eines Parthey halten.

Partially, pär'-ſchälli, adv. 1) zum Theil, nicht gänzlich.

but partially true, nur zum Theil wahr.

2) auf eine partheyiſche Art.

Partialneſs, pär'-ſchällneß, S. beſondere, nicht allgemeine Beſchaffenheit, Partheylichkeit; wie Partiality.

Partiary, pär'-ſchäri, adj. Theil an etwas habend, theilhaftig.

Partibility, pärtibil'-liti, S. die Möglichkeit getheilt zu werden, die Theilbarkeit.

Partible, pär'-tibl', adj. möglich getheilet, getrennt zu werden, theilbar, trennbar.

Participable, pärtis'-ſipäbl', adj. woran man Theil haben, oder nehmen kann.

Particípant, pärtis'-ſipänt, adj. Theil an etwas habend oder nehmend, mit of.

to Particípate, tu pärtis'-ſipäht, v. n. 1) Theil an etwas nehmen oder haben, mit of und in vor der Sache. 2) etwas von mehr als einer Beſchaffenheit an ſich haben. 3) Theil an etwas gemeinſchaftlich mit einem andern haben.

to Particípate, tu pärtis'-ſipäht, v. a. Theil an etwas nehmen, einen Theil wovon bekommen, mit einem theilen, ſeinen Theil woran haben.

participated, Theil woran genommen.

Particípating, pärtis'-ſipähting, S. das Theilnehmen, die Theilnehmung.

Par-

Participàtion, pårtisſipäh'ſch'n, S. 1) die Theilnehmung an etwas, die Theilhaftigkeit. 2) die Austheilung, Vertheilung.

Participial, pårtiſip'ſpiäll, adj. die Natur eines Participii habend, dazu gehörig.

Participially, pårtiſip'ſpiälli, adv. als ein Participium, in dem Sinne oder in der Art eines Participii.

Participle, pår'ſtiſippl', S. 1) ein jedes Ding, welches von der Natur zwyer Dinge etwas an ſich hat, ein Mittelding. 2) (in der Grammatik,) ein Participium, ein Mittelwort.

Particle, pår'ſtikl', S. 1) ein kleiner Theil einer Subſtanz, eine Partikel, ein Theilchen. 2) (in der Grammatik,) eine Benennung der kleinen, gemeiniglich einfachen Umſtandswörter, eine Partikel, ein Wörtchen ſo nicht declíniret wird.

Particular, pårtick'ſjulärr, adj. 1) zu einzelnen Perſonen und Dingen gehörig, nicht allgemein, beſonder. 2) ein einzelnes Ding betreffend, beſonder, individuell. 3) auf einzelne Dinge und Umſtände aufmerkſam, umſtändlich.

a particular Account, eine umſtändliche Nachricht.

4) vorzüglich, beſonder.

a particular Friend, ein beſonderer, vorzüglicher, vertrauter Freund.

5) ſeltſam.

to be particular in a Thing, wunderlich in einer Sache ſeyn, etwas beſonderes, etwas eigenes darin haben.

Particular, pårtick'ſjulärr, S. 1) ein einzeler Umſtand.

let me know the Particulars thereof, laßt mich die beſonderen Umſtände davon wiſſen.

the Particulars of a Caſe, die Aktenſtücke einer Rechtsſache.

2) eine einzelne Perſon, eine Privatperſon.

it is the greateſt Intereſt of Particulars, &c. es iſt das größte Intereſſe aller einzelnen Perſonen, aller Glieder ꝛc.

for his Particular, er für ſeine Perſon.

3) beſonderes Intereſſe.

ſuch as concern our Particular, dasjenige, was unſeres beſonderes Intereſſe angehet.

4) ein Verzeichniß einzelner Dinge.

a Particular of one's Eſtate, ein Verzeichniß von ſeinem Gute.

5) in particular, insbeſondere.

Particularity, pårtickkjulärr'ſiti, S. 1) ein einzelner, beſonderer Umſtand, ein Umſtand. 2) ein einzeler, individueller Fall.

in Particularity, inſonderheit, insbeſondere.

3) ein ſeltener beſonderer Fall, ein ſeltener Umſtand.

there occurred many Particularities, es ereigneten ſich manche ſeltene Umſtände oder beſondere Fälle.

to Particularize, tu pårtick'ſkjuläreiß, v. a. nach allen Umſtänden, umſtändlich erzählen, angeben.

particularized, umſtändlich erzählet.

Particularly, pårtick'ſkjulärrli, adv. 1) mit allen Umſtänden, umſtändlich. 2) in einem hohen, vorzüglichen Grade, beſonders.

Particularneſs, pårtick'ſkjulärrneß, S. 1) einzelne, beſondere, ſeltene Beſchaffenheit. 2) die Umſtändlichkeit. 3) ſonderbare Beſchaffenheit. 4) ein einzelner beſonderer Fall oder Umſtand, wie Particularity.

to Particulate, tu pårtick'ſkjuläht, v. a. umſtändlich, ſtückweiſe anführen oder erzählen; (veraltet).

Partil, pår'ſtill, S. ein kleiner Theil, ein Theilchen.

Parting, pår'ſting, S. das Theilen, die Theilung, die Trennung, Abſonderung, Scheidung, die Abreiſe, der Abſchied.

Parting-Cup, pår'ſting'ſkopp, S. der Abſchiedstrunk, der Valetſchmaus.

Parteſan, pårtiſän', S. 1) eine Art Spieße, Hellebarde, Partiſane. 2) der Commandoſtab eines Anführers im Kriege. 3) derjenige, welcher es mit jemanden oder mit einer Parthey hält, ein Anhänger. 4) der Anführer einer ſtreifenden Parthey, ein Partheygänger.

Partition, pårtiſch'ſönn, S. 1) die Theilung, ſowohl von der Handlung, als dem Zuſtande. 2) Trennung, Abſonderung, der Unterſchied. 3) ein abgeſonderter Theil, eine Abtheilung. 4) dasjenige, wodurch Dinge und Räume abgeſondert werden, ein Unterſchied, Verſchlag, eine Scheidewand. 5) der Ort, wo eine Abtheilung gemacht wird.

to Partition, tu pärtisch'-önn, v. a. theilen, abtheilen, in besondere Theile theilen.

Partition-Wall, pärtisch'-önn-wahl, S. eine Scheidewand.

Partlet, pärt'-lett, S. 1) ein ehemaliger Name für eine Henne: die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes war eine Halskrause oder Halsband, eine Bedeckung für den Hals.

Partly, pärt'-li, adv. gewissermaßen, zum Theil.

Partner, pärt'-nörr, S. 1) eine Person, welche Theil an einer Gesellschaft oder sonst einem Dinge hat, ein Theilnehmer, ein Mitgenosse, der Gefährte.

the Partner of my Life, der Gefährte meines Lebens, meine andere Hälfte.

2) eine Person, welche mit einer andern tanzt.

to Partner, tu pärt'-nörr, v. a. in Gesellschaft, in Verbindung bringen, verbinden, sich mit jemand zu einem Geschäfte vereinigen.

Partnership, pärt'-nörrschipp, S. 1) vereinigtes Interesse oder Eigenthum, Gesellschaft. 2) die Verbindung mehrerer zu einer gemeinschaftlichen Handlung, die Handlungsgesellschaft, die Compagnie, die Mitgenossenschaft.

Partoók, pärtuhk', das Präterit. von to partake, nahm Theil ꝛc.

Partridge, pär'-tridsch, S. ein Rebhuhn.

Partuisan, siehe Partisan, Nr. 1. und 2.

Partùrient, pärtju'-rient, adj. in Kindesnöthen begriffen, gebährend.

Parturition, pärtschurisch'-önn, S. der Zustand, da eine Person im Begriffe ist zu gebähren, die Geburtsarbeit; zum Unterschiede von Birth, die Geburt selbst.

Party, pär'-ti, S. 1) eine Anzahl verbundener und andern entgegengesezter Personen, eine Parthey.

both Parties, beyde Theile.

2) ein Haufen Soldaten, eine Parthey. 3) einer von zwey Streitenden, eine Parthey.

a Matter between Party and Party, eine Sache zwischen zwey streitigen Partheyen, Theilen.

to be a Party to a Suit, eine Parthey in einem Processe seyn.

4) eine Person, welche an einer Sache Theil hat.

to make himself a Party in a Thing, selbst Theil an einer Sache nehmen, die Sache behaupten, vertheidigen.

5) die gesuchte, vertheidigte oder streitige Sache, und die dazu gehörigen Personen.

to make his Party good, sich vertheidigen, seine Sache ausmachen, darthun.

6) eine ausgesuchte Gesellschaft, Verbindung mehrerer. 7) eine einzelne Person, im Unterschiede von andern betrachtet.

the Party slain, die getödtete Person.

the offended Party, der beleidigte Theil.

8) Party par Pale, (in der Heraldik,) ein Hieb im Schilde.

Party-coloured, pär'-ti-kollörd, adj. vielfärbig, bunt, von mancherley Farben.

Party-Jury, pär'-ti-dschuri, S. (in den Rechten,) ein Gericht von gemischten Geschwornen, wenn nämlich ein Theil Engländer und ein Theil Ausländer sind.

Party-man, pär'-timänn, S. ein unruhiger, aufrührischer Mensch, ein Aufwiegler, Rottenmacher.

Party-Wáll, pärti-wahl', S. ein Scheidewand; wie Partition-Wall.

Parvis, pär'-wis, S. der bedeckte Vorhof oder Eingang einer Kirche, die Halle; auch werden die Disputationen der jungen Rechtsgelehrten, Disputationes in Parvis, genannt.

Parvitude, pär'-witjud, S. kleine Beschaffenheit, Kleinheit, (veraltet).

Parvity, pär'-witi, S. 1) Kleinheit, unbedeutende Beschaffenheit. 2) Minderjährigkeit, Unmündigkeit.

to Pary, tu pär'-i, adj. ausparriren ꝛc. siehe to Parry.

Pas, pás, S. das Recht voran zu gehen, der Vortritt.

to yield the Pas, den Vortritt lassen.

Paschal, pás'-käll, adj. 1) zu dem Passa der Juden gehörig.

the paschal Lamb, das Osterlamm.

2) zu dem Osterfeste gehörig, darin gegründet.

Paschal Rents, sind jährliche Abgaben, so die geringere Geistlichkeit denen Höhern als denen Bischöfen bezahlen muß.

Paschal Letter, in der Kirchengeschichte, ein Krrisschreiben oder Circulare, welches

ches ehedem der Pabst an alle Bischöfe abgehen ließ, um ihnen den Tag anzuzeigen, wenn das Osterfest gefeyert werden sollte.

Pasch-flower, pásk'-flauórr, S. Küchenschelle, Schotenblume.

Pash, páſch, S. 1) ein Gesicht.

2) a mad Pash, ein wahnsinniger, toller Mensch.

to Pash, tu páſch, v. a. 1) schlagen.

I'll pash him o'er the Face, ich will ihm einen Schlag übers Gesicht versetzen.

2) zerschlagen, zerschmettern, zerknirschen, zerbrechen, zermalmen.

pashed, zerschlagen, zerschmettert ꝛc.

Pashá, páſchah', S. ein Türkischer Bassa; siehe Bashaw oder Bassa.

Pashing, páſch'-ing, S. das Schlagen, das Zerschmettern, Zermalmen ꝛc. zerschlagend, wie das Verbum.

Pash-rose, siehe Pass-rose.

Pasque-flower, pásk'-flauórr, S. eine Pflanze, Küchenschelle; siehe Pasch-Flower.

Pasquil, pás'-kwill, } S. ein Pas-
Pasquin, pás'-kwinn, } quill, eine
Pasquinade, páskwinádè', } Schmähschrift.

to Pasquin, tu pás'-kwinn, v. a. ein Pasquill machen oder anschlagen.

Pass, páß, S. 1) ein enger Durchgang, ein Paß.

it would be easy to defend the Pass, es würde leicht seyn den Paß zu vertheidigen.

2) der Weg.

'tis but a short Pass thither, es ist nicht weit dahin, oder es ist nur ein kurzer Weg dahin.

3) eine schriftliche Erlaubniß sicher zu reisen, ein Paß. 4) ein Befehl, Kraft dessen Landstreicher oder fremde Kranke an den Ort ihres Aufenthalts geschaft werden. 5) ein Stoß im Fechten. 6) der Zustand, die Beschaffenheit.

I am at a fine Pass, es gehet mir artig, sonderbar.

he is come to that Pass, that none dares speak to him, es ist soweit mit ihm gekommen, daß sich niemand getrauet mit ihm zu reden.

to what a Pass &c. in welchen Zustand ꝛc.

to be well to Pass, wohlhabend seyn.

to Pass, tu pás, v. n. 1) gehen, den Ort verändern.

to pass along, vorübergehen.

to pass away, vorbeygehen, weggehen; ingleichen vergehen, verschwinden, verloren gehen.

to pass by, vorbeygehen, vorübergehen. 2) von einer Sache zur andern übergehen; auch von einem Zustande in den andern übergehen. 3) successive fortgehen, fortschreiten. 4) vorgehen, geschehen.

to come to pass, sich zutragen, sich ereignen.

to bring a Thing to pass, eine Sache zuwege bringen, bewerkstelligen.

there passed some hard Words betwixt them, es fielen einige harte Worte zwischen ihnen vor.

to let a Crime pass unpunished, ein Verbrechen ungestraft lassen.

while that passed on, indem dieses vorgieng, geschahe.

5) vorbey seyn, sich endigen.

these Things being past over, als diese Dinge geschehen waren.

all is passed, es ist alles vorbey, zu Ende.

6) sterben, von dem gegenwärtigen Leben zu einem andern Zustande übergehen.

let him pass peaceably, laßt ihn in Frieden oder ruhig sterben.

7) in einen gewissen Zustand gerathen.

I will cause you to pass under the Rod, ich will euch wohl unter die Ruthe bringen.

8) für gültig angenommen werden, gänge und gebe seyn.

this Money will not pass, dieses Geld wird nicht gelten.

that Trick will not pass twice, dieser Streich wird nicht zweymal gelten.

he will not pass for such in the Opinion of the Learned, er wird in der Meinung der Gelehrten nicht dafür gehalten werden.

he said nothing but what passes about in common Discourse, er sagte nicht s, als was allgemein die Rede ist.

9) bewilliget werden.

neither of these Bills have yet passed, noch ist keiner von diesen Entwürfen zu einer Verordnung durchgegangen, angenommen oder bestätiget worden.

to pass into a Law, zum Gesetze werden.

10) bewerkstelliget werden. 11) für gut oder böse gehalten werden.

this won't pass for a Fault in him, dieses wird nicht für einen Fehler in ihm gehalten.

12) endlich entscheiden, urtheilen.
Sentence of Death was passed upon him, es wurde ihm das Todesurtheil gesprochen, oder er wurde zum Tode verurtheilet.
13) im hohen Grade vortrefflich seyn.
14) im Fechten einen Stoß thun, ausfallen. 15) passen im Spiele.
I pass, ich passe.
16) durch die Verdauungswege gehen.
17) in erträglichen Umständen seyn, von seinem Vermögen leben (to pass by his own). 18) über die gehörigen Gränzen gehen, ausschweifen.

to Pass, tu pâs, v. a. 1) über oder durch etwas gehen, fahren, reiten,
2) sein Leben, seine Zeit auf eine gewisse Art zubringen.
to pass away the Time, die Zeit vertreiben.
to pass the Night without Sleeping, die ganze Nacht nicht schlafen.
3) in Bewegung setzen, treiben.
to pass a Ball at Tennis, in einem Englischen Ballspiele, einen Ball an die Mauer schlagen, daß er zurückprallt.
to pass the Eye over something, etwas flüchtig übersehen.
pass him home, schicke ihn nach Hause.
4) einem andern Besitzer übertragen.
to pass his Land, sein Land einem andern überlassen.
5) durchpressen, durchseihen.
to pass Wine through Linnen, Wein durch Leinwand seihen.
6) to pass his Troops over a River, seine Truppen über einen Fluß setzen.
7) to pass Remarks upon a Thing, Anmerkungen über eine Sache machen.
to pass his Censures on the Actions of others, die Handlungen anderer tadeln.
to pass Judgment upon himself, sich selbst verurtheilen.
to pass his Word for one, für einen gut sagen.
to pass a Jeer upon one, einen aufziehen, verspotten, zum Besten haben.
to pass his Approbation upon a Thing, einer Sache seinen Beyfall geben, sie billigen.
to pass his Verdict, seine Meinung sagen.
to pass a Sentence, ein Urtheil sprechen.
to pass a Promise, ein feyerliches Versprechen thun.
8) zu Ende bringen, endigen.
to pass a Business, eine Sache ausmachen, endigen.
9) übertreffen.
to pass in Beauty, an Schönheit übertreffen.
10) nicht thun, nicht melden, übergehen, auslassen.
to let pass, übergehen, passiren lassen.
let that pass, lasset es fahren.
to pass by in Silence, mit Stillschweigen übergehen.
to pass over, übersehen, überhüpfen, auslassen, über etwas hinfahren, etwas vergessen; auch etwas mit Stillschweigen übergehen.
11) zulassen, annehmen. 12) für gültig erklären, bestätigen, rechtekräftig machen.
to pass an Act, eine Acte, ein Gesez machen.
to pass a Bill, eine Bill im Parlamente bestätigen, annehmen.
pass it into a Law, mache es zu einem Gesetze.
13) unterschieben, auf eine betrügliche Art hintergehen. 14) durch einen Kunstgrif bewerkstelligen.
to pass a Trick upon one, einem einen Streich spielen.
15) überstehen.
now we passed the Danger, nun sind wir der Gefahr entgangen.
to pass a severe Test, eine scharfe Untersuchung, ein strenges Verhor ausstehen müssen.
16) to pass away, zubringen, verbringen.
17) to pass by, 1. vergeben, entschuldigen, verzeihen; 2. vernachläßigen, nicht bemerken, übersehen, nicht achten.

Passable, pâs'sâbl', adj. 1. wodurch oder worüber man gehen, fahren oder reiten kann.
the River is passable, der Fluß ist zu passiren.
2) mittelmäßig, erträglich, leidlich.
a passable Beauty, eine mittelmäßige Schönheit.
3) fähig angenommen zu werden, gangbar. 4) beliebt, angenehm, (in diesem Sinn nur selten).

Passade, pâsâhd', S. 1) ein Zehrpfennig. 2) auf den Reitbahnen, eine gewisse Bewegung des Pferdes, eine

Pas-

Paſſade. 3) in der Fechtkunſt, ein Stoß; ſiehe auch das Folgende.

Paſſádo, päſſä'-do, S. ein Stoß im Fechten.

Paſſage, päs'-ſidſch, auch päs'-ſädſch, S. 1) die Durchreiſe, der Durchgang, die Reiſe.

Birds of Paſſage, Zugvögel.

2) der Weg, die Straße.

there is no Paſſage to them, except &c. es gehet kein Weg dahin, ausgenommen ꝛc.

3) Freyheit durchzugehen oder durchzureiſen, der freye Durchgang. 4) ein Ausweg. 5) eine Oeffnung, durch welche etwas gehet; z. B. die Harnröhre, die Speiſeröhre des Halſes ꝛc. 6) das Geld für die Ueberfahrt, Fährgeld. 7) das Abnehmen, der Verfall; (dieſes iſt jezt veraltet). 8) eine Begebenheit, ein Vorfall, Fall.

'tis no Act of common Paſſage, es iſt keine Handlung einer gewöhnlichen Begebenheit.

9) das Verhalten, Betragen.

the Paſſage of Affairs in former Times, das Verhalten der Dinge ehemaliger Zeiten.

10) eine Stelle in einem Buche oder einer Schrift. 11) ein gewiſſes Spiel mit 3 Würfeln, das Paſchen. 12) eine geiſtige, idealiſche Zulaſſung.

Paſſage-boat, päs'-ſädſch-boht, S. ein Fahrzeug, welches Reiſende zu Waſſer überführet, ein Reiſeboot.

Paſſant, päs'-ſänt, adj. langſam einhergehend oder ſpazierend, nur in der Wappenkunſt.

Paſſ-Bank, päß'-bänk, S. 1) die Bank oder der Platz, worauf man paſchet (würfelt) die Paſchbank. 2) das aufgeſezte Geld, die Bank. 3) ein öffentlicher Fonds.

Paſſ-by, päß'-bei, a Paſſ-by Hawk, eine Art fremder Falken, ein Wanderfalke.

Paſſed, päſt, das Präter. und Partic. von to Paſs, dieſes ſiehe.

Paſſenger, päs'-ſindſchörr, S. 1) ein Reiſender. 2) derjenige, welcher in einem Fuhrwerke für Geld mitfähret, ein Paſſagier.

Paſſenger-Falcon, päs'-ſindſchörr-fäh'-k'n, or Paſſenger-Hawk, päs'-ſindſchörr-hahk, S. der Wanderfalk; wie Paſs-by-Hawk.

Paſſeover, ſiehe Paſſover.

Paſſ--port, ſiehe Paſsport.

Paſſer, päs'-ſörr, S. derjenige, welcher vorüber gehet, auf dem Wege iſt; mit Paſſer werden auch einige Gattungen Fiſche, auch Sperlinge benannt.

Paſſe-roſe, ſiehe Paſs-roſe.

Paſſibility, päſſibil'-liti, S. Fähigkeit ſich leidend zu verhalten, das iſt, Eindrücke von außen anzunehmen.

Paſſible, päs'-ſibl', adj. fähig zu leiden, fähig Eindrücke von außen anzunehmen.

Paſſibleneſs, päs'-ſibl'neß, S. die Fähigkeit etwas zu leiden und zu dulden; wie Paſſibility.

Paſſing, päs'-ſing, part. adj. oder das part. activ. von to paſs. 1) vorzüglich, unvergleichlich, vortrefflich.

a paſſing Beauty, eine vortreffliche Schönheit.

2) als ein Adverb. vor andern Adject. um dem Worte mehr Nachdruck zu geben, als: überaus, ſehr, viel.

ſhe was not only paſſing fair &c. ſie war nicht nur überaus oder ſehr ſchön ꝛc.

Paſſing, päs'-ſing, S. das Durchreiſen, die Durchreiſe.

in Paſſing, im Durchreiſen, im Vorübergehen.

Paſſing-Bell, päs'-ſing-bell, S. die Glocke, womit man zu Grabe läutet; auch die Glocke, welche unmittelbar nach dem Tode gelautet wird.

Paſſion, päſch'-önn, S. 1) eine jede Wirkung, welche von außen verurſachet wird; das Leiden, im Gegenſatze des Thun. 2) Fähigkeit zu leiden; das iſt, Ausdrücke von außen zu empfangen. 3) heftige Gemüthsbewegung, Leidenſchaft, ſowohl überhaupt, als Eifer, heftige Begierde, Liebe Zorn; beſonders im gemeinen Leben wird es am häufigſten von einem jähen Zorne, einer Aergerniß gebraucht. 4) das Leiden, die Schmerzen; beſonders das Leiden Chriſti.

to Paſſion, tu päſch'-önn, v. n. in einer heftigen Gemüthsbewegung ſeyn, (veraltet).

Paſſion-Flower, päſch'-önn-flau'-örr, S. die Paſſionsblume.

Paſſion-Week, päſch'-önn-wihk, S. die Woche vor Oſtern, die Marterwoche, Paſſionswoche.

Paſſionate, päſch'-önnät, adj. 1) von einer Leidenſchaft bewegt.

a paſſionate Affection, Love, eine heftige Liebe.

2) heftig, begierig nach etwas. 3) leicht zum Zorne zu bewegen, jähzornig.

to Paſſionate, tu päſch'-onnät, v. a. 1) Gemüthsbewegungen erwecken, rühren. 2) rührend ausdrücken, (veraltet).

Paſſionately, päſch'-onnätli, adv. 1) mit Leidenſchaft, heftig. 2) im Zorn, jähzornig.

Paſſionateneſs, päſch'-onnätneß, S. Heftigkeit des Gemüthes, der Zuſtand, da man in einer Leidenſchaft befindlich iſt.

Paſſive, päs'-ſiww, adj. 1) leidend, das iſt, einen Eindruck von außen empfangend.

his Mind was wholly paſſive, ſein Geiſt verhielt ſich ganz leidend.

2) nicht widerſtehend, leidend, geduldig.

3) a Verb paſſive, in der Sprachlehre, ein Verbum Paſſivum.

Paſſively, päs'-ſiwwli, adv. 1) leidentlich, nicht ſelbſt wirkend. 2) mit Leidenſchaft, heftig. 3) als ein Paſſivum, im paſſiven Verſtande.

Paſſiveneſs, päs'-ſiwwneß, S. 1) Fähigkeit, Eindrücke von außen zu empfangen. 2) Fähigkeit zu leiden; wie Paſſibility. 3) leidentliches Verhalten, Geduld.

Paſſivity, päſſiw'-witi, S. Fähigkeit zu leiden; ferner wie das vorherige.

Paſſover, päß'-owörr, S. 1) das Oſterfeſt der Juden, das Paſſa. 2) das Oſterlamm, das Paſſaopfer.

Paſs-Parole, päß'-pärohl', S. ein Befehl, ſo an der Spitze einer aufmarſchirten Armee gegeben, und von Mann zu Mann bis zu Ende wiederholet wird.

Paſs-par-toút, päß'-pär-taut', S. ein Hauptſchlüſſel.

Paſs-port, päß'-pohrt, S. eine ſchriftliche Erlaubniß zu reiſen, ein Paß.

Paſs-roſe, päß'-rohß, S. die Anemone.

Paſs-Velours, päß-wiluhrs', S. die Sammtblume, Amaranth, Tauſendſchön, im Engliſchen auch Flowergentle.

Paſs-Volant, päß-wolänt', S. bey der Muſterung, ein Soldat, welcher auf der Liſte geführet wird, aber nicht wirklich vorhanden iſt; ein Blinder.

Paſt, päſt, part. adj. für paſſed. 1) wodurch man gereiſet, gegangen iſt, durchreiſet.

his Book has paſt the Preſs, ſein Buch iſt im Druck, wird gedruckt.

2) vorbey, verfloſſen, (von der Zeit).

in Times paſt, in den vorigen Zeiten, ehedem.

Paſt, päſt, S. welches elliptiſch für Paſt-Time gebraucht wird, das Vergangene.

Paſt, päſt, das vorige Participium, welches oft die Geſtalt einer Präpoſition annimmt. 1) vorbey (von der Zeit).

Sarah was delivered of a Child when ſhe was paſt Age, Sarah wurde noch von einem Kinde entbunden, da ſie ſchon über das gewöhnliche Alter hinaus war.

paſt the beſt, veraltet, alt.

a Woman paſt Child-bearing, eine Frau, welche keine Kinder mehr bekommt.

paſt a Child, der kein Kind mehr iſt.

2) nicht mehr fähig, nicht mehr empfänglich.

paſt Cure, paſt Help, paſt Recovery, unheilbar, dem nicht mehr zu helfen iſt.

to be paſt Shame, alle Schaam verloren haben.

3) über etwas hinaus.

paſt Diſpute, unſtreitig.

paſt the Reach of his Enemies, dem die Feinde nichts mehr anhaben können.

that's paſt my Comprehenſion, das iſt mir zu hoch, über meine Begriffe.

I am paſt my Latin, ich weiß nicht was ich anfangen ſoll.

4) mehr als, über, (der Zahl nach).

a Quarter paſt two, ein Viertel auf drey.

half an Hour paſt eight, halb neun.

5) überweg, weiter als.

until we be paſt thy Borders, bis wir über deine Gränzen weg ſind.

Päſte, pähſt, S. 1) ein jeder weicher gemiſchter Körper, von der Conſiſtenz eines Teiges; z. B. Teig, zubereiteter Töpferthon; der Zeug, woraus die Papiermacher das Papier verfertigen. 2) Mehlkleiſter, Buchbinderpappe. 3) eine künſtliche Miſchung, geſchnittne Edelſteine abzudrücken, eine Paſte.

to Päſte, tu pähſt, v. a. kleiſtern, pappen.

to

to paste up, aufkleistern, aufpappen.
to paste a Heel, bey den Schustern, den ledernen Absatz eines Schuhes pappen.
Pàste-board, pähst'-bohrd, S. Pappe, Pappendeckel.
a Piece of Paste-board, ein Stück Pappe.
Pàste-board, pähst'-bohrd, adj. aus Pappe verfertiget.
a paste-board Box, eine Schachtel von Pappe.
Pastel, päs'-tell, S. ein bekanntes Färbekraut, Waid; siehe Woad.
Pasteler or Pasterer, päs'-tellörr und päs'-terörr, S. ein Pastetenbäcker; wie Pastry-Cook.
Pastern, päs'-tern, S. 1) die Fessel eines Pferdes, das ist, der Theil des Fußes über dem Hufe, und zuweilen auch der Fuß selbst, die hohle Ferse eines Thieres. 2) im verächtlichen Verstande auch von den Füßen eines Menschen. 3) Fußeisen, Fessel; (diese lezte re Bedeutung ist nicht allgemein).
Pastil, päs'-till, S. 1) aus einem Teige oder einer teigartigen Masse verfertigte kleine Cylinder oder Kugeln; z. B. Räucherkerzchen. 2) bey den Mahlern, verschiedene Farben mit Gummiwasser angefeuchtet und zu Zeichenstiftern gemacht, womit sie die Entwürfe zu einer Zeichnung machen, Pastell; eine Art Pinsel.
Pastime, päs'-teim, S. ein Zeitvertreib, ein Kurzweil, eine Belustigung.
Pastination, päst'näh'-sch'n, S. (beym Ackerbau,) das Oefnen, Auflösen und Zubereiten der Erde zum Pflanzen.
Pàsting, pähst'-ing, S. das Kleistern oder Pappen.
Pàstler, pähst'-lörr, S. ein Pastetenbäcker; wie Pastry-Cook.
Pastor, päs'-torr, S. 1) ein Hirte, Schäfer. 2) ein Geistlicher, welcher zugleich die Seelsorge hat, ein Pfarrer, Seelsorger.
Pastoral, päs'-torrál, adj. 1) zu dem Hirten- oder Landleben gehörig, darin gegründet.
pastoral Pastimes, ländliche Spiele.
2) zur Seelsorge gehörig, darin gegründet
a pastoral Letter of a Bishop, ein Hirtenbrief.
the pastoral Care, die Seelsorge.
Pastoral, päs'-torrál, S. ein Hirtengedicht Schäfergedicht, Hirtenlied.

Pàstry, päh's'-tri, S. 1) das Pastetenmachen oder Backen. 2) eine Pastete. 3) das Zimmer oder der Ort, wo Pasteten gebacken werden, die Pastetenbäckerey.
Pàstry-Cook, päh's'-tri-kuhk, S. ein Pastetenbäcker.
Pàstry-Work, päh's'-tri-work, S. Pasteten, Pastetenwerk.
Pasturable, päs'-tschurähbl', adj zur Weide geschickt, wo Vieh weiden kann.
Pasturage, päs'-tschurähdsch, S. 1) die Viehzucht, als ein eigenes Geschäft im Gegensatze der Husbandry oder des eigentlichen Feldbaues. 2) das Hüten des weidenden Viehes. 3) die Weide, Viehweide.
Pasture, päs'-tschur, S. 1) Futter für das Vieh, dessen Nahrung. 2) die Weide, grüne Nahrung, die sich das Vieh selbst sucht. 3) der mit Gras bewachsene Boden, die Weide. 4) die Erziehung eines Kindes, die Pflege.
from the first Pastures of our infant Age, von der ersten Pflege oder Erziehung unseres kindlichen Alters.
to Pasture, tu päs'-tschur, v. a. auf die Weide treiben, weiden lassen, weiden
to Pasture, tu päs'-tschur, v. n. auf der Weide gehen, weiden.
Pasture-Cattle, päs'-tschur-kät'-tl', S. Vieh, welches auf der Weide gehet.
Pasture-Ground, päs'-tschur-graund, S. Weideland, Weide.
Pasturing, päs'-tschuring, S. das Weiden; siehe ferner to pasture.
Pasty, päs'-ti, S. eine Pastete ohne Deckel.
Pat, pätt, S. 1) der verkürzte Name Patrick. 2) der verkürzte Name Martha.
Pat, pätt, S. 1) ein gelinder Schlag mit der Hand. 2) eine kleine Masse von etwas, so man mit der Hand zu einer Figur schlägt.
Pat, pätt, adj. zu etwas geschickt, bequem, gut, passend, (nur in der niedrigen Sprechart).
to Pat, tu pätt, v. a. 1) gelinde schlagen, klopfen.
to pat at the Door, an die Thüre klopfen.
2) to pat Mortar, Mörtel umrühren, untereinander rühren.
Patàche, pättähdsch', S. eine Art kleiner Seeschiffe, eine Patache.

Patacoón, pätähkuhn', S. eine Spanische Münze, welche vier und zwey drittel Schillinge Englisch oder ungefähr einen Speciesthaler gilt, ein Patagon.

Patàtoe, auch Batatoe, pättäh'-to, S. 1) ein Amerikanisches Gewächs, englische Tartüffeln, (Solanum tuberosum). 2) ein anderes ähnliches Amerikanisches Gewächs, spanische Bataten, (Convolvulus Batatas).

to Patch, tu pätsch, v. a. 1) flicken.
a patched Coat, ein geflickter Rock.
to patch up, ausflicken, ausbessern.
to patch a Fox's Tail to a Lion's Skin, wenn die Löwenhaut nicht helfen will, den Fuchsbalg anziehen; das ist, schmeicheln, wenn Ungestüm nicht helfen will.
2) das Gesicht mit Schönpflästerchen belegen; als: to patch the Face.
3) obenhin ausbessern, einen Kranken obenhin heilen. 4) aus verschiedenen Stücken zusammen setzen mit up.

Patch, pätsch, S. 1) ein Flicken auf ein zerrissenes Kleidungsstück.
an old Suit of Patches, ein altes überall geflicktes Kleid.
2) ein Stück in der eingelegten Tischlerarbeit; ingleichen in der Musivarbeit. 3) ein Schönpflästerchen im Gesicht. 4) ein kleines Stück Land, ein kleines Theilchen.
we go to gain a little Patch of Ground, that has in it no Profit but the Name, wir gehen aus ein Stückchen Land zu erobern, das außer dem Namen keinen Nutzen hat. Shakspeare.
5) ein eigensinniger, zänkischer, widerspenstiger Mensch; (dieses ist jezt veraltet).

Patcher, pätsch'-ör, S. derjenige, welcher alte Kleidungsstücke ausflicket.

Patchery, pätsch'-öri, S. 1) Flickerey, Stümperey. 2) Erdichtung, im verächtlichen Verstande; (ein Wort, das nicht mehr gebraucht wird).

Patching, pätsch'-ing, S. das Flicken; ferner siehe das Verbum.

Patchlef, pätsch'-leff, S. der Name eines indianischen Gewächses, Costen, (Costus indicus).

Patch-work, pätsch'-work, S. Flickarbeit.

Pàte, päht, S. 1) der Kopf, ehedem in edlem Verstande, jezt nur noch aus Verachtung. 2) der Sinn, Geist, Kopf; gleichfalls im verächtlichen Verstande. 3) (im Festungsbaue,) ein Werk zur Bedeckung eines Thores.

Pàted, päh'-ted, adj. mit einem Kopfe versehen; nur in einigen Zusammensetzungen.
long-pated, spitzköpfig, das ist, listig, verschlagen.
shallow-pated, albern, dumm.
curl-pated, krauskopfig.
addle-pated, unbesonnen.

Patèe, pättih', S. eine Pastete; wie Pastry und Patty.
petty Patees, kleine Pastetchen.

Patèe, pättih', adj. in der Wappenkunst; z. B.
Cross-Patee, eine Art Kreuze.

Patefaction, pättifäck'-sch'n, S. die Offenbarung, Eröfnung, Bekanntmachung, Aussage, Entdeckung, die Aufthuung.

Paten, pät'-t'n, S. 1) eine Platte, (von Metall ꝛc. ist wenig gebräuchlich). 2) eine Schüssel, (auch veraltet).

Patent, pät'-tent, adj. 1) öffentlich, (von obrigkeitlichen Befehlen) offen, für jedermann zu lesen.
Letters Patent, ein öffentlicher Befehl, Patent.
2) durch ein Patent bewilliget, darin gegründet.
a patent Commodity, eine Waare, worüber man ein Privilegium hat.

Patent, pät'-tent, S. 1) ein öffentlicher Befehl, ein Patent. 2) ein Privilegium.

Patentèe, pättentih', S. der mit einem Patent, mit einem Privilegio versehen ist, der Inhaber eines Privilegii.

Paternal, pätterr'-näll, adj. 1) von dem Vater ererbt, väterlich. 2) einem Vater ähnlich, in dessen Verhältniß gegründet, väterlich.
paternal Care, väterliche Sorgfalt, Vorsorge.

Paternalness, pätterr'-nällneß, S. väterliche Beschaffenheit; wie das folgende.

Paternity, pätterr'-niti, S. der Stand, das Verhältniß eines Vaters, die väterliche Liebe.

Pàter-noster, pä'-törr-nas'-törr, S. (in der Römischen Kirche). 1) das Vater,

Vater unſer, das Gebet des Herrn. 2) der Roſenkranz, das Paternoſter.

Path, päth, S. 1) ein Fußweg, Fußſteig. 2) in der höhern Schreibart, ein jeder Weg, wie das deutſche Pfad.

Pathetical, päthet'ſtikäll, or Pathetick, päthet'ſtick, adj. ſtarke Gemüthsbewegungen erregend, im hohen Grade rührend, pathetiſch.

Pathetically, päthet'ſtikälli, adv. auf eine im hohen Grade rührende, pathetiſche Art.

Pathetickalneſs, päthet'ſtikällneß, S. rührende, pathetiſche Beſchaffenheit; Eigenſchaft, die Leidenſchaften zu erregen.

Pathick, päth'ſick, S. ein Knabe, mit welchem Unzucht getrieben wird.

Pathleſs, päth'ſleß, adj. ungebahnt, unwegſam, unbetreten, pfadlos.

Pathognomonick, päthagknomann'ſick, adj. (bey den Aerzten,) von den weſentlichen Zeichen einer Krankheit, zum Unterſchiede von einem bloßen Symptom, pathognomoniſch.

Pathological, pätholad'ſdſchikäll, or Pathologick, pätholad'ſdſchick, adj. zur Pathologie gehörig, pathologiſch; das iſt, zu den Zeichen oder zu entdeckenden Wirkungen einer Krankheit gehörig.

Pathologiſt, päthal'ſlodſchiſt, S. derjenige, welcher die Pathologie lehret oder vorzüglich verſtehet, ein Pathologiſt.

Pathology, päthal'ſlodſchi, S. (in der Medicin,) die Lehre von den Krankheiten, ihren Urſachen, Unterſchieden und Wirkungen, die Pathologie.

Pàthos, päh'ſthaß, S. (in der Redekunſt,) ein hoher Grad der Gemüthsbewegungen; ingleichen die Eigenſchaft des Ausdruckes, hohe Gemüthsbewegungen zu erregen.

Path-Way, päth'ſwäh, S. ein Fußweg, Fußſteig; wie Path.

Pàtible, päh'ſtibl', adj. 1) dem Leiden unterworfen, fähig zu leiden. 2) fähig ertragen zu werden, leidlich, erträglich.

Patibulary, pätib'ſbjulări, adj. dem Galgen ähnlich, zu dem Galgen gehörig.

Patibulated, pätib'ſbjulähted, part. adj. aufgehängt, (jezt veraltet,) ſiehe hanged.

Pàtience, päh'ſſchens, S. 1) die Geduld, Beharrlichkeit. 2) die Verſtattung, Erlaubniß.

by your Patience, mit eurer Erlaubniß.

3) (der Name einer Pflanze,) Grindwurz, Mengelwurz, Mönchsrhabarber; im Engliſchen auch Dock.

Pàtient, päh'ſſchent, adj. geduldig, gelaſſen unter Schmerz und Leiden, nicht rachſüchtig, nicht übereilt, nicht ungeſtüm, die Eigenſchaft etwas zu ertragen habend.

Pàtient, päh'ſſchent, S. 1) ein Körper, welcher ſich leidentlich verhält, ohne Widerſtand Eindrücke von außen empfängt; im Gegenſatze von Agent. 2) ein Kranker, eine kranke Perſon, ein Patient.

to Pàtient, tu päh'ſſchent, v. a. ſich in Geduld faſſen, ſich gedulden, (als ein Reciprocum, aber jezt veraltet). Shakſpeare hat dieſes Wort gebraucht; als:

patient yourſelf Madam, and pardon me, gedulden Sie ſich Madam, und verzeihen Sie mir.

Pàtiently, päh'ſſchentli, adv. in Geduld, geduldig, geduldiger Weiſe

Pàtientneſs, päh'ſſchentneß, S. Geduldigkeit, Geduld.

Patin or Patine, pät'ſtin, S. der Deckel des Kelches im Abendmahle, die Patene.

Patly, pätt'ſli, adv. auf geſchickte, bequeme Art.

Patneſs, pätt'ſneß, S. Schicklichkeit, bequeme Beſchaffenheit, Füglichkeit.

Patney-Barley, pätt'ſni-ſbär-ſli, S. der Name einer Art Gerſte, Bartgerſte.

Pàtriarch, päh'ſtriärk, S. 1) das Haupt und der Beherrſcher einer Familie, der Patriarch, Erzvater; beſonders von den Familienhäuptern vor und bald nach der Sündfluth.

the Patriarch of Mankind, Adam; auch figürlich, z. B the monarch Oak, is the Patriarch of the Trees. 2) ein Biſchof, der noch über einen Erzbiſchof erhaben iſt, ein Patriarch.

Patriarchal, pähtriär'ſkäll, adj. 1) zu einem Patriarchen oder Erzvater gehörig, in deſſen Würde gegründet, ſeiner Regierung ähnlich, patriarchiſch.

a patriarchal Power, eine patriarchiſche Regierung, oder Macht.

2) zu einem kirchlichen Patriarchen gehörig, in dessen Würde gegründet, patriarchalisch.

Patriarchate, pätriär'kät, or Pàtriarchship, päh'triärkschipp, S. die Würde und Diöces eines kirchlichen Patriarchen, das Patriarchat.

Pàtriarchy, päh'triärki, S. die Gerichtsbarkeit eines kirchlichen Patriarchen, das Patriarchat; wie das vorige.

Patrician, pätrisch'ån, adj. zu der Würde eines adelichen Rathsherren gehörig, in derselben gegründet, patriotisch, nicht von der gemeinen Volksclasse; einige brauchen auch Patrick für Patrician.

Patrician, pätrisch'ån, S. ein Rathsherr, welcher durch diese Würde zugleich den Adel erhält, ein adelicher Rathsherr, Patricius.

Patricians, pätrisch'åns, S. plur. in der Kirchengeschichte gewisse Sectirer, welche die Kirche im dritten Jahrhundert sehr beunruhigten.

Patrico or Pater-cove, scherzweise ein Priester.

Patriciate, pätrisch'schiäht, S. die Würde eines Patricii, das Patriciat.

Patrimònial, pätrimoh'niäll, adj. ererbt, zu dem Erbtheile gehörig.

a patrimonial Estate, ein väterliches Erbgut.

Patrimònially, pätrimoh'niälli, adv. durch Erbschaft.

Patrimony, pät'trimonni, S. ein ererbtes Gut, Erbgut, Erbtheil.

the Patrimony of St. Peter, eine Provinz in dem Kirchenstaate, das Patrimonium Petri.

Pàtriot, päh'triot, S. eine Person, bey welcher die Liebe des Vaterlandes alle übrige Neigungen überwieget, ein Patriot.

Pàtriotism, päh'triotißm, S. überwiegende Liebe zu seinem Vaterlande, Patriotismus.

to Patrocinate, tu pätras'sinäht, v. a. beschützen, vertheidigen.

Patrocinàtion, pätrassinäh'sch'n, S. Beschirmung, Schutz.

Patròl, pätrohl', S. 1) die Handlung, da man in der Besatzung die Runde gehet oder die Posten besichtigt. 2) diese Wache selbst, die Patrouille, die Runde.

to Patròl, tu pätrohl', v. n. die Runde gehen, die Posten besichtigen, patrouilliren.

Pàtron, päh'tron, S. 1) ein Vornehmer, welcher einen Geringern begünstiget, beschützet; ein Patron, Gönner, Beschützer. 2) eine Person, welcher man ein Buch dedicirt. 3) ein Schutzheiliger, Patron. 4) ein Verfechter, Vertheidiger, Gönner

we are no Patrons of those Things, wir sind keine Vertheidiger dieser Dinge. 5) derjenige, welcher eine kirchliche Pfründe zu vergeben hat, der Lehnsherr einer Pfründe, der Patron

Patronage, pät'tronädsch, S. 1) Begünstigung, Beschützung von Seiten eines Vornehmern 2) der Schutz eines Heiligen. 3) das Recht, eine kirchliche Pfründe zu vergeben, das Patronat, der Kirchensatz.

to Patronage, tu pät'tronidsch, v. a. beschützen, vertheidigen, (ein niedriges Wort).

Patronal, pät'tronäll, adj. den Pflichten eines Beschützers nachkommend, beschützend.

the patronal Gods, die Schutzgötter.

Pàtroness, päh'troneß, S. 1) eine Gönnerin, Beschützerin. 2) eine Schutzheilige.

to Patronise, tu pät'troneiß, v. a. beschützen, begünstigen, unterstützen, vertheidigen.

patronised, beschützet, begünstiget, unterstützet, vertheidiget.

Pàtronship, päh'tronschipp, S. das Verhältniß, die Würde eines Gönners, Beschützers oder Schutzheiligen.

Patronymical, pättronim'mikäll, or Patronymick, pättronim'mick, adj. den Namen seines Vaters oder seiner Vorfahren, Ahnen ausdrückend, patronymisch; z. B. Tydides ist ein patronymischer Name, weil er so viel als der Sohn des Tydeus bedeutet.

Patronymick, pättronim'mick, S. ein patronymischer Name.

Patte, pätt, S. die Tatze.

Pattee, pät'ti, S. der im gemeinen Leben übliche verkürzte Name Patrick, wie Pat und Patty; ingleichen der verkürzte Name Martha.

Patten, pät'tin, S. ein hölzerner Ueberschuh des weiblichen Geschlechtes, welchen es in schmutzigem Wetter über dem gewöhnlichen Schuh trägt.

Patten of a Pillar, der Fuß einer Säule.

Pat-

Patten-maker, pät'-tin-mähkörr, S. derjenige, welcher Ueberschuhe für das Frauenzimmer macht.

to Patter, tu pät'-törr, v. n. 1) ein Getöse durch das starke Auftreten mehrerer machen, trampeln, treten. 2) to patter down, dick und derb niederfallen, wie Schloßen.

to Patter, tu pät'-törr, v. a. 1) etwas dick schlagen, es so lange schlagen, bis es dick wird. 2) to patter out Prayers, sein Gebet hermurmeln.

Pattering, pät'-törring, S. das Murren oder unnütze Antworten der Bedienten; auch ein Geschwätz, um jemand, den man betrügen will, zu unterhalten.

Pattering of Prayers, ein verwirrtes Gemurmel von verschiedenen zugleich betenden Personen.

Pattern, pät'-törn, S. 1) das zur Nachahmung oder Nachmachung vorgestellte Original, das Muster, Modell, eine Vorschrift, ein Vorbild. 2) eine Probe; z. B. von einem Zeuge, ein Muster. 3) ein Beyspiel. 4) eine aus Papier geschnittene Form, ein Kleidungsstück darnach zu verfertigen, ein Muster.

to Pattern, tu pät'-törn, v. a. 1) nachahmen. 2) zum Muster, Vorbilde oder Beyspiele dienen; (wird in beyden Bedeutungen wenig mehr gebraucht).

Pattin, siehe Patten.

Patty, pät'-ti, der verkürzte Name Patrick.

Patty, pät'-ti, S. eine kleine Pastete; wie Patee.

Pàvage, päh'-wähdsch, S. eine Abgabe zu Unterhaltung der Landstraßen.

Pávan, Pávain, Pávin, pä'-wänn, pä'-win, S. der Name eines ernsthaften Tanzes, eine Pavane; auch Pavan-Dance.

Pauciloquy, pahsil'-lokwi, S. Sparsamkeit im Reden; auch eine sparsame, seltene Rede.

Paúcity, pah'-siti, S. 1) geringe Anzahl, Wenigkeit. 2) geringe Quantität.

to Pàve, tu pähw, v. a. 1) den Fußboden mit Steinen belegen, pflastern. 2) einen Weg leicht, bequem machen, bahnen.

to pave a Way, den Weg öfnen, bahnen.

paved, gepflastert, gebahnet.

Pàvement, päh'w-ment, S. das Pflaster, der Fußboden von Steinen.

Pàver, päh'-wörr, or Pàvier, päh'w-jörr, S. derjenige, welcher pflastert, ein Pflasterer, Steinsetzer.

Pàviage, päh'w-jädsch, S. das Geld, welches man zum Pflastern der Gassen und Landstraßen bezahlet, das Pflastergeld.

Pàvice, päh'-wis, S. ein großes Schild oder die größte Art von Schilden.

Pavilion, päwil'-jonn, S. 1) ein Gezelt. 2) ein leichtes Haus auf kurze Zeit, ein bewegliches Haus, ein Pavillon. 3) der Haupttheil eines Gebäudes, der Pavillon. 4) ein Nebengebäude, welches vermittelst eines Flügels an dem Hauptgebäude hängt, ein Pavillon.

to Pavilion, tu päwil'-jonn, v. a. 1) mit Gezelten versehen. 2) in einem Gezelte bedeckt seyn.

Pavine, siehe Pavan.

Pàving, päh'w-ing, S. das Pflastern.

Paviour's Worship, die Straße.

Paúlter, pahl'-törr, or Paúlm, pahm, siehe Palter und Palm.

to Paúm, tu pahm, v. a. in der Hand verbergen.

to paum a Die, einen Würfel in der Hand verbergen.

he paums, er betrüget.

don't pretend to paum that upon me, denke nicht, daß du mich damit betrügen, anführen willst.

Paúnch, pänsch, etwas gedehnt, auch pahntsch, S. der Unterleib, Wanst, Bauch.

to Paúnch, tu pänsch oder pahntsch, v. a. den Bauch oder Wanst aufreißen, das Eingeweide ausnehmen; besonders von Fischen, einen Fisch ausnehmen.

Paúnch-bellyed, pänsch'-belli'd, adj. einen großen Wanst habend, dickbäuchig.

Paúnched, pänsch'd oder pahntsch'd, adj. 1) mit einem Wanste versehen; nur in einigen Zusammensetzungen. great paunched, dickbäuchig. 2) ausgenommen, (das Eingeweide von Fischen).

Paúnchy, pänsch'-i oder pahntsch'-i, adj. dickbäuchig.

Paúnsy, pahn'-si, S. die Dreyfaltigkeitsblume ꝛc. siehe Pansy oder Pancy.

Páuper, pah'-pörr, S. eine Armer, derjenige welcher Almosen empfängt.

Paúse, pahß, S. 1) das Innehalten, die Pause. 2) Ungewißheit, Zweifel.
to ſtand in Pauſe, ungewiß ſeyn.
3) ein Abſatz, eine Abtheilung, ein Ruhepunct in einer Schrift. 4) eine Pauſe in der Muſik.

to Paúſe, tu pahß, v. n. 1) inne halten, pauſiren. 2) erwägen, überlegen.
to pauſe upon a Thing, eine Sache ſtillſchweigend betrachten, überlegen.
he pauſed, er hielt inne, pauſirte, erwog ꝛc.

Paúſer, pah'-ßörr, S. derjenige, welcher inne hält, pauſiret, nachſinnet.

Paúſing, pah'-ßing, S. das Innehalten, Pauſiren, Nachſinnen, Ueberlegen.

Paw, pah, eine Interjection wie das Deutſche pfuy!

Paw, pah, adj. garſtig.
a paw Thing, ein garſtiges Ding.

Paw, pah, S. die Pfote, Tatze oder Klaue eines Raubthieres.
the Paw of a Lion, die Tatze eines Löwen; im verächtlichen Verſtande auch die Hand.
the Fore-Paw, die Hand.
the Hind Paw, der Fuß.
Paw-Paw-Tricks, verbotene Streiche.

to Paw, tu pah, v. n. ſcharren, kratzen wie ein Pferd mit dem Vorderfuße.

to Paw, tu pah, v. a. 1) mit dem Vorderfuße ſcharren oder hauen. 2) mit der Tatze angreifen, auf eine ungeſchickte Art begreifen, betaſten. 3) ſtreicheln, ſchmeicheln, (wie die Thiere zu thun pflegen).

Pawed, pah'd, adj. 1) Tatzen, Klauen habend. 2) breitfüßig.
ſharp-pawed, einen ſpitzigen Fuß habend.

Pawed, pah'd, part. adj. gekratzt, geſcharret, betaſtet, die Tatzen worauf geleget.

Pawing, pah'-ing, S. das Scharren ꝛc. wie das Verbum.

to Pawn, tu pahn, v. a. zum Pfande geben, verſetzen, verpfänden.

Pawn, pahn, S. 1) ein Pfand, Unterpfand. 2) der Zuſtand, da etwas verpfändet iſt.
my Honour is at Pawn, meine Ehre iſt verpfändet, oder meine Ehre iſt zum Pfand geſezt.
3) ein Bauer in dem Schachſpiele.

Pawnage, pah'-nädſch, S. die Verſetzung, Verpfändung.

Pawnbroker, pahn'-brohkörr, S. derjenige, welcher Geld auf Pfänder leihet.

Pawner, pahn'-örr, S. derjenige, welcher etwas verpfändet, verſetzet.

Pawning, pahn'-ing, S. das Verpfänden, Verſetzen.

Pax, päxs, S. 1) der Kuß des Friedens. 2) der Deckel des Meßkelches, welcher in der katholiſchen Kirche geküſſet wird, wenn man opfert.

to Pày, tu páh, v. a. 1) bezahlen, eine Schuld entrichten.
to rob Peter to pay Paul, Schulden mit Schulden bezahlen, dem einen nehmen und dem andern geben.
I paid him in his own Coin, or in the ſame Coin, ich habe ihn mit gleicher Münze bezahlt.
to pay down, baar bezahlen.
to pay off, abbezahlen, ablohnen; dieſes bedeutet auch, einen ausſchmieren, durchprügeln.
2) einer Pflicht, einer Schuldigkeit nachkommen.
this Day have I paid my Vows, heute habe ich meine Gelübd bezahlt.
3) wiedergeben, im Gegenſatze des Borgens.
the Wicked borroweth and payeth not again, der Gottloſe borgt und bezahlt nicht wieder.
to pay back, einem etwas wieder geben, zurück bezahlen.
4) bezahlen und entlaſſen.
to pay the Labourers, die Arbeiter bezahlen.
5) für etwas büßen, (mit for vor der Sache).
they ſhall pay for their Miſtakes, ſie ſollen für ihre Fehler büßen.
6) belohnen.
ſhe pays me with Disdain, ſie belohnt mich mit Verachtung.
7) ſchlagen, prügeln.
to pay ones Bones, to pay him off, einen ausprügeln.
8) to pay away, heißt männlich ſtreiten, auch begierig eſſen.
9) to pay through the Noſe, einen unmäßigen Preis bezahlen.
10) to pay a Ship, ein Schiff von neuem theeren, oder es mit Pech überſtreichen.

Pay,

Pày, päh, S. der Sold, Bezahlung für geleistete Dienste, Lohn.

Pàyable, päh'-åbl', adj. 1) was gezahlet werden muß, zahlbar. 2) was gezahlet werden kann.

a Tribute payable by the pooreſt, ein Tribut, den auch der ärmſte bezahlen kann.

Pàyday, päh'-däh, S. ein zur Zahlung bestimmter Tag, der Zahltag.

Pàyed, päh'd, das Partic. von to Pay, bezahlet, entrichtet.

to get his Debts payed, seine Schulden bezahlt bekommen, auch seine Schulden eincaſſiren.

Pàyer, päh'-örr, S. derjenige, welcher bezahlet, der Bezahler; auch der Zahlmeiſter.

Pàying, päh'-ing, S. das Zahlen, die Zahlung, Bezahlung.

Pày-maſter, päh'-måstörr, S. der Zahlmeiſter.

Pàyment, päh'-ment, S. 1) das Bezahlen, die Bezahlung, (als eine Handlung betrachtet).

the Payment of a Debt, die Bezahlung einer Schuld.

2) dasjenige, womit bezahlet wird, die Bezahlung. 3) die Belohnung, der Lohn. 4) Beſtrafung, Züchtigung.

Pày-miſtreſs, päh'-mistris, S. die Zahlmeiſterin.

to Pàyſe, tu pähs, v. a. wägen; Spenſer hat dieſes Wort ſtatt to Poiſe gebraucht.

Pàyſer, päh'-sörr, S. einer der wäget, etwas abwäget.

Pèa, pih, S. eine Erbſe.

Anmerk. Wenn der Plural dieſes Worts eine Zahl andeutet, ſo wird er durch Zuſetzung eines s formiret; als:

they are as like as two Peas, ſie gleichen ſich wie zwey Erbſen.

wenn aber eine Quantität darunter verſtanden wird, ſo wird noch ein e an das s gehängt; als:

a Buſhel of Peaſe, ein Scheffel Erbſen.

Die Ausſprache iſt von beyden die nämliche, pihß.

Pèace, pihs, S. 1) Friede, im Gegenſatze des Krieges. 2) Ruhe, Stille von Beſchwerden, Bewegung oder von Tumult.

to keep Peace, Friede halten, ſich ruhig verhalten.

a Juſtice of Peace, ein Friedensrichter, Polizeyrichter.

to bind one to Peace, einen verbinden, ſeinen Kläger nicht zu beleidigen.

3) Verſöhnung nach einem Streite, Friede.

let him make Peace with me, laßt ihn Friede mit mir machen.

4) Ruhe des Gemüthes.

the inward Peace, die innere Gemüthsruhe, auch der innere Friede.

5) Einigkeit, Eintracht. 6) das Stillſchweigen.

hold your Peace, ſchweiget ſtille, halt euer Maul.

I peace, ich ſchweige.

7) Peace of God and the Church, Gerichts-Ferien.

Time of Peace, wenn die Gerichtshöfe offen ſind, und jedermann Schutz zu erwarten hat.

8) Ruhe, Zufriedenheit, Friede.

Peace be unto thee! Friede ſey mit dir!

Pèace, pihs, interject. Stillſchweigen zu gebieten, ſtille!

hark peace! horch! ſtille!

Pèaceable, pihs'-åbl', adj. 1) friedſam, ſtille, ruhig. 2) friedfertig, friedlich, friedliebend.

Pèaceableneſs, pihs'-åbl'neß, S. 1) die Stille, Ruhe. 2) Friedlichkeit, Friedfertigkeit.

Pèaceably, pihs'-åbli, or Pèacibly, pihs'-ibli, } adv. auf eine ſtille, ruhige, friedſame, friedliche Art.

Pèaceful, pihs'-ful, adj. 1) friedlich, ruhig. 2) mild, gütig.

Pèacefully, pihs'-fulli, adv. 1) auf eine ruhige, friedliche Art. 2) auf eine ſanfte, milde, gütige Art.

Pèacefulneſs, pihs'-fullneß, S. Friedlichkeit, Ruhe, Stille.

Pèace-maker, pihs'-mäh-körr, S. ein Friedensſtifter.

Peace-offering, pihs'-af-förring, S. das Söhn- oder Verſöhnopfer bey den ältern Juden.

Pèace-parted, pihs'-pärted, adj. in Frieden, in ſanfter Ruhe abgeſchieden oder geſtorben.

Pèach, pihtsch, S. eine Pfirſche und deren Baum.

Quince-Peach, gelbe Pfirſche, Quitten-Pfirſche.

Nut-Peach, Nußpfirſchen.

to Pèach, tu pihtsch, v. n. (für to impeach) wider jemand klagen.

if you talk of Peaching, I'll peach first, wenn ihr von Klagen sprechet, so werde ich zuerst klagen.

Pèach coloured, pihtsch'-kollorr'd, adj. pfirschfarbig, blaßroth.

Pèacher, pihtsch'-örr, S. ein Kläger, Angeber.

Pèach-Blossoms or Flowers, Pfirschblüte.

Pèachick, pih'-tschick, S. das Junge eines Pfaues.

Pèaching, pihtsch'-ing, S. das Klagen, die Anklage, Beschuldigung.

Pèach-Tree, pihtsch'-tri, S. der Pfirschenbaum.

Pèacock, pih' kack, S. ein Pfau, eigentlich der Pfauhahn.

Pèahen, pih'-henn, S. das Weibchen des Pfauengeschlechtes, die Pfauhenne.

Pèak, pihk, S. 1) der Gipfel eines Berges oder einer Anhöhe. 2) ein jedes zugespiztes Ding. 3) die hohe Spitze der ehemaligen Kopfzeuge des andern Geschlechtes, auch ein solches Kopfzeug selbst. 4) eine jede Art Schnur. 5) der Specht.

a green Peak, der Grünspecht.

to Pèak, tu pihk, v. n. 1) kränklich aussehen, kränkeln. 2) furchtsam schleichen, kriechen.

Pèaking, pihk'-ing, S. das Kränkeln, das furchtsame Kriechen.

Pèakingly, pihk'-ingli, adv. kränklich.

Pèakingness, pihk'-ingneß, S. kränkliche Beschaffenheit.

Pèal, pihl, S. ein fortdaurender lauter Schall, wie z. B. das Geläut der Glocken, das Rollen des Donners, das Krachen des Geschützes, das Getöse lauter Instrumente.

they were saluted with a fair Peal of Artillery, sie wurden mit dem Donner der Kanonen begrüßet.

a Peal of Words, ein Wortgetöse.

a Peal of Rain, ein Platzregen.

a Peal of Hail, ein starker Hagel.

to ring a Peal in a Man's Ears, heißt einen Mann ausschelten, ausfilzen.

his Wife rang him such a Peal, seine Frau schalt ihn so aus, machte ihn so herunter.

to Pèal, tu pihl, v. n. einen starken Schall geben, ein lautes Getöse verursachen.

the pealing Organ, die starkschallende Orgel.

to Pèal, tu pihl, v. a. 1) mit einem lauten Geräusche bestürmen. 2) stark umrühren.

to peal the Pot, den Topf umrühren.

Pèaling, pihl'-ing, S. das Schallen, Betäuben, Ausschelten, wie das Verbum.

Pèar, päbr, S. eine Birn, auch der Birnbaum.

the golden Pear, die Goldbirn.

the bon Christian Pear, die Bonchretien.

Winter-Pear, die Winterbirn.

a Choak-Pear, eine strenge Holzbirn.

to Pèar, siehe to Pare.

Pèar-bit, päbr'-bitt, S. eine Art Pferdegebisses, die Birn.

to Péarce, siehe to Pierce.

Péarch, pörtsch, S. 1) ein langer dünner Stab, z. B. eine Meßruthe, ingleichen die Stange, worauf die Hühner und Vögel sitzen. 2) der Name eines Fisches, der Bars.

to Péarch, tu pörtsch, v. n. (von den Vögeln) sich auf einen Ast oder auf eine Stange setzen, auf die Leimruthe fallen.

pearched, auf einen Zweig oder auf eine Stange gesezt.

Péarching, pörtsch'-ing, S. das Sitzen auf einem Aste oder einer Ruthe, Stange.

Péarching-Stick, pörtsch'-ing-stick, S. der Stab in einem Käfich, worauf sich die Vögel setzen.

Péarch-Stone, pörtsch'-stohn, S. eine Art Steine.

Péarl, perl, S. 1) eine Perle.

Mother of Pearl, Perlenmutter, eine Art Austerschalen.

a Cross set out with Pearls, ein mit Perlen besezts Kreuz.

2) ein weisser Fleck im Auge. 3) eine sehr kleine Art Druckerschriften, Perlenschrift? 4) der Einschlag, welchen man in den Wein hänget.

Péarl-coloured, perl'-kollorr'd, adj. perlenfarbig.

Péarled, perl'd, adj. mit Perlen besezt oder gezieret.

Péarleyed, perl'-eid, adj. eine Perle oder Blatter im Auge habend.

Péarl-Barley, perl'-bärli, S. Perlgerste oder Perlgraupen.

Péarl-grass, perl'-gräs, } S Pflanzen,
Péarl-plant, perl'-plänt, } eine Grasart, Perlgras.
Péarl-wort, perl'-wort, }

Pearly,

Péarly, perl'-i, adj. viel Perlen habend, Perlen enthaltend, Perlen ähnlich, von Perlen

Pear-main, pähr-mähn', S. eine Art Aepfel, Birnapfel

Peàr-plum, siehe Plum.

Peàr-pye, pähr'-pei, S. eine Birnpaſtete.

Peàr-quince, pähr'-kwins, S. eine Art Quitten, Birnquitte.

Peart, siehe Pert.

Peàr-Tree, pähr'-tri, S. der Birnbaum.

Peàs, pihß, S. Erbſen; der Plur. von Pea.

Peaſant, peß'-ſänt, S. ein Landmann, Bauer, einer der ländliche Arbeiten verrichtet.

Peaſantry, peß'-ſäntri, S. 1) das Landvolk, die Bauern. 2) bäueriſches Betragen

Peaſcod, pes'-kadd, or Peaſhell, pih'-ſchell, S. Erbſenſchale, Erbſenſchote, die Hülſe, welche die Erbſen enthält.

Pèaſe, pihß, S. ein Collectivum, Erbſen zu bezeichnen, siehe Pea.

Pèaſe-bolt, pihß-bolt, S. Erbſenſtroh, oder Schotenſtroh.

Peaſe-everlaſting, pihß-ewwörlás'-ting, S. eine Art Wicken.

Peaſe-porridge, pihß-par'-ridſch, S. Erbſenſuppe.

Peaſe-ſhale, siehe Peaſe-cod.

Peaſe-ſoòp, pihß-ſuhp', S. durchgeſeihete Erbſe-ſuppe oder Brühe.

Pèat, piht, S. eine Art Torf, zum Brennen.

Pèat, piht, S. 1) ein Schoßkind. 2) ein angenehmes Spielwerk, ein Steckenpferd; (in beyden Bedeutungen iſt jezt Pet üblicher.)

Pebble, peb'-bl', or Pebble-Stone, peb'-bl'-ſtohn, S. ein Kieſel, Kieſelſtein.

Pebble-cryſtal, pebbl'-kris'-tall, S. Kryſtall, der in der Erde in Geſtalt der Kieſel gefunden wird, Kryſtallkieſel.

Pébbled, peb'-bl'd, adj. voll Kieſel, kieſicht.

a pebbled Shore, ein ſteiniges Ufer.

Pebbly, peb'-bli, adj. voller Kieſel, ſteinig.

Peccability, peckkäbill'-iti, S. der Zuſtand, da man Sünde unterworfen, ausgeſezt iſt, Fähigkeit zu ſündigen.

Peccable, peck'-käbl', adj. fähig zu ſündigen, der Sünde unterworfen, ſündlich

Peccadillo, peckkädil'-lo, S. eine kleine Sünde, ein geringes Vergehen, ein Fehlerchen.

Peccancy, peck'-känſi, S. ſchädliche, bösartige Beſchaffenheit, beſonders bey den Aerzten.

Peccant, peck'-känt, adj. 1) ſündigend, ſtrafbar.

peccant Angels, die gefallenen Engel.

a peccant Creature, eine ſündige Creatur.

2) verdorben, ſchädlich, (bey den Aerzten von den Säften des Körpers.)

peccant Humours, verdorbene Säfte.

3) mangelhaft, fehlerhaft, unrecht, ſchlecht.

Peccàvi, peckkäh'-wi, to cry peccavi, einen Fehler eingeſtehen, ſich ſchuldig bekennen, um Verzeihung bitten.

I'll make him cry peccavi, er ſoll mich ſchon um Verzeihung bitten.

Peck, peck, S. der vierte Theil eines engliſchen Scheffels, ein Viertel. 2) ein Haufen, viel, (in der niedrigen Sprechart.)

to be in a Peck of Trouble, in großer Noth ſeyn, in Aengſten ſeyn.

Peck, peck, S. Speiſen, Victualien.

Peck and Booze, Eſſen und Trinken.

to Peck, tu peck, v. a. 1) mit dem Schnabel picken oder hacken; (von Vögeln.) 2) das Futter mit dem Schnabel aufleſen. 3) mit einem zugeſpizten Inſtrument hauen, picken. 4) fechten, ſchlagen, ſtreiten.

Mankind lie pecking at one an other, &c. die Menſchen hacken auf einander los, ſtreiten mit einander, ꝛc.

5) to peck at, etwas an einer Sache auszuſetzen haben.

6) to peck down his Head, den Kopf neigen, ſich bücken.

pecked, mit dem Schnabel behackt.

Pecker, peck'-körr, S. 1) was hackt oder pickt 2) ein Vogel, der Specht, Baumhacker, wie Wood-pecker.

Pecking, peck'-king, S. das Picken, Hacken; ſiehe in fernerer Bedeutung das Verbum.

Peckiſh, peck'-kiſch, adj. ſehr hungerig, heißhungerig.

Peckled, peck'-kl'd, adj. ſprenkelich, geſprenkelt; wie Speckled.

Peckt, peckt, das Partic. von to Peck für Pecked.

Peĕtinal, peck'stinäll, S. der Name einer Art Fiſche, deren Gräten auf den Seiten wie ein Kamm ſtehen.

Peĕtinated, peck'stinähted, adj. in einander greifend, wie die Zähne von zwey Kämmen, in einander ſchlingend. with pectinated Fingers, mit gefaltenen Händen.

Pectinàtion, pecktinäh'sch'n, S. 1) das in einander Schlingen der Finger. 2) das Kämmen des Kopfes.

Peĕtoral, peck'storäll, adj 1) die Bruſt betreffend, zur Bruſt gehörig. 2) der Bruſt heilſam, oder zur Stärkung der Bruſt und des Magens dienlich.

Peĕtoral, peck'storäll, S. 1) eine Arzeney für die Bruſt und zur Stärkung des Magens. 2) ein Bruſtſchilolein; dieſes auch Pectorel.

Peĕtoralneſs, peck'storällneß, S. Bruſtbeſchwerung, Engbruſtigkeit.

Peĕulate, peck'kjuläht, or Peculàtion, peckkjuläh'sch'n, S. die Beraubung oder Veruntreuung gemeinen Gutes oder öffentlicher Gelder, die Beſtehlung öffentlicher Kaſſen.

Peĕulator, peck'kjulähtorr, S. derjenige, welcher gemeines Gut beraubet oder veruntreuet, ein öffentlicher Kaſſendieb.

Pecùliar, pêkju'lierr, adj. 1) bey einem allein befindlich, ihm eigen, eigenthümlich. 2) andern Dingen nicht gemein, beſonder.

Things that have ſomething peculiar in their Natures, Dinge die etwas eigenes oder beſonderes in ihren Naturen haben.

3) einzeln, ein einzelnes Ding betreffend. 4) vertraut.

a peculiar Friend, ein vertrauter Freund.

Pecùliar, pêkju'lierr, S. 1) ausſchließendes Eigenthum. 2) eine von der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit ausgenommene Perſon. 3) eine privilegirte Kapelle oder Gemeinde, welche unmittelbar unter dem Erzbiſchof von Canterbury ſtehet.

Regal Peculiar, die königliche Kapelle. 4) eine Maitreſſe, eine Beyſchläferin.

Peculiarity, pêkjulierr'iti, S. eigenthümliche, einem Dinge nur allein eigene Beſchaffenheit, die Eigenheit.

Pecùliarly, pêkju'lierrli, adv. 1) auf eine vorzügliche, beſondere Art, beſonders, vornehmlich.

that is peculiarly the Effect, &c. das iſt vornehmlich die Wirkung ꝛc.

2) auf eine beſondere, andern nicht gemeine Art.

Pecùniary, pêkju'nierri, adj. 1) das Geld betreffend. 2) aus Geld beſtehend.

a pecuniary Mulct, eine Geldſtrafe.

Pecùnious, pêkju'nioß, adj. reich an Gelde, viel baares Geld habend.

Péd, pedd, S. 1) ein kleiner Packſattel. 2) ein großer Korb.

Pedagógical, peddägbagk'ikäll, adj. zu einem Schullehrer, Erzieher gehörig, in deſſen Zuſtand gegründet.

Pedagogism, ped'dägbagkiſm, S. das Amt, die Würde eines Schullehrers oder Erziehers.

Pedagogue, ped'dägbagk, S. 1) ein Schullehrer, Schulmann, Erzieher. 2) ein Pedant.

to Pedagogue, tu ped'dägbagk, v. a. 1) die Kinder in der Schule unterrichten, aufſagen laſſen. 2) hofmeiſtern.

Pedagogy, ped'dägbagki, S. vorbereitende Unterweiſung, Unterricht in Schulwiſſenſchaften, Erziehung.

Pèdal, pih'däll, adj. 1) zu einem Fuße gehörig, denſelben betreffend. 2) einen Fuß lang.

Pèdal, pih'däll, S. das Pedal an einer Orgel.

Pedals, ped'däls, S. plur. die großen Pfeifen einer Orgel, weil ſie vermittelſt des Pedales geſpielt werden.

Pedàneous, pidäh'nioß, adj. 1) zu Fuße gehend.

2) a pedaneous Judge, ein Dorfrichter, Unterrichter, ingleichen ein Gerichtsverwalter.

Pedant, ped'dänt, S. 1) ein gemeiner Schullehrer, Schulmeiſter. 2) ein Pedant, Schulfuchs. 3) einer der mehr Beleſenheit als geſunden Verſtand hat.

Pedantical, pidän'tikäll, or Pedantick, pidänn'tick, adj. pedantiſch.

Pedantically, pidänn'tikälli, adv. auf eine pedantiſche Art, mit unſchicklicher Prahlerey von ſeiner Gelehrſamkeit.

Pedantlike, ped'däntleik, adj. pedantiſch, ſchulfüchſiſch.

Pedantickneſs, pidänn'tickneß, Pedantism, ped'dänntiſm, Pedantry, ped'dänntri, S. die Pedanterey, die Schulfüchſerey, ungeſchickte Prahlerey unnützer Gelehrſamkeit.

to

to Pe'dantize, tu ped'-dänteiſt, v. n. ein Pedant ſeyn, ſich pedantiſch betragen.

Pedàrians, pidâh'-riâns, S. plur. diejenigen Senatoren, ſo vormals ihre Stimmen mit den Füßen ſtatt dem Munde gaben, d. i. ſie traten auf die Seite derer, deren Meynungen ſie beypflichteten.

Pe'ddlar, ſiehe Pedlar.

to Pe'ddle, tu ped'-dl', v. n. in Kleinigkeiten geſchäftig ſeyn, tändeln.

Pe'ddling, ſiehe Pedling.

Pedèe, pidih', S. ein Junge, (wenig bekannt.)

Pe'degree, ſiehe Pedigree.

Pe'deraſt, ped'-diräſt, S. ein Knabenſchänder.

Pe'deraſtry, ped'-diräſtri, S. die Knabenſchänderey.

Pederèro, peddirih'-ro, S. eine Art kleiner eiſerner Kanonen auf den Schiffen, welche ehedem mit Steinen geladen wurden.

Pe'deſtal, ped'-deſtäll, S. das Fußgeſtell.

Pedeſtrious, pides'-trioß, adj. zu Fuße gehend, nicht geflügelt; (von Thieren.)

pedeſtrious Animals, Landthiere, zum Unterſchiede von den Vögeln, Fiſchen, und Gewürme.

Pe'diele, ped'-dikl', S. der Stiel eines Blattes oder einer Frucht, der Stengel.

Pedi'cular, pidick'-kjulär, } adj. mit
or } Läuſen be-
Pedi'culous, pidick'-kjuloß, } haftet, die Läuſeſucht habend, lauſigt.

Pe'digree, ped'-digri, S. ein Stammbaum, Geſchlechtsregiſter, Nachricht vom Abſtamm.

Pe'diment, ped'-diment, S. (in der Baukunſt,) eine Verzierung in dreyeckiger oder halbrunder Geſtalt über den Thüren, Fenſtern und Niſchen.

Pe'dlar or Pe'dler, pedd'-lör, eigentlich Peddler, S. (zuſammengezogen aus petty Dealer,) ein Krämer, welcher ſeine Waaren am Halſe oder auf dem Rücken herumträget, ein Tabuletkrämer, Hauſirer.

Pe'dlar's-French, pedd'-lörrs-frenſch, S. ſchlecht Franzöſiſch, Kauderwälſch.

Pe'dlar's-Pony, pedd'-lörs-pohn-i, S. der Stock eines Tabuletkrämers.

Pe'dlar's-Ware, pedd'-lörrs-währ, S. kurze Waare; wie pedlery Ware.

to Pe'dle, tu ped'-dl', v. n. kleine Waare zu Fuße herum tragen, hauſiren gehen.

Pe'dlery, pedd'-lörri, adj. pedlery Ware, kurze Waare, ſo wie ſie die Tabuletkrämer herum tragen.

Pe'dling or Pe'ddling, ped'-d'ling, adj. einem Tabuletkrämer ähnlich, in deſſen Gewerbe gegründet, in kleiner Waare beſtehend.

a pedling or peddling Sum, eine kleine Summe.

a pedling Profit, ein kleiner unbedeutender Gewinn.

to go pedling about, hauſiren gehen.

Pedobaptism, peddobäpp'-tißm, S. die Kindertaufe, zum Unterſchiede von der Taufe Erwachſener.

Pedobaptiſt, peddobäpp'-tiſt, S. derjenige, welcher die Nothwendigkeit der Kindertaufe behauptet.

Pedometer, pidam'-mitörr, S. ein Wegemeſſer.

Pe'dware, pedd'-währ, S. Hülſenfrucht.

Pèe, pih, S. der Ort in den Bergwerken, wo ſich zwey Adern durchkreutzen, wie -+-.

Pèek, pihk, S. ein Raum, in einem Kriegsſchiff fürs Pulver, und in einem Kauffahrteyſchiff für die Mundproviſion.

to Pèel, tu pihl, v. a. plündern.

to peel a Province, eine Provinz plündern.

Dieſes ſollte der Analogie gemäß Pill geſchrieben werden.

to Pèel, tu pihl, v. a. die Haut abziehen, der Schale berauben, ſchälen.

to peel an Apple, einen Apfel ſchälen.

to peel Hemp, Hanf oder Flachs brachen, brechen.

to Pèel, tu pihl, v. n. die Schale fahren laſſen, ſich abſchälen.

Pèel, pihl', S. die Haut, Schale oder dünne Rinde eines Dinges.

Orange-Peel, Pomeranzenſchale.

Pèel, pihl, S. die Schmerle, wie Loach.

Pèel, pihl, S. ein breites dünnes Werkzeug, in verſchiedenen einzelnen Fällen.

Baker's-Peel, womit die Bäcker das Brod in den Ofen ſchießen, der Einſchießer, die Ofenſchaufel.

Oven-Peel, ein rundes Bret, worauf die Paſtetenbäcker ihre Waaren in den Ofen ſetzen.

a Printer's Peel, ein Werkzeug, womit die Buchdrucker die bedruckten Bogen

bey

bey dem Aufhängen auf den Schnüren ausbreiten.

Pèeler, pihl'-ör, S. 1) derjenige, welcher etwas abschälet. 2) ein Räuber, ein Plünderer; auch figürlich:

a Peeler of Land, ein Gewächs, welches den Boden aussauget.

Pèeling, pihl'-nig, S. 1) das Abschälen 2) das Rauben, Berauben, Plündern.

to Peep, tu pihp, v. n. 1) schreyen oder pipen, wie junge erst ausgekrochene Hüner oder Vögel zu thun pflegen. 2) neugierig durch eine kleine Oefnung sehen, gucken.

to peep out, herausſehen oder herausgucken.

to peep in, hineingucken.

to be peeped at through an optick Glass, durch ein optisches Glas beguckt werden.

3) zum Vorschein kommen, hervorkommen.

from this League peeped Harms, von dieser Verbindung entsprangen Nachtheile oder Gefahren.

when Flowers first peeped, da die Blumen zuerst hervor kamen.

Hills peep over Hills, Hügel ragen über Hügel hervor.

4) to peep over, sterben.

Pèep, pihp, S. 1) das Hervorkommen.

the Peep of the Day, der Anbruch des Tages.

2) das Gucken, ein schlauer oder neugieriger Blick.

Pèeper, pihp'-ör, S. 1) ein junges erst ausgekrochenes Huhn. 2) eine Person, welche aus Neugierde guckt. 3) das Auge. 4) ein Spiegel.

track up the Dancers and pike with the Peeper, spring die Treppe hinauf und lauf mit dem Spiegel davon.

a single Peeper, ein Mann mit einem Auge.

Peepers, die Augen.

Pèep-hole, pihp'-hohl, } S. ein
or } Loch,
Pèepinghole, pihp'-ing-hohl, } wodurch man guckt ohne gesehen zu werden, ein Guckloch.

Pèeping, pihp'-ing, S. 1) das Pfeifen junger Hüner oder Vögel. 2) das Gucken.

you shall pay your Peeping, euer Vorwitz soll euch theuer (bezahlt werden) zu stehen kommen.

Pèeping-Tom, pihp'-ing-tomm, S. ein Spott- oder Schimpfname für einen, der aus Vorwitz nach allem guckt.

Pèepy, pihp'-i, adj. schlaftrunken, schläfrig, träge, verdrossen.

Pèer, pihr, S. 1) ein steinernes Bollwerk an einem Hafen, ein Damm. 2) eine Art viereckten Pfeilers, z. B. zwischen zwey Thüren oder Fenstern.

Pèer, pihr', S. 1) derjenige, der mit einem andern gleiches Standes oder Ranges ist.

amongst a Man's Peers, unter seines Gleichen.

2) derjenige, welcher mit einem andern gleiche Vorzüge, gleiche Fähigkeiten hat.

in Song he never had his Peer, im Gesang hatte er nie seines Gleichen, kam ihm keiner bey.

3) ein Kamerad, Gefährde.

he all his Peers in Beauty did surpass, er übertraf alle seine Kameraden an Schönheit.

4) einer von dem hohen Adel in England, ein Pair des Reichs, einer der Sitz und Stimme im Oberparlement hat.

to Pèer, tu pihr, v. n. 1) zum Vorschein kommen, erscheinen, sich zeigen; (von to appear.) 2) genau nach etwas gucken. 3) mit Verlangen, mit Aufmerksamkeit nach etwas sehen, sich umsehen, vorsichtig seyn.

Pèerage, pihr'-idsch, S. eine Abgabe der Schiffe, zur Erhaltung des Hafendammes, das Dammgeld, Hafengeld.

Pèerage, pihr'-idsch, S. 1) die Würde eines Pairs. 2) die sämmtlichen Pairs, der hohe Adel.

Pèerdom, pihr'-domm, S. die Würde eines Pairs.

Pèeress, pihr'-eß, S. die Gemahlin eines Pairs, ein Frauenzimmer von hohem Adel.

Pèer-glass, pihr'-glás, S. ein schmaler Spiegel an einem Pfeiler, ein Pfeilerspiegel.

Pèerless, pihr'-leß, adj. nicht seines Gleichen habend, unvergleichlich.

Pèerlessness, pihr'-leßneß, S. unvergleichliche Beschaffenheit, Unvergleichlichkeit.

Pèery, pihr'-i, adj. neugierig, mißtrauisch, verdächtig, argwöhnisch.

the Cull's peery, der Kerl ist mißtrauisch.

there's

there's a Peery, 'tis Snitch, wir werden beobachtet, es iſt nichts zu thun

Pèeviſh, pib'-wiſch, adj. 1) leicht zu beleidigen oder zu erzürnen, empfindlich 2) ſeltſam, wunderlich, zänkiſch, mürriſch. 3) Mißmuth, Unmuth verrathend, verdrüßlich. 4) ſchwer zu befriedigen.

Pèeviſhly, pib'-wiſchli, adv. auf eine ſeltſame, wunderliche, zänkiſche, mürriſche Art, zorniger, zänkiſcher Weiſe.

Pèeviſhneſs, pib'-wiſchneß, S. mürriſches, verdrießliches Weſen, üble Laune, Zankſucht.

Peg, pegk, S. 1) ein kleiner hölzerner Pflock, ein Pflöckchen, der Luftpflock in einem Faſſe. 2) der Wirbel eines Saiteninſtrumentes.

to take a Peg lower, gelindere Saiten aufziehen, nachgeben.

3) der verkürzte Name Margaret. 4) ein Schlag oder Stoß mit geradem oder ſteifem Arme.

5) a Peg in the Day-light, ein Schlag oder Stoß ins Auge.

a Peg in the victualling Office, ein Stoß auf den Magen.

a Peg in the haltering Place, ein Schlag an Hals oder unter die Ohren.

Peg-old Peg, magerer harter Suffolkkäſe.

Peg-Trantum's, z. B. gone to Peg-Trantum's, todt.

to Peg, tu pegk, v. a. 1) mit einem Pflöckchen oder Wirbel befeſtigen, anpflöcken.

to peg down the Shoots into the Earth, die Zweige oder Ableger in die Erde pflöcken.

2) ein Faß anbohren.

pegged, mit einem Pflöckchen feſtgemacht.

Peggy, pegk'-i, der verkürzte Name Margaret; wie Peg.

Pègo, pib'-gko, S. die Ruthe, das männliche Glied.

Peice, peis, S. (verderbt aus Spice) Specerey.

Peice-goods, Specereyen.

Pel, pell', der verkürzte Name Peregrinus.

Pelàgian, pelâb'-dſchiân, S. ein Pelagianer.

Pelf, pelf, S. 1) Reichthum, Geld; oft im verächtlichen Verſtande, als verächtlicher Reichthum. 2) eine nichtswerthe Sache, eine Kleinigkeit.

Pelican, pel'-likân, S. 1) der Name eines Vogels, ein Pelikan. 2) ein chymiſches Gefäß mit einem langen Halſe, der Pelikan. 3) ein chirurgiſches Werkzeug, die Zähne damit auszuziehen, der Pelikan. 4) eine Art Feldſchlangen, welche 6 Pfund ſchießt.

Pella-mountain, pel'-lâ-maun'-tin, S. der Name einer Pflanze, Bergpoley, Wildbetonien, Wildpoley.

Pellet, pel'-lit, S. 1) ein kleiner Ball, eine kleine Kugel. 2) eine Kugel zum Schießen. 3) ein kleiner Ballen, (wie die Kaufleute machen.)

Pelleted, pel'-litted, adj. aus Kugeln beſtehend.

Pellican, ſiehe Pelican.

Pellicle, pel'-likl', S. eine dünne Haut, ein Häutchen; die dünne Haut, welche ſich zuweilen auf einem flüßigen Körper ſetzet.

Pellitory, pel'-litorri, S. der Name einer Pflanze, Mauerkraut.

Field-Pellitory, Nieſekraut, Feldbertram.

the Pellitory of Spain, ſpaniſcher Bertram, ſpaniſche Kamillen.

Pell-mell, pell'-mell', S. das Maillespiel.

Pell-mell, pell'-mell', adv. verworren, unter einander, ohne Unterſchied.

Pells, pellß, S. Clerk or the Pells, ein Beamter der Königl. Schatzkammer, der die Bücher über die Einnahmen und Ausgaben führet. (Bedeutet auch die Urkunde von Pergament, in welche die Empfangſcheine eingetragen werden.)

Pellùcid, pellju'-ſidd oder pellu'-ſidd, adj. durchſichtig, hell, nicht dunkel.

Pellucidity, pelljuſidd'-iti, } S.
or
Pellùcidneſs, pellju'-ſiddneß, } Durchſichtigkeit, Helligkeit, Klarheit.

Pelt, pelt, S. 1) die Hitze, die Wuth. what a Pelt he was in! wie hitzig, oder wie wüthend war er, in welcher Wuth er war!

2) der von einem Falken zerrißne Raub. 3) das Fell, die Haut mit den Haaren, (von verſchiedenen Thieren.) 4) eine Art eines ehemaligen Schildes von Fellen.

to Pelt, tu pelt, v. a. 1) nach etwas werfen oder ſchießen.

to pelt with Stones, mit Steinen werfen.

2)

2) to pelt one with Libels, eine Schmähschrift nach der andern auf jemand machen, auf einen schimpfen.

to Pelt, tu pelt, v. n. wüthen, toben, lärmen, heftig erbost seyn.

Pelted, pell'sted, part. adj. auf den man heftig geschossen, geschimpft.

Pelting, pelt'sing, adj. 1) das Participium von to Pelt, siehe dasselbe. 2) bey dem Shakspeare bedeutet es überdies noch gering, schlecht, elend.

pelting Villages, armselige Dörfer.

Pelting, pelt'sing, S. das Poltern vor Zorn, das Werfen, Schießen; siehe ferner die Bedeutungen von to Pelt.

Peltmonger, pelt'smongkörr, S. einer der mit Fellen handelt, ein Rauchhändler, auch ein Kürschner.

Peltwool, pelt'swull, S. die Wolle von einem an einer Krankheit gestorbenen Schafe, Sterbewolle.

Pelvis, pell'swis, S. (in der Anatomie,) der untere Theil des Bauches, das Becken.

Pelure, piljuhr', S. die Schale oder Haut an den Früchten; die Rinde an den Bäumen.

Pen, penn, S. der verkürzte weibliche Name Penelope.

Pen, penn, S. 1) eine Schreibfeder, eine Feder zum Schreiben, eine jede Feder. 2) ein Schriftsteller.

Pen, penn, S. ein enger eingeschlossener Ort; besonders 1) ein kleiner Stall für das Federvieh, eine Hünersteige, ein Hünerhaus.

he stole two Geese out of a Pen, er stahl zwey Gänse aus einem Stalle.

2) eine Schafhürde. 3) der Ablauf eines Teiches, so ferner eine Mühle oder Hammerwerk treibet, das Gerinne.

to Pen, tu penn, v. a. (hat pent im Präterito und Participio,) in einen engen Raum einschließen, einsperren.

pen her up, sperre sie ein.

to pen the Sheep, die Schaafe in die Hürden treiben.

to Pen, tu penn, v. a. 1) schreiben, in Ansehung des mechanischen Theiles.

a Letter finely penned, ein schön geschriebener Brief.

2) aufzeichnen, niederschreiben.

Penal, pib'snäll, adj. 1) Strafe androhend, mit Strafe verbunden.

penal Laws, Strafgesetze.

2) strafend. 3) eine Geldstrafe betreffend, darin gegründet. NB. Dieses Wort wird von einigen unrichtig pen'snäll ausgesprochen.

Penality, pênäl'sliti, S. Verbindlichkeit Strafe zu leiden, Strafbarkeit, Verurtheilung zur Strafe, die Strafe, Geldstrafe.

Penally, pib'snälli, adv. bey Strafe.

Penalness, pib'snällneß, S. Strafälligkeit, Strafbarkeit, Unterwürfigkeit der Strafe.

Penalty, pen'snällti, S. die Strafe, Bestrafung, Strafälligkeit, die Verwirkung einer Strafe, die Geldstrafe.

Penance, pen'snäns, S. Züchtigung eines Büßenden, die Buße, die Büßung.

Penance-Board, pen'snäns-bohrd, S. der Pranger.

Penates, penähts', S. plur. die Hausgötter bey den alten Römern.

Pen-Case, penn'skähs, S. ein Futteral zu den Schreibfedern, ein Pennal.

Pence, pens, S. der Plural von Penny, Stüber, Pfennige.

three half Pence, anderthalb Stüber.

Pencil, penn'ssill, S. 1) ein Pinsel. 2) ein Bleystift. 3) ein jedes Ding, ohne Dinte damit zu schreiben.

to Pencil, tu penn'ssill, v. a. mahlen.

Pencil-Case, penn'ssill'skähs, S. ein Futteral für Pinsel oder Bleystifte.

Pencil-cloth, penn'ssill'skläth, or Pencil-Rag, penn'ssill'srägk, S. ein Pinselwisch.

Pendant, penn'sdänt, S. 1) ein Ohrgehänge. 2) ein jedes Ding, welches hangend als ein Putz getragen wird; (Waller nennt die Baumfrüchte Pendant; als the smiling Pendant which adorns the Tree.) 3) ein Pendulum an einer Uhr, (jezt veraltet.) 4) eine kleine Fahne auf den Schiffen, ein Wimpel. NB. wenn Pendant eine solche Fahne bedeutet so ist die Aussprache davon pen'snänt.

Pendence, penn'sdens, S. die schiefe Neigung einer Fläche nach dem Horizonte zu, der Abhang, die Neigung, in manchen Fällen die Abdachung.

Pendency, penn'sdensi, S. der Aufschub, die Verzögerung.

Pendent, penn'sdent, adj. 1) hängend.

pendent Ribbons, hängende, flatternde Bänder.

2) überhängend.

a pen-

a pendent Rock, ein überhängender Felsen.

Pendent, penn'-dent, S. (in der Baukunst,) eine Verzierung, sofern sie etwas zu tragen scheinet, ein Träger.

Pendiloche, penn'-dilagk, S. eine herabhängende Verzierung an einem Kronleuchter in Gestalt einer Birn, ein Baumel.

Pending, pend'-ing, adj. noch vor Gerichte anhängig, noch unentschieden.

a pending Suit, ein noch anhängiger Prozeß.

on pending Suit, während daß die Sache noch vor Gericht schwebet, noch unentschieden ist.

Pendulosity, pendschulaß'-iti, or Pendulousness, penn'-dschuloßneß, S. der Zustand, da etwas herabhänget, baumelt, das Hangen an etwas; (wird auch von vielen penn'-dju ausgesprochen).

Pendulous, penn'-dschuloß, adj. 1) hängend, nicht unterstützt. 2) unentschlossen, unschlüßig.

Pendulum, penn'-dschulomm, auch penn'-djulomm oder penn'-dulomm, S. 1) ein schwerer Körper an einer Linie, welcher sich hin und her schwinget, ein Pendulum, an den Uhren ein Perpendickel. 2) eine Uhr mit solchem Pendulum, eine Penduluhr.

Pendulum-Clock, eine Penduluhr.

Pendulum-Watch, eine Taschenuhr mit einem Pendul.

Peneth, pen'-neth, zusammengezogen aus Penny-Worth, siehe dasselbe.

Penetrable, pen'-netrabl', adj. 1) fähig durchdrungen zu werden, durchdringlich. 2) moralischer oder geistiger Eindrücke fähig, empfindsam, gerührt.

Penetrability, pennetrabill'-iti, S. die Fähigkeit durchdrungen zu werden, die Durchdringlichkeit.

Penetrail, pen'-nitrahl, S. das Innere (jezt veraltet).

Penetrancy, pen'-nitransi, S. das Vermögen einzudringen, die Eindringlichkeit.

Penetrant, pen'-nitrant, adj. 1) das Vermögen einzudringen habend. 2) scharfsichtig, scharf, scharfsinnig.

to Penetrate, tu pen'-nitraht, v. a. 1) durch etwas dringen, tief in dasselbe hineindringen. 2) das Gemüth rühren.

to penetrate one with Love, einen mit Liebe einnehmen, ihm Liebe einflößen.

3) den Verstand, den Zusammenhang, die Möglichkeit eines Dinges einsehen, ergründen.

to Penetrate, tu pen'-nitraht, v. n. 1) in etwas eindringen. 2) mit dem Verstande in etwas dringen.

Penetrated, pen'-nitrahted, part. adj. durchdrungen.

Penetrating, pen'-nitrahting, S. das Durchdringen, das Eindringen.

Penetration, pennitrah'-sch'n, S. 1) das Eindringen in einen Körper. 2) das Eindringen des Verstandes in eine Sache, die Einsicht. 3) durchdringender Verstand, Scharfsicht.

Penetrative, pen'-niträtiww, adj. 1) durchdringend, scharf, subtil. 2) mit dem Verstande durchdringend, scharfsichtig. 3) tief in das Gemüth eindringend, durchdringend.

Penetrativeness, pen'-niträtiwwneß, S. durchdringende Eigenschaft, das leichte Eindringen, das Durchdringlichseyn.

Penful, penn'-full, S. eine Feder voll.

Penguin, penn'-gwin, S. der Name eines Wasservogels in den südlichen Gewässern, ein Pinguin, eine Fettgans, magellanische Gans. 2) der Name einer Amerikanischen Frucht, Pinguin, wilde Ananas.

Peninsula, penin'-schulä, S. eine Halbinsel; auch Penisle.

Peninsulated, penin'-schulähted, adj. fast mit Wasser umflossen, einer Halbinsel ähnlich.

Penirial, pen'-niraiäll, siehe Penyroyal.

Peniron, penn'-nirann, S. der Name einer Pflanze, eine Art Wohlgemuthes; im Englischen auch Orgamint.

Penisle, penn'-eil, S. eine Halbinsel; wie Peninsula.

Penistons, pen'-nistans, S. der Name einer Art groben Tuches.

Penitence, pen'-nitens, S. Bereuung vergangener Sünden, die Buße, Reue.

Penitent, pen'-nitent, adj. begangene Sünden bereuend, bußfertig.

Penitent, pen'-nitent, S. 1) ein bußfertiger Sünder. 2) ein Büßender, Büßer. 3) ein Beichtkind.

Penitential, pennitenn'-schäll, adj. Reue oder Buße ausdrückend, bußfertig.

Peni-

Penitential, pennitenn'-schäll, S. in der römischen Kirche, ein Buch, worin die verschiedenen Grade der kirchlichen Bußen vorgeschrieben sind.

Penitentiary, pennitenn'-schäri, S. 1) in der römischen Kirche, ein eigener Priester, der den Büßenden die kirchlichen Bußen auflegt, der Bußpriester. 2) ebendaselbst, der Ort, wo kirchliche Bußen aufgelegt werden, der Beichtstuhl des Bußpriesters. 3) ein Büßender, Bußfertiger.

Penitently, pen'-nitentli, adv. auf bußfertige Art.

Penitentness, pen'-nitentneß, S. Bußfertigkeit

Penk, penk, S. der Name eines Seefisches, Meerkobe; siehe Pink.

Penknife, penn'-neif, S. ein Federmesser.

Penman, penn'-män, S. 1) ein Schreibmeister. 2) ein Schriftsteller; (Addison nennt die vier Evangelisten the holy Penmen).

Penmanship, penn'-mänschipp, S. die Handlung des Schreibens, der Gebrauch der Feder, die Schriftstellerey.

Pennached, pen'-näckt, adj. gestreift, streificht, bunt, (doch nur von manchen Blumen).

pennached Tulips, pennachirte, gestreifte Tulpen.

Pennage, siehe Pannage.

Penance, siehe Penance.

Pennant, pen'-nänt, S. 1) ein Seil, große Lasten damit in das Schif zu ziehen. 2) eine kleine Fahne, ein Wimpel; wie Pendant.

Pennated, pen'-nähted, adj. 1) mit Flügeln versehen, geflügelt, beflügelt.

2) pennated Leaves. bey den Kräuterkundigen, sind diejenigen Blätter von Pflanzen, die einander an demselben Stengel gerade gegenüber wachsen, wie an den Eschen- und Wallnußbäumen.

Penned, penn'd, geschrieben ꝛc, das Part. von to Pen, welches siehe.

Penner, pen'-nörr, S. 1) ein Schreiber, Schriftsteller. 2) ein Pennal, (doch nur in Schottland).

Pennileſs, pen'-nileß, adj. des Geldes beraubt, ohne Geld, arm, dem es an Geld fehlet.

Pennileſsneſs, pen'-nileßneß, S. der Mangel an Geld, die Armuth.

Penning, pen'-ning, S. das Schreiben; auch schreibend, als das Particip.

Pennon, pen'-nonn, S. 1) eine kleine Fahne, ein Wimpel; wie Pennant und Pendant. 2) ein Wapenschild, Wapen.

Penny, pen'-ni, S. 1) eine kleine Münze, deren zwolf einen Englischen Schilling machen, ein Englischer Pfennig, ein Stüber.

half-Penny, ein halber Stüber.

a Penny wise and a Pound foolish, in Kleinigkeiten genau, in größern Dingen aber verschwenderisch.

2) eine kleine unbedeutende Summe.

he will not lend thee a Penny, er will dir nicht einen Pfennig, nicht einen Heller leihen oder lehnen.

3) Geld überhaupt.

to make a Penny. Geld verdienen.

to wind, to turn the Penny, sein Geld wohl anlegen, damit handeln.

a Penny saved is a Penny got, der Pfennig, den man erspart, ist so gut als der, den man gewinnet.

Penny-Father, pen'-ni-fähthör, S. ein karger Filz.

Penny-grass, pen'-ni-gräs, S. der Name einer Pflanze, welcher von einigen der unbestimmte deutsche Name Lausekraut gegeben wird: ist vielleicht mit Penny-Royal einerley.

Pennyleſs, pen'-nileß, adj arm, kein Geld habend; siehe Pennileſs.

Penny-Post, pen'-ni-pohst, S. eine Post in London, (dergleichen in allen Theilen von London vorhanden sind,) welche jeden Brief in der Stadt und zehen Englische Meilen um dieselbe für einen Penny befördert, die Pfennigpost, Stüberpost.

Penny-royal, penni-räi-äll, S. der Name einer Pflanze, Flöhkraut.

Penny-Weight, pen'-ni-weht, S. eine Art Gewicht, welches 24 Gran Troygewicht hält, das Pfenniggewicht.

Penny-white, pen'-ni-hweit, adj. Gold makes a Woman penny-white, Geld macht auch die Häßlichen schön.

Penny-wise, pen'-ni-weiß, adj kleine Summen auf Kosten größerer ersparend, geizig im Kleinen.

Penny-wort, pen'-ni-wort, S. der Name verschiedener Pflanzen; als des Pfennigkrautes, des Nabelkrautes, des Wassernabels; auch einer Art der wilden Münze.

Penny-

Penny-worth, pen'-ni-worth, S. 1) soviel als man für einen Stüber kaufen kann; figürlich, ein wenig.

a Penny-worth, a Peneth of a Thing, für einen Stüber von einer Sache.

to give in Penny-worths, sparsam geben, nicht viel auf einmal.

2) der Kauf, in Rücksicht auf seine theure oder wohlfeile Beschaffenheit; als a Penny-worth, a good Penny-worth, a good Peneth, wohlfeil, wohlfeiler Kauf.

3) eine jede gekaufte Sache, eine Waare.

4) etwas, das man wohlfeil gekauft hat.

Penon, pen'-nonn, or Penoncel, pennan'-sil, S. ein Wimpel, eine Fahne; siehe Pennon.

Pensil, siehe Pencil.

Pensile, penn'-sill, adj. 1) hangend, schwebend, aufgehängt. 2) über dem Boden unterstützt.

pensile Gardens, Gärten in der Höhe.

Pensilness, penn'-silneß, S. der Zustand, da etwas in der Luft frey hanget oder schwebet.

Pension penn'-schönn, S. 1) ein Jahrgeld, Gnadengeld, Pension. 2) das Kostgeld.

3) Pensions in the Inns of Court, gewisse Summen, welche jedes Glied in einem Collegio der Rechtsgelehrten dem Collegio jährlich zahlen muß.

4) the Pension of Gray's Inn, der Rath in dem Collegio, welches Gray's-Inn genannt wird.

to Pension, tu penn'-schönn, v. a. ein Jahrgeld geben, dadurch unterhalten, ein Gnadengeld geben, Unterhalt geben, beselden.

Pensionary, penn'-schönnäri, adj. und S. 1) der ein Gnadengehalt, ein Jahrgeld bekommt, dadurch unterhalten wird. 2) der erste Minister der Staaten von Holland.

Pensioner, penn'-schönnörr, S. 1) der ein Jahrgeld von einem andern bekommt, von ihm abhängt.

2) the King's Pensioners, Gentlemen-Pensioners, die vornehmste Leibgarde des Koniges.

3) ein Kostgänger.

Pensive, penn'-siww, adj. 1) in tiefen Gedanken befindlich, nachdenkend, tiefsinnig. 2) traurig, schwermüthig.

Pensively, penn'-siwwli, adv. auf eine tiefsinnige, schwermüthige Art.

Pensiveness, penn'-siwwneß, S. Tiefsinnigkeit, Schwermuth, Betrübniß, Kümmerniß.

Penstock, penn'-stack, S. ein Schutzbret an einem Gerinne.

Pent, pennt, eingeschlossen; das part. pass. von to Pen.

pent up, eingesperrt.

Pentacapsular, pentäkäpp'-schulär, adj. fünf Hölungen habend, fünffächerig, oder das fünf Capseln hat.

Pentachord, penn'-täkahrd, S. ein musicalisches Instrument mit fünf Saiten, ein Pentachordium.

Pentaedrous, pentäedd'-roß, adj. fünf Seiten habend, fünfseitig.

Pentagon, penn'-tägbonn, S. eine Figur mit fünf Ecken, ein Fünfeck.

Pentagonal, pentägg'-onäll, adj. fünf Ecken habend, fünfeckig.

Pentagraph, siehe Pentograph.

Pentameter, pentäm'-mitörr, S. ein lateinischer Vers von fünf Füßen, ein Pentameter.

Pentangle, pentäng'-gl', S. eine Figur mit fünf Winkeln.

Pentangular, pentäng'-giulär, adj. fünf Ecken oder Winkel habend, fünfeckig.

Pentapetalous, pentäpet'-täloß, adj. fünf Blätter habend, fünfblätterig.

Pentaspast, penn'-täspäst, S. ein Kloben oder Flaschenzug mit fünf Rollen.

Pentastick or Pentastich, pentäst'-tick, S. ein Gedicht von fünf Versen.

Pentastyle, penn'-tästeil, S. ein Gebäude mit fünf Reihen Säulen.

Pentateuch, penn'-tätjuhk, S. die fünf Bücher Mosis.

Pentathlon, penn'-täthlonn, S. (bey den ältern Griechen,) ein Lustgefecht von fünf besondern Uebungen.

Pentecost, penn'-tikohst, S. 1) das Pfingstfest, Pfingsten. 2) (bey den Juden,) das Fest der Wochen oder der sieben Wochen nach Passa (Ostern).

Pentecostal, pentikäss'-täll, adj. zu Pfingsten gehörig.

pentecostal Collects oder Pentecostals, Geschenke, welche die Eingepfarrten ihrem Pfarrer um Pfingsten zu machen pflegen.

Penthouse, pennt'-haus, S. ein Wetterdach, das Vordach, die Trause.

a Penthouse-Nab, ein breitrandiger Hut.

Pentice or Pentise, penn'-tis, S. ein Wetterdach; wie das vorige.

Penìtile, penn'-teil, S. ein hohler Dachziegel, ein Hohlziegel; wie Pantile.

Pentograph, penn'-tograf, S. ein mathematisches Werkzeug, Zeichnungen und Figuren damit abzukopiren, der Storchschnabel.

Penultima, pinoll'-timâ, S. die vorlezte Sylbe, oder die lezte Sylbe ohne eine.

Penultimate, pinoll'-timâht, adj. das lezte ohne eins vorlezte.

Penumbra, pinomm'-brâ, S. ein unvollkommener Schatten, Halbschatten, der Theil des Schattens, welcher halb licht ist.

Penùrious, pinjù'-rioß, adj. 1) karg, genau, geizig, filzig nicht freygebig. 2) sparsam, nicht überflüßig. 3) arm, dürftig.

Penùriously, pinjù'-rioßli, adv. 1) auf eine karge, genaue, geizige Art. 2) sparsamer Weise, nicht im Ueberfluß. 3) auf eine dürftige Art.

Penùriousneſs, pinjù'-rioßneß, S. die Kargheit, Sparsamkeit, Dürftigkeit.

Penury, pen'-njuri, S. Dürftigkeit, Mangel, Armuth.

Peny, siehe Penny.

Pèony, pi'-oni, S. der Name einer Blume, Päonie oder Päonia

Pèople, pih'-pl', S. 1) ein Volk, eine Nation. 2) das gemeine Volk, der große Hauſe, das Volk. 3) die Unterthanen eines regierenden Herren. 4) Menschen überhaupt; wo People oft sehr unbestimmt gebraucht wird, wie das Französische on und das Deutsche man.

a World of People, eine Menge Leute.

what will People ſay, was wird man sagen, was werden die Leute sagen.

5) unter dem Wort People wird auch öfters das Haus der Gemeinen oder das Unterparlament verstanden.

to Pèople, tu pih'-pl', v. a. mit Einwohnern versehen, bevölkern.

a peopled City, eine volkreiche Stadt.

to Pèople, tu pih'-pl', v. n. volkreich werden, sich bevölkern.

Pèopled, pih'-pl'd, part. adj. bevölkert, volkreich

Pèopling, pih'-pl'ing, S. das Bevölkern, die Bevölkerung.

Pepastick, pipâs'-tick, S. eine Arzney, die Verdauung zu befördern, eine Magenarzney. 2) eine Mittel, eine Geschwulst zum Zeitigen zu bringen.

Pepin, pep'-pin, S. der Name eines bekannten Apfels

Pèplus, pih'-ploß, S. (bey den Alten,) eine Art Kleidung für das Frauenzimmer.

Pepper, pep'-pörr, S. der Pfeffer.

black Pepper, der gewöhnliche Pfeffer.

white Pepper, weißer Pfeffer.

long Pepper, langer Pfeffer.

Wall-Pepper, Wild-Petersilien.

to take Pepper in the Noſe, sich erzürnen.

to Pepper, tu pep'-pörr, v. a. 1) mit Pfeffer würzen, pfeffern. 2) prügeln, ausprügeln.

I have peppered two of them, ich habe ihrer zwey ausgeprügelt.

3) mit der venerischen Krankheit anstecken.

peppered, mit der Venuskrankheit angesteckt; gewürzt.

Pepper-Box, pep'-pörr-backs, S. eine Pfefferbüchse.

Peppercorn, pep'-pörrkahrn. S. 1) ein Pfefferkorn. 2) eine unbedeutende Kleinigkeit.

Peppermint, pep'-pörrmint, S. der Name einer Art Münze von einem brennenden Geschmacke Pfeffermünze.

Pepper-proof, pep'-pörr-pruhf, adv. des Pfeffers gewohnt.

Pepper-Pot, pep'-pörr-patt, S (in Amerika,) eine Art Gewürz welches auch Cayan-butter genannt, und aus der Frucht des Vogelpfeffers. (Capsicum minimum L.) bereitet wird.

Pepper-Tree, pep'-pörr-tri, S. 1) der Pfefferbaum 2) eine Art Amerikanischer Weinstöcke in Gestalt eines Baumes.

Pepper-Vine, wie das vorige.

Pepper-Wort, pep'-pörr-wort, S. eine Pflanze,) Pfefferwurz, Pfefferkraut; im Englischen auch Dittander.

Peppery, pep'-pörri, adj. warm, hitzig, leidenschaftlich, zornig.

Peptick, pep'-tick adj. (bey den Aerzten,) die Verdauung befördernd

Per, perr, praep. durch, nur in einigen Ausdrücken.

per Force, mit Gewalt.

per Annum, des Jahres, jährlich.

Peracùte, perrâkjuht', adj. sehr scharf, sehr heftig.

malign, peracute Fevers, bösartige, sehr heftige Fieber. (Einige sprechen dieses Wort auch per'-rârjuht aus, das

das ist, mit dem Accent auf der ersten Sylbe).

Peradventure, perädwenn'-tschur, adv. 1) von ohngefähr. 2) vielleicht. 3) without peradventure, ohne Zweifel.

to Peràgrate, tu perräh'-gräht, v. a. durchwandern, durchziehen, (au ch perr'-ägräht).

Peragràtion, perrägräh'-sch'n, S. das Durchwandern, Herumreisen; (in der Astronomie,) der Kreislauf eines Himmelskörpers durch seine ganze Bahn; die Durchreise.

to Perambulate, tu perämm'-bjuläht, v. a. 1) durchwandern, durchreisen. 2) im Durchwandern besichtigen, bereisen. 3) die Pfarrgränzen besichtigen.

Perambulàtion, perämbjuläh'-sch'n, S. 1) das Durchreisen, Bereisen, die Durchwandelung. 2) die Besichtigung in der Durchreise. 3) die jährliche Besichtigung der Pfarrgränzen. 4) ein Gerichtsbezirk, der Bezirk.

Perambulàtor, perämbjuläh'-torr, S. 1) derjenige, welcher durchreiset, bereiset, ein Herumreisender. 2) ein Instrument, womit die auf einer Reise zurückgelegte Weite gemessen wird, ein Wegemesser, wie Pedometer; (dieses Instrument ist bey Vermessungen sehr nützlich).

Peranèma, perräni'-mä, S. der Name eines Fisches in Brasilien, von der Gestalt und Größe eines Bars.

Peravail, siehe Paravail.

Percàse, perkähs', adv. vielleicht, (jetzt veraltet).

Percèant, perr'-siänt, adj. durchdringend, sehr scharf, (veraltet).

Percèivable, persi'-wäbl', adj. was wahrgenommen werden kann, merklich, vernehmlich.

Percèivableness, persi'-wäbl'ness, S. die Fähigkeit wahrgenommen, empfunden zu werden, die Empfindbarkeit, Merklichkeit.

Percèivably, persi'-wäbli, adv. auf eine merkliche, vernehmliche Art.

to Percèive, tu persihw', v. a. 1) wahrnehmen, bemerken, empfinden, spüren, begreifen.

to perceive beforehand, vorher sehen, vorher empfinden.

2) einen Eindruck von etwas empfangen.

Percèived, persihw'd', part. adj. vermerket, vernommen, wahrgenommen, empfunden, gespüret, begriffen.

Percèiving, persihw'-ing, S. das Wahrnehmen, Empfinden, und so ferner wie die Bedeutungen von to Perceive.

Perceptibility, perseptibill'-iti, S. 1) der Zustand, da etwas empfunden werden kann, die Merkbarkeit, die Faßlichkeit. 2) das Vermögen zu empfinden, die Empfindung, (dieses sehr uneigentlich).

Perceptible, persepp'-tibl', adj. fähig empfunden, wahrgenommen zu werden, empfindbar, merklich.

Perceptibleness, persepp'-tibl'ness, S. die Fähigkeit empfunden zu werden; wie Perceivableness.

Perceptibly, persepp'-tibli, adv. auf eine empfindbare, wahrzunehmende Art, auf eine merkliche Art.

Perception, persepp'-sch'n, S. 1) das Vermögen wahrzunehmen und zu empfinden, die Empfindung, das Bewußtseyn. 2) der Zustand, da man etwas empfindet oder wahrnimmt, die Verspürung, die Empfindung, Wahrnehmung. 3) die Vorstellung der empfundenen Sache, der Begriff. 4) der Zustand, da ein Ding einen Eindruck von einem andern empfängt.

Perceptive, persepp'-tiww, adj. 1) die Kraft zu empfinden, wahrzunehmen habend. 2) fähig, Vorstellungen zu haben.

Perceptivity, perseptiww'-iti, S. das Vermögen zu empfinden und Vorstellungen zu haben, die Kraft zu denken, das Vermögen etwas zu begreifen.

Perch, pertsch, S. der Name eines Fisches, der Bars; siehe Pearch.

Perch, pertsch, S. eine Meßruthe von 5 und ein halb Englischen Yards oder Ellen; auch eine Stange, worauf die Hüner oder Vögel ruhen; siehe Pearch.

to Perch, tu pertsch, v. n. sich auf einen Ast oder Stange setzen (von Vögeln); siehe ferner to Pearch.

to Perch, tu pertsch, v. a. auf einen Ast oder auf eine Stange setzen.

Perchance, pertschäns', adv. 1) von ungefähr, zufälliger Weise, vielleicht.

Perchant, perr'-tschänt, S. ein Lockvogel.

Perchers, perr'-tschörrs, S. plur. 1) ehedem übliche Französische Ketzen.

2) eine Art groſser Wachskerzen auf den Altären.

Percipient, perſip'ſ-pient, adj. empfindend, wahrnehmend, Vorſtellungen habend.

Percipient, perſip'ſ-pient, S. ein Weſen, welches die Kraft zu empfinden und Vorſtellungen zu haben beſitzet, ein denkendes Weſen.

Perclóſe, perr'ſ-klohs, } S. der Schluß, das Ende, (veraltet).
or
Perclóſe, perklohs', }

to Percolate, tu perr'ſ-koláht, v. a. durchſeihen, läutern.

Percolated, perr'ſ-koláhted, part. adj. durchgeſeihet, geläutert.

Percolàtion, perkoláh'ſ-ſch'n, S. das Durchſeihen, Läutern, Reinigen.

Percontàtion, perkontáh'ſ-ſch'n, S. fleiſsige Nachforſchung.

to Percuſs, tu perkoſs', v. a. ſchlagen, ſtoßen, heftig berühren, erſchüttern.

Flame percuſſed by Air gives a Noiſe, Flamme durch die Luft erſchüttert, giebt ein Geräuſch.

Percuſſion, perkoſch'ſ-önn, S. 1) das Schlagen, Stoßen, der Stoß, die Erſchütterung. 2) die Wirkung des Schalles auf das Ohr. 3) die Empfindung.

Percùtient, perkju'ſ-ſchent, S. das Schlagen, das wogegen Schlagen, das Stoßen, was zu erſchüttern vermögend iſt.

Percùtient, perkju'ſ-ſchent, adj. was ſtößet oder ſchläget, heftig berührend, erſchütternd.

Perdition, perdiſch'ſ-önn, S. 1) das Verderben, der Untergang. 2) der Verluſt. 3) die Verdammniß, der ewige Tod.

Perdix, perr'ſ-dix, S. das Rebhuhn; ſiehe Partridge.

Perdrìgon, perdreï'ſ-ghann, S. eine Art ſchwarzer Pflaumen.

Perdùe, perdju', adv. im Hinterhalte.

to lie perdue on his Belly, auf der Erde liegen und lauern.

Perdùe, perdju', S. 1) eine verlorne Schildwache.

2) Perdues, Wagehälſe bey einer Armee, welche ſich freywillig zu einer gefährlichen Unternehmung gebrauchen laſſen.

Perdulous, perr'ſ-djuloß, adj. verloren, vergeblich.

Perdurable, perr'ſ-djuráb'l, adj. dauerhaft, langdauernd.

Perdurably, perr'ſ-djuráb'li, adv. auf eine dauerhafte Art.

Perduràtion, perdjuráh'ſ-ſch'n, S. lange Dauer, Fortdauer, Währung, Dauerhaftigkeit.

Perègal, perri'ſ-gáll, adj. eben, gleich, (veraltet).

to Peregrinate, tu per'ſ-rigrináht, v. n. in fremden Ländern leben, reiſen.

Peregrinàtion, perrigráh'ſ-ſch'n, S. der Aufenthalt in fremden Ländern, die Reiſe, Wallfahrt.

Peregrin or Peregrine, per'ſ-rigrin, adj. 1) fremd, ausländiſch. 2) wandernd, reiſend.

the peregrine Hawk, eine Art Falken, der Wanderfalk.

3) nicht zu einem Dinge gehörig, demſelben fremd.

to Perempt, tu peremt', v. a. 1) umbringen, verderben, vernichten. 2) ein Ende machen, aufheben; (in beyden Bedeutungen nur in den Rechten).

it is perempted by &c. es wird aufgehoben durch ꝛc.

Peremption, peremm'ſ-ſch'n, S. (in den Rechten,) die Aufhebung, Vernichtung, Verjährung.

Peremptorily, per'ſ-remtorrili, adv. auf eine ſchlechterdings beſtimmte, peremptoriſche Art, ſo daß aller Streit darüber wegfällt; auf eine entſcheidende Art, mit völliger Entſcheidung, ohne alle Einwendung.

NB. Einige Sprachlehrer legen den Accent auf die zweyte Sylbe, und ſprechen das Wort peremm'ſ-torrili aus, welches auch der Fall mit den 2 folgenden Worten iſt; allein Walker behauptet die Richtigkeit des erſtern.

Peremptoriness, per'ſ-remtorrineß, S. 1) die entſcheidende, beſtimmte Beſchaffenheit eines Ausſpruches. 2) hartnäckiges oder ſtandhaftes Verharren bey ſeiner Meynung.

Peremptory, per'ſ-remtorri, adj. 1) entſcheidend, ſehr beſtimmt.

to talk in a peremtory Manner, auf eine entſcheidende, beſtimmte Art reden.

to play a peremtory Game, das lezte Spiel machen.

to take a peremptory Pipe, zu guter Lezt noch eine Pfeife rauchen.

2) hart-

2) hartnäckig, ſtandhaft auf ſeiner Meynung beharrend. 3) kühn, vermeſſen, verwegen. 4) unmäßig.

we ought not to be peremptory in the Uſe of it, wir müſſen es mäßig gebrauchen, oder wir ſollten bey dem Gebrauche nicht unmäßig ſeyn.

Perennial, peren'=niäll, adj. 1) das ganze Jahr durchdauernd. 2) länger als ein Jahr dauernd, (von Gewächſen).

perennial Plants, perennirende, zum Unterſchiede von den Sommergewächſen oder jährigen Pflanzen.

3) immerdauernd, beſtändig, unaufhörlich.

Perennity, perren'=niti, S. 1) gleiche Dauer, durch alle Jahreszeiten. 2) die immerwährende Dauer, Unaufhörlichkeit.

Perfect, perr'=feckt, adj. 1) ſeiner Beſtimmung völlig angemeſſen, vollkommen. 2) völlig in etwas erfahren, geſchickt.

to be perfect in a Thing, to have it perfect, eine Sache gründlich verſtehen.

3) untadelhaft, rein, lauter; (dieſes im theologiſchen Style). 4) außer Gefahr, in Sicherheit.

you are perfect then, ihr ſeyd alſo in Sicherheit.

5) ausgemacht, gewiß, ſicher.

6) a perfect Number, (in der Arithmetik,) eine Zahl, die allen denen gleich iſt, wodurch ſie dividiret werden kann, eine vollkommene Zahl.

Perfect, (in der Grammatik,) das Perfectum, welches anzeiget, daß eine Sache nur erſt geſchehen iſt, oder eine Sache die völlig vorbey iſt; als: I have heard, ich habe gehöret.

to Perfect, tu perr'=feckt, v. a. 1) vollenden, zur Vollkommenheit bringen, in gehörigen Stand ſetzen. 2) hinlänglich in etwas unterrichten, geſchickt machen.

Perfected, perr'=feckted, part. adj. vollendet, zu Stande gebracht, geſchickt gemacht.

Perfecter, perr'=feckter, S. derjenige, welcher zur Vollkommenheit bringet, vollkommen macht, der etwas vollendet.

Perfecting, perr'=feckting, S. das Vollenden, Vollkommenmachen, Unterrichten; ferner wie das Verbum.

Perfection, perfeck'=ſch'n, S. 1) der Zuſtand, da etwas vollkommen iſt, die Vollendung, die Vollkommenheit, ohne Plural. 2) etwas das einen hohen Vorzug gewähret, eine Vollkommenheit mit dem Plural. 3) völlige Aehnlichkeit.

to Perfectionate, tu perfeck'=ſchönnäht, v. a. zur Vollkommenheit bringen, vollkommen machen. (Dieſes Wort hat Dryden eingeführt, iſt aber nicht allgemein angenommen, und Johnſon behauptet, daß es der Aufnahme nicht würdig ſey; nichts deſtoweniger wird es doch jezt häufig gebraucht).

Perfectionating, perfeck'=ſchönnähting, S. die Vollkommenmachung, gänkliche Verbeſſerung.

Perfective, per'=fecktiww, adj. die Vollkommenheit befördernd, (mit of).

Perfectively, perfeck'=tiwwli, adv. auf eine die Vollkommenheit befördernde Art.

Perfectiveneſs, perfeck'=tiwwneß, S. Fähigkeit, die Vollkommenheit zu befördern.

Perfectly, perr'=feckt'li, adv. 1) auf eine vollkommene Art, im höchſten Grad der Vollkommenheit. 2) völlig, gänzlich.

to be perfectly under Water, völlig oder gänzlich unter Waſſer ſeyn.

3) genau, vollkommen. 4) fertig, auswendig.

Perfectneſs, perr'=feckt'neß, S. 1) Vollkommenheit. 2) Tugend, moraliſche Güte, (ein bibliſches Wort). 3) Erfahrenheit, Geſchicklichkeit.

is this your Perfectneſs? iſt dieſes eure Geſchicklichkeit?

Perfidous, perfidd'=ſoß, adj. untreu, treulos, verrätheriſch, und darin gegründet.

Perfidiously, perfidd'=ſoßli, adv. auf eine verrätheriſche, treuloſe Art.

Perfidiouſneſs, perfidd'=ſoßneß, S. verrätheriſche, treuloſe Beſchaffenheit, Treuloſigkeit.

Perfidy, perr'=fidi, S. Treuloſigkeit, Verrath, Meyneid.

Perflable, perfläh'=bl', adj. wodurch der Wind wehen oder ſtreichen kann, dem Winde offen, bloß geſtellt.

to Perflate, tu perfläht', v. a. durch etwas blaſen oder wehen.

Perflation, perfläh'=ſch'n, S. das Blaſen oder Wehen durch etwas, das Durchblaſen.

to Perforate, tu perr'-foráht, v. a. durchbohren, durchgraben, durchstechen, durchlöchern.

Worms perforate the Guts, Würmer durchbohren die Gedärme.

Perforated, perr'-foráhted, part. adj. durchbohret ꝛc.

Perforation, perforáh'-sch'n, S. 1) die Durchlöcherung, das Durchbohren, Durchstechen. 2) ein gemachtes Loch, eine Oefnung, ein Durchgang.

Perforator, perr'-foráhtorr, S. ein Werkzeug zum Durchbohren, ein Bohrer.

Per-force, per-fohrs', adv. mit Gewalt, gewaltsamer Weise.

to Perform, tu perfarm', auch perfahrm', v. a. (diese lezte gedehntere Aussprache ist affectirt und nur auf dem Theater üblich,) bewerkstelligen, verrichten, vollziehen, vollenden.

to perform his Promise, sein Versprechen halten.

to Perform, tu perfarm', v. n. in einer Sache glücklich seyn.

to perform admirably, seine Sache vortrefflich machen, gut ausführen.

Performable, perfarm'-ábl', adj. was sich thun, bewerkstelligen läßt, thunlich, möglich.

Performableness, perfarm'-ábl'neß, S. Thunlichkeit, Möglichkeit.

Performably, perfarm'-ábli, adv. auf eine thunliche, mögliche Art.

Performance, perfar'-mäns, S. 1) die Bewerkstelligung, Vollziehung, Leistung. 2) eine Handlung, Unternehmung, That.

military Performances, kriegerische Thaten.

3) ein Werk, Product.

Performed, perfarm'd', part. adj. bewerkstelliget, verrichtet, gethan, gut ausgeführet; ferner siehe das Verbum to Perform.

Performer, perfarm'-örr, S. 1) derjenige, welcher etwas bewerkstelliget, vollziehet, thut, verrichtet. 2) derjenige, welcher seine Geschicklichkeit öffentlich zeiget; z. B. ein Musicus, ein Tänzer ꝛc.

Performing, perfarm'-ing, S. die Bewerkstelligung, Vollziehung, Ausführung, Verrichtung; wie das Verbum.

to Perfricate, tu perr'-frikäht, v. a. auf der ganzen Oberfläche reiben, übertreiben.

Perfumatory, perfiu'-mätorri, adj. einen angenehmen Geruch gebend, wohlriechend.

Perfume, perr'-fjuhm, S. 1) ein starker, angenehmer, lieblicher Geruch. 2) eine wohlriechende Sache.

to Perfume, tu perfjuhm', v. a. wohlriechend machen, räuchern.

Perfumed, perfjuhm'd', part. pass. wohlriechend gemacht, geräuchert.

Perfumer, perfjuh'-mörr, S. derjenige, welcher wohlriechende Sachen verfertiget und damit handelt.

Perfuming, perfjuhm'-ing, S. das Wohlriechendmachen.

the Perfuming-Pan, das Rauchfaß.

Perfunctorily, perfonk'-torrili, adv. auf eine sorglose, nachläßige Art, obenhin.

Perfunctoriness, perfonk'-torrineß, S. Sorglosigkeit, Nachläßigkeit.

Perfunctory, perfonk'-torri, S. adj. sorglos, nachläßig, oder was nur obenhin, nachläßig geschiehet.

NB. Sheridan hat dieses Wort unrichtig auf der ersten Sylbe accentuiret.

to Perfuse, tu perfuhß', v. a. sich durch einen ganzen Körper ausdehnen, ihn färben, bedecken, überziehen, erfüllen.

Perhaps, perhäps', adv. vielleicht, es kann seyn.

Periapt, per'-riäpt, S. ein Arzneymittel, welches am Halse getragen wird, ein Amulet, ein Präservativ gegen Krankheiten.

Pericard, per'-rikärd, or Pericardium, perrikärr'-diomm, S. die beutelförmige dünne Haut, welche das Herz einschließet, das Herzfell, der Herzbeutel.

Pericardian, perrikärr'-diän, or Pericardiak, perrikärr'-dick, adj. zu dem Herzfelle gehörig.

the pericardian Vein, die Ader des Herzfelles.

Pericarp, perr'-ikärp, or Pericarpium, perrikärr'-piomm, S. 1) (in der Botanik,) die Haut, welche den Saamen einschließet, derjenige Theil der Frucht, worin der Saame enthalten ist, die Saamenhülse. 2) ein Armband, welches einen Schmerz vertreiben soll. 3) eine gewisse Wurzel,

zel, welche gut wider das Gift des Schierlings seyn soll.

Periclitation, perriklitäh'-sch'n, S. 1) der Zustand, da man sich in Gefahr befindet, die Gefahr. 2) eine Probe, ein Versuch.

Pericranium, perrikräh'-niomm, or Pericrany, per'-rikrähni, S. die zarte Haut, welche die Hirnschale umgiebt, das Periosteum der Hirnschale.

Periculous, perick'-kjuloß, adj. gefährlich, der Gefahr ausgesezt, gewagt, (ungewöhnlich).

Peridot, per'-ridatt, S. eine Art eines grünen Edelsteines.

Periergy, perrierr'-dschi, S. unnöthiger Fleiß, allzuängstliche Sorgfalt.

Perigee, perr'-idschih, or Perigium, perridschi'-omm, S. (in der Astronomie,) derjenige Punct am Himmel, in welchem ein Planet der Erde am nächsten ist, die Erdnähe.

Perihelium, perihih'-liomm, S. (in der Astronomie,) derjenige Punct in der Laufbahne eines Planeten, in welchem er der Sonne am nächsten ist, die Sonnennähe.

Peril, per'-rill, S. 1) die Gefahr, gefährliches Unternehmen.

at their own Perils, auf ihre eigene Gefahr.

2) die Ankündigung eines Uebels, die verkündigte Gefahr.

by your Displeasure's Peril, bey Verkündigung Ihres Mißfallens.

Perilous, per'-rilloß, adj. 1) gefährlich, Gefahr bringend, in der Gefahr gegründet. 2) wird es des Nachdrucks wegen, oder bey scherzhafter Vergrösserung einer schlechten Sache gebraucht. 3) frühklug, von Kindern; vielleicht, weil man sagt, daß frühkluge Kinder selten lange leben, da es dann im gemeinen Leben perlous lautet.

a perilous Boy, ein frühkluger Knabe.

Perilously, per'-rilloßli, adv. auf eine gefährliche Art, gefährlicher Weise.

he travelled perilously, er hatte eine gefährliche Reise.

Perilousness, per'-rilloßneß, S. Gefährlichkeit.

Perimeter, pirim'-mitörr, S. die äußerste Linie einer Figur oder eines Körpers, der Umkreis

Perinæum, perrinih'-omm, S. (in der Anatomie,) die Nath zwischen dem Hintern und den Geschlechtstheilen.

Period, pih'-riodd, S. 1) der Umlauf, der Kreislauf eines Planeten, und die Zeit, in welcher solches geschiehet. 2) eine bestimmte Anzahl von Jahren, nach deren Vollendung die vorige Reihe von Dingen wieder von vorne anfängt, eine Periode. 3) das Ende oder der Beschluß.

to bring to a Period, endigen, beschließen.

4) abwechselnde Veränderung und deren Dauer. 5) ein gewisser Theil der Zeit

in the last Period of his Life, in dem lezten Theile seines Lebens, gegen dessen Ende.

6) ein erweiterter Satz, eine Periode oder ein Rede-Theil von einem Punct zum andern.

to Period, tu pih'-riodd, v. a. endigen, beschließen, einer Sache ein Ende machen (ein niedriges Wort).

Periodick, piriadd'-ick, or Periodical, piriad'-dikäll, adj. 1) seinen Umlauf, seinen Kreislauf haltend, periodisch.

the Earth's periodick Motion, der Kreislauf der Erde oder deren Bewegung.

2) zu gewissen Zeiten wiederkommend, wieder geschehend, periodisch. 3) (in der Redekunst,) aus Perioden bestehend, periodisch.

Periodically, piriad'-dikälli, adv. zu gewissen bestimmten Zeiten wiederkommend, auf periodische Art, zu bestimmten Zeiten.

Periodicalness, piriad'-dikällneß, S. periodische Beschaffenheit.

Perioeci or Perioei, pirioih'-si, S. plur. (in der mathematischen Geographie,) Menschen, welche unter einerley Mittagskreise wohnen, einerley Tag und Nachtlänge haben, aber die Stunden verkehrt zählen.

Periosteum, perriaß'-tschomm, S. die zarte mit Nerven angefüllte Haut, welche die Beine und Knochen umgiebt, die Beinhaut.

Peripatetick, perripähtet'-tick, adj. zu dem philosophischen Systeme des Aristoteles gehörig, darin gegründet, peripatetisch.

Periphery, pêrif'-fêri, S. der Umkreis, einer Figur oder eines Körpers, die Peripherie.

Periphraſe, per'-rifråhs, } S. (in der Rhetorik)
or
Periphraſis, pêrif'-fråſis, } die Umſchreibung, der Ausdruck eines Begriffes durch mehrere Wörter ſtatt eines.

to Periphraſe, tu per'-rifråhs, v. a. umſchreiben.

periphraſed, umſchrieben.

Periphraſing, per'-rifråhsing, S. das Umſchreiben, die Umſchreibung.

Periphraſtical, perrifråſ'-tikåll, adj. eine Umſchreibung enthaltend, darin gegründet.

Periphraſtically, perrifråſ'-tikålli, adv. auf eine umſchreibende Art.

Peripneumònia, ſiehe Peripneumony.

Peripneumonical, peripnjuman'-nikåll, adj. die Entzündung der Lunge betreffend, darin gegründet.

Peripneùmony, peripnjù'-moni, S. die Entzündung der Lunge, Peripneumonie.

Periſcians or Periſcii, peris'-ſiåns, peris'-ſii, S. plur. (in der Geographie,) Menſchen, welche unter den Polarkreiſen wohnen, und den Schatten nach allen Richtungen werfen, Umſchattige.

to Periſh, tu per'-riſch, v. n. 1) ſterben, umkommen, vernichtet werden; da es dann gemeiniglich for oder with vor der Urſache, by aber vor dem Werkzeuge bekommt.

to periſh for Want of Clothing, aus Mangel der Kleidung umkommen.

to periſh with Hunger, vor Hunger ſterben.

2) verderben, zu Grunde gehen. 3) vermindert werden, abnehmen. 4) ewig verloren gehen, (im bibliſchen Style).

to Periſh, tu per'-riſch, v. a. verderben, vernichten, (jezt veraltet).

Periſhable, per'-riſchåbl', adj. der Abnahme, der Vergänglichkeit ausgeſezt, vergänglich, hinfällig.

periſhable Natures, vergängliche, endliche Naturen.

Periſhableneſs, per'-riſchåbl'neſs, S. Vergänglichkeit, Endlichkeit, Hinfälligkeit.

Periſhed, per'-riſch'd, part. adj. umgekommen.

Periſhing, per'-riſching, S. das Umkommen, das Sterben, der Untergang.

Periſtaltick, periſtåll'-tick, adj. bey den Aerzten:

the periſtaltick Motion of the Guts, die wurmförmige Bewegung der Gedärme.

Periſtèrion, periſtih'-rionn, S. der Name einer Pflanze, Eiſenkraut; im Engliſchen auch Vervain.

Periſtyle, periſsteil', S. (in der Baukunſt,) eine kreisförmige Stellung von Säulen.

Periſyſtole, periſis'-toli, S. (bey den Aerzten,) die Pauſe zwiſchen den Schlägen des Herzens oder des Pulſes, nämlich zwiſchen der Syſtole, der Zuſammenziehung, und der Diaſtole oder Erweiterung des Herzens.

Perit, per'-rit, S. ein gewiſſes kleines Gewicht, welches noch kleiner iſt als ein Gran.

Peritonèum, perritonih'-omm, S. die Haut in dem Körper, welche die Eingeweide umgiebt, die Darmhaut, das Netz um die Eingeweide.

Perjure, perr'-dſchur, S. derjenige, welcher einen falſchen Eid geſchworen hat; auch ein Eidbrüchiger, Meineidiger, (veraltet.)

to Perjure, tu perr'-dſchur, v. a. einen falſchen Eid ſchwören, mit einem Meineid beflecken.

to perjure himſelf, einen Meineid begehen.

Perjured, perr'-dſchur'd, part. adj. meineidig, der falſch geſchworen.

Perjurer, perr'-dſchurörr, S. derjenige, welcher einen falſchen Eid geſchworen hat.

Perjùrious, perdſchu'-rioß, adj. meineidig, falſch ſchwörend.

Perjury, perr'-dſchuri, S. ein falſcher Eid, der Meineid.

Periwig, per'-riwigk, S. eine Perrucke.

to Periwig, tu per'-riwigk, v. a. falſches Haar aufſetzen, eine Perrücke aufſetzen.

Periwig-màker, per'-riwigk-måh'-körr, S. ein Perrückenmacher.

Periwinkle, per'-riwinkl', S. 1) der Name einer Pflanze, Sinngrün, Wintergrün. 2) eine Art Schnecken, ein kleiner Schellfiſch; auch Perwinkle.

Perizòma, periſſoh'-må, S. ein Schurz, Schurzfell, eine Schürze.

to Perk, tu perk, v. n. 1) den Kopf aus Stolz hoch tragen, ſich brüſten, ſtolz thun. 2) ſich von einer Krankheit

heit wieder erholen; (dieſes mit up, als to perk up again).

to Perk, tu perk, v. a. ſchmücken, putzen, kleiden.

to perk up in Velvet, in Sammet putzen oder kleiden.

Perk, perk, adj. ſtolz, trotzig, (veraltet).

Perkin, perr'kinn, S. dünner, wäſſeriger Cyder.

Perking, perr'king, S. 1) das Brüſten, Putzen. 2) die Erholung von einer Krankheit.

Perkt up, perkt'opp, part. adj. der ſich von einer Krankheit wieder erholt hat; geputzt, geſchmückt.

Perl, ſiehe Pearl.

Perlous, perr'loß, adj. gefährlich; wird beſſer Perilous geſchrieben.

Permagy, perr'mädſchi, S. eine Art kleiner türkiſcher Schiffe, ein kleines Boot.

Permanence, perr'mänens, or Permanency, perr'mänenſi, S. 1) die Dauer, Fortdauer. 2) die Fortdauer der Ruhe.

Permanent, perr'mänent, adj. 1) nicht vergehend, immerfortdauernd, unvergänglich. 2) lange dauernd, anhaltend, beſtändig, unveränderlich.

Permanently, perr'mänentli, adv. auf eine immerwährende, lange dauernde, beſtändige Art, auf immer.

Permanentneſs, perr'mänentneß, S. immerwährende, lange Dauer, Unvergänglichkeit.

Permanſion, permänn'ſch'n, S. die Fortdauer, das Verharren in einem Zuſtande.

Permeable, perr'miäbl', adj. fähig durchdrungen zu werden, durchdringlich, durchdringbar, was durch zu paſſiren iſt.

Permeant, perr'miänt, adj. durchdringend, durchgehend, durchpaſſirend.

to Permeate, tu perr'miäht, v. a. durch etwas gehen, es durchdringen, durchpaſſiren.

Permeàtion, permiäh'ſch'n, S. das Durchdringen, die Durchdringung, das Durchpaſſiren.

Permiſcible, permis'ſibl', adj. was gemiſchet, vermiſchet werden kann.

Permiſſible, permis'ſibl', adj. was zugelaſſen, verſtattet werden kann, zuläßig.

Permiſſibleneſs, permis'ſibl'neß, S. die Zuläßigkeit.

Permiſſion, permiſch'önn, S. die Zulaſſung, Verſtattung, Erlaubniß, Verwilligung.

Permiſſive, permis'ſiww, adj. 1) zulaſſend, verſtattend, nicht hindernd. 2) verſtattet, zugelaſſen, ohne Hinderung; nicht authoriſiret oder begünſtiget.

Permiſſively, permis'ſiwwli, adv. auf eine zulaſſende Art, bloß zuläßiger Weiſe, nicht gehindert.

Permiſtion, permis'tſch'n, S. die Vermiſchung, Miſchung.

to Permit', tu permitt', v. a. 1) zulaſſen, nicht hindern. 2) verſtatten, erlauben. 3) überlaſſen, übergeben, ergeben.

to permit to God, Gott überlaſſen, ſich in den Willen Gottes ergeben; (dieſe lezte Bedeutung iſt nicht ſehr gewöhnlich).

Permit, perr'mitt, S. eine ſchriftliche Erlaubniß, Waaren von einem Orte zum andern zu führen, ein Freyzettel, Paſſierzettel.

Permittance, permit'täns, S. Erlaubniß, die Einwilligung ohne Widerſpruch.

Permitted, permit'ted, part. adj. zugelaſſen, erlaubt, verſtattet ꝛc.

Permitting, permit'ting, S. das Zulaſſen, die Zulaſſung, Verſtattung.

Permixtion, permicks'tſch'n, S. die Vermiſchung, der vermiſchte Zuſtand.

Permutàtion, permjutäh'ſch'n, S. die Vertauſchung, Verwechſelung eines fürs andere.

to Permùte, tu permjuht', v. a. austauſchen, vertauſchen, verwechſeln.

to permute Livings, ſeine Pfründe mit einer andern vertauſchen.

Permùter, permjuh'törr, S. derjenige, welcher etwas verwechſelt, vertauſchet.

Permùting, permjuht'ting, S. die Verwechſelung, Vertauſchung.

Pernell, perr'nell, S. der verkürzte weibliche Vorname Petronilla.

Pernìciable, pernìſch'åbl', or Pernìcious, pernìſch'oß, adj. im hohen Grade nachtheilig, verderblich.

Pernìcious, pernìſch'oß, adj. hurtig, geſchwind; (ein Wort, welches nur im Milton vorkommt, in dieſem Sinn uneigentlich iſt, und wegen ſeiner Zweydeutigkeit mit dem vorherigen auch nicht nachgeahmet werden ſollte).

Pernicíously, pernisch'-oßli, adv. auf eine schädliche, verderbliche Art.

Pernicíousneſs, pernisch'-oßneß, S. Schädlichkeit, Verderblichkeit, die Eigenschaft schädlich oder verderblich zu seyn.

Pernícity, pernis'-siti, S. die Hurtigkeit, Geschwindigkeit.

Peroràtion, perroràh'-sch'n, S. der Schluß einer Rede, das Ende.

to Perpend, tu perpend', v. a. erwägen, betrachten, genau überlegen.

perpended, erwogen, überlegt.

Perpender, perpenn'-dörr, or Perpend-Stone, perpend'-ſtohn, S. 1) ein Stein, welcher gerade die Dicke der Mauer hat. 2) ein Stein, eine Mauer damit zu bedecken, oder vielleicht ein Kragstein, indem Johnson das Wort durch Coping-Stone erkläret, welches beydes bedeuten kann.

Perpendicle, perpenn'-dikl', S. ein jedes Ding, welches an einer geraden Linie herabhängt, der Perpendikel, das Bleyloth.

Perpendicular, perpendick'-julärr, adj. 1) einen rechten Winkel mit dem Horizonte machend, senkrecht, perpendikulär. 2) eine jede andere Linie nach rechten Winkeln durchschneidend, senkrecht. 3) nach der Bleywage gerichtet, schnurgerade.

Perpendicular, perpendick'-julärr, S. eine senkrechte Linie, Perpendikulärlinie.

Perpendicularity, perpendickjulärr'-iti, S. die senkrechte, perpendiculäre Richtung.

Perpendicularly, perpendick'-julärrli, adv. senkrecht, perpendikulär, schnurgerade in der Richtung, von einer geraden Linie auf und nieder.

Perpending, perpend'-ing, S. das Erwägen, die Erwägung.

Perpenſion, perpenn'-sch'n, S. die Erwägung, Betrachtung, Ueberlegung.

to Perpetrate, tu perr'-pèträhte, v. a. 1) begehen, thun, handeln, (jederzeit in einem üblen Verstande).

to perpetrate a Crime, ein Laster oder Verbrechen begehen.

2) Butler hat dieses Wort sehr unschicklich in einem gleichgültigen Verstande gebraucht.

Perpetrated, perr'-pèträhted, das Präter. und Partic. begieng, begangen ꝛc.

Perpetrating, perr'-pèträhting, S. das Begehen, die Begehung; wie das Verbum.

Perpetràtion, perpèträhsch'n, S. 1) das Begehen einer böſen That. 2) die böſe That selbſt, eine böſe Handlung.

Perpetual, perpet'-tschuäll adj. 1) kein Ende habend, unaufhörlich, ewig. 2) ununterbrochen, beſtändig, fortdauernd.

3) the perpetual Screw, die Schraube ohne Ende.

the perpetual Motion, die immerwährende, unaufhörliche Bewegung.

Perpetually, perpet'-tschuälli, adv. auf eine unaufhörliche, ununterbrochene, beſtändige Art.

Perpetualneſs, perpet'-tschuällneß, S. unaufhörliche Fortdauer, Unaufhörlichkeit, ununterbrochene Beſchaffenheit.

Perpetuàno, perpettschuäh'-no, S. eine Art dauerhafter Sarſche, Perpetuell.

to Perpetuate, tu perpet'-tschuäht, auch schlechtweg perpet'-tuäht, v. a. 1) unaufhörlich machen, verewigen, immerwährend erhalten, unſterblich machen. 2) ununterbrochen fortſetzen.

perpetuated, verewiget, in eins fortgeſetzt.

Perpetuating, perpet'-tschuähting, S. das Verewigen, ununterbrochene Fortſetzen.

Perpetuàtion, perpettschuäh'-sch'n, S. 1) das Verewigen; wie das Vorige. 2) die beſtändige, ununterbrochene Fortdauer.

Perpetuity, perpitju'-iti, S. 1) unaufhörliche Dauer, Ewigkeit, Stetswährung. 2) ununterbrochene Fortdauer. 3) etwas das kein Ende hat.

to Perplex, tu perplecks', v. a. 1) beſtürzt machen, beunruhigen, verwirren. 2) eine Sache verwickelt machen, ſie verwirren. 3) plagen, quälen; (dieſes ſehr uneigentlich).

Perplex, perplecks', adj. 1) beſtürzt, beunruhiget. 2) verwickelt, verworren; (in beyden Fällen iſt perplexed üblicher).

Perplexable, perplecks'-äbl', adj. wie das Vorige; (iſt ſehr gemein oder ſchlecht).

Perplexed, perplecksd', part. adj. 1) beſtürzt gemacht, beunruhiget im Gemüthe, in Verlegenheit. 2) verwickelt, verworren.

Per-

Perplexedly, perplecks'-edli, adv. auf eine bestürzte, verwickelte Art, mit Verwickelung.

Perplexedneſs, perplecks'-edneß, S. 1) Bestürzung, Unruhe, Verlegenheit des Gemüthes. 2) verwickelte Beschaffenheit, Verwirrung, Schwierigkeit.

Perplexing, perplecks'-ing, S. das Bestürztmachen, Beunruhigen, das Verwickeln, Verwirren; wie das Verbum.

Perplexity, perplecks'-iti, S. 1) Unruhe oder Verlegenheit des Gemüthes, Bestürzung, Zerstreuung. 2) verwickelte Beschaffenheit, Verworrenheit, Schwierigkeit.

Perplexiveneſs, perplecks'-iwwneß, S. wie das Vorige; nur sehr ungewöhnlich.

Perpotàtion, perpotäh'-sch'n, S. reichliches, unmäßiges Trinken, Zechen.

Perquiſite, perr'-kwißit, adj. 1) durch Fleiß erworben. 2) nothwendig.

Perquiſite, perr'-kwißit, S. 1) durch Fleiß erworbenes Vermögen; in den Rechten, die Errungenschaft. 2) eine zufällige Einnahme, Accidentien, Sporteln; etwas, das man in einem Dienst außer dem Gehalt oder Lohn erhält.

Perquiſited, perr'-kwißitted, adj. mit Accidentien, mit Sporteln versehen.

Perquiſition, perkwißisch'-önn, S. genaue Nachforschung, Erkundigung, Untersuchung.

Perquiſitor, perkwiß'-itorr, S. der fleißig nachforscht, untersucht, ein genauer Erforscher.

Perriwig, per'-riwigk, S. eine Peruckr.

Perron, per'-ronn, S. 1) ein Ruheplatz, z. B. auf einer Treppe. 2) ein Auftritt vor einem Hause. 3) eine Treppe von einigen Stufen in freyer Luft.

Perruke or Perruque, per'-ruhk, S. die Perrücke; wie Periwig.

Perry, per'-ri, S. Cyder von Birnen, Birnwein oder Birn-Cyder.

to Perſecute, tu perr'-sikjuht, v. a. 1) verfolgen.

to be perſecuted by Vengeance, von der Rache verfolgt werden.

2) um verschiedener Meinungen willen Uebels zufügen, verfolgen. 3) anhaltend beschwerlich fallen, plagen, mit Bitten belästigen.

Perſecuted, perr'-sikjuhted, part. paſſ. verfolgt, belästiget.

Perſecuting, perr'-sikjuhting, S. das Verfolgen; wie das Verbum.

Perſecution, perrsikjuh'-sch'n, S. 1) die Verfolgung, als Handlung betrachtet. 2) der Zustand, da man verfolgt wird.

Perſecutor, perr'-sikjutorr, S. derjenige, welcher andere verfolget, ein Verfolger.

Perſevèrance, perrsiwi'-räns, 1) das Verharren bey einem Vorhaben oder Entschlusse, die Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, sowohl im guten als nachtheiligen Verstande.

Perſeverance in the Duties of our Calling, das Verharren in den Pflichten unseres Berufes.

2) (in der Theologie,) das Verharren in dem Gnadenstande.

Perſevèrant, perrsiwih'-ränt, adj. verharrend, beharrlich, standhaft, anhaltend.

to Perſevère, tu perrsiwihr', v. n. auf einem Entschlusse, bey einem Vorhaben beharren, standhaft seyn, anhalten, fortfahren.

Perſevèring, perrsiwihr'-ing, S. das Beharren, Anhalten, das standhaft bey seiner Meinung bleiben.

Perſevèringly, perrsiwihr'-ingly, adv. auf eine beharrliche, standhafte Art.

Perſevèringneſs, perrsiwihr'-ingneß, S. die Beharrlichkeit, Standhaftigkeit; wie Perſeverance.

Perſian, perr'-schänn, auch perr'-schiänn, adj. perſisch.

or

Perſick, perr'-sick,

the perſian Tongue, die perſische Sprache.

Perſian or Perſick Architecture, die Art Baukunst, da man sich statt der Säulen der Statuen bedient.

Perſimon, perr'-simonn, S. eine Art der indischen Dattelpflaumen; im Englischen auch Piſhamin.

to Perſiſt, tu perrsiſt', v. n. verharren, beharren, in einem Zustande bleiben, bey seinem Vorsatz bleiben, standhaft worauf bestehen, seinen Satz nicht aufgeben.

Perſiſtance, perrsis'-täns, S. 1) das Verharren, Beharren, die Beharrlichkeit, Standhaftigkeit; sowohl im guten als nachthei-

or

Perſiſtency, perrsis'-tennsi,

theiligen Verſtande. 2) Eigenſinn, Hartnäckigkeit, Halsſtarrigkeit.

Perſiſting, perſis'-ting, S. das Verharren, Beharren, Anhalten.

Perſiſtive, perſis'-tiww, adj. beharrlich, ſtandhaft, anhaltend.

a perſiſtive Conſtancy, eine beharrliche Standhaftigkeit.

Perſon, perr'-ſ'n, S. 1) eine Perſon, ein Individuum des menſchlichen Geſchlechts.

a Perſon, jemand, man.

no Perſon, niemand.

2) jemand ſelbſt, nicht durch einen andern, als:

in Perſon, in Perſon, perſönlich, ſelbſt. 3) eine Perſon, in Anſehung der äußern Geſtalt, die äußere Geſtalt. 4) der angenommene Charakter, z. B. die Rolle eines Schauſpielers. 5) der mit einem gewiſſen Stande verbundene, demſelben angemeſſene Charakter. 6) (in der Grammatik.) die Perſon, welche das Verbum ordnet oder bildet; ob die erſte, zweyte oder dritte Perſon, ob es Singul. oder Plur. iſt.

Perſonable, perr'-ſonnäbl', adj. 1) ſchön, reizend, eine gute Geſtalt habend, wohlgebildet, (von Menſchen.) 2) (in den Rechten,) fähig eine Perſon in der bürgerlichen Geſellſchaft vorzuſtellen, fähig einen Prozeß zu führen, Verträge zu ſchließen, Contrakte zu machen.

Perſonage, perr'-ſonnädſch auch perr'-ſonnidſch, S. ein kirchliches Amt, eine Pfründe, ſiehe Parſonage.

Perſonage, perr'-ſonnädſch oder idſch, S. 1) eine Perſon von Anſehen, von Stande.

great eminent Perſonages, vornehme Perſonen.

2) eine Perſon in einem Schauſpiele. 3) äußere Perſon. 4) der angenommene, vorgeſtellte Charakter.

Perſonal, perr'-ſonnäll, adj. 1) menſchlichen Individuis, Perſonen gehörig, perſonlich; zum Unterſchiede von dem Real. (ſächlich.)

perſonal Difference, perſönlicher Streit, perſönlicher Unterſchied.

2) einem oder dem andern menſchlichen Individuo gehörig, an demſelben befindlich, perſönlich.

I know no perſonal Cauſe, &c. ich weis keine perſönliche, keine beſondere Urſache, ꝛc.

3) in eigener Perſon gegenwärtig, ſelbſt, nicht durch einen andern.

when he was perſonal in the War, da er dem Kriege perſönlich beywohnte.

4) die äußere Geſtalt einer Perſon betreffend, darin gegründet.

her perſonal Charms, ihre perſönlichen Reize, oder die Reize ihrer Perſon.

5) perſonal Goods, (in den Rechten,) bewegliche Güter.

6) a Verb perſonal, (in der Sprachlehre,) ein perſönliches Verbum, deſſen Subjekt eine beſtimmte Perſon iſt.

Perſonality, perſonäl'-liti, or Perſonalty, perr'-ſonälti, S. 1) perſönliche Beſchaffenheit, Perſönlichkeit, das individuelle Daſeyn einer Perſon.

2) an Action in the Perſonalty, (in den Rechten,) ein gerichtliches Verfahren gegen die rechte Perſon.

Perſonally, perr'-ſonnälli, adv. 1) in eigener Perſon, perſönlich, ſelbſt. 2) in Rückſicht auf eine beſtimmte Perſon, perſönlich.

to Perſonate, tu perr'-ſonnäht, v. a. 1) jemandes Perſon oder Stelle vertreten. 2) jemandes Perſon vorſtellen, durch Geſtalt oder Handlung vorſtellen.

to perſonate a mortal Part, die Rolle eines Sterblichen vorſtellen.

3) ſich fälſchlich für etwas ausgeben, (als ein Reciprocum.) 4) nachahmen, nachmachen, erdichten, verſtellen.

a perſonated Devotion, eine angenommene, verſtellte Andacht.

5) ähnlich ſeyn, gleichen. 6) abbilden, abmahlen, beſchreiben; (veraltet.)

Perſonated, perr'-ſonnähted, part. adj. deſſen Perſon man vertreten oder vorgeſtellet.

Perſonating, perr'-ſonnähting, S. die Vertretung der Stelle eines andern, das Vorſtellen ſeiner Perſon; und ſo ferner wie das Verbum.

Perſonation, perſonnäh'-ſch'n, S. die Nachahmung einer andern Perſon, die Vorſtellung derſelben.

Perſonification, perſannifikäh'-ſch'n, S. die Verwandelung eines Dinges in eine Perſon, die Perſonendichtung, die Proſopopöie, Perſonification.

to Perſonify, tu perſann'-nifei, v. a. ein Ding in eine Perſon verwandeln, es perſonifiziren.

to Perſonize, perr'-ſoneiß, ſiehe to Perſonate.

Perſpective,

Perſpective, perſpeck'-tiww, S. 1) ein Glas, wodurch man ferne Dinge betrachtet, ein Fernglas. 2) die Wiſſenſchaft, die Gegenſtände ſo vorzuſtellen, wie ſie aus der Ferne in das Geſicht fallen, die Perſpektiv. 3) eine nach der Perſpektive gemahlte Landſchaft. 4) eine Ausſicht in die Ferne.

Perſpective, perſpeck'-tiww, adj. zur Perſpektive, ingleichen zur Optik gehörig, perſpektiviſch, optiſch.

Perſpicàcious, perſpikäh'-ſchoß, adj. ſcharfſichtig, ſcharfſinnig.

Perſpicàciouneſs, perſpikäh'-ſchoß-neß, or

Perſpicacity, perſpikäs'-ſiti, S. die Scharfſichtigkeit, der durchdringende Verſtand.

Perſpicience, perſpiſch'-iens, S. die Handlung, da man ſcharf ſiehet, die Scharfſicht.

Perſpicil, perr'-ſpiſill, S. ein optiſches Glas, ein Fernglas; (wird wenig gebraucht.)

Perſpicùity, perſpiſiu'-iti, S. 1) Durchſichtigkeit. 2) Klarheit für den Verſtand, Deutlichkeit.

Perſpicúous, perſpick'-kjuoß, adj. 1) durchſichtig, klar. 2) klar für den Verſtand, deutlich.

Perſpicúously, perſpick'-kjuoßli, adv. auf eine durchſichtige, klare, deutliche Art.

Perſpicúouneſs, perſpick'-kjuoßneß, S. Durchſichtigkeit, Klarheit, Deutlichkeit.

Perſpirable, perſpei'-räbl', adj. 1) fähig auszudünſten, durch die Ausdünſtung fortzugeben. 2) fähig Ausdünſtungen zu haben.

the Hands or Soles of the Feet are Parts more perſpirable, die Hände oder Fußſolen ſind Theile, die am meiſten ausdünſten.

Perſpiràtion, perſpiräh'-ſch'n, S. die Ausdünſtung durch die Haut.

Perſpirative, perſpei'-rätiww, adj. die Ausdünſtung befördernd, was Ausdünſtung macht.

to Perſpire, tu perſpeir', v. n. 1) Ausdünſtungen haben, ausdünſten, ſchwitzen. 2) durch die Ausdünſtung fortgehen oder abgeſondert werden, durch die Haut oder Schweißlöcher unvermerkt ausgehen.

to Perſtringe, tu perſtrindſch', v. a. berühren, mit wenig Worten erwähnen.

Perſuàdable, perſwäh'-däbl', adj. der zu bereden iſt, ſich bereden läßt.

to Perſuàde, tu perſwähd', v. a. 1) durch wahrſcheinliche Gründe zu etwas bewegen, überreden, bereden.

to be perſuaded of the Advantages of Virtue, von den Vortheilen der Tugend überzeugt ſeyn, ſie glauben.

he was eaſily perſuaded to it, er ließ ſich leicht dazu bewegen.

to perſuade himſelf, ſich einbilden, glauben.

2) to perſuade with one, mit einem unterhandeln, Unterhandlung pflegen; (eine Redensart im Shakſpeare, die aber ſonſt ungewöhnlich iſt.)

Perſuàder, perſwäh'-dörr, S. eine Perſon, welche eine andere wozu beredet, überredet; ingleichen ein beſchwerlicher oder läſtiger Rathgeber.

Perſuàders, perſwäh'-dörrs, S. plur. Sporen.

Perſuàding, perſwähd'-ing, S. das Bereden, die Ueberredung.

Perſuàſible, perſwäh'-ſibl', adj. 1) fähig ſich leicht bereden oder überreden zu laſſen. 2) fähig durch Ueberredung beygebracht zu werden.

Perſuàſibleneſs, perſwäh'-ſibl'neß, S. Fähigkeit leicht beredet oder überredet zu werden; ingleichen durch Ueberredung beygebracht zu werden.

Perſuàſibly, perſwäh'-ſibli, adv. auf eine überredende, ſehr wahrſcheinliche Art.

Perſuàſion, perſwäh'-ſch'n, S. 1) die Ueberredung, Beredung. 2) der Zuſtand, da man von etwas überredet iſt. 3) die Meinung.

Perſuàſive, perſwäh'-ſiww, adj. die Kraft zu überreden habend, einnehmend, Einfluß auf die Leidenſchaften habend, überredend.

Perſuàſively, perſwäh'-ſiwwli, adv. auf eine überredende, einnehmende Art, durch Zureden.

Perſuàſiveneſs, perſwäh'-ſiwwneß, S. die überredende, einnehmende Kraft, die Fähigkeit zu überreden, der Einfluß auf die Leidenſchaften.

Perſuàſory, perſwäh'-ſorri, adj. die Kraft zu überreden habend; wie perſuaſive.

Pert, perrt, adj. 1) munter, hurtig, lebhaft. 2) verſchlagen, ſpitzfindig. 3) ſchwatzhaft. 4) vorwitzig, naſeweiß, unverſchämt.

Per-

Servants that grow pert upon their Masters, Bediente, die unverschämt gegen ihre Herrn werden.
3) ungereimt, abgeschmackt.

to Pertàin, tu pertähn', v. n. zu etwas gehören, dasselbe betreffen, angehen.

Pertèrebràtion, pertèribräh'-sch'n, S. das Durchbohren.

Pertinàcious, pertinäh'-schoß, adj 1) hartnäckig, halsstarrig. 2) standhaft, beständig, entschlossen.

Pertinàciously, pertinäh'-schoßli, adv. auf eine hartnäckige, standhafte, beständige, entschlossene Art.

Pertinàciousneſs, pertinäh'-schoß-neß, or Pertinàcity, pertinäs'-siti, S. 1) Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit. 2) Standhaftigkeit, Beständigkeit, Entschlossenheit.

Pertinacy, pert'-tinäsi, S. 1) Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit, Beharrung. 2) Entschlossenheit, Standhaftigkeit, Beständigkeit.

Pertinence, pert'-tinens, or Pertinency, pert'-tinensi, S. Schicklichkeit zu einem Vorhaben, zu einem Gegenstande, Angemessenheit.

Pertinent, pert'-tinennt, adj. 1) zu einer Sache gehörig oder dienlich, derselben angemessen, schicklich, passend. 2) etwas betreffend. (für welches leztere pertaining besser ist.)

Pertinently, pert'-tinentli, adv. auf eine zur Sache dienliche, schickliche, angemessene Art.

Pertinentneſs, pert'-tinentneß, S. Dienlichkeit, Schicklichkeit, Füglichkeit, Angemessenheit, Anständigkeit.

Pertingency, pertinn'-dschensi, S. die Erreichung, Berührung.

Pertingent, pertinn'-dschent, adj. etwas berührend, daran reichend.

Pertly, pert'-li, adv. auf eine muntere, lebhafte, verschlagene, schwatzhafte, unverschämte, abgeschmackte Art.

Pertneſs, pert'-neß, S. 1) Lebhaftigkeit, Munterkeit, Hurtigkeit. 2) Verschlagenheit, Spitzfindigkeit. 3) Schwatzhaftigkeit. 4) Vorwitz, Keckheit, Unverschämtheit. 5) Ungereimtheit.

Pertranſient, pertränn'-schient, adj. vorübergehend.

to Perturb, tu pertorb', or to Perturbate, tu pertorr'-bäht, v. a. 1) beunruhigen, quälen. 2) in Unordnung bringen, verwirren.

Perturbated, pertorr'-bähted, part. adj. verwirret, beunruhiget, gequälet, in Unordnung gebracht, verworren.

Perturbàtion, pertorbäh'-sch'n, S. 1) Unruhe des Gemüthes. 2) Unruhe der Begierden. 3) Verwirrung, Unordnung. 4) was Unruhe verursachet.

Perturbàtor or Perturbàtour, pertorbäh'-torr, S. derjenige, welcher Unruhe, Verwirrung verursacht, ein Verwirrer, Verstöhrer.

Perturbàtrix, pertorbäh'-tricks, S. eine Verwirrerin, Verstöhrerin.

Pertùſed, pertjuhs'd', part. adj. durchbohret, durchlöchert.

Pertùſion, pertju'-sch'n, S. 1) das Durchbohren. 2) ein durchgebohrtes Loch.

to Pervàde, tu perwähd', v. a. 1) durch eine Oeffnung gehen, durchgehen. 2) durch den ganzen Umfang gehen, durchdringen.

Pervàſion, perwäh'-sch'n, S. das Durchgehen, Durchdringen.

Perverſe, perwerrs', adj 1) verkehrt, seltsam, wunderlich. 2) hartnäckig, eigensinnig, unbiegsam. 3) moralisch verderbt. 4) geneigt zu beunruhigen und zu stören, boshaft.

Perverſely, perwerrs'-li, adv. auf eine verkehrte, eigensinnige, hartnäckige, verderbte, boshafte Art.

Perverſeneſs, perwerrs'-neß, S Verkehrtheit, Verderbtheit, Hartnäckigkeit, Bosheit, Unart.

Perverſion, perwerr'-sch'n, S. die Verschlimmerung eines Dinges, die Verderbung, Verwirrung desselben, als Handlung betrachtet.

Perverſity, perwerr'-siti, S. Verkehrtheit, wunderliche Beschaffenheit, Verdorbenheit, Unart, Bosheit.

to Pervert, tu perwerrt', v. a. 1) eine üble Richtung geben, eine üble Anwendung von etwas machen. 2) vorsätzlich anders auslegen, verdrehen. 3) umkehren, verwirren. 4) verderbt machen, verführen.

Perverted, perwerrt'-ed, part. adj. verkehrt, verderbt, verwirret, verführet, eine üble Richtung gegeben, übel angewandt.

Perverter

Perverter, perwerrt'-örr, S. eine Person welche etwas verdirbt, verdrehet, verwirret, verführet.
a Perverter of the Law, ein Verdreher der Gesetze, des Rechtes.
Pervertible, perwerrt'-ibl', adj. fähig leicht verkehrt, verführt, verdrehet zu werden.
Perverting, perwerrt'-ing, S. das Verkehren, Verdrehen, Verwirren, Verderben, Verführen.
Pervicàcious, perwikäh'-schoß, adj. halsstarrig, widerspenstig, hartnäckig, boshaft, wunderlich.
Pervicàciously, perwikäh'-schoßli, adv. auf eine halsstarrige, widerspenstige, hartnäckige, boshafte Art.
Pervicàciousneſs, perwikäh'-schoßneß, or
Pervicacity, perwikäs'-siti, } S. Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit, Widerspenstigkeit.
Pervicacy, perr'-wikähsi, S. Halsstarrigkeit; ferner wie das Vorige.
Pervious, perr'-wioß, adj. 1) wodurch man gehen, reisen, dringen kann, offen.
Gods Secrets are pervious to no Eye, Gottes Geheimnisse sind jedem Auge undurchdringlich, unerforschlich.
2) durchdringend.
Perviousneſs, perr'-wioßneß, S. Fähigkeit durchreiset, durchdrungen zu werden, offene Beschaffenheit, Durchdringlichkeit.
Peruke, or Peruque, per'-ruhk, S. eine Perrücke; wie Perruke und Perwig.
to Peruke, tu per'-ruhk, v. a. eine Perrücke aufsetzen.
Peruke-maker, per'-ruhk-mähk-örr, S. ein Perrückenmacher.
Perùsal, pèrsuh'-säll, S. das Lesen, Durchlesen, Ueberlesen eines Buches oder einer Schrift.
to Perùse, tu pèrsuhß', v. a. 1) lesen, durchlesen. 2) untersuchen, betrachten.
myself I then perused, mich selbst untersuchte ich alsdenn.
perused, das man überlesen, durchsehen kann.
Perùser, persuh'-zörr, S. der etwas lieset, durchlieset, der etwas untersucht, betrachtet.
Perùsing, pèrsuh'-zing, S. das Lesen, Durchlesen, Untersuchen, Betrachten.
Perùvian, pèrsu-wiän, adj. aus Peru kommend, peruvianisch.
the peruvian Bark, die Fiebertinde, Quinquina oder China.
Perwick, or Perwig, perr'-wick, S. eine Perrucke.
Perwink, perr'-wink, S. brennende Waldrebe.
Perwinkle, siehe Periwinkle.
Pesàde, pisähd', S. (in den Reitschulen,) diejenige Bewegung eines Pferdes, da es nur den Vorderleib hebet, die Pesade.
Pesage, pes'-sädsch, S. die Abgabe für den Gebrauch der öffentlichen Wage, das Wagegeld.
Pessary, pes'-särri, S. (bey den Aerzten,) ein Mutterzäpfchen.
Peſt, peſt, S. 1) die Pest. 2) figürlich, ein jedes ansteckendes oder höchst schädliches Uebel.
Peſtel, siehe Pestle.
to Peſter, tu pes'-törr, v. a. 1) beschwerlich seyn, beunruhigen, quälen, peinigen. 2) einen Ort unsicher machen. 3) durch die Menge beschwerlich machen, vollpfropfen.
Peſterable, pes'-teräbl', adj. beschwerlich, lästig, verdrießlich.
peſterable Goods or Wares, ein Beyname für solche Waaren in einem Schiff, die vielen Raum einnehmen.
Peſtered, pes'-törr'd, part. pass. geplagt, beschwert, beunruhiget, belästiget.
Peſterer, pes'-törrör, S. eine Person, welche beunruhiget, quälet, peiniget, ein beschwerlicher, lästiger Mensch.
Peſtering, pes'-törring, S. das Beunruhigen, Quälen; fernere Bedeutungen siehe unter dem Verbo.
Peſterous, pes'-törroß, adj. beschwerlich, verdrießlich, lästig, plagend.
Peſterousneſs, pes'-törroßneß, S. die Beschwerlichkeit.
Peſthouſe, peſt'-haus, S. ein öffentliches Gebäude zur Verpflegung der mit der Pest angesteckten Kranken, ein Pesthaus.
Peſtiferous, pestif'-feroß, adj. 1) die Pest verursachend, ansteckend wie die Pest. 2) im hohen Grade schädlich, verderblich.
Peſtilence, pes'-tilens, S. die Pest, ansteckende Krankheit, die Pestilenz.
Peſtilence-Wort, pes'-tilens-wort, S. Pestilenzwurz.
Peſtilent, pes'-tilent, adj. 1) die Pest verursachend.
peſtilent Air, giftige Luft.
2) im

2) im hohen Grade schädlich, verderblich. 3) in einem hohen Grade, sehr; in den niedrigen Sprecharten, als:

pestilent fine, sehr listig, verdammt listig.

Pestilential, pestilenn'-schäll, adj. 1) der Pest ähnlich, dazu gehörig, sie verursachend, ansteckend.

pestilential Vapours, ansteckende Dünste.

2) im hohen Grade schädlich.

Pestilentialness, pestilenn'-schällneß, S. der Pest ähnliche Beschaffenheit, hoher Grad der Schädlichkeit.

Pestilently, pes'-tilentli, adv. auf eine im hohen Grade schädliche, verderbliche Art.

Pestilentness, pes'-tilentneß, S. hoher Grad der schädlichen Beschaffenheit, oder die giftige, ansteckende, tödtliche Beschaffenheit.

Pestilàtion, pestiläh'-sch'n, S. das Stoßen in einem Mörser.

Pestle, pes'-tl', S. 1) der Stößel oder die Keule in einem Mörser.

2) a Pestle of Pork, eine Schweinskeule.

Pestred, pes'-törrd, das Partic. von to Pester, siehe Pestered.

Pet, pett, S. 1) Widerwille, Unwille, geringer Grad des Zorns, des Verdrusses.

to take Pet at a Thing, eine Sache übel nehmen, böse werden, Groll hegen.

2) ein Lamm, welches man in dem Hause oder Zimmer aufziehet, ein Stubenlamm, Hauslamm.

Petàche, pettähdsch', S. eine Art kleiner Schiffe, siehe Patache.

Petal, pètt-äll, S. ein Blatt an einer Blume oder Blüthe, das Blumenblatt.

Pètalism, pi'-täliſm, S. (in dem alten Syracus,) eine Verbannung auf 5 Jahre.

Petalous, pet'-täloß, adj. aus mehrern Blättern bestehend, (von Blumen.)

Petar', pitär', or Petard, pitärd', S. eine Petarde, d. i. eine Art Geschütz oder ein Werkzeug, um Thore vermittelst des Pulvers aufzusprengen.

Petardèer, pitärdihr', S. ein Feuerwerker, welcher die Petarde anlegt.

Pète, siehe Peat.

Petèchial, pitï'-kiäll, adj. mit dem Fleckfieber behaftet, solche Flecken habend.

Pèter, pï'-törr, S. 1) ein männlicher Vorname, Peter oder Petrus. 2) ein Mantelsack.

Peteràroe, pitörräh'-ro, S. eine eiserne Kanone auf den Schiffen, Steine daraus zu schießen, ein Steinstück.

Pèter-boat, pï'-törr-bobt, S. eine Art Fischerboot.

Pèter-man, pï'-törr-männ, S. einer der mit verbotenem Zeuge auf der Themse fischet.

Pèter-pence, pï'-törr-pens, S. eine Abgabe von einem Stuber, welche ehedem jedes Haus an den Pabst nach Rom bezahlen mußte, der Petrspfennig.

Pèters-fish, pï'-törrs-fisch, S. der Petersfisch.

Pèter's, z. B. Biter of Peter's, einer der es zu einem Handwerk macht, Kuffer oder Kasten hinter den Kutschen abzuschneiden, oder aus den Postwagen zu stehlen.

Pèter-lay, pï'-törr-läh, S. das Handwerk, Mantelsäcke, Kuffer und Schachteln mit Sachen zu stehlen.

Pèter-Gunner, pi'-törr-ghon'-nörr, S. so wird in England ein Pfarrer genannt, der mit einer Flinte durch ein Dorf oder auf einer Straße in der Nähe von London gehet.

Pèter-Lug, pï'-törr-logk, who is Peter-Lug? dieses bedeutet, wer läßt das Glas vor sich stehen ohne es weiter zu geben?

Pèter-Wort, pï'-törr-wort, S. der Name einer Pflanze, St. Peterswurz, Großjohanniskraut.

Petit, pet'-tit, adj. klein; siehe petty.

Petit-coat, siehe Petticoat.

Petition, pètisch'-onn, S. 1) eine Bitte, Bittschrift; ingleichen ein einzelner Theil einer Bitte. 2) eine Forderung, Aktion vor Gericht.

to Petition, tu pètisch'-onn, v. a. bitten, um etwas anhalten.

to petition a Thing, um eine Sache bitten.

to petition one, einen um etwas bitten.

Petitionarily, pètisch'-onnärili, adv. bittweise, mittelst einer Bitte

Petitionary, pètisch'-onnäri, adj. 1) bittend. 2) eine Bitte enthaltend

a petitionary Letter, ein Bittschreiben.

Peti-

Petitioned, pêtisch'-onn'd, part. pass. gebeten, vorgestellt, bey dem man eine Bittschrift eingegeben.

Petitioner, pêtisch'-onnörr, S. derjenige, welcher um etwas bittet, der ein Bittschreiben eingiebt.

Petitioning, pêtisch'-onning, S. das Bitten, die Uebergebung einer Bittschrift.

Petitory, pet'-titorri, adj. 1) bittend, eine Bitte enthaltend, dazu gehörig. 2) Anspruch auf das Eigenthum eines Dinges machend.

Petivôguer, pettiwoh'-körr, siehe Pettifogger.

Pètrary, pi'-trări, S. ein kriegerisches Wurfzeug, womit man vor Erfindung des Geschützes Steine warf.

Pètre, pi'-ter, S. Salpeter; wie Nitre oder Salt-petre.

Pètrel, pi'-trell, S. ein Brustſtück, siehe Poitrel.

Pètrel, pi'-trell, S. der Name eines Seevogels, der Sturmvogel.

Pètre-Salt, siehe Petre.

Petrescent, pitres'-sent, adj. zu Stein werdend, versteinernd.

Petrifaction, pettrifäck'-sch'n, S. 1) die Versteinerung; (sowohl von der Handlung als dem Zustande.) 2) ein versteinerter Körper, eine Versteinerung.

Petrifactive, pettrifäck'-tiww, adj. versteinernd, das die Kraft hat in Stein zu verwandeln.

Petrification, pettrifikäh'-sch'n, S. 1) die Versteinerung. 2) ein versteinerter Körper, eine Versteinerung.

Petrifick, pitrif'-fick, adj. in Stein verwandelnd, versteinernd.

to Petrify, tu pet'-trifei, v. a. in Stein verwandeln, versteinern; ingleichen verhärten, im figürlichen Verstande.

to petrify the Heart, das Herz verhärten, versteinern.

to Petrify, tu pet'-trifei, v. n. in Stein verwandelt werden, zu Stein werden.

it was quite petrify'd, es war ganz in Stein verwandelt, ganz versteinert.

Petrifying, pet'-trifeing, S. das Versteinern, das Verwandeln in Stein.

Petrobrùsian, pêtrobruh'-schiän, S. ein eigener Name einer ehemaligen Art Ketzer, ein Petrobrusianer.

Pètrol, pi'-trall, or Petròleum, pitro'-liomm, S. ein flüßiges Erdpech, welches in Gestalt des Oeles aus Felsen quillet, auch oft auf dem Wasser gefunden wird, Steinöl.

Petronel, pet'-tronell, S. 1) ein kurzes Feuergewehr eines Reiters, ein Carabiner. 2) eine Pistole.

Pettcoy, pett'-kai, S. eine Pflanze, Wiesenwolle, Ruhrkraut; auch Petticotty.

Petterèro, petteri'-ro, siehe Pederero.

Petticoat, pet'-tikoht, S. der untere Theil der weiblichen Kleidung, der Unterrock; (eigentlich jeder Rock des Frauenzimmers.)

the Smock is nearer than the Petticoat, das Hemd ist näher als der Rock.

Under-Petticoat, der Unterrock.

Petticoat-Hold, pet'-tikoht-hohld, S. einer der ein Gut während seines Weibes Lebzeit hat, oder ein Gut, das der Mann nur hat, so lange die Frau lebt; wird im Englischen auch Apron-String-Hold genannt.

Petticoat-pensioner, pet'-tikoht-penn'-schonnör, S. derjenige, welcher von Weiberstipendiis lebt, einer den sich ein Frauenzimmer zu geheimen Diensten hält.

Petti-cotty, pet'-ti-katti, S. eine Pflanze; siehe Pettcoy.

to Petti-fog, tu pet'-ti-fagk, v. n. einen Zungendrescher abgeben.

Petti-fogger, pet'-ti-fagk'-körr, S. ein streitsüchtiger, der Chikane ergebener Advokat, ein Zungendrescher, ein Advokat von schlechtem Ruf.

Petti-fogging, pet'-ti-fagk'-ing, S. das Chikaniren eines Zungendreschers, die Zungendrescherey, das Vertheidigen einer schlechten Sache.

Pettiness, pet'-tineß, S. kleine Beschaffenheit, Kleinheit.

Pettish, pet'-tisch, adj. leicht unwillig zu machen, empfindlich, mürrisch, zänkisch, verdrießlich.

Pettishness, pet'-tischneß, S. Empfindlichkeit, mürrische, zänkische Laune.

Pettitoes, pet'-titohß, S. 1) die Füße eines säugenden Ferkels. 2) Füße, im verächtlichen Verstande.

Petto, pet'-to, S. die Brust; figürlich die Verschwiegenheit.

to keep a Thing in Petto, eine Sache bey sich behalten, sie verschweigen.

Petty, pet'-ti, adj. 1) klein, unbeträchtlich, gering. 2) gering dem Werthe nach, schlecht.

petty Larceny, ein geringer kleiner Diebstahl, nicht über 12 Pence am Werthe.

Petty-fogger, siehe Petti-fogger.

Petty-whin, pet'-ti-whinn, S. eine Pflanze, eine Art Ginster, kleiner Ginster.

Petulance, pet'-tschulâns, or Petulancy, pet'-tschulânsi, S. der Muthwille, die Leichtfertigkeit, die Unverschämtheit, der Trotz.

Petulant, pet'-tschulânt, auch pet'-tulânt, adj. 1) muthwillig, leichtfertig. 2) unverschämt, trotzig.

Petulantly, pet-tschulântli, oder pet'-tulântli, adv. auf eine leichtfertige, muthwillige, unverschämte, trotzige Art, mit Unverschämtheit.

Pevets, pew'-wets, S. plur. die kleinen Enden an der Spindel eines Rädleins in einer Uhr.

Pevet, siehe Pivot.

Pèw, pjuh, S. ein verschlossener Stuhl oder Sitz in einer Kirche, ein Kirchenstuhl.

Pèwit, pi'-witt, S. eine Art Vögel, ein Wasservogel, der Kibitz, der Wannenweher; wie Lap-wing.

Pewter, pjuh'-törr, S. 1) ein mit Spiesglas-König vermischtes Zinn.

nine Parts of Tin with one of Regulus of Antimony compose Pewter, neun Theile Zinn nebst einem Theil regulus Antimon. machen dieses vermischte Zinn aus.

coarse Pewter, ein mit Bley vermischtes Zinn.

2) das zinnerne Tischgeräth in einem Hause.

Pewterer, pjuh'-törrör, S. ein Handwerker der in Zinn arbeitet, ein Zinngießer.

Phaenomenon, finamm'-inann, S. eine Erscheinung in der Natur.

Phagedèna, fädschidih'-nâ, S. (bey den Aerzten,) ein böses um sich fressendes Geschwür.

Phagedenick, fädschidenn'-ick, or Phagedènous, fädschidih'-noß, adj. fressend, um sich fressend.

a phagedenous Ulcer, ein um sich fressendes Geschwür.

phagedenick Medicines, Aetzmittel.

Phalangàrians, fâlângâh'-riâns, S. Soldaten, welche einen Phalanx ausmachten, d. i. eine macedonische Schlachtordnung zu Fuße.

Phalangery, fâlânn'-dschörri, adj. zu einem Phalanx gehörig.

Phàlanx or Phalanx, fâh'-lânks, fâl'-lânks, S. ein Haufen enge geschlossener Soldaten, ein Phalanx, besonders bey den Alten.

NB. Die leztere Aussprache ist allgemeiner, aber die erstere analogisch richtiger.

Phanatical, &c. siehe unter F.

Phantasm, fânn'-tâßm, or Phantasma, fântâß'-mâ, S. ein nur in der Einbildung vorhandenes Ding, eine Einbildung, ein Hirngespinst; siehe Fantasm.

Phantastical, fântâs'-tikâll, or Phantastick, fântâs'-tick, adj. siehe Fantastical.

Phantastry, fântâs'-tri, S. eine seltsame Einbildung, eine Grille; siehe Fantastry.

Phantasy, siehe unter Fantasy.

Phantom, fânn'-tomm, S. 1) ein Gespenst, eine Erscheinung. 2) eine eingebildete Erscheinung, ein Hirngespinst.

Phare, fâhr, S. ein Leuchtthurm für Seefahrende.

Pharisaical, fârrisâh'-ikâll, adj. in der Beschaffenheit eines Pharisäers gegründet, ihm eigen, pharisäisch, gleisnerisch.

Pharisaism, fârrisâißm', S. der Lehrbegrif, die Heucheley der ehemaligen Pharisäer.

Pharisee, fâr'-risih, S. ein Pharisäer; figürlich ein Heuchler.

Pharmaceùtical, fârmâßsju'-tikâll, or Pharmaceùtick, fârmâßju'-tick, adj. zur Pharmacie oder Apothekerkunst gehörig.

Pharmaceùty, fârmâßju'-ti, S. siehe Pharmacy.

Pharmacologist, fârmâkal'-lodschist, S. derjenige, welcher über die Pharmacologie oder Arzneybereitung schreibt, ein Pharmacologist.

Pharmacology, fârmâkal'-lodschi, S. die Kenntniß der Arzneymittel und ihrer Bereitung, die Pharmacologie.

Pharmacopoèia, fârmâkopi'-jâ, S. 1) ein Buch, welches Vorschriften zur Bereitung der Arzeneyen enthält, ein Dispensatorium; auch im Englischen Dispensatory. 2) die Lehre von Bereitung der Arzeneyen, die Pharmacopoie.

Pharmacopolist, fârmâkap'-polist, S. derjenige, welcher Arzeneyen verkauft, beson-

besonders ein Apotheker; wie Apothecary.

Pharmacy, fär'-mäsi, S die Kunst die Arzeneyen zu bereiten, die Pharmacie, Apothekerkunst; wie Pharmaceuty.

Pharoah or Pharoah, fär'-roh oder fäh'-roä, S. starkes Malzgetränk.

Phàros, fäh'-raß, S. ein Leuchtthurm; wie Phare.

Phársang, siehe Parasang.

Pharyngotomy, färingat'-tomi, S. (bey den Aerzten und Wundärzten,) eine Oeffnung oder Einschnitt in den Schlund oder die Luftröhre.

Phàsels, fäh'-sels, S. plur. die Schminkbohnen, Phaseolen; im Englischen auch French-Beans.

Phàsis, fäh'-sis, S. (hat im Plur. Phases,) der äußere Schein eines jeden Körpers, besonders die Gestalt oder die Veränderungen des Mondes.

Phasm, fäßm, S. eine erdichtete Erscheinung, ein Hirngespinst.

Pheásant, fäß'-ßänt, S. der Fasan.

Hen-pheasant, die Fasanhenne.

Pheásant-powt, feß'-ßänt-paut, S. das Junge des Fasanengeschlechtes.

Pheásant's-eye, feß'-ßänts-ei, S. der Name einer Blume, Adonis-Röslein; im Englischen auch Bird's-eye.

Phèbe, fih'-bi, auch fihb, S. ein weiblicher Name, Phöbe.

Phèer, fihr, S. ein Gefährte.

to Phèese, tu fihß, v. a. kämmen, scheeren, striegeln, rupfen; (veraltet.)

Phenicopter, finikap'-törr, S. der Name eines Wasservogels, der Phönikopter.

Phènix, or Phoènix, fih'-nicks, S. ein erdichteter Vogel, der Phönix.

Phenomenon, finamm'-inann, S. eine sichtbare Beschaffenheit, eine Erscheinung. 2) ein jedes Ding, welches durch seine Neuheit Aufmerksamkeit erreget.

Phèon, fih'-onn, S. (in der Wapenkunst,) die Spitze eines Pfeiles.

Phesant, siehe Pheasant.

Phìal, fei'-äll, S. eine kleine Flasche, ein Fläschchen; wie Vial.

Phil or Phil'ly, fill, fil'-li, S. der weibliche Name statt Phyllis; auch der abgekürzte Mannsname Philip.

Philanthropist, fillänn'-thropist, S. derjenige, welcher Menschen liebt, blos weil sie Menschen sind, ein Menschenfreund.

Philanthropy, fillänn'-thropi, S. die Liebe anderer, blos weil sie Menschen sind, die Menschenliebe, Leutseligkeit.

Philáuty, filah'-ti, S. die Eigenliebe.

Phil'bert, fill'-bert, S. White Philbert, die Lambertsnuß

Philemot, or Philomot, fill'-omatt, S. die Farbe des abgefallenen Laubes, Laubfarbe; als ein Adj. gefärbt wie abgefallenes Laub.

Phil'ip, fil'-lip, S. ein männlicher Name, Philipp.

Philippick, fillip'-pick, S. eine heftige Rede wider jemanden; (dieses stammt her von den Reden des Demosthenes wider den König Philipp aus Macedonien.)

Philistin, fillis'-tin, S. 1) ein lüderlicher, dem Spiele und Trunke ergebener Mensch, ein Schwelger. 2) ein Gerichtsbedienter; (beydes in den niedrigen Sprecharten.)

Philol'oger, filal'-lodschör, S. der in der Sprachkunde oder Philologie erfahren ist, ein Philolog

Philological, fillolad'-dschikäll, adj. zur Philologie gehörig, philologisch, zur Kritik gehörig, grammatisch, ꝛc.

Philol'ogist, filal'-lodschist, S. ein Philolog, ein Kritikus, Grammatikus; wie Philologer.

Philology, filal'-lodschi, S. die Kenntniß der alten Sprachen und der damit verwandten Wissenschaften, die Philologie.

Phil'omel, fil'-lomell, or Philomè'la, fillomih'-lä, S. die Nachtigall, besonders bey den Dichtern.

Phil'omot, fill'-omatt, adj. gefärbt, wie abgefallnes oder todtes Laub.

Philosophaster, filassofäs'-törr, S. ein schlechter Philosoph, ein Philosophaster.

Philosopheme, filas'-sofihm, S. ein Grundsatz in der Philosophie, ein Lehrsatz; (ist ein ungewöhnliches Wort.)

Philosopher, filas'-soförr, S. der in der Kenntniß der Dinge und ihrer Ursachen erfahren ist, ein Philosoph, Weltweiser. a moral Philosopher, ein Sittenlehrer, Moralist.

Philosopher's-Stone, filas'-soförrß-ßtohn, S. dasjenige Mittel, welches andere Metalle in Gold verwandeln soll, der Stein der Weisen.

Philoſophick, filloßaf'ſick, or Philoſophical, filloßaf'ſikäll, adj. 1) zur Philoſophie gehörig, in derſelben gegründet, philoſophiſch.

philoſophical Egg, (bey den Alchymiſten,) eine gläſerne Phiole mit einem langen Halſe, das philoſophiſche Ey.

2) in der Philoſophie erfahren. 3) enthaltſam, genügſam, philoſophiſch.

Philoſophically, filloßaf'ſikälli, adv. auf eine philoſophiſche, vernünftige Art.

to Philoſophize, tu fillas'ſofeiß, v. a. dem Grunde und den Urſachen der Dinge nachforſchen, philoſophiren, den Weltweiſen ſpielen, moraliſiren.

Philoſophizing, filas'ſofeißing, S. das Philoſophiren, Moraliſiren.

Philoſophy, filas'ſofi, S. 1) die Wiſſenſchaft der Dinge und ihrer Gründe und Urſachen, die Philoſophie beſonders ſofern ſie der poſitiven Theologie und Jurisprudenz und allen Gedächtnißwiſſenſchaften entgegengeſezt iſt.

Moral-Philoſophy, die Moral.

Natural-Philoſophy, die Naturlehre, Phyſik.

2) ein beſonderes philoſophiſches Syſtem.

the Philoſophy of Carteſius, die Carteſianiſche Philoſophie.

3) die Art zu ſchließen und zu urtheilen. 4) der Inbegriff derjenigen Wiſſenſchaften, welche auf den Schulen gelehret werden, zum Unterſchiede von den ſogenannten höhern Wiſſenſchaften. 5) eine der Philoſophie gemäße Standhaftigkeit und Genügſamkeit des Gemüthes.

Phil'ter, fill'ſtörr, S. eine Arzeney, welche Liebe erwecken ſoll, ein Liebestrank.

to Phil'ter or Philtre, tu fill'ſtörr, v. a. durch ungewöhnliche Mittel zur Liebe bewegen, bezaubern, einen Liebestrank geben.

Phil'tre-charmed, fill'ſtörr'ſchärm'd, adj. durch einen Liebestrank bezaubert.

Phil'tred, fill'ſtörr'd, part. adj. bezaubert, eingenommen.

Phiz or Phyz, fiß, S. das Geſicht; (im verächtlichen Verſtande.)

Phleboſomiſt, flibaf'ſomiſt, S. derjenige, welcher zur Ader läßt; wie Bloodletter.

to Phleboſomiſe, tu flibaf'ſomeiß, v. a. die Ader öfnen, zur Ader laſſen, einem Blut laſſen.

Phleboſomy, flibaf'ſomi, S. das Aderlaſſen.

Phlègeton, flib'ſgitonn, S. der Name eines Fluſſes in der mythologiſchen Hölle.

Phlegm, flem, S. 1) die wäſſerige Feuchtigkeit in dem Körper, das Phlegma, der Schleim. 2) die darin gegründete Trägheit des Temperaments, das Phlegma. 3) Waſſer, bey den Chymiſten.

Phlegmagogues, fleg'ſmägagkß, S. plur. Schleim abführende Purgiermittel, gelinde Purgiermittel.

Phlegmatick, fleg'ſmätick, adj. 1) viele zähe, wäſſerige Feuchtigkeit enthaltend, phlegmatiſch. 2) Phlegma erzeugend. 3) wäſſerig, (in der Chymie.) 4) trägen, phlegmatiſchen Temperamentes.

Phlegmatickneſs, fleg'ſmätickneß, S. phlegmatiſche Beſchaffenheit.

Phlegmon, fleg'ſmann, S. (bey den Aerzten,) eine Entzündung; ingleichen ein Blutſchwären.

Phlegmonous, fleg'ſmonoß, adj. brennend, entzündend, erhitzend, einem Blutſchwären ähnlich.

Phlème, flihm, S. eine Lanzette zum Aderlaſſen, beſonders für die Pferde.

Phlogiſton, flodſchis'ſtann oder flogis'ſtann, S. 1) der entzündbare oder brennbare Theil eines jeden Körpers. 2) ein ſehr entzündbarer Spiritus, oder chymiſcher Liquor.

Phoènicks, fib'ſnicks, S. der Name eines erdichteten Vogels, der Phönix; ſiehe Phenix.

Phònicks, fob'ſnicks, S. die Lehre von dem Schalle.

Phonocamptick, fonokämp'ſtick, adj. die Richtung des Schalles brechend, und ihn dadurch verändernd.

phonocamptick Objects, Schall brechende oder Schall verändernde Gegenſtände.

Phoſphor, faß'ſforr, or Phoſphorus, faß'ſforoß, S. 1) der Morgenſtern. 2) eine chymiſche Subſtanz, welche an der Luft leuchtet, Phosphorus.

Phrantick, wahnwitzig, ꝛc. ſiehe Frantick.

Phràſe, fräbß, S. 1) die einer Sprache vor andern eigene Art des Ausdruckes, eine Phraſis. 2) eine Redensart, ein Aus-

Ausdruck. 3) die Art sich auszudrücken, der Styl.

a Phrase of Paper, ein halbes Viertel von einem Bogen Papier, ein Octavblatt.

to Phrase, tu frähß, v. a. 1) mit Worten ausdrücken. 2) nennen, benennen.

phrased, ausgedrückt, gegeben, benennet.

Phrase-book, frähß'-buk, S. ein Buch, worein man Phrases einträgt, ein Phrasesbuch.

Phraseology, frähßial'-lodschi, S. 1) die Art sich durch Phrases auszudrücken; oft der Styl überhaupt. 2) eine Sammlung von Phrasen, eine Phraseologie.

Phrenetick, frinet'-ick, or Phrentick, frenn'-tick, } adj. wahnsinnig, rasend; wie frantick.

Phrenitis, frennit'-is, S. das Rasen oder Phantasiren in hitzigen Krankheiten, der Wahnsinn.

Phrensy or Phrenzy, frenn'-zi, S. der Wahnsinn, die Tollheit; wie das Vorige.

Phthiriasis, fthirei'-äsis, S. die Läuskrankheit, Läusesucht.

Phthisical, thiß'-sikäll, adj. schwindsüchtig, lungensüchtig, verzehrend.

Phthisick, thiß'-sick, or Phthisis, fthei'-sis, } S. die Auszehrung, Schwindsucht, Lungensucht.

Phylactery, filäck'-terri, S. 1) (bey den ältern Juden,) eine Binde, ein Streifen, worauf einige Worte des Gesetzes geschrieben waren, ein Gedenkzettel. 2) ein beschriebener Zettel, dessen Worte geheime Wirkungen haben sollen, wenn man ihn an sich träget, eine Art Amulet.

Physical, fiß'-sikäll, adj. 1) zur Natur oder Naturlehre gehörig, physisch, natürlich.

the physical Philosophy, die Naturlehre, die Physik.

2) zur Medicin gehörig, in derselben gegründet, medicinisch.

a physical Treatise, eine medicinische Abhandlung.

3) der Gesundheit heilsam, gesund. 4) einer Arzney ähnlich.

a physical Taste, ein Geschmack wie Arzney.

Physically, fiß'-sikälli, adv. 1) auf eine natürliche, der Naturlehre gemäße, in derselben gegründete Art, physisch. 2) auf eine der Medicin gemäße, in derselben gegründete Art, nach den Vorschriften der Medicin.

to live physically, diät leben.

Physician, fißisch'-än, S. 1) ein Physicus, Naturkundiger. 2) ein Medicus, Arzt.

Physick, fiß'-sick, S. 1) die Arzneykunst, Medicin. 2) eine Arzney, ein Arzneymittel. 3) (im gemeinen Leben,) eine Purganz.

to Physick, tu fiß'-sick, v. a. Arzney geben, kuriren, heilen; auch Arzney gebrauchen.

Physicking, fiß'-sicking, S. das Heilen, Kuriren.

Physick-nut, fiß'-sick-nott, S. der Name einer ausländischen Frucht und ihres Baumes, Cassava, Purgirnuß.

Physicks, fiß'-sicks, S. plur. die Naturlehre, Physik.

Physicotheology, fißsikothial'-lodschi, S. die Lehre von Gott aus der Naturlehre erwiesen, die Physicotheologie.

Physiognomer, fißchiag'-nomörr, or fißiag'-nomörr, } S. Physiognomist, fißchiag'-nomist, derjenige, welcher jemandes Character oder Schicksale aus seinen Gesichtszügen bestimmt, ein Physiognomist.

Physiognomick, fißchiagnamm'-ick, or Physiognomonick, fißchiagnomann'-ick, } adj. zur Physiognomik gehörig, in derselben gegründet, physiognomisch.

Physiognomicks, fißchiagnamm'-icks, S. plur. die Wissenschaft, die Gemüthsart aus der Gesichtsbildung zu erkennen, die Physiognomik.

Physiognomy, fißchiag'-nomi, S. 1) die Gesichtsbildung, besonders sofern sich die Gemüthsart eines Menschen daraus beurtheilen läßt, Physiognomie; im gemeinem Leben Physnomy. 2) die Beurtheilung der Gemüthsart eines Menschen aus seinen Gesichtszügen, die Physiognomik.

Physiologer, fißchial'-lodschörr, S. derjenige, welcher in der Physiologie erfahren ist, ein Physiolog.

Physiological, fißchiolad'-dschikäll, adj. in der Physiologie gegründet, dazu gehörig, physiologisch.

Physiologist, fißchial'-lodschist, S. einer der in der Physiologie erfahren

iſt, ein Phyſiolog, einer der von der natürlichen Philoſophie handelt.

Phyſiology, fiſchial'-lodſchi, S. die Lehre von der Einrichtung und Natur des menſchlichen Körpers, die Phyſiologie.

Phyſnomy, fiſſ'-nammi, S. die Geſichtsgeſtalt oder Bildung; ſiehe Phyſiognomy.

Phyſy, fiſih'-i, S. das Rad in eine Uhr, um welches die Kette geht; ſiehe Fuſee.

Phytivorous, feitiww'-woroß, adj. Pflanzen, Gewachſe oder Gras freſſend.

Phytography, feitagk'-gräfi, S. die Beſchreibung der Gewächſe oder Pflanzen.

Phytology, feital'-lodſchi, S. 1) die Lehre von den Gewachſen, die Pflanzenlehre, Botanik. 2) eine botaniſche Abhandlung.

Phyzz, fiß, S. das Geſicht und deſſen Geſtalt.

Piache, ſiehe Piazza.

Piacle, pei'-äkl', S. ein grobes unerhörtes Verbrechen, eine Todſünde, (ungewöhnlich).

Piacular, peiäck'-kjulärr, } adj. 1) die
or } Kraft zu
Piaculous, peiäck'-kjuloß, } verſöhnen habend. 2) eine Verſöhnung erfordernd. 3) verbrecheriſch, ſtrafbar.

while we think it ſo piaculous, ſo lange wir es für ſo ſtrafbar halten ꝛc.

Pia-mater, pei-åmäh'-törr, S. (in der Anatomie,) eine zarte Haut über dem Gehirne unter der dura Mater, die dünne Hirnhaut.

Pianet, pei'-ånett, S. 1) die kleinſte Art Baumſpechte. 2) die Aelſter; dieſes nur in Schottland: im Engliſchen heißet die Aelſter, Magpie.

Piano, peiäh'-no, adv. (in der Muſik,) leiſe, ſanft, piano.

Piaſter, peiäs'-törr, S. eine Spaniſche Münze von ungefähr einem Speciesthaler, ein Piaſter.

Piazza, piäſſ'-ſä, S. 1) ein mit Säulen beſezter, oben bedeckter Spaziergang. 2) ein freyer Platz in einer Stadt.

Pibble, ein Kieſelſtein; ſiehe Pebble.

Pica, pei'-kä, S. 1) (bey den Buchdruckern,) der Name einer Art Schrift, welche im Deutſchen und Franzöſiſchen Cicero genannt wird.

ſmall Pica, kleine Cicero.

2) ein ungeordneter Appetit nach etwas, dergleichen z. B. Schwangere zu bekommen pflegen, Lüſternheit nach einer ſchädlichen Sache.

Picaróon, pickkärubn', S. ein Räuber, Plünderer, ein Seeräuber; auch das Schiff eines Seeräubers; ingleichen ein Betrüger.

Picéage, pick'-kädſch, S. das Geld, welches man auf Jahrmärkten dafür zahlet, daß der Boden durch das Budenſetzen aufgebrochen wird, Budegeld, Standgeld.

Pichel, ſiehe Pickle.

to Pick, tu pick, v. a. 1) mit dem Schnabel hacken, picken; wie to peck.

to pick out the Eye, das Auge aushacken.

2) mit einem ſpitzigen Werkzeuge ſtechen.

to pick a Hole in one's Coat, Händel mit jemanden anfangen, (ein Sprüchwort).

3) to pick a Lock, ein Schloß mit einem Dietrich aufmachen.

4) etwas, das noch woran iſt, rein ableſen, abſuchen.

to pick a Bone, einen Knochen abnagen oder abknaufeln.

to give one a Bone to pick, einem viel Mühe verurſachen, ihm zu ſchaffen machen.

5) rupfen, pflücken.

to pick a Bird, einen Vogel rupfen.

6) berauben, beſtehlen.

to pick one's Pocket, einem die Taſchen ausleeren.

7) to pick a Dart, einen Wurfſpies werfen; (dieſes iſt ungewöhnlich).

8) zuſammenleſen, ſammeln, aufſuchen.

to pick up Straws, Stroh aufſammeln.

he is fit for nothing but to pick up Straws, er iſt zu nichts zu gebrauchen.

to pick up his Crums, ſich nach einer Krankheit wieder erholen.

to pick Thanks, ſich durch unverlangte Gefälligkeiten einſchmeicheln wollen.

to pick a Quarrel with one, Händel mit jemanden anfangen.

to pick Acquaintance with one, Bekanntſchaft mit einem machen.

9) ausſuchen, wählen, ausleſen.

what made thee pick and chuſe her out, was bewog dich dazu, daß du ſie ausſuchteſt und wähltest.

10) auffaſſen, hernehmen.

where

where did you pick up such a Blockhead, wo habt ihr einen solchen Dummkopf aufgerafft oder hergenommen.

to pick up a Whore, sich an eine Hure hangen, eine Hure auffraffen.

11) ausfindig machen, (mit out).

to pick out a Livelyhood, sein Brod erwerben.

where has he pick'd that out? wo hat er das her?

12) durch Auslesen reinigen.

to pick the Salad, den Sallat lesen.

to Pick, tu pick, v. n. 1) langsam und mit kleinen Bissen essen.

why standst thou picking? warum issest du so langsam oder in so kleinen Bischens.

2) etwas genau und nach Bequemlichkeit verrichten.

Pick, pick, S. ein spitziges, eisernes Werkzeug, besonders der Bildhauer, der Meissel bey den Bergleuten, eine Spitzhaue.

Pickage, siehe Piccage.

Pickaniny, pickánin'ni, S. ein junges Kind.

Pickaróon, siehe Picaroon.

Pick-a-pack, pick'ǻpǻck, adv. wie ein Pack oder Ränzel auf dem Rücken.

Pick-Axe, pick'ǻcks, S. eine spitzige Art, eine Pike, eine Haue, eine Hacke.

Pioneers with Spade and Pickaxe arm'd, Schanzgräber mit Spaden und Hacken bewaffnet.

Pick-back, pick'bǻck, adj. auf dem Rücken aufgehuckt.

mounted a pick-back, auf dem Rücken getragen, sitzend.

Picked or Pickt, pick'kedd, adj. zugespizt, spitzig, scharf; auch im moralischen Verstande spitzig.

Picked or Pickt, pick't, das Partic. von to pick, ausgelesen, aufgesammelt ꝛc. siehe das Verbum.

to Pickèer, tu pickkihr', v. a. 1) berauben, plündern, Seeräuberey treiben. 2) scharmutziren, ein kleines Gefecht treiben.

3) to pickeer with the Eyes, liebäugeln.

Pickèerer, pickkihr'ǒrr, S. ein Räuber, derjenige, welcher plündert.

Pickèering, pickkihr'ing, S. 1) das Berauben, Plündern. 2) das Scharmutziren. 3) ein Scharmützel, kleines Gefecht.

Picker, pick'kǒrr, S. 1) eine Person, welche rupft, pflückt, aussucht, auslieset.

a Picker of Quarrels, ein zänkischer Mensch.

a Purse-Picker, Pocket-Picker, ein Beutelschneider.

2) ein Werkzeug zum Stechen, Piken und so ferner; besonders eine Pike, Haue.

a Tooth-Picker, ein Zahnstocher.

an Ear-Picker, ein Ohrlöffel.

a Horse-Picker, ein Werkzeug, den Huf der Pferde damit zu reinigen.

Pickerel, pick'keril, S. 1) ein kleiner Hecht. 2) eine kleine Pike.

Pickerel-Weed, pick'keril-wihd, S. eine gewisse Wasserpflanze, aus welcher die Hechte erdichtetermaßen entstehen sollen.

Pickeroón, siehe Picaroon.

Picket, das Piquetspiel; siehe Piquet.

Picket, pick'kit, S. 1) eine Stange, womit die Feldmesser ein Feld abstecken, ein Stock mit einer Stachel.

2) ein hoher Zeltpflock, die Sturmlinien daran zu befestigen. 3) Campierpfahl, die Pferde im Lager daran zu binden, ein Pfahl überhaupt; auch der Pfahl, woran die Gewehre im Lager gestellt werden.

to stand on the Picket, auf dem Pfahl stehen; (eine militärische Strafe).

4) (bey den Truppen,) ein Piquet, das ausgestellt wird.

Picking, pick'king, S. 1) das Stehlen, kleiner Diebstahl. 2) das Picken, Hacken; ferner das Auslesen, Aufsammeln; siehe ferner die Bedeutungen von to Pick.

Pickings, plur. das Unnütze oder Unreine, welches man aus Kräutern ꝛc. ausgelesen hat.

Picking of Thanks, die Ohrenbläserey, Versuchsschwänzung anderer.

Pickle, pick'kl, S. 1) eine Art Salzbrühe, worin Fleisch oder andere Dinge aufbewahret werden, Pökel. 2) etwas eingepökeltes; z. B Pökelfleisch.

3) figürlich und im Scherze, der Zustand.

to be in a sad Pickle, sich in Verlegenheit befinden, in einem schlimmen Zustande seyn.

Pickle, bedeutet auch ein kleines Stück umzäuntes Land; dieses im Englischen in einigen Gegenden auch Pightel oder Pingle.

a Pickle, heißt auch, ein erzschalkhafter Kerl.

in Pickle, or in the Pickling-Tub, im Schwitzkaſten oder in einer Salivation.

there are Rods in Pickle (or in Brine) for him, es erwartet ihn eine Strafe oder es iſt ihm eine Züchtigung zubereitet.

to Pickle, tu pick'kl', v. a. in Salzbrühe aufbehalten, einpökeln, einſalzen.

pickled Herrings, Pökelhäringe; figürlich, a pickled Rogue, ein eingemachter, ein abgefeimter Schalk, ein Erzſchelm.

Pickle-herring, pickkl'her'ring, S. ein Pickelhäring, Poſſenreiſſer, Hanswurſt eines Marktſchreyers.

Pickling, pick'kl'ing, S. das Einſalzen, Einpökeln.

Picklock, pick'lack, S. 1) ein Werkzeug, die Schlöſſer ohne Schlüſſel damit zu öfnen, ein Hakenſchlüſſel, Dietrich.

a Picklock of the Law, ein großer Rechtsgelehrter.

2) derjenige, der die Schlöſſer heimlich mit einem Dietrich öfnet, ein Spitzbube.

Pick-pocket, pick'packit, or Pick-purſe, pick'porrs, S. ein Beutelſchneider, Taſchenplünderer.

Pickrell, pick'rell, ſiehe Pickerel.

Pickt für Picked, das Part. von to Pick, welches ſiehe.

Pickthatch, pick'hätſch, S. bedeutet eine, wegen Hurenhäuſer in London berühmte Gegend, in welchem Sinn es auch Shakſpeare gebraucht hat.

Pickthank, pick'thänk, S. einer der ſich durch unverlangte Gefälligkeiten einſchmeicheln will, ein dienſtfertiger Menſch, der etwas thut was man nicht von ihm begehret; auch ein Ohrenbläſer, ein Unheilſtifter, ein Fuchsſchwänzer.

Pickthankly, pick'thänkli, adj. in der Beſchaffenheit eines Fuchsſchwänzers ꝛc. gegründet.

a pickthankly Fellow, ein Ohrenbläſer.

Picle, ein umzäuntes Stück Land; ſiehe Pickle.

Picory, pick'korri, S. das Plündern, Marodiren der Soldaten.

Picquant, pick'känt, adj. ſtechend, ſcharf, beißend ꝛc. ſiehe Piquant.

Picque, pihk, ſiehe Peek oder Pique.

to Picque, tu pihk, v. a. 1) im Piquetſpiele:

to picque one, einen Sechziger machen.

2) den Vortheil über jemand zu erhalten ſuchen.

Pict, pickt, S. eine gemahlte Perſon, ein Gemählde.

Pictorial, picktoh'riäll, adj. von einem Mahler hervorgebracht; (ein ſeltenes aber ſehr nützliches und zierliches Wort).

pictorial Inventions, Erfindungen der Mahler.

Picture, pick'tſchur, S. 1) ein gemahltes Bild, Bildniß, Gemählde.

to ſit for his Picture, ſich mahlen laſſen.

he is a Picture of ill Luck, er hat eine unglückliche Geſichtsbildung.

2) die Kunſt zu mahlen, die Mahlerkunſt. 3) Mahlerey, oder die Werke der Mahler. 4) jede Aehnlichkeit oder Vorſtellung.

Picture-Drawer, pick'tſchur'drah'örr, S. ein Mahler.

Picture-Drawing, pick'tſchur'drah'ing, S. die Mahlerkunſt.

Picture-Frame, pick'tſchur'frähm, S. the Sheriff's Picture-frame, bedeutet den Galgen oder Pranger.

to Picture, tu pick'tſchur, v. a. 1) abmahlen, mahlen. 2) ſinnlich beſchreiben, ſchildern.

Pictured, pick'tſchur'd, part. adj. abgemahlet, beſchrieben.

to Piddle, tu pid'dl', v. n. 1) ohne Appetit und gleichſam ſpielend eſſen. 2) die Zeit mit unbedeutenden Dingen, mit Kleinigkeiten hinbringen, tändeln, ſpielen. 3) ſein Waſſer laſſen; (ein Kinderausdruck; als Mammy I want to piddle, Mamma ich will piſſen).

Piddler, pid'dl'örr, S. 1) eine Perſon, welche ohne Appetit und nur ſpielend iſſet. 2) eine Perſon, welche Gefallen an unbedeutenden Dingen findet, tändelt.

Piddling, pid'dl'ing, adj. unbedeutend, keinen Werth habend, tändelnd.

a piddling Buſineſs, eine Lapperey, Kleinigkeit.

Pidgeon, eine Taube; ſiehe Pigeon.

Pie, pei, S. 1) eine Paſtete.

a minced Pie, eine Paſtete mit gehacktem Fleiſche.

2) (bey den Buchdruckern,) eine verſchobene Form. 3) eine Elſter; dieſes auch Magpie.

by

by Cook and Pie! daß dich der Geyer!
4) ehedem ward auch das Meßtuch des Catholiſchen Gottesdienſtes Pie genannt.

Piebald, peï'-bahld, adj. (auch Pie-balled,) von verſchiedenen Farben, ſcheckig.
a piebald Horſe, eine Schecke.
a piebald Livery, eine bunte, vielfarbige Livery.
a piebald Language, eine zuſammengeſtoppelte Sprache.

Pie-ball, peï'-bahl, S. eine Schecke, oder ein ſcheckiges Pferd.

Piece, pihs, S. 1) ein Theil eines Ganzen, ein Stück.
to fall to Pieces, in Stücke zerfallen.
Piece by Piece, Stück für Stück.
a Piece of a latin Poet, ein Stück oder eine Stelle eines lateiniſchen Poeten.
a Piece of a Candle, ein Stümpſchen Licht.
2) ein Flicken auf einem zerriſſenen Kleide. 3) eine Handlung, That.
a Piece of Wit, eine kluge That, ein witziger Einfall.
a Piece of good Counſel, ein guter Rath
a great Piece of Folly, ein alberner Streich.
4) ein verfertigtes Stück, ein Product.
he wrote ſeveral Pieces, er ſchrieb verſchiedene Stücke oder Werke.
5) eine Kanone; (auch im Deutſchen zuweilen ein Stück).
many of the Ships have Braſs-pieces, viele der Schiffe haben metallene Kanonen.
a Field-piece, ein Feldſtück, eine Bataillonkanone.
6) eine Flinte, Muskete.
a Soldier's Piece, das Gewehr oder die Muskete eines Soldaten.
a Birding-piece or Fowling-piece, eine Vogelflinte.
7) ein Gemählde.
a Chimney-piece, ein Kaminſtück.
8) eine einzelne Münze, ein Stück gemünztes Geld; (es wird darunter auch ein Pfund engliſchen Geldes verſtanden; als eight hundred Pieces, 800 Pfund). 9) ein Stück Zeuges von einer beſtimmten Länge, ein Stück.
10) all of a Piece, von einer Art, ähnlich, den andern gleich, oder ſich einander gleich.
my own is of a Piece with his, das Meinige iſt einerley Art mit dem ſeinigen.
11) a-Piece, ein jeder oder jedem.
let them have two a-Piece, gieb jedem zwey.
12) aus Verachtung, oder zum Spott wird Piece auch von Perſonen gebraucht; als a Piece of a Lawyer, ein Stück von einem Advokaten, ein Halbgelehrter.

to Piece, tu pihs, v. a. 1) anſetzen, ſtücken, flicken.
2) to piece out, verlängern, vergrößern durch einen Zuſatz.
the Piecing out of an old Man's Life, das Verlängern eines alten Mannes Leben.
3) vereinigen, verbinden.

to Piece, tu pihs, v.n. verbunden ſeyn, zuſammenhangen, ſich vereinigen.
it pieces better, es ſchickt ſich beſſer.

Pieceleſs, pihs'-leß, adv. ganz, aus einem Stücke, nicht aus abgeſonderten Stücken gemacht, feſt.

Piecemeal, pihs'-mihl, adv. in Stücken, ſtückweiſe, in abgebrochenen Stücken.

Piecemeal, pihs'-mihl, adj. einzeln, beſonders, abgeſondert, getrennt, vertheilt.

Piecer, pihs'-örr, S. 1) derjenige, welcher verlängert, vergrößert. 2) einer der Löcher verſtopft, flickt, ein Flicker Zuſammenſticker.

Piecing, pihs'-ing, S. das Verlängern, Vergrößern; ferner wie das Verbum.

Pied, peid, adj. von mehrern Farben, bunt, ſcheckig; wie piebald.

Piedneſs, peid'-neß, S. Verſchiedenheit der Farben, bunte Beſchaffenheit.

Pield, peil'd, adj. kahlköpfig, beſchoren.

to Pieep, tu pihp, adj. pipen, ſchreyen, wie die jungen Hüner; ſiehe to peep.

Pieeping, pihp'-ing, S. das Schreyen, Pipen der jungen Hüner; ſiehe Peeping.

Pie-powder-Court, peï'-paudörr-kohrt, S. ein gewiſſes Gericht, welches auf Jahrmärkten gehalten wird, die entſtehenden Streitigkeiten ſogleich beyzulegen, ein Marktgericht; (dieſes Wort iſt aus dem Franzöſiſchen pié der Fuß und poudré ſtaubig, genommen und bedeutet eigentlich ein ſtaubiges Fußgericht).

Pier, pihr, S. 1) ein Brückenpfeiler, oder ein Pfeiler, auf welchen der Bo-

gen einer Brücke ruhet. 2) ein Steindamm, welcher in die See gehet, einen Hafen zu machen.

to Pierce, pihrs oder piers, auch nur pers, v. a. 1) durchſtechen, durchbohren, durchſtoßen, durchgraben. 2) durchdringen. 3) rühren, die Leidenſchaften erregen.

it pierced my very Heart, es durchdrang, rührte mein Herz.

to Pierce, tu pihrs, v. n. 1) in oder durch etwas dringen.

her Tears will pierce into a marble Stone, ihre Thränen durchdringen einen marmornen Stein.

2) in ein Geheimniß zu dringen ſuchen, forſchen.

ſhe would not pierce further into his Meaning, ſie wollte ſeine Meynung nicht weiter erforſchen.

3) rühren.

a piercing Eloquence, eine rührende, einnehmende Beredſamkeit.

4) durch Schärfe eindringen.

piercing Statutes, ſtrenge Geſetze oder Verordnungen.

Piercer, pihr'-ſörr oder pers'-örr, S. 1) ein Werkzeug zum Durchbohren, ein Faßbohrer. 2) der Legeſtachel der Inſecten, oder der Theil, womit die Inſecten einen Körper durchlöchern. 3) derjenige, welcher durchbohret, durchlöchert.

Piercing, pihr'-ſing oder pers'-ing, S. das Durchſtechen, Durchbohren, Durchſtoßen, Durchdringen; ſiehe ferner die Bedeutungen des Verbi.

Piercingly, pihr'-ſingli oder pers'-ingli, adv. auf eine durchdringende, ſcharfe, ſpitzige Art.

Piercingneſs, pihr'-ſingneß oder pers'-ingneß, S. durchdringende Beſchaffenheit, das Vermögen zu durchdringen, die Schärfe.

Pier-glaſs, pihr'-gläs, S. ein Pfeilerſpiegel.

Pier-table, pihr'-täh-bl', S. ein Pfeilertiſch.

Pieter, pih'-törr, S. Petrus; wie Peter.

Piety, pei'-iti, S. 1) Frömmigkeit, Gottesfurcht. 2) die Liebe zu ſeinen Angehörigen; ingleichen zu ſeinem Vaterlande.

the filial Piety, die kindliche Liebe.

Pietiſts, pei'-itiſts, S. plur. eine religiöſe Secte in Deutſchland, die ſogenannten Frommen, die man auch wohl Kopfhänger nennt.

Pig, pigk, S. 1) ein Ferkel.

a Sucking-Pig, ein Spanferkel.

a Barrow-Pig, ein geſchnittenes junges Schwein.

to buy a Pig in a Poke, die Katze im Sacke kaufen, das iſt, etwas unbeſehen kaufen.

2) ein Stück oder Klumpen aus ſeinem Erze geſchmolzenen Metalles, auf den deutſchen Hüttenwerken eine Sau; ein Bleyklumpen, eine Maſſe ungeſchmiedetes Eiſen.

3) Pig bedeutet auch ſechs Stüber, (Six-pence).

4) he can have boiled Pig at home, als ein Sprüchwort, und will ſagen, daß einer Herr in ſeinem eigenen Hauſe iſt.

to Pig, tu pigk, v. n. 1) Ferkel werfen, ferkeln.

2) to pig in, in einem unreinlichen oder ungemachten Bette liegen, wie ein Ferkel liegen.

3) to pig together, zuſammen liegen, zwey oder mehrere in einem Bette.

Pig-badger, pigk'-bädſch'-örr, S. ein Dachs.

Pigeon, pid'-dſchin oder pid'-ſchönn, S. 1) eine Taube.

a young Pigeon, eine junge Taube.

Cock-pigeon, der Täuber.

Hen-pigeon, die Taube oder das Weibchen des Täubers.

2) ein ſchwacher, einfältiger Menſch, der leicht zu betrügen oder zu fangen iſt.

3) to milk the Pigeon, nach Unmöglichkeiten ſtreben; bedeutet auch, aus Mangel des Geldes aufs Aeußerſte gekommen ſeyn, ſich nicht mehr zu helfen wiſſen.

4) to fly a blue Pigeon, Bley von einer Kirche ſtehlen.

Pigeon-foot, pid'-dſchin-futt, S. der Name einer Pflanze, eine Art des Storchſchnabels, Taubenfuß

Pigeon-hawk, pid'-dſchin-hahk, S. der Taubenfalk, Buntſchwänzel.

Pigeon-hole, pid'-dſchin-hohl, S. 1) ein Loch in einem Taubenſchlag, worin die Taube ihr Neſt macht.

2) Pigeon-holes, iſt der Name eines Spieles mit Kugeln auf einem Brete mit Löchern, welches auch Troll-Madam genannt wird.

Pigeon,

Pigeon-houſe, pid'-dſchin-haus, S. ein Taubenhaus, Taubenſchlag.

Pigeon-livered, pid'-dſchin-liwwŏr'd, adj. ſanftmüthig, gütig, milde; furchtſam, verzagt, ſchüchtern.

Pigeon-pea, pid'-dſchin-pih, S. Taubenerbſe, eine Amerikaniſche Art des Geisklees.

Pigeon-pie, pid'-dſchin-pei, S. eine Paſtete von Tauben.

Pigeon's-herb, pid'-dſchins-herb, S. Taubenkraut, Eiſenkraut.

Pigeon's-milk, pid'-dſchins-milk, S. ein Aprilsſcherz, z. B.

to ſend one out on the firſt of April to buy Pigeon's-milk, einen den 1. April ausſchicken, Taubenmilch zu kaufen.

Pig-eyed, pigk'-ei'd, adj. kleine Augen habend, wie ein Ferkel.

Pigg, ſiehe Pig.

Pigg'in, pigk'-in, S. in den nördlichen Provinzen Englands, ein gewiſſes hölzernes Gefäß, eine Gelte, Milchgelte oder Melkgelte.

Pigging, pigk'-ing, S. das Ferkeln.

Pig-headed, pigk'-hedded, adj. halsſtarrig, hartnäckig.

Pight, peit, das veraltete Präter. und Particip. von to pitch, für pitched, und bedeutet feſtgeſezt beſtimmt; auch bepicht; (wird gar nicht gebraucht).

Pightel, pei'-tell, S. eine Salzbrühe ꝛc. ſiehe Pickle.

Pigment, pigk'-ment, S. die aufgetragene Farbe; auch die Schminke.

Pigme, pigk'-mi, S. eine Art kleiner Menſchen in der Fabel, ein Pygmäe, Zwerg.

Pigney, ſiehe Pigsney.

Pignoràtion, pigknoräh'-sch'n, S. die Verpfändung.

Pignut, pigk'-nott, S. eine Erdnuß, Trüffel.

Pigsney, pigks'-ni, S. 1) eine liebkoſende Benennung eines lieben Kindes, beſonders eines Mädchens, ein Püppchen. 2) Buttler gebraucht es auch von dem Auge eines Frauenzimmers.

Pig-Sty, pigk'-ſtei, S. ein Stall für Ferkel, Ferkelſtall.

Pig-Widgeon, pigk'-wid'-dſchin, S. 1) (im gemeinen Leben,) eine Benennung eines jeden kleinen Dinges. 2) ein Hansdumm, ein einfältiger Menſch. 3) im Drayton iſt es der Name einer Fee.

Pike, peik, S. 1) ein Hecht, wegen ſeines ſpitzigen Maules; wie Luce (ein Raubfiſch). 2) eine lange Lanze der Soldaten zu Fuß, eine Pike.

to paſs many Pikes, viel ausſtehen, ſichs ſauer werden laſſen.

3) eine Heu- oder Korngabel. 4) die ſpitzigen Eiſen in den Docken an der Drehbank, um welche ſich das Holz beweget, der Stachel, der Dorn.

5) (im Handel,) to treat at the Pike, or Pike's end, bezeichnet eine Art des Handels der Europäer mit gewiſſen wilden Nationen, wobey ſie auf ihrer Hut ſeyn müſſen, das iſt, das Schwerd in der Hand zu halten.

Treating at the Pike, bedeutet auch eine Art von verbotenem Handel, den die Engländer, Franzoſen und Holländer in verſchiedenem Theilen des Spaniſchen Weſtindiens treiben.

Treating at the Pike, bedeutet ferner das Handeln in der Entfernung von der Länge einer Lanze, welche Vorſicht die Fremden gewöhnlich bey dem Handel mit den wilden Nationen zu beobachten pflegen.

to Pike, tu peik, v. n. to pike off, ſich davon ſchleichen, wegſchleichen, weglaufen.

pike away, lauf weg.

to Pike, tu peik, v. a. zuſpitzen.

Piked, peik'd, adj. zugeſpizt, ſpitzig, nach Shakſpeare iſt a Piked Man, ein Mann mit einem ſpitzigen Barte, ein Spitzbart.

Pike-man, peik'-männ, S. ein mit einer Pike bewafneter Soldat, ein Pikenier.

Pike-ſtaff, peik'-ſtäf, S. 1) der Schaft an einer Pike. 2) ein ſpitziger, zugeſpizter Stab.

Pilaſter, pilăs'-törr, S. eine viereckte Säule, ein Pfeiler.

Pilch, piltſch, S. 1) eine Satteldecke. 2) eine Binde von Flanell, welche man kleinen Kindern beym Wickeln um die Schamtheile legt, ein Stopflappen. 3) ein Nachtkäppchen.

Pil'chard, pill'-kärd, or Pilcher, piltſch'-örr, S. 1) eine gefütterte Scheide eines Degens.

pluck your Sword out of his Pilcher &c. ziehet den Degen aus der Scheide ꝛc.

2) eine jede Sache, die mit Pelz gefüttert iſt. 3) eine Art kleiner Seefiſche, wie eine Sardelle, welche in Cornwallis häufig gefangen wird.

Pile,

Pile, peil, S. 1) ein Pfahl, der in die Erde getrieben wird, um einen feſten Grund zu machen.

to build on Piles, auf Pfähle bauen.

to ſtrengthen with Piles, mit Pfählen befeſtigen.

2) die Spitze eines Pfeiles. 3) ein Fort von Palliſaden. 4) ein Hauſe, eine Zuſammenhäufung. 5) ein Holzſtoß, Scheiterhaufen, worauf die Körper der Verſtorbenen gelegt und zu Aſche verbrannt wurden. 6) ein Gebäude, hohes Gebäude. 7) ein Haar, auch die haarige Oberfläche, die haarige, rauhe Seite des Tuches, des Plüſches ꝛc.

the Pile of Velvet, die rauhe oder haarige Seite des Sammets.

8) die Seite einer Münze, worauf ſich das Bildniß befindet, die Bildſeite; (im Gegenſatze des Croſs oder der Wappenſeite).

Croſs or Pile, der Name eines Spieles, Wappen oder Bild; (ein Spiel mit Geld).

9) Piles im plur. die goldne Ader, die Hämorrhoiden.

to Pile, tu peil, v. a. 1) auf einen Haufen legen, in Haufen ſetzen, (mit up).

to pile up Wood, Holz klaftern oder in Haufen ſetzen.

2) häufen, aufhäufen.

3) to pile a Houſe, ein Haus aufführen.

Piliated, pill'-iähted, adj. wie ein Hut geſtaltet, hutförmig, in Form eines Deckels.

Piler, peil'-örr, S. derjenige, welcher in Haufen ſetzet, welcher aufhäufet.

Pile-work, peil'-work, S. eingeſchlagene Pfähle, ein Pfahlwerk, Palliſaden.

Pile-Wort, peil'-wort, S. Feigwarzenwurz, Braunwurz.

to Pilfer, tu pill'-förr, v. a. 1) Kleinigkeiten entwenden, mauſen. 2) ſtehlen überhaupt, rauben, durch kleine Räubereyen erlangen. 3) entführen, oder wegſtehlen.

to Pilfer, tu pill'-förr, v. n. kleinen Diebſtahl treiben.

Pilfered, pill'-förr'd, adj. entwendet, geſtohlen, geraubet, gemauſet, entführet ꝛc.

Pilferer, pill'-förrör, S. einer der Kleinigkeiten ſtielet, der mauſet, raubet, der entführet.

Pilfering, pill'-förring, S. das Stehlen, Mauſen, die Entwendung, der Diebſtahl.

Pilferingly, pill'-förringli, adv. auf diebiſche Weiſe, mit kleiner Diebery.

Pilfery, pill'-förri, S. die Entwendung, der kleine oder geringe Diebſtahl.

Pilgrim, pill'-grimm, S. ein Wanderer aus Andacht, Wallfahrter, ein Pilgrim.

to Pilgrim, tu pill'-grimm, v. n. herumreiſen, herumwandern, wallfahrten.

Pilgrimage, pill'-grimmädſch, S. 1) eine weite Andachtsreiſe, Wallfahrt, Pilgrimſchaft, Wanderſchaft. 2) Shakſpeare gebraucht es auch von einer traurig zugebrachten Zeit; als in Priſon thou haſt ſpent a Pilgrimage and like a Hermit over-paſt thy Days, im Gefängniß haſt du traurige Zeit gehabt, und deine Tage wie ein Einſiedler verlebt.

Pilgrim's-Salve, pill'-grimm's-ſälw, S. Menſchenkoth.

Piling, peil'-ing, S. das Legen auf einen Haufen, die Aufhäufung.

Pill', pill, S. 1) eine Pille (in der Medicin).

I was fain to ſwallow that Pill, ich habe die Pille verſchlucket, das iſt, einen mir unangenehmen Schritt thun, einen Vorwurf ſtillſchweigend anhören müſſen.

2) der Baſt des Hanfes. 3) die Schale, Rinde überhaupt.

to Pill', tu pill, v. a. 1) rauben, plündern, ausſaugen. 2) der Rinde, Schale oder Decke berauben, ſchalen; (dieſes beſſer to peel).

to Pill', tu pill, v. n. die Schale, die Rinde, die Haut fahren laſſen.

Pill'-garlick, pill'-gärlick, or Pill'ed-garlick, pill'd'-gärlick, S. 1) derjenige, welcher in einer Krankheit das Haupthaar verloren hat, ein Kahlkopf. 2) ein beſchämter, kleinmüthiger Menſch. 3) wird dieſes Wort jezt gewöhnlich von Perſonen gebraucht, die von ſich ſelbſt reden; als there ſtood poor Pill-garlick, das will ſagen: da ſtand ich.

Pillage, pil'-lädſch, S. bey den Baumeiſtern bedeutet es zuweilen, einen viereckten Pfeiler, der hinter einer Säule ſtehet, um die Bogen zu unterſtützen.

Pillage,

Pillage, pil'-lidsch, S. 1) das Plündern, die Plünderung. 2) geplünderte, geraubte Sachen, der Raub.

to Pillage, tu pil'-lidsch, v. a. plündern, berauben, verwüsten.

to pillage a City, eine Stadt plündern.

Pillager, pil'-lidschörr, S. ein Plünderer, Räuber, Verwüster, Verheerer.

Pillaging, pil'-lidsching, S. das Plündern, die Plünderung, Verwüstung.

Pillaloo, pil'-lâluh oder pillâluh', S. das Schreyen oder Heulen der Irrländer bey Begräbnissen.

Pillar, pil'-lâr, S. 1) eine Säule, ein Pfeiler. 2) eine Person, welche etwas erhält, unterstützet, eine Stütze. 3) auf der Reitbahn bedeutet Pillar das Centrum des Kreises, in welchem das Pferd läuft.

Pillared, pil'-lörr'd, adj. 1) von Säulen unterstützt, mit Pfeilern versehen. 2) die Gestalt einer Säule habend, säulenförmig.

the pillared Flame, die säulenförmige Flamme.

Pilling, pil'-ling, S. das Plündern, Rauben, Schalen, Schinden, Aussaugen.

Pilling and Polling, Schinden und Schaben.

Pillion, pill'-jonn, S. 1) ein weiches Küssen oder weicher Sattel, hinter dem Sattel des Reiters, um ein Frauenzimmer auf das Pferd hinter sich zu nehmen, ein Weibersattelküssen, auch Weibersattel. 2) ein niedriger Sattel, ein Reitküssen. 3) der innere Theil eines Sattels.

Pillory, pil'-lorri, S. der Pranger, das Halseisen.

to Pillory, tu pil'-lorri, v. a. mit dem Pranger bestrafen, an den Pranger stellen.

a Pillory-knight, â pil'-lorri-neit, S. ein falscher Zeuge.

Pillow, pil'-lo, S. 1) das Kopfküssen.

to advise with his Pillow, etwas im Bette überlegen, es beschlafen.

2) Pillow in a Ship, ist das Holz, worauf das Bogspriet ruhet.

3) Pillow of a Plough, ist der Theil des Pflugs, der dazu dient, um den Baum und damit zugleich die Schaare höher oder niedriger zu richten.

Pillow-beer, pil'-lobihr, or Pillow-case, pil'-lokâhs, S. der Ueberzug eines Kopfküssens.

Pillow-liar, pil'-lo-leiâr, S. ein fauler, träger Mensch, ein Bärenhäuter.

Pilosity, pilas'-siti, S. haarige Beschaffenheit, das Haarigseyn.

Pilot, pei'-lott, S. der Steuermann eines Schiffes, der Pilot; auch ein Loots, das ist, einer der die Sandbänke kennt.

to Pilot, tu pei'-lott, v. a. ein Schif steuern, es führen.

Pilotage, pei'-lottidsch, S. 1) die Kunst eines Piloten, die Steuermannskunst. 2) die Bezahlung, der Sold eines Steuermannes, das Pilotengeld.

Pilser or Pilserfly, pil'-sörrflei, S. eine geflügelte Motte, eine Nachtmotte, eine Motte, welche in das Licht flieget, eine Lichtmotte.

Pimenta, pimenn'-tâ, or Pimento, pimenn'-to, S. der Name einer Art Gewürzes, Jamaika Pfeffer, neue Würze; im Englischen auch All-spice.

Pimlico, pimm'-liko, S. nur im gemeinen Leben, set out in Pimlico, mit vier Nadeln geziert.

Pimp, pimp, S. 1) ein Kuppler, Hurenwirth, ein Verschaffer. 2) ein kleines Bündel Reisholz um London herum, um das Steinkohlenfeuer damit anzumachen.

a Pimp-Wiskin, ein vornehmer Kuppler oder Hurenwirth, einer der die Kuppeley sehr gut verstehet, ein Hauptkuppler.

to Pimp, tu pimp, v. a. Personen zur Befriedigung der Wollust anderer verschaffen, kuppeln, Hurenwirthschaft treiben.

Pimpernel, pimper'-nell, or Pimpinel, pimm'-pinell, S. eine Pflanze, Pimpernelle.

Pimpillo, pimpil'-lo, S. ein saftiges indianisches Gewächs, eine indianische Feige.

Pimping, pimp'-ing, S. das Kuppeln, die Verschaffung feiler Personen zur Befriedigung der Wollust anderer.

Pimping, pimp'-ing, adj. sehr klein, unbedeutend, schlecht, verächtlich; als 'tis a pimping Thing, es ist ein kleines, unbedeutendes, schlechtes Ding, oder eine geringe, unbedeutende Sache.

Pimpingly, pimp'-ingli, adv. auf eine buhlerische, freche, unzüchtige, unverschämte Art.

Pimp-

Pimpingneſs, pimp'-ingneſſ, S. die Frechheit, Unverſchämtheit, das unzüchtige Weſen.

Pimple, pimm'-pl', S. eine kleine rothe Blatter im Geſichte, eine Finne, ein Bläschen.

Pimpled, pimm'-pl'd, adj. voll Finnen im Geſichte, finnig.

Pin, pinn, S. 1) eine Nadel, Stecknadel.

a Larding-Pin, eine Spicknadel.

a Criſping-Pin, eine Haarnadel.

2) etwas das unbedeutend oder von geringem Werthe iſt, was man nicht achtet; als:

I care not Pin for it, oder I do not care a Pin's Head, ich frage nichts darnach, achte es nicht.

3) ein Nagel, Bolzen, Pflock.

the Pins of a Watch-caſe, die kleinen Nägel an einem Uhrgehäuſe.

4) der Nagel in einer Achſe, der Achsnagel, die Lünſe; auch im Engliſchen Linch-pin, Axel-pin.

5) ein Griffel zum Schreiben. 6) der Wirbel an einem Saiteninſtrumente. 7) die Nadel oder der Zeiger an einem Sonnenweiſer. 8) der Nagel oder der Mittelpunct von einer Scheibe. 9) eine Walze.

a Rolling-Pin, womit man den Teig rollet.

10) ein Kegel.

Nine-pins, das Kegelſpiel.

11) ein Fleck im Auge, Art des Staares. 12) eine ſchädliche Feuchtigkeit in dem Fuße eines Falken. 13) die Gemüthsſtellung, Laune, im gemeinen Leben.

to be in a merry Pin, luſtig ſeyn, auch bald betrunken ſeyn.

you have put me in a laughing Pin, ihr habt mich lachen gemacht.

to be mightily upon the Pin, ſich viel Mühe geben.

to Pin, tu pinn, v. a. 1) mit einer Nadel befeſtigen, anſtecken.

to pin his Opinion upon an other Man's Sleeve, figürlich, eines andern Meynung folgen.

to pin his Reaſon to a Woman's Petticoat, einem Frauenzimmer in allen Stücken unterthänig ſeyn.

2) befeſtigen, feſt machen, mit einem eiſernen Nagel oder Bolzen befeſtigen. 3) an etwas heften, hängen, befeſtigen.

ſhe lifted her from the Earth and ſo locks her in embracing, as if ſhe would pin her to her Heart, ſie hob ſie von der Erde auf und drückte ſie bey der Umarmung ſo feſt an ſich, als ob ſie ſie an ihr Herz heften wollte.

to pin one down to a Bargain, jemanden durch einen Contract verbinden.

to pin himſelf upon one, ſich an jemand hängen.

to pin up the Basket, eine Sache zu Ende bringen, beſchließen.

a Dog that pins a Bull, ein Hund, der einen Ochſen bey der Naſe faßt.

4) to pin a Houſe under the Groundſel, eine neue Schwelle unter ein Haus legen.

5) einſchließen, verſchließen, einſchränken.

to pin Cattle, das Vieh in die Hürden thun.

Pinace, Pinacle, ſiehe Pinnace, Pinnacle.

Pinaſter, pinn'-åstörr, S. ein wilder Zürgelbaum, eine unfruchtbare Waldfichte.

Pin-Baſket, pinn-bås'-kett, S. das jüngſte und gemeiniglich liebſte Kind einer Mutter, das Neſtküchlein.

Pincaſe, pinn'-kåhs, S. eine Nadelbüchſe.

Pincer, gemeiniglich im plur. Pincers, pinn'-sörrſ, S. 1) ein Inſtrument, womit man Nägel ausziehet, eine Zange. 2) die Klauen eines Thieres.

to Pinch, tu pinſch, v. a. 1) mit den Fingern kneipen.

to pinch off, abkneipen.

2) mit einem Werkzeuge kneipen oder klemmen. 3) preſſen, drücken, quetſchen. 4) beſchwerlich fallen, in Verlegenheit bringen, drücken.

pinched with Hunger, von Hunger gezwungen, verhungert.

he was pinched with a ſtrong Objection, er wurde durch einen ſtarken Einwurf ſehr in die Enge gebracht.

5) des Genuſſes einer Sache berauben.

to pinch ſomewhat from one's ſelf, ſich etwas entziehen, verſagen.

to pinch one of his Meat, einem an ſeiner Koſt etwas abbrechen.

to pinch his Guts, his Belly, ſich nicht ſatt eſſen, Hunger leiden.

6) unangenehme Empfindung erwecken.

the

the pinching Cold, die ſchneidende Kälte.

7) auf jemanden ſticheln, ihn mit Worten anzapfen. 8) ärgern, ängſtigen. 9) vollkommen unterſuchen, genau auspreſſen, was darin enthalten iſt.

this is the Way to pinch the Queſtion, dieſes iſt der Weg die Frage zu erſchöpfen.

10) to pinch on the Parſon's Side, dem Pfarrer an ſeinem Zehenten zu kurz thun oder ihn darum betrügen.

to Pinch, tu pinſch, v. n. 1) mit Nachdruck auf etwas wirken, ſo daß man es empfindet oder fühlet. 2) in Verwirrung, in Verlegenheit, in Noth ſeyn. 3) ſparen, ſparſam ſeyn.

Pinch, pinſch, S. 1) ein Zwick, Kneip oder Kniff mit den Fingern.

to give one a deadly Pinch, einen ſchrecklich kneipen.

2) Angſt, Noth, Verlegenheit.

to be at a Pinch, in Angſt ſeyn, Noth haben.

3) ſoviel als man zwiſchen zwey Fingern halten kann; als:

a Pinch of Snuff, eine Priſe Tobak.

4) die Unterſuchung einer Sache.

if ever it comes to the Pinch, wenn es ja zur Unterſuchung kommen ſollte.

Pinchbeck, pinſch-beck, S. ein zuſammengeſetztes Metall, Pinſchbeck.

Pincher, pinſch-örr, S. eine Perſon, welche kneipet; (und ſo ferner wie das Verbum).

Pinchers, pinſch-örrs, S. plur. Schelme, welche bey Verwechſelung eines Goldſtückes, vermoge ihrer Geſchwindigkeit und Geſchicklichkeit, einige Stücke des Silbergeldes bey Seite bringen, und es ſich noch einmal geben laſſen; dieſe Art Schelmerey wird the Pinch or Pinching-lay genannt.

Pinch-belly, pinſch-belli, } S. ein
Pinch-fiſt, pinſch-fiſt, } karger
Pinch-gut, pinſch-ghott, } Filz, ein
Pinch-penny, pinſch-penni, } Geizhals, einer der ſich nicht ſatt iſſet.

Pinching, pinſch-ing, S. das Kneipen; und ferner wie das Verbum.

Pinching, (bey der Reitkunſt,) eine gewiſſe Art den Muth eines Pferdes auf die Probe zu ſtellen.

Pinching-Lay, pinſch-ing-läh, S. ſiehe Pinchers.

Pin-cuſhion, pinn-kuſchönn, S. ein Nadelküſſen.

Pindàrical, pindäh-rikäll, } adj. pindarſch,
or
Pindàrick, pindäh-rick, } zum Pindar gehörig.

Pindle, pinn-dl', S. ein Stück umzäuntes Land; wie Pickle.

Pin-duſt, pinn-doſt, S. der Feilſtaub der Nadler.

Pine, pein, S. die Fichte, der Fichtenbaum.

Dwarf-Pine, Baum-Gamander.

to Pine, tu pein, v. n. 1) vor Gram oder Kummer abnehmen, ſich vor Gram verzehren.

I burn, I pine, I periſh, ich verdorre, ich zehre ab, ich komme um oder vergehe.

to pine away, abzehren, ſich verzehren, vor Gram vergehen.

2) ſich nach etwas ſehnen, (mit for oder after).

to Pine, tu pein, v. a. 1) abzehren, vergehen machen, ausmergeln. 2) ſich über etwas grämen, es betrauern.

to pine his Loſs, ſeinen Verluſt beklagen.

to pine himſelf to Death, ſich zu Tode grämen; ingleichen vor Hunger ſterben.

Pineal, pin-niäll. adj. the pineal Gland, die Zirbeldrüſe in dem Gehirne.

Pineapple, pein-äppl', S. der Name einer Amerikaniſchen Frucht und ihrer Pflanze, weil ſie einige Aehnlichkeit mit einem Tannzapfen hat, Ananas.

Pineaſter, pin-niäſtörr, S. die wilde Fichte, der Pineaſter.

Pine-grove, pein-grohw, S. ein Fichtenwald, Fichtenhayn.

Pine-kernel, pein-kernell, S. die Zirbeldrüſe im Gehirne; wie Pineal-Gland.

Pine-Tree, pein-trih, S. der Fichtenbaum; wie Pine.

Pinfeathered, pin-fethörr'd, adj. die erſten Kiele oder Federn bekommend, noch nicht flügge.

Pinfold, pinn-fohld, S. eine Hürde, in welche das Vieh eingeſperret wird.

Pingle, ping-gkl', S. ein Verſchlag, kleiner verſchloſſener Raum.

Pinguid, ping-gwidd, adj. fett, ſalbig, ſchmierig, (wenig gebräuchlich).

Pinhole, pinn-hohl, S. ein Loch, als von einer Nadel.

Pining, pein-ing, S. 1) das Abzehren, Grämen, das Sehnen wornach. 2) die Schwindſucht, Abzehrung.

Pinion,

Pinion, pinn'=jonn, S. 1) die äußerste Spitze des Flügels an einem Vogel, die Schwingfeder. 2) Shakspeare gebraucht es auch von einem Federkiele. 3) der Flügel. 4) das Getriebe bey einem Räderwerke, welches ein Rad treibet. 5) Fessel, besonders Armfessel; (nur im plur.) 6) die Saamenkerne einer ausländischen Art Fichten, der Steinfichte, Pinen.

to **Pinion**, tu pinn'=jonn, v. a. 1) die Flügel binden. 2) die Flügel lähmen. 3) die Arme binden. 4) fesseln, binden überhaupt. 5) an etwas binden, befestigen; (in dieser Bedeutung sehr uneigentlich).

Pinioned, pinn'=jonn'd, S. dem die Hände und Füße gebunden sind.

Pink, pink, S. 1) eine Nelke, Feldnelke, eine einfache Nelke. 2) ein Auge, ein blinzendes und figürlich ein kleines Auge; als pinkeyed, welches siehe. 3) eine blaßrothe Farbe, Nelkenfarbe. 4) ein gewisser Fisch, welcher auch Minnow genannt wird, der Gründling. 5) eine Art Seeschiffe mit flachem Boden, weitem Bauche und schmalem Hintertheile, eine Pinke. 6) der höchste Gipfel, das höchste, vollkommenste in seiner Art.

he is the very Pink of Courtesy, er ist die Höflichkeit selbst, die Krone der Höflichkeit.

the Pink of the Fashion, die höchste Mode.

to **Pink**, tu pink, v. a. 1) einen Zeug aushacken, kleine Löcher in etwas machen, Schnürlöcher machen. 2) mit einem kleinen Degen durchbohren, durchstechen oder verwunden.

to **Pink**, tu pink, v. n. mit den Augen winken oder blinzeln.

Pinked, pink'd, part. pass. durchstochen, durchbohret, durchlöchert, ausgehackt ꝛc.

Pinker, pink'=örr, S. eine Person, welche mit den Augen winket, blinzelt, welche Zeug aushackt, kleine Löcher als Schnürlöcher verfertiget, durchbricht, durchbohret, durchsticht.

Pinkeyed, pink'=ei'd, adj. der kleine Augen hat, oder kleine Augen habend.

Pinkeyne, pink'=ein, S. kleine blinzelnde Augen.

Pinking, pink'=ing, S. das Winken mit den Augen, das Blinzeln, das Durchstechen, Durchbohren, Aushacken eines Zeuges; und ferner wie das Verbum.

Pin-maker, pinn'=mähk=örr, S. ein Nadler.

Pin-making, pinn'=mähk=ing, S. das Nadlerhandwerk, das Nadelmachen.

Pin-mandrel, pinn'=mändrell, S. siehe Mandrel.

Pin-Money, pinn'=mon=ni, S. Geld, welches einer Frau zum Putze und ihren übrigen kleinen Bedürfnissen ausgesetzet wird, Nadelgeld.

Pinnace, pinn'=äs, S. 1) ein Boot, das zu einem Kriegsschiffe gehöret, mit welchem die Officiere zu Schiff und an Land gefahren werden. 2) eine Art kleiner Seeschiffe mit Segel und Rudern, eine Art Jagdschiff, eine Pinnasse.

Pinnacle, pin'=näkl', S. 1) der Gipfel eines Gebäudes, der höchste Theil eines Dinges. 2) der höchste Grad der Ehre und des Glückes.

Pinnage, pin'=nädsch, S. das Einschließen des Viehes in Hürden, der Hürdenschlag.

Pinned, pinn'd, part. adj. mit einer Stecknadel angesteckt.

Pinner, pin=nörr, S. 1) ein Nadler. 2) eine Art Haube mit Flügeln eine Flügelhaube, der Flügel an einer Haube, so los herunter hängt.

Pinning, pin'=ning, S. das Anstecken mit Nadeln; siehe die fernern Bedeutungen bey dem Verbo to Pin.

Pinnion, siehe Pinion.

Pinnock, pin'=nack, S. der Name eines Vogels, eine Meise; wie Tomtit und Titmouse.

Pinser, siehe Pincer.

Pinson, pinn'=sn, S. eine Art Schuhe mit einfachen Sohlen.

Pint, peint, S. 1) ein halbes Quart oder der vierte Theil einer Kanne, ein Nößel, eine Pinte. 2) in der Medicin, zwölf Unzen eines flüßigen Körpers.

Pintle, pint'=tl', S. 1) ein eiserner Zapfen. 2) der Zapfen oder Nagel in einem Fahrzeuge, an welchen das Ruder gelehnet wird, der Rudernagel; auch ein Eisen das dazu dient, daß die Kanone nicht zurückpralle. 3) das männliche Glied.

Pintle-pantle, pint'=tl'=pänt'=tl', or **Pintledy-pantledy**, pint'=tl'di=pänt'=tl'di, } siehe

Pit-a-pat.

Pintle-Smith, pint'=tl'=ſmith, or Pintle-Tagger, pint'=tl'=tägkörr, S. ein Wundarzt.

Pinule, pinn=ubl, S. das Viſier an einem Aſtrolabio

Pioneer, peionihr', S. ein Schanzgräber, ein Pionier, einer der bey den Armeen zum Wegemachen, zum Schanzen und zum Miniren gebraucht wird.

Pioning, peï=onning, S. Schanzgräberarbeit.

Piony, peï=onni, S. der Name einer großen Blume, Päonie; ſiehe Peony.

Piot, peï=ott, S. ein Scheinheiliger, Frömmling.

Pious, peï=oſſ, adj. 1) fromm, gottesfürchtig, gottſelig. 2) den Schein der Religion habend.

pious Frauds, fromme Betrügereyen.

3) Liebe gegen ſeine Verwandten habend und darin gegründet, zärtlich.

Piously, peï=oſſli, adv. auf eine fromme, andächtige, gottſelige Art, auf eine zärtliche Art gegen ſeine Verwandten.

Piousneſs, peï=oſineß, S. Frömmigkeit, Liebe zu ſeinen Verwandten; wie Piety.

Pip, pipp, S. 1) der Pips der Hüner und des Federviehes; eine hornige Haut, welche an der Spitze ihrer Zungen wächſt.

2) the green Pip, die Bleichſucht der Jungfern. 3) ein Auge auf einer Karte.

to Pip, tu pipp, v. n. pfeifen, ſchreyen oder pipen wie die jungen Hüner und jungen Vögel.

to Pip, tu pipp, v. a. einem jungen Huhne oder einem Vogel den Pips nehmen.

Pipe, peip, S. 1) ein Maß flüßiger Körper von zwey Orthoft, eine Pipe. 2) eine jede lange Röhre; z. B. Adern, Röhren an Waſſerleitungen ꝛc.

a Glister-Pipe, eine Klyſtierſpritze.

3) eine Tobakspfeife. 4) eine Art muſikaliſcher Inſtrumente, eine Pfeife.

the rural Pipe, die ländliche Pfeife, Hirtenpfeife, das Schäferrohr.

a Bag-Pipe, eine Sackpfeife.

a Pipe of an Organ, eine Orgelpfeife.

5) the Pipe of the Lungs, the Wind-Pipe, die Luftröhre.

6) der Klang der Stimme.

to have a fine Pipe, eine gute Stimme haben

7) Pipe-Office, or Pipe, iſt ein Comtoir in der Schatzkammer, in welchem ein Canzeliſt oder Secretair, der den Titel Clerk of the Pipe führet, alle Pachtkontracte auf Befehl des Großſchatzmeiſters ausfertiget.

8) Pipe, in den Rechten, iſt eine Urkunde in der Schatzkammer, die auch the Great Roll genannt wird.

to Pipe, tu peip, v. n. 1) pfeifen oder ſchreyen wie ein kleines Kind; ingleichen einen hellen durchdringenden Ton haben. 2) auf der Pfeife ſpielen oder blaſen. 3) Tobak rauchen.

Piped, peip'd, part. paſſ. gepfiffen, geſchrieen, auf der Pfeife geblaſen ꝛc.

Piper, peï=pörr, S. 1) ein Pfeifer, einer der auf der Pfeife ſpielet oder bläſet.

a Bag-Piper, ein Sackpfeifer.

2) ein ſchreyendes Kind. 3) ein Tobaksraucher. 4) ein keichendes, windbrüchiges Pferd.

Piper-fiſh, peï=pörr=fiſch, S. der Hornfiſch.

Piperidge-Tree, peï=pörridſch=trih, S. der Name eines Strauches, Berberis.

Pipe-Tree, peip'=trih, S. der Spaniſche Hollunder; ſiehe Lilac-Tree.

Piping, peip'=ing, adj. 1) ſchwach, elend, kränklich. 2) heiß ſiedend.

piping-hot, ſiedend heiß oder glühend heiß, rauchend heiß.

3) pfeifend, blaſend; auch Tobak rauchend.

Piping, peip'=ing, S. das Pfeifen, Schreyen, Blaſen auf der Pfeife

Pipkin, pipp'=kinn, S. ein kleiner irdener Topf darin zu kochen, ein Töpfchen.

Pipped, pipp'd, part. paſſ. dem man den Pips genommen.

Pippin, pip'=pinn, S. 1) eine Art Aepfel, welche in England ſehr geſchätzt und auch in Deutſchland Pippin genannt werden, ein Rußling.

the golden Pippin, der Gold-Pippin, dieſer iſt in England vorzüglich ſchön und gleichſam dieſem Lande eigen.

the Kentiſh Pippin, iſt groß, länglich, von blaßgrüner Schale und einem ſauerlichen Geſchmacke, er kommt in der Grafſchaft Kent am beſten fort.

the Dutch Pippin, der Holländiſche Pippin, iſt größer, länger und von dunkelgrüner Farbe.

the aromatick Pippin, der Würz-Pippin.

2) der Kern aus einer Pomeranze, oder ein Pomeranzenkern; (dieses ungewöhnlich.)

Pippit, pip'-pitt, S. eine Art kleiner Lerchen, welche auch Small-Lark genannt wird.

Piquancy, pick'-känsi, S. die scharfe, beißende Beschaffenheit.

Piquant, pick'-känt, adj. 1) einen scharfen, beißenden Geschmack habend.

as piquant to the Tongue as Salt, so scharf auf der Zunge wie Salz.

2) beißend der geistigen Empfindung nach, stechend, spitzig, scharf, streng.

Piquantly, pick'-käntli, adv. auf eine scharfe, beißende, strenge, ernstliche Art.

Piquantness, pick'-käntneß, S. scharfe, beißende Beschaffenheit.

Pique, pihk, S. 1) Widerwille, Groll, Haß. 2) eine starke Leidenschaft. 3) Pique of Honour, feine Empfindung der Ehre und ihrer Kränkung; dasjenige, worin man die Ehre setzet.

to Pique, tu pihk, v. a. 1) zu etwas reitzen. 2) beleidigen, aufbringen. 3) Groll, Feindschaft hegen, beißend auf einen sticheln. 4) einen Vorzug in etwas suchen, stolz auf etwas seyn; (als ein Reciprocum.)

to pique himself in, or upon a Thing, sich einer Sache rühmen, Ehre darin suchen.

to Piqueer, tu pickihr', siehe to Pickeer.

Piqueerer, pickihr'-örr, S. ein Räuber, Plünderer.

Piquet, piket', S. 1) das Picketspiel. 2) die Strafe des Pfahles oder Prangers, das Stehen am Pfahle; (dieses gewöhnlich Picket.)

Piracy, pei'-räsi, S. 1) die Seeräuberey, Kaperey. 2) der Nachdruck fremder Bücher.

Pirate, pei'-rät, S. 1) ein Seeräuber, einer der ohne Erlaubniß der Regierung Seeräuberey treibt. 2) ein Räuber überhaupt; besonders: 3) ein Nachdrucker, der Bücher nachdruckt wofür er kein Honorarium bezahlt hat.

to Pirate, tu pei'-rät, v. n. 1) Seeräuberey treiben. 2) fremde Bücher nachdrucken. 3) einen Schriftsteller ausschreiben.

to Pirate, tu pei'-rät, v. a. etwas zur See rauben, durch Räuberey wegnehmen.

Piratical, peirät'-tikäll, adj. 1) in einem Seeraube, und Raube überhaupt bestehend, demselben ähnlich, darin gegründet. 2) Raub begehend, raubend.

a piratical Printer, ein diebischer Nachdrucker.

Piraticalness, peirät'-tikällneß, S. räuberische Beschaffenheit.

Pirit, pirr'-it, S. eine besondere Gattung Sperlinge auf den Philippinischen Inseln, viel kleiner wie die unserigen.

Piscary, pis'-kări, S. 1) das Recht in einem Wasser, oder in eines andern Mannes Wasser zu fischen. 2) der Fischmarkt. 3) ein Fischhälter.

Piscation, piskäh'-sch'n, S. der Fischfang, das Fischen.

Piscatory, pis'-kätorri, adj. zum Fischen, zum Fischfange gehörig.

Pisces, pis'-sies, S. plur. die Fische, welches Wort nur von dem Zeichen dieses Namens am Himmel gebraucht wird.

Piscivorous, pissiw'-woroß, adj. Fische fressend, von Fischen lebend.

Pish, pisch, interject. Verachtung ausdrückend, pfuy! fi! Oft braucht man in dem Fall auch pshaw!

to Pish, tu pisch, v. n. Verachtung ausdrücken oder bezeigen.

he shook his Head and pished at every Word she said, er schüttelte den Kopf und zeigte seine Verachtung bey jedem Worte, das sie sprach.

Pishamin, pisch'-ämmin, S. eine Art der Dattelpflaume, welche auch Persimon genannt wird; (ist ein ausländischer Name.)

Pismire, piss'-meir, S. eine Art Ameisen, welche eine brennende Empfindung hinterlassen; man nennt sie auch im Deutschen Seichamsen.

to Piss, tu piss, v. n. et v. a. sein Wasser lassen, harnen; (nur im gemeinen Leben.)

to piss Blood, Blut harnen.

they piss through one Quill, sie spielen unter einer Decke, blasen in ein Horn.

I shall piss upon your Grave, ich hoffe euch noch zu überleben.

piss not against the Wind, schwimme nicht wider den Strom.

he will piss when he can't whistle, er wird pissen wenn er nicht pfeifen kann, das heißt, er wird aufgehenkt werden.

he

he shall not pis my Money against the Wall, mit meinem Gelde soll er sich nicht besaufen, oder mein Geld soll er nicht gegen die Mauer verpissen.

Pis, piss, S. der Urin, Harn.

Pis-a-bed, piss'-ăbedd, S. 1) ein Bettseicher. 2) der Name einer gemeinen gelben Blume, welche in dem Grase wächset, Seichblume.

Pisburnt, piss'-bornt, adj. vom Harne fleckig, Urinflecken habend; auch Pisburned, entfärbt, das die Farbe verlohren.

Piser, piss'-ŏrr, adj. S. eine Person, welche pisset, harnet.

Pising, piss'-ing, S. das Harnen, Pissen; pissend.

a Pising-Place, ein Ort wo man sein Wasser abschlägt.

pising down any one's Back, einem schmeichelnd, flattirend.

pising Pins and Needles, einen Saamenfluß, oder eine venerische Krankheit habend.

Pis-maker, piss'-măh-kŏrr, S. ein großer Trinker, ein dem starken Getränke Ergebener.

Pis-pot, piss'-patt, S. ein Nachttopf.

Pis-prophet, piss'-praf'-fet, S. ein Doktor, der die Krankheiten seiner Patienten blos nach dem Urin beurtheilet, ein Urinbeseher.

Pis-proud, piss'-praud, adj. eine falsche Errichtung, oder falschen Trieb habend.

Pist, pist, das Partic. von to pis für pissed, gepisset, geharnet.

Pistachio, or Pistacho, pistăh'-scho, S. ein welsches Pimpernüßchen, die Pistazie; auch Pistake-Nut.

Pistachio-Tree, pistăh'-scho-trih, S. der Pistazienbaum.

Pistake-Nut, pistăhk'-nott, S. die Pistaziennuß.

Piste, pist, S. die Spur von dem Hufe eines Pferdes in der Erde, der Hufschlag.

Pistillation, pistillăh'-sch'n, S. das Stoßen in einem Mörser.

Pistol, piss'-toll, S. eine Pistole, ein kleines Handgewehr.

to Pistoll, tu piss'-toll, v. a. mit einer Pistole schießen.

Pistol-Bag, piss'-toll-băgk, or Pistol-Case, piss'-toll-kăhs, S. die Pistolenhalfter.

Pistole, pisstohl', S. der Name einer Spanischen Goldmünze, welche soviel als ein Louisd'or gilt, eine Pistole.

Pistolet, pistolett', S. eine kleine Pistole, ein Terzerol, ein Puffer.

Piston, piss'-tonn, S. der Stämpel in einer Pumpe oder ähnlichen Röhre, der Sauger, der Pumpenstock.

Pit, pitt, S. 1) ein Loch in der Erde, eine Grube, Höhle.

a Coal-pit, eine Kohlengrube.

a Clay-pit, ein Thon- oder Lehmgrube.

a Sand-pit, eine Sandgrube.

Pit, ist auch das Loch unter dem Galgen, wo die Missethäter begraben werden.

2) eine jede Höhle oder Vertiefung in einem Körper.

the Pit of the Stomach, die Herzgrube.

the Arm-pit, die Höhle unter dem Arme, die Armhöhle.

3) das Grab.

to be at the Pit's Brink, schon einen Fuß in dem Grabe haben.

4) der Abgrund, als a bottomless Pit.

5) der Kampfplatz in einem Hahnengefechte.

the Cock flies the Pit, der Hahn fliehet von dem Kampfplatze.

6) der niedrige Theil in einem Schauspielhause, das Parterre.

7) die Narbe, z. B. Pockengrube.

8) ein Eindruck mit dem Finger.

to Pit, tu pitt', v. a. 1) Höhlen, Gruben in etwas drücken. 2) mit Gruben oder kleinen Höhlen bezeichnen, wie die Blattern thun.

to Pit, tu pitt', v. n. Gruben, Blatternarben haben.

Pit's-Picture, bedeutet ein Fenster, das inwendig vermauert ist, um die Taxe zu ersparen, die unter der Verwaltung dieses Herrn aufkam. (Partheywitz.)

Pitance, siehe Pittance.

Pit-a-Pat, pitt'-ă-pătt, adv. et Subst. 1) der Laut, welchen ein schnelles Herzklopfen verursacht, und dieses Herzklopfen selbst.

my Heart goes Pit-a-Pat, das Herz klopft oder pocht mir; im gemeinen Leben, mein Herz geht ticke ticke tack. Im Englischen auch pintle-pantle, oder pintledy-pantledy.

2) der Laut eines leichten ſchnellen Ganges.

I hear the Pit-a-Pat of a pretty Foot through the dark Alley, ich höre das Trappeln eines hübſchen Fußes durch den dunkelen Gang.

Pitch, pitſch, S. das Pech. Pitch and Tar, Schiffpech.

Pitch, pitſch, S. 1) die größte Höhe, der Gipfel; (in dieſer Bedeutung ſelten.) 2) ein jeder Grad der Höhe oder Elevation.

from the Pitch of Heav'n, aus der Höhe des Himmels.

Birds that fly a very high Pitch. Vögel, welche ſehr hoch fliegen.

3) der Zuſtand in Anſehung der Höhe oder Tiefe.

into the loweſt Pitch, &c. in den tiefſten Abgrund ꝛc.

from this high Pitch let us deſcend, laß uns von dieſer ſchaudervollen Höhe herabſteigen.

4) die Größe, Länge.

above his wonted Pitch, über ſeine gewöhnliche Größe.

5) der Grad, die Stufe.

no Pitch of Glory from the Grave is free, kein Grad des Ruhms iſt frey von dem Grabe.

to drink one to a right Pitch, einen tüchtig oder im höchſten Grade betrunken machen.

to ſtrain his Skill to the higheſt Pitch, alle ſeine Kräfte anſtrengen.

to Pitch, tu pitſch, v. a. 1) mit Pech beſtreichen, überziehen, pichen, verpichen. 2) verdunkeln.

ſoon he found the Welkin pitched with ſullen Cloud, gar bald fand er das Firmament mit trüben Wolken verdunkelt.

to Pitch, tu pitſch, v. a. 1) befeſtigen, ſtecken, einſchlagen.

ſharp Stakes they pitched into the Ground, ſcharfe Pfähle ſchlugen ſie in die Erde.

to pitch a Tent, ein Zelt oder Gezelt aufſchlagen.

to pitch a Camp, das Lager aufſchlagen.

to pitch a Net, ein Netz aufſpannen.

2) auf die Spitze werfen, ſtürzen.

to pitch a Bar, eine Stange ſo werfen, daß ſie auf das eine Ende zu ſtehen kommt.

to pitch one in the Mire, einen über Hals und Kopf in den Sumpf ſtürzen.

3) in Ordnung bringen, ſtellen, legen.

a pitched Battle, ein regulöres, ordentliches Treffen, eine Schlachtordnung; dieſes auch a pitched Field.

4) beſtimmen.

to pitch a Time to do any Buſineſs, eine Zeit zu einem Geſchäfte beſtimmen.

5) verdunkeln.

and pitched the lilly Tincture of her Face, und verdunkelte die Lilienfarbe ihres Geſichtes.

6) pflaſtern.

to Pitch, tu pitſch, v. n. 1) auf etwas fallen, ſich darauf ſetzen; (wie die Vögel.) 2) über Hals und Kopf fallen, ſtürzen.

to pitch upon his Head, auf den Kopf ſtürzen.

3) ſich auf kurze Zeit an einem Orte niederlaſſen. 4) ſich für etwas beſtimmen, ſich dazu entſchließen.

to pitch upon a Thing, eine Sache wählen.

Pitch-Cap, pitſch'-käpp, S. eine Pechhaube.

Pitched, pitſch'd, das Partic. von to pitch; ſiehe deſſen Bedeutungen.

Pitcher, pitſch'-örr, S. 1) ein irdener Krug, Waſſerkrug.

the Pitcher goes ſo often to the Well till it comes home broken at laſt der Krug gehet ſo lange zu Waſſer bis er endlich zerbricht.

2) eine Brechſtange, ein Heberſen, eine Stange, Löcher zu Pfählen in die Erde zu ſtoßen.

the miraculous Pitcher, der wunderthätige Krug, der Waſſer hält und die Oefnung niederwärts hat.

ſhe has cracked her Pitcher, ſie hat ihre Jungferſchaft verlohren.

Pitcher-Man, pitſch'-örr-männ, S. a brave Pitcher-Man, ein wackerer Zecher, oder ein guter Saufbruder.

Pitch-fork, pitſch'-fahrk, S. eine Heugabel, Korngabel.

Pitch-kettled, pitſch'-ket'-tl'd, adj. beſtürzt, beſchämt; feſtklebend, feſtſteckend.

Pitchineſs, pitſch'-ineß, S. Dunkelheit, Schwärze.

Pitching, pitſch'-ing, S. 1) das Pichen, Verpichen. 2) das Stecken, Einſchlagen; und ſo ferner wie die Verba.

Pitching-pence, pitſch'-ing-pens, S. die Abgabe für die Erlaubniß, ſeine

Waa-

Waaren auf dem Markte feil zu haben, Standgeld; kommt her von to pitch, aufschlagen, eine Bude aufschlagen.

Pitch-Tree, pitsch'-trih, S. ein Baum, welcher Pech giebt, die Tanne, Harztanne.

Pitchy, pitsch'-i, adj. 1) mit Pech bestrichen oder besudelt. 2) dem Peche ähnlich.

a pitchy Substance, ein pechartiges Wesen.

3) schwarz, finster, dunkel, gräulich.

Pitcoal, pitt'-kohl, S. Kohlen, welche aus der Erde gegraben werden, Steinkohle.

Piteous, pitch'-ioß oder pitt'-joß, adj. 1) Mitleiden erweckend, kläglich, traurig, elend.

a piteous Look, ein kläglicher Blick, oder ein trauriges Ansehen.

2) Mitleiden empfindend, mitleidig, zärtlich. 3) Mitleiden vor Verachtung erweckend, elend, armselig.

piteous Amends, armseliger Ersatz, elende Genugthuung.

Piteously, pitch'-ioßli oder pitt'-joßli, adv. auf eine klägliche, mitleidige, armselige Art.

Piteousness, pitch'-ioßneß oder pitt'-joßneß, S. 1) kläglicher Zustand. 2) armseliger Zustand. 3) Mitleiden, Zärtlichkeit.

Pitfall, pitt'-fahl, S. eine Grube, einen Vorübergehenden darin zu fangen, eine Fallgrube, Falle.

Pith, pith, S. 1) das Mark in einem Baume oder einer Pflanze, ingleichen in einem Beine; auch die lockere Materie in einem Federkiele, die Seele. 2) Stärke, Kraft; (dieses Wort wird in dieser Bedeutung hauptsächlich in Schottland gebraucht;) als: that defies all your Pith, das bietet aller euerer Stärke Trotz.

3) Nachdruck, Kraft der Gedanken und des Ausdruckes. 4) der wichtigste und vornehmste Theil einer Sache, die Wichtigkeit.

Enterprizes of great Pith, Unternehmungen von großer Wichtigkeit.

5) das Beste, das Vornehmste.

Pithily, pith'-ili, adv. mit Stärke, Kraft, Nachdruck, nachdrücklich, kräftig.

Pithiness, pith'-ineß, S. 1) der markige Theil, die markige Beschaffenheit. 2) Stärke, Kraft, Nachdruck.

Pithless, pith'-leß, adj. des Markes, der Kraft beraubt, kraftlos, ohne Kraft und Mark.

Pithlessness, pith'-leßneß, S. die Kraftlosigkeit.

Pithy, pith'-i, 1) viel Mark habend, aus Mark bestehend, markig.

the Elder's pithy Stem, des Hohlunders markiger Stamm, auch die markige Staude des Hohlunders.

2) stark, nachdrücklich, kräftig.

a pithy Speech, eine nachdrückliche Rede.

Pitiable, pit'-iäbl', adj. Mitleiden verdienend, elend; wie piteous.

pitiable Persons, armselige, elende Personen.

Pitiableness, pit'-iäbl'neß, S. elende, armselige Beschaffenheit.

Pitie, siehe Pity.

Pitier, pit'-iörr, S. eine Person, welche Mitleiden empfindet, ein Erbarmer.

Pitiful, pit'-ifull, adj. 1) Mitleiden erweckend, kläglich, traurig. 2) mitleidig, zärtlich. 3) armselig, elend.

pitiful Shanks, elende Schenkel.

Pitifully, pit'-ifulli, adv. auf eine klägliche, mitleidige, armselige Art.

Pitifulness, pit'-ifullneß, S. 1) klägliche, elende Beschaffenheit. 2) das Mitleiden, die Zärtlichkeit gegen Nothleidende.

Pitiless, pit'-ileß, adj. ohne Mitleiden, unbarmherzig, hart, des Mitleidens beraubt.

Pitilessly, pit'-ileßli, adv. auf eine unbarmherzige Art, ohne Mitleiden.

Pitilessness, pit'-ileßneß, S. Mangel des Mitleidens, Härte, Fühllosigkeit, Unbarmherzigkeit.

Pit-Man, pitt'-männ, S. derjenige Säger, welcher bey dem perpendikulären Sägen in der Grube stehet.

Pit-Saw, pitt'-sah, S. eine große Säge, womit Bäume der Länge nach durchsäget werden, weil einer der Säger gemeiniglich dabey in einer Grube stehet, die Bretsäge, Blocksäge.

Pittance, pit'-täns, S. 1) die Portion an Speisen in einem Kloster.

small Pittance, eine kleine, gewöhnliche Mahlzeit.

2) ein kleiner Theil, ein wenig. 3) ein kleines Nebengericht.

Pittancer, pit'-tänsörr, S. der Speisemeister in einem Kloster.

Pitted, pit'-ted, das Partic. von to Pit, welches siehe.

Pitted, pit'-ted, adj. pockengrübig.
Pituite, pit'-tschueit, S. Schleim, das Phlegma.
Pituitous, pitju'-itoß, adj. aus zäher Feuchtigkeit, aus Schleim beſtehend, voll zähen Schleims, ſchleimig.
pituitous and watery Humours, ſchleimige und wäſſerige Feuchtigkeiten, ingleichen viel Schleim enthaltend, dem Schleime ähnlich.
Pituitousneſs, pitju'-itoßneß, S. ſchleimige Beſchaffenheit.
Pity, pit'-ti, S. 1) das Mitleiden; (ohne Plur.)
to take Pity of one, Mitleiden mit jemand haben.
to have Pity on a Thing, Mitleiden womit haben.
for Pity's Sake! um der Barmherzigkeit willen; (einige überſetzen dieſes um Gottes willen, für welches doch for God's Sake beſſer iſt.)
2) die Urſache des Mitleidens, der Bedauerung.
it is a Pity, es iſt Schade.
it is a thousand Pities, es iſt ewig Schade; in welcher Bedeutung es denn auch im Plural gebraucht wird.
to Pity, tu pit'-ti, v. a. Mitleiden mit jemand haben, ihn bedauern.
the Man is to be pitied, der Mann iſt zu bedauern.
ſhe pities me, ſie hat Mitleiden mit mir.
to Pity, tu pit'-ti, v. n. mitleidig ſeyn, ſich erbarmen.
Pityable, pit'-tiabl', kläglich, jämmerlich, erbärmlich, elend; ſiehe pitiable.
Pityableneſs, pit'-tiabl'neß, S. klägliche Beſchaffenheit.
Pity'd, pit'-ti'd, part. adj. bedauert, erbarmet, bemitleidet.
'tis better to be envy'd than pity'd, es iſt beſſer Neider als Mitleider zu haben.
Pivot, piw'-wott, S. der Zapfen, um welchen ein Körper beweglich iſt, die Angel.
Pix, picks, S. die Monſtranz in der Römiſchen Kirche, ein kleines Büchschen, in welchem die geweihete Hoſtie aufbewahret wird.
Pizzle, piß'-ßl', S. das männliche Glied eines Thieres, der Ziemer, Ochſenziemer.
Plàcable, pläh'-käbl', adj. fähig leicht ausgeſöhnt zu werden, verſöhnlich.
Placability, pläkäbil'-liti, or Plàcableneſs, pläh'-käb'lneß, S. die Verſöhnlichkeit, die Möglichkeit verſöhnt zu werden.
Placard, pläckärd', Placart, pläckärt', Placàt, pläkäht', S. 1) ein öffentlicher obrigkeitlicher Befehl, ein Mandat, Manifeſt. 2) eine Erlaubniß verbotene Spiele zu halten. 3) eine angeſchlagene Schrift, ein Anſchlag. 4) ein ſicherer Geleitsbrief, Schutzbrief. 5) eine Verzierung der Zimmerthüren.
to Plàcate, tu pläh'-käht, v. a. beſänftigen, ausſöhnen, verſöhnen; (dieſes Wort wird nur von den Schottländern gebraucht.)
Plàce, plähs, S. 1) ein beſonderer Theil eines Raumes, ein Platz, der Ort und Raum überhaupt.
all Bodies are confined within ſome Place, alle Körper ſind in einen gewiſſen Raum eingeſchränkt.
2) der Ort des Aufenthalts, die Wohnung. 3) eine Stelle in einer Schrift.
4) das Verhältniß der Ordnung.
in the firſt Place, zuerſt, zuförderſt.
5) der Rang, Vorrang.
to give Place to one, einem den Rang geben, ihm weichen.
to take Place of one, einem vorgehen, den Rang vor ihm haben oder nehmen.
this muſt give Place to that, dieſes muß dem nachſtehen, weichen.
6) Wirkung, Daſeyn.
to take Place, Platz greifen, zur Wirkung kommen, Statt finden.
to have Place, Statt haben.
7) ein Amt, eine Stelle.
to give up his Place, ſeine Stelle niederlegen.
8) der Stand, die Lebensart.
9) Grund, Urſache.
there is no Place for doubting, es iſt kein Grund zum Zweifel vorhanden, oder man hat nicht Urſache zu zweifeln.
10) a ſtrong Place, ein feſter Platz, eine Feſtung.
Place of Arms, ein Waffenplatz.
11) der Name eines ſehr platten und dünnen Fiſches, die Platteiße; auch Plaice oder Plaiſe.
to Plàce, tu plähs, v. a. 1) ſtellen, ſetzen, legen.
he placed Forces into that City, er legte Truppen in dieſe Stadt.

to

to place a Canon, eine Kanone aufpflanzen.

2) in einem Amte anbringen, zu einer Stelle verhelfen, in einen Stand verſetzen.

I placed out my Son, ich habe meinen Sohn verſorget, ihm ein Amt verſchaffet, ihm ein Handwerk, eine Kunſt lernen laſſen.

3) auf Zinſen austhun.

to place his Money on good Security, ſein Geld auf gute Sicherheit austhun, oder ausleihen.

Plàced, pläſ'd, das Partic. von to Place, geſtellt, geſezt, ꝛc.

Plàce-man, pläs'-männ, S. derjenige, welcher ein öffentliches Amt bekleidet, ein Beamter.

Plàcer, pläſ'-ſörr, S. 1) eine Perſon, welche ſtellet, ſetzet, verſorget; und ſo ferner wie das Verbum. 2) derjenige, welcher pflanzet, der Pflanzer.

Placid, plas'-ſid, adj. 1) ruhig, gelaſſen. 2) ſanft, gütig.

Placidly, plas'-ſidli, adv. auf eine ruhige, gelaſſene, ſanfte Art.

Placidneſs, plas'-ſidneß, S. ruhige, gelaſſene, ſanfte Beſchaffenheit, Gelaſſenheit, Sanftmuth.

Plàcing, pläs'-ing, S. das Stellen, Legen, Setzen.

Placit, plas'-it, S. 1) das Gutdünken, die Meynung. 2) ein Beſchluß, eine Beſtimmung.

Placket or Plaquet, plack'-kit, S. 1) der Schlitz an einem weiblichen Rocke oder Hemde. 2) ein weiblicher Unterrock.

the Affairs of the Placket, eheliche Vertraulichkeiten.

Plaid or Plaïd, pläd, S. 1) eine Art Mantels der Bergbewohner in dem nordlichen Schottlande. 2) ein bunter oder geſtreifter Zeug.

Plàfond, ſiehe Platfound.

Plàget, ſiehe Pledget.

Plagiàrian, pläd'ſchä'-riän, adj. einem gelehrten Diebſtahle ähnlich, denſelben betreffend, darin gegründet.

Plàgiarism, pläh'-dſchäriſm, S. ein gelehrter Diebſtahl, da man eines andern Gedanken und Worte für die ſeinigen ausgiebt.

Plàgiary, pläh'-dſchäri, S. 1) derjenige, welcher anderer Schriften oder Gedanken für die ſeinigen ausgiebt, ein Plagiarius. 2) ein ſolcher gelehrter Diebſtahl; (dieſes iſt jetzt veraltet.) 3) ein Menſchendieb.

Plàgue, pläghk oder pläk, S. 1) die Peſt, eine anſteckende Seuche. 2) elender Zuſtand, Elend.

I am ſet in my Plague and my Heavineſs is ever in my Sight, ich bin zu Leiden gemacht, und mein Schmerz iſt immer vor mir.

3) eine Strafe, Plage. 4) ein beſchwerlicher Menſch, eine beſchwerliche Sache, eine Plage.

to Plàgue, tu pläghk oder pläk, v. a. 1) mit der Peſt anſtecken. 2) peinigen, plagen, quälen, martern, ängſtigen.

Plàgue-Sore, pläk'-ſohr, or Plague-Tòken, pläk'-tohk'-kn, S. eine Peſtbeule.

Plàgued, pläk'd, part. adj. geplaget, gequälet, gemartert, geängſtiget.

Plàguily, pläh'-ghili, adv. auf eine ſehr beſchwerliche, läſtige, überaus quälende Art, erzboshafter und giftiger Weiſe.

Plàguing, pläghk'-ing, S. 1) das Anſtecken mit der Peſt. 2) das Plagen, Quälen.

Plàguy, pläh'-ghi, adj. 1) giftig, anſteckend, verderblich. 2) überläſtig, beſchwerlich.

Plàice, pläs, S. ein platter Fiſch, eine Platteiße.

Plaid, pläd, S. 1) ein geſtreiftes, buntes Tuch. 2) eine Art Mantel der Schottländer; ſiehe Plad.

Plàight, ſiehe Plait.

Plàin, plähn, adj. 1) eben, gleich, glatt; in dieſer Bedeutung wird es beſſer plane geſchrieben; als: a plane Superficies, eine glatte Oberfläche. 2) platt, flach.

3) offen, frey.

in plain Fight and open Field, in einem Gefechte in freyem Felde.

4) leer von Zierrathen, ungekünſtelt, ungeſchmückt.

plain without Pomp, ungekünſtelt, ohne Pracht.

plain Coats of Arms, Wappen ohne Beyzeichen.

5) nicht ſubtil, nicht gelehrt, einfach, einfältig, kunſtlos.

plain yet pious Chriſtians, einfältige, ungelehrte doch fromme Chriſten.

6) blos, rein, wahr, weiter nichts als

the plain Truth, die reine Wahrheit.

he was a plain Knave, er war ein wahrer, ganzer Schelm.

7) klar, deutlich.
expreſs thyſelf in plain not doubtful Words, drücke dich in deutlichen, nicht undeutlichen Worten aus.
8) aufrichtig, offenherzig.
to be plain with one, offenherzig mit einem reden.

Plàin, plähn, adv. 1) vernehmlich, deutlich, verſtändlich.
to ſpeak plain, deutlich, vernehmlich reden.
2) auf eine einfache, ungekünſtelte Art.
to dreſs or to go plain, ganz einfach gekleidet gehen, ſich einfach kleiden.
3) offenherzig, gerade heraus, ohne Umſchweif.
a plain ſpoken Man, ein offenherziger Mann.

Plàin, plähn, S. eine ebene Fläche, der ebene Boden, die Ebene, ein offenes Feld; auch ein Schlachtfeld.

to Plàin, tu plähn, v. a. eben, gleich machen, ebenen.
to plain the Ways, die Wege abgleichen.

to Plàin, tu plähn', v. n. klagen, ſich beklagen; (dieſes wird nur ſelten gebraucht.)

Plain-chart, plähn-kärt' oder plähn-tſchärt', S. eine Landkarte, welche die Erde als eine ebene Fläche vorſtellet.

Plain-dèaler, plähn-dihl'-ör, S. ein redlicher, rechtſchaffener Mann, der offenherzig ſpricht und handelt.

Plain-dèaling, plähn-dih'-ling, S. 1) offenherziges, redliches Betragen, Redlichkeit, Aufrichtigkeit. 2) der Name eines gewiſſen engliſchen Kartenſpieles.

Plain-deàling, plähn-dih'-ling, adj. ehrlich, redlich, offenherzig, unverſtellt.

Plàinly, plähn'-li, adv. 1) eben, flach, platt. 2) auf eine einfache, ungekünſtelte Art, ohne Zierde. 3) auf eine offenherzige, unverſteckte, redliche Art. 4) im Ernſt. 5) auf eine klare, deutliche Art.

Plàinneſs, plähn'-neß, S. 1) die ebene, flache, glatte Beſchaffenheit. 2) ungekünſtelte, ungeſchmückte, einfache Beſchaffenheit. 3) Offenherzigkeit, Ehrlichkeit, Redlichkeit. 4) Mangel an Zierde, Mangel an Pracht.

Plain-Sàiling, plähn-ſähl'-ing, S. das Segeln nach einer Plain-chart, d. i. nach einer Seekarte, auf welcher die Erde und ihre Theile als eine ebene Fläche abgebildet und berechnet ſind.

Plàint, pläht, S. 1) das Klagen, die Klage, das Wehklagen. 2) die Beſchwerde über etwas, die Klage. 3) eine Klage vor Gericht.

Plàin-Table, pläh'-täh-bl', S. der kleine Tiſch eines Feldmeſſers, der Meßtiſch.

Plàintful, pläht'-full, adj. klagend, ſ. v. beklagend.
my plaintful Tongue, meine klagende Zunge.

Plàintiff, pläh'-tiff, adj. klagend; (ein jezt nicht mehr gebräuchliches Wort, dafür plaintive.)

Plàintiff, pläh'-tiff, S. eine Perſon, welche vor Gericht klagt, der Kläger, die Klägerin; im Gegenſatze des Defendant oder Beklagten.

Plàintive, pläh'-tiww, adj. klagend, Leid ausdrückend.
the plaintive Sound, der klagende Ton.

Plain-Trùth, pläh-truht', S. die nackende oder klare Wahrheit.

Plàin-work, pläh'-work, S. die Näharbeit, das Nähen, die Näherey; zum Unterſchiede von Embroidery, (Stickerey).

Plaiſe, ſiehe Plaice.

Plàiſter, plähs'-törr, S. 1) Mörtel von Gyps oder Kalk.
Plaiſter of Paris, ein feiner Gypsmörtel.
2) Tünche. 3) ein Pflaſter; ſiehe Plaſter.
Plaiſter of warm Guts, ein warmer Bauch auf einen andern gelegt.

to Plàiſter, tu plähs'-törr, v. a. mit Pflaſtern belegen; mit Gyps überziehen.
plaiſtered Walls, übertünchte Wände.

Plàiſterer, plähs'-törrör, S. ein Gypſer, Stuccaturarbeiter.

Plàiſtering, plähs'-törring, S. das Ueberziehen mit Mörtel oder Gyps, das Tünchen; das Belegen mit einem Pflaſter.

Plàit, pläht, S. 1) eine Falte. 2) eine Flechte, ein Zopf. 3) eine Haarlocke.

to Plàit, tu pläht, v. a. 1) in Falten legen, falten. 2) flechten, die Haare flechten.
I will plaid her Hair, ich will ihr die Haare flechten.
3) verwickeln, unter einander verweben.

Plàited, pläht'-edd, gefalten, geflochten, ꝛc.

Plaiter,

Plàiter, plähte'-örr, S. derjenige, welcher in Falten leget oder flicht.

Plàiting, plähte'-ing, S. das Legen in Falten, das Falten.

Plan, plän, S. 1) der Entwurf, Plan, das Modell. 2) der Grundriß eines Gebaudes.

to Plan, tu plän, v. a. einen Entwurf machen, einen Plan entwerfen.

Planary, plähn'-äri, adj. zu einer Ebene oder Fläche gehörig.

Planche, plänntsch, S. eine Diele, ein Bret.

Planched, plänntsch'd, adj. 1) mit Bretern belegt, gedielet. 2) aus Bretern verfertiget.

a planched Gate, ein Thor aus Bretern.

Plancher, plänn'-tschörr, S. eine Diele, ein Bret, eine Planke; (wenig mehr gebräuchlich.)

Planchier, plänn'-tschir, S. ein Fußboden oder eine Wand von Bretern, Täfelwerk.

Planching, plänn'-tsching, S. das Belegen des Fußbodens mit Bretern, das Dielen.

Anmerk. Die vorstehenden 5 Worte sind aus dem Französischen, und werden von den Engländern wenig gebraucht; einige Engländer, die sich dieser Worte bedienen, sprechen sie auch plänk aus, da Plank (plänk) eine Planke, ein Bret oder eine Diele heißt.

Plane, plähn, S. der Maßholderbaum; siehe Plane-Tree.

Plane, plähn, S. 1) eine ebene Fläche, wie Plain; dieses Plain wird mehr im gemeinen Leben, Plane aber mehr in der Mathematik und Physik gebraucht. 2) ein Hobel.

a Cornish Plane, a Bedmoulding Plane, ein Schlichthobel.

to Plane, tu plähn, v. a. 1) eben machen, ebenen; wie to plain. 2) glatt machen, glätten. 3) hobeln, behobeln.

to Plane, tu plähn, v. n. ohne merkliche Bewegung der Flügel fliegen, schweben; (siehe auch to Hover.)

Plane-Tree, plähn'-trih, S. der Name eines schönen hochstammigen Baumes, der Maßholder, der Platanus.

false Plane-Tree, der Ahornbaum.

Plane-number, plähn'-nom'-börr, S. (in der Arithmetik,) eine aus der Multiplication entstandene Zahl, wie z. E. 16, 12, 8 ꝛc. numerus planus.

Planed, plähn'd, part. von to plane. gehobelt, abgehobelt, eben gemachet, geglättet.

Planer, plähn'-örr, S. derjenige, welcher ebenet, glättet, hobelt.

Planet, plänn'-et, S. ein Planet.

Planetary, plän'-nitärri, adj. 1) zu einem Planeten gehörig, in demselben gegründet.

the planetary Motions, die Bewegungen der Planeten.

2) (in der Astrologie,) der Herrschaft eines besonderen Planeten unterworfen.

the planetary Hour, die Stunde da ein Planet regieret.

3) von den Planeten hervorgebracht. 4) die Natur eines Planeten habend, wandernd.

Planetical, plännet'-tikäll, adj. zu den Planeten gehörig, in ihnen gegründet, planetisch.

Planet-struck, plänn'-et-strock, adj. 1) von dem Mehlthau verderbt, von dem Reife, dem Wetter beschädiget. 2) vom Schlagflusse gelähmt. 3) erschrocken, bestürzt.

Planifolious, plänifoh'-lioß, adj. von den Blumen, wenn ihre Blätter einfach neben einander stehen.

Planimetrical, plänimet'-trikäll, adj. zur Planimetrie oder Messung der Flächen gehörig.

Planimetry, plänimet'-tri, S. die Messung der ebenen Oberflächen, die Planimetrie, (ein Theil der Geometrie.)

Planing, plähn'-ing, S. das Ebenen, das Hobeln.

Planipetalous, plänipet'-täloß, adj. (in der Botanik,) flache, platte Blumenblätter habend.

to Planish, tu plän'-nisch, v. a. 1) (bey verschiedenen Arbeitern,) glätten, polir n. 2) platt oder eben schlagen.

Planisphere, plän'-nisfihr, S. eine auf einer ebenen Fläche gezeichnete Kugel, z. B. die Erdkugel, eine Planisphärium.

Plank, plänk, S. ein dickes starkes Bret, eine Planke, Bohle.

to Plank, tu plänk, v. a. mit Planken oder Bohlen belegen, einen Fußboden von Bohlen machen.

Planked, plänk'd, mit Bohlen belegt.

Planket, plänk'-et, siehe Plonket.

Planoconical, plähnokan'-nikäll, adj. auf der einen Seite eben, und auf der andern konisch.

Planoconvex, plähnokann'=wecks, adj. glatt, flach oder eben auf der einen Seite und convex oder erhaben auf der andern.

Plant, plänt, S. 1) ein jedes Individuum des Pflanzenreichs, ein Gewächs, Pflanze; in engerer Bedeutung, eine Pflanze zum Unterschiede von einem Baume oder Strauche. 2) ein junger Baum, ein junger verpflanzter Baum, ein Setzling.

a young Plant, figürlich, eine junge Person.

3) die Fußsohle. 4) ein geheimer Ort in einem Haus, wo gestohlne Sachen aufbewahrt werden.

to Plant, tu plänt, v. a. 1) pflanzen, zum Wachsen in die Erde stecken. 2) hervorbringen, erzeugen, fortpflanzen. 3) mit gepflanzten Gewächsen anfüllen.

to plant a Garden, einen Garten bepflanzen.

4) an einen bestimmten Ort bringen, stellen, setzen.

I will direct you where to plant yourselves, ich will euch anweisen, wo ihr hinpflanzen sollt.

5) an einem Orte einrichten, anlegen.

to plant a Colony, eine Colonie anlegen.

6) to plant a Standard, eine Standarte aufstellen oder sein Wapen anschlagen.

to plant a Cannon, eine Kanone aufpflanzen.

7) auf eine dauerhafte Art einführen. 8) verbergen, verstecken, vergraben. 9) one planted in all New-Fashions, einer der alle neue Moden aus dem Grunde verstehet.

to Plant, tu plänt, v. n. die Handlung des Pflanzens verrichten.

Plantage, plänn'=tidsch, S. der Name einer Pflanze, breiter Wegerich, Wegebreit.

Plantain, plänn'=tin, S. 1) breiter Wegerich; wie das Vorige. 2) ein Ostindischer Baum mit großen Blättern, Pisang, die Paradiesfeige; im Englischen auch Plantain-tree.

Plantal, plänn'=täll, adj. zu den Pflanzen, zu dem Gewächsreiche gehörig.

Plant-animal, plänt'=ännimäll, S. ein Ding, welches in gewissen Rücksichten zu dem Pflanzenreiche und in andern zu dem Thierreiche gehöret, eine Thierpflanze.

Plantar, plänn'=tär, adj. zu der Fußsohle gehörig, auf derselben befindlich.

the plantar Arteries and Muscles, die Pulsadern und Muskeln an den Fußsohlen.

Plantation, plänntä'=sch'n, S. 1) das Pflanzen, die Pflanzung. 2) die Einführung, dauerhafte Errichtung. 3) ein mit Gewächsen bepflanzter Platz, eine Pflanzung, ein Pflanzgarten. 4) ein zum Bau gewisser Gewächse angebaueter Platz, besonders in den fremden Welttheilen, eine Pflanzung, eine Plantation. 5) eine Colonie.

Planted, plänt'=ed, part. adj. gepflanzet, befestiget, festgesezt, gut gegründet, wohl eingerichtet.

Planter, plänt'=örr, S. 1) derjenige, welcher etwas pflanzet, setzet oder säet, der etwas fortbauet. 2) derjenige, welcher etwas auf eine dauerhafte Art einführet. 3) der Eigenthümer, Besitzer einer Pflanzung in den fremden Welttheilen, ein Pflanzer.

Plantiff, der Kläger ꝛc. siehe Plaintiff.

Planting, plänt'=ing, S. das Pflanzen, Einführen, Gründen; und so ferner wie to Plant.

Plash, pläsch, S. 1) eine Pfütze, Lache.

standing Plashes, stehende Sümpfe oder Pfützen.

2) ein Zweig oder Ast, welcher halb eingeschnitten ist, daß er sich desto besser flechten lasse.

to Plash, tu pläsch, v. a. 1) befeuchten und mit einer Schaufel untereinander rühren, wie z. B. den Mörtel. 2) Zweige untereinander flechten, sie biegen, die Zweige beschneiden.

Plashed, pläsch'd, part. adj. untereinander gerühret, geflochten, gebogen, beschnitten.

Plashiness, pläsch'=ineß, S. sumpfige Beschaffenheit,

Plashing, pläsch'=ing, S. 1) das Anfeuchten und Untereinanderrühren des Mörtels. 2) das Flechten, Biegen, Beschneiden der Aeste oder Zweige.

Plashly, pläsch'=li, } adj. mit stehendem
or } Wasser angefüllt,
Plashy, pläsch'=i, } schlammicht, sumpfig.

a plashy Ground, ein sumpfiger Grund oder Boden.

Plasm, pläßm, S. eine Form, worin etwas gegossen oder gebildet wird.

Plaster, pläs'=törr, S. 1) eine Art Kalk oder Gyps, womit die Wände über-

überzogen werden, auch Mörtel, Tünche. 2) ein Pflaster, eine klebende Salbe.

to Plaster, tu plás'-tórr, v. a. 1) mit Mörtel, mit Gyps überziehen, berappen, tünchen. 2) ein Pflaster auflegen, mit einem Pflaster belegen; siehe to Plaister.

Plasterer, plás'-tórrór, S. ein Gypser, Stuccaturarbeiter, einer der die Mauern oder Wände übertünchet; siehe Plaisterer.

Plastering, siehe Plaistering.

Plastical, plás'-tikáll, or Plastick, plás'-tick, adj. die Kraft zu bilden habend, plastisch.

benign creator, let thy plastick Hand &c. gütiger Schöpfer, laß deine bildende, schaffende Hand ꝛc.

Plastick, plás'-tick, S. eine bildende Kunst; z. B. die Formkunst, Bildhauerkunst ꝛc.

Plastron, plás'-tronn, S. ein ledernes oder eisernes Bruststück der Fechtmeister.

to Plat, tu plátt, v. a. flechten; siehe to Plait.

Plat, plátt, adj. flach, breit.

plat Veins, diejenigen breiten Adern, woran man den Pferden zur Ader läßt.

Plat, plátt, S. 1) eine Ebene, Fläche. 2) ein kleines Stück Landes; siehe Plot. 3) eine Matte, eine Schilfdecke. 4) ein gemeiner Ausdruck der Matrosen für eine Seekarte. 5) ein breites Schiffseil. 3) eine Falte; siehe Plait.

Platamon, plát'-támonn, S ein Wort, womit ein niedriger und glatter Felsen, der nur eben aus dem Wasser hervorraget, benennet wird.

Platane, plát'-tán, S. der Name eines Baumes, Platanus; wie Plane-tree.

Plat-band, plátt'-bánd, S. 1) (bey den Gärtnern,) ein Beet, welches an den Mauern, Zäunen ꝛc. angeleget wird. 2) (in der Baukunst,) ein Stutz, Stumpf.

Plate, pláht, S. 1) ein in die Breite gearbeitetes Stück Metall, eine Platte.

the Plates of a Watch, der Boden an einer Taschenuhr.

2) der Harnisch, die Rüstung. 3) verarbeitetes Silber, Silbergeschirr. 4) ein zinnerner oder silberner Teller. 5) der Preis, um welchen die Pferde bey einem Wettrennen laufen; [als he won the Plate, er gewann den Preis, oder er trug den Preis davon. 6) Geld, Münze, klingende Münze. 7) ein Nebengericht, Beyessen; (diese Bedeutung ist selten).

to Plate, tu pláht, v. a. 1) mit einer dünnen Platte überziehen. 2) mit einem Harnische bekleiden. 3) zu einer Platte oder zu Blech schlagen.

Plate-Button, pláht'-bot'-t'n, S. ein massiv dünner goldner oder silberner Knopf.

Plate-candlestick, pláht'-kánn'-dl'stick, S. ein silberner Leuchter.

Plated, pláht'-ed, part. adj. 1) mit einer dünnen metallenen Platte überlegt. 2) zu Platten geschlagen. 3) schuppig, geschuppt. 4) falsch, verfälscht.

Plate-fleet, pláht'-fliht, S. die Spanische Silberflotte; welche auch the Silver-fleet heißt.

Platen, pláh'-tin, S. der Tiegel an einer Buchdruckerpresse, die Drucktafel in einer Druckerey.

Plate-wheel, pláht'-wihl, S. das Compaßrad in einer Uhr.

Plat-form, plátt'-fahrm, S. 1) der Riß von einer Sache, wie sie sich horizontal darstellet, der Grundriß. 2) ein nach einem gewissen Muster angelegter Platz. 3) ein erhöheter Platz Kanonen darauf zu stellen, auch ein erhöheter oder ebener Platz vor einer Festung oder einem Gebäude. 4) das obere Verdeck eines Schiffes, der Ueberlauf. 5) ein flaches Dach. 6) ein Entwurf.

Platfound, plátt'-faund, S. 1) die Oberdecke in einem Zimmer, die Felderdecke. 2) ein Gemälde an einer solchen Decke.

Platick, plát'-tick, adj. nur in der Astrologie, wo a platick Aspect, derjenige Stand ist, da ein Planet seine Strahlen nicht unmittelbar auf den Körper eines andern Planeten, sondern nur auf seinen Lichtkreis wirft.

Platine, siehe Platen.

Plating, pláht'-ing, S. das Ueberziehen mit einem edlern Metalle, das Platiren.

Platonick, plátan'-nick, adj. platonisch, den Lehren des Plato ähnlich, angemessen, in denselben gegründet.

platonick Love, die platoniſche Liebe, welche ſich mit dem geiſtigen Genuſſe begnügt.

platonick Year, das platoniſche Jahr, ein Kreislauf, nach welchem alle Himmelskörper diejenige Stellung gegen einander wieder bekommen, welche ſie bey der Schöpfung ſollen gehabt haben.

platonick Bodies, die fünf regulären geometriſchen Körper.

Platoón, plätuhn', S. (bey den Truppen) ein Peloton.

Plaſten, ſiehe Platen.

Platter, plät'-törr, S. eine große irdene oder hölzerne Schüſſel.

Platter-face, plät'-törr-fähß, S. ein breites Geſicht.

Platter-faced, plät'-törr-fähſ'd, adj. ein breites Geſicht habend.

Plat-vein, ſiehe Plat.

Plaúdit or Plaúdite, plah'-ditt, S. lauter Beyfall.

Plaúditory, plah'-dittori, adj. lauten Beyfall enthaltend, gebend.

Plauſibility, plahßibill'-iti, S. äußerer Schein der Wahrheit oder des Rechts, Scheinbarkeit.

Plaúſible, plah'-ßibl', adj. durch den äußern Schein Beyfall erweckend, ſcheinbar.

Plaúſibleneſs, plah'-ßibl'neß, S. Scheinbarkeit, guter äußerer Schein.

Plaúſibly, plah'-ßibli, adv. 1) mit einem guten äußeren Scheine, ſcheinbar, mit einem guten Anſtrich. 2) hoffentlich. 3) mit Beyfall; (dieſe Bedeutung ſelten).

Plaúſive, plah'-ſiww, adj. 1) lauten Beyfall gebend. 2) ſcheinbar.

plauſive Words, ſcheinbare Worte; (dieſes außer im Shakſpeare ſelten).

to Play, tu pläh, v. n. 1) Bewegungen zum Vergnügen, nicht als ein Geſchäft, oder als Pflicht verrichten, ſpielen.

he plays with the moſt difficult Things, die größten Schwierigkeiten ſind ihm nur ein Spiel.

2) gedankenlos, unbeſonnen handeln, ſpielen.

Men are apt to play with their Healths and Lives, die Menſchen ſind geneigt mit ihrer Geſundheit und mit ihrem Leben zu ſpielen.

to play upon the Words, mit Worten ſpielen.

3) to play upon one, einen aufziehen, ihn zum Beſten haben.

4) ſich mit einem gewiſſen Spiele beſchäftigen, ſpielen.

to play at Cards, at Whiſt &c. in der Karte, Whiſt ſpielen ꝛc.

5) ein muſikaliſches Inſtrument ſpielen.

6) in Bewegung ſeyn; faſt von allen Dingen, welche ſich bewegen, wie das Deutſche ſpielen.

the Lungs play, die Lungen bewegen ſich, ſpielen.

Engines that play againſt the Fire, Spritzen, die auf das Feuer ſpielen.

to play upon a Battery with great Guns, das grobe Geſchütz auf eine Batterie ſpielen laſſen.

7) eine Rolle auf der Schaubühne vorſtellen, ſpielen. 8) einen beſtimmten oder in einem gewiſſen Charakter ſpielen.

to play the Courtier, den Hofmann ſpielen.

to play the Fool, den Narren ſpielen, oder den Narren agiren.

to play the Knave, ſchelmiſch oder ſpitzbubiſch handeln; (dieſes und das vorherige iſt mehr ein verb. activ.)

9) to play with one, ſich mit einem ſchlagen.

to Play, tu pläh, v. a. 1) in Bewegung ſetzen, ſpielen laſſen.

to play the Cannon, the Engines, das Geſchütz, die Spritzen ſpielen laſſen.

2) auf einem muſikaliſchen Inſtrumente ſpielen. 3) auf der Schaubühne vorſtellen, ſpielen.

he has played his Part well, er hat ſeine Rolle gut geſpielet.

4) einen gewiſſen Charakter vorſtellen, ihn durch Handlungen verrathen.

to play the Thief, ein Dieb ſeyn, ſtehlen.

5) to play Tricks or Pranks, luſtige oder boshafte Streiche ſpielen.

6) to play ſure Play, das ſicherſte ſpielen, den ſicherſten Weg gehen.

to play away, verſpielen.

to play Booty, mit der Abſicht zu verlieren ſpielen.

to play the whole Game, betrügen.

to play leaſt in Sight, verbergen oder verborgen halten.

to play the Devil, ſich einer großen Unordnung oder üblen Verwaltung ſchuldig machen, unordentlich zu Werke gehen.

Plày, pläh, S. 1) eine Handlung oder Bewegung, welche man zum Vergnügen vornimmt. 2) Scherz, scherzhafte Bewegung, Spiel.
full of Play, voller Muthwillen.
3) ein Schauspiel.
publick Plays, öffentliche Spiele, Schauspiele.
4) die Rolle, das Spiel eines Schauspielers.
to put one out of his Play, einen aus der Fassung bringen.
5) das Spiel, zum Beyspiel in der Karte oder mit Würfeln; (dieses im Englischen auch Game).
to play foul Play, falsch spielen; figürlich, unredlich verfahren.
6) ein Streit beym Spiel, Gefecht.
7) Bewegung, Handlung, Wirkung.
to come in Play, zur Wirkung kommen.
to give one fair Play, einem ein gutes Spiel geben, ihm alle Vortheile in einer Handlung lassen.
to come in the Play, darüber zukommen, sich in das Spiel mischen.
to bring a Thing in Play, eine Sache auf das Tapet, in Bewegung bringen.
to hold, to keep one in Play, einen vergeblich aufhalten, hinhalten.
8) das Spielen auf einem musikalischen Instrumente. 9) Raum zur Bewegung, Spielraum. 10) Freyheit zu handeln.
to give full Play to his Mirth, seiner Laune freyes Feld, freyen Spielraum geben.

Plày-book, pläh'-buk, S. ein Buch, welches Schauspiele enthält, ein Comödienbuch.

Plày-Day, pläh'-däh, S. ein Feyertag in den Schulen, ein Spieltag.

Plày-Debt, pläh'-dett, S. eine im Spiele gemachte Schuld, Spielschuld.

Plàyed, pläh'd, das Partic. von to play, gespielet ꝛc.

Plàyer, pläh'-örr, S. 1) eine Person, welche spielet; (in den Bedeutungen des Verbi besonders). 2) eine träge, müßige Person.
you're Pictures out of Doors, Players in your Housewifery, ihr seit Puppen außer dem Hause und Tändlerinnen in eurer Haushaltung.
3) ein Schauspieler, Acteur, eine Schauspielerin. 4) ein Gaukler. 5) eine Person, welche auf einem musikalischen Instrumente spielet, ein Spieler. 6) eine Person, welche in der Karte ꝛc. spielet, ein Spieler, eine Spielerin.

Plày-Fellow, pläh'-fello, S. ein Mitspieler; ingleichen ein Spielkamerad, Gespiele, Theilnehmer oder Genoß eines Vergnügens.

Plày-ful, pläh'-full, adj. scherzhaft, zum Spielen geneigt, lustig, voller Leichtsinn.

Plày-Game, pläh'-gähm, S. das Kinderspiel.

Plày-House, pläh'-haus, S. das Schauspielhaus.

Plàying, pläh'-ing, S. das Spielen; siehe ferner die Bedeutungen von dem Verbo to play.

Plàying-hot, pläh'-ing-hatt, adj. siedend heiß; wie Boiling-hot.

Plàynt, siehe Plaint.

Plày-Pleasure, pläh'-pleßchur, S. eine Beschäftigung zum Zeitvertreibe oder Vergnügen, ein Spiel, Zeitvertreib.

Plàysome, pläh'-somm, adj. muthwillig, leichtfertig.

Plàysomeneſs, pläh'-sommneß, S. Muthwillen, Leichtfertigkeit.

Plàything, pläh'-thing, S. ein Spielwerk, eine Spielsache.
Playthings, Spielzeug.

Plày-wright, pläh'-reit, S. derjenige, welcher Schauspiele verfertiget, ein dramatischer Schriftsteller.

Plèa, plih, S. 1) ein Proceß, Rechtshandel.
the Court of Common Pleas, das Gericht der bürgerlichen Prozesse, einer der hohen Gerichtshöfe zu London, vor welchen alle Privatstreitigkeiten gehören, und von welchem an die King's-Bench oder an das Oberhofgericht appelliret wird.
2) der Gegenstand eines Processes oder einer Klage. 3) eine Entschuldigung, Vertheidigung, Ausrede, Ausflucht.

to Plèach, tu plihtsch, v. a. in einander schlingen, flechten; (ein Wort, das wenig gebraucht wird).

to Plèad, tu plihd, v. n. hat im Part pleaded. 1) vor Gerichte reden oder antworten.
to plead guilty or not guilty, auf eine Klage antworten, ob man schuldig oder nicht schuldig sey.
2) für oder wider eine Sache sprechen, streiten.
if Nature plead not in a Parent's Heart, wenn die Natur nicht in der Mutter Herz spricht.

3) einen

3) einen Prozeß, eine Rechtssache führen.

to Plèad, tu plihd, v. a. 1) erörtern, ausmachen.

our Swords shall plead it in the Field, unsere Degen sollen es im Felde ausmachen.

2) als einen Grund anführen, zur Entschuldigung anführen.

I will neither plead my Age nor Sickness, ich will weder mein Alter noch meine Krankheit zur Entschuldigung anführen.

Plèadable, plih'-dâbl', adj. 1) fähig, als ein gerichtlicher Beweis, als ein Grund, als eine Entschuldigung angeführt zu werden. 2) fähig vertheidiget oder entschuldigt zu werden.

Plèader, plih'-dörr, S. 1) derjenige, welcher vor Gericht spricht, ein Advokat. 2) derjenige, welcher für oder wider eine Sache streitet, der Verfechter, Gegner.

Plèading, plih'-ding, S. 1) das Prozessiren u. s. f wie to Plead. 2) ein Prozeß, Rechtshandel.

Pléasance, pleß'-ßâns, S. Munterkeit, Lustigkeit, Vergnügen, (veraltet).

Pléasant, pleß'-ßânt, adj. 1) Vergnügen verursachend, angenehm, anmuthig. 2) aufgeräumt, bey guter Laune. 3) scherzhaft, lustig, lächerlich, kurzweilig.

a pleasant Argument, ein scherzhaftes, lustiges Gespräch.

Pléasantly, pleß'-ßântli, adv. 1) auf eine angenehme, anmuthige Art. 2) auf eine aufgeweckte, muntere Art. 3) auf eine scherzhafte, lustige, lächerliche Art.

Pléasantness, pleß'-ßântneß, S. 1) angenehme Beschaffenheit, Annehmlichkeit, Reiz. 2) Munterkeit, Frölichkeit.

Pléasantry, pleß'-ßântri, S. 1) Frölichkeit, Lustigkeit. 2) eine scherzhafte Rede, ein Scherz, ein lustiger Einfall, ein Schwank.

to Plèase, tu plihß, v. a. und v. n. 1) Gefallen erwecken, gefallen.

do what you please, thut was euch gefällt, was euch beliebt.

2) Gefallen an etwas finden, sich an etwas vergnügen, ergötzen; als ein Reciprocum.

I please myself with such Things, ich finde mein Vergnügen in solchen Dingen; auch als ein Passivum.

to be pleased with, Gefallen daran finden.

hard to be pleased, schwer zu befriedigen.

I am pleased to do so, es gefällt mir so.

in whom I am well pleased, an dem ich Wohlgefallen habe.

3) jemandes Verlangen erfüllen, ihn befriedigen.

please your self, thut was ihr wollt.

4) besänftigen.

if he be angry, he must be pleased, wenn er böse ist, mag er sich wieder zufrieden geben.

5) to please, to be pleased, wird in der gesellschaftlichen Höflichkeit, wie das deutsche Belieben gebraucht; als:

please to enter, belieben Sie hinein zu gehen.

be pleased to hear me, belieben Sie mich anzuhören.

may it please your Majesty, Ihro Majestät wollen geruhen.

Plèased, plihß'd, das part. passiv. von to please, zufrieden, vergnügt.

the Devil himself is good, when he is pleased, der Teufel selbst ist gut, wenn mans ihm macht wie ers haben will.

Plèaseman, plihß'-männ, S. der sich bey andern durch unverlangte Gefälligkeiten einzuschmeicheln sucht; wie Pick-thank, ein Ohrenbläser.

Plèaser, plih'-ßörr, S. eine Person, welche sich gefällig zu machen sucht, der einem zu Gefallen lebt.

Plèasing, plih'-ßing, S. das Gefallen; wie das Verbum.

Plèasingly, plih'-ßingli, adv. auf eine angenehme, vergnügende, scherzhafte Art.

Plèasingness, plih'-ßingneß, S. angenehme Beschaffenheit, Anmuthigkeit, Reiz, Eigenschaft Vergnügen zu geben.

Pleásurable, pleßch'-orrâbl', adj. angenehm, anmuthig, reizend.

Pleásurably, pleßch'-orrâbli, adv. auf eine angenehme, anmuthige, reizende Art.

Pleásure, pleßch'-ur, auch pleßch'-jur oder ples'-schor, S. 1) angenehme Empfindung, Vergnügen. 2) die Ergötzung, eine Lustbarkeit. 3) Gefallen, Belieben.

to take Pleasure in something, Gefallen an etwas finden.

he

he did it at Pleasure, er that es nach Gefallen, bey guter Muse.
you may say your Pleasure, ihr möget sagen was ihr wollet.
your Pleasure Madam? was beliebt ihnen Madam?
4) Wahl, Willkühr.
to act at Pleasure, nach Willkühr handeln, nach Gefallen, nach eigenem Gutdünken zu Werke gehen.

to Pleasure, tu pleßch'-ur, v. a. 1) Vergnügen erwecken, gefallen. 2) willfahren, zu Willen seyn. 3) jemanden einen Dienst thun, ihm einen Gefallen erweisen.
to pleasure one with a Thing, einem zu einer Sache helfen, sie ihm leihen; (diese Redensart, wiewohl sie öfters gebraucht wird, ist nichts destoweniger unzierlich).

Pleasured, pleßch'-ur'd, part. adj. dem man einen Gefallen erwiesen.

Pleasureful, pleßch'-urfull, adj. angenehm, vergnügt; (jezt veraltet).

Pleat, pläht, S. eine Falte; siehe Plait.

Plebeian, plebi'-jänn, S. einer aus den untern Klassen, ein gemeiner Mann.

Plebeian, plebi'-jänn, adj. 1) aus Volk, aus gemeinen Personen bestehend.
plebeian Concurses to publick Counsels, das Zudringen des Volkes zu öffentlichen Berathschlagungen.
2) zu den untersten Klassen gehörig.
3) niedrig, gemein, unedel.
a base plebeian Mind, eine niederträchtige, unedle Seele.

Plebeity, plebi'-iti, S. das gemeine Volk, der gemeine Mann, (sehr ungewohnlich).

Pledge, pledsch, S. 1) ein Pfand, Unterpfand. 2) ein Bürge. 3) eine Geisel im Kriege.
to secure by a Pledge, durch einen Bürgen sichern.

to Pledge, tu pledsch, 1) zum Pfande geben, verpfänden, versetzen. 2) durch ein Unterpfand sichern.
3) to pledge one, einem im Trinken Bescheid thun.
to see himself pledged, dahin sehen, daß ihm Bescheid gethan werde.

Pledged, pledsch'd, part. adj. 1) verpfändet, verbürgt. 2) Bescheid gethan.

Pledget, pled'-dschitt, S. 1) ein kleines mehrmals zusammengelegtes Tuch, die Wunde nach dem Aderlassen damit zu verbinden, eine Compresse. 2) ein kleiner Meissel von geschabter Leinwand zu den Wunden.

Pledging, pledsch'-ing, S. das Versetzen, Verpfänden, Verbürgen, das Bescheidthun.

Plèiads, pli'-jädß, or Plèiades, pli'-jädeß, S. der Name eines nördlichen Gestirnes, das Siebengestirn.

Plenarily, plenn'-ärili, adv. vollkommen, gänzlich, ganz und gar.

Plenarineſs, plenn'-ärineß, S. Vollständigkeit, gänzliche, vollkommene Beschaffenheit.

Plenarty, plenn'-ärti, S. die Zeit da eine Pfründe besezt, oder im Besitz ist.

Plenary, plenn'-äri, adj. völlig, vollständig, vollkommen.
a Treatiſe on a Subject ſhould be plenary or full, eine Abhandlung über einen Gegenstand sollte vollständig oder vollkommen seyn.

Plenilùnary, plennilju'-näri, adj. zum Vollmonde gehörig, in demselben gegründet.

Plenipotence, plènip'-potens, or Plenipotency, plènip'-potensi, S. hinlängliche Gewalt, Vollmacht.

Plenipotent, plènip'-potent, adj. mit hinlänglicher Vollmacht versehen, bevollmächtigt.

Plenipotent, plènip'-potent, S. ein Bevollmächtigter.

Plenipotential, plennipotenn'-schäll, adj. hinlängliche Gewalt, Vollmacht gebend.

Plenipotentiary, plennipotenn'-schäri, S. ein mit hinlänglicher Vollmacht versehener, ein Bevollmächtigter.

Plènist, pli'-niſt, S. ein Philosoph welcher keinen leeren Raum annimmt, sondern behauptet, daß alles mit Materie angefüllet ist.

Plenitude, plen'-nitjuhd, S. 1) der Zustand, da etwas angefüllet ist, die Fülle; (im Gegensatze der Leere). 2) Vollblütigkeit. 3) Ueberfluß. 4) Vollständigkeit, Vollkommenheit.

Plenteous, plenn'-tschoß, adj. 1) häufig vorhanden, überflüßig. 2) reichlich mit etwas versehen.
two plenteous Fountains, zwey reiche Quellen.
3) fruchtbar.
the seven plenteous Years, die sieben fruchtbaren Jahre.

Plenteously, plenn'-tſchoßli, adv. auf eine reichliche, überflüßige, fruchtbare Art.

Plenteousneſs, plenn'-tſchoßneß, S. reichliche Beſchaffenheit, Ueberfluß, Fülle, Fruchtbarkeit.

Plentiful, plenn'-tifull, adj. häufig vorhanden, überflüßig, reichlich; welches in Proſa üblicher iſt als plenteous).

Plentifully, plenn'-tifulli, adv. auf ein reichliche, überflüßige Art.

Plentifulneſs, plenn-tifullneß, S. Ueberfluß, Fülle.

Plenty, plenn'-ti, S. 1) Ueberfluß, Fülle. 2) der Zuſtand, da man Ueberfluß hat, die Fülle.

Plenty, plenn'-ti, adj. für Plentiful, reichlich, überflüßig.

Money is plenty with him, er hat Geld im Ueberfluß; (dieſes iſt im Engliſchen nur eine niedrige Redensart).

Plèonasm, pli'-onäßm, S. ein Fehler des Ausdruckes, wenn ein überflüßiges Wort, welches durch den ganzen Ausdruck ſchon hinlänglich bezeichnet worden, hinzugefüget wird.

Plèonasmick, pli'-onäßmick, adj. einen Pleonasmum enthaltend, überflüßig, (ſehr ungewöhnlich).

Pleſh, pleſch, S. eine Pfütze, ein Sumpf; (dieſes Wort hat Spenſer zur Bequemlichkeit eines Reims ſtatt Plaſh gebraucht).

Plethora, pleth'-orä, S. der Zuſtand, da ein Gefäß mehrere Feuchtigkeiten oder Blut hat, als es dem natürlichen Zuſtande oder der Geſundheit des Körpers zuträglich iſt, die Vollblütigkeit.

Plethoretick, plethoritt'-ick, Plethorick, plèthorr'-ick, Plethorical, plèthorr'-ikäll, adj. einen Ueberfluß an Feuchtigkeiten oder Blut enthaltend und verrathend, vollblütig, plethoriſch.

Plethorickneſs, plèthorr'-ickneß, S. die Vollblütigkeit.

Plethory, pleth'-ori, S. Ueberfluß der Feuchtigkeiten und des Geblüts in dem menſchlichen Körper.

Plewin, plew'-win, S. eine Bürgſchaft für einen Arreſt, eine Gewährſchaft, eine Verſicherung.

Pleùra, plju'-rä, S. die innere Haut um die Bruſt oder Rippen, die Rippenhaut, das Bruſtfell.

Pleùriſy, plju'-riſi, S. die Entzündung der Rippenhaut, das Seitenſtechen.

Pleuritical, pljurit'-ikäll, or Pleuritick, pljuritt'-ick, adj. 1) zum Seitenſtechen gehörig, in demſelben gegründet, daſſelbe verrathend. 2) mit dem Seitenſtechen behaftet.

Pliable, plei'-äbl', adj. 1) fähig leicht gebogen zu werden, biegſam, geſchmeidig. 2) fähig leicht beredet zu werden, biegſam, willig. 3) weich, gelinde.

Pliableneſs, plei'-äbl'neß, S. 1) phyſiſche Biegſamkeit. 2) Biegſamkeit des Gemüthes. 3) weiche, gelinde Beſchaffenheit.

Pliancy, plei'-änſi, S. Biegſamkeit; wie das Vorige.

Pliant, plei'-änt, adj. 1) phyſiſch biegſam, geſchmeidig. 2) fähig leicht eine Geſtalt anzunehmen, weich, gelinde. 3) fähig leicht alle Eindrücke anzunehmen, biegſam. 4) biegſam dem Gemüthe nach, folgſam.

Pliantly, plei'-äntli, adv. auf eine biegſame, geſchmeidige Art.

Pliantneſs, plei'-äntneß, S. 1) Biegſamkeit, Geſchmeidigkeit. 2) Folgſamkeit, Biegſamkeit des Gemüthes; überhaupt biegſame Eigenſchaft, auch Zähigkeit.

Plica, pl'ei'-kä, S. ein Zopf verwickelter Haupthaare, eine den Pohlen, Ungarn und andern Völkern, die viel Oel eſſen, vorzüglich eigene Krankheit, der Weichſelzopf, Judenzopf; (eine Krankheit, die wohl in der ſauiſchen Lebensart und dann mit in einem Aberglauben gegründet iſt).

Plicated, plikäh'-ted, part. adj. zuſammen gelegt, gefaltet.

Plication, plikäh'-ſch'n, or Pliçature, plick'-kätſchur, S. eine Falte, Runzel, das Zuſammenfalten oder die Faltung, Verdoppelung.

Plier, plei'-örr, S. 1) eine Zange, da es dann im Engliſchen ein Plural iſt, Pliers. 2) ein Arbeiter, welcher an einem beſtimmten Orte auf Arbeit wartet. 3) ein lüderliches Weibsbild, welche des Nachts auf den Gaſſen ihren Gewinn ſucht.

to Plight, tu pleit, v. a. 1) zum Unterpfande, zur Sicherheit geben, verpfänden.

here my inviolable Faith I plight, hier gebe ich mein unverletzbares Ehrenwort

wort zum Unterpfand, oder auch nur, ich gebe mein Wort.

2) flechten, winden, unter einander weben; (in dieser Bedeutung jezt veraltet).

Plight, pleit, S. 1) eine Falte, Runzel. 2) eine veraltete Art eines Kleidungsstückes, eine Art der Kopftracht; (ist in dieser Bedeutung veraltet). 3) ein Pfand, ein Unterpfand. 4) der Zustand, besonders der Zustand des Leibes, der Gesundheit.

to be in a good Plight, gesund und munter seyn.

5) ein glücklicher Zufall, Glück; bey gutem Zustand, in guten Umständen.

Plighted, pleit'-edd, das Partic. von to plight, zum Unterpfande gegeben, verpfändet ꝛc.

Plighting, pleit'-ing, S. das Verpfänden, Flechten; (ferner siehe die Bedeutungen von dem Verbo).

Plinth, plinth, S. (in der Baukunst,) 1) der untere viereckte Fuß einer Säule, der Würfel. 2) das Bret auf einer Säule nach Toscanischer Ordnung. 3) eine Reihe Steine außen an einem Gebäude, die Stockwerke zu unterscheiden.

Plite, pleit, S. ein ehemaliges altes Ellenmaß.

to Plod, tu pladd, v. n. 1) mühsam arbeiten, sich anstrengen, saure Sklavenarbeit verrichten, sich bemühen.

to plod upon a Business, sich in einer Sache Mühe geben.

2) mühsam reisen, laufen. 3) emsig, eifrig studieren.

to plod at his Books, über den Büchern liegen.

Plodder, plad'-dörr, S. der immer schwere, mühsame Arbeit verrichtet; ein schwermüthiger Arbeitsmann.

Plodding, plad'-ding, adj. 1) arbeitsam. 2) in tiefen Gedanken, tiefsinnig.

Plodding, plad'-ding, S. das mühsame Arbeiten, die eifrige Anstrengung.

Plonkets, plann'-kets, S. plur. eine Art wollener Tücher.

Plot, platt, S. 1) ein kleiner Platz oder Fleck, ein kleines Stück Landes.

to survey the Plot, den Platz, den Fleck besehen.

2) ein Entwurf, ein Plan, eine gemachte Anlage. 3) eine Seekarte. 4) eine Verschwörung, eine Verbindung zu einer sträflichen Handlung oder Absicht, ein Anschlag.

a Layer of Plots, ein Ränkemacher.

5) eine verwickelte Sache, die Verwickelung, der Knoten in einem Schauspiele. 6) ein Kunstgriff, im nachtheiligen Verstande. 7) Tiefsinn, Erfindungskraft.

to Plot, tu platt, v. n. 1) sich wider jemand verschwören, in bösliche Absicht wider ihn verbinden. 2) heimlich rathschlagen, Anschläge hegen, Anschläge schmieden.

to Plot, tu platt, v. a. 1) einen Grundriß von etwas machen, der Oberfläche nach abzeichnen, entwerfen. 2) heimlich verabreden, entwerfen.

a plotting Head, ein fruchtbarer, erfindsamer Kopf.

Plot-catcher, platt'-kätschörr, or Plot-hunter, platt'-honntörr, S. der heimlichen Verbindungen nachspüret, sie zu entdecken und zu vereiteln sucht.

Plots Hunter Son of a Whore! potz hundert tausend! (ein thörigter Fluch.)

Plot-swearer, platt'-swährör, S. ein geschworner Zeuge einer Verschwörung, sträflichen Verbindung.

Plotter, plat'-törr, S. 1) derjenige, welcher bösliche Anschläge wider jemanden schmiedet. 2) der Urheber, Erfinder einer nachtheiligen Sache, ein Complottmacher.

Plotting, plat'-ting, S. 1) die Verschwörung, bösliche Verbindung, Verabredung. 2) (bey den Feldmessern) das Aufnehmen auf Papier.

Plotton, plat'-tonn, or Plottoon, plattuhn', S. 1) eine Abtheilung eines Trupps Soldaten zu Fuß, eine halbe Division, ein Peloton. 2) ein Knauel. 3) ein Nadelkissen.

Plover, plow'-wörr, S. der Name einer gewissen Art Vögel, welche im Deutschen Kibitze, Regenvögel heißen.

the white, the Lapwing Plover, eine Art des gemeinen Kibitzes.

the green Plover, der grüne Kibitz oder Regenvogel, Pulros, Pardel.

the gray Plover, der graue Kibitz oder Regenvogel.

the chattering Plover, der langgeschwänzte Kibitz.

Plough, plau, S. 1) der Pflug.

to return to the Plough, wieder zum Pflug zurückkehren, oder wieder an ſeine Arbeit gehen.

2) der Feld- oder Landbau. 3) der Hobel eines Tiſchlers zu den Ecken eines Brets; ingleichen der Buchbinderhobel.

to Plough, tu plau, v. n. die Erde umwenden um darein zu ſäen, pflügen.

to Plough, tu plau, v. a. 1) pflügen, ackern, Furchen ziehen.

to plough the Ground, die Erde mit dem Pflug umwenden.

to plough up ſomething, etwas auspflügen.

2) figürlich.

to plough the Sea, ſegeln, ſchiffen, die See durchſchneiden.

to plough one's Face with the Nails, einem das Geſicht zerkratzen, zerreißen.

ploughed, gepflüget.

Plough-Alm's, plau'-ämms, S. plur. ein Stüber, welchen man ehedem für jeden Pflug Landes an die Kirche bezahlen mußte.

Plough-beam, plau'-bihm, S. der Pflugbalken, Grendel oder Grengel.

Plough-boy, plau'-bai, S. ein Bauerknabe, der dem Pfluge folget; figürlich, ein dummer, einfältiger Bube.

Plough-coulter, plau'-kohltörr, S. das Pflugmeſſer, die Pflugſäge, das Kolter.

Plougher, plau'-örr, S. 1) derjenige, welcher pflüget. 2) ein Landmann, Bauer.

Plough-Hale, plau'-häbl, ſiehe Plough-tail.

Plough-Handle, plau'-händl', S. die Pflugſterze; wie Plough-tail.

Ploughing, plau'-ing, S. das Pflügen; ſiehe ferner die Bedeutungen von dem Verbo to plough.

Plough-Jobber, plau'-dſchabbörr, S. ein Landmann, Ackersmann, Bauer; wie Plough-man.

Plough-Land, plau'-länd, S. 1) ſo viel Land, als man jährlich mit einem Pfluge bearbeiten kann, ein Pflug Landes; wie Hide-Land. 2) Getreideacker überhaupt, Feld.

Plough-Man, plau'-männ, S. 1) ein Landmann, Ackersmann, Bauer. 2) ein großer unwiſſender Menſch oder Bauerskerl.

Plough-Monday, plau'-monndäh, S. der Montag nach den zwölf Nächten, der erſte Montag nach heil. drey Könige, an welchem die Landleute an einigen Orten in England Geld zum Vertrinken betteln.

Plough-Neck, plau'-neck, ſiehe Plough-tail.

Plough-Raker, plau'-rähkörr, S. ein unten mit Eiſen beſchlagener Stab, die Erde damit von dem Pflugſchar abzuſtoßen, der Reitel, die Scharre.

Plough-Share, plau'-ſchähr, S. das Pflugſchar.

Plough-Staff, plau'-ſtäf, ſiehe Plough-tail.

Plough-Stilt, plau'-ſtilt, } S. die Pflug-
or } ſterze.
Plough-Tail, plau'-tähl, }

Plough-wright, plau'-reit, S. ein Pflugmacher, Wagner.

Plow, plau, S. ein Pflug; wie Plough.

to Pluck, tu plock', v. a. pflücken, rupfen, ziehen, reißen.

to pluck Flowers, Blumen pflücken.

to pluck up, in die Höhe ziehen, ausreißen.

to pluck off a Bird's Feathers, einem Vogel die Federn ausrupfen.

to pluck down a Stag, einen Hirſch niederreißen.

to pluck a Crow with one, ein Hünchen mit einem zu pflücken, d. i. etwas Unangenehmes mit ihm auszumachen haben.

to pluck aſunder, abreißen, abbrechen.

to pluck up by the Root, mit der Wurzel ausreißen.

pluck up a good Heart, pluck up your Spirits, ſeyd gutes Muthes, faſſet friſchen Muth.

to pluck the Ribbon, ſchellen oder klingeln.

to pluck, bedeutet auch, einem Candidaten auf der Univerſität, wegen Untüchtigkeit, den Doktor-Grad verſagen.

Pluck, plock, S. das Geſchlinge eines Thieres, d. i. das Herz, die Leber und die Lunge.

Pluck, plock, S. 1) ein Zug, Rupf, Riß, das Ziehen. 2) der Muth.

he wants Pluck, es fehlt ihm an Muth, an Courage, er iſt eine feige Memme.

3) die Neigung, der Wille.

againſt the Pluck, gegen die Neigung, gegen den Willen.

Pluck,

Pluck, plock, S. Fire-Pluck, eine Pumpe, eine Feuersbrunst daraus zu löschen.

Plucker, plock'-körr, S. eine Person, welche pflücket, rupfet, reißet, ziehet.

Plucking, plock'-ing, S. das Pflücken, Rupfen, Reißen, Ziehen.

Pluckt, plockt, das Prät. und Parton to Pluck, abgerissen, abgepflückt, abgebrochen.

Plug, plogk, S. ein Pflock, hölzerner Nagel, Stöpsel.

Plug-Tail, die männliche Ruthe.

to Plug, tu plogk, v. a. mit einem Pflock oder Stöpsel vermachen, verstopfen.

Plogging, plogk'-ing, S. das Verstopfen mit einem Pflock oder Stöpsel.

Plum, plomm, S. (einige schreiben dieses unrichtig Plumb,) 1) die Summe von 100,000 Pfund. 2) ein Besitzer von 100,000 Pfund.

Plum, plomm', S. 1) eine bekannte Baumfrucht, die Pflaume.

Damask-Plum, Damascener Pflaume.

Horse-Plum, Roßpflaume.

white Plum, or Wheat-Plum, Spillinge.

white Pear-Plum, die weiße Birnpflaume.

Muscle-Plum, die kleine dunkelrothe Pflaume mit großem Kerne.

the Wild-Plum, die Schlehe.

2) an der Sonne getrocknete Weinbeeren, Rosinen.

3) Sugar-Plums, Zuckerpflaumen; Zuckererbsen.

4) eine Art eines gemeinen Spieles, welches how many Plums for a Penny? heißt.

Plumage, pljuh'-midsch, S. 1) die Federn eines Vogels, das Gefieder, 2) ein Federbusch.

Plumb, plomm, S. 1) die Bleywage; wie Plummet. 2) eine Wasserwage.

Plumb, plomm', adv. 1) gerade, schnurgerade, in gerader Richtung, wagerecht.

down plumb, gerade nieder.

plumb over, gerade über.

2) den Laut eines fallenden Körpers zu bezeichnen, worauf es dann so viel als schnell, plötzlich, von fallenden Körpern bezeichnet; als: is it not a sad Thing to fall thus plumb into the Grave, ist es nicht eine traurige Sache so plötzlich oder so unvermuthet in das Grab zu stürzen.

3) senkrecht.

to fall, to descend plumb down, gerade nieder, senkrecht herunter fallen.

to Plumb, tu plomm, v. a. 1) nach der Bleywage erforschen, untersuchen. 2) nach der Bleywage einrichten.

Plumbagin, plomm'-bäghinn, S. 1) ein silberhaltiges Bleyerz 2) durch das Feuer beynahe calcinirtes oder zu Asche gebranntes Bley, Bleyasche.

Plumbean, plomm'-bihn, } adj. 1) aus
or } Bley verfertigt,
Plumbeous, plomm'-bioß, } bleyern. 2) dem Bleye ähnlich.

Plumber, plom'-mörr, S. derjenige, welcher in Bley arbeitet, ein Bleyarbeiter, Bleygießer; (wird auch von einigen Plummer geschrieben.)

Plumbery or Plummery, plom'-mörri, S. die Arbeit in Bley, Bleyarbeit, aus dem Bley verfertigte Arbeit.

Plumb-Line, plomm'-lein, S. das Bleyloth, sowohl der Maurer, als auch das Senkbley der Schiffer; wie Plummet.

Plum-cake, plomm'-kähk, S. ein Rosinenkuchen.

Plume, pljuhm, S. 1) die Federn eines Vogels. 2) eine Feder, so als ein Ehrenzeichen getragen wird, ein Federbusch. 3) ein Ehrenzeichen, der Preis eines Wettstreites. 4) der Stolz, die hochtrabende Miene.

to Plume, tu pljuhm, v. a. 1) seine Federn in Ordnung bringen; (von den Vögeln.) 2) der Federn berauben, rupfen. (figürlich)

to plume one, einen um sein Geld bringen, ihn rupfen.

3) als eine Feder aufsetzen, stellen. 4) mit Federn schmücken, mit Federbüschen zieren, zieren überhaupt. 5) stolz worauf thun, sich brüsten.

Plume-allum, pljuhm'-äl'-lomm, S. eine Art Asbest, Federalaun.

Plume-Striker, pljuhm'-strei'-körr, S. ein Schmeichler; wie das Deutsche Fuchsschwänzer.

Plumed, pljuhm'd, part. adj. mit Federn geschmückt, gezieret; gerupft, der Federn beraubt.

Plumigerous, pljumid'-dscherroß, adj. mit Federn versehen, gefiedert, das Federn hat.

Plùming, pljuhm'-ing, S. das Rupfen, das Berauben der Federn, ingleichen das Schmücken, das Zieren mit Federn.

Plàmipede, plju'-mipihd, S. ein Vogel, welcher gefiederte Füße hat; (wie manche Arten Tauben.)

Plum-Man, plom'-männ, S. derjenige, welcher 100,000 Pfund in Vermögen hat.

Plummer, Plummery, ſiehe Plumber or Plumbery.

Plummet, plom'-mit, S. 1) das Bleyloth verſchiedener Arbeiter, ingleichen das Bleyloth oder das Senkbley der Schiffer. 2) die Bleywage. 3) ein jedes Gewicht.

Plumming, plom'-ming, S. bedeutet bey den Bergleuten, durch das Abziehen genau die Stelle anzugeben, wo der Luftſchacht ꝛc. angebracht werden muß.

Plumosity, pljumas'-ſiti, S. der Zuſtand, da ein Ding gefiedert, mit Federn verſehen iſt, der Federnreiche Zuſtand.

Plùmous, plju'-moß, adj. 1) Federn ähnlich. 2) Federn habend, gefiedert.

Plump, plomp, adj. fleiſchig und dabey fett, wohl bey Leibe, glatt, voll und weich.

plump in the Pocket, voll in der Taſche.

Plump, plomp, S. 1) ein Hauſe mehrerer beyſammen befindlicher Dinge, ein Hauſe, Klump.

Warwick having eſpied certain Plumps of Scottiſh Horſemen, Warwick war einige Hauſen Schottiſcher Reiter gewahr worden.

a Plump of Fowl, ein Hauſe Vögel, ein Flug.

2) an einander hängende Dinge, ein Büſchel. 3) ein Schlag, ein Stoß.

I'll give you a Plump in the Bread-Basket, or the Victualling Office, ich will dir einen Schlag oder Stoß auf den Magen verſetzen.

to Plump, tu plomp, v. a. 1) fett machen, mäſten, auflaufen machen, aufblaſen, aufblähen, dick und groß machen.

to plump out the Sides of a Bladder, eine Blaſe aufblaſen.

that will plump him up, das wird ihn mäſten, fett machen.

2) ſchlagen, ſtoßen.

plump his Peepers, or Daylights, ſchlag oder ſtoß ihn in die Augen.

3) ſchießen.

he pulled out his Pops and plumped him, er zog ſeine Piſtolen heraus und ſchoß ihn.

to Plump, tu plomp, v. n. 1) wie ein Stein in das Waſſer fallen, plumpen. 2) geſchwollen, aufgelaufen ſeyn.

Plump, plomp, adv. 1) mit einem plötzlichen Fall. 2) gerade zu, gerades Weges.

it fell plump upon him, es fiel gerades Weges auf ihn.

Plumped, plomp'd, part. adj. aufgeblähet, aufgeblaſen.

Plumper, plomp'-örr, S. 1) etwas das man in den Mund nimmt, völlige Backen zu bekommen. 2) eine einzige Stimme bey einer Wahl.

Plump-currant, plomp-kor'-ränt, I am not plump-currant, oder I am out of Sorts, ich bin verdrießlich, traurig.

Plump-faced, plomp'-fähſ'd, adj. ein völliges, fleiſchiges, aufgelaufenes Geſicht habend.

Plumpneſs, plomp'-neß, S. fleiſchige und fette Beſchaffenheit des Körpers, Fleiſchigkeit, unbequeme Leibesbeſchaffenheit.

Plumporridge, plommpar'-ridſch, S. eine Roſinenſuppe, auch eine Pflaumenſuppe; (dergleichen Suppen mit Roſinen pflegen die gemeinen Leute in England um Weihnachten zu eſſen.)

Plumpudding, plommpud'-ding, S. ein Pudding, oder Engliſcher Kloß mit Roſinen.

Plump-ſhaft, plomp'-ſchäft, S. (im Bergbaue,) ein Schacht, welcher ſenkrecht niedergehet, ein Seigerſchacht.

Plompy, plomp'-i, adj. fleiſchig, fett; (nur im Scherze.)

Plum-Tree, plomm'-trih, S. ein Pflaumenbaum.

Plùmy, pljuh'-mi, adj. mit Federn bedeckt, verſehen, gefiedert.

a plumy Creſt or a plumy Pride, ein Federbuſch.

to Plunder, tu plonn'-dörr, v. a. 1) als Feind berauben, plündern.

to give up a Town to be plundered, eine Stadt plündern laſſen.

2) rauben, ſtehlen.

to plunder Books, aus Büchern ſtehlen, ſie plündern.

Plunder, plonn'-dörr, S. geraubtes Gut, Beute.

Plunderer, plonn'-derörr, S. 1) ein Räuber, Plünderer, Dieb. 2) einer der als Feind plündert, zu Grunde richtet.

Plun-

Plundering, plonn'-dering, S. das Plündern, Berauben, Rauben, Stehlen, die Plünderung.

to Plunge, tu plondſch, v. a. 1) plötzlich unter das Waſſer, oder unter einen andern als flüßig betrachteten Körper ſtoßen oder tauchen; als: to plunge in the Water, in das Waſſer tauchen, ſtoßen, ſtürzen.

2) plötzlich in einen gewiſſen Zuſtand verſetzen, ſtürzen. 3) plötzlich in etwas ſtoßen.

he plunged the Sword into his Boſom, er ſtieß ihm plötzlich den Degen in die Bruſt.

don't be too haſty to plunge thy Enquiries at once into the Depths of Knowledge, ſey nicht zu übereilt, dich mit deinen Unterſuchungen in die Tiefen der Wahrheiten zu ſtürzen oder zu verſenken.

to Plunge, tu plondſch, v. n. 1) plötzlich in das Waſſer ſinken, untertauchen, unterſinken. 2) in eine Verlegenheit, in einen üblen Zuſtand gerathen.

to plunge into a War, in einen Krieg gerathen.

Plunge, plondſch, S. 1) das Untertauchen, das Unterſinken in Waſſer. 2) Verlegenheit, Kummer, Noth, Angſt.

to be put to a Plunge, in Verlegenheit, in Noth kommen.

Plunged, plondſch'd, das Partic. von to Plunge, welches ſiehe.

Plungeon, plondſch'-önn, S. eine Art Seevögel, ein Taucher, eine Tauchente.

Plunger, plonn'-dſchörr, S. eine Perſon, welche die Fertigkeit beſitzt unter das Waſſer zu tauchen, ein Taucher; ingleichen ein Perlenſucher.

Plunging, plondſch'-ing, S. das Untertauchen, Stürzen, und ſo ferner wie das Verbum.

Plunket, plonk'-itt, S. der Name einer blauen Farbe, Himmelblau.

Plùral, plju'-räll, adj. mehr als eins unter ſich begreifend, mehr.

Plùral, plju'-räll, S. (in der Grammatik,) der Pluralis.

Plùraliſt, plju'-rälliſt, S. einer der mehr als eine geiſtliche Pfründe beſitzet.

Plurality, pljuräll'-iti, S. 1) der Zuſtand, da etwas aus mehrern Individuis beſtehet, die Mehrheit.

the Plurality of Gods, die Mehrheit der Götter, Vielgötterey.

2) die größte Zahl, der größte Theil.

the Plurality of the World, der größte Theil der Welt.

3) der Zuſtand, da jemand mehr als eine Pfründe beſitzet.

Plùrally, plju'-räli, adv. in einem Verſtande, welcher eine Mehrheit in ſich ſchließet, im Plural.

Plus, ploß, adv. mehr.

Plush, ploſch, S. 1) eine Art wollener Sammets, Plüſch. 2) die ſammetartige Oberfläche an manchen Blumen, z B. den Anemonen.

Plaſher, ploſch'-örr, S. eine Art Seefiſche, welche Johnſon durch Galea laevis erkläret, der Seehund.

Phùto, plju'-to, S. (in der Mythologie) der Gott der Hölle, Pluto.

Plùvial, plju'-wiäll, } adj. zum Regen
or } gehörig, Regen
Plùvious, plju'-wioß, } enthaltend.

pluvial Air, feuchte, regnige Luft.

Plùvial, plju'-wiäll, S. ein Prieſterrock, Chorrock.

to Ply, tu plei, v. a. 1) eifrig an etwas arbeiten, einem Dinge lebhaft zuſetzen.

to ply a Thing, ſich eines Dinges befleißigen, demſelben obliegen.

to ply his Oars, mit allen Kräften rudern.

a Dog that plies his Feet, ein Hund der ſehr geſchwinde läuft.

to ply one hard, einem heftig zuſetzen, ihn eifrig arbeiten laſſen, ihn anſtrengen.

ply'd with Work, mit Arbeit überhäuft.

to ply one with Glaſſes, with Cups, einem fleißig zutrinken.

ply you! eilet! macht fort!

he plies him from a-far with Darts and Stones, er ſezt ihm von ferne mit Pfeilen und Steinen zu.

2) fleißig üben, einer Sache obliegen.

to ply his Books, fleißig über den Büchern liegen.

3) ungeſtüm anliegen, ungeſtüm verlangen.

he plies the Duke, er liegt dem Herzog an, ſezt ihm zu.

to Ply, tu plei, v. n. 1) arbeiten, Dienſte verrichten.

he was forced to ply in the Streets for his Livelyhood, er war genöthiget für ſeinen Lebensunterhalt auf den Straßen zu arbeiten.

2) ſchnell gehen, eilen.
thither he plies undaunted, unverzagt eilt er dahin.
3) to ply at a Place, ſich an einem Ort aufhalten.
4) ſeine Richtung, ſeinen Weg nach einem Ort nehmen.
to ply to the South, ſich nach Süden wenden.
a Ship that plies from one Port to an other, ein Schiff, das von einem Hafen zum andern ſegelt.
5) ſich biegen.
the Willow plied and gave Way to the Guſt, die Weide biegte ſich und gab dem Windſtoß nach.

Ply, plei, S. 1) die Neigung, der Hang. 2) die Krümme, die Biegung. 3) figürlich, die Gewohnheit.
to take the Ply, ſich gewöhnen.
he has not taken his Ply, er iſt es noch nicht gewohnt.
4) eine Falte, eine Runzel.

Plyer, plei'-örr, S. eine Zange, ſiehe Plier. 2) eine Krücke oder Stütze. 3) ein Handwerksmann, ein Arbeiter.

Pneumatical, njumät'-tikäll, } adj. 1) durch
or
Pneumatick, njumät'-tick, } den Wind, durch die Luft beweget, zu dem Winde gehörig, in dem Winde gegründet.
pneumatical Trials, Verſuche in Anſehung des Windes.
a pneumatical Engine, eine Maſchine, welche von dem Winde beweget wird.
2) aus Geiſt beſtehend.
pneumaticals Parts, geiſtige Theile.

Pneumaticks, njumät'-ticks, S. 1) ein Theil der Mechanik, welcher es mit dem Winde und der Luft zu thun hat, die Pnevmatik, Aerometrie. 2) die Lehre von den Geiſtern, Pnevmatik, Geiſterlehre, oder die Lehre von geiſtigen Weſen, als: Gott, Engeln und menſchlicher Seele.

Pneumatology, njumätal'-lodſchi, S. die Geiſterlehre, Pnevmatik.

Pneumonick, njumann'-ick, S. eine Arzeney für die Lunge, ein Lungenmittel.

to **Pòach**, tu pohtſch, v. a. 1) nur ein wenig kochen.
to poach Eggs, Eyer weich ſieden. In einem andern Verſtande heißt to poach Eggs, Eyer auf Butter ſchlagen.
2) anfangen und nicht vollenden; (dieſe Bedeutung iſt jetzt veraltet.)
3) durchbohren, durchſtechen.
to poach the Salmon, den Lachs ſtechen und ſo fangen.
4) plündern, beſtehlen, berauben; hat poached im Participio.

to **Pòach**, tu pohtſch, v. n. 1) Wildbret ſtehlen, Wild heimlich in einem Beutel fortſchleppen, oder wider die Geſetze jazen oder tödten. 2) Dampf von ſich geben, dampfen. Im gemeinen Leben:
chalky and Clay Lands burn in hot Weather, chap in Summer and poach in Winter, kreidearriger und Lehmboden brennt in heißem Wetter, reißt im Sommer auf und dampft im Winter.

Pòach, pohtſch, S. 1) Wilddieberey; (von to poach, ſtehlen). 2) Eyer auf Butter geſchlagen; (von to poach, gelinde kochen.)

Pòachard, pohtſch'-örd, S. der Name einer Art Waſſervögel, eine wilde Mittelente.

Pòacher, pohtſch'-örr, S. ein Wilddieb.

Pòachineſs, potſch'-ineß, S. ſumpfige, feuchte Beſchaffenheit, (im gemeinen Leben) Feuchtigkeit.

Pòaching, pohtſch'-ing, S. das gelinde Sieden; ſiehe die Verba to poach in weiterer Bedeutung.

Pòachy, pohtſch'-i, adj. feucht, ſumpfig, moraſtig, ingleichen dumpfig; (im gemeinen Leben.)

Poàk, ſiehe Poke.

Poccoón, packkuhn', S. der indianiſche Name einer amerikaniſchen Pflanze, canadiſche Schwalbenwurzel.

Pock, pack', S. eine Kinderblatter, Pocke; auch eine Finne, die durch die Pocken entſtanden.

Pocks, die Blattern, ſiehe Pox.

Pocket, pack'-kitt, S. 1) eine Taſche.
put your Scruple in your Pocket to-day and take it out to-morrow, behaltet euren Zweifel bis Morgen.
2) ein Beutel. 3) (in der Handlung) eine gewiſſe beſtimmte Quantität mancher Waaren, ein Sack.
a Pocket of Hops, of Wool, ein Sack Hopfen, Wolle; (ein ſolcher Sack enthält gewöhnlich 25 Centner.)

to **Pocket**, tu pack'-kitt, v. a. 1) in die Taſche ſtecken, einſtecken.
2) to pocket up, etwas heimlich und im Verborgenen thun.

3) to

3) to pocket up an Affront, einen Schimpf einſtecken, geduldig verſchmerzen.

Pocket-Argument, pack'-kitt-ár'-ghjument, S. ein eigennütziger Grund.

Pocket-Book, pack'-kitt-buk, S. 1) ein kleines Buch, welches man in der Taſche bey ſich tragen kann, ein Taſchenbuch. 2) eine Brieftaſche, Schreibtafel.

Pocket-glaſs, pack'-kitt-glás, S. ein Taſchenſpiegel.

Pocket-money, pack'-kitt-monni, S. S. Geld, welches man zu den gewöhnlichen kleinen Bedürfniſſen bey ſich träget, Taſchengeld.

Pocketting, pack'-kitting, S. das Einſtecken, das heimliche Behalten für ſich.

Pockhole, pack'-hohl, S. eine Blattergrube, Blatternarbe.

Pockified, pack'-kifeid, adj. mit der Liebesſeuche oder den Franzoſen behaftet, angeſteckt, veneriſch.

Pockineſs, pack'-kineß, S. der Zuſtand, da man mit der Liebesſeuche oder den Franzoſen behaftet iſt.

Pockwood, pack'-wudd, S. der Name eines ausländiſchen Holzes, Franzoſenholz.

Pocky, pack'-ki, adj. mit der Liebesſeuche oder den Franzoſen behaftet, veneriſch.

Poculent, pack'-kjulánt, adj. zum Trinken dienlich oder tauglich, trinkbar.

Pod, padd', S. die Hülſe oder Schale der Hülſenfrüchte; oft auch anderer Arten Saamen.

to Pod, tu padd', v. n. Hülſen bekommen, Schoten anſetzen, wie z. B. die Erbſen.

Podagra, po'-dágrá, S. das Podagra; auch gewöhnlich im Engliſchen the Gout.

Podagrical, podágk'-gkrikáll, adj. 1) mit dem Podagra behaftet, podagriſch. 2) zu dem Podagra gehörig, in demſelben gegründet.

Podder, pad'-dörr, S. ein Name, welchen man in London gewiſſen armen Leuten giebt, die die Erbſen- und Bohnenhülſen zuſammen ſammeln, ein Hülſenſammler.

Podeſta, podes'-tá, or Podeſtate, podes'-táht, S. ein Landvoigt, in einigen italiäniſchen Staaten.

Podge, podsch, S. ein ſtillſtehendes Waſſer, eine Pfütze, ein Sumpf.

Pòem, po'-em, S. ein Gedicht.

Pòeſy, po'-iſi, S. 1) die Kunſt Gedichte zu verfertigen, die Dichtkunſt, Poeſie. 2) ein Gedicht. 3) ein kurzer Gedanke, welcher in einen Ring oder ähnliches Kunſtwerk gegraben wird, ein Denkſpruch, da es dann auch oft Poſy lautet.

Pòet, po'-ett, S. ein Dichter, ein Poet.

Poetaſter, poitás'-törr, S. ein ſchlechter Dichter, ein Reimer, Reimſchmied.

Pòeteſs, po'-etteß, S. eine Dichterin.

Poetical, poet'-tikáll, or Poetick, poet'-tick, adj. zur Poeſie gehörig, in derſelben gegründet, poetiſch.

Poetically, poet'-tikálli, adv. auf eine poetiſche Art, auf Dichter Art.

Poeticalneſs, poet'-tikállneß, S. poetiſche Beſchaffenheit.

Poeticks, poet'-ticks, S. die Lehre der Dichtkunſt, oder die bey der Poeſie zu beobachtenden Regeln.

to Poetize, tu poeteiß', v. n. Verſe oder Gedichte machen, dichten, reimen.

Pòetreſs, po'-ettreß, S. eine Dichterin, wie Poeteſs.

Pòetry, po'-itri, S. 1) die Dichtkunſt. 2) poetiſche Produkte, Gedichte.

Pògh, poh, interj. pfui! wie foh. pogh pogh, pfui!

Pògy, po'-ghi, adj. betrunken, beſoffen.

Poignancy, pwaï'-nánſi, or Poignantneſs, pwaï'-nántneß, S. 1) Schärfe des Geſchmackes. 2) fig. beißende Beſchaffenheit, Bitterkeit.

Poignant, pwaï'-nánt, adj. 1) ſcharf in Anſehung des Geſchmackes. 2) ſchmerzlich, durchdringend. 3) ſatyriſch, beißend.

Poiniard, ſiehe Poniard, ein Dolch, ꝛc.

Point, paint, S. 1) die Spitze eines Dinges; ingleichen der Gipfel. 2) eine Hoſennеſtel, eine Neſtel. 3) mit der Nadel verfertigte Spitzen. 4) eine Landſpitze, ein Vorgebirge. 5) ein zugeſpitzter, witziger Gedanke, z. E. der Schluß eines Epigrammes. 6) ein unmerklich kleiner Theil, ſowohl des Raumes als der Zeit, ein Punkt; zuweilen auch ein ganz kleiner Raum; ferner, ein jeder Punkt, z. B. der Punkt zu Ende einer Periode, die Augen auf den Würfeln und in den Karten, als:

Ace-point, das Aeß im Würfelſpiele.

Deuce-point, zwey Augen.

the Point of Sight, Point de vise, der Gesichtspunkt; Point de vise, auch als ein Adverbium, pünktlich, genau.

7) the Point of Honour, eigentlich dasjenige, worin man die Ehre sezt, das Point d'honneur; ingleichen Bedenklichkeit in Ansehung seiner Ehre.

8) der entscheidende Theil der Zeit und des Ortes, der kritische Augenblick.

at the Point of Death, in dem Augenblicke des Todes, in den lezten Zügen.

to be upon the Point of doing a Business, im Begriffe seyn, ein Geschäft zu verrichten.

but to bring the Matter to a Point, aber damit ichs kurz mache, damit ich abbreche, damit ich aber zur Sache schreite, oder zur Hauptsache komme.

9) ein Grad des Horizontes oder Compasses, ein Strich auf dem Compasse.

10) der Grad, Zustand einer Sache.

the Matter is come to that Point, es ist so weit mit der Sache gekommen.

11) ein besonderer Gegenstand.

in Point of Controversy, in Streitsachen.

in Point of Religion, was die Religion betrift.

it is a material Point, es ist eine wichtige Sache, ein wesentlicher Umstand.

to gain his Point, seine Absicht, seinen Zweck erreichen.

to pursue his Point, seine Absicht verfolgen.

it is a Point of Wisdom so to do, es ist eine Klugheit, wenn man so handelt.

at all Points, auf alle Fälle, auch gänzlich, ganz.

a Cavalier armed at all Points, ein ganz geharnischter Reiter.

12) die Handlung, da man auf etwas zielet, nach etwas stößt.

a Falkon that made a Point, ein Falke der schnell in die Höhe steigt, oder schnell auf etwas stößt.

13) ein bestimmter Theil einer Schrift oder Rede, ein Stück, ein Punct.

Point by Point, Punct für Punct, Stück für Stück, Satz für Satz.

14) eine Note, ein Ton.

a Point of War, ein Kriegeston, kriegerischer Ton.

15) die gewöhnliche Gränze.

to stretch a Point, die gewöhnliche Gränze überschreiten.

16) Point of Land or Head-Land, (in der Schifferſprache,) dasjenige Land, was weiter in der See liegt als das übrige.

to Point, tu paint, v. a. 1) spitzig machen, zuspitzen. 2) auf oder gegen etwas richten.

to point the Cannon against a Place, das Geschütz gegen einen Ort richten.

3) die Augen, das Gemüth, den Sinn, oder die Gedanken vorzüglich auf etwas richten.

he pointed his Discourse chiefly at Avarice, er richtete seine Rede vornehmlich wider den Geiz.

4) vor andern bemerken machen, die Aufmerksamkeit anderer darauf richten.

to point one out, einen auszeichnen, kenntlich machen, zu etwas bestimmen.

5) zeigen.

to point out the Way, den Weg zeigen.

6) eine Rede oder Schrift durch Puncte eintheilen, punctiren, mit Puncten unterscheiden.

to Point, tu paint, v. n. 1) mit dem Finger auf etwas zeigen, (mit at).

he pointed at their Wounds, er zeigte auf ihre Wunden.

2) genau zeigen, bestimmen, Worte oder Redensarten durch Puncte auszeichnen. 3) vorstehen und laut werden, (von Jagdhunden,) dem Jäger das Wild anzeigen oder vorstehen, stehen wie ein Hühnerhund.

Point-Blank, paint'-blänk, S. das Weisse in der Scheibe.

Point-blank, paint'-blänk, adv. 1) in gerader Linie, gerade. 2) frey und unverholen, gerade heraus.

Pointed, paint'-ed, adj. eigentlich das Partic. von to Point. 1) zugespizt, spitzig.

a pointed flinty Rock, ein spitziger Felsen.

2) epigrammatisch, aus kurzen, zugespizten Sätzen bestehend.

a pointed Wit, ein zugespizter, spitzfindiger Witz.

3) bestimmt.

the pointed (besser appointed) Hour, die bestimmte Stunde.

4) pointed at, auf welchen man mit Fingern zeigt.

5) beißend, empfindlich.

Pointedly, paint'-edli, adv. 1) auf eine spitzige, zugespizte Art. 2) auf eine spitzfindige Art.

he

he writes too pointedly, er schreibt zu spitzfindig.

Pointedness, paint'-eddneß, S. 1) die zugespizte Beschaffenheit, Spitzigkeit. 2) beißende, empfindliche Beschaffenheit.

Pointedness of Thought, das Beißende des Ausdrucks.

3) Spitzfindigkeit, zu sehr zugespizter Witz.

Pointel, paint'-ell, S. 1) ein kleiner Knopf auf einem andern Dinge, ein Knöpfchen. 2) eine Spitzfindigkeit.

Pointer, paint'-örr, S. 1) eine jede Person oder Sache, welche etwas zeiget, ein Zeiger, Weiser. 2) ein vorstehender Wachtelhund, Jagdhund.

Pointing, paint'-ing, S. 1) das Zuspitzen. 2) das Zeigen. 3) das Bestimmen. 4) das Zielen. 5) das Markiren oder Zeichnen auf einer Seekarte, in welchem Puncte oder an welchem Orte das Schiff ist; die ferneren Bedeutungen siehe unter dem Verbo to Paint.

Pointing a Cable, ein Schiffertermin. das Aufflechten eines Seils am Ende, und es dann wieder flechten, so daß es sich nicht aufdieselt.

Pointing in War, eine Kanone oder einen Mörser nach einem gewissen Punct richten.

Pointing-Stock, paint'-ing-ſtack, S. ein Gegenstand des Spottes, des Gelächters.

Pointless, paint'-leß, adj. 1) keine Spitze habend, stumpf. 2) keine Puncte habend.

Pointlessness, paint'-leßneß, S. stumpfe Beschaffenheit.

Point-maker, paint'-mähkörr, S. 1) ein Nestler, Gürtler. 2) eine Person, welche Knötchen oder Spitzen mit der Nadel macht.

Poise, paiß, S. ein kleiner Knopf, ein Knöpfchen.

Poise or Poize, paiß, S. 1) das Gewicht, die Schwere.

equal Poise, das Gleichgewicht.

2) das Gleichgewicht, (equilibrium).

to rest in a Poise, im Gleichgewicht ruhen.

3) eine Wage.

a Water-Poise, eine Wasserwage.

to Poise, tu paiß, v. a. 1) in das Gleichgewicht setzen, darin erhalten. 2) mit einem Gewichte beschweren, beladen.

to poise with solid Sense a sprightly Wit, einen lebhaften Witz oder Geist mit einem gründlichen Verstande beschweren.

3) das Gleichgewicht halten. 4) die Schwere mit der bloßen Hand zu erforschen suchen, mit der Hand wiegen. 5) vermittelst einer Wage wiegen. 6) mit dem gehörigen Gewichte, den gehörigen Verhältnissen versehen.

a well-poised Body, ein wohl proportionirter Leib.

7) to poise down, überwiegen, unterdrücken, überwältigen.

Poised, paißʼd, das Part. des Vorigen, gleich schwer, im Gleichgew. befindlich ꝛc.

Poised, paißʼd, adj. gesezt, ernsthaft.

Poising, paiß'-ing, S. das Wägen; (in fernern Bedeutungen siehe das Verbum).

Poison, paiʼ-ßʼn, S. 1) Gift. 2) eine jede im höchsten Grade ansteckende und bösartige Sache, ein Gift.

the Poison of Sin, das Sündengift.

to Poison, tu paiʼ-ßʼn, v. a. 1) Gift in etwas thun, vergiften.

poisoned Darts, vergiftete Pfeile.

2) Gift beybringen, mit Gift hinrichten, vergeben. 3) mit einer bösartigen Sache anstecken, bösartig machen. 4) im hohen Grade verderben.

Notions with which the Schools had poisoned our Youth, Begriffe, womit die Schulen unsere Jugend verdorben hatten.

5) etwas auf das übelste auslegen.

6) to poison a Woman, eine Frau schwängern.

Poisoned, paiʼ-ßʼnd, das Part. von to Poison, vergiftet, angesteckt, verdorben; geschwängert oder schwanger.

Poison-Ash, paiʼ-ßʼn-äsch, S. ein der Aesche ähnlicher Baum, womit die Wilden ihre Pfeile vergiften, der Giftbaum.

Poison-bush, paiʼ-ßʼn-bosch, S. der Name einer giftigen Pflanze, Wolfsmilch.

Poisoner, paiʼ-ßʼnörr, S. 1) eine Person, welche vergiftet, andere mit Gift hinrichtet, ein Giftmischer. 2) ein Verderber, Verführer.

Poisoner of Youth, Verführer der Jugend.

Poison-fish, paiʼ-ßʼn-fisch, S. der Giftroche.

Poiſoning, pai'-ß'ning, S. das Vergiften, Vergeben; ſiehe in ferneret Bedeutung das Verbum.

Poiſonment, pai'-ß'nment, S. das Vergiften, Vergeben.

Poiſon-Oak, pai'-ß'n-ohk, ſiehe Poiſon-Aſh.

Poiſonous, pai'-ß'noß, adj. 1) Gift enthaltend, dem Gifte ähnlich, giftig. 2) im hohen Grade anſteckend, gefährlich und ſchädlich.

Poiſonously, pai'-ß'noßli, adv. auf eine giftige, vergiftende, anſteckende, höchſt ſchädliche Art.

Poiſonouſneſs, pai'-ß'noßneß, S. giftige Beſchaffenheit.

Poiſon-Tree, pai'-ß'n-trih, S. der Giftbaum.

Poitral or Poitrel, poi'-trell, S. 1) das Bruſtbild bey den alten Juden. 2) der Bruſtriemen eines Pferdes. 3) der Grabſtichel.

to Poize and to Poizel, ſiehe to Poiſe.

Pòke, pohk, S. 1) ein kleiner Beutel, beſonders die Taſche.

to buy a Pig in a Poke, die Katze im Sacke kaufen, eine Sache unbeſehen kaufen.

2) ein Schlag mit der Fauſt.

I'll lend you a Poke, ich will dir einen Schlag mit der Fauſt verſetzen.

to Pòke, tu pohk, v. a. 1) im Dunkeln fühlen, tappen.

to poke out the Way, den Weg durch Fühlen finden.

2) etwas mit einem langen Inſtrumente, z. B. mit einem Stecken, einer Sonde ꝛc. unterſuchen, fühlen. 3) auf eine ähnliche Art aufrühren, z. B. das Feuer.

Pòked, pohk'd, das Part. vom Vorigen, durchſuchet, aufgerühret.

Pòker, poh'-körr, S. 1) eine Perſon, welche gern alle Winkel durchſucht. 2) ein verliebter Alter, der gern mit dem andern Geſchlechte tändelt. 3) ein Eiſen, das Feuer damit aufzurühren, das Schüreiſen. 4) ein Degen, (in der niedrigen Sprechart).

Pòking, pohk'-ing, S. das Fühlen, Durchſuchen, das Tappen im Dunkeln.

Pòking-Stick, pohk'-ing-ſtick, S. ein Werkzeug, die Falten an den ehemaligen Halskrauſen damit in Ordnung zu legen.

Poll or Polly, pall', pal'-li, im gemeinen Leben der abgekürzte Name Mary. (Maria).

Poll, pall, S. verderbt aus Parrot, ein Papagey.

poor Pol! du armes Papchen!

Pòland, poh'-länd, S. Polen.

Pòlander, poh'-ländörr, S. ein Pole.

Polàque, polähk', S. eine Art Schiffe auf dem mittelländiſchen Meere, eine Polake.

Pòlar, poh'-lär, adj. nahe am Pole liegend, zu dem Pole gehörig.

polar Winds, Polarwinde, welche von den beyden Polen kommen.

Polarity, polärr'-iti, S. das Beſtreben, die Neigung ſich dem Pole zu nähern, ſich nach demſelben zu drehen.

Pòlary, poh'-lärri, adj. eine Neigung nach dem Pole habend.

the polary Power, die Kraft ſich nach dem Pole zu drehen.

Pòl-cat, ſiehe Pole-cat.

Pòle, pohl, S. 1) eines der Enden ſowohl der Erd- als der Himmelsachſe, der Pol; ingleichen das Ende der Achſe eines jeden runden Körpers. 2) ein Pfahl. 3) ein langer Stab, eine Stange; z. B. die Stange eines Seiltänzers.

he is like a Rope Dancer's Pole, lead at both Ends, ein Sprüchwort von einem dummen trägen Kerl.

4) eine Stange von einer beſtimmten Länge zum Meſſen, eine Meßruthe und dieſe beſtimmte Länge, eine Ruthe: eine Engliſche Ruthe hält 5 und ein halb Yards oder Engliſche gewöhnliche Ellen. 5) ein Schiffhaken. 6) ein Jägerſpies, Schweinsſpies, das Fangeiſen. 7) die Deichſel an einem Wagen.

to Pòle, tu pohl, v. a. mit Stangen beſtecken, verſehen.

to pole the Hops, den Hopfen ſtängeln.

Pòle-Arbour, pohl'-ärborr, S. eine Laube von Stangen, von Gitterwerk.

Pòle-axe, pohl'-äcks, S. 1) eine Art an einem langen Sticle, eine Streitart. 2) das Beil, womit man in England decolliret, das Richtbeil.

Pòle-bolt, pohl'-bohlt, S. der Schloßnagel an dem Vorderwagen.

Pòle-cat, pohl'-kätt, S. der Iltiß, Stinkratz; wie Fitchew, für Poliſh Cat, weil er in Polen häufig iſt.

Pòledavis, pohl'-dähwis, S. eine Art grober hänfener Leinwand, Packtuch, (auch im Engliſchen Poledavy).

Pòle-fiſh, pohl'-fiſch, S. eine Art Seefiſche, Seezungen, Sohlen.

Pole

Pole of a Glaſs, iſt in der Optik, der dickſte Theil eines gewölbten, und der dünnſte Theil eines ausgeholten Glaſes.

Pòle-hedge, pohl'-hedſch, S. ein Zaun von übereinander gelegten Stangen.

Poleine, pohlein', S. eine ehemalige Art Schuhe, welche vorn ſehr hoch und ſpitzig waren, Schnabelſchuhe.

Polemical, polem'-mikäll, } adj. 1) eine ſtreitige
or } Sache, eine
Polemick, polem'-mick, } Streitigkeit betreffend.

polemick Divinity, die polemiſche Theologie.

2) einen Streit enthaltend, polemiſch. 3) geneigt zu ſtreiten.

polemical Ladies, ſtreitbare, ſtreitſüchtige Damen.

Polemick, polem'-mick, S. 1) ein Disputant, Streiter, 2) eine Streitſchrift.

Polemoſcòpe, polimoskòhp', S. eine Art gekrümmter Ferngläſer, wodurch man Dinge ſiehet, welche mit dem Auge nicht in gerader Linie liegen, die im Kriege vorzüglich brauchbar ſind.

Pòle-ſtar, pohl'-ſtär, S. 1) ein gewiſſer Stern nahe an dem Nordpole, der Polarſtern, Nordſtern, kleine Bär; auch Lodeſtar, weil ſich die Schiffer darnach zu richten pflegen. 2) ein Führer.

Pòley-mountain, poh'-li-mauntin, S. der Name einer Pflanze, Bergpoley.

Police, polihs', S. die Regierung einer Stadt oder einer Provinz in Anſehung der innern Sicherheit und Ordnung, die Polizey.

Policed, polihſt', adj. eingerichtet, unter gehöriger Verwaltung oder Ordnung, geſittet.

civil or policed Nations, geſittete Nationen oder Völker.

Policy, pal'-liſi, S. 1) die Regierungskunſt, beſonders in Rückſicht auf fremde Staaten, die Staatskunſt, Politik, Staatsklugheit. 2) Klugheit, Liſt, Verſchlagenheit. 3) eine ſchriftliche Verſicherung, daß man Geld in einem öffentlichen Fond ſtehen habe, eine Actie.

a Policy of Inſurance or Aſſurance, eine Verſicherungsſchrift.

to Poliſh, tu pal'-liſch, v. a. 1) glänzend, glatt machen, poliren. 2) geſittet machen. 3) ſchmücken, zieren, ausputzen.

to Poliſh, tu pal'-liſch, v. n. einen Glanz bekommen oder annehmen; dieſes Verbum hat poliſhed im part. paſſivo.

to poliſh the King's Iron with one's Eyebrows, heißt im Gefängniß ſeyn und durch das eiſerne Gitter ſehen.

to poliſh a Bone, eine Mahlzeit eſſen.

come and poliſh a Bone with me, komm und iß zu Mittage oder zu Abend mit mir.

Poliſh, pal'-liſch, S. 1) die künſtliche Glätte, Politur. 2) Anmuth der Sitten, Artigkeit, Höflichkeit.

Poliſhable, pal'-liſchäbl', adj. der Politur fähig, was ſich poliren läßt.

Poliſher, pal'-liſchörr, S. 1) eine Perſon, welche poliret, ein Polirer. 2) ein Werkzeug zum Poliren, das dazu gehörige Geräth, Polirzeug.

Poliſhing, pal'-liſching, S. das Poliren.

Polite, poleit', adj. 1) polirt, geſchliffen. 2) zierlich, künſtlich. 3) angenehm von Sitten, geſittet, geſchliffen.

Politely, poleit'-li, adv. auf eine künſtliche, geſittete Art, höflich, artig, galant.

Politeneſs, poleit'-neß, S. 1) polirte Beſchaffenheit, Glätte. 2) Anmuth der Sitten, Höflichkeit, gute Erziehung.

Political, polit'-tikäll, adj. 1) zur Staatskunſt gehörig, darin gegründet, politiſch. 2) klug, verſchlagen, liſtig.

Politically, polit'-tikälli, adv. 1) in Rückſicht auf die Staatskunſt. 2) auf eine kluge, liſtige, politiſche Art.

Politicalneſs, polit'-tikällneß, S. 1) ſtaatskluge Beſchaffenheit. 2) Verſchlagenheit, Liſt.

Politicaſter, polittikäs'-törr, S. ein Unwiſſender, der ſich ſtaatsklug zu dünken ſcheinet, ein politiſcher Kannengießer.

Politician, politiſch'-änn, S. 1) der in der Staatskunde erfahren iſt, ein Staatsmann, ſtaatskluger Mann. 2) ein verſchlagener, liſtiger Kopf.

Politick, pal'-litick, adj. 1) zur Staatsverwaltung gehörig, politiſch; in welchem Verſtande aber doch political üblicher iſt.

a politick Body, ein Staatskörper.

to have a politick Fit of Sickneſs, ſich aus Abſichten krank ſtellen.

2) klug, in Geſchäften erfahren. 3) liſtig, verſchlagen.

Politickly, pal'-litickli, adv. 1) nach den Regeln der Staatskunſt, auf eine ſtaats-

staatskluge Art. 2) auf eine liſtige, verſchlagene Art.

Poliſticks, pal'-liſticks, S. die Staatskunſt, Politik.

he is out in his Politicks, er hat ſich verſehen, einen Fehler begangen.

Poliſture, pal'-liſtjur, S. die künſtliche Glätte, Politur.

Polity, pal'-liti, S. die Regierung einer bürgerlichen Geſellſchaft.

Laws of Polity or Government, Regierungsgeſetze.

Polity-maſter, pal'-liti-måſtörr, S. der Polizeymeiſter in einer Stadt, der für die Sicherheit und gute Ordnung ſorgt.

Pòll, pohl, auch etwas weniger gedehnt, pol, S. 1) der Kopf. 2) ein Verzeichniß von Köpfen, das iſt, von Perſonen, eine Liſte.

to demand a Poll, bey den Parlamentswahlen verlangen, daß die Stimmen gezählet werden.

3) der Name eines Fiſches mit einem dicken Kopfe, der Kaulkopf, die Koppe, Greppe; dieſer Fiſch wird im Engliſchen auch a Chub, a Chevin, genannt.

Poll, bedeutet auch eine Parücke, und im Scherze, der Wiſſenſchaftskaſten.

to Pòll, tu pohl oder pol, v. a. 1) die Gipfel und Aeſte der Bäume abhauen, ſie kappen. 2) Haare von dem Kopf abſchneiden, kurz abſchneiden, ſcheeren. 3) mähen, mit der Senſe abhauen. 4) ein Verzeichniß von Perſonen machen; ingleichen jemandes Namen in ein Verzeichniß tragen, ihn einſchreiben, aufzeichnen. 5) jemandes Stimme unter die Zahl der Stimmen eintragen. 6) plündern, berauben; wie to pill.

Pollack, pal'-lâck oder poh'-lâck, S. 1) ein Pole, wie das Deutſche Polack. 2) von Poll, der Name einer Art Koppen oder Groppen. 3) nach andern eine Art Stockfiſche, Kohlmühlen.

Pollard, pal'-lård, S. 1) eine Art Fiſche, wie das Vorige. 2) ein gekappter oder geſtutzter Baum. 3) eine beſchnittene Münze. 4) ein Hirſch, der ſein Geweih abgeworfen hat. 5) gray Pollard, Engliſcher Weizen. 6) Nudeln, womit die Gänſe geſtopft werden.

to Pollaver, tu pal'-lâwörr, v. n. ſchmeicheln, fuchsſchwänzen.

Pòll-axe or Pòll-Bolt, ſiehe in Pole.

Pòlled, pohl'd, part. adj. geſchoren, beſchoren.

polled Sheep, geſchorne Schafe.

Pollen, pal'-lin, S. 1) feines gebeuteltes Mehl. 2) feine Kleye.

Pollenger, pal'-lendſchörr, S. ein oft gekappter Baum, (jezt veraltet).

Pòller, pol'-lörr, S. 1) ein Räuber, Plünderer. 2) derjenige, welcher ſeine Stimme giebt; vielleicht wer nach der Mehrheit der Stimmen beſchließt, die Stimmen ſammelt.

Pollèvil, pohl'-iw'l, S. eine Krankheit der Pferde, da ihnen der Kopf zwiſchen den Ohren ſchwillet und entzündet wird.

Pòlling, pohl'-ing, S. das Kappen, Stutzen, Scheeren; ſiehe fernere Bedeutungen bey to Poll.

Pòll-Money, pohl'-monni, S. das Kopfgeld, die Kopfſteuer; wie Poll-tax.

Pollock, pal'-lock, S. eine Art Fiſche, vielleicht wie Pollack und Pollard.

Pòll-tax, pohl'-täcks, S. eine Kopfſteuer, Perſonenſteuer.

to Pollùte, tu palljuht', v. a. 1) unheilig machen, entweihen, beſudeln, verunreinigen.

polluted Offerings, unreine Opfer.

2) mit Schuld beflecken. 3) durch Beymiſchung einer ſchlechtern Sache verderben.

to pollute one's Joy, eines Freude verderben.

Pollùted, palljuh'-ted, part. adj. beſudelt, verunreiniget, beflecket, verdorben.

Pollùtedneſs, palljuh'-tedneß, S. der Zuſtand, da etwas befleckt, unrein, entweihet, verfälſchet iſt.

Pollùter, palljuh'-törr, S. derjenige, welcher befleckt, verunreiniget, entweihet, verdirbt.

Pollùting, palljuh'-ting, S. das Beflecken, Verunreinigen; ſiehe in fernerer Bedeutung to Pollute.

Pollùtion, palljuh'-ſch'n, S. 1) die Befleckung, Verunreinigung, Entweihung. 2) der Zuſtand, da etwas entweihet, verunreiniget, beflecket iſt.

Pollux, pal'-lucks, S. ein Zwillings-Geſtirn.

Polly, pal'-li, S. 1) im gemeinen Leben, der verkürzte Name Maria, wie Pol. 2) Poley, wie Poley oder Poly.

Polt, polt, S. ein Schlag auf den Kopf oder die Hände.

lend

lend him a Polt in the Mums, versetz ihm einen Schlag ins Gesicht, oder gieb ihm eins ins Gesicht, in die Fresse.

Poltròn or Poltroòn, palltruhn', S. ein verzagter Mensch, ein feiger Kerl, ein nichtswürdiger Schurk.

Pol'verine, pall'-wirin, S. die calcinirte Asche von Pflanzen.

Pòly, poh'-li, S. eine Pflanze, Poley.

Pòly, bedeutet in Zusammensetzungen viele, mehrere; als a Polygon, eine Figur von vielen Ecken oder Winkeln; a Polypus, ein Thier mit vielen Füßen.

Poly-acoústick, poli-åkau'-stick, adj. den Schall verstärkend oder vermehrend.

Polyanthe, poliánth', or Polyanthos, poliän'-thoß, S. der Name einer Blume, Primel, Schlüsselblume, eine Pflanze, die viele Blumen oder Blüthen trägt.

Pòlychreft, po'-likreft, auch pal'-likreft, adj. einen vielfachen Nutzen habend.

Polychreft, pal'-likreft, S. der Name eines gewissen chymischen Salzes, Polychreftsalz.

Polyedrical, polied'-drikäll, or Polyedrous, polied'-droß, adj. viele Seiten habend, vielseitig.

Polyedron, polied'-rann, S. ein dichter vielseitiger Korper.

Polygamist, poligk'-ghämist, S. derjenige, welcher die Vielweiberey für erlaubt hält, ein Polygamist.

Polygamy, poligk'-ghämi, S. eine Ehe, da man mehrere Weiber zugleich hat, die Vielweiberey.

Polygarchy, poligk'-kärki, S. eine Regierungsart, da die höchste Gewalt unter mehrere vertheilet ist, da viele zugleich herrschen.

Polyglot, pal'-liglatt, adj. 1) viele Sprachen verstehend. 2) aus vielen Sprachen bestehend, viele Sprachen enthaltend.

Polyglot, pal'-liglatt, S. die in mehrern Sprachen zusammen gedruckte Bibel, die Polyglotte.

Poligon, pal'-ligkonn, S. eine Figur von vielen Ecken, ein Polygon, Vieleck.

Polygonal, poligk'-gonäll, adj. 1) viele Ecken habend, vieleckig

2) polygonal Numbers. (in der Arithmetik,) Polygonal-Zahlen.

Polygony, poligk'-koni, S. (der Name einer Pflanze,) Weißwurz.

Polygram, pal'-ligrämm, S. eine Figur, welche aus vielen Linien bestehet, ein Polygramm.

Polygraphy, poligk'-gräfi, S. die Kunst, auf mehrere ungewöhnliche Arten in Ziffern zu schreiben, die Polygraphie.

Polyhistor, polihis'-törr, S. ein Mann von vieler Gelehrsamkeit.

Polyloogy, polil'-lodschi, S. die Fertigkeit viel zu reden, die Schwatzhaftigkeit.

Polymathy, polim'-máthi, S. die Kenntniß vieler Dinge, vieler Wissenschaften.

Polynòmial, polino'-miäll, adj. von vielfacher Größe.

Polypetalous, pallipet'-tálloß, adj. aus vielen Blättern bestehend, vielblätterig.

Polyphon, pal'-lifonn, S. ein musikalisches Instrument mit vielen Saiten.

Polyphonism, polif'-fonißm, S. die Vervielfältigung des Schalles.

Polypodes, polip'-pohds, S. plur. vielfüßige Thiere; wie z. B. manche Insecten sind.

Polypody, polip'-podi, S. eine Pflanze, Engelsüß, Stelnwurz.

Polypous, pal'-lipoß, adj. polypenartig, was Füße oder Wurzeln hat.

Polypous, pal'-lipoß, S. 1) der Name eines Seethieres mit vielen Füßen, Kuttelfisch, Fischkuttel. 2) der Name einer Art Wasserinsecten mit vielen Füßen, ein Polyp. 3) ein Gewächs in dem Fleische mit vielen Wurzeln; ingleichen eine ähnliche zähe Concretion des Blutes in dem Herzen und den Arterien, ein Polypus.

Polysarchy, pal'-lisärki, S. große Fleischigkeit und Fettigkeit des Leibes.

Polyscope, pal'-liskohp, S. ein Glas, welches die Gegenstände vervielfältiget, ein Polyscopium.

Polyspast, pal'-lispäst, S. ein aus mehrern Scheiben oder Rollen zusammengesetztes Hebezeug, ein Kloben, oder eine Maschine, die durch Kloben und ein Seil eine große Last in die Höhe ziehet.

Polyspermous, pallisperr'-moß, adj. (in der Botanik) mehr als vier Saamenkörner nach einer jeden Blume tragend, vielsamig.

Polysyllabical, pallisillåb'-bikäll, adj. aus vielen Sylben bestehend, vielsylbig.

Po-

Polysyllable, pal'-lisillábl', S. ein vielsylbiges Wort.

Polysyndeton, pallisinn'-ditann, S. eine rhetorische Figur, nach welcher die copulative Conjunction mehrmals wiederholet wird, Polysyndeton, im Gegensatze des Asyndeton; Z. B. I came, and saw, and overcame.

Polytheism, pal'-lithiißm, S. die Behauptung und Verehrung mehrerer Götter, die Vielgötterey.

Polytheist, pal'-lithiist, S. derjenige, welcher das Daseyn mehrerer Götter behauptet, ein Polytheist.

Pomace, pam'-máhs, or Pomàce, pommáhs', S. der Ueberrest, Bodensatz von gepreßtem Cyder, die Trestern.

Pomàceous, pomáh'-schoß, adj. reich an Aepfeln, aus Aepfeln bestehend.

Pomàda, pomáh'-dă, S. (in der Voltigirkunst,) derjenige Sprung über das Pferd, bey welchem man sich bloß an den Sattelknopf hält.

Pomàde, Pomàdo, pomáhd', pomáh'-do, S. Pomade; auch eine wohlriechende (Haar-) Salbe.

Pomander, pomänn'-dörr, S. ein Biesamknopf.

Pomàtum, pomáh'-tomm, S. Pomade, eine Salbe; wie Pomade.

to Pòme, tu pohm, v. n. zu einem runden Körper, wie ein Apfel wachsen, wenn z. B. der Salat oder Kohl sich in Köpfe schließt, Häupter bekommt.

pomed, mit einem Knopf gewachsen.

Pome-citron, pomm'-sit'-tronn, S. eine Limonie.

Pome-citron-Tree, ein Limonienbaum.

Pome-granate, pomm'-grän'-nät, S. ein Granatapfel.

Pome-granate-Tree, der Granatapfelbaum.

Pome-paradise, pomm'-pär'-rädeis, S. der Paradiesapfel.

Pomeràn ian, pommiráh'-niän, adj. aus Pommern gebürtig.

a pomeranian Dog, eine Art Hunde, ein Pommer, Spitz.

Pomeroy, pomm'-roi, or Pomeròyal, pommroi'-äll, S. eine Art Aepfel, Königsapfel.

Pomiferous, pomif'-feroß, adj. große runde den Aepfeln ähnliche Früchte tragend.

pomiferous Herbs, worunter Melonen, Gurken und Kürbse gerechnet werden.

Pommel, pom'-mil, S. 1) ein runder Knopf; besonders 2) der Sattelknopf, der Degenknopf.

to Pommel, tu pom'-mil, v. a. mit einem dicken und kurzen Instrumente, Z. B. mit der Faust schlagen, schwarz und blau schlagen, mit Fäusten stoßen.

Pomelling, pom'-milling, S. die Fäuste-Schlägerey; wie Fistycuffs.

Pomòna, pomoh'-nä, S. die Göttin der Früchte; figürlich der Herbst.

Pomp, pamp, S. 1) Pracht, Glanz, Gepränge, Pomp. 2) ein prächtiger Aufzug.

3) to save one's Pomp at Whist, bedeutet Fünf markiren, ehe die Gegenspieler die Parthie gewinnen, einige sagen auch, wenn sie Fünfe haben: I have saved my Pimp.

Pompet, pamm'-pet, S. ein Buchdruckerballen.

Pompey, pomm'-pi, S. ein männlicher Name, Pompejus.

Pompholyx, pamm'-folicks, S. weisser Almey.

Pompion, pomm'-pion, S. ein Kürbs, Pfebe; im Englischen auch Pumkin.

Pompire, pamm'-pir, S. eine Art Aepfel, welche den Birnen gleichen, ein Birnapfel.

Pomposity, pampaß'-iti, S. eine gezwungene Nachahmung eines Gepränges, das Großthun wollen, eine affectirte Pracht.

Pompous, pamm'-poß, adj. prächtig, herrlich, prachtvoll.

Pompously, pamm'-poßli, adv. auf eine prächtige, herrliche, prachtvolle Art.

Pompousness, pamm'-poßneß, S. Pracht, Glanz, Gepränge, Prahlerey.

Pond, pand, S. ein Teich.

a Fish-Pond, ein Fischteich.

to Pond, siehe to Ponder.

Pondage, siehe Poundage.

to Ponder, tu pann'-dörr, v. a. erwägen, betrachten, überlegen.

to ponder on a Thing, als ein verb. neutr. an eine Sache denken, nachsinnen.

Ponderable, pann'-dörrábl', adj. wägbar, was sich wägen oder wiegen läßt.

Pon-

Ponderal, pann'-dörräll, adj. nach dem Gewichte geschätzt oder bestimmt, zum Unterschiede von Numeral.

Ponderation, pandörräh-sch'n, S. das Wägen oder Wiegen.

Pondered, pann'-dörr'd, part. adj. von to Ponder, erwogen, überlegt, nachgedacht.

Ponderer, pann'-dörrör, S. eine Person, welche etwas erwäget, überleget, überdenket, nachsinnet.

Pondering, pann'-dörring, S. das Erwägen, die Erwägung, Ueberlegung, die Nachsinnung.

to Ponderize, tu pann'-döreiß, v. a. erwägen, überlegen; wie to Ponder.

Ponderosity, pandöraß-siti, S. schwere Beschaffenheit, Schwere, Gewicht.
Gold is remarkable for its Ponderosity, das Gold ist wegen seiner Schwere merkwürdig.

Ponderous, pann'-döroß, adj. 1) schwer dem Gewichte nach. 2) wichtig.
a ponderous Project, ein wichtiger Entwurf.
3) nachdrücklich.
a ponderous Blow, ein nachdrücklicher Schlag, Streich, Stoß.

Ponderously, pann'-döroßli, adv. auf eine schwere, wichtige, nachdrückliche Art.

Ponderousness, pann'-döroßneß, S. die Schwere; auch figürlich, Wichtigkeit, Nachdruck, Ernsthaftigkeit.

Pond-weed, pannd'-wihd, S. der Name einer Pflanze, welche gern in Teichen wächst, Froschlattig, Saamenkraut.

Ponent, poh'-nent, adj. westlich.
the ponent Winds, die westlichen Winde, oder die Abendwinde.

Poniard, pann'-järd, S. ein Dolch, ein kurzes stechendes Waffen; auch im Engl. Poniàdo.

to Poniard, tu pann'-järd, v. a. mit einem Dolche stechen, erstechen.

Poniarded, pann'-järded, part. adj. mit einem Dolche gestochen, erstochen.

Ponk, pank, S. 1) ein Nachtgespenst. 2) eine Hexe.

Pontac, pann'-täck, S. ein Französischer Wein, Pontack.

Pontage, pann'-tidsch, S. eine Abgabe zur Ausbesserung der Brücken, Brückengeld; auch Brückenzoll.

Pontiff, pann'-tiff, S. 1) ein Oberpriester. 2) der Pabst; ingleichen ein Bischof, ein Prälat.

Pontifical, panntif-fikäll, adj. 1) zu einem Oberpriester gehörig, in dessen Würde gegründet. 2) päbstlich.
the pontifical Authority, die päbstliche Gewalt, oder das päbstliche Ansehen.
3) zu der oberpriesterlichen oder bischöflichen Würde gehörig, darin gegründet.

Pontifical, panntif-fikäll, S. dasjenige Kirchenbuch, worin die kirchlichen Handlungen eines Bischofs vorgeschrieben sind, das Pontificale.

Pontifical, panntif-fikäll, adj. eine Brücke bauend, (ein nur bey dem Milton befindliches Wort).

Pontificàlia, panntiffikäh-liä, S. der päbstliche oder bischöfliche feyerliche Anzug.
in pontificalibus, in diesem Anzuge.

Pontifically, panntif-fikälli, adv. 1) auf päbstliche oder bischöfliche Art, in der päbstlichen oder bischöflichen feyerlichen Kleidung. 2) wie ein Pabst oder Bischof in seiner feyerlichen Kleidung, prächtig.

Pontificate, panntif-fikät, S. 1) die hoheprieſterliche, oberpriesterliche Würde. 2) die päbstliche Würde.

Pontifice, pann'-tifis, S. ein Brückenwerk, eine Brücke.

Pontifician, panntifisch'-änn, adj. zum Pabste und dessen Kirche gehörig, päbstlich, katholisch.

Pontius-Pilate, pann'-sioß-pei'-lät, S. einer der Geld auf Pfänder leihet.
Pontius-Pilate's Guards, das erste Englische Infanterieregiment oder Royal Scots. (Es hat den Namen daher, weil es ein so sehr altes Regiment ist.)
Pontius-Pilate's Counsellor, ein Rath oder Richter, der gleich jenem sagen kann: Non invenio causam.

Pontlevis, pant'-lewwis, S. (auf den Reitschulen) das Bäumen eines Pferdes.

Pontòn, panntuhn', S. eine Art Schiffbrücke, Pontons.

Pòny, poh'-ni, S. ein kleines Pferd, ein Klepper.

Poóh, puh, Interj. ha! oho!

Poól, puhl, S. ein stehendes Wasser, ein Teich, Pfuhl.

Poól-Snipe, puhl'-sneip, or Poól-Snite, puhl'-sneit, S. der Name eines Wasservogels, die Sumpfschnepfe, die Pfuhlschnepfe.

schnepfe, oder das rothbeinichte Wasserhuhn.

Poóp, puhp, S. der hintere Theil eines Schiffes.

to Poóp, tu puhp, v. n. eine Blähung gehen lassen.

Poór, puhr, adj. 1) arm, dürftig.

to make but a poor Shift, sich kümmerlich behelfen.

the Poor, als ein Collectivum, die Armen.

2) von keinem Werthe, keiner Würde, keiner Kraft, armselig, ärmlich. 3) verächtlich, gering, unbedeutend. 4) unglücklich, elend. 5) verzagt, feige. 6) welk, ohne Leben. 7) mager.

a poor Horse, ein mageres abgezehrtes Pferd.

8) unfruchtbar, trocken, (von dem Boden).

a poor Soil, ein unfruchtbarer Boden.

9) ein Wort der Liebkosung.

poor little Thing, armes kleines Ding.

Poor-John, puhr-dschann', S. eine Art Fische.

Poóriſh, puhr'-isch, adj. arm, armselig, ärmlich, gering.

Poóriſhneſs, puhr'-ischneß, S. armselige Beschaffenheit.

Poórly, puhr'-li, adv. auf eine arme, dürftige, armselige, verzagte, elende Art, oder ohne Vermögen, nicht glücklich, mit wenigem Glück; ohne Muth, ohne Leben; ohne Würde.

Poórneſs, puhr'-neß, S. 1) Armuth, Dürftigkeit. 2) Mangel der Würde, Niedrigkeit. 3) Unfruchtbarkeit, sparsames Daseyn eines Dinges.

Poor-ſpirited, puhr-spir'-ited, adj. muthlos, feige, verzagt.

Poor-ſpiritedneſs, puhr-spir'-itedneß, S. die Feigheit, Verzagtheit, Muthlosigkeit.

Pop, papp, S. ein kleiner heller Laut, ein herzhafter, lebhafter Laut.

to Pop, tu papp, v. n. 1) einen hellen, lebhaften Laut von sich geben; z. B.

to pop with the Mouth, mit der Zunge klatschen.

2) sich auf eine lebhafte, geschwinde, unerwartete Art bewegen.

to pop in, unvermuthet herein kommen, herein platzen.

to pop out, hinaus gehen, sich davon machen, entwischen.

to pop upon one, auf jemand zugehen, im Gehen auf jemand stoßen.

to pop off, sich aus dem Staube machen.

to pop along fortgehen.

to Pop, tu papp, v. a. 1) auf eine lebhafte, unerwartete Art bewegen.

to pop the Hand upon the Head, geschwinde mit der Hand nach dem Kopfe fahren.

to pop up the Head, den Kopf erheben, aufrichten.

to pop in, in den Mund thun, hinein stecken.

to pop out a Word, sich ein Wort entfahren lassen.

to pop off a Piſtol, eine Pistole losbrennen, abschießen.

to pop one off, sich jemanden vom Halse schaffen.

2) schießen.

I popt the Cull, ich schoß den Kerl.

3) to pop one out from a hundred Pounds, jemanden um hundert Pfund schnellen.

4) verpfänden.

I popt my Tatter, ich verseßte meine Uhr.

Pòpe, pohp, S. der Pabst oder der Bischof von Rom.

to have a Pope in his Belly, ein heimlicher Katholik seyn.

the Pope's Eye in a Leg of Mutton, das fette Stück an einer Schöps- oder Hammelskeule.

Pope, eine Figur, welche alle Jahre zu London den 5ten Nov. zum Andenken des Spiespulvercomplottes verbrannt wird; (siehe die Englische Geschichte unter Jakob VI. da einige katholische Bösewichter das Parlamentshaus in voller Versammlung mit dem Könige in die Luft sprengen wollten).

the Pope Joan, die Päbstin Johanne; auch der Name eines gemeinen Kartenspieles, wie das Deutsche, der beste Bauer.

Pòpe, pohp, S. 1) eine Art kleine Fische, ein Weißfisch. 2) ein Kornwurm.

Pòpe's-Noſe, pohp's-nohs, S. der Rumpf eines Welschen Hahns.

Pòpedom, pohp'-domm, S. das Pabstthum, die päbstliche Würde.

to gain the Popedom, Pabst werden.

Pòpery, poh'-pörri, S. die römisch-katholische Religion; im verächtlichen Verstande, das Pabstthun.

Pòpeseye, pohps'-ei, S. die mit Fett umgebene Drüse mitten im Schenkel.

Pop-

Popgun, papp'-ghonn, S. eine Klatschbüchse der Kinder, eine Schlüsselbüchse.

Popinjay, pap'-pindschäh, S. 1) ein Papagey. 2) ein Grünspecht, Baumhacker. 3) ein läppischer Mensch, ein tändelnder Narr. (Dieses wird zum öftern unrichtig Popingey oder Popingay, auch Poppinjay geschrieben.)

Pòpish, poh'-pisch, adj. zur päbstlichen Kirche, zur katholischen Religion gehörig, darin gegründet, papistisch.

Pòpishly, poh'-pischli, adv. auf eine katholische, papistische Art, zum Pabstthum geneigt oder papistisch gesinnet.

to be popishly inclined, Neigung zur Römischen Kirche haben.

Pòpishness, poh'-pischneß, S. das papistische Wesen, der papistische Aberglaube.

Poplar, papp'-lór, S. der Pappelbaum, die Pappel; auch Poplar-Tree, im Englischen.

Poplers, papp'-lórs, S. eine Brühe, Suppe.

Popletick, papplit'-tick, adj. zur Kniescheibe gehörig.

Popper, pap'-pórr, S. eine Pistole, ungefähr wie das Deutsche Puffer.

Poppet, pap'-pet, siehe Puppet.

Popping, pap'-ping, S. das Verursachen des dem Verbo to pop eigenen Schalles, das Platzen, die schnelle Bewegung; und in fernerer Bedeutung siehe to Pop.

Poppy, pap'-pi, S. der Name eines Gewächses, Mohn.

the horned Poppy, Schellkraut.

the prickly Poppy, Stachelmohn.

the spatling Poppy, weisser Behen.

Pops, papps, S. plur. Pistolen.

his Means are two Pops and a Galloper, seine Mittel oder Hülfmittel bestehen in ein paar Pistolen und einem guten Läufer, (Pferd); das ist, er ist ein Straßenräuber, (Highwayman).

Pop-Shop, papp'-schapp, S. ein Trödelladen oder ein Lombard, wo man Sachen versetzet.

Populace, pap'-piulás, S. das niedere, gemeine Volk, der Pöbel.

Populacy, pap'-piuláßi, S. wie das vorstehende, das gemeine Volk, wird aber selten gebraucht.

Popular, pap'-piulár, adj. 1) das niedere Volk betreffend, von demselben herrührend, dazu gehörig. 2) den Begriffen des gemeinen Volks gemäß, allgemein faßlich. 3) sich um die Gunst des Volkes bewerbend und darin gegründet.

popular Humanity, herablassende Leutseligkeit.

4) dem gemeinen Volke angenehm.

a popular Man, ein Mann, der bey dem Volke beliebt ist.

5) unter dem Volke herrschend.

a popular Distemper, eine Krankheit, die unter dem gemeinen Volke herrscht.

Popularity, pappiulárr'-iti, S. 1) der Zustand, da eine Person oder Sache dem Volke angenehm, bey demselben beliebt ist. 2) Bewerbung um die Gunst des Volkes. 3) den Begriffen des Volkes angemessene, allgemeine Faßlichkeit.

Popularly, pap'-piulárrli, adv. 1) den Begriffen des gemeinen Volkes gemäß, auf eine allgemein faßliche Art. 2) auf eine dem Volke beliebte Art.

Popularness, pap'-piulárrneß, S. Gunst bey dem Volke, Bewerbung um die Gunst des Volkes, allgemeine Faßlichkeit; wie Popularity.

to Populate, pap'-piuláht, v. a. mit Einwohnern besetzen, bevölkern, vermehren.

to Populate, tu pap'-piuláht, v. n. Menschen erzeugen, sich vermehren, sich fortpflanzen.

Populated, pap'-piuláhted, adj. mit Einwohnern bevölkert ꝛc.

Populating, pap'-piuláhting, S. die Bevölkerung, (nach Bailey soll es auch Verheerung heißen,) das Bevölkern.

Populàtion, pappiuláh'-sch'n, S. 1) die Bevölkerung. 2) der Zustand eines Landes in Ansehung der Volksmenge. (Nach Bailey soll dieses Wort blos die Verwüstung, Verheerung heißen, in welchem Sinn es aber in keinem andern Englischen Wörterbuche stehet).

Populosity, pappiulaß'-iti, S. die Menge der Einwohner, Volksmenge.

Populous, pap'-piuloß, adj. volkreich, voller Menschen, sehr bewohnt.

Populously, pap'-piuloßli, adv. auf eine volkreiche Art, mit vielem Volke.

Populousness, pap'-piuloßneß, S. volkreiche Beschaffenheit, starke Bevölkerung.

Pòrcelain, pohr'-silähn, auch por'-silähn, (einige sprechen es kürzer, por'-slän, aus,) S. 1) Porcellan, im Englischen auch China-China-Ware. 2) Porcellanerde.

Porcelain, eine Pflanze, Portulak ꝛc. ſiehe Purslain.

Pòrch, pohrtſch, S. 1) ein von Pfeilern unterſtützter Eingang, ein Portal. 2) ein bedeckter Gang. 3) das Vorhaus.

Porcupike, par's kjupeik, or Porcupine, par's kjupein, S. das Stachelſchwein.

Pòre, pohr, S. 1) eines der Schweisslöcher in der Haut. 2) ein jeder unmerklich kleiner Zwiſchenraum.

to Pòre, tu pohr, v. n. ſorgfältig, genau auf etwas ſehen; (wie jemand der ein kurzes Geſicht hat).

to pore upon a Book, über einem Buche liegen.

to pore in, hinein gucken.

Pòreblind, pohr'bleind, adj. kurzſichtig, im gemeinen Leben Purblind.

Pòrineſs, poh'rineß, S. poröſe Beſchaffenheit.

Poriſtick, porris'tick, S. in der Mathematik:

Poriſtick Method, eine Methode, welche zeiget, wenn, wie, und auf wie vielerley Art eine Aufgabe aufgelöſet werden kann.

Pòrk, pohrk, S. friſches ungeſalzenes Schweinefleiſch.

Pòrkeater, pohrk'ihtòrr, S. ein Schweinefleiſcheſſer, der Schweinefleiſch iſſet.

Pòrker, pohrk'òrr, S. ein Schwein, Ferkel; auch ein Jude.

Pòrket, pohrk'itt, S. ein junges Schwein, Ferkel.

Pòrkling, pohrk'ling, S. ein Spanferkel.

Pork-phyſick, pohrk'fiß'ſick, S. der Name einer Pflanze, Amerikaniſcher Nachtſchatten.

Porle, porrl, S. Wermuthbier; wie Purle.

Pòroſe, poh'ros, adj. porös oder kleine Zwiſchenräume habend; wie Porous.

Poroſity, poras'ſiti, S. poröſe Beſchaffenheit; wie Porineſs und Porousneſs.

Pòrous, poh'roß, adj. kleine Zwiſchenräume oder Poros habend, porös.

Pòrousneſs, poh'roßneß, S. poröſe Beſchaffenheit.

Porpes, par'pis, ſiehe Porpoiſe.

Porphyre, par'forr, or Porphyry, par'forri, S. der Name einer ſehr harten Steinart, Porphyr.

Porpoiſe or Porpus, par'poß, S. eine Art Seethiere, das Meerſchwein, der Delphin.

Porràceous, parrä'ſchoß, adj. grünlich, grün.

Porrage, ſiehe Porridge.

Porrection, parrèck'ſch'n, S. das Ausſtrecken, die Ausſtreckung.

Porrenger, par'rindſchörr, ſiehe Porringer.

Porret, par'rit, S. eine Art Lauches, Schnittlauch, Schalottenlauch.

Porridge, par'ridſch, S. eine Suppe.

Milk-Porridge, Milchſuppe.

keep your Breath to cool your Porridge, das iſt, halt euer Maul, ſchweigt.

Porridge-Belly, par'ridſch'belli, S. ein großer Suppenneſſer; auch Porridge-Eater.

Porridge-Diſh, par'ridſch'diſch, S. eine Suppenſchüſſel.

Porridge-Island, par'ridſch'eiländ, S. ein enges Gäßchen in London bey St. Martin's Church-yard, wo beynahe lauter Suppenköche wohnen.

Porridge-Plate, par'ridſch'pläht, S. ein Suppenteller.

Porridge-Pot, par'ridſch'patt, S. ein Suppentopf.

Porringer, par'rindſchörr, S. eine Art kleiner, tiefer Schüſſeln, ein Suppennapf.

a Porringer full, ein Suppennapf voll.

a Surgeon's Porringer, das Becken der Barbierer zum Aderlaſſen; (zu Shakſpeare's Zeiten ſcheint Porringer ein verächtliches Wort für einen Kopfputz geweſen zu ſeyn).

Pòrt, pohrt, S. 1) ein Hafen für die Schiffe. 2) ein Thor.

the City-Ports, die Stadtthore.

3) eine kleine eiſerne Thüre in dem Drucktafelſpiele, wodurch die Kugeln getrieben werden. 4) ein Schießloch in einem Schiffe, die Stückpforte, (dieſes auch Port-hole). 5) die linke Seite eines Schiffes. 6) die Ottomanniſche Pforte, der Türkiſche Hof. 7) äußere Geſtalt des Körpers, die Mine, der Anſtand, die Stellung. 8) von dem Namen der Stadt Porto in Portugal, rother Portugieſiſcher Wein, Portwein, den man auch Port-Wine nennt.

to Pòrt, tu pohrt, v. a. tragen.

to port Books about to ſell, Bücher zum Verkaufe herumtragen.

Portable,

Pòrtable, pohr'=tábl', adj. 1) was ſich tragen, handthieren läßt, tragbar. 2) was von einem Orte zum andern gebracht werden kann, beweglich. 3) erträglich, zu ertragen, gelinde.

Pòrtableneſs, pohr'=tábl'neß, S. 1) die Tragbarkeit. 2) Erträglichkeit. 3) die Beweglichkeit.

Pòrtage, pohrt'=idſch, S. 1) das Trägerlohn. 2) das Schießloch in einem Schiffe, die Stückpforte.

Pòrtal, pohr'=tál, S. eine große Thür mit Verzierungen, beſonders mit einem Bogen, das Portal.

Pòrtance, pohr'=táns, S. die Stellung des Körpers, die Mine, der äußere Anſtand.

Pòrtaſs, pohr'=táß, S. ein Gebetbuch, Brevier (veraltet).

Portcullis, pohrtkol'=lis, S. 1) ein Schutzgatter, Fallgatter, vor oder in einem Thore. 2) einer von den vier Staatsboten in England.

to Portcullis, tu pohrtkol'=lis, v. a. vermittelſt eines Fallgatters verſperren; ingleichen verſchließen überhaupt.

Pòrted, pohrt'=edd, adj. in einer gewiſſen oder regelmäßigen Ordnung getragen, herumgetragen.

to Portend, tu pahrtend', v. a. vorher bedeuten, vorher ankündigen.

to prevent portended Calamities, vorher verkündigtes Ungemach verhindern.

Portenſion, pahrtenn'=ſch'n, S. die Vorbedeutung. Prophezeyung.

Portent, pahrtent', S. ein Zeichen eines künftigen Uebels, ein Vorbote, böſes Zeichen, böſe Vorbedeutung.

Portentous, pahrtenn'=toß, adj. 1) vorbedeutend, beſonders etwas Böſes vorbedeutend. 2) ungeheuer.

Portentousneſs, pahrtenn'=toßneß, S. 1) vorbedeutende Beſchaffenheit. 2) ungeheure Beſchaffenheit.

Pòrter, pohr'=tòrr, S. 1) ein Thorwächter, Thorwärter, Thorhüter. 2) ein Thürſteher, einer der an den Thüren die Botſchaften annimmt. 3) ein Laſtträger, einer der Laſten um Lohn hin und wieder trägt. 4) ein Gerichtsbedienter, der den weiſſen Stab vor dem Richter herträgt. 5) ein Briefträger. 6) eine Art Bier, das in= und um London herum gebrauet wird; auch wird der Portowein von einigen Porter genannt.

Pòrterage, pohr'=tòrridſch, S. das Trägerlohn.

Pòrteſſe, pohr'=teß, S. ſiehe Portaſs.

Pòrtglaive or Pòrtglave, pohrt'=gláhw, S. ein Beamter, welcher das Schwert vor einem höhern herträget, der Schwertträger.

Pòrtgrave or Pòrtgreve, pohrt'=gráhw, S. 1) ein Thorwärter, (in dieſem Sinn veraltet). 2) (von Port, ein Hafen,) eine obrigkeitliche Perſon in einigen Seeſtädten, welche die Aufſicht über den Hafen hat, der Hafenmeiſter, Hafenrichter.

Pòrt-hole, pohrt'=hohl, S. das Schießloch auf den Schiffen, die Stückpforte; wie Port Nr. 4.

Pòrthoſe, pohrt'=hohs, S. ein Gebetbuch; wie Portaſs.

Pòrtico, pahr'=tiko, S. ein bedeckter Gang, bedeckter Spaziergang; wie Piazza.

Pòrtion, pohr'=ſch'n, S. 1) ein Theil. 2) der Antheil, der gebührende Antheil. 3) das Erbtheil eines Kindes. 4) das Heyrahtsgut, der Brautſchatz.

to Pòrtion, tu pohr'=ſch'n, v. a. 1) austheilen, vertheilen. 2) ausſteuern, ausſtatten.

Pòrtioner, pohr'=ſch'nörr, S. 1) eine Perſon, welche theilet, austheilet, vertheilet. 2) ein Geiſtlicher, welcher ſeinen Zehenten mit ſeinem Amtsgenoſſen theilet.

Pòrtioniſt, pohr'=ſch'niſt, S. der an etwas Theil hat, ſeinen Antheil davon bekommt, der Theilnehmer, Intereſſent.

Pòrtlineſs, pohrt'=lineß, S. Würde im äußeren Anſtande, Würde des Betragens, ernſthafte Geberdung.

Pòrtly, pohrt'=li, adj. 1) Würde, Anſtand im Aeußern habend, anſehnlich, gravitätiſch. 2) groß.

Pòrtman, pohrt'=männ, S. ein Bürger oder Einwohner in einem der ſogenannten Fünf Häfen.

Portmantle, pohrtmänn'=tl', or Portmanteau, pohrtmänn'=to, S. 1) ein Mantelſack, Felleiſen. 2) ein Geſtell, woran man die Kleider hängt. (In dieſer lezten Bedeutung wenig gebräuchlich.)

Pòrtmote, pohrt'=moht, S. ein Gericht, welches in einer Seeſtadt gehalten wird, das Hafengericht.

Pòrtoiſe, pohr'ſtais, S. auf den Schiffen, wo man ſagt: the Ship rides a Portoiſe, wenn die Rahe oder Segelſtange auf das Verdeck gefallen iſt.

Pòrtrait, pohr'ſträht, S. ein nach dem Leben gemahltes Bild, ein Bildniß, Bild, Porträt.

to Pòrtrait, tu pohr'ſträht, v. a. nach dem Leben mahlen, abmahlen; wie to Portray.

Pòrtrait-Pàinter, pohr'ſträht-pähn'ſtörr, S. ein Porträtmahler.

Pòrtraiture, pohr'ſträtjur, S. 1) ein Bildniß, Porträt; wie Portrait. 2) die Porträtmahlerey.

to Portrày, tu pohrträh', v. a. 1) nach dem Leben mahlen, abmahlen. 2) mit Gemählden ſchmücken, bemahlen.

portrayed, abgemahlt, bemahlt.

Portràying, pohrträh'ſing, S. das Abmahlen, Bemahlen, das Mahlen nach dem Leben.

Pòrtreeve, pohrt'ſrihw, ſiehe Portgrave.

Pòrtreſs, pohr'ſtreß, S. eine Thürſteherin, Thürhüterin.

Pòrt-Sale, pohrt'ſähl, S. ein öffentlicher Verkauf einer Waare in dem Hafen, ſobald ſie angekommen iſt.

Pòrt-Vein, pohrt'ſwähn, S. der Name einer Ader, die Pfortader.

Pòrt-Wine, pohrt'ſwein, S. Portowein.

Porwigle, par'ſwigl', S. 1) eine Kohlraupe. 2) ein junger Froſch, der noch nicht ſeine völlige Geſtalt hat.

Pòry, poh'ſri, adj. viele Poros oder Zwiſchenräume habend, porös; wie Porous.

Pòſe, pohß, S. die Verſtopfung in der Naſe, der Schnupfen.

Pòſe, pohß, S. (in der Wappenkunſt,) bezeichnet einen Löwen, Pferd oder anderes Thier, ſtillſtehend mit allen 4 Füßen auf der Erde, zu zeigen, daß es in keiner bewegenden Stellung iſt.

to Pòſe, tu pohß, v. a. 1) in Verlegenheit bringen, verwirren, irre machen. 2) Fragen vorlegen, durch Fragen prüfen, examiniren. 3) auf das äußerſte treiben, zum Schweigen bringen.

Poſed, pohß'd, part. adj. verſucht, unterſucht, verwirret, irre gemacht, in Verlegenheit gebracht, zum Schweigen gebracht.

Pòſer, poh'ſörr, S. derjenige, welcher durch Fragen prüft, examiniret.

Pòſey, poh'ſi, S. ein Blumenſtrauß, den ehedem die Miſſethäter, wenn ſie zum Galgen gefahren wurden, in der Hand hatten.

Pòſing, poh'ſing, S. das Verwirren; das Examiniren; in fernerer Bedeudung ſiehe to Poſe.

to Poſite, tu paß'ſit, v. a. ſetzen, ſtellen, ordnen.

Poſited, paß'ſitedd, part. adj. geſezt, geſtellt, geordnet.

Poſition, poſiſch'onn, S. 1) die Stellung, Lage eines Dinges. 2) ein Satz, Grundſatz. 3) die Behauptung eines Satzes. 4) (in der Grammatik,) der Stand eines Vokales vor zwey Conſonanten, die Poſition.

Poſitional, poſiſch'onnäll, adj. zur Stellung, zur Lage eines Dinges, zu einem Satz, Grundſatze, zu einer Poſition gehörig, darin gegründet, dieſelbe angehend.

Poſitive, paß'ſitiww, adj. 1) bejahend, nicht verneinend, (im Gegenſatze des negative.) 2) wirklich vorhanden, wahr, wirklich. 3) behauptend, beweiſend.

the poſitive Divinity, die Theologia poſitiva, das iſt, die Dogmatik, Glaubenslehre, im Gegenſatze der beſtreitenden Theologie oder Polemik.

4) ſchlechterdings, ausdrücklich, uneingeſchränkt.

poſitive Words, ausdrückliche Worte.

to be poſitive in a Thing, etwas ſchlechterdings haben wollen, worauf beſtehen.

5) geneigt, etwas mit Gewißheit zu behaupten und darin gegründet.

to be poſitive, etwas zuverſichtlich bejahen oder verneinen.

6) von der Willkühr anderer herrührend, im Gegenſatze des Natürlichen.

the poſitive Law, das poſitive Geſetz, im Gegenſatze des Naturgeſetzes.

the poſitive Religion, die poſitive Religion im Gegenſatze der natürlichen.

7) gewiß, verſichert.

he was poſitive as to the Fact, er war, was die That betrift, gewiß. 8) (in der Grammatik,) der Poſitivus.

Poſi-

Positively, paß'-ßitiwwli, adv. 1) schlechterdings, an und für sich. 2) auf eine wirkliche, positive, bejahende Art, im Gegensatze des negatively. 3) auf eine gewisse, bestimmte Art.

to speak positively, bestimmt, zuverläßig reden.

'tis positively yours, es ist zuverläßig das Ihrige.

4) ausdrücklich.

the divine Law does positively require &c. das göttliche Gesetz erfordert ausdrücklich ꝛc.

Positiveness, paß'-ßitiwwneß, S. 1) die Wirklichkeit. 2) Zuversichtlichkeit, die bestimmte Beschaffenheit. 3) Eigensinn, Hartnäckigkeit.

Positivity, paßßitiww'-iti, S. Zuversichtlichkeit. Bestimmtheit, (ein niedriges gemeines Wort).

Posture, paß'-ßittjur, S. die Stellung, die Lage, die Art, in welcher eine Sache liegt oder gestellt ist.

Posnet, paß'-nit, S. eine kleine Pfanne, eine Muspfanne, ein kleiner Kessel, Kochtopf, ein kleines Becken, ein Suppennapf.

Posse, pas'-si, S. eine bewaffnete Macht, ein bewaffneter Haufen, (in den niedrigen Sprecharten): the Sheriff came off with all the Posse, der Richter kam mit seiner ganzen bewaffneten Macht.

Posse-Mobilitatis, der Pöbel.

to Possess, tu paßßeß', v. a. 1) im Besitze haben, besitzen, inne haben. 2) in Besitz nehmen, besetzen, einnehmen. 3) in Besitz setzen.

to possess himself of a Thing, sich einer Sache bemächtigen.

I am possessed of it, ich habe es in meiner Gewalt, besitze es.

4) von etwas überzeugen.

to possess one of a Thing, einen von einer Sache überzeugen.

5) das Gemüth mit etwas einnehmen, anfüllen.

possessed with a Thing, von einer Sache eingenommen.

6) besitzen, im theologischen Verstande.

I think the Man is possessed, ich denke der Mensch ist besessen.

7) heftig auf etwas wirken, beherrschen.

what Fury, o Son, possesses thee? welche Wuth, o Sohn, beherrscht dich?

possessed with Business, mit Geschäften überhäufet.

Possession, paßßeßch'-önn, S. 1) der Besitz, die Besitzung. 2) die besessene Sache, und im weiteren Verstande ein Gut.

to lose the best Possession of Life, das beste Gut des Lebens verlieren,

3) Besitzung von einem bösen Geiste.

Possessions, bedeutet liegende Gründe, eigenthümliche Herrschaften, Landgüter.

to Possession, tu paßßeßch'-onn, v. a. in Besitz setzen, (veraltet).

Possessioner, paßßeßch'-önnörr, S. der Besitzer, Eigenthümer, ein Herr, ein Meister einer Sache.

Possessive, paßßes'-siww, adj. im Besitze habend, besitzend, einen Besitz bedeutend.

Possessor, paßßes'-sörr, S. der Besitzer, Eigenthümer.

Possessory, paß'-ßesßori, adj. 1) besitzend

the true possessory Lord, der wahre Besitzer, Eigenthümer oder Herr.

2) eigenthümlich. 3) den Besitz betreffend, in dem Besitze gegründet.

Possest, paßßeßt', das zusammengezogene Particip. von to possess für possessed.

he possest or possessed it before her, er besaß es vor ihr.

Posset, pas'-sit, S. Molken, Milch, die durch Wein oder durch irgend eine Säure zum Zusammenlaufen gebracht worden.

a plain Posset, Molken, welche mit ungehopftem Biere gemacht worden.

Sage-Posset, dergleichen Molken, worein Salbey gethan worden.

Sack-Posset, ein dicker kräftiger Trank von Sect, Sahne, Muscaten, Zucker und Eyern.

to Posset, tu pas'-sit, v. a. gerinnen machen, zu Molken machen.

Possibility, pasßibill'-iti, S. die Möglichkeit, das Vermögen auf irgend eine Art zu seyn.

Possible, paß'-ßibl', adj. möglich, der Natur der Dinge nicht zuwider.

Possible, paß'-ßibl', adv. so viel als möglich ist, möglicher Weise.

Possibleness, paß'-ßibl'neß, S. die Möglichkeit; wie Possibility.

Possibly, paß'-ßibli, adv. 1) möglicher Weise, auf mögliche Art, vermittelst einer wirklich vorhandenen Kraft.

I will do it if I can possibly, ich will es thun, wenn es mir nur irgend möglich ist.

2) vielleicht, vermuthlich, ohne Ungereimtheit.

Pòst, pohst, S. 1) ein reitender Postillion, welcher Briefe von einem Orte zum andern befördert, die Briefpost, reitende Post.

Foot-Post, ein Bote, Briefträger.

the lame Post, der hinkende Bote.

2) die Geschwindigkeit der reitenden Post.

to ride Post, schnell reiten.

3) die fahrende Post. 4) die Lage, die Stellung. 5) der Standort eines Soldaten, der Posten.

to keep the Post, auf dem Posten, auf der Wache stehen.

6) der bürgerliche Standort eines Menschen, sein Amt, Dienst, der Posten.

every Man has his Post assigned to him, jeder Mensch hat seinen ihm angewiesenen Posten.

7) die Stelle, der Ort, wo jemand seine Verrichtung hat, wo er arbeiten muß.

8) ein Pfosten, ein Ständer, ein Pfahl.

to be tossed from Post to Pillar, hin und her geworfen werden.

9) a Knight of the Post, ein falscher Zeuge, ein heimlich bestellter Zeuge.

10) Post and Pair, ein gewisses Kartenspiel.

to Pòst, tu pohst, v. n. 1) mit der Post reisen, reiten, fahren. 2) auf der Post, d. i. schnell fahren oder reiten, eilen.

I posted Day and Night, ich ritt oder fuhr Tag und Nacht.

post speedily to my Lord, geschwind, eile zu dem Herrn.

to post away with a Thing, eine Sache geschwinde, in der Eil verrichten oder verfertigen.

to Pòst, tu pohst, v. a. 1) stellen, setzen.

to post off, bey Seite setzen, legen, verschieben zu einer andern Zeit.

2) (in Rechnungssachen) eine Post eintragen.

to post of one Book into another, aus einem Buche in das andere tragen.

to post the Books, die Rechnungen reinlich in die Bücher tragen.

3) Posto fassen.

to post one's self, an einem Ort Posto fassen, sich daselbst lagern.

4) an den Pfahl schlagen.

to post one's Name, jemandes Namen öffentlich anschlagen.

5) auf eine nachtheilige Art bekannt machen.

to post one for a Coward, jemanden öffentlich für einen feigen Menschen ausgeben.

Pòstage, pohst'-idsch, S. Postgeld, Briefporto, Botenlohn.

Pòst-Boy, pohst'-bai, S. der Postillion, Postknecht.

Postcommùnion, pohstkammjuhn'-jonn, S. das Kirchengebet nach dem Abendmahle.

Pòst-Date, pohst'-dâht, S. ein späteres Datum als das wahre ist.

to Postdàte, tu pohstdâht', v. a. ein späteres Datum unter etwas setzen, etwas später datiren.

postdated, nach dem wahren Dato datiret.

Postdilùvian, pohstdilju'-wiân, adj. nach der Sündfluth geschehen, lebend.

Postdilùvian, pohstdilju'-wiân, S. einer der nach der Sündfluth gelebt hat, oder ist.

Pòster, pohst'-örr, S. 1) ein Courier, einer der schnell reiset. 2) ein Rennschiff, Postschiff.

Postèrior, pasti'-riorr, adj. 1) nach etwas kommend oder seyend, sowohl der Zeit als Ordnung nach, folgend.

Hesiod was posterior to Homer, Hesiod lebte nach dem Homer.

2) hinten befindlich, hinter. 3) spät kommend.

Postèriors, pasti'-riorß, S. plur. der hintere Theil des Leibes, worauf man sizt, der Hintere.

Posteriority, pastiriarr'-iti, S. der Zustand, da etwas, der Zeit und Ordnung nach, nach einem andern Dinge ist, das Nachseyn; im Gegensatze von Priority.

Posterity, pasterr'-iti, S. die Nachkommen, die Nachwelt, nachkommende Geschlechter, die Nachkommenschaft.

Pòstern, pohs'-tern, S. ein kleines Thor, kleine Thür, ein Pförtchen.

a private Postern, eine geheime Thür.

Postexistence, pohstegsis'-tens, S. das künftige Daseyn, die künftige Fortdauer.

Post-Hackney, pohst'-hâck'-ni, S. gemiethete Postpferde, ein Postpferd.

Post-Hàste, pohst'-hâhst', S. schnelle Eil wie die Eil eines Postillions.

in Posthaste, in der Eil.

to make Posthaste, sehr eilen.

Post-

Pòst-Horſe, pohſt'-hars, S. ein Poſtpferd, ein Pferd, das zum Gebrauche der Courriere parat ſteht.

Pòſt-houſe, pohſt'-haus, S. 1) das Poſthaus, wo die Briefe angenommen und ausgegeben werden. 2) das Haus, wo ſich die Poſtpferde befinden, die Poſthalterey, der Poſtſtall.

Pòſthume, pohſt'-hjuhm, or Pòſthumous, pohſt'-hjumoß, } adj. nach jemandes Tode gebohren, gethan oder bekannt gemacht.

Pòſthume, pohſt'-hjum, S. ein nach des Vaters Tode gebohrnes Kind.

Poſthùmian, pohſthju'-miänn, adj. ſiehe Poſthumous.

Poſtick, pas'-tick, adj. 1) hinten befindlich, hinten angefügt. 2) hinzu gethan, hinzu geſezt.

Poſtil, pas'-till, S. eine Randgloſſe, kurze Anmerkung.

to Poſtil, tu pas'-till, v. a. Randgloſſen zu etwas machen, damit verſehen, erläutern.

Poſtiller, pas'-tillörr, S. derjenige, welcher Randgloſſen, kurze Anmerkungen verfertiget, ein Poſtillenreiter.

Poſtil'lion, poſtill'-jonn, S. 1) der Poſtknecht, Poſtillion. 2) der Kutſcher einer Landkutſche. 3) der Vorreiter bey einem Geſpann von 6 Pferden; (oder Sechſen.)

Poſtillion of the Gospel, ein Pfarrer, der geſchwind ablieſet, oder ſehr eilig bey dem Gottesdienſte iſt.

Poſtliminious, poſtliminn'-joß, adj. hernach geſchehend, nachfolgend.

Pòſtmaſter, pohſt'-mästörr, S. der Poſtmeiſter.

Pòſtmaſter-General, pohſt'-mästörr-dſchenn'-eräll, S. 1) der Generalpoſtmeiſter. 2) der Premierminiſter, der alle Poſten und Aemter zu vergeben hat.

Poſtmeridian, pohſtmirid'-iänn, adj. nachmittägig, was des Nachmittages iſt.

Poſtnoìnter, pohſtnain'-törr, S. einer der Häuſer mahlet, ein Mahler oder Beſchmierer der Pfoſten oder Säulen, worauf in England die Schilder vor den Gaſthöfen ſtehen.

Pòſt-office, pohſt'-affis, S. das Poſthaus, Poſtamt oder Poſtcomtoir.

Poſt-polite, pohſt'-poleit', S. der aufgebotene pohlniſche Adel zu Pferde.

to Poſtpone, tu pohſtpohn', v. a. 1) verſchieben, aufſchieben.

it was poſtponed, es wurde aufgeſchoben.

2) geringer ſchätzen als ein anderes Ding, demſelben nachſetzen; (mit to.) 3) nicht achten, vernachläßigen, hinten anſetzen.

Poſtpòning, pohſtpohn'-ing, S. 1) das Verſchieben, die Verzögerung. 2) das Nachſetzen, das Hintenanſetzen, die Vernachläßigung.

to Poſtpòſe, tu pohſtpohs', v. a. ſiehe to Poſtpone, verſchieben, ꝛc.

Poſtpòſure, pohſtpoh'-ſchur, S. das Verſchieben, die Verzögerung; ſiehe Poſtponing.

Pòſt-road, pohſt'-rohd, S. die Poſtſtraße.

Pòſtſcript, pohſt'-ſkript, S. eine Nachſchrift, ein Poſtſcript.

Pòſt-ſtage, pohſt'-ſtähdſch, S. eine Poſtſtation, ein Ort auf einer Reiſe, wo die Poſtpferde gewechſelt werden.

Poſt-term, pohſt'-term', adv. nach verfloſſenem Termine, zu ſpät.

Pòſt-Town, pohſt'-taun, S. ein Ort, durch welchen die Poſt gehet, wo ein Poſtamt iſt.

to Poſtulate, tu pas'-tſchuläht, v. a. 1) fordern, begehren, bitten. 2) ohne Beweis als wahr annehmen, vorausſetzen.

Poſtulate, pas'-tſchulät, S. 1) ein als wahr angenommener, ohne Beweis hingeſtellter Satz, ein Poſtulatum; (ehedem im Deutſchen ein Heiſcheſatz.) 2) eine Bitte, Forderung.

Poſtulates, pas'-tſchulähts, S. plur. vorausgeſezte Grundlehren.

Poſtulàtion, pastſchuläh'-ſch'n, S. 1) die Vorausſetzung eines Satzes, Annehmung deſſelben als wahr, und ein ſolcher Satz. 2) eine Forderung, Bitte, ein Verlangen. 3) (in dem geiſtlichen oder Kirchenrechte) die Ernennung einer Perſon zu einer Würde in der Kirche, wozu er aus Mangel des gehörigen Alters oder der erforderlichen Geburt, auch wegen ſonſtiger Hinderniſſe von den Stiftsherrn nicht gewählet werden kann.

Poſtulatory, pas'-tſchulähtorri, adj. 1) ohne Beweis annehmend, vorausſetzend. 2) ohne Beweis angenommen, vorausgeſezt. 3) eine Forderung enthaltend, dazu gehörig, darin gegründet.

Postulàtum, pastschulàh'-tomm, S. ein ohne Beweis angenommener, oder als wahr vorausgesezter Satz; wie Postulate.

Posture, pas'-tschur, S. 1) die Lage, der Zustand in Rücksicht auf was anders. 2) die Stellung des Leibes, Positur. 3) in der Mahlerey, die Stellung einer Figur.

to Posture, tu pas'-tschur, v. a. in eine gewisse Lage oder Stellung bringen.

Posture-Master, pas'-tschur-mästörr, S. der Unterricht in künstlichen Stellungen des Leibes ertheilet, Fertigkeit in künstlichen Posituren besitzet.

Pòsy, poh'-si, S. 1) ein Strauß, Blumenstrauß. 2) ein Denkspruch auf einem Ringe, eine Aufschrift.

Pot, patt, S. 1) ein Topf, in welchem Fleisch gekochet wird.

a Seething-Pot, ein Kochtopf.

2) eine Kanne, ein Maß.

a Drinking-Pot, eine Bierkanne.

a Watering-Pot, eine Spritzkanne, Gießkanne.

3) ein Krug. 4) ein irdenes Gefäß, ein Topf.

a Gally-Pot, eine irdene Büchse zu Salben.

a Flower-Pot, ein Blumentopf.

5) to go to Pot, gegessen, zu Grunde gerichtet werden; (eine niedrige Redensart.)

the Pot calls the Kettle black a-se, ein Spitzbube schimpft auf den andern.

to Pot, tu patt, v. a. 1) mit einer Art Würze in einem Topfe aufbewahren, einmachen.

potted Fishes, eingemachte Fische.

2) in einen irdenen Topf thun.

Pòtable, poh'-tàbl', adj. fähig getrunken zu werden, trinkbar.

Pòtableness, poh'-tàbl'neß, S. die Trinkbarkeit.

Potage, patt'-ådsch, S. eine Suppe, Potage.

Potager, patt'-ådschörr, S. ein Napf, Suppennapf.

Potargo, potàr'-gho, S. eine indianische Salzbrühe.

Potash, patt'-åsch, S. Potasche, ein aus dem Gewächsreiche bereitetes alkalisches Salz.

Potàtion, potàh'-sch'n, S. 1) das Trinken, Zechen, das Herumtrinken. 2) ein Zug im Trinken. 3) ein Trank, Getränk.

Potàto, potàh'-to, S. eine eßbare, nahrhafte Wurzel, eine Kartoffel, ein Erdapfel.

Potàto-Trap, potàh'-to-träpp, S. der Mund.

Potàtoes, potàh'-tos, S. plur. Kartoffeln, Erdäpfel, Pataten oder Bataten; (stammen aus Amerika.)

Pot-bellied, patt'-bellid, adj. einen dicken geschwollenen Bauch habend, dickbäuchig.

Pot-Belly, patt'-belli, S. ein dicker Bauch.

Pot-Butter, patt'-bottörr, S. eingesalzene Butter, Topfbutter.

to Potch, tu patsch, v. a. stoßen; potched, gestoßen.

to Potch, tu patsch, auch to Poach, tu pohtsch, v. a. gelinde aufkochen lassen.

to potch Eggs, Eyer weich sieden; auch Eyer auf Butter schlagen.

potched Eggs, weichgesottene Eyer.

Pot-Companion, patt'-kommpännjonn, S. ein Saufkamerad, ein Zechbruder, Trinkgenoß, ein guter Saufgesellschafter.

Pot-converts, patt'-kannwerts, S. plur. Proselyten zur Römischen Kirche, die man durch Zutrinken und durch Geld dazu gemacht hat.

Potencèe, potensih', adj. (in der Wappenkunst) wie eine Krücke oder wie ein Krückenkreuz gestaltet.

Pòtency, poh'-tensi, S. 1) Macht, Einfluß, Ansehen. 2) Stärke, Kraft, Nachdruck, Gewalt.

Pòtent, poh'-tent, adj. mächtig, stark, kräftig, gewaltig, großes Ansehen oder große Herrschaft habend.

potent Monarchs, mächtige Fürsten oder Könige.

Pòtentate, poh'-tentäht, S. ein unumschränkter Herr, Monarch, eine Macht; im gemeinen Leben gleichfalls ein Potentat.

Potential, potenn'-schäll, adj. 1) möglich aber nicht wirklich, was zwar seyn kann, aber deswegen noch nicht wirklich ist, oder was in der Möglichkeit, nicht in der Wirklichkeit bestehet. 2) die Wirkung ohne äußere wirkende Eigenschaft oder Kraft habend. 3) wirksam, kräftig, mächtig. 4) in der Grammatik ist the Potential ein Modus, welcher die Möglichkeit des Begriffes eines Verbi andeutet.

Poten-

Potentiality, potennschiäll'-iti, S. 1) die Möglichkeit, im Gegensatze der Wirklichkeit. 2) die innere Kraft, das innere Wesen.

Potentially, potenn'-schälli, adv. 1) in dem Vermögen oder in der Möglichkeit, nicht in der Wirkung oder ausdrücklich. 2) in der Wirkung, nicht in der Wirklichkeit, oder der Wirkung nach; im Gegensatze des actually.

both actually and potentially cold, sowohl kalt als kältend.

Potentialness, potenn'-schällneß, S. siehe Potentiality.

Potently, poh'-tentli, adv. auf eine mächtige, gewaltige, kräftige Art.

Potentness, poh'-tentneß, S. Macht, Gewalt, Stärke.

Potfull, patt'-full, S. eine Kanne voll, ein Maß voll.

Pot-gun, patt'-ghonn, S. (soll eigentlich Popgun heißen,) die Klatschbüchse, Platzbüchse der Knaben; auch ein Blaserohr.

Pot-hanger, patt'-hängörr, S. (in den Küchen) ein Haken, woran Töpfe oder Kessel über das Feuer gehängt werden, ein Kesselhaken.

Pothecary, poth'-ikări, S. verkürzt aus Apothecary, ein Apotheker.

Pother, poth'-örr, S. 1) ein Lärm, Geräusch, Geschrey; (in den niedrigen Sprecharten.) 2) ein dicker, erstickender Nebel.

to Pother, tu poth'-örr, v. a. einen Aufruhr, einen Lärm machen, viel zu schaffen machen.

to Pother, tu poth'-örr, v. n. et v. reciproc. to pother or to pother himself, sich vergebliche Mühe machen, sich vergeblich anstrengen; ingleichen verdrießlich werden.

Pot-herb, patt'-erb auch patt'-herb, S. eine Pflanze, welche gekocht und gegessen wird, Küchenkraut, Gemüse.

Pot-hook, patt'-huhk, S. 1) der Henkel eines Topfes, Haken womit Töpfe oder Kessel befestiget werden. 2) übel gebildete Schriftzüge, Krähenfüße.

Pot-hunter, patt'-honntörr, S. einer der mehr des Raubes als des Vergnügens wegen auf die Jagd gehet, einer der blos für den Tisch jagt.

Potion, poh'-sch'n, S. ein Trank, besonders ein Arzneytrank.

Love-potion, ein Liebestrank.

Pot-Lid, patt'-lidd, S. der Deckel eines Topfes, die Stürze.

Potproof, patt'-pruhf, adj. stark oder erprüft im Trinken, berühmt im Trinken.

Potrimpos, potrimm'-poß, S. der Name eines ehemaligen preußischen Götzen, der unter den Eichen angebetet, und welchem menschliche Opfer von Feinden gebracht wurden.

Potsherd, patt'-schärd, S. ein Stück von einem zerbrochenen Topfe, eine Scherbe.

Pottage, pat'-tidsch, S. eine gesottene Speise, ein Gericht, auch eine Suppe.

Jacob sod Pottage and Esau came from the Field faint, Jakob kochte Suppe und Esau kam ermattet von dem Felde.

Potted, pat'-ted, part. adj. in einen Topf gethan, in einem Topfe befindlich.

Potter, pat'-törr, S. ein Töpfer, ein Verfertiger irdener Gefäße.

Potter's Ware, irdenes Geschirr.

Potter's Workhouse, die Werkstäte eines Töpfers.

Pottern-ore, pat'-tern-ohr, S. Glätte, weil die Töpfer sie zur Glasur gebrauchen.

Potting, pat'-ting, part. adj. trinkend, zechend.

Potting, pat'-ting, S. das reichliche Trinken, das Zechen.

to be potent in Potting, ein starker Zecher seyn.

Pottinger, pat'-tindschörr, siehe Pottage.

Pottle, pat'-tl', S. 1) eine Flasche, Bouteille. 2) ein Maß flüßiger Dinge, welches vier Pint oder Nößel hält.

Pottle-John, pat'-tl'-dschann, S. ein Name des Tollapfels, einer Art des Solani Linn.

Pot-valiant, patt'-wäll'-jänt, adj. beherzt, ein Held im Trunke.

Potulent, patt'-julent, adj. 1) geneigt, gewohnt viel zu trinken, dem Trunke ergeben. 2) fähig getrunken zu werden, trinkbar.

Potulentness, patt'-julentneß, S. Neigung zum Trunke, Trinkbarkeit.

Pouch, pautsch, S. 1) ein Beutel, eine Tasche.

the Birding-Pouch, die Schießtasche, Jagdtasche, Weidtasche.

2) im Scherze, der Bauch oder Wanst. 3) die Tasche eines Grenadiers zu den Granaten.

to Pouch, tu pautsch, v. a. 1) in die Tasche, in den Beutel stecken. 2) ver-

ſchlucken, verſchlingen. 3) das Maul hängen, wie to pout.

Pouch-mouth, pautſch'-mauth, S. dicke, aufgeworfene Lippen.

Pouch-mouthed, pautſch'-mauth'd, adj. dicke, aufgeworfene Lippen habend.

Pouder, u. ſ. f. ſiehe in Powder.

Poverty, pow'-wörrti, S. 1) die Armuth, die Nothdurft. 2) ein Mangel, Fehler.

Poulaing, puh'-läng, S. eine Venusbeule; (dieſes Wort iſt franzöſiſch.)

Pouldavis, pol'-dawis, S. eine Art groben Packtuches, Segeltuch; wie Poledavis.

Poult, poblt, S. ein junges Huhn.

Turkey Poults, junge Truthühner.

Poulterer, pohl'-törrör, S. der mit Federvieh und Geflügel für die Küche handelt, ein Hünerhändler.

Poultace, Poultice, pohl'-tis, S. (bey den Aerzten und Wundärzten) ein weicher und erweichender Umſchlag in Geſtalt eines Breyes, ein Kräuterpflaſter, Cataplasma.

to Poultis, tu pohl'-tis, v. a. einen ſolchen erweichenden Umſchlag auflegen.

Poultis, pohl'-tis, or Poultice. ſiehe das vorherige Subſt.

Poultive, pohl'-tiww, ſiehe das vorherige Subſt.

Poultry, pohl'-tri, S. häusliches Federvieh.

Poultry-Market, pohl'-tri-märket, S. der Hüner- oder Federviehmarkt.

Pounce, pauns, S. 1) die Klaue eines Vogels, beſonders eines Raubvogels. 2) gepülverter Bimſtein, Bimſteinpulver, das Pulver von Gummi Sandarach. 3) der Knall eines Schießgewehres.

to Pounce, tu pauns, v. a. 1) mit den Klauen ergreifen oder halten. 2) durchſtechen, durchlöchern. 3) mit Bimſteinpulver beſtreuen; ingleichen einen jeden gepülverten Körper durch kleine Löcher auf etwas ſieben oder ſtreuen, ſo wie man Zucker durch eine durchlöcherte Büchſe auf Kuchen ſtreuet.

Pounced, paunſt, adj. mit Klauen verſehen; das mit Klauen gehalten wird.

Pouncet-box, paun'-sit-backs, S. eine kleine Büchſe mit Löchern, etwas dadurch zu ſtreuen, eine Streubüchſe.

Pound, paund, S. 1) ein Gewicht von 12 bis 16 Unzen, ein Pfund. 2) eine Rechnungsmünze, welche 20 engliſche Schillinge hält, ein engliſches Pfund,

a Pound Sterling, ein Pfund Sterling.

a Pound Scotch, ein ſchottiſches Pfund. d. i. 20 Stüber.

3) ein kleiner Stall, gepfändetes Vieh darin zu bewahren, ein Pfandſtall.

4) ein Gefängniß.

5) ſhut up in the Parſon's Pound, bedeutet verheyrathet.

to Pound, tu paund, v. a. 1) in einem Mörſer ſtoßen, zerſtoßen, zermalmen. 2) gepfändetes Vieh in den Pfandſtall einſperren; als: to pound Cattle, Vieh pfänden und einſperren; einſperren überhaupt.

Poundage, paund'-idſch, S. 1) eine gewiſſe Abgabe von einem Pfunde Geldes oder Waare, Pfundgeld; z. B. eine Abgabe von einem Schillinge von jedem Pfunde am Gewichte, welches der König von ein- oder ausgehenden Waaren bekommt. 2) ein gewiſſes Geld von jedem Pfunde, welches der König von Frankreich ſeinen Rent- und Schatzmeiſtern bewilliget, Zählgeld; auch 3) eine Auflage in England von einem Schillinge oder mehreren auf jedes Pfund Sterling des Erwerbes. ꝛc.

Pounded, paund'-edd, part. adj. 1) im Mörſel geſtoßen 2) eingeſperret, ins Gefängniß gebracht.

Pounder, paund'-örr, S. 1) der Stößel oder Stämpel, die Keule eines Mörſers. 2) eine jede Perſon oder Sache, welche nach einer gewiſſen Zahl von Pfunden benannt wird.

he is but a fifty Pounder, er hat nur 50 Pfund im Vermögen, oder ſeine Einkünfte betragen jährlich nur 50 Pfund.

a twelve Pounder, eine Kanone, welche eine Kugel von 12 Pfund ſchießt; ingleichen eine Banknote, als: a ten Pounder, eine Banknote oder ein Wechſel auf 10 Pfund.

3) eine Art großer Birnen, wovon das Stück oft ein Pfund wieget, eine Pfundbirn, im Engliſchen auch Pounder-Pear.

Pounding, paund'-ing, S. 1) das Einſperren. 2) das Stoßen, Zerſtoßen, Zermalmen.

Pound-weight, paund'-wäht, S. das Gewicht eines Pfundes.

Poup or Poop, puhp, S. der hintere Theil eines Schiffes über des Capitäns Cajütte.

Poupeton, pau'-pitonn, S. eine Puppe, Docke; ingleichen ein kleines niedliches Kind, ein Püppchen.

Pou-

Poúpicks, pau'-picks, S. ein Gericht von Kalbfleiſchſchnitten, Schöpſenfleiſch und Schnitten-Speck.

to Pour, tu puor beynahe wie puhr, v. a. 1) ſchütten, gießen; (von flüßigen Körpern.)

to pour out, ausſchütten, ausgießen, ausfließen laſſen.

to pour out of one Veſſel into another, aus einem Gefäß in das andere gießen.

to pour Water on a drowned Mouſe, bedeutet 1. Waſſer in einen Fluß tragen. 2. ſich an einem rächen, der ſich nicht vertheidigen kann. 3. einen Bekümmerten noch mehr kränken.

to pour Water into a Sieve, vergebliche Arbeit thun; ingleichen, einem Undankbaren einen Dienſt erweiſen.

2) freyen Lauf laſſen, in Menge in etwas bringen.

to pour his Forces into the Enemies Country, den Feinden in das Land fallen.

the Devotion of the Heart pours itſelf forth in Prayers, die Andacht des Herzens ſtrömet in Gebeten aus.

to Póur, tu puor, v. n. 1) fließen, ſtrömen. 2) rennen, laufen, eilen.

Anmerk. Einige Engländer ſprechen das Wort Pour, pohr, andere paur aus; beydes kommt denen Worten von ganz anderer Bedeutung zu nahe und muß daher vermieden werden.

Pourchaſe, ſiehe Purchaſe.

Pourcontrel, porrkann'-tril, } S. eine
or } Art See-
Pourcuttle, porrkot'-tl', } thiere
mit vielen Füßen, der Dintenfiſch, Blackfiſch; wie Cuttle.

Póurer, puor'-örr, S. eine Perſon, welche gießet, ſchüttet.

Póurfil, porr'-fill, S. (verderbt von dem Franzöſiſchen Profil) der Aufriß eines Dinges von der Seite oder im Durchſchnitte, das Profil.

Póuring, puor'-ing, S. das Gießen, Schütten, Strömen.

Pourparty, porrpär'-ti, S. die Theilung einer Erbſchaft, eines Grundſtückes.

Pour-preſture, Póur-ſuivant, Pourveyor, ſiehe in Pur.

Pourtray, ſiehe Portray.

Pouſſe, poß, S. Erbſen, wofür jezt Peaſe üblicher iſt. Pouſſe iſt ein ſehr veraltetes Wort.

Póut, paut, S. 1) eine Art Fiſche, eine Art Stockfiſch, Codfiſh; dieſes ſiehe. 2) eine Art Vogel, ein Haſelhuhn, Birkhuhn. 3) ein junges verſchiedener Arten des Geflügels.

a Turkey Pout, ein junges welſches Huhn.

a Pheaſant Pout, ein junger Faſan.

to Póut, tu paut, v. n. 1) mit ſtillem ſaurem Geſichte zürnen, ſchmollen, verdrießlich ausſehen.

a pouting Fellow, ein Sauertopf.

2) hervorragen, hervorſtehen.

to Póut, tu paut, v. a. herabhangen laſſen.

pouting Lips, herabhangende Lippen.

to pout out his Lips, das Maul hängen laſſen, ſchmollen.

Póuting, paut'-ing, S. das Schmollen, Zürnen, das Hängenlaſſen der Lippen.

Powder, pau'-dörr, S. 1) ein jeder fein zerriebener trockener Körper, Pulver.

the Jeſuit's Powder, Jeſuitenpulver, d. i. gepulverte Chinarinde.

Gun-Powder, Schießpulver.

Sneezing Powder, Schnupftoback.

2) beſonders, ſowohl Schießpulver als auch Puder, Haarpuder.

Powder, pau'-dörr, S. die Eilfertigkeit, Eil; nur noch im gemeinen Leben.

to do a Thing with a Powder, eine Sache in der Eil verrichten; (eine ſehr ungewöhnliche Bedeutung, wenigſtens ganz veraltet.)

to Powder, tu pau'-dörr, v. a. 1) zu einem zarten Pulver reiben, pülvern oder pulveriſiren, klein ſtoßen. 2) mit Pulver beſtreuen, pudern. 3) mit Salz beſprengen, beſtreuen.

to powder Beef, Rindfleiſch einſalzen.

4) fleckig machen, ſprenkeln.

powdered with Spots, ſprenkelich, fleckig.

to powder with Garters, mit bunten Bändern beſetzen; (eine ungewöhnliche Redensart.)

to Powder, tu pau'-dörr, v. n. ſich ſchnell bewegen.

to powder upon, auf etwas ſchießen, fliegen, losfallen; (ein ſehr niedriges ſchlechtes Wort.)

down comes a Kite powdering upon them, mit Ungeſtüm oder mit ſchneller Bewegung ſchoß ein Hünergeyer auf ſie herab.

Powder-box, pau'-dörr-backs, S. eine Puderbüchſe, ingleichen eine Sandbüchſe, Streubüchſe.

Pow-

Powder-Case, pau'ſ-dörr-kähs, S. ein Pulverhorn; wie Powderhorn.

Powder-Cheſts, pau'ſ-dörr-ſcheſts, S. plur. mit Pulver gefüllte Kaſten auf den Schiffen, zum Anzünden wenn der Feind entern will.

Powdered, pau'ſ-dörr'd, part. adj. aepudert; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Powder.

Powder-Flask, pau'ſ-dörr-fläsk, S. eine Pulverflaſche.

Powder-Horn, pau'ſ-dörr-hahrn, S. ein Pulverhorn.

Powdering, pau'ſ-dörring, S. ſchnelle Bewegung.

Powdering, pau'ſ-dörring, S. das Pülvern, Kleinſtoßen, das Einſalzen, das Sprenkelichmachen.

a Powdering Tub, ein Faß zum Einſalzen, ein Pökelfaß; im Scherze, der Schwitzkaſten für veneriſche Perſonen.

Powder-Ink, pau'ſ-dörr-ink, S. Dintenpulver; (dieſes ſollte umgekehrt Ink-powder heißen.)

Powder-Mill, pau'ſ-dörr-mill, S. eine Pulvermühle.

Powder-Monkey, pau'ſ-dörr-monk'-ki, S. 1) ein Lackey. 2) auf einem Kriegesſchiffe, ein Junge oder Burſche, deſſen Geſchäft darin beſtehet, daß er Pulver aus dem Magazin herbey hohlt.

Powder-Room, pau'ſ-dörr-ruhm, S. der Raum in einem Schiffe, in welchem das Schießpulver verwahret wird, die Pulverkammer.

Powder-Sugar, pau'ſ-dörr-ſchugk'-orr, S. geſtoßener Zucker.

Powdery, pau'ſ-dörri, adj. 1) die Geſtalt eines Pulvers oder Staubes habend, ſtaubig. 2) was ſich leicht zerreiben läßt, zerreiblich.

Power, pau'ſ-örr, S. 1) Macht, Gewalt, Anſehen, Einfluß.

Power is no Bleſſing in itſelf, but when it is employed to protect the innocent, Macht oder Gewalt iſt in ſich ſelbſt keine Glückſeligkeit, außer wenn ſie angewandt wird die Unſchuldigen zu ſchützen.

2) Vermögen, Kraft.

the Power of doing good Actions, das Vermögen gute Handlungen zu verrichten.

it is not in my Power, es ſtehet nicht in meinem Vermögen.

3) körperliche Kraft, Stärke. 4) die bewegende Kraft einer Maſchine.

5) the Powers of the Soul, die Kräfte der Seele oder die Fähigkeiten der Seele.

6) die Regierung, das Recht zu herrſchen; im Gegenſatze der Subjection.

the civil Power, die bürgerliche Gewalt.

7) ein unumſchränkter Staat, eine Macht.

the Powers of Europe, die Europäiſchen Mächte.

8) ein mit der Herrſchaft verſehenes Weſen.

the ceſtical Powers, die himmliſchen Mächte; ingleichen, ein göttliches Weſen.

9) ein Kriegsheer, eine Macht. 10) eine Menge; (in den niedrigen Sprecharten.)

a Power of good Things, eine Menge, ein Haufe ſchöner oder guter Sachen.

Powerable, pau'ſ-örrabl', adj. fähig, vermögend etwas zu bewerkſtelligen; (ſehr ungewöhnlich).

Powerful, pau'ſ-örrfull, adj. 1) viele Macht oder Gewalt habend, mächtig. 2) kräftig.

a powerful Medicine, eine kräftige Arzeney.

Powerfully, pau'ſ-örrfulli, adv. 1) auf eine mächtige Art. 2) auf eine kräftige, wirkſame Art.

Powerfulneſs, pau'ſ-örrfullneß, S. 1) Macht, Gewalt. 2) Kraft, Wirkſamkeit.

Powerleſs, pau'ſ-örrleß, adj. ſchwach, ohnmächtig, kraftlos.

Powerleſsneſs, pau'ſ-örrleßneß, S. die Schwäche, die Ohnmacht, Kraftloſigkeit.

Pòwl-davis, ſiehe Pole-davis.

Powt, paut, ſiehe Pout.

to Powt, Powting, ſiehe to Pout und Pouting.

Powter, pau'ſ-törr, z. B. Engliſh Powter, eine beſondere Gattung Tauben. Moore nennt ſie Columba gutturoſa Anglica.

Pox, packs, S. plur. 1) Blattern, die Blattern; eine einzelne Blatter heißt Pock.

Small-Pox, die Kinderblattern oder Pocken.

Chicken Pox, die Windpocken.

2) die veneriſche Krankheit, die Franzoſen; vollſtändig, French-pox.

Poxed,

Poxed, packs'd, or Poxy, packs'i, } adj. mit der venerischen Krankheit behaftet.

Poy, pai, S. die Balancirſtange eines Seiltänzers.

Poynant, Poyſon, } ſiehe in Poi.

to Pòze, tu pohß, v. a. irre machen, in Verlegenheit ſetzen, ſiehe to poſe und appoſe.

Pozzolàno, paßßolàh'no, S. eine Art Bauſandes oder grauer Art Erde, dergleichen zu Pozzuolo unweit Neapel gefunden, und vornehmlich zum Bauen unter Waſſer gebraucht wird.

Practicability, präcktikäbill'iti, S. die Thunlichkeit; wie Practicableneſs.

Practicable, präck'tikäbl', adj. 1) was ſich thun, üben läßt, thunlich, möglich. 2) was ſich angreifen läßt.

a practicable Breach, im Kriege, eine hinlängliche Breſche zum Sturm laufen.

Practicableneſs, präck'tikäbl'neß, S. Thunlichkeit, Möglichkeit.

Practicably, präck'tikäbli, adv. auf eine thunliche, mögliche Art.

Practical, präck'tikäll, adj. die Ausübung betreffend, praktiſch; im Gegenſatze des theoretical und ſpeculative.

Man's practical Underſtanding, des Menſchen ausübender, praktiſcher Verſtand.

Practically, präck'tikälli, adv. 1) in Beziehung auf die Ausübung, praktiſch. 2) wirklich, in der That, durch die Ausübung.

Practicalneſs, präck'tikällneß, S. praktiſche Beſchaffenheit; im Gegenſatze der Theoreticalneſs.

Practice, präck'tis, S. 1) thätige Ausübung; im Gegenſatze der Theory. 2) Gewohnheit, Gebrauch.

Words in Practice, gangbare, übliche Wörter.

3) durch die Uebung erhaltene Fertigkeit, Geſchicklichkeit. 4) Art und Weiſe etwas zu thun, Kunſt. 5) die Praxis eines Arztes oder Advokaten, und in weiterer Bedeutung, die Ausübung einer Kunſt. 6) ein heimliches Verſtändniß, ein heimlicher Anſchlag. 7) ein niedriger Kunſtgriff, ein Kniff, Verſchlagenheit, Liſt.

by foul Practices, durch unanſtändige Mittel.

Practick, präck'tick, adj. 1) die Ausübung betreffend, darin beſtehend, praktiſch. 2) verſchlagen, liſtig, ſchlau; (nur bey Spencer.)

Practick, präck'tick, S. die Ausübung, Praxis; wie Practice.

Practiſan, präck'tißän, S. ein ausübender Rechtsgelehrter, ein Advokat, ein Praktikus.

to Practiſe, tu präck'tis, v. a. 1) etwas aus Fertigkeit oder Gewohnheit thun, üben.

to practiſe wicked Works, gottloſe Werke treiben.

2) ausüben, im Gegenſatze des to profeſs.

to practiſe Law, prakticiren, advociren.

to practiſe Phyſick, ein ausübender Medikus, Arzt ſeyn, als Arzt prakticiren.

he is well practiſed in the Law, er hat eine ſtarke rechtliche Praxin.

3) in Rückſicht auf Fertigkeit und Geſchicklichkeit gebrauchen.

to Practiſe, präck'tis, v. n. 1) ſich in etwas üben, eine Fertigkeit darin zu erlangen ſuchen. 2) eine Kunſt ausüben, prakticiren. 3) die Kräfte einer Arzeney an jemand verſuchen; (bey den Aerzten.) 4) heimlich unterhandeln, verabreden.

I have practiſed with him, ich habe es mit ihm verabredet, habe es ihm zu verſtehen gegeben.

5) Kunſtgriffe anwenden, gebrauchen.

to practiſe upon one, einen auf ſeine Seite zu bringen ſuchen, auch ihm nachſtellen, einen heimlichen Anſchlag auf ihn machen.

Practiſant, präck'tißänt, S. ein Agent, ein Sachwalter, ein Gehülfe.

Practiſed, präck'tißd, part. adj. geübt, erfahren; ſiehe das Verbum to Practiſe.

Practiſer, präck'tißör, S. 1) derjenige, welcher etwas übet, eine Fertigkeit darin hat, ein Praktikus; im Gegenſatze eines Theoretici. 2) ein ausübender Arzt, ein Praktikus.

Practiſing, präck'tißing, S. das Ausüben, die Ausübung.

Practitioner, präcktiſch'onnör, S. 1) derjenige, welcher in der wirklichen Ausübung einer Kunſt begriffen iſt. 2) derjenige, welcher eine Fertigkeit in einer Sache hat. 3) ein ausübender Arzt, ingleichen ein prakticirender Rechtsgelehrter, ein Advokat. 4) derjenige,

jenige, welcher schädliche Kunstgriffe oder Künste anwendet.

Praecognita, prikag'-nitä, S. plur. Kenntnisse, welche vor andern vorher gehen müssen, Vorkenntnisse.

to Prad-lay, tu prädd'-läh, v. a. Mantelsäcke hinter dem Sattel von den Pferden abschneiden.

Praedàtory, pridäh'-torri, adj. zu einem Räuber, zum Raube gehörig, demselben ähnlich, räuberisch.

Praeexistance, } siehe in Pree.
Praemunire, }

Praètor, Praetorian, Praetorship, siehe in Pre.

Pragmatick, prägmät'-tick, } adj. 1) mit der
or } Ausübung verbunden, zur Ausübung gehörig, praktisch. 2) mit Entwickelung der Triebfedern und Ursachen, pragmatisch. 3) sich aus Vorwitz oder Unbesonnenheit in fremde Händel mischend, und darin gegründet.

Pragmatical Fellow, ein vorwitziger, unbesonnener Kerl.

Pragmatically, prägmät'-tikälli, adv. 1) auf eine pragmatische Art. 2) wie jemand der sich in fremde Händel mischet. 3) abgeschmackter, ungereimter Weise.

Pragmaticalness, prägmät'-tikällness, S. 1) pragmatische Beschaffenheit. 2) die Einmischung in fremde Händel und Sachen, ohne Recht oder Beruf dazu haben.

Pragmatick, prägmät'-tick, adj. die Ausübung auf künftige Zeiten vorschreibend.

a pragmatick Sanction, eine pragmatische Sanktion, verbindliche Vorschrift auf künftige Zeiten.

Praid für Prayed; dieses ist richtiger, siehe to Pray und Prayed.

Pràise, prähss, S. 1) Ehre, Ruhm, Preis. 2) Erhebung, Dank, Lob, Preis. 3) der Grund des Ruhmes oder des Lobes.

Praise does a wise Man good, but a Fool Harm, Lob nützet einem Weisen, aber einem Thoren ist es schädlich.

to Pràise, tu prähss, v. a. 1) rühmen, loben, erheben, preisen. 2) danksagen, besonders gegen Gott. 3) den Preis eines Dinges bestimmen, es schätzen.

Pràised, prähss'd, adv. gelobt, gerühmt, gepriesen, Dank gesagt, erhoben.

Pràiseful, prähss'-full, adj. lobenswerth, rühmlich, preiswürdig.

Pràiser, präh'-ssörr, S. 1) derjenige, welcher etwas preiset, rühmet, lobet oder erhebet. 2) derjenige, welcher den Preis oder Werth gewisser Dinge schätzet, ein Taxator, Schätzer.

Pràise-worthy, prähss'-worthi, adj. werth gepriesen zu werden, preiswürdig.

Pràising, präh'-sing, S. 1) das Preisen, Rühmen, Erheben. 2) das Schätzen.

Pràme, prähm, S. ein Boot mit einem flachen Boden, eine Prahme.

to Prance, tu präns', v. n. 1) sich bäumen, (von einem Pferde) auch active, das Pferd sich bäumen lassen. 2) nach den Regeln der Kunst, mit einem gewissen Gepränge reiten. 3) sich brüsten.

Prancer, prän'-sörr, S. 1) ein Paradepferd, Prunkpferd. 2) eine Person, welche sich brüstet.

Prancing, prän'-sing, S. das Bäumen der Pferde, das Prangen, das Brüsten.

Pràne-fish, siehe Prawn.

Prank, pränk, S. 1) ein Possen, eine Tücke, ein böser Rank.

his Pranks have been too broad, seine Tücke oder Ränke sind zu grob, zu rauh gewesen.

2) ein toller thörichter Streich.

to Prank, tu pränk, v. a. schmücken, zieren, putzen.

to prank up, aufputzen, aufstutzen.

pranked, or prankt, ausgeschmückt, ꝛc.

Pranking, pränk'-ing, S. das Schmücken, Putzen, Zieren.

Pràson or Prasion, prä'-sonn, S. 1) Lauch; wie Leek. 2) eine Art Seegrases, welches dem Lauche ähnlich ist.

to Pràte, tu präht, v. n. unbedeutende Sachen mit geläufiger, sorgloser Zunge vortragen, plaudern, schwatzen, waschen.

Pràte, präht, S. Geschwätz, Gewäsch.

a Prate-ròast, à präht'-rohst', ein schwatzhafter Knabe.

Pràter, präh'-törr, S. ein Schwätzer, eine Schwätzerin, ein Plauderer, Wäscher, ein unnützer Plapperer.

Pràting, präh'-ting, S. das Schwatzen, das Gewäsch.

hold your Prating, höret auf zu waschen.

Pràting-Cheat, präh'-ting-tschihte, S. die Zunge.

Pra-

Prätingly, präh'-tingli, adv. auf eine schwatzhafte, plauderhafte, waschhafte Art.

Pratique, prät'-tick, S. die Erlaubniß, welche ein Schiffer nach gehaltener Contumaz oder nach vorgezeigtem Gesundheitspasse erhält, in den Italiänischen Häfen zu handeln; im Englischen auch Prattick.

to Prattle, tu prät'-tl', v. n. schwatzen, plaudern, waschen.

Prattle, prät'-tl', S. Geschwätz, Geplauder, Gewäsch, Geplapper.

Prattler, prätt'-lörr, S. ein Schwätzer, Plauderer, Wäscher.

Prattling, prätt'-ling, S. das Schwatzen, Plaudern, das Geschwätz, Gewäsch.

Prattling-Box, prätt'-ling-backs, S. die Kanzel, der Katheder.

Prattle-Broth, prät'-tl'-brath, S. Thee; (weil gewöhnlich viel dabey geplaudert wird.)

Pratts, prätts, S. der Hintere; auch eine Zunderbüchse.

Pravity, präww'-iti, S. Verderbniß, Bosheit, Bösartigkeit.

the Pravity of the Will, die Verderbtheit des Willens.

to Prauice, siehe to Prance.

Prawn, prahn, S. eine Art kleiner Seekrebse, Seeheuschrecke, Meerheime.

Praxis, präck'-sis, S. die Ausübung, Praxis; im Gegensatze der Theorie.

to Prày, tu präh, v. n. beten, bitten.

to pray to God, zu Gott beten, Gott anrufen.

She prays with her Knees upwards, sagt man von einem Frauenzimmer, das sehr zur Galanterie und zu Liebesintriguen geneigt ist.

to Prày, tu präh, v. a. 1) durch Beten in einen gewissen Stand setzen.

to pray one out of Purgatory, einen aus dem Fegefeuer beten.

2) bitten.

if we pray him, wenn wir ihn bitten.

I pray you, I pray, oft auch nur pray, eine Form der gesellschaftlichen Höflichkeit, eine Frage oder Rede anzufangen: erlauben Sie, um Vergebung.

he pray'd for him, er bat für ihn.

I pray'd him for it, ich bat ihn darum.

Prày'd, präh'd, part. adj. gebeten.

Pràyer, präh'-örr, S. 1) das Gebet.

to be at Prayers, to say his Prayers, beym Gebet seyn, sein Gebet verrichten.

2) eine Gebetsformel.

the common Prayer, das Kirchengebet.

3) eine Bitte.

Pràyer-Book, präh'-örr-buk, S. ein Gebetbuch.

Pràying, präh'-ing, S. das Beten, Bitten, Gebet, die Bitte.

to Prèach, tu pribtsch, v. n. 1) eine Predigt halten, heilige Reden halten, predigen.

to preach over his Liquor, anstatt des Trinkens schwatzen.

2) figürlich, eine lange Ermahnung halten, predigen.

to Prèach, tu pribtsch, v. a. 1) in und durch Predigen bekannt machen, etwas predigen. 2) feyerlich und ernstlich einschärfen.

to preach up, erheben, rühmen.

to preach down, dawider eifern, es verschreyen.

3) ausrufen, verkündigen.

preached, gepredigt.

Prèach, pribtsch, S. eine Predigt, Kanzelrede: (nicht gewöhnlich.)

Prèacher, pribtsch'-örr, S. 1) ein Prediger. 2) derjenige, welcher mit Ernst und Nachdruck zu etwas ermahnet, es feyerlich empfiehlet.

Prèaching, pribtsch'-ing, S. das Predigen.

Prèachment, pribtsch'-ment, S. eine Predigt, im verächtlichen Verstande ein Gepredige.

all this it but a Preachment, das alles ist ein bloßes Gepredige oder Geschwätze; figürlich, ein langweiliges, verdrießliches Geschwätz.

leave your Preachment, laß dein Geschwätz.

Preadamite, priäd'-dämit, S. ein Mensch, welcher noch vor Adam gelebt haben soll, ein Präadamit.

Pready, siehe Predy.

Prèamble, pri'-ämbl', nach Walker, or Preamble, preämm'-bl', nach Sheridan, S. eine Vorrede, ein Eingang, eine Einleitung.

NB. Die lezte Accentuation ist die allgemeinste, und scheint wohl im Walker ein Druckfehler zu seyn.

Preambulary, preämm'-bjulări, or Preambulous, preämm'-bjuloß, adj. vorläufig; (beyde nicht sehr gewöhnlich.)

Preantepenultimate, priäntipinoll'-timäht, adj. die vierte Sylbe von der lezten an gerechnet.

Preap-

Preapprehenſion, priäpprihenn'-ſch'n, S. eine vorgefaßte Meynung, ein Vorurtheil.

Prèaſe, prihs, S. ein Gedränge, eine Menge, wird für Preſs gebraucht, iſt aber veraltet

Prèaſing, prihs'-ing, part. adj. drängend, preſſend; ſiehe Preſſing.

Prebend, preb'-end, S. 1) ein Jahrgeld, welches jemand von einer Kathedral- oder Stiftskirche genießet, eine Pfründe, Präbende, ein Canonikat. 2) derjenige, welcher eine ſolche Pfründe genießet, wofür doch a Prebendary richtiger und beſtimmter iſt.

Prebendal, prèbend'-all, adj. zu einer Pfründe gehörig, in der Beſchaffenheit derſelben gegründet.

Prebendary, preb'-endärri, S. derjenige, welcher eine Pfründe genießet, ein Canonikus, Stiftsherr, Domherr.

Precàrious, prikäh'-rioß, adj. abhängig, ungewiß, weil es von dem Willkühr anderer abhänget, veränderlich nach dem Willkühr anderer, was man bittweiſe oder aus Gnaden genießet.

a precarious King, ein König, den man nach Gefallen abſetzen kann, welchen man nur aus gutem Willen regieren läßt.

I will not have it in a precarious Way, ich will nicht lange darum bitten.

this is not a precarious Book, dieſes iſt kein Buch, deſſen Werth von dem Lobe anderer abhängt, ein Buch, welches ſich ſelbſt empfiehlet. Dieſes Wort wird für ungewiß in allen ſeinen Bedeutungen gebraucht; allein es bedeutet nur ungewiß als abhängig von andern.

precarious Commerce, iſt eine Benennung, die man einem Handel giebt, der zwiſchen zweyen mit einander im Kriege verwickelten Nationen durch Vermittelung einer dritten, die mit beyden in Frieden lebt, fortgeführet wird.

Precàriously, prikäh'-rioßli, adv. 1) auf eine von dem Willkühr anderer abhängige Art.

to reign precariously, aus Gunſt regieren.

2) auf eine ungewiſſe, unſichere Art.

Precàriouſneſs, prikäh'-rioßneß, S. 1) Abhängigkeit von dem Willkühr anderer. 2) Ungewißheit, Veränderlichkeit.

Precáution, prikah'-ſch'n, S. 1) vorhergehende Behutſamkeit, Vorſicht.

to take his Precautions againſt a Thing, vorſichtige Maßregeln gegen eine Sache nehmen.

2) eine Warnung.

to Precáution, tu prikah'-ſch'n, v. a. warnen.

Precáutionary, prikah'-ſchonnäri, adv. vorſichtiger Weiſe.

Precedàneous, preſidäh'-nioß, adj. vorhergehend, vorläufig.

to Precède, tu prèſihd', v. a. 1) der Zeit nach vor etwas hergehen. 2) dem Range, der Ordnung nach vor etwas hergehen. 3) jemanden übertreffen, es ihm zuvor thun; (dieſe Bedeutung verbürge ich nicht).

Precèdence, prèſi'-oens, or Precèdency, prèſi'-denſi, S. 1) der Zuſtand, oder die Handlung, da etwas der Zeit oder Ordnung nach vor einem andern Dinge hergehet. 2) etwas das vorhergegangen, folglich jezt vorüber iſt, ein Vorgang, Vorfall. 3) die Ordnung, wie Dinge auf einander folgen. 4) der erſte, vorderſte Platz, der Vortritt, Vorgang, Vorſitz, Rang. 5) der Vorzug, die Ueberlegenheit.

Precèdent, prèſi'-dent, adj. vorhergehend.

Precèdent, prèſi'-dent, S. 1) ein vorher geſchehener Fall, ſofern er eine Richtſchnur für die Zukunft iſt, ein Beyſpiel. 2) (in den Rechten,) ein Urtheil, welches vorher in einem ähnlichen Falle gefället worden. 3) eine Formel, ein Formular.

Percèdent-Book, prèſi'-dent-buk, S. ein juriſtiſches Formularbuch.

Precedential, prèſidenn'-ſchäll, adj. den Rang, den Vorſitz betreffend, darin gegründet.

Precèdently, prèſi'-dentli, adv. vorher, zuvor, vorläufig.

Precellence, prèſel'-lens, or Precellency, prèſel'-lenſi, S. die höhere Vortrefflichkeit, die Vorzüglichkeit, der Vorzug.

Precéntor, prèſenn'-torr, S. der Vorſänger, Cantor, der das Chor Sänger anführet.

Prècept, prih'-ſept, S. 1) eine Vorſchrift, ein Befehl. 2) eine Regel, Richtſchnur. 3) der Unterricht, die Unterweiſung.

Pre-

Preceptial, prèsepp'-schäll, adj. Vorschriften enthaltend, daraus bestehend, (nicht sehr gebräuchlich).

Preceptive, prèsepp'-tiww, adj. 1) Vorschriften enthaltend. 2) Vorschriften, Befehle gebend, befehlend. 3) unterrichtend.

Preceptor, prèsepp'-torr, S. ein Lehrer, Lehrmeister.

Preceptory, prèsepp'-torri, S. die Pfründe eines Ritters von dem ehemaligen Tempelorden.

Precession, prèsesch'-onn, S. 1) das Voran- oder Vorhergehen. 2) (in der Astronomie,) die Fortrückung des Aequinoctii gegen Osten.

Precinct, pres'-sinkt, nach Walker, } S.
Prècinct, prih'-sinkt, nach Sheridan, }
Precinct, prisinkt', nach Johnson, }
die äußere Gränze, der Umfang, das Gebiet.

within the Precincts of the Church, innerhalb dem Gebiete oder den Gränzen der Kirche.

Preciosity, preschiaß'-iti, S. 1) der hohe Werth, die Kostbarkeit. 2) ein Ding von hohem Werthe, eine Kostbarkeit, (wird selten noch gebraucht).

Precious, presch'-oß, adj. 1) einen großen Werth habend, schätzbar, kostbar. 2) einen hohen Preis habend, kostbar.

a precious Stone, ein kostbarer Stein.

Preciously, presch'-oßli, adv. auf eine schätzbare, kostbare Art, zu einem hohen Preise.

Preciousness, presch'-oßneß, S. die Schätzbarkeit, Kostbarkeit.

Precipice, pres'-sipis, S. 1) eine jähe Tiefe, ein senkrechter oder fast senkrechter hoher Abhang, ein Abgrund.

Swift down the Precipice of Time it goes,
and sinks in Minutes, which in Ages rose.
Dryden.

2) eine plötzliche große Gefahr. 3) ein großes verderbliches Unglück.

Precipitance, prèsip'-pitäns, } S. die
or } Vor-
Precipitancy, prèsip'-pitänsi, } schnelligkeit, unüberlegte Eil, Uebereilung.

Precipitant, prèsip'-pitänt, adj. 1) steil, jähe, und jähe fallend, stürzend. 2) eilfertig, eilend, dringend. 3) plötzlich entstanden und schnell sich verbreitend.

Precipitant, prèsip'-pitänt, S. 1) (in der Chymie,) ein Mittel, welches einen aufgelösten Körper aus dem Fluido niederschlägt. 2) eine niederschlagende Arzney.

Precipitantly, prèsip'-pitäntli, adv. auf eine eilfertige, übereilte, ungestüme Art, mit ungestümer Eil.

Precipitantness, prèsip'-pitäntneß, S. Vorschnelligkeit, Uebereilung; wie Precipitance.

to Precipitate, tu prèsip'-pitäht, v. a. 1) der Länge nach und plötzlich werfen, stürzen.

to precipitate one into the Sea, einen in die See stürzen.

2) eilfertig dringen, beschleunigen.

the Virgin precipitates her Flight, die Jungfer beschleuniget ihre Flucht.

3) plötzlich in einen Zustand versetzen, stürzen. 4) in unüberlegter Eil thun, übereilen. 5) niederschlagen, in der Chymie und Medicin.

to Precipitate, tu prèsip'-pitäht, v. n. 1) plötzlich fallen, stürzen.

to precipitate down, niederstürzen.

2) auf den Boden fallen, sich setzen, (in der Chymie). 3) voreilig, vorschnell seyn, sich übereilen.

Precipitate, prèsip'-pitäht, adj. 1) stürzend. 2) vorschnell, voreilig, übereilt. 3) ungestüm, eilend, dringend. 4) niedergeschlagen, präcipitirt, (in der Chymie).

Mercury precipitate, präcipitirtes Queckſilber.

Precipitate, prèsip'-pitäht, S. ein Präcipitat, das ist, ein aus präcipitirtem Queckſilber bereitetes corrosivisches Mittel.

Precipitately, prèsip'-pitähtli, adv. 1) jähe nieder. 2) in unüberlegter Eil, über Hals und Kopf.

Precipitation, prèsippitäh'-sch'n, S. 1) das Herabstürzen. 2) schnelle Bewegung in der Tiefe oder niederwärts. 3) ungestüme, unüberlegte Eil, Uebereilung. 4) (in der Chymie,) das Niederschlagen, der Niederschlag.

Precipitous, prèsip'-pitoß, adj. 1) steil, jähe. 2) ungestüm, eilend, übereilt.

Precipitousness, prèsip'-pitoßneß, S. steile, jähe Beschaffenheit, ungestüme Eil, Uebereilung.

Precise, prèseis', adj. 1) genau, genau bestimmt.

the Law in this Point is not preciſe, das Geſetz iſt in dieſem Puncte nicht beſtimmt genug.

2) übertrieben gewiſſenhaft und pünctlich (in Religionsſachen). 3) gezwungen, affectirt, genau.

Preciſely, prèſeis'-li, adv. auf eine genaue, beſtimmte, ingleichen übertrieben gewiſſenhafte Art.

Preciſeneſs, prèſeis'-neſſ, S. 1) Genauigkeit, genaue Beſtimmtheit. 2) übertriebene Gewiſſenhaftigkeit oder Pünctlichkeit.

Preciſian, prèſiſch'-ann, S. 1) derjenige, welcher Gränzen ſetzet, einſchränket, beſtimmet. 2) derjenige, welcher übertrieben gewiſſenhaft iſt, ein Grübler.

Preciſion prèſiſch'-onn, S. genaue Beſtimmung, Beſtimmtheit, Richtigkeit.

Preciſive, prèſeï'-ſiww, adj. genau beſtimmend, genau einſchränkend.

to Preclùde, tu prèklſuhd, v. a. ausſchließen, durch etwas vorhergehendes unwirkſam, nichtig machen, verhindern.

Precòcious, prèkoh'-ſchoß, adj. reif vor der Zeit, frühzeitig.

Precocity, prèkas'-ſiti, S. der Zuſtand, da etwas vor der Zeit reif wird, die Frühzeitigkeit.

to Precogitate, tu prèkad'-dſchitäht, v. a. vorher überlegen, zuvor bedenken.

Precogitated, prèkad'-dſchitähted, adj. zuvor bedacht, zuvor überlegt.

Precognition, prèkagniſch'-onn, S. 1) die vorhergehende, vorläufige Kenntniß, das Vorwiſſen. 2) die vorhergehende Ueberlegung.

Preconcèit, prèkannſiht', S. eine vorgefaßte Meynung, ein Vorurtheil.

Preconcèited, prèkannſiht'-edd, adj. vorgefaßt.

a preconceited Opinion, eine vorgefaßte Meynung, ein Vorurtheil.

to Preconcèive, tu prèkannſihw', v. a. 1) vorher vorſtellen, vorher faſſen.

this is an Opinion which he has preconceived, dieſes iſt eine Meynung, welche er ſchon vorher gefaſſet hat.

2) ohne vorhergehende Unterſuchung oder Beurtheilung faſſen.

a preconceived Opinion, eine vorgefaßte Meynung.

Preconception, prèkannſepp'-ſch'n, S. eine vorhergefaßte Idee oder Meynung, ein Vorurtheil.

Preconiſation, prèkanniſäh'-ſch'n, S. in der Römiſchen Kirche, die öffentliche Ernennung zu einem Bisthume von Seiten des Pabſtes in dem Conſiſtorio, die Präconiſation.

to Preconiſe, tu prèkoneis' v. a. in dem Conſiſtorio öffentlich zu einem Biſchofe ernennen, präconiſiren.

to Preconſign, tu prèkanſein', v. a. zum voraus entſcheiden, abthun.

Precontract, prèkann'-träckt, S. ein vor einem andern hergehender Vertrag, ein vorhergehender Vergleich.

to Precontract, tu prèkanträckt', v. a. vor einer andern Sache etwas vergleichen, durch einen Vertrag bewilligen.

ſhe is precontracted to an other, ſie iſt ſchon an einen andern verſprochen.

Precurſe, prèkors', S. ein Vorläufer, Vorbote, eine vorhergehende Sache, ſofern ſie ein Zeichen einer nachfolgenden iſt.

Precurſor, prèkorr'-ſorr, S. ein Vorläufer.

S. John Baptiſt is ſtiled the Precurſor of Jeſus Chriſt, Johannes der Täufer wird der Vorläufer Jeſu Chriſti genannt.

Predàceous, prèdäh'-ſchoß, adj. von dem Raube lebend.

Predàceousneſs, prèdäh'-ſchoßneſſ, S. der Zuſtand, da etwas vom Raube lebet.

Prèdal, prî'-däll, adj. raubend, räuberiſch, Räuberey, Plünderey treibend.

Prédatory, pred'-dätorri, adj. 1) raubend, plündernd, räuberiſch. 2) heißhungrig, raubgierig, gierig

Predeceaſed, prideſihſt', adj. vorher verſtorben, vorher todt.

Predeceſſor, prideſes'-ſorr, S. 1) derjenige, welcher in einem Amte vor einem andern war, der Vorfahr. 2) derjenige, welcher vor einem anderen lebte, deſſen Vorfahr.

Predeſtinàrian, prèdeſtinäh'-riän, S. derjenige, welcher die Prädeſtination glaubt und annimmt, oder der eine Vorherverordnung oder Beſtimmung von Ewigkeit glaubt.

to Predeſtinate, tu prèdes'-tinäht, v. a. unwiderruflich zu etwas vorher beſtimmen, prädeſtiniren; hat im Part. predeſtinated.

to

to Predestinate, tu prêdes'-tinâht, v. n. die Prädestination glauben.

Predestinàtion, pridestinâh'-sch'n, S. die unbedingte Vorherbestimmung der künftigen Seligkeit oder Verdammniß des Menschen, die Prädestination.

Predestinator, prides'-tinâhtorr, S. derjenige, welcher die Prädestination glaubt oder annimmt, oder der die unbedingte Gnadenwahl glaubt.

to Predestine, tu prêdes'-tin, v. a. vorher zu etwas bestimmen; wie to Predestinate.

Predeterminàtion, priditerminâh'-sch'n, S. die zum voraus gemachte, vorhergehende Bestimmung oder Festsetzung.

to Predetermine, tu pridêterr'-min, v. a. zum voraus bestimmen, vorher bestimmen.

Prèdial, prî'-diâll oder prî'-dschiâll, adj. zum Feldbau, zur Landwirthschaft gehörig, in derselben gegründet, aus Landgütern bestehend.

predial Tithes, der Zehente von Feldfrüchten, der Fruchtzehent.

Predicable, pred'-dikâbl', adj. fähig von einem Dinge gesagt, behauptet, demselben beygelegt zu werden.

Predicable, pred'-dikâbl', S. (in der Logik.) eines von den Fünf Dingen, welche von einem jeden Dinge gesagt werden können, ein Prädicabile, eine allgemeine Eigenschaft.

Predicament, prêdick'-kâment, S. 1) eine Classe oder Ordnung der Dinge nach ihrer Natur, ein Prädicament. 2) ein jeder allgemeiner Begriff, der mehrere Dinge unter sich fasset, eine Classe.

in which Predicament, in welcher Classe.

Predicamental, preddikâmenn'-tâll, adj. zu den Prädicamenten gehörend.

Predicant, pred'-dikânt, S. 1) derjenige, welcher etwas von einem andern Dinge behauptet, es ihm beyleget. 2) ein Ausrufer. 3) ein Prediger.

to Predicate, tu pred'-dikâht, v. a. 1) etwas von einem andern Dinge behaupten, es ihm beylegen. 2) etwas ausrufen, öffentlich bekannt machen. 3) predigen.

to Predicate, tu pred'-dikâht, v. n. eine Behauptung, Bejahung enthalten, behaupten.

these two Terms predicate one upon an other, beyde Ausdrücke können von einander gesagt, einander beygelegt werden.

Predicate, pred'-dikât, S. dasjenige, was von einem Dinge gesagt, behauptet, demselben beygelegt wird, das Prädicat im Gegensatze des Subject, oder Subjectes; als, Man is a rational Animal. Man ist hierin das Subject und a rational Animal ist das Prädicat; so auch the Wages of Sin is Death. Death ist das Subject und the Wages of Sin ist das Prädicat.

Predicàtion, predikâh'-sch'n, S. 1) die Behauptung einer Sache von einem Dinge. 2) die Ausrufung, öffentliche Bekanntmachung.

to Predict, tu prêdickt', v. a. vorhersagen, prophezeyen, vorher verkündigen, vorher zeigen.

Prediction, prêdick'-sch'n, S. die Vorhersagung, Prophezeyung, Weissagung.

Predictor, prêdick'-torr, S. der etwas vorhersagt.

Predigestion, prêdidsches'-sch'n, S. die zu frühe, zu geschwinde Verdauung.

Predilection, prêdileck'-sch'n, S. eine vorzügliche Liebe zu etwas, Vorliebe, eine partheyische Gesinnung.

to Predispòse, tu prêdispohs', v. a. vorher, vorläufig zu einer gewissen Absicht einrichten, zubereiten, etwas vorbereiten; hat im Präterit. und Part. predispoſed.

Predisposition, prêdisposisch'-onn, S. die vorläufige, vorhergehende Einrichtung, Vorbereitung.

Predominance, prêdam'-minâns, or Predominancy, prêdam'-minânsi, S. überwiegende Gewalt, überwiegender Einfluß, die Herrschaft, herrschende Beschaffenheit.

Predominant, prêdam'-minânt, adj. das Uebergewicht habend, herrschend.

Predominantness, prêdam'-minântneſs, S. herrschende Beschaffenheit, Herrschaft, Uebergewicht; wie Predominance.

to Predominate, tu prêdam'-minâht, v. n. das Uebergewicht haben, herrschen, einen überwiegenden Einfluß haben.

Prédy, pred'-di, adj. (ein nur bey den Schiffern übliches Wort, für ready,) fertig, bereit.

to Pre-elect, tu pri-ilekt', v. a. vorher erwählen, vorerwählen.

Pre-elected, pri-ilekt'-edd, adj. vorher erwählet.

Pre-election, pri-ilek'-sch'n, S. die vorher geschehene Wahl, Vorerwählung.

Pre-eminence, pri-em'-minens, S. 1) überlegene Würde, der Vorzug. 2) der Vorrang, Rang. 3) Vorzug an Gewalt, überlegene Macht.

Pre-eminent, pri-em'-minent, adj. den Vorzug habend, vorzüglich, andern vorgehend.

Pre-emption, pri-emm'-sch'n, S. das Recht, eher als andere zu kaufen, der Vorkauf.

to Prèen, tu prihn, v. a. einem Vogel die Flügel in Ordnung legen, ausputzen, damit er desto besser fliegen könne.

to Pre-engage, tu pri-ingähdsch', v. a. zum Voraus verbinden, durch vorherige Verabredung oder Contracte verbindlich machen; hat pre-engaged im Prät. und Part.

Pre-engàgement, pri-ingähdsch'-ment, or Pre-engàging, pri-ingähdsch'-ing, S. eine vorhergegangene Verbindung, ein vorhergegangenes Versprechen; das vorher Versprechen oder Verpflichten.

to Pre-establish, tu pri-estäb'-blisch, v. a. zum voraus festsetzen, einrichten.

Pre-establishment, pri-estäb'-lisch-ment, S. die vorgegangene Einrichtung oder Anordnung.

to Pre-exist, tu pri-eckßist', v. n. vorher vorhanden, vorher da seyn.

Pre-existence, pri-eckßis'-tens, S. das vorhergehende Daseyn; besonders das Daseyn der Seele vor ihrer Vereinigung mit dem Leibe, ihre Präexistenz.

Pre-existent, pri-eckßis'-tent, adj. vorher existirend, dem Daseyn nach älter.

Preface, pref'-fäs, S. die Vorrede, der Eingang.

to Preface, tu pref'-fäs, v. n. eine Vorrede schreiben; ingleichen als eine Einleitung, als einen Eingang sagen.

to Preface, tu pref'-fäs, v. a. 1) vermittelst einer Vorrede oder Einleitung einführen. 2) bedecken, verbergen, (im Scherze)

Prefacer, pref'-fäsörr, S. der Verfasser einer Vorrede, ein Vorredner.

Prefatory, pref'-fätorri, adj. zur Vorrede, zur Einleitung dienend.

Prèfect, pri'-feckt, S. ein Vorgesetzter, Befehlshaber, Statthalter.

Prefecture, pref'-feckt-jur oder pref'-feckt-tschur, S. eine Befehlshabestelle, das Amt, die Voigtey, Verwaltung; das Commando, das Amt eines Gouverneurs, eine Präfectur.

Anmerk. Die Aussprache dieses Wortes wird von den Engländern sehr verschieden bestimmt; die vorbemerkte, behauptet Walker, sey die richtigste. Hr. Sheridan spricht dieses Wort prih'-feck'-tschur aus. Johnson legt ebenfalls den Accent auf die 2te Sylbe, das thut auch Perry, alle übrige Englische Orthoepisten aber legen den Accent auf die erste Sylbe, und stimmen darin mit Hrn. Walker überein.

to Prefer, tu prèfèrr', v. a. 1) eine Sache höher halten als die andere, sie derselben vorziehen, (mit above, before und to vor der nachgesetzten Sache). 2) zu einer höhern Würde erheben, befördern.

by the Duke's Recommendation he was preferred to the Bishoprick of Coventry, auf des Herzogs Empfehlung wurde er zu dem Bisthum von Coventry erhoben.

3) eine Sache betreiben, befördern. 4) überreichen, darreichen, (diese Bedeutung ist sehr uneigentlich); als he spoke and to her Hand prefer'd the Bowl.

Pope.

5) vortragen, in Vortrag bringen.

to prefer a Bill against one in Chancery, eine Klage wider einen in der Kanzley eingeben.

Preferable, pref'-feräbl', adj. des Vorzugs würdig, vorzüglich, (mit to vor der nachgesetzten Sache,) was vorzuziehen ist.

Preferableness, pref'-feräbl'-neß, S. die vorzügliche Beschaffenheit eines Dinges vor einem andern, die Vorzüglichkeit.

Preferably, pref'-feräbli, adv. auf eine vorzügliche Art, so daß man ein

Ding

Ding dem andern vorziehet, mit Vorzug.

Preference, pref'-ferens, S. der Vorzug, welchen man einem Dinge vor dem andern giebt; (mit to, above, before und over vor dem nachgeſezten Dinge).

Preferment, prêferr'-ment, S. 1) die Beförderung zu einer höhern Stelle. 2) eine Ehrenſtelle, eine einträgliche Stelle, eine Beförderung. 3) das Vorziehen, der Vorzug; (dieſes iſt nicht mehr gebräuchlich).

Preferrer, prêfer'-rörr, S. derjenige, welcher etwas vorziehet, jemanden befördert, etwas vorträgt; (wie das Verbum).

the Preferrer of an Indictment, der Kläger.

Preferring, prêfer'-ring, S. das Vorziehen, Befördern; ſiehe die fernern Bedeutungen bey to Prefer.

to Prefigurate, tu prêfigk'-juräht, or to Prefigure, tu prêfigk'-jur, v. a. vorher abbilden oder vorſtellen, vorbilden.

Prefiguràtion, prêfigkjuräh'-sch'n, S. die vorhergehende Abbildung oder Vorſtellung, die Vorbildung.

to Prefine, tu prêfein', v. a. vorher beſtimmen, einſchränken.

to Prefix, tu prêficks', v. a. 1) vorher beſtimmen; anſetzen.

at the prefixed Hour, zur beſtimmten Stunde.

2) feſtſetzen, errichten.

to prefix Bounds, Gränzen feſtſetzen, beſtimmen.

3) vor einem andern Dinge ſetzen.

to prefix to a Book, einem Buche vorſetzen.

Prèfix, prî'-ficks, S. eine vor einem Worte geſezte und mit demſelben zuſammengezogene Partikel, eine Vorſylbe; im Gegenſatze eines Affix oder der Nachſylbe.

Prefixed, prêfickſt', part. adj. vorher feſtgeſtellt, beſtimmt, geſezt, vorgeſezt.

Prefixion, prêfick'-sch'n, S. die Vorſetzung, Beſtimmung, das Vorſetzen, Voranſetzen.

to Preform, tu prifahrm', v. a. vorher bilden, zuvor bilden, (ungewöhnlich).

Pregnancy, preg'-nänſi, S. 1) die Schwangerſchaft. 2) die Fruchtbarkeit, die erfindende Kraft, Scharfſinnigkeit. 3) die Wichtigkeit.

Pregnant, preg'-nänt, adj. 1) ſchwanger. 2) fruchtbar. 3) von vielen Folgen, wichtig.

a pregnant Inſtance, ein wichtiger Bewegungsgrund, wichtiger Beweis.

4) gewiß, unfehlbar, klar, voll, (eine veraltete Bedeutung). 5) leicht, fähig, etwas hervorzubringen. 6) gütig, günſtig; (dieſes iſt ebenfalls veraltet).

Pregnantly, preg'-näntli, adv. 1) auf eine fruchtbare Art. 2) auf eine klare, deutliche, einleuchtende Art. 3) nachdrücklich, mit Wichtigkeit. 4) gar ſehr, mit Grunde. 5) reichlich. 6) zur gelegenen Zeit, auf eine geſchickte Art.

Pregnantneſs, preg'-näntneß, S. ſiehe Pregnancy.

Pregreſſion, prêgreſch'-onn, S. das Vorangehen, Vorhergehen.

Preguſtàtion, prigboßtäh'-sch'n, S. das Vorherkoſten, der Vorſchmack, die Vorempfindung.

to Preingage, ſiehe to Pre-engage.

to Prejudge, tu pridſchoddſch', v. a. 1) vorher urtheilen, vorher beurtheilen. 2) zum voraus verurtheilen oder verdammen. 3) muthmaßen.

to Prejùdicate, tu pridſchiu'-dikäht, v. a. zum voraus verurtheilen, verwerfen.

Prejùdicate, pridſchiu'-dikäht, adj. 1) vor der gehörigen Unterſuchung gefaßt, vorgefaßt.

prejudicate Opinions, vorgefaßte Meynungen, Vorurtheile.

2) aus Vorurtheilen herrührend, darin gegründet. 3) von Vorurtheilen eingenommen.

a prejudicate Reader, ein von Vorurtheilen eingenommener Leſer.

Prejùdicately, pridſchiu'-dikähtli, adv. aus einem vorgefaßten Urtheile, aus einem Vorurtheile.

Prejudicàtion, pridſchiudikäh'-sch'n, S. 1) ein vorhergegangenes Urtheil und die Entſcheidung nach demſelben. 2) der Zuſtand, da man ohne gehörige Unterſuchung urtheilet, Vorurtheile äußert.

Préjudice, pred'-dſchudis, S. 1) ein Vorurtheil, beſonders zum Vortheil einer Sache. 2) der Nachtheil, Schade, Eintrag.

to do one a Prejudice, einem Eintrag, Schaden thun.

to Préjudice, tu pred'=dschudis, v. a. 1) vermittelſt eines Vorurtheils einnehmen, ein Vorurtheil beybringen. 2) Nachtheil bringen, ſchaden, ſchwächen, nachtheilig ſeyn. 3) durch vorher erregte Vortheile hindern, entgegen wirken.

Prejudicial, preddſchudiſch'=all, adj. 1) mit Vorurtheilen eingenommen und darin gegründet. 2) entgegengeſezt, zuwider. 3) nachtheilig, ſchädlich.

Prejudicially, preddſchudiſch'=alli, adv. auf eine mit Vorurtheilen eingenommene, entgegengeſezte, nachtheilige Art.

Prejudicialneſs, preddſchudiſch'=allneß, S. Eingenommenheit von Vorurtheilen, entgegengeſezte Beſchaffenheit, Nachtheiligkeit oder Schädlichkeit.

Prèke, prihk, S. ein Name des Kuttelfiſches.

Prelacy, prel'=laſi, S. 1) die Würde eines Prälaten. 2) die Biſchöfliche Würde, Prälatur. 3) die ſämmtlichen Biſchöfe eines Landes, als ein Collectivum, der Prälatenſtand, die Prälaten.

Prelate, prel'=lät, S. ein Geiſtlicher von der höchſten Würde in der Römiſchen, auch in der Engliſchen Kirche ein Prälat, das iſt ein Erzbiſchof oder Biſchof.

Prelateſhip, prel'=lätſchipp, S. die Würde eines Prälaten; wie Prelacy.

Prelatical, prelät'=tikäll, adj. zu einem Prälaten oder deſſen Würde gehörig, darin gegründet.

Prelàtion, prilähb'=ſch'n, S. der Vorzug, Vorrang, Rang.

Prelature, prel'=lätjur, or Prelatureſhip, prel'=lätjurſchipp, S. der Stand oder die Würde eines Prälaten.

Prelection, prelèck'=ſch'n, S. eine Vorleſung, eine vorgeleſene Abhandlung.

Prelibàtion, prilibäh'=ſch'n, S. das vorhergehende Koſten, der Vorſchmack, die Vorempfindung.

Preliminary, prelim'=minäri, adj. vorläufig, vorgängig, einleitend.

Preliminary, prelim'=minäri, S. etwas das vorläufig geſchiehet, zur Vorbereitung, Einleitung der Hauptſache dienet.

the Preliminaries to the Combat, die Vorbereitungen zum Streite, zur Schlacht.

the Preliminaries to a Peace, die vorläufigen Verabredungen, die Präliminarien zum Frieden.

Prelude, prel'=juhd oder prel'=liud, S. 1) eine kurze Muſik vor einem Concerte, ein Präludium. 2) die Einleitung zu etwas, das Vorſpiel.

that's a Prelude to Atheism, das führet zur Gotteslängnung.

to Prelùde, tu prèljuhd', v. a. 1) ein Präludium ſpielen. 2) eine Einleitung, Vorbereitung zu etwas machen. 3) zu einer Einleitung zu etwas dienen; (dieſes nicht gebräuchlich).

Prelùdious, prèlju'=dſchioß, adj. zu einer Einleitung dienend, vorläufig.

theſe are preludious Suſpicions to further Evidence, dieſer Verdacht giebt Anleitung zu einem weitern Beweiſe.

Prelùdium, prèlju'=diomm, S. ein Präludium, Vorſpiel; wie Prelude.

Prelùſive, prèlju'=ſiww, adj. zur Einleitung dienend, vorläufig; wie Preludious.

Prematùre, primätjur', adj. zu früh, vor der Zeit reif, unzeitig, und figürlich, übereilt, vorſchnell.

Prematùrely, primätjur'=li, adv. auf eine zu frühe, unzeitige, voreilige Art.

Prematùreneſs, primätjur'=neß, or Prematùrity, primätju'=riti, S. unzeitige, voreilige Beſchaffenheit, Voreiligkeit.

to Premeditate, tu prèmed'=ditäht, v. a. vorher überlegen, vorher bedenken.

Premeditated, prèmed'=ditähted, adj. vorbedacht.

Premeditàtion, prèmedditäh'=ſch'n, S. die vorhergehende Ueberlegung, der Vorbedacht.

to Premerit, tu primer'=rit, v. a. vorher, zum voraus verdienen.

to Premerit, tu primer'=rit, v. n. ſich zum voraus verdient machen.

Premices, premm'=iſſiß, S. plur. die erſten Früchte, der erſte Genuß, die Erſtlinge.

Prèmier, prihm'=jer, adj. der, die, das erſte, vornehmſte.

the premier Place, der erſte, oberſte Platz.

to Premiſe, tu primeiß', v. a. 1) vorläufig erläutern oder erwähnen, voranſchicken. 2) Vorderſätze, Prämiſſen feſtſetzen. 3) vor der Zeit voranſchicken, (nicht gewöhnlich).

Premiſes

Premiſes, premm'-isſiß, S. 1) vorangeſchickte Erläuterungen oder Sätze. 2) (in der Logik,) die Vordersätze, die Prämiſſen. 3) Häuſer oder Länder; (nur in der niedrigen Sprechart,) als I was upon the Premiſes.

Premiſs, premm'-iß, S. einer der Vordersätze eines Vernunftſchluſſes.

to Premit, tu premm'-itt, v. a. voranſchicken; wie to Premiſe.

Prèmium, prî'-miomm, S. 1) eine Belohnung, beſonders zur Erweckung des Nacheifers, der Preis, die Prämie. 2) dasjenige, was man für die Verſicherung der Waaren bezahlet, die Prämie.

to Premoniſh, tu priman'-niſch, v. a. vorher ermahnen, warnen.

Premoniſhed, priman'-niſch'd, adj. vorher ermahnet ꝛc.

Premoniſhing, priman'-niſching, S. das Warnen, die Warnung, vorhergehende Erinnerung.

Premoniſhment, priman'-niſch-ment, or S.

Premonition, primoniſch'-onn, vorhergehende Erinnerung, Warnung.

Premonitory, priman'-nitorri, adj. vorläufig erinnernd oder warnend.

Premonitory, priman'-nitorri, S. eine vorhergehende Erinnerung.

to Premonſtrate, tu primann'-ſtrâht, v. a. vorher zeigen oder beweiſen.

Premunire, prem'-mjuneiri, S. 1) (in den Rechten,) eine Schrift, in welcher jemanden eine Strafe zuerkannt wird; dieſe Strafe ſelbſt, beſonders ſofern ſie in Gefangenſchaft und Confiſcation des Vermögens beſtehet.

Woolſey incurred a Premunire, Woolſey ward ſtraffällig.

2) ein Unglück, ein übler Zufall, ein Ungemach; (in den niedrigen Sprecharten).

Premunition, primjuniſch'-onn, S. die Verwahrung gegen einen Einwurf.

Prèniac, prî'-niäck, S. ein ſchlechter Wein, und überhaupt ein ſchlechtes Getränk.

to Prenomînate, tu prênam'-minâht, v. a. vorher, voraus benennen.

the prenominate Crimes, die vorhergenannten, vorgedachten Laſter, Verbrechen.

prenominated, vorbenannt.

Prenominàtion, prênamminâh'-ſch'n, S. der Zuſtand, da etwas zuerſt genannt wird, und das Recht zuerſt genannt zu werden.

Prenòtion, prênoh'-ſch'n, S. 1) das Vorherwiſſen einer Sache, die vorhergehende Empfindung davon. 2) der Vorſchmack, die Vorempfindung.

Prentice, prenn'-tis, S. ein Lehrling, Schüler.

to bind one Prentice, jemand bey einem Meiſter verdingen; (eigentlich Apprentice).

Prenticeſhip or Prentiſhip, prenn'-tisſchipp, S. die Lehrzeit, die Lehrjahre, die Zeit, ſo lange jemand ein Lehrling iſt.

to ſerve a Prenticeſhip, die Lehrjahre ſtehen oder aushalten.

Prenunciàtion, prinonſchiâh'-ſch'n, S. die Vorherverkündigung, das Vorherſagen.

Preoccupancy, priäck'-kjupânſi, S. die Handlung, da man einem andern in Ergreifung des Beſitzes zuvorkommt.

Preoccupate, priack'-kjupât, adj. vorher in Beſitz genommen, vorher eingenommen.

to Preoccupate, tu priack'-kjupâht, v. a. 1) vorher in Beſitz nehmen, einem andern in Ergreifung des Beſitzes zuvorkommen. 2) vorwegnehmen. zuvor wegnehmen. 3) mit Vorurtheilen einnehmen.

Preoccupàtion, priackkjupâh'-ſch'n, S. 1) der frühere Beſitz.

that Land was in his Preoccupation, das Land hatte er vorher im Beſitze.

2) das Zuvorkommen im Beſitze, die frühere Beſitzergreifung, der Vorgriff. 3) das Vorwegnehmen. 4) die Begegnung eines Einwurfes.

to Preoccupy, tu priack'-kjupei, v. a. vorher in Beſitz nehmen; mit Vorurtheilen einnehmen.

to Preomînate, tu priam'-minâht, v. a. etwas vorbedeuten, vorher anzeigen.

Preopinion, prioppinn'-jonn, S. eine vorgefaßte Meynung, ein Vourtheil.

to Preordâin, tu priardâhn', v. a. vorher anordnen oder verordnen, vorher befehlen.

Preordâined, priardâhn'd', adj. vorher verordnet ꝛc.

Preordinance, priahr'-dinâns, S. ein vorher gefaßter Entſchluß, ein vorhergehender Befehl.

Preordinate, priahr'-dinât, adj. vorher verordnet.

Preordinàtion, priardinäh'-sch'n, S. die vorhergehende Anordnung, ein früherer Befehl.

Preparàtion, prèpäräh'-sch'n, S. 1) die Vorbereitung zu etwas, Anstalt. 2) vorläufige Maßregeln. 3) feyerliche Einführung, Cärimonie. 4) die Bereitung, Verfertigung einer Sache. 5) eine verfertigte Sache. 6) Vollkommenheit, Vorzüge, Eigenschaft; (in dieser Bedeutung nicht mehr gebräuchlich).

Preparative, prèpär'-rätiww, adj. 1) die Kraft zu bereiten, vorzubereiten habend. 2) zu etwas beredend, vermögend

Preparative, prèpär'-rätiww, S. 1) ein Ding welches das Vermögen vorzubereiten hat, die Zubereitung. 2) dasjenige, was zur Vorbereitung, Zubereitung dienet.

Preparatively, prèpär'-rätiwwli, adv. als eine Vorbereitung, vorläufig.

Preparatorineſs, prèpär'-rätorineß, S. die Zubereitung.

Preparatory, prèpär'-rätorri, adj. 1) vorläufig, nothwendig. 2) vorbereitend, vorläufig, vorhergehend.

to **Prepàre**, tu prèpähr', v. a. 1) zu etwas geschickt machen, vorbereiten, zubereiten. 2) jemand auf etwas vorbereiten, ihm vorläufige Nachricht davon geben. 3) fertig machen, bereiten.

to **Prepàre**, tu prèpähr', v. n. 1) sich zu etwas bereiten oder vorbereiten, vorläufige Maßregeln nehmen. 2) in Bereitschaft setzen, in Ordnung bringen. 3) sich bereit halten.

all is prepared, alles ist vorbereitet, fertig, bereit

Prepàre, prèpähr', S. die Vorbereitung, Zubereitung. (jezt veraltet).

Prepàredly, prèpäh'-redli, adv. mit gehöriger Vorbereitung, wohl vorbereitet.

Prepàredneſs, prèpäh'-redneß, S. der Zustand, da etwas vorbereitet ist, die Bereitschaft.

Prepàrer, prèpäh'-rörr, S. 1) eine Person, welche vorbereitet, auf etwas zubereitet. 2) eine Sache, welche zu etwas geschickt macht.

Prepàring, prèpähr'-ing, S. die Vorbereitung, Zubereitung.

Prepenſe, prèpens', or **Prepenſed**, prèpenſt', adj. vorher bedacht, vorher überlegt.

Malice prepenſe, eine vorsetzliche, vorher ausgedachte Bosheit.

to **Prepenſe**, tu prèpens', v. a. vorher bedenken, überlegen.

to **Preponder**, tu prèpann'-dörr, v. a. überwiegen; siehe to Preponderate.

Preponderance, prèpann'-deräns or **Preponderancy**, prèpann'-deränsi, S. das Uebergewicht, der überwiegende Zustand.

to **Preponderate**, tu prèpann'-deräht, v. a. 1) etwas überwiegen, sowohl der Schwere, als dem Einflusse nach. 2) vorher erwägen, überlegen.

to **Preponderate**, tu prèpann'-deräht, v. n. überwiegen, sowohl der Schwere als dem Einflusse nach.

Preponderàtion, prèpannderäh'-sch'n, S. 1) das Uebergewicht. 2) die Erwägung, Ueberlegung

to **Prepoſe**, tu prèpohß', v. a. voransetzen oder stellen.

Prepoſition, prèppoſiſch'-onn, S. ein gewisser Redetheil in der Grammatik, eine Präposition.

Prepoſitive, prèpaß'-itiww, adj. vorangesezt, voranstehend, vorhergehend.

Prepoſiter, prèpaß'-itorr, S. (in den Schulen,) ein Schüler, welchem aufgetragen wird, auf die übrigen Acht zu geben, ein Aufseher.

to **Prepoſſeſs**, tu pripaſſeß', v. a. mit Vorurtheilen einnehmen, zuvor für oder wider etwas einnehmen.

prepoſſeſſed, vorher eingenommen.

Prepoſſeſſing, pripaſſes'-sing, S. das Vorhereinnehmen mit Vorurtheilen.

Prepoſſeſſion, pripaſſesch'-onn, S. 1) der frühere Besitz. 2) eine vorgefaßte Meynung, ein Vorurtheil. 3) Hartnäckigkeit, Einbildung

Prepoſterous, prèpaß'-teroß, adj. 1) verkehrt, das lezte zuerst habend.

a prepoſterous Method, eine verkehrte Methode.

2) albern, abgeschmackt.

3) prepoſterous Venery, Sodomiterey.

Prepoſterously, prèpaß'-teroßli, adv. auf eine verkehrte, alberne, abgeschmackte Art.

Prepoſterouſneſs, prèpaß'-teroßneß, S. Verkehrtheit, alberne Beschaffenheit, Ungereimtheit, Unordnung, Verwirrung.

Prepòtency, prèpoh'-tenſi, S. eine überlegene Macht oder Gewalt.

Prepuce,

Prepuce, prep'-pjuhs, S. die Vorhaut, was die Eichel bedeckt.

to Prerequire, tu prirêkweir', v. a. vorläufig verlangen oder fordern.

Prerequired, prirêkweir'd, part. adj. vorläufig verlangt, vorläufig erforderlich.

Prerequisite, prirêk'-kwißit, adj. zum voraus erforderlich, nothwendig.

Prerogative, pirag'-gâtiww, S. ein Vorzug, Vorrecht, ein ausschließendes oder besonderes Recht.

the Prerogative Court, das Gericht des Erzbischofes von Canterbury.

Prerogatived, pirag'-gâtiw'd, adj. mit einem Vorrechte, Privilegio versehen, befreyet, privilegiret.

Presage, pres'-sâhdsch, S. ein Zeichen einer künftigen Sache, eine Vorbedeutung, ein Vorbote.

to Presâge, tu prês'-hdsch', v. a. 1) eine künftige Sache vorher empfinden, sie ahnden; ingleichen vorher sagen. 2) eine künftige Sache vorher bedeuten, sie vorbedeuten, ein Zeichen derselben seyn.

Presâgement, prêsâhdsch'-ment, S. 1) die Ahndung, Vorempfindung einer künftigen Sache. 2) eine Vorbedeutung, ein Zeichen einer künftigen Sache.

Presbyter, pres'-biter, S. 1) ein Priester. 2) ein Kirchenältester, Kirchenvorsteher. 3) ein Presbyterianer.

Presbyteral, pres'-biterâll, } adj.
Presbytèrial, presbiti'-riâll, } aus Kirchenältesten bestehend, und in dieser Kirchenverfassung gegründet, presbyterianisch.

Presbytèrian, presbiti'-riân, S. derjenige, welcher in Ansehung der kirchlichen Verfassung die Regierung von Aeltesten vorzieht, ein Presbyterianer, im Gegensatze eines Bischöflichgesinnten oder Episcopalen.

Presbytèrianism, presbiti'-riânißm, S. das Lehrgebäude der Presbyterianer.

Presbytery, preß'-bitôri, S. 1) die kirchliche Verfassung, nach welcher sie von Aeltesten regieret wird. 2) der Lehrbegrif der Presbyterianer. 3) die sämmtlichen Kirchenältesten.

Prèsciens, prî'-schiens, S. die Kenntniß künftiger Dinge, das Vorherwissen.

Prèscient, prî'-schient, adj. vorherwissend.

to Prescind, tu prisind', v. a. abschneiden, absondern, wegnehmen

Prescindent, prisind'-ent, adj. abschneidend, absondernd, wegnehmend.

Prèscious, prî'-schioß, adj. Kenntniß künftiger Dinge habend, vorherwissend.

to Prescribe, tu priskreib', v. a. 1) vorschreiben, befehlen. 2) als Arzt vorschreiben, verschreiben.

to prescribe Remedies, Mittel verschreiben, (die Aussprache auch presskreib').

to Prescribe, tu priskreib', v. n. 1) durch lange Gewohnheit leiten, bestimmen, beherrschen. 2) vorschreiben, Gesetze geben, beherrschen. 3) durch die Länge der Zeit rechtskräftig werden, verjähren.

to prescribe against an Action, die Verjährung gegen einen Prozeß einwenden.

4) medicinische Vorschriften, Recepte schreiben.

Prescribed, priskreib'd', adj. vorgeschrieben.

Prescribing, priskreib'-ing, S. das Vorschreiben, Verordnen, Verjähren; und ferner siehe die Bedeutungen von to Prescribe.

Prèscript, prî'-skript, adj. vorgeschrieben, verordnet.

Prèscript, prî'-skript, S. 1) Vorschrift, Befehl, Verordnung. 2) die Vorschrift, das Recept eines Arztes.

Prescription, priskripp'-sch'n S. 1) Vorschrift, Verordnung, Befehl. 2) die Vorschrift, das Recept eines Arztes. 3) Verjährung, und das dadurch erlangte oder darauf gegründete Recht, oder ein durch die Zeit und den Gebrauch erlangtes Recht.

Presèance, prês'-äns, S. der Vorsitz, die oberste Stelle, der Rang.

Presence, preß'-sens, S. 1) die Gewart, Anwesenheit. 2) eine Menge vor einem Vornehmern versammelter Personen. 3) ein Audienzzimmer; auch Presence-Chamber oder Presence-Room. 4) die Person eines Vornehmern. 5) die äußere Gestalt, Stellung, Mine.

6) Presence of the Mind, Gegenwart des Geistes.

Presence-Chamber, preß'-sens, or tschâhmbörr, } S.
Presence-Room, preß'-sens-ruhm, } S.
das Zimmer, in welchem eine vornehme

nehme Perſon Geſellſchaft empfängt, Audienz giebt, das Audienzzimmer.

Preſenſion, priſenn'-ſch'n, S. die Vorempfindung.

Preſent, preß'-ſent oder pres'-ſent, adj. 1) gegenwärtig dem Orte nach.

2) gegenwärtig der Zeit nach, jetzig.

at preſent, jezt, gegenwärtig.

the preſent Time, die gegenwärtige Zeit; ingleichen das Tempus Praſens in der Grammatik.

3) fertig, bereit, ſo wie es erfordert wird, geſchwind.

a preſent Wit, ein hurtiger, geſchwinder Witz.

to be preſent to himſelf, ſich ſelbſt gegenwärtig ſeyn, Gegenwart des Geiſtes haben.

4) geneigt, günſtig.

the golden Goddeſs preſent at the Prayer &c.

Dryden.

4) dem Geiſte gegenwärtig, unvergeſſen.

Preſent, preß'-ſent, S. 1) die gegenwärtige Zeit.

at the Preſent, for this Preſent, gegenwärtig.

2) der gegenwärtige Brief, der vor Augen liegende Befehl.

be it known to all Men by theſe Preſents, zu wiſſen ſey jedermann durch Gegenwärtiges.

3) ein Geſchenk, eine Verehrung.

to Preſent, tu prêſent', v. a. 1) darſtellen, darreichen, feyerlich überreichen.

vain is it that we preſent us to him, eitel oder vergebens iſt es, daß wir uns ihm darſtellen.

2) ſchenken, geben.

to preſent a Gift to a Man, oder to preſent the Man with a Gift, einen Mann beſchenken, ihm ein Geſchenk machen.

3) zu einem Amte vorſtellen, präſentiren. 4) anbieten.

to preſent a Battle to the Foe, dem Feinde eine Schlacht anbieten.

5) dem Gerichte vorlegen, denunciren, anbringen. 6) vorſtellen, als ein Schauſpiel, aufführen.

Preſentable, prêſent'-ăbl', adj. fähig überreicht, vorgeſtellt zu werden; fähig zu einem Kirchendienſte präſentiret zu werden.

Preſentàneous, preßſentäb'-nioß, adj. von gegenwärtiger Wirkung, bereit, fertig.

a preſentaneous Poiſon, ein Gift, welches auf der Stelle wirket.

Preſentàtion, preßſentäb'-ſch'n, S. 1) die Ueberreichung, Darreichung, Darſtellung. 2) die Darſtellung oder Vorſtellung zu einer kirchlichen Stelle, die Präſentation. 3) die Vorſtellung eines Schauſpieles oder einer ähnlichen Handlung.

Preſentative, prêßenn'-tătiww, adj. was man darſtellen, vorſtellen kann, fähig überreicht, vorgeſtellt zu werden.

Preſentèe, preßſentih', S. derjenige, welcher zu einem kirchlichen Amte vorgeſtellet oder präſentirt wird.

Preſenter, prêßenn'-törr, S. derjenige, welcher etwas giebt oder ſchenket.

the Thing was acceptable, but not the Preſenter, die Sache war annehmlich, aber nicht der Geber.

Preſential, prêßenn'-ſchäll, adj. dem Raume nach gegenwärtig.

Preſentiality, prêßennſchiäl'-liti, S. die Gegenwärtigkeit, Gegenwart.

to Preſentiate, tu prêßenn'-ſchiäbt, v. a. gegenwärtig machen, vorſtellen.

Preſentifick, preßſentif'-fick, adj. gegenwärtig machend, (ungewöhnlich).

Preſentifickly, preßſentif'-fickli, adv. auf eine gegenwärtig machende, darſtellende Art.

Preſenting, preßſent'-ing, S. das Ueberreichen, Darreichen, Darſtellen.

Preſently, preß'-ſentli, adv. 1) ſogleich, den Augenblick, alſobald. 2) gegenwärtig, (dieſe Bedeutung iſt veraltet).

Preſentment, prêßennt'-ment, S. 1) die Ueberreichung, Darſtellung. 2) die Vorſtellung einer Sache. 3) (in den Rechten,) die bloße Anzeige oder Denunciation eines Verbrechens.

Preſentneſs, preß'-ſentneß, S. die Gegenwart des Geiſtes.

Preſentneſs of Mind in Danger, Gegenwart des Geiſtes in Gefahr.

Preſervàtion, preßſterwäh'-ſch'n, S. die Verwahrung einer Sache vor Beſchädigung, die Erhaltung.

Self-Preſervation, die Selbſterhaltung.

Preſervative, prêßerr'-wătiww, adj. die Kraft gegen künftigen Nachtheil zu verwahren habend, verwahrend.

Preſervative, prêßerr'-wătiww, S. ein Mittel, welches vor künftigem Nachtheil verwahret, ein Verwahrungsmittel.

to

Anmerk. Wo bey der Ausſprache ein ß befindlich iſt, da wird das s etwas ſcharf ausgeſprochen.

to Preſerve, tu prêſſerw, v. a. 1) vor Nachtheil verwahren, erhalten. 2) Früchte und andere Theile des Gewächsreiches einmachen.
to preſerve Plums, Walnuts, Cucumbers, Pflaumen, Welſche Nüſſe, Gurken einmachen.
Preſerve, prêſſerw', S. in Zucker eingemachte Früchte und andere Dinge, eine Conſerve.
Preſerver, prêſſerw'-örr, S. 1) derjenige, welcher verwahret oder erhält, ein Verwahrer, Erhalter. 2) eine Perſon, welche Früchte einmacht. 3) ein Verwahrungsmittel.
Preſervers, prêſſerw'-örrs, S. plur. eine Art Brillen, das Geſicht vor künftiger Schwäche zu bewahren, eine Conſervirbrille.
Preſerving, prêſſerw'-ing, S. das Verwahren, das Erhalten, das Einmachen der Früchte.
to Preſide, tu prêſeid', v. n. 1) den Vorſitz haben, der erſte, der vornehmſte ſeyn. 2) die Aufſicht über etwas haben.
Preſidency, preß'-ſidenſi, S. 1) der Vorſitz, die Würde eines vorſitzenden, oberſten Aufſehers. 2) die oberſte Aufſicht.
Preſident, preß'-ſident, S. 1) der vorſitzende Oberaufſeher, Präſident, das Haupt. 2) der Vorgeſezte einer Provinz oder einer Stadt, der Statthalter, Gouverneur.
Preſident, pres'-ſident, S. 1) ein vorhergegangenes Beyſpiel eines ähnlichen Falles. 2) eine Formel, ein Formular ꝛc. ſiehe Precedent.
Preſidentſhip, preß'-ſidentſchipp, S. die Würde oder Stelle eines vorſitzenden, oberſten Aufſehers, Präſidenten ꝛc.
Preſidial, prêſid'-diall oder prêſid'-dſchiall, adj. 1) zu einer Beſatzung gehörig. 2) Preſidial-Court, der Name eines beſonderen Gerichtes in Frankreich, das Hofgericht.
to Preſs, tu preß, v. a. 1) drucken, preſſen, ausdrücken, auspreſſen.
to preſs down, niederdrücken.
to preſs forth, out, auspreſſen, herausdrücken.
to preſs together, zuſammendrücken. 2) mit Widerwärtigkeiten drücken.
as if it preſſed her Heart, als wenn es ihr das Herz zerdrückte. 3) durch dringende Bewegungsgründe zu etwas nöthigen.
I was preſſed by His Majeſty's Command, ich war auf Sr. Majeſtät Befehl gedrungen, gezwungen.
to preſs a Benefit upon one, einem eine Wohlthat aufdringen.
he preſſes that very much upon me, er dringet dieſer Sachen wegen gar ſehr in mich.
the moſt preſſing Difficulties, die dringendſten Schwierigkeiten, Verlegenheiten. 4) treiben, mit Gewalt treiben. 5) ſtark rühren.
Paul was preſſed in Spirit, Paul wurde vom Geiſte gedrungen. 6) zu Kriegsdienſten zwingen.
to preſs Soldiers, mit Gewalt werben.
to preſs Seamen for the Fleet, Matroſen preſſen.
to Preſs, tu preß', v. n. 1) auf etwas andringen oder eindringen.
to preſs upon the Enemy, auf den Feind eindringen. 2) Eingriffe in etwas thun. 3) drängen, (mit on oder upon). 4) ungebeten kommen, ſich aufdringen.
to preſs upon one's Table, ſich ſelbſt zu Gaſte bitten.
to preſs upon Dangers, ſich zur Gefahr dringen, ſich muthwillig in Gefahr begeben. 5) mit dringenden Bewegungsgründen zuſetzen, dringen. 6) ſich beeifern, beſtreben.
to preſs eagerly for a Thing, ſehr oder begierig nach einer Sache ringen.

Preſs, preß, S. 1) ein Werkzeug zum Zerdrücken, Ausdrücken oder Zuſammendrücken, eine Preſſe.
a Vine-Preſs, eine Weinpreſſe, eine Kelter.
a Cider-Preſs, eine Ciderpreſſe.
a Sowing-Preſs, eine Buchbinderpreſſe. 2) die Preſſe des Buchdruckers, eigentlich Printing-Preſs; aber auch häufig nur Preſs allein. 3) eine Art Kleiderſchrankes oder Kleiderkaſtens.
4) a Preſs for Books, eine Art Bücherpultes. 5) das Gedränge. 6) heftiges Beſtreben, Drang. 7) Befehl oder Vollmacht Truppen und Matroſen mit Gewalt zu werben.

Preſsbed, preß'-bedd, S. eine Bettſtätte in Geſtalt eines Kaſtens, welcher

cher zusammen gelegt werden kann, eine Bettlade.

Preſſed, preſſ'd, adj. gedruckt, ausgedruckt.

Preſſer, preſ'-ſör, S. derjenige, welcher preſſet, an einer Preſſe arbeitet, zuweilen der Drucker.

Preſſgang, preß'-gäng, S. ein Commando Matroſen, welches umhergehet, Leute mit Gewalt zu Matroſen anzuwerben, der Preßgang.

Preſſing, preß'-ſing, S. das Preſſen, Drucken, Dringen, Drangen; siehe in fernerer Bedeutung das Verbum to Preſs.

Preſſing-Iron, preſ'-ſing-ei'-orn, S. das Bügeleiſen der Schneider.

Preſſingly, preſ'-ſingli, adv. 1) auf eine gedrängte, kurze Art.

to ſpeak preſſingly and ſhort, gedrungen und kurz reden.

2) mit Gewalt.

Preſſingneſs, preſ'-ſingneß, S. dringendes Anhalten, Drang, gedrängte Kürze.

Preſſion, preſch'-onn, S. das Preſſen oder Drucken, der Druck.

Preſſitant, preſ'-ſitänt, adj. drückend, ſchwer, (ſehr ungewöhnlich).

Preſſman, preß'-män, S. 1) derjenige, welcher andere mit Gewalt anwirbt, ein gewaltſamer Werber. 2) der Drucker bey den Buchdruckern, zum Unterſchiede von dem Compoſitor oder Setzer.

Preſſmoney, preß'-monni, S. Handgeld, welches einem mit Gewalt geworbenen Soldaten oder Matroſen gegeben wird.

Preſs-Stick, preß'-ſtick, S. (bey den Buchbindern) das ſtarke Holz, womit die Schrauben der Preſſen zugeſchroben werden, der Preßbengel.

Preſſure, preſch'-ſchur, S. 1) das Preſſen oder Keltern. 2) der Zuſtand, da etwas gepreſſet oder gedrucket wird. 3) heftige Wirkung der Schwere auf ein Ding, der Druck. 4) Bedrückung, Unterdruckung, Drangſal, Druck. 5) die bey den Buchdruckern aufgedruckte Schrift, der Druck; ingleichen die gedruckten Bogen. 6) ein aufgedrucktes Zeichen; z. B. der Stempel.

Preſs-Work, preß'-work, S. die Druckerarbeit in der Buchdruckerey, gedruckte Bogen.

Preſt, preſt, adj. 1) bereit, fertig. 2) nett, ſauber; (in beyden Bedeutungen veraltet).

Preſt, preſt, S. 1) ein Anlehen, Darlehen; wie Loan.

he required of the City a Preſt of 6000 Marks, er verlangte ein Darlehen von der Stadt von 6000 Mark.

2) dasjenige Geld, welches ein Sheriff in die Königl. Schatzkammer bezahlen muß.

Preſtation-Money, preſtäh'-ſch'n-monni, S. dasjenige Geld, welches die Archidiakoni für ihre Gerichtsbarkeit jährlich an die Biſchofe bezahlen.

Preſtiges, preß'-tidſches, S. plur. Gaukeley, Gaukelpoſſen, Blendwerke.

Preſtigation, preſtigäh'-ſch'n, or Preſtigiation, preſtidſchiäh'-ſch'n, S. eine Gaukeley, ein Blendwerk.

Preſtigious, preſtid'-dſchieß, adj. verblendend, betrüglich, gaukelnd.

a preſtigious Sleight, ein liſtiger Betrug, höhnender Streich.

Preſtmoney, ſiehe Preſsmoney.

Preſto, preſ'-to, adv. geſchwind, hurtig; ſowohl bey den Taſchenſpielern, als auch in der Muſik.

Preſumably, preßju'-mäbli, adv. 1) ohne Unterſuchung, auf Gerathewohl. 2) aus Dünkel, aus Stolz.

to Preſume, tu prèßjuhm', v. a. und v. n. 1) vermuthen, muthmaßen, dafür halten. 2) ſich erkühnen, unterſtehen, vermeſſen, wagen.

leſt we might preſume too far, damit wir uns nicht zu weit wagen.

3) auf etwas ſtolz ſeyn, ſich darauf viel einbilden, ſich darauf verlaſſen, (mit on, upon, zuweilen auch mit of vor der Sache).

this Man preſumes upon his Parts, dieſer Mann bildet ſich auf ſeine Eigenſchaften was ein.

preſuming of his Force, ſich auf ſeine Macht verlaſſend.

Preſumer, prèßjuhm'-örr, S. 1) eine Perſon, welche etwas vermuthet, muthmaßet. 2) eine eingebildete, hochmüthige, ſtolze Perſon.

Preſumption, prèßomm'-ſch'n, S. 1) die Vermuthung, Muthmaßung, Einbildung. 2) der Zuſtand, da man ſich auf etwas verläſſet, das Vertrauen worauf, (mit upon).

a Presumption upon this Aid, ein Vertrauen auf diese Hülfe.
3) Stolz, Einbildung, Vermessenheit, Dreistigkeit. 4) ungegründetes Vertrauen auf die Hülfe Gottes.

Presumptive, prèßomm'=tiww, adj. 1) vermuthlich, muthmaßlich.
the presumptive Heir, der vermuthliche Erbe. 2) eingebildet, stolz.

Presumptuous, prèßomm'=tschuoß, adj. 1) stolz, eingebildet. 2) verwegen, kühn, vermessen.

Presumptuously, prèßomm'=tschuoßli, adv. auf eine stolze, eingebildete, kühne, vermessene Art.

Presumptuousness, prèßomm'=tschuoßneß, S. Stolz, Einbildung, Vermessenheit, Kühnheit, Unehrerbietigkeit.

Presuppòsal, prisoppoh'=ßäll, S. die Voraussetzung; wie Presupposition.

to Presuppòse, tu prisoppohß, v. a. voraussetzen.

Presuppòsed, prisoppohß'd, part. pass. vorausgesetzt.

Presupposition, prisoppoßisch'=onn, S. die Voraussetzung.

Presurmise, prisorrmeiß, S. eine Vermuthung einer künftigen Sache, die Ahndung.

Pretence, prètens', S. 1) ein Beweisgrund aus erdichteten Vordersätzen, ein falscher Schluß, falscher Grund. 2) der falsche Schein, das Vorgeben. 3) ein Anspruch, eine Anforderung. 4) eine Drohung, Bedrohung; (dieses nur bey dem Shakspeare.

to Pretend, tu prètend', v. a. 1) ausstrecken, für Protend, (sehr ungewöhnlich); als to pretend the Foot, den Fuß ausstrecken.
2) vorgeben. 3) vorwenden, zur Entschuldigung anführen. 4) sich einbilden, meynen. 5) Anspruch auf etwas machen, in welcher Bedeutung es jedoch als ein Neutrum mit to üblicher ist.

to Pretend, tu prètend', v. n. 1) sich anmaßen, sich erkühnen. 2) in Anspruch nehmen, Anspruch auf etwas machen; als to pretend to a Thing, Anspruch auf eine Sache machen, sich einer Sache rühmen.

Pretended, prètend'=edd, part. adj. vermeynet, angemaßet, Anspruch gemacht, sich gerühmet ꝛc.

Pretender, prètend'=örr, S. 1) eine Person, welche auf etwas Anspruch macht, es in Anspruch nimmt. 2) eine Person, welche auf einen gewissen Vorzug Anspruch macht, sich eines Dinges rühmet, etwas seyn oder verstehen will.
Pretenders to Philosophy or good Sense, diejenigen, welche auf Philosophie oder gesunden Verstand Anspruch machen.

Pretending, prètend'=ing, S. das Behaupten, Vermeynen, Vorgeben.

Pretendingly, prètend'=ingli, adv. auf eine eingebildete, stolze, vermessene Art.

Pretendingness, prètend'=ingneß, S. Einbildung von sich selbst, Stolz, Vermessenheit.

Pretensed, prètennß'd, adj. 1) vorgegeben. 2) in Anspruch genommen, worauf man Anspruch macht.

Pretension, prètenn'=sch'n, S. 1) der Anspruch. 2) der Vorwand.

Prèter-Imperfect, pri'=törr=imperr'=feckt, adj. und Subst. in der Grammatik, auf eine unvollkommene Art vergangen von einer Art des Temporis Präteriti: das Präteritum Imperfectum.

Prèterit, pri'=terit, adj. und Subst. vergangen, als ein grammatisches Kunstwort.
the preterit Time oder the Preterit, das Präteritum.

Preterition, pritterrisch'=onn, S. 1) das Vorübergehen, der Vorübergang. 2) das Uebergehen, die Uebergehung. 3) der Zustand, da etwas vergangen ist, die Vergangenheit.

Prèteritness, pri'=teritneß, S. der Zustand, da etwas vergangen, vorüber ist.

Preterlapsed, priterläpßt', adj. vergangen, verflossen.
praeterlapsed Ages, verflossene, vorige Zeiten.

Preterlègal, priterlih'=gäll, adj. widerrechtlich, gesetzwidrig.

Pretermission, pritermisch'=onn, S. 1) die Auslassung, Uebergehung. 2) die Unterlassung, Versäumung.

to Pretermit, tu pritermitt', v. a. 1) übergehen, auslassen. 2) unterlassen, versäumen.

Pretermitting, pritermit'=ting, S. das Uebergehen, Auslassen, das Unterlassen, die Unterlassung, Versäumung.

Preternatural, priternät'=tschurall, adj. wider den gewöhnlichen Lauf der Natur, widernatürlich.

Preternaturally, priternät'-tschurälli, adv. auf eine widernatürliche Art.

Preternaturalneſs, priternät'-schurällneß, S. die Widernatürlichkeit.

Preterperfect, priterperr'-feckt, adj. et Subſt. (in der Grammatik,) völlig vergangen, von einer Art des Temporis Präteriti; das Präteritum Perfektum.

Preterplüperfect, priterplju'-perfeckt, adj. et Subſt. (in der Grammatik,) mehr als vergangen, vor einer andern vergangenen Zeit vorher vergangen; das Plusquamperfektum.

Pretext, priteckſt', S. ein Vorwand, der Schein.

under this Pretext, unter dieſem Vorwande.

to make a Pretext, einen Vorwand vorſchützen.

Prèthee, ſiehe Prithee, für I pray thee, ich bitte dich.

Prètor, pri'-torr, S. ein Römiſcher Richter, ein Prätor; auch Praetor.

Pretòrian or Praetorian, prito'-riän, S. in der Würde eines Prätors gegründet, von ihm herrührend, in dem gerichtlichen Verfahren gegründet, rechtlich.

Prettily, pret'-tili, adv. auf eine artige, niedliche, reizende, angenehme Art.

Prettineſs, pret'-tineß, S. angenehme, reizende Geſtalt, Schönheit ohne Würde, auch Artigkeit.

Pretty, pret'-ti, adj. 1) angenehm, reizend, nett, niedlich, hübſch, zierlich.

many pretty Things, viele artige, hübſche, angenehme Dinge.

2) von der äußern Geſtalt und dem Betragen artig, angenehm. 3) ziemlich; im gemeinen Leben, als: a pretty Quantity, eine ziemliche Menge. a pretty While, eine gute Weile, ziemliche Zeit; auch for a pretty While.

Pretty, pret'-ti, adv. ziemlich.

pretty well, ziemlich wohl.

to Prevàil, tu prèwähl', v. n. 1) herrſchen.

a prevailing Cuſtom, eine herrſchende Gewohnheit.

2) überwältigen, die Oberhand über etwas haben oder bekommen; (mit on oder upon, auch zuweilen mit over oder againſt.) 3) Einfluß auf eine Perſon oder Sache haben, dieſelbe bewegen, zu etwas vermögen; (mit with, upon oder on.)

to prevail with one, etwas bey einem vermögen, ihn bewegen, bereden.

to prevail upon one for a Thing, etwas von einem erhalten, ihn dazu bewegen.

I can't prevail on myſelf, ich kann mich nicht überwinden, nicht entſchließen.

4) to prevail himſelf of all Advantages, ſich aller Vortheile bedienen, zu Nutze machen.

prevailed with, (on, upon, of,) gewonnen, beredet, dahin vermocht, bewogen, ꝛc.

Prevàiling, prèwähl'-ing, adj. 1) herrſchend.

prevailing Paſſions, herrſchende Leidenſchaften.

2) kräftig, viel vermögend, wirkſam.

Prevàiling, prèwähl'-ing, S. das Ueberhandnehmen, das Herrſchen, das Wirken auf etwas; ſiehe in ferneter Bedeutung das Verbum to Prevail.

Prevàilment, prèwähl'-ment, S. überlegene Macht, Uebermacht, Ueberlegenheit.

Prevàlence, prew'-wälens, or Prevàlency, prew'-wälenſi, S. 1) überlegene Macht, Ueberlegenheit 2) vorzügliche Kraft, Nachdruck. 3) das Uebergewicht.

Prevàlent, prew'-wälent, adj. 1) die Uebermacht habend, überlegen, herrſchend. 2) mächtig, kräftig, wirkſam. 3) allgemein herrſchend.

a prevalent Opinion, eine allgemein herrſchende Meynung.

Prevàlently, prew'-wälentli, adv. auf eine überlegene, kräftige, wirkſame Art.

Prevàlentneſs, prew'-wälentneß, S. überwiegende Macht, Ueberlegenheit, Herrſchaft, Kraft.

to Prevàricate, tu prèwär'-rikäht, v. a. 1) verdrehen 2) fruchtlos machen, vereiteln, ungültig machen, aufheben.

to Prevàricate, tu prèwär'-rikäht, v. n. 1) treulos handeln, eine Untreue begehen. 2) es mit beyden Partheyen halten, auf beyden Achſeln tragen. 3) ein heimliches Verſtändniß mit dem Gegentheile haben. 4) ſpotten, ſcharfſinnig ſcherzen.

Prevaricàtion, prèwärrikäh'-sch'n, S. 1) heimliches Verſtändniß mit dem Gegentheile. 2) Verrätherey. 3) Ränke. 4) Ausflucht, Verdrehung, Chikane, muthwilliger Widerſpruch.

Preva-

Prevaricator, prêwär'-rikätor, S. 1) derjenige, welcher es mit dem Gegentheile hält, ein Verräther. 2) derjenige, welcher Ränke, Kabalen, Ausflüchte, Verdrehungen macht. 3) in Cambridge, wenn Licentiaten gemacht werden, ein Magister, welcher eine satyrische Rede auf die Candidaten halten muß.

Prevaricatory, prêwär'-rikätorri, adv. heimtückischer, verrätherischer Weise.

to Prevène, tu prêwihn', v. a. hindern.

Prevènient, prêwih'-nient, adj. 1) vorhergehend. 2) zuvorkommend, verhütend, vorbeugend.

to Prevent, tu (prê- oder) priwent', v. n. vor der Zeit kommen, frühe kommen

to Prevent, tu prêwent', v. a. 1) als Wegweiser, Führer vor jemanden hergehen.

let thy Grace o Lord always prevent us, &c. laß o Herr deine Gnade stets vor uns hergehen, ꝛc.

2) vor einem andern Dinge kommen, zuvorkommen.

to prevent the Hour, vor der bestimmten Stunde kommen.

thou hast prevented us with Love, du bist uns mit Liebe zuvorgekommen.

3) hindern, verhindern, verhüten. (Dieses ist jezt fast nur noch die einzige übliche Bedeutung.)

Preventative, siehe Preventive.

Preventer, prêwent'-örr, S. 1) derjenige, welcher vorangehet, zuvorkommt. 2) derjenige, welcher hindert, etwas verhütet, einer Sache zuvorkommt.

Preventing, prêwent'-ing, S. das Zuvorkommen, Hindern; (ferner wie das Verbum.)

Prevention, prêwenn'-sch'n, S. 1) die Handlung, da man vor einem andern hergehet. 2) das Zuvorkommen. 3) Hinderung, Verhütung. 4) ein Vorurtheil, eine vorgefaßte Meynung; (dieses ist eigentlich ein Gallicismus und wird nur selten im Englischen gebraucht.)

Preventional, prêwenn'-schonnäll, adj. zuvorkommend, in dem Zuvorkommen gegründet.

Preventive, prêwennt'-iww, adj. 1) hindernd, verhütend, vorbeugend. 2) gegen eine Krankheit verwahrend; (mit of.)

Preventive, prêwennt'-iww, S. ein Verwahrungsmittel; auch ein Gegengift.

Preventively, prêwennt'-iwwli, adv. 1) auf eine zuvorkommende, hindernde Art. 2) aus Vorurtheilen, aus vorgefaßter Meynung.

Previdence, prew'-widens, S. das Vorhersehen, die Vorsicht.

Prèvious, pri'-wioß, adj. 1) vorhergehend. 2) zur Einleitung dienend, vorläufig.

Prèviouly, pri'-wioßli, adv. vorgängig, vorläufig, vorhergehend.

Prèviousneſs, pri'-wioßneß, S. das Vorhergehen, die Vorläufigkeit, auch das Vorherstehen.

Prevision, prêwisch'-onn, S. das Vorhersehen; wie Previdence.

Prey, präh oder preh, S. Raub, Beute.

a Bird of Prey, ein Raubvogel.

an Animal of Prey, ein Raubthier.

he makes a Prey of me, er bringt mich um das Meinige.

Prey, bedeutet auch Geld.

to Prey, tu preh, v. n. 1) vom Raube leben; (mit on.)

ſome Beaſts prey upon their own Kind, einige Thiere freſſen ihres gleichen.

2) berauben, plündern. 3) verwüſten, zu Grunde richten, zernagen, zerfressen. 4) nachstellen.

to prey upon Girls, den Mädchen nachstellen.

prey'd, or preyed upon, geplündert, beraubet, ꝛc.

Préyer, preh'-örr, S. 1) ein Räuber. 2) derjenige, welcher etwas als einen Raub verschlinget.

Préying, preh'-ing, S. das Rauben, Berauben, Plündern, Verwüſten, Zernagen, Zerfressen, auch das Freſſen.

Priapism, prei'-äpißm, S. eine übernatürliche Erhebung, Ausspannung oder Steifſeyn des männlichen Gliedes, der Priapismus.

Price, preis, S. 1) das für ein Ding gegebene Aequivalent.

what Price did you give for it? wie viel habt ihr dafür gegeben?

2) der Werth einer Sache.

to be more in Price, höher geachtet werden.

3) der Preis einer Sache, ihr bestimmter Werth, im Handel und Wandel.

a Set-

a Set-Price, ein beſtimmter, feſtgeſezter Preis.

Market-Price, der Marktpreis.

4) Belohnung, Lohn.

'tis the Price of Toil, es iſt der Lohn, oder die Belohnung (für die) der Arbeit.

to Price, tu preis, v. a. bezahlen, den Werth erſetzen, vergüten.

he ſhall with his own Blood price that he hath ſpilt, er ſoll das Blut, das er vergoſſen hat, mit ſeinem eigenen Blute bezahlen.

Price-courant, preis'-korränt, S. ein Verzeichniß von Waaren mit ihren gangbaren Preiſen, ein Preiszettel, eine Preis-Courante.

to Prick, tu prick, v. a. 1) ſtechen.

ſhe pricked her Finger, ſie hat ſich in den Finger geſtochen.

2) to prick on, anſtecken, anſpießen.

to prick a Cask of Wine, ein Faß Wein anſtecken, oder anſtechen.

3) mit einer Spitze aufrichten.

to prick the Ears, or to prick up the Ears, die Ohren ſpitzen.

4) mit der Spitze in etwas befeſtigen, ſtechen, ſtecken. 5) durch einen Punkt oder durch ein Zeichen ernennen, aufſetzen.

their Names are prickt, ihre Namen ſind aufgezeichnet.

to prick a Tune, eine Melodie in Noten ſetzen.

to prick down the Notes in a Muſick-book, die Noten in ein Muſikbuch einſchreiben.

6) ſpornen, antreiben, aufmuntern.

to prick a Horſe with a Spur, heißt ein Pferd nur etwas mit dem Sporn berühren.

to prick or pinch, auf der Reitſchule iſt eine Hülfe; aber to appuyer, oder to bear hard with the Spur, iſt eine Züchtigung.

7) mit Gewiſſensbiſſen quälen.

to be pricked in his Heart, Gewiſſensbiſſe empfinden.

8) ſauer machen.

pricked Wine, umgeſchlagener, ſauer gewordener Wein.

9) ein Pferd vernageln.

10) to prick a Hare, einem Haſen auf der Spur folgen, ihm nachſetzen.

11) to prick a Card, eine Karte unter die andere ſchieben.

to Prick, tu prick, v. n. 1) ſich zur Schau putzen, ſchmücken, zieren. 2) vergnügt, munter ausſehen. 3) auf die Spur kommen, einer Spur folgen.

Prick, prick, S. 1) ein ſpitziges Inſtrument zum Stechen, eine Stachel, eine Angel, eine Ahle. 2) ein Stachel im Gewiſſen. 3) das Ziel, wornach man ſchießet. 4) ein Punkt, beſtimmter Platz.

to prick of higheſt Praiſe forth to advance, bis zum höchſten Gipfel des Ruhmes ſteigen.

5) ein Stich, zuweilen auch ein Biß. 6) die Spur eines Haſens, die Fährte. 7) das männliche Glied. 8) eine Strange Toback.

Pricker, prick'-kör, S. 1) ein ſcharf ſpitziges Werkzeug, beſonders eine Ahle, welche aber auch im Engliſchen Awl genannt wird; ingleichen die Pfrieme eines Tiſchlers. 2) ein leichter mit einer Pike bewaffneter Reiter, ein Pikenier. 3) eine Art Jäger zu Pferde, ein Piqueur.

Pricket, prick'-kit, S. ein junger Hirſch oder Gems im zweyten Jahre, ein Spießer oder Spießhirſch.

Pricking, prick'-ing, S. 1) das Stechen; (ſi he in ferneter Bedeutung das Verbum.) 2) ein Stich.

Prickings, das Seitenſtechen.

Prickle, prick'-kl', S. 1) ein Stachel, z. B. an manchen Bäumen oder Pflanzen, an manchen Werkzeugen. 2) eine Art ſtachliger Dornen, Stechdorn.

Prickled, prick'-kl'd, adj. ſtachlich; wie prickly.

Prickleneſs or Prickline's, prick'-lineß, S. ſtachliche Beſchaffenheit.

Prickling, prick'-ling, S. der Name eines Fußfiſches mit ſcharfen Stacheln, der Stichling; vielleicht auch der Bars.

Pricklouſe, prick'-laus, S. 1) eine Filzlaus. 2) (in Verachtung,) ein Schneider.

Prickly, prick'-li, adj. ſtachelich, mit Stacheln beſezt.

prickly Aſh, Stacheläſche, Zahnwehbaum.

prickly Pear, bey den Engliſchen Gärtnern, ein Name ſowohl des Cactus als der Opuntia Linn. weil des Gewächs Stacheln hat, die Frucht aber einer Birn gleicht.

Prick-madam, prick'-mäd'-äm, S. eine Art des Mauerpfeffers, kleine Hauswurz.

wurz, welche als Sallat gegessen wird; im Deutschen Trip-Madame.

Prick-post, prick'-pohst, S. ein Bandstück, Band; (bey den Zimmerleuten.)

Prick-pride, prick'-preid, S. der Priapismus; siehe Priapism.

Prick-punch, prick'-ponsch, S. ein Stück Stahl mit einer stumpfen Spitze, eine runde Marke damit in kaltes Eisen zu schlagen; ein Dorn.

Prick-song, prick'-sang, S. ein in Noten gesetztes, komponirtes Lied; (veraltet.)

Prickt, prickt, das Partic. von to Prick für Pricked, gestochen; siehe in fernerer Bedeutung das Verbum.

Prick-timber, prick'-timbörr, or Prick-wood, prick'-wudd, S. der Name eines Strauches oder Baumes, aus dessen harten gelben Holze Zwecken, Zahnstocher ꝛc. verfertiget werden, Spindelbaum, Zweckenholz, Papenholz; auch Hahnenhütlein.

Pride, preid, S. 1) der Stolz, Hochmuth.

to take Pride in a Thing, or to make it his Pride, stolz auf eine Sache seyn.

2) Uebermuth, unverschämtes Frohlocken, rauhes und und unhöfliches Verfahren gegen andere. 3) edler Stolz.

the honest Pride of conscious Virtue, der edle Stolz bewußter Tugend.

4) Erhabenheit der Mine, Würde, Erhebung des Gemüthes, Hoheit, Höhe. 5) Pracht, Glanz, Gepränge, äußerer Schein. 6) Schmuck, Zierrath, Zierde, 7) die Brunst weiblicher Thiere.

London-pride, eine Art Steinbrechs oder Nierenkrautes; (französisch non pareil.)

to Pride, tu preid, v. recipr. to pride himself, to pride himself in a Thing, sich einer Sache rühmen, sich viel damit wissen, stolz worauf seyn, sich viel darauf einbilden, sich eine Ehre woraus machen; als ein Verb. activ. stolz machen.

Pride-gavel, preid'-gäwwell, S. an einigen Orten, eine Abgabe an den Grundherrn für die Erlaubniß, in einem Flusse Lampretten zu fangen.

Prie, prei, S. ein veraltetes Wort für Privet, welches siehe.

Prief, prihf, S. ein veraltetes Wort für Proof, siehe Proof.

Prier, prei'-örr, S. derjenige, welcher etwas zu genau, zu sorgfältig besiehet; zuweilen auch ein Spion, Kundschafter, Ausspäher.

Prieſt, prihſt, S. 1) ein Geistlicher, Priester.

High-Prieſt, der Hoheprieſter.

2) ein Geistlicher vom zweyten Range, über dem Diaconus und unter dem Bischoffe.

Prieſt-craft, prihſt'-kräft, S. Betrug von Geistlichen, Priesterbetrug, Pfaffenlist.

Prieſteſs, prihſt'-teß, S. eine Priesterin.

Prieſt-hood, prihſt'-hudd, S. 1) das Amt, die Würde eines Geistlichen überhaupt. 2) in engerer Bedeutung, das Amt, die Würde eines Geistlichen vom zweyten Range, die Priesterwürde. 3) die sämtlichen Geistlichen oder Priester eines Ortes, die Priesterschaft, Geistlichkeit.

Prieſtlineſs, prihſt'-lineß, S. das äußere Ansehen eines Priesters oder Geistlichen.

Prieſtlinked, prihſt'-linkd, adj. verheyrathet.

Prieſtly, prihſt'-li, adj. einem Priester gemäß, in dessen Amt oder Würde gegründet, priesterlich.

Prieſtreſs, prihſt'-treß, S. eine Priesterin; wie Prieſteſs.

Prieſt-ridden, prihſt'-ridd'n, adj. der sich von Pfaffen, Priestern oder Geistlichen leiten und regieren läßt, der alles thut was diese wollen.

Prieſt's-cap, prihſts'-käpp, S. (beym Festungsbau, Bonnet a prêtre) eine Art von Abschnitten.

Prieſt's-pintle, prihſts'-pintl', S. der Name einer Pflanze, Mönchskappe, Pfaffenpint; zuweilen auch das Knabenkraut.

to Prieve ist veraltet, siehe dafür to Prove.

Prig, prigk, S. 1) ein kleiner, eingebildeter, ränkevoller, sich in alles mischender, frecher Mensch.

an insignificant Prig, ein unbedeutendes Kerlchen.

2) ein Dieb, ein Betrüger.

to Prig, tu prigk, v. a. entwenden, stehlen, mausen.

Priggers, prigk'-örs, S. plur. Diebe überhaupt.

Priggers of Prancers, Pferdediebe.

Priggers of Cacklers, Hünerdiebe.

Prigging, prigk'-ing, S. 1) das Stehlen, Mausen. 2) das Reiten; auch das Liegen bey einem Weibe.

a prigging Fellow, 1. ein diebischer, verstohlner Mensch. 2. ein kleiner faseliger, schwatzhafter Kerl.

Prig-Napper, prigk'-näppörr, S. ein Diebergreifer.

Prigstar, prigk'-stär, S. ein Nebenbuhler, oder ein Rival in der Liebe

Prigster, prigk'-störr, S. ein schwatzhafter, faseliger Mensch, ein Naseweis; wie a prigging Fellow

Prill, prill, S. eine Art Meerfische, Meerbutte, Platteiße, Halbfisch.

Prim, primm, adj gezwungen, affektiret, störrig, eigensinnig, eingebildet.

to Prim, tu primm, v. n. et v. a. gezwungen thun, sich zieren, auf eine gezwungene, gezierte Art etwas verrichten, sich artig stellen wollen.

Primacy, prei'-mäsi, S. die vornehmste geistliche Würde oder Stelle, das Primat, die Erzbischöfliche Vorzugsgerechtigkeit.

Primaèval, preimih'-wäll, } adj. von
or } den ersten
Primaèvous, preimih'-woß, } Zeiten.

Primage, prei'-mädsch, S. 1) das Frachtgeld zu Wasser. 2) dasjenige, was man den Schiffsknechten für die Befrachtung des Schiffes bezahlt.

Primal, prei'-mäll, adj. erst, der erste; (nicht gewöhnlich)

Primarily, prei'-märili, adv. 1) ursprünglich, bey oder in dem ersten Anfange. 2) vornehmlich, insonderheit.

Primarineſs, prei'-märineß, S. der Zustand, da etwas das erste ist, das zu erst seyn, das zu erst in der Absicht oder Handlung seyn.

Primary, prei'-märi, adj. 1) das erste, dem Ursprunge, der Zeit nach.

the primary or litteral Notion of a Word, die erste oder buchstäbliche, ursprüngliche Bedeutung eines Wortes.

2) das erste, der Würde nach, das vornehmste.

the six primary Planets, die sechs vornehmsten Planeten.

Primate, prei'-mät, S. der vornehmste Geistliche im Lande, der Primas.

Primateſhip, prei'-mätschipp, S. die Würde eines Primas; wie Primacy, das Primat.

Prime, preim, S. 1) der erste Theil des Tages, der Morgen.

at Evening and at Prime, zu Abend und zu Morgen.

2) die erste Zeit der Dauer eines Dinges.

in the very Prime of the World, in der ersten Zeit der Welt, in ihrer Jugend; besonders die erste Zeit des menschlichen Alters, die Jugend: z. B. like Venus in her Prime.

3) der Frühling. 4) der erste Theil, Anfang.

the Prime of the Moon, der Neumond.

5) die erste von den kanonischen Betstunden in der Römischen Kirche, die Prime. 6) der beste Theil, das Vornehmste, der Kern, die Blüthe.

Give no more to ev'ry guest
than he is able to digeſt,
give him always *of the Prime* (vom Besten)
and but little at a Time.
Swift.

7) der höchste Grad der Vollkommenheit, welchen ein Ding erreichen kann. 8) eine gewisse Zahl in der Rechenkunst, die Prime. 9) das Zündpulver. 10) eine Art der Stellung im Fechten, das Lager das einer macht, wenn er den Degen gezogen.

Prime, preim, adj. 1) erst, ursprünglich.

the prime Creation, die erste Schöpfung.

2) kraftvoll, stark, blühend.

it ſhews him prime in Manhood, es zeigte oder stellte ihn in blühender Mannheit dar.

3) das vornehmste.

of prime Quality, von der vornehmsten Eigenschaft.

4) vortreflich, auserlesen.

to Prime, tu preim, v. a. 1) Zündpulver auf die Pfanne thun. 2) ein Stück losbrennen. 3) den ersten Grund zu einem Gemählde machen, es gründen.

primed, Pulver auf die Zündpfanne gethan.

Prime-gap, preim'-gäpp, S. die erste Grube in einem Bergwerke.

Primely, preim'-li, adv. 1) ursprünglich, zuerst. 2) vortreflich.

Primeneſs, preim'-neß, S. 1) der Zustand, da etwas zuerst ist, die Ursprünglichkeit. 2) Vortreflichkeit.

Primer,

Primer, preim'=ôrr, adj. erſt, urſprünglich; (dieſes iſt ſehr ungewöhnlich).

Primer, or Primmer, prim'=mörr, S. 1) in der Römiſchen Kirche, ein Gebetbuch: the Primer or Office of the bleſſed Virgin.

2) der Name einer Art Römiſchen Lettern, (in den Druckereyen).

the ſmall, the long, the great Primer, die kleine, die große Römiſche Schrift.

3) ein A B C Buch der Kinder; (vielleicht von dieſen großen Buchſtaben.)

4) ein Werkzeug, die Patrone einer Kanone durch das Zündloch zu durchſtechen; (in dieſer Bedeutung, wird das Wort preim'=ôrr geleſen.)

Primèro, preimih'=ro, S. der Name eines gewiſſen Kartenſpieles, das Primenſpiel.

Primèval, preimih'=wall, or Primèvous, preimih'=woß, } adj. urſprünglich, das erſte, was anfangs oder zuerſt war.

Primices, primm'=iſſiß, S. die erſten Früchte, Erſtlinge.

Primier, prihm'=jerr, adj. der erſte, nur noch in den Rechten.

the primier Seiſin, der erſte Beſitz.

Primigènious, primidſchi'=nioß, adj. 1) erſtgebohren. 2) urſprünglich. 3) das vornehmſte in ſeiner Art, das vornehmſte des Geſchlechtes.

Priminary, prim'=minâri, S. eine Verlegenheit, Ungelegenheit.

I had like to be brought into a Priminary, ich wäre bald in eine Ungelegenheit, Verlegenheit gekommen.

Priming, preim'=ing, S. das Aufſchütten des Zündpulvers; das Gründen; wie to Prime.

Priming-horn, preim'=ing=hahrn, S. die Pulverflaſche, aus welcher das Zündpulver auf die Pfanne geſchüttet wird.

Primitial, preimiſch'=all, adj. zu den erſten Früchten, zu den Erſtlingen gehörig, darin gegründet.

Primitive, primm'=itiww, adj. 1) zuerſt herſtammend, urſprünglich, von Anfang an, das erſte.

the primitive Church, die erſte Kirche.

a primitive Verb, in der Grammatik, ein Stammwort.

2) affektirt, gezwungen, geziert; die vermuthete Ernſthaftigkeit alter Zeiten nachahmend. 3) in der Arithmetik: a primitive Number, eine ungerade Zahl, welche ſich nur mit eins theilen läßt.

Primitively, primm'=itiwwli, adv. 1) urſprünglich, zuerſt. 2) in der Grammatik, urſprünglich, nicht abgeleitet. 3) nach den Grundregeln, dem alten Herkommen gemäß

Primitiveneſs, primm'=itiwwneß, S. urſprüngliche Beſchaffenheit, die Uebereinſtimmung mit dem Alterthum, mit den längſt vergangenen Zeiten.

Primmer, ſiehe Primer, ein Gebetbuch, ꝛc.

Primneſs, primm'=neß, S. 1) gezwungenes, geziertes Weſen oder Betragen, Zwang, Geziertheit. 2) angenommene Sprödigkeit.

Primogènial, preimodſchi'=niall, adj. erſtgebohren, urſprünglich, das erſte; wie primigenious.

Primogèniture, preimodſchenn'=itjur, S. der Zuſtand, da jemand der Aelteſte oder Erſtgebohrne iſt, die Erſtgeburt; ingleichen die damit verbundenen Vorrechte, das Recht der Erſtgeburt.

Primordial, preimahr'=diall oder preimahr'=dſchiall, adj. urſprünglich, vom Anfange her exiſtirend.

Primordial, preimahr'=diall oder dſchiall, S. der erſte Anfang, der Urſprung.

the Primordials of the World, der Urſprung oder die urſprünglichen Dinge der Welt.

Primordian, preimahr'=dian, S. der Name einer Art Pflaumen.

Primordiate, preimahr'=diaht, adj. vom erſten Urſprunge an exiſtirend, urſprünglich; wie primordial.

Primroſe, primm'=rohß, S. der Name einer Art früher Blumen, die Schlüſſelblume; auch Gänſeblümchen, Maßlieben.

Primroſe-tree, or Tree-primroſe, gelbe Lyſimachia, welche auch Night-primroſe genannt wird.

Primroſe, primm'=rohß, adj. mit Blumen geſchmückt, bunt, blumicht.

the primroſe Way, den blumichen Weg; (dieſes iſt nur im Shakſpeare zu finden).

Primum-mobile, prei'=momm=mohbili, S. 1) die erſte bewegende Kraft, von welcher alle übrige Bewegung herrührt. 2) (in der Aſtrologie,) der neunte oder oberſte Himmel, welcher

alle übrige umdrehen ſoll. 3) die Hauptperſon, Hauptſache, von welcher alles übrige in einer Sache abhängt, die oberſte Triebfeder.

Prince, prins, S. 1) der oberſte Landesherr, der Fürſt, er ſey nun Kayſer, König oder Herzog; es wird auch ſogar von einer Regentin oder regierenden Fürſtin unverändert beybehalten, als Queen Elizabeth was an admirable Prince, die Königin Eliſabeth war eine vortreffliche Königin oder Fürſtin. (dieſes Prince vom weiblichen Geſchlechte iſt etwas rauh, da man doch dafür das Wort Princeſs hat.) 2) ein regierender Herr, der der Würde nach der nächſte nach den Königen iſt, ein Fürſt, Herzog. 3) der Sohn eines Königes oder Herzoges, ein Prinz: in England wird der älteſte Sohn des Königes Prince of Wales genannt. 4) der Vornehmſte unter mehrern ſeiner Art, der Fürſt, z. B. the Prince of Learning.

to Prince, tu prins, v. n. ſich wie ein Prinz oder Fürſt aufführen, (mit it).

to prince it, fürſtlich leben.

Princedom, prins'-domm, S. die Würde eines Landesherrn oder Fürſten, das Fürſtenthum.

Princelike, prins'-leik, adj. einem Fürſten oder Prinzen anſtändig, fürſtlich.

Princelineſs, prins'-lineß, S. die Würde, das äußere Betragen eines Fürſten.

Princely, prins'-li, adj. 1) einem Fürſten ähnlich. 2) einem Fürſten an Würde gleich, fürſtlich.

Princely, prins'-li, adv. wie ein Fürſt, fürſtlich, auf eine einem Fürſten anſtändige Art.

Prince-Prig, prins'-prigk, S. ein Zigeunerkönig, auch der Hauptdieb oder Anführer einer Diebesbande.

Prince's-Feather, prinn'-ſiß-fethörr, S. der Name einer Blume, Tauſendſchön, Amaranth.

Prince's-Wood, prinn'-ſiß-wudd, S. Ebenholz.

Princeſs, prinn'-ſeß, S. 1) eine unumſchränkte Beherrſcherin, eine Fürſtin, Prinzeſſin. 2) eine weibliche Perſon von hohem Adel, welche dem Range nach auf Könige folget, eine Herzogin, Fürſtin. 3) die Tochter eines Königes oder Herzoges, die Prinzeſſin. 4) die Gemahlin eines Prinzen.

the Princeſs of Wales, die Prinzeſſin von Wallis.

the young Princes, ſo nannte ein witziger Kopf in England junge Schornſteinfeger, die er am Maytage tanzen ſahe, und wenn ihrer einige beyſammen ſind, werden ſie aus Scherz the young Princes genannt.

Principal, prinn'-ſipäll, adj 1) fürſtlich; (nur allein im Spenſer). 2) das vornehmſte, wichtigſte, weſentlichſte.

the principal Matter, die Hauptſache.

Principal, prinn'-ſipäll, S. 1) die erſte und vornehmſte Perſon in einem gewiſſen Verhältniſſe, das Haupt, der Principal. 2) die Hauptperſon, der Haupttheil.

we are not Principals but Auxiliaries in the War, wir ſind nicht der Kriegführende Theil, ſondern nur Gehülfen oder Hülfstruppen.

3) der Rector in einer Schule, der Präſident oder Director eines Collegii. 4) das Capital, die Hauptſumme, zum Unterſchiede von den Intereſſen, ein Capital, das auf Zinſen ausgethan iſt.

Principality, prinſipäll'-iti, S. 1) die höchſte Gewalt, unumſchränkte Macht. 2) ein Fürſt, höchſter Landesherr. 3) ein Fürſtenthum.

the Principality of Wales, das Fürſtenthum Wallis.

4) die fürſtliche Würde, der Vorzug, die überwiegende Gewalt.

Principally, prinn'-ſipälli, adv. vornehmlich, beſonders, hauptſächlich.

it is what I principally inſiſt on, worauf ich vornehmlich oder hauptſächlich beſtehe.

Principalneſs, prinn'-ſipällneß, S. der Zuſtand, da etwas das Vornehmſte iſt, der Vorzug.

Principitation, prinſipitäh'-ſchn, S. die Auflöſung in ſeine erſten Beſtandtheile.

Principle, prinn'-ſipl', S. 1) ein Beſtandtheil, der Urſtoff eines Dinges. 2) die erſte Urſache, die Grundurſache. 3) die wirkende Urſache. 4) ein Grundſatz, eine Grundwahrheit, woraus alle übrige einer gewiſſen Art hergeleitet werden. 5) ein moraliſcher Grundſatz, nach welchem man handelt.

to have honeſt Principles, rechtſchaffene, gute Grundſätze haben.

6) ein Bewegungsgrund.

to

to Principle, tu prinn'-sipl', v. a. 1) gewisse Grundsätze beybringen. 2) einprägen, gründen.

to be principled in an Opinion, eine Meynung hegen.

a principled Philosopher, ein gründlicher Philosoph.

well-principled, gute Grundsätze hegend.

ill-principled, von schlechten Grundsätzen.

Princod, prinn'-kadd, S. ein Nadelküssen; auch ein runder fetter Mann oder ein solche Frau.

Princock, prinn'-kack, or Princox, prinn'-kacks, S. 1) ein naseweiser junger Mensch. 2) ein eingebildeter Mensch, ein Gelbschnabel, Phantast, (im Scherz).

Princum-Prancum, pring'-komm-präng'-komm, S. Mrs. Princum-prancum, eine spitzfindige, alles zu genau nehmende, empfindliche Madame.

to Prink, tu prink, v. n. prangen, zur Schau auslegen; wie to Prank.

Prinking, prink'-ing, S. das Prangen, das zu sehr herausputzen.

to Print, tu print, v. a. 1) durch Auf- oder Eindrücken bezeichnen. 2) eindrucken, aufdrucken. 3) durch Ein- oder Aufdrucken bilden. 4) Schriften auf Papier abdrucken, drucken.

printed Books, abgedruckte oder gedruckte Bücher.

5) in den Druck geben, drücken lassen.

to Print, tu print, v. n. 1) die Buchdruckerkunst üben, ein Buchdrucker seyn. 2) ein Buch herausgeben.

from the Moment he prints, he must expect to hear no more Truth, von dem Augenblick an, da er ein Buch herausgiebt oder als Schriftsteller auftritt, muß er nicht mehr erwarten die Wahrheit zu hören.

Print, print, S. 1) ein eingedrucktes oder aufgedrucktes Zeichen; ingleichen die Fußstapfen, die Spur, Schwiele, Strieme, ein Strich oder Zeichen mit einem Nagel. 2) die Form, womit etwas eingedruckt wird. 3) ein Holzschnitt oder Kupferstich; doch sagt man auch Wooden Prints und Copperplates. 4) ein eingedrucktes oder aufgedrucktes Bild, der Abdruck. 5) die Art und Weise der Druckschriften, der Druck.

she read her Maker in a fairer Print. Dryden.

6) der Zustand, da etwas durch den Druck bekannt gemacht wird, der Druck.

to appear in Print, im Druck erscheinen.

a Book out of Print, ein Buch, welches man in den Buchläden nicht mehr haben kann.

7) ein gedruckter Bogen, ein gedrucktes Blatt, auch eine kleine Schrift, noch kleiner als ein Pamphlet, ein fliegendes Blatt. 8) feyerliches Betragen, zierliche Art.

to do a Thing in Print, eine Sache zierlich, mit Geschmack thun oder machen.

to set his Clothes in Print, zierlich, nett gekleidet gehen.

all in Print, ganz nett, niedlich, und fein herausgeputzt, in voller Pracht.

Printed, print'-edd, das part. passiv. von to Print, gedruckt ꝛc.

Printer, print'-örr, S. 1) ein Buchdrucker. 2) ein Zeugdrucker, Drucker.

Printing, print'-ing, S. 1) das Drucken, Eindrucken, Aufdrucken; und ferner wie das Verbum. 2) die Buchdruckerkunst. 3) das Bedrucken der Leinwand, die Druckerkunst, Druckerey.

Printing-house, print'-ing-haus, S. ein Haus, wo Bücher oder Leinwand gedruckt werden, die Buchdruckerey, Druckerey.

Printless, print'-leß, adj. keinen Eindruck zurücklassend.

my printless Feet, meine spurlosen, leichten Füße.

Prior, prei'-örr, adj. eher, der Zeit nach, vorhergehend.

a prior Engagement, eine frühere Verabredung, Zusage ꝛc.

Prior, prei'-örr, S. 1) der Prior in einem Kloster. 2) in einigen Kirchen ist der Prior ein Geistlicher, welcher andern vorgesetzet ist.

Prioress, prei'-orreß, S. eine Priorin in einem Nonnenkloster, eine Vorgesetzte in einem Kloster.

Priority, preiar'-riti, S. 1) der Zustand, da etwas der Zeit nach eher ist.

in Priority of Birth, nach der Erstgeburt.

2) der Vorrang, der Vorzug, die erste Stelle.

Priorship, prei'-orrschipp, S. das Amt, die Würde eines Priors.

Priory, prei'-orri, S. 1) ein Kloſter, welches einen Prior oder eine Priorin hat, eine Priorie; zum Unterſchiede von einer Abbey oder Abtey. 2) eine Kirche, welcher ein Prior vorgeſetzet iſt, eine Priorie.

Pris, priß, der verkürzte weibliche Name Priſcilla.

Priſage, preiß'-ädſch, S. 1) der Antheil, welchen der König von einer auf der See gemachten Priſe bekommt. 2) eine Abgabe von jedem mit Wein beladenen Fahrzeuge, welche ſonſt Butlerage genannt wird.

Priſe, ſiehe Prize.

Priſm, priſm, S. ein dreyeckiges geſchliffenes Glas, ein Prisma.

Prismatical, prißmät'-tikäll, or Prismatick, prißmät'-tick, adj. einem Priſma ähnlich. prismatiſch

prismatical Glaſſes, Prismata.

Prismatically, prißmät'-tikälli, adv. wie ein Priſma, prismatiſch.

Priſmoid, pris'-maid, S. ein Körper, welcher ſich der Figur eines Priſma nähert, ein Priſmoid.

Priſon, priß'-ß'n, S. ein Gefängniß.

to Priſon, tu priß'-ß'n, v. a. 1) gefangen ſetzen, gefangen halten. 2) einſchließen, zurückhalten.

Priſonbaſe, priß'-ß'nbähs, S. eine Art Spiels der Landleute zu Pferde; im gemeinen Leben Priſon-bars.

Priſoner, priß'-ß'nörr, S. 1) ein Gefangener, einer der im Gefängniſſe ſitzet. 2) ein Kriegsgefangener, einer der Arreſt hat

Priſon-houſe, priß'-ß'n-haus, S. ein Gefängniß.

Priſonment, priß'-ß'nment, S. Gefangenſchaft.

Priſtine, pris'-tin, adj. erſt, ehemalig, urſprünglich.

Prithee, prith'-i, zuſammengezogen aus I pray thee, ich bitte dich.

Prittle-prattle, prit'-tl'-prät'-tl', S. das Geſchwätz, unnützes Geplauder, altes Weibergewäſch.

to Prittle-prattle, tu prit'-tl'-prät'-tl', v. n. ſchwatzen, plaudern.

Privacy, prei'-wäſi, S. 1) Heimlichkeit. with great Privacy, ſehr geheim.

2) ein einſamer, abgelegener Ort, die Einſamkeit. 3) die Vertraulichkeit. 4) Verſchwiegenheit.

Anmerk. Einige Engländer ſprechen dieſes Wort, aber unrichtig, priw'-wäſi, aus.

Privàdo, preiwäh'-do, S. ein vertrauter Freund, Vertrauter.

Private, prei'-wät, adj. 1) geheim, verborgen.

in private, insgeheim.

2) einſam, allein. 3) in keinem öffentlichen Amte ſtehend, noch dazu gehörend, privat; im Gegenſatze des Publick.

Private-Men, Privatperſonen; ingleichen gemeine Soldaten.

4) das Publikum nicht angehend, privat.

private Ends, Privat-Abſichten.

a private Chappel, eine Haus-Capelle.

Private, prei'-wät, S. ein geheimes Schreiben; ingleichen eine geheime Botſchaft.

Privateer, preiwätihr', S. ein Kaperſchiff, ein Kaper oder ein von Privatperſonen ausgerüſtetes Schiff, feindliche Handelsſchiffe wegzukapern.

to Privateer, tu preiwätihr', v. a. Kaperſchiffe ausrüſten.

Privately, prei'-wätli, adv. auf eine geheime, verborgene Art.

Privateneſs, prei'-wätneß, S. 1) Heimlichkeit, Verborgenheit. 2) Dunkelheit, Einſamkeit. 3) der Stand, das Verhältniß einer Privatperſon.

Privàtion, preiwäh'-ſch'n, S. 1) die Abweſenheit, der Mangel einer nothwendigen Sache, dasjenige, was an der Vollkommenheit einer Sache als nothwendig fehlt. 2) die Abſetzung, Entſetzung von einem Amte oder Würde, die Beraubung eines Vorzuges. 3) die Abſonderung in Gedanken, Abſtraction.

Privative, priw'-wätiww, adj. 1) den Mangel einer Sache verurſachend, beraubend. 2) in der Abweſenheit, in dem Mangel einer Sache beſtehend, nicht poſitive. Privative iſt bey Dingen, was Negative in Sachen und Ausſprüchen.

Privative, priw'-wätiww, S. dasjenige, deſſen Weſen in der Abweſenheit eines Dinges beſtehet; als die Stille iſt a Privative oder ein privatives Ding, weil es in der Abweſenheit des Lautes beſtehet.

Privatively, priw'-wätiwwli, adv. 1) durch Abweſenheit irgend etwas gegenwärtig Nothwendigen. 2) verneinend, auf eine privative Art.

Pri-

Privativeneſs, priw'ſ-wätiwwneß, S. der Zuſtand, da ein nothwendiges Ding abweſend iſt, die Abweſenheit, der Mangel.

Privet, priw'ſ-wit, S. der Name eines Gewächſes, Hartriegel.

Mock-Privet, Reinweide.

evergreen Privet, der immer grüne Hartriegel.

Privie, priw'ſ-wi, ſiehe Privy.

Priviledge, priw'ſ-wilidſch, or Privilege, priw'ſ-wilidſch, S. 1) eine Befreyung von einer Beſchwerde, ein beſonderes Vorrecht, Privilegium, eine Freyheit. 2) ein Vorrecht, Vorzug.

to Privilege, tu priw'ſ-wilidſch, v. a. 1) mit einem Privilegio, mit Freyheiten, Vorrechten verſehen, privilegiren.

the Great are privileged alone, die Großen ſind allein privilegiret, oder haben die Vorrechte allein.

2) beſonders von Abgaben und Auflagen befreyen. 3) vor Gefahr, Tadel, Strafe, oder Beſchädigung ſichern.

Privileged, priw'ſ-wiliſch'd, part. adj. befreyet, mit einem beſondern Rechte begnadiget.

Privily, priww'ſ-ili, adj. heimlicher, verborgener Weiſe oder auf eine geheime, verborgene Art.

Privity, priww'ſ-iti, S. 1) geheime Mittheilung.

I will unto you in Privity diſcover &c. ich will dir im Vertrauen mittheilen oder entdecken, ꝛc.

2) das Wiſſen um etwas, das Mitwiſſen.

without our Privity, ohne unſer Mitwiſſen.

3) geheime Beſchaffenheit.

in Privity, insgeheim.

4) die geheimen Theile des Leibes, die Schamtheile; dieſes doch nur im plur. als the Privities.

Privy, priww'ſ-i, adj. 1) beſonder, privat; im Gegenſatze des publick, öffentlich.

the privy Coffers of the State, die geheime Staatskaſſe.

the Lord-privy-Seal, der geheime Siegelbewahrer.

2) geheim, heimlich.

the privy Council, der geheime Rath.

a privy Counſellor, ein geheimer Rath.

3) um eine Sache wiſſend.

to be privy to a Thing, mit um eine Sache wiſſen.

I am made privy to it, man hat es mir entdeckt, anvertrauet.

Privy, priww'ſ-i, S. das heimliche Gemach, der Abtritt, das Privet.

Prizable, preiß'ſ-äbl', adj. ſchätzbar.

Prizableneſs, preiß'ſ-äbl'neß, S. die Schätzbarkeit, der vorzügliche Werth.

Prizage, preiß'ſ-ädſch, ſiehe Priſage.

Prize, preiß, S. 1) die Beute, Priſe.

he made Prize of the whole Town, er gab die ganze Stadt Preis, ließ ſie plündern.

2) eine in einem Wettſtreite erworbene Belohnung, der Preis, Gewinſt.

I fought and conquered, yet have loſt the Prize, ich fochte und ſiegte, und doch habe ich den Preis verloren.

3) eine gute Belohnung.

to Prize, tu preiß, v. a. 1) den Werth oder Preis beſtimmen, es ſchätzen. 2) hochachten, ſchätzen.

I prized your Perſon, ich ſchätzte ihre Perſon.

Prize-fighter, preiß'ſ-feitörr, S. der um einen ausgeſezten Preis kämpfet.

Prizer, preiſ'ſtörr, S. 1) derjenige, welcher etwas ſchätzet, den Preis beſtimmet, der Schätzer. 2) ein Meerſtern, Seeſtern.

Pro, prob, z. B.

to know the Pro and Con, die Gründe für und wider eine Sache wiſſen.

Probability, prabäbill'ſ-iti, S die Wahrſcheinlichkeit, der Anſchein zur Wahrheit.

Probable, prab'ſ-äbl', adj. wahrſcheinlich, ſcheinbar.

Probableneſs, prab'ſ-äbl'neß, S. die Wahrſcheinlichkeit.

Probably, prab'ſ-äbli, adv. wahrſcheinlicher Weiſe.

Probat, prob'ſ-bät, S. (in den Rechten,) der Beweis der Richtigkeit eines Teſtaments vor einem geiſtlichen Gerichte.

Probation, probäh'ſ-ſch'n, S. 1) der Beweis, Beweisgrund. 2) die Handlung, da man etwas beweiſet, der Beweis. 3) die Probe, Prüfung, Unterſuchung. 4) die Probejahre in einem Kloſter. 5) die Prüfung eines der promoviren will, das Examen.

Probationary, probäh'ſ-ſchonnäri, adj. zu einer Probe, zur Prüfung gehörig, darin gegründet.

probationary Laws, Geſetze, welche blos zur Probe gemacht werden.

Probàtioner, probäh'-ſchonnörr, S. derjenige, welcher auf der Probe iſt; z. E. der die Probejahre in einem Kloſter aushält ein Novitius; ingleichen ein Student, welcher examiniret wird.

Probàtionerſhip, probäh'-ſchonnörr-ſchipp, S. der Zuſtand, da jemand auf der Probe iſt, der Probeſtand, die Prüfungszeit; in den Kloſtern, das Noviciat.

Probàtor, probäh'-torr, S. (in den Rechten,) derjenige, welcher einen andern eines Verbrechens überführet.

Probatory, prab'-bätorri adj. zur Prüfung, zur Probe dienend, darin gegründet

probatory Chaſtiſements, Züchtigungen zur Prüfung.

Probàtum eſt, probäh'-tomm eſt, (ein lateiniſcher Ausdruck,) es iſt verſucht und bewährt befunden.

Pròbe, probb, S. (bey den Wundärzten,) ein Werkzeug, die Tiefe einer Wunde damit zu erforſchen, die Sonde, ein Wundeiſen.

to Pròbe, tu probb, v. a. (bey den Wundärzten,) die Tiefe einer Wunde erforſchen, ſie ſondiren.

Pròbe-Sciſſors, probb'-ſiß'-ſtorrs, S. plur. eine Art Schere bey den Wundärzten, Wunden damit zu erweitern, daher das eine Blatt einen Knopf an dem Ende hat.

Probity, prabb'-iti, S. Ehrlichkeit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Wahrhaftigkeit.

Problem, prabb'-lem, S. eine Aufgabe, eine vorgelegte Frage, ein Satz, von dem noch ungewiß ob er wahr oder falſch iſt.

Problematical, prabblimät'-tikäll, } adj. einer
or
Problematick, prabblimät'-tick, } Aufgabe gleich, das iſt, zweifelhaft, ungewiß.

Problematically, prabblimät'-tikälli, adv. auf eine zweifelhafte, ungewiſſe Art, ſtreitiger Weiſe.

Proboſcis, probaß'-ſis, S. der Rüſſel. the Proboſcis or Trunk of an Elephant, der Rüſſel eines Elephanten.

Probrous, prabb'-roß, adj. ſchändlich, ſchimpflich.

Procàcious, prokäh'-ſchoß, adj. leichtfertig, muthwillig, unverſchämt.

Procacity, prokäs'-ſiti, S. Leichtfertigkeit, Muthwille, Unverſchämtheit.

Procatarctick, prokätärk'-tick, adj. (bey den Aerzten,) vorhergehend, lange vorhergegangen.

the Phyſician enquires into the procatarctick Cauſes, der Arzt erkundiget ſich nach den vorhergangenen Umſtänden oder vorhergehenden Urſachen.

Procatarxis, prokätärks'-is, S. die vorhergehende Urſache einer Krankheit, die auf eine darauf folgende mitwirkt.

Procèdure, proſib'-dſchur, S. 1) die Art des Verfahrens, das Verfahren. 2) die Handlung, Wirkung. 3) eine hervorgebrachte Sache, ein Product, Erzeugniß.

to Procèed, tu proſibd', v. n. 1) ſich von einer Sache zur andern, von einem Orte zum andern wenden, fortſchreiten. 2) vorwärts gehen, fortſchreiten. 3) gehen, kommen, ausgehen von einem Ort, oder von einem Abſender.

to proceed in, hinein gehen.

4) von etwas herrühren, herkommen, entſpringen.

from whom all Things proceed, von dem alle Dinge kommen oder herrühren.

5) verfahren, handeln.

he that proceeds upon other Principles, der aus andern Grundſätzen handelt oder verfahret.

6) geſchehen, ſich zutragen, ausgeführet werden.

he will tell you, what hath proceeded worthy Note to Day, er wird euch ſagen, was ſich heute merkwürdiges zugetragen hat.

7) Fortſchritte machen, fortfahren. 8) gerichtlich verfahren, einen Proceß führen. 9) etwas abhandeln, ein Geſchäft betreiben. 10) von Statten gehen, angehen, ſeinen (ihren) Lauf nehmen oder haben. 11) fortpflanzen, ſich vermehren, durch die Zeugung entſtehen. 12) durch die urſprünglich wirkende Urſache hervorgebracht werden; (dieſe Bedeutung könnte mit unter Nr 4 kommen.

13) to proceed Doctor, Doktor werden.

Procèed, proſibd', S. 1) das Einkommen, die Einkünfte.

the Proceeds of an Eſtate, die Einkünfte eines Gutes.

2) der Betrag, der Belauf; (in beyden Bedeutungen blos in den Rechten).

the

the net Proceed, das reine Einkommen bey den Kaufleuten.

Procèeder, prosihd'-ôrr, S. derjenige, welcher vorwärts gehet, Fortschritte machet, in einer Sache weiter kommt.

Procèeding, prosihd'-ing, S. 1) das Fortschreiten; Verfahren; siehe ferner die Bedeutungen des Verbi to proceed. 2) eine Begebenheit, ein Vorgang. 3) the Proceedings at Law, das gerichtliche Verfahren.

Procellous, prosel'-loß, adj. stürmisch.

Proception, prosepp-sch'n, S. eine Handlung, wodurch man einem andern zuvorkommt, (nicht gewöhnlich).

Procerity, proserr-iti, S. die Länge der Statur, die Größe oder Höhe der menschlichen Figur.

Procès, praß'-seß, S. 1) der Fortschritt, Fortgang einer Sache. in Proceſs of Time, mit der Zeit. 2) die Umstände einer Begebenheit, der Vorgang. the Proceſs of that Day, was an diesem Tage geschehen ist. 3) ein methodisches Verfahren und dessen Vorschrift. chymical Proceſſes, chymische Prozesse. a Verbal-Proceſs, ein Bericht, ein Protocoll. 4) ein Rechtshandel, ein Proceß. a Criminal-Proceſs, ein Criminal-Proceß. to take out a Proceſs againſt one, jerichtlich verfolgen.

Procesſion, prosesch'-onn, S. 1) ein feyerlicher Aufzug, eine Proceßion. 2) the Proceſſion of the holy Ghoſt, das Ausgehen des heil. Geistes von Vater und Sohn.

to Proceſſion, tu prosesch'-onn, v. n. in Proceßion gehen, (ein niedriges Wort). they went proceſſioning, sie giengen in Proceßion, oder sie hielten eine Proceßion.

Proceſſional, prosesch'-onnäll, adj. zu einer Proceßion gehörig, derselben ähnlich.

Proceſſionary, prosesch'-onnäri, adj. in einer Proceßion bestehend.

Pròchronism, pro'-kranniſm, S. ein Fehler in der Zeitrechnung, da man etwas zu früh ansezt.

Procìdence, praß'-sidens, S. das Herabfallen, das Sinken unter seine natürliche Stelle.

Procinct, prosinkt', S. vollkommene Vorbereitung. in Procinct, sogleich, auf der Stelle.

to Proclàim, tu proklähm, v. a. 1) öffentlich bekannt machen. to proclaim War, den Krieg öffentlich erklären. 2) öffentlich sagen, erklären. 3) in die Acht erklären, verbannen.

Proclàimed, proklähm'd', part. paſſ. ausgerufen, angekündigt, öffentlich erkläret ꝛc.

Proclàimer, proklähm'-mörr, S. derjenige, welcher etwas bekannt macht, der Herold, in manchen Fällen der Ausrufer.

Proclàiming, proklähm'-ing, S. die öffentliche Bekanntmachung; siehe in fernerer Bedeutung das Verbum to proclaim.

Proclamàtion, proklämäh'-sch'n, S. 1) eine öffentliche Bekanntmachung; z. B. eine Kriegserklärung. 2) ein öffentlicher königlicher Befehl, eine Verordnung. 3) eine Bekanntmachung einer Sache, Vorbereitung. 4) to make the Proclamation of a Thing, eine Sache unter die Leute bringen. 5) his Head is full of Proclamations, er hat den Kopf voll Grillen oder Sorgen, (in den niedrigen Sprecharten).

Proclìve, proklei'w', or Proclìvous, proklei'-woß, } adj. zu etwas geneigt, einen Naturtrieb habend.

Proclivity, prokliww'-iti, S. 1) die Neigung zu etwas. a Proclivity to ſteal, ein Hang zum Stehlen. 2) Bereitwilligkeit, Willfährigkeit.

Proconſul, prokann'-ſoll, S. der Statthalter einer Provinz bey den alten Römern, ein Proconsul.

Proconſular, prokann'-ſollär, adj. zu dem Proconsul gehörig, in dessen Würde gegründet.

Proconſulſhip, prokann'-ſollſchipp, S. die Würde eines Proconsuls, das Proconsulat.

to Procraſtinate, tu prokräs'-tinäht, v. a. von einem Tage zum andern verschieben.

to Procraſtinate, tu prokräs'-tinäht, v. n. zögern, zaudern. procraſtinated, verschoben, aufgeschoben, verzögert.

Procraſtination, prokräſtinäh'-ſch'n, S. Verſchiebung, Aufſchub, Verzögerung, Zögerung.

Procraſtinator, prokräs'-tinähtorr, S. derjenige, welcher etwas immer aufſchiebet, ein Zauderer.

Pròcreant, pro'-kriänt, adj. hervorbringend, zeugend, fruchtbar.

to Pròcreate, tu pro'-kriäht, v. a. zeugen, erzeugen, gebähren, hervorbringen.

procreated, erzeuget, gezeuget, gewachſen, hervorgebracht.

Pròcreating, pro'-kriähting, S. das Zeugen, Gebähren, Hervorbringen; auch erzeugend ꝛc.

Procreàtion, prokriäh'-ſch'n, S. die Zeugung, Gebährung, Hervorbringung.

Pròcreative, pro'-kriähtiww, adj. zeugend, gebährend, zur Zeugung, Hervorbringung gehörig.

Pròcreativeneſs, pro'-kriähtiwwneß, S. zeugende, hervorbringende Kraft, Zeugungskraft.

Pròcreator, pro'-kriähtorr, S. derjenige, welcher etwas zeuget, hervorbringet, der Vater.

Pròcreatrix, pro'-kriähtricks, S. diejenige, welche etwas gebähret, die Mutter.

Proctor, prack'-torr, S. 1) ein jeder, der eines andern Geſchäfte verwaltet, ein Anwald vor Gericht, Geſchäftträger ꝛc. 2) ein Deputirter in einem geiſtlichen Gerichte. 3) ein Aufſeher auf einer Univerſität.

to Proctor, tu prack'-torr, v. a. jemandes Sache führen, ſeine Geſchäfte verwalten.

I cannot proctor mine own Cauſe ſo well, ich kann meine eigene Sache nicht ſo gut führen oder verwalten.
Shakſpeare.

Proctorſhip, prack'-torrſchipp, S. die Würde, das Amt eines ſolchen Anwalds, Deputirten oder Aufſehers.

Procumbent, prokomm'-bent, adj. der Länge nach liegend, mit dem Geſichte auf die Erde gerichtet liegend.

Procùrable, prokju'-räbl', adj. was verſchaft werden kann

Procuracy, prack'-juräſi, S. 1) die Verwaltung einer Sache. 2) das Amt eines Anwalds. 3) eine ſchriftliche Vollmacht, die Einkünfte eines Pfarrdienſtes einzunehmen.

Procuràtion, prokjuräh'-ſch'n, S. 1) die Verſchaffung. 2) eine Vollmacht. 3) wie das Folgende.

Procuràtion-Money, prokjuräh'-ſch'n-monni, S. 1) ein gewiſſes Procent, welches man demjenigen bewilliget, welcher uns Gelder verſchaft, (auch Procuring-Money). 2) ein gewiſſes Geld, welches die Pfarrer dem Biſchofe oder Archidiacono für die jährliche Beſuchung entrichten; in beyden Fällen auch nur ſchlechthin Procuration.

Procuràtor, prokjuräh'-torr, S. 1) derjenige, welcher eines andern Geſchäfte verwaltet, ein Anwalt, Geſchäftsträger. 2) der Procurator St. Mark zu Venedig, zu Genua ꝛc. 3) derjenige, welcher Vollmacht hat, die Pfarreinkünfte für einen andern einzunehmen, der Procurator.

Procuratòrial, prokiuräto'-riäll, adj. von einem Anwalt gemacht, vorgebracht.

procuratorial Exception, Ausflüchte eines Advokaten.

Procuratory or Procùratory, prack'-kiurätorri oder prockju'-rätorri, (die erſte Ausſprache mit dem kurzen Accent auf der erſten Sylbe wird von Hr. Walker vorgeſchrieben,) adj. zu einem Anwalt oder Procurator gehörig, in deſſen Würde gegründet.

to Procùre, tu prokjuhr', v. a. 1) eines andern Geſchäfte handhaben, in deſſen Namen verwalten. 2) verſchaffen, vermitteln, verurſachen. 3) bereden, zu etwas bewegen. 4) erfinden, erſinnen, befördern.

to procure my Fall, meinen Fall oder Sturz befördern, meinen Fall erſinnen.

to Procùre, tu prokjuhr', v. n. ein Kuppler ſeyn, kuppeln; hat procured im Präter. und Partic.

Procùrement, prokjuhr'-ment, S. die Verſchaffung, Vermittelung.

Procùrer, prokjuh'-rorr, S. 1) eine Perſon, welche etwas verſchaft, vermittelt. 2) ein Kuppler.

Procùreſs, prokjuh'-reß, S. eine Kupplerin.

Procùring, prokjuhr'-ing, S. das Verſchaffen, Vermitteln, das Kuppeln.

Prodigal, prad'-digäll, adj. 1) verſchwenderiſch, (mit of vor der Sache). 2) ruhmredig, prahlend. 3) häufig hervortreibend, häufig hervorſprießend.

Pro-

Prodigal, prad'-digáll, S. ein Verſchwender.

Prodigality, praddigáll'-iti, S. die Verſchwendung, die Neigung zur Verſchwendung.

Prodigally, prad'-digálli, adv. auf eine verſchwenderiſche Art, unmäßiger Weiſe.

Prodigalneſs, prad'-digállneß, S. verſchwenderiſche Beſchaffenheit, die Verſchwendung.

Prodigious, prodid'-dſchoß, auch prodidſch'-oß, adj. erſtaunlich, ungewöhnlich, ungeheuer; beſonders ungewöhnlich groß.

Prodigiously, prodid'-dſchoßli oder prodidſch'-oßli, adv. auf eine ungeheuere, ungewöhnliche, außerordentliche, erſtaunliche Art, entſetzlicher Weiſe.

Prodigiousneſs, prodid'-dſchoßneß, S. ungewöhnliche Größe, außerordentliche, erſtaunliche Beſchaffenheit.

Prodigy, prad'-didſchi, S. 1) eine außerordentliche, ungewöhnliche Erſcheinung, ein Wunder. 2) ein Ungeheuer. 3) jedes was Erſtaunen erweckt, es ſey gut oder böſe.

Prodition, prodiſch'-onn, S. die Verrätherey.

Proditor, pradd'-itorr, S. ein Verräther, (nicht gewöhnlich).

Proditorious, pradditoh'-rioß, adj. 1) verrätheriſch, treulos, (nicht gewöhnlich). 2) geſchickt, Entdeckungen zu machen oder zu veranlaſſen, (auch nicht gewöhnlich).

Pròdrome, pro'-drohm, S. ein Vorläufer, Vorbote, eine Vorbedeutung.

to Produce, tu prodjuhs', v. a. 1) darlegen, vorſtellen, vorlegen.

produce your Cauſe, ſtellt eure Sache vor.

2) dem Publico vorſtellen, darſtellen. 3) als einen Beweis vorbringen, darlegen. 4) hervorbringen; (Früchte, Gewächſe ꝛc.) auch erzeugen, zeugen. 5) als Wirkung hervorbringen, verurſachen, bewirken, hat produced im Prät. und Particip.

Pròduce, prad'-dſchiuhs, S. 1) dasjenige, was ein Ding hervorbringt, das Product, die Frucht ꝛc. wie Product. 2) die hervorgebrachte Summe oder Quantität, der Betrag, Ertrag, der Profit, der Gewinſt.

Pròducent, prodju'-ſent, S. eine Perſon, welche etwas vorleget, hervorbringet, etwas darbietet.

Pròducer, prodju'-ſörr, S. eine Perſon, welche hervorbringet, erzeuget, verurſachet.

Pròducible, prodju'-ſibl', adj. 1) fähig dargeſtellet zu werden.

which has better Arguments producible for it, für welches man beſſere Gründe anführen kann.

2) fähig hervorgebracht zu werden.

Pròducibleneſs, prodju'-ſibl'neß, S. die Fähigkeit vorgelegt, vorgeſtellt, hervorgebracht zu werden.

Pròducing, prodju'-ſing, S. die Vorlegung, Darſtellung, Hervorbringung; ferner wie das Verbum.

Pròduct, prad'-dockt, S. 1) ein von der Natur hervorgebrachtes Ding, als Früchte, Metalle und ſo ferner, das Product, Erzeugniß. 2) ein von menſchlichem Fleiße hervorgebrachtes Werk. 3) die Wirkung. 4) der Betrag, die Summe.

the Product of a Trade, der Ertrag eines Gewerbes.

Productile, prodock'-till, adj. was vorgeleget, dargeſtellet werden kann.

Production, prodock'-ſch'n, S. 1) die Hervorbringung. 2) das hervorgebrachte Ding, die Frucht, das Product. 3) eine Frucht des Fleißes, ein Werk, Product. 4) die Wirkung. 5) die Verlängerung, Verzögerung.

Productive, prodock'-tiww, adj. die Kraft hervorzubringen habend, fruchtbar, wirkſam, reich.

Productiveneſs, prodock'-tiwwneß, S. Fruchtbarkeit, Wirkſamkeit.

Pròem, pro'-em, S. die Vorrede, Einleitung.

Profanàtion, proffánäh'-ſch'n, S. 1) die Verletzung einer heiligen Sache, Entweihung, Entheiligung. 2) Unehrerbietigkeit gegen heilige Perſonen oder Sachen.

Profane, profähn', adj. 1) unehrerbietig gegen heilige Sachen oder Perſonen, ruchlos. 2) weltlich, nicht kirchlich oder heilig.

the profane Hiſtory, die weltliche Geſchichte.

3) nicht gereinigt, unrein. 4) nicht durch heilige Gebräuche gereinigt.

to Profane, tu profähn', v. a. 1) entweihen, entheiligen, verunreinigen.

2) zu

2) zu einem üblen Gebrauche anwenden, entweihen.

to profane the precious Time, die kostbare Zeit entweihen oder übel anwenden.

Profánely, profähn'-li, adv. mit Unehrerbietung gegen heilige Personen oder Sachen, auf eine ruchlose Art.

Profáneness, profähn'-neß, S. Unehrerbietigkeit gegen heilige Personen oder Sachen, Ruchlosigkeit, Gottlosigkeit.

Profáner, profähn'-ör, S. derjenige, welcher entweihet, ein Ruchloser.

Profection, profeck'-sch'n, S. das Fortrücken, der Fortschritt.

Profer, siehe Proffer.

to Profess, tu profeß', v. a. 1) sich förmlich zu oder für etwas bekennen.

to profess himself a Christian, sich für einen Christen erklären.

a Foe professed, ein erklärter oder öffentlicher Feind.

2) etwas bezeugen, versichern, betheuern.

a professed Eye-Witness of a Thing, der welcher etwas gesehen zu haben versichert.

3) öffentlich lehren oder üben.

to Profess, tu profeß', v. n. 1) erklären, behaupten, (mit that).

they profess that &c. sie erklären oder behaupten daß ꝛc.

2) durch feyerliche Erklärung in einen Stand treten.

a professed Nun, eine Nonne, welche Profeß gethan hat.

3) einem seine Freundschaft erklären.

he professes a Friendship for him, er erklärt sich zu seinem Freunde.

Professedly, profes'-sedli, adv. vermöge einer förmlichen Erklärung, auf eine selbst geständige Art, öffentlich.

Professing, profes'-sing, S. das Bekennen, die Versicherung; ferner wie das Verbum.

Profession, profesch'-onn, S. 1) der Stand oder Beruf, worin man lebt, welches Wort vornehmlich von dem Berufe eines Gottesgelehrten, Arztes und Rechtsgelehrten gebraucht wird. 2) eine förmliche Erklärung, Versicherung. 3) das Bekenntniß.

the solemn Profession of Faith, das feyerliche Glaubensbekenntniß.

4) die feyerliche Annehmung eines Ordens, die Profeß.

Professional, profesch'-onnäll, adj. zu einem besondern Berufe oder Stande gehörig, in demselben gegründet.

Professor, profes'-sorr, S. 1) derjenige, welcher sich zu einer Meynung oder Parthey bekennet 2) ein öffentlicher Lehrer auf einer Universität, ein Professor.

Professorship, profes'-sorrschipp, S. das Amt oder die Würde eines öffentlichen Lehrers oder Professors, die Professur.

Professt, professt', das Partic. von to Profess für Professed, gelehret, bekannt ꝛc.

to Proffer, tu praf'-för, v. a. 1) anbieten, antragen, vorschlagen.

for his proferr'd Friendship, für seine angebotene Freundschaft.

2) versuchen, einen Versuch thun.

Proffer, praf'-för, S. 1) ein Anerbieten, Vorschlag. 2) ein Versuch.

he made a Proffer at it, er hat es versucht oder er hat den Versuch gemacht.

Profferer, praf'-förrer, S. derjenige, welcher sich zu etwas erbietet, etwas anbietet, einen Vorschlag thut.

Proffering, praf'-förring, S. das Anbieten, die Anerbietung, das Versuchen.

Proficience, profisch'-ens, or Proficiency, profisch'-ensi, S. der Wachsthum, Fortschritt in der Erkenntniß und Wissenschaft, das Zunehmen, der Fortgang.

Proficient, profisch'-ent, S. der es in der Erkenntniß, in einer Kunst oder Wissenschaft weit gebracht hat.

he is a great Proficient in the English Tongue, er ist sehr weit in der Englischen Sprache gekommen, oder er hat es weit darin gebracht.

Proficuous, profick'-juoß, adj. vortheilhaft, nützlich.

Proficuousness, profick'-juoßneß, S. die vortheilhafte Beschaffenheit, der Nutzen.

Profile, profihl', S. 1) die Gestalt eines Dinges von der Seite, und die Abbildung nach derselben, das Profil. 2) die Gestalt eines Dinges, nachdem es senkrecht durchschnitten worden, und die Abbildung desselben, z. B. eines Hauses, das Profil, der Durchschnitt.

Profit, praf'-fit, S. 1) Gewinn. 2) jährliches Einkommen.

a Place of Profit, eine einträgliche Stelle.

3) Vor-

3) Vortheil, Nutzen. 4) Wachsthum, Fortschritt in der Erkenntniß.

to Profit, tu praf'-fit, v. a. 1) Nutzen bringen, nützen. 2) den Wachsthum in der Erkenntniß oder Fertigkeit befördern, weiter bringen.

to Profit, tu praf'-fit, v. n. 1) Vortheil, Nutzen von etwas haben, dabey gewinnen. 2) in etwas zunehmen, fortschreiten. 3) Nutzen bringen, nützen.

what profited thy Thoughts and Toils? was brachten dir deine Gedanken und Arbeiten für einen Nutzen?

Profitable, praf'-fitäbl', adj. 1) Gewinn bringend, einträglich. 2) vortheilhaft. 3) nützlich, ersprießlich.

Profitableneſs, praf'-fitäbl'neß, S. einträgliche, vortheilhafte Beſchaffenheit, Nutzen, Nutzbarkeit.

Profitably, praf'-fitäbli, adv. auf eine einträgliche, vortheilhafte, nützliche Art.

Profiting, praf'-fiting, S. das Nützen, Zunehmen in etwas; zunehmend, dieſes als ein Particip.

Profitleſs, praf'-fitleß, adj. ohne Nutzen, ohne Gewinn, gewinnlos.

Profligate, praf'-fligät, adj. 1) laſterhaft, gottlos, ruchlos. 2) abſcheulich, ſchrecklich. 3) ſchamlos.

Profligate, praf'-fligät, S. ein laſterhafter, ruchloſer Menſch, ein Böſewicht, eine lüderliche Beſtie.

to Profligate, tu praf'-fligät, v. a. 1) vertreiben, verjagen, (ſehr ungewöhnlich).

2) to profligate himſelf, ſich den Laſtern ergeben.

Profligately, praf'-fligätli, adv. auf eine laſterhafte, ruchloſe Art, unverſchämter Weiſe.

Profligateneſs, praf'-fligätneß, S. Laſterhaftigkeit, Ruchloſigkeit, Ueppigkeit, Unzucht.

Profluence, praf'-fluens, S. der Fortgang, der Fortſchritt.

Profluent, praf'-fluent, adj. vorwärts fließend, vorbey fließend.

Profound, profaund', adj. 1) tief.

a Gulf profound, ein tiefer Abgrund.

2) für den Verſtand tief, ſchwer zu ergründen, tiefſinnig. 3) demüthig.

a profound Reverence, eine demüthige, tiefe Ehrerbietung.

4) gründlich.

a profound Erudition, eine gründliche oder tiefe Gelehrſamkeit.

5) liſtig, verſchlagen. 6) verborgene Eigenſchaften habend, dunkel.

Profound, profaund', S. 1) die hohe See, das Meer, die Tiefe. 2) der Abgrund.

to Profound, tu profaund', v. n. und v. a. ergründen, in etwas eindringen.

we cannot profound into the hidden Things of Nature, wir können die verborgenen Dinge der Natur nicht ergründen.

Profoundly, profaund'-li, adv. 1) tief.

to ſigh profoundly, tief ſeufzen.

2) gründlich gelehrt, mit tiefer Einſicht, auf eine gründliche Weiſe.

Profoundneſs, profaund'-neß, S. 1) die Tiefe, dem Orte nach. 2) gründliche Gelehrſamkeit, Gründlichkeit.

Profundity, profond'-iti, S. die Tiefe des Ortes, Gründlichkeit; wie das Vorige.

Profuſe, profjuhs', adj. 1) zu freygebig, verſchwenderiſch.

a profuſe Government, eine zu verſchwenderiſche Regierung.

2) reichlich mit etwas verſehen, reich, überfließend.

Profuſely, profjuhs'-li, adv. 1) auf eine verſchwenderiſche Art. 2) auf eine reichliche Art, häufig.

Profuſeneſs, profjuhs'-neß, S. die Verſchwendung.

Profuſion, profjuh'-ſch'n, S. 1) Verſchwendung. 2) Reichthum, Ueberfluß.

to Prog, tu pragk, v. n. 1) rauben, ſtehlen. 2) nach Nahrung gehen, bey den Kriegsvölkern, marodiren, fouragiren.

Prog, pragk, S. Lebensmittel aller Art, Nahrung, (in der niedrigen Sprechart).

Rum-Prog, auserleſene Lebensmittel.

Progeneràtion, prodſchenneräh'-ſch'n, S. die Zeugung, Fortpflanzung.

Progenitor, prodſchenn'-itorr, S. einer der Vorväter in gerader Linie.

the Progenitors, die Ahnen, Voreltern,

Progeny, prad'-dſchini, S. die Nachkommen, das Geſchlecht.

a Branch of the royal Progeny, aus königlichem Stamme.

Progging, pragk'-ing, S. das Suchen oder Sammeln, beſonders der Nahrung.

Prognoſticable, praggnaß'-tikäbl', adj. fähig vorher gewußt oder vorher geſagt zu werden.

to Prognosticate, tu praggnaß'-tikäht, v. a. vorher sagen, prophezeyen, vorher verkündigen.

prognosticated, prophezeyet, geweissaget.

Prognosticating, praggnaß'-tikähting, S. das Vorhersagen, das Prophezeyen, das Vorherverkündigen.

Prognostication, praggnaßtikäh'-sch'n, S. 1) das Vorhersagen, die Vorhersagung, Vorherverkündigung. 2) ein Zeichen einer künftigen Sache, die Vorbedeutung, der Vorbote.

Prognosticator, praggnaß'-tikähtorr, S. 1) derjenige, welcher künftige Dinge vorher weiß oder saget, in manchen Fällen ein Wahrsager.

Prognostick, praggnaß'-tick, adj. vorherbedeutend.

a prognostick Symptom, ein Zeichen einer bevorstehenden Veränderung der Krankheit oder Gesundheit.

Prognostick, praggnaß'-tick, S. 1) die Fertigkeit, bevorstehende Veränderungen der Krankheit oder der Gesundheit vorher zu sagen. 2) eine Vorhersagung, Prophezeyung. 3) ein Zeichen einer künftigen Sache, ein Vorbote, eine Vorbedeutung.

Progress, pragk'-kreß, S. 1) der Fortschritt, Fortgang, Vorübergang. 2) Wachsthum in der Erkenntniß, Fortschritt. 3) die Bewegung von einem Orte zum andern, die Reise. 4) eine Staats-, eine Lustreise.

to Progress, tu pragk'-kreß, v. n. sich vorwärts bewegen, gehen, hervorgehen, (nicht gewöhnlich).

Progression, prokresch'-onn, S. 1) die Bewegung vorwärts, der Fortgang. 2) (in der Mathematik,) eine Progreßion. 3) der Vorübergang, das Vorbeygehen. 4) der Wachsthum in der Erkenntniß, der Fortschritt. 5) the Month of Progression, ein Mondenmonath welcher 29 und einen halben Tag hält.

Progressional, prokresch'-onnäll, adj. in dem Stande des Wachsthums, des Fortschrittes befindlich.

Progressionally, prokresch'-onnälli, adv. wachsender, zunehmender, fortschreitender Weise.

Progressive, prokres'-siww, adj. vorwärts gehend, zunehmend.

Progressively, prokres'-siwwli, adv. stufenweise, nach und nach, in gehöriger Folge auf einander.

Progressiveness, prokres'-siwwneß, S. das Fortrücken, der Fortschritt, Wachsthum in etwas.

to Prohibit, tu prohibb'-it, v. a. 1) verbieten, untersagen.

the prohibited Place, der verbotene Ort.

prohibited Goods, verbotene Waare.

2) hindern, verhindern.

Prohibiter, prohibb'-ittorr, S. derjenige, welcher etwas untersagt, verbietet.

Prohibiting, prohibb'-iting, S. das Verbieten, Verhindern.

Prohibition, prohibisch'-onn, S. 1) das Verbot, die Untersagung. 2) (in den Rechten,) eine Schrift, wodurch ein Gerichtshof dem Verfahren eines andern Einhalt thut.

Prohibitory, prohib'-bitorri, adj. ein Verbot enthaltend, verbietend.

to Project, tu prodscheckt', v. a. 1) werfen, schleudern, schießen. 2) entwerfen, ersinnen, erdenken, projectiren, einen Anschlag machen. 3) eine Gestalt darstellen.

to Project, tu prodscheckt', v. n. vorstehen, vorragen; hat projected im Prät. und Particip.

Project, prad'-dscheckt, S. 1) ein Abriß, ein Entwurf. 2) ein Vorhaben, Anschlag, Entwurf.

Projectile, prodscheck'-til, S. ein geworfener, in Bewegung gesetzter Körper.

Projectile, prodscheck'-til, adj. vorwärts geworfen, gestoßen, beschleuniget.

Projection, prodscheck'-sch'n, S. 1) das Werfen, der Wurf, Stoß. 2) ein Riß, eine Abbildung. 3) ein Entwurf. 4) der Augpunct im Zeichnen. 5) das Zeichnen der Welt- oder Erdkugel, da entweder die Poli oben und unten an der Circumferenz des Globi, oder da dieselben als das Centrum des Kreises oder Horizonts gestellet sind. 6) (in der Chymie,) eine Operation, der Augenblick der Verwandelung, die Projection. 7) eine Art Goldtinctur, der Stein der Weisen. 8) (bey der Baukunst,) das Vorstehen, Hervorragen; (dieses siehe Projecture).

Projector, prodscheck'-torr, S. 1) der Urheber eines Entwurfes. 2) derjenige, welcher ausschweifende, unthunliche Entwürfe ausheckt, ein Projectmacher.

Projecture,

Projecture, prodſcheck'-tſchur, S. das Hervorragen, das Vorſtehen, (an einem Gebäude).

to Proin, tu prain, v. a. 1) in Ordnung bringen, zurecht legen, putzen.
to proin the Wings of Birds, den Vögeln die Flügel putzen.
2) beſchneiden, abſchneiden, ſtutzen.

to Prolate, tu proläht', v. a. ausſprechen, vorbringen.

Prolate, prall'-åht, adj. platt, flach, über eine genaue Ründung ausgedehnt.

Prolation, proläh'-ſch'n, S. 1) das Ausſprechen, Vorbringen.
the Prolation of certain Words, das Ausſprechen gewiſſer Worte.
2) die Verzögerung, der Aufſchub.

to Prole, ſiehe to Prowl.

Prolegomena, pralligam'-minä, S. die vorläufige Abhandlung, Einleitung, Vorrede.

Prolepſis, prolepp'-ſis, S. 1) eine rethoriſche Figur, die Zuvorkommung eines Einwurfes, Beantwortung deſſelben ehe er gemacht wird. 2) ein Fehler in der Chronologie, nach welchem eine Begebenheit zu früh geſezt wird.

Proleptical, prolepp'-tikäll, or Proleptick, prolepp'-tick, S. 1) vorhergehend, vorläufig. 2) zu einer Prolepſis gehörig.
3) a proleptick Fever, ein Fieber, das vorwärts rückt, das immer früher kommt.

Proleptically, prolepp'-tikälli, adv. auf eine vorgreifende, zuvorkommende Art.

Proletarian, prolitäh'-riän, adj. geringe, ſchlecht, gemein.

Prolificàtion, proliffikäh'-ſch'n, S. 1) die Zeugung, das Kinderzeugen. 2) die Fruchtbarmachung, Befruchtung.

Prolifick', prolif'-fick, or Prolifical, prolif'-fikäll, adj. fruchtbar, die Kraft hervorzubringen habend, die Zeugung befördernd, fruchtbar machend.

Prolifically, prolif'-fikälli, adv. auf eine fruchtbare Art.

Prolifickneſs, prolif'-fickneß, S. Fähigkeit Kinder zu zeugen, Fruchtbarkeit.

Prolix, prolicks', adj. 1) weitſchweifig, weitläufig, langweilig, nicht kurz, nicht gedrungen. 2) von langer Dauer, (die, ſes leztere iſt eine ſeltene Bedeutung).

Prolixious, prolick'-ſchoß, adj. weitſchweifig, verzögernd, langwierig oder langweilig.

Prolixity, prolicks'-iti, S. Weitſchweifigkeit, Langweiligkeit, ermüdende, unangenehme Länge, Mangel an Kürze.

Prolixly, prolicks'-li, adv. auf eine weitſchweifige, langweilige, verdrüßliche Art.

Prolixneſs, prolicks'-neß, S. Weitſchweifigkeit, verdrüßliche Länge, Weitläuftigkeit.

Prolocùtor, prallokju'-torr, S. der Sprecher in einer Verſammlung der Geiſtlichkeit, der Präſident.

Prolocùtorſhip, prallokju'-torrſchipp, S. das Amt eines Sprechers in einer Verſammlung der Geiſtlichkeit.

Prologue, pral'-lagk, auch pral'-logk, S. 1) die Vorrede, Einleitung. 2) eine Anrede an die Zuſchauer vor dem Anfange eines Schauſpieles, der Prolog.

to Prologue, tu pral'-lagk, v. a. vermittelſt eines förmlichen Prologs einführen, eine Vorrede machen.

to Prolong, tu prolang', v. a. 1) der Dauer nach verlängern.
to prolong his Life, ſein Leben verlängern.
2) aufſchieben, verzögern.

to Prolong, tu prolang', v. n. lange dauern.

Prolongàtion, prallanggäh'-ſch'n, S. 1) die Verlängerung der Dauer nach. 2) der Aufſchub, die Verzögerung.

Prolonged, prolang'd', adj. aufgeſchoben, verlängert.

Prolonger, prolang'-örr, S. 1) eine Perſon, welche der Dauer nach verlängert; ingleichen, welche etwas aufſchiebet. 2) ein Werkzeug, ein kurzes Ende Licht damit zu verlängern, ein Lichtknecht.

Prolonging, prolang'-ing, S. das Verlängern, die Verlängerung der Dauer nach, das Aufſchieben, der Aufſchub.

Prolùſion, prolju'-ſchon, S. eine Vorübung, ein Verſuch, eine Beſchäftigung zum Vergnügen, eine Unterhaltung.

Prominence, pram'-minens, or Prominency, pram'-minenſi, S. 1) die Hervorragung, das Vorſtehen. 2) ein hervorragender, hervorſtehender Theil.

Pro-

Prominent, pram'-minent, adj. hervorragend, hervorstehend.
a prominent Paunch, ein dicker Bauch, Wanst.
Prominentneſs, pram'-minentneß, S. die Hervorragung, das Vorstehen.
Promiſcuous, promis'-kuoß, adj. 1) untereinander gemischt, verwirrt oder unordentlich untereinander. 2) mehrern gemein.
in a promiſcuous Senſe, bald in diesem bald in jenem Verstande, ohne Unterschied.
Promiſcuously, promis'-kuoßli, adv. auf eine vermischte Art, mit unordentlicher Vermischung, untereinander, ohne Unterschied.
Promiſcuousneſs or Promiſcouſneſs, promis'-kuoßneß, S. vermischte Beschaffenheit, Verwirrung.
Promiſe, pram'-miß, S. 1) ein Versprechen, eine Zusage. 2) die Erfüllung des Versprechens, Verwilligung der versprochenen Sache. 3) der Zustand, da man Hofnung von sich erwecket.
a Gentleman of the greateſt Promiſe, ein Herr der viel verspricht, von der größten Hofnung.
to Promiſe, tu pram'-miß, v. a. versprechen, zusagen, verheißen.
to promiſe himſelf, sich versprechen, hoffen.
to Promiſe, tu pram'-miß, v. n. 1) versichern.
I promiſe you, ich versichere euch.
2) Hofnung von sich erwecken.
a young Man that promiſes much, ein junger Mensch der viel verspricht.
Promiſe-Breach, pram'-miß-brithsch, S. die Brechung, Verletzung seines Versprechens, (nur bey dem Shakspeare).
Promiſe-Breaker, pram'-miß-bräh-körr, S. derjenige, welcher sein Versprechen bricht, nicht Wort hält.
Promiſer, pram'-mißörr, S. eine Person, welche etwas verspricht, welche gern verspricht.
Promiſing, pram'-mißing, S. das Versprechen; siehe in fernerer Bedeutung das Verbum to Promiſe.
Promiſſary, pram'-missări, S. derjenige, dem etwas versprochen oder etwas zugesaget worden, dem man etwas verspricht.
Promiſſion, promisch'-onn, S. das Versprechen, die Verheißung.
Promiſſorily, pram'-missorrili, adv. nach dem Versprechen, versprochener Maaßen.
Promiſſory, pram'-missorri, adj. ein Versprechen enthaltend.
a promiſſory Note, eine Handschrift, Verschreibung.
Promontory, pram'-montorri, S. ein Vorgebürge, (bey einigen nur Promont).
to Promote, tu promoht', v. a. 1) den Fortgang einer Sache beschleunigen, sie befördern. 2) in Ruf bringen. 3) dem Stande, der Würde nach weiter bringen, befördern.
Promoter, promoht'-örr, S. 1) eine Person, welche etwas befördert. 2) der Vertheidiger oder Verfechter einer Meynung. 3) ein Anstifter, Anhetzer, Aufwiegler, (dieses ist veraltet). 4) der Anwalt eines Bischofes.
Promoting, promoht'-ing, S. das Befördern; siehe in fernerer Bedeutung das Verbum to promote.
Promotion, promoh'-sch'n, S. 1) die Beschleunigung, Beförderung, Aufmunterung einer Sache. 2) die Beförderung, dem Stande, der Würde nach.
to Promove, tu promuhv', v. a. befördern; (wofür to Promote besser ist).
Prompt, prammt', adj. 1) hurtig, lebhaft, geschwind.
too prompt, vorschnell, voreilig.
2) fertig, bereit.
I am prompt, ich bin bereit.
3) prompt Payment, baare Bezahlung.
prompt Money, baares Geld.
to Prompt, tu prammt, v. a. 1) eines Gedächtniß durch heimliches Vorsagen zu Hülfe kommen, ihm einhelfen, zublasen. 2) dictiren, eingeben. 3) anfrischen, antreiben, zu etwas reizen, aufmuntern; als to prompt one to a Thing. 4) an etwas erinnern.
Prompted, prammt'-edd, adj. angereizt, angetrieben ꝛc.
Prompter, pramm'-törr, S. 1) derjenige, welcher einem öffentlichen Redner einhilft, auf der Schaubühne der Souffleur. 2) eine Person oder Sache, welche an etwas erinnert, ein Erinnerer.
Prompting, prammt'-ing, S. das Einhelfen, Einblasen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.
Promptitude, pramm'-titiud, S. die Hurtigkeit, Geschwindigkeit, Fertigkeit.

Promptly,

Prómptly, prammt'-li, adv. hurtig, eilends, geschwind, fertig, bereit, hurtiger Weise.

Prómptneſs, prammt'-neß, S. die Hurtigkeit, Fertigkeit, Geschwindigkeit, Munterkeit.

Prómpture, pramm'-tschur, S. der Antrieb, die Eingebung, Anreizung, Verhetzung; (sehr ungewöhnlich und nur beym Shakspeare.)

Prómptuary, pramm'-tschuări, S. ein Vorrathshaus, eine Vorrathskammer, eine Niederlage, ein Magazin.

to Promúlgate, tu promoll'-gäht, v. a. bekannt machen, verkündigen, ausbreiten.

promulgated, verkündiget, bekannt gemacht.

Promúlgating, promoll'-gähting, S. das Bekanntmachen, Verbreiten, Verkündigen.

Promulgàtion, prammollgäh'-sch'n, S. die Bekanntmachung, die öffentliche Verkündigung.

Promulgàtor, prammollgäh'-torr, S. ein Bekanntmacher, Verkündiger; auch ein Ausrufer; ingleichen ein öffentlicher Lehrer.

to Promúlge, tu promoldsch', v. a. bekannt machen, verkündigen; wie to Promulgate.

Promúlger, promoll'-dschörr, S. eine Person, welche etwas bekannt macht; wie Promulgator.

the Promulgers of our Religion, die Verkündiger unserer Religion.

Promúlging, promoldsch'-ing, S. das Bekanntmachen, die Bekanntmachung.

Pronàtion, pronäh'-sch'n, S. die nach innen oder niederwärts gerichtete Bewegung der Hand.

Pronàtor, pronäh'-torr, S. (in der Anatomie,) ein Muskel, vermittelst dessen die Hand einwärts beweget wird.

Pròne, prohn, adj. 1) niederwärts gerichtet oder gebeugt, nicht aufgerichtet. 2) mit dem Gesichte auf die Erde gerichtet liegend; (im Gegensatze des supine.) 3) abhängig, abschüßig.

a prone and sinking Land, ein abschüßiges Land.

4) über Hals und Kopf, plötzlich. 5) zu etwas geneigt, (gewöhnlich im nachtheiligen Verstande;) auch willig.

Pròneły, prohn'-li, adv. auf eine niederwärts gerichtete, auf dem Gesichte liegende, auf eine abschüßige, übereilte, geneigte, willige Art.

Pròneneſs, prohn'-neß, S. 1) der Zustand, da etwas niederwärts gerichtet, nicht aufgerichtet ist; (im Gegensatze von Erectneſs.) 2) der Zustand, da etwas auf dem Gesichte lieget; (im Gegensatze von Supineneſs.) 3) Abschüßigkeit, Abhang. 4) Verfall. 5) Neigung, Hang zu einer nachtheiligen Sache.

Proníg, prang, S. eine Gabel mit eisernen Zacken; z. B. eine Fleischgabel, Heugabel.

Prònity, pro'-niti, wie Proneneſs. (ungewöhnlich.)

Pronominal, pronam'-minäll, adj. zu einem Pronomen gehörig, das ein Vorwort hat.

Prónotary, pran'-notări, siehe Prothonotary.

Prònoun, pro'-nann, S. ein Pronomen in der Grammatik.

to Pronóunce, tu pronauns', v. a. 1) aussprechen, vortragen. 2) feyerlich aussprechen, verkündigen. 3) als eine Rede vortragen oder aussprechen.

to Pronóunce, tu pronauns', v. n. mit Zuversicht oder Bewußtseyn seiner Ueberlegenheit sprechen.

Pronóunced, pronauns'd', ausgesprochen, verkündiget, ꝛc.

Pronóuncer, pronaun'-sörr, S. eine Person, welche etwas ausspricht, vorträgt.

Pronóuncing, pronaun'-sing, S. das Aussprechen.

Pronóuncing, bey den Malern, bedeutet den Ausdruck, als: these Parts are well pronounced, diese Theile sind gut ausgedrückt.

Pronunciàtion, prononschiäh'-sch'n, S. 1) die Aussprache, und Art und Weise derselben. 2) der Theil der Rhetorik, welcher sich mit einem angenehmen äußern Vortrag beschäftigt.

Anmerk. Verschiedene Engländer sprechen dieses Wort ganz unrichtig prononschäh'-sch'n aus, welches auch bey Herrn Sheridan der Fall ist.

Proóf, pruhf, S. 1) der Beweis, Beweisgrund, der überzeugende Beweis, das Mittel der Ueberzeugung. 2) der Versuch, die Probe, die Prüfung.

I will put his Abilities to the Proof, ich will seine Fähigkeiten auf die Probe stellen.

3) ein standhaftes Temperament, Standhaftigkeit. 4) die Undurchdringlichkeit.

Arms of Proof, undurchdringliche Waffen.

an Armour of Proof, ein undurchdringlicher Panzer oder Harnisch.

5) in den Buchdruckereyen, der erste abgezogene Bogen, der Probebogen, die Korrektur.

Proóf, pruhf, adj. 1) bewährt, sicher, undurchdringlich, schußfrey; (mit to oder against vor der Sache.)

Musket-proof, unfähig von einer Flintenkugel durchdrungen zu werden, schußfrey.

2) fähig zu widerstehen, unerbittlich.

he can be no longer proof against their Petition, er kann ihrer Bitte nicht länger widerstehen.

Proófless, pruhf'-leß, adj. des nothwendigen Beweises beraubt, unbewiesen.

to **Prop**, tu prapp', v. a. 1) mit einer Stütze versehen, stützen. 2) als Stütze aufrecht erhalten, unterstützen. 3) vertheidigen, verfechten. 4) sich auf etwas stützen.

Prop, prapp', S. dasjenige, woran sich etwas lehnet, die Stütze.

my very Prop, meine wahre Stütze.

a Vine-prop, ein Weinpfahl, Pfahl an einem Weinstock.

Propagable, prapp'-ágábl', adj. der Fortpflanzung, Ausbreitung fähig.

to **Propagate**, tu prapp'-ágábt, v. a. 1) fortpflanzen, durch die Fortpflanzung vermehren, vervielfältigen.

to propagate his Family, his Name; auch to propagate a Vine, sein Geschlecht, seinen Namen, Wein fortpflanzen.

2) ausdehnen, ausbreiten, erweitern. 3) vermehren, vergrößern. 4) Zeugen hervorbringen.

to **Propagate**, tu prapp'-ágábt, v. n. entspringen, einen Ursprung haben.

Propagated, prapp'-ágábted, das Partic. pass. von to Propagate, fortgepflanzt, ꝛc.

Propagating, prapp'-ágábting, S. das Fortpflanzen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Propagation, prappágáb'-sch'n, S. die Fortpflanzung, Verbreitung, Vermehrung.

Propagator, prapp'-ágábtorr, S. 1) derjenige, welcher fortpflanzet. 2) derjenige, welcher etwas verbreitet, befördert.

the greatest Propagator, der größte Beförderer.

to **Propel**, tu propell', v. a. forttreiben, fortstoßen.

to **Propend**, tu propend', v. n. zu etwas geneigt seyn, Neigung zu einer Person oder Sache haben, Lust zu etwas haben.

Propendency, propenn'-dennsi, S. 1) die Neigung zu einer Person oder Sache, die Geneigtheit. 2) Erwägung, Ueberlegung.

the Propendency of Actions, die Erwägung der Handlungen.

Propense, propens', adj. zu etwas geneigt.

Propenseness, propens'-neß, } S. die
Propension, propenn'-sch'n, } Neigung zu
Propensity, propenn'-siti, } einer Sache, der Hang wozu.

the Propension to Mutiny, der Hang zum Aufruhr.

the Propensions of a Child, die Neigungen eines Kindes.

Proper, prap'-pörr, adj. 1) zierlich, schön.

Moses was a proper Child, Moses war ein schönes Kind.

2) groß und ansehnlich, von guter Länge. 3) einem Dinge eigen, eigentlich, nicht mehrern gemein.

for that is proper to th' Almighty's Hand, denn dieses ist der Hand des Allmächtigen eigen.

4) einem Individuo zukommend, in dessen Beschaffenheit gegründet.

a proper Name, ein eigner Name.

5) jemanden zugehörig, eigen, eigenthümlich.

a proper Owner, ein Eigenthümer, Eigenthumsherr; (gemeiniglich mit einem Pronomine Possessivo).

our proper Son, unser eigener Sohn.

your proper Conceptions, eure eigenen Begriffe.

6) eigentlich, nicht figürlich.

plain and proper Terms, deutliche und eigentliche Ausdrücke.

7) geschickt, tauglich, tüchtig.

he is the only proper Person, er ist die alleinige tüchtige Person.

the proper Judge, der gehörige Richter.

8) einem Dinge angemessen, bequem, füglich. 9) genau, richtig. 10) nach Shakspeare scheint es auch bloß (d. i. mere or pure) zu bedeuten; als: proper Deformity, bloße Häßlichkeit oder Ungestaltheit.

Properly, prap'-pörli, adj. 1) im eigentlichen Verstande, eigentlich. 2) zierlich

lich, gut, rein, ohne Fehler. 3) füglich, schicklich.

Properneſs, prap'-pörrneß, S. 1) Schicklichkeit, Angemessenheit. 2) Richtigkeit. 3) ansehnliche Leibeslänge, Ansehnlichkeit.

Property, prap'-pörti, S. 1) eigenthümliche Art, besondere Eigenschaft. 2) Beschaffenheit, Neigung. 3) das Eigenthumsrecht 4) das was man als sein eigen besitzet, das Eigenthum.

our Properties, unser Eigenthum.

5) ein nützliches Ding, ein Zubehör; besonders auf der Schaubühne. 6) Schicklichkeit, Anstand; (für das besser Propriety). 7) ein einfältiger Mensch, der sich zu seinem Nachtheil von andern gebrauchen läßt.

to make a Property of any one, ein Werkzeug, einen Scherwenzel aus einem machen, einen nach Gefallen als sein Eigenthum behandeln.

8) Zierlichkeit, Reinlichkeit.

to Property, tu prap'-pörti, v. a. 1) mit einer Eigenschaft versehen. 2) sich zueignen, besitzen, beherrschen; (in beyden Bedeutungen veraltet)

Prophanàtion, Prophàne, &c. siehe in Profane.

Prophaſis, praf'-fäſis, S. (bey den Aerzten,) die Vorhersagung einer Krankheit.

Prophecy, praf'-fiſi, S. die Vorhersagung, Weissagung, Prophezeihung.

Prophesier, praf'-fiſeiörr, S. derjenige, welcher künftige Dinge vorhersaget, ein Prophet.

to Prophesy, tu praf'-fiſei, v. a. 1) vorher verkündigen, weissagen, prophezeihen. 2) predigen, (nur im biblischen Verstande.)

Prophesy'd, praf'-fiſei'd, adv. prophezeihet, verkündiget, geweissaget.

Prophet, praf'-fet, S. derjenige, welcher etwas vorher verkündiget, ein Prophet.

Propheteſs, praf'-fetteß, S. eine Prophetin.

Prophetick, praffet'-tick, } adj. vor-
or } her ver-
Prophetical, praffet'-tikäll, } kündigend, in der Vorherverkündigung gegründet, prophetisch; (mit of vor der Sache.)

Prophetically, praffet'-tikälli, adv. prophetischer Weise.

to Prophetize, tu praf'-fetteiß, v. n. weissagen, prophezeihen; (nicht gebräuchlich.)

Prophylactick, praffiläck'-tick, adj. vorbeugend, verwahrend

Propinquity, propink'-kwiti, S. 1) Nähe dem Orte nach, Nachbarschaft. 2) Nähe der Zeit nach 3) nahe Verwandschaft, Blutsfreundschaft

Propitiable, propiſch'-iäbl', adj. fähig versöhnt zu werden, versöhnlich.

to Propitiate, tu propiſch'-iäht, v. a. 1) wieder günstig machen, versöhnen, besänftigen. 2) büßen, und dadurch aussöhnen.

Propitiating, propiſchiäh'-ting, S. das Versöhnen, Besänftigen, Büßen.

Propitiàtion, propiſchiäh'-ſch'n, S. 1) die Versöhnung, Besänftigung. 2) das Söhnopfer.

Propitiator, propiſch'-iähtorr, S. der Versöhner.

Propitiatorineſs, propiſch'-iätorrineß, S. die versöhnende Eigenschaft

Propitiatory, propiſch'-iätorri, adj. versöhnend, zur Versöhnung dienlich, gehörig.

a propitiatory Sacrifice, ein Söhnopfer.

Propitiatory, propiſch'-iätorri, S. die Bundeslade, der Gnadenstuhl; (in der Englischen Bibel.)

Propitious, propiſch'-oß, adj. günstig, gnädig, geneigt.

Propitiously, propiſch'-oßli, adv. auf eine gütige, geneigte, günstige Art.

Propitiouſneſs, propiſch'-oßneß, S. 1) Gütigkeit, Gnade 2) milde, sanfte, günstige Beschaffenheit.

the Propitiouſneſs of a Climate, die Mildigkeit einer Himmelsgegend.

Pròplasm, pro'-pläßm, S. eine Form, worin man etwas gießet oder drückt.

Proplaſtice, proplăs'-tis, S. die Kunst Formen zu machen, die Formkunst.

Propònent, propoh'-nent, S. derjenige welcher etwas vorträgt, vorschlägt, sagt.

Propòrtion, propor'-ſch'n, S. 1) das Verhältniß eines Dinges zu dem andern, sowohl der Größe als der Beschaffenheit nach. 2) Verhältniß der Töne 3) Ebenmaß, Symmetrie, Verhältniß. 4) Form, Gestalt. 5) das Maß, Gesetz, die Regel. 6) jemandes Antheil; wie Portion.

to Propòrtion, tu propor'-ſch'n, v. a. 1) das gehörige Verhältniß in etwas

beobachten, es nach einem gewiſſen Verhältniſſe einrichten, eintheilen, abmeſſen.

we do not proportion, &c. wir meſſen nicht ab. ꝛc.

2) ſymmetriſch bilden.

Propòrtionable, propor'-ſchonnäbbl', adj. verhältnißmäßig.

proportionable to &c. nach dem Maße ꝛc.

Propòrtionableneſs, propor'-ſch'näbl'-neß, S. verhältnißmäßige Beſchaffenheit.

Propòrtionably, propor'-ſch'näbli, adv. auf eine verhältnißmäßige Art.

Propòrtional, propor'-ſch'näll, adj. ein gewiſſes Verhältniß zu einem andern Dinge habend, demſelben gemäß.

it is proportional to, &c. es ſtehet im Verhältniſſe mit, ꝛc.

Proportionality, proporſchonnäll'-iti, S. der Zuſtand, da ein Ding mit dem andern im Verhältniſſe ſtehet, das Verhältniß.

Propòrtionally, propor'-ſchonnälli, adv. auf eine verhältnißmäßige Art, nach einem beſtimmten Verhältniſſe.

Propòrtionalneſs, propor'-ſchonnäll-neß, S. verhältnißmäß. Beſchaffenheit.

Propòrtionate, propor-ſch'näht, adj. einem andern Dinge gemäß, angemeſſen, mit demſelben in ein Verhältniß gebracht.

to Propòrtionate, tu propor'-ſch'näht, v. a. nach einem gewiſſen Verhältniſſe einrichten, nach einem andern Dinge abmeſſen, demſelben gemäß machen.

Propòrtioned, propor'-ſchonn'd, adv. nach gleichem Maße eingerichtet, verhältnißmäßig.

Propòrtionateneſs, propor'-ſch'nätneß, S. der Zuſtand, da ein Ding mit dem andern in Verhältniß ſtehet, die verhältnißmäßige, angemeſſene Beſchaffenheit.

Propòrtioning, propor'-ſch'ning, S. die Einrichtung nach einem gewiſſen Verhältniſſe, das Gleichmachen.

Propòſal, propoh'-ſäll, S. 1) ein Vorſchlag, Antrag. 2) die Vorſtellung, Darſtellung.

upon the firſt Propoſal, bey dem erſten Vorſchlage; auch, bey der erſten Vorſtellung oder Darſtellung.

to Propòſe, tu propohß', v. a. 1) vorſchlagen, antragen, vorſtellen.

2) to propoſe a Thing to himſelf, ſich etwas vornehmen, vorſetzen.

to Propòſe, tu propohß', v. n. Entwürfe machen; (ſehr ungewöhnlich.)

Propòſed, propohß'd', vorgeſchlagen, angetragen, vorgeſtellt, ꝛc.

Propòſer, propoh'-ſörr, S. eine Perſon, welche etwas vorſchlägt, anträgt, vorſtellet.

Propòſing, propohß'-ing, S. das Vorſchlagen, Vorſtellen, Antragen.

Propoſition, prappoßiſch'-onn, S. 1) ein Vorſchlag, Antrag.

the Enemy ſent Propoſitions, der Feind that Vorſchläge.

2) ein Ausſpruch, in welchem etwas von einem Dinge geſagt wird, ein Satz.

Propoſitional, prappoßiſch'-onnäll, adj. als ein Satz betrachtet.

to Propound, tu propauud', v. a. 1) vorſchlagen, vortragen. 2) vorſtellen, vorlegen.

Propounded, propaund'-edd, adj. vorgeſchlagen, vorgetragen, vorgeſtellet, vorgelegt.

Propounder, propaund'-örr, S. eine Perſon, welche etwas vorſchlägt, vorträgt, vorſtellet; auch ein Mann voller Anſchläge.

Propounding, propaund'-ing, S. das Vorſchlagen, Vortragen, Vorſtellen.

Propped, prapp'd, geſtützt, ꝛc. das Partic. von to Prop, welches ſiehe.

Propping, prap'-ping, S. das Stützen, Unterſtützen.

Proprietary, proprei'-itäri, S. der Eigenthümer, Eigenthumsherr.

Proprietary, proprei'-itäri, adj. eigenthümlich.

Proprietor, proprei'-itorr, S. der Eigenthümer.

the Proprietors in a trading Company, die Handels-Conſorten.

Proprietreſs, proprei'-itreß, S. die Eigenthümerin.

Propriety, proprei'-iti, S. 1) der eigenthümliche Beſitz, das Eigenthum. 2) die eigentliche Bedeutung, oder der eigentliche Verſtand. 3) die Schicklichkeit, der Anſtand.

Props, prapps, S. plur. Krücken, Stützen.

Propt, prappt, das zuſammengezogene Partic. von to Prop für Propped, geſtützt, unterſtützt.

to Propugn, tu propjuhn', v. a. vertheidigen, verfechten.

Propugnation, propjunäh'-ſch'n, S. die Vertheidigung, Verfechtung.

Propugner,

Propùgner, propjuh'-nörr, S. ein Vertheidiger, Verfechter.

Propul'sion, propoll'-sch'n, S. das Forttreiben, Fortstoßen.

Pròre, prohr, S. das Vordertheil eines Schiffes; nur in der dichterischen Schreibart; außerdem heißt es the Prow.

Prorogàtion, prarrogäh'-sch'n, S. 1) Verlängerung der Zeit und Dauer nach. 2) der Aufschub, die Aufschiebung. 3) die Unterbrechung der Parlamentssitzung auf einige Zeit durch königliche Autorität, die Aussetzung, Prorogation.

to Prorògue, tu prorohgk', v. a. 1) verlängern der Dauer nach. 2) verschieben, aufschieben.

3) to prorogue the Parliament, die Sitzung des Parlaments auf einige Zeit aussetzen, es prorogiren.

prorogued, verschoben, prorogiret.

Prorògуing, prorohk'-ing, S. das Verlängern, Aufschieben, das Aussetzen auf einige Zeit.

Proruption, proropp'-sch'n, S. das Ausbrechen, der Ausbruch oder das Herausbrechen.

Prosaick, proßäh'-ick, adj. in Prosa abgefaßt, und dazu gehörig, prosaisch.

Proscarab, proskär'-rabb, S. ein Maykäfer.

to Proscribe, tu proskreib', v. a. 1) verbannen, verweisen, in die Acht erklären. 2) verbieten, untersagen; (dieß ist veraltet).

Proscribed, proskreib'd, part. adj. in die Acht erkläret, verwiesen, verbannet.

Proscriber, proskrei'-börr, S. derjenige welcher verbannt, verweiset, in die Acht erkläret.

Proscript, praß'-kript auch probs'-kript, S. ein Verbanneter, Geächteter, Verwiesener.

Proscription, proskripp'-sch'n, S. 1) die Verbannung, Verweisung, Achtserklärung. 2) bey den alten Römern, der öffentliche Verkauf der Güter eines Schuldners.

Pròse, prohß, S. die natürliche oder ungebundene Art der Rede, die Prosa, im Gegensatze der Poesie.

to Prosecute, tu pras'-sikjuht, v. a. 1) seine Bemühung in Ansehung einer Sache fortsetzen, sie verfolgen.

many Expedients have been prosecuted, man hat sich vieler Mittel bedienet.

2) fortsetzen. 3) gerichtlich verfolgen, vor Gericht anklagen.

to prosecute a Story in all its Circumstances, eine Geschichte umständlich erzählen oder beschreiben.

NB. to Prosecute ist von Persecute dadurch unterschieden, daß dieses immer eine Grausamkeit, Bosheit oder Ungerechtigkeit, prosecute hingegen rechtmäßiges oder gesetzmäßiges Verfahren bezeichnet oder voraussezt.

he prosecuted his Business, er sezte seine Geschäfte fort.

he was persecuted by his Enemies, er wurde von seinen Feinden verfolgt.

Prosecuting, pras'-sikjuhting, S. das Fortsetzen, das Verfolgen, das Anklagen vor Gericht, oder das gerichtliche Verfolgen.

Prosecùtion, prasikjuh'-sch'n, S. 1) die Fortsetzung der Bemühung um eine Sache, die Verfolgung derselben. 2) das gerichtliche Verfahren wider jemand, die Verfolgung desselben vor Gericht.

a criminal Prosecution, eine peinliche Anklage.

Prosecutor, pras'-sikjutorr, S. 1) derjenige, welcher eine Sache fortsezt, sie verfolgt, betreibt. 2) einer der den andern gerichtlich verfolgt, der peinliche Ankläger. 3) in den Rechten, einer der eine Sache in eines andern Namen betreibt.

Proselyte, pras'-sileit, S. derjenige, welcher zu einer andern Religion übergetreten ist, ein Neubekehrter, Proselyt. In weiterer Bedeutung, derjenige, welcher zu einer andern Meynung übertritt, ein Proselyt.

to Proselyte, tu pras'-sileiht, v. a. Neubekehrte, Proselyten machen; (gemein.)

Prosemination, prosemminäh'-sch'n, S. die Fortpflanzung vermittelst des Saamens, die Besaamung.

Prosòdian, proso'-dián, S. derjenige, welcher in der Prosodie erfahren ist.

Prosody, praß'-sodi, S. die Lehre von dem Zeit- und Tonmaße der Sylben und Verse, die Prosodie.

Prosopopoèia, prassopopi'-já, S. eine rhetorische Figur, da unvernünftige oder leblose Dinge redend eingeführet werden, die Personendichtung, Prosopopöie.

Prospect, pras'-peckt, S. 1) die Erblickung einer entfernten Sache.

Eden and all the Coaſt in Proſpect lay, Eden und die ganze Küſte lag dem Geſichte offen, oder war zu ſehen.

to have a free Proſpect, einen freyen Blick, eine freye Ausſicht haben.

2) ein Ort, von welchem man eine weite Ausſicht hat. 3) eine Reihe Gegenſtände, auf welche man eine freye Ausſicht hat, die Ausſicht, der Proſpekt. 4) ein Gegenſtand des Geſichtes. 5) eine Abbildung mehrerer in der Ferne geſchehener Gegenſtände, ein Proſpekt, eine Landſchaft. 6) der Blick in die Zukunft; im Gegenſatze des Retroſpect.

to have a fine Proſpect, auf einem guten Wege ſeyn, von welchem man ſich viel Gutes verſprechen kann.

7) der Inbegriff, Begriff.

the Diverſity of Caſes cannot be brought within the Proſpect of one Law, die vielerley Fälle laſſen ſich nicht unter ein einziges Geſetz bringen.

8) das Abſehen, der Zweck.

to Proſpect, tu pras'-peckt, v. a. 1) in die Ferne ſehen. 2) anſehen, betrachten.

Proſpective, proſpeck'-tiww, adj. 1) in die Ferne oder nach etwas ſehend. 2) mit Vorſicht handelnd, vorſichtig.

Proſpective-Glaſs, proſpeck'-tiww-gläs, S. ein Fernglas, Perſpektiv; beſſer Perſpective-Glaſs.

to Proſper, tu praß'-pörr, v. a. gedeihen machen, beglücken, ſegnen.

to proſper our Deſigns, unſere Vorhaben zu ſegnen oder zu beglücken.

to Proſper, tu praß'-pörr, v. n. 1) einen guten Fortgang haben, gedeihen. 2) einen guten Ausgang haben, glücken, gelingen. 3) Glück haben, glücklich ſeyn.

Proſperity, praſperr'-iti, S. gutes Glück, Wohlſtand, Glückſeligkeit.

Proſperous, praß'-pörroß, adj. 1) wohlwollend, günſtig.

a proſperous Wind, ein guter, günſtiger Wind.

2) glücklich, glückſelig.

Proſperouſly, praß'-pörroßli, adv. auf eine glückliche Art, mit gutem Erfolg, glücklicher Weiſe.

Proſperouſneſs, praß'-pörroßneß, S. glücklicher Zuſtand, Glückſeligkeit, Wohlſtand; wie Proſperity.

Proſpicience, proſpiſch'-iens, S. die Vorſehung, Vorſicht; (wenig gebräuchlich.)

Proſternàtion, praßternäh'-ſch'n, S. 1) das Niederfallen auf die Erde, der Fußfall. 2) Niedergeſchlagenheit, Muthloſigkeit. 3) das zu Boden ſchlagen, die Niederwerfung.

to Proſtitute, tu praß'-titjut, v. a. 1) zur Unzucht gemein machen, ausleihen; gegen eine Belohnung den Laſtern ausſetzen, oder ergeben.

to proſtitute himſelf, ſich der Unzucht ergeben.

2) entehren, verunehren, beſchimpfen, beſchämen.

to proſtitute himſelf to a Man's Ambition, ſich von eines andern Ehrgeiz mißbrauchen laſſen.

Proſtitute, praß'-titjut, adj. um des Lohnes willen den Laſtern, beſonders der Unzucht ergeben, verunehret, ehrlos.

Proſtitute, praß'-titjut, S. 1) eine Perſon, welche zu Laſtern feil iſt. 2) eine gemeine Hure, eine feile weibliche Perſon.

Proſtituted, praß'-titjuted, adj. gemein gemacht, verunehret.

Proſtituting, praß'-titjuting, S. das Entehren, Verunehren; in ferneter Bedeutung ſiehe das Verbum.

Proſtitùtion, praßtitju'-ſch'n, S. 1) die Feilbietung. 2) die Entehrung, Verunehrung, Beſchimpfung. 3) der Zuſtand oder das Leben einer gemeinen Hure.

Proſtrate, praß'-träht, adj. der Länge nach auf der Erde liegend.

ſhe fell proſtrate, ſie that einen Fußfall.

to Proſtrate, tu praß'-träht, v. a. 1) zu Boden werfen oder legen, niederwerfen.

the Rain proſtrates the Corn, der Regen ſchlägt das Getreide nieder.

to proſtrate himſelf, niederfallen, einen Fußfall thun.

Proſtrating, praß'-trähting, S. das Niederwerfen; ſiehe ferner das vorherige Verbum.

Proſtràtion, praßträh'-ſch'n, S. 1) die Niederwerfung, Niederſchlagung. 2) das Niederfallen aus Ehrfurcht, der Fußfall. 3) Niedergeſchlagenheit, Muthloſigkeit, Mattigkeit.

a ſudden Proſtration, &c. eine plötzliche Mattigkeit, ꝛc.

Proſtyle, proſteil', auch praß'-teil, S. ein Gebäude welches nur vorn mit Säulen

Säulen verſehen iſt; zuweilen eine Halle.

Proſyllogism, proſil'-lodſchißm, S. eine Verbindung zweyer oder mehrerer Syllogismen, wo der Schluß des erſtern der Major oder Minor des folgenden iſt, der Proſyllogismus.

Protàſis, protäh'-ſis, S. 1) ein Satz, Hauptſatz. 2) in den alten Dramen, der erſte Theil eines Drama, welcher den Inhalt des Stückes darleget.

Protatick, protät'-tick, adj. zu dem erſten Theile eines Schauſpieles der Alten gehörig.

Protatick, protät'-tick, S. der Vorredner in den Schauſpielen der Alten.

to Protect, tu protéckt', v. a. ſchützen, beſchützen, beſchirmen.

Protected, protéckt'-edd, part. adj. beſchützt, beſchirmet.

Protecting, protéckt'-ing, S. das Schützen, Beſchützen, Beſchirmen, die Beſchirmung.

Protection, protéck'-ſch'n, S. 1) der Schutz, die Beſchirmung. 2) ein Schutzbrief, Schirmbrief, Sicherheitsbrief.

Protective, protéck'-tiww, adj. ſchützend, beſchützend, beſchirmend.

Protector, protéck'-torr, S. 1) ein Beſchützer, Schutzherr. 2) ehedem der Verweſer des Königreiches während der Minderjährigkeit eines Königes, der Regent, Protector.

Protectorſhip, protéck'-torrſchipp, S. die Würde, das Amt eines Protectors.

Protectreſs, protéck'-treß, or Protectrix, protéck'-tricks, } S. eine Beſchützerin.

to Protend, tu protend', v. a. vorwärts halten, ausſtrecken.

with protended Spears, mit gefälleten Spießen.

Protervity, proterr'-witi, S. Frechheit, Muthwille, Trotz, Unverſchämtheit, mürriſches Weſen.

to Proteſt, tu proteſt', v. n. 1) verſichern, betheuren.

I proteſt to you, ich verſichere euch

2) einem Dinge widerſprechen, dawider proteſtiren; (mit againſt) hat proteſted im Partic. paſs.

to Proteſt, tu proteſt', v. a. 1) beweiſen, zeigen; (dieſe Bedeutung im Shakſpeare iſt jezt veraltet.) 2) zum Zeugen anrufen. 3) einen Proteſt gegen einen nicht bezahlten Wechſel einlegen; einen mit Zeugen zu Bezahlung eines Wechſels anhalten.

Proteſt, proteſt', S. 1) ein öffentlicher Widerſpruch, eine Proteſtation. 2) die förmliche Verweigerung der Annahme eines Wechſels, der Proteſt. 3) in den Rechten wird es gebraucht, als ein öffentlicher Zeugen-Aufruf, oder als eine Beſtätigung, daß jemand entweder gar nicht, oder doch nur unter gewiſſen Bedingungen ſeine Einwilligung zu einer von dem Richter unternommenen Handlung gegeben hat.

Proteſtancy, prat'-teſtänſi, S. die proteſtantiſche Religion, der proteſtantiſche Lehrbegriff.

Proteſtant, prat'-teſtänt, adj. zu den Proteſtanten gehörig, in ihrem Lehrbegriffe gegründet, proteſtantiſch.

Proteſtant, prat'-teſtänt, S. ein Proteſtant, eine allgemeine Benennung der Lutheraner und Reformirten.

Proteſtantlike, prat'-teſtäntleik, adj. einem Proteſtanten ähnlich, proteſtantiſch.

Proteſtantism, prat'-teſtäntißm, S. die proteſtantiſche Religion, oder das Bekenntniß der Proteſtanten; wie Proteſtancy.

Proteſtàtion, prattesstäh'-ſch'n, S. 1) eine feyerliche Verſicherung, Betheuerung. 2) eine Proteſtation; wie Proteſt.

Proteſter, proteſt'-örr, S. 1) derjenige, welcher etwas verſichert, betheuert. 2) derjenige, welcher wider etwas proteſtiret.

Pròteus, pro'-tioß, S. ein Meergott; (in der Mythologie der Alten) figürlich, ein Betrüger.

Prothèſis, prothi'-ſis, S. ein kleiner Beyaltar, darauf Brod und Wein geſezt wird, ehe man es auf den hohen Altar zur Conſecration bringt; (in der Griechiſchen Kirche).

Prothonotary, prothan'-notäri, S. 1) der oberſte Notarius oder Schreiber in einem Gerichte, der Protonotarius.

Prothonotariſhip, prothan'-notärriſchipp, S. das Amt, die Würde eines Proto-Notarii, das Proto-Notariat.

Pròtocol, pro'-tokall, S. 1) der erſte Entwurf oder Aufſatz eines Documentes oder einer obrigkeitlichen Verordnung. 2) die Aufzeichnung einer gerichtlichen Handlung, und das Buch worin ſie geſchiehet, das Protokoll. 3) ein Formelbuch für Advokaten.

Protomartyr, protomär'-törr oder tirr, S. der erſte Märtyrer in der

christlichen Kirche, (ein besonders von dem heil. Stephano übliches Wort).

Pròtoplaſt, pro'-toplåſt, S. 1) das erſte gebildete Ding ſeiner Art, das Vorbild, Original, wornach andere gebildet werden. 2) der erſte Menſch, von welchem alle übrige herkommen.

Pròtotype, pro'-toteip, S. das Original, das Muſter oder erſte Modell, das Vorbild, Urbild.

Man is the Prototype of all exact Symmetry, der Menſch iſt das Muſter, das Original aller genauen oder vollkommenen Uebereinſtimmung.

to Protract, tu protråckt', v. a. 1) verzögern, hinausſchieben, verlängern, in die Länge ziehen oder ſpielen.

to protract the War, den Krieg in die Länge ſpielen oder ſchleppen.

2) zeichnen, abzeichnen.

Protract, protråckt', S. Verzögerung, Verlängerung, Zauderey.

Protracted, protråckt'-edd, adj. verlängert, verzögert, verſchoben.

Protracter, or Protractor, protråck'-torr, S. 1) derjenige, welcher etwas auf eine unangenehme Art in die Länge ſpielet, verzögert, verlängert. 2) ein mathematiſches Inſtrument, Winkel damit zu meſſen, der Transporteur. 3) ein chirurgiſches Inſtrument, Knochenſplitter damit aus den Wunden zu ziehen.

Protracting, protråckt'-ing, or Protraction, protråck'-ſch'n, S. die Verlängerung der Zeit nach, die Verzögerung.

Protractive, protråck'-tiww, adj. in die Länge ſpielend, verzögernd, verlängernd.

Protreptical, protrep'-tikåll, adj. ermahnend, rathend.

to Protrude, tu protrjuhd', v. a. vorwärts ſtoßen, fortſtoßen.

to Protrude, tu protrjuhd', v. n. vorwärts dringen, vordringen.

Protruſion, protruh'-ſch'n, S. das Vorwärtsſtoßen, ein Stoß, das Fortſtoßen.

Protuberance, protju'-beråns, S. 1) eine Beule, eine Geſchwulſt. 2) eine Erhöhung, Hervorragung.

Protuberant, protju'-berånt, adj. 1) hervorragend, herausſtehend. 2) geſchwollen, aufgeſchwollen.

a protuberant Sore, eine Geſchwulſt, Beule.

to Protuberate, tu protju'-beråht, v. n. hervorragen, hervorſtehen, geſchwellen.

Proud, praud, adj. 1) zu viel von ſich ſelbſt eingenommen, eingebildet.

I will ſpeak a proud Word for myſelf, ich will etwas zu meinem Lobe ſagen, ich will mich ſelbſt loben.

2) ſtolz, hochmüthig.

if thou art proud, wenn du ſtolz biſt.

a proud Piece of Fleſh, eine ſtolze Frau. (Der Gegenſtand, worauf man ſtolz iſt, bekommt of.)

3) kühn, vermeſſen, verwegen.

the proud Attempt, das kühne Unternehmen, der verwegene Angriff.

4) anſehnlich, von erhabener Mine, groß von Perſon. 5) erhaben, prächtig, ſtolz, auch prahleriſch. 6) in der Brunſt begriffen, (von weiblichen Thieren) läufig, hitzig.

a proud Bitch, eine läufige Hündin.

7) proud Fleſh, faules Fleiſch in einer Wunde.

Proúdiſh, praud'-iſch, adj. ein wenig ſtolz.

Proúdly, praud'-li, adv. 1) auf eine ſtolze Art, hochmüthiger Weiſe.

to carry one's ſelf proudly, ſich ſtolz aufführen.

2) mit einer aufgeblaſenen, ſtolzen Mine.

Proúdneſs, praud'-neß, S. der Stolz, wofür aber Pride üblicher iſt.

to Próve, tu pruhw, v. a. 1) beweiſen, darthun. 2) probiren, prüfen, verſuchen. 3) erfahren.

to Próve, tu pruhw, v. n. 1) einen Verſuch machen, verſuchen. 2) durch die Erfahrung befunden werden, ſich beweiſen. 3) von ſtatten gehen, gelingen. 4) ſeyn, am Ende gefunden werden, ſich am Ende zeigen.

Próveable, pruhw'-åbl', adj. fähig bewieſen, geprüft zu werden, erweislich.

Próved, pruhw'd, bewieſen, dargethan.

Proveditor, prowed'-ditorr, or Próvedòre, prawwidohr', S. 1) der Proveditor, oder Oberaufſeher zu Venedig. 2) ein Proviant-Lieferant bey der Armee.

Provendor, praw'-wendörr, S. trockenes Futter für das Vieh, Heu und Korn; überhaupt Fütterung fürs Vieh.

he is Provender prick'd, es ſticht ihn der Haſer, er wird übermüthig.

Pro-

Provender. bedeutet auch in der Sprache der Räuber derjenige, dem das Geld abgenommen worden.

Proverb, praw'-werb, S. ein Sprüchwort.

to Proverb, tu praw'-werb, v. a. 1) in einem Sprüchworte erwähnen, sprüchwortsweise gebrauchen. 2) mit einem Sprüchworte versehen.

Proverbial, prowerr'-biäll, adj. 1) in einem Sprüchworte erwähnt.

I take the German proverbial Cure, ich brauche die Cur, die das deutsche Sprüchwort vorschreibt.

2) einem Sprüchworte ähnlich, in demselben gegründet, sprüchwörtlich.

Proverbially, prowerr'-biälli, adv. auf eine sprüchwörtliche Art, sprüchwortsweise.

to Provide, tu proweid', v. a. 1) vorläufig ausersehen, zu etwas bestimmen. 2) mit etwas versehen; (mit of oder with vor der Sache.) 3) etwas ausbedingen, eine einschränkende Bedingung machen.

provided that, mit dem Bedinge, mit der Bedingung, dafern.

4) etwas zu hindern, demselben vorzubeugen suchen, sich verwahren, sich vorsehen; (mit against)

fraudulent Practices were provided against by Laws, die Gesetze haben den betrügerischen Kunstgriffen vorgebeuget, haben Vorsehung dagegen gethan.

5) für etwas sorgen, sich darauf vorbereiten; (mit for.)

to provide for the future, für die Zukunft sorgen.

to be well provided for, keinen Mangel an etwas haben, wohl versorgt seyn.

she has provided elsewhere for herself, sie hat sich schon anderweit versorgt.

I am provided for it, ich habe mich dazu gefaßt gemacht.

6) durch vorläufige Verordnung für etwas sorgen.

it was wisely provided by our Ancestors, unsere Vorfahren haben es weislich verordnet, haben weislich dafür gesorget.

Provided-that, proweï'-ded-thätt, insofern, dafern, unter diesen Bedingungen, wenn anders, wenn nur, ꝛc. siehe oben bey dem Verbo to Provide, No. 3.

Providence, praw'-widäns, S. 1) Sorge für künftige Bedürfnisse und Fälle, Vorsorge, Vorsichtigkeit.

Providence for War is the best Prevention of it, Bereitschaft zum Kriege ist die beste Verhinderung desselben.

2) die Vorsehung Gottes. 3) ein Werk der Vorsehung Gottes. 4) gute Haushaltung, Sparsamkeit.

Provident, praw'-wident, adj. 1) zuvor für alles sorgend. 2) vorsichtig. 3) haushältig, sparsam.

Providential, prawwidenn'-schäll, adj. von der göttlichen Vorsehung herrührend, in derselben gegründet.

the providential Care of God, die Vorsehung Gottes.

Providentially, prawwidenn'-schälli, adv. vermittelst der göttlichen Vorsehung, von derselben.

Providently, praw'-widentli, adv. auf eine vorsichtige Art, klüglich, mit gutem Bedacht, mit Vorsichtigkeit.

Providentness, praw'-widentneß, S. Vorsorge, Vorsichtigkeit, Sparsamkeit.

Provider, proweï'-dörr, S. derjenige, welcher etwas zu künftigen Bedürfnissen herbey schaffet, ein Schaffner, Lieferant, ein Versorger womit.

Providing, proweï'-ding, S. das Sorgen für etwas.

all this is of my Providing, für alles dieses habe ich gesorgt, ich habe dieses alles herbey geschaft.

Province, praw'-wins, S. 1) ein erobertes Land, welches der Eroberer durch einen Statthalter regieren läßt, eine Provinz. 2) jemandes Amt, Obliegenheit, Beruf, Beschäftigung.

the Woman's Province is to be careful in her Oeconomy and chaste in her Affection, eines Frauenzimmers Pflicht oder Bestimmung ist ꝛc.

it is not within my Province, es kommt mir nicht zu, das ist mein Fach nicht.

3) eine Landschaft, Provinz. 4) das Gebiet eines Erzbischoffes.

Provincial, prowinn'-schäll, adj. 1) zu einer Provinz gehörig, in derselben Beschaffenheit gegründet, einheimisch.

his Subject am I not, nor here provincial, sein Unterthan bin ich nicht, bin auch hier nicht zu Hause.

2) als ein Zubehör zu dem Hauptlande gehörig.

provincial Dominions, Provinzen.

3) einer Provinz außer dem Sitze des Reiches zugehörig, in derselben Beschaffenheit gegründet, provinziell.

the provincial Accent, die provinzielle Aussprache, der Ton der Provinzen; ingleichen figürlich, rauh, roh, ungesittet.

provincial were his Notions, roh und ungesittet waren seine Begriffe.

4) bloß zu der Gerichtsbarkeit eines Erzbischoffes gehörig, nicht allgemein.

a provincial Synod, eine Provinzial-Synode.

Provincial, prowinn'-schäll, S. (in den Mönchsorden,) ein Vorgesezter über die Klöster einer Provinz, ein Provinzial.

Provincially, prowinn'-schälli, adv. nach der Zahl der Provinzen, provinzweise, von einer Provinz zur andern.

to **Provinciate**, tu prowinn'-schiäht, v. a. zu einer Provinz machen, in eine Provinz verwandeln; (nicht gewöhnlich.)

to **Provine**, tu prowein', v. a. et v. n. Reben oder Fächser zur Fortpflanzung senken.

to provine the Vine, den Wein durch Senkung der Reben fortpflanzen, fächsen.

Provine, prowein', S. ein Senkrebe des Weinstockes, ein Fächser.

Provining, prowein'-ing, S. das Senken der Weinreben.

Próving, pruhw'-ing, S. das Beweisen; siehe in fernerer Bedeutung das Verbum to prove.

Provision, prowißch'-onn, S. 1) die Vorsorge, Vorsehung für etwas.

Provision is the Foundation of Hospitality, die Vorsorge, ꝛc.

2) auf die Zukunft genommene Maßregeln, Vorsehung. 3) Verordnung, Anstalt, Vorbereitung.

to make Provision, Anstalt machen.

4) Anschaffung der Bedürfnisse.

to make Provision of Materials, of Victuals, Materialien, Lebensmittel herbeyschaffen.

5) Lebensmittel, Proviant; (dieses im Plur. Provisions.)

he caused Provisions to be brought in, er ließ Proviant herbey bringen oder herein schaffen.

6) Versorgung.

to make a Provision for one, einen versorgen, ihm soviel hinterlassen, daß er leben kann.

7) die Verleihung eines Dienstes, einer Pfründe. 8) Verordnung, Bedingung, Erörterung einer Sache.

no Provision is made for the Abolishing of their barbarous Customs, man hat nicht für die Abschaffung ihrer barbarischen oder grausamen Gebräuche gesorgt.

till further Provision is made, bis auf weitere Verordnung, vorläufig.

9) Gebühr von einem Geld- oder Handelsgeschäft, die Provision.

Provisional, prowißch'-onnäll, adj. vorläufig und bis auf weitere Entschließung veranstaltet.

a provisional Pastor, ein Pastor oder Pfarrer, der nur ad interim bis zur völligen Besetzung der Pfarre verordnet wird.

Provisionally, prowißch'-onnälli, adv. 1) vorläufig. 2) nur auf die gegenwärtige Zeit, ad interim. 3) auf Rechnung.

Proviso, prowei'-sso, S. eine Bedingung in einem Vertrage.

with a Proviso that &c. unter der Bedingung, daß ꝛc. eine — angehängte Clausel.

Provisor, prowei'-sorr, S. derjenige, welcher für die Lebensmittel, für den Unterhalt eines Collegii oder einer Gesellschaft sorgt, der Provisor, Schaffer ꝛc.

Provisory, praw'-wisori, adj. zur Versorgung, zur Vorsorge dienlich.

Provocation, prawwokäh'-sch'n, S. 1) die Ausforderung zum Zweykampfe.

2) die Reizung, Anreizung.

to make War upon one without Provocation, ohne gegründete Ursache Krieg mit einem führen.

3) Appellation an einen Richter; wie Appeal.

Provocative, prowo'-kätiww, adj. reizend, antreibend; auch zum Beyschlaf reizend, Trieb verursachend, was die Begierden entzündet.

Provocative, prowo'-kätiww, S. etwas das reizet, ein Reizungsmittel, eine Reizung.

Provocativeness, prowo'-kätiwwneß, S. die reizende Kraft, aufmunternde Kraft.

to **Provoke**, tu prowohk', v. a. 1) zornig machen, zum Zorn reizen. 2) herausfordern. 3) befördern, verursachen, erregen.

to provoke Urin, den Urin oder Harn befördern.

4) reizen, anreizen.

to Pro-

to Provòke, tu prowohk', v. n. appelliren, sich auf etwas berufen; (ein latinismus).

Provòked, prowohk'd', adj. erregt, bewegt, gereizt.

Provòkement, prowohk'-ment, S. die Erbitterung, Reizung, das Herausfordern; das Befördern, Verursachen, Erregen.

Provòker, prowoh'-körr, S. 1) derjenige, welcher zum Zorne reizet oder erbittert.

the first Provoker has double Portion of the Guilt, der erste Angreifer oder Reizer hat doppelten Antheil an der Schuld.

2) derjenige, welcher herausfordert. 3) eine Person oder Sache, welche zu etwas reizet, es befördert, verursacht.

it is a great Provoker &c. es ist ein kräftiges Beförderungsmittel ꝛc.

Provòking, prowohk'-ing, S. das Herausfordern, Erbittern, Reizen; in fernerer Bedeutung siehe to Provoke.

Provòkingly, prowohk'-ingli, adv. 1) auf eine erbitternde, reizende Art. 2) auf eine ärgerliche, anstößige Art.

Provoſt, praw'-woſt, S. der Vorgesezte eines Collegii, der Probst; in manchen Fällen auch ein königlicher Richter, Unterrichter.

the Provoſt of Merchants, der Vorgesezte der Kaufleute.

Provòſt, prowo', S. der Profoß bey den Truppen.

Provoſt-Marchal, sowohl ein königlicher Richter über die Straßenräuber, als auch der General-Profoß bey einer Armee oder Flotte; (wird prowo'-märr'-schäll gelesen).

Provoſtal, praw'-woſtäll, adj. 1) einem Probste gehörig, in dessen Würde gegründet. 2) der Gewalt eines königlichen Criminal-Richters unterworfen. 3) einem Profoß gehörig, in dessen Amte gegründet.

Provoſtry, praw'-woſtri, or Provoſtſhip, praw'-woſtſchipp, S. das Amt, die Stelle eines Probstes, Vorgesezten, auch eines Profoßes; (in dieser leztern Bedeutung wird es prowo'-schipp gelesen).

Prow, prau, S. der Vordertheil eines Schiffes.

Prow, prau, adj. tapfer, beherzt.

Prower, prau'-örr, der Comparat. von Prow, tapferer, beherzter.

Prowęſs, prau'-eß, S. die Tapferkeit Herzhaftigkeit.

Prowęſt, prau'-eſt, der Superlativ von Prow, am tapfersten, am beherztesten, der auch zuweilen für den Primitiv gebraucht wird; als his Daughter, ſought by many proweſt Knights, seine Tochter, die von manchen tapfern Rittern gesucht wird.

to Prowl, tu praul, v. a. berauben, bestehlen, plündern.

he prowls each Place, er plündert jeden Ort.

to Prowl, tu praul, v. n. auf den Raub ausgehen.

a prowling Wolf, ein auf den Raub ausgehender Wolf.

Anmerk. Von einigen Engländern wird dieses Wort auch Pròwl, prohl ausgesprochen, wo sie es dann mit Stroll reimen.

Prowler, praul'-örr, S. einer der auf Raub ausgehet, ein Räuber, ein Dieb.

Proximate, pracks'-imät, adj. der, die, das nächste, zunächst; im Gegensatze des remote. The proximate natural Cauſes of a Thing, die nächsten natürlichen, unmittelbaren Ursachen.

Proximately, pracks'-imätli, adv. auf die nächste Art, zunächst.

Proxime, pracks'-im, adj. der, die, das nächste, unmittelbare; wie Proximate.

Proximity, pracksimm'-iti, S. die Nähe, sowohl des Ortes als der Verwandtschaft.

the Proximity of Blood, die Blutsverwandtschaft.

Proxy, pracks'-i, S. 1) die Verwaltung einer Sache im Namen eines andern. 2) derjenige, welcher etwas im Namen eines andern thut, der Bevollmächtigte, Geschäftträger, Anwalt ꝛc. 3) die Vollmacht, etwas im Namen eines andern zu thun.

Prú, pruh, ein weiblicher Vorname, der aus Prudentia, Prudence, zusammengezogen ist.

Prúce, pruhs, S. Preußisches Leder, (nicht gewöhnlich).

Prúde, pruhd, S. ein Frauenzimmer, welches sich auf eine gezwungene oder übertriebene Art tugendhaft stellet, eine Spröde.

Prúdence, pruh'-dens, S. die Klugheit, Vorsichtigkeit.

Prúdent, pruh'-dent, adj. 1) klug. 2) vorsichtig, behutsam.

Pru-

Prudential, prudenn'-ſchäll, adj. der Klugheit gemäßen, angemeſſen, verſtändig.

Prudentials, prudenn'-ſchällß, S. plur. Lehren der Klugheit, Maximen.

Prudentiality, prudennſchiäl'-liti, S. der Klugheit angemeſſene Beſchaffenheit, die Weisheit, Klugheit.

Prudentially, prudenn'-ſchälli, adv. auf eine kluge Art, klüglich, nach den Regeln der Klugheit.

Prudentialneſs, prudenn'-ſchällneß, S. klügliche Beſchaffenheit, Klugheit.

Prùdently, pruh'-dentli, adv. klüglich, vorſichtig.

Prùdentneſs, pruh'-dentneß, S. kluge Beſchaffenheit, Klugheit.

Prùdery, pruhd'-erri, S. Sprödigkeit, gezwungene Sittſamkeit, Scheinheiligkeit.

Prùdiſh, pruhd'-iſch, adj. auf eine gezwungene Art ernſthaft, oder nur gezwungen ernſthaft.

to Prùne, tu pruhn, v. a. 1) ein Gewächs beſchneiden. 2) putzen, ſäubern, in Ordnung legen.

to Prùne, tu pruhn, v. n. ſich putzen, (im Scherze) auch ſich brüſten.

Prùned, pruhn'd, part. pass. behauen, beſchnitten, herausgeputzet, geſäubert ꝛc.

Prùne, pruhn, S. 1) eine Pflaume, wie Plum; beſonders 2) eine getrocknete oder gewelkte Pflaume. 3) ein ſprödes, affectirtes Frauenzimmer; wie Prude.

Prùnel, pruh'-nell, auch prun'-nell, S. der Name einer Pflanze, Brunelle.

Prunella, pruhnel'-lä, Mr. Prunella, S. ein Pfarrer; (ſcherzhaft).

Prunello, pruhnel'-lo, S. 1) eine Art Zeug, woraus die Chorröcke der Geiſtlichen gemacht werden, Prunell. 2) eine Art Pflaumen, Brunellen. 3) eine Schlehe; dieſes ſiehe Sloe.

Prùner, pruhn'-örr, S. derjenige, welcher Bäume oder Gewächſe beſchneidet.

Pruniferous, pruhnif'-feroß, adj. Pflaumen tragend.

Prùning, pruhn'-ing, S. das Beſchneiden, Putzen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Prùning-hook, pruhn'-ing-hubk, or Prùning-knife, pruhn'-ing-neif, S. ein Meſſer zum Beſchneiden der Bäume und Gewächſe, ein Gartenmeſſer.

Prùrience, pruh'-riens, or Prùriency, pruh'-rienſi, S. heftige, unmäßige Begierde zu etwas.

Prùrient, pruh'-rient, adj. ein Jucken verurſachend, juckend.

Prurig'inous, pruhrid'-dſchinoß, adj. dem Jucken ähnlich, krätzenartig.

Pruſſia, pruſch'-ſchiä, S. Preußen.

to Pry, tu prei, v. n. genau oder ſcharf auf etwas ſehen oder gucken; figürlich, grübeln, etwas zu erforſchen ſuchen, ſich vorwitzig darum bekümmern.

to pry on every Side, ſich überall umſehen.

to pry into the Secrets of the State, in die Geheimniſſe des Staates ſchauen oder dringen.

Prying, prei'-ing, S. das ſcharfe Sehen, Erforſchen; und ſo ferner wie das Verbum.

a Prying Fellow, ein unverſchämter Erforſcher von anderer Leute Angelegenheiten, einer der gern anderer Leute Geheimniſſe erforſchen will.

Pſalm, ſäm, etwas gedehnt, S. ein heiliger Geſang, Pſalm.

Pſalmiſt, ſäl'-miſt, S. der Verfaſſer heiliger Geſänge, der Pſalmiſt.

Pſalmody, ſäl'-modi, S. das Singen der Pſalmen oder heiliger Geſänge.

Pſalmographiſt, ſällmagk'-gräfiſt, S. der Verfaſſer heiliger Geſänge; wie Pſalmiſt.

Pſalmography, ſällmagk'-gräfi, S. die Verfertigung heiliger Geſänge.

Pſälter, ſahl'-törr, S. ein Pſalmenbuch, Pſalter.

Pſältery, ſahl'-törri, S. ein Saiteninſtrument, welches mit Stäben geſchlagen wird, ein Pſalter, der Pſalter auf der Harfe.

Pſeùdapoſtle, pſchjuhd oder ſjudäpaſſl', S. ein falſcher Apoſtel.

Pſeùdo, pſſu'-do, ein Wort, welches nur in der Zuſammenſetzung gebraucht wird, etwas Falſches oder Nachgemachtes zu bezeichnen.

Pſeùdo-bùnium, pſſu'-do-bju'-niomm, S. der Name einer Pflanze, Wieſenraute, Heilblatt.

Pſeùdo-dictaminum, pſſu'-do-dick-tämm'-nomm, S. eine Pflanze, falſcher Diptam.

Pſeudography, pſſudagk'-gräfi, S. eine falſche, untergeſchobene Schrift.

Pſeu-

Pſeudology, pſiudall'-odſchi, S. die Behauptung unwahrer Dinge, die Unwahrheit, Lüge.

Pſhaw, pſchah, interj. ein Ausdruck der Verachtung, pſchah! oder pfui!

Pſilothron, pſil'-lothrann, S. die Haarbeize des morgenländiſchen Frauenzimmers.

NB. Nach Vorſchrift des Hr. Walker ſoll das P, in der Ausſprache bey vorſtehenden 8 Worten nicht gehöret werden.

Pſychology, pſikall'-odſchi, S. die Lehre von der Seele.

Ptiſane, tiſſsän', S. ein mediciniſcher Trank, von gekochter Gerſte oder Grütze mit Roſinen ꝛc. eine Ptiſane.

Ptyalism, ptei-äliſm, S. der ungewöhnliche häufige Auswurf des Speichels, der Speichelfluß.

Ptyſmagogue, ptiß'-mägagk, S. ein den Speichelfluß beförderndes Mittel.

Püberty, pju'-berrti, S. dasjenige Alter, in welchem beyde Geſchlechter zur Fortpflanzung geſchickt werden, die Mannbarkeit.

to come to the Age of Püberty, mannbar werden.

Pubescence, pjubes'-ſens, S. der Zuſtand, da eine Perſon mannbar wird.

Pubeſcent, pjubes'-ſent, adj. mannbar werdend.

Publican, pobb'-likänn, S. 1) ein Zolleinnehmer, Zöllner. 2) ein Gaſtwirth, Wirth, einer der ein öffentliches Haus hält; (nur in der niedrigen Sprechart).

Publicàtion, pobblikäh'-ſch'n, S. die Bekanntmachung.

the Publication of a Book, die Ausgabe, Bekanntmachung eines Buches.

Publick, pobb'-lick, adj. 1) einem Staate, einer Nation gehörig, öffentlich, nicht privat.

the publick Service, der Dienſt des Staates.

2) jedermann bekannt, öffentlich. 3) was von vielen geſchiehet, allgemein. 4) das allgemeine Beſte betreffend, in demſelben gegründet.

a publick Spirit, patriotiſche Geſinnung.

a publick-ſpirited Perſon, eine Perſon, die das allgemeine Beſte ſuchet, ein Patriot.

5) jedermann offen, öffentlich.

a publick Houſe, ein öffentliches Haus, ein Wirthshaus.

Publick, pobb'-lick, S. 1) der große Hauſe des menſchlichen Geſchlechtes, oder eines Volkes und einer Nation, das Publicum.

2) in Publick, öffentlich, vor jedermanns Augen.

Publick-hearted, pobb'-lick-härt'-edd, adj. das gemeine Beſte ſuchend, patriotiſch.

Publick-Ledger, pobblick-led'-dſchörr, S. eine öffentliche Hure, welche, ſo wie das Zeitungsblatt dieſes Namens allen Partheyen offen iſt oder zu Dienſte ſtehet.

Publickly, pobb'-lickli, adv. 1) im Namen des Publici oder der Nation. 2) öffentlich, vor jedermanns Augen.

Publickneſs, pobb'-lickneß, S. 1) der Zuſtand, da etwas dem Staate, dem gemeinen Weſen gehöret. 2) öffentliche, allgemein bekannte Beſchaffenheit.

Publick-ſpirited, pobblick-ſpir-ited, adj. das gemeine Beſte ſuchend; wie Publick-hearted.

to Publiſh, tu pobb'-liſch, v. a. 1) bekannt machen, verbreiten.

2) to publiſh a Book, ein Buch drucken laſſen, herausgeben, bekannt machen.

Publiſhed, pobb'-liſch'd, adj. kund gemacht, herausgegeben ꝛc.

Publiſher, pobb'-liſchörr, S. 1) der etwas bekannt macht. 2) der Herausgeber eines Buches oder einer Schrift.

Publiſhing, pobb'-liſching, S. das Bekanntmachen, die Bekanntmachung, die Ausgabe.

Pùcelage, pju'-ſelähdſch, S. die Jungfrauſchaft oder Jungfernſchaft.

Puck, pock, S. ein gewiſſer Geiſt in der Feenwelt, der Kobold.

Puck-ball, pock'-bahl, S. eine Art Schwämme, welche, wenn ſie reif ſind, eine Menge Dunſt oder Staub fahren laſſen, ein Boviſt; auch im Engliſchen Puckfiſt.

to Pucker, tu pock'-körr, v. a. in Falten legen, runzeln.

his Skin was puckered up in Wrinkles, ſeine Haut war ganz zuſammen gerunzelt, war ganz in Falten gelegt, oder in Falten zuſammen gefallen.

to Pucker, tu pock'-körr, v. n. ſich runzeln, ſich in Falten legen, zuweilen ſeyn;

seyn; (dieses von Kleidungsstücken,) figürlich, in Sorgen, in Verlegenheit seyn.

Pucker, pock'-körr, S. 1) ein Kleid, das sich sackt oder sich faltet. 2) Unordnung, Verwirrung, Verlegenheit.

she was in a terrible Pucker, sie war in schrecklicher Angst, Verlegenheit.

all in a Pucker, in nachläßiger Kleidung, ganz im Nacht- oder Hauskleid.

Pucker-Water, pock'-körr-wahtörr, S. ein mit Alaun oder mit einem andern zusammen ziehenden Ingredienz geschwängertes Wasser; (dessen sich alte Erfahrene zu einem gewissen Behuf bedienen).

Pucket, pock'-kit, S. ein Raupennest in einem Baume.

Puck-fist, pock'-fist, S. 1) eine grobe bauerische Faust. 2) eine Art Schwämme; siehe Puck-ball.

Pudder, pod'-dörr, S. ein Tumult, Geräusch, Lärm.

to Pudder, tu pod'-dörr, v. n. einen Lärm, ein Geräusch machen; auch Staub machen.

to Pudder, tu pod'-dörr, v. a. 1) in Verlegenheit setzen, verwirren, 2) stark bewegen, rütteln, schütteln. 3) plagen, quälen.

Puddering, pod'-dörring, S. 1) das Lärmen. 2) eine starke anhaltende Bewegung, das Rütteln.

Pudding, pud'-ding, S. 1) ein großer Kloß, welcher in einer Serviette gekocht wird, ein englischer Kloß, Pudding. 2) eine Wurst.

black Pudding, eine Rothwurst, Blutwurst.

3) ein langer dicker, viereckter Kuchen, welcher in der Pfanne gebacken wird.

to give the Crows a Pudding, bedeutet sterben, das ist, den Krähen eine Wurst oder einen Braten geben.

4) der Darm eines Thieres.

as sure as his Guts are made of Puddings, so gewiß als seine Eingeweide aus Därmen bestehen.

5) ein kleiner Pulversack, eine Mine damit anzuzünden, eine Wurst. 6) ein Fallhut der Kinder. 7) in einem Schiff ein gewisses Seil am Ende der Segelstangen.

Pudding-grass, pud'-ding-gräs, S. der Name einer Pflanze, Poley.

Pudding-headed-fellow, pud'-ding-hed'-ded-fel'-lo, S. ein Dummkopf, einer, dessen Gehirn ganz in Verwirrung ist.

Pudding-maker, pud'-ding-mähkörr, S. derjenige, welcher Würste, Puddinge macht.

Pudding-pie, pud'-ding-pei, S. eine Pastete, Fleischpastete.

Pudding-Sleeves, pud'-ding-slihws, S. eine scherzhafte Benennung für einen Pfarrer.

Pudding-time, pud'-ding-teim, S. 1) die Zeit, da man speiset, Essenszeit. 2) die Zeit, da man zu essen anfängt.

to come in Pudding-time, zu Anfang des Essens kommen.

3) der kritische Augenblick, der gehörige Zeitpunct.

to come in Pudding-time, zur rechten Zeit kommen.

Puddle, pod'-dl, S. eine Pfütze.

to Puddle, tu pod'-dl', v. a. 1) unrein, trübe machen.

a puddled Water, ein trübes, unreines Wasser.

2) besudeln, beschmutzen. 3) mantschen, plantschen; (im Dreck oder Wasser).

Puddly, pod'-dli, adj. schlammig, kothig.

puddly Water, schlammiges, leimiges Wasser.

Puddock, pod'-dock, S. ein provinzielles Wort für Paddock, welches siehe.

Pudency, piu'-dennsi, S. Schamhaftigkeit, Bescheidenheit, Ehrbarkeit.

Pudicity, piudis'-siti, S. die Schamhaftigkeit, Keuschheit, Bescheidenheit, Ehrbarkeit.

Pudor, pju'-dorr, S. die Scham, die Schamhaftigkeit.

Puds, podds, S. die weiten Ermel eines Englischen Predigerrockes.

Pue-fellow, pju'-fello, S. ein Gehülf, Gefährde, Consort.

Pue, siehe Pew.

Puerile, pju'-irill, adj. kindisch.

puerile Amusements, Kinderspiele, kindischer Zeitvertreib.

Puerilness, pju'-irillneß, S. kindische Beschaffenheit, kindisches Betragen.

Puerility, pjuirill'-iti, S. das kindische Wesen.

Puerity, pjuerr'-iti, S. die Kindheit.

Puet, pju'-it, S. eine Art Wasservögel; siehe Pewet.

Puff, poff, S. 1) starkes Blasen mit dem Munde. 2) ein Windstoß; (a Puff of Wind). 3) in vielen Fäl-

len

len etwas Aufgeblaſenes, locker Aufgelaſenes; z. B. die Falte an einem Kragen, eine Art aufgelaufener Erdſchwämme, Boviſt; wie Puck-ball und Puff-ball; eine Puderquaſte; auch etwas das leicht und porös iſt. 4) derjenige, welcher in einer Auction dazu angeſtellet iſt, andere zu überbieten; ingleichen derjenige, welcher von einem Spieler gehalten wird, andere anzulocken.

to Puff, tu poff, v. n. 1) die Backen mit Wind ausdehnen. 2) blaſen, ſchnauben.

to huff and puff, vor Zorn ſchnauben. 3) ſchnauben, keichen. 4) wehen, blaſen; (von dem Winde). 5) ſich mit Heftigkeit bewegen.

to puff away, ſich hurtig fort machen.

to puff by, vorbeyſchießen oder eilen. 6) aufſchwellen, aufgeblaſen ſeyn.

to puff and blow, außer Athem ſeyn.

to Puff, tu poff, v. a. 1) aufſchwellen machen, aufblaſen; (mit up).

the Sea was puffed up with Winds, die See war von den Winden aufgeblaſen.

to puff one up with Pride, jemanden ſtolz, aufgeblaſen machen. 2) wehen, blaſen. 3) mit Heftigkeit jagen oder treiben.

to puff one, einen fortjagen.

to puff away, wegnehmen, wegreißen, mit ſich fortführen. 4) mit Schnauben vorbringen.

he puff'd it out, er ſagte es mit Schnauben, im Zorne. 5) to puff Goods, Waaren heimlich ſteigern, theurer machen.

Puff-ball, poff-bahl, S. eine Art aufgeblaſener Erdſchwämme, Boviſt.

Puffer, pof-förr, S. eine Perſon, welche bläſet; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Puff-Guts, poff-ghotts, S. ein dicker, fetter Menſch.

Puffin, pof-fin, S. 1) eine Art Seevögel, die Tauchente.

the Puffin of the Isle of Man, der Sturmvogel auf der Inſel Mann, welcher auch Shear-Water genannt wird. 2) eine Art Fiſche, welche der Giftroche ſeyn ſoll. 3) der Boviſt; wie Puck-ball und Puff-ball.

Puffin-apple, pof-fin-äppl', S. eine Art aufgeblaſener Aepfel.

Puffing, pof-fing, S. 1) das Blaſen, Aufblaſen. 2) das Ueberbieten in Auctionen; auch 3) das Anpreiſen der Waaren oder irgend einer Sache über den Werth oder über die Verdienſte; (aus eigennützigen Abſichten).

Puffingly, pof-fingli, adv. 1) aufgeblaſen. 2) mit Keichen oder Schnauſen, mit kurzem Athem.

Puff-paſt, poff-päſt, S. eine Art aufgelaufener Speiſe, ein Auflauf, aufgelaufener Teig.

Puffy, pof-fi, adj. 1) windig, aufgeblaſen, geſchwollen, blähend.

a light puffy Tumor, eine leicht aufgeblaſene Geſchwulſt. 2) im moraliſchen Verſtande, aufgeblaſen, hochtrabend, ſtolz.

a ſwelling puffy Style, ein ſchwülſtiger, hochtrabender Styl.

Pug, pogk, S. 1) ein Liebkoſungswort, welches man Kindern und geliebten Thieren, beſonders Affen und Hunden giebt. 2) ein Mops; auch Pug-dog.

the baſtard Pug, der Baſtardmops.

the Dutch Pug, eine Art Schooßhund, ein kleiner Mops. 3) ein allgemeiner Name für einen Affen.

Pug-Carpenter, pogk-kärpentörr, S. ein Stümper im Zimmerhandwerk, den man nur Kleinigkeiten machen läßt.

Pug-Drink, pogk-drink, S. wäſſeriger Aepfelwein.

Puggered, pogk-örred, adj. runzelig, faltig, zuſammengefaltet, zuſammengedrückt.

the red puggered Skin of a Turkey, die rothe runzelige Haut eines Welſchen Hahns.

Puggy, pogk-i, ſiehe oben Pug.

Pugh, puh, interj. ein Ausdruck der Verachtung, puh!

Pugil, pju-dſchill, S. ſo viel als man mit zwey Fingern und dem Daumen faſſen kann.

Puglia, pogk-liä, S. der Name einer Landſchaft in Italien, Apulien.

Pugnàcious, pogknäb-ſchoß, adj. ſtreitſüchtig, kriegeriſch.

Pugnacity, pogknäs-ſiti, S. herrſchende Begierde zu ſchlagen, Streitſucht.

Pugnoſed, pogk-nohßd, or Pugiſied, pogk-ifeid, S. eine Perſon mit einer höckrigen oder aufwärtsſtehenden Naſe.

Puisne or Puny, pju-ni, adj. 1) jung, jünger,

jünger, später der Zeit nach. 2) geringer der Würde nach. 3) unbeträchtlich, klein, schlecht.

Puiſſance, pju'-isſäns, S. die Stärke, Macht, Gewalt; (einige sprechen dieſes Wort unrichtig pûs'-sens aus).

a certain Puiſſance, eine gewiſſe Macht, worunter ein Königreich oder eine Republik zu verſtehen iſt.

Puiſſant, pju'-isſänt, adj. ſtark, mächtig, gewaltig.

Puiſſantly, pju'-isſäntli, adv. auf eine ſtarke, mächtige, gewaltige Art.

Puiſſantneſs, pju'-isſäntneß, S. Stärke, Gewalt, Macht; wie Puiſſance.

Puke, pjuhk, S. 1) das was man durch Erbrechen von ſich giebt, das Gebrochene. 2) ein Brechmittel.

to Puke, tu pjuhk, v. n. 1) ſich erbrechen. 2) ſich erbrechen wollen, ſich würgen oder worgen, Neigung zum Erbrechen empfinden.

Puker, pjuh'-körr, S. ein Brechmittel.

Puking, pjuhk'-ing, S. das Erbrechen, das Uebergeben, die Neigung zum Erbrechen, Uebelkeit.

Pulchard, ſiehe Pilchard.

Pulchritude, poll'-kritjud, S. die Schönheit, Anmuth.

to Pule, tu pjuhl, v. n. 1) pfeifen wie die jungen Hüner und Vögel, pipen, zwitſchern. 2) winſeln, ſchreyen, wehklagen, ſtöhnen.

Pulick, pju'-lick, S. eine Pflanze, vermuthlich Poley, Wildbaſilien.

Pulicöſe, pjulikohs', adj. voll Flöhe.

Puling, pjuhl'-ing, das Partic. von to Pule, pfeifend, ſtöhnend; ingleichen kränklich, ſiech, ſich immer beklagend.

Puliol, pju'-lioll, S. der Name einer Pflanze, Poley; auch Puliol-royal; wie Pulick.

to Pull, tu pull, v. a. 1) ziehen, reißen.

to pull in Pieces, in Stücken reißen, zerreißen.

to pull aſunder, von einander ziehen oder reißen.

to pull down, niederziehen, niederreiſſen; figürlich, einreißen, abbrechen; ingleichen, demüthigen, niederſchlagen, auch überwinden.

to pull down the Proud, die Stolzen demüthigen.

to pull in, hineinziehen, einziehen, auch anziehen.

to pull off, abziehen, ausziehen, ausraufen.

to pull off his Hat to one, den Hut vor jemanden abziehen.

to pull off his Mask, die Maske ablegen.

to pull off his Clothes, ſich auskleiden.

to pull out, ausziehen, ausreißen, ausrotten.

to pull to, zu ſich ziehen, anziehen.

to pull up, in die Höhe ziehen; auch ausziehen, ausreißen.

to pull up a good Heart, guten Muth faſſen.

2) pflücken, abpflücken, rupfen, raufen.

to pull the ripen'd Pears, die reifen Birnen pflücken.

Pull, pull, S. 1) das Ziehen, ein Zug.

to give one a Pull, einen ziehen.

give your Patience another Pull, habt noch ein wenig Geduld.

2) ein Streit. 3) eine erlittene Gewalt, ein Stoß, Unglücksfall.

two Pulls at once, zwey Stöße oder zwey Unglücksfälle auf einmal oder mit einemmale.

Pullain or Pullen, pul'-len, S. das Federvieh; wie Poultry.

Pull-back, pull'-bäck, S. eine Abhaltung, eine Hinderniß.

Puller, pul'-lörr, S. eine Perſon, welche ziehet oder reißet.

Pullet, pul'-lit, S. 1) ein junges Huhn, Hünchen. 2) das Federvieh. 3) ein junges Mädchen.

Pulley, pul'-li, S. eine Scheibe, Rolle, Laſten damit aufzuziehen.

Pulley-Door, pul'-li-dohr, S. eine Thür, welche vermittelſt eines Gewichtes an einer Rolle ſich ſelbſt ſchließt.

Pulley-piece, pul'-li-pihs, S. das Kniestück an einem Harniſche.

Pulling, pul'-ling, S. das Ziehen, Rupfen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Pull.

to Pullulate, tu pol'-ljulâht, v. n. hervorſproſſen, ſprießen.

Pully, pul'-li, ſiehe Pulley.

Pully-Hawly, pul'-li-hah'-li, z. B. to have a Game at Pully-Hawly, ſich mit Weibern herum balgen, Schwärmerey mit Weibern treiben.

Pulmonàrius, pollmonâh'-rioß, adj. mit der Lungenſucht behaftet, lungenſüchtig.

Pulmonary, poll'-monârri, } adj. zur
or } Lunge
Pulmoneous, pollmon'-noß, } gehörig, dieſelbe betreffend.

Pul-

Pulmonary, poll'-monärri, S Lungenkraut.

Pulmonical, pollman'-nikäll, or Pulmonick, pollman'-nick, adj. 1) zur Lunge gehörig. 2) lungensüchtig; wie Pulmonarious.

Pul'p, polp, S. 1) ein weicher, breyartiger, saftiger Körper. 2) der weiche, fleischige Theil einer Frucht, zum Unterschiede von der Schale und dem Saamen; eigentlich auch das Fleischigte um die Obstkerne.

Pul'pit, pull'-pitt, S. 1) die Kanzel, der Katheder, der erhabene Ort. 2) ein Pulpet, Pult.

Pul'pit-Cloth, pull'-pitt-klaht, S. das Tuch, womit die Kanzel bekleidet wird, das Kanzeltuch.

Pul'pit-thumper, pull'-pitt-thompörr, S. ein ungest. Prediger, Kanzelpauker.

Pul'pous, polp'-oß, adj. weich, fleischig, markig.

Pul'pousness, polp'-oßneß, S. weiche, fleischige, markige Beschaffenheit.

Pul'py, polp'-i, adj. weich, fleischig; wie Pulpous.

Pulsation, pollsäh'-sch'n, S. das Schlagen oder Klopfen, besonders des Pulses und des Herzens.

Pulsator, pollsäh'-torr, S. derjenige, welcher schlägt oder klopft.

Pulse, polls, S. 1) das periodische Schlagen der Adern, der Puls.

to feel one's Pulse, einem an den Puls greifen; dieses heißt auch einen auszuforschen suchen, eines Gesinnungen erforschen, auf den Puls fühlen. 2) die wechselsweise Hin- und Herbewegung, die Schwingung, Oscillation. 3) Hülsenfrüchte, Pflanzen die Hülsenfrüchte tragen.

to Pul'se, tu polls, v. n. schlagen wie der Puls, pulsiren.

it continues still to pulse, es fährt noch fort zu schlagen.

Pul'sion, poll'-sch'n, S. das Forttreiben, Fortstoßen.

Pultice, poll'-tis, S. ein Brey, Mus, ein Breyumschlag.

Pulverable, poll'-werräbl', adj. was sich pülvern, in Pulver verwandeln, zu Staub machen läßt.

to Pul'verise, to Pul'verize, to Pulverizate, tu poll'-wereiß, poll'-werißäht, v. a. in Pulver verwandeln, pülvern, pulverisiren.

Zweyter Theil.

Pulverization, pollwerißäh'-sch'n, S. das Pülvern, Pulverisiren.

Pul'verized, poll'-wereiß'd, adj. gepülvert, zerstoßen, pulverisiret.

Pulverulence, pollwerr'-julens, S. staubige Beschaffenheit, eine Menge Staub.

Pul'vil, poll'-will, S. etwas Wohlriechendes.

to Pul'vil, tu poll'-will, v. a. mit etwas wohlriechenden bestreuen, parfumiren.

Pumice or Pumice, pju'-mis oder pom'-mis, S. der Bimsstein; auch Pumice-Stone.

Pumkin, pomm'-kin, S. die Pfebe; siehe Pumpion.

Pummel, pom'-mil, siehe Pommel.

Pump, pomp, S. 1) eine Pumpe, Wasserpumpe.

the Plug of a Pump, der Stämpel einer Pumpe.

2) die Röhre an einer gläsernen Essigflasche. 3) eine Art leichter Schuhe mit dünnen Sohlen, und niedrigen Absätzen, umgewandte Schuhe, Tanzschuhe.

to Pump, tu pomp, v. n. 1) mittelst einer Pumpe Wasser auswerfen, pumpen. 2) in der Schiffersprache;

to pump Ship, sein Wasser lassen; auch speyen, sich übergeben.

to Pump, tu pomp, v. a. 1) pumpen.

to pump Water, Wasser pumpen.

to pump one, Wasser auf einen pumpen.

2) ausforschen, auslocken, ausfragen, ohne daß es einer merkt.

Pump-break, pomp'-bräht, S. der Pumpenstock, Stämpel in der Pumpe.

Pumped, pomp'd, adj. gepumpet, erforschet, herausgelocket ꝛc.

Pumper, pomp'-örr, S. 1) die Person, welche pumpet, ein Pumper. 2) eine Pumpe.

Pumpet-ball, pomp'-it-bahl, S. ein Buchdruckerballen.

Pumping, pomp'-ing, S. das Pumpen; in ferneret Bedeutung siehe das Verbum to Pump.

Pumpion, pomp'-jonn, or Pumpkin, pomp'-kinn, S. 1) eine Art schlechter Kürbis, ein großer gemeiner Kürbis. 2) ein grober, bauerischer Mensch.

Pumplenose, pomp-pl'nohß, S. eine Art großer unförmlicher Orangenfrüchte, Pumpelnuß.

Pumptail, pomp'-tähl, S. der Schwängel an einer Pumpe, der Pumpenschwängel.

Pump-Water, pomp'-wahtörr, z. B. he was christened in Pump-Water, sagt man von einer Person, die ein rothes Gesicht hat.

Pun, ponn, S. eine Zweydeutigkeit, ein Wortspiel, ein lustiger, spitzfindiger Einfall.

to Pun, tu ponn, v. n. Zweydeutigkeiten, Wortspiele gebrauchen, mit Zweydeutigkeiten spielen.

to Pun, tu ponn, v. a. zerstoßen, zermalmen.

Punay, pin'-näh, S. der Name einer sehr schönen Turteltaube auf den Philippinischen Inseln.

Punch, ponsch, S. 1) ein Getränk von Arrak, Rum oder Franzbrandewein und Wasser mit Citronensaft, Zucker ꝛc. Punsch. 2) der Hannswurst im Marionettenspiel. 3) ein kurzer und dicker Mensch; (im verächtlichen Verstande).

he is a very Punch, er ist so dick als er lang ist.

4) ein kleines, kurzes und dickes Pferd. 5) ein Stoß, Schlag. 6) ein Meißel. 7) die Pfrieme eines Schusters.

to Punch, tu ponsch, v. a. 1) Löcher in etwas schlagen, besonders in das Leder mit der Pfrieme. 2) stoßen.

3) to punch it, wealaufen.

Punchable, ponsch'-äbl', adj. z. B. punchable Money, altes, gangbares Geld.

a punchable Girl, ein reifes, mannbares Mädchen.

Punched, ponsch'd, adj. 1) durchlöchert, dadurch Löcher geschlagen sind. 2) gepunscht.

they punched all Night, sie haben die ganze Nacht gepunscht, oder Punsch getrunken.

Puncheon, ponsch'-onn, S. 1) ein spitziges Werkzeug, Löcher damit zu schlagen, eine Pfrieme; bey den Metallarbeitern, ein Dorn, Punzen. 2) ein stählerner Münzstempel. 3) ein Weinfaß von 48 Gallons oder 1 und ein Drittel Orhoft. 4) in der Zimmerarbeit, eine Stütze zwischen zweyen Ständern, um diesen das Gewicht oder die Last tragen zu helfen.

Puncher, ponsch'-örr, S. ein Werkzeug, Löcher damit einzuschlagen, ein Werkzeug, das einen Eindruck oder ein Loch macht.

Punchinello, ponschinel'-lo, S. ein kurzer, dicker Hannswurst.

Punching, ponsch'-ing, S. das Einschlagen eines oder mehrerer Löcher, das Durchlöchern.

Punchion, ponsch'-onn, siehe Puncheon.

Punchladle, ponsch'-lähdl', S. ein Punschlöffel.

Punctated, ponk'-tähtid, adj. in einen Punct gezogen, aus einem einzelnen Puncte bestehend.

Punctilio, ponktill'-jo, S. 1) Genauigkeit in unbedeutenden Kleinigkeiten.

2) the Punctilio of Honour, hohe Empfindung der gekränkten Ehre; (point d'honneur).

Punctilious, ponktill'-joß, adj. bis auf Kleinigkeiten genau und pünctlich.

a punctilious Observance of divine Laws, eine genaue Beobachtung göttlicher Gesetze.

Punctiliousness, ponktill'-joßneß, S. strenge Pünctlichkeit, Genauigkeit bis auf Kleinigkeiten, genaue Beobachtung.

Puncto, ponk'-to, S. 1) ein kleiner, geringer Umstand in dem Ceremoniell.

2) ein Stoß im Fechten.

Punctual, ponk'-tschuäll, adj. 1) in einem Puncte bestehend oder begriffen, die Größe eines Punctes habend.

2) pünctlich, genau.

to be punctual of his Word, sein Wort pünctlich halten.

Punctuality, ponktschuäll'-iti, S. Pünctlichkeit, strenge Beobachtung.

Punctually, ponk'-tschuälli, adv. auf eine genaue, pünctliche Art, auf den bestimmten Augenblick.

Punctualness, ponk'-tschuällneß, S. Pünctlichkeit, Genauigkeit, strenge, genaue Beobachtung.

Punctuation, ponktschuäh'-sch'n, S. die Abtheilung einer Rede, vermittelst der Unterscheidungszeichen, die Interpunction.

to Punctulate, tu ponk'-tschulät, v. a. mit kleinen Puncten bezeichnen, tüpfeln.

Puncture, ponk'-tschur, S. ein kleiner Stich mit einem spitzigen Werkzeuge, ein Loch mit einer scharfen Spitze gemacht.

Pundle, ponn'-dl', S. eine kurze und dicke weibliche Person.

she is a very Pundle, sie ist ein dicker Stöpsel; auch ein rechter Aschenbrödel.

Puneſſe,

Puneſe, pjuneß', S. eine Wanze; eigentlich im Engliſchen Bug.

Punigar, ponn'-gär, S. eine Art Seekrebſe.

Pungency, ponn'-dſchennſi, S. 1) ſcharfe, beißende, bittere Beſchaffenheit, ſowohl eigentlich als figürlich.

the Pungency of Expreſſions, das Beiſſende in den Ausdrücken.

2) die Macht das Gemüthe, das Herz zu durchdringen.

Pungent, ponn'-dſchent, adj. 1) ſtechend. 2) ſcharf auf der Zunge, beißend.

the ſharp and pungent Taſte of Acids, der ſcharfe und beißende Geſchmack der Säuren.

3) empfindlich, ſchmerzhaft, durchdringend. 4) beißend im figürlichen Verſtande.

Pungently, ponn'-dſchentli, adv. auf eine ſcharfe, ſtechende, beißende Art.

Pungentneſs, ponn'-dſchentneß, S. ſiehe Pungency.

Puniger, ponn'-dſchörr, S. eine Meerſpinne, ein Seekrebs.

Punice, pon'-nis, S. eine Wanze, Wandlaus; ſiehe Puneſe.

Puniceous, piuniſch'-oß, adj. purpurfarbig, purpurn.

Punice, ſiehe Puny.

Punineſs, piu'-nineß, S. kleine, zarte Beſchaffenheit, Kleinheit.

to Puniſh, tu pon'-niſch, v. a. ſtrafen, beſtrafen, mit Strafen belegen, züchtigen.

Puniſhable, pon'-niſchäbl', adj. ſtrafbar, ſtrafwürdig, der Beſtrafung fähig.

Puniſhableneſs, pon'-niſchäbl'neß, S. Strafbarkeit.

Puniſhed, pon'-niſch'd, adj. geſtrafet, beſtrafet.

Puniſher, pon'-niſchörr, S. derjenige, welcher ſtraft, ein Beſtrafer.

Puniſhing, pon'-niſching, S. das Strafen, Beſtrafen.

Puniſhment, pon'-niſchment, S. die Strafe, Beſtrafung.

Punition, piuniſch'-onn, S. die Beſtrafung, Strafe, Abſtrafung.

Pùnitive, pju'-nitiww, adj. ſtrafend, eine Strafe enthaltend.

a punitive Law, ein Strafgeſetz.

Pùnitory, pju'-nitorri, adj. ſtrafend, in der Strafe gegründet.

Punk, ponk, S. eine feile Weibsperſon, eine Hure, ein Commißnickel.

Punning, pon'-ning, S. der Gebrauch der Wortſpiele, das Spielen mit Worten, das Zweydeutigreden.

Puninneſs, ſiehe Punineſs.

Puniſter, ponn'-ſtörr, S. derjenige, welcher mit Worten und ihren Bedeutungen ſpielet, ein Wortſpieler, Witzling.

to Punt, tu pont, v. n. Baſſet und l'Hombre ſpielen.

Pùny, pju'-ni, adj. 1) jünger als ein anderer.

a puny Judge, ein jüngerer Richter.

2) geringer der Würde nach, klein, gering.

a puny Subject, ein geringer, kleiner Gegenſtand.

3) ſchwach.

a puny Child, ein ſchwaches Kind.

a puny Stomach, ein ſchwacher Magen.

Pùny, pju'-ni, S. 1) ein jüngerer Bruder. 2) ein junger unerfahrner Menſch, ein Neuling. 3) eine Wanze; dieſe ſiehe Puneſe.

to Pup, tu popp, v. n. junge Hunde werfen.

Pùpil, pju'-pill, S. 1) der Augapfel, die Pupille. 2) ein Schüler, Zögling, der noch unter dem Vorgeſetzten oder Lehrer ſtehet.

before their Pupils, vor ihren Untergebenen.

3) eine junge Perſon, welche noch unter dem Vormunde ſtehet, ein Mündel.

Pùpillage or Pùpilage, pju'-pillähdſch, S. 1) der Stand eines Schülers oder Untergebenen. 2) der Stand eines Mündels, die Minderjährigkeit, Unmündigkeit.

Pùpillary, pju'-pillări, adj. zu einem Schüler oder Minderjährigen gehörig, in deſſen Stand gegründet.

Pùpil-Mongers, pju'-pill-mongkörs, S. Perſonen auf Univerſitäten, die eine gewiſſe Anzahl Schüler oder minderjährige Studenten unterrichten und unter ihre Aufſicht nehmen.

to Puppet, tu pop'-pit, v. n. ſchreyen wie ein Ferkel oder wie eine Maus; wie to ſqueak.

Puppet, pop'-pit, S. 1) eine Puppe, beſonders im Marionettenſpiel. 2) eine Perſon im verächtlichen Verſtande, ein verächtliches Wort überhaupt.

Puppet-man, pop'-pit-männ, or Puppet-player, pop'-pit-plähörr, S. ein Puppenſpieler, Marionettenſpieler.

Puppet-Show, pop'-pit-scho, S. das Puppenspiel, Marionettenspiel.

Puppy, pop'-pi, S. 1) ein junger Hund, 2) ein junger Mensch im verächtlichen Verstande, ein Gelbschnabel. 3) ein eingebildeter Hasenfuß oder Narr.

to Puppy, tu pop'-pi, v. n. junge Hunde werfen; wie to Pup.

Puppy-headed, pop'-pi-hedded, adj. einen Kopf wie ein junger Hund habend.

Puppyism, pop'-piißm, S. alberne Geziertheit, Albernheit.

Purblind, porr'-bleind, adj. kurzsichtig, ein blödes Gesicht habend.

our purblind Understandings, unser kurzsichtiger Verstand.

Purblindness, porr'-bleindneß, S. Blödigkeit des Gesichts, Kurzsichtigkeit.

Purchasable, porr'-tschäsäbl', adj. fähig gekauft oder verkauft zu werden, kaufbar.

to Purchase, tu porr'-tschäs, v. a. 1) erwerben, im Gegensatze des Erbens. 2) kaufen. 3) um irgend einen Preis erkaufen; (es sey durch Mühe und Arbeit, oder mit Gefahr). 4) wieder gut machen, aussöhnen, ersetzen; (dieses mit out).

Purchase, porr'-tschäs, S. 1) die Erwerbung, ingleichen der Kauf. 2) eine erworbene, nicht ererbte Sache. 3) eine erkaufte Sache. 4) eine geraubte Sache, Beute.

the Fox had little Joy of the Purchase, der Fuchs hatte wenig Freude an der Beute.

5) der Kaufpreis, dieses etwa nur in folgender Redensart:

to buy an Estate at twenty Years Purchase, ein Gut kaufen, welches fünf von hundert trägt, den Kaufpreis in 20 Jahren wieder einbringt.

Purchased, porr'-tschäs'd, part. pass. gekaufet, erkaufet ꝛc.

Purchaser, porr'-tschäsörr, S. der Käufer, die Käuferin, eine Person, die etwas um einen Preis erwirbt oder erlangt.

Purchasing, porr'-tschäsing, S. das Erwerben, Kaufen, Erkaufen, der Kauf.

Pure, pjuhr, adj. 1) rein, helle, nicht trübe. 2) rein im moralischen Verstande.

you live a pure Life, ihr führet ein feines Leben, (ironisch).

he is a pure Youth, er ist ein sauberer Vogel.

3) unvermischt, unverfälscht.

pure Gold, reines Gold.

4) nicht mit fremdartigen Dingen verbunden.

pure Mathematicks, die reine, abstracte Mathematik.

5) frey von etwas, rein. 6) frey von einem Verbrechen, rein, unschuldig. 7) bloß, weiter nichts als.

a pure Villain, ein Erzschalk.

in pure Pity, aus lauterm Mitleiden.

8) keusch, züchtig, unbefleckt.

a pure Virgin, eine reine, unbefleckte Jungfer.

9) trefflich, vortrefflich. 10) glückselig, gemächlich.

Pure, pjuhr, S. eine Hure, eine Dame von feiler Tugend.

Pure, pjuhr, adv. sehr, überaus, vortrefflich.

Purely, pjuhr'-li, adv. 1) auf eine reine Art, rein. 2) auf eine reine, unschuldige Art. 3) bloß und allein, völlig.

it is purely accidental, es ist bloß zufällig.

4) to look purely, frisch und gesund aussehen.

5) mit Fleiß gearbeitet, ohne Fehler. 6) sehr, überaus, wohl, vortrefflich.

Pureness, pjuhr'-neß, S. Reinigkeit, unvermischte Beschaffenheit in allen Bedeutungen des Adjectives Pure.

Purest-Pure, pjuh'-rest-pjuhr, S. eine allgemeine Buhlschwester von der ersten Art.

Purfile, porr'-fill, S. gestickte Arbeit, Stickwerk.

Border-Purfile, eine gestickte Borde.

to Purfle, tu porr'-fl', v. a. sticken, Nadelarbeit mit Goldfaden machen.

Purfle, porr'-fl', or Purflew, porr'-fliu, S. gestickte Arbeit, eine gestickte Borde.

Purgation, porrgäh'-sch'n, S. 1) die Reinigung von fremdartigen Dingen.

the Purgation of the Air, die Reinigung der Luft.

2) die Reinigung des Leibes, das Purgiren. 3) die Reinigung von einem Verbrechen, die Verantwortung.

Purgative, porr'-gätiww, S. reinigend, purgirend, abführend.

Purgative, porr'-gätiww, S. ein Abführungsmittel, eine Purganz.

Purgatory, porr'-gätorri, S. das Fegefeuer in der Römischen Kirche.

to

to Purge, tu porrdsch, v. a. 1) reinigen, säubern. 2) von einer Schuld, einem Verbrechen reinigen. 3) von einer Beschuldigung reinigen, frey machen.

to purge himself with Words, sich verantworten, rechtfertigen.

4) eine Purganz geben, verordnen.

to purge one with Salt-Water, einen mit Salzwasser reinigen, purgiren, oder einem Salzwasser eingeben.

5) der Hefen berauben, hell, klar machen. 6) peinigen, quälen.

to Purge, tu porrdsch, v. n. 1) rein, hell, klar werden. 2) den Durchfall haben.

Purged, porrdsch'd, part. adj. purgirt, gereiniget, gerechtfertiget ꝛc.

Purger, porr'-dschörr, S. 1) eine Person, welche reiniget. 2) ein abführendes Mittel, eine Purganz.

Purging, porr'-dsching, S. das Reinigen, Abführen, Purgiren; wie das Verbum.

Purging-Nut, porr'-dsching-nott, S. der Name einer ausländigen Frucht und ihres Baumes, Purgirnuß, Cassava.

Purification, pjurifikäh'-sch'n, S. 1) die Reinigung von beygemischten fremden Dingen. 2) die Reinigung von einer Schuld, von einem Verbrechen, die Reinigung überhaupt.

Purificative, pjurif-fikätiww, or Purificatory, pjurif'-fikätorri, adj. reinigend, säubernd, was rein macht.

Purificatory, pjurif'-fikätorri, S. das Tuch, womit der Priester den Kelch auswischet.

Purifier, pju'-rifeiörr, S. eine Person, welche säubert, reiniget, läutert; auch welche Silber abtreibet.

to Purify, tu pju'-rifei, v. a. rein, klar machen, reinigen; auch figürlich, von einer Schuld, von einem Verbrechen reinigen.

to Purify, tu pju'-rifei, v. n. rein, klar, helle werden.

Purify'd, pju'-rifei'd, adj. gereiniget, gesäubert ꝛc.

Purifying, pju'-rifeiing, S. das Reinigen, die Reinigung.

Purim, pjuhr'-im, S. der Name eines Jüdischen Festes, welches auf den 14ten März fällt, das Purim.

Purism, pjuhr'-ism, S. die Reinigkeit der Sprache.

Purist, pjuhr'-ist, S. derjenige, welcher sich der Reinigkeit der Sprache befleißiget.

Puritan, pjuh'-ritän, S. eine Religionsparthey in der Englischen Kirche, welche sich einer vorzüglichen Reinigkeit in der kirchlichen Verfassung befleißiget, ein Puritaner; figürlich, ein Scheinheiliger, Heuchler.

Puritanical, pjuritän'-nikäll, adj. zu den Puritanern gehörig, in ihrem Lehrbegriffe gegründet, puritanisch.

Puritanism, pjuh'-ritänism, S. der Lehrbegrif der Puritaner.

Purity, pjuh'-riti, S. 1) Freyheit von Schmuz, Reinigkeit. 2) Freyheit von einem Verbrechen, Unschuld, Reinigkeit. 3) Aufrichtigkeit. 4) Keuschheit, Reinigkeit.

Purl, porrl, S. Wermuthbier. (Dieses wird gewöhnlich von den Engländern des Morgens getrunken; das Bier wird heiß gemacht, sodann etwas Wermuthextract hineingethan und ganz warm getrunken).

Purl, porrl, S. 1) ein gestickter Rand, eine gestickte Borde; ingleichen ein ausgezackter Rand, Zäckchen. 2) der helle Ton auf einem Instrumente.

to Purl, tu porrl, v. n. rauschen, ein Geräusch machen, mit einem Geräusche fließen.

the Brook that purls, der Bach, welcher murmelt, rauscht.

to Purl, tu porrl, v. a. sticken; ingleichen mit einem ausgezackten Rande versehen.

Purl-Royal, porrl'-raï-äll, S. Canarienseet oder Canarienwein mit Wermuth bitter gemacht, oder das sogenannte Spanischbitter, Wermuthwein.

Purlieu, porr'-lju, or Purley, porr'-li, siehe Purlue.

Purlin, porr'-lin, S. bey der Zimmerarbeit, ein Balken, welcher quer unter andere gezogen wird, damit sie sich nicht biegen, ein Träger, Queerbalken.

Purling, porr'-ling, S. das Rauschen, Murmeln des fließenden Wassers.

to Purloin, tu porrlain', v. a. entwenden, stehlen.

Purloiner, porrlain'-örr, S. ein Dieb, einer der heimlich etwas wegstiehlet, entwendet, mauset.

Purloining, porrlain'-ing, S. das Stehlen, Entwenden.

Purlue or Purlieu, porr'-lju, S. 1) der Bezirk zunächst an dem Rande eines Forstes; im deutschen Forstwesen die Brahne, Brahme, zuweilen auch das Vorholz. 2) ein von dem königl. Forste abgesonderter Bezirk, in welchem der Eigenthümer jagen darf; vielleicht auch, sofern es ein solches Vorholz ist, ein Ort, der die Jagdfreyheit hat. 3) ein Bezirk überhaupt.

I never jest with such Matters, as fall within the Purlues of Religion, ich scherze nie mit solchen Sachen, welche die Religion betreffen oder dazu, oder zu ihrem Bezirk gehören.

Purlue-man, porr'-lju-männ, S. derjenige, welcher etwas Land in einer (Forst) Brahme hat oder besitzet.

Purparty, porr'-pärti, S. der Antheil, das zugefallene Theil.

Purple, porr'-pl', adj. purpurfarben, purpurroth.

Purple, porr'-pl', S. 1) die Purpurfarbe. 2) die Purpurschnecke. 3) ein purpurfarbener Zeug, Purpur. 4) figürlich, die Würde der Könige, der Cardinäle ꝛc.

to Purple, tu porr'-pl', v. a. purpurfarbig machen, purpurn.

hast thou purpled thy Nails in Blood of Innocence, hast du deine Nägel in unschuldigem Blute gefärbt?

Purple-fish, porr'-pl'-fisch, S. die Purpurschnecke.

Purples, porr'-pl'ß, S. plur. das Flecksieber, Scharlachfieber.

Purple-Wort, porr'-pl'-wort, S. der Name einer Pflanze, rother Klee.

Purplish, porr'-plisch, adj. ein wenig purpurfarben oder purpurfärbig.

Purport, porr'-port, S. die Absicht einer Schrift oder Rede, ihr Inhalt, Verstand.

to Purport, tu porr'-port, v. n. enthalten, zum Inhalte haben, etwas abzielen.

an Article purporting that &c. ein Artikel des Inhaltes, daß ꝛc.

Purpose, porr'-pos, S. 1) die Absicht.

he travelled the World on Purpose, to &c. er durchreisete die Welt in der Absicht, um ꝛc.

for that Purpose, zu dem Ende.

to what Purpose, zu welchem Ende?

to no Purpose, unnütz, vergeblich.

to as little Purpose, von eben so wenig Wichtigkeit.

to be to good Purpose, rathsam seyn.

2) das Vorhaben, der Vorsatz.

on Purpose, of set Purpose, vorsetzlich, mit Fleiß.

3) die vorhabende Sache, das Vorhaben.

he is a Man for my Purpose, er ist so wie ich mir ihn wünsche.

to the Purpose, zur Sache dienlich.

this is nothing to the Purpose, dieses gehöret nicht zur Sache.

to Purpose, to some Purpose, wie es sich gebühret, sehr im Ernste.

to be all for cross Purposes, in allen Dingen widerwärtig seyn.

it will be to as much Purpose, es wird einerley seyn.

4) der Inhalt.

a Passage to this Purpose, eine Stelle dieses Inhalts.

he spoke much to the same Purpose, er sagte fast eben dasselbe.

5) ein Beyspiel, Exempel.

to Purpose, tu porr'-pos, v. a. und v. n. Vorhabens, Willens seyn, bey sich beschließen.

he purposed to go &c. er beschloß, er nahm sich vor zu gehen ꝛc.

Purposely, porr'-poßli, adv. absichtlich, mit Fleiß.

I purposely declined it, ich vermied es absichtlich.

Purposer, porr'-posörr', S. der sich etwas vorsezt, etwas Willens ist, etwas vorschlägt.

Purposing, porr'-posing, S. das Vornehmen, Vorsetzen.

Purpresture, porr'-prestschur, S. die Anmaßung des Bodens eines andern, besonders eines königlichen Grundes.

Purprise, porr'-preis, S. 1) die Befriedigung, das, womit ein Grundstück umgeben ist. 2) ein befriedigter Platz, ein umschlossener Ort; auch der ganze Umfang eines Meyerhofes. 3) ein Landgut ohne Hof.

Purr, porr, S. eine Seelerche.

to Purr, tu porr, v. a. den Laut von sich geben, wie die Katzen, wenn ihnen etwas behaget, welches man zwirnen nennt.

Purring, porr'-ing, S. das Zwirnen der Katzen.

Purrock, por'-rack, S. ein kleiner eingeschlossener Ort.

Purse, porrs oder porß, S. 1) ein Beutel, ein Geldbeutel.

I am

I am a great Deal of Money out of Purſe, ich habe viel Geld ausgegeben; auch, ich habe viel dabey eingebüßet, dabey verloren.

2) Geld, Vermögen, Reichthum.

I wiſh I had his Purſe, ich wünſchte, ich hätte ſein Vermögen.

3) in der Türkey, eine Summe von 500 Reichsthalern, ein Beutel.

to Purſe, tu porß oder porrs, v. a. 1) in den Beutel ſtecken, (mit up). 2) wie einen Beutel zuſammen ziehen.

he purſed his Brow together, er zog ſeine Stirne zuſammen.

Purſe-bearer, porrs'-bährörr, S. ein Seckelmeiſter.

Purſenet, porrs'-nett, S. ein Netz, welches oben wie ein Beutel zuſammen gezogen wird, ein Beutelnetz.

Purſenets, porrs'-netts, S. Güter oder Waaren, welche junge Verſchwender um dreymal ihren Werth zu Borg aufnehmen.

Purſe-proud, porrs'-praud, adj. et Subſt. auf ſein Geld ſtolz, beutelſtolz, ein Beutelſtolzer.

Purſer, porr'-ſörr, S. der Zahlmeiſter auf einem Schiff; ingleichen der Seckelmeiſter, Zahlmeiſter, Caſſirer eines Collegii.

Purſer's-pump, porr'-ſörrs-pomp, S. ein Fagot oder eine Baßpfeife, von der Aehnlichkeit mit einem Pumpenheber oder einer Sprütze.

Purſe-ſtring, porrs'-ſtring, S. eine Schnur oder Riemen, womit der Beutel zugeſchnüret wird, die Beutelſchnur.

Purſevant, ſiehe Purſuivant.

Purſineſs, porr'-ſineß, or Purſiveneſs, porr'-ſiwwneß, S. der kurze Athem, die Engbrüſtigkeit; beſonders von zu großer Fettigkeit.

Purſivant, porr'-ſiwänt, S. ein Häſcher.

a Purſivant at Arms, ein Marſchall, ein Unterherold, eines Herolds Wappenträger; ſiehe Purſuivant.

Purſive, porr'-ſiww, adj. ſiehe Purſy.

Purſlain or Purſlane, porrs'-lin, S. 1) der Name einer Pflanze, Portulak.

Sea-Purſlain, Seeportulak, Staudenmelde, die Meermelde.

2) Porcellan; (verderbt aus Porcelain).

Purſlain-Tree, porrs'-lin-trih, S. der Name einer Staude, Staudenmelde.

Purſuable, porrſiu'-åbl', adj. was ſich verfolgen, fortſetzen läßt.

Purſuance, porrſiu'-åns, S. 1) die Fortſetzung, Verfolgung einer Sache. 2) die Fortſetzung eines Prozeſſes.

in Purſuance of, dem zufolge, in Gefolge.

Purſuant, porrſiu'-ånt, adj. einem Dinge gemäß.

purſuant to, ihm zu Folge.

to Purſue, tu porrſiu', v. a. 1) feindlich verfolgen, einem nachſetzen. 2) fortſetzen, verfolgen. 3) nachahmen, als einem Muſter folgen. 4) zu bekommen ſuchen, nach etwas ſtreben.

what Nature has deny'd Fools purſue, was die Natur verſagt hat, darnach ſtreben die Narren.

5) eine Sache weitläufig ausführen. 6) ſich mit etwas aufhalten.

to Purſue, tu porrſiu', v. n. fortfahren, fortſchreiten.

I have, purſued he, wondered &c. ich habe, fuhr er fort, mich gewundert oder verwundert ꝛc.

Purſuer, porrſiu'-örr, S. 1) derjenige, welcher einen andern verfolget, ihm nachſetzet. 2) ein fleißiger Student.

Purſuing, porrſiu'-ing, S. das Verfolgen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Purſuit, porrſiuht', S. 1) die feindliche Verfolgung. 2) das Streben nach etwas, die Beſtrebung.

the Purſuit after Knowledge, das Streben nach Kenntniſſen.

3) ernſtliches Anhalten, Fortſetzung.

Purſuivant, porr'-ſiwiwänt, S. ein Staatsbote, der den Herold begleitet und mit ihm bey öffentlichen Handlungen aufwartet.

a Purſuivant of Arms, ein Wappenherold, oder ein mit dem Wappen des Herolds verſehener Staatsbote.

Purſy, porr'-ſi, adj. kurzathmig, engbrüſtig, keichend.

a purſy fat Man, ein engbrüſtiger, fetter Mann.

Purtenance, porr'-tennåns, S. 1) das Geſchlinge eines Thieres, die Zulage. 2) das Zubehör.

to Purvéigh or Purvéy, tu porrwäh', v. a. 1) mit Bequemlichkeiten, mit etwas verſehen. 2) verſchaffen.

to Purvéy, tu porrwäh', v. n. Vorrath anschaffen oder einkaufen, sich versorgen.

Púrvéyance, porrwäh'-åns, S. 1) die Anschaffung der Lebensmittel, Vorräthe. 2) der Vorrath. 3) Eintreibung der Lebensmittel für des Königes Gefolge.

Purvéyor, porrwäh'-orr, S. 1) derjenige, welcher Lebensmittel anschaffet, der Einkäufer, Schaffer ꝛc. 2) ein Kuppler, eine Kupplerin. 3) ein Beamter, welcher Lebensmittel für des Königes Gefolge eintreibt, der Hofcourier.

Purview, porr'-wju, S. der beschliessende oder befehlende Theil einer Parlamentsacte, welcher auf den Eingang folgt

Pùrulence, pju'-rulens, } S. die Erzeugung des Eiters, die Eiterung.
or
Pùrulency, pju'-rulensi, }

Pùrulent, pju'-rulent, adj. aus Eiter bestehend, Eiter enthaltend, eiterig.
purulent Matter, Eitermaterie.

Puś, poß, S. Eiter, putrificirte Materie.

to Push, tu pusch, v. a. 1) stoßen.
to push back, zurück stoßen.
to push forwards, vorwärts stoßen.
2) schieben. 3) treiben.
to push back, zurück treiben.
to push on, antreiben; ingleichen forttreiben.
4) beschleunigen, befördern.
to push one's Fortune, sein Glück machen.
5) in jemand dringen.
we are pushed for an Answer, man dringt in uns, um eine Antwort.
7) beschwerlich fallen, plagen.

to Push, tu pusch, v. n. 1) stoßen.
to push with the Horns, mit den Hörnern stoßen.
2) sich bestreben, sich anstrengen. 3) angreifen, anfallen. 4) mit Heftigkeit ausbrechen.

Push, pusch, S. eine kleine Blatter, Hitzblatter.

Push, pusch, S. 1) ein Stoß. 2) ein heftiger Stich mit einem spitzigen Werkzeuge, ein Stoß. 3) Angrif, Anfall. 4) heftige Bemühung, Anstrengung. 5) ein dringender Fall, eine plötzliche Verlegenheit. 6) der entscheidende Zeitpunct, das Aeußerste, der Versuch des Aeußersten.
we had best make a Push of it, es ist rathsam, oder wir thäten wohl, das äußerste Mittel zu versuchen.
the Business is come to the last Push, die Sache ist auf das Aeußerste gekommen.
to bring a Thing to the last Push, eine Sache zu Ende bringen, ausführen.
I will have another Push for it, ich will es auf eine andere Art versuchen, oder ich will es noch einmal wagen.

Pushed, pusch'd, adj. gestoßen, getrieben ꝛc.

Pusher, pusch'-örr, S. 1) eine Person, welche stößt, antreibt, fortsetzet, beschleuniget, befördert; siehe ferner das Verbum. 2) ein junger Canarienvogel, welcher noch geätzet werden muß, der noch nicht allein frisset.

Pushing, pusch'-ing adj. lebhaft, munter, unternehmend, kühn.

Pushing, pusch'-ing, S. das Stoßen, Streben; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.
France was brought to the Brink of Ruin by Pushing at universal Empire, Frankreich wurde an den Rand des Untergangs gebracht, weil es nach der Universalmonarchie strebte.

Pushing-School, pusch'-ing-stuhl, S. 1) ein Fechtboden. 2) ein Hurenhaus, Bordell.

Push-pin, pusch'-pinn, S. ein gewisses Spiel der Kinder mit Stecknadeln.

Pusillanimity, piusillänim'-miti, S. Kleinmuth, Verzagtheit, Muthlosigkeit.

Pusillanimous, piusillän'-nimoß, adj. kleinmüthig, verzagt, muthlos.

Pusillanimousness, piusillän'-nimoß-neß, S. Kleinmuth; wie Pusillanimity.

Puś, puß, S. 1) der Liebkosungsname für eine Katze.
let Puś practice what Nature teaches, laß die Katze ꝛc.
2) der Jäger ihre Sprache, einen Hasen oder ein Kaninchen zu benennen.
3) eine weibliche Person im verächtlichen Verstande.
a dirty Puś, an ugly Puś, ein schmutziges, ein häßliches Mensch.

Pustule, poß'-tschuhl, S. eine Blatter, ein Bläschen, eine Finne.

Pustulous,

Puſtulous, poſſ-tſchuloſſ, adj. voll kleiner Blattern, finnig.

to Put, tu putt, v. a. 1) ſetzen, ſtellen, legen.

he put his Hands unto his Neighbour's Goods, er legte ſeine Hände an ſeines Nachbarn oder Nächſten Güter, vergriff ſich daran.

put Words in his Mouth, lege ihm Worte in den Mund.

he was put to ſleep, er wurde ſchlafen gelegt.

God planted a Garden and there he put Man, Gott pflanzte einen Garten, und ſezte den Menſchen darein.

put it down, ſetze oder ſtelle, lege es nieder oder hin.

2) in eine gewiſſe örtliche Lage bringen.

to put in Array, in Ordnung ſtellen.

when old Experience puts us in the Way, wenn uns die alte Erfahrung auf den Weg bringet.

to put the Rams to the Ewes, die Böcke zu den Schafen laſſen.

to put one out of Door, einen aus dem Hauſe ſchaffen, herausjagen.

to put a Thing out of one's Head, einem etwas aus dem Kopfe bringen.

to put out of Joint, aus dem Gelenke bringen, verrenken.

I will put it out of my Mind, ich will mirs aus dem Sinne ſchlagen.

to put a Thing to the Teſt, eine Sache unterſuchen, prüfen, auf die Probe ſtellen.

to put in Print, drucken laſſen, herausgeben.

to put in Mind, in das Andenken bringen, woran erinnern.

to put himſelf a Board, a Ship, zu Schiffe gehen, ſich einſchiffen.

3) in einen gewiſſen Zuſtand bringen.

to put one in Paſſion, einen aufbringen, erzürnen.

to put one in Courage, ihm Muth machen.

to put in Fear, in Furcht ſetzen.

to put one into a Fright, einem einen Schrecken einjagen.

to put into ſome Heart, Muth machen.

to put one out of Heart, ihm allen Muth nehmen.

to put one out of his Bias, einem das Concept verrücken.

to put out of Order, in Unordnung bringen.

to put one out of Conceit with a Thing, einem die Luſt zu etwas benehmen.

to put one out of all Hope, einem alle Hofnung benehmen.

to put one to Silence, einen zum Stillſchweigen bringen.

to put one to Shame, einen beſchämen.

to be put to his laſt Shifts, auf das Aeußerſte gebracht ſeyn.

to put upon Trial, in das Verhör fordern.

to put himſelf upon the Trial, ſich ſelbſt vor Gericht ſtellen.

to put in Practice, in Uebung bringen, ausführen.

4) anwenden, zu etwas gebrauchen.

to put an Army to hard Service, eine Armee zu harter Arbeit gebrauchen, ſie abmatten.

the great Difference in the Notions of Mankind is from the different Uſe, they put their Faculties to, der große Unterſchied in den Begriffen der Menſchen rühret von dem verſchiedenen Gebrauche her, welchen ſie von ihren Fähigkeiten machen.

5) anvertrauen, geben, übergeben, ergeben.

he put himſelf into the Purſuer's Hands, er ergab ſich den Händen ſeines Verfolgers.

6) verurſachen, machen.

to put one in ſome Hopes, einem Hofnung machen.

to put one to Charges, einem Unkoſten verurſachen.

to put a Thing to the Vote, eine Sache zum Umſtimmen, zum Votiren bringen.

to put a Stop to a Thing, einer Sache Einhalt thun, ſie verhindern.

to put up a Motion, einen Vorſchlag thun, etwas in Bewegung bringen.

you put me to much Pain, ihr verurſachet mir viel Mühe.

to put one to his Oath, einen ſchwören laſſen, ihn beeidigen.

7) ſchriftlich aufſetzen, mit in Rechnung bringen.

to put in Writing, ſchriftlich verfaſſen.

to put to Account, auf die Rechnung bringen, ſetzen, in Anrechnung bringen.

8) zu etwas bringen, nöthigen, antreiben.

ſince you put me to it, da ihr mich dazu antreibet oder nöthiget.

I ſhan't put you to that, ich werde euch nicht dazu bewegen, will es euch nicht zumuthen.

I won't put you to that Trouble, ich will euch nicht damit bemühen, will euch dieſe Mühe nicht machen; (dieſe Bedeutungen beſonders mit upon.)

this Caution will put them upon conſidering, dieſe Warnung, oder Vorſicht wird ſie zur Bedachtſamkeit, zum Nachdenken bringen.

9) in Vorſchlag bringen, vorſchlagen, ſetzen,

to put a Queſtion, eine Frage aufwerfen oder vorlegen.

10) einem zureichen.

put the Glaſs to him, reiche ihm das Glas zu oder hin.

Put mit verſchiedenen Adverbiis.

to put about, 1) umgeben, um etwas herum thun. 2) herumgehen laſſen.

to put away, 1) wegthun, weglegen, wegſetzen. 2) den Abſchied geben, verjagen, verſtoßen.

to put away Cares, die Sorgen verbannen.

to put back, zurückthun, zurücklegen, zurückſchieben, zurückſtoßen.

to put by, 1) auf die Seite thun, legen, ſetzen, ſtoßen. 2) abwenden, abtreiben. 3) anders wohin denken, oder auslegen. 4) widerlegen. 5) nicht annehmen wollen, verſchmähen. 6) verachten, hinten anſetzen.

to put down, 1) niederſetzen, niederlegen. 2) unterdrücken. 3) demüthigen. 4) aufheben, abſchaffen. 5) abſetzen. 6) widerlegen.

mark how he will put you down, merket wie er euch widerlegen wird.

7) beſchämen.

to put forth, 1) hinaus thun, legen, ſetzen, ſtellen. 2) vorbringen, vorweiſen, darſtellen, darbringen, zeigen. 3) vortragen, erzählen. 4) aufgeben, vorlegen.

to put forth a Riddle, ein Räthſel aufgeben.

5) ausſtrecken.

to put forth one's Hand, ſeine Hand ausſtrecken.

6) hervorbringen.

ſome Plants yearly put forth new Leaves, einige Pflanzen treiben jährlich neue Blätter.

7) ausgehen laſſen. 8) anſtrengen.

we ſhould put forth all our Strength, wir ſollten alle unſere Kräfte anſtrengen, oder aufbieten.

to put forward, 1) antreiben, zu etwas bewegen, anreitzen. 2) treiben, forttreiben. 3) befördern, beſchleunigen. 4) to put himſelf forward, ſich hervor thun.

to put in, 1) hinein thun, hinein ſtellen, hinein treiben.

to be put in the Harbour, in den Hafen getrieben werden.

2) give me Leave to put in Word, erlaube mir ein Wort mit zu ſprechen, dazu zu reden.

to put in a Word, ſich darein miſchen.

to put in an Answer in Writing, eine ſchriftliche Antwort eingeben.

to put in a Word for one, ein gutes Wort für einen einlegen.

to put in Bail, einen Bürgen ſtellen.

3) in gewiſſe Umſtände, in einen gewiſſen Zuſtand verſetzen.

to put off, 1) ablegen, weglegen.

to put off the Clothes, (Cloaths) die Kleider ablegen.

to put off the Mortality, die Sterblichkeit ablegen.

2) abnehmen, abziehen.

to put off the Hat to one, den Hut vor jemand abnehmen, oder abziehen.

3) verkaufen, abſetzen, los werden.

4) abdanken, fortſchaffen. 5) mit Liſt oder Entſchuldigung abfertigen, von ſich abweiſen.

you muſt not think to put me off ſo, ihr müſſet nicht denken, daß ihr mich ſo abſpeiſen wollt.

he put it off cunningly, er wälzte es auf gute, auf liſtige Art von ſich ab.

he put it off with a Jeſt, er machte einen Scherz daraus.

6) aufſchieben, verſchieben.

let not the Work of to-Day be put off till to Morrow, laß nicht die heutige Arbeit bis auf Morgen aufſchieben.

to put on or upon, 1) annehmen, anlegen als ein Kleidungsſtück.

to put on the Hat, den Hut aufſetzen.

2) durch Nachahmung annehmen.

he put on a ſmiling Countenance, er nahm eine lächelnde Miene an.

the King has put on a religious Life, der König hat ein gottesfürchtiges Leben angenommen.

3) be-

3) beſchuldigen, Schuld geben. 4) antreiben, beſchleunigen, befördern.

this came handſomely to put on the Peace, dieſes kam recht gelegen, um den Frieden zu befördern oder zu beſchleunigen.

5) als Strafe, Beſchwerde oder Pflicht auflegen.

that which thou putteſt on me, I will bear, was du mir auflegteſt, will ich ertragen.

to put over, 1) überſetzen, überführen, überfahren.

to put one over, einen über den Fluß ſetzen.

2) an einen andern weiſen, verweiſen.

he put him over to his Friend, er wies, verwies ihn an ſeinen Freund.

to put out, 1) hinaus thun, hinaus legen, hinaus ſtellen oder ſetzen. 2) auf Intereſſe, auf Wucher austhun; als to put out his Money to Uſury. 3) auslöſchen.

to put out the Flame, die Flamme auslöſchen.

4) to put out one's Eyes, einem die Augen ausſtechen.

5) hervorſprießen laſſen, (von Pflanzen) treiben. 6) ausſtrecken.

to put out the Hand, die Hand ausſtrecken.

7) hinaus treiben, vertreiben, verjagen.

put him out of Doors, jage, treibe, ſtoße ihn zur Thüre hinaus.

8) bekannt machen.

to put out a Book, ein Buch heraus geben.

9) in etwas irre machen, woran hindern.

he has put me quite out, er hat mich ganz irre gemacht, ganz heraus gebracht.

to put one out of his Bias, einem das Concept verrücken, ihn ganz verwirret machen.

10) abſetzen. 11) ausſtreichen, durchſtreichen, auslöſchen. 12) ausſtecken, aufſtecken. 13) als Arbeit einem andern übertragen.

to put a Horſe to the Walk, ein Pferd im Schritt gehen laſſen.

to put to, 1) hinzu thun, hinzuſetzen, beyfügen. 2) auf eine gewiſſe Art ſtrafen.

to put to Death, hinrichten, tödten.

to put to the Sword, über die Klinge ſpringen laſſen.

to put to the Halter, aufhängen laſſen.

3) einer möglichen Veränderung ausſetzen.

they durſt not put it to a Battle at Sea, ſie durften es nicht auf eine See-Schlacht ankommen laſſen, durften keine See-Schlacht wagen.

it was put to Hazard, es wurde dem Zufall, der Gefahr ausgeſezt.

4) to put to it, Beſchwerde verurſachen, plagen, Mühe machen.

he was hard put to it on what Part, &c. es machte ihm viel Mühe, an welchen Theil, ꝛc.

5) beyſtehen, Hülfe leiſten.

to put to his helping Hand, hülfreiche Hand leiſten.

6) überlaſſen.

I put all to him, ich überlaſſe ihm, ſeinem Urtheile, alles.

he put it to the Fortune of the War, er ließ es auf das Glück des Krieges ankommen.

to put together, zuſammen bringen; in eine Summe, in eine Maſſe zuſammen bringen.

this laſt Age has made a greater Progreſs, than all Ages before put together, dieſes lezte Jahrhundert hat größere Fortſchritte gemacht, als alle Jahrhunderte zuvor zuſammen genommen.

to put up, 1) ungeahndet hingehen laſſen, verſchmerzen.

to put up an Affront, an Injury, eine Beleidigung einſtecken, verſchmerzen.

2) hervorſprießen laſſen, treiben; (von Pflanzen.) 3) aufſtellen, aufſetzen.

theſe Goods are put up to Sale, dieſe Waaren ſind zum Verkauf aufgeſtellet oder aufgeſetzet.

4) hinauf thun, aufhängen. 5) aufjagen, auftreiben.

to put up a Hare, einen Haſen aufjagen.

6) aufheben, zurücklegen, aufbewahren. 7) aufhäufen, ſammeln. 8) verbergen, verſtecken.

why do you put up that Letter, warum verſteckt ihr den Brief.

9) in Vortrag bringen, vortragen, übergeben.

10) to put up the Sword, das Schwerd oder den Degen einſtecken.

to put upon, 1) zufügen, einen Poſſen, Streich ſpielen.
to put a Trick upon one, einem einen Poſſen ſpielen.
to put a Joke upon one, einem etwas anhängen, mit ihm ſcherzen.
2) to put a bad Commodity upon one, einem eine ſchlechte Waare anhängen, verkaufen.
3) to put a good Conſtruction upon a Thing, eine Sache auf das beſte auslegen.
4) to put one upon a Thing, einen zu einer Sache bewegen, ihm dazu rathen, ihn antreiben, reizen.
5) einer möglichen Veränderung ausſetzen.
will you put it upon that Iſſue? wollt ihr es darauf ankommen laſſen?
6) to put upon one, einen betrügen, hintergehen; auch einen zum Gegenſtand des Spottes in einer Geſellſchaft machen.

to Put tu putt, verb. neutr. 1) gehen, ſich bewegen, oder auf dem Wege ſeyn.
he puts fair to be a great Man, er iſt auf dem Wege ſich hervorzuthun.
2) keimen, ſproſſen. 3) ein Schiff ſteuern.
to put to Sea, in See gehen.
to put to Land, nach dem Lande zu ſteuern.

Dieſes Neutrum mit verſchiedenen Adverbiis.

to put down or downward, nieder, niederwärts ſinken, ſich nach unten hin bewegen.
to put forth, 1) aus dem Hafen ſchiffen, auslaufen. 2) wachſen, hervorſproſſen, auskeimen.
to put in, 1) in den Hafen ſteuern, einlaufen.
to put in for an Harbour, in einen Hafen zu kommen ſuchen.
2) auf etwas Anſpruch machen, darum anhalten, darnach trachten.
to put in for a Place, um eine Stelle anhalten.
to put in for the Name of Virtue, auf den Namen der Tugend Anſpruch machen.
3) etwas behaupten, mit etwas auftreten.
he put in to be one of the Knights of Malta, er behauptete, oder er trat auf einer der Maltheſer Ritter zu ſeyn.
to put into an Harbour, in den Hafen laufen, einlaufen.
to put off, vom Lande abſegeln, das Land verlaſſen.
to put on, fort eilen, geſchwinde gehen oder fahren, ingleichen fortfahren.
to put over, überfahren, überſchiffen.
he put over from Dover to Calais, er ſchiffte oder fuhr von Dover nach Calais über.
to put out, aus dem Hafen in die See gehen, auslaufen.
to put to Sea, unter Segel gehen, in See gehen.
don't put to Sea, but ſafe on Shore abide, gehe nicht in See oder zu See, ſondern bleibe ruhig und ſicher an Land.
to put up, 1) ſich als einen Candidaten zu etwas melden, darum anhalten.
2) to put up to one, ſich einem nähern, ihm näher treten, auf ihn zugehen.
3) to put up with, geduldig ertragen, etwas einſtecken, ſo hingehen laſſen.

Put, pott, S. 1) eine gezwungene Handlung.
upon a forced Put, im Nothfall.
2) ein einfältiger Menſch, ein elender Tropf, ein ungeſchickter Bauerskerl; (dieſes a Country-Put). 3) der Name eines gewiſſen Engliſchen Kartenſpiels.
4) a Put-off, dieſes bedeutet ſowohl eine Ausflucht, Entſchuldigung, als auch einen Aufſchub.

Putage, pju'tidſch, S. (in den Rechten) die Unzucht einer weiblichen Perſon, Hurerey.
Putanism, pju'tänißm, S. die Lebensart, der Stand einer Hure, Hurerey, Hurenwirthſchaft.
Putative, pju'tätiww, adj. vermeint, eingebildet, etwas, das wofür gehalten wird, was es nicht iſt.
Putid, pju'tidd, adj. 1) ſtinkend. 2) niedrig, gering, unwürdig.
Putidneſs, pju'diddneß, S. Niederträchtigkeit, Schändlichkeit, Unanſtändigkeit.
Putlog, pott'lagk, S. 1) ein kurzes horinzontales Stück Zimmerholz an den Gerüſten, die Breter darauf zu legen, das Rüſtholz. 2) das Loch in dem Gebäude, worein es mit dem einen Ende geſteckt wird.

Putredi-

Putrédinous, pjutredd'-inoß, adj. ſtinkend, faul.

Putrefáction, pjutrifäck'-ſch'n, S. 1) der Zuſtand da etwas faulet, die Fäulniß. 2) die Handlung, da man etwas zu einer Fäulniß bringt oder zu faulen macht.

Putrefáctive, pjutrifäck'-tiww, adj. 1) faulen machend, die Fäulniß befördernd. 2) faulend, faul.

to Pùtrefy, tu pju'-trifei, v. a. faulen machen, die Fäulniß verurſachen.

to Pùtrefy, tu pju'-trifei, v. n. faulend oder ſtinkend werden, faulen.

putrefy'd or putrefied, verfault, verrottet, verweſet.

Pùtrefying, pju'-trifeying, S. die Verurſachung der Fäulniß, das Faulen, die Verfaulung.

Putrescence, pjutres'-ſens, S. der Zuſtand, da etwas faulet, die Fäulniß, Fäulung.

Putrescent, pjutres'-ſent, adj. faulend, verfaulend.

Pùtrid, pju'-tridd, adj. faul, verfault, verdorben.

to turn putrid, faul werden, verrotten.

the putrid Fever, das Faulfieber.

Pùtridneſs, pju'-triddneß, S. der Zuſtand, da etwas faulet, die Fäulniß, die Verrottung, Verweſung.

Putter, pot'-törr, S. ein Lärm, Getümmel; wie Pother.

Putter, puttörr, S. 1) derjenige, welcher etwas ſetzet, vorſchlägt. 2) a Putter on, der Urheber, Anſtifter.

Pùtting, put'-ting, S. das Setzen, Stellen, Legen; in ferneter Bedeutung ſiehe das Verbum to Put.

Pùtting-Stone, put'-ting-ſtohn, S. ein nur in Schottland übliches Wort, einen großen Stein zu bezeichnen, welchen man an den Thoren oder Thorwegen legt, das Anfahren zu verhindern.

Puttock, pot'-tock, S. der Mauſefalk, Bußaar; wie Buzzard.

Puttock-Shrouds, pot'-tockſchrauds, S. plur. ſind Maſtſeile, die von einem Maſt zum andern gehen.

Pùtty, pot'-ti, S. 1) Zinnaſche zum Poliren, Grund zur Glaſur. 2) eine Art Kitt, deſſen ſich die Glaſer oder Fenſtermacher bedienen. 3) eine Art Ockergelbes.

to Puzzle, tu poß'-ßl', v. a. 1) in Verlegenheit ſetzen, irre machen, verwirren. 2) verwickeln, in einander verwirren.

to Puzzle, tu poß'-ßl', v. n. zerſtreut, unbeſonnen, verworren ſeyn.

Puzzle, poß'-ßl', S. 1) Verlegenheit des Gemüthes, Verwirrung, Unruhe. 2) eine ſchwere Frage oder Sache, eine Schwierigkeit, ein verworrener Handel. 3) a dirty Puzzle, eine ſchmuzige weibliche Perſon.

Puzzle-Cauſe, poß'-ßl'-[illegible]s, S. ein verworrener Rechtsgele[illegible], Richter oder Advokat.

Puzzled, poß'-ßl'd, part. adj. irre gemacht, verworren, zerſtreut, verwickelt, ꝛc.

Puzzler, poß'-ßlörr, S. derjenige, welcher einen andern in Verlegenheit bringt, in Unruhe ſezt.

Puzzle-text, poß'-ßl'-text, S. ein unwiſſender, einfältiger Pfarrer oder Pfaffe.

Puzzling, poß'-ßl'ing, S. das Verurſachen einer Verlegenheit, die Verwirrung, Verwickelung, das Irremachen.

Pỳ, ſiehe Pie.

Pỳbald, pei'-bahld, adj. ſcheckig, ſchwarz und weiß.

Pỳcar or Pỳkar, pei'-kär, S. ein ehemalige Art Schiffe.

Pycnoſtyle, pick'-naſtil, S. ein Gebäude mit enge zuſammen ſtehenden Säulen.

Pycnotick, picknat'-tick, S. eine Arzeney, welche das wäſſerige Geblüt verdicket.

Pỳe, ſiehe Pie.

a Pỳebald or Pybald-Horſe, pei'-bahld-hars, S. eine Schecke, ein weißſcheckig Pferd.

Pỳgàr, pei'-gär, or Pỳgarg, pei'-gärgk, S. der Rehbock.

Pỳgarg, pei'-gärgk, S. eine Art Adler.

Pygmèan, pigmi'-än oder pigkmi'-än, adj. einem Zwerge ähnlich, zwergartig; zu einem Zwerge gehörig, pygmäenartig.

Pygmy, pig'-mi oder pigk'-mi, S. ein Zwerg, Pygmäe.

Pỳker, pei'-körr, S. ein kleines Schiff oder Heringsboot.

Pỳling, pei'-ling, S. der Grund eines Fundaments.

Pylòrus, pilo'-roß, S. der untere Magenmund.

Pypow-

Pypowder, pei'-paudörr, siehe Piepowder.

Pyramid, pirr'-ämidd, S. eine Pyramide, Spitzsäule

Pyramidal, pirämm'-idäll, } adj.
or
Pyramidical, pirämidd'-ikäll, } pyramidenförmig, pyramidalisch.

Pyramidically, adv. pyramidalisch, wie eine Pyramide.

Pyramis, pirr'-ämis, S. eine Pyramide.

Pyrate, siehe Pirate.

Pyre, pei[illegible] S. der Scheiterhaufen, worauf die Alten ihre Todten oder ihre Leichen verbrannten, der Holzstoß.

Pyretick, pirret'-tick, S. eine Arzeney wider das Fieber.

Pyretology, pirital'-lodschi, S. in der Medicin, die Lehre oder Abhandlung von den Fiebern.

Pyriatèrion, pirriätih'-rionn, S. ein Wort bey den Alten, ein Schwitzzimmer auszudrücken.

Pyricaustum, pirrikaus'-tomm, S. bey den Medicinern, ein Wort, den Brand oder eine Verbrühung auszudrücken.

Pyrites, pirr'-iteß, S. der Schwefelkies; (nicht Feuerstein, wie es gemeiniglich gegeben wird.)

Pyrolampis, pirrolämm'-pis, S. der Glühwurm, Johanniswurm.

Pyromancy, pirr'-omänsi, S. das Wahrsagen aus dem Feuer.

Pyrotechnical, pirroteck'-nikäll, adj. zur Feuerwerkskunst gehörig, in derselben gegründet.

Pyrotechnicks, pirroteck'-nicks, S. plur. die Feuerwerkskunst, die Fertigkeit Kunstfeuer zu machen.

Pyrotechny, pirr'-oteckni, S. 1) die Kunst das Feuer geschickt zu handhaben. 2) die Feuerwerkskunst, auch die Chymie.

Pyrotick, pirat'-tick, S. ein brennendes Arzeneymittel.

Pyrrhònian, pirrho'-niän, adj. zu dem Lehrbegriffe des Pyrrho gehörig, in demselben gegründet.

Pyrrhònian, pirrho'-niän, S. ein Anhänger des Philosophen Pyrrho, ein Zweifler.

Pyrrhonism, pirr'-rhonißm, S. der Lehrbegriff des Pyrrho, die unbegränzte Zweifelsucht, der Pyrrhonismus.

Pythagòrean, pitthägob'-riän, adj. in dem Lehrbegriffe des Pythagoras gegründet, zu dessen Schule gehörig, pythagorisch.

the pythagorean Table, das Einmaleins.

Pythagòrean, pitthägob'-riän, S. ein Anhänger oder Schüler des Pythagoras, ein Pythagoräer.

Pythian, pith'-thiän, adj zu dem Apollo Pythius gehörig.

Pythian Games, Pythische Spiele, welche bey den Griechen dem Apoll zu Ehren gefeyert wurden.

Pythoness, pith'-thoneß, } S. eine
or
Pythonissa, pith'-thonissä, } Wahrsagerin, Zauberin.

Pix, picks, S. die Monstranz in der Römischen Kirche, das Gefäß in welchem die Hostie aufbewahret wird.

Pixis, picks'-is, S. des Schiffers Compaß.

Q.

Q, ein Consonant, ist im Englischen, so wie in andern Sprachen, von dem u unzertrennbar, und hat mit dem u den Laut wie im Deutschen, d. i wie kw, wie in Quarrel, Question, Queen, Quilt, enquire, &c. (kwar'-rill, kwes'-tsch'n, kwihn, kwilt, inkwei'-örr, ꝛc.) In Pique, Antique, &c. endiget sich die Aussprache des Worts mit k, als: pihk, äntihk; in ursprünglich französischen Worten wird qu ziemlich wie k ausgesprochen, als in Liquor, Masquerade, Musquet, Risque, (lick'-körr, mäskoräd, mos'-kett, risk.)

Quáb, kwäbb, S. der Name eines Fisches, die Aalraupe, Quappe.

to Quack, tu kwäck, v. a. et v. n. 1) schreyen wie eine Ente oder wie ein Rabe, in welchem Falle es auch oft Quake geschrieben wird. 2) prahlen, großsprechen. 3) einen Quacksalber oder Marktschreyer abgeben.

Quack, kwäck S. 1) ein Prahler, Großsprecher. 2) ein Marktschreyer, Quacksalber; ingleichen ein jeder ungelehrter Arzt.

Quackery, kwäck'-körri, S. die Quacksalberey.

Quacking, kwäck'-ing, S. 1) das Prahlen. 2) das Quacksalben; in ferneret Bedeutung siehe das Verbum.

Quack-

Quacking-Cheat, kwäck'-ing-tschiht, S. eine Ente.

Quackish, kwäck'-isch, adj. marktschreyerisch, prahlend.

Quackishness, kwäck'-ischneß, S. Marktschreyerey, Quacksalberey.

Quack-Salver, kwäck'-sällwörr, S. ein Marktschreyer, Quacksalber, Salbenverkäufer.

Quadragenàrious, kwädrädschinähr'-rioß, adj. vierzig Jahre alt, vierzigjährig.

Quadragesima-Sunday, kwädrädsches'-simä-sonn'-däh, S. der erste Tag in der Fasten, der Sonntag Invocavit.

Quadragesimal, kwädrädsches'-simäll, adj. zur Fastenzeit gehörig, in derselben gegründet.

quadragesimal Prayers, Fastengebete.

Quádrangle, kwäd'-rängl', S. eine viereckte Figur, ein Viereck.

Quadrangular, kwadrän'-gkiulär, adj. viereckig, vier rechte Winkel habend.

Quádrant, kwah'-dränt, S. 1) der vierte Theil, ein Viertel. 2) der vierte Theil eines Zirkels. 3) ein astronomisches Instrument, welches aus einem Viertelzirkel bestehet, die Höhen zu messen, ein Quadrant.

Quadrantal, kwahdrän'-täll, adj. in dem vierten Theil eines Zirkels eingeschlossen, eines Viertheils eines Dinges.

Quádrate, kwah'-dräht, adj. 1) viereckig. 2) in vier gleiche Theile theilbar.

a quadrate Number, eine Quadratzahl.

3) angemessen, schicklich, passend.

Quádrate, kwah'-dräht, S. 1) ein Viereck, ein Quadrat. 2) (bey den Buchdruckern,) ein viereckt Stück Bley zu den Zwischenräumen, ein Quadrat. 3) (in der Astronomie,) eine gewisse Stellung der Gestirne, der Quadratschein.

to Quádrate, tu kwah'-dräht, v. n. sich schicken, einem Dinge angemessen seyn, zu einander passen; ingleichen ins Viereck bringen.

Quadratick, kwahdrätt'-ick, adj. viereckig, zu einem Quadrate gehörig.

quadratick Equation, eine Quadratgleichung.

Quádratrix, kwah'-drätricks, S. eine Linie, wodurch der Umfang eines Kreises oder einer krummen Linie gemessen wird.

Quadrature, kwad'-rätjur, S. 1) die Verwandlung einer krummen Linie in ein Viereck, die Quadratur. 2) das erste oder lezte Viertel des Monds. 3) der Zustand, da ein Ding viereckig ist; ingleichen, ein Viereck, das Geviert einer Figur.

Quadrennial, kwadren'-niäll, or Quadriennial, kwadrien'-niäll, adj. 1) vier Jahre in sich fassend, vierjährig. 2) alle vier Jahre geschehend.

Quádrible, kwad'-ribl', adj. fähig quadrirt, in ein Viereck verwandelt zu werden.

Quadrifid, kwad'-drifidd, adj. in vier Theile gespalten.

Quadrilateral, kwaddrilät'-teräll, adj. vier Seiten habend, vierseitig.

Quadrilateralness, kwaddrilät'-teräll-neß, S. vierseitige Beschaffenheit, Vierseitigkeit.

Quadrille, kwahdrill', S. eine Art Kartenspiel, Quadrille.

Quádrin, kwah'-drin, S. eine kleine Münze, welche ungefähr drey Heller gilt, soviel wie ein Englischer Farthing oder ein Viertel Stüber.

Quadrinomical, kwahdrinam'-mikäll, or Quadrinomial, kwahdrinom'-miäll, adj. (in der Mathematik,) aus vier Namen oder Gliedern bestehend, viernamig.

Quadripartite, kwahdrip'-pärteit, adj. aus vier Theilen bestehend, in vier Theile getheilet.

Quadripartitely, kwahdrip'-pärteitli, adv. nach einer Eintheilung in vier Theile.

Quadripartition, kwahdripärtisch'-onn, S. die Theilung in vier Theile, die Theilung durch vier.

Quadriphyllous, kwadrifil'-loß, adj. aus vier Blättern bestehend, vierblätterig.

Quádrireme, kwad'-dririhm, S. eine Galeere mit vier Ruderbänken; ein vierruderiges Schiff.

Quadrisyllable, kwaddrisil'-läbl', adj. aus vier Sylben bestehend, viersylbig, ein viersylbiges Wort.

Quadrivalve, kwadriwälw', S. ein Thor mit vier Flügeln.

Quadrivial, kwaddriw'-wiäll, adj. wo vier Wege zusammen stoßen.

Quádruped, kwad'-druped, S. ein vierfüßiges Thier.

Quadru-

Quadruped, kwad'-druped, } adj.
or
Quadrupede, kwad'-drupihd, } vierfüßig, was vier Füße hat.

Quadrúpedal, kwadrub'-pidäll, }
or
Quadrúpedous, kwahdru'-pidoß, } adj. vierfüßig, vier Füße habend.

Quadruple, kwad-drupl', adj. viermal genommen, vierfach.

to Quadrùplicate, tu kwadru'-plikäht, v. a. vierfach machen oder nehmen, zweymal verdoppeln.

Quadruplicàtion, kwaddruplikäh'-sch'n, S. die Handlung, da man ein Ding vierfach macht oder nimmt, die Vervierfachung.

Quadruply, kwad'-druplei, adv. auf vierfache Art, vierfach, viermal so viel.

Quaère, kwi'-ri, (ein Wort aus dem Lateinischen, welches gebraucht wird, wenn man etwas der Nachforschung empfiehlet,) erforsche, forsche nach, suche.

Quaestor, kwäs'-torr, S. der Rent- oder Schatzmeister bey den alten Römern, ein Römischer Richter.

Quaestorship, kwäs'-torrschipp, S. das Amt eines Römischen Rent- oder Schatzmeisters.

Quaestuary, kwäs'-tjuärri, adj. einträglich, gewinnsam.

to Quaff, tu kwäff, v. a. und v. n. reichlich trinken, zechen, saufen.

to quaff off, auf einen Schluck hinunter trinken.

Quaffer, kwäf'-förr, S. ein starker Trinker, ein Zecher, Säufer, Trunkenbold.

to Quaffer, tu kwäf'-förr, v. a. durch das Gefühl heraussuchen, ausfühlen; (in der niedrigen Sprechart).

Quaffing, kwäf'-fing, S. das reichliche Trinken, Zechen, Saufen.

Quag, kwägg, S. ein weicher, sumpfiger Boden, welcher nachgiebt, wenn man darauf tritt; wie Quagmire.

to Quag, tu kwägg, v. a. durch Reiben oder Kützeln zur Wollust reizen.

Quagged, kwägg'd, adj. wollüstig, geil.

Quaggy, kwägg'-i, adj. weich, sumpfig, (von dem Boden).

Quagmire, kwägg'-meir, S. ein weicher, sumpfiger Boden, welcher schwankt, wenn man darauf tritt, ein Kothlachen.

Quàid, kwähd, v. a. niedergeschlagen, unterdrückt, muthlos; (dieses ist ein Wort, das nur von Spenser statt quailed gebraucht worden, um einen Vers zu machen).

Quàil, kwähl, S. eine Wachtel.
a Water-Quail, ein Wasserhuhn.

to Quàil, tu kwähl, v. n. 1) gerinnen. 2) muthlos werden, den Muth sinken lassen, verzagen; (dieses ist jezt veraltet) 3) unlustig, verdrüßlich seyn. 4) abnehmen, vergehen. 5) zaudern.

to Quàil, tu kwähl, v. a. 1) den Muth benehmen, niederschlagen; (jezt veraltet) 2) unterjochen, bändigen, zähmen.

quailed, bezwungen, gedämpfet, unterjochet ꝛc.

Quàiling, kwähl'-ing, S. die Unterdrückung, das Zagen, das Verzagtseyn; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Quàil-pipe, kwähl'-peip, S. 1) eine Wachtelpfeife, eine Pfeife, womit die Wachteln herbey gelockt werden. 2) eines Frauenzimmers Junge.

Quàint, kwähnt, adj. 1) künstlich, fein; (dieses ist veraltet) 2) in Kleinigkeiten genau, gewissenhaft genau. 3) zierlich, nett, artig.
I never saw any Thing more quaint, ich habe nie etwas netteres oder artigeres gesehen.
4) fein ausgedacht.
quaint Lies, fein ausgedachte Lügen.
5) niedergeschlagen, muthlos; (nur im Spenser). 6) gezwungen, affectirt.

Quàintly, kwähnt'-li, adv. 1) auf eine zierliche Art, zierlich. 2) künstlich. 3) listig. 4) gezwungen, affectirt.

Quàintness, kwähnt'-neß, S. 1) Zierlichkeit, Artigkeit, Nettigkeit. 2) seltsame Beschaffenheit, Seltenheit.

to Quàke, tu kwähk, v. n. 1) zittern, beben vor Kälte. 2) wanken, nicht fest seyn, beben.

Quàke, kwähk, S. das Zittern, Beben, eine Erschütterung.

Quàker, kwäh'-körr, S. 1) eine schwärmerische Religionspartey, welche Eingebungen zu haben behaupten, und alsdann in ein Zittern gerathen, ein Quäker.

Quàkerism, kwäh'-körrißm, S. die Religion, der Lehrbegriff der Quäker, die Quäkerey.

Quàking, kwäh'-king, S. das Zittern, das Beben.

Quàking-Cheat, kwäh'-king-tschibt, S. ein Kalb oder ein Schaf.

Quaking-

Quàking-grass, kwäh'-king-gräß, S. der Name einer Grasart, deren Samenhäupter bey der geringsten Bewegung der Luft zittern, Zittergras.

Qualificàtion, kwallifikäh'-sch'n, S. 1) die nothwendige Eigenschaft zu etwas. 2) die Beschaffenheit eines Dinges. 3) Verminderung, Verringerung.

Qualificator, kwallifikäh'-torr, S. in der Römischen Kirche, ein Beamter der Inquisition, welcher bestimmt, wie weit eine Meynung ketzerisch ist oder nicht.

Quálifier, kwal'-lifeiörr, S. ein Großsprecher, Großthuer, Prahler.

to Quálify, tu kwal'-lifei, v. a. 1) zu etwas tüchtig oder geschickt machen. 2) mit Eigenschaften begaben.

a Man well-qualified, ein geschickter Mann, ein Mann von guten Eigenschaften.

3) mildern, mäßigen, besänftigen, vermindern.

to qualify the Fire's extreme Rage, des Feuers äußerste Wuth dämpfen.

in a qualified Sense, mit einer Einschränkung, unter einer Bedingung.

4) besänftigen, bezähmen. 5) einen Namen oder Titel geben.

to qualify himself, sich für etwas ausgeben.

Quálify'd, kwal'-lifei'd, part. pass. geschickt gemacht, gemäßiget ꝛc.

Quálifying, kwal-lifeying, S. das geschickt machen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Quálity, kwal'-liti, S. 1) die Beschaffenheit, Natur eines Dinges. 2) die Eigenschaft eines Dinges. 3) die wirkende Kraft.

the Qualities of Herbs, die wirkende Kraft der Kräuter.

4) Gemüthsart, Character. 5) der Rang in der bürgerlichen Gesellschaft, der Stand.

what Quality soever the Persons are of, von welchem Stande die Personen auch sind.

6) vorzüglicher Rang, Würde. 7) Personen von hohem Stande, als ein Collectivum, der Adel.

it belongs to the Quality, es gehöret dem Adel den Vornehmen.

Quálm, kwahm, S. 1) der plötzliche Anfall einer Krankheit; z. B. Ohnmacht 2) Uebelkeit, Neigung zum Erbrechen. 3) ein Gewissenszweifel.

Quálmish, kwahm'-isch, adj. Uebelkeit empfindend.

I am qualmish at the Smell of Leek, mir wird beym Geruch des Lauchs übel.

Quálmishness, kwahm'-ischneß, S. der Zustand, da man öftere Uebelkeiten, öftere Ohnmachten bekommt.

Quandàry, kwanndäh'-ri, S. ein Zweifel, eine Schwierigkeit, eine Ungewißheit; ingleichen die Unentschlossenheit; (nur in den niedrigen Sprecharten).

to be in a Quandary, unschlüßig seyn; ingleichen in Verlegenheit seyn.

Quantitive, kwann-titiww, adj. was sich nach der Größe schätzen läßt, was eine sinnliche Größe hat.

Quántity, kwann'-titi, S. 1) die Eigenschaft eines Dinges, nach welcher es sich vermehren oder vermindern läßt, die Größe. 2) ein unbestimmtes Gewicht oder Maß, die Menge.

he had them in great Quantities, er hatte sie in großer Menge.

a poor Quantity, ein Weniges.

3) ein Stück, ein Theil.

if I were saw'd into Quantities, wenn ich in Theile oder in Stücken zerschnitten würde.

4) ein großer, beträchtlicher Theil, eine Menge.

taken in Quantities, in Menge genommen.

5) die Quantität der Sylben, das Zeitmaß.

Quántum, kwann'-tomm, S. die Menge, die Summe, der Betrag.

the Quantum of presbyterian Merit, die Größe oder das Maß des presbyterianischen Verdienstes.

Quarantain or Quarantine, kwarrän-tihn', S. 1) eine Zeit von vierzig Tagen, die Reinigungszeit solcher Personen und Güter, welche aus angesteckten Orten kommen, ehe sie in die Stadt gelassen werden, die Quarantaine.

to pass the Quarantaine, die Quarantaine halten. 2) die Fastenzeit, weil sie auch vierzig Tage dauert.

Quardecùe, kwardikjuh', S. der vierte Theil eines Französischen Thalers, ein Ortsthaler; (dieses Worts ist eigentlich nicht englisch).

Quarre, siehe Quarry, welches üblicher ist.

Quarrel, kwar-rill, S. 1) eine Raute, Glasraute, Glasscheibe. 2) ein Pfeil mit einem viereckten Kopfe, ein Bolzen.

Quarrel, kwar'-rill, S. 1) eine Mißhelligkeit, ein Streit, Zank.
to be in Quarrel, streitig seyn.
2) die Ursache des Streites. 3) übele Laune, Beschwerde über etwas, Unwillen, Unzufriedenheit damit.
to have a Quarrel to or against a Thing, unzufrieden über eine Sache seyn, sich über eine Sache beschweren.
4) eine zänkische Person; (dieses nur im Shakspeare).

to Quarrel, tu kwar'-rill, v. n. 1) streiten, zanken, uneinig seyn.
to quarrel with one, mit einem zanken.
2) fechten, streiten. 3) Fehler an etwas finden, etwas daran auszusetzen haben, es tadeln; hat quarrelled im Präter. und Partic.

Quarreller. kwar'-rillörr, S. ein Zänker, eine Zänkerin, ein Streiter.

Quarrelling, kwar'-rilling, S. das Zanken, Streiten; ferner wie das Verbum.

Quarrellous, kwar'-rilloß', adj. zänkisch, streitsüchtig.

Quarrellousneſs, kwar'-rilloßneß, S. zänkische Beschaffenheit, Streitsucht.

Quarrel-picker, kwar'-rill-pick'-körr, S. 1) ein Zänker; wie Quarreller. 2) ein Glaser oder Fenstermacher; siehe oben Quarrel.

Quarrelſome, kwar'-rillſomm, adj. streitsüchtig, zänkisch.

Quarrelſomely, kwar'-rillſommli, adv. auf eine zänkische, streitende Art.

Quarrelſomeneſs, kwar'-rillſommneß, S. Zanksüchtigkeit, Streitsüchtigkeit.

Quarromes, kwar'-roms, or Quarron, kwar'-ronn, S. ein Körper.

Quarry, kwar'-ri, S. 1) ein Viereck.
a Quarry of Glaſs, ein Glasscheibe.
2) ein Pfeil mit einem viereckten Kopfe, ein Bolzen; wie oben Quarrel. 3) ein fetter Mann. 4) ein Steinbruch.
a Stone out of the Quarry, ein gebrochener Stein.
Diamond-Quarries, Diamantgruben.
5) der Raub eines Raubvogels, der Raub, den der Falke verfolgt oder getödtet hat. 6) das Wildrecht der Hunde oder Falken auf der Jagd.

to Quarry, tu kwar'-ri, v. n. 1) an etwas fressen, es verzehren, mit upon, (wenig gebräuchlich). 2) Steine brechen, Steine ausgraben.

Quarry-Man, kwar'-ri-männ, S. ein Mann, der in einem Steinbruche arbeitet, ein Steinbrecher; auch ein Steinmetz.

Quart, kwahrt oder kwart, S. 1) der vierte Theil, das Viertel. 2) die Quarte im Piquetspiele. 3) der vierte Theil eines Gallon, ein Quart, ein Englisches Maß. 4) eine Quartbouteille, eine Maßflasche; auch Quartbuttle und Quart-pot.

Quartan, kwahr'-tän, S. das viertägige Fieber.

Quartation, kwahrtäh'-sch'n, S. eine Art das Gold zu reinigen, da ein Theil Gold mit drey Theilen Silber zusammen geschmolzen, und die Masse in Scheidewasser aufgelöset wird, die Quartreinigung.

Quart-Bottle, kwahrt'-bottl', S. eine Quartbouteille.

Quarter, kwahr'-törr, S. 1) der vierte Theil eines Dinges, das Viertel.
a Quarter of a Mile, eine Viertelmeile.
2) eine der Himmelsgegenden. 3) ein Theil einer Stadt oder eines Landes, eine Gegend. 4) der Ort, wo Soldaten einquartieret werden, das Quartier.
it was high Time to ſhift my Quarters, es war hohe Zeit mein Quartier zu verlegen oder zu verändern.
5) der Ort, wo jemand wohnet oder logiret, die Wohnung, das Quartier.
to keep Quarter, sich an einem Orte einlogiren.
to have free Quarters, umsonst wohnen, freyes Quartier haben.
6) Fristung des Lebens von Seiten des Eroberers oder Ueberwinders, Quartier.
they will give you no Quarter, sie werden euch kein Quartier geben, sie werden euch niedermachen.
7) Begegnung von Seiten des Feindes.
they gave them tolerable Quarter, sie behandelten sie erträglich.
they met with very ill Quarter, sie wurden sehr übel behandelt.
8) Eintracht, Freundschaft; (jezt veraltet). 9) ein Geräusch, Lärmen, Tumult. 10) ein Getraidemaß von 8 Englischen Scheffeln, ein Englisches Malter. 11) ein Theil des Pferdehufes.
falſe Quarter, ein gesprungener Huf.
12) ein viereckiges Stück Bauholz, wel-

welches 4 Zoll dick ist. 13) ein Feld in einem Wapen.

to Quarter, tu kwahr'-törr, v. a. 1) in vier Theile theilen, viertheilen; besonders das Wapenschild in vier Felder theilen. 2) zertheilen, theilen, zerbrechen, zerreißen, zerhauen. 3) in verschiedene Gegenden theilen. 4) Soldaten einquartieren. 5) sein Quartier an einem Orte haben, daselbst logiren. 6) essen, seine Nahrung von etwas haben.

He'd suck his Claws and quarter himself upon his Paws.

Butter's Hudibras.

7) als ein Wapen führen, mit im Wapen führen. 8) eintheilen die Leute auf einem Schiff in einer Seeschlacht.

Quarterage or Quarteridge, kwahr'-törridsch, S. ein vierteljähriges Geld, Vierteljahrgeld.

Quarter-day, kwahr'-törr-däh, S. das Quartal, Quatember.

Quarterdeck, kwahr'-törrdeck, S. auf den großen Schiffen, das kurze obere Verdeck, das Halbverdeck, Hinterverdeck.

Quartered, kwahr'-törr'd, part. pass. 1) gevierttheilt. 2) einquartieret.

to be quartered on one, heißt 1. seinen vierteljähr. Gehalt von einem bekommen 2. bey einem einquartieret seyn.

Quartering, kwahr'-törring, S. das Viertheilen, auch das Eintheilen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Quarterly, kwahr'-törrli, adj. 1) vierteljährig.

the quarterly Seasons of Devotion, die vier hohen Fasten, Quatember.

2) ein Viertel enthaltend.

Quarterly, kwahr'-törrli, adv. alle Vierteljahr einmal, quartalweise.

Quarter-master, kwahr'-törr-mäs-törr, S. 1) der Quartiermeister oder Fourier, derjenige, welcher die Quartiere für die Soldaten ordnet oder besorget. 2) der Pumpenmeister auf den Schiffen.

Quartern, kwahr'-törrn, S. 1) der vierte Theil einer Pinte oder eines Nößels. 2) ein Vierling.

Quarter-piece, kwahr'-törr-pihs, S. 1) bey den Zimmerleuten, ein schwaches Stück Zimmerholz, vier Zoll dick. 2) eines von den Hintertheilen eines Schuhes, ein Quartier. 3) in den Wapen, ein viereckiges Loch in der Mitte eines Wapens.

Quarter-ranger, kwahr'-törr-rän'-dschörr, S. ein Jäger, welcher revieren gehet, revieret, der Wild aufsuchet.

Quarter-round, kwahr'-törr-raund, S. in der Säulenordnung, ein Glied, welches den vierten Theil eines Cirkels vorstellet, der Viertelstab, eine Verzierung in Gestalt eines vollkommenen Quadranten.

Quarter-sessions, kwahr'-törr-sesch'-onns, S. ein Gericht, welches die Friedensrichter alle Vierteljahre in einer Provinz halten, das Quartalgericht.

Quarter-staff, kwahr'-törr-stäff, S. ein kurzer, dicker Stab, den man in der Mitte anfaßt, und auf dem Lande eine Art des Lustgefechtes damit hält; auch dieses Lustgefechte selbst; ein Vertheidigungsstab.

Quarter-Wage, kwahr'-törr-wähdsch, S. der Hauszins, weil er alle Vierteljahre entrichtet wird.

Quarter-Waiter, kwahr'-törr-wäh'-törr, S. ein Officier oder Beamter, welcher seinen Dienst alle Vierteljahre verrichtet.

Quarter-Wind, kwahr'-törr-wind, S. in der Schifffahrt, ein Wind, welcher von der Seite kommt, der Seitenwind.

Quartile, kwahr'-till, S. in der Astrologie, eine gewisse Stellung der Planeten, der gevierte Schein.

Quarto, kwahr'-to, S. ein Format in Quarto.

a Book in Quarto oder a Quarto Book, ein Quartant, ein Buch in Quart, in 4to.

Quart-pot, kwahrt'-patt, S. ein Krug, ein Gefäß, welches ein Quart oder Maß hält.

Quarz, kwahrß, S. eine Steinart, Quarz.

Quash, kwasch, S. eine Art Kürbse; wie Pompion.

to Quash, tu kwasch, v. a. 1) zerschmettern, zerdrücken, zerknirschen. 2) vernichten, aufheben. 3) plötzlich unterjochen, unterdrücken.

to quash a Rebellion, eine Rebellion unterdrücken.

to Quash, tu kwasch, v. n. erschüttert werden, schwanken mit einem Geräusch.

Quashed, kwasch'd, part. adj. zerschmettert, zerdrückt, zernichtet; siehe ferner das Verbum.

Quashing, kwasch'-ing, S. das Zerschmettern, Unterdrücken; in fernerer Bedeutung wie das Verbum.

Quàter-cousins, käh'-ter-kosss'nß, S. Verwandte in den vier ersten Graden; wie Cater-Cousins.

they are not Quater-Cousins, sie sind nicht verwandt.

Quaternary, kwater'-närri, S. die Zahl Viere, eine Zahl von Vieren.

the Quaternary of Elements, and Ternary of Principles, die vier Elemente und drey Principia.

Quaternion, kwaterr'-nionn, S. die Zahl Vier.

these nine Quaternions of Consonants, diese sechs und dreyßig Consonanten.

Quaternity, kwaterr'-niti, S. die Zahl Vier; wie das Vorige.

the Quaternity of Elements, die vier Elemente.

Quáteron, kwah'-tironn, S. der vierte Theil eines großen Maßes.

Quátrain, kwah'-trinn, S. eine Strophe von vier Zeilen, welche sich eine um die andere reimen.

to Quàve, tu kwähw, v. n. to quave with Fat, sehr fett seyn; (im gemeinen Leben).

Quàve-mire, kwähw'-meir, S. ein weicher, sumpfiger Boden; wie Quagmire.

to Quàver, tu kwäh'-wörr, v. n. 1) zittern, beben, schwanken. 2) Triller schlagen.

Quàver, kwäh'-wörr, S. in der Musik, eine einmal geschwänzte Note, ein Achtel.

Quàverer, kwäh'-wörrör, S. ein Sänger, welcher vorzüglich geschickt im Trillerschlagen ist.

Quàvering, kwäh'-wörring, S. das Trillern, Zittern, Beben, Schwanken; auch ein Triller.

Quaviver, kwäw'-wiwörr, S. ein Meerdrache, Seedrache; auch im Engl. Quavier und Quaviner.

Quày, kih, diese Aussprache von Walker, käh von Sheridan und andern, S. ein Schlüssel, ein durch Kunst befestigtes Ufer, Schiffe an demselben auszuladen und zu beladen, ein Damm, eine Schiffslande.

Quèach, kwihtsch, S. das Dickicht in einem Walde oder Gebüsche; wie Thicket.

Quèachy, kwihtsch'-i, adj. locker, weich; auch ungesund; (ein veraltetes Wort).

Quèan, kwihn, S. eine schmutzige, liederliche Weibsperson, eine Hure, im verächtlichen Verstande, ein nichtswürdiges Weib.

Quèasiness, kwih'-sinesß, S. 1) Neigung zum Erbrechen, Uebelkeit. 2) Fähigkeit, leicht Ekel zu empfinden. 3) Neigung, Kleinigkeiten als Wichtigkeiten zu tadeln, ekeler Geschmack.

Quèasy, kwih'-ßi, adj. 1) Uebelkeit, Neigung zum Erbrechen empfindend. 2) zu Uebelkeiten geneigt, leicht zum Erbrechen oder zum Ekel zu bewegen. 3) schwer zu befriedigen, geneigt überall zu tadeln, ekel. 4) Ekel, Ueberdruß verursachend.

to Queck, tu kweck, v. n. einen geringen Laut von sich geben, mucken, mucksen.

Queckboard, kweck'-bohrd, S. der Name einer Art Spieles, wo eiserne Scheiben auf einer langen Tafel geschoben werden, im Oberdeutschen die Drucktafel, im Niederdeutschen die Beilketafel, auch die Tafel, worauf dieses Spiel gespielet wird; beydes wie Shovelboard.

Quèen, kwihn, S. 1) die Gemahlin eines Königes, eine Königin. 2) die Beherrscherin eines Königreiches, eine Königin. 3) die Figur einer Königin in dem Damen-, Schach- und Kartenspiele.

4) Queen of the Meadow, der Name einer Pflanze, Mehlkraut, Wiesenkönigin.

Queen's Gilliflower, die Nachtviole.

to Quèen, tu kwihn, v. n. eine Königin vorstellen, die Königin spielen; (mit it).

Quèen-Apple, kwihn'-äppl', S. eine Art Sommeräpfel; auch Queening.

Quèen-dick, kwihn'-dick, ein Wort, welches statt Never gebraucht wird; als it happened in the Reign of Queen-dick, es trug sich unter der Regierung von Queen-dick, das ist (never) niemals zu.

Queen-dowager, kwihn-dau'-ädschörr, S. die verwittwete Königin.

Quèening, kwihn'-ing, siehe Queen-apple.

Queen-

Quèenſhip, kwihn'-ſchipp, S. die Würde einer Königin.

Quèen-Street, kwihn'-ſtriht, a Man governed by his Wife, is ſaid to live in Queen-Street, or at the Sign of the Queen's-Head, von einem Mann, der ſich von der Frau regieren läßt, ſagt man, er wohnt in Queensſtreet, (in der Königinſtraße,) oder in dem Schild von der Königin.

Quèer, kwihr, adj. 1) ſeltſam, wunderlich.

a queer Fellow, ein ſeltſamer Menſch, ein Queerkopf.

2) kränklich. 3) liſtig, verſchlagen. 4) geſchickt, klug. 5) ſchlecht, ſchelmiſch, unnütz, nichtswürdig.

Quèerly, kwihr'-li, adv. auf eine ſonderbare, ſeltſame, wunderliche, ſchelmiſche Art.

how queerly the Cull look, wie ſchelmiſch der Kerl ausſiehet.

Quèerneſs, kwihr'-neß, S. Seltſamkeit, Grillenfängerey.

Queer as Dick's Hatband, in Unordnung, ohne zu wiſſen, was einem fehlet.

Quèer-Bail, kwihr'-bähl, S. Betrüger, die nicht bezahlen können, welche Profeßion daraus machen, für arretirte Perſonen Bürgſchaft zu leiſten; dieſe werden auch Jew-Bail genannt.

Quèer-Birds, kwihr'-börds, S. Spitzbuben, die ihres Arreſts oder Verhafts entlaſſen worden, und wieder zu ihrem vorigen Handwerk zurückkehren.

Quèer-Bit-màkers, kwihr'-bitt'-mäh'-körs, S. Münzer, Geldſchlager.

Quèer-Bitch, kwihr'-bitſch, S. ein ſeltſamer, verwirrter Kerl, ein Sonderling.

Queer-Bluffer, kwihr'-blof'-förr, S. der Eigenthümer oder Herr eines Wirthshauſes, wo ſich Spitzbuben und Betrüger aufhalten.

Quèer-Bung, kwihr'-bong, S. ein leerer Geldbeutel.

Quèer-Còle-Fencer, kwihr'-kohl'-fenn'-ſörr, S. ein Ausgeber falſcher oder ſchlechter Münze.

Quèer-Còle-Màker, kwihr'-kohl'-mäh'-körr, S. ein falſcher Münzer, Verfertiger ſchlechten Geldes.

Queer-Còve, kwihr'-kohw', S. ein Spitzbube, Schelm.

Queer-Cuffin, kwihr'-kof'-fin, S. ein Friedensrichter; auch ein Sauertopf; ingleichen ein grober Bauer; ein Geizhals.

Queer-dègen, kwihr'-dih'-dſchen, S. ein gemeiner Degen mit einem meſſingenen oder eiſern Gefäß.

Queer-ken, kwihr'-kenn', S. ein Gefängniß.

Queer-kicks, kwihr'-kicks', S. ein ſchlechtes Paar Hoſen.

Queer-Mort, kwihr'-mort', S. eine kranke oder angeſteckte Hure.

Queer-Nab, kwihr'-näbb', S. ein ſchlechter Hut oder ein ſchlechter Filz.

Queer-Plungers, kwihr'-plonn'-dſchörrs, S. Betrüger, die ſich ins Waſſer ſtürzen, und ſich dann von ihren Cameraden herausziehen laſſen, da dann dieſe jeder eine Guinea als die beſtimmte Belohnung für die Rettung eines ins Waſſer gefallenen oder Ertrunkenen von einer gewiſſen dazu geordneten Geſellſchaft ausgezahlt bekommen, und ſie mit jenen Betrügern theilen, die außerdem, da ſie gewöhnlich vorgeben, daß ſie aus Noth und Verzweifelung ſich zu erſaufen gezwungen worden, noch mit einem Zehrpfennig verſehen werden.

Queer-Prancer, kwihr'-prän'-ſörr, S. ein ſchlechtes, abgenuztes, überrittenes, abgemattetes Pferd; auch ein furchtſamer Pferdedieb.

Queer-Roóſter, kwihr'-ruhs'-törr, S. einer der ſich ſtellt als ſchlief er, und dadurch horcht, was geſprochen wird, davon er hernach Nachricht giebt.

Quèeſt, kwihſt, S. eine Art wilder Tauben, die Ringeltaube, Holztaube; im Engliſchen auch Ring-dove.

Queint, ſiehe Quaint.

to Quell', tu kwell, v. a. bezwingen, überwältigen, unterjochen, unterdrücken, hemmen, (urſprünglich) tödten.

to Quell', tu kwell, v. n. ſterben; (jezt veraltet).

Quell', kwell, S. ein Mord; (veraltet)

Quel'ler, kwel'-lörr, S. eine Perſon, welche bezwinget, unterdrücket, ein Bezwinger.

Quel'ling, kwel'-ling, S. das Bezwingen, Unterdrücken, Dämpfen, Hemmen ꝛc.

Quel'que-choſe, keck'-ſchohß, S. eine Kleinigkeit, Lapalien, nichtswürdige Sache, Lumperey.

Quel'rer, kwel'-törr, ſiehe Queller.

to Quème, tu kwihm, v. n. gefallen; (ein altes Wort).

to Quème, tu kwihm, v. a. z. B. to queme a Thing into one's Hand, einem etwas in die Hand ſtecken.

to Quench, tu kwennſch, v. a. 1) ein Feuer löſchen oder auslöſchen. 2) den Durſt löſchen; to quench his Thirſt. 3) eine Leidenſchaft oder Gemüthsbewegung unterdrücken, ſtillen. 4) zerſtören, vernichten.

to Quench, tu kwennſch, v. n. die Hitze verlieren; (von Leidenſchaften und Gemüthsbewegungen).

in Time he will quench, mit der Zeit wird ſich die Hitze mit ihm legen. Hat quenched im Präterit. und Partic.

Quenchable, kwennſch'-ăbl', adj. fähig gelöſcht, ausgelöſchet zu werden, auslöſchlich.

Quenchableneſs, kwennſch'-ăbl'neß, S. die Auslöſchlichkeit, die Beſchaffenheit deſſen, was ſich leicht auslöſchen läßt

Quencher, kwennſch'-örr, S. eine Perſon, welche löſchet, auslöſchet, dämpfet.

Quenchleſs, kwennſch'-leß, adj. unfähig gelöſchet zu werden, unauslöſchlich.

Quenching, kwennſch'-ing, S. das Löſchen ꝛc.

Quenchleſsneſs, kwennſch'-leßneß, S. S. die Unauslöſchlichkeit.

Anmerk. In den vorſtehenden 3 Worten wird von einigen die erſte Sylbe ganz unrichtig kwenntſch ausgeſprochen.

Quentin, kwenn'-tin, S. der Name einer Art franzöſiſchen Leinwand, welche denſelben von der Stadt St. Quentin hat.

Querele, kwer'-ril, S. eine Klage, welche bey einem Höhern angebracht wird, Beſchwerde.

Quèrent, kwih'-rent, S. der Kläger.

Querimònious, kwerrimoh'-nioß, adj. klagend, kläglich.

Querimòniously, kwerrimoh'-nioßli, adv. auf eine klagende, klägliche Art, mit Klagen.

Querimóniousneſs, kwerrimoh'-nioßneß, S. Neigung zum Klagen, ſich zu beklagen.

Quèriſt, kwih'-riſt, S. derjenige, welcher einen andern fragt, befragt, auszufragen ſuchet; auch ein Zweifler.

Queriſter, kwir'-riſtörr, S. ein Chorſänger.

Quer'k, kwerk, S. 1) eine Spitzfindigkeit, ein Kunſtgrif, Kniff, eine Flinte, beſonders in Rechtshändeln, eine Chicane.

2) a Querk of Muſick, ein muſicaliſches Stückchen.

Quer'kned, kwer'-k'nd, adj. erſticket; (veraltet).

Quern, kwern, S. eine Handmühle.

Querpo, kwerr'-po, S. ein Kleidungsſtück, das dicht auf dem Leib ſizt, eine Weſte, ein Camiſohl.

Querry, kwer'-ri, S. ein Marſtall.

a Gentleman of the Querry, ein Stallmeiſter, ein Unterſtallmeiſter, der zuweilen auch wohl nur Querry genannt wird.

Querulous, kwer'-ruloß, adj. 1) klagend, geneigt zu klagen. 2) einer Klage ähnlich, darin gegründet.

a querulous Tune, ein kläglicher Ton.

Querulously, kwer'-ruloßli, adv. auf eine klagende, klägliche Art, klagender Weiſe.

Querulouſneſs, kwer'-ruloßneß, S. 1) das Klagen, kläglich thun. 2) Neigung zu klagen, ſich zu beſchweren.

Quèry, kwih'-ri, S. eine Frage, eine Nachfrage, eine zu beantwortende Frage.

to Quèry, tu kwih'-ri, v. a. 1) fragen. 2) ausfragen, ausforſchen.

3) to query a Vote, eine Wahlſtimme verwerfen, für ungültig erklären.

Queſt, kweſt, S. 1) das Suchen.

to be earneſt in Queſt of a Thing, eine Sache emſig ſuchen.

2) eine Unterſuchung. 3) das Verlangen, Begehren, die Bitte, das Anhalten um etwas. 4) das Abenteuer, worauf ein irrender Ritter ausgehet.

5) Queſts, als ein Collectivum im Plurali, Perſonen, welche etwas ſuchen. 6) das Gericht der Geſchwornen, die Geſchwornen. 7) die zu einer Unterſuchung verordnete Commißion. 8) die Spur des Wildes.

to Queſt, tu kweſt, v. n. auf das Suchen ausgehen, aufſuchen; ingleichen ſpüren, ausſpüren (von dem Spürhunde).

Queſtant, kwäs'-tänt, S. derjenige, welcher etwas ſuchet, darnach ſtrebet.

Queſtion, kwes'-tſch'n oder kwes'-tſchonn, S. 1) eine Frage.

to ask Queſtions, fragen.

2) eine Unterſuchung.

MVSEVM BRITAN NICVM

it is to be put to Queſtion, whether &c. es verdient unterſucht zu werden, ob ꝛc.

that's now the Matter in Queſtion, das iſt jezt die Frage, die ſtreitige Sache.

Previous-Queſtion, in dem Parlamente, die Unterſuchung, ob eine Sache ausgeſetzet werden ſoll oder nicht.

3) der Gegenſtand der Frage, der Unterſuchung, des Streites, der Unterredung.

to beg the Queſtion, das, wovon noch die Frage iſt, als ausgemacht vorausſetzen.

4) ein Zweifel, Streit.

to call in Queſtion, in Zweifel ziehen.

I make no Queſtion of it, or I don't queſtion it, ich zweifele nicht daran.

it is out of all Queſtion, es iſt außer allem Zweifel, davon iſt nicht mehr die Frage.

5) eine gerichtliche Unterſuchung, das Verhör.

he was called in Queſtion, er wurde zur Unterſuchung, zum gerichtlichen Verhör gebracht; ingleichen, er wurde zur Verantwortung gezogen.

6) Rechenſchaft.

to call one in Queſtion, or to bring one into Queſtion, einen zur Rechenſchaft ziehen, ihn Rechnung ablegen laſſen.

7) die peinliche Frage, Tortur.

to put a Perſon to the Rack or Queſtion, eine Perſon auf die Folter oder Tortur bringen.

8) die Unterredung; (dieſes nur bey dem Shakſpeare). 9) das Suchen, die Bemühung um etwas; (veraltet).

10) Queſtions and Demands, ein geſellſchaftliches Spiel, da der Vorſteher der Geſellſchaft einem jeden zwey Fragen und einen Befehl, oder zwey Befehle und eine Frage austrägt.

to Queſtion, tu kwes'-tſchonn, v. n. 1) fragen, Fragen vorlegen. 2) durch Fragen unterſuchen, ausmachen.

to Queſtion, tu kwes'-tſchonn, v. a. 1) einem Fragen vorlegen, befragen. 2) zur Rechenſchaft ziehen, Rechnung ablegen laſſen. 3) in Zweifel ziehen, bezweifeln. 4) unterſuchen.

Queſtionable, kwes'-tſchonnäbl', adj. 1) wovon man Rechenſchaft geben ſoll. 2) zweifelhaft, ſtreitig.

it is queſtionable &c. es iſt zweifelhaft ꝛc.

3) verdächtig.

thou comeſt in ſuch a queſtionable Shape, du kommſt in einer ſolchen verdächtigen Geſtalt.

Queſtionableneſs, kwes'-tſchonnäbl'neß, S. 1) die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit. 2) Verdächtigkeit.

Queſtionary, kwes'-tſchonnäri, adj. fragend, unterſuchend, Fragen vorlegend.

Queſtioned, kwes'-tſchonn'd, part. adj. befragt, in Zweifel gezogen.

Queſtioner, kwes'-tſchonnörr, S. eine Perſon, welche fragt, Fragen vorlegt, ausforſcht, unterſuchet.

Queſtioning, kwes'-tſchonning, S. das Fragen, Befragen; ferner wie to Queſtion.

Queſtioniſt, kwes'-tſchonniſt, S. 1) derjenige, welcher Fragen aufgiebt. 2) ein Candidat der freyen Künſte zu Cambridge.

Queſtionleſs, kwes'-tſchonnleß, adv. keinem Zweifel unterworfen, gewiß, unſtreitig, ohne Zweifel.

Queſtman, kweſt'-männ, or Queſtmonger, kweſt'-monggörr, S. 1) derjenige, welcher Streitigkeiten, Proceſſe erwecket oder anſtiftet. 2) Queſtmen, ſind in den Kirchſpielen Leute, welche um Weihnachten gewählet werden, und den Kirchenvorſtehern in Ausforſchung allerhand Mißbräuche beyſtehen.

Queſtor, ſiehe Quaeſtor.

Queſtriſt, kwes'-triſt, S. ein Aufſucher, Verfolger, der einem andern nachſetzet.

Queſtuary, kwes'-tſchuäri, adj. gewinnſüchtig.

to Quetch, tu kwetſch, v. n. nachgeben, weichen, ſich bewegen.

Quì-tam, kwei'-tämm, z. B. a quitam Horſe, ein Pferd, das trägt und auch ziehet.

Quib, kwibb, S. eine Stichelrede, beiſſender Verweis, beißende Anſpielung; wie Quip.

Quibble, kwib'-bl', S. ein Wortſpiel, eine Spitzfindigkeit, eine Zweydeutigkeit.

to Quibble, tu kwib'-bl', v. n. mit Worten ſpielen.

to Quibble, tu kwib'-bl', v. a. mit Worten ſpielen, mit Spitzfindigkeiten beſtreiten.

Quibbler, kwib'-bl'örr, S. der Wortſpiele vorbringt, an Wortſpielen ein Vergnügen findet, ein Witzling.

Quibbling, kwib-bl'ing, S. das Spielen mit Worten, ſpitzfindiges Reden.

Quick, kwick, adj. 1) lebend, lebendig, nicht todt.

the Quick and the Dead, die Lebendigen und die Todten.

2) hurtig, geſchwind, lebhaft.

to make a quick Return, hurtig, geſchwinde abgehen.

quick at Meat, quick at Work, wer hurtig iſſet, arbeitet auch hurtig.

I will be quick about it, ich will es hurtig verrichten.

they were not very quick at it, ſie haben nicht ſehr damit geeilet.

to have a quick Draught, einen lebhaften ſtarken Abgang haben.

be quick! hurtig! geſchwind!

good Ware makes quick Markets, gute Waare verkauft ſich ſelbſt.

to give quick Strokes, tapfer darauf zu ſchlagen.

3) von einem hohen, lebhaften Grade.

a quick Taſte, ein feiner, ſcharfer Geſchmack.

quick of Scent, von einem feinen Geruche.

a quick Eye, ein ſcharfes, gutes Geſicht.

4) ſhe is quick with Child, ihr Kind bewegt ſich in ihr.

5) unter den Füßen weichend oder nachgebend.

quick and nimble, more like a Bear than a Squirrel, ſagt man ſpottweiſe von einem, der in einer eiligen Sache zaudert, und nicht aus der Stelle kommt.

Quick, kwick, adv. hurtig, geſchwinde, lebhaft, hurtiger Weiſe.

Quick, kwick, S. 1) ein lebendiges Thier, ein Wild; (dieſes iſt jezt veraltet). 2) grüne Gewächſe; (im Gegenſatze verdorrter).

a Quick-Set Hedge, ein grüner oder lebendiger Zaun.

3) lebendiges, geſundes Fleiſch.

to cut to the Quick, bis auf das lebendige Fleiſch ſchneiden; figürlich, auf das empfindlichſte beleidigen.

4) die Mispel, der Mispelbaum, oder nur eine Art derſelben.

Quick-beam, kwick-bihm, S. die Eberäſche, der Sperberbaum, Speyerlingbaum; im Engliſchen auch Service-Tree.

Quicken or Quicken-Tree, kwick'-k'n-trih, S. wie das Vorige.

to Quicken, tu kwick'-k'n, v. a. 1) lebendig machen, beſeelen. 2) beſchleunigen.

to quicken a Motion, eine Bewegung beſchleunigen.

3) anfriſchen, antreiben, reizen.

to quicken the Appetite, den Appetit reizen.

4) aufmuntern, Muth machen.

to Quicken, tu kwick'-k'n, v. n. 1) lebendig werden.

the Heart is the firſt Part that quickens, das Herz iſt der erſte Theil, der lebendig wird.

2) a Woman quickens with Child, oder came to quicken, eine Frau, bey der das Kind lebendig wird, in der ſich das Kind reget.

3) ſich ſchnell bewegen.

Quickened, kwick'-k'nedd, part. paſſ. lebendig gemacht, lebendig geworden.

Quickener, kwick'-k'nörr, S. 1) derjenige, welcher lebendig macht, belebt. 2) eine Perſon oder Sache, welche etwas erweckt, befördert, beſchleuniget.

Quickening, kwick'-k'ning, adj. belebend.

Quick-graſs, kwick'-gräs, S. eine Art Gras, welche ſehr ſtark um ſich wurzelt. Queckengras, Hundsgras.

Quick-lime, kwick'-leim, S. ungelöſchter Kalk.

Quickly, kwick'-li, adv. 1) hurtig, geſchwind. 2) ohne Verzug, gleich.

Quickneſs, kwick'-neß, S. 1) Hurtigkeit, Geſchwindigkeit.

the Quickneſs of a Motion, die Geſchwindigkeit einer Bewegung.

2) Lebhaftigkeit.

the Quickneſs of Wit, lebhafter Verſtand, der Scharfſinn.

3) Feinheit, Schärfe der Empfindung.

4) objective Schärfe des Geſchmackes.

Quick-ſand, kwick'-ſänd, S. lockerer beweglicher Sand, Flugſand, Triebſand.

Quick-pated, kwick'-päted, adj. von ſchnellen, lebhaften Fähigkeiten.

a quick-pated Lad, ein Knabe von einem guten, muntern Kopfe.

Quick-Scab, kwick'-ſkäbb, S. ein freſſender Grind, beſonders bey den Pferden.

Quick-

Quick-Set, kwick'-sett, S. grünes Gesträuche zu einer lebendigen Hecke, ein lebendiger Zaun, eine grüne Hecke.

to Quick-set, tu kwick'-sett, v. a. mit lebendigen Gewächsen besetzen, bepflanzen, einen lebendigen Zaun anlegen.

Quicksighted, kwicksei'-ted. adj. scharfsichtig, ein scharfes Gesicht habend.

Quicksightedness, kwicksei'-tedneß, S. Scharfsichtigkeit, Scharfsicht.

Quicksilver, kwick'-silwörr, S. Queckſilber.

Quicksilvered, kwick'-silwörr'd, adj. mit Queckſilber überzogen.

Quickwitted, kwick'-witted, adj. mit einem lebhaften und durchdringenden Verſtande begabt, scharfſinnig.

Quid, kwidd, S. ſo viel geſchnittener Tobak, als man auf einmal zum Kauen in den Mund zu ſtecken pflegt, ein Mund voll Tobak.

to quid Tobacco, Tobak kauen; im Engl. auch to chew Tobacco.

Quidam, kwei'-dämm, pronom. jemand.

Quiddany or Quiddeny, kwid'-däni, S. eine Quittenlatwerge.

Quiddit, kwid'-dit, S. ein Wortſpiel, eine Zweydeutigkeit, Spitzfindigkeit.

Quidditative, kwid'-ditätiww, adj. zu dem Weſen eines Dinges gehörig, weſentlich.

Quiddity, kwidd'-iti, S. 1) das Weſen eines Dinges. 2) eine Spitzfindigkeit, Zweydeutigkeit, eine Chicane; wie Quiddit.

Quidling, kwidd'-ling, S. eine Art Sommeräpfel; wie Codlin.

Quidnunc, kwidd'-nonk, S. ein Weltkluger.

Quids, kwidds, S. Münze, Geld.

can you tip me any Quids? könnet ihr mir etwas Geld leihen?

Quiescence, kweies'-sens, or Quiescency, kweies'-sensi, S. die Ruhe; (im Gegenſatze der Bewegung).

Quiescent, kweies'-sent, adj. ruhend, ſich nicht bewegend.

Quiet, kwei'-et, adj. 1) ſtill liegend, ruhend, ſich nicht bewegend. 2) ſtill ſchweigend, ſtill.

to be quiet, ſchweigen.

3) ruhig, nicht beunruhigt.

let me be quiet, or let me be at Quiet, laß mich zufrieden, laß mich in Ruhe.

4) friedlich, friedfertig, nicht beunruhigend. 5) ſanft fließend; (von der Schreibart).

Quiet, kwei'-et, S. die Ruhe, Stille, der Friede, Abweſenheit ſowohl der Bewegung, als der Unruhe, des Geräuſches, der Beſchwerde.

to be at Quiet, ruhig ſeyn.

to Quiet, tu kwei'-et, v. a. 1) zur Ruhe bringen, beruhigen. 2) ſtillen, beſänftigen.

Quieted, kwei'-eted, part. paſſiv. geſtillet, beruhiget, beſänftiget.

Quieter, kwei'-etörr, S. eine Perſon oder Sache, welche beruhiget, ſtillet, beſänftiget.

Quieting, kwei'-eting, S. das Beruhigen, Stillen, Beſänftigen.

Quieting, kwei'-eting, part. activ. 1) beruhigend, beſänftigend. 2) Schlaf machend. 3) tödtend.

a quieting Bolus, ein Biſſen, der den Tod verurſacht.

Quietism, kwei'-etißm, S. 1) die Gemüthsruhe, oder die große Beruhigung der Seele, der Gewiſſensfriede. 2) der Lehrbegriff der Quietiſten, der Quietismus.

Quietiſt, kwei'-etiſt, S. ein Quietiſt, ein Moliniſt oder Anhänger des Molinus eines Spaniſchen Prieſters.

Quietly, kwei'-etli, adv. 1) auf eine ſtille, ruhige Art. 2) auf eine friedfertige Art. 3) in der Ruhe, ohne Bewegung.

Quiet-minded, kwei'-et-meind'-ed, adj. friedfertig, friedlich, friedliebend.

Quietneſs, kwei'-etneß, S. 1) Kaltſinn, Gleichgültigkeit, Kaltblütigkeit. 2) Ruhe, Stille. 3) Friede, die Ruhe des Gemüthes.

Quietſome, kwei'-etſomm, adj. ruhig, ſtille, ungeſtöret.

Quietude, kwei'-itjud, S. die Ruhe, Stille.

Quietus-eſt, kwei'-itoß-eſt, S. eine Quittung nach abgelegter Rechnung in der Schatzkamuer.

he has got his Quietus-eſt, er hat ſeinen Abſchied erhalten, iſt abgeſezt worden.

Quiffing, kwif'-fing, S. das Liegen bey einem Weibe; ſiehe Rogering.

Quill, kwill, S. 1) ein Federkiel. 2) eine Schreibfeder.

a Brother of the Quill, ein Schriftſteller.

a Hero of the Quill, ein berühmter Schriftſteller.

3) der Stachel eines Igels. 4) das Rohr, worauf die Weber ihr Garn spuhlen, auch eine solche Spuhle. 5) der Klöppel zu einem Hackbret. 6) the Quill of a Barrel, der Hahn eines Fasses; ingleichen das Luftzäpfchen.

to Quill', tu kwill, v. a. abschälen.

Quill-boy, kwill'-bai, S. bey den Webern, ein Knabe, welcher das Spuhlen verrichtet.

Quill-driver, kwill'-drei'-wörr, S. ein Schreiber, einer der für Lohn schreibet; auch ein schlechter Schriftsteller, ein Schmierer.

Quillet, kwil'-lit, S. 1) eine Spitzfindigkeit, Argliſt, Chicane, eine zu genaue Pünctlichkeit. 2) eine nichtswerthe Sache.

Quilling, kwil'-ling, S. das Schälen, Abschalen.

Quilt, kwilt, S. eine Matratze, ein Polster, eine gesteppte Decke, zum Zudecken auf ein Bett.

to Quilt, tu kwillt, v. a. polstern, ausstopfen, ein Tuch auf das andere steppen, und etwas weiches, als Wolle, Baumwolle ꝛc. darzwischen legen und durchnähen.

a quilted Petticoat, ein durchnäheter oder gesteppter Unterrock.

Quilting, kwill'-ting, S. das Durchnähen, Steppen, das Ausstopfen, Polstern.

Quilt-maker, kwilt'-mähkörr, S. ein Polstermacher, Taschner.

Quimi, kwimm, S. die geheimen Theile eines Frauenzimmers.

Quinary, kwei'-nări, adj. aus Fünfen bestehend.

a quinary Number, eine Zahl von Fünfen.

Quince, kwins, S. die Quitte; ingleichen der Quittenbaum.

Pear-Quince, die Birnquitte.

Apple-Quince, die Apfelquitte; welche auch the English Quince genannt wird.

Quince-Peach, kwins'-pihtsch, S. eine Art Pfirschen, die Quittenpfirsche.

Quince-Tree, kwins'-trih, S. der Quittenbaum.

to Quinch, tu kwinsch, v. n. einen Laut von sich geben, mucksen.

Quincuncial, kwinnkonn'-schäll, adj. einem Quincunx ähnlich, rautenförmig.

Quincunx, kwing'-konks, S. im Gartenbau, eine gewisse Ordnung die Bäume zu setzen, da immer vier Bäume auf die vier Ecken eines entweder rechtwinklichen oder geschobenen Quadrates, einer aber in der Mitte gesetzet werden, ein Quincunx.

Quincy, kwinn'-si, S. der Name einer Krankheit, die Bräune.

Quindecagon, kwinn'-dikägghonn, S. ein Funfzehneck, in der Grometrie.

Quinquagesima, kwinnkwädsches'-simă, S. der Name eines Sonntages, welcher auf den funfzigsten Tag vor Ostern fällt, der Sonntag Quinquagesimä.

Quinquánnion, kwinkwan'-nionn, S. ein Frist von fünf Jahren.

Quinquangular, kwingkwäng'-giulär, adj. fünfwinklich, oder fünf Ecken habend.

Quinquarticular, kwinkwärtick'-kjulär, adj. aus fünf Artikeln bestehend.

Quinquefid, kwinn'-kwifid, adj. fünfmal gespalten, fünfspaltig.

Quinquefoliated, kwinnkwifoh'-liähted, adj. fünf Blätter habend, fünfblätterig.

Quinquennial, kwinkwen'-niäll, adj. fünf Jahre dauernd, alle fünf Jahre einmal geschehend, fünfjährig.

Quinquina, kwinn'-kwinnă, S. Chinarinde, Quinquina, Fieberrinde.

Quinsay, kwinn'-säh, or Quinsy, kwinn'-si, S. die Bräune; siehe Quincy.

Quinsey, kwinn'-si, adj. choacked by a hempen Quinsey, den Hals mit einem hanfenen Strick zugedrehet, gehenkt.

Quint, kwint, S. 1) eine Zahl von Fünfen. 2) die Quinte im Piquetspiele.

Quintain, kwinn'-tin, S. siehe Quintin.

Quintal, kwinn'-täll, S. ein Centner; wie Kintal.

Quintessence, kwinn'-tessens, S. 1) ein fünftes Wesen. 2) die beste Kraft aus einem Dinge, die Quintessenz.

Quintessential, kwintessenn'-schäll, adj. aus der besten Kraft, aus der Quintessenz bestehend.

Quintile, kwinn'-til, S. in der Astrologie, eine gewisse Stellung zweyer Planeten, da einer um den fünften Theil des Thierkreises von dem andern entfernt ist, der gefünfte Schein.

Quintin,

Quintin, kwinn'-tin, S. eine Art eines Ritterspieles oder eines Rennens mit einer Lanze nach einem beweglichen Querholze auf einem feststehenden Pfahle, die Quintane.

Quintuple, kwinn'-tjupl'', adj. fünffach; wie Fifefold.

Quinzain, kwinn'-sin, S. eine Strophe von funzehn Zeilen.

Quinzieme, kwinsihm', S. 1) der funfzehnte Tag nach einem Feste. 2) eine Abgabe, da der funfzehnte Theil von etwas gegeben wird, der Funfzehnte.

Quinzy, kwinn'-si, siehe Quincy.

Quip, kwipp, S. ein versteckter, aber scharfer oder bitterer Verweis, eine Stichelrede, Sticheley, ein Stich; ein spöttischer Scherz.

to Quip, tu kwipp, v. a. auf jemand stichein, ihn aufziehen.

Quire, kweir, S. 1) ein Buch Papier von 24 Bogen.

a Book in Quires, ein rohes, noch ungebundenes Buch.

2) zwey Bogen in einander gesteckt, ein Heft. 3) ein Haufen Sänger, ein Chor. 4) das Chor in einer Kirche, oder der Theil in der Kirche, wo abgesungen oder der Gottesdienst verrichtet wird.

a Quire or Choir-Bird, bedeutet einen vollkommenen Spitzbuben, einen der in verschiedenen Chören gesungen, das ist, in verschiedenen Gefängnissen gesessen hat.

to Quire, tu kweir, v. n. zusammen in einem Chor singen, im Concert singen.

Quirister, kwir'-ristörr, S. derjenige, welcher in einem Chor singet, ein Chorsänger.

Quirk, kwerk, S. 1) ein heftiger, lebhafter Anfall. 2) eine Stichelrede, eine Sticheley. 3) ein Wortspiel, zu sehr zugespitzter Witz. 4) ein Einfall; (dieses ist jezt veraltet). 5) eine Spitzfindigkeit, Chicane. 6) ein kleines musicalisches Stückchen. 7) eine feine Ausflucht.

Quit, kwitt, adj. frey von einer Verbindlichkeit oder Verlegenheit, ledig, los, quitt.

to go quit, losgesprochen werden; ingleichen sich glücklich aus einer Verlegenheit befreyen, gut davon kommen.

I shall be quit with you, ich will es euch schon vergelten.

thou art quit, du bist frey, losgesprochen, auch befreyet.

to Quit, tu kwitt, v. a. 1) von etwas befreyen.

to quit one of his Fear, einen von seiner Furcht befreyen.

2) etwas ausführen, vollziehen. 3) sich verhalten, sich betragen; als ein Reciprocum. 4) vergelten. 5) bezahlen, entrichten.

to quit Scores with one, oder to quit with one, einem bezahlen, was man ihm schuldig ist, seine Rechnung richtig machen, abtragen.

to quit his Hire, seine Miethe bezahlen.

'twill never quit Cost, es wird die Mühe nicht belohnen.

6) lossprechen, absolviren; (für to acquit). 7) verlassen.

to quit his Ground, zurückweichen, sich zurückziehen.

8) aufgeben, von etwas abstehen.

to quit a Siege, eine Belagerung aufheben.

9) einen berauben.

Quitch-gras kwitsch'-grās, S. Hundsgres, Quecken; siehe Quick-gras.

Quite, kweit, adv. gänzlich, ganz, völlig.

you are quite out, ihr irret euch sehr.

my Hand is quite out, ich habe ganz abgelassen.

quite and clean, gänzlich.

'tis quite the Contrary, es ist gerade das Gegentheil.

Quitrent, kwitt'-rent, S. der Erbzins von dem einem andern überlassenen Gute; auch im Englischen White-rent.

Quits, kwitts, interj. seinen Beyfall über eine Bezahlung, Vergeltung ꝛc. anzudeuten, gut! brav!

Quittance, kwit'-tāns, S. 1) Entrichtung einer Schuld oder Verbindlichkeit, Bezahlung.

Omittance is no Quittance, Nachsicht ist keine Befreyung von der Zahlung, oder lang geborgt ist nicht geschenkt.

2) Belohnung, Vergeltung.

to cry Quittance, Gleiches mit Gleichem vergelten.

to Quittance, tu kwit'-tāns, v. a. wieder bezahlen, vergelten, belohnen; (ein Wort, das wenig gebraucht wird).

Quitted, kwit'-ted, part. adj. verlassen; siehe in ferneter Bedeutung das Verbum to Quit.

Quitter,

Quitter, kwit'-törr, S. 1) ein Befreyer, Erretter. 2) Zinnschlacke; auch Zinnasche. 3) der Eiter aus einem Geschwüre.

Quitter-bone, kwit'-törr-bohn, S. eine harte Geschwulst an der Krone des Pferdehufes.

Quitting, kwit'-ting, S. das Verlassen, die Verlassung; siehe in fernerer Bedeutung das Verbum to Quit.

Quiver, kwiw'-wörr, S. ein Behältniß, die Pfeile darin zu verwahren, der Köcher,

Quiver, kwiw'-wörr, adj. hurtig, geschwind, lebhaft; (veraltet).

a little quiver fellow, ein kleiner lebhafter Kerl.

to Quiver, tu kwiw'-wörr, v. n. 1) zittern, mit zitternder Bewegung spielen. 2) vor Kälte schauern, beben, zittern.

Quivered, kwiw'-wörr'd, adj. 1) mit einem Köcher versehen.

like a quivered Nymph, gleich einer mit einem Köcher versehenen Nymphe.

2) in einem Köcher steckend, als in einem Köcher steckend.

Quivering, kwiw'-wörring, S. das Zittern, Schaudern.

Quiz, kwiß, S. ein seltsam aussehender Kerl, ein wunderlicher Kauz.

to Quob, tu kwabb, v. n. 1) schlagen, klopfen, wie das Herz. 2) sich bewegen, wie ein Kind im Mutterleibe; (in den niedrigen Sprecharten).

Quod, kwadd, S. das Gefängniß Newgate, oder irgend ein anderes Gefängniß.

the Dab's in Quod, der arme Schelm ist im Gefängniß.

to Quoddle, tu kwad'-dl', adj. aufwallen, mit siedendem Wasser erweichen; siehe to Coddle.

Quodlibet, kwadd'-libett, S. 1) eine Subtilität, Spitzfindigkeit. 2) eine vorgegebene Thesis. 3) ein scharfsinniger Mischmasch.

Quodlibetarian, kwaddlibitäh'-rián, S. derjenige, welcher über eine Sache redet oder disputiret, ohne sich an eine Ordnung zu binden.

Quodlibetical, kwaddlibet'-tikäll, adj. 1) nicht auf einen bestimmten Gegenstand eingeschränkt.

quodlibetical Theses or Problems, Sätze, worüber man ehedem in den Schulen bloß zur Lust disputirte.

2) spitzfindig.

a quodlibetical Question, eine spitzfindige Frage.

Quodlin, kwadd'-lin, siehe Codlin.

Quoif, kwaif, S. 1) ein Kopfzeug; siehe Coif. 2) der Hut eines Englischen Rechtsgelehrten.

to Quoif, tu kwaif, v. a. den Kopf zurecht machen, den Kopf putzen, ein Kopfzeug aufsetzen.

Quoiffure, kwaif'-fjuhr, S. eigentlich Coiffure, das Kopfzeug, der Kopfputz.

Quoil, kail oder kwail, S. ein rund zusammengelegtes Schiffseil; s. Coil.

Quoin, kain oder kwain, S. ein Eckstein; siehe Coin.

Quoit, kwait, S. eine Wurfscheibe; siehe Coit.

to Quoit, tu kwait, v. n. Wurfscheiben werfen; siehe to Coit oder to play at Coits.

to Quoit, tu kwait, v. a. werfen.

quoit him down, wirf ihn zu Boden, wirf ihn nieder.

Quondam, kwann'-dämm, adj. ehemalig; (nur im Scherze).

he is the quondam King let's seize upon him, er ist der ehemalige König, wir wollen ihn ergreifen.

Quóok, kwuhk, das veraltete Präterit. von to Quake, zittern, beben.

he quook, er zitterte ꝛc.

Quorum, kwoh'-romm, S. ein Gericht; eine Zahl von so viel Personen, als zu einem Geschäfte erfordert werden.

a Justice of the Quorum, einer von den verordneten Richtern.

in a Company of twenty Men, eleven make a Quorum, in einer Gesellschaft von 20 Personen, sind ihrer eilf genug, die Sache zu endigen.

Quota, kwoh'-tä, S. der gebührende Theil, Antheil, der einem jeden angewiesene Theil.

Quotation, kwotäh'-sch'n, S. 1) das Anführen einer Stelle aus einem Schriftsteller, die Anführung. 2) die angeführte Stelle.

to Quote, tu kwoht, v. a. 1) eine Stelle aus einem Schriftsteller anführen, anziehen, citiren. 2) bemerken, beobachten; (dieses nur bey dem Shakspeare).

Quoted, kwoh'-ted, part. adj. angeführet, angezogen.

Quoter,

Quòter, kwoh'-törr, S. derjenige, welcher eine Stelle anführet, der eine Stelle citiret.

Quòth, kwohth, verb. imperf. ſagen.
quoth I, ſage ich oder ſagte ich.
quoth he, ſagt er oder ſagte er.
quoth ſhe, ſagt ſie oder ſagte ſie.

Quotidian, kwotid'-dſchiän, adj. täglich, was alle Tage oder täglich geſchiehet.

Quotidian, kwotid'-dſchiän, S. das tägliche Fieber.

Quòtient, kwoh'-ſchent, S. (in der Arithmetik,) die vermittelſt der Diviſion herausgebrachte Zahl, der Quotient, oder das Facit im Dividiren.

Quòting, kwoh'-ting, S. das Anführen einer Stelle, die Anführung, das Citiren.

Quo-Warranto, kwo-warränn'-to, S. ein königlicher Befehl, von einer angemaßten Freyheit Rechenſchaft zu geben.

R.

R, hat im Engliſchen den nämlichen rauhen, gleichſam ſchnarchenden Laut wie in andern Sprachen, und iſt nie ſtumm.

R, war ehedem ein Zahlbuchſtabe, und bedeutete achtzig, wenn über dem R ein Strich war wie $\overline{R}$, ſo bedeutete es achtzigtauſend.

℞ bedeutet auf einem Recept oder auf einer Arzeneyverſchreibung, nimm, (take).

to Rabàte, tu räbäht', v. a. und v. n. in der Falknerey den Falken wieder an ſich ziehen, wieder auf die Fauſt nehmen; wieder herabkommen oder herunterſteigen.

Rabato, räb'-bäto, S. ein Halsband, ein Halskragen.

to Rabbet, tu räb'-bit, v. a. Stücke Bretter oder Holzes zuſammenfügen, Dielen oder Bretter in einander fügen.

Rabbet, räb'-bit, S. 1) eine Fuge oder der Falz in einer Diele, (bey den Tiſchlern oder Schreinern). 2) eine Art feiner Hobel, ſolche Fugen oder Falze zu machen. 3) die Fuge an dem Kiele eines Schiffes. 4) ein kleiner hölzerner Becher.

Rabbeting, räb'-bitting, S. die Zuſammenfügung, das Ausholen der Dielen im Schiffboden; auch in jedem andern Dielen- oder Fußboden.

Rabbi, räb'-bi, or Rabbin, räb'-bin, S. ein Lehrer bey den Juden, ein Rabbi.
NB. Wenn das erſte Wort Rabbi in der Schrift vorkommt, ſoll es nach Hrn. Walker räb'-bei ausgeſprochen werden.

Rabbinical, räbbin'-nikäll, adj. in der Lehre oder dem Character der Rabbinen gegründet, rabbiniſch.

Rabbiniſt, räb'-biniſt, S. 1) ein Anhänger, Nachfolger der Rabbinen. 2) derjenige, welcher der Sprache der Rabbinen kundig iſt, ein Rabbiniſt

Rabbit, räb'-bit, S. 1) ein Kaninchen.
Buck-Rabbit, das Kaninchen Männchen, der Rammler.
Doe-Rabbit, das Weibchen.
2) a Welch-Rabbit, vorm Feuer geröſteter Käſe und geröſtetes Weißbrod, welches die Engländer mit Senf dazu zu eſſen, und eine gute Kanne Strong-Beer oder London-Porter dazu zu trinken pflegen. Dieſes ſogenannte Welch-Rabbit kann eigentlich nur aus dem gelben, 3 Finger dicken, Glouceſter Käſe gemacht werden.

Rabbit-Catcher, räb'-bit-kätſch'-örr, S. eine Hebamme; (ſcherzhaft).

Rabbit's-Neſt, räb'-bits-neſt, S. eine Kaninchenhöle.

Rabbit-Suckers, räb'-bit-ſock'-körs, S. junge Verſchwender, welche Güter oder Waaren um einen hohen Preis zu Borg aufnehmen.

Rabble, räb'-bl', S. ein Haufe niedrigen Volkes, im verächtlichen Verſtande, ein Haufe Pöbels, das niedrige Volk, der Pöbel.

Rabblement, räb'-bl'ment, S. ein aufrühriſcher Haufe niedrigen Volkes, zuſammengelaufener Pöbel.

Rabby, räb'-bi, ſiehe Rabbi.

Rabdomancy, räbb'-domänſi, S. bey den Alten, eine Art des Wahrſagens, vermittelſt gewiſſer Ruthen.

Rabid, räb'-bid, adj. raſend, unſinnig, wütend.

Rabinet, räb'-binnet, S. eine Art kleinen Geſchützes, kleiner Feldſchlangen.

Rabòne, räbbohn, S. der Rettich; wie Radiſh.

Rabolàne, räbboläh'n, S. ein Vogel, der auf den Schneegebürgen gefunden, und

und von einigen das weiße Rebhuhn (white Partridge) genannt wird.

Raccoón, räckkuhn', S. siehe Rackoon.

Ràce, räbs, S. 1) der Stamm, das Geschlecht, die Herkunft. 2) die Nachkommen, das Geschlecht. 3) eine besondere Art, Zucht, Brut.

a Race of Mules, eine Zucht Maulthiere.

4) gewisser starker oder scharfer Geschmack des Weines; figürlich die Stärke des Verstandes, des Geistes.

the Race of Fancy, die Stärke der Einbildung.

5) Race of Ginger, eine Wurzel, Ingwer.

6) ein Wettlauf, das Wettrennen.

a Horse-race, ein Pferderennen.

a Foot-race, ein Wettlauf zu Fuße.

7) das Laufen.

the Flight of many Birds is swifter than the Race of many Beasts, das Fliegen vieler Vögel ist schneller, als das Laufen einiger Thiere.

8) der Fortgang, der Fortschritt.

the Race of Glory, das Steigen des Ruhms.

9) die Fortsetzung.

the Race of this War, die Fortsetzung dieses Krieges.

10) ein Ritz, Durchstrich, Strich, Zug.

to Ràce, tu räbs, v. a. einen Strich machen, durchstreichen.

to Ràce, tu räbs, v. a. übern Haufen werfen; siehe to raze.

Ràce-Horse, räbs'-harrs, S. 1) ein Rennpferd. 2) eine Art wilder Enten in der südlichen Halbkugel, welche die Größe einer Gans hat, und auf der Oberfläche des Wassers überaus geschwinde fortläuft. Auf den Falklandsinseln nennet man sie Logger-head-Duck, die dickköpfige Ente.

Racemàtion, räbsmäh'-sch'n, S. eine Traube, eine Verbindung mehrerer Dinge in Gestalt einer Traube.

Racemation of Eggs, der Eyerstock.

Racemiferous, räbsmiff'-erroß, adj. Trauben tragend

Ràcer, räbs'-örr, S. ein Wettläufer Läufer.

Rach, räck, S. eine Art Schottländischer Jagdhunde, ein Brack- oder Schmeckhund.

Rachat or Rachet, räck'-ätt, S. 1) der Ersatz für einen Diebstahl. 2) ein gewisses Rad in einer Uhr.

Ràcineſs, räb'-sineß, S. die kräftige, starkschmeckende, geistreiche Beschaffenheit.

Ràcing, räbs'-ing, S. 1) das Laufen, Wettlaufen.

Horse-racing, ein Pferderennen.

Man-racing, ein Wettlauf zu Fuß.

2) die Abrichtung der Pferde zum Wettrennen.

Rack, räck, S. 1) die Folter, ein Werkzeug zur Peinigung, Verbrecher zum Geständniß zu bringen, die Tortur, Marter.

to set or put one on the Rack or to the Rack, einen auf die Folter spannen; figürlich, ihn quälen, martern.

2) ein jedes Werkzeug, wodurch eine Ausdehnung bewirket wird; z. B der Spanner zu einer Armbrust. 3) ein Spinnrocken, gemeiniglich ein solcher, von dem man spinnt, indem man eine Kugel umdrehet; es pfleat dieses auch Rock geschrieben und auch rack ausgesprochen zu werden. 4) das Gewölk, oder die Wolken, so wie sie von den Winden getrieben werden.

the doubtful Rack of Heaven stands without Motion and the Tide undriv'n, das zweifelhafte Gewolke des Himmels stehet ohne Bewegung, und die Fluth wird nicht von der Stelle getrieben.

5) ein Schöpsenhals, sofern er für die Tafel ausgehauen wird. 6) ein Rost, etwas darauf zu braten. 7) die Rause, wor in man dem Vieh das Heu steckt. 8) ein Stück Tischlerarbeit, unterschiedliche Sachen daran zu hängen; z. B. eine Leiste mit Diebeln, Kleider daran zu hängen. 9) ein Eisen, den Bratspies darauf umzuwenden, der Bock. 10) eine Wagenleiter; ingleichen eine Flechte auf einem Wagen oder Karren. 11) Rack oder Arrack, ein sehr starkes Getränk oder Reißbrandewein.

13) to lie at Rack and Manger, in großer Unordnung seyn.

Rack, siehe oben Rach.

to Rack, tu räck, v. n. ziehen, wie die Wolken vor dem Wind

the racking Clouds, die ziehenden Wolken

to Rack, tu räck, v. a. 1) auf die Folter spannen, foltern. 2) quälen, martern, wozu zwingen. 3) dehnen, ausdehnen, spannen.

Misery,

Misery racked up to the higheſt, das höchſte, äußerſte Elend.

4) den Weinſtock ziehen und beſchneiden. 5) den Wein abziehen und ihn dadurch läutern, von den Hefen abziehen.

Rackaback, räck'-åbäck, S. ſiehe Gormagon, d. i. ein Mann zu Pferde mit einem Frauenzimmer hinter ſich.

Rackbone, räck'-bohn, S. das Bein aus dem Halſe eines Schafes oder Schöpſes.

Racked, räckt, part. adj. gefoltert, gepeiniget, ꝛc.

Racker, räck'-körr, S. ein Folterer, Peiniger, ein Henkersknecht.

Racket, räck'-kit, S. 1) ein Getöſe, Lärm.

to keep a Racket, einen Lärm halten, ein Getöſe machen.

2) ein verworrenes Geſpräch; (in der komiſchen Schreibart.)

3) a Life of Racket, ein zerſtreutes Leben.

4) das Raquet im Ballſpiele, ein von Darmſaiten geſtricktes Schlagnetz zum Ballſchlag.

Racket-maker, räck'-kit-måhkörr, S. ein Raquetenmacher.

Racket-Seller, räck'-kit-sellörr, S. ein Raquetenhändler.

Racking, räck'-king, S. das Foltern; in fernerer Bedeutung ſiehe to Rack.

Racking, räcking, Subſt. et adj. a racking Pace, auch nur Racking, derjenige Gang eines Pferdes, welchen man den Zelt, den Paß, auch wohl den Antritt oder Dreyſchlag nennet.

Rackoón or Racoón, räckkuhn', S. eine Art eines Amerikaniſchen Dachſes, welcher einen Schwanz wie ein Fuchs hat.

Rackrent, räck'-rent, S. ein auf das höchſte getriebener, übertriebener Zins; (von to Rack, ſpannen, ziehen.)

Rack-renter, räck'-rentörr, S. derjenige, welcher einen übertriebenen Zins bezahlet.

Racy, räh'-ſi, adj. ſtark von Geſchmack und Geruch, geiſtreich.

a racy Wine, ein geiſtreicher Wein, ein Wein der den Erdgeſchmack hat.

Rad, rädd, das veraltete Präterit. von to read.

Raddling, rädd'-ling, S. der hervorragende Theil einer Mauer.

Raddock, räd'-dock, S. der Name eines Vogels mit einer rothen Bruſt, das Rothbrüſtchen.

Radiance, räh'-diåns oder räh'-dſchiåns, or Radiancy, räh'-diånſi oder räh'-dſchiånſi, S. ſtralender Glanz, heller Glanz oder Schein.

Radiant, räh'-diånt oder räh'-dſchiånt, adj. ſtrahlend im hohen Grade, glänzend, was Stralen wirft.

a radiant Point, iſt jeder Punkt eines ſichtbaren Gegenſtandes, woher Stralen entſtehen.

Radiantneſs, räh'-diåntneß oder räh'-dſchiåntneß, S. ſtralender Glanz, das Stralen.

to Radiate, tu räh'-diåht oder räh'-dſchiåht, v. n. Stralen werfen, ſtralen.

Radiated, räh'-diåhted oder räh'-dſchiåhted, adj. mit Stralen umgeben, ſtralend.

Radiation, rådiäh'-ſch'n oder rädſchiäh'-ſch'n, S. 1) das Stralen, der ſtralende Glanz. 2) die Verbreitung der Stralen oder des Glanzes aus einem Punkte nach allen Seiten.

Radical, räd'-dikåll, adj. 1) zur Wurzel gehörig.

a radical Word, ein Wurzelwort.

2) urſprünglich. 3) von der Natur eingepflanzt.

the radical Moiſture, die innere Lebensfeuchtigkeit.

4) den Grund, das Weſen eines Dinges ausmachend.

a radical Truth, eine Grundwahrheit.

Radicality, råddikåll'-iti, S. die urſprüngliche Beſchaffenheit, Grundbeſchaffenheit, die Wurzel, der Urſprung.

Radically, räd'-dikälli, adv. 1) bis auf die Wurzel, bis auf den Grund, von Grund aus. 2) urſprünglich, zu erſt.

Radicalneſs, räd'-dikållneß, S. der Zuſtand da etwas urſprünglich iſt, die Urſprünglichkeit, Grundbeſchaffenheit.

to Radicate, tu räd'-dikåht, v. a. tief und feſt pflanzen, tief eindrücken.

to Radicate, tu räd'-dikåht, v. n. 1) Wurzel ſchlagen, einwurzeln. 2) überhand nehmen, ſich verbreiten.

Radicated, räd'-dikåhted, part. adj. eingewurzelt, ꝛc.

Radicàtion, rådikäh'-ſch'n, S. das Pflanzen, das Einwurzeln, das Ueberhandnehmen.

Radicle,

Radicle, räd'-dikl', S. derjenige Keim des Saamens, aus welchem die Wurzel wird, der Wurzelkeim.

Ra'diſh, räd'-diſch, S. der Rettig.

Horſe-radiſh, Meerrettig oder Merrettig.

Ràdius, räh'-dioß oder räh'-dſchioß, S. 1) ein Stral, Lichtstral. 2) (in der Anatomie) ein Bein des Vorderarmes, welches die Röhre von dem Ellenbogen bis an die Handwurzel begleitet. 3) (in der Mathematik) der halbe Durchmeſſer eines Zirkels, der Radius.

Ràfe, rähf, S. auch Ralf, Ralph, Raphy, ein männlicher Vorname, Ralph, Rudolph.

to Raff, räff, v. a. raffen, unordentlich zuſammen raffen, zuſammen hudeln, ohne Unterſchied eiligſt zuſammen nehmen.

to Raffle, tu räf'-fl', v. n. 1) um etwas würfeln. 2) das Spiel dieſes Namens mit drey Würfeln ſpielen.

Raffle, räf'-fl', S. 1) ein gewiſſes Spiel mit drey Würfeln. 2) das Ausſpielen einer Sache; eine Art von Lotterie.

Raffle-Net, räf'-fl'-nett, S. eine Art Fiſchernetze, die Fiſchraffel.

Raffling, räf'-fl'ing, S. das Spielen mit drey Würfeln, dieſes Spiel ſelbſt, das Ausſpielen einer Sache.

Raffs, räffs, S. eine Benennung, welche die Doktores der Univerſität Oxford den Einwohnern dieſes Orts geben.

Ra'fort, räf'-fort, S. der Rettig, wie Radiſh.

Raft, räft, S. eine Flöße, Holzflöße, oder ein Floß, Floßholz.

Ra'fter, räf'-törr, S. ein Balken, Querbalken.

Ra'ftered, räf'-törr'd, adj. aus Balken gebauet, aus Balken beſtehend.

Raftering, räf'-törring, S. das Legen der Balken.

Rag, rägk, S. eine Heerde junger Pferde, eine Heerde Füllen.

Rag, rägk, S. 1) ein von einem Stück Tuch ꝛc. abgeriſſener Lappen, ein Lumpen, alter zerriſſener Lumpen.

Meat boiled to Rags, zerkochtes Fleiſch. 2) ſchlechte, armſelige Kleidung. 3) ein Viertel-Stüber, (Farthing.)

to Rag, tu rägk, v. a. beleidigen, mißhandeln, den Charakter der beleidigten Perſon verkleinern, über einen her ſeyn, ihn durchziehen.

ſhe gave him a good Ragging, or ragged him off heartily, ſie hat ihn ſehr beleidiget, hat derb über ihn, oder auf ihn losgezogen.

Ragamuffin or Raggamuffin, rägkämof'-fin, S. ein elender, armſeliger, gemeiner Menſch, ein zerlumpter Kerl.

Rag-bolt, rägk'-bohlt, S. (an den Schiffen,) ein eiſerner Bolzen mit Wiederhaken.

Rag-Carrier, rägk'-kärriörr, S. ein Fahnen-, Standartenträger, ein Fähndrich.

Rag-Fair, rägk'-fähr, S. das Viſitiren der kleinen Montirungsſtücke der Soldaten.

Ràge, rähdſch, S. 1) das Wüten, Toben, die Wut, Raſery. 2) heftige Leidenſchaft, heftige Begierde, Heftigkeit. 3) Begeiſterung, Entzücken, Enthuſiasmus.

to Ràge, tu rähdſch, v. n. 1) wüten, toben, raſen, von außerordentlichem Zorn erhizt ſeyn. 2) ungeſtüm handeln.

Ràgeful, rähdſch'-full, adj. wütend, tobend.

Ragged, rägk'-idd, adj. 1) zerriſſen, zerlumpt.

a ragged tattered Coat, ein zerlumpter zerriſſener Rock.

2) mit Lumpen bedeckt, ſchlecht gekleidet. 3) uneben, ungleich, rauh.

ragged Stones, unbehauene Steine, Bruchſteine.

ragged Robin, eine Art der Lychnis.

a ragged Hawk, eine Falke mit zerbrochenen Federn.

Raggedly, rägk'-iddli, adv. zerlumpter Weiſe.

Raggedneſs, rägk'-iddneß, S. 1) zerriſſene, zerlumpte Beſchaffenheit. 2) der Zuſtand, da man in Lumpen gekleidet iſt. 3) rauhe, unebene Beſchaffenheit.

Ràging, räh'-dſching, S. das Raſen, Wüten, Toben; ſiehe ferner to Rage.

Ràgingly, räh'-dſchingli, adv. auf eine wütende, tobende Art.

Ràgingneſs, räh'-dſchingneß, S wütende, tobende Beſchaffenheit, Wut

Ragman, rägk'-männ, S. ein Lumpenhändler, Lumpenmann.

Ragoût or Ragóo, rägbuh oder noch etwas härter das g in der ersten Sylbe, S. zerhacktes und ſtark gewürztes Fleiſch, Ragout.

to

to Ragſter, tu rägſ'ſtörr, v. n. pralen, viel Weſens, viel Geräuſch mit etwas machen.

Ragſtone, rägſ'ſtohn, S. 1) ein Feldſtein, welcher in unförmlichen, irregulären Stücken bricht, Sandſtein 2) ein Schleifſtein, neue Werkzeuge darauf auszuſchleifen.

Rag-Wäter, rägſ'wah'ſtörr, S. einfacher Kornbrandewein, ſchlechter oder gemeiner Fuſel.

Rag-Wort, rägſ'wort, S. eine Pflanze, Jakobskraut, Knabenkraut.

Ràil, rähl, S. 1) ein Schlagbaum; ingleichen ein jedes Querholz, ſo fern es einen Eingang verſchließet. 2) eine Reihe Pfoſten oder Ständer mit Rahmen, Querbalken oder Riegeln verbunden, wodurch etwas eingeſchloſſen wird, die Schranken um etwas; auch ein Gitter; ingleichen die Lehne an einer Brücke. 3) eine Wagenleiter.

Ràil, rähl, S. der Name eines Vogels, Wieſenläufer, Wachtelkönig.

Ràil, rähl, S. ein häuslicher kleiner Mantel des weiblichen Geſchlechtes, eigentlich Nightrail; ein ſolcher Nachtmantel, auch ein Haarmantel.

to Ràil, tu rähl, v. a. 1) mit Querſtangen, Schranken, mit einem Gitter umgeben. 2) in eine Reihe, in eine Linie ſtellen.

to Ràil, tu rähl, v. n. 1) aufziehen, durchziehen, einen verſpotten. 2) ſchmähen, ſchelten, mit Worten verunglimpfen; (mit at.)

to rail at one, auf einen ſchelten.

Ràiler, rähl'ſörr, S. 1) derjenige, welcher einen andern aufziehet, durchziehet, ein Spötter. 2) derjenige, welcher einen andern ſchmähet, ihn verunglimpfet, ein Verläumder, Läſterer.

Rail'lery, räl'leri, S. Spötterey, Verſpottung.

Ràiling, rähl'ing, S. die Vermachung, Einfaſſung mit Querſtangen, mit Schranken, mit einem Gitter.

Ràiling, rähl'ing auch räll'ing, S. das Durchziehen, Durchhecheln, das Schmähen, Schimpfen, die Verunglimpfung; (mit at.)

Ràilingly, rähl'ingli auch räll'ingli, adv. mit Schmähworten, auf eine beleidigende, verunglimpfende Art.

Ràils, rähls, S. z. B. a Diſh of Rails, ein Verweis, ein Vorwurf den die Frau ihrem Mann macht; auch eine Gardinenpredigt.

Ràiment, räh'ment, S. die Kleidung, der Putz, Anzug; (nur noch in der Poeſie.)

to Ràin, tu rähn, v. n. regnen.

it rains, es regnet.

'tis a going to rain, es will regnen.

to Ràin, tu rähn, v. a. 1) im Regen oder mit dem Regen niederfallen laſſen; (unperſönlich.)

it rains Stones, es regnet Steine.

2) als Regen nieder ſchicken.

to rain down a Shower of Arrows upon the Enemy, einen Hagel von Pfeilen auf den Feind regnen laſſen.

Ràin, rähn S. der Regen.

Ràin-Bird, rähn'ſbörrd, S. der Regenvogel, der Kuckuck von Jamaica.

Ràin-Bow, rähn'ſboh, S der Regenbogen; auch ein Liberey Bedienter, wegen der vielen Farben in der Kleidung.

Ràin-Bow-fiſh, rähn'ſboh'ſfiſch, S. ein überaus ſchöner Seefiſch, ſo vielfärbig auf dem Rücken als ein Regenbogen.

Ràin-Deer, rähn'ſdihr, S. ein ſehr flüchtiges Thier in nördlichen Europa, das Rennthier.

Ràin-fowl, rähn'ſfaul, S. der Grünſpecht.

Ràininеſs, rähn'ſineß, S. der Zuſtand, da es oft und viel regnet, naſſes Wetter, Regenwetter.

Ràin-Water, rähn'ſwahtörr, S. Regenwaſſer.

Ràiny, rähn'ſi, adj. zum Regen geneigt, viel regnend, regenhaft, naß von der Witterung.

a rainy Day, ein naſſer regnigter Tag.

to lay up ſomething for a rainy Day, ſich mit etwas verſorgen, um es in Zeit der Noth zu haben; für die Zukunft ſorgen.

Ràins, rähns, S. plur. (in der Schifferſprache oder Seefahrt) bezeichnet einen Strich der See nordwärts des Equators zwiſchen dem vierten und zehnten Grade der Breite. (Dieſe Gegend hat daher den Namen, weil es da beynahe beſtändig regnet, und beſtändig ſehr ſtark donnert und blitzet, und wegen der oft zu großen Windſtille, wodurch die Schiffe ſehr aufgehalten werden und nicht aus der Stelle kommen können.)

Ràip, rähp, S. eine Meßſchnur, Meßruthe.

to Ràiſe, tu rähs, v. a. 1) in die Höhe heben, erheben. 2) ſenkrecht ſtellen, aufrichten, aufſetzen.

to raiſe a Maſt, einen Maſtbaum aufrichten.

3) in die Höhe führen, errichten. 4) in einen beſſeren Zuſtand verſetzen, erheben, vergrößern.

to raiſe and amplify an Eſtate, ein Gut verbeſſern und vergrößern oder erweitern.

to raiſe one's Fortunes, ſeine Umſtände verbeſſern.

to raiſe himſelf, ſich heben, empor kommen.

5) dem Werthe nach erhöhen, den Geldcours erhöhen. 6) einen erhabenen Begriff von etwas machen.

their Thoughts were raiſed, ihre Gedanken wurden erhaben.

7) in Bewegung ſetzen, erwecken, erregen.

to raiſe the Affections, das Herz rühren.

to raiſe a Man's Paſſion, or Indignation, einen Mann zornig machen, aufbringen.

to raiſe falſe Witneſſes, falſche Zeugen aufſtellen.

to raiſe the Devil, Spirits, den Teufel, Geiſter beſchwören.

raiſe no more Spirits than you can lay down, reibe dich nicht an einem ſtärkern als du biſt.

to raiſe a Bell, eine Glocke in den Schwung bringen.

to raiſe up the People, das Volk aufrühriſch machen, es in Bewegung bringen.

to raiſe the Country, das Land zu den Waffen greifen laſſen.

to raiſe one out of his Sleep, einen aus dem Schlafe ſtören.

8) einer Sache den Anfang geben, ſie ſtiften.

he raiſed the Family, er ſtiftete die Familie.

9) zur Wirklichkeit bringen.

to raiſe Troubles, Unruhen ſtiften.

to raiſe a Report, ein Gerücht ausbringen.

10) to raiſe a Cry, ein Geſchrey erheben.

11) aufbringen, zuſammen bringen.

to raiſe Armies, werben, auf die Beine bringen.

if I could but raiſe a ſmall Sum, wenn ich nur eine kleine Summe aufbringen könnte.

to raiſe Money, Geld auftreiben.

12) eine Steuerauflage heben, einſammeln. 13) von dem Tode erwecken.

he was delivered for our Offences and raiſed again for our Juſtification, er wurde um unſerer Sünden willen dahin gegeben, und um unſerer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket.

14) die Fortpflanzung eines Dinges veranſtalten.

to raiſe Sheep, Schafe ziehen; (wo noch keine waren.)

to raiſe Wheat, Waitzen bauen; (wo ſonſt keiner gebauet wurde.)

15) to raiſe a Siege, eine Belagerung aufheben; ingleichen, eine Belagerung aufheben machen, einen Ort entſetzen.

16) to raiſe Paſte, Paſteten aus freyer Hand machen, ohne Form.

Ràiſed, rähſ'd, das Praeterit. und Partic. paſs. von to Raiſe, erhoben, errichtet, in die Höhe gehoben, ꝛc.

he raiſed his Horſe, er ließ ſein Pferd die Vorderfüße erheben, Capriolen machen; auch das Pferd den Kopf in der Höhe tragen laſſen.

Ràiſedly, rähß'd-li, adv. auf eine rührende, bewegliche Art.

Ràiſer, rähß-örr, S. 1) eine Perſon, welche etwas aufhebt, aufrichtet, rühret, erhebet, ꝛc.

a Raiſer of Taxes, einer, der Schatzungen auflegt.

2) der Urheber.

the Founder and Raiſer of a Family, der Stifter und Urheber einer Familie.

3) das Bret auf einer Treppe, worauf eine Staffel aufliegt oder ruhet. 4) ein Stock, worauf man einen Ball legt und darauf ſchlägt, daß der Ball in die Höhe fliegt, der Prellſtock.

Raiſin, rih-ß'n, S. eine Roſine.

Anmerk. Dieſes iſt die Ausſprache, welche Herr Walker als die richtigſte vorſchreibt; auch dabey die Urſache angiebt, warum es Herr Sheridan und andere unrichtig räh-ß'n ausſprechen.

Raiſins of the Sun, an der Sonne gedorrete Roſinen.

Jar-Raiſins, Roſinen, welche in irdenen Gefäßen verführet werden.

Raiſing,

Ràiſing, ráhſ'ing, S. das Heben in die Höhe, das Erheben, die Erhebung; ſiehe in ferneret Bedeutung das Verbum to Raiſe.

Ràiſty, rehs'ti, adj. ſiehe Reſty, ſtätig, halsſtarrig.

Ràiting, ráht'ing, S. das Röſten des Flachſes oder Hanfes.

Ràke, ráhk, S. ein Rechen, eine Harke.

as lean as a Rake, ſo dürre wie ein Zaunſtecken; auch, nichts als Haut und Bein, blutarm.

Ràke, ráhk, S. ein ausſchweifender, den Lüſten, ſinnlichen Vergnügungen ergebener Menſch, ein Wollüſtling, laſterhafter Menſch, ein gedankenloſer Kerl.

Ràke, ráhk, S. z. B. the Rake of a Ship, der Strich oder die Furche, welche ein Schiff in dem Waſſer zurück läßt.

Ràke, ráhk, S. eine Heerde Füllen.

to Ràke, tu ráhk, v. n. ſich heftig fort bewegen; (von den Wolken.)

to Ràke, tu ráhk, v. a. 1) mit einem Rechen oder Harken zuſammen bringen, zuſammen rechen. 2) mit dem Rechen reinigen. 3) zuſammen raffen, ſcharren.

to rake and ſcrape for an Eſtate, Reichthum zuſammen ſcharren.

to rake the Fire, das Feuer zuſammen ſcharren und mit Aſche bedecken.

4) etwas ſcharren, daran ſchaben, es beſchaben. 5) mit Heftigkeit durchſuchen, durchſtören.

rake Hell and ſkin the Devil, you can't find ſuch an other Man, durchſuchet die Hölle und ziehet dem Teufel das Fell ab, oder ihr möget ſuchen wo ihr wollet, ſo werdet ihr doch keinen ſolchen Mann finden wie er iſt.

to Ràke, tu ráhk, v. n. in etwas herum ſtören etwas zu ſuchen.

to rake for a Thing, nach einer Sache ſuchen.

to rake into a Dung-hill, einen Miſthaufen durchſuchen.

Ràke-hell, ráhk'-hell, S. ein laſterhafter, ausſchweifender Menſch; auch ein Höllenbrand.

Ràke-holly, ráhk'-helli, adj. unordentlich, ausſchweifend, liederlich.

Ràker, ráhk'-örr, S. 1) eine Perſon welche rechet, harket, welche zuſammen ſcharret; und ſo ferner wie das Verbum. 2) derjenige, welcher in London die Gaſſen von der Kohlenaſche ſäubert, ein Gaſſenkehrer; auch ein Jäter in den Gärten. 3) eine Ofenkrücke, die Kohlen damit zuſammen zu ſcharren. 4) eine Scharre, den Koth damit abzukratzen oder abzuſchaben.

Ràke-ſhame, ráhk'-ſchähm, S. ein nichtswerther, boshafter, gottloſer Menſch.

Ràking, ráhk'-ing, das Partic. act. von to Rake, welches ſiehe.

a raking Fellow, ein karger Filz, Geizhals.

Ràking, ráhk'-ing, S. das Rechen, Scharren, Schaben.

Ràkiſh, ráhk'-iſch, adj. ausſchweifend, liederlich.

Ràkiſhly, ráhk'-iſchli, adv. ausſchweifender, liederlicher, ruchloſer, leichtfertiger Weiſe.

Ràkiſhneſs, ráhk'-iſchneß, S. Ausſchweifung, Liederlichkeit.

Ralf, Ral'ph, rálf, ein männlicher Vorname, Ralph, zuſammengezogen aus Rudolphus, Rudolph.

Ral'lery, rál'-lerri, S. Spötterey, Scherz auf eines andern Koſten, das Aufziehen.

to Ral'ly, tu rálli, v. a. 1) jemanden aufziehen, ihn zum Beſten haben, verhöhnen, auf ſeine Koſten ſcherzen. 2) in Unordnung gerathene oder zerſtreute Truppen wieder ſammeln und in Ordnung ſtellen.

to Ral'ly, tu rál'-li, v. n. 1) ſich wieder in Ordnung ſtellen. 2) in der Eil unordentlich zuſammen kommen.

Ral'lied or Ral'ly'd, rál'-li'd, adj. wieder vereiniget, in Ordnung geſtellet; Scherz getrieben, ꝛc.

Ral'lying, rál'-liing, S. 1) das Scherztreiben, das Aufziehen. 2) das wieder in Ordnung ſtellen, Wiederverſammeln.

Ralph-Spoóner, rálf'-ſpuhn'-örr, S. ein Narr, Fantaſt.

Ram, rámm, S. 1) ein Schafbock, Widder, ingleichen der Widder am Himmel. 2) ein Mauerbrecher der Alten mit einem eiſernen Widderkopfe.

to Ram, tu rámm', v. a. 1) mit der Ramme treiben, rammen.

to ram in, einrammen.

2) mit Heftigkeit zuſammen treiben oder drücken. 3) feſt mit etwas anfüllen.

4) to ram the Gates, die Thore verrammen.

5) gleich oder eben ſtoßen und ſchlagen.

Ramadan, rām'-mādān, S. die Faſten der Mahometaner.

Ramage, ram'-mādſch oder rām'-midſch, S. die Zweige oder Aeſte eines Baumes; als ein Collectivum.

a Ramage-Hawk, ein junger Falke, der noch auf den Aeſten herum hüpfet, ein Aeſtling.

to have a Ramage-Taſte, wie Wildpret ſchmecken.

to Ramage, ſiehe to Rummage.

Ramberge, rāmm'-berdſch, S. eine Art ſchneller Seeſchiffe, ein Rennſchiff, Courierſchiff.

to Ramble, tu rāmm'-bl', v. n. 1) herum ſtreichen, herum ſchweifen. 2) in ſeiner Rede auf einen fremden Gegenſtand fallen, ausſchweifen.

Ramble, rāmm'-bl', S. die Herumſchweifung, ein unſtätes Leben.

Rambler, rāmm'-bl'ŏrr, S. ein Herumſtreicher, Landſtreicher, ein unſtäter Menſch.

Rambling, rāmm'-bl'ing, S. das Herumſchweifen.

Rambooze or Rambuſe, rāmmbuhſſ', S. eine Art eines Getränkes von Wein, Bier, Eyern, Zucker und Roſenwaſſer, beſonders im Sommer, welches vornehmlich zu Cambridge üblich iſt.

Ram-cat, rāmm'-kātt, S. ein Kater.

Ramekin or Ramequin, rāmm'-ikin, S. eine geröſtete Brodſchnitte, welche mit Käſe und Eyern bedeckt wird.

to Rame, tu rāhm, v. a. ſich dehnen, ſtrecken; (als wenn einer gähnet.)

Raments, rām'-ments, S. plur. das was von einem Dinge im Schaben oder Schnitzen abgehet, das Schabſel, Schnitzſpäne.

Ramification, rāmmifikāh'-ſch'n, S. 1) die Theilung in Zweige oder Aeſte. 2) mehrere kleine Zweige. 3) (in der Malerey) Figuren, welche vorgeſtellet werden, wie ſie in Bäume verwandelt worden.

to Ramify, tu rām'-mifei, v. a. in Zweige oder Aeſte theilen.

to Ramify, tu rām'-mifei, v. n. ſich in Zweige oder Aeſte theilen.

when the Roots begin to ramify, wenn die Wurzeln anfangen ſich in Zweige zu theilen.

Ramiglion, rām'-migklionn, S. der Geyerfalk; wie Ger-faulcon.

Rammed, rāmm'd, das Partic. von to Ram, welches ſiehe.

Rammer, rām'-mŏrr, S. 1) eine Ramme, Pfähle in die Erde zu ſchlagen. 2) eine Ramme, die Pflaſterſteine gleich zu ſtoßen. 3) der Ladeſtock eines Feuergewehres. 4) der Arm.

the Busnapper's Kenchin ſeized my Rammer, der Nachtwächter ergriff mich beym Arm.

Ramming, rām'-ming, S. das Rammen, Einrammen; ſiehe in fernerer Bedeutung das Verbum to Ram.

Ramiſh, rām'-miſch, adj. nach dem Bocke riechend, wie ein Bock riechend, ſtinkend, faul riechend; auch geil wie ein Bock.

a ramiſh Woman, eine ſtarke Heldin, eine männliche Amazone; auch ein geiles Weib.

Ramiſhneſs, rām'-miſchneſſ, S. der Bocksgeruch, die bockiſche Eigenſchaft.

Ràmous, rāh'-moſſ, adj. aus Zweigen beſtehend, äſtig.

to Ramp, tu rāmp, v. n. 1) ſpringen, heftig ſpringen.

ſporting the Lion ramp'd, ſpielend ſprang der Löwe.

2) hüpfen.

to rig and ramp, hüpfen und ſpringen.

3) klettern, (von den Pflanzen) ſteigen.

Ramp, rāmp, S. 1) ein Sprung 2) ein großes wildes Mädchen, welches gern hüpfet und ſpringet, eine Fochtel, ein üppiges, muthwilliges Mädchen.

Rampallian, rāmpāll'-jānn, S. ein elender Tropf, niederträchtiger Kerl; (veraltet.)

Rampancy, rāmm'-pānſi, S. 1) das Ueberhandnehmen. 2) ein hoher Grad. 3) der Ueberfluß, die Fülle.

Rampant, rāmm'-pānt oder rāmmp'-ānt, adj. 1) gehend, am häufigſten nur in der Wappenkunſt von dem Löwen. 2) ſchleichend, kriechend. 3) niedrig. 4) überhand nehmend.

like rampant Weeds, gleich überhand nehmenden Unkraut.

5) muthwillig, leichtfertig.

Rampart, rāmm'-pārt, or Rampyr, rāmm'-pirr, S. 1) die Bruſtwehre an einem Walle, oder die Plateform eines Walles hinter dem Parapet. 2) der Wall ſelbſt, rund um einen befeſtigten Ort.

to Rampart, tu rāmm'-pārt, or to Rampyr, tu rāmm'-pirr, v. a. mit einem Walle

Walle umgeben, ſich verſchanzen; (veraltet.)

Ramping, rämm'-ping, S. das Klettern; ſiehe to Ramp.

Rampion, rämm'-pionn, S. eine Pflanze, Rapunzel, Rawinzgen.

Rampyred, rämm'-pirr'd, adj. mit Wällen umgeben.

Ram's-block, rämms'-black, or Ram's-head, rämms'-hedd, S. 1) ein Mauerbrecher; wie Ram. 2) ein eiſernes Hebezeug am Ende eines Krahnes, große Steine damit aufzuheben.

Ramſcuttle, rämm'-ſkottl', S. eine wilde, freche weibliche Perſon, ein Wildfang.

Ramſhackled, rämm'-ſchäckl'd, adj. z. B. a ramſhackled Houſe, ein zerfallenes, ein ausgeplündertes Haus.

Ramſon, rämm'-ſonn, S. eine Art wilden Knoblauchs, Allermannsharniſch.

Ram's-Tongue, rämms'-tong, S. eine Pflanze, ſpitziger Wegerich; wie Ribwort.

Ran, ränn, das Präterit. von to Run, lief.

Ran, ränn, S. ein öffentlicher Diebſtahl, ein Raub; (veraltet) ſiehe dafür Rape.

to Ranch, tu ränſch, v. a. 1) ausrenken, verrenken, ausdrehen 2) zerreißen; (dieſes nur ſelten.)

Rancid, ränn'-ſid, adj. übel riechend, verdorben, beſonders von fetten Dingen, ranzig.

Rancidneſs, ränn'-ſidneß, or Rancidity, ränſidd'-iti, S. ranzige Beſchaffenheit, Ranzigkeit, garſtiger Geruch oder ſtarker Geruch wie von ranzigem Oel.

Rancorous, ränk'-orroß, adj. erbittert, voller Groll, boshaft, feindſelig.

Rancorously, ränk'-orroßli, adv. auf eine erbitterte, boshafte, feindſelige Weiſe.

Rancorouſneſs, ränk'-orroßneß, S. Erbitterung, Groll, die gehäßige Art.

Rancour, ränk'-orr, S. alter, eingewurzelter Haß, Groll, Erbitterung.

to bear a perſonal Rancour towards one, einen perſönlichen Haß oder Groll gegen jemand hegen.

Rand, ränd, S. 1) der Rand. 2) der lederne Ueberzug eines weiblichen Abſatzes.

3) a Rand of Beef, ein langes Stück Fleiſch aus der Keule eines Rindes.

Randal, ränn'-däll, or Randolph, ränn'-dolf, S. ein männlicher Vorname, Randolph, Ranulph.

Random, ränn'-domm, S. ein ungefährer Zufall, das Ungefähr.

to run at Random, auf gut Glück herum laufen.

to leave all at Random, alles dem Ungefähr überlaſſen.

at Random, auf gut Glück, auf Gerathewohl, aufs Ungewiſſe, blindlings, unbeſonnen in den Tag hinein, oben hin.

Random, ränn'-domm, adj. was auf gerathewohl, auf gut Glück geſchiehet.

a random Shot, ein Schuß auf Gerathewohl, in die Luft hinein.

Randle, ränn'-dl', S. ungereimte, abgeſchmackte Verſe; (iſt eigentlich irrländiſch.

Randy, ränn'-di, adj. betäubend, ſehr laut, ungezähmt, unbändig, muthwillig.

Ranforce, ränn'-fors, S. an den Kanonen der Ring oder Stab zunächſt an dem Zündloche, die Verſtärkung.

Rang, räng, das Präterit. von to Ring, welches ſiehe.

to Range, tu rähndſch, v. a. 1) in Ordnung, in Reihen ſtellen. 2) über etwas gehen oder ſetzen.

to range the River, über den Fluß gehen; (beſſer to croſs the River.)

to range the Ditch, über den Graben ſetzen.

3) ſieben, durchſieben.

to Range, tu rähndſch, v. n. 1) geſtellet, in Ordnung ſeyn, einen gewiſſen Rang haben. 2) eine gewiſſe Lage haben, liegen. 3) umher ſchweifen, herum irren. 4) mit den Gedanken umher ſchweifen.

Range, rähndſch, S. 1) eine Reihe.

theſe Ranges of barren Mountains, dieſe Reihen von kahlen oder unfruchtbaren Bergen.

2) eine Klaſſe, Ordnung. 3) der Gang, Lauf, Umlauf, ein Spatziergang, das Wandern, Durchwandern.

he may take a Range all the World over, er mag die ganze Welt durchwandern.

to give his Fancy its free Range, ſeiner Einbildungskraft freyen Lauf laſſen.

Women that love to take their free Range abroad, Frauenzimmer, welche gern umherſchweifen.

he delivered himſelf up to a mad Range of Pleaſure, er hat ſich allen Wollüſten ergeben.

4) der Raum zum Umherſchweifen: a Range of Thought, ein weites Feld für den Verſtand.

5) der Umfang, Bezirk, Kreis. 6) die Weite, welche eine Kanonenkugel fliegt, die Schußweite. 7) die Sproſſe einer Leiter. 8) ein Roſt in der Küche, ein Küchenroſt, Feuerroſt. 9) eine Wagendeichſel. 10) ein Mehlſieb.

Ränged, rähndſch'd, adj. in Ordnung geſtellet, ꝛc. ſiehe in fernern Bedeutungen das Verbum to Range.

Ränge-hill, rähndſch'-hill, S. 1) eine Art Jagdhunde, vielleicht ein Spürhund, wie Ranger. 2) der Name einer Pflanze.

Ränger, rähn'-dſchörr, S. 1) ein Landſtreicher, Landfahrer. 2) derjenige, welcher etwas ausſpüret. 3) ein Spürhund. 4) ein Jäger, welcher das Wild umkreiſet, ein Forſtlaufer.

Ränging, rähndſch'-ing, S. 1) die Stellung in Ordnung. 2) das betrügliche Umgehen mit verſchiedenen Frauenzimmern ohne es mit einer redlich zu meynen. 3) das Umherſchweifen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Range.

Rangifer, ränn'-dſchiförr, S. das Rennthier; ſiehe Raindeer or Reindeer.

Rank, ränk, adj. 1) ſtark oder übel riechend, faul, ſtinkend, böckiſch. 2) ſtark von Geſchmack und Eigenſchaft

to taſte rank of Fiſh, einen ſtarken Fiſchgeſchmack haben.

3) in einem hohen Grade.

thy rankeſt Faults, deine gröbſten Verbrechen.

a rank Knave, ein Erzſchelm.

a rank Papiſt, ein Erzkatholik.

4) grob. 5) hoch und ſtark gewachſen. 6) fruchtbar, viele und ſtarke Pflanzen tragend. 7) tiefſtehend.

when the Iron of the Plane is ſet rank, wenn das Eiſen des Schlichthobels zu tief ſtehet und folglich zu weit eingreifet.

Rank, ränk, S. ein übler Geruch, der Geſtank.

Rank, ränk, S. 1) eine Linie neben einander geſtellter Soldaten, ein Glied. 2) eine Reihe.

Ranks of Ruins, Reihen von Ruinen.

3) der Rang in der bürgerlichen Geſellſchaft. 4) eine Klaſſe, Ordnung. 5) der Grad der Würde, der Vorzug.

theſe all are Vertues of a meaner Rank, dieſes alles ſind Tugenden von geringerm Range, von geringerer Würde.

6) ein hoher Grad der Würde.

a Man of Rang, ein vornehmer Mann.

to Rank, tu ränk, v. a. 1) in Ordnung ſtellen. 2) in eine beſondere Klaſſe ordnen.

Hereſy is ranked with Idolatry, die Ketzerey wird mit der Abgötterey in eine Klaſſe geſtellet.

3) ordnen. 4) wozu rechnen.

to be ranked, gerechnet werden.

to Rank, tu ränk, v. n. in Ordnung geſtellet, in Ordnung oder geordnet ſeyn.

Rankiſh, ränk'-iſch, adj. 1) ein wenig ſtinkend oder faul, riechend. 2) ein wenig verſchwenderiſch.

to Rankle, tu ränk'-kl', v. n. 1) ſtinkend werden, faul werden. 2) ſchwären, eytern.

to Rankle, tu ränk'-kl', v. a. ſchwären machen, faul machen, eine Entzündung verurſachen.

Rankling, ränk'-ling, S. das Faulwerden, das Eitern, Geſchwären, Stinken.

Rankly, ränk'-li, adv. 1) auf eine häßliche, garſtige, grobe Art.

it is rankly abuſed, es iſt auf eine grobe Art mißhandelt oder gemißbrauchet.

2) ſtinkend. 3) übermäßig fruchtbar, geil in die Höhe ſchießend.

Rankneſs, ränk'-neß, S. 1) übler Geruch, Geſtank. 2) Ueberfluß an Blättern, geiler Wuchs. 3) Fruchtbarkeit. 4) Fettigkeit.

Rank-Rider, ränk'-rei'-dörr, S. ein Straßenräuber; wie Highwayman.

Ranny, rän'-ni, S. die Spitzmaus; wie Shrewmouſe.

to Ranſack, tu ränn'-ſäck, v. a. 1) plündern, verheeren, verwüſten.

to ranſack a City, eine Stadt verheeren.

2) genau durchſuchen. 3) entehren, ſchänden.

the ranſacked Chaſtity, die entehrte, geſchändete Keuſchheit.

Ran-

Ranſacked, ränn'-ſäck'd, adj. geplündert, verwüſtet, genau durchſuchet; geſchändet.

Ranſacking, ränn'-ſäcking, S. das Ausplündern; ſiehe in fernerer Bedeutung das Verbum.

Ranſome, ränn'-ſomm, S. das Löſegeld, die Ranzion.

to pay, or to give Ranſome, das Löſegeld zahlen.

to Ranſome, tu ränn'-ſomm, v. a. 1) Löſegeld für jemanden bezahlen, ihn auslöſen, ranzioniren, aus der Gefangenſchaft befreyen. 2) Löſegeld fordern.

Ranſomed, ränn'-ſomm'd, adj. gelöſet, losgemacht, ranzioniret, ꝛc.

Ranſomeleſs, ränn'-ſommleß, adj. ohne Löſegeld, unentgeldlich, umſonſt.

Ranſomer, ränn'-ſommörr, S. derjenige, welcher einen andern auslöſet, das Löſegeld für ihn bezahlet, der einen ranzioniret.

to Rant, tu ränt, v. a. et v. n. 1) großſprechen, großthun, prahlen. 2) ſich ſchwülſtig ausdrücken, ſchwülſtig ſeyn. 3) ſchwärmen, wüten, toben.

Rant, ränt, S. 1) Schwulſt des Ausdruckes. 2) Großſprecherey, Prahlerey. 3) ein toller Einfall.

Rantallion, ränntäll'-ſonn, S. einer deſſen Scrotum ſo ſehr relaxiret und länger iſt als ſein Penis; auch deſſen Schrotbeutel länger iſt als der Lauf oder das Rohr ſeiner Flinte.

Ranter, ränntʼ-örr, S. 1) ein Großſprecher, Prahler. 2) ein ſchwülſtiger Schriftſteller oder Dichter. 3) ein Schwärmer, ein ſchwärmeriſcher Menſch. 4) ein ausgelaſſener, zügelloſer Menſch.

Ranting, ränt'-ing, S. das Großſprechen, das Schwülſtigſeyn, das Schwärmen, das Wüten, das Toben.

Rantingly, ränt'-ingli, adv. ausgelaſſener, ſchwärmeriſcher, toller Weiſe.

Rantipole, ränt'-ipohl, adj. wild, ausſchweifend, ſchwärmend; (ein niedriges Wort.)

Rantipole, ränt'-ipohl, S. 1) ein wildes, ungezogenes Kind, welches ſich nicht will warten und behandeln laſſen, ein wilder Range. 2) eine herumſchweifende, verſchwenderiſche, auch verbuhlte Frauensperſon.

to ride Rantipole, auf die Buhlſchaft ausgehen, einer Mannsperſon ihre Liebe antragen.

to Rantipole, tu ränt'-ipohl, v. n. wild herum ſchwärmen, wild herum laufen.

Rantum-Scantum, ränntʼ-omm-ſkänn'-tomm, z. B. playing at Rantum-Scantum, das Thier mit zwey Rücken ſpielen, den doppelten Adler machen.

Ranula, rän'-nulä, S. ein gewiſſes Geſchwür unter der Zunge, der Froſch.

Ranular, rän'-nulär, adj. zu den Drüſen unter der Zunge gehörig.

the ranular Veins, die Froſchadern.

Ranunculus, ränonk'-juloß, S. eine Pflanze, Ranunkel, Hahnenfuß.

to Rap, tu räpp, v. a. & v. n. 1) ſtark an etwas ſchlagen oder klopfen.

to rap the Door, an die Thüre pochen, klopfen.

2) wegraffen, erhaſchen, ſich mit Gewalt bemächtigen.

whatſoever he can rap and rend, was er nur erhaſchen kann.

3) entzücken, hinreißen.

I am rapt with Joy, ich bin vor Freude entzückt.

4) ausſtoßen, mit Heftigkeit vorbringen.

he rapped out a whole Volley, er ſtieß eine Menge, eine ganze Ladung Flüche aus.

5) einen falſchen Eid thun, auch fluchen, ſchwören.

to rap out a greath Oath, einen großen Schwur thun.

6) tauſchen, gegen einander vertauſchen, austauſchen; (dieſes iſt ein gemeines Wort.)

Rap, räpp, S. 1) ein ſchneller, lebhafter, Schlag; z. B. mit der Hand oder einem Stocke auf die Finger; auch das Klopfen an die Thür.

to give one a Rap over the Fingers End, einem Knippschen geben.

a Rap on the Knuckles, ein Schlag auf die Knöchel, ingleichen ein Verweis.

2) ein Naſenſtüber. 3) ein irländiſcher halber Stüber.

Rapàcious, räpäbʼ-ſchoß, adj. räuberiſch, raubgierig, der Plünderung ergeben.

Rapàciously, räpäbʼ-ſchoßli, adv. auf eine räuberiſche, raubgierige Art.

Rapàciousneſs, räpäb'-ſchoſsneß, S. Raubgier, Raubſucht, räuberiſche Beſchaffenheit.

Rapacity, räpäs'-ſiti, S. Raubgier, Raubſucht, Raubgierigkeit, der Eifer zur Plünderung oder zum Raub, die Räuberey.

Ràpe, rähp, S. 1) gewaltſame Entehrung der Keuſchheit, Schändung, Nothzucht. 2) ein in einem Walde begangenes Verbrechen, ein Waldfrevel. 3) die Beraubung, der Raub, die geraubte Sache.

Ràpe, rähp, S. 1) die Rübe.

Wild-rape, wilder Senf.

Broom-rape, Sonnenwurz.

2) die Stiele der Weinbeeren an der Weintraube nachdem die Beeren abgebrochen worden, der Kamm.

Ràpe, rähp, S. eine Raspel, ein Reibeiſen.

Ràpe, bedeutet auch eine Eintheilung in der Grafſchaft Suſſex, ſtatt des in andern üblichen Hundred.

Rapery or Rapparèe, rähperri', S. ein irländiſcher Räuber.

Ràpeſeed, rähp'-ſihd, S. Rübſaamen, Rübſen.

Ràpe-Wine, rähp'-wein, S. Wein, der zur Verſtärkung auf friſche Trauben gegoſſen worden und mit denſelben nochmals gegohren hat, Beerwein, Räps.

Raphy, räf'-fi, S. ein männlicher Vorname; ſiehe Ralph.

Rapid, räpp'-idd, adj. ſchnell, geſchwind.

the rapid Wheels, die ſchnellen Räder.

Rapidity, räpidd'-iti, S. ſchnelle Beſchaffenheit, Geſchwindigkeit.

Rapidly, räpp'-iddli, adv. auf eine ſchnelle, geſchwinde Art, reißender Weiſe.

Rapidneſs, räpp'-iddneß, S. die Geſchwindigkeit, Schnelligkeit, reißende, ſchnelle Beſchaffenheit.

Ràpier, räh'-pierr, S. 1) ein Rappier, 2) ein Raufdegen.

Ràpierfiſh, räh'-pierrfiſch, S. der Schwerdfiſch.

Rapine, räpp'-in, S. 1) das Rauben, die Beraubung, der Raub. 2) Gewaltthätigkeit.

Rapinous, räpp'-inoß, adj. räuberiſch, raubgierig.

Rapparèe, ſiehe Rapery.

Rapper, rap'-pórr, S. 1) derjenige, welcher ſchlägt, klopft, anklopft. 2) ein großer Schwur oder Fluch; ingleichen eine derbe Lüge; (nur in den gemeinen Sprecharten).

Rapping, räp'-ping, S. das Schlagen, Klopfen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Rap.

Rappòrt, räppohrt', S. Aehnlichkeit, Verwandſchaft, die Beziehung auf eine andere Sache, das Verhältniß; (dieſes iſt ein nur von Herrn Temple eingeführtes, aber nicht von andern beybehaltenes Wort.)

Rapſody, ſiehe Rhapſody.

Rapt, räpt, S. eine Entzückung.

to Rapt, tu räpt, v. a. entzücken, hinreißen, in Entzückung ſetzen; (dieſes iſt ein von Chapman für to Rap gebrauchtes Wort.)

rapt, or rapt up, entzückt.

Rapting, räpp'-ting, part. act. entzückend; (iſt ungewöhnlich.)

Raptor, ſiehe Raviſher.

Rapture, räpp'-tſchuhr, S. 1) Entzückung. 2) die Begeiſterung eines Dichters. 3) gewaltſame Bemächtigung, Entführung. 4) Geſchwindigkeit, Eil.

Raptured, räpp'-tſchur'd, adj. entzückt; (ein ſchlechtes Wort.)

Rapturous, räpp'-tſchuroß, adj. Entzücken verurſachend, entzückend.

rapturous Pleaſures, entzückende Vergnügen.

Rapturouſneſs, räpp'-tſchuroßneß, S. entzückende Beſchaffenheit.

Ràre, rähr, adj. 1) nicht häufig, ſelten, ungewöhnlich. 2) einzeln, ſparſam. 3) vortreflich, unvergleichlich. 4) dünn, ſubtil. 5) rob, nicht völlig gar; wie Raw, (ſiehe Rear, da es in dieſer Bedeutung oft ſo ausgeſprochen wird.)

Ràre, rähr, adv. überaus, ſehr, vortreflich.

rare good, vorzüglich gut.

Ràree, rah'-ri, or Ràree-ſhow, räh'-ri-ſcho, S. eine Seltenheit, ein ſeltſames, ſeltenes Ding, oder eine Rarität; ſchöne Spielwerke, welche in einem Kaſten herum getragen werden.

Ràree-ſhow-men, ſind arme Savoyarden, die mit einer Laterna magica herum gehen und damit ihr Brod erwerben.

Rarefaction, rärrifäck'-ſch'n, S. die Verdünnung eines Körpers durch Ausdehnung ſeiner Theile; im Gegenſatze von Condenſation.

Rare-

Rarefiable, rärrifei'-äbl', adj. fähig verdünnet zu werden, was eine Verdünnung durch Ausdehnung ſeiner Theile zuläßt.

to Rarefy, tu rär'-rifei, v. a. durch Ausdehnung der Theile verdünnen.

the rarified Air, die verdünnte Luft.

to Rarify, tu rär'-rifei, v. n. durch Ausdehnung der Theile verdünnet werden.

Earth rarefies to Dew, die Erde verdünnet ſich zu Thau.

Rarefying, rär'-rifeiing, S. die Verdünnung.

Rärely, rähr'-li, adv. 1) nicht oft, ſelten. 2) überaus, vortreflich; (am häufigſten im ironiſchen Verſtande.)

rarely well, ſehr ſchön.

Rärenes, rähr'-neß, S. 1) ungewöhnliche Beſchaffenheit, Seltenheit. 2) der vorzügliche aus der Seltenheit herrührende Werth. 3) ſparſame Beſchaffenheit, Entfernung von einander. 4) zarte, dünne Beſchaffenheit.

Rärity, räh'-riti, S. 1) ungewöhnliche Beſchaffenheit, Seltenheit. 2) ein wegen ſeiner Seltenheit geſchätztes Ding, eine Seltenheit; (franz. Rarité.)

Rarity, rär'-iti, S. (lat. Raritas) dünne, verdünnte Beſchaffenheit; im Gegenſatze der Denſity.

Raſberry, räs'-berri, S. ſowohl die Brombeere, als die Himbeere.

Rasberry-Buſh, Rasberry-Tree, die Brombeerſtaude, die Himbeerſtaude.

Raſcal, räs'-käll, S. ein niedriger, verruchter Menſch, ein Böſewicht, Schurk, Schelm, Spitzbube, ꝛc. Als adj.

a rascal Deer, ein ſchlechtes, mageres Stück Wild.

NB. In der gemeinen oder Pöbelſprache bedeutet das Wort Rascal auch einen Menſch, dem die Mannheit benommen iſt, einen Verſchnittenen.

Rascallion, Rascalion, räskäll'-jonn, S. ein geringer, verächtlicher Menſch, ein Bube.

Rascality, räskäll'-iti, S. das niedrige Volk, im verächtlichen Verſtande der Pöbel, das gemeine Volk, das Lumpengeſinde.

Raſcally, räs'-käli, adj. niedrig, ſchlecht, nichtswürdig, gemein.

the rascally Sort of People, der Pöbel, das gemeine Volk.

Raſcally, räs'-käli, adv. auf eine verruchte, boshafte Art, ſchelmiſcher Weiſe.

Raſcalneſs, räs'-källneß, S. boshafte, verruchte Beſchaffenheit, die gottloſe Art.

to Räſe, tu rähs oder rähß, v. a. 1) die Oberfläche berühren, über etwas hinſtreichen. 2) niederreißen, übern Haufen werfen, vertilgen, ausrotten. 3) auskratzen, auslöſchen; ſiehe ferner to Raze.

Raſh, räſch, adj. 1) voreilig, übereilt, raſch, unbeſonnen. 2) Eile erfordernd.

my Matter is ſo raſh, meine Sache erfordert ſolche Eile; (dieſe Redensart im Shakſpeare iſt jezt veraltet.)

3) ſchnell, geſchwind, plötzlich.

Raſh, räſch, S. eine Blatter, Finne; (dieſes Wort iſt wahrſcheinlich verderbt aus Ruſh.

Raſh, räſch, S. der Name eines ſeidenen Gewebes, Satin, Atlas.

Raſh, ſiehe Ratch, ein gewiſſes Rad in den Uhren.

Raſher, räſch'-örr, S. eine dünne Schnitte Speck.

Raſhly, räſch'-li, adv. auf eine voreilige, übereilte, raſche, unüberlegte Art, unbedachtſamer, vermeſſener Weiſe.

Raſhneſs, räſch'-neß, S. raſche Beſchaffenheit, Vorſchnelligkeit, Unbeſonnenheit, Uebereilung, Vermeſſenheit, thörichte Verachtung der Gefahr.

Räſing, rähs'-ing oder rähß'-ing, ſiehe Razing.

Räſor, ſiehe Razor, ein Scheermeſſer.

Raſp, räſp, S. eine Himbeere; wie Rasberry oder Raspberry.

Raſp, räſp, S. eine Raspel, oder eine große rauhe Feile.

to Raſp, tu räſp, v. a. raſpeln oder zu Pulver reiben.

rasped, geraſpelt, gerieben.

Raſpatory, räſp'-ätorri, S. eine Raspel oder Feile der Wundärzte zu den Knochen.

Raſpberry or Raſberry, räs'-berri, S. ſowohl die Brombeere als Himbeere.

Raſpberry-Buſh, räs'-berri-buſch, S. ein Himbeeren- oder Brombeerenſtrauch.

Raſp-houſe, räſp'-haus, S. ein Raspelhaus; eine Art von Zuchthaus, wo die Züchtlinge Toback reiben müſſen.

Raſping, räſp'-ing, S. das Raspeln, Reiben.

Raſpis, ſiehe Rasberry.

Räſure, räh'-ſhur auch räh'-ſchur, S. 1) das Abſchaben, Abkratzen. 2) das

Auskratzen, Ausradiren; (eines geschriebenen Wortes.)

Rat, rätt, S. (in der Schifferſprache) ein Ort, wo gefährliche Ströme ſind.

Rat, rätt, S. 1) eine Ratte oder Ratze.

I ſmell a Rat, figürlich, ich rieche den Braten, ich merke, befürchte etwas, oder ich argwöhne einen ſchlechten Streich.

2) Figürlich, ein Menſch der des Nachts herum ſchwärmet und auf die Wache geſchleppt wird, ein Nachtſchwärmer oder eine Nachtſchwärmerin.

Ràtable, räh'-tăbl', adj. 1) dem Werthe nach einem andern Dinge gleich. 2) fähig geſchätzt zu werden.

Ràtableneſs, räh'-tăbl'neß, S. 1) Fähigkeit geſchätzt zu werden, Gleichheit des Werthes.

Ràtably, räh'-tăbli, adv. nach Verhältniß, verhältnißmäßig.

Ratafia, rättäfi'-ä, S. eine Art abgezogenen Brandeweins, Ratafia, oder ein geiſtreiches Getränke, das von Aprikoſenkernen abgezogen wird.

Ratan, rättän', S. der Name eines indianiſchen Rohres, Ratan, woraus die ſo genannten Spaniſchen Röhre verfertiget werden.

Rat-catcher, rätt'-kättſchörr, S. ein Ratten- oder Ratzenfänger.

Ratch, rätſch, S. ein gewiſſes Rad in den Uhren, welches das Schlagen bewerkſtelliget, der Ausheber.

Ràte, räht, S. 1) der Preis eines Dinges.

Corn is at a great Rate, oder the Corn bears or yields a great Rate, das Korn iſt theuer, ſtehet in einem hohen Preis.

I bought it at the Rate of ten Shillings a Yard, ich habe die Elle für zehen Schillinge gekauft.

2) eine Abgabe, Taxe, Auflage; beſonders eine von und in der Pfarre aufgelegte Abgabe. 3) die Intereſſen, Zinſen.

to lend Money at the Rate of five per Cent, Geld auf Fünf von Hundert ausleihen.

4) eine geſchätzte Quantität.

I judge their Number upon or near the Rate of thirty thouſand, ich ſchätze ihre Anzahl auf ungefähr dreyßigtauſend.

5) dasjenige, wovon der Werth einer Sache abhängt.

a virtuous Heathen is, at this Rate, as happy as a virtuous Chriſtian, ein tugendhafter Heyde iſt in dieſer Betrachtung, oder in dieſer Rückſicht, ſo glücklich als ein tugendhafter Chriſt.

6) die Ordnung, der Rang.

a Ship or a Man of War of the firſt Rate, ein Kriegesſchiff vom erſten Range.

7) das Verhältniß. 8) die Art und Weiſe.

to drink at a great Rate, unmäßig trinken.

at an extravagant Rate, auf eine ausſchweifende, verſchwenderiſche Art.

at this Rate, auf dieſe Art, auf dieſe Weiſe.

at the uſual Rate, auf die gewöhnliche Art, wie gewöhnlich.

you talk at a high Rate, ihr redet aus einem hohen Tone.

to Ràte, tu räht, v. a. 1) zu einem gewiſſen Preiſe ſchätzen, den Preis oder Werth eines Dinges beſtimmen, es taxiren. 2) eine Schatzung auflegen, beſchätzen. 3) mit Worten ſtrafen, einen Verweis geben, auf jemand ſchelten.

to rate a Child for a Fault, einem Kinde eines Fehlers wegen einen Verweis geben.

Ràteable, räht'-ăbl', ſiehe Ratable.

Ràteably, räht'-ăbli, ſiehe Ratably.

Ràted, räht'-ed, part. adj. geſchätzt, ꝛc.

Ratèen, rättihn', S. eine Art wollenen Zeuges, Ratin, ein rauher wollener Zeug; ſiehe Ratteen.

Ràter, räht'-örr, S. derjenige, welcher etwas ſchätzet, beſonders ein verpflichteter Schätzer, ein Taxator.

Ràte-tythe, räht'-teith, S. eine in den Kirchſpielen übliche Abgabe von dem Viehe, welches man noch kein ganzes Jahr gehabt hat.

Rath, räth, S. ein Hügel; (ein von Spenſer gebrauchtes Wort, davon Johnſon die Herleitung nicht weis.)

Rath, räth, adj. 1) vor der gewöhnlichen Zeit kommend, frühzeitig.

the rath Primroſe, das frühzeitige Gänſeblümchen.

2) a rath Egg, ein weichgeſottenes Ey.

Rather, räth'-örr, adv. 1) in einem höhern Grade als ſonſt, vielmehr.

he rather feared her ſlain, er fürchtete vielmehr, daß ſie erſchlagen ſey.

2) mehr,

2) mehr; eigentlich, vielmehr.
She is rather handsome, sie ist vielmehr schön.
3) besonders.
the rather, um so viel mehr.
4) mit mehrerem Rechte.
'tis rather to be thought that &c. es ist mit mehrerem Rechte zu glauben, oder man sollte mit mehrerem Rechte denken, daß ꝛc. auch man sollte vielmehr ꝛc
5) mit mehrerer Neigung, lieber.
I would rather have, ich möchte lieber, hätte lieber, wollte lieber.
he had rather, er möchte lieber, er sähe es lieber.
6) in einem gewissen Grade.
She was *rather* too much inclined, sie war ein wenig zu sehr geneigt.

Rath-ripe, räth'-reip, adj. frühzeitig reif; wie Rath.

Ratification, rättifikäh'-sch'n, S. die Bestätigung, feyerliche Genehmhaltung, Ratification.

Ratifier, rät'-tifeiörr, S. eine Person oder Sache, welche etwas bestätiget, gut heißt, ratificiret.

to Ratify, tu rät'-tifei, v. a. bestätigen, bekräftigen, ratificiren.

Ratifying, rät'-tifeiing, S. das Bestätigen, Ratificiren Bekräftigen.

Ratin or Ratine, siehe Rateen.

Ràting, räht'-ing, S. das Schätzen, die Schatzung, Beschätzung; auch das Ausschelten, Verweis geben.

Ràtio, räh'-schio, S. das Verhältniß.

Ratiocinable, räschiaß'-inäbl', adj. in vernünftigem Nachdenken gegründet, vernünftig.

Ratiocinability, räschiosinäbill'-iti, S. die Vernunftmäßigkeit.

Ratiocinableness, räschiaß'-inäbl'neß, S. vernünftige Beschaffenheit.

to Ratiocinate, tu räschiaß'-inäht, v. a. Schlüsse machen, schließen.

Anmerk. Walker giebt die hier bemerkte Aussprache als die richtigste an; Sheridan hingegen spricht das Wort räscho'-sinäht aus, wie es denn auch wirklich von gemeinen Leuten ausgesprochen wird; man kann aber eben so wenig die Aussprache des gemeinen Engländers als Regel annehmen, als in Berlin die gemeine Bürgeraussprache Bohm für Baum die deutsche Aussprache bestimmt.

Ratiocinàtion, räschiassinäh'-sch'n, S. der rechtmäßige Gebrauch der Vernunft durch Schließen und Urtheilen; ingleichen ein Schluß, Vernunftschluß.

Ratiocinative, räschiaß'-inähtiww, adj. 1) zu Vernunftschlüssen gehörig, darin gegründet, 2) schließend, vernunftmäßig.

Ràtion, räh'-schuhn, auch räh'-schonn, S. das was einem Soldaten oder Matrosen täglich zur Nahrung gereicht wird, die Mundportion; im Deutschen gebraucht man Ration von dem täglichen Futter für die Pferde im Kriege.

Rational, räsch'-onnäll, adj. 1) die Kraft zu schließen und zu urtheilen habend, vernünftig.
rational Creatures, vernünftige Geschöpfe.
2) der Vernunft gemäß, vernünftig.
3) scharfsinnig, verständig.
a rational Man, ein verständiger, vernünftiger Mann.
4) dem Verhältnisse eines andern Dinges gemäß, demselben angemessen.

Rationàle, räschonnähl', S. 1) eine gründliche Erklärung. 2) das Brustschildlein des Hohenpriesters im Alten Testamente, das Licht und Recht.

Rationalist, räsch'-onnälliſt, S. derjenige, welcher in allen Dingen allein die Vernunft zur Richtschnur seiner Meynungen und Handlungen nimmt.
the Rationalists, die Vernünftler.

Rationality, räschionäll'-iti, S. 1) die Kraft zu schließen und zu urtheilen. 2) vernünftige Beschaffenheit, Vernunftmäßigkeit.

Rationally, räsch'-onnälli, adv. auf eine vernünftige Art, oder vernünftiger Weise.

Rationalness, räsch'-onnällneß, S. vernünftige Beschaffenheit, Vernunftmäßigkeit, der Zustand, da man vernünftig ist.

Ratisbone, rät'-tisbohn, S. die Stadt Regenspurg.

Ratling, siehe Rattling.

Rats-bane, räts'-bähn, S. Ratten- oder Ratzenpulver, Ratzengift, Arsenicum; auch Hüttenrauch.

Rat's-tail, räts'-tähl, S. 1) der Schwanz einer Ratte, (Ratze). 2) ein Pferd, welches keine Haare auf dem Schwanze hat, ein Ratzenschwanz. 3) ein Mensch, dessen Haupthaar den Binsen gleicht.

Rattèen, rättihn', S. Ratin; siehe Rateen.

to

to Rattle, tu rät'stl', v. n. 1) einen klappernden, raſſelnden, praſſelnden Laut von ſich geben, raſſeln.
the rattling Wheels, die raſſelnden Räder.
I heard it rattle down the Stairs, ich hörte es die Treppe hinunter praſſeln.
2) heiſer reden. 3) plappern, plaudern.
to Rattle, tu rät'stl', v. a. 1) ein Geraſſel, Gepraſſel, Geklapper verurſachen, raſſeln, praſſeln, klappern.
her Chains ſhe rattles, ſie raſſelt mit den Ketten.
2) mit einem Geräuſche fortjagen.
to rattle away, verſcheuchen.
3) ausſchelten.
ſhe would ſometimes rattle off her Servants ſharply, ſie pflegte zuweilen ihre Bediente brav auszuſchelten.
4) mit Heftigkeit vorbringen.
to rattle a great Oath, einen großen Schwur thun.
Rattle, rät'stl', S. 1) das Raſſeln, Praſſeln, Geklapper. 2) lautes und leeres Geſchwätz, Geplapper, Geplärr.
'tis but an empty Rattle, es iſt nur ein leeres, unnützes Geſchwätz.
3) eine Klapper, Kinderklapper, eine Schnarre.
4) a Cock's Rattles, die rothen Läppchen eines Hahnes.
5) der Name einer Pflanze, Hahnenkamm. 6) ein Würfelbecher.
Rattle-Graſs, rät'stl'sgräs, S. der Name einer Pflanze, Läuſekraut, gelber Hahnenkamm; auch nur ſchlechthin Rattle, ingleichen Louſe-Wort.
Rattle-head, rät'stl'shedd, S. ein Klapperkopf; ein verächtlicher Zuname, welchen man zur Zeit Carls I. den Royaliſten gab.
Rattle-headed, rät'stl'shedded, adj. unbeſtändig; ingleichen ſeltſam, närriſch.
a rattle-headed Fellow, ein ſeltſamer Menſch.
Rattle-pate, rät'stl'spät, S. ein flüchtiger, unſtätiger, grillenhafter Menſch.
Rattler, rätt'slörr. S. eine Kutſche.
Rattler and Pad, Kutſch und Pferde.
Rattle-Snake, rät'stl'snähk, S. eine Amerikaniſche Schlange, welche eine Klapper an dem Ende ihres Schwanzes hat, eine Klapperſchlange.
Rattling, rätt'sling oder rät'stl'ing, S. 1) das Klappern, Raſſeln, das Geklapper, Geraſſel. 2) das Röcheln, beſonders eines Sterbenden. 3) das Ausſchelten, Schmähen. 4) leeres Wortgepränge. 5) an den Schiffen ſind Rattlings kleine Querſtricke an der Seite des Schiffes, wie die Sproſſen einer Leiter.
Rattling-Cove, rätt'slingskohw, S. ein Kutſcher.
Rattling-Mumpers, rätt'slingsmommp'sörrs, S. Bettler, die denen in Kutſchen fahrenden ſtark zuſetzen.
Rattoón, rättuhn', S. der Name einer Amerikaniſchen Art Füchſe.
Rat-trap, rät'strapp, S. eine Ratten- oder Ratzenfalle, Mäuſefalle.
to Ravage, tu räw'swidſch, v. a. verwüſten, verheeren, rauben, berauben, plündern.
Ravage, räw'swidſch, auch wohl raw'swädſch, dieſes aber ſelten, S. die Verwüſtung, Verheerung.
Ravaged, räw'swidſch'd, part. adj. verheeret, verwüſtet, geraubet, beraubet, geplündert.
Ravager, räw'swidſchörr, S. ein Verwüſter, Verheerer, Berauber, Plünderer.
Ravaging, räw'swidſching, S. das Verwüſten, Verheeren, Rauben, Plündern.
Raucity, rah'ſiti, S. die Heiſerkeit, ein lautes, rauhes Getöſe.
to Rave, tu räh'w, v. n. 1) nicht bey Verſtande ſeyn, raſen. 2) aberwitzig reden, phantaſiren. 3) hohen Grad des Zorns äußern, raſen, wüten. 4) heftig auf etwas erpicht ſeyn.
to rave up on a Thing, raſend, begierig nach etwas ſeyn.
to Ravel, tu räw'sw'l, v. a. 1) verwickeln, verworren machen. 2) die Fäden eines Gewebes oder Geſtrickes auflöſen, auftriebeln, ausdrieſeln.
3) to ravel it over looſely, leichtſinnig oder verworren über etwas hinfahren, es nicht gründlich überdenken.
to Ravel, tu räw'sw'l, v. n. 1) ſich ausfaſen, ſich ausdrieſeln. 2) in Verlegenheit, in Verwirrung des Gemüthes ſeyn, beſtürzt ſeyn. 3) ſich mit einer verworrenen Sache beſchäftigen, ſich damit verwickeln.
Ravelin, räww'slin, S. ein Feſtungswerk, welches aus zwey Faſſen oder Fron-

Fronten, und einem Winkel beſtehet, ein Ravelin; wird von den Soldaten gewöhnlich ein halber Mond genannt.

Ravelled, räw'-w'll'd, part. adj. verwickelt, verworren; ſiehe beyde Verba to Ravel.

Ravelling, räw'-w'ling, S. das Verwickeln; ſiehe in fernerer Bedeutung die Verba to Ravel.

Ràven, räh'-w'n, S. der Name eines großen ſchwarzen Vogels, ein Rabe.

to Raven, tu räw'-w'n, v. a. 1) mit heftiger Begierde verſchlingen. 2) rauben.

Ravening, räw'-w'ning, S. das Verſchlingen, das Rauben.

Ravenous, räw'-w'noß, adj. 1) gefräßig, gierig eſſend, verſchlingend. 2) raubgierig, raubſüchtig.

Ravenously, räw'-w'noßli, adv. 1) auf eine gierige, gefräßige Art. 2) auf eine raubgierige Art, mit Raubgier.

Ravenousneſs, räw'-w'noßneß, S. 1) Gefräßigkeit, Gierigkeit. 2) Raubgier, Raubſucht.

Raught, raht, das alte Präterit. und Partic. von to Reach, welches ſiehe.

Ravin, räw'-in, S. 1) der Raub, die Beute. 2) Raubgier, Raubſucht.

to Ravin, tu räww'-in, v. a. gierig verſchlingen, gierig hinunterſchlucken.

Raviner, räww'-inörr, S. ein Menſch, welcher viel und gierig iſſet, ein Vielfraß.

Ràving, räh'-wing, S. das Phantaſiren, Aberwitzigreden, das Raſen; wie to Rave.

Ràvingly, räh'-wingli, adv. 1) auf eine aberwitzige Art, in der Phantaſie oder Raſerey. 2) aus Zerſtreuung, auf eine zerſtreute Art.

to Raviſh, tu räww'-iſch, v. a. 1) mit Gewalt nehmen, rauben, entführen. 2) nothzüchtigen, ſchänden, entehren.

they raviſhed the Women and Maids, ſie ſchändeten oder entehrten die Weiber und Jungfrauen.

3) in Entzücken ſetzen, entzücken.

to be raviſhed with Love, heftig verliebt ſeyn.

Raviſher, räww'-iſchörr, S. 1) derjenige, welcher etwas mit Gewalt nimmt, ein Räuber. 2) derjenige, welcher ein Frauenzimmer mit Gewalt entehret, ſie ſchändet.

Raviſhing, räww'-iſching, S. 1) das Rauben, der Raub. 2) die Nothzüchtigung, gewaltſame Entehrung. 3) die Entzückung; auch als part. act. entzückend, einnehmend, ergötzend.

Raviſhingly, räww'-iſchingli, adv. auf eine entzückende Art.

Raviſhment, räww'-iſchment, S. 1) der Raub, die Entführung. 2) die gewaltſame Entehrung, Schändung. 3) das Entzücken, die Entzückung.

Raviſſant, räwwis'-ſänt, adj. nur in der Wappenkunſt, ein Wolf in der Stellung, wie er über ſeinen Raub herfällt.

Raunge, ſiehe Range.

Raw, rah, adj. 1) ungekocht, roh. 2) von der Haut unbedeckt, roh, wund. 3) unreif. 4) unbereitet, unbearbeitet, roh.

raw Water, nicht deſtillirtes, rohes Waſſer.

5) unwiſſend, unerfahren, roh.

raw and ignorant People, rohe und unwiſſende Leute.

6) neu.

I have a thouſand raw Tricks in my Head, ich habe tauſend neue Streiche in meinem Kopfe.

7) kalt und feucht, rauh.

a raw cold Climate, ein kaltes, rauhes und feuchtes Clima, oder eine ſolche Landſchaft oder Gegend.

8) to have a raw Stomach, einen ſchlechten Magen haben, der nicht gut verdauet.

Rawboned, rah'-bohn'd, adj. dürre Knochen habend, mager.

Raw-head, rah'-hedd, S. der Name eines Geſpenſtes womit man die Kinder zu fürchten macht, der Popanz, Mummel.

Rawly, rah'-li, adv. 1) auf eine rohe, ungekochte, unbereitete Art. 2) auf eine ungeſchickte, unerfahrne Art, oder ohne Erfahrung. 3) neulich.

Rawneſs, rah'-neß, S. 1) die rohe, ungekochte, unreife, unbearbeitete Art. 2) unerfahrne, unwiſſende Beſchaffenheit, Rohheit. 3) Unverdaulichkeit, Härte. 4) Schwäche des Magens. 5) rauhe, ſtrenge Witterung: the Rawneſs of the Weather. 6) Eilfertigkeit, Eil; (dieſes bloß in Shakſpeare's Macbeth).

why in that Rawneſs left he Wife and Children without Leave taking? warum verließ er in ſolcher Eilfertigkeit Frau und Kinder ohne Abſchied zu nehmen?

Rày, räh, S. 1) ein Stral, Lichtſtral. 2) der Glanz, Stral. 3) ein Strich, ein Streifen. 4) ein Goldblättchen. 5) der Name eines Unkrautes, Lolch; wie Ray-graſs. 6) eine Lilie. 7) ein Geſang, ein Lied. 8) der Name eines Meerfiſches, ein Roche.

Ray für Array, eine Schlachtordnung.

to Rày, tu räh, v. a. 1) beſchmutzen; wie to Beray. 2) ſtreifig machen, ſtreifen; (ein altes Wort).

to Rày, tu räh, v. n. Stralen werfen; (mit out).

Rày-cloth, räh'-klath, S. noch ungefärbtes Tuch.

Rày-fort, räh'-fohrt, S. die blaue Lilie.

Rày of Gold, räh'-aw gohld oder guhld, S. ein Goldblättchen.

Rày-Graſs, räh'-gräs, S. (der Name zweyer Grasarten,) 1) des Schwindelhafers, Lolchs; welcher auch nur ſchlechthin Ray genannt wird. 2) des Wieſenhafers, welchen die Franzoſen gemeiniglich unter Ray-Graſs verſtehen.

Ràyle, rähl', S. eine Art eines Waſſervogels, die Ralle; ſiehe auch Rail.

Ràyment, räh'-ment, S. ſiehe Raiment.

Ràymund, räh'-mond, S. ein männlicher Taufname, Raymund.

Ràze, rähß, S. 1) eine Ingwerwurzel. 2) eine ausgekratzte oder durchſtrichene Stelle. 3) der Name eines veralteten Getraidemaßes.

to Ràze, tu rähß, v. a. 1) niederreißen, abreißen, ſchleifen, der Erde gleich machen.

to raze a City, eine Stadt ſchleifen, zerſtören.

2) vertilgen, ausrotten.

I'll raze their Faction, ich will ihre Rotte vertilgen.

3) auskratzen, auslöſchen; (dieſes mit out). 4) die Haut aufritzen, aufſtreifen. 5) obenhin berühren, ſtreifen; (beydes wie to Raſe).

6) to Raze, (a Horſe is ſaid to have razed, whoſe Corner-Teeth ceaſe to be hollow, ſo that the Cavity, where the black Mark was, is filled up) abzahnen; wenn die Eckzähne aufhören hohl zu ſeyn, ſo daß die Hölung, wo die ſchwarze Marke war, ausgefüllet iſt.

to ràze, hat razed im Präterit. und im Particip.

Ràzer, auch Ràzor, rähß'-ör, S. einer der Hauzähne eines wilden Schweins, deſſen Gewehr.

Ràzing, rähß'-ing, S. das Niederreiſſen, Auskratzen; ſiehe in fernerer Bedeutung to Raze.

Ràzor, räh'-ſtorr, S. 1) ein Scheermeſſer. 2) eine Art Muſcheln, Kammmuſchel, Jacobsmuſchel.

Ràzorable, räh'-ſtorräbl', adj. fähig barbiret oder geſchoren zu werden.

Ràzor-bill, räh' ſtorr-bill, S. der Name eines gewiſſen Vogels, der ſich häufig an der engliſchen Seeküſte findet, der Sichler oder Sichelſchnabel; wird von einigen Alka genannt.

Ràzor-fiſh, räh'-ſtorr-fiſch, S. der Name eines gewiſſen kleinen Fiſches; (the Sheath or Razor-fiſh reſembleth in Length and Bigneſs a Man's finger), vielleicht der Fiſch, welcher im Deutſchen Schade, Aloſe heißt. Sheath heißt eine Meer- oder Seezunge.

Ràzure, räh'-ſſchur, S. das Auskratzen; wie Raſure.

Reaccefs, riäckſeß', S. die Wiederkunft, Rückkunft, der wiederholte oder erneuerte Beſuch.

to Rèach, tu rihtſch, v. a. 1) mit der ausgeſtreckten Hand berühren, erreichen. 2) an einen Ort gelangen, dahin kommen, ihn erreichen. 3) aus der Entfernung treffen, erreichen. 4) darreichen, geben, reichen.

he reached me a full Cup, er reichte mir einen vollen Becher.

5) herhalten, ausſtrecken, reichen.

to reach forth his Hand towards one, ſeine Hand nach einem ausſtrecken.

6) erlangen, bekommen, erreichen. 7) überreichen, übertragen.

through ſuch Hands, the Knowledge of the Gods is reached to Man, — dem Menſchen überreicht oder übertragen.

8) einem Dinge angemeſſen ſeyn, darauf paſſen. 9) ſich bis zu etwas erſtrecken. 10) ausbreiten, verbreiten.

11) I can not reach the Price of it, es iſt zu theuer für mich, zu einem ſo hohen Preis kann ich nicht gehen.

to Rèach, tu rihtſch, v. n. 1) ſich erſtrecken.

it reaches to &c. es erſtreckt ſich bis ꝛc.

2) weit reichen, ſich weit erſtrecken.

great Men have reaching Hands, große Herren haben lange Arme.

3) in

3) in etwas dringen.
to reach into Futurity, in die Zukunft dringen
4) to reach at oder after a Thing, nach einer Sache oder wornach greifen.
5) nach etwas ſtreben; (auch mit at oder after). 6) in die Hand nehmen.
7) eintreffen.
this reaches of him, dies trift bey ihm ein.
8) ſich bemühen.
to reach to Vomit, ſich bemühen ſich zu erbrechen; (dieſe Redensart oder Bedeutung hat Bailey, und ich habe ſie, ohne ſolche zu verbürgen, nur nachgeſchrieben).

Rèach, ritſch, S. 1) die Berührung oder Erreichung mit der ausgeſtreckten Hand. 2) die Weite, in welcher man etwas erreichen kann; (bey dem Geſchütz, die Schußweite).
it is out of his Reach, er kann nicht ſo weit reichen; dieſes heißt auch, ſo weit erſtreckt ſich ſein Verſtand nicht, dahin kann er nicht gelangen.
3) die Fähigkeit etwas zu erreichen, zu bekommen. 4) das Vermögen, die Gewalt, Fähigkeit, Erſtreckung.
Reach of Thought, die Scharfſinnigkeit eines durchdringenden Verſtandes.
5) ein liſtiger Anſchlag, eine Argliſt, Tücke, Rank.
a Man of a deep Reach, ein liſtiger, verſchlagener, verſchmizter Mann; ingleichen, der mit heimlichen Anſchlägen umgehet.
6) ein künſtlicher Anſchlag zu Erreichung einer entfernten Abſicht.
he had particular Reaches &c. er hatte beſondere künſtliche Anſchläge ꝛc.
7) das Beſtreben nach einer entfernten Folge, die Abſicht darauf. 8) der Zwiſchenraum; z. B. zwiſchen zwey Vorgebirgen. 9) (wie oben bey dem Verbo,) die Bemühung zum Erbrechen.

Rèached, ritſch'd, iſt das Partic. von to Reach, deſſen Bedeutungen ſiehe.

Rèaching, ritſch'-ing, S. das Erreichen; in fernerer Bedeutung, als ein Particip. ſiehe das Verbum to reach.

Rèachleſs, ritſch'-leß, adj. 1) was man nicht erreichen, nicht erlangen kann. 2) nachläßig, träge.

to React, tu riäckt, v. a. und v. n. entgegen wirken, den Stoß oder Druck zurücktreiben.

Reaction, riäck'-ſch'n, S. die Gegenwirkung, entgegengeſezte Wirkung.

Rèad or Rèade, rihd, S. 1) ein gegebener Rath, Rathſchlag.
the Man is bleſt that has not lent to wicked Read his Ear, der Mann iſt glücklich, der den gottloſen Rathſchlägen kein Gehör gegeben hat.
2) ein Gerücht, eine Rede, Sage; (dieſes Wort iſt ganz veraltet).

to Rèad, tu rihd, v. a. (hat im Präterit. und Particip. paſſiv. Read, redd). 1) etwas leſen.
to read about, nach der Reihe oder Ordnung leſen.
to read again — to read over again, noch einmal leſen.
read on, leſet fort, zugeleſen.
to read over, überleſen, durchleſen.
2) an gewiſſen Merkmalen erkennen.
3) durch Beobachtung lernen.
to read the perfect Ways of Honour, die vollkommenen Wege der Ehre lernen.
4) vollkommen erkennen, es ausgelernt haben.
who is't can read a Woman, wer kann ein Frauenzimmer vollkommen erkennen oder auslernen.
5) über etwas leſen, es öffentlich lehren.

to Rèad, tu rihd, v. n. 1) etwas geſchriebenes leſen. 2) fleißig in Büchern leſen. 3) aus einem Buche oder aus Büchern wiſſen.
I have read of an Eaſtern King &c. ich habe von einem Morgenländiſchen Könige geleſen ꝛc.

Read, redd, das Partic. des vorigen, beleſen, der viel geleſen hat.
a read Man, a well-read Man, ein beleſener, ein ſehr beleſener Mann.

Readeption, riädep'-ſch'n, S. die Wiedererlangung, die Wiedergewinnung.

Rèader, rihd'-örr, S. 1) eine Perſon, welche etwas lieſet, ein Leſer, eine Leſerin. 2) eine Perſon, welche gern oder fleißig lieſet. 3) derjenige, welcher die Gebete in den Engliſchen Kirchen vorlieſet, der Vorleſer. 4) derjenige, welcher Vorleſungen hält, ein Lector, Lehrer, Profeſſor.
Reader, bedeutet auch ein Taſchenbuch, eine Schreibtafel oder Brieftaſche.

Rèader-Merchants, rihd'-örr-mer'-tſchänts, S. Beutelſchneider; vornehmlich junge Juden, die ſich bey der Bank aufhalten und denen herauskommenden

wenden die Taſchenbücher oder Brieftaſchen ſtehlen.

Reàderſhip, rihd'-örrſchipp, S. das Amt eines Vorleſers oder Lectors, Lehrers.

Reàdier, red'-dier, } der Comparativ.
or } und Superlativ.
Reàdieſt, red'-dieſt, } von Ready; welches ſiehe.

Reàdily, red'-dili, adv. 1) fertig, geſchwind, hurtig. 2) bereit, willig, gern. 3) auswendig.

Reàdineſs, red'-dineß, S. 1) die Hurtigkeit, Geſchwindigkeit. 2) der Zuſtand, da man zu etwas fertig oder bereit iſt, die Bereitſchaft.

to ſet in Readineſs, fertig machen, bereit halten.

to be in Readineſs, fertig, bereit ſeyn.

3) Befreyung von Hinderniſſen, die Leichtigkeit.

4) Readineſs of the Mind, of Wit, Geſchwindigkeit des Geiſtes, des Witzes.

Reàding, rihd'-ing, S. 1) das Leſen in Büchern, das Leſen.

Reading and Converſation may furniſh us with many Ideas, das Leſen in Büchern und eine Unterredung, oder der Umgang kann uns mit manchen Begriffen verſehen, manche gute Gedanken eingeben.

2) der Zuſtand, da man viel geleſen hat.

a Man of great Reading, ein ſehr beleſener Mann

a Man of no Reading, ein unbeleſener Mann.

3) das Leſen oder Lehren eines öffentlichen Lehrers. 4) die Zeit ſolches Leſens oder Lehrens. 5) eine Vorleſung. 6) die Abweichung der Copien, eine Leſ'art.

Reàding-Desk, rihd'-ing-desk, S. ein Pult in der Kirche für die Kirchenbücher.

to Readjourn, tu riädſchorrn', v. a. 1) abermals vorladen. 2) wieder aufſchieben.

Readjourned, riädd'ſchorrn'd', part. adj. wieder vorgeladen.

Readjourning, riädd'ſchorrn'-ing, S. eine neue wiederholte Vorladung; Aufſchiebung.

Readmiſſion, riädmiſch'-onn, S. eine zweyte oder wiederholte Zulaſſung, die Wiederhinzulaſſung oder Einlaſſung.

to Readmit', tu riädmitt', v. a. von neuem zulaſſen, wieder zu- oder vor ſich laſſen.

he was readmitted, er wurde wieder zugelaſſen.

to Readorn, tu riädarn', v. a. von neuem zieren oder ſchmücken.

Ready, redd'-i, adj. 1) hurtig, geſchwind.

a ready Conſent, eine geſchwinde Einwilligung.

a ready Memory, ein geſchwindes Gedächtniß.

2) leicht, bequem, nahe, gerade, ſicher.

this is a ready Way to Honour, dieſes iſt ein gerader, ſicherer Weg zur Ehre.

3) zu etwas bereit, fertig.

I am ready to go, ich bin bereit, fertig zu gehen.

to make ready, zurecht, fertig machen.

to make Things ready, Zurüſtungen, Zubereitungen machen.

4) ready Money, baar Geld.

the ready Rhino, heißt auch baares Geld.

5) bey der Hand, in der Nähe.

6) nicht fern, im Begrif zu thun oder zu geſchehen.

he was ready to knock him on the Head, er war im Begrif ihn vorn Kopf zu ſchlagen.

7) willig, bereitwillig, gern.

I am ready at any Time to ſerve you, ich bin zu allen Zeiten bereitwillig Ihnen zu dienen.

Ready, redd'-i, adv. 1) fertig, geſchwinde, bereit; wie Readily. 2) bereits, ſchon; wie Already. 3) ſogleich.

Rooms to let ready furniſhed, meublirte Zimmer, welche ſogleich zu vermiethen ſind.

Ready, redd'-i, S. baar Geld, Baarſchaft; (nur in der niedrigen Sprechart).

Rèafan, ri'-äffänn, S. der Name der ehemaligen Däniſchen Standarte.

Reaffirmance, riäffärr'-måns, S. wiederholte Bekräftigung.

Reafforeſted, riäffar'-reſted, adj, von neuem zu einem Forſte gemacht.

Reàks, rihks, S. plur. to play Reaks, viel Lärm machen, Verwirrung anrichten, ſchnauben und brauſen, Händel anfangen.

Real,

Rèal, rih'-äll, adj. 1) zu Sachen gehörig, im Gegensatze des Personali. 2) nicht erdichtet, wirklich, wahr.
real and unfeigned Sufferings, wirkliches oder wahres, und nicht erdichtetes Leiden.
3) in den Rechten, aus unbeweglichen Dingen bestehend.
real Estates, liegende Güter.
real and personal Estates, bewegliche und unbewegliche Güter.

Rèal, rih'-all, S. eine spanische Silbermünze, ein Real.

Rèalgal, rih-älgäll, or Rèalgar, rih'-älgärr, S. gelber Arsenik.

Reality, riäll-iti, S. 1) die Wahrheit, Wirklichkeit; im Gegensatze des Scheines.
I cannot apprehend what Reality there is in Greatness, ich kann nicht begreifen, was in der Größe wirkliches ist.
2) Aufrichtigkeit, Redlichkeit. 3) eine Sache, welche eine innere Wichtigkeit hat.

to Rèalize or Rèalise, tu rih'-älleiß, v. a. 1) zur Wirklichkeit bringen, wirklich machen, realisiren. 2) Geld oder Actien in Grundstücke verwandeln.

Rèalizing, rih'-älleißing, S. das Wirklichmachen; siehe in fernerer Bedeutung das vorherige Verbum.

Rèally, rih'-älli, adv. 1) wirklich, in der That, mit wirklichem Daseyn. 2) in der Wahrheit, nicht bloß scheinend, wirklich. 3) als eine Versicherungsformel, oder nur als eine schwache Bekräftigung seiner Meynung; als why really, gewiß, wirklich.

Reälm, relm, S. 1) ein Königreich, die Herrschaften oder Landschaften eines Königes. 2) das Reich, die Regierung; in dieser Bedeutung selten.

Rèalness, rih'-ällneß, S. siehe Reality.

Rèalty, rih'-älti, S. Treue, Gehorsam eines Unterthans; (dieses ist ein nur dem Milton eigenes Wort).
where Faith and Realty remain not, wo weder Glauben noch Treue ist.

Rèam, rihm, S. ein Ries Papier oder zwanzig Buch.

Rèam, rihm, S. Milchrahm, Rahm, Sahne; (dieses Wort ist nur in einigen Provinzen und in Schottland üblich; im Englischen eigentlich Cream.)

to Reanimate, tu riän'-nimäht, v. a. wieder erwecken, wieder beseelen, wieder beleben, wieder aufmuntern.

Reanimated, riän-nimähted, wieder belebt, wieder beseelt ꝛc. das Particip. von dem vorigen.

Reanimating, riän'-nimäting, S. das Wiederbeleben, Wiedererwuntern ꝛc. wie das Verbum.

to Reannex, tu riännecks', v. a. wiederum mit etwas verbinden, wieder an oder beyfügen.

to Rèap, tu rihp, v. a. 1) das Getraide in der Erndte einbringen, einerndten, erndten.
to reap the Harvest, erndten.
2) einsammlen, erlangen, erhalten.
the Benefit you shall reap by it, den Nutzen, den ihr davon haben werdet.

Rèaped, rih'-p'd, adj. geerndtet, eingesammelt.

Rèaper, rih'-pörr, S. der Schnitter in der Erndte, ein Erndter.

Rèaping, rih'-ping, S. das Erndten, Einerndten, Einsammeln.

Rèaping-hook, rih-ping-huhk, S. eine Sense.

Rèaping-Sickle, rih'-ping-sickl', S. eine Sichel.

Rèaping-Time, rih'-ping-teim, S. die Erndtezeit, die Erndte.

Rèar, rihr, adj. 1) nur halb gesotten oder gebraten, roh 2) frühzeitig, bald; (in beyden Bedeutungen nur ein Provinzialwort).

Rèar, rihr, S. 1) der hintere Theil eines Kriegesheeres oder einer Flotte, die Arriergarde, der Nachzug, das Hintertreffen. 2) die lezte Classe, das lezte in der Ordnung.
you are in the Rear, ihr kommt zulezt.

to Rèar, tu rihr, v. a. 1) in die Höhe setzen, aufrichten, aufsetzen.
to rear up a House, ein Haus errichten, richten, aufbauen.
the Tower began to rear a Head, a great Height, der Thurm fieng an sehr hoch zu werden.
to rear down, niederreißen.
2) sich bäumen; (von den Pferden).
the Horse rears himself up, das Pferd bäumet sich; auch als ein Verb. Neutr.
the Horse rears an End, das Pferd bäumet sich so hoch, daß es überschlagen wird.
3) von dem Falle aufrichten.

he quickly reared her up again, er richtete ſie geſchwind wieder auf.

4) aufwärts, nach der Höhe zu bewegen oder richten.

up to a Hill anon his Steps rear'd, er richtete alsbald ſeine Schritte den Berg hinauf.

5) aufziehen.

no Creature goes (goeth) to generate whilſt the Female is buſy in ſitting or rearing their young, kein Geſchöpf ſchreitet zur weitern Fortpflanzung, ſolange das Weibchen noch ſizt (brütet) oder ſeine Jungen aufziehet.

6) ein Kind erziehen.

to rear up to Virtue, zur Tugend erziehen.

7) Muth oder Troſt einflößen, erheben.

it rears the abject Mind, es flößt dem niedergeſchlagenen, dem verworfenen Gemüthe Muth ein, erhebet es.

8) in beſſeren Zuſtand verſetzen, einem aufhelfen.

to rear himſelf up, ſich in Anſehen bringen, ſich in Wohlſtand verſetzen.

9) auftreiben.

to rear a Boar, ein wildes Schwein aus ſeinem Lager treiben, es auftreiben.

10) auftragen, zurichten.

he rear'd his frugal Meat, er trug ſeine ſparſame Mahlzeit auf, richtete ſie zu.

Rèared, rihr'd, das Präter. und Particip. von dem vorherigen Verbo to Rear.

Rèar-Admiral, rihr'-ädmiräll, S. derjenige Admiral, welcher das Hintertreffen einer Flotte commandiret; (im Franzöſiſchen der Contreadmiral, in Holland der Schout by Nagt).

Rèar-egg, rihr'-egk, S. ein weichgeſottenes Ey; (von Rear, roh,) wie Rath-egg.

Rèar-guard, rihr'-gärd, S. das Hintertreffen einer Armee oder Flotte, die Arriergarde; wie Rear.

Rèaring, rihr'-ing, S. das Aufrichten, Aufbauen, Erheben; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Rear.

Rèarmouſe, rihr'-maus, S. die Fledermaus, mit ledernen Flügeln; (beſſer Reremouſe; hat im Plural. Rear-or Reremice).

Rèar-Ward, rihr'-ward, S. 1) die Arriergarde oder der lezte Trup, Zug ꝛc. 2) das lezte in der Ordnung, das Ende, der Schwanz.

he was ever in the Rearward of the Faſhion, er war immer der lezte, der die Mode mitmachte.

to Reascend, tu riäsſend', v. n. wieder hinaufſteigen oder hinaufklettern.

to Reascend, tu riäsſend', v. a. wieder beſteigen.

Rèaſon, rih'-ſ'n, S. 1) der Verſtand, die Vernunft.

to ſpeak Reaſon, vernünftig reden.

a Thing contrary to Reaſon — againſt — beyond — out of all Reaſon, — eine unvernünftige, unbillige Sache.

to bring one to Reaſon, einen zur Vernunft bringen, ihn bändigen.

2) der Grund, die wirkende, bewegende Urſache.

the Reaſon of the Motion is &c. der Grund der Bewegung iſt ꝛc.

by Reaſon of, wegen.

by Reaſon oder by Reaſon that, weil, darum.

3) ein Vernunftſchluß, Schluß.

but when by Reaſon ſhe the Truth had found, aber wenn ſie durch einen Vernunftſchluß die Wahrheit gefunden hätte.

4) Recht, Billigkeit.

it is but Reaſon, es iſt nicht anders als billig, der Billigkeit gemäß.

in Reaſon, mit Recht, von Rechtswegen.

he has Reaſon on his Side, er hat auf ſeiner Seite recht, oder er hat das Recht auf ſeiner Seite.

that's all the Reaſon in the World, es iſt nicht mehr als billig, oder es iſt in der Welt nichts billigers.

as Reaſon was, wie es denn auch billig war.

good Reaſon too, mit gutem Rechte.

to do one Reaſon, einen befriedigen; auch, einem im Trinken Beſcheid thun.

5) das gehörige Verhältniß. 6) Mäßigung, mäßige Forderung.

to Rèaſon, tu rih'-ſ'n, v. n. 1) Vernunftſchlüſſe machen, ſchließen. 2) nach Grund und Urſache forſchen, raiſoniren.

3) to reaſon with himſelf, nachdenken, überlegen.

4) von oder wider etwas diſputiren.

5) mit jemand ſprechen.

ſtand

ſtand ſtill that I may reaſon with you, ſteh't ſtille, daß ich mit euch ſprechen kann.

to Rèaſon, tu rih'ſ'n, v. a. etwas vernünftig unterſuchen, unterſuchen.

Rèaſonable, rih'ſ'nabl', adj. 1) mit Vernunft begabt, vernünftig. 2) vernünftig denkend oder ſprechend. 3) billig, dem Rechte, der Billigkeit gemaß. 4) maßig, leidlich. 5) erträglich, mittelmaßig.

of reaſonnable Quality, von mittelmäßiger Güte oder Eigenſchaft. 6) geziemend, wie es ſich gebühret.

Rèaſonableneſs, rih'ſ'nabl'neß, S. 1) die Vernunft, der Zuſtand, da man mit Vernunft begabt iſt. 2) der Zuſtand, da etwas der Vernunft gemäß iſt die Vernunftmäßigkeit. 3) Billigkeit. 4) gebührliche Beſchaffenheit. 5) Mäßigung.

Rèaſonably, rih'ſ'nabli, adv. 1) auf eine der Vernunft gemäße Art. 2) auf eine billige Art. 3) auf eine mäßige Art mittelmäßig.

Rèaſoned, rih'ſon'd, part. adj. vernünftig geſchloſſen, geredet, vernünftig unterſuchet, gründlich.

Rèaſoner, rih'ſ'nörr, S. 1) der Vernunftſchlüſſe macht. 2) der ohne Fug nach Grund und Urſache forſcht, oder ohne Fug urtheilet, ein Raiſonneur, Schwätzer.

Rèaſoning, rih'ſ'ning, S. 1) ein Vernunftſchluß, Schluß. 2) das Schließen, Urtheilen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Reaſon.

Rèaſonleſs, rih'ſ'nleß, adj. der Vernunft beraubt, unvernünftig, ſinnlos.

Rèaſonleſsneſs, rih'ſ'nleßneß, S. Unvernunft.

to Reaſſemble, tu riäſſemm'bl', v. a. von neuem verſammeln, oder ſich wieder verſammeln.

they reaſſembled, ſie verſammelten ſich von neuem.

to Reaſſert, tu riäſſert', v. a. von neuem behaupten

Reaſſume, tu riäſſchuhm' oder riäſſjuhm, v. a. wieder annehmen, wieder nehmen.

Reaſſumed, riäſſchuhm'd' oder riäſſjuhm'd', v. a. wieder angenommen, wieder genommen.

Reaſſuming, riäſſchuhm'ing oder riäſſjuhm'ing, S. das Wiedernehmen, die Wiederannahme.

Reaſſumption, riäſſomm'ſch'n, S. das Wiederannehmen, die Wiederannahme.

to Reaſſure, tu riäſſchuhr', v. a. wieder von der Furcht befreyen, wieder aufrichten, wieder Muth machen; auch aufs Neue verſichern.

Rèaſty, rihs'ti, } adj. träge, läſſig faul;
or } wie Lazy.
Rèaſy, rih'ſi, }

Rèate, riht, S. eine Art Rohres oder Schilfes, Rieth, Riethgras; eine Art langes, ſchmales Gras, das im Waſſer wächſt.

Reattachment, riättätſch'ment, S. wiederholter Arreſt, wiederholte Pfändung.

to Rèave, tu rihw, v. a. (hat im Prät. und Partic. reft.) mit Gewalt nehmen, rauben; (veraltet).

to Rebaptize, tu ribäpteiß', v. a. von neuem taufen, wieder taufen.

Rebaptizàtion, ribäptißäh'ſch'n, S. die wiederholte Taufe, Wiedertaufe.

Rebaptized, ribäpteiß'd', part. adj. von neuem getaufet, wieder getaufet.

Rebaptizer, ribäpteiß'örr, S. einer der von neuem taufet, ein Wiedertäufer.

to Rebàte, tu ribäht', v. n. 1) betäuben, ſtumpf machen, des Bewußtſeyns berauben. 2) dämpfen, hemmen, mindern. 3) jemandes Stolz dämpfen, ihn demüthigen. 4) von einer Summe abziehen. 5) mit holen Streifen zieren; wie z. B. eine Säule. 6) in der Wapenkunſt, eines nachgebornen Sohnes Wapen durch angenommene Figuren unterſcheiden.

Coats of Arms rebated, ein ſolches Wapen.

Rebàte, ribäht', S. die Aushölung einer Säule.

Rebàted, ribäht'ed, part. adj. ausgehölt.

Rebàtement, ribäht'ment, S. 1) die Dämpfung des Grades der Stärke. 2) Dämpfung des Stolzes, Demüthigung, Erniedrigung 3) die Nachlaſſung, der Abzug, Abbruch. 4) die Verminderung der Figuren. 5) die Aushölung einer Säule. 6) der Balken oder eine andere zum Unterſchied angenommene Figur in dem Wapen eines jüngern Sohnes.

Rebàting, ribäht'ing, S. die Betäubung; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Rebate.

Rebbit, rebbitt', S. eine fehlerhafte Falte, ein Strich; wie Crease.

Rèbeck, rib'-beck, S. 1) eine Geige mit drey Saiten, eine Stockgeige, Bretgeige. 2) eine alte Frau im verächtlichen Verstande, eine Vettel

Rebel, reb'-ell, S. ein Aufrührer, Rebell.

to Rebel, tu rèbell', v. n. aufrührisch werden, sich empören, rebelliren.

he rebelled, er rebellirte.

Rebeller, rèbel'-lörr, S. derjenige, welcher rebelliret, ein Rebell, Aufrührer.

Rebelling, rèbel'-ling, S. das Rebelliren, der Aufruhr, die Empörung.

Rebellion, rèbell'-jonn, S. der Aufruhr, die Rebellion, der Aufstand.

Rebellious, rèbell'-joß, adj. aufrührisch, rebellisch; in einem Aufruhr gegründet, darauf abzielend.

Rebelliously, rèbell'-joßli, adv. auf eine aufrührische, rebellische Art.

Rebelliousness, rèbell'-joßneß, S. aufrührische, rebellische Beschaffenheit.

to Rebello, tu rèbel'-lo, v. n. wider blöken, wider brüllen.

Reboàtion, rèboäh'-sch'n, S. der Widerhall eines Gebrülles.

to Reboúnd, tu rèbaund', v. n. zurückspringen, zurückprallen, zurückgeworfen werden.

Reboúnd, rèbaund', v. a. zurückwerfen, zurückprallend machen.

Rebound, rèbaund', S. das Zurückprallen, Zurückspringen.

Reboúnding, rèbaund'-ing, S. das Zurückwerfen, Zurückprallen, Zurückspringen, das zurück geworfen werden.

Rebuff, rèboff', S. 1) die Zurückwerfung, der Widerhall. 2) die Verstoßung, schimpfliche Abweisung, abschlägige Antwort.

to Rebuff, tu rèboff', v. a. 1) zurückstoßen, zurückwerfen. 2) abweisen, abschlägige Antwort geben.

to Rebuild, tu rèbild', v. a. von neuem aufbauen, wieder aufbauen.

Rebuilding, rèbild'-ing, S. das Wiederaufbauen, die Wiederaufbauung.

Rebuilt, rèbilt', das Part. von to Rebuild, wieder aufgebauet.

Rebùkable, rèbju'-käbl', adj. werth getadelt zu werden, tadelnswürdig.

to Rebùke, tu rèbjuhk', v. a. mit Worten strafen, tadeln, verweisen.

he was rebuked for his Iniquity, er wurde wegen seiner Unbilligkeit getadelt, oder seine Unbilligkeit, (Ungerechtigkeit, Bosheit,) wurde ihm verwiesen.

the Devil rebukes Sin, ein Dieb straft den andern.

Rebùke, rèbjuhk', S. 1) ein Tadel, Vorwurf. 2) ein Stoß.

he gave him a terrible Rebuke upon the Fore-head, er gab ihm einen entsetzlichen Stoß an die Stirne.

Rebùkeful, rèbjuhk'-full, adj. voll Verweise, strafend, scharf.

Rebùkefully, rèbjuhk'-fulli, adv. mit scharfen Worten strafend, verweisend.

Rebùker, rèbjuh'-körr, S. derjenige, welcher einen Verweis giebt, mit Worten straft.

Rebùking, rèbjuhk'-ing, S. das Verweisen, Tadeln; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Rèbus, rib'-boß, S. 1) ein durch ein Bild vorgestelltes Wort, eine Art eines Sinnbildes. 2) eine Art eines Räthsels, eine Art eines Wortspieles.

to Rebut, tu rèbott', v. n. sich wegbegeben, sich zurückziehen, (veraltet).

Rebutter, rèbot'-törr, S. eine Antwort auf eine Gegenantwort, in den Rechten eine Triplik.

to Recáll, tu rèkahl', v. a. 1) zurückrufen, zurückberufen.

to recall to Mind, wieder an etwas erinnern. 2) widerrufen, aufheben.

recalled, zurückberufen.

Recáll, rèkahl', S. 1) die Zurückberufung. 2) der Widerruf, die Widerrufung.

'tis past Recall, es läßt sich nicht ändern, es steht nicht zu widerrufen, es ist einmal geschehen.

Recálling, rèkahl'-ing, S. die Zurückberufung, der Widerruf, das Zurückberufen.

to Recant, tu rèkännt', v. a. und v. n. einen Ausspruch zurücknehmen, widerrufen.

Recantàtion, rèkänntäh'-sch'n, S. der Widerruf, die Widerrufung.

Recanted, rèkänt'-ed, adj. widerrufen.

Recanter, rèkänt'-örr, S. derjenige, welcher etwas widerrufet.

Recanting, rèkänt'-ing, S. das Widerrufen, der Widerruf.

to Recapacitate, rèkäpäß'-itäht, v. a. von neuem fähig machen.

to Recapitulate, tu rikäpit'-tschuläht, v. a. kürzlich wiederholen; (die vornehmsten Stücke in einer Summe).

Re-

Recapitulàtion, rikäpittſchuläh'-ſch'n, S. eine kurze Wiederholung, eine Wiederholung in der Kürze.

Recapitulatory, rikäpit'-tſchulätorri, adj. wiederholend, eine Wiederholung enthaltend.

recapitulatory Exerciſes, wiederholende Uebungen.

Recaption, rikäpp'-ſch'n, S. die wiederholte Fangung, eine Wiederfangung.

to Recarry, tu rikär'-ri, v. a. wieder zurückbringen, zurückführen, zurücktragen.

to Recède, tu rêſihd', verb. neutr. 1) zurückweichen, zurückgehen. 2) nachlaſſen, von ſeinen Anſprüchen abgehen.

Receipt, rêſiht', S. 1) die Handlung, da man etwas empfängt oder empfangen hat, der Empfang.

the Receipt of a Letter, of a Wound, der Empfang eines Briefes, einer Wunde.

2) der Ort, wo Geld in Empfang genommen wird, die Einnahme; in weiterer Bedeutung, das Zollhaus, die Zollkammer. 3) die Annehmung, die Annahme. 4) die Aufnahme eines Ankommenden, der Empfang.

to find a kind Receipt, (beſſer Reception) eine gute Aufnahme finden.

5) die Vorſchrift der Ingredienzien zu einer Arzney, das Recept. 6) ein Schein über eine empfangene Sache, ein Empfangſchein, eine Quittung.

Receivable, rêſihw'-wäbl', adj. fähig angenommen, empfangen zu werden.

to Receive, tu rêſihw', v. a. 1) in Empfang nehmen, bekommen, empfangen. 2) mit dem Verſtande annehmen.

to receive upon Credit, auf Treu und Glauben annehmen.

3) mit Beyfall als gültig annehmen, zugeſtehen. 4) zulaſſen. 5) in ein Gefäß ein- oder aufnehmen, oder aufnehmen wie in ein Gefäß. 6) in einen Ort oder Zuſtand nehmen, verſetzen, zu etwas annehmen, aufnehmen.

he was received up into Heaven, er wurde aufgenommen in den Himmel, (oder er ward aufgehoben gen Himmel).

7) begreifen.

to one of your Receiving enough is ſhewn, einem von eurren Fähigkeiten oder Begriffen, iſt genug gezeigt. Shakſpeare.

8) eine fremde Perſon oder Sache aufnehmen, herbergen.

to receive ſtolen Things, geſtohlne Sachen herbergen oder hegen.

9) leiden.

to receive a great Loſs, einen großen Verluſt leiden.

Received, rêſihw'd, part. paſſiv. empfangen, aufgenommen ꝛc. ſiehe das Verbum.

Receivedneſs, rêſih'-wedneß, S. allgemeine Aufnahme oder Annahme.

the Receivedneſs of an Opinion, die Allgemeinheit einer Meynung.

Receiver, rêſih'-wörr, S. 1) eine Perſon, welche etwas empfängt, in Empfang nimmt, der Empfänger. 2) derjenige, welchem etwas von einem andern mitgetheilet wird.

all the Learning that his Time could make him Receiver of, alle die Gelehrſamkeit, die ihm zu ſeiner Zeit mitgetheilt werden konnte, oder alles, was er zu ſeiner Zeit lernen konnte.

3) ein Beamter, welcher öffentliche Gelder einnimmt, ein Einnehmer. 4) derjenige, welcher geſtohlne Sachen herberget, der Hehler, 5) der Recipient, die Vorlage bey dem Deſtilliren; ingleichen der Recipient an einer Luftpumpe.

Receiving, rêſihw'-ing, S. das Empfangen, der Empfang, die Annehmung, Aufnehmung; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Receive.

to Recelebrate, tu riſel-lêbräht, v. a. von neuem feyern, von neuem begehen.

Recency, rih'-ſenſi, S. neue Beſchaffenheit, Neuheit, der Anfang eines Dinges.

Recenſion, riſenn'-ſch'n, S. 1) die ſtückweiſe Nennung einzelner Dinge, die Erzählung, das Verzeichniß. 2) die Muſterung.

Recent, rih'-ſent, adj. 1) friſch, neu, nicht alt, oder neu, nicht von langem Daſeyn. 2) neu oder modern, nicht antik. 3) neuerdings, nicht lang entlaſſen, nicht lang befreyet, oder nur erſt kürzlich wovon abgereiſet.

Recently, rih'-ſentli, adv. neulich, ohnlängſt, friſch.

Recentneſs, rih'-ſentneß, S. der Zuſtand, da etwas noch neu iſt, die Neuheit.

Receptacle or Receptacle, reſ'-ſeptäkl' oder rêſepp'-täkl', S. 1) ein Ort oder

Gefäß, worin etwas aufgenommen wird, ein Behältniß. 2) ein Sammelplatz, Aufenthalt, Schlupfwinkel,

Anmerk. Die erste Aussprache dieses Wortes ist zwar ziemlich allgemein, allein die leztere ist dem Gehör angenehmer, auch der Analogie am angemessensten.

Receptary, res'-septări, S. eine angenommene Sache; siehe Receptory.

Receptibility, rèseptibill'-iti, S. Fähigkeit, etwas zu empfangen, die Empfänglichkeit

Reception, rèsepp'-sch'n, S. 1) die Empfangung. 2) der Zustand, da etwas empfangen wird. 3) die Aufnahme, Bewillkommung. 4) die Wiederannahme.

the Reception into Grace, die Begnadigung oder die Wiederaufnahme zu Gnaden.

5) der Zustand, da ein Ding das andere in sich aufnimmt die Aufnahme. 6) eine allgemein angenommene Meynung

a common Reception, eine gemeine Meynung.

7) die Wiedereroberung, Wiedererlangung; (in dieser Bedeutung veraltet). 8) die Zulassung einer mitgetheilten Sache.

eceptive, rèsepp'-tiww, adj. fähig etwas zu empfangen, empfänglich; die Eigenschaft habend, dasjenige zuzulassen, was mitgetheilet wird.

Receptive, rèsepp-tiww, S. ein Sammelplatz, Versammlungsort, Aufenthalt, Schlupfwinkel

Receptiveness, rèsepp'-tiwwneß, S. die Empfänglichkeit.

Receptory, res'-septorri, adj. allgemein angenommen oder geglaubt, allgemein.

Recess, rèseß', S. 1) die Zurückweichung, der Rückzug. 2) die Abreise, der Abzug, Abtritt, Weggang. 3) die Entfernung an einen abgelegenen, einsamen Ort, die Einsamkeit. 4) ein einsamer abgelegener Ort, ein verborgener Aufenthalt, ein Schlupfwinkel.

the most secret Recesses of our Souls, die verborgensten Neigungen, Gedanken unsrer Seele.

5) the Recess of the British Parliament, wenn das Parlament seine Sitzungen beschließet, und sich auseinander begiebt, auch die Zeit, da kein Parlament sizt oder versammelt ist.

6) the Recess of an imperial Diet, ein Reichstagsschluß oder Reichstagsabschied; weil die Beschlüsse ehedem vor dem Aufbruche des Reichstages verlesen wurden.

Recession, rèsesch'-onn, S. das Weichen, die Zurückweichung.

Rechàcing, rètschähs'-ing, S. das Zurücktreiben des Wildes in sein Gehege.

to Rechànge, tu rètschähndsch', v. a. wieder ändern, von neuem ändern.

Rechànge, rètschähndsch', S. 1) in der Handlung, der Aufwechsel von einem unbezahlten Wechselbriefe. 2) in der Schiffahrt ein Segel oder Rundholz, welches zum Auswechseln in Vorrath mitgeführet wird.

to Recharge, tu rètschärdsch', v. a. 1) dagegen beschuldigen. 2) von neuem angreifen. 3) ein Gewehr noch einmal laden, von neuem laden.

Recharge, rètschärdsch', S. die nochmalige, wiederholte Ladung eines Gewehres.

Recheat, ritschett', oder eigentlich ritschiht', S. auf der Jagd, ein gewisses Zeichen, das auf dem Jagdhorn gegeben wird, wenn die Hunde ihr Wild verloren haben, um sie von einer falschen Fährte zurück zu rufen.

to Recidivate, tu risidd'-iwäht, v. n. wieder in die vorige Krankheit fallen, ein Recidiv bekommen

Recidivation, risiddiwäh'-sch'n, S. 1) das Gerathen in die vorige Krankheit. 2) ein Rückfall.

Recidivous, risidiww'-oß, adj. wieder in die vorige Krankheit, in die vorigen Sünden fallend, rückfällig

Recipe, res'-sipi, S. die Vorschrift eines Arztes, ein Recept.

Recipiangle, or Recipiant-angle, rèsip'-piänggl', rèsip'-piäntänggl', S. ein mathematisches Instrument, die Größe der Winkel, vornehmlich beym Festungsbau, aufzunehmen.

Recipient, rèsip'-pient, S. 1) derjenige, welcher etwas empfänget, der Empfänger. 2) in der Destillation, die Vorlage, der Recipient.

Reciprocal, rèsip'-prokäll, adj. 1) was wechselsweise eins ums andere ist oder geschiehet.

Corruption is reciprocal to Generation, das Verderben wechselt mit der Erzeugung oder dem Hervorbringen ab.

2) was

2) was von jedem dem andern geſchiehet, gegenſeitig.

reciprocal Duties, gegenſeitige Pflichten oder Dienſte, welche einer dem andern zu leiſten verbunden iſt.

3) was für einander geſezt werden kann.

4) reciprocal Proportion, in der Geometrie, wenn von 4 Zahlen die vierte um ſo viel kleiner iſt als die zweyte, als die dritte größer iſt als die erſte, und ſo umgekehrt, ein gegenſeitiges Verhältniß.

5) a Pronoun reciprocal, in der Grammatik, ein Pronomen reciprocum, welches die Handlung eines Verbi auf das Subject zurück führet; (wie das Deutſche ſich in ſich umbringen).

Reciprocally, rêſip'-prokälli, adv. auf eine gegenſeitige Art, wechſelsweiſe.

Reciprocalneſs, rêſip'-prokällneß, S. 1) gegenſeitige Beſchaffenheit. 2) die Zurückgabe einer Handlung, die abwechſelnde, wiederkehrende Eigenſchaft.

Reciprocalneſs of an Injury, die Wiederbeleidigung nach einer empfangenen Beleidigung.

to Reciprocate, tu rêſip'-prokäht, v. n. 1) wieder ein gleiches thun, erwiedern. 2) machen, daß etwas zurück ſchlägt oder zurück fällt.

Reciprocàtion, rêſipprokäh'-ſch'n, S. 1) gegenſeitige Handlung.

a Reciprocation of Love, gegenſeitige Liebe.

2) Abwechſelung.

the Reciprocation of the Sea, or Ebb and Flow, die Abwechſelung der Ebbe und Fluth.

Reciprocity, resipraſ'-iti, S. die wechſelſeitige Erwiederung oder Wiederkehr.

Reciſion, rêſiſch'-onn, S. das Abſchneiden, die Abſchneidung, Abthuung.

Recital, rêſeit'-täll, S. 1) die Wiederholung. 2) die Erzählung. 3) die Hererzählung, das Verzeichniß.

Recitàtion, reſsitäh'-ſch'n, S. 1) die Wiederholung. 2) die Herſagung, Herleſung, Erzählung.

Recitative, reſsitätihw', adj. wiederholend, herſagend, erzählend.

Recitative, reſsitätihw', or Recitativo, reſsitätihw'-o, S. 1) die Erzählung. 2) in der Muſik, ein Recitativ.

to Recite, tu rêſeit', v. a. 1) wiederholen. 2) herſagen, recitiren, auswendig ſagen. 3) erzählen; hat recited im Partic.

Recite, rêſeit', S. die Wiederholung, Herſagung, Erzählung; (veraltet).

Reciter, rêſeit'-örr, S. 1) eine Perſon, welche etwas herſaget. 2) eine Perſon, welche etwas erzählet, ein Erzähler.

Reciting, reſeit'-ing, S. die Wiederholung, Herſagung, Erzählung, das Recitiren.

to Reck, tu reck, v. n. Sorge für etwas tragen, ſich um etwas bekümmern; (jezt veraltet).

to Reck, tu reck, v. a. 1) Sorge, Kummer verurſachen; nur unperſönlich.

it recks me not, das bekümmert mich nicht.

2) für etwas beſorgt ſeyn, es achten.

he recked neither God nor the Devil, er fragte weder nach Gott, noch nach dem Teufel.

I reck her not, ich bekümmere mich nicht um ſie, frage nicht nach ihr; (dieſes ſind veraltete Redensarten).

Reckleſs, reck'-leß, adj. unbeſorgt, ſorglos, nachläßig.

Reckleſsneſs, reck'-leßneß, S. Sorgloſigkeit, Nachläßigkeit.

to Reckon, tu reck'-k'n, v. a. 1) rechnen.

to reckon up, zuſammenrechnen, ausrechnen.

2) ſchätzen, achten, halten. 3) anrechnen, zurechnen.

to Reckon, tu reck'-k'n, v. n. 1) rechnen.

to reckon without one's Hoſt, die Rechnung ohne den Wirth machen.

2) berechnen, zuſammenrechnen; (mit with). 3) zur Rechnung ziehen; (mit on). 4) Strafe geben, (mit for) büßen.

they ſhall reckon for it one Day, ſie werden eines Tages dafür büßen oder Strafe leiden; (ungewöhnlich).

5) ſich Hofnung von etwas machen, darauf rechnen; (mit of und upon):

I reckon little of it, ich verſpreche mir wenig davon.

I reckon upon it, ich rechne darauf, oder mache mir Rechnung darauf.

Reckoned, reck'-k'nedd oder reck'-kon'd, part. adj. gerechnet, ausgerechnet; in fernerer Bedeutung ſiehe die beyden vorherigen Verba.

Reckoner, reck'-k'nörr, S. eine Person, welche rechnet, etwas ausrechnet, etwas zusammen rechnet, ein Rechner.

Reckoning, reck'-k'ning. S. 1) das Rechnen, Berechnen; ferner wie das Verbum.

to come to a Reckoning with one, mit einem zusammenrechnen.

2) die Rechnung.

to pay the Reckoning, die Rechnung bezahlen.

even Reckonings make long Friends, gute Rechnung erhält gute Freunde.

3) die berechnete Zeit; besonders die vermuthete Zeit der Niederkunft einer schwangeren Frau.

she is near her Reckoning, sie ist ihrer Niederkunft nahe.

4) die Achtung, Schätzung.

he makes no Reckoning of it, er hält nicht viel davon, achtet es nicht.

we make more Reckoning of our Liberty than of your Friendship, wir schätzen unsre Freyheit höher, als eure Freundschaft.

5) das Urtheil, welches man von einer Sache fället.

the same Reckoning is to be made of Clothing, eben so muß man von der Kleidung urtheilen.

6) in der Schiffahrt, das Berechnen des zurückgelegten Weges eines Schiffes.

7) to cast up one's Reckoning or Accounts, bedeutet ironisch, sich brechen, übergeben.

Reckoning-Book, reck'-k'ning-buk, S. ein Buch, worein empfangenes und bezahltes Geld verzeichnet oder eingeschrieben wird, ein Rechenbuch.

to Reclàim, tu rèklähm', v. a. 1) zurückrufen, zurücklocken.

to reclaim a Hawk, einen Falken zurücklocken.

2) zur Besserung bewegen, bessern, bekehren.

to reclaim Men from their Errors, Leute von ihrem Irrthum zurückbringen, sie bekehren.

3) in den verlangten Zustand versetzen.

4) zähmen, bändigen.

Tygers and Bears are reclaimed by good Usage, Tyger und Bären lassen sich durch gute Behandlung zähmen oder bändigen.

5) einer Sache widersprechen, sich derselben widersetzen.

Reclàimant, rèklähm'-mänt, S. derjenige, welcher einer Sache widerspricht, der Widersprecher.

Reclàimed, rèklähm'd', part. adj. wieder auf den rechten Weg gebracht.

Reclàiming, rèklähm'-ing, S. 1) das Zurückberufen. 2) das Bessern das Bringen wieder auf den rechten Weg, die Besserung; in ferneter Bedeutung siehe das Verbum.

Reclàimless, rèklähm'-leß, adj. der sich nicht will bessern oder bändigen lassen, unbändig, widerspenstig.

Reclinàtion, rèklinäh'-sch'n, S. die Abweichung einer Sonnenuhr von der Polhöhe.

to Recline, tu rèklein', v. a. lehnen.

to recline back, zurücklehnen, rückwärts lehnen.

to Recline, tu rèklein', v. n. 1) sich lehnen, worauf oder wogegen ruhen.

2) sich zu etwas neigen; hat reclined im Particip.

Recline, rèklein', adj. lehnend, gelehnt.

to Recloše, tu rèkloßß', v. a. wieder zusperren, wieder verschließen.

to Reclude, tu rèkljud', v. a. aufschließen ofnen.

Reclùse, rèkljubs', adj. 1) eingeschlossen, eingesperrt. 2) einsam.

Reclùse, rèkljubs', S. eine auf ihr Zimmer eingeschlossene, von dem Umgange mit andern abgesonderte Person, eine solche Ordensperson; auch ein Einsiedler, eine Einsiedlerin.

Recoagulàtion, rihkoägkgiuläh'-sch'n, S. das wiederholte Gerinnen, die zweyte Coagulation oder Lieferung, (Gerinnung).

Recognisance, rèkagg'-nißäns, S. 1) die Anerkennung einer Person oder Sache, z. E. einer ausgestellten Handschrift als die seinige 2) ein schriftliches Bekenntniß vor Gericht. 3) das Wiedererkennen; the Mark of Recognisance. 4) ein Merkmal, Unterscheidungszeichen. 5) ein Unterpfand; Recognisance of Love.

6) Recognisance of Assize, das Urtheil der zwölf Geschwornen auf einem Landtage, das gerichtliche Erkenntniß.

to Recognise, tu reck'-kagneiß, v. a. 1) wieder erkennen.

he recognised him, er erkannte ihn.

2) anerkennen; z. B. eine ausgestellte Handschrift für die seinige erkennen.

3) von neuem untersuchen.

Recognisee,

Recogniſee, rèkagnißih', S. derjenige, welchem zum Beſten ein ſchriftliches Bekenntniß geſchiehet.

Recogniſor, rèkagniſahr', S. derjenige, welcher ein ſchriftliches Bekenntniß ausſtellet.

Recognition, rèkagniſch'-onn, S. 1) Erneuerung der Erkenntniß, Wiedererkennung. 2) die Anerkennung, das Erkennen mit Bewußtſeyn 3) das Andenken. 4) die Erkundigung, Unterſuchung.

Recognitor, rèkag'-nitorr, S. einer der zwolf Geſchwornen auf einem Landtage.

Recognizance, ſtehe Recogniſance.

to Recoil, tu rèkail', v. n. 1) zurückſpringen, zurückprallen. 2) zurückfallen. 3) in einen Fehler, in ein Vergehen fallen. 4) von ſeinem Entſchluſſe, Verſprechen abweichen.

to recoil of oder from his Promiſe, ſein Wort nicht halten

5) his Arguments recoil againſt him, ſeine Gründe ſtreiten wider ihn.

Recoil, rèkail, S. das Zurückprallen, Zurückſpringen, Zurückweichen, das Zurückſtoßen oder Widerſtoßen.

Recoiling, rèkail'-ing, part. adj. zurückprallend, zurückſpringend.

Recoiling, rèkail'-ing, S. das Zurückprallen, Zurückſpringen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Recoil.

to Recoin, tu rèkain', v. a. umprägen, ummünzen, von neuem prägen.

Recoined, rèkain'd', adj. von neuem wieder gemünzt.

Recoinage, rèkain'-idſch, S. das Umprägen, Ummünzen.

Recoining, rèkain'-ing, S. das Ummünzen des Geldes.

Recolàtion, rèkolàh'-ſch'n, S. das Durchſeihen oder wiederholte Durchſeihen eines Kräuterdekokts.

to Recollect, tu reckkallèckt', v. a. 1) wieder ſammeln, von neuem zuſammenbringen. 2) ſich an etwas erinnern.

3) to recollect himſelf, ſich beſinnen, ſich von einer Beſtürzung erholen, wieder zu ſich ſelbſt kommen; ingleichen in ſich gehen.

Recollect, reck'-kalleckt, S. eine Art Franciscaner, ein Franciscaner Rekollectenordens.

Recollecting, reckkalleck'-ting, S. das Wiederſammeln, die Erinnerung; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Recollect.

Recollection, reckkalleck'-ſch'n, S. 1) die wiederholte Sammlung. 2) eine kurze Wiederholung. 3) die Erinnerung an etwas, das Beſinnen 4) Sammlung des Gemüthes, Erholung von einer Beſtürzung, die Faſſung

to Recomfort, tu rèkomm'-fort, v. a. 1) wieder tröſten aufrichten 2) neue Kraft oder Stärke ertheilen, erquicken.

to Recommence, tu rèkammens, v. a. von neuem anfangen, wieder anfangen

it was recommenced, es wurde von neuem wieder angefangen.

to Recommend, tu reckkammend', v. a. empfehlen, anempfehlen, angenehm machen.

he recommended her to him, er empfahl ſie ihm.

a Book that recommends itſelf, ein Buch, welches ſich ſelbſt empfiehlet.

Recommendable, reckkammend'-àbl', adj. werth empfohlen zu werden, empfehlungswürdig

Recommendàtion, reckkammendàh'-ſch'n, S. 1) die Empfehlung oder das Empfehlen 2) dasjenige, was einem eine gute Aufnahme bey einem andern verſichert.

Recommendatory, reckkammenn'-dàtorri, or Recommendative, reckkammenn'-dàtiww, adj. eine Empfehlung enthaltend, empfehlend.

a recommendatory Letter, ein Empfehlungsſchreiben.

Recommender, reckkammend'-örr, S. eine Perſon, welche etwas empfiehlet, anpreiſet.

Recommending, reckkammend'-ing, gerund. et partic. das Empfehlen; empfehlend.

to Recommit, tu rèkammit', v. a. von neuem in Verhaft bringen oder ſetzen.

to Recommodate, tu rikam'-modàht, v. a. wieder ausbeſſern, wieder zurechtmachen.

to Recompact, tu rikammpàckt', v. a. wieder zuſammenfügen.

Recompenſàtion, reckkammpenſàh'-ſch'n, S. die Belohnung, Vergeltung, der Erſatz.

to Recompenſe, tu reck'-kammpens, v. a. 1) belohnen. 2) vergelten.

recompense to no Man evil for evil, vergelte niemand Böses mit Bösem.
3) ersetzen, schadlos halten, wieder erstatten.

Recompense, reck'-kammpens, S. 1) die Belohnung. 2) der Ersatz, ein anderes Ding von gleichem Werth.

Recompensed, reck'-kammpenst', part. adj. vergolten, belohnet, ersezt, schadlos gehalten.

Recompenser, reck'-kammpensörr, S. eine Person, welche belohnet, vergilt, ersetzet, ein Vergelter ꝛc.

Recompensing, reck'-kammpensing, S. das Belohnen, Vergelten, Ersetzen; (als ein partic. belohnend, vergeltend ꝛc.)

Recompilement, rikammpeil'-ment, S. wiederholte Zusammenlesung, Zusammentragung.

to Recompose, tu rikammpohs', v. a. 1) wieder zusammensetzen. 2) in der Buchdruckerey, auf das Neue setzen. 3) wieder beruhigen, besänftigen, befriedigen.

Recomposition, rikammpoßisch'-onn, S. neue Zusammensetzung, Wiederherstellung.

to Reconcile, tu reck'-kanseil, v. a. 1) eine Person mit der andern aussöhnen, ihr die Gunst der andern wieder verschaffen. 2) zwey Dinge einander gleich oder ähnlich machen, sie mit einander vereinigen.

Death reconciles all Things, der Tod macht alles gleich.

3) he could not reconcile himself to do it, er konnte sich nicht dazu entschließen.

Reconcileable, reckkanseil'-äbl', adj. 1) fähig ausgesöhnt zu werden, versöhnlich. 2) fähig mit einem andern Dinge vereiniget, verglichen, vereinbaret zu werden, fähig mit und neben dem andern Dinge zu bestehen.

Reconcileableness, reckkanseil'-äbl'-neß, 1) Versöhnlichkeit. 2) Fähigkeit mit einem andern Dinge zu bestehen, mit demselben vereinbaret, verglichen zu werden.

Reconcilement, reckkanseil'-ment, S. Versöhnung, Aussöhnung, wieder hergestellte Freundschaft, erneuerte Freundschaft.

Reconciler, reckkanseil'-lörr, S. 1) eine Person, welche andere aussöhnet. 2) eine Person, welche zwey dem Anscheine nach streitige Dinge vereinbaret, zeiget, daß sie neben einander bestehen können.

Reconciliation, reckkansilliäh'-sch'n, S. 1) die Aussöhnung, Versöhnung. 2) Vereinbarung ungleichartiger Dinge, Hebung ihres Widerspruches.

Reconciliatory, reckkansill'-iätorri, adj. aussöhnend, versöhnend.

Reconciling, reckkanseil'-ing, S. das Aussöhnen, Versöhnen, Vereinbaren; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

to Recondense, tu rikandens', v. a. von neuem verdicken.

Recondite, reck'-kandeit, adj. geheim, verborgen, unerforschlich.

Anmerk. Verschiedene Engländer setzen den Accent auf die zweyte Sylbe dieses Wortes, welches auch von Johnson, Ash, Kenrick und mehreren Sprachlehrern geschiehet; dieses tadelt Herr Walker, auch daß Herr Sheridan die lezte Sylbe unrichtig accentuiret habe.

Reconditory, reck'-kandeit'-torri, adj. eine Vorrathskammer, Niederlage.

to Reconduct, tu rikandockt', v. a. wieder zurückführen, wieder zurück begleiten.

to Reconjoin, tu rikandsehain', v. a. wieder vereinigen, aufs Neue vereinigen.

to Reconnoitre, reckkonnai'-tr', v. a. 1) genau erkennen, unterscheiden, in Augenschein nehmen. 2) recognosciren, die Stärke und Lage des Feindes zu erforschen suchen.

to Reconquer, tu rikank'-örr, v. a. wieder erobern.

to Reconsecrate, tu rikann'-sikräht, v. a. von neuem weihen oder einweihen.

to Reconsider, tu rikansid'-dörr, v. a. von neuem betrachten oder erwägen.

to Reconvene, tu rikanwihn', v. a. u. v. n. aufs neue versammeln, wieder zusammenkommen, sich wieder versammeln.

Reconvention, rikanwenn'-sch'n, S. die Gegenklage, Reconventionsklage.

to Reconvey, tu rikanwä', v. a. wiederzurückbringen, wiederzurückführen.

to Record, tu rekkahrd', v. a. 1) etwas niederschreiben, einzeichnen, aufzeichnen, registriren. 2) rühmen, erheben, feyern, begehen. 3) hersagen, erzählen; auch singen. (In diesen drey lezten Bedeutungen meist veraltet.)

Record.

Record, reck'-ahrd oder rèkahrd', S. 1) ein Verzeichniß geſchehener Begebenheiten.

the Records of the Tower, das Archiv im Tower zu London.

a Court of Record, eine Kanzley, ein Regiſtraturamt.

'tis upon Record, es iſt regiſtriret, im Gerichte niedergeſchrieben; ingleichen es wird deſſen in der Geſchichte gedacht.

the Records of Time, die Geſchichte.

2) eine Urkunde; ingleichen ein authentiſches, glaubwürdiges Zeugniß.

Anmerk. Hr. Walker bemerkt, daß dieſes Subſt. von jeher willkührlich den Accent bald auf der erſten, bald auf der zweyten Sylbe gehabt, bis ſeit Kurzem die Analogie dabey beobachtet und der Accent beſtimmt auf die erſte Sylbe geſezt worden; ich muß jedoch bemerken, daß dieſes Wort in den Rechten den Accent wiewohl der Analogie zuwider, auf der lezten Sylbe beybehalten hat.

Recordàtion, reckahrdàh'-ſch'n, S. die Erinnerung, Erwähnung, das Andenken an eine Sache.

Recórded, rèkahrd'-ed, part. adj. aufgezeichnet, eingetragen ꝛc. ſiehe das Verbum.

Recórder, rèkahrd'-örr, S. 1) derjenige, deſſen Pflicht es iſt, Begebenheiten aufzuzeichnen, der Geſchichtſchreiber. 2) der Archivarius in einer Stadt, Stadtſchreiber. 3) eine Art großer Flöten, ein Windinſtrument.

to Recóuch, tu rikautſch', v. n. ſich wieder von neuem niederlegen.

to Recóver, tu rèkoww'-örr, v. a. 1) etwas wieder erlangen, wieder bekommen, wieder erobern.

2) to recover a Hare, einen Haſen wieder auftreiben.

3) wieder geſund machen, wieder zu ſich ſelbſt bringen. 4) wieder gut machen, wieder einbringen.

to recover the Time loſt, die verlorne Zeit wieder einbringen.

5) befreyen.

they recovered themſelves out of the Hands of the Enemy &c. ſie befreyeten ſich ꝛc.

6) zu etwas kommen, es erreichen.

he recovered the Wood, er erreichte den Wald.

7) to recover a Thing to any one's Memory, jemanden an eine Sache erinnern.

to Recóver, tu rèkoww'-örr, v. n. 1) ſich nach einer Krankheit oder nach einem Verluſte wieder erholen. 2) wieder zu ſich ſelbſt kommen.

Recóverable, rèkoww'-örrabl', adj. 1) fähig wieder erlangt zu werden. 2) fähig wieder hergeſtellet zu werden, oder zu geneſen.

Recóverableneſs, rèkoww'-örrabl'neß, S. Fähigkeit wieder erlangt zu werden; ingleichen zu geneſen.

Recóvered, rèkoww'-örr'd, das Part. von to Recover, welches ſiehe.

Recóverer, rèkoww'-örrör, S. derjenige, welcher etwas wieder erlangt, wieder einbringt; auch ein Erneuerer; ſiehe in fernerer Bedeutung das Verbum to Recover.

Recóvering, rèkoww'-örring, S. die Wiedererlangung, Geneſung, Erholung, und ſo ferner wie das Verbum.

Recóvery, rèkoww'-örri, S. 1) die Wiedererlangung, Wiedereroberung.

the Recovery of the Fortreſs, die Wiedereroberung der Feſtung.

'tis a Thing paſt Recovery, der Sache iſt nicht mehr zu helfen, es iſt alles damit aus.

2) die Erhaltung einer Schuld vor Gerichte. 3) das Rechtbehalten vor Gerichte. 4) die Geneſung von einer Krankheit, die Erholung von einer Ohnmacht, von einem Verluſte. 5) ein Mittel ſich zu erholen, ein Erholungsmittel, Hülfsmittel.

to Recount, tu rèkaunt', v. a. 1) erzählen. 2) noch einmal zählen, genau überzählen.

Recóunted, rèkaunt'-ed, part. adj. überzahlt, erzählet, noch einmal gezählet.

Recóuntment, rèkaunt'-ment, S. die Erzählung, Wiederholung einer Erzählung.

Recóured, rèkaur'-ed, ein veraltetes Wort, welches Spenſer für recovered gebraucht hat.

to Recóupe, tu rèkaup oder rèkaup'-i, v. a. in den Rechten, ſiehe to rebate or diſcount, an einer Summe abziehen, abrechnen, abſchneiden.

Recóupe, rèkaup', S. bezeichnet eine prompte, ſcharfe Antwort auf eine verwegene oder vermeſſene Frage.

Recóurſe, rèkohrs', S. 1) häufiger Zugang, häufiges Hinzudringen, (veraltet). 2) ein neuer Anfall, neuer Angrif, die Rückkehr.

the Recourſe in the Valetudinary, der Rückfall in die Krankheit.

3) die Wiederkunft, Zurückkunft. 4) die Zuflucht, die man zu jemand nimmt, die Handlung, da man ſich an jemand wendet.

our laſt Recourſe is therefore to our Art, wir müſſen daher unſere lezte Zuflucht zu unſerer Kunſt nehmen.

5) der Zutritt.

that no Man has (hath) Recourſe to her by Night, daß Niemand bey Nacht den Zutritt zu ihr hat.

Recourſeful, rèkohrs'-full, adj. ſich abwechſelnd bewegend.

Recoyl, ſiehe Recoil.

Recreant, reck'-kriänt, adj. 1) um Gnade ſchreyend, vor Furcht zitternd; und in weiterer Bedeutung, feige, verzagt. 2) von ſeiner Religion abtrünnig, abgefallen.

he turned recreant to God, er fiel von Gott ab, ward Gott abtrünnig.

3) untreu, treulos, falſch. 4) träge, faul.

Recreant, reck'-kriänt, S. ein Feiger, Abgefallener, Treuloſer, Träger oder Fauler.

Recreantiſe, reck'-kriänteis, S. Feigheit, Verzagtheit, Trägheit.

to Recreate, tu reck'-kriäht, v. a. 1) erquicken, erfriſchen, von neuem beleben. 2) ergötzen, beluſtigen.

to recreate himſelf, ſich beluſtigen, erluſtigen.

Recreated, reck'-kriähted, part. adj. erquicket, beluſtiget, ergötzet, erluſtiget.

Recreation, reckkriäh'-ſch'n, S. 1) die Erquickung, Erfriſchung. 2) die Beluſtigung, Erluſtigung.

Recreative, reck'-kriätiww, adj. erquickend, erfriſchend, beluſtigend, ergötzend.

Recreatively, reck'-kriätiwwli, adv. auf eine erquickende, erfriſchende, beluſtigende, ergötzende Art.

Recreativeneſs, reck'-kriätiwwneß, S. die erquickende, erfriſchende, beluſtigende Beſchaffenheit.

Recredentials, reckkridenn'-ſchälls, S. plur. die Antwort auf das Credenz- oder Beglaubigungsſchreiben eines Geſandten, die Recredentiales.

Recrement, reck'-kriment, S. 1) dasjenige, was von einem Dinge als unnütz abgeſondert wird, der Auswurf, die Schlacken, der Schaum. 2) der Saft, welchen die Natur in den Drüſen abſondert. 3) ein oft deſtillirter Liquor.

Recremental, reckkrimenn'-täll, or Recrementitious, reckkrimenn-tiſch'-oß, adj. hefig, unrein, dick, ſchlecht, grob.

to Recrimìnate, tu rikrimm'-inäht, v. n. eine Beſchuldigung mit einer andern erwiedern, wieder ſchmähen, wieder ſchelten.

to Recrimìnate, tu rikrimm'-inäht, v. n. eine Gegenklage gegen ſeinen Kläger anſtellen.

Recrimìnàtion, rikrimminäh'-ſch'n, S. die Gegenbeſchuldigung, erwiederte Schmähung.

Recrimìnator, rikrimm'-inähtorr, S. der Gegenvorwürfe, Gegenbeſchuldigungen macht.

Recrudeſcence, reckkruhdes'-ſens, S. das Wiederaufbrechen einer Wunde.

Recrudeſcent, reckkruhdes'-ſent, adj. wiederaufbrechend, (von Wunden,) wieder böſe, wieder ſchlimm werdend.

to Recrúit, tu rèkruht', v. a. 1) eine Armee mit neuen Soldaten verſehen, ſie ergänzen, recrutiren. 2) mit neuem Vorrathe, mit neuen Hülfsmitteln verſehen, friſch Geld bekommen, oder mit friſchem Gelde unterſtützt werden.

to recruit the Fire, Holz oder Kohlen auf das Feuer legen.

3) to recruit the Colour, die Farbe verſtärken, erhöhen.

4) to recruit himſelf, ſich erquicken, ſich erholen, neue Kräfte bekommen.

to Recrúit, tu rèkruht', v. n. neue Soldaten werben.

to recruit in a Country, Recruten aus einem Lande holen oder ausheben, in demſelben werben.

Recrúit, rèkruht', S. 1) die Ergänzung eines abgegangenen Vorraths; auch der Truppen, das Recrutiren. 2) ein Neuangeworbener, ein Recrut. 3) neuer Vorrath.

Recrúited, rèkruht'-ed, part. adj. wieder ergänzet, recrutiret ꝛc. ſiehe das Verbum.

Recrúiting, rèkruht'-ing, S. das Recrutiren, die Ergänzung; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Rectangle, reck'-tänggl', S. 1) ein rechter Winkel. 2) eine Figur, welche

che rechte Winkel hat, ein Rectangulum.

Rectangle, reck'-tänggl', adj. rechte Winkel habend.

a rectangle Triangle, ein rechtwinkliches Dreyeck.

Rectangular, recktäng'-giulär, adj. rechte Winkel habend, rechtwinklich.

Rectangularly, recktäng'-giulärli, adv. auf eine rechtwinkliche Art.

Rectangulated, recktäng'-giulähted, adj. rechtwinklich.

Rectifiable, reck'-tifeiäbl', adj. fählg verbessert zu werden, verbesserlich; was sich zurecht bringen läßt.

Rectificàtion, recktifikäh'-sch'n, S. 1) die Verbesserung, Berichtigung. 2) in der Chymie, die wiederholte Destillation. 3) in der Geometrie, die Findung einer geraden Linie, welche einer gegebenen krummen gleich ist.

Rectifier, reck'-tifeiör, S. 1) eine Person, welche etwas berichtiget, ein Berichtiger. 2) ein Destillirer. 3) in der Schiffahrt, ein Instrument, den falschen Curs eines Schiffes zu berichtigen.

to Rectify, tu reck'-tifei, v. a. 1) richtig machen, berichtigen, verbessern.

you have rectified my Thoughts as to that, ihr habet mich in diesem Stücke besser berichtet.

I cannot rectify his Misbelief, ich kann ihm seinen Unglauben (Irrthum) nicht benehmen.

2) durch wiederholte Destillation erhöhen, der wässerigen Theile berauben, rectificiren.

rectified Spirit, rectificirter oder erhöheter Spiritus.

Rectifying, reck'-tifeiing, S. die Berichtigung, Verbesserung, Rectification oder das Rectificiren.

Rectilineal, recktilin'-iäll, Rectilinear, recktilin'-iärr, Rectilineous, recktilin'-iosß, adj. aus rechten und geraden Linien bestehend, geradlinig.

Rectitude, reck'-titjuhd, or Rectity, reck'-titi, S. 1) die gerade Beschaffenheit im Gegensatze der krummen. 2) die Rechtschaffenheit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit. 3) die Gerechtigkeit, Billigkeit.

Rector, reck'-torr, S. 1) der Beherrscher, Herr, Regent.

God is the supreme Rector of the World, Gott ist der oberste Beherrscher der Welt.

2) der Rector einer Universität oder eines Jesuitercollegii. 3) der Vorgesezte eines Collegii oder einer Schule, der Rector. 4) ein Pfarrherr, Pfarrer.

Rectòrial, recktoh'-riäll, adj. einem Rector oder Pfarrer gehörig, in dessen Würde gegründet.

Rectorship, reck'-torrschipp, S. das Amt, die Würde eines Beherrschers, die Herrschaft; die Würde eines Rectors, eines Pfarrers.

Rectory, reck'-torri, S. 1) ein Pfarrdienst, eine Pfarre. 2) eine Pfarrkirche mit ihren Gerechtsamen. 3) die Wohnung eines Rektors.

Recubàtion, reckkjubäh'-sch'n, S. das Lehnen, Anlehnen.

Recùle, siehe Recoil.

Recumbence, rekomm'-bens, or Recumbency, rekomm'-bensi, S. die Stellung des Lehnens oder Liegens. 2) die Ruhe, Beruhigung. 3) das Vertrauen, welches man zu etwas hat. 4) die Stütze.

Recumbent, rekomm'-bent, adj. 1) lehnend, anliegend. 2) ruhend. 3) auf etwas vertrauend.

Recumbentibus, rikommbenn'-tiboß, S. ein heftiger Schlag, wichtiger Streich; (nur in der niedrigen Sprechart.)

Recumbentness, rekomm'-bentneß, siehe Recumbency.

to Recùperate, tu rekju'-piräht, v. a. wieder erobern, wieder erhalten, wieder bekommen.

Recuperàtion, rekjupiräh'-sch'n, S. die Wiedereroberung, Wiedererlangung.

Recùperative, rekju'-pirätiww, or Recùperatory, rekju'-pirätorri, adj. zur Wiedererlangung gehörig, dazu dienlich.

Recuperatores, waren bey den Römern Commissarien, welche die Privatstreitigkeiten zwischen den Landeseingebornen und Ausländern zu untersuchen, und dafür zu sorgen hatten, daß ersteren Gerechtigkeit wiederfuhr.

to Recur, tu rekorr', v. n. 1) zurück laufen, zurück kommen. 2) wieder in die Gedanken, wieder in das Gemüth kommen. 3) seine Zuflucht zu etwas nehmen.

to recur to one, ſeine Zuflucht zu einem nehmen.

to Recúre, tu rèkjuhr', v. a. wieder zur Geſundheit verhelfen, heilen; ingleichen, wieder zu ſich ſelbſt bringen, in beſſere Umſtände verſetzen, aufhelfen.

to Recúre, tu rèkjuhr', v. n. geneſen, ſich erholen. (Iſt in beyden Formen veraltet.)

Recúre, rèkjuhr, S. 1) die Geneſung, Heilung. 2) die Wiedererlangung.

loſt without Recure, ohne Wiedererlangung verlohren.

3) die Hülfe.

Recúrrence, rèkor'ſrens, } S. die
Recúrrency, rèkor'ſrenſi, } Wiederkehr, Rückkunft, Zurückkunft.
Recúrrentneſs, rèkor'ſrentneß, }

Recúrrent, rèkor'ſrent, adj. 1) von Zeit zu Zeit wiederkommend.

ſwift recurrent Pains, ſchnell zurück oder wiederkommende Schmerzen.

2) recurrent Verſes, auch ſubſtantive, Recurrents, Verſe, welche ſich auch rückwärts leſen laſſen.

Recúrſion, rèkorr'ſch'n, S. das Zurücklaufen, die Rückkunft, Rückkehr.

Recurvàtion, rèkorrwäh'ſch'n, S. die Krümmung nach hinten zu, eine rückwärts gehende Krümme.

Recúrvedneſs, rèkorr'ſwedneß, } S.
or } ſiehe
Recúrvity, rèkorr'ſwiti, } das

vorige Recurvation.

Recúrvous, rèkorr'ſwoß, adj. rückwärts gebogen, rückwärts gekrümmet.

Recúſancy, reck'ſkjuſſänſi oder rèkju'ſänſi, S. die Weigerung, beſonders die Weigerung ſich der Engliſchen Kirche gemäß zu bezeigen.

Recúſant, reck'ſkjuſſänt oder rèkju'ſänt, S. eine Perſon, welche ſich weigert ſich zur herrſchenden Kirche zu bekennen, ſich derſelben gemäß zu bezeigen, ein Diſſident.

to Recúſe, tu rèkjuhß, v. a. ſich weigern etwas anzunehmen, es ausſchlagen; beſonders in den Rechten, ſich weigern, jemand als Richter anzunehmen.

Recuſion, rèkoſch'ſonn, S. das Zurückwerfen, die Zurückſchlagung, Zurückprellung, die Wiederſchnellung.

Red, redd, adj. roth.

to make red, roth anſtreichen, roth färben; ingleichen, ſchamroth machen.

to grow red, roth werden, erröthen.

Red-Deer, rothes Wildpret, Hirſchwildpret.

red Herrings, geräucherte Heringe, Bücklinge.

a Witches-red-Book, das Buch, worin ſich die Hexen dem Teufel mit ihrem Blute verſchreiben ſollen; (Glaube der Einfältigen.)

Red, redd, S. rothe Farbe, die Röthe; ingleichen, rothe Schminke.

Indian Red, eine Art Purpurokker, eine indianiſche röthliche Farbe.

to Red, tu redd, v. a. in Ordnung bringen; ein nur in Schottland übliches Wort.

to red up a Room, ein Zimmer aufräumen.

to Redargue, tu reddär'ſgh, v. a. widerlegen; (nicht gebräuchlich.)

Red-berried, redd'ſber'ſri'd, adj. rothe Beeren tragend.

Red Bird, redd'ſbörd, S. der Name eines Vogels, der rothe Steinbeißer.

the Summer-Redbird, der Rothfink.

Red-breaſt, redd'ſbreſt, S. das Rothkehlchen, Rothbrüſtchen. (ein Vogel.)

Redcoat, reddkoht, S. eine verächtliche Benennung eines Engliſchen Soldaten, ein Rothrock.

to Redden, tu red'ſd'n, v. a. 1) roth machen, roth färben. 2) räuchern, beſonders von den Heringen.

to Redden, tu red'ſd'n, v. n. 1) roth werden. 2) erröthen.

Redding, red'ſding, S. eine Art rother Sommeräpfel, wie Golding.

Reddiſh, red'ſdiſch, adj. ein wenig roth, röthlich.

Reddiſhneſs, red'ſdiſchneß, S. die röthliche Farbe, das Röthliche.

Reddition, reddiſch'ſonn, S. die Wiedergabe, Zurückgabe, Reſtitution.

Redditive, red'ſditiww, adj. 1) zu einer Wiedergabe gehörig. 2) eine Antwort gebend; in der Grammatik.

Reddle, ſiehe Ruddle, Röthelſtein.

Rède, ribd, S. ein Rath, der Rath. (veraltet.)

to Rède, tu ribd, v. a. Rath geben, einem rathen.

to Redèem, tu rèdihm', v. a. 1) aus der Gefangenſchaft, oder von der Strafe eines Verbrechens loskaufen, ranzioniren. 2) (in der Theologie) erlöſen. 3) etwas wieder einlöſen, wieder an ſich kaufen. 4) errettet, befreyen

freyen. 5) wieder einbringen, erſetzen, vergelten.

to redeem Time, die verlorne Zeit wieder einbringen.

Redèemable, rèdihm'=åbl', adj. fähig ranzioniret, erlöſet, wieder eingebracht, wieder gut gemacht zu werden.

Redèemable, rèdihm'=åbl', S. ein Gut, bey welchem man ſich den Wiederkauf ausbedungen hat.

Redèemableneſs, rèdihm'=åbl'neſſ, S. die Fähigkeit, losgekauft, erlöſet, ꝛc. zu werden.

Redèemed, rèdihm'd', part. paſs. erlöſet, ranzioniret, losgekauft, errettet, ꝛc. in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Redèemer, rèdihm'=örr, S. 1) eine Perſon, welche eine andere loskauft, ranzioniret. 2) der Erlöſer. 3) der Erretter, Befreyer. 4) derjenige, welcher etwas einlöſet, es wieder an ſich kauft.

Redèeming, rèdihm'=ing, S. die Loskaufung, Einlöſung, Erlöſung, oder das Loskaufen, ꝛc. in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Redeem.

to Redeliver, tu ridêliww'=örr, v. a. wieder befreyen, erlöſen, erretten, wieder ausliefern.

Redeliverance, ridêliww'=örräns, S. die Wiederloslaſſung, Wiederbefreyung.

Redelivered, ridêliww'=örd, part. paſs. wieder befreyet, errettet, erlöſet.

Redelivery, ridêliww'=örri, S. die Wiederbefreyung, die Wiederausliefe-rung.

to Redemand, tu ridêmånd, v. a. wieder fordern, zurück fordern.

Redemandable, ridêmånd'=åbl', adj. fähig wieder gefordert zu werden, was man wieder zurück fordern kann.

Redemanded, ridêmånd'=ed, part. paſſ. wieder gefordert, zurück gefordert.

Redemption, rèdemm'=ſch'n, S. 1) die Löſung, der Wiederkauf, die Einlöſung.

the Power of Redemption, das Recht des Wiederkaufes.

2) die Auslöſung, Ranzionirung, Loskaufung.

Redemption of Captivity, ein Orden in der katholiſchen Kirche, der die von den Türken zu Sklaven gemachten Chriſten loskauft.

3) die Erlöſung, Errettung, Befreyung.

Redemptional, rèdemm'=ſchonnåll, adj. 1) zur Auslöſung, Einlöſung, Loskaufung. ꝛc. gehörig. 2) fähig eingelöſet zu werden, was zu erlöſen oder los zu kaufen iſt.

Redemptory, rèdemm'=torri, adj. zur Auslöſung, zur Loskaufung, zum Löſegeld gehörig.

the redemptory Price, das Löſegeld.

Redevable, red'=diwåbl', adj. verbunden, verpflichtet, ſchuldig; (nicht gewöhnlich.

Redfaced, redd'=fähſ'd, adj. rothe Wangen, ein rothes Geſicht habend.

Redflecked, redd'=fleck'd, adj. rothſtreifig, rothfleckig, rothe Flecken habend.

redfleck'd Fyes, rothe Augen.

Redfuſtian, reddfoſſ'=tſchånn, S. rother Portugieſiſcher Wein, Oportowein.

Red-game, redd'=gåhm, S. der Name eines Vogels, der ſich häufig in den gebirgigen Gegenden um Yorkſhire und andern nördlichen Gegenden Englands aufhält; er iſt von der Geſtalt eines Rebhuhns, aber weit größer und von einer vermiſchten Farbe von roth und ſchwarz.

Red-gournet, redd'=ghorr'=net, S. die Meerleyer.

Red-gums, redd'=ghomms, S. die ungewöhnliche Röthe neugeborner Kinder in dem Geſichte.

Red-haired, redd'=hähr'd, adj. rothhärig.

Red-Herring, redd'=herring, S. ein geräucherter Hering, Bückling.

Red-hot, redd'=hatt, adj. 1) feuerroth. 2) rothglühend von dem Eiſen.

to Redintegrate, tu rèdinn'=tigråht, v. a. 1) wieder in den vorigen Stand ſetzen, erneuern, wieder ergänzen. 2) von neuem anfangen.

Redintegrate, rèdinn'=tigråht, adj. wieder in den vorigen Stand geſezt, wieder erneuert, wieder ergänzet, neu gemacht.

Redintegràtion, rèdinntigråh'=ſch'n, S. die Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, die Wiederherſtellung, die Erneuerung. In der Chymie, die Wiederherſtellung eines in einem Fluido aufgelöſeten Körpers in ſeine vorige Natur und Beſchaffenheit.

Red-land, redd'=länd, S. (bey dem Ackerbau) ein ſandiger Boden von einer röthlichen Farbe, meiſtentheils von

Stück-

Stückchen Steine von gleicher oder etwas dunkeler Farbe untermischet.

Red-lane, redd'-lähn, S. die Kehle.

'tis gone down the Red-Lane, es ist hinunter geschlucket.

Red-lattice, redd'-lät'-tis, S. ein Wirthshaus, öffentliches Haus.

Red-lead, redd'-ledd', S. calcinirtes Bley, Mennige; auch Rothelstein, rothe Erde.

Red-Letter-Day, redd'-let'-törr-däh, S. ein katholischer Feyertag.

Red-Letter-Man, redd'-let'-törr-männ, S. eine alte verächtliche Benennung eines Katholiken.

the red-letter Tribe, die Katholiken, Papisten.

Redneſs, redd'-neß, S. der Zustand, da etwas roth ist, die Röthe, die rothe Farbe.

Redolence, redd'-olens, or Redolency, redd'-olensi, S. ein angenehmer, süßer Geruch.

Redolent, redd'-olent, adj. wohlriechend, süß von Geruch.

to Redoúble, tu rêdob'-bl', v. a. 1) wiederhohlen.

redoubled Strokes, wiederhohlte Streiche.

2) vermehren, verdoppeln.

to Redoúble, tu rêdob'-bl', v. n. sich verdoppeln, sich verstärken, sich vermehren.

his Fever redoubles upon him, das Fieber greift ihn noch einmal so heftig an.

Redoúbled, rêdob'-bl'd, part. adj. verdoppelt, verstärkt, vermehret, wiederhohlet, ꝛc.

Redoúbling, rêdob'-bl'ing, S. das Wiederhohlen, die Wiederhohlung; siehe in ferneret Bedeutung das Verbum to Redouble.

Redoúbt, rêdaut', S. das Außenwerk einer Festnng, eine Art Schanze, eine Redoute.

to Redoúbt, tu redaut', v. a. jemand fürchten; (jezt veraltet.)

Redoúbtable, rêdaut'-äbl', adj. furchtbar, fürchterlich (dem Feinde.)

Redoúbtableneſs, rêdaut'-äbl'neß, S. die furchtbare Beschaffenheit.

Redoúbted, rêdaut'-edd, adj. fürchterlich, furchtbar; (nicht mehr gebräuchlich.)

to Redoúnd, tu rêdaund', v. n. 1) zurück getrieben werden, zurück prallen, zurück fallen. 2) als Gewinn oder Nutzen zurück kommen, nützlich seyn, gereichen, ausschlagen.

which very much redounds to his Honour, welches sehr viel zu seiner Ehre beyträgt oder gereicht

3) im reichen Maaße, im Ueberflusse vorhanden seyn.

Red-pole, redd'-pohl, S. eine Art Hänflinge mit einer rothen Platte, das Schwarzbärtchen.

Red-rag, redd'-rägk, S. die Zunge, im verächtlichen Verstande.

she has too much of the Red-rag, sie hat eine zu geschwätzige Zunge

to Redreſs, tu rêdreß', v. a. 1) verbessern, ausbessern 2) einem Uebel abhelfen, zu Hülfe kommen, vermitteln, erleichtern.

to redreſs Grievances, den Beschwerden abhelfen.

3) to redreſs himself, sich zu seinem Rechte verhelfen, sich selbst helfen.

Redreſs, rêdreß', S. 1) die Besserung, Verbesserung. 2) die Abhelfung eines Uebels, die Hülfe. 3) die Zuflucht, die man zu jemanden um Hülf nimmt. 4) derjenige, zu welchem man seine Zuflucht nimmt.

Redreſſed, rêdreß'd', part. pass. abgeholfen, verbessert, gebessert, vermittelt; siehe ferner das Verbum to Redreſs.

Redreſſer, rêdreß'-örr, S. ein Verbesserer, eine Person, welche einem Uebel abhilft, einer Sache zu Hülfe kommt

Redreſſing, rêdreß'-ing, S. die Verbesserung, Abhelfung eines Uebels, ꝛc.

Redréſſive, rêdres'-siww, adj. helfend, hülfreich, unterstützend Mittel an die Hand gebend; (wenig gebräuchlich.)

Redreſſleſs, rêdreß'-leß, adj. dem nicht zu helfen ist

Red-Sail-yard Dockers, Käufer der gestohlnen königlichen Schiffsmaterialien.

to Red-ſear, tu redd'-sihr', v. n. sich brockeln, springen, besonders von dem sproden Eisen.

Red-Shank, redd'-schänk, S. 1) eine Art Strandläufer mit rothen Beinen, das Rothbeinchen, Rothfüßchen, oder das rothbeinige Wasserhuhn, oder die rothbeinige Ente. 2) eine verächtliche Benennung eines Bergschotten.

Red-Start, redd'-stärt, S. eine Art Brustwenzel mit rothem Schwanze, das Rothschwanzchen, Schwarzkehlchen.

Red-

Red-Streak, redd'-ſtrihk, S. eine Art Aepfel mit rothen Streifen, woraus guter Cider gemacht wird; auch der Cider von dieſer Art Aepfel wird Redſtreak genannt.

Red-Tail, redd'-tähl, ſiehe Redſtart.

Redubber or Redubbour, rèdob'-börr, S. derjenige, welcher geſtohlnes Tuch umfärbt und wieder verkauft.

to Redùce, tu rèdjuhs', v. a. 1) zurückbringen. 2) wieder in den vorigen Stand verſetzen, wiederherſtellen. 3) in einen verminderten, ſchlechten Zuſtand verſetzen.

to reduce into Powder, pülvern, zu Pulver machen.

to reduce one to Desperation, einen in Verzweiflung ſetzen.

to reduce ſomething, etwas herunter ſetzen, reduciren.

4) einem andern Dinge gemäß oder gleich machen.

to reduce foreign Meaſures to our own, fremde Gemäße reduciren, in unſer Maß auflöſen.

to reduce a Project to Practice, ein Project in Ausübung bringen.

5) erobern, bezwingen, unter Botmäßigkeit bringen. 6) zur Ordnung, in Ordnung bringen, wieder herſtellen, 7) in eine gewiſſe Klaſſe, unter eine gewiſſe Regel bringen; hat im Particip. reduced.

Redùceable, ſiehe Reducible.

Redùcement, rèdjuhs'-ment, S. die Zurückbringung, Bezwingung, Verminderung; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Redùcer, rèdjuh'-ſörr, S. eine Perſon, welche etwas zurück bringt, bezwinget, herabſetzet; und ſo ferner wie das Verbum.

Redùcible, rèdjuh'-ſibl', adj. fähig zurückgebracht, bezwungen, verändert zu werden.

it is reducible to the Law of Nature, es läßt ſich auf das Geſetz der Natur zurück führen.

Redùcibleneſs or Redùceableneſs, rèdjuh'-ſibl-neß, S. die Fähigkeit, zurück gebracht, bezwungen, herab geſetzt zu werden.

Redùcing, rèdjuh'-ſing, S. das Zurückbringen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Redùction, rèdock'-ſch'n, S. 1) die Handlung und der Zuſtand, da etwas zurück gebracht, bezwungen, reducirt wird; und ſo ferner wie das Verbum. 2) die Einrichtung eines verrenkten Gliedes. 3) (in der Arithmetik,) die Verwandelung mehrerer Zahlen von verſchiedenen Benennungen in eine Benennung.

the Reduction deſcending, wenn eine größere Benennung in eine kleinere verwandelt wird: z. B. wenn man Thaler in Groſchen auflöſet.

the Reduction aſcending, wenn man eine kleinere Benennung in eine größere verwandelt.

4) dürftiger Zuſtand.

Redùctive, rèdock'-tiww, adj. 1) zurück bringend, reducirend. 2) fähig zurück gebracht, vermindert, reduciret zu werden. 3) die Reduction, Auflöſung, Verwandelung befördernd.

Redùctive, rèdock'-tiww, S. ein Auflöſungsmittel.

Redùctively, rèdock'-tiwwli, adv. 1) in die Kürze gezogen.

'tis in Subſtance and reductively this, deſſen Inhalt iſt kürzlich dieſer.

2) auf eine reducirende, zurück bringende, vermindernde Art. 3) als eine Folge, folglich.

Redundance, rèdonn'-dänſ, } S.
Redundancy, rèdonn'-dänſi, }
Redundantneſs, rèdonn'-däntneß, } der Ueberfluß, das Uebermaß, die Fülle.

Redùndant, rèdonn'-dänt, adj. 1) überflüßig. 2) weitläufig.

a redundant Author, ein weitläufiger Autor, Schriftſteller.

Redùndantly, rèdonn'-däntli, adv. auf eine überflüßige Art, reichlich.

to Redùplicate, tu rèdju'-plikäht, v. a. verdoppeln.

Redùplicàtion, rèdjuplikäh'-ſch'n, S. die Verdoppelung.

Redùplicative, rèdju'-plikätiww, adj. verdoppelnd, wiederholend.

Redweed, redd'-wihd, S. Klapperroſen.

Redwing, redd'-wing, S. der Name eines Vogels mit rothen Flügeln, die Pfeifdroſſel.

Redwood, redd'-wudd, S. Braſilienholz aus Jamaica, Rothholz.

Rèe, rih, S. der Name einer kleinen Münzſorte in Portugal.

to Rèe, tu rih, v. a. ſieben, durchſieben, reitern, jäten.

to Reecho, tu rieck'-ko, v. n. wiederhallen, wiederſchallen, zurückſchallen.

Rèechy, rihtsch'ſi, adj. räucherig; ſiehe Reeky.

Rèed, rihd, S. 1) Rohr, Schilfrohr. 2) eine kleine ehedem aus Rohr gemachte Pfeife.
the paſtoral Reed, das Hirtenrohr.
3) ein Pfeil; (ſofern er ehedem aus Rohr verfertiget wurde.)

Rèed-bank, rihd'ſbänk', S. ein Ort wo vieles Rohr wächſet; auch Reed-bed und Reed-plot.

Rèeded, rihd'ſed, adj. mit Rohr oder Schilf bewachſen.

Rèeden, rih'ſd'n, adj. aus Rohr verfertiget.
reeden Pipes, Rohrpfeifen.

Rèed-graſs, rihd'ſgräs, S. der Name eines ſchilfartigen Gewächſes, Igelskolben.

to Re-edify, tu riſedd'ſifei, v. a. wieder aufbauen; wie to Rebuild.

Rèedleſs, rihd'ſleß, adj. des Rohres oder Schilfes beraubt, ſchilflos.

Rèed-mace, rihd'ſmähs, S. ein Waſſergewächs, Rohrkolben, Waſſerkolben.

Rèed-plot, rihd'ſplatt, ſiehe Reed-bank.

Reed-ſparrow, rihdſpär'ſro, S. der Rohrſperling.

Rèedy, rihd'ſi, adj. mit Rohr bewachſen, voll Schilfrohr.

Rèef, rihf, 1) eine Sandbank, welches in der Schiffahrt öfters für das üblichere Riff gebraucht wird. 2) ein zuſammengerolltes Stück eines Segels; auch Reeſt.

to Rèef, tu rihf, v. a. in der Schiffahrt:
to reef the Sail, heißt das Seegel bey einem ſtarken Winde unten etwas zuſammenrollen, damit es nicht zu viel Wind fängt; es bedeutet auch ein Seil durch ein Loch ſtecken.

Rèef-tackle, rihf'ſtäckkl', S. eine Art Seile an den Schiffen.

Rèek, rihk, S. 1) der Rauch, Dunſt, Dampf. 2) ein Haufe, beſonders ein Haufe Heu, Getraide; auch ein Schober: in dieſer Bedeutung wird es dann rick ausgeſprochen.

to Rèek, tu rihk, v. n. rauchen, dampfen, dunſten.
whoſe Blood yet reeks on my avenging Sword, deſſen Blut noch auf meinem rächenden Schwerde rauchet.

Rèeking, rihk'ſing, S. das dunſtwarme Rauchen; auch als ein Particip. rauchend, rauchend warm.

Rèeky, rihk'ſi, adj. 1) dem Rauche ähnlich, mit Rauche beſchmutzt, räucherig, bläkig. 2) ſchmutzig, ſchwarz; auch Reechy.

Rèel, ribl, S. eine Garnwinde, Weiſe, ein Haſpel.

to Rèel, tu ribl, v. a. weiſen, haſpeln.

to Rèel, tu ribl, v. n. im Gehen wanken, taumeln.

Re-election, riſeleck'ſsch'n, S. die wiederholte Wahl, nochmalige Erwählung.

Rèeler, ribl'ſörr, S. eine Perſon, welche Garn haſpelt oder weifet.

Rèeling, ribl'ſing, S. 1) das Weiſen, Haſpeln, das Garnwinden. 2) das Wanken im Gehen, das Taumeln.

to Re-embody, ſiehe Re-imbody.

to Re-enact, tu riſinäckt', v. a. etwas von neuem verordnen, eine Verordnung wiederholen.

to Re-enforce, tu riſinfohrs', v. a. von neuem verſtärken, durch neuen Beyſtand verſtärken.

Re-enforcement, riſinfohrs'ſment, S. wiederholte Verſtärkung, friſche Hülfe.

to Re-enjoy, tu riſindſchai', v. a. von neuem frölich machen, von neuem erfreuen, aufheitern.

to Re-enter, tu riſenn'ſtörr, v. a. und v. n. 1) wieder hineingehen, aufs Neue hineingehen. 2) wieder einnehmen, wieder beziehen.

to Re-enthrone, tu riſinthrohn', v. a. wieder auf den Thron ſetzen; auch Re-inthrone.

Re-entrance, riſenn'ſträns, } S. 1) das
Re-entring, riſenn'ſtring, } Re-
Re-entry, riſenn'ſtri, } Wiederhineingehen, Wiederhineinkommen.
the Re-entrance into Life, das Wiedereingehen in das Leben.
2) die Wiedereinnehmung.

Rèer-Admiral, ſiehe Rear-admiral.

Rèer-mouſe, rihr'ſmaus, S. eine Fledermaus; wie Bat, auch Rear-mouſe.

to Re-eſtabliſh, tu riſeſtäb'ſliſch, v. a. wieder aufrichten, wieder in den vorigen Stand ſetzen, wieder herſtellen.

Re-eſtabliſhed, riſeſtäb'ſliſch'd, part. wieder in den vorigen Stand geſezt, wieder hergeſtellt.

Re-eſtabliſher, riſeſtäb'ſliſchörr, S. eine Perſon, welche etwas wieder herſtellet, ein Wiederherſteller.

Re-

Re-establiſhing, ri-eſtäb'-liſching, S. das Wiederherſtellen, die Wiederherſtellung.

Re-establiſhment, ri-eſtäb'-liſchment, S. die Wiederherſtellung, der wiederhergeſtellte Zuſtand.

Rèeve, rihw', S. ein Schultheiß, Voigt, Aufſeher; (dieſes iſt jezt veraltet).

a Coal-Reeve, der Aufſeher über eine Kohlengrube.

to Rèeve, tu rihw, v. a. ſiehe to Reef.

to reeve through, durchſtecken.

Re-examinàtion, ri-ecksäminäh'-sch'n, S. die wiederhohlte Unterſuchung oder Prüfung.

to Re-examine', tu ri-ecksämm'-in, v. a. nochmals oder von neuem prüfen, unterſuchen, wieder überſehen.

Re-examined, ri-ecksämm'-in'd, part. von neuem geprüft, aufs neue überſehen oder unterſuchet.

Re-exchànge, ri-eckstschändsch', S. im Handel, eine zweyte Zahlung des Werthes eines Wechſels.

Re-extent, ri-eckstennt', S. eine wiederhohlte Schätzung eines Grundſtückes.

to Refeˊct, tu rèfeckt', v. a. erquicken, erfriſchen, laben; (nach ausgeſtandenem Hunger oder Durſt).

Refection, rèfeck'-sch'n, S. die Erquickung, Erfriſchung, Labung, beſonders mit Speiſe und Trank, eine Mahlzeit; auch die Erquickung nach einer ſauern Arbeit.

Refective, rèfeck'-tiww, adj. erquickend, labend, erfriſchend.

Refectory, rèfeck'-torri oder or ref'-eckторri, S. ein Zimmer zur Erfriſchung, ein Speiſezimmer, beſonders in einem Kloſter.

Anmerk. Alle Engliſche Sprachlehrer ſetzen den Accent auf die zweyte Sylbe des Wortes Refectory, ausgenommen Herr Sheridan, welcher die erſte Sylbe accentuiret; richtiger iſt der Accent auf der zweyten Sylbe.

to Refel', tu rèfell', v. a. widerlegen, umſtoßen, ſteuern, Einhalt thun.

Refelling, rèfel'-ling, S. das Widerlegen, die Widerlegung, das Umſtoßen, Steuern.

to Refer', tu rèferr', v. a. 1) zum Unterricht oder zum Urtheil zu etwas, an jemand verweiſen.

I refer it to you, ich überlaſſe es euerm Urtheile.

to refer to Arbitration, eine Sache Schiedsrichtern übergeben.

2) anvertrauen, übergeben.

ſhe has referred herſelf unto an honeſt Man, ſie hat ſich einem ehrlichen Manne anvertrauet.

3) auf etwas als den lezten Endzweck beziehen.

that you profeſs and practiſe to refer all Things to yourſelf, daß ihr alle Dinge nach euch abmeſſet, beurtheilet. Bacon.

4) zu einer gewiſſen Klaſſe rechnen.

the Salts predominant in quick Lime, we refer rather to lixiviate than acid, die in dem ungelöſchten Kalke vorherrſchenden Salze rechnen wir, ꝛc.

to Refer', tu rèferr', v. n. 1) ſich auf etwas beziehen, dahin gehören. 2) ſich auf jemand berufen, an ihn appelliren.

Referable, ſiehe Referrable oder Referrible.

Referèe, rèferih', S. derjenige, welchem eine Sache zur Entſcheidung überlaſſen wird, der Schiedsrichter.

Referens, ref'-ferens, S. 1) die Verweiſung an einen andern Richter. 2) die Verweiſung zu einer andern Stelle in einem Buche. 3) der Ausſpruch eines Schiedsrichters. 4) die Beziehung, der Bezug.

in Reference to that, in Anſehung deſſen, was das betrift, oder in Betracht deſſen.

Referendary, rèferrenn'-därri, S. 1) derjenige, welcher eine Sache vorzutragen hat, der Referendarius. 2) der Schiedsrichter.

to Referment, tu riferment', v. a. zur neuen Gährung bringen, wieder gähren machen.

Referrable, rèfer'-räbl', or Referrible, rèfer'-ribl', adj. fähig in Beziehung auf ein anderes Ding betrachtet, fähig dahin gezogen zu werden.

Referred, rèferr'd', part. verwieſen, worauf berufen, ꝛc. ſiehe das Verbum.

Referring, rèfer'-ring, S. das Verweiſen einer Sache, das Verweiſen auf etwas; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

to Refine, tu rèfein', v. a. 1) reinigen, läutern, ſäubern. 2) verſchönern, putzen, ausſchmücken. 3) verfeinern, erhöhen.

to Refine, tu rèfein', v. n. 1) reiner werden, ſich reinigen, ſich aufhellen.

2) ſich verbeſſern, ſich verfeinern, ſich erhöhen.

how the Senſe refines, wie ſich der Verſtand verfeinert.

3) Artigkeit affektiren, artig, zierlich thun.

Refined, rêfein'd', part. paſs. gereiniget, geläutert.

Refinedly, rêfein'-edli, adv. auf eine artige, zierliche, galante Art; mit gezwungener Zierlichkeit.

Refinement, rêfein'-ment, S. 1) das Reinigen, die Reinigung, Läuterung 2) der Zuſtand, da etwas geläutert wird. 3) Verfeinerung, Erhöhung. 4) Künſteley. 5) gezwungene Artigkeit oder Verfeinerung.

Refiner, rêfeï'-nörr, S. 1) eine Perſon, welche etwas läutert oder reiniget; in der Chymie, ein Goldſcheider. 2) derjenige, welcher etwas verfeinert. 3) der Erfinder unnützer Subtilitäten, ein Klügling, Grübler.

Refining, rêfein'-ing, S. das Läutern, die Läuterung, Reinigung; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

to Refit, tu rêfitt', v. a. ausbeſſern, beſonders ein Schiff; einen Schaden wieder gut machen, etwas wieder zurichten oder geſchickt machen.

to Refit, tu rêfitt', v. n. ausgebeſſert werden.

Refitted, rêfit'-ted, part. ausgebeſſert, wieder zugerichtet, ꝛc.

Refitting, rêfit'-ting, S. das Ausbeſſern, die Ausbeſſerung, das Wiederzurechtmachen.

to Reflect, tu rêfleckt', v. a. zurückwerfen.

to Reflect, tu rêfleckt', v. n. 1) Licht oder Wärme zurückwerfen, widerſtralen. 2) zurückfallen, zurückprallen, zurückgeworfen oder geſtoßen werden.

the Faults of Wives reflect on their Husbands, die Schuld der Weiber fällt auf ihre Männer zurück.

3) etwas betrachten, erwägen; (mit on oder upon).

in every Action reflect upon the End, in jeder Handlung erwäge das Ende.

to reflect upon himſelf, in ſich gehen.

4) tadeln, mit Tadel auf etwas zielen.

to reflect on a Perſon, ſeine Gedanken auf jemand richten; auf jemand ſticheln.

Reflected, rêfleck'-ted, das Präterit. und Partic. von to Reflect.

Reflectent, rêfleck'-tent, adj. zurückfallend.

the Ray reflectent, der zurückgeworfene Stral.

Reflecting, rêfleck'-ting, S. das Zurückfallen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Reflection, rêfleck'-ſch'n, S. 1) die Handlung des Zurückwerfens. 2) der Zuſtand da etwas zurückgeworfen wird. 3) die zurückgeworfene Sache.

the Reflection of the Sun, der Widerſchein der Sonne.

4) die Betrachtung, Erwägung.

his Reflections on his once flouriſhing Eſtate, ſeine Betrachtungen über ſeinen einſt blühenden Zuſtand.

5) die Wirkung des Gemüthes auf ſich ſelbſt, die Reflexion. 6) der Tadel, die Anzüglichkeit.

Reflective, rêfleck'-tiww, adj. 1) Lichtſtralen zurück werfend. 2) erwägend, betrachtend.

Reflector, rêfleck'-torr, S. derjenige, welcher betrachtet, erwäget, nachdenkt.

Reflex, rêflecks', adj. 1) rükwärts gerichtet, zurücktehrend. 2) erwägend, betrachtend.

Reflex, rêflecks', S. 1) die Zurückwerfung. 2) das zurückgeworfene Licht, der Widerſchein.

Reflexibility, rêflecksibill'-iti, S. die Fähigkeit zurückgeworfen zu werden.

Reflexible, rêflecks'-ibl', adj. fähig zurückgeworfen zu werden.

Reflexibleneſs, rêflecks'-ibl'neß, S. ſiehe Reflexibility.

Reflexion, rêfleck'-ſch'n, S. ſiehe Reflection.

Reflexive, rêflecks'-iww, adj. 1) zurückſchlagend, zurückgeworfen, widerſtralend. 2) ſich auf etwas vergangenes beziehend. 3) nachdenkend, erwägend.

Reflexively, rêflecks'-iwwli, adv. 1) auf eine zurück geworfene Art, auf eine rückwärts gerichtete Art. 2) hingegen, dagegen.

Reflexivity, rêflecks'-iwwiti, S. die zurückſchlagende, widerſtralende Eigenſchaft, die Behendigkeit der Stralen zurück zu prallen.

Refloat, rêfloht', S. die Rückkehr des in der Ebbe abgelaufenen Waſſers, die Fluth.

Refloreſcence, rêflores'-ſens, S. die Handlung des Wiederblühens, oder das Wiederanfangen von neuem zu blühen.

to

to Refloúrish, tu riflor'-risch, v. n. wieder aufblühen, von neuem blühen.

to Reflów, tu rêfloh', v. n. zurückfließen, abfließen.

Refluent, ref'-fluent, adj. zurückfließend, abfließend.

Rêflux, rih'-flocks, or Refluxion, rêflock'-sch'n, } S. das Zurücktreten des Meerwassers, die Ebbe; der Ausfluß.

Refocillàtion, rifassillâh'-sch'n, S. die Stärkung, Erquickung, Ladung, oder die Wiedererlangung der Kräfte durch Erfrischungen.

to Reform, tu refahrm', v. a. 1) durch Abstellung der Mißbräuche in einen bessern Stand setzen, reformiren, verbessern. 2) auf einen geringeren Sold setzen. 3) Truppen ausmustern, die untauglichsten abdanken.

to Reform, tu rêfahrm', v. n. besser werden, sich bessern, sich ändern.

Reform, rêfahrm', S. 1) die Verbesserung der Beschaffenheit einer Sache durch Abstellung der Mißbräuche, die Reform, Reformation. 2) die Ausmusterung der Truppen, Abdankung eines Theils der Armee.

to Reformàde, tu rifarmâhd', v. a. von neuem bilden, umbilden, wieder von neuem formiren.

Reformàdo, rifarmâh'-do, S. 1) ein abgedankter, auf halben Sold gesezter Officier. 2) ein freywilliger Soldat auf einem Kriegsschiff.

Reformàtion, reffarmâh'-sch'n, S. die Verbesserung einer Sache durch Abstellung der Mißbräuche, die Reformation; besonders die Abstellung der Mißbräuche in der Kirche im 16. Jahrhunderte, die damalige Reformation, Glaubensreinigung.

Reformed, rêfahrm'd', part. adj. reformiret, verbessert.

the reformed Religion, die reformirte oder verbesserte Religion, protestantische Religion.

a reformed Officer, ein auf halben Sold gesezter Officier.

a reformed Captain, ein Staabscapitän; auch Captain Lieutenant.

Reformer, rêfahrm'-örr, S. eine Person, welche verbessert, ein Verbesserer, Reformator.

Reforming, rêfahrm'-ing, S. das Reformiren; in ferneter Bedeutung siehe to Reform.

Reformist, ref'-formist, S. ein Reformirter, ein Mitglied der reformirten Kirche.

to Refound, rêfaund', v. a. von neuem schmelzen oder gießen, umschmelzen, umgießen.

to Refract, tu rêfräckt', v. a. den geraden Lauf der Lichtstralen ändern, sie brechen, die Stralen zurückwerfen.

Refractarily, rêfräck'-tărrili, adv. auf eine widerspenstige, halsstarrige Art.

Refractarineſs, rêfräck'-tărrineß, S. Widerspenstigkeit. Halsstarrigkeit.

Refractary, rêfräck'-tărri, adj. widerspenstig, halsstarrig, hartnäckig.

Refracted, rêfräck'-ted, part. adj. gebrochen, zurückgeworfen, (von den Stralen).

Refractedneſs, rêfräck'-tedneß, S. der Zustand, da Lichtstralen gebrochen sind.

Refraction, rêfräck'-sch'n, S. 1) das Brechen der Lichtstralen, ihre Brechung. 2) (im Handel) ein Ausdruck der Kaufleute, wenn in einer Rechnung ein Irrthum oder Rechnungsfehler zum Nachtheil einer Person vorgegangen, die daher Anspruch auf so viel macht, als entweder aus Versehen zu viel oder zu wenig angesezt worden.

Refraction bedeutet also hier so viel als eine Vergütigung oder Ersatz; als: you muſt make me a Refraction of five Pounds, for got in your Accounts.

Refractive, rêfräck'-tiww, adj. die Lichtstralen brechend, die Kraft sie zu brechen habend.

Refractorily, rêfräck'-torrili, adv. widerspenstiger, halsstarriger Weise; wie Refractarily.

Refractorineſs, rêfräck'-torrineß, S. siehe Refractarineſs.

Refractory, rêfräck'-torri, adj. widerspenstig, halsstarrig, hartnäckig; wie Refractary.

Refragable, ref'-frägâbl', adj. fähig widerlegt zu werden, widerlegbar.

to Refràin, tu rêfrâhn', v. a. zurückhalten, mäßigen, bändigen, zähmen.

to Refràin, tu rêfrâhn', v. n. 1) sich mäßigen, sich legen.

his Wrath ſhall now refrain, sein Zorn wird sich nun wohl legen.

2) sich einer Sache enthalten, davon abstehen; auch, schonen, unterlassen.

they refrained therefrom ſome Time after, sie standen einige Zeit nachher davon ab.

Refrāining, rêfrähn'-ing, S. die Zurückhaltung, Mäßigung; und so ferner wie das Verbum.

Refrāne, rêfrähn', S. nach Bailey soll dieses Wort kahlweg ein Spanisches Sprüchwort heißen, ohne daß die Bedeutung davon angegeben wird. Wenn dieses Wort von dem französischen Refrein abstammt, so würde es einen Vers bedeuten, den man zu Ende eines Absatzes im Lied allezeit wiederhohlet; vielleicht bedeutet es auch, ein ewiges Einerley, oder das ist das Ende vom Lied, das ist der Zweck.

Refrangibility, rifrändschibill'-iti, S. die Zurückbrechbarkeit der Lichtstralen, Zurückschlagung der Lichtstralen, oder die Fähigkeit gebrochen zu werden, besonders von den Lichtstralen.

Refrangible, rêfränn'-dschibl', adj. fähig gebrochen zu werden, abgeleitet aus ihrem Lauf, indem sie von einem Medium zum andern übergehen; (von den Lichtstralen.)

Refrangibleness, rêfränn'-dschibl'neß, S. siehe Refrangibility.

Refrenàtion, reffrinäh'-sch'n, S. die Zurückhaltung, Bändigung, Zähmung, Einschränkung.

to Refresh, tu rêfresch', v. a. 1) wieder frisch oder neu machen, auffrischen, erneuern. 2) abkühlen. 3) erquicken, erfrischen.

a refreshing Sleep, ein erquickender Schlaf.

Refreshed, rêfresch'd', part. adj. erfrischt, erquickt, abgekühlet, ꝛc.

Refresher, rêfresch'-örr, S. eine Person oder Sache, welche erneuet, erfrischet, erquicket.

Refreshing, rêfresch'-ing, S. das Erneuern, Erquicken, Erfrischen; erfrischend.

Refreshment, rêfresch'-ment, S. 1) die Erquickung, Erfrischung. 2) eine Sache, welche erquickt oder erfrischt.

Refret, ref'-fret, S. ein wiederhohlter Schlußreim oder Reimschluß in der Poesie.

Refrigerant, rêfrid'-dscheränt, adj. kühlend, erfrischend, abkühlend, oder Hitze mildernd.

Refrigerantness, rêfrid'-dscheräntneß, S. kühlende, erfrischende Eigenschaft.

to Refrigerate, tu rêfrid'-dscherähte, v. a. kühlen, abkühlen, auskühlen, erfrischen.

Refrigerating, rêfrid'-dscherähting, S. das Abkühlen, Erfrischen.

Refrigerātion, rifriddscherähsch'n, S. 1) die Abkühlung.

the Refrigeration of the Air, die Abkühlung der Luft.

2) die Erfrischung, auch der abgekühlte Zustand, die abgekühlte Beschaffenheit.

Refrigerative, rêfrid'-dscherätiww, or Refrigeratory, rêfrid'-dscherätorri, adj. abkühlend, kühlend, erfrischend, fähig abzukühlen, zu erfrischen.

Refrigeratory, rêfrid'-dscherätorri, S. 1) ein abkühlendes oder kühlendes Mittel. 2) das Kühlfaß bey dem Destilliren.

Refrigèrium, reffriddschi'-riomm, S. die Abkühlung, Erfrischung.

Reft, reft, das Präter. und Partic. von to Reave, raubte, nahm weg, geraubet, weggenommen; (ist jezt veraltet).

Refuge, ref'-fjuhdsch, S. 1) Schutz vor Gefahr oder Widerwärtigkeit, die Zuflucht. 2) eine Person oder Sache, welche solchen Schutz gewähret, die Zuflucht. 3) ein Hülfsmittel.

my last Refuge, mein leztes Hülfsmittel.

to Refuge, tu ref'-fjuhdsch, v. a. in Schutz nehmen, schützen

refuged, in Schutz genommen, der seine Zuflucht genommen.

Refugèe, reffjuhdschih', S. derjenige, welcher um Schutz zu suchen entfliehet, ein Flüchtling; besonders ein Franzose, der um der Religion willen aus Frankreich entflohen ist.

Refulgence, rêfoll'-dschens, or Refulgency, rêfoll'-dschensi, S. heller Schein, Glanz.

Refulgent, rêfoll'-dschent, adj. glänzend, hellglänzend, schimmernd, scheinend, prächtig.

Refulgently, rêfoll'-dschentli, adv. auf eine hellglänzende, scheinende, schimmernde Art.

Refulgentness, rêfoll'-dschentneß, S. der Glanz, der helle Schein; wie Refulgence.

to Refund, tu rêfond', v. n. 1) zurückschicken; auch zurückschütten oder gießen. 2) wieder bezahlen, zurück bezahlen was empfangen ist, wieder geben, wieder erstatten.

3) to refund himself, sich bezahlt machen; (dieses ist eine nur von Swift gebrauchte fehlerhafte Redensart).

Refûſal, rêfjuh'-ſâll, S. 1) die abſchlägige Antwort, Verweigerung.
to meet with a Refuſal, eine abſchlägige Antwort bekommen.
2) das Recht, eine Sache mit Ausſchließung eines andern zu haben, die Wahl, freye Wahl.
to have the Refuſal of a Thing, die Wahl haben.

to Refûſe, tu rêfjuhs', v. a. und v. n. 1) etwas abſchlagen, verweigern.
I will refuſe no Pains, ich will mich keine Mühe verdrießen laſſen.
to be refuſed, eine abſchlägliche Antwort bekommen, abgewieſen werden.
2) verwerfen, etwas nicht annehmen wollen. 3) nicht annehmen, nicht beypflichten.

Refuſe, ref'-fjuhs, adj. der Annahme unwerth, ſchlecht, verworfen.

Refuſe, ref'-fjuhs, S. eine ſchlechte, verworfene Sache, Unrath, der Auswurf.
the Scum and Refuge of the People, der Abſchaum und Auswurf des gemeinen Volkes.

Refûſed, rêfjuhſ'd', part. adj. abgeſchlagen, verweigert, verworfen.

Refûſer, rêfjuh'-ſtörr, S. eine Perſon, welche etwas abſchlägt, verweigert.

Refûſing, rêfjuhſ'-ing, S. die Weigerung, das Abſchlagen, das Weigern.

Refûtal, rêfjuh'-tâll, S. die Widerlegung.

Refutâtion, rêffjutâh'-ſch'n, S. die Handlung der Widerlegung, die Widerlegung, das unrichtig oder irrig befinden.

to Refûte, tu rêfjuht', v. a. widerlegen, darthun, daß etwas unrichtig oder irrig iſt.

Refûted, rêfjuht'-ed, part. adj. widerlegt.

Refûting, rêfjuht'-ing, S. das Widerlegen, die Widerlegung.

to Regâin, tu rêgâhn', *) v. a. wieder gewinnen oder wieder erobern, wieder bekommen, wieder erlangen.

Regâined, rêgâhn'd', part. adj. wieder gewonnen ꝛc.

Regâining, rêgâhn'-ing, S. die Wiedererlangung, Wiedergewinnung oder Wiedereroberung.

Règal, rih'-gâll, adj. dem Könige gehörig, in deſſen Würde gegründet, königlich.
the regal Title, der königliche Titel.
the regal Fiſhes, die großen Fiſche, als Wallfiſche, Störe ꝛc.

Règal, rih'-gâll, S. ein muſikaliſches Inſtrument, worunter gewöhnlich eine kleine Orgel, ein Poſitiv, auch eine Strohfidel verſtanden wird.

Regal', Regâle, Regal'io, rêgâll', rêgâhl', rêgâl'-lio, S. eine herrliche Bewirthung, ein Tractament.

to Regal', tu rêgâll', or to Regâle, tu rêgâhl', v. a. herrlich bewirthen, einem Erfriſchungen reichen; ingleichen mit etwas beſchenken.

Regâled, rêgâhl'd', part. adj. herrlich bewirthet, regalirt.

Regâle, rigâhl', S. 1) ein Vorrecht der höchſten Landesobrigkeit, eine Regale. 2) ein Merkmal, Kennzeichen der königlichen Würde; hat Regalia im plur.

Regâlement, rêgâhl'-ment, S. eine Erfriſchung mit Speiſe und Trank, eine Bewirthung.

Regâlia, rigâh'-liâ, S. plur. Merkmale oder Zeichen der königlichen Würde; auch die königlichen Rechte und Privilegien.

Regal'ity, rigâll'-iti, S. die königliche Würde, die königliche Hoheit, die oberſte, unumſchränkte Gewalt und Herrſchaft.

Règally, rih'-gâlli, adv. königlich.

to Regard', tu rêgârd', oder etwas gedehnt, wie gewöhnlich das a vor dem r, rêgârd', v. a. 1) einen Werth auf etwas ſetzen, es achten.
he does not regard what is ſaid of him, er achtet es nicht, was von ihm geſagt wird.
2) beobachten, bemerken.
I did not regard it, ich bemerkte es nicht.
why did you not regard it? warum habet ihr es nicht beobachtet?
3) anſehen, anſchauen, ſehen.
I did not regard you, ich ſahe euch nicht.
4) halten oder beobachten; (Feyertage)
5) Achtung bezeigen.
he regards him much, er achtet, ſchätzet ihn ſehr.

*) Das g wird vor dem a insbeſondere etwas hart ausgeſprochen.

6) gegen etwas gerichtet seyn.

it is a Peninsula which regardeth the Mainland, es ist eine Halbinsel, welche gegen das feste Land zu liegt.

Regard, règård' oder règård', S. 1) der Blick, Anblick. 2) Aufmerksamkeit auf etwas.

to have a particular Regard to a Thing, eine besondere Aufmerksamkeit auf eine Sache richten.

3) Betrachtung, Beobachtung. 4) Achtung, Ehrerbietung.

with some Regard to what is just and right, mit einiger Ehrerbietung gegen das, was billig und recht ist.

5) die Achtung, worin man bey andern stehet. 6) in Beziehung auf etwas

with Regard to themselves, in Beziehung auf sich selbst

with Regard to their Neighbours, mit Bezug auf ihre Nachbarn, (Nächsten) oder in Betrachtung, in Rücksicht unserer ꝛc.

7) die Vorsichtigkeit. 8) die Aufsicht über etwas; besonders über einen Wald oder Forst. 9) ein Prospect, Gegenstand des Gesichts; (eine veraltete noch bey dem Shakspeare befindliche Bedeutung).

Regardable, règård'-åbl', adj. 1) was man bemerken kann, merklich. 2) was der Beobachtung, der Bemerkung würdig ist, merkwürdig.

Regardant, règård'-dånt, adj. anschauend, ansehend, hervorschauend; (nur in der Wapenkunst).

Villain-Regardant, der einen Meyerhof von allem Unflath rein halten muß.

Regarded, règård'-ed, part. adj. angesehen, geachtet.

Regarder, règård'-örr, S. 1) eine Person, welche etwas ansiehet, betrachtet. 2) der Aufseher über einen Wald, der Forstmeister; (nach Chamber).

Regardful, règård'- oder règård'-full, adj. aufmerksam, sorgfältig, besorgt.

Regardfully, règård'-fulli, adv. 1) mit Aufmerksamkeit, mit Sorgfalt, sorgfältig. 2) mit Achtung.

Regarding, règård'-ing, S. das Ansehen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Regardless, règård'-leß, adj. keine Achtung für- oder Aufmerksamkeit auf etwas habend, unbesorgt, sorglos, nachläßig, unbekümmert.

they are so regardless of their Lives, sie achten ihr Leben so wenig.

Regardlessly, règård'-leßli, adv. auf eine sorglose, nachläßige, unbedachtsame Art.

Regardlessness, règård'-leßneß, S. Sorglosigkeit, Nachläßigkeit, Unachtsamkeit.

Règency, rib'-dschensi, S. 1) Regierung, Beherrschung. 2) die Regierung an der Stelle oder im Namen eines andern, die Regentschaft. 3) der einem Viceregenten anvertrauete Bezirk, die Provinz. 4) ein Collegium, dem die höchste Regierung anvertrauet ist, die Regierung.

to Regenerate, tu ridschenn'-erået, v. a. 1) von neuem hervorbringen. 2) wieder gebären, (in der Theologie,) durch Veränderung der fleischlichen Natur zu einem christlichen Leben erneuern.

Regenerate, ridschenn'-erät, adj. von neuem hervorgebracht. 2) wiedergeboren durch die Gnade Gottes zu einem christlichen Leben.

Anmerk. Die Aussprache der lezten Sylbe ate, ist bey einem Adjectivum nie so sehr gedehnt wie bey einem Verbo.

Regenerated, ridschenn'-eråted, part. adj. wiedergeboren, von neuem hervorgebracht.

Regenerateness, ridschenn'-erätneß, S. der Stand der Wiedergeburt; (in der Theologie).

Regeneration, ridschenneråh'-sch'n, S. die Wiedergeburt.

Règent, rib'-dschent, adj. 1) regierend, herrschend. 2) an der Stelle eines andern regierend.

Règent, rib'-dschennt, S. 1) ein Regent, Beherrscher.

Uriel the Regent of the Sun, — der Beherrscher der Sonne.

2) derjenige, welcher im Namen oder an der Stelle eines andern regieret, der Regent, Statthalter.

Règentship, rib'-dschenntschipp, S. 1) die Regierung, höchste Gewalt. 2) die Regierung an der Stelle eines andern, die Regentschaft.

to Regerminate, tu ridscherr'-minåht, v. n. wieder auskeimen, von neuem ausschlagen, neue Sprossen bekommen.

Reger-

Regermination, ridscherrminäh'-sch'n, S. das Wiederauskeimen, Wiederausschlagen; (von Gewächsen).

Regible, red'-dschibl', adj. was sich regieren läßt.

Regicide, red'-dschiseid, S. ein Königsmörder, auch ein Königsmord.

Regimen, red'-dschimen, S. 1) (bey Aerzten,) die gehörige Ordnung im Essen und Trinken, die Diät. 2) (in der Grammatik,) der Theil des Syntaxes oder der Wortfügung, welcher die Abhängigkeit der Worte, den Wortstreit oder Veränderung, so das eine in dem andern verursachet, reguliret; als man sagt the Regimen of a Verb active is an Accusative; das ist, a Verb active governs an Accusative, ein Verbum Activ. regieret einen Accusativum ꝛc. 3) (in der Chymie,) das Ordnen und Einrichten einer Sache, daß es einer Absicht entspricht.

Regiment, red'-dschiment, . 1) Polizey, Regierung, Herrschaft.

the Regiment of the Soul over the Body, die Herrschaft der Seele über den Körper; (diese Bedeutung oder Redensart ist jezt veraltet).

2) ein Regiment Soldaten.

Regimental, reddschimenn'-täll, adj. zu einem Regimente gehörig, militärisch.

Regimentals, reddschimenn'-täls, S. plur. die Uniform der Soldaten oder die Montur.

Règion, rih'-dschonn, S. 1) eine Landschaft, Gegend. 2) ein Theil der Atmosphäre, die Region.

the upper Regions of the Air, die obere Atmosphäre der Luft.

3) eine Gegend des Leibes; als the Region of my Heart, die Gegend, Stelle, der Sitz meines Herzens.

4) der Rang, die Stelle, der Stand.

he is of too high a Region, er ist von zu hohem Stande oder Range.

Anmerk. Einige Engländer sprechen dieses Wort rih'-dschionn aus, doch ist rih'-dschonn allgemeiner.

Regiſter, red'-dschistörr, S. 1) ein Verzeichniß von Namen oder Sachen.

faithful Regiſter of those Times, getreue oder ächte Namensverzeichnisse jener Zeiten.

2) ein Buch, worein die gerichtlichen Handlungen eingetragen werden, das Protokoll. 3) die Registratur. 4) ein Gerichtsschreiber, Registrator. 5) ein Zeichen, welches man in ein Buch legt, eine gewisse Stelle damit zu bezeichnen. 6) das Register an der Buchdruckerpresse. 7) das Register oder Luftloch in einem Schmelzofen, die Hitze zu mäßigen. 8) das Register an einer Orgel.

to Regiſter, tu red'-dschistörr, v. a. 1) in ein Verzeichniß eintragen, niederschreiben.

to register a Thing in his Memory, eine Sache seinem Gedächtniß einprägen.

2) in das Gerichtsbuch einzeichnen, registriren, protokolliren.

Regiſtred, red'-dschistörd, part. adj. eingeschrieben, registriret ꝛc.

Regiſtring, red'-dschistring, S. das Einschreiben, Einzeichnen, Niederschreiben, Registriren, Protokolliren, Eintragen.

Regiſtry, red'-dschistri, S. 1) das Eintragen in ein Verzeichniß oder Gerichtsbuch, das Registriren. 2) der Ort, wo gewisse Verhandlungen gerichtlich niedergeschrieben werden, die Registratur, Kanzley. 3) ein Verzeichniß, eine Reihe aufgezeichneter Handlungen.

Reglement, reg'-gliment, S. eine Vorschrift, Verordnung; (nicht gewöhnlich, ist auch mehr Französisch als Englisch).

Reglet, reg'-glet, S. der Columnensteg, oder der Steg in den Buchdruckereyen.

Regnant, reg'-gnänt, adj. herrschend, regierend, die Herrschaft, das Uebergewicht habend.

the King regnant, der gegenwärtige König.

the Queen regnant, die regierende Königin.

toRegorge, tu rigardsch'od.rigahrdsch', v. a. 1) wieder von sich geben, ausspeyen. 2) verschlingen, verschlucken, wieder zurückschlucken.

Regradation, siehe Degradation.

to Regraft, tu rigräft', v. a. von neuem pfropfen oder oculiren.

Regrafting, rigräft'-ing, S. das wiederholte Pfropfen oder Oculiren.

to Regrant, tu rigränt', v. a. von neuem bewilligen, von neuem verleihen.

Regranted, rigränt'-ed, part. adj. wieder von neuem verwilliget.

to Regrà'te, tu règrähte', v. a. 1) beleidigen, Anstoß verursachen. 2) Waaren aufkaufen oder andern vorkaufen, um sie desto theurer wieder zu verkaufen, trödeln, wuchern, Korn aufkaufen, um damit zu wuchern.

Regrà'ter, règrähte'r, S. ein Aufkäufer, Vorkäufer, Wegkäufer; auch ein Höker, Trödler, siehe Foreſtaller und Engroſſer.

to Regrèet, tu rigrihte', v. a. wieder grüßen, von neuem grüßen, gegen begrüßen oder einen Gruß erwiedern.

Regrèet, rigrihte', S. der Gegengruß, der erwiederte Gruß.

Règreſs, rih'-greß, S. die Rückkunft, Rückkehr, das Zurückgehen, der Zurückgang.

to have free Egreſs and Regreſs, freyen Aus- und Eingang haben.

to Regreſs', tu rigreß', v. n. wieder zurückgehen, zurückkommen, wieder in den vorigen Zuſtand gerathen.

Regreſſion, rigreſch'-onn, S. die Rückkehr, Zurückkunft, das Zurückkehren oder Zurückkommen.

the Regreſſion into Nothing, die Rückkehr in nichts.

Regret', règrett', S. 1) Verdruß, bittere Empfindung über etwas vergangenes. 2) Bekümmerniß, Sorgen, Gram.

the Regret for the Loſs of a Friend, der Gram oder die Betrübniß wegen des Verluſts eines Freundes.

3) Widerwille.

with Regret, ungern.

to Regret', tu règrett', v. a. 1) beklagen, bedauern, über etwas betrübt ſeyn, etwas bereuen.

I ſhall not regret the Trouble, die Mühe dauert mich nicht, oder ich werde mich die Mühe nicht gereuen laſſen.

2) über etwas unwillig ſeyn, darüber zürnen, Mißfallen woran haben.

Regretted, règret'-ted, part. bedauert, betrauert, beklagt, bereuet.

Regretting, règret'-ting, S. das Beklagen, Bedauern, Bereuen.

Reguerdon, règherr'-donn, S. die Belohnung, Vergeltung; (veraltet) ſiehe Guerdon.

to Reguerdon, tu règherr'-donn, v. a. vergelten, belohnen; (ebenfalls veraltet).

Regular, reg'-gulär, das erſte g etwas hart, adj. der Regel gemäß, regelmäßig. 2) einer ſtrengen Ordnung unterworfen, ordentlich, regulär. 3) aus gleichen Linien oder Flächen beſtehend, regulär, (in der Geometrie), 4) nach einer gewiſſen vorgeſchriebenen Ordnung eingerichtet.

regular Troops, reguläre Truppen.

the regular Clergy, die Ordensgeiſtlichkeit in der katholiſchen Kirche.

5) ordentlich, methodiſch.

Regular, reg'-gulär, auch regk'-julär, S. (in der katholiſchen Kirche,) ein Ordensgeiſtlicher, Religioſe; zum Unterſchiede von einem Weltgeiſtlichen.

Regularity, reggulärr'-iti, } S. regelmäßige
or
Regularneſs, reg'-gulärneß, } Beſchaffenheit, Regelmäßigkeit, Ordnung, fleißige Beobachtung der Regeln.

Regularly, reg'-gulärli oder regk'-julärli, adv. 1) auf eine regelmäßige, ordentliche Art, der Regel gemäß. 2) gemeiniglich, gewöhnlich, richtig.

Regulars, reg'-gulärs, S. plur. die Ordensgeiſtliche, Ordensleute, (in der katholiſchen Kirche.)

to Regulate, tu reg'-guläht, v. a. 1) nach einer gewiſſen Regel oder Ordnung einrichten, ordnen. 2) Truppen in Ordnung bringen und unterrichten, ſie disciplíniren. 3) ſeine Ausgaben einſchränken, in Ordnung bringen. 4) eine Sache ſchlichten, entſcheiden. 5) regieren, leiten.

Regulated, reg'-gulähted, part. eingerichtet, geordnet, in Ordnung gebracht, ꝛc.

Regulating, reg'-gulähting, S. die Einrichtung, Anordnung, Ordnung, Leitung.

Regulation, reggulähsch'n, S. 1) die Anordnung, Einrichtung. 2) die Ordnung, Methode.

Regulator, reg'-gulähtorr, S. 1) eine Perſon, welche etwas ordnet, anordnet, einrichtet. 2) der Theil einer Maſchine, welche ihre Bewegung gleichförmig macht; z. B. der Perpendikel an einer Uhr. 3) eine Uhr, nach welcher man andere ſtellt, eine Probieruhr.

Regulus, reg'-guloß, S. (in der Chymie,) der metalliſche Theil, welcher ſich nach dem Schmelzen eines Minerales auf dem Boden ſetzet, der Regulus, König.

to Regurgitate, tu rigorr'-dſchitäht, v. a. & v. neutr. 1) wieder in ſich ſchlucken, zurückziehen. 2) überlaufen, aus-

austreten; (von flüßigen und ihnen ähnlichen Dingen).

Regurgitàtion, rigorrdschitäh'-sch'n, S. wiederhohltes Verschlingen oder Verschlucken.

Rehabilitàtion, rihäbillitäh'-sch'n, S. die Wiederherstellung in den vorigen Zustand.

to Rehèar, tu rihihr', v. a. von neuem hören, noch einmal hören oder wieder hören, von neuem verhören.

Rehèaring, rihihr'-ing, S. 1) wiederhohltes Gehör. 2) nochmalige Uebersicht oder Untersuchung eines Prozesses.

Rehearsal, riherr'-säll, S. 1) die Wiederhohlung einer Sache, ihre Erzählung. 2) die Probe einer Comödie, oder ähnlichen Handlung.

to Rehearse, tu riherrs', v. a. 1) wiederhohlen, recitiren, erzählen. 2) hersagen, einem etwas sagen, Thaten erzählen. 3) vor der eigentlichen öffentlichen Darstellung, zuvor versuchen, probiren.

Rehearsed, riherrs'd, part. erzählet, ꝛc.

Rehearser, riherr'-sörr, S. eine Person, welche etwas wiederhohlet, erzählet, probiret.

Rehearsing, riherrs'-ing, S. die Wiederhohlung, Erzählung, Probe.

to Reject, tu rêdscheckt', v. a. 1) als untauglich bey Seite legen, verwerfen. 2) von sich schäffen, verstoßen. 3) verächtlich behandeln. 4) nicht annehmen, nicht bewilligen, einen Vorschlag verwerfen.

Rejectable, rêdscheck'-täbl', adj. werth verworfen, verstoßen zu werden.

Rejected, rêdscheck'-ted, part. verworfen, ꝛc.

Rejecting, rêdscheckt'-ing, S. das Verwerfen, Verstoßen; ferner siehe das Verbum.

Rejection, rêdscheck'-sch'n, S. 1) die Verwerfung, Verstoßung. 2) die Ausschaffung, Fortschaffung, Beyseitelegung.

Rèigle, rib'-gl', S. eine Aushöhlung, eine Rinne, der Falz, Einschnitt.

to Réign, tu rehn oder rähn, v. a. 1) regieren, herrschen. 2) die Oberhand haben, herrschen.

great Secrecy reigns in their publick Councils, es herrscht großes Geheimniß, ꝛc.

Réign, rehn oder rähn, S. 1) die höchste Gewalt, Regierung. 2) die Dauer der höchsten Gewalt, oder der Regierung.

during this King's Reign, während dieses Königs Regierung.

3) das Gebiet eines Königes, das Reich. 4) Uebergewicht, Herrschaft.

Réigned, rehn'd, part. z. B. he reigned with great Glory, er regierte mit großem Ruhm.

Réigning, rehn'-ing, S. das Regieren, die Regierung, Herrschaft; auch als ein Particip. regierend, herrschend.

to Re-imbark, tu ri-imbärk', v. n. 1) wieder zu Schiffe gehen. 2) (bey den Jägern,) wieder in sein Lager gehen; (von dem Wilde).

Re-imbarked, or Reimbarkt, ri-imbärkt', part. wieder zu Schiffe gegangen, sich wieder eingeschiffet.

Re-imbarkàtion, ri-imbärkäh'-sch'n, Re-imbarking, ri-imbärk'-ing, Re-imbarkment, ri-imbärk'-ment, S. 1) die Wiedereinschiffung, das Wiedereinschiffen. 2) der Rückzug in das Lager; (von dem Wilde).

to Re-imbattle, tu ri-imbät'-tl', v. a. wieder in Schlachtordnung stellen, oder bringen.

to Re-imbody, tu ri-imbadd'-i, v. n. sich wieder sammeln, sich wieder zu einem Körper vereinigen; (wie Quecksilber, das in kleine Kübelgen zerbrochen wird, sich durch Berührung wieder in einen Körper vereiniget.)

to Re-imburse, tu ri-imbors', v. a. wieder bezahlen, wieder erstatten.

to reimburse himself, sich wieder bezahlt machen, sich durch ein Equivalent entschädigen.

Re-imbursed, ri-imborss'd, part. wieder bezahlet, wieder erstattet, wieder bezahlt gemacht.

Re-imbursement, ri-imbors'-ment, S. die Wiederbezahlung, Wiedererstattung.

Re-imburser, ri-imborrs'-örr, S. eine Person, welche etwas wieder bezahlet, wieder erstattet.

to Re-impregnate, tu ri-impreg'-näht, v. a. von neuem schwängern, befruchten, mit etwas anfüllen, einträncken.

Re-impression, ri-impresch'-onn, S. 1) ein wiederhohlter Eindruck, neues eingedrucktes Zeichen. 2) eine neue Auflage eines Buches oder einer Schrift.

Rein,

Réin, rehn, S. 1) der Zügel; gemeiniglich im Plur.

to bring a Horſe to a Certainty of Reins, ein Pferd zaumrichtig, zügelfeſt machen.

to let looſe the Reins, den Zügel ſchießen laſſen; figürlich, allen Willen laſſen.

to give the Reins, bedeutet eben daſſelbe.

I could give the Reins to my Diſcourſe, ich könnte hierüber weitläuftig ſeyn.

encouraged with this Succeſs he gave the Reins to it, durch den guten Erfolg aufgemuntert, ſezte er die Sache weiter fort.

2) Gewalt, Herrſchaft.

to hold the Reins of the Empire, die Regierung verwalten, regieren.

to Réin, tu rehn, v. a. 1) mit dem Zügel lenken. 2) im Zaume halten, einſchränken.

Réin, rehn, S. die Niere, dieſes nur im Plural.

the Reins, die Nieren.

the Running of the Reins, der Saamenfluß, die Gonorrhöe.

to Re-inàble, tu ri-inâh'-bl', v. a. wieder vermögend machen, wieder aufhelfen, wieder in den vorigen Stand ſetzen.

Re-inàbling, ri-inâh'-bl'ing, S. die Verſetzung in den vorigen Stand, das Wiederaufhelfen.

Reinnard, ren'-nârd, S. der Fuchs; (veraltet) ſiehe Renard.

Réin-deer, rehn'-dihr, S. das Renthier; ſiehe Rain-deer.

Reinet, ren'-nit, S. eine Art Apfel, eine Reinette; ſiehe Rennet.

a Tulp Reinet or Tulp Rennet, eine Engliſche Reinette.

to Re-infect, tu ri-infeckt', v. a. von neuem anſtecken.

Re-infected, ri-infeckt'-ed, part. von neuem, wieder angeſteckt.

Re-infecting, ri-infeckt'-ing, S. die wiederhohlte Anſteckung.

to Re-inforce, tu ri-infohrs', v. a. von neuem ſtärken, verſtärken.

Re-inforced, ri-infohrs'd, part. verſtärket.

Re-inforcement, ri-infohrs'-ment, S. die Verſtärkung, die Hülfsvölker bey einer Armee.

Re-inforcing, ri-infohrs'-ing, S. das Verſtärken, die Verſtärkung.

to Re-ingàge, tu ri-ingâbdsch', v. n. 1) den Kampf von neuem anfangen, ſich nochmals einlaſſen. 2) ſich auf das neue verpflichten.

Re-ingàgement, ri-ingâbdsch'-ment, S. 1) der wiederhohlte Anfang des Kampfes, die wiederhohlte Einlaſſung. 2) neue, wiederhohlte Verpflichtung.

to Re-ingràtiate, tu ri-ingrâh'-schiâht, v. a. wieder in Gunſt ſetzen.

to reingratiate himſelf with one, ſich wieder bey einem in Gunſt ſetzen, wieder beliebt machen.

to Re-injoy', tu ri-indschaï', v. a. wieder genießen, von neuem genießen.

Réins, ſiehe Rein, die Niere.

to Reinſe ſiehe to Rinſe.

to Re-inſert, tu ri-inſert', v. a. von neuem einſchalten, zum zweytenmale hineinſetzen.

to Re-inſpire, tu ri-inſpeir', v. a. wieder beleben, von neuem beleben.

to Re-inſtal', tu ri-inſtahl', v. a. 1) von neuem in ſein Amt, in ſeine Würde einſetzen. 2) wieder in ſeine vorige Stelle ſetzen.

to Re-inſtàte, tu ri-inſtâht', v. a. wieder in den vorigen Stand ſetzen, wieder herſtellen.

Re-inſtated, ri-inſtâht'-ed, part. wieder hergeſtellt, wieder eingeſezt, ꝛc.

Re-inſtàting, ri-inſtâht'-ing, S. die Verſetzung in den vorigen Stand, die Wiederherſtellung, das Wiedereinſetzen.

to Re-integrate, tu ri-inn'-tègrâht, v. a. wieder in den vorigen Stand ſetzen, wieder erneuern, wieder herſtellen, wieder erſtatten.

to Re-inthròne, tu ri-inthrohn', v. a. wieder auf den Thron ſetzen.

to Re-invest, tu ri-inwest', v. a. von neuem belehnen, wieder in ſein voriges Amt ſetzen, wieder einſetzen.

to Rejoice, tu rêdschais', v. n. frölich ſeyn, ſich freuen.

to Rejoice, tu rêdschais', v. a. frölich machen, erfreuen.

Rejoiced, rêdschaïs'd', part. adj. erfreuet, erquicket, frölich, freudig.

Rejoicer, rêdschaï'-sörr, S. eine Perſon, welche ſich freuet, oder welche erfreuet.

Rejoicing, rêdschais'-ing, S. das Freuen, die Freude; das Erſtaunen,

to Rejoin, tu rêdschain', v. a. 1) wieder zuſammen fügen. 2) einem andern wieder begegnen, zu ihm kommen, ſich wieder zu ihm fügen, ſich wieder mit ihm vereinigen.

to

to rejoin their Forces, ihre Truppen wieder zusammen stoßen lassen.

to Rejoin, tu rèdschain', v. n. auf eine Antwort antworten, erwiedern.

it will be replied that — but I rejoin that, &c. man wird antwortn, daß, ꝛc. aber ich erwiedere, daß, ꝛc.

Rejoinder, rèdschain'-dörr, S. eine Gegenantwort, Erwiederung.

Rejoinding, rèdschaind'-ing, S. das Ausfüllen, Vermachen einer Spalte, eines Risses an einem Gebäude mit Mörtel, Kitt, ꝛc.

Rejolt, ridschohlt', S. eine Erschütterung, ein Stoß.

to Rejourn, tu ridschorn', v. a. wieder aufschieben; wie to Readjourn.

Reistre, siehe Reitter.

Reit, reht, S. der Name einer Grasart, Riedgras.

to Reiterate, tu riit'-teräht, v. a. wiederhohlen.

Reiterated, riit'-teräht-ed, part. wiederhohlet.

Re-iteràtion, ri-itteräh'-sch'n, S. die Wiederhohlung.

Reitter, reit-törr, S. ein deutscher Reiter; figürlich, ein alter versuchter Soldat, auch ein Ritter; (das Wort ist eigentlich Holländisch.)

to Rejudge, tu ridschudsch', v. a. von neuem untersuchen, wieder beurtheilen, zu einem neuen oder abermaligen Verhör fordern.

Rejuvenescence, ridschuwines'-sens, or Rejuvenescency, ridschuwines'-sensi, S. das wieder jung werden, die Verjüngung.

Rejuvenescent, ridschuwines'-sent, adj. wieder jung werdend, sich verjüngend.

to Rèke, tu rihk', v. a. etwas achten, sich darum bekümmern, darnach fragen; (jezt veraltet.)

to Rekindle, tu rèkinn'-dl', v. a. wieder anzünden; z. B. to rekindle the Fire, das Feuer anzünden.

to Reland, tu rèländ, v. a. wieder an das Ufer setzen, wieder ausschiffen.

to Relapse, tu rèläps', v. n. 1) zurückfallen. 2) wieder in die vorige Krankheit fallen. 3) wieder in den vorigen Fehler fallen, wieder sündigen.

Relapse, rèläps, S. 1) eine neue Befallung des vorigen Fehlers, der Rückfall. 2) der Rückfall in die vorige Krankheit, die Rückkehr der vorigen Krankheit. 3) die Wiederkehr in einen Zustand, die Rückkehr.

Relapsed, rèläps'd', part. adj. der wieder von neuem krank geworden, wieder in den vorigen Fehler gefallen, der wieder gesündiget.

Relapsing, rèläps'-ing, S. das Zurückfallen, der Zurückfall.

to Relàte, tu rèläht', v. a. 1) erzählen. 2) durch Worte äußern, für etwas ausgeben. 3) durch Verwandschaft verbinden, verbinden. 4) zurückbringen, wiedergeben. (Diese Bedeutung hat blos Spenser dem Wort gegeben, es ist eigentlich ein Latinismus.)

to Relàte, tu rèläht', v. n. 1) zu etwas gehören, sich darauf beziehen. 2) verwandt seyn, angehören. 3) sich zu etwas schicken, dahin gehören.

Relàter, rèläh'-törr, S. eine Person, welche etwas erzählet, berichtet. 2) (in der Jägerey,) eine Person, welche sich an einen bequemen Ort stellet, das vorbey getriebene Wild zu schießen.

Relàtion, rèläh'-sch'n, S. 1) eine Erzählung.

by Relation, von Hörensagen, wie man sagt.

2) die Beziehung einer Sache auf die andere, das Verhältniß.

our necessary Relations, &c. unsere nothwendigen Beziehungen oder Verhältnisse, ꝛc.

3) Verwandschaft unter Personen und Dingen. 4) eine verwandte Person, ein Verwandter oder Anverwandter, eine Verwandte, ein Vetter, eine Muhme.

many Relations few Friends, viele Verwandte, wenige Freunde.

Relatist, rel'-lätist oder rell'-ätist, S. eine Person, welche etwas erzählet; wie Relater.

Relative, rèll'-ätiww, adj. 1) sich auf etwas beziehend, mit demselben in Verbindung stehend.

are very often relative one to another, beziehen sich sehr oft auf einander, oder stehen sehr oft mit einander in Verbindung.

2) nicht absolut, sondern blos in Beziehung auf ein anderes Ding betrachtet.

the Circumstances and relative Considerations, die Umstände und Verhältnisse.

3) besonder, bestimmt; (diese Bedeutung ist veraltet.)

I have

I have Grounds more relative than this, ich habe Gründe, die bestimmter sind als dieser. Shakspeare.

Relative, rell'ätiww, S. 1) ein Verwandter, Vetter.

confining our Care either to ourselves and Relatives, indem wir unsere Sorgfalt entweder auf uns selbst und unsere Verwandten einschränken.

2) eine Sache, welche sich auf eine andere beziehet. 3) ein Pronomen relativum, ein beziehendes Pronomen.

Relatively, rell'ätiwwli, adv. in Beziehung auf etwas anderes, beziehungsweise, relativ.

Relativeness, rell'ätiwwneß, S die Beziehung auf etwas, die relative Beschaffenheit.

Relàtor, siehe Relater.

Relax', rèlàcks', adj. 1) schlaff geworden. 2) moralisch schlaff, nachlassend.

to Relax', tu rèlàcks', v. a. 1) weniger gespannt machen, schlaff machen, nachlassen. 2) weniger strenge machen, mildern.

to relax his Government, von seiner Strenge nachlassen.

3) weniger aufmerksam machen, den Eifer schwächen. 4) aufheitern, zerstreuen, erleichtern. 5) öfnen, locker machen.

to Relax', tu rèlàcks', v. n. schlaff werden, nachlassen, nachgeben.

to Relaxate, tu rèlàcks'äht, v. a. und v. n. wie to Relax.

Relaxàtion, rellàcksäh'sch'n, S. 1) die Verminderung der Spannung, das Schlaffmachen, der Zustand, da etwas schlaff wird, die Erschlaffung. 2) das Nachlassen in der Strenge, der Aufmerksamkeit, dem Eifer, die Erschlaffung.

the Relaxation in Business, das Nachlassen, die Erschlaffung in den Geschäften.

3) (bey den Wundärzten,) eine widernatürliche Ausdehnung der Nerven, Muskeln ꝛc. 4) erfrischende Nachlassung, Zerstreuung, Ergötzlichkeit.

to give now and then some Relaxation to his Mind, sich zuweilen zu zerstreuen, aufzuheitern suchen.

Relaxed, rèlàckst', part. adj. nachgelassen, abgelassen, erschlafft; in fernerer Bedeutung siehe to Relax.

Relaxing, rèlàcks'ing, S. das Nachlassen, Erschlaffen; ferner siehe das Verbum.

Relày, rèläh', S. 1) der Ort, wo man frische Pferde nimmt, andere abzulösen 2) frische Pferde selbst (dieses im Plural.) 3) der Ort, wo man mit frischen Pferden oder Jagdhunden auf das Wild wartet. 4) eine Kuppel Jagdhunde.

a Relay-Dog or Relay-Hound, ein Jagdhund

5) bey der Tapetenarbeit, eine gelassene Oefnung in einem Stück Tapete oder Tapezerey, wo die Farben oder Figuren verändert werden sollen.

to Relèase, tu rèlihs', v. a. 1) aus der Gefangenschaft oder Knechtschaft entlassen, losgeben befreyen. 2) von einem Uebel befreyen, erlösen. 3) von einer Strafe frey sprechen. 4) frey lassen, seine Ansprüche auf etwas fahren lassen, aufgeben 5) nachlassen, mildern; (dieses ist nicht mehr gewöhnlich).

Relèase, rèlihs', S. 1) die Befreyung, Erledigung, Entlassung aus dem Verhafte oder der Knechtschaft. 2) die Lossprechung von der Strafe. 3) das Ablassen von einem Anspruche, die Verzicht. 4) die Quittung über eine bezahlte Schuldforderung.

Relèasement, rèlihs'ment, S. die Befreyung, die Loslassung.

Orders are come for the Releasement of the Ships, es sind Befehle angekommen, den Beschlag auf die Schiffe aufzuheben

Relèasing, rèlihs'ing, S. das Losmachen, Entlassen, Erledigen, Befreyen; in fernerer Bedeutung wie das Verbum.

to Relegate, tu rell'igäht, v. a. verweisen, verbannen, verstoßen, vertreiben, relegiren.

Relegated, rell'igähted, part. adj. verwiesen

Relegàtion, relligäh'sch'n, S. die Landesverweisung Vertreibung aus einem Ort, Verweisung überhaupt.

to Relent, tu rèlennt', v. n. 1) milder, weicher werden; when Earth relenting feels the genial Ray. Pope. 2) schmelzen, zerfließen

Salt of Tartar will in a few Minutes begin to relent, — wird in etlichen Minuten anfangen zu schmelzen.

all Nature mourns, the Skies *relent* in Show'rs, — zerfließen. Pope.

3) schwitzen; (von den Steinen in der Kälte).

Kälte). 4) zum Mitleiden bewogen werden, sich erweichen lassen.

undoubtedly he will relent &c. er wird sich sonder Zweifel erweichen lassen ꝛc. 5) in der Strenge, in dem Eifer nachlassen. 6) nachgeben, sich ergeben. 7) zögern.

to Relent, tu rèlennt', v. a. 1) schwächer machen, nachlassen.

and often Times he would *relent* his pace, — aufhalten.

to relent the Fire, das Feuer schwächen, vermindern.

2) besänftigen, mildern; (beyde Redensarten oder Bedeutungen sind wenig mehr gebräuchlich). 3) bereuen. 4) verzögern.

Relented, rèlennt'-ed, das Partic. von dem vorstehenden Verbo to Relent.

Relenting, rèlennt'-ing, S. das Mildermachen, das Schmelzen, das Nachlassen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum; ingleichen, die Bereuung, die Reue.

Relentive, rèlennt'-iww, adj. der schwach, matt wird, nachläßt, nachgiebt.

Relentless, rèlennt'-leß, adj. 1) ungerührt bey den Leiden anderer, hart, unbarmherzig. 2) beständig auf etwas gerichtet, unablässig, unaufhörlich; (diese Bedeutung vielleicht nur im Milton; als only in Destroying I find Ease to my relentless Thoughts).

Relevant, rell'-èwänt, adj. wieder aufhelfend, aufrichtend, aufhebend.

Relevàtion, rellìwäh'-sch'n, S. die Wiederaufrichtung, Wiedererhebung, Wiederaufhelfung, die Erhöhung, Erhebung, Aufrichtung.

Reliance, rèlei'-äns, S. das Vertrauen; mit on vor der Sache.

a Reliance on the Providence of God, ein Vertrauen auf die Vorsehung Gottes; die Zuversicht, das Zutrauen.

Relick, rell'-ick, S. 1) das was von einem Dinge übrig bleibt, der Ueberrest, das Ueberbleibsel; (es wird gewöhnlich in allen Bedeutungen im plur. gebraucht). 2) Ueberbleibsel von einem verstorbenen Heiligen, Reliquien, ein Heiligthum. 3) der von der Seele verlassene Körper, der Leichnam.

Relickly, rell'-ickli, adv. als eine Reliquie; (sehr ungewöhnlich).

Relict, rell'-ickt, S. die hinterlassene Frau eines Verstorbenen, dessen Witwe.

to Relie, siehe to Rely.

Reliéf, rèlihf', S. 1) Erleichterung des Gemüthes, Milderung des Grams, Linderung. 2) das was von Sorgen befreyet, die Hülfe. 3) Entsatz einer Festung, Verstärkung an Truppen. 4) die Ablösung einer Wache. 5) rechtliche Abstellung einer Beschwerde, auch Aufhebung eines nachtheiligen Contracts. 6) das Erhabene, die Erhabenheit einer Figur; (vornehmlich auf Münzen). 7) wohlangebrachtes Licht und Schatten in einem Gemälde, daß es scheinet, als wenn es erhaben wäre, das Hervorspringende. 8) die Hebung eines Dinges durch ein anderes daneben gestelltes. 9) was an Speisen von der Tafel abgehoben wird, übriggebliebene Speise, der Abhub. 10) bey den Jägern, der Ort, wohin der Hase des Abends auf die Weide gehet.

Relièvable, rèlihw'-äbl', adj. verbunden, einer Beschwerde abzuhelfen, dem Kläger Genugthuung zu geben, der Abhelfung fähig; auch dem man eines erlittenen Schadens wegen belangen kann.

to Reliève, tu rèlihw', v. a. 1) Schmerzen oder Kummer lindern, erleichtern. 2) zu Hülfe kommen, Hülfe leisten.

to relieve the Poor, den Armen helfen oder zu Hülfe kommen.

3) einen Ort entsetzen, mit Truppen verstärken. 4) eine Schildwache ablösen. 5) Beschwerden abhelfen. 6) um Genugthuung belangen, Anspruch um Entschädigung an jemand machen. 7) durch ein daneben gestelltes anderes Ding heben, hervorstechender machen. 8) die Wirkung eines andern Dinges verstärken, es unterstützen.

they alternately relieve each other, sie unterstützen sich gegenseitig.

Relièved, rèlihw'd', das Partic. von dem vorherigen Verbo to Relieve.

Relièver, rèlihw'-örr, S. eine Person, welche erleichtert, tröstet, unterstützet; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Relièving, rèlihw'-ing, S. das Erleichtern, die Erleichterung, Unterstützung, Abhelfung; ferner wie das Verbum.

Relièvo, rèlihw'-o, S. das Erhabene einer Figur, die Erhabenheit.

alto and baſſo Relievo, (ital.) ganz und halb erhabene Arbeit; (Französisch, haut et bas relief).

to

to Relight, tu rêleit, v. a. von neuem erleuchten.

Religion, rêlid'-dschonn, S. 1) unverletzliche Verbindlichkeit einer Sache; z. E. der Eidschwüre. 2) die Verehrung Gottes, die Religion. 3) ein besonderes System des Glaubens und der Verehrung Gottes, eine Religion. 4) Frömmigkeit, Gottesfurcht.

Religionist, rêlid'-dschonnist, S. 1) eine Person, welche in ihrer Religion eifrig ist. 2) eine Person, welche sich zu einer gewissen Religion bekennet.

Religious, rêlid'-dschoß, adj. 1) zu der Religion gehörig, in derselben gegründet.

a religious Book, ein theologisches, andächtiges Buch.

2) gottesfürchtig, fromm, andächtig.

religious Christians, andächtige Christen.

3) gewissenhaft, genau. 4) in der Römischen Kirche, zu einem geistlichen Orden gehörig, in demselben gegründet.

a religious Order, ein geistlicher Orden, Klosterorden.

religious Men, Ordensgeistliche.

a religious House, ein Ordenshaus, ein Kloster.

5) a religious Horse, (ironisch) ein Pferd, das sehr dem Beten ergeben ist, oder öfters auf die Knie fällt; eigentlich, das oft stolpert und auf die Knie fällt.

6) a religious Painter, einer der das Gebot, du sollst dir kein Bildniß machen ꝛc. nicht übertritt.

Religious, rêlid'-dschoß, S. ein Ordensgeistlicher, Religiose.

Religiously, rêlid'-dschoßli, adv. 1) auf eine fromme, andächtige Art. 2) den Gebräuchen der Religion gemäß. 3) auf eine ehrerbietige Art. 4) auf eine gewissenhafte Art.

the Privileges are religiously to be maintained, die Rechte müssen auf eine gewissenhafte Art erhalten oder behauptet werden.

Religiousneſs, rêlid'-dschoßneß, S. 1) Gottesfurcht, Frömmigkeit. 2) Gewissenhaftigkeit.

to Relinquiſh, tu rêlink'-wisch, v. a. 1) verlassen.

the Habitation there was utterly relinquiſhed, die Wohnung daselbst war gänzlich verlassen.

2) sich einer Sache begeben, sie einem andern überlassen. 3) etwas fahren lassen, die Uebung desselben unterlassen, es verlassen.

Relinquiſhed, rêlink'-wisch'd, part. adj. verlassen, überlassen, fahren gelassen.

Relinquiſher, rêlink'-wischörr, S. eine Person, welche etwas verläßt, fahren läßt, sich einer Sache begiebt.

Relinquiſhing, rêlink'-wisching, S. das Verlassen ꝛc. siehe ferner das Verbum.

Relinquiſhment, rêlink'-wischment, S. die Verlassung, das Verlassen, das Fahrenlassen.

Reliquary, rell'-ikkwâhrri, S. ein Behältniß, worin Reliquien verwahret werden, ein Reliquienkastchen.

Reliquator, rell'-ikkwâhtorr, S. der einen Rest schuldig bleibt, ein Restant.

Relique, siehe Relick.

Reliſh, rel'-lisch, S. 1) der Geschmack, besonders ein angenehmer Geschmack. 2) das Vermögen zu schmecken, der Geschmack. 3) Vergnügen an etwas, Neigung dazu, Geschmack. 4) das Vermögen, das Schöne und Häßliche zu empfinden, der Geschmack.

Reliſh for fine Writing, Geschmack in Ansehung der guten Schreibart.

5) das Vergnügen, welches eine Sache gewähret, die Annehmlichkeit.

it has loſt its Reliſh, es hat seine Annehmlichkeit verloren.

6) der Vorschmack. 7) die Art und Weise.

to Reliſh, tu rel'-lisch, v. a. 1) einem Dinge einen guten Geschmack geben, es schmackhaft machen. 2) Geschmack an etwas finden, es sich gefallen lassen.

to Reliſh, tu rel'-lisch, v. n. 1) schmackhaft seyn, schmackhaft scheinen.

without which their greateſt Dainties would not reliſh to their Palates, ohne diese würden ihnen die größten Leckerbißchen oder köstlichsten Speisen nicht gut schmecken.

no Meat reliſhes with me, es will mir nichts schmecken.

2) Vergnügen erwecken, gefallen. 3) einen gewissen Geschmack haben.

this reliſhes of Pedantry, dieses schmeckt nach Pedanterey.

Reliſhable, rel'-lischâbl', adj. wohlschmeckend, schmackhaft.

Reliſhableneſs, rel'-lischâbl'neß, S. Wohlgeschmack, Schmackhaftigkeit.

Reliſhed, rel'-lisch'd, das Partic. von to Reliſh, oder vielmehr ein participial Adject.

well-

well-reliſhed, wohlgeſchmackt, ſchmackhaft, angenehm; ingleichen gebilliget, genehm gehalten.

Reliſhing, rel'-liſching, S. das Schmackhaftmachen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

to Reliſt, tu rèliſt', v. a. von neuem in die Liſte eintragen, von neuem einſchreiben.

to Relive, or to Reliven, tu rèliww', v. n. wieder lebendig werden, wieder aufleben, (ſehr ungewöhnlich,) von neuem leben.

to Relove, tu rèloww', v. a. Gegenliebe äußern, wieder lieben.

Reloved, rèloww'd', part. adj. wieder geliebt.

Relts, relts, S. Meergras, Riethgras.

Relùcent, rèlju'-ſent, adj. leuchtend, glänzend, durchſcheinend oder durchſichtig.

to Reluct, tu rèlockt', v. n. widerſtreben, ſich widerſetzen.

Reluctance, rèlock'-tåns, } S. das Widerſtreben,
or } der Widerſtand, Widerwille, Abſcheu; (mit to oder againſt vor der Sache).
Reluctancy, rèlock'-tånſi, }

with Reluctance, ungern, mit Widerwillen.

Reluctant, rèlock'-tånt, adj. mit Widerwillen handelnd, widerſtrebend, widerwillig oder unwillig, ungern.

Reluctantly, rèlock'-tåntli, adv. mit Widerwillen, auf eine widerwillige, widerſtrebende Art.

Reluctantneſs, rèlock'-tåntneß, S. das Widerſtreben, der Widerwille; wie Reluctance.

to Reluctate, tu rèlock'-tåht, v. n. widerſtreben, Widerwillen äußern; wie to Reluct.

Reluctation, rèlocktåh'-ſch'n, S. die Widerſetzung, der Widerwille, die Abneigung.

to Relùme, tu riljuhm', v. a. wieder anzünden, von neuem anzünden, erleuchten.

to Relùmine, tu riljuh'-min, v. a. von neuem erleuchten, wieder erleuchten.

to Rely, tu rèlei', v. n. ſich auf etwas verlaſſen; (mit on).

rely'd upon, worauf man ſich verläßt, worauf man ein Vertrauen ſezt.

relying upon, ſich auf etwas verlaſſend, das Verlaſſen auf etwas, das Vertrauen worauf, die Zuverſicht.

to Remàin, tu rèmåhn', v. n. 1) noch zu thun übrig ſeyn.

it remains that I ſhift for myſelf, übrigens muß ich mir ſelbſt zu helfen ſuchen, oder es bleibt mir nichts übrig, als daß ich auf mich ſelbſt bedacht bin.

2) zurück bleiben. 3) auf etwas beruhen.

it remains upon thoſe that I have it from, ich beziehe mich auf diejenigen, von welchen ich es gehöret habe.

4) übrig ſeyn, übrig bleiben.

what remains him leſs than &c. was bleibt ihm weniger übrig als ꝛc.

5) verbleiben, beharren.

I remain Sir! ich verbleibe mein Herr!

Remàin, rèmåhn', S. 1) der Ueberreſt, das Ueberbleibſel; (in dieſer Bedeutung gemeiniglich nur im Plur.) 2) der Leichnam eines Verſtorbenen; (auch dieſes im plur. the Remains). 3) der Aufenthalt, die Wohnung; (nicht üblich).

Remàinder, rèmåhn'-dörr, adj. übrig, übrig geblieben, übrig zu thun, rückſtellig.

Remàinder, rèmåhn'-dörr, S. 1) was übrig geblieben iſt, der Ueberreſt, der Reſt, das Ueberbleibſel. 2) der Leichnam eines Verſtorbenen, ſein Ueberreſt.

Remàining, rèmåhn'-ing, part. et ger. überbleibend, das Ueberbleiben.

Remàins, rèmåhns', S. plur. noch übrige Sachen, Ueberbleibſel.

to Remàke, tu rimåhk', v. a. von neuem machen, erneuern.

to Remancipate, tu rèmånn'-ſipåht, v. a. wieder zum Sclaven machen; ingleichen dem Verkäufer wieder zu kaufen geben.

to Remand, tu rèmånd', v. a. 1) zurückberufen, zurückfordern. 2) wiederkommen laſſen. 3) zurückſchicken, wieder zuſchicken.

Remanded, rèmånd'-ed, part. adj. zurückberufen oder gefordert ꝛc.

Remanding, rèmånd'-ing, S. das Zurückfordern; ſiehe in fernerer Bedeutung das Verbum.

Remanent, rem'-månent, S. der übrige Theil, der Ueberreſt; auch Remnant.

Remark, rèmårk', S. 1) eine Anmerkung. 2) das Anſehen, die Würde.

to Remark, tu rèmårk', v. a. 1) bemerken, anmerken, wahrnehmen, beobachten. 2) kenntlich machen, unterſcheiden; (dieſe Bedeutung iſt veraltet).

his Manacles remark him, ſeine Handſchellen machen ihn kenntlich. Milton.

Remarkable, rèmärk'-äbl', adj. 1) merkwürdig, bemerkenswerth, der Achtung würdig. 2) kenntlich, merklich.

Remarkableneſs, rèmärk'-äbl'neß, S. Merkwürdigkeit, Merklichkeit, die Würdigkeit der Beobachtung.

Remarkably, rèmärk'-äbli, adv. auf eine merkwürdige, merkliche Art.

Remarked, rèmärk'd', part. adj. angemerkt, bemerkt, wahrgenommen.

Remarker, rèmärk'-örr, S. 1) eine Perſon, welche etwas bemerket, beobachtet. 2) derjenige, welcher Anmerkungen zu einem Buche macht. 3) in der Jägerey, derjenige Falke, welcher das Rebhuhn findet.

Remarking, rèmärk'-ing, S. das Bemerken, Anmerken, Beobachten, Wahrnehmen.

Remèdiable, rèmih'-diäbl', adj. dem noch abgeholfen werden kann, der Abhelfung fähig.

Remèdiableneſs, rèmih'-diäbl'neß, S. der abzuhelfende Zuſtand, heilbarer Zuſtand.

Remèdiate, rèmih'-diät, adj. heilſam, Heilkräfte habend, ein Heilmittel abgebend.

Remedileſs, rem'-mèdileß, adj. dem nicht abzuhelfen iſt, unheilbar, unwiederbringlich.

the remedileſs Neceſſity, die unumgängliche Nothwendigkeit.

Remedileſsneſs, rem'-mèdileßneß, S. Unheilbarkeit, unheilbarer Zuſtand, Unumgänglichkeit.

Remedy, rem'-mèdi, S. 1) eine Arzney, ein Arzneymittel. 2) die Erleichterung eines Uebels, die Linderung, Heilung.

paſt Remedy, dem nicht mehr zu helfen iſt, unheilbar.

3) ein Mittel gegen ein Uebel, ein Gegenmittel, Hülfsmittel, Hülfe; (mit for, zuweilen auch mit to und againſt). 4) die Erſetzung eines erlittenen Schadens. 5) gerichtlicher Anſpruch um Erſatz.

a Remedy-Critch, lä rem'-medi-kritſch, S. ein Nachttopf, Kammertopf.

to Remedy, tu rem'-mèdi, v. a. die Geſundheit wieder herſtellen, heilen, einem Uebel abhelfen, ſteuern.

to remedy one's Grief, ſeinen Kummer lindern.

Remedying, rem'-mèding, S. die Abhelfung, Heilung, das Abhelfen; als ein particip. abhelfend.

to Remelt, tu rèmelt', v. a. von neuem ſchmelzen, umſchmelzen.

to Remember, tu rèmemm'-börr, v. a. 1) einer Sache eingedenk ſeyn, daran gedenken, ſie nicht vergeſſen haben. 2) ſich an etwas erinnern, ſich darauf beſinnen. 3) einer Perſon eingedenk ſeyn; (in der Abſicht, ſie entweder zu beſtrafen oder zu belohnen). 4) jemanden an etwas erinnern.

5) remember me to her, empfehlen Sie mich ihr; auch ſagt man im Engliſchen my Service to her oder my Reſpects to her.

6) remember Parſon Melham, trinkt herum, herum getrunken!

Rememberer, rèmemm'-börrörr, S. eine Perſon, welche ſich an etwas erinnert, einer Sache eingedenk iſt.

a Rememberer of the leaſt good Offices, ein Erinnerer ꝛc. oder einer der ſich der geringſten guten Dienſte erinnert.

Remembering, rèmemm'-börring, S. das Erinnern, die Erinnerung.

Remembrance, rèmemm'-bräns, S. 1) das Andenken an eine Sache, das Gedächtniß. 2) die Erinnerung.

to call to Remembrance, an etwas erinnern, wieder an etwas gedenken.

to come to Remembrance, in den Sinn kommen.

to put in Remembrance, einen an etwas erinnern.

3) eine Nachricht, eine Urkunde. 4) ein Denkmal.

in Remembrance of ſo brave a Deed, zum Denkmal einer ſo großen That.

5) ein Zeichen zur Wiedererinnerung, ein Andenken.

Remembrance-Book, rèmemm'-bräns-buk, S. ein Gedenkbuch, Memorial, Journal.

Remembrancer, rèmemm'-bränsörr, S. 1) eine Perſon, welche an etwas erinnert, ein Erinnerer, der in Andenken bringt. 2) ein Secretär in der königlichen Schatzkammer.

Remembred, rèmemm'-börd, part. adj. deſſen man ſich erinnert, eingedenk.

well-remembred, wohlerinnert, ihr habt wohl daran gethan, daß ihr mich erinnert habt.

Remem-

Remembring, rèmemm'-bring, part. et ger. erinnernd, das Erinnern, das Eingedenkſeyn.

to Remercie or Remercy, tu rèmerr'-ſi, v. a. danken; (jezt veraltet).

to Remigrate, tu remm'-igråht, v. n. wieder zurückkehren, wieder zurückwandern.

Remigràtion, remmigråh'-ſch'n, S. die Rückkehr, Rückwanderung.

to Remind, tu rèmeind', v. a. wieder zu Gemüthe führen, an etwas erinnern.

Age will remind us of our Mortality, das Alter wird uns an unſere Sterblichkeit erinnern.

Remìnded, rèmeind'-ed, part. adj. wieder an etwas erinnert.

Remìnding, rèmeind'-ing, S. das Erinnern, die Erinnerung.

Reminiſcence, rèminis'-ſens, or Reminiſcency, rèminis'-ſenſi, } S. das Beſinnen an etwas, die Erinnerung, die Sammlung des Gemüthes.

Reminiſcential, rèminiſſenn'-ſchåll, adj. zur Erinnerung gehörig, in derſelben gegründet.

Remiſs, rèmiß', adj. 1) in der innern Stärke nachlaſſend, träge. 2) nicht geſpannt, ſchlaff. 3) nachläßig, ſorglos.

to grow careleſs and remiſs, unachtſam und ſorglos werden.

Remiſſible, rèmis'-ſibl', adj. was erlaſſen oder vergeben werden kann, verzeihlich, erläßlich.

Remiſſion, rèmiſch'-onn, S. 1) die Abnahme der Spannung; ingleichen der innern Stärke.

the Remiſſion of the Mind, die Erſchlaffung, Trägheit des Geiſtes.

the Remiſſion of the Rigour, die Milderung der Strenge.

2) das Abſtehen von einem Rechte, die Entſagung, Verzicht. 3) die Vergebung, Verzeihung.

Remiſsly, rèmiß'-li, adv. 1) nicht geſpannt, nicht mehr ſo heftig, ſchlaff, nachlaſſend. 2) nachläßig, ſorglos, unachtſamer Weiſe.

Remiſsneſs, rèmiß'-neß, S. 1) das Nachlaſſen, die Erſchlaffung, Trägheit, Abnahme. 2) die Nachläßigkeit, Sorgloſigkeit.

to Remit, tu rèmitt', v. a. 1) gelinder machen, die Abnahme der innern Stärke verurſachen, verringern; auch mildern.

2) to remit the Puniſhment, die Strafe erlaſſen.

3) vergeben, verzeihen.

to remit Sins, Faults, Sünden, Fehler, vergeben.

4) von ſeinem Rechte abſtehen. 5) übergeben.

the Aegyptian Crown I to your Hands remit, die egyptiſche Krone übergebe ich Ihren Händen.

6) jemanden anheim ſtellen, ſeinem Ausſpruche, ſeiner Verfügung überlaſſen. 7) wieder in Verhaft bringen.

the Priſ'ner was remitted to the Guard, der Arreſtant wurde wieder auf die Wache gebracht.

8) überſenden, einſenden.

to remit the Bill of Lading, die Verladung, den Frachtzettel einſchicken.

9) wieder in den vorigen Zuſtand verſetzen, wieder herſtellen.

to remit to Liberty, wieder in Freyheit ſetzen; (dieſe Bedeutung iſt jezt veraltet).

to Remit, tu rèmitt', v. n. an Spannung, an innerer Stärke nachlaſſen, abnehmen.

when our Paſſions remit, wenn unſere Leidenſchaften ſchwächer werden, wenn ſie abnehmen.

to remit of his Induſtry, an ſeinem Fleiße nachlaſſen.

Remittment, rèmitt'-ment, S. 1) der veranſtaltete wiederholte Verhaft. 2) die Uebermachung einer Summe Geldes. 3) die übermachte Summe Geldes. 4) der Erlaß.

Remittable, rèmit'-tåbl', adj. was erlaſſen werden kann, verzeihlich; wie Remiſſible.

Remittance, rèmit'-tåns, S. 1) die Uebermachung einer Summe Geldes nach einem entfernten Orte. 2) die übermachte Summe Geldes; eigentlich a Remittance of Money.

Remitted, rèmit'-ted, part. adj. erlaſſen; ſiehe in fernerer Bedeutung das Verbum.

Remitter, rèmit'-törr, S. 1) derjenige, welcher eine Summe Geldes oder einen Wechſel übermacht, der Einſender. 2) in den Rechten, derjenige, welcher nach Verluſt ſeines neuen Titels oder Rechtes, den alten wieder bekommt.

you ſaid I ſhould be in Remitter of your Grace, Sie ſagten, ich ſollte ihre Gunſt wieder erlangen.

Remitting, rèmit'ting oder rèmitt'ing, S. das Erlaſſen, die Ueberlaſſung, Ueberſendung; in fernerer Bedeutung ſiehe to Remit.

Remnant, remm'nänt, adj. übrig geblieben, übrig gelaſſen, rückſtellig.

Remnant, remm'nänt, S. das Ueberbleibſel, der Ueberreſt, der Rückſtand.

Remòlten, rimohl'ten, das Particip. von to Remelt, von neuem geſchmolzen, ungeſchmolzen.

Remonſtrance, rèmann'ſtráns, S. in der Römiſchen Kirche, das Behältniß, worin die conſecrirte Hoſtie aufbewahret und gezeiget wird, die Monſtranz.

Remonſtrance, rèmann'ſtráns, S. 1) das Zeigen, Weiſen; (in dieſer Bedeutung veraltet). 2) nachdrückliche Vorſtellung, Ermahnung, Warnung, Erinnerung.

Remonſtrant, rèmann'ſtránt, S. 1) der eine Vorſtellung thut. 2) ein Arminianer in Holland, ein Remonſtrant.

to **Remonſtrate**, tu rèmann'ſtráht, v. a. und v. n. nachdrücklich vorſtellen, zu Gemüthe führen, Gründe zeigen oder anführen.

Remora, remm'orä, S. 1) ein Hinderniß, Aufenthalt. 2) ein gewiſſes Inſtrument der Wundärzte. 3) der Name einer Art Seefiſche, welche ſich häufig an die Schiffe zu hängen, und ſolche in ihrem Laufe zu hindern pflegen, der Schiffhalter; (auch Remiligio, der Saugfiſch).

to **Remorate**, tu remm'oráht, v. a. aufhalten, hindern, hemmen.

Remorſe, rèmahrs', S. 1) die peinliche Empfindung der Schuld, Gewiſſensbiſſe, Gewiſſensangſt, das beiſſende, nagende Gewiſſen. 2) Mitleiden, Erbarmung, Zärtlichkeit.

Remorſeful, rèmahrs'full, adj. 1) mitleidig, barmherzig. 2) Gewiſſensbiſſe verurſachend, nagend.

Remorſeleſs, rèmahrs'leß, adj. 1) keine Gewiſſensbiſſe empfindend, reulos. 2) grauſam, unbarmherzig, hartherzig.

Remòte, rèmoht', adj. 1) entlegen, abgelegen, entfernt. 2) keine Verbindung, Verwandtſchaft mit etwas habend, fremd, entfernt.

the remoteſt Cauſe, die entfernteſte Urſache.

Remòtely, rèmoht'li, adv. auf eine abgelegene, entfernte Art, in der Entfernung.

Remòteneſs, rèmoht'neß, S. die Abgelegenheit, Entfernung, Entlegenheit.

Remòtion, rèmoh'ſch'n, S. 1) die Entfernung, das Beyſeitſchaffen, der Zuſtand, da man in eine Entfernung gebracht wird. 2) der Zuſtand, da etwas abgelegen, entfernt iſt, die Entlegenheit, der weite Abſtand.

Removable, rèmuhw'ábl', adj. fähig weggeſchaft, weggethan, entfernt zu werden.

Removeable, rèmuhw'ábl', adj. wie das vorherige.

Removeal or Removal, rèmuhw'áll, S. 1) die Wegſchaffung, Wegſetzung, Entfernung eines Dinges. 2) die Vertreibung.

the Removal of a Diſeaſe, die Vertreibung, Hebung einer Krankheit.

3) die Abſetzung von einem Amte. 4) die Veränderung ſeiner Wohnung, das Ausziehen. 5) der Zuſtand, da etwas weggeſchaffet, entfernet, abgeſetzet wird.

to **Remove**, tu rèmuhw', v. a. 1) von ſeiner Stelle wegthun, wegſchaffen, wegſetzen.

to remove his Contemplation from one Idea to another, ſeine Betrachtung von einer Idee zur andern richten.

to remove a Court, ein Gericht anderswohin verlegen.

2) an einen entfernten Ort bringen, entfernen. 3) jemanden von ſeinem Amte abſetzen. 4) jemanden aus dem Wege räumen, ihn um das Leben bringen.

to **Remove**, tu rèmuhw', v. n. 1) ſeinen Ort verändern, ſich wegbegeben. 2) ſich von einem Ort wegbegeben. 3) ſeine Wohnung verändern, ausziehen.

Remove, rèmuhw', S. 1) die Veränderung des Ortes. 2) die Reiſe, Abreiſe.

his Removes from one Place to another, ſeine Reiſen von einem Orte zum andern.

3) der Zuſtand, da etwas dem Orte nach verändert, verſezt, an einen andern Ort gebracht oder verlegt wird. 4) die Verſetzung von ſeinem Orte, die Vertreibung, Abſetzung, Verlegung.

to

to give one a Remove, einen zurückstoßen, ihn verjagen; auch ihn absetzen.

of difficult Remove, schwer zu vertreiben.

5) eine kleine Entfernung.

'tis but a Remove from Nothing, es ist so viel als nichts.

6) ein Grad in der Verwandtschaft.

a Freeholder is but one Remove from a Legislator, der ein freyes Lehn besitzt, ist nur um einen Grad von einem Gesetzgeber entfernet.

he is my Cousin one Remove, oder one removed he is my second Cousin, wir sind Geschwisterkinder im zweyten Grade, ander Geschwisterkinder.

7) die Verwechselung, Umtauschung, besonders der Hufeisen eines Pferdes.

8) ein Gericht, welches vom Tisch abgetragen wird, dagegen andere stehen bleiben.

Remove, bedeutet auch einen Zug im Schach- oder Damenspiel.

Removed, rèmuhw'd', part. adj. entfernet, weggethan, abgesondert von andern, abgesezt; siehe fernet das Verbum.

Removedneſs, rèmuhw'-edneß, S. der Zustand, da etwas entfernt ist, die Entfernung, Entlegenheit.

Remover, rèmuhw'-ôrr, S. eine Person, welche wegthut, wegschaft, entfernet, absezt, aus dem Wege räumet ꝛc.

Removing, rèmuhw'-ing, S. das Wegthun, Wegschaffen, Entfernen, Absetzen, aus dem Wege räumen; und ferner wie das Verbum.

to Remoúnt, tu rimaunt', v. n. 1) wieder aufsteigen, wieder in die Höhe steigen. 2) wieder zu Pferde steigen, wieder aufsitzen.

to Remoúnt, tu rimaunt', v. a. wieder beritten machen, wieder mit Pferden versehen.

Remoúnted, rimaunt'-ed, part. adj. wieder aufgesezt, aufgerichtet, wieder beritten gemacht ꝛc.

to Remùnerable, tu rèmju'-neräbl', adj. fähig belohnt, vergolten zu werden.

to Remùnerate, tu rèmju'-neräht, v. a. belohnen, vergelten.

Remùnerated, rèmju'-nerähted, part. adj. vergolten, belohnet.

Remuneràtion, rèmjuneräh'-sch'n, S. die Belohnung, Vergeltung.

Remùnerative, rèmju'-neräthw, adj. belohnend, geübt im Belohnen.

to Remúrmur, tu rimorr'-morr, v. a. ein Geräusch wiederhallen lassen, in einem rauhen Tone wiederholen.

Ren, siehe Ran.

Rénal, rehn'-äll, adj. zu den Nieren gehörig.

Renard, ren'-närd, S. der Name des Fuchses in der Fabel, Reineke.

Renascence, rènäs'-sens, S. wiederholte Geburt, Wiedergeburt, wiederholte Entstehung, Erneuerung.
or
Renascency, rènäs'-sensi,

Renascent, rènäs'-sent, adj. wieder wachsend, sich wieder erneuernd, neu hervorkommend.

Renascible, rènäs'-sibl', adj. fähig, wieder zu wachsen, wieder hervorgebracht, wieder erneuert zu werden.

Renascibil'ity, rènässibill'-iti, S. die Fähigkeit oder Möglichkeit wieder zu wachsen, wieder erneuert zu werden.
or
Renascibleneſs, rènäs'-sibl'neß,

to Renavigate, tu rinäw'-wigäht, v. a. wieder beschiffen.

Rencounter, rennkaun'-tôrr, S. 1) das Anstoßen zweyer Körper an einander, der Stoß. 2) ein Gefecht. 3) ein zufälliges Duell, ein Rencontre; ein zufälliges, vorher nicht vorbereitetes Gefecht, ein Scharmützel. 4) ein Vorfall, eine Begebenheit.

to Rencounter, tu rennkaun'-tôrr, v. n. 1) auf einander stoßen. 2) von ohngefähr auf seinen Feind treffen oder stoßen. 3) fechten, sowohl im Zweykampfe als in einem Scharmützel, Gefechte.

to Rend, tu rend, v. a. (hat im Prät. und Partic. Rent). 1) zerreißen, zerbrechen.

he rent a Lion as he would have rent a Kid, er zerriß einen Löwen, wie er ein Lamm zerrissen haben würde.

2) reißen. 3) durch Uneinigkeit zertrennen, zerreißen.

Render, rend'-ôrr, S. eine Person, welche etwas zerreißet, verderbt, trennet, reißet.

to Render, tu rend'-ôrr, v. a. 1) zurückgeben, wiedergeben, wieder erstatten; (gemeiniglich mit back). 2) vergelten.

to render evil for good, Gutes mit Bösem vergelten.

to render Thanks, danken.
3) geben, ertheilen, leiſten.
to render a Reaſon, eine Urſache angeben.
to rendre Services to one, einem Dienſte leiſten.
4) mit gewiſſen Eigenſchaften verſehen machen. 5) darſtellen. 6) überſetzen.
to render it in the Engliſh, in das Engliſche überſetzen.
7) übergeben, überliefern.
to render up, übergeben.
to render his Perſon to one, ſich jemanden übergeben.
8) tünchen, mit Tünche überziehen; (beym Bau).

Render, rend'-ör, S. die Ergebung, die Uebergabe.

Rendering, rend'-öring, S. das Geben, Wiedergeben, Ertheilen, Ueberſetzen, das Tünchen, das Darſtellen, Dienſte leiſten, das Ueberliefern, Uebergeben.
a Rendering of Thanks, eine Dankſagung.

Rendezvous, renndiwuhß', S. 1) eine beſtimmte Zuſammenkunft oder Verſammlung. 2) ein zur Verſammlung beſtimmter Platz, ein Sammelplatz.

to Rendezvous, tu renndiwuhß', v. n. an einem beſtimmten Orte zuſammenkommen, ſich daſelbſt verſammeln.

Rendible, renn'-dibl', adj. was wieder gegeben werden kann, was übergeben, überſezt werden kann; und ferner ſiehe to Render.

Rendition, renndiſch'-onn, S. die Ergebung, Uebergabe.

Rendring, ſiehe Rendering.

Rends, rends, S plur. Fugen der Planken eines Schiffes; ſiehe Seams.

Renegade, ren'-nigähd, or Renegàdo, rennigäh'-do, S. 1) derjenige, welcher zu einer irrigen Religion, beſonders zur Türkiſchen übergehet, ein Renegat, ein Abtrünniger, ein Mammelucke. 2) derjenige, welcher zu dem Feinde übergehet, ein Ueberläufer.

to Renège, tu rènihgk', v. a. 1) nicht eingeſtehen wollen, läugnen. 2) verläugnen.

Reneting, ſiehe Rennet.

to Renew, tu rènjuh', v. a. 1) erneuern, in den vorigen Zuſtand wieder herſtellen. 2) wiederholen. 3) von neuem anfangen. 4) in ein neues Leben verwandeln.

Renewable, rènjuh'-äbl', adj. fähig erneuert zu werden.

Renewal, rènjuh'-äll, S. die Erneuerung, das Erneuern.

Renewed, rènjuh'd, part. adj. erneuert.

Renewer, rènjuh'-ör, S. eine Perſon, welche erneuert, ein Erneuerer.

Renewing, rènjuh'-ing, S. das Erneuern, die Erneuerung.

Renitency, rènei'-tenſi, nach Sheridan und Walker, ren'-nitenſi, nach Johnſon, Subſt. der Widerſtand in feſten Körpern, wenn ſie wogegen drücken, oder gegen einander geſtoßen werden, der Gegendruck.

Renitent or Renitent, rènei'-tent oder ren'-nitent, adj. entgegendrückend, widerſtehend.

Rennet, ren'-nit, S. ein Käſelab; (die Milch gerinnen zu machen,) ſiehe Runnet.

Rennet or Reneting, ren'-nit, renneting, S. eine Art ſchmackhafter Aepfel, Reinette Goldapfel.

to Renovate, tu ren'-nowäht, v. a. wieder neu machen, erneuern.

Renovàtion, rennowäh'-ſch'n, S. die Erneuerung, Renovirung, das Erneuern.

to Renounce, tu rènauns', v. a. 1) verläugnen, nicht durch die That beweiſen. 2) einer Sache entſagen, ſich derſelben begeben, Verzicht darauf leiſten. 3) im Kartenſpiele, eine Farbe ablegen, ſie weglegen, Farbe verläugnen.

to Renounce, tu rènauns', v. n. eine Entſagung öffentlich bekannt machen, öffentlich verläugnen; (mit to).

Renounced, rènaunſ'd', part. adj. aufgegeben, aufgekündigt, verläugnet, entſaget ꝛc.

Renouncement, rènauns'-ment, or Renouncing, rènauns'-ing, S. die Verläugnung, Entſagung, Verzicht.

Renown, rènaun', S. der Ruhm, Ruf, gute Name, ein weit ausgebreiteter Ruhm.

to Renown, tu rènaun', v. a. berühmt machen, in Ruf bringen, in Anſehen ſetzen.

Renowned, rènaun'd', part. adj. berühmt, in gutem Ruf, in hohem Anſehen.

Renownedly, rênaun'-edli, adv. auf eine berühmte Art.
to act renownedly, sich berühmt machen, berühmte Thaten thun.
Renownedneſs, rênaun'-edneſs, S. die Berühmtheit, berühmte Eigenſchaft.
Rent, rent, S. 1) ein Bruch, Riß, eine Spalte, Kluft. 2) ein moraliſcher Riß, eine Trennung, Spaltung.
to Rent, tu rent, v. a. reißen, zerreißen.
to Rent, tu rent, v. n. ſchreyen, lärmen; wofür jezt Rant üblicher iſt.
Rent, rent, S. 1) jährliches Einkommen an Geld, Zins, Zinſen. 2) Geld, welches man jährlich für den Genuß einer Sache giebt, Zinſen, der Zins.
Houſe-Rent, Hauszins
Dry-Rent, trockene Zinſen, welche an Früchten gegeben werden.
to Rent, tu rent, v. a. 1) gegen Bezahlung eines Zinſes beſitzen.
to rent the Ground, den Grund oder das Land verzinſen.
2) gegen einen Zins miethen. 3) gegen einen Zins überlaſſen, vermiethen. 4) mit jährlichen Einkünften verſehen.
Rentable, rent'-ăbl', adj. fähig gegen Zins überlaſſen zu werden, das man vermiethen oder miethen kann.
Rental, rent'-ăll, S. ein Verzeichniß der Zinſen, das Zinsbuch, Zinsregiſter.
Rent-charge, rent'-tſchărdſch, S. der Erbzins.
Renter, rent'-ŏrr, S. der ein Grundſtück gegen einen jährlichen Zins beſitzet, der Zinsmann, Miethmann, Pächter.
to Renter, tu rent'-ŏrr, v. a. mit verborgenen Stichen nähen, eine blinde Naht machen, renteriren.
Rentering, rent'-ŏrring, S. das Nähen mit verborgenen Stichen, die blinde Naht, Renterirnaht.
Renter-warden, rent'-ŏrr-wahr'-d'n, S. der Rentmeiſter.
Rent-roll, rent'-rohl, S. ein Zinsbuch; wie Rental.
Rent-Service, rent'-ſer'-wis, S. der Grundzins.
Rent-Stock, rent'-ſtack, S. trockene Zinſen; wie Dry-rent, ſiehe dieſes bey Rent.
to Renverſe, tu rennwers', v. a. das oberſte zu unterſt kehren, ſtürzen, umkehren.
Renverſed, rennwerſ'd', part. adj. umgekehrt, umgeſtürzt, das oberſte zu unterſt gekehrt.
to Renùmerate, tu rênju'-mêrâht, v. a. noch einmal zählen, von neuem zählen.
Renunciàtion, rinonſchiâh'-ſch'n, S. die Entſagung, Begebung einer Sache, Verläugnung; wie Renouncement.
Renuncle, rinong'-kl', S. der Name einer Pflanze, Hahnenfuß.
to Reobtàin, tu riabtâhn', v. a. von neuem erlangen, wieder bekommen.
to Reordàin, tu riahrdâhn', v. a. 1) von neuem verordnen. 2) einen Geiſtlichen von neuem einweihen oder ordiniren.
Reordinàtion, riahrdinâh'-ſch'n, S. die wiederholte Einweihung.
Rep, repp, S. eine Frau von gutem Ruf.
to Repacify, tu ripăs'-ſifei, v. a. von neuem beſänftigen, von neuem ſtillen, beruhigen.
Repàid, rêpâhd', das Partic. von to Repay, für Repayed, wieder bezahlet, zurückbezahlet.
to Repàir, tu rêpâhr', v. a. 1) ausbeſſern. 2) Erſatz thun, einen zugefügten Schaden vergüten.
to repair the Loſs, den Schaden erſetzen.
3) ergänzen.
to repair his Numbers, ſeine Zahl vollzählig machen, ergänzen.
to Repàir, tu rêpâhr', v. n. ſich wohin begeben.
to repair to one for a Thing, einer Sache wegen zu einem gehen.
Repàir, rêpâhr', S. 1) die Ausbeſſerung.
the Repair of an Houſe, die Ausbeſſerung eines Hauſes.
2) Erſatz eines Verluſtes.
Repair, rêpâhr', S. 1) der Aufenthalt, die Wohnung. 2) das Lager eines Haſen. 3) die Reiſe. 4) das Begeben an einen Ort, die Verfügung.
the King ſent a Proclamation for their Repair to their Houſes, der König ließ verkündigen daß ſie ſich nach Hauſe verfügen ſollten.
Repàirable, rêpâhr'-âbl', adj. ſiehe Reparable.
Repàired, rêpâhr'd', part. adj. ausgebeſſert; in fernerer Bedeutung ſiehe die Verba to Repair.

Repàirer, rêpähr'-örr, S. eine Person, welche ausbessert, welche Ersatz leistet, ersetzet, entschädiget.

Repàiring, rêpähr'-ing, S. die Ausbesserung, das Verfügen an einen Ort; siehe in fernerer Bedeutung to Repair.

Repàirs, rêpährs', S. plur. Ausbesserungen, Reparaturen.

Repandous, rêpänn'-doß, adj. aufwärtsgebogen, in der Mitte erhaben.

Reparable, rep'-pärâbl', adj. fähig ausgebessert, wieder ersetzt zu werden.

Reparably, rep'-pärâbli, adv. auf eine verbesserliche, zu bessernde, — auf eine ersetzliche Art, oder auf eine Art, die der Ausbesserung, der Verbesserung, der Wiederherstellung, des Ersatzes fähig ist.

Reparàtion, reppärâh'-sch'n, S. 1) die Ausbesserung.

the Reparation of the Highways, die Ausbesserung der Landstraßen.

2) Ersetzung des Abganges, Ergänzung. 3) Schadloshaltung, Ersatz, Genugthuung. 4) Wiedererstattung. 5) Ehrenerklärung.

Raparative, rêpär'-rätiww, adj. zur Schadloshaltung, zum Ersatze gehörig, einen Ersatz enthaltend.

Reparative, rêpär'-rätiww, S. was zur Ergänzung eines Verlustes, zum Ersatz einer Beleidigung gehöret; eine Sache, die zur Ausbesserung, zum Ersatz, zur Genugthuung dienet.

Repartèe, reppärtih', S. eine geschwinde (heftige, beißende) Antwort; auch eine scharfsinnige Gegenantwort; auch Reparty.

to Repartèe, tu reppärtih', v. n. thur. tige Gegenantwort geben; auch eine spitze, beißende Antwort geben.

Repartition, ripärtisch'-onn, S. 1) eine Vertheilung, Eintheilung. 2) eine doppelte, wiederholte Abtheilung.

Reparty, ripär'-ti, siehe Repartee.

to Repaſs, tu ripäß', v. n. zurückgehen, in eine Straße zurückgehen.

the paſſing and repaſſing Sun, die durchgehende und wieder zurückgehende Sonne.

to Repaſs, tu ripäß', v. a. 1) zurückgehen.

to paſs and repaſs a Way, einen Weg kommen und wieder zurückgehen.

2) nochmals einen Weg gehen.

to have paſſed and repaſſed the Seas, nochmals die See durchschiffet haben.

Repaſſable, ripäß'-ähbl', adj. fähig wieder darüber zu gehen oder zu fahren.

Repaſt', rêpäſt', S. 1) eine Mahlzeit oder Erfrischung mit Essen und Trinken. 2) Speise, Nahrung.

go and get me ſome Repaſt, gehe und schaffe mir etwas Nahrung, (zu essen).

to Repaſt', rêpäſt', v. a. mit etwas speisen, füttern.

repaſt them with my Blood, speise oder tränke sie mit meinem Blute.

Shakſpeare.

Repaſture, rêpäs'-tschur, S. Bewirthung, Unterhaltung; (jezt veraltet).

to Repày, tu rêpäh', v. a. 1) wieder bezahlen, zurück bezahlen. 2) noch einmal bezahlen. 3) belohnen, vergelten.

the pooreſt Service is repaid with Thanks, der geringste Dienst wird mit Dank vergolten.

Repàyable, rêpäh'-ähbl', adj. fähig, wieder bezahlet, vergolten zu werden, das wieder zu bezahlen ist.

Repày'd, rêpäh'd', part. adj. wieder bezahlt, wieder vergolten ꝛc.

Repàying, rêpäh'-ing, S. das Wiederbezahlen, oder die Wiederbezahlung, die doppelte Bezahlung, die Vergeltung.

Repàyment, rêpäh'-ment, S. 1) das Wiederbezahlen, die Wiederbezahlung. 2) die wieder bezahlte Sache.

to Repèal, tu rêpihl', v. a. 1) zurück rufen, zurück berufen; (jezt veraltet). 2) widerrufen, aufheben.

to repeal a Law, ein Gesetz widerrufen.

Repèal, rêpihl', S. 1) die Zurückberufung. 2) die Widerrufung, der Widerruf, die Aufhebung, Abschaffung.

Repèalable, rêpihl'-ähbl', adj. fähig widerrufen zu werden, widerruflich.

Repèaled, rêpihl'd', part. adj. widerrufen, aufgehoben, abgeschaft.

Repèaling, rêpihl'-ing, S. die Widerrufung, Aufhebung.

to Repèat, tu rêpiht', v. a. 1) noch einmal sagen oder thun, wiederholen. 2) noch einmal versuchen, noch einmal wagen.

to repeat the Danger, die Gefahr noch einmal wagen.

3) hersagen, herlesen.

he repeated ſome Lines &c. er las einige Zeilen her ꝛc.

Repeat,

Repèat, rèpiht', S. 1) die Wiederholung, besonders in der Musik. 2) das Wiederholungszeichen. :|:

Repèated, rèpih'-ted, part. adj. wiederholet; siehe in fernerer Bedeutung das Verbum.

Repèatedly, rèpih'-tedli, adv. zu wiederholtenmalen, mehrmals, öfter.

Repèater, rèpih'-tôrr, S. 1) derjenige, welcher etwas wiederholet, besonders der auf Schulen oder Universitäten mit den Studirenden die Vorlesungen wiederholet, der Repetent. 2) eine Repetiruhr.

Repèating, rèpiht'-ing, S. das Wiederholen, die Wiederholung; als ein Particip. wiederholend.

Repèek, rèpihk', S. neunzig Augen im Piquetspiele, ein Neunziger.

to Repèek, tu rèpihk, v. n. einen Neunziger machen, im Piquetspiele.

to Repel', tu rèpell', v. a. 1) zurücktreiben, zurückschlagen. 2) vertreiben, zertheilen, besonders in der Medicin. 3) widerlegen.

to Repel', tu rèpell', v. n. entgegen wirken.

the repelling Power, die entgegen wirkende Kraft; hat repelled im Participio.

Repellent, rèpel'-lent, S. eine zurücktreibende, zertheilende Arzney.

Repeller, rèpel'-lôrr, S. eine Person, welche zurücktreibet, vertreibet.

Repelling, rèpel'-ling, S. das Zurücktreiben, Zertheilen.

to Repent', tu rèpent', v. n. 1) Reue, Kummer über etwas empfinden.

I repent of it, es reuet mich.

2) seinen Sinn ändern. 3) Buße thun.

to Repent', tu rèpent', v. a. 1) bereuen.

he repents it, er bereuet es.

2) Reue verursachen, als ein Reciprocum; als it repented me; it repented him. Judas, when he saw that he was condemned, repented himself; auch als ein persönliches Reciprocum.

it repents me, es reuet mich.

Repentance, rèpent'-ans, S. die Reue, Bereuung, die Buße.

Repentant, rèpent'-ant, adj. Reue empfindend, äußernd, reuig, in der Reue gegründet, bußfertig.

repentant Tears, bußfertige Thränen.

to Repèople, tu ripih'-pl', v. a. mit neuen oder frischen Einwohnern wieder bevölkern.

Repèopled, ripih'-peld, part. adj. mit frischem Volk besetzet, wieder bevölkert.

Repèopling, ripih'-pl'ing, S. die Wiederbevölkerung.

to Repercuss, tu riperrkoss', v. a. zurückschlagen, zurückstoßen, zurücktreiben.

Repercussion, riperrkosch'-onn, S. 1) das Zurückwerfen, Zurückstoßen, Zurücktreiben. 2) die öftere Wiederholung in der Musik.

Repercussive, riperrkos'-siww, adj. 1) zurückschlagend, zurückstoßend, zurückgebend.

repercussive Rocks, wiederhallende Felsen.

2) zertheilend, in der Medicin.

repercussive Medicines, zertheilende Arzneyen.

3) zurückgetrieben; (sehr uneigentlich).

to Repercute, tu riperrkjuht', v. a. zurück treiben, zurück stoßen; (ungewöhnlich).

Repertitious, reppertisch'-oß, adj. gefunden, erlangt, oder gewonnen durchs Finden.

Repertory, rep'-pertori, S. 1) ein Vorrathshaus, eine Vorrathskammer, ein Magazin, ein Schatz oder eine Schatzkammer. 2) ein Verzeichniß oder Register, gewisse Materien leicht darin zu finden.

Repetition, repitisch'-onn, S. 1) die Wiederholung einer Sache. 2) die Wiederholung der Worte oder Töne. 3) das Hersagen, Erwähnen. 4) das Hersagen aus dem Gedächtnisse, zum Unterschiede von dem Herlesen.

Repiàno, reppiäh'-no, or Repièno, reppiih'-no, S. in der Musik, das allmälige Einfallen der Instrumente oder Stimmen in einer Stelle.

Repique, siehe Repeek.

to Repine, tu rèpein', v. n. 1) wider etwas murren, mißvergnügt, unwillig darüber seyn; (mit at oder against). 2) beneiden, mißgönnen; (mit at). 3) sich etwas gereuen lassen; (auch mit at).

Repiner, rèpein'-ôrr, S. eine Person, welche über etwas murret, ein Mißvergnügter.

Repining, repein'-ing, S. das Murren, der Unwille, die Mißgunst, Unzufriedenheit.

to Replàce, tu rèplähs', v. a. 1) wieder an die vorige Stelle setzen.

he was replaced in the Government, er wurde wieder in die Regierung eingesetzt.

2) an einen neuen Ort setzen, versetzen.

Replacing, rèplähs'-ing, S. das Setzen an die vorige Stelle, die Wiedereinsetzung.

to Replait, tu rèpläbt', v. a. mehrmals in Falten legen, von neuem falten.

to Replant, tu rèplänt, v. a. von neuem pflanzen, verpflanzen, versetzen.

Replantation, ripläntäh'-sch'n, S. das wiederholte Pflanzen, die Verpflanzung.

Replanting, rèplänt'-ing, S. das Verpflanzen, das wiederholte Pflanzen, das Fortsetzen.

to Replenish, tu rèplenn'-isch, v. a. 1) anfüllen, füllen. 2) vollkommen machen, vollenden; (dieses ist sehr ungewöhnlich).

to Replenish, tu rèplenn'-isch, v. n. die völlige Fülle wieder erlangen, sich häufen, anhäufen; hat replenished im Participio.

Replenisher, rèplenn'-ischörr, S. eine Person, welche mit etwas anfüllet, ein Anfüller.

Replenishing, rèplenn'-isching, S. das Füllen, Anfüllen; siehe ferner das Verbum.

Replenishment, rèplenn'-ischment, S. das Anfüllen, das Wiedervollwerden, Wiedervollfüllen.

Replete, rèplibt', adj. angefüllet, voll,

Repletion, rèplib'-sch'n, S. der Zustand, da etwas angefüllet, zu sehr angefüllet ist, die Fülle, die Ueberfüllung; auch die Vollblütigkeit.

Repleviable, rèplew'-wiäbl', S. fähig, von dem Beschlage oder Arrest befreyet zu werden, fähig eingelöset zu werden.

to Replevin, tu rèplew'-win, or to Replevy, tu rèplew'-wi, v. a. des Verhaftes, des Beschlages, des Pfandrechtes entlassen, wieder in Freyheit setzen, befreyen.

Replevin, rèplew'-win, or Replevy, rèplew'-wi, S. 1) die Aufhebung des Verhaftes einer Person, des Beschlages auf Güter, die Befreyung. 2) die Befreyung eines andern durch geleistete Bürgschaft. 3) die Auslösung eines Pfandes oder Bürgen.

Replication, repplikäh'-sch'n, S. 1) das Zurückstoßen, Zurückwerfen; (nicht gewöhnlich).

the Replication of your Sounds, der Wiederhall eurer Töne.

2) die Antwort, Gegenantwort; in den Rechten, die Gegenantwort des Klägers auf des Beklagten Antwort, die Replik.

to Reply, tu rèplei', v. n. antworten, erwiedern.

to Reply, tu rèplei', v. a. zur Antwort ertheilen.

the Rocks and River-Banks reply'd, die Felsen und Ufer der Flüsse hallten wieder.

Reply, rèplei', S. die Gegenantwort, Gegenrede.

Reply'ed, rèplei'd', part. adj. da man auf etwas geantwortet.

Reply'er, rèplei'-örr, S. der eine Gegenantwort giebt, derjenige, welcher erwiedert.

Replying, rèplei'-ing, S. das Erwiedern Antworten, die Gegenrede, Erwiederung.

to Repolish, tu ripall'-isch, v. a. von neuem poliren, wieder ausputzen.

Reponces, rep'-ponnses, S. Rapunzel, Klingelrüben; siehe Rampion.

to Report, tu rèpohrt', v. a. 1) Bericht geben, berichten, Nachricht ertheilen. 2) aus den Acten referiren. 3) erzählen, vorbringen.

to report ill of one, einem Böses nachreden.

4) aussagen, ausschwatzen. 5) von Mund zu Munde gehen.

it is reported, man sagt.

well-reported of, in einem guten Rufe stehend.

ill-reported of, übel berüchtigt.

6) zurückgeben, zurückschicken.

a Rock that reports the Voice, ein Felsen, der die Stimme zurückgiebt oder schickt.

to Report, tu rèpohrt', v. n. knallen, als ein losgehendes Feuergewehr.

Report, rèpohrt', S. 1) die allgemeine Sage, das Gerücht.

by Report, wie man sagt.

2) der Ruf, worin man stehet.

good Report, ill Report, guter, schlechter Name.

3) Bericht, Nachricht.

to make Report, Bericht erstatten.

4) das Referiren aus den Acten, die Relation.

5) der Knall.

the

the Report of an Ordnance, der Knall oder Donner eines Geſchützes.

Repòrted, rèpohrt'-ed, part. adj. erzählt, berichtet; ſiehe das Verbum.

Repòrter, rèpohrt'-òrr, S. 1) derjenige, welcher Bericht erſtattet, Nachricht ertheilet. 2) der Referent in einem Gerichte. 3) eine Perſon, welche gehäſſige Neuigkeiten zubringet, ein Ohrenbläſer.

Repòrting, rèpohrt'-ing, S. das Berichten, Erzählen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Repòrtingly, rèpohrt'-ingli, adv. wie das Gerücht will, dem Gerücht nach.

Repòſal, rèpoh'-ſsäll, S. die Handlung des Setzens, das Setzen.

the Repoſal of any Truſt in thee, das Setzen eines Vertrauens in dich.

to Repòſe, tu rèpohſſ, v. a. 1) zur Ruhe ſetzen. 2) ſein Vertrauen auf etwas ſetzen; (mit on oder in).

to repoſe an entire Confidence in one, ein völliges Vertrauen in jemand ſetzen, ſich ganz auf einen verlaſſen.

3) ſetzen, legen.

to Repòſe, tu rèpohſſ, v. n. 1) ſchlafen, ruhen. 2) ſich auf etwas verlaſſen; (dieſes mit on oder upon.)

I repoſe upon your Management, ich verlaſſe mich auf eure Führung oder Geſchicklichkeit.

Repòſe, rèpohſſ, S. 1) die Ruhe, der Schlaf. 2) die Urſache zur Ruhe. 3) in der Mahlerey, der Schatten, weil das Auge auf demſelben gleichſam ausruhet.

Repòſed, rèpohſſ'd, part. adj. geſezt, ruhig; als praet. ruhete.

I repoſed within the Thicket, ich ruhete in dem Gebüſche.

Repòſedneſs, rèpoh'-ſsednęß, S. der Stand der Ruhe, der Ruheſtand; auch die Faſſung des Gemüthes.

Repòſing, rèpohſſ'-ing, S. das Setzen; ſiehe in fernerer Bedeutung das Verbum.

to Repoſite, tu rèpoß'-ßit, v. a. an einen ſichern Ort legen, niederlegen.

Repoſition, rèpoßiſch'-onn, S. 1) die Wiedereinrichtung eines verrenkten Gliedes. 2) die Verſetzung in den vorigen Zuſtand, die Wiederherſtellung. 3) die Zurücksetzung.

Repoſitory, rèpoß'-itorri, S. 1) der Ort, wo man etwas aufbewahret, das Behältniß. 2) ein Wirthshaus, in welches man Arreſtanten ſezt, und auf deren Koſten zehret.

to Repoſſeſs, tu ripaßßeß', v. a. von neuem in Beſitz nehmen.

repoſſeſſed of a Thing, der wieder in den Beſitz einer Sache geſezt iſt; wieder eingenommen, wieder im Beſitz habend.

to Reprehend, tu repprèhend', v. a. 1) einen Verweis geben. 2) tadeln.

I nor adviſe, nor reprehend the Choice, ich rathe ſo wenig zu der Wahl, als ich ſie tadele.

3) etwas als einen Fehler vorwerfen; (mit of).

Reprehender, repprèhend'-örr, S. derjenige, welcher einen Verweis giebt, welcher etwas tadelt, der Tadler.

Reprehending, repprèhend'-ing, S. das Verweiſen, Tadeln; ſiehe ferner das Verbum.

Reprehenſible, repprèhenn'-ſibl', adj. tadelnswerth, ſtrafbar, tadelhaft.

Reprehenſibleneſs, repprèhenn'-ſibl'neß, S. Tadelnswürdigkeit, Strafbarkeit. (Hr. Walker ſpricht dieſes Wort ripribenn'-ſibl'neß aus.)

Reprehenſibly, repprèhenn'-ſibli, adv. auf eine tadelnswerthe, ſtrafbare Art.

Reprehenſion, repprèhenn'-ſch'n, S. der Verweis, die Beſtrafung, öffentlicher Tadel.

Reprehenſive, repprèhenn'-ſiww, adj. geneigt zu tadeln, tadelſüchtig.

to Repreſent, tu repprèßent', v. a. 1) eine Sache vorſtellen. 2) beſchreiben, in einem beſondern Character zeigen. 3) die Stelle eines andern vertreten, ihn vorſtellen.

the Parliament repreſents the People, das Parlament ſtellt das Volk vor, oder vertritt die Stelle des Volks.

4) ſehen laſſen, zeigen, vorſtellen.

the Tragedy was repreſented very ſkilfully, das Trauerſpiel wurde ſehr geſchickt vorgeſtellt.

5) zu Gemüthe führen, vorſtellen.

Repreſentàtion, repprèßentäh'-ſch'n, S. 1) das Bild von einem Dinge, 2) die Vertretung einer andern Perſon, Vorſtellung derſelben. 3) das Sehenlaſſen, die Vorſtellung. 4) die Vorſtellung durch Gründe.

Repreſentative, repprèßent'-ätiww, adj. 1) abbildend, vorſtellend. 2) eine andere Perſon vertretend, ſie vorſtellend, oder den Character, oder das Anſehen eines andern führend.

Re-

Repreſentative, repprêßent'-ätiww, S. 1) ein Bild
the Repreſentative of Credulity, das Bild der Leichtgläubigkeit.
2) derjenige, welcher eines andern Perſon vertritt, vorſtellet, ein Stellvertreter, Repräſentant. 3) dasjenige, wodurch etwas gezeigt, vorgeſtellet wird, ein Vorſtellungsmittel.

Repreſented, repprêßent'-ed, part. adj. dargeſtellet, vorgeſtellet; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Repreſenter, repprêßent'-örr, S. 1) eine Perſon, welche etwas vorſtellet. 2) eine Perſon, welche eine andere vorſtellet, der Repräſentant.

Repreſenting, repprêßent'-ing, S. das Vorſtellen, die Vorſtellung.

Repreſentment, repprêßent'-ment, S. die Vorſtellung einer Sache, ein ſich vorgeſtelltes Bild oder eine Idee, in welcher die Aehnlichkeit von etwas anderm dar- oder vorgeſtellt wird.

to Repreſs, tu rêpreß', v. a. unterdrücken, ſteuern, Einhalt thun, zurückhalten.

Repreſſ', rêpreß', S. die Unterdrückung; (nicht gewöhnlich).

Repreſſer, rêpreß'-örr, S. eine Perſon, welche unterdrücket, ſteuert, wehret, Einhalt thut.

Repreſſing, rêpreß'-ing, or Repreſſion, rêpreſch'-onn, } S. das Unterdrücken, die Unterdrückung, das Steuern, Wehren.

Repreſſive, rêpres'-ſiww, adj. ſteuernd, Einhalt thuend, unterdrückend, dämpfend.

to Reprieve, tu rêpriww', v. a. 1) Friſt, Aufſchub geben, friſten. 2) von der Strafe losſprechen, begnadigen. 3) befreyen.

Reprieve, rêpriww', S. 1) der Aufſchub der Vollziehung einer Strafe, die Friſt. 2) die Begnadigung eines Verurtheilten.

Reprieving, rêpriww'-ing, S. die Friſtung, der Aufſchub, die Begnadigung; (ferner wie das Verbum).

to Reprimand or Reprimend, tu repprimänd', v. a. einen Verweis geben, verweiſen, ausfilzen.

Reprimand or Reprimend, repprimänd', S. der Verweis, ein Ausputzer, Filz.

to Reprint, tu riprint', v. a. 1) von neuem drucken, den Eindruck von etwas erneuern. 2) ein Buch wieder auflegen.

Reprinted, riprint'-ed, part. adj. wieder gedruckt, den Eindruck erneuert; von neuem aufgelegt.

Reprinting, riprint'-ing, S. das wiederholte Drucken, die neue Auflage eines Buches.

Repriſal or Repriſal, rêprei'-ſäll, S. ein Ding, deſſen man ſich zur Genugthuung oder Schadloshaltung bemächtiget.
the Engliſh had great Advantage in Value of Repriſals, die Engländer hatten großen Vortheil im Werthe der Priſen.
Letters of Repriſals, Kaperbriefe.

Repriſe or Repriſe, rêpreiſſ', S. 1) die Bemächtigung eines Dinges zur Genugthuung, Repreſſalien. 2) die Wiederholung in einem Geſange. 3) ein Mal.
at three Repriſes, zu drey wiederholten Malen.
4) beſides all Repriſes, nebſt allen Unkoſten.

to Reproach, tu rêprohtſch', v. a. 1) als ein Verbrechen vorrücken, hart verweiſen. 2) eines Verbrechens beſchuldigen. 3) ſchmähen, verunglimpfen.

Reproach, rêprohtſch', S. 1) harter Verweis, ein Vorwurf, das Verrücken. 2) die Schande. 3) Beſchimpfung, Verunglimpfung.

Reproachable, rêprohtſch'-äbl', adj. tadelnswerth, ſtrafbar, tadelhaft, ſträflich.

Reproachful, rêprohtſch'-full, adj. 1) beſchimpfend, ehrenrührig.
a reproachful Language, reproachful Words, ehrenrührige Worte.
2) ſchändlich.
a reproachful Life, ein ſchändliches Leben.

Reproachfully, rêprohtſch'-fulli, adv. auf eine beſchimpfende, ſchimpfliche Art, auf eine ſchändliche Art.

Reproachfulneſs, rêprohtſch'-fullneß, S. ſchimpfliche, ehrenrührige Beſchaffenheit, die Schande.

Reproaching, rêprohtſch'-ing, S. das Vorwerfen, Verrücken; in fernerer Bedeutung wie das Verbum.

Reprobate, rep'-probäht, adj. laſterhaft, verworfen.

Reprobate, rep'-probäht, S. ein verworfener, laſterhafter Menſch.

to

to Reprobate, tu rep'-probäht, v. a. 1) verwerfen, für untauglich erklären. 2) den Lastern, dem Verderben überlassen. 3) to reprobate all Cats for Witches, alle Katzen für Hexen ausgeben.

Reprobated, rep'-probähted, part. adj. verworfen, verstoßen, untauglich.

Reprobateness, rep'-probähtneß, S. ein verworfener Zustand, die Verwerfung.

Reprobating, rep'-probähting, S. die Verwerfung.

Reprobàtion, repprobäh'-sch'n, S. 1) der Zustand, da man von Gott dem Verderben überlassen, verworfen ist; im Gegensatze der Election oder Gnadenwahl. 2) ein verwerfendes Urtheil, ein Verdammungsurtheil.

Reprodùce, tu rèprodjuhs', v. a. von neuem hervorbringen, wieder hervorbringen.

Reproduction, rèprodoek'-sch'n, S. neue Hervorbringung, Wiederhervorbringung.

Repróof, rèpruhf', S. 1) ein Verweis, Tadel ins Gesicht.

those best can bear Reproof, who merit Praise. Pope.

2) Schmach, Schmachrede.

Repróvable, rèpruhw'-åbl', adj. tadelnswerth, strafwürdig, des Verweises werth.

Reprovableness or Reprovableness, rèpruhw'-åbl'neß, S. Tadelnswürdigkeit, Sträflichkeit.

to Repróve, tu rèpruhw', v. a. 1) tadeln, einen Verweis geben. 2) mit Worten strafen, schelten, schmähen.

she does nothing but reprove, sie thut nichts als schelten oder schmähen.

3) vorwerfen, Vorwürfe machen; (mit of).

to reprove one of Laziness, einem seine Faulheit vorwerfen.

4) widerlegen, mißbilligen; hat reproved im Partic.

Reprover, rèpruhw'-örr, S. eine Person, welche tadelt, verweiset, schmähet, Vorwürfe macht, widerleget, mißbilliget.

Reproving, rèpruhw'-ing, S. das Tadeln, Verweisen, Schelten; und so ferner wie das Verbum.

to Reprune, tu rèpruhn', v. a. noch einmal beschneiden.

Reptile, repp'-till, adj. kriechend.

Reptile, repp'-till, S. 1) ein kriechendes Thier oder Ungeziefer. 2) ein auf der Erde fortkriechendes Gewächs.

Republican, rèpobb'-likän, adj. zu einer Republik gehörig, in derselben gegründet, republicanisch.

Republican, rèpobb'-likän, S. 1) der Einwohner einer Republik, ein Republicaner. 2) derjenige, welcher die republicanische Regierung für die vorzüglichste hält, ein Republicaner.

Republick, rèpobb'-lick, S. 1) eine Republik, ein Freystaat. 2) das gemeine Wesen, der Staat.

to Republish, tu rèpobb'-lisch, v. a. von neuem bekannt machen, ein Buch von neuem herausgeben.

Republishing, rèpobb'-lisching, S. das von neuem bekannt machen, das Wiederherausgeben.

Repùdiable, rèpju'-diäbl' oder rèpju'-dschiäbl', adj. fähig, werth verstoßen, verworfen zu werden.

to Repùdiate, tu rèpju'-diäht oder rèpju'-dschiäht, v. a. sich gewaltsam von etwas trennen, es verstoßen; besonders seine Ehegattin verstoßen, sich von ihr scheiden.

Repudiàtion, rèpjudiäh'-sch'n, S. die Verstoßung, Ehescheidung.

to Repúgn, tu rèponng', auch rèpuhn', v. n. widersetzen, widerstreben, wider etwas seyn.

Repúgnance, rèpogg'-nåns, or Repúgnancy, rèpogg'-nånsi, S. 1) entgegengesetzte Beschaffenheit, Widerstreit. 2) das Widerstreben, der Widerstand, die Widersetzlichkeit. 3) Abneigung, Widerwillen.

Repúgnant, rèpogg'-nånt, adj. 1) widerspenstig, ungehorsam. 2) einem Dinge entgegengesezt, unfähig mit und neben demselben zu bestehen, widersprechend.

Repúgnantly, rèpogg'-nåntli, adv. auf eine widerspenstige, entgegengesezte, widersprechende Art.

Repúgnantness, rèpogg'-nåntneß, S. Widerspenstigkeit, Widerspruch, Widerwille; wie Repugnance.

Anmerk. Einige Engländer, vornehmlich Deutsch-Engländer, sprechen dieses und die vorherigen ähnliche Worte riponn'-jäns oder riponn'-jänt aus.

to

to Repullulate, tu ripol'-ljulâht, v. n. wieder ausschlagen, wieder grünen; (von Gewächsen).

to Repulse, tu rèpolls', v. a. 1) abtreiben, zurücktreiben. 2) abschlägige Antwort ertheilen, abweisen.

Repulse, rèpolls, S. 1) der Zustand, da man an einer Unternehmung gehindert, abgetrieben wird. 2) abschlägliche Antwort.

to suffer a Repulse, to meet with a Repulse, eine abschlägige Antwort bekommen, abgewiesen werden.

Repulsing, rèpoll'-sing, or Repulsion, rèpoll'-sch'n, S. das Zurücktreiben, Abtreiben; die Ertheilung einer abschlägigen Antwort, die Abweisung.

Repulsive, rèpoll'-siww, adj. zurücktreibend, zurückstoßend.

to Repurchase, tu rèporr'-tschâs, v. a. von neuem erkaufen, wieder kaufen.

Reputable, rep'-pjutâbl', adj. einen guten Namen habend, rühmlich, der im guten Ruf ist.

Reputably, rep'-pjutâbli, adv. auf eine rühmliche Art, mit Ehren, mit Ruhm.

Reputation, reppjutâh'-sch'n, S. 1) die gemeine Meynung von der guten oder schlechten Beschaffenheit eines Dinges, der Ruf. 2) Ansehen, Ehre, Würde, guter Name, Ruhm.

to Repute, tu rèpjuht', v. a. für etwas halten, schätzen, achten.

the King was reputed a Prince most prudent, der König wurde für einen sehr klugen Fürsten gehalten.

Repute, rèpjuht', S. 1) die gemeine Meynung von einem Dinge, der Ruf. 2) der gute Name, das Ansehen, der Ruf in dem man stehet.

Reputeless, rèpjuht'-leß, adj. schimpflich, zur Schande gereichend, ehrenrührig.

Request, rèkwest', S. 1) eine Bittschrift, Bitte, das Verlangen.

at his Request, auf seine Bitte, sein Begehren.

Court of Requests, eine Art Gericht in Schuldsachen in England, wo die Klagen ohne legalen Prozeß nach der Billigkeit und dem Gewissen der Richter abgethan werden.

2) die Forderung, das Verlangen, die Achtung, der Zustand, da eine Person oder Sache gesucht oder geschätzt wird.

he is now in no Request of his Country, er stehet jezt in seinem Vaterlande in keinem Ansehen.

Knowledge and Fame were formerly in as great Request as Wealth among us now, Kenntnisse, und ein guter Ruf waren ehedem in so großem Ansehen, als es Reichthum jezt bey uns ist.

3) auf der Jagd, die Spur.

to Request, tu rèkwest', v. a. 1) bitten, ersuchen. 2) verlangen, begehren, fordern.

Requested, rèkwest'-ed, part. adj. gebeten, gefordert, begehret.

Requester, rèkwest'-örr, S. eine Person, welche um etwas bittet, anhält, ein Supplicant, der etwas verlanget, begehret.

to Requicken, tu rèkwick'-k'n, v. a. wieder beleben, neuen Muth machen, wieder aufmuntern.

Requiem, rib'-kwiem, S. 1) in der Römischen Kirche eine Messe für einen Verstorbenen, eine Seelmesse

to sing a Requiem, eine Seelmesse lesen.

2) Ruhe, Friede; (dieses ist jezt veraltet). 3) der Name eines Seefisches, der Hayfisch; wie Shark.

Requirable, rèkwei'-rabl', adj. was da kann und muß gefordert werden, erforderlich.

all the Circumstances requirable, alle erforderliche Umstände.

to Require, tu rèkweir', v. a. 1) fordern, verlangen, erheischen.

this the Law of God requireth at our Hands, dieses verlanget oder erheischet Gottes Gebot von uns.

2) nothwendig machen, erfordern.

the King's Business required Haste, die Sache des Königs war eilend.

Required, rèkweir'd', part. adj. erfordert, verlangt ꝛc.

Requiring, rèkweir'-ing, S. das Fordern, Verlangen.

Requisite, reck'-wißit, adj. zu einer Absicht nothwendig, erforderlich.

Requisite, reck'-wißit, S. ein zu einer Absicht nothwendiges Ding, das Erforderniß.

Requisitely, reck'-wißitli, adv. nothwendiger Weise

Requisiteness, reck'-wißitneß, S. der Zustand, da etwas erfordert wird, nothwendig ist, die Nothwendigkeit.

Requital,

Requital, rèkwei'-tăll, S. 1) Erwiederung einer guten oder böſen Handlung, Vergeltung. 2) Belohnung.

to Requite, tu rèkweit', v. a. 1) eine gute oder böſe Handlung vergelten oder erwiedern. 2) belohnen.

Requited, rèkweit'-ed, part. paſſ. gleich gemacht, vergolten.

Requiter, rèkweit'-örr, S. eine Perſon, welche vergilt, ein Vergelter, Erwiederer, Belohner.

Requiting, rèkweit'-ing, S. das Vergelten, Belohnen.

Rère-Admiral, ſiehe Rear-Admiral.

Rère-Egg, ſiehe Rear-Egg.

Rère-Mouſe, rihr'-maus, S. eine Fledermaus.

Rère-Ward, rihr'-ward, S. der Nachzug eines Kriegsheeres; ſiehe Rear-Ward.

to Rèſail, tu rih'-ſähl, auch riſähl', v. a. zurückſegeln, zurückſchiffen.

Reſale, riſähl', S. der Wiederverkauf.

Reſalutation, riſăl'-uh-tä'-sh'n, S. 1) wiederholte Begrüßung, neuer Gruß. 2) erwiederte Begrüßung, der Gegengruß.

to Reſalute, tu riſăl'-jutt', v. a. 1) von neuem grüßen oder begrüßen. 2) einen Gruß erwiedern, wieder grüßen.

to Reſcind, tu rèſind', v. a. für ungültig erklären, aufheben, umſtoßen, abſchneiden oder vertilgen.

Reſcinded, rèſind'-ed, part. paſſ. abgeſchnitten, umgeſtoßen, aufgehoben; (in den Rechten).

Reſciſion, rèſiſh'-onn, S. die Aufhebung, Umſtoßung.

Reſciſory, rèſiſ'-ſorri, adj. aufhebend, umſtoßend, das Vermögen abzuſchneiden habend.

to Reſcribe, tu riſkreib', v. a. 1) zur Antwort ſchreiben, zurück ſchreiben. 2) noch einmal ſchreiben oder beſchreiben.

Reſcript, ri'-ſkript, S. ein ſchriftlicher Befehl der Landesobrigkeit, ſchriftliche Antwort derſelben an einen Unterthan, ein Reſcript.

Reſcuable, reſ'-kjuăbl', adj. fähig befreyet, wieder genommen zu werden.

to Reſcue, tu reſ'-kju, v. a. 1) von einer Gefahr oder Gewaltthätigkeit befreyen, erretten. 2) eine genommene Sache wieder in ſeine Gewalt bekommen.

Reſcue, reſ'-kju, S. 1) Befreyung, Errettung. 2) die Wiedererlangung einer genommenen Sache.

Reſcuer, reſ'-kjuörr, } S. ein Befreyer, Erretter.
or
Reſcuſor, reskoſ'-örr, }

Reſcuing, reſ'-kjuing, S. die Befreyung, Errettung. Wiedererlangung.

Reſearch, rèſertſch', S. Nachſuchung, Erforſchung, Unterſuchung.

to Reſearch, tu rèſertſch', v. a. unterſuchen, zu erforſchen ſuchen, nachforſchen.

to Reſeat, tu riſiht', v. a. von neuem ſetzen.

when he is produced, will you reſeat him upon his Father's Throne? wenn er vorgeſtellt wird, wollt ihr ihn wieder auf ſeines Vaters Thron ſetzen?

Reſeizer, riſih'-ßörr, S. eine Perſon, welche ſich einer Sache zum zweytenmale bemächtiget.

Reſeizure, riſih'-ßſchur, S. wiederholte Bemächtigung, neue Beſitznehmung.

Reſemblance, rèſemm'-bläns, S. 1) die Aehnlichkeit, Gleichheit.

they bear a great Reſemblance to each other, ſie ſind ſich einander ſehr ähnlich, gleichen ſich ſehr, oder ſie haben viel Aehnlichkeit mit einander.

2) ein ähnliches Ding, ein Bild.

to Reſemble, tu rèſemm'-bl', v. a. 1) vergleichen, vorſtellen, als etwas einem andern ähnliches. 2) ähnlich ſeyn, gleichen. 3) einem Dinge gemäß ſeyn, ſich dazu ſchicken.

Reſembling, rèſemm'-bl'ing, S. das Vergleichen, die Vergleichung, das Aehnlichſeyn, Gleichen; als ein part. activ. gleichend.

to Reſend, tu riſend', v. a. 1) zurückſchicken, wieder ſchicken. 2) von neuem ſchicken.

to Reſent, tu rèßent', v. a. 1) etwas gut oder übel empfinden. 2) etwas ahnden, übel empfinden, hoch empfinden; welches jezt die gewöhnlichſte Bedeutung iſt.

Reſented, rèßent'-ed, part. adj. übel empfunden, übel aufgenommen, geahndet.

Reſenter, rèßent'-örr, S. eine Perſon, welche etwas übel empfindet, übel aufnimmt, ahndet.

Reſentful, rèßent'-full, adj. leicht zum Zorn zu reizen, empfindlich; ingleichen fähig, eine Beleidigung lange zu empfinden.

Re-

Reſentingly, rêſent'ingli, adv. 1) mit ſtarker Empfindung, auf eine lebhafte Art. 2) auf eine tiefempfundene Art, auf empfindliche Art.

Reſentment, rêſent'ment, S. 1) ſtarke Empfindung, ſie mag angenehm ſeyn oder nicht, Gefühl. 2) ſtarke Empfindung einer Beleidigung, Rache, Unwillen.

Reſervàtion, reßerwâh'ſch'n, S. 1) die Aufbehaltung, Aufbewahrung, Verwahrung. 2) die Zurückbehaltung einer Sache im Gemüthe, der Vorbehalt.

Mental-Reſervation, Vorbehalt in Gedanken.

3) die Ausbedingung, Vorbehaltung, Ausnahme; ingleichen die Sache, welche man ſich vorbehält, ausbedinget. 4) die Einſchränkung.

Reſervatory, rêßerr'wâtorri, S. ein Behältniß.

the ſubterranean Reſervatories of Water, die unterirdiſchen Waſſerbehälter.

to Reſerve, tu rêßerw', v. a. 1) aufheben, aufbehalten, aufbewahren. 2) behalten.

will he reſerve his Anger for ever? will er ſeinen Zorn ewig behalten.

Reſerve, rêßerw', S. 1) ein unberührtes oder ungebrauchtes Hülfsmittel, ein Hinterhalt.

not knowing, what Forces there are in Reſerve behind, nicht wiſſend, oder indem man nicht weiß, was für Truppen im Hinterhalte ſind. 2) Vorrath auf den Nothfall. 3) etwas, das man in dem Gemüthe verhehlet, der Vorbehalt. 4) die Einſchränkung, das Verbot.

what Reſerve forbids to taſte? welches Verbot verbietet zu koſten.

5) die Ausnahme.

without Reſerve, ohne Ausnahme, ohne Bedingung.

6) Behutſamkeit, ſich nicht ganz zu äußern, Zurückhaltung.

Reſerved, rêßerw'd', part. adj. 1) aufgehoben, aufbehalten, aufgeſparet. 2) hinterm Berg haltend, zurückhaltend, vorſichtig, bedachtſam, heimlich, ſchüchtern; auch beſcheiden.

Reſervedly, rêßerw'd'li, adv. auf eine zurückhaltende Art, mit Zurückhaltung, gleichgültiger Weiſe.

Reſervedneſs, rêßerw'd'neß, S. Zurückhaltung, Heimlichkeit, Mangel an Offenherzigkeit.

Reſerver, rêßerr'wörr, S. 1) eine Perſon, welche etwas aufhebet, aufbehält, aufſparet. 2) ein Behälter; dieſes beſſer Reſervoir.

Reſervoir, reßerwahr', S. ein Ort wo etwas aufbehalten, aufgeſparet wird, ein Behälter, Behältniß; beſonders ein Waſſerbehälter.

to Reſet, tu riſett', v. a. einen Verwieſenen herbergen oder unterſtützen; in Schottland wird es noch für herbergen überhaupt gebraucht.

to Reſettle, tu riſet'tl', v. a. 1) wieder in den vorigen Stand ſetzen, wieder herſtellen. 2) wieder beruhigen.

Reſettled, riſet'tl'd, part. adj. wieder hergeſtellet, wieder in ſeinen Stand geſetzt, wieder beruhiget.

Reſettlement, riſet'tl'ment, S. die Wiederfeſtſetzung, die Wiederherſtellung, ſowohl von der Handlung, als dem Zuſtande.

Reſiance, rêſei'ans, S. der Aufenthalt, der Wohnort; wie Reſidence; (ein nur noch in den Rechten übliches Wort).

Reſiant, rêſei'ant, adj. an einem Orte wohnhaft, ſeßhaft; wie Reſident; (gleichfalls nur noch in den Rechten).

to Reſide, tu rêſeid', v. n. 1) ſich an einem Orte beſtändig aufhalten daſelbſt wohnen, ſeinen Sitz haben, reſidiren, gegenwärtig ſeyn. 2) zu Grunde ſinken, ſich ſetzen, zu Boden fallen.

Reſidence, reſ'idens, S. 1) der Aufenthalt, die Wohnung an einem Orte.

he had often made conſiderable Reſidences in Normandy, er hatte ſich oft lange in der Normandie aufgehalten.

2) beſonders der beſtändige Aufenthalt eines Geiſtlichen an dem Orte ſeiner Pfründe, die Reſidenz. 3) der Ort des gewöhnlichen Aufenthaltes, der Wohnort, die Reſidenz, der Sitz. 4) die Würde, das Amt eines Reſidenten. 5) der Bodenſatz.

Reſident, reſ'ident, adj. an einem Orte wohnend, wohnhaft, ſeßhaft.

Reſident, reſ'ident, S. ein Gevollmächtigter eines regierenden Herren, welcher ſich beſtändig an einem Orte aufhält, aber noch nicht die Würde eines Geſandten hat, ein Reſident.

Re-

Residentiary, reſſidenn'-ſcherri, adj. 1) zu einem Reſidenten gehörig, in deſſen Würde gegründet. 2) zu einer Reſidenz gehörig. 3) an einem Orte wohnhaft, beſtändig bleibend.

their residentiary Guardian, ihr beſtändiger Vormund.

Residentiary, reſſidenn'-ſcherri, S. eine Perſon, ſofern ſie ſich beſtändig an einem Orte aufhält, beſonders ein Geiſtlicher, welcher an dem Orte ſeiner Pfründe wohnet.

Residentſhip, reſſ'-identſchipp, S. die Würde, das Amt eines Reſidenten.

Reſidual, rêſſid'-dſchuäll, or Reſiduary, rêſſid'-dſchuärri, adj. 1) übrig geblieben, übrig.

2) a reſiduary Legatee, in den Rechten, derjenige, dem eine Erbſchaft vermacht worden, mit dem Bedinge, die Legata davon zu bezahlen, der Haupterbe.

Reſidual, rêſſid'-dſchuäll, or Reſidue, reſſ'-ſidju. S. der übrig gebliebene Theil, der Reſt, das übrige.

to Reſiège, tu rêſihdſch, v. a. wieder in etwas ſetzen, wieder ſetzen; (veraltet).

to Reſign, tu rêſſein', v. a. 1) einen Anſpruch oder Beſitz aufgeben, etwas abtreten, niederlegen.

he reſigned his Place to him, er trat ihm ſeine Stelle ab.

2) ergeben, übergeben, überlaſſen. 3) mit Vertrauen übergeben, da es dann um des Nachdrucks willen noch up bekömmt; als we ſhould in all Things reſign up ourſelves to the Will of God, wir ſollten in allen Dingen uns dem Willen Gottes übergeben. 4) unterwerfen; beſonders ohne Murren und Widerwillen unterwerfen.

Reſignation, reſſſignäh'-ſch'n, S. 1) die Abtretung eines Anſpruches oder Beſitzes.

the Reſignation of the Crown, die Niederlegung der Krone.

2) die Uebergabe, Ergebung in den Willen eines andern, Unterwerfung.

Reſignedly, rêſſein'-edli, adv. mit völliger Unterwerfung, Ergebung in den Willen eines andern.

Reſignée, rêſſeinih', S. derjenige, welchem etwas abgetreten oder übergeben wird.

Reſigner, rêſſei'-nörr, S. eine Perſon, welche etwas übergiebt oder abtritt.

Reſigning, rêſſein'-ing, S. die Abtretung, Uebergabe, Unterwerfung, Verzichtthuung ꝛc.

Reſignment, rêſſein'-ment, S. die Uebergabe; ferner wie das vorige und wie Reſignation.

to Reſile, tu rêſeil', v. n. zurückſpringen, abſpringen; (nur noch in Schottland).

Reſilience, rêſſill'-iens auch rêſill'-jens, or Reſiliency, rêſſill'-ienſi, S. das Zurückſpringen, Abprallen.

Reſilient, rêſſill'-ient oder rêſſill'-jent, adj. zurückſpringend, abprallend.

Reſilition, reſſiliſch'-onn, S. das Zurückſpringen, Abprallen; wie Reſilience

Reſin, reſſ'-in, S. eine fette Subſtanz, welche aus manchen Gewächſen ſchwitzet, Harz; zum Unterſchiede von dem wäſſerigen, Gum, Gummi.

Reſiniferous, reſſinif'-feroß, adj. Harz gebend, Harz hervorbringend oder tragend.

Reſinaceous, reſſinäh'-ſchoß, or Reſinous, reſſ'-inoß, adj. harzig.

Reſinousneſs, reſſ'-inoßneß, S. harzige Beſchaffenheit, oder harzige Eigenſchaft.

Reſipiſcence, reſipis'-ſens, S. Weisheit nach der That, die Reue, Buße, Beſſerung.

to Reſiſt, tu rêſiſt', v. a. 1) entgegen wirken, widerſtehen. 2) keinen Eindruck von einem andern Dinge zulaſſen oder annehmen wollen, widerſtehen.

to Reſiſt, tu rêſiſt', v. n. Widerſtand leiſten, widerſtehen.

reſiſted to, dem man widerſtehet.

Reſiſtance or Reſiſtence, rêſiſt'-ans, S. 1) der Widerſtand, das Widerſtreben, die Widerſetzung.

to make Reſiſtance againſt one, ſich einem widerſetzen, oder einem Widerſtand leiſten

2) die Eigenſchaft, da ein Ding keinen Eindruck von dem andern annimmt, der Widerſtand; als, the Reſiſtance of Bone to Cold, is greater than of Fleſh.

Reſiſter, rèßiſt'-örr, S. eine Perſon, welche widerſtehet, ſich widerſetzet, widerſtrebet.

Reſiſtibility, rèßiſtibill'-iti, S. 1) das Vermögen, die Fähigkeit zu widerſtehen. 2) der Zuſtand, da ein Ding widerſtehet, der Widerſtand.

Reſiſtible, rèßiſt'-ibl', adj. dem man widerſtehen, widerſtreben kann.

Reſiſtibleneſs, rèßiſt'-ibl'neß, S. Fähigkeit, Widerſtand zu leiſten, das Widerſtehen.

Reſiſting, rèßiſt'-ing, S. das Widerſtehen, der Widerſtand, die Widerſetzung.

Reſiſtleſs, rèßiſt'-leß, adj. dem man nicht widerſtehen kann, unwiderſtehlich, unwiderſetzlich.

the ſudden and reſiſtleſs Aſſaults of Death, der plötzliche und unwiderſtehliche Angrif des Todes.

Reſiſtleſsneſs, rèßiſt'-leßneß, S. die Unwiderſtehlichkeit.

Reſolvable, rèßall'-wäbl', adj. fähig aufgelöſet zu werden, in allen Bedeutungen des Verbi, auflöslich, auflösbar.

Reſoluble, reß'-oljubl', adj. fähig durch die Schmelzung aufgelöſet zu werden, ſchmelzbar.

mixt Bodies *are reſoluble* by Fire, vermiſchte Körper ſind ſchmelzbar.

to Reſolve, tu rèßalw', v. a. 1) ſchmelzen, auflöſen, zertheilen. 2) in ſeine Theile zerlegen, auflöſen. 3) frey von Zweifeln oder Schwierigkeiten machen, Unterricht, Nachricht geben, erklären, erläutern.

reſolve me, Strangers, whence and what you are, erkläret mir Fremdlinge, woher, was und wer ihr ſeyd, oder auch, gebet mir gute Auskunft.

reſolve me quickly, erklärt euch geſchwinde.

there I ſhall be reſolved, da werde ich es erfahren.

4) Grund und Urſache, Art und Weiſe angeben, erklären, auflöſen. 5) von etwas überzeugen.

long ſince we were reſolved of this Truth, ſchon ſeit langer Zeit waren wir von dieſer Wahrheit überzeugt.

6) beſchließen, beſtimmen; (dieſes iſt eigentlich eine neutrale Bedeutung, obgleich der Form nach zuweilen paſſiv. als I am reſolved to undergo it, ich bin entſchloſſen es zu leiden oder auszuhalten).

reſolved to die in Arms, entſchloſſen unter den Waffen zu ſterben.

7) zu einem Entſchluſſe bewegen.

to Reſolve, tu rèßalw', v. n. 1) aufgelöſet werden, ſchmelzen, zergehen. 2) ſich in etwas auflöſen, verändern, in etwas übergehen. 3) beſchließen, ſich vornehmen, vorſetzen.

to reſolve upon, ſich zu etwas entſchließen.

4) von etwas überzeugt ſeyn, es glauben.

let Men reſolve of that as they pleaſe, die Menſchen mögen davon halten was ſie wollen.

Reſolve, rèßalw', S. 1) der Ausſpruch, Beſchluß, die Entſcheidung.

Rome attends her Fate from our Reſolves, Rom erwartet ſein Schickſal von unſerer Entſcheidung, von unſerm Ausſpruch.

2) der Vorſatz, der Entſchluß. 3) Nachricht, Auflärung, Erläuterung.

I can give you no Reſolve upon that Point, ich kann euch darüber keine Auskunft geben.

Reſolved, rèßalw'd', part. adj. aufgelöſet, entſchloſſen, entſchieden; ſiehe ferner das Verbum.

Reſolvedly, rèßalw'-edli, adv. mit Entſchloſſenheit, entſchloſſener Weiſe, vorſetzlich.

Reſolvedneſs, rèßalw'-edneß, S. Entſchloſſenheit, feſter Muth, Standhaftigkeit.

Reſolvend, rèßall'-wend, S. 1) in der Rechenkunſt, der Ueberreſt einer Zahl nach herausgezogener Quadratwurzel. 2) derjenige, welcher wieder bezahlen kann.

Reſolvent, rèßall'-went, S. in der Medicin, ein Auflöſungsmittel, eine auflöſende Arzney, oder ein zertheilendes Mittel.

Reſolver, rèßall'-wörr, S. 1) eine Perſon, welche ſich zu etwas entſchließt. 2) ein Ding, welches etwas auflöſet, ein Auflöſungsmittel; wie Reſolvent.

Reſolving, rèßalw'-ing, S. das Auflöſen, Erörtern, Erklären; ſiehe in jeneter Bedeutung das Verbum.

Reſolute, reß'-oljuht, adj. 1) entſchloſſen, beherzt, ſtandhaft, kühn. 2) Rents reſolute, Einkünfte des Königes aus den aufgehobenen Klöſtern.

Reſolutely, rèß'-oljuhtli, adv. auf eine entſchloſſene, beherzte, ſtandhafte, kühne Art.

Re-

Reſoluteneſs, reß'-oljuhtneß, S. Entſchloſſenheit, Standhaftigkeit, feſter Muth, unerſchrockener Heldenmuth.

Reſolùtion, reßoljuh'-ſch'n, S. 1) die Auflöſung, Zerlegung eines Dinges in ſeine Theile.

the analytical Reſolution, die analytiſche Auflöſung.

2) ſchmelzende Auflöſung. 3) Hebung der Schwierigkeiten, Erörterung, Erläuterung, Auskunft.

the Reſolution of the Conſcience, die Aufklärung des Gewiſſens, Hebung der Zweifel deſſelben.

4) die Entſcheidung einer Rechtsfrage, das Urtheil. 5) die Ueberzeugung, der Glaube.

the proteſtant Reſolution of Faith, die proteſtantiſche Glaubenslehre.

6) der Entſchluß, Beſchluß, Vorſatz. 7) die Entſchloſſenheit, Standhaftigkeit.

Reſolutive, reß'-oljutiww, adj. die Kraft aufzulöſen, zu zertheilen habend, auflöſend, zertheilend.

Reſonable, reß'-ſonàbl', or Reſonant, reß'-ſonànt, } adj. wiederhallend, tönend.

Reſonance, reß'-ſonàns, S. der volltönende Klang oder Schall; auch der Wiederhall.

to Reſort, tu rèſart', die lezte Sylbe etwas gedehnt, v. n. 1) ſeine Zuflucht an einen Ort, zu einer Perſon nehmen, ſich dahin wenden.

the King thought it Time *to reſort* to other Counſels, — zu wenden.

2) ſich an einem Orte verſammlen. 3) ſich an einen Ort begeben, dahin gehen. 4) anheim fallen, in den Rechten.

the inheritance of the Son never reſorted to the Mother, das Erbtheil oder die Erbſchaft des Sohns fiel nie der Mutter anheim.

Hale.

Reſort, rèſart', S. 1) eine Menge verſammelter Menſchen, die Verſammlung. 2) der Zulauf, die Verſammlung.

a Place of Reſort, ein Ort, wo viele Menſchen zuſammen kommen.

3) der Beſuch, das Beſuchen. 4) das Gebiet einer Gerichtsbarkeit. 5) die bewegende Kraft, die Triebfeder, die Schnellkraft.

Reſorted to, rèſart'-ed-tu, part. da man ſich einfindet oder verſammelt.

a Reſortèe, à rèſahrtih', S. eine Perſon, die ſich an einen Ort begiebt, daſelbſt einfindet.

Reſorter, rèſart'-örr, S. eine Perſon, welche ſich an einem Orte einfindet, dahin zum Beſuche kommt; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Reſorting, rèſart'-ing, S. das Begeben an einen Ort, die Verſammlung, oder das Verſammeln; ſiehe die fernern Bedeutungen bey to Reſort.

to Reſoúnd, tu rèßaund', v. n. 1) wiederſchallen, wiederhallen. 2) oft und laut erwähnet werden, erſchallen.

to Reſoúnd, tu rèßaund', v. a. erſchallen machen, ausbreiten.

ſuch an Action reſounded his Fame, eine ſolche Handlung verbreitete ſeinen Ruhm, machte ihn berühmt.

2) einen Laut wiederholen, zurückwerfen. 3) tönen, ſchallen, ſo erzählen, daß man es weit hören kann.

Reſoúnding, rèßaund'-ing, S. das Wiederſchallen, der Wiederhall, das Erſchallen.

Reſoúnding, rèßaund'-ing, part. adj. wiederhallend, das da wiederhallet.

Reſoúndingly, rèßaund'-ingli, adv. auf eine wiederſchallende Art, wiederſchallender Weiſe.

Reſource, rèſohrs', S. Hülfe, Hülfsmittel, Zuflucht, Mittel und Wege, Hofnung.

to Reſów, tu riſoh', v. a. noch einmal ſäen, wieder beſäen.

to Reſpèak, tu riſpihk', v. n. antworten erwiedern.

to Reſpect, tu rèſpeckt', v. a. 1) auf etwas ſehen, dahin gerichtet ſeyn.

the Front of his Houſe ſhould reſpect the South &c. die Fronte ſeines Hauſes ſollte gegen Mittag gerichtet ſeyn ꝛc.

2) Rückſicht auf etwas nehmen, es achten, darauf ſehen. 3) hochachten, ſchätzen, ehren.

this will make you reſpected by all the World, dieſes wird euch bey jedermann Ehre bringen.

4) ſich auf etwas beziehen, damit in Verbindung ſtehen.

the Alluſion reſpects an ancient Cuſtom. die Anſpielung beziehet ſich auf eine alte Gewohnheit.

Reſpect, rèſpeckt', S. 1) die Achtung, welche man für etwas hat. 2) Ehrerbietung, Ehrfurcht, die Empfehlung.

pray remember my Reſpects to him, ich bitte, machen Sie ihm meine Empfehlung.

to ſhame Reſpect, die ſchuldige Ehrerbietung aus den Augen ſetzen.

3) gute Geſinnung, Neigung, Gunſt.

the Lord had Reſpect unto Abel and his Offering, der Herr ſahe das Opfer von Habel gnädig an.

4) partheyiſche Achtung oder Rückſicht auf etwas.

it is not good to have Reſpect of Perſons in Judgment, — die Perſon anzuſehen.

5) Ehre, Anſehen. 6) die Art, wie man andern begegnet, das Betragen. 7) die Abſicht.

whatſoever ſecret Reſpects they may have, was ſie auch für geheime Abſichten haben mögen.

8) die Beziehung auf etwas, die Rückſicht.

in ſome Reſpect, in gewiſſer Rückſicht, einiger Maßen.

Reſpectable, rêſpeck'-tâbl', adj. anſehnlich, ehrwürdig, was Ehrfurcht oder Achtung verdient.

Reſpecter, rêſpeckt'-örr, S. eine Perſon, welche partheyiſche Rückſichten nimmt.

a Reſpecter of Perſons, der die Perſon anſiehet.

Reſpectful, rêſpeckt'-full, adj. ehrerbietig, ehrfurchtsvoll.

Reſpectfully, rêſpeckt'-fulli, adv. auf eine ehrerbietige Art, mit einem Grad der Ehrfurcht.

Reſpectfulneſs, rêſpeckt'-fullneß, S. Ehrerbietigkeit, Ehrfurcht.

Reſpective, rêſpeck'-tiww, adj. 1) ſich auf eine beſondere Perſon oder Sache beziehend.

each did well in his reſpective Place, — in ſeinem Poſten.

2) relativ, ſich auf etwas beziehend, nicht abſolut. 3) der Ehrerbietung werth, ehrwürdig. 4) vorſichtig, behutſam; (dieſe Bedeutung von Shakſpeare iſt veraltet).

Reſpectively, rêſpeck'-tiwwli, adv. 1) mit Beziehung eines beſonderen Dinges auf ein anderes Ding, mit Umſtänden, eins gegen das andere gehalten. 2) beziehnngsweiſe, relativ, nicht abſolut. 3) auf eine partheyiſche Art, mit Anſehung der Perſon; (in dieſer Bedeutung wird es wenig mehr gebraucht). 4) auf eine ehrerbietige Art; (gleichfalls veraltet).

Reſpector, ſiehe Reſpecter.

Reſperſion, rêſperr'-ſch'n, S. die Beſprengung, das Beſprengen, Beſpritzen.

Reſpiration, reſpiräh'-ſch'n, S. 1) das Athmen, Athemholen. 2) die Erholung nach der Arbeit, Erfriſchung, die Erleichterung von der Arbeit.

to **Reſpire**, tu rêſpeir', auch reſpeir', v. n. 1) Athem holen. 2) Luft ſchöpfen. 3) ausruhen, ſich erholen.

Reſpit or Reſpite, res'-pit, S. 1) Ruhe, Raſt, das Ausruhen.

my Buſineſs gives me no Reſpite, mein Geſchäft verſtattet mir keine Ruhe, oder ich kann vor vielen Geſchäften keinen Augenblick ausruhen.

2) der Aufſchub der Vollziehung einer unangenehmen Sache, die Friſt. 3) Aufſchub, Stillſtand.

to **Reſpit**, tu res'-pit, v. a. 1) ausruhen laſſen, Ruhe verſtatten. 2) durch Ruhe oder Erholung verſüßen. 3) aufſchieben.

4) to reſpite an Officer, einen Beamten auf eine Zeitlang entſetzen, ihn ſuſpendiren.

Reſpiting, res'-piting, S. die Verſtattung der Ruhe; ferner wie die Bedeutungen von dem vorigen.

Reſplendence, rêſplenn'-dens, or **Reſplendency**, rêſplenn'-denſi, S. der Glanz, die Klarheit; figürlich, die Pracht.

Reſplendent, rêſplenn'-dent, adj. glänzend, ſchimmernd, einen ſchönen Glanz habend.

Reſplendently, rêſplenn'-dentli, adv. auf eine glänzende, prächtige Art, mit Glanz, mit Pracht.

Reſplendentneſs, rêſplenn'-dentneß, S. der Glanz; wie Reſplendency.

to **Reſpond**, tu rêſpand', v. n. 1) antworten; dieſes doch nur noch in wenigen Fällen bey dem Gottesdienſte, wenn der Cantor oder das Volk ſingend antwortet. 2) ſich zu etwas ſchicken, demſelben gemäß ſeyn.

Reſpondent, rêſpand'-ent, S. 1) in den Rechten, derjenige Theil, welcher auf vorgelegte Fragen antworten muß, welches gemeiniglich der Beklagte iſt. 2) der Reſpondent in einer Diſputation. 3) der

3) der für etwas gut gesagt hat, der Bürge.

Responsary-Song, rêspann'-sări-sang, S. ein heiliger Gesang, in welchem sich die gegeneinander überstehende Chöre oder Sänger abwechseln.

Responsal, rêspann'-săl, } S. 1) eine
or } Antwort,
Response, rêspanns', } besonders die Antwort eines Orakels. 2) die Antwort des Volks oder der Versammlung bey dem Gottesdienste. 3) die Antwort eines Respondenten auf den Einwurf des Opponenten.

Responsible, rêspann'-sibl', adj. 1) verbunden Rechenschaft von etwas zu geben, dafür zu stehen.

to be responsible for the Truth of his Relations, für die Wahrheit seiner Erzählungen stehen müssen.

2) verbunden einen Schaden zu ersetzen, dafür zu stehen. 3) im Stande oder fähig zu bezahlen.

Responsibleness, rêspann'-sibl'neß, S. 1) Verbindlichkeit für etwas zu stehen, einen Schaden zu ersetzen. 2) Fähigkeit, das Vermögen zu bezahlen.

Responsion, rêspann'-sch'n, S. 1) die Antwort. 2) die Bürgschaft, das Gutsagen.

Responsive, rêspann'-sirww, adj. 1) antwortend.

a responsive Letter, ein Antwortschreiben.

2) einem andern Dinge angemessen, sich dazu schickend.

Responsory, rêspann'-sorri, adj. antwortend, eine Antwort enthaltend.

Responsory, rêspann'-sorri, S. die Antwort des Volkes bey dem Gottesdienste.

to Ressent, siehe to Resent.

to Resuscitate, siehe to Resuscitate.

Rest, rest', S. 1) das Ueberbleibsel, der Rest, das Uebrige.

to set up his Rest, sein Aeußerstes wagen.

for the Rest, übrigens.

2) die lezte Hofnung, das lezte Vertrauen.

Rest, rest', S. der Schaft an einer Lanze.

Rest, rest, S. 1) der Schlaf, die Ruhe. 2) die lezte Ruhe, der Tod. 3) Abwesenheit der Bewegung, die Ruhe. 4) Abwesenheit des Streites, der Unruhe, die Ruhe, der Friede. 5) dasjenige, worauf etwas ruhet, die Stütze; besonders die Gabel, worauf ehedem die Musketen gelegt wurden; (dergleichen gegenwärtig die Preußischen Scharfschützen noch haben). 6) der Ort der Ruhe. 7) eine Pause in der Musik.

to Rest, tu rest', v. n. 1) übrig seyn, übrig bleiben. 2) zurück bleiben, sich säumen. 3) schlafen, ruhen. 4) im Tode ruhen, todt seyn.

there I should rest and sleep secure, da würde ich ruhen und sicher schlafen.

5) nicht beunruhiget werden, ruhen, stille seyn. 6) ohne Bewegung seyn, ruhen. 7) in einem Zustande oder in einer Meynung befestiget seyn.

he will not rest content, er wird nicht zufrieden bleiben.

I rest secure, ich bleibe sicher.

8) sich bey etwas beruhigen.

not to rest in Heav'ns Determination, sich nicht bey dem Beschluß oder der Bestimmung des Himmels beruhigen.

9) sich auf etwas lehnen, stützen, darauf ruhen. 10) in oder auf etwas gegründet seyn, darin bestehen, darauf beruhen.

sometimes it rests upon Testimony, zuweilen beruhet es auf ein Zeugniß.

the Difficulty rests in that, die Schwierigkeit bestehet darin.

the Fault must needs rest upon my Misfortune, die Schuld muß wohl oder nothwendig an meinem Unglücke liegen.

to Rest, tu rest', v. a. 1) zur Ruhe bringen. 2) Ruhe verleihen.

God rest his Soul, Gott habe ihn selig.

3) auf etwas lehnen oder stützen. 4) sich beruhigen, zufrieden geben; (als ein Reciprocum).

rest yourself satisfied about that, gebt euch deshalb zufrieden.

Restagnant, rêstäg'-nänt, adj. nicht fließend, stockend, stillstehend.

to Restagnate, tu rêstäg'-näht, v. n. nicht fließen, sich nicht bewegen, stocken, still stehen.

Restagnation, ristägnäh'-sch'n, S. das Stillstehen eines fließenden Körpers, die Stockung.

Restauration, restahräh'-sch'n, S. die Wiederherstellung; besser Restoration.

to Restem, tu ristemm', v. a. den Lauf eines Körpers aufhalten; figürlich, zurücktreiben.

Reſtful, reſt'ſull, adj. 1) ſchlafend, im Schlafe begriffen. 2) ruhig, ſtille.

Reſtfully, reſt'ſulli, adv. auf eine ruhige Art, auf eine ſtille, ſanfte Weiſe, ruhig.

Reſt-harrow, reſt'ſhär'ro, S. der Name einer Pflanze, Ochſenkraut, Haubechel.

Reſtiff, Reſtive, reſ'ſtiff, adj. 1) ſtätig; (von den Pferden,) ingleichen figürlich, halsſtarrig, hartnäckig, widerſpenſtig. 2) in der Ruhe begriffen, ruhend; (nicht gewöhnlich).

Reſtifly, Reſtively, reſ'ſtiffli, adv. auf eine halsſtarrige, widerſpenſtige Art.

Reſtifneſs, Reſtiveneſs, reſ'ſtiffneß, S. 1) die Stätigkeit eines Pferdes. 2) Hartnäckigkeit, Widerſpenſtigkeit.

Reſtily, reſ'ſtili, adv. wie Reſtifly.

Reſtineſs, reſ'ſtineß, S. wie Reſtifneſs.

Reſtinction, rêſtink'ſch'n, S. das Auslöſchen.

Reſting, reſt'ſing, S. das Ruhen; in fernerer Bedeutung ſiehe to Reſt.

Reſting-place, reſt'ſing-pläbs, S. ein Ruheplatz, Sitz; ingleichen der Ruheplatz an einer Treppe.

Reſting-Stairs, reſt'ſing-ſtährs, S. plur. eine Treppe mit Ruheplätzen.

Reſtitution, reſtitju'ſch'n, S. 1) die Wiedergabe, Erſtattung. 2) die Erſtattung oder Vergütung eines Schadens, eines zugefügten Unrechts. 3) die Wiederherſtellung in den vorigen Zuſtand.

Reſtive. reſ'ſtiww, ſiehe Reſtiff.

Reſtiveneſs, reſ'ſtiwwneß, S. ſiehe Reſtifneſs.

Reſtleſs, reſt'ſleß, adj. 1) des Schlafes beraubt, ſchlaflos. 2) der Ruhe beraubt, unruhig, raſtlos. 3) unbeſtändig, veränderlich. 4) ungeduldig. 5) aufrühriſch.

Reſtleſsly, reſt'ſleßli, adv. der Ruhe beraubt, unruhig, raſtlos, ohne Ruhe, unruhiger Weiſe.

Reſtleſsneſs, reſt'ſleßneß, S. 1) Mangel des Schlafes, Schlafloſigkeit. 2) Mangel der Ruhe, Unruhe. 3) die Bewegung.

the Reſtleſsneſs of the Needle, die Bewegung der Magnetnadel.

Reſtorable, rêſtoh'ſrâbl', auch reſtohr'ſâbl', adj. 1) fähig wieder hergeſtellt zu werden, was wieder zu erſetzen iſt. 2) verbeſſerlich.

Reſtoràtion, reſtoräh'ſch'n, S. 1) das Wiederherſtellen in den vorigen Zuſtand, die Wiederherſtellung. 2) das Wiedererſtatten. 3) die Stärkung, die Wiedergeneſung.

Reſtòrative, rêſtoh'rätiww, adj. in der Medicin, die verlornen Kräfte wieder bringend, ſtärkend

Reſtòrative, rêſtoh'ſrätiww, S. in der Medicin, ein ſtärkendes Mittel.

to Reſtòre, tu rêſtohr' v a. 1) etwas genommenes oder verlornes wiedergeben, zurückgeben. 2) zurückbringen 3) wieder in den vorigen beſſern Zuſtand ſetzen, wieder herſtellen.

to reſtore one to Liberty, wieder in Freyheit ſetzen, frey machen.

to reſtore one to Life again, einen Kranken von dem Tode erretten: ingleichen einen Todten auferwecken.

to reſtore to Favour, wieder in die vorige Gunſt bringen

to reſtore Paſſages, verſtorbene Stellen in einem Buche wieder herſtellen.

Reſtòred, rêſtohr'd', part. wieder gegeben, hergeſtellt ꝛc. ſiehe das vorherige Verbum.

Reſtòrer, rêſtohr'ſörr oder rêſtoh'ſrörr, S. 1) eine Perſon, welche etwas wiedergiebt, wiederbringet 2) welche etwas wieder in den vorigen Zuſtand verſetzet, der Wiederherſteller.

Reſtòring, rêſtohr'ſing, S. das Wiedergeben, Wiederbringen, die Wiederherſtellung; in fernerer Bedeutung ſiehe to Reſtore.

to Reſtràin, tu rêſträhn, v. a. 1) zurückhalten, abhalten. 2) hemmen, dämpfen, zähmen. 3) unterdrücken, hindern.

merciful Powers reſtrain in me the curſed Thoughts &c. — unterdrücken in mir die verfluchten Gedanken.

Reſtràinable, rêſträhn'ſâbl', adj. fähig zurückgehalten, gehemmet, gedämpfet, unterdrückt, eingeſchränkt zu werden.

Reſtràined, rêſträhn'd', part. zurückgehalten, eingeſchränkt, gehemmt, gedämpfet, unterdrücket.

Reſtràinedly, rêſträh'ſnedli, adv. 1) auf eine eingeſchränkte, mäßige, eingezogene Art. 2) mit gewiſſer Einſchränkung.

Reſtràiner, rêſträh'ſnörr, S. eine Perſon, welche zurückhält, unterdrückt, hemmet, einſchränket.

Reſtrain-

Reſtraining, rêſträhn'-ing, S. das Zurückhalten, die Zurückhaltung, Hemmung, Dämpfung, Unterdrückung, Einſchränkung.

Reſtraint, rêſträhnt', S. 1) Einſchränkung der Freyheit, der Zwang.

to lay Reſtraints on Men, die Menſchen einſchränken, im Zwange halten.

to be under no Reſtraint, völlig frey ſeyn, freye Hand haben.

2) das Verbot. 3) Einſchränkung, Hinderung, Abhaltung.

the Reſtraint of himſelf from vicious Pleaſures, die Abhaltung ſeiner ſelbſt von laſterhaften Vergnügen.

to Reſtrict, tu rêſtrickt', v. a. einſchränken, begränzen, zurückhalten, abhalten.

Reſtriction, rêſtrick'-ſch'n, S. die Einſchränkung.

Reſtrictive, rêſtrick'-tiww, adj. 1) einſchränkend. 2) bey den Aerzten, zuſammenziehend, anhaltend, ſtopfend.

Reſtrictively, rêſtrick'-tiwwli, adv. auf eine eingeſchränkte Art, mit Einſchränkung.

Reſtrictiveneſs, rêſtrick'-tiwwneß, S. zuſammenziehende, verſtopfende Eigenſchaft; wie Reſtringency.

to Reſtringe, tu rêſtrindſch', v. a. 1) zuſammenziehen, ſtopfen. 2) einſchränken.

Reſtringency, rêſtrinn'-dſchennſi, S. die zuſammenziehende, anhaltende Eigenſchaft.

Reſtringent, rêſtrinn'-dſchent, adj. bey den Aerzten, zuſammenziehend, ſtopfend.

Reſtringent, rêſtrinn'-dſchent, S. was die Kraft oder das Vermögen hat zuſammen zu ziehen, ein zuſammenziehendes Mittel.

Reſty, reſ'-ti, adj. ſtätig, halsſtarrig; wie Reſtiff.

to Reſublime, tu riſobleim', v. a. noch einmal ſublimiren, zum zweytenmal ſublimiren.

to Reſult, tu rêſolt', v. n. 1) zurücklaufen, zurückfliegen, zurückſpringen. 2) erfolgen, aus etwas erfolgen. 3) als ein Schluß aus den Vorderſätzen folgen. 4) entſpringen, entſtehen, herrühren.

Reſult, rêſolt', S. 1) das Zurückſpringen, Zurückprallen. 2) eine Folge mehrerer wirkenden Urſachen, das Reſultat. 3) eine Schlußfolge, Folgerung. 4) ein Beſchluß, eine Entſcheidung.

Reſultance, rêſoll'-tâns, S. das Erfolgen aus etwas, das Entſtehen aus demſelben, als aus einer Urſache.

Reſultancy, rêſoll'-tânſi, S. eine Zurückprallung.

Reſumable, rêſjuh'-mâbl', adj. fähig zurückgenommen zu werden; das wieder zur Hand genommen werden kann.

to Reſume, tu rêſjuhm', v. a. 1) etwas, was man gegeben hat, wieder zurück nehmen. 2) etwas genommenes wieder nehmen. 3) von neuem einnehmen.

he'll enter into Glory, and reſume his Seat, — ſeinen Sitz wieder einnehmen.

4) etwas unterbrochenes wieder vornehmen.

to reſume a Diſcourſe, ein Geſpräch wieder anfangen, wieder auf das vorige Geſpräch kommen.

5) kurz zuſammenfaſſen, wiederholen.

Reſumed, rêſjuhm'd, part. wiederholet ꝛc.

Reſuming, rêſjuhm'-ing, S. das Wiedernehmen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Reſummons, rêſom'-monß, S. in den Rechten, die zweyte Ladung vor Gericht.

Reſumption, rêſomm'-ſch'n, S. 1) die Wiedernahme, Wiedereinnahme. 2) der wiederholte Anfang. 3) die kurze Wiederholung, kurze Zuſammenfaſſung.

Reſumtive, rêſomm'-tiww, adj. zurücknehmend.

Reſupination, rêſjupinäh'-ſch'n, S. das Liegen auf dem Rücken.

to Reſurge, tu rêſordſch', v. n. wieder aufſtehen.

Reſurrection, reßorreck'-ſch'n, S. die Auferſtehung.

Reſurrection-Men, Leute, welche von den Studenten der Anatomie gebraucht werden, todte Körper von den Kirchhöfen zu ſtehlen.

to Reſurvey, tu riſorrweh', v. a. noch einmal beſichtigen, von neuem in Augenſchein nehmen.

to Reſuſcitate, tu riſos'-ſitäht, v. a. von neuem erwecken, wieder rege, lebendig machen.

Reſuſcitation, riſosſitäh'-ſch'n, S. die Wiederbelebung, Wiedererweckung, Auferweckung von den Todten.

to Retàil, tu r'tâhl', v. a. 1) einzeln verkaufen, nach dem Stück verkaufen. 2) in kleine Theile theilen. 3) stückweise, umständlich erzählen.

Rètail, rè'-tâhl, S. der Verkauf im Einzelnen, der Handel, da man Stückweise verkauft, der Detailhandel, die Krämerey.

by Retail, stückweise, nach dem Stücke.

Retàiled, rètâhl'd', part. stückweise verkauft, vereinzelt.

Retàiler, rètâh'-lörr, S. derjenige, welcher Waaren einzeln oder stückweise verkauft, der Krämer.

Retàiling, rètâhl'-ing, S. das Verkaufen im Kleinen, im Einzelnen.

Rètail-Shop, ri'-tâhl-schapp, S. der Laden eines Krämers.

Retail-Shop Keeper, ein kleiner Krämer.

Rètail-Trade, ri'-tâhl-trâhd, S. der Handel im Einzelnen oder Kleinen, der Detailhandel, die Krämerey.

to Retàin, tu rètâhn', v. a. 1) behalten, nicht verlieren. 2) behalten, nicht ablegen, beybehalten. 3) behalten, nicht fahren lassen. 4) im Gedächtnisse behalten, nicht vergessen. 5) gegen Bezahlung in Dienste nehmen, annehmen.

I retained him for my Counsel, ich habe ihn zu meinem Advokaten angenommen.

to Retàin, tu rètâhn', v. n. 1) zu etwas gehören. 2) von etwas abhangen. 3) ausdauern, fortdauern; (sehr ungewöhnlich, als to retain in the Heat, in der Hitze ausdauern).

Retàinable, rètâhn'-âbl', adj. was man behalten, zurückbehalten hat.

Retàined, rètâhn'd', part. zurückbehalten ꝛc. siehe ferner die Bedeutungen von to Retain.

Retàiner, rètâh'-nörr, S. 1) der einer Person oder Sache anhänget, sich zu ihr hält, sich derselben befleißiget, ein Anhänger; (dieses im Deutschen eigentlich nur im nachtheiligen Verstande).

a Retainer to Religion, ein Freund, ein Verehrer der Religion.

2) der Zustand, oder vielmehr die Handlung, da man Anhänger hält, oder eines andern Anhänger ist. 3) der Client eines Advokaten. 4) ein Bedienter, der nicht in dem Hause wohnet, nicht zu dem Gesinde gehöret, aber doch jemandes Nomen und Livery trägt

Retàining, rètâhn'-ing, S. das Behalten; ferner siehe das Verbum to Retain.

Retàining-fee, rètâhn'-ing-fih, S. dasjenige, was man einem Advokaten giebt, damit er die Sache des Gegners nicht führe.

to Retàke, tu ritâhk', v. a. von neuem nehmen, wieder erwischen.

when it should be retaken into Consideration, wenn es von neuem erwogen werden sollte.

to Retaliate, tu rètâll'-iâht, v. a. wieder vergelten, oder Gleiches mit Gleichem vergelten, sowohl in gutem als bösem Verstande.

Retaliàtion, rètâlliâh'-sch'n, S. die Wiedervergeltung.

to Retard, tu rètârd', v. a. 1) aufhalten, an der Bewegung hindern, zurückhalten. 2) verzögern, aufschieben.

to Retard, tu rètârd', v. n. zurückbleiben, säumen, zögern.

Retardàtion, rettârdâh'-sch'n, S. die Hinderung, Zurückhaltung, Verzögerung.

Retarded, rètârd'-ed, part. aufgehalten, zurückgehalten, verzögert ꝛc.

Retarder, rètârd'-örr, S. 1) eine Person, welche hindert, verzögert. 2) ein Hinderniß.

Retarding, rètârd'-ing, S. das Aufhalten, Verzögern, Hindern.

Retardment, rètârd'-ment, S. die Verzögerung, Zurückhaltung.

to Retch, tu retsch, v. n. sich recken, ausdehnen, sowohl reciproce, als auch als ein Neutrum.

to retch himself, to retch out, sich dehnen.

to Retch, tu retsch, v. n. etwas mit Gewalt aus dem Halse oder Magen los zu werden suchen; da es dann gemeiniglich reach geschrieben wird.

to retch, sich räuspern.

to retch to Vomit, sich erbrechen wollen.

Retching, retsch'-ing, S. das Dehnen, Räuspern, Würgen; (zum Erbrechen).

Retchless, retsch'-leß, adj. sorglos, nachläßig, wie das gewöhnlichere Reckless.

retchless of Laws, unbekümmert um die Gesetze.

Retch-

Reſchleſsly, retſch'-leſsli, adv. auf eine nachläßige, ſorgloſe Art; wie Reckleſsly.

Reſchleſsneſs, retſch'-leſsneß, S. Nachläßigkeit, Sorgloſigkeit; wie Reckleſsneſs.

Retection, rêteck'-ſch'n, S. die Aufdeckung, Entdeckung.

Retention, rêtenn'-ſch'n, S. 1) die Behaltung, Beybehaltung. 2) das Behalten, das Gedächtniß. 3) die Zurückhaltung.

without Retention or Reſtraint, ohne Zurückhaltung oder ohne Einſchränkung.

4) die Einſchränkung, Verwahrung, der Verhaft.

5) the Retention of Urin, die Harnſtrenge.

Retentive, rêtenn'-tiww, adj. 1) einſchränkend, verwahrend. 2) behaltend, merkend.

the retentive Faculty of the Soul, die Gedächtnißkraft.

Retentiveneſs, rêtenn'-tiwwneß, S. 1) die Macht einzuſchränken, zu verwahren. 2) die Fähigkeit zu behalten, das Gedächtniß.

Reticence, ret'-tiſens, S. das Verſchweigen, die Verſchweigung.

Reticle, ret'-ikl', S. ein kleines Netz, ein Netzchen.

Reticular, rêtick'-julär, adj. einem Netze ähnlich, netzförmig.

Reticulated, rêtick'-juläted, adj. wie ein Netz gebildet, netzförmig, gitterförmig.

Retiform, ret'-tifahrm, adj. netzförmig.

the retiform Coat, die Netzhaut.

Retinue or Retinue, ret'-inju oder rêtin'-nju, S. das Gefolge, das Geleite eines großen Herrn; (die Ausſprache dieſes Worts mit dem Accent auf der erſten Sylbe iſt analogiſch richtig).

Retiration, rêtiräh'-ſch'n, S. bey den Buchdruckern, die inwendige Seite eines Bogens, der Widerdruck.

to Retire, tu rêteir', v. n. ſich wegbegeben, zurückbegeben, ſich zurückziehen, retiriren, aus der Geſellſchaft gehen.

to retire from Buſineſs, ſich der Geſchäfte begeben.

retire, ſtay not, fliehe, bleib nicht.

to Retire, tu rêteir', v. a. zurückziehen, abziehen, den Abtritt nehmen.

he retired himſelf into the Caſtle, er zog ſich in das Caſtell oder Schloß zurück.

Retire, rêteir', S. 1) der Rückzug, Zurückzug; (nicht mehr gewöhnlich). 2) ein einſamer, ſtiller Ort; (gleichfalls veraltet).

Retired, rêteir'd', part. adj. 1) zurückgezogen, zurückbegeben. 2) der Einſamkeit ergeben. 3) einſam, abgelegen. 4) geheim.

the moſt retired Thoughts, die geheimſten Gedanken.

Retiredly, rêteir'-edli oder rêteir'd'-li, adv. einſam, in der Einſamkeit, auf eine eingezogene Art.

Retiredneſs, rêteir'd'-neß, S. die Einſamkeit, Abgeſchiedenheit, eingezogene Lebensart.

Retirement, rêteir'-ment, S. 1) ein geheimer, einſamer Aufenthalt. 2) ſtille, einſame Lebensart. 3) die Wegbegebung, Trennung. 4) der Zuſtand, da etwas abgezogen, zurückgezogen iſt.

the Retirement of the Mind from the Senſes, die Abgezogenheit ꝛc.

Retiring, rêteir'-ing, S. das Zurückziehen, der Rückzug; ferner ſiehe das Verbum.

Nature's dark Retiring-Room, das Grab.

a Retiring-Place, ein Ort, wohin man ſich zurück begiebt, ein einſamer Aufenthalt.

Retiringly, rêteir'-ingli, adv. zurückweichender Weiſe, im Rückzuge.

Retold, rêtohld', das Particip. von to Retell, wieder erzählt.

Retorſion or Retortion, rêtahr'-ſch'n, S. die Zurückgabe einer Beſchuldigung, oder einer Unhöflichkeit, die Umkehrung eines Beweiſes gegen den Urheber, die Widerlegung deſſelben mit ſeinen eigenen Gründen, die Retorſion oder Retortion.

to Retort, tu rêtahrt', v. a. 1) zurückbiegen. 2) zurückwerfen, zurückſtoßen. 3) einen Beweis, einen Tadel, eine Unhöflichkeit dem Urheber zurückgeben, auf ihn anwenden, ihn mit ſeinen eigenen Worten ſchlagen.

to retort a Crime, wieder ſchmähen.

Retort, rêtahrt', S. 1) ein zurückgegebener Beweis, Verweis oder Vorwurf, eine erwiederte Unhöflichkeit. 2) ein chymiſches Gefäß mit einem krummen Halſe, eine Retorte.

Retorted, rètahrt'-ed, part. zurückgegeben, erwiedert; (eine Beschuldigung oder Unhöflichkeit).

Retorter, rètahrt'-örr, S. eine Person, welche etwas zurück biegt, zurück wirft, einen Beweis, einen Vorwurf, eine Unhöflichkeit dem Urheber zurück giebt.

Retorting, rètahrt'-ing, S. das Zurückwerfen, Zurückgeben.

Retortion, rètahr'-sh'n, S. siehe Retorsion.

to Retoss, tu ritaß', v. a. zurückstoßen, zurückwerfen.

Retost, ritaßt', das Partic. vom vorherigen, zurückgestoßen oder geworfen.

to Retouch, tu ritotsch', v. a. von neuem bearbeiten, wieder vornehmen, wieder übersehen, durch abermaliges Berühren verbessern, ausbessern.

to Retrace, tu rètrahs', v. a. 1) zurückziehen. 2) wieder aufzeichnen, wieder aufreißen. 3) wieder nachspüren, zurückspüren.

to Retract, tu rètrăckt', v. a. 1) zurückziehen. 2) zurücknehmen. 3) sein Wort widerrufen, einen Ausspruch, seinen Willen zurücknehmen; in welchem Fall es auch als ein Neutrum anzusehen.

Retractation, rettrăcktăh'-sh'n, S. 1) die Zurücknahme seines Wortes oder seiner Aeußerung. 2) der Widerruf. 3) die Zurücknahme eines Ausspruches.

Retracting, rètrăckt'-ing, S. das Zurückziehen, die Zurücknahme seines Wortes oder einer Aeußerung, das Widerrufen.

Retraction, rètrăck'-sh'n, S. 1) das Zurückziehen. 2) das Zurücknehmen seines Wortes, das Zurücknehmen seines Ausspruches, der Widerruf.

Retraict, ritrăckt', or Retrait, ritrett', 1) die Zurücknehmung, der Widerruf. 2) der Rückzug. 3) ein Blick.

amorous Retraits, verliebte Blicke. Spenser.

(Diese zwey Wörter sind in allen Bedeutungen jezt veraltet).

Retrèat, rètriht', S. 1) der Zurückzug, Rückzug; (besonders vor einer überlegenen Macht). 2) der Ort, wohin man seinen sichern Rückzug nimmt, eine Zuflucht, Freystätte. 3) ein Ort, wohin man sich von den Geschäften zurückziehet, ein einsamer, stiller Aufenthalt. 4) die Einsamkeit; auch der einsame Zustand.

to Retrèat, tu rètriht', v. n. 1) zurückgehen. 2) sich zurückziehen, retiriren. 3) sich an einen sichern oder einsamen Ort begeben.

Retrèated, rètrih'-ted, part. adj. der sich zurückgezogen, sich an einen sichern oder einsamen Ort begeben hat, der sich von Hof, von Geschäften entfernt hat.

to Retrench, tu rètrensch', v. a. 1) abschneiden, wegschneiden, etwas beschneiden. 2) einschränken. 3) verschanzen.

to Retrench, tu rètrensch', v. n. sich in seinem Aufwande einschränken.

Retrenched, rètrensch'd', part. abgeschnitten, beschnitten, eingeschränkt, verschanzt ꝛc.

Retrenching, rètrensch'-ing, S. das Abschneiden, Einschränken, Verschanzen ꝛc.

Retrenchment, rètrensch'-ment, S. 1) das Abschneiden, die Einschränkung, Abkürzung, das Verkürzen. 2) eine Verschanzung, Befestigung.

to Retribute, tu rètrib'-juht, v. a. 1) zurück bezahlen, wieder bezahlen. 2) vergelten, belohnen.

Anmerk. Johnson, Bailey, Sheridan ꝛc. setzen den Accent auf die erste Sylbe dieses Wortes, Walker hingegen auf die zweyte, dieses ist auch ganz richtig, man sehe ähnliche Worte; als Attribute, Contribute, Distribute &c.

Retributed, rètrib'-juted, part. 1) zurückbezahlet, wiederbezahlet. 2) vergolten, belohnet.

Retributer, rètrib'-juhtörr, S. eine Person, welche wieder bezahlet, welche vergilt, ein Vergelter.

Retribution, rettribjuh'-sh'n, S. 1) die Wiederbezahlung. 2) die Vergeltung, die der geschehenen Handlung angemessene Belohnung.

Retributive, rètrib'-jutiww, or Retributory, rètrib'-jutorri, adj. vergeltend, belohnend, wiederbezahlend.

Retrièvable, rètrihw'-ăbl', adj. fähig, wieder erlangt, wieder ersezt, wieder gut gemacht zu werden.

to Retriève, tu rètrihw', v. a. 1) wieder finden, wieder erlangen, wieder bekommen. 2) wieder ersetzen, wieder gut machen, wieder einbringen. 3) zurück bringen.

ther

they were retrieved from their due Fate of being rooted up, ſie hatten verdient ausgerottet zu werden, ſind aber begnadiget worden.

4) Rebhüner auflagen, aufſtäubern, aufſtören; (bey den Jägern).

Retrièving, rètrihw'ing, S. das Wiederfinden, Wiederantreffen; in fernerer Bedeutung wie das vorherige Verbum.

Retrièved, rètrihw'd, part. wieder gefunden, gerettet, wieder erſezt, wieder gut macht, wieder eingebracht, zurückgebracht.

Retroaction, rètroäck'ſch'n, S. 1) die Zurückwirkung. 2) die Zurücktreibung.

Retroactive, rètroäck'tiww, adj. 1) zurückwirkend. 2) zurücktreibend.

to Retrocède, tu rètroſihd', v. n. zurückgehen; als ein Activ. etwas wieder abtreten, wieder überlaſſen.

Retrocesſing, rètroſeſſ'ing, S. die Wiederabtretung.

Retroceſſion, rettroſeſch'onn, S. das Zurücktreten, Zurückgehen.

Retrocopulàtion, rettrokappiuläh'ſch'n, S. eine Verbindung, Begattung von hinten; (Poſtcoition,) nach Bailey, die nochmalige Verbindung, Vermiſchung.

Retrogradàtion, rettrogrädäh'ſch'n, S. das Zurückgehen, der Zurückgang.

Retrograde, ret'trogrähd, adj. 1) zurückgehend, rückgängig. 2) entgegengeſezt, widrig.

it is moſt retrograde to our Deſire, es iſt unſerm Verlangen ſehr entgegen.

to Retrograde, tu ret'trogrähd, v. n. zurückgehen, zurückkehren.

Retrograded, ret'trogrähded, part. adj. der zurückgegangen iſt, zurückgegangen.

Retrograding, ret'trogrähding, S. das Zurückgehen; als ein Partic. zurückgehend.

Retrogreſſion, rettrogreſch'onn, S. das Zurückgehen, der Rückgang.

Retromingency, rettrominn'dſchenſi, S. die Eigenſchaft, da ein Geſchöpf hinter ſich harnet, den Harn nach hinten zuläßt, wie das weibliche Geſchlecht vieler Thiere.

Retromingent, rettrominn'dſchent, adj. von hinten harnend, rückwärts harnend.

to Retroſpect, tu ret'troſpeckt, v. n. zurückſehen, auf vergangene Dinge zurückblicken.

Retroſpect, ret'troſpeckt, S. ein Blick, den man auf hinter ſich liegende oder vergangene Dinge wirft, der Blick in das Vergangene.

Retroſpection, rettroſpeck'ſch'n, S. das Zurückſehen, die Rückſicht; und ferner wie das vorherige.

Retroſpective, rettroſpeck'tiww, adj. zurückſehend, zurückblickend.

Retruſe, rètruhs', adj. verborgen, verdeckt.

to Retund, tu rètond', v. a. ſtumpf machen, verderben.

to Return, tu rètorrn', v. a. 1) wieder an den vorigen Ort kommen, wiederkommen, zurückkommen. 2) wieder in den vorigen Zuſtand gerathen.

he returned at length to a Senſe of his Duty, er kehrte zulezt wieder zu ſeiner Pflicht zurück.

3) zurückgehen, zurückreiſen, umkehren; ingleichen zurückprallen, zurückſpringen. 4) nach einer gewiſſen Zeit wieder von vorne anfangen. 5) antworten, erwiedern.

he ſaid and ſhe returned &c. er ſprach und ſie erwiederte ꝛc.

6) wieder ſchmähen, dagegen beſchuldigen.

to Return, rètorrn', v. a. 1) zurückgeben, dagegen geben.

to return an Anſwer, antworten, eine Antwort geben.

to return Thanks, danken.

2) wiedergeben, wieder zuſtellen. 3) zurückſenden, zurückſchicken. 4) übermachen, überſchicken. 5) vergelten. 6) in Rechnung bringen, angeben.

Return, rètorrn', S. 1) die Wiederkunft, Zurückkunft. 2) das Zurückgehen, Zurückkehren, der Rückgang. 3) der Zuſtand, da etwas wieder in den vorigen Zuſtand geräth, die Rückkehr. 4) der Rückfall. 5) die Abwechſelung, der Wechſel. 6) die Wiederbezahlung, Rückgabe des Empfangenen. 7) Vergeltung, Rückgabe einer ähnlichen Handlung.

to make a Return to one's Friendſhip, ſeine Freundſchaft erwiedern.

if you ſtrike them, they make no Return, wenn ihr ſie ſchlagt, ſie ſchlagen nicht wieder.

I made him a ſharp Return, ich habe es ihm bitter vergolten.

8) eine

8) eine Antwort. 9) Uebermachung einer Geldſumme durch Wechſel. 10) der Abgang einer Waare, eigentlich die Rückkehr des dabey angelegten Geldes.
a Commodity that yields a quick Return, eine Waare, welche geſchwind abgehet.
11) Gewinn, Vortheil. 12) ein Bericht einer obrigkeitlichen Perſon, wegen der Vollziehung eines gerichtlichen Befehls. 13) derjenige Theil eines Gebäudes, welcher zwey Seiten hat; (franzöſiſch Retour.)
14) Returns, in den Minen, die krummen Gänge der Gallerien.

Returnable, rêtorrn'-åbl', adj. fähig zurückgegeben, zurückgeſchickt zu werden; (in den Rechten).

Returned, rêtorrn'd, part. adj. der wieder gekommen, zurückgekommen; erwiedert, ꝛc.

Returner, rêtorrn'-örr, S. 1) derjenige, welcher Geld bezahlet, oder übermachet. 2) einer der wieder zurückkehret.

Returning, rêtorrn'-ing, S. das Wiederkommen, die Rückkunft; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Returnleſs, rêtorrn'-leß, adj. nicht wiederkehrend, unwiederbringlich.

Rève, rihw', S. ein Schultheis, ein Voigt auf einem adelichen Gute; ſiehe Reeve.

to Revèal, tu rêwihl', v. a. 1) zeigen, entdecken, offenbaren.
to reveal a Secret, ein Geheimniß entdecken oder offenbaren.
2) vom Himmel aus offenbaren.
the Glory which ſhall be revealed in us, die Herrlichkeit, die an uns ſoll offenbaret werden.

Revèaled, rêwihld', part. entdeckt, geoffenbaret.

Revèaler, rêwihl'-örr oder rêwih'-lörr, S. eine Perſon oder Sache, welche etwas entdeckt, bekannt macht, offenbaret, zeigt, dem Geſicht darſtellet.

Revèaling, rêwihl'-ing, S. die Entdeckung, Offenbarung.

to Revel, tu reww'-ell, (die lezte Sylbe ganz kurz) v. n. ſich mit lautem Geräuſche luſtig machen, beſonders bey Nachtzeit ſchwärmen.

Revel, reww'-ell, S. eine laute Ergötzlichkeit, ein Feſt mit rauſchendem Frohlocken, eine Nachtſchwärmerey, Nachtbeluſtigung.
the Maſter of the Revels, der Aufſeher über die Ergötzlichkeiten des königlichen Hofes.

to Revel, tu rêwell', v. a. zurückziehen.

Revel-Rout, reww'-ell-raut, S. 1) eine rauſchende Luſtbarkeit. 2) eine Menge unruhigen oder zuſammengelaufenen Volkes, ein aufrühriſcher Haufe, eine geſetzwidrige Verſammlung.

Revelàtion, rewwilâh'-ſch'n, S. 1) die Entdeckung, Offenbarung.
the divine Revelation, die göttliche Offenbarung.
2) Revelations, die Offenbarung Johannis.

Reveller, reww'-ellörr, S. eine Perſon, welche einer lauten Luſtbarkeit beywohnet, oder ein Nachtſchwärmer, der ſich bis an den Tag luſtig macht, ein Schwärmer; im Plur. Revellers.

Revelling, reww'-elling, S. das Schwärmen, Nachtſchwärmen.

Revelry, reww'-ellri, S. eine laute Luſtbarkeit; z. B. ein frölicher Schmaus, frölicher Tanz.

Revels, reww'-els, S. plur. nächtliche Luſtſpiele, Luſtbarkeiten.

to Revenge, tu rêwenndſch', v. a. 1) ein erlittenes Unrecht erwiedern, es rächen. 2) beſtrafen, rächen. 3) ſich oder einen andern rächen.
I'll be revenged of him, ich werde mich an ihm zu rächen wiſſen.

Revenge, rêwenndſch', S. 1) die Erwiederung eines Unrechts, die Rache. 2) die Begierde ſich zu rächen, die Rache. 3) die Beſtrafung. 4) ein neues oder wiederholtes Spiel, das Verlorne wieder zu gewinnen.
Revenge iſt eigentlich eine leidenſchaftliche Handlung, eine Handlung des Zorns. Vengeance, welches auch Rache bedeutet, mehr eine Beſtrafung oder Ahndung der Gerechtigkeit, welcher Unterſchied nicht immer beobachtet wird.

Revengeful, rêwenndſch'-full, adj. rachſüchtig, rachgierig.

Revengefully, rêwenndſch'-fulli, adv. auf eine rachgierige Art, aus Rache.

Revengefulneſs, rêwenndſch'-fullneß, S. die Rachgierde.

Revengement, rêwennſch'-ment, S. das Rächen, die Rache.

Revenger, rêwenn'-dſchörr, S. 1) eine Perſon, welche rächet, ein Rächer. 2) eine

2) eine Perſon, welche beſtrafet, ein Rächer.

a Revenger of Perjury, ein Beſtrafer des Meineides.

Revenging, rêwenn'-dſching, S. das Rächen; als ein part. act. rächend.

Revengingly, rêwenn'-dſchingli, adv. aus Rache, mit Rachgier, rachgieriger Weiſe.

Revenue, rewW'-ênju oder rêwenn'-ju, S. das jährliche Einkommen, die Einkünfte. (Die Ausſprache mit dem Accent auf der erſten Sylbe, iſt die richtigſte.)

to Reverb, tu rêwerb', v. a. zurückwerfen, zurückſchlagen, wiederhallen; (dafür beſſer to Reverberate.)

Reverberant, rêwerr'-berânt, adj. zurückwerfend, zurückſchlagend, wiederhallend.

to Reverberate, tu rêwerr'-beräht, v. a. 1) zurückwerfen, zurückſtoßen, zurückſchlagen.

to reverberate the Rays of the Sun, die Stralen der Sonne zurückwerfen.

2) (in der Chymie,) ſo durch das Feuer bearbeiten, daß die Flamme auf den Körper zurück geworfen wird, reverberiren, calciniren.

to Reverberate, tu rêwerr'-beräht, v. n. 1) zurück geworfen werden, zurückſtralen. 2) wiederhallen, wiederſchallen; hat reverberated im Particip.

Reverberàtion, rêwerrberäh'-ſch'n, S. 1) das Zurückſchlagen, Zurückwerfen, Wiederhallen. 2) die Verkalkung oder Calcination durch ein Reverberierfeuer.

Reverberatory, rêwerr'-berätorri, adj. zurückſchlagend, zurückwerfend.

a reverberatory Kiln, ein Reverberierofen.

Reverberatory, rêwerr'-berätorri, } S.
Reverbèrium, rêwerrbih'-riomm, }
Reverbitory, rêwerr'-bitorri, } S.
ein Reverberierofen.

to Revère, tu rêwihr', v. a. ehren, verehren, in Ehren halten, mit Ehrfurcht betrachten.

Reverence, rewW'-erens, S. 1) die Ehrerbietung, der Gemüthszuſtand, da man jemand verehret. 2) die Aeußerung der Ehrerbietung durch Beugung des Leibes, die Verneigung. 3) ein abſtracter Titel der Geiſtlichkeit; als: your Reverence, Ew. Ehrwürden. 4) bey den Dichtern, auch der Titel eines Vaters. 5) eine alte Gewohnheit, die einen, der ſich an einem Fußſteig oder an der Landſtraße hinſezte, um ſeine Nothdurft zu verrichten, nöthigte, auf das Zurufen eines Vorbeygehenden des Wortes Reverence, den Hut mit ſeinen Zähnen abzunehmen, und ohne ſich von ſeiner Stelle zu bewegen, ihn über ſeinen Kopf zu werfen, wodurch dann der Hut öfters in den Koth fiel; wer ſich dieſes zu thun weigerte, wurde umgeſtoßen; daher vielleicht das Wort Sir Reverence entſtanden, welches auf eine höfliche Art ein Dreck oder Menſchenkoth bedeutet. 6) dient das Wort Reverence einen ſchmuzigen oder unanſtändigen Ausdruck zu mildern, als: with Reverence, mit Erlaubniß, mit Ehren zu melden; auch wohl ſaving your Reverence.

to Reverence, tu rewW'-erens, v. a. ehrerbietig begegnen, verehren.

Revereneed, rewW'-erenſ'd, part. adj. geehrt, verehrt, geachtet.

he lived reverenced and died lamented by all, er wurde im Leben von jedermann geehret und im Tode von jedermann bedauert.

Reverencer, rewW'-erenſörr, S. eine Perſon, welche eine andere verehret, ein Verehrer.

Reverencing, rewW'-erenſing, S. die Verehrung, Ehrerbietung, das Verehren.

Reverend, rewW'-erend, adj. 1) Ehre verdienend, ehrwürdig.

a reverend old Man, ein ehrwürdiger alter Mann.

2) ein Beywort der Geiſtlichkeit. Ein gemeiner Geiſtlicher heißt ſchlechthin reverend, wohlehrwürdig; ein Biſchof, right-reverend, hochwürdig; ein Erzbiſchof, moſt-reverend, hochwürdigſt.

Reverendneſs, rewW'-erendneß, S. die Ehrwürdigkeit.

Reverent, rewW'-erent, adj. ehrerbietig, Unterwürfigkeit, Ehrerbietung bezeigend.

Reverential, rewwerenn'-ſchäll, adj. ehrerbietig; wie das vorherige.

Reverentially, rewwerenn'-ſchälli, adv. auf eine ehrerbietige Art, mit Ehrerbietung.

Reverently, rewW'-erentli, adv. ehrerbietiger Weiſe, mit Ehrfurcht, mit Ehrerbietung.

Reverentneſs, rewwʼ-erentneß, S. die Ehrerbietigkeit, Verehrung.

Revèrer, rêwihrʼ-örr, S. ein Verehrer, eine Verehrerin.

Reverſal, rêwerrʼ-ſâll, S. die Aenderung, Aufhebung ſeines Urtheils, Umänderung des Urtheils.

to Reverſe, tu rêwerrsʼ, v. a. 1) das unterſte zu oben kehren, umkehren, umſtürzen. 2) völlig aus der gehörigen Ordnung bringen, umkehren, umſtürzen. 3) zurückkehren, zurückwenden. 4) widerrufen, aufheben. 5) zu dem Gegentheil kehren, umkehren. 6) eins in die Stelle des andern ſetzen, verwechſeln. 7) zurückrufen, erneuern. (dieſes leztere iſt veraltet.)

to Reverſe, tu rêwerrsʼ, v. n. zurückkehren, zurückkommen; (dieſes nur bey Spenſer.)

Reverſe, rêwerrsʼ, S. 1) die umgekehrte, die andere Seite eines Dinges, die Rückſeite.

the Reverſe of a Coin, die Rückſeite einer Münze, im Gegenſatze der Bildſeite.

2) das Gegentheil; (im gemeinen Leben).

he is the Reverſe of his Brother, er iſt das Gegentheil von ſeinem Bruder.

3) die Aenderung, Veränderung, der Wechſel.

Reverſed, rêwerrſʼd, part. adj. vernichtet, aufgehoben, umgekehrt, umgeſtürzt; (in der Wapenkunſt,) auf dem Rücken liegend.

Reverſible, rêwerrsʼ-ibl', adj. 1) fähig umgekehrt, umgeſtürzt zu werden. 2) fähig widerrufen, aufgehoben zu werden, widerruflich. 3) zurückfallend, an den vorigen Herrn fallend.

Reverſion, rêwerrsʼ-ſchʼn, S. 1) der Zuſtand, da ein Ding nach dem Tode des gegenwärtigen Beſitzers wieder an den vorigen fällt, der Rückfall. 2) die Nachfolge und das Recht der Nachfolge, beſonders in einem Amte.

Reverſionary, rêwerrʼ-ſchonnâri, adj. zur Nachfolge gehörig, dieſelbe verſichernd.

reverſionary Patents, Patente, worin Anwartſchaften auf Aemter ertheilet werden.

to Revert, tu rêwerrt', v. a. 1) verändern. 2) zurückwerfen, zurückſchlagen, wie die Wellen.

to Revert, tu rêwerrt', v. n. 1) wiederkehren, zurückkommen, zurückfallen. 2) wieder zufallen, anheimfallen, zurückfallen.

the Land ſhall revert to the King, das Land wird an den König zurückfallen.

Revert, rêwerrt', S. die Rückkehr, Wiederholung, (in der Muſik.)

Revertible, rêwerrtʼ-ibl', adj. fähig wieder zurück zu fallen, dem vorigen Beſitzer wieder anheim zu fallen.

Revery, rewwʼ-eri, S. regelloſe, herumſchweifende Gedanken, Träume oder Träumereyen.

to Reveſt, tu riweſtʼ, v. a. 1) von neuem ankleiden. 2) wieder in den Beſitz, wieder in ein Amt ſetzen, von neuem bekleiden.

Reveſtiary, rêwesʼ-tſchiâri, or Reveſtry, rêwesʼ-tri, S. der Ort in der Kirche, wo die Kirchenkleider verwahret werden, die Sakriſtey; auch Veſtry.

Reviction, rêwickʼ-ſchʼn, S. die Rückkehr zum Leben, das Wiederaufleben.

to Revictual, tu rêwitʼ-tl', v. a. von neuem mit Lebensmitteln verſehen.

Revictualling, rêwitʼ-tʼelling, S. die Verſorgung mit neuen Lebensmitteln, das Wiederverſehen mit Lebensmitteln.

to Review', tu riwjuʼ, v. a. 1) zurückſehen, ſich umſehen. 2) von neuem ſehen, wiederſehen. 3) unterſuchen, überſehen. 4) von neuem unterſuchen, wieder überſehen. 5) von neuem zeichnen, von neuem ſchildern. 6) recenſiren.

Review', riwjuʼ, S. 1) neue Unterſuchung, wiederholte Durchſicht. 2) die Muſterung der Soldaten. 3) eine Recenſion.

Reviewed, riwjuʼd, part. wieder überſehen, von neuem unterſuchet, ꝛc. wie das Verbum.

Reviewer, riwjuʼ-örr, S. 1) einer der unterſuchet. 2) ein Recenſent.

Reviewing, riwjuʼ-ing, S. das Umſehen, das Ueberſehen, die wiederholte Durchſicht; in ferneter Bedeutung ſiehe das Verbum.

to Revigorate, tu rêwigʼ-oråht, v. n. wieder ſtark werden, neue Kräfte bekommen.

to Revile, tu rêweilʼ, v. a. ſchmähen, verunglimpfen, ſchimpfen, herunter machen.

Revile, rêweilʼ, S. das Schmähen, die Verunglimpfung, Schmähworte; (nicht gewohnlich.)

Reviler,

Reviler, rêweil'-ôrr, S. eine Person, welche schmähet, Vorwürfe macht, verunglimpfet, schimpfet, ein Lästerer.

Reviling, rêweil'-ing, S. das Schmähen, Verunglimpfen, Schimpfen.

Revilingly, rêweil'-ingli, adv. auf eine beleidigende, schimpfliche Art.

Revisal, rêwei'-zăll, S. die wiederholte Untersuchung, neue Durchsicht.

to Revise, tu rêweiß', v. a. wieder übersehen oder untersuchen, von neuem durchsehen.

Revise, rêweiß', S. 1) die wiederholte Durchsicht. 2) bey den Buchdruckern, die zweyte Correctur.

the second Revise, die dritte Correctur.

Revised, rêweißd', part. nachgesehen, verbessert, ꝛc.

Reviser, rêwei'-zörr, S. 1) eine Person, welche etwas übersiehet, durchsiehet; in den Buchdruckereyen, der Corrector. 2) eine Person, welche etwas untersucht. 3) in der päpstlichen Kanzelley zu Rom, ein Beamter, welcher die Ausfertigungen besorgt, der Revisor.

Revising, rêweiß'-ing, S. das Uebersehen, die Durchsicht, das Lesen zum andernmale.

Revision, rêwisch'-onn, S. die Durchsicht; wie das vorherige.

to Revisit, tu rêwiß'-it, v. a. von neuem besuchen.

Revisitation, r'wißităh'-sch'n, S. der wiederholte Besuch, das Wiederbesuchen.

Revival, rêwei'-wăll, S. 1) die Wiederbelebung, Wiederaufiebung. 2) die Wiederherstellung, Erholung von einer Mattigkeit; auch die Zurückberufung aus einem Zustande der Vergessenheit, der Verborgenheit; der Zurückruf ins Leben.

to Revive, tu rêweiw', v. n. 1) wieder lebendig werden, wieder aufleben. 2) sich wieder erholen, wieder zu sich selbst kommen. 3) neuen Glanz, neue Kräfte, neue Thätigkeit bekommen.

to Revive, tu rêweiw', v. a. 1) wieder lebendig machen. 2) aufmuntern, erwecken, erquicken. 3) wieder in das Andenken bringen, wieder erinnern. 4) wieder anfangen, erneuern. 5) neue Kräfte, neue Thätigkeit ertheilen, erneuern. 6) in der Chymie, von der Vermischung befreyen, ausziehen.

Revived, rêweiw'd, part. wieder belebt, sich wieder erholt, wieder zu sich selbst gekommen, ꝛc.

Reviver, rêwei'-wörr, S. eine Person oder Sache, welche lebendig macht, erquicket, erneuert; ferner siehe das Verbum.

a Bill of Reviver, die Erneuerung eines Prozesses, wenn die eine Parthey während desselben gestorben ist.

to Revivificate, tu riwiww'-ifikăht, v. a. 1) ins Leben zurück rufen, wieder lebendig machen. 2) wieder in seine vorige Gestalt bringen, wieder herstellen.

Revivification, riwiwwifikăh'-sch'n, S. die Wiederbelebung, das Wiederzurückrufen ins Leben.

Reviving, rêweiw'-ing, S. 1) das Lebendigmachen, das Wiederaufsieben, die Erholung, und so weiter wie das Verbum. 2) in den Rechten, eine Erneuerung der Zinsen und Gerichtshandlungen, nachdem sie erloschen waren.

Reviviscency, rewwiwis'-sensi, S. die Erneuerung des Lebens, die Wiederherstellung.

Reunion, riju'-nionn, S. 1) die Wiedervereinigung, wiederholte Zusammenfügung. 2) die Aussöhnung, Wiederversöhnung.

to Reunite, tu rijuneit', v. a. 1) wieder zusammenfügen, wieder verbinden. 2) wieder versöhnen, wieder vereinigen.

to Reunite, tu rijuneit', v. n. wieder zusammen kommen, sich wieder vereinigen.

Reunited, rijuneit'-ed, part. wieder zusammengefüget, wieder vereiniget, ꝛc.

Reuniting, rijuneit'-ing, S. die Wiedervereinigung, Wiederversöhnung; siehe in fernerer Bedeutung das Verbum.

Revocable, rewwo'-kăbl', adj. fähig widerrufen zu werden, widerruflich.

Revocableness, rewwo'-kăbl'neß, S. die Widerruflichkeit.

to Revocate, rewwo'-kăht, v. a. 1) zurückrufen. 2) widerrufen.

Revocation, rewwokăh'-sch'n, S. 1) die Zurückberufung, und der Zustand, da etwas zurück gerufen wird. 2) der Widerruf, die Widerrufung.

3) the Revocation of a Grievance, die Abstellung eines Ungemachs.

to

to Revòke, tu rèwohk', v. a. 1) zurückrufen, zurückberufen, und figürlich, zurückziehen.

Seas are troubled, when they do revoke their flowing Waves into themselves again, — wenn sie ihre fließende Wellen wieder in sich selbst zurückziehen.

2) zurückhalten, einschränken. 3) widerrufen, aufheben.

to revoke a Law, ein Gesetz widerrufen.

4) absagen, abschwören. 5) im Kartenspiel, nicht bekennen.

Revòked, rèwohk'd', part. widerrufen, ꝛc.

Revòkement, rèwohk'-ment, S. die Zurückrufung, Zurückhaltung, der Widerruf.

Revòker, rèwohk'-örr, S. eine Person, welche zurückrufet, etwas widerrufet.

Revòking, rèwohk'-ing, S. das Zurückrufen, Widerrufen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

to Revòlt or Revolt, tu rèwohlt' oder rèwalt', v. n. 1) von jemanden böslich abfallen.

all will revolt from me, alle wollen von mir abfallen, alle verlassen mich.

2) aufrührerisch werden, rebelliren, sich empören.

to Revòlt, tu rèwohlt', v. a. 1) aufrührisch machen, empören. 2) verändern; (dieses leztere ist veraltet.)

Revòlt, rèwohlt', S. 1) der böshliche Abfall von jemanden.

the Enemy was much enfeebled by dayly Revolts, der Feind wurde durch tägliche Desertion sehr geschwächt.

2) derjenige, welcher von einem andern abfällt, ein Ueberläufer. 3) Aufruhr, Empörung. 4) gröbliche Verletzung seiner Pflicht, als: your Daughter has made a gros Revolt.

Shakspeare.

Revòlted, rèwohlt'-ed, part. adj. abgefallen, abtrünnig, aufrührisch, von der Pflicht abgewichen.

Revòlter, rèwohlt'-örr, S. ein Abgefallener, Ueberläufer, Abtrünniger, Meutemacher.

Revòlting, rèwohlt'-ing, S. das Abfallen, der Abfall, die Empörung; als Partic. revoltirend, empörend; siehe das Verbum.

to Revolve, tu rèwalw', v. n. 1) sich drehen, sich umdrehen, in einem Kreis herumrollen. 2) zurückfallen.

to Revolve, tu rèwalw', v. a. 1) herumdrehen, umdrehen, umwälzen. 2) erwägen, bey sich überlegen.

Revolved, rèwalw'd', part. adj. 1) herumgedrehet, umgedrehet, umgewälzet. 2) erwogen, überlegt.

Revolving, rèwalw'-ing, S. 1) das Drehen, Umdrehen, Wälzen, Umlaufen. 2) das Ueberlegen, die Erwägung, oder das Erwägen.

Revolùtion, rewwolju'-sch'n, S. 1) der Umlauf, die Umdrehung.

the diurnal Revolution, der tägliche Kreislauf.

2) die durch einen Kreislauf bestimmte Zeit, der Zeitlauf. 3) eine wichtige Staatsveränderung; besonders die in der Englischen Geschichte, welche durch die Thronbesteigung des Hauses Oranien verursacht ward; auch die gegenwärtigen Auftritte in Frankreich, als die Hinrichtung des Königes und Veränderung der Regierungsform. 4) eine zurückgehende Bewegung.

Revolùtionist, rewwolju'-schonnist, S. derjenige, welcher zu Staatsveränderungen geneigt ist, der des Reichs Umkehrung und Umsturz suchet.

to Revomit, tu riwam'-mit, v. a. durch den Mund wieder von sich geben, wieder von sich brechen.

to Revulse, tu riwolls', v. a. abführen, ableiten; (besonders in der Medicin).

to revulse Humours, Feuchtigkeiten abführen oder ableiten.

Revulsion, rèwolsch'-onn, S. die Abführung in der Medicin, die Ableitung der Feuchtigkeiten.

Revulsive, riwoll'-siww, adj. abführend, ableitend.

Revulsively, riwoll'-siwwli, adv. auf eine ableitende, abführende Art, abführend, ableitend, zurücktreibend.

Revulsiveness, riwoll'-siwwnetß, S. das Fallen oder Ableiten der Feuchtigkeiten im Leibe an einen andern Ort; siehe ferner Revulsion.

to Revy, tu rèwei', v. n. in den Spielen, mehr Geld als ein anderer setzen, ihn übersetzen, überbieten, doppeln.

Rew, rjuh', S. eine Reihe; siehe Row, da es dann auch besser roh ausgesprochen wird.

to Reward, tu rèwahrd', v. a. 1) dagegen geben, vergelten.

they rewarded me evil for good, sie thaten mir Arges für Gutes.

2) be-

2) belohnen.

he rewarded me for my Pains, er belohnte mich für meine Mühe.

3) in der Jägerey, den Hunden oder Falken ihr Wildrecht geben.

Reward, rèwahrd', S. 1) die Vergeltung, Belohnung, der Lohn. 2) in der Jägerey, der Antheil, welchen Hunde oder Falken von der Beute bekommen, das Wildrecht.

Reward bedeutet im Englischen so wie im Deutschen auch Bestrafung oder Lohn im üblen Verstande.

he has got his Reward for it, er hat seinen Lohn (Strafe) dafür bekommen.

Rewárdable, rèwahrd'-åbl', adj. werth belohnt zu werden, belohnenswürdig.

ewárdableneſs, rèwahrd'-åbl'neß, S. die Belohnenswürdigkeit.

Rewárded, rèwahrd'-ed, part. adj. belohnt, vergolten.

Rewárder, rèwahrd'-örr, S. eine Person, welche belohnet oder vergilt, ein Belohner, Vergelter.

Rewárding, rèwahrd'-ing, S. das Belohnen, die Belohnung, Vergeltung.

Rewet, rju'-ett oder ruh'-ett, S. das Rad an einem Feuerrohre.

Rewey, ruh'-i oder roh'-i, adj. bey den Tuchmachern, wenn das Tuch ungleich gewebt ist, ungleiche Stellen hat.

to Reword, tu riworrd', v. a. wörtlich wiederhohlen, in denselben Worten wiederhohlen.

Rewo'rding, riworrd'-ing, S. die wörtliche Wiederhohlung, das Wiederhohlen derselben Worte.

Rey-grass, reh'-grås', S. eine feste, derbe Grasart, dergleichen in England sehr geachtet wird; es fressen es nicht allein die Pferde, sondern auch die Schafe sehr gern, und widersteht der Fäulniß der Schafe. Die Engländer säen es unter den Klee; siehe Ray-grass.

Rhabarb, råb'-bårb, S. der Name einer Pflanze, Rhabarber; wie Rhubarb.

Rhabarbarate, råbår'-bäråht, adj. mit Rhabarber versezt.

Rhabdology, råbdall'-odschi, S. die Rechnungsart mit Nepperianischen Stäbchen.

Rhabdomancy, råb'-domänsi, S. die Wahrsagung vermittelst einer Ruthe oder eines Stabes; z. B. das Ruthenschlagen im Bergbaue; (dergleichen die Alten trieben.

Rhachitis, råckkitt'-is, S. 1) das Rückenmark. 2) die englische Krankheit.

Rhapsodical, råppsadd'-ikåll, adj. nach Art einer Rhapsodie.

Rhapsodist, råpp'-sodist, S. derjenige, welcher etwas ohne Wahl aus andern zusammenträgt, ein Compilator, Zusammenschreiber.

Rhapsody, råpp'-sodi, S. unordentliche, regellose Verbindung mehrerer Dinge ohne Wahl und Geschmack; ein zusammengestoppeltes Werk.

Rhèin-berry, rehn'-berri, S. der Name einer Pflanze Kreuzdorn, Kreuzbeere; wie Buckthorn.

Rheniſh, renn'-isch, adj. von dem Rheinstrome herkommend, rheinisch.

Rheniſh Wine, Rheinwein.

Rhèse, ribs', S. ein männlicher Vorname, Rhesus.

Rhètor, rih'-torr, S. derjenige, welcher die Redekunst verstehet oder lehret, ein Rhetor.

Rhetorical, rètarr'-ikåll, adj. zu der Redekunst gehörig, in derselben gegründet, rhetorisch.

Rhetorically, rètarr'-ikålli, adv. nach den Regeln der Rhetorik, rhetorisch, nach der Redekunst; figürlich, in der Absicht die Leidenschaften zu erregen.

to Rhetoricate, tu rètarr'-ikåht, v. n. sich rednerisch ausdrücken, den Redner spielen.

Rhetorication, rettorrikåh'-sch'n, S. rednerische Ausdrücke, Rednerprunk.

Rhetorician, rettorisch'-ånn, S. 1) derjenige, welcher die Redekunst lehret, ein Rhetoricus. 2) ein Redner.

Rhetorician, rettorisch'-ånn, adj. rednerisch.

Rhetorick, ret'-torick, S. 1) die Redekunst, Rhetorik. 2) die Beredsamkeit.

Rheùbarb, siehe Rhubarb.

Rheùm or Rhùm, ruhm, S. eine Beschwerde des menschlichen Körpers, welche von einer stark zufließenden wässerigen Feuchtigkeit entstehet, der Schnupfen; zuweilen auch ein Fluß.

Rheumatick or Rhumatick, ruhmätt'-ick, adj. 1) von Flüssen herkommend, darin gegründet, rheumatisch. 2) den Flüssen, dem Schnupfen unterworfen, damit behaftet.

Rheùmatism or Rhùmatism, ruh'-mätiſm, S. ein Fluß, als eine Beschwerde

ſchwerde des menſchlichen Körpers, eine Krankheit, die von zähen Feuchtigkeiten herrühret, und wegen ihrer Schärfe in vielen Gliedern Schmerzen verurſachet

Rheúmy or Rhúmy, ruh'-mi, adj. voll ſcharfer ſtockender Feuchtigkeiten; mit dem Fluſſe, mit dem Schnupfen behaftet, ſchnupfig, flüßig.

Rhine-grave, rein'-gräbw, S. ein Rheingraf; ein altes gräfliches Geſchlecht in Deutſchland.

Rhino, rhei'-no, auch rhi'-no, S. Geld. ready Rhino, baares Geld.

Rhinocerical, reinas'-ſerikäll, adj. reich.

Rhinocéros, reinas'-ſeroß, S. der Name eines Thieres, ein Rhinoceros, Naſenhorn.

Rhomb, rommb, S. 1) (in der Geometrie,) der Name einer gewiſſen Figur, ein geſchobenes Viereck, eine Raute, ein Rhombus. 2) (in der Seefahrt,) eine Linie des Compaſſes, ſo fern ſie einen gewiſſen Wind zeigt; auch Rhumb.

Rhombick, romm'-bick, adj. wie ein Rhombus geſtaltet, rautenförmig.

Rhomboid, romm'-baid, or Rhomboides, romm'-baids, S. 1) eine ungleichſeitige Raute oder ein Viereck, davon zwey Seiten länger ſind als die andern beyden, ein Rhomboides. 2) in der Anatomie, der Name eines Muskels an dem Schulterblatte, der Rhomboides, ein Muskel, welcher machet, daß man die Schultern hinter ſich rühren kann.

Rhomboidal, rommbaid'-ell, adj. 1) zu einem Rhomboides gehörig. 2) die Geſtalt eines Rhomboides habend, rhomboidaliſch.

Rhombus, romm'-boß, ſiehe Rhomb.

Rhúbarb, ruh'-borb, S. Rhabarber, der Name einer mediciniſchen Wurzel und ihrer Pflanze.

Rhumatick, Rhumatism, Rhumy &c. ſiehe unter Rheum.

Rhumb, ſiehe Rhomb.

Rhyme, reim, S. ein Reim, Vers, Gedicht, eine harmoniſche Folge von Tonen.

neither Rhyme nor Reaſon, weder gehauen noch geſtochen.

to Rhyme, tu reim, v. n. 1) ſich reimen. 2) reimen, Verſe machen.

Rhymer, rei'-mörr, or Rhymſter, reim'-ſtörr, S. einer der Verſe, der Gedichte macht, ein Poet, ein Reimendichter.

Rhythm, rithm, S. das Verhältniß, welches die Theile einer Bewegung gegen einander oder zu einander haben; dasjenige, was eine Harmonie und Gleichheit, ſowohl der Zahlen, als Wörter enthält, was in der Muſik zuſammen ſtimmt.

Rhythmical, rith'-mikäll, adj. harmoniſch, rhythmiſch, in abgemeſſenen Verhältniſſen des Klanges.

Rhythmus, rith'-moß, S. bedeutet alles, was eine Harmonie und Gleichheit hat, was in Verhältniß gegen einander ſtehet; auch ein Reimenſpruch.

Rial, ſiehe Real.

Rib, ribb, S. 1) eine Rippe in dem Körper der Menſchen und Thiere. 2) ein Weib, eine Anſpielung auf unſere gemeinſchaftliche Mutter Eva, die aus einer Rippe des Adams gemacht worden.

a crooked Rib, ein mürriſches, widerwärtiges Weib.

3) im Schiffbaue, wegen der Aehnlichkeit, die krummen Bauhölzer, welchen den Seiten des Schiffes ihre Geſtalt geben, die Rippe, das Rippenholz. 4) figürlich, ein erhabener Theil, welcher ſich wie die Rippen in die Länge erſtrecket; wie z. B. an den Blättern, die Rippe.

Ribald or Ribauld, rib'-bold, S. 1) ein wilder, brutaler, niederträchtiger Menſch. 2) ein unzüchtiger, lüderlicher Menſch, ein niedriger Wollüſtling.

Ribalds, waren urſprünglich Lohnſoldaten, die herum zogen und jedem Herrn für Lohn dienten, die aber nachher in Räuber oder Banditen ausarteten.

Ribáldrous, rib'-boldroß, adj. unzüchtig, unverſchämt, zotenhaft.

Ribaldry or Ribauldry, rib'-bäldri, S. 1) niedrige, unzüchtige Reden, Zoten. 2) unzüchtige Ausſchweifung, Hurerey.

Riband or Ribband, rib'-bin, S. ein ſeidenes Band, eine Borte, ein ſchmales, gewebtes Band.

Ribbed, ribb'd, adj. 1) mit Rippen verſehen. 2) wie der Körper von Rippen eingeſchloſſen, mit Rippen umgeben. 3) mit hervorragenden Linien,

Linien, als: mit Rippen verſehen, gerippt.

Ribbin. rib'=bin, S. Geld.

the Ribbin runs thick, es iſt viel Geld da.

Ribble-Rabble, rip'=pl'=räp'=pl', S. ohne Ordnung zuſammen geraffte ſchlechte Dinge, elendes Geſchwätz, unnütze oder untaugliche Waare; (nur im gemeinen Leben).

Ribble-Row, rib'=bl'=roh, S. eine Reihe vieler Zimmer, oder anderer Dinge neben einander.

Ribbon, rib=bin, S. ein Band; ſiehe Riband.

Ribbon-or Riband-Weaver, rib'=bin=wib'=wörr, S. ein Bandmacher, Bortenwirker, Poſamentirer.

to Ribroaſt, tu ribb'=rohſt, v. a. tüchtig abprügeln; (nur im gemeinen Leben).

Rib wort, ribb=wort, S. eine Pflanze, Spitzwegerich, eine Pflanze mit ſtark gerippten Blättern.

Rice, reis, ein männlicher Taufname, latein. Riceus; von Ric aus dem Angelſ. ein mächtiger, reicher Mann.

Rice, reis, S. der Name einer bekannten Frucht, Reiß.

Rice, reis, S. 1) der Gipfel gefällter Bäume. 2) eine Weiſe, Garnwinde oder Haspel.

Rice-Bird, reis'=börd, S. ein Name zweyer Arten ausländiſcher Vögel, welche ſich von dem Reiße nähren; als 1) der Reißammer oder Karoliniſchen Fettammer. 2) des Reißmehers, eine Art Dickſchnäbler; im Engliſchen auch Padda.

Rich, ritſch, adj. 1) Ueberfluß an zeitlichem Vermögen habend, reich; (im Gegenſatze des poor oder arm).

he married a rich Fortune, er hat eine reiche Heirath gethan.

the Rich, im plur. die Reichen.

2) koſtbar, prächtig.

Nothing pleaſes her in Dreſs but that which *is very rich* and beautiful to the Eye, — als was ſehr prächtig in die Augen fällt.

3) fruchtbar.

rich Mold, fette, fruchtbare Erde.

4) viele Kräfte habend, ſtark.

rich Wine, ſtarker Wein.

rich Odour, rich Spices, kräftiger Geruch, ſtarke Gewürze.

5) reichlich, überflüßig, reichlich mit etwas verſehen, reich. 6) etwas koſtbares enthaltend, reich.

7) a rich Face or Noſe, ein Geſicht oder eine Naſe voller Finnen oder Hitzblattern; (im Scherze).

Richard, ritſch'=ärd, ein männlicher Vorname, Richard, welches im gemeinen Leben in Dick, Dickin, Dicky, verkürzt wird.

Richard Snary, bedeutet im Scherze ein Dictionair oder Wörterbuch.

Riches, ritſch'=iß, S. 1) der Reichthum.

Riches do not conſiſt in having more Gold and Silver, but in having more in Proportion to our Neighbours. Locke.

2) Pracht, Glanz, koſtbare Erſcheinung.

Richly, ritſch'=li, adv. 1) auf eine reiche, prächtige Art. 2) reichlich, überflüßig. 3) in einem hohen Grade, ſehr.

Richneſs, ritſch'=neß, S. 1) der Reichthum. 2) Koſtbarkeit, Pracht. 3) Fruchtbarkeit.

the Richneſs of the Soil, die Fruchtbarkeit des Bodens

4) Ueberfluß oder Vollkommenheit einer Eigenſchaft. 5) nährende Eigenſchaft.

the Richneſs of his Food, die Nahrhaftigkeit ſeiner Speiſe.

Rick, rick, S. ein Haufen Getraide oder Heu in dem Felde, ein Schober, Wetterhauſe, ein Feim; ſiehe Reek.

Ricketineſs, rick'=itineß, S. die Gebrechlichkeit, der Zweywuchs.

Rickets, rick'=kits, S. die ſogenannte Engliſche Krankheit der Kinder.

Rickety, rick'=iti, adj. mit der Engliſchen Krankheit behaftet, gebrechlich.

rickety Children, zweywüchſige Kinder.

Ricture, rick'=tjur, S. eine Spalte, Oefnung.

Rid, ridd, das Präterit. und Part. von to Ride.

to Rid, tu ridd, v. a. 1) von einem Uebel befreyen, davon losmachen, erretten. 2) von einer läſtigen Sache befreyen, reinigen.

to get rid, ſich von etwas losmachen.

3) einer Sache berauben.

to rid one of his Money, einen um ſein Geld bringen, ihn von ſeinem Gelde helfen.

to rid one of all, einem alles nehmen.

4) verjagen, vertreiben, zu Grunde richten. 5) aus dem Wege räumen.

(to rid one). 6) als ein Verb. Neutr. to rid away, eilen.

to get rid of, los, entledigt, befreyet werden, ſich los oder herauswickeln.

Riddance, rid'-dâns, S. 1) die Befreyung von einem Uebel, die Rettung, Errettung. 2) Befreyung von einer läſtigen Sache.

I made at laſt a good Riddance of it, ich habe mich endlich oder zulezt glücklich herausgewickelt, glücklich losgemacht.

to make a quick Riddance of a Commodity, eine Waare bald los werden.

to make a clear Riddance, alles in Ordnung bringen, aufräumen.

Ridden, rid'-d'n, das Partic. von to Ride, geritten.

Riddle, rid'-dl', S. 1) ein Räthſel. 2) eine verworrene, dunkele, unerklärbare Sache. 3) ein grobes Sieb, ein Kohlenſieb.

to Riddle, tu rid'-dl', v. a. 1) als ein Räthſel auflöſen, enträthſeln. 2) ſieben, reutern.

to Riddle, tu rid'-dl', v. n. dunkel oder räthſelhaft ſprechen, ſich räthſelhaft ausdrücken.

Riddlingly, rid'-dl'ingli, adv. auf eine räthſelhafte, dunkle Art.

Ride, reid, S. ein Gebüſch aus einer und eben derſelben Wurzel gewachſener Sprößlinge; wie z. B. bey den Haſelſtauden.

to Ride, tu reid, v. n. 1) zu Pferde reiſen, reiten.

to ride by, vorbey reiten.

to ride about, um einen Ort herum reiten, hin und her reiten.

to ride away, wegreiten, davon reiten.

to ride hard, geſchwinde, ſtark reiten.

to ride or menage a Horſe, ein Pferd zureiten.

2) in oder auf einem Wagen, einem Fahrzeuge fahren.

to ride in a Coach, in einer Kutſche, in einem Wagen fahren.

3) in der Bewegung getragen werden; als to ride upon Men's Shoulders, von andern auf den Schultern getragen werden.

ſtrong as the Axle-Tree, on which Heav'n rides, — worauf ſich der Himmel beweget.

4) vor Anker liegen.

their Ships rode at &c. ihre Schiffe lagen vor Anker oder befanden ſich zu ꝛc.

to ride at Anchor, vor Anker liegen.

5) ſich auf etwas ſtützen.

to ride on one, ſich jemandes bedienen.

to Ride, tu reid, v. a. 1) ein Pferd reiten.

to ride the great Horſe, voltigiren lernen.

to ride a Horſe with Judgement, ein Pferd kunſtmäßig reiten.

to ride a free Horſe to Death, ein gutwilliges Pferd zu Tode reiten; figürlich, jemandes Gutwilligkeit mißbrauchen.

2) to ride a Horſe, ein Pferd zureiten.

3) von einem andern Dinge getragen werden.

they ride the Air in Whirlwind, ſie fahren in Wirbelwinden durch die Luft.

4) to ride one, nach Willkühr mit einem umgehen, ihn beherrſchen, im Zaume halten, ihn in ſeiner Gewalt haben.

to be ridden by one, von einem gemißbraucht, gemißhandelt werden.

Rider, rei'-dörr, S. 1) derjenige, welcher reitet, ein Reiter. 2) derjenige, welcher in einem Wagen oder Fahrzeuge fähret. 3) derjenige, welcher Pferde abrichtet, ein Bereiter. 4) ein eingeſchaltetes Blatt; ingleichen ein Artikel, welcher in eine Bill noch eingerückt wird, weil er auf einem beſondern Blatte geſchrieben wird, ein eingeſchalteter, eingerückter Artikel. 5) ein angeſezтes Stück Holz, ein anderes dadurch zu verſtärken; auch eine Futterbohle. 6) im Bergbaue, ein Streifengeſtein neben dem Erze, das ſogenannte Saalband.

Ridge, riddſch, S. 1) das Rückgrat; auch Ridge-bone; ingleichen der Rücken. 2) die rauhe, dem Rückgrate ähnliche, oberſte Fläche eines Dinges; z. B. der Rücken eines Gebirges, der Bergrücken; auch eine Reihe Berge oder Hügel. 3) eine ſteile Erhöhung, ein ſteiles Gebirge. 4) die von dem Pfluge aufgeworfene Erde, die Erhöhung zwiſchen zwey Furchen. 5) ein rigoltes Beet in den Gärten. 6) die Erhöhung zwiſchen den Aushölungen an Holz und Steinarbeit. 7) der Gipfel des Daches, die Firſte. 8) in dem Munde eines Pferdes, erhöhete Streifen oder Reifen an dem Gaumen.

9) eine

9) eine Guinea, (im Scherze,) ein Goldstück.

a Ridge-Cully, ein Goldschmid.

to Ridge, tu riddsch, v. a. einen Rücken machen oder bilden, eine Erhöhung machen.

Ridge-band, riddsch'-bänd, S. der Theil des Geschirres eines Wagenpferdes, welcher quer über dessen Rücken gehet.

Ridge-bone, riddsch'-bohn, S. der Rückgrat.

Ridged, riddsch'd, part. adj. 1) erhaben, spitzig. 2) mit erhabenen Streifen und Aushölungen versehen, ausgehölt.

Ridgel, siehe Ridgil.

Ridgeling, siehe Ridgling.

Ridge-Tile, riddsch'-teil, S. eine Art Dachziegel, womit man die Firste belegt, ein Hohlziegel.

Ridgil, rid'-dschill, or Ridgling, ridsch'-ling, S. ein halbverschnittenes männliches Thier; z. E. ein Bock, dem nur ein Testikel ausgeschnitten worden, ein halb kastrirter Bock.

Ridgy, rid'-dschi, adj. erhaben, erhöhet.

Ridicule, ridd'-ikjuhl, S. 1) das Lächerliche. 2) die Gabe, Lachen zu erwecken, komischer Witz. 3) ein Gelächter, das Schäkern und Scherzen, die Verhöhnung.

to Ridicule, tu ridd'-ikjuhl, v. a. lächerlich machen, zum Gelächter machen, verspotten, verhöhnen.

Ridiculed, ridd'-ikjuhl'd, part. zu einem Gelächter gemacht, lächerlich gemacht, verhöhnet ꝛc.

Ridiculer, ridd'-ikjuhlörr, S. eine Person, welche etwas lächerlich macht, ein Spötter.

Ridiculing, ridd'-ikjubling, S. das Lächerlichmachen, das Verspotten, Verhöhnen.

Ridiculous, ridd'-ikjuloß, adj. lächerlich, verächtliches Lachen erweckend.

Ridiculously, ridick'-kjuloßli, adv. auf eine lächerliche Art, lächerlicher Weise.

Ridiculousness, ridick'-kjuloßneß, S. lächerliche Beschaffenheit, die Eigenschaft lächerlich zu seyn.

Riding, rei'-ding, part. adj. reitend, im Reiten begriffen.

Riding, rei'-ding, S. 1) das Reiten, Fahren. 2) ein Ritt, welchen man an einen Ort thut. 3) ein Bezirk, welchen ein gewisser Beamter unter sich hat, welchen er zu bereiten hat. 4) eine der Abtheilungen der Provinz York, wie Hundred in andern Grafschaften.

Riding-cap, rei'-ding-käpp, S. eine Reisekappe.

Riding-cloke, rei'-ding-kloh'k, S. ein Reitmantel, Reisemantel.

Riding-coat, rei'-ding-koht, S. eine Reitrock, ein Rock, der den Regen abhält, ein Reiserock.

Riding-habit, rei'-ding-häb'-bit, S. ein Reisekleid.

Riding-hood, rei'-ding-hudd, S. ein kurzer Reisemantel des weiblichen Geschlechtes, den Regen abzuhalten, eines Frauenzimmers Reitmantel.

Riding St. George, bedeutet, wenn das Frauenzimmer den Liebesantrag thut, sich zur Heyrath anbietet.

Ridotto, riddot'-to, auch reidot'-to, S. eine Lustbarkeit, auf welcher getanzt und musicirt wird, ein Ball.

Rie, rei, S. eine Getreideart, Rocken.

Rife, reif, adj. im Ueberflusse vorhanden, häufig, herrschend; (es wird nur noch bey herrschenden oder epidemischen Krankheiten gebraucht).

Rifely, reif'-li, adv. auf eine häufige Art, zum öftern, allgemein.

it was rifely reported &c. es wurde allgemein erzählet ꝛc.

Rifeness, reif'-neß, S. die Häufigkeit, Menge, herrschende Beschaffenheit; besonders von Krankheiten.

Riff, riff, S. eine Sandbank, gefährliche Sandbank.

Riff-raff, riff'-räff, S. 1) der Auswurf, Ausschuß einer Sache, nichtswürdiges Zeug, niedriges, gemeines Volk, Gesindel.

to Rifle, tu rei'-fl', v. a. 1) plündern rauben, berauben. 2) wegnehmen.

to Rifle, tu rei'-fl', v. n. mit Würfeln spielen, würfeln.

to Rifle, tu rei'-fl', v. a. mit Reifen, mit schmalen Aushölungen versehen.

to rifle the Barrel of a Gun, einen Flintenlauf ziehen.

a rifled Gun, ein gezogenes Rohr.

a Rifle-Man, ein Scharfschütze.

Rifler, rei'-fl'örr, S. derjenige, welcher raubt, plündert, mit Gewalt nimmt, ein Räuber.

Rifling, rei'-fl'ing, S. das Rauben, Plündern; ingleichen das Würfeln; wie auch das Ziehen eines Feuergewehrs.

Rift, rift, S. eine Spalte, ein Riß, eine Oeffnung.

to Rift, tu rift v. a. spalten, schlitzen.

to Rift, tu rift, v. n. 1) getrennt werden, spalten, reißen, Risse bekommen, öffnen. 2) rülpsen, Wind nach oben zu lassen.

Rifted, rift'-ed, part. zerspalten, zerborsten, gerissen; gerülpst.

Rig, rigk, S. der Rücken eines Berges, oder der Obertheil eines Berges, der nach beiden Seiten abhängig ist; siehe auch Ridge.

Rig, rigk, S. 1) ein halb kastrirtes Pferd, ein Hengst, welcher nur einen Hoden hat. 2) ein muthwilliges, verliebtes Mädchen.

3) Michaelmas-Rigs, die Winde, welche um Michaelis wehen.

3) ein Scherz, die Kurzweil, ein Possen, ein Streich.

to run one's Rig upon any particular Person, einem einen Possen spielen, einen zum Besten haben, zum Gespötte machen.

I am up to your Rig, ich werde dir deinen Spaß verderben, deine Streiche kenne ich.

to Rig, tu rigk, v. a. 1) schmücken, putzen.

Jack was rigged out with a Feather in his Cap, Hänschen war mit einer Feder auf seiner Mütze gepuzt oder geschmückt.

2) mit dem nöthigen Takelwerke, das ist, mit Tauen und Seilen versehen.

to rig a Ship, ein Schiff betackeln; in weiteter Bedeutung, ein Schiff ausrüsten.

he rigged out a small Fleet, er rüstete eine kleine Flotte aus.

to Rig, tu rigk, v. n. herum streifen, herum laufen, herum schwärmen; als: to rig about oder to rig and ramp.

Rigadóon, rigkädahn', S. ein alter Französischer Tanz, ein Rigadon.

Rigàtion, reigäh'-sch'n, S. das Wässern, die Wässerung.

Rigged, rigk'-edd, das Partic. von to Rig, gepuzt, ausgerüstet, bespannt, mit Tauen oder Seilen versehen.

Rigger, rigk'-örr, S. 1) eine Person, welche schmückt oder puzt. 2) derjenige, welcher ein Schiff ausrüstet, der Rheder.

Rigging, rigk'-ing oder rigk'-gking, S. 1) das Schmücken, Putzen, Zieren. 2) das Ausrüsten eines Schiffes. 3) die Segel, das Tau und Takelwerk eines Schiffes.

a Ship is well rigged, sagt man, wenn das Takelwerk von der verhältnißmäßigen Stärke oder Größe mit dem übrigen Bau und mit der Last ist, die es führet.

Rigging, bedeutet auch Kleidung.

I'll unrig the Blos, ich will dem Mensch (Weibsmensch) die Kleider ausziehen.

Rum-Rigging, schöne Kleider.

the Cull has Rum-Rigging let's ding him and mill him, and pike, der Kerl hat gute Kleider, wir wollen ihn zu Boden schlagen, plündern und davon laufen.

Riggish, rigk'-isch, adj. wollüstig, verbuhlt.

to Riggle, tu rigk'-gkl', v. a. 1) hin und her bewegen.

to riggle his Body, sich krümmen und winden.

2) to riggle himself, sich bey jemanden einschmeicheln, einschmarotzen.

to riggle about, als ein Verb. Neutr. hin und herdrehen.

Riggling, rigk'-gkl'ing, S. das Hin- und Herbewegen, das Krümmen und Winden.

Right, reit adj. 1) gerade, nicht krumm.

a right-lined Triangle, ein geradliniges Dreyeck.

2) der Absicht gemäß, recht.

he goes the right Way to the Work, er greift die Sache auf die rechte Art an.

3) dem Rechte gemäß, rechtmäßig.

the right Heir, der rechtmäßige Erbe.

to set right, zurecht weisen; auch eine Nullität in einem Prozesse verbessern.

4) wahr, recht, nicht irrend, richtig.

the Inference is certainly right, der Schluß ist gewiß richtig.

5) der Wahrheit der Sache gemäß.

you are right, ihr habt recht; auch you are in the Right, da es dann ein adv. auch ein Subst. ist.

6) rechtschaffen, aufrichtig, redlich.

their Heart was not right with him, ihr Herz war nicht aufrichtig gegen ihn.

7) der natürlichen Beschaffenheit gemäß.

to be in his right Senses, bey gutem Verstande seyn.

he is not in his right Wits, er ist nicht wohl bey Verstande.

8) ge-

8) gesund, wohl auf. 9) recht, nicht link.

to give one the right Hand, ihm die rechte Hand geben, ihn oben an gehen lassen.

Right, reit, interj. recht! ein Ausdruck des Beyfalls.

Right, reit, adv. 1) in gerader Linie.

right over against, gerade gegen über.

2) der Wahrheit, der Sache selbst gemäß.

you say right, or you are in the Right, ihr redet wahr, ihr habt recht.

right! recht! recht so!

3) der Regel, der Vorschrift gemäß, richtig. 4) dem Rechte, der Billigkeit gemäß. 5) der Gesundheit gemäß.

I am not right, es ist mir nicht recht, mir ist nicht wohl.

6) in einem hohen Grade, sehr; (in dieser Bedeutung ist es nur noch in einigen Titeln gebräuchlich); als right honourable, hochgeehrt; right reverend, hochwürdig.

Right, reit, S. 1) das Recht, die Beschaffenheit, da etwas den Gesetzen gemäß, im Gegensatze des Unrechtes.

to speak of Right and Wrong, von Recht und Unrecht reden.

2) die Beschaffenheit, da etwas der Billigkeit gemäß ist, das Recht.

to do Right to one, einem Recht wiederfahren lassen.

3) rechtmäßiger Anspruch, Recht.

this belongs to me by Right, dieses gehöret mir von Rechtswegen, kommt mir von Rechtswegen zu.

you should not have it by Right, es gehöret euch nicht, von Rechtswegen solltet ihr es nicht haben.

in Right of his Mother he inherited that Estate, er hat dieses Gut von seiner Mutter geerbt, oder dieses Gut kommt von seiner Mutter her.

4) dasjenige, was jemanden von Rechtswegen gebühret.

he sought his Right, er suchte sein Recht.

5) rechtmäßige Gewalt, rechtmäßiger Vorzug.

a sovereign Right, eine rechtmäßige Gewalt.

6) Freyheit, Recht, Gerechtsame.

to defend his Rights and Liberties, seine Rechte und Freyheiten vertheidigen.

the Bill of Rights, eine Acte zur Versicherung der Gerechtsamen der Unterthanen, welche im ersten Jahre der Regierung des Königes Wilhelm gemacht wurde.

7) Freyheit von Schuld und Vergehen, Rechtschaffenheit.

his Life I'm sure was in the Right, sein Leben, bin ich versichert, war unsträflich

8) Freyheit von dem Irrthum, der Wahrheit gemäße Beschaffenheit

you are in the Right, ihr habt Recht.

9) der Regel, der Sache selbst gemäße Beschaffenheit.

to set to Rights, zurechte weisen, berichtigen.

10) geradlinige Beschaffenheit, in gerader Linie. 11) die rechte Hand, die rechte Seite.

on his Right, zu seiner Rechten.

to Right, tu reit, v. a. zu seinem Rechte verhelfen, befriedigen, es einem recht machen.

to right one's self, sich selbst Recht verschaffen, sich rächen.

Righteous, reï'tschoß, adj. 1) rechtschaffen, tugendhaft. 2) gerecht, billig.

Righteously, reï'tschoßli, adv. 1) auf eine rechtschaffene, tugendhafte Art. 2) auf eine gerechte, billige Art.

Righteousness, reï'tschoßneß, S. 1) Rechtschaffenheit, Tugend. 2) Gerechtigkeit, Billigkeit.

Rightful, reit'full, adj. 1) rechtmäßig.

the rightful Heir, der rechtmäßige Erbe.

2) gerecht, billig.

a rightful War, ein gerechter Krieg.

Rightfully, reit'fulli, adv. 1) auf eine rechtmäßige Art. 2) auf eine gerechte, billige Art.

Rightfulness, reit'fullneß, S. 1) Rechtmäßigkeit. 2) Gerechtigkeit, Billigkeit.

Right-Hand, reit'händ', S. die rechte Hand.

Rightly, reit'li, adv. 1) in gerader Linie, gerade. 2) der Sache gemäß, recht. 3) dem Rechte gemäß, mit Recht. 4) auf eine rechtschaffene, tugendhafte Art. 5) vollkommen.

you may be rightly just, ihr könnt vollkommen gerecht seyn; auch, ihr möget vollkommen recht haben.

Rightness, reit'neß, S. 1) gerade Beschaffenheit. 2) richtige, wahre Beschaffenheit.

the Rightneſs of the Way, die Richtigkeit des Weges.

Rigid, rid'ſchid, adj. 1) ſteif, ſtarr, unbiegſam. 2) ſtrenge. 3) unerbittlich, unnachläßig. 4) grauſam, blutig.
a rigid Fight, ein blutiges Gefecht; (ſehr ungewöhnlich).

Rigidity, ridſchidd'iti, S. 1) ſtarre, ſteife Beſchaffenheit. 2) Mangel des Leichten und Gefälligen, ſteife Beſchaffenheit.
the Rigidity of the Style, die Steifigkeit des Styls.

Rigidly, rid'ſchidli, adv. 1) auf eine ſteife, ſtarre, unbiegſame Art. 2) auf eine ſtrenge, unerbittliche Art.

Rigidneſs, rid'ſchidneß, S. 1) ſtarre ſteife Beſchaffenheit. 2) Strenge, Unerbittlichkeit.

Riglet, rigk'lett, S. 1) ein ſchwaches, viereckiges Stück Holz; z. B. eine Latte. 2) ein flaches, viereckiges Brett; z. B. eine Schindel. 3) in der Baukunſt, ein gewiſſes Glied an den Säulen, der Riemen. 4) das Kaſtengeſtell in der Druckerey.

Rigmarole, rigkmärrohl', adj. weitläufig, weitſchweifig, keinen vernünftigen Sinn habend, ungereimt, ſinnlos.
he told a long rigmarole Story, er erzählte eine lange, weitläufige, ungereimte Geſchichte.

Rigol, rei'gall, S. 1) ein Cirkel. 2) bey dem Shakeſpear, ein königlicher Hauptſchmuck, eine Krone, ein Diadem.

Rigols, rei'galls, S. ein Regal; (muſicaliſches Inſtrument).

Rigor or Rigour, rigk'gkorr oder rigk'örr, S. 1) Kälte, ſtarre Beſchaffenheit. 2) der Schauer. 3) Strenge, Härte. 4) Strenge, Härte gegen ſich ſelbſt, ſtrenger Lebenswandel. 5) Strenge, Genauigkeit, Schärfe. 6) Grauſamkeit, Muth.

Rigorous, rigk'gkorroß, adj. 1) ſtreng, hart.
rigorous Courſes, ſtrenge Mittel.
2) genau, ſtreng, ſcharf.
a rigorous Demonſtration, ein genauer Beweis.

Rigorously, rigk'gkorroßli, adv. 1) auf eine ſtrenge, harte Art. 2) auf eine genaue, ſcharfe Art.

Rigorouſneſs, rigk'gkorroßneß, S. ſtrenge Beſchaffenheit, Strenge, Schärfe.

Rill, rill, S. ein kleiner Fluß, ein Bach.

to Rill, tu rill, v. n. in kleinen Bächen fließen, rieſeln.

Rillet, ril'lit, S. ein kleiner Strohm, Bach.

Rim, rimm, S. 1) der Rand eines Dinges. 2) dasjenige, was ein anderes Ding umgiebt, einſchließet; z. B. ein Reifen, Rahm.
the Peritoneum or Rim of the Belly, das Netz um das Eingeweide,
the Rims of a Bucket, die Reifen an einem Eimer.
3) der untere Bauch, Schmeerbauch.

Rime, reim, S. 1) gefrorner Nebel, Reif.
2) eine Spalte, Oeffnung; (veraltet)

Rime, reim, S. 1) das Reimen zweyer Worte, der Reim.
there is neither Rime nor Reaſon, es iſt weder gehauen noch geſtochen.
2) ein Vers. 3) ein Gedicht; ſiehe Rhyme.

to Rime, tu reim, v. n. 1) Reif verurſachen, reifen. 2) bereit ſeyn.

to Rime, tu reim, v. n. 1) ſich reimen, 2) Verſe machen, reimen; ſiehe to Rhyme.

Rime-Doggerel, reim'dagk'krell, S. ein ſchlechter, elender Reim.

Rimer, Rimſter, rei'mörr, rei'mſtörr, S. ein ſchlechter Dichter, Reimer, Reimſchmid.

Riming, reim'ing, S. das Reifen.

Riming, reim'ing, S. das Reimen; ſiehe Rhyming.

to Rimple, tu rimm'pl', v. a. mit Runzeln verſehen, runzeln, zuſammenſchrumpfen; ſiehe to Crumble und to Rumple.

Rimpled, rimm'pl'd, part. zuſammengeſchrumpfet.

Rimy, reim'i, adj. voller Reif, feucht und neblich.

to Rince, ſiehe to Rinſe.

Rind, reind, S. 1) die Rinde. 2) die Schale.

to Rind, tu reind, v. a. der Rinde oder Schale berauben, ſchälen.

Rinded, reind'ed, Rindy, reind'i, adj. 1) mit einer Rinde oder Schale verſehen.
thick-rinded, dickſchälig.
2) geſchälet.

Rind-grafting, reind'gräf'ting, S. bey den Gärtnern, das Pfropfen in die Rinde; auch Shoulder-grafting.

Rine, rein, S. 1) eine doppelte fette Haut, welche die Gedärme bedecket, die

die Fetthaut; siehe Rim. 2) das Fell, so das Gehirn bedecket.

Ring, ring, S. 1) eine Zirkellinie, ein Kreis. 2) ein Ring.

the Ring of an Anchor, der Ankerring.

a Ring about a small End of a Handle, der Ring oder Zwinger an einem Hefte.

the Wedding-Ring, der Trauring.

a Diamond-Ring, ein Diamantring.

a plain Ring, ein platter Ring.

a Hoop-Ring, ein Reifenring.

an Ear-Ring, ein Ohrring.

Ring, wird auch der Klopfer an einer Thür genannt.

3) der Lauf in einem Kreise, der Kreislauf, Kreis. 4) ein Kreis umstehender Personen. 5) ein Rand in Gestalt eines Ringes oder Reifen; z. B. um eine Münze.

6) Ring, nennen die Bettler das Geld, was man ihnen zuwirft; (vermuthlich deswegen, weil es im Fallen klinget).

7) der tönende Laut, der Klang.

give it a Ring, läutet die Glocken.

8) eine Anzahl zusammenklingender Glocken, das Geläut. 9) ein jeder Laut oder Schall.

to Ring, tu ring, v. a. 1) mit Ringen versehen.

to ring a Hog, einem Schweine einen eisernen Ring durch den Rüssel ziehen, damit es nicht wühlen kann, ein Schwein ringen.

2) umgeben, umringen, in einen Kreis schließen.

to Ring, tu ring, verb. irreg. hat im Präter. und Partic. Rung, es ist ein v. n. 1) klingen, Musik mit Glocken machen. 2) schallen.

to ring again, wieder schallen.

3) gällen.

my Ears still ring with Noise, meine Ohren gällen mir noch von dem Getöse.

4) mit dem Rufe oder Gerüchte von etwas erfüllet werden.

the Adulteries of which Israel did ring, der Ehebruch, von welchem man in ganz Israel sprach.

to Ring, tu ring, v. a. 1) einen Klang vermittelst einer Glocke verursachen, läuten, klingeln.

to ring the Alarm-bell, die Sturmglocke läuten.

2) an etwas klopfen, um dessen Klang zu hören. 3) durch den Klang zu erkennen geben.

nor mournful Bell shall ring her Burial, die Trauerglocke soll nicht bey ihrer Leiche tönen, soll sie nicht zu Grabe läuten.

4) I have something to ring in his Ears, ich habe ihm einen Verweis zu geben, ihm etwas vorzuwerfen.

to ring a Peal, ausschelten, einem das Capitel lesen, (gewöhnlich vom Frauenzimmer).

his Wife rung him a fine Peal, seine Frau hat ihm schön zu Gebet genommen, hat ihm das Capitel tüchtig gelesen.

Ring-Bone, ring'-bohn, S. ein knorpeliges Gewächs an der holen Ferse eines Pferdes, ein Ueberbein.

Ring-Dove, ring'-dow, S. die Ringeltaube, die Holz-Wildetaube.

Ringer, ring'-örr, S. ein Glockenläuter, derjenige, welcher einen Klang verursachet, ein Glöckner.

Ringing, ring'-ing, S. das Ringen, Umgeben; das Läuten, Klingeln, das Geläut.

Ringle, ring'-gl', S. ein Ring, womit man die Stuten ringet, daß sie nicht können belegt werden.

to Ringle, tu ring'-gl', v. a. to ringle a Mare, eine Stute ringen; siehe das vorige.

Ringleader, ring'-lidörr, S. der Rädelsführer, das Haupt eines Complotts, der Anführer einer Rotte.

Ringlet, ring'-lett, S. 1) ein kleiner Ring. 2) ein Kreis. 3) eine Haarlocke, Locke.

Ringstreaked, ring'-strikt, adj. mit zirkelrunden Streifen versehen, ringlich.

Ringtale, ring'-tähl, S. eine Art Falken, wovon das Männchen einen Ring um den Hals hat, der Ringelfalke oder Ringelgeyer; der Bleyfalke, oder auch ein Sperber mit einem weißlichen Schwanze.

Ring-Worm, ring'-worm, S. ein Zittermahl.

to Rinse, tu rins, v. a. 1) ausspülen. to rinse a Glass, ein Glas ausspülen. 2) waschen, auswaschen, Zeug ausspülen, ausschwenken.

Rinsed, rins'd, part. ausgespült, ausgeschwenkt.

Rinſer, rins'-örr, S. eine Perſon, welche ausſpület, auswäſchet, ein Spüler, Wäſcher.

Rinſing, rins'-ing, S. das Ausſpülen, Ausſchwenken, Auswaſchen, Waſchen.

Riot, rei'-ott, S. 1) eine laute, geräuſchvolle Luſtbarkeit, das Schwärmen, Schwelgen. 2) ein Aufſtand, Aufruhr.

3) to run Riot, in einer Sache ausſchweifen, ihr zur Ungebühr nachhängen.

to run Riot upon a Thing, einer Sache zuviel thun.

to Riot, tu rei'-ott, v. n. 1) ſchwärmen, in der Freude ausſchweifen.

he riots in Pleaſure, er ſchweift in der Freude aus.

2) ſich heftig bewegen.

a Pulſe that riots, ein Puls, der ſich heftig beweget.

3) ſchwelgen, üppig leben. 4) Aufruhr erregen, einen Aufſtand machen. 5) Gewaltthätigkeiten verüben.

Rioter, rei'-ottörr, S. 1) ein Schwärmer, Schwelger. 2) ein Aufrührer, Meutemacher.

Rioting, rei'-otting, S. das Nachtſchwärmen, das Schwärmen, Schwelgen.

Riotiſe, rei'-ottis, S. Schwelgerey, das Schwärmen, (veraltet).

Riotous, rei'-ottoß, adj. 1) lärmend, ſchwärmend.

riotous Places, geräuſchvolle Oerter.

a riotous Pomp, eine geräuſchvolle Pracht.

2) üppig, ſchwelgeriſch. 3) aufrühriſch. 4) Gewaltthätigkeiten verübend.

Riotouſly, rei'-ottoßli, adv. 1) auf eine lärmende, ſchwärmende Art. 2) auf eine üppige, ſchwelgeriſche Art. 3) aufrühriſcher Weiſe.

Riotouſneſs, rei'-ottoßneß, S. 1) lärmende, ausgelaſſene Beſchaffenheit. 2) Ueppigkeit, Schwelgerey. 3) aufrühriſche Beſchaffenheit.

to Rip, tu ripp', v. a. 1) aufſchneiden, auftrennen, aufreißen, (mit up). 2) reißen.

to rip from, to rip out, wegreißen, ausreißen.

to rip up an old Sore, einen alten Schaden wieder aufreißen; figürlich, einen alten Streit, ingleichen ein ſchmerzhaftes Andenken wieder erneuern.

3) entdecken, an das Licht bringen, (mit up).

they ripped up all that had been done, ſie entdeckten ꝛc.

to rip up to the Bottom, bis auf den Grund entdecken.

Rip, ripp, z. B. a miſerable Rip, ein armſeliges, mageres, abgezehrtes Pferd, ein Gerippe.

Ripe, reip, adj. 1) reif, zeitig.

ripe Fruits, reife Früchte, reifes Obſt.

ſoon ripe ſoon rotten, frühes Obſt welket bald.

2) zum Gebrauche, zu der Abſicht geſchickt, reif, vollkommen.

when Time is ripe, wenn die rechte Zeit gekommen iſt.

ripe bottled Beer, ein Bouteillenbier, welches nun trinkbar iſt.

to Ripe, tu reip, v. n. reifen, reif werden.

to Ripe, tu reip, v. a. reif machen, reifen; beſſer to Ripen.

Ripely, reip'-li, adv. reiflich, zu gelegener Zeit.

to Ripen, tu rei'-p'n, v. n. reif werden, reifen.

to Ripen, tu rei'-p'n, v. a. reif machen, reifen, zur Reife bringen, zeitigen.

Ripeneſs, reip'-neß, S. 1) reife Beſchaffenheit, die Reife, der volle Wuchs. 2) Vollkommenheit, tüchtige Beſchaffenheit. 3) Schicklichkeit der Zeit und Umſtände.

Ripening, reip'-ning oder rei'-p'ning, S. das Reifwerden und -Machen, das Reifen.

Ripeer, rip'-pier, S. derjenige, welcher Seefiſche zum Verkaufen herumträget oder führet.

Ripped, ripp'd', ripped up, das Partic. von to Rip, aufgetrennt, aufgeriſſen, entdecket; ſiehe oben to Rip.

Ripper, rip'-pörr, S. eine Perſon, welche aufſchneidet, auftrennet, aufreißet, zerreißt.

Ripping, rip'-ping, S. das Aufſchneiden, Auftrennen, Reißen; in fernerer Bedeutung ſiehe to Rip.

to Ripple, tu rip'-pl', v. n. kleine Wellen auf der Oberfläche machen, auch anſpülen, überhin ſpülen; (wie Waſſer über Sand).

to Ripple, tu rip'-pl', v. a. 1) den Flachs raufen oder riffeln. 2) anſpülen, beſpülen; (von dem Waſſer).

Rippons, rip'-ponns, S. Sporn.

Rippon,

Rippon, ein Ort, der wegen vieler Sporn-Fabriken berühmt iſt.

Ript, ſiehe Ripped.

Riptowel, ripp'-towell, S. ein Trinkgeld oder eine Erkenntlichkeit, welche man den Bauern giebt, wenn ſie des Grundherrn Getreide eingeerndtet haben, der Erndteſchmaus.

to Riſe, tu reiß, v. irreg. neutr. (hat im Präterit. Roſe, im Partic. Riſen). 1) aufſtehen, ſich aus der liegenden oder ſitzenden Stellung erheben.

to riſe from the Bed, aus oder von dem Bette aufſtehen.

2) ſich aufwärts bewegen, aufſteigen, in die Höhe ſteigen.

the Riſing of the Sun, das Aufgehen der Sonne.

3) nach oben zu ausgedehnt werden, aufgehen, aufſchwellen, hochwerden.

to riſe in Bliſters, kleine Blaſen bekommen.

Riſing Grounds, Anhöhen.

4) entſpringen, hervorkommen, entſtehen.

a Thought roſe in me, es entſtand, es erhob ſich ein Gedanke in mir.

5) zum Vorſchein kommen, ſich darſtellen.

the Poet muſt lay out all his Strength, that his Words may be glowing, and that every Thing he deſcribes may immediately preſent itſelf, *and riſe up to the Readers View*, — ſich dem Leſer darſtellen. Addiſon.

6) aus dem Stande der Ruhe in Bewegung ſetzen, aufbrechen. 7) ſich auflehnen, ſich empören.

to riſe up in Arms, zu den Waffen greifen.

8) angreifen, einen feindlichen Angrif thun. 9) an Größe, Werth, Macht, Anſehen, innerer Güte ꝛc. zunehmen; auch im Preiſe ſteigen, aufſchlagen, theurer werden.

the Corn riſes mightily in Price, das Korn oder Getreide ſteigt ſehr hoch im Preiſe.

we can hope to have our Family riſe to its ancient Splendour, wir können hoffen, daß ſich unſere Familie wieder zu ihrem alten Glanze erheben wird.

he riſes on them in his Demands, er erhöhet ſeine Forderungen an ihnen.

10) den Ausdruck erheben.

Riſe, reis, S. 1) die Erhebung, ſowohl eigentlich als figürlich, ſowohl thätig als leidentlich.

the Riſe of the Sun, der Aufgang der Sonne.

2) der Ausbruch.

a ſudden Riſe of Water, eine plötzliche Ueberſchwemmung.

3) das Steigen. 4) ein erhöheter oder erhabener Ort. 5) der Urſprung, die Herkunft, auch die Quelle.

whence did it take its Riſe, woher hatte es ſeinen Urſprung.

6) Erhöhung des Preiſes und Vermehrung überhaupt.

the Riſe of Stocks, das Steigen, das in die Höhe gehen der Actien.

7) das Steigen der Stimme, die Verſtärkung des Tones.

the Riſes and Falls of the Voice, das Steigen und Fallen der Stimme.

Riſen, riß'-ſ'n, das Partic. von to Riſe, entſprungen, entſtanden, aufgeſtanden ꝛc.

Riſer, rei'-ſörr, S. eine Perſon, welche aufſtehet.

an early Riſer, der des Morgens frühe aufſtehet, ein früher Aufſteher.

Riſibility, rißibill'-iti, S das Vermögen, die Fähigkeit zu lachen; die Neigung zum Lachen.

Riſible, riß'-ibl', adj. 1) fähig zu lachen. 2) Lachen erweckend, lächerlich.

Riſibleneſs, riß'-ibl'neß, S. 1) die Fähigkeit zu lachen. 2) lächerliche Beſchaffenheit.

Riſing, reiß'-ing, S. 1) das Aufſtehen. 2) das Aufgehen, (von der Sonne). 3) die Auferſtehung. 4) die Erhebung. 5) ein Aufſtand, Aufruhr; ſiehe ferner die Bedeutungen von to Riſe.

Riſk, riſk, S. der Zuſtand, da man in Gefahr iſt, da man etwas waget, die Gefahr.

he would run the Riſk, er würde Gefahr laufen.

to Riſk, tu riſk, v. a. der Gefahr des Verluſtes ausſetzen, etwas wagen, aufs Gerathewohl unternehmen.

Riſker, riſk'-örr, S. eine Perſon, welche etwas waget, welche ſich der Gefahr ausſezt.

Riſque, riſk, ſiehe Riſk.

Riſs, riß, das veraltete Präterit. von to Riſe, für Roſe.

Rite, reit, S. gottesdienſtlicher Gebrauch, ein Kirchengebrauch.

Funeral-Rites, Leichengepränge.

Rither, reï'-thörr, S. im Bergbaue, ein Streifen Geſtein; ſiehe Rider nr. 6.

Ritual, rit'-tſchuäll, adj. den Kirchengebräuchen gemäß, feyerlich.

conſtant ritual Obſervances, beſtändige kirchliche Gebräuche.

Ritual, rit'-tſchuäll, S. ein Buch, worin die Kirchengebräuche vorgeſchrieben ſind, das Rituale, die Agenda, Kirchenordnung.

Ritualiſt, rit'-tſchuälliſt, S. 1) der in den Kirchengebräuchen erfahren iſt. 2) ein Verfechter der feyerlichen Kirchengebräuche.

Ritually, rit'-tſchuälli, adv. den Kirchengebräuchen gemäß, nach dem Kirchengebrauch.

Rivage, riw'-wädſch, S. das Ufer, die Küſte; (jezt veraltet).

Rival, reï'-wäll, S. 1) der mit andern nach eben derſelben Sache ſtrebet, ein Mitwerber. 2) ein Nebenbuhler.

a She-Rival, eine Nebenbuhlerin, Mitwerberin.

Rival, reï'-wäll, adj. 1) mit einem andern nach eben derſelben Sache ſtrebend. 2) von mehrern geſucht.

to Rival, tu reï'-wäll, v. a. 1) zum Nachtheil eines andern zu erhalten ſuchen.

to rival one in his Greatneſs. der Mitwerber oder Nebenbuhler in der Größe eines andern ſeyn.

2) jemanden gleich zu kommen oder zu übertreffen ſuchen.

to Rival, tu reï'-wäll, v. n. Mitwerber, Nebenbuhler ſeyn.

who with this King have rival'd for our Daughter, welche ſich zugleich mit dieſem Könige um unſere Tochter beworben haben, welche Nebenbuhler waren. Shakeſpear.

Rivaliſt, reï'-wälliſt, S. ein Mitwerber, Nebenbuhler; wie Rival.

Rivality, reiwäl'-iti, or Rivalry, reï'-wällri, S. Mitbewerbung, Nacheifer, Eiferſucht.

their Rivalry for Greatneſs, ihre Eiferſucht nach Größe.

Rivalſhip, reï'-wällſchipp, S. der Zuſtand oder Charakter eines Mitwerbers, Nebenbuhlers.

to Rive, tu reiw, v. a. (hat im Partic. Riven, im Präterito Rived). 1) ſpalten, theilen, trennen.

riven Clouds, getrennte Wolken.

2) als ein verb. neutr. geſpalten, getheilet, getrennet werden, ſich ſpalten.

to Rive, tu reiw, v. a. richten.

to rive their dangerous Artillery upon Talbot; (dieſe Redensart iſt jezt veraltet).

to Rivel, tu riw'-w'l, v. a. Runzeln verurſachen, runzeln.

rivelled Fruits or Flowers, welke Früchte oder Blumen.

Riven, riw'-w'n, das Particip. von to Rive, geſpalten, getheilet, getrennet, aufgeſprungen.

River, riww'-örr, S. ein Fluß, Strom.

River-Dragon, riww'-örr-drägk'-onn, S. ein Krokodill; bey dem Milton, der König von Egypten.

Riveret, riww'-örret, S. ein kleiner Fluß, ein Bach.

River-God, riww'-örr-gädd, S. ein Flußgott, Waſſergott.

River-Horſe, riww'-örr-hars, S. das Flußpferd, (lat. Hippopotamus).

River-Water, riww'-örr-wahtörr, S. Flußwaſſer.

River-Weed, riww'-örr-wihd, S. eine Art Moos, Grasleder.

Rivet, riww'-it, S. 1) ein Stück Eiſen, welches durch die Spitze eines großen Nagels oder Bolzen geſteckt wird, damit er nicht zurückweiche, der Splint, die Schließe. 2) ein Nagel, welcher umgenietet wird.

to Rivet, tu riww'-it, v. a. 1) mit einer Schließe verſehen.

a riveted Bolt, ein Bolzen, der am Ende eine Schließe hat.

2) mit Nägeln befeſtigen.

rivet it, befeſtige es mit Nägeln.

3) ſtark befeſtigen, unbeweglich machen.

that Opinion is faſt riveted in him, dieſe Meynung iſt tief oder feſt in ihm eingewurzelt.

her Blows not ſhook, but riveted his Throne, — erſchütterten nicht, ſondern befeſtigten vielmehr ſeinen Thron.

4) umnieten, vernieten.

to rivet a Pin, einen Nagel umnieten.

5) einprägen, einſchärfen.

Riveted, riww'-itted, part. vernietet, eingewurzelt, befeſtiget ꝛc.

Riveting, riww'-itting, S. die Befeſtigung vermittelſt einer Schließe, durch Vernietung; ſiehe in fernerer Bedeutung to Rivet.

Riving, reiw'-ing, S. das Spalten; ſiehe in weiterer Bedeutung to Rive.

Rivulet, riw'-wulett oder riwo'-julett, S. ein kleiner Fluß, ein Bach.

Rixdollar, ricks'-dallorr, S. ein Reichsthaler. (Ein ſogenannter Conventionsthaler gilt in England 4 Schillinge 6 Stüber oder four Shillings and ſix Pence.)

Ròach, rohtſch, S. der Name eines röthlichen Fiſches, ein Roche.

as ſound as a Roach, ſo geſund als ein Fiſch.

Ròach-Allum, rohtſch'-ällomm, S. Steinalaun; beſſer Roch- oder Rock-Allum.

Ròad, rohd, S. 1) die Straße, Landſtraße, der Weg. 2) ein Grund, wo Schiffe ankern können; ein Ankergrund nicht weit von der Küſte, wo die Schiffe vor dem Winde ſicher liegen können, die Reede oder Rhede. 3) eine Streiferey, ein feindlicher Einfall; wie Inroad.

the King of Scotland turned his Enterprize into a Road, — verwandelte ſein Unternehmen in eine Streiferey. 4) das Reiſen, die Reiſe, Tagereiſe; (dieſe Bedeutung ſcheint wohl von Rode oder Ride herzukommen, als man ſagt: a ſhort Ride, an eaſy Ride, ein kurzer, gemächlicher Ritt, Reiſe.

with eaſy Roads he came to Leiceſter, mit gemächlichen Tagereiſen kam er zu Leiceſter an.

Ròader, rohd'-örr, S. ein Schiff, welches auf der Rhede liegt.

to Ròam, tu rohm, v. n. ohne beſtimmte Abſicht gehen oder reiſen, herumſtreifen, umherſchweifen, umherſchwärmen.

to Ròam, tu rohm, v. a. durch einen Ort ſtreifen oder ſchweifen, über etwas weggehen.

Ròamer, roh'-mörr, S. eine Perſon, welche umher ſchweift, ein Landläufer.

Ròaming, roh'-ming, S. das Umherſtreichen, Umherſchwärmen.

Ròan, rohn, S. Fiſchrogen.

Ròan, roh'-ann, S. der Name einer Stadt in Frankreich, Hauptſtadt in der Normandie, Rouen.

Ròan, rohn, adj. röthlich, falb oder ſchwarz und mit weißen oder grauen Flecken verſehen; (dieſes nur von Pferden. a Roan-Horſe, eine Schecke).

Ròan-Tree, rohn'-trih, S. der Vogelbeerbaum, die Eberäſche.

to Ròar, tu rohr, v. n. 1) brüllen, wie Löwen oder Ochſen ꝛc. 2) laut ſchreyen. 3) brauſen, wie der Sturm oder die See. 4) ein lautes Geräuſch machen, lermen.

Ròar, rohr, S. 1) das Brüllen, Gebrüll. 2) lautes Geſchrey. 3) das Brauſen des Windes oder der See. 4) ein jedes lautes Geräuſch, der Schall.

Ròared, rohr'd, part. brüllete, brauſete ꝛc.

Ròarer, rohr'-örr, S. ein roher, ungeſitteter Menſch, welcher vieles Geräuſch und Geſchrey macht, ein Schreyer.

Ròaring, rohr'-ing, S. das Brüllen, Schreyen, Brauſen.

a roaring Boy, ein ſchwelgeriſcher Knabe oder Kerl.

a roaring Trade, ein geſchwinder Handel.

Ròary, roh'-ri, adj. voll Thau, bethauet.

to Ròaſt, tu rohſt, v. a. 1) braten.

to roaſt a Leg of Mutton, eine Hammels- oder Schöpſenkeule braten.

to roaſt an Apple, einen Apfel braten. 2) röſten, bähen. 3) ſtarke Hitze geben.

4) to roaſt, bedeutet auch in Verhaft nehmen; als I'll roaſt the Dab, ich will den Böſewicht in Verhaft nehmen, ſetzen laſſen.

5) einen lächerlich machen, verſpotten, verhöhnen.

he ſtood the Roaſt, er war der Gegenſtand des Geſpöttes.

Ròaſt, rohſt, das Partic. von to Roaſt, für roaſted.

Roaſt-Meat, Gebratenes, Braten.

Roaſt-Beef, Rindsbraten, Braten von Ochſenfleiſch.

to cry Roaſt-Meat, ſich ſeiner Lage, ſeiner Umſtände rühmen, ſich empfangener Gunſtbezeugungen rühmen.

to rule the Roaſt, regieren, herrſchen, führen, anführen, den Vorſitz haben, der Herr, der Meiſter, das Oberhaupt ſeyn.

Ròaſt and Boiled, ein Beyname für die Leibgarde oder Garde du Corps zu London, daher, weil dieſe ein gutes Tractament haben und täglich gekochtes und gebratenes eſſen können.

Roaſting,

Ròasting, robſt'-ing, S. das Braten, Röſten, Bähen.

Rob, rabb, S. ein eingekochter Saft von Früchten, beſonders von Citronen und Orangen wider den Scorbut.

to Rob, tu rabb, v. a. 1) rauben, berauben. 2) auf eine unrechtmäßige Art nehmen, mit Gewalt nehmen, plündern. 3) von einer Sache befreyen.

to rob of an Evil, von einem Uebel befreyen.

Robbed, rabb'd, part. geraubt, beraubt, geplündert, mit Gewalt genommen.

Robber, rab'-börr, S. 1) ein Räuber. 2) ein Dieb.

Robbery, rab'-börri, S. 1) der Raub, die Beraubung, Räuberey, der Straßenraub. 2) der Diebſtahl.

Robbin, rab'-bin, ein männlicher Taufname, verderbt aus Robert, Robert.

Robbin, rab'-bin, S. eine Art Seile auf den Schiffen, das Raaband.

Robbing, rabb'-ing, S. das Rauben, Plündern, Stehlen.

Ròbe, robb, S. 1) ein Staatskleid, eine Robe. 2) ein feyerlicher langer Rock, dergleichen z. B. die Lords und die Gerichtsperſonen tragen.

the Gentlemen of the long Robe, die Gerichtsperſonen.

3) the Maſter of the Robes, der Kämmerer.

to Ròbe, tu robb, v. a. feyerlich kleiden, bekleiden, einem Staatskleider anlegen.

Robersman, rab'-börsmänn, or Robert'sman, rab'-börtsmänn, ein veraltetes Wort einen Räuber zu bezeichnen, ein mächtiger Dieb, ein kühner, beherzter Dieb, berüchtigter Räuber, dergleichen Robinhood war.

Robin, rab'-bin, ſiehe Robbin für Robert.

Robin or Robin-redbreaſt, rab'-bin-reddbreſt, S. der Name eines Vogels mit rother Bruſt, das Rothbrüſtchen, Rothkehlchen.

Robin, rab'-bin, S der Name verſchiedener Pflanzen; als Wake-Robin, deutſcher Ingwer, Aronswurz; ragged Robin, eine Art Lychnis.

Robin Good-Fellow, ein luſtiger Geſelle; auch ein Waldgott.

Robinhood, rab'-binhudd, S. dieſes Wort iſt eigentlich nur eine Anſpielung auf einen bekannten Räuber dieſes Namens.

many talk of Robinhood, who never ſhot in his Bow, es ſind nicht alle Köche, welche lange Meſſer tragen.

Robinhoods Penny Words, goldene Münze und kupferne Seelmeſſen

Robinhood-Society, eine öffentliche Verſammlung gemeiner Leute in einem Wirthshauſe, wo man 6 engliſche Stüber oder 4 gute Groſchen für den Eintritt bezahlet, wo unter Staatsſachen und öffentliche Angelegenheiten Reden gehalten werden, und wo ſich mancher Redner auf der Kanzel oder Bühne und ſelbſt in dem Parlamente bildet; zumal da auch Vornehmere ſolche Geſellſchaften des gemeinen Mannes beſuchen und darin glänzen. Der Name wird vermuthlich von dem erſten Stifter herrühren, der etwa Robinhood geheißen; daher dann auch Robinhood-Fellow, ein luſtiger Bruder, ein guter Geſellſchafter.

Roboreous, robar'-rioß, adj. aus Eichenholz verfertiget, eichen.

Robuſt, roboſt', or Robuſtious, roboſt'-ſoß, adj. 1) bey Kräften, ſtark von Gliedern, robuſt; jezt nur noch in der niedrigen Sprechart oder aus Verachtung, plump, grob. 2) heftig, ungeſtüm.

Robuſtneſs, roboſt'-neß, or Robuſtiouſneſs, roboſt'-ſoßneß, S. Stärke, Lebhaftigkeit Kräfte. Beef may confer a Robuſtneſs on my Son's Limbs, but will hebetate his Intellectuals. Arbuthnot.

Roby-Douglas, rab'-bi-dogklás, S. der Hintere, der Steis; ein Auge und ein ſtinkender Athem.

Roć, rack, S. der Roche im Schachſpiele, oder der Elephant, ſo ſonſt ein Thurm war.

Roćambole, rack'-ämbohl, S. eine feinere Art Knoblauchs, Roccambole.

Roćcelo, rack'-ilo, S ein großer weiter Rock, Oberrock; ſiehe Roquelaure.

Ròche, rohtſch, S. eine Roche; ſiehe Roach.

Roch- or Roche-Allum, rohtſch-äl'-lomm, S. gegrabener, gediegener Alaun, Bergalaun; eine reinere Gattung Alaun.

Rocheſter

Rocheſter *Portion*, Ausſteuer oder Heyrathsgut, beſtehet in zwey zerriſſenen Hemdern und was die Natur gegeben hat.

Rochet, rat'-tſchett, S. 1) der Name eines Fiſches, ein kleiner rother Meerbraſen, ein Roche, Rothfeder, Plötz. 2) der Chorrock eines Geiſtlichen, das weiße Obergewand eines Prieſters.

Rock, rack, S. 1) eine große Steinmaſſe, ein Fels, eine Klippe. 2) der Schutz, der Schirm, die Vertheidigung. 3) ein Spinnrocken, eine Spindel. 4) Meergras, Rietgras, Moos, kraut.

to Rock, tu rack, v. a. 1) hin und her bewegen, wackeln, ſchwanken machen. 2) erſchüttern.

a riſing Earthquake *rock'd* the Ground, ein Erdbeben erſchütterte den Grund.

3) wiegen.

to rock a-Sleep, in den Schlaf wiegen.

5) beſänftigen, beruhigen.

to Rock, tu rack, v. n. ſchwanken, in heftiger Bewegung ſeyn, hin und hertaumeln.

Rockcryſtal, rackkris'-täll, S. Bergkryſtall, natürlicher Kryſtall.

Rockdoe, rack'-doh, S. eine Gems.

Rocked, rackt, part. gewieget.

he was rock'd in a Stone Kitchen, bedeutet, daß derjenige, wovon geſprochen wird, ein Narr iſt; (indem ihm das Gehirn durch das Wiegen verrückt worden).

Rocker, rack'-körr, S. eine Perſon, welche wieget.

the Child ſlept without a Rocker, das Kind ſchlief ungewieget.

Rocket, rack'-kit, S. 1) eine Rakete. 2) der Name einer Pflanze von einem beſondern ſtinkenden Geruch, Rauke.

Rocket-gentle, rack'-kit-dſchenn'-tl', S. eine Pflanze oder vielmehr Unkraut, Hederich.

Rockineſs, rack'-kineß, S. Menge der Felſen oder Klippen an einem Orte.

Rocking, rack'-ing, S. das Wackeln, Erſchüttern, Wiegen, Schwanken.

Rockleſs, rack'-leß, adj. der Felſen beraubt, ohne Felſen und Klippen.

Rockly, rack'-li, adj. voller Felſen, Felſen ähnlich.

Rock-oyl, rack'-ail, S. Bergöl, Steinöl.

Rock-ray, rack'-räh, S. ein Nagelroche.

Rock-roſe, rack'-rohß, S. Steinroſe, Felſenroſe, (eine Pflanze).

Rock-ruby, rack'-ruhbi, S. ein hochrother Granat, (weil er gemeiniglich in harten Felsſteinen ſizt).

Rock-Salt, rack'-ſahlt, S. Salz, welches aus Bergwerken gefördert wird, Steinſalz.

Rock-Shell, rack'-ſchell, S. eine Art Schnecken, welche faſt an den Klippen hängt, die Klippenſchnecke.

Rock-Work, rack'-work, S. nachgeahmte Felſen in einem Garten, eine natürliche Felſenmauer, Steine, die man nach Art eines Felſen in Kalk gelegt hat.

Rocky, rack'-ki, adj. 1) voller Felſen oder Klippen. 2) einem Felſen ähnlich. 3) ſehr hart, ſteinhart, felſenhart.

a rocky Boſom, ein ſteinerner Buſen, oder ein ſteinernes Herz.

Rod, radd, S. 1) ein langer dünner Zweig, eine Ruthe.

a Hazel-Rod, eine Haſelruthe.

a Divining-Rod, die Wünſchelruthe.

2) eine Ruthe zum Züchtigen, zur Züchtigung.

the Rod of God, ein göttliches Strafgericht.

3) ein Stab als ein Ehrenzeichen der Würde, eine Art Zepter.

the white Rod, der weiße Heroldsſtab.

the black-Rod, der ſchwarze Stab des Thürhüters; auch dieſer Thürhüter ſelbſt.

4) ein langer und dünner Stab, eine Ruthe.

the angling Rod, die Angelruthe.

5) eine Meßruthe.

6) the golden Rod, der Name einer Pflanze, Goldruthe oder heidniſch Wundkraut.

Rode, rohd, das Präterit. von to Ride, ritte.

Rode, rohd, ſiehe Road.

Rod-horſe, radd'-hars, S. ein Pferd, welches bey einem 4 oder mehrſpännigen Wagen an der Deichſel gehet, das Stangenpferd.

Rodomontade, raddomantähd', S. Prahlerey, das Großſprechen, ungebührliches Rühmen.

to Rodomontade, tu raddomantähd', v. a. großſprechen, zur Ungebühr rühmen oder erheben, prahlen.

Roe, roh, S. der Rogen, die Fiſcheyer.

the hard Roe, or the Roe, der eigentliche Fiſchrogen.
the ſoft Roe, die Milch der Fiſche.

Rò̀e, roh, S. 1) das Reh. 2) das Weibchen des Hirſches, die Hirſchkuh, Hindin, bey den Jägern das Thier.

Rò̀ebuck, roh'ſ-bock, S. der Rehbock.

Rò̀e-Calf, roh'ſ-käf, S. ein junges Reh, Rehkalb.

Rogà̀tion, rogäh'ſch'n, S. 1) eine demüthige Bitte an Gott, Litaney. 2) die Himmelfahrtswoche.

Rogà̀tion-Week, die Woche, welche unmittelbar vor der Pfingſtwoche hergehet, die Himmelfahrtswoche.

Rogà̀tion-Day, rogäh'ſch'n-däh, S. der Montag, Dienſtag und Mittewoch in der Himmelfahrtswoche.

Roger, rad'ſ-dſchörr, 1) ein männlicher Taufname, Roger. 2) ein Mantelſack, Felleiſen. 3) die männliche Ruthe. 4) der Name, ſo öfters einem Ochſen gegeben wird.
Roger or Tib of the Buttery, bedeutet eine Gans.
a jolly Roger, eine von einem Seeräuber aufgeſteckte Flagge.

to Roger, tu rad'ſ-dſchörr, v. a. bey einem Weibe liegen.

Rogering, rad'ſ-dſchörring, S. das Liegen beym Weibe, (in der niedrigen Sprechart).

Rò̀gue, rohgk, S. 1) ein herumſtreifender Bettler, ein Landſtreicher. 2) ein nichtswürdiger Menſch, ein Schurke, Böſewicht, ein Dieb. NB. Oft wird es auch, ſo wie das deutſche Wort Schelm, in der vertraulichen Sprache als eine Liebkoſung gebraucht.
alas poor Rogue I think indeed he loves, ach, der arme Schelm, ich glaube gewiß er liebt.
3) ein drolliger, kurzweiliger Menſch, ein Spaßvogel.
to play the Rogue, Spaß machen, Muthwillen treiben; ingleichen jemanden aufziehen.
a Rogue in Grain, ein Erzſpitzbube, Erzſchelm; auch ein Kornhändler, Kornjude.

to Rò̀gue, tu rohgk, v. n. 1) umherſtreifen, herumſtreichen, keine feſte Stätte haben. 2) Spaß machen, Scherz treiben, ſchalkhafte Streiche ſpielen.

to Rò̀gue, tu rohgk, v. a. 1) ſtehlen, mäuſen.
2) to rogue one off, einem einen derben Verweis geben.

Rò̀guery, roh'ſ-gkörri, S. 1) das Leben eines Landſtreichers. 2) Muthwillen, Scherz, Spaß, Schalkheit, Schäkerey. 3) böſe Streiche, Buberey, Schelmerey, Bosheit, Schelmſtück.

Rò̀gueſhip, rohgk'ſ-ſchipp, S. die Beſchaffenheit eines Landſtreichers, Betrügers, Spitzbubens.
Your Rogueſhip, Sie, Herr Spitzbube.

Rò̀gue in Spirit, rohgk'ſ-in-ſpir'ſ-it, S. ein Brandewein-Deſtillateur, Brandeweinbrenner.

Rò̀guing, roh'ſ-gking, S. das Herumſtreichen, das Stehlen, das Ausſchelten.

Rò̀guiſh, roh'ſ-gkiſch, adj. 1) herumſtreifend. 2) betrüglich, ſchelmiſch.
roguiſh Tricks, boshafte Streiche.
3) muthwillig, ſpaßhaft, drollig.

Rò̀guiſhly, roh'ſ-gkiſchli, adv. 1) auf eine betrügliche, ſchelmiſche, bübiſche Art, wie ein Schelm oder Spitzbube. 2) auf eine drollige, ſpaßhafte, muthwillige Art.
to look roguiſhly, leichtfertig ausſehen.

Rò̀guiſhneſs, roh'ſ-gkiſchneß, S. 1) herumſtreifendes Leben. 2) betrügliche, bübiſche, boshafte Beſchaffenheit. 3) ſcherzhafte, muthwillige, leichtfertige Art, Schelmerey, Leichtfertigkeit.

Rò̀guy, roh'ſ-gki, adj. leichtfertig, ſchalkhaft, loſe, ſchelmiſch, üppig, muthwillig.

to Ròiſt, tu raiſt, or to Roiſter, tu rais'ſ-törr, v. n. 1) ungeſtüm ſeyn, lärmen, toben, brauſen. 2) zur Ungebühr erheben, prahlen, aufſchneiden.
among a Crew of roiſting Fellows, unter einem Haufen Prahlhänſe.

Roiſter, rais'ſ-törr, or Roiſterer, rais'ſ-törrör, S. 1) ein Polterer, ungeſtümer Menſch, ein Schreyer. 2) ein Prahler, Prahlhaus.

Roiſting, rais'ſ-ting, or Roiſtering, rais'ſ-törring, S. das Lärmen, Prahlen, in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Roiſt.

Roiſting-Crow, rais'ſ-ting-kroh, S. eine Art Krähe, die Nebelkrähe, Blaukrähe,

krähe, eine Krähe, die halb grau und halb schwarz ist.

Ròke, rohk, S. der Dunst vom Schweiße, die Ausdünstung, der Rauch.

Ròland, auch Rowland, roh'-länd, ein männlicher Taufname, Roland.

to Ròll, tu rohl, v. a. 1) um seine Oberfläche bewegen, wälzen, rollen.

to roll down, herunter wälzen oder rollen.

2) ein Ding um seine Achse drehen, umdrehen, umwenden. 3) in einen Kreis bewegen. 4) eine periodische Wiederkehr, einen Kreislauf verursachen. 5) um sich selbst winden, wickeln, rollen.

to roll up, zusammenwickeln, aufrollen. 6) umwickeln, umwinden, (wie bey den Wundärzten mit einer Binde). 7) in eine Rolle packen.

to roll in Money, Geld in Rollen packen.

8) mit einer Walze eben machen; wie z. B. die Gänge in einem Garten walzen.

to Ròll, tu rohl, v. n. 1) sich um seine Oberfläche drehen, sich wälzen, rollen. 2) sich auf Rädern bewegen, rollen. 3) einen periodischen Kreislauf halten. 4) sich drehend bewegen, rollen, (wie die Augen im Kopfe). 5) auf ungestümen Wellen schwimmen. 6) sich wie Wellen bewegen, rollen, wälzen. 7) sich ungestüm bewegen, wälzen. 8) sich um seine Achse bewegen, sich drehen. 9) sich um sich selbst winden, sich zusammenrollen.

Ròll, rohl, S. 1) das Rollen oder Wälzen, der Zustand, da etwas gerollet, gewälzet, um seine Achse gedrehet wird. 2) die rollende, sich wälzende, bewegende Sache.

a Roll of Periods, eine Menge Perioden.

3) eine rund geformte Masse. 4) ein Cylinder, eine Walze; z. B. die Wege in den Gärten zu ebenen. 5) eine bewegliche Scheibe, worin ein Seil gehet Lasten zu heben, eine Rolle. 6) ein kleines bewegliches Rad der Buchbinder mit einem Hefte, die Rolle. 7) eine Schnecke in dem Capitale einer Säule. 8) das Streichholz, die Streiche. 9) ein aufgerolltes Ding; z. B. Papier, Pergament, Tobak ꝛc. eine Rolle. 10) eine öffentliche Schrift, eine Urkunde, Acten.

the Master of the Rolls, der Kanzelleydirector.

Rolls-Chapel, das Archiv.

11) ein Verzeichniß, eine Liste. 12) eine Chronik. 13) die Rolle eines Schauspielers; figürlich, das Amt, jemandes Amt und Pflicht.

every Man has his Roll and Station assigned him, jedem ist seine Rolle und sein Stand angewiesen.

14) der Kopfring einer Frau, der Wulst; ingleichen eines Kindes, der Fallhut. 15) Roll heißt auch eine Semmel, eine Wecke.

Ròll-Butter, rohl'-bot'-törr, S. ein Stück Butter in Gestalt einer Walze.

Ròll-calling, rohl'-kahling, S. das Verlesen der Truppen, das Verlesen einer Compagnie Soldaten.

Ròlled, rohl'd, part. adj. gerollet.

rolled Stockings, Strümpfe, die man aufwickeln kann.

Ròller, roh'-lörr, S. 1) ein jedes Ding, welches sich um seine Achse oder Oberfläche beweget; auch eine Walze. 2) der Fallhut eines Kindes, der Kopfring einer Frau. 3) ein Windelband, eine Windel oder Wickelschnur. 4) eine Bandage, ein Verband.

Ròller, roh'-lörr, S. der Name einer Art Krähen mit rothem Rücken und grünen Flügeln, die Mandelkrähe.

Ròlling, roh'-ling, S. das Walzen, Wälzen, Rollen, Umdrehen.

Ròlling-pin, roh'-ling-pinn, S. das Rollholz eines Pastetenbäckers.

Ròlling-press, roh'-ling-preß, S. die Walze in der Buchdruckerpresse und die Presse selbst.

Ròllypooly, roh'-lipohli, S. eine Art eines gemeinen Ballspieles, da der Ball an einen gewissen Ort laufen muß.

Rolph, ralf, der verkürzte männliche Name Rudolph.

Romage, rom'-midsch, S. ein Lärm, Tumult, ungestümes Durchsuchen oder Suchen nach etwas.

Ròman, roh'-männ, adj. zu Rom gehörig, römisch.

the roman Letter, die römische Schrift; das ist, die runden Schriftzüge in der Druckerey, zum Unterschiede von den eckigen oder Gothischen, dergleichen noch die Deutschen sind.

Roman-like, auf römische Art, wie ein Römer.

Ròman, roh'-männ, S. ein Römer.

a Roman Catholick, ein Römischkatholischer.

Ròman, roh'-männ, S. ein Soldat von der Fußgarde zu London, der dem Hauptmann seine Löhnung läßt, damit er Urlaub bekommt, und Arbeit, die ihm mehr einbringt, verrichten kann, (ein solcher dient nach Art der alten Römer der Ehre wegen und aus Liebe zu seinem Vaterlande.) Freywächter möchte wohl in Deutschland bedeuten, was hier Roman in London bedeutet.

Romance, romäns', S. 1) eine erdichtete Liebes oder Heldengeschichte, ein Roman, eine kriegerische Fabel aus den mittlern Zeiten. 2) eine Lüge, Erdichtung, (im gemeinen Leben).

to Romance, tu romäns', v. n. erdichten, lügen.

this is strange Romancing, dieses ist eine seltsame Lüge.

Romancer, romäns'-örr, S. derjenige, welcher Erdichtungen schmiedet, ein Lügner, einer der Fabeln erdichtet.

Romancist, romänn'-sist, S. ein Romanenschreiber.

Ròmanist, roh'-männist, S. ein Römischkatholischer, ein Katholik.

to Ròmanize, tu roh'-männeiß, v. a. nach römischer Art einrichten.

he has romanized his grecian Ladies, er hat seine griechischen Frauenzimmer zu römischen gemacht.

to romanize his Tongue, in seine Sprache lateinisch mit einmischen.

to Ròmanize, tu roh'-männeiß, v. n. sich nach römischer Art betragen.

Romantick, romänn'-tick, adj. 1) erdichtet, romanenhaft. 2) unwahrscheinlich, nicht gewiß. 3) romantisch. 4) einbilderisch. 5) voll wilder Scenen.

Romb, siehe Rhomb.

Romboyles, romm'-bails, S. die Schaarwache und der Verhaft.

Romboyled, romm'-bail'd, part. adj. der mittelst eines Verhaftbefehls aufgesucht wird.

Ròme, rohm, S. Rom, die Hauptstadt in Italien, von Romulus gestiftet.

Anmerk. Einige Deutsch-Engländer sprechen dieses Wort unrichtig ruhm aus. Die allgemeine Aussprache ist aber rohm; dann man sagt nicht a ruh'-männ, sondern a roh'-männ, (a Roman, ein Römer oder ein Römischkatholischer). Einige Dichter reimen es zwar mit move, prove &c. allein der Dichter bestimmt keineswegs die Aussprache, und beweist daher auch nicht, daß dieses Wort ruhm gelesen werden müsse; am häufigsten wird jedoch dieses Wort mit Dome, Home &c. dohm, rohm ꝛc. gereimt.

to Rome, siehe to Roam.

Ròme-Mort, rohm'-mort, S. eine Königin.

Ròme-Scot, rohm'-skatt, S. die Abgabe, welche ehedem nach Rom bezahlt werden mußte; der Petrespfennig; siehe Peter's-pence.

Ròme-Ville, rohm'-will, S. die Stadt London.

Ròmish, rohm'-isch, adj. römischkatholisch, katholisch.

romish Countries, katholische Länder.

Ròmishly, rohm'-ischli, adv. auf römische, katholische Art, römischgesinnter Weise.

Romp, ramp, S. 1) eine plumpe, ungeschickte weibliche Person. 2) ein dreistes, zudringliches, üppiges Mädchen. 3) ein grober plumper Scherz.

to Romp, tu ramp, v. a. sich herumbalgen, sich auf eine plumpe, lärmende, ungestüme Art belustigen, schwärmen, auf eine rauhe, plumpe Art spielen, rammeln.

Rondeau, rann'-do, S. eine Art alter Poesie oder veralteter Lieder, ein Rondeau; dieses bestehet gemeiniglich in 13 Versen, davon 8 eine Art Reim und 5 eine andere haben; wird in drey Couplets oder doppelte Reimzeilen eingetheilet, und am Ende des 2ten oder 3ten wird der Anfang des Rondeau's in einem zweydeutigen Sinn wiederholet.

Rondle, rann'-dl', S. ein runder Kolben, eine runde Masse; besonders in der Wapenkunst.

Ronion or Ronyon', ronn'-jonn, S. eine dicke, fette weibliche Person.

Ront, ronnt, S. ein Thier, welches in dem Wachsthume zurückgeblieben ist, ein verbuttetes Thier.

Ród, rudd, S. ein Kreuz, zuweilen auch ein Bild eines Heiligen.

by the holy Rood &c. beym heiligen Kreuze ꝛc.

the holy Rood-Day, der Tag des heiligen Kreuzes.

Ród, rudd, S. 1) der vierte Theil eines englischen Ackers in Quadratmaß. 2) ein Längenmaß von 16 und ein halb engl. Fuß, eine Ruthe.

Rood-

Róod-loft, ruhd'-laft, S. 1) eine Gallerie in der Kirche, auf welcher Reliquien oder Bilder der Heiligen zur Schau aufgestellt oder zu sehen waren. 2) ein Kästchen mit einem Crucifixe.

Róof, ruhf, S. 1) das Dach eines Hauses, das Dach überhaupt.

Heav'ns starry Roof, der gestirnte Himmel.

2) das Haus überhaupt. 3) das Gewölbe, die innere Seite des Bogens, die ein Gebäude bedeckt. 4) der obere Theil des Mundes, der Gaumen. 5) der Himmel an einer Kutsche. 6) im Bergbaue, die Firste.

to Róof, tu ruhf, v. a. 1) mit einem Dache versehen, decken.

the Shade high-rooft, der hochgewölbte Schatten.

2) unter das Dach bringen, und figürlich, in Sicherheit bringen.

Róofy, ruhf'-i, adj. mit einem Dache versehen, was Dächer hat oder Dächer habend.

Róok, ruhk, S. 1) der Roche oder Elephant im Schachspiele; wie Roc. 2) der Name einer Art ganz schwarzer Krähen, welche Getreide frisset, die Fruchtkrähe, im gemeinen Leben, Karechel, Rooke, (Cornix). 3) ein verschlagener, listiger Mensch. 4) ein Betrüger, vornehmlich beym Spiel. 5) ein Heb- oder Brecheisen zum Aufbrechen der Thüren.

to Róok, tu ruhk, v. a. und v. n. betrügen, stehlen, rauben, jemand betrügen, ihn bestehlen, berauben, ums Geld bringen.

Róoked, ruhk'd, part. betrogen, bestohlen, beraubt, ums Geld gebracht.

Róokery, ruhk'-örri, S. ein Ort, wo sich viele Krähen aufhalten, ein Krähen- oder Dohlengeniste.

Róoking, ruhk'-ing, S. das Betrügen, Stehlen.

Róoky, ruhk'-i, adj. voller Krähen.

a rooky Wood, ein Krähenwald.

Róom, ruhm, S. 1) der Raum, Platz.

he wants Room, es fehlt ihm an Platz oder er hat Mangel an Raum.

make Room, macht Platz.

2) der Platz eines andern, die Stelle.

I did it in his Room, ich that es an seiner Stelle.

3) ungehinderte Gelegenheit.

it leaves no Room to reflect &c. es läßt nicht Zeit oder nicht Gelegenheit nachzudenken ꝛc.

4) mögliche Art und Weise.

is there no Room for Pardon? ist keine Hofnung zur Verzeihung, oder kann man keine Verzeihung hoffen?

5) ein Zimmer in einem Hause.

the Dining-Room, das Speisezimmer.

he has a great many Rooms, er hat sehr viele Zimmer.

She lets out her Fore-room and lies backwards, sagt man von einer verbuhlten Frauensperson.

6) Room ist auch die Benennung, die man verschiedenen Abtheilungen auf einem Schiffe giebt; als the Gun-Room, the Bread-room, the Cook-room, Powder-Room &c.

Róomage, ruhm'-iddsch, S. der Raum, Platz.

Róomineſs, ruhm'-ineß, S. Räumlichkeit, geräumiger Platz, ausgedehnter Raum.

Róomy, ruhm'-i, adj. vielen Raum enthaltend, geräumlich, weit, weitläuftig, groß.

Róoſt, ruhſt, S. 1) eine Stange, worauf Hühner und andere Vögel sitzen, wenn sie schlafen. 2) das Schlafen, der Schlaf.

a Fox ſpied out a Cock *at Rooſt* upon a Tree, — im Schlafe oder schlafend.

to Róoſt, tu ruhſt, v. n. 1) wie ein Vogel sitzend schlafen.

the Cock rooſted at Night upon the Boughs, der Hahn schlief des Nachts auf den Zweigen.

2) sich aufhalten, wohnen, (in der komischen Schreibart).

Róot, ruht, S. 1) die Wurzel, oder derjenige Theil eines Baumes oder einer Pflanze, so in der Erde steckt und dem Gewächs Saft und Nahrung giebt.

to take, to ſtrike Root, Wurzel schlagen oder gewinnen.

2) der Grund, der untere Theil.

the Roots of the Mountains, die Wurzeln der Berge; eigentlich wohl der Grund der Berge.

3) ein Gewächs mit eßbaren Wurzeln.

4) die erste Ursache, der Ursprung, der Stamm, die Quelle.

the Love of Money is the Root of all Evil, die Liebe zum Gelde ist die Wurzel alles Uebels.

5) der Stammvater eines Geſchlechtes oder Volkes.

they were the Roots, out of which ſprang two diſtinct People, ſie waren die Stammväter ꝛc.

6) das Stammwort, Wurzelwort; ingleichen die Wurzelzahl, Wurzel, (in der Rechenkunſt). 7) beſtimmter Aufenthalt. 8) Eindruck, dauerhafte Wirkung.

to Róot, tu ruht, v. n. 1) Wurzel ſchlagen, Wurzel gewinnen, einwurzeln. 2) Feſtigkeit gewinnen, tief einwurzeln.

to Róot, tu ruht, v. a. 1) mit der Wurzel tief in der Erde befeſtigen.

rooted Trees, feſt gewurzelte Bäume.

2) tief in das Gemüth drücken.

they have ſo rooted themſelves in the Opinion of their Party, die Meynungen von ihrer Parthey ſind ſo feſt bey ihnen eingewurzelt.

3) in der Erde wühlen, wie ein Schwein umwühlen.

the Hog roots the Garden, das Schwein wühlt den Garten um.

4) mit der Wurzel ausreißen, ausrotten; (mit out oder up). 5) vernichten, vertilgen; (auch mit out oder up).

if Conſcience roots up all our inward Peace, wenn das Gewiſſen allen unſern innerlichen Frieden vernichtet.

Róoted, ruht'-ed, das Partic. von to Root, tief eingewurzelt, befeſtiget, Wurzel gefaßt.

Róotedly, ruht'-edli, adv. auf eine feſt eingewurzelte Art, ſehr, ſehr ſtark.

they all do hate him as rootedly as I, ſie haſſen ihn alle eben ſo ſehr wie ich.

Róoting, ruht'-ing, S. das Einwurzeln, Ausrotten, Wühlen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Root.

Róoty, ruht'-i, adj. viele Wurzeln habend, wurzelreich.

Ròpe, rohp, S. 1) ein Tau, Seil, Strick, Halfter.

an Anchor let down by a Rope &c. ein Anker, der an einem Taue herunter gelaſſen wird ꝛc.

to give one Rope enough, einem den Zügel ſchießen laſſen, ihm ſeinen Willen laſſen.

to be upon the high Rope, ſich ſtolz betragen.

2) mehrere an einem Bande befeſtigte Dinge, eine Schnur.

a Rope of Onions, eine Strähne Zwiebeln.

a Rope of Pearls, eine Schnur Perlen.

to Ròpe, tu rohp, v. n. ſich in Fäden ziehen laſſen, (von zähen Feuchtigkeiten,) zähe und klebrig werden.

Ròpedancer, rohp'-dänsörr, S. ein Seiltänzer.

Ròpe-girt, rhop'-ghörrt, adj. mit einem Strick umgürtet.

Ròpemaker, rhop'-mähkörr, or Ròper, rohp'-örr, S. ein Seiler.

Ròpe-ripe, rohp-reip, adj. zum Galgen reif; ingleichen als ein Subſt. ein Menſch, welcher den Galgen verdient, ein Galgenſtrick.

Ròpery, rohp'-örri, S. Schelmerey, Betrügerey, Spitzbüberey; (nicht gebräuchlich).

Ròpetrick, rohp'-trick, S. (wahrſcheinlich Roque's Tricks,) Spitzbubenſtreiche, Betrügerey, Büberey, ein Streich der den Strick oder den Galgen verdient.

Ròpe-Weed, rohp'-wihd, S. der Name einer windenden Pflanze, Winde; wie Bind-weed.

Ròpe-Walk, rohp'-wahk, or Ròpe-Yard, rohp'-jährd, S. eine Seilerbahn.

Ròpe-Yarn, rohp'-jährn, S. die Fäden von aufgedrieſelten Tauen oder Stricken.

Ròpineſs, roh'-pineß, S. zähe, klebrige Beſchaffenheit, Klebrigkeit.

Ròpy, roh'-pi, adj. zähe, klebrig; (von Feuchtigkeiten).

Ròquelaure, rackilo, auch rackilohr', S. ein Roquelor, ein Mantel oder Oberrock.

Roral, rar'-räll, adj. voller Thau, bethauet.

Roration, roräh'-sch'n, S. das Fallen des Thaues, das Thauen.

to Rore, ſiehe to Roar.

Rorid, rar'-rid, adj. bethauet, feucht.

Roriferous, rorif'-feröß, adj. Thau machend.

Rorifluent, rorif'-fluent, adj. von Thau triefend.

Roſade, roßähd', S. eine Art Getränkes, das aus geſtoßenen Mandeln und Milch mit geläutertem Zucker vermiſcht, gemacht wird.

Ròſary, roh'-ßärri, S. 1) ein Roſenkranz der Katholiken. 2) ein Roſengarten.

Roſa-

Rosa-Solis, roh'-ßä-solis, S. 1) eine Art abgezogenen Branntweins, Rossolis. 2) der Name einer Pflanze, Sonnenthau.

Roscid, raß'-sid, adj. voller Thau, bethauet.

Rose, rohß, das Präter. von to Rise, stand auf.

Rose, rohß, S. 1) der Name einer bekannten Blume und ihrer Pflanze, die Rose.

Oil of Roses, Rosenöl.

2) eine einer Rose ähnliche Verzierung.

be it spoken under the Rose, das sey unter uns geredet; und

to speak under the Rose, etwas mit Sicherheit reden, so daß es hiernächst nicht offenbaret wird.

3) ein weiblicher Taufname, Rose, Rosina.

Roseate, roh'-ßchiät, adj. 1) voll Rosen. 2) wie eine Rose blühend.

the roseate Beauty, die rosenfarbene Schönheit.

Rosebay, rohß'-bäh, S. der Name eines Gewächses, die Lorberrose, der Oleander; im Englischen auch Roselaurel.

Rose-bud, rohß'-bodd, S. eine Rosenknospe.

Rose-bush, rohß'-busch, S. ein Rosenstock oder Rosenbusch.

Rose-cake, rohß'-käk, S. ein Rosenkuchen.

Rose-campion, rohß'-kämpionn, S. der Name einer Pflanze, die Sammetrose.

Rosed, rohß'd, adj. rosenfarbig.

Rosemallow, rohß'-mällo, S. eine Art rosenfarbiger Malven, Rosenmalve.

Rosemary, rohß'-märi, S. ein Gewächs, Rosmarin.

Rose-noble, rohß'-nobl', S. eine ehemalige englische Geldmünze, welche 16 Schillinge galt, ein Rosenobel.

Rose-root, rohß'-ruht, S. der Name eines Gewächses, dessen Blätter eine Rose bilden, Hauslaub.

Roset, roh'-ßet, S. eine Art rother Farbe für die Mahler; ingleichen die rothe Druckerfarbe.

Rose-vinegar, rohß'-winnigkär, S. Rosenessig.

Rose-Water, rohß'-wahtörr, S. aus Rosen destillirtes Wasser, Rosenwasser.

Rosicrucian, rohßikru'-schiänn, S. der Name einer bekannten alchymistischen Gesellschaft, ein Rosenkreuzer.

Rosier, roh'-ßchörr oder roh'-sihr, S. ein Rosenstrauch, Rosenstock.

Rosin, raß'-ßin, S. 1) Harz, nicht blos von den Tannenbäumen, sondern ein jedes zu einer gewissen Festigkeit verdicktes vegetabilisches Oel. 2) Colophonium.

to Rosin, tu raß'-ßin, v. a. mit Colophonium bestreichen; wie z. B. die Bogen der Violinen.

Rosiny, raß'-ßini, adj. harzig, dem Harze ähnlich.

Rosland or Rosland, raß'-länd, S. mit Heidekraut bewachsenes Land, Heide, ein morastiger, sumpfiger Grund.

Rossel, raß'-sil, S. weiche, lockere Erde, ein weicher, lockerer Boden, leichtes Land.

Rosselly, raß'-silli, adj. aus weicher, lockerer Erde bestehend.

Rossolis, rossoh'-lis, S. 1) der Name einer Pflanze, Sonnenthau. 2) ein abgezogener Branntwein, Rosolis.

Rost, Rosted, Rosting, } siehe Roast, Roasted, Roasting.

Rostrated, raß'-trähted, adj. mit einem Schnabel versehen, wie ein spitz ausgehendes Schif.

Rostrum, raß'-tromm, S. 1) der Schnabel eines Vogels. 2) der Schifsschnabel bey den Alten. 3) Figürlich, der Rednerstuhl. 4) die Röhre an einem Destillirhelm, der Schnabel und was sonst einem Schnabel ähnlich siehet.

Rosy, ro'-ßi, adj. einer Rose in der Blüthe gleichend, auch an Geruch ähnlich; rosenfarbig, röthlich.

rosy-red, rosenroth.

rosy Cheeks, Rosenwangen.

rosy Gills, ein feuriges, frisches rothes Angesicht.

to Rot, tu ratt, v. n. faul werden, faulen, vermodern; figürlich verderben.

to Rot, tu ratt, v. a. 1) faulen machen, in Fäulniß bringen. 2) lösen, auflösen.

this will rot your Cough, dieses wird euren Husten lösen.

Rot, ratt, S. 1) das Faulwerden, die Fäulniß. 2) eine Krankheit unter den Schafen, da ihre Lungen fäulen, die Fäule.

Rot, ratt, S. eine Reihe Soldaten, eine Rotte.

Rotan, rob'-tänn, S. eine Kutsche, Wagen, Karren oder anderes Räder-Fuhrwerk.

Rotary, roh'-täri, adj. sich wie ein Rad drehend, im Kreise gehend

Rotated, roh'-tähted, adj. im Kreise gedrehet, rund umgedrehet.

Rotation, rotäh'-sch'n, S. 1) das Drehen in einem Kreise, der Umgang, Umlauf.

the rapid Rotation of the Wheels, der schnelle Umlauf der Räder.

2) der Kreislauf, die Abwechselung.

Rotator, rotäh'-torr, S. dasjenige, was einen Umlauf macht, das sich im Kreise drehet; wie auch z. B. gewisse Muskeln des Auges.

Rotcher, rat'-tschörr, or Rotchet, rat'-tschett, S. der Name eines Fisches, die Meerlever.

Rote, roht, S. eine Harfe, Leyer; (jezt veraltet).

Rote, roht, S. 1) Worte, die man aus dem bloßen Gedächtniß hersaget, durch die Uebung erlangte mechanische Fertigkeit, (routine).

2) by Rote, auswendig.

to learn by Rote, auswendig lernen.

to Rote, tu roht, v. a. 1) ins Gedächtniß fassen, ohne den Verstand zu unterrichten, auswendig lernen. 2) mechanisch hersagen.

Rotgut, ratt'-ghott, S. saures, verdorbenes Bier, schlechter Kosent, dünnes elendes Bier oder Getränke.

Rother-Beast, rath'-örr-bihst, S. ein mit Hörnern versehenes Thier; im plur. Hornvieh oder gehörnte Thiere.

Rother-Soil, rath'-örr-sail, S. der Mist von dem Hornviehe.

Rother-Nail, roth'-örr-nähl oder rod'-dörr-nähl, S. ein Nagel, womit das Ruder eisen an dem Schiffe befestiget wird; (verderbt aus Rudder).

Rotten, rat'-t'n, adj. 1) faul, verdorben, stinkend, verfault.

dead and rotten, todt und verfault, längst todt und von Würmern verzehrt.

a Man rotten at the Core, ein falscher Mensch, ein Mann der im Innern nichts taugt.

2) voll Eiter, eiterig. 3) wurmsüchig.

4) a rotten Egg, ein faules, ein bebrütetes Ey.

5) nicht gesund, nicht fest, nicht zuverläßig.

a rotten Way, ein böser, schlimmer Weg.

6) leichtfertig, boshaft. 7) gelöset.

my Cough is not yet rotten, mein Husten hat sich noch nicht gelöset.

Rottenness, rat'-t'nneß, S. die Fäulniß, der Zustand, da etwas in die Fäulniß gegangen ist, die Fäulung.

Rotund, rotonnd', adj. kreisförmig, rund, kugelförmig.

Rotundifolious, rotonnndifoh'-lioß, adj. runde Blätter habend, rundblätterig.

Rotundity, rotonn'-diti, S. runde, kreis- oder kugelförmige Beschaffenheit, die Runde, die Zirkelform.

Rotundo, rotonn'-do, S. ein rundes Gebäude, eine Rotunda; (dergleichen das Pantheon zu Rom ist).

to Rove, tu rohw, v. n. 1) herumlaufen, herumschwärmen, herumstreifen. 2) ausschweifende Gedanken haben, verwirret seyn, schwärmen.

to Rove, tu rohw, v. a. durch oder über einen Ort schweifen, wandern.

Rover, roh'-wörr, S. 1) eine Person, welche herumschweift, umherschweift, ein Herum- oder Umherschwärmer. 2) ein leichtsinniger, unbeständiger Mensch. 3) ein Räuber.

a Sea-rover, ein Seeräuber.

4) at Rovers, blindlings, auf gut Glück, auf Gerathewohl; ingleichen unbesonnener, unbedachtsamer Weise.

Providence never shoots at Rovers, die Vorsehung schießt nie auf Gerathewohl.

Rovery, siehe Revery.

Rouge, ruhsch, S. rothe Farbe, das Gesicht zu färben oder roth zu machen.

Rouge-Cross, ruhsch'-kraß, S. der Herold mit dem rothen Kreuze.

Rouge-Dragon, ruhsch'-drägk'-onn, S. der Herold mit dem rothen Drachen.

Rough, roff, adj. 1) Ungleichheiten auf der Oberfläche habend, rauh.

a rough Way, ein rauher, unebener Weg.

2) dem Geschmacke unangenehm, herbe.

a rough Wine, ein herber Wein.

3) dem Ohre unangenehm, rauh, im Gegensatze des sanften. 4) unsanft von Sitten, strenge, rauh. 5) starke, unangenehme Empfindungen erregend.

a rough

a rough Remedy, ein ſcharfes, angreifendes Mittel.

6) unhöflich, gebieteriſch, rauh.

a rough and imperious Uſage, eine rauhe und gebieteriſche Behandlung.

7) ungebildet, ungeſchliffen, roh.

a rough Diamond, ein roher Diamand.

8) grobe Züge habend.

a Viſage rough, ein grobes, rauhes Geſicht.

9) furchtbar, ſchrecklich. 10) ſtürmiſch, ungeſtüm. 11) grob, ungeſittet, rauh. 12) haarig, rauh; ingleichen Federn habend.

13) to lie rough, heißt, die ganze Nacht in ſeinen Kleidern liegen; dieſes nennt man auch roughing it.

to lie rough heißt auch auf dem bloßen Verdeck des Schiffes liegen, wo man ſich die weicheſte Planke wählen kann.

Roúgh-Caſt, roff'-käſt, S. 1) der erſte ungebildete Entwurf einer Sache, der rohe Entwurf. 2) bey den Maurern, eine Art mit groben Sande vermiſchten Mörtels, einen rauhen Anwurf damit zu machen.

Roúgh-Caſt, roff'-käſt, adj. mit einem rauhen Anwurfe verſehen.

to Roúgh-caſt, tu roff'-käſt, v. a. 1) auf eine grobe Art, mit ungleicher Oberfläche bilden. 2) den erſten Entwurf einer Sache machen, entwerfen. 3) bey den Mäurern, mit grobem Mörtel bewerfen, um eine unebene Oberfläche zu bilden.

Roúgh-Draught, roff'-dräft, S. der erſte Entwurf einer Sache.

to Roúgh-draw, tu roff'-drah, v. a. entwerfen, den erſten Entwurf machen.

to Roúghen, tu roff'-fn, v. a. rauh machen, ſowohl in der eigentlichen als figürlichen Bedeutung des Wortes rough.

to Roúghen, tu roff'-fn, v. n. rauh werden.

Roúgh-footed, roff'-futted, adj. rauhe, gefiederte Füße habend; wie z. B. manche Arten von Tauben.

to Roughhèw, tu roffhu', v. a. 1) aus dem Groben behauen. 2) den erſten Entwurf zu etwas machen, es entwerfen.

Roughhewn, roffhuhn', das Partic. von dem Vorigen. 1) aus dem Groben behauen, noch nicht ganz ausgebildet. 2) als ein Adject. ungeſittet, ungebildet, grob, roh.

a roughhewn Seaman, ein ungeſitteter Matroſe, Schiffsknecht.

Roúghings, roff'-ings, S. das zweite Heu, Grummet; wie Eddiſh.

Roúghly, roff'-li, adv. 1) mit unebener Oberfläche, rauh. 2) auf eine unfreundliche rauhe Art. 3) auf eine ſtrenge Art. 4) auf eine herbe Art, dem Geſchmacke nach herb. 5) dem Ohre rauh. 6) auf eine wilde, ungeſtüme Art.

Roúghneſs, roff'-neß, S. 1) rauhe, unebene Beſchaffenheit. 2) herber Geſchmack. 3) rauhe Beſchaffenheit des Tones. 4) rauhe, unfreundliche Beſchaffenheit des Betragens und der Sitten. 5) Strenge. 6) ungebildete, rohe Beſchaffenheit. 7) heftige Wirkung einer Medicin, ihre Schärfe. 8) Grobheit der Züge, der Bildung. 9) das Wüten, der Ungeſtüm.

Rought, raht, das alte Präterit. von to Reach, für Reached; ſiehe das Verbum to Reach.

to Rough-work, tu roff'-work, v. a. aus dem gröbſten bearbeiten.

Ròving, rohw'-ing, S. das Herumlaufen, Umherſchweifen, Umherſchwärmen, das Herumſchwärmen mit den Gedanken.

Ròuleau, roh'-lo, S. eine Rolle mit Geld.

Roúnce, rauns, S. 1) eine Handhabe, 2) der Preßſtock in einer Druckerey.

Roúnceval, raun'-ſiwäll, S. 1) der Name eines Thales, auch eines Städtchens an dem Fuße der Pyrenäiſchen Gebirge, Ronceval.

a rounceval Girl, ein großes ſtarkes Mädchen.

Rounceval-Peaſe, eine Art großer, ſüßer Erbſen, welche im Ronceval wachſen.

Roúnd, raund, adj. 1) rund, ſowohl kugelförmig, als cylinderförmig und kreisförmig.

a round Faggot, Stick, ein Knüttel.

2) angenehm fließend, (dem Klange nach).

to have a round Delivery, ein gutes Mundwerk haben.

3) nicht gebrochen, (von einer Zahl).

a round Number, eine gerade, volle Zahl, oder eine runde Summe.

4) beträchtlich, groß.

a good round Sum, eine beträchtliche, große Summe.

they have set a round Price upon your Head, sie haben einen großen Preis auf euren Kopf gesezt.

5) offenherzig, aufrichtig, rund heraus.

round Dealing, offenherziges, aufrichtiges Betragen.

6) munter, hurtig.

a good round Trot, ein flüchtiger Trott.

Round, raund, S. 1) ein Kreis, Zirkel.

a Cheshire Round, ein besonderer Tanz im Kreise.

2) die Sprosse in einer Leiter; wie Rundle. 3) der Zustand, da etwas im Kreise herumgehet.

to play a Round or two, ein Paarmal im Kreise herumspielen.

the Frigat gave us a whole Round with all her Canons, die Fregatte feuerte alle ihre Kanonen auf uns ab.

to keep a Round of formal Visits, seine Freunde nach der Reihe besuchen.

4) der Kreislauf.

an endless Round of still returning Woes, ein endloser Kreislauf des stets wiederkehrenden Herzleides oder Unglückes.

5) Abwechselung nach der Reihe. 6) die Runde bey den Truppen.

to walk the Round, oder the Rounds, die Runde gehen.

Round, raund, adv. 1) im Kreis, im Zirkel.

the Sun goes round the World, die Sonne läuft um die Welt herum.

2) um ein Ding herum.

round the Confines, um die Gränzen.

round about, rings herum.

'tis a great Way round about, es ist ein großer Umweg.

you must go round about, ihr müsset rings herum gehen.

3) auf allen Seiten, allenthalben, überall. 4) im Kreislauf. 5) nicht in gerader Linie.

that Way is round about, das ist ein Umweg, ist weit um.

6) all the Year round, das ganze Jahr durch.

Round, raund, als eine Präp. auf jeder Seite, überall, hier und da, herum.

to Round, tu raund, v. a. 1) rund machen, ründen. 2) umgehen. 3) erhaben machen. 4) harmonisch klingend machen, (von den Perioden). 5) um etwas herumgehen, herumlaufen.

to Round, tu raund, v. n. 1) rund werden. 2) die Runde gehen, die Posten visitiren. 3) (ins Ohr) flispern, sagen, raunen; als to round a Thing in one's Ear, einem etwas in die Ohren raunen oder flispern.

Round-about, raund'-ăbaut, adv. 1) siehe in Round das Adverb. 2) als ein Adj. einen weiten Umfang habend, ausgedehnt; auch weitläufig, weitschweifig.

Round-about, raund'-ăbaut, S. ein Umschweif.

to make Round-abouts, Umschweife nehmen oder machen.

Round-Dealing, raund'-dihl'-ing, S. rechtschaffenes, offenherziges Betragen, ehrliches Verfahren.

Roundel, raun'-dell, or Roundelay, raun'-dilăh, S. 1) eine Art alter französischer Gedichte, ein Rondelet. 2) eine runde Figur, ein Kreis. 3) eine Art breiter rundlicher Fische, eine Scholle.

Rounder, raund'-ort, S. der Umkreis, Bezirk, Umfang; (nicht gebräuchlich).

Round-head, raund'-hedd, S. ein Spottname der Puritaner in England, weil sie ehedem die Haare rund abzustutzen pflegten.

Round-house, raund'-haus, S. 1) das Gefängniß des Constable's, wohin die Schaarwache die Schwärmer, welche sie des Nachts auf den Straßen antrift, führet. 2) das oberste Gemach bey dem Steuerruder auf großen Schiffen.

Rounding, raund'-ing, S. das Rundmachen, das Rundwerden.

Roundish, raund'-isch, adj. ein wenig rund, rundlich.

Roundlet, raund'-lett, S. siehe Rundlet.

Roundly, raund'-li, adv. 1) auf eine runde Art, im Kreise. 2) offenherzig, aufrichtig, ohne Scheu, rund heraus, unverholen heraus.

to speak roundly, ohne Scheu reden.

3) hurtig.

a Horse that goes roundly on, ein Pferd das hurtig oder flüchtig fortgehet, ein flüchtiges Pferd.

4) vollständig, ernstlich, nachdrücklich, strenge.

Roundness, raund'-ness, S. 1) runde Figur, die Ründe, Rundung. 2) fließende Beschaffenheit des Styls. 3) Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit. 4) Lebhaf-

haftigkeit der Maßregeln, Nachdruck.

Roundo, siehe Rondeau.

Round-Robin, raund'-rab'-bin, S. das Unterschreiben einer Vorstellung in der Ründung, so daß man nicht daraus ersehen kann, wer der Anführer ist, oder wer es zuerst unterschrieben hat. Eine Art, deren sich die Matrosen auf königl. Schiffen bedienen.

Rounsie or Rounseval, siehe Rounceval.

to Rouse, tu rauß, v. a. 1) von dem Schlafe wecken, aufwecken. 2) zur Thätigkeit bewegen, erwecken, aufmuntern.

to rouse up his Spirits, sich ermuntern.

3) ein Wild aus seinem Lager treiben, es auftreiben.

to Rouse, tu rauß, v. n. 1) erwachen, aufwachen. 2) zur Thätigkeit beweget werden.

Rouse, rauß, S. ein Rausch von zu vielen starken Getränken; (nicht gewöhnlich oder jezt veraltet).

Roused, rauß'd, part. aufgeweckt, aufgejagt.

Rouser, rau'-zörr, S. eine Person, welche eine andere von dem Schlafe erwecket, in der Ruhe störet.

Rousing, rauß'-ing, S. das Partic. von to Rouse. 1) erweckend, aufwachend, aufmunternd ꝛc. 2) sehr groß.

a rousing Lie, eine schreckliche Lüge.

Rousing, rauß'-ing, S. das Aufwecken, das Erwachen, Aufmuntern, das Bewegen zur Thätigkeit.

Rousselet, rauß'-let oder roß'-let, S. eine Art schmackhafter rother Birnen.

Rousin, raus'-sin, S. auf der Reitbahn, das stark gebauete Pferd.

Roust, siehe Roost.

Rousting, siehe Roisting.

Rout, raut, S. die Verwirrung einer geschlagenen oder zerstreuten Armee.

Rout, raut, S. 1) ein Haufen zusammengelaufenen Volkes. 2) eine aufrührische Menge Volkes, ein lärmender Haufen. 3) Lärm, Auflauf, Aufruhr, Unruhe. 4) eine große Versammlung. 5) eine Ordre von dem Kriegssecretair, wornach der Marsch und das Einquartieren der Soldaten angeordnet oder reguliret wird.

to Rout, tu raut, v. a. 1) eine Armee schlagen und in Unordnung bringen, sie zerstreuen; (to rout and defeat an Army). 2) jemanden aus der Fassung bringen, ihn irre machen, sein Vorhaben vereiteln.

to Rout, tu raut, v. n. 1) sich in einer lärmenden oder aufrührischen Menge versammeln.

to rout together, sich zusammenrotten.

2) mit dem Rüssel in der Erde wühlen. 3) grunzen. 4) schnarchen. 5) einen lauten Wind gehen lassen.

Route, ruht, S. der Weg, die Straße.

they took their Route towards the Rhine, sie nahmen ihren Marsch (Weg) nach dem Rheine zu, marschirten gegen den Rhein.

Row, roh, S. 1) eine Reihe oder eine Rotte. 2) eine Menge in eine Linie gestellter Dinge. 3) der Fischrogen, auch die sogenannte Milch der Fische; wie Roe. 4) ein Aufruhr, (Ausdruck der Studenten).

Christcross-Row, das A. B. C. Ferner eine Reihe Obstbäume, eine Reihe Säulen.

to Row, tu roh, v. a. und v. n. rudern, vermittelst der Ruder forttreiben oder forthelfen.

to look one Way and row another, sich stellen, als ob man etwas thäte und dabey sein Absehen auf etwas anders richten.

they do not row together, sie vertragen sich nicht zusammen.

Row-barge, roh'-bärdsch, S. ein Ruderschiff.

Rowel, rau'-il, S. 1) das stachelige Rädchen in dem Sporn, der Sporn. 2) eine Schnur von Haaren oder Seide, welche man in eine gemachte Wunde legt, damit sie nicht zuheile, ein Fontanell. 3) eine bewegliche Walze, ein langes Handtuch darüber zu hängen.

to Rowel, tu rau'-il, v. a. 1) to rowel a Horse, einem Pferde die Sporn geben. 2) ein Haarseil legen, durch die Haut stechen oder schneiden, und sie durch ein ein Haarseil offen erhalten.

Rowen, roh'-w'n, S. ein Stoppelfeld, welches man bis nach Michaelis liegen läßt, damit das ausgefallene Getreide zur Weide aufschießen könne.

Rower, roh'-örr, S. derjenige, welcher rudert, ein Ruderer, Ruderknecht.

Rowing, roh'-ing, S. 1) das Rudern. 2) das Aufrollen eines Tuches um eine Walze.

Rowl, siehe Roll.

Rówland, rob'-länd, S. 1) ein männlicher Vorname Roland.
2) to give a Rowland for an Oliver, heißt, eine Sache von gleichem Werthe geben.

Rowt, siehe Rout.

Rowze, Rowzed, Rowzing, } siehe Rouse &c.

Royal raï'-äll, adj. 1) einem Könige gehörig, in dessen Würde gegründet, königlich, einem Könige geziemend. 2) in hohem Grade, vorzüglich, herrlich, prächtig, vortrefflich.

Royalist, raï'-ällist, S. der es mit dem Könige hält, ein Königlichgesinnter.

to Royalize or to Royalise, tu raï'-älleiß, v. a. königlich machen, zur königlichen Würde erheben.

Royally, raï'-älli, adv. auf eine einem Könige anständige Art, königlich, sehr prächtig.

Royalness, raï'-ällneß, S. die königliche Würde.

Royal-scamps, raï'-äll-skämps, S. plur. Straßenräuber, die nur reiche Leute berauben, ohne sie schlecht zu behandeln.

Royalty, raï'-ällti, S. 1) die königliche Würde. 2) ein Zeichen der königlichen Würde. 3) ein königlicher Vorzug, ein Regale.
Royalties, die königlichen Vorrechte, Prärogative.

to Roýne, tu rain, v. a. nagen, beißen.

Roýnish, raï'-nisch, adj. 1) mit der Räude behaftet, räudig. 2) geringe, schlecht, grob; (wenig gebräuchlich).

Roýster, rais'-törr, S. ein lautet, ungestümer Kerl.

Roýston-Crow, raï'-stonn-kroh, S. die graue Krähe, Nebelkrähe; wie Roisting-Crow.

Roýtelet, raï'-tilett, S. ein kleiner unbedeutender König.

Rozen, raß'-sin, siehe Rosin.

to Rub, tu robb, v. a. 1) scheuern, reiben, wischen.
look how she rubs her Hands, siehe wie sie sich die Hände reibt, wische.
to rub down (a Horse), ein Pferd putzen, striegeln.
to rub out, ausreiben, auswischen.
to rub off, abreiben, abwischen.
to rub up, aufputzen, aufstutzen.
2) so berühren oder reiben, daß es etwas von dem was berührt zurücklaßt; z. B. mit einer wohlriechenden Sache. 3) durch Collision verstopfen, hindern. 4) erwecken; (mit up).
to rub up his Memory, to rub up the Remembrance of a Thing, sich wieder an etwas erinnern.
if you go to study the Law, you must rub up your Latin again, wenn ihr die Rechte studiren wollet, so müßt ihr euer Latein wieder hervorsuchen.
5) to rub up one, einem einen Stich geben.
6) to rub, weglaufen, fortlaufen.

to Rub, tu robb, v. n. 1) reiben, sich reiben. 2) sich durch Schwierigkeiten winden, sich durchwinden.
to rub off, sich herauswickeln.
to rub through the World, sich durch die Welt helfen.
Things rub on bravely, die Sachen gehen gut.
I make Shift to rub on, ich helfe mich noch so hin, suche mir durchzuhelfen.

Rub, robb, interj. welche besonders im Kegelspielen angebracht wird, sachte.

Rub, robb, S. 1) das Reiben, die Reibung. 2) Ungleichheit des Bodens, welche die Bewegung hindert. 3) ein Hinderniß.
all Sort of Rubs will be laid in the Way, alle Arten von Hindernissen werden in den Weg gelegt werden.
4) Unbequemlichkeit, Ursache der Unlust, der Beschwerde. 5) eine Stichelrede.
6) to give one the Rub, einem davon laufen, entwischen.

Rùbarb, siehe Rhubarb.

Rubbage, rob'-bidsch, or Rubbish, rob'-bisch, } S. 1) Trümmern von eingefallenen Gebäuden oder Baumaterialien, Ruinen, Schutt. 2) vermischte Menge, Unordnung. 3) eine schlechte, nichtswürdige Sache. 4) Unrath, Wust, Koth.

Rubbed, robb'd, part. gerieben.

Rubber, rob'-börr, S. 1) eine Person, welche reibet, wischet. 2) ein Werkzeug zum reiben oder wischen, ein Wisch, Wischtuch. 3) eine große Feile, eine Raspel. 4) ein Wetzestein; besonders zu einer Sense. 5) ein Streich mit der Faust, das Schlagen mit Fäusten. 6) ein Wettstreit, Spiel. 7) zwey Spiele von dreyen, vornehmlich beym Whist-Spiel.

I won

I won the Rubber, ich habe zwey Spiele von dreyen, eine doppelte Parthie gewonnen.

to play at Rubbers, heißt, im gemeinen Leben, auf Hurerey ausgehen.

Rubbing, rob'-bing, S. das Reiben, Wischen ꝛc.

Rubbing-brush, rob'-bing-brosch, S. eine Kratzbürste, Scheuerbürste.

Rubbing-Cloth, rob'-bing-klaht, S. ein Wischtuch.

Rubble-Stone, rob'-bl'-stohn, S. ein Stein, der von dem Wasser hin und hergerollet, und dadurch abgerundet oder abgewetzet ist; dergleichen die meisten Steine auf- oder unter der Erdfläche sind: bey den Bergleuten heißen solche Steine das Geschiebe.

Rúbican, ruh'-bikänn, adj. braunfalb oder röthlich von Farbe, mit hellen grauen oder weißen Seiten, doch daß diese lichte Farbe nicht herrschend sey, (von den Pferden).

Rúbicund, ruh'-bikonnd, adj. röthlich.

Rúbied, ruh'-bid, adj. rubinroth, hochroth.

rubied Lip, rubinfarbene Lippe.

Rubifick, ruhbif-fick, adj. rothmachend.

Rúbiform, ruh'-bifahrm, adj. die Gestalt des rothen habend.

rubiform Rays, rothe Strahlen.

to Rúbify, tu ruh'-bifei, v. a. roth machen.

Rúbious, ruh'-bioß, adj. röthlich, roth; (wenig gebräuchlich).

Rúbricated, ruh'-brikähted, adj. roth angestrichen.

Rúbrick, ruh'-brick, S. 1) eigentlich eine mit rothen Buchstaben geschriebene Ueberschrift oder Anweisung. 2) figürlich, sowohl ein Titel eines Gesetzes, als auch eine kirchliche Vorschrift, eine Kirchenordnung; eine Rubrik.

Rúbrick, ruh'-brick, adj. roth.

to Rúbrick, tu ruh'-brick, v. a. 1) mit rothen Buchstaben zieren. 2) roth anstreichen.

Rub-Stone, robb'-stohn, S. ein Wetzstein, Reibestein.

Ruby, ruh'-bi, adj. roth, von einer rothen Farbe.

Ruby-faced, von rothem Gesicht.

ruby Lips, rothe Lippen.

Rúby, ruh'-bi, S. 1) ein hochrother Edelstein, ein Rubin. 2) rothe Farbe, Röthe.

he keeps the natural Ruby of his Cheeks, er behält die natürliche Röthe seiner Wangen.

3) ein jedes rothes Ding; z. B. rother Wein. 4) eine Hitzblatter im Gesichte. 5) eine Pestbeule.

Rúck, ruck, S. der Name eines erdichteten Vogels, (der sogar Löwen soll forttragen können,) der Vogel Greif.

Ructátion, ruckkäh'-sch'n, S. das Aufstoßen der Blähungen aus dem Magen.

to Rud, tu rodd, v. a. roth machen, röthen.

her Cheeks which the Sun had rudded, ihre Wangen, welche die Sonne roth gemacht hatte; (diese Redensart ist jezt veraltet).

Rud, rodd, S. der Name eines röthlichen Fisches.

Rudder, rod'-dörr, S. 1) das Steuerruder an einem Schiffe. 2) ein jedes Ding, welches den Lauf eines andern leitet, das Ruder. 3) ein Reiter, ein Sieb, Beutel.

Rúddes, rod'-dis, S. eine Ringelblume; siehe Marigold.

Rúddiness, rod'-dineß, S. röthliche Beschaffenheit, Röthe, die Eigenschaft sich dem röthlichen nahend, rothe Farbe im Gesicht.

Rúddle, rod'-dl', S. ein rother, abfärbender Stein, ein Röthel, rothe Erde.

Rúddock, rod-dock, S. der Name eines Vogels mit rother Brust, das Rothkehlchen, Rothbrüstchen; ingleichen der Rothschwanz.

Rúddy, rod'-di, adj. 1) roth, röthlich. 2) gelb; (dieses nur in der Poesie).

a Crown of ruddy Gold inclosed her Brow, eine Krone von gelbem Golde umschloß ihre Stirne.

Rúde, ruhd, adj. 1) ungebildet, wild, barbarisch. 2) grob, rauh von Sitten, roh.

the rude Multitude, der rohe Haufe, das rohe Volk.

3) heftig, ungestüm, wild. 4) unfreundlich, rauh.

the rude Winter, der unfreundliche oder rauhe Winter.

5) unwissend.

though I be *rude* in Speech yet not in Knowledge, — unwissend ꝛc.

he was yet but rude, er war nur noch unwissend.

6) ungestalt, ungebildet, kunstlos, roh.

rude and unpolished Stones, rohe und unpolirte Steine.

Rudely,

Rúdely, ruhd'-li, adv. auf eine rohe, ungebildete, rauhe, plumpe, heftige, ungestüme, unfreundliche, kunstlose Art.

Rúdeneſs, ruhd'-neſſ, S. 1) rohe, ungebildete Beschaffenheit der Sitten, Unhöflichkeit. 2) Unwissenheit, Unerfahrenheit. 3) Kunstlosigkeit. 4) Heftigkeit, Ungestüm. 5) Unfreundlichkeit, Strenge.

Rúdenture, ruh'-denntjur, S. in der Baukunst, eine Verzierung an den Säulen in Gestalt eines Strickes oder Reifes.

Rúderary, ruh'-dirări, adj. zu Ruinen, Trümmern gehörig.

Rúderàtion, ruhd-räh'-sch'n, S. in der Baukunst, das Schlagen eines Aestrichs; ingleichen die rauhe Bewerfung einer Mauer mit Mörtel und kleinen Kieseln.

Rúdesby, ruhdſ'-bi, S. ein grober, unruhiger Mensch; (in den niedrigen Sprecharten).

Rúdiment, ruh'-diment, S. 1) die Anfangsgründe einer Wissenschaft oder ersten Grundsätze. 2) die ersten Gründe der Erziehung, der erste Unterricht. 3) der erste rohe und ungebildete Anfang einer Sache.

Rudimental, ruhdiment'-ăll, adj. zu den ersten Anfangsgründen gehörig.

Rudmas, rodd'-mäß oder ruhd'-mäß, S. eigentlich Rudmas-Day, das Fest des heiligen Kreuzes am 3ten May. Kreuzerhöhung, welches den 14. Sept. fällt, wird holy rood Day genannt.

to Rúe, tu ruh, v. a. Kummer über etwas empfinden, es betrauern, beklagen, bereuen.

Rúe, ruh, S. der Name einer Pflanze, Raute.

Syrian Rue, syrische Raute.

Rúefull, ruh'-full, adj. 1) kläglich, traurig. 2) elend, erbärmlich. 3) schrecklich.

Rúefully, ruh'-fulli, adv. auf eine klägliche, traurige, elende, schreckliche Art.

to look ruefully, wild, fürchterlich aussehen.

Rúefulneſs, ruh'-fullneſſ, S. kummervoller Zustand, klägliche Beschaffenheit, Gram.

Ruelle, ruhell', S. 1) ein Kreis. 2) eine Gesellschaft in einem Privathause, ein sogenanntes Kränzchen; (jezt veraltet).

Ruff, roff, S. 1) rauhe unebene Beschaffenheit; (dieses ist jezt veraltet). 2) der Name eines kleinen Flußfisches mit scharfen Schupoen, der Kaulbars, nach andern der Goldbars. 3) der Name eines Vogels, der zu den Strandläufern gehöret, Braushahn, Kampfhahn, Hausteufel; (das Männchen ist sehr streitbar und borstet alsdann die Federn auf wie ein Truthahn). 4) eine Krause, wie man sie ehedem um den Hals trug. 5) ein ehemaliger Ueberschlag mit Falten; ingleichen ein jedes in Falten gelegtes Ding. 6) die Falte eines Kleides. 7) im Kartenspiele, ein Trumpf. 8) der blühende Zustand, Glanz; (im gemeinen Leben).

he was killed in the Ruff of his Glory, er kam in seinem größten Glücke ums Leben.

a wooden Ruff, heißt, das Halseisen, der Pranger.

to Ruff, tu roff, v. a. mit einem Trumpfe stechen.

Ruff-footed, roff-futted, adj. rauhe Füße habend; besser rough-footed.

Ruffian, roff-jänn, S. 1) ein Räuber, Mörder, Bandit. 2) ein Hurenwirth, Kuppler. 3) ein lasterhafter Mensch, ein Bube. 4) ein brutaler, wütender Mensch, ein Wüterich. 5) der Teufel.

the Ruffian cly thee, der Teufel hole dich.

6) Ruffian bedeutet zuweilen auch einen Richter.

may the Ruffian nab the Cuffin queer and let the Harmanbeck trine with his Kinchins about his Colquarron, der Teufel mag den Richter holen und hänge den Constabel (Polizeywachtmeister) mit seinen Gehülfen.

Ruffian, roff-jänn, adj. wild, wütend, tobend.

to Ruffian, tu roff-jänn, v. n. 1) wüten, toben. 2) einen Hurenwirth abgeben. 3) rauben, morden; (in allen drey Bedeutungen veraltet).

Ruffianly, roff-jännli, adv. auf eine bübische Art.

Ruffingly, roff-ingli, adv. auf eine wilde, grobe, ungestüme Art.

to Ruffle, tu roff-fl', v. a. 1) zusammenraffen. 2) voll fehlerhafter Falten machen, zerdrücken. 3) in Unordnung bringen, verwirren.

the

the ruffled Foe, der verwortrene Feind. 4) außer Fassung bringen, stören, beunruhigen. 5) in Falten legen, falten; ingleichen kräuseln.

the ruffl'd Sea, die krause, wellenschlagende See.

to Ruffle, tu roſ'ſl', v. n. 1) rauh, ungestüm werden. 2) flattern. 3) streiten, zanken; im Particip. ruffled, gefaltet, gekräuselt ꝛc.

Ruffle, roſ'ſl', S. 1) eine Krause, Manschette; wie Ruff.

Dresden Ruffles, feine Spitzen, Manschetten.

2) Handfesseln. 3) Tumult, Lärmen.

Ruffler, roſ'ſl'örr, S. 1) Spitzbuben vom ersten Range. 2) berüchtigte Spitzbuben, die sich für verwundete Soldaten oder Matrosen ausgeben.

Ruffling, roff'ling, S. das Falten, Kräuseln, Zerknöteln; in fernerer Bedeutung siehe die Verba to Ruffle.

Ruffmans, roff'männs, S. plur. Gehölze, Gebüsche, Hecken ꝛc.

Rufterhood, roſ'terhudd, S. die Haube eines Falken, eine Falkenhaube.

Ruful, siehe Rueful.

Rug, rogk, S. 1) eine Art rauhen und groben wollenen Zeuges.

Irish Rug or coarse Freeze, irländischer grober Fries.

2) eine rauche Bettdecke, Matratze. 3) ein rauher Hund, ein Pudel; (dieses ist jezt veraltet).

4) 'tis all Rug, es ist ein gewisses, sicheres Spiel, es ist alles recht und sicher, das Spiel ist gewiß.

Rugged, rogk'edd, adj. 1) voller Ungleichheiten, uneben, rauch.

a rugged Way, ein holperiger Weg.

2) nicht ausgearbeitet, grob, ungebildet. 3) rauch, zottig.

the rugged ruffian Bear, der rauche oder zottige wilde Bär.

4) wild von Gemüth und Sitten, ungesittet, grob. 5) stürmisch, ungestüm. 6) mürrisch, rauh. 7) dem Ohre rauh, unharmonisch. 8) strenge, scharf.

Rúggedly, rogk'eddli, adv. auf eine holperige, rauhe, zottige, wilde Art; in fernerer Bedeutung wie das vorige.

Rúggedneſs, rogk'eddneſſ, S. rauhe, unebene, zottige Beschaffenheit, das Ungestüm, die Strenge und so weiter wie das Adject.

Rúgin, ruh'ghinn, S. ein weicher, baumwollener Zeug.

Rúgine, ruh'ſchihn, S. eine kleine Feile der Wundärzte zu den Zähnen.

Rugóſe, ruhgohs', adj. runzelich, voll Runzeln.

Ruín, ruh'inn, S. 1) der Einfall, Untergang eines oder mehrerer Gebäude, der Ruin. 2) die Trümmern von eingefallenen Gebäuden, Ruinen. 3) Zerstörung, Untergang, Verderben, der Fall, Schade, Verlust, Unglück, Verwüstung.

to Ruín, tu ruh'inn, v. a. zu Grunde richten, verwüsten, zerstören; (sowohl eigentlich als figürlich).

to ruin one in another Man's Favour, einen um des andern Gunst bringen.

to Ruín, tu ruh'inn, v. n. einstürzen, einfallen, zu Grunde gehen, verarmen; (wird wenig in diesen Bedeutungen gebraucht).

to Ruínate, tu ruh'innäht, v. a. zerstören, zu Grunde richten, umstürzen; (veraltet).

Ruinátion, ruhinnäh'ſch'n, S. der Einsturz, das Verderben, der Untergang; (veraltet).

Ruíned, ruh'inn'd, part. zu Grunde gerichtet ꝛc.

Ruíner, ruh'innörr, S. eine Person, welche zu Grunde richtet, ein Verwüster.

Ruíning, auch Ruínating, ruh'inning, ruh'innähting, S. das Zerstören, der Untergang, das Zugrunderichten, das Verderben ꝛc.

Ruínous, ruh'innoß, adj. 1) den Einfall drohend, baufällig. 2) den Untergang verursachend, verderblich, schädlich.

Ruínously, ruh'innoßli, adv. 1) auf eine hinfällige Art. 2) auf eine verderbliche Art.

Ruínousneſs, ruh'innoßneß, S. 1) Baufälligkeit. 2) verderbliche Beschaffenheit.

Ruíns, ruh'inns, S. plur. Schutthaufen von alten Mauern und eingefallenen Gebäuden; vornehmlich werden darunter prächtige Gebäude verstanden, die durch die Länge der Zeit in Verfall gerathen oder mit Gewalt zu Grunde gerichtet worden, und wovon noch Materialien oder Rudera vorhanden sind.

Rúle, ruhl, S. 1) ein Lineal. 2) ein Modell, Muster, eine Vorschrift. 3) eine verbindliche Vorschrift des Verhaltens, eine Verordnung, Regel, Richtschnur.

a Clerk

a Clerk of the Rules, ein Officiant in dem Oberhofgerichte, (King's Bench) welcher die Entwürfe zu den Verordnungen macht, der Concipist.

4) Regierung, Herrschaft, Gewalt, 5) Regelmäßigkeit; (in dieser Bedeutung jezt veraltet).

to Rule, tu ruhl, v. a. 1) mit Linien vermittelst des Lineals versehen, liniren. 2) anordnen. 3) beherrschen, regieren.

be ruled by me, folgt meinem Rathe, laßt euch von mir sagen.

4) verordnen, vorschreiben.

a ruled Case, eine vorgeschriebene, hergebrachte Sache.

to Rule, ruhl, v. n. herrschen, regieren; mit over.

to rule over all other Creatures, über alle andere Geschöpfe herrschen.

Ruled, ruhl'd, part. angeordnet, geherrscht, regieret, liniret ꝛc.

Ruler, ruhl'-örr, S. 1) ein Lineal, Richtscheit. 2) ein Beherrscher, Regent.

Ruling, ruhl'-ing, S. 1) das Liniren. 2) das Anordnen, Herrschen.

Rum, romm, adj. fein, gut, schätzbar.

Rum, romm, S. 1) ein aus grobem Zucker oder Zuckerrohr, auch aus dem Bodensatz des Zuckers destillirter Spiritus, Rum. 2) ein Dorfpfarrer; (im gemeinen Leben).

Rum-Beck, romm'-beck, S. ein Friedensrichter.

Rum-Bite, romm'-beit, S. ein niedlicher Betrug, ein ächter Streich.

Rum-Bleating-Cheat, romm-blihť-ing-tschihť, S. ein fetter Hammel oder Schöps.

Rum-Blówer, romm-bloh'-örr, S. ein hübsches Mensch.

Rum-Blúffer, romm-blof-förr, S. ein munterer, lustiger Wirth.

Rum-Bob, romm-babb', S. ein junger Lehrbursche; auch ein scharfer Streich.

Rum-Bóose, romm-buhß', S. Wein oder irgend ein anderes gutes Getränk.

Rum-Bóozing-Welts, romm-buhß'-ing-welts, S. Weintrauben.

Rum-Bubber, romm-bob'-börr, S. ein geschickter Kerl im Stehlen der silbernen Krüge aus den Wirthshäusern und Gasthöfen.

Rum-Bugher, romm'-bogk'-örr, S. ein schätzbarer Hund.

Rum-Bung, romm-bong', S. ein voller Beutel.

Rum-Chub, romm-tschobb', S. bey den Schlächtern, ein Kundmann oder Abkäufer, der sich leicht betrügen oder anführen läßt.

Rum-Clout, romm'-klaut, S. ein feines seidenes, kammertuchenes oder holländisches Halstuch.

Rum-Cód, romm-kadd, S. ein guter Beutel mit Gold oder ein Beutel voll Gold.

Rum-Cóle, romm-kohl, S. neues Geld oder neue Medaillen.

Rum-Cóve, romm-kohw', S. ein geschickter Spitzbube oder Schelm.

Rum-Cull, romm-koll, S. ein reicher Narr, der sich leicht betrügen läßt, vornehmlich von seiner Maitresse.

Rum-Dègen, romm-dih'-dschen oder deh'-gen, S. ein hübscher Degen.

Rum-Diver, romm-dei'-wörr, S. ein geschickter Beutelschneider.

Rum-Dell, romm-dell', } S. ein hübsches Mensch.
or
Rum-Doxy, romm-dacks'-i, }

Rum-Drawers, romm-drah'-örrs, S. seidene oder andere feine Strümpfe.

Rum-Dropper, romm-drap'-pörr, S. eine Weinschenke.

Rum-Dubber, romm-dob'-börr, S. einer der sehr erfahren ist Schlösser aufzumachen.

Rum-Dúke, romm-djuhk', S. 1) ein munterer, lustiger, hübscher Mensch. 2) der kühnste und beherzteste der Münzer, Savoyarden, Spitzbuben ꝛc.

Rum-File, romm-feil', S. ein geschickter Beutelschneider; wie Rum-Diver.

Rum-Fun, romm-fonn', S. ein Erzstreich, Hauptspaß, ein derber Possen.

Rum-Gaggers, romm-gägk'-örrs, S. Betrüger, die seltsame Geschichten von ihren Leiden zur See, oder was sie in der Gefangenschaft bey den Algierern ausgestanden haben, erzählen.

Rum-Ghelt, romm-ghelt', S. neues Geld oder neue Medaillen; wie Rum-Cole.

Rum-Glymmer, romm-glim'-mörr, S. der König oder der vornehmste unter den Fackeljungens.

Rum-Guttlers, romm-got'-tl'örrs oder romm-gott'-lörrs, S. Canarienwein.

Rum-

Rum-Hopper, romm'-hap'-pörr, S. ein Küfer oder Zapfer, Aufwärter in einem Weinhause.

Rum-hopper, tip us presently a Boozing-Cheat of Rumguttlers, Küfer, bring er uns gleich eine Flasche vom besten Canarienwein.

Rum-Kicks, romm'-kicks', S. plur. Beinkleider von Gold- oder Silberbrocat, oder reich mit Gold oder Silber besetzt.

Rum-Mawnd, romm'-mahnd', S. einer, der den Narren spielt, den Hanswurst macht.

Rum-Mort, romm'-morrt, S. eine Königin oder vornehme Dame.

Rum-Nab, romm'-nabb', S. ein guter Hut.

Rum-Nantz, romm'-nänz', S. guter Franzbranntwein.

Rum-Ned, romm'-nedd', S. ein sehr reicher einfältiger Kerl.

Rum-Ogles, romm'-oh'-gl's, S. schöne Augen.

Rum-Pad, romm'-pädd, S. die Landstraße.

Rum-Padders, romm'-päd'-dörrs, S. Straßenräuber, die gut beritten und bewafnet sind.

Rum-Peeper, romm'-pihp'-örr, S. ein schöner Spiegel.

Rum-Prancer, romm'-präns'-örr, S. ein schönes Pferd.

Rum-Quids, romm'-kwids', S. eine große Beute.

Rum-Ruff-Peck, romm'-roff'-peck, S. westphälischer Schinken.

Rum-Snitch, romm'-schnitsch', S. ein derber Nasenstüber.

Rum-Squeeze, romm'-skwihß', S. viel Wein oder gutes Getränk, welches unter die Musikanten vertheilt wird.

Rum-Tilter, romm'-tilt'-örr, S. ein schöner Degen, wie Rum-Degen; auch ein guter Fechter.

Rum-Tol, romm'-tall', S. ein schöner Pallasch.

Rum-Topping, romm'-tap'-ping, S. ein reiches Kopfzeug oder reicher Frauenzimmerkopfputz.

Rum-Ville, London; siehe Rome-ville.

Rum-Wiper, romm'-wei'-pörr, S. ein seidenes Halstuch ꝛc. siehe Rum-Clout.

Rumb, rommb, S. der Windstrich auf den Seekarten und Compassen.

to Rumb, tu rommb, v. n. rumpeln, murren, brummen.

Rumble, romm'-bl', S. das Gerumpel, ein dumpfes Getöse, Gerumpel im Leibe.

to Rumble, tu romm'-bl', v. n. ein dumpfes Geräusch machen.

the rumbling of the Wheels, das Rasseln der Räder.

the rumbling Wind, der brausende Wind.

Rumbler, romm'-bl'örr, S. eine Person oder Sache, welche ein dumpfes Geräusch macht.

Rumbling, romm'-bling, S. das Rumpeln, Rasseln, Rauschen.

Rumbo, romm'-bo, S. 1) ein Trank der Matrosen aus Branntwein oder Rum, Zucker und Wasser. 2) ein Gefängniß.

Rumboyle, rommbail', S. ein Verhaft oder die Wache, Verwahrung.

Rumbumptious, rommbomp'-tschoß, adj. betäubend, durch das Getränk berauschend.

Rumford, romm'-ford, S. z. B. to ride to Rumford to have one's Backside new bottomed, das heißt, ein paar neue lederne Hosen bekommen oder anhaben.

Rumford, eine Stadt, die ehedem wegen guter lederner Hosen berühmt war.

a Rumford Lion, ein Kalb.

Ruminant, ruh'-minännt, adj. wiederkäuend.

ruminant Creatures, wiederkäuende Geschöpfe.

to Ruminate, tu ruh'-minäht, v. n. 1) wiederkäuen. 2) über etwas nachdenken; (mit of, on oder upon).

to Ruminate, tu ruh'-minäht, v. a. 1) genossene Speise wiederkäuen. 2) etwas überdenken, überlegen, erwägen, bedenken.

Ruminating, ruh'-minähting, S. 1) das Wiederkäuen. 2) die Ueberlegung, Erwägung, das Nachdenken.

Rumination, ruhminäh'-sch'n, S. 1) das Wiederkäuen. 2) das Nachdenken, die Betrachtung, das Nachsinnen.

my often Rumination, mein zu oftes Nachsinnen.

Rumkin, romm'-kinn, S. ein türkischer Hahn ohne Kamm und Schwanz.

to Rummage, tu rom'-midsch, v. a. 1) wegräumen, (besonders in Schiffen von einer Stelle zur andern) wegtragen, weglegen. 2) etwas durchsuchen. 3) plündern, rauben. 4) vollführen.

to

to Rummage, tu rom'-midſch, v. n. nach etwas ſuchen, Stellen oder Oerter viſitiren.

Rummaging, rom'-midſching, S. 1) das Wegräumen, in der Schifferſprache, das Ausleeren des unterſten Waarenraums, oder das Wegräumen der Güter von einer Stelle zur andern. 2) das Durchſuchen. 3) das Plündern.

Rummer, rom'-mörr, S. 1) ein Weinglas, ein Trinkbecher. 2) ein ganz volles Glas.

Rúmour, ruh'-morr, S. das Gerücht, die gemeine Sage, das gemeine Geſchrey.

to Rúmour, tu ruh'-morr, v. a. als ein Gerücht ausbringen, verbreiten.

he was rumoured for the Author, das Gerücht hielt ihn für den Verfaſſer.

Rúmoured, ruh'-morr'd, part. it is a Thing rumoured abroad, es iſt eine gemeine Sage.

Rúmourer, ruh'-morrorr, S. eine Perſon, welche ein Gerücht ausbringet oder ausbreitet.

Rúmp, rommp, S. 1) der Körper ohne Kopf und Füße, der Rumpf. 2) das Ende des Rückens bey den vierfüßigen Thieren, das Kreuz. 3) der Hintere, der Steis.

the yellow Rump, der Name eines Vogels, der Gelbſteis.

4) the Rump, or the Rump-Parliament, eine verächtliche Benennung desjenigen Ueberreſtes des Parlamentes, welches Karl den Erſten entſezte.

a Rump and Dozen, bedeutet ein Stück Rindfleiſch und ein Dutzend Flaſchen Claretwein; dieſes iſt eine irländiſche Wette, die man auch Buttock and Trimmings nennt.

Rump and Kidney Men, Muſicanten, die auf Märkten, auf Hochzeiten ꝛc. ſpielen und bloß von den übrig bleibenden Brocken leben.

to Rúmp, tu rommp, v. a. to rump any one, einem den Rücken zuwenden, eine Bewegung, die oft bey Hofe gemacht wird.

Rump-Bone, rommp'-bohn, S. das Schambein, Schoßbein.

Rúmper, rommp'-örr, S. ein Glied desjenigen Parlaments, welches Karln den Erſten entſezte.

Rumpiſh, rommp'-iſch, adj. einem Rumpfe ähnlich.

to Rúmple, tu romm'-pl', v. a. 1) fehlerhafte Falten, Runzeln oder Ungleichheiten in etwas drücken, etwas zerdrücken; im gemeinen Leben zerknötern. 2) beunruhigen, plagen.

Rúmple, romm'-pl', S. eine fehlerhafte Falte, Runzel.

Rúmpled, romm'-pl'd, part. adj. mit fehlerhaften Falten verſehen, zerdrückt, voll Falten, gerunzelt.

Rúmpling, romm'-pling oder romm'-pl'ing, S. das Zerdrücken, Zerknötern oder Zerknittern.

Rumpus, romm'-poß, S. ein Aufruhr, ein Gezänke oder Streit, Verwirrung, eine Nachtſchwärmerey.

to Run, tu ronn, hat im Präter. ran, v. n. 1) rennen, laufen.

he ran up Stairs, er lief die Treppe hinauf.

2) ſich ſchnell bewegen.

her Tongue runs perpetually, ſie ſchwazt unaufhörlich.

her Tongue runs on Wheels, or runs at Random, ſie plaudert in den Tag hinein.

your Tongue runs before your Wit, ihr redet ohne es vorher zu überlegen, redet zu vorſchnell.

my Tongue did run before my Wit, ich habe mich verſprochen.

3) fließen.

to run out, ausfließen.

4) flüßig ſeyn, ſchmelzen.

Suſſex Iron Ores *run freely* in the Fire, — ſchmelzen leicht.

5) rinnen, trieſen.

his Eyes run, heißt ſowohl, er hat trieſende Augen, als auch die Augen gehen ihm über, er weinet.

to run, or to run with Matter, eitern.

6) vorübergehen, vergehen, verſchwinden.

as faſt as our Time runs, ſo ſchnell wie unſere Zeit vergehet oder verſchwindet.

7) ſich bewegen, ſich fort bewegen, gehen.

it runs in their Blood, es ſteckt ihnen im Geblüt, es iſt ihnen angeboren, ſie treten in ihrer Voreltern Fußſtapfen.

this runs parallel with that, dieſes gehet damit parallel.

8) auf etwas gerichtet ſeyn, etwas betreffen, worauf haften.

Cuſtoms run only upon our Goods, die Zölle oder Abgaben werden blos

von

von unſern Gütern oder Waaren gegeben.

9) fließen, wie Perioden oder wie das Sylbenmaß.

the Lines *run* ſmoothly, die Worte fließen ſanft.

10) von einem gewiſſen Inhalte ſeyn, läuten.

the King's Ordinance runs thus, des Königes Befehl lautet alſo, oder iſt dieſes Inhalts.

11) mit etwas beſchäftiget ſeyn.

our Mind runs on, unſer Geiſt beſchäftiget ſich.

12) bekannt ſeyn.

Men gave them their own Names, by which they run &c. die Menſchen gaben ihnen eigene Namen, bey denen ſie bekannt ſind ꝛc.

13) im Umlaufe, im Schwange ſeyn.

he was not ignorant what Report ran of himſelf, es war ihm nicht unbewußt, was für ein Gerücht von ihm ſelbſt im Schwange ſey.

the Pamphlet ran much among the lower People, das Pamphlet oder Tractätchen war unter dem gemeinen Volke ſehr im Schwange oder Umlauf.

14) in einen gewiſſen Zuſtand gerathen.

to run into Confuſion, in Verwirrung gerathen, verwirret werden.

to run diſtracted, in Verzweifelung gerathen.

to run in Miſtakes, ſich irren, in Irrthum gerathen.

to run mad, von Sinnen kommen, raſend werden, ſich entrüſten.

to run low and dreggy, auf die Neige kommen.

to run a Ground, ſtranden.

to run a Head, einem zu Kopfe wachſen, ihm zu mächtig werden.

the Accuſations run high on both Sides, die Beſchuldigungen waren von beyden Seiten hoch, groß, wichtig ꝛc.

15) gültig werden, in Kraft ſeyn.

the Time of Inſtance ſhall not commence or *run* till after Conteſtation of Suit, der Rechtsgang wird nicht eher anfangen oder in Kraft ſeyn ꝛc.

16) ſich erſtrecken.

in popiſh Countries the Power of the Clergy runs higher, in katholiſchen Ländern erſtreckt ſich die Macht der Geiſtlichkeit weiter.

17) ſich zu etwas neigen.

temperate Climates run into moderate Governments, gelinde Himmelsſtriche neigen ſich zu einer mäßigen oder milden Regierung.

18) wachſen, treiben

to run to Leaves, viele Blätter treiben.

who have run up to Men, welche zu Männern aufgewachſen ſind.

19) in etwas übergehen, darein fallen, in einander fallen, untereinander laufen, (von den Farben).

20) verfahren nach einem Grundſatz, beruhen.

for upon that the Apoſtle's Argument *runs*, denn hierauf beruhet der Beweis des Apoſtels.

21) in gewiſſer Ordnung fortſchreiten.

Day yet wants much of his Race to run, der Tag hat noch viel von ſeinem Ziel zu laufen.

22) zu paſſiren, durchzugehen.

we have yet many Dangers to run through, wir haben noch viele Gefahren durchzugehen.

to Run mit verſchiedenen Partikeln.

---

to Run after, wornach ſtreben, etwas ſuchen.

to Run againſt a Rock, an einer Klippe ſcheitern

theſe Words run againſt them, dieſe Worte ſind ihnen zuwider.

to Run away, 1. davon laufen, forteilen, fliehen, verfließen, vergehen.

2. to run away from the Text, von dem Text abſchweifen.

3. to run away with, etwas davon tragen, etwas entwenden, damit davon gehen.

4. Thoughts will not be directed what Objects to purſue, but *run away* with a Man in purſuit of thoſe Ideas, they have in View, — reiſſen ihn wider ſeinen Willen fort.

to Run back, zurücklaufen, wieder umkehren, zurückfließen.

to Run counter with, zuwider ſeyn, dawider ſtreiten.

to Run down, 1. hinunter laufen, eilen.

2. to run down with Blood, vom Blute triefen.

to Run for a Thing, nach einer Sache gehen oder laufen, ſie holen.

to run for Succour, Hülfe ſuchen.

to run for a Thing, heißt auch, um etwas, oder für etwas laufen.

to Run from, von etwas herkommen, davon entſpringen.

to run from one Thing to another, von einer Sache auf die andere kommen

to Run into Mischief, in sein Unglück laufen.
to run into Debt, Schulden machen.
a Thorn did run into my Foot, es ist mir ein Dorn in den Fuß gefahren.
to Run in with one, mit einem einstimmig seyn.
to Run on, 1. fortgesezt werden, fortfahren.
if you run on at this Rate, wenn ihr so fortfahret.
he runs on still in his lewd Courses, er bleibt noch immer bey seiner leichtfertigen Weise.
2. to run on into extreme Violences, zu den äußersten Gewaltthätigkeiten schreiten.
to Run over, 1. überfließen, überlaufen.
2. sich ergießen, überschwemmen. 3. zu dem Feinde übergehen, zu einer andern Parthey treten; in andern Bedeutungen ist es mehr activ.
to Run out, 1. hinauslaufen.
to run out of Doors, zur Thüre hinauslaufen.
2. sich verbreiten, ausbreiten.
the Zeal of Love runs out into Suckers like a fruitful Tree, der Eifer der Liebe breitet sich in Nebensprößlinge aus, gleich wie ein fruchtbarer Baum. Taylor.
3. weitläuftig seyn, sich über etwas ausbreiten. 4. in etwas ausschweifen.
to run out into Excess, keine Maße halten.
to run out into Expences, zuviel verthun.
5. zu Ende gehen, verfließen.
the Time *runs* out, verfließt, vergehet.
6. erschöpft werden.
the Estate *runs* out, wird erschöpft.
7. verarmen, zu Grunde gehen.
had her Stock been less, no Doubt but she must have long ago run out, — müßte schon längst zu Grunde gegangen oder verarmet seyn.
8. to run out of his Wits, von Sinnen kommen, unsinnig werden.
to Run to Seed, in den Saamen schießen.
to Run up, 1 hinauflaufen, hinaufgehen.
2. in die Höhe gehen, hoch seyn.
to run up too high, sich zu hoch erstrecken.
to Run upon, 1. to run upon one, auf einen zulaufen, auf ihn losgehen.
2. auf etwas ruhen, davon getragen werden.
3. his Discourse runs upon that, sein Gespräch gehet dahin oder handelt davon.
to Run, to ronn, verb. activ. 1) durch etwas laufen.
to run the Gantlop, Spießruthen laufen.
to run his Country, aus dem Lande laufen, flüchtig werden.
2) to run a Race oder auch nur to run Race, ein Wettrennen halten, um die Wette laufen.
to run a Horse, in vollem Gallop reiten.
3) nach etwas laufen.
to run the Ring, nach dem Ringe rennen.
4) einen Weg gehen, eine Richtung nehmen.
my Genius does not run that Way, ich schicke mich nicht dazu.
5) fließen lassen.
my Statues did run pure Blood, meine Bildsäulen oder Statuen ließen reines Blut fließen. Shakespear.
Rivers run potable Gold, Flüsse führen trinkbares Gold.
6) schmelzen.
the purest Gold must be run and washed, das reinste Gold muß geschmolzen und gewaschen werden.
7) durchstechen, durchboren.
to run one through with a Sword, einen mit dem Degen durchboren.
8) in etwas stecken, hineinstecken.
to run a Pin into one, einem eine Nadel in den Leib stecken.
9) zwingen, treiben.
this will run us into Particulars, dieses wird uns auf besondere Umstände führen, dazu zwingen.
they run the Ship a Ground, sie trieben das Schiff auf den Grund.
10) mit Gewalt in einen nachtheiligen Zustand versetzen, stürzen.
to run himself into Danger, sich in Gefahr stürzen.
to run himself into Charges, sich Unkosten machen.
11) to run himself into a Sin, eine Sünde begehen.
12) in einen Zustand gerathen.
he ran two Dangers, er lief doppelte Gefahr.
to run the Hazard of his Life, in Lebensgefahr gerathen.
13) wagen.
to run his Fortune, sein Vermögen aufs Spiel setzen.

to

to run all Hazards both of Sea and Land, alle Gefahren zu Waſſer und zu Lande wagen, oder ſich allen Gefahren zu Waſſer und zu Lande ausſetzen.

to run his Life, ſein Leben wagen; (dieſes beſſer to hazard his Life).

14) ohne Zoll ein- und ausführen.

heavy Impoſitions leſſen the Import and are a ſtrong Temptation of running Goods, ſchwerer Impoſt oder zu ſtarke Auflagen vermindern die Einfuhr, und verleiten zum Contrebandiren.

15) in Gedanken verfolgen.

16) to run a Diviſion, in der Muſik, Läufer machen, coloriren.

to Run mit Partikeln.

---

to Run down, 1. niederrennen, übern Haufen rennen.

2. to run down a Stag, einen Hirſch ſo lange jagen, bis er nicht weiter kann.

3. zu Grunde richten, zu Boden treten, unterdrücken.

Religion is run down by the Licence of theſe Times, die Religion wird durch die Zügelloſigkeit gegenwärtiger Zeiten zu Boden getreten.

4. überführen, überzeugen, in die Enge treiben. 5. verächtlich machen, verkleinern.

to Run over, 1. über oder durch etwas laufen. 2. flüchtig erzählen, mit wenigem berühren. 3. flüchtig überleſen, durchſehen. 4. von neuem überſehen, durchgehen.

to Run out, 1. to run himſelf out of Breath, ſich aus dem Athem laufen.

2. to run himſelf out, ſein Vermögen verthun, ſich zu Grunde richten.

3. to ruh out an Eſtate, ſein Vermögen durchbringen.

4. to run out his Race, ſeinen Lauf vollbringen.

to Run through, 1. durchrennen, durchſtechen, durchſtoßen. 2. etwas durchſtechen, durchziehen, durchſtoßen. 3. durchſehen, durchleſen, überleſen.

to Run up, 1. in die Höhe bauen, hoch machen. 2. zu hoch ſpannen, übertreiben.

3. to run one up, einen erheben, loben.

Run, ronn, S. 1) das Laufen, der Lauf. 2) das Laufen vor einem Sprunge, der Anlauf. 3) der Gang, die Bewegung. 4) der Fortgang, der Lauf. 5) Art des Verfahrens, die Weiſe.

our Family muſt have their Run, unſere Familie muß nun einmal ihre Weiſe haben.

6) Fortdauer, der Zuſtand, da etwas lange und allgemein geübt wird.

7) Murren, Geſchrey.

you cannot but have obſerved, what a violent *Run* there is among too many weak People againſt Univerſity Education, — Geſchrey.

8) the Run of a Ship, der Theil des Schiffes, welcher im Waſſer gehet.

9) Money at the long Run, in der Handlung, lange laufende Wechſel.

10) at a long Run oder at the long Run, in die Länge, mit der Zeit, endlich.

11) Run-Goods, die Jungferſchaft.

Runagate, ron'-nägäht, S. 1) ein Abtrünniger in der Religion. 2) ein Ueberläufer. 3) ein Landläufer, Landſtreicher.

Runaway, ronn'-äwäh, S. 1) derjenige, welcher die Flucht ergriffen hat, ein Flüchtiger, Flüchtling. 2) ein Ausreißer. 3) ein entlaufener oder verlaufener Menſch.

Runcation, ronnkäh'-ſch'n, S. das Wegſchaffen des Unkrautes beym Ackerbau.

Rundle, ronn'-dl', S. 1) eine Sproſſe in einer Leiter. 2) eine um eine Achſe bewegliche Scheibe; latein. Peritrochium, wohin auch die Räder gehören.

Rundlet, ronnd'-let, S. 1) ein kleines Faß, ein Fäßchen. 2) ein Maß flüßiger Dinge, welches 18 und ein halb Gallon hält.

Rung, rong, das Imperf. und Partic. von to Ring, welches ſiehe; läutete ꝛc.

Rungs, rongs, S. plur. Querhölzer oder Querbalken unten in dem Boden des Schiffes oder im Kiele, deren Enden Rung-heads genannt werden.

Runnel, run'-nil, S. ein kleiner Fluß, Bach.

Runner, ron'-nörr, S. 1) eine Perſon, welche läuft.

a Runner at all, ein Menſch, der ſich alles unterfängt, alles unterſtehet.

2) ein Wettläufer. 3) ein Botenläufer, Bote.

the Runners of the Poſt-Office, die Poſtboten.

4) der obere Mühlstein, der Läufer. 5) eine Sprosse aus der Wurzel, ein Ausläufer. 6) eine Art Seile an den Schiffen. 7) ein kleines Kauffartheyschiff, eine Jacht. 8) der Name eines Vogels, welcher zu den Strandläufern gehöret, das Rothbeinchen, der Rothfuß; dieser heißt im Engl. auch Red-Shank und Pool-Snipe.

Running, ron'ning, das part. activ. von to Run. 1) gehend, laufend.

a running Stationer, einer der gedruckte Zettel von Neuigkeiten auf den Gassen verkauft.

his Shoes are made of running Leather, er kann keinen Augenblick stille stehen.

a running Banquet, eine Mahlzeit oder Erfrischung, bey welcher man sich nicht sezt, sondern dabey herum gehet.

2) fliehend, zurückweichend.

a running Fight, ein Gefecht während des Rückzuges, ein Rückzug, in welchem man sich wehret.

running Fights at Sea, Seegefechte, in welchen der Feind nicht Stand hält, sondern beständig gejagt wird.

3) rinnend, fließend, triefend.

running Water, fließendes Wasser.

a running Sore, eine eiternde Wunde.

4) fortdauernd, fortlaufend.

the running Title of a Book, der Columnentitel.

5) a running Knot, eine Schlinge.

6) a running Horse, or Nag, bedeutet der Saamenfluß, der Tripper.

7) three Times running, drey Mal hintereinander; in mehreren Bedeutungen siehe das Verbum.

Running, ron'ning, S. das Laufen, Rennen, Rinnen, Fließen, das Fortbewegen.

the Running of the Nose, der fließende Schnupfen bey den Pferden, die Druse.

the Running of the Reins, der Saamenfluß.

Runningly, ron'ningli, adv. laufender Weise, im Laufen, im Rinnen.

Running-Place, ron'ning-plähs, S. ein Rennplatz, eine Rennbahn.

Running-Ropes, ron'ning-rohps', S. auf den Schiffen, Seile, die in Rollen laufen.

Running-Smobble, ron'ning-smab'bl', S. das Stehlen oder Mausen der Waaren von der Tafel in einem Kaufmannsladen, und solche einem Gehülfen zuwerfen, der damit fortläuft.

Running-Stationer, ron'ning-stäh'schonnörr, S. ein in den Straßen herumgehender Höker; siehe ferner bey Running dem Partic.

Runnion, ronn'jonn, S. ein armseliger, elender Mensch, im verächtlichen Verstande, ein Lumpenhund.

Runt, ronnt, S. 1) ein fehlerhaft kleines Thier seiner Art, ein verbuttetes Thier. 2) ein kurzer dicker Mann oder dergleichen Frau.

an old Runt, ein altes Weib, eine alte Vettel.

3) eine Art kleiner Tauben. 4) ein kurzes dickes Rind; bey einigen ein mageres Rind. 5) der Name eines dreyjährigen Canarienvogels.

Runtlet, siehe Rundlet.

Rupèe, ruhpih', S. der Name einer Ostindischen Münze, welche ohngefähr zwey und ein viertel Schillinge gilt.

Rupert, ruh'pert, ein männlicher Vorname Rupertus; wie Robert.

Ruption, ropp'sch'n, S. ein Bruch, Riß.

Ruptory, ropp'tori, S. ein ätzendes Arzeneymittel, ein Aetzpulver.

Rupture, ropp'tschur, S. 1) der Zustand, da etwas bricht oder reißt, der Bruch. 2) eine Krankheit des Unterleibes, der Bruch. 3) Verletzung des guten Vernehmens, Friedensbruch, Uneinigkeit.

it is come to a Rupture between them, es ist zwischen ihnen zu einem Bruche gekommen.

to Rupture, tu ropp'tschur, v. a. zerreißen, zerbrechen.

to Rupture, tu ropp'tschur, v. n. zerreißen, zerbrochen werden, reißen brechen.

Rupture-Wort, ropp'tschur-wort, S. der Name einer Pflanze, welche wider die Brüche des Unterleibes gebraucht wird, Bruchkraut.

Rùral, ruh'räll, adj. zu dem Lande gehörig, demselben ähnlich, in demselben gegründet, alles im Gegensatze der Stadt.

the rural Musick, die ländliche Musik.

a rural Fellow, ein Landmann, ein Mensch vom Lande.

Ruràlity, ruhräll'iti, or Rùralness, ruh'rällneß, S. ländliche Art, Bauerart oder ländliche Beschaffenheit, Ländlichkeit.

Ruri-

Ruricoliſt, ruhrick'-koliſt, S. einer der auf dem Lande wohnet, ein Landmann.

Rurigenous, ruhrid'-dſchinoß, adj. auf dem Lande geboren.

Ruſe, ruhs, S. Liſt, ein Rank, Kunſtgriff, Betrug.

Ruſh, roſch, S. 1) der Name eines Sumpfgewächſes, die Binſe.

Sea-ruſh, Rietgras.

Sweet-ruſh, Kalmus.

2) eine nichtswerthe Sache, ein Pfifferling.

I don't value him a Ruſh, ich achte ihn für keinen Pfifferling, ich bekümmere mich nicht um ihn.

3) ein ſchneller Lauf.

to Ruſh, tu roſch, v. n. ſchnell und mit Ungeſtüm laufen oder ſich fort bewegen.

to ruſh in, mit Gewalt hinein dringen, hineinplatzen.

to ruſh in upon one, einen plötzlich überfallen, über einen herfallen.

to ruſh forward, fortdringen, zuſchießen.

to ruſh out of Company, plötzlich aus der Geſellſchaft eilen.

Ruſh-Candle, roſch-känn'-dl', or Ruſh-Light, roſch-leit', S. ein Nachtlicht, da man das Binſenmark in Talg oder Oel taucht.

Ruſhers, roſch'-örrs, S. Spitzbuben, die des Sommers, wenn die Herrſchaften auf den Landgütern ſind, an die Häuſer der Vornehmen ſtark anklopfen, und wenn ihnen aufgemacht wird, mit Gewalt hineindringen und das Haus plündern; ingleichen ſolche, die einſam gelegene Häuſer aufbrechen und beſtehlen.

Ruſhineſs, roſch'-ineß, S. der Zuſtand, da ein Ort mit Binſen bewachſen iſt.

Ruſhing, roſch'-ing, S. das ungeſtüme Zulaufen, das Rennen, das heftige Anfallen.

Ruſhy, roſch'-i, adj. 1) voll Binſen oder Schilf. 2) aus Binſen verfertiget.

Ruſk, roſk, S. grober Zwieback oder hartes Magazinbrod.

Ruſma, roß-mä, S. eine Art Vitriolerz mit ungelöſchtem Kalk vermiſcht, womit die Ruſſiſchen Weiber ihre Haare wegzubeizen pflegen.

Ruſſ, roß, S. ein Ruſſe; wie Ruſſian.

Ruſſet, ros'-ſit, adj. 1) rothbraun, braunroth.

the Morn, in ruſſet Mantle clad, der in einen braunrothen Mantel gehüllte oder gekleidete Morgen, oder der mit einem rothbraunen Mantel umgebene Morgen.

2) grob, beſonders von Zeugen, (vermuthlich weil braunroth ehedem die gewöhnlichſte Farbe der ländlichen Zeuge war,) bäueriſch, nicht politet, gemein, plump.

Ruſſet, ros'-ſit, S. 1) eine Art braunrother Aepfel oder Birnen; wie Ruſſetin. 2) grobe ländliche Tracht oder Kleidung.

Ruſſeting, ros'-ſiting, S. der Name einer Art braunrother Aepfel oder Birnen, ein Rußling.

Ruſſia, ros'-ſchiä, S. Rußland.

Ruſſian, ros'-ſchiän, adj. ruſſiſch.

Ruſſian, ros'-ſchiän, S. ein Ruſſe.

Ruſt, roſt, S. 1) der Roſt ſowohl an dem Eiſen als an andern Metallen.

to gather Ruſt, roſtig werden, roſten.

2) der Schimmel. 3) der Brand oder Mehlthau am Korn. 4) der galſtrige Geſchmack und Geruch des verdorbenen Speckes. 5) eine ſich durch die Fäulniß erzeugte Materie. 6) Verluſt der Macht oder des Anſehens durch Unthätigkeit.

to Ruſt, tu roſt, v. n. 1) roſtig werden, roſten. 2) riechend, ranzig, galſtrig, ſchimmelig werden. 3) vor Unthätigkeit ausarten.

muſt I ruſt here? ſoll ich hier verſauern?

to Ruſt, tu roſt, v. a. 1) roſtig machen.

keep up your bright Swords, for the Dew will ruſt them, laßt euere glänzende Schwerdter in der Scheide, denn der Thau wird ſie verroſten oder roſtig machen.

2) ſchimmelig machen. 3) durch Länge der Zeit oder durch Unthätigkeit ausarten machen.

Ruſtical, roß'-tikäll, adj. bäueriſch, ungeſittet, grob.

Ruſtically, roß'-tikälli, adv. auf eine ungeſittete, bäueriſche, grobe Art.

Ruſticalneſs, roß'-tikällneß, S. Ungeſittetheit, Grobheit, bäueriſche Sitten.

to Ruſticate, tu roß'-tikäht, v. n. auf dem Lande wohnen.

to Ruſticate, tu roß'-tikäht, v. a. 1) auf das Land verweiſen.

I was sent away, or (in the University-Phrase) rusticated for ever, ich wurde auf das Land verwiesen, relegiret.

2) bäuerisch, ungesittet machen.

Rusticity, roßtiß'-iti, S. 1) ländliche Beschaffenheit, ländliche Einfalt und Einfachheit. 2) grobe bäuerische Beschaffenheit, bäuerische Sitten.

Rustick, roß'-tick, adj. 1) zu dem Lande gehörig, daher kommend, ländlich.

rustick Gods, Feldgötter.

the rustick People, das Landvolk.

2) ungebildet, kunstlos, einfach. 3) grob, ungesittet, bäuerisch, wild.

Rustick, roß'-tick, S. ein Landmann, Bauer.

Rustiness, roß'-tineß, S. 1) der Zustand, da ein Ding rostig, schimmelig ist, oder wie verdorbenes Fett schmeckt. 2) der Rost, Schimmel.

to Rustle, tu ros'-sl', v. n. rasseln, rauschen.

I hear the Straw rustle, ich höre das Stroh rasseln.

rustling Wings, rauschende Flügel.

Rustling, ros'-sl'ing, S. das Rasseln, Rauschen.

Rusty, roß'-ti, adj. 1) rostig.

a rusty Sword, ein rostiger Degen.

2) durch Unthätigkeit ausgeartet, stumpf, außer dem Gebrauch. 3) schimmelig. 4) ranzicht, verdorben, dem Geschmacke und Geruche nach, (von dem Specke). 5) schmutzig. 6) stätig, (von den Pferden). 7) figürlich von den Menschen, mürrisch.

to ride rusty, übler Laune seyn.

Rusty-Guts, roß'-ti-ghotts, S. ein ungeschliffener Bauerntekel, ein plumper, mürrischer Kerl.

Rut, rott, S. das Geleise eines Wagens, eines Wagen- oder Karrenrades.

the Rut of the Sea, das Wiegenschlagen der See, (der Wellen).

Rut, rott, S. die Brunst eines Hirschen oder wilden Schweines.

to go to Rut, in die Brunst treten.

to Rut, tu rott, v. n. in der Brunst seyn, auf der Brunst stehen; bey den Jägern, brunsten.

Ruth, ruhth, S. 1) Mitleiden, Erbarmung. 2) Kummer, Elend.

Ruthful, ruhth'-full, adj. 1) mitleidig, barmherzig. 2) kläglich, traurig, elend.

Ruthfully, ruhth'-fulli, adv. auf eine mitleidige, traurige, klägliche Art.

Ruthfulness, ruhth'-fullneß, S. 1) Mitleiden, Erbarmung. 2) klägliche, traurige Beschaffenheit.

Ruthless, ruhth'-leß, adj. unbarmherzig, grausam.

Ruthlessly, ruhth'-leßli, adv. auf eine grausame, unbarmherzige Art.

Ruthlessness, ruhth'-leßneß, S. Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.

Ruttier, rott'-ier, S. 1) ein Buch, welches die Wege entweder zu Wasser oder zu Lande zeiget, ein Reisebuch, Wegweiser. 2) ein listiger, verschmitzter Kopf.

Rutting, rot'-ting, S. das Brunsten, die Brunst der Hirsche und wilden Schweine.

Rutting-Time, rot'-ting-teim, S. die Brunstzeit, die Zeit, da die Hirsche auf der Brunst stehen.

Ruttish, rot'-tisch, adj. 1) in der Brunst begriffen, (von Thieren). 2) wollüstig, unzüchtig.

to Ruttle, tu rot'-tl', v. n. einen heisern, dumpfen Ton geben, heiser klingen.

Ry, Rye, rei, S. das Ufer, die Küste, eine Fuhrt, ein seichter Ort.

Rye, rei, S. 1) eine Art Getreide, der Rocken. 2) eine Krankheit der Falken.

Rye-Grass, rei'-gräß, S. eine grobe Grasart, die unter dem Rocken wächst.

BRITISH MUSEUM

S.

S, ein Consonant, lautet im Englischen in den meisten Fällen wie in andern Sprachen, bald stärker bald schwächer, bald bekommt er einen zischenden Laut wie das ß, welches im Englischen gewöhnlich durch z ausgedrückt wird. Man sehe den Buchstaben S, in der Prosodie vor dem ersten Theile.

S, der Name eines eisernen Ankers in den Mauern, wenn er die Gestalt dieses Buchstaben hat.

Sabaism, sáb'-báißm, S. die erste Art der Abgötterey, die Verehrung der Sterne.

Sabaoth, sábbá'-oth, (das a in der 2ten oder accentuirten Sylbe etwas mehr a als á und etwas gedehnt,) S. ein hebräisches Wort, welches eigentlich ein Plural ist, und Heerschaaren bedeutet, und nur zuweilen dem Namen Gottes bey-

beygefüget wird: als Holy Lord God of Sabbaoth, Gott der Heerschaaren, Gott Zebaoth.

Sabbatarian, säbbätäh'-riän, S. ein strenger Beobachter des siebenten Wochentages oder des Sabbathes, ein Sabbatharier, einer der den Ruhetag hält oder feyert.

Sabbath, säb'-bäth, S. der siebente Tag in der Woche oder der Sonnabend, sofern er als ein gottesdienstlicher Ruhetag gefeyert wird, der Sabbath; figürlich, sowohl der Sonntag der Christen, als auch ein Ruhetag und Ruhe; überhaupt, der siebente Tag, den Gott den Juden zur Ruhe und zum Sabbath, das ist, zum Gottesdienst bestimmte, und daher auch den Christen dazu bestimmt worden ist.

Sabbath-Breaker, säb'-bäth-bräh'-körr, S. 1) ein Uebertreter des Sabbaths. 2) ein Entheiliger des Sonntags; in beyden Fällen ein Sabbathschänder.

Sabbath-Breaking, säb'-bäth-bräh'-king, S. die Entheiligung des Sabbaths und figürlich auch des Sonntages.

Sabbath-Day, säb'-bäth-däh, S. der Tag des Sabbaths, der Sabbath.

Sabbatical, säbbät'-tikäll, adj. zum Sabbath gehörig, in demselben gegründet.

the seventh sabbatical Year, das siebente Jahr, welches bey den Juden ein Sabbathjahr war.

Sabbatism, säb'-bätißm, S. die Feyer oder strenge Beobachtung des Sabbathes oder des siebenten Wochentages, anstatt des Sonntages.

Sabellian, säbell'-jän, S. eine Art alter Ketzer, welche ihren Namen von dem Sabellius hat, ein Sabellianer.

Sabine, säbb'-in, S. der Sadebaum oder Sevenbaum.

Sable, säh'-bl', S. ein Säbel; wie Sabre.

Sable, säh'-bl', S. 1) ein Zobel, eine Art kostbarer Felle, ein Zobelfell; ingleichen ein Zobelpelz; wie auch das Zobelthier. 2) in der Heraldik, die schwarze Farbe in den Wapen.

Sable, säh'-bl', adj. schwarz; (nur in der Heraldik und bey den Dichtern).

Sabliere, säb'-bliähr, S. 1) eine Sandgrube. 2) bey den Zimmerleuten, ein Balken.

Sabre, säh'-ber, S. ein Säbel.

Sabulosity. säbsulass'-iti, S. sandige Beschaffenheit, Anwesenheit vielen Sandes.

Sabulous, säb'-juloß, adj. sandig, kiesig oder griesig.

Sabulousness, säb'-juloßneß, S. sandige, kiesige Beschaffenheit.

Sacaburgh, säck'-käborgk, S. in den alten Schriftstellern, einer der geplündert oder durch einen Diebstahl alles Geldes und Güter beraubet worden.

Saccade, säckkähd', S. ein geschwinder Ruck, welchen der Reiter dem Pferde mit dem Zügel giebt.

Saccharine, säck'-kärein, adj. zuckerartig, den Geschmack oder sonstige Haupteigenschaft des Zuckers habend.

Sacerdotal, säserdoh'-täll, adj. priesterlich, zum Priesterorden gehörig.

the Sacerdotal Order, der Priesterorden.

Sachel, sätsch'-ill, S. ein kleiner Sack oder Beutel.

Sacheverel, satsch'-ewwörril, S. die eiserne Thüre vor einem Ofen, der Blaser durch die Mündung eines Ofens, von einem Geistlichen dieses Namens, der sich dadurch berühmt machte, daß er die Kohlen des Zwietrachts oder der Uneinigkeit in den lezten Jahren der Regierung der Königin Anna anblieβ.

Sack, säck, S. der Name eines süßen Weines, welcher vornehmlich aus den Canarieninseln kommt, Sect; auch Canariensect.

Sack, säck, S. 1) ein groβer Beutel, ein Sack. 2) ein Maß von drey Englischen Scheffeln.

3) a Sack of Wool, ein Sack Wolle hält in England 364, in Schottland aber 384 Pfunde.

4) eine Art langer weiter Kleidung des andern Geschlechts, wie ein Schlafrock. 5) die Tasche. 6) die Einnahme einer Stadt mit Sturm, die Plünderung derselben.

the Sack of Troy, die Zerstörung der Stadt Troja.

to buy the Sack, sich besaufen, volltrinken.

to dive into the Sack, einem die Taschen plündern.

to break a Bottle in an empty Sack, eine Flasche in einem leeren Sack zerbrechen; dieses ist im Englischen

eine betrügliche Wette, weil ein Sack mit einer Flasche darin kein leerer Sack ist.

to Sack, tu ſäck, v. a. 1) in einen Sack, in Säcke thun.

to sack up, einsacken.

2) eine Stadt plündern, sie mit Sturm erobern, sie verheeren, zerstören.

Sackbut, ſäck'-bott, S. eine Art musicalischen Windinstruments, eine Posaune.

Sack-Cloth, ſäck'-klath, S. 1) grobe Leinwand, woraus die Säcke verfertiget werden, Sackleinwand 2) grobe Kleidung, als ein Zeichen der Trauer.

Sacked, ſäck'd, part. adj. verheeret, geplündert, mit Sturm erobert

Sacker, ſäck'-körr, S. derjenige, welcher mit Sturm erobert, plündert, verheeret

Sackful, ſäck'-full, S. ein Sack voll.

Sacking, ſäck'-king, S. 1) das Einsacken. 2) das Plündern, die Plünderung.

Sacking Stuff, ſäck'-ing-ſtoff, S. Sackleinwand

Sack-Posset, ſäck'-pas'-ſit, S. mit Seet gemachte Molken, Sectmolken; siehe Posset.

Sacrament, ſäck'-krämént, S. 1) ein Sacrament. 2) besonders das Abendmahl. 3) ein Eid, Eidschwur, und eine jede verbindliche Ceremonie.

Sacramental, ſäckkrämént'-äll, adj. zu einem Sacramente gehörig, in demselben gegründet, sacramentlich

sacramental Words, die zu einem Sacramente gehörigen Worte.

Sacramentally, ſäckkrämént'-älli, adv. auf eine sacramentliche Art, nach Art eines Sacramentes.

Sacramentarian, ſäckkrämenntähr'-jänn, S. derjenige, welcher in dem Sacramente des Abendmahles abweicht; ein Name, welchen die Katholiken zuweilen den Protestanten geben, ein Sacramentirer.

Sacre, ſäck'-örr, S. eine Art Falken; siehe Saker.

Sacred, ſäh'-kred, adj. 1) unmittelbar zu Gott, zur Religion gehörig, heilig. 2) zum gottesdienstlichen Gebrauche bestimmt, geweihet, heilig.

the sacred Day, der heilige Tag.

3) gewidmet, geweihet überhaupt, (mit to)

a Temple sacred to the Queen of Love, ein der Königin der Liebe geweiheter Tempel.

4) der Ehrerbietung werth, ehrwürdig. 5) unverbrüchlich.

Sacredly, ſäh'-kredli, adv. auf eine heilige, geweihete, ehrwürdige, unverbrüchliche Art.

Sacredneſs, ſäh'-kredneß, S. 1) der zum gottesdienstlichen Gebrauche gewidmete Zustand, die Heiligkeit.

the Sacredneſs of the Place, die Heiligkeit des Ortes. 2) die Unverbrüchlichkeit.

Sacret, ſäck'-kret, S. das Männchen eines Sakerfalken.

Sacrificable, ſäckkriff'-ikäbl', adj. fähig geopfert zu werden, zum Opfer tüchtig.

Sacrificàtor, ſäckkrifikäh'-törr, S. derjenige, welcher opfert, der Opferpriester.

Sacrificatory, ſäckkrif'-fikätorri, adj. Opfer bringend, opfernd.

to Sacrifice, tu ſäck'-krifeiß, v. a. und v. n. 1) zum Opfer bringen, opfern; (mit to vor der Person).

I sacrifice to the Lord, ich opfere dem Herrn.

2) zum Besten eines andern verlassen, aufopfern. 3) zerstören, tödten. 4) mit Verlust aufopfern oder widmen.

Sacrifice, ſäck'-krifeiß, S. 1) das Opfern. 2) die geopferte Sache, das Opfer. 3) die Abtretung, Vernachlaßigung oder Zerstörung einer Sache zum Besten einer andern, und die auf solche Art behandelt Sache.

to make one a Sacrifice, auch to give one up a Sacrifice, jemanden aufopfern, ihn verlassen.

he made a Sacrifice of his Friendſhip to his Intereſt, er opferte seine Freundschaft dem Eigennutze auf.

Sacrificed, ſäck'-krifeiß'd, part. geopfert, aufgeopfert, geweihet ꝛc.

Sacrificer, ſäck'-krifeißörr, S. eine Person, welche opfert, ein Opferpriester.

Sacrificial, ſäckkrifiſch'-äll, adj. zu einem Opfer gehörig, darin gegründet.

sacrificial Rites, Opfergebräuche.

Sacrificing, ſäck'-krifeißing, S. das Opfern.

Sacrifick, ſäkrif'-fick, adj. mit dem Opfer beschäftigt, opfernd.

Sacrilege, ſäck'-krilidſch, S. das Verbrechen, da man sich Dinge anmaßet, die

die der Kirche gewidmet sind, der Kirchenraub; in weiterer Bedeutung, die Entweihung geheiligter Dinge.

Sacrilègious, säckrilih'-dschoß, adj. des Kirchenraubes schuldig, geheiligte Dinge schändend oder entweihend, verrucht.

a sacrilegious Man, ein Kirchenräuber, ein Gotteslästerer.

Sacrilègiously, säckrilih'-dschoßli, adv. auf eine kirchenräuberische, gotteslästerliche, verruchte Art.

Sacrilègiousness, säckrilih'-dschoßneß, S. kirchenräuberische, gotteslästerliche Art.

Sàcring, säh'-kring, adj. oder eigentlich ein Particip. weihend, heiligend.

Sàcring, säh'-kring, S. die Weihe, Krönung, Salbung.

Sàcrist, s h'-krist, or Sacristan, säck'-ristän, S. ein Kirchendiener, welcher die gottesdienstlichen Geräthschaften in seiner Verwahrung hat, der Kirchner, Küster.

Sacristy, säck'-kristi, S. ein Zimmer in der Kirche, in welchem die gottesdienstlichen Geräthschaften verwahret werden, die Sacristey.

Sactim, säck'-tim, S. bey einigen Chymisten Vitriol.

Sad, sädd, adj. 1) dunkel von Farbe, besonders dunkelbraun. 2) Kummer, Gram empfindend, betrübt, traurig, schwermüthig. 3) Kummer, Gram verrathend, traurig.

a sad Countenance, ein trauriges Gesicht oder Ansehen.

4) Kummer, Gram, Schmerzen verursachend, traurig, kläglich. 5) ernsthaft.

a sad wise Valour &c. eine ernsthafte kluge Tapferkeit &c.

6) beschwerlich, lästig, böse.

these Qualities make him a sad Husband, diese Eigenschaften machen ihn zu einem lästigen Ehemann.

7) leichtfertig, lose.

he is a sad Dog, er ist ein leichtfertiger, loser Schelm, Bube, Schalk, gottloser Mensch.

8) wunderlich, seltsam.

'tis a sad Thing, es ist eine wunderliche, seltsame Sache; auch, es ist eine traurige Sache.

9) elend, geringe, schlecht. 10) schwer.

his Hand more sad than Lump of Lead &c. seine Hand schwerer, wie ein Bleyklumpen &c.

11) zusammenhängend, fest, derb.

chalky Lands are naturally cold and sad, kalkartiger Boden ist von Natur kalt und derb oder fest.

to Sad, to Sadden, tu sädd, tu säd'-d'n, v. a. 1) dunkel von Farbe machen, braun machen, braun färben. 2) traurig machen, betrüben.

her gloomy Presence saddens all the Scene, — macht die Scene traurig.

3) schwer, zusammenhängend machen.

Sad-coloured, sädd'-kol'-lör'd, adj. dunkel von Farbe.

Sadder, Saddest, säd'-dörr, säd'-dest, der Comparativ. und Superlativ. von dem Adject. Sad.

Saddle, säd'-dl', S. der Sattel.

a Pack-Saddle, ein Packsattel.

I am resolved to win the Horse or lose the Saddle, ich will alles oder nichts haben.

to put the Saddle upon the right Horse, die Schuld auf den wahren Thäter schieben.

to Saddle, tu säd'-dl', v. a. 1) den Sattel auflegen, satteln.

to saddle a Horse, ein Pferd sattein.

2) eine Last auflegen, belasten, beladen.

to saddle one with a Thing, einem eine beschwerliche Sache zumuthen, sie ihm aufbürden.

3) to saddle the Spit, eine Mittags- oder Abendmahlzeit geben.

4) to saddle one's Nose, eine Brille tragen.

5) to saddle a Pension, eine Pension aussetzen, oder den Lehnsmann nöthigen, eine gewisse Pension oder Portion an einen, der ihm vom Lehnsherrn bestimmt wird, zu bezahlen.

Saddle-backed, säd'-dl'-bäckt, adj. einen holen breiten Rücken habend, so sich gut zu einem Sattel schickt, bey den Bereitern ein Pferd, dem nicht jeder Sattel recht ist.

Saddle-Bow, säd'-dl'-bo, S. das runde Holz, welches dem Sattel seine Gestalt giebt, der Sattelbogen.

the Pommel of the Saddle-bow, der Sattelknopf.

Saddle-cloth, säd'-dl'-klath, S. eine Satteldecke.

Saddle-maker, säd'-dl'-mäh'-körr, or Saddler, sädd'-lörr, S. ein Sattler.

Saddle-sick, säd'-dl'-sick, adj. der sich wund geritten hat.

Saddle-Tree, säd'-dl'-tri, S. der Sattelbaum, das Sattelholz.

Saddled, säd'-deld, part. adj. gesattelt, beladen.

Saddling, säd'-ling oder säd'-dl'ing, S. das Satteln, Beladen.

Sadducee, säd'-djusih, S. ein Sadducäer.

Sadduceism, säd'-djusiißm, S. der Lehrbegriff der Saducäer, der Sadducäismus.

to Sade, siehe to Sate.

Sadly, säd'-li, adv. 1) auf eine traurige, klägliche Art. 2) auf eine böse, schlimme Art. 3) schrecklich, sehr.

Sadness, säd'-neß, S. 1) Traurigkeit, Kummer, Gram. 2) trauriges Ansehen, Traurigkeit im Aeußern. 3) Ernsthaftigkeit, Ernst.

in sober Sadness, im Ernst.

Säfe, säfe, adj. 1) frey von Gefahr, sicher, gesichert.

God keep you safe, Gott bewahre euch.

2) frey von Verletzung, glücklich, sicher.

safe and sound, unversehrt und gesund.

with a safe Countenance, mit einem guten unverletzten Gewissen.

3) Sicherheit gewährend, sicher.

4) a safe Guide, ein getreuer, sicherer Wegweiser.

Säfe, säfe, S. ein Speiseschrank, eine Speisekammer.

Safe-Conduct, säfe-kann'-dockt, S. 1) Bedeckung durch ein feindliches oder unsicheres Land, Geleit, sicheres Geleit. 2) eine Urkunde, welche Sicherheit auf dem Wege gewähret, ein sicheres Geleit; ingleichen ein Paß.

Safe-Conduct, giebt man Feinden; und Freunden einen Paß, Pass.

Säfe-guard, säfe-gärd, S. 1) zum Schutz gegebene Soldaten, eine Sauvegarde. 2) Bedeckung durch ein unsicheres Land, Geleit. 3) sicheres Geleit, ein Paß. 4) Schutz, Beschirmung. 5) eine Schürze von gefärbtem Zeuge, den Rock rein zu erhalten, ein Schurz. 6) ein leinenes Tuch, welches man den Kindern umbindet, und das bis auf die Füße reicht, ein Schurz.

7) Safe-guard at Sea, ist ein Tau oder Seil, welches eine Sache sichert.

8) Safe-guard of the Helm, ist ein Seil, das durch das Steuerruder gehet und an die Rippen des Schiffes befestiget ist.

to Säfe-guard, tu säfe-gärd, v. a. 1) beschützen. 2) verwahren, aufheben.

Säfely, säfe-li, adv. 1) auf eine sichere Art, ohne Gefahr, glücklich. 2) auf eine unverletzte Art.

Säfeness, säfe-neß, S. Freyheit von Gefahr, Sicherheit.

Safe-Pledge, säfe-pledsch', S. in den Rechten, eine Sicherheit, die einer für den andern giebt, daß er an einem bestimmten Tage erscheint.

Säfety, säfe-ti, S. 1) Freyheit von Gefahr, Sicherheit.

to act in Safety, mit Sicherheit zu Werke gehen.

2) Freyheit von Verletzung. 3) Bewahrung vor Gefahr, Verwahrung. 4) der Zustand, da man nicht entkommen kann, sichere Verwahrung, Verhaft.

Saffiow, säff-lo, S. eine dem Safron ähnliche Pflanze, daher sie auch wilder Safran genannt wird, Safflor.

Saffron, säf-forn nach Walker, säfron nach Sheridan, S. die rothgelben Blumenblätter eines gewissen Zwiebelgewächses, und dieses Gewächs selbst, Safran.

Saffron, säf-forn, adj. saffrangelb, die Farbe des Saffrans habend.

Saffron-bastard, säf-forn-bästärd, S. der Safflor; wie Safflow.

Saffron-Colour, säf-forn-kollorr, S. die Saffranfarbe.

Saffron-Flower, säf-forn-flauörr, S. die Blumen des Saffrans.

to Sag, tu ságk, v. n. schwer hangen, sich neigen, sich senken, sich sacken.

to sag with Doubt, sich unter dem Zweifel beugen.

to Sag, tu ságk, v. a. beladen, belästigen.

Sagacious, ságäh'-schoß, adj. 1) von einem scharfen Geruche, (mit of).

sagacious Hounds, Hunde, die einen scharfen Geruch haben.

2) scharfsinnig.

sagacious Heads, scharfsinnige Köpfe.

3) schnell von Gedanken.

Sagaciously, ságäh'-schoßli, adv. 1) mit einem scharfen Geruche. 2) auf eine scharfsichtige Art oder scharfsinniger Weise.

Saga-

Sagàciousnels, ſägäh'-ſchoßneß, S. 1) Schärfe des Geruches. 2) Scharfſichtigkeit, Scharfſicht, durchdringender Verſtand.

Sagacity, ſägäs'-ſiti, S. 1) Schärfe des Geruches. 2) Scharfſichtigkeit, Scharfſinnigkeit; wie das Vorige.

Sàgamore, ſäh'-ghämohr, S. 1) ein König, unumſchränkter Herr, (bey den wilden Amerikanern). 2) in den Apotheken, der Saft einer unbekannten Pflanze.

Sagathèe, ſägäthi', S. eine Art wollenen Zeuges, Sagadis, eine Art Serſche oder Ratin.

Sàge, ſähdſch, adj. weiſe, klug, verſtändig.

Sàge, ſähdſch, S. ein Mann von vorzüglicher Weisheit und Klugheit, ein Weiſer.

Sàge, ſähdſch, S. der Name einer Pflanze, Salbey.

Sage of Generation, Sage of Jeruſalem, Lungenkraut.

Sàgely, ſähdſch'-li, adv. auf eine weiſe, kluge Art, weislich, klüglich.

Sàgeneſs, ſähdſch'-neß, S. 1) weiſes, kluges Verhalten, Weisheit. 2) Ernſthaftigkeit, Ernſt.

Sagittal, ſäd'-dſchitäll, adj. 1) zu einem Pfeile gehörig. 2) einem Pfeile ähnlich.

the ſagittal Suture, in der Anatomie, die pfeilförmige Naht in der Hirnſchale, die Pfeilnaht.

Sagittarius, ſäd'-dſchitärioß, } S. der
or } Name
Sagittary, ſäd'-dſchitäri, } eines

himmliſchen Zeichens, der Schütze.

Sàgo, ſäh'-go, S. der Name des gekörnten Markes eines oſtindiſchen Baums, welches zu Suppen gebraucht wird, Sago.

Sàgo-Tree, ſäh'-go-trih, S. der Sagobaum.

Sàick, ſäh'-ick, S. eine Art leichter türkiſcher Fahrzeuge, eine Saike.

Sàid, ſedd, das Präter. und Particip. von to Say, geſagt, ſagte, zuvor geſagt, beſagt; ſiehe to Say.

Sàil, ſähl, S. 1) das Segel eines Schiffes.

the Ship was under Sail, das Schiff war unter Segel oder ſegelte.

to ſtrike Sail, die Segel ſtreichen oder einziehen; auch figürlich, ſich ſeiner Anſprüche auf Ueberlegenheit begeben.

2) das Segeln.

after a few Days Sail, nachdem ſie wenige Tage geſegelt waren.

3) ein Schiff, doch nur von einem ſegelnden Schiffe, da dann der Plural auch unverändert Sail lautet.

a Fleet of an hundred Sail, eine Flotte von hundert Schiffen.

to Sàil, tu ſähl, v. n. 1) ſegeln, ſchiffen.

to ſail into the Main, von der Küſte in die Tiefe des Meers oder in die tiefe See ſegeln.

2) unter Segel gehen, abſegeln.

3) ſchwimmen.

to Sàil, tu ſähl, v. a. 1) durch etwas ſegeln. 2) durch etwas ſchwimmen oder fliegen.

he ſailed along the Coaſt, er ſegelte längs der Küſte.

Sàiler or Sàilor, ſäh'-lorr, S. 1) ein Schiff, in Rückſicht auf deſſen Segeln.

a very good Sailer, ein geſchwindes Schiff, ein guter Segler.

a bad Sailer, ein langſames Schiff, ſchlechter Segler.

2) ein Seemann, einer der zur See dient, zur See fährt, der die Schiffahrt verſtehet, ſich derſelben widmet; auch ein Matroſe.

Anmerk. Wenn es das Schiff betrift, ſo findet doch gemeiniglich den Unterſchied mit dem e ſtatt; a Sailer bedeutet mehr das Schiff; a Sailor aber die Perſon, das heißt, der Schiffer oder Seemann.

Sàiling, ſähl'-ing, S. das Segeln, Schiffen, die Schiffahrt.

Sàil-maker, ſähl'-mähkörr, S. ein Segelmacher.

Sàilyard, ſähl'-järd, S. die Segelſtange, die Rahe.

Sàim, ſähm, S. ein nur in Schottland übliches Wort, Speck, Schmalz, Fett zu bezeichnen.

Swines-Saim, Schweineſchmalz oder Speck.

Sàin, ſähn, das veraltete Particip. von to Say, geſagt.

Sàinfoin, ſänn'-fain, S. Eſparſette, ſpaniſcher Klee.

Sàint, ſähnt, adj. heilig, nur in einigen Fällen, beſonders vor den Namen der Heiligen, als St. Peter, der heilige Peter.

Saint

Saint Geoffrey's Day, bedeutet niemals oder gar nicht, weil es keinen Heiligen dieſes Namens giebt.

Saint Luke's Bird, bedeutet einen Ochſen; dieſer Evangeliſt wird immer mit einem Ochſen vorgeſtellt.

Sàint, ſähnt S. ein Heiliger, eine Heilige; dieſe leztere wird auch beſtimmter She-Saint genannt.

to Sàint, tu ſähnt, v. a. 1) unter die Zahl der Heiligen verſetzen, kanoniſiren.

2) to saint it, ſich heilig ſtellen, den Heiligen machen.

Sàinted, ſähnt'-ed, adj. 1) in die Zahl der Heiligen verſezt. 2) geheiliget, geweihet, heilig. 3) fromm, tugendhaft.

thy royal Father was a moſt sainted King, dein königl. Vater war ein ſehr frommer oder tugendhafter König.

Sàintlike, ſähnt-leik, adj. 1) einem Heiligen anſtändig, angemeſſen. 2) einem Heiligen ähnlich.

Sàintlineſs, ſähnt-lineſſ, S. die Heiligkeit, das heilige Weſen.

Sàintly, ſähnt'-li, adv. wie ein Heiliger, auf eine heilige Art.

Saint-Monday, ſähnt-monndäh, S. der heilige Montag, ſo viel als der blaue Montag bey den Handwerksburſchen.

Sàints-Bell, ſähnts'-bell, S. eine kleine Glocke, welche geläutet wird, wenn der Gottesdienſt angehen ſoll.

Sàintſhip, ſähnt-ſchipp, S. der Stand, die Würde eines Heiligen.

Sàke, ſähk, S. 1) die Endurſache, der Bewegungsgrund, da es dann gemeiniglich hinter einem Genitiv ſtehet, wie das Deutſche willen, wegen.

for God's Sake, um Gottes willen.

for Peace's Sake, um des lieben Friedens willen.

for Brevity's Sake, damit ich es kurz mache, um der Kürze willen. Auch nach einem Pronomen.

for my Sake, um meinetwillen.

for your Sake, um euretwillen.

he is my Name-Sake, er iſt mein Namensvetter.

Saker, ſäck'-örr, S. 1) eine Art kleiner Falken, der Sakerfalk; auch Saker-Hawk. 2) eine Art kleiner Kanonen, ein Falkonet; auch Saker-Gun. 3) auf der Reitbahn, der Stumpfſchwanz; wie Dock.

Sakeret, ſäck'-örrit, S. das Männchen des Sakerfalken.

Sal, ſäll, der im gemeinen Leben oft verkürzte weibliche Name Sarah, Sara.

Sal, ſäll, S. Salz, in den Apotheken und bey den Chymiſten gebräuchlich; als Sal Gem, Steinſalz.

Sal-Ammoniak, Ammoniakſalz.

Sal, iſt auch eine Abkürzung des Wortes Salivation.

in a high Sal, im Schwitzkaſten, unter Salivation.

Sàlable, ſiehe Saleable.

Sàlableneſs, ſiehe Saleableneſs.

Salàcious, ſäläh'-ſchoß, adj. 1) unkeuſch, wollüſtig. 2) zur Wolluſt reizend.

Salàciously, ſäläh'-ſchoßli, adv. auf eine wollüſtige, unkeuſche Art.

Salacity, ſäläs'-ſiti, S. Trieb zum Beyſchlaf. Wolluſt.

Salad, ſäl'-läd, S. eine Sturmhaube, ein Helm.

Salad, ſäl-läd, S. Salat; wie Sallet.

Salamander, ſäll'-ämändörr, S. eine Art Eidechſen, welche im Feuer leben ſollen, ein Salamander.

Salamander's Hair, Salamander's Wool, eine Art Asbeſt, Salamanderhaare.

Salamandrine, ſällämänn'-drin, adj. einem Salamander ähnlich, ſalamanderartig.

Salary, ſäl'-läri, S. die Beſoldung, ein beſtimmtes Gehalt, beſtimmter Lohn, Sold.

Sàle, ſähl, S. eine Fiſchreuſe; beſonders bey dem Shakeſpear.

Sàle, ſähl, S. 1) die Handlung des Verkaufens, der Verkauf.

to ſet to Sale, zum Verkaufe ausbieten, feil bieten.

2) ein öffentlicher Verkauf, eine Auction.

Sàleable, ſäh'-läbl', adj. gut zu verkaufen, gut abgehend, gangbar, (von Waaren).

Sàleableneſs, ſäh'-läbl'neß, S. der Zuſtand, da eine Waare gut abgehet, die zum Verkauf geſchickte Eigenſchaft.

Sàleably, ſäh'-läbli, adv. auf eine leicht zu verkaufende Art, leicht abgehend.

Sàlebrous, ſäll'-ibroß, adj. rauh, uneben, höckerig.

Salentine, ſäll'-ändein, S. der Name einer Pflanze, Schellkraut, Schwalbenwurz; wie Celandine.

Sàlesman, ſählß'-männ, S. 1) derjenige, welcher mit neuen fertigen Kleidern

dern handelt. 2) ein Trödler. 3) ein Viehhändler.

Salesman's-Dog, einer der ein Geschrey macht, bellt.

Salet, sal'-let, S. Salat; siehe Sallet.

Sale-Work, sahl'-work, S. auf den Kauf gemachte, schlecht gemachte Arbeit.

Saliant, sah'-liant, adj. 1) in der Heraldik, bezeichnet einen Löwen in einer springenden Positur, springend; auch wenn der Löwe springend spielet. 2) hervorspringend, hervorragend; besonders von Theilen der Gebäude.

Salick or Salique, sal'-lick, adj. salisch.

the Salick Law, das Salische Gesetz der alten Franken aus dem fünften Jahrhundert.

the Salick Land, dasjenige Land, in welchem dieses Gesetz, besonders in Ansehung der Erbfolge der Töchter, gültig ist; das ist, Frankreich wo nur das männliche Geschlecht regieren kann.

Salient, sah'-lient, adj. 1) springend.

salient Animals, springende Thiere.

2) sich hüpfend bewegend, schlagend; wie z. B das Herz und der Puls.

Saligot, sal'-ligatt, S. der Name einer Art Disteln, die Wassernuß.

Saline, sälein', or Salinous, sälei'-noß, adj. aus Salz bestehend, das Salz ausmachend.

Salique, siehe Salick.

Saliva, sälei'-wä, S. der Speichel.

Salival, säl'-iwäll oder sälei'-wäll, Salivarious, säl'-iwärioß, Salivary, säl'-iwäri, adj. zu dem Speichel gehörig, in dessen Beschaffenheit gegründet.

the salivary Ducts, die Speichelgänge.

to Salivate, tu säl'-liwäht, v. a. durch Erregung des Speichelflusses reinigen.

to salivate one, einen saliviren.

to Salivate, tu säl'-liwäht, v. n. durch den Speichelfluß gereiniget werden, saliviren.

Salivation, säliwäh'-sch'n, S. 1) der häufige Zufluß des Speichels, der Speichelfluß. 2) die Heilart vermittelst des Speichelflusses, die Speichelcur, die Salivation.

Salivous, säl'-iwoß, nach Walker, andere sprechen es, sälei'-woß aus, ersteres ist analogisch richtiger, adj. aus Speichel bestehend, dem Speichel ähnlich.

salivous Humour, speichelartige Feuchtigkeit.

Sallet, säl'-lit, or Salleting, säl'-liting, S. 1) der Salat. 2) ein jedes Gewächs, welches wie der Salat gegessen wird, ein Salatkraut.

Sallet-Dish, säl'-lit-disch, S. ein Salatteller.

Sallet-Oil, säl'-lit-ail, S. Salatöl, Baumöl.

Sallet-Parsley, säl'-lit-pärsli, S. Wasserpeppich.

Sallied, säl'-li'd, das Präter. von to Sally.

Salliance, säl'-liäns, S. das Ausfallen, der Ausfall aus einer Festung.

Sallier, säl'-liorr, S. derjenige, welcher einen Ausfall aus einer Festung thut.

Sallies, säl'-li's, S. plur. Ausfälle.

Sallow, säl'-lo, S. eine Art Weiden, die Saalweide.

Sallow, säl'-lo, adj. bleich von Farbe, blaß, kränklich.

sallow Cheeks, blasse Wangen.

Sallowness, säl'-loneß, S. die bleiche, blasse Farbe, die kränkliche Blässe.

Sallow-Tree, säl'-lo-tri, S. der Weidenbaum, die Saalweide.

Sally, säl'-li, S. 1) der Ausfall der Belagerten.

to make Sallies, Ausfälle thun.

2) die Reise aus seinem Orte, die Reise in ein Land. 3) schnelle und heftige Wirkung des Geistes; z. B ein plötzlicher Einfall, ein schneller hitziger Eifer, ein plötzliches Verlangen.

Sallies of Wit, witzige Einfälle.

4) Frölichkeit, Munterkeit, Lustigkeit.

'tis but a Sally of Youth, es ist nur ein jugendlicher Einfall, ein Jugendstreich.

Sallies of Levity, leichtsinnige Handlungen.

to Sally, tu säl'-li, v. n. einen Ausfall thun.

Sally-Port, säl'-li-pohrt, S. ein zu den Ausfällen bestimmtes kleines Thor, die Ausfallspforte, der Ausfall.

Salmagundi, sällmäghonn'-di, S. ein italiänisches Gericht von gehacktem Fleische, Bökelhering, Oel, Weinessig, Pfeffer und Zwiebeln.

Salmon, säm'-monn, S. der Lachs, Salm.

Salmongundy, sällmongbonn'-di, S. siehe Salmagundi.

Salmon,

Salmon-Peals, säm'-mon-pihls, S. junge Lachsbrut.

Salmon-Pipe, säm'-mon-peip, S. eine Tonne, worin man die Lachse fängt, die Lachspfeife.

Salmon's-Seal, säm'-mons-sihl, S. der Name einer Pflanze, Salomonssiegel, Weißwurz.

Salmon-Sewse, säm'-mon-ssuhs, S. der Laich des Lachses, Lachslaich.

Salmon-trout, säm'-mon-traut', S. die Lachsforelle.

Salmon or Salamon, säm'-monn, säll'-amonn, S. das Sacrament oder der Schwur der Bettler.

Salaón, sáluhn', S. ein großer Saal.

Salope, säl'-lop, adj. unreinlich, schmutzig.

Salope, säl'-lop, S. eine unreinliche, schmutzige Person.

Salpe, sällp, S. eine Art Stockfisch, welche Goldstein genannt wird.

Salpicon or Salpicon, säll'-pikonn, sällpei'-konn, S. ein Füllsel, ein Gefülle aus verschiedenen Ingredienzien, womit man vornehmlich die Rinds-, Kalbs-Schöpsknlen ꝛc. füllt.

Salsamentàrious, sälsämentäh'-rioß, adj. zu eingesalzenen Dingen gehörig.

Salsify, säll'-sifei, S. der Name einer Pflanze, Gais- oder Geißbart, Bocksbart, Haferwurz.

Salsoacid, sällsoäs'-sid, adj. salzig und zugleich säuerlich.

Salsúginous, sällsju'-dschinoß, adj. salzig, ein wenig salzig.

Sált, sahlt, S. 1) das Salz.

fixed Salt, feuerbeständiges Salz.

volatile Salt, flüchtiges Salz.

2) ein Salzfaß, bestimmter aber Salt-cellar oder Salt-seller. 3) der Geschmack.

tho' we are Justices and Doctors we have some *Salt* of our Youth in us, — Geschmack. Shakespeare.

4) Witz, besonders beißender Witz; auch im Deutschen Salz.

Sált, sahlt, adj. 1) salzig. 2) gesalzen.

salt Butter, gesalzene Butter.

3) Ueberfluß an Salz habend.

Sált, sahlt, adj. zum Beyschlafe begierig, wollüstig, unzüchtig.

a salt Bitch, eine hitzige Hündin; dieses auch Proud-Bitch.

to Sált, tu sahlt, v. a. 1) mit Salz würzen, salzen. 2) in Salz legen, einsalzen.

Saltant, säll'-tánt, adj. springend; tanzend.

Saltàtion, sälltäh'-sch'n, S. 1) das Springen, Hüpfen. 2) das Tanzen. 3) das Schlagen des Herzens und des Pulses.

Sált-Box, sahlt'-backs, S. ein Salzfaß, eine Salzmeste.

Sált-cat, sahlt'-kätt, S. ein Klumpen Salz, ein Stück Salz.

Sált-celler, sahlt'-sellörr, S. ein Salzfaß.

Salt-eel, sahlt'-ihl', S. eine Strickpeitsche, womit die Schifsjungen gezüchtiget werden.

you shall have a Salt-eel for Supper, du sollst einen salzigen Aal, das ist, die Strickpeitsche zum Abendbrod bekommen.

Sálter, sahlt'-örr, S. 1) derjenige, welcher salzt oder einsalzt. 2) ein Salzhändler. 3) derjenige, welcher mit gesalzenen Fischen handelt.

Sáltern, sahlt'-ern, S. eine Anstalt, wo Salz bereitet wird, ein Salzwerk, Salzsiederey.

Sált-house, sahlt'-haus, S. ein Haus oder eine Hütte, wo Salz gesotten wird, ein Salzkoth.

Sáltier, sahl'-tir, Saltier-Cross, S. in der Heraldik, ein St. Andreaskreuz.

Saltinbanco, saltinbänn'-ko, S. ein Bänkelsänger; ingleichen ein Marktschreyer.

Sálting, sahlt'-ing, S. das Salzen, Einsalzen.

Sálting-tub, sahlt'-ing-tobb, S. ein Faß, darin einzusalzen.

Saltire or Saltir, siehe Saltier.

Sáltish, sahlt'-isch, adj. salzig, ein wenig salzig.

Sáltishness, sahlt'-ischneß, S. salzige Beschaffenheit, ein salziger Geschmack.

Sáltless, sahlt'-leß, adj. ungesalzen, ungeschmackt, nicht nach Salz schmeckend.

Sáltly, sahlt'-li, adj. mit einem Salzgeschmacke, salzig.

Sált-maker, sahlt'-mähkörr, S. ein Salzsieder.

Sált-making, sahlt'-mähking, S. das Salzsieden.

Sált-man, sahlt'-männ, S. ein Salzhändler.

Sált-marsh, sahlt'-märsch, S. ein salziger Morast; Vertiefungen, worein man das Seewasser laufen, und darauf ab-

abdunsten läßt, da dann das Salz zurück bleibt, ein Salzteich.

Sált-mine, sahlt'-mein, S. eine Anstalt, in welcher Steinsalz gebrochen wird, ein Salzbergwerk; ingleichen eine Salzgrube.

Sáltness, sahlt'-neß, S. salzige Beschaffenheit, der Salzgeschmack, die Salzigkeit.

Sált-pan, sahlt'-pänn, S. eine Pfanne, worin das Salz gesotten wird, eine Salzpfanne.

Saltpèter or Saltpètre, sahltpih'-törr, S. Salpeter.

Saltpèter-house, sahltpih'-törr-haus, S. eine Salpeterhütte, ein Haus, worin Salpeter gesotten wird; auch Salpeterhut.

Saltpèter-maker, sahltpih'-törr-mähkörr, or Saltpèter-man, sahltpih'-törr-männ, S. ein Salpetersieder.

Sált-pit, sahlt'-pitt, S. eine Salzgrube, eine Grube, wo Steinsalz gebrochen wird.

Sált-rub, sahlt'-robb, S. ein Salzkübel, Salzzuber; soll wohl heißen Salt-tub.

Sált-Seller, sahlt'-sellörr, siehe Salt-cellar.

Sált-Shop, sahlt'-schapp, S. ein Ort, wo man Salz verkauft, ein Salzladen.

Sált-Spring, sahlt'-spring, S. eine Quelle salziges Wassers, eine Salzquelle, ein Salzbrunnen.

Sált-tub, sahlt'-tobb, siehe Salt-rub.

Salvabi'lity, sällwähbill'-iti, S. die Möglichkeit von dem ewigen Verderben errettet oder selig gemacht zu werden.

Sal'vable, säll'-wähbl', adj. möglich gerettet, selig gemacht zu werden.

Sal'vage, säw'-widsch, adj. wild, rauh, grausam; dieses wird besser Savage geschrieben, da es auch so ausgesprochen wird.

Sal'vage, säll'-widsch, Salvage-Money, S. dasjenige Geld, welches nach den Rechten demjenigen gebühret, welcher schiffbrüchige Sachen gerettet hat, das Bergelohn

Salvàtion, sällwäh'-sch'n, S. die Errettung von dem ewigen Tode, Seligmachung.

Sal'vatory, säll'-wätorri, S. 1) eine Salbenbüchse. 2) eine Büchse überhaupt. 3) ein Regal, Repositorium, ein Fach.

Salùbrious, sälju'-brioß, adj. heilsam, gesund.

Salùbriousness, sälju'-brioßneß, or Salùbrity, sälju'-briti, S. die Eigenschaft, da etwas die Gesundheit befördert, die Heilsamkeit, Gesundheit.

Sal've, sälw, S. 1) die Salbe. 2) eine Arzney, ein Hülfsmittel.

to Sal've, tu sälw, v. a. 1) salben. 2) mit angewandten Heilmitteln heilen. 3) einer Sache abhelfen, sie heilen. 4) vor Nachtheil verwahren, erhalten.

to salve the Matter, sich gut aus einer Sache helfen.

to salve the Appearances, eine Sache auf eine geschickte, gute Art erklären, so daß der Anschein ihr nicht widerspreche.

5) to salve Difficulties, Schwierigkeiten heben, lösen.

6) grüßen; (dieses letztere ist jezt veraltet).

Salved, säl'-w'd, part. gesalbet, geheilet, gerettet ꝛc.

Sal'ver, säl'-wörr, S. 1) derjenige, welcher ein Schiff oder dessen Waaren gerettet hat, der Berger. 2) ein silberner Teller mit einem Fuße, darauf einzuschenken, damit das Tafeltuch rein bleibe, ein Schenkteller, Präsentirteller. 3) eine Art Schiffe, womit Waaren gerettet oder in Sicherheit gebracht werden, oder womit die übriggebliebenen Sachen nachgeführet werden.

Sal'ving, säl'-wing, S. das Salben, Retten; in fernerer Bedeutung siehe to Salve.

Sal'vo, säll'-wo, S. 1) ein Vorbehalt, eine Einwendung, Ausnahme.

he came off with a Salvo, er ist glücklich aus der Sache gekommen.

2) eine Ausrede, Ausflucht.

to find a Salvo for every Objection, alle Einwürfe zu beantworten wissen.

Sal'utarineſs, säl'-ljutärineß, S. der Zustand, da etwas heilsam oder gesund ist, die Heilsamkeit.

Sal'utary, säl'-ljutäri, adj. heilsam, gesund, sicher, vortheilhaft, zur Gesundheit und Sicherheit beytragend.

Salutàtion, sälljutäh'-sch'n, S die Begrüßung, das Grüßen, der Gruß.

to Salùte, tu säljuht', v. a. 1) grüßen.

the golden Sun salutes the Morn, die goldene Sonne grüßt den Morgen.

2) küssen.

2) küssen. 3) vergnügen, gefallen.

Salute, sâljuht', S. 1) das Grüßen, der Gruß, 2) ein Kuß, Liebeskuß.

there cold Salutes, but here a Lover's Kiss, dort kaltes Grüßen oder kalte Küsse, aber hier eines Liebenden Kuß.

Salùted, sâljuh'-ted, part. gegrüßet, geküsset.

Salùter, sâljuh'-törr, S. eine Person, welche grüßet.

Salutiferous, sâlljutif'-feroß, adj. heilsam, gesund.

Salutiferousness, sâllutif'-feroßneß, S. heilsame Beschaffenheit, Heilsamkeit, Gesundheit.

Salùting, sâljuh'-ting, S. das Grüßen, Küssen.

Sam, sâm, der verkürzte Name Samuel.

Samar, sâmâr, S. ein großer und weiter weiblicher Rock.

Samaritans, sâmmârit'-tâns, S. die Samariter.

Samback, sâmm'-bâck, S. der Name, den einige dem Jasmin geben.

Sàme, sâhm, adj. 1) nicht verschieden, kein anderes, ebendasselbe.

in one and the same Syllable, in einer und derselben Sylbe.

'tis the very same, es ist ebendasselbe.

2) von eben derselben Art.

the Case will be much the same, der Fall wird gar nahe eben derselbe seyn.

3) das vorhergenannte, da es dann als ein determinirtes Pronomen gebraucht wird, wie selbiger, derselbe.

for the punctual Performance of the same, damit man selbigem, demselben genau nachkommen, es befolgen könne.

Sàmeness, sâhm'-neß, S. 1) der Zustand, da zwey nur ein und eben dasselbe Ding sind, die Identität oder gleiche Art. 2) vollkommen ähnliche Beschaffenheit.

Samlet, sâmm'-let, S. ein kleiner Lachs.

Samp, sâmp, S. eine Art Brod aus indianischem Korn.

Samphire, sâmm'-fir, } S. der Name
or } einer Pflanze,
Sampier, sâmm'-pir, } Meerfenchel, Seefenchel.

Samplar, siehe Sampler.

Sample, sâmm'-pl', S. 1) ein Muster von einer Waare, eine Probe.

I design this but for a Sample, ich bestimme dieses blos zu einer Probe.

2) eine Vorschrift.

to Sample, tu sâmm'-pl', v. a. eine Probe, ein Muster zeigen.

Sampler, sâmm'-pl'örr, S. 1) ein Muster, Modell. 2) ein Modelltuch, worauf man Buchstaben zeichnen lernet.

Sanable, sân'-nâbl', adj. fähig geheilet zu werden, heilbar, dem noch abgeholfen werden kann

Sanamund, sân'-nâmond, S. Benedictenwurz, Nelkenwurz.

Sanàtion, sânâh'-sch'n, S. das Heilen, die Heilung, die Wiederherstellung der Gesundheit.

Sanative, sân'-nâtiww, adj. die Kraft zu heilen habend, heilsam.

Sanativeness, sân'-nâtiwwneß, S. die Heilsamkeit, die Macht zu heilen.

Sance-Bell, sâhns'-bell, S. eine kleine Glocke, welche man ehedem läutete, wenn der Gottesdienst jangieng; wie Saints-bell.

Sance-Ceremony, sâns'-ser'-imoni, adv. ohne viele Umstände, ohne Gepränge; nur im gemeinen Leben.

Sanctificàtion, sânktifikâh'-sch'n, S. 1) in der Theologie, die Befreyung von der Sünde, die Heiligung. 2) die Einweihung zum gottesdienstlichen Gebrauche, die Heiligung. 3) das Heilighalten, die Feyer.

Sanctified, sânk'-tifeid, part. adj. geheiliget.

Sanctifier, sânk'-tifeiörr, S. derjenige, welcher heilig macht oder heiliget, ein Heiligmacher.

to Sanctify, tu sânk'-tifei, v. a. 1) von der Sünde befreyen, heilig machen, heiligen. 2) zu einem Mittel der Heiligung machen. 3) von der Schuld befreyen, heiligen. 4) vor Verletzung sichern.

Sanctifying, sânk'-tifeiing, S. das Heiligen, die Heiligung, das Befreyen von Sünden, das Sichern vor Verletzung.

Sanctimònious, sânktimoh'-nioß, adj. heilig, den Anschein des Heiligen habend.

a sanctimonious Pretence, ein heiliger Vorwand.

Sanctimòniously, sânktimoh'-nioßli, adv. auf eine heilige, andächtige Art.

Sanctimòniousness, sânktimoh'-nioßneß, S. die Heiligkeit, der heilige Anschein.

Sanctimony, sânk'-timoni, S. Heiligkeit, Schein der Heiligkeit, gewissenhafte Strenge.

Sanction, sânk'-sch'n, S. 1) feyerliche Bestätigung, Bekräftigung.

the

the publick Sanction of the Peace, die öffentliche Bestätigung des Friedens.

2) ein Gesetz.

'tis the first Sanction, Nature gave to Man, es ist das erste Gesetz, das die Natur dem Menschen gab.

3) eine Verordnung in Kirchensachen.

Sanctitude, sänk'-titjud, S. die Heiligkeit, das heilige Wesen; die Gütigkeit, Güte.

Sanctity, sänk'-titi, S. 1) der Zustand, da etwas heilig ist, die Heiligkeit.

2) die Abwesenheit aller Unlauterkeit, die Gütigkeit, die Heiligkeit, Unschuld.

the Sanctity of Love, die Heiligkeit, Unschuld der Liebe.

3) ein heiliges Wesen.

all the Sanctities of Heav'n, alle Heiligen des Himmels.

to Sanctuarise, tu sänk'-tschuäreiß, v. a. und v. n. für Recht erklären, vermittelst heiliger Vorrechte schützen.

Sanctuary, sänk'-tschuärri, S. 1) eigentlich der heiligste Ort in einem Tempel, in einer Kirche, das Heiligthum; in weiterer Bedeutung, ein jeder heiliger Ort, ein Tempel, eine Kirche.

2) eine Freystätte; daher Sanctuary-Man, ein Mann, der sich in eine Freystätte, an einen heiligen Ort flüchtet.

3) Zuflucht.

to take Sanctuary in a Convent, seine Zuflucht in einem Kloster nehmen, sich nach einem Kloster als einer Freystätte flüchten.

no Man takes Sanctuary in a Falsehood, who has Truth on his Side, wer die Wahrheit auf seiner Seite hat, behilft sich nicht mit Unwahrheit.

Sand, sänd, S. 1) der Name einer Erdart, Sand.

2) eine wüste mit Sand bedeckte Gegend.

the Lybian Sands, die Lybischen Sandwüsten.

3) eine Sandbank in dem Meere.

Sandal, sän'-däll, S. 1) der Name einer Art ausländischen Holzes, Sandelholz.

2) eine Art lockerer Schuhe der Alten, ohne Oberleder, dergleichen noch manche Mönche tragen.

Sandal-maker, sän'-däll-mähkörr, S. einer der Schuhe ohne Oberleder für die Mönche macht.

Sandarach, sän'-däräck, S. 1) rother Arsenik, Sandarach.

2) ein weißes wohlriechendes Harz, welches aus den Wachholderbäumen schwizt, Sandarach.

Sand-bag, sänd'-bägk, S. ein mit Sand gefüllter Sack, ein Sandsack, so wie ihn die Kupferstecher, Belagerer ꝛc. gebrauchen.

Sandblind, sänd'-bleind, adj. denjenigen Fehler an den Augen habend, nach welchem man Sand vor den Augen zu sehen glaubt, sandblind, der ein blödes Gesicht hat.

Sandbox, sänd'-backs, S. 1) eine Sandbüchse.

2) eine Pflanze.

Sandbox-Tree, sänd'-backs-tri, S. der Name eines ausländischen Baumes, Sandbüchsenbaum.

Sanded, sän'-ded, adj. 1) mit Sand bedeckt, kahl, unfruchtbar.

2) mit kleinen Flecken gezeichnet, gefleckt, gesprenkelt.

Sand-eel, sänd'-ihl, S. ein Aal, welcher sich gern in sandigem Grunde aufhält, ein Sandaal.

Sandel, siehe Sanding.

Sander, sän'-dörr, S. der verkürzte Name Alexander.

Sanderling, sän'-dörrling, S. der Name eines Vogels, vielleicht des Sandläufers, Strandläufers; siehe Sandpiper.

Sanders, sän'-dörrs, S. eine Art wohlriechenden ausländischen Holzes, Sandelholz.

Sandever, sänd'-ewwör, S. in den Glashütten der Schaum der zu Glase geschmolzenen Materialien, Glasgalle.

Sandgavel, sänd'-gäwwill, S. eine Abgabe an den Grundherren, für die Freyheit Sand zu graben.

Sanding, sänd'-ing, or Sandling, sänd'-ling, S. der Name einer Art Fische, die Plattfeise, der Halbfisch.

Sandish, sänd'-isch, adj. 1) mit Sand vermischt, sandig.

2) locker wie Sand.

Sand-Martin, sänd'-mär-t'n, S. eine Art Schwalben, welche sich Löcher in den sandigen steilen Ufern gräbt, die Uferschwalbe, Sandschwalbe, Wasserschwalbe; im Engl. auch Shore-Bird.

Sand-Piper, sänd'-pei-pörr, S. der Name einer Art Vögel, welche sich gern an sandigen Ufern aufhalten, der Sandläufer, Strandläufer.

Sand-pit, sänd'-pitt, S. eine Sandgrube.

Sand-Stone, sänd'-stohn, S. ein aus Sand bestehender Stein, Sandstein.

Sandwich, ſänd'-wiſch, S. Schinken, geräucherte oder getrocknete Zungen oder irgend eine Gattung geſalzenen Fleiſches, dünne geſchnitten und zwiſchen zwey Butterbröde gelegt; (dieſes wird für das Lieblingsmahl des Grafen von Sandwich gehalten.)

Sandy, ſänd'-i, adj. 1) voll Sand, mit Sand bedeckt.
the ſandy Hour-glaſs, die Sanduhr.
Sandy-lands, Sandfelder.
2) mit Sand vermiſcht, ſandig, locker.
a ſandy Foundation, ein ſandiger Grund, Sandgrund.
3) rothhärig, roth.

Sandy-Pate, ſänd'-ipäht, S. ein rothhäriger Mann oder rothhärige Frau.

Sandy, ſahn'-di, S. ein Schotte; ſiehe Sawny.

Sandyx, ſänn'-dirs, S. bey einigen der Name für die feine rothe Farbe, bey andern für ein blauiſch Grün.

Sàne, ſähn, adj. geſund; beſſer Sound.

San-foin, Eſparſette; ſiehe Sain-foin.

Sang, ſäng, das Präterit. von to Sing.
ſhe ſang an italian Air, ſie ſang eine italiäniſche Arie.

Sangarèe, ſängärih', S. Punſch, der aus Arrack gemacht wird, wurde ehedem in den Badeſtuben ſo genannt.

Sange, ſänndſch', S. der Name einer Pflanze, Habichtskraut.

Sanglant, ſänn'-glänt, adj. blutig.

Sanguiferous, ſänggwif'-feroß, adj. Blut enthaltend, führend.
the ſanguiferous Veſſels in the Body, die Blutgefäße in dem Körper.

Sanguificàtion, ſänggwifikäh'-ſch'n, S. die Verwandlung des Nahrungsſaftes in Blut, das Blutmachen oder die Hervorbringung des Blutes.

Sanguifier, ſäng'-gwifeiörr, S. eine Sache, welche Blut hervorbringt oder ſofern ſie Blut macht.

to Sanguify, tu ſäng'-gwifei, v. n. Blut machen, hervorbringen.

Sanguinary, ſäng'-gwinäri, adj. blutdürſtig, blutgierig, grauſam, mörderiſch.

Sanguinary, ſäng'-gwinäri, S. der Name einer Pflanze, Blutkraut.

Sanguine, ſäng'-gwin, adj. 1) roth wie Blut, blutroth.
the ſanguine Colour, die blutrothe Farbe.
2) blutreich, ſanguiniſch.
the ſanguine Temper, das ſanguiniſche Temperament.
a Sanguine, eine Perſon von ſanguiniſchem Temperamente.
3) der lebhaften Einbildungskraft des ſanguiniſchen Temperamentes gemäß, hitzig, lebhaft, zuverſichtlich.
a ſanguine Hope, große und zuverſichtliche Hofnung.

Sanguine, ſäng'-gwin, S. die blutrothe Farbe.

Sanguinely, ſäng'-gwinli, adv. auf eine hitzige, zuverſichtliche Art.

Sanguineneſs, ſäng'-gwinneß, or Sanguiniity, ſänggwinn'-iti, S. 1) blutreiche Beſchaffenheit, ſanguiniſches Temperament. 2) Lebhaftigkeit, Zuverſichtlichkeit, Hitze.

Sanguineous, ſänggwinn'-ioß, adj. 1) das Blut ausmachend, zum Blute gehörig.
the ſanguineous Particles, die Blutheilchen.
2) blutreich, ſanguiniſch.

Sanguinolent, ſänggwinn'-olent, adj. blutig, blutdürſtig.

Sanhedrin, ſän'-hidrinn, S. das höchſte Gericht unter den ehemaligen Juden, das Sanhedrin, beſtehend aus 70 Aelteſten, über welche der Hoheprieſter präſidirte.

Sanicle, ſänn'-ikl', S. Sanikel, Bruchkraut.

Sànies, ſäh'-nieß, S. dünner, unreifer Eiter.

Sànious, ſäh'-nioß, adj. dünnen, unreifen Eiter enthaltend.
a ſanious Ulcer, ein eiteriges Geſchwür.

Sanity, ſänn'-iti, S. 1) die Geſundheit des Leibes. 2) Geſundheit des Gemüthes, geſunder Verſtand.

Sank, ſänk, ſank, das Präterit. von to Sink.

Sank, Sanky, ſänk, ſänk'-i, S. ein Schneider, den der Tuchmacher annimmt, Montirung für die Soldaten zu machen; auch Centipee's.

Sans, ſäns, praepoſ. ohne; (veraltet).

to Sánter, ſiehe to Saunter.

Sap, ſäpp, S. 1) der Saft in Bäumen und Pflanzen. 2) das Weiße eines Baumes zwiſchen der Rinde und dem Holze.

Sap, ſäpp, S. das Sappiren oder Untergraben (bey Feſtungswerken).

to Sap, tu ſäpp, v. a. untergraben.
their Dwellings were ſapp'd by Floods, ihre Wohnungen waren durch die Fluthen untergraben.

to Sap,

to Sap, tu säpp, v. n. sich einer Festung unter der Erde nähern, sappiren.

Sapate, säp'-päht, S. 1) ein Fest, an welchem man sich Geschenke schickt, ohne daß der andere weiß von wem sie kommen. 2) ein solches Geschenk selbst.

Sap-green, säpp'-grihn, adj. saftgrün.

Saphick, säf'-fick, adj. sapphisch; siehe Sapphick.

Sapid, säpp'-id, adj. 1) einen Geschmack habend, schmackhaft. 2) vernünftig, verständig.

Sapidity, säpid'-iti, or Sapidness, säpp'-idneß, S. 1) der Zustand, da ein Körper einen Geschmack hat, die Schmackhaftigkeit. 2) gesunder Verstand, Vernünftigkeit; (dieses leztere ist meist veraltet).

Sàpience, säh'-piens, S. die Weisheit, Klugheit, das Wissen, die Kenntnisse.

Sàpient, säh'-pient, adj. weise, klug.

Sapless, säpp'-leß, adj. 1) des Saftes beraubt, saftlos.

sapless Leaves, saftlose Blätter.

2) ausgetrocknet, dürre.

Saplessness, säpp'-leßneß, S. die Saftlosigkeit, Dürre.

Sapling, säpp'-ling, S. ein junges Bäumchen, eine junge Pflanze.

Saponàceous, säpponäh'-schoß, or Saponary, säp'-ponäri, adj. seifenartig, der Seife ähnlich.

Sàpor, säh'-porr, S. der Geschmack, das Vermögen den Geschmack zu reizen.

Saporifick, säpporif'-fick, Saporiferous, säpporif'-feroß, Saporous, säpp'-oroß, adj. einen Geschmack gebend, schmackhaft, wohlschmeckend.

Saporousness, säpp'-oroßneß, S. die Eigenschaft, da etwas einen Geschmack hat.

Sapphick, säf'-fick, adj. sapphisch.

a sapphick Ode, eine sapphische Ode.

Sapphire, säf'-fir, S. der Name eines blauen Edelsteins, der Sapphir.

Sapphirine, säf'-firein, adj. 1) aus Sapphir verfertiget. 2) dem Sapphir ähnlich.

Sappiness, säp'-pineß, S. 1) der Zustand, da ein Körper vielen Saft hat, die Saftigkeit. 2) die Munterkeit.

Sapping, säp'-ping, S. das Untergraben, das Miniren.

Sappy, säp'-pi, adj. 1) vielen Saft enthaltend, saftig. the sappy Boughs, die saftigen Zweige. 2) munter. 3) jung, schwach, noch Mangel an Festigkeit habend. 4) thöricht, närrisch.

Sapscull, säpp'-skoll, S. ein einfältiger Mensch.

Saraband, sär'-räbänd, S. ein Spanischer Tanz, eine Sarabande.

Sarabaites, sär'-räbait's, S. der Name, womit ehedem die herumwandernden oder im Lande herumstreifenden Mönche benannt wurden.

Saracen, sär'-räsen, S. ein Saracen, ein Araber.

Saracens, siehe Sarrasine.

Sarcasm, sär'-käßm, S. der Spott, die Verspottung, ein bitterer Vorwurf.

Sarcastical, särkäs'-tikäll, or Sarcastick, särkäs'-tick, adj. strenge und bitter, von Verweisen und Vorwürfen.

Sarcastically, särkäs'-tikälli, adv. auf eine verspottende, bittere Art, höhnischer Weise.

Sarcasticalness, särkäs'-tikällneß, S. spöttische, bittere, höhnische Beschaffenheit.

Sarcel, sär'-sell, S. die erste und äußerste Schwungfeder an dem Falken.

Sarcenet, särs'-net, S. ein dünnes seidenes Gewebe, Taffent.

to Sarcle or Sarkle, tu sär'-kl', v. a. das Getraide jäten.

Sarcling-Time, särk'-ling-teim, S. die Jätezeit.

Sarcocèle, särkosihl', S. eine fleischartige Hervortretung der Testikeln, der Fleischbruch.

Sarcol'ogy, särkall'-odschi, S. in der Anatomie, die Lehre von den fleischigen Theilen des Körpers, die Sarkologie.

Sarcòma, särkoh'-mä, S. bey den Aerzten und Wundärzten, ein Fleischgewächs.

Sarcophagus, särkaf'-fägoß, adj. Fleisch essend, sich von Fleisch nährend.

Sarcophagy, särkaf'-fädschi, S. diejenige Einrichtung eines Geschöpfes, nach welcher es Fleisch isset, sich von dem Fleische anderer Thiere nähret.

Sarcotick, särkat'-tick, adj. bey den Wundärzten, Fleisch in den Wunden wachsen machend.

Sarcotick, särkat'-tick, S. ein Mittel, welches das Wachsen des Fleisches in den Wunden befördert.

Sarculation, sárkjuláh'-sch'n, S. das Ausziehen des Unkrautes, das Jäten.

Sardel, sár'-del, S. eine Art kleiner Heringe, welche um der Insel Sardinien gefangen wird, daher sie auch Namen den Sardelle hat.

Sardel, sár'-del, } S. eine Art Edel-
Sardine, sár'-dein, } stein, ein Sar-
Sardious, sár'-dioß, } der; auch im
oder sár'-dschioß, } Engl. a Sardine-Stone or Sardonian-Stone, a Sardian oder Lapis Sardius.

Sardonyx, sár'-donicks, S. ebenfalls ein Edelstein, der dem Sarder ähnlich ist, Sardonyx.

Sargus, sár'-goß, S. ein Geisbrasmen.

Sark, sárk, S. ein Seehund; wie Shark.

Sark, sárk, S. ein nur in Schottland übliches Wort, ein Hemd zu bezeichnen; wie Shirt.

to Sarkle, siehe to Sarcle.

Sarn, sárn, S. ein altes brittisches Wort, welches noch in einigen Provinzen üblich ist und sowohl ein Steinpflaster, als auch steinerne Stufen bezeichnet.

Sarp-Cloth, sárp'-klathth, } S. grober Zeug,
or } Waaren
Sarplier, sár'-plihr, } darein zu packen, Packtuch.

Sarplar, sár'-plár, S. ein halber Sack Wolle.

Sarrafine, sár'-räsein, S. 1) der Name einer Pflanze, eine Art Osterluzey. 2) ein Fallthor, Fallgatter.

Sarsa, sár'-sä, } S. der
or } Name
Sarsaparella, sársäpárel'-lä, } eines ausländischen Baumes, auch einer ausländischen Pflanze, Sarsaparilla.

Sarse, to Sarce, ein Sieb, sieben ꝛc. siehe Searce und to Searce.

Sarsenet, Taffent, siehe Sarcenet.

Sarsling, siehe Searcing.

Sart, sárt, S. ein in Acker verwandeltes Stück Gehölz, Rodeland, Neubruch.

Sarve, sárw, S. ein mit Zwilch oder einem andern Zeuge umwickeltes Seil oder Tau, damit es sich nicht abreibe.

Sarver, sár'-wór, S. ein Teller mit einem Fuße; wie Salver.

Sash, sásch, S. 1) eine Binde um den Leib, als ein Ehrenzeichen, eine Scherpe. 2) ein Fenster, welches man auf- und niederschieben kann, ein Schiebfenster; auch Sash-Window.

Sashoón, sásschuhn', S. ein Stück Leder, welches in den Stiefel gethan wird, das Wasser abzuhalten; ingleichen lederne Waden, welche man unter die Stiefeln ziehet.

Sassafras, sás'-säfrás, S. der amerikanische Name eines Baumes und dessen Holzes, Sassafras.

Sasse, sáß, S. eine Schleuse; ingleichen ein Schutzbret, das Wasser abzulassen und zurückzuhalten.

Sat, sátt, saß, gesessen; das Präterit. von to Sit.

Sàtan, sáh'-tán, S. der Satan.

Satanical, sátán'-nikáll, } adj. sata-
or } nisch, teu-
Satanick, sátán'-nick, } felisch.

Satchel, sátsch'-il, S. ein kleiner Sack, besonders ein Beutel, worin die Kinder ihre Bücher zur Schule tragen, ein Bücherbeutel, Schulsack.

to Sàte, tu sáht, v. a. 1) sättigen. 2) zum Ueberfluß sättigen, überfüllen.

Sàte, sáht, das Particip. von to Sit, gesessen.

Satellite, sát'-telleit, S. 1) ein Trabant. 2) ein kleiner Planet, welcher sich um einen größern beweget, dessen Trabant.

Satellitious, sáttellisch'-oß, adj. in der Pflicht eines Trabanten gegründet, Trabantenartig, aus Trabanten bestehend.

to Sàtiate, tu sáh'-schiäht, auch wohl sás'-schiäht, v. a. 1) satt machen, sättigen, 2) zum Ueberflusse sattigen, mit etwas anfüllen. 3) ein Verlangen stillen, es sättigen, befriedigen. 4) soviel Feuchtigkeit einziehen lassen, als ein Körper an sich nehmen kann, sättigen. Salt satiated with Water, Salz mit Wasser gesättiget.

Sàtiate, sáh'-schiäht, adj. gesättiget, satt, (mit with und of).

Sàtiating, sáh'-schiähting, S. das Sättigen, die Sättigung; in ferneren Bedeutungen wie das Verbum.

Satiety, sátei'-iti, Aussprache des Herrn Walker, und nach Gründen richtig; sásei'-eti aber nach Sheridan, und mehreren, S. 1) der Zustand, da man gesättiget, da ein Verlangen befriediget ist, die Sättigung. 2) Ekel, Ueberdruß.

Satin or Sattin, sát'-tin, S. 1) ein weicher seidener Zeug, Satin, Atlaß. 2) der Name einer Pflanze, Mondraute.

Satin-

Satin-ribbon, sät'-tin-ribbin, S. Atlaßband.

Sàtire, säh'-törr oder säh'-tirr, S. ein Gedicht, in welchem Gottlosigkeit oder Thorheit getadelt wird; eine Schrift, womit man etwas durchziehet; eine Satyre, ein versteckter Verweis.

Satirical, sätir'-rikäll, or Satirick, sätir'-rick, } adj. zu einer Satyre gehörig in derselben gegründet, satyrisch, tadelhaft.

Satirically, sätir'-rikälli, adv. auf satyrische Art, mit der Absicht zu tadeln.

Satiricalneſs, sätir'-rikällneß, S. satyrische Beschaffenheit.

Satirion, sätir'-jonn, S. der Name einer Pflanze, Knabenkraut.

Satirist, sät'-törriſt, S. derjenige, welcher Satyren macht oder schreibt, ein Satyriker.

to Satiriſe or Satirize, tu sät'-törreiß, v. a. und v. n. Satyren machen, satyrisch durchziehen.

Satisfaction, sättisfäck'-sch'n, S. 1) die Handlung, da man einen andern völlig befriediget, der Zustand, da man befriediget wird, die Befriedigung. 2) Befriedigung wegen einer Schuld, Erstattung, Bezahlung. 3) Befriedigung wegen eines Verbrechens, Strafe. 4) Befriedigung wegen einer Beleidigung, Genugthuung, Rache. 5) die Wirkung der Befriedigung, das Vergnügen.

Satisfactive, sättisfäck'-tiww, adj. Befriedigung gewährend, befriedigend, genugthuend.

Satisfactorily, sättisfäck'-torrili, adv. auf eine befriedigende, genugthuende Art.

Satisfactorineſs, sättisfäck'-torrineß, S. die Kraft, Befriedigung zu gewähren, das Vermögen zu befriedigen.

Satisfactory, sättisfäck'-torri, adj. 1) Befriedigung gewährend, befriedigend.
a satisfactory Account, eine befriedigende Nachricht.
2) Genugthuung gewährend.
the satisfactory and meritorious Death, der genugthuende und belohnende Tod.
3) hinlänglich.

Satisfied, siehe Satisfy'd.

to Satisfy, tu sät'-tisfei, v. a. 1) sättigen, satt machen. 2) Wünsche, Begierden stillen, befriedigen.
I'am satisfy'd, my Boy has done his Duty, ich bin zufrieden, mein Sohn hat seine Schuldigkeit gethan. Addiſ.
3) durch Zahlung, Leistung seiner Pflicht zufrieden stellen, befriedigen. 4) einen Beleidigten zufrieden stellen, ihm Genugthuung geben, durch Bestrafung besänftigen. 5) Zweifel heben, einen Zweifelnden zufrieden stellen, ihn überführen, befriedigen.

to Satisfy, tu sät'-tisfei, v. n. 1) befriedigen. 2) genug thun. 3) sättigen. 4) bezahlen.

Satisfy'd, sät'-tisfei'd, part. paſſiv. gesättiget, vergnügt, zufrieden gestellt, befriediget; auch Satisfied.

Satisfying, sät'-tisfeiing, S. die Sättigung, Befriedigung, Genugthuung, Bezahlung.

Sàtrap, säh'-träpp, S. ein Statthalter einer Provinz in dem ehemaligen Persien; in der dichterischen Schreibart, ein jeder vornehmer, besonders stolzer Befehlshaber, ein Satrape.

Satten or Sattin, siehe Satin.

Sattinet, sät'-tinet, S. eine Art geringen Atlasses, Halbatlaß.

Saturable, sät'-tschurähbl', adj. fähig gesättiget zu werden, das man saturiren, sättigen kann.

Saturant, sät'-tschuränt, adj. sättigend.

to Saturate, tu sät'-tschuräht, v. a. 1) satt machen, sättigen.
the saturated Earth, die gesättigte Erde.
2) soviel einziehen oder auflösen lassen, bis ein Körper dessen nichts mehr einnimmt, sättigen.

Saturday, sät'-torrdäh, auch sät'-torrdi, S. der lezte Tag in der Woche, der Sonnabend.

Satùrity, sätju'-riti, S. der Zustand, da etwas gesättiget ist, die Sattheit.

Sàturn or Saturn, säh'-torrn oder sätt'-orrn, S. 1) der Name eines Gottes bey den Griechen und Römern, Saturn. 2) der Name eines Planeten, der Saturn. 3) in der Chymie, der Name des Bleyes.

Saturnals, sätorr'-näls, S. das Fest des Saturn unter den alten Römern.

Saturnian, sätorr'-niänn, adj. the Saturnian Time, bey den Dichtern, die goldene Zeit, da Saturn auf der Erde regierte.

Saturnine, sät'-tornein, adj. mürrisch, schwermüthig, gleichsam in dem Gestirn des Saturn geboren.

Satyr, säh'-törr oder säh'-tirr, S. 1) ein Waldgott in der Mythologie der Griechen und Römer, ein Satyr. 2) ein wollüstiger Mensch, geiler Bock, ein den sinnlichen Begierden ergebener Mensch.

Satyriasis, sätirrei'-äsis, S. ungewöhnliche Erection des männlichen Gliedes; wie Priapism.

Satyre, Satyrical &c. siehe Satire, Satirical &c.

Savage, säw'-widsch, adj. 1) wild, ungebauet, uncultiviret.

savage Berries of the Wood, wilde Waldbeeren.

2) grausam, wild. 3) ungesittet, grob, wild.

Savage, säw'-widsch, S. 1) ein ohne engere gesellschaftliche Verbindung lebender Mensch, ein Wilder. 2) ein grausamer, ungesitteter Mensch, ein Barbar.

to Savage, tu säw'-widsch, v. a. wild, grausam machen.

Savagely, säw'-widschli, adv. auf eine wilde, grausame, ungesittete Art.

Savageness, säw'-widschneß, S. Wildheit, Grausamkeit, Ungesittetheit.

Savagery, säw'-widschri, S. 1) Wildheit, Grausamkeit. 2) wildes Gesträuch, wildes Gebüsch, eine Wildniß.

Savanna, säwän'-nä, S. ein vornehmlich in Amerika übliches Wort, eine offene Weide ohne Holz zu bezeichnen, eine Weidegegend, eine offene Wiese, ein Wiesengrund.

Sauce, sahs, S. eine Brühe zu einer Speise, eine Sauce.

Hunger is the best Sauce, Hunger ist der beste Koch.

to have sweet Meat and sour Sauce, Gutes und Böses zugleich bekommen.

I will serve him the same Sauce, ich will es ihm wieder so machen, will es ihm vergelten.

it will cost him Sauce, es wird ihm viel kosten.

to Sauce, tu sahs, v. a. 1) würzen. 2) figürlich, mit einer guten, ironisch auch mit einer bösen Sache begleiten.

Sauce-Alon, sahs'-ällonn, S. der Name einer Pflanze, Knoblauchskraut.

Sauce-box, sahs'-backs, S. ein frecher, unverschämter junger Mensch; eigentlich auch nur ein Ausdruck im vertraulichen Scherze.

Sauce-pan, sahs'-pänn, S. eine Pfanne, worin die Brühe oder Sauce gekocht wird.

Saucer, sah'-sörr, S. 1) ein Gefäß, worin die Brühe oder Sauce auf den Tisch gegeben wird. 2) ein porcellanenes Theebret.

Saucer-eyed, säh'-sörrei'd, adj. ungeschickte große Augen habend, Rindsaugen habend.

Saucidge, siehe Sausage.

Saucily, sah'-sili, adv. auf eine freche, vermessene, unverschämte, trotzige Art.

Sauciness, sah'-sineß, S. Frechheit, Vermessenheit, Unverschämtheit, Grobheit, Naseweisheit.

Sauciſſe, sah'-siß, S. 1) in dem Kriegeswesen, ein langer, enger, mit Pulver gefüllter Beutel, die Minen damit anzuzünden, die Pulverwurst. 2) eine Schlackwurst; dieses aber besser Sausage. 3) eine Art langer Faschinen.

Saucy, sah'-si, adj. unverschämt, frech, vermessen, trotzig, unbescheiden, naseweis.

to Save, tu sähw, v. a. 1) vor Gefahr oder Zerstörung bewahren, erhalten.

God save the King! Gott erhalte den König! oder, es lebe der König!

2) selig machen. 3) vor Verlust bewahren, erhalten. 4) ersparen.

a Penny saved is a Penny got, ein Pfennig, den man erspart, ist so gut als gewonnen.

5) etwas unangenehmes von jemanden abhalten, es ihm ersparen, ihn dessen überheben. 6) aufheben, etwas aufheben oder zurücklegen. 7) nicht ungenuzt lassen.

to save Time, damit wir keine Zeit verlieren.

to save the Tide, die beste Gelegenheit ergreifen.

8) übereinstimmig, angemessen machen, vereinigen.

9) to save one harmless, einen schadlos halten, ihn entschädigen.

10) to save one's longing, sein Verlangen erfüllen.

to Save, tu sähw, v. n. wohlfeil seyn, eigentlich Kosten ersparen.

Save, sähw, adv. außer, ausgenommen.

the last save one, der lezte außer einem.

save that, ausgenommen daß.

all

all the Conſpirators ſave only he, alle die Verſchwornen außer oder ausgenommen er.

Sàveall, ſähw'-ahl, S. 1) ein Inſtrument, ein kurzes Stückchen Licht zur Erſparniß darauf zu ſtecken, ein Lichtknecht. 2) ein Geizhals. 3) Knaben, die in den herrſchaftlichen Häuſern die übriggebliebenen Brocken betteln, die ſonſt umkommen würden, und alſo davon leben.

Sàver, ſäh'-wörr, S. 1) ein Erretter, Erhalter, 2) derjenige, welcher einen Schaden, einen Verluſt vermeidet. 3) derjenige, welcher durch Sparen reich wird, reich werden will, ein Sparer. 4) eine haushältige Perſon, ein guter Wirth.

Savin or Savine, ſäww'-in, S. der Sadebaum, Sevenbaum.

Sàving, ſäh'-wing, adj. eigentlich das Partic. von to Save. 1) erhaltend und ſo ferner wie das Verbum. 2) ſparſam, häuslich, nicht verſchwenderiſch. 3) keinen Verluſt, obgleich auch eben keinen Gewinn bringend.

to make a ſaving Bargain, einen erträglichen Handel treiben.

Sàving, ſäh'-wing, adv. mit Ausnahme, ausgenommen, außer; wie Save.

Sàving, ſäh'-wing, S. 1) das Erhalten, Erretten, die Errettung. 2) die Seligkeit, das ewige Wohl. 3) die Erſparniß. 4) die Ausnahme, der Vorbehalt.

Sàvingly, ſäh'-wingli, adv. auf eine ſparſame Art, häuslicher Weiſe.

Sàvingneſs, ſäh'-wingneß, S. 1) das Verlangen zu erretten, ſelig zu machen. 2) die Sparſamkeit, Haushältigkeit. 3) der Geiz, die Kargheit.

Sàviour, ſähw'-yorr oder ſäh'-wiorr, S. der Erlöſer, Heiland, nur von Chriſto.

Saúlt, ſiehe Salt.

Saúnders, ſiehe Sanders.

to Saúnter, tu ſan'-törr oder ſahn'-törr, v. n. 1) müßig umhergehen, ſchlendern. 2) ſich der trägen Muße ergeben, faullenzen.

Saúnterer, ſan'-törrör, S. ein Müßiggänger.

Saúntering, ſan'-törring oder ſahn'-törring, S. das Umherſchlendern, das Faullenzen, die Trägheit.

Savonet, ſäw'-wonet, S. eine Seifenkugel.

Sàvory, ſäh'-worri, S. der Name einer Pflanze, Saturey.

Sàvour, ſäh'-worr, S. der Geſchmack; ingleichen der Geruch.

ſomething has ſome Savour, etwas iſt beſſer als nichts.

to Sàvour, tu ſäh'-wörr, v. n. 1) einen beſondern Geſchmack oder Geruch haben, ſchmecken, empfinden. 2) mit Vergnügen ſchmecken oder riechen, Geſchmack daran finden. 3) verſuchen, um den Geſchmack und Geruch zu empfinden, es koſten.

to Sàvour, tu ſäh'-wörr, v. a. 1) fähig durch den Sinn des Geſchmackes empfunden zu werden. 2) einen gewiſſen Geruch haben. 3) den Anſchein von etwas haben.

that ſavours only of Rancour and Pride, das ſchmecket nur nach Groll und Stolz.

Sàvourily, ſäh'-worrili, adv. 1) mit Vergnügen über den Geſchmack, mit Appetit. 2) auf eine angenehme Art, mit Vergnügen.

Sàvourineſs, ſäh'-worrineß, S. angenehmer Geſchmack, Schmackhaftigkeit; angenehmer Geruch, Wohlgeruch.

Sàvouring, ſäh'-worring, S. das Koſten, Schmecken; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Sàvoury, ſäh'-worri, adj. 1) dem Geſchmacke angenehm, ſchmackhaft. 2) wohlriechend. 3) angenehm, lieblich.

Sàvoury, ſäh'-worri, S. der Name einer Pflanze, Saturey; wie Savory.

Savoy, ſäwai, S. Savoyer Kohl.

Saúſage or Saúcidge, ſäh'-ſidſch oder ſäs'-ſidſch, S. eine Bratwurſt.

Anmerk. Die erſte Ausſprache iſt die correcte und wird von denen, die richtig ſprechen, ſo ausgeſprochen; ſäs'-ſidſch ſprechen es die gemeinen Leute aus.

Saw, ſah, das Präter. von to See, ſah.

I ſaw him at Church, ich ſah ihn in der Kirche.

Saw, ſah, S. ein gewöhnlicher Grundſatz, eine Sentenz, ein weiſer Spruch, ein Sprüchwort.

an old Saw, ein altes Sprüchwort.

Saw, ſah, S. eine Säge.

a Hand-ſaw, eine Handſäge.

to Saw, tu ſah, v. a. hat im Particip. Sawed und Sawn, ſägen.

to ſaw down a Tree, einen Baum abſägen.

to saw Timber, Bauholz mit einer Säge durchschneiden.

Sawduſt, ſah'-doſt, S. Sägeſpäne.

Sawer or Sawyer, ſah'-örr oder ſah'-jörr, S. derjenige, deſſen Geſchäft es iſt, Holz zu Bretern zu ſägen oder zu ſchneiden, der Säger.

Saw-fiſh, ſah'-fiſch, S. eine Art Fiſche mit einem ſcharfen Horne, wie eine Säge, ein Sägefiſch.

Sawing, ſah'-ing, S. das Sägen, von einander ſägen.

Saw-mill, ſah'-mill, S. eine Schneidemühle, eine Sägemühle.

Sawn, ſahn, das Particip. von to Saw, geſäget.

Sawny or Sandy, ſahn'-i, S. ein allgemeiner Beyname oder Spottname für einen Schottländer, ſo wie Paddy für einen Irrländer und Taffy für einen Welchman (das iſt aus der Provinz Wallis).

Sawny oder Sandy iſt auch der abgekürzte Name von Alexander, ein Lieblingsname bey den Schottländern.

Saw-pit, ſah'-pitt, S. eine Grube, worin der untere Säger ſtehet, wenn ein Baum zu Brettern geſäget wird, eine Sägegrube.

Saw-Wort, ſah'-wort, S. Schartenkraut, Scharte; (eine Pflanze).

Saw-Wreſt, ſah'-reſt, S. ein Werkzeug, die Zähne einer Säge zu richten, der Zahnrichter.

Sawyer, ſiehe Sawer.

Saxifrage, ſack'-ſifrähdſch, S. eine Pflanze, Steinbrech.

red Saxifrage, rother Steinbrech.

Saxifragous, ſackſif'-frägoß, adj. Steine auflöſend.

ſaxifragous Herbs, Kräuter, welche den Stein im menſchlichen Körper auflöſen.

Saxon, ſack'-ſonn, S. 1) ein Sachſe. 2) die ſächſiſche Sprache.

to Say, tu ſäh, v. a. 1) ſprechen, ſagen.

ſay Nothing to any Man, ſage gegen Niemand etwas.

that is to ſay, das iſt, das will ſagen.

tho' I ſay it, ohne Ruhm zu melden.

'tis ſaid, man ſagt.

'tis my Fate and there is no more to be ſaid, es iſt nun einmal mein Schickſal, und da läßt ſich nichts gegen ſagen.

2) aus einem Grund vorbringen, ſagen.

there's ſomething to be ſaid for him, es läßt ſich noch etwas zu ſeiner Entſchuldigung ſagen.

3) ohne Singen vortragen, herſagen.

4) to ſay his Leſſon, ſeine Lection aufſagen, herſagen.

to ſay his Prayers, ſein Gebet verrichten.

to ſay over his Beads, den Roſenkranz beten.

to ſay over again, etwas noch einmal ſagen, wiederholen.

to Say, tu ſäh, v. n. ſagen.

I have ſomething to ſay unto thee, ich habe dir etwas zu ſagen.

and he ſaid, ſay on, und er ſagte, rede fort.

Say or Saye, ſäh, S. 1) Seide, (jezt veraltet). 2) eine Art wollenen Zeuges, Soy.

Say, ſäh, S. 1) ein Muſter von einer Waare. 2) eine Probe, ein Verſuch.

the publick Say-Maſter, der Probirer, Münzwardein.

Say, ſäh, S. dasjenige, was jemand ſagt, ſeine Rede.

he had no ſooner ſaid his Say &c. er er hatte nicht ſobald zu reden aufgehöret, oder er hörte nicht ſobald auf zu reden ꝛc.

Saying, ſäh'-ing, S. 1) das Sagen, Herſagen; wie das Verbum. 2) was jemand geſagt hat, ſeine Worte, ſeine Rede. 3) ein weiſer Spruch, eine Sentenz.

Says, ſäß, die dritte Perſon Präſ. von to Say.

Scab, ſkäbb, S. 1) die trockene Rinde auf einer Wunde, der Grind. 2) die Krätze, Räude. 3) ein armſeliger, nichtswerther Menſch.

Scabädo, ſkäbbäh'-do, S. (das vorige mit einer ſpaniſchen Endung,) die Krätze, im gemeinen Leben.

Scabbard, ſkäb'-bärd, S. 1) die Scheide des Degens. 2) ein Blatt oder die Seite eines Buches bey den Buchdruckern.

Scabbard-maker, ſkäb'-bärd-mähkörr, S. ein Scheidemacher.

Scabbed, ſkäb'-bed oder ſkäbb'd, adj. 1) mit der Krätze behaftet, krätzig, räudig. 2) armſelig, elend, verächtlich.

Anmerk. Dieſes Wort wird ſo wie learned, bleſſed &c. wenn es als Adjectivum gebraucht wird, immer in zwey Sylben ausgeſprochen, als Partikle aber in einer.

Scab-

Scabbedneſs, ſkäb'-bedneſs, S. der Zuſtand, da jemand mit der Krätze behaftet iſt; auch der armſelige, elende, verächtliche Zuſtand

Scabbineſs, ſkäb'-bineſs, S. die Eigenſchaft krätzig oder räudig zu ſeyn.

Scabby, ſkäb'-bi, adj. krätzig; wie Scabbed.

Scabious, ſkäb'-bioſs, adj. mit der Krätze behaftet, krätzig, räudig; ingleichen der Krätze ähnlich, krätzartig.

Scabious, ſkäb'-bioſs, S. der Name einer Pflanze, Grindkraut, Scabioſen.

Scabrous, ſkäb'-broſs, adj. 1) auf der Oberfläche rauh oder uneben, holperig. 2) rauh für das Gehör, hart

Scabrouſneſs, ſkäb'-broſsneſs, S. rauhe Beſchaffenheit, Rauhigkeit, Härte für das Gehör.

Scab-Wort, ſkäb'-wort, S. der Name einer Pflanze, welche eine Art des Sternkrautes oder der Inula iſt; vielleicht Alant.

Scad, ſkädd, S. eine Art Fiſche, welche vielleicht dieſelbe iſt, die man auch Shad nennt.

Scaffling, ſkäff'-ling, S. ein Aal von mittler Größe, ein Mittelaal.

Scaffold, ſkäf'-fold, S. 1) ein auf kurze Zeit erbauetes Gerüſt, entweder für Schauſpieler oder Zuſchauer, die Schaubühne, der Schauplatz. 2) ein Gerüſt, Uebelthäter darauf hinzurichten, die Blutbühne, das Schafott. 3) das Gerüſt der Mäurer bey einem Baue.

to Scaffold, tu ſkäf'-fold, v. a. ein Gerüſte machen, rüſten.

Scaffoldage, ſkäf'-folddidſch, S. ein hoher Raum, eine Gallerie; zuweilen auch eine Bühne.

Scaffolding, ſkäf'-folding, S. 1) die Aufführung einer Bühne oder eines Gerüſtes. 2) eine Bühne, ein Gerüſt.

the Scaffolding of the Body, das Gerüſte des Körpers.

3) der Bau, die Zuſammenſetzung.

the Scaffolding of Words, das Zuſammenſetzen der Worte.

Scalade, ſkäläd', } S. die Beſteigung
or } einer feindlichen
Scalado, ſkäläb'-do, } Stadt mit Leitern, der Sturm.

Scalary, ſkäll'-äri, adj. ſtufenartig, treppenweiſe, ſtufig.

Scald, ſkahld, S. Schorf, Grind, beſonders auf dem Kopfe.

Scald, ſkahld, adj. armſelig, elend, ſchlecht.

to Scald, tu ſkahld, v. a. 1) mit heiſſem Waſſer brennen, brühen.

ſcalding-hot, brühheiß.

2) in der Landwirthſchaft einiger Gegenden, ſpät brachen, wenn es ſchon warm iſt.

a Scalding Fallow, ein bey ſchon hoher Sonne gebrachter Acker.

Scald-head, ſkahld'-hedd, S. 1) ein grindiger Kopf, ein Grindkopf. 2) der Erbgrind. 3) eine mit dem Erbgrind behaftete Perſon.

Scalding, ſkahld'-ing, S. das Brühen; in fernerer Bedeutung wie das Verbum to Scald.

Scalding-houſe, ſkahld'-ing-haus, S. ein Schlachthaus der Fleiſcher oder Metzger.

Scald-Miſerables, ſkahld'-miſſ'-ſtör-räbl's, S. eine unächte Freymäurergeſellſchaft.

Scale, ſkähl, S. 1) die Schüſſel in einer Wagſchale, die Schale. 2) die Wagſchale, Wage; ſowohl im Singular als im Plural. 3) die Wage am Himmel. 4) die Fiſchſchuppe, Schuppe. 5) was den Schuppen ähnlich iſt, oder ſich wie Schuppen blättert; z. B. der Grind auf dem Kopfe, die dünnen Eiſentheile, welche im Schmieden von dem Eiſen fliegen, und welche, wenn ſie erkaltet ſind, Hammerſchlag heißen.

a Scale of Bone, ein Stückchen, welches ſich von dem Knochen abſchiefert, ein Splitter.

6) der Handgrif an einem Scheermeſſer; auch im Deutſchen die Schale. 7) die Leiter. 8) das Sturmlaufen mit Leitern, der Sturm. 9) regelmäßiger Stufengang.

the Scale of the Creatures is a Matter of high Speculation, die Leiter der Geſchöpfe iſt eine Sache von hoher Betrachtung.

10) ein gezeichneter und verjüngter Maßſtab; z. E. der Maßſtab in den Landkarten, die Scala; figürlich von einem größern Umfange. 11) die Scala in der Muſik. 12) jedes was in gleicher Entfernung bezeichnet iſt.

to Scale, tu ſkähl, v. a. 1) wägen, wiegen; figürlich, abmeſſen, vergleichen. 2) der Schuppen berauben, ſchuppen. 3) in Geſtalt der Schuppen abnehmen, ablöſen. 4) der Oberfläche berauben, abſchälen. 5) vermittelſt der Leiter erſteigen.

to scale the Wall, die Mauern ersteigen.

Scaling-Ladders, Sturmleitern.

6) auf etwas klettern, glimmen.

to Scàle, tu skähl, v. n. in Gestalt der Schuppen oder dünnen Blätter abgehen, sich schuppen, sich schiefern.

Scàled, skähl'd, adj. 1) mit Schuppen versehen, schuppig. 2) das Particip. von to Scale, der Schuppen beraubt, geschuppt.

Scalène, skälihn', S. in der Geometrie, ein Triangel, welcher drey ungleiche Seiten hat.

Scalènum, skählih'-nomm, S. ein Triangel oder Dreyeck, dessen drey Seiten von ungleicher Länge sind; auch eine ungleiche Walzenfigur.

Scalfern, skäll'-fern, S. Milzkraut.

Scàlineſs, skäh'-lineß, S. schuppige Beschaffenheit.

Scaling, skähl'-ing, S. das Wägen, Schuppen, Ersteigen, Klettern; und so ferner wie die Verba to Scale.

Scáll, skahl, S. der Grind auf dem Haupte; ingleichen der Erbgrind, wie Scald-head; der Aussatz.

Scálled, skahl'd', adj. mit dem Grinde behaftet.

a scalled Head, ein grindiger Kopf, Grindkopf.

Scallion, skäll'-jonn, S. eine Art Lauches, welches zuerst von Askalon nach Europa gebracht worden, Schnittlauch, Schalotten.

Scal'lop, skal'-lopp, S. ein Schalthier mit einer holen gezahnten Schale, die Kammmuschel.

to Scallop, tu skal'-lopp, v. a. am Rande mit schlangenförmigen Ausschnitten versehen.

Scáll-pated, skahl'-pähted, adj. mit dem Erbgrinde behaftet.

Scal'p, skälp, S. 1) die Haut über der Hirnschale mit den Haaren. 2) die Hirnschale. 3) der Knochen, der das Gehirn einschließet. 4) ein Werkzeug der Wundärzte, ein Meißel.

to Scal'p, tu skälp, v. a. die Haut von der Hirnschale oder das Hirnfell abziehen, scalpiren.

Scal'pel, skäll'-pel, or Scal'per, skäll'-pörr, S. ein Messer oder Instrument der Wundärzte, ein Bein damit zu beschaben.

Scal'ping-Iron, skäll'-ping-eiorn, S. ein Werkzeug der Wundärzte, ein Meißel.

Scàly, skäh'-li, adj. mit Schuppen versehen, geschuppt.

a scaly Fish, ein ehrlicher, rauher, plumper oder ungeschliffener Schiffsknecht, Matrose.

to Scamble, tu skäm'-bl', v. n. 1) wild herumlaufen herumstreifen.

2) scambling Shifts, Ausflüchte, wobey man sich drehet und windet.

3) to scamble for a Thing, sich um etwas reißen.

to Scamble, tu skäm'-bl', v. a. 1) zerfetzen, zerstümmeln, verunstalten. 2) ausprügeln.

3) to scamble away, zerstreuen, verschwenden, durchbringen.

Scamble, skäm'-bl', S. die Zerstreuung, Verschwendung, das Durchbringen.

to make Scamble of his Meal, die Hälfte von seiner Mahlzeit herumwerfen, zerstreuen.

Scambler, skäm'-bl'örr, S. ein dreister oder grober Schmarotzer, ein Mensch, der sich auf eine unverschämte Art zudringt.

Scambling, skäm'-bl'ing, part. adj. 1) wild herumschweifend, herumschwärmend.

a scambling Life, ein unstätes, unordentliches Leben.

2) zerstreuend, verschwendend.

3) scambling Country-houses, hin und her zerstreuet stehende Häuser auf dem Lande.

a scambling Town, eine Stadt oder ein Ort, wo die Häuser nicht bey einander stehen, sondern zerstreuet liegen.

Scamblingly, skäm'-bl'ingli, adv. 1) auf eine unruhige, beschwerliche Art. 2) mit zu thätiger Dreistigkeit, zudringlich.

3) to write scamblingly, die Worte weit von einander schreiben.

Scammòniate, skämmoh'-niäht, adj. mit dem Saft von Scammonium versezt.

Scamimony, skäm'-moni, S. 1) der Name eines ausländischen Gewächses, Scammonium, Purgierwinde. 2) der getrocknete Saft dieser Pflanze, Scammonium.

Scamp, skämp, S. ein Straßenräuber; (High-wayman).

a Royal Scamp, ein Straßenräuber, der auf eine höfliche Art raubt.

a Ro-

a Royal Foot-Scamp, ein Fußstraßenräuber, der ebenfalls auf höfliche Art raubt.

to Scamper, tu skämm'-pörr, v. n. davon laufen, ausreißen, sich davon machen, eiligst entwischen.

Scamperer, skäm'-pörrör, S. ein Ausreißer, einer der davon läuft.

to Scan, tu skänn, v. a. 1) die Füße eines Verses zählen und die Sylben nach dem Zeitmaße aussprechen, scandiren. 2) genau untersuchen, erwägen.

Scandal, skänn'-dall, S. 1) ein Aergerniß, welches man andern durch sein Vergehen giebt. 2) eine Handlung, welche ein solches Aergerniß giebt, ein Verbrechen, ein Laster. 3) Unehre, Schande.

my known Virtue is from Scandal free — ist frey von Schande.

to lie under a Scandal, in einem bösen Rufe seyn.

to Scandal, tu skänn'-dall, v. a. verunglimpfen, verläumden, verlästern. schmähen.

Scandal-Broth, skänn'-dall-brahth, S. Thee.

Scandal-Proof, skänn'-dall-pruhf, S. einer der Schande gegessen und hintergetrunken hat, oder einer der über das Beschämtseyn erröthet.

to Scandalize, tu skänn'-dalleiß, v. a. 1) Anstoß, Aergerniß geben.

to be scandalized at a Thing, ein Aergerniß an einer Sache haben oder nehmen, sich darüber ärgern.

2) schmähen, verunglimpfen, verläumden.

Scandalizing, skänn'-dalleißing, S. das Aergern, Schmähen, die Verunglimpfung.

Scandaling, skänn'-dalling, S. die Verunglimpfung, das Schmähen, Schänden.

Scandalous, skänn'-daloß, adj. 1) ein Aergerniß gebend, ärgerlich, anstößig. 2) verunglimpfend, schändlich, niederträchtig. 3) als ein Substantiv, eine Perücke.

Scandalously, skänn'-daloßli, adv. auf eine ärgerliche, anstößige, beleidigende, schimpfliche Art.

Scandalousness, skänn'-daloßneß, S. die Eigenschaft, da etwas ein Aergerniß verursachet, die anstößige Art, Anstößigkeit, Schändlichkeit.

Scandalum-Magnàtum, skänn'-dalomm-mägnä'-tomm, S. in den Rechten, die Verletzung der Ehre eines Pairs oder die Vergreifung an der Ehre einer hohen Person.

Scanned, skän'-nid oder skänn'd, das Particip. von to Scan, scandiret ꝛc. siehe to Scan.

Scanning, skänn'-ing, S. das Scandiren eines Verses ꝛc. siehe to Scan.

Scansion, skänn'-sch'n, S. das Scandiren; wie das vorherige.

to Scant, tu skännt, v. a. einschränken, in die Enge ziehen, einziehen.

I was something scanted in Time, es fehlte mir ein wenig an der Zeit, oder ich hatte kaum noch Zeit dazu.

Scant, skännt, adj. 1) zu wenig, sparsam vorhanden. 2) sparsam, karg. 3) zu enge zugeschnitten, (von Kleidungsstücken,) kaum hinlänglich.

Scant, skännt, adv. kaum, schwerlich; (jezt veraltet).

Scantily, skänn'-tili, adv. 1) sparsam vorhanden. 2) kärglich, geizig, sparsam.

Scantiness, skänn'-tineß, S. 1) Mangel des Raums, die Enge. 2) die Unzulänglichkeit. 3) die Seltenheit einer Sache, der Mangel derselben.

Scantlet, skännt'-let, S. 1) ein kleines Muster, eine Probe. 2) ein kleines Stück. 3) das Maß eines Dinges.

to a shorter Scantlet, zu einem kürzeren Maße.

Scantling, skännt'-ling, S. 1) ein zur Probe von einem Dinge abgeschnittenes Stück, eine Probe, ein Muster. 2) ein kleiner Theil, ein kleines Stück, eine geringe Quantität. 3) das Maß. 4) eine gewisse Proportion, auch die Größe.

Scantly, skänns'-li, adv. 1) sparsam, auf eine mangelhafte, nicht zureichende Weise. 2) auf eine karge Art. 3) schwerlich.

Scantness, skännt'-neß, S. kleine, geringe, enge Beschaffenheit, Unzulänglichkeit, Mangel; siehe Scantiness.

Scanty, skänn'-ti, adj. 1) enge, klein, geringe, der Menge nach, selten, sparsam. 2) aus wenig Theilen bestehend, von geringem Umfange.

a scanty Language, eine arme Sprache.

scanty Conceptions, eingeschränkte, ärmliche Vorstellungen.

3) enge,

3) enge, (von Kleidungsstücken). 4) sparsam, karg, geizig.
to be scanty of Words, sparsam von oder geizig mit Worten seyn.
Scap, skäpp, S. eine Schnepfe.
to Scape, tu skäpp, v. a. entfliehen, vermeiden, einer Sache entgehen.
to Scape, tu skäpp, v. n. einer Gefahr entgehen, entwischen.
Scape, skäpp, S. 1) das Entgehen, Entwischen, die glückliche Vermeidung einer Gefahr. 2) eine Ausflucht. 3) eine Abweichung von der Regel. 4) ein seltsamer Einfall, eine Grille. 5) eine lasterhafte That, besonders Unzucht.
Scape-gallows, skäpp'-gälloß, S. einer, der den Galgen verdient oder ihm mit genauer Noth entgangen ist.
Scape-goat, skäpp'-goht, S. der Sündbock, bey den alten Juden.
Scape-grace, skäpp'-grähs, S. ein wilder, liederlicher Kerl.
Scapula, skäpp'-julä, S. das Schulterblatt.
Scapular, skäpp'-julär, or Scapulary, skäpp'-julärri, adj. zu dem Schulterblatte gehörig.
Scapulary or Scapular, als ein Subst. eine kurze Bekleidung der Schultern; bey den katholischen Geistlichen, das Scapulier.
Scapus, skäh'-poß, S. 1) in der Architectur, der Schaft einer Säule. 2) in der Botanik, ein gerade auf oder aufrecht stehender Stengel an einer Pflanze.
Scar, skär, S. eine Narbe, ein Wundmahl.
to Scar, tu skär, v. a. 1) mit einer Narbe oder Wunde bezeichnen, verwunden. 2) vermittelst einer Narbe zuheilen.
to Scar, tu skär, v. n. eine Narbe bekommen, zu einer Narbe werden; auch zuheilen.
Scarabee, skärr'-ähbi, or Scarab, skärr'-äb, S. ein Käfer, Roßkäfer.
Scaramouch, skärr'-ämautsch, S. eine Art italiänischer Schalksnarren in seiner eigenen, das ist, buntscheckigen Tracht, ein Scaramouche, ein Hanswurst.
Scarce, skährs, adj. 1) nicht häufig vorhanden, selten, sparsam, rar. 2) etwas bedürfend, Mangel daran habend.
to make one's self scarce, sich wegstehlen, sich wegschleichen; auch sich rar machen.
Scarce, skährs, or Scarcely, skährs'-li, adv. kaum, schwerlich, mit genauer Noth.
Scarceness skährs'-neß, or Scarcity, skährr'-siti, S. die Seltenheit einer Sache, der Mangel derselben.
to Scare, tu skähr, v. a. in Furcht setzen, erschrecken.
to scare away, wegjagen, verscheuchen.
Scare-crow, skähr'-kroh, S. 1) ein Bild oder eine Klapper, die Vögel zu verscheuchen, eine Vogelscheu. 2) ein leeres Schreckbild.
we must not make a Scare-crow of the Law, wir müssen kein Schreckbild aus dem Gesetze machen.
Scared, skähr'd, part. adj. erschrocken, außer sich, wild.
Scare-fire, skähr'-feir, S. ein durch Feuer verursachter Schrecken, eine Feuersbrunst.
Scarf, skärf, S. 1) ein Schleyer. 2) eine Schärpe, Binde um den Leib. 3) ein Umhang, ein Pudermantel. 4) überhaupt etwas, das locker oder los an den Kleidungsstücken hängt.
to Scarf, tu skärf, v. a. 1) sich locker mit etwas bekleiden, es umhängen, umwerfen. 2) nachläßig bekleiden.
Scarfed, skärf'd, das Particip. von dem vorigen. 1) mit einem Schleyer bedeckt: nur im gemeinen Leben.
She went out hooded and scarfed, sie gieng verhüllet und verschleyert aus. 2) bey den Schiffszimmerleuten, eingefuget, eingezapft.
Scarf-Skin, skärf'-skinn, S. die dünne äußerste Haut des menschlichen Körpers.
Scarification, skärifikäh'-sch'n, S. die Einschneidung der Haut mit einer Lanzette, das Scarificiren; ingleichen das Schröpfen.
Scarificator, skärifikäh'-torr, S. derjenige, welcher scarificiret; ingleichen welcher schröpft.
Scarifier, skär'-rifeiörr, S. 1) eine Person, welche schröpft. 2) ein Schröpfeisen.
to Scarify, tu skär'-rifei, v. a. 1) kleine Schnitte in etwas machen, scarificiren. 2) schröpfen.
Scarify'd or Scarified, skär'-rifei'd, part. adj. geschröpft, scarificiret.

Scarl-

Scarifying, skär'-rifeying, S. das Schröpfen, das Scarificiren.
Scäring, skähr'-ing, S das Scheuchen, Verscheuchen.
Scarlet, skär'-lett, S. 1) die Scharlachfarbe. 2) ein scharlachenes Tuch, Scharlach.
Scarlet, skär'-lett, adj. scharlachen.
a scarlet Robe, ein scharlachenes Kleid.
Scarlet-Bean, skär'-let-bihn, S. eine Art rother Bohnen, die Scharlachbohne.
Scarlet-Cloth, skär'-let-klahth, S. scharlachenes Tuch Scharlach.
Scarlet-Colour, skär'-let-kol'-lorr, S. die Scharlachfarbe.
Scarlet-Oak, skärlet-ohk', S. die Steineiche, die Scharlacheiche, rothe Eiche.
Scarlet-Ribbon, skär'-let-ribbin, S. ein Band von Scharlachfarbe.
Scarlet-Horse, skär'-let-hars, S. ein hochrothes, dunkelrothes Miethpferd; wie Hackney-Horse
Scarmage, skär'-midsch, or Scarmoge, skär'-mudsch, S. ein Scharmützel, Gefecht, wofür Skirmish üblicher ist.
Scarp, skärp, S. 1) eine Schärpe; siehe Scarf. 2) die Abdachung des Festungsgrabens nach dem Felde zu, das Glacis
Scarred, skärr'd', das Particip. von to Scar. 1) mit Narben versehen. 2) vermittelst einer Narbe zugeheilet.
Scarry, skär'-ri, adj. voll Narben, narbig.
Scarus, skäh'-ross, S. der Name eines Seefisches.
Scatch, skätsch, S. eine Art eines Pferdegebisses, das etwas oval ist.
to Scatch, tu skätsch, v. a. ein Rad an dem Wagen hemmen; wie to Trig.
Scatches, skätsch'-is, S. Stelzen.
Scate, skäht, S. ein Schrittschuh.
to Scate, tu skäht, v. n. vermittelst der Schrittschuhe auf dem Eise laufen, Schrittschuhe laufen.
Scate, skäht, S. eine Art Seefische mit einer harten scharfen Haut, welcher zu den Rochen gehöret, der Engelfisch.
Scatebrous, skät'-tibross, adj. reich an Quellen, quellenreich.
Scater, skäht'-örr, S. eine Person, welche Schlittschuhe läuft, mit Schrittschuhen auf dem Eise fährt.
to Scath, tu skäth, v. a. beschädigen, verderben, verwüsten, (veraltet).
Scath, skäth, S. Schaden, Nachtheil, Verwüstung, Entvölkerung; (nur noch in Schottland).
he bears the Scath and the Scorn, wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.
Schatful, skäth'-full, adj. schädlich, verderblich, nachtheilig.
to Scatter, tu skät'-törr, v. a. 1) verbreiten, vertheilen. 2) zerstreuen. 3) hin und wieder streuen. 4) mit etwas bestreuen.
to Scatter, tu skät'-törr, v. n. 1) sich verbreiten. 2) sich zerstreuen.
Scattered, skät'-törr'd, part. adj. zerstreuet ꝛc.
Scattering, skät'-törring, S. die Verbreitung, Zerstreuung.
Scatteringly, skät'-törringli, adv. hin und wieder zerstreuet, zerstreueter Weise, eins hier, das andere da.
Scatterling, skät'-törrling, S. ein Landfahrer, Landstreicher.
Scaturient, skätju'-rient, adj. hervorquellend.
Scaturiginous, skätjuridsch'-inoß, adj. reich an Quellen, quellenreich.
Scavage, skäw'-widsch, S. eine Abgabe, welche man ehedem von fremden Kaufleuten für die Freyheit hob, ihre Waaren feil bieten zu dürfen; vermuthlich Standgeld oder Hausiergeld.
Scavel, skäw'-w'l, adj. gefräßig, gierig.
Scavenger or Scavinger, skäww'-indschörr, S. 1) ein Gassenkehrer, Kothkärner oder Kümmerführer. 2) der Aufseher über die Kothkärner, der Gassenmeister.
Scavey, skäw'-wäh oder säw'-weh, S. Verstand, Kenntnisse, Wissenschaft.
Scawrack, skäh'-räck, S Meermoos, Korallenmoos.
Scèaving, skihw'-ing, siehe Scavage.
Scelerat, skel'-lerät, S. ein Bösewicht, ein Lasterhafter, ein Bube.
Sceleton, siehe Skeleton.
Scènary or Scènery, sihn'-eri, S. 1) die Vertheilung und Folge der Scenen in einem Schauspiele. 2) die Vorstellung, Verzierung des Ortes, wo eine Handlung vorgehet. 3) eine Handlung, eine Scene, ein Auftritt.
Scène, sihn, S. 1) der Schauplatz, das Theater. 2) der vordere Theil des Schauplatzes, die Schaubühne. 3) der Ort, wo eine Handlung vorfällt, die Scene. 4) ein gewisser Theil eines Schau-

Schauspieles, der Auftritt, die Scene. 5) eine Handlung, eine Begebenheit, eine Verbindung mehrerer Gegenstände.

now prepare thee for another Scene, nun bereite dich zu einem andern Auftritt vor.

the Scene of Affairs is changed, die Gestalt der Sachen hat sich verändert.

6) ein Stück (eine Wand) von der Auszierung des Schauspieles, eine Culisse.

Scenick, ßen'-nick, or Scenical, ßen'-nikäll, adj. zu einer Schaubühne, zu dem Schauplatze gehörig, in dessen Beschaffenheit gegründet, theatralisch.

Scenographical, ßenogräf'-fikäll, adj. perspectivisch.

Scenographically, ßenogräf'-fikälli, adv. auf perspectivische Art, nach dem Perspectiv.

Scenography, ßinagk'-gräfi, S. 1) die Perspective, als eine Kunst betrachtet. 2) eine perspectivische Abbildung, der perspectivische Riß eines Gebäudes.

Scent, sent, S. 1) das Vermögen durch den Geruch zu empfinden, der Geruch. 2) der Gegenstand des Geruches. 3) die Verfolgung eines Gegenstandes vermittelst des Geruches, die Witterung; siehe ferner Sent.

a Dog of good Scent, ein guter Spürhund.

to Scent, tu sent, v. a. 1) riechen. 2) wohl- oder übelriechend machen, räuchern. 3) vermittelst des Geruches ausspüren, wittern.

I scent him out, ich merke wohl wo er ist, oder wo er hin will.

Scentless, sennt'-leß, adj. des Geruches beraubt, ohne Geruch, keinen Geruch habend.

Sceptер or Sceptre, sepp'-törr, S. das Scepter, der Reichsstab.

Sceptre-bearer, sepp'-törr-behr'-örr, S. eine Person, welche den Scepter oder Zepter trägt, ein Zepterträger.

Sceptered or Sceptred, sepp'-törr'd, adj. mit einen Scepter oder Zepter versehen, ein Zepter tragend.

Sceptick, sepp'-tick, siehe Skeptick.

Sceptical, Scepticalness, or Sceptically, Scepticism, s. unter Skep.

Scheanwing, schihn'-wing, siehe Scavage.

Schedule, sedd'-dschuhl, S. 1) ein kleines Inventarium oder Verzeichniß.

Schelley, schel'-li, S. der Name eines Fisches, der Purpurfisch.

Schèmatism, schih'-mätißm, S. 1) die Figur der Aspecten am Himmel. 2) eine jede Abbildung, Vorstellung, Gestalt einer Sache.

Schèmatist, schih'-mätist, S. derjenige, welcher Entwürfe macht, ein Projectmacher.

Schème, schihm, S. 1) ein Plan, Entwurf. 2) die Abbildung, Vorstellung, Gestalt eines Dinges. 3) eine Verbindung mehrerer Dinge zu einem übereinstimmigen Ganzen, ein System. 4) die Figur der Aspecten am Himmel, eine astrologische Figur. 5) eine Parthie zum Vergnügen, oder eine zum Vergnügen geschlossene Gesellschaft.

Schèmer, schih'-mörr, S. eine Person, welche Entwürfe macht, ein Projectmacher.

Schèsis, schih'-sis, S. eine Fertigkeit, der Zustand eines Dinges in Beziehung auf ein anderes, das Verhältniß.

Schewage, Schewage, siehe Scavage.

Schiff, schiff, S. das Boot eines Schiffes, das Beyschiflein, der Nachen.

Schirrosity, schirraß'-iti, S. die Verhärtung der Glandeln, (eigentlich Scirrhosity).

Schirrous, schir'-roß, adj. aus verhärteten Glandeln bestehend, verhärtet, von Glandeln.

Schirrus or Schirrhus, schir'-roß, S. eine verhärtete Glandel; (besser Scirrhus).

Schism, ßißm, von einigen schißm, S. eine Spaltung oder Trennung in der Kirche, ein Schisma.

Schismatical, ßißmät'-tikäll, or Schismatick, ßiß'-mätick, adj. zu einer kirchlichen Spaltung gehörig, dieselbe anrichtend, schismatisch.

Schismatically, ßißmät'-tikälli, adv. auf eine schismatische Art oder Weise.

Schismatick, ßiß'-mätick, S. derjenige, welcher Spaltungen in der Kirche anrichtet, ein Schismatiker, einer der sich von der Kirche trennt.

to Schismatize, tu ßiß'-mäteiß, v. n. eine Spaltung oder Trennung in der Kirche anstiften.

Schism-Monger, ßißm'-mong'-körr, S. ein schismatischer Lehrer.

Schism-Shop, ßißm'-schapp, S. ein schismatisches Versammlungshaus.

Scholar,

Scholar, ſkal'-lorr, ſelten ſkal'-lär, S. 1) ein Schüler, Lehrling, eine Schülerin. 2) ein Student.

to be bred a Scholar, ſtudiren, auch als Gelehrter erzogen werden, oder einer, der eine gelehrte Erziehung hat.

3) eine Perſon, welche ſtudiret hat, ein Gelehrter, eine Gelehrte.

a general Scholar, ein allgemeiner Gelehrter, der vielerley Kenntniſſe hat, ein Polyhiſtor.

a mean Scholar, ein Halbgelehrter.

4) ein Pedant.

Scholarlike, ſkal'-lorrleik, adj. 1) wie ein Schüler, ſchülerhaft. 2) wie ein Gelehrter.

Scholarſhip, ſkal'-lorrſchipp, S. 1) der Stand eines Schülers, der Schülerſtand, auch das Studentenleben. 2) die gelehrte Erziehung, der Unterricht in Wiſſenſchaften.

a Houſe of Scholarſhip, ein Ort, wo Wiſſenſchaften gelehret werden.

3) Gelehrſamkeit.

a Man of great Scholarſhip, ein Mann von großer Gelehrſamkeit.

Schalaſter, ſkal'-läſſtörr, S. bey den katholiſchen Stiftern, ein Canonicus, welcher die Aufſicht über die Stiftsſchule hat, oder auch die Theologie lehret, der Scholaſter.

Scholaſtical, ſkoläſſ'-tikäll, adj. zu einer Schule gehörig, in dem Stande eines Schülers gegründet.

Scholaſtically, ſkoläſſ'-tikälli, adv. auf eine in den Schulen übliche, ſchulgerechte Art, den Schulmethoden gemäß.

Scholaſtick, ſkoläſſ'-tick, adj. 1) zu einer Schule gehörig; wie Scholaſtical.

ſcholaſtick Education, ſchulmäßige Erziehung.

2) zu den philoſophiſchen Schulen der mittlern Zeit gehörig, ſcholaſtiſch.

ſcholaſtick Divinity, die ſcholaſtiſche Theologie.

3) den Schulen angemeſſen, pedantiſch.

Scholiaſt, ſkoh'-liäſt, S. der Verfaſſer erklärender Anmerkungen, beſonders ein ſolcher aus den ältern und mittlern Zeiten, ein Scholiaſt.

Schòlion, ſkoh'-liann, } S. eine Anmerkung, ein Scholion, eine kurze Erklärung.
Schòlium, ſkoh'-liomm, }
Schòly, ſkoh'-li, }

to Schòly, tu ſkoh'-li, v. n. Anmerkungen, kurze Erklärungen ſchreiben, (ein ſeltenes Wort).

Schomburger, ſkomm'-borrgörr, S. der Name eines amerikaniſchen Vogels, der bunte, braun und ſchwarze Stieglitz.

Schóol, ſkuhl, S. 1) eine Schule, ein Ort, wo Unterricht ertheilet wird.

a Grammar-School, Latin-School, eine lateiniſche Schule.

a Boarding-School, eine Schule, in welcher die Schüler zugleich beköſtiget werden, eine Koſtſchule.

a Fencing-School, die Fechtſchule, der Fechtboden.

a Dancing-School, der Tanzboden.

2) der Zuſtand des Unterrichts, der Unterricht. 3) eine hohe Schule, Univerſität. 4) der ſcholaſtiſche Lehrbegrif der mittlern Zeiten.

5) a School of Venus, ein Bordell, Hurenhaus.

to Schóol, tu ſkuhl, v. a. 1) unterrichten. 2) Sitten und Neigungen bilden, ziehen.

ſchool your Child, ziehet oder bildet euer Kind.

3) mit Worten ſtrafen, einen Verweis geben.

Schóoled, ſkuhl'd, part. adj. 1) erzogen, gebildet. 2) getadelt, mit Worten beſtraft.

Schóol-Boy, ſkuhl'-bai, S. ein Schulknabe.

Schóol-Butter, ſkuhl'-bot'-törr, S. die Schulſtrafe.

Schóol-Dame, ſkuhl'-dähm, S. eine Schulmeiſterin; wie School-Miſtreſs.

Schóol-Day, ſkuhl'-däh, S. das Alter, in welchem man in die Schule gehet.

School day's Friendſhip, Schulfreundſchaft.

Schóol-Divine, ſkuhl'-diwein', S. ein ſcholaſtiſcher Theologe.

Schóol-Divinity, ſkuhl'-diwinn'-iti, S. die ſcholaſtiſche Theologie.

Schóol-Fellow, ſkuhl'-fello, S. ein Mitſchüler, einer der in der nämlichen Schule erzogen wird.

Schóol-hire, ſkuhl'-heir, S. das Schulgeld.

Schóol-houſe, ſkuhl'-haus, S. das Schulhaus, die Schule.

Schóoling, ſkuhl'-ing, S. das Unterrichten, der Unterricht, das Ziehen, die Zucht, das Verweiſen; (wie to School).

Schoolman,

Schoólman, ſtuhl'-männ, S. 1) ein Schullehrer, Schulmann. 2) ein in den Spitzfindigkeiten der Disputirſchulen erfahrner Mann. 3) ein ſcholaſtiſcher Gelehrter, ein Scholaſtiker.

Schoól-master, ſtuhl'-mästörr, S. der Schulmeiſter, Schullehrer.

Schoól-Miſtreſs, ſtuhl'-mistriß, S. die Schulmeiſterin, Schullehrerin, eine Frau, die eine Schule regieret.

Schoóner, ſtuhn'-örr, S. ein Fahrzeug, Schiff mit zwey Maſtbäumen, ein Schoner.

Schreight, ſtreht, S. der Name einer Art Droſſeln, die Schnarrdroſſel, Miſteldroſſel, der Miſtler.

Schrimp, ſiehe Shrimp.

Sciagraphy, ſtei'-ägräffi, S. 1) in der Baukunſt, der Durchſchnitt, das Profil eines Gebäudes, um die inwendigen Theile zu zeigen, oder der Entwurf eines Gebäudes nach ſeiner Fronte und Seiten; auch die Schattirung. 2) in der Aſtronomie, die Kunſt, die Stunden vermittelſt des Schattens der Sonne oder des Mondes zu finden.

Sciatèrical, ſtei'-ätih'-rikäll, or Sciaterick, ſtei'-ätirick, adj. zu einer Sonnenuhr gehörig.

Sciaterick, ſtei'-ätirick, S. die Kunſt, Sonnenuhren zu verfertigen, die Gnomonik.

Sciatica, ſtei'-ätik'-ä, or Sciatick, ſtei'-ätick, S. die Gicht in den Hüften, das Hüftweh, Lendenweh.

Sciatical, ſtei'-ätikäll, adj. zum Hüftweh gehörig, in demſelben gegründet.

ſciatical Pains, Schmerzen von dem Hüftweh.

Scien, ſiehe Scion.

Science, ſei'-ens oder ſchärfer ſtei'-ens, S. 1) die Erkenntniß nach Gründen, die ſubjective Wiſſenſchaft. 2) gewiſſe Erkenntniß aus unumſtößlichen Gründen, die Wiſſenſchaft. 3) der Inbegrif aus Gründen hergeleiteter Wahrheiten einer Art, die Wiſſenſchaft. 4) eine der ſieben freyen Künſte, und zuweilen eine jede Kunſt.

Scientical, ſeienn'-tikäll, adj. Erkenntniß, Wiſſenſchaft gebend.

Scientifical, ſeientif'-fikäll, or Scientifick, ſeientif'-fick, adj. Gewißheit gewährend, auf unumſtößlichen Gründen beruhend, wiſſenſchaftlich.

Scientifically, ſeientif'-fikälli, adv. auf eine wiſſenſchaftliche Art.

Scimitar or Scimiter, ſim'-miter, S. ein Säbel; auch im Engl. Cimiter.

Sciney-Cloſe, ſin'-ni-klohs, S. der Name einer Art Violen.

Sciſik or Sciſike, ſink, S. 1) ein zu früh geworfenes Kalb. 2) eine Art Eideren.

to Scintillate, tu ſinn'-tilläht, v. n. Funken werfen, funken, funkeln.

Scintillàtion, ſintilläh'-ſchn, S. das Funken, Funkeln.

Sciolíſt, ſei'-oliſt, S. eine Perſon, welche vieles, aber auf eine ſeichte, oberflächliche Art weiß, ein Vielwiſſer, Halbgelehrter.

Sciolous, ſei'-oloß, adj. vieles, aber dieſes nur auf eine ſeichte Art wiſſend, halbgelehrt, (nicht gewöhnlich).

Sciomachy, ſeiam'-mäki, S. ein Gefecht mit einem Schatten, ein Spiegelfechten; ingleichen ein Wortſtreit.

Scion, ſei'-onn, S. ein Pfropfreiß.

the Scions are beſt of an old Tree, die Pfropfreißer von einem alten Baum ſind am beſten.

Scirefàcias, ſeiriſäh'-ſchäß, S. in den Rechten, eine Aufforderung an einen Unterrichter anzuzeigen, warum er eine Execution nicht vollzogen habe.

Sciſrhus, ſkir'-roß, S. eine verhärtete Glandel.

Sciſrhous, ſkir'-roſt, adj. aus verhärteten Glandeln beſtehend, eine verhärtete Glandel habend, verhärtet.

Scirrhoſity, ſkirraß'-ſiti, S. eine Verhärtung der Glandeln.

Anmerk. Dieſe drey vorſtehende Worte werden öfters, wiewohl unelgentlich, Schirrhus &c. geſchrieben.

Sciſſars, Sciſſers, Sciſſors, die Scheere; ſiehe Ciſars.

Sciſſile, ſis'-ſil, adj. fähig durch eine ſcharfe Schneide glatt geſpalten oder getrennt zu werden.

Sciſſile, ſis'-ſil, adj. was ſich durch eine ſcharfe Schneide ſpalten oder ſchneiden läßt.

Sciſſion, ſiſch'-onn, S. das Schneiden, die Zerſchneidung.

Sciſſor, ſiß'-ſorr, S. eine Scheere.

Sciſſure, ſiſch'-jurr oder ſiß'-ſchur, S. ein Riß, Spalt.

Sclerotick, ſkliratt'-ick, adj. hart, doch nur von einer der Augenhäute.

the ſclerotick Tunicle, die harte Haut.

to

to Scòat, tu skohte, or to Scoich, tu skatsch, } v. a. ein Rad durch einen vorgelegten Stein, oder durch ein vorgelegtes Stück Holz aufhalten; (dieses lezte Wort to Scotch ist am gebräuchlichsten).

to Scoff, tu skaff, v. n. über etwas spotten, mit at vor der Sache.

to scoff at Religion, über die Religion spotten.

Scoff, skaff, S. die Verspottung, der Spott, die Spötterey, eine Stichelrede.

Scoffer, skaf-förr, S. ein Spötter, Spottvogel.

Scoffing, skaf-fing, S. das Spotten, Verspotten.

Scoffingly, skaf-fingli, adv. spöttischerweise, spottisch, mit Verachtung, mit Verspottung.

to Scòld, tu skohld, v. n. schelten, zanken.

to scold at one, auf einen schelten.

Scòld, skohld, S. eine zänkische, immer scheltende Person, ein zanksüchtiges Weib.

Scòlded, skohl-ded, part. gescholten, gezankt.

Scòlding, skohl-ding, S. das Schelten, Zanken.

Scòldingly, skohl-dingli, adv. auf eine scheltende, zänkische Art.

Scollop, skal-lopp, S. 1) eine Art Schalthiere, die Kammmuschel, Jacobsmuschel. 2) wellen- oder schlangenförmige Einschnitte an dem Rande eines Dinges.

to Scollop, tu skal-lopp, v. a. wellen- oder schlangenförmig ausschneiden.

Scollop-shell, skal-lopp-schell, S. die Schale von einer Kammmuschel.

Scòlopax, sko-lopäcks, S. eine Schnepfe; wie Woodcock.

Scolopendra, skallopenn-drä, S. 1) eine Art giftiger Schlangen. 2) ein vielfüßiges Insect, die Assel. 3) eine Art Seefische, die Meerraupe, Meerassel. 4) Milzkraut, Hirschzunge; (eine Pflanze).

Scomber, skamm-börr, S. der Name eines Fisches, die Makrele; wie Mackarel.

Scomm, skomm, S. ein Possenreißer, Narr, Hofnarr; (ein veraltetes Wort).

Sconce or Sconse, skans, S. 1) eine Schanze, ein Fort, ein Bollwerk.

to build a Sconce, von einem Wirthshause zu dem andern gehen, ohne zu bezahlen; (eine Soldatensprache). 2) der Schedel, Kopf; (in der niedrigen Sprechart). 3) ein Wandleuchter. 4) eine Geldstrafe.

to Sconce, tu skans, v. a. 1) davon gehen, ohne jemanden zu bezahlen, ihn schwänzen, um die Zeche betrügen. 2) auf den Universitäten, eine Geldstrafe auflegen; im Particip. Sconced.

Sconcing, skann-sing, S. das Betrügen; auch das Auflegen einer Geldstrafe.

Scoóner, siehe Schoner.

Scoóp, skuhp, S. 1) eine Schaufel. 2) eine Schöpfkelle oder Schöpflöffel. 3) ein Werkzeug der Wundärzte, ein Spatel. 4) ein Hieb, Streich.

to Scoóp, tu skuhp, v. a. 1) schöpfen. 2) schaufeln. 3) ausschöpfen, ausschaufeln, durch Schöpfen oder Schaufeln leer machen. 4) wegführen, wegschaffen. 5) aushölen.

Scoóper, skuhp-örr, S. 1) eine Person, welche schaufelt, schöpfet, ausschöpfet. 2) der Name eines Vogels, der Krummschnabel, Kreuzvogel.

Scoóper-hole, skuhp-örr-hohl, S. auf den Schiffen, die Oeffnung gleich über dem Verdecke, damit das Wasser abfließen kann, das Speygatt.

Scoóper-leather, skuhp-örr-leth-örr, S. das Leder, womit die Speygatten bedeckt werden.

Scoóper-Nail, skuhp-örr-nähl, S. ein Nagel, womit das Speygattenleder befestigt wird.

Scoópet, siehe Scoop.

Scòpe, skohp, S. 1) der Endzweck, die Absicht. 2) der Gegenstand der Absicht, der Zweck, Endzweck. 3) der Raum, Platz, sowohl eigentlich als figürlich. 4) eine ausgedehnte Menge. 5) Freyheit.

free Scope, volle Freyheit.

6) ausgelassene Freyheit, Freyheit über die billigen Gränzen. 7) Schwelgerey, Ausschweifung; (ist nur noch in den 3 ersten Bedeutungen gebräuchlich).

Scoper, siehe Scooper.

Scòpulous, skob-piulos, adj. voller Felsen, voller Klippen.

Scorbùtical, skarbju-tikäll, or Scorbùtick, skarbju-tick, } adj. 1) mit dem Scharbocke behaftet, scorbutisch. 2) in dem Scharbocke gegründet, demselben ähnlich.

Scorbùtically, ſkarbju'-tikälli, adv. ſcorbutiſch.

ſcorbutically affected, mit dem Scharbocke behaftet.

Scorbùticalneſs, ſkarbju'-tikällneß, or Scorbùtickneſs, ſkarbju'-tickneß, S. ſcorbutiſche Beſchaffenheit.

Scòrce, ſkohrs, S. ein nur bey dem Spenſer für Sprache, (Diſcourſe) befindliches Wort.

to Scorch, tu ſkahrtſch, v. a. 1) ſengen, verſengen; ingleichen röſten, braten. 2) brennen, verbrennen.

to Scorch, tu ſkahrtſch, v. n. geſenget werden; ingleichen ausdorren.

Scorched, ſkahrtſch'd, part. verſenget, verbrannt, ausgedorret.

Scorching, ſkahrtſch'-ing, S. das Sengen, Verſengen, Verdorren; als ein Particip. verſengend, verbrennend, verdorrend.

Scorching-fennel, ſkahrtſch'-ing-fennel, S. der Name einer Art Fenchels.

Scordion, ſkahr'-dionn, or Scordium, ſkahr'-diomm, oder ſkahrdſchi'-omm, S. Lachenknoblauch, Scordien.

Scòre, ſkohr, S. 1) eine Kerbe auf dem Kerbholze. 2) das Kerbholz. 3) ein Strich mit Kreide, zur Linie. 4) die Zeche. 5) eine Rechnung, (weil man die Rechnungen ehedem nur vermittelſt der Kerbhölzer zu führen pflegte.

to pay a Score, eine Rechnung bezahlen.

upon a new Score, auf neue Rechnung, von neuem.

to quit Scores, die Rechnungen gegen einander abſchließen; figürlich, gleiches mit gleichem vergelten.

6) eine Schuldpoſt. 7) der Bewegungsgrund.

upon the Score of Friendſhip, wegen unſerer Freundſchaft, um unſerer Freundſchaft willen.

upon what Score? warum? aus was für Urſache?

8) eine Zahl von Zwanzig, eine Steige; in einigen Provinzen ein großes Mandel. 9) in der Muſik, die Noten eines Stückes; ingleichen die Partitur.

a Song in Score, eine Arie in Noten.

to Scòre, tu ſkohr, v. a. 1) auf das Kerbholz ſetzen, ankerben. 2) in die Rechnung ſetzen, anſchreiben. 3) borgen, als Schuld anſchreiben. 4) mit einer Linie bezeichnen.

has thou ſcored out &c. haſt du bezeichnet ꝛc.

5) to ſcore a Writing, eine Schrift unterſtreichen.

to ſcore out, ausſtreichen.

6) Schuld geben, beymeſſen. Hat Scored im Particip.

Scòria, ſkoh'-riä, S. die Schlacken.

Scòring, ſkohr'-ing, S. das Anſchreiben; ſiehe in fernerer Bedeutung das Verbum to Score.

Scòrious, ſkoh'-rioß, adj. Schlacken enthaltend, Schlacken ähnlich, ſchlackig.

Scòrith, ſkoh'-rith, S. bey einigen Chymiſten bedeutet dieſes Wort Sulphur, Schwefel.

to Scorn, tu ſkahrn, v. a. 1) verſpotten.

my Friends ſcorn me, meine Freunde verſpotten mich, oder ſpotten meiner.

2) I ſcorn it, ich halte es mir für eine Schande, halte es meiner unwürdig.

3) verachten.

to Scorn, tu ſkahrn, v. n. 1) über etwas ſpotten. 2) für unwürdig halten, verſchmähen. 3) übel empfinden.

I ſcorn that he ſhould not think me worth a civil Queſtion, es verdrüßt mich, daß er mich nicht einer höflichen Frage würdig hält, oder, mir nicht ein freundliches Wort vergönnt.

Scorned, ſkahrn'd, part. verſchmähet, verſpottet, verachtet, für unwürdig gehalten ꝛc.

Scorner, ſkahrn'-örr, S. 1) eine Perſon, welche über etwas ſpottet, ein Spötter. 2) eine Perſon welche etwas verachtet, ein Verächter.

Scornful, ſkahrn'-full, adj. 1) verachtend, verſpottend, ſpöttiſch.

to look upon one with ſcornful Eye, einen mit einem verächtlichen Auge anſehen.

2) Trotz bietend.

Scornfully, ſkahrn'-fulli, adv. auf eine verächtliche, höhniſche, ſpöttiſche Art.

Scornfullneſs, ſkahrn'-fullneß, S. die verächtliche, höhniſche, ſpöttiſche Art, das verächtliche Weſen.

Scorning, ſkahrn'-ing, S. die Verſpottung, Verachtung; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

after Scorning comes Catching, man wünſcht ſich oft dasjenige, was man vorher verachtete.

Scorpion,

Scorpion, skahr'-pionn, S. 1) der Name eines gewissen giftigen Insectes, der Scorpion. 2) ein gewisser Seefisch, Meerscorpion. 3) der Name eines himmlischen Zeichens, der Scorpion. 4) eine ehemalige Art schmerzhafter Geißeln, ein Scorpion. 5) eine Art großer Armbrüste, ein Scorpion.

Scorpion-gras, skahr'-pionn-grás, S. Scorpionkraut, Schneckenklee, Raupenklee; zuweilen auch der Name des Mäusekrautes.

Scorpion-Sena, skahr'-pionn-sennä, S. der Name einer Art Kronwicken.

Scorpion's-Tail, skahr'-pionns-tähl, S. Peruvianische Sonnenwende; (eine Pflanze).

Scorpion-Wort, skahr'-pionn-wort, S. Scorpionwurz; (eine Pflanze).

Scorzonèra, skahrzonih'-rä, S. der Name einer Pflanze, Scorzonera, Schlangenmord, Viperngras.

to Scots, tu skaß, v. a. tauschen, vertauschen; (jezt veraltet).

Scot, skatt, S. ein Schottländer; wie Scotch.

Scot, skatt, S. 1) Scot and Lot, der Name einer in den Kirchspielen üblichen Abgabe, Pfarrschoß. 2) der Antheil, welchen jemand bekommt, sein Loos. 3) der Antheil, welchen jemand zu bezahlen hat, die Zeche.

Scotch, skatsch, S. ein Schottländer, eine Schottländerin; im plural. unverändert the Scotch, die Schottländer.

Scotch, skatsch, S. ein Schnitt, Einschnitt.

to Scotch, tu skatsch, v. a. Einschnitte in etwas machen, auszacken, kerben.

he scotcht and notcht him like a Carbonado, er zerhackte und zerkerbte ihn wie ein Stück Fleisch.

Scotch, skatsch, adj. schottländisch.

a Scotch Fiddle, die Krätze.

a Scotch Hoppy, ein schottländischer Klepper, ein kleines mageres Pferd.

a Scotch Mist, ein dicker, feuchter Nebel.

Scotch-bait, das Stillstehen und Ruhen auf einem dicken Stocke, wie die Tabuletkrämer.

Scotch-Chocolade, Schwefel und Milch.

Scotch-Collops, Scotch'd Collops or Scorch'd Collops, } S. Schnitte Kalbfleisch in Butter gebraten. NB. Das erste ist am üblichsten.

Scotch-hoppers, skatsch-happörß, S. der Name eines Spieles gemeiner Kinder, worin sie über Furchen oder Linien in der Erde hüpfen.

Scotch-Warming-Pan, ein Mensch, unzüchtiges Mensch, eine Hure.

Scottish, skat'-tisch, adj. schottländisch; wie Scotch.

Scòter, skoht'-örr, S. der Name eines Wasservogels, welcher auch Macrele genannt wird, der Wasserteufel.

Scotfree, skatt'-fri, adj. 1) Schoßfrey, Zollfrey. 2) ungestraft, unbeschädigt.

Scòtia, skoh'-schiä, S. eine Rinne oder Krinne in der Baukunst.

Scòtist, skoh'-tist, S. ein Anhänger, Nachfolger des Duns Scotus, ein Scotist.

Scotland, skatt'-länd, S. Schottland.

Scotomy, skat'-tomi, S. der Schwindel in dem Kopfe.

Scottering, skat'-tering, S. ein nur in Herfordshire übliches Wort, das daselbst zu Ende der Erndte übliche Verbrennen eines Büschels Erbsenstroh zu bezeichnen.

to Scouck, Scoulk, siehe Skulk.

Scovel, skaw'-w'l, or Scoves, skaw'-wis, } S. ein Ofenwisch, ein Ofenbesen.

Scoul, und alle Worte, die hiervon abstammen, suche in Scowl.

to Scòuld, schelten, zanken ꝛc. siehe to Scold.

Scoundrel, skaun'-drill, S. 1) ein schlechter, niederträchtiger oder nichtswürdiger Mensch, ein Schurke. 2) ein Mensch, welcher sich verbirgt, weil er sich nichts Gutes bewußt ist.

to Scour, tu skaur, v. a. 1) heftig reiben, scheuern. 2) waschen, reinigen, säubern. 3) heftig Purgiren machen. 4) durch Scheuern oder Reiben wegschaffen. 5) von etwas frey oder leer machen.

to scour the Sea of the Pyrates, die See säubern; das ist, die Seeräuber vertreiben.

to scour the Streets, die Straßen (von schlechtem Gesindel,) säubern.

6) schnell über etwas hingehen.

to ſcour the Coaſt, an der Küſte hinſegeln.

the Steeds ſcour the Field, die Pferde laufen in dem Felde herum.

7) an einem Orte herumſtreifen, herumſchwärmen.

to ſcour the Sea, als ein Seeräuber auf der See ſtreifen.

8) derb ausprügeln, das Leder ausgerben.

9) to ſcour the Cramp-ring, Feſſeln oder Ketten tragen.

10) he will ſcour the Darbies, er wird in Ketten oder Feſſeln gelegt werden.

to Scóur, tu ſkaur, v. n. 1) das Scheuern verrichten, ſcheuern. 2) reinigen. 3) purgiren. 4) ſchnell ſegeln, fahren, rennen, laufen.

to ſcour along the Coaſt, längs der Küſte ſegeln.

to ſcour off or away, davon laufen, ſich aus dem Staube machen.

to ſcour about, herumlaufen.

Scoúrer, ſkaur'-örr, S. 1) eine Perſon, welche ſcheuert, reiniget. 2) eine Perſon, welche Flecken aus Kleidungsſtücken macht. 3) eine Purganz. 4) einer, der ſchnell läuft. 5) ein Herumläufer, Landſtreicher.

Scoúrers, ſkaur'-örrs, S. plur. nachtſchwärmeriſche Wollüſtlinge, die auf den Straßen herumlaufen, die Fenſter einwerfen und die Nachtwächter prügeln.

Scoúrge, ſkordſch, S. 1) eine Geißel. 2) eine lederne Peitſche. 3) eine Perſon, welche plagt, die Geißel. 4) eine Strafe, eine Geißel, Züchtigung.

to Scoúrge, tu ſkordſch, v. a. 1) geißeln, peitſchen. 2) ſtrafen, züchtigen.

Scoúrged, ſkordſch'd, part. gegeißelt, gezüchtiget ꝛc.

Scoúrger, ſkor'-dſchörr, S. eine Perſon, welche geißelt, ſtrafet oder züchtiget, ein Geißler ꝛc.

Scoúrging, ſkor'-dſching, S. das Geißeln, Peitſchen, Strafen, Züchtigen, die Züchtigung.

Scoúring, ſkaur'-ing, S. 1) das Scheuern, Reinigen; wie das Verbum to Scour. 2) ein Durchfall.

3) I eſcaped a good Scouring, ich bin einem großen Unglücke, einem großen Uebel entgangen.

to Scoúrſe, tu ſkaurs, v. a. vertauſchen, tauſchen; wie to Scoſs; daher Horſe-Scourſer, ein Roßtäuſcher.

Scoút, ſkaut, S. 1) eine Patrouille, welche vor einem Corps voraus geſchickt wird. 2) eine Feldwache; auch Scout-watch. 3) ein Spion. 4) eine Adviſjacht. 5) zu Oxford bedeutet Scout, einen Knaben, der zum Verſchicken oder etwas zu beſtellen gebraucht wird; zu Cambridge nennt man ſolchen a Gyp. 6) ein Nachtwächter. 7) in Holland, ein Schultheiß.

to Scoút, tu ſkaut, v. n. 1) die Bewegungen des Feindes ingeheim beobachten, recognoſciren. 2) Patrouillen gehen, einen Ort rein zu halten. (to ſcout up and down). 3) ſpioniren. 4) über etwas ſpotten; (dieſes nur in der niedrigen Sprechart).

Scoút-watch, ſkaut'-watſch, S. die Feldwache zu Pferde bey den Truppen; auch nur Scout.

to Scowl or Scoul, tu ſkaul, v. n. einen ſeitwärts anſchielen, ſauer ſehen, die Stirne runzeln, zornig ausſehen, ſchmollen, eine verdrüßliche Miene machen.

Scowl, ſkaul, S. das Sauerſehen, ein ſaures Geſicht, mürriſche, verdrüßliche Miene, ein ſchielendes, hämiſches, mürriſches Geſicht.

Scowling, ſkaul'-ing, S. das Sauerſehen, das Schmollen; ein mürriſches Geſicht.

Scowlingly, ſkaul'-ingli, adv. auf eine ſeitwärtsſchielende, auf eine mürriſche, hämiſche, verdrüßliche Art.

to Scowr und Scowring, ſiehe in Scour.

to Scrabble, tu ſkrab'-bl', v. n. 1) mit den Händen kratzen, ſcharren. 2) im Finſtern greifen, tappen. 3) in dürftigen Umſtänden ſeyn.

Scrag or Scragg, ſkrägk, S. ein jedes dünnes, dürres, mageres Ding; beſonders eine ſehr dürre, magere Perſon.

Scrag, ſkrägk, adj. dünne, mager, (nur ſelten).

the ſcrag End of a Neck of Mutton, das Ende des Halſes an einem geſchlachteten Schafe.

Scragged, ſkrägk'-gked, adj. 1) dünne, mager. 2) uneben, höckerig, rauh. 3) gehenget, aufgehengt.

Scraggedneſs, ſkrägk'-gkedneß, or Scragginess, ſkrägk'-gkineß, } S. 1) dürre, magere Beſchaffenheit, Magerkeit. 2) unebene, höckerige Beſchaffenheit.

Scrag-

Scraggily, skrägg'-gkili, adv. auf eine dürre, magere Art.
he looks scraggily, er siehet sehr elend aus.
Scraggy, skrägg'-gki, adj. 1) mager, dürre. 2) rauh, uneben; wie Craggy.
a scraggy Rock, ein rauher Felsen.
to Scrall, tu skrahl, v. n. kriechen, sich bewegen.
to Scrall, tu skrahl, v. a. schlecht schreiben, kritzeln, schmieren.
to scrall out Words upon Sand, einige Worte in den Sand schreiben; dieses wird besser Scrawl geschrieben, daher suche auch
Scrall, Scraller, Scralling, unter Scrawl &c.
to Scramble, tu skrämm'-bl', v. n. 1) nach etwas greifen, es zu erhaschen suchen. 2) sich um etwas reißen.
there is a scrambling for the Bread, man reißt sich um das Brod.
to throw Things up and down to make People scramble for it, etwas in die Rappuse werfen, damit sich die Leute darum reißen.
3) klettern, steigen.
to Scramble, tu skrämm'-bl', v. a. durch Klettern zu ersteigen suchen.
to scramble up a Rock, einen Felsen hinauf zu steigen suchen, und sich dabey mit den Händen helfen.
Scramble, skrämm'-bl', 1) das Greifen nach etwas, besonders das Greifen mehrerer nach einer Sache.
the Scarcity of Money enhances its Price and increases the Scramble, die Seltenheit oder der Mangel des Geldes erhöhet dessen Preis oder Werth, und vermehret das Gedränge darnach.
2) ein Spiel der Kinder, da sie etwas in die Rappuse werfen. 3) das Kletern.
Scrambler, skrämm'-bl'ör, S. 1) eine Person, welche begierig nach etwas greifet, ein Greifer. 2) eine Person, welche klettert, ein Kletterer, Steiger.
Scrambling, skrämm'-bl'ing, S. das Raffen, Greifen, Klettern, Steigen.
Scran, skränn, S. Victualien.
to Scranch, tu skränsch, v. a. etwas hartes zerbeißen, mit einem Krachen zerbeißen, in dem Munde zermalmen; wie to Craunch; (ein Wort, das nur noch in Schottland üblich ist).
Scranched, skränsch'd, part. zwischen den Zähnen zermalmet, zerbissen.
Scranching, skränsch'-ing, S. das Zermalmen, das Zerbeißen mit Krachen und Prasseln.
Scrannel, skrän'-nill, adj. schlecht, elend; (von dem Ton, der das Ohr beleidiget, zu verstehen).
Scrap, skräpp, S. 1) ein abgebrochenes, abgerissenes Stück. 2) die kleinen Ueberreste von genossenen Speisen, die übriggebliebenen Brocken.
3) ein kleines Stück Papier, wofür aber Scrip üblicher ist. 4) ein kleiner Theil, ein kleines Stück.
Scraps of Latin, lateinische Brocken.
5) ein boshafter Plan.
he whiddles the whole Scrap, er entdeckt den ganzen Plan.
to Scrape, tu skrähp, v. a. 1) durch Schaben oder Scharren der Oberfläche berauben.
scraped off, abgeschabet.
2) durch Schaben, Kratzen oder Scharren wegschaffen.
to scrape off the Dirt of his Shoes, den Koth von den Schuhen abkratzen, die Schuhe putzen.
to scrape out, ausschaben, auskratzen.
3) mit einem scharrenden Geräusche auf eine Oberfläche wirken.
to scrape a Leg, einen ungeschickten Bückling mit Ausscharren machen.
4) mit Heftigkeit zusammenbringen, zusammenscharren.
5) to scrape Acquaintance with one, im gemeinen Leben, sich mit jemanden bekannt machen; ingleichen sich bey ihm einschmeicheln.
to Scrape, tu skrähp, v. n. 1) scharren, schaben, kratzen. 2) stümperhaft auf einer Geige spielen, darauf kratzen.
3) zusammenscharren.
to rake and scrape for an Estate, Vermögen zusammenscharren.
4) im Bücken mit dem Fuße ausscharren, einen plumpen Kratzfuß machen.
Scrape, skrähp, S. 1) Kummer, Noth, Verlegenheit, eine verwickelte Sache; (nur im gemeinen Leben).
to get into a Scrape, in eine unangenehme Sache verwickelt werden.
2) der Schall von dem Fuß, wenn er über den Fußboden gezogen wird.
3) ein Kratzfuß, ein Bückling. 4) eine Art, wo man die Vögel mit Spreu anfärnet.

Scràpe-good, skrähp'-gudd, or Scràpe-Penny, skrähp'-penni, S. eine Person, welche Vermögen zusammen zu scharren sucht, ein karger Filz.

Scràper, skräh'-pörr, S. 1) eine Person, welche schabet, kratzet, scharret. 2) ein karger Filz. 3) ein ungeschickter Spieler auf der Violine. 4) ein Werkzeug zum Schaben oder Kratzen; z. B. ein Schabeisen, eine Kratzbürste, ein Krätzer, ein Streicheisen.

Scràping, skräh'-ping oder skräh'-ing, S. 1) das Schaben, Scharren. 2) das Abgeschabte, das Schabsel. 3) das Zusammenscharren des Vermögens. 4) die Bezeugung des Mißfallens durch Scharren; (von den Studenten gebräuchlich).

Scràpingness, skräh'-ingneß, S. die Sucht oder Begierde Vermögen zusammen zu scharren.

Scraï, skrätt, S. ein Zwitter: ein meist veraltetes Wort für Hermaphrodite.

to Scratch, tu skrätsch, v. a. 1) mit den Nägeln kratzen.

to scratch out one's Eyes, einem die Augen auskratzen.

never scratch your Head for that Matter, bekümmert euch nicht darum.

2) durch Kratzen Risse in etwas machen.

so hard as to scratch Glass, so hart, daß es Glas zerschneidet.

3) mit einem scharfen Werkzeuge kratzen, ritzen.

to scratch out, auskratzen, (mit dem Federmesser).

she scratched her Legs, sie ritzte sich die Beine.

4) schlecht schreiben, kritzeln, schmieren.

to scratch out a Pamphlet, einen Wisch zusammen schreiben.

Scratch, skrätsch, S. 1) Verletzung mit den Nägeln. 2) ein Riß, oder Ritz in der Oberfläche. 3) eine leichte Wunde, ein Riß, Ritz. 4) die Räude an den Füßen eines Pferdes; im Plur. als Scratches.

5) old Scratch, der Teufel; (vermuthlich von den langen Klauen, womit er zum öftern gezeichnet wird).

Scratch-Land, skrätsch'-länd, S. Schottland.

Scratch-Platter, skrätsch'-plättörr, S. (eines Schneiders Ragout,) Brod in Oel und Weinessig, in welchem Gurken eingeschnitten gewesen, eingetunkt.

Scratcher, skrätsch'-örr, S. ein Kratzer, Reiber, einer der ritzet, kratzet.

Scratching, skrätsch'-ing, S. das Kratzen, Reiben, Ritzen.

Scratchingly, skrätsch'-ingli, adv. mit Scharren oder Kratzen.

Scratch-Work, skrätsch'-work, S. eine Art in Fresco zu mahlen, dadurch, daß man einen schwarzen Grund präparirt, worauf man einen weißen Mörtel legt.

to Scraunch, siehe to Scranch.

Scraw, skrah, S. 1) die Oberfläche eines Dinges. 2) der Rasen.

to cut Scraws, Rasen stechen.

to Scrawl, tu skrahl, v. a. 1) schlecht schreiben, kritzeln, schmieren, schlecht zeichnen oder mahlen. 2) grabbeln, krappeln, wimmeln, kriechen; (da es sich wie Würmer oder Maden untereinander reget und beweget,) siehe to Scrall.

Scrawl, skrahl, S. ungeschicktes, unzierliches Schreiben, das Gekritzel, Geschmiere, ekele Zeichnung oder Malerey.

Scrawler, skrahl'-örr, S. ein ungeschickter, elender Schreiber, einer, der eine schlechte, kritzliche, unleserliche Hand schreibt, ein Schmierer.

Scrawling, skrahl'-ing, S. das Gekritzel, das unleserliche Geschmiere, die unleserliche, kritzliche Schrift.

Scray, skräh, S. eine Art Seeschwalben.

Scrèable, skrih'-bl', adj. was sich ausspucken läßt.

to Scrèak, tu skrihk, v. n. einen gewissen scharfen Laut von sich geben, kirren, quiken; wie z. B. wenn man eine Säge feilet; ingleichen knarren, wie neue Schuhe, wie eine Thüre, oder wie ein ungeschmiertes Wagenrad.

to Scrèam, tu skrihm, v. n. 1) to scream out, einen lauten Schrey thun.

I heard the Owl scream, ich hörte die Eule schreyen.

2) schreyen, als wenn man in Schrecken oder Aengsten ist.

Scrèam, skrihm, S. das Geschrey.

a Scream of Horror, ein Geschrey des Schreckens.

Scrèaming, skrihm'-ing, S. das Schreyen, das Geschrey.

to Scrèech, tu skrihtsch, v. n. 1) schreyen, vor Schrecken oder Angst, 2) schreyen, wie eine Nachteule.

Scrèech,

Scrèech, ſkritſch, S. das Geſchrey.

Scrèeching, ſkritſch'ing, S. das Schreyen, das Geſchrey.

Scrèechowl, ſkritſch'aul, S. eine Nachteule, eine Eule, die in der Nacht ſchreyet oder heulet, welches von ſchwachen Leuten als eine Vorbedeutung der Gefahr oder des nahen Todes gehalten wird.

to Screek, Screek und Screeking, ſiehe to Screech &c.

Scrèen, ſkrihn, S. 1) ein jedes Ding, welches Schutz oder Bedeckung gewähret, der Schirm, Schutz. 2) ein Schirm, Lichtſchirm, Feuerſchirm.

a Folding-Screen, eine ſpaniſche Wand.

3) ein Sandſieb.

to Scrèen, tu ſkrihn, v. a. 1) wider etwas bedecken oder verwahren, ſchirmen, beſchirmen, beſchützen, verbergen. 2) ſieben. 3) entwickeln, enträthſeln, auflöſen.

Scrèening, ſkrihn'ing, S. 1) das Schützen, Beſchirmen. 2) das Sieben, das Auflöſen eines Räthſels.

Screw, ſkruh, S. 1) eine Schraube. 2) ein Pfropf- oder Korkzieher. 3) ein Ueberbein an dem Knöchel eines Pferdes.

4) a Female-Screw, eine gemeine Hure.

to Screw, tu ſkruh, v. a. 1) ſchrauben, die Schraube drehen, einſchrauben, aufſchrauben.

to ſcrew up, in die Höhe ſchrauben.

to ſcrew one up, einem für eine Sache zu viel abfordern.

to ſcrew in, hineinſchrauben.

2) durch Verdrehung entſtellen.

to ſcrew the Face, das Geſicht verzerren.

3) mit Gewalt treiben oder zu etwas bringen; auch im Deutſchen zuweilen ſchrauben.

to ſcrew up the Rents of Land, die Zinſen für die Ländereyen höher treiben.

4) ein Feuerrohr ſpannen. 5) quetſchen, preſſen. 6) bedrücken, zu nahe treten; wenn man z. B. jemanden etwas von ſeinem Lohn abbricht, oder ihn nöthiget, ſeine Waare zu wohlfeil zu geben.

to ſcrew and rack his Tenants, ſeine Lehns- oder Miethsleute drücken und preſſen.

7) durch allmälige Kraft hervorbringen.

to ſcrew himſelf into one's Favour, ſich in jemandes Gunſt ſchleichen, bey ihm einſchmeicheln.

to ſcrew himſelf into other People's Matters, ſich in anderer Leute Sache miſchen.

to ſcrew himſelf into one's Acquaintance, ſich mit jemanden bekannt machen.

to ſcrew a Thing out of one, etwas aus einem herauslocken.

to ſcrew one up to a higher Pitch, einem zu höhern Ehren verhelfen.

8) paaren, zuſammenkuppeln, mit einander buhlen.

Screw-jaws, ſkruh-dſchahs', S. ein ſchiefmäuliger Mann oder Frau.

Screw-tap, ſkruh'-täpp, S. ein Zapfen, welchen man einſchraubet.

Screw-tree, ſkruh'-tri, S. der Name eines oſt- und weſtindiſchen Baumes mit einer ſchraubenförmigen Frucht, Schraubenbaum.

to Scribble, tu ſkrib'-bl', v. a. 1) ſchlechte Züge ſchreiben, kritzeln, ſchmieren. ſchlechte Sachen ſchreiben, ohne Nutzen und ohne Zierde ſchreiben.

to ſcribble a Pamphlet, eine fliegende Schrift zuſammenſchmieren.

to Scribble, tu ſkrib'-bl', v. n. ohne Mühe oder ohne Schönheit ſchreiben.

Scribble, Scrabble, ſkrib'-bl', ſkrab'-bl', S. das Geſchmadder, Geſchmiere.

Scribbler, ſkrib'-blörr, S. ein ſchlechter Schriftſteller, ein Scribler, Schmierer.

Scribbling, ſkrib'-bl'ing, S. das Kritzeln, Schmieren.

Scribe, ſkreib, S. 1) ein Schriftſteller.

a Female-Scribe, eine Schriftſtellerin.

2) ein Notarius. 3) ein Secretär, Schreiber. 4) ein Schriftgelehrter, bey den ältern Juden.

Scrimer, ſkrei'-mörr, S. ein Fechtmeiſter, ein Fechter, Klopffechter; (jetzt veraltet).

Scrine, ſkrein, S. ein Schrank, in welchem man Schriften oder Seltenheiten verſchließt.

Scrip, ſkripp, S. 1) eine Taſche, Briefetaſche. 2) ein Zettel, ein kleines Stück Papier.

the Cully freely blotted the Scrip, and tipt me forty Hogs, der Mann unterſchrieb die Handſchrift ganz gern, und gab mir 40 Schillinge.

3) die Subſcription auf das Anleihen des Hofes.

Scrippage, skrip'-pidsch, S. was in einer Tasche befindlich ist.

Scriptory, skripp'-torri, adj. geschrieben, schriftlich; (im Gegensatze des mündlich).

Scriptural, skripp'-tschurall, adj. in der Bibel enthalten oder gegründet, biblisch.

the scriptural Use, der biblische Gebrauch.

Scripture, skripp'-tschur, S. 1) eine Schrift. 2) die heilige Schrift, die Bibel.

Scripturist, skripp'-tschurist, S. derjenige, welcher allein die heilige Schrift zur Richtschnur des Glaubens und der Religion annimmt.

Scritch-owl, siehe Screech-owl.

Scritory, skrit'-tori, S. ein Schreibeschrank, Schreibetisch mit Schubladen; im Englischen auch Scrutor, Scrutory, Scrutoire.

Scrivener, skriww'-nörr, S. 1) ein Notarius, öffentlicher Schreiber. 2) derjenige, welcher andern Geld auf Interessen verschaft, ein Mäkler.

Scroby, skrab'-bi, adj. arm, elend, schlecht.

to be tipt the scroby, vor dem Richter oder vor Gericht gepeitscht, öffentlich gepeitscht werden.

Scrofula, skraff'-julä, S. der Kropf am Halse.

Scrofulous, skraff'-juloß, adj. mit dem Kropfe behaftet, kröpfig.

Scrofulousness, skraff'-juloßneß, S. die kröpfige Eigenschaft.

Scröll, skrohl, S. eine aufgerollte Schrift, eine Rolle, Liste, ein Zettel, ein Stück zusammengerolltes Pergament.

Scröpe, skrohp, S. ein viertel Stüber; wie Farthing.

Scrophulary, skraf'-fjulări, S. Braunwurz.

Scrötum, skroh'-tomm, S. der Hodensack.

to Scrouge, tu skruhdsch, v. a. drücken, drängen; (in den niedern Sprecharten).

to Scrowl, tu skraul, siehe to Scowl.

Scroyle, skrail, S. ein elender, nichtswürdiger Mensch, ein Lumpenhund; ein verruchter Mensch, ein Bösewicht.

to Scrub, tu skrobb, v. a. mit einem rauhen Körper heftig reiben, scheuern.

Scrub, skrobb, S. 1) ein stumpfer, abgenuzter Besen. 2) ein kleiner Mensch, ein kleiner Burzel. 3) ein armseliger, elender Mensch. 4) eine jede schlechte, nichtswürdige Sache; z. B. ein schlechtes Pferd. 5) ein schlechter, niederträchtiger Kerl, der zu aller schmutzigen Arbeit gebraucht wird.

Scrubbädo, skrobbä'-do, S. die Krätze.

Scrubbed, skrob'-bed, } adj. 1) gescheuert, gerieben. 2) schmutzig, unfläthig. 3) nichtswürdig, armselig, schlecht, elend.
or
Scrubby, skrob'-bi, }

Scrubber, skrob'-börr, S. ein Kratzeisen, eine Scharre, besonders zu den Schuhen.

Scrubbier, Scrubbiest, skrob'-biörr, skrob'-biest, der Comparat. und Superlat. von Scrubby, siehe Scrubbed und Scruby.

Scrubbing, skrob'-bing, S. das Scheuern oder Reiben.

Scrub-Poet, skrobb'-poet, S. ein schlechter Dichter, ein Dichterling, ein Reimschmied.

Scrub-Writer, skrobb'-reitörr, S. ein schlechter Schriftsteller, elender Scribent.

Scrue, skruh, siehe Screw.

Scruff, skroff, S. Schorf; (Johnson vermuthet, daß dieses Wort mit Scurf einerley sey, welches siehe).

Scruff, skroff, S. Stückchen Holz, Kohlen ꝛc. welche die armen Leute an der Themse zum Brennen auffammeln, oder allerhand kleines zusammengelesenes Zeug zum Verbrennen.

Scruple, skrub'-pl', S. 1) eine Bedenklichkeit, ein Zweifel, ein Scrupel.

Men make no Scruple &c. die Menschen tragen kein Bedenken ꝛc.

2) ein Gewicht von 20 Gran, ein Scrupel, oder der dritte Theil von einer Drachme. 3) ein jeder kleiner Theil, ein wenig.

to Scruple, tu skrub'-pl', v. n. ein Bedenken tragen, sich ein Gewissen aus etwas machen.

scrupled at, worüber man sich ein Bedenken macht.

Scrupler, skrub'-pl'örr, S. eine Person, welche ein Bedenken trägt, Scrupel hat.

Scrupulosity, skruhpjulaß'-iti, S. 1) Bedenklichkeit, der Zustand, da man Zweifel hat, Bedenken trägt. 2) das Bedenken, der Zweifel, Scrupel.

Scrupulous, skrub'-pjuloß, adj. 1) bedenklich, gewissenhaft, geneigt Zweifel und Bedenken zu hegen. 2) geneigt

Ein-

Einwürfe zu machen, eigensinnig. 3) fähig Zweifel, Bedenken zu erwecken, zweifelhaft. 4) vorsichtig, behutsam.

I have been the more scrupulous, ich bin um so vorsichtiger oder behutsamer gewesen.

Scrúpulously, skrub'-pjulosli, adv. auf eine gewissenhafte, ängstliche, sorgfältige Art, allzu gewissenhafter Weise.

Scrúpulousness, skrub'-pjulosneß, S. der Zustand, da man sich leicht Bedenken und Zweifel macht; die Bedenklichkeit, Gewissenhaftigkeit, ängstliche Sorgfalt.

to Scrúse or to Scrúze, tu skrubß, v. a. 1) drücken, drängen, auf jemand drängen, wenn man ihm z. B. zu nahe sizt. 2) quetschen, auspressen, hart drücken.

to scruse out, ausdrücken; (veraltet).

Scrúsing, skrußing, S. das Drücken oder Drängen, das Ausdrücken, Auspressen.

Scrútable, skrubtäbl, adj. fähig erforscht zu werden, erforschlich.

Scrútableness, skrubtäblneß, S. die Erforschlichkeit.

Scrutàtion, skrubtäbsch'n, S. die Erforschung, Unterstützung, Prüfung.

Scrutàtor, skrubtäbtorr, S. 1) eine Person, welche erforscht, prüfet, untersucht.

Scrutatores waren bey den alten Römern gewisse Hofbediente, welche jeden, der zum Kayser wollte, oder sich ihm nahete, visitirten, ob er etwa tödliches Gewehr bey sich führte.

2) derjenige, welcher bey einer Wahl die Stimmen aufnimmt, der Stimmensammler.

Scrutinèer, skrubtinihr, S. 1) ein Erforscher, Prüfer, Untersucher, Verhörer. 2) ein Stimmensammler oder Aufnehmer.

to Scrútinize, tu skrubtineiß, v. a. und
or
to Scrútiny, tu skrubtini, v. n. untersuchen, erforschen, ergründen, nachforschen, nachsuchen, nachgrübeln.

Scrútinous, skrubtinoß, adj. sich leicht Bedenken oder Zweifel machend, grübelhaft, eigensinnig, nachforschend; (wenig gebräuchlich).

Scrútiny, skrubtini, S. 1) die Untersuchung, Prüfung, Erforschung, genaue, strenge Untersuchung. 2) die Aufnahme oder Einsammlung der Stimmen.

Scrutòire, skrutohr, S. ein Schreibeschrank, Schreibetisch mit Schubladen; siehe Scritory.

to Scruze, siehe to Scruse.

Scry, skrei, S. ein großer Haufen Vögel.

to Scud, tu skodd, v. n. 1) sich schnell davon machen, fliehen.

2) to scud along, eilen, fortmachen.

Scud, skodd, S. ein plözlicher Platzregen, ein Guß.

to Scúddle, tu skod'dl, v. n. schnell davon laufen, eilfertig ausreißen; (ein niedriges Wort).

Scuer, siehe Skewer.

Scuffle, skof-fl, S. 1) ein verworrener Streit mehrerer, ein Gefecht, eine Balgerey, ein Handgemenge, eine Schlägerey. 2) ein Gezänk.

to Scúffle, tu skof-fl, v. n. 1) auf eine verworrene Art streiten oder fechten, sich balgen, sich schlagen. 2) sich zanken. 3) es sich sauer werden lassen.

Scúlk, skolk, S. eine Heerde, ein Haufen Füchse.

to Scúlk, tu skolk, v. n. 1) sich verborgen halten, sich verbergen, in verborgenen Winkeln lauschen.

2) to sculk after one, einem nachschleichen.

Scúlker, skolkorr, S. eine Person, welche sich verbirgt, sich aus Scham oder um Schaden oder Unheil anzurichten versteckt, ein Lauscher.

Scúlking, skolking, S. das Verbergen, die Verbergung, das Lauschen.

Scúlking-hole, skolking-hohl, } S.
or
Scúlking-place, skolking-plähs, } ein heimlicher, verborgener Ort, ein Schlupfwinkel.

Scull, skoll, S. 1) die Hirnschale.

2) an iron Scull, eine Sturmhaube.

3) das Haupt eines Hauses oder einer Familie, auch der Meister oder Herr einer hohen Schule; (ein auf Universitäten übliches Wort). 4) ein kleines Boot, ein Kahn, ein Nachen. 5) derjenige, welcher in einem Kahne fähret, den Kahn regieret. 6) ein einspänniges Wägelchen, Chaise, eine Karlole; wie Buggy. 7) eine große Menge Fische, ein Schwarm; wie a Shoal of Fish, ein Haufen, ein Schwarm Fische.

Scull-cap, skoll-käpp, S. eine Kappe oder Mütze von Leinwand unter der Perrücke zu tragen. 2) eine Nachtmütze.

Scul'ler, skol'-lörr, S. 1) ein kleines Boot, ein Kahn. 2) derjenige, welcher in einem Kahne fähret, (ist zu verstehen ein kleiner Kahn, wozu nur ein Ruderer nöthig ist.)

Scul'lery, skol'-leri, S. der Ort, wo man das Tisch- und Küchengeschirr aufwäschet und aufbewahret.

Scull-fish, skoll'-fisch, S. der Name eines Fisches; nach einigen der Kaulkopf oder Grapp; auch Kaulbars, (nach Bailey der Kugelfisch)

Scul'lion, skoll'-jonn, S. ein Küchenjunge; auch eine Küchenmagd, welche die Kessel und Schüsseln auswäschet; die allergeringste Gattung häuslicher Bedienten.

a Scullion-maid ist eigentlich eine Küchen- oder Aufwaschemagd.

Scull-Thatcher, skoll'-thätsch'-örr, S. ein Perrückenmacher.

to Scul'p, tu skollp, v. a. schnitzen, in einen harten Körper graben; in Kupfer schneiden oder stechen. (veraltet.)

Scul'p, skollp, S. ein Kupferstich, ein Kupfer; auch zuweilen das Kupferstechen, Bildhauen.

Scul'ptile, skollp'-till, adj. geschnizt, durch Schnitzen, Aushauen oder Eingraben gebildet.

sculptile Images, geschnizte oder ausgehauene Bilder.

Sculptile bedeutet auch zuweilen den Kupferstich, Kupfer.

Scul'ptor, skollp'-torr, S. 1) ein Bildhauer, Bildschnitzer. 2) ein Kupferstecher.

Scul'pture, skollp'-tschur, S. 1) die Kunst, Bilder aus Stein oder Holz zu hauen, die Bildhauerkunst. 2) in Holz oder Stein gehauene Arbeit, Bildhauerarbeit. 3) die Kupferstecherkunst. 4) ein Kupferstich.

to Scul'pture, tu skollp'-tschur, v. a. 1) aus Holz oder Stein hauen. 2) in eine harte Materie schneiden oder stechen.

Scul'ptured, skollp'-tschur'd, part. ausgehauen, geschnizt, (von ausgehauener Arbeit.)

Scum, skomm, S. 1) der Schaum. 2) der Bodensatz. 3) die niedrigste und untauglichste Klasse des Volkes, der Abschaum. 4) eine unnütze Sache, welche zu nichts taugt, der Unrath.

to Scum, tu skomm, v. a. den Schaum oben abnehmen, abschäumen; wie to Skim, welches die gewöhnlichste Schreib- und Sprechart ist.

Scumber, skomm'-börr, S. der Koth des Fuchses bey den Jägern.

Scummed, skomm'd, part. abgeschäumt.

Scummer, skom'-mörr, S. ein Schaumlöffel; wie Skimmer.

to Scummer, tu skomm'-mörr, v. n. den Durchfall haben. (in den niedrigen Sprecharten.)

Scupper-holes, skop'-pör hohls, in einem Schiff, kleine Löcher auf dem Verdeck, wodurch das Wasser in die See abgeführt wird; siehe in Scoper.

Scurf, skorrf, S. 1) der Grind oder Schorf auf einer Wunde. 2) die Schuppen auf dem Haupte, eine Art trockenen Grindes, die Räude. 3) das Merkmal einer Verletzung, das Mahl, die Narbe. 4) ein jedes fest auf der Oberfläche befestigtes Ding, und zuweilen die unebene Fläche selbst.

Scurff, skorff, S. der englische Name einer Gattung Lachs, die auch an einigen Orten Bull-trout genannt wird; der Kopf dieses Fisches ist kurz und dick und das Fleisch ist nicht völlig so röthlich, wie es gewöhnlich bey dem Lachs ist.

Scurfiness, skorrf'-ineß, S. der Zustand, da eine Sache einen Schorf hat, räudig ist; die schuppige Unreinigkeit auf dem Kopfe.

Scurfy, skorrf'-i, adj. 1) mit trocknen, grindigen Schuppen bedeckt. 2) räudig.

Scurril, skor'-rill, adj. auf eine niedrige Art scherzhaft oder höhnisch; schandbar, possenhaft, scurrilisch; im Engl. auch Scurrile.

Scurrility, skorrill'-iti, S. niedriger, ungesitteter Scherz, grober Spaß.

Scurrilous, skor'-riloß, adj. auf niedrige Art scherzhaft, possenhaft; spöttisch.

Scurrilously, skor'-riloßli, adv. auf eine niedrige, possenhafte, spöttische Art.

Scurrilousness, skor'-riloßneß, S. possenhafte Beschaffenheit.

Scurvily, skorr'-wili, adv. auf eine plumpe, niedrige, grobe Art. (wird nur in der komischen Schreibart gebraucht.)

Scurviness, skorr'-wineß, S. grobe Leichtfertigkeit, Plumpheit.

Scurvy, skorr'-wi, S. der Scharbock, Scorbut.

Scurvy,

Scurvy, ſkorr'-wi, adj. 1) mit dem Scharbocke behaftet. 2) mit der Krätze behaftet, krätzig. 3) niedrig, leichtfertig, boshaft, arg, beleidigend. 4) verächtlich, ſchlecht.

Scurvy-graſs, ſkorr'-wi gräs, S. der Name einer Pflanze, welche ein gutes Mittel wider den Scharbock iſt; Löffelkraut.

Scurvy-graſs-ale, Bier, welches mit Löffelkraut gegohren hat, Löffelkrautbier.

Scuſes, ſkju'-ſes, für Excuſes, Entſchuldigungen.

Scut, ſkott, S. der kurze Schwanz mancher Thiere; z. B. der Hasen, Kaninchen, ein Stutzſchwanz.

Scutcheon, ſkotſch'-in, S. 1) das Wappenſchild, wie Eſcutcheon. 2) das Schild an einem Schloſſe. 3) bey den Gärtnern, eine Art des Auges zum Oculiren, der Schild. 4) der Schlußſtein eines Gewölbes oder Bogens.

Scutellated, ſkju'-telläted, adj. in kleine Felder oder Flächen getheilet; in kleine Schildlein getheilet.

Scutiform, ſkju'-tifahrm, adj. die Geſtalt eines Schildes habend, ſchildförmig.

Scuttle, ſkot'-tl', S. ein ſchneller Gang mit kurzen Schritten, ein Schritt von gezwungener Eile.

Scuttle, ſkot'-tl', S. 1) ein weiter flacher Korb in Geſtalt einer Schüſſel. 2) ein kleines Gitter. 3) der Kanal eines Mühlkaſtens, wodurch das Mehl fällt. 4) der Maſtkorb eines Schiffes. 5) ein Loch oben im Verdeck eines Schiffes, die Waren hinunter zu laſſen. 6) das Fenſter in der Cajüte.

to Scuttle, tu ſkot'-tl', v. n. ſchnell gehen oder laufen.

to ſcuttle here and there, hin und her laufen.

to ſcuttle away or off, davon laufen, fort laufen.

to Scuttle a Ship, ein Loch in den Boden des Schiffes machen, um es zu verſenken.

Scuyer, ſkei'-örr, ein Wort, welches zuweilen für Squire gebraucht wird, welches ſiehe.

Scythe, ſeith, S. eine Sichel; ſiehe Sithe.

Scythian, ſi'-thiän, S. ein Scythe.

to Sdéign, tu ſdähn, v. a. verachten; für to diſtain. (jezt veraltet.)

Sdéignful, ſdähn'-full, adj. verächtlich; für diſtainful.

Sèa, ſih, S. das Meer, die See.

to put to Sea, in See gehen, unter Segel gehen.

by Sea and by Land, zu Waſſer und zu Lande.

a Narrow-Sea, eine Meerenge, ein Kanal.

2) die Bewegung des Meeres, das Meer in Anſehung ſeiner Bewegung.

a great Sea, ein ungeſtümes Meer, ein Sturm zur See.

3) eine Woge, Welle; wie Sea-gate. 4) eine Sammlung Waſſer, der See; wie Lake. 5) ſprüchwortsweiſe für irgend eine große Quantität. 6) etwas Rauhes oder Ungeſtümes.

7) half Seas over, halb betrunken.

the Baſon of the Sea, bedeutet den Grund des Meeres.

Sèa-adder, ſih'-ädörr, S. der engliſche Name eines Seefiſches mit einer ſpitzigen Schnautze, ein Nadelfiſch.

Sèa-Bar, ſih'-bär, S. der Name eines Fiſches, die Seeſchwalbe.

Sèa-Beat, ſih'-biht, auch Sea-Beaten, adj. von den Wellen des Meeres geſchlagen.

the Sea-beat Shore, das von den Wellen beſpülte Ufer.

Sèa-boat, ſih'-boht, S. ein Seeſchiff, ein Schiff, das zu See gehen kann.

Sèa-born, ſih'-bahrn, adj. auf der See, in der See geboren, auf der See erzeugt, von der See hervorgebracht.

Sèa-boy, ſih'-bai, S. ein Schiffsjunge.

Sèa-breach, ſih'-brihtſch, S. der Einbruch des Meeres in das Land, Ueberſchwemmung.

to an impetuous Woman Tempeſts and Sea-breaches are nothing, Ungewitter und Ueberſchwemmungen des Meeres ſind gegen ein ungeſtümes Weib nicht zu vergleichen.

Sèa-breeze, ſih'-brihſt, S. der aus der See kommende Wind, die Seeluft, der Seewind.

Sèa-built, ſih'-bilt, adj. für die See erbaut.

Sea-cabbage, ſih'-käb'-bidſch, S. Meerkohl; auch Sea-colewort.

Sea-calf, ſih'-käf, S. das Meerkalb, der Seehund; wie Seal und Sea-dog.

Sèa-cap, ſih'-käpp, S. eine Mütze der Seefahrer, die Schiffskappe.

Sea-

Sea-captain, ſih käpp'-tin, S. ein Schiffs-Capitän.

Sèa-carp, ſih'-kärp, S. der Name eines Fiſches, welcher ſich zwiſchen den Steinen und Felſen aufhält; der Meerkarpfe.

Sea-chart, ſih-kärt', S. eine Seekarte; wie Sea-map.

Sèa-coal, ſih'-kohl, S. Steinkohlen; weil ſie zur See nach London gebracht werden; wie Pit-coal.

Sea-coaſt, ſih-kohſt', S. die Seeküſte, das Ufer des Meeres; wie Sea-Shore.

Sèa-cob, ſih'-kabb, S. der Name eines Waſſervogels, die Rothgans; wie Sea-gull.

Sèa-cock, ſih'-kack, S. eine Art Meerkrebſe.

Sèa-colewort, ſih'-kohlwort, S. Meerkohl.

Sea-compaſs, ſih-komm'-päß, S. der See-Compaß.

Sèa-coot, ſih'-kuht, S. der Name eines Seevogels, der Seeteufel, ein Waſſerhuhn, eine Art Taucher.

Sea-cormorant, ſih-kohr'-morànt, S. die Seekrähe, Waſſerrabe; auch Sea-drake.

Sea-cow', ſih-kau', S. die Seekuh, der Manati. (von der Wallfiſchart)

Sèa-crab, ſih'-kräbb, S. ein Matroſe, ein Schiffsknecht zur See.

Sèa-cut, ſih'-kort, S. der Kuttelfiſch, die Meerſpinne; wie Cuttle-fiſh.

Sea-devil, ſih-dew'-w'l, S. der Name eines Fiſches, der Seeteufel.

Sea-dog', ſih-dagk', S. der Seehund.

Sea-dotterel, ſih-dat'-törrill, S. eine Art Seevögel, welche zu den Kibitzen gehöret, der Meermornell, Seekibitz.

Sea-dragon, ſih-drägk'-onn, S. der Name eines Fiſches, der Meerdrache.

Sèa-drake, ſih'-dräk, S. die Seekrähe ꝛc.; ſiehe Sea-cormorant.

Sèa-duck, ſih'-dock, S. die Meerente.

Sea-èagle, ſih'-ih'-gkl', S. der Meeradler; auch Oſprey.

Sèa-ear, ſih'-ihr, S. der Name einer Meerpflanze; auch der Name einer ungewundenen Schnecke in Geſtalt eines Ohres, das Seeohr.

Sèa-fan, ſih'-fänn, S. eine Art Meermoos.

Sèa-farer, ſih'-fährörr, S. ein Seefahrer.

Sèa-faring, ſih'-fähring, adj. zur See fahrend; auch das Reiſen zur See.

Sèa-faring-Men, Seeleute, Seefahrer.

Sea-fennel, ſih-fen'-nill, S. Meerfenchel; wie Samphire.

Sèa-fight, ſih'-feit, S. ein Gefecht zur See, ein Seetreffen.

Sèa-fowl, ſih'-faul, S. ein Vogel, welcher an oder auf der See lebt, ein Seevogel.

Sèa-gate, ſih'-gäht, S. eine Meereswelle, eine Woge; auch nur ſchlechthin Sea.

Sea-girdles, ſih-ghörr'-d'ls, S. eine Art Seeſchwämme. (fungus phaſganoides.)

Sèa-girt, ſih'-gherrt, adj. von der See umgeben.

Sea-girt Iſles, von der See umgebene Inſeln.

Sèa-grape, ſih'-gräbp', S. Meerbinſen.

Sèa-graſs, ſih'-gräs, S. Meergras, Seetang.

Sèa-green, ſih'-gribn, adj. der grünen Farbe des Meeres gleich, Meergrün.

Sèa-green, ſih'-gribn, S. der Name einer Pflanze, Steinbrech; wie Saxifrage.

Sèa-groundling, ſih'-graundling, S. der Meergründling, ein Fiſch.

Sèa-gull, ſih'-gboll, S. ein Waſſervogel, die Rothgans; wie Sea-cob.

Sea-hedgehog, ſih-hedſch'-hagk, S. der Name einer Art Schalthiere, der Seeigel, Meerigel.

Sèa-hen, ſih'-henn, S. eine Art Waſſervogel, der Möwenſchnabel; ſiehe Kiddow.

Sea-hog', ſih-hagk', S. das Meerſchwein; wie Purpus or Purpoiſe.

Sèa-holly, ſih'-halli, S. der Name einer Pflanze, Brachdiſtel, Mannstreu.

Sèa-holm, ſih'-hohlm, S. 1) eine kleine unbewohnte Inſel. 2) eine Pflanze, Mannstreu.

Sea-horſe, ſih-hars, S. 1) eine Art Fiſche, von der Art des Nadelfiſches, das Seepferd. 2) das Wallroß, Seepferd.

Sèal, ſihl, S. das Seekalb, der Seehund; wie Sea-calf und Sea-dog.

Sèal, ſihl, S. 1) ein Siegelring, Siegel, Petſchaft.

the great Seal, das große Siegel.

our Lady's Seal, eine Pflanze, ſchwarze Zaunreben, Schmerwurz.

2) das mit dem Petſchaft oder Siegel aufgedruckte Zeichen, das Siegel.

under

under Hand and Seal, unter Hand und Siegel, unterschrieben und besiegelt.

to Sèal, tu sihl, v. a. 1) das Siegel auf etwas drücken, es besiegeln, zusiegeln. 2) vermittelst des Siegels bestätigen, besiegeln. 3) bestätigen überhaupt, versiegeln. 4) verschließen, zuschließen, (mit up)

seal up your Lips etc. verschließe deine Lippen ꝛc.

5) befestigen. 6) mit einem Stempel bezeichnen.

7) to seal hermetically, hermetisch versiegeln, zuschmelzen.

to Sèal, tu sihl, v. n. etwas stempeln, ein Siegel worauf drücken.

Sèa-Lamprey, sih'-lämmpri, S. die Seelamprete; wie Suck-Stone.

Sèa-lark, sih'-lärk, S. eine Art Kibitzen, die Seelerche, der Steinwälzer.

Sèaled, sihl'd, part. von to Seal, gesiegelt, versiegelt, gestempelt, bestätiget ꝛc. ꝛc.

Sèa-leek, sih'-lihk, S. die Meerzwiebel; auch Sea-onion.

Sèaler, sih'-lörr, S. 1) eine Person, welche siegelt. 2) einer der bereit ist, seine Handschrift für Waaren oder für baares Geld zu geben; man nennt einen solchen auch Squeeze-Wax.

Sèa-lettice, sih'-lettis, S. der Name einer Pflanze, Wolfsmilch.

Sèal-fish, sihl'-fisch, S. der Name eines Fisches, welcher nach einigen ein Stör, nach andern aber eine Art Meerschwein seyn soll.

Sèaling, sihl'-ing, S. das Siegeln, Besiegeln, Untersiegeln; in fernerer Bedeutung siehe to Seal.

Sèaling-Wax, sihl'-ing-wäcks, S. Siegellack.

Sèa-longs, sih'-langs, S. plur. der Schaum des Meeres oder der Wellen, Seeschaum.

Sèa-loom, sih'-luhm, S. eine Art Wasservögel oder Taucher, der Buntflügel.

Sèal-ring, sihl'-ring, S. der Siegelring, das Petschaft.

Sèam, sihm, S. ausgeschmolzenes Schweinfett, Schweinschmalz, Talg.

Sèam, sihm, S. 1) ein Gefäß, worin etwas aufbehalten wird. 2) ein gewisses Maß, ein Maß von 8 Scheffeln Korn. 3) ein Gewicht von 120 Pfund, wornach besonders das Glas gewogen wird; eigentlich a Seam of Glass.

Sèam, sihm, S. 1) eine Nath. 2) die Fuge der Theile der Hirnschale, die Nath. 3) im Schiffsbaue, die Fuge der Planken eines Schiffes; im Bauwesen, die Fuge der Steine in dem Mauerwerke. 4) eine Spalte in dem Hufe eines Pferdes. 5) eine Narbe.

to Sèam, tu sihm, v. n. einen Saum machen.

to Sèam, tu sihm, v. a. 1) zusammen nähen, zusammen fügen, zusammen setzen. 2) mit Narben bezeichnen.

Sèamed, sihm'd, part. mit Näthen genähet, angenähet, gesäumt, zusammen gefüget, mit Narben bezeichnet.

Sèa-maid, sih'-mähd, S. eine Sirene, Meerfrau, Seejungfer; wie Mermaid.

Sèa-Man, sih'-männ, S. 1) ein Seefahrer, Seemann, Bootsmann, Matrose. 2) das Männchen der Sirene, der Meermann

Sèa-map, sih'-mäpp, S. eine Seekarte.

Sèa-mark, sih'-märk, S. ein Pfahl oder anderes Zeichen, womit die gefährlichen Oerter in der See bezeichnet werden, ein Seezeichen, Warnungszeichen.

Sea-mew, sih'-mjuh, S. die Seemöve, (ein Seevogel.)

Sèamless, sihm'-leß, adj. ohne Nath, unzugenähet.

Sea-monster, sih'-manns'-törr, S. ein sehr ungewöhnliches Seethier, ein Meerwunder.

Sèa-moss, sih'-maß, S. Korallen.

Sèam-rent, sihm'-rent, S. eine aufgetrennte Nath, die Trennung der Fugen eines zusammengesezten Körpers.

Sèamster, sihms'-törr, S. 1) eine männliche Person, welche näher. 2) ein Leinwandkrämer.

Sèamstress, sihms'-triß, S. 1) eine Nätherin. 2) eine Leinwandhändlerin.

Sèamy, sih'-mi, adj. eine Nath habend, die Nath zeigend.

the seamy Side, die unrechte Seite, auf welcher man die Nath am stärksten siehet.

Sèan, sihn, S. ein langes Fischernetz, ein Garn; dieses wird öfters Saine oder Seine geschrieben.

Sèa-nacre, sih'-näkr', S. die Steckmuschel; wie Nacker oder Naker.

Sea-

Sea-navelwort, sih-nä'-w'lwort, S. der Name einer Pflanze, welche in Syrien wächset, Seenabelkraut, Mannsharnisch.

Sèan-fish, sihn'-fisch, S. ein Fisch, welcher mit langen Netzen gefangen wird.

Sea-nymph, sih-nimf', S. die Seenymphe, Seegöttin, oder die Göttin der See.

Sea-onion, sih-onn'-jonn, S. die Meerzwiebel.

Sea-ooze, sih-uhß', S. der Schlamm in dem Meere oder an der Küste, Meerschlamm.

Sèa-pad, sih'-pädd, S. eine Art Seethiere, der Meerstern.

Sea-panther, sih-pänn'-thörr, S. der Name eines Fisches, welcher einer Lamprete gleicht; nach einigen der Thunfisch.

Sèa-pie, sih'-pei, S. der Name eines Vogels, das Rothbeinchen; wie Redshank.

Sèa-piece, sih'-pihs, S. ein Gemälde, welches einen Theil des Meeres vorstellet, ein Seestück.

Sèa-pool, sih'-puhl, S. ein See mit gesalzenem Wasser, ein Salzsee.

Sèa-port, sih'-pohrt, S. ein Hafen an dem Meere, ein Seehafen.

Sèar, sihr, adj. trocken, dürre, (im Gegensatze des Grün)

sear Wood, dürres Holz.

to Sèar, tu sihr, v. a. 1) mit einem glühenden Eisen oder mit Feuer brennen, sengen.

a seared Conscience, ein verwundetes Gewissen.

2) mit Wachs überziehen, wichsen.

Séarce or Séarse, sers, S. ein feines Sieb, ein Haarsieb.

to Séarce, tu sers, v. a. durch ein feines Sieb sieben.

finely searced Powder, fein gesiebtes Pulver.

Séarcer, sers'-örr, S. eine Person, welche siebet.

to Séarch, tu sertsch, v. a. 1) durchsuchen, besichtigen. 2) nach etwas suchen, forschen. 3) die Tiefe einer Wunde untersuchen.

4) to search out, ausfuchen; ingleichen durch suchen finden, ausfindig machen, erforschen, ergründen.

to Séarch, tu sertsch, v. n. 1) suchen.

to search after oder for, nach etwas suchen.

to search into, etwas durchsuchen.

2) forschen, untersuchen.

to search after, nachforschen.

to search for, nach etwas forschen.

to search into, nach etwas fragen oder forschen.

3) durchdringen, (mit into.)

Séarch, sertsch, S. 1) das Durchsuchen. 2) die Untersuchung. 3) das Suchen; (mit of, for oder after vor der Sache.) 4) die Bemühung, das Bestreben, etwas zu erlangen.

Search of Virtue, of Liberty, das Bestreben nach Tugend, nach Freyheit.

Séarched, sertsch'd, part. durchsuchet, erforschet ꝛc. siehe die vorhergehenden Verba.

Séarcher, sertsch'-örr, S. 1) eine Person, welche etwas sucht.

a Searcher after Truth, einer der die Wahrheit sucht.

2) eine Person, welche etwas untersucht, besichtiget. 3) in London, ein Beamter, der die Leichname der Verstorbenen untersucht, und die Ursache des Todes berichtet, der Todtenbeschauer.

Séarching, sertsch'-ing, S. das Suchen, Durchsuchen, Untersuchen; in fernerer Bedeutung siehe Search.

Séarcing, sers'-ing, S. das Sieben.

Sèar-cloth, sihr'-klahth, S. 1) in Wachs getauchte Leinwand, welche als ein Pflaster gebraucht wird. 2) ein Pflaster.

Sèared, sihr'd, adj. verdorret.

a seared Bough, ein dürrer Ast.

Sèaredness, sihr'd'-neß, S. 1) der Zustand, da etwas gebrannt ist. 2) ein Brandmal.

Séarge, siehe Serge.

Sèaring, sihr'-ing, S. 1) das Brennen, Versengen. 2) das Wichsen, Ueberziehen mit Wachs.

Sèaring-candle, sihr'-ing-känndl', S. ein Wachslicht, eine Wachskerze.

Sèaring-iron, sihr'-ing-ei'-orrn, S. ein Brenneisen.

Sèa-risk, sih'-risk, S. Gefahr zur See.

Sèa-rocket, sih'-rackitt, S. der Name einer Pflanze, Seeranke.

Sèa-room, sih'-ruhm, S. 1) Raum zur See. 2) die offene, weite See.

to get Sea-room, in die weite See fahren.

Sea-rover, sih-roh'-wörr, S. ein Seeräuber.

Searse,

Séarse, ſiehe Searce.

Sèa-ruff, ſih'-roff, S. eine Art Seefiſche; nach Johnſon Orphus.

Sèa-Serpent, ſih'-ſerr'-pent, S. eine Waſſerſchlange, Meerſchlange.

Sea-Service, ſih'-ſerr'-wiſſ, S. der Kriegesdienſt zur See, der Seedienſt.

Sèa-Shark, ſih'-ſchärk, S. der Hayfiſch.

Sèa-Shell, ſih'-ſchell, S. eine Seemuſchel.

Sèa-Shore, ſih'-ſchohr, S. die Seeküſte; wie Sea-coaſt.

Sèa-ſick, ſih'-ſick, adj. mit der Seekrankheit behaftet, ſeekrank. (dieſer Krankheit kann man vorbeugen, wenn man etwas Seewaſſer mit Wein vermiſcht trinkt.)

Sea-Side, ſih'-ſeid, S. das Seeufer.

without Number, as the Sand by the Sea-ſide, ohne Zahl, wie des Sandes am Meere.

Sèaſin, ſih'-ſinn, S. der Beſitz, das Beſitznehmen; ſiehe Seiſin or Seizin.

Sèaſin, ſih'-ſinn, or Sèaſing, ſih'-ſing, S. in einem Schiff, der Name eines Seiles, woran das Boot neben dem Schiff im Hafen befeſtiget iſt.

Sèa-ſnail, ſih'-ſnähl, S. eine Art Seemuſchel, die Venusmuſchel.

Sèaſon, ſih'-ſ'n, S. 1) eine der vier Jahrszeiten. 2) ein Theil der Zeit, die Zeit.

in the mean Seaſon, indeſſen, mittlerweile.

3) die bequeme, ſchickliche Zeit zu etwas. 4) eine nicht lange Zeit.

for a Seaſon, eine Zeit lang.

5) die Brunnenzeit.

a full Seaſon, eine volkreiche Brunnenzeit.

6) die Würze, und figürlich, was andere Dinge annehmlich macht.

you lack the Seaſon of all Natures, (Sleep) ihr habt Schlaf nöthig, euch mangelt der Schlaf; die Ruhe der Natur.

to Sèaſon, tu ſih'-ſ'n, v. a. 1) würzen.

to ſeaſon with Salt, with Sugar, ſalzen, Zucker woran thun.

2) angenehm machen, würzen.

to ſeaſon with Sports, durch Scherze angenehm machen.

3) durch Beymiſchung eines andern Dinges zu etwas geſchickt machen; auch mildern. 4) durch Beymiſchung verändern; auch mäßigen; ingleichen beybringen. 5) durch Zeit oder Gewohnheit zu etwas geſchickt machen, zur Reife bringen.

to ſeaſon Timber, Bauholz trocken werden laſſen.

to ſeaſon himſelf, ſich gewöhnen.

to Sèaſon, tu ſih'-ſ'n, v. n. durch Zeit oder Gewohnheit zu etwas geſchickt werden, reif werden.

to ſet by to ſeaſon, zum trocken werden auf die Seite ſetzen.

Sèaſonable, ſih'-ſ'nähbl', adj. zur gehörigen Zeit, zur rechten Zeit angebracht, ſchicklich, gelegen, bequem, füglich.

Sèaſonableneſs, ſih'-ſ'nähbl'neſſ, S. 1) die Eigenſchaft, da etwas zur bequemen, zur gelegenen Zeit iſt oder geſchiehet, die Schicklichkeit. 2) die gelegene, bequeme Zeit ſelbſt.

Sèaſonably, ſih'-ſ'nähbli, adv. zu gelegener, rechter Zeit, ſchicklich.

Sèaſoned, ſih'-ſ'nd, part. adj. gewürzt, geſalzen, zur rechten Zeit angebracht ꝛc.

Sèaſoner, ſih'-ſ'nörr, S. eine Perſon, welche würzet, oder eine Sache angenehm macht, einer Sache einen guten Geſchmack giebt.

Sèaſoning, ſih'-ſ'ning, S. 1) das Würzen; und ſo ferner wie das Verbum. 2) die Würze, dasjenige, was eine Sache angenehm, auch ſchmackhaft macht.

3) the Seaſonings, eine Art eines kalten Fiebers, dem die Europäer unterworfen ſind, wenn ſie zuerſt nach Weſtindien oder Amerika kommen.

Sèaſons, ſih'-ſ'ns, S. plur. die Jahrszeiten, (als der Frühling, Sommer, Herbſt und Winter.)

Sèa-Surgeon, ſih'-ſorrdſchonn, S. ein Schiffschirurgus.

Sea-ſurrounded, ſih'-ſorraund'-ed, adj. von der See umgeben, (in der poetiſchen Schreibart.)

Sea-Swallow, ſih'-ſwal'-lo, S. der Name eines Vogels, eine Art Meerkobe, Seeſchwalbe.

Sèat, ſiht, S. 1) ein Stuhl, eine Bank oder ein jedes Ding, worauf man ſizt, oder ſich ſetzen kann, der Sitz.

they took their Seats, ſie nahmen ihre Sitze ein.

Judgment-Seat, der Richterſtuhl.

Mercy-Seat, der Gnadenſtuhl.

2) der

2) der Ort, Aufenthalt, die Wohnung, der Sitz.

he there fixed his *royal Seat*, — seinen Königl. Sitz.

a Country-Seat, ein Landgut, adelicher Landsitz.

3) die Lage, der Ort.

an ill Seat, eine üble Lage, schlechter Ort.

4) der Ort, wo sich etwas zuträgt, wo es geschieht, der Schauplatz einer Begebenheit. 5) der unmittelbare Theil, worauf man sizt; z. B. das Loch eines Nachtstuhles, der hintere Theil eines Hemdes ꝛc. der Sitz.

to Seat, tu ſiht, v. a. 1) setzen, niedersitzen lassen.

the Guests were no sooner seated, but etc. die Gäste hatten sich nicht so bald gesezt, als ꝛc. oder, so bald sich die Gäste gesezt hatten.

2) mit einer vornehmen Würde bekleiden, in einen ansehnlichen Posten setzen. 3) häuslich niederlassen.

to seat himself, sich niederlassen.

4) festsetzen, befestigen. 5) in eine gewisse Lage bringen.

a strongly seated Place, ein vortheilhaft gelegener, wegen seiner Lage fester Ort.

Sea-term, ſih'-term, S. ein Kunstwort der Seefahrer, Schifferſprache.

Sea-Town, ſih'-taun, S. eine Seestadt, ein an der See gelegener Ort.

Sea-Turtledove, ſih'-torrtl'dow, S. ein Name, womit die Engländer den kleinen Taucher benennen, welcher von Herrn Ray columba Groenlandica genannt wird.

Sea-Voyage, ſih'-wai'-ädſch, S. eine Reiſe zur See, eine Seereiſe.

Seaward, ſih'-ward, adv. nach der See zu, seewärts.

Sea-Water, ſih'-wahtörr, S. Seewaſſer.

Sea-Weed, ſih'-wihd, S. eine Art Meergras.

Seax, ſihks, S. ein Meſſer, ingleichen ein krummes Schwerdt der alten Sachſen. (jezt veraltet.)

Sebesten, ſibes'-t'n, S. eine Frucht, die einer kleinen Pflaume ähnlich iſt, von einer dunkelrothen Farbe, ſehr ſüß; das Fleiſch iſt von klebriger Eigenſchaft.

Secant, ſih'-känt, S. in der Geometrie, eine aus dem Centro eines Cirkels gezogene ſenkrechte Linie, welche eine andere krumme durchſchneidet, ein Secant.

to Secède, tu ſiſihd', v. n. ſich von einer Sache losmachen, ſich der Theilnehmung an derſelben entziehen.

Secèder, ſiſihd'-örr, S. eine Perſon, welche ſich einer Sache entziehet, ſich von derſelben losmacht und dadurch ſein Mißfallen dagegen bezeigt.

to Secern, tu ſiſern' v. a. das Feinere von dem Gröbern abſondern, die Abſonderung der Subſtanzen in dem Körper machen.

Secesſion, ſiſeſch'-onn, S. 1) die Entfernung aus einem Orte. 2) die Handlung, da man ſich einer Sache entziehet, ſich von derſelben losmacht.

Sècle, ſih'-kl', S. ein Jahrhundert.

to Seclùde, tu ſikljuhd', v. a. von etwas ausſchließen, verborgen halten, abſondern, alleine thun.

Seclùded, ſikljuhd'-ed, part. ausgeſchloſſen, abgeſondert.

Seclùding, ſikljuhd'-ing, S. das Ausſchließen, die Ausſchließung.

Secluſion, ſikljuh'-ſch'n, S. die Ausſchließung.

Second, ſeck'-konnd, adj. 1) der Nächſte in der Ordnung nach dem erſten, der zweyte, der andere.

to be warned a ſecond Time, zum zweyten oder zum andern Male gewarnet werden.

ſecond Thoughts, reifere, beſſere Ueberlegung.

2) das nächſte der Würde oder dem Werthe nach.

a ſecond Mourning, die halbe Trauer.

Second, ſeck'-konnd, S. 1) der Secundant in einem Zweykampfe. 2) derjenige, welcher einem andern beyſtehet, ihm hilft, ſein Beyſtand. 3) eine Secunde.

to Second, tu ſeck'-konnd, v. a. 1) beyſtehen, helfen, unterſtützen.

2) to ſecond upon an other, auf einen zweyten, auf einen andern bringen.

3) unmittelbar auf etwas folgen laſſen.

Secondarily, ſeck'-konndärili, adv. im zweyten Grade, zunächſt, in der zweyten Ordnung.

Secondarineſs, ſeck'-konndärineß, S. der Zuſtand, da etwas das zweyte der Zeit oder der Würde nach iſt.

Secondary, ſeck'-konndäri, adj. 1) nicht urſprünglich, von der zweyten Art. 2) auf das erſte folgend, demſelben

ſelben untergeordnet. 3) von einem andern herkommend, abgeleitet.

their ſecondary Power, ihre erborgte, entlehnte, ihnen übertragene Gewalt.

4) a ſecondary Fever, ein Fieber, welches ſich nach einer Criſis einſtellet; z. B. nach abgetrockneten Blattern.

Secondary, ſeck'-konndări, S. 1) ein Abgeordneter, Deputirter, Geſchäftträger. 2) ein Unterbeamter, der nächſte Beamte nach dem vorigen.

the Secondary of the Compters, der Unterſcherif zu London.

3) der Trabant eines Planeten.

Second-hand, ſeck'-konnd-händ, S. 1) ein Beſitz, der ſich von dem erſten Beſitzer herſchreibet, ein Beſitz in der zweyten Hand.

2) at Second-hand, in der zweyten Stelle, durch Ueberlieferung, nicht urſprünglich.

a Preacher at Second-hand, einer der andere nachahmet, ihnen nachbetet.

to buy at Second-hand, aus der zweyten Hand kaufen.

Second-hand, ſeck'-konndhänd, adj. nicht urſprünglich.

ſecond-hand Knowledge, Kenntniſſe, die man von einem andern hat.

ſecond-hand Books, Bücher aus der zweyten Hand.

a ſecond-hand Favourite, der Liebling eines Lieblings.

a ſecond-hand Suit, ein bereits getragenes Kleid.

a ſecond-hand Diſh, ein aufgewärmtes Gericht.

a ſecond-hand Dinner, eine Mittagsmahlzeit von aufgewärmten Eſſen.

Secondine, ſiehe Secundine.

Secondly, ſeck'-konndli, adv. zum andern, zum zweyten, zweytens.

Secondrate, ſeckkonndrähte, S. die zweyte Stelle der Würde oder dem Werthe nach.

Secondrate, ſeckkonndrähte, adj. von der zweyten Ordnung.

Second-Sight, seckkonnd-ſeit', S. die Fähigkeit, abweſende und künftige Dinge als gegenwärtig zu ſehen, die Gabe der Wahrſagung, Prophezeihung; ingleichen die Gabe Geiſter zu ſehen.

Second-ſighted, seckkonnd-ſeit'-ed, adj. die Gabe der Wahrſagung, der Prophezeihung habend, Geiſter ſehend.

Sècrecy, ſih'-krêſi, S. 1) der Zuſtand, da etwas geheim, verborgen iſt, die Heimlichkeit.

in Secrecy, insgeheim, unter der Hand.

2) Einſamkeit, Abgeſchiedenheit. 3) Verſchwiegenheit.

to ſwear Secrecy, Verſchwiegenheit ſchwören.

Sècret, ſih'-kritt, adj. 1) verborgen, unbekannt.

the ſecret Things, die verborgenen Dinge.

2) in der Einſamkeit verborgen, von andern nicht geſehen oder bemerket. 3) verſchwiegen. 4) einſam.

Sècret, ſih'-kritt, S. 1) eine verborgen gehaltene Sache, eine Heimlichkeit, ein Geheimniß. 2) eine unbekannte Sache, ein Geheimniß.

to let one into a Secret, einem eine geheime Sache, ein Geheimniß entdecken. Figürlich, einem eine Naſe drehen, ihn anführen.

he has been let into the Secret, er iſt beym Spiel oder bey einem Pferderennen betrogen worden.

3) geheimer, verborgener Zuſtand.

in Secret, insgeheim, im Vertrauen, heimlich.

he or ſhe is in the grand Secret, er oder ſie iſt todt.

to Sècret, tu ſih'-kritt, v. a. geheim halten, verhehlen, verſchweigen.

Secretariſhip, ſeck'-kritäriſchipp, S. die Stelle eines Secretärs.

Secretary, ſeck'-kritäri, S. ein Secretarius, Secretär.

to Secrète, tu ſikrihte', v. a. 1) abſondern, (von den Säften in den thieriſchen Körpern). 2) bey Seite legen, verwahren.

Secrètion, ſikrih'-ſch'n, S. 1) die Abſonderung in den menſchlichen und thieriſchen Körpern. 2) die abgeſonderte Feuchtigkeit.

Sècretiſt, ſih'-krêtiſt, S. 1) eine Perſon, welche mit Geheimniſſen umgehet, Geheimniſſe zu beſitzen vorgiebt. 2) eine Perſon, welche etwas für ein Geheimniß hält.

Secretitious, ſikrêtiſch'-oß, adj. durch die Abſonderung hervorgebracht, abgeſondert.

Sècretly, ſih'-krittli, adv. 1) heimlich, verborgener, verſtohlner Weiſe, insgeheim. 2) auf eine nicht ſichtbare,

nicht merkliche Art, verborgen, nicht öffentlich.

Sècrètneſs, ſih'-krittneß, S. 1) der Zuſtand, da etwas verborgen iſt, das Geheimniß. 2) Verſchwiegenheit; die Eigenſchaft, ein Geheimniß zu bewahren.

Sècretory, ſih'-krètorri, adj. zur Abſonderung in den thieriſchen Körpern gehörig, darin gegründet.

Sect, seckt, S. eine Anzahl Menſchen, welche einer beſondern Meynung anhängen, eine Secte; (gemeiniglich im nachtheiligen Verſtande.)

Sectàrian, seckтähr'-jänn, adj. zu einer Secte gehörig, in derſelben gegründet, ſectiriſch.

Sectàrian, seckтähr'-jänn, S. 1) derjenige, welcher Secten macht, beſondere Meynungen auf die Bahn bringt, und ſie auszubreiten ſucht, ein Sectirer. 2) derjenige, welcher zu einer Secte gehöret.

Sectarism, seck'-tärißm, S. Neigung zu einer beſonderen Meynung oder Secte, Sectirerey.

Sectary, seck'-tări, S. 1) derjenige, welcher einer beſondern Secte zugethan iſt, ein Sectirer. 2) ein Lehrling, Schüler.

Sectàtor, seckтäh'-torr, S. ein Anhänger, Schüler, Nachfolger.

Section, seck'-sch'n, S. 1) die Zerſchneidung, Theilung.

the Section of Bodies, die Section, Oeffnung.

2) die Oeffnung einer Ader, (in dieſer Bedeutung ungewöhnlich). 3) ein Theil des Ganzen. 4) ein beſonderer Theil einer Schrift oder eines Buches, ein Abſchnitt.

Sector, seck'-torr, S. 1) ein abgeſchnittener Theil einer Zirkellinie, ein Sector. 2) ein gewiſſes geometriſches Inſtrument, der Proportionalzirkel, der Sector.

Secular, seck'-kjulär, adj. 1) nur alle hundert Jahre einmal kommend. 2) weltlich, nicht geiſtlich. 3) in der römiſchen Kirche, durch keine Kloſterorden gebunden.

secular Clergy, die Weltgeiſtlichkeit.

Secularity, seckkjulär'-iti, S. 1) der weltliche Stand, (im Gegenſatz des geiſtlichen). 2) Hang zu zeitlichen Dingen, irdiſcher Sinn.

Secularizàtion, seckkjulärißäh'-sch'n, S. die Secularisation, das Weltlichmachen eines geiſtlichen Stiftes.

to Secularise, tu seck'-kjulärejß, v. a. weltlich machen, ſecularisiren.

Secularly, seck'-kjulärli, adv. auf eine weltliche, irdiſche Art.

Secularneſs, seck'-kjulärneß, S. weltliche Beſchaffenheit, irdiſcher Sinn.

Secundine, seck'-konndein, S. die Haut, worin die Frucht im Mutterleibe eingewickelt iſt, die Nachgeburt.

Secùre, ſikjuhr', adj. 1) frey von Gefahr, ſicher.

secure from etc. ſicher vor ꝛc.

2) frey von Mißtrauen, voll Vertrauen, (dieſes mit of). 3) nicht zweifelhaft, gewiß.

to be secure of a Thing, einer Sache gewiß ſeyn.

4) keine Gefahr befürchtend, ſicher.

to Secùre, tu ſikjuhr', v. a. 1) gewiß machen, von Gefahr befreyen, ſichern.

2) ſicher machen, beſchützen.

to ſecure one's Flight, ſeine Flucht decken.

to ſecure from, vor etwas bewahren.

3) to ſecure one of, einem etwas verſichern, es beſtimmt bejahen.

4) to ſecure one, ſich eines verſichern, ihn in Verhaft nehmen, gefangen nehmen, einſperren.

5) ſich einer Sache verſichern oder bemächtigen, ſie wegnehmen. 6) eines andern Gefahr gegen Vergütung übernehmen, etwas aſſecuriren, verſichern.

Secùrely, ſikjuhr'-li, adv. 1) ohne Furcht, ohne Sorge, ſicher. 2) ohne Gefahr, ſicher. 3) außer Gefahr, in Sicherheit.

Secùrement, ſikjuhr'-ment, S. 1) die Urſache der Sicherheit, der Schutz, die Vertheidigung. 2) Bürgſchaft, Aſſecuranz, Sicherheit.

Secùreneſs, ſikjuhr'-neß, S. Freyheit von Furcht oder Gefahr, Sicherheit.

Secùrity, ſikjuh'-riti, S. 1) die Sicherheit, die Freyheit von Furcht. 2) Mangel der nöthigen Vorſicht, Sorgloſigkeit. 3) Schutz, Vertheidigung. 4) Verſicherung, Bürgſchaft, Aſſecuranz, ein Bürge. 5) der Zuſtand, da etwas ſicher iſt, die Sicherheit.

Sedan, ſidänn, S. ein Trageſeſſel, eine Sänfte; (vielleicht weil ſie zuerſt zu Sedan in Frankreich gemacht worden).

Sedate,

Sedàte, sidâht', adj. ruhig, gelassen, sittsam, still, heiter.

Sedàtely, sidâht'-li, adv. auf eine gelassene, ruhige, sittsame Art.

Sedàteness, sidâht'-neß, S. Ruhe des Gemüthes, Gelassenheit, Sittsamkeit.

Sedative, sedd'-ätiww, adj. beruhigend, stillend, besänftigend.

Sedentariness, sed'-denntärineß, S. der Zustand, da jemand viel sizt, viel zu sitzen verbunden ist.

Sedentary, sed'-denntäri, adj. 1) mit vielem Sitzen verbunden.

a sedentary Life, eine Lebensart, wobey man viel sitzen muß.

to live a sedentary Life, viel sitzen.

2) unbeweglich, unthätig.

of sedentary Nature, von unthätiger Beschaffenheit, von unthätigem Wesen, von unbeweglicher Art.

a sedentary Court, ein Gerichtshof, der beständig an einem Orte bleibt.

Sedge, seddsch, S. Binsen, Rietgras.

Sedge-Bird, seddsch'-börrd, S. der Name einer kleinen graugelben Grasmücke, der Weidenzeisig.

Sedgy, sed'-dschi, adj. mit Binsen bewachsen.

Sediment, sed'-iment, S. was sich auf den Boden sezt, der Bodensatz.

Sedition, sedisch'-onn, S. Aufstand, Aufruhr, Empörung.

Seditious, sedisch'-oß, adj. 1) in einem Aufruhre gegründet, aufrührig. 2) zu einem Aufruhre geneigt, aufrührisch.

Seditiously, sedisch'-oßli, adv. auf eine aufrührische Art.

Seditiousness, sedisch'-oßneß, S. aufrührische Beschaffenheit, Neigung zum Aufruhr.

to Seduce, tu sedjuhs', v. a. 1) in einen Irrthum leiten, mißleiten, verführen, verleiten. 2) in ein Vergehen leiten, lasterhaft machen, verführen.

Seducement, sedjuhs'-ment, S. die Verleitung, Verführung.

Seducer, sedjuh'-ssorr, S. eine Person, welche verführet, ein Verführer, eine Verführerin.

Seducible, sedjuh'-sibl', adj. fähig, verführet zu werden, der Bestechung unterworfen.

Seducing, sedjuhs'-ing, S. das Verführen, die Verführung.

Seduction, sedock'-sch'n, S. die Verführung.

Sedùlity, sedjuh'-liti, S. Fleiß, Emsigkeit, Unverdrossenheit.

Sedulous, sed'-djuloß oder sed'-dschuloß, adj. emsig, anhaltend, unverdrossen, fleißig

Sedulously, sed'-djuloßli, adv. auf eine emsige, anhaltende, unverdrossene Art.

Sedulousness, sed'-djuloßneß, S. Emsigkeit, Unverdrossenheit, Fleiß.

Sèe, sih, S. 1) der Ort, wo ein Bischof seine Residenz hat, der bischöfliche Sitz. 2) die bischöfliche Würde.

the holy See, der Römische Stuhl.

3) ein Bisthum.

to Sèe, tu sih, v. a. hat Saw im Präterito und Seen im part. passivo, 1) durch das Gesicht empfinden, sehen.

let see, laßt sehen, zeiget her.

2) bemerken, sehen, gewahr werden.

3) Sorge für etwas tragen, dafür sorgen, es bewerkstelligen.

I'll see you paid, ich will sorgen, daß ihr bezahlet werdet.

see you to it, sorget ihr dafür.

4) aufmerksam beobachten.

I had a Mind to see him out, ich wollte ihn ganz ausreden lassen, (eine eigene Redensart von Addison).

5) besuchen und Besuch annehmen.

he sees no-Body, er nimmt keine Besuche an.

to go to see one, einen besuchen.

6) begleiten.

I'll see you home, ich will euch nach Hause begleiten.

he saw me down Stairs, er begleitete mich die Treppe hinunter.

to Sèe, tu sih, v. n. 1) das Vermögen zu sehen haben.

to see in the Night, bey der Nacht sehen.

2) untersuchen, unterscheiden. 3) aufmerksam seyn.

4) to see for, etwas suchen.

5) to see into, ergründen, tief in eine Sache blicken.

6) ausdenken, einen Plan entwerfen, worauf bedacht seyn.

Cassio 's a proper Man: *let me see now* to get his Place, — ich werde darauf bedacht seyn, seinen Posten zu bekommen. Shakespeare's Othello.

Sèe, sih, interj. (ursprünglich der Imperativ von dem Verb. to See) siehe! betrachte!

Sèed, sihd, S. 1) der Same.

to run to Seed, in Samen ſchießen, Samen anſetzen.
2) der erſte Urſprung eines Dinges. 3) die Nachkommen, das Geſchlecht.

to Sèed, tu ſihd, v. n. 1) zur vollkommenen Reife werden, ſo, daß es Samen trägt. 2) in Samen ſchießen, Samen tragen, Samen bekommen.

Sèed-cake, ſihd'-kähk, S. eine Art mit aromatiſchem Samen beſtreuter Kuchen.

Sèed-corn, ſihd'-kahrn, S. Getreide, welches man zum Samen gebraucht, Samenkorn.

Sèeded, ſihd'-ed, adj. beſäet.
seeded with Stars, voll Sterne.

Sèedling, ſihd'-ling, S. eine junge, erſt aus dem Samen aufgegangene Pflanze.

Sèedling-flower, S. eine Samenblume.

Sèedlip, ſihd'-lipp, or Sèedlop, ſihd'-lapp, S. ein Gefäß, worin der Sämann den Samen trägt.

Sèed-man, ſihd'-männ, S. ein Samenhändler.

Sèedneſs, ſihd'-neß, S. die Zeit zu ſäen, die Säezeit, Saatzeit.

Seed-péarl, ſihd'-perl', S. kleine Perlen, welche nach dem Gewichte und nicht nach der Zahl verkauft werden, Samenperlen.

Sèed-plot, ſihd'-platt, S. der Ort, wo die Pflanzen geſäet werden, um ſie hernach weiter zu verpflanzen.

Sèedsman, ſihdß'-männ, S. 1) der Sämann. 2) der Samenhändler; wie Seedman.

Sèed-Time, ſihd'-teim, S. die Säezeit, Saatzeit.

Sèedy, ſihd'-i, adj. 1) vielen Samen habend. 2) arm, kein Geld habend, dürftig, erſchöpft.

Sèeing, ſih'-ing, S. 1) das Sehen.
seeing is believing, was man ſiehet glaubt man.
the Thing is not worth Seeing, es iſt nicht werth, daß man es ſiehet.
2) das Vermögen zu ſehen, das Geſicht.

Sèeing, ſih'-ing, das Partic. von to See, ſehend; welches auch oft als eine Conjunctio oder als ein Adv. gebraucht wird.
seeing, seeing that, weil, indem, da.
seeing it is easier etc. indem es leichter iſt ꝛc.

to Sèek, tu ſihk, v. a. irregular. hat Sought im Präterit. und Particip. paſſiv. 1) etwas ſuchen.
to be to seek, ſuchen müſſen, ſich nicht zu helfen wiſſen; auch verloren ſeyn.
to seek out, hin und her ſuchen, ausſuchen; ingleichen ausfündig machen, ausſpüren; auch oft nur für ſuchen ſchlechthin.
2) zu erhalten ſuchen, um etwas anhalten.
what we seek of you, was wir von euch zu erhalten ſuchen; oder, was wir von euch ſuchen, warum wir bey euch anhalten.
3) nach etwas trachten.
to seek his Life, nach ſeinem Leben (zu) trachten.

to Sèek, tu ſihk, v. n. 1) ſuchen.
to seek after, nach etwas ſuchen.
2) ſich beſtreben, ſuchen. 3) um etwas anhalten.
to seek to one for something, bey jemanden um etwas anhalten.
to seek for, darum anſuchen, anhalten.
4) verfolgen, nachſtehen.
violent Men have sought after my Soul, Tyrannen haben meine Seele verfolgt, haben meiner Seele nachgeſtanden.
5) to seek, in Verlegenheit, ohne Maßregeln, ohne Erfahrung, oder ohne Kenntniſſe. (in dieſer Redensart oder Bedeutung, iſt Seek ein Adverb.)

Sèeker, ſihk'-örr, S. 1) eine Perſon, welche ſucht, um etwas anhält, nach etwas fragt, etwas unterſucht. 2) der Name einer gewiſſen Secte, welche ſich zu keiner beſtimmten Religion bekennet.

Sèeking, ſihk'-ing, S. das Suchen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Seek.

Seek-Sorrow, ſihk'-ſar'-ro, S. ein unruhiger Kopf, der ſich ſelbſt Noth macht.

to Sèel, tu ſihl, v. a. 1) mit zuſammen gefügten Bretern bekleiden, täfeln. 2) einem Falken die Augen zunähen oder ſchließen, damit er lerne ſtille ſitzen.

to Sèel, tu ſihl, v. n. 1) ſich auf eine Seite lehnen oder legen; beſonders von einem Schiffe bey ſtürmiſcher See.
when a Ship seels or rowls in foul Weather, wenn ein Schiff bey ſtürmiſchem Wetter auf ungeſtümen Wellen

len schwimmet und sich auf eine Seite lehnet.
2) mit den Augen blinzen oder blinken. 3) graue Augenbraunen bekommen; (von den Pferden, welches im 14ten Jahre geschiehet).

Sèel, sihl, S. 1) ein getäfelter Boden, Tafelwerk. 2) die Bewegung eines Schiffes bey stürmischer See; auch Seeling.

Sèeling, sihl'ing, S. 1) das Täfeln. 2) die Bewegung eines Schiffes bey stürmischer See.

Sèely, sihl'i, adj. 1) glücklich. 2) närrisch, einfältig, dumm, thörigt.

Sèem, sihm, S. ein Gewicht von 120 Pf. siehe Seam.

to Sèem, tu sihm, v. n. 1) schön seyn; (dieses nur bey dem Shakespear) 2) den Schein haben, scheinen.

thou art not what thou seem'st, — was du scheinst.

it seems to me, that &c. es scheinet mir, daß ꝛc.

all seem'd well pleased, alle schienen sehr vergnügt.

3) den Schein der Wahrheit haben.

it seems, wird auf verschiedene Art gebraucht und bedeutet zuweilen, es hat den Anschein, das Ansehen, oder den Schein aber keine Wirklichkeit; gemeiniglich aber wird es ironisch gebraucht, die erwähnte oder gemeldete Sache zu verwerfen oder verdeckt zu verneinen, wie das lateinische scilicet, oder wie das alte englische forsooth; als this it seems is to be my Task, es scheint wohl, als wenn man mir diese Arbeit zugedacht hätte, oder das soll ich wohl gar verrichten, das ist auch wohl mein Amt, als wenn mir das zukäme.

it seems, bedeutet zuweilen auch eine verächtliche Bejahung oder Versicherung.

Sèemer, sihm'örr, S. eine Person oder Sache, welche einen gewissen Schein hat, das Ansehen hat.

Sèeming, sihm'ing, S. 1) der äußere Schein, das Ansehen. 2) gute äußere Gestalt, gutes Ansehen. 3) die Meynung.

nothing more clear unto their Seeming, nach ihrer Meynung ist nichts deutlicher.

Sèemingly, sihm'ingli, adv. dem Scheine nach, wie es scheint.

Sèemingness, sihm'ingneß, S. der Zustand, da etwas einen guten Schein hat, die Scheinbarkeit.

Sèemliness, sihm'linеß, S. die Wohlanständigkeit, der Wohlstand, die Geziemung, die Anmuth, der gute Anstand, die Schönheit.

Sèemly, sihm'li, adj. wohlanständig, geziemend, schicklich.

Sèemly, sihm'li, adv. auf eine geziemende, wohlanständige, schickliche Art.

Sèen, sihn, S. das Kuheuter.

Sèen, sihn, das Partic. von to See, gesehen.

I have seen it, ich habe es gesehen.

Sèen, sihn, adj. in einer Sache erfahren, sie verstehend, darin geschickt.

well seen in Musick, sehr geschickt in der Musik.

Sèer, sihr, S. 1) eine Person, welche etwas siehet. 2) einer der künftige Dinge vorher siehet, ein Prophet, ein Seher, ein Träumer.

Sèer-Wood, sihr'wudd, S. trockenes Holz.

Sèes, sihß, S. plur. die Augen, Tageslichter.

Sèe-saw, sih'sah, S. 1) eine Schaukel. 2) die schaukelnde, schwankende Bewegung, eine wiederkehrende Bewegung, die bald hoch, bald niedrig ist.

to Sèe-saw, tu sih'sah, v. n. sich schaukeln, sich hin und her schwingen.

they went see-sawing up and down, sie schwungen sich auf und nieder.

to Sèeth, tu sihth, v. a. sieden machen, sieden, kochen.

to Sèeth, tu sihth, v. n. sieden, aufwallen, kochend oder siedend heiß seyn.

Sèether, sihth'örr, S. 1) eine Person, welche siedet oder kocht. 2) ein Topf.

Sèething, sihth'ing, S. das Sieden, Kochen.

Sèething-Pot, sihth'ing'patt, S. ein Kochtopf.

Segrum, segk'gkromm, S. der Name einer Pflanze, Jacobsblume.

Segment, segg'ment, S. 1) ein von einer Zirkellinie abgeschnittenes Stück, ein Segment. 2) überhaupt ein abgeschnittenes Stück, eine Schnitte.

Segnity, segg'niti, S. Trägheit, Faulheit.

to Seggregate, tu seg'grêgâht oder etwas härter tu segk'gkrêgâht, v. a. und v. n. absondern, sich absondern, sich scheiden.

Segregation, segkgrikäh'-sch'n, S. die Absonderung, das Absondern von andern.

Sèjant, sih'-dschänt, adj. sitzend, ein nur in der Wapenkunst übliches Wort.

Seigneurial, sinsu'-riäll, adj. in der Oberherrschaft gegründet, herrschaftlich, mit großer Macht bekleidet, unabhängig.

those Lands were seigneurial, diese Länder oder Ländereyen waren unabhängig.

Sèignior, sihn'-jorr, S. ein Herr, nur als ein Ehrentitel von Ausländern.

the grand Seignior, der türkische Kayser, der Großherr.

Sèigniory, sihn'-jorri, S. 1) die Herrschaft. 2) eine Herrschaft, ein Gebiet.

Sèigniorage or Sèignorage, sihn'-jorridsch, S. 1) oberste Gewalt, Herrschaft. 2) eine Abgabe zur Anerkennung der Oberherrschaft, das Münzrecht, der Schlägerschatz in der Münze.

to Sèigniorise, tu sihn'-jorreiß, v. a. beherrschen.

as proud as he, that seigniorseth Hell, so stolz wie der, der die Hölle beherrscht.

Sèim, sihm, S. beym Ackerbau, eine Benennung in Cornwall von einem gewissen Maß oder einer gewissen Quantität von 13 Gallonen Seesand zur Düngung der Ländereyen.

Sèine, sihn, S. ein Netz zum Fischen; siehe Sean.

Sèiner, sihn'-örr, S. der mit dem Schlagenetze fischet.

Sèizable, sihß'-äbl', adj. dessen man sich bemächtigen kann.

to Sèize, tu sihß, v. a. 1) ergreifen, erhaschen. 2) in Verhaft nehmen, sich jemands Person bemächtigen. 3) in Besitz nehmen, einnehmen, wegnehmen. 4) als verfallen einziehen, confisciren. 5) überfallen, anfallen; (als eine Krankheit, Leidenschaft ꝛc.) 6) in Besitz setzen.

to Sèize, tu sihß, v. n. 1) Hand an etwas legen.

2) to seize upon again, von neuem anfallen, wieder wegnehmen.

Sèizin, sih'-ßin, S. 1) die Verhaftnehmung, der Verhaft. 2) die Besitznahme, Wegnahme. 3) der Besitz. 4) die besessene Sache.

Sèizing, sihß'-ing, S. die Wegnahme Verhaftnehmung, Besitznehmung.

Sèizure, sih'-ßschur, S. 1) das Ergreifen, Erhaschen. 2) die Verhaftnehmung, das Ergreifen der Person. 3) die Wegnahme, Besitznehmung. 4) die Confiscation. 5) die in Besitz genommene Sache.

Selander. siehe Sellander oder Seliander.

Sel'-couth, sell'-kuhth, adj. selten vorkommend, selten, ungewöhnlich; wie Uncouth.

Seldom, sell'-domm, adv. nicht oft, selten.

Seldomness, sell'-dommneß, S. die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

Seld-shown, seld'-schohn, adj. was man selten sieht, was selten zur Schau dargestellt wird.

to Select, tu sileckt', v. a. auswählen, auslesen, erlesen.

Select, sileckt', adj. auserlesen, von vorzüglicher Beschaffenheit.

Selected, sileckt'-ed, part. adj. ausgelesen, ausgesucht, auserlesen, gewählt.

Selecting, sileckt'-ing, S. das Auserlesen, das Auswählen, Aussuchen.

Selectedness, siehe Selectness.

Selection, sileck'-sch'n, S. das Auslesen, die Auswahl, das Aussuchen, die Wahl.

Selectness, sileckt'-neß, S. auserlesene Beschaffenheit, die Vorzüglichkeit.

Selector, sileck'-torr, S. derjenige, welcher auswählet, auslieset.

Selenders, siehe Sellander.

Selenographical, sellinogräf'-ikäll, or Selenographick, sellinogräf'-ick, adj. zur Beschreibung des Mondes gehörig.

Selenography, sellinagk'-gräfi, S. 1) die Beschreibung des Mondes, die Selenographie.

Selery, sel'-eri, S. eine Art Peterßilie, eigentlich Sellerie; siehe Celery.

Self, self, Pronom. hat im Plur. Selves. 1) wie das Deutsche selbst; es wird den persönlichen Pronominibus und dem it zugesellet, so oft sie reciprok stehen.

he did it himself, er that es selbst.

one's self, sich selbst.

I did not hurt him, he hurt himself, ich habe ihm nichts gethan, er hat sich selbst wehe gethan.

to live like one's self, seinem Stande gemäß leben.

2) oft stehet es blos emphatisch; als:

I myself will come, ich will selbst kommen.

I am

I am come by myſelf, ich bin allein gekommen.
they went in by themſelves, ſie giengen allein hinein; (das heißt, ohne mehrere).
by it ſelf, für ſich allein.
3) zuweilen hat es die Geſtalt eines Subſtantivi.
Your Royal Self, Eure Königl. Majeſtät.
ſelf do, ſelf have, ſelbſt iſt der Mann.
4) hat es auch die Geſtalt eines Adjectivi.
at that ſelf Moment, in demſelben, in dem nämlichen Augenblick.
Self, wird ſehr häufig in Zuſammenſetzungen, ſowohl mit Subſtantiven als Adjectiven gebraucht, wo denn immer die Bedeutung des Deutſchen ſelbſt zum Grunde liegt, das ſich aber in der Ueberſetzung nicht allemal anwenden läßt. Folgende ſind einige wenige von den vielen Fällen, in welchen ſich dieſes Wort zuſammen ſetzen läßt.
a ſelf-accuſing Look, ein ſelbſt anklagender Blick.

Self-conceit, ſelf-kannſihť, S. hohe Einbildung von ſich ſelbſt, Eigendünkel.

Self-conceited, ſelf-kannſihť-ed, adj. Eigendünkel hegend und darin gegründet, eingebildet.

Self-conceitedneſs, ſelf-kannſihť-edneß, S. Eigendünkel, die zu hohe Meynung oder der zu hohe Begrif von ſich ſelbſt.

Self-conſequence, ſelf-kann'-ſekwens, S. die Wichtigkeit einer Sache an und für ſich ſelbſt.

Self-denial, ſelf-dêneï'-ăll, S. die Verläugnung ſeiner ſelbſt, Selbſtverläugnung.

Self-dependence, ſelf-dêpenn'-denns, S. Abhängigkeit von ſich ſelbſt, Freyheit.

Self-dependent, ſelf-dêpenn'-dennt, adj. von ſich allein abhangig, niemanden unterworfen.

Self-ended, ſelf-ended, adj. eigennützig.

Self-ends, ſelf-ends, S. plur. jemandes eigener Vortheil, Eigennutz.

Self-evident, ſelf-ewv'-ident, adj. an und für ſich ſelbſt klar.

Self-excellency, ſelf-eck'-ſellenſi, S. die Vortrefflichkeit einer Sache an und für ſich ſelbſt.

Self-heal, ſelf-hihl, S. der Name einer Pflanze, Gottheil, Brunellen; wie Sanicle.

Self-intereſt, ſelf-inn'-tereſt, S. Eigennutz.

Self-intereſted, ſelf-inn'-tereſted, adj. eigennützig.

Self-intereſtedneſs, ſelf-intereſt-edneß, S. Eigennützigkeit.

Selfiſh, ſelf-iſch, adj. 1) nur auf ſein eigenes Intereſſe bedacht, oder nur auf ſich und ſeinen Vortheil ſehend, eigennützig. 2) eigen, ſein eigen.

Selfiſhly, ſelf-iſchli, adv. auf eine eigennützige, eigenliebige Art, nur in Rückſicht auf ſeinen eigenen Vortheil, ohne Neigung für anderer Vortheil.

Selfiſhneſs, ſelf-iſchneß, S. die Eigennützigkeit, der Eigennutz, die Eigenliebe.

Self-love, ſelf-loww, S. die Liebe ſeiner ſelbſt, Selbſtliebe.

Self-murder, ſelf-morrdörr, S. der Selbſtmord.

Self-murderer, ſelf-morr'-dörrör, S. ein Selbſtmörder.

Self-renunciation, ſelf-rênonnſchiäh'-ſch'n, S. die Selbſtverläugnung.

Self-ſame, ſelf'-ſähm, adj. genau derſelbe, eben derſelbe.

Self-ſeeking, ſelf'-ſihking, adj. eigennützig.

Self-ſufficiency, ſelf-ſoffiſch'-enſi, S. der Zuſtand, da man keines andern Beyhülfe bedarf, da man ſich ſelbſt genug iſt, die Selbſtvermöglichkeit.

Self-will, ſelf-will, S. Eigenſinn, Eigenwille.

Self-willed, ſelf-will'd, adj. eigenwillig, eigenſinnig.

Self-wiſe, ſelf'-weiß, adj. von ſeiner Klugheit zu ſehr eingenommen, ſelbſtweiſe, eingebildet.

Seliander, ſiehe Sellander.

Selion, ſell'-jonn, S. die erhabene Erde zwiſchen zwey Furchen.

Sell, ſell, pronom. im plur. Sells; ein nur noch in Schottland für Self und Selves übliches Wort.

Sell, ſell, S. ein Sattel; (jezt veraltet).

to Sell, tu ſell, v. a. 1) verkaufen.
to ſell off, alles mit einander verkaufen.
2) wohlfeil oder theuer geben; ingleichen paſſive, wohlfeil oder theuer ſeyn.

to Sell', tu ſell, v. n. 1) handeln, einen Handel mit jemand haben, mit jemand im Handel ſtehen. 2) gut oder ſchlecht abgehen, (von Waaren).
how does it ſell? wie wird es verkauft? wie ſtehts im Preiſe?
a Commodity that ſells well, eine Waare, die gut abgehet.

Sellander, ſel'-ländörr, S. die trockene Räude an der Kniekehle eines Pferdes.

Seller, ſel'-lörr, S. eine Perſon, welche verkauft, ein Verkäufer.

Selling, ſel'-ling, S. das Verkaufen, der Verkauf.

Sel'vage, ſell'-widſch, S. das Ende eines gewebten Tuches, die Salleiſte.

to Sel'vage, tu ſell'-widſch, v. a. einfaſſen, ſäumen.

Sel'ves. ſelwß, der plur. von Self; welches ſiehe.

Semblable, ſemm'-blähbl', adj. ähnlich, gleich.

Semblableneſs, ſemm'-blähbl'neß, S. die Aehnlichkeit.

Semblably, ſemm'-blähbli, adv. auf eine ähnliche Art, gleicher Geſtalt, auf ähnliche Weiſe.

Semblance, ſemm'-bläns, S. 1) die Aehnlichkeit, der äußere Schein von etwas. 2) der Anſchein, Schein.

Semblant, ſemm'-bländt, adj. ähnlich, gleich, gleichend, was den Schein von etwas hat; (wenig gebräuchlich).

Semblant, ſemm'-bländt, S. 1) die Aehnlichkeit. 2) der Schein, die äußere Geſtalt; (veraltet).

Semblative, ſemm'-blätiww, adj. 1) ähnlich. 2) ſchicklich, anſtändig, gerecht.

to Semble, tu ſemm'-bl', v. n. vorſtellen, bilden, etwas ähnliches machen; (wenig gebräuchlich).

Semibrief, ſiehe Semibriefor Semibreve.

Sème, ſihm S., ein Maß von 8 Scheffeln Getreide.

Semi, ſem'-mi, S. ein nur in Zuſammenſetzungen übliches Wort, wo es dann ſoviel als halb bedeutet.

Semiannular, ſemmiän'-njulär, adj. halb rund.
of a ſemiannular Figure, von einer halb runden Figur.

Semibref, Semibreve, Semibrief, } ſem'-mibref, } S. eine ganze Tactnote in der Muſik, ein ganzer Schlag.

Semicircle, ſem'-miſerrkl', S. ein halber Zirkel, Halbzirkel, ein halbes Rund.

Semicir'cled, ſemmiſerr'-kl'd, or Semicircular, ſemmiſerr'-kjulär, } adj. die Geſtalt eines halben Zirkels habend, halbrund.

Semicòlon, ſemmikoh'-lann, S. das Semicolon (;).

Semi-diameter, ſemmi-deiämm'-itörr, S. die Hälfte der geraden Linie, welche durch den Mittelpunct eines Zirkels gezogen wird, der halbe Durchmeſſer, Halbmeſſer.

Semi-diaphanèity, ſemmi-deiäfänih'-iti, S. halbe Durchſichtigkeit, die Beſchaffenheit, nach welcher ein Körper nicht völlig durchſichtig iſt.

Semi-diaphanous, ſemmi-deiäf fänoß, adj. nicht ganz durchſichtig, halb durchſichtig.

Semi-double, ſem'-mi-dob'-bl', S. ein Feſt in der römiſchen Kirche, welches nicht ſo feyerlich als ein doppeltes, aber doch feyerlicher als ein einfaches Feſt begangen wird.

Semiflòret, ſemmiflo'-ret, S. bey den Blumiſten, eine Halbblume.

Semifloſculous, ſemmiflaß'-kjuloß, adj. eine Halbblume tragend, wie eine Halbblume geſtaltet.

Semifluid, ſemmiflu'-idd, adj. nicht völlig flüßig, halbflüßig.

Semilùnar, ſemmilju'-när, or Semilùnary, ſemmilju'-närri, } adj. die Geſtalt eines halben Mondes habend.

Semimetal, ſem'-mimettl', S. in der Mineralogie, ein Halbmetall, dergleichen z. B. Zink, Queckſilber, Wißmuth ꝛc. ſind.

Seminal, ſemm'-inäll, adj. 1) zu dem Saamen gehörig, in demſelben gegründet. 2) ſchon in dem Saamen enthalten, urſprünglich.

Seminality, ſemminäll'-iti, S. 1) die dem Saamen eigene Beſchaffenheit, die Saamenkraft. 2) die Eigenſchaft durch Saamen hervorgebracht zu werden.
in the Seeds of Wheat there lieth obſcurely the *Seminality of Darnel*, — der Saame des Lulchs, des Unkrauts.

Seminary, ſemm'-inäri, S. 1) ein Ort, wo junge Pflanzen erzogen werden, um hernach verſetzt zu werden, die Pflanzſchule.
to transplant Trees out of their Seminaries, Bäume aus der Baumſchule verpflanzen.

2) der

2) der Ort, wo Personen zu ihrer künftigen Bestimmung erzogen werden, die Pflanzschule, das Seminarium. 3) ein Ort, aus welchem ein Ding in Menge kommt, das Vorrathshaus, die Pflanzschule. 4) der Ursprung eines Dinges, dessen Anfang. 5) die ursprünglichen Bestandtheile, der Saame.

Seminary-Priest, semm'-inări-prihst, S. ein Priester aus einem Seminario.

to Seminate, tu semm'-inäht, v. a. säen; wie to Sow.

Semination, semminäh'-sch'n, S. 1) das Säen. 2) die Auslassung, Ergießung des Saamens, die Besaamung.

Seminifical, semminif'-ikäll, or Seminifick, semminif'-ick, adj. Saamen erzeugend, das Saamen erzeugt.

Seminificàtion, semminifikäh'-sch'n, S. die Fortpflanzung durch den Saamen oder Saamentheile.

Semiopàcous, semmiopäh'-koß, adj. halb dunkel, nur halb durchsichtig.

Semiordinate, semmiahr'-dinäht, S. in der Lehre von den krummen Linien, eine Semiordinate.

Semipedal or Semipèdal, simipp'-idäll, dieses nach Walker und semmipih'-däll nach Sheridan, welches letztere ziemlich allgemein die Aussprache ist, adj. einen halben Fuß lang, halbfüßig.

Semi-pellùcid, semmi-pellju'-sid, or Semiperspicuous, semmiperspick'-juoß, adj. halb durchsichtig, unvollkommen hell oder klar.

Semi-proof, semm'-iprubf, S. ein halber, unvollkommener Beweis.

Semiquâdrate, semmikwä'-drät, or Semiquartile, semmikwar'-till, S. in der Astrologie, derjenige Stand der Planeten, wenn sie 45 Grad von einander abstehen, der halbgevierte Schein.

Semi-quaver, sem'-mi-kwähwörr, S. in der Musik, eine zweymal durchstrichene, zweygeschwänzte Note.

Semi-quintile, semmi-kwinn'-till, S. derjenige Stand zweyer Planeten, wenn sie 3 Grad von einander entfernt sind, der halb gefünfte Schein.

Semi-sextile, semmi-secks'-till, S. derjenige Stand zweyer Planeten, wenn sie 30 Grad von einander abstehen, der halbgesechste oder gezwölfte Schein.

Semispherical, semmisfer'-rikäll, adj. zu einer Halbkugel gehörig, die Gestalt derselben habend, halbkugelförmig.

Semispheroìdal, semmisfiraid'-äll, adj. einer halben Sphäroide ähnlich, wie eine halbe Sphäroide gestaltet.

Semitar, siehe Simitar.

Semi-tertian, semmi-terr'-schänn, S. bey den Aerzten, ein Fieber, welches aus dem täglichen und dreytägigen zusammengesetzet ist, das halbdreytägige Fieber.

Semitone, sem'-mitohn, S. ein halber Ton in der Musik, ein Semiton.

Semivowel, sem'-mivauill, S. ein Consonant, welcher für sich selbst, ohne Hülfe eines Vocals ausgesprochen werden kann, ein Halbvocal, dergleichen f, l, m, n, r, sind; oder ein Consonant, welcher einen unvollkommenen Laut macht, oder der keine gänzliche Verschließung des Mundes erfordert.

Sempervive, semm'-perweiw, S. der Name einer Art immer grünen Pflanze, Immergrün.

Sempiternal, semmpiterr'-näll, adj. immerwährend, kein Ende habend, oder einen Anfang, aber kein Ende habend. (In der Poesie wird es einzig für immerwährend oder für ewig gebraucht.)

Sempiternity, semmpiterr'-niti, S. die unaufhörliche Dauer, Unendlichkeit, Ewigkeit.

Sempstress or Semstress, semms'-treß, S. eine weibliche Person, welche vom Nähen lebt, eine Nähterin; auch Seamstress.

Sena, Sène, Senpa, die Senespflanze; siehe Senna.

Senary, sen'-nări, adj. zu der Zahl sechse gehörig, sechs Einheiten in sich enthaltend.

the senary Number, die Zahl sechs.

Senate, sen'-nät, S. eine Versammlung zum allgemeinen Besten rathgebender Personen, der Senat.

Senate-house, sen'-nät-haus, S. das Rathhaus, Senathaus, der Ort des öffentlichen Raths.

Senator, sen'-nätorr, S. ein Rathsherr, Senator.

Senatòrial, sennätoh'-riäll, or Senatòrian, sennätoh'-riän, adj. zu einem Senator gehörig, in dessen Würde gegründet.

Sence, siehe Sense.

to Send, tu ſennd, verb. irregul. activ. et neutr. hat im Präter. und Particip. Sent. 1) ſenden, ſchicken, ſowohl von Perſonen als Sachen.

ſend me along with him, ſchickt mich mit ihm.

to ſend away, wegſchicken.

to ſend back again, wieder zurück ſchicken.

to ſend for, nach einem oder nach etwas ſchicken, einen holen laſſen.

to ſend in, hineinſchicken; ingleichen die Speiſen auftragen laſſen.

to ſend to one, zu einem ſchicken.

to ſend one Word, einem zu wiſſen thun, ſagen laſſen.

2) Vollmacht geben, an einem entfernten Orte etwas zu vollbringen, ſenden, abſchicken.

I have not ſent theſe Prophets, ich habe dieſe Propheten nicht geſchickt.

3) aus der Ferne bewilligen.

if God ſend me Life, wenn mir Gott das Leben verleihet.

God ſend he be well, Gott gebe, daß er ſich wohl befinde.

4) aus der Ferne zufügen, ſenden, zuſchicken. 5) hervorbringen.

the Water ſends forth Plants that have no Roots fixed in the Bottom, das Waſſer bringt Pflanzen hervor, die ꝛc.

6) ausbreiten, verbreiten, fortpflanzen. 7) fliegen laſſen, werfen oder ſchießen.

Sendal, ſenn'-dall, S. eine Art ſehr dünnen ſeidenen Zeuges, Zindel, Zindeltaffent.

Sender, ſennd'-örr, S. eine Perſon, welche ſendet oder ſchickt, der Abſender.

Sending, ſennd'-ing, S. das Senden, Schicken.

he will come without Sending, er wird ungerufen kommen.

Sène, ſiehe Senna.

Sène-fiſh, ſihn'-fiſch, S. das Waſſereinhorn; auch Monoceros.

Seneſcal, ſennes'-käll, S. der Seneſchall, der Haushofmeiſter, Landrichter, der Rentmeiſter; auch Seneſhall,

Seneſcence, ſines'-ſens, S. der Zuſtand, da ein Ding alt wird, das Altwerden, das Verfallen, der Verfall.

Sengreen, ſenn'-gribn, S. Hauswurz, Mauerpfeffer; auch die Pflanze, Singrün, Immergrün.

Se'nnight, ſiehe Sennight.

Sènile, ſih'-neil, adj. zu dem hohen Alter gehörig, in demſelben gegründet.

Anmerk. Dieſes iſt eine Ausnahme von der Regel, daß, wenn der Accent auf der erſten Sylbe liegt, alsdenn in zweyſolbigen Worten das i in der lezten Sylbe kurz geleſen werden müſſe; wie ſolches der Fall in Servile, hoſtile, Office, Nòtice &c. iſt; als af-fis, noh-tis.

Sènior, ſih'-niorr, S. 1) derjenige, welcher älter iſt, als ein anderer. 2) der älteſte in einer Geſellſchaft, Verſammlung ꝛc. der Senior. 3) ein bejahrter Mann.

Seniority, ſiniarr'-iti, S. das höhere Alter, und das darin gegründete Vorrecht, der Stand eines Aelteſten.

Senna, ſen'-nä, S. die Senespflanze; ingleichen Senesblätter.

Sennight, ſen'-nit, S. eine Zeit von ſieben Tagen, eine Woche.

this Day Sennight, ſowohl heute vor acht Tagen, als heute über acht Tage.

Senocular, ſinack'-kjulär, adj. ſechs Augen habend, ſechsäugig.

Senſation, ſennſäh'-ſch'n, S. die Empfindung durch die Sinne.

Senſe, ſenns, S. 1) das Vermögen, äußere Gegenſtände zu empfinden, der Sinn.

the five Senſes, die fünf Sinne.

2) die Empfindung durch die Sinne. 3) die Empfindung durch den Verſtand, der Begrif, Verſtand. 4) die Empfindſamkeit. 5) der Witz, die Fähigkeit des Gemüthes. 6) der Verſtand, die Vernunft.

Common-Senſe, der gemeine Menſchenverſtand.

7) der Verſtand der Rede, der Sinn.

in this Senſe, in dieſem Verſtande.

8) eine vernünftige Rede, der vernünftige Inhalt der Rede.

to begin to ſpeak Senſe, anfangen vernünftig zu reden.

9) das Urtheil, die Meynung.

I ſpeak my private but impartial Senſe, ich ſage meine geheime (privat) aber unpartheyiſche Meynung.

10) das Bewußtſeyn, die Ueberzeugung, Empfindung.

in *the due Senſe* of my Want of Learning &c. in dem Bewußtſeyn ꝛc.

11) moraliſches Gefühl, Empfindung.

Senſed, ſennſd, adj. durch die Sinne empfunden; (nicht gewöhnlich).

Sen-

Senſeful, ſenns'-full, adj. vernünftig, verſtändig; (ungewöhnlich).

Senſeleſs, ſenns'-leß, adj. 1) der Sinne, der Empfindung beraubt, ſinnlos, unempfindlich. 2) des Mitleidens beraubt, fühllos. 3) der Vernunft beraubt, unvernünftig.

they were a ſenſeleſs ſtupid Race, ſie waren ein unvernünftiges, dummes Geſchlecht.

4) der Vernunft zuwider, unvernünftig.

the Monkeys deſtroy their young by *ſenſeleſs Fondneſs*, — durch unvernünftige Liebkoſungen.

5) des Bewußtſeyns, der Kenntniß beraubt; mit of.

ſenſeleſs of Friendſhip, keinen Begrif von der Freundſchaft habend.

Senſeleſsly, ſenns'-leßli, adv. auf eine ſinnloſe, gefühlloſe, unvernünftige Art.

Senſeleſsneſs, ſenns'-leßneß, S. 1) der ſinnloſe Zuſtand, Sinnloſigkeit, Fühlloſigkeit. 2) unvernünftige Beſchaffenheit, Ungereimtheit.

Senſibility, ſennſibill'-iti, S. 1) die Fähigkeit, leicht durch die Sinne zu empfinden. 2) die Fähigkeit, das Recht und Unrecht, Gute und Böſe, Schöne und Häßliche leicht zu empfinden, feines Gefühl, Empfindſamkeit.

Senſible, ſenn'-ſibl', adj. 1) die Fähigkeit habend durch die Sinne zu empfinden, empfindſam. 2) fähig durch die Sinne empfunden zu werden, ſinnlich.

ſenſible Objects, ſinnliche Gegenſtände.

Air is ſenſible to the Touch by its Motion, die Luft läßt ſich durch ihre Bewegung, durch das Gefühl empfinden, iſt fühlbar.

3) in, mit dem Gemüthe empfunden.

more ſenſible, empfindlicher, ſchmerzhafter.

4) moraliſches Gefühl von einer Sache habend.

to be ſenſible of one's Friendſhip, von jemandes Freundſchaft gerühret ſeyn.

5) to be ſenſible of, etwas ſehen, wiſſen, merken, davon überzeugt ſeyn.

I am ſenſible that &c. ich weiß daß ꝛc.

he was ſenſible of the Juſtice of his Claims, er war überzeugt ꝛc. —

he was ſenſible that &c. er wußte ſehr wohl daß ꝛc.

6) verſtändig, vernünftig; (im gemeinen Leben).

he is a ſenſible Man, er iſt ein verſtändiger, vernünftiger Mann.

Senſibleneſs, ſenn'-ſibl'neß, S. 1) die Möglichkeit durch die Sinne empfunden zu werden. 2) wirkliche Empfindung durch die Sinne oder das Gemüth. 3) ſchnelle, lebhafte Empfindung, Empfindſamkeit. 4) ſchmerzhafte Empfindung, Schmerz. 5) vernünftige Beſchaffenheit; (dieſes nur im vertraulichen Umgange).

Senſibly, ſenn'-ſibli, adv. 1) auf eine durch die Sinne empfindbare Art, auf eine merkliche, ſichtliche Art.

it increaſed ſenſibly, es nahm merklich zu.

2) auf eine dem Gemüthe empfindbare Art. 3) mit ſchneller Empfindung des Verſtandes. 4) auf eine vernünftige Art, vernünftig; (dieſes nur in der niedern Sprechart).

Senſitive, ſenn'-ſitiww, adj. 1) Empfindung durch die Sinne habend, in den Sinnen gegründet.

ſenſitive Plant, das Sinnkraut.

2) ſinnlich; (im Gegenſatze des vernünftig).

a ſenſitive Love, eine ſinnliche Liebe.

Senſitively, ſenn'-ſitiwwli, adv. 1) auf eine merkliche, durch die Sinne zu empfindende Art. 2) auf eine ſinnliche Art.

Senſitiveneſs, ſenn'-ſitiwwneß, S. 1) Fähigkeit, durch die Sinne zu empfinden. 2) Sinnlichkeit.

Senſorium, ſennſoh'-riomm, or Senſory, senn'-ſori, } S. das Werkzeug eines Sinnes, der Sitz des Sinnes.

Senſual, ſenn'-ſchuäll, oder auch nur ſenn'-ſuäll, adj. 1) von den Sinnen abhängend, darin gegründet, ſinnlich.

a ſenſual Appetite, ſinnliche Begierde, ſinnliche Luſt.

2) den Sinnen angenehm, ſinnlich; (im Gegenſatze des geiſtig). 3) der angenehmen Empfindung durch die Sinne zur Ungebühr nachhängend, ſinnlich, wollüſtig.

Senſualiſt, ſenn'-ſchuälliſt, S. eine ſinnliche, wollüſtige Perſon.

Senſuality, ſennſchuäll'-iti, S. ungeordneter Hang zur Vergnügung der Sinne, Sinnlichkeit.

to Senſualize, v. a. ſenn'-ſchuäleiß, ſinnlich machen, zur Sinnlichkeit verführ.

führen, den Geiſt den Sinnen unterwürfig machen.

not to ſuffer one's ſelf to be ſenſualized by Pleaſures, ſich nicht durch ſinnliche Vergnügungen hinreißen laſſen.

Senſually, ſenn'ſchuälli, adv. auf eine ſinnliche Art.

Senſualneſs, ſenn'ſchuällneß, S. die Sinnlichkeit; wie Senſuality.

Senſuous, ſenn'ſchuoß, adj. rührend, zärtlich, pathetiſch, voller Leidenſchaft; (wenig gebräuchlich).

Sent, ſennt, das Imperf und Particip. paſſiv. von to Send. he ſent him, er ſchickte ihn.

I have ſent him, ich habe ihn geſchickt.

to Sent, beſſer to Scent, tu ſennt, v. a. 1) riechen. 2) wohl oder übelriechend machen, räuchern. 3) vermittelſt des Geruches ausſpüren, wittern.

I ſent, beſſer I ſcent him out, ich merke wohl wo er iſt.

Sent oder Scent, ſennt, S. 1) das Vermögen durch den Geruch zu empfinden, der Geruch.

a Dog of a good Sent, ein guter Spürhund

2) die Ausdünſtung, welche durch den Geruch empfunden wird, der Geruch.

it has a good Sent with it, es riecht gut.

to put a wrong Sent upon Somebody, jemanden irre machen; (eine von der Jagd entlehnte Figur,) eigentlich ihm eine falſche Witterung beybringen.

3) die Verfolgung eines Gegenſtandes, vermittelſt des Geruches, die Witterung.

Sentence, ſenn'ſtens, S. 1) die Entſcheidung, das Urtheil, die Sentenz, der Spruch eines Richters; beſonders ein Verdammungsurtheil.

the mortal Sentence, das Todesurtheil.

2) ein kurzer Ausſpruch, welcher einen allgemeinen moraliſchen Grundſatz enthält, eine Sentenz. 3) eine Periode, ein kurzer Abſatz in einer Schrift, ein Paragraph.

to Sentence, tu ſenn'ſtens, v. a. 1) das Urtheil fällen. 2) verurtheilen, verdammen.

Sentenced, ſenn'ſtenſ'd, part. verurtheilt, verdammt.

Sentencing, ſenn'ſtenſing, S. die Fällung des Urtheiles, die Verurtheilung.

Sententioſity, ſentenſchiaß'ſiti, S. ſpruchreiche, ſententiöſe Beſchaffenheit.

Sententious, ſentenn'ſchoß, adj. 1) reich an Sentenzen oder kurzen Lehrſprüchen. 2) Sentenzen enthaltend.

Sententiously, ſentenn'ſchoßli, adv. in kurzen Sentenzen, auf eine ſententiöſe Art.

Sententiousneſs, ſentenn'ſchoßneß, S. ſententiöſe Beſchaffenheit, die Stärke oder der Nachdruck der Sentenzen.

Sentery, ſenn'ſtri, S. die Schildwache, Wache, der Poſten, einer der die äußere Wache vor einer Armee hat; (gemeiniglich Sentry).

Sentient, ſenn'ſchient, adj. Empfindung habend, empfindend.

Sentient, ſenn'ſchient, S. ein empfindendes Weſen, ein mit der Empfindung begabtes Weſen, einer der Empfindung hat.

Sentiment, ſenn'ſtiment, S. 1) die Meynung, Geſinnung. 2) in der Rhetorik, der Gedanke, im Gegenſatze des Ausdruckes, (wo es öfters bey der Ueberſetzung unrichtig durch Geſinnung gegeben wird,) der auffallende Gedanke in einem Aufſatz

Sentimental, ſenn'ſtimentäll, adj. 1) der Meynung gemäß. 2) vernünftig, verſtändig. 3) ſinnreich. 4) empfindſam

Yorick's *ſentimental Journey*, — empfindſame Reiſen.

Sentimentally, ſenn'ſtimenntälli, adv. auf eine verſtändige, ſinnreiche, empfindſame Art.

Sentinel, ſenn'ſtinell, S. die Schildwache.

Sentleſs, des Geruches beraubt; ſiehe Scentleſs.

Sentry, ſenn'ſtri, S. 1) eine Perſon, welche Wache hält, die Wache, Schildwache. 2) die Pflicht einer Schildwache.

to keep Sentry, Wache halten.

Senvy, ſenn'ſwi, S. der Name einer Pflanze, Senf; beſſer Muſtard.

Senvy-Seed, ſenn'ſwiſihd, S. Senfſaamen, Senf.

Separability, ſeppäräbill'ſiti, S. Fähigkeit, getrennt zu werden, die Trennbarkeit, Zertrennlichkeit.

Separable, ſep'päräbl', adj. 1) fähig getrennt zu werden, trennbar, zertrennlich. 2) fähig von einem andern Dinge getrennt zu werden.

Sepa-

Separableneſs, sep'=pårâbl'neß, S. die Trennbarkeit; wie Separability.

to Separate, tu sep'=pårâht, v. a. 1) in Theile theilen, zertheilen, zerbrechen. 2) trennen.

the Death ſhall ſeparate us, der Tod ſoll uns trennen.

3) beſonders legen oder ſtellen, abſondern. 4) ſich von jemand abſondern oder trennen, als ein Reciprocum.

ſeparate theeſelf from me, ſondere dich von mir ab, oder trenne dich von mir, ſcheide dich von mir.

to Separate, tu sep'=pårâht, v. n. ſich trennen, getrennet, abgeſondert ſeyn.

they ſeparated, ſie trennten ſich, ſonderten ſich von einander ab.

Separate, sep'=pårât, adj. getrennt, abgeſondert.

to allow his Wife a ſeparate Maintenance, ſeinem Weibe Koſtgeld geben, damit ſie für ſich allein leben könne.

Separately, sep'=pårâtli, adv. abgeſondert, getrennet, beſonders.

Separateneſs, sep'=pårâtneß, S. abgeſonderter, getrennter Zuſtand.

Separating, sep'=pårâting, S. das Trennen, Abſondern; (in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum).

Separation, seppâråh'=ſch'n, S. 1) die Trennung, Abſonderung, ſowohl von der Handlung, als dem Zuſtande. 2) die Trennung zweyer Eheleute, die Eheſcheidung; (dieſes Divorce). 3) in der Chymie, die Auflöſung oder Abſonderung vermiſchter Dinge.

Separatiſt, sep'=pårâtiſt, S. derjenige, welcher ſich von der herrſchenden Kirche abſondert, ein Separatiſt.

Separator, sep'=pårâhtorr, S. eine Perſon, welche trennet, abſondert.

Separatory, sep'=pårâtorri, adj. zur Abſonderung gehörig, dieſelbe befördernd.

the ſeparatory Ducts in the human Body, die abſondernden Gefäße in dem menſchlichen Körper.

Sepilible, sep'=pilibl', adj. des Begräbniſſes, des Begrabens fähig.

Sepiment, sep'=piment, S. ein Zaun.

Sepoſition, seppoßiſch'=onn, S. die Beyſeitſetzung, Abſonderung.

Sept, sept, S. eine Familie, ein Geſchlecht, eine Generation; (ein nur in Irland übliches Wort).

Septangle, sepp'=tånggl', S. in der Geometrie, eine Figur mit ſieben Ecken, ein Siebeneck.

Septangular, septâng'=giulâr, adj. ſieben Ecken oder Winkel habend, ſiebeneckig, ſiebenwinkelig.

Septeniber, septemm'=börr, S. der neunte Monat im Jahr, der September.

Septenarious, sepp'=tenårrioß, } adj.
or } aus
Septenary, sepp'=tenårri, } ſieben beſtehend.

the ſeptenary Number, die Zahl ſieben.

Septenary, septen'=nåri, S. die Zahl ſieben, eine Reihe von ſieben.

Septennial, septen'=niâll, adj. 1) ſieben Jahre dauernd, ſiebenjährig. 2) in ſieben Jahren einmal geſchehend.

Septentrion, septenn'=trionn, S. die mitternächtige Gegend am Himmel, Mitternacht, Nord.

Septentrion, septenn'=trionn, } adj.
or
Septentrional, septenn'=trionâll, } gegen Mitternacht gelegen, von Mitternacht kommend, nördlich.

cold ſeptentrion Blaſts, kalte Nordwinde.

Septentrionality, septenntrionâll'=iti, S. die Lage gegen Mitternacht, nördliche Lage.

Septentrionally, septenn'=trionâlli, adv. nördlich, mitternächtig, gegen Norden, nach oder gegen Mitternacht.

to Septentrionate, tu sepptenn'=trionâht, v. n. ſich nach Mitternacht neigen oder wenden.

Septical, sepp'=tikâll, adj. bey den Aerzten, die Fäulniß verurſachend oder befördernd, ſeptiſch.

Septieme, sept=jehm, S. eine Folge von ſieben Karten in manchen Kartenſpielen, eine Septime.

Septilateral, septilât'=terâll, adj. in der Geometrie, ſieben Seiten habend, ſiebenſeitig.

Septinârian, septinâh'=riânn, S. ein wöchentlicher Beamter in einem Kloſter, der Wöchner.

Septuagenary, septſchuâd'=dſchinâri, adj. ſiebzig Jahre alt, ſiebzigjährig.

Septuageſima, septſchuâdſches'=ſimâ, S. der dritte Sonntag vor der Faſten, der Sonntag Septuageſimâ.

Septuageſimal, septſchuâdſches'=ſimâll, adj. 1) zum Sonntag Septuageſimâ gehörig. 2) aus ſiebenzig beſtehend.

a ſeptuageſimal Age, ein ſiebenzigjähriges Alter.

Septua-

Septuagint, ſepp'-tſchuädſchint, S. 1) die alte griechiſche Ueberſetzung der Bibel, weil ſie von ſiebzig Ueberſetzern ſoll gemacht worden ſeyn, die Ueberſetzung der Siebziger. 2) Septuagints, die Verfaſſer dieſer Ueberſetzung, die ſiebzig Dolmetſcher; (dieſes ohne Singular, ſo wie erſteres ohne Plural).

Septuple, ſepp'-tiupl', adj. ſiebenmal ſoviel, ſiebenfach.

Sepulchral, ſipoll'-kräll, adj. zu einem Grabe oder Begräbniſſe gehörig.

ſepulchral Statues, die Bildſäulen auf einem Grabmale.

Sepulchre, ſep'-pollkorr, S. das Grab, Grabmal.

to Sepulchre, tu ſipoll'-korr, v. a. begraben, beerdigen.

Sepulchred, ſipoll'-körr'd, part. begraben.

Sepulture, ſep'-polltjur, bey einigen ſipoll'-tſchur, S. 1) die Beerdigung, das Leichenbegängniß. 2) der Ort, wo jemand begraben liegt, das Grab.

Sequàcious, ſikwäh'-ſchoß, adj 1) willig folgend. 2) willig nachgebend, folgſam. 3) geſchmeidig, biegſam.

Sequacity, ſikwäß'-iti, S. die Biegſamkeit, Geſchmeidigkeit; auch Zähigkeit.

Sèquel, ſih'-kwell, S. 1) der folgende Theil, das Folgende. 2) was als eine Wirkung aus einer Urſache erfolgt, die Folge, der Erfolg. 3) der Zuſammenhang zwiſchen dem Vorhergehenden und Nachfolgenden, die Folge.

what Sequel is there in this Argument &c. was iſt für ein Zuſammenhang in ꝛc. wie folget das ꝛc

Sèquence, ſih'-kwens, S. 1) die Nachfolge, die Folge in der Regierung; (ein zierliches Wort, das aber in dieſer Bedeutung ſelten gebraucht wird). 2) die Folge, die Ordnung der Dinge, im Piquetſpiel.

a Sequence of four or five Cards, eine Folge von 4 oder 5 Karten, das iſt, eine Quarte, Quinte.

Sèquent, ſih'-kwennt, adj. 1) auf ein anderes Ding folgend.

the ſequent King, der folgende König. 2) aus dem vorhergehenden folgend und darin gegründet.

Sèquent, ſih'-kwennt, S. der einer andern Perſon nachfolget, hinter ihr hergehet; (wenig gebräuchlich).

to Sequeſter, tu ſekwes'-törr, v. a. 1) von andern Dingen abſondern. 2) bey Seite legen. 3) von etwas trennen, einer Sache entziehen. 4) im Namen eines Unvermögenden verwalten, ſequeſtriren.

his Annuity is ſequeſtred, ſeine Güter oder ſeine Einkünfte werden ſequeſtriret.

5) ſeines Vermögens berauben, arm machen.

'twas his Taylor, his Cook, his fine Faſhions &c. which ſequeſtered him, es waren ꝛc. die ihn arm machten, oder die ihn ſeines Vermögens beraubten.

Sequeſtrable, ſekwes'-träbl', adj. 1) fähig abgeſondert zu werden, trennbar. 2) fähig ſeines Vermögens beraubt zu werden.

to Sequeſtrate, tu ſekwes'-träht, v. n. ſich von der Geſellſchaft trennen, abſondern; ferner ſiehe to Sequeſter.

Sequeſtràtion, ſekweſträh'-ſchn, S. 1) die Abſonderung 2) die Trennung, Zertrennung. 3) der Zuſtand, da etwas bey Seite geſezt oder geleget wird. 4) die Sequeſtration, die Beraubung der Einkünfte, des Genuſſes von den Gütern.

Sequeſtràtor, ſeckweſträh'-torr, S. derjenige, der eines andern Vermögen ſequeſtriret, der Sequeſter.

Sequeſtring, ſekwes'-tring, S. die Abſonderung, Trennung, Sequeſtration; in fernerer Bedeutung ſiehe to Sequeſter.

Seraglio, ſiräll'-jo, S. 1) das Haus eines vornehmen Türken. 2) ein Haus, in welchem Frauenzimmer zur Wolluſt unterhalten werden, ein Serail. 3) im gemeinen Leben, ein Hurenhaus, Bordell

Seraph, ſer'-räf, S. ein Engel höherer Art, ein Seraph.

Seraphical, ſeräf'-fikäll, or Seraphick, ſeräf'-fick, adj. 1) einem Seraph ähnlich, ſeraphiſch 2) von aller Sinnlichkeit befreyet, im hohen Grade rein, rein wie ein Seraph

Seraphim, ſer'-räfim, S. dieſes iſt eigentlich der hebräiſche Plural von Seraph, die Seraphim; daher iſt das zuweilen angehängte s eigentlich überflüßig.

Seraſquier or Seraſkier, ſiräß'-kir, S. (ein türkiſches Wort,) ein commandirender

direnden General unter den Türken, ein Seraskier.

Sère, sihr, adj. dürre, trocken, verwelkt, nicht länger grün; siehe Sear.

Sère, sihr, S. eine Klaue; wie Claw oder Talon.

Serenàde, serrinähd', S. eine Nachtmusik, ein Ständchen, eine Serenate.

to Serenàde, tu serrinähd', v. a. einer Person ein Ständchen, eine Nachtmusik bringen.

Serène, sirihn', adj. 1) hell, klar, heiter.

serene Drop, der Staar.

2) ruhig, (von dem Gemüthe,) heiter. 3) ein fürstlicher Titel, wie Durchlauchtig.

most serene, Durchlauchtigst.

Serène, sirihn', S. die heitere Abendluft, der Abendthau.

to Serène, tu sirihn', v. a. 1) hell, heiter machen. 2) beruhigen, besänftigen, aufheitern.

Serènely, sirihn'-li, adv. 1) auf eine helle, heitere Art. 2) auf eine ruhige, aufgeheiterte Art. 3) auf eine kaltblütige Art.

Serèneness, sirihn'-neß, S. die Heiterkeit.

Serenitude, siren'-itiud, S. die Heiterkeit, Kaltblütigkeit, Ruhe des Gemüthes.

Serenity, siren'-niti, S. 1) heitere Beschaffenheit, Heiterkeit, Klarheit. 2) Stille, Ruhe, Heiterkeit. 3) Gleichmuth, Kaltblütigkeit. 4) ein abstracter Titel Fürstlicher Personen, wie Durchlaucht.

Serge, serdsch, S. der Name einer Art wollenen Zeuges, Serſche.

Sergeant, sär'-dschänt, S. ein Name verschiedener Arten von Beamten. 1) ein Gerichtsbedienter, einer der die Befehle des Magistrates oder Richters zur Ausübung bringt. 2) ein Unterofficier, der Sergeant; (bey den Engländern sowohl von der Cavallerie als Infanterie).

3) a Sergeant at Arms, hierunter wird auch eine Art von Gerichtsdiener verstanden; ingleichen eine Art königlicher Bedienten, welche den Stab vor dem Könige hertragen ꝛc.

Sergeant at the Mace, der Zepterträger.

Sergeant-Chirurgeon, der Leibchirurgus des Königes.

4) ein vornehmer Rechtsgelehrter unter dem Richter, der mit einem Doctor der Rechte gleiche Würde hat und Sergeant at Law, Sergeant of the Coif, oft auch nur Sergeant schlechthin genannt wird; öfters wird dieses Wort im Englischen auch Serjant oder Serjeant geschrieben.

Sergeantry, sär'-dschäntri, S. der Dienst, welchen ein Lehnsmann dem Könige zu leisten verbunden ist, der Lehnsdienst.

to hold in grand Sergeantry, ein Lehn in Besitz haben, wovon man in Person Dienste leisten muß.

to hold in petit Sergeantry, — wovon man nur Kriegsbedürfnisse giebt; z. B. ein Pferd, ein Schwerd ꝛc. Im Englischen auch zuweilen Sergeanty.

Sergeantship, sär'-dschäntschipp, S. das Amt, der Dienst eines Sergeanten, Gerichtsdieners; überhaupt eines Sergeant's.

Serjant or Serjeant, siehe Sergeant.

Sèries, sih'-rieß, S. 1) der Zusammenhang, die Folge. 2) zusammenhängende Dinge, eine Reihe.

Serin, ser'-rin, S. der Name eines kleinen Vogels, mit einer sehr hellen Stimme, die Hirngrille.

Sèrious, sih'-rioß, adj. 1) ernsthaft, feyerlich. 2) wichtig.

there's nothing serious in Mortality &c. es ist nichts wichtiges ꝛc. Shakespear.

Sèriously, sih'-rioßli, adv. auf eine ernsthafte, feyerliche Art.

Sèriousness, sih'-rioßneß, S. Ernsthaftigkeit, Ernst, Feyerlichkeit.

Sermocinàtion, sermosinäh'-sch'n, S. die Haltung einer feyerlichen Rede.

Sermocinàtor, sermosinäh'-torr, S. ein Redner, ein Prediger.

Sermon, serr'-monn, S. eine heilige Rede, Predigt.

to Sermon, tu serr'-monn, v. a. 1) in einer Rede vortragen, predigen. 2) belehren, eine Strafpredigt halten.

to Sermonize, tu serr'-moneiß, v. a. predigen.

Sermoniziug, serr'-moneißing, S. das lange Predigen, lange Reden; (ein ungewöhnliches Wort).

Sermountain, serr'-mauntin, S. der Name einer Pflanze; Steinkümmel; wie Seſel.

Serosity,

Serosity, sīras'-siti, S. der dünne oder wässerige Theil des Blutes.

Serous, sīb'-roß, adj. 1) wässerig; (von dem Blute). 2) zu dem wässerigen Theile des Blutes oder der Milch gehörig.

Serpent, serr'-pent, S. 1) eine Schlange, als eine allgemeine Benennung aller dahin gehörigen Arten, sowohl der Vipers als Snakes. 2) eine Art Raketen, welche der Feuerteufel genannt wird.

Serpent's Tongue, serr'-pents-tong, S. die Natterzunge, eine Pflanze.

Serpentary, serr'-pentări, S. der Name einer Pflanze, Schlangenwurz.

Serpentine, serr'-pentein, adj. 1) einer Schlange ähnlich, schlangenartig. 2) sich wie eine Schlange windend, sich schlängelnd.

3) serpentine Verses, Verse, welche sich mit einerley Worte anfangen und endigen.

Serpentine, serr'-pentein, S. 1) Schlangenwurz; wie Serpentary. 2) ein Schlangenstein.

Serpet, serr'-pitt, S. ein Korb von Binsen.

Serpiginous, serpid'-dschinoß, adj. Flechten habend, mit Flechten behaftet.

the Skin became serpiginous, die Haut bekam Flechten.

Serpigo, serpeï'-go, S. eine Krankheit der Haut, eine Flechte.

to Serr, tu serr, v. a. zusammendrängen, zusammenzwingen; (ungewöhnlich).

Serrate, ser'-ráht, or Serrated, ser'-rähted, adj. mit Zähnen, wie eine Säge versehen, sägenartig, zackig.

Serration, serrāh'-sch'n, S. die Bildung in der Gestalt einer Säge, die Handlung, da man etwas mit Zähnen, wie eine Säge versiehet.

Serrature, ser'-rätjur, S. Zähne, welche die Gestalt einer Säge haben, Auszackung in Gestalt einer Säge.

Serray, ser'-räh, S. der Name einer Art Gewächs auf der Insel Sumatra; welches auch Lemon-grass genannt wird.

Serred, ser'-red, auch Serried, adj. enge zusammengedränget; (nicht gewöhnlich).

to Serry, tu ser'-ri, v. a. enge zusammendrängen oder zwingen, hart zusammentreiben.

Servant, serr'-wänt, S. 1) ein Knecht, eine Magd, ein Bedienter, eine Bediente, ein Dienstbote; (ohne Unterschied des Geschlechts).

a Man-Servant, ein Bedienter, Diener.

a Woman-Servant, eine Bediente, Dienerin.

a Maid-Servant, eine Magd, Aufwärterin.

2) ein Wort, welches man aus Höflichkeit von sich gegen andere braucht, wie das Deutsche Diener und Dienerin.

3) Servants at Arms, in dem Maltheser Orden, die Ritter von der dritten oder untersten Classe.

to Servant, tu serr'-wänt, v. a. unterwurfig machen, unterwerfen; (nicht gewöhnlich).

my Affairs are servanted to others, — sind andern unterworfen.

Shakespear.

Servantlike, serr'-wäntleik, adj. einem Diener oder Knechte ähnlich; wie ein Knecht.

to Serve, tu serrw, v. a. 1) dienen, bedienen, jemandes Diener seyn, ihm aufwarten.

well-served, wohl bedient.

shew thy Wisdom, not to be to Wealth a Servant, but make Wealth serve thee, — sey nicht ein Diener des Reichthums, sondern mache ihn dir dienstbar oder unterwurfig.

first come first served, wer zuerst kommt der mahlt zuerst.

to serve out his Time, die volle Zeit dienen, seine Dienstzeit aushalten.

2) die Speisen hineintragen oder auftragen; (mit in, als to serve in, wenn das Speisezimmer mit der Küche in einem Stocke ist; und mit up, als to serve up, wenn das Speisezimmer höher ist).

to serve in the Meat, to serve up the Dinner, die Speisen auftragen.

3) die Speisen vorlegen, vorschneiden.

4) mit etwas versehen, seinen Dienst einer Sache widmen, bedienen.

he served two Masters, er bediente zwey Herren.

5) genug seyn, mit dem Worte Turn, als: that won't serve my Turn, das ist mir nicht genug.

a little Meat and Drink serves his Turn, ein wenig Speise und Trank ist ihm genug, das ist, er isset und trinket nicht viel, oder er nimmt mit wenigem vorlieb.

a little

a little Working ſerves his Turn, er arbeitet nicht gern.
little Entreating ſerves my Turn, ich laſſe mich nicht lange bitten.
6) nützlich ſeyn, behülflich ſeyn, dienen.
to ſerve one's Country, ſeinem Vaterlande dienen, nützlich ſeyn.
7) befriedigen.
nothing will ſerve him, es befriediget ihn nichts.
nothing would ſerve him but he muſt do it, er wollte es mit aller Gewalt thun.
it ſerves them both, es befriediget ſie beyde.
8) die Stelle eines andern Dinges vertreten.
the dull flat Falſehood ſerves for Policy, — dienet ſtatt Staatsklugheit.
9) to ſerve himſelf of a Thing, ſich einer Sache bedienen.
I will ſerve myſelf of this Conceſſion, ich will mich dieſer Erlaubniß bedienen.
10) behandeln, begegnen; (im nachtheiligen Verſtande).
he ſerved me ungratefully, er hat mich mit Undank belohnet.
he is well enough ſerved, es iſt ihm ſchon recht geſchehen, er hat ſeinen verdienten Lohn bekommen.
I'll ſerve him in his Kind; I'll ſerve him the ſame Sauce, ich will es ihm wieder ſo machen, will es ihm vergelten.
11) to ſerve one a Trick, einem einen Poſſen ſpielen.
12) to ſerve the Time, ſich in die Zeit ſchicken, ſich nach der Zeit richten, ſich unterwerfen.
13) to ſerve a Warrant, jemanden vor Gericht fordern, ihn anhalten, ihn in Verhaft nehmen.
14) to ſerve a Rope, ein Seil umwinden, umwickeln.
15) in der Lehre ſeyn.
to ſerve his Prenticeſhip, die Lehrjahre ausſtehen.
to ſerve his Time to a Trade, in der Lehre ſeyn, ein Handwerk zu lernen.
16) to ſerve an Office, eine öffentliche Abgabe entrichten, öffentliche Laſten oder Auflagen bezahlen.

to Serve, tu ſerrw, v. n. 1) ein Diener oder Knecht ſeyn, dienen, unterwürfig ſeyn. 2) aufwarten, ſich zu dienen verbindlich machen. 3) die verlangte Wirkung hervorbringen.

ſhe feared that all would not ſerve, ſie fürchtete, daß alles nichts helfen würde.
4) zu etwas hinlänglich ſeyn.
theſe Things will ſerve, das wird genug ſeyn.
5) nützlich, dienlich ſeyn.
when Occaſion ſhall ſerve, wenn die Gelegenheit günſtig iſt.
whilſt Time ſerved, als es die rechte Zeit war.
while Time ſerves, bethink yourſelf, bedenkt euch, da es noch Zeit iſt.
now the Wind ſerves, jezt da der Wind gut iſt, oder es iſt jezt guter Wind.
6) zu etwas behülflich ſeyn, dazu dienen.
our Victory only ſerved &c. unſer Sieg diente nur dazu ꝛc.
7) an eines Statt ſeyn, zu etwas dienen; (mit for).
8) to ſerve or officiate Maſs, Meſſe leſen.

Service, ſerr'wis, S. 1) ein niedriger Dienſt, ein niedriges Geſchäft, welches man auf Befehl eines Höhern verrichtet.
hard Service, harte Arbeit.
2) Aufwartung eines Bedienten. 3) die Stelle eines Bedienten oder Beamten.
to be out of Service, außer Dienſt ſeyn.
to go to Service, in Dienſte gehen.
4) jede Handlung, welche man einem Höhern aus Pflicht verrichtet, ein Dienſt.
to do Service, einem dienen.
5) Verſicherung der Ehrerbietung; als:
remember or give my Service to him, empfehlet mich ihm, oder grüßet ihn von mir, verſichert ihn meiner Ehrerbietung.
6) pflichtmäßiges Geſchäft.
the publick Service, der öffentliche Dienſt.
7) ein nützlicher Dienſt, Vortheil.
that Service may really be done, the Medicine muſt be given in larger Quantities, damit die Abſicht erreicht werde, oder damit die Wirkung erfolge, ſo muß die Arzney in größerer Doſis gegeben werden.
8) Gefallen, Gefälligkeit, ein Dienſt.
9) der Gottesdienſt.
a ſolemn Service, eine feyerliche Seelenmeſſe; ingleichen das Kirchengebet.

10) eine Tracht Gerichte, ein Gang; zuweilen auch ein einzelnes Gericht. 11) im Ballſpiele, der erſte Schlag des Balles.

to give Service, den Ball ausſchlagen, ausſpielen.

12) eine Kriegsthat, Heldenthat.

where Services were done, at ſuch and ſuch a Breach, wo Heldenthaten geſchahen ꝛc. Shakeſpear's Henry.

Service, ſerr'-wis, S. der Name eines Baumes und ſeiner Frucht, Speyerling, Sperberbaum, Sporapfel; im Engl. auch Service-Tree.

Serviceable, ſerr'-wisäbl', adj. 1) dienſtfertig, bereitwillig.

a ſerviceable Villain, ein dienſtfertiger Böſewicht.

2) zu etwas dienlich, nützlich, heilſam.

Serviceableneſs, ſerr'-wisäbl'neß, S. 1) Dienſtfertigkeit, Bereitwilligkeit, Gefälligkeit. 2) Nützlichkeit, heilſame Beſchaffenheit.

Serviceably, ſerr'-wisäbli, adv. auf eine dienſtfertige, nützliche, dienliche Art.

Service-Berry, ſerr'-wis-berri, S. die Frucht des Speyerlingsbaumes, Sporapfel, Speyerlingebeere.

Service-Tree, ſerr'-wis-tri, S. der Speyerlingsbaum.

Servile, ſerr'-will, adj. 1) ſclaviſch, knechtiſch, auf eine niedrige Art abhängig.

a ſervile Fear, eine knechtiſche Furcht.

2) niederträchtig, kriechend.

Servilely, ſerr'-willi, adv. auf eine ſclaviſche, knechtiſche, kriechende Art.

Servileneſs, ſerr'-willneß, or Sevility, ſerrwill'-iti, S. 1) ſtrenge mitFurcht verbundene Unterwürfigkeit, knechtiſche, ſclaviſche Unterwerfung. 2) Knechtſchaft, Sclaverey. 3) niederträchtige, kriechende Beſchaffenheit.

Serving, ſerr'-wing, S. das Dienen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Serve.

Serving-man, ſerr'-wing-männ, S. ein Diener, ein Bedienter, häuslicher Bedienter.

Servitor, ſerr'-witorr, S. 1) ein Bedienter. 2) ein Vaſall, Begleiter. 3) derjenige, welcher einem andern Ehrerbietung und Dienſte verſpricht.

henceforth I am thy true Servitor, von nun an bin ich dein treuer Diener.

4) auf den Engliſchen Univerſitäten, ein Student von der unterſten Claſſe, der den andern aufwarten muß und auch Sizer heißt, ein Famulus.

a Servitor of Bills, ein Gerichtsdiener in der königlichen Bank; (Obergericht).

Servitude, ſerr'-witjud, S. 1) Sclaverey, Dienſtbarkeit, Knechtſchaft. 2) mehrere Bediente, als ein Collectivum, die Bedienung.

Sèrum, ſih'-romm, S. der dünne und wäſſerige Theil, welcher ſich von einem andern flüßigen Körper, z. B. der Milch, dem Blute abſondert.

Sèſame, ſih'-ſähm, S. der Name einer ausländiſchen Pflanze, Seſam; (nach Bailey auch Leindotter, Flachsdotter).

Sèſeli, ſihs'-li, S. der Name einer Pflanze, Seſeli, Steinkümmel; im Engliſchen auch Sermountain.

Sesquialter, ſeskwiäll'-ter, or Sesquialteral, ſeskwiäll'-teräll, adj. in der Geometrie, eine andere Größe ein und ein halb mal in ſich faſſend.

a ſesquialter Proportion, wie ſechs zu neun.

Sesquipedal, ſeskwip'-pidäll, or Sesquipedàlian, ſeskwippidäh'-liänn, adj. anderthalb Fuß lang oder groß.

Sesquiplicate, ſeskwip'-plikät, adj. in der Geometrie, z. B.

ſesquiplicate Proportion, das Verhältniß da eine Größe die andere halb in ſich faßt.

Sesquitertian, ſeskwiterr'-ſch'n, adj. ein und ein Drittel.

ſesquitertian Proportion, wie ſechs zu acht.

Seſs, ſeß, S. die Taxe, Auflage, Schatzung, Steuer; wie Ceſs.

to Seſs, tu ſeß, v. a. ſchätzen ꝛc. ferner ſiehe to Aſſeſs.

Seſſion, ſeſch'-onn, S. 1) das Sitzen.

his Seſſion on the right Hand of God, ſein Sitzen zur rechten Hand Gottes.

2) eine gewöhnliche Verſammlung obrigkeitlicher Perſonen.

the quarter Seſſions, the General Seſſions, die vierteljährigen Gerichtstage in den Engliſchen Provinzen.

3) die Zeit, während welcher eine ſolche Verſammlung ununterbrochen beyſammen iſt, die Sitzung, Seßion.

Seſſion-hall, ſeſch'-onn-hahl, S. die Gerichtsſtube, Gerichtskammer.

Seſtain, Seſtin, ſiehe Sextain.

Seſterce or Seſterſe, ſeſt'-ters, S. eine ehemalige römiſche Rechnungsmünze, welche ohngefähr 17 Ducaten oder 8 Pfund, 1 Schilling und fünf und ein halb Stüber Sterling betrug, ein Seſtertium.

to Set, tu ſett, v. a. 1) ſetzen, ſtellen.

to ſet a Thing before one, einem eine Sache vorſetzen, ſie ihm vorſtellen.

to ſet a Step, einen Schritt thun.

to ſet a Stamp on Paper, einen Stempel auf Papier drücken.

to ſet his Hand to a Thing, eine Sache unterſchreiben.

to ſet a Thing againſt an other, eine Sache gegen eine andre halten, der andern entgegen ſetzen.

to ſet Sail, die Segel aufſpannen; ingleichen unter Segel gehen.

2) in einen gewiſſen Zuſtand ſetzen, verſetzen, bringen.

to ſet free, to ſet at Liberty, in Freyheit ſetzen, befreyen.

to ſet open a Door, eine Thüre öfnen.

to ſet a Thing on Foot, eine Sache in den Gang bringen, ſie befördern.

to ſet on Fire, in Brand ſtecken, anzünden.

to ſet one over a Thing, jemand über eine Sache ſetzen, ihm die Aufſicht darüber anvertrauen.

to ſet the Teeth on Edge, die Zähne ſtumpf machen.

to ſet a Story abroad, eine Geſchichte ausbreiten, unter die Leute bringen.

to ſet one's Mind againſt a Thing, einem etwas verhaßt machen, ihn dawider aufbringen.

ſet your Heart at Reſt, gebt euch zufrieden.

to ſet himſelf againſt one, ſich einem widerſetzen.

we muſt ſet that Man againſt him, wir müſſen ihn wider ihn aufbringen.

why would you ſet ſuch a Man againſt you? warum habt ihr euch ſolchen Mann zum Feinde gemacht?

to ſet a-going, etwas gehen oder ſpielen machen, etwas in Gang bringen.

he has ſet all the Wheels of his Wit a-going, er hat allen ſeinen Verſtand dabey angeſtrenget, hat alle Räder ſeines Witzes in Bewegung geſetzt.

to ſet at nought, verachten.

to ſet at Defiance, Trotz bieten.

to ſet hard at Work, zur Arbeit antreiben.

to ſet at Work, zu thun geben, an die Arbeit ſtellen.

to ſet himſelf above the Level of his Countrymen, ſich vor ſeinen Landsleuten hervorthun, auszeichnen.

to ſet to Sale, feil bieten.

to ſet himſelf to pleaſe one, ſich bemühen einem zu gefallen.

to ſet his Heart upon a Thing, ſein Verlangen auf etwas richten.

to ſet one upon a Thing, einen zu einer Sache bereden, dazu anreizen.

to ſet one's Soul at Eaſe, ſich beruhigen.

3) unbeweglich machen, unbeweglich heften oder befeſtigen. 4) feſtſetzen, beſtimmen.

at ſet Diſtances, in beſtimmten, gewiſſen oder feſtgeſezten Entfernungen.

a ſet Form of Prayers, eine beſtimmte Gebetsformel.

on a ſet Purpoſe, mit Vorſatz.

to ſet a Fine upon one, einem eine Geldſtrafe auflegen oder beſtimmen.

'tis a Fine, which Fortune ſets upon us, es iſt ein Tribut, welchen das Schickſal von uns fordert.

I ſet him a Time, ich ſezte, beſtimmte ihm eine Zeit.

to ſet an End to a Thing, einem Dinge ein Ende machen.

5) to ſet right, zurecht weiſen, eine Nullität im Proceſſe verbeſſern.

6) in eine gewiſſe Ordnung bringen, richten, ſtellen.

to ſet a Watch by a Sun-Dial, eine Taſchenuhr nach der Sonne ſtellen, richten.

to ſet a Limb, ein verrenktes Glied einrichten.

7) in Muſik ſetzen, komponiren.

to ſet a Song, to ſet it in Muſick, ein Lied komponiren.

8) Pflanzen. 9) mit etwas beſetzen.

to ſet with precious Stones, mit koſtbaren Steinen beſetzen.

10) ſchätzen, achten.

we always ſet the Gem above the Flow'r, wir ſchätzen ꝛc. Pope.

11) Geld ſetzen; (in den Glücksſpielen).

12) in Metall befeſtigen, faſſen.

to ſet a Stone in Gold, einen Stein in Gold faſſen.

13) to ſet a Razor, ein Barbiermeſſer abziehen, ſtreichen.

14) ſtehen, vorſtehen, (von den Jagdhunden.

a Dog that ſets a Partridge, ein Hund, der vor einem Rebhuhn ſtehet.

15) hetzen.

to ſet a Dog at one, einen Hund auf einen hetzen.

16) veranlaſſen, veranſtalten.

ſet him to it, laßt es ihn thun, befehlet, daß er es thue.

ſet ſome Body to enquire, laßt jemand nachfragen.

17) ängſtigen, hart zuſetzen, in Verlegenheit ſetzen.

a Stag that was hard ſet by the Huntsmen, ein Hirſch, dem von den Jägern ſcharf zugeſezt worden.

18) to ſet himſelf to pleaſe one, ſich bemühen jemand zu gefallen.

to Set mit verſchiedenen Adverbiis.

to ſet about, etwas vor die Hand nehmen, es vornehmen.

ſet about your Buſineſs, nehmt euere Arbeit vor, gehet an euere Arbeit.

to ſet again, wiederum ſetzen.

to ſet againſt, 1. entgegenſetzen.

2. to ſet one againſt an other, einen wider den andern aufhetzen.

to ſet himſelf againſt one, ſich einem widerſetzen.

to ſet apart, bey Seite ſetzen, auf etwas nicht achten.

to ſet aſide, 1. auf die Seite ſetzen. 2. fürs Gegenwärtige oder auf eine Zeit lang unterlaſſen, bey Seite ſetzen.

ſetting aſide all other Conſiderations etc. alle andere Betrachtungen auf die Seite ſetzend ꝛc.

3. verwerfen, hintenan ſetzen. 4. aufheben, widerrufen, vernichten.

they are now intirely ſet a Side, die ſind jezt ganz aufgehoben, ganz vernichtet.

to ſet away, wegſetzen, wegthun.

to ſet back, zurückſetzen, zurückziehen, zurückſtoßen.

to ſet before, vorſtellen, Vorſtellung erwecken.

to ſet by, 1. achten, ſchätzen.

David behaved himſelf more wiſely than all, ſo that his Name was ſet by — ſo daß ſein Name hochgeſchätzet (hochgepreiſet) ward.

2. für jezt vernachläſſigen, bey Seite ſetzen.

to ſet down, 1. niederſchreiben, aufzeichnen. 2. erzählen, erwähnen.

I ſhall ſet down an Account of a Diſcourſe, ich werde erzählen ꝛc.

3. feſtſetzen, beſtimmen.

4. he was reſolutely ſet down, er war feſt entſchloſſen, er hatte ſich feſt vorgenommen.

to ſet forth, 1. zeigen, weiſen, darſtellen, entwickeln. 2. herausgeben, bekannt machen.

the Poems, which have been ſet forth under his Name etc. die Gedichte, welche unter ſeinem Namen herausgegeben worden ꝛc.

3. ausſchicken.

to ſet forth a Fleet, eine Flotte ausſchicken.

4. in Ordnung ſtellen.

up higher to the Plain, where we'll ſet forth in beſt Appointment all our Regiments — wo wir in Ordnung ſtellen wollen ꝛc. Shakeſpear.

5. rühmen, erheben. 6. beſtätigen, verordnen.

te ſet forward, 1. antreiben, anfriſchen, anhetzen. 2. forthelfen, befördern.

to ſet in, 1. auf etwas bringen, auf etwas helfen, einhelfen.

if you pleaſe to aſſiſt and ſet me in, I will recollect myſelf, wenn ihr ſo gut ſeyn und mir darauf helfen oder einhelfen wollt ꝛc.

2. the Weather is ſet in to be bad, es hat ſich zum übeln Wetter eingerichtet.

to ſet off, ſchmücken, auszieren, das Gute an einer Sache hervorſtechen machen, eine Sache heben, verſchönern, empfehlen.

to ſet on or upon, 1. anſetzen, anſchlagen. 2. antreiben, anfriſchen, aufhetzen; auch mit upon.

to ſet on a Dog, einen Hund anhetzen.

3. an jemand ſetzen, ihn angreifen; dieſes auch mit upon.

I was ſet upon by Villains etc. ich wurde von Böſewichtern angegriffen ꝛc.

4 zu etwas gebrauchen, jemand zu etwas anſtellen. 5. ſeine Aufmerkſamkeit auf etwas richten, es zu Herzen nehmen. 6. ſein Verlangen auf etwas richten.

to be much ſet upon a Thing, ſich ſehr nach einer Sache ſehnen, darauf erſeſſen ſeyn, oder darauf erpicht ſeyn.

to set out, 1. auf die Seite setzen, wegsetzen. 2. zeigen, vorstellen, entwickeln. 3. zeigen, beweisen.

those very Reasons set out, how heinous his sins were, eben diese Ursachen beweisen ꝛc.

4. bekannt machen.

that excellent Proclamation set out by the King in the first Year of his Reign etc. diese vortrefliche Verordnung, welche der König im ersten Jahr seiner Regierung ergehen ließ ꝛc.

5. einem bestimmen, ihm zueignen.

6. die Gränzen eines Raums bezeichnen, abstecken. 7. bezeichnen, bestimmen.

to set out Time and Place, Zeit und Ort bestimmen.

8. schmücken, zieren.

an ugly Woman in a rich Habit set out with Jewels, ein häßliches Weib in einem kostbaren Kleide mit Juwelen geschmückt.

set out with Merit and Honour, mit Verdienst und Ehre geschmückt.

to set out a Thing to the best Advantage, einer Sache ein schönes Ansehen geben, sie zum besten Vortheil zeigen.

9. to set one out in his proper Colours, einen schildern, so vorstellen, als er ist.

10. to set out a Fleet, eine Flotte ausrüsten.

I am finely set out, ich bin sonderbar angeführet, es ergehet mir wunderlich.

to set up, 1. aufrichten, aufstellen, aufschlagen.

2. to set up a Building, ein Gebäude aufführen.

3. einführen.

there are many excellent Institutions lately set up, es sind kürzlich viele vortrefliche Verordnungen oder Gesetze eingeführet worden.

4. in den Stand setzen, einem Handwerksmann aufhelfen.

he set them up, er sezte sie in Stand, half ihnen auf, richtete sie ein ꝛc.

to set up a Trade, ein Gewerbe anfangen.

5. erheben, zu Ansehen bringen.

Homer took all Occasions of setting up his own Countrymen — seine Landesleute zu erheben, in Ansehen zu bringen.

6. bestimmen, festsetzen, verordnen.

a Rule that God had set up, eine Regel, die Gott bestimmt hat.

7. zur Schau ausstellen, aufstellen um gesehen zu werden. 8. zur Ruhe bringen, ruhen lassen.

whilst we set up our Hopes here, indem unsere Hofnung hierauf beruhet, indem wir unsere Hofnung hierauf gründen oder stellen.

9. to set up a Coach, eine Kutsche ausspannen.

10. vermittelst der Stimme anfangen, erheben.

to set up a Laughter, ein Gelächter erheben, aufschlagen.

to set up a Cry, ein Geschrey machen.

11. vortragen, zur Aufnahme vorschlagen.

to set up an Opinion, eine Meynung auf die Bahn bringen.

to Set, tu sett, verb. neutr. 1) untergehen, von der Sonne und den Gestirnen.

the Sun was set, die Sonne war untergegangen.

my Eyes no Object met
but distant Skies that in the Ocean set.
Dryden.

2) verdunkelt, verfinstert werden.

his Eyes were set by Reason of his Age, seine Augen waren Alters wegen verdunkelt.

3) in Musik setzen, componiren.

Your Ladyship can set, Ihr Gnaden können componiren.

4) gerinnen.

that fluid Substance in a few Minutes begins *to set* etc. — zu gerinnen.

5) eine Reise antreten, sich auf die Reise machen, aufbrechen.

the King is set from London, der König ist von London aufgebrochen, abgereiset.

to set to Sea, in See gehen.

to set forward, die Reise fortsetzen, weiter reisen.

6) Vögel, vermittelst eines großen Netzes und eines Hundes, welcher vorstehet, fangen.

when I go a Setting, wenn ich auf das Vogelstellen ausgehe.

7) sitzen, für to sit, (wiewohl diese Bedeutung unrichtig ist, so wird sie doch in Schriftstellern angetroffen).

8) sich angelegen seyn lassen, sich bemühen.

to ſet to a Thing, ſich auf etwas legen.

9) pflanzen, nicht ſäen. 10) Augen oder Knoſpen bekommen, anſetzen, (im Gartenbau).

to Set als ein Verb. Neutr. mit verſchiedenen Adverbiis.

---

to ſet about, zulangen, anfangen; ingleichen anſtimmen, anfangen zu ſingen.

to ſet forth, ſich auf die Reiſe machen, abreiſen, aufbrechen.

to ſet forward, die Reiſe fortſetzen, weiter reiſen.

to ſet in, auf eine gewiſſe Art gegenwärtig werden.

when the Weather was ſet in to be very bad, da ſehr ſchlechtes Wetter eintrat.

a Southern Monſoon began to ſet in, ein ſüdlicher Paſſatwind fieng an einzutreten.

to ſet on or upon, 1. eine Reiſe, einen Marſch antreten, aufbrechen. 2. eine Unternehmung anfangen.

ſet on! fange an! ſetze an!

3. einen Angriff thun, anſetzen.

to ſet out, 1. ſeinen Anfang nehmen, anfangen. 2. eine Reiſe antreten, aufbrechen, abreiſen. 3. einen Lauf, eine Laufbahn antreten. 4. anfangen in der großen Welt aufzutreten.

at his firſt ſetting out, bey ſeiner erſten Ausflucht.

to ſet to, ſich auf etwas legen, ſich demſelben widmen.

to ſet up, 1. ein Gewerbe anfangen, ſich etabliren.

to ſet up for himſelf, ein Hausweſen, ein Gewerbe anfangen, oder ſeinen Nutzen allein zu befördern ſuchen, für ſich ſelbſt arbeiten; ingleichen, ſich ſehen laſſen, auf den Schauplatz treten.

2. eigenmächtig oder mit Gewalt eine gewiſſe Geſtalt annehmen, mit for.

Eumenes, one of Alexander's Captains, *ſetting up for himſelf* after the Death of his Maſter — warf ſich ſelbſt zum Herren auf ꝛc.

to ſet up for a Republick, ſich zu einer Republik aufwerfen.

3. ſich für etwas ausgeben. 4. etwas zu thun den Anſchein haben wollen.

can they ſet up to teach Humanity? können ſie ſich zu Lehrern der Menſchlichkeit aufwerfen, ſich dafür ausgeben?

Set, ſett, das Participium, welches außer den Bedeutungen des Verbi noch einige beſondere hat, 1) regelmäßig, ordentlich:

a ſet Battle, eine ordentliche, regelmäßige Schlacht.

2) gehörig bedacht, wohl erwogen.

ſet Speeches, wohl bedachte, wohl erwogene Reden.

3) unterſezt, das iſt kurz und dick.

a well-ſet Body, ein unterſezter Körper.

4) dunkel, (von der Farbe).

Set, ſett, S. 1) eine Anzahl zu einander gehöriger Dinge, mehrere Dinge, welche nicht füglich von einander getrennet werden können, als ein Satz, eine Reihe, eine Folge, eine Garnitur ꝛc.

a Set of Boxes, ein Satz Schachteln.

a Set of Buttons, eine Garnitur Knopfe.

Und ſo auch in andern einzelnen Fällen; z. B.

a Set of Coach-Horſes, ein Paar Kutſchpferde.

a Set of Trees, eine Reihe Bäume.

a Set of Teeth, eine Reihe Zähne.

a Set of Ribbands, ein Anzug Bänder.

a Set of Plate, ein Aufſatz ſilbernes Tafelgeſchirr, ein Tiſchſervis.

2) eine zuſammenſtimmende Muſik, ein Concert. 3) eine Geſellſchaft zuſammen gehöriger Perſonen; im verächtlichen Verſtande, eine Bande. 4) eine Art, Gattung.

of the ſame Set, von gleicher Art oder Gattung.

5) ein Steckreis, Setzling, (im Garten- und Feldbau). 6) der Untergang der Sonne, oder eines andern himmliſchen Körpers. 7) der Satz in den Spielen. 8) eine Parthie im Spielen, ein Spiel.

to play a Set, eine Parthie ſpielen.

9) a dead Set, ein verabredeter Plan, jemand beym Spiel zu betrugen.

10) bey den Jagern, das Vorſtehen eines Hühnerhundes, der Vorſtand.

Setàceous, ſitäh'-ſchoß, adj. borſtig, ſtarkhärig, ſtark mit Haaren beſezt.

Set-foil, ſett'-ſail, S. der Name einer Pflanze, Tormentill.

Set-off, ſett'-af, S. 1) etwas, das die Schönheit eines andern Dinges erhebet.

She is a Set-off to You, ſie ſticht gegen euch gar ſehr ab; das iſt, ihre Häßlichkeit fällt gegen eure Schönheit nur noch mehr auf.

2) eine Zierde, eine Zierrath.

Sèton, ſih'-t'n, S. eine härene Schnur, welche man als ein Heilungsmittel durch die Haut ziehet, ein Haarſeil.

to make a Seton, ein Haarſeil legen.

Settèe, ſettih', S. eine Bank mit einer Lehne.

Se'ter, ſet'-törr, S. 1) eine Perſon, welche ſetzet, in vielen Bedeutungen des Verbi.

a Setter up and Puller down, ein Aufſetzer, Aufrichter und Niederreißer.

he ſeemeth to be a Setter forth of ſtrange Goods, er ſchien ein Einführer fremder Güter zu ſeyn.

2) ein Jagdhund, welcher vorſtehet, ein Hühnerhund, Wachtelhund. 3) ein Ausſpürer, Kundſchafter. 4) derjenige, welcher Betrügern, falſchen Spielern, Spitzbuben ꝛc. ihre Opfer zuführet; ingleichen der Begleiter eines Policeybeamten, welcher ihm in gleicher Abſicht folgt, ſo wie der Hühnerhund, der ſeinem Herrn das Wild ausſpüret oder entdeckt; auch wird zuweilen ein Accisbedienter unter dem Wort Setter verſtanden. 5) ein Hurenwirth, Kuppler.

Se'ter-wort, ſet'-törrwort, S. eine Art Nieſewurz.

Se'tting, ſet'-ting, S. das Setzen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Set.

Se'tting-Dog, ſet'-ting-dagk, S. ein vorſtehender Hund, Hühnerhund, Wachtelhund.

Se'tting-Stick, ſet'-ting-ſtick, S. 1) der Pflanzſtock der Gärtner, der Pflänzer. 2) der Winkelhaken des Setzers in der Buchdruckerey.

Se'ttle, ſet'-tl', S. etwas, worauf man ſizt, ein Seſſel, Sitz; wie Settle-Bed.

to Se'ttle, tu ſet'-tl', v. a. 1) in einen Stand des dauerhaften Aufenthalts bringen, niederlaſſen.

to ſettle himſelf, to ſettle his Abode, ſich häuslich niederlaſſen.

one muſt be ſettled at laſt, man muß ſich doch endlich einmal niederlaſſen.

2) in einen dauerhaften Zuſtand bringen.

the Father thought the Time drew on of ſettling in the World his only Son — ſeinen einzigen Sohn in die Welt zu bringen, ihn auszuſtatten. Dryden.

3) an einen Ort feſtſetzen. 4) verordnen, feſtſetzen.

her Will alone could ſettle or revoke, ihr Wille allein konnte verordnen oder widerrufen.

5) von Zweydeutigkeit befreyen, beſtimmen. 6) gewiß oder unveränderlich machen, befeſtigen.

to ſettle a Language, eine Sprache feſtſetzen.

to ſettle a Succeſſion, eine Nachfolge befeſtigen.

7) dichter machen. 8) feſt auf etwas richten, darauf heften. 9) zu Boden fallen machen und dadurch reinigen.

the Wine is not yet ſettled, der Wein hat ſich noch nicht geſezt.

10) in Ruhe, in Ordnung bringen, ſich faſſen.

to ſettle his Head after a drinking Bout, wieder nüchtern werden.

11) einen zu Boden ſchlagen oder betäuben.

we ſettled the Pull by a Stoter on his Nob, wir betäubten den Kerl durch einen Schlag an den Kopf.

to Se'ttle, tu ſet'-tl', v. n. 1) auf den Boden ſinken, ſich ſetzen.

the Mud brought down by the Nilus, ſettled by Degrees into a firm Land — ſezte ſich zu einem feſten Lande an.

2) Unreinigkeiten zu Boden ſinken laſſen, ſich ſetzen. 3) ſich an einem Orte feſtſetzen, niederlaſſen. 4) ein eigenes Gewerbe anfangen, eine Haushaltung errichten, ſich etabliren. 5) beſtändig werden.

the Wind ſettled in the Weſt — ſezte ſich in Weſten, wehete beſtändig aus Weſten.

6) einen dauerhaften Zuſtand annehmen.

till it ſettles in an intenſe red, bis es auf immer dunkelroth wird.

to ſettle to ſomething, etwas gewiſſes vornehmen, ſich zu einer beſtändigen Lebensart entſchließen.

7) ruhen.

and Shades eternal *ſettle* over his Eyes. Pope.

8) ruhig werden, ſich ſetzen, nachlaſſen, legen.

till the Fury of his Highneſs *ſettle*, bis ſich die Wuth legt.
Shakeſpear.
9) ſeiner Frau ein Leibgedinge ausmachen, ſie verſorgen. 10) ſich ſenken; z. B. von einem Gebäude.

Settle-bed, ſet'stl'bedd, S. ein Bett, in Geſtalt eines Seſſels, ein Bettſtuhl, Seſſelbett; auch nur Settle ſchlechthin.

Settled, ſet'stld, part. feſtgeſtellt, befeſtiget; ſiehe to Settle.

Settledneſs, ſet'stl'dneß, S. 1) die Beſtändigkeit, Feſtigkeit, feſte Dauer. 2) geſeztes Weſen, Geſeztheit.

Settlement, ſet'stl'ment, S. 1) die Handlung, da man etwas feſtſetzet, anordnet ꝛc. und der Zuſtand, da etwas feſtgeſezt wird, die Anordnung, Einrichtung. 2) die Verordnung eines jährlichen Einkommens.
to make a Settlement, einem etwas ausſetzen, beſtimmen.
3) das Leibgedinge einer Ehefrau, ein vermachtes Gut, Vermächtniß. 4) eine bequeme Stelle oder Verſorgung. 5) die häusliche Niederlaſſung, Wahl einer beſtändigen Lebensart. 6) neu angebauete Grundſtücke in einer Colonie, eine Niederlaſſung; oft auch die Colonie ſelbſt. 7) ein Vergleich, Vertrag, feſtgeſezte Verabredung. 8) der Bodenſatz, die Hefen.

Settling, ſet'stl'ing, S. 1) das Setzen, Feſtſetzen, Einrichten. 2) der Bodenſatz, die Hefen. 3) das Senken.
Settlings in the Wall, das Senken einer Mauer.

Setwal, ſett'swal, } S. der Name
or } einer Pflanze,
Setwell, ſett'swell, } Baldrian.

Setwort, ſett'swort, S. eine Pflanze, Bärenklau, Bärwurz.

Sevantly, ſew'swäntli, adv. ſehr wohl, gar recht, (nur in den niedrigen Sprecharten).

Seven, ſew'sw'n, adj. ſieben.
till ſeven in the Evening, bis Abends um ſieben.

Sevenfold, ſew'sw'nfohld, adj. et adv. ſiebenfach, ſiebenmal wiederholet.

Sevennight or Senight, ſen'snit, S. eine Woche, acht Tage.
within a Sevennight, innerhalb acht Tagen.
next Monday Sevennight, künftigen Montag über acht Tagen.
it happened a Sevennight ago, es trug ſich vor acht Tagen zu.

Sevenſcore, ſew'sw'nſkohr, adj. ſiebenmal zwanzig oder ſieben Steige.

Seventeen, ſew'sw'ntihn, adj. ſiebenzehen.

Seventeenth, ſew'sw'ntihnth, adj. der ſiebenzehente, eine Ordnungszahl.

Seventeenthly, ſew'sw'ntihnthli, adv. zum ſiebenzehenten.

Seventh, ſew'sw'nth, adj. 1) die Ordnungszahl von ſieben, der ſiebente. 2) ein Siebentel.

Seventhly, ſew'sw'nthli, adv. zum ſiebenten, ſiebentens.

Seventieth, ſew'sw'ntieth, adj. der ſiebzigſte, oder die Ordnungszahl von ſiebzig.

Seventy, ſew'sw'nti, adj. ſiebzig oder ſiebenmal zehen.

Seven-ſided-Animal, ſew'sw'nſeided'sännimäll, S. ein einäugiger Mann oder Frau. Dieſes wird ſo erkläret: eine dergleichen Perſon hat 1. eine rechte und 2. eine linke Seite, 3. eine vordere und 4. eine hintere Seite, 5. eine äußere, 6. eine innere, und 7. eine blinde Seite.

to Sever, tu ſew'swörr, v. a. 1) abſondern, abhauen. 2) trennen, zertrennen, theilen. 3) ſcheiden, abſondern.
the Angels ſhall ſever the Wicked from among the Juſt — werden die Gottloſen von den Gerechten abſondern.
4) durch chymiſche Operation trennen, ſcheiden. 5) abgeſondert halten, trennen.

to Sever, tu ſew'swörr, v. n. 1) eine Trennung, Theilung machen, ſich trennen. 2) eine Trennung leiden, getrennet werden.

Several, ſeww'sörräll, adj. 1) unterſchieden, verſchieden.
from ſeveral Parts, von verſchiedenen oder von unterſchiedenen Theilen oder Gegenden.
2) mehrere, von einer geringen Anzahl, wie das deutſche verſchiedene.
ſeveral Kingdoms, verſchiedene Königreiche.
3) von allen andern als verſchieden betrachtet, beſonder.
each ſeveral Ship a Victory did gain, jedes Schiff insbeſondere erfochte einen Sieg.
4) eigen, beſonder.

that

that would require a several Treatise, das würde eine eigene oder besondere Abhandlung erfordern.

Several, ſeww'-örrâll, S. 1) die Trennung, Absonderung, Abtheilung. 2) jedes einzelne Ding besonders genommen.

the Severals, die einzelne Stücke oder Puncte.

3) ein abgetheilter, ein geschlossener Platz.

they had their Several for heathen Nations, their Several for the People of their own Nation, their Several for Men, for Women, for their Priests, and for their high Priest alone their Several.

Hooker.

Severally, ſeww'-örrâlli, adv. 1) einzeln genommen, besonders, jedes besonders. 2) der eine diesen, der andere jenen Weg.

Severalty, ſeww'-örrâllti, S. der Zustand, da etwas von dem Ganzen abgesondert, getrennet ist, die Absonderung, Trennung.

Severance, ſeww'-örrâns, S. 1) die Trennung, Absonderung. Besonders 2) die Absonderung des Zehenten von dem übrigen Getreide; ingleichen die Trennung zweyer oder mehrerer Personen, welche auf einem Gerichtszettel beysammen stehen.

Severe, ſewihr', adj. 1) strenge, scharf, hart, nicht nachsichtig.

to be severe upon one, strenge mit einem verfahren.

2) grausam, unerbittlich, hart. 3) ernsthaft.

from lively to severe, vom Lebhaften zum Ernsthaften.

4) empfindlich, schmerzhaft. 5) strenge, rauh, kalt, (von der Witterung). 6) ernsthaft, ehrbar, feyerlich, gesetzt. 7) kurz gefaßt, gedrängt, (nicht weitläuftig, nicht zum Ueberfluß). 8) nach strengen Regeln bestimmt, streng, genau.

Severely, ſewihr'-li, adv. 1) auf eine empfindliche, schmerzhafte Art

to repent a Thing severely, eine Sache schmerzlich bereuen.

2) auf eine strenge, harte, rauhe Art. 3) auf eine fürchterliche, schreckliche Art.

Severity, ſewerr'-iti, S. 1) Strenge, Härte, Schärfe. 2) Strenge der Witterung. 3) strenge Genauigkeit.

confining myself to the Severity of Truth etc. mich auf die strenge Wahrheit einschränkend ꝛc.

4) Versagung aller Bequemlichkeit, strenger Lebenswandel, die Strenge. 5) grausame Behandlung, scharfe Bestrafung, Mangel an Mildigkeit, Mangel an Nachsicht.

Sevil, siehe Sivil.

Sevocation, ſewwokâh'-sch'n, S. das Beyseitrufen, das Abrufen.

to Sew, tu ſoh, v. a. folgen, für to Sue, (jezt veraltet).

to Sew, tu ſoh, v. a. et v. n. nähen, etwas durch den Gebrauch der Nähnadel abändern, vermittelst einer Nadel mit Zwirn zusammennähen.

to sew up, einnähen.

to Sew, tu ſoh, v. a. 1) einen Teich ausfischen, das Wasser ablassen, um die Fische herauszunehmen. 2) von einem Schiffe, das trocken liegt, oder nach dem Trocknen hingehet, sagt man: ſhe ſews.

Sew, ſoh, S. 1) eine Kuh, welche keine Milch giebt, welche trocken stehet.

the Cow is a Sew, die Kuh giebt dieses Jahr keine Milch.

2) in der Schifferſprache, wenn ein Schiff bey niedrigem Wasser den Grund berühret oder trocken liegt, sagt man ſhe is ſew.

Sewel, ſoh'-ell, S. ein Schreckbild, besonders auf der Jagd.

Sewer, ſoh'-örr, S. 1) einer der die Speisen aufträgt; auch ein Vorschneider bey einer fürstlichen Tafel. 2) ein Canal, eine Wasserleitung; auch oft verstümmelt Shore.

a common Sewer, ein gemeiner Abzug, eine Kloak, eine Schleuse; figürlich, eine gemeine Hure.

3) eine Person, welche nähet.

Sewet, ſju'-ett, S. das Unschlitt, der Talg.

Beef-Sewet, Rindstalg.

Motton-Sewet, Schöpsentalg.

Sewins, ſju'-ins, or Sews, ſjuhs, } S. junge Lachsbrut; auch im Englischen Shuins.

Sex, ſecks, S. 1) das männliche oder weibliche Geschlecht, sowohl im Abstracto als Concreto.

these two great Sexes animate the World, diese zwey großen Geschlechter beleben die Welt.

2) das weibliche Geschlecht im Concreto.

unhappy Sex whose Beauty is your Snare, unglückliches Geschlecht, dessen Schönheit ihre Falle ist.

Sexagenary, secksäd'schennäri, adj. sechzig Jahre alt, sechzigjährig.

Sexagesima, secksädsches'simä, S. der zweyte Sonntag vor Fastnacht, der Sonntag Sexagesimä.

Sexagesimal, secksädsches'simäll, adj. der sechzigste, nach sechzigen gezählet, zur Zahl sechzig gehörig.

Sexangled, secksäng'gl'd, or Sexangular, secksäng'giulärr, adj. sechs Ecken habend, sechseckig.

Sexangularly, secksäng'giulärrli, adv. mit sechs Ecken, sechseckig.

Sexennial, secksen'niäll, adj. 1) sechs Jahre dauernd, sechsjährig. 2) in sechs Jahren einmal geschehend.

Sextain, secks'tin, S. ein Strophe von sechs Zeilen.

Sextain, secks'tin, adj. von der sechsten Ordnung.

Sextant, secks'tänt, S. 1) der sechste Theil eines Zirkels. 2) ein astronomisches Instrument, so den sechsten Theil eines Zirkels vorstellt, ein Sextant.

Sextary, secks'täri, S. ein ehemaliges römisches Maß flüßiger Dinge, welches 1½ englische Pint oder Nösel hielt.

Sextary, secks'täri, or Sextry, secks'tri, (verderbt aus Sacristy) S. die Sacristey; wie Vestry.

Sextary-Lands, Ländereyen, die einer Kirche zum Unterhalt des Küsters gegeben sind.

Sexte, seckst oder secks'ti, S. eine von den sieben Betstunden in der englischen Kirche.

Sextile, secks'till, adj. in der Astrologie derjenige Stand zweyer Planeten, nach welchem sie 60 Grad von einander entfernt sind, der gesechste Schein.

Sexton, secks'tonn, S. 1) der Küster oder Kirchner. 2) der Todtengräber.

Sextonship, secks'tonnschipp, S. 1) das Amt eines Kirchners. 2) das Amt eines Todtengräbers.

the Clerk forgets that ever he was Sexton, der Vorleser vergißt, daß er je Küster oder Todtengräber gewesen; oder, Sprichwortsweise, anderer Stand, andere Sitten; Ehre blühet auf.

Sextuple, secks'tjupl', adj. sechsfach.

Shab, schäbb, S. ein geringer, armer Mensch, wie das deutsche Schuft, Lumpenhund ꝛc. auch im Englischen Shabberoon, Shagbag.

to Shab, tu schäbb, v. n. 1) schlechte, liederliche Streiche spielen. 2) to shab off, sich davon schleichen, (nur in den niedrigen Sprecharten).

Shabberoón, schäbbiruhn', S. 1) ein schäbigt gekleideter Mensch, ein Lumpenhund, Schuft. 2) ein niederträchtiger Mensch.

Shabbily, schäb'bili, adv. lumpig, zerrissen, auf eine armselige, elende Art.

Shabbiness, schäb'bineß, S. zerrissene Beschaffenheit der Kleidung, armselige, elende Beschaffenheit; auch Niederträchtigkeit.

Shabby, schäb'bi, adj. 1) zerlumpt, zerrissen, abgetragen. 2) armselig, geringe, schlecht. 3) unanständig, liederlich, schändlich; auch niederträchtig.

Shackbolt, schäck'bohlt, S. Fesseln an den Händen oder Füßen, Schellen.

to Shackle, tu schäck'kl', v. a. fesseln, in Eisen schließen, Fesseln anlegen, binden, woran binden, an etwas fesseln.

Shackles, schäck'kl'ß, S. Fesseln, Hand- oder Fußeisen; wie Shackbolt.

Shad or Shaddе, schädd, S. eine Art Fische, die Else, Alose, Schade, ein Wels.

Shaddock, schädd'dack, S. der Name einer Art sehr großer Orangenfrüchte, die Pompelnuß. (Diese Frucht hat den englischen Namen von dem Capitain Shaddock, der sie zuerst in Indien bekannt machte.)

Shade, schähd, S. 1) der Schatten. 2) ein schattiger Ort, eine Laube, ein schattiger Wald ꝛc. 3) der Schatten in der Malerey. 4) das dunkele Bild auf dem Boden, welches die von dem Körper aufgehaltenen Lichtstrahlen machen, der Schatten; wie Shadow. 5) die von dem Körper geschiedene Seele, eine Verbildung, ein Geist; auch im Deutschen der Schatten. 6) ein gewisser Kopfputz des andern Geschlechtes. 7) der Schutz, die Zuflucht.

to Shade, tu schähd, v. a. 1) mit Schatten bedecken, beschatten. 2) vor den Lichtstrahlen oder der Wärme verwahren, beschatten, umschatten. 3) verbergen. 4) beschützen, schützen. 5) schatti-

schattiren. 6) mit dunkeln Farben malen.

Shàded, schàh'ded, part. beschattet ꝛc.

Shàdiness, schàh'dinęß, S. schattige Beschaffenheit, die Schattigkeit, der Schatten.

Shadow, schàd'do, S. 1) das Bild eines Körpers, der die Lichtstrahlen zurückhält, der Schatten.

to be afraid of his own Shadow, sich vor seinem eigenen Schatten fürchten, sehr furchtsam seyn.

2) Abwesenheit des Sonnenlichtes, Schatten. 3) ein dunkeler Ort. 4) der Schatten in der Malerey. 5) eine abgeschiedene Seele, ein Gespenst, Geist, eine Erscheinung. 6) der Schein, im Gegensatze der Substance oder des Wesens. 7) ein unzertrennlicher Gefährte. 8) eine mystische Abbildung einer künftigen Sache, der Schatten. 9) der Schutz, der Schirm.

keep me under the Shadow of thy Wings — unter dem Schirm deiner Flügel.

to Shadow, tu schàd'do, v. a. 1) mit Schatten bedecken, beschatten. 2) verbergen. 3) schützen, beschützen. 4) schattiren. 5) unvollkommen vorstellen. 6) bildlich, typisch vorstellen.

Shadow-grass, schàd'do-gràs, S. der Name einer Art Grases, welches in Wäldern und an schattigen Orten wächset.

Shadowed, schàd'do'd, part. beschattet ꝛc.

Shadowing, schàd'doing, S. das Beschatten; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Shadowy, schàd'doi, adj. 1) voll Schatten, schattig. 2) dunkel. 3) typisch, vorbildlich. 4) nicht wirklich, erdichtet.

Shàdy, schàh'di, adj. voll Schatten, schattig.

Shaft, schàft, S. 1) ein Pfeil, Wurfspieß. 2) ein jeder spitziger Körper; auch die Spitze einer Pyramide, eines Kirchenthurmes.

the Shaft of a Steeple, die Thurmspitze.

3) die Deichsel eines Wagens. 4) der Stamm einer Säule, der Schaft. 5) im Bergbaue, eine senkrechte oder fast senkrechte Grube von der Dammerde zu den Berggebäuden, ein Schacht.

a Climbing-Shaft, or Clining-Shaft, ein Fahrschacht.

an Engine-Shaft, ein Kunstschacht.

a Plump-Shaft, ein Seigerschacht.

a Hading-Shaft, ein Donleger, das ist, schräge gehender Schacht.

to sink a Shaft, einen Schacht absinken, das ist, graben.

6) die Feuermauer eines Kamines, der Schlauch; auch bedeutet Shaft einen Köcher.

Shaftment, schàft'ment, S. ein halber Schuh oder Fuß, als ein Längenmaß.

Shaftsbury, schàfts'bùrri, S. bedeutet ein vier Quarttopf voll Wein, woran ein Hahn befindlich.

Shag, schàgk, S. 1) langes zotiges Haar. 2) ein kleiner zotiger, langhaariger Hund, ein Bologneser. 3) eine Art Zeuges, Plüsch oder Tripp.

Shag-Breeches, plüschene Beinkleider.

to Shag, tu schàgk, v. a. 1) bunt, scheckig machen, sprenkeln. 2) vereinigen, sich fleischlich vermischen, paaren.

he is but bad shag, er ist nur ein schlechter Weibermann.

Shàg-bag, schàgk'bàgk, S. ein armseliger, zerlumpter Mensch (wie Shab), ein armer, elender, kriechender Mensch; ein muthloser, armseliger Kerl, ein Schuft.

Shagged, schàgk'ged, or Shaggy, schàgk'gi, adj. 1) langhaarig, zotig. 2) rauh.

shagged with horrid Thorns, rauch von entsetzlichen Dornen.

3) scheckig, bunt, gesprenkelt.

Shaggedness, schàgk'gkedneß, S. zotige Beschaffenheit, langhaarige Eigenschaft.

Shaggidness, schàgk'gkidneß, or Shaggíness, schàgk'gkineß, S. wie das vorige.

Shag-haired, schàgk'hähr'd, adj. zotig.

a shaghaired Dog, ein zotiger Hund.

Shagrèen, schähgrihn', S. 1) Verdruß. 2) die rauhe, scharfe Haut eines gewissen Fisches, oder auch andere auf ähnliche Art zubereitete Haut, Schagrin.

a Shagreen-Case, eine mit Schagrin überzogene Caspel; z. B. ein Etuis.

3) eine Art leichten Zeuges, Schagrin.

Shagrèen, schähgrihn', adj. verdrießlich, mißvergnügt, (dieses, so wie auch das

das folgende, sollte eigentlich Chagrin geschrieben werden).

to Shagréen, tu schähgrihn', v. a. verdrießlich machen, ärgern, aufbringen, (besser to Chagrin).

to Shàil, tu schähl, v. n. im Gehen seitwärts wanken, nach der Quere gehen, (ein niedriges Wort).

to Shàke, tu schähk, verb. irreg. hat im Präter. Shook, im Particip. Shaken oder Shook, als ein Activum 1) schütteln, rütteln.

as a Fig-tree casteth her untimely Figs, when she is shaken of a mighty Wind, wie ein Feigenbaum seine unzeitigen Feigen fallen läßt, wenn er von einem starken Winde erschüttert oder geschüttelt worden.

to shake his Cane over one, jemanden mit dem Stocke drohen.

2) erschüttern.

the shaken Throne of France, der erschütterte Thron Frankreichs.

3) herabschütteln. 4) verjagen, vertreiben.

to shake all Cares, alle Sorgen vertreiben.

5) schwächen, in Gefahr bringen, erschüttern. 6) in seinem Gemüthe wankend machen, erschüttern.

7) to shake Hands, einander die Hände geben; besonders Abschied von einander nehmen.

to shake Hands with, eine Person oder Sache verlassen, sich von ihr trennen, sie aufgeben, fahren lassen.

I have shaken Hands with my Friends, ich habe Abschied von meinen Freunden genommen.

to shake in, hineinrütteln.

to shake in Pieces oder to Pieces, in Stücken rütteln, in Stücken fallen lassen.

to shake off, abschütteln. Figürlich, sich von etwas frey oder losmachen.

to shake out, herausschütteln.

to Shàke, tu schähk, als ein Verb. neutr. 1) geschüttelt werden. 2) erschüttert werden, zittern, beben. 3) am Leibe zittern, beben.

to tremble and shake, zittern und beben.

4) in Schrecken seyn, der Standhaftigkeit beraubt seyn. 5) einen Triller schlagen.

to shake one's Elbow, mit Würfeln spielen.

to shake a Cloth in the Wind, in Ketten aufgehenkt werden.

Shàke, schähk, S. 1) das Schütteln, die Erschütterung. 2) ein Antrieb, Stoß.

a Shake of Wind, ein Windstoß.

3) ein Triller.

Shàken, schähk'n, part. erschüttert, geschüttelt, wankend gemacht ꝛc.

Shàker, schähk'r, S. 1) eine Person oder Sache, welche schüttelt oder erschüttert. 2) ein Quäker, Zitterer ꝛc. 3) eine Art Tauben, welche mit dem Kopfe und Halse zittern; die Zittertaube.

Shàke-time, schähk'-teim, S. die Zeit, da man das Obst schüttelt.

Shàking, schähk'-ing, S. das Schütteln, Erschüttern, das Beben, die Erschütterung; das Trillern, oder ein Triller.

Shàle, schähl, S. 1) eine Hülse, Schale. 2) der Schiefer (in Cornwallis Killas).

to Shàle, tu schähl, v. a. 1) abschälen, schälen. 2) aushülsen; siehe to Shell.

Sháll, schäll, ein Verb. defect. welches nur in Präsenti und im Imperfecto I should üblich ist; es heißt sollen; 1) als ein Activum bedeutet es schuldig seyn, als the Faith I shall to God, bedeutet so viel als the Faith I owe to God, der Glaube, welchen ich Gott schuldig bin, (in dieser Bedeutung ist also shall veraltet). 2) als ein Verb. neutr. verpflichtet seyn, sollen.

thou shalt love, du sollst lieben.

shalt thou love? wird es dir erlaubt seyn zu lieben?

3) befugt seyn, Erlaubniß haben, sollen.

shall I or no? soll ich oder nicht?

to be at shill I, shall I, unschlüssig seyn, ob man etwas thun will oder nicht.

4) werden oder wollen, als ein Hülfswort, das Futurum zu bilden, als

I shall love, ich werde lieben.

will you do it? yes I will, wollt ihr es thun? ja ich werde es thun.

he will have me go thither but I shall not, er will daß ich dahin gehen soll, aber ich werde es nicht thun.

Shallóon, schälluhn', S. eine Art Rasch, Chaloner Rasch; ein dünner oder geringer wollener Zeug, der den Namen von der französischen Stadt Chalons hat.

Shallop,

Shallop, schäl'-lopp, S. ein Boot, eine Schaluppe.

Shallow, schäl'-lo, adj. 1) nicht tief, untief, seicht.

a shallow Brook, ein seichter Bach.

2) nicht gründlich, seicht. 3) unverständig, dumm.

a Shallow-pate, ein Dummkopf.

4) schwach, (von dem Tone oder Klange).

Shallow, schäl'-lo, S. 1) ein seichter, untiefer Ort, eine Untiefe. 2) ein seichter, einfältiger Mensch; dieses auch Shallow-brain, Shallow-brained, Shallow-pated, Shallow-witted.

Shallowly, schäl'-loli, adv. 1) auf eine nicht tiefe Art, seicht. 2) auf eine einfältige, seichte, dumme Art.

Shallowneſs, schäl'-loneß, S. 1) Mangel der Tiefe, die Untiefe. 2) Mangel der Gründlichkeit, seichte Beschaffenheit, die Einfalt, Dummheit.

Shalm, schälm, S. eine Art eines musikalischen Instrumentes, eine Schalmey oder Zinke.

Shalóon, siehe Shalloon.

Shalot, schällatt', S. eine Art Lauches, Schnittlauch, Schalotten.

Shált, schällt, die zweyte Person von I shall.

thou shalt, du sollst.

to Sham, tu schämm, v. a. et v. n. 1) hintergehen, täuschen, betrügen.

to sham one, einen betrügen oder täuschen.

2) einer Unwahrheit vorsetzlich überreden, weiß machen, (in beyden Fällen nur ein niedriges Wort, oder nur im gemeinen Leben üblich).

3) to sham Abraham, sich krank stellen.

Sham, schämm, S. 1) Hintergehung, Täuschung, ein Betrug, eine Lüge, (nur im gemeinen Leben).

to put a Sham upon one, einen hintergehen.

2) ein falscher Ermel über ein schmutziges Hemd, (halber Ermel).

3) a Sham for the Neck, ein Halskragen.

4) to cut a Sham, einen Betrug spielen.

Sham, schämm, adj. falsch, nachgemacht, unächt, erdichtet.

a sham Buſineſs, eine vorgegebene, erdichtete Sache.

Shamàde, schämmähd', S. das Zeichen mit der Trommel, wodurch die Belagerten zu verstehen geben, daß sie accordiren wollen, die Chamade.

Shambles, schämm'-b'lß, S. der Ort, wo die Fleischer ihr Vieh schlachten oder das Fleisch verkaufen, die Fleischbank.

to Shambles, tu schämm'-bl', v. n. ungeschickt gehen.

Shambles-legged, schämm-bl'-legkd, adj. weitbeinig, einer der im Gehen die Beine weit auseinander wirft.

Shambling, schämm'-bl'ing, adj. ungeschickt und unordentlich gehend; siehe ferner Scambling.

Shame, schähm, S. 1) die Scham. 2) die Schamhaftigkeit. 3) der Grund der Scham, die Schande. 4) eine Person oder Sache, welche zur Schande gereicht.

to Shame, tu schähm, v. a. 1) schamroth machen, beschämen. 2) Schande machen oder zufügen, zur Schande gereichen, schänden.

to Shame, tu schähm, v. n. sich schämen.

Shamefaced, schähm'-fähſt, adj. schamhaft, blöde, schüchtern, leicht außer Fassung zu bringen.

Shamefacedly, schähm'-fähſtli, adv. auf eine schamhafte, blöde, schüchterne Art.

Shamefacedneſs, schähm'-fähſtneß, S. Schamhaftigkeit, thörichte Blödigkeit, Schüchternheit.

Shameful, schähm'-full, adj. 1) Scham bey andern erweckend, unanständig, schandbar. 2) Schande bringend, schimpflich, schändlich.

a shameful Retreat, ein schändlicher Zurückzug.

Shamefully, schähm'-fulli, adv. 1) auf eine unanständige, schandbare Art. 2) auf eine schimpfliche, schändliche Art.

Shamefulneſs, schähm'-fullneß, S. 1) Unanständigkeit. 2) Schimpflichkeit, Schändlichkeit, Schande.

Shameleſs, schähm'-leß, adj. der Scham beraubt, unverschämt, schamlos.

Shameleſsly, schähm'-leßli, adv. auf eine schamlose, unverschämte Art, ohne Scham.

Shameleſsneſs, schähm'-leßneß, S. die Schamlosigkeit, Unverschämtheit.

Sham-errand, schämm-er'-ränd, S. ein falscher Vorwand, eine Ausflucht.

Shàming, schähm'-ing, S. das Schämen, Beschämen; in ferneren Bedeutungen wie das Verbum to Shame.

Shammed, schämm'd, partic. von to Sham, hintergangen, betrogen, getäuscht ꝛc.

Shammer, schäm'-mörr, S. eine Person, welche hintergehet, ein Betrüger, eine Betrügerin.

Shamming, schäm'-ming, S. das Betrügen.

Shamming, Shammoking, schäm'-ming, schäm'-moking, adj. betrüglich, listig.

a shamming Trick, ein listiger Betrug.

Shammy, schäm'-mi, adj. siehe im folgenden.

Shamois, schäm'-mi, or Shamoy, schäm'-mai, } S. eine Art wilder Ziegen, eine Gems; wie Chamois und Shammy.

Shamois or Shamoy Leather, Gemsenleder.

Shamoy Gloves, Handschuhe von Gemsenleder.

Shampinion, schämpin'-jonn, S. eine Art Schwämme, Feldschwamm, Pfifferling, Champignon; siehe Champignon.

Shamrock, schämm'-rock, S. der irländische Name für den dreyblätterigen Klee.

Shank, schänk, S. der Name einer Pflanze, Zaunreben.

Shank, schänk, S. 1) der Theil des Fußes von dem Knöchel bis an das Knie, der Schenkel. 2) das Schenkelbein. 3) der lange Theil eines jeden Instruments.

the Shank of a Key, die Röhre eines Schlüssels; auch bedeutet es den senkrechten Theil eines Leuchters, den Stiel eines Ankers ꝛc.

4) die Röhre einer Feuermauer. 5) der Stengel eines Gewächses.

Shanked, schänkt, adj. Schenkel habend.

Shanker, schänk'-örr, S. eine Art venerischer krebsartiger Geschwüre, der Schanker.

Shank-mandre, schänk'-mändörr, S. eine Hohldocke; siehe Mandrel.

Shanks, schänks, S. plur. Beine

Shanks-Naggy, schänks'-nägg-gi, S. to ride Shanks-Naggy, zu Fuße reisen.

Shannon, schän'-nonn, S. ein Fluß in Irland. Personen, welche in diesen Fluß getaucht werden, verlieren auf immer die Schamröthe oder Schamhaftigkeit.

Shap, schäpp, siehe Shappo.

to Shape, tu schähp v. a. hat im Prät. Shaped und im Partic. pass. Shaped, auch Shapen. 1) bilden, eine gewisse Gestalt geben.

well-shaped, wohl gestaltet, wohl gewachsen.

2) richten, einrichten, anordnen.

to shape his Course homewards, seinen Lauf nach Hause richten oder nehmen.

3) vermittelst der Einbildungskraft hervorbringen, schaffen. 4) hervorbringen, schaffen, zeugen; (jezt veraltet).

I was shapen in Iniquity, ich wurde aus sündlichem Saamen erzeuget.

Shape, schähp, S. 1) die Gestalt, Bildung. 2) die Leibeslänge; (französisch Taille).

first a charming Shape enslaved me, zuerst fesselt mich eine reizende taille oder Bildung.

3) ein geformtes Bild.

a formidable Shape, eine fürchterliche oder schreckliche Gestalt.

4) das Muster, Vorbild, die Idee.

the perfect Shape, das vollkommene Muster oder Vorbild.

5) die Art, Weise; (dieses nur in der niedrigen Sprechart). 6) ein Band von gestickter Arbeit oder Spitzen, welches das Frauenzimmer oben an dem Bruststücke, oder auch unten am Saume des Kleides anzustecken pfleget.

Shaped, schähp'd, part. pass. gestaltet, gebildet, formiret.

a Body well-shaped, ein wohlgestalter Leib.

Shapeless, schähp'-leß, adj. einer regelmäßigen Gestalt beraubt, ungestalt, unförmlich.

Shapelessness, schähp'-leßneß, S. die Ungestaltheit, schlechte Bildung, Ungestalt.

Shapeliness, schähp'-lineß, S. eine gute Bildung oder Gestalt, Schönheit oder Proportion der Gestalt, Gleichförmigkeit.

Shapelingness, schähp'-lingneß, S. schlechte Bildung; wie Shapelessness.

Shapely, schähp'-li, adj. wohl gebildet, gut gestaltet.

Shapes,

Shàpes, schähps, S. 1) ein schlankes, knappgeschnürtes Mädchen. 2) eine Staatspuppe. 3) ein ungeschickter Klumpen.
4) to shew one's Shapes, nacket ausgezogen und am Pfahl gepeitscht werden.

Shàpen, schäh'p'n, part. pass. von to Shape, gestaltet, gebildet; wie Shaped.

Shàpe-Smith, schähp'-smith, S. derjenige, welcher die Taille verbessern will; (im Scherze).

Shàping, schähp'-ing, S. das Bilden, die Bildung; in fernerer Bedeutung wie to Shape.

Shappo or Shap, schäp'-po, S. ein Hut; (verderbt aus dem Französischen Chapeau).

Shard, schärd, S. 1) der Name einer Pflanze, die Artischocke; wie Chard. 2) ein Gebüsch, Gesträuch. 3) ein Stück eines zerbrochenen irdenen Gefäßes, eine Scherbe, eine Scharte. 4) in den westlichen Gegenden Englands bedeutet es einen Arm der See, einen tief in das Land gehenden Meerbusen; (vermuthlich nach dem Deutschen Scharte,) ein Einschnitt. 5) eine Lücke, ein Loch in einem Zaun. 6) eine Art Fische, nach einigen die Forelle.

Shard-born, schärd'-bahrn, adj. unter Scherben oder Steinen erzeuget.

Shárded, schärd'-ed, adj. unter den Scherben befindlich, das unter den Scherben steckt oder sich aufhält.

to Shàre, tu schähr, v. a. 1) schneiden, abschneiden, abhauen, vertheilen. 2) unter mehrere vertheilen, austheilen, theilen. 3) mit andern theilen, mit andern in Besitz nehmen.
to share a Thing with one, eine Sache mit einem theilen.

to Shàre, tu schähr, v. n. Theil an etwas haben, es mit einem andern theilen.
to share in the Goods of his Father, Theil an den Gütern seines Vaters haben.

Shàre, schähr, S. 1) der zugefallene Theil, Antheil.
the Youths have equal Share &c. die Jünglinge haben gleichen Antheil ꝛc.
2) to go Shares, Theil an etwas nehmen.
they went a Hunting, and every one goes Share alike in what they took, sie giengen auf die Jagd und hatten alle gleichen Antheil an dem, was sie schossen oder fiengen.
3) der beygetragene Theil.
he must pay his Share towards it, er muß seinen Theil dazu bezahlen, das Seinige dazu beytragen.
4) der Pflugschaar; (weil er das Erdreich theilet,) im Englischen auch Plough-share. 5) das männliche Glied und die Zeugungstheile überhaupt. die Schaam; (diese Bedeutung nach Bailey).

Shàre-bone, schähr'-bohn, S. das Schaambein.

Shàred, schährd, part. pass. Antheil genommen, getheilt.

Shàrer, schäh'-rörr, S. 1) eine Person, welche austheilet, andern etwas zutheilet. 2) eine Person, welche an etwas Theil hat oder nimmt.
to be Sharers in good Fortune, Theilnehmer im Glück seyn.

Shàre-Wood, schähr'-wudd, or Shàre-Wort, schähr'-wort, S. der Name einer Pflanze, welche die Schmerzen des männlichen Gliedes heilen oder lindern soll, Mannstreu, Radendistel.

Shàring, schähr'-ing, S. das Theilen, Austheilen, die Theilnahme oder Theilnehmung

Shark, schärk, S. 1) der Name eines gefräßigen Seethieres, der Hay, Hayfisch, Seewolf, Seehund. 2) ein listiger Betrüger, der nimmt wo er kann, ein Praktikenmacher; auch ein Betrug, eine Spitzbüberey. 3) ein Zoll oder Accisbedienter. 4) ein Schmarotzer.
5) Sharks, die ärgsten Beutelschneider.

to Shark, tu schärk, v. a. in der Eil, oder heimlich zusammenbringen, zusammenraffen.

to Shark, tu schärk, v. n. 1) bey Kleinigkeiten stehlen, mausen. 2) betrügen.
a sharking Trick, ein betrüglicher Streich oder Spitzbubenstreich.
3) schmarotzen.
to shark up and down or to go sharking, schmarotzen gehen; ingleichen, mausen gehen, sehen, wo man etwas erwischen kann.

Sharking, schärk'-ing, S. das Betrügen, Mausen, Schmarotzen; in fernerer Bedeutung siehe das Verb. to Shark.

Sharp,

Sharp, schärp, adj. 1) scharf, ingleichen spitzig.

Poverty is a sharp Weapon, Armuth thut wehe, — oder, ist ein scharfes Waffen.

2) zugespizt, nicht stumpf oder breit. 3) durchdringend und schnell von Verstande, scharfsinnig, sinnreich. 4) spitzfündig, schlau, verschlagen, witzig. 5) scharf; (von dem Gesichte und Gehöre).

the sharpest Eye, das helleste Auge.

6) sauer; (von dem Geschmacke).

sharptasted Citrons, sauerschmeckende Zitronen.

7) hell, durchdringend; (von dem Tone, im Gegensatze des leise). 8) beißend, bitter; (von Vorwürfen und Verweisen). 9) hart, strenge; (von dem Verfahren).

to be sharp upon one, strenge mit einem verfahren.

10) schmerzhaft, empfindlich.

a sharp Fit of the Stone, ein empfindlicher Steinschmerz.

11) heftig.

a sharp Assault, ein heftiger Anfall oder Angrif.

12) sehr aufmerksam, scharf.

to look sharp upon one, einen scharf ansehen, genau auf einen Acht geben.

13) durchdringend, scharf, empfindlich; (für das Gefühl).

a Wind sharp piercing, ein durchdringender Wind.

14) sharp set, hungrig, begierig.

a sharp set Stomach, ein hungriger Appetit oder Magen.

to eat sharp, begierig essen.

15) hart oder scharf; (bey einigen Handwerkern).

they make Use of the sharpest Sand &c. sie bedienen sich des härtesten oder schärfsten Sandes ꝛc.

16) mager, dürr, ausgezehret.

17) sharp's the Word and quick's the motion with him, sagt man von einem, der sehr auf seinen Nutzen bedacht ist und sich aller Vortheile bedienet.

Sharp, schärp', S. 1) ein scharfer oder heller Ton. 2) in der Musik, das b-Quadratum oder Kreuzchen vor oder über einer Note. (9) 3) ein spitziges Gewehr, Degen, Rapier; (ein niedriges Wort). 4) ein listiger Betrüger; wie Sharper.

to Sharp, tu schärp', v. a. 1) schärfen, schleifen. 2) jemanden hintergehen, betrügen.

to Sharp, tu schärp, v. n. betrügen, mit Ränken umgehen, mausen.

to sharp up and down, auf der Wurst herumreiten, schmarotzen gehen, den Krippenreuter machen oder spielen.

to Sharpen, tu schär'p'n, v. a. 1) schärfen, schleifen, wetzen. 2) spitzig machen, zuspitzen. 3) lebhafter, durchdringender machen, schärfen. 4) lauter, durchdringender machen; (von dem Tone). 5) begierig, hungrig machen. 6) antreiben, aufmuntern. 7) empfindlich, beißend machen. 8) sauer machen.

Sharpened, schär'p'nd oder schär'p'nedd, part. scharf gemacht, geschärft.

Sharpening, schär'p'ning, S. das Schärfen; in ferneter Bedeutung siehe das Verb. to sharp und to Sharpen.

Sharper, schärp'örr, S. 1) ein Betrüger.

Sharper's Tools, ein Narr, falsche Karten, falsche Würfel ꝛc.

2) ein schlauer Fuchs, Gast, listiger Mensch. 3) ein falscher Spieler, ein Praktikenmacher.

Sharper, schärp'örr, der Comparat. von Sharp, schärfer.

Sharpest, schärp'est, der Superlativ. am schärfsten.

Sharp-eyed, schärp'ei'd, S. ein scharfes Gesicht habend, scharfsichtig.

Sharpling, schärp'ling, S. eine Art Fische mit stacheligen Flossen, der Stichling, die Platteiße.

Sharply, schärp'li, adv. 1) scharf, spitzig, 2) strenge, hart, rauh. 3) schmerzhaft, empfindlich. 4) auf eine lebhafte Art. 5) auf eine scharfsinnige Art.

Sharpner, schärp'nörr, S. ein Schärfer, einer der etwas scharf macht; (nicht sehr gewöhnlich).

Sharpness, schärp'ness, S. 1) die Schärfe, schneidende oder spitzige Beschaffenheit.

the Sharpness of the Dart, die spitzige Beschaffenheit des Pfeils.

2) der scharfe Theil, die Schärfe, Spitze. 3) saure Beschaffenheit, Säure. 4) die Schärfe; (von den Feuchtigkeiten in dem Körper). 5) die Schärfe der Witterung. 6) die Schärfe der Sinne; besonders des Gesichts.

7) Bit-

7) Bitterkeit des Ausdruckes. 8) Schmerzlichkeit. 9) Scharfsichtigkeit, Scharfsinn. 10) starker Hunger, lebhafte Begierde.

Sharpning, siehe Sharpening.

Sharpning-Corn, schärp'-ning-kahrn, S. Getreide, welches die Bauern dem Schmid für das Schleifen oder Schärfen ihrer Werkzeuge geben.

Sharp-set, schärp-sett', adj. 1) hungrig, gierig.

an Eagle sharp-set, ein sehr hungriger, gieriger Adler.

2) begierig.

our Senses are sharp-set on Pleasures, unsere Sinnen sind sehr begierig nach Lüsten oder Vergnügen.

Sharp-sighted, schärp-sei'-ted, S. ein scharfes Gesicht habend, scharfsichtig.

Sharp-visaged, schärp-wiss'-idsch'd, adj. scharfsichtig; wie das vorige.

Sharp-witted, schärp-wit'-tid, adj. von einem scharfen, durchdringenden Verstande, scharfsichtig, scharfsinnig.

Shash, schäsch, S. 1) die Kopftracht der Türken, der Turban. 2) eine Binde um den Leib; dieses auch Sash.

to Shatter, tu schät'-törr, v. a. 1) in Stücke brechen, zerbrechen, zerschmettern, zertrümmern. 2) beschädigen, übel zurichten. 3) zerstreuet machen.

of shattered Humour, von einem zerstreueten Gemüthe.

to Shatter, tu schät'-törr, v. n. zerbrochen, zerschmettert werden.

Shatter, schät'-törr, S. ein Stück eines zerbrochenen Körpers.

to break into Shatters, in Trümmern, in Stücke zerbrechen.

Shatter brained, schät'-törr-bräh'n'd, adj. 1) zerstreuet, leichtsinnig, unbesonnen. 2) im Kopfe verrückt, wahnsinnig.

Shatter-pated, schät'-törr-päh'ted, adj. 1) zerstreuet, leichtsinnig, unbesonnen. 2) im Kopfe verrückt, wahnsinnig.

Shatterer, schät'-törrör, S. derjenige, welcher zerschmettert, zertrümmert, zerbricht.

Shattery, schät'-törri, adj. 1) locker. 2) dünne; (dem Gewebe nach).

Shastram, schäss'-trämm, S. der Name von der Bibel der Braminen.

to Shave, tu schähw, v. a. (hat im Präter. Shaved, im Particip. Shaved oder Shaven). 1) mit dem Scheermesser abnehmen oder reinigen, scheeren, abscheeren, den Bart putzen. 2) nahe an der Oberfläche abnehmen. 3) nahe an der Oberfläche hinstreichen, streifen, berühren. 4) in dünne Schnitte oder Scheiben schneiden. 5) durch Erpressung unterdrücken, placken, jemanden ausziehen, plündern.

Shaved, schähw'd, part. geschoren, gepuzt.

Shave-grass, schähw'-gräs, S. eine Grasart, welche man zum Scheuern und Poliren gebraucht, Schachtelhalm, Kannenkraut.

Shaveling, schähw'-ling, S. ein Geistlicher, der die Tonsur hat, ein katholischer Priester, ein Geschorner; (nur im verächtlichen Verstande).

Shaven, schäh'-w'n, part. geschoren, gepuzt.

Shaver, schäh'-wörr, S. 1) ein Barbirer. 2) ein zu seinem Vortheil verschlagener Mensch.

he is a notable cunning Shaver, er ist ein schlauer Gast.

3) ein feiner Betrüger.

4) a young Shaver, ein Knabe, Junge; (in der Schiffersprache).

5) ein Räuber, der alles rein wegnimmt.

Shaving, schäh'-wing, S. 1) das Bescheeren, Scheeren, Abscheeren, das Bartputzen. 2) das rein wegnehmen von der Oberfläche, was von der Oberfläche abgeschnitten wird.

Shavings, Späne, Hobelspäne, Abschnitzlein, das Abgeschnittene von Münzen.

Shaving-knife, schäh'-wing-neif, S. ein Scheermesser, Barbiermesser; (besser Razor).

Shaving-Tub, schäh'-wing-tobb, S. ein Gefäß, bey den Buchbindern, worin bey dem Beschneiden der Bücher die Papierspäne fallen.

Shaul, schahl, S. ein Umschlagetuch der Frauenzimmer von 5 bis 6 Ellen lang.

Shaw, schah, S. ein kleines dickes Gehölz, ein Dickicht, Gebüsch.

Shaw-fowl, schah'-faul, S. ein hölzerner Vogel, darnach zu schießen.

Shawm, schahm, S. eine Schalmeye oder Zinke; wie Shalm.

Shè, schih, das Pronomen der dritten weiblichen Person im Singular. 1) wird es gebraucht als das deutsche Pronomen sie, da es dann in den casibus obliquis her hat. 2) wird es auch zuweilen als ein Substantiv. gebraucht, um eine Person weiblichen Geschlech-

tes zu bezeichnen; (the Shes of Italy). 3) wird es auch ſehr häufig ſowohl vor Subſtantiven als abſolute gebraucht, um das weibliche Geſchlecht eines Dinges zu bezeichnen im Gegenſatze des he; da man es dann im Deutſchen ſehr oft durch das Femininum auf in geben kann; als a ſhe Bear, eine Bärin.

a ſhe Slave, eine Sclavin.

a ſhe Friend, eine Freundin.

a ſhe Couſin, eine Baſe, Muhme.

the Lions are hirſute and have great Manes, the Shes are ſmooth like Cats, die Löwen ſind zottig oder rauh und haben große Mähnen, die Löwinnen ſind glatt wie die Katzen.

a ſhe Houſe, ein Haus, wo das Weib herrſcht, oder wie das Sprüchwort iſt, die Hoſen an hat.

a ſhe Lion, heißt, eine Löwin; aber auch ein Schilling.

a ſhe Napper, 1. ein Frauendieb, Fänger. 2. ein Kuppler oder eine Kuplerin, ein Hurenwirth; wie Pimp.

Shèaf, ſchihf, S. 1) eine Getreidegarbe, eine Garbe überhaupt. 2) ein jedes Bund oder Bündel.

a Sheaf of Arrows, ein Bündel Pfeile.

to Shèaf, tu ſchihf, v. a. und v. n. Getreide in Garben binden.

to Shèal, tu ſchihl, v. a. ſchälen, aushülſen; ſiehe to Shell.

to Shèar, tu ſchihr, v. a. hat im Prät. Shore oder Sheared, im Particip. Shorn. 1) mit der Scheere abnehmen, ſcheeren.

to ſhear or ſheer the Sheep, die Schafe ſcheeren.

2) abmähen, abhauen, abſchneiden.

to Shèar, tu ſchihr, v. n. ſich von einer Seite auf die andere neigen, ſchwanken; (beſonders von den Schiffen).

Shèar, ſchihr, } S. 1) eine Scheere; am häufigſten im plur.
or
Shèars, ſchihrß, } Shears, iſt von einer großen und breiten, Sciſſars aber von einer kleinen und ſchmalen Scheere üblich. 2) was den Blättern einer Scheere gleicht. 3) der Flügel eines Vogels; (dieſes bey dem Spenſer). 4) die Schur der Schafe, die Schafſchur. 5) eine Art das Alter der Schafe zu beſtimmen, ſtatt Jahr.

when Sheep is one Shear, they will have two broad Teeth before, when two Shears, four, wenn die Schafe ein Jahr alt ſind, haben ſie vorne 2 breite Zähne, ſind ſie zwey Jahr, vier.

Sheard, ſcherd, S. eine Scherbe, ein Stück eines zerbrochenen irdenen Gefäßes; wie Shard.

Shèared, ſchihr'd, part. beſchoren, geſchoren.

Shèarer, ſchihr'-örr, S. derjenige, welcher mit der Scheere ſcheeret; beſonders ein Schafſcheerer.

Shèar-hook, ſchihr'-huhk, ſiehe Sheer-hook.

Shèaring, ſchihr'-ing, S. 1) das Schären. 2) was abgeſchoren worden. 3) das Schwanken eines Schiffes.

Shèaring-Time, ſchihr'-ing-teim, S. die Zeit, da man die Schafe ſcheeret, die Schafſchur.

Shèar-man, ſchihr'-männ, S. derjenige, welcher ſcheeret; beſonders ein Tuchſcheerer.

Shèars, ſchihrß, S. plur. ſiehe bey Shear.

Shèar-Water, ſchihr'-wahtörr, S. der Name eines Seevogels, der Sturmvogel; wie Petrell.

Shèat, ſchiht, S. auf den Schiffen, ein Seil, womit das Segel geſtellet wird; auch auf den Niederſächſiſchen Schiffen, eine Schoote, ſonſt auch die Segelleine; im Engliſchen auch Sheat-rope.

Shèat, ſchiht, S. der Name eines Fiſches; wie Shad, auch Sheat-fiſh.

Sheat-Anchor, ſchiht'-änk'-körr, S. der größte Anker eines Schiffes.

Shèat-cable, ſchiht'-kähbl', S. das Ankertau, das Kabel.

Shèat-fiſh, ſchiht'-fiſch, S. ſiehe Shad.

Shèat-pig, ſchiht'-pigk, S. ein Ferkel.

Shèat-rope, ſchiht'-rohp, S. die Segelleine; ſiehe oben Sheat.

Shèath, ſchihth, S. 1) die Scheide eines Meſſers oder Degens; auch eines jeden Waffens. 2) der Name eines Fiſches, die Seezunge.

to Shèath or to Sheathe, tu ſchihth, v. a. 1) in die Scheide ſtecken. 2) in etwas, als in eine Scheide ſtoßen.

'tis in my Breaſt ſhe ſheaths her Dagger now, in meine Bruſt ſtößt ſie jezt ihren Dolch.

3) mit einer Scheide verſehen.

4) to ſheat a Ship, ein Schiff mit dünnen Planken oder Bretern beſchlagen, die Würmer abzuhalten, es füttern.

5) in der Chymie, ſcharfe oder freſſende Theile ſtumpf machen, einwickeln.

Shèathed, ſchihth'-ed, part. in die Scheide geſteckt.

Sheath-

Shèathing, schihth'-ing, S. 1) das Einstecken in die Scheide. 2) das Beschlagen der Schiffe mit Brettern.

Shèath-maker, schihth'-mähkörr, S. ein Scheidenmacher

Shèath-winged, schihth'-wingk'd, adj. Flügeldecken habend, mit Flügeldecken versehen; wie z. B. die Käfer und andere Insecten.

Shèathy, schihth'-i, adj. eine Scheide bildend, einer Scheide ähnlich.

Shèaves, schihfs, S. plur. von Sheaf, eine Garbe welches siehe.

Shèbeck, schih'-beck, S. eine Art Schlüsse, Schebecke.

Shecklaton, scheck'-lätonn, S. vergoldetes Leder, womit die Irländer ihre Wämser zu besetzen pflegen.

to Shed, tu schedd, v. a. 1) ausgießen, ausschütten, vergießen.

I did not think to shed a Tear, ich dachte nicht eine Thräne zu vergießen.

to shed Light, Licht verbreiten, ausgießen.

2) fallen lassen, abwerfen.

Trees that shed their Leaves early, Bäume, die ihre Blätter früh abwerfen oder fallen lassen.

he begins to shed Teeth, er fängt an die Zähne zu verlieren.

to shed the Horns, das Geweih abwerfen.

to Shed, tu schedd, v. n. seine Theile fallen lassen.

white Oats are apt to shed most as they lie, and black as they stand, weißer Hafer pflegt seine Körner mehr im Liegen, schwarzer aber im Stehen fallen zu lassen.

Shed, schedd, S. das Vergießen; nur in der Composition.

Blood-shed, das Blutvergießen.

Shed, schedd, S. 1) eine leichte Bedeckung vor der Witterung, ein Schuppen oder Schoppe, eine Hütte, ein Wetterdach.

Shed, schedd, part. verschüttet, vergossen.

Shedder, sched'-dörr, S. 1) eine Person, welche ausgießet, vergießet, verschüttet.

a Shedder of Blood shall surely die, ein Blutvergießer soll sicherlich oder wahrhaftig sterben.

2) Shedders, junge Lachsbrut; wie Salmon-peals.

Schèen, schihn, or Shèeny, schihn'-i, adj. helle, glänzend.

Shèen, schihn, S. der Schein, Glanz, die Helle.

Shèep, schihp, S. 1) das Schaf; hat im Plural auch Sheep, die Schafe. 2) ein einfältiger Mensch. 3) in der Theologie, das Volk die Heerde.

to Shèepbite, tu schihp'-beit, v. n. Kleinigkeiten stehlen, mausen.

Shèepbiter, schihp'-beitörr, S. ein Dieb, Beutelschneider, einer der Kleinigkeiten mauset

Shèep-cot, schihp'-katt, or Shèep-core, schihp'-kohr, S. eine Schafhürde.

Shèep-fold, schihp'-fohld, S. eine Schafhürde oder der Ort, wo die Schafe eingesperret sind.

Shèep-hook, schihp'-huhk, S. der mit einem Haken versehene Schäferstab.

Shèepish, schihp'-isch, adj. 1) einfältig. 2) schüchtern, blöde, schamhaft.

a sheepish Fellow, ein schüchterner, blöder Mensch.

Shèepishly, schihp'-ischli, adv. einfältiger, schüchterner, schamhafter Weise.

Shèepishness, schihp'-ischneß, S. 1) Einfalt. 2) Schüchternheit, Blödigkeit, das einfältige, schüchterne Wesen.

Shèep-master, schihp'-mästörr, S. der Besitzer einer Heerde Schafe.

Shèep-rot, schihp'-ratt, S. das Sterben unter den Schafen.

Shèep's-dung, schihps'-dong, S. Schafmist.

Shèep's-Eye, schihps'-ey, S. ein bescheidener, argwöhnischer Blick, so wie Liebhaber ihn auf ihre Geliebte zu werfen pflegen.

to cast a Sheep's-Eye at one, einen mit bescheidenem Verlangen von der Seite ansehen, die Augen auf jemanden werfen.

Shèep's-head, schihps'-hedd, S. 1) der Kopf von einem Schafe. 2) ein einfältiger Mensch, ein Schafskopf.

like a Sheep's-head all Jaw, wie ein Schafskopf, das die Zähne bleket; (sagt man von einer plauderhaften Person).

Shèep-shearing, schihp'-schihring, S. die Schafschur, die Zeit, wenn die Schafe geschoren werden; auch das Fest, welches bey der Schafschur angestellt wird.

Sheep-skin, schihp'-skinn, S. das Schaffell, der Schafpelz.

Sheep's-pluck, schihps'-plock, S. das Eingeweide, Geschlinge von einem Schafe.

Sheep-Walk, schihp'-wahk, S. Schafweide, Schafhut.

Sheer, schihr, adj. 1) helle, klar. 2) unvermischt, rein. 3) dünne, zart; (von Zeugen).

Sheer, schihr, adv. gänzlich, ganz und gar; ingleichen auf einmal; (nur noch in einer ganz gemeinen oder niedrigen Sprechart).

to Sheer, tu schihr, v. a. und v. n. 1) schwanken wie ein Schiff auf der See. 2) schwänken. 3) theilen; siehe to Shear.

Sheer-hook, schihr'-huhk, S. ein großer eiserner Haken, dergleichen beym Entern der Schiffe gebraucht wird; auch Shear-hook.

Sheering, schihr'-ing, S. das Schwanken, Wanken eines Schiffes, wenn es nicht gerade vorwärts gehet; dieses entstehet durch nicht gerades Steuern oder durch zu schnelles Ablaufen der Fluth, in welchem Fall der Schiffer sagt: the ship sheers oder she goes Sheering.

to Sheer off, tu schihr af, v. n. sich wegschleichen, sich heimlich davon machen, entwischen.

to sheer home, nach Hause gehen.

Sheers, schihrs, S. die Schere; siehe Shears.

Sheet, schiht, S. ein Seil, das Segel damit zu stellen; siehe Sheat.

Sheet, schiht, S. 1) eine Platte dünn geschlagenes Bley. 2) ein breites und großes Stück Leinwand, ein Tuch. 3) ein Betttuch.

if I die before thee shroud me in one of these same Sheets, wenn ich vor dir sterbe, so bedecke mich mit einem dieser Betttücher.

4) ein Bogen Papier, oder soviel Papier, als auf einmal gemacht wird.

a Book in Sheets, ein rohes, noch ungebundenes Buch. — Sheets im Plural bedeutet oft ein Buch.

5) eine Decke über ein gesatteltes Pferd; auch ein Fliegennetz. 6) eine jede ausgebreitete Masse.

a Sheet of Fire, ein Klumpen Feuer.

to Sheet, tu schiht, v. a. 1) mit Betttüchern versehen oder ein Bett weiß überziehen. 2) in ein Tuch oder in einen Bogen Papier einwickeln. 2) überziehen, bedecken.

when Snow the Pasture sheets, wenn der Schnee die Weide bedeckt.

4) zu einem Bogen zusammenlegen.

Sheet-Anchor, schiht'-änk'-körr, S. der größte Anker in einem Schiff; wie Sheat-Anchor.

Sheeting, schiht'-ing, S. 1) das Ueberziehen eines Bettes. 2) Leinwand zu Betttüchern; ingleichen der Ueberzug eines Bettes.

Shekel, schib'-k'l, S. eine ehemalige jüdische Münze, ein Seckel; auch Shekle. Wär am Werth ohngefähr zwey und ein halb Schilling Englisch.

Sheld, scheld, adj. verschossen; (von Farben).

Sheldapple, scheld'-äppl', S. der Name eines Vogels, ein Fink; wie Chaffinch.

Sheldrake, schell'-drähk, S. der Name eines gewissen Vogels, welcher Fische frisset.

Shelf, schelf, S. hat im Plural Shelves; (Dryden hat, vielleicht aus Nachläßigkeit, Shelfs). 1) ein horizontales Bret, etwas darauf zu stellen, das Sims. 2) eine Sandbank in der See, ein Felsen unter seichtem Wasser. 3) die Bank oder der Werktisch an einer Buchdruckerpresse. 4) bey den Bergleuten, die harte Oberfläche der Erde in verschiedenen Tiefen unter den gebrochenen Lagen.

Shelfy, schelf'-i, S. 1) voll Klippen und Sandbänke. 2) felsig; (dieses nur selten).

Shell, schell, S. 1) die harte äußere Bedeckung eines Dinges, die Schale. 2) besonders die Schale gewisser Seethiere. 3) die Hülse des Saamens, die Schale einer Frucht oder eines Kernes ꝛc.

Oister-shells, Austerschalen.

Tortoise-shell, die Schildkrötenschale.

Egg-shell, die Eyerschale.

Nut-shell, die Nußschale.

Bean-shells, Bohnenschalen.

Sword-shell, das Stichblatt an einem Degengefäße.

Fish-shell, eine Seemuschel.

4) die äußere Mauer eines Hauses. 6) die Leyer der Alten. 6) der äußere Theil einer Sache.

the outward Shell of Religion, die Schale, Hülse der Religion.

7) eine Bombe.

to

to Shell, tu ſchell, v. a. 1) aus der Schale oder Hülſe nehmen, aushülſen; z. B. Erbſen, Bohnen ꝛc. 2) der Schale berauben, ſchälen.

to Shell, tu ſchell, v. n. 1) ſich ſchälen. 2) aus der Schale oder Hülſe fallen.

Shell-aple, ſchell'-äppl', S. der Name eines Vogels, der Kreuzſchnabel, Kreuzvogel, Krünitz; im Engliſchen auch Croſs-bill, Croſs-beak.

Shell-duck, ſchell'-dock, S. der Name einer Art wilder Enten.

Shelled, ſchell'd, part. geſchälet, abgeſchälet.

Shell-fiſh, ſchell'-fiſch, S. ein mit einer Schale bedeckter Fiſch, ein Schalthier.

Shelling, ſchel'-ling, S. das Schälen, das Hülſen, Aushülſen.

Shell-ſnail, ſchell'-ſnähl, S. eine Schnecke mit einer Schale, eine Schalſchnecke, zum Unterſchiede von den nackten Schnecken.

Shell-work, ſchell'-work, S. eine aus Muſchelſchalen zuſammengeſezte Arbeit, Muſchelwerk.

Shelly, ſchel'-li, adj. 1) mit einer Schale bedeckt, eine Schale habend.
2) mit vielen Schalen verſehen.
the ſhelly Shore, das mit Schalen bedeckte Ufer.
3) aus Schale beſtehend.

Shelter, ſchell'-törr, S. 1) eine jede Bedeckung vor äußerer Gewalt oder Beſchädigung, Schutz, Zuflucht, Freyſtatt ꝛc. 2) der Zuſtand, da man auf ſolche Art bedecket oder geſchützet wird, der Schutz, die Sicherheit.
to take in Shelter, in Schutz nehmen.
3) ein Beſchützer, Vertheidiger, einer der Sicherheit gewährt.
thou haſt been a Shelter for me, du biſt mir ein Beſchützer geweſen.
4) eine Herberge, Wohnung, ein Schirm, Dach.

to Shelter, tu ſchell'-törr, v. a. 1) vor äußerer Gewalt ſichern, beſchützen. 2) herbergen, aufnehmen. 3) ſich in einer Perſon oder Sache Schutz begeben, Schutz bey ihr ſuchen.
they ſheltered themſelves under a Rock, ſie ſuchten Schutz unter einem Felſen.
4) verbergen.
to ſhelter Paſſion under Friendſhip's Name, die Leidenſchaft unter dem Freundſchaftsnamen verbergen.

to Shelter, tu ſchell'-törr, v. n. 1) ſich in Schutz begeben, Bedeckung, Schutz ſuchen. 2) Schutz, Bedeckung gewähren, ſchützen.
the Shelt'ring Weed, das Schutz gewährende Unkraut.

Shelterer, ſchell'-törrörr, S. ein Beſchützer, Beſchirmer.

Sheltering, ſchell'-törring, S. das Aufnehmen unter ſein Dach, das Beſchützen, in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Shelter.

Shelterleſs, ſchell'-törrleß, adj. ohne Heimath, des Aufenthaltes, des Schutzes, der Bedeckung beraubt.

Shelves, ſchelfs, der Plural von Shelf, welches ſiehe.

Shelving, ſchellw'-ing, adj. abhängig, ſich neigend, was einen Abhang hat.

Shelving, ſchellw'-ing, S. der Abhang, eine abhängige Fläche.

Shelvingneſs, ſchellw'-ingneß, S. abhängige Beſchaffenheit.

Shelvy, ſchelw'-i, adj. voll Klippen und Sandbänke, voller Untiefen oder voll ſeichter Stellen.

to Shend, tu ſchennd, v. a. hat im Präterit. und Partic. paſſivo Shent. 1) zu Grunde richten, verderben, ſchänden. 2) ſchimpfen, beſchimpfen. 3) überwältigen, unterdrücken; (dieſes Wort iſt in allen Bedeutungen veraltet; Dryden hat ſich deſſen öfters bedient).

Shent, ſchennt, das Partic. und Präter. des vorherigen.

Shepherd, ſchep'-pörrd, S. 1) ein Schafhirt, Hirt, Schäfer, einer der die Schafe hütet. 2) ein ländlicher, bäueriſcher Liebhaber. 3) einer der die Aufſicht über eine Gemeinde hat, ein Paſtor, (Hirte)

Shepherdeſs, ſchep'-pörrdeß, S. eine Schäferin, Hirtin; ein ländliches, bäueriſches Mädchen.

Shepherdiſh, ſchöp'-pörrdiſch, adj. einem Schäfer ähnlich, angemeſſen, ländlich, bäueriſch.
in ſhepherdiſh Apparel, in Schäfertracht; in ländlichem Anzug.

Shepherd's-Cloak, ſchep'-porrds-klohk, S. ein Zipfelpelz, wie ihn die Schäfer an manchen Orten tragen.

Shepherd's-dog, ſchep'-pörrds-dagk, S. ein Schäferhund, Hirtenhund.

Shepherd's-fly, ſchep'-pörrds-flei, S. eine Art Fliegen mit langen Beinen.

Shepherd's-Nèedle, ſchep'-pörrds-nih'-dl', S. der Name einer Pflanze, Venuskamm, Nadelkraut, wilder Kerbel.

Shepherd's-Purſe, ſchep'-pörrds-pors, S. auch eine Pflanze, Hirtentaſche, Täſchelkraut.

Shepherd's-rot, ſchep'-pörrds-ratt, S. gleichfalls eine Pflanze, eine Art Kartendiſtel, Weberdiſtel.

Sherbet, ſcherrbett', S. ein morgenländiſches Getränk von Citronenſaft, Waſſer und Zucker, Sorbet; ein kühlender Trank.

Sher'd, ſcherrd, S. eine Scherbe; ſiehe Shard.

Sherif, ſcherr'-if, S. in Egypten, die Verwandten Mahumets, derſelbe Stamm von Perſonen, welche bey den Türken Emirs heißen; das Wort iſt Perſiſch und bedeutet groß oder edel.

Sheriff, ſcherr'-iff, S. eine gerichtliche Perſon in England, welche in den Grafſchaften das bürgerliche Recht verwaltet, und zugleich die Criminalurtheile vollziehen läßt, der Landrichter, Scherif, Landvoigt; (dieſes Wort wird öfters unrichtig Shrieve geſchrieben).

Sheriffalty, ſcherr'-iffälti, S. das Amt, die Würde eines Scheriffes; ingleichen deſſen Gerichtsbarkeit.
Sheriffdom, ſcherr'-iffdomm,
Sheriffſhip, ſcherr'-iffſchipp,
Sheriffwick, ſcherr'-iffwick,

Sheriff's-Ball, ſcherr'-iffs-bahl, S. eine Execution.
to dance at the Sheriff's-Ball, an den Galgen gehenkt werden.

Sheriff's-Bracelets, ſcherr'-iffs-bräßletts, S. eiſerne Handmanſchetten oder Armbänder, Schellen.

Sheriff's-Hotel, ſcherr'-iffs-hohtell, S. ein Gefängniß.

Sheriff's-picture-frame, ſcherr'-iffs-picktſchur-frähm, S. der Galgen.

to Sherk, tu ſcherk, v. a. vermeiden, ausweichen; auch einem eine Naſe drehen.
to ſherk one's Duty, ſeiner Pflicht ausweichen, ſie nicht beobachten.

Sherman, ſcherr'-männ, ſiehe Shearman.

Sherris, ſcher'-ris, S. der Name eines ſüßen Spaniſchen Weines von Xeres, eine Art Sect.
Sherris-ſack, ſcher'-ris-ſäck,
Sherry, ſcher'-ri,
Sherry-ſack, ſcher'-ri-ſäck,

to Sherry, tu ſcher'-ri, v. a. und v. n. weglaufen.
to ſherry off, ſich davon machen, entwiſchen.

Shew, ſcho, S. ſiehe Show.

to Shew, tu ſcho, v. a. und v. n. zeigen, weiſen, ſehen laſſen, das Anſehen haben, ſcheinen ꝛc. ſiehe to Show.

Shew-bread, ſcho'-bredd, S. ſiehe Show-bread.

Shewed, ſchoh'd, part. gezeigt ꝛc. ſiehe Show'd.

Shewer, ſchoh'-örr, S. ein Zeiger, Weiſer, eine Perſon, welche etwas zeiget, weiſet; ſiehe Shower.

Shewing, ſchoh'-ing, S. das Zeigen, Weiſen; als ein Particip. zeigend.

Shewn, ſchohn, part. paſſ. gezeigt, gewieſen; wie Shewed oder Shownſhawed.

Shewy, ſchoh'-i, adj. ſiehe Showy.

Shide, ſcheid, S. ein Bret, Schelt; auch ein Schnitt.

Shie, ſchei, adj. ſiehe Shy.

Shield, ſchihld, S. 1) ein Schild. 2) der Schutz, Schirm. 3) eine Perſon oder Sache, welche Schutz oder Sicherheit gewähret.

to Shield, tu ſchihld, v. a. 1) mit einem Schilde bedecken. 2) beſchützen, beſchirmen, vertheidigen.
God ſhield! Gott behüte!
3) abhalten.
to ſhield the Cold, die Kälte abhalten, ſich dagegen oder dawider verwahren.

Shield-bearer, ſchihld'-behrörr, S. ein Schildträger, Waffenträger.

to Shift, tu ſchift, v. n. 1) den Ort, die Wohnung verändern; ingleichen eine andere Wohnung nehmen, ausziehen. 2) andern Dingen oder Beſtimmungen Platz geben, ſich ändern; (z. B. wie der Wind). 3) die Kleider verändern, ſich umkleiden; beſonders von der Wäſche, andere Wäſche anlegen. 4) ein Mittel in einer Verlegenheit ausfindig zu machen ſuchen, ſich zu helfen ſuchen.
we cannot ſhift, being in, we muſt go on, wir können uns nicht helfen, da wir einmal a geſagt haben, müſſen wir auch b ſagen.

to ſhift for himſelf, für ſich ſelbſt ſorgen, ſich zu helfen, einer Gefahr zu entgehen ſuchen.

5) Ausflüchte, Liſt und Ränke gebrauchen.

to Shift, tu ſchift, v. a. 1) ſchieben; dieſes nur in einigen Fällen.

to ſhift one a Way, jemanden fortſchieben, und in weiterer Bedeutung, ihn fortſchaffen.

to ſhift ſomething upon one, etwas auf einen ſchieben, es ihm andichten.

2) to ſhift off a Thing, einer Sache los zu werden ſuchen, ſich ihr zu entziehen ſuchen.

3) ändern, verändern.

Neceſſity made them ſhift their Condition, die Nothwendigkeit machte es, daß ſie ihren Stand veränderten.

4) in eine andere Lage bringen, den Ort eines Dinges verändern.

to ſhift the Sails, die Segel anders ſtellen.

5) to ſhift his Clothes, ſeine Kleider verändern, andere Kleider anlegen.

6) die Wäſche anlegen, weiße Wäſche anlegen.

I would adviſe you to ſhift a Shirt, ich wollte euch wohl rathen, ein anderes oder ein friſches Hemd anzuziehen.

7) Wein ablaſſen oder abziehen.

8) to ſhift off, etwas aufſchieben, ausſetzen, bey Seite ſetzen, etwas unterlaſſen.

Shift, ſchift, S. 1) im Bergbaue, die Abwechſelung der Arbeiter, und die Zeit, wie lange jeder arbeitet, im Deutſchen, eine Schicht. 2) ein mit Schwierigkeit verbundenes Mittel.

I made Shift to go thither, ich bin mit genauer Noth dahin gekommen.

I ſhall make Shift to do it, ich will mich bemühen es zu thun, will es zu bewerkſtelligen ſuchen.

to make Shift to live, ſich kümmerlich oder mühſam ernähren.

he made a hard Shift to live, er hat ſein Brod ſauer verdient.

to put one to his Shifts, jemanden viel zu ſchaffen machen.

to be put to his Shifts, to his laſt Shifts, auf das äußerſte gekommen ſeyn, ſich nicht weiter helfen können.

being put to a new Shift, da er ſich in einer neuen Verlegenheit befand.

to make Shift with any Thing, ſich mit allerley behelfen, mit jeder Sache behelfen.

I can make Shift without it, ich kann es ſchon entbehren, kann mich ohne es behelfen, kann ohne es fertig werden.

3) eine Ausflucht, argliſtiges Benehmen. 4) Liſt, Betrug, Rank.

don't you know his Shifts, kennen Sie ſeine Ränke nicht.

5) ein Weiberhemd; (dieſes auch Smock).

Shifted, ſchift'-edd, das Particip. von to Shift.

Shifter, ſchift'-örr, S. ein liſtiger Menſch, der ſich zu helfen weiß, ein verſchlagener Kopf, ein Ränkemacher.

Shifting, ſchift'-ing, S. das Aendern, Verändern; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Shift.

Shifting-Ballaſt, ſchift'-ing-bällaſt, S. in der Sprache der Schiffer, womit dieſe die Soldaten, die Reiſenden oder Paſſagiere, auch jeden Landmann auf dem Schiff benennen.

Shiftingly, ſchift'-ingli, adv. auf eine verſchlagene, liſtige Art.

Shiftleſs, ſchift'-leſſ, adj. 1) der Mittel und Auswege beraubt, hülflos, dem es an Mitteln etwas zu unternehmen oder zu leben fehlet. 2) Mangel an Liſt oder Verſchlagenheit habend.

Shillaley, ſchil'-läli, S. ein eichener Stock oder Prügel.

Shilling, ſchil'-ling, S. eine Engliſche Münze, welche zwölf Engliſche Pence oder Stüber, oder ohngefähr 8 Groſchen gilt, ein Schilling.

Shilling's-Worth, ſchil'-lings-worth, S. der Werth eines Schillings, ſoviel von einer Sache als einen Schilling koſtet.

Shill-I-Shall-I, ſchill'-i-ſchäll'-i, eine nur im gemeinen Leben übliche Verdoppelung des Shall-I, eine Unſchlüßigkeit zu bezeichnen.

to ſtand ſhill-I-ſhall-I, nicht wiſſen, was man thun ſoll, unſchlüßig ſeyn, in Zweifel ſeyn; es wird von einigen auch ſhilly-ſhally, geſchrieben.

Shiloh, ſchil'-loh, S. Meſſias oder König.

Shily, ſchei'-li, adv. ſchüchtern, beſcheiden, vorſichtig, behutſam, nicht vertraulich.

Shim, ſchimm, S. im Bergbaue, der Name eines räuberiſchen Eiſenerzes, Wolfram.

Shim, ſchimm, S. ein weiſſer Fleck, eine Bläſſe.

a Horſe with a Shim, ein Pferd mit einer Bläſſe; das iſt, ein weiſſer Fleck vor der Stirne.

Shim-Sham, ſchimm'-ſchämm, S. eine unbedeutende Kleinigkeit, Lappalie, Lumperey.

Shin, ſchinn, S. das Schienbein; auch im Engliſchen Shin-bone.

to Shine, tu ſchein, v. n. hat im Präterit. Shone, zuweilen auch regulär Shined. 1) Lichtſtrahlen werfen, ſcheinen, leuchten. 2) Glanz von ſich geben, glänzen, ſchimmern. 3) prächtig, gepuzt, ſchön ſeyn, glänzen. 4) ſich hervorthun, hervorleuchten, glänzen. 5) ſchön ſeyn. 6) berühmt oder merkwürdig ſeyn. 7) günſtig, gnädig, geneigt ſeyn. 8) Licht im figürlichen Verſtande geben.

Shine, ſchein, S. 1) Glanz, Schein, Schimmer.

Sun-Shine, der Sonnenſchein.

Moon-Shine, der Mondſchein.

2) helles, ſchönes Wetter, Sonnenſchein. Be it fair or foul, or Rain or *Shine*; (dieſes Wort iſt zwar analogiſch, aber doch niedrig und wenig gebräuchlich).

Shineſs, ſchei'-neſſ, S. 1) Schüchternheit, Zurückhaltung. 2) der Zuſtand, da man ſcheu iſt.

Shingle, ſching'-gl', S. 1) ein dünnes Bret, Häuſer damit zu decken, eine Schindel, Dachſchindel. 2) in einigen Gegenden ein Name des Schiefers.

Shingler, ſching'-glörr, S. ein Schindelmacher.

Shingles, ſching'-gl'ß, S. eine breite runde Geſchwulſt, welche von einem Orte zum andern läuft, und beſonders den Unterleib befällt, eine Art des Rothlaufes, des wilden Feuers; (zona morbus bey dem Plinius).

Shingly, ſching'-gli, adj. bey den Seefahrern, mit zerbrochenen Schiefern bedeckt.

a ſhingly Beach, ein mit Schieferſtücken bedeckter Strand.

Shining, ſchein'-ing, S. das Scheinen, Glänzen, der Schein, Glanz; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Shine.

Shiningly, ſchein'-ingli, adv. auf eine helle, glänzende Art.

to look ſhiningly, ſcheinen, glänzen, glänzend ausſehen.

Shiny, ſchei'-ni, adj. ſcheinend, glänzend, hell.

the Night is ſhiny, die Nacht iſt hell.

Ship, ſchipp, S. eine Endigung, welche Stand oder Würde anzeiget; als Lordſhip, Ladyſhip, Stewardſhip, Friendſhip &c.

Ship, ſchipp, S. ein Schiff, ein Fahrzeug mit Segeln.

to take Ship, zu Schiffe gehen, ſich einſchiffen.

to Ship, tu ſchipp, v. a. 1) zu Schiff bringen, einſchiffen, einladen, ins Schiff nehmen.

to ſhip the Ordnance, das Geſchütz zu Schiffe bringen, es einſchiffen.

2) zu Schiffe verführen.

to ſhip away, to ſhip off, zu Schiffe fortſchaffen, wegſchicken.

Ship-board, ſchipp'-bohrd, S. 1) eine Schiffsplanke. 2) der Bord eines Schiffes; das iſt, das Schiff ſelbſt, doch nur ohne Artikel und adverbialiter.

to go on Ship-board, zu Schiffe gehen.

to write from on Ship-board, aus dem Schiffe oder von dem Schiffe ſchreiben.

to be on Ship-board, zu Schiffe ſeyn.

Ship-boat, ſchipp'-boht, S das zu einem Schiffe gehörige Boot.

Ship-boy, ſchipp'-bai, S. ein Schiffsknabe, Schiffsjunge.

Ship-carpenter, ſchipp-kär'-pennter, S. ein Schiffszimmermann.

Ship-man, ſchipp'-männ, S. ein Seemann, Matroſe.

Ship-maſter, ſchipp'-måſtörr, S. der Herr oder Führer des Schiffes, der Schiffer, Patron.

Ship-money, ſchipp'-monni, S. eine Auflage zu Erbauung neuer Kriegsſchiffe.

Shipped, ſchipp'd, part. paſſ. eingeſchifft, verſchifft, zu Schiff weggeſchickt.

Shippen, ſchip'-p'n, S. ein Kühſtall.

Shipper, ſchip'-pörr, S. ein Schiffer.

Shipping, ſchip'-ping, S. 1) die Einſchiffung, Verführung zu Schiffe.

to take Shipping, zu Schiffe gehen.

2) eine Kriegsmacht, Flotte.

Ship-piteh, ſchipp'-pitſch, S. Schiffspech.

Ship-

Ship-ſhape, ſchipp'-ſchähp, adj. ſchicklich, recht, wie es ſeyn muß; (ein Schifferausdruck).

Shipwreck, ſchipp'-räck, S. 1) der Schiffbruch.

to make or ſuffer Shipwreck, Schiffbruch leiden.

2) die Theile, Trümmer eines geſcheiterten Schiffes

to Shipwreck, tu ſchipp'-räck, v. a. 1) Schiffbruch verurſachen, ſtranden machen 2) Schiffbruch leiden, ſtranden, verunglücken, ſcheitern. 3) durch Schiffbruch an einen Ort werfen.

Shipwrecked, ſchipp'-räck'd, part. paſſ. Schiffbruch gelitten, geſtrandet, geſcheitert; als ein Adject. ſchiffbrüchig.

Ship-wright, ſchipp'-reit, S. ein Schiffsbauer, Schiffszimmermann.

Shire, ſchihr, S. eine Abtheilung des Königsreiches, eine Grafſchaft oder eine Abtheilung des Landes, ſoviel als unter einem Sheriff ſtehet.

to get in the Shire, what one loſes in the hundred, eine Bratwur ach einer Speckſeite werfen.

NB. Sheridan giebt die Ausſprache dieſes Wortes unrichtig ſcheir an.

to Shirk, ſiehe to Sherk oder to Shark.

Shirt, ſchörrt, S. ein Mannshemd, ſo wie Shift, ein Weiberhemd.

near is my Shirt but nearer is my Skin, das Hemd iſt mir näher als der Rock, oder wörtlich, das Hemd iſt mir nahe, aber näher iſt mir die Haut, eigentlich, ich bin mir ſelbſt am nächſten.

a Shirt of Mail, ein Panzerhemd, Panzer.

to Shirt, tu ſchörrt, v. a. mit einem Hemd bekleiden, bedecken.

Shirtleſs, ſchörrt'-leß, adj. ohne Hemd.

to Shit, tu ſchitt, or to Shite, tu ſcheit, v. a. ein ſehr niedriges Wort für ſeine Nothdurft verrichten; ſo wie das Deutſche ſcheißen; dieſes gilt auch von den folgenden.

a Shit-a-Bed, ein Bettkacker.

a Shit-Breech, ein Hoſenkacker.

a Shit-Fire, ein Prahlhans, Aufſchneider, Eiſenfreſſer; ſiehe Braggadochio.

Shittah, ſchit'-tä, or Shittim, ſchit'-tim, S. eine Art koſtbaren Holzes, das in Arabien wächſt; (dieſes Holzes wird in der Bibel gedacht, von welchem Moſes meiſtentheils ſeine Tiſche, Altäre ꝛc. verfertigen ließ).

Shitten, ſchit'-t'n, das Particip. von to Shit. 1) mit Koth beſudelt, beſtuhlgängelt. 2) garſtig, ſchändlich. 3) arm, elend, klein.

Shittenly, ſchit'-t'nli, adv. 1) auf eine kothige, ſchmuzige Art. 2) auf eine elende, jämmerliche Art.

he came off very ſhittenly, er iſt ſchlecht weggekommen.

to look ſhittenly, elend ausſehen, beſchämt da ſtehen.

Shitting through the Teeth, das Erbrechen.

Shittle, Shittle-headed, ſchit'-tl'-hed-ded, adj. leichtſinnig, unbeſtändig, unbeſonnen.

Shittle or Shottle, ſchit'-tl', ſchot'-tl', S. das Weberſchif.

Shittle-Cock, ſchit'-tl'-kack, or Shottle-Cock, ſchot'-tl'-kack, S. ein mit Federn beſeztes Stück Kork, welches wie ein Ball geſchlagen wird, ein Federball, Federſpiel; (dieſes Spiel wird mit Racketen geſchlagen).

Shittle-come-Shites, unnützes Geſchwätz, Poſſen.

Shive, ſcheiw, S. 1) eine Schnitte, eine Scheibe Brod; (Schnitte Brod). 2) ein Stück von einem Ganzen, ein Span.

to Shiver, tu ſchiww'-örr, v. n. einen Schauer empfinden, ſchauern.

a ſhivering Fit, ein kalter Schauer.

to Shiver, tu ſchiww'-örr, v. n. 1) in Stücke zerfallen, zerbrechen, zerſpalten,

to Shiver, tu ſchiww'-örr, v. a. in viele Stücke zerbrechen, zertrümmern, zerſchellen.

Shivered, ſchiww'-örr'd, part. paſſ. zerbrochen, zerſpalten.

Shiver, ſchiww'-örr, S. 1) ein Stück eines zerbrochenen Körpers.

he would pound thee into Shivers, er möchte dich in Stücken, in Trümmern zerſtoßen.

2) eine Krume, ein Krümlein.

Shivering, ſchiww'-örring, S. 1) das Schauern, ein Schauer. 2) das Zerbrechen, Zertrümmern.

Shivery, ſchiww'-örri, adj. locker, brüchig, zerreiblich.

ſhivery Stones, mürbe Steine.

Shoad, ſchohd, Shoad-Stone, S. 1) eine Art ſchwärzlicher Eiſenſteine, welche man ſowohl über, als unter der Erde als Geſchiebe findet; vielleicht von Shed, weil ſie von der ganzen

Maſſe abgeriſſen ſind. 2) in Cornwall ſind es kleine ſchwarze Steine, welche tief aus der Erde gefördert werden, und aus welchen man Zinn ſchmelzet, Zinngraupen.

Shòal, ſchohl, S. 1) ein ſeichter, untiefer Ort in dem Waſſer, eine Untiefe, eine Sandbank. 2) eine Menge, ein Haufen, (auch im Engliſch. Shole.)

to **Shòal**, tu ſchohl, v. n. 1) ſich drängen, in Haufen zuſammendrängen. 2) ſeicht, untief werden, (auch to Shole.)

Shòal or **Shole**, ſchohl, adj. 1) untief, ſeicht. 2) voll Sandbänke.

Shòalineſs or **Shòlineſs**, ſchoh'-lineſſ, S. 1) untiefe Beſchaffenheit. 2) eine Menge Sandbänke oder Untiefen.

Shòaling or **Shòling**, ſchohl'-ing, S. 1) das Drängen, Zuſammendrängen. 2) das Untiefwerden.

here is good Shoaling, hier iſt ein bequemer Ort, den Anker auszuwerfen.

Shòaly or **Shòly**, ſchoh'-li, adj. voll Untiefen, voll Sandbänke.

Shòar, ſiehe Shore.

Shòat, ſchoht, S. ein junges Schwein, ehe es ein Jahr alt iſt, ein Friſchling.

Shock, ſchack, S. 1) ein Stoß. 2) ein heftiger Anfall, Angriff, ein Kampf, Streit. 3) eine Beleidigung, Eindruck des Mißfallens. 4) ein Haufen Korngarben, eine Mandel. 5) eine Art zotiger Hunde, ein Pudel.

to **Shock**, tu ſchack, v. n. Garben in Haufen oder Mandeln ſetzen.

to **Shock**, tu ſchack, v. a. 1) an etwas ſtoßen, es ſtoßen. 2) angreifen, bekämpfen. 3) beleidigen, Anſtoß verurſachen.

to **Shock**, tu ſchack, v. n. 1) ſich ſchlagen. 2) anſtößig ſeyn.

Shocking, ſchack'-ing, S. das Anſtoſſen, Angreifen, Beleidigen.

Shocking, ſchack'-ing, das particip. von to Shock, 1) ſtoßend, anſtoßend, angreifend. 2) beleidigend, anſtößig, ärgerlich.

a ſhocking Affair, eine ärgerliche Sache.

3) heftig, plötzlich. 4) erſtaunlich.

Shock-Rabbet, ſchack'-räbbit, S. eine Art Kaninchen mit krauſen Haaren.

Shod or **Shodden**, ſchadd, ſchad'-d'n, für Shoed; das particip. von to Shoe, beſchlagen, (von Pferden), beſchuhet.

Shóe, ſchuh, S. auch **Shoo**, im plur. Shoes, 1) ein Schuh.

every Shoe fits not every Foot, man kann nicht alle Schuhe über einen Leiſten ſchlagen.

to ſtay for a dead Man's Shoes, auf eines Tod warten, oder auf des andern Tod warten.

2) das Hufeiſen eines Pferdes, (auch Horſe-Shoe).

to **Shóe** or **Shóo**, tu ſchuh, v. a. hat im Präterito Shod, 1) mit einem Hufeiſen verſehen, beſchlagen.

to ſhoe a Horſe, ein Pferd beſchlagen. 2) auf dem Boden belegen, den Fußboden belegen.

Shod or Shoed all Round, ſagt man von einem Pfarrer, der eine Leiche begleitet, und dabey einen Flor auf den Huth und ein Paar Handſchuhe bekommt.

Shóe-black, ſchuh'-bläck, S. ein Schuhſchwärzer, ein Schuhputzer.

Shóe-Boy, ſchuh'-bai, S. ein Junge, der Schuhe puzt.

Shóe-Clout, ſchuh'-klaut, S. ein Schuhhader, ein Schuhwiſch.

Shóeing, ſchuh'-ing, S. das Beſchlagen eines Pferdes.

the Horſes want ſhoeing, die Pferde müſſen beſchlagen werden.

Shóeing-hammer, ſchuh'-ing-hämmörr, S. ein Hammer, womit die Pferde beſchlagen werden.

Shóeing-horn, ſchuh'-ing-harn, S. 1) ein Horn, die Schuhe damit anzuziehen, der Anzieher. 2) eine Mittelsperſon, im verächtlichen Verſtande; z. B. ein Kuppler, eine Kupplerin.

I have been an arrant Shoeing-horn for above theſe twenty Years, ich bin über zwanzig Jahr eine Erzkupplerin geweſen.

Shóe-Leather, ſchuh'-lethörr, S. das Schuhleder.

to ſave Shoe-leather, ſeine Schuhe ſchonen.

Shóe-maker or **Shóo-maker**, ſchuh'-mähkörr, S. ein Schuhmacher, Schuſter.

to be in the Shoemaker's Stocks, enge Schuhe anhaben.

Shóemaker-row, or **Shóemaker-Street**, ſchuh'-mähkörr-roh, ſchuh'-mähkörr-ſtriht, S. die Schuſtergaſſe.

Shoe-

Shóe-ſtring, ſchuh'-ſtring, or Shóe-tye, ſchuh'-tei, S. ein Schuhband, Schuhriemen.

Shóſler, ſiehe Shoveler.

Shog, ſchagk, S. ein Stoß, heftiger Stoß; wie Shock.

to Shog, tu ſchagk, v. a. ſtoßen, erſchüttern; wie to Shock.

Shóle, Sholineſs, Sholy etc.; ſiehe Shoal.

Shóne, ſchohn, am häufigſten iſt die Ausſprache ſchann, das Präterit. von to Shine, geſchienen ꝛc.; ſiehe to Shine.

Shóo, ſiehe in Shoe.

Shóok, ſchuk, das Präteritum und poetiſche Participium von to Shake, erſchütterte ꝛc; ſiehe to Shake.

to Shóole, tu ſchuhl, v. n. herum ſchleichen und lauſchen.

Shóon, ſchuhn, der veraltete Plural von Shoe, für Shoes, Schuhe.

to Shóot, tu ſchuht, v. irreg. hat im Präterit. Shot, im Particip. Shot oder Shotten, als ein Verb. act. 1) ſchnell fort bewegen machen, ſchießen, werfen.

Light ſhoots, das Licht ſchießt, (beſonders aber von Schießgewehren).

to ſhoot an Arrow, a Dart etc. einen Pfeil ſchießen oder werfen.

2) mit einem geſchoſſenen Werkzeuge treffen, verwunden, tödten. 3) etwas das ſtark geſpannt iſt, ſchnell nachlaſſen. 4) neue Theile aus ſich hervor gehen laſſen, (von Gewächſen).

it groweth up and *ſhooteth* out great Branches, es wächſet in die Höhe und gewinnt große Zweige.

5) auslaſſen.

to ſhoot a Sting, einen Stich auslaſſen wie eine Schlange ꝛc.

6) ſchnell forttreiben.

I have laughed ſometimes, when I have reflected on thoſe Men, *who have ſhot themſelves into the World*, — die ſich in die Welt geſchnellet haben. Dryden.

7) ſich ſchnell durch einen Ort bewegen.

to ſhoot the Bridge, ſchnell unter der Brücke durchfahren.

to ſhoot the Gulf, über den Meerbuſen fahren.

8) ſchütten.

to ſhoot Corn, Coals, Getreide, Kohlen, (aus einem Sack ſchütten).

9) herablaſſen.

to ſhoot a Maſt by the Board, den Maſtbaum herablaſſen.

to ſhoot a Cart, einen Karren ſtürzen.

10) abhobeln, abſtoßen, (bey den Holzarbeitern).

to ſhoot a Joint, eine Nuth ausſtoßen.

to Shóot, tu ſchuht, v. n. 1) mit einem Gewehr ſchießen, (ohne Accuſativ).

to ſhoot at one, nach einem ſchießen.

2) ausſchlagen, ſchoſſen, (von Gewächſen).

a Tree ſhoots up, ein Baum wächſet auf, ſchießet auf.

3) ſich in eine gewiſſe Geſtalt bilden.

to ſhoot into Cryſtals, in Cryſtallen ſchießen.

it will ſhoot itſelf into ſeveral Forms, es wird ſich in verſchiedene Geſtalten bilden.

4) ſich ſchnell fort bewegen, ſchießen.

the Rays of Light ſhoot, die Strahlen des Lichts ſchießen.

a Shooting-Star, eine Sternſchnuppe.

5) ſich erſtrecken, ſich ausdehnen.

a Cape that ſhoots into the Sea, ein Vorgebirge, welches ſich in das Meer erſtrecket.

the Alps ſhoot out into ſeveral Branches, die Alpen erſtrecken ſich, theilen ſich in verſchiedene Zweige.

6) ſchnell zu etwas werden.

he'll ſhoot up a Hero, er wird ſchnell zu einem Helden werden.

7) ein Stechen empfinden, ſtechende Schmerzen verurſachen.

the Shooting of my Corns, das Schießen oder Stechen meiner Leichdörner.

to Shoot the Cat bedeutet das Erbrechen vom Trinken zu vieler ſtarker Getränke. Dieſes wird im Engliſchen auch Catting genannt.

Shóot, ſchuht, S. 1) das Schießen, der Schuß.

to make a Shoot at a Pigeon, nach einer Taube ſchießen, oder einen Schuß nach einer Taube thun.

2) ein hervorgewachſener Zweig, ein Schößling, Schuß. 3) ein abgeſetztes oder abgeſtoßenes Ferkel.

Shóoter, ſchuht'-örr, S. derjenige, welcher ſchießet, ein Schütze.

Shóoting, ſchuht'-ing, S. 1) das Schießen, Schoſſen.

to go a Shooting, auf die Jagd gehen.

2) ein ausgeſchoſſener Zweig, ein Schuß, Schößling;

Schößling; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Shóoting-Stick, ſchuht'-ing-ſtick, S. der Schießſtecken des Buchdruckers.

Shop, ſchapp, S. 1) der Ort, wo eine Waare verkauft wird, der Laden, das Gewölbe. 2) die Werkſtatt oder Werkſtätte eines Handwerkers. 3) ein Gefängniß.

he was thrown into the Shop, er wurde ins Gefängniß geworfen.

ſhopped, eingeſperrt, ins Gefängniß geſteckt.

Shop-board, ſchapp'-bohrd, S. der Werktiſch eines Handwerkers.

Shop-Book, ſchapp'-buk, S. das Tagebuch eines Krämers, das Ladenbuch.

Shop-Keeper, ſchapp'-kihpörr, S. ein Krämer, (zum Unterſchiede von einem Kaufmanne).

Shop-lift, ſchapp'-lift, or Shop-lifter, S. ein Dieb, welcher unter dem Vorwande, etwas zu kaufen, ſtiehlet.

Shop-lifting, ſchapp'-lifting, S. das Beſtehlen der Kramläden oder Gewölber.

Shop-man, ſchapp'-männ, S. ein kleiner Krämer; auch ein Laden- oder Kramdiener.

Shórage, ſchohr'-ädſch, S. in der Seefahrt, das Ufergeld, Uferrecht; das iſt, die Abgabe für die Erlaubniß, an das Ufer anzulegen, oder an demſelben zu ankern.

Shóre, ſchohr, das Präterit. von to Shear, ſcheren, welches ſiehe.

Shóre, ſchohr, S. ein Canal, ein Graben, eine Abzucht; verderbt aus Sewer, welches ſiehe.

Shóre, ſchohr, S. eine Stütze eines Gebäudes, (ungewöhnlich).

Shóre, ſchohr, S. das Ufer des Meeres, die Küſte; zuweilen auch, wiewohl uneigentlich, das Ufer eines Fluſſes.

to Shóre, tu ſchohr, v. a. ſtützen, unterſtützen.

the undermined the Wall, and as they wrought, ſhored it up with Timber, ſie untergruben die Mauer, und ſtützten ſie während der Arbeit mit Holz.

to Shóre, tu ſchohr, v. a. an das Ufer ſetzen, ausſetzen, (ein in dieſer Bedeutung veraltetes Wort).

Shóre-Bird, ſchohr'-börrd, S. die Uferſchwalbe, Rainſchwalbe.

Shóreleſs, ſchohr'-leß, adj. ohne Ufer, uferlos.

the ſhoreleſs and bottomleſs Ocean of Felicity, der uferloſe und grundloſe Ocean des Glücks.

Shóreling or Shórling, ſchohr'-ling, S. 1) ein geſchornes Schaf. 2) das Fell eines geſchornen Schafes.

Shórn, ſchohrn, geſchoren, das Particip. von to Shear; da es dann auch oft figürlich beraubt bedeutet, und alsdann mit of verbunden wird, als

the ſetting Sun appears ſhorn of his Beams, die untergehende Sonne ſcheint ihrer Strahlen beraubt.

ſhorn of his Strength, ſeiner Stärke beraubt.

Shórt, ſchahrt, adj. 1) nicht lang, kurz; ſowohl von der Zeit als dem Raume.

the ſhorteſt Cut, der nächſte Weg.

in a ſhort Time, in kurzem.

and to make ſhort Work on't, und damit ichs kurz mache.

to be ſhort of Sight, ein kurzes Geſicht haben.

2) der Zeit nach nicht weit entfernt.

3) enge eingeſchränkt.

ſince their own ſhort Underſtandings reach no farther than the preſent, da ſich ihr kurzer eingeſchränkter Verſtand nicht weiter als bis aufs Gegenwärtige erſtreckt.

4) zähe.

his Fleſh is ſhort and taſteleſs, ſein Fleiſch iſt zähe und geſchmacklos.

5) mürbe, brüchig, zerreiblich.

Shórt, ſchahrt, adv. 1) auf eine kurze Art, kürzlich, kurz.

2) to breathe ſhort, to fetch his Breath ſhort, einen kurzen ſchweren Athem haben, kurz Athem holen.

my Breath grew ſhort, der Athem wurde mir kurz.

3) nicht gleich, nicht angemeſſen; mit of vor der verglichenen Sache.

to come, to be, to fall ſhort of one, einem nicht gleich kommen, ihm nachſtehen.

he comes ſhort of no Man in that, er giebt darin niemanden etwas nach.

if Liberality will do it, I ſhall not come ſhort of any, wenn es auf die Freygebigkeit ankommt, ſo werde ich darin niemanden etwas nachgeben.

our beſt Actions are far ſhort of being perfect, unſere beſten Handlungen bleiben von der Vollkommenheit noch immer ſehr entfernt.

tell me now, what is this ſhort of a Peſtilence? ſage mir nun, worin iſt das noch von der Peſt unterſchieden?
his Writings are far ſhort of what is reported, ſeine Schriften ſind bey weitem nicht ſo gut, als man ſagt.
4) der Abſicht, dem Vorſatze nicht gemäß, mangelhaft.
to come, to fall ſhort off, ſich in ſeiner Rechnung betriegen, zu kurz kommen.
to turn ſhort, fehlen, nicht fortkommen können; auch ſich kurz drehen.
to ſtrike ſhort, daneben ſchlagen, fehlen.
to ſpeak ſhort, die Worte verſchlucken.
to come ſhort of his Deſign, ſeine Abſicht nicht erreichen, zu kurz kommen.
to fall ſhort of his Expectations, ſich in ſeiner Erwartung betrogen ſehen
to ſpeak ſhort of what the Thing is, eine Sache nicht genug beſchreiben.
5) Mangel an etwas leidend, einer Sache beraubt.
you are a Cup too ſhort, es fehlt euch noch ein Glas.
to be ſhort of Money, Geld bedürfen, Mangel an Geld haben.
to keep one ſhort of Money, einen im Gelde kurz halten, ihm wenig Geld geben.
to keep one ſhort of Victuals, einem nicht genug zu eſſen geben.
6) to be ſhort with one, to take one up ſhort, einen anfahren, kurz abfertigen.
7) Meat that eats ſhort, derbes Fleiſch.
8) to ſtop ſhort, plötzlich ſtilleſtehen.
9) to take one ſhort in the Proſecutions of his Deſign, jemandes Abſicht vereiteln.

Shórt, ſchahrt, S. eine kurze Nachricht.
I will know the Short and the Long of that Buſineſs, ich will die ganze Sache wiſſen.
the Short on't is, die Sache iſt kürzlich dieſe.
in Short, mit kurzem, kürzlich.

to Shórten, tu ſchahr'ſ'n, v. a. 1) kürzer machen, abkürzen, verkürzen, ſowohl von der Länge als von dem Umfange und der Dauer. 2) abſchneiden, ſtutzen.
he was ſhortened of his Ears, die Ohren waren ihm geſtuzt, abgeſchnitten.
3) zuſammenziehen. 4) einſchränken, hindern.
I muſt ſhorten my Hands in this Work, ich muß die Zahl der Arbeiter hierbey einſchränken.

to Shórten, tu ſchahr'ſ'n, v. n. kürzer, kleiner werden, abnehmen.

Shórt-Bowl, ſchahrt'ſ-bohl, S. eine Kugel, welche nicht weit genug geſchoben, oder geſchoſſen iſt.

Shórt-Breath, ſchahrt'ſ-breth, S. kurzer Athem, Engbrüſtigkeit.

Shórt-breathed, ſchahrt'ſ-brethedd, adj. einen kurzen Athem habend, engbrüſtig.

Shórt-enduring, ſchahrt'ſ-indjuring, adj. kurz während, kurz.

Shórt-hand, ſchahrt'ſ-händ, S. Abbreviaturen im Schreiben und ihr Gebrauch.

Short-hèeled, ſchahrt'ſ-hihl'd', adj. kurze Hacken oder Ferſen habend.
a ſhort-heeled Wench, ein Mädchen, das leicht auf den Rücken fällt.

Short-lìved, ſchahrt'ſ-leiw'd', adj. nicht lange lebend, eine kurze Dauer habend.

Shórtly, ſchahrt'ſ-li, adv. 1) in kurzer Zeit, bald.
ſhortly after, gleich darauf.
the Time will ſhortly come etc. die Zeit wird bald kommen.
2) mit wenig Worten, kürzlich.
I could expreſs it more ſhortly this Way, ich könnte es auf dieſe Art kürzer faſſen.

Shórtneſs, ſchahrt'ſ-neß, S. 1) die Kürze, ſowohl der Länge als Dauer nach. 2) Kürze des Ausdruckes. 3) Mangel der Fähigkeit, Unvollkommenheit.
the Shortneſs of Breath, die Kürze des Athems, Engbrüſtigkeit.

Shórtned, ſchahrt'ſ-ned, part. adj. abgekürzt, verkürzt.

Shórtning, ſchahrt'ſ-ning, S. das Abkürzen, die Verkürzung.

Short-ribs, ſchahrt'ſ-ribß, S. die kurzen Rippen.

Short-ſhank, ſchahrt'ſ-ſchänk', S. eine Art Aepfel mit kurzen Stielen, wie z. E. die Renetten; auch Short-ſtart.

Short-ſighted, ſchahrt'ſ-ſei'ſ-ted, adj. 1) kurzſichtig im eigentlichen Verſtande. 2) kurzſichtig, dem Verſtande nach.

Short-Sìghtedneſs, ſchahrt'ſ-ſei'ſ-tedneß, S. die Kurzſichtigkeit, in beyden Bedeutungen.

Shórt-ſtart, ſchahrt'ſ-ſtärt, S. ſiehe Short-ſhank.

Short-waisted, ſchahrt-wähſt'-ed, adj. einen kurzen Leib habend, kurzleibig.

Short-winded, ſchahrt-wind'-ed, adj. einen kurzen Athem habend, engbrüſtig; wie Short-breathed.

Short-winged, ſchahrt-wing'd', adj. kurze Flügel habend.

Shòry, ſchoh-ri, adj. an der Küſte liegend.

Shot, ſchatt, das Imperf. und Particip. von to Shoot, geſchoſſen.

Shot, ſchatt, S. ein Spanferkel; wie Shoot.

Shot, ſchatt, S. die verzehrte Summe, die Zeche.

to pay the Shot, die Zeche bezahlen.

to make a Shot of a Buſineſs, eine Sache beendigen.

Shot betwixt Wind and Water, mit der Venuskrankheit behaftet.

Shot, ſchatt, S. 1) das Schießen, der Schuß. 2) ſo weit als ein Schießgewehr trägt.

a Bow-Shot, einen Bogenſchuß weit.

within Canon-Shot, innerhalb der Schußweite, oder innerhalb eines Kanonenſchuſſes.

3) das abgeſchoſſene Werkzeug, die Kugel ꝛc.

Collective und materialiter:

Small Shot, Schrot.

Great Shot, Kugeln.

Great and ſmall Shot, eine Salve aus großem und kleinem Gewehr, Kanonen- und Muſketenfeuer.

a Volley of Shot, eine Salve Muſketenkugeln.

Cannon-Shot, eine Kanonenkugel.

Shòte, ſchoht, S. der Name eines Fiſches, welcher einer Forelle an Größe gleicht; vielleicht die Schade oder Aloſe, Clupea Aloſa, welche im Engliſchen auch Shadde heißt.

Shotfree, ſchatt'-fri, adj. 1) frey von der Verbindlichkeit, die Zeche zu bezahlen, zechfrey.

though I could 'ſcape ſhotfree at London, I fear the Shot here, ob ich zwar der Zeche zu London entgehen könnte, ſo fürchte ich ſie doch hier.

2) außer der Schußweite befindlich, ſchußfrey. 3) unfähig, durch ein Geſchoß verlezt zu werden, feſt. 4) unbeſchädigt, ungeſtraft, unverlezt. 5) unempfindlich.

Shotten, ſchat'-t'n, adj. 1) ſeines Laiches entledigt.

a ſhotten Herring, ein Hering, welcher gelaicht hat; auch ein dünner, magerer Kerl.

he looks like a ſhotten Herring, er ſiehet elend aus, oder ſo mager, wie ein ausgenommener Hering. 2) geronnen.

ſhotten Milk, geronnene Milch.

to Shove, tu ſchoww, v. a. 1) ſchieben, mit Macht ſchieben.

to ſhove back, zurückſchieben.

to ſhove along, forward, fortſchieben.

he ſhoved his Boat, er ſchob ſein Boot vermittelſt einer auf den Grund geſezten Stange fort.

2) ſtoßen.

he ſhoved him off, er ſtieß ihn fort oder weg.

to Shove, tu ſchoww, v. n. 1) ſich in einem Boote vermittelſt einer Stange (nicht mit Rudern) forthelfen.

he ſhoved from Shore, er ſtieß vom Ufer ab.

2) vor ſich weg ſchieben.

to ſhove the Tumbler, ausgepeitſcht oder ausgeſtäupt werden.

Shove, ſchoww, S. ein Schub, Stoß, das Schieben, Fortſtoßen.

Shovel, ſchow'-w'l, S. eine Schaufel.

to be put to Bed with a Shovel, mit einer Schaufel zu Bette gebracht, das iſt, begraben werden.

ſhe was fed with a Fire-ſhovel, eine Redensart von einer Perſon, die einen großen Mund hat.

to Shovel, tu ſchow'-w'l, v. a. 1) mit der Schaufel werfen, oder aufhäufen, ſchaufeln. 2) in Menge herbeyſchaffen, aufhäufen.

Shovel-board, ſchow'-w'l-bohrd, S. 1) eine lange Tafel, auf welcher man mit eiſernen oder kupfernen Scheiben ſpielet, die Beilketafel oder die Drucktafel. 2) das Beilkeſpiel, Drucktafelſpiel.

Shoveler, ſchow'-w'lörr, or Shovelard, ſchow'-w'lärd, S. der Name eines Vogels, deſſen Schnabel an dem vordern Ende die Geſtalt einer Schaufel hat, die Löffelgans, der Pelican

Shovelful, ſchow'-w'lfull, S. eine Schaufel voll.

Shove-net, ſchoww'-nett. S. der Name eines Fiſchergarnes, das Sägegarn, Schlagnetz.

Shough,

Shough, schack, S. ein Pudelhund, Pudel; wie Shock.

Should, schudd, das Imperfectum des Verbi I shall, es bedeutet 1) so viel als das deutsche sollte; es war oder es wäre Pflicht.

I should do it, ich sollte es thun.

it should be so, es sollte billig so seyn.

so they should, das sollten sie auch, oder, das ist ihre Pflicht.

2) für würde oder sollte, als ein Hülfswort, etwas künftiges oder ungewisses zu bezeichnen.

I should be very sorry for't, es würde oder sollte mir sehr leid thun.

should I do that, wenn ich das thun würde.

3) für das deutsche sollte, sofern es etwas unbestimmtes oder unentschiedenes bezeichnet, welches doch oft in eine wahre Bestimmung übergehet.

I cannot imagine, *where he should be*, — wo er seyn sollte; das ist, wo er ist.

as it should seem, wie es scheinet.

whom should I meet but Mr. N. wen sollte ich treffen als Hrn. N., eigentlich, ich traf ihn recht nach Wunsch an.

Shoulder, schohl'-dörr, S. 1) die Schulter, Achsel, der obere Theil des Rückens. 2) der Bug, das vordere Viertel, die Brust von einem Hammel oder Schöpsen.

a Shoulder of Mutton, eine Schöpsbrust.

one Shoulder of Mutton throws down an other, der Appetit kommt mit dem Essen.

3) der Schulterwinkel an einer Bastion. 4) ein hervorragender Theil.

the Shoulder of a Pin, der Nadelknopf.

5) Shoulder wird als ein Sinnbild der Stärke oder der Unterstützung gebraucht.

to Shoulder, tu schohl'-dörr, v. a. 1) auf die Schulter nehmen oder legen.

shoulder your Musquet, schultert das Gewehr. (beym Exerciren heißt es shoulder your Fire-lock.)

to shoulderquat a Horse, einem Pferde die Schulter verrenken.

2) to Shoulder up, figürlich, jemanden unterstützen, vertheidigen, ihm den Rücken halten; ingleichen, ihn loben, erheben.

3) heftig stoßen oder drücken.

shouldering each other, einander drückend, heftig stoßend.

Shoulder-belt, schohl'-dörr-belt, S. ein Wehrgehenk, welches über die Schulter getragen wird.

Shoulder-blade, schohl'-dörr-blähd, or Shoulder-bone, schohl'-dörr-bohn, S. das Schulterblatt, Schulterbein.

Shoulder-clapper, schohl'-dörr-kläpp'r, S. 1) einer, der Vertraulichkeit affectiret. 2) ein Schmeichler. 3) eine Gerichtsperson, die jemand in Verhaft nimmt; auch einer von der Häschergesellschaft.

Shoulder-clapped, arretiret, in Verhaft genommen.

Shoulder'd, schohl'-dörred, adj. mit einer Schulter begabet, nur in Zusammensetzungen: big-shouldered, starkschulterig, broad-shouldered, breitschulterig.

Shoulder-grafting, schohl'-dörr-gräfting, S. bey den Gärtnern, das Pfropfen in die Rinde; wie Rind-grafting.

Shoulder'ing, schohl'-dörring, S. das Schultern, auf die Schulter nehmen.

Shoulder'ing-piece, schohl'-dörring-pihs, S. in der Baukunst, der Tragstein, weil er gleichsam einen Balken tragen soll.

Shoulder-knot, schohl'-dörr-natt, S. das Achselband.

Shoulder-piece, schohl'-dörr-pihs, S. eine Rüstung, die Achsel zu bedecken, das Schulterstück.

Shoulder-Sham, schohl'-dörr-schämm, S. ein Diebesgehülfe, der Gehülfe eines Beutelschneiders.

Shoulder-shotten, schohl'-dörr-schatt'n, adj. an der Schulter lahm, buglahm.

Shoulder-slip, schohl'-dörr-schlipp, S. die Verrenkung der Schulter.

to Shout, tu schaut, v. n. vor Freude, oder zur Aufmunterung laut schreyen, jauchzen, frohlocken.

Shout, schaut, S. ein heftiges Geschrey, sowohl der Freude, als der Aufmunterung.

the Rhodians seeing the Enemy turn their Backs, gave a great Shout in Derision — spotteten ihrer mit einem lauten Geschreye.

Shouted, schaut'-ed, part. pass. gefrohlocket ꝛc.

Shouter, schaut'-örr, S. eine Person, welche jauchzt, frohlocket, ein lautes Geschrey erhebt.

Shouting,

Shoúting, schaut'-ing, S. das Frohlocken, Jauchzen, das Freudengeschrey, das Schreyen.

to Show oder Shew, tu schoh, v. a. (hat im Präterito Showed oder Shewed und Shown, im Particip. pass. Shown), 1) zeigen, weisen, sehen lassen, dem Gesichte darstellen.

to shew oder show Tricks, Possen spielen.

to show one a Pair of Heels, sich mit der Flucht davon machen, ausreißen.

2) eine Empfindung, eine Erkenntniß verursachen, zeigen, entdecken. 3) Beweis von etwas ablegen.

to show himself a Man, sich männlich zeigen, beweisen.

to show his Cruelty upon one, seine Grausamkeit an jemanden auslassen.

4) bekannt machen; mit forth.

they show'd forth the Praises of him, sie verkündigten sein Lob.

5) lehren, von etwas unterrichten; mit of.

I shall no more speak in Proverbs, but show you plainly of the Father, ich werde nicht mehr durch Sprüchworte mit euch reden, sondern euch frey heraus verkündigen von dem Vater.

6) führen, wo es eigentlich für to Show the Way stehet.

she showed him into the Dining-Room, sie führte ihn in das Speisezimmer.

7) thätig erweisen.

to show Pity, Mercy, Pleasure etc.

8) erklären, auslegen.

showing of hard Sentences and dissolving of Doubts, schwere Sentenzen erklären und Zweifel auflösen.

to Show, tu schoh, v. n. 1) das Ansehen haben, scheinen, gleichen. 2) anstehen, kleiden, geziemen.

it shows you better, es stehet euch besser an.

it better showed with you, es geziemte sich besser für euch.

Anmerk. Dieses Verbum wird mit allen seinen Ableitungen häufig Shew geschrieben, obgleich die Schreibart Show sowohl der Aussprache schoh, als der Abstammung angemessener ist.

Show, schoh, S. 1) das Zeigen, Weisen, sehen lassen.

without the Show of both, ohne beydes zu zeigen.

2) etwas, das öffentlich für Geld gezeigt wird, etwas zu sehen, ein Schauspiel, eine abbildende Handlung. 3) äußerer Schein.

to make a Show of etc., sich stellen, als wenn ꝛc.

to make a fine Show, sich im Aeußern auf eine gute Art zeigen, sich gut kleiden ꝛc.

4) Pracht, ein Gepränge.

to set to Show, zur Schau stellen, oder zur Schau auslegen.

to make a Show of, womit prangen, sich damit sehen lassen.

5) Gleichheit, Aehnlichkeit.

in Show, in der Gestalt.

6) Scheinbarkeit, guter Anschein, Schein.

they have some Show in them, sie haben einigen Schein.

7) Schein ohne Wesen, bloßer Schein.

what you saw was all a fairy Show, was ihr sahet, war bloßer Schein, war nicht wirklich.

8) ein Gegenstand, der Aufmerksamkeit auf sich ziehet, (ist mit Nr. 4. zu verbinden.)

Show-Bread or Shewbread, schoh'-bredd, S. das Schaubrod bey den alten Juden.

Shower, schoh'-örr, S. eine Person, welche etwas zeigt, weiset ꝛc.

a Shower of Tricks, ein Taschenspieler.

Shower, schau'-örr, S. 1) ein plötzlicher Regen, ein Guß.

a Shower of Tears, ein Thränenguß.

a Shower of Rain, ein Regenguß.

2) eine Menge herabfallender Dinge.

a Shower of Arrows, of Stones, ein Hagel von Pfeilen, von Steinen.

3) Menge einer zugetheilten Sache, Ueberfluß.

in the great Shower of your Gifts, in dem großen Ueberfluß ihrer Gaben.

to Shower, tu schau'-örr, v. a. 1) mit Regen überschwemmen, durchnässen.

2) in Menge herabfallen lassen.

to shower Arrows, einen Hagel von Pfeilen abschießen.

it showerd Roses, es streuete Rosen.

3) reichlich zutheilen.

Caesar's Favour, that show'rs down Greatness on his Friends, — der seine Freunde mit Gnade überhäuft, zu großen Ehren erhebt.

to Shower, tu schau'-örr, v. n. regnen, (gemeiniglich mit down,) stark regnen.

Showeriness,

Showerineſs, ſchau'-örrineß, S. zum Regen geneigte Beſchaffenheit der Witterung, Regenwetter.

Showery, ſchau'-örri, adj. regnend, naß.

the ſhowery Weather, das Regenwetter.

ſhowery Winds, Winde, welche Regen bringen.

Shòwing, ſchoh'-ing, S. das Zeigen und ſo weiter, ſiehe to Show.

Shòwiſh, ſchoh'-iſch, adj. 1) prächtig, herrlich. 2) ſcheinbar, glänzend. 3) mit etwas prangendem prahlend, prahlhaft.

Showl, ſchaul, adj. niedrig, kurz.

Shown, ſchohn, gezeigt ꝛc. das Präterit. und Particip. paſſ. von to Show.

Shòwy, ſchoh'-i, adj. in die Augen fallend, prächtig, glänzend.

to Shrag, tu ſchrägk, v. a. verſchneiden, entmannen, caſtriren; wie to Geld.

Shrank, ſchränk, das Präterit. von to Shrink; welches ſiehe.

to Shred, tu ſchredd, v. a. hat auch im Prät. und Partic. Shred, 1) in Stücke ſchneiden, zerſchneiden, (am häufigſten von Zeugen oder Kräutern). 2) abſchneiden, abhauen.

to ſhred Boughs of Trees, die überflüßigen Aeſte abſchneiden, einen Baum ausſchneideln.

Shred, ſchredd, S. 1) ein kleines abgeſchnittenes Stück; z. B. Abſchnitzel, Lappen oder Läppchen. 2) ein Stück, Stückchen, Fragment.

half a Dozen Shreds, ein halb Dutzend Lappen oder Stückchens.

3) ein Schneider.

Shred', ſchredd, part. adj. klein' geſchnitten, klein gehackt, abgehauen, abgeſchnitten, zerſchnitten.

Shredding, ſchred'-ding, S. das Zerſchneiden, Zerſtücken; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Shred.

Shreds of Cloth, kleine Stückchen Tuch, Abgänglinge.

to Shrèek, ſiehe to Shriek.

Shreef or Shreeve, ſiehe Shrift.

Shréight, ſchreht, S. ein Miſtler, Ziemer, Schnärrer; ſiehe Miſle-Bird.

Shrew, ſchrub, S. eine unruhige, zänkiſche, heftige weibliche Perſon, eine Zänkerin, ein rechtes Keifeleiſen; wie Vixon.

Shrewd, ſchrubd, adj. 1) ſchreyend, zänkiſch, heftig.

her eldeſt Siſter is ſo ſhrewd, that etc. ihre älteſte Schweſter iſt ſo zänkiſch, daß ꝛc.

2) verſchlagen, argliſtig, ſchlau.

ſhrewd worldly Men, argliſtige, weltlich geſinnte Menſchen.

3) übel, böſe.

a ſhrewd Indication, ein böſes Zeichen.

4) beſchwerlich, gefährlich, kitzlich.

he had a ſhrewd Bout of it, es hat ihm viel Mühe gekoſtet.

Shrewdly, ſchrubd'-li, adv. 1) auf eine verſchlagene, ſchlaue, verſchmitzte Art. 2) auf eine boshafte, nachtheilige Art. 3) auf eine beſchwerliche Art. 4) auf eine geſchickte, gute Art. 5) gar ſehr.

Shrewdneſs, ſchrubd'-neß, S. 1) Argliſtigkeit, Verſchlagenheit, Liſt. 2) Muthwille.

Shrewiſh, ſchrub'-iſch, adj. ſchreyend, zänkiſch, heftig, mürriſch.

Shrewiſhly, ſchrub'-iſchli, adv. auf eine zänkiſche, mürriſche, heftige, ungeſtüme Art.

he ſpeaks very ſhrewiſhly, er ſpricht ſehr mürriſch.

Shrewiſhneſs, ſchrub'-iſchneß, S. 1) zänkiſche Beſchaffenheit, Ungeſtüm, Heftigkeit, mürriſches Weſen. 2) der Muthwille.

Shrew-mouſe, ſchrub'-maus, S. die Spitzmaus.

to Shriek, tu ſchrihk, v. n. mit unarticulirten Tönen ſchreyen, laut ſchreyen, heftig an zu ſchreyen fangen, querren.

it was the Owl that ſhriek'd, es war die Eule, welche ſchrie.

Shriek, ſchrihk, S. ein heftiges, lautes Geſchrey, ein unarticulirtes Geſchrey.

Shrieking, ſchrihk'-ing, S. das Schreyen, lautes Geſchrey.

Shrièvalty, ſiehe Sheriffalty, welches eigentlich das Amt eines Scheriff bedeutet; Shrievalty iſt veraltet, wiewohl es öfters noch von Londoner Bürgern gehöret wird.

Shriève, ſchrihw, S. ein Scheriff oder Landrichter; ſiehe Sheriff.

to Shriève, tu ſchrihw, v. a. beichten; ſiehe to Shrive.

Shrift, ſchrift, S. die Ohrenbeichte, (veraltet), ein Geſtändniß, das man dem Prieſter ablegt.

Shright für Shrieked, ſchreit, ſchrihk'd, das Präteritum und Particip. von to Shriek, ſchrie, geſchrieen.

Shrike, ſchreik, S. eine Art kleiner Raubvögel, der Neuntödter, Würgengel.

Shrill, ſchrill, adj. hell ſchallend, einen hellen, ſcharfen Ton gebend.

ſhrill-voiced, von heller Stimme.

to Shrill, tu ſchrill, v. n. einen hellen, ſcharfen, gellenden Laut von ſich geben, hell klingen.

a ſhrilling Sound, ein hell klingender Ton wie der der Weiber, auch der Lerchen.

Shrilly, ſchril'li, adv. mit einem durchdringenden, gellenden, ſcharfen, hellen Tone, mit einem ſchwirrenden Schalle.

Shrilneſs, ſchrill'neß, S. der durchdringende, gellende, helle, ſcharfe Laut, Klang oder Ton.

Shrimp, ſchrimp, S. 1) eine Art kleiner Seekrebſe, die Garnelle, auch die Krabbe. 2) ein kleiner Menſch, im verächtlichen Verſtande, ein Zwerg.

Shrine, ſchrein, S. ein Behältniß, etwas heiliges darin zu bewahren, oder ein Behältniß für Reliquien und Heiligthümer, ein Reliquienkäſtchen.

to Shrink, tu ſchrink, v. n. hat im Präterito Shrunk oder Shrank, im Particip. Shrunken oder Shrunk, 1) ſich in einen engern Raum zuſammenziehen, einſchrumpfen, einlaufen, dieſes mit up.

a Shrinking up of the Sinews, das Zucken der Spannadern.

to ſhrink under the Weight of Misfortunes, unter dem Gewicht des Unglücks erliegen.

2) ſich zuſammenziehen.

the ſhrinking Shrub, die Sinnpflanze, welche ihre Blätter beym Berühren zuſammenziehet.

3) abnehmen. 4) vor Kälte oder Furcht zittern. 5) erſtarren. 6) ſich entſetzen.

to ſhrink at, ſich wovor oder worüber entſetzen.

7) vor etwas zurückweichen, es zu vermeiden ſuchen.

to ſhrink back, zurückweichen.

to ſhrink from a Man's Defence, nicht daran wollen, jemanden beyzuſtehen.

to Shrink, tu ſchrink, v. a. 1) zuſammenſchrumpfen machen. 2) einziehen, zuſammenziehen.

to ſhrink up his Shoulders, die Achſeln zucken, die Schultern einziehen.

Shrink, ſchrink, S. 1) das Einſchrumpfen. 2) das Merkmal davon, die Runzel. 3) der Schauder, das Schaudern vor Furcht oder Schrecken.

Shrinker, ſchrink'ör, S. 1) eine Perſon oder Sache, welche ſich einziehet, einſchrumpfet. 2) eine Perſon, welche zittert, Schauder empfindet, ſich entſetzet, zurück weicht.

Shrivalty, ſchriw'wälti, ſiehe Sheriffalty.

to Shrive, tu ſchreiw, v. a. 1) beichten. 2) Beichte hören, (veraltet).

to Shrivel, tu ſchriw'w'l, v. n. 1) einſchrumpfen, ſich zuſammenziehen. 2) Runzeln bekommen, ſich runzeln.

to Shrivel, tu ſchriw'w'l, v. a. 1) einſchrumpfen machen. 2) zuſammenziehen. 3) Runzeln verurſachen, runzeln.

Shrivelled, ſchriw'well'd, part. adj. gerunzelt, runzlich.

Shriver, ſchrei'wörr, S. der Beichtvater, (jezt veraltet).

Shriving, ſchreiw'ing, S. das Beichten, als ein Particip. beichtend.

Shroud or Shrowd, ſchraud, S. 1) ein Ort, wo man ſicher iſt, der Schutz, Schirm.

to put himſelf under one's Shroud, ſich in jemandes Schutz geben.

2) das Sterbekleid, der Sterbekittel, das Grabtuch.

aloud we call for Death *and Shelter in a Shroud* — und Schutz in einem Sterbekleid.

3) die abgehauenen Aeſte eines Baumes. 4) auf den Schiffen, eines derjenigen Taue, womit der Maſtbaum befeſtiget iſt, das Wandtau, die Wandleine, die Segeltaue. 5) wird auch öfters das Segel Shroud genennt.

tho' Shrouds and Tackle torn, wiewohl die Segel und das Strickwerk zerriſſen ſind.

to Shroud, tu ſchraud, v. a. 1) ſchützen, beſchützen, vor äußerer Gefahr ſichern. 2) beſchirmen, vor Näſſe ſchützen oder bewahren. 3) mit einem Sterbekittel bekleiden.

if I die before thee, ſhroud me in one of theſe ſame Sheets, wenn ich vor dir ſterbe, oder eher ſterbe wie du,

ſo

so lege mich in eins dieser Betttücher.

Shakespear's Othello.

4) kleiden, bekleiden. 5) verbergen, bedecken.

to shroud my Shame, meine Schande bedecken.

6) vertheidigen, beschützen. 7) Bäume beschneiden, Aeste abhauen.

to Shroud, tu schraud, v. n. beherbergen, Schutz suchen, seine Zuflucht nehmen.

Shrouded, schraud'-ed, part. bedeckt, beschützt, verborgen, vertheidiget, bekleidet, beschirmet ꝛc.; wie to Shroud.

Shrove-Sunday, schrohw'-sonndäh, S. der erste Sonntag in der Fasten.

Shrove-tide, schrohw'-teid, S. die Fastnacht, Fastenzeit, die Zeit, in welcher man in der römischen Kirche zu beichten pflegt.

Shrove-Tuesday, schrohw-tjuhß'-däh, S. der erste Dienstag in der Fasten, oder der Dienstag vor der Aschermittewochen, an welchem die Alten zu beichten pflegten. (Dieses Wort stammt von to Shrive, wovon es das Präterit. ist, ab, und heißt beichten, beichtend ꝛc.

Shrowd, to Shrowd, siehe Shroud und to Shroud.

Shrub, schrobb, S. 1) eine Staude, ein Strauch, ein Busch. 2) ein Zwergbaum. 3) ein kleiner Mensch, ein Zwerg. 4) ein gewisses Getränk von Branntwein, Essig und Zucker.

to Shrub, tu schrobb, v. n. jemanden prügeln, abprügeln, einem das Wams rein ausklopfen.

Shrubbed, schrobb'd, part. part. abgeprügelt.

Shrubbiness, schrob'-bineß, S. gesträuchige, staudige, buschige Beschaffenheit, viel Gesträuche.

Shrubbery, schrob'-berri, S. Staudengewächse, Gesträuch.

Shrubby, schrob'-bi, adj. 1) einem Strauche ähnlich. 2) aus Sträuchen bestehend. 3) voll Sträuche oder Stauden.

Shruff, schroff, S. die Schlacken von dem Metalle, das überm Feuer probirt worden.

to Shrug, tu schrogk, v. a. in die Höhe ziehen, zucken.

to shrug his Shoulders, die Achseln zucken.

to Shrug, tu schrogk, v. n. 1) seinen Abscheu oder Mißfallen durch Zucken der Schultern oder durch Bewegung des ganzen Körpers zu erkennen geben. 2) vor Furcht oder Kälte zittern, beben.

Shrug, schrogk auch schrock, S. das Achselzucken, eine Bewegung der Schultern, wodurch man sein Mißfallen zu erkennen giebt.

to give a Shrug, die Achseln zucken.

Shrunk, schronk, zusammengeschrumpft, geschrumpfen, eingelaufen; das Präteritum und Particip. pass. von to Shrink.

Shrunken, schronk'-k'n, das Particip. pass. von to Shrink, welches siehe.

Shuck, schock, S. eine Hülse.

to Shudder, tu schod'-dörr, v. n. einen Schauder empfinden, schaudern.

I shudder at the Name, ich schaudere vor dem Namen.

to Shuffle, tu schof'-fl', v. a. 1) unordentlich untereinander mengen, verwirren, vermischen. 2) die Karten mischen, (to shuffle the Cards). 3) mit List hinein oder hinweg bringen.

it was shuffled into the Papers, that were seized, man hatte es unter die Papiere, deren man sich bemächtiget hatte, geschoben oder gespielet, practiciret.

4) to shuffle off, sich von einer Person oder Sache losmachen, einer Sache zu entgehen suchen, sie wegschaffen, die Schuld auf einen andern schieben, etwas von sich ablehnen.

if any Thing hits, we take it to ourselves: if it miscarries, we shuffle it off to our Neighbours, wenn uns etwas gelinget, oder wenn eine Sache gut aufgenommen wird, so geben wir uns dafür aus, wenn es aber mißlinget, so schieben wir es auf unsere Nachbarn.

5) to shuffle up, auf eine entweder listige oder übereilte Art zu Stande bringen.

to shuffle up a Peace, mit List Frieden machen.

to Shuffle, tu schof'-fl', v. n. 1) Karten mischen.

a Sharper both shuffles and cuts, ein betrügerischer Spieler mischet die Karten und hebt sie auch ab.

2) im Gehen wanken, sich hin und her werfen. 3) List, Ränke, unerlaubte

laubte Mittel gebrauchen, Ausflüchte ſuchen.

a ſhuffling Excuſe, eine kahle Ausflucht.

Shuffled, ſchof'ſl'd, praet. et part. gemiſcht.

he ſhuffled the Cards, er miſchte die Karten.

Shuffle, ſchof'ſl', S. 1) Vermiſchung. 2) ein Kunſtgriff, ein Rank, eine Liſt.

Shuffle-board, ſchof'ſl'bohrd, S. ein Spielbret, die Beilketafel.

Shuffle-cap, ſchof'ſl'käpp, S. ein gewiſſes Spiel, bey welchem das Geld in einem Hute geſchüttelt wird.

Shuffler, ſchof'ſl'ör, S. derjenige, welcher mit Liſt und Ränken umgehet, Ausflüchte ſucht, ein Ränkemacher.

Shuffling, ſchof'ſl'ing, S. 1) das Vermiſchen, die Miſchung. 2) Ränke, Liſt, Ausflucht.

a Shuffling Fellow, ein Ränkemacher; auch ein veränderlicher, wankelmüthiger Menſch.

Shufflingly, ſchof'ſl'ingli, adv. 1) auf eine wankende, wackelige Art. 2) auf eine ränkevolle, liſtige Art, betrüglich, unredlicher Weiſe, nicht rechtſchaffen, nicht aufrichtig.

Shuins, ſchu'ins, S. plur. junge Lachsbrut; wie Sewins.

to Shun, tu ſchonn, v. a. zu vermeiden ſuchen, meiden, fliehen, zu entkommen, zu entgehen ſuchen.

Shunleſs, ſchonn'leß, adj. dem nicht zu entgehen iſt, unvermeidlich.

Shunleſsneſs, ſchonn'leßneß, S. die Unvermeidlichkeit.

Shunned, ſchonn'd, part. paſſ. vermieden.

Shunning, ſchon'ning, S. das Meiden, Vermeiden.

to Shunt, tu ſchonnt, v. a. ſiehe to Shove.

Shuriot, ſchorr'jott, S. eine junge Ziege, ein Zicklein; ſiehe Kid.

to Shut, tu ſchott, v. a. hat auch Shut im Präter. und Particip. paſſ. 1) einſchließen, einſperren.

to ſhut one in, einen einſchließen.

2) zumachen, verſchließen.

to ſhut one Eye, ein Auge zumachen.

with one Eye ſhut, we ſee more exquiſitely, than with both open, wenn man ein Auge zumacht, ſo ſiehet man etwas vollkommener, als mit beyden offen.

3) den Zutritt verwehren.

ſhall that be ſhut to Man, which to the Beaſt is open, ſoll das dem Menſchen verſchloſſen ſeyn, was den Thieren offen iſt.

4) ausſchließen; (mit from, auch mit out).

5) to ſhut up, verſchließen, verſperren, zumachen.

dangerous Rocks ſhut up the Paſſage, — verſperren den Weg.

to Shut up, heißt auch, einſchließen, in Verhaft bringen.

Lucullus with a great Fleet *ſhut up* Mithridates in Pitany, — ſchloß ihn ein; ingleichen beſchließen.

where the Scene of Life *is ſhut up*, — beſchloſſen iſt.

6) to ſhut together, zuſammenfügen.

to Shut, tu ſchott, v. n. 1) ſich zuſchließen.

Flowers open in the Day and *ſhut at Night*, — ſchließen ſich des Abends zu.

2) zugehen.

the Door ſhuts, die Thüre gehet zu.

Shut, ſchott, das Partic. des Vorigen. 1) verſchloſſen, geſchloſſen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum. 2) von etwas befreyen.

we muſt get ſhut of him, wir müſſen uns von ihm losmachen; (beſſer we muſt get rid of him).

Shut, ſchott, S. 1) die Verſchließung, Zuſchließung, der Schluß. 2) eine kleine Thüre oder Bedeckung.

the Shut of a Window, ein Fenſterladen.

Shutter, ſchot'törr, S. 1) eine Perſon, welche zuſchließet, verſchließet. 2) ein Fenſterladen, eine kleine Thüre.

Shutting, ſchott'ting, S. 1) das Zuſchließen, Zumachen; in fernerer Bedeutung ſiehe to Shut.

2) the Shutting of the Day, oder of the Daylight, die Abenddämmerung.

Shuttle, ſchot'tl', S. 1) das Schiffchen des Webers. 2) ein unbeſonnener Menſch, ein Schwindelgeiſt.

Shuttle-cock, ſchot'tl'kack, S. ein mit Federn beſetztes Stück Kork; ſiehe Shittle-cock.

Shuttle-headed, ſchot'tl'hedded, adj. unbeſonnen, windig.

a ſhuttle-headed Fellow, ein unbeſonnener Menſch, Schwindelgeiſt.

Shy, ſchei, adj. 1) zurückhaltend. 2) vorſichtig, behutſam.

I am very ſhy of uſing or employing corroſive Liquors in the Preparation

tion of Medicines, ich bin ſehr vorſichtig ꝛc.
3) ſchüchtern, furchtſam, ſcheu.
he is very ſhy of me, er meidet mich, oder er ſcheuet ſich vor mir.
4) argwöhniſch, eiferſüchtig.
Princes are by Wisdom of State, somewhat ſhy of their Succeſſors, ſind etwas eiferſüchtig auf ihre Nachfolger ꝛc.
5) kaltſinnig. 6) eingezogen, beſcheiden.
a Shy-Cock, å ſchei-kack', S. einer, der ſich aus Furcht vor den Häſchern nicht vor die Thür wagt.
Shyly, ſchei-li, adv. auf eine ſcheue, ſchüchterne, zurückhaltende Art.
Shymár, ſcheimár', ſiehe Samar.
Shyneſs, ſchei-neſs, S. Shineſs.
Sib, ſibb, der verkürzte Name Sebaſtian.
Sibilant, ſibb'-ilánt, adj. ziſchend.
ſibilant Letters, Ziſchbuchſtaben; wie s, ſh, z.
Sibilàtion, ſibbiláh'-ſch'n, S. das Ziſchen.
Metals, quenched in Water, give a Sibilation or hiſſing Sound, Metalle, wenn ſie in Waſſer gelöſcht werden, geben ein Ziſchen oder einen ziſchenden Laut.
Sibyl, ſib'-bil, S. eine Art alter Prophetinnen, die Sibylle.
Sibylline, ſibbillein' oder ſibbil'-lin, adj. ſibylliniſch.
Sicamore, ſick'-ámohr, S. der wilde Feigenbaum.
to Siccate, tu ſick'-kát oder ſick'-ket, v. a. trocknen; wie to dry.
Siccàtion, ſickkáh'-ſch'n, S. das Trocknen, Dürre, Mangel an Feuchtigkeit.
Siccitick, ſickſif-fick, adj. trocken machend, trocknend.
Sicćity, ſick'-ſiti, S. die Trockenheit.
Sice, ſeiß, S. die Zahl ſechs im Würfelſpiel.
Sice-point, alle ſechs.
Sice-Ace, ſechs und Aeß.
Sice, bedeutet auch 6 Pens oder 6 Stüber.
Sich, ſich, beſſer ſitſch, adj. für Such, ſolches; (veraltet).
Sick, ſick, adj. 1) krank; mit of vor der Krankheit.
I am ſick of many Griefs, ich bin krank von vielen Gram und Kränkungen.
to fall ſick, krank werden.
the Sick, die Kranken, die Patienten.
to be ſick of the Simples, ſehr einfältig ſeyn.
2) übel, nicht wohl.
ſick at Heart, dem übel iſt.
3) verdorben.
by ſick Interpreters, von verdorbenen Dolmetſchern.
4) einer Sache überdrüßig.
I am ſick alike of Envy and of Praiſe, ich bin überdrüßig ꝛc.
to Sick, tu ſick, v. n. krank werden; (nicht gebräuchlich, beſſer to Sicken).
to Sicken, tu ſick'-k'n, v. a. 1) krank machen. 2) ſchwächen, entkräften.
they have ſo ſicken'd their Eſtates, that &c. ſie haben ihre Güter ſo entkräftet, daß ꝛc.
to Sicken, tu ſick'-k'n, v. n. 1) krank werden. 2) ſchwach, matt werden, vergehen, abnehmen, ſchwinden.
all Pleaſures ſicken, alle Vergnügen verſchwinden, vergehen ꝛc.
3) überdrüßig ſeyn. 4) einen Ekel vor etwas empfinden.
Sicker, ſick'-körr, adj. der Comparat. von Sick, kränker, überdrüßiger.
Sicker, ſick'-körr, adj. gewiß, ſicher; (veraltet).
Sicker, ſick'-körr, adv. gewißlich, ſicherlich; (veraltet).
Sickerly, ſick'-körrli, adv. wie das vorherige und iſt ebenfalls veraltet.
Sickiſh, ſick'-iſch, adj. ein wenig krank, kränklich, unpaß.
Sickle, ſick'-kl', S. eine Sichel zum Korn oder Gras ſchneiden.
Sickle-feather, ſick'-kl'-fethörr, S. die Schwanzfeder an den Vögeln.
Sickleman, ſick'-kl'männ, or Sickler, ſick'-kl'örr, S. der Schnitter.
Sickle-wort, ſick'-kl'-wort, S. der Name einer Pflanze, Braunelle.
Sicklineſs, ſick'-lineſs, S. kränkliche Beſchaffenheit, Neigung zu Krankheiten.
Sickly, ſick'-li, adv. kränklich, ſchwächlich, unpäßlich.
Sickly, ſick'-li, adj. 1) kränklich, unpaß, nicht geſund, nicht wohl. 2) matt, ſchwach.
3) a ſickly Time, eine Zeit, da viele Menſchen krank ſind.
to Sickly, tu ſick'-kli, v. a. krank machen, (jetzt veraltet,) durch eine Krankheit anſtecken.
Sickneſs, ſick'-neſs, S. 1) der Zuſtand, da man krank iſt, die Krankheit.

2) die fehlerhafte Beſchaffenheit der innern Theile des Körpers, die Krankheit.
the great Sickneſs, die Peſt.
the green Sickneſs, die Bleichſucht.
the falling Sickneſs, die fallende Sucht, Epilepſie.
3) Unordnung in den Verdauungswerkzeugen, Uebelkeit.

Sicory, ſick'koh-ri, S. Cichorien; wie Cicory.

Side, ſeid, S. 1) die Seite eines Dinges.
the right Side, die rechte Seite.
to beat one's Sides, jemanden ausprügeln.
the Side of a Hill, der Abhang eines Hügels.
hanging Side, im Bergbaue, das Hangende.
lying Side, das Liegende.
2) der Rand.
to ly down by the Sides of Fountains, ſich am Rande einer Quelle niederlegen.
the Water-Side, das Ufer.
the Sea-Side, die Küſte.
3) die Gegend, Seite.
on this Side, auf dieſer Seite oder diſſeits.
4) die Parthey, Seite.
the Trial will come on his Side, er wird gewonnen Spiel haben.
I give it on your Side, ich erkenne es euch zu.
to ſpeak on one's Side, zu jemandes Beſten reden, rühmlich von ihm ſprechen.
5) einer von zwey einander entgegengeſetzten Theilen, die Seite.
many being ſlain and wounded on both Sides, es ſind auf beyden Seiten oder von beyden Theilen viele geblieben oder verwundet.
6) die Seite, in Anſehung der Blutsfreundſchaft.
he is Couſin by his Mother's Side, — von Seiten ſeiner Mutter oder von ſeiner Mutter her.
7) die Seite eines Blattes in einem Buche, die Blattſeite.

Side, ſeid, adj. 1) zur Seite gehörig, auf beyden Seiten befindlich. 2) nicht gerade, nicht parallel, ſchief.

to Side, tu ſeid, v. a. auf eine Seite lehnen.
to ſide with one, es mit einem halten.
to ſide againſt one, wider jemanden ſeyn.

to Side, tu ſeid, v. n. jemandes Parthey nehmen, auf ſeiner Seite ſeyn, oder eine Parthey ergreifen, ſich in eine Faction einlaſſen.

Side-bar, ſeid'-bär, S. das Seitenſtück; z. B. an einem Sattel.

Side-beam, ſeid'-bihm, S. eines der zwey ſenkrechten Stücke an einer Buchdruckerpreſſe.

Side-blow, ſeid'-bloh, S. ein Streich oder Schlag von hinten.

Side-board, ſeid'-bohrd, S. 1) ein Seitenbret. 2) die Faßdaube. 3) der Credenztiſch; dieſes auch Side-board-Table.

Side-box, ſeid'-backs, S. in den Schauſpielhäuſern, ein Sitz für das Frauenzimmer auf der Seite des Theaters, eine Seitenloge.

Side-face, ſeid'-fähs, S. diejenige Stellung eines Portraites, da man das Geſicht nur von der Seite ſiehet, ein Portrait im Profil.

Side-fly, ſeid'-flei, S. der Name eines gewiſſen Inſectes. NB. Johnſon hat dieſes Wort in ſeinem Wörterbuch, ohne die Art des Inſectes genauer zu beſtimmen, ſondern führt blos die Stelle an: from a rough whitiſh Maggot, in the Inteſtinum rectum of Horſes, the Side-fly proceeds.
aus Derham's Phyſico Theology.

Side-lays, ſeid'-lähs, S. plur. friſche zur Seite geſtellte Jagdhunde, welche das Wild verfolgen, wenn es bey ihnen vorbey kommt.

Sideling, ſeid'-ling, ſiehe Sidle.

Side-lining, ſeid'-leining, S. das Futter inwendig an den Seiten eines Schuhes, das Seitenleder.

Side-long, ſeid'-lang, adj. von der Seite kommend.
a ſide-long Glance, ein Seitenblick.

Side-long, ſeid'-lang, adv. 1) von der Seite, in der Quere. 2) auf die Seite.

Sider, ſei'-dörr, S. Apfelwein; ſiehe Cider.

Sideral, ſid'-deräll, adj. von den Sternen kommend, geſtirnt, mit Sternen beſezt.

Siderated, ſid'-derräted, adj. 1) von dem Reife erfroren, von dem Mehlthau und überhaupt von der Witterung verdorben. 2) von dem Schlage gerührt.

Sideration, ſidderäh'-ſch'n, S. 1) der Zuſtand, da die Gewächſe plötzlich durch

durch die Witterung verderbt werden; z. B. der Brand, Mehlthau, Reif. 2) der Schlagfluß, die Lähmung, plötzlicher Verluſt des Bewußtſeyns.

Sidèrial, ſiddi'-riáll, adj. a ſiderial Year, ein Sonnenjahr.

Sideromancy, ſid'-derromänſi, S. die Wahrſagung aus einem glüenden Eiſen.

Side-ſaddle, ſeid'-ſäddl', S. ein Querſattel, Weibersattel.

Sides-man, ſeidz'-männ, S. ein Gehülfe oder Aſſiſtent des Kirchenvorſtehers, wie Queſtman; ingleichen überhaupt jemand, der einem andern an die Seite geſezt iſt.

Side-View, ſeid'-wju, S. die Darſtellung eines Gegenſtandes von der Seite, das Profil; ſiehe Side-face.

Sideways, ſeid'-wähz, or Sidewiſe, ſeid'-weiß, adv. 1) von der Seite, ſeitwärts. 2) auf einer Seite.

Siding, ſeid'-ing, S. die Annehmung einer Parthey, das Treten auf jemandes Seite.

to Sidle, tu ſid'-dl', v. n. 1) im Gehen wanken, nicht gerade gehen.

to ſidle-ſidle, im Gehen von einer Seite auf die andere wanken. 2) ſich ſchmiegen, anſchmiegen. 3) auf der Seite liegen.

Sidledywry, ſid'-leddiwrey, adj. krumm, gekrümmet, verkehrt.

Sidling or Sideling, ſid'-ling, ſeid'-ling, S. das Wanken im Gehen, das Liegen auf der Seite.

to go ſideling, im Gehen wanken.

Siège, ſibdſch, S. 1) der Sitz, der Thron; (dieſes iſt jezt veraltet). 2) der Rang, die Claſſe; (gleichfalls veraltet).

Men of royal Siege, Männer von königlichem Range. Shakeſpear.

3) die Belagerung einer Feſtung.

to lay Siege to a Place, einen Ort belagern.

4) anhaltende Bemühung etwas zu erhalten. 5) der Stuhlgang.

to Siège, tu ſibdſch, v. a. belagern; (wofür aber to beſiege beſſer iſt).

Sieve, ſiww, S. ein Sieb.

Sieve-like, ſiww'-leik, adj. einem Siebe ähnlich.

the ſieve-like Bone, das ſiebförmige Bein, in der Anatomie.

Sieve-maker, ſiww'-mähkörr, S. ein Siebmacher.

to Sift, tu ſift, v. a. 1) vermittelſt des Siebes abſondern, reinigen, ſieben. 2) abſondern. 3) unterſuchen, wohl erwägen.

we have ſifted your Objections, wir haben euere Einwendungen unterſucht, erwogen.

4) ausforſchen, zu erforſchen ſuchen.

to ſift out a Thing, eine Sache ausforſchen.

5) jemanden ausforſchen, ausfragen, etwas von ihm zu erfahren ſuchen.

Sifted, ſift'-ed, part. paſſ. geſiebet.

ſifted out, ausgeforſcht, entdeckt.

Sifter, ſift'-örr, S. eine Perſon, welche ſiebet, unterſuchet, auszuforſchen ſucht ꝛc. auch ein Mehlbeutler.

Sifting, ſift'-ing, S. 1) das Sieben, Abſondern. 2) das Unterſuchen, Erforſchen Ausforſchen.

Siftings, ſift'-ings, S. plur. dasjenige, was ausgeſiebet, abgeſondert wird, was in dem Siebe zurück bleibet.

to Sigh, tu ſei, v. n. ſeufzen.

to ſigh for one, für einen ſeufzen.

to Sigh, tu ſei, v. a. beſeufzen.

he ſighed her Fate, er beſeufzte ihr Schickſal.

Sigh, ſei, S. ein Seufzer.

he fetched a deep Sigh, er holte einen tiefen Seufzer.

Sighing, ſei'-ing, S. das Seufzen.

Sight, ſeit, S. 1) die Empfindung des Sehens, der Sinn des Sehens, das Geſicht.

the Loſs of Sight, der Verluſt des Geſichts.

2) das Sehen, als Handlung betrachtet.

at the firſt Sight, oder at firſt Sight, bey dem erſten Anblicke.

I have loſt the Sight of it, ich habe es aus dem Geſichte verloren, ſehe es nicht mehr.

to know one by Sight, einen von dem Anſehen kennen.

to come in Sight, ſich ſehen laſſen; auch zu Geſichte kommen.

pleaſant to the Sight, angenehm zu ſehen.

to pay at Sight, auf Sicht bezahlen.

to have a Thing in Sight, ſeine Abſicht auf etwas gerichtet haben.

to ſee Sights, ſich an einem Orte umſehen.

3) der Zuſtand, da man von jemanden geſehen wird, die Gegenwart.

I was never out of his Sight, ich habe ihn keinen Augenblick verlaſſen.

he cannot abide me out of his Sight, er kann nicht ohne meine Gegenwart leben.

get you out of my Sight, gehet mir aus den Augen.

he flies your Sight, er fliehet eure Gegenwart, ſucht euch zu vermeiden.

in the Sight of the whole World, vor den Augen der ganzen Welt.

by Sight, von Anſehen, von Geſicht.

4) etwas, das man mit Bewunderung ſiehet, ein Schauſpiel, Anblick. 5) das Werkzeug des Sehens, das Auge. 6) etwas wodurch man ſiehet.

the Sights of a Quadrant, die Abſehen eines Quadranten, auch das Korn auf dem Feuergewehre.

7) Nachricht, Kenntniſſe, Wiſſenſchaft.

it muſt come to no body's Sight but your own, es muß nur allein zu Ihrer Wiſſenſchaft gelangen, oder niemand anders als ihr muß Nachricht davon bekommen.

8) als ein Sprüchwort.

out of Sight, out of Mind, aus den Augen, aus dem Sinn.

Sighted, ſeit'-ed, adj. ſehend; (nur in Zuſammenſetzungen,) als:

quick-ſighted, ſcharfſichtig.

ſhort-ſighted, kurzſichtig.

dim-ſighted, ein blödes Geſicht habend.

open ſighted, eine freye Ausſicht habend.

Sightfulneſs, ſeit'-fullneß, S. Klarheit, Deutlichkeit, Durchſichtigkeit; (ungewöhnlich).

Sightleſs, ſeit'-leß, adj. 1) des Geſichts beraubt, blind. 2) dem Auge unangenehm, häßlich, garſtig.

Sightleſsneſs, ſeit'-leßneß, S. Blindheit, Häßlichkeit.

Sightlineſs, ſeit'-lineß, S. Schönheit, hübſche Geſtalt, Wohlgeſtalt.

Sightly, ſeit'-li, adj. den Augen angenehm, ſchön, wohlgebildet, hübſch.

Sigil, ſid'-dſchill, S. das Siegel, Inſiegel.

Sign, ſein, S. 1) das Zeichen eines Dinges. 2) ein Wink, eine Miene, als Zeichen des Gedankens oder Willens.

to make Signs to one, einem ein Zeichen geben.

3) ein Zeichen einer künftigen Sache, eine Vorbedeutung. 4) ein Wunderwerk, Wunder.

compelled by Signs, durch Wunder oder Wunderwerke angetrieben.

5) das Zeichen oder das Schild vor einem Hauſe.

Sign of the red Lion, ein Schild vom rothen Löwen.

Sign of the five Shillings, in der Krone.

Sign of ten Shillings, in den zwey Kronen.

Sign of the fifteen Shillings, in den drey Kronen.

Sign of a Houſe to let, die Kleidung einer Witwe, zum Zeichen, daß ſie ſich wieder nach einem Manne umſiehet.

6) ein Merkmal, Zeichen, Kennzeichen. 7) eines der zwölf Geſtirne oder Sternbilder in dem Thierkreiſe, ein himmliſches Zeichen. 8) ein Denkmal. 9) ein Bild, Vorbild, Sinnbild oder Wahlſpruch. 10) die Unterzeichnung, Unterſchrift.

a Sign-Manual, eine Unterſchrift.

Signs-Manual, die Unterſchrift, nebſt beygedrucktem Petſchaft.

to Sign, tu ſein, v. a. 1) zeichnen. 2) vorſtellen, andeuten, bezeichnen.

the Sacraments and Symbols receive the Names of what themſelves do ſign, — was ſie ſelbſt vorſtellen, andeuten oder bezeichnen.

3) einem ein Zeichen geben. 4) unterzeichnen, unterſchreiben.

Signal, ſig'-näll, S. ein Zeichen, wodurch man etwas zu erkennen giebt, die Loſung, das Signal.

Signal, ſig'-näll, adj. berühmt, vorzüglich, merkwürdig, ausgezeichnet.

ſignal Acts of Cruelty, merkwürdige, ausgezeichnete Handlungen der Grauſamkeit.

a ſignal Accident, ein merkwürdiger Fall, Zufall.

Signality, ſignäll'-iti, S. merkwürdige Beſchaffenheit, ein merkwürdiger Umſtand.

to Signalize, tu ſig'-nälleiſt, v. a. merkwürdig, vorzüglich machen, vor andern auszeichnen.

to ſignalize himſelf, ſich hervorthun, ſich auszeichnen, ſich ſehen laſſen.

Signalized, ſig'-nälleiſt'd, part. paſſ. ausgezeichnet, merkwürdig gemacht, hervorgethan ꝛc.

Signally, ſig'-nälli, adv. auf eine vorzügliche, merkwürdige Art.

Signal-

Signalneſs, ſig'=nällneſs, S. merkwürdige Beſchaffenheit; wie Signality.

Signàtion, ſignäh'=ſch'n, S. die Bezeichnung; ingleichen ein gegebenes Zeichen, das Zeichen; auch das Winken.

Signature, ſig'=nätjur, S. 1) ein aufgedrucktes oder eingedrucktes Zeichen, Merkmal, Kennzeichen. 2) ein aus ſolchen Merkmalen hergenommener Beweis.

Signatures of divine Wisdom, Beweiſe von göttlicher Weisheit.

3) die Unterzeichnung, Unterſchrift. 4) bey den Buchdruckern, der Buchſtab, womit die Bogen unten bezeichnet werden, die Signatur.

Signaturiſt, ſig'=nätjuriſt, S. derjenige, welcher die Lehre von den Kennzeichen inne hat, oder einer, der ſich an die Lehre der Kennzeichen hält; (ein ſeltenes Wort).

Signed, ſein'd, part. unterzeichnet, bezeichnet ꝛc.

Signer, ſein'=örr, S. eine Perſon, welche zeichnet, bezeichnet, unterzeichnet.

Signet, ſig'=net, S. das Handſiegel; beſonders das Fürſtliche oder Herrſchaftliche Handſiegel.

Significance, ſignif'=fikäns, or Significancy, ſignif'=fikänſi, S. 1) die Bedeutung, der Verſtand, Sinn. 2) nachdrücklicher Verſtand, Nachdruck, Kraft. 3) Wichtigkeit.

a Circumſtance of leſs Significancy, ein Umſtand von geringerer Wichtigkeit.

Significant, ſignif'=fikänt, adj. 1) eine Bedeutung habend, bedeutend. 2) etwas anzeigend, bezeichnend. 3) etwas, was man ſagen will, wohl oder gut ausdrückend. 4) einen Nachdruck habend, nachdrücklich. 5) wichtig.

Significantly, ſignif'=fikäntli, adv. auf eine nachdrückliche, kräftige Art, nachdrücklicher Weiſe.

Significantneſs, ſignif'=fikäntneſs, S. nachdrückliche Bedeutung; wie Significancy.

Significàtion, ſignifikäh'=ſch'n, S. 1) die Bezeichnung. 2) die Bedeutung, der Verſtand.

the Signification of a Word, der Wortverſtand oder die Bedeutung eines Wortes.

Significative, ſignif'=fikätiww, adj. 1) durch ein äußerliches Zeichen andeutend, eine gewiſſe Bedeutung habend, bedeutend. 2) nachdrücklich bedeutend, vielbedeutend.

Significativeneſs, ſignif'=fikätiwwneſs, S. bedeutende Eigenſchaft; wie Significance.

Significator, ſignif'=fikätorr, S. etwas, das mehr bedeutet, als andere anzeigen können; (ein ſeltenes Wort).

Significatory, ſignif'=fikätorri, S. dasjenige, was etwas bezeichnet, vorſtellet, das Zeichen, die Bezeichnung.

to Signify, tu ſig'=nifei, v. a. 1) durch etwas zu erkennen geben, anzeigen, zu verſtehen geben. 2) andeuten, bedeuten, ausdrücken. 3) bekannt machen.

it was in due Time ſignified unto them, es wurde ihnen zur gehörigen Zeit bekannt gemacht.

4) von Wichtigkeit ſeyn; (dieſes nur in Fragen oder mit den Adverbiis, much, little oder nothing).

what ſignifies? was liegt daran?

5) vorher bedeuten, vorbedeuten.

to Signify, tu ſig'=nifei, v. n. eine nachdrückliche Bedeutung haben.

ſignifying Words, nachdrückliche oder vielbedeutende Worte.

Signified, ſig'=nifeid, part. et pract. bedeutet, bedeutete.

Signifying, ſig'=nifeiing, S. das Bezeichnen, die Bezeichnung, die Bedeutung; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Signing, ſein'=ing, S. das Zeichnen, Bezeichnen, Unterzeichnen; ferner ſiehe das Verbum to Sign.

Signiory, ſihn'=ſori, S. 1) die Herrſchaft. 2) Shakeſpear gebraucht es einigemal für Seniority; als if ancient Sorrow be moſt reverent, give mine the Benefit of Signiory; (ſiehe die Bedeutungen von Seniority).

Sign-Poſt, ſein'=pohſt, S. eine Säule, woran ein Zeichen befindlich iſt; z. B. das Schild eines Wirthshauſes oder eine Gränzſäule.

to Sike, tu ſeik, v. n. ſeufzen; wie to Sigh; (jezt veraltet).

Sike, ſeik, S. 1) eine Furche; wie Furrow. 2) ein kleiner Bach; wie Rivulet oder Brook.

Siker, ſick'=örr, adj. und adv. ſicher, gewiß, ein altes Wort für Sure oder Surely.

Sikerly, ſick'ſörrli, adv. ſicherlich, gewißlich; (veraltet).

Sikerneſs, ſick'ſörrneß, S. 1) Gewißheit. 2) Sicherheit; (veraltet).

Sil, ſill, der verkürzte Name Silveſter.

Sile, ſeil, S. der Koth, Unflath, Schlamm.

Silence, ſei'ſlens, S. 1) das Stillſchweigen.

to keep Silence, ſchweigen.

to put one to Silence, einen zum Schweigen bringen, einem ein Stillſchweigen auferlegen.

2) die Stille. 3) die Verſchwiegenheit, Geheimhaltung. 4) Mangel des Rufs, Dunkelheit, Vergeſſenheit, Nichterwähnung.

Silence, ſei'ſlens, interj. ſtille! ſchweig! das Maul gehalten!

to Silence, tu ſei'ſlens, v. a. 1) jemanden das Schweigen befehlen, ihn zum Schweigen bringen, ihm ein Stillſchweigen auflegen.

they were all ſilenced, ſie wurden alle zum Stillſchweigen gebracht.

2) zur Stille, zur Ruhe bringen, ſtillen. 3) etwas verbieten, jemanden auf eine Zeit ſeines Amtes entſetzen, ihn ſuſpendiren.

4) to ſilence a Man, einen Menſchen betäuben, ihn zu Boden ſchlagen, tödten.

Silenced, ſei'ſlenſ'd, adj. dem man das Stillſchweigen auferlegt.

Silencing, ſei'ſlenſing, S. die Auflegung des Stillſchweigens; in weiterer Bedeutung ſiehe das vorhergehende.

Silent, ſei'ſlent, adj. 1) nicht ſprechend, ſtumm, ſchweigend. 2) wenig ſprechend, nicht ſchwatzhaft. 3) kein Geräuſch machend, ſtill.

by ſilent Steps, unvermerkter Weiſe.

4) an Kraft, an Wirkung fehlend. 5) an Ruhm fehlend, deſſen nicht erwähnt wird.

Silent-Flute, ſei'ſlent'ſlut, S. ſiehe Pego und Sugar-Stick.

Silently, ſei'ſlentli, adv. 1) ohne zu reden, ſtillſchweigend. 2) ohne Geräuſch, in der Stille. 3) ohne Meldung, ohne Erwähnung.

this he ſilently paſſes over, dieſes übergeht er mit Stillſchweigen.

Silentiary, ſei'ſlentſärri, adj. verſchwiegen; wie Silent, das Adject. (ein ſeltenes Wort).

Silentneſs, ſei'ſlentneß, S. das Stillſchweigen, die Stille; wie Silence.

Silery, ſil'leri, S. Gellerie; ſiehe Cilery.

Silicious, ſiliſch'oß, adj. aus Haaren bereitet, hären.

Siliculoſe, ſilick'kjulohs, adj. voller Hülſen, hülſig.

Siliginoſe, ſillid'dſchinohs, adj. aus feinem Weizen bereitet.

Siligo, ſil'ligko, S. feiner Weizen.

Siliqua, ſil'likwä, S. 1) eine Hülſe. 2) bey den Goldarbeitern, ein Gewicht von vier Gran, ein Karat.

Siliquoſe, ſillikwohs, or Siliquous, ſil'likwoß, } adj. Hülſen habend.

ſiliquoſe Plants, Pflanzen, welche ihren Samen in Hülſen bringen, Hülſengewächſe.

Silk, ſilk, S. 1) das Geſpinſt des Seidenwurmes, Seide. 2) ein daraus bereiteter Zeug, ein ſeidener Zeug, Seidenzeug.

Silk-dyer, ſilk'deyörr, S. ein Seidenfärber, Schönfärber.

Silken, ſilk'k'n, adj. 1) aus Seide bereitet, ſeiden.

ſilken Coats, ſeidene Röcke.

2) ſanft, weich. 3) in Seide gekleidet.

Silk-man, ſilk'männ, or Silk-mercer, ſilk'merrſörr, } S. ein Seidenhändler.

Silk-Stockings, ſilk'ſtack'ings, S. ſeidene Strümpfe.

Silk-Stuff, ſilk'ſtoff, S. ein ſeidener Zeug, Seidenzeug.

Silk-throwſter, ſilk'thrauſtörr, S. derjenige, welcher die Seide zum Verarbeiten zurichtet, der Seidenbereiter.

Silk-Ware, ſilk'währ, S. ſeidene Waare.

Silk-Weaver, ſilk'wihwörr, S. ein Seidenweber.

Silk-Worm, ſilk'worm, S. der Seidenwurm.

Silky, ſilk'i, adj. 1) aus Seide bereitet, ſeiden; wie Silken. 2) weich wie Seide.

Sill, ſill, S. die Thürſchwelle, ſie ſey nun von Holz oder Stein.

Sillabub, ſil'läbobb, or Sillibub, ſil'libobb, } S. ein altes Engliſches Getränk, welches aus Milch und Weineſſig, oder auch aus Milch, altem Bier oder Wein und Zucker bereitet wird.

Sillily, ſil'lill, adv. auf eine alberne, einfältige Art.

Silli-

Sil'lineſs, ſil'-lineß, S. Einfalt, Albernheit, Dummheit.

Sil'ly, ſil'-li, adj. 1) unſchädlich, unſchuldig. 2) einfältig, albern, närriſch, dumm. 3) ſchwach, hülflos; (in dieſer lezten Bedeutung ungewöhnlich).

Sil'ly-how, ſil'-li-hau, S. das Häutchen, welches zuweilen den Kopf eines Kindes im Mutterleibe umgiebt.

Silt, ſilt, S. Koth, Schlamm, Moder.

Silty, ſill'-ti, adj. moderig, ſchlammig; auch Silted.

Sil'van, ſill'-wänn, adj. waldig, voller Wald, voller Gehölze.

Sil'ver, ſill'-wörr, S. 1) Silber.
quick Silver, Queckſilber.
2) Silbergeld, Münze, Geld. 3) ein ſanfter, angenehmer Glanz, helle Silberfarbe.

Sil'ver, ſill'-wörr, adj. 1) aus Silber bereitet, ſilbern.
a ſilver Cup, ein ſilberner Becher.
2) weiß wie Silber. 3) einen matten, blaſſen Glanz habend.
the ſilver Moon, der ſilberne Mond.
4) hell und ſanft, von der Stimme.
their ſilver Voices, ihre Silberſtimmen.

to Sil'ver, tu ſill'-wörr, v. a. 1) verſilbern. 2) mit einem ſanften Glanze ſchmücken.
ſilver'd, verſilberte.

Sil'ver-beater, ſill'-wörr-bihtörr, S. derjenige, welcher Silber zu dünnen Blättchen ſchlägt, der Silberſchläger, Goldſchläger.

Sil'ver-bush, ſill'-wörr-buſch, S. der Name eines Gewächſes, der Silberſtrauch, Jupitersbart.

Sil'ver-coin, ſill'-wörr-kain, S. Silbergeld, Silbermünze.

Sil'ver-eal, ſill'-wörr-ihl, S. eine Art Aal, Silberaal.

Sil'vered, ſill'-wörr'd, adj. verſilbert, überſilbert.

Sil'ver-foam, ſill'-wörr-fohm, S. Silberglätte.

Sil'ver-hilted, ſill'-wörr-hillted, adj. mit einem ſilbernen Gefäße verſehen.
a ſilver-hilted Sword, ein ſilberner Degen.

Sil'verling, ſill'-wörrling, S. eine gewiſſe Silbermünze bey den ältern Juden, ein Silberling.

Sil'verly, ſill'-wörrli, adv. dem Silber ähnlich, ſilberartig, ſilbern.

Sil'ver-mine, ſill'-wörr-mein, S. eine Silbergrube.

Sil'ver-oar, ſill'-wörr-ohr, S. Silbererz.

Sil'ver-ſmith, ſill'-wörr-ſmith, S. ein Silberarbeiter, Goldſchmied.

Sil'ver-thiſtle, ſill'-wörr-thiſſ'l, or Sil'ver-Weed, ſill'-wörr-wihd, S. Pflanzen, die gemeine Wegediſtel, wilder Rainfarn; auch Silberkraut.

Sil'ver-tree, ſill'-wörr-trih, S. der Name eines Gewächſes, der Silberbaum.

Sil'ver-white, ſill'-wörr-hweit, adj. ſilberfarben; auch als ein Subſt. die Silberfarbe.

Sil'ver-wire, ſill'-wörr-weiörr, S. Silberdraht.

Sil'very, ſill'-wörri, adj. mit Silber beſprengt, ſilberfarben.

Sini, ſimm, der verkürzte Name Simon.

Simar, ſimär, S. eines Frauenzimmers Robe, ein weiblicher Rock.

to Simber, ſiehe to Simper.

Similar, ſimm'-ilärr, or Similary, ſimm'-ilärri, adj. 1) aus einerley Theilen beſtehend, gleichartig. 2) ähnlich.

Similarity, ſimmilärr'-iti, S. Gleichartigkeit, Aehnlichkeit.

Similarneſs, ſimm'-ilärrneß, S. die Gleichartigkeit; wie das vorherige; auch wie Similitude.

Simile, ſimm'-ili, S. 1) ein Gleichniß. 2) die Aehnlichkeit.

Similitude, ſimill'-itjud, S. 1) die Aehnlichkeit. 2) ein Gleichniß, die Vergleichung.

Similitudinary, ſimill'-itjudinäri, adj. vermittelſt eines Gleichniſſes erläutert.

Simitar, ſimm'-itärr, S. ein Säbel; wie Cimeter.

Simkin, ſimm'-kin, S. ein närriſcher, einfältiger Kerl.

to Simmer, tu ſim'-mörr, adj. ſanft oder gelinde kochen; ſiehe to Simper.

Simnel, ſimm'-nell, S. eine Art Roſinenkuchen.

to Simon, tu ſim'-monn, v. a. mit Maſtix kitten, beſtreichen oder lackiren.

Simon, ſim'-monn, S. ſechs Stüber; (Six-Pence).
ſimple Simon, ein einfältiger Menſch, ein Unwiſſender.

Simoniacal, ſimmonnei'-äkäll, adj. durch Simonie oder Geldſucht geſchehen, der Simonie ſchuldig.

Simo-

Simoniacally, simmonei'-äkälli, adv. vermittelst einer Simonie.

Simoniack, simmann'-iäck, or Simoniſt, sim'-manniſt, S. derjenige, welcher sich einer Simonie schuldig macht, ein Simoniacus, einer der sich des Verbrechens schuldig macht, entweder geistliche Pfründen an sich zu kaufen oder sie zu verkaufen.

Simony, simm'-onni, S. die unerlaubte Verkaufung oder Erkaufung kirchlicher Aemter, die Simonie.

to Simper, tu simm'-pörr, v. n. 1) gelinde kochen, wallen. 2) lächeln; gemeiniglich nur auf eine einfältige, dumme Art lächeln, greinen.

Simper, simm'-pörr, S. das Lächeln aus Einfalt, ein thörigtes Lächeln.

Simpering, simm'-pörring, S. das Lächeln.

Simple, simm'-pl', adj. 1) offenherzig, unschuldig, kunstlos, einfach. 2) einzeln. 3) einfältig, albern.

Simple, simm'-pl', S. ein einfaches Arzneymittel, besonders ein Arzneytrank; auch wird gemeinhin ein Kraut damit benannt; hat im plur. Simples.

to Simple, tu simm'-pl', v. n. Arzneykräuter sammeln oder suchen.

Simpleneſs, simm'-pl'neß, S. 1) einfache Beschaffenheit, Unschuld. 2) Einfalt, Unwissenheit.

Simpler, simm'-pl'örr, S. derjenige, welcher sich auf Arzneykräuter verstehet, selbige sammelt.

Simpleſs, simm'-pleß, S. Einfalt; wie Simpleneſs.

Simpleton, simm'-pl'tonn, S. ein einfältiger Tropf, Einfaltspinsel, Hansdumm.

Simplicity, simplis'-iti, S. 1) einfache, kunstlose Beschaffenheit, Einfalt im guten Verstande, Offenherzigkeit. 2) leichte Faßlichkeit, Deutlichkeit.

the Simplicity of a Doctrine, die Deutlichkeit einer Lehre.

3) einfache, nicht zusammengesezte Beschaffenheit, ungeschmückte Beschaffenheit. 4) Einfalt, im nachtheiligen Verstande, Schwachheit.

to Simplify, tu simm'-plifey, v. a. 1) unter einen einfachen Satz oder Punct bringen, zum Gegenstand der einzelnen Betrachtung machen. 2) etwas mit wenigen Worten und ungekünstelt, ganz einfach vortragen. 3) einer geistlichen Pfründe die Seelsorge abnehmen.

Simplifying, simm'-plifeying, S. das Abnehmen der Seelsorge von einer geistlichen Pfründe und den Inhaber der Pfründe von der damit verbundenen beständigen Residenz dispensiren; in fernerer Bedeutung wie das Verbum.

Simpling, simm'-pl'ing, S. das Suchen der Arzneykräuter.

to go Simpling, Kräuter suchen oder sammeln.

Simpliſt, simm'-pliſt, S. siehe Simpler.

Simply, simm'-pli, adv. 1) auf eine einfache, ungekünstelte Art, unverstellt. 2) von sich selbst, ohne Zusatz, an und für sich. 3) schlechthin, einzig. 4) auf eine einfältige Art.

he looks simply on't, er schämt sich nun.

Simulacre, simm'-juläkörr, S. ein Bild einer Sache.

Simular, simm'-julär, S. eine unächte Nachbildung einer Sache, ein verstelltes Bild.

thou Simular of Virtue, du Heuchler, Gleißner ꝛc. Shakeſpear.

Simulàtion, simjuläh'-sch'n, S. die Verstellung, Gleißnerey.

Simultàneous, seimoltäh'-nioß, adj. zu gleicher Zeit wirkend oder geschehend, zusammenwirkend, zu gleicher Zeit bestehend.

Sin, sinn, S. 1) ein Vergehen wider das göttliche Gesetz, eine Sünde. 2) eine Verletzung der Gesetze der Religion. 3) Shakespear gebraucht es von einem Bösewicht.

thou scarlet Sin, du Erzbösewicht.

to Sin, tu sinn, v. n. 1) sündigen, die Gesetze der Religion übertreten. 2) wider etwas handeln, widerrechtlich verfahren.

Sinagris, sinn'-ägris, S. eine Art Brassen, der Zinnbrassen; (ein Fisch).

Sinapiſm, sinn'-äpißm, S. ein äußerliches Arzneymittel von Senf, und andern Blasen ziehenden Dingen, ein Senfumschlag, Blasenpflaster.

Since, sins, adv. 1) seit der Zeit, seit dem.

since you saw him, seit dem ihr ihn gesehen habt.

2) vor, (der Zeit nach).

about three Years since, vor ungefähr drey Jahren.

how

how long ſince was it done? wie lange iſt es, daß es geſchehen iſt?
'tis long ſince, es iſt ſchon lange.
it is not four Days ſince, es ſind noch nicht vier Tage.

Since, ſins, conj. cauſ. weil, indem, da.
ſince neither this nor th'other, weil weder dieſes noch das andere.
ſince it is ſo, weil dem alſo iſt, da es ſich ſo verhält.

Sincère, ſinſihr', adj. 1) rein, unvermiſcht. 2) aufrichtig, unverſtellt, redlich. 3) unbeſchädigt.
the inviolable Body ſtood ſincere, der unverletzbare Körper ſtand unbeſchädigt.

Sincèrely, ſinſihr'-li, adv. auf eine aufrichtige, redliche Art, ohne Heucheley.

Sincèreneſs, ſinſihr'-neß, or Sincerity, ſinſerr'-iti, S. 1) aufrichtiger guter Wille. 2) Freyheit von Heucheley, Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Sinder, ſin'-dörr, S. eine Maſſe von etwas, das in Feuer gebrannt, aber noch nicht zu Aſche geworden iſt; ſiehe Cinder.

to Sindge, ſiehe to Singe.

Sindon, ſinn'-donn, S. ein Umſchlag, eine Hülle, Decke.

Sine, ſein, S. in der Geometrie, eine Linie, welche aus einem Puncte des Zirkelbogens ſenkrecht auf den Radius gezogen wird, der Sinus.
verſed Sine, der Sinus Verſus; Sine Complement, der Coſinus.

Sine-cure, ſein'-kjur, S. 1) eine Pfründe, womit keine Seelſorge verbunden iſt. 2) Einkünfte, wofür man nichts thun darf.

Sinew, ſin'-nju, S. 1) die Spannader, Sehne, Nerve. 2) was Stärke oder Feſtigkeit giebt.
Money is the Sinew of War, Geld iſt der Nerve des Krieges.

to Sinew, tu ſin'-nju, v. a. mit etwas, als mit einer Sehne binden; (jezt veraltet).
ſo ſhalt thou ſinew theſe Lands together, ſo ſollſt du dieſe Länder mit einander verbinden. Shakeſpear.

Sinewed, ſin'-njuhd, adj. 1) mit Sehnen oder Nerven verſehen. 2) ſtark, kräftig.

Sinew-ſhrunk, ſin'-nju-ſchronk, adj. herzſchlächtig; (von den Pferden).

Sinewy, ſin'-njui, adj. 1) aus Sehnen beſtehend, ſehnig. 2) ſtark, nervig.

Sinful, ſinn'-full, adj. 1) mit Sünden behaftet, ſündig, laſterhaft. 2) gottlos, keine Religion beobachtend, der Religion zuwider.

Sinfully, ſinn'-fulli. adv. auf eine ſündliche, dem göttlichen Geſetze zuwiderlaufende Art.

Sinfulneſs, ſinn'-fullneß, S. ſündige und ſündliche Beſchaffenheit, Sündlichkeit, Verderben.

to Sing, tu ſing, v. n. hat im Präter. Sang, im Participio Sung. 1) die Stimme zur Melodie formiren, ſingen. 2) angenehme unarticulirte Töne vorbringen, ſingen. 3) einen hellen Laut von ſich geben, gleichſam pfeifen, wie der Wind. 4) poetiſch erzählen, ſingen.

to Sing, tu ſing, v. a. 1) als Dichter erzählen oder beſchreiben, ſingen. 2) dichteriſch erheben, beſingen. 3) ſingend vortragen, ſingen.
4) to ſing one a-Sleep, einen in den Schlaf ſingen.
to ſing ſmall, als ein Verb. neutr. gedemüthiget, beſchämt ſeyn, nichts zu ſeiner Vertheidigung zu ſagen haben.

to Singe or Sindge, tu ſindſch, v. a. 1) über einer Flamme ſengen. 2) an der Oberfläche brennen.

Singer, ſing'-örr, S. eine Perſon, welche ſingt, ein Sänger, eine Sängerin.

Singing, ſindſch'-ing, S. das Sengen, Verbrennen; (dieſes würde der Ausſprache gemäß beſſer Sindging zu ſchreiben ſeyn.

Singing, ſing'-ing, S. 1) das Singen. 2) eine Muſik von Singeſtimmen.

Singing-Boy, ſing'-ing-bai, S. der Chorknabe.

Singing-Man, ſing'-ing-männ, S. ein Vorſänger, Cantor.

Singing-maſter, ſing'-ing-måſtörr, S. derjenige, welcher im Singen Unterricht giebt, der Singemeiſter.

Singing-Place, ſing'-ing-plähs, S. der Ort in einer Kirche oder Kapelle, wo die Sänger ſtehen.

Single, ſing'-gl', S. der Schwanz eines Hirſches oder Rehes, der Zimmel.

Single, ſing'-gl', adj. 1) nicht mehr als eins, einzig.
of ſingle Signification, nur von einer Bedeutung.

2) allein,

2) allein, keine Begleitung, keine Beyhülfe habend, einzeln.
a ſingle Combat, ein Zweykampf, Duell.
3) nicht zuſammen geſezt, einfach.
ſingle Ideas, einfache Ideen.
ſingle Flowers, einfache Blumen.
4) unverdorben, aufrichtig, nicht von Doppelſinn; (dieſes nur in der Bibel).
if thine Eye be ſingle, they whole Body ſhall be full, Matth. 6, V. 22.
5) unverheyrathet, eheloß, ledig.
a ſingle Life, der eheloſe Stand.
a ſingle Man, ein lediger Menſch.
6) a ſingle Houſe, bedeutet ein Haus von einem Stockwerke; auch ein Haus, welches nur ein einziges Zimmer hat; ingleichen ein einzelnes Haus, ein Haus, das ganz allein ſtehet.

to Single, tu ſing'-gkl', v. a. 1) unter andern Dingen ausfindig machen.
Dogs, that ſingle out their Maſters in the Dark, Hunde, die ihre Herren im Dunkeln finden oder ausfindig machen können.
2) ausſuchen, unter mehrern wählen.
3) abſondern, ausſondern. 4) allein nehmen, allein betrachten, von andern Dingen abſondern.

Singled-out, ſing'-gl'd-aut, part. ausgeleſen ausgeſondert, abgeſondert, ausgeſucht, unter mehrern gewählt.

Single-hearted, ſing'-gkl'-här'-ted, adj. aufrichtig, redlich.

Singleneſs, ſing'-gkl'neß, S. Redlichkeit, ungekünſtelte Beſchaffenheit, Aufrichtigkeit, Einfalt.
with Singleneſs of Heart, mit Aufrichtigkeit, mit Einfalt des Herzens.

Single-Peeper, ſing'-kl'-pihp'-örr, S. eine Perſon, die nur ein Auge hat.

Single-ſol'd, ſing'-gkl'-ſohl'd, adj. nur eine einfache Sohle habend, einſöhlig.

Single-ten, ſing'-gkl'-tenn, S. 1) ein einfältiger Tropf, Einfaltspinſel. 2) eine beſondere Gattung Nägel.

Single-ton, ſing'-gkl'-tonn, S. eine beſondere Gattung Pfropfzieher.

Singly, ſing'-gkli, adv. 1) einzeln, einer nach dem andern. 2) ſtückweiſe, beſonders. 3) an und für ſich, individuell betrachtet. 4) allein, ohne Begleiter. 5) redlich, aufrichtig, unverſtellt.

Singular, ſing'-gkiulärr, adj. 1) nicht zuſammengeſezt, einfach. 2) in der Grammatik, nur eins bezeichnend, im Gegenſatz des Plural.
the firſt Perſon ſingular, die erſte einfache Perſon, die erſte Perſon im Singular; auch als ein Subſtantiv.
the Singular, der Singular.
3) nur einmal in ſeiner Art vorhanden, einzig. 4) nicht ſeines Gleichen habend, einzig.
yet is it not ſingular, doch iſt es nicht einzig; doch iſt es nicht ohne Beyſpiel.
5) außerordentlich, vortrefflich. 6) wunderlich, ſeltſam, eigenſinnig.

Singularity, ſinggkiulärr'-iti, S. 1) die einzelne Zahl, der Zuſtand, da ein Ding als einzeln betrachtet wird, im Gegenſatze der Mehrheit. 2) eine einem Dinge vorzüglich eigene Beſchaffenheit, die Eigenheit, beſondere Eigenſchaft. 3) ſeltene oder merkwürdige Beſchaffenheit, die Seltenheit. 4) eine ſonderbare, ſeltene Sache oder Erſcheinung, eine Seltenheit. 5) ein beſonderes Vorrecht.

to Singularize, tu ſing'-gkiuläreiß, v. a. von andern auszeichnen, unterſcheiden.

Singularly, ſing'-gkiulärrli, adv. auf eine beſondere, ſonderbare Weiſe, einzig und allein.

Singularneſs, ſing'-gkiulärneß, S. die Eigenheit, eigene Beſchaffenheit ꝛc. wie Singularity, welches ſiehe.

Singult, ſing'-golt, S. das Schluchzen, ein heftiger Seufzer.

Sinical, ſin'-nikäll, adj. eingebogen, voller Krümmen, voll Meerbuſen.

Siniſter, ſin'-niſtörr, adj. 1) auf der linken Seite befindlich, link; wie left.
in his ſiniſter Hand, in ſeiner linken Hand.
2) übel, böſe, boshaft. 3) unrecht, ungebührlich, unrechtmäßig. 4) unglücklich, kläglich.
a ſiniſter Birth, eine unglückliche Geburt; (in dieſem Fall der Accent auf der 1ten Sylbe).

Siniſterly, ſin'-niſtörrli, adv. 1) links. 2) übel, unredlich, ungebührlich, boshaft. 3) auf eine unglückliche Art; (in welcher Bedeutung der Accent auf die 2te Sylbe gelegt wird).

Siniſterneſs, ſin'-niſtörrneß, S. ungebührliche, unredliche, boshafte Beſchaffenheit.

Siniſtrous, ſin'-niſtroß, adj. verkehrt, abgeſchmackt, ungereimt.

Sini-

Siniſtrously, ſin'ſ-niſtroßli, adv. 1) mit einem Hang zur linken Seite, links. 2) auf eine verkehrte, abgeſchmackte, ungereimte Art. 3) auf eine unglückliche Art; (in dieſer lezten Bedeutung der Accent auf der 2ten Sylbe).

to Sink, tu ſink, v. n. hat im Präter. Sunk, im Particip. Sunk, Sunken. 1) in die Tiefe, auf den Grund fallen. 2) langſam fallen, ſinken.

his Heart was even ſunk into his Breech, das Herz war ihm in die Hoſen geſunken, er fürchtete ſich gewaltig.

3) in einen andern Körper eindringen, dringen.

the Stone ſung into his Forehead, der Stein drang ihm in die Stirne.

this will never ſink in my Mind, das will mir nicht in den Kopf, ich kann es nicht glauben, nicht begreifen.

4) die Höhe, das Hervorragen verlieren.

ſunk are her Eyes, eingefallen ſind ihre Augen.

5) unter etwas erliegen.

our Country ſinks beneath the Yoke, unſer Vaterland erliegt unter dem Joche.

6) abnehmen, in Verfall gerathen. 7) verderben, umkommen, zu Grunde gehen. 8) in Unthätigkeit gerathen.

wouldſt thou have me ſink away in Pleaſing Dreams? ſoll ich in angenehmen Träumen entſchlummern?

9) in einen niedrigen, geringern Zuſtand gerathen.

a ſinking Empire, ein ſinkendes Reich.

10) durchfließen laſſen, durchſchlagen; (von dem Papiere).

ſinking Paper, Papier, welches durchſchlägt, Löſchpapier.

to Sink, tu ſink, v. a. 1) zum Sinken bringen, verſenken.

to ſink a Ship, ein Schiff in den Grund bohren.

2) in die Tiefe graben, im Bergbaue, abſenken, abteufen.

to ſink Ditches, Gräben ziehen.

to ſink a Pit, einen Schacht abteufen.

3) erniedrigen, unterdrücken. 4) in das Verderben ſtürzen, zu Grunde richten, verderben. 5) ſtürzen.

to ſink one into the Abyſs, einen in den Abgrund ſtürzen.

6) vermindern. 7) der Würde nach vermindern, erniedrigen, herabſetzen.

8) to ſink a Fund, ein Capital abtragen.

the ſinking Fund, diejenigen Einkünfte, welche zur Tilgung der Nationalſchuld beſtimmt ſind, der Tilgungsfond.

9) verheimlichen, unterſchlagen.

to ſink Money, Geld unterſchlagen.

Sink, ſink, S. 1) ein Canal, Abzug.

the common Sink, der Canal, wodurch die Unreinigkeiten eines Ortes abfließen, die Kloake, die Schleuſe.

2) der Gußſtein, Ausguß in den Küchen. 3) der Ort in den Küchen, wo man aufwäſchet. 4) der Schiffboden.

Sink-hole, ſink'ſ-hohl, S. die Oeffnung in einem Gußſteine, der Ausguß.

Sinking, ſink'ſ-ing, S. das Sinken und Senken; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Sink.

Sinking-Paper, Löſchpapier, Papier, das durchſchlägt.

Sinleſs, ſinn'ſ-leß, adj. frey von Sünden, ſündlos.

Sinleſsneſs, ſinn'ſ-leßneß, S. Freyheit von der Sünde, Sündloſigkeit, Unſchuld.

Sinned, ſinn'd, das Präter. und Part. von to Sin, (ſündigen,) ſündigte, geſündiget.

Sinner, ſin'ſ-nörr, S. 1) eine Perſon, welche wider Gott ſündiget, ein Sünder, eine Sünderin. 2) ein Verbrecher, Böſewicht.

Sinnes or Sins, ſinns, S. plur. geflochtenes Garn, womit man die Schiffstaue umwickelt.

Sinoffering, ſinn'ſ-affering, S. das Sündopfer bey den ältern Juden.

Sinoper, ſinn'ſ-opörr, or Sinople, ſinn'ſ-opl', S. 1) eine rothe Erde, Röthel. 2) die rothe Farbe in einem Wapenſchilde.

to Sinuate, tu ſin'ſ-niuäht, v. a. ein- und auswärts biegen, ſchlangenförmig krümmen.

Sinuation, ſinniuäh'ſ-ſch'n, S. die ſchlangenförmige, wellenförmige Beugung oder Krümmung.

Sinuoſity, ſinnjuoß'ſ-iti, S. ſchlangenförmige oder wellenförmige Beſchaffenheit.

Sinuous, ſin'ſ-njuoß, adj. bald ein- bald auswärts gebogen, bogig, wellenförmig, ſchlangenförmig.

Sinus, ſei'ſ-noß, S. 1) ein Meerbuſen. 2) eine Falte oder Oeffnung. 3) in der Anatomie, eine Höle.

Sion,

Sìon, ſeï'ʃonn, ſiehe Scion.

to Siṕ, tu ſipp, v. a. 1) hineinſchlürfen. 2) aus etwas trinken.

to Siṕ, tu ſipp, v. n. wenig auf einmal trinken, nippen, koſten, einen Schluck thun.

Siṕ, ſipp, S. ein Trunk, da man nur wenig auf einmal zu ſich nimmt, ein Schluck, ein Schlürfchen.

Sìphon, ſeï'ʃfonn, S. eine Röhre für flüſſige Körper, eine Röhre, ein Heber, eine Spritze.

Sipper, ſip'ʃpörr, S. eine Perſon, welche wenig auf einmal trinkt, welche nur nippt, nur ſchlürft.

Sippet, ſip'ʃpit, S. eine kleine Schnitte Brod.

Sipping, ſip'ʃping, S. das Nippen oder Schlürfen.

Sipt, ſipt, das Präter. und Particip. von to Sip, welches ſiehe.

Sìquis, ſeï'ʃkwis, S. die lateiniſchen Anfangsworte einer angeſchlagenen Schrift, beſonders wenn jemand etwas verloren hat, daher ein ſolcher Anſchlag auch Siquis genannt wird.

Siṙ, ſörr, S. 1) ein ehrerbietiger Ausdruck, männliche Perſonen damit anzureden, wie das Deutſche Herr; man ſagt auch wohl Sir King! gnädigſter König! wenn aber jezt ein König in einer Bittſchrift angeredet wird, ſo ſagt man gemeiniglich Royal Sir.

2) Sir, wird beſonders als ein Titel der Ritter und Baronets vor ihren eigenen Namen geſezt; als Sir John Cavendiſh, Sir James Cockborn &c. der Ritter Johannes Cavendiſh, — Ritter Jacob Cockborn ꝛc. 3) auf den Univerſitäten zu Dublin und Cambridge iſt es ein Ehrentitel der Baccalaureen; daher in den alten Comödien faſt alle Geiſtliche Sir genannt werden. 4) wird Sir zuweilen für Mann gebraucht.

in the Election of a Sir ſo rare, in der Wahl eines ſo vortrefflichen Mannes. Shakeſpear.

5) iſt Sir öfters die Benennung für (a Loin of Beef,) ein Lendenſtück von einem fetten Ochſen, welches einer der Engliſchen Könige einſt bey guter Laune zum Ritter ſchlug; nach Johnſon.

Sir John, war ehedem der Titel für einen Dorfpfarrer; als Sir John of Wrotham, deſſen Shakeſpear erwähnt.

Sir John Barleycorn, bedeutet Strongbeer, ſtark Bier.

Sìre, ſeir, S. 1) der Vater; wird vornehmlich in Gedichten gebraucht.

Grand Sire, der Großvater, auch the great grand Sire &c.

2) im gemeinen Leben auch von den Thieren.

the Horſe had a good Sire, but a bad Dam, das Pferd hatte einen guten Vater, aber eine ſchlechte Mutter.

to Sìre, tu ſeir, v. a. durch die Zeugung hervorbringen, zeugen.

Cowards father Cowards, and baſe Things ſire the baſe, — und böſe Dinge bringen das Böſe hervor. Shakeſpear.

Sìren, ſeï'ʃren, S. eine Sirene; figürlich, eine zum Verderben einnehmende Perſon.

to Sìrenize, tu ſeï'ʃreneiß, v. a. durch ſüße Worte oder angenehme Reize in das Verderben locken.

Sìren-Song, ſeï'ʃren'ʃſang, S. der verführeriſche Geſang einer Sirene, der Sirenengeſang.

Sìriaſis, ſireï'ʃäſis, S. die Entzündung der Gehirnhaut von großer Sonnenhitze.

Siṙinge, ſiehe Syringe.

Siṙius, ſir'ʃrioß, S. der Hundsſtern; wie Dogſtar.

Siṙ-loin, ſörr'ʃlain, S. das Lendenſtück von einem Ochſen, ein Rindsbraten; ſiehe oben Sir Nr. 5.

Siroćco, ſirack'ʃko, S. der Südoſtwind, beſonders in Italien und auf dem mittelländiſchen Meere.

Siṙah, ſör'ʃrä, S. ein Wort, welches nur im Anreden aus Unwillen, Vertraulichkeit oder Verachtung gebraucht wird, wie Junge, Bube, Burſche, Schlingel, Schurke ꝛc.

Sir-reverence, ſörr'ʃrewwʼʃerens, S. der Menſchenkoth, ein Dreck, im Scherze.

Sir-Timothy, ſörr'ʃtimʼʃmotthi, S. einer, der aus Ehrſucht das Haupt oder der vornehmſte einer Geſellſchaft zu ſeyn, die Rechnung bezahlt, ein Verſchwender aus Ehrſucht.

Siṙop or Siṙup, ſör'ʃropp, S. Sirup; auch der Saft von Vegetabilien mit Zucker gekocht, ein dicker Saft.

to Siṙup, tu ſör'ʃropp, v. a. mit Sirup anmachen, damit ſüß machen.

Siṙuped, ſör'ʃroppt, adj. ſüß wie Sirup, bethauet mit Süßigkeiten.

Sirup-

Sirup-pot, sör'-ropp-patt, S. ein weißer irdener Topf, worin die Apotheker den Sirup verwahren.

Sirupy, sör'-roppi, adj. dem Sirup ähnlich, sirupartig.

Sis, siß, S. Steinkümmel, Seseli; dieses Wort ist zusammengezogen aus Cicely.

Sisars, sis'-särs, siehe Cisars, eine Scheere.

Sise, seiß, S. die Gerichtssitzung, für Assize.

Siskin, sis'-kin, S. der Name eines grünlichen Vogels, der Grünschwanz, Grünfink, Grünling; zuweilen auch der Zeisig

to Sifs, tu siß, v. n. zischen; wie to Hiss.

Sister, sis'-törr, S. 1) eine Schwester.

the nine Sisters, die neun Musen.

Sister in Law, die Schwagerin.

2) eine Nonne. 3) eine weibliche Person eben derselben Art, von gleichem Glauben, von gleichem Geschäfte, Stande. 4) ein Ding von gleicher Art, oder von derselben Art.

Sisterhood, sis'-törrhudd, S. 1) das Verhältniß, der Stand einer Schwester, die Schwesterschaft. 2) mehrere Schwestern zusammengenommen. 3) mehrere weibliche Personen einer Art, die Schwesterschaft.

Sisterly, sis'-törrli, adv einer Schwester gemäß, schwesterlich.

Sistrum, sis'-tromm, S. eine Cither oder Cithar.

to Sit, tu sitt, v. n. 1) auf dem Hintern ruhen, sitzen.

to sit waiting for one, sitzen und auf jemand warten.

to sit still, stille sitzen.

to sit for his Picture, dem Maler sitzen sich malen lassen und dazu sitzen.

to sit close, nahe oder dichte aneinander sitzen.

he will sit upon your Skirts, er wird euch Schaden, Verdruß zufügen.

to sit upon Thorns, unruhig seyn, auf Dornen, oder auf Kohlen sitzen.

2) auf dem Unterleibe ruhen, von den Vögeln, sitzen. 3) in dem Stande der Ruhe, der Unthätigkeit seyn.

why sit we here? each other viewing idly, was sitzen wir hier, und sehen einander unnütz an?

4) in einer gewissen örtlichen Lage seyn.

to sit at Work, arbeiten.

to sit close to his Work, fleißig über seiner Arbeit seyn.

the Ships are ready and the Wind *sits* fair, — der Wind ist gut.

which Way does the Wind sit? woher kommt der Wind?

to sit airing himself in an Arbour, kühle Luft in einer Sommerlaube schöpfen.

5) ruhen, von einer Last.

it sits heavy upon us, es liegt schwer auf uns.

it sat heavy on me, es lag schwer auf mir.

6) in einen Stand der bleibenden Ruhe gerathen.

a sudden Silence sat upon the Seas, eine plötzliche Stille herrschte auf den Meeren.

pale Horrour sat on each Face, blasses Entsetzen bemächtigte sich eines jeden Gesichtes, oder war sichtbar auf jedem Gesichte

7) über den Eyern sitzen, brüten. 8) wohl oder übel stehen, kleiden, von Kleidungsstücken; auch im Deutschen sitzen.

a Coat that sits well, ein Rock der gut sizt, oder der gut kleidet.

9) wohlanständig seyn.

that does not sit well, das stehet nicht wohl, ist unanständig

10) sich in einem gewissen Zustande befinden; auch im Deutschen zuweilen sitzen.

he sits at a great Rent, er sizt in hohem Zins, muß viel Pacht bezahlen.

suppose all the Churchlands were thrown up to the Laity, would the Tenants sit easier in their Rents than now? — würden sich die Pächter dabey besser befinden?

the Merchant cannot drive his Trade so well, if he sit at great Usury — wenn er große Zinsen bezahlen muß.

11) Sitzung halten, versammlet seyn.

the Parliament sits, das Parlement sizt, ist versammelt.

12) eine gewisse Gewalt ausüben.

to sit in Judgment, Richter seyn.

to sit upon one, jemandes Richter seyn; ingleichen Rath über ihn halten.

the Coronet sate upon the dead Body, der Gerichtsbeamte besichtigte den Leichnam.

to Sit mit einigen Adverbiis.

to sit down, 1. sich setzen, niedersetzen.
when we sit down to our Meal, wenn wir uns zu Tische setzen; ingleichen als ein Reciprocum,
he sat him down, er sezte sich; (kann auch heißen, er sezte ihn nieder).
2. to sit down before a Place, einen Ort zu belagern anfangen, ihn belagern; auch sich vor einem Ort lagern.
3. sich ruhig verhalten, stille sitzen.
here we cannot sit down but etc. wir können hier nicht ruhig seyn, können nicht stille sitzen, sondern ꝛc.
he is contented to sit down and rest satisfied with it, er will sich dabey beruhigen, will damit zufrieden seyn.
4. sich an einem Orte niederlassen, daselbst wohnen.
to sit out, dienstlos seyn, keine Bedienung, nichts zu thun haben.
to sit up, 1. aus der liegenden Stellung eine sitzende annehmen, sich aufrichten.
he that was dead, sat up and began to speak — richtete sich auf und fieng an zu reden.
2. nicht zu Bette gehen, aufbleiben.
to sit up at Play, die Nacht durch spielen.

to Sit, tu sitt, v. a. 1) auf etwas sitzen, den Sitz worauf behalten. 2) setzen.
to sit one down, einen niedersetzen.
3) Sitzung halten, Geschäfte verrichten; (dieses ist vielmehr ein Neutrum).

Site, seit, S. 1) die Lage eines Ortes.
its Site is uncertain, seine Lage ist ungewiß.
2) Thomson gebraucht es sehr uneigentlich von der Stellung; als
in melancholy Site, in schwermüthiger Stellung.

Sit-fast, sitt'-fäst, S. 1) der Name einer harten Beule, welche die Pferde unter dem Sattel bekommen. 2) eine seßlerhafte Erhöhung des Rückens, ein Buckel.

Sith, sith, adv. seit, da, für Since; (jezt veraltet).
sith that, seitdem, da, weil.

Sithe, seith, S. 1) die Zeit. 2) ein Mal.
a thousand Sithe, tausend mal; (in beyden Fällen veraltet.)

Sithe or Scythe, seith, S. eine Sense, das Instrument zum Mähen.

Sithence, sith'-thens, adv. zusammengezogen aus Sith-thence, seitdem; (jezt veraltet; indem das noch mehr zusammengezogene Since dafür üblich ist.)

Sithnes, sith'-neß, adv. indem, seitdem; wie Since, (gleichfalls veraltet).

Sitter, sit'-törr, S. eine Person, welche sitzet. 2) ein Vogel, welcher brütet.
the oldest Hens are reckoned the best Sitters, die ältesten Hühner werden für die besten Brüthennen gehalten.

Sitting, sit'-ting, S. 1) das Sitzen.
2) die Zeit, so lange man sizt.
few good Pictures have been finished at one Sitting, wenige gute Gemälde sind von einem Male Sitzen zu Stande gebracht worden.
I read it all through at one Sitting, ich las es in einem Sitzen, oder in einer Session ganz durch.
3) die Zusammenkunft einer Versammlung, die Sitzung.
I wish it may be that Sitting be concluded, ich wünsche, daß es bey dieser Sitzung beschlossen werden möge.
4) das Brüten.

Sitting-Brèeches, sit'-ting-bribtsch'-iß, S. Brüthosen, einer der spät in einer Gesellschaft bleibt, der Brüthosen an hat, der länger zu sitzen pflegt als eine Henne.

Sitting-place, sit'-ting-plähs, S. ein bequemer Ort zum Sitzen, ein Sitz.

Situate, sit'-tschuäht oder sit'-tuäht, or
Situated, sit'-tschuähted oder sit'-tuähted,
partic. adj. 1) gelegen, in Rücksicht auf ein anderes Ding. 2) befindlich.

Situàtion, sitschuäh'-sch'n, besser situäh'-sch'n, S. 1) die Lage, dem Orte nach.
a Palace in a pleasant Situation, ein Schloß oder ein Palast in einer angenehmen Lage.
2) der Zustand, die Lage.

Sive, siehe Sieve.

Sivet, siehe Civet.

Sivil, siw'-will, S. die Stadt Sevilla in Spanien.
a Sivil Orange, eine Pomeranze aus Sevilla.

Six, sicks, S. die Zahl sechs.

Six and Seven, z. B. to be at six and seven, in Unordnung oder in Verwirrung seyn.

Six and eight Pence, ein Anwald oder ein Advocat, dessen Lohn bey verschiedenen Gelegenheiten so viel ausmacht.

Six-pounder, sicks-paund'-örr, S. 1) eine Dienstmagd, (von dem Lohn, welches ehemals den Dienstmädchens gegeben wurde und in sechs Pfund Sterling bestand). 2) eine sechspfündige Kanone.

Sixain, sicks'-sähn, S. eine Zahl von sechsen, ein halbes Dutzend.

Sixes, sicks'-es, S. Kovent oder schwach Bier, welches ehedem zu sechs Schillinge das Faß verkauft wurde.

Sixes and Sevens, sicks-es änd sew'-w'ns, left at Sixes and Sevens, das heißt in Verwirrung und Unordnung hinterlassen, welches man gewöhnlich von einem Zimmer sagt, in welchem alles in Verwirrung durcheinander geworfen ist; oder von einem Geschäfte, das man unvollendet gelassen hat.

Six-fold, sicks-fohld, adj. sechsfältig, sechsfach.

Six-pence, sicks'-pens, S. eine Silbermünze, sechs englische Pfennige oder Stüber, das ist ein halber Schilling oder etwa vier gute Groschen.

Sixscore, sicks'-skohr, adj. sechsmal zwanzig, das ist 120.

Sixteen, sicks'-tihn, adj. sechszehn.

Sixteenth, sicks'-tihnth, adj. ordin. der sechszehnte.

a Sixteenth, ein Sechszehntel.

Sixteenthly, sicks'-tihnthli, adv. zum sechszehnten.

Sixth, sicksth, adj. ordin. der sechste.

Sixth, sicksth, S. 1) der sechste Theil, ein Sechstel. 2) die Sechste in der Musik.

Sixthly, sicksth'-li, adv. sechstens, zum sechsten.

Sixtieth, sicks'-tieth, adj. ordin. der sechzigste.

Sixty, sicks'-ti, adj. numer. sechzig.

Sizable, sei'-säbl, adj. von der gehörigen Größe oder Länge, ansehnlich.

Sizars, siehe Cisars.

Size, seiß, S. 1) eine jede zähe, klebrige, oder dem Leim ähnliche Substanz; z. B. Schusterpappe, Kleister. 2) die Kalkmilch, womit die Maurer die Wand vor der Tünche bestreichen; in einigen Ländern die Schlemme. 3) die Größe, Länge.

they are of a less Size, sie sind von geringerer Größe.

the Size of a Coin, die Größe und Dicke einer Münze, das ist das Schrot. 4) die Gestalt.

a Leg all of a Size, ein überall gleich dicks Bein. 5) das Maaß eines Schusters.

what Size are your Shoes of? wie viel Stiche sind eure Schuhe lang? 6) die Gattung, der Stand.

the lower Size of People, die untere Volksklasse. 7) eine festgesezte Quantität, eine bestimmte Portion, (von Speise und Trank).

to scant my Sizes, meine Portionen einschränken, abkürzen oder sie mir sparsamer geben, (daher das Wort Sizer zu Cambridge; siehe unten Sizer).

a Size of Ale, ein halbes Nösel Ael oder Bier.

a Size of Bread and Cheese, eine bestimmte Portion Brod und Käse.

to Size, tu seiß, v. a. 1) bey den Maurern, eine Wand vor der Tünche mit Kalkmilch bestreichen, schlemmen. 2) mit Wachs bestreichen, wichsen. 3) überhaupt mit einer zähen Materie bestreichen.

to Size, tu seiß, v. a. 1) die gehörige Größe geben.

to size the Coin, die Münze justiren. 2) messen, besonders von Gefäßen. 3) festsetzen, bestimmen.

to size Weights and Measures, Gewichte und Maaß bestimmen. 4) in Cambridge bedeutet es aufzeichnen, was ein Student an Brod, Bier ꝛc. bekommen hat, welches in Oxford to battel heißt.

Size, seiß, S. hierunter werden die Abschnitzel von Leder, Pergament ꝛc. verstanden, welche, wenn sie in Wasser gekocht und durchgeseihet werden, einen herrlichen Kleister geben.

Gold-Size, Abschnitzel von Gold.

Sizeable, sei'-säbl', adj. von billiger, von gehöriger Länge und Größe, ansehnlich; wie Sizable.

Sized, seiß'd, adj. eine gewisse Größe habend.

a middle-sized Man, ein Mann von einer mittlern Größe.

Sizel, ſei'-ſſel, S. bey dem Münzen, ſind die Ueberbleibſel oder Abſchnitzel von dem gewalgten Silber, nachdem die Münzen durchgeſchnitten ſind, welche wieder eingeſchmolzen werden.

Sizer, ſei'-ſſörr, S. 1) eine gewiſſe Klaſſe von Studenten, arme Studenten zu Cambridge, die andern aufwarten und dafür die beſtimmten Portionen, die man Size nennt, bekommen. Zu Oxford wird ein ſolcher Student Batteler oder Servitor genannt. 2) eine Art Bedienter zu Cambridge, der die Portionen der armen Studenten aufſchreibt.

Sizers, ſis'-ſerrs, ſiehe Sciſſars und Ciſars, eine Scheere.

Sizième, ſihsjähm', S. im Piquetſpiele, eine Folge von ſechs Karten, eine Sixieme.

Sizeneſs, ſei'-ſſineß, S. zähe, kleberige Beſchaffenheit.

Sizing, ſei'-ſſing, S. 1) bey den Zinnbergwerken, eine beſondere Verfahrungsart, die reineren Erztheile von den unreinern, nachdem ſie gepocht worden, vermittelſt beſonderer Siebe abzuſondern. 2) das Wächſen.

Sizy, ſei'-ſſi, adj. zähe, kleberig.
the Blood is ſizy, das Blut iſt zähe.

Sizzing, ſiß'-ſſing, S. der Schaum, der Gäſcht auf dem Biere; wie Barm.

Skaddle, ſkäd'-dl', S. Schade, Nachtheil, Verluſt.

Skaddons, ſkäd'-dons, S. plur. die junge Brut der Bienen, die Bienenbrut.

Skàin, ſkähn, S. ein Dolch; wie Skean.

Skàin, ſchähn, S. ein Strähn Garn oder Seide.

Skàins-mate, ſkähnß'-mäht, S. 1) derjenige, welcher ein langes Meſſer trägt, wie die Matroſen. 2) ein Spießgeſell. 3) wie Meſs-mate, welches ſiehe, (iſt in jedem Fall veraltet).

Skallion, ſkäll'-jonn, } ſiehe in Sc.
Skár, ſkär, }

Skàte, ſkäht, S. 1) ein platter Seefiſch. 2) ein Schrittſchuh, zum Laufen auf dem Eis; ſiehe Scate.

Skèan, ſkihn, S. ein kurzes Schwerd, ein Dolch; auch ein Meſſer, dergleichen die holländiſchen Matroſen führen.

Skeg, ſkegk, S. 1) eine wilde Pflaume, eine Schlehe. 2) der ſchief herausſtehende Theil des Schiffsbodens.

Skegger, ſkegk'-görr, S. eine Art kleiner Lachſe, die zu keiner beſondern Größe wachſen.

Skegger-trout, ſkegk'-görr-traut, S. eine Lachsforelle; wie Trout. Salmon.

Skéin, ſkähn, S. ein Strähn Garn oder Seide; wie Skain.

Skeleton, ſkel'-litonn, S. 1) ein Gerippe, Skelett. 2) die Verbindung der vornehmſten Theile, das Skelett.

Skellet, ſkel'-lett, S. eine kleine Muß- oder Breypfanne, ein Breytiegel.

Skellum, ſkel'-lomm, S. ein Schelm, Schurke, Böſewicht, nichtswürdiger Menſch.

Skep, ſkepp, S. 1) eine Art Gefäß oder Korb, welches unten enge und oben weit iſt, Getreide darin zu hohlen oder zu verwahren. 2) in Schottland ein Bienenkorb.

Skèpe, ſkihp, S. ein flacher und weiter Korb, eine Wanne zum Kornſieben.

Skeptick, ſkep'-tick, S. derjenige, welcher an der Wahrheit jeder Sache zweifelt, ein Zweifler, Skepticus.

Skeptick, ſkep'-tick, }
or }
Skeptical or Sceptical, ſkep'-tikäll, } adj. geneigt an allem zu zweifeln, ſkeptiſch, zweifelhaft, zweifleriſch.

Skeptically or Sceptically, ſkep'-tikälli, adv. zweifleriſcher Weiſe.

Skepticalneſs, ſkep'-tikällneß, S. die Zweifelſucht, Zweifelhaftigkeit.

Skepticism, ſkep'-tiſißm, S. die Fertigkeit, an allem zu zweifeln, die Zweifelſucht, der Skepticismus.

Sketch, ſketſch, S. 1) der Entwurf eines Gemäldes den äußern Linien nach. 2) ein jeder Entwurf, unvollkommener Entwurf.

to Sketch, tu ſketſch, v. a. 1) eine Zeichnung nach den äußern Linien entwerfen.
a Deſign ſketched out only with a black Pencil, ein Abriß, nur mit einem ſchwarzen Bleyſtift entworfen.
2) entwerfen überhaupt, den erſten Plan zu etwas entwerfen.

Skettle, ſket'-tl', S. ein Kegel.

Skew, ſkju, S. eine hölzerne Kanne oder eines Bettlers hölzerner Napf.

Skew,

Skew, skju, adj. schief, krumm, nach einer Seite hängend; siehe Skue.

Skewer, skjuhr, S. ein kleiner hölzerner oder eiserner Spieß oder Speiler, Geflügel und so f. damit an dem Bratspieße zu befestigen, oder auch damit in der gehörigen Gestalt zu erhalten, damit aufzuspeilern.

to Skewer, tu skjuhr, v. a. 1) vermittelst solcher hölzerner oder eiserner Speiler befestigen, in Ordnung bringen, aufspeilern.

2) 'tis dangerous skewring upon the Errors of the Age we live in, es ist gefährlich, die Irrthümer seiner Zeit zu beurtheilen.

Skew-vów or all askew, krumm, schief, nach einer Seite neigend.

Skeyn, skähn, S. ein kleiner irländischer Degen, ein Dolch; wie Skean.

to Skid, tu skidd, v. a.

to skid a Wheel, ein Rad am Wagen hemmen, mit einer Hemmkette an den Wagen befestigen.

Skie, skei, S. siehe Sky.

Skiff, skiff, S. ein kleines leichtes Boot, Schiffchen.

Skilful, skill'-full, adj. Kenntniß von etwas habend, in etwas erfahren, geschickt, (mit of, at und in vor der Sache, wovon öfters of poetisch, at komisch, in aber das gewöhnliche ist).

Skilfully, skill'-fulli, adv. auf eine erfahrne, geschickte Art, mit Geschicklichkeit, mit Kunst, mit ungewöhnlicher Fähigkeit.

Skilfulness, skill'-fullneß, S. Erfahrenheit, Geschicklichkeit, Wissenschaft, Einsicht.

Skill', skill, S. 1) Erfahrenheit, Geschicklichkeit in einer Sache, Kenntniß.

he has Skill in French, er verstehet Französisch.

I have no Skill in those Things, ich bin in denen Sachen nicht erfahren, verstehe mich nicht darauf.

to try his Skill, zeigen was er kann, seine Geschicklichkeit zeigen.

2) eine besondere Kunst oder Fertigkeit.

learned in one Skill and in an other unskilful, geschickt in einer Kunst und ungeschickt in einer andern.

to Skill', tu skill, v. n. 1) in etwas geschickt, erfahren seyn. 2) darauf ankommen, daran gelegen seyn.

it skilled not much, when he began the War, es lag wenig daran, verschlug nicht viel, als er den Krieg anfieng, (diese Redensart oder Bedeutung ist jezt veraltet).

Skilled, skill'd, adj. in etwas erfahren, geschickt, mit in, und in der Poesie mit of.

he was skilled in these Arts, er war in diesen Künsten erfahren, oder geschickt.

Skilless, skil'-leß, adj. in etwas unerfahren, ungeschickt, (veraltet).

Skillet, skil'-lit, S. ein kleines Kesselchen oder Pfännchen; siehe Skellet.

Skilling, skil'-linj, S. eine Hütte; siehe Shed.

Skill'd, skillt, das zusammengezogene Participium von to skill für skilled.

to Skim, tu skimm, v. a. 1) abschäumen, schäumen. 2) leicht über etwas hinstreichen, leicht berühren.

to skim a Thing over, etwas nur obenhin berühren, leicht darüber hinfahren.

to Skim, tu skimm, v. n. leicht über etwas hingleiten, leicht darüber hinfahren.

Skimble, Skamble, skimm'-bl', skämm'-bl', adj. herumschweifend, unstät, wild.

such a Deal of skimble skamble Stuff etc. so viel unstätes oder wildes Zeug ꝛc.

Skimmed, skimm'd, part. pass. abgeschäumt, leicht darüber weggegangen, gefahren ꝛc.

Skimmer, skim'-mörr, S. ein Schaumlöffel.

Skimmilk, skimmilk', S. Milch, von welcher der Rahm bereits abgenommen ist, abgerahmte Milch.

Skimming, skim'-ming, S. das Abschäumen, das Leichtüberhinfahren; in fernerer Bedeutung siehe to Skim.

Skin, skinn, S. 1) die natürliche Bedeckung des Fleisches, die Haut.

he came yet off with a whole Skin, er ist noch (glücklich) mit ganzer Haut davon gekommen.

I would not be in his Skin, ich möchte nicht an seiner Stelle seyn, in seiner Haut stecken.

2) die abgezogene Haut eines Thieres, das Fell. 3) die Schale, Hülse einer Frucht. 4) der Körper, die Person, (scherzhaft).

5) in a bad Skin, übler Laune.

to Skin, tu ſkinn, v. a. 1) der Haut berauben, die Haut abziehen; auch ſchinden, (in niedriger Sprechart.
he would ſkin a Flint, er möchte vor Geiz die Laus um den Balg ſchinden).
2) mit Haut bekleiden.
the Wound was ſkinned, die Wunde war zugeheilet.
3) obenhin bedecken.
it was only ſkinned over, es war nur obenhin, nur leicht bedeckt.

Skin-Flint, ſkinn'-flint, S. ein Geizhals.

Skink, ſkink, S. ein Landkrokodill

Skink, ſkink, S. 1) Getränke, etwas das trinkbar iſt. 2) eine Art ſchottländiſcher Suppen; auch Skink-Pottage.

to Skink, tu ſkink, v. n. 1) Getränke einſchenken. 2) der Geſellſchaft aufwarten, mit der Schelle klingeln, das Feuer ſchüren, die Lichter putzen, (welches alles der jüngſte in einer Kameradſchaft oder Tiſchgeſellſchaft thun muß).

Skinker, ſkink'-örr, S. einer der zu trinken, oder Getränke einſchenket, der Mundſchenk.

Skinned, ſkinn'd, adj. 1) zugeheilet.
2) mit einer Haut verſehen.
thick-ſkinned, dickhäutig.
thin-ſkinned, empfindlich, leicht zu beleidigen, kitzlich.
3) lederartig.

Skinner, ſkin'-nörr, S. 1) ein Kürſchner. 2) ein Rauchhändler, einer der mit Fellen handelt.

Skinniness, ſkin'-ineſs, S. die Eigenſchaft häutig zu ſeyn, der Zuſtand, da etwas nichts als Haut iſt, große Magerkeit.

Skinny, ſkin'-ni, adj. 1) bloß aus Haut beſtehend, mager. 2) der Haut ähnlich.

Skins, ſkinns, S. ein Gerber, Lohgerber, (ſonſt a Tanner).

to Skip, tu ſkip, v. n. hüpfen, ſpringen.
to ſkip for Joy, vor Freuden ſpringen.
to ſkip over, vorbeyſchlüpfen ohne bemerkt zu werden.

to Skip, tu ſkip, v. a. 1) über etwas hüpfen, (dieſes mit over). 2) übergehen, überhüpfen, auslaſſen.
they may ſkip theſe two Chapters, ſie können dieſe zwey Capitel überhüpfen oder auslaſſen, (auch mit over und iſt in dieſem Fall ſowohl ein Neutr. als Activ.)

Skip, ſkip, S. 1) ein kleiner Sprung, ein Hüpf. 2) ein Lakai, Bedienter, dieſes auch Skip-kennel.

Skip-frog, ſkip'-fragk, S. ein Spiel unter den Knaben, da einer immer über den Rücken des andern ſpringt.

Skip-jack, ſkip'-dſchäck, S. 1) ein Thor, der ſich um alles bekümmert, ein Naſeweis. 2) einer der plötzlich zu etwas wird, der aus einem geringen Stande plötzlich zu hohen Aemtern ſteigt. 3) ein Junge, der dem Pferdehändler die Pferde zum Verkauf reitet. 4) eine Art Wallfiſche im Südmeere.

Skip-Kennel, ſkip'-kennil, S. ein Lakai, ein Bedienter, ein Knabe in Livereyzum Aufwarten und Hintertergehen.

Skip-pound, ſkip'-paund, S. eine Laſt von drey Centnern, ein Schiffspfund.

Skipped, ſkipp'd, das Partic von to Skip, 1) geſprungen, gehüpfet. 2) überhüpfet, ausgelaſſen, (mit over).

Skipper, ſkip'-pörr, S. eine Perſon, welche hüpft, ſpringt.

Skipper, ſkip'-pörr, S. 1) der Patron oder Schiffer eines holländiſchen Schiffes. 2) ein Schiffsknecht, Bootsknecht. 3) ein engliſcher Name für einen gemeinen Hornfiſch (Gar-fiſh), oder auch für einen großen Karpfen.

Skippet, ſkip'-pit, S. ein kleines Boot, ein Nachen, (nicht mehr üblich).

Skipping, ſkip'-ping, S. das Hüpfen, Springen.

Skirmiſh, ſkerr'-miſch, S. 1) ein kleines Gefecht, ein Scharmützel. 2) ein Streit.

to Skirmiſh, tu ſkerr'-miſch, v. n. in kleinen Partheyen fechten, ſcharmuzieren.

Skirmiſher, ſkerr'-miſcher, S. derjenige, welcher ſcharmuzieret, ein Scharmuzeler.

to Skirre, tu ſkerr, v. a. durchſtreifen, um von Feinden, Räubern ꝛc. zu reinigen.
ſend out more Horſes, ſkirre the Country round, ſchickt mehr Reuterey aus, durchſtreift das Land und reiniget es.

to

to Skirre, tu ſkerr, v. n. ſchnell laufen, eilen, fliehen; wie to Scour und to Scud.

Skirret, ſker'-rit, S. der Name einer Pflanze, Peterſilge, Peterſilgenwurzel.

Skirt, ſkerrt, S. 1) das Ende eines Kleides, der Saum. 2) der Rand eines Kleidungsſtückes, die Einfaſſung. 3) der Schoß an einer Weſte. 4) das Ende eines Waldes, das Vorholz. 5) die Gränze eines Landes, das Aeußerſte eines jeden Dinges, der Rand.

to Skirt, tu ſkerrt, v. a. beſetzen, einfaſſen, bordiren, mit einem Rand von Zierrathen verſehen; auch begränzen.

Skirt-Wort, ſkerr'-wort, S. Feldkümmel, Quendel.

Skit, ſkitt, S. ein Vorwand, eine Ausflucht.

to Skit, tu ſkitt, v. a. durch glatte Worte einnehmen, ſchmeicheln, liebkoſen.

Skitch, ſkitſch, S. ſiehe Sketch.

Skittiſh, ſkit'-tiſch, adj. 1) ſcheu, ſtätig, (beſonders von Pferden), leicht zu erſchrecken. 2) voreilig, vorſchnell, raſch, flüchtig; auch muthwillig. 3) veränderlich, unbeſtändig, wankelmüthig. 4) ſeltſam, wunderlich.

Skittiſhly, ſkit'-tiſchli, adv. auf eine ſcheue, ſtätige, voreilige, raſche, unbeſtändige, veränderliche, wankelmüthige, ſeltſame Art.

Skittiſhneſs, ſkit'-tiſchneß, S. 1) ſcheue, ſtätige, unbändige Beſchaffenheit eines Pferdes. 2) Voreiligkeit, Hitze, Raſchheit. 3) Veränderlichkeit, Unbeſtand, Wankelmuth. 4) ſeltſame, wunderliche Beſchaffenheit.

Skittle, ſkit'-tl', S. ein Kegel; ſiehe Skettle.

Skonce, ſkans, ſiehe Sconce.

to Skream, tu ſkrihm, v. n. laut ſchreyen, ein Geſchrey erheben.

Skreen, ſkrihn, S. ein jedes Ding, welches Schutz oder Bedeckung gewähret, der Schirm, der Schutz, ein Lichtſchirm, Feuerſchirm, Sonnenſchirm; auch ein grobes Sandſieb; ſiehe Screen.

to Skreen, tu ſkrihn, v. a. 1) ſieben. 2) wider etwas bedecken oder verwahren, ſchirmen, beſchirmen. 3) gegen die Sonne, das Licht, Feuer und Wetter ſchützen oder beſchirmen; ſiehe to Screen.

Skrin, ſkrinn, S. ein nur in dem Bergbaue übliches Wort, ein Trumm.

Skrip, ſiehe Scrip.

Skùa, ſkju'-ä, S. eine Art großer Mewen.

Skùe, ſkju, adj. 1) ſchief. 2) krumm, überzwerch, in die Quere.

to Skùe, tu ſkju, v. v. krumm, ſchief gehen, überzwerch gehen, (to walk ſkuing).

to Skulk, tu ſkolk, v. n. ſich verborgen halten, ſich verbergen, (aus Furcht oder aus Bosheit).

to ſkulk after one, einem nachſchleichen; wie to ſculk.

Skulker, ſkolk'-ör, S. 1) ein Soldat, der durch verſtellte Krankheit, oder aus andern Ausflüchten, ſeinem Dienſt ausweicht. 2) ein Matroſe, der ſich zur Zeit der Gefahr unten im Schiffe aufhält. 3) einer der ſich verbirgt, oder ſich fortſchleicht, wenn Geſchäfte geſchehen ſollen.

Skull, ſkoll, S. 1) die Hirnſchale. 2) ein Schwarm, eine große Menge Fiſche; ſiehe Scull.

Skull-Cap, ſkoll'-käp, S. eine Kappe oder Mütze von Leinwand, unter der Perücke zu tragen; auch eine Nachtmütze; ſiehe Scull-cap.

Skupper-hole, ſkop'-pörr-hohl, S. ſiehe Skooper or Skoper-hole.

Skurt, ſkörrt, S. eine Forelle.

Skùte, ſkjuht, S. ein Nachen, Kahn.

Sky, ſkei, S. 1) der Raum außer der Erde, die Region, welche dieſe Erde über der Atmoſphäre umgiebt, der Himmel, der Luftraum.

the Tops of theſe Mountains aſcend the Sky, die Spitzen dieſer Berge erſtrecken ſich bis zum Himmel.

2) das Klima, das Wetter. 3) die himmelblaue Farbe.

Sky-colour, ſkei'-kolorr, S. die himmelblaue, hellblaue Farbe.

Sky-coloured, ſkei'-kolorr'd, adj. blau, himmelblau, hellblau.

Sky-dyed, ſkei'-deid, adj. hellblau, himmelblau; wie das vorige.

Skyed, ſkeid, adj. von dem Himmel umgeben, im Himmel verſteckt, eingehüllt.

Skyey, ſkei'-i, adj. himmliſch, aus Aether geformet, zur Luft gehörig.

Sky-Farmers, ſkei'-färmörs, S. Betrüger, welche vorgeben, daß ſie Güter in der Luftinſel oder in ſonſtiger entfernten Gegend gepachtet gehabt

und durch Ueberschwemmungen oder sonstige Landplage zu Grunde gerichtet worden; auch nennt man diejenigen Sky-Farmers, deren Güter in den Wolken liegen

Skyish, skei'-isch, adj. 1) himmelfarben, durch den Aether gefärbt, himmelblau. 2) bis in den Himmel reichend.

Sky'it, skei'-it, S. eine Nagelroche, (ungewöhnlich).

Sky-lark, skei'-lärk, S. diejenige Art Lerchen, welche hoch in die Luft steiget und singet, die Feldlerche, Sanglerche.

Sky-light, skei'-leit, S. 1) dasjenige Licht, welches von oben in einen Raum fällt. 2) ein Fenster in der Decke oder Höhe, welches das Licht von oben herein wirft.

Sky-Parlour, skei'-pär'-lorr, S das obere Stockwerk, eine Bodenstube, Dachstube.

Sky-rocket, skei'-rackit, S. eine fliegende Rackete, eine Rackete, die hoch steigt und im Steigen brennt.

Slab, slább, S. eine Pfütze, ein nasser Fleck. 2) eine steinerne Platte.

a marmor Slab, eine marmorne Platte. 3) die Schwarte eines zu Bretern geschnittenen Baumes.

Slab, slább, adj. zähe, dick, klebericht.

to Slabber, tu slább'-börr, v. n. 1) geifern, den Speichel fallen lassen wie ein Kind. 2) etwas verschütten oder vergießen.

to Slabber, tu slább'-börr, v. a. 1) mit Speichel besudeln, begeifern.

he has slabbered me all over, er hat mich über und über begeifert.

2) verschütten, begießen. 3) besudeln, begießen.

Slabber-Chops, slább'-börr-tschapps, S. ein Geiferer, einer, dem der Speichel stets aus dem Munde läuft.

Slabbered, slább'-börr'd, part. begeifert, verschüttet, besudelt, naß gemacht.

Slabberer, slább'-börrör, S. 1) eine Person, welche viel unnützes und schlechtes spricht, ein Wäscher, Schwätzer. 2) ein Geifermaul, ein Geiferer.

Slabbering, slább'-börring, S. 1) das Verschütten eines flüßigen Körpers und das Besudeln damit; ingleichen das Geifern. 2) das Beschlappern.

Slabbering-Bib, slább'-börring-bibb, S. 1) ein Geifertüchlein für Kinder. 2) der Kragen eines Pfarrers oder Advocaten.

Slabbiness, slább'-bineß, S. kothige, unreine Beschaffenheit.

Slabby, slább'-bi, adj. 1) dick zähe, (jezt veraltet) 2) kothig, besudelt, voll nassen Kothes.

Slack, slack, S. Kohlen in kleinen Stückchen, Kohlengrus.

Slack, slack, adj. 1) nicht gespannt, schlaff

the slack Rope, das Schlauffseil der Seiltänzer.

2) nicht fest, locker, gelinde. 3) träge nachlässig, saumselig. 4) langsam.

their Pace was formal grave *and slack* — und langsam.

5) gelinde.

slack dried Hops, gelind getrockneter Hopfen.

to Slack, tu slack, or to Slacken, tu slack'-k'n, v. n. 1) schlaff werden, nachlassen. 2) locker werden, den Zusammenhang verlieren, zerfallen. 3) an innerer Stärke abnehmen, nachlassen. 4) nachlässig seyn, zaudern. 5) das Bewußtseyn verlieren, ohnmächtig werden.

to Slack, tu slack, or to Slacken, tu slack'-k'n, v. n. 1) schlaffmachen, nachlassen. 2) locker machen. 3) lösen, losmachen, loslassen. 4) des Zusammenhanges berauben, zerfallen machen, bröckeln.

to slack Lime, Kalk löschen.

5) die Geschwindigkeit, innere Stärke vermindern.

to slack his Speed — his Pace, — his Course, langsamer gehen.

to slack his Hand, nicht mehr so ämsig arbeiten, in dem Eifer nachlassen; ingleichen nicht mehr so freygebig seyn, in der Freygebigkeit nachlassen.

to slack the Pain, den Schmerz mildern.

to slack his Thirst, seinen Durst löschen.

to slack a Motion, eine Bewegung schwächen; ingleichen, einen Vorschlag hintertreiben.

6) vernachlässigen, versäumen.

slack no Time, verlieret keine Zeit.

7) to

7) to ſlack a Leg, ſtolpern, (von einem Pferde).
8) to ſlack the Hand, dem Pferde den Zügel ſchießen laſſen.

Slacked, ſlăckt, or Slackt, part. adj. gelöſcht; ſiehe to Slake, löſchen.

Slackened, ſlăck'-k'ned oder ſlăck'-kend, part. adj. ſchlaff gemacht, nachgelaſſen, locker gemacht ꝛc.

Slackening, ſlăck'-k'ning, or Slacking, ſlăck'-ing, S. das Schlaffwerden, das Schlaffmachen; in fernerer Bedeutung ſiehe to Slacken.

Slackly, ſlăck'-li, adv. 1) ſchlaff. 2) locker. 3) gemach, langſam. 4) nachläſſig, ſchläferig, obenhin, ſorglos.

Slackneſs, ſlăck'-neß, S. 1) ſchlaffe Beſchaffenheit. 2) lockere Beſchaffenheit. 3) Langſamkeit, Trägheit, Saumſeligkeit, Schwäche, Nachläſſigkeit. 4) Mangel an Zuneigung, oder Neigung zu etwas.

Slag, ſlăg, 1) Schlacken, als ein Collectivum.
Slag of Copper, Kupferſchlacken.
2) ein muthloſer, träger Menſch, einer der eine Beleidigung leicht einſteckt.

Slàie, ſlăh, S. die Weberſpuhle.

Slàin, ſlăhn, das Part. paſſ. von to Slay, erſchlagen.

Slàke, ſlăhk, S. eine Schneeflocke.

to Slàke, tu ſlăhk, v. a. 1) auslöſchen, löſchen.
to ſlake the Fire, das Feuer löſchen.
2) aufhören machen, ſtillen.
to ſlake the Thirſt, den Durſt ſtillen oder löſchen.
3) vermindern, mildern, beſänftigen.
4) to ſlake the Lime, den Kalk löſchen.

to Slàke, tu ſlăhk, v. n. 1) ſchlaff werden. 2) erlöſchen, auslöſchen.
ſhe perceiving that his Flame did ſlake etc. als ſie merkte, daß ſeine Flamme erloſch ꝛc.

Slàked, gelöſcht, gemäßigt.

Slàking, das Löſchen ꝛc.

to Slam, tu ſlămm, v. a. todtmachen, aus dem Wege räumen, ausrotten, (nur in den niedrigen Sprecharten).
to ſlam to a Door, eine Thüre heftig zuſchlagen.

Slam, ſlămm, S. im Kartenſpiel vornehmlich im Whiſt, wenn eine Parthie alle Stiche macht; auch das Einziehen alles deſſen, was auf dem Spiele geſtanden.
Slam bedeutet auch ein Stich, wie Trick.

Slam, ſlămm, adj. geſchlank.

Slamm, ſlămm, S. ein Schlag oder Streich mit einem Gürtel oder dergleichen.

Slammakin, ſlăm'-măkin, S. eine liederliche, ſäuiſche, ſchmuzige Weibesperſon, eine garſtige Schlumpe.

to Slander, tu ſlăn'-dörr, v. a. verläumden, Böſes nachreden, läſtern.

Slander, ſlăn'-dörr, S. 1) der Schimpf, die Schande. 2) übler Ruf, übler Name. 3) Verläumdung, üble Nachrede.

Slanderer, ſlăn'-dörrör, S. ein Verläumder, der Uebels von einem andern redet, ihn verläſtert.

Slandering, ſlăn'-dörring, S. das Verläumden, die Verläumdung.

Slanderous, ſlăn'-dörroß, adj. 1) verläumderiſch.
the ſlanderous Tongue, die verläumderiſche Zunge.
2) eine Verläumdung enthaltend.
ſlanderous Untruths, verläumderiſche Unwahrheiten.

Slanderously, ſlăn'-dörroßli, adv. auf eine verläumderiſche Art, ſchmähſüchtiger Weiſe.

Slanderouſneſs, ſlăn'-dörroßneß, S. die verläumderiſche Unart, das verläumderiſche Weſen.

Slang, ſlănk, S. bedeutet, die einer gewiſſen Kunſt oder Klaſſe von Menſchen eigenthümliche Art der Sprache, oder Ausdrücke, die Kunſtſprache; wie Cant, oder Cant-Language.

Slang, ſlănk, das Präterit. von to Sling, welches ſiehe.

Slank, ſlănk, S. Meergras, Meermoos.

Slank, ſlănk, adj. lang und dünn, ſchlank; wie Slim.

Slant, ſlănt, or Slanting, ſlănt'-ing, adj. ſchief, nicht gerade, überzwerch, in die Quere, quer, krumm, nicht ſenkrecht.

Slantingneſs, ſlănt'-ingneß, S. die Schiefe, Krümme, ſich ſeitswärts neigende Abweichung.

Slantly, ſlănt'-li, or Slantwiſe, ſlănt'-weiß, adv. auf eine ſchiefe Art, in die Quere.

Slap, ſläpp, interject. den Laut eines Schlages mit der flachen Hand nachzuahmen, wie das Deutſche Klapps!
flap! he lay upon the Ground, pump! da lag er.

Slap, ſläpp, S. 1) ein Schlag mit der flachen Hand, oder einem ähnlichen breiten Inſtrumente, ein Klapps. 2) vergoſſenes oder verſchüttetes Getränk oder Waſſer.
he takes too many Slaps, er nimmt zu viele Arzneyen.

Slap, ſläpp, adv. 1) mit einem heftigen Schlage. 2) plötzlich.

to Slap, tu ſläpp, v. a. 1) mit der flachen Hand, oder einem ähnlichen breiten Werkzeuge ſchlagen.
to ſlap one over the Face, einem eine Maulſchelle geben.
2) gierig hineinſchlingen.
to ſlap up, verſchlingen.
3) mit einem verſchütteten, flüßigen Körper beſudeln.

Slap-bang-Shop, bedeutet, eine kleine Garküche, wo man keinen Credit giebt, ſondern was man fordert
muſt be paid down with the ready Slap-bang, das heißt, muß gleich baar bezahlt werden.

Slap-dash, ſläpp-däſch', interj. auch adv. auf einmal, ganz, plötzlich, gleich, augenblicklich; (in den niedrigen Sprecharten).

Slapping, ſläp'-ping, S. das Schlagen, Beſchütten; ſiehe in fernerer Bedeutung to Slap.

Slappy, ſläp'-pi, adj. kothig, beſchmuzt; wie Slabby.

Slap-Sauce, ſläp'-ſahs, S. ein Tellerlecker.

Slapt, ſläpt, part. geſchlagen, beſchüttet, naß gemacht.

to Slash, tu ſläſch, v. a. 1) mit der Peitſche oder mit der Ruthe hauen, peitſchen, ſtreichen. 2) eine Schramme hauen.

to Slash, tu ſläſch, v. n. mit dem Degen oder Schwerte um ſich hauen, ſchwadroniren.

Slash, ſläſch, S. 1) ein Hieb mit der Peitſche oder Ruthe. 2) eine Wunde von dem Schwerte, ein Hieb. 3) der Schnitt, Ausſchnitt an einem Kleide oder Ermel, oder ein Schnitt im Tuch.

Slasher, ſläſch'-örr, S. ein zänkiſcher, aufrühriſcher Kerl; (irländiſch).

Slashing, ſläſch'-ing, S. das Hauen, Peitſchen.

Slasht, ſläſcht, part. gehauen, gepeitſcht.

Slat, ſlätt, S. bedeutet eine halbe Krone, zwey und ein halb Schillinge.

Slatch, ſlätſch, S. 1) auf den Schiffen, der mittlere Theil eines Schiffsſeiles oder Taues, welcher locker herunter hängt. 2) eine kurze Zeit des ſchönen Wetters oder der Stille auf dem Meere; in welchem Fall der Schiffer ſagt: this is a Slatch of fair Weather.

Slate, ſläht, S. 1) ein grauer oder blauer Stein, der leicht in dünne Platten zerbricht, ein Schieferſtein, dergleichen zum Dachdecken zu gebrauchen ſind, und worauf man auch ſchreibt. 2) der Sandſchiefer. 3) bedeutet Slate auch ein Bettlaken.

to Slate, tu ſläht, v. a. mit Schiefer decken.

Slated, ſläht'-ed, part. mit Schiefer gedeckt.

Slate-quarry, ſläht'-kwarri, S. ein Schieferbruch.

Slater, ſläh'-törr, S. ein Schieferdecker.

Slater's-pan, ſläh'-törrs-pänn, S. das Gefängniß zu Kingſton in Jamaika, in dem Slater den Richter deſſelben bedeutet.

Slating, ſläht'-ing, S. das Decken mit Schiefer.

to Slatter, tu ſlät'-törr, or to Slattern, tu ſlät'-tern, v. n. 1) in ſeiner Kleidung und ſeinem Betragen ſchmutzig oder ſchlotterig einhergehen. 2) unordentlich ſeyn.

Slattern, ſlät'-tern, S. eine ſchmutzige, in ihrer Kleidung ſorgloſe, unordentliche Perſon, eine Schlumpe; auch a ſlattering Woman.

Slaty, ſläh'-ti, adj. dem Schiefer ähnlich, ſchieferartig.
a ſlaty Stone, ein ſchieferartiger Stein.

Slave, ſlähw, S. 1) ein Sclave, eine Sclavin. 2) derjenige, welcher alle Kraft des Widerſtandes verloren hat, ein Sclave.

to Slave, tu ſlähw, v. n. wie ein Sclave arbeiten, ſchwere Arbeit verrichten, ſich zermartern, ſclaviſche Dienſte verrichten.

Slaver, ſläww'-örr, S. der Geifer, Speichel.

to

to Slaver, tu ſlávv'-ŏrr, v. n. 1) Geifer fließen laſſen, geifern. 2) mit Speichel oder Geifer beſudelt ſeyn.

to Slaver, tu ſlávv'-ŏrr, v. a. mit Geifer oder Speichel beſudeln.

Slaverer, ſlávv'-ŏrrŏr, S. eine Perſon, welche den Speichel nicht zurückhalten kann, ein Geiferer; auch ein unwiſſender Lappe oder einfältiger Menſch.

Slavering, ſlávv'-ŏrring, S. das Geifern; auch geifernd.

Slàvery, ſláh'-wŏrri, S. 1) Sclaverey, Knechtſchaft. 2) niedrigſter Grad der Unterwerfung, der Sclavenſtand.

Sláughter, ſlah'-tŏrr, S. ein Blutbad, das Blutvergießen, die Niederlage.

to Sláughter, tu ſlah'-tŏrr, v. a. niedermachen, niedermetzeln, umbringen, tödten.

Sláughtered, ſlah'-tŏrr'd, part. niedergemacht, umgebracht, geſchlachtet.

Sláughterer, ſlah'-tŏrrŏr, S. derjenige, welcher umbringet, metzelt, todtmacht.

Sláughter-houſe, ſlah'-tŏrr-haus, S. dasjenige Haus, worin das Vieh geſchlachtet wird, das Schlachthaus.

Sláughterman, ſlah'-tŏrrmänn, S. 1) derjenige, welcher umbringet, niedermachet, tödtet. 2) ein Fleiſcher, Metzger, Schlächter.

Sláughterous, ſlah'-tŏrroß, adj. mörderiſch, zum Blutvergießen geneigt.

ſlaughterous Thoughts, mörderiſche Gedanken.

Slàving, ſláhw'-ing, S. ſchwere Sclavenarbeit.

Slàviſh, ſláh'-wiſch, adj. ſclaviſch, knechtiſch.

Slàviſhly, ſláh'-wiſchli, adv. auf eine ſclaviſche, knechtiſche Art, wie ein Sclave.

Slàviſhneſs, ſláh'-wiſchneß, S. ſclaviſche Unterwerfung, knechtiſche Beſchaffenheit, die Sclaverey, Knechtſchaft.

Slày, ſláh, S. der Kamm eines Webers, das Blatt; wie Slaie.

to Slày, tu ſláh, v. a. irreg. hat im Präter. Slew, im Partic. paſſ. Slain. 1) todtſchlagen, umbringen, tödten, erſchlagen. 2) ſchlachten.

Slàyer, ſláh'-ŏrr, S. derjenige, welcher tödtet oder umbringet, ein Todſchläger.

Slàving, ſláh'-ing, S. das Tödten, Umbringen, der Todſchlag.

Slèaſy, ſiehe Sleazy.

Slèave, ſlihw, (ein Wort, das nur ſelten gebraucht wird,) eine Flocke Seide.

to Slèave, tu ſlihw, v. a. 1) aufwickeln, winden.

to ſleave Silk, Seide aufwickeln, haſpeln, winden, auch aufdrehen. 2) zurichten, bereiten; (dieſes auch nur von der Seide).

Slèave-Silk, ſlihw'-ſilk, S. gewundene, aufgewickelte Seide, zubereitete Seide.

Slèaved, ſlihw'd, part. paſſ. aufgewunden, aufgewickelt, zubereitet.

Slèazineſs, ſlih'-ſtineß, S. leichte, dünne, ſchlechte, lüderliche Arbeit.

Slèazy, ſlih'-ſti, adj. ſchlecht, geringe, dünne, ſchlecht gearbeitet; beſonders von Zeugen.

Sled, ſledd. S. eine Schleiſe, ein Schlitten, ein Fahrzeug ohne Räder.

Sledded, ſled'-did, adj. auf einer Schleiſe, auf einem Schlitten ſitzend.

he ſmote the ſledded Polack on the Ice, er ſchmiß oder ſchleuderte den auf dem Schlitten ſitzenden Polack aufs Eis. Shakeſpear.

Sledge, ſledſch, S. 1) eine Schleiſe, ein Schlitten; wie Sled. 2) ein großer ſchwerer Schmiedehammer.

Slèek, ſlihk, adj. 1) ſanft, weich.

ſo ſleek her Skin, ſo ſanft, ſo weich ihre Haut.

2) glatt, geglättet.

to Slèek, tu ſlihk, v. a. 1) weich, ſanft machen. 2) glatt machen, glätten, glatt und eben kämmen.

the good old Woman ſleeks over her Skin, die gute alte Frau putzet ſich heraus, macht ihre Haut glatt.

Slèeked, ſlihk'd, part. paſſ. geglättet, ſanft, weich gemacht.

Slèeking, ſlihk'-ing, S. das Weich-, Sanftmachen, das Glätten.

Slèekly, ſlihk'-li, adv. glatt, weich, ſanft.

let their Heads be ſleekly comb'd, laßt ihnen die Köpfe glatt auskämmen.

Slèek-Stone, ſlihk'-ſtohn, S. der Glättſtein.

to Slèep, tu ſlihp, v. n. 1) ſchlafen. 2) ruhen, ohne Bewegung ſeyn. 3) ſorglos leben. 4) nachläßig, gedankenlos ſeyn. 5) todt ſeyn.

to Slèep, tu ſlihp, v. a. to ſleep the Fumes of Wine away, to ſleep himſelf ſober, den Rauſch ausſchlafen.

to

to ſleep his Headach away, die Kopfſchmerzen verſchlafen.
to ſleep a Dog's Sleep, ſich ſtellen, als wenn man ſchliefe.

Slèep, ſlihp, S. der Schlaf.
I han't got a Wink of Sleep, ich habe keinen Augenblick geſchlafen, kein Auge zugethan.
to be in a falſe Sleep, in a Dog's Sleep, ſich ſtellen, als wenn man ſchliefe.

Slèeper, ſlihp'ṡörr, S. 1) eine Perſon, welche ſchläft. 2) ein träger, unthätiger Menſch. 3) ein Ding, welches ruhet, unthätig, unwirkſam iſt. 4) der Name einer Art Fiſche, welche Johnſon lateiniſch Exocaetus nennt.

Slèepers, ſlihp'ṡörrs, S. 1) in der Naturgeſchichte, ein Name, der verſchiedenen Thieren beygelegt wird, die den ganzen Winter hindurch ſchlafen; z. B. Bären, Hamſtern, Fledermäuſen, Schwalben ꝛc. 2) bey dem Glasmachen, oder auf den Glashütten große eiſerne Riegel, welche die kleinern durchkreuzen und verhindern, daß die Kohlen nicht durchfallen können, doch aber Platz für die Aſche laſſen. 3) in einem Schiff, Hölzer, welche vorn und hinten im Schiffsboden liegen, ſo wie die Querhölzer, mit welchen ſie, ſo wie mit den Ribben zuſammen befeſtiget ſind.

Slèepily, ſlihp'ṡili, adv. 1) auf eine ſchläfrige Art, zum Schlafe geneigt, halb im Schlafe. 2) auf eine träge, kaltſinnige Art. 3) auf eine einfältige, dumme Art.

Slèepineſs, ſlihp'ṡineß, S. Neigung zum Schlafe, Schläfrigkeit.

Slèeping, ſlihp'ṡing, S. das Schlafen; ſchlafend.
Riches come to him ſleeping, der Reichthum fällt ihm gleichſam ſchlafend oder im Schlafe zu.

Slèeping-partner, ſlihp'ṡing-pärtner, S. ein Handelsgefährde, ein Theilnehmer an einem Gewerbe oder in einem Laden, der nur ſeinen Namen und ſein Geld hergiebt, wofür er einen Theil des Profits bekommt, ohne etwas von dem Geſchäfte zu verrichten.

Slèeping-place, ſlihp'ṡing-plähs, S. ein Ort, wo man ſchläft oder ſchlafen kann.

Slèeping-evil, ſlihp'ṡing-ih'wl, or Slèeping-Sickneſs, ſlihp'ṡing-ſick'neß, S. die Schlafſucht.

Slèepleſs, ſlihp'ṡleß, adj. ſchlaflos, des Schlafes beraubt.

Slèepleſsneſs, ſlihp'ṡleßneß, S. die Schlafloſigkeit.

Slèepy, ſlihp'ṡi, adj. 1) zum Schlafe geneigt, ſchläfrig. 2) ſchlafend.
the ſleepy Diſeaſe, die Schlafſucht.
3) den Schlaf verurſachend, Schlaf machend.
a ſleepy Drink or Draught, ein Schlaftrunk.
4) ſehr abgetragen, viel getragen; (von Kleidern).

to Slèer, tu ſlihr, v. n. ſeitwärts ſehen, unvermerkt und von der Seite nach etwas ſehen, darnach ſchielen.

Slèering, ſlihr'ṡing, S. das Seitwärtsſehen, das Schielen.
a Sleering Fellow, ein verſchmitzter Kopf mit liſtigen Augen.

Slèet, ſliht, S. kleiner, unvollkommener Hagel, Hagel, Schnee und Regen untereinander; auch eine Art kleiner Hagel oder Schnee.

to Slèet, tu ſliht, v. n. in kleinen Theilen hageln, graupeln; ingleichen regnen und ſchneyen untereinander.

Slèety, ſliht'ṡi, adj. ſleety Weather, Graupelwetter, ein mit Regen und Schnee vermiſchtes Wetter.

Slèeve, ſlihw, S. 1) der Theil des Kleides, welcher den Arm bedeckt, der Ermel.
with wide, with ſtrait Sleeves, mit weiten, mit engen Ermeln.
to laugh in his Sleeve, in das Fäuſtchen lachen, im Verborgenen lachen, einen auslachen.
2) to pin or hang his Opinion upon another Man's Sleeve, eines andern Meynung folgen.
3) ein Strähn Seide; wie Sleave.
4) der Name eines Seefiſches, bey dem Johnſon Lolligo; vielleicht die Meerſpinne oder der Blackfiſch, Kuttelfiſch.

Slèeved, ſlihw'd, adj. Ermel habend, mit Ermeln verſehen.

Slèeveleſs, ſlihw'ṡleß, adj. 1) der Ermel beraubt.
ſleeveleſs Coats, Kleider ohne Ermel.
2) ungereimt, abgeſchmackt, albern.

this

this ſleeveleſs Tale of Tranſubſtantiation, dieſe ungereimte Fabel von der Verwandelung.

a ſleeveleſs Errand, eines Narren Botſchaft oder die Verſendung eines Narren etwas zu ſuchen, was unmöglich zu finden iſt.

Sleight, ſleit, S. ein feiner Kunſtgriff, Kniff, Verſchlagenheit, beſonderer Handgriff, Liſt.

Sleight of Hand, ein Taſchenſpielerſtreich.

his honeſt Friends preſerve him by a Sleight, ſeine ehrlichen Freunde erhalten ihn durch eine Liſt.

Sleightly, ſleit'-li, adv. liſtiger, verſchlagener Weiſe.

Slender, ſlenn'-dörr, adj. 1) dünn und biegſam. 2) geſchlank, von feiner ſchlanker Leibesgeſtalt. 3) klein, ſchwach, nicht ſtark.

ſlender Chains, ſchwache Ketten.

4) geringe, unbeträchtlich, ſchwach, ſchlecht.

it is a very ſlender Comfort &c. es iſt ein ſehr ſchwacher oder ſchlechter Troſt ꝛc.

5) ſparſam, kärglich.

a ſlender Eſtate, ein Gut, das zum Unterhalt nicht vollkommen zureicht, ein nur wenig einträgliches Gut.

ſlender Parts, nur mittelmäßige oder geringe Fähigkeiten.

Slenderly, ſlenn'-dörrli, adv. 1) auf eine ſchlanke, ſchmächtige Art. 2) auf eine armſeelige, kümmerliche, ſchlechte Art.

ſlenderly lettered, ſeicht gelehrt.

Slenderneſs, ſlenn'-dörrneß, S. 1) dünne, geſchlanke Beſchaffenheit. 2) Schwäche, Mangel der Stärke. 3) geringe, unbedeutende Beſchaffenheit.

the Slenderneſs of your Reaſon, die Schwäche eurer Vernunft. 4) Sparſamkeit, Kärglichkeit.

Slept, ſlept, ſchlief, geſchlafen, das Präter. und Partic. paſſ. von to ſleep.

Slère, ſlihr, S. die Meerſpinne; ſiehe Sleeve Nr. 4.

to Slère, tu ſlihr, v. a. einen Hund anhetzen.

Slew, ſlu oder ſluh, ſchlug, erſchlug; das Imperf. von to Slay.

to Sley, tu ſläh, v. a. zwirnen, aufwinden, haſpeln; ſiehe to Sleave.

to Slice, tu ſleis, v. a. 1) in dünne Stücke oder Scheiben ſchneiden. 2) in Theile ſchneiden, zerſchneiden. 3) theilen.

Princes and Tyrants ſlice the Earth among them, Fürſten und Tyrannen theilen die Erde unter ſich. Turner.

Slice, ſleis, S. 1) ein breites abgeſchnittenes Stück, eine Schnitte, Scheibe.

a Slice of Bread, eine Schnitte Brod.

2) ein glattes breites Stück. 3) ein Spatel, ein breites dünnes Werkzeug, ein Pflaſterſtreicher. 4) in der Druckerey, das Holz, worauf der Setzer ſeine Buchſtaben in Ordnung ſtellet.

5) to take a Slice, ſich in einen Liebeshandel, beſonders mit einer verheyratheten Frau, einlaſſen; (weil eine Schnitte von einem angeſchnittenen Laibbrod nicht ſehr vermiſſet wird).

Sliced, ſleiſ'd, part. paſſ. in dünne Schnitte, in Scheiben geſchnitten.

Slicing, ſleis'-ing, S. das Schneiden in Scheiben oder Schnitte, das Zerſchneiden, das Theilen.

Slich, ſlitſch, S. in der Mineralogie, das Erz von irgend einem Metalle, vornehmlich vom Golde, wenn es gepocht und zur weitern Bearbeitung bereitet iſt.

to Slick, tu ſlick, v. a. glätten; ſiehe Sleek.

Slid, ſlidd, gleitete, gegleitet; das Imperf. und Partic. von to Slide.

Slidden, ſlid'-d'n, ausgeglitſcht, gegleitet; das Partic. von to Slide.

to Slidder, tu ſlid'-dörr, v. n. ausglitſchen, ausgleiten, ausweichen mit den Füßen, ſchliddern oder ſchlittern.

to Slide, tu ſleid, v. n. und v. a. irreg. hat im Prät. Slid, im Part. Slidden. 1) leicht auf der Oberfläche hinfahren, gleiten. 2) auf dem Eiſe gleiten, ſchleifen. 3) unvermerkt vorübergehen.

Ages will ſlide away, Jahrhunderte werden vorübergehen.

4) to ſlide into an Error, in Irrthum gerathen.

5) nicht feſt, nicht ſtandhaft ſeyn.

your ſliding Hearts, eure ſchlüpfrigen Herzen.

6) nachläßig vorbey oder vorübergehen. 7) im Stillen und nach und nach vom Guten zum Böſen übergehen. 8) ohne Schwierigkeit oder ohne Hinderniſſe paſſiren.

to Slide, tu ſleid, v. a. 1) gleiten oder ſchlüpfen machen.

to ſlide a Thing up or down, etwas hinauf oder hinunterſchlüpfen laſſen.

2) un-

2) unvermerkt in etwas hineinbringen, einschieben, heimlich hineinstecken.

Slide, sleid, S. 1) ein leichter und ebener Weg.

Kings that have able Men of their Nobility, shall find Ease in employing them, and a better Slide into their Busines, Könige, welche geschickte Männer unter ihrem Adel haben, werden sich durch deren Anstellung zu den Staatsgeschäften erleichtert und einen besser gebahnten Weg in ihre Geschäfte finden. Bacon.

2) ein sanfter, leichter Gang, ein Fluß; (dieses leztere von Versen). 3) eine Eisbahn, ein Ort, wo man auf dem Eise gleitet oder schleifet, wo man Schlitt- oder Schrittschuhe läuft.

Slider, slei'-dörr, S. eine Person, welche auf dem Eise schleifet oder gleitet; in fernerer Bedeutung siehe to Slide.

Sliding, sleid'-ing, S. das Gleiten; fernere Bedeutungen siehe to Slide.

Sliding-Place, sleid'-ing-pläbs, S. ein Ort auf dem Eise, wo man schleift, wo man gleitet; auch wo man Schlittschuhe läuft, eine Eisbahn.

a Sliding-knot, sleid'-ing-natt, S. eine Schlinge, Schleife; (von Band).

Slight, sleit, adj. 1) klein, unbedeutend, geringe, schlecht.

slight is the Subject, geringe, unbedeutend ist der Gegenstand

2) schwach, von keinem Nachdrucke, nicht mächtig, nicht wichtig. 3) albern, thöricht, schwach an Geist. 4) schwach, nicht stark, dünne.

a slight Silk, ein dünner seidener Zeug.

a slight Basket, ein durchsichtiger Korb

Slight, sleit, S. 1) Verachtung, Geringschätzung.

to make Slight of a Thing, eine Sache nicht achten, sie geringschätzen.

2) ein feiner Kunstgriff, ein Kniff, List; wie Sleight.

to Slight, tu sleit, v. a. 1) geringe schätzen, verachten, vernachläßigen. 2) nachläßig auf die Seite werfen, sorglos dahin werfen, werfen.

the Rogues slighted me into the River, die Spitzbuben warfen mich in den Fluß.

3) einreißen, niederreißen, zerstören, schleifen, übern Haufen werfen. 4) to slight over, etwas nachläßig behandeln, abhandeln oder verrichten.

Slighted, sleit'-ed, part. pass. verachtet, gering geschäzt, vernachläßiget.

Slighter, slei'-törr, S. eine Person, welche geringe schäzt, verachtet, ein Verächter, ein Vernachläßiger.

Slighting, sleit'-ing, S. das Verachten, die Geringschätzung, Verachtung.

Slightingly, slei'-tingli, adv. ohne Ehrerbietung, verächtlicher Weise, mit Verachtung.

to speak slightingly of the Opinion of others, verächtlich von anderer Meynung reden.

Slightly, sleit'-li, adv. 1) obenhin, nachläßig. 2) schwach, nicht fest, ohne Kraft. 3) auf eine verachtliche Art, verachtlich. 4) ohne Werth, ohne Bedeutung.

Slightness, sleit'-neß, S. 1) dünne, schlechte Beschaffenheit. 2) Schwäche, Mangel der Stärke und Festigkeit. 3) Nachläßigkeit, Mangel der Aufmerksamkeit.

Slily, slei'-li, adv. auf eine schlaue, verschlagene Art, listig.

Slim, slimm, adv. geschlank, geschmeidig; (nur im gemeinen Leben).

I was jogg'd on the Elbow by a slim young Girl of Seventeen, ich wurde von einem geschlanken Mädchen von 17 Jahren an den Ellbogen gestoßen.

Slim, slimm, S. ein langer schmächtiger Mensch.

Slime, sleim, S. eine zähe Feuchtigkeit, Schleim; ingleichen Schlamm.

Slimeness, slei'-mineß, S. 1) schleimige Beschaffenheit. 2) schlammige Beschaffenheit 3) ein schleimiger oder schlammiger Körper.

Slimness, slimm'-neß, S. geschlanke Beschaffenheit.

Slimy, slei'-mi, adj. 1) mit Schleim oder Schlamm bedeckt, schleimig, schlammig 2) dem Schleime oder Schlamme ähnlich.

a fat and slimy Soil, ein fetter und schleimiger Boden, schleimiges Erdreich.

Sliness, slei'-neß, S. Verschlagenheit, Schalkheit, Schlauheit, List.

Sling, sling, S. 1) eine Schläuder oder Schleuder. 2) die Schlinge oder Binde, worin ein verwundeter Arm ꝛc. getragen wird. 3) ein eisernes Hebezeug an dem Ende eines Seiles oder Krahnes. 4) eine Stange mit zwey eisernen Haken, womit die Brauerknechte

knechte in England das Bier in den Keller tragen. 5) ein Schlag, Streich.
at one Sling of thy victorious Arm, auf einen Schlag von deinem siegreichen Arm.
to Sling, tu ſling, v. a. 1) vermittelſt der Schleuder werfen, ſchleudern. 2) werfen, ſchlenkern. 3) ſchleppen, ziehen.
Slinger, ſling'-ŏrr, S. derjenige, welcher etwas mit der Schleuder wirft, ein Schleuderer.
Slinging, ſling'-ing, S. das Schleudern.
to Slink, tu ſlink, v. n. ſich heimlich davon ſchleichen; hat im Präter. und Partic. Slunk.
to ſlink away, davon ſchleichen.
to ſlink aſide, ſich auf die Seite machen, ſich heimlich entfernen.
to Slink, tu ſlink, v. a. als eine unzeitige Geburt zur Welt bringen.
to prevent a Mare's Flinking her Foal, verhüten, daß eine Stute nicht vor der Zeit fohlet.
Slink, ſlink, S. ein unzeitiges Kalb, ein abortirtes Kalb.
to Slip, tu ſlipp, v. n. 1) ausgleiten, 2) gleiten, ſchlüpfen. 3) ſich unvermerkt aus ſeinem Orte bewegen, ſchlüpfen.
to let ſlip, fallen, ſchlüpfen laſſen; figürlich, etwas fahren laſſen, verſäumen.
that have ſlipped by ſince, welche ſeitdem verſtrichen ſind.
to ſlip away, verſtreichen, wie die Zeit.
to ſlip down, hinunterſchlüpfen, gleiten, fallen, auch hinunterſchleichen. 4) ſich heimlich fortmachen, ſich fortſchleichen. 5) to ſlip into, ſich einſchleichen. 6) einen Fehler begehen, fehlen. 7) ſich im Reden verſchnappen.
to Slip, tu ſlipp, v. a. 1) heimlich hineinſtecken, hineinbringen. 2) aus Nachläßigkeit verlieren, verſäumen.
let us not ſlip the Occaſion, laßt uns die Gelegenheit nicht verſäumen. 3) abbrechen, von Baumzweigen, Blumen und ſo ferner, pflücken.
the Branches alſo may be ſlipped and planted, die Zweige können auch abgebrochen und gepflanzt werden. 4) jemanden heimlich verlaſſen, ihm entwiſchen.
Sir he ſlipped me, mein Herr, er entwiſchte mir, verließ mich heimlich. 5) loslaſſen, fahren laſſen.
to ſlip out a Word, ein Wort fahren laſſen. 6) ſchnell, unvermerkt bewegen.
to ſlip his Neck out of the Collar, den Kopf aus der Schlinge ziehen.
to ſlip on, hurtig anziehen, hineinſchlüpfen.
to ſlip off, geſchwinde aus- oder abziehen. 7) abwerfen, abſchütteln.
he ſlipped his Bridle and ran away, er ſtreifte den Zaum ab und lief davon. 8) aus Nachläßigkeit übergehen.
Slip, ſlipp, S. 1) das Ausgleiten, ein falſcher Tritt, Fehltritt. 2) ein Fehler, Verſehen.
by Slip of Memory, aus einem Gedächtnißfehler.
a Slip of the Preſs, ein Druckfehler. 3) ein zur Fortpflanzung abgebrochener Zweig, ein Steckreis; wie Ser. 4) ein Zweig von einem Gewächſe; z. B. ein Roßmarienſtengel, Blumenſtängel. 5) die Leine, woran man einen Jagdhund führet, oft auch eine jede hanfene Schnur, auch eine ſeidene Schnur. 6) das Entwiſchen, die heimliche Flucht.
to give one the Slip, einem entwiſchen.
to get the Slip, abſchlägige Antwort bekommen, den Korb bekommen. 7) ein Stückchen Papier. 8) ein langes ſchmales Stück, ein Streifen. 9) ein Anhang an der Franzöſiſchen in Holland gedruckten Zeitung.
Slip-board, ſlipp'-bohrd, S. ein Bret, welches in Fugen auf und nieder kann geſchoben werden, ein Schieber.
Slip-gibbet, ſlipp'-dſchib'-bit, S. einer der den Galgen verdient hat, und ihm mit genauer Noth entgehet.
Slip of Honour, eine Schande, Unehre.
Slip-Knot, ſlipp'-natt, S. ein Knoten, welcher leicht aufgelöſet werden kann, ein verlorner Knoten.
Slipper, ſlip'-pŏrr, adj. ſchlüpfrig, glitſchig; (veraltet).
Slipper, ſlip'-pŏrr, S. ein Schuh ohne Hinterſtücke, ein Pantoffel.
Lady's-Slipper, der Name einer Pflanze, unſerer Frauen Schuh.
Slipperily, ſlip'-pŏrrili, adv. auf eine ſchlüpferige Art, ſchlüpfrig.

Slip-

Slipperiness, slip'-pörrines, S. 1) schlüpferige Beschaffenheit, Schlüpfrigkeit. 2) Ungewißheit, Mangel an festem Fuß.

Slippery, slip'-pörri, adj. 1) schlüpferig, glatt. 2) schwer zu halten, schwer zu behalten. 3) nicht feststehend. 4) veränderlich, unbeständig, schlüpferig. 5) ungewiß.

one sure Trick is better than a hundred slippery ones, ein sicherer Streich ist besser als hundert ungewisse.

6) nicht kensch, ausschweifend.

his Wife is slippery, seine Frau ist leicht zu erbitten.

7) schwatzhaftig, ausschweifend mit der Zunge.

a slippery Chap, einer, auf den man sich nicht verlassen kann, ein Ränkemacher, der mit List und Ränken umgehet.

Slipping, slip'-ping, S. das Schlüpfen, Schleifen, Entwischen; in ferneren Bedeutungen siehe to Slip.

Slippy, slip'-pi, adj. schlüpferig; wie Slippery.

Slipshod, slipp'-schadd, adj. in eingetretenen Schuhen einhergehend.

Slipshoe, slipp'-schuh, S. ein eingetretener Schuh, welchen man als einen Pantoffel trägt.

Slipslop, slipp'-slapp, S. ein schlechtes Gericht, welches mehr Brühe als Fleisch oder Gemüse hat; ingleichen ein dünnes schlechtes Getränk; worunter auch schwacher Thee, Hafergrütze in Wasser gekocht ꝛc. zu rechnen.

Slipt, slipt, das Partic. von to Slip, für Slipped, entwischt ꝛc. siehe to Slip.

Slish, slisch, S. ein Hieb, ein Streich; (nur in der niedrigen Schreib- oder Sprechart, wo es mit dem gleich bedeutenden Slash verbunden wird).

here's Snip and Nip and Slish and Slash, hier ist Hieb an Hieb.

to Slit, tu slitt, v. a. hat im Präter. und Partic. Slit und Slitted. 1) schlitzen, aufschlitzen.

to slit the Nose, die Nase aufschlitzen.

2) der Länge nach theilen, schneiden. 3) spalten.

to Slit, tu slitt, v. n. Risse bekommen, sich spalten.

Slit, slitt, S. eine enge Oeffnung in die Länge, ein Schlitz, eine Spalte.

Slit-grafting, slitt'-gräft'-ing, S. das Pfropfen in den Spalt; (bey den Gärtnern).

to Slither, tu slith'-örr, v. n. auf dem Eise schleifen; wie to Slide.

Slitting, slit'-ting, S. das Schlitzen, Spalten.

Slitting mill or Slit-mill, slit'-ting-mill, S. ein Hammerwerk, wo das Stangeisen gespalten wird; z. B. zu Nägeln, der Spalthammer.

to Slive, tu sleiw, or to Sliver, tu slei'-wörr, v. a. 1) der Länge nach theilen, spalten. 2) in Schnitte oder Scheiben schneiden. 3) zerschlitzen. 4) abbrechen.

Slive, sleiw, or Sliver, slei'-wörr, S. 1) ein abgeschnittenes Stück; z. B. eine Brodschnitte, auch ein abgeschnittnes Stück Fleisch, (dieses nur noch in Schottland) 2) ein abgebrochener Ast oder Zweig.

Sliving, sleiw'-ing, adj. auf eine langsame, träge, niedergeschlagene Art einhergehend, schleichend.

Sloats, slohts, S. die untern Theile eines Wagens, welche das Ganze zusammenhalten, das Gestell.

to Slobber and Slobber, slab'-börr, geifern, der Geifer; siehe Slabber und Slaver.

to Slock, tu slack, v. a. 1) löschen, auslöschen; wie to Slake.

2) to slock a Servant, jemanden seinen Bedienten abspenstig machen; (im gemeinen Leben).

Slocken, slack'-k'n, adj. weich gemacht, erweicht; siehe Slaken.

Slocker, slack'-örr, or Slockster, slacks'-törr, S. eine Person, welche das Gesinde seinem Herrn abspenstig macht und bey andern unterzubringen sucht; (im gemeinen Leben).

Sloe, sloh, S. die Frucht des Schlehdorn, die Schlehe.

Sloe-tree, sloh'-tri, S. der Schlehdorn.

Sloe-Worm, sloh'-worm, S. die Blindschleiche; siehe Slow-worm.

Sloop, sluhp, S. ein kleines Seeschiff, gemeiniglich nur mit 2 Masten, eine Schaluppe.

to Slop, tu slapp, v. a. 1) begierig und in großen Zügen hineintrinken, schlingen. 2) verschütten; auch eine Pfütze machen.

Slop, slapp, S. 1) eine Pfütze, Lache. 2) ein jeder schlechter Trank. 3) ein widriger, ekelhafter Arzneytrank.

Slop,

Slop, slapp, S. weite offene Hosen, wie sie die Schiffer tragen; gemeiniglich im Plural Slops; unter diesem Wort Slops verstehet der Matrose aber auch seine Schifferkleidung und Betten.

Slop-seller, slapp'-sellörr, S. einer der mit Matrosenkleidung ꝛc. handelt.

Slòpe, slohp, adj. abhängig, nicht senkrecht.

Slòpe, slohp, S. 1) eine schiefe Richtung und ein jedes schief gerichtetes Ding. 2) abhängige Beschaffenheit, der Abhang.

Slòpe, slohp, adv. auf eine schiefe, abhängige, nicht senkrechte Art.

to Slòpe, tu slohp, v. a. 1) eine schiefe Richtung geben. 2) abhängig machen. 3) neigen, senken. 4) ausholen, hölen.

to Slòpe, tu slohp, v. n. 1) eine schiefe Richtung haben oder bekommen. 2) abhängig seyn.

Slòpeneſs, slohp'-neß, S. 1) die schiefe Beschaffenheit. 2) der Abhang.

Slòpewiſe, slohp'-weiß, adj. schief, nicht senkrecht; als ein Adverb. auf eine schiefe, abhängige Art.

Slòping, slohp'-ing, adj. 1) schief, 2) abhängig.

a sloping Hill, ein abhängiger Hügel.

Slòpingly, sloh'-pingli, adv. auf eine schiefe, abhängige Art.

Slòpingneſs, sloh'-pingneß, S. siehe oben Slopeneſs.

Sloppy, slap'-pi, adj. kothig und naß, schlammig, morastig; wie Slabby.

to Slorry, tu slar'-ri, v. a. beschmutzen, besudeln.

to Slot, tu slatt, v. a. schlagen, hart an etwas stoßen.

Slot, slatt, S. die Spur eines Hirsches, die Fährte.

Slòth, sloth, S. 1) Langsamkeit. 2) Trägheit, Faulheit, Scheu vor der Arbeit oder Bewegung. 3) der Name eines gewissen sehr trägen Thieres, das Faulthier.

Slòthful, sloth'-full, adj. träge, faul, verdrossen.

Slòthfully, sloth'-fulli, adv. auf eine träge, faule, verdrossene Art.

Slòthfulneſs, sloth'-fullneß, S. Langsamkeit, Trägheit, Verdrossenheit.

Slouch, slautsch, S. 1) ein niedergeschlagener Blick, das Niederhängen des Kopfes. 2) ein niedergeschlagener Mensch. 3) ein grober, dummer Mensch, auch ein nachläßiger Mensch. 4) ein schwerer, träger Gang, und eine Person, welche einen solchen Gang hat.

to Slouch, tu slautsch, v. n. 1) niedergeschlagen aussehen oder seyn. 2) dumm aussehen, einen niedergeschlagenen dummen Blick haben.

3) a slouched Hat, ein Hut, dessen Ränder herunter gelassen sind.

a slouching Hat, ein großer niedergeschlagener Hut.

4) lüderlich einhergehen.

Slouching, slautsch'-ing, adj. plump und träge, ungeschickt.

Sloven, slow'-wen, S. ein schmutziger, lüderlicher Mensch, ein säuischer Kerl oder ein säuisches Weib.

Slovenlineſs, slow'-wenlineß, S. Unsauberkeit in der Kleidung, unanständige Nachläßigkeit im Anzuge.

Slovenly, slow'-wenli, adj. unreinlich, schmutzig in der Kleidung.

a sloveny lazy Fellow, ein schmutziger, fauler Mensch; (Kerl).

Slovenly, slow'-wenli, adv. auf eine schmutzige, unreinliche Art.

Slovenry, slow'-wenri, S. Unreinlichkeit, Unfläthigkeit, Mangel an Nettigkeit.

Slough, slau, S. 1) eine tiefe kothige Stelle, eine Pfütze, ein Sumpf. 2) die Kothlache eines wilden Schweines. 3) das Lager eines wilden Schweines überhaupt. 4) der Dampf oder die Feuchtigkeit in einer Steinkohlengrube, der Dunst. 5) der Grind oder Schorf einer Wunde; nach andern bedeutet es der Eiterstock. 6) die von einer Schlange abgeworfene Haut, der Balg; bey dem Shakespear eine jede Haut.

Slough-Silver, slau'-sill'-wörr, S die Benennung eines gewissen Zinses, den ehedem die Unterthanen statt der Dienste, die sie zu bestimmten Tagen in der Erndtezeit zu verrichten hatten, erlegten.

to Slough, tu slau, v. n. (bey den Wundärzten,) sich von dem gesunden Fleische ablösen.

Sloughy, slau'-i, adj. sumpfig, moderig.

Slouth, slauth, S. eine Heerde Bären.

Slòw, sloh, adj. 1) langsam.

a slow Motion, eine langsame Bewegung.

my Watch goes too slow, meine Uhr gehet zu spät; (zu langsam).

2) nicht zu rechter Zeit geschehend, spät.

3) verdrossen, träge, faul.

a Slow-back, ein träger Mensch.
4) träge vom Verstande, dumm.
to Slòw, tu ſlob, v. a. aufschieben, verzögern; (veraltet).
Slòwer, ſlob'-örr, comp. langsamer.
Slòweſt, ſlob'-eſt, ſup. am langsamsten.
Slòwly, ſlob'-li, adv. auf eine langsame, spate, träge Art; nicht in kurzer Zeit, nicht übereilt.
he determines ſlowly, er beschließt langsam behutsam.
Slòwneſs, ſlob'-neß, S. 1) Langsamkeit. 2) spate, langsame Erscheinung. 3) Trägheit, Dummheit, verdrossenes Wesen. 4) Ueberlegung, kaltblütiger Aufschub, Verzögerung.
Slòw-pàcing, ſlob'-päbs'-ing, or Slòw-paced, ſlob'-päbß'd, } adj. langsam einhergehend.
Slòw-Worm, ſlob'-worm, S. die Blindschleiche, eine Art unschädlicher Schlangen; auch Sloe-worm.
to Slubber, tu ſlob'-börr, v. a. 1) besudeln, beschmutzen, garstig machen. 2) auf eine nachläßige Art verrichten, obenhin thun.
to ſlubber over, auf eine nachläßige Art bedecken, auch obenhin verrichten; (in der niedrigen Sprechart).
Slub'ber de gullion, ſlob'-börr de ghollſonn, S. ein liederlicher, schmutziger Mensch; (im gemeinen Leben).
Sluice, ſluhs, siehe Sluice.
Sludge, ſlodſch, S. Koth, Schlamm.
Slu'ds, ſlodds, S. bey den Bergleuten in Cornwall, halbgeröstet Erz.
Slug, ſlogk, S. eine ovale oder cylinderförmige Kugel, welche aus einem Feuergewehre geschossen wird.
Slug, ſlogk, S. 1) ein langsamer träger Mensch, ein Zauderer, ein fauler Schlingel; auch eine faule Biene, die keinen Honig macht. 2) ein langsames Schiff, das schwer segelt. 3) eine Waare, welche nicht abgehet, ein Ladenhüter. 4) eine Art Schnecken ohne Haus, eine Wegschnecke; diese auch Slug-ſnail. 5) ein Hinderniß. 6) ein Schnaps, ein Schluck.
to fire a Slug, einen Schnaps oder einen Schluck trinken.
to Slug, tu ſlogk, v. n. träge, verdrossen seyn, faullenzen, sich langsam bewegen.
he went ſlugging on with a thouſand Cares, er gieng ganz träge und verdrossen unter tausend Sorgen fort.
Slug-a-Bed, ſlogk'-å-bedd, S. ein Langschläfer, einer der des Morgens nicht aus dem Bett kann.
Sluggard, ſlogk'-gkärrd oder ſlogk'-ärrd, S. ein träger, fauler Mensch.
to Sluggardiſe, tu ſlogk'-ärrdeiß, v. a. träge, faul machen.
Sluggardlineſs, ſlogk'-ärrdlineß, S. träge, faule Art, die verschlaffene Art.
Sluggiſh, ſlogk'-iſch oder ſlogk'-gkiſch, adj. unthätig, träge, langsam, faul, verdrossen.
Sluggiſhly, ſlogk'-iſchli, adv. auf eine träge, verdrossene, langsame Art.
Sluggiſhneſs, ſlogk'-iſchneß, S. Trägheit, Langsamkeit, Verdrossenheit, Schläfrigkeit.
Slug-ſnail, ſlogk'-ſnähl, S. eine Schnecke; siehe Slug Nr. 4.
Slùice, ſljuhs, S. eine Schleuse, ein Wasserthor, das Schutzbret, der Ausfluß.
to Slùice, tu ſljuhs oder ſluhs, v. a. durch eine Schleuse ausfließen lassen, ausströmen lassen, durchschleusen.
to Slùice, tu ſljuhs oder ſluhs, v. n. herausfließen, herausströmen.
ſluice your Gob, thue einen herzhaften Trunk, nimm einen guten Schluck.
Slùicy, ſluh'-ſi, adj. in Strömen fallend, wie von einer Schleuse, sich reichlich ergießend.
a ſluicy Rain, ein Platzregen.
to Slumber, tu ſlomm'-börr, v. n. 1) in einem leisen Schlafe liegen, schlummern. 2) einschlummern. 3) schlafen. 4) sich in dem Zustande der Nachläßigkeit befinden, schlummern.
to Slumber, tu ſlomm'-börr, v. a. 1) in den Schlummer bringen, einschläfern. 2) unempfindlich, sicher machen, einschläfern.
to ſlumber his Conſcience, sein Gewissen einschläfern.
Slumber, ſlomm'-börr, S. 1) ein leiser Schlaf, der Schlummer. 2) der Schlaf, die Ruhe.
Slumbering, ſlomm'-börring, S. das Schlummern, das Einschläfern.
Slumberous, ſlomm'-börroß, or Slumbery, ſlomm'-börri, } adj. Neigung zum Schlafe erweckend, einschläfernd.
the ſilent ſlumberous Shade, der stille, einschläfernde Schatten.
to Slump, tu ſlommp, v. n. 1) in den Koth, in eine Pfütze fallen. 2) entfallen.

Slung.

Slung, ſlonng, das Prät. und Partic. von to Sling, welches ſiehe.

Slunk, ſlonnk, das Prät. und Partic. von to Slink, welches ſiehe.

to Slur, tu ſlorr, v. a. 1) beſudeln, beſchmutzen. 2) im Singen die Noten ziehen, ſchleifen. 3) einen Würfel ſchlüpfen laſſen. 4) leicht über etwas hinfahren, es übergehen. 5) hintergehen, einen Poſſen ſpielen, jemand anführen.

to ſlur a Thing upon one, einem etwas weiß machen, ihn deſſen überreden; auch liſtiger Weiſe dazu bewegen.

6) jemand tadeln, ſchmähen, verläumden; hat im Partic. Slurred.

Slur, ſlorr, S. 1) ein Flecken. 2) ein Schandfleck, im figürlichen Verſtande.

without a Slur to his Reputation, ohne Nachtheil ſeines guten Rufes.

3) ein Poſſen, ſchlimmer Streich.

to put a Slur upon one, jemanden einen Poſſen ſpielen, ihm eins anhängen.

4) in der Muſik, ein Zeichen, daß die Noten geſchleifet werden ſollen. 5) eine kleine Ungnade, ein kleiner oder geringer Verweis.

Slurring, ſlor'-ring, S. das Beflecken, Beſchmutzen; in fernerer Bedeutung ſiehe to Slur.

Slurry, ſlor'-ri, adj. beſchmuzt, befleckt, kothig.

to Slurry, tu ſlor'-ri, v. a. beflecken, beſudeln; wie to Slur.

Slush, ſloſch, S. ſchmieriges Topf- oder Auswaſchwaſſer.

Slush-Bucket, ſloſch'-bock'-kit, S. einer der viele fettige oder ſchmierige Speiſen genießet.

Slut, ſlott, S. 1) eine ſchmutzige, unreinliche weibliche Perſon. 2) eine weibliche Perſon im verächtlichen Verſtande.

Sluttery, ſlot'-teri, S. ſchmutzige Beſchaffenheit, Unreinigkeit.

Sluttiſh, ſlot-tiſch, adj. 1) ſchmutzig, unreinlich.

the ſluttiſh Courſe of Life of that Nation, ſchmutzige Lebensart dieſer Nation.

2) verhurt, verhurt.

ſhe got a Legacy by ſluttiſh Tricks, ſie bekam ein Legat oder Vermächtniß durch Buhlerkünſte.

Sluttiſhly, ſlot-tiſchli, adv. auf eine unreinliche, ſchmutzige Art.

Sluttiſhneſs, ſlot'-tiſchneß, S. Unreinlichkeit, Schmutz, Unſauberkeit

Sly, ſlei, adj. verſchlagen, verſchmizt, ſchlau, argliſtig, hinterliſtig.

he is a ſly Fellow, er iſt ein ſchlauer Fuchs.

a ſly Boots, ein unter dem Scheine der Einfalt liſtiger Kerl.

Slyly, ſlei'-li, adv. auf eine verſchmizte, ſchlaue, liſtige, argliſtige, hinterliſtige Art.

Smabbled, ſmäb'-bl'd, adj. in der Schlacht getödtet.

to Smack, tu ſmäck, v. n. 1) einen gewiſſen Geſchmack haben, ſchmecken. 2) eine gewiſſe Beſchaffenheit an ſich haben.

this ſmacks of Atheiſm, dieſes ſchmeckt nach Atheiſterey.

3) ſchmatzen, mit einem lauten Schalle küſſen, einen Schmatz geben.

a ſmacking Buſs, ein Schmatz.

to Smack, tu ſmäck, v. a. 1) etwas koſten. 2) ſchmatzend küſſen. 3) einen lauten Schall verurſachen.

to ſmack the Whip, mit der Peitſche klatſchen.

4) to ſmack Calves-ſkin, das Buch küſſen, das heißt, ſchwören, einen Eid ablegen.

the queer Cuffin bid me ſmack Calves-ſkin, der Richter hieß mich das Buch küſſen.

Smack, ſmäck, S. 1) der Geſchmack. 2) eine beygemiſchte Eigenſchaft.

he has yet a Smack of his Country-Speech, ſeine provinzielle Mundart klebt ihm noch an.

3) ein angenehmer Geſchmack. 4) eine kleine Quantität.

but a Smack, nur ein kleiner Schluck. 5) das Schmatzen. 6) ein derber Kuß, ein Schmatz.

I had a Smack at her Muns, ich küßte ihren Mund.

7) Kenntniß der bloßen Anfangsgründe einer Wiſſenſchaft, Vorſchmack davon. 8) Geſchmack an etwas, Wohlgefallen. 9) eine Art kleiner Seefiche, eine Schmacke. 10) ein kleines Schiff, eine Schmacke; (nur von einem Maſte).

Smacker, ſmäck'-örr, S. eine Perſon, welche etwas koſtet, ſchmecket.

Smackering, ſmäck'-ering, S. Verlangen nach etwas, Begierde darnach, Luſt dazu, Sehnſucht.

Smacking, ſmäck'-ing, adj. was wohl ſchmeckt.

Smacking-Cove, smäck'-ing-kohw, S. ein Kutſcher.

Smack-ſail, smäck'-ſähl, S. eine Art Segel, ein Schmackſegel, dergleichen auf einer Schmacke gebraucht werden.

Smack-ſmooth, smäck'-ſmuth, adj. mit der Oberfläche gleich, alles kahl weggehauen.

Smáll, ſmahl, adj. 1) klein, nicht groß; ſowohl der Ausdehnung als Menge und Intenſion nach.

ſmall Birds, kleine Vögel.

it yields but a ſmall Rate, es wird wohlfeil verkauft, koſtet nicht viel.

2) dünne, ſchwach.

fine and ſmall Hair, feine und dünne Haare, ſchwache Haare.

3) ſchwach, in Anſehung des Lautes.

a ſmall Voice, eine ſchwache Stimme.

4) geringe, unbedeutend.

a Man of ſmall Learning, ein Mann von weniger Gelehrſamkeit.

'tis but a ſmall Matter, es iſt nur eine unbedeutende Sache.

5) geringe, der Güte nach.

ſmall Beer, ſchwaches Bier, Covent.

Smáll, ſmahl, S. der ſchwache oder dünne Theil eines Dinges.

the Small of the Leg, der dünnere Theil des Fußes unter der Wade.

the Small of one's Back, die Gegend unter den Ribben.

the Small of the Sword, der ſchwächſte Theil an einer Klinge, die Schwäche.

Smállage, ſmahl-ädſch, S. der Name einer Pflanze, Waſſerpeterſilie.

Smáll-clothes, ſmahl'-klohſ, S. Beinkleider oder Hoſen; (ein vollkommenes Kleid (a Suit) nennt man Coat, Waiſtcoat and Articles, or Small-Clothes).

Smáll-coal, ſmahl'-kohl, S. kleine Holzkohlen zum Feueranmachen.

Smáll-craft, ſmahl'-kräft, S. ein kleines Fahrzeug, ein Kahn.

Smállneſs, ſmahl'-neß, S. 1) eine kleine, geringe Beſchaffenheit.

the Smallneſs of the Weight, ein geringes Gewicht.

the Smallneſs of the Charge, geringe Unkoſten.

2) Mangel der Stärke, Schwäche.

Smáll-pox, ſmahl-packs, S. die Kinderblattern, Blattern, Pocken.

Smáll-Shot, ſmahl'-ſchatt, S. Schrot zum Schießen.

Small-tálk, ſmahl-tahk', S. ein Geſpräch von unbedeutenden Gegenſtänden, ein freundſchaftliches Geſchwätz.

Small-tóoth-Comb, ſmahl-tuhth'-kohm, S. ein Kamm mit kleinen Zähnen, ein enger Kamm.

Smálly, ſmahl'-i, adv. 1) in geringer Menge. 2) in einem geringen Grade, kaum.

a Child that is ſtill, is ſmally regarded, ein Kind das ſtill iſt, wird kaum bemerkt.

Smált, ſmahlt, S. der Name einer ſchönen blauen Farbe, welche aus dem Kobalt bereitet wird, Schmalte.

Smaragdine, ſmäräg'-din, adj. 1) aus einem Smaragd verfertiget. 2) dem Smaragde ähnlich.

Smaragdus, ſmäräg'-doß, S. der Name eines grünen Edelſteines, der Smaragd.

Smàris, ſmäh'-ris, S. der Name eines Seefiſches, welcher im Deutſchen Bitzling heißen ſoll.

Smart, ſmärt, S. 1) ſtarke, unangenehme Empfindung, der Schmerz, lebhafter Schmerz

it increaſed the Smart of his preſent Sufferings, es vermehrte den Schmerz ſeiner gegenwärtigen Leiden.

you will have the Smart on't, ihr werdet es (den Schmerz) empfinden.

2) ein Menſch, welcher ſich mit einer angenommenen Lebhaftigkeit brüſtet, ein Stutzer.

Smart, ſmärt, adj. 1) Schmerz verurſachend, ſchmerzlich, ſchmerzhaft. 2) einen ſcharfen, beißenden Geſchmack habend. 3) beißend, bitter, empfindlich; (im moraliſchen Verſtande).

to give one a ſmart Anſwer, einem eine beißende Antwort geben.

4) lebhaftig, heftig.

that Day was ſpent in ſmart Skirmiſhes, — in lebhaftigen, heftigen Scharmützeln ꝛc.

5) einem beträchtlichen Grad der innern Stärke äußernd, ſtark, lebhaft.

after Showers the Stars ſhine ſmarter, and the Moon adorns, nach dem Regen ſcheinen die Sterne lebhafter und der Mond heller.

6) ſcharfſinnig, witzig.

a ſmart Reply, eine witzige Gegenantwort.

7) von außen lebhaft, munter.

a ſmart Rhetorician, ein lebhafter Redner.

8) ge-

2) gepuzt, nett gekleidet.
as ſmart as a Carrot new ſcraped, ſo gepuzt, wie eine friſch geſchabte gelbe Rübe oder Mohre.
to Smart, tu ſmärt, v. a. Schmerzen verurſachen.
to Smart, tu ſmärt, v. n. 1) lebhaften Schmerz empfinden.
a freſh Wound ſmarts, eine friſche Wunde ſchmerzt.
2) ſowohl körperlichen als Geiſtes-Schmerz empfinden.
you ſhall ſmart for it, ihr ſollt es empfinden, es ſoll euch gereuen.
Smarting, ſmärt'-ing, S. das Schmerzen, ein heftiger Schmerz.
Smartly, ſmärt'-li, adv. 1) auf eine ſchmerzhafte Art. 2) auf eine empfindliche, beißende Art. 3) auf eine ſcharfſinnige, witzige Art. 4) auf eine lebhafte, ernſtliche Art.
Smart-Money, ſmärt'-monni, S. Schmerzengeld, das den Soldaten oder Matroſen für den Verluſt eines Gliedes, oder für irgend einen im königl. Dienſte erlittenen Schaden gegeben wird.
Smartneſs, ſmärt'-neß, S. 1) lebhafte Beſchaffenheit, Heftigkeit. 2) der Scharfſinn, der Witz. 3) die Hurtigkeit, Fertigkeit. 4) das Beißende oder Empfindliche eines Ausdruckes, oder eines Vorwurfes, die Schärfe. 5) das lebhafte Ausſehen oder ſchön Gepuzte eines Dinges.
to Smaſh, tu ſmäſch, v. a. 1) zerbrechen. 2) die Treppe hinunter ſtoßen oder werfen.
Smaſh, a Leg of Mutton and Smaſh, eine Schöpſenkeule und ein Gericht weiße Rüben; (ein Schifferausdruck).
Smatch, ſmätſch, S. 1) der Geſchmack, ſowohl ſubjective, als objective.
theſe Salts have a Smatch of a Vitriolick, dieſe Salze haben einen Vitriolgeſchmack.
2) Aehnlichkeit von etwas.
he has a Smatch of it, er hat etwas davon an ſich.
3) die Anfangsgründe einer Kunſt oder Wiſſenſchaft. 4) der Name eines gewiſſen Vogels, welchen Johnſon Caeruleo nennt, vielleicht der Blaufuß.
to Smatter, tu ſmät'-törr v. n. 1) eine geringe, ſeichte Kenntniß von etwas haben. 2) auf eine ſeichte Art über etwas ſprechen, ſich einmiſchen.
of State-Affairs you cannot ſmatter, von Staatsſachen könnt ihr nicht plaudern. 3) pfuſchen, ſtümpern.
Smatter, ſmät'-törr, S. ſeichte, oberflächliche Kenntniß.
Smatterer, ſmät'-törrör, S. eine Perſon, welche eine ſeichte Kenntniß von etwas hat, ein Halbgelehrter.
Smattering, ſmät'-törring, S. ſeichte, geringe Kenntniß.
he has got a Smattering of the Latin Tongue, er verſtehet ein wenig Latein.
to Smèar, tu ſmihr, v. a. 1) beſchmieren; wie to Beſmear. 2) beſudeln, beſchmutzen.
Smèar, ſmihr, S. 1) ein weicher, fetter Körper, Schmeer, eine Salbe. 2) ein Pflaſterſchmierer. 3) ein Gypſer, Stuccaturarbeiter.
Smèar-dap, ſmihr'-däpp, S. eine Art Hunde.
Smèar-gelt, ſmihr'-gelt, S. eine Beſtechung, das Händeverſilbern.
Smèary, ſmihr'-i, adj. ſchmutzig, ſchmierig.
Smèath, ſmihth, S. der Name eines gewiſſen Seevogels, die Kriech- oder Tauchente.
Smèe, ſmih, S. eine Tauchente.
to Smèeth, tu ſmihth, or Smutch, tu ſmotſch, v. a. mit Ruß ſchwärzen, beſchmutzen, beräuchern; (nicht gewöhnlich).
Smegmatick, ſmegk'-mättick, adj. ſeifenartig, reinigend, was zu reinigen vermag; (wie Deterſive).
to Smell, tu ſmell, v. a. hat im Prät. und Partic. Smelt. 1) durch den Geruch empfinden, riechen.
2) to ſmell out, ausfindig machen, ausſpüren, entdecken.
to Smell, tu ſmell, v. n. 1) durch den Geruch empfunden werden, riechen.
Plants whoſe Leaves ſmell not, Pflanzen, deren Blätter nicht riechen oder keinen Geruch haben.
2) einen Geruch haben, wornach riechen, mit of; als the Butter ſmells of Smoke, die Butter ſchmeckt nach Rauche.
3) etwas von einer gewiſſen Eigenſchaft an ſich haben, darnach riechen oder ſchmecken. 4) an etwas riechen. 5) Weisheit, Scharfſinn ausüben.
Smell, ſmell, S. 1) das Vermögen zu riechen, der Geruch. 2) das Vermögen, durch den Geruch empfunden zu werden, der Geruch.
Smeller, ſmel'-lörr, S. 1) eine Perſon, welche riecht. 2) eine Naſe.

Smellers, ſmel'-lörrs, S. plur. der Bart einer Katze.

Smell-feaſt, ſmell'-fihſt, S. ein Schmarozer, einer der den Braten gleich riecht, der ſich einfindet, wo es was Guts zu eſſen giebt

Smelling, ſmel'-ling, S. das Riechen, der Geruch.

Smelling-Bottle, ſmel'-ling-battl', S. ein Riechflaſchchen.

Smelling-Cheat, ſmel'-ling-tſchiht, S. ein Baum- oder Obſtgarten; auch ein Blumenſtraus.

Smell ſmock, ſmell'-ſmack, S. ein verzärtelter, weibiſcher Menſch.

Smelt, ſmelt, roch — gerochen; das Präter. und Partic. von to Smell.

ſmelt-out, gemerkt, verſpürt, entdeckt.

Smelt, ſmelt, S. der Name eines Seefiſches, der Stink, Spiering.

to Smelt, tu ſmelt, v. a. ſchmelzen, Metall aus ſeinem Erze ſchmelzen.

Smelter, ſmelt'-örr, S. deſſen Beſchäftigung es iſt, Metall aus dem Erze zu ſchmelzen, der Schmelzer.

Smelting, ſmelt'-ing, S. das Schmelzen.

Smelting-houſe, ſmelt'-ing-haus, S. die Schmelzhütte.

Smelts, ſmelts, S. plur. halbe Guineen, (Half guineas).

to Smerk, tu ſmerk, v. a. auf eine alberne oder einfältige Art freundlich ſehen, oder lächeln.

to ſmerk upon one, einem auf eine alberne Art anlächeln.

Smerk, ſmerk,
Smerky, ſmerk'-i, or Smirk, ſmerk, } adj. launig, luſtig, munter, lebhaftig.

Smerlin, ſmerr'-lin, S. der Name einer Art kleiner Fiſche, die Schmerle.

Smeth, ſmeth, S. eine Salbe, das Haar ausfallen zu machen.

Smew, ſmiu, S. ein Schmey, eine Art Tauchente.

to Smicker, tu ſmick'-örr, v. n. verliebte Augen machen, liebäugeln.

Smickering, ſmick'-örring, S. das Liebäugeln, das verliebte Anſchauen.

Smicket, ſmick'-kit, S. 1) der Unterrock des andern Geſchlechtes. 2) ein Weiberhemd.

Smick-ſmack, ſmick'-ſmäck, S. wiederholtes Küſſen, das Gekütz; (im gemeinen Leben).

to Smight, tu ſmeit, ſiehe to Smite.

to Smile, tu ſmeil, v. n. 1) lächeln, freundlich ſehen.

to ſmile upon one, einem zulächeln, auf ihn lächeln, ihn vergnügt anſehen.

to ſmile at a Thing, über eine Sache lächeln.

2) munter, frölich ausſehen. 3) günſtig, geneigt ſeyn.

Fortune ſmiles upon him, das Glück will ihm wohl.

4) eine kleine Geringſchätzung durch den Blick äußern.

Smile, ſmeil, S. 1) das Lächeln, ein vergnügter oder freundlicher Blick. 2) eine fröliche Geſtalt, freundliches Anſehen.

Smiling, ſmei'-ling, S. das Lächeln.

Smilingly, ſmei'-lingli, adv. mit einem vergnügten Blick, mit Lächeln, auf eine lächelnde Art

to Smilt, tu ſmilt, ſiehe to Smelt, aus welchem es verderbt iſt.

to Smirch, tu ſmertſch, v. a. 1) beſchmutzen, beſudeln. 2) verhüllen, verdunkeln.

Smirk, ſmerk, S. ein lächerlich gepuzter Kerl.

to Smirk, tu ſmerk, v. n. freundlich ausſehen, lächeln, gezwungen freundlich oder gutig ausſehen.

Smit, ſmitt, das Partic. paſſ. von dem folgenden.

to Smite, tu ſmeit, v. a. hat im Präter. Smote, im Partic. Smit oder Smitten, 1) ſchlagen.

with Force to ſmite, mit Gewalt oder mit Macht zuſchlagen.

2) tödten.

God ſmote him, Gott tödtete ihn.

3) züchtigen, ſtrafen, (nur im bibliſchen Styl). 4) eine Leidenſchaft beybringen, darein verſetzen.

ſhe has ſmit him, he is ſmitten, ſie hat ſein Herz verwundet, hat ihn eingenommen.

Satan ſmitten with Amazement fell, der Satan, von Erſtaunen getroffen, fiel.

to be ſmit (or ſmitten) with the Love of one, in jemand verliebt ſeyn.

5) in eine Krankheit verſetzen.

ſmitten with Lunacy, mondſüchtig.

6) jemand zu etwas bereden, etwas von ihm zu bekommen ſuchen.

to Smite, tu ſmeit, v. n. ſich heftig bewegen, ſchlagen, gegen einander ſchlagen oder ſtoßen.

Smiter, ſmei'-törr, S. 1) eine Perſon, welche ſchlägt. 2) ein Arm.

Smith,

Smith, ſmith, S. 1) derjenige, welcher mit dem Hammer in Metall arbeitet, der Schmid. 2) der etwas bewerkſtelliget.

a Black-Smith, ein Eiſenſchmid, Grobſchmid.

Gold-Smith, ein Goldſchmid.

Gun-Smith, ein Büchſenſchmid.

Lock-Smith, ein Schlöſſer.

Silver-Smith, ein Silberarbeiter.

Smith-craft, ſmith'-kräft, S. die Kunſt zu ſchmieden, die Schmiedekunſt.

Smithery, ſmith'-örri, S. 1) die Schmiede. 2) das Schmiedehandwerk.

Smithfield-Bargain, ein Handel oder Vergleich, wobey der Käufer angeführt wird, oder zu kurz kommt.

Smithfield-Match, eine Heyrath aus Eigennutz, mehr um des Gewinnes willen, als aus Liebe. (Smithfield iſt eigentlich ein Marktplatz in London, wohin das Vieh zum Verkauf gebracht wird.)

Smithing, ſmith'-ing, S. das Schmieden.

Smith's-Shop, ſmiths'-ſchapp, S. eine Schmiede, die Werkſtätte eines Schmids.

Smithy, ſmith'-i, S. 1) die Schmiede. 2) der Löſchtrog in der Schmiede.

Smiting, ſmeit'-ing, S. das Schlagen, Schmeißen.

Smiting-Line, iſt ein Tau, das an der Segelſtange des hinterſten Maſtes befeſtiget iſt.

Smitt, ſmitt, S. eine Art Farbenerde, (die feinſte Art Thonerde,) womit man die Schafe zeichnet, eine Art Erzfarben.

Smitten, ſmit'-tn, das Partic. paſſiv. von to Smite, welches ſiehe.

Smòak, ſmohk, S. der Rauch; ſiehe Smoke.

Smock, ſmack, S. ein Weiberhemd. Im Scherze auch, in verſchiedenen Zuſammenſetzungen, etwas weibliches zu bezeichnen.

Smock-faced, ſmack'-fäßt, adj. ein weibiſches Geſicht habend, von bloſſer, bleicher Farbe.

Smock-loyalty, ſmack'-laiälti, S. Ergebenheit gegen das andere Geſchlecht.

Smock-treaſon, ſmack'-trih'-ſ'n, S. weibliche Verrätherey.

to Smock, tu ſmack, v. n. dem andern Geſchlecht ergeben ſeyn.

he does not ſmoke but he ſmocks, er liebt den Tobak nicht, wohl aber die Weiber.

Smòke, ſmohk, S. 1) der Rauch. 2) Rauchtobak, im gemeinen Leben.

this is good Smoke, dieſes iſt guter Tobak.

to Smòke, tu ſmohk, v. n. 1) einen Rauch von ſich geben, rauchen. 2) brennen, entzündet ſeyn, (nur im bibliſchen Style). 3) ſich ſchnell bewegen, ſo daß der Staub wie ein Rauch aufſteiget. 4) merken, verſpüren, muthmaßen.

he ſmoked their Deſigns, er merkte ihre Abſichten.

to ſmoke a Thing, etwas merken. 5) ſich des Rauchtobaks bedienen, Tobak rauchen. 6) geſtraft werden, leiden.

he will make ye ſmoke, er wird euch dafür züchtigen.

to Smòke, tu ſmohk, v. a. 1) im Rauche dörren, räuchern.

to ſmoke dry, räuchern.

2) ausfindig machen, ausſpüren.

he was firſt ſmoked by the old Lord, er wurde zuerſt von dem alten Herrn ausgeſpüret. 3) jemandes ſpotten, ihn aufziehen.

he ſmoked the Fellow, er zog den Kerl auf. 4) Tobak rauchen, etwas als Tobak rauchen. 5) für etwas züchtigen, ſtrafen.

I ſhall ſmoke you, ich werde es euch empfinden laſſen. 6) quälen, kränken, zu thun, zu ſchaffen machen.

he will ſmoke ye, er wird euch quälen.

(Dieſes ſind meiſtens Bedeutungen, die nur im gemeinen Leben üblich ſind.)

to Smòke-dry, tu ſmohk'-drei, v. a. räuchern.

Smòked, ſmohk'd, das Präter. und Partic. von to Smoke, rauchte, räucherte; geraucht, geräuchert.

Smòkeleſs, ſmohk'-leß, adj. ohne Rauch, keinen Rauch habend.

Smòker, ſmoh'-körr, S. 1) derjenige, welcher Fleiſch räuchert, oder etwas durch den Rauch trocknet. 2) ein Tobaksraucher.

Smòkineſs, ſmoh'-kineß, S. 1) der Zuſtand eines Ortes, da ſehr viel Rauch

Rauch enthält, da der Rauch beschwerlich fällt. 2) dem Rauche ähnliche Beschaffenheit.

Smòky, smoh'ki, adj. 1) Rauch gebend. 2) dem Rauche ähnlich, räucherig.

a smoky Mist, ein räucheriger Nebel.

3) beschwerlichen Rauch gebend oder enthaltend.

a smoky House, ein Haus, in welchem es raucht.

a smoky Kitchin, eine räucherige Küche.

4) forschbegierig, neugierig, wißbegierig, argwöhnisch.

Smòking, smohk'ing S. 1) das Tobakrauchen. 2) das Räuchern. 3) das Rauchen.

Smóoth, smuhth, adj. 1) auf der Oberfläche eben, glatt. 2) gelinde, weich.

smooth gliding, sanft gleitend.

4) fließend, (von der Rede).

smooth Elocution, sanfte Beredtsamkeit.

smooth-pac'd Verse, fließende Verse.

5) freundlich, gütig, milde, sanftmüthig, fließend.

a smooth Discourse, eine sanftmüthige, fließende Rede, süße Worte.

smooth-tongued, einnehmend.

6) von wollenen Zeugen, heißt es so viel als geschoren; von Metallarbeiten, geglättet.

a fine smooth File, eine feine, klare Feile.

to Smóoth, tu smuhth, v. a. 1) glätten, poliren. 2) eben machen.

to smooth down with the Nail, mit dem Nagel gleich streichen, (eine Math, wie die Schneider).

3) in einer weichen, einförmigen Masse arbeiten.

4) leicht, sanft, angenehm machen.

5) fließend machen, (von der Sprache und den Tönen). 6) verkleinern, mildern.

to smooth his Fault, seinen Fehler bemänteln.

7) besänftigen, stillen, mildern. 8) schmeicheln.

to smooth one up, einem glatte, süße Worte geben.

Smóothed, smuhth'ed, geglättet ꝛc. das Partic. von dem vorherigen.

to Smóothen, tu smuhth'n, v. a. ein niedriges oder gemeines Wort von einigen Handwerkern anstatt to Smooth, eben, glatt machen ꝛc.

Smóoth-faced, smuhth'fahst, adj. freundlich sehend, freundlich, hold.

the smooth-faced Peace, der holde Friede.

Smóothing, smuhth'ing, S. das Glätten, Ebenen, Poliren; in ferneret Bedeutung siehe das Verbum to Smooth.

Smóothing-Iron, smuhth'ing-eiorn, S. ein Platteisen, eine Platte, ein Bügeleisen.

Smóothly, smuhth'li, adv. 1) glatt, eben, gleich. 2) mit gleicher Bewegung, sanft. 3) gemach, gemächlich. 4) auf eine ungehinderte Art, leicht. 5) mit sanften, glatten Worten.

Smóothness, smuhth'neß, S. 1) glatte Beschaffenheit der Oberfläche, Glätte, ebene Beschaffenheit. 2) Annehmlichkeit, Lieblichkeit für den Gaumen. 3) fließende Beschaffenheit des Styls. 4) sanfte, freundliche Beschaffenheit, Freundlichkeit, Höflichkeit.

Smóoth-tongued, smuhth'tong'd, adj. liebkosend, schmeichelnd, glatte Worte gebrauchend.

Smòte, smoht, das Imperf. von to Smite, welches siehe.

to Smother, tu smoth'örr, v. a. 1) ersticken. 2) unterdrücken.

to smother the Light of human Understanding, das Licht des menschlichen Verstandes unterdrücken.

3) vertuschen.

to Smother, tu smoth'örr, v. n. 1) einen Dampf von sich geben, dampfen. 2) unterdrücket seyn.

Smother, smoth'örr, S. 1) die Unterdrückung, der Zustand der Unterdrückung, Erstickung, (nicht üblich). 2) der dicke Rauch, Dampf, dicker Staub.

Smothered, smoth'örr'd, adj. erstickt, unterdrückt.

Smotherer, smoth'örrör, S. eine Person, welche erstickt, unterdrückt, etwas vertuschet.

Smothering, smoth'örring, S. das Ersticken, die Erstickung, Unterdrückung, Vertuschung.

Smouch, smautsch, S. getrocknete Blätter von dem Eschenbaume, deren sich die Schleichhändler bedienen den Theebuh zu verfälschen.

to

to Smoulder, or to Smoulter, tu ſmohl'-dörr, v. a. erſticken; wie to Smother, (iſt jezt veraltet).

Smouldering, ſmohl'-dörring, or Smouldry, ſmohl'-dri, adj. 1) dampfend. 2) erſtickend, ohne Luft.

Smous, ſmaus, S. ein deutſcher Jude.

to Smuckle, ſiehe to Smuggle.

Smug, ſmogk oder ſmock, adj. ſauber, nett, niedlich, gepuzt, mit gezwungener Nettigkeit gekleidet, ohne zierlich oder ſchön zu ſeyn.

Smug, ſmogk, S. ein Beyname für einen Grobſchmid.

to Smug, tu ſmogk, v. a. putzen, ſchmücken.

to ſmug up one's ſelf, ſich putzen oder ſchmücken.

ſmugged up, aufgepuzt, ausgeſchmückt.

to Smuggle, tu ſmogk'-gkl', v. a. et v. n. Waaren, zum Nachtheil der Abgaben, heimlich ein- und ausführen, Schleichhandel treiben, contrabandiren, verbotene Waaren einführen.

to ſmuggle Goods, Waaren heimlich ein- und ausführen.

to ſmuggle the Coal, ſich ſtellen als wenn man kein Geld habe, wenn man die Sache bezahlen ſoll.

to ſmuggle a Wench, ein Mädchen in einem Winkel liebkoſen.

Smuggler, ſmogk'-gkl'örr, S. einer der Waaren mit Betrügung des Zolles ein- und ausführet, ein Schleichhändler.

Smuggling, ſmogk'-gkl'ing, S. das Schleichhandeltreiben, das Einführen unverzollter Waaren.

Smuggling-Ken, ſmogk'-gkl'ing-kenn, S. ein Bordel, Hurenhaus.

Smugly, ſmogk'-li, adv. ſauber, nett, gepuzt.

Smugneſs, ſmogk'-neß, S. Nettigkeit in der Kleidung, Putz.

to Smush, tu ſmoſch, v. a. haſchen, plözlich ergreifen.

Smut, ſmott, S. 1) Schmuz von Ruß oder Kohlen. 2) Schmuz überhaupt. 3) der Brand an Gewächſen. 4) Schmuz im Ausdrucke, ſchlüpferige Worte, Zoten.

to Smut, tu ſmott, v. a. 1) mit Ruß oder Kohlen beſchmuzen, rußig machen, berußen. 2) beſchmuzen überhaupt, beſudeln. 3) den Brand an Gewächſen verurſachen.

to Smut, tu ſmott, v. n. den Brand bekommen, brandig werden, (von Gewächſen).

to Smutch, tu ſmotſch, v. a. mit Rauch ſchwärzen, beſchmuzen.

Smuttily, ſmot'-tili, adv. 1) auf eine ſchmuzige Art. 2) ſchmuzig dem Ausdrucke nach, obſcön, ſchlüpferig, ſchandbar, zotenhaft.

Smuttineſs, ſmot'-tineß, S. 1) ſchmuzige Beſchaffenheit, Schmuz. 2) Schmuz im Ausdrucke, Unehrbarkeit.

Smutting, ſmot'-ting, S. das Beſchmuzen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Smut.

Smutty, ſmot'-ti, adj. 1) ſchmuzig. 2) brandig, (von Gewächſen).

ſmutty Corn, brandiges Korn.

3) ſchmuzig, dem Ausdrucke nach, ſchlüpferig, unzüchtig, zotenhaft, ſchandbar.

a ſmutty Story, eine ſchmuzige, unanſtändige Geſchichte.

Smy, ſmei, S. der Name eines Fiſches, der Stint.

to Snabble, tu ſnäb'-bl', v. a. 1) plündern, rauben. 2) tödten.

Snack, ſnäck, S. ein Antheil an etwas, ein beſtimmter Theil.

to go Snacks with one, mit einem theilen, mit ihm an etwas Theil haben, in Compagnie mit ihm ſeyn.

Snacker, ſnäck'-örr, S. der Theil an etwas hat.

Snacket, ſnäck'-kit, S. ein kleiner Schubriegel in einem Bleche, Fenſterflügel und Schößchen, damit auf- und zuzuriegeln.

Snacot, ſnäck'-katt, S. der Name eines Fiſches, welchen Johnſon Acus nennt; vielleicht die Seenadel.

Snaffle, ſnäf'-fl', S. ein Zaum um die Naſe, ein Naſenband, ein Gebiß nach Art eines Wolfzahns.

to Snaffle, tu ſnäf'-fl', v. a. 1) im Zaume halten, in den gehörigen Schranken halten. 2) ſtehlen.

to ſnaffle any one's Poll, einem die Perucke ſtehlen.

Snaffler, ſnäff'-lörr, S. ein Straßenräuber.

a Snaffler of Prancers, ein Pferdedieb.

Snag, ſnägk, S. 1) eine Art Schnecken ohne Haus, die Wegſchnecke. 2) eine ſcharfe Hervorragung, ein Höcker, ein Buckel, eine Warze. 3) ein vor andern hervorragender Zahn, ein

Ueberzahn. 4) ein verdrießlicher, wunderlicher Menſch, eine Grille.

Snagged, ſnägg'd, } adj. voll ſcharfer Hervorra-
or
Snaggy, ſnägg'-gki, } gungen, höckerig, warzig.

a ſnaggy Oak, eine knorrige Eiche.

a ſnagged Tooth, ein Ueberzahn.

Snaggs, ſnägks, S. plur. 1) große Zähne. 2) Wegſchnecken.

Snag-Tooth, ſnägk'-tuhth, } S. ein Ueber-
or
Snaggle-Toth, ſnägk'-gkl'-tuhth, } zahn.

Snàil, ſnähl, S. 1) eine Schnecke.

to go a Snail's Gallop, ſehr langſam, auf der Schneckenpoſt gehen.

a Snail's Pace, ein Schneckenſchritt.

a Shell-Snail, eine Schnecke mit einem Haus.

a Dew-Sneil, eine Schnecke ohne Haus, Wegſchnecke; wie Snag Nr. 1.

2) ein langſamer, träger Menſch.

Snail-Clòver, ſnähl'-kloh'-worr, S. eine Art Klee, Schneckenklee; auch Snail-Claver.

Snàil-Stone, ſnähl'-ſtohn, S. eine Steinart mit verſteinerten Schnecken, Schneckenſtein.

Snail-trèfoil, ſnähl'-trï'-fail, S. Schneckenklee; wie Snail-Clover or Snail-Claver.

Snàil-Water, ſnähl'-hwater, S. aus Schnecken deſtillirtes Waſſer, Schneckenwaſſer.

Snàke, ſnähk, S. eine Art Schlangen, zum Unterſchiede von der Viper, und in weiterer Bedeutung eine jede Schlange.

Rattle-Snake, die Klapperſchlange.

Snàke-root, ſnähk'-ruht, S. der Name einer virginiſchen Pflanze, Schlangenwurzel.

Snakeshead-Iris, ſnähks'-hedd-ei'-ris, S. eine Pflanze, eine Art Iris oder Schwertel.

Snakesman, ſiehe Little-Snakesman.

Snàke-Weed, ſnähk'-wihd, S. Natterwurz.

Rattle-Snake-Weed, ſchwarze Nieswurz.

Snàke-wood, ſnähk'-wudd, S. der Name eines oſtindiſchen Holzes von einem bittern Geſchmacke, Schlangenholz.

Snàke-Wort, ſnähk'-wort, S. Natterwurz, Schlangenkraut oder Schlangenwurz.

Snàky, ſnäh'-ki, adj. 1) einer Schlange ähnlich, ſchlangenartig. 2) zu einer Schlange gehörig. 3) Schlangen habend oder enthaltend.

to **Snap**, tu ſnäpp, v. a. 1) ſchnappen.

to ſnap away, wegſchnappen.

2) beißen.

one of the Horſes ſnapt off the End of his Finger, eins von den Pferden biß ihm ein Gelenke von dem Finger ab.

3) ſchnell erwiſchen, haſchen, fangen.

4) mit harten Worten anfahren.

to ſnap one up, ihn hart anfahren.

5) brechen, zerbrechen.

it may be ſnapped eaſily aſunder, es kann leicht von einander gebrochen werden.

to ſnap in Pieces, in Stücke zerbrechen.

to **Snap**, tu ſnäpp, v. n. 1) ſchnappen, mit Begierde wornach beißen.

to ſnap at a Thing, nach einer Sache ſchnappen.

2) brechen, zerbrechen.

it will ſnap aſunder, es wird von einander brechen.

to ſnap the Glaze, die Ladenfenſter zerbrechen oder entzweyſchlagen.

Snap, ſnäpp, S. 1) das Schnappen.

2) ein Biß.

at one Snap, mit einem Biß.

3) ein Biſſen, Brocken. 4) das Erwiſchen, Ertappen, ein Fang.

5) a cunning Snap, ein ſchlauer Gaſt, liſtiger Fuchs.

a merry Snap, ein luſtiger, poſſierlicher Menſch.

6) ein Hündchen. 7) das Zerbrechen, ein Krach, Knall.

Snap-Dragon, ſnäpp'-dragkonn, S. 1) der Name einer Pflanze, Löwenrachen. 2) ein gewiſſes Spiel, da man Roſinen und Mandeln aus brennendem Branntwein verſchlinget, (dieſes Spiel iſt zu Weinachten üblich).

Snap-haunce, ſnäpp'-haans, S. das Rad an einem Feuerrohre.

Snapper, ſnäp'-pörr, 1) eine Perſon, ein Thier, eine Sache, welche ſchnappt.

2) eine Art Fiſche in der Südſee.

3) Snappers, Klapperhölzchen, womit man zu tanzen pflegt, (franz. Castagnettes).

4) a Snapper up, der einen andern anfähret.

Snappers,

Snappers, snäp'-pörrs, S. plur. Pistolen.

Snapping, snäp'-ping, S. das Schnappen, Brechen, das Anfahren, das Haschen, das Zerkrachen; siehe in fernerer Bedeutung to Snap.

Snappish, snäp-pisch, adj. 1) geneigt zu beißen, beißig.

a snappish Cur, ein beißiger Hirtenhund; Köter.

2) geneigt, andere leicht anzufahren, auffahrend, anfahrend, unfreundlich.

Snappishly, snäp'-pischli, adv. auf eine anfahrende, unfreundliche Art.

Snappishness, snäp-pischneß, S. mürrisches, unfreundliches Betragen.

Snap-sack, snäpp-säck, S. der Proviantsack eines Soldaten, der Schnappsack.

Snap-Short, snäpp'-schart, S. eine Person, welche unfreundlich anfähret, ein Schnarcher.

Snapt, snäpt, geschnapt, genommen, gefangen, gehascht, erwischt ꝛc. das irreguläre Partic. von to Snap, welches siehe.

Snare, snähr, S. 1) eine Schlinge, Fallstrick. 2) eine jede Sache, wodurch jemand verführet, in Ungelegenheiten verwickelt wird.

to Snare, tu snähr, v. a. mit einer Schlinge fangen, in einen Fallstrick locken und verwickeln; wie to Insnare.

to Snarl, tu snärl, v. a. 1) verwickeln, verwirren. 2) Seide, Zwirn ꝛc. einwickeln, (beyde Bedeutungen nicht sehr gewöhnlich).

to Snarl, tu snärl, v. n. 1) murren, knurren, z. B. wie ein Hund.

an angry Cur snarls while he feeds, ein böser Hund knurret währendem Fressen.

2) über etwas zürnen, böse thun, murren.

to snarl at, anfletschen, anblöken, die Zähne weisen.

Snarled, snärl'd, angeblöket, geknurret, gemurret; auch verwickelt, verworren; das Partic. von to Snarl.

Snarler, snär'-lörr, S. 1) ein Thier, welches knurrt oder murret. 2) eine mürrische, unfreundliche Person, eine zänkische Person. 3) ein Verwickeler, Verstricker, (dieses nicht sehr üblich).

Snarling, snär'-ling, part. et ger. murrend, brummend, knurrend.

a snarling Impudence, eine schreckliche Unverschämtheit.

4) das Murren, Knurren, das Böse, das Unfreundlichthun.

Snary, snäh'-ri, adj. 1) verwickelnd. 2) hinterlistig nachstellend.

Snast, snäst, S. die Lichtschnuppe.

to Snatch, tu snätsch, v. a. 1) schnell ergreifen, erhaschen, erwischen.

to snatch away, weghaschen.

2) schnell wegführen, fortschleppen, entführen.

snatch me to Heaven, führe mich gen Himmel.

to Snatch, snätsch, v. n. nach etwas schnappen, greifen, (mit at).

Snatch, snätsch, S. 1) das Erhaschen, Erwischen, die Ergreifung. 2) ein Bissen.

a Snatch and away, ein Bissen und damit fort.

3) eine kurze, lebhafte Handlung.

by Girds and Snatches, verstohlner Weise.

4) eine unterbrochene Handlung.

little Snatches of Sunshine, kleine unterbrochene Sonnenblicke.

they move by Fits and Snatches, sie bewegen sich auf eine unterbrochene Art.

5) ein kleiner Theil von einer Sache, ein Stückchen, Bischen. 6) eine beissende Rede, Stichelrede.

leave your Snatches, hört auf mit eueren Stichelreden.

Snatch-Cly, snätsch'-klei, S. ein Dieb, der den Frauenzimmern die Taschen abreißt oder abschneidet.

Snatched, snätsch'd, erhascht, erwischt, weggerissen, ergriffen ꝛc. das Partic. pass. von to Snatch; welches siehe in weiterer Bedeutung.

Snatcher, snätsch'-örr, S. eine Person, welche etwas erhaschet, an sich reißet, wegreißet.

Snatching, snätsch'-ing, S. das Erhaschen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum to Snatch.

Snatchingly, snätsch'-ingli, adv. 1) auf eine an sich reißende Art, erhaschender Weise. 2) auf eine geschwinde, eilfertige Art. 3) auf eine unterbrochene Art, in Absätzen.

Snatch-pasty, snätsch'-pästi, S. ein Pastetendieb, ein diebischer Mensch.

Snead, siehe Sneath oder Sneed.

to Sneak, tu snihk, v. n. 1) schleichen.

to sneak away, sich davon schleichen.

to

to ſneak along, to ſneak up and down, einher ſchleichen.
to ſneak into Corners, aus einem Winkel in den andern kriechen.
2) auf eine knechtiſche Art demüthig ſeyn, kriechen.
to ſneak to one, vor einem kriechen.
3) die Augen niederſchlagen, niederträchtig thun.

Snèak, ſnihk, S. einer der Kleinigkeiten ſtielet.
a Morning-Sneak, einer der früh, des Morgens ſtielet.
a Evening-Sneak, ein Abenddieb.
an Upright-Sneak, einer der den Bierhäuſerjungens die zinnernen Krüge, welche ſie einzuhohlen ausgeſchickt werden, öffentlich am Tage wegſtielet.
to go upon the Sneak, ſich zum Stehlen in Häuſer einſchleichen, deren Thüren nachläſſiger Weiſe offen gelaſſen worden.

Snèaker, ſnih'-körr, S. 1) ein ſchleichender, kriechender Menſch, ein Duckmäuſer. 2) ein Trinkgeſchirr; auch eine kleine Terrine Punſch.

Snèaking, ſnih'-king, S. das Schleichen, Kriechen; in ferneret Bedeutung ſiehe das Verbum to Sneak.

Snèaking, ſnih'-king, partic. adj. 1) kriechend. 2) kriechend, im figürlichen Verſtande, niedrig, knechtiſch. 3) karg, filzig. 4) armſelig, elend. 5) raubend, ſtehlend.
a ſneaking Budge, einer der allein ſtielt oder raubt.

Snèakingly, ſnih'-kingli, adv. 1) auf eine kriechende, knechtiſche, niedrige Art. 2) auf eine karge, filzige Art. 3) auf eine armſelige, elende Art; niederträchtiger Weiſe.

Snèakingneſs, ſnih'-kingneß, S. 1) kriechendes Betragen, Niederträchtigkeit. 2) Kargheit, niedriger Geiz. 3) armſelige, ſchlechte Beſchaffenheit.

Snèaks, ſnihks, or Snèaksby, ſnihks'-bei, } S. ein leutescheuer, ſchüchterner Menſch, ein niedergeſchlagener, mißmüthiger Kerl; auch ein kriechender, ſchleichender Hund.

Snèakup, ſnih'-kopp oder ſnihk'-opp, S. ein verzagter, niederträchtiger, kriechender, ſchlechter, armſeliger Menſch, ein hinterliſtiger Schurke.

to Snèap, tu ſnihp, v. a. 1) beißen, kneipen. 2) einen Verweis geben, ausfilzen.

Snèap, ſnihp, S. ein Verweis, Ausputzer.

Snèath, ſnihth, S. die Handhabe an einer Senſe, das Senſengerüſte.

to Sneb, tu ſnebb, v. a. einen Verweis geben; wie to Sneap or to Snib.

to Snèe, ſiehe Snie.

Snèed, ſnihd, S. ein Senſengerüſte; ſiehe to Sneath, (auch Snead).

to Snèer, tu ſnihr, v. n. 1) eine verächtliche Mine machen, höhniſch ausſehen. 2) ſich höhniſch ausdrücken, auf etwas ſticheln. 3) auf eine einfältige, alberne Art lachen.
to ſneer at a Thing, ſich über eine Sache aufhalten, darüber höhniſch lachen.

Snèer, ſnihr, S. 1) ein verächtlicher Blick, eine höhniſche Mine. 2) ein höhniſcher Ausdruck, eine Stichelrede, ein beißender Witz. 3) ein höhniſches, albernes Lachen.

Snèerer, ſnihr'-örr, S. eine Perſon, welche höhnet, höhniſche Minen macht, auf eine einfältige Art lacht.

Snèering, ſnihr'-ing, S. die höhniſche Mine, das Höhnen, Sticheln, verächtliche, alberne Lachen.

Snèeringly, ſnihr'-ingli, adv. höhniſcher Weiſe.

to Snèeze, tu ſnihß, v. n. nieſen, Luft oder Wind durch die Naſe auslaſſen.

Snèeze, ſnihß, S. das Nieſen.

Snèeze-Wort, ſnihß'-wort, S. Nieſewurz.

Snèezing, ſnihß'-ing, S. das Nieſen, als ein Partic. nieſend.

Snèezing-powder, ſnihß'-ing-pau'-dörr, S. Nieſepulver.

Sneſ, ſnett, S. das Fett einer Hirſchkuh oder eines Rehes.

Snew, ſnju, das alte Präter. von to Snow, welches ſiehe.

to Snib, tu ſnibb, v. a. einen Verweis geben, ausfilzen; wie to Sneb.

Snick and Snèe, ſnick änd ſnih, S. ein Zweykampf mit Meſſern (wie unter dem holländiſchen Pöbel und Matroſen üblich iſt), das Schneiden.

Snicker, ſnick'-örr, S. ein Pferd, dem die Drüſen geſchwollen ſind.

to Snicker, tu ſnick'-örr, v. n. heimlich lachen, in das Fäuſtchen lachen.

to Snie, tu ſnei, v. n. voll ſeyn.

to

to Sniff, tu ſniff, v. n. ſchnauben, ſich durch die Naſe Luft machen; auch ſchniffeln.

to Snigger, tu ſnigk'-gkörr, v. n. wie to Snicker.

to Sniggle, tu ſnigk'-gkl', v. n. Aale mit der Angel fangen.

Sniggling, ſnigk'-gkl'ing, S. das Stören im Waſſer; auch das Aalefangen.

to Snifch, tu ſniltſch, v. a. etwas ſehr aufmerkſam anſehen oder betrachten.

the Cull ſnifches, der Tölpel oder der Dummkopf betrachtet es.

to Snip, tu ſnipp, v. n. et v. a. einen Schnitt mit der Scheere thun, mit der Scheere ſchneiden.

to ſnip off, abſchneiden.

to ſnip up, aufſchneiden.

Snip, ſnipp, S. 1) ein Schnitt mit der Scheere. 2) ein kleines abgeſchnittenes Stück, ein Schnitz, Schnitzel, ein Stückchen.

ſmall Snips of Emplaſter, kleine Pflaſterchen.

3) der Antheil, (in der niedrigen Sprechart).

to go Snips with one, mit einem theilen, Theil mit ihm an etwas haben.

4) ein Schneider, (im Scherz).

Snipe, ſneip, S. 1) der Name eines Vogels mit einem langen Schnabel, die Schnepfe; auch Snite. 2) der Name eines Fiſches, der Schnäppel. 3) ein Narr, einfältiger Menſch, Dummkopf.

Snipper, ſnip'-pörr, S. eine Perſon, welche mit der Scheere ſchneidet.

Snippet, ſnip'-pit, S. ein kleines Stück, ein Stückchen.

Snippineſs, ſnip'-pineß, S. Kargheit.

Snipping, ſnip'-ping, S. das Schneiden mit der Scheere; wie to Snip.

Snippings, abgeſchnittene Stückchen, Schnitzel.

Snippy, ſnip'-pi, adj. karg, geizig.

Snip-ſnap, ſnipp-ſnäpp', S. 1) ein beißender Wortwechſel, ein Zank. 2) eine Klapper.

Snipt, ſnipt, mit der Scheere geſchnitten; das Partic. von to Snip, für Snipped.

Snitch, ſnitſch, z. B.

to turn Snitch or Snitcher, einen Ohrenbläſer oder Denunciant abgeben.

Snitch bedeutet auch die Naſe.

Snite, ſneit, S. eine Schnepfe; wofür aber Snipe üblicher iſt.

to Snite, tu ſneit, v. a. ſchneuzen, wiſchen.

to ſnite his Noſe or Snitch, ihm die Naſe ſchneuzen; auch ihm einen derben Schlag geben.

to Sniv'el, tu ſniw'-w'l, v. a. 1) den Rotz aufziehen. 2) eine rinnende Naſe haben, den Schnupfen haben. 3) wie ein Kind ſchreyen.

Sniv'el, ſniw'-w'l, S. 1) ein Tropfen, der aus der Naſe rinnt. 2) der Rotz.

Sniv'eller, ſniw'-w'lörr, S. eine Perſon, welche weinet, wehklaget.

Sniv'elling, ſniw'-w'ling, } part. adj.
or
Sniv'elly, ſniw'-w'lli, } 1) ſchreyend, wehklagend, weinend.

a ſnivelling Fellow, ein weinender, ſchreyender, wehklagender Kerl.

2) den Rotz aufziehend, ſchnüffelnd. 3) eine triefende Naſe, den Schnupfen habend.

the ſnivelling Cold, der Schnupfen.

4) ſchlecht, elend, armſelig.

to Snòach, tu ſnohtſch, v. a. durch die Naſe ſprechen, ſchnüffeln.

Snob, ſnabb, S. ein Beyname oder Schimpfname für einen Schuſter.

Snod, ſnadd, S. eine Haarflechte, ein Zopf; wie Fillet.

to Snòok, tu ſnuhk, v. n. auf etwas lauren, einem auf den Dienſt lauren, ihn zu erhaſchen ſuchen.

to Snòar, }
or } tu ſnohr, v. n. ſchnarchen.
to Snòre, }

Snòre, ſnohr, S. das Schnarchen, das Athemholen der Schlafenden durch die Naſe.

Snòrer, ſnohr'-örr, S. eine Perſon, welche ſchnarchet; auch Snoarer.

Snòring, ſnohr'-ing, S. das Schnarchen; als ein Partic. ſchnarchend; auch Snoaring.

to Snórt, tu ſnahrt, v. n. ſchnauben, (wie ein Pferd).

to Snóoze, tu ſnuhß, } v. n.
or } ſchlafen.
to Snóodge, tu ſnuhdſch, }

to ſnooze with a Mort, bey einem Menſch (Weibsperſon) ſchlafen.

Snot, ſnatt, S. der Rotz aus der Naſe.

thus when a greedy Sloven once has thrown his Snot into the Meſs 'tis all his own, wenn ein gieriger Schweinigel einmal ſeinen Rotz in die Schüſſel geworfen hat, ſo mag ers allein freſſen.

how

how you throw your Snot and Snivel about now for nothing at all, ihr ereifert und erboßt euch jezt um so viel als nichts.

Snotty, snat'-ti, adj. voller Rotz.

a dirty snotty nosed Boy, ein garstiger, rotznäsiger Junge.

Snout, snaut, S. 1) die Nase eines Thieres, die Schnautze. 2) die Nase eines Menschen, im verächtlichen Verstande. 3) der Rüssel eines Elephanten. 4) die Röhre an einem Blasebalge; und oft das Ende einer jeden Röhre. 5) ein Orhoft, (Weinfaß).

Snouted, snaut'-ed, adj. mit einer Schnautze versehen.

big-snouted, eine dicke Schnautze habend.

Snow, snoh, S. der Schnee.

a Snow-Ball, ein Schneeball.

to Snow, tu snoh, v. n. schneyen.

it snows, es schneyet.

to Snow, tu snoh, v. a. wie Schnee verbreiten.

'till Age snows white Hairs on thee, bis das Alter graue Haare auf dich schneyet oder verbreitet.

Snow, snoh, S. eine Art Schiffe, eine lange Barke, eine Schnaue.

Snow-Ball, snoh'-babl, S. 1) ein Schneeball. 2) ein Spottname für einen Neger.

Snow-Bird, snoh'-börrd, S. eine Art Sperlinge mit weißem Nacken, der Weißnacke; vielleicht auch der Schneeammer; auch das Schneehuhn.

Snow-broth, snoh'-brath, S. eine sehr kalte Feuchtigkeit, eiskaltes Wasser, sehr kaltes Getränke.

Snow-deep, snoh'-dihp, S. der Name einer Pflanze, nach Johnson Viola bulbosa. Vielleicht die Schneeblume Leucojum Vernum L., welche auch Schneeglöckchen heißt.

Snow-drop, snoh'-drapp, S. eine frühzeitige Blume, Schneetröpflein.

Snow-white, snoh'-hweit, adj. schneeweiß, so weiß als Schnee.

Snowy, snoh'-i, adj. 1) weiß wie Schnee, schneeweiß.

her snowy Breast, ihre schneeweiße Brust.

2) mit Schnee angefüllt, voll Schnee.

the snowy Top of cold Olympus, der beschneyete Gipfel des kalten Olympus.

Snub, snobb, S. 1) ein Ast oder Knorre in dem Holze. 2) ein Hocker, Buckel, Knorre.

to Snub, tu snobb, v. n. schluchzen, im Weinen seufzen.

to Snub, tu snobb, v. a. 1) einen lebhaften Verweis geben, jemanden anfahren, ihn schelten. 2) abkneipen, abbrechen, abstutzen. 3) aufhalten, zurückhalten, den Weg abschneiden.

Snubbing, snobb'-ing, S. das Schluchzen, Anfahren; in fernerer Bedeutung wie das vorige.

Snub-Devil, snobb'-dew'-w'l, S. ein Pfarrer, Pfaffe.

Snub-Nose, snobb'-nohß, S. eine kurze Stutznase.

to Snudge, tu snodsch, v. n. 1) schleichen, sich fortschleichen.

to snudge along, in tiefen Gedanken gehen, schleichen.

2) angeschmiegt, geduckt liegen. 3) müßig da liegen, auf der Bärenhaut liegen.

Snudge, snodsch, S. 1) ein Schleicher. 2) ein Geizhals, karger Filz. 3) ein Dieb, der sich, um zu stehlen, unter einem Bett versteckt.

Snudging, snodsch'-ing, S. das Schleichen, Fortschleichen, das Faullenzen.

Snudging along, das Gehen in tiefen Gedanken.

Snuff, snoff, S. 1) Schnupftobak.

to take Snuff, Tobak nehmen, schnupfen.

2) der Rotz, wie Snot, (in dieser Bedeutung ist es nicht mehr gebräuchlich). 3) lebhafter Unwille.

to take Snuff or to take a Thing in Snuff, etwas übelnehmen, sich beleidiget finden. Im Deutschen sagt man auch im gemeinen Leben, es verschnupft ihn.

he took Snuff at the Contempt, er nahm die Verachtung übel, er fand sich dadurch beleidiget.

to go away in a Snuff, unwillig davongehen.

4) die Lichtschnuppe, der unnütze Auswuchs eines Lichtes. 5) ein Licht, das beynahe ausgebrannt ist, ein Stumpfchen. 6) ein noch glimmender Dacht.

to Snuff, tu snoff, v. a. 1) in die Nase ziehen, schnupfen.

to snuff up, einschnaufen.

with Delight he snuff'd the Smell of etc. mit Vergnügen empfand er den Geruch von ꝛc.

2) durch

2) durch den Geruch empfinden, riechen.
3) to ſnuff the Candle, das Licht putzen.
to ſnuff out the Candle, das Licht ausputzen.
to Snuff, tu ſnoff, v. n. 1) ſchnauben, wie Snort. 2) übelnehmen, zürnen.
he ſnuffs at it, er nimmt es übel; (im gemeinen Leben) es verſchnupft ihn.
to ſnuff at one, auf einen zürnen.
Snuff-box, ſnoff'-backs, S. die Schnupftobaksdoſe.
Snuff-diſh, ſnoff'-diſch, S. der Teller, worauf die Lichtputze ruhet; auch Snuffers-pan.
Snuffer, ſnof'-fer, S. 1) eine Perſon, welche ſchnaubet, ſchnupfet. 2) der Lichtputzer.
Snuffers, ſnof'-fers, S. plur. die Lichtputze.
Snuffers-pan, ſnof'-fers-pänn, S. der Teller, worauf die Lichtputze ruhet; wie Snuff-diſh.
Snuffing, ſnof'-fing, S. das Schnauben, das Schnupfen, das Putzen.
Snuffiſh, ſnof'-fiſch, or Snuffy, ſnof'-fi, adj. 1) mit Lichtſchnupfen beſudelt. 2) den etwas leicht verdrießt; empfindlich.
to Snuffle, tu ſnof'-ſſl, v. n. 1) durch die Naſe reden, nieſeln. 2) ſchnauben; ingleichen laut riechen, ſchnuppern.
Snuffler, ſnof'-ſſlörr, S. eine Perſon, welche durch die Naſe redet.
Snuffles, ſnof'-ſſls, S. eine Verkältung im Kopfe, mit dem Laufen aus der Naſe begleitet, der Schnupfen.
Snuffling, ſnof'-ſſ'ng, S. das Reden durch die Naſe, das Nieſeln.
to Snug, tu ſnogk, v. n. 1) feſt in oder an etwas liegen.
to ſnug cloſe, ſich in das Bett einwickeln, dicht und feſt zudecken.
2) to ſnug to one, ſich im Bette an ihn ſchmiegen, dicht zuſammen liegen.
Snug, ſnogk, adj. 1) verſteckt, verborgen.
2) to lie ſnug in a Bed, wohl zugedeckt, eingewickelt liegen.
3) a ſnug Ship, ein dichtes, feſtes, wohlgebauetes Schiff.
4) enge, dicht, verſchloſſen. 5) ruhig, ſtill.
all's ſnug, alles iſt ruhig und ſtill.
to Snuggle, tu ſnogk'-gkl', v. n. dicht, warm zuſammen liegen.
to ſnuggle cloſe, ſich im Bette einwickeln.
to ſnuggle together, im Bette an einander rücken, zuſammenkriechen.
to Snurl, tu ſnorrl, v. n. durch die Naſe reden; wie to Snuffle.
Snúſh, ſnoſch, ein gemeines Wort für Snuff; Snuſh-box, für Snuff-box.
Snué-noſed, ſnott'-nobſſ'd, adj. eine Schnauze habend; ſiehe Snout.
Sò, ſo, adv. 1) auf gleiche Weiſe, ſo, da denn gemeiniglich as entweder vorhergehet oder folget;
ſo thick as, ſo dick als.
Zuweilen auch im Nachſatze ohne as.
as into Air the purer Spirits flow, and ſep'rate from their kindred Dregs below, ſo flew her Soul to its congenial Place — ſo floh ihre Seele ꝛc.
2) in einem ſolchen Grade, ſo.
why is his Chariot ſo long in coming? warum bleibt ſein Wagen ſo lange aus.
3) auf ſolche Art, ſo, alſo.
if it be ſo, oder if ſo be, wenn dem ſo, oder alſo iſt.
do ſo no more, thut ſo was, oder thut es nicht mehr.
do ſo as I tell you, macht es, wie ich es euch ſage.
why ſo? warum? was iſt die Urſache?
ſo excellent a Fruit, eine ſo vortrefliche Frucht.
Oft hat es in dieſer Bedeutung as oder that nach ſich.
ſo that, ſo as, ſo daß.
4) daher, folglich. 5) dafern, wenn, wenn nur.
ſo the Doctrine be but wholeſome, dafern, oder wenn nur die Lehre heilſam iſt.
6) in der vertraulichen Sprechart wird es, wie das deutſche ſo, oft gebraucht, einen vorhergegangenen Begriff, zur Vermeidung der Wiederholung zu bezeichnen.
as to his uſing ludicrous Expreſſions, my Opinion is, that they are not ſo, was den Gebrauch ſeiner ſcherzhaften Ausdrücke betrift, ſo iſt meine Meynung, daß ſie nicht ſcherzhaft ſind.
7) ſo ſey es, gut.
if it be not, ſo, wenn dem nicht ſo iſt, ſo, oder gut, ſo.

8) eine

2) eine Partikel, eine Bitte oder Aufmunterung zu begleiten, wie das Deutsche so.

so please Your Highness, so geruhen Ew. Hoheit ꝛc.

9) so much as, so sehr auch.

so much as You admire &c. so sehr Sie auch bewundern ꝛc.

so so, mittelmäßig, wie das deutsche so, so.

'tis but so so, es ist nur so, so.

so then, daher.

so then I will first justify the Quarrel, daher will ich erst den Streit rechtfertigen.

to Sòak, tu sohk, v. n. 1) in einem flüßigen Körper liegen, weich zu werden, weichen. 2) nach und nach in die Poros dringen, sich einziehen.

Rain soaking into the Strata &c. der Regen, wenn er in die Lagen dringt ꝛc.

3) unmäßig trinken, zechen; (in der niedrigen Sprechart).

a soaking Club, eine Zechgesellschaft.

to Sòak, tu sohk, v. a. 1) in einen flüßigen Körper legen, um weich oder mürbe zu werden, einweichen, einwässern, beitzen. 2) reichlich befeuchten.

a soaking Rain, ein einweichender oder durchdringender Regen.

it soaks the yellow Sands, es bewässert, beströmet den gelben Sand.

their Land shall be soaked with Blood, ihr Land soll mit Blut gedünget werden.

3) durch die Poros einziehen, einsaugen.

to soak in, in sich ziehen, einziehen.

4) ausleeren, erschöpfen.

Plants that draw much Nourishment from the Earth, *and soak* and exhaust it, — und saugen sie aus, oder erschöpfen sie.

5) schwächen, entkräften, aussaugen, ausmergeln. 6) über den Kohlen ein wenig verschlagen lassen.

Sòaker, sohk'-ör, S. 1) eine Person, welche einweicht, wässert. 2) ein starker Trinker, ein Zecher; (im gemeinen Leben).

Sòaking, sohk'-ing, S. das Weichen, Einweichen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Sòal, sohl, siehe Sole.

Sòap, sohp, S. Seife.

Soap-Ashes are much commended, after the Soap-Boilers have done with them, for cold and sour Lands, — Seifensiederasche ꝛc.

to Sòap, tu sohp, v. a. mit Seife schmieren, seifen, einseifen.

Sòap-Ashes, sohp'-äsch-iß, S. Seifensiederasche.

Sòap-Boiler, sohp'-bailörr, S. ein Seifensieder.

Sòap-Earth, sohp'-erth, S. eine Art thonartiger Erde, welche sich wie Seife anfühlet, Walkererde.

Sòap-Sud, sohp'-sodd, S. Seifensiederlauge.

Sòap-wart, sohp'-wort, } S. Seifenkraut, auch
or
Sòap-weed, sohp'-wihd, } Speichelwurz, eine Gattung Lychnis.

to Sòar, tu sohr, v. n. 1) sich in die Höhe schwingen, ohne merkliche Bewegung der Flügel hoch fliegen.

no higher than a Bird can soar, nicht höher, als sich ein Vogel schwingen kann; (Milton gebraucht es auch active).

2) zu hoher Ehre, zu Ansehen gelangen, sich erheben. 3) sich mit seinen Gedanken, Gesinnungen erheben.

Valour soars above &c. Tapferkeit erhebt sich über ꝛc.

to soar high after sublime Notions, hohe Gedanken aussinnen.

a high soaring Style, ein schwülstiger Styl.

a soaring Imagination, eine hochfliegende Einbildungskraft, Schlösser in die Luft.

Sòar, sohr, S. der hohe Flug.

Sòar-hawk, sohr'-hahk, S. 1) eine Art rother Habichte. 2) ein Falk, der noch sein erstes Gefieder hat, der sich noch nicht gemauset hat, ein Sor-Falk.

Sòaring, sohr'-ing, S. das Schwingen in die Höhe; in fernerer Bedeutung wie das Verbum to Soar.

to Sob, tu sabb, v. a. einweichen, einwässern; wie to Soak, im gemeinen Leben.

to Sob, sabb, v. n. im lauten Weinen seufzen, schluchzen.

she sigh'd, she sobbed, sie seufzte, sie schluchzte.

Sob, sabb, S. das Schluchzen.

Sobbed, sabb'd, part. 1) geschluchzt. 2) eingeweicht, eingewässert.

Sobbing, sab'-bing, S. das Schluchzen.

Sobbing, sab'-bing, part. activ. tief seufzend, schluchzend.

Sober-

Sòber, ſoh'-börr, adj. 1) mäßig; (beſonders im Trinken). 2) nüchtern, nicht betrunken. 3) vernünftig, verſtändig. 4) frey von Leidenſchaften, kaltblütig, gelaſſen, vernünftig, beſcheiden.

Men of ſober Judgment, Männer von geſunder Beurtheilungskraft.

5) ernſthaft, feyerlich.

in ſober Sadneſs, in völligem Ernſte.

to Sòber, tu ſoh'-börr, v. a. nüchtern machen.

Sòberly, ſoh'-börrli, adv. auf eine mäßige, nüchterne, ruhige, kaltblütige, ernſthafte, beſcheidene Art, ſittig, beſcheiden, ehrbar.

Sòberneſs, ſoh'-börrneß, S. 1) die Mäßigkeit; (beſonders im Trinken,) Nüchternheit. 2) Kaltblütigkeit, Gelaſſenheit. 3) Ernſthaftigkeit. 4) Sittſamkeit, Beſcheidenheit.

Sòbles, ſoh'-bl's, Zobel; ſiehe Sable.

Sobrìety, ſobrei'-iti, S. 1) Mäßigkeit im Trinken. 2) Nüchternheit. 3) Mäßigung überhaupt. 4) Freyheit von Leidenſchaften, Gelaſſenheit, Kaltblütigkeit. 5) Ernſthaftigkeit.

Sobriety makes them not ſad, Ernſthaftigkeit macht ſie nicht traurig.

Soccage or Soćage, ſack'-kähdſch, S. 1) in den Rechten, der Beſitz eines Grundſtückes gegen gewiſſe davon zu entrichtende Handdienſte, das Frohn- oder Dienſtlehn: all Services due for Land being Knight's-Service, (Ritterdienſte) or Soccage, (Bauerdienſte, Frohne); ſo that whatever is not Knight's-Service, is Soccage. 2) ein Gut, welches auf dieſe Art beſeſſen wird, ein Frohngut, Dienſtgut.

Soccager, ſack'-kähdſchörr, S. derjenige, welcher ein Grundſtück auf Frohn- oder Dienſtlehn beſitzet, ein Dienſtmann, Fröhner.

Sòciable, ſoh'-ſchäbl', adj. 1) geſchickt vereiniget, verbunden zu werden, vereinbar.

ſociable Parts united into one Body, verbundene Theile in einen Körper vereinbaret.

2) zur Geſellſchaft, zum Umgange geneigt, geſellig, umgänglich.

Sòciableneſs, ſoh'-ſchäbl'neß, S. Geſelligkeit, Umgänglichkeit, freundſchaftlicher Umgang.

Sòciably, ſoh'-ſchäbli, adv. auf eine geſellige, umgängliche Art.

Sòcial, ſoh'-ſchäll, adj. 1) zu der Geſellſchaft, zu dem geſellſchaftlichen Leben gehörig, darin gegründet. 2) zum geſellſchaftlichen Umgange geneigt, geſellig. 3) in dem Umgange mit andern gegründet, geſellſchaftlich, geſellig.

ſocial Communication, geſellſchaftlicher Umgang.

Sòcialneſs, ſoh'-ſchällneß, S. die Neigung zum geſellſchaftlichen Umgange, die Geſelligkeit.

Sociality, ſoſchäll'-iti, S. die Geſelligkeit; wie das vorherige.

Society, ſoſei'-iti, S. 1) die Verbindung mehrerer zu einem gemeinſchaftlichen Endzwecke, die Geſellſchaft. 2) mehrere zu einem gemeinſchaftlichen Endzwecke verbundene Perſonen, die Geſellſchaft.

publick Societies, öffentliche Geſellſchaften.

3) die Verſammlung mehrerer zum gemeinſchaftlichen Vergnügen, die Geſellſchaft. 4) die Verbindung mehrerer auf gleiche Bedingungen, die Geſellſchaft.

Socinian, ſoſinn'-iän, S. ein Socinianer.

Socinianism, ſoſinn'-iäniſm, S. der Lehrbegriff der Socinianer, Socinianismus.

Sock, ſack, S. 1) die Socke. 2) eine Art niedriger Schuhe der alten Schauſpieler in dem Luſtſpiele; da denn Sock oft das Luſtſpiel bedeutet, und alsdann dem Buſkin oder dem Trauerſpiele entgegengeſezt wird; auch verſtehet man unter Socks niedrige Mönchsſchuhe.

Socket, ſack'-kit, S. 1) die Röhre an dem Leuchter und der Lampe, worin das Licht und der Docht geſteckt wird, die Dille. 2) die Augenhöle.

his Eyeballs in their hollow Sockets ſink, ſeine Augäpfel ſinken in ihre holen Augenhölen. Dryden.

3) eine jede Röhre oder Hölung, worein etwas gethan wird; z. B. die eiſerne Röhre unten an einem Spieße, den Schaft darein zu ſtecken, die Hölen in dem Kinnbacken, worin die Zähne ſtecken, und ſo ferner. 4) eine Zahnlücke. 5) der Fuß einer Bildſäule oder einer Vaſe; (dieſes iſt vermuthlich aus Socle verderbt).

Socket-chisel, ſack'-kit-tſchiß'-ſtil, S. eine Art grober Meiſel, mit einem hölzernen Stiele in der Dille.

Socket-money, ſack'-kit-monni, S. der Lohn einer Hure; ingleichen Geld, welches von einem verheyratheten Manne, der in einem Liebeshandel bey eines andern Weibe angetroffen worden, für eine Bewirthung bezahlt wird.

Sockman or Socman, ſack'-männ, S. ſiehe Soccager.

Sòcle, ſoh'-kl', S. in der Baukunſt, die flache, viereckte Platte, worauf eine Bildſäule oder Vaſe ſtehet, der Fuß.

Socome, ſack'-komm, S. ehedem in England, und jezt noch in Schottland, die Verbindlichkeit der Unterthauen, ihr Getreide auf des Grundhern Mühle mahlen zu laſſen, welche Verbindlichkeit, ſofern ſie ein Recht des Grundherrn iſt, Bond-ſocome heißt; in beyden Fällen der Mühlenzwang.

Sod, ſadd, das Präter. von to Seethe, ſieden, welches ſiehe; (kochte, ſotte).

Sod, ſadd, S. 1) der Raſen, ein Stück Raſen. 2) eine Erdſcholle.

Sodality, ſodall'-iti, S. die Geſellſchaft, Gemeinſchaft, Kameradſchaft, Brüderſchaft.

Sodden, ſad'-d'n, das part. paſſ. von to Seethe, geſotten, gekocht.

Sodden-faced, ſad'-d'n-fahſ'd, adj. ein bleiches, aufgedunſenes Geſicht habend.

Sodden-witted, ſad'-d'n-witted, adj. einfältig.

to Sòder, tu ſad'-dörr, v. a. 1) löthen. 2) getrennte oder zerbrochene Theile verbinden, vereinigen, verkitten.

Sòder, ſad'-dörr, S. dasjenige, womit gelöthet wird, das Loth, der Kitt.

Sodered, ſad'-dör'd, part. gelöthet.

Sòderer, ſad'-dörrör, S. eine Perſon, welche löthet, verkittet.

Sòdering, ſad'-dörring, S. das Löthen.

Sòdomite, ſad'-domit, S. ein Sodomit, Knabenſchänder.

Sodomitical, ſaddomitt'-ikäll, adj. ſodomitiſch.

Sòdomy, ſad'-domi, S. die Sodomiterey.

Sòe, ſo'-i, eigentlich ſoh, S. dieſes Wort ſtammt aus dem Schottiſchen und bedeutet ein großes, holzernes Gefäß, Waſſer darin aufzubewahren, ein Zober, Kübel; wie Cowl.

Soefull, ein Zober-voll.

Soever, ſoewW'-örr, adv. welches gemeiniglich mit einem Pronomen oder Adverbio verbunden wird; als what ſoever, was es auch nur ſeyn mag.

what great Thing ſoever a Man propoſes to himſelf, was für eine große Sache ein Mann ſich auch zu thun vorſezt.

whoſoever, er ſey wer es wolle, wer er auch iſt.

which Way ſoever, auf welche Art es auch ſeyn mag, oder auf welchem Wege ꝛc.

howſoever, wie es auch ſeyn mag.

how great ſoever, wie groß es auch iſt.

Sòfa, auch Soffa, ſoh'-fä, ſof'-fä, S. 1) in den Morgenländern, der erhöhete Platz in einem Zimmer, worauf man ſitzet oder ruhet, der Sopha. 2) ein weiches Faulbett, ein Sopha.

Soffers, ſaf'-fers, S. eine Secte unter den Turken, eine Art von Pietiſten.

Sofit, ſaf'-fit, S. das Täfelwerk oder andere Zierrathen eines Zimmers, beſonders an der Decke.

Soft, ſaft, adj. 1) nicht hart, weich. hard and ſoft are Names we give Things, only in Relation to the Conſtitutions of our own Bodies. Locke.

to have a ſoft Place in his Head, nicht recht geſcheut ſeyn.

2) weich und fein, nicht rauh oder grob. 3) biegſam, weich. 4) nachgebend, folaſam, weich. 5) leicht zu rühren, bedenklich, furchtſam.

ſoft conſcienced Men, Perſonen von einem zärtlichen Gewiſſen.

6) milde, gütig, ſanft, gelinde. 7) ruhig, ſanft, gemächlich.

a ſoft Pace, ein ſanfter Schritt.

ſoft and fair goes far, eile mit weile, eilen thut kein gut,

8) zart, zärtlich. 9) verzärtelt, weibiſch. 10) ſchwach.

the Deceiver ſoon found this *ſoft Place of* Adam's. — ſeine ſchwache Seite. Glanville.

11) nicht heftig, nicht laut oder rauh, ſanft, gelinde.

her Voice was ever ſoft, ihre Stimme war ſtets ſanft.

a ſoft Fire, ein gelindes Feuer.

Soft, ſaft, interject. gemach! ſanft! halt! nicht ſo geſchwind!

Soft,

Soft, saft, S. der weiche Seitentheil des Unterleibes, die Weiche.

Soft-brained, saft-brähn'd, adj. nicht recht bey Verstande, albern, ein wenig närrisch; auch Soft-headed und Soft-pated.

to Soften, tu saf-f'n, auch saf-t'n, v. n. 1) weich machen, erweichen.

to soften tempered Iron, gehärtetes Eisen wieder weich machen, dem Stahl seine Härte benehmen.

2) erweichen, im figürlichen Verstande.

I will soften stony Hearts, ich will steinerne Herzen erweichen.

3) geringer vorstellen, mildern. 4) gelinder machen, lindern, mildern, besänftigen. 5) angenehmer machen, versüßen.

to soften Life, das Leben versüßen.

6) zärtlich, weibisch machen, verzärteln, entkräften.

to Soften, tu saf-f'n, v. n. 1) weich werden. 2) weniger heftig werden, gelinder werden. 3) weniger grausam, hart, heftig, weniger hartnäckig werden, weich werden.

he may perhaps soften at the Sight of the Child, vielleicht wird er beym Anblick des Kindes erweicht.

Softened, saf-ten'd, part. erweichet, gemildert, besänftiget ꝛc

Softening or Softning, saf-t'ning, S. 1) das Mischen und Verdünnen der Farben beym Mahlen. 2) das Erweichen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Soft-headed, saft-hedded, siehe Soft-brained.

Soft-hearted, saft-härted, adj. weichherzig, mitleidig.

Softish, saft-isch, adj. 1) ein wenig weich. 2) gelinde. 3) zärtlich, weichlich, verzärtelt. 4) einfältig.

Softly, saft-li, adj. 1) langsam, träge.

a softly Man, ein langsamer Mensch.

2) von geringem Verstande, einfältig.

Softly, saft-li, adv. 1) auf eine weiche Art. 2) auf eine gelinde Art. 3) leise, sanft, ohne vieles Geräusch, in der Stille. 4) auf eine sanfte Art, sanft.

Death will lay me softly in my native Dust, der Tod wird mich sanft in meine Mutter Erde legen.

5) zärtlich.

though Pity softly plead within my Soul, yet he must die, obgleich das Mitleid zärtlich in meiner Seele für ihn spricht, so muß er doch sterben. Dryden.

6) gemch, allmälich, langsam

Softly, saft-li, interject. gemach! sachte!

Softner, saf-f'nörr, auch saf-t'nörr, S. 1) eine Person, welche etwas geringer vorstellet, eine Sache bemäntelt. 2) ein erweichendes Mittel. 3) eine lindernde, mildernde Sache, ein Linderungsmittel.

Softness, saft-neß, S. 1) weiche Beschaffenheit. 2) Milde, Gütigkeit, Sanftmuth. 3) Gefälligkeit, Höflichkeit, sanfte Sitten 4) verzärtelte, weibische Beschaffenheit, Weichlichkeit. 5) Zagheit, Kleinmuth.

out of Fear or Softness, aus Furcht oder Kleinmuth.

6) gelinde, sanfte Beschaffenheit 7) leichte, ungekünstelte Beschaffenheit, Leichtigkeit.

Soft-pated, saft-pähted, adj. siehe Soft-brained *)

Soho, sohoh, interj. jemanden in der Ferne zuzurufen, halt! wart! höret doch!

to Soil, tu sail, v. a. 1) beschmutzen, besudeln.

an absent Hero's Bed they sought to soil, sie suchten eines abwesenden Heldens Bett zu besudeln. Pope.

2) düngen

to soil the Ground, das Land oder den Boden düngen.

3) to soil a Horse, einem Pferde im Frühlinge zur Reinigung Gras zu fressen geben.

Soil, sail, S. 1) Schmutz, Koth, ein Flecken.

it will not bear a Soil, es verträgt keinen Fleck.

2) der Dünger.

improve Land by Dung, and other Sort of Soils, — und andere Arten von Dünger.

3) die Kothlache eines wilden Schweines. 4) die Erde in Rücksicht auf das Pflanzenreich, der Boden, der Grund.

the Fruitfulness of the Soil, die Fruchtbarkeit des Bodens.

*) Anmerk. In allen den obigen Worten Soft wird das o etwas lang a, doch nicht völlig wie ah ausgesprochen.

to take Soil, das Waſſer ſchlagen, dieſes ſagt man von einem Hirſche, der gejaget wird.
5) eine Gegend, ein Land.
the native-Soil, das Vaterland.
6) abgemähetes Gras, das dem Vieh gegeben wird.

Soiled, ſail'd, part. gedünget, beſchmutzet ꝛc.

Soilineſs, ſail'ineß, S. Schmutz, ſchmutzige Beſchaffenheit.

Soiling, ſail'ing, S. das Beſchmutzen, das Düngen.

Soilure, ſail'jur, S. ſchmutzige Beſchaffenheit, Schmutz, Beſudelung.

to Sòjourn, tu ſoh'dſchorrn, v. n. ſich an einem Orte aufhalten, eine Zeitlang daſelbſt verbleiben.

Sòjourn, ſoh'dſchorrn, S. der Aufenthalt auf eine Zeitlang, der Aufenthalt an einem Orte, wo man nicht ganz zu Hauſe gehöret.

Sòjourner, ſoh'dſchorrnörr, S. eine Perſon, welche ſich an einem Orte aufhält, daſelbſt eine Zeitlang verbleibet.
we are Strangers and Sojourners, wir ſind Fremde und Reiſende

Sòjourning, ſoh'dſchorrning, S. das Aufhalten, das Verbleiben eine Zeitlang an einem Orte.

Sòke, ſohk, S. das Recht, Gericht zu halten, die Gerichtsbarkeit.

to Sòke, tu ſohk, adj. einweichen; ſiehe unter Soak.

Sòke, ſohk, S. das Einweichen.
you need give it but one good Soke, ihr dürft es nur einmal gut einweichen, benetzen.

Sòked, ſohk'd, part. eingeweichet.

Sòker, ſoh'körr, S. 1) ein Säufer.
2) ein Meeradler.

Sòking, ſohk'ing, ſiehe Soaking.
a Soking or Soaking Rain, ein Regen, der durch und durch naß macht.

Sol, ſoll, S. eine franzöſiſche Scheidemünze, ein Sous, ein Stüber.

Sol, ſoll, S. 1) die Sonne, wofür aber Sun üblicher iſt. 2) das Gold, nur zuweilen in der Chymie. 3) das Feld in einem Schilde.

Solace, ſal'läs, S. 1) der Troſt. 2) Erquickung, Freude, Vergnügen. 3) Linderung. 4) dasjenige, was Troſt oder Vergnügen giebt.

to Solace, tu ſal'läs, v. a. 1) tröſten.
2) erquicken, ergötzen.
to ſolace himſelf, ſich erluſtigen.

to Solace, tu ſal'läs, v. n. getröſtet werden, Troſt ſchöpfen.

Solander, ſolän'dörr, S. eine gewiſſe Krankheit der Pferde, die Räude an der Kniekehle.

Sòlar, ſo'lärr, or Sòlary, ſo'lärri, } adj. 1) von der Sonne herrührend.
ſolary Effluviums, Ausflüſſe von der Sonne.
2) zur Sonne gehörig, in der Sonne gegründet.
a Solar Year, ein Sonnenjahr.
Solar Months, Sonnenmonate.
3) unter dem Einfluſſe der Sonne geboren.

Solar, ſal'lärr, S. 1) der getäfelte Raum unter dem Dache, der Boden, eine obere Kammer. 2) ein Keller.

Sòld, ſohld, verkauft, verkaufte, das Präter. und Partic. von to Sell.

Sòld, ſohld, S. der Sold, der Gehalt der Soldaten.

Soldan, ſol'dän, S. ein Morgenländiſcher Fürſt, ein Sultan, beſonders der Türkiſche Kayſer, der Großſultan, Großherr.

Soldanel, ſal'dänell, S. der Name einer Pflanze, Purgierwinde, Meerwinde.

to Sol'der, tu ſall'dörr, v. a. löthen, kitten; ſiehe bey Soder.

Sol'der, ſall'dörr, S. dasjenige, womit gelöthet wird, das Loth, der Kitt; wie Soder.

Sol'derer, ſall'dörrörr, S. einer der löthet, verkittet oder etwas ausbeſſert.

Sòldier, ſohl'dſchörr, S. ein Krieger, Kriegsmann, ein Soldat; beſonders ein gemeiner Soldat, zum Unterſchiede von den Officiers; (doch wird auch der Officier ſowohl als der gemeine Soldat Soldier genannt).
the Soldier's-Pay, die Löhnung, der Sold.
a Soldier's-Pay, ein Troßbube, Troßknecht.
Soldiers-Bottle, eine große Flaſche.

Sòldierlike, ſohl'dſchörrleik or Sòldierly, ſohl'dſchörrli, } adj. nach Art der Soldaten, einem Soldaten zugehörig, einem Soldaten anſtändig, kriegeriſch.
ſoldierlike Diſcipline, Kriegszucht.

Sòldierly, ſohl'dſchörrli, adv. wie ein Soldat, ſoldatiſch.

Sol-

Sòldiers - mawnd, ſohl'-dſchörrs-mahnd, S. ein vermeynter Soldat, der ſich ſtellt, als habe er eine harte Wunde bey einer Belagerung oder in einer Schlacht erhalten, und darauf umher betteln gehet.

Sòldierſhip, ſohl'-dſchörrſchipp, S. 1) der Stand eines Soldaten, der Soldatenſtand, Kriegsſtand, das Soldatenleben. 2) die Fähigkeit, Eigenſchaft eines Soldaten.

Sòldiers - Pomàtum, ſohl'-dſchörrs-pomäh'-tomm, S. (Soldatenpomade,) ein Stück Talglicht.

Sòldiery, ſohl'-dſchörri, S. 1) ein Haufen Soldaten, die Soldaten.

I charge not the Soldiery with Ignorance, ich beſchuldige die Soldaten nicht der Unwiſſenheit.

2) der Kriegsſtand, der Soldatenſtand. 3) das Kriegsweſen.

Sòle, ſohl, S. 1) die Grundfläche des Fußes, die Sohle; figürlich zuweilen der Fuß. 2) die untere Fläche des Schuhes, die Sohle.

a Shoe with a double Sole, ein Schuh mit einer doppelten Sohle.

3) die Grundfläche eines jeden Dinges. 4) im Bergbaue, die horizontale Grundfläche, die Sohle. 5) eine Art länglicher Plattfiſche oder Schollen, die Zunge. 6) der Pferdehuf.

to Sòle, tu ſohl, v. a. mit einer Sohle verſehen.

to ſole a Pair of Shoes, ein Paar Schuhe beſohlen.

double-ſoled, zweyſohlich.

Sòle, ſohl, adj. 1) einzig, allein. 2) in den Rechten, unverheyrathet, ledig.

Soleciſm, ſall'-iſiſſm, S. ein Sprachfehler, die Unſchicklichkeit eines Wortes zu einem andern, oft auch ein Fehler überhaupt.

Sòlely, ſohl'-i, adv. einzig, allein.

Solemn, ſal'-lem, adj. 1) feyerlich. 2) ernſthaft, feyerlich.

a ſolemn Silence, eine feyerliche Stille. 3) glaubwürdig, bewährt, unverwerflich. 4) traurig, betrübt, mürriſch, unmuthig.

Solemneſs, ſal'-lemneß, or Solemnity, ſallem'-niti, S. 1) feyerliche Beſchaffenheit, Feyerlichkeit. 2) eine feyerliche Handlung, eine Feyerlichkeit.

annual Solemnities, jährliche Feyerlichkeiten. 3) ein gottesdienſtlicher Gebrauch, eine Feyerlichkeit. 4) Ernſthaftigkeit, Ernſt, feyerliche Würde.

the Solemnity of the Spaniſh Language, die Ernſthaftigkeit der Spaniſchen Sprache.

Solemnial, ſallem'-niäll, adj. feyerlich; wie Solemn.

Solemnizàtion, ſallemniſäh'-ſch'n, S. die feyerliche Begehung, Feyerlichkeit.

to Solemnize, tu ſal'-lemneiß, v. a. feyerlich begehen, feyern.

to ſolemnize the Feaſt, das Feſt feyern.

Solemnized, ſal'-lemneiß'd, part. gefeyert ꝛc.

Solemnizing, ſal'-lemneißing, S. das Begehen einer feyerlichen Handlung.

Solemnly, ſal'-lemli, adv. 1) feyerlich. 2) auf eine ernſthafte Art.

Solfa, ſall'-fä, S. ein Dorfgeiſtlicher, auch ein Laye, der in der Kirche die Antworten der Verſammlung vorlieſet, die ihm nachſpricht.

to Soliçit, tu ſolis'-ſit, v. a. 1) anhaltend bitten. 2) auffordern, zu etwas ermahnen, reizen. 3) fordern, verlangen. 4) zu erhalten ſuchen, darnach ſtreben.

repent old Pleaſures and *ſolicit* new, — ſtrebe nach neuen. Pope.

5) beunruhigen, plagen.

ſolicit not thy Thoughts with Matters hid, beunruhige oder plage nicht deine Gedanken mit verborgenen Dingen.

Soliçitant, ſolis'-ſitänt, S. ein Geiſtlicher, welcher Frauenzimmer in der Beichte zu verführen ſucht.

Soliçitàtion, ſolisitäh'-ſch'n, S. 1) anhaltendes Bitten. 2) Beunruhigung, Ungeſtüm. 3) Reizung.

a conſtant Solicitation of the Senſes, eine beſtändige Reizung der Sinne.

Soliçitor, ſolis'-itorr, S. 1) derjenige, welcher für einen andern um etwas anhält. 2) in der Kanzley, was in andern Gerichten der Attorney iſt, der Anwald.

the Solicitor General, der General-Anwald.

Soliçitous, ſolis'-ſitoß, adj. ängſtlich, bekümmert, beſorgt, unruhig; (mit about; auch zuweilen mit for oder of vor der Sache, welche die Unruhe verurſacht; for wird beſonders von einer Sache gebraucht, welche man zu erhalten ſucht).

no Man is ſolicitous about the Event of that, which he has in Power to diſpoſe of, niemand iſt wegen des Ausgang deſſen bekümmert ꝛc.

be not ſolicitous for the Future, ſey nicht bekümmert um die Zukunft.

to be ſolicitous of the Opinions of Men, ſich um die Meynungen der Menſchen bekümmern.

Solicitously, ſolis'-ſitoßli, adv. auf eine ängſtliche, ſorgfältige, bekümmerte Art.

it is to be ſolicitously avoided, es muß ſorgfältig vermieden werden.

Solicitouſneſs, ſolis-ſitoßneß, S. Bekümmerniß, Sorge, Sorgfalt; wie Solicitude.

Solicitreſs, ſolis'-ittreß, S. eine weibliche Perſon, welche für einen andern um etwas bittet, anhält.

Solicitude, ſolis'-ſitjud, S. Bekümmerniß, Sorge, Sorgfalt.

Solid, ſall-id, adj. 1) nicht flüßig, feſt. 2) nicht hohl, ganz von einerley Materie maſſiv gediegen.

ſolid Gold, gediegenes Gold.

3) dicht, feſt.

to ſhake the ſolid Ground, den feſten Grund erſchüttern.

4) alle geometriſche Ausmeſſungen habend, kubiſch.

a ſolid Foot, ein Kubikfuß.

a ſolid Inch, ein Kubikzoll.

5) ſtark, feſt, dauerhaft

a ſolid ſtrong Conſtitution of Body, eine ſtarke, dauerhafte Leibesbeſchaffenheit, ein dauerhafter Körper.

6) zuverläßig, wahrhaft.

a ſolid Man, ein zuverläßiger Mann.

7) wahr, ächt, wirklich, nicht betrüglich.

ſolid Goods, wahre, ächte Güter.

8) gründlich.

ſolid Reaſons, gründliche Urſachen.

Solid, ſall-id, S. ein feſter Körper, zum Unterſchiede von einem flüßigen

Solidity, ſolidd-iti, S. 1) maſſive, gediegene Beſchaffenheit. 2) Dichtigkeit, Feſtigkeit, im Gegenſatze der Flüſſigkeit. 3) Zuverläßigkeit, Gewißheit, Wahrheit. 4) Gründlichkeit.

Solidly, ſal-lidli, adv. 1) auf eine gediegene, maſſive Art. 2) auf eine feſte, dauerhafte Art. 3) auf eine gründliche Art, auf guten Gründen.

Solidneſs, ſal-lidneß, S. maſſive, feſte, dichte, zuverläßige, gründliche Beſchaffenheit; wie Solidity.

Solidungulous, ſallidong'-julos, adj. einen ganzen, nicht geſpaltenen Huf habend, ganzhufig.

Solifidian, ſallifidd-jänn, S. derjenige, welcher den Glauben allein, ohne Werke zur Rechtfertigung für hinlänglich hält

Soliloquy, ſolil-lokwi, S. ein Geſpräch, welches jemand mit ſich ſelbſt hält, ein Selbſtgeſpräch.

Sòling, ſohl-ing, S das Beſohlen.

Sòlipede, ſoh-lipihd, S. ein Thier, welches einen ganzen, nicht geſpaltenen Huf hat, ein ganzhufiges Thier; ſiehe Solidungulous.

Solitaire, ſallitähr', S. 1) ein Einſiedler. 2) ein gewiſſer Putz des weiblichen Halſes.

Solitarily, ſal-litärili, adv. 1) von Menſchen entfernt, abgelegen, einſam; (von Oertern). 2) einſam, (von Perſonen,) der Einſamkeit ergeben. 3) einzeln, allein, ohne Geſellſchaft.

Solitarineſs, ſal-litärineß, S. 1) ein einſames Leben, die Einſamkeit. 2) ein einſamer Ort, die Einſamkeit.

Solitary, ſal-litäri, adj. 1) abgelegen, einſam; (von Oertern). 2) einſam; (von Perſonen). 3) einzeln, allein. 4) traurig.

Solitary, ſal-litäri, S. ein Einſiedler.

Solitude, ſal-litjud, S. 1) der Zuſtand, da man allein iſt, die Einſamkeit. 2) ein einſamer, abgelegener Ort, die Einſamkeit. 3) eine Wüſte, Einöde.

Sollar, ſal-lär, S. 1) ein Söller, eine Bodenkammer; ſiehe Solar.

to Sollicit, ſiehe to Solicit.

Sòlo, ſoh-lo, S. ein Solo in der Muſik.

a Solo-player, 1. ein Solospieler. 2. ein elender Spieler auf irgend einem Inſtrumente, der immer allein ſpielt, weil ihm niemand zuhören mag.

Solomon's-Loaf, ſal-lomons-lohf, S. der Name einer Pflanze; (polygonatum).

Solomon's-Seal, ſal-lomons-ſihl, S. eine Pflanze, Meiſterwurz.

Solomon, ſal-lomonn, S. die Meſſe in der katholiſchen Kirche; (ein Spottwort).

Solſtice, ſall-ſtis, S. 1) der Punct in der Ekliptik, in welchem die Sonne wieder zurückkehret, die Sonnenwende. 2) der Tag im Sommer, an welchem die Sonne dieſen Punct berühret, der längſte Tag; auch der Punct, in welchem

chem der Tag im Winter am kürzesten ist.

Solstitial, sallstisch'-all, adj. 1) zur Sonnenwende gehörig; z. B. the equinoctial and solstitial Points.
2) im Sommer, Solstitio geschehend
solstitial Summer's-Heat, heiße Sommershitze.

Solvable, sall'-wabl', adj. 1) fähig, aufgelöset zu werden, auflöslich. 2) fähig zu bezahlen, der bezahlen kann.

Solubility, salljubill'-iti, S. die Fähigkeit aufgelöset zu werden, die Auflöslichkeit.

Soluble, sall'-jubl', adj. 1) fähig, in seine Theile aufgelöset zu werden, auflöslich.
Sugar is soluble in Water, Zucker läßt sich in Wasser auflösen.
2) offenen Leib machend, den Leib öfnend.

to Solve, tu salw, v. a. eine Frage, eine Schwierigkeit auflösen, etwas enthüllen.
to solve an Objection, einen Einwurf beantworten.

Solvency, sall'-wensi, S. Fähigkeit, seine Schulden zu bezahlen, im Stande zu bezahlen.

Solvent, sall'-went, adj. 1) fähig, Auflösung zu bewirken, auflösend. 2) fähig, eine Schuld zu bezahlen, im Stande zu bezahlen.

Solvent, sall'-went, S. ein Auflösungsmittel.

Solvible, sall'-wibl', adj. fähig, von Schwierigkeiten befreyet, aufgeklaret zu werden, was sich aufklären läßt.

Solund-góose, solond-gubß', or Soland-góose, soland-gubß', S. eine Art wilder Gänse.
a Solund-goose is in Bigness and Feather very like a tame Goose, but his Bill longer, and somewhat pointed, his Wings also much longer, being two Yards over. Grew.

Solution, solju'-sch'n, S. 1) die Auflösung der Theile, Trennung. 2) ein aufgelöseter Körper.
a Solution of Opium, aufgelöseter Opium.
3) die Auflösung einer Frage, Aufgabe oder Schwierigkeit.

Solutive, sall'-jutiww, adj. den Leib öfnend, laxirend.

Solutiveness, sall'-jutiwwneß, S. öfnende laxirende Eigenschaft.

Sòly, sòh'-li, adv. einzig, allein; wie Solely.

Somatology, somatal'-lodschi, S. die Lehre von den Körpern.

Some, somm, adj. 1) einige, einiges, eine unbestimmte Anzahl oder Quantität zu bezeichnen.
some hundred Men, einige hundert Leute.
some flew to the Woods, einige flohen nach den Wäldern.
I was some twenty Miles off, ich war ungefähr 20 Meilen, 20 und einige Meilen entfernt; im gemeinen Leben, gleichfalls einige 20 Meilen.
2) ein wenig, etwas.
there we found some fresh Water, da trafen wir etwas frisches Wasser an.
give me some Bread, gieb mir etwas Brod.
to forego some of his Right, etwas von seinem Rechte fahren lassen.
3) einen unbestimmten Grad, Ort ꝛc. zu bezeichnen.
in some Measure, in some Sort, gewisser Maßen.
in some Place or other, an irgend einem Orte, irgendwo.
some Time or other, irgend einmal, zu ein oder der andern Zeit
4) ein unbestimmtes einzelnes Ding zu bezeichnen, wie der deutsche unbestimmte Artikel ein.
the Pilot of some small Night foundered Skiff, der Steuermann oder Pilot irgend eines oder eines gewissen in der Nacht verirreten Schiffes.
some one, some one or other, jemand, irgend jemand.

Somebody, somm'-baddi, pronom. 1) jemand.
we must draw in somebody, wir müssen jemand herbeyziehen, zu verführen suchen.
2) (Substantive) eine Person von Ansehen.
he thinks himself Somebody, er bildet sich nichts kleines ein.
he will be somebody, er wird sein Glück machen, zu Ansehen gelangen.

Somedeal, somm'-dihl, adv. gewisser Maßen; (veraltet).

Somehow, somm'-hau, adv. auf irgend einige Art, ich weiß nicht wie; auf eine oder die andere Art.

Somerſault, ſom'-mörrſahlt, } S. ein
or } Sprung
Somerſet, ſom'-mörrſett, } von der Höhe, wobey man ſich überſchlägt, ein gefährlicher Sprung.

Something, ſomm'-thing, pron. und Subſt. 1) ein unbeſtimmtes, aber doch exiſtirendes Ding, ein Etwas, etwas.
the whole World has ſomething to do, ſomething to talk or ſomething to wiſh for, die ganze Welt oder jedermann hat etwas zu thun, von etwas zu ſprechen, etwas zu wünſchen.
where nameleſs Somethings &c. wo zahlloſe unentwickelte Dinge ꝛc.
2) ein wenig, etwas, einiges.
ſomething yet remains, noch bleibt etwas oder einiges übrig.
3) ein Theil, etwas.
Something of it ariſes &c. ein Theil oder etwas davon entſtehet ꝛc.
4) eine geringe Entfernung.
it muſt be done to Night and ſomething from the Palace, es muß dieſe Nacht geſchehen und zwar ein wenig entfernt vom Schloß.

Something, ſomm'-thing, adv. gewiſſermaßen, ein wenig.
he was ſomething diſcouraged, er wurde ein wenig abgeſchreckt.

Sometime, ſomm'-teim, adv. 1) ehedem, vormals, einſt. 2) irgend einmal, in einer unbeſtimmten künftigen Zeit.

Sometimes, ſomm'-teimß, adv. 1) zuweilen, dann und wann.
we are ſometimes contradicted, man widerſpricht uns zuweilen, oder dann und wann.
2) zu einer unbeſtimmten Zeit.
better at ſometimes than at others; beſſer zu einer Zeit als zur andern.
ſometimes the one, ſometimes the other, bald der eine, bald der andere.

Somewhat, ſomm'-hwatt, Subſt. und pronom. 1) etwas.
upon the Sea ſomewhat methought did riſe, es ſchien mir, oder es deuchte mich, als wenn etwas auf der See hervorkäme.
2) ein wenig, etwas.
it has ſomewhat of a bitter Taſte, es ſchmeckt etwas oder ein wenig bitter, es hat etwas von einem bittern Geſchmack.
3) ein Theil, einiges.
ſomewhat of his good Senſe will ſuffer by it, ein Theil ſeines guten Verſtandes wird dabey leiden.

Somewhat, ſomm'-hwatt, adv. gewiſſermaßen, in gewiſſem Grade.

Somewhere, ſomm'-hwehr, adv. irgendwo, an einem unbeſtimmten Orte.
ſomewhere elſe, anderswo.

Somewhile, ſomm'-hweil, adv. einmal, für einmal; auch, eine Zeitlang; (jezt veraltet).

Somewhither-elſe, ſommhwith'-örrels, adv. anderswohin.

Sommer, ſiehe Summer.

Somniferous, ſommnif'-feroß, adj. den Schlaf verurſachend, verſchaffend.
a ſomniferous Potion, ein Schlaftrunk.

Somnifick, ſommnif'-fick, adj. den Schlaf verurſachend, Schlaf bringend.

Somnolency, ſomm'-nolenſi, S. Neigung zum Schlafe, Schläfrigkeit.

Somnolent, ſomm'-nolent, adj. ſchläferig.

Son, ſonn, S. 2) der Sohn.
God-Son, ein Pathe.
Grand-Son, ein Enkel.
every Mother's Son, jedermann.
2) ein Abkömmling.
the Sons of Adam, Adams Söhne oder die Söhne Adams.
3) eine vertrauliche Benennung, jüngere damit zu belegen, wie das Deutſche Sohn.
tell me good Son, ſage mir mein lieber Sohn.
4) figürlich, das Product eines Dinges, z. B. Earth's tall Sons, the Cedar, the Oak and Pine.

Son-in-Law, ſonn'-in-lah, S. der Schwiegerſohn, der Eidam.
Son of Prattlement, ein Advokat.

Sonàta, ſonäh'-tä oder ſonä'-tä, S. in der Muſik, eine Sonate.

Sonday or Sondry, ſiehe Sunday, Sundry.

Song, ſang, S. 1) ein Geſang, Lied.
to ſing the ſame Song over and over, immer einerley Lied ſingen, einerley vorbringen, bey einerley Leyer bleiben.
an old Song, eine unbedeutende Sache, eine Kleinigkeit, eine Lapperey, ein altes Lied.
to give a Thing for a Song, etwas für eine Kleinigkeit hingeben.

he

he changed his Song, er veränderte ſeine Sprache.

his Morning and his Evening Song do not agree, er führt eine zweydeutige Sprache, ſeine Reden ſtimmen nicht überein.

2) ein Gedicht. 3) der Geſang eines Vogels.

Songiſh, ſang'-iſch, adj. aus Geſängen beſtehend, Lieder enthaltend; (ein niedriges Wort).

Songſter, ſang'-ſtörr, S. ein Sänger; (mit einiger Verachtung).

Songſtreſs, ſang'-ſtreß, S. eine Sängerin.

Song-truſh, ſang'-troſch, S. die Sangdroſſel.

Soniferous, ſonif'-feroß, adj. einen Klang gebend, klingend, tönend.

Sonnet, ſan'-net, S. eine Art kurzer Gedichte, ein Sonnet.

Sonnetteer, ſannettihr', S. 1) ein Sonnettendichter. 2) ein ſchlechter Dichter, ein Reimer.

Sonorifick, ſannorif'-fick, adj. einen Klang gebend, klingend; wie Soniferous.

Sonòrity, ſono'-riti, S. 1) die klingende Eigenſchaft. 2) ein angenehmer Klang, Wohlklang.

Sonòrous, ſono'-roß, adj. 1) laut tönend, laut klingend. 2) angenehm, wohl klingend.

Sonòrously, ſono'-roßli, adv. mit einem lauten, angenehmen Klange, wohlklingend.

Sonòrouſneſs, ſono'-roßneß, S. 1) die Eigenſchaft einen Klang zu geben. 2) ein angenehmer Klang, Wohlklang, hell und ſchön klingende Eigenſchaft.

Sonſhip, ſonn'-ſchipp, S. das Verhältniß eines Sohnes, die Sohnſchaft, Kindſchaft.

Sontage, ſonn'-tähdſch, S. eine ehemalige Taxe von 40 Schillingen auf jedes Ritterlehn.

Sóon, ſuhn, adv. 1) kurz nach einer beſtimmten oder vorausgeſetzten Zeit, bald, ſogleich, geſchwind.

to their General's Voice they ſoon obeyed, die Befehle ihres Generals befolgten ſie ſogleich.

with the ſooneſt, auf das eheſte.

as ſoon as, ſobald als.

2) eher als gewöhnlich oder dienlich, frühe.

how is it that you are come ſo ſoon to-Day, wie kommt es, daß ihr heute ſo frühe kommt.

3) gern, willig.

I would as ſoon &c. ich wollte oder ich möchte eben ſo gern ꝛc.

4) als ein Adjectivum für das Deutſche baldig, frühe, iſt es veraltet. Sidney hat es als ein Adjectivum gebraucht; als they hope for a ſoon and proſperous iſſue, ſie hoffen einen baldigen und glücklichen Ausgang.

Sóoner, ſuhn'-örr, } comp. und ſuperl.
Sóoneſt, ſuhn'-eſt, } von ſoon, früher, am frühеſten oder eher, am eheſten.

Sóonly, ſuhn'-li, adv. ſogleich, geſchwinde; wie Soon.

Sóonneſs, ſuhn'-eß, S. baldige Beſchaffenheit, Geſchwindigkeit; ſiehe Quickneſs.

Sóop, ſuhp, S. eine Suppe, Brühe.

portable Soop, zu Gallert eingekochte und hernach getrocknete Fleiſchbrühe, Bouillontuchen, Brühtafeln. Auf den Schiffen hat man eine andere Art aus Sauerkraut, Zucker und Sahne ohne alles Fett.

to Sóop, tu ſuhp, v. a. und v. n. ſchlürfen, nach und nach durch den Mund einziehen.

to ſoop up, ausſchlürfen, einſchlürfen.

Sóopberry, ſuhp'-berri, S. Seifenbeerbaum.

Sóot, ſuht, S. der Ruß, verdickter Rauch.

Anmerk. Dieſes Wort Soot, wird von einigen, unter andern auch von Sheridan, unrichtig ſott und von andern ſutt ausgeſprochen.

Sóoted, ſuht'-ed, adj. 1) mit Ruß beſchmuzt, rußig, berußt. 2) mit Ruß gedünget.

Sóoterkin, ſuh'-terkinn, S. ein fleiſchiges Gewächs in der Bärmutter des weiblichen Geſchlechtes, ein Mondkalb. NB. Die Holländiſchen Weiber werden häufig mit dieſem Wort aufgezogen; da ſie beſtändig über einer Kohlenpfanne ſitzen, ſo ſagt man von ihnen, daß ſie ein ſolches Gewächs erzeugen, welches, wenn es reif iſt, wie eine Maus groß herausſchlüpft.

Sóoth, ſuhth, S. Wahrheit, Wirklichkeit.

for Sooth, in Sooth, gewiß, in Wahrheit.

Sooth to ſay, die Wahrheit zu ſagen; (dieſes iſt jezt veraltet).

Sóoth, ſuhth, adj. ſoother, ſootheſt, angenehm, anmuthig.

the soothest Shepherd, der anmuthigste Schäfer.

Sooth, als ein Substantiv in dieser Gestalt: Words of Sooth, süße Worte, kommt bey dem Shakespear vor.

to Sóoth, tu ſuhth, v. a. 1) besänftigen. 2) schmeicheln, liebkosen.

can I sooth Tyranny? kann ich der Tyranney schmeicheln?

3) angenehme Empfindungen erwecken, schmeicheln.

4) to sooth one up in his Roguery, einen in seiner Büberey stärken.

Sóother, ſuhth'-örr, S. ein Schmeichler, eine Schmeichlerin.

Sóother, ſuhth-órr, } der Comparativ
Sóothest, ſuhth'-eſt, } und Superlativ von Sooth, angenehmer, der angenehmste.

Sóothing, ſuhth'-ing, S. das Schmeicheln.

to Sóothſay, tu ſuhth'-ſäh, v. n. künftige Dinge vorhersagen, wahrsagen, prophezeyen.

Sóothſay, ſuhth'-ſäh, S. die Wahrsagung, Prophezeyung.

Sóothſayer, ſuhth'-ſähörr, S. ein Wahrsager.

Sóothſaying, ſuhth'-ſähing, S. das Wahrsagen, die Wahrsagung.

Sóotineſs, ſuht'-ineß, S. der Zustand, da man rußig oder berußt ist, die rußige Eigenschaft.

Sóoty, ſuh'-ti, adj. 1) Ruß verursachend. 2) aus Ruß bestehend, rußartig. 3) mit Ruß beschmuzt, rußig, berußt. 4) schwarz, dunkel, trübe.

to Sóoty, tu ſuht'-i, v. a. mit Ruß schwarz oder schmuzig machen, berußen.

Sop, ſapp, S. 1) alles was in einen flüßigen Körper getunket wird, besonders in der Absicht, es zu essen, ein eingetunkter Bissen.

a Wine-Sop, in Wein getunktes Brod.

2) alles, was jemanden zur Besänftigung, zur Linderung gegeben wird.

3) eine Bestechung.

a Sop for a Cerberus, eine Bestechung für einen Gerichtsdiener, Büttel oder Gefangenwärter.

to Sop, tu ſapp, v. a. in einen flüßigen Körper tunken, eintunken.

Sòpe, ſohp, S. Seife; siehe Soap.

Sòpeberry, ſohp'-berri, S. der Name eines Gewächses, Seifenbeerbaum.

Soph, ſaf. S. ein junger Mensch, welcher zwey Jahre auf Universitäten (zu Cambridge,) gewesen ist.

Sòphi, ſoh'-fi, S. der Persische Kayser, der Sophi.

Sophiſm, ſaf'-fißm, S. ein Trugschluß, Sophism. When a false Argument puts on the Appearance of a true one, then it is properly called a Sophism or a Fallacy. Watts.

Sophiſt, ſaf'-fiſt, S. ein Lehrer der Philosophie bey den Alten, ein Sophist.

Sophiſter, ſaf'-fiſtörr, S. 1) ein Lehrer der Philosophie; (dieses ist jezt veraltet). 2) derjenige, welcher einen andern durch Trugschlüsse zu überlisten glaubt, ein Sophist. 3) ein verschmizter Kopf.

Sophiſtical, ſofis'-tikäll, adj. in Trugschlüssen gegründet, betrüglich, sophistisch

Sophiſtically, ſofis'-tikälli, adv. auf eine sophistische Art, spizfindiger, betrüglicher Weise.

Sophiſticalneſs, ſofis'-tikällneß, S. sophistische Beschaffenheit.

to Sophiſticate, tu ſofis'-tikäht, v. a. in betrüglicher Absicht mit etwas unächtem vermischen, verfälschen.

ſophiſticated Ware, verfälschte Waare.

Sophiſticate, ſofis'-tikäht, adj. verfälscht, nicht ächt.

ſophiſticate Wine, verfälschter Wein.

Sophiſticatedneſs, ſofis'-tikähtedneß, S. verfälschte Beschaffenheit.

Sophiſtication, ſofiſtikäh'-ſch'n, S. verfälschte Beschaffenheit, das Verfälschen durch fremde Vermischung, die Unächtheit. Sophistication is the Act of counterfeiting or adultering any Thing with what is not so good, for the sake of unlawful Gain.

Sophiſticator, ſofis'-tikähtorr, S. ein Verfälscher, einer der etwas nicht ächt macht.

Sophiſtry, ſaf'-fiſtri, S. 1) die Kunst, seine Trugschlüsse zu machen, die Sophisterey. 2) ein listiger Trugschluß. 3) logische Uebung.

to Sòporate, tu ſo'-poräht, ouch ſapp'-oräht, v. a. in den Schlaf bringen, einschläfern.

Soporating, ſapp'-oräht, } adj.
or
Soporiferous, ſapporif'-föroß, } adj.
Schlaf verursachend, Schlaf machend.

Sopo-

Soporiferousneſs, ſapporif'-förooſineß, S. Schlaf machende Eigenſchaft.

Soporifick, ſapporif'-fick, adj. Schlaf machend, einſchläfernd.

Soporous, ſapp'-oroß, adj. ſchläferig.

Sopped, ſapp'd, part paſſ. eingetunkt.

Sopper, ſap'-pörr, S. eine Perſon, welche etwas eintunkt

Sòpy, ſohp'-i, adj. ſeifig, geſelſt.

Sorb, Sorbs, ſarb, ſarboß, S. der Name einer Frucht, der Sporapfel.

Sorb-Apple-Tree, der Sporapfelbaum, Sperberbaum; ſiehe Service-Tree.

Sorbile, ſarr'-bil, adj. was ſich einſchlürfen läßt.

Sorbition, ſarrbiſch'-onn, S. das Einſchlürfen.

Sorbon, ſarr'-bonn, S. die theologiſche Fakultät zu Paris, die Sorbonne.

Sorboniſt, ſarr'-boniſt, S. ein Mitglied der Sorbonne, ein Sorboniſt.

Sorbs, ſiehe oben Sorb.

Sorcerer, ſar'-ſerörr, S. ein Hexenmeiſter, Zauberer.

Sorcereſs, ſar'-ſerreß, S. eine Zauberin, Hexe.

Sorcerous, ſar'-ſeroß, adj. eine Zauberey enthaltend, zauberiſch; (nicht gewöhnlich).

Sorcery, ſar'-ſeri, S. Zauberey, Hexerey.

Sord, ſard, S. der Raſen, Waſen.

Sordel, ſar'-del, ſiehe Sordine.

Sordes, ſar'-dis, S. die Unreinigkeit, der Schmutz, Bodenſatz.

Sordet, ſar'-det, ſiehe Sordine.

Sordid, ſar'-did, adj. 1) ſchmutzig, unrein. 2) verachtlich, ſchlecht, gemein, ſchändlich. 3) niedrig, geizig, im höchſten Grade karg.

Sordidly, ſar'-didli, adv. auf eine ſchmutzige, verächtliche, niedrig karge Art, ſchändlicher Weiſe.

Sordidneſs, ſar'-didneß, S. 1) ſchmutzige Beſchaffenheit, Unreinlichkeit. 2) Niederträchtigkeit; beſonders, niedriger Geiz, niedrige Kargheit.

Sordine, ſar'-din, S. der Clarin einer Trompete, die Sourdine.

to Sòre, tu ſohr, S. ſich in die Höhe ſchwingen ꝛc. ſiehe to Soar.

Sòre, ſohr, S. bey den Jägern, ein Hirſch, wenn er vier Jahr alt iſt.

Sòre, ſohr, S. 1) ein ſchmerzhafter Ort des Leibes, ein Schaden, beſonders 2) ein Geſchwür, ein Schwären.

Sòre, ſohr, adj. 1) ſchmerzhaft, wund.

to have ſore Eyes, böſe Augen haben.

Die Sache, welche die Schmerzen verurſacht, bekommt zuweilen of.

while ſore of Battle, ſo lange wir noch wund von der Schlacht ſind.

2) leicht zu beleidigen, empfindlich.

laugh at your Friends, and *if your Friends are ſore*, ſo much the better, you may laugh the more, — wenn eure Freunde empfindlich ſind ꝛc.

Pope.

3) in einem hohen Grade beſchwerlich oder ſchmerzhaft.

this ſore Night &c. dieſe traurige, ſchreckliche Nacht ꝛc.

a ſore Diſeaſe, eine heftige, ſchwere Krankheit.

4) ſtrafbar; (in dieſer Bedeutung außer Gebrauch).

Sòre, ſohr, adv. auf eine unangenehm heftige Art.

full ſore againſt my Will, ganz wider meinen Willen.

ſore ſigh'd the Knight, heftig, tief ſeufzte der Ritter.

Sòreage, ſohr'-ädſch, S. das erſte Gefieder eines Falken.

Sorèe, ſorih', S. der Name einer Art Waſſervögel in Amerika, die braune Ralle.

Sòre-hawk, ſiehe Soar-hawk.

Sòre-hon, Sòrn, ſohr'-honn, ſohrn, S. in Irland und Schottland, ein ehemaliges Recht des freyen Quartiers des Grundherrn bey ſeinen Unterthanen und Vaſallen; daher man noch jezt von jemanden, der ſich zu einem Beſuche aufdringet, ſagt, he ſorns oder daß er ein Sornez iſt.

Sòrel, ſoh'-rell, S. 1) ein Hirſch von 3 Jahren. 2) ein röthliches Pferd, ein Rothfuchs; (dieſes beſſer Sorrel).

Sòrely, ſohr'-li, adv. 1) mit vielen Schmerzen, auf eine ſchmerzhafte Art. 2) auf eine unangenehme, heftige Art.

Sòreneſs, ſohr'-neß, S. Schmerzhaftigkeit, Schmerzen, unangenehme Empfindung.

Sòring, ſohr'-ing, S. bey den Jägern, die Fährthe eines Haſen im freyen Felde.

Sorites, ſorei'-tes, S. in der Logik, ein Schluß, der aus mehrern auf einander folgenden Mittelſätzen beſtehet, ein Sorites.

to Sorn and a Sorner, ſiehe in Sorehon.

So-

Sororicide, ſorar'-riſeid, S. eine Perſon, welche ihre Schweſter ermordet, ein Schweſtermörder, die Ermordung einer Schweſter.

Sorrage, ſar'-rädſch, S. die Blätter an dem grünen Getreide.

Sorrance, ſar'-räns, S. ein jeder äußerer oder innerer Schaden an einem Pferde.

Sorrel, ſar'-rel, S. 1) der Name einer Pflanze, Sauerampfer.

Wood-Sorrel, Buchampfer, Sauerklee.

2) ein Rothluchs, röthliches Pferd.

Sorrel, ſar'-rel, adj. röthlich, gelbroth.

Sorrel-Horſe, ein Rothfuchs.

Sorrel-Pate, ein Rothkopf, Fuchs.

burnt ſorrel, ſchwarzbraun.

Sorrily, ſar'-rili, adv. auf eine verächtliche, armſelige, ſchlechte Art.

Sorrineſs, ſar'-rineß, S. 1) verächtliche, ſchlechte, armſelige Beſchaffenheit. 2) elender Zuſtand. 3) Niederträchtigkeit.

Sorrow, ſar'-ro, S. unangenehme Empfindung und deren Aeußerung, Betrübniß, Gram, Traurigkeit, Sorgen, Verdruß; ingleichen was dieſelbe verurſacht, Trübſal, Widerwärtigkeit, Jammer.

the more my Sorrow, eben das kränkt mich, oder deſto größer iſt mein Gram.

Sorrow ſhall be his Sops, das ſoll er bereuen.

to Sorrow, tu ſar'-ro, v. n. niedergeſchlagen, traurig, betrübt ſeyn, ſich kränken, betrüben, Kummer empfinden.

he that goes Borrowing goes Sorrowing, Borgen macht Sorgen.

Sorrowed, ſar'-rohd, adj. traurig, betrübt, mit Gram begleitet; (veraltet).

Sorrowful, ſar'-rofull, adj. 1) traurig, betrübt. 2) Gram verrathend. 3) kläglich, elend. 4) in hohem Grade ernſthaft; (dieſes iſt jezt veraltet).

Sorrowfully, ſar'-rofulli, adv. auf eine traurige, betrübte, klägliche Art.

Sorrowfulneſs, ſar'-rofullneß, S. Traurigkeit, Betrübniß, Gram, Kummer.

Sorrowing, ſar'-roing, S. die Betrübniß, der Kummer, Gram.

Sorrow-proof, ſar'-roprufh, adj. unempfindlich.

Sorry, ſar'-ri, adj. traurig, niedergeſchlagen, bekümmert.

I am ſorry of it, es kränkt mich, reuet mich, iſt mir leid.

I am ſorry for you, ich bedaure euch, habe Mitleiden mit euch.

ſorry Days, traurige, kümmerliche Tage.

Sorry, ſar'-ri, adj. verächtlich, armſelig, ſchlecht.

a ſorry Slave, ein verächtlicher, nichtswürdiger Sclave.

a ſorry Excuſe, eine armſelige Entſchuldigung.

a ſorry Fellow, ein nichtswürdiger, ſchlechter, armſeliger Kerl.

a ſorry Woman, ein ſchlechtes Weib.

Sort, ſart, S. 1) eine Art, Gattung.

the common Sort, (of People,) das gemeine Volk.

the better Sort, die beſſern Claſſen von Einwohnern, die höhern Stände.

2) die Art und Weiſe.

in like Sort, auf gleiche Art, gleichfalls.

in ſome Sort, gewiſſermaßen.

3) eine Verbindung, ein Beyſammenſeyn mehrerer.

a Sort of luſty Shepherds, ein Hauſe, eine Anzahl munterer (ſtarker oder geſunder,) Schäfer.

4) der Stand, Rang.

none of any Sort, keine von einigem Stande oder Range.

5) das Loos, das Schickſal; (jezt veraltet). 6) ein Paar, eine Garnitur, ein Anzug.

7) to be out of all Sorts, verdrüßlich, traurig ſeyn.

to put one out of Sorts, einen aus aller Faſſung bringen.

to Sort, tu ſart, v. a. 1) nach beſtimmten Arten abtheilen, ſortiren, abſondern.

they have been ſorted with them, ſie ſind zu ihnen gerechnet worden.

2) zuſammen halten, vergleichen, verbinden.

when they ſort Things preſent with Things paſt, wenn ſie gegenwärtige Dinge mit vergangenen vergleichen oder zuſammen halten.

3) ausſuchen, wählen, ausleſen.

he may there ſort her out a worthy Spouſe, er kann ihr da einen würdigen Gatten ausſuchen oder wählen.

to Sort, tu ſart, v. n. 1) mit einem andern Dinge vereiniget, verbunden ſeyn.

2) ſich verbinden, vereinigen.

they ſort with baſe Company, ſie vereinigen ſich mit ſchlechter Geſellſchaft.

3) ſich

3) ſich zu etwas ſchicken, dazu paſſen, demſelben gemäß, angemeſſen ſeyn.
they are happy whoſe Natures *ſort* with their Vocations, — angemeſſen ſind.
4) einen gewiſſen Ausgang haben, ſich auf eine gewiſſe Art endigen.
it ſorted not to any Fight, but to a Retreat, (es kam nicht zu einem Gefechte, oder es ſchlug nicht zu einem Gefecht aus,) es endigte ſich in kein Gefecht, ſondern in eine Retirade.
5) einen guten, den verlangten Ausgang haben, anſchlagen, gelingen.
it ſorted not, es ſchlug nicht an, es gelung nicht.
6) ſich ereignen, begeben, zutragen.

Sortable, ſart'-åbl', adj. 1) was ſich ſortiren, in Arten abtheilen läßt. 2) einem andern Dinge gleich, dazu ſich ſchickend, tauglich.

Sortal, ſar'-tåll, adj. zu einer Gattung gehörig; (dieſes iſt ein von Locke gebrauchtes, aber nicht aufgenommenes Wort).

Sortance, ſar'-tåns, S. angemeſſene Beſchaffenheit, Gemäsheit, Schicklichkeit.
with ſuch Power as might hold Sortance with his Quality, mit ſolcher Macht, als derſelben gemäß oder angemeſſen ſeyn möchte.

Sortilege, ſar'-tiledſch, S. das Werfen des Loſes, das Loſen.

Sortment, ſart'-ment, S. 1) das Sortiren, die Abtheilung nach den Arten. 2) ausgeſonderte Dinge einer Art, ein Sortiment.

Sorting, ſart'-ing, S. das Sortiren; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

to Soſs, tu ſaß, v. n. 1) träge auf einem Stuhle ſitzen.
The Winter Sky began to frown,
Poor Stella muſt pack off to Town,
From wholeſome Exerciſe and Air
To Soſſing in an eaſy Chair.
Swift.
2) ſich nachläßig auf einen Stuhl hinwerfen.

Soſs-Brangle, ſaß'-bränggl', S. eine ſchmutzige Weibsperſon, ſchmutziges Menſch.

Soſ, ſatt, S. 1) ein einfältiger, alberner, dummer Menſch, ein Thor, Narr. 2) ein Menſch, der ſich durch den Trunk dumm gemacht hat, ein Trunkenbold, einer der den Verſtand verſoffen hat.

to Soſ, tu ſatt, v. n. ſich bis zur Dummheit betrinken, ſich volltrinken.

to Soſ, tu ſatt, v. a. 1) dumm machen, betäuben. 2) auf eine träge, dumme Art zubringen.
to ſot his Time away, ſeine Zeit in einer trägen Muße zubringen; ingleichen die Zeit bey dem Trunke zubringen, ſie vertrinken.

Soſting, ſat'-ting, S. 1) das unmäßige Trinken. 2) die Verbringung der Zeit mit einer trägen Muße.

Soſtiſh, ſat'-tiſch, adj. 1) unempfindlich, dumm, ſinnlos. 2) träge, faul. 3) albern, ungereimt. 4) betrunken.

Soſtiſhly, ſat'-tiſchli, adv. auf eine dumme, alberne, träge, betrunkene Art.

Soſtiſhneſs, ſat'-tiſchneß S. 1) Dummheit, Unempfindlichkeit, Sinnloſigkeit. 2) Unverſtand, Albernheit. 3) Trunkenheit, Völlerey.

Soſ-Weed, ſatt'-wibd, S. Tobak.

Soúce or Soúſe, ſaus, S. eingeſalzenes, eingepökeltes Schweinefleiſch, Pökelfleiſch; ingleichen alles was eingeſalzen oder eingepökelt iſt.

to Soúce or to Soúſe, tu ſaus, v. a. einſalzen, einpökeln; ingleichen in das Waſſer tauchen; (dieſes im Scherze; als they ſouced me over Head and Ears in Water).

Sovereign, ſaww'-erin, adj. 1) unbegränzt, unbeſchränkt der Macht und Würde nach.
a ſovereign Prince, ein unbeſchränkter Fürſt.
2) von vorzüglicher Kraft.

Sovereign, ſaww'-erin, S. ein unbeſchränkter Herr, der höchſte Landesherr.

Sovereignly, ſaww'-erinli, adv. 1) auf eine unbeſchränkte Art. 2) im höchſten Grade.

Sovereigneſs, ſaww'-erinneß, or Sovereignty, ſaww'-erinti, S. 1) höchſte, unumſchränkte Macht, die oberſte, unumſchränkte freye Gewalt und Herrſchaft. 2) höchſte Vortrefflichkeit.

Sòugh, ſoh, ſuh oder ſaus, S. 1) ein Canal unter der Erde, eine unterirdiſche Waſſerleitung. 2) ein Gang unter der Erde.

Soúght, ſaht, ſuchte, geſucht; das Imperf. und Particip. von to Seek.

Sòul, ſohl, S. 1) der geiſtige und unſterbliche Theil des Menſchen, die Seele.

the

the Immortality of the Soul, die Unsterblichkeit der Seele.

2) die Lebenskraft, die Seele. In common Discourse and Writing we leave out the Words vegetative, sensitive and rational and make the Word Soul serve of all these Principles. Watts

3) der vornehmste Theil, der Grund von etwas. 4) ein Mensch in Ansehung seiner Fähigkeiten.

keep the pour Soul no longer in Suspense, laß den armen Menschen nicht länger in Zweifel

a dull Soul, ein dummer Kopf; im gemeinen Leben besonders eine Frau, welche gern Branntwein trinkt.

5) ein Mensch überhaupt, wie das Deutsche Seele.

there are in it about a thousand Souls, es sind ohngefähr tausend Seelen darin.

6) thätige Kraft, der Geist. 7) Größe und Stärke des Geistes, Thätigkeit, Geist.

a Soul-Doctor or Soul-Driver, ein Pfarrer.

Sòuldier, sohl'-dschörr, S. ein Soldat; siehe Soldier.

Sòuled, sohl'd, adj. beseelet.

Sòulless, sohl'-leß, adj. 1) von der Seele getrennt, ohne Seele, ohne Geist und Leben, todt, leblos. 2) muthlos, feige, verzagt. Slave soulless, Villain, Dog. Shakespear.

Sòul-mass, sohl'-mäß, S. die Seelenmesse in der Römischen Kirche.

Soulmass-Cakes, Kuchen aus Hafermehl, welche an einigen Orten in England den Armen am Tage aller Seelen ausgetheilet werden, Seelenmeßkuchen.

Sòul-saving, sohl'-säwing, adj. seligmachend.

Sòul-Shot, sohl'-schatt, S. in der Römischen Kirche, Geld, welches zum Besten der Seele eines Verstorbenen gegeben wird, Seelengeld.

Soultry, siehe Sultry.

Sound, saund, adj. 1) gesund, nicht krank, nicht schadhaft, nicht fehlerhaft.

a sound Horse, ein gesundes, fehlerfreyes Pferd.

safe and sound, völlig gesund.

his Entrails are not sound, seine Eingeweide sind schadhaft, fehlerhaft

Wood that is not sound, wurmfräßiges, verdorbenes Holz.

2) einem gesunden Menschen gemäß, angemessen.

a sound Sleep, ein gesunder, das ist, fester Schlaf.

a sound or healthy Pulse, a sound Digestion &c. ein natürlicher Puls, eine gute Verdauung.

3) vernunftig, richtig, rechtgläubig, nicht irrig.

to have sound Principles, gesunde Grundsätze haben.

sound Love, rechtmäßige, tugendhafte Liebe.

4) stark.

to give sound Strokes, derbe Streiche, herzhafte Schläge geben.

5) ungeschwächt, ungekränkt.

they reserved their Titles, Tenures and Signories *whole and sound* to themselves, — ganz, ungekränkt oder unangetastet, unangefochten.

Sound, saund, S. der Name eines Seeinsectes, die Meerspinne, der Tintenfisch.

Sound, saund, S. eine Meerenge, der Sund; besonders die Meerenge zwischen der Nord- und Ostsee, der Sund.

Sound, saund, S. ein Werkzeug der Wundärzte, eine Wunde damit zu untersuchen, die Sonde, der Sucher.

Sound, saund, S. 1) der Klang, Schall, Laut, Ton.

the warlike Sound of Trumpets, der kriegerische Schall der Trompete.

2) ein leerer Schall.

Sound, saund, adv. siehe Soundly.

to Sound, tu saund, v. a. 1) mit einer Sonde, das ist, mit einem chirurgischen Instrumente untersuchen, sondiren. 2) die Tiefe des Meeres, des Wassers untersuchen; besonders mit dem Bleylothe.

in this Secret there is a Gulf, which we shall never sound, — ein Abgrund oder eine Tiefe, die wir nie ergründen werden.

3) jemanden ausforschen.

to Sound, tu saund, v. n. 1) einen Laut, Schall, Klang von sich geben, lauten, schallen, klingen. 2) sich mittelst des Schalles verbreiten, erschallen. 3) figurlich.

that does not sound well, das klingt nicht fein, man redet übel davon; ingleichen es reimt sich nicht zusammen.

that sounds that Way, welches damit übereinkommt.

this

this sounds rather like &c. dieſes klinget vielmehr als ꝛc.

to Sound, tu ſaund, v. a. 1) einen gewiſſen Laut, Schall oder Klang hervorbringen.

to ſound the Trumpet, die Trompete blaſen.

2) durch den Schall andeuten.

to ſound the Charge, zum Angriff blaſen.

to ſound Retreat, zum Rückzuge blaſen.

3) durch den Schall verbreiten.

to ſound his Praiſe, ſeinen Ruhm verbreiten.

Sound-Board, ſaund'-bohrd, S. ein Bret, welches den Schall in den Orgeln fortpflanzet, das Schallbret.

Sounded, ſaund'-ed, das Prätérit. und Particip. von to Sound.

Sounder, ſaund'-örr, S. eine Heerde, beſonders eine Heerde Schweine.

Sounder, ſaund'-örr, } der Comparat.
Soundeſt, ſaund'-eſt, } und Superlat. von Sound, geſunder, geſundeſt.

Sound-hole, ſaund'-hohl, S. das Schalloch an einem muſikaliſchen Inſtrumente; z. B. an einer Violine.

Sounding, ſaund'-ing, part. adj. 1) einen Laut, Schall habend oder gebend, ſchallend, klingend. 2) wohlklingend, prächtig ſchallend.

Sounding, ſaund'-ing, S. das Schallen, Klingen; das Sonditen; in fernerer Bedeutung ſiehe die Verba to Sound.

Sounding, ſaund'-ing, S. der Ankergrund.

Sounding-Board, ſaund'-ing-bohrd, S. 1) der Himmel über der Kanzel, das Schallbret. 2) die Decke über der Fronte eines Theaters oder einer Schaubühne.

Sounding-Lead, ſaund'-ing-ledd, S. das Bleyloth, das Senkbley auf den Schiffen.

Sounding-Line, ſaund'-ing-lein, S. die Schnur an dem Bleylothe.

Soundly, ſaund'-li, adv. 1) auf eine geſunde, unverdorbene Art. 2) auf eine ſtarke, derbe Art, weidlich.

they all ſoundly feel the Smart of the laſt American-War, ſie empfinden alle noch lebhaft den ꝛc.

3) auf eine vernünftige, richtige Art, geſund.

to judge ſoundly of a Thing, vernünftig, richtig, geſund von einer Sache urtheilen.

4) feſt; (von dem Schlafe).

to ſleep ſoundly, feſt ſchlafen.

Soundneſs, ſaund'-neſs, S. 1) geſunde, unverdorbene Beſchaffenheit, Geſundheit.

corporal Soundneſs, körperliche Geſundheit.

2) richtige Beſchaffenheit, Richtigkeit.

the Soundneſs of Belief, ein richtiger Glaube.

to ſpeak with Soundneſs of Reaſon, vernünftig ſprechen.

Sound-poſt, ſaund'-pohſt, S. der Stab in einem Saiteninſtrumente inwendig unter dem Stege, die Stimme.

Soup, ſuhp, S. eine Suppe, ſtarke Fleiſchbrühe.

Sour, ſaur, adj. 1) ſauer, dem Geſchmacke nach. 2) rauh, ſtrenge, dem Betragen gegen andere nach. 3) Mißvergnügen verrathend.

a ſour Countenance, ein ſaures Geſicht.

he ſaid a ſour Thing to her, er ſagte ihr etwas herbes, unangenehmes.

4) empfindlich, ſchmerzhaft, beſchwerlich.

let me embrace theſe ſour Adverſities, ich muß nun ſchon in einen ſauren Apfel beißen, mich dieſen herben Widerwärtigkeiten unterziehen.

after ſweet Meat comes ſour Sauce, nach Freud folgt Leid.

Sour, ſaur, S. eine ſaure Subſtanz, eine Säure.

to Sour, tu ſaur, v. a. 1) ſauer machen.

to ſour with Ferment, ſäuren.

2) unangenehm machen, verbittern.

this has ſoured my Happineſs, dieſes hat mir meine Freude verbittert, verſalzen.

3) zornig machen, erbittern.

to Sour, tu ſaur, v. n. 1) ſauer werden.

Milk ſours in the Stomach, Milch wird im Magen ſauer, läuft im Magen zuſammen.

2) mißvergnügt, verdrüßlich werden, ſauer ſehen, zürnen.

Source, ſohrs, S. 1) die Quelle eines Fluſſes. 2) der Urſprung einer Sache, die Quelle, die Wurzel. 3) der Urheber, die Quelle.

the Source of all Miſchief, der Urheber oder die Quelle alles Unheils

Sourdet, ſiehe Sordine.

Souriſh, ſaur'-iſch, adj. ein wenig ſauer, ſäuerlich.

Sourly, ſaur'-li, adv. 1) ſauer, ſäuerlich. 2) mit einem ſauern Geſichte, unfreundlich. 3) auf eine bittere, höhniſche Art.

to ſmile ſourly, höhniſch lächeln.

Sourneſs, ſaur'-neß, S. 1) der Zuſtand, da etwas ſauer iſt, die Säure. 2) verdrüßliche, mürriſche Miene, das Sauerſehen. 3) Strenge im Betragen gegen andere.

Sour-Sop, ſaur'-ſapp, S. der Name eines Amerikaniſchen Baumes mit einer ſauren Frucht, der ſaure Biſſen; (Annona muricata L. eine Art des Cuſtard-Apple).

Souſ, ſaus, auch ſuh, S. der Name einer Franzöſiſchen Scheidemünze, ein Sou.

not a Sous, nicht einen Pfennig.

Souſe, ſaus, S. Pökelfleiſch, Eingeſalzenes, Eingepökeltes ꝛc. ſiehe Souce.

to Souſe, tu ſaus, v. a. einſalzen, einpökeln.

to Souſe, tu ſaus, v. n. auf etwas fallen; (als ein Raubvogel,) ſtoßen.

to Souſe, tu ſaus, v. a. mit Heftigkeit auf etwas zufahren, wie ein Raubvogel ſtoßen, ergreifen.

Souſe, ſaus, adv. plötzlich, heftig, mit großer Heftigkeit, begierig; (nur im gemeinen Leben).

Souſe-crown, ſaus'-kraun, S. ein alberner, einfältiger Menſch.

Soutage, ſau'-tädſch, S. Sackleinwand; wie Sack-cloth.

Souterrain, ſubterräbn', S. eine Grube oder Höle unter der Erde, ein unterirdiſcher Gang.

South, ſauth, S. 1) die mittägige Gegend, Süden. 2) ein gegen Mittag gelegenes Land.

the South-Sea, die Süderſee, die mittägige See.

3) der Südwind. all the Contagion of the South light on you.

Shakeſpear.

South, ſauth, adv. 1) gegen Süden, ſüdlich, ſüdwärts. 2) aus Süden, aus Mittag.

the Wind (bloweth) blows South, der Wind kommt aus Süden.

South-Country, ſauth'-konn-tri, S. ein gegen Mittag gelegenes Land, ein Südland.

South-eaſt, ſauth'-iſt, adj. und Subſt. Südoſt.

Southerly, ſauth'-örrli oder ſoth'-örrli, adj. 1) zu einem gegen Mittag gelegenen Puncte gehörig, ſüdlich. 2) gegen Mittag gelegen; als the ſoutherly Parts of England.

3) aus Süden kommend, ſüdlich.

when the Wind is ſoutherly, wenn der Wind aus Süden kommt oder ſüdlich iſt.

Southern, ſauth'-örrn oder ſoth'-örrn, adj. 1) zu dem Mittag (der Himmelsgegend) gehörig, ſüdlich. 2) gegen Süden gelegen, ſüdlich. 3) vom Mittage oder aus Süden kommend, ſüdlich.

Southern-Wood, ſauth'-örrn-ſ oder ſoth'-örrn-wudd, S. der Name einer Pflanze, Stabwurz, Aberraute.

Southing, ſauth'-ing, adj. nach Süden gehend, ſich nach Süden wendend.

Southing, ſauth'-ing, S. die Richtung nach Süden.

the Southing of the Stars, die ſüdliche Richtung der Sterne.

Southmoſt, ſauth'-mohſt, adj. am weiteſten gegen Süden gelegen.

South-ſay, ſauth'-ſäh, S. das Wahrſagen, die Wahrſagung; eigentlich Sooth-ſay.

Southſayer, ſauth'-ſähörr, S. ein Prophezeyer, Wahrſager; ſiehe Soothſayer.

South-ſaying, ſauth'-ſähing, S. das Wahrſagen.

Southward, ſauth'-ward, einige ſprechen es ſoth'-ord aus, adv. ſüdwärts, nach Süden zu.

Southweſt, ſauthweſt', adj. und Subſt. Südweſt, die ſüdweſtliche Gegend; der Südweſtwind.

South-wind, ſauth'-wind, S. der Südwind.

Souvenance, ſuh'-wennäns, S. das Andenken, das Gedächtniß; (veraltet).

Sow, ſau, S. 1) eine Art vielfüßiger Inſecten, die Aſſel, Kelleraſſel, der Kellerwurm. 2) ein Schwein weiblichen Geſchlechtes, eine Sau.

a wild Sow, eine wilde Sau, Bache.

3) ein länglicher Klump Bley, ein dreyeckiger Klump gegoſſen Eiſen; ingleichen eine jede unförmliche Maſſe Metall; in den deutſchen Schmelzhütten wird eine Maſſe Schwarzkupfer, eine Sau, Kupferſau, ſo wie

wie ein Klump geſchmolzenes Eiſen, eine Gans genannt. 4) eine Menge. 5) ein Zuber mit zwey Handhaben. 6) ein fettes Weib. 7) to take a wrong Sow by the Ear, an den unrechten Mann kommen, unrecht ankommen, ſich irren. 8) to greaſe the fat Sow in the Arſe, dem geben, der ſchon genug hat, Waſſer in den Rhein tragen.

to Sòw, tu ſoh, v. a. nähen, wofür aber to Sew üblicher iſt; ſiehe to Sew.

to Sòw, tu ſoh, v. n. und v. a. hat im Particip. Sown. 1) Samen ausſtreuen, ſäen.

to ſow Corn, Korn ſäen.

2) verbreiten.

to ſow Diſſention, Diſcord, Uneinigkeit verbreiten.

3) mit Samen beſtreuen, beſäen.

to ſow the Ground, den Boden beſäen.

4) beſtreuen, beſprengen, beſäen. He ſowed with Stars the Heav'n thick as a Field. Milton.

Sow-baby, ſau'-bähbi, S. ein Spanferkel.

Sow-bread, ſau'-bredd, S. eine Art Erdgewächſe, die Trüffel.

Sow-child, ſau'-tſcheild, S. ein weibliches Kind; (ein Ausdruck gemeiner Leute).

to Sowce, tu ſaus, S. ins Waſſer werfen; ſiehe to Souce.

Sòwed, ſoh'd, das Prät. von to Sow, ſähete, verbreitete; auch das Partic. von to Sow oder to Sew, (nähen,) genähet.

Sòwer, ſoh'-ör oder ſöh'-er, S. 1) eine Perſon, welche ſäet, der Säer, Säemann. 2) derjenige, welcher etwas verbreitet.

a Sower of Words, ein Plauderer, Wäſcher.

3) derjenige, welcher etwas verurſacht und befördert.

a Sower of Suits, der Urheber von Proceſſen, der Hader ſtiftet.

Sowgelder, ſau'-gheldör, S. ein Schweinſchneider.

Sòwing, ſoh'-ing, S. das Säen; in fernerer Bedeutung ſiehe to Sow ſäen.

Sòwing-preſs, ſoh'-ing-preß, (beſſer Sewing-preſs, von to Sew,) die Heftlade der Buchbinder.

Sòwing-Silk or Sewing-Silk, ſoh'-ing-ſilk, S. Seide zum Nähen, Nähſeide.

Sowins, ſau'-inß, S. ein ſäuerlicher Brey von Hafermehl, ein Hafermuß.

to Sowl, tu ſaul, v. a. bey den Ohren faſſen oder zerren. He'll go and ſowl the Porter of Rome-gates by the Ears. Shakeſpear.

Sòwn, ſohn, geſäet; das Partic. von to Sow. Shakeſpear hat dieſes Wort oft ſtatt Sewed (genähet) gebraucht.

to Sòwn, ſchwach, ohnmächtig werden; ſiehe to Swoon.

Sow-pig, ſau'-pigk, S. ein Ferkel weiblichen Geſchlechtes, ein Sauferkel.

Sow'r, ſauer, ſiehe Sour.

Sowſe, ſiehe Souce.

Sowſe, ſaus, S. ein Dachtel, Ohrfeige.

Sowter, ſau'-törr oder ſau'-t'r, S. ein Schuhflicker.

Sow-thiſtle, ſau'-thiſſl', S. der Name einer Pflanze, Saudiſtel.

Spáad, ſpahd, S. eine gewiſſe Steinart; auch im Deutſchen Spath; dieſen Namen bekommt auch oft der Bergflachs, oder Amianth, der Erdflachs.

Spàce, ſpähs, S. 1) der Raum.

the Space between, der Zwiſchenraum.

2) ein gewiſſer Theil der Zeit.

in ſo ſhort a Space of Time, in ſo kurzer Zeit.

for the Space of four Years, vier Jahre lang.

3) eine kurze, kleine Zeit, eine Zeitlang.

Spàcious, ſpäh'-ſchoß, adj. hinlänglichen oder vielen Raum enthaltend, räumlich, geräumig, weit.

Spàciously, ſpäh-ſchoßli, adv. auf eine räumliche, geräumige Art.

Spàciouſneſs, ſpäh'-ſchoßneß, S. Räumlichkeit, geräumige Beſchaffenheit, hinlänglicher Raum.

Spaddle, ſpäd'-dl', S. ein kleiner Spaten, ein kleines Grabſcheit, bey den Wundärzten ein Spatel.

Spàde, ſpähd, S. 1) ein Werkzeug zum Graben, ein Grabſcheit, ein Spaten, eine Stechſchüppe.

to call a Spade a Spade, ein Ding bey ſeinem rechten Namen nennen.

2) der Name einer gewiſſen Figur in den Spielkarten, Pique; (Schüppen oder Spaten). 3) ein verſchnittenes Thier; z. B. ein Wallach, Ochs ꝛc. 4) eine dreyjährige Hirſchkuh.

Spàde-bone, ſpähd'-bohn, S. das Schulterblatt; (von ſeiner Geſtalt).

Spadiceous, ſpädiſch'-oß, adj. hellroth.

Spàdier, spâhd'-jer, S. ein Bergmann, welcher in einer Zinngrube arbeitet.

Spadille, spâdill', S. das Piqueaß in dem Lomberspiele, die Spadille.

Spàding. spâhd'-ing, S. das Verschneiden weiblicher Thiere; wie Spaying.

Spâdo, spâh'-do, S. ein Degen.

Spagyrical, spâdschirr'-ikâll, or Spagyrick, spâdschirr'-ick, adj. spagyrisch, das ist, chymisch oder vielmehr alchymisch, hermetisch.

Spagyrick-Art, die Alchymie.

Spagyrist, spâd'-dschirrist, S. 1) ein Chymicus oder vielmehr Alchymist. 2) ein chymischer Arzt.

Spàhis, spâ'-his, S. plur. Türkische Reuter oder Türkische Cavallerie.

Spaid, siehe Spay'd.

Spàke, spâhk, das alte Präterit. von to speak, sprach.

Spâll, spahl, S. die Schulter; (veraltet).

Spâlt, spahlt, S. der Name einer weissen blätterigen Steinart, Spath; wie Spaad.

Span, spänn, S. Imperf. von to Spin, welches siehe.

Span, spänn, S. 1) die Länge von dem Ende des Daumens bis zum Ende des kleinen Fingers der ausgespannten Hand, die Spanne.

Spick and Span new, spannnagelneu; (im gemeinen Leben).

2) eine jede kurze Dauer.

the Span of Life, die kurze Dauer des Lebens.

to Span, tu spänn, v. a. 1) nach der Spanne, mit der ausgespannten Hand messen. 2) ausmessen überhaupt.

Span-counter, spänn'-kauntörr, or Span-farthing, spänn'-färthing, S. ein Spiel der gemeinen Knaben, da Geld geworfen wird, so daß es nur eine Spanne weit von einander zu liegen kommt, das Anschlagen.

to Spane, tu spâhn, v. a. ein Kind von der Muttermilch entwöhnen; wie to wean.

Spang, spâng, S ein metallenes und zuweilen mit Steinen besetztes Hals- oder Armband; (auch im Deutschen ehedem eine Spange; jezt veraltet).

Spangle, spâng'-gl', S. 1) ein dünnes glänzendes Gold- oder Silberblättchen; ingleichen kleine plattgeschlagene Ringe von Gold- oder Silberdraht, Stickereyen damit zu zieren, eine Flitter. 2) eine jede glänzende Sache.

to Spangle, tu spâng'-gl', v. a. mit Flittern besetzen, mit glänzenden Körpern besprengen.

the spangled Skies, der gestirnte Himmel.

to Spangle, tu spâng'-gl', v. n. glänzen, schimmern, funkeln.

Spangle-maker, spâng'-gl'-mâhkörr, S. ein Flittermacher.

Spaniard, spänn'-jârd, S. ein Spanier.

Spaniel, spänn'-jell, S. 1) eine Art ursprünglich spanischer Hunde, der Wachtelhund, Hühnerhund; ingleichen ein Wasserhund, Pudel. 2) ein niedriger Schmeichler, ein Höfling.

base Spaniel-Fawning, schändliches, niederträchtiges Fuchsschwänzen.

to Spaniel, tu spänn'-jell, or to Spanielize, tu spänn'-jelleiß, v. n. schmeicheln, liebkosen.

Spaniel-bitch, spänn'-jell-bitsch, S. eine Wachtelhündin, Wasserhündin.

Spanish, spänn'-isch, adj. spanisch.

the Spanish, bedeutet baar Geld.

Spanish-Broom, spänn'-isch-bruhm, S. eine Pflanze, spanisch Geniste.

Spanish-Coin, spänn'-isch-kain, S. glatte Worte und Complimente.

Spanish-Faggot, spänn'-isch-fägg'-ott, S. bedeutet die Sonne.

Spanish-Fly, spänn'-isch-flei, S. die spanische Fliege.

Spanish-Gout, spänn'-isch-gaut, S. die Franzosenkrankheit.

Spanish-Nut, spänn'-isch-nott, S. spanische Erdnuß, eine Art Iris.

Spanish-Padlock, spänn'-isch-pädd'-lack, S. ein spanischer Gürtel, von eifersüchtigen Ehemännern dieses Landes erfunden, um die Keuschheit ihrer Weiber zu sichern.

Spanish-Paint, spänn'-isch-pâhnt, S. Bleyweiß; wie White-lead.

Spanish-Red, spänn'-isch-red, S. Zinnober; auch nur schlechthing Spanish.

Spanish-Trumpeter, or the King of Spain's Trumpeter, ein Esel, wenn er schreyet.

Spanish-Worm, spänn'-isch-worm, S. ein Nagel, von dem Zimmerleuten so genannt, wenn sie einen in einem Bret, das sie durchsägen, antreffen.

to Spank, tu spänk, v. a. einen Schlag mit der flachen Hand geben.

Spanker,

Spaṅker, ſpäṅk'-örr, S. 1) eine Art Scheidemünze.

your Cure too coſts you but *a Spanker*, — nur eine Kleinigkeit.

2) ein Stutzer; wie Spark.

Spaṅkers, ſpäṅk'-örrs, or Spaṅks, ſpäṅks, S. 1) Geld, Scheidemünze. 2) Schläge mit der flachen Hand.

Spaṅking, ſpäṅk'-ing, adj. 1) groß, breit. 2) mit ſchönen Kleidern angethan, gepuzt, geſchmückt.

Spaṅner, ſpän'-nörr, S. das Schloß mit einem Rade an einer ehemaligen deutſchen Büchſe, der Spanner.

Spar, ſpär, S. der Name einer Art gemeiner Sperlinge, der Spatz, Rohrſperling.

Spar, ſpär, S. 1) eine gewiſſe gypsartige Steinart, Ruſſiſches Glas, Marienglas, Selenit; ingleichen der Spath; wie Spaad, Spalt und Spat.

Spar of Lead, Bleyſpath.

Spar, ſpär, S. 1) der Sparren eines Daches. 2) ein Schlagbaum, ein Riegel. 3) die Speiche an einem Spinnrade.

to Spar, tu ſpär, v. n. im Fechten Finten machen, Vorſpiegeleyen machen.

to Spar, tu ſpär, v. a. vermittelſt eines Riegels verſchließen und einſchließen.

to ſpar the Gate, das Thor verriegeln.

to ſpar one up, einen einſperren.

Sparable, ſpärr'-ähbl', S. eine Art Zwecken der Schuſter zum anheften oder befeſtigen, Heftzwecken; wie Sparrow-bill.

Sparadrap, ſpärr'-ädräpp, S. in flüſſiges Wachs getauchte Leinwand, welche als ein Pflaſter gebraucht wird, ein Wachspflaſter; wie Cere-cloth.

Sparagraſs, ſpärr'-ägräs, or Sparagus, ſpärr'-ägoß, S. (verderbt aus Aſparagus,) der Spargel.

to Spare, tu ſpähr, v. a. 1) ſparſam mit etwas umgehen, es ſparen. 2) zu künftigem Gebrauch aufbehalten, erſparen, ſparen.

all the Time he could ſpare, die ganze Zeit, die er erübrigen, erſparen konnte.

I have ſome to ſpare, ich kann etwas zurücklegen, einige entbehren, habe einige übrig.

enough and to ſpare, hinlänglich, reichlich.

3) einer Sache entbehren können.

I cannot ſpare it long, ich kann es nicht lange entbehren.

4) unterlaſſen, ſparen, verſparen.

be, pleaſed your Politicks to ſpare, ſparet nur eure Politik.

ſpare to ſpeak and ſpare to ſpeed, wer das Reden ſparet, verſäumt oft das beſte Glück.

5) ſchonen, verſchonen, nicht kränken, mitleidig behandeln.

he does not ſpare himſelf, er ſchonet ſich nicht.

6) vergönnen, verſtatten, verleihen.

where angry Jove did never ſpare one Breath of kind and temperate Air, — wo er nie verlich — vergönnte ꝛc.

7) einen einer Sache überheben, ſie ihm erſparen.

ſpare your Soul the Crime, erſparet eurer Seele das Laſter, verſchonet ſie damit.

8) friſten, erhalten.

if God ſpare my Life, wenn mir Gott mein Leben friſtet.

9) (als ein Sprüchwort,) it is to late to ſpare, when the Bottom is bare, wo es ſchon auf die Neige gehet, da iſt das Sparen zu ſpät.

to Spare, tu ſpähr, v. n. 1) ſparſam ſeyn, ſparſam leben, ſparen.

to ſpare at the Spigot and let it run out at the Bunghole, im Kleinen ſparen und es im Großen wieder verſchwenden.

ever ſpare, ever bare, immer ſparen, heißt immer darben.

2) ſchonend mit etwas umgehen.

to ſpare for nothing, es an nichts mangeln laſſen.

3) ſchonend, verſchonend, zärtlich geſinnet ſeyn.

their King was ſparing and paſſionate towards his Subjects, — gieng ſchonend mit ſeinen Unterthanen um, war zärtlich gegen ſie geſinnet.

Spare, ſpähr, adj. 1) mager, Fleiſch fehlend. 2) ſparſam.

he was ſpare but diſcreet of Speech, er war ſparſam aber beſcheiden in ſeiner Sprache.

3) in geringer Menge und von geringer Güte, ſparſam, ſpärlich.

a ſpare Diet, eine ſparſame, knappe Mahlzeit; (Koſt).

4) in Vorrath vorhanden, erſparet.

5) überflüßig, reichlich, wovon man ſparen kann.

in my ſpare Hours, in meinen Nebenſtunden.
ſpare Time, Muße.
Spàre, ſpähr, S. Sparſamkeit; (im gemeinen Leben).
make no Spare, ſparet damit nicht, ſchonet nicht.
Spàred, ſpähr'd, part. geſparet, geſchonet ꝛc.
Spàre-Hour, ſpähr'-aur, S. eine freye Stunde, eine Nebenſtunde.
Spàreneſs, ſpähr'-neß, S. Magerkeit, Schmächtigkeit.
Spàrer, ſpäh'-rörr, S. eine Perſon, welche ſparet, ein Sparer.
Spàre-rib, ſpähr'-ribb, S. eine Rippe eingeſalzenen Fleiſches.
a Spare-rib of Pork, eine eingeſalzene Schweinsrippe.
Spargefaction, ſpärdſchifäck'-ſch'n, S. das Auseinanderſtreuen.
Spar-hawk, ſpär'-hahk, S. eine Art kleiner Habichte, welche ſich von kleinen Vögeln nähret, der Finkenfalk; ſiehe Sparrow-hawk.
Spàring, ſpäh'-ring, S. das Sparen, die Sparſamkeit.
Spàring, ſpäh'-ring, adj. 1) von geringer Menge und Güte, ſpärlich.
a ſparing Diet, eine knappe Mahlzeit.
2) geneigt zu ſparen, ſparſam.
to be ſparing of his Words, mit Worten ſparſam ſeyn.
to be ſparing in doing a Thing, eine Sache nachläßig verrichten.
3) klein, geringe.
Spàringly, ſpäh'-ringli, adv. 1) auf eine ſpärliche Art, auf eine ſparſame Art, nicht verſchwenderiſch. 2) nicht häufig, nicht in Menge. 3) auf eine ſchonende, behutſame Art.
ſparing Speeches, behutſame Reden.
4) mit Mäßigung, mit Enthaltſamkeit.
Spàringneſs, ſpäh'-ringneß, S. 1) ſpärliche, ſeltene Beſchaffenheit. 2) Sparſamkeit. 3) Kargheit, Geiz.
Spark, ſpärk, S. 1) ein Funke. 2) ein kleiner leuchtend od lebhafter Theil von etwas.
ſome Sparks of bright Knowledge, einige Funken ꝛc.
3) der Liebhaber einer weiblichen Perſon, ein Jungfernknecht. 4) ein Stutzer, ein lebhafter Menſch. 5) einer der immer durſtig iſt; von einem der immer durſtig iſt ſagt man: he has a Spark in his Throat.
to Spark, tu ſpärk, v. n. funkeln; wofür to Sparkle üblicher iſt.
Sparkful, ſpärk'-full, adj. lebhaft, munter.
our ſparkful Youth, unſer lebhafter, munterer Jüngling.
Sparkiſh, ſpärk'-iſch, adj. 1) munter, lebhaft. 2) gepuzt, geſchmückt, ſtutzermäßig. 3) verliebt, galant.
Sparkiſhly, ſpärk'-iſchli, adv. 1) auf eine muntere, lebhafte Art. 2) verliebter, galanter Weiſe. 3) auf eine gepuzte, geſchmückte Art.
Sparkiſhneſs, ſpärk'-iſchneß, S. der Schmuck, Putz.
Sparkle, ſpär'-kl', S. ein Funke.
Sparkles of Iron, Funken von glüenden Eiſen.
to Sparkle, tu ſpär'-kl', v. n. 1) Funken von ſich geben, funkeln. 2) ſich als Funken zeigen, funkeln.
Joy ſparkled in all their Eyes, Freude funkelte aus allen ihren Augen.
3) glänzen, funkeln.
bright ſparkling Colours, hellglänzende Farben.
4) perlen von dem Weine.
Sparkling, ſpärk'-ling, S. das Funkeln.
Sparklingly, ſpärk'-lingli, adv. auf eine funkelnde Art, mit funkelndem, mit blendendem Glanze, glänzend, blitzend.
Sparklingneſs, ſpärk'-lingneß, S. das Funkeln, funkelnder Glanz, der Schimmer.
Sparring, ſpär'-ring, S. das Hauen des Hahnes mit ſeinen Spornen.
Sparring-Blows, vorläufige Hiebe, die der Hahn auf ſeinen Gegner thut, ehe das rechte Gefecht angehet; figürlich bedeutet dies: Worte, die einem Hauptwortſtreit voran gehen.
Sparrow, ſpär'-ro, S. ein Sperling.
Cock-Sparrow, das Männchen des Sperlings.
Hen-Sparrow, das Weibchen.
Hedge-Sparrow, die Grasmücke.
the Red-Sparrow, das Scharlachkehlchen.
a Houſe-Sparrow, eine Hausſchwalbe.
Reed-Sparrow, ein Rohrſperling; dieſes auch Humming-Bird.
Mumbling a Sparrow, ein Spiel mit einem Sperling, deſſen Flügel oder Fittige einiKnabe, welchem die Hände auf den Rücken gebunden ſind, in den Mund geſteckt bekommt, und ſo verſuchen muß, den Kopf des Vogels in den Mund zu bekommen.

Sparrow-Bill, spär'-ro-bill, S. eine Art Zwecken der Schuster; wie Sparable.

Sparrow-Gras, spär'-rogräs, S. der Spargel; wie Sparagras.

Sparrow-Hawk, spär'-rohahk, S. der Finkenfalk; wie Spar-hawk.

Sparrow-Mouth, spär'-ro-mauth, S. ein großes, weites Maul.

Sparrow-mouthed, großmäulig.

Sparry, spär'-ri, adj. spathartig; ingleichen selenitisch, Marienglas enthaltend, daraus bestehend.

Spasm, späßm, S. der Krampf, das Gliederzucken, Krampfziehen.

Spasmodick, späßmadd'-ick, adj. 1) zu dem Krampfe gehörig, in demselben gegründet, spasmatisch. 2) mit dem Krampfe behaftet; auch Spasmatick.

Spasmodica, späßmadd'-iká, S. Arzneyen wider den Krampf.

Spasmology, späßmall'-odschi, S. in der Medicin, die Lehre von dem Krampfe und dessen Heilung.

Spat, spätt, das Imperfect. von to Spit, welches siehe; (spevete ꝛc.)

Spat, spätt, S. das Laich der Austern oder die Brut der mit Schalen bedeckten Fische.

Spat, spätt, S. ein Grabscheit, Spaten; ingleichen ein Spatel; (dieses besser Spade).

Spat, spätt, S. eine weißliche, blätterige Steinart; wie Spaad, Spalt und Spar.

fusible Spat, Flußspath.

Spatch-cock, spätsch'-kack, S. ein frischgeschlachtetes, abgebrühetes und gleich gebratenes Huhn.

to Spatiate, tu späh'-schäht, v. n. herumschweifen, herumirren; (nicht gewöhnlich).

Spatious, späh'-schoß, adj. siehe Spacious.

Spatiously and Spatiousness, siehe Spaciously &c.

Spatter, spät'-törr, S. ein Spatel; wie Spattle.

to Spatter, tu spät'-törr, v. a. 1) mit etwas unangenehmen bespritzen. 2) figürlich:

to spatter foul Speeches, unanständige Reden ausstoßen.

to spatter one's Reputation, seinen guten Namen beschmuzen.

to Spatter, tu spät'-törr, v. n. 1) den Speichel auswerfen, ausspucken. 2) sprudeln.

spattered, besudelt, bespritzt.

Spatter-dashes, spät'-törr-däschiß, S. lederne oder wollene Camaschen, um die Strümpfe nicht zu besudeln.

Spattering, spät'-törring, S. das Bespritzen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Spattle, spät'-tl', S. ein Spatel der Wundärzte.

Spattling-Poppy, spätt'-ling-pap'-pi, S. der Name einer Pflanze, weißer Behen, weißer Baldrian.

Spatula, spät'-tschulä, S. der Spatel der Apotheker und der Wundärzte zum Pflasterstreichen.

Spavin, späww'-inn, S. eine Krankheit der Pferde, der Spaht.

Ox-Spavin, ein verhärtetes Geschwür.

Blood-Spavin, ein weiches Geschwür, welches durch des Pferdes Huf wächset und gewöhnlich voller Blut ist.

Bone-Spavin, eine rindige Substanz inwendig im Huf.

Spavined, späww'-inn'd, adj. mit dem Spahte behaftet, den Spaht habend.

Spaw, spah, S. 1) Spaa, ein Ort in Deutschland, wegen seiner mineralischen Wasser berühmt. 2) das mineralische Wasser von Spaa, Spaawasser. 3) ein jedes mineralisches Wasser und ein Ort, welcher dergleichen hat, ein Sauerbrunnen; auch ein warmes Bad.

to Spawl, tu spahl, v. n. Speichel auswerfen, ausspucken, speyen.

Spawl, spahl, S. der Speichel.

Spawling, spahl'-ing, S. das Ausspucken, Ausspeyen.

Spawn, spahn, S. 1) der Fisch- oder Froschlaich. 2) die junge Brut der Champignons, die sich in Gestalt kleiner weißer Knöpfe an der Wurzel befindet. 3) die Nachkommen, das Geschlecht; (dieses nur im verächtlichen Verstande, wie das Deutsche, die Brut). 4) eine Frucht, Folge; (dieses ebenfalls nur im verächtlichen Verstande).

to Spawn, tu spahn, v. a. 1) durch den Laich, als Laich oder Leich hervorbringen, verursachen; (im verächtlichen Verstande).

to Spawn, tu spahn, v. n. 1) laichen, streichen, das ist, den Laich fahren lassen; (von Fischen und Fröschen). 2) aus etwas hervorkommen, entstehen, entspringen; (im verächtlichen Verstande).

Spawner, ſpahn'-örr, S. 1) das Weibchen des Fiſches, der Rogener, zum Unterſchiede von dem Melter oder Milchner. 2) ein junger, erſt aus dem Laiche oder Rogen entſtandener Fiſch; dieſes auch Spawning.

Spawning, ſpahn'-ing, S. das Laichen und ſo ferner wie das Verbum.

Spawning-Time, ſpahn'-ing-teim, S. die Zeit, wenn die Fiſche laichen, die Laichzeit.

to Spày, tu ſpäh, v. a. weiblich-Thiere caſtriren, verſchneiden; z. B. eine Stutte.

Spàyed, ſpäh'd, part. verſchnitten.

Spàying, ſpäh'-ing, S. das Verſchneiden weiblicher Thiere.

Spèach, ſiehe Speech.

to Spèak, tu ſpihk, v. n. 1) articulirte Töne hervorbringen, ſeine Gedanken durch Worte ausdrücken, ſprechen.

to ſpeak for one, für einen ſprechen, für ihn bitten.

to ſpeak without Book, etwas ſagen, das man nicht beweiſen kann, es aufs Gerathewohl behaupten.

to ſpeak fair to one, einem gute Worte geben.

to ſpeak of a Thing, von einer Sache ſprechen.

to ſpeak with one, mit einem ſprechen.

2) einen Laut, Ton von ſich geben.

make all your Trumpets ſpeak, laßt alle Trompeten tönen oder erſchallen.

3) zu erkennen geben.

the Thing ſpeaks of itſelf, die Sache redet ſelbſt, giebt es zu erkennen oder zu verſtehen.

to Spèak, tu ſpihk, v. a. 1) vermittelſt der Sprache oder Worte äußern, ſprechen, reden, ſagen.

none ſpake a Word, keiner ſagte oder ſprach ein Wort.

to ſpeak the Word, frey herausſagen.

2) bekannt machen.

let Heav'ns wide Circuit *ſpeak* the Maker's high Magnificence, — verkündigen. Milton.

3) zu jemanden ſprechen, ihn anreden.

to ſpeak to one, zu jemand ſprechen.

to ſpeak to one, in der Sprache der Räuber, jemand berauben.

I ſpoke with the Cull on the cherry-coloured Prancer, ich beraubte den Mann auf dem ſchwarzen Pferde.

4) anzeigen, zu erkennen geben.

that is it which beſt ſpeaks our Faith, das iſt es, was unſern Glauben, oder unſere Treue am beſten an den Tag legt.

his Mien ſpeaks him a Gentleman, er ſieht vornehm, wie ein Mann von Stande aus.

Spèakable, ſpih'-käbl', adj. 1) die Fähigkeit zu ſprechen habend. 2) fähig geſagt, durch Worte ausgedruckt zu werden.

Spèaker, ſpih'-körr, S. 1) derjenige, welcher redet, etwas ſagt. 2) derjenige, welcher etwas bekannt macht, verbreitet, rühmet.

after my Death I wiſh no other Speaker of my Actions, nach meinem Tode wünſche ich mir keinen andern Redner oder Zeugen meiner Handlungen.

3) der Sprecher im Parlamente.

Spèaking, ſpihk'-ing, part. ſprechend, redend, ſagend.

a ſpeaking Trumpet, ein Sprachrohr.

Spèaking, ſpihk'-ing, S. das Reden, Sprechen, Sagen.

Spèar, ſpihr, S. 1) ein Spieß, Speer.

a french Spear, ein Wurfſpieß.

2) eine Lanze, womit manche Fiſche geſtochen werden; z. B. der Lachs, Hecht ꝛc.

to Spèar, tu ſpihr, v. a. mit einem Spieße, Speere oder mit einer Lanze erſtechen, durchſtechen, ſpießen.

to Spèar, tu ſpihr, v. n. keimen, ſproſſen, ausſchlagen; dieſes wird gewöhnlich Spire geſchrieben.

Spèar-graſs, ſpihr'-gräs, S. eine Art ſtarken, ſteifen Graſes.

Spèar-head, ſpihr'-hedd, S. die Spitze eines Spießes oder einer Lanze.

Spèar-man, ſpihr'-männ, S. derjenige, welcher ſich in einem Gefechte eines Spießes oder einer Lanze bedienet; z. B. der Speerreiter.

Spèar-mint, ſpihr'-mint, S. ein Gewächs, eine Art Münze, Römiſche Münze, Frauenmünze.

Spèar-Staff, ſpihr'-ſtäff, S. der Schaft eines Spießes.

Spèar-wort, ſpihr'-wort, S. der Name einer Pflanze, Speerwurz.

Special, ſpeſch'-äll, adj. 1) eine beſondere Art bezeichnend: z. B. a ſpecial Idea. 2) beſonder.

a ſpecial Grace, eine beſondere Gnade.

according to the Exigence of that ſpecial End, zufolge der Nothwendigkeit dieſes beſonderen Beſchluſſes.

3) zu

3) zu einer besondern Absicht bestimmt, auf einen einzelnen Fall gerichtet.

by His Majesty's special Command, auf Sr. Majestät ausdrücklichen Befehl.

a special Act of Parliament, eine besondere Parlamentsacte.

4) außerordentlich, ungewöhnlich, besonders.

to take special Care, besondere, vorzügliche Sorge tragen, sich besonders in Acht nehmen.

5) vortrefflich, herrlich.

thou art a special Youth, du bist ein vortrefflicher, ein braver (Bursche) Jüngling.

Specially, spesch'-älli, adv. 1) vor andern, besonders, vornehmlich. 2) auf eine ungewöhnliche, besondere Art, absonderlich, insonderheit.

Speciality, spesch'-iälliti, } S. die be-
Specialness, spesch'-ällneß, } sondere,
Specialty, spesch'-älti, } eigenthümliche Art oder Beschaffenheit.

Spècies, spi'-scheß, auch speh'-scheß, S. 1) eine Art, Gattung. 2) die Empfindung eines Gegenstandes durch die Sinne; z. B. dessen Bild.

an apparent Diversity between the Species Visible and Audible is, that &c. die sichtbaren Gegenstände ꝛc. Bacon.

the Species of the Letters illuminated with blue, die Bilder ꝛc. Ray.

3) eine Vorstellung im Gemüthe, eine Idee. 4) eine sichtbare Darstellung, ein Schauspiel; (in dieser Bedeutung jezt ungewöhnlich); als Shews and Species serve best with the People. Bacon.

5) eine geprägte Münzsorte, zum Unterschiede von einer bloßen Rechnungsmünze.

Current Species, Currentgeld.

6) eine grobe Münzsorte, Species; z. B. Thaler, Gulden. 7) Brod und Wein, als sichtbare Zeichen im Abendmahle. 8) die einfachen Naturkörper, sofern sie zu einem zusammengesezten Mittel kommen, die Species.

Specifical, spêsif'-fikäll, } adj. 1) einem
or } Dinge als Art
Specifick, spêsif'-fick, } oder Gattung eigen, dasselbe zur Gattung machend, eigenthümlich, specifisch.

the specifick Qualities of Plants, die den Pflanzen eigenen Eigenschaften, ihre eigenthümlichen Eigenschaften.

2) in der Medicin, zur Heilung einer besondern Krankheit vorzüglich geschickt, specifisch, gewiß und bewährt vor andern.

Specifically, spêsif'-fikälli, adv. nach seiner eigenthümlichen Art.

the Water is specifically lighter than Metal, das Wasser ist specifisch, seiner Art nach leichter als das Metall.

Copper is specifically lighter than Gold, Kupfer ist specifisch leichter als Gold.

Specificalness, spêsif'-fikällneß, } S.
or } die
Specificknes, spêsif'-fickneß, } vorzügliche Wirkung einer Arzney in einer besondern Krankheit, ihre specifische Kraft.

to Specificate, tu spêsif'-fikäht, v. a. den einzelnen Dingen und Umständen nach anführen, verzeichnen.

Specificàtion, spesifikäh'-sch'n, S. 1) genaue Bestimmung nach den einzelnen Theilen und Umständen.

this Specification or Limitation, diese Bestimmung oder Einschränkung ꝛc.

2) ein Verzeichniß. 3) die Erwähnung, Meldung.

Specifick, spêsif'-fick, S. ein besonderes Heilungsmittel; (wird selten als ein Substantiv gebraucht).

to Specify, tu spes'-sifei, v. a. 1) den einzelnen Dingen oder Umständen nach anführen, verzeichnen, genau bestimmen oder ausdrücken. 2) erwähnen, melden.

he does not specify what they were, er erwähnt oder meldet nicht was sie waren, oder worin sie bestanden.

Specified, spes'-sifei'd, part. specificiret, genau bestimmt, bezeichnet ꝛc.

Specifying, spes'-sifeying, S. das Verzeichnen, Bestimmen, Erwähnen, Specificiren.

Specimen, spes'-simen, S. eine Probe, ein Versuch, ein Theil von irgend einer Darstellung. Several Persons have exhibited Specimens of this Art before Multitudes of Beholders. Addison Spectat.

Spècious, spih'-schoß, adj. 1) ein gutes Ansehen habend, angenehm, gefällig.

specious Forms, angenehme Gestalten.

2) weiter nichts als einen guten Schein habend, scheinbar.

Spèciously, ſpih'-ſchoßli, adv. auf eine in die Augen fallende, ſcheinbare Art, was ein ſchönes Anſehen hat.

Spèciousneſs, ſpih'-ſchoßneß, S. äußerer Schein, Scheinbarkeit.

Speck, ſpeck, S. ein Flecken von einer andern Farbe, ein kleiner Mackel.

to Speck, tu ſpeck, v. a. mit Flecken oder kleinen Theilen von einer andern Farbe bezeichnen.

ſpeck'd with Gold, mit Gold geſprenkelt.

a ſpecked Wiper, ein Schnupftuch oder Halstuch von allerhand Farben.

Spécket, ſpeck'-it, S. die Klinke an einer Thüre; wie Latch.

Speckle, ſpeck'-kl', S. ein kleiner Flecken von einer andern Farbe.

to Speckle, tu ſpeck'-kl', v. a. mit kleinen Flecken von andern Farben bezeichnen, ſprenkeln, scheckig, bunt machen.

a ſpeckled Snake, eine bunte, vielfarbige Schlange.

a ſpeckled Mag-pie, eine bunte Aelſter.

Speckled, ſpeck'-k'ld, part. adj. fleckig, ſprenklich, bunt, scheckig

Speckling, ſpeck'-ling oder ſpeck'-kl'ing, S. und part. das Sprenkeln, Buntmachen, ſprenkelnd ꝛc.

Speckt, ſpeckt, S. der Name eines Vogels, der Specht.

Spectable, ſpeck'-tábl', adj. anſehnlich, ſehenswürdig.

Spectacle, ſpeck'-tákl', S. 1) eine jede Sache, welche als merkwürdig angeſehen wird, ein Schauſpiel. 2) eine jede Sache, welche durch das Geſicht empfunden wird, ein Schauſpiel, Anblick. 3) im Plurali eine Brille; als a Pair of Spectacles, eine Brille.

he clapt his Spectacles on his Noſe, er ſezte ſeine Brille auf die Naſe.

Spectacle-Caſe, ein Brillenfutteral.

Spectacle-maker, ein Brillenmacher.

Spectacled, ſpeck'-tákl'd, adj. mit einer Brille verſehen.

Spectàtion, ſpecktáh'-ſch'n, S. die Betrachtung, der Anblick, das Anſehen.

Spectàtor, ſpecktáh'-torr, S. derjenige, welcher einer Sache zuſiehet, der Zuſchauer; auch einer der etwas nur ſiehet.

Spectàtorſhip, ſpecktáh'-torrſchipp, S. 1) das Zuſchauen. 2) das Amt eines Zuſchauers, eines Schauers, Beſichtigers oder, Aufſehers.

Spectàtreſs, ſpecktáh'-treß, S. eine Zuſchauerin.

Spectre, ſpeck'-torr, S. ein Geſpenſt, die eingebildete Erſcheinung eines Geiſtes.

Spectrum, ſpeck'-tromm, S. 1) ein Geſpenſt. 2) ein Bild, eine ſichtbare Geſtalt.

Specular, ſpeck'-kjulár, adj. 1) einem Spiegel ähnlich, deſſen Eigenſchaften habend.

the ſpecular Surface, die ſpiegelnde Oberfläche.

the ſpecular Stone, der Spiegelſtein, das Marienglas, Frauenglas.

2) zum Sehen gehörend, das Sehen befördernd.

to Speculate, tu ſpeck'-kjuláht, v. n. und v. a. Betrachtungen anſtellen, meditiren, nachſinnen, im Geiſte über etwas nachdenken, aufmerkſam im Geiſte betrachten, etwas mit dem Geiſte durchblicken.

Speculàtion, ſpeckjuláh'-ſch'n, S. 1) die Betrachtung vermittelſt der Augen, Beſichtigung, das Beſehen. 2) die Betrachtung vermittelſt des Gemüthes, das Nachſinnen, Nachdenken. 3) eine Reihe vermittelſt des Nachſinnens erhaltener Begriffe, die Betrachtung, Speculation. 4) eine bloße Betrachtung, ein bloßer Entwurf, im Gegenſatze der Ausführung oder Ausübung; z. B. die Theorie einer Kunſt im Gegenſatze der Ausübung.

a Matter of mere Speculation, eine bloße Speculation.

Speculative, ſpeck'-kjulátiww, adj. 1) zur geiſtigen Betrachtung, zum Nachdenken geneigt und fähig, ſpeculativ, nachſinnend. 2) nur in der Speculation, in der abſtracten Betrachtung beſtehend, befindlich, ſpeculativ.

Speculatively, ſpeck'-julátiwwli, adv. 1) auf eine nachdenkende Art, mit Nachſinnen. 2) bloß in der Speculation beſtehend, ſpeculativ, idealiſch, theoretiſch, nicht practiſch.

Spéculator, ſpeck'-kjuláhtorr, S. 1) derjenige, welcher nachſinnet, geiſtige Entwürfe, Theorien bildet, ein Speculant, ein tiefſinniger Kopf. 2) derjenige, welcher etwas beobachtet, betrachtet, ein Beobachter.

Natural Speculators, Naturforſcher.

3) ein Wächter, Aufpaſſer.

Specu-

Speculatory, speck'-kjulähtorri, adj. 1) dem Nachsinnen nachhängend, speculativ. 2) zur Speculation, zur bloßen Theorie gehörig. 3) zum Ausspähen dienlich.

Speculum, speck'-julomm, S. ein Spiegel; wie Mirrour und Looking-glass.

Sped, spedd, eilete, geeilet; das Imp. und Partic. von to Speed.

Spèech, spihtsch, S. 1) das Vermögen zu sprechen, die Sprache. 2) Worte als Zeichen der Gedanken. 3) eine besondere Sprache, sofern sie von andern unterschieden ist; als the French, English &c. Speech. 4) der Ausdruck seiner Gedanken durch Worte, das Reden.

to be slow of Speech, langsam reden, eine langsame Sprache haben.

5) dasjenige, was man spricht.

the last Speech of a dying Person, die lezten Worte einer sterbenden Person.

my Speeches, meine Worte, meine Reden.

6) die Unterredung mit einem andern.

how shall I come to the Speech of him? wie bekomme ich ihn zu sprechen.

7) die Erwähnung durch Worte.

what is the Speech among the Londoner concerning the French Barbarity, was sprechen die Londoner von der Grausamkeit der Franzosen, oder was sagen sie dazu.

Speech of a Man's self ought to be seldom, man muß nur selten von sich selbst reden.

8) eine Rede; (a solemn Speech).

Spèechless, spihtsch'-leß, adj. 1) des Vermögens zu sprechen beraubt, stumm, sprachlos. 2) dessen nur auf kurze Zeit beraubt.

speechless with Wonder, vor Verwunderung sprachlos, stumm.

Spèechlessness, spihtsch'-leßneß, S. die Sprachlosigkeit, Stummheit.

to Spèed, tu spihd, v. n. hat im Prät. und Particip Sped und Speeded. 1) eilen, sich mit Eilfertigkeit bewegen oder geschwind gehen. 2) einen guten Fortgang haben, gelingen. 3) einen guten oder schlechten Fortgang, ein gutes oder schlechtes Schicksal haben.

they sped not better, denen gieng es nicht besser.

4) eine gewisse Art der Eigenschaft haben.

Ships heretofore in Seas like Fishes sped The mightiest still upon the smallest fed, — sie machten es wie die Fische. Waller.

to Spèed, tu spihd, v. a. 1) eilig fortschicken, fortschaffen. 2) eilen machen, beschleunigen.

he sped his Steps, er beschleunigte seine Schritte.

3) in Eil mit etwas versehen. 4) in die andere Welt schicken, tödten, verderben, zerstören.

either Way I'm sped, ich bin auf jeden Fall verloren.

5) ausfertigen, vollziehen.

it was sped in open Court, es wurde vor öffentlichem Gericht vollzogen.

6) beystehen, vorwärts helfen, beschleunigen, befördern.

a rising Gale that sped their happy Flight, — der ihre glückliche Flucht beförderte.

7) gelingen machen, Glück zu etwas geben, einen guten Fortgang verleihen.

God speed him well! Gott begleite ihn! oder Gott gebe ihm Glück dazu!

Spèed, spihd, S. 1) die Hurtigkeit, Geschwindigkeit. 2) die Eil, Eilfertigkeit.

to make Speed, eilen.

to make more Haste than good Speed, sich übereilen.

with full Speed, so geschwinde als man kann, mit verhängtem Zügel.

3) guter Fortgang, glücklicher Ausgang.

O Lord, I pray the, send me good Speed! o Herr, ich bitte dich, gieb mir einen glücklichen Ausgang.

Spèeded, spihd'-ed, das Präterit. und Particip. von to Speed, welches siehe.

Spèedier, spih'-dier, } der Comparat.
or } und Superlat.
Spèediest, spih'-diest, } von Speedy.

Spèedily, spihd'-ili, adv. mit Eil, hurtig, geschwind.

send speedily to him, schicke sogleich, (hurtig,) nach oder zu ihm.

Spèediness, spihd'-ineß, S. die Eilfertigkeit, Geschwindigkeit, Hurtigkeit.

Spèed-well, spihd'-well, S. der Name einer Pflanze, Ehrenpreis.

Spèedy, spihd'-i, adj. eilig, eilfertig, hurtig, geschwind, behend.

Spèek, ein großer Nagel ꝛc. siehe Spike.

Speen, ſpihn, S. eine Steinart, in einigen Provinzen. Der weiße Speen, womit der Boden in Cornwallis bedeckt iſt, ſoll ein weißlicher Kryſtall ſeyn; vielleicht nur ein Spath oder Quarz.

Speight, ſpeiht, S. ein Specht; wie Speckt.

Spell, ſpell, S. 1) zauberiſche Worte, Zauberworte, Zaubercharacter.

to ſet a Spell, bezaubern.

Begin, begin, the myſtick Spell prepare. Milton.

2) die Abwechſelung in der Arbeit; dieſes nur in der niedrigen Sprechart.

Their Toil is ſo extreme as they cannot endure it above four Hours in a Day, but are ſucceeded by *Spells*. Carew.

to Spell', tu ſpell, v. n. und v. a. hat im Prät. und Part. Spelled und Spelt als ein Neutr. 1) buchſtabiren.

a Spelling-Book, ein Buchſtabirbuch, Leſebuch.

2) leſen.

it is hard to be ſpelt, es iſt ſchwer zu leſen.

3) ungeſchickt leſen.

to Spell', tu ſpell, v. a. 1) orthographiſch ſchreiben, richtig ſchreiben.

2) buchſtabiren.

but ſhe ſhould *ſpell* him backward, — rückwärts buchſtabiren.

3) zaubern, bezaubern.

ſpell'd with Words of Power, mit Machtworten bezaubern.

Spelled or Spelt, ſpellt, das Prät. und Partic. von to Spell, buchſtabiret, recht abgetheilet, orthographiſch richtig geſchrieben ꝛc.

Speller, ſpel'-lörr, S. 1) eine Perſon, welche buchſtabiret, richtig abtheilet.

2) eine Perſon, ſofern ſie orthographiſch oder richtig ſchreibt.

Spelling, ſpel'-ling, S. das Buchſtabiren, das richtige Leſen, das orthographiſch Schreiben.

Spelt, ſpellt, S. der Name einer Getreideart, Spelz, Dinkel.

to Spelt, tu ſpellt, v. a. ſpalten, brechen, zerſchlitzen; (nur in der niedrigen Sprechart).

ſpelted Beans, geſchrotene Bohnen.

Spelter, ſpellt'-örr, S. der Name eines dem Zinn ähnlichen Halbmetalls, Zink. NB. dieſes Halbmetall iſt von vorzüglicher Eigenſchaft zu den Cylindern einer Dampf- oder Feuermaſchine.

Spence, ſpenns, S. die Speiſekammer; wie Larder.

Spencer, ſpenn'-ſörr, S. eine Perſon, welche austheilet, ein Ausgeber, eine Ausgeberin in einer Wirthſchaft.

to Spend, tu ſpennd, v. a. und v. n. hat im Prät. und Partic. Spent, als v. a. 1) verzehren, erſchöpfen.

my Stock of Patience is quite ſpent, mein Vorrath von Geduld iſt ganz erſchöpft.

you ſpend your Breath in vain, alles was ihr ſagt iſt vergeblich, ihr redet in den Wind.

ill got ill ſpent, wie gewonnen ſo zerronnen.

2) abmatten, an Kräften erſchöpfen.

they ſpent themſelves upon it, ſie haben es ſich blutſauer darüber werden laſſen.

I am quite ſpent, ich bin ganz ermüdet.

a Bullet ſpent, eine matte Kugel.

a Horſe quite ſpent, ein abgetriebenes Pferd.

3) Koſten auf etwas wenden.

wherefore do you ſpend Money for that? warum wendet ihr Geld darauf?

4) Zeit auf etwas anwenden; zuweilen mit upon.

he was unwilling to ſpend any more Time upon it, er hatte nicht Luſt mehr Zeit darauf zu verwenden.

5) die Zeit mit etwas zubringen.

he ſpent a conſiderable Part of his Time in Travelling, er brachte viele Zeit auf Reiſen zu.

6) to ſpend his Verdict, ſein Urtheil von etwas fällen.

7) a Ship that has ſpent her Maſt, ein Schiff, das ſeinen Maſt verloren hat.

8) when Night was far ſpent, da es ſchon ſpät in der Nacht war.

to Spend, tu ſpennd, v. n. 1) Aufwand machen. 2) ergiebig ſeyn, ergeben.

Meat that ſpends, Fleiſchſpeiſe, bey welcher ein Vortheil iſt, welche in geringer Quantität gut nähret oder ſattiget.

3) ſich verlieren, ſich verzehren, verloren gehen.

the Sound ſpendeth in open Air, der Ton verlor ſich in der freyen Luft.

4) zu etwas gebraucht werden. 5) den Saamen von ſich laſſen.

Spender,

Spender, ſpend'-örr, S. 1) eine Perſon, welche etwas verwendet. 2) ein Verſchwender, Durchbringer.

Spending, ſpend'-ing, S. das Verwenden, Verſchwenden, Erſchöpfen, Verzehren ꝛc.

this I keep for my own Spending, dieſes behalte ich zu meinem eigenen Gebrauche.

Spend-thrift, ſpend'-thrift, S. ein Verſchwender, ein Praſſer, ein verthulicher Bruder lüderlich.

Spent, ſpennt, das Prät. und Part. von to Spend; verthan, verſchwendet, durchgebracht, erſchöpft ꝛc.

Spèrable, ſpih'-räbl', adj. was ſich hoffen läßt; (nicht gewöhnlich).

Sperage, ſper'-rädſch, S. Spargel; (ungewöhnlich).

Sperm, ſperm, S. der Saame eines Thieres.

Spermacèti, ſperrmäſih'-ti, (verderbt Parmafitty,) S. eine gewiſſe fette Subſtanz, Wallrath.

Spermatical, ſperrmät'-tikäll, } adj.
or
Spermatick, ſperrmät'-tick, } 1) aus Saamen beſtehend. 2) thieriſchen Saamen enthaltend, zu demſelben gehörig.

the ſpermatical Veſſels, die Saamengefäße.

3) den thieriſchen Saamen vermehrend, ſpermatiſch.

to Spermatize, tu ſperr'-mäteiß, v. n. den Saamen von ſich laſſen, den Saamen ſchießen laſſen.

Spermatocèle, ſperrmätoſihl', S. ein Bruch in den Saamengefäßen, der Saamenbruch.

Spermologiſt, ſperrmal'-lodſchiſt, S. 1) der von Saamen handelt. 2) der mit Saamen handelt, ein Saamenhändler.

to Sperſe, tu ſperrs, v. a. ein jezt veraltetes Wort für to diſperſe, zerſtreuen.

Spet, ſpett, S. Ueberfluß an Waſſer; ein nur in Schottland übliches Wort, als that Tide or Freſh was a high Spet, die Fluth war dieſesmal ſehr hoch.

to Spet, tu ſpett, v. a. in Menge ausfließen laſſen, ausgießen, ausſchütten; (nicht gewöhnlich).

to Spew, tu ſpiu, v. a. 1) aus dem Magen von ſich geben, ausſpeyen. 2) mit Heftigkeit aus ſich laſſen, ausſpeyen. 3) mit Widerwillen ausſtoßen.

to Spew, tu ſpiu, v. n. ſich erbrechen, ſich übergeben.

Spewed, ſpiu'd, das Prät. und Part. von dem vorherigen, ausgeſpieen, von ſich gegeben ꝛc.

Spewing, ſpiu'-ing, S. das Ausſpeyen, Erbrechen; ferner ſiehe to Spew.

Spewy, ſpiu'-i, adj. ſchmutzig, kothig, garſtig; (dieſes nur in einigen Provinzen).

to Sphacelate, tu ſfäs'-ſiläht, v. a. 1) den kalten Brand verurſachen. 2) als ein Neutr. den kalten Brand bekommen.

Sphacèlus, ſfäs'-ſiloß, S. der kalte Brand.

Sphère, ſfihr, S. 1) ein runder kugelförmiger Körper, eine Kugel, ein Kreis.

the Sun a mighty Sphere, die Sonne, eine überausgroße Kugel.

2) ein Himmelskörper.

the Muſick of the Spheres, die Muſik der Sphären.

3) eine künſtliche Erd- oder Himmelskugel. 4) der Kreis, worin ſich ein Körper bewegt; z. B. die Laufbahn eines Planeten. 5) der Umfang ſowohl der Wirkſamkeit, als der Erkenntniß, die Sphäre.

the Sphere of Activity, der Wirkungskreis.

that's out of his Sphere, das iſt über ſein Vermögen, über ſeine Begriffe.

to Sphère, tu ſfihr, v. a. 1) rund wie eine Kugel machen, ründen. 2) in einen runden Kreis, eine Sphäre ſetzen.

Spherical, ſfer'-rikäll, } adj. 1) kugelförmig. 2) zu den Planetenkreiſen gehörig, darin gegründet.
or
Spherick, ſfer'-rick, }

by ſpherical Predominance, durch den Einfluß der Sterne.

Spherically, ſfer'-rikälli, adv. auf eine kugelförmige, ſphäriſche Art.

Sphericalneſs, ſfer'-rikällneß, } S. kugelförmige
or
Sphericity, ſfèris'-iti, } Beſchaffenheit, die Kugelründe.

Sphèroid, ſfi'-roid, S. ein länglichrunder Körper, eine Sphäroide.

Spheroidical, ſfiroid'-ikäll, S. die Geſtalt einer Sphäroide habend, ſphäroidiſch.

Spherule, ſfer'-ſuhl, S. eine kleine Kugel.

Sphincter, ſfink'-törr, S. in der Anatomie, ein Schließmuskel.

Sphinx,

Sphinx, ſfinks, S. ein erdichtetes Geſchöpf bey den Egyptern, welches das Geſicht eines Mädchens und den Körper eines Löwen hatte, der Sphinx.

Spial, ſpeï-äll, S. ein Spion; (jezt veraltet, außer daß es noch zuweilen von einem Wachſchiffe gebraucht wird).

Spice, ſpeis, S. 1) Gewürz. 2) ein wenig von etwas.

ſo in the Wicked there is no Vice, of which the Saints have not a *Spice*, — ein wenig.

3) die Aehnlichkeit von etwas.

that has a Spice of Prophaneneſs, das ſchmeckt nach Irreligion.

4) der Vorbote, Anfang einer Krankheit; ingleichen die überbliebene Empfindung nach derſelben.

to Spice, tu ſpeis, v. a. würzen, mit Gewürzen vermiſchen, Gewurz woran thun.

Spiced, ſpeiſ'd, part. paſſ. gewürzt.

Spicer, ſpeï-ſörr, S. ein Gewurzkrämer, Würzhandler, Materialiſt, Specereyhändler.

Spicery, ſpeï-ſörri, S. 1) allerley Gewürz, Specerey. 2) der Ort, wo das Gewürz verwahret wird.

Spicineſs, ſpeï-ſineß, S. gewürzartige Beſchaffenheit, die Specerey.

Spicing, ſpeis-ing, S. et part. das Würzen; würzend.

Spick and Span, ſpick-änd-ſpänn, adj. völlig neu, ganz neu; (nur im gemeinen Leben wie das deutſche ſpannnagelneu). I keep no antiquated Stuff, but ſpick and ſpan I have enough. Swift.

Spickniel, ſpick-nell, S. der Name einer Pflanze, Bärwurz, Bärenfenchel, wilde Dill; im Engliſchen auch Baldmoney — Bearwort.

Spicoſity, ſpeikaß-iti, S. 1) der Zuſtand, da etwas von Aehren iſt, Menge von Aehren. 2) den Aehren ähnliche Beſchaffenheit.

Spicy, ſpeï-ſi, adj. 1) Gewürz tragend oder bringend, gewürzreich. 2) dem Gewürze ähnlich, gewürzhaft, aromatiſch.

Spider, ſpeï-dörr, S. die Spinne.

Spider-catcher, ſpeï-dörr-kätſchörr, S. der Name einer Art Spechte, welche den Spinnen nachſtellet, der Mauerſpecht.

Spider-ſhanked, ſpeï-dörr-ſchänk'd, adj. der dünne Beine hat.

Spider-Web, ſpeï-dörr-webb, S. das Spinnengewebe; wie Cobweb.

Spider-wort, ſpeï-dörr-wort, S. der Name einer Pflanze, Spinnenkraut.

to Spiflicate, tu ſpiff-likäht, v. a. einen übertauben, überſchreyen, verwirrt machen; wie to dumfound und to confound.

Spignel, ſpigk'-nell, ſiehe Spicknel.

Spigot, ſpigk'-ott, S. der Zapfen, etwas flüßiges aus einem Faſſe zu laſſen, der Hahn.

Spike, ſpeik, S. eine Art Lavendel, römiſcher Lavendel, Spik.

Spike, ſpeik, S. eine Kornähre.

Spike, ſpeik, S. 1) ein langer hölzerner oder eiſerner Nagel; auch Speek. 2) eine lange Spitze; auch ein ſpitziges Eiſen.

to Spike, tu ſpeik, v. a. 1) mit langen Nägeln befeſtigen. 2) mit langen Spitzen befeſtigen; z. B. den obern Theil eines Gitters.

ſpiked Pales, ſpitzige oder zugeſpizte Pfahle.

3) am Ende ſpitzig machen, zuſpitzen. 4) to ſpike himſelf, auf eine lange Spitze fallen, ſich ſpießen. 5) to ſpike the Cannon, die Kanone vernageln.

Spiked, ſpeik'd, adj. zugeſpizt, ſpitzig.

Spike-head, ſpeik'-hedd, S. eine lange Spitze auf einem Gitter.

Spikenard, ſpeik'-närd, S. eine Art Lavendel, wie Spike; Spikanard, Spik.

Spill, ſpill, S. 1) ein Zapfen, Pflock, Nagel. 2) eine geringe Summe Geldes, ein kleines Geſchenk an Geld, eine kleine Belohnung.

to Spill, tu ſpill, v. a. (hat im Part. Spilled, auch Spilt). 1) vergießen, verſchütten.

they have ſpilled much Blood, ſie haben viel Blut vergoſſen.

2) verderben. 3) wegwerfen. 4) umwerfen, abwerfen.

to Spill, tu ſpill, v. n. 1) verſchüttet werden, verloren gehen. 2) verſchwenderiſch ſeyn. Thy Father bids thee ſpare, and chides for Spilling. Sidney.

Spiller, ſpil'-lörr, S. 1) eine Art Angelruthen. 2) das Ende der Sproſſe eines Hirſchgeweihes.

Spilling, ſpil'-ling, S. das Vergießen, Verſchütten, die Vergießung.

Spilt, ſpillt, das Partic. von to Spill, für Spilled.

Spilt,

Spilt, bedeutet auch vom Pferde geworfen, auch umgeworfen in einem Wagen.

pray Coachee don't ſpill us, lieber Kutſcher werf er uns nicht um.

Spilter, ſpill'=törr, ſiehe Spitter.

Spil'th, ſpilth, S. was vergoſſen oder verſchüttet worden. Our Vaults have wept with drunken Spilth of Wine. Shakeſpear.

to Spin, tu ſpinn, v. a. hat im Prät. Spun oder Span, im Particip. Spun. 1) in Fäden verwandeln, ſpinnen.

the Women ſpun Goats-Hair, die Weiber ſpannen Ziegenhaare.

2) Fäden durch Ausziehen verfertigen, ſpinnen.

to ſpin Yarn, Garn ſpinnen.

3) ausdehnen, verlängern. 4) auf eine übermäßige Art verlängern; mit out.

Particulars on which learned and witty Men might ſpin out large Volumes, worüber gelehrte Leute große Bücher ſchreiben konnten.

5) aufſchieben, verſchieben, hinausſchieben. 6) in eine kreisförmige Bewegung verſetzen; z. E. einen Kreiſel.

to Spin, tu ſpinn, v. n. 1) ſpinnen.

They neither know to ſpin, nor care to toil. Prior.

2) fließen, ſtrömen.

the Blood out of their Helmets ſpan, — das Blut floß ꝛc. —

3) ſich im Kreiſe umdrehen, herumdrehen.

Spinach or Spinage, ſpin'=nidſch, S. der Name eines Krautes oder einer Pflanze, Spinat.

Spinal, ſpei'=näll, adj. zu dem Rückgrate gehörig.

Spinal-Marrow, das Mark im Rückgrate.

Spindle, ſpin'=dl', S. 1) ein Werkzeug zum Spinnen, die Spindel. 2) die Spindel an einer Wendeltreppe. 3) der längliche Kern in den Pflaumen, Pfirſchen ꝛc. 4) der Stengel einer Pflanze. 5) jedes was dünn und geſchlank iſt.

Spindle-Shanks, lange dünne Beine.

to Spindle, tu ſpin'=dl', v. n. lange Stengel bekommen, in den Stengel ſchießen; (von Gewächſen).

the Flowers begin to ſpindle, die Blumen fangen an in Stengel zu ſchießen.

Spindle-leg, ſpin'=dl'=legk, or Spindle-ſhank, ſpin'=dl'=ſchänk, S. ein ungewöhnlich dünnes Bein, ein Storchbein.

Spindle-ſhanked, ſpin'=dl'=ſchänk'd, adj. lange dünne Beine habend, ſtorchbeinig.

Spindle-Tree, ſpin'=dl'=trih, S. der Spindelbaum; (ein Geſträuch,) Papenholz.

Spine, ſpein, S. 1) der Rückgrat. 2) ein Dorn.

Spinel, ſpei'=nel, S. der Name einer Art ſehr blaſſer Rubine, der Spinell; auch Spinel-ruby.

Spinet, ſpinnett', S. eine Art eines Claviers, ein Spinett, ein kleines Clavzimbel.

Spingel, ſiehe Spicknel.

Spiniferous, ſpinif'=feroß, adj. Dornen tragend.

Spink, ſpink, S. der Name eines Vogels, der Fink; wie Chaffinch.

Spinnage, ſiehe Spinage.

Spinner, ſpin'=nörr, S. 1) eine Perſon, welche ſpinnet, ein Spinner, eine Spinnerin. 2) eine Art Gartenſpinne mit langen Beinen.

Spinning, ſpin'ning, S. das Spinnen.

Spinning-Wheel, ſpin'=ning=hwihl, S. das Spinnrad.

Spinny, ſpin'=ni, adj. klein, geringe; (in den niedrigen Sprecharten).

Spinoſity, ſpeinas'=ſiti, S. die ſchwierige, bedenkliche Beſchaffenheit einer Sache, eine ſchwierige, ſpitzige Sache, Schwierigkeit. Philoſophy conſiſted of nought by dry Spinoſities. Glan.

Spinous, ſpei'=noß, adj. voll Dornen, dornigt.

Spinſter, ſpins'=törr, S. 1) eine Spinnerin. 2) in den Rechten, eine allgemeine Benennung einer unverheyratheten weiblichen Perſon, von der Tochter eines Viſcount an, bis weiter hinunter.

Spinſtry, ſpins'=tri, S. das Geſpinſt oder das Geſponnene; auch das Spinnen.

Spiny, ſpei'=ni, adj. 1) dornig, ſtachelich. 2) ſchwierig, bedenklich.

Spiracle, ſpirr'=äkl', S. ein Luftloch, eine kleine Oeffnung.

Spiral, ſpei'=räll, adj. gewunden wie eine Schraube oder Schnecke.

a Spiral-Line, eine Schraubenlinie, Schneckenlinie.

Spiral, ſpeiräll, S. eine Schrauben- oder Schneckenlinie, eine Spirallinie.

Spirally, ſpeirälli, adv. wie eine Spirallinie, in Geſtalt einer Spirallinie.

Spiralneſs, ſpeirällneß, S. gewundene Geſtalt, gewundene Beſchaffenheit.

Spiration, ſpeiräh'ſch'n, S. das Athemholen.

Spire, ſpeir, S. 1) eine krumme Linie, ein krummer gewundener Körper, eine Locke, Flechte. 2) eine runde Spitzſäule, eine runde Pyramide, und was die Geſtalt derſelben hat; z. B. die Spitze eines Kirchthurms. 3) die Spindel. 4) der Gipfel.

to Spire, tu ſpeir, v. n. 1) Athem holen; (ſehr veraltet). 2) Aehren gewinnen, in die Aehren ſchießen, 3) in die Höhe ſchießen, aufſchießen.

it is not apt to ſpire up as the other Sorts, es pflegt nicht ſo in die Höhe zu ſchießen, wie die andern Sorten.

Spired, ſpeir'd, part. zugeſpizt, in die Höhe geſchoſſen ꝛc.

Spire-Wort, ſpeir'ſwort, S. der Name einer Pflanze, Mitzwurz, Spicant, Steinfarn.

Spirit, ſpirr'ſit, S. 1) Athem, Wind, Luft. 2) ein immaterielles, verſtandiges Weſen, ein Geiſt. 3) die menſchliche Seele, der Geiſt. 4) ein Geſpenſt, ein Geiſt.

they ſuppoſed that they had ſeen a Spirit, ſie glaubten einen Geiſt geſehen zu haben.

5) die Gemüthsart, das Gemüth, der Geiſt. 6) Muth, Lebhaftigkeit, Stolz; auch im Deutſchen oft Geiſt.

to put Spirit into one, einem Muth machen.

they began to recover their Spirits, ſie fiengen an wieder Muth zu bekommen oder ſie bekamen wieder Muth.

7) Kraft des Geiſtes, Genie. 8) Begierde, Verlangen.

a Spirit of Building, ein Baugeiſt.

9) eine thätige, unternehmende Perſon. 10) eine Perſon, ſofern ſie ſich durch Eigenſchaften des Geiſtes von andern unterſcheidet. 11) die Lebensgeiſter, der Geiſt; im Plural.

to recover his Spirits, wieder zu ſich ſelbſt kommen.

12) characteriſche Gleichheit, weſentliche Beſchaffenheit, der Geiſt. 13) geiſtige Kraft, Geiſt.

there is in Wine a mighty Spirit &c. in dem Weine iſt ein ſtarker Geiſt ꝛc.

14) ein durch die Deſtillation erhaltenes brennbares Weſen, ein Spiritus; zuweilen auch Geiſt.

foreign Spirits, ausländiſcher Branntwein, Arrak ꝛc.

15) ein Kinderräuber, der die entführten Kinder als Sclaven nach Indien verkauft; man nennt dieſe auch Kidnappers. NB. In der Poeſie war dieſes Wort ehedem einſylbig, und wurde daher oft Sprite oder Spright geſchrieben.

to Spirit, tu ſpirr'ſit, v. a. 1) beſeelen oder als ein Geiſt handeln.

ſo talked the ſpirited ſly Snake, ſo ſprach die mit einem gewiſſen Geiſte verſehene ſchlaue Schlange. Milton.

2) aufmuntern, anfriſchen. 3) ziehen, locken.

to ſpirit away, weglocken, mit Liſt wegſchaffen, aus dem Wege räumen, rauben, wegſtehlen.

Spiritally, ſpirr'ſitälli, adv. vermittelſt des Athems.

to pronounce ſpiritally, vermittelſt eines Hauches ausſprechen; wie die Hauchlaute.

Spirited, ſpirr'ſited, adj. 1) mit einem gewiſſen Geiſte verſehen; (nur in Zuſammenſetzungen).

high-ſpirited, ſtolz, auch gutes Muthes.

low-ſpirited, kleinmüthig, verzagt.

2) lebhaft, voll Geiſt und Feuer, geiſtreich.

Spiritedneſs, ſpirr'ſitedneß, S. die Beſchaffenheit des Geiſtes oder Verſtandes.

narrow Spiritedneſs, Schwäche des Verſtandes.

Spiritfulneſs, ſpirr'ſitfullneß, S. Lebhaftigkeit, Munterkeit.

Spiritleſs, ſpirr'ſitleß, adj. muthlos, niedergeſchlagen, kleinmüthig.

Spiritous, ſpirr'ſitoß, ſiehe Spirituous.

Spiritousneſs, ſpirr'ſitoßneß, S. ſiehe Spirituousneſs.

Spiritual, ſpirr'ſittſchuäll, adj. 1) unkörperlich, immateriell, geiſtig. 2) den menſchlichen Geiſt, deſſen Kräfte und Wohlfahrt betreffend, geiſtlich. 3) nicht ſinnlich, geiſtig, rein, geläutert. 4) kirchlich, im Gegenſatze des weltlich.

a ſpiritual Function, eine geiſtliche, kirchliche, gottesdienſtliche Function oder Verrichtung.

a ſpiritual Fleſh-Broker, ein Pfarrer oder Geiſtlicher.

Spi-

Spirituality, ſpirrittſchuäll'ſiti, S. 1) unkörperliche, geiſtige Beſchaffenheit. 2) intellectuelle Beſchaffenheit. 3) eine geiſtliche Handlung. 4) dasjenige, was einer geiſtlichen oder kirchlichen Perſon, als einer ſolchen zuſtehet.

the Spiritualities of a Biſhop, die Vorrechte, die Einkünſte, die Verrichtungen eines Biſchofs.

Spiritualizàtion, ſpirrittſchuälliſäh'ſch'n, S. die Verwandlung in ein geiſtiges Weſen.

to Spiritualize, tu ſpirr'ittſchuälleiß, v. a. 1) in ein geiſtiges Weſen verwandeln. 2) von der Sinnlichkeit befreyen, geiſtig machen. 3) von dem Irdiſchen befreyen, geiſtlich machen.

Spiritually, ſpirr'ittſchuälli, adv. auf eine geiſtige, intellectuelle Art, geiſtlicher Weiſe.

Spiritualty, ſpirr'ittſchuällti, S. die ſämmtlichen Geiſtlichen, die Geiſtlichkeit.

Spirituoſity, ſiehe Spirituouſity.

Spirituous, ſpirr'ittſchuoß, adj. 1) die Eigenſchaft eines Geiſtes habend, geiſtig. 2) fein, flüchtig, geiſtig.

the moſt ſpirituous Part, der geiſtreichſte Theil.

3) lebhaft, munter, geiſtreich, voller Geiſt und Leben.

Spirituouſity, ſpirrittſchuas'ſiti, or Spirituousneſs, ſpirr'ittſchuoßneß, } S.

1) geiſtige, immaterielle Beſchaffenheit. 2) Flüchtigkeit, feine, geiſtige Beſchaffenheit. 3) Lebhaftigkeit, Munterkeit, geiſtreiche Beſchaffenheit.

to Spirt, tu ſpörrt, v. n. und v. a. hervor ſpritzen, in die Höhe ſpritzen.

Spirt, ſpörrt, S. 1) plötzlicher Ausbruch eines geſprizten Körpers, plötzlicher Schuß. 2) plötzliche Bemühung, heftiger Trieb. 3) eine Wundarztſpritze.

Spirting-gip, ſpörrt'ing-tſchipp, S. ein Springbrunnen.

to Spirtle, tu ſpörrt'l', v. a. hin- und herſtreuen, zerſtreuen, auseinander werfen.

the Brains and mingled Blood were ſpirtled on the Wall, — geſpritzet.

Spiry, ſpeï'ri, adj. 1) pyramidenförmig.

the ſpiry Fir, die pyramidenförmige Fichte.

2) gewunden, geſchlagen, in ſich ſelbſt gekrümmt.

Spiſs, ſpiß, adj. dick; (nicht gewöhnlich).

Spiſſation, ſpiſſäh'ſch'n, S. die Verdickung.

Spiſsitude, ſpiß'ſitjud, or Spiſsity, ſpiß'ſiti, } S. dicke Beſchaffenheit, Dickigkeit, Steifheit eines Saftes.

Spit, ſpitt, S. 1) ein Bratſpieß. 2) ein kleiner Degen. 3) ſoviel Erde, als man mit einem Grabſcheite auf einmal ausſticht.

a Spit of Earth, ein Grabſcheit voll Erde.

to Spit, tu ſpitt, v. a. hat im Präter. Spat, im Partic. Spit oder Spitted. 1) an den Bratſpies ſtecken. 2) anſpießen, aufſpießen.

to ſpit Frogs, Frösche aufſpießen.

to Spit, tu ſpitt, v. n. Speichel auswerfen, ſpucken, ſprützen, ſpeyen.

to Spit, tu ſpitt, v. a. aus dem Munde werfen, ſpucken, ſprützen, ſpeyen.

he looks as like his Father, as if he was ſpit out of his Mouth, er ſiehet ſeinem Vater ſo ähnlich, als wenn er ihm aus den Augen geſchnitten wäre.

a Spit-Fire, eine heftige, hitzige, leidenſchaftliche Perſon.

a Spit-Fiſh, ein Spiesfiſch, Meerhecht.

a Spit-Ful, ein Bratſpies voll; z. B. ein Spies Lerchen.

Spitch-cock, ſpitſch'kack, or Spitch-cock-eel, ſpitſch'kackihl, } S. ein großer Aal, welchen man ſtückweiſe bratet, ein Spies- oder Brataal.

to Spitch-cock, tu ſpitſch'kack, v. a. einen Aal in Stücken ſchneiden und ihn ſtückweiſe braten.

Spite, ſpeit, S. 1) heimlicher Haß oder Verdruß, Groll, Bosheit, Widerwille.

reſtrain your Spite, haltet ein mit eurer Bosheit.

2) in Spite of, deſſen ungeachtet, dem zum Trotze.

I'll ſave thee in her Spite, ich will dich ihr zum Trotze oder wider ihren Willen retten.

in Spite of all Applications, alles Fleißes, aller Bemühungen ungeachtet.

to Spite, tu ſpeit, v. a. 1) mit Haß oder Groll behandeln, Verdruß verurſachen, kränken. 2) unwillig machen.

Darius *ſpited* at the Magi &c. — erzürnt.

Spited,

Spited, ſpeit'ed, part. adj. dem man einen Verdruß angethan, gekränkt.

Spiteful, ſpeit'full, adj. mit Haß oder Groll erfüllt, boshaft, feindſelig.

Spitefully, ſpeit'fulli, adv. auf eine feindſelige, boshafte Art, zum Trotz, zum Poſſen.

Spitefulneſs, ſpeit'fullneß, S. Feindſeligkeit, Boshaftigkeit, Groll, Haß, die hämiſche, tückiſche, feindſelige Art.

Spittal, ſpit'tall, S. (verderbt aus Hoſpital,) ein Hoſpital.

a Spittal-Sermon, eine elende Predigt, eine alte Weiberpredigt.

rob not the Spittal, raubt oder nehmt dem armen Menſchen nichts.

Spitted, ſpit'ted, Partic. von to Spit. 1) an den Spies geſteckt, geſpießet. 2) in die Länge, in die Höhe geſchoſſen. 3) geſpuckt, geſpien, ausgeworfen; (dieſes beſſer Spit).

Spitter, ſpit'törr, S. 1) derjenige, welcher etwas an einen Bratſpieß ſteckt; der etwas anſpießet. 2) eine Perſon, welche auswirft, beſonders die immer Speichel auswirft.

Spitter, ſpit'törr, S. 1) eines der kleinen erſten Enden eines jungen Hirſches. 2) ein junger Hirſch, der in das zweyte Jahr gehet, ein Spießer, Spieshirſch.

Spitting, ſpit'ting, S. das Stecken an den Spies; das Speyen, Auswerfen ꝛc.

Spitting-Box, ſpit'ting-backs, S. ein Speykäſtchen, Spucknapf.

Spittle, ſpit'tl', S. der Speichel.

Spittle, ſpit'tl', S. (verderbt aus Hoſpital,) ein Hoſpital, Spital.

Spittle-Houſe, ſpit'tl'-haus, S. ein Hoſpital, ein Haus für alte Leute; auch ein Krankenhaus.

Spit-venom, ſpitt'-wennomm, S. ausgeſpiener Gift.

Splanchnology, ſplänknall'-odſchi, S. in der Medicin, die Lehre von den Eingeweiden.

to Splash, tu ſpläſch, v. a. häufig mit Koth oder Waſſer beſpritzen.

Splaſhed, ſpläſch'd, part. beſpritzet.

Splaſhing, ſpläſch'-ing, S. das Beſpritzen.

Splaſhy, ſpläſch'-i, adj. voll naſſen Kothes, ſchmutzig, kothig, pfitzig, beſpritzt.

to Splatch, tu ſplätſch, v. a. ſchminken.

Splatchy, ſplätſch'-i, adj. geſchminkt, angeſtrichen, verfälſcht.

to Splày, tu ſpläh, v. a. to ſplay a Horſe, einem Pferde die Schulter verrenken.

Splày-foot, ſpläh'-futt, or Splày-footed, ſpläh'-futted, adj. einwärts gebogene Füße habend.

Splàying, ſpläh'-ing, S. die Verrenkung der Schulter eines Pferdes.

Splày-mouth, ſpläh'-mauth, S. ein verzerrtes, ſchiefes Maul.

when Splay-mouths they make, wenn ſie das Maul krümmen.

Splèen, ſplihn, S. 1) die Milz. 2) die Milzſucht, Milzkrankheit.

troubled with the Spleen, milzſüchtig, hypochondriſch.

3) üble Laune. 4) der Anfall des Zorns, der Zorn.

in your Spleen, in eurem Anfall des Zorns oder in eurem Zorn.

5) plötzliche Bewegung, Anfall. 6) unmäßige Luſtigkeit, Ausgelaſſenheit.

Splèened, ſplihn'd, adj. der Milz beraubt, milzlos.

Splèenful, ſplihn'-full, adj. 1) milzſüchtig, hypochondriſch. 2) böſe, verdrüßlich, feindſelig.

Splèenleſs, ſplihn'-leß, adj. gütig, freundlich, leutſelig, das keine Galle, keinen Zorn hat.

Splèen-ſick, ſplihn'-ſick, adj. milzſüchtig, hypochondriſch.

Splèen-wort, ſplihn'-wort, S. Milzkraut; im Engliſchen auch Milt-waſte.

Splèeny, ſplihn'-i, adj. verdrüßlich, mürriſch, voll böſer Laune.

to Splèet, tu ſpliht, v. a. die Gräten aus einem Fiſche nehmen, ihn ausgräten.

Splendency, ſplenn'-dennſi, S. der Glanz, der Schein.

Splendent, ſplenn'-dent, adj. glänzend, ſcheinend, leuchtend.

Splendently, ſplenn'-dentli, ſiehe Splendidly.

Splendid, ſplenn'-did, adj. prächtig, herrlich.

Splendidly, ſplenn'-didli, adv. auf eine prächtige Art, herrlicher, prächtiger Weiſe.

Splendidneſs, ſplenn'-dideß, S. prächtige Beſchaffenheit, Pracht, der Glanz, Schimmer.

Splendour, ſplenn'-dorr, S. 1) Glanz, Schein.

the Splendour of the Gold, der Glanz des Goldes.

2) Pracht, Glanz.

Sple-

Splenetick, ſplenn'-itick, adj. 1) zur Milz gehörig, in derſelben gegründet.
the ſplenetick Vein, die Milzader.
2) milzſüchtig, hypochondriſch, ſchwermüthig.
ſplenetick Reflections, ſchwermüthige Betrachtungen.

Splenetickneſs, ſplenn'-itickneß, S. die Milzſucht, Hypochondrie.

Splenical, ſplenn'-ikäll, } adj. zur Milz
or } gehörig, in
Splenick, ſplenn'-ick, } derſelben gegründet.
the ſplenick Vein, die Milzader; wie ſplenetick Vein.

Spleniſh, ſplenn'-iſch, adj. verdrüßlich, mürriſch, unaufgeräumt; wie Spleeny.

Splenitive, ſplenn'-itiww, adj. heftig, feurig, hitzig, leidenſchaftlich; (veraltet).

Splent, ſplent, S. eine gewiſſe harte Geſchwulſt an dem Schenkel eines Pferdes, ein Ueberbein.

Splet, ſplett, das Imperf. von to Split, ſpaltete ꝛc.

to Splice, tu ſpleis, v. a. auf den Schiffen, zwey Enden eines Strickes oder Taues ohne Knoten vereinigen, welches durch in einander Flechten der aufgedrehten Fäden geſchiehet.

Spliced, ſpleiſ'd, adj. verheyrathet; (eine Schifferſprache, dieſes iſt eine Anſpielung auf das Zuſammenfügen zweyer Taue; wie das vorhergehende Verbum beſagt).

Splice-grafting, ſpleis-gräft'-ing, S. bey den Gärtnern, das Pfropfen auf dem Zünglein.

Splint, ſplint, S. 1) ein Splitter, Span. 2) eine Schiene, ein gebrochenes Bein damit zu verbinden. 3) eine Arm- oder Beinſchiene; eine Art der Rüſtung.

to Splint, tu ſplint, v. a. 1) in Splitter oder Schleißen verwandeln, ſchleißen, ſpalten; auch to Splinter. 2) mit Schienen befeſtigen oder verſehen, ſchienen.

Splinter, ſplint'-örr, S. 1) ein Splitter, Span. 2) eine Schiene; beydes wie Splint.

to Splinter, tu ſplint'-örr, v. a. ſiehe to Splint.

to Splinter, tu ſplint'-örr, v. n. in Splitter zerbrochen ſeyn oder werden.

to Split, tu ſplitt, v. a. und v. n. hat auch im Prät. und Part. Split, als v. a. 1) ſpalten. 2) theilen, von einander ſpalten. 3) an einem Felſen zertrümmern. 4) uneins machen, entzweyen. 5) to ſplit a Cauſe, viele Nebenſachen in einen Proceß einmiſchen. 6) to ſplit his Sides, to ſplit himſelf with laughing, vor Lachen berſten wollen

to Split, tu ſplitt, v. n. 1) ſich ſpalten, berſten, platzen.
it ſplit aſunder, es zerbrach.
it ſplits, es theilet, ſpaltet ſich.
2) heftig lachen, vor Lachen berſten wollen.
3) to ſplit upon a Rock, Schiffbruch leiden, ſcheitern.

Split-cauſe, ſplitt'-kahs, S. ein Rechtsgelehrter, Advocat.

Split-crow, ſplitt'-kroh, S. das Schild eines geſpalteten Adlers.

Split-Fig, ſplitt'-figk. S. ein Gewürzkrämer, Materialienhändler.

Splitter, ſplit'-törr, S. eine Perſon, welche ſpaltet, theilet.
a Splitter of Caſes, ein Zungendreſcher, Rabuliſt.

Splitting, ſplit'-ting, S. das Spalten, Theilen, Berſten; in fernerer Bedeutung ſiehe to Split.

Splutter, ſplot'-törr, S. ein Geräuſch, Lärm; (in der niedrigen Sprechart).

Spodium, ſpo'-diomm, S. der ſchwere Theil des Rauches, welcher ſich bey dem Erzſchmelzen oben in dem Ofen anſezt, metalliſcher Hüttenrauch.

to Spoil, tu ſpail, v. a. 1) mit Gewalt nehmen, rauben. 2) jemanden einer Sache berauben; mit of vor der Sache.
ſpoil'd of his Kingdom, ſeines Königreichs beraubet.
3) verderben, unbrauchbar machen, vernichten, verwüſten.
to ſpoil one's Meaſures, ſeine Maßregeln vereiteln.
4) in das Verderben ſtürzen, zu Grunde richten.

to Spoil, tu ſpail, v. n. 1) rauben, plündern.
to rob and ſpoil, rauben und plündern.
2) unbrauchbar werden, verderben.

Spoil, ſpail, S. 1) das, was man einem andern mit Gewalt abgenommen hat, der Raub, die Beute; im Plur. Spoils. 2) das, was mit Bemühung oder Stärke gewonnen wird, die Beute, Ausbeute. 3) das Rauben, die Räuberey, Plünderung. 4) die Urſache

des Verderbens, das Verderben. 5) ein abgestreifter Schlangenbalg.

the Spoil of a Snake, der Schlangenbalg oder der Balg einer Schlange.

Spoiled, spail'd, part. verderbt, verdorben ꝛc.

Spoiler, spail'-örr, S. 1) eine Person, welche raubt, plündert, ein Räuber. 2) eine Person, welche etwas verdirbt, unbrauchbar macht, ein Verderber.

Spoilful, spail'-full, adj. raubgierig, räuberisch.

Spoiling, spail'-ing, S. das Rauben, Verderben; in ferneter Bedeutung siehe das Verbum.

Spoil-Iron, spail'-eiorn, S. ein Spottname für einen Schmidt.

Spoil-Pudding, spail'-pud'-ding, S. ein Pfarrer, der sehr lange Predigten hält, und dadurch veranlasset, daß, da die Gemeinde zu lange in der Kirche bleiben muß, der Pudding unterdessen verdirbt.

Spoil-trade, spail'-trähd, S. ein Pfuscher.

Spòke, spohk, sprach, redete; das Imp. von to Speak.

Spòke, spohk, S. die Speiche an einem Rade.

Spòken, spoh'-k'n, geredet, gesprochen; das part. pass. von to Speak.

a well-spoken Man, ein beredter, beredsamer Mann.

Spòkesman, spohks'-männ, S. derjenige, welcher für einen andern redet, für ihn das Wort führet.

he shall be *thy Spokesman* unto the People, — dein Worthalter ꝛc.

to Spòliate, tu spoh'-liäht, v. a. berauben, plündern.

Spoliàtion, spoliäh'-sch'n, S. die Beraubung, Plünderung.

Spondee, spann'-di, S. in der Poesie, ein Fuß von zwey langen Sylben, ein Spondäus.

Spondyle, spann'-dill, S. 1) ein Gelenk oder Wirbel in dem Rückgrat. 2) eine Art Würmer, welche die Wurzeln benagen, der Wurzelbenager. 3) die harte weiße Substanz in den Austern, der Wirbel. 4) auch eine große Art Austern.

Sponge, spondsch, S. 1) ein Schwamm, besonders der Feuerschwamm oder Zündschwamm, ein Schwamm überhaupt. 2) der Räumer oder Wischer bey einer Kanone; wird oft Spunge geschrieben.

to Sponge, tu spondsch, v. a. 1) mit dem Schwamme, als mit dem Schwamme abwischen, auswischen. 2) eine Kanone auswischen, reinigen.

to Sponge, tu spondsch, v. n. 1) als ein Schwamm in sich saugen.

2) to sponge upon one, bey einem schmarotzen.

3) durch niedrige Kunstgriffe erlangen, gewinnen.

Sponger, sponn'-dschörr, S. ein Schmarotzer.

Sponginess, sponn'-dschinneß, S. schwammige, lockere Beschaffenheit.

Sponging, sponn'-dsching, S. das Auswischen, Abwischen, Schmarotzen.

Sponging-house, sponn'-dsching-haus, S. ein Bierhaus, wohin man Arrestanten sezt, und auf ihre Kosten ißt und trinkt, das Haus eines Schergen oder Gerichtsdieners.

Spongious, sponn'-dschioß, adj. schwammig, voller kleiner Hölungen oder Löcher, wie ein Schwamm.

Spongy, sponn'-dschi, adj. 1) schwammig. 2) voll gesogen, wie ein Schwamm, betrunken.

Sponk, sponnk, S. (in dem Schottischen Dialect,) 1) ein Schwamm. 2) ein Zündschwamm. 3) Zunder; ingleichen eine Lunte. 4) halbverfaultes Holz.

Sponsal, spann'-säll, adj. zur Braut, zur Verlobung, zur Hochzeit gehörig oder die Heyrath betreffend.

Sponsion, spann'-sch'n, S. 1) die Bürgschaft. 2) das Versprechen, die Zusage, Verheißung.

Sponsor, spann'-sorr, S. 1) ein Bürge. 2) ein Pathe, Taufzeuge. 3) eine Person, welche etwas zusaget oder verspricht.

Spontaneity, spanntähni'-iti, S. freywillige Entschließung, Freywilligkeit.

Spontàneous, spanntäh'-nioß, adj. freywillig, ungezwungen, ohne Zwang zu Werke gehend.

Spontàneously, spanntäh'-nioßli, adv. auf eine freywillige, ungezwungene Art.

Spontàneousness, spanntäh'-nioßneß, S. Freywilligkeit; wie Spontaneity.

Spóol, spuhl, S. eine Spuhle, Spindel, Knäuel.

Spóoling-Wheel, spuhl'-ing-hwihl, S. ein Spuhlrad.

to Spóom, tu spuhm, v. n. in der Schifffahrt, schnell gehen, schnell segeln.

when

when Virtue ſpooms before a proſperous Gale, my heaving Wiſhes help to fill the Sail. Dryden.

Spóon, ſpuhn, S. ein Löffel.

to be paſt the Spoon, die Kinderſchuhe ausgetreten haben, kein Kind mehr ſeyn.

Sea-Spoon, der Name einer Art Schnecken, die Löffelſchnecke.

to Spóon, tu ſpuhn, v. n. in der Seefahrt, ſich mit eingezogenen Segeln dem Winde überlaſſen, vor dem Winde treiben.

to ſpoon with the Foreſail, mit eingezogenem Vorderſegel vor dem Winde treiben.

Spóon-bill, ſpuhn'-bill, S. die Löffelgans.

Spóon-full, ſpuhn'-full, adj. 1) ein Löffel voll. 2) ein wenig.

Spóon-Hand, ſpuhn'-händ, S. die rechte Hand.

Spóon-meat, ſpuhn'-miht, S. flüßige Speiſe, welche man mit Löffeln iſſet, Löffelkoſt.

Spóon-wort, ſpuhn'-wort, S. Löffelkraut; wie Scurvygraſs.

Sporádical, ſporädd'-ikäll, or Sporádick, ſporädd'-ick, adj. anſteckend, epidemiſch.

a ſporadical Diſeaſe, eine anſteckende Krankheit.

Spòrt, ſpohrt, S. der von Binſen geflochtene Korb eines Bettelmönchs.

Spòrt, ſpohrt, S. 1) ein Spiel, eine Luſtbarkeit, Ergötzung, Luſt.

they kill them for their Sport, ſie tödten ſie zur Luſt, zum Zeitvertreib.

that's but a Sport to him, er thut es ſpielend.

a Sport of Words, ein Wortſpiel.

to make Sport, ſich luſtig machen, jemanden lachen machen, ihn beluſtigen.

2) Vergnügungen des Feldes, Jagd, Fiſcherey. 3) Scherz, Spaß. 4) Verſpottung, Hohn.

to make Sport with one, einen zum Beſten haben, ſein Geſpött mit ihm treiben.

5) dasjenige, womit man ſpielet.

Flitting Leaves, the Sport of every Wind, — das Spiel ꝛc.

6) die Art und Weiſe zu verfahren, zu thun. 7) ein böſer Anſchlag, eine Tücke.

to Spòrt, tu ſpohrt, v. a. 1) beluſtigen; (nur als ein Reciprocum).

to ſport himſelf, ſich eine Luſt machen, ſcherzen.

2) durch eine Art von Spiel vorſtellen.

to Spòrt, tu ſpohrt, v. n. ſpielen, ſcherzen.

he ſports with his own Life, er ſpielet mit ſeinem eigenen Leben, gehet nachläßig damit um.

to ſport or flaſh one's Ivory, ſeine Zähne zeigen.

to ſport Timber, ſeine äußere Thüre verſchloſſen oder zu halten; (dieſer Ausdruck iſt bey den Gerichtshöfen üblich, und bedeutet, ſich verleugnen laſſen).

Spòrter, ſpohrt'-örr, S. eine Perſon, welche andere beluſtiget, im harten Verſtande, ein Poſſenreißer, Luſtigmacher.

Spòrtful, ſpohrt'-full, adj. 1) frölich, luſtig, muthwillig. 2) im Scherze geſchehen, in dem Scherze gegründet, ſcherzhaft. 3) beluſtigend, poſſierlich, luſtig.

Spòrtfully, ſpohrt'-fulli, adv. auf eine frölliche, luſtige, ſcherzhafte, poſſierliche Art, im Scherz.

Spòrtfulneſs, ſpohrt'-fullneß, S. Frölichkeit, Luſtigkeit, Scherzhaftigkeit, Scherz.

Spòrting, ſpohrt'-ing, S. das Spielen, Scherzen; in fernerer Bedeutung ſiehe to Sport.

Spòrtingly, ſpohrt'-ingli, adv. auf eine frölliche, ſcherzhafte, poſſierliche Art, im Scherz; wie Sportfully.

Spòrtive, ſpohr'-tiww, adj. frölich, luſtig, aufgeräumt, ſcherzhaft.

Spòrtiveneſs, ſpohr'-tiwwneß, S. Frölichkeit, Luſtigkeit, Scherzhaftigkeit.

Spòrtsman, ſpohrts'-männ, S. ein Liebhaber der Vergnügungen des Feldes, beſonders der Jagd.

a great Sportsman, ein eifriger Jäger.

Spòrtsmanſhip, ſpohrts'-männſchipp, S. die Jägerey.

Spòrtule, ſpohr'-tſchuhl, S. eine Gabe, ein Geſchenk.

Spot, ſpatt, S. 1) ein kleiner Raum, eine kleine Gegend.

that Spot to which I point is Paradiſe, die Gegend, wohin ich zeige, iſt das Paradies. Milton.

Spots of Flowers, mit Blumen bewachſene Plätze.

2) ein Stück Landes, ein Acker. 3) der Ort, die Stelle.

upon that fatal Spot, auf dieſer unglücklichen Stelle.
upon the Spot, auf der Stelle, ſogleich.
4) ein Flecken, Mackel.
the leaſt Spot is viſible, der geringſte Flecken iſt ſichtbar.
5) ein Vorwurf, ein Schandfleck.
without a Spot, ohne Vorwurf, ohne Schandfleck.

to Spot, tu ſpatt, v. a. 1) mit Flecken bezeichnen, ſprenkeln, bunt machen.
a ſpotted Skin, eine gefleckte Haut.
the ſpotted Fever, das Fleckfieber.
2) beflecken, beſudeln. 3) den guten Namen beflecken, die Tugend verletzen.

Spotleſs, ſpatt'-leß, adj. 1) ohne Flecken. 2) frey von Vorwürfen, untadelich, unbefleckt, unſträflich.
a ſpotleſs Behaviour, ein unſträfliches Betragen.

Spotleſsneſs, ſpatt'-leßneß, S. unbefleckte Eigenſchaft, oder unbefleckte Beſchaffenheit.

Spotlineſs, ſpatt'-lineß, S. gefleckte, fleckige, ſprenkliche Beſchaffenheit.

Spotter, ſpat'-törr, S. 1) eine Perſon, welche etwas fleckig, ſprenklich macht; z. B. eine Stickerin, die etwas ſprenklich ſticket. 2) eine Perſon, welche beſudelt, beſchmuzt.

Spotty, ſpat'-ti, adj. 1) fleckig, gefleckt. 2) befleckt, beſchmuzt.

Spouſal, ſpau'-ſäll, adj. 1) zu dem Stande einer Braut oder eines Bräutigams gehörig.
ſpouſal Ornament, Brautſchmuck.
2) zur Hochzeit gehörig, darin gegründet.
ſpouſal Rites, Hochzeitgebräuche.
3) in dem Eheſtande gegründet, ehelich.

Spouſal, ſpau'-ſäll, S. 1) die Hochzeitfeyer, Vermählung. 2) ein Brautlied, Hochzeitlied.

Spouſe, ſpauß, S. 1) der Bräutigam oder die Braut, ein Verlobter, eine Verlobte. 2) eine ehelich verbundene Perſon, der Ehemann, Gatte, Gemahl, die Gattin, Ehefrau, Gemahlin.

Spouſed, ſpauß'd, adj. ehelich verbunden, verheyrathet, vermählt.

Spouſeleſs, ſpauß'-leß, adj. unverheyrathet, unvermählt.

Spout, ſpaut, S. 1) eine Röhre, wodurch oder woraus etwas fließet, eine Waſſerröhre, eine Röhre an einem Springbrunnen, die Röhre an einem Gefäße, eine Dachrinne, auch die Röhre an einem Mühltrichter. 2) ſpringendes, hervorquellendes Waſſer; z. B. ein Waſſerſtrahl. 3) ein Wolkenbruch; ingleichen eine Waſſerhoſe; wie auch ein Waſſerfall und jede große Maſſe fallenden Waſſers.
a Rain-Spout, ein heftiger Platzregen, ein Wolkenbruch.

to Spout, tu ſpaut, v. a. aus einer Röhre hervorſchießen, herausſpringen machen; auch heftig hervorſtoßen.
a Fountain that ſpouts Water, eine Fontaine, welche Waſſer ſpringen läßt.
to Spout, bedeutet auch zur Probe auf dem Theater herſagen.

to Spout, tu ſpaut, v. n. quellen, hervorquellen, herausſpringen, ſchießen.
the Water ſpouted out of the Side of the Hills, das Waſſer quoll aus der Seite der Hügel.
to ſpout up, in die Höhe ſpringen.
to ſpout down, herunterſchießen oder laufen.

Spouting, ſpaut'-ing, S. 1) das Quellen, Springen, das Schießen eines flüßigen Körpers. 2) das theatraliſche Declamiren.
Spouting out, das Herausquellen.

Sprack, ſpräck, or Sprag, ſprägk, adj. lebhaft, munter, hurtig; (nur in einigen Provinzen).

to Sprain, tu ſprähn, v. a. verrenken.
to ſprain an Ancle, einen Knöchel verrenken.
he has ſprained his Leg, er hat das Bein verrenkt.

Sprain, ſprähn, S. die Verrenkung.

Sprains, ſprähns, S. der Koth einer Fiſchotter.

Sprang, ſpräng, ſprang; das Präterit. von to Spring.

Sprat, ſprätt, S. eine Art kleiner Seefiſche, die Sprotte, die Sardelle.

Sprat-barley, ſprätt'-bär'-li, S. der Name einer Art Gerſte, diezweyzeilige Sommergerſte, die Bartgerſte.

to Sprawl, tu ſprahl, v. n. 1) zappeln.
to lie ſprawling on the Ground, zappelnd auf der Erde liegen.
2) lebhaft und mit Krümmung der Glieder oder Gelenke kriechen. 3) der Länge nach auf dem Boden ausgeſtreckt liegen. 4) ſich ausſpreizen.

Sprawling,

Sprawling, sprahl'-ing, S. 1) das Zappeln, gleichsam als in Todeszuckungen. 2) das Kriechen auf dem Bauche ꝛc. 3) das Auseinanderspreizen.

Spray, spräh, S. 1) ein schwacher Zweig, ein Reis. 2) Reisholz. 3) der Schaum der See; (dieses wird gewöhnlich auch Spry geschrieben.

Spray-Faggot, spräh'-fägk'-ott, S. ein Bund Reisholz, ein Reisgebund.

Spray-Wood, spräh'-wudd, S. Reisholz.

to Spread, tu spredd, hat Spread im Präter. und im Partic. auch Spread oder Spred, ist ein v. a. und v. n. als v. a. 1) ausbreiten.

to spread the Cloth, den Tisch decken; (im Englischen auch to lay the Cloth).

2) ausdehnen. 3) sich über etwas verbreiten. 4) bedecken, überziehen. 5) bekannt machen, verbreiten.

to spread abroad a Report, ein Gerücht verbreiten.

6) ausstreuen, ertheilen, verbreiten.

to Spread, tu spredd, v. n. 1) sich ausbreiten. 2) sich aufthun, als eine Blume. 3) sich verbreiten, als ein Gerücht.

Spread, spredd, S. 1) der Umfang, die Größe. 2) die Ausdehnung der Theile, der Umfang.

Spread, spredd, breitete aus, ausgebreitet; das Imperf. und Particip. von to Spread.

Spreader, spredd'-örr, S. 1) eine Person, welche etwas ausbreitet. 2) derjenige, welcher etwas bekannt macht, verbreitet.

a Spreader of false News, ein Verbreiter falscher Nachrichten.

Spreading, spredd'-ing, S. das Ausbreiten, Ausdehnen, Verbreiten.

Spred, spredd, das Part. von to Spread.

Sprent, sprennt, das Partic. von dem veralteten to Sprene, besprengen, besprengt; (ebenfalls veraltet).

sprent with my Tears, benezt mit meinen Thränen.

Sprig, sprigk, S. 1) ein kleiner Zweig, ein Schoß, Schuß, eine Sprosse. 2) eine Art Nägel ohne Köpfe, so wie die Glaser sie gebrauchen. 3) Bergkrystall.

Spriggy, sprigk'-gki, adj. voll Sprossen oder kleiner Zweige.

Sprìght, spreit, S. 1) ein Geist, die Seele. 2) ein herumirrender Geist, ein Gespenst 3) die Lebensgeister; im Plural. nämlich Sprights. 4) eine Art kurzer Pfeile; (dieses ist veraltet).

to Sprìght, tu spreit, v. a. als ein Gespenst beunruhigen; nur im Scherze.

Sprìghtful, spreit'-full, adj. lebhaft, herzhaft, munter, behend, voller Feuer, Geist und Muth.

Sprìghtfully, spreit'-fulli, adv. auf eine lebhafte, beherzte, muntere Art.

Sprìghtfulness, siehe Sprightliness.

Sprìghtless, spreit'-leß, adj. geistlos, matt, entkräftet, träge.

Sprìghtliness, spreit'-linеß, S. Lebhaftigkeit, Muth, Munterkeit.

Sprìghtly, spreit'-li, adj. lebhaft, muthig, munter; wie Sprightful.

to Spring, tu spring, hat im Präterit. Sprung oder Sprang, ehedem Sprong, ist ein verb. activ. auch verb. neutr. als v. n. 1) aus der Erde hervorkommen und wachsen, sprießen.

to spring up, aufsprießen.

2) anfangen zu wachsen. 3) seinen Ursprung haben, entspringen, von etwas herkommen.

each warm Wish *springs* mutual from the Heart, — entspringt ꝛc.

4) anbrechen; (von dem Tage).

when the Day began to spring, als der Tag anbrach oder als es Tag ward.

5) mit Lebhaftigkeit oder Kraft wirklich werden, hervorkommen. 6) wachsen, treiben, emporkommen. 7) springen, hüpfen.

to spring up for Joy, vor Freude in die Höhe springen.

8) sich schnell vorwärts bewegen, springen, schießen.

to spring forward, fortspringen, hinzuschießen.

9) hervorquellen, entspringen; (von dem Wasser).

springing Water, Quellwasser.

to Spring, tu spring, v. a. 1) Wildpret aufspringen machen, es aufjagen, aufstäubern, aufstören. 2) schnell hervorbringen.

to spring a Light, Licht anschlagen.

he that has such a burning Zeal *and springs* such mighty Discoveries, — und solche wichtige Entdeckungen macht.

to spring a Project, einen Anschlag machen.

3) to spring a Leak, leck werden, einen Leck bekommen; (von den Schiffen).
4) to spring a Mine, eine Mine springen lassen.
5) über etwas springen; (in der niedrigen Sprechart).
to spring the Fence, über den Zaun springen.
6) plötzlich springen machen, zersprengen.
the Storm has sprung our Mast, der Sturm hat unsern Mast gespalten.

Spring, spring, S. 1) die Zeit, wenn die Pflanzen schießen und treiben, der Frühling. Come gentle Spring, ethereal Mildness come. Thomson.
2) ein elastischer Körper; z. B. eine Feder in einer Uhr, einem Schlosse, ein Sprenkel ꝛc. 3) elastische Kraft. Heavens what a Spring was in his Arm. Dryden.
4) thätige Kraft.
like Nature letting down *the springs* of Life, — die Triebfedern des Lebens.
he sets all Springs agoing, in order to get that Employment, er wendet alles an, setzet alle Triebfedern in Bewegung dieses Amt zu bekommen.
5) ein Sprung.
with a Spring, mit einem Sprung.
6) ein Riß, durch welchen das Wasser eintritt, ein Leck, Sprung. 7) eine Quelle, ein Brunnen. 8) die wirkende Ursache, der Ursprung, die Quelle.
the first Springs of great Events, die ersten Quellen großer Begebenheiten.
9) der Anfang.
the Spring of Day, der Anbruch des Tages.

Spring, spring, adv. wie mit einer elastischen Feder, mit elastischer Kraft.

Spring, spring, } S. ein junger
or } aufgeschossener Mensch;
Springal, spring'-ghall, } (veraltet).

a Springle-ankle, — Ware-house, ein Zuchthaus, ein Gefängniß.

Spring-arbour, spring'-ar'-borr, S. in den Uhren, die Spindel, um welche die Feder gehet.

Spring-barley, spring'-bar'-li, S. die gewöhnliche vierzeilige Sommergerste, weil sie nur im Frühlinge gesäet wird.

Spring-box, spring'-backs, S. das Federhaus in einer Uhr.

Springe, sprindsch, S. ein Sprenkel, ein Fallstrick.

Springer, spring'-örr, S. 1) in der Jägerey, derjenige, welcher Wild auftreibt. 2) der Tragstein einer gewölbten Pforte, der Träger.

Spring-funnel, spring'-fon'-nell, S. ein Trichter.

Spring-halt, spring'-hahlt, S. ein Gebrechen der Pferde, da sie nicht auftreten können, die Lähme.

Springiness, sprinn'-dschineß, S. elastische Kraft, Schnellkraft, Elasticität.

Springing, spring'-ing, S. das Springen, Aufsprießen, Entspringen.

Springle, spring'-gl', S. ein Sprengel; wie Springe.

to Springle, tu spring'-gl', siehe to Sprinkle.

Spring-tide, spring'-teid, S. 1) die Frühlingszeit. 2) eine hohe Fluth, Springfluth.

Spring-time, spring'-teim, S. die Frühlingszeit.

Spring-tree-bar, spring'-trih-bär, S. die Wage auf der Deichsel, woran die Pferde ziehen.

Spring-Water, spring'-hwahtörr, S. Quellwasser, Brunnenwasser.

Springy, sprinn'-dschi oder spring'-i, adj. 1) reich an Quellen, quellenreich. 2) elastisch.
the Air is a springy Body, die Luft ist ein elastischer Körper.

to Sprinkle, tu sprink'-kl', v. a. 1) streuen.
to sprinkle Money, Geld auswerfen.
2) sprengen; (von flüßigen Körpern).
3) bestreuen, besprengen.
to sprinkle with Salt, mit Salz bestreuen.
to sprinkle with Water, mit Wasser besprengen.
Wings sprinkled with Gold, mit Gold bestreute oder gesprenkelte Flügel.

to Sprinkle, tu sprink'-kl', v. n. streuen, sprengen, in kleinen Tropfen besprengen

Sprinkle, sprink'-kl', S. ein Sprengwedel, ein Sprengquast.
a holy Water Sprinkle, der Sprengwedel zum Weihwasser in der Römischen Kirche.

Sprinkled, sprink'-k'ld, part. besprenget ꝛc.

Sprinkler, sprink'-k'lörr, S. eine Person, welche streuet oder sprenget, bestreuet oder besprenget.

Sprinkling, sprink'-k'ling, S. 1) das Streuen, Sprengen, Bestreuen, Besprengen.

ſprengen. 2) ein kleiner Theil, ein wenig.

to Sprit, tu ſpritt, v. n. keimen, hervorſproſſen; wie to Sprout; in welcher Bedeutung es beſonders von der Gerſte gebraucht wird, wenn ſie bey dem Malzmachen keimet.

to Sprit, tu ſpritt, v. a. herausſtoßen, hervorſtoßen, ſpritzen; in welcher Bedeutung to Spirt am üblichſten iſt.

Sprit, ſpritt, S. eine Sproſſe, Sprößling.

Sprit, ſpritt, S. der vorderſte ſchief liegende Maſtbaum eines Schiffes, das Spriet, Bugſpriet.

Sprit-Sail, ſpritt'-ſähl, S. das Segel an dem Spriet, das allervorderſte Segel auf dem liegenden Maſt, das Spriet-ſegel.

Sprite, ſpreit, S. ein Geiſt.

Spritefully, ſpreit'-fulli, adv. lebhaft, munter, geiſtreich; wie Sprightfully.

Spritely, ſpreit'-li, adv. munter, lebhaft; wie Sprightly.

Sprong, ſprong, das veraltete Präterit. von to Spring, welches ſiehe.

to Sprout, tu ſpraut, v. n. ſproſſen, hervorſproſſen, wachſen, keimen.

Sprout, ſpraut, S. 1) eine Sproſſe, ein Sprößling. 2) junger Kohl; im Plural. Sprouts, Kohlſproſſen.

Sprüce, ſprubs, adj. verderbt aus Pruſſia.

Spruce Leather, Preußiſches Leder.

Sprüce, ſprubs, adj. gepuzt, ſchön gekleidet, nett, zierlich, ſauber.

to Sprüce, tu ſprubs, v. n. gepuzt einhergehen, ſich putzen, mit gezwungener Nettigkeit putzen.

Sprüce, ſprubs, S. eine Art Nordamerikaniſcher Tannen, die Pechtanne; auch Spruce-fir.

Spruce-beer, ſprubs'-bihr', S. eine Art Amerikaniſchen Bieres, wozu die Sproſſen der Pechtanne kommen, Sproſſenbier.

Sprüce-fir, ſprubs'-firr, S. die Pechtanne.

Spruce-leather, ſprubs'-leth'-örr, S. Preußiſches Leder; wie Spruce.

Sprücely, ſprubs'-li, adv. auf eine nette, gepuzte Art.

Sprüceneſs, ſprubs'-neß, S. Nettigkeit in der Kleidung, Sauberkeit, Zierlichkeit.

Sprüng, ſprong, das Prät. und Partic. paſſ. von to Spring, welches ſiehe.

Sprünt, ſpronnt, S. ein jeder kurzer, dicker und ſteifer Körper.

Sprünt, ſpronnt, adj. überaus emſig, geſchäftig; (nur im gemeinen Leben).

Sprüntneſs, ſpronnt'-neß, S. Emſigkeit, Geſchäftigkeit.

Spry, ſiehe Spray.

Spud, ſpodd, S. 1) ein kurzes Meſſer, ein Schnitzer. 2) ein jedes kurzes Ding im verächtlichen Verſtande; z. E. eine kurze dicke Perſon.

to Spüe, tu ſpju, ſpeyen ꝛc. ſiehe Spew.

Spüing, ſpju'-ing, das Speyen ꝛc. ſiehe Spewing.

Spuller, ſpol'-lörr, S. a ſpuller of Yarn, derjenige, welcher das Garn ſpuhlet, ein Spuhler.

Spüme, ſpjuhm, S. der Schaum.

to Spüme, tu ſpjuhm, v. n. Schaum gewinnen, Schaum auswerfen, ſchäumen.

Spümid, ſpjuh'-midd, } adj. 1) dem
Spümous, ſpjuh'-moß, } Schaume
Spümy, ſpjuh'-mi, } ähnlich, ſchäumig. 2) mit Schaume beſezt, ſchäumend.

the ſpumous Waves, die ſchäumigen Wellen.

Spun, ſponn, das Präter. und Partic. von to Spin, ſpann, ſponn, geſponnen.

Spun-garn, ſponn'-gärn, S. Fäden von aufgedreheten Schiffsſeilen.

Spunge, ſponndſch, S. 1) der Schwamm; ſiehe in fernerer Bedeutung Sponge. 3) ein durſtiger Kerl, ein groſſer Zecher.

to Spunge, tu ſponndſch, v. n. 1) etwas mit einem Schwamme abwiſchen oder abwaſchen.

2) to ſpunge, (upon) ſchmarotzen, auf anderer Unkoſten freſſen und ſaufen.

Spunging-houſe, ſiehe Sponging-houſe.

Spunger,
Spungineſs,
Spunging,
Spungious,
Spungy,
} ſiehe in Sponge.

Spunk, ſponnk, S. 1) ein ſchwammiger Auswuchs an Bäumen. 4) ein Zunderſchwamm. 3) faules Holz. 4) figürlich, Geiſt, Muth.

Spur, ſporr, S. 1) der Sporn.

he ſet Spurs to his Horſe and rode off, er gab dem Pferde die Spornen und ritt davon.

2) die Spornen eines Hahnes. 3) ein jedes Ding, welches reizet, antreibet; (mit to).

Reward is *the Spur to Virtue*, — der Sporn der Tugend.

4) Eilfertigkeit, Eil

to be upon the Spur, in großer Eil seyn.

to come upon the Spur, sehr eilfertig kommen.

5) das Afterkorn oder Mutterkorn, wegen der Aehnlichkeit. 6) ein jedes hervorragendes Ding; z. B. ein Höker, ein Knorre. 7) der Schnabel eines Schiffes, der Schiffsschnabel.

to Spur, tu sporr, v. a. 1) mit den Spornen antreiben, spornen. 2) antreiben, forttreiben, reizen.

to spur one on, einen antreiben.

3) beschleunigen. 4) zwingen.

Love will not be spurn'd to what it loaths, die Liebe läßt sich zu dem, wovor ihr ekelt, nicht zwingen.

5) eilfertig verrichten.

to spur one a Question, einem in großer Eil eine Frage vorlegen.

to Spur, tu sporr, v. n. eilen.

to spur from, davon eilen, fliehen.

to Spurgall, tu sporr'sgahl, v. a. ein Pferd mit den Spornen verwunden.

Spurgalled, sporr'sgahl'd, adj. mit den Spornen verwundet oder beschädiget.

Spurge, spordsch, S. der Name einer heftig purgierenden Pflanze, daher alle mit einem Milchsafte angefüllten Pflanzen im Englischen Spurges heißen, besonders die Wolfsmilch.

Spurge-flax, spordsch'sflacks, S. der Name einer Pflanze, welche Johnson Thymelaea nennt; vielleicht eine Art Seidelbast.

Spurge-laurel, spordsch'slarril, S. eine Pflanze, Kellerhals, Seidelbast.

Spurge-olive, spordsch'salliww, S. eine Art Kellerhals oder Seidelbast.

Spurge-wort, spordsch'swort, S. Schwertel, blaue Lilie.

Spurious, spju'srioß, adj. 1) unächt, nachgemacht, falsch. 2) untergeschoben, falsch. 3) uneheliche. The spurious Brood of violated Maids.

Shakespear.

Spuriously, spju'srioßli, adv. 1) auf eine unächte, uneheliche Art. 2) auf eine falsche, untergeschobene Art.

Spuriousness, spju'srioßneß, S. unächte, nachgemachte, untergeschobene, uneheliche Beschaffenheit.

Spurket, sporr'sett, S. einer der Zwischenräume zwischen den Rippen oder gebogenen Hölzern eines Schiffes; im Plurali Spurgets.

Spur-leather, sporr'sleth'sörr, S. das Spornleder.

Spurling, sporr'sling, S. der Name eines kleinen Seefisches, der Spiering, die Meergründel.

to Spurn, tu sporrn, v. a. mit dem Fuß stoßen.

to spurn one away, einen fortstoßen.

he spurn'd the Ground, er stampfte den Boden.

2) verächtlich begegnen, verwerfen, mit Verachtung von sich weisen.

to Spurn, tu sporrn, v. n. 1) mit den Füßen hinten ausschlagen. 2) sich mit Verachtung widersetzen, einem Trotz bieten.

Spurn, sporrn, S. 1) ein Stoß mit dem Fuße 2) verächtliche Begegnung, Verachtung.

Spurney, sporr'sni, S. der Name eines Gewächses; siehe Spurry.

Spurred, sporr'd, part. adj. angespornet.

Spurrer, spor'sörr, S. derjenige, welcher Spornen gebraucht, der die Spornen giebt.

Spurrier, spor'sriörr, S. ein Handwerker, welcher Spornen verfertiget, ein Sporer.

Spurring, spor'sring, S. das Spornen, Anspornen.

Spurry, spor'sri, S. der Name einer Pflanze, Waldmeister, Steinlieberkraut.

to Spurt, tu sporrt, v. n. springen, spritzen, herausschießen; (mit einem schnellen Strom).

to spurt out, herausspritzen, herausschießen.

to spurt up, in die Höhe spritzen oder springen.

Spurt, sporrt, S. 1) ein Sprung. 2) jähe Hitze, Heftigkeit.

to be all for a Spurt, upon a Spurt, in allem hitzig seyn, alles in jäher Hitze verrichten.

spurted up, hinaufgespritzt.

Spurting up, das Hinaufspritzen.

Spurting, sporrt'sing, S. das Spritzen, Springen, Hervorschießen.

Spur-

Spur'way, ſporr'-wäh, S. ein Weg, wo man nur reiten kann, ein Fußſteig; (zum Unterſchiede von einem Fahrweg).

Spurìation, ſpjurâh'-ſch'n, S. das Ausſpucken, Auswerfen, Ausſpeyen.

to Sputter, tu ſpot'-törr, v. n. 1) den Speichel in kleinen fliegenden Tropfen ausſtoßen, ſprudeln. 2) in kleinen Theilen mit einigem Geräuſche ausfahren, ſprützen, ſprudeln. 3) ſchnell und unverſtändlich reden, im Reden ſprudeln.

to Sputter, tu ſpot'-törr, v. a. mit Geräuſch ausſtoßen, ſprudeln.

to *ſputter* out the baſeſt Accuſations, — herausſprudeln.

Sputter, ſpot'-törr, S. 1) in kleinen Tropfen ausgeworfener Speichel. 2) ſprudelndes Geräuſch, ein Geräuſper, Lärm.

Sputterer, ſpot'-törrór, S. eine Perſon, welche ſprudelt, im Reden ſprudelt, den Speichel ausſprizt.

Sputtering, ſpot'-törring, S. das Sprudeln ꝛc.

Spy, ſpei, S. 1) eine Perſon, welche abgeſchickt wird, das Betragen anderer zu beobachten, ein Beobachter, Kundſchafter, Ausſpäher. 2) ein Spion.

to Spy, tu ſpei, v. a. 1) in der Entfernung durch das Auge entdecken, wahrnehmen, erblicken.

I ſpied a Snake, ich erblickte eine Schlange.

2) durch genaue Unterſuchung wahrnehmen, entdecken.

he ſpied ſome Defects, er nahm einige Fehler wahr.

3) auskundſchaften, ausſpüren, ausſpähen.

to Spy, tu ſpei, v. n. nachforſchen, unterſuchen, grübeln.

it is my Nature's Plague to ſpy into Abuſe, es liegt in meiner Natur, daß ich der Sache zu ſehr nachgrübele.

Spy-boat, ſpei'-boht, S. ein Boot, welches auf Kundſchaft ausgeſchickt wird.

Spy'd oder Spied, ſpei'd, part. ausgeſpähet, ausgeſpürt, ausgekundſchaftet, entdeckt, wahrgenommen, erblickt ꝛc.

Spying, ſpei'-ing, S. das Wahrnehmen, Entdecken, Ausſpähen ꝛc. wie das Verbum.

Squab, ſkwabb, adj. 1) noch kahl und unbefiedert; (von erſt ausgekrochenem Federvieh).

there are yet ſo many ſquab ones in the Neſt, es ſind noch ſo viele oder manche kahle in dem Neſte.

a ſquab Pigeon, eine erſt ausgebrütete Taube.

2) dick und fett, ungeſchickt, kurz und dick, plump.

Squab, ſkwabb, S. 1) ein weiches ausgeſtopftes Küſſen. 2) ein mit Scherwolle ausgefüllter niedriger Seſſel. 3) ein weiches Ruhebett, eine Art Sofa. 4) eine kurze dicke Perſon, ein kurzer dicker Burzel.

Squab, ſkwabb, adv. den plötzlichen Fall eines dicken Körpers zu bezeichnen, plump! (in der niedrigen Sprechart).

the Eagle took the Tortoiſe up into Air and dropt him down *Squab* upon a Rock, — und ließ ſie plump auf einen Felſen fallen.

to Squab, tu ſkwabb, v. n. der Länge nach hinfallen, hinplumpen; (von dicken und weichen Körpern)

to Squab, tu ſkwabb, v. a. derb ausprügeln.

Squabbed, ſkwabb'd, part. adj. mürbe geſchlagen, erweichet, plump fallen gelaſſen ꝛc.

Squabbiſh, ſkwab'-biſch, adj. von dicker und fetter Beſchaffenheit.

to Squabble, tu ſkwab'-bl', v. n. zanken, ſtreiten; (in der niedrigen Sprechart).

Squabble, ſkwab'-bl', S. ein Zank, Streit, ein pöbelhaftes Gezänke.

Squabbled, ſkwab'-bl'd, part. adj. 1) gezankt, geſtritten. 2) bey den Buchdruckern iſt a Form ſquabbled, eine Form, worin einige Zeilen in Unordnung gerathen ſind, verrückte Zeilen in der Form.

Squabbler, ſkwab'-bl'ór, S. eine zänkiſche Perſon, ein Zänker.

Squabbling, ſkwab'-bl'ing, S. das Zanken, das Gezänk.

Squab-pie, ſkwab'-pei, S. eine gefüllte Torte, eine Paſtete.

Squádron, ſkwah'-dronn, S. 1) ein Haufen Reiter von einer beſtimmten Anzahl, eine Eſcadron, Schwadron. 2) ein Theil einer Flotte, eine Eſcadre oder eine gewiſſe Anzahl Kriegsſchiffe.

Squádroned, ſkwah'-dronn'd, adj. in Eſcadrons oder Eſcadren getheilet.

they by a Choir of ſquadron'd Angels hear his carol Sung, — von Chören von Engeln. Milton.

Squalid, ſkwal'ſ lid, adj. ſchmutzig, kothig, unfläthig, unrein.

ſqualid his Attire, ſchmutzig iſt ſein Anzug.

Squalidneſs, ſkwal'ſ lidneß, S. Unreinlichkeit, Schmuz, Unſauberkeit.

Squalis, ſkwal'ſ lis, S. plur. ſiehe Squall.

to Squáll, tu ſkwahl, v. n. laut ſchreyen, aufſchreyen, ſchreyen, wie ein in Furcht gejagtes Kind.

the poor Man ſqualled terribly, der arme Mann ſchrie entſetzlich.

Squáll, ſkwahl, S. 1) ein lautes Geſchrey. 2) in der Seefahrt, ein plötzlicher Windſtoß; auch Squalis.

Squáller, ſkwahl'ſ lörr, S. eine Perſon, welche laut aufſchreyet, welche ſchreyet.

Squálling, ſkwahl'ſ ling, S. das Schreyen, Geſchrey.

Squálly or Squálley, ſkwahl'ſ li, adj. 1) in der Seefahrt, den Windſtößen ausgeſezt. 2) trübe, zu Wind und Regen geneigt.

Squálor, ſkwahl'ſ lorr, S. Schmuz, Unreinigkeit, Unſauberkeit.

Squamis, ſkwamms, S. plur. die Schuppen an den Tannzapfen; ingleichen an den Panzern.

Squàmeous, Squàmous, ſkwäh'ſ moß, adj. mit Schuppen beſezt, ſchuppenähnlich, ſchuppig.

Squàmoſe, ſkwäh'ſ mohs,

to Squander, tu ſkwann'ſ dörr, v. a. 1) zerſtreuen.

the Troops we ſquandered firſt &c. die Truppen, welche wir zuerſt zerſtreueten ꝛc.

2) verſchwenden, durchbringen, verpraſſen.

we ſquandered away ſome Part of our Fortune at Play, wir brachten einen Theil unſeres Vermögens beym Spiele durch.

Squanderer, ſkwan'ſ dörrör, S. ein Verſchwender, Durchbringer, Verpraſſer.

Squandering, ſkwan'ſ dörring, S. die Zerſtreuung, Verſchwendung, das Durchbringen, Verſchwenden.

Squáre, ſkwähr, adj. 1) rechte Winkel habend, viereckig. 2) einen rechten Winkel machend, rechtwinklich.

this Inſtrument is for Striking Lines ſquare to other Lines, — ſenkrecht, perpendiculär, rechtwinklich.

3) Ecken habend, eckig.

three-ſquare, dreyeckig.

4) Square-root, die Quadratwurzel.

Square-number, die Quadratzahl.

5) einem Dinge angemeſſen, paſſend,

6) ſtark, robuſt.

a ſquare Man, im verächtlichen Verſtande, ein vierſchrötiger Mann.

7) redlich, ehrlich, aufrichtig.

ſquare Dealing, redliches, aufrichtiges Betragen oder Handeln.

8) recht, billig.

it is not ſquare &c. es iſt nicht billig oder nicht recht.

Squàre, ſkwähr, S. 1) viereckige Geſtalt, das Viereck.

ten Feet in Square, zehen Fuß im Vierecke, im Quadrate.

to bring a Thing into Square, to work it up Square, etwas viereckig machen.

2) eine viereckige Figur, ein viereckiger Körper, ein Viereck; z. B. ein offener, viereckiger mit Gebäuden umgebener Platz in einer Stadt; ein viereckiges Glied an einer Säule, die Platte; eine viereckige Glasſcheibe, ein viereckiges Bildniß.

a long Square, ein längliches Viereck.

3) die Quadratzahl. 4) in der Aſtrologie, die Stellung der Planeten, wenn ſie 90 Grad von einander ſtehen, der Quadratſchein, der gevierte Schein; wie Quartile. 5) viereckig geſtellte Truppen, eine Schaar. The braves Squares of War. Shakeſpear. Jezt nennt man ein in ein Viereck geſtelltes Bataillon the hollow Square; (im Franzöſiſchen Bataillon Carré).

6) ein Winkelmaß, Winkelhaken.

7) reguläre Beſchaffenheit, richtiges Verhältniß, Ebenmaß.

'tis out of Square, es ſtehet nicht gleich, iſt in Unordnung.

that will break no Squares, das wird nicht viel zu bedeuten haben.

8) Redlichkeit, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit.

upon the Square, redlich.

to play upon the Square, ehrlich, ohne Betrug ſpielen.

9) how go Squares? wie gehen die Sachen? eigentlich wie gehet das Spiel? eine von dem Bretſpiel entlehnte Figur.

I

I understood by him how Squares went, ich vernahm von ihm oder durch ihn, wie die Sachen ſtanden.

10) Gleichheit.

a rich Man that converſes upon the Square with a poor Man, ein reicher Mann, der mit dem Armen als ſeines Gleichen umgehet.

11) der ſiebzigſte Theil eines Zolles.

to Squàre, tu ſkwåhr, v. a. 1) viereckig machen. 2) in ein Viereck verwandeln. 3) meſſen. 4) eine Sache nach einer andern einrichten. 5) geſchickt machen, angemeſſen machen. 6) im Quadratſcheine geſtellet ſeyn. 7) in der Schifferſprache, gleich machen, gerade ſtellen, eben machen.

to ſquare the Yards, die Segelſtangen gerade in der Queer über das Schiff ſtellen.

to Squàre, tu ſkwåhr, v. n. 1) einem Dinge angemeſſen ſeyn, ſich dazu ſchicken, ſich damit reimen. 2) einmüthig, einverſtanden ſeyn.

Things ſquared well with him, es gelang ihm alles.

3) ſich ſtreiten, zanken; (in dieſer Bedeutung jezt veraltet; als are you ſuch Fools to ſquare for this, ſeyd ihr ſolche Narren darum zu ſtreiten. Shakeſpear.

Squàre-barley, ſkwåhr'-bär'-li, S. die vielzeilige Wintergerſte.

Squàre-built, ſkwåhr'-bilt, adj. viereckig gebauet

Squàred, ſkwåhr'd, part. viereckig gemacht ꝛc.

Squàreneſs, ſkwåhr'-neſs, S. die viereckige Beſchaffenheit, viereckige Figur.

Squàre-Toes, ſkwåhr'-toſs, S. ein alter Mann; (dieſes wird von ſtumpfen Schuhen hergeleitet, die ehedem ſtark Mode waren und jezt noch von manchen alten Männern getragen werden).

Squàring, ſkwåhr'-ing, S. das Viereckigmachen; in fernerer Bedeutung ſiehe to Square.

to Squaſh, tu ſkwaſch, v. a. zerquetſchen, zerknirſchen, platt oder breit ſchlagen.

Squaſh, ſkwaſch, S. 1) der Laut, welchen weiche Körper verurſachen, wenn ſie plötzlich auf einander ſtoßen.

a terrible Squaſh, ein entſetzlicher Schall.

2) ein plötzlicher Fall, ein Platz. 3) ein jeder weicher und leicht zu zerquetſchender Körper; z. B. eine unreiſe ſaftige Frucht, und verächtlich, ein jeder weicher unreifer Körper. 4) die grüne Hülſe der Schoten. 5) der Name einer Art Kürbſe, die Melonenpfebe. Squaſhes, im Plural.

Squaſhing, ſkwaſch'-ing, S. das Zerknirſchen, das Zerquetſchen.

to Squat, tu ſkwatt, v. a. mit einem ſtarken Laute ſchlagen oder werfen.

to ſquat againſt the Ground, auf den Boden niederſchlagen oder werfen.

to ſquat down his Breech before his Betters, ſich vor einem Vornehmern niederſetzen.

to Squat, tu ſkwatt, v. n. auf den Ferſen ſitzen, hocken, auf den Steiß kauern, gebückt niederſitzen.

Squat, ſkwatt, adj. 1) auf den Ferſen ſitzend, hockend. 2) kurz und dick.

a ſhort ſquat Fellow, ein unterſezter Kerl.

a ſquat Houſe, ein kleines aber förmliches Haus.

Squat, ſkwatt, S. 1) die hockende Stellung, das Hocken.

to ſit at Squat, hocken.

2) ein plötzlicher Fall. 3) ein Mineral, welches aus einer Miſchung von Zinnerz und Spath beſtehet, Zinnſpath.

Squatting, ſkwat'-ting, S. das Hocken, Kauern.

to Squawl, laut ſchreyen; ſiehe to Squall.

Squawler or Squawling, ſiehe Squaller und Squalling.

to Squèak, tu ſkwihk, v. n. 1) ein helles Geſchrey erheben; z. B. wie ein Ferkel quiken; ingleichen einen hellen widerwärtigen Laut geben.

Cart-Wheels ſqueak not when they are liquored, Wagenräder ſchreyen nicht, wenn ſie geſchmieret werden.

2) bekennen.

to make one ſqueak, einen zum Geſtändniß bringen.

3) they ſqueak Beef upon us, ſie ſchreyen hinter uns her Diebe.

to Squèak, tu ſkwihk, v. a. mit einem widerwärtigen hellen Laute vortragen; im gemeinen Leben quäken.

to ſqueak out a Sermon, eine Predigt herquäken.

Squèak, ſkwihk, S. 1) ein ſcharfer, widerwärtiger Laut. 2) das Entkommen mit genauer Noth, ein Zufall.

he had a Squeak for his Life, er entkam dem Tod.

Squeaker,

Squèaker, ſkwih'-körr, S. 1) einer der querret oder aus vollem Halſe ſchreyet. 2) ein Baſtard.
to ſtifle the Squeaker, einen Baſtard umbringen.
3) die Orgelpfeifen.

Squèaking, ſkwihk'-ing, S. das laute Schreyen. das Quäken, Quiken.

to Squèal, tu ſkwihl, v. n. quiken, mit heller ſcharfer Stimme ſchreyen.

Squèamiſh, ſkwih'-miſch, adj. dem Geſchmacke nach ſchwer zu befriedigen, und leicht zu beleidigen, ekel.

Squèamiſhly, ſkwih'-miſchli, adv. auf eine ekle Art, oder ekelhafter Weiſe.

Squèamiſhneſs, ſkwih'-miſchneß, S. ekle Beſchaffenheit.
the thorough-pac'd Politician muſt laugh at the Squeamiſhneſs of his Conſcience, — muß über die Bedenklichkeit, Zärtlichkeit ſeines Gewiſſens oder über ſein ekeles Gewiſſen lachen. South.

to Squèeze, tu ſkwihß, v. a. 1) quetſchen, preſſen, zuſammendrücken. 2) auspreſſen, ausdrücken. 3) unterdrücken. 4) durch einen Körper dringen. ihn durchdringen.

to Squèeze, ſkwihß, v. n. 1) gepreſſet, gequetſchet oder gedruckt werden. 2) ſich durchdrängen.

Squèeze, ſkwihß, S. der Druck, die Preſſung, Quetſchung.

Squèezed, ſkwihß'd, part. zuſammengedruckt, gepreßt.

Squèeze-crab, ſkwihß'-kräbb, S. ein ſauer ausſehender, zuſammengeſchrumpfter, kleiner Kerl.

Squèezers, ſkwihß'-örrs, S. eine Preſſe oder Schraube zur Preſſe.

Squèezing, ſkwihß'-ing, S. das Drücken, Preſſen, Quetſchen; ferner wie das Verbum.

Squèeze-Wax, ſkwihß'-wäcks, S. ein gutherziger, einfältiger Menſch, der ſich leicht bewegen läßt, für einen andern Bürge zu ſeyn, und Hand und Siegel von ſich giebt.

to Squelch, tu ſkwelſch, v. n. plötzlich hinfallen, hinſchlagen; (im gemeinen Leben).

Squelch, ſkwelſch, S. ein plötzlicher, ſchwerer Fall.

Squelch-gulted, ſkwelſch'-got'-ted, adj. fett, einen dicken hervorragenden Bauch habend.

to Squeſh, tu ſkweſch, v. a. derb ausprügeln; wie to Squab.

Squib, ſkwibb, S. 1) eine Rackete 2) ein kleiner unbedeutender Menſch. 3) ein Poſſen, luſtiger Scherz; auch Squitt.

Squill, ſkwill, S. 1) der Name einer Pflanze, die Meerzwiebel; (Squilla maritima). 2) der Name eines Fiſches; nach Bailey, ein Garnal, kleiner Krebs; ingleichen eines Meerinſectes.

Squinancy, ſkwin'-nänſi, } S. eine
or } Entzündung des
Squincy, ſkwin'-ſi, } Halſes, die Bräune, die Kehlſucht; wie Quinſey.

Squinant, ſkwin'-nänt, S. der Name einer Art Graſes, Kameelheu, Kameelſtroh.

Squint, ſkwint adj. ſchielend.

to Squint, tu ſkwint, v. n. ſchielen.

to Squint, tu ſkwint, v. a. das Auge zum ſchielen drehen.
to ſquint one Eye, mit einem Auge ſchielen.
Perkin began already to ſquint one Eye upon the Crown, — fieng ſchon an mit einem Auge nach der Krone zu ſchielen.

Squint, ſkwint, S. 1) ein Menſch, welcher ſchielet.
2) a diſingenuous Squint, ein Menſch, der immer etwas zu tadeln findet.
Squint-a Pipes, ein ſchielender Mann oder eine ſchielende Frau; (von dieſen ſagt man aus Scherz, daß ſie in der Mitte der Woche geboren worden, und daher von beyden Seiten nach dem Sonntage ſehen).

Squint-Eye, ſkwint'-ei, S. ein Schielauge, ein Schielender.

Squint-eyed, ſkwint'-eid, adj. 1) ſchielend. 2) ſchief, heimlich, boshaft.
a falſe and ſquint-eyed Praiſe, ein falſches, ſchielendes Lob.

Squintifego, ſkwintiſi'-gko adj. ſchielend; im gemeinen Leben.

Squinting, ſkwint'-ing, S. das Schielen.

Squintingly, ſkwint'-ingli, adv. ſchielender Weiſe.

to Squiny, tu ſkwin'-ni, v. n. ſchielen; (im gemeinen Leben).
do'ſt thou ſquiny at me? ſchielſt du nach mir?

Squire, ſkweir, S. 1) der Beſitzer einer gewiſſen Würde, welche die nächſte nach der ritterlichen Würde iſt; wie Eſquire. 2) ein Schildträger, Waffenträger. 3) ein Hofmann.

I could

I could as well be brought to knee his Throne *and ſquirelike* Penſon beg, — nach Art eines Hofmannes ꝛc. Shakeſpear.

Squire of Alſatia, ein ſchwacher, ruchloſer Verſchwender.

a ſtanding Squire, wird derjenige genannt, der die ganze Rechnung bezahlt oder die ganze Geſellſchaft tractiret.

Squiriſh, ſkweir'ſ-iſch, adj. närriſch.

Squirl-tail, ſkwirl'ſ-tähl, ein gewiſſer Wurm zum Angeln.

Squirrel, ſkwir'ſ-ril, S. 1) das Eichhörnchen, Eichkätzchen. 2) eine lüderliche Weibsperſon.

Squirrel-hunting; ſiehe Hunting the Squirrel.

to Squirt, tu ſkwirt, v. a. 1) ſpritzen. 2) to ſquirt his Wit, in einer großen Furcht ſeyn, das Herz in den Hoſen haben.

to Squirt, tu ſkwirt, v. n. 1) den Durchfall haben. 2) plauderhaft ſeyn, plaudern.

to be given to Squirting, dem Plaudern ergeben ſeyn.

Squirt, ſkwirt, S. 1) eine Spritze, Klyſtierſpritze. 2) der Strahl gepreßten oder geſpritzten Waſſers. 3) das Spritzen. 4) der Durchfall, Durchlauf.

Squirter, ſkwirt'ſ-örr, S. eine Perſon, welche ſpritzet, einſpritzet.

the Squirters, die Spritzenleute bey einem Brande.

Squirting, ſkwirt'ſ-ing, S. 1) das Spritzen. 2) der Durchfall.

a Squirting Fellow, ein armſeliger, elender Scheißkerl.

Squitt, ſiehe Squib.

to Squitter, tu ſkwit'ſ-törr, v. a. ſpritzen; wie to Squirt.

Squob, ſiehe Squab.

Squobled, ſiehe Squabled.

to Stab, tu ſtähb, v. a. 1) erſtechen, durchboren. 2) tödtlich oder höchſt ſchmerzhaft verwunden.

'twill ſtab her to the Heart, das wird ihr das Herz durchboren.

to Stab, tu ſtähb, v. n. 1) ſtechen.

to ſtab at one, nach einem ſtechen oder ſtoßen. 2) tödtlich, ſchmerzhaft verwunden.

Stab, ſtähb, S. 1) ein Stich. 2) ein Hieb, Streich. 3) eine empfindliche Beleidigung.

Stabbed, ſtähb'ſ-b'd, part. erſtochen, tödtlich verwundet.

Stabber, ſtähb'ſ-börr, S. 1) eine Perſon, welche ſticht, erſticht. 2) ein Meuchelmörder.

Stabbing, ſtähb'ſ-bing, S. das Stechen, Erſtechen.

Stabiliment, ſtähbil'ſ-liment, S. 1) die Befeſtigung auf feſtem Grunde. 2) Feſtigkeit. 3) eine Stütze.

Stability, ſtähbil'ſ-liti, S. 1) Stärke zu ſtehen, Feſtigkeit. 2) Feſtigkeit im Gegenſatze der Flüßigkeit. Fluidneſs and Stability are contrary Qualities. 3) Feſtigkeit in dem Entſchluſſe, Standhaftigkeit, Beſtändigkeit.

Stable, ſtähb'ſ-bl', adj. 1) feſt, nicht wankend, nicht leicht zu bewegen. 2) dauerhaft, bleibend, beſtändig. 3) feſt in ſeinen Entſchlüſſen, ſtandhaft, beſtändig.

Stable, ſtähb'ſ-bl', S. ein Stall.

a Horſe-Stable, ein Pferdeſtall.

to Stable, tu ſtähb'ſ-bl', v. n. wohnen, ſich aufhalten; (von Thieren)

in their Palaces where Luxury late reign'd, Seamonſters whelp'd and *ſtabled*, — hauſeten. Milton.

to Stable, tu ſtähb'ſ-bl', v. a. in den Stall thun, einſtallen, einſperren.

Stabled, ſtähb'ſ-bl'd, part. in einen Stall gethan, eingeſperret; ſiehe to Stable.

Stable-boy, ſtähb'ſ-bl'ſ-bai, S. ein Stalljunge.

Stable-man, ſtähb'ſ-bl'ſ-männ, S. ein Stallknecht

Stableneſs, ſtähb'ſ-bl'neſſ, S. 1) Vermögen feſt zuſtehen oder zu halten, Feſtigkeit. 2) Standhaftigkeit, Beſtändigkeit.

Stableſtand, ſtähb'ſ-bl'ſtänd, S. nur noch in den Rechten, der Anſtand in einem Walde, um auf Wild zu lauren, da es dann beſonders bey Wilddiebereyen gebraucht wird. I'll keep my Stableſtand where I lodge my Wife, I'll go in Couples with her. Shakeſpear.

Stabling, ſtähb'ſ-bl'ing, S. 1) der Aufenthalt in einem Stalle. 2) das Einſtallen. 3) die Stallung, der Stall.

to Stabliſh, tu ſtähbb'ſ-liſch, v. a. 1) feſtſetzen, beſtimmen.

to ſtabliſh Terms, Bedingungen feſtſetzen.

2) befeſtigen.

ſtabliſh yourſelf in every good Work, befeſtiget euch in jedem guten Werk.

3) einen

3) einem eine Haushaltung einrichten; in allen Fällen wie to Eſtabliſh, welches üblicher iſt.

Stabliſher, Stabliſhing; ſiehe Eſtabliſher &c.

Staccàdo, ſtäckkäh'ſdo, S. ein Pfahlwerk im Waſſer.

Staccàto, ſtäckkäh'ſto, adv. mit einem ſcharfen, abgeſezten, kurzen Streich; ſiehe Stoccato.

Stack, ſtäck, S. 1) ein regelmäßiger Haufe gewiſſer Dinge.

a Stack of Hay, ein Schober Heu.

a Stack of Corn, ein Kornhaufe.

a Stack of Wood, ein regelmäßiger Haufe Brennholz, 12 Fuß lang, 3 Fuß breit und 3 Fuß hoch.

2) eine Reihe Feuermauern oder Schornſteine neben einander.

to Stack, tu ſtäck, v. a. regelmäßig aufhäufen, in Haufen legen, ſetzen oder bringen.

to ſtack up Wood, Holz in Haufen legen, aufſchichten.

Stacte, ſtäckt, S. das flüßige Myrrhenharz, Stackte.

Stàde, ſtähd, ſiehe Stadium.

Stadholder, ſiehe Stadtholder.

Stàdium, ſtäh'ſdiomm, S. 1) eine Römiſche Rennbahn. 2) ein Römiſches Maß der Entfernung, ein Stadium, enthaltend 125 geometriſche Schritte oder 625 römiſche Fuß, welches nach Chamber mit dem Engliſchen Furlong übereinſtimmt.

Stàdle, ſtäd'ſdl', S. 1) eine Stütze. 2) eine Krücke; (dieſes iſt jezt veraltet). 3) ein Baum, welcher zu Pfählen geſchickt iſt, Pfahlholz, grobes Holz.

to Stàdle or Staddle, tu ſtäd'ſdl', v. a. mit Pfählen oder Stützen verſehen, bepfählen, ſtützen.

Staddles, ſtäd'ſd'ls, S. plur. junge Bäume; (dieſes nach Bailey, iſt ungewöhnlich).

Stadtholder, ſtätt'ſhohldörr, S. der Statthalter der vereinigten Holländiſchen Provinzen.

Staff, ſtäff, S. hat im plur. Staves. 1) ein Stock, ſich im Gehen daran zu ſtützen, ein Stab. 2) eine Stütze.

he is a Staff unto his Father, er iſt eine Stütze ſeines Vaters.

3) der Schaft eines Spießes, und jedes ſpitzigen Gewehres, und ein ſolches Gewehr ſelbſt.

with Forks and Staves, mit Gabeln und mit Spießen.

a Hunting-Staff, ein Jägerſpieß.

4) ein jedes langes dünnes Holz, ein Stab, Stock. 5) die Staffel oder Sproſſe in einer Leiter. 6) der Stab eines Befehlshabers, ſofern er ein Zeichen ſeiner Würde iſt; z. B. der weiße Stab eines königl. Beamten, der Commandoſtab.

a Croſier-Staff, a Biſhops-Staff, ein Biſchofsſtab.

7) figürlich, Gewalt, Macht, Recht.

to let the Staff go out of his Hand, ſein Recht abtreten, ſich ſeine Gewalt nehmen laſſen.

Staffiſh, ſtäf'ſfiſch, adj. ſteif, hart; (veraltet).

Staff-Officer, ſtäff'ſaf'ſiſörr, S. ein Stabsofficier.

Staff-tree, ſtäff'ſtri, S. der Name eines Gewächſes, Spaniſcher Holunder.

Stag, ſtägk, S. ein ausgewachſener Hirſch, ein Hirſch von fünf Jahren und darüber.

to turn Stag, ſich ſeinen Bundesgenoſſen entgegenſetzen, ſie anklagen.

Stag-èvil, ſtägk'ſih'ſw'l, S. eine Krankheit bey den Pferden, welche in einem Krampfe des Vorderleibes beſtehet, die Hirſchkrankheit, die Maulſperre; auch im Engl. Hart-evil.

Stag-beetle, ſtägk'ſbihtl', } S. der Name eines großen gehörnten Inſectes, der Schröter, Feuerſchröter, Hirſchkäfer.
or
Stag-Fly, ſtägk'ſflei, }

Stag-Worms, ſtägk'ſworms, S. eine Art Würmer, die ſich aus den Eyern der Fliegen erzeugen, und ſich unter dem Gaumen eines Hirſches ganz hinten im Maule feſtzuſetzen pflegen.

Stàge, ſtähdſch, S. 1) die Schaubühne, der Schauplatz; figürlich, die Schauſpielkunſt.

Enemies of the Stage, Feinde der Schauſpielkunſt.

2) ein jeder Ort, wo eine Sache öffentlich vorgehet, wo jemand öffentlich handelt oder wirkt, der Schauplatz.

to go off the Stage, die Schaubühne oder den Schauplatz verlaſſen, ſterben.

to bring one upon the Stage, jemand mit in ein Geſchäft ziehen, ihn öffentlich handeln und wirken laſſen.

to have a clear Stage, das Feld frey haben, keine Hinderniß finden.

3) ein Ort der Ruhe auf der Reiſe, oder wo man friſche Pferde nimmt, eine Station. 4) ein einzelner Zeitraum

raum einer fortschreitenden Veränderung.

the first Stage of Healing is by Surgeons called Digestion, der erste Zeitraum, der erste Grad der Heilung wird von den Wundärzten Digestion genannt.

to Stage, tu ſtähdſch, v. a. zur Schau darſtellen, öffentlich vorſtellen; (veraltet).

Stage-coach, ſtähdſch-kohtſch', S. eine Landkutſche.

to travel in a Stage-coach, in oder mit einer Landkutſche reiſen.

Stage-coach, iſt eigentlich die ſogenannte ordinäre fahrende Poſt, die ihre Stationen hält und zu beſtimmten Tagen zur Bequemlichkeit der Reiſenden hin- und hergehet.

Stage-horſe, ſtähdſch'-hars, S. ein friſches Poſtpferd.

Stage-play, ſtähdſch'-pläh, S. ein Schauſpiel, im eigentlichen Verſtande.

Stage-player, ſtähdſch'-pläh'rr, S. ein Schauſpieler, eine Schauſpielerin.

Stager, ſtäh'-dſchörr, S. 1) ein Schauſpieler, eine Schauſpielerin. 2) eine erfahrne, geübte Perſon.

he is an old experienced Stager, er iſt ein alter geübter oder erfahrner Fuchs.

Stage-writer, ſtähdſch'-reitörr, S. derjenige, welcher Schauſpiele ſchreibt, ein Schriftſteller für die Bühne.

Staggard, ſtägg'-gärrd, S. ein Hirſch, wenn er vier Jahr alt iſt, ein vierjähriger Hirſch.

to Stagger, tu ſtägg'-örr, v. n. 1) wanken, ſchwanken, taumeln. 2) zurückweichen, wanken.

the Enemy staggers, der Feind weicht zurück.

3) in ſeiner Entſchließung wanken, zweifelhaft, unſchlüßig, unentſchloſſen ſeyn.

to Stagger, tu ſtägg'-örr, v. a. 1) wankend machen. 2) wankelmüthig, unſchlüßig, zweifelhaft machen. 3) befremden, ſtutzig machen.

the Queſtion did at firſt ſo stagger him, — machte ihn ſo ſtutzig.

Staggerer, ſtägg'-örrörr, S. eine Perſon, welche wanket, taumelt.

Staggering, ſtägg'-örring, S. das Wanken, Taumeln; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Staggeringly, ſtägg'-örringli, adv. 1) auf eine wankende, ſchwankende, taumelnde Art. 2) auf eine unſchlüſſige, unentſchloſſene, wankelmüthige Art.

Staggers, ſtägg'-görrs, S. plur. 1) eine Art des Schlagfluſſes oder Schwindels bey den Pferden. 2) Wildheit, regelloſes Betragen, Raſerey; (dieſes iſt jezt veraltet).

Stagnancy, ſtägg'-nänſi, S. das Stillſtehen eines flüßigen Körpers, die Stockung.

Stagnant, ſtägg'-nänt, adj. ſtille ſtehend, (von flüßigen Körpern,) ſtockend.

Stagnantneſs, ſiehe Stagnation.

to Stagnate, tu ſtägg'-näht, v. n. ſtille ſtehen, ſtocken; (von flüßigen Körpern,) nicht fortfließen, ohne Bewegung ſeyn.

Stagnation, ſtägnäh'-ſch'n, S. das Stillſtehen eines flüßigen Körpers, die Stockung; wie Stagnancy.

Stàid, ſtähd, das Imperf. und Partic. von to Stay, blieb, geblieben; als part. adv. bedeutet es auch ernſthaft, geſezt, ſittſam.

Stàidneſs, ſtähd'-neß, S. regelmäßiges, ernſthaftes, geſeztes Betragen, Geſetzheit, Sittſamkeit.

Stàil, ſtähl, S. ein Stiel; ſiehe Steal.

to Stàin, tu ſtähn, v. a. 1) beflecken, beſudeln. 2) buntfleckig machen, färben. 3) jemandes guten Namen ſchmälern, ſeine Ehre beflecken.

Stàin, ſtähn, S. 1) ein Flecken. Nor Death itſelf can wholly waſh their *Stains*. Dryden. 2) Verletzung des guten Namens, ein Vorwurf, Makel. 3) die Wirkung des Vorwurfes, die Schande.

Stàined, ſtähn'd, das Part. von to Stain, befleckt, beſudelt, verunehret ꝛc.

Stàiner, ſtäh'-nörr, S. 1) eine Perſon, welche befleckt, beſudelt. 2) ein Färber.

Stàining, ſtähn'-ing, S. das Beflecken; in fernerer Bedeutung ſiehe to Stain.

Stàinleſs, ſtähn'-leß, adj. 1) ohne Flecken, ungefleckt, ohne Makel. 2) ohne Vorwürfe oder Vergehen, unbefleckt, unſträflich.

Stàinleſsneſs, ſtähn'-leßneß, S. unbefleckte Beſchaffenheit, Unſträflichkeit, Unſchuld.

Stàir, ſtähr, S. 1) eine Treppe; eigentlich wird dieſes Wort nur im Plural gebraucht; als Stairs.

the back Stairs, die hintere Treppe.

one

one Pair of Stairs up, eine Treppe hoch, im zweyten Stock; oder auch nur one Pair of Stairs.

2) eine Stufe, Staffel.

Stair-case, ſtähr'-käs, S. derjenige Theil eines Gebäudes, welcher die Treppe enthält, die Treppe.

Stake, ſtähk, S. 1) ein Pfahl.

low Vines that are bound to ſmall Stakes, niedrige Weinſtöcke, die an kleine oder niedrige Pfähle gebunden ſind.

pointed Stakes about the Walls of a Town, Sturmpfähle oder Palliſaden um eine Stadt.

he goes to it like a Bear to a Stake, er gehet daran, ſo gern, als der Bär zum Tanz, oder als der Bauer in den Thurm, oder auch ſo willig, wie der Dieb zum Galgen.

2) das Geld, welches man im Spiele aufſetzet, der Satz.

to ſweep Stakes, das aufgeſezte Geld einſtreichen; figürlich, alles zu ſich nehmen.

3) eine wichtige Sache, welche man wagt, und der Zuſtand, da etwas gewagt wird.

our Honour lies at Stake, es betrift unſere Ehre, unſere Ehre ſtehet auf dem Spiele.

all lies at Stake, wir wagen alles daran.

to lay all at Stake, alles daran ſetzen.

I would not put my Stake into the Hands of a loſing Gameſter, ich will mein Leben und Gut nicht einem ſolchen Unglücklichen anvertrauen.

4) ein kleines Gericht, welches man jemanden vor der ordentlichen Mahlzeit aufſezt. 5) ein kleiner beweglicher Amboß, ein Handamboß. 6) ein Pfoſten oder Pfahl, woran ein Thier gebunden wird.

to Stake, tu ſtähk, v. a. 1) mit Pfählen verſehen.

to ſtake the Vines, die Weinſtöcke bepfählen.

ſtake and bind up your weakeſt Plants and Flowers againſt the Winds, verſiehe ſie mit Stöcken.

2) mit Pfählen oder Palliſaden umgeben. 3) auf das Spiel ſetzen, den Satz ſetzen. 4) zum Pfande ſetzen, daran wagen.

to ſtake his Honour, ſeine Ehre zum Pfande ſetzen.

Staked, ſtähk'd, part. aufgeſezt, mit Pfählen beſezt.

Stalactites, ſtälläck'tits', S. eine kalkartige Steinart, welche von herabtröpfelndem Kalkwaſſer erzeuget wird, Tropfſtein, Steinſinter, Stalaktit.

Stalactical, ſtälläck'tikäll, adj. ſolchem Tropfſteine ähnlich.

ſtalactical Stones, Tropfſteine.

Stalagmites, ſtälläggmits', S. Tropfſtein in Geſtalt runder Körner oder Tropfen.

Stale, ſtähl, adj. 1) alt, vor Alter unbrauchbar; (von Perſonen nur im verächtlichen Verſtande.

ſtale Beer, altes Bier, Bier, das ſchon etwas ſcharf ſchmeckt.

ſtale Bread, altgebackenes, hartes Brod.

a ſtale Virgin, eine alte abgelebte Jungfer.

to grow ſtale, alt werden.

2) veraltet, abgenuzt.

Stale, ſtähl, S. 1) eine jede Reizung, Lockſpeiſe, Lockung; ingleichen ein Stell- oder Lockvogel.

a Pretence of Kindneſs is the univerſal *Stale* to all baſe Projects, eine Lockſpeiſe zu ꝛc.

2) nach Shakeſpear bedeutet es eine gemeine Hure.

he has linked his Friend to a common Stale, er hat ſeinen Freund an eine gemeine Hure verkuppelt.

3) der Harn oder Urin, alter Urin; (doch nur von dem Pferdeharn).

4) altes Bier, ſäuerlich gewordenes Bier. 5) eine Handhabe, ein Stiel.

it has a long Stale or Handle, es hat eine lange Handhabe.

to make one a Stale to his Deſigns, ſich jemandes zu Erreichung ſeiner Abſichten bedienen.

6) die Sproſſe an einer Leiter, Leitersproſſe.

to Stale, tu ſtähl, v. n. den Urin laſſen, nur von den Pferden, ſtallen.

to Stale, tu ſtähl, v. a. altmachen, abnutzen; (wenig gebräuchlich).

to Stale, tu ſtähl, v. n. altwerden, veralten; (gleichfalls veraltet).

Stalely, ſtähl'-li, adv. ſeit langer Zeit, vor Alters.

Staleneſs, ſtähl'-neß, S. alte, abgenuzte, verdorbene Beſchaffenheit, veraltete, ſchaale Eigenſchaft.

to Stalk, tu ſtahk, v. n. 1) mit großen, ſtolzen Schritten einhergehen. 2) langſam und mit weiten Schritten gehen, ſchleichen.

they

they came ſtalking on unſeen, ſie kamen ungeſehen herbeygeſchlichen.

3) hinter einem Pferde hergehen, in der Abſicht, Wild zu berücken; ſiehe Stalking-Horſe.

Stálk, ſtahk, S. 1) ein ſtolzer weiter Schritt.

with haughty Stalks, mit hochmüthigen, auch mit großen ſpaniſchen Schritten.

2) der Stängel an einem Gewächſe, der Halm des Kornes oder Hanfes, der Stiel an einem Blatte oder einer Frucht, der Stiel oder Kamm an einer Weintraube. 3) der hohle Theil einer Feder, der Kiel, die Spuhle.

Stálker, ſtahk'-örr, S. eine Art Fiſchernetze oder Fiſchergarn, das Stellgarn.

Stálkinghorſe, ſtahk'-inghars, S. ein wahres oder gemachtes Pferd, hinter welchem man ſich verbirgt, Rebhühner oder anderes Wild zu berücken, zu belauern; figürlich, ein Vorwand, eine Maske.

to make one a Stalkinghorſe, jemanden Einfalt zu Erreichung ſeiner Abſichten gebrauchen.

Hypocriſy is the Devil's Stalkinghorſe, — iſt des Teufels Larve.

Stálky, ſtahk'-i, adj. hart wie ein Stengel.

Stáll, ſtahl, S. 1) ein Stall.

he found a *Stall* where Oxen ſtood, — einen Stall.

2) die Krippe. 3) der Tiſch, die Bank, der Laden, worauf Waaren ausgelegt werden, der Kramertiſch, die Fleiſchbank ꝛc. 4) eine Bude, ein Laden, ein Raum, worin Gewerbe getrieben wird.

a Butcher's Stall, die Fleiſchbank, Scharne.

5) der Ort, wo die Geiſtlichen im Chore ſitzen, der Chorſitz. The dignified Clergy, out of mere Humility, have called their Thrones by the Names of Stalls.

to Stáll, tu ſtahl, v. a. 1) in den Stall thun, einſtallen. 2) ſättigen, vollſtopfen, mäſten.

ſtalled, geſättiget, eines Dinges überdrüßig.

3) mit einer Würde bekleiden, für: to inſtall, welches doch jezt üblicher iſt.

to Stáll, tu ſtahl, v. n. 1) in einer Höle oder einem Loche liegen; wie to Kennel. 2) wohnen bleiben. We could not ſtall together in the World. Shakeſpear.

Im Deutſchen ſagt man im gemeinen Leben in einem ähnlichen Verſtande, ſie ſtallen nicht zuſammen, vertragen ſich nicht.

Stállage, ſtahl'-ládſch oder lidſch, S. 1) Geld, welches man für das Recht, eine Bude zu haben, bezahlet, das Standgeld; wie Stall-money. 2) das Recht, Standgeld zu fordern oder einzuheben. 3) Miſt, Stalldünger; (dieſes iſt jezt veraltet).

Stáll-boat, ſtahl'-boht, S. eine Art eines kleinen Fiſcherſchiffes.

Stálled, ſtahl'd, part. adj. geſättiget, gemäſtet, voll geſtopft.

Stállfed, ſtahl'-fedd, adj. in einem Stalle gemäſtet, ſtallfett.

Stálling, ſtahl'-ing, S. das Einſtallen; auch das Inſtalliren, das Einführen oder Einſetzen in ein Amt.

Stalling to the Rogue, ſagt man von der Aufnahme unter eine Spitzbubenbande.

a Stálling-ken, ſtahl'-ing-kenn, S. eine Unterhändler- oder Trödlerbude; auch eine Bude, wo man geſtohlne Sachen aufnimmt.

Stallion, ſtäll'-jonn, S. 1) ein zur Fortpflanzung beſtimmter Hengſt, der Springhengſt, Beſchäler. 2) der Liebhaber einer Frau; auch ein Mann, den ſich eine alte Dame zu geheimen Dienſten hält.

Stáll-money, ſtahl'-monni, S. Standgeld; wie Stallage.

Stáll-worn, ſtahl'-worn, or Stáll-worth, ſtahl'-worth, adj. 1) lange im Stalle geſtanden. 2) friſch, muthig.

Stamen, ſtäm'-men, or Stamina, ſtämm'-inä, S. 1) der erſte Anfang eines Dinges, deſſen Beſtandtheile, der Urſtoff. 2) die feſten Theile des menſchlichen Körpers. 3) in der Botanik, der Staubfaden oder Staubweg. NB. Bey dieſen Wörtern iſt zu bemerken, das Stamen eigentlich der Singular, Stamina aber der Plural iſt.

Stamine, ſtämm'-in, S. eine Art dünnen franzöſiſchen Zeuges, Etamin.

to Stam-fleſh, tu ſtämm'-fleſch, v. n. bedeutet, in einer unverſtändlichen Sprache, in Kunſtwörtern reden; wie to Cant.

Staminéous, ſtäminn'-ioß, adj. 1) aus Fäden beſtehend.

2) ſtamineous Flowers, Blumen, welche keine Blätter, ſondern Staubfäden und Staubwege haben.

Stammel, ſtäm'mel, S. Stammel-Colour. 1) hellrothe Farbe. 2) kaſtanienbraune Farbe.

Stammel, ſtäm'mel, adj. a great Stammel-Jade, eine große Stute.

a Stammel or Strammel, bedeutet auch in Verachtung, eine große dicke weibliche Perſon.

to Stammer, tu ſtäm'mörr, v. n. im Reden anſtoßen, ſtammeln, ſtottern.

Stammerer, ſtäm'mörrör, S. eine Perſon, welche ſtottert, ein Stammler, Stotterer.

Stammering, ſtäm'mörring, S. das Stammern, das Stottern, Stammeln.

Stammeringly, ſtäm'mörringli, adv. mit Stammern.

to Stamp, tu ſtämp, v. a. 1) mit dem Fuße hart auf den Boden ſtoßen, ſtampfen. 2) mit Füßen treten oder ſtoßen. 3) mit einer Stampfe oder Keule ſtoßen, ſtampfen.

I ſtamped and ground it very ſmall, ich zerſtieß und zermalmte es ſehr klein.

4) ein Merkmal aufdrücken, ſtämpeln.

to ſtamp Paper, Papier ſtämpeln.

5) ein Maß mit dem öffentlichen Zeichen bezeichnen, es aichen, ſtämpeln. 6) Münze prägen. 7) eindrücken, einprägen.

to Stamp, tu ſtämp, v. n. den Fuß plötzlich niederwärts ſtoßen.

Stamp, ſtämp, S. 1) das Stampfen mit dem Fuße. 2) der Stämpel oder Stempel. 3) das aufgedrückte Merkmal, der Stempel.

Stamp on Paper, der Stempel auf dem Papiere.

4) das Gepräge einer Münze, der Schlag.

of the right Stamp, von gutem Schlage; figürlich, recht, rechtſchaffen, wahr.

not of the right Stamp, verfälſcht, unrecht.

of the ſame Stamp, von einerley Schlage; figürlich, von einerley Art. 5) der Abdruck eines Kupferſtichs, Siegels ꝛc. auch ein Kupferſtich, eine Form. 6) der Character einer Sache, ihre eigenthümliche Art.

they are of ſuch a peculiar Stamp of Impiety that &c. ſie ſind von einer ſo großen Gottloſigkeit, daß ꝛc.

7) eine beſondere Manier die Würfel aus einem Becher zu werfen, indem man ihn mit Heftigkeit gegen den Tiſch klopft.

Stamped, ſtämp'd, das part. von to Stamp.

Stamper, ſtämp'örr, S. 1) eine Perſon, welche ſtampft, im Gehen ſtark auftritt. 2) derjenige, welcher ſtämpelt. 3) ein Acciſeeinnehmer. 4) ein Stämpel.

Stampers, ſtämp'örrs, S. plur. Schuhe.

Stamping, ſtämp'ing, S. das Stampfen, Stämpeln, Prägen ꝛc.

heavy Stampings, ein heftiges Stampfen.

Stamping-mill, ſtämp'ing-mill, S. eine Stampfmühle; in den Bergwerken, ein Pochwerk.

Stamps, ſtämps, S. plur. 1) Beine. 2) Stampfen in Mühlen.

to Stanch, tu ſtänſch, v. a. den Fluß des Blutes hemmen, daſſelbe ſtillen

Iron or a Stone laid to the Neck, doth ſtanch the Bleeding of the Noſe, — ſtillet das Bluten der Naſe. Bacon's Nat. Hiſt.

to Stanch, tu ſtänſch, v. n. aufhören zu fließen; (von dem Blute,) ſtillen, ſich ſtillen. a Woman touched the Hem of his Garment, and immediately her Iſſue ſtanched. Luc. 8.

Stanch, ſtänſch, adj. 1) geſund, gehörig beſchaffen. 2) von guten geſunden Grundſatzen, rechtſchaffen. 3) feſt, ſtandhaft, unbeweglich.

4) a ſtanch Hound, ein guter Spürhund, der ſich durch nichts irre machen läßt. 5) wohlhabend, in guten Umſtänden befindlich. 6) rauh, ſtrenge. 7) nüchtern; auch 8) dem Trunke ergeben.

Stanch-blood, ſiehe Polygony.

Stanched, ſtänſch'd, das Particip. von to Stanch.

Stancher, ſtänſch'örr, S. eine Perſon, welche das Blut ſtillet.

Stanching, ſtänſch'ing, S. das Stillen des Blutes.

Stanchion, ſtänn'ſch'n oder ſchönn, S. eine Stütze.

Stanchleſs, ſtänſch'leß, adj. 1) nicht zu ſtillen. 2) figürlich, unerſättlich.

a ſtanchleſs Avarice, ein unerſättlicher Geiz.

Stanchly, ſtänſch'li, adv. auf eine feſte, ſtandhafte Art, geſetzter Weiſe.

Stanchneſs,

Stánchneſs, ſtänſch'-neß, S. 1) geſunde, gute Beſchaffenheit, die Güte. 2) Aufrichtigkeit, Rechtſchaffenheit. 3) rauhe, ſtrenge Beſchaffenheit, Strenge.

to Stand, tu ſtänd, v. irreg. hat Stood im Präter. und Partic. als Verb. Neutr. 1) ſtehen, nicht ſitzen, liegen oder knien.

2) ſich an einem Orte befinden, ſtehen, liegen.

this Poet's Tomb ſtood on the other Side of Naples. — ſtand oder lag ꝛc. Addis.

3) ſtehen, nicht fallen; ingleichen nicht zerſtöret, nicht umgeriſſen ſeyn.

4) ſich aufrichten.

my Hair with Horror ſtood — ſtand zu Berge.

to ſtand an End, zu Berge ſtehen.

5) ſtille ſtehen, ſtehen bleiben, aufhören fortzuſchreiten, oder ſich zu bewegen.

to ſtand ſtill, ſtille ſtehen, nicht fließen.

Standing Water, ſtillſtehendes Waſſer.

6) feſtſtehen, nicht wanken.

my Mind on its own Centre ſtands unmoved, mein Geiſt ſtehet oder ruhet feſt auf ſeinem eigenen Mittelpuncte unbewegt. Dryden.

7) ſich im Stande der Vertheidigung oder des Angriffes befinden.

to ſtand upon his Defence, ſich wehren, vertheidigen.

he granted them to ſtand for their Lives, er verſtattete ihnen, ſich zu vertheidigen.

he will ſtand very ſtrong with us, er wird uns tapfer beyſtehen.

8) in Rückſicht auf Rang oder Ordnung geſtellet ſeyn, ſich befinden, ſtehen.

amongſt Liquids endued with this Quality of relaxing, Water ſtands firſt — hat Waſſer den Vorzug. Arbuthnot.

9) ſtehen bleiben, nicht fliehen, nicht nachgeben, oder nicht weichen.

10) in dem gegenwärtigen Zuſtande bleiben, verbleiben.

while the World ſtandeth, ſo lange die Welt ſtehet.

11) gültig bleiben.

my Covenant ſhall ſtand faſt with him, mein Bund ſoll feſt mit ihm beſtehen.

12) ſich in einem gewiſſen Zuſtande befinden, ſeyn, ſtehen.

the Caſe ſtands thus, die Sache ſtehet ſo.

to ſtand ſhill I ſhall I, unſchlüſſig ſeyn, ſich beſinnen.

as the Caſe ſtands, bey ſo beſchaffenen Sachen.

to ſtand good in Law, nach den Rechten gültig ſeyn.

do not ſtand arguing the Caſe with me, ſtreite nicht mit mir.

I muſt know how he ſtands affected, ich muß wiſſen wie er geſinnet iſt.

as every one ſtands affected, wie es einem jeden beliebt.

to ſtand in Doubt, zweifelhaft ſeyn.

13) in etwas beſtehen.

which ſtood only in Meats and Drinks, welches nur in Speiſe und Trank beſtand.

14) auf etwas beruhen, davon abhangen.

15) in einer gewiſſen Richtung ſegeln.

16) in Rückſicht auf das Glück oder den Zufall ſich in einer gewiſſen Lage befinden.

to ſtand fair for a great Fortune, auf dem Wege ſeyn ein großes Glück zu machen.

each thinks he ſtands faireſt for the great Price or Lot, jeder denkt, er habe die meiſte Hoffnung zum großen Gewinnſt oder Loos.

17) zögern, verziehen.

they muſt ſtand to examine and unravel every Argument, ſie müſſen verziehen ꝛc.

18) auf etwas beſtehen, darauf beharren

19) mit etwas beſtehen, neben demſelben möglich ſeyn.

ſome Inſtances of Fortune cannot ſtand with ſome others. — können nicht mit einigen andern beſtehen.

20) an eines Stelle ſeyn, etwas vorſtellen, etwas oder jemand repräſentiren.

whether theſe Names ſtand for the ſame Thing, ob dieſe Namen daſſelbe vorſtellen.

21) glücken, ſicher ſeyn, gelingen.

---

to Stand mit einigen Adverbiis.

to ſtand about, umgeben, umringen, umherſtehen.

to ſtand againſt, widerſtehen, ſich widerſetzen, entgegenſtehen.

to ſtand before, 1) vor einem ſtehen, ſich vor einem ſtellen, vor einem erſcheinen; auch 2) ſich jemand widerſetzen, ihm widerſtehen.

to ſtand betwixt, dazwiſchenſtehen, im Wege ſtehen.

he ſtands betwixt him and the Crown. er hindert ihn an der Gelangung zur Krone.

to ſtand by, 1) beyſtehen, helfen, vertheidigen, nicht verlaſſen. 2) dabeyſtehen, zugegen ſeyn. 3) auf die Seite treten.

ſtand by, gehet auf die Seite. 4) auf etwas beruhen, auf etwas ſtützen.

to ſtand for, 1) auf eines Seite ſeyn, ſeine Parthey halten, ihn vertheidigen.

Freedom we all ſtand for, wir alle halten es mit der Freyheit.

2) nach etwas ſtreben, ſich darum bewerben, ſich als Candidat vorſchlagen.

3) etwas bedeuten, vorſtellen, an deſſen Statt ſeyn. 4) behaupten.

to ſtand forth, hervorgehen, hervortreten, ſich zeigen.

to ſtand good in Law, nach den Rechten gültig ſeyn.

to ſtand in, 1) ſich in einem Orte befinden.

to ſtand in the Way, in dem Wege ſtehen, hinderlich ſeyn.

Tears ſtand in his Eyes, Thränen ſtehen ihm in den Augen.

to ſtand in one's Light, einem im Lichte ſtehen; figürlich, ihm nachtheilig, hinderlich ſeyn.

2) ſich in einem gewiſſen Zuſtande befinden.

to ſtand in Need of, etwas bedürfen

to ſtand in Stead, einem Vortheil bringen, ihm nützlich ſeyn.

to ſtand in Defence of, vertheidigen, etwas behaupten, verfechten.

to ſtand in Competition with one, mit einem andern nach etwas ſtreben.

to ſtand in Fear of one, ſich vor einem fürchten.

to ſtand in Awe of one, Ehrfurcht vor jemand haben.

3) to ſtand in for an Harbour, in einen Hafen ſegeln, ſeinen Lauf nach einem Hafen richten

to ſtand off, 1) zurücktreten.

ſtand off, gehet zurück.

to ſtand off for Advantage, zurücktreten, um deſto beſſer ſpringen zu können; einen Zulauf oder Anlauf nehmen; auch ſagt man: he ſtands off, er hat Naſenbluten.

2) entfernet ſeyn.

we ſtood three Leagues off from that Port, wir waren drey Stunden, oder drey franzöſiſche Meilen weit davon entfernt.

3) he ſtood off the Cape of good Hope, er befand ſich auf der Höhe des Vorgebürges der guten Hoffnung.

4) ſich weigern, ſein Wort nicht halten wollen

ſtand no more off, but etc. weigere dich nicht länger, ſondern ꝛc.

5) keine Neigung zu etwas haben, davon abgeneigt ſeyn.

6) hervorragend ſcheinen.

this Picture ſtands off, dieſes Gemählde ſcheinet erhaben zu ſeyn.

to ſtand on, ſich auf etwas befinden, worauf ſtehen.

to ſtand on Thorns, in Sorgen ſtehen, ſich in Unruhe, in Angſt befinden.

to ſtand out, 1) hervorragen. 2) zurückgehen, ſich wegmachen.

ſtand out of my Sight, gehet mir aus den Augen.

3) entſchloſſen, ſtandhaft bleiben, nicht weichen.

to ſtand out againſt the Raillery, ſich durch die Spotterey nicht irre machen laſſen.

4) to ſtand out againſt one, einem widerſtehen, Widerſtand leiſten.

to ſtand to, 1) bey etwas bleiben, verharren.

to ſtand to his Tackling, to his Pan-pudding, ſtandhaft bey ſeiner Sache bleiben, dabey aushalten.

2) I'll ſtand to the Loſs, ich will den Verluſt tragen, ihn über mich ergehen laſſen.

3) mit etwas zufrieden ſeyn, ſich daran halten.

4) ſich einer Sache unterwerfen.

5) to ſtand to the North, gegen Norden ſegeln.

6) to ſtand Godfather or Godmother to a Child, ein Kind aus der Taufe heben, Gevatter ſtehen.

to ſtand under, aushalten, ausſtehen, auch worunter ſtehen.

to ſtand up. 1. aufſtehen. 2. ſich aufrichten.

to ſtand up an End, zu Berge ſtehen; von den Haaren.

to ſtand up about ſome Thing, auf etwas dringen, die Sache unterſuchen, um dieſelbe reden.

to ſtand up for the Proteſtant Religion; ſich der Proteſtantiſchen Religion annehmen, ſie vertheidigen.

to ſtand upon, 1. auf ſeinen Füſſen ſtehen. 2. auf etwas ſtehen.

to ſtand upon his Bottom, ſich ſelbſt ernahren.

3) auf etwas dringen.

they ſtand upon their own Juſtification, ſie wollen ſich ſelbſt rechtfertigen.

to ſtand upon the Point of Honour, den Vorzug verlangen, auf ſeine Ehre halten.

to ſtand upon a Trifle, auf einer Kleinigkeit beharren, darum ſtreiten.

4) auf etwas halten, darauf ſtolz ſeyn, dafür beſorgt ſeyn.

5) betreffen, angehen, gelegen ſeyn.

it ſtands him upon, es gehet ihn an, betrift ihn.

it ſtands me much upon, es iſt mir viel daran gelegen.

to ſtand with, 1) mit etwas übereinkommen, neben demſelben beſtehen können.

it does not ſtand with Reaſon, es iſt der Vernunft nicht gemäß.

when it ſhall ſtand with your Conveniency, wenn es euch gelegen, bequem iſt.

as far as it may ſtand with your Health, ſo weit es eure Geſundheit zuläßt.

2) I won't ſtand with you for ſo ſmall a Matter, ich will wegen einer ſolchen Kleinigkeit nicht viel Aufhebens machen, will es nicht ſo genau mit euch nehmen.

to Stand, tu ſtänd, v. a. 1) aushalten, ausſtehen.

to ſtand the Shock of a whole Hoſt of Foes, den Anfall eines ganzen Heeres von Feinden aushalten.

it will never ſtand the Touch, es wird die Probe nicht aushalten.

2) über ſich ergehen laſſen, ſich unterwerfen.

ſtand the Judgment of a Roman Senate, ſich dem Urtheil eines Römiſchen Senates unterwerfen.

to ſtand all Hazards, alles wagen.

I will ſtand the Loſs, ich will den Verluſt tragen.

3) behaupten, mit Ground.

to ſtand his Ground, feſten Fuß halten, nicht weichen, ſtandhaft ſeyn.

Stand, ſtänd, S. 1) der Ort wo etwas ſtehet, der Stand, der Poſten, die Stelle

I took my Stand upon an Eminence, ich nahm meinen Stand auf einer Anhöhe.

2) die Würde, das Amt.

he is in a high Stand, er ſtehet in einem vornehmen Amte. (Dieſe Redensart iſt meiſt veraltet.)

3) der Stillſtand.

to make a Stand, ſtille ſtehen, ſtille halten.

4) Unterbrechung, Stillſtand.

the Lawſuit is now at a Stand, der Prozeß bleibt nun liegen.

5) der Widerſtand.

to make a Stand, Stand halten, den Angriff erwarten.

6) der höchſte Punct, der höchſte Grad einer Sache.

the Days are at a Stand in the Beginning of Summer, im Anfang des Sommers ſind die Tage am längſten.

7) Unſchlüſſigkeit, Verlegenheit.

to put to a Stand, unſchlüſſig machen, Kummer, Furcht, Zweifel erwecken; ingleichen jemanden irre, ſchamroth machen, ihn zum Schweigen bringen.

to be at a Stand, unſchlüſſig ſeyn; ingleichen ſtecken bleiben, nicht weiter können, auf das äußerſte gekommen ſeyn; wie auch nichts zu thun haben, keine Arbeit haben.

his Buſineſs is at a Stand, ſein Gewerbe oder Geſchäfte liegt, iſt in Stillſtand oder ins Stecken gerathen.

8) ein Ding, worauf etwas anders ſtehet. in verſchiedenen einzelnen Fällen, z. B. ein Gueridon, das Lager in einem Keller, worauf die Fäſſer liegen; ein Geſchirr, worauf Schüſſeln, Gläſer ꝛc. geſezt werden; auch ein Schüſſelring.

9) Stand of Arms, Stücke Gewehr, z. B. Flinten, Degen, Bajonette.

10) a Stand of Pitch, ein Gewicht von Pech von 2- bis 300 Pf.

Stand-Still, ſtänd'-ſtill, S. he was run to a Stand-ſtill, er wurde ſo lange gejagt, bis er ſich nicht mehr bewegen oder rühren konnte.

Standard, ſtänn'-därd, S. 1) die Fahne bey der Reiterey, die Standarte.

2) eine jede Fahne. 3) der Stamm eines Baumes oder Gewächſes 4) dasjenige, was von unläugbarem Anſehen, und der Probierſtein der übri-

gen Dinge derſelben Art iſt, das Aichmaß. 5) figürlich der Probierſtein, das Muſter, die Regel, Richtſchnur.
the Dogmatiſt proclaims his Judgment the fitteſt intellectual Standard, die ſchicklichſte Richtſchnur ꝛc.
the French have brought their Proſe and Poetry to a Standard, — haben ſie unter gewiſſe Regeln gebracht.
6) der Gehalt der Münze, und figürlich der Grad der Feinheit, Vollkommenheit einer Sache.
7) ein völlig ausgewachſener Baum.
8) eine der vier Säulen, worauf der Himmel einer Kutſche ruhet

Standards or Standels, ſind junge Bäume, die man beym allgemeinen Holzfällen ſtehen läßt, damit ſie zu Bauholz aufwachſen.

Standard-bearer, ſtänn'-dărd-bähr-örr, S. der Cornet, Fähndrich, und oft ein jeder Fahnenträger.

Stand-crop, ſtänd'-krapp, S. der Name einer Pflanze, welche Johnſon Vermicularis nennet.

Standel, ſtänn'-dell, S. bedeutet ein junger Eichbaum, der beym Holzfällen ſtehen bleibt, und den man zu Bauholz fortwachſen läßt.

Stander, ſtänd'-örr, S. 1) eine Perſon, welche ſtehet.
a Stander by, ein Zuſchauer.
2) ein lange geſtandener Baum, ein alter Stamm.
the faireſt Standers of all were rooted up and caſt into the Fire, die ſchönſten alten Stämme wurden ausgerottet und ins Feuer geworfen, oder verbrannt.
an old Stander, figürlich, derjenige, welcher lange an einem Orte gewohnt hat, lange in einer Geſellſchaft geweſen iſt.
3) ein Baum, welchen man bey dem Ausſchlagen eines Waldes allein ſtehen läßt.

Stander-graſs, ſtänd'-örr-grăs, S. der Name einer Pflanze, Knabenkraut, Stendelwurz.

Standing, ſtänd'-ing, part. adj. 1) bleibend, dauerhaft, nicht vorübergehend.
a ſtanding Army, eine ſtehende Armee.
the ſtanding Meaſure, das beſtändige, das ſtehende Maß.
2) feſt, nicht beweglich.
a ſtanding Bed, ein Bett, das beſtändig an einem Orte ſtehen bleibt.
a ſtanding Cruſt, die feſte Rinde einer Paſtete.
3) the ſtanding Corn, das auf dem Halme ſtehende Getreide, die grüne Saat.
4) ſtehend, auf den Beinen ſtehend.
5) ſtanding Ropes in a Ship, ſind Seile oder Taue, die in keiner Rolle laufen, ſondern ſolche, die man ſtramm anziehen, oder ſchlaff machen kann.

Standing, ſtänd'-ing, S. 1) das Stehen, und ſo ferner wie das Verbum.
2) die Dauer einer Sache.
a Thing of three Years Standing, eine Sache, welche drey Jahr alt iſt, ſo lange gedauert oder geſtanden hat.
we are of the ſame Standing, wir ſind gleich lange an dieſem Orte wohnhaft, gleich lange in der Geſellſchaft.
Friends of an old Standing, alte Freunde.
3) der Platz, Stand.
I will provide you a good Standing to ſee his Entry, ich will Ihnen einen guten Stand verſchaffen, um ſeinen Einzug zu ſehen.
4) das Vermogen zu ſtehen.
I ſink in deep Mire where there is no Standing, — wo man nicht ſtehen kann.
5) der Rang, Stand, die Würde.

Standing-place, ſtänd'-ing-plähs, S. der Ort, wo einer zu ſeyn oder zu ſtehen pfleat, der Poſten, die Stelle.

Standiſh, ſtänn'-diſch, S. ein ſtehendes Schreibezeug, welches man auf dem Tiſche pflegt ſtehen zu laſſen.

Stanefile, ſtähn'-feil, S. eine Form, die Farbe auf die noch nicht gedruckten Karten aufzutragen.

Stang, ſtäng, S. ein Meßſtab, eine Meßruthe von 5 1/2 engliſchen Yard.

Stang, ſtäng, das Prät. und Partic. von to ſting, ſtach, geſtochen ꝛc.

Stank, ſtänk, das Prät. und Partic. von to ſtink, ſtank, geſtunken ꝛc.

Stannary, ſtän'-närri, adj. zu einer Zinngrube gehörig, darin gegründet.

Stannary, ſtän'-närri, S. eine Zinngrube.
Stannary-Men, Arbeiter in einer Zinngrube, Zinnhauer.

Stannel, ſtän'-nel, S. der Name einer Art Falken oder Habichte, der Wannenweher; im Engl. auch Caſtrel, Keſtrel, Windhofer.

Stantor ſiehe Stentorophonic Tube.

Stanza,

Stanza, ſtänn'-ſtä, S. die Strophe eines Gedichtes, eine Strophe Verſe.

Staple, ſtäh'-pl', S. 1) ein Handelsplatz, eine Stapelſtadt; ein beſtimmter Markt oder Ort, wo man Waaren verkauft; auch das Magazin, ferner der Stapel oder die Niederlage gewiſſer Kaufmannswaaren.

the Cuſtoms of Alexandria were very great, it having been the Staple of the Indian-Trade.

2) der Faden der Wolle, ihre Beſchaffenheit

3) das hohle Eiſen an einer Thüre, worin der Riegel eines Schloſſes gehet, der Schloßhaken.

a Staple for a Bolt, der Riegelhaken an einem Schloſſe.

Staple, ſtäh'-pl', adj. 1) zu dem Stapel eines Ortes gehörig, darin gegründet.

our Staple-Trade, unſere Stapelhandlung, unſere vorzüglichſte Handlung.

2) den Handelsgeſetzen gemäß.

Star, ſtär, S. 1) ein Stern.

a flying or ſhooting Star, ein Sternſchuß, ſchießender Stern, eine Sternſchneuze.

a Blazing-Star, ein Komet.

Dog-Star, der Hundsſtern.

2) in engerer Bedeutung der Polar-Stern.

the Star of Bethlehem ſiehe Star-flower.

3) ein Geſtirn, in der Aſtrologie.

to be born under an unlucky Star, in einem unglücklichen Zeichen geboren ſeyn.

the Seven-Stars, das Siebengeſtirn.

4) Die Figur eines Sterns, z. B. eines Ordenszeichens, oder das Sternchen in den Buchdruckereyen.

Staſapple, ſtär'-äppl', S. der Name eines Amerikaniſchen Gewächſes und deſſen Frucht, der Sternapfel.

Staſboard, ſtär'-bohrd, S. die rechte Seite eines Schiffes, das Steuerbort im Gegenſatze des Larboard, welches die linke Seite iſt.

Staſch, ſtärtſch, S. die Stärke, womit die Wäſche ſteif gemacht wird.

to Staſch, tu ſtärtſch, v. a. 1) mit Stärke ſteif machen, ſtärken. 2) etwas gezwungener Weiſe, auf eine affectirte Art thun.

Staſ-Chamber, ſtär'-tſchähmbörr, S. ein gewiſſes Zimmer in Weſtminſter, deſſen Decke mit Sternen bemahlet war, und das Criminal-Gericht, welches ehedem in dieſem Zimmer gehalten wurde, die Sterukammer.

Staſched, ſtärtſcht, part. adj. 1) geſtärket, mit Stärke ſteif gemacht. 2) ſteif im figurlichen Verſtande, auf eine gezwungene Art feyerlich und pünktlich. 3) eigenſinnig, hartnäckig, unbiegſam

a ſtarched Fellow, ein Trotzkopf.

a ſtarched Diſcourſe, eine gezwungene Rede.

Staſcher, ſtärtſch'-örr, S. 1) eine Perſon, welche die Leinwand ſtärket. 2) ein Starkenhändler.

Staſching, ſtärtſch'-ing, S. das Stärken.

Staſchly, ſtärtſch'-li, adv. auf eine ſteife, gezwungene Art.

Staſchneſs, ſtärtſch'-neß, S. ſteifes, gezwungenes Weſen.

Stare, ſtähr, S. 1) der Name eines Vogels, der Stahr; auch Starl und Starling.

2) ein ſtarrer unverwandter Blick.

3) Beſtürzung, Verwunderung.

to put one upon the Stare, einen beſtürzt machen.

to Stare, tu ſtähr, v. n. 1) mit ſtarren Augen anſehen, ſtarren.

to ſtare one in the Face, to ſtare at one, to ſtare upon one, einem ſtarr ins Geſicht ſehen, ſtarr anſehen, anſtarren.

ſome Sins do ſtare a Man's Conſcience in the Face, manche Sünden machen ſo unruhig, daß man ſie einem anſiehet.

2) to ſtare in the Face, bedeutet auch figürlich, augenſcheinlich ſeyn.

it ſtares them in the Face, es iſt ihnen augenſcheinlich.

3) in die Höhe ſtehen.

his Hair ſtares up, ſeine Haare borſten ſich, ſtehen zu Berge.

a ſtaring Cravat, ein Halstuch, welches bauſet, ſtrotzet.

Stärer, ſtäh'-rörr, S. eine Perſon, welche mit ſtarren Augen ſiehet.

Staſ-fiſh, ſtär'-fiſch, S. der Name eines See-Inſectes in Geſtalt eines Sternes, der Seeſtern, Meerſtern; auch Sea-Star.

Staſ-flower, ſtär'-flauörr, S. der Name eines Gewächſes, Sternblume, Hühnermilch; im Engl. auch the Star of Bethlehem, of Jeruſalem, Star Hyacinth.

Staſ-gazer, ſtär'-gähßörr, S. 1) ein

Sternſeher, Sterngucker; ein Aſtronome im verächtlichen Verſtande.
2) ein Pferd, das den Kopf in die Höhe wirft.
3) eine Zaunhure.
to ſtar the Glaze, eines Juweliers Glasſchrank aufbrechen und plündern.
Star-hawk, ſtär'-hahk, S. der Name einer Art Habichte, der Schlachter; im Engl. auch Lanneret.
Star-hyacinth, ſtär'-hei'-äſinth, ſiehe Star-flower; the Star of Naples, die Sternblume aus Neapel iſt eine Art davon.
Star-fort, ſtär'-fohrt, } S. im Feſtungs-
or } bau,
Star-Redout, ſtär'-ridaut, } ein Werk mit verſchiedenen Fronten, mit hervorſpringenden und wieder hineingehenden Winkeln.
Staring, ſtähr'-ing, S. das Starrſehen; auch das Part. von to ſtare.
there is a Difference between Staring and ſtark-mad, es iſt ein Unterſchied zwiſchen einem Blinden und Einäugigen, das iſt, man muß einen Unterſchied machen.
a ſtaring Look, ein ſtarres, ſteifes Geſicht.
Staring-quarter, die Wange eines Ochſen.
Staringly, ſtähr'-ingli, adv. auf eine ſtarre Art; mit ſtarren unverwandten Augen.
Stark, ſtärk, adj. 1) ſteif, ſtark.
2) rauh, ſtrenge.
the North is not ſo ſtark and cold — iſt nicht ſo ſtrenge und kalt.
3) einen hohen Grad der innern Stärke habend, völlig.
the ſtark Security, the Commonwealth is in now, die tiefe oder völlige Sicherheit ꝛc. Johnſon.
a ſtark-Naught, ein völliger Taugenichts.
4) bloß, pur, lauter, nichts als.
ſtark Nonſenſe, lauter Unſinn.
Stark, ſtärk, adv. welches in den niedrigen Sprecharten häufig gebraucht wird, den hohen oder höchſten Grad einer Beſchaffenheit zu bezeichnen, als
ſtark-blind, völlig blind, ſtarrblind.
ſtark-naked, ganz nackend, faſennackend.
ſtark-mad, völlig wahnſinnig.
Starkly, ſtärk'-li, adv. 1) ſteif, auf eine ſteife Art. 2) ſehr, in einem hohen Grade.
Starleſs, ſtär'-leß, adj. ohne Sternenlicht, ungeſtirnt.
in ſtarleſs Nights, in ungeſtirnten Nächten.
Starl ſiehe Starling.
Starlight, ſtär'-leit, S. das Sternenlicht, der Glanz der Sterne.
Starlight, ſtär'-leit, adj. von den Sternen erleuchtet, ſternhelle, geſtirnt.
a ſtarlight Evening, ein ſternheller Abend.
Starlike, ſtär'-leik, adj. 1) den Sternen ähnlich.
ſtarlike Flowers, Sternblumen. 2) glänzend, berühmt.
Starling, ſtär'-ling, S. 1) der Name eines Vogels, der Stahr; auch Starl.
2) Der Vorbau an den Pfeilern einer Brücke, das Eis zu zertheilen, der Eisſporn, Eisbock.
Star-paved, ſtär'-pähw'd, adj. mit Sternen beſezt, beſäet.
the ſtar-paved Heaven, der geſtirnte Himmel.
Star-proof, ſtär'-prubf, adj. dem Sternenlichte undurchdringlich.
Star-read, ſtär'-redd, S. die Sternkunde, Sternwiſſenſchaft, Aſtronomie.
Starred, ſtärr'd, adj. 1) mit Sternen gezieret oder beſezt. 2) von den Sternen regieret.
Staroſty, ſtär'-roſti, S. eine Staroſtey. (pohlniſch.)
Star-ray, ſtär'-räh, S. der Name eines Seefiſches, der Sternroche.
Starrineſs, ſtär'-rineß, S. geſtirnte Eigenſchaft.
Starring, ſtär'-ring, adj. leuchtend, glänzend wie ein Stern.
ſtarring Comets, glänzende Kometen.
Starry, ſtär'-ri, adj. 1) mit Sternen beſezt, geſtirnt.
the ſtarry Sky, der geſtirnte Himmel.
2) aus Sternen beſtehend. 3) den Sternen ähnlich.
Star-ſhoot, ſtär'-ſchuht, S. eine ſich ſchnell fortbewegende leuchtende Lufterſcheinung, welche der große Hauſe für einen fallenden Stern oder für die Schnuppe eines Sternes hält, der Sternſchuß, die Sternſchnuppe; auch the flying, falling oder ſhooting Star.
to Start, tu ſtärt, v. n. 1) ſtutzig werden, ſtutzen, vor Schreck, Furcht, Verwunderung zurückfahren.
a ſtarting Horſe, ein ſcheues Pferd.
he ſtarts at every new Appearance, er erſchreckt oder fährt bey jeder neuen Erſcheinung zurück.

to

to ſtart back, zurück weichen, zurück fahren.
2) plötzlich in die Höhe fahren, anfahren, aufſtehen (mit up.)
3) ſich ſchnell bewegen.
a ſtarting Dinner, eine Mahlzeit, die man nur auf der Flucht hält.
a Horſe that ſtarts a Side, ein Pferd das auf die Seite ſpringt.
the *Flowers ſtart* and raiſe up their drowſy Heads — richten ſich auf.
to ſtart into religious Thoughts, plötzlich auf fromme Gedanken fallen.
4) Ausflüchte ſuchen, ſich entſchuldigen.
a ſtarting Hole, eine Ausflucht, Ausrede, ingleichen ein Unterſchleif.
5) abweichen, ausſchweifen.
to ſtart from his Subject, von ſeinem Vorhaben abgehen, von der Hauptſache abweichen.
6) einen Wettlauf anfangen.
the Clangor of the Trumpet gives the Sign, at once they ſtart, advancing in a Line, — fangen auf einmal den Wettlauf in gerader Linie an.
7) anfangen ſich ſehen zu laſſen, entſtehen, ſich plötzlich erheben; (mit up)
he ſtarts oder ſtarts up a Gentleman, er fängt an, ſich als ein Edelmann ſehen zu laſſen.
to ſtart out a glaring Fool, ein närriſcher Stutzer werden.
to Start, tu ſtärt, v. a. 1) aufſpringen machen, aufjagen.
to ſtart a Hare, einen Haſen aufjagen, oder auftreiben.
2) beunruhigen.
doeſt thou come to ſtart my Quiet, kommſt du meine Ruhe zu ſtören, mich zu beunruhigen.
3) in Bewegung bringen, zum Vorſchein bringen.
to ſtart a new Queſtion, auf die Bahn bringen.
to ſtart Quarrels, Zank erregen.
to ſtart out a Diſcourſe, ein Geſpräch anfangen.
to ſtart an Opportunity, eine Gelegenheit an die Hand geben.
4) entdecken.
to ſtart a Truth, eine Wahrheit entdecken.
5) verrenken, ausrenken.
Start, ſtärt, S. 1) das Stutzen, plötzliche Auffahren vor Schrecken, Furcht oder Verwunderung.
2) plötzlicher, heftiger Antrieb.
3) plötzlicher Anfall, Einfall.
a Start of Fancy, ein plötzlicher Einfall.
with this Start of Thought, mit dieſem Einfalle.
4) eine ſchnelle, unterbrochene Handlung, ein Ruck.
by ſtarts, in ſtarts, ruckweiſe.
5) eine heftige, lebhafte Bewegung, ein Sprung.
a quick Start back, ein Sprung zurück.
6) der Anlauf, welchen man bey dem Anfange des Wettlaufes nimmt, der Anfang.
7) to get the Start of one, einem den Rang ablaufen, ihm zuvor kommen, den Vorſprung vor ihm bekommen.
I have the Start of him, ich habe den Vorzug vor ihm.
Start or the old Start, das Gefängniß Newgate in London; he is gone to the Start, or the old Start, nach Newgate gebracht.
Started, ſtärt'-ed, das Präter. und Partic. von to Start, aufgetrieben, verjagt, aufgeworfen; trieb auf, warf auf ꝛc.
Starter, ſtärt'-örr, S. 1) eine Perſon, welche plötzlich auffähret, zurückſpringet.
2) ein Hund, welcher das Wildpret auftreibet, ein Stäuber.
3) derjenige, welcher von ſeinem Vorhaben abſchweift.
4) derjenige, welcher etwas plötzlich auf die Bahn, in Bewegung bringt.
5) ein wankelmüthiger Menſch.
he was no Starter, er blieb ſtandhaft, hielt feſten Fuß.
6) ein junges Kaninchen.
7) einer der eine luſtige Geſellſchaft verläßt; auch eine feige Memme, eine Schlafmütze.
8) he is no Starter, er ſitzt länger wie eine Henne.
Star-thiſtle, ſtär'-thiſ'l, S. eine Art des Tauſendgüldenkrautes.
Starting, ſtärt'-ing, S. 1) das plötzliche Auffahren, in fernerer Bedeutung, ſiehe to Start das v. n. 2) bey den Brauern, das wieder zu gute machen verdorbenen Bieres durch Zuſatz friſchen Bieres.
Startingly, ſtärt'-ingli, adv. auf eine unterbrochene Art, in Abſätzen, ruckweiſe.
why do you ſpeak ſo ſtartingly? warum ſprecht ihr ſo abgebrochen?
Starting-place, ſtärt'-ing-pläs, S. der Anfang einer Rennbahn; auch Starting-poſt.

Star'tiſh, ſtärt'-iſch, adj. ſchüchtern, ein wenig ſcheu.

to Star'tle, tu ſtär'-tl', v. n. ſtutzig werden, auffahren, erſchrecken.

why ſhrinks the Soul back on herſelf and *ſtartles* at Deſtruction? und zittert ꝛc. Addiſ.

to Star'tle, tu ſtär'-tl', v. a. 1) in Furcht ſetzen, ſchrecken, beunruhigen. 2) abſchrecken.

Star'tle, ſtär'-tl', S. plötzliches Auffahren, Beſtürzung.

after having recovered from my firſt Startles, nachdem ich mich von meinen erſten Beſtürzungen erhohlt hatte.

Star'tled, ſtär'-t'ld, part. adj. erſchrocken, beſtürzt, ſchüchtern.

Star'tling, ſtärt'-ling, S das Auffahren, Stutzen die Beſtürzung, wie Startle; auch ſiehe die Bedeutung von to Startle.

Star'tliſh, ſtärt'-liſch, adj. ſchüchtern, ſcheu.

Star'tup, ſtärt'-opp, S. eine Perſon, welche plötzlich groß oder berühmt geworden iſt.

to Star've, tu ſtärw, v. n. 1) ſterben, umkommen. 2) vor Hunger oder Kälte ſterben, verhungern, erfrieren. (mit with oder for, ſeltener of vor der Urſache.)

to ſtarve with Hunger — for Hunger, verhungern; to ſtarve with Cold oder for Cold, erfrieren; auch vom Erfrieren der Gewächſe.

3) Noth leiden, Hunger leiden, hungern.

ſometimes Virtue ſtarves while Vice is fed, zuweilen verhungert die Tugend und das Laſter wird genähret.

to Star've, tu ſtärw, v. a. 1) vor Hunger oder Kälte umkommen laſſen. 2) durch Hunger überwältigen, aushungern.

3) aller Kraft berauben, entkräften, ſchwächen.

Star've'em, Rob'em and Cheat'em werden die drey aneinander hängende Städte Stroud, Rocheſter und Chatham in der Provinz Kent, von den Soldaten und Matroſen genannt.

Star'veling, ſtärw'-ling, S. eine ausgehungerte Perſon, ein Hungerleider, ein dürres ausgehungertes Thier.

Star'veling, ſtärw'-ling, adj. ausgehungert, dürre, mager.

poor ſtarveling Bard, how ſmall thy Gains, armer ausgehungerter oder magerer (Poet) Dichter, wie gering iſt dein Erwerb.

Star'-wort, ſtär'-wort, S. der Name einer ſternförmigen Blume und ihres Gewächſes, die Aſter.

Stà'tary, ſtäh'-tări, adj. feſtgeſezt, beſtimmt.

Stàte, ſtäht, S. 1) der Zuſtand, die Beſchaffenheit.

the preſent State of Things, der gegenwärtige Zuſtand der Dinge.

the State of the Queſtion, der Punct, worüber eigentlich geſtritten wird.

2) der höchſte Grad, der hochſte Punct einer Sache; bey einem Geſchwür nennt man es die Reife, als Tumours have their ſeveral Degrees and Times, as Beginning, Augment, *State* and Declination, Reiſe.

3) ein Staat, eine Landſchaft, Herrſchaft.

4) ein Königreich, ein Reich, Staat, gemeines Weſen.

I hear her talk of State-Maters, ich höre ſie von Staatsſachen reden.

Shakeſpear gebraucht das Wort Single-State für das individuelle Daſeyn, oder für die Individualität, als my ſingle State of Man, mein individuelles Daſeyn, meine Perſon.

5) bürgerliche Gewalt, im Gegenſatze des Kirchlichen.

6) der Stand, der Rang, die Würde.

7) Pracht, Gepränge, Feyerlichkeit, der Staat.

to lie in State, auf dem Paradebette liegen.

to live in great State, einen großen Staat führen.

8) Würde, Hoheit, Größe.

ſuch humble State, eine ſolche herablaſſende Würde.

9) Stolz, Hochmuth.

10) ein Thron;

this Chair ſhall be my *State* — Thron.

11) ein Baldachin.

over this Chair is a *State*, — ein Baldachin.

12) eine Perſon von hohem Stande, eine Standesperſon.

ſhe is a Dutcheſs, a great State, ſie iſt eine Herzogin, eine Perſon von hohem Stande. (dieſe Redensart iſt veraltet.)

13) eine der vornehmſten Perſonen in der Regierung eines Landes, ein Stand.

the States, die Stände in den Niederlanden, die Staaten.
the States General, die Generalstaaten.
the States of Holland, die Staaten von Holland.
14) to lie in State, mit Huren im Bette liegen.
to Stàte, tu ſtäht, v. a. 1) feſtſetzen. 2) genau beſtimmen.
to ſtate the Queſtion, die Streitfrage beſtimmen; dieſe nach ihrem rechten Grunde gebührend entſcheiden.
Stàte-Affair, ſtäht-äffähr, S. eine Staatsſache.
Stàte-Craft, ſtäht'-kräft, S. die Staatswiſſenſchaft, Politik.
Stàted, ſtäht'-ed, part. adj. eingerichtet, beſtimmt, ꝛc.
Stàtelineſs, ſtäht'-lineß, S. 1) äußere Würde, majeſtätiſches Anſehen. 2) Herrlichkeit, Pracht. 3) Stolz.
ſhe hated Statelineſs, ſie haßte den Stolz. 4) affectirte Würde.
Stàtely, ſtäht'-li, adj. 1) majeſtätiſch, erhaben, groß. 2) prächtig, herrlich. 3) erhaben in der Miene und in Geſinnung.
Stàter, ſtäht'-örr, S. eine ehemalige Münze, 2 Schillinge, 4 Stüber Sterling an Werth.
Stàte-room, ſtäht'-ruhm, S. ein Staatszimmer, Paradezimmer.
Stàtes-man, ſtähts-männ, S. 1) derjenige, welcher in der Staatswiſſenſchaft erfahren iſt, ein Staatsmann; auch ein Mann der in öffentlichen Angelegenheiten dient.
2) a blue Apron States-man, ein politiſcher Kannengießer; auch State-thinker, ein einfältiger Mann, der von Staatsſachen raiſonniren will.
Stàtes-woman, ſtähts-wumonn, S. 1) eine Staatsdame. 2) eine weibliche Perſon, welche ſich in Staatsſachen miſchet; (im verächtlichen Verſtande.)
Stàtethinker, ſiehe Statesman.
Statical, ſtät'-tikäll, or Statick, ſtät'-tick, } adj. zur Statik gehörig, in derſelben gegründet, ſtatiſch.
Staticks, ſtät'-ticks, S. die Wiſſenſchaft der Schwere der Körper, die Statik, die Waagekunſt, Gewichtwiſſenſchaft.
Stàtics, ſtäh'-ticks, S. eine gewiſſe Krankheit, eine Art der Epilepſie.
Stàting, ſtäht'-ing, S. die Feſtſetzung, Beſtimmung.
Stàtion, ſtäh'-ſch'n, S. 1) die Handlung des Stehens. 2) der Stand der Ruhe, der Stillſtand. 3) der Stand, die Stelle, der Ort, wo ſich etwas befindet.
to know the Station of the Wind, wiſſen was für Wind wehet, oder wo der Wind herkommt.
4) das Amt, die Bedienung, die Station, der Aufenthalt.
5) die Lage, Stellung.
6) jemandes Stand oder Beruf.
7) der Stand in einer Kirche.
8) in der Römiſchen Kirche, eine Kirche oder Capelle, die man um des Ablaſſes willen beſucht, eine Station.
to Stàtion, tu ſtäh'-ſch'n, v. a. einen gewiſſen Stand, eine gewiſſe Stelle anweiſen, ſtellen.
Stàtionary, ſtäh'-ſchonnäri, adj. 1) ſtille ſtehend, nicht fortſchreitend. 2) ſich auf einen gewiſſen Ort beziehend, lokal. 3) zu einem Buch- oder Papierhändler gehörig.
ſtationary-Ware, Papierhändler-Buchhändlerwaare.
Stàtioner, ſtäh'-ſchonnörr, S. ein Buch- oder Papierhändler.
the Company of Stationers, die Zunft der Buch- oder Papierhändler.
Stàtioning, ſtäh'-ſchonning, S. das Stellen.
Stàtiſt, ſtäh'-tiſt, S. derjenige, welcher in der Staatswiſſenſchaft erfahren iſt, ein Staatsmann, Statiſt.
Statuary, ſtät'-tſchjuäri, S. 1) die Bildhauer- oder Bildſchnitzerkunſt, die Bildhauerey. 2) ein Bildhauer oder Bildſchnitzer.
Statue, ſtät'-tſchju, S. eine Bildſäule, Statue.
an equeſtrian Statue, eine Bildſäule zu Pferde.
to Statue, tu ſtät'-tſchju, v. a. als eine Bildſäule ſtellen; ſtellen.
my Subſtance ſhould be statued in thy Stead — aufgeſtellet werden ꝛc. Shakeſpear.
Stature, ſtät'-tſchjuhr oder ſtät'-tſchur, S. die körperliche Größe eines Menſchen oder Thieres, die Höhe, Statur.
Statutable, ſtät'-tſchjutäbl', adj. den Geſetzen und Verordnungen gemäß.
Statutably, ſtät'-tſchjutäbli, adv. auf eine den Geſetzen gemäße Art, geſetzmäßig.
Statute, ſtät'-tſchjuht, oder ſtät'-tjuht, S. ein

S. ein Landesgesetz, eine Verordnung; auch eine Parlamentsacte.

Statute-Law, stät'-tschjuht, oder stät'-tjuhtlah, S. eine von dem Könige bestätigte Verordnung des Parlaments, ein Landesgesetz.

Statute-merchant, stät'-tschjuht-mer'-tschänt. } S.
Statute-Staple, stät'-tschjuht-stäh-pl', }

eine Verschreibung oder Obligation, welche den Parlamentsverordnungen gemäß ist

Stave, stähw, S. eine Faßdaube.

Pipe-Staves, Pipe-stäbe

Hogshead-Staves, Orhoftstäbe.

to Stave, tu stähw, v. n. 1) sich mit Stöcken schlagen

to Stave, tu stähw, v. a. einem Fasse den Boden ausschlagen

to stave Wine, nach zerschlagenen Fässern den Wein auslaufen lassen

2) zerschlagen, zerschmettern, zerbrechen.

to stave to Pieces — oder into Pieces, in Stücken zerbrechen.

3) abwehren, abhalten, hindern (mitoff.)

the Condition of a Servant staves him off to a Distance, der Stand eines Bedienten hält ihn zurück, hält ihn in einiger Entfernung.

to stave off from Reading, vom Lesen abhalten.

4) mit Stäben oder Sprossen versehen, z. B. eine Leiter.

5) to stave and tail, Hunde, welche sich verbissen haben, losbrechen und sie am Schwanze ziehen.

Stäves, stähws, der Plur. von Stave.

Stäves-acre or Staves-Aker, stähws'-ähkörr, S. der Name einer Pflanze, Läusekraut, Rödelkraut; im Engl. auch Larkspur.

Stävers, stähw'-örrs, S. plur. der Schwindel eines Pferdes; wie Staggers.

Stáulk, Stauch. } siehe Stalk und Staunch.

to Stày, tu stäh, v. n. 1) an einem Orte bleiben, verweilen.

stay and hear me first, bleib und höre mich erst.

to stay out, ausbleiben; nicht zu Hause kommen. 2) in einem Zustand verharren, bleiben 3) warten.

to stay for one, auf einen warten.

I cannot stay any longer for it, — ich kann nicht länger darauf warten.

4) stille stehen, stille halten.

5) sich auf etwas verlassen, mit upon.

they call themselves of the holy City *and stay* themselves upon God, und verlassen sich auf Gott.

to Stày, tu stäh, v. a. 1) stehen machen, aufhalten, an dem Fortschritte hindern, hemmen.

their Ships were stayed at Venice, ihre Schiffe wurden zu Venedig aufgehalten.

to stay one, einen an der ferneren Reise hindern, ihn aufhalten, zurückhalten.

2) besänftigen, stillen.

he only took a Bit of Bread *to stay his* Stomach, — seinen Magen zu besänftigen.

3) an etwas hindern, davon abhalten.

4) stützen, unterstützen.

Stày, stäh, S. 1) das Verbleiben an einem Orte, der Aufenthalt.

to make a longer Stay in a Place, sich länger an einem Orte aufhalten.

make no Stay, haltet euch nicht auf.

2) der Stillstand.

the Business stood at a Stay, das Geschäfte blieb hangen.

3) die Hinderung, das Hinderniß.

4) Zurückhaltung, Zwang

to keep at a Stay, im Zaume halten.

5) Bedenklichkeit, Unentschlossenheit, Behutsamkeit, Zurückhaltung des Entschlusses sowohl als des Urtheiles.

I stood at a Stay, ich stand in Zweifel, ich war unentschlossen.

6) dauerhafter Zustand, Bestand, Dauer.

Alas! what Stay is there in human Nature, leider! was ist vor eine Dauer in der menschlichen Natur.

7) die Stütze, sowohl eigentlich als figürlich.

Trees serve as so many Stays for their Vines, Bäume dienen als so viele Stützen für ihre Weinstöcke.

8) Standhaftigkeit in seinem Betragen

9) auf den Schiffen eines der starken Taue, welche die Mastbäume vorn fest halten, so wie die Wände auf den Seiten, das Stag.

10) eine Schnürbrust (doch dieses nur im plur. Stays).

11) die Schnur um eine Kinderhaube, das Kehlband an einer Kindermütze.

12) der Ankerplatz, die Rhede; dieses im plur. Stays.

13)

13) alles was eine Sache ausgespannt hält, z. B. der Kamm eines Webers.

Stày-band, ſtäh'-bänd, S. eine leinwandne Haube für ein Wochenkind oder für ein neugebornes Kind.

Stàyed, ſtähd, part. adj. von to Stay: 1) die Bedeutungen des Verb. im Particip.

2) geſezt, ernſthaft.

a ſtayed Man, ein geſezter Mann.

Stàyedly, ſtähd'-li, adv. auf eine geſezte, ernſthafte, gelaſſene, beſcheidene Art.

Stàyedneſs, ſtähd'-neß, S. geſeztes Betragen; Geſeztheit; Klugheit, Ernſthaftigkeit, Scharfſichtigkeit; ingleichen Gründlichkeit; auch Feſtigkeit; ferner Gewicht, Nachdruck.

Stàyer, ſtäh'-ör, S. 1) eine Perſon, welche aufhält, hemmet, hindert.

2) eine Perſon, welche ſtüzt, unterſtüzt.

3) eine Perſon, welche ſtehet und wartet.

Stàying, ſtäh'-ing, S. das Stehen, Bleiben, Verweilen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Stay.

Stày-lace, ſtäh'-läbs, S. der Schnürrieme, das Schnürband; das Band zur Schnürbruſt.

Stày-Sail, ſtäh'-ſäbl, S. auf den Schiffen, ein dreyeckiges Segel, welches ohne Rahe an den Stangen ausgeſpannt wird, das Stagſegel.

Stàys, ſtähß, S. plur. 1) die Schnürbruſt eines Frauenzimmers. 2) in fernerer Bedeutung ſiehe Stay No. 9. und 13.

Stày-tape, ſtäh'-täbp, S. ein Schneider (wegen der Artikel, Zwirn, Steifleinwand, Seide ꝛc. welches keine Kleinigkeit in den Rechnungen der Herrn Ritter von der Nadel ausmacht).

Stéad, ſtedd, S. 1) der Platz, die Stelle. 2) der Ort, welcher ein anderes Ding einnimmt, oder einnehmen ſoll, die Stelle (mit in.)

to place in one's Stead another, einen andern an eines Stelle ſetzen.

3) eine Stelle, wo man Nutzen ſchaft, der Nutzen.

to ſtand in good Stead, gute Dienſte leiſten.

to be of no Stead oder to ſerve in no Stead, unnütz ſeyn, zu nichts dienen.

4) ein Bettgeſtell, eigentlich Bedſtead.

to Stéad, tu ſtedd, v. a. 1) Dienſte leiſten, helfen, nützlich ſeyn (ein Wort das etwas veraltet iſt).

if nothing ſteads us, wenn es uns nichts hilft.

2) an eines andern Stelle treten, ſie einnehmen (iſt auch veraltet).

Stéad-faſt, ſtedd'-fäſt, adj. 1) feſt, unbeweglich (im eigentlichen Verſtande) Laws ought to be like ſtony Tables, plain, ſteadfaſt and immoveable. Spenſer.

2) ſtandhaft, beſtändig.

Stéad-faſtly, ſtedd'-fäſtli, adv. auf eine feſte, unbewegliche und ſtandhafte Art.

Stéadfaſtneſs, ſtedd'-fäſtneß, S. 1) Feſtigkeit, Unbeweglichkeit. 2) Standhaftigkeit.

Stéadily, ſtedd'-ili, adv. 1) auf eine feſte, ſichere Art. 2) auf eine beſtändige, unveränderliche Art, mit Standhaftigkeit.

Stéadineſs, ſtedd'-ineß, S. 1) Feſtigkeit, dem Orte nach. 2) Standhaftigkeit. 3) Beſtändigkeit, Unveränderlichkeit.

Stéady, ſtedd'-i, adj. 1) feſt, nicht wankend.

their Feet ſteady, their Hands diligent, their Eyes watchful, ihre Füße feſt, ihre Hände fleißig, ihre Augen wachſam.

2) ununterbrochen.

with ſteady Toil, mit ununterbrochener Arbeit.

3) ſtandhaft.

Steàk, ſtähk, S. eine Schnitte von geſottenem oder gedämpftem Fleiſche, wie Collop.

Mutton Steaks, Schnitten von gedämpftem Schöpſen- oder Hammelfleiſche.

Beef Steaks, Schnitten von gedämpftem oder auf dem Roſte gebratenen Rindfleiſche.

to Stèal, tu ſtihl, v. a. 1) heimlich und ohne Recht nehmen, ſtehlen, entwenden, zum Unterſchiede von to rob, mit Gewalt nehmen, rauben.

2) auf eine verborgene Art, ohne Wiſſen des andern entfernen oder einbringen.

to ſteal himſelf away, ſich wegſtehlen, ſich wegſchleichen.

3) auf verborgene, geheime Art erhalten oder bewirken.

to ſteal a Marriage, heimlich heurathen.

to

to steal away the Mind from its steady Pursuit of any Subject, — das Gemüth davon ablenken, ablocken.

to Stèal, tu ſtihl, v. n. 1) ſtehlen. 2) ſich unvermerkt fortbegeben, ſchleichen, davon machen.

he stole away, er ſtahl ſich weg.

to steal into one's Favour, ſich unvermerkt bey jemanden einſchmeicheln.

to steal up one, einen unvermerkt überfallen, erwiſchen.

Stèale, ſtihl, S. der Stiel an einem Werkzeug (ungewöhnlich).

Stèaler, ſtih'-lörr, S. eine Perſon, welche ſtielt, ein Dieb.

Stèaling, ſtih'-ling, S. das Stehlen; in ferneter Bedeutung ſiehe das Verbum.

Stèalingly, ſtih'-lingli, adv. verſtohlnerweiſe, heimlich.

Stéalth, ſtelth, S. 1) der Diebſtahl. 2) die geſtohlne Sache.

to cover Stealths, geſtohlne Sachen verbergen.

3) Heimlichkeit, unvermerkte Beſchaffenheit.

by Stealth, verſtohlner Weiſe.

Stealthy, ſtelth'-i, adj. heimlich, verſtohlen.

Stèam, ſtihm, S. der Dampf von einem feuchten und heiſſen Körper, der Brodem, Dunſt.

in Steams, in Dämpfen.

a Steam-Engine, eine Dampfmaſchine.

to Stèam, tu ſtihm, v. n. 1) Dampf, Dunſt von ſich geben, dämpfen, dünſten.

2) ſich in Dünſte auflöſen, ausdunſten.

Stèan, ſtihn, S. ein Stein, für Stone, (veraltet).

Stèar, ſtihr, S. ſiehe Steer.

Steatòma, ſtihtoh'-mă, S. ein Speckgewächs, eine Speckgeſchwulſt.

Steccàdo ſiehe Staccado.

Sted, ſtedd, S. ein Bettgeſtelle, ſiehe Stead.

Steddy and Sted-faſt ſiehe in Stead.

Stèed, ſtihd, S. 1) ein Pferd zum Gepränge oder Kriege, ein Roß.

ſtout are our Men and warlike *are our Steeds*, — ſind unſere Roſſe.

2) ein Zuchthengſt, Beſchäler.

Stèel, ſtihl, S. 1) gereinigtes Eiſen, Stahl.

2) figürlich, ein Schwerdt, Dolch, oder anderes Gewehr.

3) zur Medicin bereiteter Stahl, eine Stahlarzeney.

4) ein Feuerſtahl; auch ein Meſſerſtahl, die Meſſer darauf zu ſchärfen.

5) Zinnfolie hinter einem Spiegel.

to Stèel, tu ſtihl, v. a. 1) mit Stahl beſetzen, oder belegen, ſtählen.

2) hart oder unempfindlich machen, ſtählen, verhärten.

to ſteel his Forehead, unverſchämt ſeyn.

ſteeled in Impudence, unverſchämt.

ſo periſh all whoſe Breaſts the Furies ſteel'd — ſtählten, verhärteten. Pope.

3) aufhetzen.

to ſteel one againſt another, gegen einander aufhetzen.

Stèel-bar, ſtihl'-bär, S. eine Nadel.

a Steel-bar-Flinger, ein Schneider, oder irgend eine Perſon die zu ihrem Brod-Erwerb eine Nadel gebraucht.

Stèel-box, ſtihl'-backs, S. eine ſtählerne Büchſe.

Stèel-buckle, ſtihl'-bockl', eine ſtählerne Schnalle.

Stèel-headed, ſtihl'-hedded, adj. an der Spitze mit Stahl beſchlagen.

Stèel-ore, ſtihl'-ohr, S. im Bergbaue, eine Bergart, welche von außen dem Stahle gleicht, Bleyſchweif.

Stèely, ſtih'-li, adj. 1) aus Stahl verfertiget, ſtählern. 2) hart, dauerhaft wie Stahl.

a ſteely Reſiſtance, eine ſtandhafte Widerſtehung.

Stèel-yard, ſtihl'-järd, S. eine Schnellwage.

a Spring-Steel-yard, iſt eine kleine Waage, die man bey ſich trägt, und womit man von 1 bis 40 Pf. wiegen kann; man bedient ſich ſolcher gewöhnlich bey den Armeen, um Heu und andere Sachen zu wiegen.

Stèen, ſtihn, S. verderbt aus Stone, ein thönernes oder ſteinernes Gefäß.

Stèenkirk, ſtihn'-kirk, S. ein neſſeltuchen Halstuch, nachläſſig um den Hals gebunden wie in der Schlacht bey Steenkirk, worauf dieſes Wort Bezug hat.

Stèep, ſtihp, adj. ſtark abhängig, jähe; im gemeinen Leben ſteil.

Stèep, ſtihp, S. 1) ein jäher Abhang, eine jähe Tiefe, ein faſt ſenkrechter hoher Abhang; ein Abgrund.

2) der

2) der Ort im Waſſer, wo man Flachs röſtet, die Flachsröſte.

to Stèep, tu ſtihp, v. a. 1) in einen flüſſigen Körper tauchen. 2) einweichen, wäſſern, (von dem Flachs- und Hanfröſten).

ſteeped Hamp, geröſteter Hanf.

to Stèep, tu ſtihp, v. n. in dem Waſſer liegen und weichen, (wie der Flachs und Hanf.)

Stèeped, ſtihp'd, part. gewäſſert, eingeweicht.

Stèeping, ſtihp'ſing, S. das Einweichen, Wäſſern.

Stèeple, ſtih'pl', S. ein Kirchthurm, Glockenthurm.

Steeple-high, thurmhoch, ſehr hoch.

Steeple-houſe, ein Name, den die Diſſidenten aus Spott einer Biſchöflichen Kirche geben.

Stèeply, ſtihp'ſli, adv. jähe, ſehr abhängig.

Stèepneſs, ſtihp'ſneß, S. jähe Beſchaffenheit, Abhang.

Stèepy, ſtihp'ſi, adj. jähe, in der Poeſie für Steep.

Stèer, ſtihr, S. ein junger Ochs, ein Stier.

to Stèer, tu ſtihr, v. a. 1) den Lauf eines Schiffes regieren, es ſteuern. 2) figürlich, leiten, lenken, regieren überhaupt.

to ſteer one off from Atheism, einen von der Atheiſterey ablenken.

which Way do you ſteer your Courſe? wo gedenket ihr hin, wohin nehmt ihr euren Lauf?

ſteered, geſteuert.

to Stèer, tu ſtihr, v. n. den Lauf zur See regieren, ſteuern. Figürlich, ſich ſelbſt leiten oder regieren.

to ſteer northward, nordwärts ſteuern.

Stèerage, ſtihr'ſidſch, S. 1) das Steuern eines Schiffes.

to commit the Steerage of his Ship to a fit Perſon, das Steuern ſeines Schiffes einer ſchicklichen Perſon übertragen.

2) die Leitung, Regierung.

3) das, wodurch der Lauf eines Dinges beſtimmt wird, das Steuerruder.

4) der hintere Theil eines Schiffes, der Stern.

Stèering, ſtihr'ſing, S. das Steuern, Leiten, Regieren.

Stèersman, ſtihrs'ſmänn, or Stèersmate, ſtihrs'ſmaht, } S. der Steuermann.

Steganographiſt, ſteggänagk'ſgräfiſt, S. derjenige, welcher die Steganographie verſtehet und übet, ein Steganographiſt.

Steganography, ſteggänagk'ſgräffi, S. die Kunſt mit Ziffern oder andern unbekannten Zeichen zu ſchreiben, die Steganographie.

Stegnotick, ſteggnat'ſtick, adj. in der Medicin, anhaltend, ſtopfend.

Stèle, ſtihl, S. eine Handhabe, ein Stiel, ein Heft, wie Stalk und Handle.

Stellar, ſtellär, adj. zu den Sternen gehörig, ihnen ähnlich, darin gegründet.

the ſtellar Figure of the Stone Aſteria, die ſternartige Figur, Sternfigur ꝛc.

Stellate, ſtel'ſläht, adj. mit Spitzen, wie ein Stern verſehen.

ſtellate Flowers, ſternartige Blumen, Sternblumen.

Stellation, ſtellä'ſch'n, S. das Strahlen oder Funkeln wie ein Stern.

Stelled, ſtell'd, adj. geſtirnt, ſternförmig wie Starry.

Stelletto, ſtellet'ſto, ſiehe Stilletto.

Stelliferous, ſtellif'ſeroß, adj. Sterne habend, mit Sternen beſezt.

Stellion, ſtell'ſjon, S. eine Art Eidechſen mit Sternen auf dem Rücken, die Sterneidechſe; wie Newt.

Stellionate, ſtell'ſjonnäht, S. in den Rechten ein betrüglicher Verkauf, wenn man z. B. eine fremde Sache verkauft.

Stellography, ſtellagk'ſgräffi, S. die Aufſchrift auf einer Säule, die Säulenſchrift.

Stem, ſtemm, S. 1) der Stengel eines Gewächſes, der Stiel einer Frucht.

2) der Stamm eines Gewächſes, eines Baumes.

3) der Stamm eines Geſchlechtes.

4) der Zweig eines Geſchlechtes.

this is a Stem of that victorious Stock, es iſt ein Zweig des ſiegreichen Stammes.

Shakeſpear.

5) der Vordertheil eines Schiffes.

to Stem, tu ſtemm, v. a. 1) etwas aufhalten, hemmen, hindern, abhalten.

2) einem Dinge ſteuern, ſich demſelben widerſetzen, demſelben widerſtehen.

6) to ſtem the Tide, the Flood, wider den Strom ſegeln.

Stempel, ſtemm'ſpl', S. im Bergbaue, ein ſtehendes Stück Bauholz, ſo fern es etwas trägt, ein Stämpel.

Stench,

Stench, ſtenſch, S. 1) der Geſtank. 2) guter Geruch; in dieſer Bedeutung hat es Dryden gebraucht, iſt aber ungewöhnlich.

to Stench, tu ſtenſch, v. a. 1) ſtinkend machen (ſehr ungewöhnlich). 2) das Fließen hindern, einen flüſſigen Körper ſtemmen, ſtocken machen.

to Stench, tu ſtenſch, v. n. ſtinken, iſt ungewöhnlich.

Stenography, ſtinagk'-gräffi, S. das geſchwinde Schreiben mit Abkürzungen; wie Short-hand.

Stentòrean, ſtenntoh'-riänn, adj. ſehr ſtark (von der Stimme).

a Stentorean Voice, eine marktſchreyeriſche Stimme.

Stentorophonick, ſtentorofann'-ick, adj. laut tönend.

this ſtentorophonick Horn, dieſes laut tönende Horn.

a Stentorophonick Tube, ein Sprachrohr.

to Step, tu ſtepp, v. n. 1) den Schritt gehen, gehen, ſchreiten, treten.

to ſtep back, zurücktreten, zurückgehen.

to ſtep a Side, auf die Seite treten oder gehen, ausweichen.

to ſtep after, nachfolgen, nachkommen; ingleichen nachtreten.

to ſtep down, hinuntergehen.

to ſtep in, hineingehen, hineintreten.

to ſtep over, hinüberſchreiten.

to ſtep up, hinaufgehen.

to ſtep to one, zu einem gehen, zu ihm treten.

2) ernſthaft, langſam, feyerlich gehen, ſchreiten.

3) to ſtep into an Eſtate, ein Gut in Beſitz nehmen; ingleichen zu einem anſehnlichen Vermögen gelangen.

4) in etwas zunehmen, fortſchreiten, Fortſchritte machen.

well ſtept in Years, ziemlich bey Jahren, ein wenig alt.

Step, ſtepp, S. 1) ein Schritt, Tritt.

to make a falſe Step, einen falſchen Tritt thun.

Step by Step, Schritt für Schritt, allmählich. 2) das Gehen, der Gang; die Schritte, dieſes im plur. Steps.

3) der Fortſchritt.

that would be a very great Step in Philoſophy, das würde ein großer Fortſchritt in der Philoſophie ſeyn.

4) ein kurzer Gang.

I will make a Step thither, ich will ein wenig hingehen, will einen Gang hinthun.

5) die Art wie man gehet, der Gang.

6) der Eindruck des Fußes im Gehen, die Fußſtapfen. 7) die Stufe oder Staffel einer Treppe, die Sproſſe einer Leiter.

the Ston-Steps before the Door of a Houſe, der ſteinerne Auftritt, die ſteinernen Stufen vor der Hausthür.

8) die Thürſchwelle.

9) die Stufe im figürlichen Verſtande.

ſundry Steps and Degrees, unterſchiedliche Stufen und Grade.

10) der Maſtblock.

Step-dame, ſtepp'-dähm, S. 1) die zweyte Gattin eines Ehemannes.

2) die Stiefmutter, wie Step-mother.

Step-daughter, ſtepp'-dahtörr, S. die Stieftochter.

Step-father, ſtepp'-fäthörr, S. der Stiefvater.

Step-mother, ſtepp'-mothörr, S. die Stiefmutter.

Step-Son, ſtepp'-ſonn, S. der Stiefſohn.

Stepping, ſtep'-ping, S. das Schreiten, Gehen; in fernerer Bedeutung wie das Verbum.

Stepping-Stone, ſtep'-pingſtohn, S. ein Stein, welchen man in einen kothigen Weg oder in das Waſſer legt, darauf zu treten, der Schrittſtein.

Like ſtepping Stones to ſave a Stride, in Streets where Kennels are too wide. Swift.

Stept, ſtept, das Präter. und Partic. von to Step, für ſtepped, ſchritt, geſchritten ꝛc.

Stercoràceous, ſterrkoräh'-ſchoß, adj. zum Menſchenkothe, ingleichen zum Dünger gehörig, demſelben ähnlich, dungartig, kothartig.

a ſtercoraceous Odour, ein kothiger Geruch.

Stercoràtion, ſterrkoräh'-ſch'n, S. das Düngen.

Stereographical, ſterriográf-fikäll, adj. zur Stereographie gehörig, in derſelben gegründet, ſtereographiſch.

Stereographically, ſterriográff-ikälli, adv. nach der Stereographie.

Stereography, ſterriagk'-gräffi, S. die Kunſt, feſte Körper auf einer Fläche zu verzeichnen, die Stereographie, welche ein Theil der Geometrie iſt.

Stereometry, ſterriám'-mitri, S. die Kunſt, alle Arten feſter Körper auszumeſſen, die Stereometrie, (auch ein Theil der Geometrie.)

Stereo-

Stereometrical, ſterriomet'ſ-trikăl, adj. zur Kunſt die dichten Körper zu meſſen gehörig.

Stereotomy, ſterriat'ſ-tomi, S. ein anderer Theil der Geometrie, welcher die Kunſt lehret alle Arten feſter Körper nach Verlangen zu zerſchneiden, die Stereotomie.

Steril, ſter'ſ-rill, adj. unfruchtbar.

ſteril Years, unfruchtbare Jahre.

Sterility, ſterril'ſ-liti, oder ſterrill'ſ-iti, S. die Unfruchtbarkeit.

the Sterility of the Soil, die Unfruchtbarkeit des Bodens.

to Steˊrilize, tu ſter'ſ-rilleiß, v. a. unfruchtbar machen.

Steˊrilneſs, ſter'ſ-rillneß, S. die Unfruchtbarkeit.

Steˊrling, ſterr'ſ-ling, adj. 1) ein Beywort, wodurch ächtes engliſches Geld von anderm unterſchieden wird.

Sterling Money, Engliſches Geld.

a Pound Sterling, ein Pfund Sterling, hiervon iſt der mittel Cours circa 6 Thlr. den Ducaten zu 2 3/4 Thlr. gerechnet.

a Shilling Sterling, ein Engliſcher Schilling, deren 20 auf ein Pfund gehen, und alſo 7 1/5 gute Groſchen Conventionsmünze beträgt.

2) ächt, gültig; was die Probe ausgehalten hat.

Steˊrling, ſterr'ſ-ling, S. 1) Engliſches Geld. 2) beſtimmter, feſtgeſezter Preis.

Steˊrn, ſtern, adj. 1) zornig, (dem Blicke nach).

2) ſtrenge von Sitten, grauſam, hart.

3) kränkend, betrübend.

if Wolves had at thy Gate howl'd that ſtern Time, — ſchwere, unglückliche Zeit. Shakeſpear.

Steˊrn, ſtern, S. 1) der hintere Theil eines Schiffes, wo ſich das Steuerruder befindet, der Stern.

to fall a Stern oder aſtern, ein Schiff umdrehen. Figürlich, Leitung, Regierung.

to ſit at chiefeſt Stern of publick Weal — am Steuerruder ꝛc.

2) der hintere Theil eines Dinges, der Schwanz eines Windhundes, Wolfes, einer Otter ꝛc.

Steˊrnage, ſtern'ſ-idſch, S. der Hintertheil eines Schiffes, wie Steerage und Stern.

Steˊrnly, ſtern'ſ-li, adv. auf eine zornige, ſtrenge, harte Art.

Steˊrnneſs, ſtern'ſ-neß, S. 1) ernſthafter, zorniger Blick. 2) Härte im Betragen, Strenge.

Steˊrnon, ſterr'ſ-nonn, S. das Bruſtbein, in der Anatomie.

Steˊrn-poſt, ſtern'ſ-pohſt, S. ein Stück Zimmerholz in dem Sterne oder Hintertheil des Schiffes.

Sternutàtion, ſterrnjutäh'ſ-ſch'n, S. das Nieſen.

Sternùtative, ſterrnju'ſ-tătiw, adj. die Eigenſchaft zu nieſen habend, nieſend.

Sternùtatory, ſterrnju'ſ-tătorri, adj. Nieſen verurſachend.

Sternùtatory, ſterrnju'ſ-tătorri, S. ein Nieſepulver.

Stèven, ſtih'ſ-w'n, S. heftiges Geſchrey, lautes Geſchrey.

Stew, ſtju, S. 1) ein Fiſchhalter, Fiſchteich.

2) eine Badeſtube, ein warmes Bad.

3) ein Hurenhaus, Bordell.

to Stew, tu ſtju, v. a. bedeckt und langſam kochen laſſen, ſchmoren, dämpfen.

ſtewed Beef, gedämpftes Rindfleiſch.

ſtewed Apples, geſchmorte Aepfel.

to Stew, tu ſtju, v. n. bedeckt und langſam kochen, dämpfen, ſchmoren.

Steward, ſtju'ſ-ărd, S. 1) der Haushofmeiſter.

Country-Steward or Steward of a Mannor, der Rentmeiſter, Einnehmer auf einem Landgute.

the Lord Steward of the King's Houshold, der königliche Oberhofmeiſter.

2) der Proviantmeiſter auf einem Schiffe.

3) the Lord high Steward of England, iſt ein hoher Reichsbeamter, welcher nur bey außerordentlichen Gelegenheiten ernannt wird. Z. B. bey der Krönung, bey einem Criminal-Gerichte über einen Lord, der Lord Statthalter, oder Lord Oberrichter.

4) ein jeder Verwalter oder Renten-Einnehmer auf einem adelichen Gute.

Stewardſhip, ſtju'ſ-ărdſchipp, S. das Amt eines Haushofmeiſters, Rentmeiſters, oder Lord Oberrichters.

Stewed, ſtjuh'd, part. adj. gedämpft, geſchmoret, bedeckt oder langſam gekocht.

Stewed-quaker, ſtjuh'd'ſ-kwähkörr, S. gebrennter Rum, mit einem Stück Butter: ein Amerikaniſches Mittel für Verkältung.

Stewing, ſtjuh'ſ-ing, S. das ſachte Kochen, das Dämpfen, das Schmoren.

Stew-pan, ſtiu'-pänn, S. ein Gefäß, Speiſen darin zu dämpfen oder zu ſchmoren, ein Schmortopf, Dämpftopf.

Stews, ſtiuhs, S. plur. ein Hurenhaus; ſiehe Stew.

Stibial, ſtib'-biäll, adj. Spiesglas enthaltend, antimonialiſch.

Stibiarian, ſtibbiähr'-jänn, S. ein heftiger Mann, von der heftigen Wirkung des Spiesglaſes; (jezt veraltet).

Sticados, ſtick'-kädoß, S. der Name einer Pflanze; (latein. Sticadis).

Stich, ſiehe Stitch.

Stick, ſtick, S. 1) ein Stab, Stecken, Stock.

ſmall Stick, dürres Reisholz.

2) a Stick of Timber, ein Stück Bauholz.

3) im gemeinen Leben führen mehrere lange und dünne Werkzeuge den Namen Stick; z. B. Compoſing Stick, der Winkelhaken der Buchdrucker.

a round Stick, der Queue des Billiardſpieles.

the Devil upon two Sticks, der Teufel auf zwey Krücken, der hinkende Teufel.

Sticks, ſticks, S. plur. Piſtolen.

ſtow your Sticks, verbergt eure Piſtolen; (in der Räuberſprache).

to Stick, tu ſtick, v. a. hat Stuck im Prät. und Partic. 1) mit einem ſpitzigen Werkzeuge durchboren, ſtechen.

he ſtuck his Dagger into his Breaſt, er ſtieß ihm den Dolch in die Bruſt.

2) auf einen ſpitzigen Körper ſpießen.

3) vermittelſt des Durchſtechens befeſtigen, ſtecken.

ſtuck together, an einander befeſtiget.

4) an etwas befeſtigen. 5) hineinſtecken oder ſtechen, hineinſchlagen. 6) mit etwas beſtecken. 7) abſtechen, abſchlachten.

to Stick, tu ſtick, v. n. 1) an etwas ankleben, feſt daran hangen.

Meat that ſticks by the Ribs, zähe, klebrige Speiſe.

Meat that ſticks to the Stomach, Speiſe, welche lange im Magen liegt.

2) in etwas befeſtiget ſeyn, ſtecken.

to ſtick in the Mire, im Kothe ſtecken.

his Mind *ſticks* betwixt Hope and Fear, — ſchwebt zwiſchen ꝛc.

if it ſticks there, wenn es da ſteckt, wenn das die Schwierigkeit iſt.

3) mit einem Dinge vereiniget ſeyn, unzertrennlich von demſelben ſeyn; (gemeiniglich im nachtheiligen Verſtande).

to ſtick by one, einem ankleben.

I fear this Commodity will ſtick by me, oder will ſtick upon my Hands, ich fürchte, ich werde dieſe Waare nicht los werden.

4) in einem ſchmerzhaften Andenken ſeyn.

his Loſſes ſtick by him ſtill, er kann ſeinen Verluſt noch nicht vergeſſen.

5) ſeine Bewegung verlieren, ſtocken, ſtecken bleiben.

my fault'ring Tongue ſticks, meine ſtammelnde Zunge ſtockt.

6) feſt anhangen, ſtandhaft bey einer Perſon oder Sache bleiben; (mit by und to).

to ſtick by one, eines Parthey halten.

to ſtick to one, einem anhangen, es mit ihm halten.

7) Schmerzen verurſachen, kränken.

that ſticks moſt to my Heart, das ſchmerzt mich am meiſten.

8) Bedenklichkeiten, Zweifel verurſachen.

this is the Difficulty that ſticks with the moſt reaſonable of theſe &c. dieſes iſt die Schwierigkeit, welche bey den Vernünftigſten Zweifel oder Bedenklichkeiten erregt. Swift.

9) ein Bedenken tragen, zweifeln.

the Church of Rome, under pretext of Expoſition of Scripture *doth not ſtick to add and alter*, — ſcheuet ſich nicht zuzuſetzen und abzuändern. Bacon.

to ſtick at a Thing, über etwas ein Bedenken tragen.

what do you ſtick at? wovor ſcheuet ihr euch?

he did not ſtick at any Danger, er ſcheuete keine Gefahr.

he ſticks at no Principles of Honour, er achtet weder Ehre noch Schande.

10) to ſtick upon a Thing, ſich an einer Sache ſtoßen; ingleichen darauf dringen.

11) to ſtick out, auf eine unangenehme Art hervorragen.

a Belly that ſticks out, ein dicker Bauch.

12) ſich einer Sache entziehen, ſich nicht in dieſelbe miſchen wollen, ſich weigern. 13) müßig ſeyn, nichts zu thun haben; (beydes mit out).

Stick-ſlams, ſtick'-ſläms, S. plur. ein paar Handſchuhe.

Stick-

Stickineſs, ſtick'-kineß, S. zähe, klebrige Beſchaffenheit, Zähigkeit, Klebrigkeit.

Sticking, ſtick'-ing, S. das Stechen, Stecken, Stocken; ſiehe in fernerer Bedeutung to Stick.

to Stickle, tu ſtick'-kl', v. n. 1) es mit beyden Theilen halten, auf beyden Achſeln tragen. He ſtickles betwixt the Remainder of God's hoſt and the Race of Fiends. Dryden.

2) eines Parthey ergreifen, ſich zu ihm ſchlagen.

he began to ſtickle for the Foe, er fieng an ſich zum Feind zu ſchlagen, Feindes Parthey zu ergreifen.

3) to ſtickle hard in a Buſineſs, eine Sache eifrig, hitzig treiben, hitzig in einem Geſchäfte ſeyn.

4) ſtreiten, zanken.

Sticklebag, ſtick'-kl'bägk, S. eine Art kleiner Fiſche, die Elritze, der Stichling.

Stickler, ſtick'-kl'örr, S. 1) ein Secundant bey einem Zweykampfe. 2) ein hartnäckiger Verfechter einer Sache. 3) ein eifriges Glied einer Parthey, ein Eiferer. 4) ein eifriger, hitziger Menſch.

Stickling, ſtick'-kl'ing, S. die eifrige Betreibung einer Sache, die Verfechtung derſelben.

Sticky, ſtick'-ki, adj. klebrig, zähe.

Stie, ſiehe Sty.

Stiff, ſtiff, adj. 1) ſteif, ſtarr, unbiegſam.

to make ſtiff, ſteif machen.

to grow ſtiff, ſteif werden, erſtarren.

a ſtiff Gown, ein weibliches Kleid mit einer geſteiften Bruſt.

2) ſteif, nicht flüßig, (von flüßigen Körpern,) ſtarr. 3) ſchwer zu widerſtehen, ſtark, heftig.

a ſtiff Gale of Wind, ein ſtarker Windſtoß.

4) halsſtarrig, ſchwer zu bezwingen. 5) hartnäckig. 6) hart, gezwungen, unnatürlich; (von der Schreibart). 7) ſtrenge über gewiſſe Gebräuche haltend, ſteif.

the French are open, familiar and talkative, the Italians *ſtiff*, ceremonious and reſerved, — die Italiäner ſteif ꝛc.

8) ſteif, gezwungen in den bildenden Künſten. 9) zuverläßig; (dieſes nur im Shakeſpear).

this is ſtiff News, dieſes ſind zuverläßige Nachrichten.

to Stiffen, tu ſtif'-f'n, v. a. 1) ſteif, unbiegſam machen. 2) mit Gummi oder Stärke ſteif machen; ſtärken, ſteifen. 3) ſtarr machen (vom Froſt).

to Stiffen, tu ſtif'-f'n, v. n. 1) ſteif werden. 2) ſtarr werden, erſtarren. 3) hart werden, erhärten. 4) hartnäckig, halsſtarrig werden.

Stiffened, ſtif'-f'nd, part. ſteif gemacht, geſteift ꝛc.

Stiffening, ſtif'-f'ning, S. das Steifmachen, Steifen, das Starrwerden, Erſtarren; wie das Verbum.

Stiffhearted, ſtiffhärt'-edd, adj. halsſtarrig, hartnäckig, unbiegſam, widerſpenſtig.

to Stiffle, tu ſtif'-fl', v. a. 1) erſticken.

ſtiffled with Kiſſes, a ſweet Death he dies. Dryden.

2) an dem Ausbruche hindern, unterdrücken, erſticken, hemmen.

to ſtiffle a Laugh, das Lachen zurückhalten.

Stiffly, ſtiff'-li, adv. ſteif, feſt, ſtarr, hartnäckig.

Stiffnecked, ſtiff'-neckt, adj. hartnäckig, widerſpenſtig.

Stiffneſs, ſtiff'-neß, S. 1) ſteife Beſchaffenheit, Steife. 2) ſtarre Beſchaffenheit, Erſtarrung. 3) Hartnäckigkeit.

with the greateſt Stiffneſs, mit der größten Hartnäckigkeit.

4) Halsſtarrigkeit. 5) widerwärtige Anhänglichkeit an Formalien, ſteifes Weſen, Zwang. 6) Strenge. 7) harte gezwungene Art zu ſchreiben, ſteife Schreibart.

Stiff-rumped, ſtiff'-rommp'd, adj. ſtolz, prachtvoll.

Stiffling, ſtiff'-ling oder ſtif'-fl'ing, S. das Erſticken, Unterdrücken; wie to Stiffle.

Stigma, ſtigk'-mä, oder etwas weicher ſtigg'-mä, S. 1) ein Brandmal. 2) ein Merkmal der Unehre, ein Brandmal.

Stigmatical, ſtigkmät'-tikäll, or Stigmatick, ſtigkmät'-tick, adj. 1) mit einem Brandmale gezeichnet, gebrandmarket. 2) ehrlos, beſchimpft.

to Stigmatize, tu ſtigk'-mäteiß, v. a. 1) brandmarken, brandmalen. 2) übel berichtigen, verläumden, brandmarken, einem öffentliche Schande anhängen.

Stigmatized, ſtigk'-mäteißd, part. gebrandmarket, verläumdet ꝛc.

Stigmatizing, ſtigk'-mäteißing, S. das Brandmarken, Brandmalen, Verläumden.

Stigmatizing wurde auch zu alten Zeiten bey einigen Völkern als ein Merkmal der Ehre oder der Würde angeſehen.

Stilar, ſtei'-lärr, adj. zu dem Zeiger einer Sonnenuhr gehörig, in demſelben gegründet.

Stile, ſteil, S. 1) ein Bret in einem Zaune oder einer Hecke, darüber zu ſteigen, eine Steige.

a Turn-ſtile, ein Drilling oder Drehling am Ende eines Weges.

2) in dem Tafelwerke eines Zimmers, eine Tafel, welche von oben bis unten reicht.

Stile, beſſer Style, ſteil, S. 1) der Zeiger einer Sonnenuhr. 2) die Schreibart, der Styl; ſiehe Style.

to Stile, tu ſteil, v. a. nennen, benennen ꝛc. ſiehe to Style.

Stiletto, ſtillet'-to, S. ein Italiäniſcher Dolch, ein Stilett.

to Still, tu ſtill, v. a. 1) ſtille ſchweigen machen. 2) der Bewegung berauben, ſtillen. 3) ruhig machen, beſänftigen, beruhigen, ſtillen. 4) deſtilliren.

to Still', tu ſtill, v. n. herabtröpfeln; (ungewöhnlich).

Still', ſtill, adj. 1) ſchweigend, ſtill.

hold ſtill, ſchweiget.

he was quite ſtill, er war ganz ſtill.

it ſtood ſtill, es ſtand ſtill.

2) keine Bewegung äußernd, ſtill.

ſtill Waters have deep Bottoms, ſtille Waſſer ſind tief.

3) ruhig, ſtill.

Still', ſtill, S. die Stille, das Schweigen, die Ruhe.

all Things paſſed in a Still, alles gieng in der Stille zu.

Still', ſtill, S. ein Deſtillirgefäß, ein Brennkolben.

Still', ſtill, adv. 1) bis jezt, noch jezt, noch.

it is ſtill received, es wird (bis jezt) noch angenommen.

2) deſſen ungeachtet, nichts deſtoweniger.

he is ſtill in the wrong, er hat nichts deſtoweniger unrecht.

3) in einem zunehmenden Grade, immer.

the moral Perfections of the Deity, the more attentively we conſider, the more perfectly ſtill ſhall we know them, — deſto vollkommner werden wir ſie immer kennen lernen.

4) fortdauernd, beſtändig, ſtets, immer.

he told them, that if their King were *ſtill* abſent from them, they would &c. — er ſagte ihnen, daß wenn ihr König ſtets abweſend von ihnen wäre, ſo wollten ſie ꝛc.

Stillatitious, ſtillätiſch'-oß, adj. herabtröpfelnd.

Stillàtor, ſtillàh'-torr, S. ein Brennkolben, Deſtillirgefäß.

Still'latory, ſtil'-lätorri, S. 1) ein Brennkolben, Deſtillirgefäß. 2) der Ort, wo deſtilliret wird, das Laboratorium.

Still'atſen, ſtil'-lätſen, S. eine Art einer Maſchine zum Wägen, eine Wage.

Still'born, ſtill'-bahrn, adj. todt geboren.

a ſtillborn Child, ein todtgebornes Kind.

Still'en, ſtil'-len, S. das Lager in einem Keller zu Bier- oder Weinfaſſern.

Still'etto, ſiehe Stiletto.

Still'icid, ſtil'-liſidd, S. die Dachtraufe, Dachrinne.

Stillicidious, ſtilliſidd'-joß, adj. in Tropfen fallend, tröpfelnd.

Still'ing, ſtil'-ling, S. 1) das Stillen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Still. 2) das Deſtilliren, die Deſtillation. 3) das Lager in einem Keller; wie Stillen.

Still'neſs, ſtill'-neß, S. 1) die Stille, Ruhe. 2) Fertigkeit zu ſchweigen, die Verſchwiegenheit.

Still'ſtand, ſtill'-ſtänd, S. Abweſenheit der Bewegung, Stillſtand, Ruhe.

Still'y, ſtil'-li, adv. 1) nicht laut, leiſe. 2) in der Stille, ruhig.

Stilts, ſtillts, S. plur. Stelzen.

to walk upon Stilts, auf Stelzen gehen.

Stil'-yard, ſtill'-järd, ſiehe Steel-yard.

to Stimulate, tu ſtim'-mjuläht, v. a. 1) antreiben, anfriſchen, reizen. 2) eine lebhafte Empfindung erregen, reizen.

Stimulated, ſtim'-mjuläbted, part. adj. angetrieben, angefriſchet, eine lebhafte Empfindung erregt.

Stimulating, ſtim'-mjuläbting, S. das Anfriſchen, Reizen, Anreizen.

Sti-

Stimulation, ſtimmjulä'ſch'n, S. 1) das Antreiben, Anreizen, die Reizung. 2) in der Medicin, das Reizen, der Reiz.

to Sting, tu ſting, v. a. hat im Prät. und Partic. Stang und Stung. 1) ſtechen.

he was ſtung by a Viper, er wurde von einer Schlange geſtochen.

2) lebhafte Schmerzen verurſachen, ſchmerzen.

ſtung to the quick, ſehr aufgebracht.

Sting, ſting, S. 1) der Stachel mancher Thiere. 2) eine jede Sache, welche ſchmerzet.

a Jeſt that carries a Sting in the Tail, ein beißender Scherz.

3) Gewiſſensangſt, Gewiſſensbiß. 4) der beißende Witz in dem Schluſſe eines Epigrammes, der Stachel.

Stinged, ſting'd, das Particip. von to Sting; ſiehe Stung.

Stingily, ſtinn'ſdſchili, adv. auf eine geizige, karge Art, kärglich.

Stinginess, ſtinn'ſdſchineß, S. Geiz, Kargheit.

Stingless, ſting'ſleß, adj. des Stachels beraubt, keinen Stachel habend.

Stingo, ſting'ſgho, S. 1) eine Art Liqueur, welcher beſonders in York gemacht wird. 2) ein altes Bier, Doppelbier; (Strongbeer).

Sting-ray, ſting'ſräh, S. der Name eines Seefiſches, der Stachelroche.

Stingy, ſtinn'ſdſchi, adj. geizig, karg; in den niedrigen Sprecharten, wie das Deutſche filzig.

to Stink, tu ſtink, v. n. hat im Prät. Stunk oder Stank, übelriechen, ſtinken.

to ſtink of Garlick, nach Knoblauch riechen.

Stink, ſtink, S. übler Geruch, Geſtank.

Stinkard, ſtink'ſärd, S. 1) ein ſchmutziger, ſtinkender Menſch. 2) das Faulthier.

Stinker, ſtink'ſörr, S. eine Sache, welche ſtinkt; z. B. der Stinktopf in der Artillerie, eine Sache, die einen üblen Geruch machen ſoll.

Stinking, ſtink'ſing, part. adj. 1) ſtinkend. 2) nichtswürdig, elend; im gemeinen Leben.

Stinkingly, ſtink'ſingli, adv. 1) ſtinkend. 2) auf eine niederträchtige Art.

Stinkingness, ſtink'ſingneß, S. ſtinkende Beſchaffenheit, der Geſtank.

Stink-pot, ſtink'ſpatt, S. ein mit ſtinkenden Sachen gefülltes Gefäß, welches aus Mörſern auf den Feind geſchoſſen wird, ein Stinktopf, eine Stinkkugel.

Stint, ſtint, S. der Name eines Vogels bey dem Willoughby, welchen Klein für den Kibitz hält.

Stint, ſtint, S. 1) die Gränze, Einſchränkung, geſetztes Ziel, beſtimmtes Maß.

without any Stint, ohne alle Einſchränkung, ohne Ziel und Maß.

2) Verhältniß, beſtimmtes Maß.

my Stint of Wine in Company is a Pint at Noon, mein beſtimmtes Maß in Geſellſchaft iſt zu Mittage ein Nößel Wein.

to Stint, tu ſtint, v. a. 1) Ziel und Maß vorſchreiben.

we muſt ſtint ourſelves, wir müſſen Maß halten.

2) einſchränken.

ſtinted in his Knowledge, eingeſchränkt in ſeinen Kenntniſſen.

to ſtint one in his Victuals, einen in ſeinen Speiſen einſchränken.

3) mäßigen, hemmen, dämpfen.

to Stint, tu ſtint, v. n. aufhören.

Stinted, ſtint'ſed, part. eingeſchränkt, begränzt ꝛc.

Stinting, ſtint'ſing, S. das Einſchränken, die Einſchränkung; ferner wie das Verbum.

Stiony, ſtei'ſoni, S. eine veneriſche Beule, eine Feigwarze.

Stipend, ſtei'ſpend, S. die Beſoldung, der Sold, Lohn.

Stipendiary, ſteipenn'ſdiäri, adj. um Sold dienend, beſoldet.

ſtipendiary Curates, beſoldete Seelſorger oder Pfarrer.

Stipendiary, ſteipenn'ſdiäri, S. einer, der um Sold dienet, der Sold empfängt.

Stipone, ſtei'ſpohn, S. ein gewiſſes ſüßes Getränk, welches aus verſchiedenen Sachen bereitet wird.

to Stipple, tu ſtip'ſpl', v. n. und v. a. mit Puncten malen, in Miniatur malen.

Stipticity, ſtiptiſ'ſiti, S. zuſammenziehende, ſtyptiſche Kraft.

Stiptical, ſtipp'ſtikäll, or Stiptick, ſtipp'ſtick, } adj. zuſammenziehend, das Blut ſtillend, ſtyptiſch.

a ſour ſtiptick Salt, ein ſtyptiſches Salz.

Stiptick, ſtipp'ſtick, S. ein zuſammenziehendes, blutſtillendes Mittel.

to Stipulate, ſtip'ſpiuläht, v. n. einen Vertrag, Vergleich ſchließen, ſich mit jemand um etwas vergleichen, etwas feſtſetzen.

Stipulated, ſtip'ſpiulähted, part. adj. darüber man ſich verglichen, vertragen, feſtgeſezt, ausgemacht.

Stipulàtion, ſtippjuläh'ſch'n, S. der Vergleich, Vertrag, die Angelobung.

Stipulàtor, ſtippjuläh'ſtorr, S. derjenige, welcher einen Vertrag oder Vergleich ſchließet.

to Stir, tu ſtörr, v. a. 1) bewegen, regen.

my Foot I have not been able to ſtir theſe five Days, meinen Fuß habe ich in 5 Tagen nicht bewegen oder nicht regen können.

2) umrühren.

to ſtir the Lees, die Hefen umrühren.

3) erregen, in Bewegung bringen.

4) anreizen, reizen, aufhetzen.

5) verurſachen, erregen.

to ſtir a Mutiny, einen Aufſtand erregen.

6) to ſtir up, aufwiegeln, aufhetzen, anreizen, anfriſchen, zum Zorn reizen.

to Stir, tu ſtörr, v. n. 1) ſich regen, ſich bewegen.

he had no Power to ſtir, er hatte nicht das Vermögen ſich zu bewegen.

there is no Wind ſtirring, es wehet kein Wind.

2) von ſeinem Orte oder Sitze weggehen, weichen.

3) gehen.

to ſtir about, herumgehen.

to ſtir abroad, to ſtir out, ausgehen.

4) des Morgens aufſtehen (im vertraulichen Umgange).

5) Umlauf haben (wie das Geld.)

there is no Money ſtirring, es iſt kein Geld unter den Leuten.

6) bekannt werden, aufkommen.

there is no News ſtirring, man hört nichts Neues.

7) geſchäftig ſeyn, ſich bemühen.

8) ſich auflehnen, ſich empören.

Stir, ſtörr, S. 1) Getümmel, Geräuſch, Lärm. 2) Auflauf, Aufruhr, Aufſtand, Empörung. 3) Streit, Zank.

Stire-wort, ſteir'ſwort, S. der Name einer Pflanze, Kreuzblume, golden Waldmeiſter, wie Cudwort und Sharewort.

Stirious, ſtör'ſrioß, adj. den Eiszapfen ähnlich.

Stirp, ſtörrp, S. der Stamm, das Geſchlecht (nicht mehr gewöhnlich).

Stirred, ſtörr'd, part. adj. beweget, gerührt; ſiehe in weiterer Bedeutung das Verbum to Stir.

Stirrer, ſtör'ſrörr, S. 1) eine Perſon, welche in Bewegung iſt, etwas beweget.

2) eine Perſon, welche des Morgens früh aufſtehet, als an early Stirrer.

3) ein Anſtifter, Anreizer.

4) a ſtirrer up, ein Aufwiegler, Meutmacher.

Stirring, ſtör'ſring, S. 1) die Bewegung, das Bewegen; in fernerer Bedeutung wie das Verbum.

2) ein Aufſtand, Aufruhr, eine Unruhe.

Stirrup, ſtör'ſropp, S. 1) der Steigbügel. 2) der Knieriemen der Schuſter.

to Stirrup, tu ſtör'ſropp, v. a. mit dem Knieriemen peitſchen, abſchmieren.

Stirrup-Cub, ſtör'ſropp'ſkobb, S. der Trunk, welchen man jemanden reicht, indem er wegreiten will, der Abſchiedstrunk.

Stirrup-leather, ſtör'ſropp'ſlethörr, S. der Steigbügelriemen.

Stirrup-Oil, ſtör'ſropp'ſail, S. derbe Schläge; im gemeinen Leben.

to give one ſome Stirrupoil, einen abſchmieren.

Stirrup-Stockings, ſtör'ſroppſtack'ſings, S. Strümpfe ohne Socken, mit einem Bande unter dem Fuße, wie ein Steigbügel.

to Stitch, tu ſtitſch, v. a. 1) ſtechen, 2) nähen.

to ſtitch down a Lining, das Futter wohl annähen.

3) heften, zuſammenheften.

to Stitch, tu ſtitſch, v. n. Nähearbeit verrichten.

Stitch, ſtitſch, S. 1) ein Schmerz, der dem Stechen gleicht, das Stechen, Seitenſtechen.

2) ein Stich mit der Nähnadel und Zwirn.

to go thorough Stitch with a Thing, ſtandhaft ausführen was man einmal angefangen hat.

3) eine Maſche im Stricken. 4) eine Furche.

Stitch-back, ſtitſch'ſbäck, S. ſtarkes Aehl (Bier).

Stitch-book, ſtitſch'ſbuk, S. ein geheftetes Buch.

Stitched,

Stitched, ſtitſch'd, das Partic. von to Stitch, geheftet, genähet, geſtickt.

Stitcher, ſtitſch'ör, S. ein Näher, Sticker.

Stitchery, ſtitſch'örri, S. das woran man nähet, die Näthere (im verächtlichen Verſtande) come lay aſide your Stitchery, kommt legt eure Näthere bey Seite.

Stitch-fallen, ſtitſch'fahl'n, adj. Stitch-fallen Cheeks, eingefallene Wangen, (eine von abgefallenen Maſchen entlehnte Figur).

Stitching, ſtitſch'ing, S. das Nähen, Sticken, Stechen.

Stitching-Silk, Nähſeide.

Stitch-wort, ſtitſch'wort, S. der Name einer Pflanze, Kamillen.

Stithy, ſtith'i, S. 1) ein Amboß. 2) eine gewiſſe Krankheit der Ochſen, da die Haut ſo feſt anhängt, daß ſie ſich nicht bewegen können; ſiehe Hidebound.

to Stithy, tu ſtith'i, v. a. auf dem Amboß ſchmieden.

Stittle-bag, ſtit'tl'bägk, S. ein Meerſtichling; wie Sticklebag.

to Stive, tu ſteiw, v. a. 1) vollfüllen, ausfüllen, ſtopfen. 2) vor Hitze erſticken machen.

Stiver, ſtei'wörr, S. der Name einer Deutſchen, auch Holländiſchen Münze, ein Stüber; ein Deutſcher Stüber beträgt etwa einen halben Engliſchen Pfennig (Penny); ein Holländiſcher Stüber aber beträgt eine Kleinigkeit mehr als ein engliſcher Pfennig.

Stiver-cramped, ſtei'wörrkrämp'd, adj. arm, dürftig, Mangel an Geld habend.

Stiving, ſteiw'ing, S. das Ausfüllen, Stopfen; das Erſticken.

Stiving-hot, ſteiw'inghatt, adj. ſo heiß, daß man erſticken möchte, zum Erſticken heiß.

Stoach, ſtohtſch, S. ein Lackey, Bedienter (nur in Irrland).

to Stoak, tu ſtohk, v. a. 1) verſtopfen.

Stoaked, verſtopft; ſiehe Stoked.

2) das Feuer aufrühren; auch to Stoke.

Stoaker oder Stoker, ſtoh'körr, S. eine Perſon, welche das Feuer aufrühret, nach dem Feuer ſiehet.

Stoat oder Stote, ſtoht, S. der Iltiß.

Stoccado oder Stoccado, ſtackkäh'do, S. 1) ein Stoß mit dem Rappiere, ein Stich mit dem Degen. 2) im Scherze, ein Bettelbrief.

Stock, ſtack, S. 1) der Stamm eines Baumes. 2) bey den Gärtnern ein Stamm, der zum Oculiren beſtimmt iſt.

a wild Stock, ein Wildling, wilder Stamm.

a Crab-Stock, ein Stamm, der aus wilden Obſtkernen gezogen worden.

a free Stock, ein Stamm, der aus Kernen von Gartenobſt gezogen worden.

3) ein Klotz, Block.

4) ein dummer, unempfindlicher Menſch, ein Klotz.

5) der Stock, oder Klotz, worin der Amboß ſteckt.

6) die dicke Handhabe eines Dinges, der Schaft an einem Feuerrohre, einer Piſtole.

7) a Leaning Stock, eine Lehne, Stütze.

8) ein Bienenſtock, wie Hive.

9) der Klotz, worein man eines Uebelthäters Beine ſpannet, der Stock, (dieſes nur im plural. Stocks.

10) das Gerüſt oder Lager, worauf ein Schiff lieget, ſo lange daran gebauet wird; (dieſes auch nur im Plural.)

11) ein Stoß mit dem Degen oder Rappiere, (von dem Ital. Stocco.)

12) eine Krauſe, Halskrauſe.

13) der Stamm eines Geſchlechtes, die Familie, das Haus.

14) baares Vermögen, Capital.

to be in Stock, Capital haben.

15) der Vorrath von etwas.

a Stock of Wine, Beer, ein Vorrath von Wein ꝛc.

a great Stock of Learning, of Malice, viele Gelehrſamkeit, Bosheit.

a Stock of Cattle, der Viehſtand.

Stock and Block, das Ganze, alles.

16) ein von der Regierung errichtetes Capital, ein öffentlicher Fonds; dieſes ſowohl im Singulär als Plural.

17) die Actien eines ſolchen Fonds; ingleichen einer jeden Handelsgeſellſchaft.

18) die Karten, welche übrig bleiben, wenn herumgegeben worden; (franz. Talon.)

19) eine Halsbinde.

to Stock, tu ſtack, v. a. 1) mit einem Vorrathe von etwas verſehen, ausrüſten, verſehen.

2) in den Vorrath legen, beylegen, aufheben.

5) einen Uebelthäter in den Stock legen; im gemeinen Leben, ihn stöcken und blöcken.

4) ausrotten, mit up.

the wild Boar not only spoils her Branches, but stocks up her Roots, sondern rottet auch die Wurzel aus.

5) mit einem Schafte versehen, schäften.

6) die Karten, ohne zu spielen, zusammenwerfen.

Stockàded, stackkäh'-ded, adj. mit Pallisaden versehen, verpallisadiret.

Stock-Drawers, stack-drahörrs, S. Strümpfe.

Stock-dove, stack-dohw, S. eine wilde Taube, welche sich in den Wäldern aufhält; die Holztaube, Ringeltaube.

Stocked, stack'd, part. versehen, versorgt.

Stock-fish, stack-fisch, S. der Stockfisch.

Stock-gillyflower, stackdschill'-iflanörr, S. der Name einer Blume, der Lack, die gelbe Viole.

Stock-grafting, stack-gräfting, S. bey den Gärtnern, das Pfropfen in den Spalt.

Stockholder, stack-hohldörr, S. ein Capitalist, der Eigenthümer vieler Actien.

Stocking, stack-ing, S. das Versehen mit etwas, das Versorgen.

Stocking, stack-ing, S. ein Strumpf.

frame Stocking, gewirkte Strümpfe.

to Stocking, tu stack-ing, v. a. Strümpfe anziehen, anlegen.

Stocking-Frame, stack-ing-frähm, S. der Strumpfwirkerstuhl; auch nur schlechtweg Frame.

Stocking-frame-Trade, stack-ing-frähm-träbd, S. der Handel mit gewirkten wollenen Strümpfen, der Strumpfhandel.

Stocking-knitter, stack-ing-nittörr, S. ein Strumpfstricker.

Stocking-mender, stack-ing-mendörr, S. eine Strumpfflickerin.

Stocking-weaver, stack-ing-wihwörr, S. der Strumpfwirker, Strumpfweber; auch Frame-Knitter und Frame-Work-Knitter.

to Stockjobb, tu stack-dschabb, v. a. et v. n. mit Actien wucherlichen Handel treiben.

Stock-jobber, stack-dschabbörr, S. der mit Actien einen wucherlichen Handel treibt, ein Actien-Reiter, Stockreiter; man nennt diese Herrn auch Bulls, Bears und Lame-Ducks.

Stock-jobbing, stack-dschabbing, S. der wucherliche Handel mit Actien, die Stockreiterey.

Stockish, stack-isch, adj. hart, unempfindlich.

to Stocklock, tu stack-lack, v. a. mit einem Riegelschlosse verschliessen.

Stocklock, stack-lack, S. ein in dem Holze befestigtes Schloß, ein Riegelschloß.

Stockstill, stack-still, adj. ohne alle Bewegung still, stockstill.

Stocks, stacks, S. plur. siehe Stock No. 9.

Stòde, stohd, S. eine Stuterey; siehe Stud.

Stòical, stoh'-ikäll, adj. 1) in der Lehre des Zeno oder der Stoa gegründet, derselben gemäß, stoisch. 2) unempfindlich, stoisch. 3) ernsthaft, strenge.

Stòically, stoh'-ikälli, adv. auf stoische Art.

Stòicism, stoh'-isissm, S. die stoische Philosophie, die Lehre der Stoiker, der Stoicismus.

Stòick, stoh'-ick, S. 1) ein Stoischer Philosoph, ein Stoiker. 2) ein unempfindlicher, strenger, ernsthafter Mann.

Stòke, stohk, S. der Stamm oder Stock eines Baumes, wie Stock.

to Stòke, tu stohk, v. a. siehe to Stoak.

Stòked, stohk'd, part. adj. verstopft; auch stoaked (wenn das Wasser in dem Boden eines Schiffes nicht zu dem Pumpe-Brunnen kommen kann, so sagt man the Ship is a Stoke oder a Stoaki, oder auch she is stoked oder stoaked.)

Stòker, stoh'-körr, S. einer der nach dem Feuer siehet und es schüret, ein Calefactor, wie Stoaker.

Stòle, stohl, das Imperf. von to Steal, stahl.

he stole, er stahl.

Stòle, stohl, S. 1) der lange Amtsrock der Priester, die Stola. 2) ein langes Kleid, langer Rock.

3) the Groom of the Stole, der Oberkammerdiener, die Oberkammerfrau.

Stòlen; Stòllen, Stòln, stohl'n, das Partic. von to Steal, gestohlen.

Stolid, stol'-lid, adj. dumm, thöricht, närrisch, wie fooliish.

Stolidity, stolid'-iti, or Stolidness, stol'-lidness, S. Dummheit.

Stomach, stom'-mäck, S. 1) der Magen.

that

that goes against my Stomach, davor eckelt mir.

2) Luſt zu eſſen, Eßluſt, Appetit.

3) Neigung zu etwas, Luſt.

4) Muth, Herzhaftigkeit, Heftigkeit.

instead of Trumpet and of Drum, that makes the Warrior's Stomach come. Butler.

5) Empfindlichkeit, Zorn, Trotz.

they plainly saw, that when *Stomach* doth strive with Wit, the Match is not equal — daß wenn der Zorn oder die Empfindlichkeit mit dem Witz ſtreitet ꝛc.

6) Stolz, Hochmuth.

he was a Man of an unbounded Stomach, er war ein Mann von unbegränztem Stolz. Shakeſpear.

to Stomach, tu ſtom'ſmäck, *) v. a. über etwas zürnen, es übel nehmen, es ahnden.

to Stomach, tu ſtom'ſmäck, v. n. unwillig ſeyn, zürnen.

to ſtomach at a Thing, über etwas zürnen.

Stomached, ſtom'ſmäckt, adj. unwillig, verdrießlich, zornig, böſe.

high-ſtomached are they both and full of Ire, ſie ſind beyde ſehr unwillig und voller Wuth. Shakeſpear.

Stomacher, ſtom'ſmiddſchörr, S. 1) ein Stück Tuch oder Zeug, welches man auf dem Magen trägt, ihn warm zu halten. 2) ein Kleidungsſtück zur Zierde auf der Bruſt und dem Magen, ein Latz.

a Stomacher of Ribbons, ein Bänderlatz.

Stomachful, ſtom'ſmäckfull, adj. eigenſinnig, halsſtarrig, trotzig.

Stomachfulneſs, ſtom'ſmäckfullneß, S. Eigenſinnigkeit, Halsſtarrigkeit, Trotz.

Stomachical, ſtomäck'ſikäll, } adj. 1) zu
or } dem Ma-
Stomachick, ſtomäck'ſick, } gen ge-
hörig.

the ſtomachical Veſſels, die Magengefäße. 2) dem Magen dienlich.

ſtomachical Medicines, den Magen ſtärkende Arzeneyen. 3) einen verderbten Magen habend.

Stomachick, ſtomäck'ſick, S. eine Magenſtärkung, Magenarzeney.

Stomachleſs, ſtom'ſmäckleß, adj. keinen Appetit zum Eſſen habend, der Eßluſt beraubt.

Stomachoſity, ſtommäckkas'ſiti, S. herrſchende Neigung zum Zorne oder Trotze; (jezt veraltet).

Stomachous, ſtom'ſmäckoß, adj. 1) hartnäckig, eigenſinnig, trotzig. 2) leicht zu erzürnen, (in beyden Bedeutungen veraltet).

Stond, ſtannd, S. 1) der Stand, die Stelle, der Poſten, (jezt veraltet). 2) Stilleſtand, Abneigung weiter fortzugehen.

Stòne, ſtohn, S. 1) ein Stein, ingleichen Stein als Materie betrachtet.

a free Stone, ein gehauener Stein, Quaterſtein.

to leave no Stone unturned, nichts unverſucht laſſen.

to kill two Birds with one Stone, zwey Fliegen mit einem Schlage tödten; zwey Dinge mit einer Mühe verrichten.

I do not love to walk upon the Stones, ich mag keinen Pflaſtertreter, keinen Müßiggänger abgeben.

2) ein Edelſtein.

3) eine jede aus Stein verfertigte Sache.

4) der Stein im menſchlichen Körper.

5) das harte Kerngehäuſe mancher Früchte, z. B. der Pfirſchen, Pflaumen ꝛc. der Stein, der Kern; ingleichen der Kern der Weinbeeren.

6) der Teſtikel oder die Hode eines männlichen Geſchöpfes.

7) der Name eines Gewichtes von 8 bis 14 auch bis 22 Pfund, ein Stein.

8) mit andern Beywörtern wird es oft gebraucht einen hohen Grad zu bezeichnen.

to ſtand Stone-ſtill, unbeweglich, ſtockſtille ſtehen.

Stone-dead, völlig todt.

two Stone under Weight oder two Stone wanting, ein Verſchnittener.

Stòne, ſtohn, adj. aus Stein verfertigt, ſteinern.

to Stòne, tu ſtohn, v. a. 1) mit Steinen todt werfen, ſteinigen. 2) verhärten, verſteinern.

Stòne-baſil, ſtohn'ſbäſill, S. der Name einer Pflanze, Thymian.

*) Einige Engländer ſprechen das Wort Stomach ſtom'ſmock aus, dieſe Ausſprache lehren auch Sheridan und Walker, im gemeinen Leben ſpricht man es aber ſtom'ſmäck aus.

Stòne-blind, ſtohn'-bleind, adj. völlig blind, ſtockblind.

Stòne-bow, ſtohn'-boh, S. eine Armbruſt, mit welcher man kleine Steine ſchießt.

Stòne-bottle, ſtohn'-battl', S. eine ſteinerne Flaſche.

Stòne-braſh, ſtohn'-bräſch, S. ein magerer ſteiniger Boden.

Stòne-break, ſtohn'-brehk, S. eine Pflanze, Steinbrech.

Stòne-chatter, ſtohn'-tſchättörr, S. der Name eines Vogels, der gelbe Sticherling, eine Art Bachſtelzen.

Stòne-check, ſtohn'-tſcheck, S. ein Brachvogel.

Stòne-cray, ſtohn'-kräh, S. der Name einer gewiſſen Krankheit der Falken.

Stòne-crop, ſtohn'-krapp, S. der Name eines Gewächſes, Meerhirſe, Steinſamen.

Stòne-curlew, ſtohn'-korrlju, S. eine Art Kibitze, der Steinwälzer.

Stòne-cutter, ſtohn'-kottörr, S. ein Steinhauer, Steinſchneider, Steinmetz.

Stòned, ſtohn'd, part. geſteiniget.

Stòne-dead, ſtohn'-dedd, adj. völlig todt, mauſetodt.

Stòne-doublet, ſtohn'-dobblet, S. ein Gefängniß, (im Scherze).

Stòne-fern, ſtohn'-fern, S. Steinfarnkraut, Steinfarn.

Stòne-fly, ſtohn'-flei, S. der Name eines Inſectes, die Steinfliege.

Stòne-fruit, ſtohn'-fruht, S. Früchte, welche ein ſteinhartes Kerngehäuſe haben, Steinobſt.

Stòne-grig, ſtohn'-grigk, S. die Lamprete, der Steinbeiſſer; wie Suckſtone.

Stòne-hawk, ſtohn'-hahk, S. eine Art Falken, der Steinfalk.

Stòne-henge, ſtohn'-hendſch, S. im Alterthum eine berühmte Säule oder ein Monument von ungeheuer großen Steinen auf den Ebenen von Salisbury, davon einige Steine an 20 Fuß hoch und 7 Fuß breit ſind.

Stòne-horſe, ſtohn'-hars, S. ein uncaſtrirtes Pferd, ein Hengſt.

Stòne-pit, ſtohn'-pitt, S. ein Ort wo Steine gebrochen werden, ein Steinbruch.

Stòne-pitch, ſtohn'-pitſch, S. hartes Pech, Steinpech.

Stòne-plover, ſtohn'-plowwörr, S. eine Art Waſſerhühner.

Stònes-mickle, ſtohns'-mickl', S. der Name eines Vogels, welchen Johnſon Mascinata nennet.

Stòne-ſmich, ſtohn'-ſmitſch, S. eine Art Lychnis, in deren klebrigem Safte ſich die Mücken fangen, die Pechnelke.

Stòne-ſtill, ſtohn'-ſtill, adj. völlig ſtill, ſtockſtill.

Stòne-throw, ſtohn'-troh, S. ſo weit als man mit einem Steine werfen kann; ein Steinwurf.

Stòne-wall, ſtohn'-wahl, S. eine ſteinerne Wand, eine Mauer.

Stòne-work, ſtohn'-work, S. 1) Mauerwerk. 2) halb erhabene Arbeit; (franz. Bas-relief).

Stòne-wort, ſtohn'-wort, S. eine Pflanze, Hirſchzunge.

Stòneneſs, ſtoh'-neneß, S. 1) ſteinige Beſchaffenheit, Anweſenheit vieler Steine.

2) Härte des Gemüthes.

he has Stoneneſs at the Bottom, er hat im Grunde ein ſteinernes Herz, ein hartes Gemüthe.

Stòning, ſtohn'-ing, S. das Steinigen, die Steinigung; wie to Stone.

Stòny, ſtoh'-ni, adj. 1) aus Stein verfertiget, ſteinern. 2) viele Steine enthaltend, ſteinig. 3) verſteinert. 4) hart, unbiegſam, unempfindlich.

to ſoften ſtony Hearts, unempfindliche Herzen erweichen.

Stòod, ſtudd, das Imperf. und Partic. von to ſtand, ſtand, geſtanden.

Stòok, ſtuhk, S. eine Anzahl von zwölf Korngarben.

Stòol, ſtuhl, S. 1) ein Sitz ohne Lehne, zum Unterſchiede von Chair, ein Seſſel.

a Cloſe-Stool, ein Nachtſtuhl.

a Foot-Stool, ein Fußſchemel.

a Shoemaker's Stool, der Arbeitsſtuhl des Schuſters.

a Joint-Stool, ein Stuhl ohne Lehne.

2) der Stuhlgang, der Stuhl.

3) Stool of Repentance oder Curry-Stool, in den Schottiſchen Kirchen ein erhöheter Sitz für diejenigen, welche Kirchenbuße thun müſſen.

Stòol-ball, ſtuhl'-bahl, S. ein Spiel, da man Bälle von einem Stuhle zum andern treibt, Stuhlball.

to Stòom, tu ſtuhm, ſiehe to Stum.

to Stòop, tu ſtuhp, v. n. 1) ſich bücken, ſich neigen.

2) ſich

2) ſich vorwärts neigen, überhangen. 3) aus der Höhe niederſchießen, wie ein Raubvogel ſtoßen. 4) ſich im Fluge niederlaſſen. 5) ſich unterwerfen, ſich demüthigen, ſich erniedrigen, ſich herablaſſen. 6) geringer ſeyn als ein anderer, ihm weichen.

he ſtoops to none, er weicht keinem.

7) nachgeben, nachlaſſen.

8) ſich moraliſch erniedrigen.

to ſtoop to ſordid degenerous Practices, ſich bis zu Unanſtändigkeiten erniedrigen.

Stòop, ſtuhp, S. 1) das Neigen, Bücken.

2) Herablaſſung, Erniedrigung.

3) das Herabſchießen eines Stoßvogels.

a Hawk that makes a Stoop at a Partridge, ein Habicht der auf ein Rebhuhn ſtößt.

4) ein Maß flüſſiger Dinge von zwey Engliſchen Quarten; ein Stoff, oder ein Stübchen.

Stòop-nappers, ſtuhp'-näppörrs, S. Perſonen welche am Pranger ſtehen; man nennt ſie auch Overſeers of the New Pavement, (das iſt Aufſeher über das neue Steinpflaſter).

Stòoping, ſtuhp'-ing, S. das Neigen, Bücken; in weiterer Bedeutung ſiehe to Stoop.

Stòopingly, ſtuhp'-ingli, adv. auf eine gebückte überhangende Art.

to walk ſtoopingly, gebückt gehen.

to Stop, ſtapp, v. a. 1) an der Bewegung oder Wirkung hindern, hemmen, Einhalt thun, aufhalten. 2) einer Wirkung ein Ende machen.

to ſtop one's Breath, einem den Athem benehmen, ihn erſticken. 3) unterdrücken.

4) die Saiten auf einem muſikaliſchen Inſtrumente greifen.

5) eine Oeffnung verſchließen, verſtopfen.

to ſtop up, zumachen, vermachen, verſtopfen.

6) einen fließenden Körper am Fluſſe hindern.

to ſtop a Looſeneſs, den Durchlauf ſtopfen.

to Stop, tu ſtapp, v. n. 1) aufhören vorwärts zu gehen, ſtille ſtehen, ſtille halten.

2) in einer Wirkung inne halten, einhalten.

Revenge ſtops at nothing that is violent and wicked, Rachgier läßt ſich durch nichts zurückhalten.

Stop, ſtapp, S. 1) die Aufhörung der fortſchreitenden Bewegung, der Stillſtand.

to make a Stop, ſtille ſtehen, ſtutzen.

2) Hinderung des Fortſchrittes, der Wirkung; Hinderniß, Hemmung, Einhalt.

occult Qualities put a Stop to the Improvement of natural Philoſophy, verborgene Eigenſchaften hindern oder hemmen ꝛc.

3) die Unterbrechung, Unterdrückung.

4) die Endigung einer Bewegung oder Wirkung.

to put a Stop to a Thing, einem Dinge ein Ende machen, demſelben Einhalt thun.

5) die Verhinderung des Verkaufs, der Beſchlag.

6) dasjenige was hindert das Hinderniß.

7) ein Punct im Schreiben.

8) ein Griff auf einem muſikaliſchen Inſtrumente.

9) ein Inſtrument, wodurch die Töne auf den Windinſtrumenten regulieret werden.

Stop-cock, ſtapp'-kack, S. der Hahn an einem Faſſe.

Stop-gap, ſtapp'-gäpp, S. 1) etwas, das eines andern Stelle auf einige Zeit verſehen muß, ein Hülfsmittel auf kurze Zeit.

he is a mere Stop-gap to him, er iſt ſein bloßer Lückenbüßer.

2) das lezte Kind einer Frau.

Stop-hole-Abbey, bedeutet den Hauptſammelplatz von Bettlern, Zigeunern, Betrügern, Dieben, Spitzbuben ꝛc.

Stoppage, ſtap'-pidſch, S. das Verſtopfen, und der Zuſtand, da etwas verſtopft iſt, die Verſtopfung.

Stopped, ſtapp'd, das Particip. von to ſtop, geſtopfet; ſiehe ferner die Bedeutungen von to Stop.

Stopper or Stopple, ſtap'-pörr, ſtap'-pl', S. 1) das womit etwas verſtopft wird; z. B. der Stöpſel, oder ein Stopftuch.

2) ein Seil, welches verhindert, daß das Tau nicht zu weit abläuft, der Stämmer.

3) der Tobacksſtopfer.

Stop-

Stopping, ſtap'ſping, S. 1) die Interpunction in einer Rede.
2) das Aufhalten, Hindern, Verſtopfen; in weiterer Bedeutung ſiehe das Verbum to Stop.
Stopple, ſtap'ſpl', S. ein Stöpſel, Stopftuch; wie Stopper No. 1.
Stopt, ſtapp'd oder ſtappt, das Partic. von to Stop für Stopped, ſiehe Stopped.
Storage, ſtohr'ſidſch, S. ein Waarenlager, Vorrathshaus; ſiehe Warehouſe.
Storax, ſtoh'ſräcks, S. 1) das wohlriechende Harz eines ausländiſchen Gewächſes, Storax.
2) die Staude, welche daſſelbe liefert.
Storax-tree, ſtoh'ſräcksſtri, S. der Storaxbaum.
Store, ſtohr, S. 1) ſehr viel von einer Sache, die Menge, eine große Anzahl.
Store of Money, viel Geld.
2) Vorrath von etwas.
Store is no Sore, Vorrath ſchadet nicht.
Stores, Kriegesvorräthe.
3) der Zuſtand, da etwas in Menge vorhanden iſt.
in Store, im Vorrath.
4) beſonders, Vorrath an Lebensmitteln.
the Commiſſary of the Stores, der Proviantmeiſter.
5) die Ausrüſtung eines Schiffes mit den nöthigen Lebensmitteln.
6) ein Vorrathshaus, Magazin; auch Store-houſe.
Store, ſtohr, adj. aufgehoben, geſammelt.
to Store, tu ſtohr, v. a. 1) mit etwas verſehen.
2) in den Vorrath legen.
to ſtore up Corn, Getreide aufſchütten.
3) mit etwas anfüllen, in Vorrath anſchaffen.
Stored, ſtohr'd, part. mit etwas verſehen, angefüllet.
Store-houſe, ſtohr'ſhaus, S. ein Vorrathshaus, Magazin; ingleichen die Schatzkammer, die Rüſtkammer, Vorrathskammer.
Store-pond, ſtohr'ſpannd, S. ein Setzteich.
Storer, ſtoh'ſrörr, S. 1) derjenige, welcher Vorrath ſammelt, ein Sammler.
2) ein Schaffner.
Storge, ſtardſch, S. der Inſtinct oder die natürliche Zuneigung, welche alle oder doch die meiſten Thiere zu ihren Jungen haben.
Storied, Story'd, ſtoh'ſrid, adj. 1) erzählet, untereinander geordnet, wie to Story.
2) mit Erzählungen verſehen.
3) mit Bildern ausgezieret.
Storiers, ſtoh'ſriers, S. plur. junge Fiſche, womit man einen Teich beſetzt, Setzlinge.
Stories, der Plural. von Story, Geſchichten.
Storing, ſtohr'ſing, S. das Verſehen mit Vorrath, das Anfüllen eines Magazines ꝛc.
Stork, ſtahrk, S. der Storch.
Storksbill, ſtahrks'ſbill, S. der Name einer Pflanze, Storchſchnabel, Gottesgnade.
Storm, ſtahrm, S. 1) der Sturmwind, Sturm.
after a Storm comes a Calm, nach dem Regen kommt Sonnenſchein, oder nach dem Sturm erfolgt eine Windſtille.
2) der Angriff eines befeſtigten Platzes, der Sturm.
to take a Place by Storm, einen Ort mit Sturm einnehmen.
3) Auflauf, Aufruhr. 4) Lärm, Gezänk, Streit.
ſhe raiſed ſuch a Storm, ſie erregte einen ſolchen Streit.
5) Unglück, große Widerwärtigkeit.
a brave Man ſtruggling in the Storms of Fate, ein wackerer Mann in den Stürmen des Schickſals kämpfend.
6) a Storm of Rain, ein plötzlicher Regen, ein Regenſchauer.
7) der Hagel von Musketenkugeln.
to Storm, tu ſtahrm, v. a. eine Stadt beſtürmen, Sturm laufen, ſtürmen.
to Storm, tu ſtahrm, v. n. 1) einen Sturm, ein Ungewitter erregen.
2) lärmen, wüthen, toben.
Stormed, ſtahrm'd, part. beſtürmet ꝛc.
Storm-finch, ſtahrm'ſfinſch, S. der Name eines Seevogels, welcher den Sturm vorher verkündiget, der kleine ſchwarze Sturmvogel, die Sturmmeve; im Engl. auch Petronell.
Storminess, ſtahrm'ſineſs, S. ſtürmiſche, ungeſtüme Beſchaffenheit.
Storming, ſtahrm'ſing, S. das Stürmen, Raſen, Toben; in weiterer Bedeutung wie to Storm.

Stormy,

Stórmy, ſtahrm'ſi, adj. 1) ſtürmiſch. 2) heftig, ungeſtüm, tobend

Stòry, ſtoh'ſri, S. 1) das Stockwerk eines Gebäudes.

ſeven Stories high, ſieben Stockwerke hoch.

2) eine Reihe Bäume.

Stòry, ſtoh'ſri, S. 1) die Erzählung geſchehener Dinge, die Geſchichte, Hiſtorie.

the Subject of ancient Story, der Gegenſtand der alten Geſchichte.

'tis recorded in Story, wir leſen in der Geſchichte.

2) eine kleine Erzählung, eine Geſchichte, ein Geſchichtchen.

3) eine Erdichtung, ein Mährchen, eine erdichtete Erzählung.

4) the Story goes — the Story has it, das Gerücht will, oder man ſagt.

to Stòry, tu ſtoh'ſri, v. a. 1) erzählen. 2) untereinander ordnen, ordnen.

they are placed or ſtoried &c. ſie ſind geſtellt oder geordnet ꝛc.

Stòry-book, ſtoh'ſri-buk, S. ein Geſchichtbuch, Hiſtorienbuch.

Story'd ſiehe Storied.

Stòry-teller, ſtoh'ſri-tellörr, S. derjenige, welcher Geſchichten oder Mährchens in der Geſellſchaft erzählet

Stòte, ſtoht, S. ein ſtinkender Iltiß.

Stòter, ſtoh'ſtörr, S. ein derber Schlag.

tip him a Stoter in the haltering Place, gieb ihm einen derben Schlag unter das linke Ohr, oder an den Hals.

Stòve, ſtohw, S. 1) eine Badſtube. 2) ein Zimmer mit einem Ofen, eine Stube. 3) ein Treibhaus, bey den Gärtnern. 4) der Ofen in einem Zimmer. 5) der Kohlentopf der gemeinen Leute, ſich daran zu wärmen; ingleichen die Feuergieke.

to Stòve, tu ſtohw, v. a. in ein geheiztes Zimmer, z. B. in ein Treibhaus ſetzen und aufbewahren.

Stòver, ſtohw'örr, S. Stroh, oder Futter, Fourage; (nicht ſehr gewöhnlich).

to Stound, tu ſtaund, v. a. beſtürzt machen, erſtaunt machen, wofür doch to Stun üblicher iſt.

to Stound, tu ſtaund, v. n. ſich kränken, (veraltet).

Stound, ſtaund, S. 1) Kummer, Gram, Betrübniß; (nur noch in Schottland). 2) Erſtaunen, die Erſtaunung, Verwunderung.

Stound, ſtaund, S. 1) die Stunde. 2) die Zeit überhaupt. 3) die Jahrszeit.

Stoup, ſtaup, S. ein Maß flüßiger Dinge, welches ein halbes Nößel enthält; (nur in Cambridge üblich).

Stour, ſtaur, S. 1) die Beſtürmung einer Stadt, der Sturm. 2) Lärm, Tumult, Ungeſtüm; (in beyden Bedeutungen veraltet).

Stout, ſtaut, adj. 1) ſtark, rüſtig, wacker. 2) tapfer, herzhaft, muthig. 3) ſtandhaft, feſt. 4) halsſtarrig, trotzig. 5) ſtolz. 6) ſtark, feſt (von Gefäßen).

the ſtouteſt Veſſel, das ſtärkſte oder feſteſte Schiff.

7) a ſtout Bottle, eine große Flaſche.

Stout, ſtaut, S. ſtarkes Bier; (ſtrong-beer).

ſurpriſe him with a Pint of Stout. Swift.

Stout-hearted, ſtaut'härted, adj. beherzt, tapfer, herzhaft.

Stoutly, ſtaut'li, adv. 1) auf eine ſtarke, wackere, und rüſtige Art. 2) auf eine tapfere, beherzte Art. 3) auf eine ſtandhafte Art.

to hold out ſtoutly, Stand halten, ſtandhaft ſeyn.

4) auf eine hartnäckige, trotzige Art. 5) auf eine ſtolze Art. 6) auf eine vorzügliche Art, weidlich, in einem hohen Grade.

Stoutneſs, ſtaut'neß, S. 1) Stärke, Rüſtigkeit. 2) Tapferkeit, Herzhaftigkeit. 3) Standhaftigkeit. 4) Halsſtarrigkeit, Trotz. 5) Stolz.

to Stòw, tu ſtoh, v. a. 1) in etwas hineinthun, ſtopfen, drücken, legen, ſtecken.

2) verwahren, aufbehalten.

foul Thief where haſt thou *ſtowed* my Daughter. Shakeſpear.

3) an den gehörigen Ort legen. 4) in Ordnung legen, in Ordnung bringen. 5) die Ladung in einem Schiffe aufräumen. 6) ſtow you, ſchweig ſtill, oder halt das Maul.

Stòwage, ſtoh'idſch, S. 1) Raum, Platz, etwas daſelbſt zu verwahren.

to have a good Stowage for Drink, einen ſtarken Wanſt haben. 2) Geld, welches für einen ſolchen Raum für die Aufbewahrung einer Sache bezahlet wird.

3) der

3) der Zuſtand, da etwas verwahret wird, die Verwahrung.
to have in Stowage, in Verwahrung haben.
4) die Aufräumung der Waaren oder Sachen in einem Schiffe.

Stòw-ball, ſtoh'-bahl, S. ein Spiel der Kinder mit einer Kugel und einem Stecken.

Stòwe, ſtoh, S. der Ort, Platz; (veraltet, ſiehe Stowage).

Stòwing, ſtoh'-ing, S. das Hineinthun, Verwahren; in weiterer Bedeutung ſiehe to Stow.

Stòwk, ſtohk, S. 1) eine Handhabe.
2) eine Zahl von zwölf Garben, wie Stook.

Strabism, ſträb'-bißm, S. das Schielen, wie Squinting.

to Straddle, tu ſträd'-dl', v. n. 1) im Gehen oder Stehen die Füße auseinanderſperren, weitbeinig gehen.
2) um die Zeche ſpielen.

Straddle, Straddling, mit geſpreizten (voneinander geſperrten) Beinen.

to Straggle, tu ſträg'-gl', v. n. 1) umherſchweifen, herumſtreichen.
2) zerſtreut gehen, zerſtreut ſeyn, nicht zuſammen marſchieren.
3) abgeſondert, einzeln ſeyn oder ſtehen.
here and there a ſtraggling Houſe — ein einzelnes Haus.
4) ſich ausbreiten; (von Gewächſen.)

Straggler, ſträg'-gl'ör, S. 1) ein herumſchweifender Menſch, einer der ſich von ſeiner Geſellſchaft entfernt.
2) ein Marodeur bey den Soldaten.
3) ein einzeln ſtehendes Ding.
4) die Schüſſe eines Gewächſes.

Straggling, ſträg'-gl'ing, S. das Herumſchweifen; das Marodiren bey den Soldaten. Das Entfernen von einer Geſellſchaft, oder das Entfernen von ſeiner Compägnie auf dem Marſche.

Stràight, Stréight oder Stràit, ſträht, adj. gerade, nicht krumm.

Stràight, beſſer Strait, ſträht, adj. 1) enge.
ſtrait at the firſt putting on, enge beym erſten Anziehen.
2) dicht, feſt.
tie the Cord ſtraight, (oder) ſtrait about you, — feſt um euch.
3) ſchwer, ſchwierig; (dieſes auch ſtrait).

Stràight, ſträht, adv. gerades Weges, unmittelbar, ſogleich.
go ſtraight (or ſtrait) along, gehet gerades Weges dahin.

to Stràighten, tu ſträh'-t'n, v. a. 1) gerade machen. 2) enge, enger machen. 3) dicht, feſt machen; auch to Straiten.

Stràightly, ſträht'-li, adv. 1) in einer geraden Linie, gerade. 2) enge, genau.
3) ſcharf angeſpannt; auch Straitly.

Stràightneſs, ſträht'-neß, S. 1) gerade Beſchaffenheit. 2) enge Beſchaffenheit. 3) Spannung; auch Straitneſs.

Stràight-ways, ſträht'-wähß, adv. gerades Weges, das iſt, ſogleich, augenblicklich.
as Iron is out of the Fire, it deadeth Straight-Ways. Bacon.

Stràiks, ſträhks, S. plur. ſind ſtarke Platten von Eiſen, deren gewöhnlich 6 Stück mit ſtarken Nägeln um ein Kanonenrad gelegt werden, um das Rad dadurch zu verſtärken, und damit ſich die Felgen nicht ſogleich abnutzen.

to Stràin, tu ſträhn, v. a. 1) durch etwas preſſen, durchpreſſen, auspreſſen, ausdrücken.
2) durchſeihen.
Earth doth not ſtrain Water ſo finely as Sand. Bacon.
3) in der Umarmung an ſich drücken.
I would have ſtrained him with a ſtrict Embrace. Dryden.
4) anſtrengen.
to ſtrain his Wit, ſeinen Verſtand anſtrengen.
5) ausdehnen, ſpannen, ausſpannen.
6) zuſammenziehen.
to ſtrain hard, feſt binden, feſt zuſammenziehen.
7) zwingen.
his Mirth is ſtrained — erzwungen.
8) nöthigen, treiben, zwingen.
9) ein Glied verſtauchen.
10) auf obrigkeitlichen Befehl wegnehmen.
11) erheben, erhöhen.
12) ſtreifig machen, ſtreifen.

to Stràin, tu ſträhn, v. n. 1) alle Kräfte anwenden, ſich anſtrengen, ſich bemühen, ſich beſtreben.
2) filtriret werden, ſich filtriren.
the Sea-Water paſſing or ſtraining through the Sands leaveth the Saltneſs behind them. Bacon.

Stràin, ſträhn, S. eine Verrenkung, und eine jede gewaltſame Beſchädigung. Z. B. ein Bruch.

Strain,

Stràin, ſträhn, S. 1) Geſchlecht, Herkunft, Stamm.
the long Heroes of the Gallick Strain. Prior.
2) erbliche Geſinnung, Hang, Neigung.
they ſpoil the Strain of a Nation, ſie verderben den Character einer Nation.
3) die Art ſich auszudrücken oder zu handeln, auch der Styl.
great *Strains* of true ſublime Eloquence, — große Züge von wahrer erhabener Beredſamkeit.
in very lofty Strains, in ſehr erhabenen Ausdrücken oder Tönen.
a high Strain of Verſes, prächtige Verſe.
he is too much upon the high Strain, er iſt zu ſtolz, ſpricht aus einem zu hohen Tone.
4) der Ton eines muſikaliſchen Inſtrumentes, der Klang, die Harmonie.
5) der Rang, Stand, der Character.
6) die Spur eines Hirſches, die Fährthe.

Stràined, ſträhn'd, part. von to ſtrain, geſeiht, durchgeſeiht; angeſtrengt ꝛc. ſiehe ferner to Strain.

Stràiner, ſträhn'-nörr, S. ein Werkzeug zum Durchſeihen, ein Durchſchlag, ein Seiher Filtrir-Stein.

Stràining, ſträhn'-ing, S. das Durchſeihen, die Anſtrengung; ſiehe ferner to Strain.

Stràit, ſträht, adj. 1) gerade, ſiehe Straight.
2) enge, nicht weit. 3) innig, vertraut, enge.
to receive one into a ſtrait Degree of Favour, jemanden in eine enge oder genaue Freundſchaft (Gunſt) aufnehmen.
4) ſtrenge.
therefore hold I *ſtrait* all thy Commandments, — ſtrenge ꝛc.
to proceed ſtrait againſt one, ſtrenge gegen jemanden verfahren.
5) ſchwierig, ſchwer.

Stràit, ſträht, adv. ſogleich, auf der Stelle; ſiehe Straight.

Stràit, ſträht, S. 1) ein enger Ort, die Enge (zuweilen wird es auch nur im plural. gebraucht).
the Straits of Gibraltar, die Straße oder Meerenge von Gibraltar.
2) Verlegenheit, Schwierigkeit, Noth.
to be in great Straits, in großer Verlegenheit ſeyn, in Noth ſtecken, weder ein noch aus wiſſen.
to bring oder to drive one to Straits — into a Strait, jemanden in die Enge treiben.

to Stràit, tu ſträht, v. a. in Verlegenheit bringen, in die Enge treiben.
you were ſtraited for a Reply, ihr waret wegen einer Antwort verlegen.

to Stràit, tu ſträht, v. n. verlegen ſeyn, ſich in der Enge befinden.

to Stràiten, tu ſträh'-t'n, v. a. 1) gerade machen; ſiehe to Straighten.
2) ſtraff machen, anſpannen, ausdehnen.
to ſtraiten a Cord, ein Seil ausdehnen.
3) enge machen, verengen.
4) in die Enge ziehen, einſchränken.
the Cauſes which ſtraiten the Britiſh Commerce will enlarge the French, die Urſachen welche den Brittiſchen Handel einſchränken, werden ꝛc.
5) in einen engern Raum bringen, zuſammendrücken, einſchränken.
6) in Verlegenheit, in Noth bringen.

Stràit-handed, ſträht'-händed, adj. ſparſam, karg, geizig.

Stràit-laced, ſträht'-läbſt, adj. 1) enge geſchnürt. 2) eingeſchränkt, der Freyheit beraubt. 3) ſtrenge. 4) übertrieben gewiſſenhaft, zu genau.

Stràitly, ſträht'-li, adv. 1) auf eine enge Art, enge. 2) auf eine genaue, vertrauliche Art. 3) ſtrenge.
the Laws he ſtraitly required to be obſerved, er verlangte, daß die Geſetze in aller ihrer Strenge beobachtet würden.
4) heftig, ſehr.

Stràitneſs, ſträht'-neß, S. 1) gerade Beſchaffenheit; ſiehe Straightneſs.
2) enge Beſchaffenheit, die Enge.
the Straitneſs of the Conſcience, das enge Gewiſſen.
3) Strenge, Pünctlichkeit.
4) Mangel.
the Straitneſs of the Conveniencies of Life, der Mangel an den Bequemlichkeiten des Lebens.
5) Verlegenheit, Schwierigkeit.

Stràitning, ſträht'-ning, S. das gerade machen und ſo fernet, wie to ſtraiten.

Straits or Streits, ſträhts, S. eine Art ſehr ſchmalen Zeuges.

Strait-

Stràit-way, or Strait-ways, ſtrâht'-wâhs, adv. gerades Weges, ſogleich, auf der Stelle, wie Straightway.

Stràke, ſtrâhk, das veraltete Präterit. von to Strike.

Stràke, ſtrâhk, S. 1) ein Strich. 2) ein ſchmaler Rand. 3) ein Streifen. 4) die Fuge zweyer Bretter. 5) das Geleiſe eines Wagens.

Stràked, ſtrâh'-k'd, adj. geſtreift; was Striche oder Linien hat.

Stramimel, ſtrâm'-mell, ſiehe Stammel.

Strand, ſtrând, S. 1) das Ufer des Meeres oder eines andern Waſſers, der Strand, die Küſte, das Ufer. 2) ein gedrehter Faden einer Schnur, eine gedrehete Schnur eines Strickes, Seiles oder Taues (dieſes vermuthlich vom Deutſchen Strehn).

to Strand, tu ſtrând, v. n. auf den Strand getrieben werden, ſtranden.

Stranded, ſtrând'-ed, part. adj. geſtrandet, zerſcheitert an einem Ufer.

Stràngе, ſtrâhndſch, adj. 1) aus einem andern Lande, fremd, ausländiſch. 2) nicht häuslich, fremd.

ſhe delights in ſtrange Things, ſie findet Vergnügen an fremden Dingen (Sachen).

3) wunderbar!

o ſtrange! ſtrange! ſonderbar! Wunder! ey! nicht doch!

4) ſeltſam, wunderlich.

5) neu, unerhört, unbekannt.

6) ungewöhnlich gut, oder ſchlecht, außerordentlich.

7) unbekannt, fremd.

to look ſtrange upon one, einen kaltſinnig anſehen, einen anſehen als kenne man ihn nicht.

to Stràngе, tu ſtrâhndſch, v. n. ſich wundern, wie to Eſtrange.

to ſtrange at a Thing, ſich über eine Sache wundern.

Stràngely, ſtrâhndſch'-li, adv. 1) als ein Fremder. 2) auf eine ſonderbare, ſeltſame, ungewöhnliche Art, außerordentlich. 3) auf eine unbekannte Art.

Stràngeneſs, ſtrâhndſch'-neß, S. 1) fremde, ausländiſche Beſchaffenheit. 2) Zurückhaltung, Kaltſinn; auch Grobheit. 3) ungewöhnliche Beſchaffenheit. 4) wunderbare Beſchaffenheit. 5) Seltſamkeit. 6) wechſelſeitiges Mißfallen.

Stranger, ſtrâhn'-dſchörr, S. 1) ein Fremder, Ausländer.

to make a Stranger of one, jemanden als einen Fremden behandeln, das iſt, Complimente mit ihm machen.

to make himſelf a Stranger, viele Complimente machen.

2) eine unbekannte Perſon oder Sache.

I am altogether a Stranger to him, ich bin ihm ganz fremd, er kennet mich nicht.

they are Strangers to me, ſind mir fremd.

3) ein Gaſt, eine Perſon, welche nicht zum Hauſe gehöret, ein Fremder.

receive our heavenly Stranger, empfange unſern himmliſchen Gaſt.

4) eine Perſon, welche noch nicht lange an einem Orte iſt.

to be a Stranger at Court, noch nicht lange bey Hofe ſeyn.

5) eine Perſon, welche in einer Sache unerfahren iſt.

I am a ſtranger to that Buſineſs, ich bin ein Fremdling darin, verſtehe davon nichts.

6) eine ſeltene Perſon oder Erſcheinung.

you are a great Stranger here, Sie kommen ſehr ſelten hierher, oder ihr kommt ꝛc.

7) in den Rechten, einer, der bey einer Handlung nicht intereſſirt iſt.

8) Stranger bedeutet auch eine Guinea; (vermuthlich daher, weil ein ſolches Goldſtück bey den Armen ſehr ſelten iſt).

to Stränger, tu ſtrâhn'-dſchörr, v. a. abwendig machen, dem Gemüthe nach entfernen, entfremden.

to Strangle, tu ſtrâng'-gl', v. a. 1) erwürgen, erdroſſeln, erſticken. 2) unterdrücken, auslöſchen.

Strangler, ſtrâng'-gl'örr, S. 1) eine Perſon oder Sache, welche erwürgt, erſtickt, unterdrückt.

Strangle-gooſe, ſtrâng'-gl'guhs, S. einer der mit Federvieh handelt.

Strangles, ſtrâng'-gl'ß, S. plur. die Druſe, die Kehlſucht der Pferde.

Strangle-tare, ſtrâng'-gl'târr, or Strangle-weed, ſtrâng'-gl'wihd, S. der Name einer Pflanze, wilde Wicke.

Strangling, ſtrâng'-gl'ing, S. die Erſtickung, das Erwürgen, Strangulieren, Erdroſſeln, Unterdrücken, Auslöſchen.

Strangulàtion, stränguläh'-sch'n, S. die Erwürgung, Erstickung, und der Zustand, da etwas erwurget wird.

Stranguliion, stränggoll'-jonn, or Strangury, strängg'-giuri, S. die Schwierigkeit den Urin zu lassen, die Harnstrenge, das widerwillige und gleichsam nur tropfenweise mit Schmerz verbundene Harnlassen.

Strap, sträpp, S. 1) ein lederner Riemen, ein schmaler Streif Leder. 2) bey den Wundärzten, eine Art eines Bandes, wodurch die Glieder bey Einrückung eines zerbrochenen Knochens oder Gelenkes ausgestreckt werden.

to Strap, tu sträpp, v. a. mit einem ledernen Riemen, z. B. mit dem Steigbügelriemen peitschen, züchtigen.

Strappàdo, or Strapàdo, sträppäh'-do, S. die Züchtigung mit Schlägen; auch mit Riemen; vornehmlich aber durch das Wippen. Dieses ist eine Strafe der Soldaten, da man ihnen die Hände auf den Rücken bindet, sie in die Höhe ziehet und dann wieder schnell herunterfallen läßt, wodurch sie heftig erschüttert werden.

Strapper, sträp'-pörr, S. eine große und starke weibliche Person; auch ein großer starker Mann.

Strapping, sträp'-ping, adj. groß und stark, (nur im verächtlichen Verstande von Personen).

a strapping Lass, ein großes Mädchen.

Strapping, sträp'-ping, S. das Liegen bey einem Weibe.

Strata, strä'-tä, der Plural von Stratum, Lagen, Schichten, Reihen, Beete.

Stratagem, strät'-tädschemm, S. 1) eine Kriegslist. 2) ein listiger Streich, ein Rank, wodurch ein Vortheil erreicht wird.

Stratarithmometry, strätärith'-mometri, S. 1) die Kunst eine Armee in eine reguläre geometrische Figur zu stellen. 2) die Kunst, die Stärke einer Armee aus ihrer Figur zu berechnen.

Stratificàtion, strätifikäh'-sch'n, S. das Legen in Schichten.

to Stratify, tu strät'-tifei oder strä'-tifei, v. a. in Schichten übereinander legen, stratificiren.

Stratocracy, strätack'-räsi, S. eine Regierungsart, in welcher der Kriegesstand der herrschende Theil ist, die Stratokratie.

Stratum, strä'-tomm, S. eine Lage, Schichte, im plur. Strata.

Stráw, strah, S. 1) Stroh, collective und materialiter.

to be in the Straw, figürlich, in den Wochen liegen, im Kindbette seyn.

the good Woman in the Straw, eine Kindbetterin, eine Sechswöchnerin,

2) ein Strohhalm.

chopt Straw, Häckerling, Hexel.

I would not give a Straw for it, ich gebe nicht einen Heller dafür.

I care not a Straw, ich frage nichts darnach.

his Eyes draw Straw, seine Augen sind beynahe zu, er schläft bald ein.

to pick Straws, eine unnütze Arbeit verrichten, Erbsen zählen.

3) eine unbedeutende, nichtswerthe Sache.

4) bey den Soldaten, nach gestrecktem Gewehre auseinander gehen können, ohne sich doch zu weit zu entfernen, (vermuthlich von streuen, zerstreuen, für Strew.)

5) a Man of Straw is worth a Wife of Silk, ein hölzerner Bock ist einer güldenen Ziege werth.

to stumble at a Straw and leap over a Block, Mücken säugen und Cameele verschlucken.

a drowning Man will catch a Straw, Noth hat kein Gebot; man muß aus der Noth eine Tugend machen. (Dieses sind nur sehr gemeine Sprüchworter)

Stráw-bed, strah'-bedd, S. ein Strohbett, Strohsack.

Stráw-berry, strah'-berri, S. die Erdbeere.

Muskus Strawberry, die Moschus-Erdbeere.

Strawberry-plant, Erdbeerkraut.

Strawberry-tree, der Erdbeerbaum; (weil seine Früchte den Erdbeeren gleichen L. Arbutus.)

Stráw-built, strah'-bilt, adj. aus Stroh erbauet, strohern.

Stráw-coloured, strah'-koll.rr'd, adj. strohfarben, blaßgelb

Stráwhat, strah'-hätt, S. ein Strohhut.

Stráw-worm, strah'-worm, S. ein Insect, welches sich in dem Strohe aufhält, der Strohwurm.

Stráwy, strah'-i, adj. aus Stroh verfertigt, aus Stroh bestehend, strohern.

to Strày, tu ſtrâh, v. n. 1) in Umſchweifen gehen, nachläſſig gehen.
my Eye descending from the Hill, ſurveys where Thames among the wanton Valley strays, wo ſich die Thâmſe ꝛc. ſchlängelt.
2) aus dem Wege ſchweifen.
3) irre gehen, ſich verirren, irren.

to Strày, tu ſtrâh, v. a. mißleiten, verführen; (dieſes iſt jezt veraltet.)

Strày, ſtrâh, S. 1) ein in der Irre gehendes, herumſchweifendes Geſchöpf. Z. B. ein verirrtes Thier.
seeing him wander about I took him up for a Stray. Dryden.
2) das Herumſchweifen, die Verirrung.

Strày, ſtrâh, adj. herumſchweifend, verirrt, aus dem Wege ſchweifend.

Stràyed, ſtrâh'd, part. adj. verirret, verſcheucht, herumgeſchweift.

Stràying, ſtrâh'-ing, S. das Herumſchweifen, Ausſchweifen, die Verirrung, die Irre.

Strèak, ſtrihk, S. 1) ein Strich, ein Streif, wie Strake, welches nur eine verſchiedene Schreibart iſt.
2) das eiſerne Beſchläge um die Radefelgen, die Radſchiene.

to Strèak, tu ſtrihk, v. a. 1) ſtreifig machen, ſtreifen. 2) mit Strichen bezeichnen, ſtricheln.
3) ausdehnen, ſtrecken; (dieſes iſt veraltet).

to Strèak, tu ſtrihk, v. n. Striche, Streife machen.

Strèaked, ſtrihk'd, part. adj. 1) geſtrichelt. 2) geſtreift. 3) mit magerem Fleiſche durchwachſen, wie z. B. der Speck.

Strèaking, ſtrihk'-ing, S. das Streifen ꝛc. wie das Verbum.

Strèaky, ſtrihk'-i, adj. ſtreifig, mannichfaltig an Farben.

Strèam, ſtrihm, S. 1) ein fließendes Waſſer, ein Fluß, ein Strohm. 2) der Strohm eines Fluſſes. 3) ein kleines fließendes Waſſer, ein Bach. 4) ein Feuerſtrahl. 5) eine ſich ſchnell und häufig fortbewegende Sache.
a Stream of Words, ein Strohm Worte.
6) die ſchnelle fortſchreitende Bewegung eines Dinges, der Strohm.
the Stream of Life, der Lauf, der Fortſchritt des Lebens.
7) der Fluß der Rede.

to Strèam, tu ſtrihm, v. a. ſtreifig machen, ſtreifen.

to Strèam, tu ſtrihm, v. n. 1) fließen, ſtrömen, rinnen. 2) herausfließen laſſen, überſtrömen. 3) hervorſtrahlen, hervorſtrömen.

Strèamer, ſtrih'-mörr, S. eine Fahne, Flagge, ein Wimpel.

Strèaming, ſtrihm'-ing, S. das Strömen, Fließen; ſiehe in fernerer Bedeutung to ſtream.

Strèamingly, ſtrihm'-ingli, adv. ſtrohmweiſe, häufig.

Strèam-work, ſtrihm'-work, S. die Wäſche, das Fluthwerk im Bergbaue.

Strèamy, ſtrih'-mi, adj. 1) an fließenden Waſſern einen Ueberfluß habend; mit Flüſſen verſehen.
2) ſtrömend, ſtrahlend.

Strèet, ſtriht, S. die Straße, Gaſſe; und in ſprüchwörtlichen Ausdrücken, ein öffentlicher Platz.

Strèet-door, ſtriht'-dohr, S. die vordere Thür eines Hauſes, die Hausthür.

Strèet-walker, ſtriht'-wahkörr, S. 1) ein Gaſſentreter, Pflaſtertreter.
2) eine Gaſſenhure.

Stréight, ſträht oder ſtreht, S. ein enger Paß, eine Meerenge, Verlegenheit, Noth und ſo ferner, wie Straight und Strait.

Stréights, ſtrehts, S. die Meerenge; die Straße, der Eingang ins mittelländiſche Meer; ſiehe Strait.

Stréineſs, ſtreh'-neß, S. das Zucken der Glieder, die Verzuckung.

Strength, ſtrength, S. 1) Leibesſtärke, ingleichen Vermögen viel zu ertragen, Härte.
2) Kraft und Stärke jeder Art, auch Kraft und Stärke des Geiſtes, des Ausdrucks, Nachdruck; ingleichen die Stärke eines geiſtigen und flüſſigen Körpers.
upon the Strength of which, Kraft deſſen, vermöge deſſen.
3) eine Sache, welche ſtützet, unterſtützet.
4) eine Feſtung, die Feſte eines Ortes.
betray'd in all his Strengths, the Wood beſet. Denham.
5) Macht an Truppen.
6) Kraft der Gründe, Stärke.
7) vorzügliche Wiſſenſchaft, Kenntniß oder Erfahrung in einer Sache, die Stärke darin.

to

to Strengtb, tu ſtrength, v. a. ſtärken, (dieſes iſt jezt veraltet, dafür to Strengthen.)

to Strengthen, tu ſtreng'ſ-th'n, v. a. 1) ſtark machen, ſtärken. 2) neue Kraft geben, ſtärken. 3) mehr Kraft geben, verſtärken. 4) beſtätigen, Kraft geben. 5) befeſtigen, z. B. einen Ort.

to Strengthen, tu ſtreng'ſ-th'n, v. n. ſtark werden, an Kraft zunehmen.

Strengthened, ſtreng'ſ-th'nd, part. adj. geſtärket, befeſtiget ꝛc.

Strengthener, ſtreng'ſ-th'nörr, S. eine Perſon oder Sache welche ſtärket.

a great Strengthener of the Stomach, eine große Stärkung, Stärkungsmittel für den Magen.

Strengthening, ſtreng'ſ-th'ning, S. das Stärken, die Stärkung, Befeſtigung.

Strengthleſs, ſtrength'ſ-leß, adj. der Stärke beraubt, kraftlos, ſchwach; auch von geiſtigen Getränken; matt.

Strengthner ſiehe Strengthener.

Strenüity, ſtrennju'ſ-iti, S. die Tapferkeit, Kühnheit, Hurtigkeit, der Eifer; wie Strenuouſneſs.

Strenüous, ſtrenn'ſ-juoß, adj. 1) tapfer, kühn, herzhaft. 2) eifrig, heftig.

Strenüously, ſtrenn'ſ-juoßli, adv. auf eine tapfere, herzhafte, eifrige, heftige Art, mit tapferem Muthe.

Strenüouſneſs, ſtrenn'ſ-juoßneß, S. 1) Tapferkeit, Mannhaftigkeit, Herzhaftigkeit, Kühnheit. 2) Eifer, Heftigkeit, Hitze.

Strepérous, ſtrepp'ſ-eroß, adj. 1) rauſchend, geräuſchvoll, laut. 2) praſſelnd.

Streſs, ſtreß, S. 1) die Wichtigkeit einer Sache; das Weſentliche derſelben, die Hauptſache, der Hauptpunct.

this, on which the great Streſs of the Buſineſs depends, dieſes, davon das Weſentlichſte der Sache abhängt.

2) beygelegte Wichtigkeit, beygelegter Werth; die Gründung worauf.

a Body may as well lay too little as too much Streſs upon a Dream, — ſowohl zu ſehr als zu wenig auf einen Traum bauen.

3) Heftigkeit, Gewalt, Ungeſtüm.

Streſs of Weather, Ungewitter, böſes Wetter.

4) die Schwere eines Körpers, deſſen Gewicht.

to Streſs, tu ſtreß, v. a. jemand Kummer oder Noth verurſachen, ihn drücken; ſiehe to Diſtreſs, von welchem es verkürzt iſt

to Stretch, tu ſtretſch, v. a. 1) ausſtrecken. 2) ausdehnen.

he may be ſtretched for it, er kann dafür gehenkt werden.

he'll ſtretch for it, er wird dafür gehenkt werden.

he ſtretched ſtoutly, er erzählte eine große Lüge.

3) ausbreiten. 4) ausſpannen, ſpannen. 5) anſtrengen. 6) über die Gebühr ausdehnen, recken.

to ſtretch Credit, den Credit übertreiben, überſpannen.

to Stretch, tu ſtretſch, v. n. 1) ſich erſtrecken. 2) ſich ausdehnen laſſen 3) ſich anſtrengen, bemühen.

to ſtretch for the doing of a Thing, ſich anſtrengen etwas zu thun.

4) über die Wahrheit hinaus gehen.

Stretch, ſtretſch, S. 1) die Ausdehnung.

2) das Ausſtrecken, die Ausſtreckung.

3) die Weite, der Umfang, die Strecke.

4) die Anſtrengung, Bemühung.

to put his Thoughts and Wits upon the Stretch, ſeinen Verſtand auf die Folter ſpannen, ſich den Kopf zerbrechen.

to put a Man's Patience to the utmoſt Stretch, die Geduld eines Mannes auf das äußerſte treiben.

5) der weiteſte Umfang der Bedeutung.

6) Ueberſchreitung der gehörigen Gränzen.

'tis not the firſt Time, he has made greater Stretches, es iſt nicht das erſtemal daß er ſich größere Freyheiten angemaßt hat.

Stretched, ſtretſch'd, das Partic. von to ſtretch, geſtreckt, gedehnt, ausgeſtreckt ꝛc. ſiehe to Stretch.

Stretcher, ſtretſch'ſ-örr, S. 1) ein jedes Werkzeug der Ausdehnung, ein Spanner.

2) das Werkzeug der Lederarbeiter, die Häute damit auszudehnen, das Schlichteiſen.

3) der Tritt, woran der Ruderer die Füße ſtemmet

Stretching, ſtretſch'ſ-ing, S. das Strecken; in ferneter Bedeutung ſiehe to Stretch.

to Strew, or to Strow, tu ſtroh, v. a. 1) ſtreuen. 2) beſtreuen.
to ſtrew the Ways, die Wege beſtreuen. 3) bedecken, von Dingen, welche geſtreuet werden.

Strewed, ſtroh'd, adj. beſtreuet, zerſtreuet, bedecket.

Strewing, ſtroh'ing, S. das Streuen, Beſtreuen.

Strewment, ſtroh'ment, S. alles was zur Zierde einzeln vertheilet wird, Zierrath, Putz.

Striae, ſtrei'å, S. Streifen, Furchen; z. B. an manchen Muſcheln.

Striate, ſtrei'åht, or Striated, ſtrei'åhted, adj. mit Streifen oder Furchen verſehen, geſtreift, ausgekehlt.

Striature, ſtrei'åtſchurr, S. der Zuſtand, da etwas mit Streifen oder Furchen verſehen iſt; die Aushöhlung wie Furchen, die Streifen.

Strick, ſtrick, S. die Nachteule, (ein Vogel von vorgeblich böſer Vorbedeutung) der Todtenvogel.

Stricken, ſtrick'k'n, das alte Participium von to Strike.
Stricken in Years oder in Age, alt, betagt.
Stricken by a Woman, in ein Frauenzimmer verliebt. Auch bedeutet ſtricken, geſchlagen, gerühret, geſchoſſen, getroffen.

Strickle, ſtrick'kl', Strickleſs, ſtrick'leß, Strikchel, ſtrik'tſchell, S. das Streichholz womit das Getreide im Scheffel abgeſtrichen wird.

Strict, ſtrickt, adj. 1) enge. 2) geſpannt, ſtraff. 3) genau, pünctlich.
to keep the ſtricteſt Watch, die ſtrengſte Wache halten.
4) ſtrenge, ſcharf.
to keep a ſtrict Hand over one, einen ſtrenge, ſcharf halten.
5) ausdrücklich.

Strictly, ſtrickt'li, adv. 1) genau, pünctlich. 2) ſtrenge, ohne Nachſicht. 3) geſpannt, ſtraff. 4) enge. 5) im engern Verſtande.

Strictneſs, ſtrickt'neß, S. 1) Genauigkeit, Sorgfalt, Pünctlichkeit. 2) Schärfe der Bedeutung. 3) Strenge, Schärfe. 4) geſpannte Beſchaffenheit, Spannung.

Stricture, ſtrick'tſchur, S. 1) die Zuſammenziehung. 2) ein Zug, Merkmal, Zeichen.
3) die leichte Berührung einer Sache.
4) die Funken von glühendem Eiſen, der Hammerſchlag.

Strid, ſtridd, das Imperfect. von to Stride; ſchritt.

Stride, ſtreid, S. ein weiter Schritt.
to take Strides towards Independency, ſich unabhängig zu machen ſuchen.

to Stride, tu ſtreid, v. n. hat im Präteritum Strode oder Strid, im Partic. Stridden.
1) mit weiten Schritten gehen, ſchreiten.
2) mit ausgebreiteten Füſſen ſtehen oder ſitzen.

to Stride, tu ſtreid, v. a. vor etwas vorbey ſchreiten.

Stridingly, ſtreid'ingli, adv. mit weiten Schritten ſchreitend.

Stridulous, ſtridd'julos, adj. ein kleines Geräuſch machend, kniſternd, knirrſchend.

Strife, ſtreif, S. 1) Streit, Zwiſt. 2) Nacheifer, Wettſtreit. 3) Widerſpruch, Contraſt. 4) natürliche Widerwärtigkeit, entgegengeſetzte Natur.

Strifeful, ſtreif'full, adj. 1) ſtreitſüchtig, zänkiſch. 2) nicht übereinſtimmend, mißhellig.

Strig, ſtrigk, S. der Stiel am Obſte.

Strigment, ſtrigk'ment, S. eine abgeriebene Sache in Geſtalt kleiner Würſte.

to Strike, tu ſtreik, v. a. hat im Präteritum Struck, im Partic. Struck, Strucken, Stricken oder Strook.
1) ſchlagen.
to ſtrike his Head againſt the Wall, mit dem Kopf gegen die Wand ſtoßen, ſchlagen oder fallen.
to ſtrike Fire, Feuer ſchlagen.
2) züchtigen, ſtrafen. 3) durch den Schlag auf einen tönenden Körper anzeigen, ſchlagen.
the Clock has ſtruck twelve, die Glocke hat zwölfe geſchlagen.
to ſtrike up a March, einen Marſch ſchlagen.
4) einſchlagen, einprägen.
Ideas which are ſtruck deepeſt, Ideen die am tiefeſten eingeprägt ſind.
5) to ſtrike Sail, to ſtrike a Flag, die Segel, die Flaggen ſtreichen, niederlaſſen.

to

to ſtrike the Tents, die Zelte abbrechen.

6) eine plötzliche und unerwartete Empfindung verurſachen.

he ſtruck the City with ſo loud a Shout, er erſchreckte oder beunruhigte die Stadt ꝛc.

to ſtrike with Fear, Furcht einjagen, verurſachen.

nice Works of Art *ſtrike* and ſurpriſe us moſt upon the firſt View, — überraſchen uns, fallen uns auf ꝛc.

to ſtrike with Horror, mit Schrecken, mit Abſcheu erfüllen.

to ſtrike one into Admiration, einen in Verwunderung ſetzen.

it ſtruck him into the Jaundice, es verurſachte ihm die Gelbſucht.

7) einen Vertrag machen, ſchließen.

they ſtruck a Bargain, ſie ſchloſſen einen Vergleich, oder Handel (vermuthlich weil dergleichen durch einen Handſchlag zu geſchehen pflegt.)

8) verurſachen, machen.

ſhe ſtrikes an univerſal Peace through Sea and Land, ſie verurſacht, macht, oder verbreitet einen allgemeinen Frieden ꝛc.

to ſtrike with Lameneſs, lähmen.

to ſtrike blind, mit Blindheit ſchlagen, blind machen.

to ſtrike one dead, einen tödten.

to ſtrike Battle, eine Schlacht liefern.

to ſtrike a Colour, eine Farbe geben.

9) ein tönendes Werkzeug ſchlagen, mit up.

to ſtrike up the Drums, die Trommel rühren oder ſchlagen.

10) münzen, prägen.

11) ſtruck in Years, alt, betagt.

12) ſtreichen, ſchmieren.

13) das Getreide im Scheffel abſtreichen.

14) to ſtrike the Sands, auf den Strand gerathen, ſtranden.

15) to ſtrike Root, Wurzel gewinnen, Wurzel ſchlagen.

to Strike, iſt auch ein Verb. Neutrum; ſchlagen ꝛc.

---

to Strike mit einigen Adverbiis.

to ſtrike off, 1) mit einem Schlag, Streich, oder mit heftigen Bewegungen abſondern.

to ſtrike off one's Head, einem den Kopf abſchlagen, ihn enthaupten 2) abſondern. 3) abſchaffen, aufheben. 4) ausſtreichen, wegſtreichen, beſonders in einer Rechnung.

to ſtrike out, 1) ausſtreichen, auslöſchen, durchſtreichen.

2) durch Schlagen herausbringen.

3) an das Licht bringen. 4) plötzlich hervorbringen.

to ſtrike up a Bargain, einen Kauf treffen, einen Handel ſchließen.

to ſtrike up one's Heels, einem den Fuß vorſetzen, ihm ein Bein unterſchlagen.

to Strike, tu ſtreik, v. n. 1) ſchlagen.

to ſtrike at one, nach einem ſchlagen.

2) an etwas ſtoßen oder ſchlagen.

3) ein muſikaliſches Inſtrument ſchlagen oder rühren.

4) durch den Schlag eines Hammers verkündigen, ſchlagen.

5) einen Angriff auf etwas thun, ſich daran vergreifen.

he ſtruck the firſt Blow, er that den erſten Schlag, griff zuerſt an.

6) in etwas wirken, durch äußerlichen Einfluß wirken.

7) von Schlägen ertönen.

whilſt any Trump did ſound or Drum ſtruck up. Shakeſpear.

8) to ſtrike upon the Sand, auf den Sand gerathen, von Schiffen, ſtranden.

9) ſich ſchnell bewegen.

now and then a glittering Beam of Wit or Paſſion *ſtrikes* through the Obſcurity of the Poem — leuchtet, blitzet, ſtrahlet durch ꝛc. Dryden.

to ſtrike to the very Heart, zu Herzen gehen, in die Seele dringen.

the divine Providence ſtrikes through all Things, die göttliche Vorſehung regieret in allen Dingen.

10) die Segel ſtreichen. to ſtrike the Sail; ſtreichen, wie das Activ. Figürlich, ſich vor jemanden demüthigen, ihm nachgeben.

11) plötzlich in einen gewiſſen Zuſtand verſetzt werden.

it ſtruck on a Sudden into ſuch Reputation that &c. es ward plötzlich ſo berühmt, daß ꝛc.

12) Wurzel ſchlagen, wie das Activ.

13) eine gewiſſe Richtung haben.

this Lane ſtrikes into the broad Street, dieſe ſchmale Gaſſe gehet in die breite Straſſe.

to Strike mit Partikeln.

to ſtrike againſt, 1) an etwas ſtoßen, wogegen ſtoßen. 2) einem Dinge zuwider ſeyn, dawider ſtreiten.

to ſtrike at, 1) ſich einer Sache unterſtehen, ſich derſelben unterfangen. 2) einen Angriff auf etwas thun. 3) wider etwas ſtreiten, demſelben zuwider ſeyn.

to ſtrike in with, 1) ſich zu einem ſchlagen, auf deſſen Seite treten.

he immediately ſtruck in with them. Addiſon.

2) ſich nach etwas richten, ihm ähnlich werden. 3) zuſammentreffen, unterwegens zuſammenkommen.

to ſtrike out, 1) austreten, von einem Fluſſe und ſo f. 2) ausſchweifen.

when a great Man ſtrikes out into a ſudden Irregularity, wenn ein vornehmer oder großer Mann in eine plötzliche Unordnung verfällt, oder ausſchweift ꝛc.

to ſtrike up, anfangen zu ſpielen, aufſtreichen, aufſpielen, geigen.

Strike, ſtreik, S. 1) das Streichholz, den Scheffel damit abzuſtreichen. 2) ein Scheffel nach Chamber, ein Maß von 4 Scheffeln.

Strike bedeutet auch 20 Schillinge.

Strikeblock, ſtreik'-black, S. bey den Tiſchlern ein kurzer Hobel mit gleichförmiger Bahn, eine kurze Fuge damit abzuſtoßen.

Striker, ſtrei'-körr, S. 1) eine Perſon, welche ſchlägt. 2) eine Perſon, welche ſich gerne ſchlägt, ein Schläger. 3) ein Streicher.

Striking, ſtrei'-king, part. adj. 1) ſchlagend, ſtreitend; in fernerer Bedeutung wie das Verbum. 2) auffallend, angreifend, in einem hohen Grade merklich.

Striking, ſtrei'-king, S. das Schlagen, Streichen; ferner ſiehe das Verbum.

without Striking, ohne einen Schlag, ohne einen Streich zu thun.

Strikle, ſtreik'-kl', or Strikler, ſtrick'-kl'örr, S. das Streichholz, wie Stricke und Strike.

String, ſtring, S. 1) eine Schnur, ein Riemen.

he has the World in a String, es gehet ihm alles nach Wunſch.

a Shoe-String, ein Schuhriemen.

2) ein Band, z. B. ein Knieband. 3) eine Saite, ſowohl für muſikaliſche Inſtrumente, als für einen Bogen; u. ſ. f.

to have two String to the Bow, zwey Mittel, zwey Vortheile zugleich haben.

4) mehrere auf eine Schnur gereihete Dinge, eine Schnur.

to make a String of, auf eine Schnur reihen.

5) eine Reihe verbundener Dinge.

a String of Propoſitions, eine Reihe ꝛc.

6) eine Nerve, Sehne, Flechſe.

7) eine Faſer, Fiber, ein Zäſerchen, kleine Wurzel.

8) die Gäbelchen an dem Weinſtocke.

to String, tu ſtring, v. a. hat im Präteritum Strang und Strung, und im Participium Strung.

1) mit Saiten beziehen, mit Sehnen verſehen.

has not wiſe Nature ſtrung the Legs and Feet, hat nicht die weiſe Natur die Beine und Füße mit Sehnen verſehen. Gay.

2) auf eine Schnur reihen, aufreihen.

to ſtring Pearls, Perlen aufreihen.

3) ſtraff ziehen, anſtrengen, ſpannen.

4) ein muſikaliſches Inſtrument ſtimmen.

here the Muſe ſo oft her Harp has ſtrung — geſtimmt.

to Stringe, tu ſtrintſch, v. n. hart werden; von Gewächſen, wenn ſie die Härte der Kohlſtrünke bekommen.

Stringed, ſtring'd, das Particip. von to String, auch ein Adj. 1) mit Nerven verſehen, mit Saiten bezogen.

ſtringed Inſtruments, beſaitete, Saiten-Inſtrumente.

2) von Sehnen, Nerven oder Saiten herkommend.

Stringent, ſtrinn'-dſchent, adj. 1) bindend.

2) von großer Kraft, nachdrücklich, einleuchtend.

Stringhalt, ſtring'-hahlt, S. ein Krampf in dem Hintertheile eines Pferdes, wobey der eine hintere Schenkel höher gezogen wird, als der andere; (wird unter die Zahl der Spathe gerechnet).

Stringineſs, ſtring'-ineß, S. zaſerige Beſchaffenheit, wie z. B. mancher Wurzeln.

String-Inſtrument, ein Saiteninſtrument.

Stringleſs, ſtring'-leß, adj. der Sehnen, Nerven, Saiten beraubt, ohne Saiten ꝛc.

Stringy,

Stringy, ſtring'ſi, adj. aus Faden oder Faſern beſtehend, faſerig.

to Strip, tu ſtripp, v. a. 1) der Decke oder Bekleidung berauben, ausziehen, entkleiden; (mit of vor der ausgezogenen Sache).

they began to ſtrip her of her Clothes, ſie fiengen an ſie auszuziehen.

to ſtrip the Dead, die Todten ausziehen.

2) der Schale berauben, abſchalen, ausſchälen. 3) einer Sache berauben. 4) rauben, plündern. 5) als Kleidungsſtück ablegen, ausziehen, dieſes mit off.

Logick helps us to ſtrip off the outward Disguiſe of Things, — hilft uns ihnen die äußere Schale abzuziehen. Locke.

6) abſondern, trennen.

7) to ſtrip himſelf into ſhort or fighting Sails, ſagt man von einem Schiff, auf welches Jagt gemacht wird, wenn es ſich zu einem Gefecht in Bereitſchaft ſezt.

Strip, ſtripp, S. 1) to make Strip and Waſt, durchbringen, verſchwenden.

2) ein Streifen, z. B. die Sahlleiſte an dem Tuche; für Stripe.

to Stripe, tu ſtreip, v. a. 1) ſtreifig machen, z. B. einen Zeug. 2) Streiche geben, peitſchen.

Stripe, ſtreip, S. 1) ein breiter Strich von einer andern Farbe, ein Streif.

2) ein Streifen Zeug. 3) der Striemme von einem Schlage. 4) ein Streich, Schlag.

Striped, ſtreip'd, part. adj. ſtreifig, geſtreift; unterſchieden durch Streifen von verſchiedenen Farben.

Stripling, ſtripp'ſling, S. ein junger unreifer Menſch, junger Aufſchößling, Burſche.

Stripped, ſtripp'd, or Stript, ſtrippt, } das Präterit. und Participium von to ſtrip, ausgezogen, entblößet, beraubt ꝛc.

Stripper, ſtrip'ſpörr, S. eine Perſon welche auszieht, beraubt.

Stripping, ſtripp'ſing, S. das Ausziehen, Entkleiden, Berauben.

Strichel, ſtrit'ſtſchell, ſiehe Strikle.

to Strive, tu ſtreiw, v. n. hat im Präteritum Strove, ehedem Strived, im Partic. Striven.

1) ſeine Kräfte anſtrengen, ſich bemühen, ſtreben.

to ſtrive againſt the Stream, wider den Strohm ſchwimmen oder ſchiffen.

2) ſtreiten, disputiren, (mit againſt oder with vor der Perſon).

to ſtrive with his Maker, mit ſeinem Schöpfer ſtreiten.

to ſtrive for a Thing, für eine Sache ſtreiten.

to ſtrive about a Thing, um eine Sache ſtreiten.

3) ſich um die Wette beſtreben, wetteifern.

to ſtrive for Maſtery, um den Vorzug wetteifern oder ſtreiten.

nor that ſweet Grove of Daphne by Orontes, and the inſpired Caſtalian Spring, might with this Paradiſe of Eden ſtrive, — kann ihm den Vorzug nicht ſtreitig machen, kann nicht mit ihm verglichen werden. Milton.

Striven, ſtriw'ſw'n, das Partic. von to Strive, geſtrebet, gewetteifert ꝛc.

Striver, ſtrei'ſwörr, S. 1) eine Perſon, welche ſich beſtrebt, bemühet.

2) eine Perſon, welche ſtreitet, wetteifert.

Striving, ſtreiw'ſing, S. das Beſtreben, Streben, Wetteifern, Bemühen ꝛc.

Strivingly, ſtreiw'ſingli, adv. um die Wette, wetteifernd.

Stroak ſiehe Stroke.

Strode, ſtrohd, das Participium von to Stride, ſchritt, geſchritten.

Strode ſiehe Strude.

Strokal, ſtroh'ſkall, S. die eiſerne Röhre, womit die Glasmacher das Glas blaſen.

Stroke oder Strook, ſtrohk, das alte Präteritum von to Strike, jezt Struck.

Stroke, ſtrohk, S. 1) ein Streich, Schlag.

a gentle Stroke, ein ſanfter Streich.

to give quick Strokes, wacker darauf zuſchlagen.

the Clock is upon the Stroke of eleven, die Glocke iſt auf dem Schlage eilf.

2) ein feindlicher Schlag, eine von dem Feinde zugefügte Niederlage.

without ſtriking one Stroke, ohne einen Schwertſtreich.

3) ein plözlich zugefügtes Uebel.

4) ein Zug oder Strich mit dem Pinſel, ein Pinſelzug.

to give a finiſhing Stroke to a Thing, die lezte Hand an eine Sache legen.

5) vorzügliche Bemühung, hervorſtehende Aeußerung, ein Zug.

the boldeſt Strokes of Poetry, die kühnſten Züge der Poeſie. Dryden.
a notable Stroke of good Breeding, ein merkwürdiger Zug guter Erziehung.
Strokes of Genius, Genieblicke.
6) eine plötzliche oder unerwartete Wirkung.
7) Gewalt.
to come under the Stroke of Juſtice, der Gerechtigkeit in die Hand fallen.
he bears a great Stroke, er vermag viel, hat viel Gewalt.
8) Kraft, Wirkſamkeit.
9) to take a Stroke with a Woman, ſich mit einem Frauenzimmer abgeben

to Stròke, tu ſtrohk, v. a. 1) mit der Hand ſtreicheln. 2) ſanft nach einer Richtung ſtreichen; wie z. B. bey dem Melken.
3) fuchsſchwänzen, ſchmeicheln.
Stròked, ſtrohk'd, part. adj. mit der Hand geſtrichen, geſtreichelt, geſchmeichelt ꝛc.
Stròker, ſtroh'-körr, S. ein Schmeichler, Fuchsſchwänzer; einer der ſtreichelt.

Stròking, ſtrohk'-ing, S. 1) das Streichen, Streicheln. 2) Strokings of Milk, die lezte Milch, welche man einer Kuh zulezt ausmelkt.

to Stròll, or to Stròle, } tu ſtrohl, v. n. herumſtreifen, herumſchwärmen, herumlaufen.
to Stròll, tu ſtrohl, v. a. jemand herumführen.
Stròller, ſtroh'-lörr, S. 1) ein auf dem Lande herumreiſender Comödiant. 2) ein Landſtreicher, eine Landſtreicherin.

Stròlling or Stroling, ſtrohl'-ing, S. das Herumſtreifen oder Streichen.
Strommel, ſtrom'-mel, S. Streb.
Stroud, ſtrand, S. der Strand, das Ufer, wie Strand; (jezt veraltet).

Strong, ſtrang, adj (ſtronger, ſtrongeſt,) 1) viele Leibeskräfte beſitzend, ſtark.
2) befeſtigt, ſtark.
a Town ſtrong in Fortification, ein ſtark befeſtigter Ort.
3) mächtig.
4) mit Soldaten, mit Mannſchaft verſehen.
they were but ten thouſand Men ſtrong, ſie waren nur zehntauſend Mann ſtark.
5) heftig, lebhaft, ſtark.
a River of a ſtrong Current, ein Fluß von einem heftigen Strohme.
6) geſund, ſtark. Z. B.
ſound and ſtrong in Conſtitution.
7) lebhaft auf die Einbildungskraft wirkend.
a ſtrong Impreſſion, ein ſtarker lebhafter Eindruck.
one of the ſtrongeſt Examples, eines der ſtärkſten Beyſpiele.
8) eifrig.
a ſtrong Tory, ein eifriger Tory.
9) lebhaft auf die Sinne wirkend, ſtark.
a ſtrong and full White, ein helles, lebhaftes Weiß.
ſtrong Beer, ſtarkes Bier.
ſtrong ſcented, ſtark riechend.
10) ſchwer zu verdauen, hart, ſtark.
ſtrong Meats, ſchwer zu verdauende Speiſen
11) mit den nöthigen Fähigkeiten, Eigenſchaften zu etwas verſehen.
he was ſtronger in Prophecy than &c. er war ſtärker in ꝛc
to be ſtrong in the Purſe, viel Geld haben.
how ſtrong are you, wie viel Geld habt ihr
12) gültig, beſtätiget. 13) überzeugend, bündig. 14) geſchickt.
there is no Engliſh Soul more ſtronger to direct you than yourſelf, es iſt niemand geſchickter ꝛc. Shakeſpear.
15) ſchwer zu zerreiſſen, ſtark.
16) dick, ſtark, groß.
17) kräftig.
a ſtrong Soop, eine kräftige Suppe.
18) nachdrücklich, (von dem Style) kräftig, viel in wenig Worten enthaltend.

Strong-backed, ſtrang'-bäck'd, adj. einen ſtarken Rücken habend
Strong-bodied, ſtrang'-baddid, adj. 1) ſtark von Leibe. 2) was ſich lange hält, ſtark.
Strong-docked, ſtrang'-dack'd, adj. groß von Gliedern, großgliederig.
Strong-fisted, ſtrang'-fisted adj. ſtarke Fäuſte, große Hände habend.

Strong-hand, ſtrang'-händ, S. Macht, Gewalt.
by Strong-hand, mit Gewalt.
Strong-limbed, ſtrang'-limm'd, adj. ſtark von Gliedern; wie Strong-docked.

Strongly,

Strongly, ſtrang'-li, adv. ſtark, feſt, heftig, mächtig, kräftig, nachdrücklich, überzeugend.

ſtrongly ſeated, der Lage nach feſt.

all theſe accuſe him ſtrongly, alle dieſe beſchuldigen ihn heftig.

Strong-Man, ſtrang'-männ, z. B. to play the Part of the Strongman, that is, to puſt the Cart and Horſes too, ausgeſtäupt oder ausgepeitſcht werden.

Strongneſs, ſtrang'-neß, S. die Stärke, wie Strength.

Strongullion ſiehe Strangury.

Strong-Water, ſtrang'-wahtörr, S. ein deſtillirtes geiſtiges Getränk, Branntwein, Aquavit u ſ f.

a Strong-Water-ſhop, ein Branntweinladen.

Stróok, ſtruhk, das alte Präterit. von to Strike, welches noch in der Dichtung für Struck gebraucht wird.

Strop ſiehe Strip.

Stròphe, ſtro'-fi, S. eine Strophe in einem Gedichte, Abſatz in einer Ode.

Stròve, ſtrohw, das Imperf. und Participium von to Strive, ſtrebte; geſtrebet ꝛc.

to Strout ſiehe to Strut.

to Stròw, tu ſtroh, v. n. ſtreuen, beſtreuen, ausbreiten, ausſtreuen; wie to Strew.

to Stròwl, tu ſtrohl, v. n. ſiehe to Stroll, herumſtreifen, herumwandern.

to Stroy, tu ſtrai, verkürzt von Deſtroy, zerſtören, zu Grunde richten ꝛc.

Struck, ſtrock, or Strucken, ſtrock'-k'n, } das Imperf. und Particip. von to Strike, ſchlug, geſchlagen.

planet-ſtruck, vom Schlage gerührt.

Structure, ſtrock'-tſchur, S. 1) das Bauen.

2) die Art, wie etwas gebauet, eingerichtet iſt, der Bau.

the Structure and Conſtitution of the terraqueous Globe. Woodw.

Structure bedeutet auch die Folge oder Ordnung der Worte in einer Rede.

3) ein Gebäude.

high on a Rock of Ice the *Structure* lay, — lag das Gebäude. Pope.

4) der Bau des Leibes, die Größe und das Verhältniß der Theile.

Strùde or Strôde, ſtruhd, ſtrohd, S. eine Stuterey und die daſelbſt befindlichen Pferde.

to Struggle, tu ſtrogg'-gk'l, v. n. 1) ſich heftig bewegen, ſich beſtreben, bemühen, ſich zerarbeiten.

to ſtruggle out of one's Clutches, ſich mit Gewalt von jemanden losreiſſen wollen.

2) ſtreiten, kämpfen, ſich ſträuben.

3) in Widerwärtigkeiten kämpfen, ſie zu überwinden ſuchen.

Strúggle, ſtrogg'-gk'l, S. 1) lebhafte Bemühung, heftiges Beſtreben, Arbeit. 2) der Kampf, der Streit. 3) Kampf in Widerwärtigkeiten.

Strúggled, ſtrogg'-gk'ld, das Präterit. und Participium von to Struggle, gekämpft, kämpfte ꝛc.

Strúggler, ſtrogg'-k'lörr, S. eine Perſon, welche ſich beſtrebet, welche arbeitet, große Hinderniſſe zu überwinden ſuchet; ein Ringer, Kämpfer.

Strúggling, ſtrogg'-gk'ling, S. das Bearbeiten, Streben, Streiten, Kämpfen.

Strum, ſtromm, S. 1) eine feile weibliche Perſon, wie Strumpet.

2) eine Perrücke.

a Rum-Strum, eine ſchöne, große Perrücke.

to Strum, tu ſtromm, v. a. 1) ſich fleiſchlich mit einem Weibe vermiſchen.

2) elend oder ſchlecht auf dem Flügel, oder auf irgend einem Saiteninſtrumente ſpielen.

a Strummer of Wire, ein Spieler auf einem Inſtrumente, das mit Drahtſaiten überzogen iſt.

Strùma, ſtruh'-mä, S. eine Geſchwulſt am Halſe, der Kropf.

Strùmous, ſtruh'-moß, adj. mit dem Kropfe behaftet, kropfig.

Strumpet, ſtromm'-pit, S. eine öffentliche gemeine Hure, Gaſſenhure.

to Strumpet, tu ſtromm'-pit, v. a. zur Hure machen, entehren, ſchänden.

Strung, ſtrong, das Imperf. und Part. von to String, welches ſiehe.

to Strut, tu ſtrott, v. n. 1) von innerer Fülle ausgedehnet ſeyn, ſtrotzen.

2) ſtolz und aufgeblaſen einhergehen, ſtolziren, ſich brüſten, prangen.

to Strut, tu ſtrott, v. a. größer machen, vergrößern.

Strut, ſtrott, S. ein ſtolzer Gang, das Brüſten.

Strutted, ſtrot'-ted, he ſtrutted along, er gieng ſtolz und aufgeblaſen einher, brüſtete ſich.

Strutting, ſtrot'ſting, S. das Strotzen, ein ſtolzer Gang, das Brüſten.

Stub, ſtobb, S. 1) das zurückgebliebene Stammende eines gefällten Baumes, der Sturz, der Stamm.
to buy at the Stub, auf dem Stamme kaufen.
2) ein Klotz, Block.

to Stub, tu ſtobb, v. a. mit der Wurzel ausreuten, ausrotten.
to ſtub a Tree, einen Baum ausrotten.

Stubbed, ſtob'bed, adj. 1) abgehauen.
a ſtubbed Tree, der Sturz von einem Baume
2) abgeſtuzt, geſtuzt. 3) unterſezt, kurz und dick.

Stubbedneſs, ſtob'bedneß, S. 1) der Zuſtand da etwas abgehauen, abgeſtuzt iſt.
2) unterſezte Beſchaffenheit, der Zuſtand, da man kurz und dick iſt.

Stubble, ſtob'bl, S. 1) die Stoppel.
the Wheat-ſtubble, die Weitzenſtoppel.
2) ein Getreidehalm.

Stubble-field, ſtob'bl'fihld, S. das Stoppelfeld.

Stubble-gooſe, ſtob'bl'guhs, S. eine auf dem Stoppelfelde gemäſtete Gans, Stoppelgans.

Stubborn, ſtob'born, adj. 1) unbiegſam, hartnäckig, widerſpenſtig.
2) ſtandhaft.
with ſtubborn Attention, mit ſtandhafter ꝛc.
3) hart, unbiegſam, ſteif.
4) unempfindlich, hart.

Stubbornly, ſtob'bornli, adv. auf eine hartnäckige, unbiegſame, widerſpenſtige Art.

Stubbornneſs, ſtob'bornneß, S. Hartnäckigkeit, Unbiegſamkeit, Widerſpenſtigkeit.

Stubby, ſtob'bi, adj. kurz und dick, unterſezt, kurz und ſtark.

Stub-faced, ſtob'fähſt, adj. Blatternarbig, mit Pockengruben bezeichnet.

Stub-nail, ſtobb'nähl, S. ein abgebrochener Nagel, ein kurzer und dicker Nagel.

Stucco, ſtock'ko, auch Stuck, S. 1) mit Marmorſtaub verſezter Gyps, die Wände zu verzieren, Stuck. 2) Stukkatura-beit.

Stuck, ſtock, das Präterit. und Partic. von to Stick, ſtack, geſteckt.

Stuck, ſtock, S. ein Stoß, Stich im Fechten.

Stuckle, ſtock'kl', S. ein Haufe im Felde aufgeſezter Garben, eine Mandel.

Stuckling, ſtock'kl'ing, S. ein Apfelkuchen.

Stud, ſtodd, S. eine Stuterey.

Stud, ſtodd, S. 1) eine Pfoſte, viereckte Säule.
Stone-ſtud, eine ſteinerne Säule an der Ecke einer Einfahrt.
2) ein Nagel zur Zierde mit einem großen Kopfe, und ein jeder hervorragender runder Zierrath, ein Knopf, eine Buckel.
3) ein Hemdeknopf.

to Stud, tu ſtodd, v. a. mit Nägeln, Buckeln oder Knöpfen zieren.

Student, ſtju'dent, S. 1) ein Studirender.
a great Student, einer der fleißig ſtudiret. 2) ein Student. 3) ein Gelehrter.

Studied, ſtodd'id, adj. 1) in einer Wiſſenſchaft gelehrt, geſchickt, erfahren.
ſtudied in the Law, in den Rechten erfahren.
2) wohl durchdacht, reiflich überleget, ſtudiret.
3) an etwas gewöhnt, (dieſes iſt jezt veraltet.)

Studier, ſtodd'iörr, S. derjenige, welcher eine Wiſſenſchaft ſtudiret.
Lipſius was a *great Studier* of the ſtoical Philoſophy, ſehr erfahren in ꝛc.

Studious, ſtju'dioß oder ſtju'dſchioß, adj. 1) dem Studiren ergeben.
to live a ſtudious Life, fleißig ſtudiren.
2) emſig, befliſſen. 3) aufmerkſam auf etwas (mit of). 4) nachdenkend, tiefſinnig, beſchaulich.

Studiously, ſtju'dioßli oder ſtju'dſchioßli, adv. auf eine fleißige, emſige, aufmerkſame, ſorgfältige Art.

Studiousneſs, ſtju'dioßneß, S. 1) fleißiges Studiren. 2) Fleiß, Emſigkeit, Befliſſenheit.

Study, ſtodd'i, S. 1) Fleiß im Studiren, fleißiges Studiren. 2) Nachdenken, Tiefſinn.
in a Study, in Gedanken.
to be in a brown Study, in tiefen Gedanken ſeyn.
3) Anſtrengung der Gemüthskräfte, anhaltendes Nachdenken.
4) eine Wiſſenſchaft.
5) der Gegenſtand des Studirens, des Nach-

Nachdenkens, das Studium. 6) die Studirſtube. 7) Fleiß, Bemühung, Befliſſenheit, Emſigkeit.

to Study, tu ſtodd'i, v. n. 1) ſtudiren, dem Studiren obliegen.

2) nachdenken, auf etwas denken oder ſinnen.

3) ſich befleiſſigen, beſtreben.

to Study, tu ſtodd'i, v. a. 1) etwas zu erlernen ſuchen, es ſtudiren.

to ſtudy a Language, eine Sprache ſtudiren.

2) ſorgfältig betrachten, erwägen.

ſtudy thyſelf, ſtudire dich ſelbſt.

3) ſeine Geiſteskräfte anſtrengen.

to ſtudy his Brains about a Thing, ſich den Kopf worüber zerbrechen.

4) lernen, erlernen.

Studyed ſiehe Studied.

Studying, ſtodd'-iing, S. das Studiren; in fernerer Bedeutung wie das Verbum to Study.

Stue ſiehe Stew.

Stuff, ſtoff, S. 1) dasjenige, woraus etwas verfertiget wird, die Materie, der Stoff.

there's Stuff to laugh at, das iſt Stoff zum Lachen, darüber muß man lachen.

2) körperliche Maſſe überhaupt.

pierce an Hole near the inner Edge, becauſe the Triangle has there moſt Subſtance, weil der Triangel daſelbſt am ſtärkſten iſt, oder daſelbſt den meiſten Körper hat. Moxon.

3) die Waare, Waaren.

loaded with high Stuff, mit (hohen) koſtbaren Waaren beladen.

4) dasjenige, womit etwas ausgefüllet iſt, der Stoff, die Fülle.

5) eine Mixtur, Medicin.

I did compound for her a certain Stuff, ich ſezte ihr eine gewiſſe Mixtur zuſammen. Shakeſpear.

6) ein jedes Gewebe, ein jeder Zeug.

7) beſonders ein wollener Zeug, welcher dünner iſt als Tuch, Zeug.

8) eine Sache, ein Gegenſtand, (im verächtlichen Verſtande, wie das deutſche Wort Zeug).

what naſty Stuff is this, was iſt das für garſtiges Zeug.

9) eine nichtswerthe Sache, eine Lüge ꝛc.

'tis all Stuff, es iſt alles erlogen.

10) der Eiter einer Wunde, die Materie.

to Stuff, tu ſtoff, v. a. 1) mit einer Sache anfüllen, vollſtopfen.

ſtuff'd with Straw, mit Stroh ausgeſtopft.

2) überfüllen, zu ſehr anfüllen.

3) in etwas ſtoßen, drücken oder ſtopfen.

4) verſtopfen.

I am ſtufft, I cannot ſmell, ich bin verſtopft, ich kann nicht riechen.

to ſtuff up, zuſtopfen, verſtopfen.

5) eine Speiſe füllen.

6) durch Stopfen, durch Ausfüllen hervorbringen.

to ſtuff into a Cuſhion, ein Polſter daraus machen oder ſtopfen.

to Stuff, tu ſtoff, v. n. gierig eſſen, wie das Deutſche ſtopfen.

ſtuffed, gefüllt, angefüllt.

Stuffing, ſtoff'-ſing, S. 1) das Stopfen, Ausfüllen, wie das Verbum.

2) dasjenige, woraus etwas beſtehet, der Stoff.

3) dasjenige, womit eine Speiſe gefüllet iſt, die Fülle, das Füllſel.

Stuff-Stone, ſtoff'-ſtohn, S. bey den Bergleuten eine Art körnigen Kalkſteines.

Stüke, ſtjuhk, S. mit Marmor verſezter Gyps, Stuck, und daraus verfertigte Arbeit, Stuckaturarbeit; wie Stucco.

Stüling-ken, ſtju'-lingkenn, ſiehe Stalling-ken.

Stul, ſtoll, S. ein Mundvoll, ein Biſſen.

Stulm, ſtollm, S. im Bergbaue ein horizontaler Canal unter der Erde, das Waſſer abzuführen, der Stollen.

Stultiloquence, ſtolltil'-lokwens, S. thörigtes Geſchwätz.

Stum, ſtomm, S. 1) ungegohrner Traubenſaft, Moſt. 2) Moſt oder neuer Wein, einen unſchmackhaften dadurch zu verbeſſern. 3) ein durch neue Gährung verbeſſerter Wein.

to Stum, tu ſtomm, v. a. verdorbenen Wein durch Moſt von neuem zur Gährung bringen.

to Stumble, tu ſtomm'-bl', v. n. 1) im Gehen anſtoßen, ſtraucheln, ſtolpern.

the beſt Horſe may ſtumble, auch das beſte Pferd ſtolpert zuweilen.

2) einen Fehler begehen, ſtraucheln.

the beſt may ſtumble, auch der Beſte kann fehlen.

3) to ſtumble at, ſich ein Bedenken, Gewiſſen über etwas machen, ſich daran ſtoßen.

4) etwas

4) etwas von ohngefähr finden, treffen, darauf ſtoßen (mit upon und into.)

to Stumble, tu ſtomm'ſbl', v. a. 1) ſtraucheln machen, hindern, aufhalten. 2) beleidigen, Anſtoß machen.

Stumble, ſtomm'ſbl', S. 1) das Straucheln, Stolpern, ein Stolper. 2) ein Verſehen, ein Fehler, Fehltritt.

Stumbled, ſtomm'ſb'ld, ſtumbled at, woran geſtoßen, woran man ſich ſtößet.

ſtumpled upon, von ohngefähr gefunden, getroffen, darauf geſtoßen.

Stumbler, ſtomm'ſbl'ör, S. eine Perſon oder ein Thier, welches ſtrauchelt, ſtolpert, ein Stolperer.

Stumbling, ſtomm'ſbling, S. das Straucheln, Stolpern

a ſtumbling Horſe, ein Pferd das ſtolpert.

Stumbling-block, ſtomm'ſbling-block, or Stumbling-Stone, ſtomm'ſbling-ſtohn, S. dasjenige, waran man ſich im figürlichen Verſtande ſtößt, ein Stein des Anſtoßes.

Stummed, ſtomm'd, part. adj. verfälſcht.

ſtummed Wine, verfälſchter, angemachter Wein.

Stumming, ſtom'ſming, S. das Anmachen des verdorbenen Weines mit Moſt; wie to Stum.

Stump, ſtommp, S. der übrige Theil von einem Körper, nachdem das andere weggenommen worden, der Stumpf z. B. eines Baumes, eines abgebrochenen Zahnes, eines abgelöſeten Gliedes u. ſ. f.

not, while I have a Stump, nicht, ſo lange ich noch einen Stumpf habe.

to beſtir his Stumps, ſich aus allen Kräften bewegen.

worn to the Stumps, — ausgemergelt, abgemergelt.

to waſte to the Stumps, bis auf den Grund verwüſten, völlig ꝛc.

to Stump, tu ſtommp, v. a. einen Stumpf ausziehen, ausreiſſen, den Stumpf eines Baumes ausgraben.

to Stump, tu ſtommp, v. n. großthun, prahlen, ſich etwas einbilden.

Stump-footed, ſtommp'ſfuded, adj. nur noch einen Stumpf vom Fuße habend.

Stumpy, ſtommp'ſi, adj. 1) voll Stümpfe. 2) hart, ſteif. 3) ſtörrig (nur in der niedrigen Sprechart).

to Stun, tu ſtonn, or to Stund, tu ſtonnd, v. a. 1) betäuben.

too ſtrong a Noiſe ſtuns the Ear, ein zu ſtarkes Getöſe betäubet das Ohr.

2) durch einen Schlag betäuben, der Empfindung berauben.

3) beſtürzt machen, Erſtaunen verurſachen.

Stung, ſtonng, das Imperf. und Partic. von to Sting, ſtach, geſtochen.

Stunk, ſtonnk, das Präterit. und Partic. von to Stink, ſtank, geſtunken.

Stunned, ſtonn'd, auch Stunded, ſtonnd'ſed, das Participium von to Stun und to Stund, betäubt, erſtaunt ꝛc.

Stunning, ſton'ſning, S. das Betäuben, die Betäubung; das Erſtaunen, Beſtürztmachen.

to Stunt, tu ſtonnt, v. a. am Wachsthume hindern; im gemeinen Leben verbutten.

it ſtunted the Girl in her Growth, es hinderte das Mädchen am Wachsthume.

to grow ſtunted, im Wachsthume zurückbleiben.

Stunt, ſtonnt, adj. böſe, zornig, unbändig, wild.

Stupe, ſtjuhp, S. 1) ein Lappen zum Bähen, Bähelappen. 2) ein Umſchlag, eine Bähung, ein Bad mit Kräutern.

to Stupe, tu ſtjuhp, v. a. bähen, mit Umſchlägen verbinden, warme Umſchläge machen.

Stupefaction, ſtjupifäck'ſſch'n, S. 1) Betäubung, Sinnloſigkeit, Fühlloſigkeit.

2) die Beſtürzung, das Erſtaunen.

Stupefactive, ſtjupifäck'ſtiww, adj. fühllos machend, betäubend.

to Stupefy, tu ſtjuh'ſpifei, v. a. 1) betäuben, fühllos, unempfindlich machen. 2) erſtaunen, beſtürzt machen; ſiehe to Stupify.

Stupefy'd, ſtjuh'ſpifeid, part. adj. fühllos, unempfindlich, beſtürzt gemacht.

Stupefying, ſtjuh'ſpifeiing, S. das fühllos, das unempfindlich, das beſtürzt machen.

Stupendous, ſtjupenn'ſdoß, or Stupendious, ſtjupenn'ſdioß, adj. Erſtaunen verurſachend, erſtaunlich, erſtaunend, erſtaunungswürdig, ungemein.

Stùpid, ſtju'ſpid, adj. 1) von ſtumpfen trägen Verſtandeskräften, dumm. 2) fühllos, unempfindlich. 3) erſtaunt, betäubt. 4) grob, plump, ſchlecht.

Stupidity, ſtjupidd'ſiti, S. 1) Dummheit, Mangel oder Trägheit des Verſtandes. 2) Unempfindlichkeit, Fühlloſigkeit. 3) Betäubung, Erſtaunen.

Stùpidly, ſtju'ſpidli, adv. 1) auf eine dumme Art. 2) auf eine fühlloſe, unempfindliche Art.

Stùpifier, ſtju'ſpifeiörr, S. eine Perſon oder Sache, welche betäubet, dumm, unempfindlich macht.

to Stùpify, tu ſtju'ſpifei, v. a. 1) unempfindlich, fühllos machen, betauben. 2) dumm machen. 3) erſtaunt machen, betäuben. 4) hart, feſt machen.

it is not malleable; but yet it is not flueut, but *ſtupified*, — ſpröde.

and ſo proceed to the *ſtupifying of it*, es zu fixiren. Bacon.

Stùpor, ſtju'ſparr, S. 1) die Erſtarrung, Fühlloſigkeit, Unempfindlichkeit. 2) die Dummheit. 3) das Erſtaunen, hoher Grad der Beſtürzung.

to Stùprate, tu ſtju'ſpräht, v. a. nothzüchtigen, entehren.

Stupràtion, ſtjupräh'ſch'n, S. die Entehrung einer weiblichen Perſon, die Nothzucht.

Sturdier, ſtorr'ſdier, or Sturdieſt, ſtorr'ſdieſt, der Comparativ und Superlat. von Sturdy.

Sturdily, ſtorr'ſdili, adv. 1) auf eine dreiſte, trotzige, kühne Art. 2) auf eine entſchloſſene, ſtandhafte, hartnäckige Art. 3) auf eine freche, unverſchämte Art.

Sturdineſs, ſtorr'ſdineß, S. 1) Frechheit, Trotz, Kühnheit, Unverſchämtheit. 2) Härte, Grauſamkeit.

Sturdy, ſtorr'ſdi, adj. 1) ſtark, friſch, geſund. 2) ſteif, ſtarr. 3) halsſtarrig, hartnäckig.

a ſturdy hardened Sinner, ein verſtockter Sünder. 4) verwegen, dreiſt, frech, unbeſonnen. 5) trotzig. 6) hart, heftig.

ſturdy Strokes, harte oder heftige Streiche.

ſturdy Beggars, Bettler, die vielmehr fordern als bitten, verwegene Bettler.

Sturgeon, ſtorr'ſdſchonn, S. ein großer Seefiſch, der Stör.

Stuck, ſtorrk, S. ein junger Ochs, eine junge Kuh; letztere in einigen deutſchen Provinzen eine Starke, Stärke, (ein nur noch in Schottland übliches Wort).

Stuf, ſtott, S. eine Mücke.

to Stut, tu ſtott, or to Stutter, tuſtot'ſtörr, v. n. im Reden anſtoßen, ſtottern, ſtammeln.

Stutter, ſtot'ſtörr, or Stutterer, ſtot'ſtörrörr, S. eine Perſon welche ſtammelt oder ſtottert, ein Stotterer.

Stuttering, ſtot'ſtörring, S. das Stottern.

Stutteringly, ſtot'ſtörringli, adv. ſtotternd, ſtammelnderweiſe.

Sty, ſtei, S. ein kleiner Schwären auf dem Augenliede, das Gerſtenkorn.

Sty, ſtei, S. 1) ein Schweineſtall, Schweinskoben. 2) ein Ort, wo große Ausſchweifungen begangen werden.

to Sty, tu ſtei, v. a. in den Stall thun, einſtallen.

to Sty, tu ſtei, v. n. ſich in die Höhe ſchwingen, ſich erheben.

Stygian, ſtidſdſchiän, adj. zum Styx der alten Mythologie gehörig, hölliſch.

Style, ſtail, S. 1) ein jedes ſpitziges Werkzeug; z. B. der Grabſtichel, der ſpitzige Drath eines Sonnenzeigers, der Piſtill einer Blume u. ſ. f. 2) beſonders der Griffel, womit die Alten ehedem auf wächſerne Tafeln ſchrieben. 3) die Schreibart, der Styl.

the Style of Court, der Hofſtyl, Curialſtyl.

4) die Art ſich auszudrücken, der Styl.

5) die beſondere Behandlungsart in den ſchönen Künſten, beſonders in der Mahlerey und Muſik, der Styl.

6) der Titel, der Name.

7) die Art und Weiſe des Kalenders.

the old Style, der alte Styl, alte Kalender.

the new Style, der neue Kalender.

8) ein Manifeſt, eine Verordnung ꝛc.

the

the Royal Style was proclaimed, die Königl. Proclamation ꝛc.

9) die Rede, der Vortrag; (dieſes ſehr ungewöhnlich).

to Style, tu ſteil, v. a. nennen, benennen.

to ſtyle himſelf, ſich einen gewiſſen Titel oder Namen beylegen, ſich nennen laſſen.

Styled, ſteil'd, part. genannt ꝛc.

Styling, ſteil'-ing, S. das Nennen, Benennen, die Benennung.

Stylobàta, ſteilobäh'-tä, S. der Säulenfuß.

Stypticity, ſtiptis'-ſiti, S. ſtyptiſche Beſchaffenheit.

Styptical, ſtipp'-tikäll, or Styptick, ſtipp'-tick, adj. zuſammenziehend, ſtyptiſch; bindend, ſtopfend.

Stypticneſs, ſtypp'-tickneß, S. ſtyptiſche Beſchaffenheit, wie Stypticity.

to Stythy ſiehe to Stithy.

Styx, sticks, S. der Höllenfluß in der Mythologie der Alten, der Styx.

Sù, ſju, der verkürzte Name Suſanne.

Suàſible, ſwäh'-ſibl, adj. wozu jemand leicht zu bereden iſt, weſſen jemand leicht kann überredet werden.

Suàſion, ſwäh'-ſch'n, S. die Ueberredung, Beredung; ſiehe Perſuaſion.

Suàſive, ſwäh'-ſiww, adj. die Kraft zu überreden habend, überredend.

Suàſory, ſwäh'-ſorri, adj. zum Ueberreden, zum Bereden dienlich, überredend.

Suavity, ſwäww'-iti, S. 1) die Süſſigkeit. 2) angenehme Beſchaffenheit, Anmuth, Lieblichkeit.

Sub, ſobb, dieſes Wort bedeutet, in Zuſammenſetzungen, einen untergeordneten Grad.

Subacid, ſobbäs'-ſid, adj. ein wenig ſauer, ſäuerlich.

Subacrid, ſobbäck'-kridd, adj. ein wenig herbe oder ſcharf.

to Subact, tu ſobbäckt', v. a. unterwürfig machen, bezwingen.

Subaction, ſobbäck'-ſch'n, S. die Bezwingung, Unterwerfung. Figürlich in der Chymie, die völlige Vermiſchung zweyer Körper; ingleichen die Verwandlung eines Körpers in ein feines Pulver.

Subalmoner, ſobbäll'-monörr, S. der Unteralmoſenier.

Subalpin, ſobbäll'-pinn, adj. unter den Alpen wohnend oder wachſend, ſubalpiniſch.

Subaltern, ſobb'-ältern, adj. dem Range nach niedriger, nachgeordnet, der Untere. Bey der Armee werden alle Officire unter dem Capitain Subalterns, Subaltern-Officire, genannt; (in dieſem Fall iſt Subaltern ein Subſtantiv.

Subalternate, ſobbälterr'-näht, adj. abwechſelnd, wechſelsweiſe folgend.

Subalternately, ſobbälter'-nähtli, adv. wechſelsweiſe.

Subaſtringent, ſobbäſtrinn'-dſchent, adj. ein wenig zuſammenziehend oder ſtopfend.

Subbèadle, ſobbih'-dl, S. ein unterer Gerichtsdiener, Gerichtsknecht.

Subbrigadièr, ſobbrigähdihr, S. der Unterbrigadier.

Subceleſtial, ſobbſiles'-tſchäll, adj. unter dem Himmel befindlich, irdiſch.

Sub-chanter, ſobbtſchänn'-törr, S. in den Domkirchen der Untercantor, Unterſänger.

Subclàvian, ſobbkläh'-wiänn, adj. unter dem Schulterbeine befindlich.

Sub-commiſſioner, ſobbkommiſch'-onnörr, S. ein Untercommiſſarius, Unterſchreiber.

Sub-conſequence, ſobbkann'-ſikwens, S. eine Folge aus einer andern Folge.

Sub-conſtellàtion, ſobbkannſtellähſch'n, S. eine untergeordnete Conſtellation, eine Conſtellation vom zweyten Range.

Sub-contracted, ſobbkannträck'-ted, adj. nach einem frühern Vertrage von neuem verbunden.

Sub-contrary, ſobbkann'-träri, adj. im geringern Grade entgegengeſezt.

Subcutàneous, ſobbkjuräh'-nioß, adj. unmittelbar unter der Haut befindlich, zwiſchen der Haut und dem Fleiſche.

Sub-dèacon, ſobbdih'-k'n, S. ein Subdiaconus, Unterdiaconus in der Römiſchen Kirche.

Sub-dèaconſhip, ſobbdih'-k'nſchipp, S. die Stelle eines Subdiaconi.

Sub-dèan, ſobbdihn', S. der Unterdechant.

Sub-decuple, ſobbdeck'-kjupl, adj. einen Theil von Zehn enthaltend.

Sub-delegate, ſobbdel'-ligäht, adj. einem Abgeordneten untergeordnet, ſubdelegirt.

Sub-

Sub-delegate, ſobbdel'-ligäht, S. ein Subdelegat, untergeordneter Richter, Commiſſär ꝛc.

to Sub-delegate, tu ſobbdel'-ligäht, v. a. einem andern unterordnen, an deſſen Stelle verordnen, ſubdelegiren.

Subderiſorius, ſobbderiſoh'-rioß, adj. auf eine feine Art ſpottend.

this ſubderiſorious Mirth is far from giving any Offence to us, dieſe ſpöttelnde Laune iſt weit entfernt uns zu beleidigen. More.

Subditicious, ſobbditiſch'-oß, adj. untergeſchoben, verwechſelt, verfälſcht.

to Subdiverſify, tu ſobbdiwerr'-ſifei, v. a. noch einmal verändern, wieder verändern, eine andere Geſtalt geben.

Subdiverſify'd, ſobbdiwerr'-ſifeid, part. nochmals verändert, was ſchon verändert, was ſchon verändert war.

to Subdivide, tu ſobbdiweid', v. a. einen Theil wieder in kleinere Theile theilen, Unterabtheilungen machen.

Subdivided', ſobbdiweid'-ed, part. wieder abgetheilt.

Sub-divine, ſobbdiwein', adj. Gott unterworfen, was eine Unterwürfigkeit gegen Gott hat.

Subdiviſion, ſobbdiwiſch'-onn, S. 1) die Unterabtheilung. 2) die dadurch entſtandenen kleinern Theile.

Subdolous, ſobb'-doloß, adj. betrüglich, liſtig.

to Subduce, tu ſobbdjuhs', or to Subduct, tu ſobbdockt', v. a. 1) wegnehmen, entziehen. 2) in der Rechenkunſt abziehen, ſubtrahiren, wie Subſtract.

Subduction, ſobbdock'-ſch'n, S. 1) die Wegnahme, Entziehung. 2) die Subtraction.

to Subdue, tu ſobbdjuh', v. a. 1) unter eine neue Herrſchaft bringen, erobern, unterwürfig machen.

Auguſtus Caeſar ſubdued Egypt to the Roman Empire, — machte Egypten dem Römiſchen Reiche unterwürfig. 2) unterdrücken. 3) züchtigen, kaſteyen. 4) bearbeiten.

to ſubdue the Land by often Exerciſe, das Land bearbeiten ꝛc.

Subdued, ſobbdjuh'd', part. untergebracht, unterwürfig gemacht ꝛc.

Subduement, ſobbdjuh'-ment, S. die Bezwingung, Eroberung; (nur bey dem Shakeſpear.)

Subduer, ſobbdjuh'-örr, S. eine Perſon welche erobert, ein Eroberer, welcher unterjocht, bezähmet, bezwinget, ein Ueberwinder.

Subduing, ſobbdjuh'-ing, S. die Eroberung, Bezwingung, Bezähmung, Unterjochung.

Subduple, ſobb'-djupl', or Subduplicate, ſobbdju'-plikäht, adj. die Hälfte ausmachend.

a ſubduple Proportion, das halbe Verhältniß.

Subhaſtation, ſobbhäſtäh'-ſch'n, S. die Verauctionirung, Auction, öffentliche Ausrufung, Anſchlagung.

Subjacent, ſobbdſchäh'-ſent, adj. darunter liegend oder gelegen.

to Subject, tu ſobbdſcheckt', v. a. 1) darunter legen.

2) den Augen darlegen, darſtellen.

ſubjected to our Eye, unſerem Auge dargeſtellt.

3) unterwerfen, unterjochen.

4) von etwas abhangen, demſelben ausgeſezt ſeyn.

5) in die Möglichkeit einer Sache geſezt werden, derſelben ausgeſezt, blos geſtellt ſeyn.

6) einem ſchuldig, verbunden, dienſtbar machen.

Subject, ſobb'-dſcheckt, adj. 1) unter etwas liegend.

2) einem andern unterworfen, untergeben.

3) einer Veränderung ausgeſezt, derſelben unterworfen.

all human Things are ſubject to Decay. Dryden.

4) zu etwas verpflichtet, verbunden, ſchuldig.

5) als Gegenſtand, von welchem man handelt, ausgeſezt.

the ſubject Matter of my Diſcourſe, die gegenwärtige Materie, der Gegenſtand ꝛc.

Subject, ſobb'-dſcheckt, S. 1) ein Unterthan.

2) der Gegenſtand einer Wirkung, einer Abhandlung, in der Grammatik das Subject, im Gegenſatze des Prädicats.

3) dasjenige, worin etwas iſt oder exiſtiret, es ſey nun eine Perſon oder Sache.

the Subjects in whom Anger reigns, diejenigen Perſonen in welchen Zorn herrſcht. Bacon.

Subjecked, ſobbdſcheckt'=ed, part. adj. unterworfen, ausgeſezt ꝛc.

Subjection, ſobbdſcheck'=ſch'n, S. 1) die Handlung des Unterwerfens, die Unterwerfung.
2) der Zuſtand, da man einem andern unterworfen iſt, die Unterwürfigkeit.
3) die Verbindlichkeit einem andern zu gehorchen, der Gehorſam, die Pflicht.
4) die Beſchaffenheit eines Subjectes.

Subjective, ſobbdſcheck'=tiww, adj. zu dem Subjecte gehörig, in demſelben gegründet, ſubjectiv.

Subingreſſion, ſobbingreſch'=onn, S. das Einſchleichen, geheime Einſchleichen.

to Subjoin, tu ſobbdſchain', v. a. hinzufügen, beyfügen, hinzuſetzen, hinten anfügen.

Subjoined, ſobbdſchain'd', part. beygefüget, hinzugefüget, hinzugethan.

Subjoining, ſobbdſchain'=ing S. das Hinzufügen, Hinzuthun ꝛc. wie das Verbum.

Subitàneous, ſobbitäh'=nioß, adj. plözlich, eilig, ſchnell, unverſehens.

to Subjugate, tu ſobb'=dſchugäht, v. a. unterjochen, bezwingen, unterwürfig machen.

Subjugàtion, ſobbdſchugäh'=ſch'n, S. die Unterjochung, Bezwingung.

Subjunction, ſobbdſchonk'=ſch'n, S. 1) die Beyfügung, Beyfuge. 2) der Zuſtand, da etwas einem andern Dinge beygefügt iſt, die Verbindung; auch die Daruntersetzung.

Subjunctive, ſobbdſchonk'=tiww, adj. 1) einem Dinge beygefüget, mit demſelben verbunden.
the ſubjunctive Mood, in der Grammatik der Subjunctiv, Conjunctiv.

Subjunctively, ſobbdſchonk'=tiwwli, adv. hinzufügend, beyfügend, zuſammenfügend.

Sublapſarian, ſobbläpſäh'=riän, } adj.
or
Sublapſary, ſobbläpp'=ſäri, }
nach dem Falle Adams geſchehen.

Sublapſárian, ſobbläpſäh'=riän, S. derjenige welcher behauptet, der Rathſchluß Gottes von der Seligkeit der Menſchen ſey erſt nach dem Falle gefaßt worden, ein Sublapſarius; daher the Sublapſarian Doctrine, der ſublapſariſche Lehrbegriff.

Sublàtion, ſobbläh'=ſch'n, S. das Wegnehmen, die Wegnehmung.

Sublevàtion, ſobbliwäh'=ſch'n, S. das Heben in die Höhe, die Erhebung.

Sub-Lieuténant, ſobbliften'=nänt, S. der Unterlieutenant, Secondelieutenant.

Subligàtion, ſobbligäh'=ſch'n, S. eine Bindung unterwärts.

Sublìmable, ſobblei'=mäbl', adj. fähig ſublimiret zu werden, was ſich ſublimiren läßt.

Sublìmableneſs, ſobblei'=mäbl'neß, S. die Fähigkeit ſublimiret zu werden.

to Sublimate, tu ſobb'=limäht, v. a. 1) in der Chymie ſublimiren, in die Höhe treiben. 2) erheben, erhöhen.

Sublimate, ſobb'=limät, adj. 1) ſublimirt in der Chymie 2) erhaben.

Sublimate, ſobb'=limät, S. in der Chymie ein ſublimirter Körper, das Sublimat; beſonders ſublimirtes Queckſilber.

Sublimàtion, ſobblimäh'=ſch'n S. 1) die Sublimation. 2) die Erhebung, Erhöhung, Veredelung.

Sublimatory, ſobb'=limätori, S. ein Gefäß zum Sublimiren, eine Retorte (in der Chymie).

Sublimàtum, ſobblimäh'=tomm, S. das Sublimat; wie Sublimate

Sublìme, ſobbleim, adj. 1) dem Orte nach hoch, erhaben. 2) erhaben, der Würde, dem Werthe nach. 3) erhaben dem Style nach. 4) durch Freude erhaben, frölich. 5) ſtolz von Mine, erhaben in Manieren.

Sublìme, ſobbleim', S. der erhabene Styl in der Rhetorik.

to Sublìme, tu ſobbleim', v. a. 1) in der Chymie ſublimiren. 2) in die Höhe heben, erheben. 3) vollkommener machen, erhöhen, veredeln.

to Sublìme, tu ſobbleim', v. n. ſublimiret werden, in die Höhe ſteigen, (in der Chymie).

Sublìmely, ſobbleim'=li, adv. auf eine erhabene, vortrefliche, ſtolze Art.

Sublìmeneſs, ſobbleim'=neß, } S. 1) Höhe,
or
Sublimity, ſobblimm'=iti, } Erhabenheit, dem Orte nach.
2) Erhabenheit der Würde, dem Werthe nach.
3) Erhabenheit des Styles und der Gedanken.

Sublimie, } ſobb'=limi, S. das Sublimat,
or
Sublimy, } wie Sublimate.

Sublim-

Sublíngual, ſobbling'-gwáll, adj. unter der Zunge befindlich.

ſublingual Pills, Pillen, welche unter die Zunge gelegt werden.

Sublúnar, ſobblu'-nár, or Sublunary, ſobb'-lſunári, } adj. unter dem Monde, das iſt auf der Erde befindlich, irdiſch.

Submarine, ſobbmárihn', adj. unter der Oberfläche des Meeres befindlich.

ſubmarine Plants, Seepflanzen.

Sub-Marſhal, ſobbmár'-ſchall, S. der Kerkermeiſter in dem Marſhal-ſea.

to Submérge, tu ſobbmerdſch', v. a. 1) unter das Waſſer tauchen, untertauchen. 2) ertränken.

Submerſion, ſobbmerr'-ſch'n, S. 1) das Untertauchen. 2) die Erſäufung, Ertränkung.

to Subminiſter, tu ſobbminn'-iſtórr, or to Subminiſtrate, tu ſobbminn'-iſtráht, } v. a. herbeyſchaffen, verſchaffen, etwas darreichen, damit verſehen; als ein Verb. Neutr. dienen, behülflich ſeyn.

Submiſs, ſobbmiß', adj. demüthig, gehorſam, folgſam.

Submiſſion, ſobbmiſch'-onn, S. 1) die Ueberlaſſung ſeiner ſelbſt in die Gewalt eines andern, die Unterwerfung.

with Submiſſion to better Judgments, ich überlaſſe es dem Urtheile klügerer Perſonen.

2) Erkenntniß ſeiner Unwürdigkeit, Demuth, Ehrerbietung.

3) Geſtändniß eines Fehlers, Bekenntniß.

4) Uebergebung in den Willen eines andern, Verläugnung ſeiner ſelbſt.

a perfect Submiſſion to his Will, eine völlige Uebergabe in ſeinen Willen.

Submiſſive, ſobbmis'-ſiww, adj. demüthig; wie Submiſs.

Submiſſively, ſobbmis'-ſiwwli, adv. auf eine demüthige, ehrerbietige Art.

Submiſſiveneſs, ſobbmis'-ſiwwneß, S. Demüthigung, Demuth; wie Submiſſion.

Submiſsly, ſobbmiß'-li, adv. auf eine demüthige Art; wie Submiſſively.

to Submít, tu ſobbmitt', v. a. 1) herablaſſen, erniedrigen, hinunterlaſſen. 2) unterwerfen. 3) ſeinem andern überlaſſen.

to Submít, tu ſobbmitt', v. n. ſich unterwerfen, ſich ergeben, nachgeben, unterwürfig ſeyn.

Submítted, ſobbmitt'-ed, part. unterworfen.

Submítting, ſobbmitt'-ing, S. das Unterwerfen, die Unterwerfung, wie das Verbum.

Submúltiple, ſobbmoll'-tipl', adj. und Subſt. in der Arithmetik eine Zahl, welche einigemal in einer andern enthalten iſt: ſo ſind 3 und 7 Submultiples von 21.

Subnormal, ſobbnarr'-mall, S. in der Geometrie, die Subnormallinie.

Suboctave, ſobback'-tähw, or Suboctuple, ſobback'-tjupl', } adj. einen Theil von Achten enthaltend.

Subordinacy, ſobbahr'-dinäſi, or Subordinancy, ſobbahr'-dinänſi, } S. die Unterwürfigkeit; Unterordnung, und eine Reihe untergeordneter Dinge, die Subordination.

Subordinate, ſobbahr'-dinät, adj. der Ordnung nach geringer, einem andern untergeordnet, ihm unterworfen.

to Subordinate, tu ſobbahr'-dinäht, v. a. der Ordnung nach unter ein anderes Ding ſetzen, es demſelben unterordnen, unterwerfen.

Subordinately, ſobbahr'-dinätli, adv. auf eine untergeordnete Art, in der gehörigen Unterordnung.

Subordinateneſs, ſobbahr'-dinähtneß, or Subordinátion, ſobbahrdinäh'-ſch'n, } S. 1) der Zuſtand, da ein Ding dem andern untergeordnet, unterworfen iſt, die Unterordnung.

2) eine Reihe einander untergeordneter Dinge, die Folge.

3) der Rang, die Stelle.

Subordinating, ſobbahr'-dinähting, S. das Subordiniren, das Unterordnen.

to Suborn, tu ſobbahrn', v. a. auf eine geheime und unerlaubte Art veranſtalten, beſtellen, beſtechen.

by whom his Accuſers were ſuborned, durch welche ſeine Ankläger angeſtiftet oder angeſtellet waren.

thoſe who by Deſpair ſuborn their Death, die welche ſich aus Verzweiflung ſelbſt tödten. Dryden.

Subornàtion, ſobbahrnäh'-ſch'n, S. die heimliche, unerlaubte Veranſtaltung, Beſtellung, Beſtechung.

Suborned, ſobbahrn'd', part. adj. heimlich beſtellt, beſtochen, abgerichtet, angeſtiftet.

Suborner, ſobbahr'-nörr, S. eine Perſon welche andere anſtiftet, beſtellet, beſticht, ein Verführer; einer der eine ſchlechte Handlung begehen läßt.

Suborning, ſobbahr'-ning, S. die heimliche Veranſtaltung, das Anſtiften und ſ. f. wie das Verbum.

Sub-poèna, ſobbpih'-nä, S. in den Rechten eine Citation bey Strafe, eine comminatoriſche Vorladung.

to Subpoèna, tu ſobbpih'-nä, v. a. unter angedroheter Strafe vor Gericht laden.

Sub-quádruple, ſobbkwad'-drupl', adj. einen Theil von Vier enthaltend.

Sub-quíntuple, ſobbkwinn'-tjupl', adj. einen Theil von Fünf enthaltend.

Subreàder, ſobbrihd'-örr, S. auf den engliſchen Univerſitäten derjenige, welcher in den juriſtiſchen Collegiis dem Profeſſor den Text vorlieſet, der Lector, Vorleſer.

Subrector, ſobbreck'-torr, S. der Unterrector, Subrector.

Subreption, ſobbrepp'-ſch'n, S. die Erſchleichung; die Kunſt durch Ueberraſchung oder durch Schleichwege eine Gunſt zu erlangen.

Subreptitious, ſobbreptiſch'-oß, adj. erſchlichen, auf eine betrügliche Art erlangt.

to Subrogate, tu ſobb'-rogäht, ſiehe Surrogate.

Subrogàtion ſiehe Surrogation.

to Subſcribe, tu ſobbſkreib', v. a. 1) etwas unterſchreiben, unterzeichnen, to ſubſcribe a Letter, einen Brief unterſchreiben.

2) durch Unterzeichnung ſeines Namens bezeugen, unterſchreiben. 3) einſchränken, (nicht gewöhnlich).

to Subſcribe, tu ſobbſkreib', v. n. 1) ſeinen Beyfall zu etwas geben. 2) ſich zu etwas unterſchreiben, ſeinen Beytrag zu etwas ſchriftlich verſprechen, unterzeichnen.

Subſcribed, ſobbſkreib'd', part. unterſchrieben, unterzeichnet ꝛc. ſiehe to Subſcribe.

Subſcriber, ſobbſkrei'-börr, S. 1) eine Perſon welche etwas unterſchreibet, der Unterzeichner. 2) eine Perſon welche ſich zu einem gewiſſen Beytrage unterſchreibet, der Subſcribent.

Subſcribing, ſobbſkrei'-bing, S. die Unterſchreibung, Unterzeichnung.

Subſcription, ſobbſkripp'-ſch'n, S. 1) die Unterſchrift, Unterzeichnung; die Subſcription. 2) der durch ſeines Namens Unterſchrift gegebene Beyfall.

3) die Handlung, wodurch man zu irgend einer Unternehmung etwas beyträgt, die Subſcription.

4) die Unterwerfung, der Gehorſam; (dieſes iſt ſehr ungewöhnlich).

Subſection, ſobbſeck'-ſch'n, S. eine Unterabtheilung, ein kleiner Abſchnitt in einem größern.

Subſecutive, ſobbſeck'-kjutiww, adj. nachfolgend, darauf folgend.

Subſeptuple, ſobbſepp'-tjupl', adj. einen Theil von ſieben enthaltend.

Subſequence, ſobb'-ſekwens, S. der Zuſtand, da ein Ding dem andern folget, die Folge.

of Precedence and Subſequence, des Vorganges und der Folge.

Subſequent, ſobb'-ſekwent, adj. auf ein anderes folgend, ſowohl der Zahl als Ordnung nach.

the ſubſequent Words, die folgenden Worte.

Subſequently, ſob'-ſekwentli, adv. folgends, darnach, hernach, dem zu Folge.

to Subſerve, tu ſobbſerw', v. a. u. v. n. 1) dienen. 2) eine Abſicht befördern, nützlich, behülflich ſeyn, einem dienen.

Subſervience, ſobbſerr'-wiens, or Subſerviency, ſobbſerr'-wienſi, S. der Dienſt, Nutzen, die Hülfe, Dienlichkeit.

Subſervient, ſobbſerr'-wient, adj. dienſtbar, dienend, dienlich, nützlich, beförderlich.

Subſextuple, ſobbſecks'-tjupl', adj. einen Theil von ſechſen enthaltend.

to Subſide, tu ſobbſeid', v. n. 1) zu Grunde oder auf den Boden fallen, ſich ſetzen. 2) an Höhe abnehmen, ſich ſenken.

the Streams ſubſide from their Banks, die Ströme verlaſſen ihr Ufer, nehmen ab.

Subſided, ſobbſeid'-ed, part. gefallen, ſich geſezt, ſich geſenkt, (von dem Waſſer).

Sub-

Subſidence, ſobbſeï'ſdens, or Subſidency, ſobbſeï'ſdenſi, S. 1) das Abnehmen an Höhe, die Abnahme, das Senken. 2) das Fallen auf den Boden. 3) der Bodenſatz, Satz.

Subſidiary, ſobbſidd'ſiâri oder ſobbſid'ſdſchiâri, adj. 1) Hülfe leiſtend. 2) eines andern Stelle vertretend.

to Subſidize, tu ſobbſideiſſ, v. a. mit Hülfsgeldern verſehen, Hülfsgelder an jemand geben.

Subſidy, ſobb'ſidi, S. Hülfe an Geld, Geldhülfe, Beyſteuer.

Subſidies, ſobb'ſidis, S. plur. Hülfsgelder; ſowohl ſolche, welche ein Bundesgenoß dem andern giebt, als auch ſolche, welche Unterthanen dem Landesherrn zu Beſtreitung der öffentlichen Koſten bewilligen, in welchem leztern Verſtande in England alle von dem Parlamente bewilligte Abgaben und Auflagen dieſen Namen führen.

to Subſign, tu ſobbſein', v. a. unterzeichnen, unterſchreiben.

to Subſiſt, tu ſobbſiſt', v. n. 1) ein Daſeyn haben, daſeyn.

2) fortfahren zu ſeyn, bleiben, beſtehen.

the Republick could not ſubſiſt anylonger, die Republik konnte nicht länger beſtehen.

3) zu leben haben, ſich ernähren, auskommen.

to ſubſiſt on other Men's Charity, von anderer Leute Mildthätigkeit leben.

Subſiſted, ſobbſis'ſted, das Partic. von dem Vorherigen.

Subſiſtence, ſobbſis'ſtens, or Subſiſtency, ſobbſis'ſtenſi, S. 1) das Daſeyn. 2) die Fortdauer. 3) der Unterhalt, die Lebensmittel.

Subſiſtence-Money, Unterhaltungsgeld für Truppen.

Subſiſtent, ſobbſis'ſtent, adj. 1) wahres Daſeyn habend. 2) fortdauernd.

Subſtance, ſobb'ſtâns, S. 1) etwas das wirklich da iſt, ein Weſen.

2) ein für ſich beſtehendes, ſelbſtſtändiges Ding, eine Subſtanz.

3) etwas Wirkliches, die Wirklichkeit.

4) ein körperliches Weſen, ein Körper.

5) der weſentliche, vornehmſte Theil eines Dinges.

6) der kräftigſte, wahrhafteſte Theil.

7) das Vermögen, die Gabe; die Mittel ſich zu erhalten.

Subſtantial, ſobbſtänn'ſchäll, adj. 1) ſelbſtſtändig, für ſich beſtehend, weſentlich. 2) wirklich vorhanden. 3) wahr, wirklich, nicht bloß ſcheinend. 4) körperlich, materiell. 5) ſtark, dicht, dauerhaft. 6) kräftig, nahrhaft. 7) wohlhabend, vermögend.

the Merchants and ſubſtantial Citizens &c. die Kaufleute und vermögenden Bürger ꝛc.

Subſtantiality, ſobbſtännſchiäll'ſit', S. 1) wirkliches Daſeyn. 2) körperliche Beſchaffenheit.

Subſtantially, ſobbſtänn'ſchälli, adv. 1) auf eine wirkliche Art. 2) auf eine ſelbſtſtändige, weſentliche Art. 3) ſtark, dauerhaft. 4) wirklich, wahr. 5) wohlhabend, vermögend.

Subſtantialneſs, ſobbſtänn'ſchällneß, S. 1) der Zuſtand, da etwas ſelbſtſtändig, wirklich iſt, die Selbſtſtändigkeit, Wirklichkeit. 2) Stärke, Feſtigkeit, Dauer.

Subſtantials, ſobbſtänn'ſchälls, S. plur. die weſentlichen Theile, die Hauptſache, Hauptpuncte.

to Subſtantiate, tu ſobbſtänn'ſchiâbt, v. a. Daſeyn, Wirklichkeit verleihen, wirklich machen.

Subſtantive, ſobb'ſtänntiww, adj. 1) ſelbſtſtändig, für ſich beſtehend.

2) Selbſtſtändigkeit bezeichnend.

the ſubſtantive Verb, das Verbum Subſtantivum, das iſt das Verbum ſeyn.

3) bloß von ſich abhängend, ſich ſelbſt genug, (veraltet)

Subſtantive, ſobb'ſtänntiww, S. der Name eines ſelbſtſtändigen Dinges oder ein nomen, welches die Sache aber nicht die Eigenſchaft bezeichnet; ein Subſtantivum, ein Hauptwort, Nennwort.

Subſtantively, ſobb'ſtänntiwwli, adv. als ein Subſtantivum

to Subſtitute, tu ſobb'ſtitjubt, v. a. an eines andern Stelle ſetzen.

Subſtitute, ſobb'ſtitjubt, S. 1) eine Perſon welche einer andern an die Seite geſezt wird, ihre Stelle in den nöthigen Fällen zu vertreten, ein Subſtitut, Zugeordneter. 2) eine Sache, welche die Stelle einer andern vertritt.

Subſtituted, ſobb'ſtitjubted, part. an eines andern Stelle verordnet.

Subſtituting, ſobb'ſtitjuhting, or Subſtitution, ſobbſtitjuh'ſch'n, S. die Verordnung einer Perſon oder Sache an die Stelle einer andern, die Subſtitution.

to Subſtract, tu ſobbſträckt', v. a. von dem Ganzen wegnehmen, abziehen, ſubtrahiren.

Subſtracted, ſobbſträckt'ed, part. abgezogen, ſubtrahiret.

Subſtracting, ſobbſträckt'ing, or Subſtraction, ſobbſträck'ſch'n, S. die Wegnahme von dem Ganzen, das Abziehen, die Subtraction.

Subſtruction, ſobbſtrock'ſch'n, S. die Unterbauung, das Untergebäude, Grundgebäude.

Subſtylar, ſobbſtei'lärr, adj. in der Gnomonik:

the ſubſtylar Line, die gerade Linie, worauf der Sonnenzeiger geſezt wird.

to Subſult, tu ſobbſolt', v. n. herumhüpfen, hüpfen, ſpringen.

Subſultive, ſobbſoll'tiww, or Subſultory, ſobb'ſolltorri, adj. ſpringend, hüpfend.

Subſultorily, ſobb'ſolltorili, adv. ſpringend, vermittelſt eines Sprunges, ſprungweiſe.

to Subſume, tu ſobbſjuhm', v. n. unternehmen; (beſſer to undertake.)

Subtangent, ſobbtänn'dſchent, S. die Subtangente in der Trigonometrie.

to Subtend, tu ſobbtend', v. a. 1) unter etwas ausgedehnt ſeyn. 2) eine Sehne ziehen.

Subtenſe, ſobbtens', S. in der Geometrie, die unter einem Zirkelbogen gezogene gerade Linie, die Sehne.

Subterfluent, ſobbterr'fljuent, or Subterfluous, ſobbterr'fljuoß, adj. unter etwas fließend, unterweg laufend oder fließend.

Subterfuge, ſobb'terfjudſch, S. die Ausflucht.

affect not little Shifts and *Subterfuges* to avoid the Force of an Argument — und Ausflüchte ꝛc. Watts.

Subterräneal, ſobbterräh'niäll, Subterräneän, ſobbterräh'niän, Subterräneous, ſobbterräh'nioß, adj. unter der Oberfläche der Erde befindlich, unterirdiſch.

Subterranity, ſobbterränn'iti, S. ein unterirdiſcher Ort, ein Ort unter der Erde.

Subtil, or Subtile, ſobb'till, adj. 1) ſehr dünn, zart, fein, ſubtil. 2) kaum merklich, fein, ſubtil. 3) durchdringend, ſcharf. 4) ſpitzfindig. 5) liſtig, verſchlagen, betrüglich; in welcher Bedeutung es gemeiniglich Subtle lautet.

Subtilely, ſobb'tilli, adv. 1) auf eine dünne, zarte, feine, ſubtile Art. 2) auf eine ſpitzfindige Art. 3) liſtig, verſchlagen.

Subtileneſs, ſobb'tillneß, S. 1) dünne, zarte, ſubtile Beſchaffenheit, Feinheit. 2) Spitzfindigkeit. 3) Liſt, Verſchlagenheit.

to Subtiliate, tu ſobbtill'jäht, v. a. dünn, fein, zart, ſubtil machen.

a ſubtiliating Air, eine verdünnte Luft.

Subtiliation, ſobbtilljäh'ſch'n, S. 1) das fein, zart machen, die Verdünnung, Verfeinerung. 2) überflüſſige, unnütze Verfeinerung, Spitzfindigkeit.

Subtilization, ſobbtillißäh'ſch'n, S. die Verdünnung, Verfeinerung; wie das Vorherige.

to Subtilize, tu ſobb'tilleiß, v. a. 1) fein, zart, dünn machen, verfeinern, verdünnen. 2) unnütz verfeinern, in Spitzfindigkeiten verwandeln.

to Subtilize, tu ſobb'tilleiß, v. n. 1) ſcharfſinnig, ſubtil über etwas ſprechen. 2) Spitzfindigkeiten gebrauchen, ſpitzfindig ſeyn.

Subtilized, ſobb'tilleiß'd, part. verfeinert, verdünnet.

Subtilizing, ſobb'tilleißing, S. das Verfeinern, Verdünnen.

Subtilty, ſut'tl'ti, S. die Spitzfindigkeit; auch Subtility.

Subtily, ſiehe Subtly.

Subtle, ſut'tl', adj. ſchlau, liſtig, verſchlagen, betrüglich.

Subtlety, ſut'tl'ti, S. Liſt, Verſchlagenheit, Spitzfindigkeit; ſiehe Subtilty.

Subtly, ſutt'li, adv. 1) auf eine feine, zarte, ſubtile Art. 2) auf eine ſcharfſinnige Art. 3) auf eine ſpitzfindige Art. 4) auf eine liſtige, verſchlagne Art.

to Subtract, tu ſobbträckt', v. a. ſiehe to Subſtract; abziehen, ſubtrahiren ꝛc.

Subtracted, ſobbträckt'ed, ſiehe Subſtracted.

Subtracter, ſobbträck'-törr, S. diejenige Zahl, welche von einer größern abgezogen wird.

Subtraction, ſobbträck'-ſch'n, S. das Abziehen, die Subtraction, ſiehe Subſtraction.

Subtrahend', ſobbträhend', S. diejenige Zahl, von welcher eine andere abgezogen werden ſoll, der Subtrahend.

Subtriple, ſobbtrip'-pl', adj. eins von dreyen in ſich enthaltend, ein Drittel enthaltend.

Subventàneous, ſobbwenntäb'-nioß, adj. 1) von dem Winde herrührend.

the ſubventaneous Conception of the Mares in Spain, die Befruchtung der Mutterpferde durch den Wind; (in Spanien.)

2) eitel, leer, windig; auch unfruchtbar.

to Subverſe, tu ſobbwers', v. a. umkehren, umſtürzen, zerſtören; wie to Subvert.

Subverſion, ſobbwerr'-ſch'n, S. die Umkehrung, der Umſturz, der Untergang, die Zerſtörung.

the Subverſion of an Empire, der Umſturz oder Zerſtörung eines Reichs.

Subverſive, ſobbwerr'-ſiww, adj. umkehrend, umſtürzend, zerſtörend.

to Subvert, tu ſobbwerrt', v. a. 1) umkehren, umſtürzen, zerſtören. 2) verführen, verderben, verwirren.

Subverted, ſobbwerrt'-ed, part. umgekehrt, umgeſtürzt, zerſtöret; verdorben, verwirret, verführet.

Subverter, ſobbwerrt'-örr, S. eine Perſon welche umſtürzt, zerſtöret, ein Zerſtörer, Verderber.

Subverting, ſobbwerrt'-ing, S. das Umkehren, Umſtürzen, Zerſtören.

Sub-Vicar, ſobbwick'-ärr, S. ein Subvicarius, Untervicar.

Sub-Vicarſhip, ſobbwick'-ärrſchipp, S. das Amt eines Subvicars, das Untervicariat.

Suburb, ſobb'-orb, S. 1) die Vorſtadt. 2) der äußere Rand, der Rand, die Gränze.

Suburban, ſobborb'-ån, adj. in der Vorſtadt wohnend, dazu gehörig.

Suburbicary, ſobborb'-ikäri, S. ein Beywort, welches den Provinzen von Italien gegeben wurde, welche den alten Kirchenbezirk oder das Patriarchat von Rom ausmachten.

Subworker, ſobbwork'-örr, S. ein Unterarbeiter, ein Mithelfer, Gehülfe.

Succedàneous, ſocksidäh'-nioß, adj. anſtatt eines andern gebraucht; nachfolgend, folgend, künftig.

Succedàneum, ſocksidäh'-niomm, S. was anſtatt eines andern gebraucht wird.

Succèdent or Succèedent, ſocksih'-dent, adj. nachfolgend, folgend, künftig.

to Succèed, tu ſocksihd', v. n. 1) in der Ordnung folgen.

thoſe of all Ages to ſucceed will curſe my Head, — von allen folgenden, künftigen ꝛc.

2) auf etwas anders folgen.

3) einem in dem Beſitze folgen, deſſen Erbe ſeyn, nachfolgen.

4) in etwas glücklich ſeyn.

5) gelingen, von Statten gehen, glücken.

6) unter etwas gehen oder treten.

to Succèed, tu ſocksihd', v. a. 1) auf etwas folgen. 2) gelingen laſſen, ſegnen.

Succèeded, ſocksihd'-ed, das Präterit. und Partic. von to Succeed, gefolgt, folgte, von Statten gegangen, wohl gelungen ꝛc.

Succèedent, ſocksih'-dent, adj. folgend, nachfolgend, künftig.

Succèeder, ſocksihd'-örr, S. eine Perſon, welche einer andern in einem Amte oder Beſitze folget, der Nachfolger.

Succèeding, ſocksihd'-ing, S. das Folgen, Gelingen, das gut von Statten gehen.

Succeſs, ſockſeß', S. 1) die Nachfolge, Erbfolge; (dieſe Bedeutung iſt jezt veraltet).

2) der Ausgang, Erfolg.

good Succeſs, ein guter Erfolg.

3) glücklicher Erfolg, Glück.

military Succeſſes, Glück im Kriege, Kriegesglück.

Succeſsful, ſockſeß'-full, adj. glücklich, wohl von Statten gehend.

a ſucceſsful War, ein glücklicher Krieg.

Succeſsfully, ſockſeß'-fulli, adv. auf eine glückliche Art, nach Wunſch.

ſucceſsfully wird oft von dem gemeinen Mann für Succeſsively, das iſt, aufeinanderfolgend, gebraucht.

Succeſsfulneſs, ſockſeß'-fullneß, S. glücklicher Erfolg, Glück.

Succeſsion, ſockſeſch'-onn, S. 1) die Folge mehrerer Dinge aufeinander.

2) eine Reihe aufeinanderfolgender Perſonen oder Dinge.

two Succeſſions of inactive Princes, zwey Reihen unthätiger Fürſten. Bacon.

3) das Recht der Nachfolge, die Erbfolge, das Erbrecht.

4) ein Geſchlecht, eine Reihe Deſcendenten.

Succeſſive, ſockſes'ſiww, adj. 1) aufeinanderfolgend, ununterbrochen aufeinanderfolgend.

2) erblich, geerbt, ererbt.

a ſucceſſive Empire, ein Erbreich.

Succeſſively, ſockſes'ſiwwli, adv. 1) aufeinanderfolgend. 2) eins nach dem andern, nach und nach.

Succeſſiveneſs, ſockſes'ſiwwneß, S. der Zuſtand da eins nach dem andern folget, die Folge; die aufeinanderfolgende Reihe.

Succeſsleſs, ſockſeß'leß, adj. unglücklich, ohne den gewünſchten Erfolg.

Sucéeſſor, or Sucéeſſour, ſock'ſeſſorr, auch ſockſes'ſorr, S. derjenige, welcher in einem Amte oder Beſitze auf den andern folgt, der Nachfolger; auch der Erbfolger.

Succinct, ſockſinkt', adj. 1) aufgebunden, aufgeſchürzt. 2) in das Enge gezogen, kurz.

a ſtrict and ſuccinct Style, ein conciſer, gedrängter Styl.

Succinctly, ſockſinkt'li, adv. auf eine kurze, gedrängte Art, mit wenig Worten.

Succinctneſs, ſockſinkt'neß, S. die Kürze des Styles, Gedrängtheit.

Succomb, ſiehe Succumb.

Sucéory, ſock'korri, S. der Name einer Pflanze, Cichorien, Wegewart.

to Sucéour, tu ſock'korr, v. a. zu Hülfe kommen, helfen, beyſtehen, unterſtützen.

Sucéour, ſock'korr, S. 1) Beyſtand, Hülfe.

2) Schutz, Sicherheit.

a Place of Succour, ein Zufluchtsort.

3) der Entſatz einer belagerten Feſtung.

4) eine Perſon welche Hülfe leiſtet.

Sucéoured, ſock'korr'd, part. adj. dem man zu Hülfe gekommen, beygeſtanden ꝛc.

Sucéourer, ſock'korrorr, S. eine Perſon welche hilft, ein Helfer.

She has been a Succourer of many, ſie hat vielen geholfen.

Sucéouring, ſock'korring, S. das Helfen, Beyſtehen.

Sucéourleſs, ſock'korrleß, adj. der Hülfe beraubt, hülflos, ohne Beyſtand.

Sucéourleſsneſs, ſock'korrleßneß, S. die Hülfloſigkeit.

Sucéous, ſock'koß, adj. voll Saft, ſaftig.

Sucéubus, ſock'koboß, S. 1) der Teufel, wenn er in Geſtalt einer weiblichen Perſon bey einem Manne ſchläft, der Alp.

2) eine weibliche Perſon welche mit einer andern ihres Geſchlechts Schande treibt.

Succulàtion, ſockkjuläh'ſch'n, S. das Beſchneiden der Bäume.

Sucéulence, ſock'kjulens, or Sucéulency, ſock'kjulenſi, S. ſaftige Beſchaffenheit, die Saftigkeit.

Sucéulent, ſock'kjulent, adj. voll Saft, ſaftig.

Sucéulentneſs, ſock'kjulentneß, S. Saftigkeit.

to Succumb, tu ſockkomb', v. n. unter einer Schwierigkeit erliegen, unterliegen, erliegen, ſinken; (nur in Schottland üblich).

Succuſſation, ſockkoſsäh'ſch'n, S. der Trab, Trott; der Lauf im Trotte.

Succuſsion, ſockkoſch'onn, S. die Erſchütterung.

the tremulous Succuſſion of the whole human Body, die zitternde Erſchütterung des ganzen menſchlichen Körpers.

Such, ſottſch, pronom. 1) auf dieſe Art, ſolch; mit as vor der verglichenen Sache.

ſuch a Friend as You, ein ſolcher Freund als ihr.

I am not ſuch a Fool, ich bin kein ſolcher Thor.

and ſuch like, und dergleichen.

2) ebenderſelbe, ebendaſſelbe, mit as.

at ſuch Time as &c. zu der Zeit, oder zu derſelben Zeit als ꝛc.

3) ſuch and ſuch, der und der, ein gewiſſer.

ſuch a one oder ſuch an one, ein ſolcher, ein gewiſſer.

Maſter ſuch a one, ein gewiſſer Herr; auch Miſtreſs ſuch a one, eine gewiſſe Frau, die und die.

to Suck, tu ſock, v. a. 1) ſaugen.

to ſuck in, einſaugen, in ſich ſaugen.

to ſuck out, ausſaugen.

to ſuck up, aufſaugen, in ſich ſaugen.

2) pum-

2) pumpen.
to ſuck out, auspumpen.
3) to ſuck one's Subſtance, to ſuck his very Marrow, jemandes Vermögen nach und nach an ſich bringen, ihn ausſaugen.
4) in ſich ziehen.
the Earth ſucks up the Rain, die Erde ziehet den Regen in ſich.
to Suck, tu ſock, v. n. 1) ſaugen.
ſucking Pumps, Saugewerke.
a ſucking Child, ein ſaugendes Kind.
2) in ſich ziehen, in ſich ſaugen.
Suck, ſock, S. 1) das Saugen. 2) die Milch welche man ſauget.
to give Suck, ein Kind ſtillen, ihm die Bruſt geben.
he has drawn it with his Suck, er hat es mit der Muttermilch eingeſogen.
3) gutes Getränk, ſtarkes Getränk von jeder Art.
Sucker, ſock'-körr, S. 1) ein Kind oder eine Perſon welche ſauget, ein Säugling.
2) ein Ding oder Werkzeug, welches etwas in ſich ſauget, an ſich ziehet; z. B. der Stämpel in einer Pumpe, eine Saugeröhre, ein Stück eingeweichtes Leder, welches man auf einen Stein legt, es in der Mitte in die Höhe ziehet und den Stein dadurch aufhebt, ein Saugleder, Sauger.
3) ein Sprößling, Schößling aus der Wurzel; (dieſes iſt entweder verderbt aus dem Lat. Surculus, oder hat ſeine Bedeutung daher, weiles den Saft an ſich ziehet.)
Sucket, ſock'-kit, S. eine Art Confect, welches auf der Zunge zerſchmilzet.
Sucking, ſock'-king, S. das Saugen.
Sucking-bottle, ſock'-kingbottl', S. die Saugeflaſche eines Kindes.
he is not well paſt his Sucking-bottle, er iſt kaum aus der Wiege.
Sucking-Chicken, ſoock'-kingtſchick'-in, S. ein junges Hühnchen.
to Suckle, tu ſock'-kl', v. a. zu ſaugen geben, ſäugen.
Suckled, ſock'-kld, part. geſauget ꝛc.
Suckling, ſock'-ling, S. 1) das Säugen. 2) ein junges noch ſäugendes Thier, ein Säugling. 3) ein Sproſſe, ein Sprößling.
Suck-ſpigot, ſock-ſpigk'-ott, S. ein ſtarker Trinker, ein Zechbruder, Zecher.
Suck-Stone, ſock'-ſtohn, S. eine Art Lampreten, welche ſich mit dem Munde an die Steine hängt, der Steinbeiſſer, Steinſauger; wie Stone-Grig.
Suction, ſock'-ſch'n, S. das Saugen.
Sucky, ſock'-i, adj. dem Trunke ergeben.
he was ſomewhat ſucky or addlepated, er hatte die Naſe ein wenig begoſſen, er war betrunken.
Sud-Suds, ſodd, ſoddß, S. Seifenwaſſer, z. B. Soap-Sud.
to be in the Suds, in der Enge ſeyn, ſich in Verlegenheit befinden.
to leave one in the Suds, einen in der Verlegenheit ſtecken laſſen.
Sudation, ſſudäh'-ſch'n, S. das Schwitzen, der Schweis.
Sudatory, ſſu'-dätorri, S. ein Schwitzbad, eine Schwitzſtube.
Sudden, ſod'-din auch ſod'-d'n, adj. 1) plötzlich, unerwartet.
his Death may be ſudden to him, ſein Tod kann ihm unerwartet ſeyn; auch unverſehens.
2) hitzig, übereilt, vorſchnell, jählings.
Sudden or Suddain, ſod'-din, ſod'-d'n, S. 1) Ueberraſchung, ein unerwarteter Fall; (dieſes iſt nicht gewöhnlich.)
2) on, of, upon a Sudden, plötzlich, unvermuthet.
how art thou loſt, how on a Sudden loſt, — wie ſo plötzlich, ſo unvermuthet verloren.
Suddenly, ſod'-dinli oder ſod'-d'nli, adv. 1) auf eine unerwartete Art, plötzlich, unvermuthet.
2) aus dem Stegereife, ohne Vorbereitung.
Suddenneſs, ſod'-dinneß, ſod'-d'nneß, S. 1) plötzliche, unerwartete Beſchaffenheit.
2) Geſchwindigkeit, Hurtigkeit.
Sudorifick, ſſudorif'-fick, adj. den Schweis treibend, ſchweistreibend.
Sudorifick, ſſudorif'-fick, S. ein ſchweistreibendes Mittel.
Sudorifickneſs, ſſudorif'-fickneß, S. die ſchweistreibende Eigenſchaft.
Sudorous, ſſu'-dororß, adj. aus Schweiſe beſtehend, ſchweiſig, ſchwitzig, ſchwitzend.
Suds, ſoddß, ſiehe Sud.
to be in the Suds again, wieder im Loch, im Gefängniß ſtecken; wieder unter der Salivation, im Schwitzkaſten ſeyn.

to Sùe, tu ſju, v. a. gerichtlich belangen, verklagen.

if any one ſue thee at the Law, wenn dich jemand verklagt.

to ſue a Bond, to ſue one upon a Bond, jemanden wegen einer Schuldverſchreibung gerichtlich belangen.

2) gerichtlich erhalten, auskagen.

3) durch Bitten erhalten, mit out.

to ſue out a Pardon, einen Pardon auswirken.

4) In der Falknerey, den Schnabel putzen, von den Falken.

to Sue, tu ſju, v. n. bittlich ſuchen, bitten.

to ſue for, um etwas anſuchen, darum bitten.

to ſue to one for a Thing, ihn um etwas anſprechen, ſich an ihn wenden.

Sùed, ſju'd, part. adj. vor Gericht belanget.

Sùet, ſju'-it, S. Talg, Unſchlitt.

Sùety, ſju'-iti, adj. dem Talge ähnlich, talgicht.

a ſuety Subſtance, ein talgichtes Weſen.

Suff, ſoff, S. im Bergbaue ein Waſſerſtollen; auch Fang.

to Suffer, tu ſof'-fœr, v. a. 1) leiden, ausſtehen.

to ſuffer Puniſhment, Strafe leiden.

to ſuffer a great Loſs, großen Verluſt oder Schaden leiden.

to ſuffer Shipwrack, Schiffbruch leiden.

2) ertragen, erdulden.

3) geſchehen laſſen, nicht hindern, leiden.

I ſuffer them to enter, ich laſſe ſie hineingehen.

4) der Gegenſtand einer Veränderung ſeyn, ſie leiden.

the Air now muſt ſuffer Change, — Veränderung leiden. Milton.

to Suffer, tu ſof'-fœr, v. n. 1) Schmerzen oder Ungemach leiden.

to overcome by Suffering, durch Leiden überwinden.

2) Strafe leiden.

to-Day the Priſoners ſuffer, heute werden die Gefangenen hingerichtet.

3) Nachtheil leiden.

publick Buſineſs ſuffers by &c. öffentliches Geſchäfte leidet durch ꝛc.

Sufferable, ſof'-fœrabl', adj. 1) was ſich ertragen läßt, erträglich, leidlich.

2) was verſtattet werden kann, zuläßlich.

Sufferably, ſof'-fœrabli, adv. auf eine leidliche, erträgliche Art.

Sufferance, ſof'-fœrans, S. 1) Schmerzen, Ungemach, Leiden. 2) Geduld im Leiden, Langmuth. 3) Nichthinderung, Zulaſſung, Duldung.

Suffered, ſof'-fœr'd, part. adj. gelitten, erduldet.

Sufferer, ſof'-fœrœr, S. 1) eine Perſon welche Leiden erduldet, welche leidet.

2) eine Perſon welche etwas geſtattet, zuläßt.

Suffering, ſof'-fœring, S. 1) das Leiden, Dulden. 2) die Zulaſſung, Geſtattung. 3) Schmerz oder Ungemach welches man leidet, das Leiden.

to Suffice, tu ſoffeiß', v. n. zu etwas genug ſeyn, fähig ſeyn, zureichen.

to Suffice, tu ſoffeiß', v. a. 1) etwas darreichen, hergeben, damit verſehen.

2) befriedigen.

at it ſuffice thee that &c. ſey du damit zufrieden, daß ꝛc. oder als ein Neutr. laß es dir genug ſeyn ꝛc.

Sufficiency, ſoffiſch'-enſi, S. 1) der Zuſtand, da etwas zu einer Abſicht hinreichend, fähig iſt, die Hinlänglichkeit, Fähigkeit, Genüge.

a Miniſter of the greateſt Authority and *Sufficiency*, — und Fähigkeit.

2) ſtolze Zufriedenheit mit ſeinen eigenen Fähigkeiten, Selbſtgenügſamkeit.

Sufficiency is a Compound of Vanity and Ignorance, die Selbſtgenügſamkeit iſt aus Eitelkeit und Unwiſſenheit zuſammengeſezt.

Sufficient, ſoffiſch'-ent, adj. 1) zu etwas genug, hinreichend, fähig.

Man is not ſufficient of himſelf to his own Happineſs. Tillotſon.

2) mit hinlänglichen Mitteln zu etwas verſehen, vermögend.

Sufficiently, ſoffiſch'-entli, adv. auf eine hinlängliche Art, genug, genugſam, ſattſam.

Sufficientneſs, ſoffiſch'-entneß, S. Hinlänglichkeit; ferner wie Sufficiency.

Suffiſance, ſoffis'-ſans, S. Ueberfluß; (jezt veraltet).

Sufflation, ſofflä'-ſch'n, S. das Aufblaſen, eine Aufblaſung.

to Suffocate, tu ſof'-fokäht, v. a. und v. n. erſticken, mittelſt Ausſchließung oder Auffangung der Luft erſticken.

Suffocated, ſof'-fokähted, part. adj. erſtickt.

Suffo-

Suffocating, ſof'-fokähting, S. das Erſticken, die Erſtickung.

Suffocation, ſoffokäh'-ſch'n, S. die Erſtickung, Erwürgung; der Zuſtand da man erſtickt oder erwürgt iſt.

Suffocative, ſof-fokähtiww, adj. erſtickend.

a ſuffocative Catarrh, ein Steckfluß.

Suffragan, ſof'-frägän, S. ein Biſchof, ſofern er ſeinem Erzbiſchofe unterworfen iſt, ein Suffragan.

to Suffragate, tu ſof'-frägäht, v. n. übereinſtimmen, damit übereinkommen.

Suffrage, ſof'-frähdſch, S. 1) eine Stimme bey einer Wahl, die Wahlſtimme, Stimme.

2) der Beyfall, die Genehmhaltung.

Suffraginous, ſoffräd'-dſchinoß, adj. zu dem hintern Kniegelenke eines Thieres gehörig.

Suffumigation, ſoffjumigäh'-ſch'n, S. die Beräucherung von unten auf; auch die Bähung.

to Suffumige, tu ſoffju'-midſch, v. a. beräuchern, (nicht gewöhnlich).

to Suffuſe, tu ſoffjuhß, v. a. mit etwas übergießen, überziehen.

when purple Light ſhall next *ſuffuſe* the Skies, — überziehet. Pope.

Suffuſion, ſoffjuh'-ſch'n, S. 1) das Ueberziehen, Uebergießen.

2) dasjenige, womit etwas überzogen wird.

to thoſe that have the Jaundice *or like Suffuſion of Eyes*, Objects appear of that Colour, oder ein ähnlicher Ueberzug ꝛc. Ray.

Sug, ſogk, S. eine Waſſerlaus, Meerlaus.

Sugar, ſchugk'-orr, *) S. 1) Zucker.

2) eine trockene chymiſche dem Zucker ähnliche Deſtillation.

Sugar of Lead, Bleyzucker.

Barley-Sugar, Gerſtenzucker.

to Sugar, tu ſchugk'-orr, v. a. 1) mit Zucker ſüß machen, zuckern. 2) angenehm machen.

ſugar'd, überzuckert, verſüßet, ſüß gemacht.

Sugar-box, ſchugk'-orrbacks, S. die Zuckerbüchſe, Zuckerdoſe.

Sugar-candy, ſchugk'-orrkändi, S. kandirter, kryſtalliſirter Zucker, Zuckerkant.

Sugar-cane, ſchugk'-orrkähn, S. dasjenige rohrartige Gewächs, woraus der Zucker geſotten wird, das Zuckerrohr.

Sugar-caſter, ſchugk'-orrkäſtörr, S. die Zuckerbüchſe.

Sugar-Loaf, ſchugk'-orrlohf, S. ein Hut Zucker, Zuckerhut.

Sugar-plum, ſchugk'-orrplomm, S. die Zuckererbſe; auch Sugar-pea.

Sugar-ſops, ſchugk'-orrſaps, S. eine gezuckerte Bierſuppe; (eigentlich geröſtetes Brod in engliſch Ale oder ſtark Bier eingeweicht, mit Zucker verſüßt, und etwas geriebene Muscat-Nuß hinzugethan).

Sugar-ſtick, ſchugk'-orrſtick, S. das männliche Glied.

Sugary, } ſchugk'-orri, adj. ſüß von
or } Zucker, gezuckert, zuckerſüß;
Suggary, } nach Zucker ſchmeckend.

to Suggeſt, tu ſoddſcheſt' auch ſogkdſcheſt', v. a. 1) in den Sinn geben, eingeben, beybringen.

2) rathen, angeben, vorſchlagen.

3) verleiten, verführen; (in dieſem Sinn veraltet).

4) insgeheim berichten; (auch veraltet).

Suggeſted, ſoddſcheſt'-ed, part. eingegeben, beygebracht, angerathen, vorgeſchlagen ꝛc.

Suggeſter, ſoddſcheſt'-örr, S. eine Perſon welche der andern etwas insgeheim beybringet, eingiebt, anräth.

Suggeſting, ſoddſcheſt'-ing, S. das Beybringen, Eingeben, Anrathen; ferner ſiehe das Verbum.

Suggeſtion, ſoddſcheß'-tſch'n, oder ſogkdſcheß'-tſch'n, S. 1) geheimes Eingeben, Berichten.

2) geheimes Einrathen, Ueberreden, Reizen.

3) der Inhalt einer Bittſchrift.

to Suggilate, tu ſod'-dſchilläht, v. a. blutrünſtig, braun und blau ſchlagen.

Suicide, ſju'-iſeid, S. 1) der Selbſtmord. 2) der Selbſtmörder.

Suillage, ſull'-jädſch, S. der Abzug des Unflathes; (veraltet).

Suing, ſju'-ing, auch ſchu'-ing, S. 1) die Verklagung, Belangung vor Gericht. 2) das Anſuchen, Erſuchen; ſiehe to Sue.

*) die Ausſprache des Wortes Sugar ſollte billig ſchugk'-ärr lauten, allein Walker und Sheridan ſprechen es ſchugk'-orr aus.

Süing, ſju'ing oder ſchu'ing, S. das Dringen eines flüſſigen Körpers durch ein en feſtern, das Durchſeihen, Durchſiekern.

Süit, ſjuht, S. 1) ein Prozeß, Rechtshandel.
2) eine Bittſchrift; ingleichen eine Bitte, ein Geſuch.
3) die Werbung um etwas, das Beſtreben.
4) Verfolgung, (dieſes nur bey dem Spenſer).
5) die Reihe, Folge mehrerer Dinge.
6) das Gefolge; (dieſes iſt jezt veraltet).
7) zu einander gehörige Kleidungsſtücke, ein ganzes Kleid.
he gets ſeveral Suits making, er läßt verſchiedene Kleider machen.
8) eine Anzahl zueinandergehöriger Dinge, ein Satz, eine Garnitur ꝛc.
a Suit of Head-Cloth, eines Frauenzimmers Kopfzeug.
9) to be out of Suits with one, nichts mit einem zu thun haben, keine Gemeinſchaft mit ihm haben.
a Suit-again, bedeutet eine Bittſchrift an den König oder an einen großen Herrn.
Suit and Cloak, ein guter Vorrath Franzbranntwein oder anderes ſtarkes Getränke, durch die Kehle gelaſſen.

to Süit, tu ſjuht, v. a. 1) einem andern Dinge angemeſſen, mit demſelben übereinſtimmig machen.
2) einem andern Dinge angemeſſen ſeyn, demſelben wohl anſtehen, ſich dazu ſchicken.
raiſe her Notes to that ſublime Degree, which ſuits a Song of Piety and thee. Prior.
3) Dinge von einer Art zuſammenlegen, ſie ausſuchen, ſortiren.
4) kleiden, bekleiden.

to Süit, tu ſjuht, v. n. einem andern Dinge angemeſſen ſeyn, ſich dazu ſchicken; mit with.
Pity does with a noble Nature ſuit. Dryden.
it ſuited not together, es paſſete ſich nicht zuſammen, ſchickte ſich nicht ꝛc.

Süitable, ſjuh'tabl', adj. ſich zu etwas ſchickend, demſelben angemeſſen, gemäß, damit übereinſtimmig; mit to.
it is very ſuitable to the Principles of the Roman Church. Tillotſon.

Süitableneſs, ſjuh'tabl'neß, S. Angemeſſenheit, Gemäßheit, Uebereinſtimmung.

Süitably, ſjuh'tabli, adv. auf eine gemäße, angemeſſene Art.

Süit-Covenant, ſjuht'koww'nänt, S. ein Vertrag wegen der Gerichtsbarkeit.

Süit-court, ſjuht'kohrt, S. ein Gericht, welchem Vaſallen die Gerichtsfolge zu leiſten verbunden ſind.

Süit-Service, ſjuht'ſerr'wis, S. der Dienſt, welchen Vaſallen dem Grundherrn zu Behauptung ſeiner Gerichtsbarkeit zu leiſten verbunden ſind, die Gerichtsfolge.

Süiter, or Süitor, ſju'törr, S. 1) derjenige, welcher um etwas anhält, um etwas bittet, der Supplicant.
2) derjenige, welcher ſich um ein Frauenzimmer bewirbt, der Freyer.
3) a Suiter in Chancery, derjenige, welcher einen Prozeß bey der Kanzley hat.

to Süiter, or to Süitor, tu ſju'törr, v. a. um ein Frauenzimmer werben, um ſie freyen.

Süitoring, ſju'törring, S. das Anwerben, das Freyen um eine Perſon.

Süitreſs, ſju'treß, S. eine weibliche Perſon welche um etwas anhält, die Supplicantin.

Sulcated, ſoll'kähted, adj. voll Furchen, furchig.

Süling ſiehe Swoling.

to Sulk, tu ſollk, v. n. zürnen, ſchmollen, mürriſch, verdrießlich ſeyn.

Sulky, ſoll'ki, adj. ſauer, mürriſch, hartnäckig, halsſtarrig, verdrießlich, unfreundlich.

a Sulky, à ſoll'ki, S. eine einſpännige Schäſe oder dergleichen Fuhrwerk, welches nur eine Perſon einnehmen kann, und welches bey den Franzoſen Desobligeant genennet wird.

Sulkineſs, ſoll'kineß, S. die mürriſche Gemüthsbeſchaffenheit, üble Laune; Halsſtarrigkeit.

Sull, ſoll, S. ein Pflug.

Sullen, ſol'lin oder ſol'l'n, adj. 1) dunkel, finſter, trübe.
a ſullen Light, ein dunkeles oder trübes Licht.
2) mürriſch, verdrießlich, unfreundlich.
3) unzufrieden, mißvergnügt.
4) unbiegſam, halsſtarrig.
5) Scha-

5) Schaden, Nachtheil, Unglück bringend, unglücklich, schädlich, bösartig, böse.

such sullen Planets at my Birth did shine, solche unglückliche Planeten ꝛc. Dryden.

the sullen Fiend, der böse Feind.

Sullenly, sol'-linli, adv. 1) auf eine unfreundliche, mürrische, verdrießliche Art. 2) auf eine eigensinnige, halsstarrige Art. 3) auf eine boshafte Art, boshafter Weise.

Sullenness, sol'-linneß, S. 1) mürrisches, verdrießliches Wesen, Unfreundlichkeit, böse Laune. 2) Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit, Eigensinn. 3) Neigung zu schaden, Bosheit.

Sullens, sol'-linß, S. plur. ohne Singul. mürrisches Wesen, üble Laune; nur im komischen Scherze.

to have Sullens, übel aufgeräumt seyn.

Sulliage, sol'-jädsch, S. Schmutz, Flecken, Befleckung.

Sull-paddle, sol'-päddl', S. die Pflugsterze.

Sully, sol'-li, S. ein Mackel, Flecken, Schmutz.

to Sully, tu sol'-li, v. a. besudeln, beschmutzen, beflecken.

Sullyed oder Sully'd, sol'-li'd, part. adj. befleckt, beschmuzt, besudelt.

Sullying, sol'-liing, S. das Beschmutzen, Beflecken, Besudeln.

Sulphur, soll'-forr, S. der Schwefel, im Englischen eigentlich Brimstone.

Sulphùreous, sollfju'-rioß, or Sulphurous, soll'-forroß, adj. Schwefel enthaltend, schwefelich, dem Schwefel ähnlich, schwefelartig.

sulphureous Bodies, schwefelartige Körper.

sulphureous Waters, Schwefel-Wasser.

Sulphùreousness, sollfju'-rioßneß, S. schwefeliche Beschaffenheit, Schwefelartigkeit.

Sulphur-wort, soll'-forrwort, S. der Name einer Pflanze, Saufenchel, Haarstrang; wie Hog's-fennel.

Sulphury, soll'-forri, adj. Schwefel enthaltend, schwefelich, dem Schwefel ähnlich, schwefelartig.

Sultan, soll'-tän, S. in den Morgenländern der Ehrenname eines Prinzen oder regierenden Herren, besonders des türkischen Kaisers, welcher im Deutschen auch Groß-Sultan genannt wird.

Sultàna, solltä'-nä, or Sultaness, soll'-täneß, S. 1) die Gemahlin eines Sultans, die Sultanin. 2) eine Art türkischer Schiffe, eine Sultana.

Sultane, soll'-tähn, S. eine Art Confectes von Eyern, Zucker ꝛc. welches an dem türkischen Hofe üblich seyn soll.

Sultanin, solltäninn', S. der Name einer türkischen Geldmünze, welche so viel als ein ungarischer Ducaten ist.

Sultanry, soll'-tännri, S. ein Reich in den Morgenländern, ein morgenländisches Reich.

the Sultanry of the Mamalukes', das Reich, die Regierung der Mammelucken.

Sultriness, soll'-trineß, S. schwüle Luft, schwüles Wetter.

Sultry, soll'-tri, adj. warm ohne merkliche Bewegung der Luft; (von der Witterung) schwül, geschwül.

Sum, somm, S. 1) das Ganze eines aus mehrern Theilen bestehenden Dinges, mehrere Einheiten als ein Ganzes betrachtet; die Summe.

the Sum of Things, die Summe der Dinge.

2) eine unbestimmte Menge Geldes, eine Summe.

3) der kurze Inhalt, kurze Begriff, die Summe

in Sum, in Summa, kurz.

4) das Resultat einer Rechnung oder Ausführung.

5) der höchste Grad, der Gipfel.

thus I have brought my Story to the Sum of earthly Bliss, — auf den höchsten Gipfel irdischer Glückseligkeit. Milton.

to Sum, tu somm, v. a. 1) zusammenrechnen, zusammenzählen, summiren, (mit up).

2) in der Kürze zusammenfassen; (auch mit up.)

he in few Words *sums* up the Moral of this Fable, er begreift in wenig Worten die Moral dieser Fabel.

to sum up all, mit einem Worte, in Summa.

3) bey den Falkenjägern, völlig ausgewachsene Federn haben.

a Wing full summed, ein völlig ausgewachsener Flügel.

Sumach,

Sùmach, ſſu'=mäck, S. 1) der ausländiſche Name eines Baumes, deſſen Rinde zum Gärben gebraucht wird, der Sumach, Gärberbaum; auch Sumach-Tree.
2) die gemahlne Rinde deſſelben, Sumach-Rinde.

Sùmage, ſſu'=mädſch, S. 1) ſoviel ein Saumthier zu tragen pflegt, die Saumlaſt. 2) der Zoll für eine ſolche Laſt, der Saumzoll.

Sumàtra, ſſumä'=trä, S. 1) der Name einer bekannten Inſel in Oſtindien, Sumatra.
2) ein Windſtoß, Wirbelwind, dergleichen in dieſer Inſel ſehr häufig ſind.

Sumleſs, ſomm'=leß, adj. unzählig, was nicht zu zählen iſt.

Sumímage, ſom'=midſch, ſiehe Sumage.

Sumímarily, ſom'=märili, adv. in der Kürze, in einem kurzen Begriff.

Sumímary, ſom'=märi, adj. kurz zuſammengefaßt, abgekürzt, ſummariſch.

Sumímary, ſom'=märi, S. ein kurzer Begriff, ein Compendium; auch Sumarineſs.

Sumíme ſiehe Sum.

Sumímer, ſom'=mörr, S. die warme Jahreszeit, der Sommer.

Summer, einige ſchreiben es Sommar; einer der vornehmſten Balken in einem Gebäude, der Hauptbalken; ingleichen der Balken zwiſchen zwey Säulen.

Summer-Tree; 1) bedeutet einen Balken, in welchen die Enden der Querbalken befeſtiget werden. 2) bey den Tiſchlern ein großes Stück geſägtes Holz, welches zur Befeſtigung der einzulegenden Arbeit gebraucht wird.

Sumímer of an Organ, bedeutet das Schallbret in einer Orgel.

to Sumímer, tu ſom'=mörr, v. n. u. v. a. den Sommer zubringen, überſommern; warm halten.

Sumímer-corn, ſom'=mörrkarn, S. Sommerkorn, Sommergetreide.

Sumímer-houſe, ſom'=mörrhaus, S. ein Gebäude in einem Garten, welches man nur im Sommer bewohnt, ein Sommerhaus, Luſthaus.

Sumímer-quarters, ſom'=mörrkwartörs, S. plur. die Sommerquartiere der Truppen, Erfriſchungs-Quartiere.

Sumímer-Sault, ſom'=mörrſahlt, } S.
or
Sumímer-ſet, ſom'=mörrſett, }
ein hoher Sprung, wobey die Fersen über den Kopf geworfen werden, ein Luftſprung.

Sumímer-ſuit, ſom'=mörrſjut, S. ein Sommerkleid.

Sumímer-weáther, ſom'=mörr=weth'örr, S. Sommerwetter.

Sumímit, ſom'=mit, S. der höchſte Theil eines Dinges, der Gipfel, die äußerſte Höhe; auch Summity.

to Sumímon, tu ſom'=monn, v. a. 1) befehlsweiſe einladen, vorfordern, vorladen, in den Gerichten citiren.
2) auffordern, aufbieten.
to ſummon him to War, einen zum Kriege aufbieten.
to ſummon up all his Courage, ſeinen ganzen Muth aufbieten.
ſummoned, aufgefordert ꝛc.

Sumímoner, ſom'=monörr, S. 1) ein Gerichtsbote, Gerichtsdiener. 2) eine Perſon welche zu etwas auffordert.

Sumímons, ſom'=monß, S. plur. die Vorladung vor Gericht, die Citation; die Aufforderung.

Sumíner, ſomm'=nörr, ſiehe Summoner.

Sumípter, ſomm'=törr, S. ein Pferd, welches zum Laſttragen gebraucht wird, ein Saumroß, Packpferd; auch Sumpter-horſe, daher

Sumípter-ſaddle, ſomm'=törrſädl', S. ein Packſattel, Saumſattel.

Sumíption, ſomm'=ſch'n, S. das Nehmen.

Sumíptuary, ſomm'=tſchjuäri, adj. den Aufwand betreffend; auch prächtig.
ſumptuary Laws, Geſetze wider den unnützen Aufwand, wider den Luxus.

Sumíptuoſity, ſommtſchjuaß'=iti, S. 1) der Umſtand da etwas viel Geld koſtet, die Koſtbarkeit. 2) die Neigung zu vielem Aufwande, die Pracht.

Sumíptuous, ſomm'=tſchjuoß, adj. 1) viel Geld koſtend, koſtbar; vielen Aufwand verurſachend. 2) vielen Aufwand machend, prächtig.

Sumíptuously, ſomm'=tſchjuoßli, adv. 1) mit vielem Aufwande.
2) prächtig.
to live ſumptuously, prächtig leben.

Sumíptuouſneſs, ſomm'=tſchjuoßneß, S. Neigung zu großem Aufwande, Pracht; die Koſtbarkeit, der Aufwand.
NB. von einigen wird Sumptuous auch ohne p, das iſt ſumtuous, geſchrieben.

Sun,

Sun, ſonn, S. 1) die Sonne.
the riſing Sun, die aufgehende Sonne.
to adore the riſing Sun, einem künftigen Beherrſcher ſchmeicheln
Raiſins of the Sun, lange Roſinen von Malaga, welche an der Sonne getrocknet werden.
to travel betwixt Sun and Sun, zwiſchen der aufgehenden und niedergehenden Sonne reiſen, das iſt in der größten Hitze.
under the Sun, in der Welt.
2) ein von der Sonne beſchienener Ort, der Sonnenſchein.
3) eine vorzüglich glänzende, vortreffliche Sache.
4) to have been in the Sun, ſagt man von einem der betrunken iſt.
to Sun, tu ſonn, v. a. an die Sonne legen, an der Sonne wärmen, ſonnen; im gemeinen Leben ſömmern.
Sun-beam, ſonn'-bihm, S. ein Strahl der Sonne; Sonnenſtrahl.
Sunbeat, ſonn'-biht, part. adj. von der Sonne beſchienen.
Sunbright, ſonn'-breit, adj. glänzend wie die Sonne.
Sunburning, ſonn'-borning, S. die Wirkung der Sonnenhitze auf das Geſicht.
which we call Sunburning, welches wir Sonnenbrand nennen.
Sunburnt, ſonn'-bornt, part. adj. 1) von der Sonne verbrannt. 2) angeſteckt vom Tripper. 3) viele männliche Kinder habend.
Sunclad, ſonn'-klädd, adj. mit Glanz umgeben, ſtrahlend, prächtig.
Sunday, ſonn'-dä, auch ſonn'-di, S. der Sonntag oder der Chriſten ihr Sabbath.
when two Sundays come together, auf St. Nimmerstag, niemals.
a Sunday Man, einer der nur des Sonntags aus dem Hauſe gehet, (aus Furcht in Verhaft genommen zu werden. NB. am Sonntage wird in England kein Schuldner arretiret.)
Sunder, ſonn'-dörr, adv. in Sunder, oder a Sunder, entzwey, voneinander, auseinander.
to Sunder, tu ſonn'-dörr, v. a. theilen, trennen, ſondern, abſondern.
Sunder, ſonn'-dörr, S. zwey, zwey Theile.
Sundew, ſonn'-dju, S. der Name einer Pflanze, Sonnenthau.
Sundial, ſonn'-deiäll, S. eine Sonnenuhr.
Sundry, ſonn'-dri, adj. mehr als eins, mehr, unterſchiedlich.
not of one Nation was it peopled, but of ſundry People of different Manners, — ſondern von mehreren von verſchiedenen ꝛc.
Sun-flower, ſonn'-flauörr, S. die Sonnenblume.
Sung, ſonng, das Imperf. und Partic. von to Sing, ſang, geſungen.
Sunk, ſonk, das Imperf. und Partic. von to Sink, ſank, geſunken.
ſunk in his Intereſt, in Anſehung ſeines Credits gefallen; der ſeinen Credit verloren hat.
a Soul ſunk in the Body, ſunk down into Senſe, eine in den ſinnlichen Laſten verſunkene Seele.
the ſunk Minds of Mortals, das geſunkene, verderbte Gemüth der Menſchen.
Sunleſs, ſonn'-leß, adj. der Sonne und ihrer Strahlen beraubt, von der Sonne nicht beſchienen, Mangel an Wärme, an Sonne leidend.
Sunlike, ſonn'-leik, adj. der Sonne ähnlich.
Sunning, ſonn'-ing, S. das Sonnen.
to ſit a Sunning, an der Sonne ſitzen ſich zu wärmen, ſich ſonnen.
Sunny, ſon'-ni, adj. 1) der Sonne ähnlich, glänzend, ſtrahlend.
2) von der Sonne herkommend.
ſunny Beams, Sonnenſtrahlen.
3) von der Sonne beſchienen.
him walking on a ſunny Hill he found, ihn fand er auf einem von der Sonne beſchienenen Hügel ſpatzierend. Milton.
4) der Sonne an Farbe ähnlich, goldgelb.
Sunny-Bank, ſon'-nibänk, S. ein gutes Feuer im Winter.
Sunriſe, ſonn'-reiß, or Sunriſing, ſonn'-reißing, S. 1) der Aufgang der Sonne, der Morgen. 2) die Gegend wo die Sonne aufgehet, Morgen, Oſten.
Sunſet, ſonn'-ſett, S. 1) der Untergang der Sonne, Abend. 2) die Gegend wo die Sonne untergehet, Abend, Weſten.
Sunſhine, ſonn'-ſchein, S. der Sonnenſchein.

in the brighteſt Sunſhine, bey dem helleſten Sonnenſcheine; — auch gutes Glück.

Súńſhine, ſonn'-ſchein, } adj. 1) ſcheinend, von
or
Súńſhiny, ſonn'-ſcheini, } der Sonne, von der Sonne beſchienen.

a ſunſhiny Day, ein heller Tag.

2) glänzend wie die Sonne.

his ſunſhiny Shield, ſein ſtrahlender Schild.

to Sup, tu ſopp, v. a. mit kleinen Zügen, ſchluckweiſe zu ſich nehmen, ſchlürfen.

to Sup, tu ſopp, v. n. zu Abend eſſen, die Abendmahlzeit halten.

to Sup, tu ſopp, v. a. mit einer Abendmahlzeit bewirthen.

ſup them well, bewirthe ſie gut.

Sup, ſopp, S. ſo viel von einem flüſſigen Körper als man auf einmal in den Mund nimmt, ein Schluck, ein Trunk.

to take a Sup, einen Schluck, einen Mundvoll nehmen.

Sùper, ſju'-per, adv. welches nur in Zuſammenſetzungen gebraucht wird, wo es dem Deutſchen über gleich kommt, und bald mehr als ein anderes, bald mehr als genug iſt, bald aber auch, auf dem Gipfel, oben, bedeutet.

Sùperable, ſju'-perrâbl', adj. fähig überwunden zu werden, überwindlich.

Sùperableneſs, ſju'-perrâbl'neß, S. die Fähigkeit überwunden zu werden, die Ueberwindlichkeit.

to Superabóund, tu ſjuperâbaund', v. n. 1) überflüſſig vorhanden ſeyn. 2) Ueberfluß an etwas haben.

ſhe ſuperabounds with Corn, ſie hat Ueberfluß an Getreide.

Superabundance, ſjuperâbonn'-dâns, S. der Ueberfluß, mehr als genug.

Superabundant, ſjuperâbonn'-dânt, adj. im reichen Maße vorhanden, überflüſſig.

Superabundantly, ſjuperâbonn'-dântli, adv. in reichem Maße, überflüſſiger Weiſe.

Superabundantneſs, ſjuperâbonn'-dântneß, S. die Ueberflüſſigkeit.

to Superadd, tu ſjuperâdd', v. a. hinzuthun, hinzufügen.

Superadded, ſjuperâd'-ded, part. adj. hinzugethan, weiter hinzugethan oder zugefüget; (neu).

Superaddition, ſjuperâddiſch'-ſch'n, S. 1) die Hinzufügung. 2) dasjenige was hinzugefügt wird, der Zuſatz.

Superadvènient, ſjuperâdwîh'-nient, adj. 1) noch darüber hinzukommend. 2) unerwartet kommend.

to Superannuate, tu ſjuperân'-njuâht, v. a. 1) für alt, ausgedient, abgenuzt erklären. 2) durch das Alter oder durch die Länge der Zeit ſchwächen oder untüchtig machen.

to Superannuate, tu ſjuperân'-njuâht, v. n. länger als ein Jahr dauern, (veraltet).

Superannuàtion, ſjuperânnjuâh'-ſch'n, S. der Zuſtand, da eswas wegen ſeiner langen Dauer unbrauchbar, verworfen wird.

Superb, ſjuperb', adj. 1) groß, prächtig, herrlich. 2) hoffärtig, ſtolz.

Superb-Lily, ſjuperb'-lilli, S. eine Art Lilien, Prachtlilie.

Superbly, ſjuperb'-li, adv. auf eine prächtige, herrliche Art; auf eine ſtolze, hoffärtige Art.

Super-cargo, ſjuperkâr'-gho, S. ein Beamter oder Officiant auf einem Handelsſchiffe, welcher die Aufſicht über die Ladung und über die Handlung führet, der Kaufmann, Handelsbedienter.

Supercelestial, ſjuperſiles'-tſchâll, adj. über dem Firmamente befindlich, überhimmliſch.

Superchàrged, ſjupertſchârdſch'd', adj. überladen; am häufigſten in der Wapenkunſt, wo ein Wapen ſupercharged heißt, wenn ein Bild auf das andere geſezt iſt.

Supercherỳ, ſjupertſcherr'-i, S. Hintergehung, Betrug; (ein veraltetes Wort).

Supercilious, ſjuperſill'-joß, adj. ſtolz, hochmüthig, gebieteriſch, trotzig.

Supercilíously, ſjuperſill'-joßli, adv. auf eine ſtolze, hochmüthige, gebieteriſche, trotzige Art.

Supercilíousneſs, ſjuperſill'-joßneß, S. Stolz, Hochmuth, Verachtung anderer, Herrſchſucht, Trotz.

Superconception, ſjuperkannſepp'-ſch'n, S. der Zuſtand, wenn ein weibliches Individuum über der erſten Empfängniß noch einmal empfängt, die Ueberbefruchtung.

thoſe Superconceptions, where one Child was like the Father, the other like the Adulterer, ſeem idle.
Brown.

Superconſequence, ſjuperkann'-ſikwens, S. eine entfernte Folgerung.

Super-

Supercrescence, ſjuperkrés'ſens, S. ein Gewächs welches auf einem andern wächſet, eine Schmarotzerpflanze, dergleichen z. B. die Miſtel iſt.

Supereminence, ſjuperem'ſminens, or Supereminency, ſjuperem'ſminenſi, S. ungewöhnliche Hervorragung über andere Dinge, Vorzug, hohere Würde, größere Vortrefflichkeit.

the Archbiſhop of Canterbury has a Supereminency and even ſome Power over the Archbiſhop of York.

Supereminent, ſjuperem'ſminent, adj. weit hervorragend, vorzüglich, übertreffend, überwiegend, in einem hohen Grade berühmt.

Supereminently, ſjuperem'ſminentli, adv. auf eine übertreffende, vorzügliche Weiſe; überaus, vortrefflich.

to Supererogate, tu ſjuperer'ſrogäht, v. n. mehr thun als man zu thun verbunden iſt.

Supererogàtion, ſjupererrogäh'ſch'n, S. eine gute Handlung, zu welcher man nicht verpflichtet iſt.

Works of Supererrogation, ungebotene gute Werke.

Supererogatory, ſjuperer'ſrogähtorri, adj. über die Schuldigkeit gethan.

ſupererogatory Services, Dienſte, zu welchen man nicht verbunden iſt, ungebotene Dienſte.

Superexaltàtion, ſjuperecksaltäh'ſch'n, S. Erhabenheit über das Gewöhnliche.

a Superexaltation of Courage, ein ungewöhnlicher, außerordentlicher Muth.

Superexcellence, ſjuperecks'ſellens, Superexcellency, ſjuperecks'ſellenſi, Superexcellentneſs, ſjuperecks'ſellentneſs, S. hoher Grad der Vortrefflichkeit, auſſerordentlicher Vorzug.

Superexcellent, ſjuperecks'ſellent, adj. außerordentlich vortrefflich, ungemein vortrefflich.

Superexcreſcence, ſjuperecksкrés'ſens, S. etwas das zur Unzeit, zum Ueberfluſſe wächſet, der Auswuchs.

to Superfétate, tu ſjuperfi'ſtäht, v. n. über der erſten Empfängniß noch einmal empfangen, überfruchtet werden.

Superfetàtion, ſjuperfitäh'ſch'n, S. eine zweyte Empfängniß neben der erſten, die Ueberbefruchtung.

Sùperfice, ſju'ſperfis, S. die Oberfläche, die äußere Seite.

Superficial, ſjuperfiſch'ſäll, adj. 1) auf der Oberfläche befindlich.

in the ſuperficial Parts of the Earth, in den äußern Theilen, auf der Oberfläche der Erde.

2) nicht gründlich, obenhin, ſeichte.

a ſuperficial Knowledge, eine ſeichte Kenntniß.

Superficiality, ſjuperfiſchiäll'ſiti, S. oberflächliche, ſeichte Beſchaffenheit.

Superficialy, ſjuperfiſch'ſälli, adv. 1) bloß auf der Oberfläche befindlich. 2) auf eine nicht gründliche, auf eine ſeichte Art.

Superficialneſs, ſjuperfiſch'ſällneß, S. 1) der Zuſtand, da etwas bloß auf der Oberfläche befindlich iſt. 2) ſeichte Beſchaffenheit, ſeichte Kenntniß, Schein ohne Weſen.

Superficies, ſjuperfiſch'ſeß, S. die Oberfläche, äußere Seite.

Superfine, ſjuperfein', adj. im hohen Grade fein.

Superfluence, ſjuperfliu'ſens, S. der Ueberfluß.

Superfluitance, ſjuperfliu'ſitäns, S. der Zuſtand da etwas obenauf ſchwimmet, und ein ſolches Ding.

Spermaceti is a Superfluitance on the Sea, — ſchwimmet auf der See.

Superfluitant, ſjuperfliu'ſitänt, adj. oben auf ſchwimmend.

Superfluity, ſjuperfliu'ſiti, S. der Ueberfluß, mehr als zu viel, oder mehr als genug.

Superfluous, ſjuperr'ſfliuoß, adj. überflüßig; ingleichen wegen des Ueberfluſſes widerwärtig.

Superfluously, ſjuperr'ſfliuoßli, adv. auf eine überflüſſige Art.

Superfluouſneſs, ſjuperr'ſfliuoßneß, S. der Ueberfluß, der Zuſtand des Ueberfluſſes.

Sùperflux, ſju'ſperflocks, S. der Ueberfluß, und ein überflüſſiges Ding.

Superhùman, ſjuperhju'ſmänn, adj. die Kräfte des Menſchen überſteigend, übermenſchlich.

Superimpregnàtion, ſjuperimpregnäh'ſch'n, S. die Ueberbefruchtung; wie Superfetation.

Su-

Superincumbent, ſſuperinkomm'-bent, adj. auf einem andern Dinge liegend, darauf oder darüber liegend.

to Superinduce, tu ſſuperindjuhs', v. a. 1) über ein anderes Ding legen oder ziehen, überziehen. 2) als etwas Fremdes zu einem Dinge bringen.

Cuſtom and Corruption ſuperinduce upon us a Kind of Neceſſity of going on as we began, Gewohnheit ꝛc. verſetzen uns in eine Nothwendigkeit, oder legen uns die Nothwendigkeit auf, ſo wie wir anfangen, fortzufahren.

long Cuſtom of ſinning *ſuperinduces* upon the Soul new and abſurd Deſires, — erwecket, oder erreget in der Seele ꝛc.

3) durch eine Induction überführen.

ſuperinduced, überzogen, überdecket; erwecket, erreget.

Superinduction, ſſuperindock'-ſch'n, S. 1) die Ueberziehung, das Ueberziehen.

2) in der figürlichen Bedeutung.

the Superinduction of ill Habits, die Erwerbung, Angewöhnung übler Gewohnheiten.

Superinjection, ſſuperindſtheck'-ſch'n, S. die zweyte Einſpritzung nach der erſten, oder eine Einſpritzung welche auf die andere folgt.

Superinſtitution, ſſuperinſtitiu'-ſch'n, S. in den Rechten, die Einſetzung zweyer Perſonen in Ein und ebendaſſelbe geiſtliche Amt; eine zweyfache Einſetzung.

to Superintend, tu ſſuperintend', v. a. die Aufſicht über etwas haben; auch die Oberaufſicht über eine Perſon haben.

Superintendence, ſſuperintend'-ens, or Superintendency, ſſuperintend'-enſi, S. die Oberaufſicht über eine Sache, auch über eine Perſon.

Superintendent, ſſuperintend'-ent, S. derjenige welcher die Aufſicht über andere hat, der Aufſeher, Oberaufſeher.

Superiority, ſſupiriarr'-iti, S. der Zuſtand, da man höher, größer oder vorzüglicher als andere iſt, die Ueberlegenheit, Herrſchaft, Gewalt.

Supèriour or Superior, ſſupi'-riorr, adj. 1) höher, dem Orte nach.

the ſuperior Part of a Thing, der höhere Theil eines Dinges.

2) höher an Würde oder Vorzügen, vornehmer, größer, vorzüglicher.

ſuperiour, or ſuperior Power, eine höhere Macht.

ſuperiour Beings above us, höhere Weſen über uns.

3) höher an Macht, überlegen.

4) aus Größe oder Stärke der Seele unfähig gerührt zu werden.

a great Man ſuperior to his Sufferings, ein großer Mann, der über ſeine Leiden erhaben iſt.

Supèrior or Supèriour, ſſupi'-riorr, S. 1) ein Vorgeſezter, ein Oberer.

our Superiours, unſere Obern.

2) ein kleiner Buchſtab, welcher oben über ein abgekürztes Wort geſezt zu werden pflegt.

3) in der Aſtrologie, einer der obern Planeten.

Supèriourneſs, ſſupi'-riorrneß, S. die Ueberlegenheit, Vorzüglichkeit; wie Superiority.

Superlàtion, ſſuperläh'-ſch'n, S. die Erhebung einer Sache über die Wahrheit, die Uebertreibung, Vergrößerung.

Superlative, ſſuperr'-lätiww, adj. den höchſten Grad in ſeiner Art habend.

the ſuperlative Malignity of this Vice, die höchſte Bosheit oder Bösartigkeit dieſes Laſters.

Superlative, ſſuperr'-lätiww, S. 1) der höchſte Grad.

they are always in Extremes, and pronounce concerning every Thing in the Superlative, — und legen jedem Dinge den höchſten Grad bey. Watts.

2) in der Sprachlehre der Superlativus.

Superlatively, ſſuperr'-lätiwwli, adv. im höchſten Grade, über die Maße.

ſuperlatively powerful, über die Maßen mächtig.

Superlativeneſs, ſſuperr'-lätiwwneß, S. der höchſte Grad einer Sache, die höchſte Stufe.

Superlucràtion, ſſuperljukräh'-ſch'n, S. der klare reine Gewinn, nach Abzug aller Koſten.

Superlùnar, ſſuperlju'-närr, adj. über dem Monde befindlich, überirdiſch.

ſuperlunar Things, überirdiſche Dinge.

Supernaculum, ſſupernäck'-kollomm, S. gutes Getränke.

to

to drink Supernaculum, ein Glas so rein austrinken, daß kaum ein Tropfen übrig bleibt, den man auf dem Nagel sehen könnte, die Nagelprobe trinken.

Supernal, ſjupérr'-näll, adj. 1) über uns befindlich, oben.

the ſupernal Orbs, die obern Kreiſe.

2) zu den obern Dingen gehörig, in denſelben gegründet, himmliſch.

Supernàtant, ſjupernäh'-tänt, adj. oben ſchwimmend.

Supernatàtion, ſjupernätäh'-ſch'n, S. der Zuſtand da etwas oben ſchwimmet, das Obenaufſchwimmen.

Supernatural, ſjupernät'-tſchuräll adj. die Kräfte der Natur überſteigend, übernatürlich.

Supernaturally, ſjupernät'-tſchurälli, adv. auf eine übernatürliche Art.

Supernaturalneſs, ſjupernät'-tſchurällneß, S. die übernatürliche Beſchaffenheit, Uebernatürlichkeit.

Supernùmerary, ſjupernjù'-merări, adj. die nothwendige, gewöhnliche beſtimmte Zahl übertreffend, überzählig.

Superparticular, ſjuperpärtick'-kjulär, adj ganz außerordentlich, ganz vorzüglich, über die Maßen ſonderbar.

Süperplant, ſjù'-perplänt, S. eine Pflanze, die auf einer andern Pflanze wächſet.

Süperpluſage, ſjù'-perpljuſädſch, S. Ueberfluß, etwas mehr als genug.

after this there yet remained a *Superpluſage* for the Aſſiſtance of the neighbouring Pariſhes, — blieb noch ein Ueberſchuß ꝛc.

to Superponderate, tu ſjuperpänn'-deräht, v. a. überhin wagen, über das Gewicht wägen.

Superpropòrtion, ſjuperpropohr'-ſch'n, S. Ueberſchuß an Verhältniß, zu großes Verhältniß.

Superpurgàtion, ſjuperporrgäh'-ſch'n, S. eine allzugroße Purgation, übermäßiges Purgiren.

Superreflexion, ſjuperrèfleck'-ſch'n, S. die Zurückwerfung eines wiederſtrahlenden Bildes.

Superſàliency, ſjuperſäh'-lienſi, S. das Springen auf etwas.

their Coition is by Superſaliency like that of Horſes, ihre Paarung geſchiehet durchs Beſpringen, wie die der Pferde.

to Superſcribe, tu ſjuperſkreib, v. a. darüberſchreiben, auf etwas ſchreiben, die Ueberſchrift oder Aufſchrift machen.

Superſcriber, ſjuperſkrei'-bérr, S. eine Perſon welche die Aufſchrift macht.

Superſcribing, ſjuperſkreib'-ing, S. das Aufſchreiben, die Ueberſchreibung.

Superſcription, ſjuperſkripp'-ſch'n, S. die Ueberſchrift, Aufſchrift.

to Superſède, tu ſjuperſihd', v. a. durch höheres Anſehen ungültig oder unkräftig machen, bey Seite ſetzen, aufſchieben, unterlaſſen, inne halten.

Superſèdeas, ſjuperſih'-diäs, S. in den Rechten der Name einer Verordnung, wodurch einer gerichtlichen Handlung Einhalt geſchiehet, die gerichtliche Inhibition.

Superſèding, ſjuperſih'-ding, or Superſeſſion, ſjuperſeſch'-onn, } S. der Aufſchub, eine Hintenanſetzung.

Superſerviceable, ſjuperſerr'-wiſäbl', adj. zu dienſtfertig, zu bereitwillig, mehr als nöthig oder verlangt wird.

Superſtition, ſjuperſtiſch'-onn, S. 1) unnöthige Furcht oder Zweifel in der Religion, Beobachtung unnöthiger und ungewohnlicher Gebräuche, Religion ohne Moralität, Aberglauben.

2) ein gottesdienſtlicher Gebrauch der von zweifelhafter Religion entſtehet.

abſurd Superſtition, abgeſchmackte oder ungereimte Religionsgebräuche.

3) falſche Religion; Verehrung eines Weſens das kein ſchicklicher Gegenſtand der Verehrung iſt, falſcher Gottesdienſt, Aberglaube.

4) zu große Pünctlichkeit oder Bedenklichkeit, zu bedenkliche Genauigkeit.

Superſtitious, ſjuperſtiſch'-oß, adj. 1) abergläubiſch, dem Aberglauben ergeben, voll eitler oder unnützer Gedanken, oder Zweifel in Rückſicht auf Religion.

2) allzugenau, zu pünctlich, zweifelhaft oder bedenklich ohne Noth.

Superſtitiously, ſjuperſtiſch'-oßli, adv. 1) auf eine abergläubiſche Art, mit irriger Religionsmeynung oder Begriffen.

2) mit zu vieler Sorgfalt, zu bedenklich.

Superſtitiousneſs, ſjuperſtiſch'-oßneß, S. das abergläubiſche Weſen; ſiehe Superſtition.

to Superſtrain, tu ſjuperſträhn', v. a. über die gehörige Erſtreckung ausdehnen oder ausſpannen.

in the Superſtraining of a String, in der Ueberſpannung einer Saite.

to Superſtruct, tu ſjuperſtrockt', v. a. darüber, oben drauf bauen.

Superſtructed, ſjuperſtrockt'-ed, part. adj. darauf gebauet, auf was anders gebauet.

Superſtruction, ſjuperſtrock'-ſch'n, S. ein Gebäude das über ein anderes oder worauf errichtet iſt.

Superſtructive, ſjuperſtrock'-tiww, adj. auf was anders gebauet, worauf gebauet.

Superſtructure, ſjuperſtrock'-tſchür, S. dasjenige, was auf etwas anders gebauet oder errichtet iſt, ein Gebäude das über ein anders errichtet wird; alles was über dem Grund aufgeführet wird.

Superſubſtantial, ſjuperſobſtänn'-ſchäll, adj. mehr als weſentlich; ſiehe Subſtantial.

Supervacàneous, ſjuperwäkäh'-nioß, adj. überflüſſig, unnöthig, was zu nichts dient.

Supervacàneously, ſjuperwäkäh'-nioß-li, adv. unnöthige Beſchaffenheit, Unnöthigkeit, Entbehrlichkeit.

to Supervène, tu ſjuperwihn', v. n. als etwas fremdes hinzukommen, unverſehens zu etwas kommen; unverſehens überrumpeln.

Supervènient, ſjuperwih'-nient, adj. noch dazu kommend; hinzugethan, hinzugefügt.

Supervèning, ſjuperwih'-ning, S. das Dazwiſchen- oder Hinzukommen.

Supervention, ſjuperwenn'-ſch'n, S. die Dazwiſchenkunft, das unverſehene Hinzukommen, die unverſehene Ueberrumpelung.

to Supervìſe, tu ſjuperweiß', v. a. wieder (aufs neue) überſehen, durchgehen; die Aufſicht über etwas haben, darauf Acht haben, für etwas Sorge tragen.

Supervìſing, ſjuperweiß'-ing, S. die Wiederüberſehung, Durchſehung, das Durchſehen; das Sorge tragen für etwas.

Supervìſor, ſjuperwei'-ßörr, S. ein Oberaufſeher, derjenige, welcher die Aufſicht worüber hat; ein Aufſeher, ein Inſpector.

to Supervìve, tu ſjuperweiw', v. n. überleben, länger leben als ein anderer, von längerer Dauer ſeyn.

Supinàtion, ſjupinäh'-ſch'n, S. 1) das Rücklingsliegen, das Liegen oder gelegt ſeyn mit dem Geſichte aufwärts, die Liegung auf dem Rücken.

Supìne, ſjupein', adj. 1) mit dem Geſichte aufwärts liegend, (im Gegenſatze des prone, mit dem Geſichte niederwärts.)

2) rückwärts lehnend und der Sonne ausgeſezt.

3) nachläſſig, ſorgenlos, faul, träge, ſchläfrig, gedankenlos, unaufmerkſam, unachtſam.

Supìnely, ſjupein'-li, adv. 1) mit dem Geſichte aufwärts. 2) auf eine ſchläfrige, gedankenloſe, unachtſame, faule, träge, nachläſſige Art.

Supìneneſs, ſjupein'-neß, S. 1) die Stellung oder Lage mit dem Geſichte aufwärts. 2) Schläfrigkeit, Nachläſſigkeit, Unachtſamkeit, Faulheit, Trägheit.

Supinity, ſjupinn'-iti, S. 1) die Lage mit dem Geſichte aufwärts.

2) Nachläſſigkeit, Sorgloſigkeit, Trägheit; Gedankenloſigkeit, Unachtſamkeit.

Supoùch, ſjupauck', S. eine Gaſtwirthin.

Supped, ſoppt, das Imperfectum und Partic. von to Sup.

Suppedàneous, ſoppidäh'-nioß, adj. unter den Füßen, unter die Füße geſtellt.

to Suppeditate, tu ſopped'-ditäht, v. a. verſchaffen, verſehen, hergeben.

Supper, ſop'-pörr, S. das Abendmahl, die Abendmahlzeit.

the Lord's Supper, das heil Abendmahl.

Supper-Time, die Eſſenszeit des Abends.

Supperleſs, ſop'-pörreß, adj. ungegeſſen, ohne Abendeſſen, Mangel an Abendeſſen habend.

Supping, ſop'-ping, S. das Speiſen zu Abend; als part. des Abends ſpeiſend.

to Supplant, tu ſopplänt, v. a. 1) einem ein Bein ſtellen, ihm den Fuß vorſetzen damit er darüber fällt.

2) mit Liſt von ſeiner Stelle bringen, hinausſtoßen, aus dem Wege räumen.

3) übervortheilen, hintergehen.

4) überwältigen, unterdrücken; untertreten.

ſupplanted, von der Stelle gebracht, übervortheilet, überwältiget ꝛc.

Supplanter, ſopplánt'-örr, S. ein Untertreter, Vervortheiler, Ueberwältiger; eine Perſon welche jemanden aus ſeiner Stelle vertreibt.

Supplanting, ſopplánt'-ing, S. das Uebervortheilen, das Verſetzen aus der Stelle, das Untertreten.

Supple, ſop'-pl', adj. 1) biegſam. 2) nachgebend, ſanft, nicht halsſtarrig. 3) gelinde, zart, weich. 4) ſchmeichelhaft, kriechend ſchmeichelhaft; biegend, ſchmiegend. 5) was biegſam macht.

to Supple, tu ſop'-pl', v. a. 1) biegſam, gelind, geſchmeidig machen. 2) willfährig, gefällig, nachgiebig machen.

to Supple, tu ſop'-pl', v. n. ſanft, geſchmeidig, biegſam, nachgiebig werden.

Supplement, ſop'-pliment, S. 1) der Zuſatz, der Anhang zu etwas, wodurch die Mängel ergänzt werden. 2) der Vorrath, die Verſorgung; (in dieſer Bedeutung veraltet).

Supplemental, ſopplimenn'-tall, or Supplementary, ſopplimenn'-tări, adj. hinzugethan, hinzugeſezt; das die Stelle deſſen, was verlohren iſt oder fehlet, erſezt, was ſtatt eines Zuſatzes dienet.

Suppleneſs, ſop'-pl'neß, S. 1) Biegſamkeit, Nachgiebigkeit, Gelindigkeit, Geſchmeidigkeit, Bereitwilligkeit jede Form anzunehmen. 2) Willfährigkeit, Neigung zu willfahren.

Suppletory, ſop'-plitori, adj. was eingebracht wird den Mangel zu erſetzen, ergänzend, erſetzend, ausfüllend.

Suppletory, ſop'-plitori, S. dasjenige was den Mangel ergänzen oder erſezen ſoll.

Suppliant, ſop'-pliánt, adj. bittend, um etwas anhaltend, demüthig um etwas erſuchend.

the Rich grow ſuppliant and the Poor grow proud, die Reichen werden demüthig und die Armen ſtolz.

Suppliant, ſop'-pliánt, S. ein unterthäniger Supplicant, einer der demüthig um etwas bittet.

Supplicant, ſop'-plikánt, S. ein demüthig Bittender, einer der ſehr demüthig um etwas anhält oder bittet.

Suppliantneſs, wie Supplication.

to Supplicate, tu ſop'-plikáht, v. n. ſuppliciren, demüthig bitten, anrufen, anflehen.

Supplication, ſopplikáh'-ſch'n, S. 1) eine demüthige unterthänige Bitte, ein Geſuch, eine demüthigſt überreichte Bittſchrift.

2) eine bittende Verehrung, ein Gottesdienſt zu Abwendung eines Uebels.

by conſtant Prayers and Supplications for Mercy. Tillotſon.

Supplicatory, ſop'-plikáhtorri, adj. demüthig bittend, anhaltend.

to Supply, tu ſopplei', v. a. 1) erſezen, ergänzen wo ſich ein Mangel ereignet.

2) etwas Fehlendes geben, hergeben, verſchaffen.

3) mit etwas Fehlendem zu Hülfe kommen.

4) ſtatt etwas anders dienen.

5) gutes oder böſes geben oder bringen.

6) einen ausgeleerten Raum wieder ausfüllen.

7) mit Bequemlichkeiten verſehen, verſorgen.

my Lover turning away ſeveral old Servants *ſupplied* me with others of his own Houſe, — verſahen mich ꝛc.

ſupply'd or ſupplied, ergänzt, verſorgt, verſehen, dem Fehlenden abgeholfen, erſezt.

Supply, ſopplei', S. der Beyſtand, die Hülfe die Verſorgung mit Geld, Verſtärkung mit Hülfsvölkern; die Abhülfe des Fehlenden, die Ergänzung.

Supplying, ſopplei'-ing, S. das Ergänzen, Verſorgen, Verſehen, Erſetzen.

to Suppòrt, tu ſoppohrt', v. a. 1) unterſtützen, ſtützen. 2) etwas ſchmerzhaftes ertragen, dulden, leiden, aushalten. 3) aufrecht erhalten, wider etwas verwahren. 4) tragen.

Suppòrt, ſoppohrt', S. 1) die Stütze, das Vermögen der Unterſtützung; der Schutz, der Beyſtand, die Hülfe.

2) eine Stütze, wodurch etwas gegen den Einſturz geſichert wird; eine erhaltende Kraft, der Grund der etwas trägt.

3) die Nothwendigkeiten des Lebens.

4) die Unterhaltung Verſorgung.

Suppòrtable, ſoppohrt'-ábl', adj. erträglich, was zu ertragen iſt.

Suppòrtableneſs, ſoppohrt'-ábl'neß, S. der Zuſtand erträglich zu ſeyn, die Erträglichkeit, Fähigkeit unterſtüzt zu werden.

Suppòrtance, soppohrt'ans, or Supportàtion, soppohrtäh'sch'n, S. die Unterhaltung, Unterstützung; (veraltet).

Suppòrted, soppohrt'ed, part. unterstüzt, unterhalten, erhalten, erduldet, ertragen, aufrecht erhalten.

Suppòrter, soppohrt'orr, S. 1) eine Person welche unterstüzt, hilft, Beystand leistet.

2) ein Erhalter, Unterhalter, Vertheidiger, Beschützer, Tröster.

3) eine Stütze, ein Stab, dasjenige wodurch etwas am Einsturz gehindert wird.

Supporters, in der Wappenkunst, sind Thiere, welche die Wappen stützen.

Suppòrting, soppohrt'ing, S. das Unterstützen; in fernerer Bedeutung siehe to Support.

Suppòsable, soppoh'sähbl', adj. was man voraussetzen, vermuthen kann.

Suppòsal, soppoh'sähll, S. eine Vermuthung, Voraussetzung, Einbildung, Glaube.

to Suppòse, tu soppohs', v. a. 1) ohne Beweis zum Grund setzen, voraussezen, als einen Grund anführen ohne die Wahrheit zu behaupten.

this supposes something without eminent Ground, setzet etwas voraus ohne ꝛc.

2) ohne Beweis zulassen.

3) ohne Untersuchung glauben, dafür halten, vermuthen.

4) billigerweise voraussetzen.

one Falsehood always supposes another, ein Trug sezt immer einen andern voraus, oder läßt immer einen andern vermuthen.

5) einschieben, als etwas falsches betrüglich für etwas ächtes ausgeben.

supposed, vermuthet, vorausgesezt ꝛc.

Suppòse, soppohs', S. eine Voraussetzung, Vermuthung; Behauptung eines Satzes ohne Beweis.

Suppòser, soppoh'sörr, S. eine Person welche etwas voraussetzet, etwas ohne Grund vermuthet, sich etwas einbildet; auch eine Person die etwas nachgemachtes für das Original ausgiebt.

Suppòsing, soppoh'sing, part. adj. vorausgesezt; auch als ein Subst. die Voraussetzung, Vermuthung, Dafürhaltung.

Supposition, sopposisch'onn, S. eine Voraussetzung, ein unbewiesener Satz, ein bedingter Lehrsatz, eine Hypothese; eine Vermuthung, Meynung.

Suppositious, soppasitisch'oß, adj. 1) unächt, untergeschoben, falsch, verwechselt.

2) in der Einbildung bestehend, erdichtet, nicht wirklich.

Suppositiousness, soppasitisch'oßneß, S. der Zustand da etwas unächtes untergeschoben ist, die Verwechselung, unächte Beschaffenheit.

Suppositively, soppass'sitiwwli, adv. 1) in der Meynung, in der Vermuthung.

2) fälschlich, fälschlicherweise.

Supposítor, soppass'sitorr, S. eine Person die etwas voraussetzet, muthmaßet.

Supposítory, soppass'sitorri, S. ein Stuhlzäpflein oder Stuhlzäpfchen.

to Suppress, tu soppreß', v. a. 1) unterdrücken, überwältigen, unterwürfig machen.

2) dämpfen, tilgen, verhindern.

3) unterdrücken, vertuschen, verhehlen, nicht offenbaren, verdecken.

4) inne halten, zurückhalten, nicht herauslassen, verbergen.

Suppressed, soppreß'd', das Partic. von dem vorherigen Verb. unterdrückt ꝛc.

Suppressing, soppreß'ing, part. et S. unterdrückend; die Unterdrückung; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum.

Suppression, soppresch'onn, S. 1) die Unterdrückung, Dämpfung. 2) die Verhehlung, Vertuschung, Nichtbekanntmachung.

Suppressor, soppres'sorr, S. eine Person welche etwas, oder jemanden unterdrückt, auch etwas geheim hält, verschweigt; ein Unterdrücker, Vertuscher.

to Suppurate, tu sop'pjuräht, v. a. eitern, Eiter von sich geben.

to Suppurate, tu sop'pjuräht, v. n. zu Eiter werden.

suppurated, zu Eiter geworden.

Suppuràtion, soppjuräh'sch'n, S. 1) das Reifen oder Verändern der Materie einer Beule oder eines Geschwüres in Eiter, das Eitern. 2) die zu Eiter gewordene Materie.

Suppurative, sop'pjurätiww, adj. das ein Eiter oder Geschwür reif oder zeitig macht, die Eiterung befördernd.

Sup-

Supputàtion, ſoppjutäh'ſch'n, S. eine Zuſammenrechnung, Ausrechnung, Rechnung, Berechnung.

to Suppùte, tu ſoppjuht', v. a. etwas rechnen, ausrechnen, zuſammenrechnen.

ſupputed, gerechnet, ausgerechnet, zuſammengerechnet.

Suppùting, ſoppjuht'ing, S. die Ausrechnung, Zuſammenrechnung, Rechnung; das Zuſammenrechnen, Ausrechnen.

Sùpra, ſju'prä, praepoſ. bedeutet in Zuſammenſetzungen über, drüber ꝛc.

Supralapſàrian, ſjupräläpſäh'riän, or Supralapſary, ſjupräläpp'ſärri, adj. vor dem Fall des Menſchen hervorgehend.

Supralapſary, ſjupräläpp'ſärri, S. in der Theologie eine Perſon, welche dafürhält, daß Gott, ohne Rückſicht der guten oder böſen Werke der Menſchen, beſchloſſen habe einige zu retten, andere zu verdammen.

Supremacy, ſjupremm'äſi, S. die höchſte Stelle, das höchſte Anſehen, die Oberherrſchaft, oberſte Gewalt, die höchſte Würde.

Henry VIII. had no Intention to change Religion, he continued to burn Proteſtants after he had caſt off the Poppe's Supremacy.

Suprème, ſjuprihm', adj. 1) am höchſten in Würde, in Anſehen oder Gewalt.

ſupreme in State, zu oberſt im Staat; von höchſter oder oberſter Gewalt.

2) höchſt, am vortrefflichſten.

the ſupreme Degree, der höchſte Grad.

ſupreme Command, das oberſte Commando.

Suprèmely, ſjuprihm'li, adv. im höchſten Grade, zum höchſten, aufs höchſte.

Suprèmeneſs, ſjuprihm'neß, S. die höchſte, vornehmſte Eigenſchaft.

Sur, ſorr, bedeutet in Zuſammenſetzungen über ꝛc.

Suraddition, ſorräddiſch'onn, S. eine Zugabe, ein Zuſatz; etwas das dem Namen beygefügt wird.

Sùral, ſju'räll, adj. in der Wade des Beins befindlich, dazu gehörig.

a ſural Artery, eine zur Wade gehörige Ader.

Sùrance, ſchu- oder ſchju'räns, S. Verſicherung, Gewähr, Sicherheit, Bürgſchaft.

Surantler, ſorränt'lörr, S. ein kleines Hörnchen an der Spitze eines Hirſchgeweihes.

Surbàte, ſorrbäht', S. eine Abreibung oder Verletzung des Hufs.

to Surbàte, tu ſorrbäht', v. a. den Huf abreiben, abtreten, verletzen; abmatten, den Fuß ermüden.

Surbàted, Surbàten, ſorrbäht'ed, ſorrbäh't'n, part. unten bey dem Hufe zerſtoßen, abgetreten, verletzet.

Surbàting, ſorrbaht'ing, S. das Abtreten oder Verletzen des Hufes.

to Surcèaſe, tu ſorrſihs', v. a. 1) zu Ende ſeyn, aufhören, nachlaſſen; nicht länger im Gebrauche oder vorhanden ſeyn.

2) etwas aufgeben, von etwas abſtehen, nicht länger treiben, ganz und gar ablaſſen, oder zurückhalten, aufſchieben.

to Surcèaſe, tu ſorrſihs, v. a. einhalten, Einhalt thun, einer Sache ein Ende machen.

ſurceaſed, unterlaſſen, aufgehöret, nachgelaſſen, aufgegeben ꝛc.

Surcèaſe, ſorrſihs', S. das Aufhören, der Stillſtand, der Aufſchub.

Surcèaſing, ſorrſihs'ing, S. die Unterlaſſung, das Aufhören, das Nachlaſſen; ſiehe in fernerer Bedeutung to Surceaſe.

Surcharge, ſorrtſchärdſch', S. eine Laſt auf Laſt gehäuft, eine Ueberlaſt; mehr als getragen werden kann; eine neue Auflage.

to Surcharge, tu ſorrtſchärdſch', v. a. überladen, zu ſehr beſchweren, zu ſehr mit Auflagen, mit Laſten beſchweren.

ſurcharged, überladen, zu ſehr belaſtet ꝛc.

Surcharger, ſorrtſchärdſch'örr, S. ein Beläſtiger, eine Perſon die zu viel Laſt auflegt.

Surcharging, ſorrtſchärdſch'ing, S. das Ueberladen, das Auflegen zu großer Laſten.

Surcingle, ſorr'ſinggl', S. 1) ein Gurt womit die Laſten auf einem Packſattel übergürtet und befeſtiget werden. 2) eines Prieſters Leibgürtel.

Surcle, ſorr'kl, S. ein Zweig, Schößling; Sprößling aus der Wurzel.

Surcoat, ſorr'koht, S. ein Oberrock, ein Rock den man über die andere Kleidung anziehet, ein Surtout.

Surd, ſorrd, adj. 1) taub, dem der Sinn des Gehörs fehlet. 2) ungehö-

ret, durch das Ohr nicht empfunden.
3) durch keine Redensart ausgedrückt.

Surdity, sorr'sditi, S. die Taubheit.

Surdnumber, sordnomm'sbörr, S. eine Zahl, die unfähig ist mit der Einheit verglichen zu werden.

Sure, schjuhr oder schuhr, adj. 1) gewiß unfehlbar, untrüglich.
2) gewiß bestimmt oder entschieden, zuverlässig.
3) zuversichtlich, ohne allen Zweifel, gewiß bewußt
he was sure of it, er wußte es gewiß
how are you sure, wie wisset ihr das, wie seyd ihr das überzeugt.
I am sure of it, ich bin dessen gewiß.
4) sicher, außer Zweifel, außer Gefahr.
thy Kingdom shall be sure unto thee, dein Königreich soll dir gewiß seyn, soll dir bleiben
a surer Way, einen sicherern Weg.
make sure of him, suche nur ihn auf deine Seite zu bekommen, binde nur ihn, mache dich seiner gewiß ꝛc.
he is not for me and I'll *make sure* he never shall be for thee, er ist nicht für mich, oder ist nicht auf meiner Seite und ich will auch schon dafür sorgen, das er nicht für dich seyn soll
5) fest, unerschüttert, standhaft.
6) gesichert, gebunden.
she is sure, sie ist versprochen, verlobt.
7) be sure you do it, oder be sure to do it, sehet ja zu daß ihrs thut, vergeßt es ja nicht.
sure bind, sure find, Gelegenheit macht Diebe; wohl verwahrt, viel erspart.
to be sure, freylich, sicher, allerdings.
to be sure I will, freylich will ich es.

Sure, schjuhr oder schuhr, adv. gewiß, auf eine gewisse, unzweifelhafte Art. Es ist gemeiniglich ohne Nachdruck, und der ursprünglichen Bedeutung ungeachtet, drückt es mehr Zweifel als Gewißheit aus.

Something, *sure*, of State hath puddled his clear spirit. Shakespear.

Sure, upon the whole a bad Author deserves better Usage than a bad Critick, gewiß, im Ganzen genommen ꝛc. Pope.

Surefooted, schuhrfutt'sed, adj. festen Fußes, nicht strauchelnd oder stolpernd.

Surely, schuhr'sli, adv. 1) sicherlich, gewißlich, wahrhaftig, ohne allen Zweifel.
2) sicher, ohne Gefahr; auf eine feste, sichere, unerschütterte Art.

Sureness, schjuhr's oder schuhr'sneß, S. die Gewißheit, Sicherheit, die Abwesenheit alles Zweifels.

Suretiship, schjuhr's oder schuhr'stischipp, S. das Amt eines Bürgen; die Bürgschaft.

Surety, schjuhr's oder schuhr'sti, S.
1) Gewißheit, Unzweifelhaftigkeit.
2) Sicherheit, Freyheit von Furcht.
3) der Grund der Festigkeit, der feste Grund, sichere Grund, die Stütze.
4) der Beweis, die Bestätigung, Confirmation.
5) Sicherheit gegen Verlust oder Schaden, Bürge für die Bezahlung, Bürgschaft, ein Leibbürge, Geißel; einer der sich für einen andern verpflichtet hat, der Sicherheit für einen andern stellt.

Surface, sorr'sfäs, S. die Oberfläche, das Aeußerste eines Dinges, die Aufsenseite.

to Surfeit, tu sorr'sfit, v. a. überfüllen, überstopfen, zu viel zu essen und zu trinken geben.

to Surfeit, tu sorr'sfit, v. n. sich überfüllen, bis zum Ekel essen und trinken, überfüttert, überstopft seyn.

Surfeit or Surfet, sorr'sfit, S. die Ueberfüllung, Ueberladung des Magens.

Surfeited, sorr'sfitted, part. überfüllet, überstopft, den Magen überladen.

Surfeiter, sorr'sfittörr, S. einer der sich den Magen überladet, ein Vielfraß, ein Schwelger; einer der sich krank isset und trinket.

Surfeiting, sorr'sfitting, S. das Ueberfüllen, Ueberladen des Magens.

Surfeit-Water, sorr'sfitswahtörr, S. ein Wasser das den überladenen Magen curiret, einen verdorbenen Magen herstellt.

Surge, sordsch S. eine schwellende See, eine hohe Wasserwoge, eine Welle welche über die gewöhnliche Höhe des Wassers steigt, sehr hohe Wellen; eine Welle überhaupt.

to Surge, tu sordsch, v. n. hohe Wellen werfen, aufschwellen, hoch steigen.

Surgeon, sorr'sdschonn, S. (verderbt von Chirurgeon) ein Wundarzt, Chirurgus, Feldscheer.

Surgeonry, sorr'sdschonnri, } S. die
or } Kunst
Surgery, sorr'sdscherri, } eines
Wundarztes.

Surgy,

Surgy, ſorr'-dſchi, adj. in Wellen aufſteigend, in Wellen aufſchwellend.

Surlily, ſorr'-lili, adv. auf eine übermüthige, trotzige, grobe, unhöfliche Art.

Surlineſs, ſorr'-lineß, S. mürriſche Gemüthsbeſchaffenheit; Uebermuth, Trotz, verdrießliches Weſen.

Surling, ſorr'-ling, S. ein ſaurer mürriſcher Kerl; ein Sauertopf.

Surloin, ſorr'-lain, S. a Surloin of Beef, ein Lendenſtück von einem Ochſen.

Surly, ſorr'-li, adj. verdrießlich, mürriſch, trotzig, grob, unmanierlich, unhöflich; ſauer, innerlich böſe, unzufrieden.

to Surmiſe, tu ſorrmeiß', v. a. argwöhnen, unrichtige, unvollkommene Vorſtellung machen, vermeinen, dafürhalten, unnöthigerweiſe beſorgen.

Surmiſe, ſorrmeiß', S. ein unvollkommener Begriff, Argwohn, Beſorgung, Vermuthung, Einbildung ohne Grund.

Surmiſed, ſorrmeiß'd', part adj. geargwöhnet, eingebildet, unvollkommen vorgeſtellt, unnöthige Sorgen gemacht.

Surmiſer, ſorrmeiß'-örr, S. eine Perſon, die ſich unrichtige Vorſtellungen, unnöthige Sorgen macht, die voller Einbildung iſt.

Surmiſing, ſorrmeiß'-ing, S. das Vermeinen, Argwöhnen, Vermuthen ꝛc.

to Surmoúnt, tu ſorrmaunt', v. a. 1) überhin, überwegſteigen.
2) überwinden, beſiegen.
3) übertreffen, überſteigen, zuvorthun.

Surmoúntable, ſorrmaunt'-åbl', adj. überſteiglich, überwindlich, was zu überwinden ſtehet.

Surmoúnted, ſorrmaunt'-ed, part. adj. überwunden, überſtiegen, übertroffen ꝛc.

Surmoúnter, ſorrmaunt'-örr, S. einer der über den andern wegſteigt, der etwas überſteigt, überwindet.

Surmoúnting, ſorrmaunt'-ing, S. das Ueberwinden, Ueberſteigen, das Zuoberſtkommen.

Surmullet, ſorr'-mollet, S. ein Fiſch, eine Meeraſche.

Surnàme, ſorrnähm', S. 1) der Familienname, der Zuname außer dem Taufnamen.
2) eine Benennung die dem urſprünglichen Namen beygefügt wird.
He had the *Surname* of Coriolanus, er bekam den Zu- oder Beynamen Coriolanus.

to Surnàme, tu ſorrnähm', v. a. nennen bey einem Namen, der dem urſprünglichen Namen bey- oder zugefügt iſt, zunamen.

ſurnamed, mit dem Zunamen.

to Surpaſs, tu ſorrpäß', v. a. übertreffen, überſteigen, an Geſchicklichkeit übertreffen.
he ſurpaſſes them in Courage, in Knowledge, er übertrifft ſie an Muth, an Kenntniſſen ꝛc.

Surpaſſable, ſorrpäß'-åbl', adj. was übertroffen werden kann.

Surpaſſed, ſorrpäß'd', part. übertroffen.

Surpaſſing, ſorrpäß'-ſing, part. adj. vorzüglich, ausnehmend, in hohem Grade prächtig.

Surpaſſingly, ſorrpäß'-ſingli, adv. auf eine ſehr ausnehmende, ſehr vortreffliche Weiſe.

Surpaſſingneſs, ſorrpäß'-ſingneß, S. die höchſt vortreffliche Eigenſchaft, ausnehmend ſchöne Beſchaffenheit.

Surplice, ſorr'-plis, S. das Weſterhemd, der weiße leinene Chorrock eines Prieſters.

Surplus, ſorr'-ploß, or Surpluſage, ſorr'-ploßidſch, S. der Ueberreſt, Ueberſchuß, ein überzähliger Theil, was übrig bleibt nachdem man der Sache genug hat; die Zugabe, Zulage.

Surpriſal, ſorrprei'-ßall, or Surpriſe, ſorrpreiß', S. 1) die Handlung, etwas unvermuthet wegzunehmen, der Zuſtand unvermuthet weggenommen zu werden, eine Ueberrumpelung, plötzliche Ueberfallung.
2) eine leere Schüſſel.
3) plötzliche Verwirrung oder Beſtürzung; Unruhe oder Verlegenheit des Gemüthes.

to Surpriſe, tu ſorrpreiß', v. a. 1) unverſehens überfallen, überrumpeln.
2) überraſchen, in Verwunderung, in Erſtaunen ſetzen.
3) durch etwas plötzliches in Verwirrung, in Unruhe ſetzen, erſchrecken.

Surpriſed, ſorrpreiß'd', das Partic. von dem vorherigen, überfallen, überraſchet ꝛc.

Surpriſing, ſorrpreiß'-ing, part. adj. wundervoll, wunderbar; was plötzliche Verwunderung oder Verlegenheit erregt; überrumpelnd, erſtaunend.

Surprìſing, ſorrpreiß'ing, S. das Ueberrumpeln, Ueberfallen, Ueberraſchen, Erſchrecken ꝛc. ſiehe das Verbum.

Surprìſingly, ſorrpreiß'ingli, adv. zu einem Grad der Verwunderung erregt, auf eine Verwunderung erregende Art, auf eine unverſehene, beſtürzende Weiſe.

the Number of thoſe who remain will be ſurpriſingly little, die Zahl derer, welche übrig bleibt, wird zum Erſtaunen klein oder gering ſeyn.

Surprìſingneſs, ſorrpreiß'ingneß, S. die in Verwunderung und Erſtaunen ſetzende Eigenſchaft.

Surquedry, ſorr'kwidri, S. der Uebermuth, Eigendünkel, Stolz; (veraltet).

Surrebatter, ſorribät'törr, or Surrebutter, ſorribot'törr, S. in den Rechten eine abermalige Antwort auf eine Gegenantwort.

Surrejoinder, ſorridſchain'dörr, S. des Klägers Antwort auf des Verklagten wiederholte Gegenantwort; (triplicatio).

to Surrender, tu ſorrenn'dörr, v. a. 1) übergeben, überliefern.

2) dem Feinde übergeben.

he ſurrendered the Fortreſs to the Enemy, er übergab ꝛc.

to Surrender, tu ſorrenn'dörr, v. n. ergeben, ſich ergeben, ſich dem Feind ergeben.

they ſurrendered, ſie ergaben ſich.

Surrender, ſorrenn'dörr, or Surrendry, ſorrenn'dri, S. 1) das Ergeben, das Nachgeben.

2) die Uebergabe einer Stadt oder einer Beſitzung.

Surrendring, ſorrenn'dring, S. das Ergeben, Uebergeben

Surreption, ſorrepp'ſch'n, S. die Erſchleichung, heimliche Einſchleichung; die Ueberrumpelung, die Ueberraſchung, ein plötzlicher und unvermutheter Anfall, Angriff ꝛc.

Surreptitious, ſorrptiſch'oß, adj. verſtohlen, heimlich, verſtohlnerweiſe geſchehen, auf eine betrügliche Art erlangt oder hervorgebracht.

Surreptitiously, ſorreptiſch'oßli, adv. verſtohlnerweiſe, auf eine betrügliche Art.

to Surrogate, tu ſor'rogäht, v. a. an die Stelle eines andern ſetzen; an eines andern Stelle verordnen.

Surrogate, ſor'rogäht, S. ein Stellvertreter; ein Abgeordneter, Bevollmächtigter; der Bevollmächtigte eines geiſtlichen Richters.

Surrogating, ſor'rogähting, or Surrogàtion, ſorrogäh'ſch'n, S. das Einſetzen, die Einſchiebung an eines andern Stelle.

to Surround, tu ſorraund', v. a. umgeben, umringen, von allen Seiten her einſchließen.

he was ſurrounded on all Sides, er war von allen Seiten eingeſchloſſen.

Surrounding, ſorraund'ing, S. die Einſchließung, das Umgeben, Umringen.

Surſengle ſiehe Surcingle, ein Gurt ꝛc.

Surſiſe, ſorrſeiß', S. eine Strafe, Geldbuße.

Surſolid, ſorrſall'id, S. in der Algebra) die vierte Multiplication einer Zahl, die man zur Quadrat-Wurzel braucht.

Surſolid-Problem, dasjenige, was nicht anders als durch Krümmungen höherer Art, denn die eines Kegelſchnittes, aufgelöſet werden kann.

Surſolid, ſorrſall'id, adj. außerordentlich dicht oder gründlich.

Surtóot, or Surtóut, ſorrtuht', S. ein großer Oberrock.

to Survène, tu ſorrwihn', v. a. noch dazu kommen, als ein Zuſatz hinzukommen.

to Survéy, tu ſorrwäh', v. a. 1) von einem höhern Orte über etwas hinſehen, überſehen, im Auge oder im Geſichte haben.

2) ein wachſames Auge auf etwas haben, unter ſeiner Aufſicht haben.

3) etwas beſichtigen.

4) etwas abmeſſen, Ländereyen und Gebäude ausmeſſen und ſchätzen.

Survéy, ſorrwäh', S. 1) die Ausſicht, der Proſpect; die Erblickung einer entfernten Sache. 2) die Beſehung, Beſichtigung. 3) die Aufſicht über etwas. 4) die Meſſung, Ausmeſſung und Schätzung

Survéyed, ſorrwäh'd', part. adj. beſichtiget ꝛc.

Survéyer, or Survéyor, ſorrwäh'orr, S. 1) ein Oberaufſeher, Aufſeher; einer dem die Aufſicht über andere, auch über Magazine, Ländereyen ꝛc. übertragen iſt.

2) ein

2) ein Feldmesser, Landmesser.
3) a Surveyor of the Pavement, einer der am Pranger stehet.
4) a Surveyor of the Highways, einer der taumelnd besoffen ist.

Survéying, sorrwäh'-ing, S. das Uebersehen, Besehen, Besichtigen; auch das Feldmessen.

Survéyorship, sorrwäh'-orrschipp, S. das Amt eines Aufsehers, Oberaufsehers.

to Surview, tu sorrwjuh', v. a. übersehen, überwegsehen, im Angesicht haben; siehe to Survey.

Survival, sorrweiw'-all, S. das Ueberleben, die Ueberlebung.

Survivance, sorrweiw'-ans', S. die Ueberlebung.

to Survive, tu sorrweiw', v. n. u. v. a.
1) nach dem Tode eines andern leben, einen andern überleben, länger leben.
2) etwas überleben.
3) lebendig bleiben.

Survived, sorrweiw'd', part. adj. den man überlebet hat.

Survivor, sorrweiw'-örr, S. einer der den andern überlebt, einer der noch übrig, am Leben ist.

Survivorship, sorrweiw'-örrschipp, S.
1) der Zustand da man einen andern überlebt, die Ueberlebung eines andern.
2) die Expektanz, Vertröstung auf etwas nach eines andern Tode.

Surviving, sorrweiw'-ing, S. das Ueberleben, die Ueberlebung.

Survivor, siehe Surviver.

Sus-per-Coll, gehenkt, aufgehenkt. Personen welche an den Galgen gehenkt worden sind, werden mit den Worten Sus-per-coll in die Bücher des Gefangenwärters eingeschrieben.

Susceptibility, sosseptibill'-iti, S. die Eigenschaft der Zulassung, Annehmung; die Fähigkeit einen Eindruck anzunehmen, die Neigung zur Annahme, zur Zulassung.

Susceptible, sossepp'-tibl', adj. der Zulassung, der Annahme fähig, geneigt etwas anzunehmen, das etwas in sich nehmen kann; fähig.

Susceptibleness, sossepp'-tibl'neß, siehe Susceptibility.

Susception, sossepp'-sch'n, S. die Annehmung; das Annehmen.
a Canon promoted to holy Orders before he is of lawful Age for the *Susception* of Orders, shall have a Voice in the Chapter, — zur Aufnahme der Annehmung eines Ordens.

Susceptive, sossepp'-tiww, adj. einer Annahme, der Zulassung fähig.

Suscipiency, sossip'-pienssi, S. die Aufnahme, Annahme, Zulassung, oder das Aufnehmen, Annehmen, Zulassen.

Suscipient, sossip'-pient, S. einer der annimmt, aufnimmt oder zuläßt.

to Suscitate, tu sos'-sitäht, v. n. aufmuntern, erwecken erregen, reizen.

Suscitated, sos'-sitähted, part. adj. erwecket, aufgemuntert, erreget.

Suscitating, sos'-sitähting, S. das Erwecken.

Suscitation, sossitäh'-sch'n, S. die Erweckung, Ermunterung, Erregung, Anreizung, der Antrieb, die Stiftung.

Suskin, soß'-kin, S. ein Scherflein.

to Suspect, tu soßpeckt', v. a. 1) sich mit einer argwöhnischen Furcht etwas unbewußtes vorstellen, etwas argwöhnen, etwas befürchten, besorgen.
2) jemanden ohne Beweis wegen einer Sache in Verdacht haben, für schuldig halten.
3) für ungewiß halten, bezweifeln.
he was suspected, man hielt ihn in Verdacht.
he is suspected, er ist in Verdacht.

to Suspect, tu soßpeckt', v. n. ein Verbrechen aussinnen, in Gedanken schuldig halten.

Suspect, soßpeckt', part. adj. zweifelhaft, Bedenken habend, ungewiß; verdächtig.

Suspect, soßpeckt', S. der Verdacht, Argwohn, Einbildung ohne Beweisgrund.

Suspectful, soßpeckt'-full, adj. verdächtig, mißtrauisch, argwöhnisch.

Suspectfully, soßpeckt'-fulli, adv. auf eine argwöhnische, mißtrauische Art.

Suspecting, soßpeckt'-ing, S. das Argwöhnen, das Bezweifeln.

Suspence, siehe Suspense.

to Suspend, tu soßpend', v. a. 1) aufhängen, hängend, schwebend machen.
2) auf etwas beruhen lassen.
3) unterbrechen, auf eine Zeitlang einhalten, hemmen.
4) aufschieben, an dem Fortgang hindern.
5) Bedenkzeit nehmen, in Zweifel lassen; unbestimmt, unentschieden lassen.
6) auf einige Zeit von der Ausübung eines Amtes oder von dem Genusse der Einkünfte ausschließen, suspendiren.
he was suspended for three Months from Executing of his Office, er

war auf drey Monate von der Ausübung seines Amtes suspendiret; (ausgeschlossen).

Suspended, soßpennd'-ed, part. adj. aufgehänget, schwebend; worauf beruhend; unterbrochen, gehemmet; aufgeschoben; in Zweifel gelassen; ausgeschlossen oder suspendiret.

Suspending, soßpennd'-ing, S. das Aufhängen; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum to Suspend.

Suspense, soßpens', S. 1) Ungewißheit, Aufschub der Gewißheit oder Bestimmtheit, des Entschlusses, der Entscheidung; Mangel der Bestimmung, Unbestimmtheit, Unschlüssigkeit, Zweifel.

2) die Vorenthaltung des Urtheils, der Aufschub der Sentenz.

3) die Hinderung der Wirkung in der Mitte zweyer entgegen gesezter Dinge; die Hemmung.

one in a deadly Suspense, ein Mensch der so eben von dem Galgen entlassen worden, dem der Strick schon um den Hals gemacht, und in dem Augenblick, da er aufgeknüpft werden sollte, Pardon oder Gnade erhielt.

Suspense, soßpens', adj. 1) an dem Fortschritt gehindert. 2) in Zweifel, bey der Hoffnung gelassen, bey seinen Erwartungen erhalten.

Suspension, soßpenn'-sch'n, S. 1) das Aufhängen an etwas.

2) das Beruhenlassen auf etwas.

3) der Aufschub, das Verweilen, das Aufschieben.

4) das redneriſche Aufhalten der Zuhörer bis man ihnen etwas Angenehmeres sagt; die Vorenthaltung oder die Erwägung seines Urtheils; das Erwägen was man beschließen will.

5) Unterbrechung, der Stillstand auf einige Zeit.

6) die Entsetzung des Amtes auf eine Zeitlang.

he incurred Suspension, er machte sich der Absetzung seines Amtes auf einige Zeit schuldig.

Suspensory, soßpenn'-sori, adj. hebend oder woran etwas hänget; vornehmlich wird es von zweyen Muskeln gesagt, an welchen die Testikeln hangen.

Suspensory, soßpenn'-sorri, S. ein Bruchband.

Suspicable, soß'-pikäbl', adj. verdächtig, muthmaßlich.

Suspicion, soßpisch'-onn, S. der Verdacht, Argwohn, der Wahn.

Suspicious, soßpisch'-oß, adj. 1) geneigt zum Verdacht; geneigt sich etwas übles ohne Beweisgrund vorzustellen.

2) Verdacht oder Furcht anzeigend.

3) mißtrauisch, argwöhnisch.

4) dem Verdacht ausgesezt, was einen Grund zum Verdacht giebt.

Suspiciously, soßpisch'-oßli, adv. 1) mit Verdacht. 2) so, daß es Verdacht erregt, verdächtig.

Suspiciousness, soßpisch'-oßneß, S. die argwöhnische Art, der Hang zum Verdacht, das Zielen auf Verdacht.

Suspiral, soßpei'-räll, S. 1) ein Luftloch. 2) eine Wasserquelle, welche unter der Erde weg nach einer Wasserleitung hingehet.

Suspiràtion, soßpiräh'-sch'n, S. ein Seufzer, das Seufzen, das tiefe Athemholen.

to Suspire, tu soßpeir', v. n. 1) seufzen, tief athmen; sich sehnen.

2) nach Shakespear scheint es, nur erst zu athmen anfangen, zu bedeuten.

he that did but yesterday suspire, der nur erst gestern zu athmen anfieng.

to Sustàin, tu soßtähn', v. a. 1) tragen, stützen, aufrecht halten.

2) unterstützen, wider das Sinken unter der Last oder unter einem Uebel verwahren.

3) unterhalten, nähren, ernähren, mit den nöthigen Bedürfnissen versehen; erhalten.

4) helfen, beystehen, unterstützen, zu Hülfe kommen.

5) ertragen, aushalten, ausstehen; tragen, ertragen ohne nachzugeben.

6) dulden, Schmach erdulden, als eine verhängte Strafe erdulden.

Sustàinable, soßtähn'-äbl', adj. was zu ertragen, zu erdulden ist, was unterstüzt, behauptet, unterhalten ꝛc. werden kann.

Sustàined, soßtähn'd', part. adj. erhalten, unterhalten, erduldet, ertragen, ausgestanden.

Sustàiner, soßtäh'-nörr, S. 1) einer der unterstüzt, stüzt, unterhält, ein Unterstützer, Unterhalter, Erhalter.

2) einer der duldet, leidet, etwas ausstehet.

Sustain-

Suſtàining, ſoſtähn'-ing, S. das Erhalten; in ferunerer Bedeutung ſiehe das Verbum.

Suſtenance, ſoſt'-tènâns, S. 1) die Stütze, die Unterhaltung, der Unterhalt, die Ernährung. 2) die Nothwendigkeiten, Nothdürftigkeiten des Lebens, Lebensmittel.

Suſtentàtion, ſoſtentäh'-ſch'n, S. 1) die Stütze, die Verwahrung gegen den Fall. 2) der Gebrauch der Speiſen. 3) die Erhaltung, Ernährung, die Stütze des Lebens, der Unterhalt.

Suſurràtion, ſjuſorräh'-ſch'n, S. das ſanfte Gemurmel, Geziſche, Geflisper; das Flispern, Geziſchel, Geräuſch.

Sùtable, Sùtableneſs, Sùtably, ſiehe Suitable &c.

Sùte, ſiehe Suit.

to Sute with, ſich ſchicken, zuſammenpaſſen; ſieve to Suit.

Sutler or Suttler, ſott'-lörr, S. ein Marketender; einer der Lebensmittel oder Speis und Trank in den Feldlagern verkauft.

Suttle-Weight, das Netto-Gewicht einer Waare, nach Abzug des Faſſes oder Umſchlags.

Sùture, ſju'-tſchjur, S. eine Naht, beſonders die einer Wunde; vornehmlich aber auch die Naht der Hirnſchaale.

Suture iſt auch ein Gelenk oder der Ort wo zwey Glieder zuſammengefüget ſind.

Swab, ſwabb, S. ein Wiſch von alten Lappen, Tuch oder Flocken, den Fußboden damit zu reinigen; vornehmlich ein Schiffwiſch.

to Swab, tu ſwabb, v. a. mit einem Wiſch reinigen, das Verdeck auf dem Schiff, den Fußboden abſpülen und reinigen.

Swabber, ſwab'-börr, S. ein Schiffsknecht, der das Verdeck reinigen, auswaſchen und abtrocknen muß.

Swabbers, ſind das Herzaß, der Creuzbauer, das Aß und die Zwey in Trumpf, im Whiſtſpiel.

Swad, ſwadd, S. ein Beyname für einen Soldat; auch Swadkin.

to Swaddle, tu ſwad'-dl', v. a. 1) einwindeln, einwickeln, ein Kind in Wickeln legen, wickeln. 2) abprügeln, mit einem Stock ausſchmieren.

Swaddle, ſwad'-dl', S. eine Windel, worein ein kleines Kind gewickelt wird.

Swaddlingband, ſwadd'-lingband, Swaddlingcloth, ſwadd'-lingklath, Swaddlingclout, ſwadd'-lingklaut, S. ein Tuch oder eine Windel, welche um ein neugebohrnes Kind geſchlagen oder gewickelt wird.

Swaddlers, ſwadd'-lörs, S plur. Räuber die nicht nur rauben, ſondern auch zu Boden ſchlagen, ja wohl gar morden.

Swadlers nennt man auch in Irland die Methodiſten.

Swads, ſwadds, S. plur. Hülſen von Erbſen.

Swag, ſwägk, S. eine Bude, ein Laden.

a Rum-Swag, ein Laden voll von reichen Waaren oder Sachen, (in der Kunſtſprache).

to Swag, tu ſwägk, v. n. von ſeinem Gewicht niederwärts oder herunterſinken, ſchwer herunterhängen; auf die Seite wanken niederdrücken

a Swag Belly, ein Dickwanſt, großer dicker Schmeerbauch.

to Swage, tu ſwähdſch, v. a. lindern, mildern, beſänftigen, erweichen.

to Swagger, tu ſwägk'-örr, v. n. prahlen, aufſchneiden, pochen, aufrühriſch, ſtolz und unverſchämt ſeyn; auch aufgeblaſen einhergehen, ſtolziren, ſich brüſten, prangen

Swaggerer, ſwägk'-örrörr, or Swagger-huff, ſwägk'-örrhoff, S. ein Windbeutel, ein Windmacher, Prahlhans, Großſprecher; ein unruhiger lärmender Menſch.

Swaggering, ſwägk'-örring, S. die Aufſchneiderey, Windbeuteley; das Prahlen, Brüſten, Prangen.

Swaggy, ſwägk'-i, oder ſwägk'-ghi, adj. hangend, herabhangend, wegen ſeinem Gewichte herunterhangend.

Swain, ſwähn, S. 1) ein junger Menſch. 2) ein Bauernknecht auf dem Lande der den Acker bauet oder pflüget. 3) ein junger Hirte, ein Schäfer.

Swain-mote, ſwähn'-moht, S. ein Gericht, bey welchem die Forſtſachen verhandelt werden.

to Swale, tu ſwähl, or to Swèal, tu ſwihl, v. a. zerſchmelzen, wie ein Licht lodern.

Swallet,

Swallet, swal'-lit, S. Wasser, das die Bergleute in den Zinngruben überfällt.

Swallow, swal'-lo, S. eine Schwalbe, (ein Strichvogel, oder ein solcher Vogel der des Winters schläft).

one Swallow makes no Summer, eine Schwalbe macht keinen Sommer.

Swallow, swal'-lo, S. 1) der Schlund, der tiefe Abgrund. 2) die Kehle. 3) die Freßigierigkeit.

to Swallow, tu swal'-lo, v. a. 1) hinunterschlucken, verschlingen. 2) ohne Untersuchung annehmen oder hinnehmen. 3) sich zueignen, verschlucken, verschlingen, an sich ziehen, bemächtigen. 4) in irgend einen Abgrund versinken. 5) wegnehmen, beschäftigen.

it swallows the greatest Part of their Time, es nimmt ihnen den größten Theil ihrer Zeit weg, oder beschäftiget sie ꝛc.

6) bemächtigen und verschwenden.

7) vollkommen zu thun machen, ganz und gar beschäftigen.

to Swallow, faßt in jedem figürlichen Verstande einen eckelhaften oder verächtlichen Begriff in sich.

Swallowed, swal'-lo'd, part. verschlucket ꝛc.

Swallowing, swal'-loing, S. das Verschlucken, das Verschlingen, das Schlingen; in fernerer Bedeutung siehe to Swallow.

Swallow-Tail, swal'-lotähl, S. eine Art Weide, ein Weidenbaum; (wegen dem glänzenden Blatt so genannt.)

Swallow's-Tail, swal'-lostähl, S. 1) in dem Festungsbau eine Art Außenwerk, welches von einem Zangenwerk darin unterschieden ist, daß seine Seiten nicht parallel, sondern enger nach der Festung als nach dem Felde zu sind; der Schwalbenschwanz.

2) bey den Schreinern und Zimmerleuten eine besondere Art, zwey Stücke Holz zusammenzufügen oder zu verbinden, daß sie nicht auseinander fallen können; es bedeutet auch ein Balkenband.

Swallow-wort, swal'-lowort, S. eine Pflanze, Schwalbenwurz.

Swam, swämm, schwamm; das Imperf. von to Swim.

he swam across the River, er schwamm über den Fluß.

Swamp, swamp, S. ein Sumpf, Morast, Moor.

Swampy, swamm'-pi, adj. morastig, sumpfig.

Swan, swan, S. der Schwan, ein großer Wasservogel.

a wild Swan, ein Pelican.

Swang, swäng, schwang; das Imperfectum von to Swing.

Swanking, swänn'-king, adj. ungewöhnlich groß, lang, stark, weit.

Swannery, swan'-nerri, S. he keeps a Swannery, das heißt, alle seine Gänse sind Schwane.

Swanskin, swan'-skin, S. eine Art weicher Flanell, welcher sehr warm hält.

Swap, swapp, adv. eilfertig, hastig, hurtig, schnell.

he did it swap, er thats in einem Raps, Knall und Fall.

to Swap, tu swapp, v. a. vertauschen, austauschen; siehe to Swop.

Sward, swahrd, S. 1) eine Speckschwarte.

2) die Oberfläche oder die Rinde der Erde.

the green Swart of the Earth, die grüne Oberfläche der Erde, der Rasen.

to Swárd, tu swahrd, v. a. mit Rasen bewachsen.

Swäre, swähr, schwur; das Imperf. von to Swear.

Swarm, swahrm, S. 1) ein Schwarm, ein Bienenschwarm. 2) eine große Anzahl, eine Menge, ein Schwarm, ein Hause.

to Swárm, tu swahrm, v. n. 1) den Bienenstock verlassen, schwärmen. 2) in großer Menge erscheinen, sich in verworrener Menge zusammendrängen, wimmeln. 3) gedrängt seyn oder werden, überhäuft seyn. 4) eine übermäßige Menge erzeugen, eine Menge hervorbringen.

Swart, swahrt, or Swarth, swahrth, adj. 1) schwarz, schwarzbraun, von der Sonne verbrannt.

2) im Milton bedeutet es verdrießlich, mürrisch, unwillig; auch trübe, dunkel.

to Swart, tu swahrt, v. a. schwärzen, schwarz machen, verdunkeln.

Swarthily, swahr'-thili, adv. schwärzlich, schwarzbräunlich, dunkel.

Swarthiness, swahr'-tineß, S. die schwarzbraune Gesichtsfarbe, schwarzbraune Eigenschaft.

Swar-

Swárthy, ſwahr'-thi, adj. ſchwarzbraun von Geſicht, ſchwarz, dunkel, ſchwärzlich, von der Sonne verbrannt.

Swártiſh, ſwahrt'-iſch, adj. ſchwärzlich, ein wenig ſchwärzlich, etwas ſchwarzbraun.

Swártneſs, ſwahrt'-neß, S. ſiehe Swarthineſs.

Swaſh, ſwaſch, S. (ein Kunſtwort) eine Figur deren Umfang nicht kugelrund, ſondern oval oder länglich rund iſt.

Swaſh, ſwaſch, S. ein Stoß oder Druck des Waſſers welches mit Heftigkeit fließet, eine Waſſerfluth.

to Swaſh, tu ſwaſch', v. n. 1) ein großes Geraſſel oder Getöſe machen; klirren, ein Geräuſch mit dem Degen machen.

2) etwas herumſpringen, herumſpringen machen, im Waſſer plantſchen daß es herumſpritzet.

a Swaſh-Buckler, å ſwaſch'-bocklörr, S. ein Großſprecher, Eiſenfreſſer.

Swaſher, ſwaſch'-örr, S. wie das Vorige.

Swatch, ſwatſch, S. ein Schwade, eine Reihe abgemäheten Graſes; (dafür beſſer das Folgende.)

Swath, ſwath, S. 1) eine Reihe Gras welches abgemähet iſt, ein Schwade.

2) eine fortgeſezte Menge. 3) ein Band, ein Wickelband, eine Binde.

Swàthe, ſwåht, adj. ſanftmüthig.

to Swàthe, tu ſwåhth, v. a. ein Kind mit einer Wickelſchnur einwickeln.

Swàthed, ſwåhth'-ed, part. adj. in Windeln eingewickelt.

Swàthing, ſwåhth'-ing, S. das Einwickeln, das Wickeln oder Einwickeln eines Kindes.

Swathing-clothes, Windeln.

Swathing-band, ein Windelband, eine Windel oder Wickelſchnur; auch eine Windel.

to Swày, tu ſwåh, v. a. 1) in der Hand führen, bewegen, etwas ſchweres mit der Hand ſchwenken, mit der Hand regieren.

to ſway the Scepter, den Scepter führen.

2) auf die Seite neigen, nach jeder Seite richten.

3) beherrſchen, regieren, überwältigen, einen Einfluß auf jemand haben, ihn in ſeiner Gewalt haben.

to Swày, tu ſwåh, v. n. 1) ſchwer herabhängen, durch das Gewicht gezogen werden. 2) Gewicht haben, Einfluß haben. 3) die Herrſchaft, die Oberhand haben, herrſchen, regieren.

Swày, ſwåh, S. 1) der Schwung, das Schwingen, das Führen eines Waffens.

2) etwas, das ſich in einer ſchweren Maſſe und mit Gewalt bewegt.

3) Gewicht, Uebergewicht, der Ausſchlag im Gewicht.

4) Macht, Gewalt, Regierung, Herrſchaft, unumſchränkte Gewalt.

5) Einfluß, die Vorſchrift, Leitung, Gewicht auf einer Seite.

Swàyed or Sway'd, ſwåh'd, part. adj. regieret, beherrſchet; ſiehe ferner to Sway.

ſway'd in the Back, von geſchwächten eingefallenen Lenden; (wie ein unbrauchbares Pferd.)

Swàying, ſwåh'-ing, S. das Herrſchen, Regieren ꝛc ſiehe ferner to Sway.

to Swèal, tu ſwihl, v. a. zerſchmelzen; ſiehe to Swale.

Swèam, ſwihm, S. ein plötzlicher Anſtoß von einer Krankheit.

Swèamiſh, ſwihm'-iſch, adj. ſchamhaft, ſcheu, beſcheiden.

Swèap, ſwihp, S. ein Brunnenſchwengel.

to Swèar, tu ſwåhr, v. n. hat im Prät. Swore oder Sware, im Partic. Sworn.

1) eine höhere Macht anflehen, bey einem höhern Weſen ſchwören, einen Schwur thun.

2) vermittelſt eines Schwures erklären oder verſprechen.

3) mittelſt eines Eides den Beweis geben.

4) den Namen Gottes unnütz anrufen oder mißbrauchen, fluchen, ſchwören.

to Swèar, tu ſwåhr, v. a. 1) einen Eid auferlegen, durch einen Eid verbinden, einen in Eid nehmen, ſchwören laſſen.

2) eidlich verſichern, mittelſt eines Eides oder Schwures bekräftigen.

3) ſchwören, einen Eid leiſten.

to ſwear Allegiance, den Eid der Treue ſchwören.

Swèarer, ſwåh'-rörr, S. ein Flucher, Schwörer, einer der den großen Namen auf eine unnütze, oder auf eine entweihende Art anruft.

Swèaring, ſwåhr'-ing, S. das Schwören, Fluchen, der Eidſchwur.

Swèat, ſwet, S. 1) der Schweis.

2) Arbeit, Mühe, blutſaure Arbeit, Plackerey, der Schweis.

3) Aus-

3) Ausdünſtung der Feuchtigkeit, der Schweis.

to Sweát, tu ſwet, v. n. 1) von Hitze oder Arbeit naß am Körper ſeyn, ſchwitzen.

2) mühſam arbeiten, ſich placken, von ſaurer Arbeit ſchwitzen, Schweis bekommen.

3) Feuchtigkeit auslaſſen, ausdünſten.

to Sweát, tu ſwet, v. a. 1) als Schweis auslaſſen, von ſich laſſen, ausſchwitzen. 2) zu ſchwitzen machen.

ſweated out, ausgeſchwizt.

Sweáter, ſwet'-törr, S. eine Perſon welche ſchwitzet.

Sweátineſs, ſwet'-tineß, S. die ſchwitzende Eigenſchaft.

Sweáting, ſwet'-ting, S. 1) das Schwitzen.

2) die Goldmünze leichter machen; (durch Aqua-Regis, welches die Juden gut verſtehen.)

Sweáty, ſwet'-ti, adj. 1) ſchwitzend, ſchweißig, naß von Schweis, mit Schweiſe bedeckt.

2) aus Schweis beſtehend.

3) mühſam, mühſelig.

to Swèep, tu ſwihp, v. a. 1) mit einem Beſen wegfegen.

2) mit einem Beſen rein kehren.

3) mit Pracht tragen, wie der Pfau ſeinen Schwanz.

4) mit Geſchwindigkeit und Heftigkeit wegtreiben oder fortſchleppen.

5) mit Geſchwindigkeit und Macht vorübergehen, überwegſchlüpfen.

6) überwegreiben, überwegſchleppen, fegen.

7) mit einem langen Streich ſchlagen, z. B. to ſweep the ſounding Lyre.

to Swèep, tu ſwihp, v. n. 1) mit Heftigkeit, Geräuſch oder Schnelligkeit vorübergehen oder vorbeypaſſiren, ſchnell vorbeyfegen

2) mit Pracht, mit gleicher Bewegung einhergehen, ſich dabey brüſten.

to ſweep away, rein hinwegnehmen, alles rein einſtreichen, zu ſich nehmen.

ſweep before your own Door, feget vor eurer eigenen Thür, oder zupfet euch ſelbſt bey der Naſe.

Swèep, ſwihp, S. 1) das Fegen, Kehren.

2) der Bezirk einer heftigen oder fortdauernden Bewegung.

the Door rides in its Swepp upon the Floor, — in ihrem Bezirk, Strich.

3) heftige und allgemeine Verwüſtung, Verheerung.

4) Richtung einer nicht geradelinigen Bewegung.

5) Schlacken, Schaum, bey den Goldſchmieden die Krätze, das Kehricht, die Wäſche.

Swèepage, ſwihp'-idſch, S. das Kehricht, die Ausfegung, der Kehrdreck; auch Sweepings.

Swèeper, ſwih'-pörr, S. ein Kehrer, Feger.

a Chimney-Sweeper, ein Schornſteinfeger, oder ein Feuermauerkehrer.

Swèeping, ſwihp'-ing, S. das Kehren, Fegen.

Swèepings, ſwihp'-ings, S. plur. dasjenige was ausgekehret oder weggefeget iſt, das Kehricht, Auskehricht.

Swèepnet, ſwihp'-nett, S. ein Netz das einen großen Umfang einnimmt, ein Streichnetz.

She was a Sweepnet for the ſpaniſh Ships, which happily fell into her Net. Cambden.

Swèepſtake, ſwihp'-ſtähk, S. 1) einer der beym Spiel alles gewinnt, alles einſtreichet.

2) ein Preis oder Gewinnſt beym Wettrennen.

Swèepy, ſwihp'-i, adj. mit großer Schnelligkeit und Heftigkeit auf einmal über eine große Strecke paſſirend, ſchnell überwegſtreichend.

Swèet, ſwiht, adj. 1) jedem Sinn angenehm.

2) angenehm, ſüß dem Geſchmack.

3) ſüß, angenehm dem Geruch, lieblich.

4) melodiſch, oder dem Ohr angenehm klingend.

5) ſchön, dem Auge angenehm.

6) ſüß; (nicht geſalzen wie das Waſſer.)

the White of an Egg or Blood mingled with Saltwater, gathers the Saltneſs and makes the Water ſweeter. Bacon's Nat. Hiſtory.

7) ſüß, nicht, ſauer.

8) milde, ſanft, gelinde, ſanftmüthig, freundlich.

to look ſweet upon, freundlich anſehen.

9) reizend, Gefallen erweckend, angenehm.

10) nicht ſtinkend.

that Meat is ſweet, das Fleiſch iſt friſch, riecht noch nicht, es hat noch nicht den hohen Gout.

after

after ſweet Meat comes ſour Sauce, (or fly the pleaſure that will bite to morrow,) auf den Sommer folgt der Winter, oder auf den Regen ſcheint die Sonne.

11) erfahren, geſchickt.

12) leicht zu hintergehen oder einzunehmen.

13) to be ſweet upon, liebkoſen, ſchmeicheln, anlocken oder reizen; mit einer Perſon ſchön thun.

he ſeemed ſweet upon the Wench, er ſchien dem Mädchen gut zu ſeyn, ſie zu lieben.

Swèet, ſwiht, S. 1) Süßigkeit, etwas Angenehmes.

no Sweet without Sweat, was ſüß iſt das kommt auch ſauer an, keine Roſe ohne Dornen; wer den Kern eſſen will muß die Nuß aufknacken; kein Genuß ohne Verdruß; gebratene Tauben kommen einem nicht ins Maul geflogen.

2) ein Wört der Liebkoſung.

Sweet! leave me here a While! mein Kind! ꝛc.

3) ein Räucherwerk, eine wohlriechende Sache.

4) im plur. Sweets, Annehmlichkeiten, Lieblichkeiten; auch Gemächlichkeiten.

Swèet-bread, ſwiht'-bredd, S. das Kälbergekröß, das Rücklein in einer Kälberbruſt, die Bruſtdrüſe; (bey einigen die Kalbsmilch.)

Swèet-briar, ſwiht'-breiärr, S. Feldroſen, der Hagebuttenſtrauch.

Swèet-broom, ſwiht'-bruhm, S. eine Staude; lat. Grica, Heide, ſonſt auch Heath genannt.

Sweet-cicely, ſwiht-ſiß'-ili, S. Myrrhen, ſonſt der große deutſche oder ſpaniſche Kerbel.

to Swèeten, tu ſwih'-t'n, v. a. 1) ſüß machen.

2) gütig, nachſichtig, mitleidig machen.

3) gelinde, weniger ſchmerzhaft machen.

4) lindern, bemänteln, ausſöhnen.

5) angenehm oder anmuthig machen.

6) ſchmackhaft, lieblich machen, verſüßen.

7) herbeylocken, ins Garn locken.

to Swèeten, tu ſwih'-t'n, v. n. ſüß werden.

where a Wasp has bitten in a Grape or in any Fruit, it will *ſweeten* haſtily.

Bac. Nat. Hiſtory.

Swèetener, ſwih'-t'nörr, S. 1) einer der Dinge bemäntelt, ſie gelinder vorſtellt als ſie ſind, der ſie von der guten oder zarten Seite vorſtellt.

2) einer der etwas lindert, ſtillet, der die Schärfe mildert.

Swèetheart, ſwiht'-härt, S. eine Liebſte, oder ein Liebſter; im gemeinen Leben der Schatz.

one Thing Sweetheart I muſt aſk, eins mein Kind oder mein Schatz muß ich fragen.

Swèet-herbs, ſwiht'-herbs, S. Küchenkräuter; ſiehe Pot-herbs.

Swèeting, ſwiht'-ing, S. 1) ein ſüßer Apfel, ein St. Johannisapfel.

2) ein Liebkoſungswort.

Trip no further pretty Sweeting; Journeys end in Lovers Meeting.
Shakeſpear.

Swèetiſh, ſwiht'-iſch, adj. ſüßlich, etwas ſüße.

Swèetly, ſwiht'-li, adv. freundlich, holdſelig, lieblich, auf eine ſüße Art; mit Sanftmuth

Swèet-meat, ſwiht'-miht, S. Confect, Zuckergebackenes, mit Zucker eingemachte Früchte.

Sweet-nätured, ſwiht-näh'-tſchur'd, adj. holdſelig, lieblich, ſanften, guten Gemüthes.

Swèetner, ſwiht'-nörr, S. 1) ein Verſüßer.

2) einer der Geld fallen läßt und dadurch die Leute betrügt, anführet; ein liſtiger Betrüger der jemand ins Garn lockt.

Swèetneſs, ſwiht'-neß, S. die Eigenſchaft allen Sinnen ſüß oder angenehm zu ſeyn; die Süßigkeit; der Wohlgeruch; der angenehme Klang mehrerer Töne, die Melodie, die Annehmlichkeit, Niedlichkeit, Lieblichkeit, Ergötzlichkeit, Holdſeligkeit, Artigkeit der Sitten, Sanftmuth.

Swèetning, ſwiht'-ning, S. das Verſüßen, die Verſüßung, das Angenehm machen.

Swèet-ſcented, ſwiht'-ſentedd, adj. wohlriechend, von angenehmem Geruch.

Swèet-ſpoken, ſwiht'-ſpohk'n, adj. ſchmeichelnd, liebkoſend.

Sweet-John, ſwiht-dſchann',
Sweet-William, ſwiht-will'-jäm,
Sweet-Willow, ſwiht-will'-lo, } S.
eine Gattung Nelken, Federnelken.

Sweet-

Sweet-Willow, bedeutet auch einen niederländischen Myrtenbaum.

to Swell, tu ſwell, v. n. hat im Partic. Swollen. 1) aufgeſchwollen, aufgeblaſen, dicker werden, die Theile ausdehnen, ſchwellen.

2) durch Verſtopfung aufblähen, aufblaſen, geſchwellen.

3) erbittert, aufgebracht, zum Zorn gereizt ſeyn.

4) trotzig ausſehen.

ſwelling like a Turkey-cock, trotzig, aufgeblaſen wie ein welſcher Hahn; (Calecutiſcher Hahn.)

5) ſchwülſtig, (von dem Styl oder der Schreibart.)

6) hervorragen, hervorſtehen, geſchwellen.

7) ſtolz, hochmüthig werden, ſich brüſten, aufblaſen.

8) entrüſtet, entflammet ſeyn.

9) ſich dem Geſichte größer zeigen.

NB. to ſwell, ſchließt gemeiniglich einen Begriff von etwas Unrechtem in ſich.

to Swell, tu ſwell, v. a. vergrößern oder zunehmen machen, aufgeſchwollen, aufgeblaſen, ſchwülſtig machen.

2) vergrößern, einen Umſtand ſchlimmer machen.

to ſwell the Charge, die Beſchuldigung größer, ſchlimmer, ärger machen.

3) ſtolz, hochmüthig machen, zum Hochmuth reizen, aufblaſen.

ſwoln with Pride, von Stolz aufgeblaſen.

Swell, ſwell, S. die Ausdehnung der Maſſe, der körperlichen Größe.

the Swell of the Sea, die Wellen, die Meereswogen, das Aufſchwellen der See.

Swelled, ſwell'd, part. adj. aufgeblaſen, geſchwollen.

Swelled-Head, ſwell'd-hedd, S. eine Krankheit oder ein Uebel, dem die Pferde ſehr ausgeſezt ſind, vornehmlich ſolche Pferde, die zu lang in die Koſt gethan oder zu lang in einem Wirthshaus gelaſſen werden und wo die Eigenthümer nicht ſelbſt darnach ſehen; die Geſchwulſt nimmt oft dermaßen zu, daß das Pferd verhindert wird aus der Stallthür herauszukommen. Die gewiſſeſte oder ſicherſte Cur iſt Unguentum-Aureum, (der Goldbalſam); dieſer wird nicht am Pferd ſelbſt gebraucht, ſondern in die Hand des Wirths oder Herrn des Stalls geſtrichen. NB. weder dieſe Krankheit noch ihr Heilungsmittel iſt ſo wenig von Bracken, Bartlet, noch von irgend einem der neuern Scribenten über die Pferdeartzneykunſt erwähnet worden.

Swelling, ſwel'-ling, S. 1) eine widernatürliche Geſchwulſt; das Schwellen.

2) eine Beule, Erhöhung, Geſchwulſt, eine Hervorragung; das Auflaufen.

3) die Anſtrengung, Bemühung zum Athmen, zum Luftholen.

to Swelt, tu ſwelt, v. n. in Speiß ausbrechen.

to Swelter, tu ſwell'-törr, v. n. geſchwül ſeyn, ſehr warm ſeyn; von Hitze geplagt ſeyn, brennen, ſehr warm ſeyn.

to Swelter, tu ſwell'-törr, v. a. röſten, oder mit Hitze trocknen oder dürren.

Sweltry, ſwell'-tri, adj. 1) geſchwül.

2) von Hitze erſtickend; auch Swelting, brennend heiß.

Swèpage, ſwih'-pädſch, or Swèpe, ſwihp, S. ſo viel Heu als man auf einer Wieſe machet.

Swept, ſwept, das Imperf. und Partic. von to Sweep, fegte ꝛc. ſiehe to Sweep.

to Sword, tu ſwerrd, v. n. mit grünem Raſen bewachſen; ſiehe to Sward.

the Clays that are long in Swerding and little ſubject to Weeds, are the beſt Land for Clover.

Mortimer.

to Swerve, tu ſwerw, v. n. 1) herumſchwärmen, herumwandern.

2) abweichen, ſich von der Ordnung, Gewohnheit oder Pflicht entfernen, wanken.

I ſwerve not from thy Commandments, ich entferne mich oder weiche, wanke nicht ꝛc.

3) lebhaft zuſetzen, anſtrengen, entſchloſſen ſeyn, ſtandhaft widerſtehen.

4) an etwas ſchwaches oder ſchmales in die Höhe klettern; (ungewöhnlich).

Swerving, ſwerr'-wing, S. 1) das Herumwandern, Herumſchwärmen.

2) das Abweichen von der Regel, von dem Gegenſtande ꝛc.

Swift, ſwift, adj. 1) in kurzer Zeit weit kommend, ſchnell, geſchwind, hurtig, eilfertig, flüchtig.

2) bereit, fertig.

to Miſchief ſwift, zum Unfug bereit.

ſwifter, ſwifteſt, ſchneller, am ſchnelleſten.

Swift, ſwift, S. der Lauf eines Stroms, eines Fluſſes.

Swift,

Swift, ſwift, S. eine Rheinſchwalbe, (wegen der Schnelligkeit ihres Flugs; man nennt dieſe Art Schwalben auch Martin.)

Swiftly, ſwift'-li, adv. ſchnell, hurtig, flüchtig, geſchwind; mit Schnelligkeit, mit Behendigkeit, behende.

Swiftneſs, ſwift'-neß, S. die Behendigkeit, Schnelligkeit, Geſchwindigkeit, Hurtigkeit, Eilfertigkeit.

to Swig, tu ſwigk, v. n. ſchlucken, mit großen Zügen trinken.

Swig, ſwigk, S. ein herzhafter Trunk.

Swigmen, ſwigk'-menn, S. Diebe, welche unter dem Vorwand alte Kleider auf dem Lande zu kaufen, ſtehlen.

to Swill, tu ſwill, v. a. 1) auf eine wollüſtige, überflüſſige Art trinken, begierig ſaufen, ſchlucken und ſchlürfen, (wie die Schweine) große Züge thun.

2) ſchwämmen, in die Schwämme führen, waſſern, tränken.

3) betrunken, trunken machen, mit Getränke überladen.

Swill, ſwill, S. 1) Getränk, das auf eine wollüſtige, überflüſſige Art eingeſchlürft wird.

2) Spülicht, ſo man den Schweinen giebt.

Swill-Bowl, ſwill'-bohl, } S. ein Trunkenbold,
Swill-pot, ſwill'-patt, }
Swill-Tub, ſwill'-topp, } Säufer, ein Schwelger, einer der ſich durch den Trunk dumm gemacht, ein Saufaus.

Swiller, ſwil'-lörr, } S. ein übermäßiger Säufer, ein
or } Saufaus; wie
Swillen, ſwil'-lin, } Swill-Bowl &c.

to Swim, tu ſwimm, v. n. hat im Präterit. ſwam, ſwom oder ſwum.

1) auf dem Waſſer fließen, (nicht ſinken) ſchwimmen.

2) nach und nach durch die Bewegung der Glieder auf dem Waſſer fortgehen, ſchwimmen.

3) von dem Strome fortgeführt werden.

I ſwam with the Tide, ich ſchwamm mit der Fluth; ich gieng mit dem großen Haufen.

4) mit ſanfter Bewegung fortgleiten, ſanft fortfließen.

5) ſchwindelich ſeyn, dämiſch ſeyn, ſich drehen.

6) flott ſeyn, auf dem Waſſer ſchwimmen, überſchwemmt ſeyn.

7) Ueberfluß von irgend einer Eigenſchaft haben

Zweyter Theil.

to Swim, tu ſwimm, v. a. durchſchwimmen.

Swimm, ſwimm, S. die Fiſchblaſe, wodurch die Fiſche in dem Waſſer in der Höhe erhalten werden.

Swimmer, ſwim'-mörr, S. 1) ein Schwimmer

2) eine Geſchwulſt in den Vorderbeinen eines Pferdes, über den Knien und inwendig und beynahe auf den Rückentheilen der Hinterbeine, ein klein wenig unter der Knieſcheibe; dieſer Theil iſt ohne Haar und gleicht einem Stück trocknen Horn

3) eine falſche alte Münze.

Swimming, ſwim'-ming, S 1) das Schwimmen; als ein Particip ſchwimmend.

2) der Schwindel; (im Haupte).

Swimmingly, ſwim'-mingli, adv. 1) auf eine ſanfte, auf eine ſpielende Art.

2) auf eine ungehinderte Art, ohne Hinderniß glücklich, nach Wunſch.

I hope the Cauſe goes on ſwimmingly, ich hoffe der Prozeß gehet ohne Hinderniß oder nach Wunſch fort.

to Swindge, ſiehe to Swinge.

Swindler, ſwind'-lörr S. ein Betrüger jeder Art, ein Schwindler.

Swine, ſwein, S. das Schwein; ein Thier oder Geſchöpf, das wegen ſeiner Trägheit und Unflätherey merkwürdig iſt, eine Sau; eigentlich im plur. die Schweine.

Swinebread, ſwein'-bredd, S. eine Art Gewächs: Erdäpfel, Säubrod, Erdnüſſe

Swine-crue, ſwein'-kruh, S. ein Sauſtall; ſiehe Sty.

Swine-graſs, ſwein'-gräs, S. Blutkraut, Tennaras

Swine-herd, ſwein'-herrd, S. ein Schweinhirt.

Swine-hull, ſwein'-hull, S. ein Schweinſtall, wie Sty

Swinepipe, ſwein'-peip, S. ein Vogel von der Troſchel oder Droſſelart, ein Ziemer

to Swing, tu ſwing, v. n. 1) ſchwingen, ſich hin und herbewegen, ſchwanken

2) ſchaukeln auf einem Seil hin und her ſchaukeln oder ſchunkeln.

to Swing, tu ſwing, v. a. im Präterit. ſwang, ſwung. 1) an einem Seil ſpielen laſſen, hin und her ſchwingen.

2) ſchnell in der Luft umdrehen

3) los hin und her ſchwanken laſſen.

he ſwings his Tail and ſwiftly turns him round. Dryden.

to ſwing bedeutet auch gehenkt werden.

he will ſwing for it, er wird dafür aufgehängt oder gehenkt werden.

Swing, ſwing, S. 1) eine Bewegung von etwas das los hängt, eine Schwinge, eine Schaukel oder Schunkel.

2) ein Schwung, ein Stoß.

3) ein Seil an welchem etwas los hängt, eine Schwinge.

4) Einfluß oder Gewalt eines in Bewegung geſezten Körpers, ein Schwung.

5) freyer Lauf, uneingeſchränkte Freyheit.

let them all take their Swing, laßt ihnen allen ihren freyen Lauf.

6) uneingeſchränkte Neigung, Hang oder Wille.

to Swinge, tu ſwindſch, v. a. mit off.

1) weidlich abſchmieren, auspeitſchen, geiſſeln, prügeln.

2) wie eine Peitſche oder Ruthe bewegen.

Swinge, ſwindſch, S. ein Schwung von etwas das in Bewegung iſt, (nicht gebräuchlich.)

Swinge-buckler, ſwindſch'-bocklörr, S. ein Eiſenfreſſer, einer der Heldenthaten verrichten will, ein Prahlhans.

Swinged off, ſchwindſch'd aff, part. adj. tüchtig ausgepeitſchet.

Swinger, ſwing'-örr, S. ein Schwinger, Schaukler; auch ein Gaukler, ein Schläuderer.

Swinger, ſwindſch'-örr, (von to Swinge) ein Großer, eine Große, ein Großes; (dieſes iſt ein ſeltenes Wort).

Swinging, ſwinn'-dſching, adj. groß, ungeheuer groß.

a great ſwinging Fellow, ein großer rüſtiger, ſtammhafter Kerl.

a ſwinging Lye, eine ſtarke, derbe Lüge.

Swingingly, ſwinn'-dſchingli, adv. ungemein, ſehr, ausnehmend.

Swindler, ſwind'-ler, S. einer der Waaren auf Credit bekommt, und ſolche um jeden Preis, um nur Geld zu bekommen, verkauft; dieſes Wort ſtammt von dem deutſchen Wort Schwindlen her, das heißt, taumeln oder wanken, und bedeutet auch einen der dem Bankrottmachen nahe iſt. Dieſe Künſte werden daher auch nur von ſolchen ausgeübt, die im Begriff ſind zu fallen oder Bankrott zu machen. Das Wort Swindler iſt neuerdings in die engliſche Sprache aufgenommen, und verſteht man jezt darunter einen Betrüger jeder Art.

to Swingle, tu ſwing'-gkl', v. n. 1) ſchwebend hangen, ſich hangend hin und her bewegen, baumeln. 2) zum Vergnügen ſchaukeln.

Swingle-ſtaff, ſwing'-gkl'ſtäff, S. ein Knittel, womit man Flachs ſchlägt.

Swing-Tail, ſwing'-tähl, S. ein Schwein oder eine Sau.

Swiniſh, ſwei'-niſch, adj. ſäuiſch, einem Schweine anſtehend, einem Schweine gleichend, viehiſch, grob, unanſtändig.

Swiniſhly, ſwei'-niſchli, adv. wie ein Schwein, auf eine ſäuiſche Art.

Swiniſhneſs, ſwei'-niſchneß, S. die ſäuiſche Art, die Schweinerey.

to Swink, tu ſwink, v. a. überarbeiten, über Vermögen arbeiten.

to Swink, tu ſwink, v. n. arbeiten, ſichs ſauer werden laſſen, ſich placken.

Swink, ſwink, S. Arbeit, Plackerey, ſaure Arbeit; (veraltet)

Swinker, ſwink'-örr, S ein harter Arbeiter; (ebenfalls veraltet.)

Swipe, ſweip, S. ein Brunnenſchwengel.

Swipes; z. B. Purſer's-Swipes, dünnes oder ſchwaches Bier, (Smallbeer); dieſes wird auf den Königlichen Schiffen deswegen ſo genannt, weil es von dem Schiffszahlmeiſter (the Purſer) beſorget oder angeſchafft wird und gemeiniglich ſehr ſchlecht iſt.

Switch, ſwitſch, S. eine Spieß- oder Spitzruthe, eine Gerte, eine biegſame Ruthe.

to Switch, tu ſwitſch, v. a. mit der Ruthe peitſchen oder hauen.

to Swive, tu ſweiw, v. a. reiten, auf einer liegen, ihr beywohnen, ſie beſchlafen.

Swived, ſweiw'd, part. adj. beſchlafen.

Swivel, ſwiw'-w'l, S. ein Wirbel, ein Ring an einer Kette, oder etwas in einem andern Dinge oder Körper befeſtiget, ſo daß es ſich darin umdrehet.

Swivel-Eyed, ſwiw'-w'leid, adj. ſchielend.

Swiver, ſweiw'-örr, S. ein Beſchlafer, einer der einer Frauensperſon beywohnet.

Swizzle, ſwiß'-ßl', S. jedes feuriges Getränk.

Swiving, ſweiw'-ing, S. das Beyſchlafen.

Swob-

Swobber, ſwab'-bŏrr, S. ein Schiffsknecht der das Verdeck rein fegen muß; ſiehe Swabber.

Swobbers, ſwab'-bŏrs, S. plur. ſind vier vorzugliche Karten in dem Whiſtſpiele: nämlich das As, der König, die Dame und der Valet oder Bauer.

Swöling, ſwoh'-ling, S. ſo viel Land als man des Jahrs mit einem Pfluge bauen kann.

Swollen, Swoln, ſwohl'n, das part. paſſ. von to Swell, geſchwollen, aufgelaufen ꝛc.

Swom, ſwamm, das Imperf von to Swim, iſt nicht mehr gebräuchlich, dafür Swam.

Swomp, ſiehe Swamp.

to Swóon, tu ſwuhn oder tu ſuhn, v. n. ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen, die Empfindung verlieren.

Swóon, ſwuhn oder ſuhn, S. eine Ohnmacht.

Swóoning, ſwuhn'-ing, ſuhn'-ing, S. das ohnmächtig werden, die Ohnmacht, ein Anfall in welchem der Menſch Sinn und Verſtand verliert.

to Swóop, tu ſwuhp, v. a. 1) ergreifen, überfallen, wie ein Habicht der ſich auf einmal auf ſeinen Raub ſtürzt. 2) auffreſſen, mit in die Höhe ſchleppen und auffreſſen, den Raub mit den Klauen hinwegführen. 3) mit Heftigkeit vorbeyſchießen.

Swóop, ſwuhp, S. das plötzliche Niederſchießen eines Raubvogels auf den Raub.

to Swop, tu ſwapp, v. a. tauſchen, eins ums andere geben, vertauſchen

Swop, ſwapp, S. ein Tauſch, der Tauſch, das Tauſchen, Austauſchen.

Swopped, ſwapp'd, part. adj. vertauſchet.

Swopping, ſwap'-ping, S. das Tauſchen, Austauſchen.

Swòrd, ſohrd, S. 1) ein Waffen oder Gewehr, das ſowohl zum Hauen als Stechen gebraucht wird; der Degen, der Säbel, der Pallaſch, das Schwert.

the Sword is out, that muſt deſtroy thee, das Schwert iſt gezuckt, das dich vertilgen muß. Shakeſpear.

2) die Verheerung durch Krieg, als durch Feuer und Schwert; to put all to fire and Sword.

Gluttony and Drunkenneſs deſtroy more than the Sword, die Unmäßigkeit bringt mehr um als der Krieg und das Schwert.

a Swordbearer, ein Schwertträger.

3) Rache der Gerechtigkeit.

ſhe reſigns the Sword, ſie entſagt der Rache.

4) ein Sinnbild der Gewalt oder des Anſehens.

Swòrd-cutler, ſohrd'-kottlŏrr, S. ein Schwertfeger.

Swòrded, ſohrd'-ed, adj. mit einem Degen oder Schwerte umgürtet, der einen Degen tragt.

Swòrder, ſohrd'-ŏrr, S. ein Halsabſchneider. ein Soldat, ein Bandit (nur in Verachtung)

Swòrdfiſh, ſohrd'-fiſch, S. der Schwertfiſch.

Swòrd-graſs, ſohrd'-gräs, S. Binſen, Rietgras, Beilwurz, Schwertel, eine Pflanze welche breite ſchwertförmige Blätter hat.

Swòrdknot, ſohrd'-natt, S. eine Säbel- oder Degenquaſte, ein Band das man um das Gefaß des Degens bindet.

Swòrdlaw, ſohrd'-lah, S. Gewalt das Fauſtrecht, Gewaltthätigkeit, das Geſetz oder das Recht, nach welchem alles dem Stärkeren unterworfen iſt.

Swòrdman, ſohrd'-männ, S. ein Soldat, ein ſtreitbarer Mann, Kriegesmann.

Sword-plàyer, ſohrd'-pläh'-ŏrr, S. ein Fechter, einer der eine gewiſſe Fertigkeit in dem Gebrauch des Degens beſizt.

Swòre, ſwohr, ſchwur, das Präterit. von to Swear.

Swòrn, ſwohrn, geſchworen, beeidigt; das part. paſſ. von to Swear.

Swum, ſwomm, ſchwamm, ſchwomm, geſchwommen; das Präterit. und Partic. von to Swim.

Swung, ſwong, ſchwang, geſchwungen; das Präterit. und Partic. von to Swing.

Syb, ſibb S. die Verwandtſchaft, Blutsfreundſchaft; (iſt nur noch in Schottland im Gebrauch.)

if what my Grandſire to me ſaid, be true, ſiker I am very Syb to You, — ſo bin ich ſicher nahe mit euch verwandt. Spenſer.

Syb and Som, Friede und Sicherheit.

Sycamin, ſick'-ämin, Sycamore, ſick'-ämohr, S. ein wilder oder egyptiſcher Feigenbaum, mit Blättern wie die Maulbeerbäume haben; eigentlich eine der Ahorn oder Maßholder Gattung; (Acer majus.)

Sycophant, ſick'ſofänt, S. ein Ohrenbläſer, ein Fuchsſchwänzer, Schmarozer; einer der Verwirrung erregt, Unheil anſtiftet.

Sycophantick, ſickofänn'ſtick, adj. ohrenbläſeriſch, auf eine ſchadenfrohe Art dienſtfertig, in der Beſchaffenheit eines Schmarozers gegründet.

to Sycophant, tu ſick'ſofänt, v. n. den Schmarozer, den Ohrenblaſer ſpielen.

Sycophanting, ſick'ſofänting, S. das Schmarozen, das Fuchsſchwänzen.

to Sycophantiſe, tu ſickofänn'ſteis, v. n. den Ohrenbläſer, Fuchsſchwänzer ſpielen, den Schmarozer abgeben, ſchmeicheln.

Syder, ſeï'ſdörr, S. Apfelwein; ſiehe Cider.

Syderation, ſidderräh'ſch'n, S. 1) der Brand an Bäumen; ſiehe Blight. 2) der Schlag an einem Gliede; ſiehe Palſy.

Syllabar, ſil'ſläbär, or Syllabary, ſil'ſläbäri, } S. ein Sylbenbuch.

Syllabical, ſillăb'ſikăll, adj. zu den Sylben gehörig, aus Sylben beſtehend.

Syllabically, ſillăb'ſikălli, adv. ſylbenweiſe, durch Sylben, nach Art der Sylben.

Syllabick, ſillăb'ſick, adj. zu den Sylben gehörig, darin gegründet.

Syllabication, ſillăbikăh'ſch'n, S. die Bildung der Sylben.

Syllable, ſil'ſläbl', S. 1) eine Sylbe, ſo viel von einem Wort als durch Hülfe eines Lautbuchſtabens ausgeſprochen wird: 2) jedes, was ſprüchwortsweiſe kurz zuſammengezogen iſt.

to Syllable, tu ſil'ſläbl', v. a. vorbringen, ausſprechen, angeben.

Syllabub, ſil'ſläbobb, S. Milch und ſaure Subſtanzen.

Syllabus, ſil'ſläboß, S. ein Auszug, kurzer Begriff, Regiſter eines Buches, oder das Verzeichniß der Hauptmaterien.

Syllogism, ſil'ſlodſchiſm, S. eine Schlußrede, eine vernünftige Schlußrede, dadurch die Gelehrten ihre Meynungen bündig vortragen.

Syllogiſtical, ſillodſchis'ſtikăll, or Syllogiſtick, ſillodſchis'ſtick, } adj. zu einer Schlußrede gehörig, in einer Schlußrede beſtehend, das durch Schlußreden abgefaßt wird.

Syllogiſtically, ſillodſchis'ſtikălli, adv. förmlich in einer Schlußrede.

to Syllogize, tu ſil'ſlodſcheiß, v. n. ſchließen, Schlüſſe machen, ſeine Beweisgründe förmlich anführen.

Sylph, ſilf, S. ein Einwohner der Luft, ein Luftgeiſt.

Sylphide, ſil'ſfibd, S. Einwohnerin der Luft, eine Sylphide.

Syl'van, ſil'ſwänn, adj. waldig, ſchattig, zu den Wäldern gehörig, in denſelben gegründet.

Syl'van, ſil'ſwänn, S. ein Waldgott oder Satyr, zuweilen auch ein Bauer, Landmann.

Symbol, ſimm'ſboll, S. 1) ein Auszug, kurzer Begriff, eine viel in ſich enthaltende Form. 2) der Wahlſpruch, das Sinnbild, ein äußerliches Zeichen, auch das Glaubensbekenntniß; hauptſächlich dasjenige, was in ſeiner Figur eine Vorſtellung von etwas andern enthält.

Symbolical, ſimmball'ſikăll, adj. abbildend, vorſtellend, das die Zeichen eines Dinges in- oder an ſich hat, figürlich, vorbildend, das durch Zeichen ausdruckt, das etwas mehr als ſich ſelbſt enthält.

Symbolically, ſimmball'ſikălli, adv. auf eine ſymboliſche oder figürliche Weiſe, durch Vorſtellung.

Symbolization, ſimmballißăh'ſch'n, S. die Handlung des Vorſtellens, das Sinnbilden, die Vorſtellung.

to Symbolize, tu ſimm'ſboleiß, v. a. etwas durch äußerliche Zeichen oder Sinnbilder vorſtellen.

to Symbolize, tu ſimm'ſboleiß, v. n. etwas mit andern durch Abbildung oder vorſtellende Eigenſchaften gemein haben.

Symbolized, ſimm'ſboleißd, part. adj. durch äußerliche Zeichen oder Bilder vorgeſtellet.

Symbolizing, ſimm'ſboleißing, S. das Sinnbilden, das Vorſtellen durch Zeichen.

Symmetrian, ſimmi triänn, S. einer der das Ebenmaß genau bemerket, ein genauer Beobachter der Symmetrie.

Symmetrical, ſimmet'ſtrikăll, adj. gleichmäßig, gleichförmig, deſſen Theile genau mit einander einſtimmig ſind, die in richtigem Verhältniß miteinander ſtehen.

Symmetriſt, ſim'ſmitriſt, S. einer der die Symmetrie, das Ebenmaß aufs genaueſte beobachtet.

Sym-

Symmetry, sim'-mitri, S. die Gleichheit, Gleichförmigkeit, die Uebereinstimmung, das genaue Verhältniß eines Dinges zu dem andern, das Ebenmaß, die Symmetrie.

uniform Symmetry, ist dasjenige, wo dieselbe Ordnung durch den ganzen Bau herrschet.

respective Symmetry, wo nur die entgegengesezten Seiten sich einander gleich sind.

Sympathetical, simpäthet'-ikäll, or Sympathetick, simpäthet'-ick, adj. heimlich, aus verborgener Neigung wirkend, mitleidend, übereinstimmend, gegenseitige Empfindung habend, von gleichem Gefühl mit einem andern.

Sympathetically, simpäthet'-tikälli, adv. auf eine heimliche, übereinstimmende oder wirkende Art, mit Sympathie.

Sympatheticalness, simpäthet'-tikällneß, S. die sympathetische, mitleidende oder zugleich empfindende Eigenschaft, die Sympathie.

to Sympathize, tu simm'-pätheiß, v. n. 1) eine verborgene Liebe, Uebereinstimmung oder Gleichheit haben, heimlich mitempfinden, mitleiden, übereinkommen (im Gemüth und Neigung); das empfinden was andere empfinden. 2) übereinstimmen, zu einander passen; (in dieser Bedeutung selten.)

Sympathy, simm'-päthi, S. die verborgene natürliche Neigung gegeneinander, die Gleichheit der Gemüthsart, das Mitleiden (wenn ein anderer leidet.)

if Sympathy of Love unite our Thoughts, wenn Uebereinstimmung oder wechselseitige Liebe unsere Gedanken vereiniget.

Symphiton-Root, simm'-fitonnruht, S. eine Pflanze, Schwarzwurz.

Symphisis siehe Symphysis.

Symphònious, simfoh'-nioß, adj. harmonisch, übereinstimmend.

to Symphonize, tu simm'-foneiß, v. n. lieblich zusammenstimmen.

Symphony, simm'-foni, S. der Wohlklang, Gleichlaut, die Harmonie vermischter Töne, Zusammenstimmung der Instrumente, die Symphonie.

Symphysis, simm'-fißis, S. das Zusammenwachsen oder Zusammenfügen der Knochen, das natürliche Zusammenhängen der Gebeine.

Sympòsiack, simpoh'-schiäck, adj. zum Lustigmachen gehörig, sich zutragend wo Gesellschaft vergnügt miteinander trinkt.

sympoſiack Meetings, vergnügte, lustige Zusammenkünfte.

Sympòsiacks, simpoh'-schiäcks, S. plur. Schmausereyen, Mahlzeitgespräche; ein philosophisches Gespräch bey einem Gastmahl.

Symptom, simm'-tom, S. 1) ein Zufall in einer Krankheit, woraus man dieselbe erkennen kann. 2) etwas das sich mitwirkend mit etwas andern zuträgt, (nicht als die ursprüngliche Ursache, auch nicht als die nothwendige Wirkung.)

Symptomatical, simtomät'-tikäll, or Symptomatick, simtomät'-tick, adj. 1) das zu den Zufällen einer Krankheit gehöret. 2) was sich mitwirkend oder gelegentlich ereignet.

Symptomatically, simtomät'-tikälli, adv. in der Natur oder Beschaffenheit eines Zufalls, Kennzeichens einer Krankheit gegründet.

Synagogical, sinnägagk'-ikäll, adj. zu einer Judenschule gehörig.

Synagogue, sinn'-ägagk, S. eine Judenschule, ein gottesdienstlicher Zusammenkunftsort der Juden, eine Synagoge.

Synalèpha, sinälih'-fä, S. eine Zusammenziehung zweyer Sylben in eine, absonderlich zu Ende des einen und zu Anfang des andern Wortes.

Synarthròsis, sinärthro'-sis, S. die genaue Verbindung zweyer Knochen, in welcher sie ohne Bewegung, wenigstens ohne sichtbare Bewegung verbleiben.

Syncategorematical, sinkätigorimätt'-ikäll, adj. mitbedeutend.

Syncategorimatically, sinkätigorimätt'-ikälli, adv. auf eine mitbedeutende Weise.

Synchondròsis, sinkondro'-sis, S. die Zusammenfügung der Knochen mittelst eines Knorpels.

Synchronical, sinkrann'-ikäll, adj. was sich zu ein und derselben Zeit zusammen ereignet oder zuträgt.

Synchronism, sing'-kronißm, S. die Ereignung zweyer oder mehrerer Begebenheiten zu ein und derselben Zeit.

Synchronous, sing'-kronoß, adj. was sich zu ein und derselben Zeit ereignet.

to Synchronize, tu ſinkroneiß', v. n. in der Zeit übereinkommen.

to Syncopate, tu ſinn kopäht, v. n. in Ohnmacht fallen.

Syncopation, ſinkopäh'ſch'n, S. 1) die Wegwerfung einer Sylbe oder eines Buchſtabens, oder die Bindung zweyer Noten, (in der Muſik).
2) die Ohnmacht

Syncope, ſinn'kopi, S. 1) die Ohnmacht.
2) die Zuſammenziehung oder Abkürzung eines Wortes, indem man einen Theil in der Mitte abſchneidet.

Syncopiſt, ſinn'kopiſt, S. einer der Buchſtaben in der Mitte ausläßt, der Worte zuſammenziehet.

Syndic, ſinn'dick, S. ein Syndicus, ein Mitglied des Raths.

Syndicable, ſinn'dikäbl', adj. tadelhaft, tadelnswürdig.

to Syndicate, tu ſinn'dikäht, v. n. richten, beurtheilen, ein Urtheil fällen, tadeln; (ein ungewöhnliches Wort.)

Syndicate, ſinn'dikäht, or Syndicſhip, ſinn'dickſchipp, } S. das Amt eines Syndici.

Syndrome, ſinn'dromi, S. eine mitwirkende Handlung, Mitwirkung, die Zuſammenkunft, Einſtimmung, die Vereinigung der Symptome einer Krankheit.

Synecdoche, ſineck'doki, S. eine Figur, da ein Theil für das Ganze, oder das Ganze für einen Theil genommen wird.

Synecdochical, ſineckdack'ikäll, adj. eine Synecdoche oder eine ſolche Figur, wie das vorherige beſchreibt, in ſich enthaltend.

Synneuroſis, ſinnjuraß'ſis, S. die natürliche Vereinigung der Gebeine, die Vereinigung oder Verbindung der Gebeine mittelſt der Flechſen oder Sehnen.

Synod, ſin'nodd, S. 1) eine allgemeine Kirchenverſammlung der Geiſtlichkeit, ein zuſammenberufener geiſtlicher Rath.
2) eine Vereinigung oder Verbindung himmliſcher Körper.

Synodal, ſin'nodäll, S. Geld, welches ehedem bey einer Oſterbeſuchung an den Biſchof ꝛc. gegeben oder bezahlet wurde.

Synodal, ſin'nodäll, } adj. zur
Synodical, ſinnadd'ikäll, } Kirchen-
Synodick, ſinnadd'ick, } verſammlung gehörig, in einer Kirchenverſammlung abgehandelt.
Synodick, wird in der Aſtronomie von der Vereinigung oder Zuſammenkunft zweyer Geſtirne in einem Kreiſe geſagt, oder von der Zuſammenkunft eines Planeten mit dem andern in einem und ebendemſelben Himmelszeichen.
Synodick ſagt man auch von dem Neumonde wenn er unter der Sonne ſtehet, und uns daher keinen Schein mittheilet.
a Synodical or Synodick Month, iſt die Periode oder Zwiſchenzeit, in welcher der Mond, da er nach einer Vereinigung von der Sonne abgehet, wieder nach ihr zurückkehret; od. die Zeit von einem Neumonde zum andern.

Synodically, ſinnadd'ikälli, adv. mittelſt Autorität einer öffentlichen Kirchenverſammlung, was in einer öffentlichen Kirchenverſammlung beſchloſſen oder verordnet worden.

Synonyma, ſinan'nimä, S. Namen, welche einerley Dinge bedeuten.

Synonymal, ſinan'nimäll, or Synonymous, ſinan'nimoß, } adj. von einerley oder gleicher Bedeutung, was mit verſchiedenen Worten daſſelbe ausdrückt.

to Synonymiſe, tu ſinan'nimeiß, v. a. ebendaſſelbe mit verſchiedenen Worten ausdrücken, von gleicher Bedeutung machen.

Synonymouſly, ſinan'nimoßli, adv. auf gleichbedeutende Weiſe.

Synonymouſneſs, ſinan'nimoßneß, S. die gleichbedeutende Eigenſchaft.

Synonymy, ſinan'nimi, S. die Eigenſchaft durch verſchiedene Worte d ſſelbe auszudrücken, oder die gleichgeltende Bedeutung.

Synopſis, ſinapp'ſis, S. ein kurzer Begriff, ein allgemeiner Geſichtspunct, alle Theile unter einen Geſichtspunct gebracht.

Synoptical, ſinapp'tikäll, adj. was eine Anſicht von vielen Theilen zugleich verſchaft.

Syntactical, ſintäck'tikäll, adj. 1) vereinigt, miteinander verbunden.
2) die Wortfügung betreffend, oder der Wortfügung gemäß.

Syntactically, ſintäck'tikälli, adv. nach dem Syntax oder der Wortfügung.

Syn-

Syntagma, sintägk'-mă, S. die Einrichtung oder Stellung der Dinge auf eine regelmäßige Art.

Syntax, sinn'-täcks, or Syntaxis, sintäcks'-is, S. 1) die Zusammensetzung der Worte, die Wortfügung. 2) ein System oder Lehrsatz, eine Menge miteinander verbundener Dinge. a Syntax bedeutet auch einen Schulmeister.

Synthèresy, sinthi'-risi, S. die heimliche Bestrafung des Gewissens.

Synthesis, sinn'-thisis, S. die Zusammenfügung verschiedener Dinge, Zusammensetzung verschiedener Ingredienzien, die Vereinigung oder das Vereinigen in der Chirurgie, eine Operation, wodurch getrennte Theile zusammengefügt werden.

Synthetick, sinthet'-tick, adj. verbindend, vereinigend, zusammensetzend, was eine Verbindung formiret.

synthetick Method, die synthetische Methode oder Lehrart, diese nennt man in der Mathematik Composition, im Gegensatze der analytischen.

Syphon, sei'-fonn, S. eine Röhre, eine Pfeife; siehe Siphon.

Syringe, sirr'-indsch, S. eine Röhre oder Spritze, wodurch etwas flüssiges eingespritzt wird.

to Syringe, tu sirr'-indsch, v. a. 1) durch eine Röhre oder Spritze einspritzen. 2) mit einer Spritze ausspülen oder auswaschen, bespritzen.

Syringed, sirr'-insch'd, part. adj. eingespritzet, bespritzet.

Syringing, sirr'-indsching, S. das Einspritzen, Bespritzen.

Syringotomy, siringgat'-tomi, S. die Kunst Fisteln oder Röhrschaden zu schneiden.

Syrop, or Syrup, sör'-ropp, S. der Syrup, Zuckersaft; siehe Sirup.

Syrtis, serr'-tis, S. 1) ein Ort wo Triebsand vorhanden ist. 2) lockerer, nachgebender Sand, Flugsand, Triebsand; auch ein Sumpf.

System, sis'-tem, S. 1) ein Lehrsatz. 2) eine Verbindung vieler zusammenwirkender Dinge. 3) ein Plan welcher viele Dinge zu einer regelmäßigen Verbindung, oder Mitwirkung bringet; ein Plan, welcher viele Dinge in Ordnung vereiniget. 4) der Inhalt, der Begriff einer Wissenschaft.

Systematical, sistimät'-tikäll, or Systematick, sistimät'-tick, adj. systematisch, nach der gehörigen Ordnung eingerichtet, ordentlich abgefaßt, in einen kurzen Begriff gebracht.

Systematically, sistimät'-tikälli, adv. in Form eines Systems, in einer gewissen Ordnung.

Systemizer, sis'-temmeißör, S. der Systeme, Lehrgebäude machet.

Systole, sis'-toli, S. 1) das Herzgespann oder die Zusammenziehung des Magens. 2) in der Grammatik das Abkürzen einer langen Sylbe.

Sythe, siehe Sithe, eine Sense.

Syzygia, siß'-idschiă, or Syzygy, siß'-idschi, S. die Zusammenkunft, oder der Gegenschein der Planeten mit der Sonne.

T.

T, ist in der Aussprache von dem deutschen t nicht verschieden, und hat seinen harten Laut sowohl im Anfange als am Ende einer Sylbe; z. B. tack, tip, täck, tipp, not, put, natt, putt.

T hat den Laut von sch in allen Endigungen in tion, als schönn oder sch'n, ausgenommen wenn ein s vorhergehet, in welchem Fall es den Laut von tsch annimmt, wie in Question, kwes'-tsch'n

T hat ebenfalls den Laut sch in den Endungen in tial, als Martial, mär'-schäll, siehe ferner die Aussprache des T in der Prosodie vor dem ersten Theile.

T wurde bey den Alten als ein Zahlbuchstabe gebraucht und bedeutete 160.

T in der Musik, bezeichnet zum öftern den Tenor.

Tabacco, siehe Tobacco.

Tabard, täb'-bärd, S. ein Waffenrock.

Tabby, täb'-bi, S. eine Art Seidenzeug, gewässerter seidener Zeug; er wird wie der gewöhnliche Taffet verfertiget, ist aber stärker und dicker sowohl im Aufzug als Einschlag.

Tabby, täb'-bi, or Tabbylike, täb'-bileik, adj. streifig, scheckig, gefleckt, sprenklich.

Tabby, täb'ſbi, S. eine alte Jungfer von Tabitha, ein veralteter Name, oder von Tabby-Cat; weil alte Jungfern oft mit Katzen verglichen werden.

to drive Tab, bedeutet mit der Frau und Familie eine Luſtfahrt unternehmen.

Tabbying, täb'ſbiing, S. das Bereiten eines Zeuges mittelſt der Preſſe.

Tabefaction, täbifäck'ſſch'n, S. das Abnehmen, die Abzehrung, das Vergehen, das dünner werden.

to Tabefy, tu täbb'ſifei, v. n. ſich auszehren, verzehren, mager werden.

Tabellion, täbbell'ſjonn, S. ein Notarius publicus, Actuarius, Gerichtsſchreiber.

Taber, täb'ſber, or Taberd, täb'ſberd, } S. ein langer Rock, Waffenrock; wie Tabard.

Taberder, täb'ſberdörr, S. einer der einen langen Rock trägt, ſo wie die Rechtsgelehrten, Geiſtlichen und Civilbeamten zu tragen pflegen.

Tabern, ſiehe Tavern.

Tabernacle, täbb'ſernäkl', S. 1) eine gelegentliche Wohnung, eine Wohnung nur auf eine Zeitlang, das Zelt, Gezelt. 2) die Lauberhütte, die Hütte des Stifts, ein Ort des Gottesdienſtes. 3) das Monſtranzenkäſtchen.

to Tabernacle, tu täbb'ſernäkl', v. n. 1) wohnen, ſein Gezelt aufſchlagen.

it tabernacled amongſt us, es wohnete unter uns.

2) etwas als ein Heiligthum aufbewahren.

Tabid, täbb'ſid, adj. dürr, ſchwindſüchtig, durch Krankheit ausgezehrt, abgezehrt.

Tabidneſs, täbb'ſidneß, S. ſchwindſüchtiges Weſen, die Auszehrung.

Tablature, täbb'ſlätjur, S. 1) die Tablatur, die Mahlerey an den Wänden oder an der Decke des Zimmers. 2) in der Anatomie eine Zertheilung der Hirnſchale in zwey Tafeln. 3) in der Muſik, die in Noten geſezte Muſik.

Table, täb'ſbl', S. 1) jede flache ebene oder gleiche Oberfläche, eine Platte.

2) eine über den Fußboden erhabene Oberfläche, ein Tiſch.

the Lord's Table, der Tiſch des Herrn.

3) die am Tiſche ſitzenden, oder an dem Gaſtmahle theilnehmenden Perſonen.

give me ſome Wine, fill full I drink to th' general Joy of the whole Table. Shakeſpear.

4) die Mahlzeit, die Speiſen, oder das Tractament ſelbſt; als

he keeps a good Table, er führt einen guten Tiſch.

5) eine Tafel, worauf etwas geſchrieben oder eingegraben wird.

6) ein Gemählde; (Tableau.)

7) ein Regiſter, ein Catalogus, ein Verzeichniß der Hauptmaterialien, eine Tabelle.

8) ein kurzer Begriff, viele einzelne Dinge unter einen Geſichtspunct gebracht.

9) die flache Hand.

10) das Brettſpiel.

to play at Tables, im Brett ſpielen, Tricktrack ſpielen.

11) to turn the Tables, die Umſtände oder das Glück zweyer ſtreitender Partheyen ändern, eine Metaphor, welche von der Veränderung des Glücks an den Spieltiſchen hergeleitet iſt.

to Table, tu täb'ſbl', v. n. an den Tiſch bey einem andern in die Koſt gehen; auch in die Koſt nehmen.

to Table, tu täb'ſbl', v. a. in ein Verzeichniß bringen, niederſchreiben, aufzeichnen.

Tablebed, täb'ſbl'bedd, S. ein Bett in Geſtalt eines Tiſches.

Tablebeer, täbbl'bihr', S. Tafel oder Tiſchbier, (ſchwach s Bier das bey den Mahlzeiten getrunken wird).

Tableboock, täb'ſbl'buk, S. eine Schreibtafel.

Tablecloth, täb'ſbl'klath, S. das Tiſchtuch.

Table-diamond, täb'ſbl'dei'ſämond, S. ein Tafeldemant.

Tableman, täb'ſbl'männ, S. ein Mann im Brettſpiele, eigentlich ein Stein im Brettſpiele; im Schachſpiele bedeutet es einen Bauer.

Tabler, täb'ſbl'örr, S. ein Tiſchgänger, Koſtgänger.

Tablet, täbb'ſlet, S. 1) ein Tiſchchen.

2) eine Medicin in viereckter Form; im plur. Tablets, Morſchellen.

3) ein Täfelchen worauf etwas geſchrieben oder graviret wird, wie Table Nro. 5.

4) das Halsband, auch Armband.

Tabletalk, täb'ſbl'tabk, S. Tiſchreden, das Geſpräch über Tiſch.

Tabling, täb'ſbl'ing, S. die Koſt, das Koſtgehen.

Tabor,

Tàbor, or Tàbour, täh'-borr, S. eine kleine Trommel oder Pauke, eine Trommel die mit einem Stock zur Begleitung einer Pfeife geſchlagen wird; (ein Tabourin.)

to Tàbour, tu täh'-borr, v. n. auf der Trommel ſchlagen, die Trommel rühren, pauken.

Tàbourer, täh'-borrörr, S. ein Trommelſchläger, Pauker, einer der das Tabourin oder Tabouret ſchlägt.

Tabouret, täbb'-orret, S. 1) eine kleine Trommel, ein Tabouret.
2) ein niedriger platter Seſſel ohne Lehne.

Tabourine, täbborrihn', S. eine kleine Trommel; wie Tabour oder Tabouret.

Tabrere, täbb'-ribr, S. ein Trommelſchläger; (veraltet.)

Tabret, täbb'-ret, S. ſiehe Tabour.

Tabring, täbb'-örring, S. das Trommeln, Pauken.

Tabular, täbb'-julärr, adj. 1) in Tabellen, in einen kurzen Begriff gebracht, in Form einer Tabelle gebracht.
2) in Tafeln, in Scheiben oder Vierecke formiret.
3) zu einer Tafel, zu einer Tabelle gehörig, in derſelben gegründet.

to Tabulate, tu täbb'-juläht, v. a. 1) in eine Tabelle bringen, in einen kurzen Begriff bringen. 2) in platte Scheiben formiren.

Tabulated, täbb'-julähted, adj. was eine flache Oberfläche hat, wie eine Tafel geſtaltet, flach und glatt.

Tàce, tähs, interj. ſtille! halt das Maul!

Tàce, tähs, S. ein Beinharniſch, nach Bailey.

Tach, or Tache, tätſch, S. jedes Dinges zum Anfaſſen als ein Haken, Haft, die Schnalle, das Ringlein, der Knopf.

to Tache, ſiehe to Tack.

Tachygraphy, täck'-igräfi, or Tachygraphy, tatſchick'-gräffi, S. das Geſchwindſchreiben, die Kunſt geſchwind zu ſchreiben.

Tacit, täß'-it, or Taciturn, täß'-itorrn, adj. ſtillſchweigend, heimlich darunter verſtanden, nicht mit Worten ausgedruckt.

Tacitly, täß'-itli, adv. ſtillſchweigender Weiſe, heimlich, ohne mündlichen oder ſchriftlichen Ausdruck.

Tacitneſs, täß'-itneß, or Taciturnity, täßitorr'-niti, S. die Verſchwiegenheit, die Stille, ſtille Art, verſchwiegene Art.

to Tack, tu täck, v. a. 1) an etwas befeſtigen, anheften, annageln, feſte machen. 2) zuſammenfügen, vereinigen, zuſammennähen oder heften.

to Tack, tu täck, v. n. ein Schiff drehen, umwenden; auch laviren.

Tack, täck, S. 1) ein kleiner Nagel mit einem Knopf.
2) das Umdrehen oder Umwenden der Schiffe zu See.
3) to hold Tack, dauern, aushalten, feſthalten, ſtandhaft ſeyn, beharren.

Tacked, täck'd, part. adj. angenagelt, zuſammengefügt, geheftet ꝛc.

Tacker, täck'-örr, S. einer der etwas zuſammennagelt oder takelt.

Tacking, täck'-ing, S. 1) das Annageln, Zuſammenfügen, Vereinigen ꝛc.
2) das Umwenden oder Umdrehen der Schiffe.

Tackle, täck'-kl', S. 1) ein Pfeil.
2) Waffen, Werkzeuge der Thätigkeit, Kriegesinſtrumente.
3) die Schiffstaue, das Strickwerk auf den Schiffen; in weiterer Bedeutung alle zum Segeln gehörige Werkzeuge.
Tacle, bedeutet auch 1) eine Maitreſſe oder Beyſchläferin.
2) gute Kleider; (dieſes in der Kunſtſprache).
the Cull has tipt his Tackle rum rigging, der Kerl hat ſeiner Beyſchläferin ſchöne Kleider gegeben.
3) a Man's Tackle, die Zeugungsglieder.

Tackled, täck'-k'ld, adj. aus zuſammengeknüpften oder angefügten Stricken gemacht.

Tackling, täck'-ling, S. 1) die Geräthe oder Werkzeuge am Maſte, oder das am Maſte befindliche Tauwerk, Segel und alles was daran gehöret.
2) Werkzeuge oder Geräthe überhaupt, als
Kitchin-Tackling, Küchengeſchirr.
Fiſhing-Tackling, Fiſcherwerkzeuge.
to look well to one's Tackling, ſich oder ſeine Sachen wohl in Acht nehmen.

Tactical, täck'-tikäll, or Tactick, täck'-tick, adj. zu der Kunſt in Schlachtordnung zu ſtellen, gehö-

gehörig, in derſelben gegründet, in Ordnung ſtellend.

Tacticks, täck'-ticks, S. die Exercierkunſt der Soldaten, die Kunſt eine Armee in Schlachtordnung zu ſtellen, und Bewerkſtelligung der Kriegsbewegungen und Evolutionen.

Tactile, täck'-tili, adj. der Berührung oder des Gefühls fähig, was man fühlen oder anrühren kann.

Tactil'ity, täcktill'-iti, S. die Berührung, das Vermögen durch die Berührung, durch das Gefühl zu empfinden.

Taction, täck'-ſch'n, S. die Anrührung, Betaſtung.

Tadpole, tädd'-pohl, S. 1) ein kleiner oder junger ungeſtalteter Froſch oder Kröte ſo nur aus einem Körper (Rumpf) und Schwanz beſtehet, oder ein junger Froſch der noch nicht ſeine völlige Geſtalt hat. 2) eine Kohlraupe oder Kaulrappe, eine Schmerl mit einem großen Kopf.

Tà'en, tähn, die poetiſche Zuſammenziehung des Wortes taken, genommen.

Taffaral or Tafferel, täf'-färrell, S. der oberſte Theil eines Schiffes, der Rahm.

Taffeta, or Taffety. täf'-fiti, S. ein dünner ſeidener Zeug, Taffet.

Taffy, täf'-fi, S. ein allgemeiner Name für einen Mann aus der Provinz Wallis.

Taffy iſt eigentlich der Name David. Der heilige David iſt der Schutzheilige von Wallis.

Taffy's-Day, der 1te März oder St. Davidstag.

Tag, tägk, S. 1) der Stift an einem Neſtel. 2) Kinderſpiel, Kinderey, etwas das verächtlich oder ſchlecht iſt. 3) ein junges Schaf.

to Tag, tu tägk, v. a. etwas mit einer Spitze von Metall beſchlagen, mit Neſteln beſchlagen.

2) eins zu dem andern geſchickt machen, einem andern Dinge als eine Nebenſache beyfügen oder anhängen.

3) zuſammenfügen, dieſes eigentlich to tack.

4) to tag after one, einem aller Orten nachfolgen.

Tag-Rag, tägk'-rägk, S. 1) ein Bettler, lumpiger Kerl. 2) eine Verſammlung Lumpengeſindel oder gemeiner Leute, Pöbel.

Tag-tail, tägk'-tähl, S. ein Wurm, deſſen Schwanz von einer andern Farbe iſt, ein gewiſſer Wurm zum Angeln.

Tagged, tägk'd, part. beſchlagen, beygefüget, angehänget.

Tagger, tägk'-örr, S. a Tagger after Women, ein Jungfernknecht, ein Liebhaber der dem Frauenzimmer ſtets am Halſe hängt, dem Frauenzimmer ſtets nachläuft.

Tagging, tägk'-ing, S. das Beſchlagen.

Tàil, tähl, S. 1) der Schwanz, der Schweif eines Thiers.

2) der untere Theil, (der Schwanz, nicht der Kopf).

3) jedes was lang herunterhängt, als die Kätzchen an den Nußbäumen oder Weidenbäumen.

4) der hintere Theil von etwas, auch die Schaam.

5) ein Degen.

6) a Plough-Tail, eine Pflugſterze.

7) to turn Tail, fliehen, weglaufen, den Rücken zukehren.

8) a Horſe's Tail, ein Roßſchweif.

9) Tail of a Comet, ein Cometenſchweif.

10) Tail of the Trenches, in der Kriegeskunſt, iſt der Poſten oder die Stelle wo die Belagerer die erſte Oeffnung machen, um ſich gegen das Feuer der Feſtung zu decken.

the Tail of the Trench, iſt alſo die erſte Arbeit welche die Belagerer bey Eröffnung der Laufgräben unternehmen.

11) Tail, in den gemeinen Rechten, bedeutet ein eingeſchränktes Lehen, im Gegenſatze des Fee-ſimple, ein freyes Lehen, welches ohne alle Einſchränkung der Lehensfolge ertheilet wird.

Fee-tail, bedeutet die beſtimmte oder eingeſchränkte Lehensfolge.

Fee-tail general, ein Mannlehen.

Fee-tail ſpecial, ein Weiberlehen nach welchem die Kinder zweyter Ehe, wenn Töchter aus erſter Ehe vorhanden ſind, die Güter oder Ländereyen nicht erben können.

to Tàil, tu tähl, v. n. bey dem Schwanze oder bey dem Zopfe ziehen, anfaſſen.

Tàiled, tähl'd, adj. geſchwänzt, das einen Schwanz hat.

Tàillage, tähl'-ſädſch, S. dieſes Wort bedeutet urſprünglich, ein Stück aus dem Ganzen geſchnitten, und figürlich oder metaphoriſch, ein Theil des Vermö-

mögens eines Mannes, das er als einen Tribut bezahlet; in den Rechten bedeutet es einen Zoll oder eine Taxe, Abgabe.

Tàille, tähl, S. bedeutet ein Lehen im Gegensatze des Fee-simple.

Taille General, ist ein Lehen das nur die wirklichen männlichen Leibeserben besitzen können.

Taille Special, ein Lehen, das nur die Kinder erster Ehe und zwar auch die Töchter erben können; siehe oben Tail No. II.

Tailor, täh-lorr, S. ein Schneider, einer der Kleider macht.

Tàinct, tähnkt, S. eine kleine rothe Spinne.

to Tàint, tu tähnt, v. a. 1) mit etwas anfüllen, tränken oder befeuchten.

2) beflecken, besudeln.

3) anstecken, vergiften.

the tainted Air, die angesteckte, vergiftete Luft.

4) verderben, bestechen; (mit Geld.)

5) verunehren, beschimpfen, einen Schandfleck anhängen.

to Tàint, tu tähnt, v. n. angesteckt seyn.

Tàint, tähnt, S. 1) ein Schmutz, Fleck, Schandfleck. 2) ein kleines rothes Insect, kleine Spinne; wie Tainct. 3) eine Ansteckung, Verderbung, das Verderben.

Tàint, tähnt, adj. eines Lasters schuldig und überzeugt.

Tàinted, tähnt-ed, adj. verdorben, faul, stinkig.

Tàintless, tähnt-leß, adj. unangesteckt, unverdorben, rein, unbefleckt.

Tàinture, tähn-tschuhr, S. die Besudelung, Befleckung.

to Tàke, tu tähk, v. a. hat im Prät. took, im Partic. taken, auch zuweilen took. 1) annehmen was angeboten worden, im Gegensatze des abschlagen oder verweigern.

then took I the Cup at the Lords Hand, dann nahm ich den Becher aus des Herrn Hand.

he took his Advice, er nahm seinen Rath an.

2) bemächtigen, nehmen was nicht gegeben worden.

3) nehmen, zu Pfande nehmen.

4) aufnehmen.

to take a Thing in good or ill Part, wohl oder übel aufnehmen.

5) angreifen, fassen, überraschen.

6) ergreifen, nehmen.

I took the Opportunity, ich ergriff die Gelegenheit.

7) to take Prisoner, gefangen nehmen.

8) durch überwiegende Reizung einnehmen.

9) fangen, verstricken, überraschen, erwischen, ins Netz bekommen.

10) verstehen, in einem besondern Sinn aufnehmen.

pray take me right, ich bitte mich recht zu verstehen.

now you take me, I find, nun verstehet ihr mich wie ich finde.

11) zu viel nehmen, Wucher nehmen.

take no Usury of him or Increase, du sollst nicht Wucher von ihm nehmen noch Uebersatz.

12) nehmen, sich zueignen.

13) anwenden, gebrauchen.

to take Time, Zeit nehmen, Zeit anwenden.

14) zu Gunsten urtheilen, eines andern Meynung annehmen.

15) etwas nachtheiliges von außen zulassen.

I ought to have a Care
to keep my Wounds from taking Air.
Hudibras.

16) bekommen, sich verschaffen.

striking Stones, they took Fire out of them, indem sie gegen die Steine schlugen, verschaften sie sich dadurch Feuer.

17) annehmen, ausüben, führen.

if any be subject to Vice, or take ill Courses, wenn jemand dem Laster ergeben ist, oder einen schlechten Lebenswandel führet.

18) beypflichten, einem andern willfahren, eingehen was der andere verlangt.

old as I am, I take thee at thy Word, — ich halte oder nehme dich bey deinem Worte.

19) beschließen, festsetzen, Beschluß nehmen.

Resolutions taken upon full Debate were seldom prosecuted with equal Resolution, Beschlüsse die man in voller Berathschlagung nahm, wurden selten mit gleichem Entschluß verfolgt.

20) in die Hand nehmen, ergreifen, zur Hand nehmen.

he took me by a Lock of my Head, er ergriff mich bey einer meiner Haarlocken.

I took not Arms till urged by Self-Defence, ich griff nicht zu den Waffen

fen bis ich durch Selbſtvertheidigung dazu genöthiget ward.
21) zulaſſen, die Form annehmen.
22) irgend eine Handlung vornehmen oder begehen.
to take Revenge on one, Rache an einem nehmen, Rache ausüben.
to take Coach, ſich in die Kutſche ſetzen.
to take the Field, zu Felde gehen oder ziehen, campiren.
to take Horſe, zu Pferde ſteigen, aufſitzen.
to take Leave, Abſchied nehmen.
to take a Walk or a Turn, einen Spaziergang thun, einmal auf und ab ſpazieren.
23) in den Sinn faſſen, in Gedanken nehmen.
to take a Prejudice againſt a Man, ein Vorurtheil gegen einen Mann faſſen.
24) hineingehen.
Tygers and Lions are not apt to take the Water, Tyger und Löwen gehen nicht leicht ins Waſſer.
25) fortgehen, folgen, verfolgen, den Weg nehmen.
they took the ſame Train, ſie verfolgten dieſelbe Spur, nahmen denſelben Weg.
what Courſe they took I know not, was ſie für einen Weg nahmen weiß ich nicht.
26) verſchlucken, einnehmen.
Turkeys take down Stones, — verſchlucken Steine.
he will readily take it down, er wird es gar gern einnehmen.
I took Phyſick this Morning, ich nahm dieſen Morgen zu purgiren ein.
27) eins von mehrern wählen.
take which you pleaſe, nimm welches dir gefällt.
28) copiren, mahlen, abmahlen, treffen.
he takes Likeneſſes, er mahlt Porträte, nimmt Porträte auf ꝛc.
he takes vaſtly well, er trift ungemein gut.
29) wegführen, wegnehmen, wegbringen, transportiren, mit fort nehmen, aufnehmen.
carry Sir John Falſtaff to the Fleet, take all his Company along with him, transportire ihn zur Flotte, nimm ſeine ganze Geſellſchaft mit fort.
no Man took them into his Houſe, niemand nahm ſie in ſein Haus auf.
30) erwiſchen, ergreifen, faſſen.
whereſoever he takes him, wo er ihn auch antrifft oder erwiſcht.
take Care that the Fire don't take the Hedges, nimm dich in Acht daß das Feuer die Hecken nicht ergreift.
31) annehmen, aufnehmen.
I will take You to me for a People and I will be to You a God, ich will euch annehmen zum Volke und will euer Gott ſeyn.
they were taken up alive, ſie wurden lebendig aufgenommen.
32) trennen.
to take in Pieces, auseinander nehmen, in Stücken nehmen.
33) eine Gemüthsneigung annehmen.
to take Delight, Vergnügen woran nehmen.
to take Concern, to take Pity on one, Mitleiden mit einem haben, Theil an ſeiner Betrübniß nehmen.
to take to Heart, zu Herzen nehmen.
to take a good Heart, Muth faſſen.
34) ertragen, dulden.
he won't take a jeſt, er verträgt keinen Scherz.
he takes no Affront, er läßt ſich nicht beleidigen, duldet oder erträgt keine Beleidigung.
35) herleiten, hernehmen.
36) über etwas ſpringen.
he made him take the Hatch, er nöthigte ihn über die Thür zu ſpringen.
37) erdreiſten, anmaßen.
I take the Liberty to ſay, ich erdreiſte mich zu ſagen.
38) zugeben, zuſtehen.
take not any Term, ſtehe keine Bedingung zu.
39) mit Zärtlichkeit aufnehmen, z. B.
I took you into my Boſom.
40) zum Gebrauch mitnehmen, oder bey ſich tragen.
41) vorausſetzen, dafürhalten, in der Meynung hegen, der Meynung ſeyn.
he took himſelf to have deſerved ſo much as any Man, er war der Meynung, daß er ſoviel als irgend jemand verdient habe.
he took that for Virtue and Affection which was nothing but Vice in a Diſguiſe, er hielt das für Tugend ꝛc.
to take for granted, etwas als zugeſtanden annehmen, für gewiß halten, für ausgemacht annehmen.
you will be taken for a Whig, for a Tory, man wird euch für einen Re-

Republicaner, für einen Royaliſten halten.

as I take it, wie ich es nehme, meiner Meynung nach.

42) für ſich ſelbſt von etwas ausſondern, auswählen.

I will take one from among them for myſelf, ich werde eins von ihnen für mich auswählen.

43) nicht auslaſſen, nicht zurücklaſſen, nicht übergehen.

to take along with, mitnehmen.

44) Zahlung empfangen, annehmen.

45) durch Ausmeſſung erhalten.

to take Meaſure, Maß nehmen.

he took the Dimenſion of the Room, er nahm die Weite des Zimmers auf.

46) auf die Seite nehmen.

he took me aſide to ask my Advice, er nahm mich auf auf die Seite, ſich meines Rathes zu erbitten.

47) mit einem vorübergehenden Antrieb befallen werden: he was taken with a Fit of Generoſity.

48) in ſich faſſen, in ſich begreifen, enthalten.

49) Zuflucht nehmen.

a Sparrow took a Buſh juſt as an Eagle made a Stoop at an Hare, ein Sperling nahm ſeine Zuflucht zu einem Buſche ꝛc.

the Cat preſently takes a Tree, die Katze ſucht gleich Schutz auf einem Baum.

50) hervorbringen oder zulaſſen, daß etwas hervorgebracht wird, von ſtatten gehen.

it takes well, es gehet gut von ſtatten.

51) zu Gemüthe nehmen, in Gedanken faſſen.

52) miethen, pachten.

to take a Houſe, to take a Lodging, ein Haus, ein Quartier miethen.

53) Parthey nehmen, in eine Sache einlaſſen, thätig worin ſeyn.

I ſhall take your Part, ich werde eure Parthey ergreifen, euch thätig beyſtehen.

54) etwas nehmen wie es kommt, zufrieden ſeyn wie es kommt oder ausfällt: let us take our Lot as it falls.

to take your Chance, einen Verſuch thun, ſein Glück nehmen wie es kommt, thun wie man kann.

55) die Beywohnung zulaſſen.

five hundred Aſſes yearly took the Horſe, es lieſſen ſich jährlich 500 Eſel vom Pferd belegen.

56) begierig auffangen.

he took the Word, er fieng das Wort auf.

57) Gebrauch machen.

thou ſhalt not take the Name of the Lord in Vain, du ſollſt den Namen des Herrn nicht mißbrauchen.

to take Oath at, etwas beſchwören.

58) womit befallen werden.

he was taken with the Gout, er wurde mit der Gicht befallen.

I was taken on the Sudden with a Swimming in my Head, ich wurde ganz plötzlich mit dem Schwindel behaftet.

---

to Take mit einigen Adverb. Praepoſitionibus &c.

to take away; 1) wegnehmen, berauben.

the Bill for taking away all eccleſiaſtical Juriſdiction, die Verordnung alle geiſtliche Gerichtsbarkeit abzunehmen, oder aller geiſtlichen Gerichtsbarkeit zu berauben.

2) bey Seite ſetzen, entfernen.

if we take away Conſciousneſs of Pleaſure and Pain, wenn wir die Erinnerung an Vergnügen oder Schmerz bey Seite ſetzen.

to take Care, 1) ſorgfältig, bekümmert ſeyn, achtſam ſeyn, ſich in Acht nehmen.

to take Courſe, Zuflucht zu Maßregeln nehmen.

to take a wiſe Courſe, eine Sache klüglich anfangen.

to take a Denial, den Korb, eine abſchlägliche Antwort bekommen.

to take down; 1) unterdrücken, herunterſetzen, bezwingen, demüthigen.

2) verſchlucken, einnehmen.

3) eswas abſpannen, losſpannen.

to take from, 1) verunglimpfen, verächtlich machen, erniedrigen, verkleinern, um den guten Namen bringen.

2) berauben, entziehen, nehmen.

Gentle Gods take my Breath from me. Shakeſpear.

I will ſmite thee and take thine Head from thee. 1. Sam.

to take Head, ſeinen Kopf aufſetzen, widerſpenſtig ſeyn, unbändig werden.

to take Heed, vorſichtig, behutſam ſeyn, ſich vorſehen, hüten, in Acht nehmen.

to take Heed to, Acht worauf haben, befolgen, aufmerkſam ſeyn.

to take in, 1) einſchließen, einhägen.

2) vermindern, einziehen, abkürzen oder zuſammenziehen.

he took in his Sails, er zog ſeine Segel ein.

3) betrügen, hintergehen.

the cunning ones were taken in, die Schlauen wurden betrogen, gefangen, erwiſcht.

4) to take in Hand, unternehmen, zur Hand nehmen.

5) in ſich faſſen, in ſich begreifen, enthalten.

at preſent it takes in almoſt half the Body, gegenwärtig begreift es beynahe den halben Körper in ſich.

6) annehmen, zulaſſen.

7) einnehmen, durch Unterwerfung einnehmen.

open Places are eaſily taken in, — ſind leicht einzunehmen.

8) aufnehmen, einnehmen, (in ein Schiff).

9) faſſen, etwas begreifen.

to take Notice; 1) wahrnehmen, bemerken, beobachten. 2) durch eine Handlung zeigen, daß man Beobachtungen gemacht hat.

to take Oath, ſchwören, einen Eid ablegen.

we take all Oath of Secrecy, wir legen alle den Eid der Verſchwiegenheit ab.

to take off; 1) ſchwächen, entkräften, unqültig machen, zerſtören, aus dem Wege räumen, entfernen, abnehmen.

your Power and your Command is taken off, eure Macht und euer Commando iſt euch genommen.

2) vorenthalten, entziehen, zurücknehmen, zurückziehen.

3) hinunterſchlucken, zu ſich nehmen:

the Moment a Man *takes off* his Glaſs.

4) abnehmen, kaufen.

5) copiren, abdrucken, ein Model wovon nehmen.

take off all their Models in Wood, drucke alle ihre Modelle in Holz ab.

6) ablegen, abnehmen.

he took the Veil off, er legte oder nahm den Schleyer ab.

to take on, immer nehmen, immer hinnehmen, zunehmen.

to take Order with, einſchränken, hemmen, im Zaume halten, woran verhindern.

though he would have turned his Teeth upon Spain, yet he was taken order with before it came to that. Bacon.

to take out, herausnehmen oder ziehen.

to take Part, Theil nehmen, Antheil nehmen.

to take Place, ſtatt haben, herrſchen, gelingen, von Folge, von Wirkung ſeyn.

to take up, 1) aufnehmen, Geld aufnehmen, auf Credit borgen.

Officers or Servants of ſome Sovereigns, by whom they are not regularly payed, are forced to take up the Neceſſaries of Life at almoſt double Value, — ſind gezwungen die Nothwendigkeiten des Lebens beynahe um den doppelten Preis aufzunehmen.

2) to take up, ergreifen, zum Nutzen, zum Gebrauch anwenden.

we took up Arms not to revenge ourſelves, but to free the Commonwealth, wir ergriffen die Waffen, oder gebrauchten unſre Waffen nicht um uns zu rächen, ſondern die Republik zu befreyen. Addiſon.

3) to take up, anfangen, entſtehen.

they ſhall take up a Lamentation for me, ſie werden meinetwegen zu klagen anfangen.

they took up a Friendſhip, ſie fiengen eine Freundſchaft an.

4) to take up, mit einer Binde, welunten durchgezogen wird, befeſtigen; (ein chirurgiſcher Ausdruck)

a large Veſſel opened by Inciſion muſt be taken up before you proceed, — muß erſt mit einer Binde befeſtiget werden ehe ihr weiter ſchreitet. Sharp.

5) to take up, beſchäftigen, Zeit wegnehmen.

6) to take up, ergreifen, bemächtigen, in Verhaft nehmen oder arretiren.

7) to take up, annehmen, zulaſſen, aufs Wort annehmen, Glauben beymeſſen.

8) to take up, mit einem Verweis beantworten, verweiſen.

one of his Relations took him up roundly, einer ſeiner Verwandten gab ihm einen derben Verweis, ſagte ihm ohne Scheu die Wahrheit.

9) to take up, da anfangen wo der vorige aufhörte, z. B.

I take it up where the Hiſtory has laid it down.

10) to take up, in die Höhe nehmen, aufnehmen.

11) to take up, einnehmen, in Beſitz nehmen.

the Places were already taken up, die Plätze waren schon eingenommen, besezt.

12) to take up, an eines andern Stelle verwalten oder führen.

13) to take up, in sich fassen, in sich begreifen.

it takes up seven Years, es fasset die Geschichte von 7 Jahren in sich.

14) to take up, annehmen, über sich nehmen, übernehmen.

they took up their old Trade again.

15) to take up, sammeln, einsammeln, (Taxen, Contributionen ꝛc)

to take upon; 1) unternehmen, auf sich nehmen, an sich nehmen, sich zueignen.

he took the Fault of an other upon him, er nahm den Fehler eines andern auf sich.

he took not on him the Nature of Angels but the Seed of Abraham, er nahm nicht die Natur der Engel, sondern den Saamen Abrahams an sich.

2) to Take upon, Anspruch auf etwas machen, fordern, übernehmen, anmaßen.

he must be told on't, and he shall; the Office becomes a Woman best: I'll *take* 't upon me, ich will es übernehmen Shakespear.

the Priests did ever take an Authority upon them to govern their Sovereigns, maßten sich immer eine Gewalt an ꝛc

NB. dieses Verbum to Take wird so wie das französische prendre auf eine gar zu vielfältige Art gebraucht so daß man dessen Gebrauch nicht gar wohl mit allen Exempeln hier anführen kann.

to Take, tu tähk, v. n. 1) die Richtung wohin nehmen, einen Hang, Neigung wohin oder wozu haben, sich wohin wenden.

some took towards the Park, einige wandten sich nach dem Thiergarten, richteten ihren Weg nach ꝛc

2) gefallen, gut aufgenommen werden, Beyfall erhalten.

and yet without these a Play may take, und doch kann ein Stück ohne diese gut aufgenommen werden, oder Beyfall finden.

at that Rate it will never take, auf die Art wird es nie Beyfall erhalten.

3) die erwartete oder natürliche Wirkung haben, von Wirkung seyn.

it takes best in Vineyards, es thut die beste Wirkung in den Weinbergen.

4) fangen, ergreifen, sich festsetzen.

to take after, wornach lernen, ähnlich seyn, nachahmen, als Muster annehmen.

to take in with, wozu begeben, an eine Parthey wenden, Parthey ergreifen oder nehmen.

Men once placed take in with the contrary Faction to that by which they enter, wenn Leute einmal angestellt oder im Amte sind, so pflegen sie gewöhnlich die Gegenparthey zu ergreifen.

to take on, heftig gerührt, womit behaftet seyn, in Furcht, in Schrecken gesezt werden.

the Smell of a dead Horse makes them fly away, and take on as if they were mad, der Geruch eines todten Pferdes bewirkt daß ein Pferd plötzlich zur Seite fliegt und sich anstellt als wenn es toll wäre.

to take on, an oder auf sich nehmen, sich wofür ausgeben.

I take not on me here as a Physician, ich gebe mich hier nicht für einen Arzt aus, ich nehme hier nicht den Titel eines Arztes an

to take on, sich kümmern, betrüben, sich kränken, sich vor Gram verzehren.

to take to, sich angelegen seyn lassen, sich an etwas halten, etwas gern haben, in etwas verliebt seyn.

she takes mightily to her Books, sie liegt sehr über den Büchern.

to take to, sich zu etwas wenden, Zuflucht zu etwas nehmen.

if I had taken to the Church, wenn ich mich an die Kirche gewandt hätte, oder wenn ich meine Zuflucht zur Kirche genommen hätte.

Men of Learning who take to Business, discharge it generally with greater Honesty than Men of the World. Addison.

to take up, einhalten, stille halten.

Sinners at last take up, and settle in a Contempt of all Religion, die Sünder halten endlich ein ꝛc.

to take up, sich bessern.

this rational Thought wrought so effectually, that it made him take up, and from that Time prove a good Husband, dieser vernünftige Gedanke that eine so vortreffliche Wirkung, daß er dadurch gebessert und

und von der Zeit an ein guter Ehemann wurde. Locke.

to take up with, womit zufrieden seyn, es sich gefallen lassen.

the Ass takes up with that for his Satisfaction, der Esel nimmt das zu seiner Genugthuung an, ist damit zufrieden.

to take up with, wohnen, einkehren.

are Dogs such desirable Company to take up with, sind Hunde solche angenehme Gesellschaft bey ihnen zu wohnen?

who would not rather take up with the Wolf in the Woods than &c. wer wollte nicht lieber bey dem Wolf in den Wäldern wohnen, als ꝛc.

to take up with, gefallen.

he cannot but take well with him, er muß ihm nothwendig gefallen.

to take Warning, sich warnen lassen, ein Exempel an einem nehmen.

Tàkeable, tähk'-ähbl', adj. das man ergreifen, nehmen, anfassen kann.

Tàken, tähk'-k'n, das part. pass. von to Take, genommen, ergriffen, gefangen ꝛc.

he was taken Stealing, er wurde über dem Diebstahl ergriffen.

he was taken in, er wurde hintergangen, betrogen, in die Falle gelockt.

she was taken ill, sie wurde krank.

he was taken with her, er wurde in sie geschossen, in sie verliebt.

to be taken up, zu thun haben, beschäftiget seyn.

Tàker, tähk'-körr, S. der Nehmer, einer der nimmt, hinnimmt, einer der ergreift, erhascht.

where both the Giver and the Taker cheat, wo sowohl der Geber als Nehmer betrügt.

Tàking, tähk'-king, S. 1) das Ergreifen, Erhaschen

2) die Bemächtigung des Verstandes, die Verlegenheit.

what a Taking was he in, when your Husband asked who was in the Basket! in welcher Verlegenheit war er nicht, als ihr Mann fragte wer in dem Korbe sey.

she saw in what a Taking the Knight was, in welcher Verlegenheit oder Bestürzung ꝛc.

the Taking of a Town, das Einnehmen einer Stadt.

Tàking, tähk'-king, part. adj. einnehmend, reizend, annehmlich.

taking Airs, ansteckende Lust.

Tálbot, tall'-bott, S. ein großer vortrefflicher Jagdhund, mit aufgerecktem Schwanz, (das Haus oder die Familie Talbot führt einen solchen Hund im Wapen.)

Talcum, siehe Talk.

Tàle, tähl, S. 1) eine Erzählung, Geschichte eine Fabel, ein Mährchen, eine fabelhafte Begebenheit; als

a Tale of a Tub, ein Mährchen von der Tonne.

an old Woman's Tale, ein Altweibermährchen.

2) eine mündliche Erzählung, ein Geschwäz

my Conscience hath a thousand several Tongues, and ev'ry Tongue brings in a sev'ral Tale, *and every Tale* condemns me for a Villain, — und jede mündliche Erzählung ꝛc. Shakespear.

we spend our Years as a Tale that is told, wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwäz.

3) eine Zählung, eine gerechnete Zahl.

the Tale was just, die Zählung war richtig.

4) eine Rechnung.

in Packing they keep a just Tale of the Number that every Hogshead contains, beym Verpacken oder Verladen führen sie eine richtige Rechnung von der Nummer die jeder Oxhoft enthält.

5) Benachrichtigung, die Entdeckung eines Geheimnisses.

Tàlebearer, tähl'-bährörr, S. einer der zudringliche oder feindselige Nachrichten wovon gibt, ein Angeber, Fuchsschwänzer, Unheilanstifter.

Tàl-bearing, tähl'-bährring, S. das Denunciren das Anbringen, das Benachrichtigen zudringliche oder boshafte Nachricht, das Fuchsschwänzen.

Tàle-Tellers, tähl'-tellers, S. Mährchenerzähler.

Talent, täl'-ent, S. 1) ein Talent: bedeutet ein gewisses Gewicht oder eine gewisse Summe Geldes, wornach die Alten rechneten welches aber in jedem Lande verschieden war.

2) das Talent, die Gabe der Natur, Geschicklichkeit; (es wird zuweilen ernsthaft, zuweilen scherzhaft gebraucht.

he is chiefly to be considered in his three Talents, as a Critick, Satirist, and Writer of Odes. Dryden.

'tis not my Talent to conceal my Thoughts, ich habe nicht die Gabe, meine Gedanken zu verbergen. Addis. Cato.

a Heart content is a great Talent, Vergnügsamkeit gehet über alles, oder wer zufrieden ist, hat immer genug.

3) Eigenschaft, natürliche Fähigkeit, (dieses ist sehr uneigentlich.)

Talisman, tăl'-izmănn, S. 1) ein magischer oder zauberischer Charakter, ein künstliches magisches Bild, so unter einem gewissen Gestirn verfertiget ist.

2) der Author oder Urheber einer Geschichte oder eines Gerüchtes.

I'll tell You my Tale and my Talisman, ich will euch meine Geschichte erzählen, und auch meinen Urheber davon sagen.

Talismanical, tălliszmănn'-ickăll, or Talismanick, tălliszmănn'-ick, adj. in der Magie gegründet, magisch, was mit magischen Charactern oder Zeichen zugehet.

Talismanist, tăl'-izmănnist, S. der magische Bilder oder Zaubersiegel machet oder trägt.

to Talk, tu tahk, v. n. 1) in Gesellschaft sprechen oder reden, fließend und ungezwungen reden, ein Gespräch halten.

2) schwatzen, plaudern, ungereimtes Gewäsche vorbringen.

the Story will talk itself away, das Gerücht wird endlich von sich selbst aufhören, falsches Geschrey stillt sich von selbst.

I talk of Chalk and you talk of Cheese, ich frage weißes und du antwortest schwarzes, oder ich rede von Enten und du sprichst von Gänsen.

3) Nachricht geben, erwähnen, wovon reden.

the natural Histories of Switzerland talk much of the Fall of these Rocks, — erwähnen viel ꝛc.

4) sich sich mit jemand unterreden, mit ihm conferiren.

Talk, tahk, S. 1) mündliche Unterredung, fließendes und ungezwungenes Reden, die Rede, das Gespräch.

2) das Gerücht, das gemeine Geschrey, Geschwätz.

3) der Gegenstand des Gespräches, der Unterredung.

'tis a Town-Talk, es ist die gemeine Rede in der ganzen Stadt.

Talk, tahk, S. Talk, Talch, Talkstein, Frauenglas.

Talkative, tahk'-ătiww, adj. geschwätzig, plauderhaft.

Talkatively, tahk'-ătiwwli, adv. geschwätziger, gewäschiger Weise.

Talkativeness, tahk'-ătiwwneß, S. Schwatzhaftigkeit.

Talker, tahk'-örr, S. 1) einer der spricht. 2) ein Schwätzer, Plauderer, eine Plaudertasche. 3) ein Prahler, Prahlhans.

Talking, tahk'-ing, S. das Schwatzen, Plaudern, das Sprechen Reden.

Talky, tahk'-i, adj. aus Talkstein bestehend, Talkstein ähnlich, talkicht.

Tall, tahl, adj. 1) hoch an Statur, groß.

2) hoch, erhaben dem Orte nach, hoch aufgeschossen, schlank, gerade.

3) stark, munter und gesund.

a Tall-Boy, eine Flasche von zwey Quart, (in der Kunstsprache.)

Tallage, tăl'-lidsch, S. die Schatzung, Auflage, Impost, Accise.

to Tallage, tu tăl'-lidsch, v. a. eine Schatzung auflegen.

Tallageable, tăl'-lidschăbl', adj. steuerbar, zinsbar.

Talley, siehe Tally.

Tallon siehe Talon.

Tallow, tăl'-lo, S. Unschlitt, Talg, Inselt.

to Tallow, tu tăl'-lo, v a. 1) mit Fett, mit Unschlitt, mit Talg beschmieren.

2) in Unschlitt eintunken, Licht ziehen.

Tallow-Chandler, tăl'-lotschändlörr, S. ein Lichterzieher aus Talg, ein Kerzenzieher; ein Lichterhändler.

Tallowed, tăl'-lo'd, part. adj. mit Talg, mit Unschlitt überschmieret.

Tallowish, tăl'-loisch, adj. voll Talg, voller Unschlitt.

Tallow-Tree, tăl'-lotri, S. der Talgbaum.

Tally, tăl'-li, S. 1) ein Kerbholz, ein Holz in welches Kerben geschnitten werden und mit einem ähnlichen, das zu einer Berechnung dienet, gleichförmig oder übereinstimmend ist.

2) einiges das zu Uebereinstimmung mit einem andern gemacht ist.

NB. dieſe Kerbhölzer, wenn ſie genau ineinanderpaſſen, werden in den engliſchen Gerichtshöfen ebenſowohl wie geführte Bücher als Beweiſe angenommen.

Tallies of Loans, ſogenannte Kerbhölzer über Darlehen oder geliehenes Geld, werden ſtatt Obligationen für die der Regierung geliehenen Gelder ertheilet; ein Theil deſſelben wird in der Schatzkammer aufbewahrt und der andere Theil dem Creditor zugeſtellt. Dieſes lezte Theil wird the Stock und das andere the Counter-Stock oder Counter-Tail genannt.

Tallies of Debt oder Tailes of Debt ſind eine Art Quittungen für Schulden, die dem Könige bezahlt worden.

Tallies of Reward, or Allowance, dieſe werden den Sheriffs (Richtern) als Dechargen für verrichtete oder ausgeführte Sachen ertheilet.

to Tally, tu täl'-li, v. a. ins Kerbholz einſchneiden oder ſetzen, ſo daß es mit einem andern ganz genau übereinſtimmend iſt, einſtimmig machen.

they ſeemed juſt tally'd for each other, ſie ſchienen ſich richtig zueinander zu paſſen.

they are not ſo well tallied for the preſent Juncture, ſie ſind für den gegenwärtigen kritiſchen Zeitpunct nicht ſo ſehr paſſend. Pope.

to Tally, tu täl'-li, v. n. paſſend ſeyn, übereinſtimmen, gleichförmig, gemäß ſeyn, ſich zu etwas ſchicken, demſelben angemeſſen ſeyn.

I found Pieces of Tiles that exactly tallied with the Channel. Addiſon.

Tally'd or Tallied, auf das Kerbholz geſezt.

Tally-Men, täl'-limenn, S. plur. Trödler, welche Kleider an die Huren verleihen.

Tallywags or Tarrywags, die Teſtikeln eines Mannes, (Kunſtſprache.)

Tal'mud, } täl'-modd, S. der Talmud,
or } das Buch welches die jüdiſchen Satzungen enthält, die
Thal'mud, } rabbiniſchen Geſetze und Erklärungen der Rechte.

Talmùdical, tälmju'-dikäll, adj. talmudiſch, nach den jüdiſchen Geſetzen, nach Inhalt des Talmuds.

Tal'mudiſt, täl'-moddiſt, S. ein Talmudiſt, Liebhaber der alten jüdiſchen Satzungen.

Tal'neſs, tähl'-neß, S. die Größe, die Höhe der Statur, die Länge der Statur, die gerade Geſtalt; (richtiger Tallneſs.)

Tal'on, täll'-onn, S. die Klaue eines Falken, eines Raubvogels.

Tal'ſhide, täll'-ſcheid, } S. klein gehacktes Holz, Fiſchholz
or
Tal'wood, täll'-wudd, }

Tàlus, täh'-loß, S. die Böſchung eines Waldes oder einer Mauer.

Tamanduai, tämänn'-djuä, }
or } S.
Tamanduaguacu, tämänn'-djuä-gjuäkù, }

ein braſilianiſches Thier ohne Zähne, der Ameiſenbär; ſiehe Ant-Bear

Tamarind, täm'-märind, S. Tamarinde, eine Frucht aus Indien, ſchwarze Dattel.

Tamarind-tree, der Tamarinden-Baum.

Tamarisk, täm'-märiſk, S. der Tamariskenbaum.

Tambarine, tämbärihn', S. eine kleine Trommel, ein Tabouret.

Tambour, tämm'-bohr, S. 1) eine Trommel. 2) ein Trommelſchläger. 3) gewiſſe Theile an Gebäuden, Säulen und Schiffen.

Tàme, tähm, adj. 1) nicht wild, zahm, häuslich, gehorſam, folgſam. 2) unterdrückt, überwältiget, gedemüthiget, niedergeſchlagen, muthlos, zahm.

3) geiſtlos, ohne Leben.

a tame Poem, ein geiſtloſes Gedicht.

4) to run tame about a Houſe, auf einen vertrauten Fuß mit einer Familie, bey der man zum Beſuch iſt, leben oder umgehen.

5) a tame Army, Stadtſoldaten.

to Tàme, tu tähm, v. n. 1) zähmen, zahm machen, von der Wildheit zurückbringen, bekehren. 2) unterwürfig machen, unterdrücken, demüthigen, beſiegen, überwinden, bändigen.

Tàmeable, täh'-mäbl', adj. zahmbar.

Tàmed, tähm'd, part. adj. gezähmt, gebändiget, gedemüthiget ꝛc.

Tàmely, tähm'-li, adv. 1) auf eine zahme, willige Weiſe. 2) auf eine demüthige, muthloſe Weiſe.

Tàmeneſs, tähm'-neß, S. 1) die Eigenſchaft zahm zu ſeyn, nicht Wildheit, die Folgſamkeit, Unterwürfigkeit. 2) Mangel an Geiſt, an Muth, Furchtſamkeit, Zaghaftigkeit.

Tamer,

Tàmer, täh'-mörr, S. einer der zahm macht, bändiget; ein Ueberwinder, Bezähmer, Bezwinger.

Tàming, tähm'-ing, S. das Zähmen, Zahmmachen, Bändigen, die Zähmung.

Taminy, tämm'-ini, S. ein gewisser wollener Zeug.

Tamkin, tämm'-kin, S. der Stöpsel oder Pfropf zur Mündung einer großen Kanone.

to Tamper, tu tämm'-pörr, v. a. 1) mit Arzeney geschäftig seyn, allerhand Mittel wider eine Krankheit versuchen.

2) sich mit Dingen abgeben, ohne Schicklichkeit oder ohne Nothwendigkeit mit etwas beschäftigen, ohne Noth in etwas einlassen.

he was beheaded, for having but thus far tampered in it, er wurde enthauptet, weil er sich auch nur so weit damit eingelassen hatte.

3) ins Geheim zu Werke gehen.

4) to tamper with one, einen mit Mühe auf seine Seite zu bringen suchen.

tampered with, versucht, dem man angelegen.

Tampering, tämm'-pörring, S. das Anliegen, das Anhalten um etwas.

to be tampering with one, jemand um etwas anliegen; auch, allerhand Versuche mit ihm machen.

Tampin, tämm'-pin, Tampion, tämm'-pionn, Tampkin, tämp'-kin, Tampon, tämm'-ponn, S. der hölzerne Stöpsel einer Kanone; siehe Tamkin.

Tampoy, tämm'-pai, S. ein köstlicher Trank, in den asiatischen und philippinischen Inseln (von Nägeleinblumen.)

Tan, tänn, S. Lohe, eichene Rinde zum Leder gerben.

to Tan, tu tänn, v. a. 1) in die Lohe thun, in Lohe tauchen, damit tränken oder sättigen.

2) Lohfarbe machen oder werden, braun in der Sonne werden.

Tandem, tänn'-demm, S. eine zweyräderige Schaise, von zwey Pferden, eins vor das andere gespannt, gezogen.

Tang, täng, S. 1) ein starker, strenger, herber Geschmack, ein im Munde zurückbleibender Geschmack, ein übler unangenehmer Geschmack.

2) Vergnügen an etwas, Neigung wozu, der Geschmack.

3) etwas das einen beissenden Schmerz hinterläßt.

4) ein Ton, Laut, Klang; (dieses ist irrig in Folgendem für Tone oder Twang gebraucht worden).

it gives their Speech a different Tang from ours.

to Tang, tu täng, v. n. einen Schall, scharfen Klang geben, klingeln; (dieses Wort scheint für Twang gebraucht zu seyn; siehe Twang.)

Tangent, tänn'-dschent, S. die gerade Linie, die im Feldmessen an einen Zirkel streift.

Tangibility, tändschibill'-iti, S. die Eigenschaft, durch das Gefühl oder durch die Berührung empfunden zu werden, die Berührlichkeit.

Tangible, tänn'-dschibl', adj. empfindbar durch die Berührung, das man anrühren kann.

Tangibleness, tänn'-dschibl'neß, S. wie Tangibility.

Tangier, tänn'-dschihr, S. eine Stube in dem Gefängniß Newgate, wo Schuldner eingesperret wurden.

to Tangle, tu täng'-gkl', v. a. 1) verwickeln, verstricken, verwirren, versitzen.

2) in eine Schlinge, in eine Falle bringen und fangen.

3) verwirren, in Unordnung bringen, verlegen machen.

to Tangle, tu täng'-gkl', v. n. verwirret, verwickelt, verlegen, in Unordnung seyn.

Tangle, täng'-gkl', S. ein ineinander verwebter Knoten, oder verschiedene Theile eines ineinander verwickelten Dinges.

Tangled, täng'-gkld, part. adj. verwickelt, verworren, versitzt; wie intangled.

Tan-house, tänn'-haus, S. eine Gerberey, Werkstatt eines Gerbers.

Tanist, tän'-nist, S. ein irländisches Wort, und bedeutet so viel als Kreishauptmann.

Tanistry, tän'-nistri, S. bedeutet in Irland ein Gut, das man nur auf Lebenszeit besitzt und welches nicht auf seine Erben fällt; (gemeiniglich besitzen dergleichen Güter die Kreishauptmänner, die sie durch Wahl in Besitz bekommen haben und daher nicht erblich sind.)

Tank, tänk, S. ein großes Wasserbehältniß, eine Cisterne, ein großes Wasserbecken, ein Zuber; auch ein kleiner Teich.

Tankard, tänk'-ärd, S. eine Kanne oder ein Krug mit einem Deckel, zu ſtarkem Getränk; (gewöhnlich ſind die Tankards in vornehmen Wirthshäuſern von Silber, ſie halten ein Quart und werden nur Standesperſonen mit Strongbeer, das iſt ſtark Bier, gereicht).

Tanned, tänn'-ned, part. adj. gegerbt; auch lohfarben.

a tanned Hide, eine gegerbte Haut.

Tanner, tänn'-nörr, S. ein Gerber, Lohgerber.

Tannery, tänn'-nörri, S. die Gerberey.

Tanning, tänn'-ning, S. das Gerben, die Bereitung der Häute oder Felle in einer Grube mit Lohe und Waſſer.

Tanpit, tänn'-pitt, S. eine Lohgrube, eine Lohgerbergrube.

Tanquam, tänn'-kwämm, S. eine wohlverdiente Perſon auf einer Univerſität.

Tanſy, tänn'-ßi, S. eine wohlriechende Pflanze, Reinfarn, Wurmkraut; auch ein engliſches Gericht von dieſem Kraut.

wild Tanſy, Gänſerich, Silberkraut.

Tantadlin-Tart, täntädd'-lintärt, S. Menſchenkoth (in der Kunſtſprache)

Tantalism, tänn'-täliſſm, S. eine Marter die man einem macht, indem man ihm etwas weiſet und wieder wegnimmt, falſche Hoffnung; (eine lebhafte Vorſtellung einer Perſon, welche unter den Martern einer ſolchen falſchen Hoffnung oder platoniſchen Hölle liegt.)

to Tantalize, tu tänn'-täleiß, v. a. einem (wie Tantalus deſſen Strafe darin beſtand, daß er mitten unter den Früchten u. Waſſer, davon er aber nichts berühren durfte, verhungerte und verdurſtete) das Maul wäſſerig machen, ihn vexiren, bey der Naſe herumführen, ihm Hoffnung machen und ihn hernach betrügen; ihn mit angenehmen Dingen, die er aber nicht erreichen oder erlangen kann, martern.

Tantalized, tänn'-täleiß'd, part. adj. dem man eine Luſt zu etwas erwecket und ihm ſolche hernach zu Waſſer gemacht hat.

Tantalizer, tänn'-tälleißörr, S. der einen bey der Naſe herumführet, mit vergeblicher Hoffnung äffet.

Tantalizing, tänn'-täleißing, S. das Vexiren, das vergebliche Hoffnung machen, das Aufhalten, das Naſendrehen.

Tant'amount, tänt'-ämaunt, S. gleiches Werthes, ein Aequivalent.

Tantivy, täntiww'-i, adv. mit großer Eile, mit mehr als gewöhnlicher Eile.

to ride tantivy, in vollem Lauf, mit verhängtem Zügelreiten (pornſtreichs.

a Tantivy, ä täntiww'-i, S. 1) ein Rennthier.

2) ein Geiſtlicher, der immer von einem Ort zum andern fortrutſchet, der immer höher ſteigen will.

Tantling, tänt'-ling, S. eine Perſon die ſich auf ein Vergnügen Rechnung macht, das ſie nicht erreichen kann.

Tantrums, tänn'-tromms, S. Zorn, Eifer, üble Laune.

Madam was in her Tantrums, Madame war im Zorn, im Eifer, übler Laune.

Tantwivy, täntwiww'-i, adv. away they went tantwivy, forteilten ſie in vollem Lauf; (wie Tantivy.)

(Tantwivy oder Tantivy, war der Schall des Jagdhorns in vollem Geſchrey oder der des Poſthorns)

to Tap, tu täpp, v. a. 1) leicht berühren, einen ſanften Schlag geben, ſanft auf die Schulter klopfen, ein wenig zupfen.

2) ein Faß anſtecken, anzapfen.

3) einen Kreis um etwas machen, in der Runde herumſchneiden, einen Baum (um die Wurzel her) umgraben.

4) ſchreyen, wie ein Kaninchen oder wie ein Haſe trommeln, wie ein Haſe in der Brunſtzeit

5) to tap a Girl, der erſte ſeyn der ein Mädchen verführet, der erſte Verführer.

6) to tap a Guinea, eine Guinea wechſeln oder wechſeln laſſen

7) to tap any one on the Shoulder, einen auf die Schulter klopfen, wie die Gerichtsdiener zu thun pflegen, wenn ſie jemand in Verhaft nehmen.

Tap, täpp, S. 1) ein ſanfter Schlag.

2) eine Röhre oder Zapfen, wodurch das Getränk aus einem Faß gelaſſen wird

3) a Tap on the Shoulder, ein Arreſt, die Verhaftnehmung.

Tappers ſind Gerichtsbediente.

Tap-houſe, täpp'-haus, S. eine Schenke, Bierſchenke

Tapaſſant, täppäs'-ſänt, adj. bey den Jägern, lauernd, verborgen liegend, wie das Wild zu thun pflegt.

Tape, tähp, S. ein schmales Band, Zwirnband.

Täpe bedeutet auch in der Kunstsprache Branntwein oder irgend ein geistiges Getränk, als red or white Tape.

Täper, täh'-pörr, S. eine Wachskerze, ein Licht; auch ein Wachsstock.

Täper, täh'-pörr, adj. langrund und oben spitzig zu, regelmäßig von unten nach oben zu gespizt, pyramidenförmig, kegelförmig.

taper-bored sagt man von einer Kanone wenn sie nach der Mündung weiter als nach hinten zu ist.

to Täper, tu täh'-pörr, v. n. spitzig am Ende oder nach oben zu laufen, allmählig spitziger oder schmaler werden.

Taper or Tapering, wird von einem Stück Bauholze gesagt, wenn es an einem Ende breit und allmählig nach dem andern schmäler ist.

Tapestry, or Tapistry, täps'-tri, S. Tuch oder Zeug in welchem regelmäßige Figuren gewebt sind, Tapezerey, Tapetenwerk; auch im Englischen Tapestry-hanging.

Tapet, täp'-et, S. mit Figuren gewebter Zeug, eine Tapete; auch ein Teppich.

Taplash, täpp'-läsch, S. schlechter Trank, dickes und schlechtes Bier.

Tapped, täpp'd, part. adj. angezapft, angesteckt, (ein Faß)

Tapping, täp'-ping, S. 1) das Anzapfen, das Anstecken eines Fasses, das Zapfen, Abzapfen des Getränkes. 2) das Bohren eines Loches in die Rinde eines Baumes, um den Saft herauszulassen. 3) in der Chirurgie das Oeffnen der Haut und Abzapfen des Wassers bey der Wassersucht.

Tap-root, täpp'-ruht, S. der Hauptzweig oder Hauptstamm von der Wurzel.

Tapster, täpp'-störr, S. der Zapfer, der das Bier aus dem Keller holet.

the Oath of a Lover is no stronger than the Word of a Tapster, they are both the Confirmers of false Reckonings. Shakespear.

Taptoo, täpp'-tuh, or Taptow, täpp'-to, S. der Zapfenstreich oder die Retraite, wenn sich die Soldaten des Abends in ihre Quartiere begeben sollen. Es ist gleichfalls das Signal, daß die Marketender das Faß zumachen und kein Getränke mehr verkaufen.

the Devil's Taptoo, das Stampfen mit dem Fuße gegen den Fußboden.

Tapijerète, täppidschiriht', S. ein amerikanisches Thier, welches die Portugiesen Anta nennen; es ist von der Größe eines jungen Kalbes, und nahet sich in der Gestalt einem Schweine.

Tar, tär, S. Theer, flüssiges Schiffpech.

Tar, tär, S. ein Matrose, ein schmutziger Schiffknecht, der ganz von Theer besudelt ist; auch Jack-Tar; (man nennt die Schiffsleute oder Matrosen nur aus Verachtung Tar.)

to Tar, tu tär, v. a. 1) mit Theer bestreichen, verpichen. 2) veriren, plagen, quälen. 3) zornig machen, zum Zorn reizen.

Taradiddle, tärrädid'-dl', S. ein Mährchen, eine Unwahrheit, eine Lüge.

Tarand, tär'-rand, S. ein zottiger Hirschochs in Lappland.

Tarantula, tärann'-tschulä, S. eine Art Spinnen in Italien, besonders in Calabrien, deren Stich die Leute tanzend macht; (dieses sagt Bailey.) Nach Johnson, Walker &c. ist es ein Insect, dessen Biß oder Stich nur durch Musik zu heilen ist. Nach Chamber ist es ein giftiges Insect, dessen Gift von so wunderbarer Wirkung ist, daß wer von ihm gestochen wird, alsbald in die äußerste Gefahr geräth; der Biß giebt den Namen zu einer neuen Krankheit, Tarantismus genannt.

Tarantismus, tärräntiß'-moß, S. eine Krankheit die von dem Stiche einer Tarantula herrührt; der Stich verursacht einen Schmerz wie ein Bienenstich, in wenig Stunden hernach empfindet der Patient eine Erstarrung oder Betäubung, fällt dann in eine tiefe Traurigkeit, ahtmet schwer, sein Puls wird schwach, endlich verliert er alle Empfindung und stirbt.

Tardation, tärdäh'-sch'n, S. die Verzögerung, das Aufschieben.

Tardigradous, tär'-digrädoß, adj. langsam gehend, schleichend, langsam bewegend.

Tardily, tär'-dili, adv. auf eine langsame träge Art, auf eine verdrossene Weise.

Tardiness, tär'-dineß, S. die Langsamkeit, Trägheit, Verdrossenheit.

Tardity, tär'-diti, S. die Langsamkeit, Mangel an Schnelligkeit.

Tardy, tär'-di, adj. 1) langsam, nicht schnell oder nicht geschwind. 2)

verdroſſen, ſchläfrig, unwillig etwas zu thun oder ſich zu bewegen. 3) zaudernd, langſam, ſpät, langweilig. 4) unvorſichtig, unachtſam, unbehutſam. 5) ſtrafbar, beleidigend; (dieſes ſowohl wie das vorherige No. 4. nur in der niedern Sprechart.)

to Tar'dy, tu tär'-di, v. a. verzögern, aufſchieben, verhindern.

Tare, tähr, S. ein Unkraut das unter dem Getreide wächſt, Lolch.

Tare, tähr, S. eine Art Frucht, Wicke.

Tare, tähr, S. die Tara, oder der Abgang am Gewicht oder Werth.

Tare, tähr, S. Flachs zum Spinnen.

Tare, tähr, zerrete, zerriß; das Präteritum von to Tear.

Targe, tärdſch, or Tar'get, tär'-dſchett oder tär'-gkett, } S. eine Tartſche, eine Art eines Schildes dergleichen an dem linken Arm getragen wird.

Targetier, tärdſchettihr', S. einer mit einer Tartſche, mit einem Schild bewaffnet.

Tar'gum, tärr'-ghomm, S. die chaldäiſche Auslegung über den Pentateuchum.

Tar'if or Tar'iff, tärr'-iff, S. die Schätzung was jede Waare gelten oder verzollen ſoll, ein Zollregiſter, ein Tarif; ein Handlungsdocument.

Tar'n, tärn, S. ein Moraſt, Sumpf, Pfuhl; auch ein Moor.

to Tar'niſh, tu tär'-niſch, v. a. beſudeln, beſchmutzen, nicht glänzend machen.

to Tar'niſh, tu tär'-niſch, v. n. verſchießen, den Glanz verlieren, bleich werden.

Tar'niſhed, tär'-niſch'd, part. adj. beſudelt, beſchmutzet, das bleich, verſchoſſen iſt, keinen Glanz mehr hat, das verdunkelt iſt.

Tarpawling, tärpahl'-ing, S. 1) grobes Tuch von Hanf, mit Theer beſchmieret, ſtarke bepichte Schiffsleinwand

2) ein gemeiner Matroſe oder Schiffsknecht; (in Verachtung.)

Tar'race ſiehe Terrace.

Tar'ragon, tär'-rägghann, S. Schlangenkraut, wilder Bertram, Felddragun.

Tar'ras ſiehe Terraſs.

Tar'red, tärr'd, part. adj. mit Theer, beſtrichen, bepicht.

Tar'riance, tär'-riäns, S. Verzögerung, Aufenthalt, Aufſchub.

Tar'rier, tär'-riörr, S. 1) eine Art kleiner Hunde, welche den Fuchs oder die Otter aus der Höle jagt, ein Dachshund. 2) einer der zögert, der ſich verweilet, lang aufhält, wartet.

Tarring and Feathering, eine Strafe, welche, wegen überführter Untreue und Ungehorſam gegen die Geſetze, zu Boſton in Amerika üblich iſt. Dergleichen Verbrecher werden nackend ausgezogen, über und über mit Theer beſtrichen und ſodann in einen Oxhoft, der voll Federn iſt, geſteckt.

to Tar'ry, tu tär'-ri, v. n. 1) aufhalten, an einem Ort bleiben, ſich verweilen, verziehen.

2) zaudern, langſam im Kommen ſeyn, lange außen bleiben.

3) warten, dableiben bis man kommt.

tarry ye here for us until we come again, — wartet ihr hier ꝛc.

to Tar'ry, tu tär'-ri, v. a. warten, worauf warten, bleiben.

he tarried (or tarry'd) too long for me, er blieb mir zu lange, zauderte zu lange.

Tar'rying, tär'-riing, S. das Zaudern, Warten, Bleiben.

Tar'ſe, tärs, S. das männliche Glied.

Tar'ſel, tär'-ſil, S. eine Art eines Falken oder Habichts.

Tar'ſus, tär'-ſoß, S. die Fußwurzel, das vorderſte Theil vom Fuß; die Engländer nennen es auch the Inſtep, das iſt der obere Theil des Unterfußes.

Tart, tärt, adj. 1) herb, ſtark, ſtreng, ſauer, ſcharf von Geſchmack.

2) ſtreng, ernſthaft, heftig.

3) vorwitzig.

Tart, tärt, S. eine Torte, Paſtete; an Apple-Tart, eine Apfeltorte.

Tar'tane, tär'-tän, S. ein Schiff, eine Barke welche vornehmlich zum Fiſchen gebraucht wird; ſie ſind häufig im mittelländiſchen Meere im Gebrauche, haben weder erhabene Hinter- noch Vordertheile, führen nur einen Hauptmaſt und ihre Segel ſind dreyeckig.

Tar'tar, tär'-tär, S. 1) die Hölle; ein Wort deſſen ſich die alten Poeten bedienen, iſt jezt in dieſer Bedeutung wenig gebräuchlich.

2) der Weinſtein, welcher ſich in den Weinfäſſern anſezt.

3) ein Tartar; (eine Nation dieſes Namens.)

4) to

4) to catch a Tartar, einen von größerer Macht, Stärke oder Fähigkeiten angreifen.

5) Tartar bedeutet auch einen im Spiel sehr erfahrnen oder geschickten Mensch. he is a Tartar at Billards, er ist sehr geschickt auf dem Billiard.

Tartàrean, tärtäh'-riän, } adj. höllisch.
or
Tartarine, tär'-tärin, }

Tartàreous, tärtäh'-rioß, adj. 1) aus Tartar oder Weinstein bestehend.
2) höllisch, zum Tartaro oder höllischen Abgrunde gehörig.

to Tartarize oder Tartarise, tu tär'-täreiß, v. a. mit Weinstein anmachen, mit Weinstein sättigen, tränken, schwängern.

Tartarising, tär'-täreißing, S. das Reinigen, Läutern, Erhöhen.

Tartarous, tär'-täroß, adj. Weinstein enthaltend, aus Weinstein bestehend.

Tartly, tärt'-li, adv. 1) scharf, streng, herb, säuerlich. 2) scharf, spitzig, beissend, streng, ernstlich, mit Strenge. 3) mit einem saueren Blick, empfindlichen Blick.

Tartness, tärt'-neß, S. 1) Schärfe, Säure, die Eigenschaft der Säure, die Unzeitigkeit eines Obstes, herbe, strenge Beschaffenheit.
2) die verdrießliche, mürrische Miene, das Sauersehen.
3) die empfindliche, spitzfindige Rede.

Tartre, tär'-törr, S. Weinstein, wie Tartar.

Tash, täsch, S. die Spitze eines Nestels.

Task, täsk, S. 1) ein auferlegtes Tagewerk, eine Sache oder Verrichtung die einem zu vollziehen oblieget, eine gewisse gesezte und vorgeschriebene Arbeit.
2) ein Geschäft, ein anvertrautes Geschäft, ein Amt.
3) to take a Task, tadeln, verweisen, einen Verweis geben.

to Task, tu täsk, v. a. ein gewisses Tagewerk (Geschäfte) setzen oder bestimmen, einem etwas zu verrichten auflegen, belästigen, womit beschweren, beladen.

— divert thy Thoughts at Home, there task thy Maids and exercise the Loom, — gieb deinen Mädchens Arbeit auf ꝛc. Dryden.

Tasker, täsk'-örr, } S. ein
or
Task-master, täsk'-mähstörr, }
Arbeitsmeister, Werkmeister, der jedem sein Tagewerk aufgiebt; auch ein Zuchtmeister der Tagewerke auferlegt oder befiehlt.

Tasking, täsk'-ing, S. das Auferlegen oder Befehlen des Tagewerks.

Tass, täß, S. das Theil vom Küraß, welches die Schenkel bedeckt.

Tassel, täs'-sel, S. 1) eine Frange oder Franzquaste, woran man sich mit der Hand halten kann; eine zum Zierrath gereichende aus Seide, Gold oder Silber verfertigte Troddel oder Franze, eine Dolle.
2) ein Blattwender, (Stückchen Pergament) das gezeichnete geschwind zu finden.
3) ein Terzel, (Männlein eines Falken, Sperbers, Meeradlers ꝛc.) dieses auch Tassel-Hawk.

Tassel, täs'-sel, S. eine Pflanze, Gartendistel, Weberkraut; wie Tazel.

Tasselled, täs'-sell'd, adj. mit Franzen, Troddeln, Quasten ꝛc. gezieret.

Tasses, täs'-ses, S. plur. Schutzwaffen oder Harnische für die Schenkel.

Tastable, tähst'-äbl', adj. schmackhaft, was man schmecken kann, was zu schmecken ist.

to Taste, tu tähst, v. a. 1) durch den Gaumen empfinden oder unterscheiden, schmecken.
2) mit dem Munde kosten, versuchen.
3) erst etwas versuchen oder probiren.
4) Vergnügen wovon erhalten.
5) fühlen, Empfindung, Begriff von etwas haben.
6) einen idealischen Geschmack woran finden, etwas billigen, Beyfall geben.

to Taste, tu tähst, v. n. 1) mit dem Munde kosten, essen.

of this Tree we may not taste nor touch, von diesem Baum dürfen wir nicht essen, auch dürfen wir ihn nicht berühren. Milton.

2) Geschmack haben, auf den Gaumen eine besondere Empfindung hervorbringen.

when the Mouth is out of Taste, it makes Things taste bitter, wenn man keinen Geschmack im Munde hat, so schmeckt einem alles bitter.

3) etwas mit Verstand unterscheiden.
4) von einem Character eingenommen seyn, Geschmack daran haben.

5) den Geſchmack von irgend einer Sache verſuchen.
6) Begriff, Empfindung wovon haben.
7) Vergnügen woran finden, ſich woran vergnügen.
8) ſparſam genießen.

Täſte, tähſt, S. 1) das Schmecken, der Geſchmack.
2) der Sinn, wodurch der Geſchmack von etwas auf dem Gaumen empfunden wird, der Geſchmack.
3) die Fähigkeit, durch die Sinne zu empfinden.
4) die Empfindung, welche alle in den Mund genommene Dinge der Zunge geben, der Geſchmack.
5) der Geſchmack oder die Entſcheidung vermittelſt des Verſtandes, idealiſcher Begriff von etwas
to have a nice Taſte, von einem zärtlichen, feinen Geſchmack ſeyn, von feinem Begriff ſeyn.
how ill a Taſte for Wit and Senſe prevails in the World, welcher ſchlechte Geſchmack für Witz und Verſtand herrſcht ꝛc.
6) ein Verſuch, eine Probe.
7) eine zur Probe gegebene geringe Portion.
they thought it not ſafe to reſolve till they had a Taſte of the People's Inclination, — bis ſie einen Vorſchmack oder eine Probe von den Geſinnungen des Volks hatten.

Täſted, tähſt'ed, part. adj. gekoſtet, verſucht, einen beſondern Geſchmack habend.
well-taſted, ſchmackhaft.
ill-taſted, ungeſchmackt oder unſchmackhaft, von ſchlechtem Geſchmack.

Täſteful, tähſt'full, adj. ſchmackhaft, wohlſchmeckend.

Täſteleſs, tähſt'leß, adj. 1) ſchmacklos, keinen Geſchmack empfindend. 2) keinen Geſchmack oder kein Vermögen habend den Gaumen zu reizen, ſchmacklos. 3) kein Vermögen habend Vergnügen zu geben, abgeſchmackt. 4) keinen Geſchmack an Wiſſenſchaften habend, dem es an idealiſchem Geſchmack fehlet.

Täſteleſsneſs, tähſt'leßneß, S. die Schmackloſigkeit, der Mangel an Geſchmack, Mangel an Empfindung des Geſchmacks, Mangel an idealiſchem Geſchmack.

Täſter, tähſt'örr, S. 1) einer der die erſte Probe von den Speiſen nimmt, der etwas zuerſt koſtet, ein Credenzer.
2) ein Schnapsglas.
a Brandy Taſter, ein Zechbruder.

Täſting, tähſt'ing, S. der Sinn, wodurch wir den Geſchmack unterſcheiden, das Schmecken, Koſten.

Tat, tätt, z. B. tit for tat, ein Ding von gleichem Werthe, ein Aequivalent.

Tat or Tata, tätt, tät'tä, S. 1) der Name mit dem die kleinen Kinder den Vater zuerſt zu nennen pflegen.
2) das Führband, Leitband der kleinen Kinder.

Tatch, tätſch, S. ein Hake, eine Schnalle; (ein veraltetes Wort.)

Tatler, tätt'lörr, S. eine Uhr; auch Tattler.

Tatmonger, tätt'mongkörr, S. einer der falſche Würfel gebraucht.

Tats, tätts, S. falſche Würfel.

to Tatter, tu tät'törr, v. a. zerreiſſen, zerlumpen

Tatter, tät'törr, S. ein alter zerriſſener Lumpe.

Tatterdemalion, tättörrdimäll'jonn, S. 1) ein zerlumpter Kerl, ein Lumpenhund. 2) ein Halunke. 3) ein Bettlersmantel.

Tattered, tät'törr'd, part. adj. zerriſſen, zerlumpt und abgeriſſen.
Tattering a Kip, ein Kalb zu zerreiſſen, einem die Augen blenden; (Sprache der Acciſebedienten)

to Tattle, tu tät'tl', v. n. plaudern, unnützes Zeug ſchwatzen, viele Worte gebrauchen und wenig damit ſagen, klatſchen.

Tattle, tät'tl', S. das Geplauder, Gewäſche, unnützes Geſchwätz.

Tattler, tät'tl'örr, S. ein Schwätzer, ein unnützer Plauderer.

Tattling, tät'tl'ing, S. das Plaudern.

Tattoo, tättuh', S. der Zapfenſtreich, der Trommelſchlag des Abends für den Soldaten ins Quartier zu gehen, im Lager der Retraitſchlag; wie Taptoo.

Taudry, tah'dri, adj. lächerlich gekleidet, wie ein Comödiant, ſchön, buntfarbig herausgeputzt.

Tavern, täww'örrn, S. eine Weinſchenke, Weinhaus, ein Weinkeller.

Taverner, täww'örnörr, } S.
Tavernkeeper, täww'örnkihpörr, }
Tavernman, täww'örnmänn, ein Weinſchenker, der einen Weinkeller, eine Weinſchenke hält.

Taught, taht, das Präterit. und Partic. paſſ. von to Teach, lehrte, gelehret.

Taught,

Taught, or Tau't or Tight, bedeutet in der Schifferſprache ſoviel als ſteif, ſtramm oder feſt. Die Schiffer ſagen: ſet taught the Shrouds, the Stays, or any other Ropes, when they are too ſlack and looſe, ziehe das Wandtau, das Stag oder irgend ein anderes Tau ſteif oder ſtramm an, wenn ſie zu ſchlaff ſind.

to Taunt, tu tänt, v. a. 1) einen ſchimpfen, auf ihn ſticheln, ſchmähen, lächerlich machen, mit Uebermuth mit Verachtung behandeln. 2) tadeln, Vorwürfe machen, ſchelten, verweiſen, mit Tadel erwähnen.

Taunt, tänt, S. eine Beleidigung mit Worten oder Handlungen, eine Verſpottung, Beſchimpfung; auch ein empfindlicher Scherz.

Taunt, tänt, adj. ſehr hoch, ſehr groß.

Taunted, tänt'ed, part. adj. beſchimpfet, beleidiget, verſpottet, getadelt ꝛc.

Taunter, tänt'örr, S. ein Stichler, Schimpfer, Verſpotter, Beleidiger.

Taunting, tänt'ing, S. das Schimpfen; in fernerer Bedeutung ſiehe to Taunt.

Tauntingly, tänt'ingli, adv. auf eine anzügliche, ſchimpfliche Weiſe, ſpöttiſcher Weiſe, mit ungeſitteter Begegnung, mit Vorwurf, mit Verweis.

Tauntineſs, tänt'ineß, S. die beiſſende, hochmüthige, ſchmähende, ſpöttiſche Art.

Tauntmaſted, tänt'mäſted, adj. ein Schifferterminus, wenn die Maſte eines Schiffes zu hoch oder zu groß in Verhältniß des übrigen ſind, ſo ſagen die Matroſen ſhe is tauntmaſted.

Tauricornus, tahrikarr'noß, adj. das Hörner hat wie ein Stier.

Táurus, tah'roß oder tau'roß, S. in der Aſtronomie der Stier, eines der 12 Zeichen des Thierkreiſes.
Taurus bedeutet auch nach einigen alten Gebräuchen einen Ehemann

Tautológical, tahtolad'dſchikäll, adj. dieſelbe Sache wiederholend, voller unangenehmen Wiederholungen.

to Tautológize, tu tahtall'odſcheiß, v. a. eine Sache auf eine unangenehme Weiſe wiederholen; auch Tautolize.

Tautológiſt, tahtal'lodſchiſt, S. einer der etwas auf eine unangenehme Art wiederholet.

Tautology, tahtal'lodſchi, S. die Wiederholung derſelben Worte, oder derſelben Sinn in verſchiedenen Worten; die unnütze Wiederholung eines Wortes.

to Táw, tu tah, v. a. weiß Leder bereiten (gemeiniglich Alaunleder genannt; zum Unterſchiede von Lohleder) gerben, weiß gerben.

Táw, tah, S. 1) ein Schnellkügelchen womit die Schulknaben oder Kinder ſpielen; (ſind gewöhnlich von Marmor).
2) das Spiel mit ſolchen Kügelchen.
3) eine Art Drohung; als
I'll be one of your Taw preſently, wartet, ich will gleich mit euch ſpielen!

Táwdrineſs, tah'drineß, S. eine gezwungene lächerliche Herauspuzung, Flitterſtaat, prahlender Staat ohne alle Zierde.

Táwdry, tah'dri, adj. auf eine gemeine oder geringe Art in die Augen fallend, oder glänzend ohne große Koſten, fein ohne Anmuth, prächtig ohne Reiz oder ohne Schönheit; (es wird ſowohl von den Dingen als von den Perſonen die ſie tragen gebraucht) prächtig mit Treſſen oder Borden beſezt, buntſcheckig herausſtaffirt.

Táwdry, tah'dri, S. 1) eine geringe, unbedeutende Zierde. 2) eine Schlumpe.

Táwed, tah'd, part. adj. 1) weiß gegerbt. 2) geſchlagen.

Táwer, tah'örr, S. ein Weißgerber.

Táwing, tah'ing, S. das Weißgerben oder das Weißbereiten der Schaf-Lämmer- und Ziegenfelle.

Táwnineſs, tah'nineß, S. die ſchwarzbraune Eigenſchaft, der Sonnenbrand.

Táwny, tah'ni, adj. lohfarb, gelb, von der Sonne verbrannt; auch ſchwarzbraun.

Tax, täcks oder täx, S. 1) ein Impoſt, eine Steuer, eine Auflage, Schatzung, Acciſe. 2) Beſchuldigung, Tadel.

to Tax, tu täcks, v. a. 1) mit Impoſten beladen, Steuern auflegen, taxiren, ſchätzen. 2) tadeln, beſchuldigen. 3) jemand taxiren, beurtheilen.

Taxable, täcks'äbl', adj. was man taxiren kann, worauf man Impoſt legen kann, den Schatzungen unterworfen.

Taxation, täckſäh'ſch'n, S. 1) die Beſchwerung mit Impoſt, die Schatzung, die Steuer, Acciſe ꝛc.
2) Beſchuldigung, Bezüchtigung, Verläumdung.

3) die Schätzung einer Sache, das Taxiren.

Taxed, täckſ'd, part. adj. geſchäzt; ſiehe ferner das Verbum.

Taxer, täcks'-örr, S. 1) ein Schätzer, Taxator. 2) einer der die Taxen, Auflagen, Steuern ꝛc. beſtimmt. 3) einer der über die Taxe, Maß und Gewicht geſezt iſt.

Taxing, täcks'-ing, S. das Schätzen, Taxiren.

Tàyl, ſiehe Tail.

Tàyl-drawers, tähl'-drahörrs, S. Diebe, die den Herrn die Degen von der Seite reiſſen.

he drew the Cull's Tayl rumly, er riß dem Herrn den Degen ganz geſchickt von der Seite.

Tàylor. täh'-lorr, S. ein Schneider.

nine Taylors make a Man, neun Schneider machen einen Mann, oder ſtehen für einen Mann.

nine Taylors having been robbed by one Man.

Tàylors-gooſe, täh'-lorrsguhs, S. ein Platteiſen womit die Schneider die Näthe glatt bügeln, Bügeleiſen.

Tazel, täß'-ſel, S. Gartendiſtel, Weberkraut; wie Taſſel.

Tèa, tih, S. die Theepflanze aus China und Japan, von deren getrockneten Blättern der Theetrank gemacht wird.

a Tea-ſpoon, ein Theelöffel.

a Tea-pot, ein Theetopf.

a Tea-Voider, ein Nachtgeſchirr, Kammertopf; wie Chamber-pot.

to Tèach, tu tihtſch, v. a. 1) unterrichten, lehren, unterweiſen.

2) eine Lehre oder Kunſt mittheilen, Worte zum Lernen aufgeben.

3) zeigen, darſtellen, ſo daß es ſich dem Gedächtniß einpräget.

4) ſagen, Nachricht geben.

5) to teach one Wit, einem ſeine Thorheit und Einfalt benehmen.

6) to teach your Grandam to ſuck, ſeinen Vater lehren Kinder zeugen.

to Tèach, tu tihtſch, v. n. das Amt eines Lehrers verrichten.

Tèachable, tihtſch'-äbl', adj. gelehrig, des Unterrichts fähig.

Tèachableneſs, tihtſch'-äbl'neß, S. die Gelehrigkeit, die Fähigkeit zu lehren oder gelehrt zu werden, der Wille etwas zu lernen.

Tèachably, tihtſch'-äbli, adv. gelehriger Weiſe, auf eine gelehrige Art.

Tèacher, tihtſch'-örr, S. 1) ein Lehrer, einer der Unterricht giebt.

imperious with a Teacher's Air, Boaſtful he claims a Right to Wisdom's Chair, gebieteriſch, mit der Mine eines Lehrers ꝛc.

2) ein Prediger, einer der dem Volke Lehren giebt.

Tèaching, tihtſch'-ing, S. das Lehren, Unterrichten, Unterweiſen.

Tèad or Tède, tihd, S. eine Fackel.

Tèage, or Tèague, tihgk, S. ein verächtlicher Name für einen Irländer.

Tèagueland, Irland.

Tèaguelanders, Irländer.

Tèal, tihl, S. eine Art wilder Ente, eine Kriechente, graues Waſſerentchen.

Tèam, tihm, S. 1) eine Anzahl Pferde oder Ochſen, welche zuſammen ein Fahrzeug ziehen, ein Geſpann Pferde oder ein Geſpann Ochſen, ein Zug.

2) jede Anzahl die in einer Linie vorüberziehet.

a long Team of ſnowy Swans, eine lange Linie oder ein langer Zug ſchneeweißer Schwane.

to Tèam, tu tihm, v. a. anſpannen.

Tèar, tihr, S. 1) das Waſſer welches eine heftige Leidenſchaft aus dem Auge preſſet, eine Thräne, Zähre.

2) eine jede Feuchtigkeit die in Tropfen tröpfelt.

to Tèar, tu tähr oder tehr, v. a. hat im Präterito tore, ehedem tare; im Part. Paſſ. torn. 1) in Stücken ziehen, zerreiſſen, durch heftiges Ziehen voneinander trennen.

2) zerfleiſchen, mit einem ſcharfſpitzigen Ding zerritzen, ſchrammen.

3) brechen, aufbrechen, oder mit Gewalt mit wegreiſſen.

as Torrents tear the Grounds, wie ſchnelle Ströme die Erde aufreiſſen und mit wegnehmen.

4) mit Gewalt abſondern, zerſchmettern, zertrümmern.

5) mit Gewalt ziehen, reiſſen, zerren.

6) entreiſſen, plötzlich fortſchleppen.

the Hand of Fate has torn thee from me, die Hand des Schickſals hat dich mir entriſſen.

7) einen heftigen Riß thun.

to Tèar, tu tehr, v. n. zornig ſeyn, aufgebracht ſeyn, raſen, wüten, ſtürmiſcher Weiſe toben.

Teàr, tähr oder tehr, S. ein Riß, eine Spalte, ein Ritz.

Teàrer, täh'-rörr, S. 1) ein Zerreiſſer. 2) einer der aufbrauſet, wütet, tobet.

Teàrfalling, tihr'-falling, adj. zärtlich, Thränen vergieſſend, thränend.

Teàrful, tihr'-full, adj. weinend, voll Thränen.

Teàring, tähr'-ing, S. das Zerreiſſen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Tear.

Teàring, tähr'-ing, adj. äußerſt, heftig ſtark, ſehr, überaus; (ein wenig gebräuchliches Wort.)

Tears, tihrs, S. plur. Thränen.

Tears of the Tankard, die Tropfen welche einem beym Trinken auf das Camiſol oder auf die Weſte fallen.

to Teàſe, tu tihß, v. a. 1) Wolle oder Flachs kämmen, krämpeln, hecheln ꝛc. 2) Tuch kratzen oder ſcheeren um die Knötchen eben oder gleich zu machen. 3) mit Ungeſtüm plagen, quälen, mit Unbeſcheidenheit vexiren, ärgern.

Teàſel, tih'-ßel, S. eine Pflanze, Gartendiſtel, Weberkraut; wie Taſſel und Tazel.

Teàſer, tih'-ßörr, S. ein Quäler, Plager, jedes das durch unaufhörliche Ueberlaſt plagt oder martert.

Teàt, tiht, S. 2) die Zitze eines Thieres. 2) ehedem die Bruſtwarze eines Frauenzimmers.

to Teàze, tu tihß, v. a. einen vexiren, plagen, abmatten, quälen, martern; wie to Teaſe.

Teàzed, tihß'd, part. geplagt, gequälet, vexiret, gezupft, gekrämpelt ꝛc.

Teàzing, tihß'-ing, S. das Plagen, Quälen, Vexiren, Aergern ꝛc.

Techily, tetſch'-ili, adv. auf eine verdrießliche, mürriſche, zänkiſche, wunderliche, eigenſinnige Art; mit Unwillen.

Techineſs, tetſch'-ineß, S. Unfreundlichkeit, Eigenſinn, verdrießliche, mürriſche Art und Geberdung, Unwille.

Technical, teck'-nikäll, adj. künſtlich, zu den Künſten gehörig, nicht im allgemeinen Gebrauch, techniſch.

in technical Words, in Kunſtwörtern.

Technically, teck'-nikälli, adv. auf eine kunſtmäßige Weiſe.

Technology, tecknall'-odſchi, S. die Beſchreibung der Künſte und Handwerker, die Technologie.

Techy, tetſch'-i, adj. mürriſch, wunderlich, verdrießlich, grillenfängeriſch, leicht zu erzürnen, eigenſinnig.

Tectonick, teckkrann'-ick, adj. zu dem Bau oder zur Baukunſt gehörig, darin gegründet, mechaniſch.

to Ted, tu tedd, v. a. friſch gemähetes Gras in Reihen ſtreuen, Heu breiten.

Tedder, ted'-dörr, S. 1) ein Seil womit ein Pferd auf der Weide gebunden wird, damit es nicht weiter gehet als es darf, ein Spannſeil. 2) jedes, wodurch man wovon ab- oder zurück hält.

Ted or Teddy, ted'-di, der abgekürzte Name von Edward, Eduard.

Teddy my Godſon, eine Anrede an einen einfältigen Menſchen.

Te Dèum, ti tih'-omm, S. das Te Deum laudamus, Herr Gott dich loben wir: der Lobgeſang.

Tèdious, tih'-dioß oder tih'-diſchioß, adj. 1) durch langes Anhalten beſchwerlich, läſtig, unangenehm, verdrießlich.

2) beſchwerlich, läſtig durch Weitläuftigkeit.

that I be not further tedious unto thee hear us of thy Clemency a few Words, auf daß ich aber dich nicht zu lange aufhalte bitte ich dich, du wolleſt uns kürzlich hören nach deiner Gelindigkeit.

3) langſam, langweilig, auch zuweilen ekelhaft.

Tèdiously, tih'-dioßli oder tih'-dſchioßli, adv. auf eine beſchwerliche, läſtige, ermüdende, unangenehme, verdrießliche, langſame, langweilige Weiſe.

Tèdiouſneſs, tih'-dioßneß, tih'-dſchioßneß, S. die ermüdende, beſchwerliche, läſtige Eigenſchaft; die Weitläuftigkeit, Langſamkeit, Verdrießlichkeit, Langweiligkeit, die Ermüdung, die Unruhe.

Tèem, tihm, S. ein Geſpann Ochſen; ſiehe Team.

to Tèem, tu tihm, v. n. 1) Junge gebähren, Junge bringen.

2) ſchwanger ſeyn oder gehen, ſchweren Leibes ſeyn; (von Thieren) trächtig ſeyn.

3) voll ſeyn, beladen ſeyn, womit umgehen, den Kopf voll haben.

we live in a Nation where there is ſcarce a ſingle Head that does *not teem* with Politicks, — der nicht mit Poli-

Politik ſchwanger gehet, oder den Kopf davon voll hat.

to Tèem, tu tihm, v. a. 1) gebähren, hervorbringen, zur Wirkung bringen, darſtellen.

2) ausgießen, ausſchütten.

teem out the Remainder of the Ale into the Tankard &c. gieße das übrige Bier in den Krug ꝛc.

Swift.

Tèemer, tihm'ör, S. das gebährt, Junge bringet.

Tèemful, tihm'full, adj. 1) trächtig, ſchwanger, fruchtbar machend. 2) bis an den Rand voll, überfüllet.

Tèeming, tihm'ing, adj. fruchtbar, ſchwanger, trächtig, heckend.

Tèeming, tihm'ing, S. das Schwängern, das Befruchten, oder fruchtbar machen.

Tèemleſs, tihm'leß, adj. unfruchtbar, nicht fruchtbar, nicht zur Zeugung tüchtig.

Tèen, tihn, S. Kummer, Sorge; (veraltet).

to Tèen, tu tihn, v. a. erwecken, reizen, aufbringen, ärgern, böſe machen.

Tèen, tihn, adj. zornig, böſe.

Tèens, tihnß, S. die Jahre welche nach der Endigung zehen gerechnet werden, als dreyzehen, vierzehen, und ferner zwiſchen zwölf und zwanzig.

She is juſt entered into her Teens, ſie iſt ſo eben in ihr dreyzehentes Jahr getreten, gehet in ihr dreyzehentes Jahr.

Tèeth, tihth, S. plur. die Zähne, hat im Sing. Tooth.

to Tèeth, tu tihth, v. n. zahnen, Zähne bekommen oder kriegen.

Tèething, tihth'ing, S. das Zahnen.

Tegument, tegk'jument, S. eine Decke, Bedeckung, äußere Decke, oder der äußere Theil; (dieſes Wort iſt nur in der Anatomie oder in der Arzeneykunde gebräuchlich.)

to Tèh-he, tu tih'hi, v. n. ſehr lachen, eine unverſchämte Lache aufſchlagen.

Tèil-tree, tihl'tri, S. eine Linde; ſiehe Linden or Lime-tree.

Teint, tint, S. Farbe, ſofern ſie an dem Körper ſichtbar iſt; der Pinſelſtrich, die mit dem Pinſel aufgelegte Farbe.

Téirs oder Téirce, ters, S. ein Weinfaß welches 42 Gallons hält oder der dritte Theil von einer Pipe; ſiehe Tierce.

Tèize, tihß, z. B. to nap the Teize, ins geheim gepeitſcht werden, eine geheime Züchtigung bekommen.

Telary, tell'äri, S. Spinnengewebe.

Teleſcope, tel'liſkohp, S. ein optiſches Inſtrument, wodurch entfernte Gegenſtände geſehen werden können, ein Vergrößerungsglas, Fernglas, ein Glas wodurch man nach den Sternen ſiehet.

Teleſcopical, telliſkapp'ikäll, adj. zu dem Teleſcope, zum Fernglaſe gehörig, in der Entfernung ſehend, oder in die Ferne ſehend.

to Tell, tu tell, v. a. 1) reden, ausſprechen, vorbringen, durch Worte ausdrücken.

2) etwas erzählen, herſagen.

3) ſagen, belehren, unterrichten.

tell me how may I know him, unterrichte mich, wie ich ihn erkennen möge.

4) entdecken, ſagen, verrathen.

they will tell it to the Inhabitants, ſie werden es den Einwohnern des Landes ſagen, entdecken oder verrathen.

5) zählen, rechnen.

a Child can tell twenty before it has any Idea of infinite, ein Kind kann zwanzig zählen ꝛc.

6) Entſchuldigungen, Ausflüchte machen.

never tell me, I take it much unkindly, entſchuldige dich nur damit nicht, ſage mir nur ſo was nicht ꝛc.

to Tell, tu tell, v. n. 1) Nachricht wovon geben, berichten, Bericht abſtatten.

2) to tell on, wider jemand reden, etwas wider jemand ausſagen.

leſt they ſhould tell on us, damit ſie nichts wider uns ausſagen.

3) ſagen oder vielmehr wiſſen.

I can tell, ich weiß es.

I can't tell, — 'tis more than I can tell, ich weiß nicht, es iſt mir nicht bewußt, ich kann es nicht ſagen.

Teller, tel'lörr, S. 1) einer der etwas ſagt oder erzählet, ein Erzähler.

a Tale-Teller, ein Mährchenträger, Ohrenbläſer.

2) einer der zählet, etwas herrechnet.

3) a Teller iſt ein Officiant in der Schatzkammer, deren viere ſind; dieſe nehmen alle Gelder ein, und zahlen auch wieder aus; ein Caſſierer.

Telling.

Telling, tel'-ling, S. das Sagen, Erzählen; auch das Zählen.

Tell-Tale, tell'-tähl, S. einer der boshafte Nachrichten ertheilt, ein Ohrenbläser; wie Tale-Teller.

to Tell-tale, tu tell'-tähl, v. n. plaudern, aus der Schule schwatzen, etwas verrathen.

Temeràrious, temeräh'-rioß, adj. 1) vermessen, unbesonnen, tollkühn, übereilt, voreilig, hitzig.

2) unachtsam, sorglos, unvorsichtig, unbehutsam, aufs gerathe wohl.

Temerity, timerr'-iti, S. die Vermessenheit, Tollkühnheit, Verwegenheit, unvernünftige Verachtung der Gefahr.

to Temper, tu temm'-pörr, v. a. 1) so vermischen, daß ein Theil das andere mildert oder mäßiget, mäßigen, mildern.

2) mehrere Dinge miteinander vermischen, durch die Vermischung formiren.

3) zu einer gehörigen Consistenz bringen.

4) gemäß machen, nach den Umständen einrichten.

5) in gehöriges Verhältniß bringen.

6) besänftigen, lindern, erweichen, beruhigen, befriedigen, schmeicheln oder liebkosen.

7) Metalle zu einem gewissen Grade der Härte bringen, härten.

8) regieren.

Temper, temm'-pörr, S. 1) gehörige Mischung entgegengesezter Eigenschaften.

2) eine Mittelstraße; (in irgend einer Sache).

3) natürliche Beschaffenheit des Leibes oder des Gemüthes.

4) Gemüthsstand, Neigung des Gemüthes, Ruhe des Gemüthes, Mäßigung.

an even Temper, ein gesezter, gleicher, unbewegter Gemüth.

to keep one in Temper, einen auf einer guten Laune erhalten.

to be out of Temper, übel auf seyn, nicht recht aufgeräumt seyn.

5) der Zustand, in welchen die Metalle versezt werden, vornehmlich in Ansehung der Härte.

Temperament, temm'-perâment, S. 1) die angebohrne natürliche Eigenschaft des menschlichen Leibes, die Natur so ein Mensch hat, das Leibesgemisch, der Zustand in Rücksicht auf die herrschende Beschaffenheit irgend einer Eigenschaft.

2) der mittlere Grad, die Mittelstraße, das Medium, gehörige Vermischung entgegengesezter Ingredienzien. Das Mittel oder Maß und Weise so man in einem Dinge zu treffen sucht, die Mäßigung.

Temperamental, temperâment'-âll, adj. in der Verfassung, Beschaffenheit eines Dinges gegründet, einen Theil desselben ausmachend; in der Beschaffenheit des Körpers, des Gemüthes liegend.

Temperance, temm'-peräns, S. 1) Mäßigung (im Gegensatze der Schwelgerey im Essen oder Trinken,) Mäßigkeit.

2) Geduld, Ruhe des Gemüthes, Gelassenheit.

Temperate, temm'-peräht, adj. 1) in mäßigem Grade irgend einer Eigenschaft, nicht übermäßig; mäßig, z. E. nicht zu warm, nicht zu kalt, gemäßiget.

2) mäßig im Essen und Trinken.

3) frey von heftiger Leidenschaft.

Temperately, temm'-perähtli, adv. 1) auf eine mäßige, gemäßigte Art, nicht übermäßig.

2) ruhig, gelassen, stille, ohne heftige Bewegung oder Leidenschaft.

3) ohne Schwelgerey, ohne Wollust.

Temperateness, temm'-perähtneß, S. 1) die gemäßigte Beschaffenheit, Mittelmäßigkeit.

2) die Ruhe, Stille, sowohl der Elemente als des Gemüthes, Gelassenheit.

Temperature, temm'-perätjur, S. 1) Beschaffenheit der Natur, Grad der Eigenschaft.

2) Mittelmäßigkeit, Mäßigung, gehörige Vergleichung zweyer entgegengesezter Dinge.

3) Mäßigung, Gelassenheit, Befreyung von herrschender Leidenschaft.

Tempered, temm'-pörr'd, adj. gemäßigt.

Tempering, temm'-pering, S. das Mäßigen.

Tempest, temm'-pest, S. 1) die äußerste Heftigkeit des Windes; (die Namen, wornach der Wind zufolge seines stufenweisen Erheben genannt wird, scheinen zu seyn):

a Breeze, ein sanfter, gelinder Wind, ein kühles, frisches Lüftchen.

a Gale,

a Gale, ein frischer Wind; (stärker als Breeze).
a Guſt, ein Windstoß.
a Storm, ein Sturm.
a Tempeſt, die äußerſte Heftigkeit des Windes, das Toben des Windes, ein Ungewitter.
2) jeder Aufruhr, Aufſtand, Heftigkeit des Gemüthes, jede heftige Bewegung.

to Tempeſt, tu temm'ſ-peſt, v. a. ſtürmiſch, tobend machen, ſtürmen, beunruhigen wie durch ein Ungewitter.

Tempeſt-beaten, temm'ſ-peſtbiht'n, adj. zerſchmettert, zertrümmert durch Sturm.

Tempeſt-toſt, temm'ſ-peſttaſt, adj. durch Sturm hin und her geſchleudert, durch Sturm verſchlagen.

Tempeſtivity, tempeſtiww'ſ-iti, S. die gelegne, rechte, bequeme Zeit, Schicklichkeit.

Tempeſtuous, tempes'ſ-tſchjuoß, adj. ſtürmiſch, ungeſtüm.

Tempeſtuously, tempes'ſ-tſchjuoßli, adv. ſtürmiſcher, ungeſtümerweiſe.

Tempeſtuousneſs, tempes'ſ-tſchjuoßneß, S. ſtürmiſche, ungeſtüme Beſchaffenheit.

Templar, temm'ſ-plär, S. ein Rechtsgelehrter, ein der Rechte Befliſſener.
a Knight Templar, ein Tempelherr.
a Member of Templar's-Inn, ein Mitglied des Tempels oder Juriſtencollegii zu London.

Temple, temm'ſ-pl', S. 1) ein Tempel, ein dem Gottesdienſte geweiheter Ort.
2) der Tempel oder Templar's-Inn, das Juriſtencollegium zu London.
3) der Schlaf zwiſchen den Augen und Ohren.
4) ein zur Zierde dienendes Gebäude in einem Garten.

Temple-Pickling bedeutet einen Gerichtsdiener unter die Pumpe kriegen, der ſich unterſtehet ſeine Function in dem Tempel ausüben zu wollen.

Templet, temm'ſ-plet, S. ein Balken in einem Gebäude.

Temples, temm'ſ-pli's, S. eine Art von Kleinodien, ſo vornehme Damen vor Alters auf den Stirnen und Schläfen trugen.

Temporal, temm'ſ-poräll, adj. 1) von der Zeit abgemeſſen, nicht ewig, zeitlich.
2) weltlich, nicht geiſtlich, nicht kirchlich.
3) nicht geiſtig.
4) das zu den Schläfen gehöret.

Temporalities, der Plur. von Temporality.

Temporality, temporäll'ſ-iti, or Temporals, temm'ſ-poräls, S. 1) das weltliche Einkommen der Geiſtlichen, nicht Kirchenrechte.
2) zeitliches Vermögen.

Temporally, temm'ſ-poräli, adv. zeitlicher Weiſe, in Beziehung oder in Rückſicht auf dieſes Leben.

Temporalneſs, temm'ſ-porällneß, S. die Zeitlichkeit, Vergänglichkeit, die weltliche Art.

Temporalty, temm'ſ-poräll'ti, S. 1) die Weltlichen (zum Unterſchiede von der Geiſtlichkeit). 2) weltliche Beſitzungen oder Güter.

Temporaneous, temporäh'ſ-nioß, adj. zeitlich, vergänglich.

Temporarineſs, temm'ſ-porärineß, S. der Zuſtand zeitlich, nicht ewig zu ſeyn, nicht unaufhörliche Dauer, oder die Dauer nur auf eine Zeitlang.

Temporary, temm'ſ-porări, adj. was nur eine begränzte Zeit dauert.

to Temporiſe, or to Temporize, tu temm'ſ-poreiß, v.n. 1) verſchieben, aufſchieben, verzögern.
2) ſich in die Zeit und Umſtände ſchicken, den Mantel nach dem Winde hängen.
3) nachgeben, ſich nach einem richten, willfahren.
he will not temporize with my Entreaties, — nicht willfahren, nicht Gehör geben ꝛc.

Temporizer, temm'ſ-poreißörr, S. einer der ſich nach Zeit, Gelegenheit und Umſtänden richtet, der den Mantel nach dem Winde hängt, einer der es mit beyden Parteyen hält, ein Wetterhahn.

Temporiſing or Temporizing, temm'ſ-poreißing, S. 1) das Verſchieben, Aufſchieben, Verzögern.
2) das Schicken in Zeit und Umſtände, das Temporiſiren.

Temſe-bread, tems'ſ-bredd, or Temſed-bread, temm'ſ-ſedbredd, S. ganz feines Brod, Brod aus Mehl, das feiner gebeutelt als gewöhnlich iſt.

to Tempt, tu temt, v. a. 1) verſuchen, in Verſuchung führen, zum Böſen verleiten.

2) rei-

2) reizen, anreizen.
3) auffordern, zu etwas ermahnen; (ſelten in dieſer Bedeutung.)
4) etwas verſuchen, probiren, wagen.

Temptable, temm'=tăbl', adj. der Verſuchung ausgeſezt.

Temptàtion, temtăh'=ſch'n, S. 1) die Verſuchung, Verführung zum Uebel oder die Reizung zu etwas Böſem.
2) der Zuſtand, da man verſucht oder verführt iſt.
3) dasjenige, was dem Gemüthe als ein Bewegungsgrund zum Böſen angeboten wird, der Verſuch.

Tempted, temt'=ed, part. adj. verſucht ꝛc. ſiehe ferner to Tempt.

Tempter, temm'=törr, S. ein Verſucher, einer der zum Böſen reizet, verleitet; der hölliſche Anwald zum Böſen.

Tempting, temt'=ing, S. das Verſuchen; in fernerer Bedeutung ſiehe das Verbum to Tempt.

Temptingneſs, temt'=ingneß, S. die Annehmlichkeit, Reizbarkeit einer Sache.

Temulency, temm'=julenſi, S. Trunkenheit, Berauſchung.

Temulent, temm'=julent, adj. trunken, berauſcht.

Ten, tenn, adj. zehen, die Zahl 10, wodurch man Zahlen in neue Benennungen vervielfältiget.
Ten in the hundred, bedeutet einen Wucherer.

Ten-fold, tenn'=fohld, adj. zehenfältig.

Tenable, tenn'=ăbl', adj. was man gegen Widerſpruch oder Widerſtand behaupten kann, was man gegen den Angriff erhalten oder behaupten kann; auch was man halten kann, haltbar.

Tenàcious, tinăh'=ſchoß, adj. 1) hart anfaſſend, geneigt feſt zu halten, nicht Willens gehen zu laſſen.
2) behaltend, merkend; z. B.
the Memory in ſome is very tenacious.
3) zuſammenhängend, klebrig, zähe, zach.
4) niedrig geizig, karg, zähe, filzig.

Tenàciously, tinăh'=ſchoßli, adv. 1) mit einer Neigung zum Feſthalten, zum Ankleben.
2) filziger, knickeriſcher Weiſe.

Tenàciousneſs, tinăh'=ſchoßneß, S. 1) der Unwille oder Widerwille etwas fahren zu laſſen, etwas aufzugeben, abzutreten, gehen oder los zu laſſen.
2) die Zähigkeit, Knickerey, Kargheit.

Tenacity, tinăß'=iti, S. die Klebrigkeit, das zähe, klebrige Weſen, das Ankleben eines Dinges an das andere.

Tenàille, tinăhl', S. im Feſtungsbau ein Zangenwerk, eine Art Außenwerk, das aus den Seiten der Baſtionen und der Cortine, oder aus zweyen parallelen Seiten beſtehet.

Tenancy, tenn'=ănſi, S. der Beſitz deſſen was einem andern gehöret auf eine gewiſſe Zeit, ein Haus oder dergleichen ſo man in Miethe hat.

Tenant, tenn'=ănt, S. 1) einer der von dem andern gepachtet hat, einer der unter gewiſſen Bedingungen auf gewiſſe Zeit im Beſitz deſſen iſt, was einem andern eigenthümlich zugehöret, ein Miethsmann, ein Lehnsmann, ein Pächter.
I have been your Tenant and your Father's Tenant &c. ich bin euer und eures Vaters Lehnsmann oder Pächter geweſen ꝛc.
2) einer der an irgend einem Orte wohnet, ſeinen beſtändigen Aufenthalt wo hat.
a Tenant at Will, einer, deſſen Frau ihn gewöhnlich aus der Schenke oder aus dem Wirthshauſe holet.

to Tenant, tu tenn'=ănt, v. a. pachten, in Pacht haben, unter gewiſſen Bedingungen beſitzen.

Tenantable, tenn'=ăntăbl', adj. was ſich verpachten oder vermiethen läßt, was man in Pacht oder zur Miethe nehmen kann.

Tenantleſs, tenn'=ăntleß, adj. unbewohnt, ohne Beſitzer, nicht in Beſitz genommen.

Tenantſaw ſiehe Tenon.

Tench, tenſch, S. eine Schleye; (ein Teichfiſch.)

to Tend, tu tennd, v. a. 1) bewachen, als Beyſtand oder als Vertheidiger begleiten.
2) einen bedienen, warten, pflegen, begleiten.
3) to tend upon, ſeine Sorge auf etwas richten, aufmerkſam worauf ſeyn.

to Tend, tu tennd, v. n. 1) ſich nach einem gewiſſen Puncte oder Orte bewegen, darnach neigen.
2) zu einem gewiſſen Vorhaben gerichtet ſeyn, darnach ſtreben oder zielen, dahin gehen, darzu dienen.
the Laws of our Religion tend to the univerſal Happineſs of Mankind, die Geſetze unſerer Religion zwecken

zu

zu der allgemeinen Glückseligkeit des menschlichen Geschlechtes ab.
3) beytragen, etwas wozu beytragen. it tends perhaps to their Destruction, es trägt vielleicht zu ihrem Verderben bey, oder gereicht vielleicht ꝛc.
4) warten, abwarten, erwarten; (in dieser Bedeutung selten).
5) aufwarten, bedienen, wie ein Untergebener oder Bedienter seinem Herrn.
6) als etwas unzertrennliches begleiten, womit verknüpft oder verbunden seyn.

Tendance, tenn'-däns, S. 1) die Erwartung, der Zustand der Erwartung.
2) die Aufwartung, das Bedienen.
3) die Sorgfalt, Pflege.
4) die Begleitung, das Gefolge.

Tendence, tenn'-dens, or Tendency, tenn'-denſi, S. 1) die Richtung, Neigung, Zielung nach irgend einem Orte oder Gegenstande.
2) die Absicht, die Gereichung.

Tender, tenn'-dörr, adj. 1) sanft, weich, leicht einzudrücken, nicht fest, nicht hart, zerbrechlich.
2) empfindsam, zärtlich, schwach.
3) weichlich, weibisch, zart.
4) mitleidig, für eines andern Wohl besorgt.
5) zärtlichen Leidenschaften unterworfen.
6) verliebt, wollüstig.
7) zärtliche Leidenschaften ausdrückend, zärtlich.
8) sorgfältig nicht zu schaden.
9) sanft, milde, nicht gern Schmerzen verursachend.
10) geneigt Schmerz zu geben, schmerzhaft.
11) jung, schwach.
the tender Age, das zarte Alter, die zarte Kindheit.

to Tender, tu tenn'-dörr, v. a. 1) anbieten, zur Annahme vorschlagen, darstellen, darreichen.
2) achten, hochschätzen, lieben, werth halten.
as you tender your Life be gone, wenn euch euer Leben lieb ist so macht euch aus dem Staube.

Tender, tenn'-dörr, S. 1) die Anerbietung, der Vorschlag zur Annahme.
2) die Achtung, gütige Theilnahme.
3) ein Aufwärter, eine Krankenwärterin.
4) eine Art kleiner Schiffe, die größern folgen, ihnen zu dienen.

Tendered, tenn'-dörred, part. pass. angeboten, dargereicht ꝛc. siehe to Tender.

Tender-hearted, tendörrhärt'-ed, adj. weichherzig, mitleidig.

Tender-heartedneſs, tendörrhärt'-edneß, S. die Weichherzigkeit, Mitleidigkeit.

Tendering, tenn'-dörring, S. das Anbieten, das Darreichen.

Tenderling, tenn'-dörrling, S. 1) die ersten Hörner eines Hirsches.
2) ein Zärtling, Weichling, einer der zu weichlich erzogen ist, ein Liebling.

Tenderly, tenn'-dörrli, adv. auf eine zärtliche, milde, sanftmüthige, gemächliche, sanfte, leutselige Art; ohne Strenge, zärtlich, herzlich.

Tenderneſs, tenn'-dörrneß, S. 1) die zarte Eigenschaft, des Eindrucks fähig, nicht Härte.
2) die Weichlichkeit, der Zustand da man leicht zu verletzen ist, Schmerzhaftigkeit, unangenehme Empfindung.
3) die Fähigkeit zu den sanfteren Leidenschaften, die Zärtlichkeit, herzliche Liebe.
4) Aengstlichkeit, Bekümmerniß für das Wohl seines Nebenmenschen.
5) ängstliche Sorgfalt, Bedenklichkeit, Vorsicht oder Behutsamkeit.
6) wachsame Sorgfalt.
Tenderneſs of Reputation, das Besorgtseyn um den guten Namen.
7) sanfte Gemüthsbewegungen des Ausdrucks.

Tender-parnel, tenn'-dörr-pärnell, S. ein zärtliches Geschöpf das sich vor dem geringsten Wind oder Regentropfen fürchtet.

Tending, tenn'-ding, S. das Warten, Pflegen.

Tendinous, tenn'-dinoß, adj. flechsig, voll Sehnen, Flechsen oder Sehnen enthaltend, daraus bestehend.

Tendon, tenn'-don, S. eine Flechse, Senne oder Sehne.

Tendred or Tendered, tenn'-dörr'd, das Partic. von to Tender, welches siehe.

Tendril, tenn'-drill, S. ein junger Zweig, Gabel an Weinreben oder andern sich rankenden Pflanzen, eine Ranke.

Tenebræ, tenn'-ebbri, or Tenebres, tenn'-ebbreß, S. Papistische Metten; (die sich mit Tenebrae anfangen).

Tenebricose, tineb'-rikohs, Tenèbrious, tinib'-brioß, Tenebrous, tenn'-ibraß, adj. dunkel, finster, trübe.

Tenebròseneſs, tennibrohs'-neß, or Tenebrosity, tennibraß'-iti, S. die Dunkelheit, Finsterniß, Dämmerung.

Tenement, tenn'-iment, S. eine Miethe, eine Pacht; dasjenige was ein Lehnsmann oder Pächter unter gewissen Bedingungen in Besitz hat.

Tenent, siehe Tenet.

Tenerity, tenerr'-iti, S. die Zärtlichkeit, die Zartheit einer Pflanze.

Teneſmus, tineß'-moß, S. der Stuhlzwang, die Hartleibigkeit.

Tenet, tenn'-et, S. eine Meynung, Lehre, ein Satz, ein Grundsatz nach welchem man handelt.

Tennet, ten'-nett, S. die Hyacinthenfarbe, (in der Wappenkunst.)

Tennis, ten'-nis, S. ein Spiel, bey welchem ein Ball mit einer Raquete geschlagen oder getrieben wird.

Tennis-Ball, der Ball im Ballspiel.

Tennis-Play, das eigentliche Ballspiel.

Tennis-Court, das Ballhaus.

to Tennis, tu ten'-nis, v. a. wie einen Ball treiben; (sehr selten.)

Tenon, tenn'-onn, S. das Loch, die Kerbe, der Einschnitt oder die Fuge an einem Balken, einen andern darein zu legen; auch Tenon-Saw.

Tenor, ten'-norr, S. 1) der genaue Zusammenhang, (einer Rede, Schrift ꝛc.) genaue Verbindung, die gehörige Folge, die Ordnung, Reihe. 2) der Inhalt einer Sache, der enthaltene Sinn, der allgemeine Endzweck, die Absicht. 3) ein Ton oder eine Stimme in der Musik, der Tenor.

Tenſe, tenns, adj. gespannt, steif.

Tenſe, tenns, S. ein Tempus, in der Grammatik.

Tenſeneſs, tenns'-neß, S. die Spannung, Straffheit; (im Gegensatze der Schlaffheit.)

Tenſible, tenn'-sibl', adj. was sich ausstrecken, spannen läßt.

Tenſibleneſs, tenn'-sibl'neß, S. die Fähigkeit sich ausstrecken zu lassen.

Tenſile, tenn'-sill, adj. der Ausdehnung, Ausstreckung fähig.

Tenſion, tenn'-sch'n, S. 1) das Spannen, Ausspannen, Ausstrecken. 2) die Spannung oder der Zustand ausgespannt oder ausgestreckt zu seyn.

Tenſive, tenn'-siww, adj. spannend, ausdehnend, ausgespannt, ausgedehnet.

Tenſors, siehe Tenters.

Tenſure, tenn'-schuhr, S. 1) das Spannen, Ausspannen, Ausdehnen, Ausstrecken. 2) der Zustand ausgedehnt, ausgestreckt oder gespannt zu seyn, die Spannung.

Tent, tennt, S. 1) ein Zelt, das der Soldat mit zu Felde nimmt. 2) eine Wohnung auf eine gewisse Zeit, ein Gezelt, ein Pavillon. 3) eine Wieke von Charpie oder geschabter Leinewand so man in eine Wunde legt. 4) eine Gattung Wein, (dunkelroth) kommt vornehmlich von Gallicia in Spanien: Tinto, Alicantenwein.

to Tent, tu tennt, v. n. in einem Zelt wohnen, unter Zelten schlafen, Zelten aufschlagen.

to Tent, tu tennt, v. a. eine Wunde vermittelst einer Wieke von Charpie offen erhalten, damit sie nicht zu schnell zuheile; auch die Tiefe einer Wunde untersuchen.

to tent a Wound, eine Wieke von geschabter Leinewand in eine Wunde drehen, und sie dadurch offen erhalten.

Tentàtion, tentäh'-sch'n, S. die Prüfung, die Versuchung, der Versuch.

Tentative, tenn'-tätiww, adj. prüfend, versuchend, in Versuchung führend.

Tentative Method, bedeutet eine indirecte Methode, Ordnung oder Lehrart, die nur von einem Versuch herrühret.

Tentative, (als ein Substant.) eine Probe, Prüfung.

Tented, tennt'-ed, adj. voll Zelte, mit Zelten bedeckt.

Tenter, tenn'-törr, S. 1) ein Haken, Tuchrahmhaken, woran Tücher oder Dinge ausgespannt oder ausgestrecket werden.

to put a Piece of Cloth on the Tenter, ein Stück Tuch in den Rahmen spannen damit es gleiche Breite und Länge erhält.

2) to be on the Tenters, auf der Folter, in Verlegenheit seyn, in Zweifel seyn.
to be set upon the Tenters, sich nicht zu helfen wissen, weder ein noch aus wissen.
to keep People upon the Tenters, Leute mit eitlen Reden aufhalten.

to Tenter, tu tenn'=törr, v. a. in den Rahm spannen, strecken.

to Tenter, tu tenn'=törr, v. n. sich strecken, spannen, ausdehnen lassen, eine Ausdehnung zulassen.
woolen Cloth will tenter, linnen scarcely, wollen Tuch läßt sich strecken, ausdehnen, spannen, aber Linnen kaum.

Tenth, tennth, adj. zehent, der zehente.

Tenth, tennth, S. 1) der zehente Theil.
2) der Zehente, oder die Zehenten, (von den Producten; dieses auch Tithe.)

Tenthly, tennth'=li, adv. zehentens, zum zehenten.

Tentiginous, tenntitsch'=inoß, adj. steif, straff, gespannt, ausgestreckt.

Tentwort, tennt'=wort, S. eine Pflanze, Mauerraute.

Tenuifolious, tinjuifoh'=lioß, adj. dünne Blätter habend, dünnblätterig.

Tenuity, tinju'=iti, S. 1) die Dünnigkeit, Dünnheit, Kleinheit, Wenigkeit, Geringfügigkeit, unbedeutende Beschaffenheit, nicht dicke oder grobe Beschaffenheit.
2) Armseligkeit, Niedrigkeit; (in dieser Bedeutung selten.)

Tenuous, ten'=njuoß, adj. dünne, gering, fein und dünne, unbedeutend klein.

Tenuousness, ten'=njuoßneß, S. die Dünnheit, siehe Thinness und Slenderness; auch oben Tenuity.

Tènure, tih'=njur oder ti'=nuhr, S. der Inhalt; das Recht zu einem Besitz; die Art oder Bedingung wornach ein Lehnsmann Ländereyen von seinem Lehnsherrn besitzt, oder die Dienste so er solcherhalb dem Lehnsherrn zu verrichten hat.

Tepifaction, teppifäck'=sch'n, S. das Wärmen oder Erwärmen in geringem Grade, das Laulichmachen.

Tepid, tepp'=id, adj. lau, laulich, lauwarm, in geringem Grade warm.

Tepidity, tipidd'=iti, S. die lauliche Wärme, die Laulichkeit.

Tèpor, ti'=pahr, S. die lauliche Wärme, sanfte, gelinde Wärme

Teratology, tirätall'=odschi, S. hochtrabende, schwülstige Reden

Terce, ters, S ein Gefäß, das 42 Gallonen Wein hält, der dritte Theil einer Butte oder Pipe.

Tercel-Gentle, terr'=seldschenn'=tl, S. ein reicher Mann.

Tercet, terr'=set, S. in der Musik eine Tertie.

Terebinth, terr'=ibinth, S. Terpentin; siehe Turpentine.

Terebinthinate, terribinn'=thinäht, or Terebinthine, terribinn'=thin, adj. von Terpentin, aus Terpentin bestehend, mit Terpentin vermischt.

to Terebrate, tu ter'=ribräht, v. a. durchbohren, durchstechen, durchlöchern.

Terebration, terribräh'=sch'n, S. das Durchbohren, Bohren, Durchstechen.
Terebration of Trees makes them prosper better, and also it makes the Fruit sweeter and better, das Durchbohren der Bäume macht daß sie besser gedeihen, und macht auch die Frucht süsser und besser. Bacon.

Tergifoetous, terdschifih'=toß, adj. was den Saamen auf der hintern Seite des Blattes trägt; (von Pflanzen.)

Tergeminous, terdschemm'=inoß, adj. dreyfältig.

Tergiversation, terdschiwerrsäh'=sch'n, S. 1) eine Ausflucht, Finte.
2) Veränderung, Unbestand, Wankelmuth.

Tergiversator, terdschiwerrsäh'=torr, S. ein Zauderer, Verweiler.

Term, term, S. 1) eine Gränze.
2) das Wort, wodurch etwas ausgedruckt wird, eine Redensart, ein Kunstwort.
3) die Art des Ausdrucks, die Worte.
in mysterious Terms, in unerklärbaren, geheimnißvollen Worten.
in general Terms, in allgemeinen Ausdrücken, überhaupt
4) Bedingung, Verg'eich, Vertrag.
not upon any Terms, unter keinerley Bedingung, auf keinerley Weise.
5) eine begränzte Zeit, eine Zeit so lange etwas dauert, bestimmte Zeit.
for Terms of Life, auf Lebenszeit.
6) ein Gerichtstermin.

7) to

7) to be upon good Terms with one, gut mit einem übereinkommen, in gutem Vernehmen mit einem ſtehen.

to Term, tu term, v. a. nennen, benennen, heiſen.

Terms, terms, S. plur. Bedingungen. Women's Terms, die monatliche Zeit der Weiber.

Termagancy, terr'-mägänſi, S. die ungeſtüme, ſtürmiſche Art, das aufrühriſche, unruhige Weſen.

Termagant, terr'-mägänt, adj. 1) aufwiegleriſch, ungeſtüm, unruhig, ſtürmiſch. 2) zänkiſch, ungeſtüm, wüthend.

Termagant, terr'-mägänt, S. eine zänkiſche, immer ſcheltende Frau; eine große vierſchrötige Frau, wie ein Soldat; (nach Shakeſpear iſt dieſes Wort auch ehedem von Männern gebraucht worden, als) ein zänkiſcher, ungeſtümer, wüthender Kerl.

Termed, terrm'd, part. adj. genennet, benennet ꝛc.

Termer, terr'-mörr, S. der einen Termin abzuwarten hat.

Terminable, terr'-minäbl', adj. dem man Ziel und Gränzen ſetzen kann, oder was ſich begränzen, einſchränken läßt.

to Terminate, tu terr'-minäht, v. a. 1) begränzen, einſchränken. 2) enden, beſchließen, einer Sache ein Ende machen.

to Terminate, tu terr'-minäht, v. n. 1) begränzt, eingeſchränkt ſeyn. 2) endigen, ein Ende haben; auch ſeinen Endzweck erreichen.

it terminated, es endigte ſich.

it was terminated, es war eingeſchränkt.

Terminàtion, terrminäh'-ſch'n, S. 1) die Beſchränkung, das Einſchränken. 2) die Gränze. 3) das Ende, der Beſchluß. 4) das lezte Vorhaben. 5) die Endigung oder die Endſylbe, der Endbuchſtabe eines Wortes. 6) Worte, Ausdrücke.

if her Breath were as terrible as her *Terminations*, there were no living near her, ſhe would infect to the North Star, — wie ihre Worte oder Ausdrücke ꝛc. Shakeſpear.

Terminer, terr'-miner, ſiehe Oyer.

Terminthus, terrminn'-thoß, S. eine ſchwarze Blatter ſo auf dem Schienbeine entſpringt, eine Geſchwulſt, eine Beule.

Terminleſs, term'-leß, adj. unbeſchränkt, unbegränzt, gränzenlos, unendlich oder endlos.

Termly, term'-li, adv. jedweden Termin oder jeden Termin.

Termor, terr'-morr, S. der ein Lehen auf gewiſſe Jahre oder Zeitlebens beſitzet.

Ternary, terr'-närі, adj. zur Zahl drey gehörig, aus drey beſtehend.

Ternary, terr'-närі, or Ternion, terr'-niönn, S. eine Zahl von dreyen, die Zahl drey.

Terrace, ter'-räs, S. 1) ein aufgeworfenes Stück Erdreich mit Gras bedeckt, ein Wall; auch ein Strich Landes, dieſes ſiehe Terras. 2) ein Austritt vor einem Fenſter in der Höhe, ein Balcon, eine offene Gallerie.

to Terrace, tu ter'-räs, v. a. 1) mit Erde erhöhen. 2) der Luft oder dem Licht öffnen, einem Gebäude Luft oder Licht verſchaffen.

Terra-firma, ter'-räfir-mä, S. ein in Ländereyen beſtehendes Gut; auch feſtes Land.

Terrae-filius, ter'-räfill-joß, S. ein Student auf der Univerſität Oxford, der eine ſatyriſche Rede halten muß, wie der Prävaricator auf der Univerſität zu Cambridge zu halten pflegt.

Terrage, ter'-rädſch, S. ehemals ein Dienſt, zu welchem ein Lehnsmann oder Vaſall verpflichtet war, ſeinem Gutsherrn zu pflügen und zu erndten.

Terràqueous, terräh'-kwioß, adj. aus Erde und Waſſer beſtehend.

Terrar or Terrer, ter'-rär, S. das Saalbuch, Zinsregiſter, Lehnbuch.

Terras, ter'-räß, S. ein erhabenes Stück Erdreich in einem Garten oder Hof, ein erhöheter Spaziergang; auch ein plattes Dach.

Terrèlia, terrih'-lia, S. ein Magnetſtein wie eine Kugel, der ſo geſtellt iſt, daß ſeine Pole und Aequator mit den Polen der Erde übereinſtimmen.

Terrène, terrihn', adj. irdiſch, von der Erde.

Terre-blue, terr'-blju, S. eine Art Erde, eine leichte, loſe, zerreibliche Art eines Lapis Armenus.

Terre-Verte, terr'-werrt, S. eine Art Erde: dieſe hat ihre grünliche Farbe durch eine Beymiſchung von Kupfer, iſt leicht, und ein Mit-

telding zwiſchen gelben Ocker und Ultramarin.

Terreous, ter'-rioß, adj. irden, aus Erde beſtehend, von Erde.

Terreſtrial, terres'-triäll, adj. 1) irdiſch, nicht himmliſch. 2) aus Erde beſtehend, irden, (uneigentlich.)

to Terreſtrify, tu terres'-trifei, v. a. zur Erde machen, in den Zuſtand der Erde verſetzen.

Terreſtrious, terres'-trioß, adj. aus Erde beſtehend, von Erde, irden; wie Terreous.

Terre-Tenant, terr'-tenn'-änt, S. der ein Landgut beſizt.

Terrible, ter'-ribl', adj. 1) erſchrecklich, fürchterlich, Furcht verurſachend, furchtbar.
2) groß, grauſam, ſtark, abſcheulich, dergeſtalt, daß man Beleidigung oder Nachtheil davon zu gewarten hat.
to be in a terrible Fear of him, ſich abſcheulich vor ihm fürchten.
'tis a terrible Cold, es iſt eine grimmige, abſcheuliche, grauſame, ſtarke, große Kälte.

Terribleneſs, ter'-ribl'neß, S. die Furchtbarkeit, Erſchrecklichkeit, Grauſamkeit; die Eigenſchaft fürchterlich zu ſeyn.

Terribly, ter'-ribli, adv. 1) auf eine ſchreckliche, furchtbare Art.
2) gewaltſamer, gewaltthätiger Weiſe, ſehr, gar ſehr.

Terrier, ter'-riörr, S. 1) ein Dachsſchlieſer, ein Hund der ſein Wild unter die Erde verfolgt, ein Steuberhund der nur den Fuchs oder Dachs jagt.
2) ein Fuchs- Kaninchen- oder Dachsloch.
3) das Lehenregiſter, Lehenbuch, Zinsbuch. 4) ein Bohrer.

Terrifick, terrif'-fick, adj. ſchrecklich, furchtbar, erſchrecklich, Schrecken verurſachend.

to Terrify, tu ter'-rifei, v. a. erſchrecken, in Schrecken ſetzen, zu fürchten machen, Furcht einjagen.

Terrified or Terrify'd, ter'-rifeid, das Prät. und Partic. von dem vorherigen, erſchreckte, erſchreckt, erſchrocken.

Terrifying, ter'-rifeiing, S. das Erſchrecken.

Terriſe, ſiehe Terraſs.

Territòrial, territoh'-riäll, adj. zu einem Gebiete gehörig.

territorial Jurisdiction, die Botmäßigkeit in einer Provinz oder Landſchaft.

Territory, ter'-ritori, S. das Gebiete, ein gewiſſes Stück Land um eine Stadt herum, Bezirk der Herrſchaft; Landſchaft.

Terror, or Terrour, ter'-rorr, S. 1) der Schrecken, das Entſetzen.
to ſtrike Terrour into one — to ſtrike him with Terror, einen erſchrecken, ihm ein Schrecken einjagen.
2) angenommene Furcht, Abſchreckung.
3) die Urſache der Furcht oder des Schreckens.

Terſe, ters, adj. 1) glatt; (nicht gebräuchlich).
2) nett, rein, zierlich geſchrieben, zierlich ohne Pracht, ſchön.

Terſian, terr'-ſch'n, adj. dreytägig.

Terſian, terr'-ſch'n, S. das dreytägige Fieber.

to Terſiate, tu terr'-ſchiäht, v. a. etwas zum drittenmal thun, zum drittenmal wiederholen; ein Feld zum drittenmal umpflügen.

Ter-Wort, terr'-wort, S. Nieſewurz.

to Teſſellate, tu tes'-ſelläht, v. a. auslegen, bunte Stücke einſetzen.

Teſſellated, tes'-ſellähted, adj. ausgelegt, mit Quadratſtücken ausgelegt und vielfarbigt gemacht.

Teſſel, ſiehe Fullers-herb, Wollkraut ꝛc.

Teſt, teſt, S. 1) die Capelle auf welcher die Metalle probiret werden, der Teſt, der Probetiegel.
2) die Probe, Prüfung, Unterſuchung vermittelſt der Capelle, die Teſtprobe.
3) die Verſuchsmittel.
4) dasjenige, womit etwas verglichen wird, um die Aechtheit darzuthun.
5) dasjenige was ein Unterſcheidungsmerkmal ausmacht.
6) der beobachtete Unterſchied, eine beſtimmte Entſcheidung.
7) der Teſteid.
to take the Teſt, den Teſteid ſchwören.

Teſtàceous, teſtäh'-ſchoß, adj. 1) aus Schalen beſtehend, was harte Schalen hat; (z. B. die Schildkröten.)
2) was zuſammenhangende, nicht zuſammengefügte Schalen hat; (zum Unterſchiede von Cruſtaceous.)

Teſtament, tes'-tämment, S. 1) das Teſtament, der lezte Wille, eine Schrift, nach welcher die Hinterlaſſenſchaft eines

nes Verſtorbenen zu vertheilen iſt, das Vermächtniß, Erbvermächtniß.

2) der Name eines jeden der Bücher der heil. Schrift, das alte, das neue Teſtament.

Teſtamentàrious, teſtämentäh'-rioß, adj. or Teſtamentary, teſtämenn'-täri, vermittelſt eines Teſtaments vermacht, in einem Teſtament enthalten, zum Teſtament gehörig, teſtamentlich.

Teſtate, teſ'-täht, adj. der ein Teſtament gemacht; (im Gegenſatze des inteſtate.)

Teſtàtor, teſtäh'-torr, S. eine Perſon die ein Teſtament macht, ein Teſtament oder einen lezten Willen hinterläßt.

Teſtàtrix, teſtäh'-tricks, S. eine Frau welche einen lezten Willen hinterläßt, ein Teſtament macht.

Teſted, teſt'-ed, adj. auf der Capelle probiret, das auf der Probe geweſen, das probiret, unterſucht worden.

Teſter, teſt'-örr, S. 1) ein Kopfſtück, eine Münze die in England 6 pence oder 6 Stüber beträgt.

2) der Betthimmel.

Teſticle, teſ'-tikl', S. der Hoden, das Samenwerkzeug der Thiere.

Teſticular, teſtick'-julärr, adj. zu den Hoden gehörig.

Teſtificàtion, teſtifikäh'-sch'n, S. die Bezeugung, Betheurung.

Teſtificàtor, teſtifikäh'-torr, S. ein Zeuge, einer der etwas bezeuget, bewähret.

Teſtifier, teſ'-tifeiörr, S. einer der zeugt, den Beweis wovon giebt.

to Teſtify, tu teſ'-tifei, v. n. bezeugen, beweiſen, darthun.

to Teſtify, tu teſ'-tifei, v. a. Zeugniß geben, bezeugen, Beweis in einer Sache führen.

Teſtify'd or Teſtified, teſ'-tifeid, part. adj. bezeugt.

Teſtifying, teſ'-tifeiing, S. das Bezeugen, Beweiſen, Darthun.

Teſtily, teſ'-tili, adv. wunderlich, auf eine unwillige, mürriſche, zänkiſche, verdrießliche Art.

Teſtimònial, teſtimoh'-niäll, adj. zum Zeugniß gehörig, darin gegründet.

Teſtimònial, teſtimoh'-niäll, S. ein ſchriftliches Zeugniß, ein Atteſtat.

Teſtimony, teſ'-timonni, S. 1) das Zeugniß, ein gegebenes Zeugniß.

2) öffentliche Zeugniſſe, öffentliche Beweisthümer.

3) eine förmliche Erklärung, Verſicherung, öffentliche Bezeugung.

to bear Teſtimony, Zeugniß geben.

to Teſtimony, tu teſ'-timonni, v. a. bezeugen, einen Zeugen abgeben.

Teſtineſs, teſ'-tineß, S. die Starrköpfigkeit, die mürriſche Gemüthsbeſchaffenheit, die üble Laune, das verdrießliche Weſen, der Eigenſinn.

Teſton or Teſtòon, teſ'-tonn, teſtuhn', S. ein Teſtun, Kopfſtück; ſiehe Teſter.

Teſtùdinated, teſtjù'-dinähted, adj. gewölbt, mit einem gewölbten Dache verſehen.

Teſtudìneous, teſtjudinn'-ioß, adj. ſchildkrötenförmig, der Schale einer Schildkröte ähnlich.

Teſty, teſ'-ti, adj. mürriſch, eigenſinnig, verdrießlich, ärgerlich.

Tet, tett, S. ein Kuhfladen, Kuhkoth.

Tetchy, tetſch'-i, adj. mürriſch, verdrießlich, wunderlich; auch empfindlich.

Tête-a-Tête, teht-a-teht, S. heimliche Zuſammenkunft oder Unterredung, von Angeſicht, unter vier Augen.

Tether, teth'-örr, S. ein Strick, den man einem Pferde auf der Weide ans Bein bindet, oder ein Strick woran man ein Pferd auf der Weide leitet, damit es nicht zu weit gehet.

to Tether, tu teth'-örr, v. a. ein Pferd ſpannen, auf der Weide hindern daß es nicht zu weit gehet oder nicht weiter kann.

Tethered, teth'-örr'd, part. adj. an einen Strick gebunden.

Tetrachord, tet'-träkard, S. ein Inſtrument mit vier Saiten, ein Intervallum von drey Tönen.

Tetragonal, titrägk'-ghonäll, adj. viereckig.

Tetragrammaton, tetträgräm'-mätonn, S. der Name Gottes.

Tetrahèdron, tetträhih'-dronn, S. eine in vier gleichſeitige Triangel eingeſchloſſene Figur.

Tetrapaſton, tetträpäs'-tonn, S. in der Mechanik eine Maſchine, an welcher vier Rollen oder Scheiben ſind, Laſten dadurch in die Höhe zu heben.

Tetrapètalous, tetträpih'-täloß, adj. vierblätterig, Blumen welche vier Blätter um den Piſtill haben.

Tetrapla, tet'=träplä, S. eine Bibel von vier griechiſchen Ueberſetzungen oder vier beſonderen Verſionen, die Origenes verfertiget.

Tetraptote, tetträptoht, S. in der Sprachlehre ein Name, den man einem Nomen (Nennwort) giebt, das nur vier Caſus hat, wie z. B. Aſtus &c.

Tetrarch, ti'=trärk, S. ein römiſcher Statthalter oder Fürſt, der den vierten Theil einer Provinz oder eines Königreichs regieret, ein Vierfürſt.

Tetrarchate, titrär'=käht, } S. ein römiſches
or } Gouvernement von dem vierten Theil einer
Tetrarchy, tet'=trärki, } Provinz, das Regiment eines Vierfürſten, ein Vierfürſtenthum.

Tetraſtick, titräs'=tick, S. ein Gedicht oder ein Epigram von vier Verſen.

Tetraſtyle, titräs'=till, S. in der Architectur der Alten, ein Gebäude und vornehmlich ein Tempel mit vier Säulen in der Front.

Tetraſyllabical, titräsſillab'=ickäll, adj. ein aus vier Sylben beſtehendes Wort.

Tetrical, tet'=trikäll, } ädj. ſauer ſehend, mürriſch, wunderlich, eigenſinnig.
or
Tetricous, tet'=trikoß, }

Tetter, tet'=törr, S. das Zittermal, der Ringwurm; das Merkmal einer Verletzung, die Narbe.

Tetter-Berries, tet'=törr=berris, S. die Beere von weißen Zaunreben.

Tetter-worm, tet'=törr=worm, S. ein fliegendes Inſect ſo die Pferde plagt.

Tetter-wort, tet'=törrwort, S. Schwalbenkraut.

Teutonic, tjutan'=nick, adj. altteutſch, zu den Teutonen gehörig.

Teutonic, tjutan'=nick, S. ein altes Volk in Deutſchland, welches vornehmlich an den Küſten des deutſchen Meeres wohnte.

Teutonic Language iſt die alte Sprache der Deutſchen, welche unter die Mutterſprachen gerechnet wird.

Tew, tju, S. 1) Materialien zu etwas.
2) eine eiſerne Kette.

to Tew, tu tju, v. a. etwas arbeiten, etwas ſo ſchlagen daß es weich wird: vom Lederſchlagen ſagt man to taw; ferner, etwas ſtark rühren, untereinandertreten, oder miſchen (z. B. Mörtel ꝛc.)

Tewed, tjuh'd, part. zuſammengeſchlagen, weich gearbeitet, untereinandergemiſcht.

Tewel, tju'=ell, S. eine Röhre an dem Blaſebalg einer Schmiede; eine Röhre überhaupt.

to Tew-taw, tu tju'=tah, v. a. ſchlagen, brechen.

to tew-taw Hemp, Hanf brechen.

a Tew-taw, eine Hanfbreche.

Text, teckſt, S. 1) dasjenige, worüber eine Anmerkung geſchrieben iſt.
2) der Text, (Ort in einem Buch, den man anführet) ein Spruch.

Textile, tecks'=till, adj. gewebt, was ſich weben läßt oder gewebt werden kann.

Textman, teckſt'=männ, S. ein Mann der in Sprüchen ſehr bewandert iſt, der Sprüche anführen kann.

Textrine, tecks'=trin, adj. zum Weben gehörig, das Weben betreffend.

Textuariſt, tecks'=tſchuäriſt, } S. 1)
or
Textuary, tecks'=tſchuäri, } ein Theologe der in Sprüchen gut bewandert iſt, einer der ſehr fertig Sprüche herſagen kann.
2) ein Buch ohne Gloſſen oder Erläuterungen.

Textuary, tecks'=tſchuäri, adj. 1) in dem Text enthalten.
2) als ein Text oder Spruch dienend, gehöriges verbindliches Anſehen habend.

Texture, tecks'=tſchjur, S. 1) die Webung, das Weben.
2) das Gewebe, Gewirke, eine gewebte Sache.
3) die Art des Webens in Rückſicht auf Form oder auf Materie.
4) Ordnung der Theile des Körpers, Verbindung der Theile.

Th, die Ausſprache des Th ſiehe in der Proſodie vor dem erſten Theile.

Thain, ſiehe Thane.

Thalmud, ſiehe Talmud.

Thames, tbäms, S. die Themſe, ein großer ſchiffbarer Fluß, der durch London gehet.

he will not find out a Way to ſet the Thames on Fire, dieſe Redensart bedeutet: Er wird keine große oder abſonderliche Entdeckungen machen; er iſt kein Hexenmeiſter.

Than,

Than, thänn, adv. als; dieſes iſt eine Partikel, welche man in Vergleichung nach einem Comparativ gebraucht, und entweder einen höhern oder geringeren Grad der verglichenen Eigenſchaft bezeichnet.

Monarchy is better than Anarchy, — iſt beſſer als —

the Hawk flies more ſwiftly than the Pigeon, der Falke fliegt ſchneller als die Taube.

Thànage, thähn'-ädſch, S. ein gewiſſer Theil von der eigenthümlichen Herrſchaft des Königs, unter der Aufſicht eines Vorſtehers, den man Thane genennet.

Thàne or Thàin, thähn, S. ein alter Ehrentitel, der vielleicht ſo viel war als gegenwärtig ein Baron iſt, ein Edelmann, ein hoher Beamter; auch eine vornehme Magiſtratsperſon.

Thane-Lands, waren Ländereyen, welche vermittelſt eines Freyheitsbriefes von den ſächſiſchen Königen ihren Edeln verwilliget wurden.

to Thank, tu thänk, v. a. 1) ſeine Erkenntlichkeit wofür bezeigen, danken, Dank ſagen, Dank abſtatten.

2) man braucht dieſes Wort öfters auch ironiſch oder ſpöttiſch, das iſt im Gegentheil; als

thank you I ſhan't do it, danke ſchön, ich werde es wohl bleiben laſſen.

they may thank themſelves, ſie haben es ſich ſelbſt zu verdanken.

they may thank the Emigrants, whoſe falſe Repreſentations they believed, ſie können es den Emigrirten oder Ausgewanderten danken, deren falſchen Vorſtellungen ſie glaubten.

Thanked, thänk'd, part. gedankt.

Thank, thänk, or Thanks, thänks, S. Erkenntlichkeit, Dank, Dankſagung, dankbares Geſtändniß einer empfangenen Wohlthat, Ausdruck der Dankbarkeit; (dieſes Wort wird ſelten im Sing. gebraucht).

Thankful, thänk'-full, adj. dankbar, erkenntlich, bereit das gute ſo man genoſſen zu erkennen.

Thankfully, thänk'-fülli, adv. mit lebhafter und dankbarer Empfindung des genoſſenen oder empfangenen Guten; dankbarlicher Weiſe.

Thankfulneſs, thänk'-fullneß, S. die Dankbarkeit, lebhaftes Gefühl der Dankbarkeit, Erkenntlichkeit für das genoſſene Gute.

Thankleſs, thänk'-leß, adj. 1) undankbar, keine Erkenntlichkeit bezeigend. 2) keinen Dank verdienend, oder nicht wahrſcheinlich Dank zu erhalten.

Thankleſsneſs, thänk'-leßneß, S. Undankbarkeit, Unterlaſſung, das Gute was man genoſſen zu erkennen.

Thankoffering, thänkaf'-förring, S. Dankopfer.

Thanksgiving, thänks'-giwwing, S. die Dankſagung.

Thankworthy, thänk'-worrdhi, adj. dankenswerth, Dank verdienend.

Tharm, dhärm, S. Gedärm, Eingeweide.

That, dhätt, pronom. demonſtr. et relativ. 1) das da (nicht dieſes) der, die, das; derſelbe, dieſelbe, daſſelbe; jener, jene, jenes; welcher, welche, welches; dieſer, dieſe, dieſes.

not only that, but &c. — nicht nur das, ſondern ꝛc.

that wore excuſable, das wäre zu entſchuldigen.

2) das, die oder welches; ſich auf ein vorhergehendes Ding beziehend.

a Judgment that is equal and impartial, muſt incline to the greater Probabilities, — ein Urtheil, das gerecht und unpartheyiſch iſt ꝛc.

3) der, die, welcher, welche; ſich auf eine vorhergehende Perſon beziehend.

Saints that taught and led the Way to Heaven, Heilige, welche lehrten und den Weg zum Himmel führten.

4) that dient zuweilen, die Wiederholung eines Wortes, oder vorhergehende Worte zu erſparen.

I'll know your Buſineſs, that I will, ich will wiſſen was ihr thut, oder was ihr zu thun habt, das will ich.

they ſaid, what is that to us? ſee thou to that, ſie ſagten, was gehet das uns an? da ſiehe du zu.

what is inviting in this Sort of Poetry, proceeds not ſo much from the Idea of a Country Life itſelf, as from that of its Tranquillity, — entſtehet nicht ſo wohl von der Idee eines ländlichen Lebens ſelbſt, ſondern vielmehr von der Ruhe deſſelben (des ländlichen Lebens).

5) that wird this entgegengeſezt; als

this is not fair, nor profitable that, dieſes iſt der Abſicht nicht gemäß, aber auch das iſt nicht vortheilhaft.

6) that, mit Bezug auf vorhergehende Worte:

the Weight of that mounts this so high, das Gewicht von jenem hebt dieses so hoch.

7) that is, das ist, das heißt, oder das will sagen.

8) außerdem, was.

9) dasjenige, was damals oder zu irgend einer Zeit war, jenes.

10) solcher, solche ꝛc.

he is of that Humour, that none can agree with him, er hat einen solchen Sinn, (Kopf) daß niemand mit ihm auskommen kann.

11) that Way, auf solche Art, dadurch, solcher Gestalt.

what of that? was ist es denn? was hats zu bedeuten? was mehr?

12) in that, weil, in Gefolge dessen.

Things are preached not in that they are taught, but in that they are published, — nicht weil sie — sondern in Gefolge ihrer ꝛc.

That, dhätt, Conjunct. 1) daß, auf daß, damit, zu dem Ende daß, weil.

it is not that I love you less, nicht weil ich Sie weniger liebe.

forgive me that I thus your Patience wrong, verzeihen Sie, daß ich Ihre Geduld ermüde, (mißbrauche, beleidige).

2) eine Folge bezeichnend.

that he should dare to do me this Disgrace, daß er sich unterstehen sollte mir diese Schande anzuthun; (zu machen.)

seeing that, angesehen, sintemal, dieweil.

so that, also daß.

Thatch, thätsch, S. Stroh oder Schilf, womit ein Dach gedeckt ist, das Strohdach.

to Thatch, tu thätsch, v. a. mit Stroh, Schilf oder Rohr decken.

Thatched, thätsch'd, part. mit Stroh oder Schilf gedeckt, mit einem Strohdache.

Thatcher, thätsch'-örr, S. einer, dessen Profeßion es ist, Dächer mit Stroh oder Rohr zu decken, der Schilf- oder Strohdächer macht.

Thatching, thätsch'-ing, S. das Decken mit Stroh oder Schilf.

a Thatch-Gallos, ä thätsch'-gälloß, S. ein Schurke, nichtswürdiger Mensch, ein Mann von schlechtem Character.

to Thaw, tu thah, v. n. 1) thauen, schmelzen, an der Kälte nachlaßen, gelinder werden.

to Thaw, tu thah, v. a. dasjenige was gefroren war aufthauen, zerschmelzen.

Thaw, thah, S. 1) das Schmelzen, Aufthauen einer gefrornen Sache. 2) Wärme, solche welche den Frost aufthauet, Thauwetter, gelindes Wetter.

Thawed, thah'd, part. aufgethauet, geschmolzen.

Thawing, thah'-ing, S. das Thauen.

Thawing-Weather, Thauwetter.

The, dhê, einige sprechen es kurz dhi aus, besser aber ist der Zwischenton von e ^ i.

Es findet noch der Unterschied in Ansehung der Aussprache des the statt, daß es vor einem Worte, das sich mit einem Consonante anfängt, nur einen ganz kurzen Laut hat und man gleichsam über das e hinwegschlüpft; allein vor einem Worte, das sich mit einem Vocal anfängt, läßt man es schon stärker hören, z. B. in the Pen, the Hand, ist der Laut des e nicht so vernehmlich als in the Air, the Oil.

1) the ist der Artikel definitus, und heißt, der, die, das.

2) das e in the wird gewöhnlich vor einem Vocal in einem Vers abgeschnitten; als th' adorning thee with so much Art.

3) zuweilen wird he in the abgeschnitten; als

I'll give you t'others, ich will euch die andern geben.

4) the wird oft verkürzt in ye.

5) the braucht man im Englischen oft, wo im Deutschen je und desto gebraucht wird; als

the sooner, the better, je eher, je lieber.

the more you stir the worse it stinks, je mehr ihr rührt, desto ärger stinkt es.

Theam, siehe Theme.

Theatin, thi'-ättin, S. ein Theatiner; (ein Predigermönch von solchem Orden.)

Theatral, thi'-ätträll, adj. zu einer Schaubühne gehörig.

Theatre, thi'-ätörr, S. 1) ein Ort wo Schauspiele aufgeführt werden, ein Schauspielhaus; die Schaubühne. 2) ein Ort, der sich allmählich erhöhet.

Theatrick, thiät'-trick, or Theatrical, thiät'-trikäll, adj. theatralisch, zu einer Schaubühne, zu dem Schauplatze gehörig,

hörig, in deſſen Beſchaffenheit gegründet.

Theatrically, thiät'-trikälli, adv. einer Schaubühne, einem Theater angemeſſen, auf eine theatraliſche Art.

Thèe, dhih, dich, dir; ein Caſ. obliq. Sing. von thou.

he talked to thee, er redete dich an.

what did he give thee? was gab er dir?

yes I tell thee, ja ſage ich dir.

no, 'tis not for thee, nein es iſt nicht für dich.

Theft, thefft, S. 1) der Diebſtahl, die Diebery.

2) die geſtohlne Sache.

Theft-Boot, die Vertheelung geſtohlnen Guts, oder der Diebeslohn, den der Stehler dem Heeler giebt; auch Theft-bote.

Théir, dhehr, ihre, der Plur. von dem pronom. poſſeſſ. Conjunct. his und her.

'tis their Fault, es iſt ihre Schuld.

Theirs wird gebraucht wenn etwas in Verbindung zwiſchen dem poſſeſſ. und Subſtant. kommt; ihr, ihrer, ihre.

they gave the ſame Names to their Idols, which the Egyptians did to theirs, ſie gaben ihren Götzen dieſelben Namen, die die Egyptier den ihrigen gaben.

Them, dhemm, der Caſus obliq. von they, der plur. von he und ſhe, ſie, ihnen.

Thème, thihm, S. 1) die Sache oder Materie davon man handelt, der Gegenſtand worüber man ſpricht oder ſchreibt.

when a Soldier was the Theme my Name was not far off, wenn der Gegenſtand den Soldaten betraf, ſo war mein Name nicht weit entfernt.

2) eine Materie die man aufgiebt, ein Satz, Punct, eine Aufgabe.

3) eine kurze Abhandlung von Schulknaben über irgend eine Aufgabe geſchrieben.

4) das urſprüngliche Wort, von welchem andere abſtammen.

Themſelves, dhemmſelvß', S. ſie ſelbſt, ſelbſt, ſich ſelbſt.

whatever Evil befalleth in that, themſelves have made themſelves worthy to ſuffer it, — ſie ſelbſt haben ſich ꝛc.

they have related it themſelves, ſie haben es ſelbſt erzählet.

they went in themſelves, ſie giengen ſelbſt hinein.

they came of themſelves, ſie kamen von ſelbſt, ohne geruſen.

they open to themſelves at length the Way, ſie öffnen ſich endlich ſelbſt den Weg oder die Bahn.

Milton.

they came perfectly to themſelves again, ſie kamen vollkommen wieder zu ſich ſelbſt; (das heißt, ſie erholten ſich wieder.)

Then, dhenn, adv. 1) zu der Zeit, damals oder zu derſelben Zeit.

2) alsdann, darnach, hernach, gleich darauf, bald hernach.

3) in dem Fall, in Gefolge, ſo, folglich.

if all this be ſo, then Man has a natural Freedom, wenn dem allen alſo iſt, ſo hat der Menſch eine natürliche Freyheit.

4) derohalben, aus dieſem Grunde, daher.

5) zu einer andern Zeit, dann.

now and then, dann und wann.

and then he would ſay, und dann pflegte er zu ſagen.

Thence, dhenns, adv. 1) daher, davon, daraus, von dannen, von dort, dorther. 2) aus dem Grunde. 3) von der Zeit, von der Zeit an.

Thenceforth, dhenns'-forth, adv. von der Zeit.

thenceforth this Land was tributary made, von der Zeit her, oder von der Zeit an wurde dieſes Land zinsbar gemacht.

Thenceforward, dhennsfar'-ward, adv. von der Zeit an, von nun an, nunmehro.

Theocracy, thiack'-kräſi, S. göttliche Regierung, eine Regierung die unmittelbar unter Gottes Aufſicht ſtehet.

Theocratical, thiokrät'-tikäll, adj. zur göttlichen Regierung gehörig, in der göttlichen Regierung gegründet.

Theodolite, thiad'-olit, S. ein mathematiſches Inſtrument, Höhen und Entfernungen zu meſſen.

Theogony, thiagk'-goni, S. das Geſchlechtsregiſter der Götter.

Theologer, thiall'-odſchörr, or Theologian, thioloh'-dſchiän, S.

ein Theologe, Gottesgelehrter, Lehrer der heiligen Schrift.

Theological, thiolad'-dschikäll, adj. zur Gottesgelahrtheit gehörig, in derselben gegründet, theologisch.

Theologically, thiolad'-dschikälli, adv. nach den Grundsätzen der Theologie, auf theologische Weise.

Theologist, thial'-lodschist, } S. ein
or } Theologe, ein
Thèologue, thi'-allohk, } Gottesgelehrter.

Theology, thial'-lodschi, S. die Gottesgelahrtheit, Theologie.

natural Theology, ist die Kenntniß so wir von Gott, von seinen Werken, durch das Licht der Natur und der Vernunft haben.

supernatural Theology, ist diejenige Theologie, die wir aus der Offenbarung lernen.

positive Theology, ist die Kenntniß von der heiligen Schrift, und von ihrer Bedeutung oder ihrem Verstande; von einigen wird diese Kenntnisse expositive Theology genannt.

moral Theology, ist diejenige Theologie, welche uns die göttlichen Gesetze in Rücksicht auf unsre Sitten und Handlungen lehret.

Theòmachist, thioh'-mäkist, S. der wider Gott streitet.

Theòmachy, thioh'-mäki, S. der Streit wider die Götter von den Riesen.

Theomàgi, thiomäh'-dschi, S. die in göttlichen Dingen erfahren sind.

Theomagical, thiomäd'-dschikäll, adj. zur Weisheit in göttlichen Dingen gehörig, darin gegründet.

Theomanitists, thiomänn'-tists, S. plur. Leute, die sich einer göttlichen Einwohnung rühmen.

Theopaschites, thiopäs'-kites, S. eine Secte, welche glaubt, daß die ganze Dreyeinigkeit in der Person Christi gelitten.

Theorbo, thiar'-bo, S. eine Theorbe, ein musikalisches Instrument, als eine Laute.

Thèorem, thi'-orem, S. ein Lehrsatz (ohne die wirkliche Ausübung) in der Mathematik, ein für bekannt angenommener Lehrsatz.

Theorematical, thiorimätt'-ikäll, }
Theorematick, thiorimätt'-ick, } adj.
Theoremick, thioremm'-ick,
in Lehrsätzen bestehend, in Lehrsätzen enthalten.

Theorematically, thiorimätt'-ikälli, adv. durch Lehr- oder Grundsätze.

Theoretical, thiorett'-ikäll, }
Theoretick, thiorett'-ick, } adj.
Theorical, thiarr'-ikäll, }
Theorick, thiarr'-ick,
speculativ, auf bloße Theorie oder Betrachtung, Speculation beruhend, in bloßer Betrachtung (ohne Ausübung) bestehend; nicht practisch.

Theoretically, thiorett'-ikälli, }
or } adj.
Theorically, thiarr'-ikälli,
nicht practisch, bloß in Speculation bestehend, auf eine nachdenkende Art; bloß theoretisch.

Thèorick, thi'-orick, S. einer der nur Theorie und keine Praxis hat; ein bloßer Speculant.

Thèorist, thi'-orist, S. ein Speculant, einer der sich bloß auf Theorie legt, der keine practische Kenntnisse hat; der nichts aus eigener Erfahrung weiß.

Thèory, thi'-ori, S. die bloße Betrachtung ohne wirkliche Ausübung, ein Plan oder ein System so nur in der Betrachtung bestehet, die Theorie.

Therapeùtice, therräpjù'-tis, }
or } S.
Therapeùtics, therräpjù'-ticks,
1) die Heilkunst, die Erfindung der Mittel gegen eine Krankheit.
2) figürlich, die Verbesserung und Abhelfung der Irrthümer und Mängel einer Rede, einer Meynung ꝛc.

Therapeùtick, therräpjù'-tick, adj. heilend, zur Cur oder Heilung einer Krankheit gehörig, die Heilart angebend oder anweisend.

Thére, dhehr, adv. 1) da, allda, an dem Ort.

I shall be there, ich werde da seyn.

I'll not be there, ich werde oder will nicht da seyn.

shall I see thee there? werde ich dich da sehen?

2) dort, dahin, dorthin.

there it lies, dort liegt es.

there you may see it, dort können Sie es sehen.

3) there wird im Anfang einer Sentenz gebraucht; als

there is, there are, es ist, es giebt, es sind.

there have been, es sind gewesen, es hat gegeben, man hat gehabt.

in human Actions *there* are no Degrees described, in den menschlichen Hand-

Handlungen ſind keine Stufen vorgeſchrieben.

wherever there is Senſe or Perception, there ſome Idea is actually produced, wo Verſtand oder Bewußtſeyn iſt, da wird auch wirklich eine Vorſtellung, eine Idee hervorgebracht oder bewirkt.

Thereabout, dhehr'-ăbaut, or Thereabouts, dhehr'-ăbauts, adv. 1) da herum, um die Gegend, nahe an dem Ort, um dieſelbe Gegend, ohngefähr dort herum.

and thereabout of it eſpecially, und vornehmlich ohngefähr da herum, oder an der Stelle.

2) ohngefähr ſoviel, ziemlich ſoviel, ziemlich dieſe Zahl, dieſe Menge.

twenty or thereabouts, zwanzig oder ſo ohngefähr.

3) dieſes oder jenes betreffend, dieſe Sache angehend.

they were much perplexed thereabout, ſie waren dieſer Sache wegen, oder deswegen ſehr beſtürzt oder beunruhiget.

4) als eine beſondere Redensart:

why you are not thereabouts, I hope, ich will doch nicht hoffen, daß es etwa da herum nicht richtig ſeyn ſollte.

Thereafter, dhehrăf'-tŏrr, adv. darnach, dem gemäß.

according as the Wind blows, thereafter is the Sail ſet, man ſtellet das Segel nachdem der Wind gehet.

if Food were now before thee ſet, wouldſt thou not eat? thereafter as I like the Giver, — je nachdem mir der Geber gefällt. Milton.

Thereat, dhehrăt', adv. 1) dadurch, deswegen, darüber, ſolcherhalb.

2) daſelbſt, an dem Ort.

wide is the Gate, and broad is the Way that leadeth to Deſtruction and many go in thereat, — und viele gehen daſelbſt hinein.

Thereby, dhehrbei', adv. dadurch, deswegen, vermittelſt deſſen, in Gefolge deſſen.

Therefore, dhehr'-fohr, adv. 1) deswegen, deshalb, darum, daher, um der Urſache willen.

2) folglich, als eine nothwendige Folge einer Urſache.

he bluſhes, therefore he is guilty, er wird roth, oder er erröthet, folglich, oder dieſes zeigt, daß er ſchuldig iſt.

the Glory therefore was greater to conquer without Powder, der Ruhm war daher um ſo größer, ohne Pulver zu überwinden oder zu ſiegen.

3) dafür, zur Vergeltung für dieſes oder jenes.

we have forſaken all and followed thee, what ſhall we have therefore, wir haben alles verlaſſen und ſind dir gefolgt, was ſollen wir nun zur Vergeltung bekommen.

Therefrom', dhehrframm', adv. davon, von dem, von dieſem.

the Leaves that ſpring therefrom grow white, die Blätter, die daran wachſen oder entſpringen, werden weiß.

Therein, dhehrinn', adv. darin, darinnen.

therein our Letters do not well agree, darin ſtimmen unſere Briefe nicht überein.

I find myſelf unable to ſerve you therein as you deſire, — euch darin zu dienen wie ihr es verlanget.

Thereintŏ, dhehrintu', adv. darinnen, dahinein.

we ſhall make ſome Entrance thereinto, wir werden uns einen Eingang dahinein machen.

Thereof, dhehraf', adv. davon, von dem, von dieſem; deſſen, deren.

not any Part remains thereof, es bleibt nicht ein Theil davon übrig.

Thereon, dhehrann', adv. darauf, daran.

if thereon you rely, wenn ihr euch darauf verlaßt.

when he thought thereon, wenn er daran dachte.

Thereout, dhehraut', adv. daraus.

thereout a ſtrange Beaſt aroſe, daraus entſtand ein ſeltſames Thier.

Thereto, dhehrtu', or Thereunto, dhehronntu', adv. darzu, zu demſelben.

to perſuade us thereunto, uns dazu zu überreden.

next thereunto did grow a goodly Tree, zunächſt demſelben, oder nahe an demſelben ꝛc.

Thereunder, dhehronn'-dŏrr, adv. darunter, unter demſelben.

Thereupon, dhehroppann', adv. darauf, alsdann, darnach; in Gefolge deſſen, zu dem Ende.

and thereupon he ſends you this good News, zu dem Ende ſchickt er ihnen dieſe gute Nachricht.

what can we leſs thereupon conclude, was können wir, darauf weniger ſchlieſ-

ſchließen oder weniger daraus folgern.
2) unmittelbar, ſogleich darauf.

Therewith, dhehrwith, adv. 1) darmit.
to have therewith to do, darmit zu thun haben.
2) ohne Verzug, ſogleich.

Therewithàl, dhehrwithahl', adv. 1) überdies.
therewithal, the execrable Act, überdies, die abſcheuliche Handlung.
2) zu gleicher Zeit, zugleich damit.
give her that Ring, and give therewithal that Letter, gieb ihr den Ring, und gieb ihr zugleich den Brief. Shakeſpear.
3) damit.
therewithal he enwrapt &c. damit umwickelte oder wickelte er ein ꝛc.

Theriacal, thirei'-ăkăll, adj. mediciniſch, das die Kraft oder Tugend des Theriaks hat.

Thermometer, thermamm'-itörr, S. ein Wetterglas, ein Thermometer, welches die Wärme und Kälte der Luft anzeigt.

Thermometrical, thermomet'-trikăll, adj. zu dem Wetterglaſe, das die Kälte und Hitze anzeigt, gehörig.

Thermoſcope, therr'-moſkohp, S. ein Inſtrument, wodurch die Grade der Hitze entdeckt werden, ein Thermometer.

to Theſauriſe, ſiehe to Theſoriſe.

Thèſe, dhihß, dieſe, der Plural. von This.
Theſe wird thoſe entgegengeſezt.
Theſe beziehet ſich auf Perſonen und Dinge, die zulezt erwähnt worden; Thoſe hingegen auf die erſten.

Thèſis, thi'-ſis, S. eine Poſition, ein Satz worüber man diſputiret, den man gegen allen Widerſpruch behaupten will.
it may ſerve to make this Theſis clear, es kann dazu dienen dieſen Satz aufzuklären.

Theſmothete, thes'-mothiht, S. ein Geſetzgeber.

to Theſoriſe, tu thes'-ſoreiß, v. n. Schätze ſammeln; auch Theſauriſe.

Thèurgy, thi'-orrdſchi, S. die Kraft Wunder zu thun, übernatürliche Dinge durch erlaubte Mittel, als durch Gebete zu Gott zu thun.

Thew, thju, S. 1) Eigenſchaft, Gewohnheit, Sitten, Aufführung, Lebenslauf.
2) im Shakeſpeare bedeutet es Maſſe, Klump; (es iſt ein veraltetes Wort.)

Thewed, thju'd, adj. erzogen, gewöhnt, angewöhnt; (veraltet.)

Théy, dheh, der Plur. von he und ſhe, ſie, diejenigen, die da, ſo da ꝛc.
they make great Preparations, ſie machen große Vorbereitungen, Vorkehrungen, Anſtalten ꝛc.
'tis remarkable, that they talk moſt, who have the leaſt to ſay, — daß diejenigen, ſo am wenigſten zu ſagen haben, am meiſten reden.
they ſay, man ſagt.
they that, diejenigen, welche.
They wird in der dritten Perſon durch alle drey Genera gebraucht.
they are brave Soldiers, das ſind brave Soldaten.
they are lovely Girls, das ſind liebenswürdige Mädchens.
they don't ſeem large enough, ſie (von Dingen) ſcheinen nicht groß genug.

Thible, thib'-bl', S. ein Spatel, ein Küchenſpatel; auch ein Schaumlöffel.

Thick, thick, adj. 1) dick, nicht dünn.
2) dicht, nicht einzeln oder ſparſam, dicht zuſammen, dicht, derb, feſt.
3) trübe, nicht hell oder klar, nicht durchſichtig oder nicht durchſcheinend, dick, unrein.
4) dick, ſtark, groß im Umfange, nicht geſchlank oder ſchwach.
thou art grown thick, du biſt dick und ſtark geworden.
my little Finger ſhall be thicker than his Loins, mein kleinſter Finger ſoll dicker ſeyn denn ſeine Lenden.
5) dick, (die Ausmeſſung betreffend).
a Plank twenty Feet long, two Feet broad and two Inches *thick*, — und zwey Zoll dick.
6) häufig, viel, in ſchneller Folge.
as thick as Hail, ſo dick wie Hagel.
this being once a Week came too thick and too often about, da dieſes alle Woche einmal geſchah, ſo kam es zu häufig und zu oft herum.
7) feſt, dicht, nicht durch vielen Raum getrennt, dicht zuſammengedrängt, dick.
through the thickeſt Woods, durch die dickſten Wälder.
Objects of Pain or Pleaſure do not lie thick enough together in Life, to keep the Soul in conſtant Action, — liegen nicht dicht genug zuſammen ꝛc. —

8) nicht

8) nicht leicht durchzudringen, dicht aneinandergeſezt.
black was the Foreſt, thick with Beech it ſtood, ſchwarz oder dunkel war der Wald, dicht von Buchenbäumen bewachſen.
9) dick von Schale, grob, nicht dünn, nicht zart.
thick-leaved, dickblättrig.
10) ſpeaking thick, ſchnell hintereinander her, geſchwind ſprechend.
11) vertraut.
thick Friends, vertraute Freunde.
12) thick of Hearing, der ſchwer höret.

Thick, thick, S. 1) der dickeſte Theil, oder die Zeit wenn etwas am dickeſten iſt.
2) Thick and Thin, was auch immer im Wege iſt.
through Thick and Thin ſhe followed him, ſie folgte ihm durch dick und dünn.
for a ſmall Sum he ſwears through thick and thin, um eine kleine Summe, um eine Kleinigkeit ſchwört er durch dick und dünn; (Stein und Bein.)

Thick, thick, adv. 1) zum öftern, häufig, geſchwind, ſchnell, ſehr.
2) dicht und feſt zuſammen.
a Ground thick ſown, ein dick beſäeter Boden.
3) zu einer großen Tiefe.
unleſs they are covered thick with Art, dafern ſie nicht tief mit Kunſt verborgen liegen.
4) thick and threefold, bedeutet in ſchneller Folge, häufig aufeinander; auch in großer Anzahl, in Menge.

Thick, thick, } or Thicks, thicks, } S. ein dickes Gebüſche.

to Thicken, tu thick'-k'n, v. a. 1) dick machen, verdicken.
2) dicht machen, Zwiſchenräume ausfüllen.
3) in eine Maſſe zuſammen, zu einem feſten Körper arbeiten, machen daß etwas zuſammenhängt, zähe wird.
4) verſtärken, Kraft geben, beſtätigen.
it may help *to thicken* other Proofs, andern Beweiſen Kraft zu geben, ſie zu beſtätigen.
5) zahlreich machen, verdoppeln.
to thicken the Ranks, die Glieder oder Reihen verdoppeln, dicht zuſammenſtellen.

to Thicken, tu thick'-k'n, v. n. 1) dick werden.
2) dicht oder ſchlammigt werden, ſich verdunkeln, trübe werden.
3) zu einem feſten Körper werden, ſich in eine Maſſe zuſammenbegeben.
4) dicht oder zahlreich werden.
5) lebhaft werden.
the Combat thickens, das Gefecht, der Streit wird lebhaft.

Thicker, thick'-ör, } or Thickeſt, thick'-eſt, } dicker, am dickſten, der Comparativus und Superlativus von Thick.

Thickening, ſiehe Thickning.

Thicket, thick'-et, S. ein Dickicht, ein dickes Gebüſche, ein dickes Wäldchen.

Thickiſh, thick'-iſch, adj. etwas dick.

Thickly, thick'-li, adv. 1) dicker Weiſe, dichter Weiſe, in großer Menge.
2) dicht aufeinander, in ſchneller Folge.

Thickned, thick'-k'nd, part. adj. dick gemacht, verdickt.

Thickneſs, thick'-neß, S. 1) die Dickigkeit, die dicke Eigenſchaft; die Dichtheit, Dichtigkeit.
2) eine Menge dazwiſchen gekommene Materie, ein Raum der durch dazwiſchen gekommene Materie eingenommen oder ausgefüllet iſt.
3) der Grad der Dichtheit, die Conſiſtenz, die dicke Beſchaffenheit, die Menge, nicht Seltenheit.
4) die Unwegſamkeit, die dicht bewachſene Beſchaffenheit, die Nähe eines Dinges an einem andern, die Dichtheit.
the Banks of the River and the Thickneſs of the Shades drew into them all the Birds of the Country, die Dichtheit der Schatten oder die dicken Schatten ꝛc.
5) Mangel an Scharfſinn, an ſcharfer Empfindung, am Gehör.
he is ſometimes ſubject to a Thickneſs of Hearing, er hat zuweilen Mangel an Gehör, er höret zuweilen ſehr ſchwer.

Thickning, thick'-ning, S. das Verdicken.

Thickſculled, thick'-ſkoll'd, adj. ſtumpf am Verſtande, dumm.

Thickſet, thick'-ſett, adj. dicht bepflanzt, dicht aneinandergeſezt.

Thickſkin, thick'-ſkinn, S. ein dummer Menſch, ein Dummkopf, ein ungeſitteter, roher, grober Mann.

Thief,

Thiêf, thihf, S. 1) ein Dieb, eine Diebin.
the Thief steals by Secrecy, and the Robber by Violence, der Dieb stielt insgeheim oder im Verborgenen, und der Räuber mit Gewalt.
Opportunity makes a Thief, Gelegenheit macht Diebe.
2) ein Räuber am Licht; dieses eigentlich a Thief in a Candle.
3) you are a Thief and Murderer, dieses bedeutet in einer beleidigenden Kunstsprache: du hast einen Pavian umgebracht und sein Gesicht gestohlen; das heißt, du bist ein Dieb und ein Mörder.
Thiêf-catcher, thihf'-kätschörr, } S.
Thiêf-leader, thihf'-lihdörr, } S.
Thiêf-taker, thihf'-tähkörr, einer, dessen Geschäfte es ist, Diebe zu entdecken, sie zu haschen und vor Gericht zu bringen.
to Thieve, tu thihw, v. n. stehlen, Diebstahl begehen, Dieberey treiben, diebisch seyn, diebisch entwenden.
Thièvery, thihw'-örri, S. 1) die Dieberey, das Stehlen, der Diebstahl.
2) dasjenige was gestohlen ist, die gestohlne Sache.
Thièves, thihws, S. plur. Diebe.
Thièving, thihw'-ing, S. das Stehlen.
Thièvish, thihw'-isch, adj. 1) diebisch, zum Stehlen geneigt, dem Diebstahl ergeben, Dieberey ausübend.
2) auf diebische Art zu Werke gehend, schlau, verborgen, insgeheim.
Thièvishly, thihw'-ischli, adv. wie ein Dieb, diebischer Weise.
Thièvishness, thihw'-ischneß, S. die diebische Weise, der Hang, die Neigung zum Stehlen.
Thigh, thei, S. der Schenkel, das dicke Bein; (von der Hüfte bis ans Knie).

Thilk, thilk, pronom. das, dieses.
I love thilk Lass, ich liebe dieses Mädchen; (veraltet).
Thill, thill, S. die Deichsel eines Wagens, oder vielmehr die Scheere eines Wagens zwischen welcher das lezte Pferd gehet.
Thiller, thil'-lörr, } S. das Deichselpferd, Scheerenpferd.
or
Thill-horse, thill'-hars, }
Thimble, thimm'-bl, S. der Fingerhut.

Thime, teim, S. Tymian, siehe Thyme.
Thin, thinn, adj. 1) dünn, nicht dick.
2) einzeln oder sparsam, nicht dicht.
3) nicht fest oder nicht nahe aneinander, durch große Zwischenräume voneinander getrennt.
4) nicht dicht, nicht fest aufeinander, nicht compact, nicht aufeinandergehäuft.
5) schwach, zart, dünne, fein, klar.
6) nicht grob an Bestandtheilen.
a thin Veil, ein dünner, feiner Schleyer.
7) nicht in Menge.
thin of People, wenig Menschen, wenig bevölkert.
8) nicht fett, mager; nicht viel Masse habend, geschlank, geschmeidig, schwach.
he grows very thin, er wird sehr mager.
Thin, thinn, adv. nicht dicker oder dichterweise, nicht in großer Menge, sondern nur dünner, sparsamer Weise.
Spain is thin sown of People, Spanien ist wenig bevölkert.
to Thin, tu thinn, v. a. 1) dünne, einzeln, sparsam machen, weniger dick machen.
2) weniger dicht oder zahlreich machen, vermindern.
3) verdünnen; (von flüssigen Körpern.)
Thinly, thinn'-li, adv. nicht dick, nicht dicht.

Thine, dhein, pronom. dein, der, die, das Deine, die Deinen, die Deine, die Deinigen; dir angehörend.
Thine wird für thy gebraucht, wenn das Substantivum davon getrennt ist. Z. B. this is thy House, thine is this House, oder this House is thine.

Thing, thing, S. das Ding, die Sache.
do not chide, I have a Thing for you,
— you have a Thing for me!
it is a common Thing, ein gemeines Ding. Shakesp. Othello.
Thing, wird öfters verächtlich gebraucht, zuweilen auch verächtlich von Personen, manchmal auch aus Mitleid oder aus Theilnahme.
the poor Thing sighed, das arme Ding (Mädchen ꝛc.) seufzte.
Thing ist vom Shakespeare auch einmal in dem Sinn der Ehre gebraucht worden.
thou noble Thing! du edles Geschöpf! (er hat damit sagen wollen, du edles, vortreffliches Weib).

Thing-

Thingſtable, thing'-ſtäbl', will ſo viel ſagen als Conſtable, ein Gerichtsbeamter.

Thingum, thing'-omm, or Thingumbob, thing'-ommbabb, ein Wort, deſſen man ſich auf eine gemeine Art bedient, wenn man von jemand ſpricht und ſich deſſen Namen nicht erinnern kann; z. B. Mr. Thingum oder Mr. Thingumbob, der Herr Dingert; (wie heißt er doch).

Thingumbobs, thing'-ommbabbs, S. plur. die Teſtikeln, die Hoden.

to Think, tu think, v. n. hat im Prät. Thought. 1) denken, bedenken, Ideen haben, Ausdrücke oder Dinge vergleichen; Vernunftſchlüſſe machen.

2) urtheilen, ſchließen, einen Schluß faſſen.

3) des Vorhabens ſeyn, Willens ſeyn.

4) ſich einbilden, ſich in Gedanken vorſtellen.

5) einem Dinge nachſinnen, auf etwas ſinnen, Betrachtungen anſtellen, meditiren.

6) ſich worauf beſinnen, aufmerkſam ſeyn, gedenken.

think upon me my God, gedenke meiner mein Gott.

7) urtheilen, der Meynung ſeyn, dafür halten.

8) überlegen, ſich über etwas bedenken, Bedenken tragen, unentſchloſſen ſeyn.

9) I cannot but think how I was ſurpriſed, ich kanns nicht vergeſſen wie ich erſchrocken war.

10) to think of, 1) an etwas gedenken.

2) ſchätzen, achten.

the Opinions of others, whom we know and think well of, are no Ground of Aſſent, – die Meynungen anderer die wir kennen, und die wir ſchätzen ꝛc.

to think light of, gering ſchätzen.

11) to think on, einen Entwurf machen, etwas überdenken, betrachten.

to Think, tu think, v. a. 1) ſich in Gedanken vorſtellen, erdenken, dafürhalten.

2) to think much, etwas ungern thun, beneiden.

3) to think Scorn, verabſcheuen.

4) me thinks or me thinketh, es ſcheint mir, es kommt mir vor, mich deucht oder mich dünkt.

me thought, es ſchien mir, es kam mir vor.

Thinker, think'-örr, S. ein Denker, einer der denkt, auf eine gewiſſe Art denkt.

Thinking, think'-ing, S. das Denken, die Handlung des Denkens, die Ueberlegung, die Beurtheilungskraft.

to my Thinking, meines Dafürhaltens, nach meiner Beurtheilung, meiner Meynung nach.

Thinly, thinn'-li, adv. dünne, ſparſam, nicht dicht, nicht zahlreich, nicht dick.

our Walls are thinly manned, unſere Wälle ſind nur ſchwach beſezt.

thinly inhabited, wenig bevölkert.

Thinneſs, thin'-neß, S. 1) die Dünnigkeit.

the Thinneſs of the Skin, die Dünnigkeit der Haut.

2) die Wenigkeit, Geringfügigkeit, Seltenheit, die geringe Anzahl.

3) ſparſame Beſchaffenheit; (nicht häufig.)

4) die klare Beſchaffenheit; (nicht gröblich.)

Third, thörrd, adj. der dritte.

this is the third Time, dieſes iſt das drittemal.

every third Day, alle drey Tage, allemal des dritten Tages.

Third, thörrd, S. 1) der dritte Theil, ein Drittheil.

2) eine Tertie in der Muſik.

3) der ſechzigſte Theil einer Secunde.

Third-Borough, thörrd'-borro, S. ein Unter-Conſtable, der mit für die öffentliche Ruhe und Sicherheit in den Kirchſpielen zu ſorgen hat, ein Policey-Wachtmeiſter; auch ein Quartier- oder Viertel-Commiſſarius.

Thirdly, thörrd'-li, adv. zum dritten, drittens.

to Thirl, tu thörrl, v. a. durchbohren, durchlöchern; ſiehe to Thrill.

Thirſt, thörrſt, S. 1) der Durſt, der Schmerz den man aus Mangel etwas zu trinken zu haben, leidet, Mangel an Trinken.

2) die Begierde, das heftige Verlangen wornach, das Beſtreben.

to Thirſt, tu thörrſt, v. n. 1) dürſten, durſtig ſeyn, Durſt empfinden.

2) ein heftiges Verlangen nach etwas haben.

to Thirſt, tu thörrſt, v. a. zu trinken verlangen.

the

the Tyger ſeeks his Keeper's Fleſh and *thirſts* his Blood, — und verlangt ſein Blut zu trinken; (dürſtet nach ſeinem Blute.)

Thirſtily, thörrſt'-ili, adv. dürſtiglich, begierig, dürſtigerweiſe.

Thirſtineſs, thörrs'-tineß, S. die durſtige Beſchaffenheit, Durſtigkeit, Begierigkeit.

Thirſty, thörrs'-ti, adj. 1) durſtig, Mangel an etwas zu trinken leidend.

2) mit einem heftigen Verlangen beſeſſen; als

blood-thirſty, blutdurſtig, blutgierig.

Thirteen, thörr'-tihn, adj. dreyzehen.

Thirteener, thörr'-tihnörr, S. ein Schilling in Irland, wo er für 13 Stüber oder pence paſſiret.

Thirteenth, thörrtihnth', adj. dreyzehent, der, die, das dreyzehente.

Thirteenthly, thörrtihnth'-li, adv. zum dreyzehenten.

Thirtieth, thörr'-tieth, adj. dreyßigſt, der, die, das dreyßigſte.

Thirty, thörr'-ti, adj. dreyßig.

This, dhis, pronom. demonſtr. 1) dasjenige was gegenwärtig iſt, wovon jezt die Rede iſt, dieſer, dieſe, dieſes.

come a little nearer this Way, kommen ſie ein wenig näher dieſen Weg.

muſt I endure all this? muß ich alles dieſes ertragen?

2) das zu nächſt künftige.

and I will ſpeak yet but this once, und ich will nur noch dieſesmal reden.

3) das zulezt verſtrichene oder vergangene.

I have not wept this forty Years, ich habe die lezten vierzig, oder ſeit vierzig Jahren nicht geweinet.

4) this wird oft that entgegengeſezt.

do we not often hear of this or that young Heir? hören wir nicht oft von dieſem oder jenem jungen Erben.

5) wenn this und that eine vorherige Sentenz angehet, ſo beziehet ſich this auf das zulezt, that aber auf das zuerſt erwähnte.

6) this wird auch zuweilen the other entgegengeſezt; als

to write this and to deſign the other, dieſes ſchreiben und das andere zu thun Willens ſeyn.

7) this wird auch für this Time gebraucht; als

by this (by this Time), nun, nunmehr, inzwiſchen, in dieſer Zeit, gegen dieſe Zeit.

Thiſtle, this'-ſ'l, S. eine Diſtel, ein ſtacheliches Unkraut.

Fullers-Thiſtle, Gartendiſtel, Weberkraut; ſiehe Tazel.

a Thiſtle-finch, ein Stieglitz, eine Diſtelfinke.

Thiſtly, this'-li, adj. voller Diſteln, mit Diſteln überwachſen, oder ganz von Diſteln bewachſen.

Thither, dhidh'-örr, adv. dahin, dorthin, an den Ort, im Gegenſatze des hither.

hither and thither, hieher und dorthin, hin und wieder, hin und her.

Thitherto, dhidh'-örrtu, adv. bis dahin, ſo weit, bis dorthin.

Thitherward, dhidh'-örrward, adv. dahinwärts, dahin zu, gegen denſelben Ort oder gegen den Ort hin, hinwärts.

Tho', dho, adv. obſchon, wiewohl, ſiehe though, wovon es verkürzt iſt.

Thòkes, thohks, S. plur. ausgenommene (geöffnete) Fiſche.

to Thòle, tu thohl, v. n. eine Weile warten, harren, dulden, tragen.

Thòmas, tho'-mas, S. ein Mannsname, Thomas.

Thòmaſine, tho'-mäſin, ein Weibername, Thomaſina.

Thong, thang, S. ein lederner Riemen, ein ſchmaler Streif Leder.

thonged, mit Riemen gebunden, damit verſehen.

Thoracick, thorás'-ick, adj. zur Bruſt gehörig, der Bruſt dienlich.

Thor, tharr, S. der Jupiter, Götze der alten Sachſen.

Thòral, tho'-räll, adj. zum Bette gehörig, das Bett betreffend.

the Puniſhment for Adultery, according to the Roman-Law, was ſometimes made by a *thoral* Separation, — durch eine Scheidung vom Bett. Ayliffe.

Thòrax, tho'-räcks, S. die Bruſt.

Thórn, tharn, S. 1) ein Dorn, Stachel.

2) alles was läſtig iſt.

3) ein ſtachelicher Baum verſchiedener Art.

Black-Thorn, Schwarzdorn, Schlehedorn.

White-Thorn, Weißdorn.

Haw-Thorn, Hagedorn, Wegedorn, Kreuzdorn.

Box-Thorn, Buxdorn.

Bucks-Thorn, Stechdorn.

Evergreen-Thorn, ſtachliche Miſpel Chriſt

Christs-Thorn, Christdorn, der heilige Baum.
Goats-Thorn, Bocksdorn.
Purging-Thorn, purgierender Stechdorn.
Thornapple, tharn'-äppl', S. Stechapfel, Igelskolben; (eine Pflanze)
Thornback, tharn'-bäck, S. 1) ein Seefisch, ein Roche, Saufisch. 2) eine alte Jungfer.
Thornbut, tharn'-bott, S. eine Art Seefisch, eine Meerbutte, Platteis; siehe Turbot.
Thorns, tharns, S. plur. Dornen.
to be or sit upon Thorns, auf Dornen sitzen, unruhig, ängstlich, ungeduldig worüber seyn.
Thorny, thar'-ni, adj. 1) dornig, voll Dornen, stachelig, rauh.
2) stechend, verdrießlich, plagend.
3) unruhig, beunruhigend.
by how many thorny Ways, durch wie viele beunruhigende Wege.
Thorniburnet, thar'-niborrnet, S. eine Pflanze, dornig Bibernell.
Thorough, thor'-ro, prepos. 1) durch, vermittelst eines Durchganges oder des Eindringens; mitten durch.
2) vermittelst dieses oder jenes.
NB. die Präpos. muß eigentlich through geschrieben werden, das Adj. aber Thorough.
Thorough, thor'-ro, adj. 1) vollkommen, völlig, seiner Bestimmung völlig angemessen.
to go thorough Stitch, eine Sache zu Ende bringen, vollenden was man angefangen.
a thorough Neglect, eine völlige Vernachlässigung.
a thorough Translator must be a thorough Poet, ein vollkommener Uebersetzer muß ein vollkommener Poet seyn.
2) durchpassierend.
Thorough-Churchman, eine Person welche zu einer Thür in die Kirche hinein, und ohne sich aufzuhalten, zur andern hinaus gehet.
a Thorough-Cough, einer der hustet und zugleich Winde läßt.
Thorough-fare, thor'-rofähr, S. 1) ein Durchgang, ein Durchgang ohne Hemmung oder Hinderniß.
2) das Vermögen durchzupassiren.
a thorough good-natured Wench, ein Mädchen das man sich zu setzen nöthiget, sich aber dafür lieber gleich hinlegt.
Thorough-gó-Nimble, der Bauchfluß, Durchlauf, heftiges Purgieren.
Thoroughly, thor'-roli, adv. durchaus, vollkommen, gänzlich.
Thoroughpaced, thor'-ropähst, adj. vollkommen in dem was man unternimmt, vollkommen ausgeführet, vollendet in Grundsätzen; (dieses in einem schlechten Verstande.)
Thoroughsped, thor'-rospedd, adj. vollendet, vollkommen in den angenommenen Grundsätzen, vollkommen; (dieses gemeiniglich im Uebeln.)
Thorough-Stitch, thor'-rostitsch, adv. vollkommen, völlig, gänzlich; siehe ferner dieses Wort bey Thorough.
Thorow, wie Thorough, durch ꝛc.
Thorp, tharrp, S. das Dorf, wie Village.
Thòse, dhoß, pronom. der Plur. von That, diejenigen, jene, dieselben.
those beziehet sich auf jene, these auf diese.
Thoú, dhau, du. Es ist das zweyte pronom. person. man braucht aber jezt you statt thou; nur in sehr vertrauter Sprache und in feyerlicher Anrede gebraucht man thou.
in vertrauter Sprache:
here's to thee, Jack! auf deine Gesundheit, Johann!
thou art a sad Rogue, du bist ein loser Schelm
in feyerlicher Anrede:
I know thou art good &c. ich weiß daß du gut bist ꝛc.
to Thoú, tu dhau, v. a. einen dutzen, du heißen, vertraulich behandeln; auch achtungswidrig behandeln.
if thou thou'st him, he will take it ill, wenn du ihn dutzest, so wird ers übel nehmen.
Thòugh, dho, conjunct. obschon, obwohl, obgleich.
though he is but a Child yet, ob er gleich noch ein Kind ist.
as though, als ob, gleich als ob.
Though wird am Ende einer Sentenz in einem vertrauten Tone gebraucht, als: doch, indessen, zwar ꝛc.
Thóught, that, das Prät. und Partic. von to think, dachte, gedachte.
I told him what I thought, ich sagte ihm was ich dachte, sagte ihm meine Meynung.

I would not have it thought, ich wollte nicht gern, daß jemand denken ſollte.

I thought ſo, das dachte ich wohl.

a Thing well thought of, eine Sache da man wohl thut, daß man daran gedenket, oder ſolche erinnert; auch eine wohl überdachte oder ausgedachte Sache.

Thóught, thaut, S. 1) der Gedanke, die Handlung des Denkens, das Denken.

2) eine Idee, ein Bild das man ſich in Gedanken macht.

the Thoughts of a Fool, die luſtigen Schwänke und Einfälle eines Hofnarren.

3) die Meynung, Einbildung, Vorſtellung von einer Sache, der Einfall.

4) die Betrachtung, Erwägung, Ueberlegung.

5) vorgefaßte Meynung, der Vorſatz.

6) Meynung, Urtheil.

they communicated their Thoughts on this Subject to each other, ſie theilten ſich einander ihre Meynungen über dieſen Gegenſtand mit.

7) ernſthafte Betrachtung, das Nachſinnen.

Want of Thought, Mangel an ernſthafter Betrachtung.

8) Abſicht, Vorhaben.

the Thoughts I have towards you, die Abſichten ꝛc.

9) ſtille Betrachtung.

10) Bekümmerniß, Sorgfalt, Sorge, Unruhe.

they took Thought for us, ſie waren unſertwegen in Sorgen, in Unruhe.

11) Erwartung.

he ſtands on the hourly Thought, er ſtehet in ſtündlicher Erwartung.

12) ein geringer Grad, eine Kleinigkeit; (dieſe Bedeutung iſt zwar ſchwankend, wird aber doch von guten Schriftſtellern gebraucht.

his Face was *a Thought* longer than the exact Symmetrians would allow, — ein Grad, etwas weniges ꝛc. Sidney.

if the Cork be *a Thought* too light to ſink under the Surface, — ein Grad zu leicht ꝛc. Brown.

my Giddineſs ſeized me, and though I now totter, yet I think I am a Thought better, — ſo denke ich doch daß mir um ein Grad wohler, oder um etwas beſſer iſt. Swift.

Thóughtful, thaut'-full, adj. 1) nachdenkend, tiefſinnig, mit Betrachtung beſchäftiget, voller Betrachtung.

2) achtſam, ſorgfältig.

thoughtful of Gain, auf Gewinſt bedacht.

3) das Nachdenken befördernd, dem Nachſinnen günſtig.

War, horrid War your thoughtful Walks invades. Pope.

4) ängſtlich, bekümmert.

Thóughtfully, thaut'-fulli, adv. bedachtſamer, tiefſinniger Weiſe, mit Ueberlegung, mit Sorgfalt.

Thóughtfulneſs, thaut'-fullneß, S. 1) tiefe Betrachtung, tiefes Nachſinnen, Tiefſinnigkeit.

2) die Unruhe des Gemüthes, Sorgfältigkeit, Bekümmerniß.

Thóughtleſs, thaut'-leß, adj. 1) fröhlich, munter, zerſtreuet, windig.

2) nachläſſig, ſorgenlos, unbedachtſam.

3) ohne Nachdenken, dumm, ſtumpf am Verſtande.

Thóughtleſsly, thaut'-leßli, adv. ohne alle Gedanken, unbedachtſamlich, nachläſſiger, unachtſamer Weiſe; auf eine dumme, fühlloſe Art.

Thóughtleſsneſs, thaut'-leßneß, S. Gedankenloſigkeit, Abweſenheit der Gedanken, Sorgloſigkeit, Unachtſamkeit.

Thóughtſick, thaut'-ſick, adj. unruhig, ſchwermüthig von vielem Nachdenken.

Thouſand, thau'-ſänd, adj. und Subſt. 1) tauſend.

2) ſprüchwortsweiſe, eine große Zahl.

thouſand, thouſand-times more fair, tauſend, tauſendmal ſchöner.

Thouſandth, thau'-ſändth, adj. u. S. 1) die Ordnungszahl, tauſendſte.

2) adverbialiter, ſehr zahlreich.

Thowl, plur. Thowles or Thowls, thaul, S. die hölzernen Nägel, wozwiſchen die Matroſen die Ruderſtangen halten oder legen, damit ſie beym Rudern nicht abrutſchen oder abgleiten.

Thráldom, thrahl'-domm, S. die Sclaverey, Dienſtbarkeit, Knechtſchaft.

Thráll, thrahl, S. 1) ein Sclave, einer der in der Gewalt eines andern iſt.

2) die Dienſtbarkeit, Knechtſchaft, der Stand der Sclaverey oder der Gefangenſchaft.

to Thráll, tu thrall, v. a. zum Sclaven machen, in Sclaverey bringen, unter die Gewalt eines andern bringen; (wird wenig gebraucht.)

Thrapple,

Thrapple, thräp'ſ pl', S. die Luftröhre im Halſe; ſiehe Throttle.

to Thraſh, tu thräſch, v. a. 1) dreſchen.

to thraſh or threſh the Corn, das Getreide dreſchen, ausklopfen.

2) ſchlagen, einen ausdreſchen, prügeln.

to Thraſh, tu thräſch, v. n. arbeiten, mit Anſtrengung arbeiten, ſich placken.

Thraſhed, thräſch'd, part. adj. ausgeklopft, ausgedroſchen, abgeprügelt.

Thraſher, thräſch'ſ örr, S. ein Dreſcher, einer der Getreide driſchet.

Thraſhing, thräſch'ſ ing, S. das Dreſchen.

Thraſhing-floor, thräſch'ſ ingflohr, S. eine Tenne zum Dreſchen.

Thraſonick, thräſan'ſ nick, or Thraſonical, thräſan'ſ nikäll, adj. prahleriſch, großſprecheriſch.

Thraſonically, thräſan'ſ nikälli, adv. auf ſchneiderſcher, prahlender, großſprecheriſcher Weiſe.

Thräve, thräw, S. 1) eine Herde Vieh, eine Triſt. 2) ein Haufen Korn von 24 Garben, die Zahl von zwey Dutzend.

Thréad, thredd, S. 1) Zwirn, ein Faden, Garn.

a ſlender Thread of Silk, ein dünner Faden Seide.

2) jedes was in gehörigem Zuſammenhang fortgehet, einförmiger oder gleichförmiger Inhalt.

to Thréad, tu thredd, v. a. 1) einfädeln, einen Faden durch eine Nadel ziehen.

2) durchpaſſieren, durchdringen.

Thréadbare, thredd'ſ bähr, adj. 1) bis auf den kahlen Faden abgetragen, ganz abgetragen, kahl, der Wolle ꝛc. beraubt.

2) abgenuzt, veraltet.

a threadbare Project, ein abgenuztes Project.

Threaden, thred'ſ d'n, adj. von Zwirn, von Faden gemacht, aus Zwirn, aus Faden beſtehend.

Threading, thredd'ſ ing, S. das Einfädeln.

to Thrèap, tu thrihp, or to Thrèapen, tu thrih'ſ p'n, v. a. viel ſtreiten, viel disputiren; (ein Provinzial-Wort.)

Thréat, thrett, S. eine Drohung, Verkündigung eines Uebels.

there's no Terror, Caſſius, in your Threats, in euren Drohungen Caſſius iſt kein Schrecken. Shakeſpear.

his Threats were little regarded, ſeine Drohungen wurden wenig geachtet.

to Threat, tu thrett, or to Threaten, tu thret'ſ t'n, v. a. 1) drohen, ein Uebel verkündigen.

2) in Schrecken ſetzen, zu erſchrecken ſuchen, dadurch, daß man Uebel ankündiget, bedrohen.

Threatened, thret'ſ t'nedd od thret'ſ t'nd, or Threatned, part. adj. gedrohet, bedrohet.

threatned Folks live long, vom Drohen ſtirbt man nicht.

Threatener, thret'ſ t'nörr, S. ein Droher, eine Perſon welche drohet.

Threatening, thret'ſ t'ning, S. das Drohen, eine Drohung, Verkündigung eines Uebels.

Threateningly, thret'ſ t'ningli, adv. mit Drohung, auf eine bedrohende Art, drohender Weiſe.

Threatful, thrett'ſ full, adj. Drohungen enthaltend, drohend, voller Drohungen.

Threatning, ſiehe Threatening.

Thred, thredd, ſiehe Thread.

to Thredle, ſiehe to Thread.

Thrèe, thri, adj. 1) drey. 2) ſprüchwortsweiſe bedeutet es eine geringe Zahl.

three to one, drey gegen eins.

he is playing three to one, though ſure to loſe, drey gegen eins ſpielen und dennoch verlieren, ſagt man von einem der ſich in einen Liebeskampf einläßt.

Thrèefold, thri'ſ fohld, adj. dreyfach, dreyfältig, dreymal ſo viel.

a Threefold-Penny-Man, ein armer, elender Menſch.

Three-hälfpence, thrihäh'ſ pens, S. anderthalb Stüber, drey halbe Stüber.

Threeleaved-graſs, ſiehe Trefoil.

a Threelegged Mare or Stool, ein Galgen.

Thréepence, threp'ſ pens, S. eine kleine Silbermünze, drey Stüber an Werth.

Thréepenny, threp'ſ penni, adj. gering, gemein.

a Threepenny Upright, eine Liebeskrämerin, die für die geringe Summe von drey Stüber ihre Gunſtbezeigungen ſtehend austheilet.

Thrèepile, thrí'-peil, S. ein alter Name für guten Sammet.

Thrèepiled, thrí'-peild, adj. 1) sammetartig, mit rauher, haariger Oberfläche, wie der Sammet, versehen. 2) eins aufs andere gehäuft.

Thrèescore, thrí'-skohr, adj. sechzig, ein Schock.

Thrèe-Threads, thrí'-thredds, S. halb gewöhnliches Aehl (ungehopftes Bier) mit Alten- und Doppelbier vermischt.

Threnody, threnn'-odi, S. ein Trauerlied, Begräbnißgesang.

Threps, threpps, S. drey Stüber.

to Thresh, tu thresch, v. a. dreschen.

Thresher, thresch'-örr, S. ein Dreschen.

Threshing, thresch'-ing, S. das Dreschen; siehe Thrash, Thrasher und Thrashing.

Threshold, thresch'-hohld, S. die Thürschwelle, der Grund oder Tritt unter der Thür, unter dem Eingang, der Pforte, dem Thor ꝛc.

Thresel, siehe Throstle.

Threw, thruh, warf, das Imperf. von to Throw.

he threw it at his Feet, er warfs ihm vor die Füße.

Thrice, threis', adv. dreymal.

thrice he essay'd it, dreymal versuchte er es.

thrice noble Lord, dreymal edler Herr.

to Thrid, tu thridd, v. a. durch einen engen Gang schlupfen.

Thrift, thrift, S. 1) Profit, Gewinst, erworbener Reichthum, blühender Zustand.

2) Sparsamkeit, gute Wirthschaft.

3) eine Pflanze; (eine Art Nelken oder Lychnis.)

a Spend-Thrift, ein Verschwender.

Thriftily, thriff'-tili, adv. sparsamer, haushälterischer Weise; auf eine sparsame Art.

Thriftiness, thriff'-tineß, S. die Sparsamkeit, Häuslichkeit, gute Wirthschaft.

Thriftless, thrifft'-leß, adj. verschwenderisch, ausschweifend, ohne Vortheil.

Thrifty, thriff'-ti, adj. 1) sparsam, schonend, haushältig, nicht verschwenderisch. 2) gut gewirthschaftet, wirthschaftlich womit umgegangen.

Thrill, thrill, S. 1) ein Bohrer.

2) ein Triller in der Musik; siehe Trill.

to Thrill, tu thrill, v. a durchstechen, durchbohren, mit einem Drillbohrer durchbohren, drillen.

to Thrill, tu thrill, v. n. 1) die Eigenschaft des Durchstechens, des Durchbehrens haben.

2) das Ohr mit einem scharfen Ton verwunden oder durchdringen.

3) mit klingelnder Empfindung durchschleichen, durchschießen.

4) fortschleichen, fortschlendern, sich sachte fortbewegen.

Thrilled, thrill'd, part. adj. durchbohret.

Thrimsa, thrimm'-sä, S. eine alte Münze, so ohngefähr 4 Stüber gegolten.

to Thrippa, tu thrip'-pä, v. a. prügeln; siehe to Cudgel.

Thrips, thripps, S. ein kleiner Holzwurm; siehe Woodfretter.

to Thrive, tu threiw, v. n. hat im Präterito Throve, zuweilen auch, wiewohl unschicklich, Thrieved; im Partic. Thriven. 1) einen guten Fortgang haben, gedeihen, zunehmen, reich werden, glücklich in seinem Vornehmen seyn.

2) treiben, wachsen, (wie ein Zweig.)

Thriven, thriw'-w'n, das Partic. pass. von to Thrive, zugenommen ꝛc.

Thriver, threi'-wörr, S. der Glück in seinem Unternehmen hat, dem alles glücklich von statten gehet, der reich wird.

Thriving, threiw'-ing, S. 1) das Zunehmen, das Gedeihen.

a thriving Merchant, ein Kaufmann der glücklich ist und reich wird, dessen Geschäfte einen glücklichen Fortgang haben.

2) das Wachsen, das Zunehmen, das Treiben eines Zweiges.

Thrivingly, threi'-wingli, adv. mit Glück, auf eine glückliche Art, auf eine gedeihliche, zunehmende Weise.

Thrivingness, threi'-wingneß, S. das Zunehmen an Glück und Vermögen, das Aufnehmen.

Thro', thru, das abgekürzte Wort Through, durch.

they marched thro' the Town, sie marschirten durch die Stadt.

Throat, throht, S. 1) der Hals, der Schlund, die Kehle, die Gurgel.

2) die Hauptstraße irgend eines Ortes.

3) to cut the Throat, ermorden, den Hals abschneiden, mit Gewalt tödten.

Throat-

Thròatflap, throbt'-flăpp, S. das Athemzapflein

Thròat-pipe, throbt'-peip, S. die Luftröhre.

Thròat-wort, throbt'-wort, S. eine Pflanze, Waldglöcklein.

Thròated, throbt'-ed, adj. z. B. frog-throated, der ein großes Maul, einen weiten Schlund hat.

to Throb, tu thrabb, v. n. 1) klopfen, schlagen, (wie das Herz.) sich heben wie die Brust (vor Betrübniß). 2) klopfen, wallen, wie das Blut in den Adern, sich schnell bewegen.

Throbb, thrabb, S. Schlag, das Klopfen des Herzens, das Erheben, Aufschwellen der Brust, die heftige Bewegung des Herzens und des Pulses.

Throbbing, thrab'-bing, S. das Herzklopfen, das Heben der Brust, das heftige Schlagen des Pulses.

Thròe, throh, S. 1) Kindesnöthen, die Angst in Kindesnoth, oder die Geburtsschmerzen.
2) der Todeskampf, jeder schwere Kampf, jede Angst und Noth.

to Thròe, tu throh, v. a. Todesangst verursachen, (wenig gebräuchlich.)

Thròne, throhn, S. 1) der Thron, ein königlicher Stuhl, königlicher Sitz.
2) der Stuhl oder Sitz eines Bischofs

to Thròne, tu throhn, v. a. auf den Thron setzen, mit der höchsten Gewalt bekleiden.

Throng, thranng, S. ein Gedränge von Menschen, ein Zulauf, ein Haufen Volks daß sich eins gegen das andere drängt, eine große Anzahl, eine Menge.

to Throng, tu thranng, v. n. drängen, Haufenweise zulaufen, sich drängen, in verworrener Menge beysammen seyn oder zusammen kommen.

to Throng, tu thranng, v. a. zusammendrängen, durch ein Gedränge von Menschen oder durch einen Auflauf bedrücken, belästigen, einen drücken, drängen.

Thronged, thranng'd, part. gedränget, verworren durcheinander gelaufen.

Throngly, thranng'-li, adv. drängender Weise, im Gedränge.

to Thropple, siehe to Trottle.

Throster, thraß'-törr, S. z. B. a Silk-throster, ein Seidenbereiter.

Throstle, thraß'-s'l, S. eine Drostel oder Drossel; siehe Thrush, ein Gesangvogel.

Throttle, thrat'-t'l, S. die Luftröhre; auch die Kehle, die Gurgel, die Drossel, der Kröbs, der Schlund.

to Throttle, tu thrat'-t'l, v. a. erdrosseln, erwürgen, ersticken.

Throttled, thrat'-t'ld, part. erwürget, erstickt, erdrosselt.

Throttling, thrat'-t'ling, S. das Erdrosseln, Erwürgen, Ersticken.

Thròve, throhw, das Prät. von to Thrive, trieb, wuchs, gedieh, nahm zu, wurde reich, gerieth in Wohlstand, florirte.

Through, thruh, S. praepos. 1) durch, von Ende zu Ende, durchaus.
2) einen Durchgang bezeichnend, als through the Gate, durch das Thor.
3) durch Uebersendung, Uebermachung.
through these Hands, this Science has passed with great Applause, durch diese Hände ꝛc. Temple.
4) vermittelst, in Gefolge dessen; als through Pleasure, through Idleness.

Through, thruh, adv. 1) von einem Ende oder einer Seite zur andern, ganz, durch und durch.
you must read the Book quite through, ihr müsset das Buch ganz durchlesen.
2) bis zum Ende einer Sache, bis zum Schluß, bis zur Erreichung der äußersten Absicht.

Throughbred, thruh'-bredd, adj. vollkommen wohl erzogen, vollkommen unterrichtet.
NB. dieses Wort wird ziemlich allgemein Thoroughbred geschrieben.

Throughlighted, thruhlei'-ted, adj. auf beiden Seiten erleuchtet, auf beiden Seiten helle.

Throughly, thruh'-li, adv. 1) vollkommen, völlig, gänzlich, durchaus.
2) ohne Zurückhaltung, auf eine aufrichtige, redliche Art; (dieses Wort wird auch öfters Thoroughly geschrieben.)

Throughout, thruhaut', praepos. durchaus, ganz durch, durch und durch, in allem, überall, hindurch.
throughout the Course of this long War, durch diesen ganzen langen Krieg hindurch.
throughout the Universe, durch die ganze Welt hindurch, überall in der ganzen Welt.

Throughout, thruhaut', adv. allenthalben, aller Orten, in jedem Theil, überall.

Throughpaced, thruh'-päßt, adj. vollkommen, gänzlich, vollständig, ohne Mangel, ohne Fehler.

NB dieſes Wort wird auch thoroughpaced geſchrieben, und in dieſem Fall dann auch thor'-ropäßt ausgeſprochen.

to Thröw, tu thro, v. a. hat im Imperfectum threw und im Partic. paſſ. thrown. 1) werfen.

he threw a Stone at him, er warf einen Stein nach ihm.

2) etwas mit Heftigkeit, mit Eile, mit Gewalt, oder nachläßig von ſich werfen, hinſchmeißen, mit Gewalt zuſetzen, mit der Menge zu Leibe gehen.

the only Means for bringing France to our Conditions, is to throw in Multitudes upon them and always to attack them.

Addiſon's State of War.

3) ſich nachläßig oder in Eile hinwerfen.

he threw himſelf upon his Bed, er warf ſich auf ſein Bett nieder.

4) im Würfelſpiel wagen.

Learn more than thou troweſt,
Set leſs than thou throweſt,
lern mehr als du denkeſt,
ſetze weniger als du wageſt.

Shakeſp. King Lear.

5) abſtreifen, abwerfen, (wie eine Schlange ihre Haut) ablegen, weglegen

6) auf eine nachläßige oder heftige Art ausſtoßen, auswerfen.

to throw out Words of Contempt, verächtliche Worte ausſtoßen.

7) in Eile verbreiten, anwerfen, überwerfen; (Kleider anziehen, überwerfen.)

8) im Ringen oder Kämpfen umwerfen, überwältigen.

9) treiben, durch Gewalt fortſtoßen, verſchlagen; auch von ſich ſtoßen.

when Seamen are thrown upon an unknown Coaſt &c. wenn die Matroſen oder Schiffer auf eine unbekannte Küſte verſchlagen werden ꝛc.

poor Youth! how canſt thou throw him from thee? — wie kannſt du ihn von dir ſtoßen? Addiſon.

10) in die Ferne wirken laſſen.

let's throw out our Eyes for brave Othello. Shakeſpear.

11) ſein Vertrauen auf etwas ſetzen, ſich worauf ſtützen: throw yourſelf upon God, verttauet auf Gott.

12) die Gemüthsverfaſſung verändern.

a new Title, or an unſuſpected Succeſs throws us out of ourſelves. Addiſon.

13) drehen, drechſeln.

as Balls thrown in a Lathe, wie Bälle oder Kugeln auf einer Drechſelbank gedrehet. Ainsworth.

---

to Throw mit einigen Adverbiis.

to throw away, 1) verlieren, unnütz verſchwenden oder wegwerfen.

to throw away his Time, ſeine Zeit unnütze verſchwenden.

2) verwerfen.

he that will throw away a good Book becauſe not gilded, is more curious to pleaſe his Eye than his Underſtanding, — der ein gutes Buch deswegen verwerfen will weil es nicht vergoldet iſt ꝛc.

to throw by, als untauglich bey Seite legen, verwerfen, bey Seite werfen.

to throw down, umſtürzen, zerſtören, umwerfen, übern Haufen werfen.

to throw a Thing into one's Diſh, einem etwas Schuld geben, zur Laſt legen, vorwerfen.

to throw off, 1) verwerfen, verſtoßen, hinaustreiben, vertreiben; ſiehe to expel.

2) verſtoßen, abdanken, von ſich ſchaffen, to throw off an Acquaintance.

to throw out, 1) in Ausübung bringen, vollbringen, vollziehen.

2) entfernen, zurücklaſſen.

3) hinauswerfen, hinausſtoßen, vertreiben, verbannen.

4) verwerfen, ausſchließen.

5) to throw the Houſe out at the Windows, die Stube zum Fenſter hinauswerfen, ſchwärmen und lermen.

to throw up, 1) im Aerger hinwerfen.

bad Games are often thrown up too ſoon, ſchlechte Spiele werden öfters zu früh hingeworfen.

to throw up the Cards, die Karten aufwerfen, hinwerfen, das Spiel gewonnen geben.

2) auswerfen, ausbrechen, von ſich geben.

judge of the Cauſe by the Subſtances the Patient throws up, — die der Kranke von ſich giebt.

to Thröw, tu throh, v. n. 1) die Handlung des Werfens verrichten ꝛc.

2) würfeln, Würfel werfen.

3) to

3) to throw about, um ſich herum werfen; auf Mittel denken, Mittel verſuchen.

to throw yourſelf upon one's Favour, ſich in jemandes Gunſt empfehlen.

NB. das Verbum to Throw iſt eins von denen Wörtern, welches in einem weiten Umfange gebraucht wird; es behält aber in jeder Bedeutung die urſprüngliche Meynung werfen, oder irgend ein Begriff von Eile oder Heftigkeit bey.

Thròw, throh, S. 1) ein Wurf, die Handlung des Werfens.

2) ein Wurf mit Würfeln, die Art in welcher die Würfel fallen wenn ſie geworfen werden.

lucky Throws, glückliche Würfe.

3) der Raum wohin etwas geworfen wird.

4) ein Schlag, Streich.

5) ein heftiger Ausbruch, Ausfall, heftige Wirkung des Geiſtes, heftiges Beſtreben, Anſtrengung.

6) der Geburtsſchmerz, (in dieſer Bedeutung beſſer Throe, ſiehe Throe.)

but when the Mother-Throws (Throes) begin to come, aber wenn die Mutterſchmerzen, Geburtsſchmerzen oder Wehen anfangen ſich einzuſtellen.

Thròwer, throh'-ör, S. einer der wirft.

Thròwer, throh'-ör, or Thròwſter, thros'-törr, S. ein Seidenſpinner, Zwirner, Schnurdreher.

Thròwing, throh'-ing, S. das Werfen.

Thròwn, throhn, geworfen, geſchmiſſen, gedrehet; das Partic. von to Throw; dieſes ſiehe in fernerer Bedeutung.

Thròws, throhs, S. plur. die Geburtsſchmerzen.

Thrum, thromm, S. der Trum, der flockige Saum an Leinewand ꝛc. jedes grobes Garn.

to Thrum, tu thromm, v. a. auf einem Inſtrument ſpielen das mit Dratſaiten bezogen iſt, auf etwas reiben, kratzen, ſchlagen; auf eine grobe, plumpe Art ſpielen.

a Thrummer of Wire, ein Clavier-Zither- oder Guitarſpieler.

Thrum-Cap, thromm'-käpp, or Thrummed-Cap, thromm'd'-käpp, S. eine rauche Mütze eines Schiffknechts.

Thrummed, thromm'd, part. adj. gerieben, gekratzt, geſchlagen.

Thrumming, throm'-ming, S. das Reiben, Schlagen, Kratzen, das Schlagen auf einem Saiteninſtrumente.

the Speaking of a Fiddle and the Thrumming of a Guitar, das Tönen einer Geige, und das Summen oder Schnarren einer Zither.

Thrums, thromms, in der Kunſtſprache drey Stüber, das iſt Threepence.

Thruſh, throſch, S. 1) ein Geſangvogel, die Troſchel, Droſtel, Wein- oder Rothdroſtel.

2) a Sea-Thruſh, der Krammetfiſch.

3) wird unter dem Wort Thruſh verſtanden ein kleines rundes Bläschen in der Haut, das ſich zuerſt im Munde zeigt, aber auch leicht jeden Nahrungs-Canal angreift.

to Thruſt, tu throſt, v. a. 1) in etwas ſtoßen, mit einem Inſtrument oder Werkzeug wozwiſchen ſtoßen, anſchlagen.

thruſt in thy Sickle and reap, ſchlage an mit deiner Sichel und ernte.

2) ſtoßen.

to thruſt one out by Force, einen mit Gewalt hinausſtoßen.

to thruſt one away, einen wegſtoßen, von ſich ſtoßen.

to thruſt in, hineinſtoßen, hineinſtecken.

3) erſtechen, durchſtechen.

4) zuſammendrücken, ausdrücken.

he thruſt the Fleece together and wringed the Dew out of it, er drehete das Fell zuſammen und drückte den Thau heraus.

5) treiben, antreiben, mit Ungeſtüm wozu nöthigen.

6) ſich jemand aufdringen, eindringen, ohne Erlaubniß eindringen.

to Thruſt, tu throſt, v. n. 1) einen feindlichen Stoß thun, mit einem ſpitzigen Waffen angreifen, ſtoßen.

2) ſich mit Gewalt durch- oder hineindrängen, dazwiſchendringen.

3) ſich eindringen, ſich aufdringen.

4) forttreiben, vorwärts drängen, mit Heftigkeit herankommen, andringen, ſich auf den Feind ſtürzen.

Thruſt, throſt, S. 1) ein feindlicher Anfall mit einem ſpitzigen Waffen, ein Stich im Fechten, ein Stoß.

to purſue him with Blow and Thruſts, ihn mit Hieben und Stichen verfolgen.

2) ein Anfall, Angriff.

Thruſter, throſt'-örr, S. derjenige, welcher ſtößt, ſticht.

Thruſting, throſt'-ing, S. das Stoßen, Stechen.

Thruſtle, thros'-ſ'l, S. eine Droſſel; ſiehe Throſtle und Thruſh.

to Thryfallow, tu threifál'-lo, v. a. einen Acker zum drittenmal im Sommer umackern.

Thule, thjuhl, S. ein Theil in der Welt, den man für den alleräußerſten hielt.

to the Thule, bis wo die Welt mit Brettern beſchlagen iſt.

Thumb, thomm, S. der Daumen.

a Thumb's-Breadth, die Breite eines Daumens.

to kiſs one's Thumb inſtead of the Book, ein gemeines Mittel den Meineid zu vermeiden, in Ablegung eines falſchen Eides.

to Thumb, tu thomm, v. a. ungeſchickt behandeln, etwas ungeſchickt anfaſſen, ungeſchickt womit umgehen.

to thumb Books, oder to thumb over Books, Bücher durchblättern oder leſen.

Thumb-band, thomm'-bänd, S. eine Flechte von Materialien, ſo dick als eines Mannes Daumen.

tie Thumbbands of Hay round them, binde Flechten von Heu darum.

Mortimer.

Thumb-ſtall, thomm'-ſtahl, S. ein Fingerhut, ein lederner oder ſchwarztaffeter Fingerhut um einen böſen Daumen.

Thummim, thom'-mim, S. das Thumim, ſo die Hohenprieſter an ihrem hohenprieſterlichen Schmucke trugen; Vollkommenheiten.

Thummikins, thom'-mikins, S. der Name eines Inſtruments, welches ehedem in Schottland gebraucht wurde, das einem Schraubſtock ähnlich war, womit den Verbrechern die Daumen geſchroben oder gequetſchet wurden, um ſie zu einem Geſtändniß zu bringen.

Thump, thommp, S. ein harter, ſchwerer, betäubender Schlag mit etwas ſtumpfen; ein Schlag, ein Stoß.

he gave ſo great a Thump at my Door, that I awaked at the Knock, er gab einen ſo harten Schlag ꝛc.

to Thump, tu thommp, v. a. mit ſchweren, betäubenden Schlägen wogegen' ſchlagen, mit der Fauſt wogegen ſchlagen, klopfen.

to Thump, tu thommp, v. n. mit einen betäubenden ſchweren Schlag fallen oder wogegen ſchlagen.

Thumped, thommp'd, part. adj. geſtoßen, geklopfet ꝛc.

Thumper, thommp'-örr, S. die Perſon oder Sache welche klopfet, ein Getöſe macht.

Thumping, thommp'-ing, S. das Stoßen, Schlagen, Klopfen.

Thumping, thommp'-ing, adj. groß, groß und dick.

a thumping Boy, ein großer dicker Junge.

Thunder, thonn'-dörr, S. der Donner, ein lautes, raſſelndes Getöſe, das gewöhnlich auf das Wetterleuchten folgt, jedes laute Getöſe.

to Thunder, tu thonn'-dörr, v. n. 1) donnern, krachen, knallen, donnern machen.

2) ein lautes oder ſchreckliches Getöſe machen.

to Thunder, tu thonn'-dörr, v. a. 1) mit Getöſe, mit Geräuſch und Schrecken ausſenden, ſchallen oder ertönen laſſen.

2) irgend eine Drohung oder einen Schrecken verkündigen.

Thunderbolt, thonn'-dörrbohlt, S. 1) das Blitzen, der Blitz, die Pfeile des Himmels; (der Donnerkeil bey dem gemeinen Mann.)

2) das Donnern mit dem Kirchenbanne, die Verkündigung des Kirchenbannes.

he ſeverely threatens ſuch with the Thunderbolt of Excommunication, er drohete ſolcher ernſthaft mit dem Kirchenbann; (mit dem Pfeil des Kirchenbannes.)

Thunderclap, thonn'-dörrklápp, S. der Donnerknall, Donnerſchlag.

Thunderer, thonn'-dörrörr, S. ein Donnerer, der donnert, die Macht welche donnert.

Thundering, thonn'-dörring, S. das Donnern, das Krachen, das Raſſeln.

Thunderingly, thonn'-dörringli, adv. donnernder Weiſe, mit Donnern.

Thunderous, thonn'-dörroſt, adj. Donner hervorbringend, donnernd machend.

Thundershower, thonn'-dörrſchauörr, S. ein mit Donner begleiteter Regen, ein Gewitterregen.

Thun-

Thunderſtone, thonn'-dörrſtohn, S. ein Donnerſtein, Strahlſtein, Donnerkeil, ein Stein von dem man fabelhafter Weiſe geglaubt, er komme mit dem Donner herab.

to Thunderſtrike, tu thonn'-dörrſtreik, v. a. 1) mit dem Blitze rühren oder beſchädigen, durch den Blitz erſchlagen.
2) mit etwas ſchrecklichem in Verwunderung ſetzen, beſtürzt machen.

Thunderſtruck, thonn'-dörrſtrock, adj. vom Donner gerührt, erſtaunt.

Thunny, thonn'-ni, S. eine Grasmücke.

Thuriferous, thjurif'-feroß, adj. Weihrauch tragend.

Thurificàtion, thjuriffikäh'-ſch'n, S. die Räucherung, das Räuchern mit Weihrauch, das Weihrauchbrennen.

Thurſday, thorß'-däh oder thorß'-di, S. der Donnerstag, der fünfte Tag in der Woche.

Thurſe-louſe, thorß'-laus, ſiehe Woodlouſe.

Thús, dhoß, adv. 1) auf dieſe Art, auf dieſe Weiſe, alſo, ſolchergeſtalt, mit dieſen Worten.
2) in ſolchem Grade, in ſolchem Maße ꝛc.
thus peaceable, ſo friedfertig.
thus far extend, ſo weit breite dich aus.

to Thwack, tu thwäck, v. a. mit etwas ſtumpfem und ſchwerem ſchlagen, dreſchen, abprügeln, ausprügeln; ingleichen hart drücken, preſſen.

Thwack, thwäck, S. ein ſchwerer, harter Schlag, ein derber, harter Schlag mit einem Stock über die Schultern.

Thwacked, thwäck'd, part. adj. geſchlagen, ausgeprügelt, gedroſchen; gedrückt, gepreſſet ꝛc.

Thwacking, thwäck'-ing, S. das Schlagen, ausprügeln, ausdreſchen; auch das Klitſchen.

Thwáld, thwald, S. ein Fiſch; ſiehe Twin.

Thwárt, thwahrt, adj. 1) ſchräg, überzwerch, ſeitwärts, queer.
2) verkehrt, beſchwerlich, entgegen, nachtheilig, hinderlich.

to Thwárt, tu thwahrt, v. a. 1) einer Sache in die Queer kommen, entgegen liegen, queer über legen.
2) widerſetzen, hindern, entgegenwirken, entgegenhandeln.

to Thwárt, tu thwahrt, v. n. queer, überzwerch, ſchief gehen, entgegen ſeyn.

Thwárted, thwahrt'-ed, part. adj. gehindert, entgegengewirkt, entgegengelegt, in der Queer gekommen.

Thwárting, thwahrt'-ing, S. das Widerſtehen, Widerſtreiten, das Entgegenſeyn; in fernerer Bedeutung ſiehe to Thwart.

Thwártingly, thwahrt'-ingli, or Thwártly, thwahrt'-li, } adv. gegeneinander, einander entgegen, mit Widerſtand; ingleichen in der Queer.

Thwick-thwack, thwick'-thwäck, to lay on Thwick-thwack, pump, pump! klitſch, klatſch, britſch, bratſch! (wenn ſich ein paar anfangen einander zu ſchlagen, ſo gehet es pump, pump ꝛc.

to Thwite, tu thweit, v. a. ſpalten, entzweyen, entzwey ſchneiden, voneinander theilen.

to Thwittle, tu thwit'-tl', v. a. ſchwatzen, klatſchen, waſchen, plaudern.

Thy, dhei, pronom. von Thee, dein, deiner, deines, deine.
theſe are thy Works, Parent of Good! dieſes ſind deine Werke, Vater des Guten. Milton.
Heaven hides nothing from thy View, der Himmel verbirgt nichts vor deinem Antlitz.

Thyine-Wood, thei'-ein oder thi'-einwudd, S. Thienenholz, ein koſtbares wohlriechendes Holz.

Thymbra, thimm'-brä, S. Saturey, Pfefferkraut; ſiehe Savory.

Thyme, teim, S. Thymian, römiſcher Quendel.
wild Thyme, Feldkümmel, Quendel, wilder Poley.

Thyrſe, thirrß, S. ein Spieß mit Weinlaub und Epheu umwunden (des Bachus).

Thyſelf, dheiſelf', pronom. reciproc. du ſelbſt.
thou haſt done it thyſelf, du haſt es ſelbſt gethan.
content thyſelf, begnüge dich; auch befriedige dich ſelbſt.

Tiar, tei'-är, or Tiára, teiäh'-rä, } S. ein perſiſcher Hut, ein Turban, ein türkiſcher Bund, eine königliche Kopfzierde, ein Diadem, die dreyfache päbſtliche Krone; (deren Figur man an den königl. Perſiſchen Hüten abgeſehen.)

Tik, tibb, S. 1) ein junges Mädchen.
2) eine Sudelmagd, eine ſchmutzige Schlumpe.

Tib of the Buttery, eine Gans.
St. Tibb's-Evening, der Abend des lezten Tages, oder des Tages des Gerichts.
he will pay you on St. Tibb's Eve, er wird euch am Abend vor dem jüngsten Tage bezahlen.
to Tice, tu teis, v. a. anlocken, an sich locken; siehe to Entice.
Tic, tick, siehe Tick, eine Bettzüge.
Ticking, titsch'-ing, S. das Aufsetzen der Rasen, daß sie dorren.
Tichy, siehe Techy.
Tick, tick, S. 1) die Rechnung, der Glaube, der Credit. 2) eine Zecke, Hunds- oder Schafslaus, ein Holzbock. 3) eine Bettzüge, ein Bettüberzug. 4) das Krippensetzen, Göcken, Bärengrölzen der Pferde. 5) eine Taschenuhr.
to Tick, tu tick, v. n. 1) borgen, Schulden machen. 2) trauen, Credit geben.
to run on Tick, Waaren auf Borg nehmen, in Schulden gerathen.
Ticken, or Ticking, tick'-kin, S. Gezelt-Leinwand, Trilch zu Bettüberzügen.
Ticket, tick'-it, S. 1) ein Lotterieloos. 2) ein Zeichen wodurch man sein Recht oder seine Forderung woran gültig macht. 3) ein Billet worauf man den Zutritt bekommt, worauf eine Forderung anerkannt wird; auch ein Zettel den man an, auf, oder um etwas klebt.
to Ticket, tu tick'-it, v. a. Billete ausgeben, Zettel auf Geld oder Waaren machen.
to Tickle, tu tick'-kl', v. a. 1) kützeln durch leichtes Berühren. 2) schmeicheln, durch geringe Gefälligkeiten, vergnügen.
to Tickle, tu tick'-kl', v. n. Kützel empfinden.
Tickle, tick'-kl', adj. wankend, unbeständig, leicht umzuwerfen, nicht fest.
Tickle-Text, tick'-kl'teckst, S. ein Pfarrer.
Tickle-Pitcher, tick'-kl'pitsch'-örr, S. ein durstiger Kerl, durstiger Bruder, einer der sich durch den Trunk dumm macht.
Tickle-Tail, tick'-kl'tähl, S. eine Ruthe oder ein Schulmeister.
Tickled, tick'-k'ld, part. adj. gekützelt.
Tickler, tick'-kl'örr, S. ein Kützler.
Tickling, tick'-kl'ing, S. das Kützeln, der Kützel.
Ticklish, tick'-kl'isch, adj. 1) kützlich, empfindlich. 2) wankend, ungewiß, unbeständig. 3) schwer zu befriedigen, kützlich, leicht zu beleidigen.
Ticklishness, tick'-kl'ischneß, S. die kützliche, empfindliche Art, die kützliche Beschaffenheit.
Tickrum, tick'-romm, S. eine Erlaubniß, Bewilligung.
Tictack, tick'-täck, S. Trictrack; (ein Spiel.)
Tid, tidd, adj. niedlich, leckerhaft, sanft, weichlich, zärtlich.
Tidbit, tidd'-bitt, S. ein Leckerbissen, eine schmackhafte, niedliche Speise.
to Tiddle, tu tid'-dl', or to Tidder, tu tid'-dörr, v. a. zärtlich behandeln, schmeicheln, liebkosen.
to tiddle one, sich nach einem richten, ihm schmeicheln, ihm viel nachlassen.
Tide, teid, S. 1) die Zeit, Jahrszeit.
Evening Tide, die Abendzeit.
at the appointed Tide, zur bestimmten Zeit.
at the next Newyear's Tide, zur künftigen Neujahrszeit.
Neap-Tide, or Spring-Tide, der Frühling.
Whitsun-Tide, Pfingsten.
Martlemas-Tide, Martini.
Shrove-Tide, die Fastnachtzeit.
2) die Abwechselung der Ebbe und Fluth, sowohl der sechsstündige Abfluß oder Ebbe, als der Zurückfluß oder die hohe Fluth.
3) Aufruhr, Aufstand, gewaltsamer Zusammenlauf, Zusammenfluß.
4) ein Strohm, der Lauf.
to Tide, tu teid, v. a. mit dem Strom treiben.
to tide it, mit dem Strohm hinüber fahren.
to Tide, tu teid, v. n. eine Fluth ergießen oder ausgießen, durch die Fluth in Bewegung gesezt seyn oder werden.
Tidegate, teid'-gäht, S. ein Fluththor oder eine Schleuse, wodurch die Fluth in ein Becken (Baßin) passirt.
Tidesman, teidß'-männ, S. ein Wasserschaut, Hafenmeister, ein Zollbeamter, der sich bey der Ankunft eines Kauffartheyschiffes an dessen Bord begiebt und so lange darauf verweilt bis der

der Zoll bezahlt und die Waare ausgeladen iſt.

Tide-Waiter, teid'-wähtörr, S. ein Beamter, der auf die Landung der Güter auf dem Zollhauſe Acht giebt.

Tidily, tei'-dili, adv. auf eine nette, ſaubere Art; auf eine geſchickte, behende, hurtige, bereitwillige Art.

Tidineſs, tei'-dineß, S. die Sauberkeit, Nettigkeit; die Geſchicklichkeit, Behendigkeit, Bereitwilligkeit.

Tidings, tei'-dingß, S. Zeitungen, eine Nachricht von einer ſich zugetragenen Sache, erzählte Begebenheiten.

the Meſſenger of theſe glad Tidings, der Bothe dieſer frohen Begebenheiten oder frohen Nachrichten.

Tidy, tei'-di, adj. 1) ſauber, nett.

2) geſchickt, behend, hurtig, bereit.

3) zur gehörigen Zeit, ſchicklich.

to Tie, tu tei, v. a. 1) binden, mit einem Knoten befeſtigen.

tied together in Chains, an Ketten zuſammengebunden.

2) verknüpfen, verwickeln, verbinden.

3) befeſtigen, ſo zuſammenfügen oder verknüpfen, daß es nicht leicht voneinander getrennt werden kann.

in Bond of virtuous Love together tied, durch das Band der tugendhaften Liebe miteinander verbunden.

4) feſthalten, binden, verhindern, woran hindern.

5) verbinden, verpflichten, zwingen, zurückhalten, abhalten, beſchränken.

a healthy Man ought not to tie himſelf up to ſtrict Rules of Diet, ein geſunder Mann muß ſich nicht an zu ſtrenge Regeln der Diät binden.

not tied to Rules of Policy, nicht an Regeln der Politik gebunden.

Tie, tei, S. 1) das Band, der Knoten, die Verknüpfung, das Befeſtigen.

2) die Verpflichtung, Verbindlichkeit.

3) eine Flechte oder ein Zopf Haare.

Tied, teid, part. adj. gebunden, verpflichtet, verknüpft, beſchränkt ꝛc.

Tienman, ſiehe Tineman.

Tier, tihr, S. eine Reihe, eine Linie.

Tierce, ters oder tihrs, S. 1) ein Faß das den dritten Theil einer Pipe hält.

2) die andere von den kleinern horis canonicis im Brevier.

3) eine Tertie in der Muſik, im Fechten, im Kartenſpiel.

Tiercel, tihr'-ſell, or Tiercelet, tihrs'-lett, S. ein Habichtmännchen, (ſo genannt, weil es den dritten Theil kleiner iſt als das Weibchen.

Tiercet, tihr'-ſett, S. drey Verſe ſo zuſammengehören.

Tiff, tiff, S. 1) Getränk, ein Schlückchen.

a Tiff of Punch, eine kleine Schale Punſch.

2) ein kleiner Zorn der bald vorüber gehet.

to Tiff, tu tiff, v. n. ſchmollen, trotzen, böſe thun, zanken.

Tiffany, tif'-fäni, S. ein ſehr dünner ſeidener Zeug, eine Gattung Floretzeug.

Tiffing, tif'-fing, S. 1) das Eſſen und Trinken auſſer der Mahlzeit.

2) das Streiten oder Verzörnen, Zanken.

3) das Liegen bey einem Mädchen.

Tige, teidſch, (einige ſprechen es tidſch aus) S. ein Säulenſchaft.

Tiger, tei'-görr, S. der Tiger, das Tigerthier; ein grimmiges Thier von der Löwenart.

Tigh, tei, S. ein enger, eingeſchloſſener, umzäunter Ort.

Tight, teit, adj. 1) geſpannt, dicht, nicht los.

2) nett, rein, ſauber, knapp.

a tight Maiden, ein nettes, knappes, hübſch geſchnürtes Mädchen.

3) enge, wohl verwahrt, dicht, feſt.

4) ſcharf, ſtrenge, eigenſinnig.

to Tighten, tu tei'-t'n, v. a. feſt anziehen, ſtraff machen, anſpannen, dicht und knapp machen.

Tighter, tei'-törr, S. ein Bund oder Schnur um den Leib, um einen Rock zuſammen zu ziehen, ein Schürzband der Weiber.

Tightly, teit'-li, adv. 1) auf eine geſchloſſene, dichte, knappe Art, nicht locker oder ſchlaff.

2) auf eine reinliche, ſaubere, nette Art; nicht auf eine ſchlampige oder unſaubere Art.

Tightneſs, teit'-neß, S. 1) die Feſtigkeit, nicht Schlaffheit, Dichtheit.

2) die Nettigkeit, Reinlichkeit, Sauberkeit; (in der Kleidung und im Haushalt.)

to Tighy, tu tig'-hi, v. n. kickern, kindiſcher Weiſe lachen; ſiehe to Giggle.

Tigreſs, tei'-greß, S. 1) das Weibchen eines Tigers, eine Tigerin.

2) eine grauſame oder grimmige Weibsperſon.

Tigrine,

Tigrine, tei'-grin, adj. von oder gleich einem Tiger, von Tigerart.

Tike, teik, S. 1) eine Hunds- oder Schafslaus; siehe Tick.
2) eine Hundart.
a Yorkshire Dog, ein Hund aus der Provinz Yorkshire.
3) nach Bailey auch ein junges Rind; (Ochse oder Kuh.)

Tile, teil, S. ein Dachziegel, ein Ziegel- oder Dachstein.

to Tile, tu teil, v. a. 1) mit Ziegeln decken.
2) decken oder bedecken so wie Ziegeln.

Tiled, teil'd, part. adj. mit Ziegeln gedeckt.

Tiler, tei'-lörr, S. 1) ein Ziegeldecker. 2) ein Ziegelbrenner, Ziegelstreicher.

Tilers-louse, tei'-lörrslaus, S. eine Maueraſſel, ein Asselwurm.

Tiling, tei'-ling, S. et part. act. das Decken mit Ziegeln, mit Ziegeln deckend; auch das mit Ziegeln bedeckte Dach.

Till, till, S. ein Geldschubkästchen oder Lädchen in einem Kaufmannsladen.

Till, till, praepos. bis, bis zu, bis dahin. bis zu der Zeit, bis auf, bis daß.
unhappy till the last, unglücklich bis aufs Lezte.
till now, bis jezt, bis gegenwärtig.
till then, bis zu der Zeit, oder bis zur selben Zeit.

Till, till, als Conjunct. 1) bis zu der Zeit da.
till in our Age, bis zu unserm Jahrhundert.
2) bis zu dem Grade, daß.
meditate so long till &c. denket so lange nach bis ꝛc.

to Till, tu till, v. a. pflügen, ackern, das Feld bauen.

Tillable, til'-läbl', adj. das man pflügen und bauen kann, was zum Feld- und Getreidebau gebraucht werden kann.

Tillage, til'-lidsch oder til'-lädsch, S. der Feld-, der Ackerbau, Landbau, die Landwirthschaft.

Tillar or Tiller, til'-lärr, S. ein junges Bäumchen, das man stehen läßt oder heget bis es zum Fällen stark genug gewachsen ist.

Tilled, till'd, part. adj. gepflüget, gebaut.

Tiller, til'-lörr, S. 1) ein Bauers- oder Ackersmann.
2) das Steuerruder an einem Schiffe oder Boot.
3) das Pferd, das an der Deichsel oder in der Scheere gehet.
4) ein kleiner Schubkasten; dieses siehe oben Till.

Tilling, til'-ling, S. das Pflügen, das Bauen des Feldes.

Tillyfally, til'-lifälli, } adv. ey ja,
or } freylich, hat
Tillyvalley, til'-liwälli, } sich wohl;
ein Wort das ehedem gebraucht wurde wenn etwas gesagtes, als ungereimtes und dummes Geschwätz verworfen ward.
tillyfally Sir John, never tell me, Narrenpossen, sage mir so was nicht Herr Ritter Johann; (dummes, ungereimtes Zeug, Gewäsche ꝛc.)

Tilman, till'-männ, S. ein Ackersmann, ein Bauersmann, ein Landwirthschafter.

to Tilt, tu tillt, v. a. 1) bedecken, mit einem Zelt oder mit einem ausgespannten Tuche bedecken; so wie das Boot bedeckt ist, das mit Passagieren von London nach Gravesend gehet; auch einen Wagen mit einem Tuche oder mit einer Plane bedecken, nennt man to tilt.
2) turnieren, Lanzen brechen.
3) to tilt a Barrel, ein Faß heben, stürzen, auf die Neige setzen.

to Tilt, tu tillt, v. n. 1) turnieren oder Lanzen brechen.
2) sich mit dem Degen schlagen, auf den Stich gehen, mit Rappieren fechten.
it is not yet the Fashion for Women of Quality to tilt, es ist noch nicht Mode daß sich Frauenzimmer von Stande auf den Degen schlagen oder mit Rappieren fechten.
3) wie in einem Gefecht auf seinen Feind losstoßen, sich mit Ungestüm auf einen losstürzen.
4) wankend, schwankend bewegen oder schweben.
the Fleet swift tilting over the Surges flew, till Grecian Cliffs appeared, die Flotte flog schwankend in schneller Bewegung über die Wellen hinweg Pope.
5) auf eine Seite fallen oder neigen.

Tilt, tillt, S. 1) ein Zelt, eine jede Bedeckung überm Kopfe; auch eine Plane über einem Reisewagen; die Decke oder das Tuch so man über ein Schiff ꝛc. spannt.

a Tilt-

a Tilt-boat, ein bedecktes Schiff.
2) das Lanzenrennen, das Lanzenbrechen.
to run at Tilts, turnieren, Lanzen brechen.
to run full Tilt against one, in vollem Stoß auf einen losgehen.
3) ein Stoß, Lanzenstoß.
4) a Tilt-yard, ein Renn- oder Turnierplatz.
his Study is his Tilt-yard, er legt sich blos auf das Turnieren, oder sein Studium ist sein Turnierplatz.
5) eine Neigung vorwärts.
the Vessel is a Tilt, sagt man von einem Weinfaß, das etwas gehoben oder gestürzt ist, damit alles rein herauslaufen kann.

Tilted, tillt'-ed, part. adj. 1) auf die Neige gesezt, gehoben. 2) gefochten; siehe das Verbum to Tilt.

Tilter, tillt'-ör, S. 1) ein Fechter, ein Lanzenbrecher. 2) ein Degen.

Tilter, tillt'-ör, S. ein hölzern Gerüst, um ein Faß darauf auf die Neige zu, setzen.

Tilting, tillt'-ing, S. et part. act. das Turnieren, das Lanzenbrechen, turnierend; auch das Stürzen eines Fasses, das Umstürzen.

Tilth, tilth, S. der Landbau, Feldbau, die Landwirthschaft, die Beförderung des Wachsthumes der Erdgewächse durch Fleiß.

Tilth, tilth, adj. was gepflüget, zum Feld- und Getre.debau gebraucht werden kann, arthaft, tragbar; siehe Arable.

Timar, tim'-mär, S. ein Strich oder eine Portion Landes, das der türkische Kaiser einer Person von Stande oder einem Edelmann zu verwilligen pflegt, der ihm im Kriege zu Pferde dient.

Timariots, timmäh'-riotts, S. gewisse Edelleute unter den Türken, die gewisse Striche Landes besitzen und solcherhalb verhältnißmäßig eine Anzahl Soldaten ausrüsten und im Kriege unterhalten müssen.

Timber, timm'-börr, S. 1) Zimmer- oder Bauholz. 2) der Hauptstamm eines Baumes. 3) die Hauptbalken eines Gebäudes. 4) Materialien zu allerhand Gebrauch.

to Timber, tu timm'-börr, v. n. sich auf einen Baum setzen, auf demselben ruhen, sich ein Nest darauf bauen oder machen.

to Timber, tu timm'-börr, v. a. mit Bau- oder Zimmerholz, mit Balken versehen, zimmern, bauen.

Timbered, timm'-börr'd, adj. gebauet, gezimmert, gebildet, entworfen.

Timber-man, timm'-börrmänn, S. einer der mit Zimmerholz handelt.

Timbersaw or Timbersow, timm'-börrsah, S. ein Holzwurm, eine Holzlaus.

Timber-Toe, timm'-börrto, S. ein Mann mit einem hölzernen Bein.

Timber-Work, timm'-börrwork, S. Zimmerarbeit, der Giebel eines Hauses.

a Timber, or Timmer of Furs, ein Timber oder Timmer Felle, sind 40 Stück Hermelin, Marter, Zobel und dergl. kostbare Felle; von andern Fellen weden 120 darauf gerechnet.

Timbred, timm'-börr'd, siehe Timbered.

Timbrel, timm'-brell, S. eine Art musikalischen Instrumentes, eine kleine Trommel, Pauke.

Timbre, timm'-börr, or Timmer, tim'-mörr, S. in der Wapenkunst, die Helmzierde eines Wapens, den Grad des Adels zu unterscheiden.

Time, teim, S. 1) das Maß der Dauer, die Zeit.
for a Time, eine Zeitlang.
2) ein Zeitraum, eine gewisse Zeit.
when that Time is elapsed, wenn die Zeit verstrichen ist.
3) ein Intervallum, eine Zwischenzeit.
but a Times, nur zuweilen.
4) das Leben als beschäftiget, oder zu einem Geschäffte bestimmt, angesehen, die Zeit.
a great Devourer of his Time, ein großer Verschwender seiner Zeit.
he is Master of his Time, er ist Herr seiner Zeit, hängt von niemand ab.
5) bequeme, schickliche Zeit.
there it a Time to every Purpose, alles hat seine Zeit.
out of Time, zur Unzeit, ungelegen.
it is high Time to be gone, es ist hohe Zeit zu gehen.
he expired before his Time, er starb vor der Zeit, das ist, zu früh.
you come in good Time, ihr kommt zur rechten Zeit.
6) ein beträchtlicher Zeitraum; mit der Zeit, in der Folge.

in Time you may command a Regiment, mit der Zeit könnt ihr ein Regiment commandiren.

I have resolved to take Time, ich habe mir vorgenommen, mit Zeit zu nehmen.

7) ein Zeitraum, so fern er als ein Theil der Dauer eines Dinges angesehen wird, oder ein Theil der Dauer von andern Theilen verschieden.

it seems more favourable for our Times, es scheint für unsere jetzige Zeiten günstiger.

in ancient Times, zu alten Zeiten oder in vergangenen Zeiten.

past Time, über die Zeit.

at this Time, jezt, zu dieser Zeit.

8) in früher Zeit.

though he came Time enough to save his Life, yet he staid long enough to endanger it, ob er zwar zeitig genug kam, sein Leben zu retten, so blieb er doch lange genug es in Gefahr zu setzen.

they imagine it is Time enough, yet &c. sie denken, es ist noch Zeit genug ꝛc.

9) die Zeit betrachtet, in sofern sie Gelegenheit verschafft.

the Duke lost no Time, but marched Day and Night, der Herzog verlohr keine Zeit, sondern ꝛc.

Time is lost, which will never renew, die Zeit ist verlohren, die nie wieder kommt, oder die sich nie erneuert.

all in good Time, alles hat seine Zeit.

Time and Straw make Medlars ripe, Zeit bricht Rosen.

Time and Tide tarry for no Man, Zeit, Ebbe und Fluth warten auf niemand.

take Time, while Time serves, man muß die Zeit mitnehmen, weil sie da ist; oder man muß das Eisen schmieden, weil es heis ist.

10) besondere Eigenschaft irgend eines Theils der Dauer.

Comets, importing Change of Times and States, — bringen Veränderung der Zeiten ꝛc. mit sich.

Shakespear.

all the Prophets in their Age, the Times of great Messiah sing, — die Zeiten des großen Messias. Milton.

11) besondere Zeit.

at every Time, zu jeder Zeit, zu allen Zeiten.

every Time, jedesmal, allezeit.

one Time or an other, etwa einmal, zu einer oder der andern Zeit.

for a Time, auf eine Zeit lang.

by Times, wechselsweise, zu Zeiten.

from this Time forth, von nun an, hinführo.

at that Time, alsdann.

by that Time I shall be burried, unter der Zeit werde ich begraben seyn.

at any Time, jemals, irgends, zu einer Zeit.

in Time to come, inskünftige.

at what Time so ever, zu welcher Zeit es auch wolle, oder auch sey.

from Time to Time, von Zeit zu Zeit.

a Time will come, es wird eine Zeit kommen.

Truth is the Daughter of Time, die Wahrheit kommt mit der Zeit an Tag.

the Time will try, die Zeit wird es lehren.

12) die Zeit oder Stunde der Niederkunft, die Zeit der Geburt.

she is near her Time, sie ist ihrer Zeit oder ihrer Niederkunft nahe.

I blamed her for walking yet abroad when she was so near her Time, ich verdacht es ihr, daß sie noch ausgieng, da sie ihrer Niederkunft so nahe war.

13) die Wiederholung einer Sache, oder die Erwähnung mit Bezug auf Wiederholung.

four Times he crossed the Seas, viermal passierte er die See, oder viermal gieng er zu See.

is is a thousand Times bigger, es ist tausendmal größer.

Lord Oxford I have now the third Time mentioned in this Letter, den Lord Oxford habe ich nun zum drittenmal in diesem Brief erwähnt.

14) der Tact in der Musik oder das Zeitmaß.

to beat the Time, den Tact führen oder schlagen.

to Time, tu teim, v. a. die rechte Zeit in Acht nehmen, etwas zu rechter Zeit bringen oder thun, der Zeit gemaß einrichten, nach der Zeit ordnen, übereinstimmend abmessen, sich in die Zeit schicken.

Timed, teim'd, part. adj. zur rechter Zeit gethan, angelegt, abgeredet ꝛc.

a well-timed Present, ein wohl angebrachtes Geschenk.

Time-

Timeful, teim'-full, adj. zeitig, zur gehörigen, zur rechten Zeit, frühe.

Timeleſs, teim'-leß, adj. 1) zur Unzeit, zur unrechten Zeit geſchehen. 2) unzeitig, unreif, reif oder gethan vor der gehörigen Zeit, zu früh kommend, übereilt.

Timely, teim'-li, adj. zeitig, zur gehörigen, zur rechten Zeit; frühe genug, frühzeitig.

I'll do my Charge, and ſhow my Duty by my timely Care, — durch meine zeitige Sorgfalt. Dryden.

Timely, teim'-li, adv. frühe, bey Zeiten.

Timepleaſer, teim'-plihßörr, S. einer der den herrſchenden Meynungen beypflichtet, ſie mögen auch beſtehen worin ſie wollen.

Timeſerver, teim'-ſerwörr, S. ſiehe Temporizer.

Time-ſerving, teim'-ſerwing, S. niedriges oder verächtliches Beypflichten gegenwärtiger Macht.

Timid, timm'-id, adj. furchtſam, verzagt, dem es an Muth, an Dreiſtigkeit fehlet.

poor is the Triumph o'er the timid Hare, unbedeutend iſt der Sieg über den verzagten Haaſen.

Timidity, timidd'-iti, S. die Furchtſamkeit, Zaghaftigkeit, Feigheit.

Timing, teim'-ing, S. et part. activ. das Jnachtnehmen der rechten Zeit; die Zeit in Acht nehmend.

Timy oder Timmy, tim'-mi, für Timothy, S. Timotheus.

Timorous, timm'-orroß, adj. furchtſam, blöde, voller Furcht und Zweifel oder Bedenklichkeit.

Timorously, timm'-orroßli, adv. auf eine furchtſame Art, furchtſamer Weiſe, mit großer Furcht, mit Bedenklichkeit.

Timorouſneſs, timm'-orroßneß, S. die Furchtſamkeit, Blödigkeit.

Timous, tei'-moß, adj. frühe, frühzeitig, zur gehörigen Zeit; (veraltet.)

Tin-Whisky, timmhwis'-ki, S. ein leichtes einſpänniges Schäschen, ohnbedeckt.

Tin, tinn, S. 1) eins der urſprünglichen Metalle, welches die Chymiſten Jupiter nennen, das Zinn.

Tin-Ore ſometimes holds about one ſixth of Tin, Zinnerz hält zuweilen ohngefähr den ſechsten Theil Zinn.

2) dünne Bleche von Eiſen, überzinnt oder mit Zinn belegt, überzogen oder bedeckt.

to Tin, tu tinn, v. a. verzinnen, mit Zinn überziehen oder belegen.

Tincal, tinn'-kahl, S. ein Mineral, Berggrün.

Tincel, tinn'-ſill, ſiehe Tinſel.

to Tinct, tu tinkt, v. a. buntfleckig machen, färben, mit Farbe anſtreichen, in Farbe eintauchen, eintränken.

Tinct, tinkt, S. die Farbe, eine künſtliche vermiſchte Farbe; ein Fleck.

Tincture, tink'-tſchjur, S. 1) die Farbe, die Tinctur, die Färbung, der Anſtrich. 2) bey den Chymiſten oder Apothekern, eine Tinctur ſo aus einigen Species gemacht wird. 3) der erſte Anfang einer Wiſſenſchaft.

to Tincture, tu tink'-tſchjur, v. a. 1) mit irgend einer Farbe tränken oder ſchwängern, in Farbe eintauchen, färben, ſchmutzen, beflecken, beſudeln.

a little black Paint will tincture and ſpoil twenty gay Colours, ein klein bischen ſchwarze Farbe wird zwanzig lebhafte Farben beflecken und verderben.

2) dem Geiſt einprägen, in das Gedächtniß prägen.

early were our Minds tinctured with a diſtinguiſhing Senſe of good and evil, frühe wurde unſerm Geiſte ein unterſcheidender Begriff von Guten und Böſen eingeprägt.

Tinctured, tink'-tſchjur'd, part. adj. gefärbet, eingenommen von einer Meynung.

Tincturing, tink'-tſchjuring, S. das Färben, das Eintauchen, das Tränken in Farbe.

to Tind, tu tind, v. a. anzünden, in Brand ſtecken.

Tinder, tinn'-dörr, S. der Zunder, einiges was entzündbar iſt oder leicht Feuer fängt.

ſtrike on the Tinder, ho! give me a Taper, ſchlagt Feuer, holla! hei da! gebt mir eine Kerze; (ein Licht.) Shakeſpear Othello.

Tinderbox, tinn'-dörrbacks, S. eine Zunderbüchſe, das Feuerzeug.

Tine-Man, tein'-männ, auch Tienman, S. ein Waldwächter.

Tine, tein, S. 1) der Zahn oder Zinke eines Harken oder Rechen, der Zahn, der Zinke einer Ege; die Spitze oder Zinke einer Gabel, ein Zacken.

2) die

2) die Unruhe, Bekümmerniß, Trübsal.

in funeral Complaints and *wailful Tine*, — und trauriger oder betrübter Unruhe.

3) eine Motte, Schabe; siehe Tiny.

to Tine, tu tein, v. a. 1) anzünden, anstecken, anbrennen, in Brand stecken. 2) zuschließen.

to Tine, tu tein, v. n. 1) toben, wüten, Schmerzen empfinden, schmerzen. 2) fechten.

Eden ſtain'd with Blood of many a Band of Scots and Engliſh both, that *tined* on his Strand, — die an ſeinem Strande fochten.

Spenſer.

Tines, teins, S. plur. Zähne, Zinken, Zacken.

Ting, Ting-Tang, ting'-täng', S. ein kleines Glöckchen; der Klang oder helle Schall eines Glöckchens.

to Tinge, tu tindſch, v. a. färben, eintunken, mit einer Farbe tränken oder ſchwängern, etwas einprägen, überſtreichen.

Tingent, tinn'-dſchent, adj. die Kraft, das Vermögen zu färben habend, färbend.

Tinglaſs, tinn'-gläs, S. das Halbmetall, Wißmuth.

to Tingle, tu ting'-gl', oder tu ting'-gkl', v. n. 1) einen Klang oder das Anhalten eines Klanges in den Ohren empfinden, klingen.

2) einen ſcharfen lebhaften Schmerz mit einer Empfindung der Bewegung empfinden, klingen, ſaußen.

Tingling, ting'-gkl'ing, S. das Klingen, das Geklingel; dieſes beſſer Tinkling.

to Tink, tu tink, v. n. klingen, ſchallen, ein ſcharfes gellendes Getöſe machen.

Tinker, tink'-örr, S. ein Keſſelflicker.

a State-Tinker, ein Staatspfuſcher, ein gemeiner Mann der ſich um Staatsſachen bekümmert.

to Tinkle, tu tink'-kl', v. n. 1) ein ſcharfes, hellklingendes Geräuſche oder Getöſe machen, klingeln.

2) ein tiefes lebhaftes Getöſe hören.

Tinkling, tink'-kl'ing, S. das Klingeln.

Tinman, tinn'-männ, S. ein Arbeiter der die Eiſenbleche überzinnet; auch ein Weißblecharbeiter, ein Blechſchläger, Blechſchmidt.

Tinned, tinn'd, part. adj. überzinnet.

Tinner, tin'-nörr, S. ein Bergmann in den Zinngruben.

Tinning, tin'-ning, S. das Ueberzinnen.

Tinny, tin'-ni, adj. an Zinn Ueberfluß habend, voller Zinn.

Tinpenny, tinn'-penni, S. eine gewiſſe eingeführte Abgabe, welche ehedem an den Zehenderheber bezahlt wurde.

Tinſel, tinn'-ſill, S. 1) aufgeworfener Zeug wie Brocat, eine Art glänzender Zeug.

2) glänzendes dünnes Gold oder Silber, Flittergold dergleichen in die Poſamenten oder Spitzen gewirkt wird.

3) jedes, was mit unächtem Glanz ſcheinet jedes was glänzend in die Augen fällt und doch von geringem Werthe iſt, Flitterwerk; im Engl. auch Tinſey-Stuff.

to Tinſel, tu tinn'-ſill, v. a. mit wohlfeilen Verzierungen ſchmücken, mit einem Glanz, der keinen Werth hat, zieren.

Tint, tint, S. 1) eine Farbe, die Farbe.

2) ein halber Scheffel.

3) ein Geklapper, ein Getöſe; wie Tintamar.

to give one Tint for Tant, einen mit gleicher Münze bezahlen.

Tintamar, tinn'-tämär, S. ein großes Getöſe, Geklapper, Geklimper.

Tinworm, tinn'-worm, } S. ein Inſect,
or } die Schabe,
Tiny, tei'-ni, } Motte

Tiny, tei'-ni, adj. klein, ſehr klein, geringe; wie puny.

Tip, tipp, S. die Spitze, das Ende, das äußerſte Ende, der äußerſte Punct, höchſte Grad, die Spitze eines Fingers ꝛc.

to Tip, tu tipp, v. a. 1) das äußerſte Ende eines Dinges mit Eiſen, Silber ꝛc. beſchlagen.

2) ſachte oder leiſe ſchlagen, leiſe auf die Schulter ſchlagen, anrühren.

3) to tip one a Wink, einem winken, einen geheimen Wink geben.

4) to tip one's Hand, einen beſtechen, etwas in die Hand drücken.

5) to tip off, ſterben.

6) to tip down, etwas niederwerfen.

7) to tip, verpfänden, leihen; auch geben.

tip me your Daddle, gieb mir deine Hand.

tip me a Hog, leihe oder gieb mir einen Schilling.

8) to tip the Lion, einem die Naſe mit dem Daumen eindrücken, und ihm zugleich den Mund mit den Fingern aufreiſſen, um ihm dadurch ein Löwenähnliches Anſehen zu geben.

9) to tip the Velvet, bedeutet, ſich mit einem Weibe ſchnäbeln.

10) to tip all Nine, beym Kegelſpiel alle Neune umſchlagen.

Tip, tipp, S. ein Trunk, ein Getränk.

don't ſpoil his Tip, verdirb ihm ſein Getränke nicht.

Tip-Top, tipp'-tapp, adv. das Beſte; (dieſes vielleicht von dem Obſt, weil das, was zu oberſt auf dem Baume wächſt, gemeiniglich das beſte iſt, da es die Sonne am meiſten hat.)

a Tip-top Workman, der beſte oder vorzüglichſte Arbeiter, der geſchickteſte Arbeiter.

Tippet, tip'-pit, S. eine Scherpe, eine Binde, Zierde um den Hals, Palatin, etwas das man um den Hals trägt.

Tipple, tip'-pl', S. ein Getränke.

to Tipple, tu tip'-pl', v. n. auf eine überflüßige, üppige, wollüſtige Art ſaufen, zechen, das Leben mit Saufen verſchwenden.

to Tipple, tu tip'-pl', v. a. aus Wolluſt oder aus Uebermuth trinken, übermäßig ſaufen oder zechen.

Tippled, tip'-pl'd, adj. berauſcht, betrunken.

Tippler, tip'-pl'örr, S. ein naſſer Bruder, Säufer.

Tipplers, Trunkenbolde, die beſtändig ſaufen oder zechen.

Tippling, tip'-pl'ing, S. das Saufen, Zechen.

Tipſtaff, tipp'-ſtäff, S. 1) ein Beamter mit einem Stabe, der mit Metall beſchlagen iſt. 2) der Stab ſelbſt, der ſo beſchlagen iſt.

Tipſy, tipp'-ſi, adj. halb berauſcht, beinahe betrunken, durch übermäßiges Trinken überwältiget.

Tipt, tippt, part. von to Tip, am Ende beſchlagen.

Tiptoe, tipp'-to, S. die Spitze der Zehe.

to go on Tiptoe, auf den Zehen gehen.

to ſtand on Tiptoe, auf den Zehen ſtehen.

Tirdles, törr'-d'ls, S. plur. Schafmiſt, Schafforbern.

Tire, teir, S. 1) die Reihe.

your loweſt Tire of Ordnance muſt lie four Foot clear above Water, eure unterſte oder niedrigſte Reihe (Lage) Kanonen oder Geſchütz muß 4 Fuß über Waſſer liegen ꝛc. (die Matroſen ſprechen es tihr aus.)

2) ein Kopfputz, Kopfſchmuck: in dieſer Bedeutung iſt das Wort verderbt von Tiar, oder Tiara oder von Attire.

3) der Schmuck, die Verzierung, Meublen; auch die Rüſtung (zum Kriege).

the Tire of War, die Kriegesrüſtung.

to Tire, tu teir, v. a. 1) ermüden, müde machen, einer Sache überdrüßig machen, abmatten, plagen; mit Arbeit oder mit Langeweile ermüden. 2) den Kopf ſchmücken, zieren, putzen; dieſes ſiehe to Attire.

to Tire, tu teir, v. n. aus Mattigkeit mißlingen.

Tired, teir'd, part. adj. ermüdet, überdrüßig.

Tiredneſs, teir'd'-neß, S. die Ermüdung, Ermattung, der Zuſtand, da man ermattet, da man etwas müde oder überdrüßig iſt.

Tireſome, teir'-ſomm, adj. mühſelig, beſchwerlich, ermüdend, langweilig, verdrießlich.

Tireſomely, teir'-ſommli, adv. mühſamer, ermüdender, verdrießlicher, beſchwerlicher, langweiliger Weiſe.

Tireſomeneſs, teir'-ſommneß, S. die Ermüdung; die Eigenſchaft, ermüdend, läſtig, beſchwerlich, langweilig, verdrießlich zu ſeyn; die Verdrießlichkeit.

Tiring, tei'-ring, part. et S. ermüdend, das Ermüden.

Tiring, tei'-ring, S. das Schmücken, das Anputzen, das Ankleiden, das Friſiren der Haare; (dieſes iſt eine Abkürzung von Attiring.)

Tiring-Women, or Tire-Women, werden diejenigen Frauenzimmer genannt, welche den Damen die Haare verſchneiden und ſie ihnen friſiren; auch im Sing. Tire-woman.

Tiringhouſe, tei'-ringhaus, or Tiringroom, tei'-ringruhm, S. das Zimmer, in welchem ſich die Schauſpieler zum Theater kleiden, das Garderobenzimmer.

Tirwit or Tirwhit, törr'-witt, S. ein Kibitz; ſiehe Lapwing.

'Tis, tiß, zuſammengezogen aus it is, es iſt.

'tis Deſtiny unſhunnable, es iſt ein unvermeidliches Schickſal.

Tiſane, tißßän', für Ptiſane, S. Gerſtenwaſſer mit ſüßem Holz gekocht, eine Ptiſane.

Tiſical, tiß'-ikäll, adj. ſchwindſüchtig, auszehrend.

Tiſick, tiß'-ick, eigentlich Phthiſick, S. die Schwindſucht, Lungenſucht, Auszehrung.

Tiſſue, tiſch'-ju, S. mit Gold oder Silber durchwirktes Tuch.

to Tiſſue, tu tiſch'-ju, v. a. durchweben, durchwirken, mit allerhand Farben durchwirken.

Tiſſued, tiſch'-ju'd, part. adj. gewebt, gewirkt.

Tit, titt, S. 1) ein kleines Pferdchen; (gemeiniglich aus Verachtung).

a Welch Tit, ein kleines welſches Pferdchen.

2) eine Frauensperſon; (aus Verachtung.)

a light Tit, ein junges Hürchen.

a willing Tit, that will venture her Corps with you, ein williges Menſch, das ſich Ihnen ganz ergeben wird.

a pretty little Tit, ein munteres, lebhaftes, artiges kleines Mädchen, Hürchen.

3) Tommy Tit, ein munterer, lebhafter kleiner Kerl; (Burſche).

4) ein Vogel.

a Tit-lark, eine Heidelerche.

a Tit-Mouſe, eine Meiſe.

the great Tit-mouſe or Ox-Eye, die Spiegelmeiſe; (Kohl-, Brand- oder Finkenmeiſe.)

the bearded Tit-Mouſe, die Bartmeiſe.

the blue Titmouſe or Nun, die Blau- oder Bleymeiſe, die Mehlmeiſe.

Tit, titt, der abgekürzte Name Theodor.

Tit'bit, titt'-bitt, S. ein guter Biſſen, Leckerbiſſen, delicate Speiſe.

Tit-for-Tat, titt'-fär-tätt, S. eine Sache oder ein Ding von gleichem Werthe, dies für das.

Tite oder Tight, teit, adj. dicht, nicht leck; die Matroſen ſagen: a Ship is tite when ſhe is ſo ſtaunch as to let in but very little Water, ein Schiff iſt dichte, wenn es nur wenig Waſſer einläßt. (Dieſes weiß man an dem Geruch des Waſſers, das ausgepumpt wird: wenn dieſes ſtinkt, ſo iſt es nicht leck: ſtinkt es nicht, ſo iſt es ein Beweis, daß es nicht dicht, ſondern leck iſt.)

Tithe, teidh, S. 1) der zehente Theil, derjenige Theil, welchen ſich die Regierung von den Producten zueignet; der Zehende.

2) der zehente Theil von irgend einer Sache.

3) ein kleiner Theil, eine geringe Portion.

to Tithe, tu teidh, v. a. den Zehenden fordern, verzehenden, den zehenten Theil bezahlen.

to Tithe, tu teidh, v. n. den Zehenden bezahlen, zehendbar ſeyn.

Titheable, teidh'-äbl', adj. dem Zehenden unterworfen, davon der Zehende bezahlt oder gegeben werden muß; auch, davon man den Zehenden nehmen muß.

Tithed, teï'-thed oder teidh'-ed, part. adj. verzehendet.

Tither, teï'-dhörr, or Tithegatherer, teidh'-gädhörrör, S. der Zehendner, der den Zehenden einnimmt.

Tithing, teï'-dhing, S. 1) das Verzehenden.

2) der Zehende, der zehente Theil, welcher den Prieſtern zukommt.

Tithing, teï'-dhing, S. die Zahl oder Geſellſchaft von zehen Mann nebſt ihren Familien, ſo untereinander verbunden ſind, davon jeder dem Könige für das gute und friedfertige Betragen eines jeden ihrer Geſellſchaft verantwortlich iſt; eine jede ſolche Geſellſchaft hatte ehedem eine Perſon zu ihrem Oberhaupt od. Vorſteher, welcher Toothingman oder Tithingman genannt wurde; jezt heißt er aber nur Conſtable.

Tithingman, teï'-dhingmänn, S. ein Unter-Friedensbeamte, ein ſogenannter Unter-Conſtable.

Tithymal, teidh'-imäll, S. Wolfsmilch, eine Pflanze.

to Titillate, tu tit'-tilläht, v. n. kützeln.

Titillation, titilläh'-sch'n, S. 1) die Kützelung, das Kützeln.

2) jedes kleine oder geringe Vergnügen, dasjenige was einen Spas oder Vergnügen macht.

Titlark, titt'-lärk, S. ſiehe Tit No. 4.

Title, teï'-tl', S. 1) der Titel einer Schrift, der den vornehmſten Inhalt anzeigt, die Ueberſchrift.

2) der Titel, eine Ehrenbenennung.

3) der Name, eine Benennung.

my Name's Macbeth — The Devil himself could not pronounce a Title more hateful to mine Ear, ich heiſe Macbeth — der Teufel ſelbſt hätte für mein Ohr keinen verhaßteren Namen ausſprechen können.
Shakeſpear Macb.

4) das Recht, der Anſpruch auf etwas.

what Title can he have to it, was kann er für ein Recht dazu oder für einen Anſpruch darauf haben.

to Tìtle, tu teï'=tl', v. a. tituliren, nennen, den Titel machen oder geben, mit einem Titel, mit einem Ehrennamen verſehen.

they were titled, ſie hieſen, ſie wurden genannt, wurden tituliret oder betitelt.

Tìtleleſs, teï'=tl'leß, adj. namenlos, das keinen Titel, keine Benennung hat.

Tìtlepage, teï'=tl'pähdſch, S. das Titelblatt eines Buches.

Tíſmouſe, titt'=maus, S. ſiehe Tit No. 4.

Tíſter, tit'=törr, S. ein zurückgehaltenes Lachen, das Kickern.

to Tíſter, tu tit'=törr, v. n. kickern, lachen, lachen ohne groß laut zu werden, mit Einſchränkung lachen, ein Lachen unterdrücken.

Tíſter-Tatter, or Tíſter-Totter, tit'=törr=tät'=törr, tit'=törr=tat'=törr, S. 1) eine Perſon, die taumelt, wankt, wackelt, und bey der geringſten Berührung umfällt.

2) die ſchwankende Bewegung mit einem Brett, die Brettſchaukel; (ein Zeitvertreib der Kinder) wie See-ſaw.

to Tíſter-Totter, tu tit'=törr=tat'=törr, v. n. wackeln, taumeln, wanken, ſchwanken.

Títtle, tit=tl', S. ein kleines Theilchen, ein Pünctchen, ein Punct.

Títtle-Tattle, tit'=tl'tättl', S. unnützes, ungereimtes, leeres Geſchwätz, Gewäſche, Geklatſche, Geplaudere, Alterweibergewäſche.

to Títtletattle, tu tit'=tl'tättl', v. n. ſchwatzen, klatſchen, plaudern, unnütz plappern.

Títtling, titt'=ling, oder tit'=tl'ing, S. der Name eines Vogels; ſiehe Pinnock und Hedge-Sparrow, der Buſchſperling, der Baumſperling.

Títtup, tit'=topp, S. ein kurzer Gallopp.

Titubàtion, tittſchjubäh'=ſch'n, S. das Stolpern, das Wanken.

Títular, tit'=tſchjulärr, adj. titular, nur den Namen oder Titel von etwas habend.

a titular King, ein König, der nur den Titel, aber nicht die Macht eines Königs hat.

Títular als ein Subſt. ſiehe Titulary.

Titularíty, tittſchjulärr'=iti, S die titulare Beſchaffenheit, der bloße Titul.

Títulary, tit'=tſchjulärri, adj. 1) in einem Titel beſtehend, dem Titel nach. 2) einen Titel betreffend oder angehend.

Títulary, tit'=tſchjulärri, S. einer der einen Titel hat, der ein Recht wozu, oder einen Anſpruch worauf hat; dieſes auch Titular als ein Subſt.

Tivy, tiww'=i, adj. geſchwind, hurtig.

Tívy, tiww'=i, S. ein Fluß in Wales.

Tò, tu, 1) eine Partikel, welche zwiſchen zwey Verba zu ſtehen kommt, und das zweyte als den Gegenſtand des erſtern bezeichnet.

2) to, bemerkt die Abſicht oder das Vorhaben.

urged by Deſpair, again I go to try the Fate of Arms, reſolved in Fight to die, — entſchloſſen im Gefecht zu ſterben. Dryden.

3) to, bezeichnet die Folge.

I have done my utmoſt to lead my Life ſo pleaſantly, as *to* forget all Misfortunes, — mein Leben ſo angenehm zu führen, um alles Unglück zu vergeſſen.

4) to, bezeichnet nach einem Adjectiv ſeinen Gegenſtand.

we are ready *to* try our Fortunes to the laſt Man, wir ſind bereit bis auf den lezten Mann unſer Glück oder Heil zu verſuchen.

5) etwas künftiges oder in die Zukunft bezeichnend.

it is not Blood and Bones that can be conſcious of their own Hardneſs and Redneſs; and we are ſtill *to* ſeek for ſomething elſe in our Frame that receives thoſe Impreſſions, — wir müſſen immer noch etwas anders in unſerm Bau ſuchen, das ꝛc.

6) to and again, to and fro, adv. hin und her, hin und wieder.

Tò, tu, praepoſ. 1) bezeichnet es eine Bewegung zu etwas, oder hinwärts, im Gegenſatze des from, (von).

I'll to him again, ich will mich noch einmal zu ihm begeben.

2) eine Anrede bezeichnend.

here's to you all, Gentlemen, auf ihr sämtliches Wohl meine Herren.

3) Aufmerksamkeit bezeichnend.

Sir Roger's Kindness extends *to* their Children's Children, erstreckt sich bis auf ihrer Kinder Nachkommen.

4) eine Hinzuthuung bezeichnend.

Wisdom he has, and *to* this Wisdom Courage; Temper *to* that, and unto all Success, er besitzt Weisheit und mit dieser verbindet er Muth ꝛc.

5) einen Stand oder Ort, wozu man sich begiebt, bezeichnend.

he sent his Grandchild to Prentice, er schickte seinen Enkel in die Lehre.

I am going to London, ich gehe nach London.

6) Widerstand bezeichnend.

none will dare *to* face thee, niemand wird es wagen sich dir entgegen zu stellen.

7) einen Betrag, eine Summe bezeichnend.

there were *to* the Number of three hundred Horse and as many thousand Foot, es waren an drey hundert Reiter und drey tausend Mann zu Fuß.

8) Verhältniß, Proportion bezeichnend.

I lay you fifty *to* one, ich wette 50 gegen 1 mit euch.

Physicians have two Women Patients to one Man, die Aerzte haben zwey weibliche Patienten gegen einen männlichen.

9) Besitz oder Zueignung, oder vielmehr die Bestimmung einer besonderen Bedeutung eines Wortes.

still a greater Difficulty upon Translators rises from the Peculiarities every Language has *to* itself, — den besonderen Eigenheiten, die jede Sprache für sich hat.

10) Begriff, Empfindung, Wahrnehmung bezeichnend.

the Flower itself is glorious to behold, sharp *to* the Taste, — scharf dem Geschmack.

11) den Gegenstand einer Behauptung oder Bejahung bezeichnend.

believe me, I do not believe thee Man; I have a King's Oath *to* the Contrary, — ich habe den Eid des Königs zum Gegentheil.

Shakespear King John.

12) in Vergleichung mit.

our Loss is but a Trifle to what the Enemy lost, unser Verlust ist, in Vergleichung mit dem des Feindes, nur Kleinigkeit.

13) to bedeutet: so weit als, bis auf.

Coffee exhales in roasting to the Abatement of near one fourth of its Weight, — bis auf den vierten Theil seines Gewichts.

14) Absicht, Vorhaben bezeichnend.

he marks and points out each of us *to* Destruction, — zum Verderben.

15) to bezeichnet Verbindlichkeit, Pflicht.

our Duty to God, unsere Pflicht gegen Gott.

I have great Obligations *to* him, ich bin ihm vielen Dank schuldig.

16) Betracht, Rücksicht bezeichnend.

not only with Regard to those Advantages which they give the Enemy but *to* those private Evils, which they produce in every particular, nicht nur in Rücksicht auf jene Vortheile ꝛc. sondern in Betracht jener Uebel ꝛc.

17) Ausdehnung bezeichnend.

from the Beginning to the End, vom Anfang bis zu Ende.

18) nach, gegen, hinwärts.

19) Gegenwart bezeichnend.

to his Face, in seiner Gegenwart.

20) Wirkung, Folge bezeichnend.

Factions in States are much *to* the Prejudice of the Authority of Princes, Factionen oder Unruhen in den Staaten gereichen dem Ansehen der Fürsten sehr zum Nachtheil.

21) to bezeichnet nach einem Verbo den Gegenstand.

I drink to the general Joy of the whole Table, ich trinke auf das allgemeine Vergnügen der ganzen Gesellschaft, oder ich trinke auf ihr allerseitiges Wohl.

22) to bezeichnet einen gewissen Grad.

tell her thy Brother languishes to Death, — (verzehret sich,) schmachtet zu Tode.

he employs his Abilities *to the best* Advantage, — zum besten Vortheil.

to the Height of four Inches, bis auf die Höhe von vier Zoll.

23) to Day, heute.

to Night, diese Nacht.

to Morrow, morgen.

to Day is ours, to Morrow may be yours, heute iſt die Reihe an uns, morgen kann ſie an euch kommen.

Tòad, tohd, S. eine Kröte, ein kleines Geſchöpf, das einem Froſch ähnlich iſt.

I had rather be a Toad, and live upon the Vapour of a Dungeon than keep a Corner in the Thing I love for others Uſe, ich wollte lieber eine Kröte ſeyn und ꝛc.

Shakeſpear Othello.

Tòad-Eater, tohd'-ihtörr, S. eine arme Verwandtin, eine demüthige Geſellſchafterin oder ein verarmtes Frauenzimmer in einer großen oder anſehnlichen Familie; (wo ſie ſich für ihr bischen Unterhalt alles gefallen laſſen muß; wo ſie das Ziel oder der Gegenſtand iſt, an dem alle Scherze und alle üble Launen ausgelaſſen werden).

NB. dieſe Benennung hat ihren Urſprung von dem Bedienten oder Hanswurſt eines Marktſchreyers oder Quackſalbers, an welchem gewöhnlich alle öffentliche Verſuche zuerſt gemacht werden. Unter dergleichen Verſuchen war auch das Herunterſchlucken einer Kröte, die man vormals für giftig hielt. Unter dem Verſchlucken der Kröten wird hier figürlich verſtanden, das Verſchlucken oder Einſtecken mancherley Beleidigungen, die einer Perſon von Gefühl eben ſo unangenehm ſind, als die Kröten dem Magen.

Toad in a Hole, bedeutet Fleiſch, das in einer Paſtetenkruſte gebacken oder gekochet worden.

he ſits like a Toad on a chopping Block, ſagt man von einem, der ſchlecht zu Pferde ſizt.

as much need of it as a Toad of a Side-pocket, ſagt man von einer Perſon die etwas verlangt, was ſie wirklich nicht nöthig hat.

as full of Money as a Toad is of Feathers, ſo reich an Geld wie eine Kröte an Federn.

Tòad-fiſh, tohd'-fiſch, S. eine Art Seefiſch, der Froſchfiſch, Meerteufel.

Tòad-flax, tohd'-flächs, S. Flachskraut, Leinkraut.

Tòad-Stone, tohd'-ſtohn, S. eine zum Stein zuſammengeronnene Maſſe, dergleichen man oft in dem Kopf einer Kröte finden ſoll.

Tòadſtool, tohd'-ſtuhl, S. ein Giftſchwamm, eine Pflanze wie ein Pilz, oder Erdſchwamm.

to Tòaſt, tu tohſt, v. a. 1) am Feuer röſten.

2) auf die Geſundheit eines Frauenzimmers trinken, deren Namen genennt wird.

3) überhaupt Geſundheiten ausbringen.

Tòaſt, tohſt, S. 1) geröſtetes Brod.

2) eine berühmte Schönheit, deren Geſundheit öfters getrunken wird.

3) jede beſondere oder nahmhafte Geſundheit, ſo man ausbringt.

Tòaſter, tohſt'-örr, S. derjenige, welcher auf die Geſundheit ſeiner Schönen trinkt, der das ſchöne Geſchlecht ſchäzt, ingleichen der oder die etwas am Feuer röſtet.

Tòaſting-Iron, tohſt'-ing-eiorn, S. (ein Käſeröſter;) ein Degen, (Bratſpies).

Tobacco, tobäck'-ko, S. 1) der Tabak, eine Pflanze.

2) fabricirter Rauch- oder Schnupftabak.

to ſmoke Tobacco, Tabak rauchen, ſchmauchen.

to chew Tobacco, Tabak kauen.

to ſnuff Tobacco or to take Snuff, Tabak ſchnupfen.

Tobacco-Box, tobäck'-kobacks, S. eine Tabaksdoſe.

Tobacconiſt, tobäck'-koniſt, S. ein Tabaksſpinner, Tabaksbereiter oder Tabaksfabrikant, ein Tabakshändler; ingleichen ein Tabaksbauer oder Pflanzer.

Tobacco-pipe, tobäck'-kopeip, S. eine Tabakspfeife.

Tobacco-ſtopper, tobäck'-koſtappörr, S. ein Tabakſtopfer oder Stöpſel.

Tòby, toh'-bi, der Name Tobias.

Tod, tadd, S. 1) ein Buſch, Geſträuche.

2) ein gewiſſes Gewicht an Wolle, 28 Pfund.

Toddy, tad'-di, S. urſprünglich der Saft aus dem Cacaobaum, und nachher Rum, Waſſer, Zucker und Muscatennuß.

Tòdge, tadſch, beat all to a Todge, ſagt man von einer Sache, die ganz in einen Miſchmaſch zuſammengeſchlagen iſt.

Tod'pole, tadd'-pohl, S. ein kleiner geſchwänzter Froſch oder kleine Kröte; ſiehe Tadpole

Tòe, toh, S. die Zehe, Fußzehe.

Tofòre, tofohr', adv. zuvor, vorher; (veraltet).

Toft, tafft, S. 1) ein Ort, wo vorher ein Bauernwohnhaus oder ein kleines Vorwerk geſtanden hat, eine dergleichen Bauſtätte 2) ein Luſtwäldchen; (dieſe leztere Bedeutung ſelten.)

Tòga, toh'-gä, S. ein Rock, langer Rock; auch Tòge.

Tòged, toh'-ged, adj. mit einem langen weiten Rock oder Kleide bekleidet.

the toged Conſuls, die mit langen Röcken bekleideten Conſuln.

Tògemans, toh'-gèmänns, S. ein Mantel; (in der Kunſtſprache.)

Together, togedh'-örr, adv. 1) zuſammen, miteinander in Geſellſchaft; (nicht apart, nicht abgeſondert.)

2) an demſelben Ort beyſammen, alles in eins.

3) zu gleicher Zeit, auf einmal.

4) ohne Unterlaß, hintereinander folgend.

a Month together, einen ganzen Monat lang.

for three Days together, drey Tage hintereinander, ganzer drey Tage.

5) vereiniget, mit einſtimmiger Verabredung.

the Wars they made together upon France, die Kriege, die ſie vereinigt gegen Frankreich führten.

6) in ununterbrochenem Zuſammenhange.

7) together with, in Vereinigung mit ꝛc. in einem Zuſtand der Vermiſchung mit ꝛc.

take the bad together with the good, nimm gut und ſchlecht, eins mit dem andern, ſo wie es kommt, wie es ausfällt.

to Toil, tu tail, v. n. arbeiten.

condemned to toil, zu arbeiten verdammt.

to Toil, tu tail, v. a. arbeiten, woran arbeiten, ſchwere Arbeit verrichten, ſichs blutſauer werden laſſen, ſich überarbeiten.

to toil and moil, ſich müde und matt arbeiten, bald zu Tode placken.

Toil, tail, S. 1) Arbeit, ſchwere, harte, blutſaure Arbeit, Plackerey, Mühſeligkeit.

2) jedes gewebte oder geſtrickte Netz, eine Falle, Schlinge.

Toiled, tail'd, part. adj. gearbeitet; auch das Präterit. von to Toil

he toiled Night and Day, er arbeitete ꝛc.

Toiler, tail'-örr, S. einer der arbeitet, harte Arbeit verrichtet

Toiles, tails, der Plur. von Toil No. 2. Netze, Schlingen, Fallen.

Toilet, tail'-et, S. ein Tiſchchen, wovor ſich die Damen ankleiden, eine Toilette, ein ſogenanntes Nachttiſchchen, oder die darauf gebreitete Leinwand.

Toiling, tail'-ing, S. das harte, mühſame Arbeiten.

Toilſome, tail'-ſomm, adj. 1) mühſelig, mühſam. 2) arbeitſam, unverdroſſen.

Toilſomeneſs, tail'-ſommneß, S. 1) die Mühſeligkeit, Beſchwerlichkeit. 2) die Arbeitſamkeit.

Toiſe, tais, S. eine Klafter; ſiehe Fathom.

Tòken, toh'-k'n, S. 1) ein Zeichen, Kennzeichen.

2) ein Merkmal.

3) ein Andenken, Denkmal der Freundſchaft, ein Zeugniß oder Beweis des Andenkens.

a Token from her Daughter, ein Andenken von ihrer Tochter, ein Geſchenk.

to Tòken, tu toh'-k'n, v. a. bekannt machen, melden.

Tòken, toh'-k'n, S. 1) die Peſt.

2) eine veneriſche Krankheit.

ſhe tipped him the Token, ſie hat ihn angeſteckt, ihm den Tripper oder die Franzoſen gegeben.

Tol, toll, S. ein Degen, Säbel, Pallaſch: von Toledo in Spanien, welcher Ort wegen Degenklingen ſehr berühmt war.

Tol-Tawdrum, z. B. to talk Tol-Tawdrum, (Sprache der Damen) etwas unkeuſch, ſchlüpfrig, zweydeutig reden.

Tòld, tohld, das Imperf. und Partic. von to Tell, erzählt, gemeldet, geſagt; erzählte, ſagte ꝛc.

to Tòle, tu tohl, v. a. ziehen, an ſich ziehen, nach ſich ſchleppen, unvermerkt, nach und nach an-, hin-, fortziehen.

Toledo, toled'-do, S. ein Degen mit einer ſpaniſchen Klinge; ſiehe Tol.

Toler-

Tolerable, tall'-örräbl', adj. 1) erträglich, leidlich; was man erdulden oder ertragen kann. 2) nicht vortrefflich, auch nicht verächtlich oder ganz schlecht, sondern mittelmäßig.

Tolerabil'ity, tallörräbill'-iti, or Tol'erableneſs, tall'-örräbl'neß, S. die Erträglichkeit, Mittelmäßigkeit, der erträgliche, mittelmäßige Zuſtand.

Tol'erably, tall'-örräbli, adv. 1) auf eine erträgliche, leidliche Weiſe, auf eine zu ertragende Art; erträglich. 2) ſo ziemlich, mittelmäßig gut.

Tol'erance, tall'-örräns, S. das Erdulden, Aushalten, Vertragen; die Duldung, das Dulden, die Ertragung.

to Tol'erate, tu tall'-örräht, v. a. dulden, etwas zugeben, (nicht verhindern); leiden, ertragen, etwas ohne es zu tadeln hingehen laſſen.

Tol'erated, tall'-örrähted, part. paſſ. geduldet, erduldet, gelitten ꝛc.

Tol'erating, tall'-örrähting, S. das Erdulden, Ertragen, das Leiden, Zulaſſen.

Toleràtion, tallörräh'-ſch'n, S. die Duldung, Ertragung, Nachſicht gegen etwas, das nicht gebilliget oder nicht allgemein angenommen iſt.

Tòll, tohl, S. der Zoll, eine Acciſe auf Güter, die Bemächtigung eines Theils der Güter für die Erlaubniß das andere behalten zu dürfen, die Handelsfreyheit.

Toll hat in den Rechten zweyerley Bedeutungen: 1) die Freyheit in einem Gerichtsbezirk etwas kaufen und verkaufen zu dürfen.

2) ein Tribut, ein Zoll oder eine Abgabe für den Durchgang.

to Tòll, tu tohl, v. n. 1) Zoll, Acciſe oder Schatzung bezahlen.

2) Zoll oder Schatzung nehmen.

3) ſchallen oder tönen wie eine einzelne Glocke.

at the Tolling of a Bell, beym Läuten einer Glocke.

to Tòll, tu tohl, v. a. eine Glocke läuten, mit einer Glocke anſchlagen, ſtürmen.

to Tol', tu tol, to toll away, wegnehmen, ausräumen, vernichten oder aufheben, ungültig machen; (die Ausſprache des o iſt in dieſer Bedeutung kurz.)

to toll on, anlocken; ſiehe to intice.

to toll away, hinweglocken, verleiten; ſiehe to Seduce.

Tòll, tohl, S. (of a Bell) das Anſchlagen einer Glocke.

Tòll-Booth, tohl'-buhdh, S. ein Zollhaus, Geleithaus; eine Wage in einem Ort auf welcher die eingebrachten Güter gewogen werden, um den Zoll oder die Abgaben genau zu beſtimmen.

Tol'lbooth, toll'-buhdh, S. ein Gefängniß.

to Tollbooth, tu tol'-buhdh, v. a. in ein Gefängniß ſetzen.

Tòllgatherer, tohl'-gädhörrörr, S. ein Zolleinnehmer, Zöllner.

Tol'liban-Rig, tal'-libännrigk S. eine Art Betrug eines Weibes, welche die Rolle einer ſtummen und tauben Wahrſagerin ſpielet.

Tòlling, tohl'-ing, S. das Anſchlagen mit einer Glocke.

Tol'ſey, tol'-ſi, S. ein Gefängniß; wie Tollbooth.

Tolutàtion, talljutäh'-ſch'n, S. der Zeltſchritt, Zeltergang.

Tom, tamm, für Thomas, ein Mannsname; auch Tommy.

Tom, tamm, z. B. he is Tom-tell-Truth, er iſt ein gutes einfältiges Schaf.

Tòmb, tuhm, S. das Grab, Grabmal.

to Tòmb, tu tuhm, v. a. begraben, beerdigen, ins Grab ſenken.

Tòmbleſs, tuhm'-leß, adj. ohne Grab, ohne Begräbniß, ohne Grabmal.

Tomboy, tamm'-bai, S. 1) ein gemeiner, ſchlechter Kerl, ein wilder Menſch.

2) ein wildes, ausgelaſſenes Mädchen, das lieber die Spiele der Knaben, als die ihres Geſchlechtes mitſpielt; ein Wildfang, eine Gaſſenranke.

Tom of Bedlam, tamm-aww-beddlämm, einer der ſich toll ſtellt, Thomas aus dem Tollhaus.

Tom-cony, tammkon'-ni, S. ein alberner, einfältiger Menſch.

Tòme, tohm, S. 1) der Theil eines Buchs oder ein Band von vielen. 2) ein Buch.

Tomentous, tomenn'-toß, adj. wollig, flockig; ſiehe Wooly.

Tomlong, tammlang', S. ein verdrießlicher oder langweiliger Geſchichtenerzähler.

it is coming by Tomlong the Carrier, ſagt man von etwas, das ſchon lang erwartet worden.

Tommotòcia, tommotoh'-ſiä, S. der Kaiſerſchnitt, Schneidung eines Kindes aus Mutterleibe.

Tommy, tom'-mi, S. 1) für Thomas, Thomas.

2) ſoft Tommy, Brod, von den Matroſen ſo genannt, um es von dem harten Zwieback zu unterſcheiden.

Tom Thumb, tammthomm', S. ein Zwerg; ein kleiner Hüpf über meinen Daumen.

Tom-Tit, tammtitt', S. ein kleiner Vogel; ſiehe Tit-mouſe.

Tom-Turd, tammtörrd', S. ein Secretfeger, Schundkönig; auch Tom Tardman.

To-Morrow, tu mar'-ro, adv. morgen.

to morrow come never, niemals; (gewöhnlich bedeutet dieſes: wenn zwey Sonntage zuſammenkommen, das iſt, nie.)

Ton, tonn, S. ſiehe Tun, ein Maß oder Gewicht.

Ton, or Tun, tonn, dieſe Endſylbe von dem Namen mehrerer Städte, bezeichnet gewöhnlich einen Hügel, da die Städte vor alten Zeiten auf Berge oder Hügel gebauet waren, um im Kriege mehr geſichert zu ſeyn.

Tòne, tohn, S. 1) ein Ton, ein Geſang, Laut.

2) die Ausſprache, der Ton der Stimme.

3) ein Wehklagen, ein klägliches Geſchrey.

4) ein beſonderer gezwungener Ton im Reden.

5) die Schnellkraft, Elaſticität.

drinking too great Quantities of this Decoction may weaken the Tone of the Stomach, — kann die Elaſticität des Magens ſchwächen.

Tong, tonng, S. dasjenige, wodurch eine Schnalle feſt hält, die Zunge an einer Schnalle.

Tongs, tonngß, S. eine Zange, ein Inſtrument, womit man etwas ergreift, etwas feſthält, oder eine Kohle aus dem Feuer nimmt.

Tongue, tonng, S. 1) das Inſtrument der Sprache in menſchlichen Geſchöpfen, die Zunge.

2) das Organ oder Werkzeug womit die Thiere lecken, die Zunge.

3) die Sprache, der Fluß der Worte.

4) das Vermögen der deutlichen Ausſprache.

5) die Zunge, inſofern ſie zum Guten oder Böſen gebraucht wird; die Rede, dasjenige was man ſpricht.

6) eine beſondere Sprache.

he underſtands the Engliſh Tongue, er verſtehet die engliſche Sprache.

to ſpeak ſeveral Tongues, verſchiedene Sprachen reden.

7) eine Nation durch ihre Sprache unterſchieden.

the Lord ſhall deſtroy the Tongue of the Aegyptian Sea. Jeſaia.

8) eine ſchwache Nadel oder Spitze, als die Zunge in einem Wagebalken.

9) to hold the Tongue, ſchweigen, das Maul halten.

10) what the Heart thinks the Tongue ſpeaks, weſſen das Herz voll iſt, deſſen gehet der Mund über.

11) Tongue enough for two Sets of Teeth, ſagt man von einer plauderhaften oder geſchwätzigen Perſon.

to Tongue, tu tonng, v. a. ſchelten, mit einem zanken.

how might ſhe tongue me, wie würde ſie mich ausſchelten oder mit mir zanken.

to Tongue, tu tonng, v. n. ſchwatzen, plaudern, viel reden.

to Tongue, tu tonng, v. a. geil küſſen, mit der Zunge im Munde ſich ſchnäbeln.

Tongued, tonng'd, adj. 1) mit einer Zunge verſehen, eine Zunge habend.

2) long-tongued, ſchwatzhaft, plauderhaft.

ill-tongued, der ein loſes Maul hat.

double-tongued, zweydeutig, falſch, mit doppelter Zunge redend.

Tongueleſs, tonng'-leß, adj. 1) ohne Zunge, ſprachlos, ſtumm.

2) das nicht genennt, davon nicht geſprochen wird; deſſen nicht erwähnt wird.

Tonguepad, tonng'-pädd, S. 1) ein großer Schwätzer. 2) eine zänkiſche, ſcheltende Perſon.

Tonguetied, tonng'-teid, adj. 1) verſtummet, dem das Maul zugefroren iſt; der keine Worte vorbringen kann.

2) unvermögend, oder nicht im Stande frey herauszuſprechen.

tonguety'd Simplicity, verſtummte Einfalt.

Tonick, tann'-ick, or Tonical, tann'-ickäll, adj. 1) was ausgedehnet, was elaſtiſch iſt.

2) zum

2) zum Tone gehörig, tönend.
3) nervenstärkend.

Tonnage, ton'nidsch, S. ein Impost, den man Tonnengeld nennt und für Waaren, die in Tonnen von fremden Nationen kommen oder dahin geführt werden, nach einem gewissen Tarif bezahlt werden muß.

Tonsil, tann'sill, S. die Mandeln im Munde, oder die zwey runden Drüsen welche hinten im Munde zu beyden Seiten der Zunge liegen.

Tonsil, tann'sill, adj. nach Bailey, was da kann beschoren werden, oder was sich bescheeren läßt.

Tonsure, tann'schjur, S. das Schneiden, Beschneiden oder Abschneiden der Haare; der Zustand da man geschoren ist, die Bescheerung des Kopfes; auch die Platte eines Geistlichen.

Tony, ton'ni, anstatt Antony, Anton.

Tony, ton'ni, S. ein Einfaltspinsel, ein einfältiger Tropf.

a mere Tony, ein bloßer Schafskopf.

Tòo, tuh, adv. womit man zu viel, zu wenig, zu groß, zu klein, zu früh, zu spät, mehr als zu viel, mehr als genug ꝛc. ausdrückt: als

1) this Liquor is too strong, dieses Getränke ist zu stark.

he is too proud, er ist zu stolz.

2) too wird bisweilen verdoppelt, um seinen Nachdruck zu verstärken.

oh, that this too too solid Flesh would melt! oh, daß doch dieses zu feste oder harte Fleisch erweichen wollte. Shakespear.

3) auch, ebenfalls:

I'll go there too, ich will auch dahin gehen.

I have seen it too, ich habe es ebenfalls, oder auch gesehen.

Tòok, tuhk oder tuk, das Prät. und zuweilen auch das Partic. Pass. von to Take, nahm, genommen.

he took his Discharge, er nahm seinen Abschied.

they took up Arms, sie ergriffen die Waffen.

he has took (taken) it ill, er hat es übel genommen.

Tòol, tuhl, S. 1) ein Handwerkszeug, Instrument.

Gardening-Tools, Gartengeräthe.

Tools of Iron, Werkzeuge von Eisen.

2) das Instrument, ein Miethling, ein schlechter Mensch, der sich von andern zum Werkzeug schändlicher Handlungen gebrauchen läßt.

he is a fit Tool for the Times, er schickt sich recht gut für die Zeiten darinnen wir leben.

3) a Man's Tool, die männliche Ruthe.

to Tòot, tu tuht, v. n. 1) genau nach etwas sehen, gucken, genau wornach forschen.

2) dudeln, aufm Horn blasen.

Tòoth, tuhth, S. im Plur. Teeth. 1) der Zahn im Munde.

2) to have a sweet Tooth, gern süsse Sachen und niedliche Bißchen essen.

these are not Dishes for thy dainty Tooth, dieses sind keine Gerichte für deinen leckeren Zahn.

3) eine Zinke, Gabel, Spitze, Zahn eines vielfach getheilten oder mehrmals gespaltenen Instrumentes.

a Fleshhook of three Teeth, eine Fleischgabel mit drey Zinken.

the Teeth of a Comb, die Zinken eines Kammes.

4) der hervorstehende Theil der Räder, wodurch sie in die mitwirkende Theile anderer Körper greifen, der (Kamm) Zahn.

5) at Tooth and Nail, mit aller Macht, mit der äußersten Heftigkeit oder Anstrengung.

a Lion and Bear were at Tooth and Nail which should carry off a Fawn, wandten ihr äußerstes an, wer von ihnen das Reh wegführen sollte.

6) to the Teeth, in offenbarem Widerstand, gerade entgegen.

I shall tell him to his Teeth, ich werde es ihm ins Gesicht sagen; (in die Zähne reiben.)

to have an aking Tooth at one, einen Groll wider einen haben, ihm feind seyn, sich gern an ihm reiben wollen.

7) to cast in the Teeth, durch öffentlichen Vorwurf oder Verweis beschimpfen oder beleidigen.

8) in Spite of the Teeth, der Drohungen, die jemand durch das Zeigen der Zähne ausdrückt, ungeachtet, Trotz aller Gewalt, Trotz aller seiner Drohungen.

in spite of your Teeth, euch zum Trotze.

9) to shew the Teeth, drohen.

when the Law shews her Teeth, but dares not bite, And South-Sea Treasures are not brought to Light,

wenn das Geſetz drohet und gleichwohl zu ſtrafen ſich nicht getrauet ꝛc. Young.

to Tòoth, tu tuhth, v. a. 1) mit Zähnen verſehen, einzähnen, einkerben.

2) to tooth in, eingreifen, wie die Zähne in die Räder eingreifen.

Tòoth-ach, tuhth'-åhk, S. Zahnſchmerzen, Zahnweh.

Tòoth-dráwer, tuhth'-drah'-örr, S. ein Zahnarzt, einer der ſchmerzhafte Zähne ausziehet, ein Zahnbrecher.

Tòothed, tuhth'd, adj. das Zähne hat, mit Zähnen verſehen.

Tòothing, tuhth'-ing, S. ein herausſtehender Eckſtein.

Tòothleſs, tuhth'-leß, adj. zahnlos, der Zähne beraubt, dem es an Zähnen fehlt.

Toothmûſick, tuhthmju'-ſick, S. das Kauen; (Eſſen.)

Tòothpick, tuhth'-pick, or Tòothpicker, tuhth'-pickörr, S. ein Zahnſtocher.

Tòothſome, tuhth'-ſomm, adj. gut, angenehmen Geſchmackes, wohlſchmeckend, ſchmackhaft.

Tòothſomeneſs, tuhth'-ſommneß, S. die dem Geſchmack angenehme Eigenſchaft, Schmackhaftigkeit.

Tòoth-wort, tuhth'-wort, S. eine Pflanze, Zahnkraut.

Top, tapp, S. 1) der Gipfel, der höchſte Theil von etwas, oder die äuſſerſte Spitze eines Dinges, der höchſte Ort.

2) die Oberfläche.

Plants that draw much Nouriſhment from the Earth hurt all Things that grow by them, eſpecially ſuch Trees as ſpread their Roots near the Top of the Ground, — die ihre Wurzeln nahe an der Oberfläche des Bodens verbreiten.

3) die höchſte Perſon.

how would you be, if he, which is the Top of Judgment, ſhould but judge you as you are, wie würde es mit dir ſtehen, wenn der, welcher der höchſte oder der Oberſte des Gerichts iſt ꝛc. Shakeſpear.

4) der äußerſte Grad, der höchſte Rang, die oberſte Claſſe ꝛc.

5) die Krone des Kopfes.

6) das Haar auf der Krone des Kopfes, die vordere Haarlocke.

7) der Kopf einer Pflanze.

the Cabbage Tops, (Heads) die Kraut- oder Kohlköpfe.

8) ein umgekehrter Kegel, den die Kinder auf die Spitze ſetzen und ſeine Bewegung mit einer Peitſche unterhalten, ein Kreiſel- oder Kreuſeltopf.

when the Top ſpins, wenn ſich der Kreuſel drehet oder wenn er umläuft.

ſince I pluckt Geeſe, play'd Truant *and whipt Tops*, I knew not what it was to be beaten till lately, — und Kreuſeln peitſchte ꝛc. Shakeſpear.

Top, tapp, adj. oberſt, vornehmſt.

the top Stones, die oberſten Steine.

to Top, tu tapp, v. n. 1) ſich empor heben, erhaben ſeyn.

2) das Uebergewicht haben, herrſchen.

3) gute Eigenſchaften in einem hohen Grade beſitzen, darin excelliren.

to Top, tu tapp, v. a. 1) oben bedecken, die obere Spitze eines Dinges mit Eiſen, Silber ꝛc. beſchlagen, den obern Theil eines Dinges äußerlich womit zieren oder ſchützen.

Mountains topt with Snow, Berge oben mit Schnee bedeckt.

2) überwegſteigen, höher ſteigen.

he even topp'd the Trees, er ſtieg ſogar höher als die Bäume.

3) übertreffen, überſteigen.

he topp'd all others in boaſting, er übertraf alle andere im Prahlen.

why then ſhould ſuch a Man top me? warum ſollte mich denn ein ſolcher Mann übertreffen, es mir zuvorthun.

4) den Gipfel, die Spitze abhauen, es ſtutzen.

5) bis auf den Gipfel hinaufſteigen.

reſt not till thou haſt topp'd the Hill, ruhe nicht oder ſtehe nicht ſtill, bis daß du den Gipfel des Berges erreicht haſt.

6) etwas gut oder vorzüglich ausführen.

he tops his Part, er ſpielt ſeine Rolle vorzüglich.

7) betrügen, hinterliſtige Streiche ſpielen, auch beleidigen.

he thought to have topped upon me, er gedachte mich zu betrügen, mir einen ſchlechten Streich zu ſpielen, mich zu beſchimpfen.

Top, tapp, interj. das Signal oder Zeichen bey den Schneidergeſellen die Lich-

Lichter zu putzen; wer dieſes Wort zulezt ausſpricht muß aufſtehen und ſämtliche Lichter putzen.

Toparch, tapp'-ärk, S. der vornehmſte Mann an einem Ort.

Toparchy, tapp'-ärki, S. das Commando in einem kleinen Bezirk.

Tòpaz, toh'-päß, S. ein Topas, ein gelber Edelſtein.

Top-Diver, tapp'-dei'-wörr, S. ein Liebhaber der Frauenzimmer.

to Tòpe, tu tohp, v. n. hart trinken, übermäßig trinken, zechen, ſaufen.

Tòper, toh'-pörr, S. ein Saufbruder, Trunkenbold, Säufer; der ſein Gläschen liebt.

Topful, tapp'-full, adj. ganz voll, bis an den Rand voll, bis oben hinaus voll.

one was ingenious in his Thoughts and bright in his Language, but ſo topful of himſelf, that he let it ſpill on all the Company, — aber ſo (eingenommen) voll von ſich ſelbſt, daß ers auf die ganze Geſellſchaft überlaufen ließ. (verſchüttete.)

fill the largeſt Tankard-Cup topful, fülle den größeſten Becher bis an den Rand.

Topgallant, tappgal'-länt, S. 1) das höchſte oder das oberſte Segel. 2) wird es ſprüchwortsweiſe für jedes ſehr erhabene oder glänzende gebraucht.

a topgallant Spark, ein ſehr glänzender Stutzer.

Tophàceous, tofäh'-ſchoß, adj. voll groben Sandes, voller Gries, ſteinig, von Tuphſtein.

Topheavy, tappheww'-i, adj. 1) deſſen oberer Theil zu ſchwer für den untern iſt.

2) dem der Kopf vom Saufen ſchwer iſt, betrunken.

Tòphet, toh'-fet, S. die Hölle, das Thal Tophet; (ein bibliſcher Ausdruck.)

Topiary-Work, tap'-piärriwork, S. das Beſchneiden und Vergleichen der Hecken, der Zäune.

Topical, tapp'-ikäll, adj. 1) was ein weſentliches Stück einer Rede ausmacht, einen Haupt- oder weſentlichen Gegenſtand einer Rede, eines Satzes, Argumentes ꝛc. betreffend, dazu gehörig, darin gegründet.

2) ſich auf eine beſondere Stelle einſchränkend, derſelben beſonders eigen; local.

3) topical Remedies, äußerliche Mittel, Mittel die nur auf einen gewiſſen Theil gehen.

Topically, tapp'-ikälli, adv. mit Anwendung auf einen beſonderen Theil.

Topick, tapp'-ick, S. 1) die Grundurſache, Grundſatz der Ueberredung, der Ueberzeugung.

2) ein weſentliches Stück einer Rede, ein Hauptcapitel woraus Beweisgründe zu nehmen, worauf andere Dinge Bezug haben.

3) Dinge, die äußerlich auf irgend einen beſondern Theil angewandt werden.

Tòping, toh'-ing, S. et part. activ. das Saufen, Zechen; ſaufend, zechend.

Topknot, tapp'-natt, S. ein Büſchel Band auf einer Haube, eine Schleife ſo die Frauenzimmer oben auf dem Kopf tragen.

Topleſs, tapp'-leß, adj. was keinen Gipfel, keine Spitze hat; ohne Gipfel.

Toplights, tapp'-leits, S. plur. die Augen.

blaſt your Toplights, verwünſcht ſeyen eure Augen.

Top-man, tapp'-männ, S. der Holzſchnitter, der oben auf dem Baum oder Block ſtehet.

Topmaſt, (auch Topgallant-maſt,) tapp'-mäſt, S. die obere Maſtſpitze, oder die Stange wodurch der Hauptmaſt verlängert wird; der Aufſatz auf den Maſt.

Topmoſt, tapp'-mohſt, adj. zu oberſt, höchſt; das Höchſte, (in dieſem lezten Fall iſt es mehr ein Subſtantiv).

upon the topmoſt Branch, auf dem höchſten Zweig.

above the topmoſt Row, über der oberſten Reihe.

Topographer, topagk'-gräfförr, S. ein Ortbeſchreiber, Stadtbeſchreiber, einer der Beſchreibungen von beſonderen Orten, von beſonderen Provinzen macht.

Topographical, tappogräff'-ikäll, adj. zur Beſchreibung eines Orts gehörig.

Topography, topagk'-gräffi, S. die Beſchreibung eines Orts, Beſchreibung beſonderer Oerter; die Topographie.

Topped, tapp'd, adj. geköpft; (ein Baum dem der Gipfel abgehauen iſt.)

Topping, tap'-ping, S 1) ein Federbuſch auf dem Kopf eines Pferdes.

2) das Gipfelabhauen der Bäume.

a Topping-Cheat, der Galgen.

Topping-Cove, der Henker.

a Top-

a Topping Fellow, der Vormann seiner Profession.

Topping, tap'-ping, adj. 1) fein, hübsch, prächtig, edel, schön, gallant. 2) vornehmst, oberst, höchst.

Toppingly, tap'-pingli, adv. auf eine prächtige, prachtvolle Art.

Toppingly, tap'-pingli, adj. fein, schön, glänzend, prächtig, in die Augen fallend; (ein veraltetes Wort.)

to Topple, tu tap'-pl', v. n. stürzen, hinpurzeln, vorwärts fallen, einstürzen, herunterwälzen.

Topproud, tap'-praud, adj. stolz, im höchsten Grade stolz, äußerst stolz.

Topsail, tapp'-sähl, S. das oberste Segel, das Bramsegel.

he paid his Debts at Portsmouth with the Topsail, das heißt er gieng zu See und ließ seine Schulden unbezahlt; von den Landsoldaten sagt man: they pay off their Scores with the Drum, sie bezahlen ihre Rechnungen mit der Trommel, das heißt, durch den Abmarsch.

Topsy-Turvy, tapp'-sitorrwi, adv. das unterste zu oberst, oder das oberste zu unterst.

to turn topsy-turvy, top over tail, überpurzeln.

Tor, tarr, S. 1) ein Thurm, auch ein Thürmlein auf einem Haus; wie Turret. 2) ein hochspitziger Felsen oder Hügel.

Torce, tars, S. eine Binde, ein Kranz (in der Wappenkunst); siehe Torse und Torsel.

Torch, tartsch, S. eine Fackel, eine Wachskerze, die gewöhnlich dicker, stärker und größer ist als ein ordinäres Licht.

when Men of Infamy to Grandeur soar, they light a Torch to shew their Shame the more: wenn sich Männer von Unehre oder Schande zu einer Größe oder Würde hinaufschwingen, so zünden sie eine Fackel (Licht) an, um ihre Schande desto mehr zu zeigen. Young.

Torchbearer, tartsch'-bärörr, S. ein Fackelträger.

Torcher, tartsch'-örr, S. ein Leuchter, einer der leuchtet, der Licht giebt.

Torchlight, tartsch'-leit, S. eine angezündete Fackel, um den Mangel der Sonne zu ersetzen.

Tore, tohr, S. ein Pfuhl; (in der Baukunst.)

Tore, tohr, zerriß, das Imperf. von to Tear.

Toreumatography, torumätt'-ogräff, S. die Wissenschaft oder Beschreibung der alten Bildhauerkunst, Bildhauerarbeit und basso-relievo's.

Tories, to'-ris, der Plur. von Tory, welches siehe.

to Torment, tu tarment', v. a. 1) Beängstigung machen, martern, peinigen. 2) mit Ueberlästigkeit plagen, quälen. 3) in große Bewegung oder Erschütterung setzen, heftige Gemüthsunruhe machen.

Torment, tar'-ment, S. die Marter, die Quaal, Pein, Plage, Angst, der Kummer, das Elend.

Tormented, tarment'-ed, part. pass. gepeiniget, gequälet, gemartert, geängstiget, geplaget ꝛc.

Tormenter, or Tormentor, tarment'-örr, S. einer der martert, peiniget, ängstiget, quälet, ein Peiniger; ingleichen ein Folterer, Henker.

a Tormentor of Catcut, ein Geiger.

Tormentil, tar'-mentill, S. eine Pflanze, Tormentill, Rothgunzel, Rothheilwurz.

Tormenting, tarment'-ing, S. das Martern, Foltern, Peinigen, Plagen, Quälen, Aengstigen.

Torn, torn oder tohrn, zerrissen, das Part. Pass. von to Tear.

Tornàde, tarnähd', or Tornàdo, tarnäh'-do, S. ein Wirbelwind, ein heftiger Sturm, ein Orkan; (von einigen wird dieses Wort tarnado ausgesprochen.)

Torpèdo, tarpih'-do, S. der Taubfisch, der einem die Hand betäubt, wenn man ihn auch mit einem Stocke berühret; wenn er aber todt ist kann er ohne Nachtheil gegessen werden.

Torpent, tar'-pent, adj. erstarret, steif, ohne alle Bewegung, unthätig, unfähig sich zu bewegen; ingleichen träge.

Torpid, tar'-pidd, adj. erstarret, steif, unbeweglich, unthätig, träge, verdrossen.

Torpidness, tar'-piddneß, S. die Erstarrung, die Unthätigkeit, Trägheit ꝛc. wie das vorherige.

Torpitude, tar'-pitjuht, S. der unbewealiche Zustand, die Erstarrung, die Trägheit, Verdrossenheit.

Torpor, tar'-parr, S. die Schläfrigkeit, die Betäubung, Erstarrung, das Un-

vermögen ſich zu bewegen; Mangel der natürlichen Empfindung.

Torrefaction, tarrifäck'-ſch'n, S. das Dörren oder Trocknen (beym) am Feuer.

to Torrefy, tu tar'-rifei, v. a. dörren, am Feuer dörren.

Torrent, tar'-rent, adj. in ſchnellem Strom laufend oder wälzend.

Torrent, tar'-rent, S. 1) ein ſchneller Strom, der aus Regengüſſen entſtanden iſt, ein aufgeſchwollener Regenbach.

2) ein heftiger reiſſender Strom, ein unruhiger Strom.

Torrid, tar'-rid, adj. 1) von der Hitze vertrocknet, verdorret.

2) brennend heiß, gewaltig heiß, verſengend.

Torſe, tars, or Torſel, tar'-ſill, S. ein gewundener Kranz, eine gewundene Säule; jedes Ding in einer gewundenen Geſtalt oder Form.

Torſion, tar'-ſch'n, S. das Krümmen, Winden, Drehen; eine Krümmung.

Tort, tart, S. das Unrecht, eine Beleidigung, Ungemach, Unheil; (veraltet.)

Tort, tart, part. adj. gewunden, gedrehet.

Tortfeaſor, tartfih'-ſorr, S. ein Beleidiger, Uebertreter; ſiehe Malefactor.

Tortile, tar'-till, adj. gedrehet, gewunden.

Tortion, tar'-ſch'n, S. Marter, Pein; (nicht gebräuchlich.)

Tortious, tar'-ſchoß, adj. beleidigend, Unrecht thuend, unbillig.

Tortive, tar'-tiww, adj. gedrehet, gewunden.

Tortoiſe, tar'-tis, auch tar'-tais, S. eine Schildkröte, ein Thier mit einer harten Schale. Es giebt der Schildkröten im Waſſer und auch auf dem Lande.

2) eine Form, in welche ſich die Soldaten der Alten zu werfen pflegten, indem ſie ſich niederbückten und ihre Schilde über den Kopf hielten, ſo daß ihnen keine Pfeile ſchaden konnten.

their Targets in a Tortoiſe caſt the Foes ſecure advancing to the Torrets roſe, in Form einer Schildkröte. Dryden's Aeneid.

Tortuoſity, tartſchjuaß'-iti, S. die Krümmung, eine Krümme; das Gewundene, ein Kranz.

Tortuous, tar'-tſchjuoß, adj. 1) gewunden, gedrehet, geflochten; das ſich oft krümmet, ſich drehend, ringelnd.

2) nachtheilig, ſchädlich.

Torturable, tar'-tſchjurabl', adj. das gemartert, gepeiniget werden kann.

Torture, tar'-tſchjuhr, S. 1) die Marter, Folter, peinliche Frage, wodurch ein Geſtändniß erzwungen wird.

2) die Plage, Qual, Angſt, hoher Grad der Schmerzen oder der Pein.

to Torture, tu tar'-tſchjur, v. a. 1) mit der Tortur, der Folter peinigen; martern, foltern.

2) plagen, quälen, peinigen, ängſtigen.

3) in der Spannung, Ausdehnung oder Ausſtreckung erhalten.

the Bow tortureth the String continually and thereby holdeth it in a continual Trepidation, der Bogen hält die Schnur in beſtändiger Spannung und alſo dadurch in beſtändigem Zittern.

Tortured, tar'-tſchorr'd, part. adj. gemartert, gepeiniget, gefoltert, geplaget, geängſtiget, gequälet.

Torturer, tar'-tſchorrör, S. ein Folterer, Peiniger, Marterer, Quäler.

Torturing, tar'-tſchjuring, S. et part. das Martern, Foltern, Peinigen, Quälen, Aengſtigen ꝛc. folternd, peinigend ꝛc.

Torvid, tar'-wid, adj. grimmigen Geſichts.

Torvity, tar'-witi, S. die verdrießliche, mürriſche Miene, verzerrtes, ſaures Geſicht; ſtrenger, grimmiger Blick.

Torvous, tar'-woß, adj. verdrießlich, ſauer, grimmig, zornig, unfreundlich.

Tory, to'-ri, S. 1) einer der es mit der alten Conſtitution des Staats und der apoſtoliſchen Hierarchie der engliſchen Kirche hält, ein Royaliſt, einer der die Hofpartey hält, oder ein Vertheidiger der unumſchränkten Monarchie und der kirchlichen Gewalt; im Gegenſatze des Whig, ein Republicaner ꝛc.

2) ein irländiſcher Landſtreicher, Räuber.

to Toſe, tu tohß, v. n. Wolle kämmen oder krämpeln; ſiehe to Toze.

to Toſs, tu taß, v. a. 1) mit der Hand werfen, wie eine Kugel oder einen Ball, bey einem Spiel.

2) mit Gewalt, mit Heftigkeit werfen.

3) mit

3) mit plötzlicher und heftiger Bewegung aufheben, in die Höhe heben, schwingen.

he tossed or toft his Arm aloft, er schwung seinen Arm plötzlich in die Höhe.

they tossed up their Heads, sie warfen ihre Köpfe in die Höhe.

4) in heftige Bewegung setzen, schnell bewegen, erschüttern, schütteln.

I have made several Voyages upon the Sea and have often been tossed in Storms.

5) ruhlos, unruhig machen.

6) im Spiel, in Bewegung erhalten, vergeblich hinhalten, umwälzen.

tossing the Rules of Grammar, die Regeln der Grammatik durchpeitschend.

to Toss, tu taß, v. n. 1) sich heftig und regellos bewegen, ausschlagen, in heftiger Unruhe oder Bewegung seyn.

2) geschleudert, geworfen, geschüttelt, gestoßen werden.

3) to toss up, eine Münze in die Höhe werfen und wetten auf welche Seite sie fallen soll.

Tossed, taß'd, part. geworfen, geschleudert, geschüttelt ꝛc.

tossed from Post to Pillar, von einem zum andern gestoßen.

Toss, taß, S. 1) das Werfen, Schleudern.

2) eine gezwungene Art den Kopf in die Höhe zu werfen.

3) ein Stoß, eine Erschütterung.

Tossel, tas'-sil, S. ein Busch, Federbusch, Strauß; siehe ferner Tassel.

Tosser, tas'-sörr, S. einer der wirft, schleudert; ein Werfer, Schleuderer.

Tossing, tas'-sing, S. das Werfen, Schleudern, Stoßen, Schütteln.

Tossingly, tas'-singli, adv. mit Stoßen oder Erschüttern, mit hin und her Werfen oder Schleudern.

Toss-off, taß'-aff, S. eine Besleckung mit der Hand, die Selbstbesleckung.

Toss-pot, taß'-patt, S. eine Saufgurgel, ein Saufbruder, ein Trunkenbold.

Tost, siehe Toast, geröstetes Brod.

an old Toft, eine alte lustige Haut.

as drunk as a Toft, so voll als eine Sau.

to Toft, siehe to Toast.

Tost, taßt, gestoßen, geworfen, geschüttelt, geschleudert ꝛc. das Partic. auch das Prät. von to Toss, als stieß, warf, schüttelte, schleuderte ꝛc.

Tosted, Toster, Tosting, } siehe unter Toast.

to Tot, tu tatt, v. a. Schatzung auflegen, schätzen.

Totage, siehe Totality.

Total, to'-tall, adj. 1) ganz, vollkommen, völlig, gänzlich.

2) ganz, nicht getheilt.

Totality, totall'-iti, or Totalness, to'-tallneß, } S. die complette, die ganze Summe, das Ganze, die ganze Sache, die ganze Substanz.

Totally, to'-talli, adv. gänzlich, völlig, vollkommen.

T'other, todh'-örr, (anstatt the other) der andere, die andere, das andere.

Totted, tat'-ted, wozu in der Königl. Schatzkammer das lateinische Wort Tot gesezt worden, um anzuzeigen, daß es eine gute Schuld sey, so dem Könige gehöret.

to Totter, tu tat'-törr, v. n. wackeln, wanken, taumeln.

Tottering, tat'-törring, S. das Wanken, Taumeln.

Totteringly, tat'-törringli, adv. wackelnder, taumelnder, wankender Weise.

Totteringness, tat'-törringneß, S. die Taumeley, das Wanken.

Tottery, tat'-törri, or Totty, tat'-ti, } adj. zitternd, wankend, taumelnd; schwindlich, nicht gesezt, nicht fest.

Tottyheaded, tat'-tihedded, schwindlich, unbeständig, wild, irregulär.

Tottice, tat'-tis, adj. taumelnd, wankend, unbeständig, schwindlich; (wie Tottery und Totty, aber eben so wenig gebräuchlich.)

Totum, to'-tomm, S. ein betrügliches Wortspiel.

to Touch, tu totsch, v. a. 1) durch das Gefühl empfinden.

2) etwas leise anrühren, etwas berühren, mit einer Sache zusammenstoßen, so daß kein Raum dazwischen bleibt; an etwas kommen, es erreichen.

3) probiren, streichen; (wie Gold oder Silber auf dem Probierstein.)

4) Bezug auf etwas nehmen, eine Sache berühren; auch etwas angehen.

this Quarrel touched none but us alone, dieser Streit gieng niemand als uns allein an.

5) sich

5) ſich in eine Sache miſchen, womit abgeben.

6) treffen, berühren, beleidigen.

he touched him to the quick, er beleidigte ihn aufs empfindlichſte.

7) bewegen, rühren, erweichen, zum Mitleiden bewegen.

I was ſenſibly touched with it, ich wurde empfindlich dadurch gerühret.

8) etwas nur obenhin zeichnen, entwerfen.

9) tadeln, Anmerkungen worüber machen.

10) mit etwas anſtecken, obenhin ergreifen.

11) Wirkung worauf haben, auf etwas wirken, in eine Sache greifen; als

the File will not touch it, die Feile greift nicht ein.

12) ein muſikaliſches Inſtrument berühren oder ſchlagen.

they touched their golden Harps and praiſed &c. ſie ſchlugen ihre goldene Harfen und lobeten ꝛc.

13) mit Gewalt Einfluß auf etwas haben, auf etwas wirken; mit Macht antreiben.

14) nur obenhin, nur ganz nachläſſig von etwas handeln, leicht über eine Sache weggehen, ſie nur nachläſſig abhandeln.

15) to touch bedeutet auch Geld von jemand bekommen; auch Arreſt worauf legen.

16) to touch up. 1) etwas ausbeſſern, eine Sache der Vollkommenheit näher bringen, es durch kleine Verbeſſerungen noch etwas ausſchmücken.

17) to touch up a Woman, ſich fleiſchlich mit einem Weibe vermiſchen.

To Touch, tu totſch, v. n. 1) in einem Zuſtand der Verbindung ſeyn, ſo daß kein Zwiſchenraum vorhanden iſt.

2) woran haften, eingreifen.

ſtrong Waters pierce Metals and will touch upon Gold, that will not touch upon Silver, greifen in Gold ein, löſen aber nicht Silber auf, oder greifen nicht Silber an. Bacon.

3) to touch at, hinkommen, ankommen ohne zu verweilen; einen Ort berühren.

the next Day we touched at Sidon, den folgenden Tag kamen wir zu Sidon an.

Civil-Law and Hiſtory are Studies which a Gentleman ſhould not barely touch at, but conſtantly dwell upon, — nicht bloß berühren, ſondern ſich beſtändig dabey aufhalten. Locke

4) to touch on, etwas obenhin erwähnen, nur leicht berühren.

it is an Uſe no body has dwelt upon; if the Antiquaries have touched upon it, they immediately quitted it, — wenn die Alterthumskundiger es ja berührt haben, ſo haben ſie es doch gleich wieder verlaſſen.

5) to touch on or upon, nur auf eine ſehr kurze Zeit wohin gehen, (reiſen) oder wo anhalten, einkehren.

I made a little Voyage round the Lake and touched on the ſeveral Towns that lie on its Coaſts, — und hielt mich nur ganz kurz in den verſchiedenen Städten, die an ſeinen Ufern liegen, auf. Addiſon.

6) to touch upon, berühren, eines Dinges erwähnen.

it is impoſſible to make Obſervations in Art or Science which have not been touched upon by others, — die nicht ſchon von andern berühret oder erwähnt worden ſind.

touch the Wind, bedeutet in der Schifferſprache, daß ſich der Steuermann ſo viel als möglich an den Wind halten ſoll.

Touch, totſch, S. 1) die Berührung oder Erreichung einer Sache, ſo daß kein Zwiſchenraum übrig bleibt; das dichte Anſtoßen.

2) der Sinn des Gefühls, das Gefühl.

by Touch, hard, ſoft, rough, ſmooth &c. we do diſcern, durch die Berührung oder durch das Gefühl lernen wir hart, weich, rauh, ſanft ꝛc. unterſcheiden.

the fifth Senſe is Touch, der fünfte Sinn iſt das Gefühl.

3) das Berühren, die Berührung, das Anrühren, die Anrührung, Betaſtung.

4) der Zuſtand da man angerührt wird.

5) die Probe, Unterſuchung vermittelſt eines Probierſteins.

to ſtand the Touch, die Probe halten.

it does not keep Touch, es hält die Probe nicht, hält nicht Stich.

6) der Examen, die Probe.

7) Beweis, erprobte Eigenſchaften.

8) ein einzelner Pinſelſtrich auf dem Gemählde.

never

never give the leaſt Touch with your Pencil, till you have well examined your Deſign, den geringſten Strich mit eurem Pinſel, bis ꝛc.

9) ein Geſichtszug, ein unterſcheidender Zug in dem Geſichte.

in every little Touch, in jedem kleinen Geſichtszuge.

10) das Berühren eines Inſtrumentes mit der Hand, das Spielen auf einem Inſtrumente.

11) das Vermögen die Leidenſchaften zu erwecken, rege zu machen.

12) etwas von einer Leidenſchaft, einer Gemüthsbewegung, einem Affecte.

he loves us not, he wants the natural Touch, — es fehlt ihm an dem natürlichen Affect.

13) beſonderer Bezug auf etwas.

14) ein Pinſelzug: figürlich ein empfindlicher Streich.

a ſatirick Touch, ein ſatyriſcher Zug, Anfall.

15) empfindlicher Tadel, Anmerkung.

16) genaue Vollziehung eines Vergleiches, eines Uebereinkommens.

to keep Touch with one, einem ſein Wort halten, ihm treu ſeyn.

he was not to expect that ſo perfidious a Creature ſhould keep Touch with him, — ihm Wort halten, ihm treu ſeyn ſollte.

17) eine kleine untermiſchte Eigenſchaft, Gabe.

Madam, I have a Touch of your Condition, that cannot brook the Accent of Reproof, ich habe eine kleine Eigenſchaft ihres Temperaments, die den Ton des Vorwurfs nicht ertragen kann.

18) ein Wink von einer Sache, eine gegebene kleine Nachricht.

19) ein Kunſtwort für einen kleinen Verſuch, für eine Probe.

Touchable, totſch'-ăbl', adj. das man anrühren kann.

to Touch Bun for Luck, ſiehe Bun, auf den Frauenzimmerfang ausgehen; (Schifferſprache.)

Touched, totſch'd, part. adj. angerühret, einer Sache erwähnet ꝛc. ſiehe das Verbum to Touch.

a little touched, ein wenig riechend; (vom Fleiſch.)

touched in the Wind, mit unterbrochenem Athem, keichend.

touched in the Head, wahnſinnig, unſinnig, ſchwach im Kopf.

Touchhole, totſch'-hohl, S. das Zündloch.

Touchineſs, totſch'-ineß, S. mürriſches, verdrießliches Weſen, üble Laune, Neigung zum Zorn.

Touching, totſch'-ing, S. das Berühren, das Fühlen.

Touching, totſch'-ing, praepoſ. in Betracht, in Rückſicht, mit Bezug auf, betreffend.

touching our Perſon, ſeek we no Revenge, unſere Perſon betreffend, ſo ſuchen wir keine Rache.

Shakeſp. Henry V.

Socrates choſe rather to die, than renounce or conceal his Judgment touching the Unity of the Godhead — in Betracht, (in Rückſicht, oder betreffend) der Einheit von der Gottheit. South.

Touching, totſch'-ing, adj. ſtark Gemüthsbewegungen erregend, rührend.

Touchingly, totſch'-ingli, adv. mit rührender, mit empfindſamer Bewegung des Gemüthes; auf eine das Gemüth ſehr rührende, auf eine pathetiſche Art, leidenſchaftlicher Weiſe.

Touchmenot, totſch'-minatt, S. ein Kraut oder Pflanze, wilde Cucumern, wilde Feldkimmerlinge.

Touchſtone, totſch'-ſtohn, S. 1) der Probierſtein, auf welchem die Metalle unterſucht werden.

2) jede Probe, jedes Kennzeichen, eine Sache darnach zu beurtheilen, die Prüfung, der Probierſtein in jedem Betracht.

Money ſerves for the Touchſtone of common Honeſty, Geld dienet zur Prüfung allgemeiner Ehrlichkeit oder Treue.

Touchwood, totſch'-wudd, S. Zunderholz, Faulholz das leicht Feuer fängt.

Touchy, totſch'-i, adj. empfindlich, leicht zu beleidigen, leicht zu erzurnen, das leicht Feuer fängt.

a touchy Affair, eine kützliche Sache.

Tovet, taff'-et, auch Tofet, S. ein halber Scheffel.

Tough, toff, adj. 1) zähe das ſich biegen, ausdehnen läßt, nicht brüchig.

2) zach, ſteif, hart, das ſich nicht leicht lenken oder biegen läßt.

3) nicht leicht zu verletzen oder zu zerbrechen.

4) zähe, kleberig; (von Feuchtigkeiten)

5) karg, geizig.

to Toughen, tu tof'f'n, v. n. zähe oder zach werden.

to Toughen, tu tof'f'n, v. a. zähe oder zach machen.

Toughly, toff'li, adj. auf eine zähe, zache Art; geiziger, karger Weise.

Toughneſs, toff'neß, S. 1) die Zähigkeit, Klebrigkeit; klebrige Beſchaffenheit.

2) die Biegſamkeit, nicht Brüchigkeit.

3) Die Zähigkeit, feſte, dauerhafte Beſchaffenheit, Feſtigkeit gegen Verletzung, Härte.

Toupet, tuhpett', S. eine künſtliche, eine falſche Haarlocke; (dieſes Wort wird öfters auch Toopee geſchrieben und dann auch tuhpih' ausgeſprochen.)

Tour, tuhr, S. 1) eine Reiſe; die Reiſe durch eine Provinz, durch ein Land.

to make the grand Tour, die große Reiſe machen, das iſt von England durch Frankreich, Italien und überhaupt durch ganz Europa reiſen.

2) Abwechſelung, Veränderung.

3) im Milton bedeutet es einen Thurm, eine Erhöhung; auch einen hohen Flug; das hohe Steigen eines Vogels.

4) a Tour of Hair, ein falſches Haar, eine Tour.

Tournament, tuhr'nament, or Tourney, tuhr'ni, S.

1) ein Turnier mit Lanzen, eine Kriegesübung, ein verſtellter Angriff.

2) Milton gebraucht es einzig für Angriff, Anfall, Gefecht.

with cruel Tournament the Squadrons join, mit grauſamem Gefecht gerathen die Schwadronen aneinander.

to Tourney, tu tuhr'nä, or to Tourney, tu tuhr'ni, v. n. auf dem Turnier- oder Fechtplatze Lanzen brechen.

Tourniquet, tuhr'nikwett, S. eine Binde, welche die Wundärzte bey einer Amputation (Abnehmung eines Gliedes) gebrauchen; der Verband.

to Touſe, tu tauß, v. a. ziehen, zerren, ſchleppen, zauſen; daher Touſer, ein Kettenhund.

Touſer, ſiehe Towſer oder Towzer.

Tout, taut, S. eine Warte, ein erhabener Ort, von wo man ſich weit umſehen kann.

tout at his Nuns, ſieh ihm ins Geſicht.

Touting, taut'ing. S. das Umſehen.

Touting bedeutet auch: 1) das Ausgehen der Gaſtwirthe auf die Landſtraßen um die gereiſet kommenden Fremden in ihr Haus zu nöthigen.

2) das Umſehen oder Recognoſciren der Schleichhändler ob die Küſte ſicher und frey von Aufpaſſern iſt

Touting-ken, taut'ingkenn, S die Schranken oder der eingeſchloſſene Platz in einem Wirthshaus, wo das Geld eingenommen wird.

Tow, toh, S. Werg von Hanf oder Flachs.

Tow-Row, toh'roh, S. ein Grenadier.

Tow-wow, toh'woh, S. das weibliche Glied.

to Tow, tu toh, v. a. an einem Seile ziehen, vornehmlich durchs Waſſer; ein Schiff fortziehen.

Towage, toh'ädſch oder toh'idſch, S. die Fortziehung eines Schiffes.

Toward, tohrd, auch wohl toh'ard, or Towards, tohrdß, — — toh'ardß, praep.

1) in einer Richtung nach.

he ſet his Face toward the Wilderneſs, er richtete ſein Angeſicht nach der Wüſte hin oder gegen die Wüſte.

2) mit einer Neigung nach.

3) nahe; als

the Danger now comes towards him, die Gefahr kommt ihm nun nahe.

4) gegen, zu.

his Love towards us, ſeine Liebe zu uns.

God's infinite Mercy towards us, Gottes unendliche Barmherzigkeit gegen uns.

it grows towards Night, es gehet gegen die Nacht, es wird Abend.

5) mit idealiſcher Zielung auf etwas.

this was the firſt Alarm England received towards any Trouble, dieſes war das erſte Lärmgeſchrey zu Unruhen in England.

6) nahe, ziemlich.

I am towards nine Years older, ſince I left you, ich bin nahe an, oder ziemlich um neun Jahre älter, ſeitdem ich euch verließ. Swift.

7) to grow towards Man, anfangen einen männlichen Verſtand zu bekommen.

Tòward, toh'-worrd, } adv. nahe bey
or } der Hand, in
Tòwards, toh'-worrdß, } der Nähe, im Stande der Zubereitung.

Tòward, toh'-worrd, adj. bereit etwas zu thun, zu lernen oder anzunehmen, nicht eigensinnig.

Tòwardlineſs, toh'-worrdlineß, S. die Gelehrigkeit, Willfährigkeit, Bereitwilligkeit etwas zu thun oder zu lernen.

Tòwardly, toh'-worrdli, adj. bereit etwas zu thun oder zu lernen, gelehrig; willfährig seine Pflicht zu erfüllen.

Tòwardneſs, toh'-worrdneß, S. siehe Towardlineſs.

Tòwed, toh'd, part. adj. mit einem kleinen Schiffe fortgezogen.

Towel, tau'-ill, S. eine Handquele, ein Handtuch, die Hand daran abzuwischen.

an oaken Towel, ein Prügel, ein Stock.

to rub one down with an oaken Towel, einen derb abprügeln, ausschmieren.

Tower, tau'-örr, S. 1) ein Thurm, ein hohes Gebäude, ein Gebäude das über das Hauptgebäude wegraget.

2) eine Festung, ein befestigter Ort, ein festes Schloß.

3) zu London das große Castel, der Tower, wo die Krone und Waffen verwahret werden.

4) ein hoher Kopfputz der Damen.

5) hoher Flug, eine Höhe.

6) beschnittenes Geld.

they have been round the Tower with it, sie sind damit um den Tower herum gewesen; das heißt, sie haben es beschnitten.

Tòwer, toh'-örr, S. einer der ein Schiff fortziehet.

to Tower, tu tau'-örr, v. n. sich in die Höhe schwingen, hoch hinauf in die Luft fliegen; dieses auch to Towr.

to Tower heißt auch etwas übersehen, über etwas hinwegsehen.

Tower-Hill-play, ein Schlag ins Gesicht und ein Tritt in den Hintern.

Towered, tau'-örr'd, adj. mit Thürmen gezieret oder durch Thürme vertheidiget.

Towery, tau'-örri, adj. mit Thürmen geschmückt oder beschützt.

Tòwing, toh'-ing, S. das Fortziehen eines Schiffes an einem Seil.

Town, taun, S. 1) jeder mit einer Mauer oder mit einem Wall umgebene Ort; eine Stadt.

2) jeder Marktflecken, jeder Ort, der größer ist als ein bloßes Dorf; doch wird auch ofters ein Dorf Town genannt.

3) die Einwohner jedes Orts brauchen das Wort Town; als

a new Family is come to Town, es hat sich eine neue Familie im Ort niedergelassen.

4) des Nachdrucks wegen wird es auch von der Hauptstadt gebraucht; als

he lives six Months in Town and six in the Country, er wohnt sechs Monate in der Hauptstadt und sechs auf dem Lande.

5) a Woman of the Town, eine liederliche Weibsperson, eine Hure.

to be on the Town, vom Huren leben, sich mit Huren nähren, im Bordel seyn.

a Town-Bull, ein gemeiner Hurenjäger; (sonst ein Stadtbulle.)

Der Unterschied ist dieser: a Capital Town, eine Hauptstadt. a City, eine jede große, schöne Stadt mit Wall oder Mauern versehen; eigentlich in England eine Stadt die einen Bischof hat. a Town, eine Stadt die weniger als City aber doch mehr als Borough ein Flecken, oder als Village, ein Dorf, bedeutet. a Market Town, ein Marktflecken.

Town-Clerk, taun'-klärk, S. ein Stadtschreiber; bedeutet auch den Canzler.

the Town-Clerk appeased the People, der Canzler stillete oder befriedigte das Volk.

Town-house, taun'-haus, S. das Rathhaus, Stadthaus, wo die Angelegenheiten der Stadt und ihrer Einwohner abgehandelt werden.

Townſhip, taun'-schipp, S. 1) die Stadtgemeinde. 2) das Gebiet um eine Stadt.

Townsman, tauns'-männ, S. 1) ein Bürger, Einwohner einer Stadt, eines Orts überhaupt.

2) einer der in demselben Ort wohnet oder zu Hause gehöret.

he is a Townsman of Mine, er ist mein Landesmann, ist aus meinem Orte; oder er gehört bey mir zu Hause, wir sind aus einem Orte.

Town-

Town-Talk, taun'-tahk, S. ein Stadtgeschwätze, ein gemeines Stadtgespräch

Towring, taur'-ing, adj. hochsteigend, hochmüthig, hochtrabend.

Towring, taur'-ing, S. das Schwingen in die Höhe, der Schwung.

Towry, taur'-i, adj. mit Thürmen besezt ꝛc. siehe Towery.

Towser, siehe Towzer.

to Towze, tu tauß, v. a. herumtummeln, zerren, ziehen, niederreissen, zausen; auch kämmen.

Towzed, tauß'd, part. adj. gezauset, gezerret, geschleppet.

Towzer, tauß'-örr, S. 1) ein Aufwiegler, Anführer, Verwirrer.
2) ein großer Kettenhund; dieses auch Touser.

Towzing, tauß'-ing, S. das Zausen; in fernerer Bedeutung siehe to Towze.

Toxical, tacks'-ikäll, adj. giftig, Gift enthaltend.

Toy, tai, S. 1) eine Kleinigkeit, eine Sache von keinem Werthe, von keiner Wichtigkeit.
2) Spielding, Spielzeug, Kinderspiel; auch Galanteriesachen
3) Thorheit, Narrethey, thörichte Meynung.
4) ein Scherz, verliebte Tändeley, Spiel.
5) alte Geschichte, thörichte oder alberne Erzählung, einfältiges Mährchen.
6) unbedeutende Vorstellung, kindische Anschläge.
7) wilde Einbildung, unordentliche, falsche Vorstellungen, falscher Begriff.

to Toy, tu tai, v. n. Kinderpossen vorhaben, Spielwerk treiben, verliebt tandeln, spielen.

Toyer, tai'-örr, S. ein Schäker, Possenreisser, Tändeler.

Toying, tai'-ing, S. Narrentheidung, das Spielen, das Tändeln, das Kinderpossen treiben.

Toyish, tai'-isch, adj. spielhaft, kindisch, läppisch.

Toyishness, tai'-ischneß, S. Schwatzhaftigkeit, unnützes leeres Geschwätz, Muthwille.

Toyman, tai'-männ, S. einer der mit Kinderspielsachen, der mit Nürrenberger Waaren handelt.

Toyshop, tai'-schapp, S. ein Laden, in welchem Kinderspielsachen und allerhand kleine gekünstelte Waaren verkauft werden.

to Toze, tu tohß, v. a. mit Gewalt schleppen, zupfen, zerren, ziehen, plagen, Ueberlast thun.

Tozíness, tohß'-ineß, S. Weichheit.

Tozy, tohß'-i, adj. weich, gelind.

Trace, trähs, S. 1) eine Spur, ein Fußstapfe.
2) das Ueberbleibsel, die Spur von dem was gewesen ist.
there are not the least Traces of it to be met, es sind nicht die geringsten Spuren davon anzutreffen.
3) Geschirre für Zugvieh.
while lab'ring Oxen, spent with Toil and Heat In their loose Traces from the Field retreat, — in ihren loshängenden Geschirren; (Jochen) ꝛc. Pope.

to Trace, tu trähs, v. a. 1) nachspüren, der Spur nachfolgen.
2) mit Genauigkeit folgen, genau nachfolgen, der Spur folgen.
3) auszeichnen, bezeichnen.
he allows the Soul Power to trace Images on the Brain, and perceive them. Locke.
to trace out, ausspüren, nachspüren, erforschen.
4) über etwas hinweggehen.

Traced, trähs'd, part. adj. dem man auf dem Fuße nachgegangen, nachgespüret.

Tracer, träh'-ssörr, S. ein Ausspürer.

Tracing, trähs'-ing, S. 1) das Nachspüren.
2) bey den Landwirthen, die Erhaltung des türkischen Weitzens.

Track, träck, S. 1) eine Spur (ein Merkmal), die durch den Fuß oder durch irgend etwas anders auf dem Wege zurückgelassen worden
2) eine Straße, ein gebahnter, ein gangbarer Weg, die Spur.

to Track, tu träck, v. a. 1) den Fußstapfen oder Merkmalen, die in dem Wege zurückgelassen sind, der Spur folgen. 2) gehen.
track up the Dancers, gehe die Treppe hinauf.

Trackless, träck'-leß, adj. ohne Spur, ohne Tritt, ohne Fußstapfen; unbetreten, ungebahnt.

Tract, träckt, S. 1) ein jedes ausgedehntes Wesen.
2) ein Strich Landes, eine Gegend.

3) eine jede Sache die fortdauert, die man in die Länge ziehet, die fortgeführt wird.

improved by Tract of Time, durch die Länge der Zeit verbessert.

4) der Lauf, Art des Fortschrittes.

5) ein mündlicher Vortrag, Erklärung.

6) nach Shakespear bedeutet es auch eine Spur, das ist Track.

7) eine Abhandlung, ein Tractätchen, kleines Buch.

to Tract the Time, verweilen, verzögern.

Tractable, träck'-tăbl', adj. 1) leicht zu lenken, gelehrig; willfährig, folgsam, gehorsam, mit dem wohl umzugehen ist.

2) fühlbar, was sich durch die Hand berühren läßt, was handgreiflich ist.

Tractableness, träck'-tăbl'neß, S. die Folgsamkeit, Gelehrigkeit, Willfährigkeit, Gefälligkeit, Leutseligkeit.

Tractably, träck'-tăbli, adv. auf eine folgsame, willfährige, langsame Art; auf eine sanftmüthige, leutselige Art.

Tractate, träck'-tăht, S. ein Tractätchen, ein kleines Buch, eine Abhandlung.

we need no other Evidence than Glanville's Tractate, wir bedürfen keines andern Beweises als Glanvilles Abhandlung. Hale.

Tractile, träck'-till, adj. ziehbar, das sich ziehen, in die Länge ziehen, ausdehnen läßt; dehnbar.

Tractility, träcktill'-iti, S. die Eigenschaft sich ziehen zu lassen, die Dehnbarkeit.

Traction, träck'-sch'n, S. das Ziehen, das Ausstrecken, der Zug; der gezogene, ausgestreckte, ausgedehnte Zustand.

Tràde, tràhd, S. 1) der Kaufhandel, der Handel überhaupt, das Gewerbe; der Tauschhandel, der Handel für baar Geld.

2) Beschäftigung, besonderes Gewerbe.

a certain Trade of Life, eine gewisse Beschäftigung des Lebens.

a gainful Trade, ein Gewinn bringendes, ein einträgliches Geschäft; (Gewerbe.)

3) Instrumente irgend eines Berufs.

his Trade of War, his Bow and Quiver and his trusty Cur, seine Kriegesinstrumente, sein Bogen, sein Köcher und sein getreuer Hund. Dr. Virg.

4) irgend ein Geschäft, das nicht mit der Hand geschiehet, Geschäfte des des Kopfes.

5) verstehet man auch unter Trade öfters ein Handwerk, eine Hanthierung.

6) Gebrauch, Gewohnheit, Observanz.

thy Sin's not accidental, but a Trade, dine Sünde ist nicht zufällig, sondern sie ist eine Gewohnheit, eine eingewurzelte Sünde. Shakespear.

7) ehedem wurde das Wort Trade vom inländischen, und Traffick vom auswärtigen Handel gebraucht.

8) als ein Sprüchwort:

it was the old Trade with them, sie sind noch wie sie vorlängst gewesen, sie bleiben noch immer auf ihrer alten Laune.

to Tràde, tu tràhd, v. n. 1) handeln, Handlung treiben, nach fremden Ländern handeln; Kaufmannschaft treiben.

2) schachern, wuchern, nur des Geldes wegen thätig seyn.

3) to have a Trade-Wind, einen beständigen, anhaltenden guten Wind, einen Passatwind haben.

to Tràde, tu tràhd, v. a. verkaufen oder austauschen im Handel; handeln.

Tràded, tràh'-ded, adj. bewandert, geübt, wohl erfahren, kundig.

Tràdeful, tràhd'-full, adj. zur Handelschaft, zum Handel gehörig, mit Handlung beschäftiget; handelnd, schachernd.

Tràder, tràh'-dörr, S. 1) ein Handelsmann, einer der Handlung treibt, der sich mit der Handlung, mit Handeln beschäftiget.

2) einer der lange in den Wegen Geld zu gewinnen, geübt ist; ein Practicus.

Tràdesfolk, tràhdß'-fohk, S. Handelsleute, Leute die sich mit Handeln beschäftigen; zuweilen auch Handwerksleute.

Tràdesman, tràhdß'-männ, S. ein Handwerksmann, Handwerker. (Ein Kaufmann wird Trader, ein Handwerker aber zum Unterschied Tradesman genannt.)

Tràde-Wind, tràhd'-wind, S. ein Wind, der lange Zeit von einem Orte her wehet bis ein Schiff im Hafen eingelaufen ist, und seine Ladung ab-

und

und wieder neue aufgeladen hat. Ein Wind, welcher zwiſchen den Wendekreiſen zu einer gewiſſen Zeit des Jahres beſtändig wehet, ein Paſſatwind.

comfortable is the Trade-Wind to the equatorial Parts, without which Life would be both ſhort and grievous. Cheyne.

Tràding, tràd'-ding, S. das Handeln, die Handlung.

a Trading Society, eine Handlungsgeſellſchaft.

Tradition, trädiſch'-onn, S. 1) die Ueberlieferung einer Nachricht, einer Begebenheit, von Mund zu Mund ohne etwas ſchriftliches darüber mitzutheilen; die Mittheilung, Uebertragung von Jahrhundert zu Jahrhundert.

2) jedes was von Alter zu Alter mündlich mitgetheilet wird.

3) eine Satzung, die väterliche Weiſe, Bericht der Voraltern oder den man nur von Hörenſagen weiß.

Traditional, trädiſch'-onnäll, adj. 1) mündlich mitgetheilet, was durch mündliche Mittheilung von einem zum andern gekommen; von dem vorhergehenden auf das folgende Jahrhundert überbracht.

whence may we have the infallible traditional Senſe of Scripture, if not from the Heads of their Church? Tillotſon.

2) das ſich auf Satzungen, auf mündlich mitgetheilte Nachrichten, auf eitle oder auf unnütze Kirchengebräuche gründet.

Traditionally, trädiſch'-onnälli, adv. 1) auf eine von den Alten durch Erzählung auf die Neuen fortgepflanzte Weiſe; durch Uebertragung von Zeitalter zu Zeitalter.

2) durch mündliche Nachricht ohne bewährte ſchriftliche Beweiſe.

Traditionary, trädiſch'-onnäri, adj. ſiehe Traditional.

Traditioniſt, trädiſch'-onniſt, S. der über Satzungen (Erzählungen der Alten) hält.

Traditive, träd'-itiww, adj. was von Jahrhundert zu Jahrhundert überliefert oder fortgepflanzt werden kann; was auf die Nachkommen zu übertragen ſtehet; was man von den Vorfahren gehöret.

Tràditor, tràh'-dittorr, S. ein Abtrünniger bey den erſten Chriſten, der zu der Zeit der Verfolgung, um dem Tod eines Märtyrers zu entgehen, den Heyden die Bibel auslieferte.

to Tradùce, tu trädjuhs', v. a. 1) tadeln, verdammen, als tadelhaft vorſtellen, verläumden, übel nachreden, ſchmähen, verſchreyen.

2) fortpflanzen, ausbreiten, durch Herleitung oder Ableitung eins vom andern fortdauernd machen oder vermehren.

Tradùced, trädjuhſ'd', part. adj. verläumdet, verſchrien, getadelt; fortgepflanzt, ausgebreitet ꝛc.

Tradùcement, trädjuhs'-ment, S. der Tadel, Vorwurf.

Tradùcer, trädju'-ſörr, S. 1) ein Verläumder, ein ungerechter Tadeler.

2) einer der etwas verbreitet, einer der etwas von was anderm herleitet.

Tradùcible, trädju'-ſibl', adj. was hergeleitet werden kann.

Tradùcians, trädju'-ſiäns, S. ein Name, den die Pelagianer vor Alters den Catholiken gaben, weil ſie lehrten, daß die urſprüngliche Sünde vom Vater auf die Kinder fortgepflanzet, oder daß ſie durch die Zeugung den Kindern von dem Vater mitgetheilt oder angeerbt werde. Jezt wird denjenigen der Name Traduciani beygelegt, welche dafür halten, daß die Seele den Kindern vom Vater mitgetheilet werde.

Tradùcing, trädjuhs'-ing, S. das Verläumden, das Verſchreyen.

Traduction, trädock'-ſch'n, S. 1) die Herleitung von einem gleicher Art; die Fortpflanzung.

2) die Uebertragung, Fortpflanzung von einem auf den andern.

3) die Uebertragung, Mittheilung, das Verſetzen, die Verſetzung von einem Welttheile zum andern; die Ueberbringung.

4) das Schreiten von einer Sache zur andern.

5) die Ueberſetzung aus einer Sprache in die andere; die Dollmetſchung.

6) die Verläumdung, Läſterung, Schmähung; (in dieſer Bedeutung ſelten.)

Trafficable, träf'-fikäbl', adj zum Handel, zur Handelſchaft dienlich.

Traffick, träf'-fick, S. 1) der Handel, Handlung und Gewerbe, das Handeln, großer Handel, Tauſchhandel.

a Merchant of great Traffick through the World, ein Kaufmann von groſſem Handel durch die Welt.

the King advanced the Traffick of his People, der König beförderte den Handel ſeines Volks.

2) dasjenige womit man handelt, die Waare, Gegenſtände des Handels.

to Traffick, tu träf'ſick, v. n. Handlung, Handel treiben, handeln; Waaren gegeneinander vertauſchen; auch ſchachern.

Trafficker, träf'ſickörr, S. ein Kaufmann, der in entfernte Gegenden handelt, ein Handelsmann, Kaufmann.

Trafine, ſiehe Trepan

Tragacanth, trägg'ſäkänth, S. Gummi Tragacant; Bocksdorn; der Saft Tragacant, den man aus dem Stamm des Bocksdorns ziehet.

Trage-Comedy, träddſchikam'ſmidi, S. ein halb ernſthaftes, halb luſtiges Schauſpiel; (beſſer Tragicomedy.)

Trage-Comical, träddſchikam'ſmikäll, adj. halb ernſthaft, halb luſtig; (beſſer Tragicomical.)

Tragèdian, träddſchi'ſdiänn, S. einer der Trauerſpiele ſchreibet oder ſpielet.

Tragedy, träd'ſdſchidi, S. 1) das Trauerſpiel, dramatiſche Vorſtellung einer ernſthaften Handlung. 2) jede traurige oder ſchreckliche Begebenheit.

Tragical, träd'ſdſchikäll, or Tragick, träd'ſdſchick, } adj. 1) zu einem Trauerſpiele gehörig, darin gegründet. 2) traurig, trübſelig, erbärmlich, elend, kläglich, ſchrecklich, unglücklich.

Tragically, träd'ſdſchikälli, adv. 1) auf eine einem Trauerſpiele angemeſſene Art, trauerſpielmäßig, traurig. 2) auf eine traurige, klägliche, elende, erbärmliche, trübſelige, ſchreckliche, unglückliche Art.

Tragicalneſs, träd'ſdſchikällneß, S. traurige, unglückliche Beſchaffenheit, Elend, Trübſal, Ungemach.

Tragicomedy, träddſchikamm'ſidi, S. ein Drama, das halb traurig, halb luſtig iſt.

Tragicomical, träddſchikamm'ſikäll, adj. 1) zu einem halb traurigen und halb luſtigen Schauſpiel gehörig, in einem ſolchen Stücke gegründet. 2) beſtehend aus einer Miſchung von Luſt oder Freude mit Traurigkeit.

Tragicomically, träddſchikamm'ſikälli, adv. auf eine halb luſtige, halb traurige Art.

to Traject, tu trädſcheckt', v. a. durchwerfen, werfen; (vom Licht, von den Strahlen der Sonne ꝛc.)

Tráject, träd'ſdſcheckt, S. eine Fuhrt, Ueberfahrt, eine Fähre damit über einen Fluß zu fahren.

Trajecting, trädſcheckt'ſing, or Trajection, trädſcheck'ſſch'n, } S. 1) das Durchſchießen, Hindurchfahren, Durchwerfen. 2) die Ausſendung, Auslaſſung.

Tajectitious, trädſchecktiſch'ſoß, adj. was auf Gefahr der Gläubiger über Meer geſchickt wird

Trajectory of a Comet, iſt die Bahn oder der Kreis des Komets, oder die Linie, welche er in ſeinem Gang beſchreibt.

to Tràil, tu tråhl, v. a. 1) der Spur folgen, nachſpüren. 2) auf der Erde hinziehen, ſchleppen, nach ſich ziehen; (ein Kleid ſchleppen laſſen.) 3) ziehen, ſchleppen.

to trail one through the Streets, einen durch die Straßen ziehen, ſchleppen oder zerren.

to Tràil, tu tråhl, v. n. in der Länge gezogen oder geſchleppt ſeyn.

trailing Smoke, Rauch der ſich in der Länge hinziehet.

Tràil, tråhl, S. 1) die Spur, die Witterung, welche ein verfolgtes oder gejagtes Thier auf der Oberfläche der Erde zurücklößt; die Spur, welche der Jäger verfolgt. 2) ein Schweif, eine Schleppe. 3) jedes was ſich in der Länge ausdehnt; (von Rauch oder Strahlen.)

Tràiling, tråhl'ſing, adj. ſchleppend, ſchleifend.

Tràils, ſiehe Rails.

to Tràin, tu tråhn, v. a. 1) nach ſich ziehen, ſchleppen. 2) an ſich ziehen, an ſich locken, anlocken. 3) durch Kunſtgriff oder Kriegesliſt an ſich ziehen. 4) durch Ueberredung oder Verſprechung von einer Handlung zur andern ziehen. 5) to train up, erziehen, auferziehen, abrichten, unterweiſen.

I was trained up at, in &c. ich wurde erzogen, zu, in ꝛc.

6) ab-

6) abrichten, üben, beschäftigen, oder durch die Uebung zu irgend einem Geschäfte bilden.

Tràin, trähn, S. 1) Kunstgriff, listige Anlockung, Kriegeslist zur Herbeylockung.

2) der Schwanz eines Vogels.

3) der Schlepp, der Schweif eines Kleides, der hinten auf der Erde nachschleppt.

4) eine Reihe miteinander verbundener, auseinander folgender Sätze, Dinge ꝛc.

the Train of Ills, die Folge von Uebeln, das Unglück.

a Train of happy Sentiments, eine Reihe, eine Folge glücklicher Gedanken.

5) Verfahrungsart, Methode.

6) ein Gefolge, eine Anzahl Folger oder Begleiter, das Gefolge, Geleite eines großen Herrn.

7) eine regelmäßige Folge, eine Procession.

8) eine Linie ausgestreuetes Pulver, das bis an die Mine reicht.

9) der Troß einer Armee.

Train of Artillery, das schwere Geschütz einer Armee.

10) die Menge der Schläge einer Uhr in einer Stunde.

Tràin-Bands, trähn'-bänds, or Tràined-Bands, trähn'd'-bänds, S. die Miliz, die stehenden Soldaten, die Landtruppen, die Armee.

Tràinbearer, trähn'-bähr-örr, S. ein Schleppträger, einer der einer Dame oder einem großen Herrn den Schlepp nachträgt.

Tràiner, trähn'-örr, S. ein Exercier-meister, ein Officier, der die Soldaten exerciret, abrichtet.

Tràining a Load, bey den Bergleuten, das Ausfindigmachen und Verfolgen (einer Erz-Ader) eines Erz-Ganges.

Tràining up, trähn'-ing-opp, S. die Auferziehung, Unterweisung, Abrichtung.

Tràinoil, trähn'-ail, S. Oel, das durch das Einkochen von dem Fett eines Wallfisches erhalten wird, der Thran, Fischthran.

Tràiny, träh'-ni, adj. zum Fischthran gehörig, thranig.

to Tràipse, tu trähps, v. a. auf eine nachläßige, schmutzige oder unreinliche Art einhergehen; auch schlaudern, schleudern.

Tràit, träh oder träht, S. ein Zug, ein Strich, ein Wort, ein Ausdruck; ein Pinselstrich; (ein Wort das mehr französisch als englisch ist.)

Tràiterous, siehe Traitorous.

Tràitor, träh'-torr, S. ein Verräther.

Tràitorly, träh'-torrli, adj. verrätherisch, treulos.

Tràitorous, träh'-torroß, adj. verrätherisch, treulos, untreu.

Tràitorously, träh'-torroßli, adv. verrätherischer, treuloser Weise.

Tràitress, träh'-treß, S. eine Verrätherin.

Tralatitious, trälätisch'-oß, adj. metaphorisch, verblümt, figürlich, nicht buchstäblich.

Tralatitiously, trälätisch'-oßli, adv. verblümter, figürlicher, metaphorischer Weise; nicht nach der ersten eigentlichen Bedeutung des Wortes.

to Tralineate, tu trälinn'-jäht, v. n. von einer Richtung abweichen, abgehen.

Trambling of Tin-Ore, bey den Bergleuten bedeutet dieses das Waschen des Zinnerzes, welches mittelst einer Schaufel zwischen einem Rahmen von Brettern geschiehet.

Tramel, or Trammel, träm'-mell, S. 1) ein Netz, in welchem Vögel oder Fische gefangen werden, eine jede Art Netz oder Garn.

2) ein Spannriemen für die Pferde, wodurch sie zu einem regulären Gang oder zum guten Schritt gebracht werden.

3) ein Kesselhaken, woran man die Töpfe über das Feuer hängt.

to Trammel, tu träm'-mell, v. a. fangen, auffangen.

Tramontain, or Tramontane, trämonn'-täh, etwas das jenseit den Bergen liegt, oder an der entferntesten Seite befindlich ist.

NB. mit diesem Wort benennen die Italiäner alles was auf der andern Seite der Alpen, das ist, außerhalb Italien lebt. Am mittelländischen Meere und in Italien nennt man einen Nordwind a Tramontain oder a Tramontane Wind. Einige nennen auch den (Pole-Star) Nordstern Tramontana, daher das Sprüchwort:

to lose the Tramontane, seines Zieles verfehlen, in Verlegenheit, außer Fassung seyn.

to Trample, tu trämm'-pl', v. a. mit Verachtung unter die Füße treten.

to Trample, tu trämm'=pl', v. n. 1) mit Verachtung, oder verächtlich behandeln.
2) stampfen, stoßen, trampeln.

Trampled, trämm'=p'ld, part. adj. mit Füßen getreten, gestampft, getrampelt.

Trampler, trämm'=pl'örr, S. einer der trampelt, der mit den Füßen stampft oder tritt.

Trampling, trämm'=pl'ing, S. das Treten mit den Füßen, das Stampfen, das Trampeln; als ein Partic. stampfend, trampelnd.

Tranation, tränäh'=sch'n, S. das Hinüberschwimmen.

Trance, träns, S. eine Entzückung, eine Begeisterung; ein Zustand in welchem die Seele in Träumereyen von künftigen oder entfernten Dingen entzückt ist. Die Abwesenheit der Seele von dem Körper auf einige Augenblicke.

Tranced, tränst, adj. entzückt, in einer Entzückung liegend.

Trane-Oil, trähn'=ail, Fischthran; siehe Train-Oil.

Trangram, tränn'=gkrämm, S. eine seltsame, sonderbare, wunderliche Sache.

Trannel, trän'=nell, S. ein scharfer Stift.

Tranquil, träng'=kwill, adj. ruhig, stille, gelassen, friedsam, ungestöret.

Tranquillity, trängkwill'=iti, S. die Ruhe, Ruhe des Gemüthes; Befreyung von aller Unruhe oder Stöhrung.

to Tranquillize, tu träng'=kwilleiß, v. a. u. v. n. beruhigen, stillen, besänftigen.

Tranquillized, träng'=kwilleiß'd, part. ruhig, stille gemacht, beruhiget, besänftiget.

Tranquillousness, träng'=kwilloßneß, S. die Gemüthsruhe, der Zustand da man beruhiget oder ruhig ist.

to Transact, tu tränsäckt', v. a. 1) handhaben, etwas negociiren, eine Sache führen oder verwalten.
2) abhandeln, etwas verrichten, ausführen, betreiben, vollenden.

Transacted, tränsäckt'=ed, part. adj. abgehandelt, ausgeführet, betrieben, abgemacht, verwaltet ꝛc.

Transacting, tränsäckt'=ing, S. et part. das Abhandeln, Betreiben, Verrichten; abhandelnd, verrichtend ꝛc.

Transaction, tränsäck'=sch'n, S. die Abhandlung einer Sache, Führung, Verwaltung; die Handlung, das Gewerbe, Verrichtung; die betriebene, abgehandelte Sache.
the philosophical Transactions of the Royal Society, die philosophischen Abhandlungen der königlichen Gesellschaft.

Transactor, tränsäck'=torr, S. der etwas abhandelt, thut, verrichtet.

Transalpin, tränsäll'=pin, adj. jenseit (über) der Alpen (Gebirge.)

Transanimation, tränsännimäh'=sch'n, S. die Seelenwanderung.

to Transcend', tu tränsend', v. a. 1) über etwas gehen.
to transcend the Limits, über die Gränzen weggehen.
2) übertreffen, zuvorthun.
3) übersteigen, überwegsteigen.

to Transcend, tu tränsend', v. n. 1) den Gedanken übersteigen.
2) in die Höhe steigen, klettern, klimmen; (in dieser Bedeutung selten.)

Transcendence, tränsenn'=dens, or Transcendency, tränsenn'=denssi, S.
1) der Zustand, da etwas mit guten Eigenschaften in reichem Maße versehen ist, die Vortrefflichkeit, ungewöhnlicher Vorzug.
2) die vergrößerte Vorstellung, die Erhebung über die Wahrheit.

Transcendent, tränsenn'=dent, adj. vortrefflich, im höchsten Grade vortrefflich, andere übertreffend, vorzüglich.

Transcendental, tränsendenn'=täll, adj. 1) überschwenglich, übertreffend, überwiegend; vorzüglich, ausnehmend.
2) allgemein.

Transcendently, tränsenn'=dentli, adv. vorzüglich, außerordentlich gut; auf eine übertreffende, vorzügliche Weise; auf eine überschwengliche, höchst vollkommene Weise.

Transcendentness, tränsenn'=dentneß, S. die Ueberschwenglichkeit, die höchst vollkommene, vorzüglich gute Eigenschaft.

to Transcolate, tu träns'=koläht, v. a. durchseihen, durch einen Durchschlag seihen oder drücken, durch ein Sieb oder durch einen Durchschlag gehen oder laufen lassen.

to Transcribe, tu tränskreib', v. a. abschreiben, ausschreiben, copiren.

Tran-

Transcribed, tränskreib'd', part. pass. abgeschrieben, ausgeschrieben.

Transcriber, tränskrei'-börr, S. ein Abschreiber, ein Copist.

Transcribing, tränskreib'-ing, S. das Abschreiben, Ausschreiben, Abcopiren, Copiren.

Transcript, tränn'-skript, S. eine Copie, eine Abschrift.

Transcription, tränskripp'-sch'n, S. das Abschreiben, das Copiren.

Transcriptively, tränskripp'-tiwwli, adv. als eine Abschrift.

to Transcur', tu tränskorr', v. n. von einem Orte zum andern herumlaufen, hin und herlaufen

Transcurrence, tränskor'-rens, or Transcursion, tränskorr'-sch'n, S. das Herumschweifen, die Durchreise, der Durchgang, der Gang über gewisse Gränzen; die außerordentliche Abweichung von der Richtschnur.

Transe, träns, S. eine Entzückung, Begeisterung; siehe Trance.

Transelementation, tränselimentäh'-sch'n, S. die Verwandelung eines Elements in ein anderes.

Transexion, tränseck'-sch'n, S. die Verwandelung eines Geschlechts in ein anderes.

to Transfer', tu tränsferr', v. a. 1) überliefern, übergeben, übertragen; (von einem zum andern bringen.)

he has tränsferr'd his Right upon his Brother, er hat sein Recht seinem Bruder übertragen, (abgetreten).

they have transferred all the Honour of it upon themselves, sie haben sich selbst alle Ehre davon beygelegt.

2) an einen andern Ort bringen, verlegen, versetzen; hinüberführen, transportiren.

Transfer, träns'-fer, S. eine Verwechselung des Eigenthums; eine Uebertragung seines Eigenthums an einen andern.

Transferred, tränsferr'd', part. adj. überliefert, übertragen, übergebracht, übergeführt, versezt ꝛc.

Transferrer, tränsfer'-rörr, S. derjenige, welcher etwas überträgt, einem andern übergiebt, von einem Ort auf den andern versezt ꝛc.

Transferring, tränsfer'-ring, S. das Versetzen, das Uebertragen; siehe in fernerer Bedeutung das Verbum.

Transfiguràtion, tränsfigjuräh'-sch'n, S. 1) die Verwandelung einer Gestalt in die andere. 2) die wunderbare Veränderung unseres Heilandes auf dem Berge Thabor; die Verklärung.

to Transfigure, tu tränsfigg'-jur, v. a. in eine andere Gestalt verwandeln, verklären.

Transfigured, in eine andere Gestalt verwandelt, verkläret.

to Transfix', tu tränsficks', v. a. durchstechen, durchstoßen

to Transfòrm, tu tränsfahrm', v. a. in Rücksicht auf äußere Gestalt verändern oder verwandeln, in andere Gestalt verwandeln.

to Transfòrm, tu tränsfahrm', v. n. in eine andere Gestalt verwandelt seyn, sich verwandeln.

Transformàtion, tränsfarmäh'-sch'n, S. Veränderung der Gestalt oder Verwandelung in eine andere Gestalt die Verwandelung; der Zustand da man in eine andere Gestalt verwandelt ist.

Transfòrmed, tränsfahrm'd', part. adj. verwandelt, verändert.

Transfòrmer, tränsfahrm'-örr, S. einer der die Gestalt verwandelt oder verändert.

Transfòrming, tränsfahrm'-ing, S. das Verwandeln der Gestalt.

Transfretàtion, tränsfritäh'-sch'n, S. Ueberfahrt über die See.

to Transfùse, tu tränsfjuhß', v. a. ausgießen, aus einem Gefäß ins andere schütten oder gießen.

transfused, aus einem Gefäß in ein anderes gegossen oder geschüttet

Transfùsion, tränsfjuh'-ßsch'n S. die Ausgießung oder Ausschüttung aus einem Gefäß ins andere.

to Transgréss, tu tränsgreß', v. a. 1) überschreiten, übertreten, das Gesetz übertreten. 2) brechen, verletzen, darwider handeln.

to Transgress, tu tränsgreß', v. n. durch Verletzung des Gesetzes sündigen.

Transgrès'sed, tränsgreß'd', überschritten, übertreten, darwider gehandelt, gesündiget ꝛc.

Transgrès'sing, tränsgreß'-ing, S. das Ueberschreiten, Uebertreten; das Sündigen wider die Gebote.

Transgrès'sion, tränsgresch'-onn, S. 1) die Verletzung der Gesetze, Uebertretung der Gebote.

2) die Missethat, das Verbrechen, der begangene Fehler.

Transgressive, trănsgres'-siww, adj. eines Fehlers oder Vergehens schuldig, strafbar; geneigt wider die Gesetze zu handeln oder solche zu brechen.

Transgressor, trănsgres'-sorr, S. ein Uebertreter, Verletzer der Gesetze; ein Sündiger wider die Gebote.

Transient, trănn'-schient, adj. vorübergehend, vergänglich, kurz, nur einen Augenblick, nur kurze Zeit dauernd, nicht dauerhaft.

what is loose Love? a transient Gust,
a Vapour fed from wild Desire.
Pope.

Transiently, trănn'-schientli, adv. im Vorübergehen, mit einem kurzen Uebergang, nicht mit Fortdauer; nur obenhin, nur im Vorbeygehen; auf eine vorübergehende, vergängliche Weise.

Transientness, trănn'-schientneß, S. die Kürze der Dauer, der geschwinde Uebergang; die Vergänglichkeit, Flüchtigkeit.

Transilience, trănsill'-jens, or Transiliency, trănsill'-jensi, S. ein Sprung, ein Hupf von einem Ding zum andern.

Transit, trănn'-sitt, S. der Paß, der Durchgang, der freye Durchzug; in der Astronomie, das Durchgehen eines Planeten dichte bey oder unter einem Fixstern weg, oder das dichte Vorbeygehen des Mondes bey irgend einem andern Planeten.

Transition, trănsisch'-onn, S. 1) das Gehen oder der Gang von einem zum andern.

2) die Veränderung, Umänderung.

an immediate Transition from white to black, eine unmittelbare Veränderung von weiß zu schwarz.

3) der Uebergang in Schriften oder in der Unterredung von einem Gegenstande zum andern.

Transitive, trăns'-itiww, adj. 1) das Vermögen zum Durchgehen, zum Uebergehen habend; zum Uebergang gehörig.

2) in der Grammatik ist ein Verbum Transitivum dasjenige, das eine Handlung bedeutet, von dem man sich gedenkt, daß es eine Wirkung auf irgend einen Gegenstand hat.

Transitively, trăns'-itiwwli, adv. auf eine bald vorübergehende, vergängliche Weise.

Transitorily, trăns'-sitorrili, adv. mit schnellem Uebergang; mit kurzer Fortdauer, von kurzer Dauer.

Transitoriness, trănn'-sitorrineß, S. die Flüchtigkeit, geschwinde Vorübergehung.

Transitory, trănn'-sitorri, adj. vergänglich, nur eine kurze Zeit fortdauernd, bald oder schnell verschwindend.

to Translate, tu trănsläht', v. n. 1) überführen, hinüberführen, versetzen.

2) einen Bischof von einem Bisthume zum andern versetzen.

3) von einem zum andern bringen oder übertragen.

4) verändern, umändern.

5) in eine andere Sprache auslegen, übersetzen; in eine andere Sprache so übersetzen, daß der Sinn oder Inhalt ganz genau beybehalten wird.

6) erklären, erläutern; (ein niedriger Sprachgebrauch.)

there's Matter in these Sighs, these profound Heaves, you must translate; 'tis fit we understand them,
— die ihr erläutern müsset.
Shakespear.

Translated, trănsläh'-ted part. pass. 1) he has translated it Word for Word, er hat es von Wort zu Wort übersetzt.

2) versetzt, von dem einen auf das andere gebracht ꝛc. siehe ferner to Translate.

Translating, trănsläh'-ting, S. das Uebersetzen.

Translation, trănsläh'-sch'n, S. 1) die Uebersetzung aus einer Sprache in die andere, die Auslegung, Erklärung, die Version.

2) die Versetzung von einem Orte zum andern.

3) die Versetzung eines Bischofs von einem Bisthume zum andern.

Translative, trănsläh'-tiww, adj. von andern genommen, anderswoher genommen, überbringlich; wird auch trăns'-lätiww ausgesprochen.

Translator, trănsläh'-torr, S. 1) ein Uebersetzer, Dollmetscher; einer der etwas in eine andere Sprache überträgt oder übersetzt.

2) ein Schuhflicker, ein Verkäufer alter geflickter Schuhe und Stiefeln.

Trans-

Translatory, tråns'-lätorri, adj. verſetzend, von einem zum andern übertragend.

Translocàtion, tråslokäh'-ſch'n, S. Verſetzung von einem Orte an die Stelle des andern; wechſelſeitige Verſetzung des einen an des andern Stelle.

Translùcency, tråslju'-ſenſi, S. die Durchſichtigkeit; wie Diaphaneity.

Translùcent, tråslju'-ſent, or Translùcid, tråslju'-ſid, adj. durchſichtig, durchſcheinend, klar das Licht durchlaſſend.

Translùcidneſs, tråslju'-ſidneß, S. die Durchſichtigkeit; wie Transparency.

Transmarine, tråsmärihn', adj. auf der andern Seite des Meeres liegend, jenſeit der See zu finden, jenſeit des Meers.

to Transmew, tu tråsmju', v. a. verwandeln, verändern, in eine andere Geſtalt verwandeln; (veraltet.)

Tranſmigrant, tråns'-migränt, adj. von einem Lande oder von einem Staate in den andern ziehend, auswandernd.

to Tranſmigrate, tu tråns'-migräht, v. n. von einem Orte oder von einem Lande in das andere ziehen, übergehen, wandern; auch aus einem Körper in den andern wandern.

Tranſmigrated, tråns'-migrähted, part. adj. an einen andern Ort gezogen, ausgewandert.

Transmigràtion, tråsmigräh'-ſch'n, S. das Wandern von einem Orte oder Staate in den andern; auch das Wandern aus einem Körper in den andern; (die Seelenwanderung.)

to Transmigrify, tu tråsmigk'-grifſei, v. a. ausflicken, ausbeſſern.

Transmiſſible, tråsmis'-ſibl', adj. überläßlich, das erblich hinterlaſſen werden kann.

Transmiſſion, tråsmiſch'-onn, S. das Uebersenden, Ueberſchicken von einem Orte zum andern, oder von einer Perſon zur andern; die Uebermachung, Ueberſchickung.

Transmiſſive, tråsmis'-ſiww, adj. überſandt, von einem auf den andern gekommen; durch Uebermachung oder Abſtammung erhalten habend.

to Transmit, tu tråsmitt', v. a. von einer Perſon zur andern, oder von einem Orte zum andern ſchicken, hinüberſenden, überſenden, überſchicken, übermachen, auf einen andern bringen.

Transmittal, tråsmit'-täll, S. das Uebermachen, Ueberſenden; die Ueberſchickung.

Transmitted, tråsmit'-ted, part. adj. überſandt, übermacht, auf einen andern gebracht.

Transmitter, tråsmit'-törr, S. eine Perſon, welche etwas übermacht, überſchickt.

Transmitting, tråsmit'-ting, S. et part. das Uebermachen, Ueberſenden; übermachend, überſendend.

to Transmography, tu tråsmagk'-gräfi, v. a. ausflicken, ausbeſſern oder ändern.

to Transmogrify, tu tråsmagk'-griffei, v. a. verwandeln, verändern.

Transmùtable, tråsmju'-täbl', adj. der Veränderung, der Verwandelung fähig; was in eine andere Natur oder in ein anderes Weſen verwandelt werden kann.

Transmutàtion, tråsmjutäh'-ſch'n, S. die Veränderung in eine andere Natur oder in ein anderes Weſen; die Verwandelung der geringeren Metalle in Gold; (das große Ziel der Alchimie.)

to Transmùte, tu tråsmjuht', v. n. ſich von einer Natur oder von einem Weſen in das andere verwandeln, verändern, umändern.

Transmùted, tråsmjuh'-ted, part. paſſ. verwandelt.

Transmùter, tråsmjuh'-törr, S. ein Verwandler.

Transmùting, tråsmjuht'-ing, S. et part. das Verwandeln; verwandelnd.

to Transnèar, tu tråsnihr', v. n. ſich jemand nähern, jemand gleichkommen; ingleichen auf ihn losgehen.

Tranſom, tränn'-ſomm, S. ein Quer- oder Zwerchbalke.

Transpàrency, tråspäh'-ränſi, S. die Klarheit, Durchſichtigkeit; das Vermögen Licht zu geben oder mitzutheilen.

Transpàrent, tråspäh'-rent, adj durchſcheinend, durchſichtig, hell, dem Auge durchdringlich; nicht dunkel.

Transpàrently, tråspäh'-rentli, adv. auf eine durchſichtige, durchſcheinende Weiſe.

Transpicùous, tråspick'-juoß, adj. durchſcheinend, durchſichtig, hell, dem Geſicht offen oder durchdringlich.

to

to Transpièrce, tu tränspihrs', oder tränspers', v. n. durchdringen, ſich den Weg wodurch bahnen, durchſtechen.

Tranſpiràtion, tränspiräh'-ſch'n, S. die Ausdünſtung, Ausdämpfung.

to Tranſpire, tu tränspeir', v. a. durch einen Dunſt auslaſſen, ausdunſten laſſen.

to Tranſpìre, tu tränſpeir', v. n. 1) ausdunſten; unvermerkt durch die Schweißlöcher ausrauchen oder ausdampfen.

2) ruchbar werden, auskommen, bekannt werden.

Tranſpired, tränspeir'd', part. durchgedunſtet, ausgedunſtet.

Tranſpiring, tränſpeir'-ing, S. das Ausdunſten; als Partic. ausdunſtend.

to Transplàce, tu tränsplähs', v. a. verſetzen, auf eine neue Stelle ſetzen.

to Transplant, tu tränsplänt', v. a. 1) von ſeiner Stelle wegnehmen und an eine neue Stelle verpflanzen, fortpflanzen, fortſetzen.

2) von einem Orte wegziehen und ſich woanders feſtſetzen, etabliren oder niederlaſſen.

3) verſetzen.

he was transplanted out of his cold and barren Country into a warmer Climate, er wurde aus ſeinem kalten und unfruchtbaren Lande in einen wärmern Himmelsſtrich verſetzt.

Transplantàtion, tränsplántäh'-ſch'n, S. 1) die Fortpflanzung oder Verſetzung der Bäume in ein anderes Erdreich oder Boden.

2) die Ueberbringung, Ueberführung von einem zum andern.

3) die Verſetzung, Wegſendung, oder das Wegziehen der Menſchen von einem Lande zum andern.

Transplanted, tränsplänt'-ed, part. paſſ. verſetzet, verpflanzet.

Transplanter, tränsplänt'-örr, S. ein Fortpflanzer, Verſetzer.

Transplanting, tränsplänt'-ing, S. et part. act. das Fortpflanzen, das Verſetzen; fortpflanzend, verſetzend.

to Transpòrt, tu tränspohrt', v. a. 1) vermittelſt eines Fuhrwerks von Ort zu Ort bringen, führen, ſchaffen.

to transport an Army over Sea, eine Armee über die See führen, transportiren.

2) als eine Beſtrafung in entfernte Gegenden transportiren, verweiſen.

formerly the Engliſh uſed to transport Felons for ſeven or for fourteen Years to America, now they transport them to Botany Bay, — jezt verweiſet man ſie nach ꝛc.

3) einen Miſſethäter zur Verweiſung verurtheilen.

4) durch Heftigkeit der Leidenſchaften hinreiſſen.

5) entzücken, einen auſſer ſich ſetzen; entzückt machen.

Transport, träns'-pohrt, S. 1) die Ueberfuhr, Ueberfahrt, das Fuhrwerk; auch die Ueberführung der Transport.

2) ein Transportſchiff, vornehmlich ein ſolches Schiff, in welchem die Soldaten, Kriegesvorräthe ꝛc. über die See geführt werden.

ſome ſpoke of the Men of War only, and others added the Transports, einige ſprachen nur von den Kriegsſchiffen und andere ſezten die Transportſchiffe hinzu.

3) Entzuckung, Begeiſterung eines Dichters; auch eine jähe Hitze, plötzliche Verrückung.

4) einer, der aus ſeinem Vaterlande verbannet iſt; ein verwieſener Miſſethäter.

Transpòrtable, tränspohrt'-äbl', adj. was ſich transportiren, überführen oder wegführen läßt.

Transpòrtance, tränspohr'-täns, S. die Ueberfahrt, Ueberbringung, Fortbringung; das Fuhrwerk, die Wegſchaffung.

Transportàtion, tränspohrtäh'-ſch'n, S. 1) die Ueberfuhr, Ueberfahrt; die Verſendung von einem Orte zum andern; auch das Fuhrwerk, womit man fortgeſchaft wird.

2) die Uebermachung, Ueberſchickung, Ueberführung, Ueberbringung.

3) Verbannung wegen begangener Miſſethat; Verweiſung aus ſeinem Vaterland.

4) entzückende Heftigkeit der Leidenſchaft.

Transpòrted, tränspohrt'-ed, part. adj. übergeführt, verwieſen; entzückt ꝛc. ſiehe in fernerer Bedeutung to Transport.

Transpòrter, tränspohrt'-örr, S. einer der etwas hinüberführet, etwas transportiret.

Transpòrting, tränspohrt'-ing, S. das Hinüberführen, das Transportiren.

Trans-

Transpòſal, tránspoh'-ſáll, S. das Verſetzen der Dinge eins in die Stelle des andern.

to Transpòſe, tu tránspohſſ', v. a. 1) verſetzen, eines an die Stelle des andern ſetzen, als: Worte verſetzen. 2) aus der Stelle, von einem Orte verſetzen; ingleichen der Stelle, des Amts berauben.

Transpòſed, tránspohſſ'd', part. adj. verſezt.

Transpòſer, tránspohſſ'-ôrr, S. der etwas verſezt, verlegt.

Transpòſing, tránspohſſ'-ing, S. das Verſetzen (der Wörter.)

Transpoſition, tránspoßiſch'-onn, S. 1) die Verſetzung einer Sache an die andere Stelle, oder an die Stelle der andern. 2) der Zuſtand, aus einer Stelle in die andere geſezt oder verſezt zu ſeyn.

to Transpròſe, tu tránsprohſſ', v. a. aus gebundener Rede in ungebundene verſetzen.

Transpròſed, tránsprohſſ'd', part. adj. aus den Verſen in Proſa verſezt.

to Transſhàpe, tu tránsſchâhp', v. a. umbilden, in eine andere Form oder Geſtalt bringen, verwandeln.

to Tranſubſtantiate, tu tránſobbſtánn'-ſchiâht, v. a. in ein anderes Weſen verwandeln.

Tranſubſtantiàtion, tránſobbſtánn-ſchiâh'-ſch'n, S. die Verwandelung der ſichtbaren Zeichen im heiligen Abendmahl: eine in der römiſchen Kirche geglaubt werdende wunderthätige Wirkung, vermöge welcher die ſichtbaren Zeichen des Abendmahls in Chriſti wahren Leib und Blut verwandelt werden ſollen; eigentlich auch jede Veränderung oder Verwandlung in ein anderes Weſen.

Tranſubſtantiàtor, tránſobbſtánn-ſchiâh'-torr, S. ein Vertheidiger oder Lehrer der Tranſubſtantiation; (der Verwandelung ꝛc.)

Tranſudàtion, tránſjudâh'-ſch'n, S. das Durchſchwitzen, das Durchdringen des Schweißes, der Schweißtropfen.

to Tranſúde, tu tránſjuhd', v. n. durchſchwitzen.

Transvaſàtion, tránswâſâh'-ſch'n, S. die Ablaſſung oder Ausgieſſung aus einem Gefäß ins andere.

Transverſal, tránswerr'-ſáll, adj. kreuzweiſe laufend; in die Queere gehend.

Transverſally, tránswerr'-ſálli, adv. nach der Queer.

to Transverſe, tu tránswerrs', v. a. umändern, umſtoßen, umkehren.

Transverſe, tránswerrs', adj. was in der Queer, überzwerch, queer hindurch oder queer hinüber iſt.

Transverſely, tránswerrs'-li, adv. in einer Richtung nach der Queer; auch in einer ſchiefen Richtung.

Tranſumíption, tránſomm'-ſch'n, S. das Herüber- oder Hinübernehmen.

Tranters, tránn'-tôrrs, S. plur. Leute, welche Seefiſche zum Verkauf herumtragen.

Trantery, tránnt'-ôrri, S. eine Abgabe oder Geldbuße, ſo die Bierſchenker und Speiſenverkäufer bezahlen müſſen.

Trap, träpp, S. 1) eine Schlinge, eine Falle, ſo man für Diebe, für Ungeziefer ꝛc. ſtellt; ein Meiſenkaſten; auch eine Klappe wo man Tauben fängt. 2) ein Fallſtrick, ein Hinterhalt, eine Kriegesliſt (unvermerkt zu fangen.) 3) ein Spiel, bey welchem ein Ball mit einem Stocke geſchlagen oder getrieben wird. 4) das Intereſſe, der Eigennutz.

to underſtand Trap, ſein eigenes Intereſſe, ſeinen eigenen Nutzen kennen.

to Trap, tu träpp, v. a. 1) in einer Falle, in einer Schlinge fangen, in einem Hinterhalt durch Kriegesliſt fangen; verſtricken, betrügen. 2) auszieren, zieren, putzen. 3) to trap a Horſe, einem Pferd den Zaum anlegen, es anſchirren.

to Trapán, tu träpán', v. a. durch Schmeicheley an ſich locken, verführen oder einnehmen, in Schlingen fangen.

Trapaníner, träpán'-nörr, S. ein Kinderentführer.

Trapdòor, träppdohr', S. eine Fallthüre, eine Thür die ſich unerwartet öffnet und wieder ſchließet; eine Klappe.

to Tràpe, tu trähp, v. a. müßig und ſchmutzig oder ſchlumpig herumlaufen.

to trape up and down, auf und nieder, hin und herſchlendern; ein Pflaſtertreter ſeyn.

Tràpes, trähps, S. eine faule, nachläßige, ſchmutzige Weibsperſon; eine Schlumpe, eine garſtige Unflätherin.

Trapèzium, träpih'-zchiomm, S. eine geometriſche Figur von vier ungleichen Seiten und Ecken.

Tra-

Trapèzoid, träpib'-ßaid, S. eine Figur, deren vier Seiten nicht parallel ſind.

Trappers, träp'-pörrs, or Trappings, träp'-pings, S. 1) Pferdegeſchirr, Sattel und Zaum.
2) Verzierungen, Putz, Verſchönerungen; äußerlicher Zierrath.

Trapſtick, träpp'-ſtick, S. 1) ein Stock, womit die Knaben einen hölzernen Ball oder eine dergleichen Kugel treiben.
2) dünne Beine ohne Waden; (ein paar Stecken.)

Traps, träpps, S. Gerichtsdiener, Conſtabler und Diebthäſcher ꝛc.

Trapt, träppt, angeſchirrt, das Partic. von to Trap.

Traſh, träſch, S. 1) unnützes Zeug, untaugliche Waare; Auswurf.
2) eine nichtswürdige Perſon.
3) verdorbenes, böſes Obſt, eine zum Eſſen untaugliche Sache.

to Traſh, tu träſch, v. a. 1) die Aeſte abſchneiden, abkuppen, ſtutzen.
2) unterdrücken, demüthigen.

Traſh, träſch, or Traſhy, träſch'-i, adj. nichtswerth, ſchlecht, unnütz.

Travàdo, träwäh'-do, S. ein gewiſſer ungeſtümer Wind auf dem Meere.

to Travail, tu träww'-ill, v. a. ermüden, plagen; müde machen, abmatten.

to Travail, tu träww'-ill, v. n. 1) arbeiten, ſich müde und matt arbeiten.
2) in Kindesnöthen ſeyn, Geburtsſchmerzen haben.

Travail, träww'-ill, S. 1) Arbeit, ſchwere, harte, blutſaure Arbeit; Ermüdung von der Arbeit. 2) Geburtsarbeit oder Schmerzen.

Travally, träwäl'-li, or Travelly, träw'-welli, S. der Trommelſchlag, der des Morgens durch ein Lager oder um eine Beſatzung geht; (die Reveille.)

Tràve, trähw, Travel, träw'-w'l, Traviſe, träw'-wis, S. ein Nothſtall, worin die Schmiede die unbändigen Pferde beſchlagen.

to Travel, tu träww'-ill, v. n. 1) Reiſen thun, Reiſen unternehmen, reiſen; (es wird gebraucht von See- und Landreiſen; doch wird es mehr von Landreiſen gebraucht, um es von Seereiſen, Voyage, zu unterſcheiden.)
2) paſſiren, gehen, ſich bewegen.

Time travels in divers Paces, die Zeit gehet oder beweget ſich in verſchiedenen Schritten. Shakeſpear.
3) Reiſen aus Forſchbegierde unternehmen.
4) arbeiten, ſich müde arbeiten; (in dieſer Bedeutung iſt das Wort to Travail beſſer.)

to Travel, tu träww'-ill, v. a. 1) über, oder durch etwas reiſen; (fahren, reiten oder gehen.)
2) zum Reiſen oder Wandern nöthigen; (wie einige Handwerker ihre Geſellen zu thun nöthigen.)

Travel, träww'-ill, S. 1) die Reiſe, das Reiſen oder Gehen von einem Orte zum andern.
2) eine Reiſe aus Forſchbegierde oder ſich Kenntniſſe zu verſchaffen.
3) Arbeit, Mühe; dieſes iſt beſſer Travail.
4) Kindesnoth, Geburtsarbeit; (in dieſer Bedeutung beſſer Travail.)
5) Travels, Reiſebeſchreibungen, Nachrichten von Begebenheiten, und Bemerkungen auf einer Reiſe in fremde Weltgegenden, oder andere Länder.

Traveller, träww'-illörr, S. 1) ein Reiſender, ein Wandersmann, ein Wallfahrter.
2) einer der fremde Länder beſucht.
3) to tip the Traveller, wunderſame Geſchichten erzählen, lügen, erdichten.

Travelling, träww'-illing, S. das Reiſen, die Wanderſchaft.

Traveltainted, träww'-iltähnted, adj. ermüdet, matt von vieler Arbeit, von vielen Strapatzen.

Travers, träwers', adv. in die Queer, über das Kreuz oder kreuzweiſe.

Traverſe, träww'-ers, adj. kreuzweiſe liegend, über das Kreuz, in der Queer liegend; queer, überzwerch.

Traverſe, träww'-ers, S. 1) jedes was übers Kreuz gelegt oder gebauet iſt; eine in die Queer gehende Sache.
2) jedes was entgegen, zuwider oder hinderlich iſt; Widerwärtigkeit, Trübſal, Ungemach, Hinderniß; in dieſer Bedeutung iſt es mehr Franzöſiſch als Engliſch.)
3) Traverſe of a Ship, der Lauf eines Schiffes von einer Lavirung oder Wendung bis zur andern.
4) im Feſtungsbau, eine Schanze oder ein Laufgraben mit einer kleinen Bruſtwehre, die Flanke zu decken.

Traverſe, träww'-ers, adv. 1) kreuzweiſe, in der Queer. 2) auf eine unangenehme, beunruhigende Art.

Traverſe, träww'-ers, praepoſ. kreuzweiſe hindurch, übers Kreuz und in der Queer; auch durch und durch, von allen Seiten.

to Traverſe, tu träww'-ers, v. a. 1) übers Kreuz, oder ein Ding queer über das andere legen.

2) durch Widerſtand hindern; Hinderniſſe in den Weg legen.

3) widerſetzen, einen Einwurf machen. (ein Rechts-Terminus.)

4) überweg reiſen, durchgehen, queerdurch gehen, fahren oder reiten; überweg wandern, durchſtreichen.

5) überſehen, beſichtigen, genaue Unterſuchung anſtellen.

6) ein Stück Geſchütz, eine Kanone auf der Platte forme oder Batterie ſo zu richten, daß ſie nach allen Seiten ſchießt.

traverſing the Piece of Ordnance or a great Gun, heißt, die Kanone oder das Geſchütz ſo richten, daß es mit dem Ziel in gleicher Linie iſt.

to Traverſe, tu träww'-ers, v. n. im Fechten eine Stellung zum Widerſtand annehmen, ſich in eine Lage des Widerſtandes ſetzen.

Traverſed, träww'-erſ'd, part. adj. durchkreuzet, darüber man gegangen; ſiehe in fernerer Bedeutung to Traverſe.

Traverſing, träww'-erſing, S. et part. das Queerübergehen, das Durchreiſen; queerübergehend, durchreiſend; ſiehe in fernerer Bedeutung das Verbum.

Traveſted, träww'-eſted, part. adj. verkleidet.

Traveſty, träww'-eſti, adj. ſo angekleidet, daß man lächerlich gemacht wird, lächerlich gekleidet, lächerlich gemacht; aufgezogen, geäffet; ingl. maſkirt.

Traumatick, trahmätt'-ick, adj. zu Wunden gehörig; wundheilend, zu den Wunden nützlich.

Trày, träh, S. drey Augen im Kartenſpiele.

Trày, träh, S. 1) eine flache Mulde, ein Trog (zum Fiſch und Fleiſchtragen). 2) eine Gelte, Milchgelte.

Tràyterous ſiehe Traiterous.

Tràytor and Traytoreſs, ſiehe Traitor und Traitreſs.

Trày-Trip, träh-tripp, S. eine Art Spiel wie Scotch-Hoppers, welches auf einem ebenen Pflaſter geſpielt und mit Kreide in verſchiedene Abtheilungen abgezeichnet wird; ſiehe Scotch-Hoppers.

Trèa or Trèa-point, ſiehe Trày, drey Augen ꝛc.

Treacherous, tretſch'-erroß, adj treulos, verrätheriſch; der Entweichung, oder der Verrätherey ſchuldig

Treacherouſly, tretſch'-erroßli, adv. verrätheriſcher, treuloſer Weiſe, auf eine verrätheriſche, treuloſe Art; durch Verrätherey, durch unedle Hinterliſt.

Treacherouſneſs, tretſch'-erroßneß, S. die verrätheriſche, treuloſe Eigenſchaft, oder Beſchaffenheit, die Treuloſigkeit.

Treachery, tretſch'-erri, S. Verrath, Treuloſigkeit, Verrätherey, Bruch der Treue.

Treachetor, tretſch'-ètorr, or Treachour, tretſch'-orr, } S. ein Verräther, ein Eidbrüchiger, Bundbrüchiger, einer der die Treue verlezt; (wenig gebräuchlich.)

Trèacle, trih'-kl', S. 1) der Theriak; eine Arzeney ſo aus vielen Ingredienzien beſtehet.

2) Syrup von Zucker; der Schaum vom Zucker; (gewöhnlicher Syrup.)

Poor-man's Treacle, Knoblauch.

Engliſh Treacle, Gamander.

to Tread, tu tredd, v. n. hat im Präter. Trod; und im Partic. paſſ. Trodden.

1) treten, gehen, den Fuß ſetzen.

where'er you tread, wohin ihr auch den Fuß ſezt, oder gehet.

to tread with Eaſe, leicht auftreten.

2) mit den Füßen auf etwas treten, ſtampfen; aus Bosheit oder Verachtung treten oder ſtampfen.

3) mit Feyerlichkeit, mit Würde einhergehen.

4) treten, wie der Hahn das Huhn.

to Tread, tu tredd, v. a. 1) worauf treten, auf etwas gehen, es unter dem Fuß fühlen.

2) etwas austreten (Feuer austreten).

3) betreten, einen Weg betreten, bahnen.

4) auf eine feyerliche, prachtvolle, ſtaatliche Art gehen.

5) unter die Füße treten, mit Verachtung treten.

6) vermittelſt der Füße in Bewegung ſetzen; eine Weinkelter treten.

they

they tread their Wine-presses and suffer Thirst, sie treten ihre Weinkelter und leiden doch Durst.

7) lieben oder treten wie der männliche Vogel das Weibchen.

Tread, tredd, S. 1) ein Tritt, Fußtritt, ein Schritt mit dem Fuß, der Gang. 2) der gebahnte Weg, der Fußweg, Fußsteig oder Fußpfad. 3) der Hahnentritt in einem Ey.

Treader, tredd'-örr, S. ein Keltertreter.

Treadle, tred'dl', S. 1) der Tretschemmel eines Webers, Drechslers ꝛc. oder ein Theil einer Maschine, auf welchen die Füße treten um sie in Bewegung zu setzen. 2) der Saame des Hahns, der Hahnentritt.

3) Sheep-Treadles, Schaaflorberen, Schaafkötel.

Trèason, trih'-ß'n, S. die Verrätherey, der Verrath; ein Verbrechen der beleidigten Majestät ꝛc. es wird in High-Treason und Petit-Treason getheilet. High-Treason, Hochverrath, ist ein Verbrechen oder Vergehen gegen die Sicherheit der Republik oder Verfassung des Staates, oder gegen des Königs Majestät, es sey mit Worten oder Thaten. Unter High-Treason wird ferner alles dem Staate nachtheiliges begriffen. Unter Petit- oder Petty-Treason wird gerechnet, wenn ein Knecht seinen Herrn, eine Frau ihren Mann, und ein Priester oder Laye seinen Bischof tödtet. Beyde Arten sind Hauptverbrechen.

Trèasonable, trih'-ß'nabl' or Trèasonous, trih'-ß'noß, adj. verrätherisch, von verratherischer Art; der Verrätherey, oder des Hochverraths schuldig.

Trèasonably, trih'-ß'nabli, adv. verrätherischer Weise, als ein Verräther.

Trèasonableness, trih'-ß'nabl'neß, S. die verrätherische, treulose Eigenschaft.

Treasure, treßch'-jur oder treßch'-orr, S. der Schatz; zusammengebrachtes Vermögen, zusammengehäufte Reichthümer.

to Treasure, tu treßch'-jur oder tu treßch'-orr, v. a. Schätze sammeln, etwas hin- oder in den Schatz legen, sammeln, zusammenhäufen, an einen sichern Ort niederlegen.

treasured up, gesammelt, aufgehäuft.

Treasurehouse, treßch'-orrhaus, S. eine Schatzkammer; ein Ort, wo die gesammelten Reichthümer aufbewahret werden.

Treasurer, treßch'-jurörr, S. ein Schatzmeister, der Schatzbewahrer.

Treasureship, treßch'-jurschipp, auch treßch'-orrschipp, S. das Schatzmeisteramt, die Schatzmeisterwürde.

Treasuring up, S. das Auflegen oder Sammeln als einen Schatz.

Treasury, treßch'-juri oder treßch'-orri, S. der Schatz, die Schatzkammer; der Ort, wohin alle Einkünfte eines Fürsten geliefert und aufbewahret werden.

to Trèat, tu trihr, v. a. 1) negociren, etwas abhandeln, festsetzen. 2) über eine Sache sprechen, wovon handeln. 3) begegnen, behandeln (gut oder schlecht). 4) jemand bewirthen, tractiren, ihn Kostenfrey halten.

to Trèat, tu trihr, v. n. 1) sich unterreden, einen Vortrag über etwas halten, sich worüber besprechen. 2) mit jemand unterhandeln, tractiren. 3) zu Vergleichsbedingungen kommen; über einen Vergleich tractiren. 4) freywillige Tractamente anstellen.

Trèat, trihr, S. eine Bewirthung, Gastirung; ein Tractament; ein gegebenes Tractament.

a Parting-Treat, ein Abschiedsschmaus.

Trèatable, trih'-tabl', adj. mäßig, nicht heftig oder hitzig, nachgebend, mit dem wohl umzugehen ist.

Trèatably, trih'-tabli, adv. auf eine mäßige, leutselige Art, nachgebende Weise; ingleichen mit Unterschied (in dieser lezten Bedeutung nach Bailey, außerdem ohne Beyspiel).

Trèated, trihr'-ed, part. adj. bewirthet; abgehandelt; in fernerer Bedeutung siehe das Verbum to Treat.

Trèating, trihr'-ing, S. das Bewirthen, das Tractiren über eine Sache.

a Treating-house, ein Speisehaus, das Haus wo ein Tracteur wohnt.

Trèatise, trih'-tiß, S. ein Tractat, eine Abhandlung, eine Beschreibung, ein Buch.

Trèatment, trihr'-ment, S. die Bewirthung; die höfliche oder grobe Begegnung.

Trèaty, trih'-ti, S. 1) die Unterhandlung.

a Treaty of Peace, eine Friedensunterhandlung, ein Friedenstractat.

2) ein

2) ein Tractat, Vertrag, Bündniß, Handel, Vergleich; eine Verabredung öffentliche Angelegenheiten betreffend.
3) ſtatt Entreaty, eine Bitte, das Geſuch, das Anhalten um etwas.

Treble, treb'=bl', adj. dreyfach, dreyfaltig, dreymal ſo viel.
Treble, (in der Muſik) ſcharf von Ton.
to Treble, tu treb'=bl', v. a. 1) durch drey verdoppeln, verdreyfachen, dreymal ſo viel machen. 2) in der Muſik, den Trippel halten.
to Treble, tu treb'=bl', v. n. dreyfach, oder dreyfältig werden.
Treble, treb'=bl', S. in der Muſik, ein ſcharfer Ton; der Discant, Trippel.
Trebled, treb'=bl'd, part. adj. verdreyfachet.
Trebleneſs, treb'=bl'neß, S. die dreyfache Beſchaffenheit.
Trebleneſs of Tones, die Klare der Töne, die Höhe der Discanttöne.
Trebling, treb'=bl'ing, S. die Verdreyfachung.
Trebly, treb'=bli, adv. dreyfältig; in dreyfacher Zahl oder Menge.
Trebuchet, ſiehe Cucking-Stool.
Treddle, tred'=dl', of an Egg. S. die cryſtallförmigen Kügelchen oder Tropfen, woraus das Huhnchen wird, der Hahnentritt.
Trédles, tred'=dl'es, S. plur. Schaaflerbern.
Trèe, trih, S. 1) der Baum.
2) jedes was ſich in Zweige ausbreitet.
Tree-Germander, eine Pflanze, Baum Gamander.
Tree-Gòoſe, die Baumgans; ſiehe Barnacle.
Tree-Ivy, Epheu, Eppich.
Tree of Life, die Pflanze Immergrün.
Tree-primroſe, gelbe Lyſimachia.
Trèen, trihn, der alte Plural von Tree.
Trèen, trihn, adj. hölzern, aus Holz verfertiget; (veraltet).
Trèenels, ſiehe Trenels.
Trèet, trihť, S. Weizen; ſiehe Wheat.
Trèfoil, trih'=foil, S. der Klee.
Shrub Trefoil, Ziegen- oder Geißblatt; (ein Strauch, ſo ſich mit Epheu an die Bäume windet); Waldwinde.
Treillage, trell'=jädſch, S. Lattenwerk, Gitterwerk in Garten.
Trellis, trel'=lis, S. 1) ein Gitter von Eiſen, Holz, oder von Weiden. 2) Trilch. 3) Glanz- oder ſteifer Schetter.

Zweyter Theil.

Trellised, trel'=liß'd, part. adj. vergittert; mit einem Gitter verſehen.
to Tremble, tu tremm'=bl', v. n. 1) vor Furcht oder vor Kälte zittern, ſchauern, einen Schauer empfinden, zittern, beben, ſchaudern, erſchüttern. 2) wackeln, ſchwanken. 3) einen Triller ſchlagen.
Trembler, tremm'=blörr, S. ein Zitterer.
Trembling, tremm'=bling, S. et part. das Zittern, Beben, Schaudern, Wakkeln, Schwanken ꝛc. zitternd, bebend.
Tremblingly, tremm'=blingli, adv. mit Zittern und Beben.
Tremblingneſs, tremm'=blingneß, S. die zitternde Eigenſchaft; das Zittern.
Tremendous, trêmenn'=doß, adj. erſchrecklich, entſezlich, fürchterlich
Tremendousneſs, trêmenn'=doſſneß, S. die Erſchreklichkeit, Entſezlichkeit.
Trèmor / or / Trèmour } trih'=morr S. 1) das Zittern, das Beben. 2) das Schwanken Wakkeln. 3) eine zitternde convulſiviſche Bewegung, Verzuckung. 4) die Furcht, der Schrecken
Trémulous, tremm'=juloß, adj. 1) zitternd, bebend, furchtſam. 2) ſchaudernd, ſchwankend, zuckend.
Trémulousneſs, tremm'=juloſſneß, S. die zitternde, bebende, ſchwankende Beſchaffenheit; das Zittern.
Tren, trenn, S. eine Art von Wurfpfeilen, die Meerfiſche zu tödten.
to Trench, tu trensch, v. a. 1) einſchneiden, ſchneiden.
2) graben, eingraben, einſchneiden (in die Erde); einen Graben machen.
3) mit einem Graben (einer Schanze oder Linie) umgeben, einſchließen, befeſtigen.
to trench a Camp or Field, ein Lager befeſtigen.
Trench, trensch, S. 1) ein Graben.
a Trench about a Field, or about a Garden, ein Graben um ein Feld oder um einen Garten, das Waſſer abzuleiten.
2) ein Laufgraben, bey Annäherung einer Feſtung; auch eine Schanze (mit einem Graben umgeben).
3) eine Kerbe, ein Einſchnitt, Schnitt; eine Schramme.
Trenchant, trenn'=ſchänt, adj. ſchneidend, ſcharf.
Trenched, trensch'd, adj. mit einem Graben umgeben, oder verſehen.

Trencher, trenn'-schörr, S. 1) ein hölzerner Teller, dergleichen die gemeinen Leute zum Fleischschneiden bey Tische zu gebrauchen pflegen; ingleichen ein Hackebrett in der Küche.
2) der Tisch.
how often hast thou fed from my Trencher, wie oft hast du von meinem Tisch gegessen; oder: wie oft bist du von meinem Tisch gespeist worden. Shakespear.
3) die Speise, Nahrung; das Vergnügen, die Wollust der Tafel.

Trencher-Cap, trenn'-schörr käpp, S. die viereckige Mütze, welche die Mitglieder des Kollegii auf der Universität zu Oxford und Cambridge tragen.

Trencher-fly, trenn'-schörr flei
Trencher-friend, - frend
Trencher-mate, - mäht
Trencher-Squire, - skweir } S.
einer der die guten Tafeln besucht, ein Schmarotzer, ein Freßgesellschafter; Trencher-friend und Trencher-mate wird auch im guten Verstande für Tischgenoß gebraucht.

Trencherman, trenn'-schörrmänn, S. 1) ein Koch, (in dieser Bedeutung veraltet.)
2) ein starker Esser; einer der starken Appetit hat.
a good Trencherman, ein Vielfraß.

to Trend, tu trennd, v. n. auf etwas gerichtet seyn, in einer besondern Richtung liegen; (nicht gebräuchlich: dafür to Tend, wovon es verderbt zu seyn scheint).

Trendel or Trendle, trenn'-dl' S. 1) ein Gewicht in der Mühle, wodurch das Mahlwerk gestellet wird. 2) ein flaches Gefäß. 3) jedes Ding, das sich umdrehet, umwälzet; als eine Walze, ein Rollwagen u. dergl. (man schreibt es auch, wiewohl uneigentlich, Trundle.)

Trending, trenn'-ding, S. ein hervorragendes oder vorstehendes Stück Land, ein Vorgebürge.

Trenels, trenn'-els, S. plur. lange eichene Pflöcke (zum Schiffbau).

Trentals, trenn'-tals, S. in der römischen Kirche, ein Dienst, der den Verstorbenen geleistet wird und in dreyßig Seelenmessen bestehet, die dreyßig Tage hinter einander für den Verstorbenen gelesen werden; man nennet dieses auch the Trigintals.

Trent, trennt, S. ein Fluß in England.

Trepan, tripän', S. 1) ein Instrument der Wundärzte, womit diese runde Stücken aus der Hirnschale schneiden; eigentlich womit sie das, was an der Hirnschaale zerbrochen ist, wieder auf- oder herausheben, wieder aufrichten. 2) die Arbeit mit diesem Werkzeug an einem Verwundeten. 3) eine Schlinge, Falle, eine Kriegeslist, wodurch jemand herbeygelockt und verstricket wird.

to Trepan, tu tripän', v. a. 1) die zerbrochene Hirnschale mit dem Schedelbohrer aufrichten, oder ihr sonst damit zu Hülfe kommen. 2) einen listig fangen, übertölpeln, in die Falle locken, hintergehen.

Trepanned, tripänn'd', part. adj. 1) durchbohret mit dem Trepan. 2) hinterlistiger Weise in eine Falle gelocket.

Trepanner, tripän'-nörr, S. 1) einer der trepaniret. 2) ein Schalk, ein Betrüger, der einem einen leichtfertigen Streich spielet, der einen in die Falle lockt.

Trepanning, tripän'-ning, S. et partic. das Trepaniren oder Aufheben der Hirnschale; trepanirend.

Trephine, trifein', S. ein kleiner Trepan oder Schedelbohrer.

Trepid, trepp'-id, adj. zitternd, bebend.

Trepidàtion, treppidäh'-sch'n, S. 1) das Zittern oder Beben. 2) die Furcht, der Schrecken.

Trepidity, trepidd'-iti, or Trepidness, trepp'-idneß, } S. die Zaghaftigkeit, die Furchtsamkeit.

to Trespass, tu treß'-päß, v. n. (mit against). 1) sündigen, darwider handeln, mißhandeln.
2) überschreiten; unrechtmäßig eines andern Grund und Boden betreten; ihn beleidigen, ihm zuwider seyn.
I fear I trespass upon your Patience, ich besorge, daß ich eure Geduld mißbrauche.

Trespass, treß'-päß, S. 1) die Uebertretung eines Gesetzes, die Sünde, Mißhandlung, Missethat, das Vergehen. 2) unrechtmäßige Betretung eines Andern Grundstücke.

Trespassed, treß'-päß'd, Praeter. et Partic. sündigte, handelte darwider, gesündiget, darwider gehandelt ꝛc. wie das Verbum.

Trespasser, treß'-päßörr, S. 1) ein Sündiger, Missethäter, Uebertreter eines

eines Geſetzes. 2) einer, der unrechtmäßig eines Andern Boden betritt.

Treſpalling, treß-päſſing, S. das Sündigen, Uebertreten, Vergehen.

Treſs, treß, S. eine Locke, Haarlocke; iſt mehr im Plur gebräuchlich, Treſſes.

Treſſed, tres'-ſed, adj. in einander geflochten oder gekräuſelt; mit Lokken geſchmükt.

Treſſes, tres-ſiß, S. eine Schleife, Schlinge oder Locke von Haar, Haarlocke.

Treſſel, or Treſtle, tres'-ſl', S. 1) das Geſtell eines Tiſches. 2) ein Bock; ein Dreyfuß; ein jedes bewegliches Geſtell, worauf etwas geſezt oder wodurch etwas geſtüzt wird.

Treſſure, tres-ſorr oder treß'-jur, S. 1) das Haarflechten, Aufkräuſeln. 2) das Diminutivum von dem Saum eines Wapens (in der Heraldik).

Tre'wins, treß-wins, S. drey Stüber oder drey Pence.

Tret, trett, S. eine Verwilligung oder ein Uebergewicht von 4 Pfunden auf den Centner, die der Großhändler dem Krämer oder Stückweiſe Verkäufer zuſtehet, und auſſerdem noch 4 Pfund aufs Eintrokuen, Verluſt, Abgang oder Auswurf einer Waare; ingleichen ein Abgang, Abzug am Gewichte oder dem Werthe von 4 Pfund pro Centner.

Trethings, treth'-ings, S. Taxen, Impoſt, Auflagen.

Trevet, or Trevit, trewv'-it, S. jedes, das auf drey Beinen ſtehet, wie ein dreybeiniger Schemel; ein Dreyfuß, eiſerner Dreyfuß.

Trey, trei oder träh, S. die Zahl Dreye im Kartenſpiel, eine Dreye.

Triable, trï'-åbl', adj. 1) was probiret, verſucht werden kann; der Unterſuchung, der Probe fähig. 2) was auf eine rechtliche, geſetzmäßige oder gerichtliche Art unterſucht werden kann.

Triacle, ſiehe Treacle.

Triad, trei'-åd, S. eine gedritte Zahl; die Dreyeinigkeit; Drey vereiniget.

Trial, trei'-åll, S. 1) der Teſt, die Prüfung, die Unterſuchung, die Probe. 2) der Verſuch. 3) Erfahrung, Kenntniß, die ſich auf Erfahrung gründet. 4) rechtliche, gerichtliche Unterſuchung; das Verhör, oder die Unterſuchung einer Sache vor Gericht. 5) das Gericht ſo über einen gehalten wird. 6) Verſuchung, Verſuch der Tugend. 7) der Zuſtand, da man auf die Probe geſtellet oder verſuchet worden.

Triangle, trei'-ånggkl', S. ein Dreyeck, ein Triangel, eine Figur von drey Winkeln.

the three Angles of a Triangle are equal to two right ones.
Locke.

Triangular, treiång'-gkjulär, adj. dreyeckig, was drey Winkel hat.

Triangularly, treiång'-gkjulärli, adv. auf eine dreyeckige Art.

Triangularneſs, treiång'-gkjulärneß, S. die dreyeckige oder dreywinkelige Figur.

Triarians, treiäh'-riäns, S. plur. die auserleſenen und tapfern Soldaten bey den Römern; die Pikenierer.

Trib, tribb, S. ein Gefängniß.

Tribe, treib, S. 1) eine Zunft. 2) der Stamm, das Geſchlecht. 3) die Art, die Gattung; (dieſes Wort wird öfters auch im verächtlichen Sinn gebraucht) als:

Folly and Vice are eaſy to deſcribe,
The common Subjects of our Scribbling Tribe. Roſc.

Triblet tribb'-let, or Triboul'et, tribbol'-let, S. ein rundes Holz, worauf die Goldſchmide etwas rund machen; eines Goldſchmids Werkzeug Ringe darauf zu machen.

Tribulàtion, tribjulåh'-ſch'n, S. die Verfolgung, Trübſal, Plage, Anfechtung, Unruhe des Lebens.

Tribùnal, treibju'-näll, S. 1) der Richterſtuhl. 2) der Gerichtshof, das Gericht.

Tribune, tribb'-jubn, S. 1) ein Zunftmeiſter bey den Römern; Abgeordneter des Volks; ein Sachwalter. 2) der Befehlshaber oder Commandeur einer Römiſchen Legion.

Tribuneſhip, tribb'-jubnſchipp, S. das Amt eines Zunftmeiſters, ehemaligen Tribuni zu Rom.

Tribunitial, tribbjuniſch'-åll, or Tribunitious, tribbjuniſch'-oß, adj. zum Zunftmeiſteramt gehörig, darin gegründet; einem Tribune anſtändig.

Tributary, tribb'-jutärri, adj. 1) zinsbar. 2) unterwürfig, untergeordnet.

Tributary, tribb'-jutärri, S. einer, der dem andern Tribut bezahlt, um mit ihm in Frieden zu leben, oder un-

ter ſeinem Schutz zu ſtehen; einer der zinsbar iſt, oder die Oberherrſchaft eines andern anerkennt, als:
the Republick of Raguſa is tributary to the Grand Turk etc.

Tribute, tribb'-jubt, S. 1) ein Tribut oder Zins, den man aus Anerkennung der Oberherrſchaft an einen andern bezahlt; ein Zoll; die Schatzung, Auflage. 2) die Unterwürfigkeit.

Trice, treis, S. 1) eine kurze Zeit; ein Augenblick.
in a Trice, in einem Augenblick.
2) ferner ein Strich.

Trichomànes, trickkomähns', S. eine Pflanze, Steinbrech; (auch treikomähns').

Trichotomy, treikat'-tomi, S. eine Theilung in drey Theile.

Trick, trick, S. 1) ein liſtiger Betrug. 2) ein geſchickter Kunſtgriff, Liſt. 3) ein laſterhafter Streich, Anſchlag, Tücke, Schalkheit. 4) ein Kunſtſtück, Streich eines Taſchenſpielers, irgend eine Poſſe um eine Geſellſchaft zu beluſtigen; ein liſtiger Streich. 5) eine unerwartete Wirkung. 6) eine Leſe oder Stich im Kartenſpiel.

to Trick, tu trick, v. a. 1) täuſchen, betrügen, hintergehen; einem einen böſen Streich, einen liſtigen Streich oder Poſſen ſpielen, ihm eine Naſe drehen. 2) herausputzen, ſchmükken, zieren. 3) mit einer leichten Berührung bewerkſtelligen.

to Trick, tu trick, v. n. durch Betrug leben.

Tricked, trickt, part. adj. betrogen, hintergangen, getäuſcht ꝛc.

Tricker, trick'-örr, S. ein Losſpanner: die Zunge an einem Schießgewehr, Piſtole ꝛc.

Tricking, trick'-ing, S. 1) der Putz, die Ausſchmückung, die Zierde. 2) die Entwerfung eines Betrugs.

Trickiſh, trick'-iſch, adj. ſchalkhaft, liſtig, verſchmizt; auf betrügliche Art liſtig, auf leichtfertige, boshafte Art verſchlagen.

Trickiſhly, trick'-iſchli, adv. liſtiger, ſchalkhafter, verſchmizter, verſchlagener, betrüglicher Weiſe.

Trickiſhneſs, trick'-iſchneß, S. Liſt, Verſchlagenheit, Täuſchung.

Trickle, trick'-kl', S. ein Tropfen.

to Trickle, tu trick'-kl', v. n. tröpfeln, triefen, tropfenweiſe herabfallen; in einem ſchwachen Strom rieſeln oder fließen.

Trickling, trick'-kl'ing, part. adj. tröpfelnd, rieſelnd.

Trickling, trick'-kl'ing, S. das Tröpfeln, Rieſeln, das ſchwache fließen.

Trickſter, tricks'-törr, S. ein argliſtiger und verſchmizter Betrüger.

Trickſy, trick'-ſi, adj. hübſch, artig; (dieſes iſt ein Wort der Liebkoſung, iſt aber veraltet.)

Trickum Legis, trick'-omm ligis, S. in den Rechten, eine Schikane, eine Spitzfindigkeit.

Tricorporal, treikahr'-poräll, adj. dreyleibig; drey Leiber oder drey Körper habend.

Tride, treid, adj. kurz und geſchwind; (bey den Jägern.)

Trident, trei'-dent, S. eine dreyzinkige Gabel; des Neptuns dreyzinkiger Scepter.

Trident, trei'-dent, adj. drey Zacken oder drey Zinken habend; dreyzinkig.

Triding, trei'-ding, S. der dritte Theil einer Provinz oder Landſchaft.

Triduan, trid'-dſchjuän, adj. dreytägig, drey Tage dauernd; ſich alle drey Tage ereignend.

to Trie, ſiehe to Try.

Triennial, treienn'-jäll, adj. 1) dreyjährig, das drey Jahre währet. 2) das ſich alle drey Jahre ereignet.

Triennially, treien'-niälli, adv. in drey Jahren; alle drey Jahre.

Trier, trei'-örr, S. 1) ein Probirer, einer der chymiſche Verſuche macht. 2) einer der verhöret, etwas rechtlich unterſuchet. 3) der Teſt, die Feuerprobe; einer der auf die Feuerprobe, auf den Teſt bringt.

to Trifallow, tu trei'-fällo, v. a. Land zum drittenmale umpflügen oder umackern ehe es beſäet wird; dribrachen.

Trifid, trei'-fidd, adj. in drey Theile geſchnitten, geſpalten oder getheilet.

Trifiſtulary, treifis'-tſchulări, adj. das drey Oefnungen, Röhren, Fiſteln hat.

to Trifle, tu trei'-fl', v. n. 1) ohne Nachdruck handeln oder reden, leichtſinnig zu Werke gehen, thörichte Reden führen.
2) Narrenpoſſen treiben, ſpotten, thöricht handeln, läpſchen.
3) Kinderpoſſen vorhaben, Kindereyen treiben, tändeln.

he trifled all his Time, er brachte seine ganze Zeit mit Tändeleyen, mit nichtsbedeutenden Dingen zu.

4) von keiner Wichtigkeit, von keiner Bedeutung seyn, geringfügig seyn.

to Trifle, tu treï'-fl', v. a. gering, zu keiner Wichtigkeit machen.

Trifle, treï'-fl', S. eine nichtswerthe Sache, Kleinigkeit, Lumperey, Kinderspiel, Puppenwerk.

Trifler, treï'-fl'örr, S. einer der leichtsinnig zu Werke gehet, thörichte, alberne Reden führet; ein Possenreisser, einer der Kindereyen vor hat.

Trifling, treï'-fl'ing, S. das Spielwerk, Kinder- oder Narrenwerk, Kinderey.

Trifling, treï'-fl'ing, adj. nichtswürdig, ohne Werth, läppisch, nicht wichtig.

Triflingly, treï'-fl'ingli, adv. ohne alles Gewicht, ohne alles Ansehen, ohne allen Werth; auf eine närrische, nichtige, lächerliche Weise; mit Tändeley.

Trifoliate, treifoh'-liäht, adj. was drey Blätter hat; dreyblättrig.

Triform, treï'-fahrm, adj. von dreyfacher Gestalt.

Trig, trigk, S. das Mahl im Kegelspiel; auch beym Schnellkügelchenspiel der Knaben.

to Trig or Trigg, tu trigk, v. a. 1) das Mahl zum Kegelspiel geben.

2) to trig it, hinter der Schule weggehen, die Schule versäumen.

3) to trig a Wheel, ein Rad hemmen.

Trigamy, treï'-gämmi, S. die Dreyweiberey; die dritte Verheyrathung, oder der Zustand, da sich eine Person dreymal verheyrathet hat; (die Aussprache auch trigk'-ämi.)

Trigery-Mate, trigk'-erri mäht, S. ein Müßiggänger, auch ein Galan; ingleichen eine faule, müßige weibliche Gesellschafterin; auch im Engl. Trigry-mate.

Trigged, trigkd, part. adj. gehemmet.

Triggen, trigk'-enn, S. ein Hemmschuh, eine Hemmkette; (selten gebräuchlich.)

Trigger, trigk'-gkörr, S. 1) eine Hemmkette oder ein Hemmschuh, das Rad zu hemmen, wenn es bergab gehet. 2) ein Lospanner an einem Schießgewehr, wie Tricker. 3) das Mahl beym Kegelspiel; dieses siehe Trig.

Trigging, trigk'-ing, S. et part. das Hemmen; hemmend.

Trigintals, treidschinn'-tälls, S. siehe Trentals, dreyßig Seelenmessen.

Triglyph, treï'-gkliff, S. eine dreyfache Aushölung an einer Säule, oder eine Zierrath an der dorischen Säulen-Art mit drey Hohlkehlen.

Trigon, treï'-gkonn, oder nicht völlig so hart treï'-ghonn, S. ein Dreyeck, ein Triangel; (in der Astrologie.)

Trigonal, trigk'-onäll, adj. dreyeckig, oder drey Winkel habend.

Trigonometrical, trigkonomet'-trikäll, adj. trigonometrisch; zur Trigonometrie gehörig.

Trigonometry, trigkonamm'-itri, S. die Kunst, die Dreyecke zu messen; die Trigonometrie.

Trilateral, treilätt'-eräll, adj. was drey Seiten hat; dreyseitig.

Tril'l, trill, S. ein Triller in der Musik, ein Tremulant.

to Tril'l, tu trill, v. a. einen Triller schlagen; (im Singen.)

to Trill, tu trill, v. n. 1) abtropfen, herabtröpfeln, tropfenweise herunter fallen, rieseln. 2) einen Triller schlagen auf einem Instumente.

Trillion, trill'-jonn, S. eine Trillion, ist eine Zahl (Billion) die durch eine Billion multipliciret wird.

Trilùminar, treilju'-minärr, or Trilùminous, treilju'-minoß, adj. das drey Lichter hat.

Trim, trimm, adj. nett, zierlich, sauber gekleidet oder geputzet.

to Trim, tu trimm, v. a. 1) ausrüsten, mit den nöthigen Bedürfnissen oder Zierrathen versehen.

2) auszieren, putzen, ausschmücken, herausstaffiren; mit Bändern besetzen.

3) barbieren; abzwicken, mit der Scheere fein ausschneiden, beschneiden.

4) etwas gehörig zu rechte machen, in Ordnung bringen, sauber, nett machen.

5) to trim a Boat, a Vessel, einem Schiff das rechte Gleichgewicht geben, damit nicht eine Seite schwerer ist als die andere.

6) to trim hat oft des stärkeren Nachdrucks wegen up nach sich.

trimmed up, sehr herausgestrichen, sehr herausgeputzt ꝛc.

to Trim, tu trimm, v. n. unentschlossen seyn, balanciren; unschlüßig zwischen zweyen Partheyen seyn, oder sich zwischen zweyen Partheyen halten.

Trim, **trimm**, S. Staat, Putz, Kleidung, Zierrathen; (ein Wort, womit man jezt eine geringe Verachtung bezeichnet.

in a sad Trim, kothig, schmutzig.

Trim-Tram, so wie der Herr, so der Knecht.

Trimly, **trimm'li**, adv. zierlich, säuberlich, gepuzt; auf eine nette, saubere Art.

Trimmed, **trimm'd**, part. adj. ausgezieret, gepuzt, beschnitten; barbieret.

to get trimm'd, sich barbieren lassen.

Trimmer, **trim'mörr**, S. 1) einer der es mit beyden Partheyen hält, der den Mantel nach dem Winde hänkt; einer der von einer Seite zur andern übergehet, um die Partheyen im Gleichgewicht zu erhalten. 2) ein eingeschaltetes oder eingeschobenes Stuck Holz.

Trimming, **trim'ming**, S. 1) die Auszierung, Ausstaffirung, die Frisur an einem Kleide; die Besetzung.

2) das Betrügen.

3) das Verändern der Seiten oder der Partheyen.

4) das Schlagen, Ausprügeln, Ausdreschen.

I'll trim his Jacket, ich will ihm das Wamms ausklopfen, ihn tüchtig ausprügeln.

Trimness, **trimm'neß**, S. die Zierlichkeit, Nettigkeit des Anzugs.

Trinal, **trei'näll**, adj. gedrittet, dreyfach.

Trine, **trein**, S. der gedritte Schein; (in der Astrologie) der Aspect oder die Stellung eines Sterns in Rücksicht eines andern.

to **Trine**, **tu trein**, v. a. in einen gedritten Schein oder Aspect setzen.

to **Trine**, **tu trein**, v. n. aufgehänget seyn.

Triner, **trein'örr**, S. ein Zauberer, Tändler; siehe Loiterer und Trifler.

Tringle, **tring'gl'**, S. eine Schnur der Zimmerleute zum Zeichnen; eine lange schmale Leiste.

Tringum-Tangum, eine Grille, thörichter Einfall.

Trinitàrians, **trinnitäh'riähns**, S. plur. Trinitäts-(Mathuriner) Mönche; gewisse Ketzer im Puncte des Geheimnisses der Dreyeinigkeit; eigentlich ein Mönchsorden, der zur Ehre der Dreyeinigkeit gestiftet worden, um die christlichen Sclaven aus den Händen der Ungläubigen zu erlösen. Die Mönche wurden gemeinhin Mathuriner genannt.

Trinity, **trinn'iti**, S. die Dreyeinigkeit.

Trinity-gras, **trinn'itigräß**, S. Hasenklee, Hasenpfötlein.

Trink, **trink**, S. eine Art eines Fischernetzes.
or
Trinke,

Trinket, **trink'it**, S. das alleroberste Segel an einem Mastbaum; siehe Top-sail.

Trinket or Trinkets, **trink'its**, S. plur. 1) Verzierungen, überflüßige Verschönerungen, Spielsachen, Tändeleyen. 2) Dinge von keinem grossen Werthe, von mehr Schein als Werthe. 3) Geräthe, Werkzeuge.

Trinkling, **trink'ling**, adj.

to go trinkling up and down, herum gehen und horchen, einen Spion abgeben.

Trinomial, **trinam'miäll**, adj. was drey Nahmen hat.

Triobolar, **triab'bolärr**, adj. schlecht, gering, nichtswürdig, gemein.

to **Trip**, **tu tripp**, v. a. 1) einem ein Bein stellen, ihm den Fuß vorsezzen. z. B. (to trip one up or to trip up his Heels.)

2) einen überlisten, übertölpeln.

3) fangen, entdecken, erhaschen.

to **Trip**, **tu tripp**, v. n. 1) straucheln, gleiten, ausglitschen, stolpern, anstossen.

2) fehlen, irren, mangelhaft seyn.

3) to trip it, to trip along, mit kleinen Schritten geschwinde fortgehen, aufhüpfen, leicht dahin laufen.

4) eine kurze Reise thun.

5) to trip with the Tongue, mit der Zunge stolpern, sich versprechen.

he trips with his Tongue, or his Tongue trips, er verspricht sich, seine Zunge stolpert.

Trip, **tripp**, S. 1) ein Schlag mit dem Bein, wodurch der Ringer oder Kämpfer seinen Gegner umstürzt.

2) ein falscher Tritt, das Gleiten, Straucheln; der Stolper, oder das Stolpern.

3) ein Fehltritt, ein Irrthum, das Stolpern mit der Zunge.

to take one in Trip, einen in seiner Rede fangen.

4) ein kurze Reise.

to make a ſhort Trip into a Country, eine kurze Reiſe in ein Land thun.
5) ein ſeichter Ort oder Anfuhrt.
6) eine kleine Herde Ziegen.
7) ein Baſtard, ein unehliches Kind.
ſhe has made a Trip, ſie hat ein Hurenkind gehabt, (hat geſtolpert, hat einen Fehltritt begangen.)
8) ein See-Terminus; von einem Schiff ſagt man:
ſhe bears her Top-ſails a-Trip, wenn es die obern Segel ſo hoch hinaufgezogen hat als ſie gehen können.

Tripartient, treipärr'-tſchent, adj. in drey Theile ſchneidend.

Tripartite, trip'-pärteit, adj. in drey Theile getheilet, drey correſpondirende Copien habend, zu drey Partheyen gehörig.

Tripartition, trippärtiſch'-onn, S. die Theilung in drey gleiche Theile.

Tripe, treip, S. 1) die Gedärme, die Kaldaunen; ein Kuttelfleck. 2) im Scherz wird es für den menſchlichen Bauch gebraucht.

Tripedal, tripp'-idäll, adj. dreybeinig, drey Füße habend.

Tripery, treip'-erri, S. der Kuttelhof.

Tripe-market, treip'-märkit, S. der Kuttelmarkt, (Kaldaunenmarkt.)

Tripetalous, treipett'-åloß, adj. eine Blume habend, die aus drey Blättern beſtehet; dreyblätterig.

Triphthong, tripp'-thang, S. die Vereinigung dreyer Vocalen; als eau, eye, &c.

Triple, trip'-pl', adj. dreyfaltig, dreyfach, dreymahl wiederholet.

to Triple, tu trip'-pl', v. a. verdreyfachen, dreymal ſo viel, dreyfaltig machen.

Triple-Tree, trip'-pl'-tri, S. der Galgen; ſiehe Gallows.

Triplet, tripp'-lit, S. 1) drey von einer Art. 2) drey ſich mit einander reimende Verſe.

Triplicate, tripp'-likäht, adj. dreymal ſo viel gemacht; dreymal verdoppelt.

Triplication, tripplikäh'-ſch'n, S. 1) die Verdreyfachung. 2) die dreymalige Wiederverantwortung.

Triplicity, tripliß'-iti, S. die dreyfache Eigenſchaft.

Trip-Madam, tripp'-mädäm, S. ein Kraut; eine Art des Mauerpfeffers welche als Salat gegeſſen wird; Trip-Madame.

Tripod, trei'-padd, auch von einigen tripp'-add, S. ein Sitz mit drey Beinen, ein ſolcher, wie der, von welchem die Prieſterinnen des Apollo die Orakel verkündigten.

Tripoly, trip'-oli, S. ein ſcharfſchneidender Sand, (hat vermuthlich dieſen Namen von dem Ort, wo der Sand herkommt); auch eine trockene weiche Erde oder Kreide von Citron-Farbe, welche zum poliren gebraucht wird: nach Bailey iſt es ein Glättſtein; ferner blaue Camillen, Poleykraut.

Tripon, trei'-pann, S. ein Dreyfuß (im Tempel des Apoll).

Tripos, trei'-paß, S. ein Sitz mit drey Beinen; wie Tripod.

Tripper, trip'-pörr, S. einer der ſtolpert, ſtrauchelt; der mit kleinen Schritten gehet.

Tripping, trip'-ping, adj. 1) geſchwind, ſchnell, lebhaft, hurtig. 2) gleitend, ſtrauchelnd.

Tripping, trip'-ping, S. ein leichter Tanz.

Trippingly, trip'-pingli, adj. mit Lebhaftigkeit, mit ſchneller Bewegung.

Tript, trippt, ſtrauchelte, geſtrauchelt; das Imperf. und Partic. von to Trip.

Triptote, tripp'-toht, S. iſt ein Nomen, das nur in dreyen Caſib. gebraucht wird (als: fors, fortis, forte, oder dica, dicam, dicas.

Tripudiary, treipju'-diärri, adj. das man tanzend verrichtet.

Tripudiation, treipjudiäh'-ſch'n, S. das Tanzen.

Trireme, trei'-rihm, S. eine Galere mit drey Ruderbänken auf einer Seite.

to Triſe, tu treis, v. a. in die Höhe heben; ſiehe to Hoiſe.

Triſection, treiſeck'-ſch'n, S. die Theilung in drey gleiche Theile.

Triſtful, trißt'-full, adj. traurig, tiefſinnig, mißvergnügt.

Triſule, trei'-ſolk, S. ein dreyzackiges Ding, oder ein Ding mit drey Zacken, mit drey Spitzen.

Triſyllabical, triſilläb'-ikäl, adj. dreyſylbig, oder aus drey Sylben beſtehend.

Triſyllable, tris'-ſilläbl', S. ein aus drey Sylben beſtehendes Wort.

Trite, treit, adj. abgenuzt, alt, gemein, nicht neu, abgetragen, ungebräuchlich.

Triteneſs, treit'-neß, S. die alte, abgenuzte, verdorbene Beſchaffenheit,

die Gemeinheit, die Gewöhnlichkeit, die Schalheit.

Trìtheiſm, treï'-dhiiſm, S. die Meynung derer, die drey verſchiedene Götter glauben.

Trìtheiſt, treï'-dhiiſt, or Trìtheite, treï'-dhieit, S. derjenige, welcher drey Götter, oder drey unterſchiedene Gottheiten im Weſen Gottes glaubt.

Tritical, tritt'-ikäll, ſiehe Trite und Trivial.

Trìton, treï'-tonn, S. 1) der Gott des Meers. 2) ein Wetterhahn auf einem Kirchthurme.

Triturable, trit'-tſchjuräbl', adj. was man reiben oder zu Pulver ſtoßen kann.

to Triturate, tu tritt'-juräht, v. a. reiben, zu Pulver ſtoßen (auch trit'-tſchjuräht).

Triturated, tritt'-jurähted, part. adj. zu Pulver gerieben oder geſtoßen.

Triturà'tion, trittſchjuräh'-ſch'n, S. die Pulveriſirung, das Stoßen oder Reiben zu Pulver.

Trivet, triww'-it, S. ein Dreyfuß, jedes was von drey Beinen oder Füſſen unterſtuzt wird.

Trivial, triww'-jäll, adj. gemein, ſchlecht, ſehr gering, nichtswerth, leicht, unbeträchtlich, unbedeutend.

Trivially, triww'-jälli, adv. 1) auf eine ſehr gemeine, ſehr ſchlechte, geringe Art. 2) auf eine ſehr leichte, unbedeutende Art.

Trivialneſs, triww'-jällneß, S. 1) die gemeine, ſchlechte Art. 2) die Leichtigkeit, wenige Wichtigkeit.

Trìumph, treï'-ommf, S. 1) das Siegesgepränge, die Pracht oder das Gepränge, womit ein Sieg öffentlich gefeyert oder begangen wird; ein ſiegprangender Einzug. 2) die ſiegreiche Beſchaffenheit. 3) der Sieg, die Unterwerfung, Bezwingung. 4) die Siegesfreude, die frohlockende Freude über einen Sieg. 5) ein Trumpf im Kartenſpiel; dieſes ſiehe Trump.

to Trìumph, tu treï'-ommf, v. r. 1) mit Siegesgepränge einziehen; einen Sieg mit Gepränge begehen oder feyern; ein Siegesfeſt anſtellen. 2) ſiegen, den Sieg davon tragen, überwinden. 3) über einen erlangten Vortheil ſtolz ſeyn prahlen, pochen.

Triumphal, treiommf'-äll, adj. ſiegprangend, bey Begehung eines Sieges im Gebrauch oder gebräuchlich.

a triumphal Arch, ein Triumphbogen.

Triumphal, treiommf'-äll S. ein Siegeszeichen (ein ſeltenes Wort).

Triumphant, treiommf'-änt, adj. 1) ſiegprangend, einen Sieg feyernd. 2) ſich des Sieges freuend. 3) ſieghaft, ſiegreich, mit Sieg geſchmückt.

Triumphantly, treiommf'-äntli, adv. 1) auf eine ſiegreiche Art, auf eine ſich des Sieges freuende Art, ſiegprangender, ſieghafter Weiſe; mit glücklichem Erfolg.
2) mit übermüthiger Freude.

Triumphed over, über den man geſieget, den man überwunden hat.

Trìumpher, treï'-ommfurr, S. ein ſiegprangender Ueberwinder; einer der ſieget.

Trìumphing, treï'-ommfing, S. et part. das Triumphiren; triumphirend.

Triumphingly, treiommf'-ingli, adv. auf eine ſiegreiche, auf eine triumphirende Art; ſiehe Triumphantly.

Triumvir, treiomm'-wir, S. einer von den drey Oberherrn, welche unumſchränkt zu Rom regierten.

Triumvirate, treiomm'-wiräht, or Triumviri, treiomm'-wiri, S. das Dreyherrenamt zu Rom; eine Vereinigung oder Verbindung dreyer Manner, oder eine unumſchränkte Regierung, welche von dreyen Perſonen mit gleicher Autorität oder Herrſchaft verwaltet wird.

Triune, treijuhn, adj. zugleich drey und eins, oder drey in eins.
the triune God, der dreyeinige Gott.

to Tròat, tu troht, v. a. ſchreyen wie ein Beck in der Brunſtzeit.

Trocar, track'-arr, S. ein chirurgiſches Inſtrument, dreyeckig zugeſpizt, wird bey Waſſerſüchtigen gebraucht.

Tròch, ſiehe Trochiſk.

Trochàical, trókäh'-ikäll, adj. trochäiſch, das aus pedibus trochaicis beſteht; das ſind, in der Poeſie, Füße, die eine lange und kurze Sylbe haben.

Trochanters, trokänn'-törrs, S. Umdreher, Umwender am Schenkel.

Tròchee, tro'-ki, S. ein Fuß in den Verſen, der eine lange und kurze Sylbe hat.

Trochilicks, trokil'-licks, S die Räderwiſſenſchaft, die Wiſſenſchaft der umdrehenden Bewegung.

Troch-

Trochings, tratsch'-ings oder track'-ings, S. die vielen kleinen Aeſtchen an den Enden eines Hirſchgeweihes.

Trochisch, trackisk, or oder Tròchisk, tro'-kisk, S. ein Arzeneyküchlein, Scheibgen, Plätzgen.

Trod, tradd or Trode, to Tread. trat, das Imperf. von to Tread. dieſes Trode iſt ſelten.

Trod, tradd, or Trodden, trad'-d'n, getreten, das partic. paſſiv. von to Tread.

Trode, tradd, S. der Grund für den Fuß.

Troglodyte, tragk'-lodeit, S. 1) einer der in Hütten oder Hölen unter der Erde wohnt 2) eine Benennung, die einer Secte jüdiſcher Götzendiener gegeben wird 3) eine Art Vögel; ſiehe Wren, Hedgeſparrow, eine Grasmücke, oder ein Zaunkönig.

to Tròll, tu trol, oder trohl, v. a. herum drehen, herum treiben; herum gehen laſſen.

to Tròll, tu trol, oder trohl, v. n. 1) herumſchlumpen, liederlich gekleidet überall herum laufen; müßig umher gehen, ſchlendern.
2) ſich wälzen, rollen, rund umlaufen.
3) Hechte angeln.
4) to troll it away, eilen mit dem was man thut, es in der Eile machen.

Tròlling-Ring, trohl'-ing-ring, S. der Ring auf einer Hechtſchnur, die auf einem Rädlein herumläuft.

Troll-Madam, troll'-mädäm, S. ein Spiel mit kleinen Kugeln auf einem Bret mit Löchern.

Trollop, tral'-lopp, S. eine Schlumpe, eine liederlich gekleidete Weibsperſon, eine ſchmutzige liederliche Weibsperſon.

Trolly-lolly, tral'-li lalli, S. grobe Kanten, Borten oder Treſſen, die einſt ſehr Mode waren.

Trolmydames, tral'-midähmß, S. (ein Wort, wovon Johnſon die Bedeutung nicht anzugeben gewußt; es kommt in Shakeſpeare's Winter's-Tale vor und könnte wohl Freudenmädchen heißen, als: a Fellow I have known to go about with Trolmydames.)

Tròna, tro'-nä, S. eine Schnellwage.

Trònage, tro'-nädsch, S. Wagegeld; oder ein Zoll fürs Wollwägen.

Tronàtor, tronäh'-torr, S. ein Beamter auf der Wollwage; ein Wollwäger.

Tròop, truhp, S. 1) eine Geſellſchaft, ein Haufen zuſammengebrachter Leute.
2) ein Trupp Soldaten.
3) eine Compagnie zu Pferde, deren bey den Engländern drey eine Esquadron ausmachen (ein Troop hat gewöhnlich 50 bis 55 Gemeine).

to Tròop, tu truhp, v. n. 1) in Vereinigung, Truppsweiſe marſchiren.
2) in Eile marſchiren, traben.
3) in Geſellſchaft marſchiren.
4) to troop away, haufenweiſe herumlaufen.

Tròoper, truhp'-örr, S. 1) ein Reiter; eigentlich ein Küraſſier oder ein ſchwerer Cavallerist.
2) eine halbe Krone oder 2½ Schillinge.
3) to die the Death of a Trooper's-Horſe with the Shoes on, den Tod eines Reiters Pferd (mit den Schuhen an) ſterben; dieſes bedeutet, jemanden im Scherze ſagen, daß er aufgehänkt werden wird.

Tròpe, trohp, S. ein verblümter, figürlicher oder redneriſcher Verſtand eines Worts; eine Veränderung des Worts von ſeiner urſprünglichen Bedeutung.

Tròphied, troh'-fid, adj. mit Siegeszeichen, mit Trophäen gezieret.

Tròphy, troh'-fi, S. das Siegeszeichen, eine Trophäe; etwas das zum Beweis des Sieges gezeigt wird.

Tropical, trapp'-ikäll, adj. 1) tropiſch, figürlich, die urſprüngliche Bedeutung rhetoriſch verändern. 2) nahe an die Wendekreiſe geſtellt, zu einem Wendekreiſe gehörig.

Tropick, trapp'-ick S. die Linie, bey welcher die Sonne zurückkehrt; oder der Wendekreis, wo die Sonne im Sommer oder Winter wieder umkehret; im Plural. Tropicks.

Tropological, tropolagk'-ikäll, adj. figürlich, verblümt, durch verblümte Worte von der urſprünglichen Bedeutung verändern.

Tropologically, tropolagk'-ikälli, adv. auf figürliche, verblümte Art; eine rhetoriſche Art der Veränderung einiger Worte von der urſprünglichen Bedeutung.

Tropology, tropal'-lodſchi, S. eine verblümte, figürliche oder ſittliche Rede.

Trouſers, traſ'-ſörrß, S. die Hoſen, Beinkleider, Ueberziehhoſen; ſiehe Trouſers.

to Trot, tu tratt, v. n. 1) traben. 2) geſchwind oder ſchnell gehen, oder zu Fuße reiſen (in ſcherzhaftem oder verächtlichem Sinn).

Trot, tratt, S. 1) der Trab eines Pferdes.

a Dog-Trot, ein Hundetrab.

2) ein altes Weib (in Verachtung); eigentlich an old Trot, ein gebrechliches, abgelebtes altes Weib; eine alte Schlumpe.

a Trot-Town, ă tratt'-taun, S. ein Pflaſtertreter.

Troth, trath, oder trabth, S. 1) die Treue, der Glaube, die Ehrlichkeit, Redlichkeit.

2) die Wahrheit.

in Troth, in Wahrheit, in der That.

Trothleſs, trath'-leß, adj. treulos, falſch, verrätheriſch.

Trothplight, trath'-pleit, adj. verlobt, zur Ehe verſprochen.

Trotter, trat'-törr, S. 1) ein Pferd das einen harten Trab gehet; überhaupt einer der im Trabe gehet. 2) ein Schafsfuß.

Trotters, trat'-törrs, S. plur. die Füße überhaupt.

to ſhake ones Trotters, ſeine Füße bewegen, tanzen.

Troting, trat'-ting, S. das Traben.

a trotting Horſe, ein trabendes Pferd.

to Trouble, tu trob'-bl', v. a. 1) beunruhigen, verwirren, beſtürzt machen 2) betrüben, kränken, bekümmern. 3) in Verlegenheit ſetzen, unruhig machen. 4) beſchäftigen, ſich zu ſehr mit etwas abgeben, bemühen. 5) jemand beläſtigen, Mühe machen, Anlaß zur Bemühung geben. 6) quälen, plagen. 7) in Unordnung bringen, in Bewegung, oder in Aufruhr ſetzen. 8) trübe machen. 9) (in der niedrigen Sprechart) einer Schuld wegen verklagen, oder gerichtlich belangen.

Trouble, trob'-bl', S. 1) Unruhe, Verwirrung, Beſtürzung, Unordnung. 2) Bekümmerniß, Ungemach, Widerwärtigkeit, Trübſal, Gram, Kummer, Plage, Kränkung, Verdruß, Hinderniß, Beſchwerlichkeit, Läſtigkeit, Schwierigkeit, Ungelegenheit, Anfechtung.

Troubled, trob'-bl'd, part. adj. beſchweret, betrübt, beunruhiget; ſiehe in fernerer Bedeutung das Verbum.

to fiſh in troubled Water, im Trüben fiſchen.

Troubler, trob'-bl'örr, S. ein Stöhrer, Beunruhiger, Verwirrer; ein Aufrührer, Meutemacher; im Engl. auch a Trouble-Feaſt.

Troubleſome, trob'-bl'ſomm, adj. 1) unruhig, beſchwerlich, läſtig. 2) mühſam, verdrüßlich, mühſelig. 3) plagend, quälend; ungeſtüm im Fordern.

Troubleſomely, trob'-bl'ſommli, adv. auf eine beſchwerliche, läſtige, beunruhigende, verdrüßliche, mühſelige, quälende, ungeſtüme Art.

Troubleſomeneſs, trob'-bl'ſommneß, S. Beſchwerlichkeit, Verdrüßlichkeit, Unruhe, Ueberläſtigkeit, beunruhigendes Weſen.

Trouble-State, trob'-bl' ſtäht, S. ein Unruheſtifter, Beunruhiger des Staats, ein öffentlicher Ruheſtörer.

Troubling, trob'-bl'ing, S. et part. das Trübemachen, das Beſchweren. Beläſtigen; trübe machend, trübend, beſchwerend, beläſtigend ꝛc.

Troublous, trob'-bl'oß, adj. unruhig, aufwiegleriſch, verworren, unordentlich, in Aufruhr geſetzt (ein zierliches Wort, das aber wenig gebraucht wird).

Troublouſly, trob'-bloßli, adv. auf eine unruhige, verworrene, aufwiegleriſche, beſchwerliche, verdrießliche Weiſe, auf eine betrübte, getrübte Art.

Trover, tro'-wörr, S. in den Rechten, ein Proceß wider jemand, der etwas von des Klägers Eigenthum oder ein ihm zugehöriges Ding gefunden hat und ſich weigert auf geſchehene Forderung ſolches heraus zu geben.

Trough, traf, S. ein Trog, Viehtrog.

to Troul, tu trohl, v. n. 1) flüchtig bewegen. 2) flüchtig oder geſchwind herſagen, ausſprechen.

to Trounce, tu trauns, v. a. 1) auf eine von den Geſchwornen für gültig erklärte ſchriftliche Klage, nach dem Lauf der Geſetze beſtrafen. 2) einen hart ſtrafen, ihm übel mitſpielen, ihn abprügeln. 3) einem um das Seinige bringen.

Trounced, traunſ'd', part. adj. beſtraft, abgeprügelt ꝛc. wie das vorherige.

Trouſe, trauß, } S. weite Hoſen zum
or } Ueberziehen,
Trouſers, trau'-ßörrß, } große weite Beinkleider.

Trout, traut, S. 1) eine Forelle; ein Fiſch, der ſich nur in Gebirgwaſſern und ſchnellen Strömen aufzuhalten pflegt.

a Sal-

a Salmon-Trout, eine Lachsforelle.
a Bull-Trout, eine große Forelle.
2) ein vertraulicher Ausdruck für einen ehrlichen oder auch für einen einfältigen Menschen.

to Trout, tu traut, v. n. brüllen.

to Tròw, tu tro, v. n. 1) denken, meynen, dafür halten oder der Meynung seyn.
2) glauben.

lend less than thou owest, Learn more than thou trowest, lerne mehr als du glaubest.
Shakesp King Lear.

Tròw, tro, interj. ein Ausruf der Erkundigung oder Erforschung, der Frage oder Nachfrage.

I trow you, ich frage euch.
what means the Fool, trow? was meint, oder was will der Narr, frage ich?

Trowel, trau'-ill, S. 1) die Kelle der Maurer, Mörtelkelle. 2) wird es für irgend ein grobes oder plumpes Instrument oder Werkzeug gebraucht.

to Trowl about, tu traul'-åbaut, v. n. herumlaufen, rund herumlaufen; siehe to Troll.

Trowzers, siehe Trousers.

Troy-weight, trai'-wäht, or Troy, trai, S. ein Apothekergewicht, davon ein Pfund 12 Unzen, 96 Drachmen, 288 Scrupel, 5760 Gran enthält; in England auch ein Gewicht, mit welchem das Gold und auch das Brod gewogen wird.

Trùandise, tru'-åndis, S. der Müßiggang.

Trùant, tru'-ånt, S. ein Müßiggänger, einer der müßig herumläuft und seine Pflicht oder Geschäfte vernachläßiget.
to play the Truant, bedeutet, ohne Erlaubniß aus der Schule bleiben, die Schule schwänzen.

Trùant, tru'-ånt, adj. müßig, träge, faul, zaudernd.

to Trùant, tu tru'-ånt, v. n. die Schule vorbey gehen, sie versäumen, den Müßiggänger abgeben, faul seyn, zaudern.

Trùantship, tru'-åntschipp, S. Müßiggang, Faulheit, Nachläßigkeit, Vernachläßigung des Studirens oder der Geschäfte.

Trub, trobb, Trub-tail, eine kurze, dicke Frau (wie eine Morchel).

Trubs, trobbs, S. plur. Erdäpfel, Erdnüsse, Erdmorcheln.

Trùce, truhs, S. 1) der Waffenstillstand, das Aufhören der Feindseligkeiten auf eine bestimmte Zeit.
to make a Truce, einen Waffenstillstand treffen.
2) das Aufhören auf eine gewisse Zeit, die Pause; die kurze Ruhe oder Frist, die Unterbrechung einer Handlung.

Truchman, trock'-männ, oder trotsch'-männ, S. ein Dollmetscher (in den Morgenländern).

Trucidàtion, trusidäh'-sch'n, S. das Tödten, die Niedermetzelung, ein Blutbad.

to Truck, tu trock, v. n. tauschen, Tauschhandel treiben; eine Waare für die andere hingeben, verwechseln, verstechen.

to Truck, tu trock, v. a. austauschen, gegen einander vertausch'n.

Truck, trock, S. 1) der Tausch, Tauschhandel. 2) das Rad an der Lavette einer Schiffskanone; ein hölzernes Kanonenrad.

Trucked, truck'd, part. ad. vertauschet, umgetauschet oder ausgetauschet, gegen einander vertauschet.

Trucking, trock'-ing, S. das Tauschen gegen einander, der Tauschhandel.

to Truckle, tu trock'-kl', v. n. in einem Zustande der Unterwürfigkeit seyn, sich unterwerfen, sich schmiegen, sich vor jemanden demüthigen.

Truckle, trock'-kl', S. ein Rädlein.

Truckledbed, trock'-kl'bedd, S. ein Schiebe- oder Rollbett; ein Bett das auf Rädern läuft und unter ein höheres geschoben werden kann.

Truckling, trock'-kl'ing, S. das Unterwerfen, die Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit

Trucks, trocks, S. plur. 1) runde Stücken Holz in Form eines Rades, die auf den Achsen einer Lavette befestiget sind, um das Geschüz zur See, zuweilen auch zu Land leichter zu bewegen. 2) das Trucktafelspiel.

Trùculence, trub'-kjulens, S. 1) Wildheit der Sitten, Grausamkeit, die mörderische Art. 2) schrecklicher, grausamer Anblick.

Trùculent, trub'-kjulent, adj. 1) wild, ungesittet, grausam, barbarisch, unbarmherzig. 2) entsezlich grausam von Ansehen oder von Anblick. 3)

den

den Untergang befördernd, verderbend, oder höchst verderblich.

Trùculentneſs, ſiehe Truculence.

to Trudge, tu troddſch, v. n. 1) mit Beſchwerlichkeit reiſen, fort ſchlendern, auf eine ſchwere, drückende Art fortmarſchiren. 2) ſichs blutſauer werden laſſen, Eſelsarbeit verrichten.

Trudged, troddſch'd, das partic. paſſ. von dem vorherigen.

Trudging, troddſch'ing, S. et part. activ. das Placken, das beſchwerliche Marſchiren; plackend.

Trudmouldy, trodd-mohldi, S. eine Schlampampe.

Trùe, truh, adj. 1) wahr, mit der That oder mit der Beſchaffenheit der Dinge übereinſtimmend.

2) nicht falſch, mit unſern eignen Gedanken übereinkommend.

3) wahrhaft, aufrichtig, unverfälſcht.

4) ächt, nicht nachgemacht, nicht erdichtet.

5) getreu, nicht treulos, feſt, nicht wankend, gewiſſenhaft.

6) ehrlich, nicht betrügeriſch, treu.

7) auf eine genaue, pünctliche Art, vollkommen, genau mit einer Regel übereinſtimmend.

8) rechtmäßig.

the true Heir, der rechtmäßige Erbe.

Trùeborn, truh-bahrn, adj. ächtgebohren, durch die Geburt ein Recht oder Anſpruch auf etwas habend.

Truebred, truhbredd', adj. von ächtem Abſtamm, von ächter Geburt, von ächter Familie; ingleichen von ächter Zucht.

Truehearted, truhhärt-ed, adj. aufrichtig, redlich, ehrlich, getreu.

Trùelove, truh-loww, S. eine Pflanze oder ein Kraut, Einbeer, Wolfsbeer.

Trueloveknot, truloww-natt, or Trueloversknot, trulowworßnatt, S. durch einander gezogene Linien mit vielen Verwickelungen, welche als das Sinnbild der mit einander verwebten Neigung oder Liebe angeſehen werden.

Trùeneſs, truh-neß, S. die Aufrichtigkeit, die Treue, die Ehrlichkeit.

Trùepenny, truh-penni, S. ein vertraulicher Ausdruck für einen ehrlichen Kerl.

ſay'ſt thou ſo? art thou there Truepenny? biſt du da ehrlicher Kerl?

Trùer, truh-örr, Trùeſt, truh-eſt, der Comparat. und Superlativ. von true, treuer, am treueſten; ſiehe in fernerer Bedeutung das Adject. True.

Truff, troff, or Trùffle, truh-fl', S. ein Erdapfel, eine Erdnuß, Erdmorchel.

Trug, or Trugg, trogk, S. eines Maurers Multe oder Trog.

Trug, trogk, S. eine ſchmutzige, weibliche Perſon, wie dirty Puzzle.

Trugmouldy, ſiehe Trudmouldy.

Trùiſm, truh-izm, S. eine unſtreitige aber nicht wichtige Wahrheit; auch ein Vorſchlag, der ein und daſſelbe iſt.

Truſl, troll, S. eine Hure, liederliche Weibsperſon; eine Commißhure, ein Commißnickel, eine Soldaten- oder eine Keſſelflickers Geſpielinn; (ehedem hat man ein Mädchen von geringem Stande mit dieſem Wort benennt, oder ein gemeines Menſch.)

to Truſl, tu troll, v. n. etwas fortrollen, fortwälzen; ſiehe to Trundle.

Trulliſàtion, or Trullizàtion, trolliſsah-ſch'n, S. das Ueberziehen mit Mörtel oder Gyps, das Tünchen; ſiehe Plaiſtering.

Trùly, truh-li, adv. 1) der Wahrheit gemäß, nicht fälſchlich, wahrhaft, getreu, redlich, treulich.

2) wirklich, gewiß (nicht bloß ſcheinend); ohne Trug oder ohne Hinterliſt.

3) auf eine genaue, pünktliche, accurate Art.

4) in der That; (gleichſam eine Bejahung.)

truly ſhe did it ſo neatly, in der That, oder wirklich, ſie machte es ſo hübſch, ſo nett.

Trump, trommp, S. 1) eine Trompete, ein Inſtrument zur Kriegsmuſik.

2) der Trumpf im Kartenſpiel, eine Stechkarte.

3) to be put to or upon one's Trumps, auf das äuſſerſte gebracht ſeyn; nicht mehr wiſſen weder aus noch ein; das lezte Mittel ergreifen müſſen.

ſomething may turn up Trumps, es kann ſich etwas glückliches ereignen.

all his Cards are Trumps, er iſt auſſerordentlich glücklich; er hat viel Glück.

to Trump, tu trommp, v. a. 1) trumpfen, mit dem Trumpf ſtechen oder fordern. 2)

2) trump up, etwas erſinnen, ausdenken, ſchmieden, einen Anſchlag ſchmieden.

Trumped, trommp'd, part. mit einem Trumpf geſtochen.

Trumpery, trommp'-erri, S. 1) etwas das auf eine betrügliche Art glänzend iſt; etwas von geringerem Werthe als es ſcheint; Trug, Betrügerey. 2) Unwahrheit, leeres Geſchwätz. 3) Dinge von keinem Werthe, Lumpenzeug, Trödeley; alte abgenuzte Sachen. 4) eine alte Hure.

Trumpet, trommp'-it, S. 1) eine Trompete, ein blaſendes Kriegesinſtrument.

a Speaking-Trumpet, ein Sprachrohr.

2) (in der Sprache eines Kriegers) der Trompeter.

he deſired that a Trumpet might be ſent, er verlangte, daß ein Trompeter geſchickt werde.

3) einer der etwas preiſet, erhebet, lobet, verkündiget.

to ſound one's own Trumpet, ſich ſelbſt erheben oder loben.

to Trumpet, trommp'-it, v. a. die Trompete blaſen, durch den Schall der Trompete bekannt machen, verkündigen.

Trumpeter, trommp'-itörr, S. 1) ein Trompeter, einer der die Trompete bläſet.

2) einer der etwas bekannt macht, öffentlich verkündiget oder ankündiget.

3) der Trompeterfiſch; ein Fiſch mit einer langen Schnauze, der Sägefiſch.

4) the King of Spain's Trumpeter; hierunter wird ein ſchreyender Eſel verſtanden.

his Trumpeter is dead, he is therefore forced to ſound his own Trumpet, ſein Eſel iſt todt, er iſt daher genöthiget ſich ſelbſt zu loben.

Trumpet-flower, trommp'-it-flauörr, S. eine fiſtel- oder röhrenartige Blume; (Latein. bignonia.)

Trumpet-tongued, trommp'-it-tonng'd, adj. ſchreyeriſche oder hellſchreyende Zungen habend wie eine Trompete.

Trumplike, trommp'-leik, adj. einer Trompete ähnlich.

to Truncate, tu tronnk'-åht, v. a. verſtümmeln, abkürzen, abſchneiden, kurz beſchneiden.

Truncation, tronnkäh'-ſch'n, S. das Abhauen, Verſtümmeln, das Abköpfen, Beſchneiden der Bäume.

Truncheon, tronnſch'-onn, S. 1) ein kurzer Stock, Stab, ein Prügel, Knüttel. 2) ein Commando-Stab.

to Truncheon, tu tronnſch'-onn, v. a. ausprügeln, abſchmieren.

Truncheoneer, tronnſchonnihr', S. einer der mit Prügeln bewaffnet iſt.

Trunck-Breeches, tronnk'-brih'-tſchiß, S. Spaniſche Hoſen, Pagenhoſen, oben breit und unten enge.

to Trundle, tu tronn'-dl', v. n. etwas fortrollen, fortwälzen, fortſchieben, umtreiben, umdrehen.

Trundle, tronn'-dl', S. 1) jedes Ding, das rund iſt und ſich wälzen, umdrehen läßt; als eine Walze, Rolle ꝛc. 2) ein Wagen mit niedrigen Rädern, Laſten zu führen.

Trundle-Bed, ſiehe Trucklebed.

Trundlers, tronnd'-lers, S. plur. Erbſen; (weil ſie rund ſind und rollen.)

Trundle-Tail, tronn'-dl'-tähl, S. ein Rundſchwanz; eine Perſon die den Schweif im Koth nach ſich ſchleppet.

Trunk, tronnk, S. 1) der Stamm eines Baumes.

2) der Rumpf eines Körpers.

3) das Vornehmſte oder die Hauptſache eines Dinges; der Stamm, der Kern.

4) eine Kiſte, eine Lade, ein Kaſten, Koffer (Kleider darin zu verwahren.)

5) der Rüſſel eines Elephanten oder andern Thieres; auch die Naſe.

6) ein langes Blasrohr, wodurch Thonkügelchen geblaſen werden.

7) der Schaft einer Säule.

8) a Trunk or wooden Pipe, eine Waſſerröhre.

9) Trunk for Sky-light in a Shop, ein Fenſterladen in einem Kramladen, durch welchen das Licht von oben herunter fällt.

10) to ſhove a Trunk, bedeutet, ſich ungenöthiget an einen Ort oder in eine Geſellſchaft eindringen.

11) Trunk-maker like, mehr Lerm als Arbeit.

to Trunk, tu tronnk, v. a. verſtümmeln, abkürzen, abſchneiden, beſchneiden.

to trunk a Spear, eine Lanze brechen.

Trunked, tronnk'd, adj. einen Stamm habend.

a high

a high-trunked Tree, ein hochstämmiger Baum.

a trunked Spear, ein Stück einer abgebrochenen Lanze; auch ein stämmiger, starker Speer.

Trunkhose, tronnk'-hohß, S. große Schifferhosen, so ehemals getragen wurden; große weite Hosen.

Trunnions, tronn'-jonnß, S. 1) die metallenen Ringe mitten um den Lauf einer Kanone. 2) die Schildzapfen einer Kanone.

Trusion, truh'-sch'n, S. das Stoßen, der Stoß.

Truss, troß, S. 1) ein Bruchband 2) ein Bündel, Bund, ein Gebünde, ein Büschel. 3) weite Ueberziehhosen; (in dieser Bedeutung selten.)

to Truss, tu troß, v. a. etwas dicht zusammenpacken.

to truss up, etwas auf- hinauf- oder zubinden, aufschürzen, einpacken.

Trussed, troß'd, part. adj. aufgeschürzt, zusammengepackt.

a Horse well-trussed, ein Pferd mit hübschen wohlgestalten Schenkeln.

Trusses, troß'-is, S. plur. eine Art Schiffseile.

Trussing, troß'-ing, S. 1) das Aufschürzen. 2) von einem Raubvogel, das Hochaufheben und sich in die Höhe schwingen mit dem geraubten Vogel, und dann das Herunterschießen mit dem Raub zur Erde.

Trust, trost, S. 1) das Vertrauen, das Verlassen auf einen andern, das Trauen, die Zuversicht.

2) die jemand im Vertrauen aufgetragene Sache, das anvertrauete Pfand, das jemand übertragene Amt.

to put one in Trust with a Thing, einem etwas anvertrauen, behändigen, aufzuheben, in Verwahrung geben.

Princes must commit many great Trusts to their Ministers, Fürsten müssen ihren Ministern viele wichtige Dinge anvertrauen oder übertragen.

expect no more from Servants than is just; Reward them well, if they observe their *Trust*. — wenn sie ihr Amt getreu verrichten.

3) der Glaube, der Credit, der jemand ohne Untersuchung gegeben wird, der blinde Glaube oder das blinde Vertrauen.

4) der Credit auf versprochene Wiederbezahlung.

5) to go on or upon Trust, borgen, auf Credit nehmen.

6) I go upon Trust, ich habe es vom Hörensagen.

7) eine Sache, die jemand übertragen ist und wovon Rechenschaft gegeben werden muß; das Pfand, das Unterpfand.

8) das Vertrauen in vorausgesezte Redlichkeit.

9) a great Trust, ein wichtiges Amt.

a Man of great Trust, ein sehr getreuer Mann, dem man alles anvertrauen kann.

I serve him truly, that will put me in Trust, ich diene dem, der mir etwas anvertrauet, wahrhaft, treu.

a Breach of Trust, ein Treubruch, die gebrochene Treue.

to Trust, tu trost, v. a. 1) Vertrauen worauf setzen, sich auf einen verlassen, ihm trauen.

2) glauben, Credit geben, trauen.

I'll trust him no further tam I can fling him, ich will ihm nicht weiter trauen, als ich ihn sehen kann.

3) jemand etwas anvertrauen, im Vertrauen über etwas setzen; einem Macht, Gewalt übertragen.

4) etwas auf eine zuversichtliche Art wagen, ein festes Vertrauen darauf setzen.

5) auf Credit verkaufen, jemand borgen.

to Trust, tu trost, v. n. 1) einer zukünftigen Sache gewiß seyn.

2) Vertrauen haben, sich auf etwas verlassen.

to trust in God, sein Vertrauen auf Gott setzen.

3) leichtgläubig seyn, sich einnehmen lassen.

4) erwarten, zu erwarten haben.

he trusted him too much, er trauete ihm zu viel ꝛc.

Trustee, troßtih', S. dem etwas anvertrauet ist, einer dem etwas zum Gebrauch und Vortheil eines andern übertragen ist; ein Vormund.

Truster, trost'-örr, S. einer der trauet; eine Person die ein Vertrauen in eine andere sezt.

Trustily, trost'-ili, adv. treulich, getreulich.

Trust-

Trustiness, trost'-ineß, S. die Treue, Redlichkeit, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Wahrhaftigkeit.

Trusting, trost'-ing, S. das Trauen.

Trustless, trost'-leß, adj. ungetreu, unbeständig, dem nicht zu trauen ist, oder dem man nicht trauen kann.

Trusty, trost'-i, adj. 1) ehrlich, getreu, sicher, dem man trauen kann.

a trusty Trojan, or trusty Trout, ein treuer Freund.

2) stark, rüstig, tapfer, herzhaft, standhaft; was nicht fehl schlägt.

Truth, truhth, S. 1) die Wahrheit, die Uebereinstimmung der Begriffe mit den Dingen.

2) die Gleichförmigkeit oder Uebereinstimmung der Worte mit den Gedanken, die reine, die klare Wahrheit.

the Truth on't is — to speak the Truth, die Wahrheit davon ist — die Wahrheit zu sagen.

there is no Truth in Man, man kann oder darf sich auf keinen Menschen verlassen.

there is no Truth in any Thing, es ist nichts gewisses in einem Ding in der Welt.

he that follows Truth too near the Heels shall have Dirt thrown in his Face, wer die Wahrheit geiget, dem schlägt man die Fiedel oder die Geige um den Kopf.

Truth is the Daughter of Time, mit der Zeit kommt die Wahrheit an Tag.

3) richtige Meynung.

4) Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit, Unveränderlichkeit, Standhaftigkeit.

5) die Rechtschaffenheit, die Tugend.

6) Truth wird zuweilen als eine Einräumung oder Bejahung gebraucht.

she said, Truth, Lord: yet the Dogs eat of the Crumbs which fall, sie sprach: Ja, Herr; aber doch essen die Hündlein von den Brosamen, die herunterfallen.

7) Genauigkeit, Uebereinstimmung mit der Regel, dem Model oder Muster.

8) die Wirklichkeit, der reelle, der wirkliche Zustand der Dinge.

9) of a Truth, or in a Truth, in Wahrheit, wahrlich, fürwahr.

Trutination, trutinäh'-sch'n, S. das Wägen, die Untersuchung durch die Wagschale; auch das Erwägen.

to Try, tu trei, v. a. 1) untersuchen, einen Versuch mit etwas anstellen.

2) versuchen, probiren, prüfen.

3) einen auf die Probe stellen.

4) gerichtlich verhören, jemand zum Verhör bringen vors Gericht stellen.

5) zu einer Entscheidung bringen, entscheiden.

to try the Matter by the Sword, die Sache durchs Schwerd entscheiden.

6) auf die Testprobe, Feuerprobe, auf die Capelle bringen.

7) sich etwas unterstehen, etwas wagen, es versuchen.

8) reinigen, läutern, säubern.

9) sich als eines Mittels bedienen.

to Try, tu trei, v. n. sich bemühen, bestreben, etwas zu erlangen trachten, einen Versuch anstellen.

Tryal, siehe Trial.

Try'd or Tried, trei'd, part. adj. versucht, geprüft; siehe ferner das Verb. to Try.

Trying, trei'-ing, S. das Probiren, Prüfen ꝛc.

Tryning, trei'-ning, part. adj. hangend.

Tùant, tjù'-ånt, S. ein empfindlicher, beissender Scherz.

Tub, tobb, S. 1) der Zuber, Kübel, eine Butte, Kufe, ein Faß, eine Tonne, eine Wanne.

the Tale of a Tub, das Mährchen von der Tonne.

a Buking-Tub, eine Waschbutte.

a Salting (powdering) Tub, ein Salzkübel, ein Pöckelfaß.

2) die Speichelcur, (Salivation) darum so genannt, weil die Patienten ehedem in einer Wanne oder Butte schwitzen musten.

Tùbe, tjuhb, S. 1) ein Teleſcope. 2) ein Rohr, eine Röhre, Pfeife; auch ein Weinheber; ingleichen eine Spritze. 2) ein Cylinder. 3) ein Canal.

Tùbercle, tjuh'-berkl', or Tùber, tjuh'-börr, S. 1) in der Botanik eine Art runder, aufgeschwollener Wurzel, in Gestalt einer Rübe. 2) eine kleine Blatter, eine Finne.

Tùberose, tjuhb'-rohß, S. die Tuberose, eine weiße, wohlriechende Blume.

Tuberosity, tjuberaß'-iti, S. die Knorrigkeit, Knotigkeit.

Tùberous, tjuh'-berroß, adj. knotig, knorrig, höckerig, voll Beulen.

Tùberousness, tjuh'-berroßneß, S. die höckerige, knorrige, knotige Eigenschaft.

Tub-

Tub-Thumber, tobb'-thommp'-örr, S. ein presbyterianischer Prediger.

Tùbular, tjub'-bjulär, adj. wie eine Röhre gestalten; aus einer Röhre, Pfeife bestehend; röhrenartig.

Tùbulated, tjub'-bjulähted, or Tùbulous, tjub'-bjuloß, } adj. röhrenartig, der Länge nach hohl; hohl wie eine Pfeife oder Röhre.

Tùbule, tjub'-bjubl, S. eine kleine Röhre; ein Körper, der in der Länge hohl ist.

Tuck, tock, S. 1) ein langer Degen, ein Rappier; auch ein beschlagener Stock.
2) eine Art Netz.

to Tuck, tu tock, v. a. 1) zusammenraffen, zusammendrücken oder pressen, dicht zusammennehmen, aufbinden, aufschürzen.
She tucked up her Petticoats, sie schürzte ihre Röcke auf.
tuck back thy Hair, binde dein Haar zurück.
2) to tuck the Sword, den Degen zucken oder ziehen.
3) einhüllen, die Kleider oder die Röcke um sich nehmen; (wie die gemeinen Weiber zu thun pflegen, wenn es kalt oder Regenwetter ist.)

to Tuck, tu tock, v. n. sich zusammenziehen, einschrumpfen, kürzer werden.

tucked up, 1. aufgeschürzt, zusammengenommen, zusammengeraffet. 2. aufgehenkt.

Tucker, tock'-örr, S. die Spitze oben rund um eine Schnürbrust, (a Lace-Tucker); auch ein schmales Stück Nesseltuch oder dergl. zur Bedeckung oder Beschattung der Frauenzimmerbrüste.

Tucker, tock'-örr, S. 1) ein Walkmüller.
2) eine Schleye.
3) ein Ohrwurm.
a Tucker up to an old Batchelor or Widower, eine vermeinte Beyschläferin eines alten Junggesellen oder Witwers.

Tucketsonance, tock'-etsonnäns, S. der Schall eines veralteten musikalischen Instrumentes, das Tucket genannt wurde.

Tucking up, tock'-ing opp, S. das Aufschürzen, das Umsichschlagen der Kleider.

Tuckfels, tock'-fells, S. die Stock- oder Backenzähne.

Tùel, tju'-ell, S. das Loch, Arschloch; (anus.)

Tùesday, tjubs'-däh, S. der Dienstag, der dritte Tag in der Woche.

Tuff, toff, S. Tuffstein.

Tuft, tofft, S. 1) eine Menge Fäden, Bänder, Blumenblätter, oder irgend dergleichen zusammen vereinigte Dinge; als ein Busch, Straus, ein Büschel Haar; ein Federbusch, ein Büschel Blumen ꝛc. eine Franse, Troddel, Quaste.
2) mehrere miteinander verbundene Dinge einer Art, als eine Traube, verschiedene Zweige, Blätter eines Baumes ꝛc.
London-Tuft, Federnelken.

to Tuft, tu tofft, v. a. mit einem Busch, Büschel, Straus ꝛc. zieren.

Tuftaffety, tofftäf'-fiti, S. eine haarige oder rauhe Art Seide.

Tufted, tof'-ted, adj. 1) rauh, auf Sammet gewebt, büschlicht. 2) in Büschel oder in Trauben wachsend.

Tuft-Hunter, tofft'-bonn'-törr, S. ein Universitäts-Schmarotzer; einer, der die Bekanntschaft des Adels sucht, deren Mützen mit goldenen Fransen oder Quasten gezieret sind.

Tuftily, toff'-tili, adv. büschlichter, plüschigter, raucher, dick belaubter Weise.

Tufty, toff'-ti, adj. 1) rauch; (wie Plüsch.)
2) buschigt; (wie ein Federstraus).
3) dicht beysammen; (wie Gebüsch, oder wie Trauben.)
4) mit Büscheln, mit Fransen ꝛc. gezieret.

to Tug, tu togk, v. a. 1) anhaltend mit äußerster Macht ziehen; (wie die Schiffszieher.)
2) zausen, ziehen, zerren, reissen.

to Tug, tu togk, v. n. 1) am Ruder ziehen, am Schiffsseil ziehen.
2) mit Anstrengung arbeiten; um etwas streiten, sich heftig bestreben, sich sehr zerarbeiten.

Tug, togk, S. der Zug, das Ziehen, welches mit äußerster Anstrengung geschiehet.

Tugger, togk'-görr, S. einer der mit äußerster Anstrengung ziehet; der sich sehr zerarbeitet.

Tugging, togk'-ing, S. das Ziehen, das harte und anhaltende Ziehen.
a Tugging-Horse, ein Pferd das wohl ziehet.

there

there is odd Tugging for it, man rauft ſich bald darum.

Tuition, tjuiſch'-onn, S. die Vormundſchaft, die Beſchirmung, Beſchützung, Aufſicht; der Gegenſtand der Sorge eines Vormunds oder Hofmeiſters.

Tùlip, tju'-lipp, S. eine Tulpe, Tulipane.

Tùlipant, tju'-lipánt, S. ein indianiſcher Turban.

Tùliptree, tju'-liptrih, S. der Tulpenbaum.

Tully, tol'-li, S. ein Mannsname, Tullius.

to Tum, tu tomm, v. a. Wolle von verſchiedener Art und Farbe meliren.

to Tumble, tu tomm'-bl', v. n. 1) fallen, niederburzeln, plötzlich und heftig zur Erde fallen oder kommen.

2) ſich herunterwälzen, in heftiger Bewegung und in großer Menge herunterfallen.

3) ſich wälzen, rollen, umwälzen, herumrollen; allerhand körperliche Bewegungen machen.

to Tumble, tu tomm'-bl', v. a. 1) umdrehen, umſturzen, umſtülpen; in Gedanken durcheinanderwerfen

2) zufällig oder mit Gewalt hinwerfen oder ſtürzen.

3) niederwerfen, umwerfen, überwerfen.

4) to tumble Clothes, Kleider zerknittern, voller Falten machen.

Tumble, tomm'-bl', S. ein Fall, ein Sturz.

he got an unlucky Tumble from his Horſe, er that einen unglücklichen Sturz vom Pferd.

Tumbled, tomm'-bl'd, part. adj. gewälzt, gerollt, gefallen ꝛc. ſiehe in fernerer Bedeutung to Tumble.

Tumbler, tomm'-bl'örr, S. 1) einer, der gefährliche, taumelnde Sprünge macht, einer, der durch allerhand Wendungen und Biegungen des Körpers mancherley Poſituren zeigt, ein Seiltänzer.

2) ein großer Becher oder Glas ohne Fuß, daraus zu trinken.

3) the Tumbler der Tummler, der Spürhund, der die Kaninchen hauptſächlich aufſucht.

4) ein Karren oder Wagen.

5) ein betrügeriſcher Spieler, der einfältige junge Leute an ſich lockt und ihnen das Geld abnimmt.

6) to ſhove the Tumbler, heißt ausgepeitſcht werden.

Tumbling, tomm'-bl'ing, S. das Wälzen.

to play tumbling Tricks, taumelnde, gefährliche Sprünge thun.

Tumbrel, tomm'-brill, S. ein Miſtwagen oder Karn; ſiehe Ducking-Stool.

Tumefaction, tjumifäck'-ſch'n, S. eine Aufſchwellung, eine Geſchwulſt.

to Tùmefy, tu tjuh'-mifei, v. a. aufſchwellen, aufblähen, auflaufen; auch aufblaſen, ſtolz machen.

Tùmefy'd, tjuh'-mifei'd, part. adj. aufgeſchwollen, aufgeblähet.

Tùmefying, tjuh'-mifeiing, S. et part. das Aufſchwellen, Aufblähen; aufſchwellend, aufblähend.

Tùmid, tjuh'-mid, adj. 1) aufgeſchwollen, aufgeblaſen.

2) hervorragend, über die Ebene erhaben.

3) prahleriſch, ſchwülſtig, hochtrabend.

Tùmidneſs, tju'-midneß, S. 1) die Aufgeſchwollenheit, Aufgeblaſenheit.

2) die hervorragende Eigenſchaft.

3) das prahleriſche, ſchwülſtige, hochtrabende Weſen.

Tùmour, tju'-morr, S. 1) eine Geſchwulſt, eine Beule. 2) verſtellter, falſcher Pracht, aufgeblaſene Größe; ſchwülſtige Mine; eitle Einbildung.

Tùmourous, or Tùmorous, tju'-morroß, adj. 1) geſchwollen, aufgeſchwollen, dick, aufgeblaſen; hervorragend.

2) ſtolz, hochmüthig, ſchwülſtig.

to Tump, tu tommp', v. a. einem Baum Erde geben, die Wurzel eines Baumes mit Erde belegen oder bedecken; auch den Baum mit Erde umgeben.

to Tùmulate, tu tju'-mjuläht, v. n. ſchwellen; aufbrauſen.

Tùmuloſe, tju'-mjulohs, adj. bergig, voller Hügel.

Tumuloſity, tjumjulaß'-iti, S. das Bergigſeyn, die bergige Eigenſchaft oder Art.

Tùmult, tju'-mollt, S. 1) ein wilder, vermiſchter Aufſtand des gemeinen Volkes.

2) ein in Aufruhr geſezter Pöbel.

3) ein Lärm, wilder Zuſammenlauf, Auflauf, Aufſtand, Empörung.

Tumul'tuarily, tjumoll'-tſchiuärili, adv. auf eine aufrühriſche, empörende, rumorende Weiſe.

Tumultuarineſs, tjumoll'=tſchiuärineß, S. das aufrühriſche, unruhige, ſtürmiſche Weſen; die Neigung oder der Hang zum Aufruhr.

Tumultuary, tjumoll'=tſchiuäri, adj. 1) unordentlich, untereinander, verwirret. 2) unruhig, aufrühriſch; in unordentliche Bewegung geſezt; eilfertig.

to Tumultuate, tu tjumoll'=tſchiuäht, v. n. einen Aufruhr machen oder anrichten.

Tumultuàtion, tjumolltſchiuäh'=ſch'n, S. eine heftige Bewegung, Unruhe, Aufruhr.

Tumultuous, tjumoll'=tſchjuoß, adj. 1) in heftige Bewegung geſezt. 2) ſtürmiſch, unruhig, heftig. 3) voller Aufruhr.

Tumultuously, tjumoll'=tſchjuoßli, adv. mit Lärmen, in Aufruhr und Unruhe, in Verwirrung und Gewaltthätigkeit; auf eine ſtürmiſche, übereilte Art.

Tumultuousneſs, tjumoll'=tſchjuoßneß, S. ſiehe Tumultuarineſs.

Tun, tonn, S. 1) eine Tonne, ein großes Faß. 2) eine Pipe, das Maß von 2 Orhoft. 3) (ſprüchwortsweiſe) jede große Quantität. 4) (im Scherz) ein Säufer; eine Biertonne. 5) das Gewicht von 20 Zentner oder 2000 Pfund, ſchwer Gewicht, wornach gewöhnlich die Schiffe geſchäzt werden. 6) ein cubiſcher Raum in einem Schiffe, der eine Tonne enthält.

to Tun, tu tonn, (mit up) v. a. faſſen, in eine Tonne oder Faß füllen.

Tùna, tju'=nä, oder Tune, (tjuhn) S. eine Tune, ein amerikaniſcher Baum, an deſſen Blättern die Cochenillwürmchen gefunden werden.

Tùnable, tju'=näbl', adj. zuſammenſtimmend, wohlklingend, harmoniſch; einhellig.

Tùnableneſs, tju'=näbl'neß, S. die liebliche Uebereinſtimmung, Harmonie, melodiſcher Klang.

Tùnably, tju'=näbli, adv. auf eine liebliche, wohlklingende, harmoniſche Weiſe; auf eine übereinſtimmige, einhellige Weiſe.

Tun-Bellied, tonn'=belli'd, adj. der oder die einen dicken Bauch hat; (wie ein Bierfaß).

Tundiſh, tonn'=diſch, S. ſiehe Tunnel.

Tùne, tjuhn, S. 1) eine Verſchiedenheit zuſammengeſezter Noten, eine Melodie, Weiſe (eines Liedes). 2) der Ton, der Klang, Laut, Schall. 3) die Zuſammenſtimmung, Uebereinſtimmung, die Harmonie; die Ordnung, die Uebereinſtimmung der Theile. 4) die Beſchaffenheit die gehörigen Töne anzugeben, die gehörige Stimmung; als

the Fiddle is in Tune, or out of Tune, die Geige ſtimmt, iſt geſtimmt, oder die Geige iſt nicht geſtimmt, ſtimmt nicht.

5) gehörige Beſchaffenheit zum Gebrauch oder zur Anwendung, die gehörige Verfaſſung; die Art des Gemüthszuſtands, Laune.

a Child will learn three Times as much *when it is in Tune*, as it will with double the Time and Pains, when it goes awkwardly, or is dragged unwilling to it, — wenn es aufgeräumt oder bey guter Laune iſt.

to be out of Tune, nicht geſtimmt, nicht aufgeräumt, auf keiner guten Laune ſeyn, Unmuths ſeyn.

6) der Zuſtand oder die Beſchaffenheit einer Sache, in Rückſicht auf Ordnung.

to Tùne, tu tjuhn, v. a. 1) in einen ſolchen Zuſtand ſetzen, daß die gehörigen Töne hervorgebracht werden, ſtimmen. 2) übereinſtimmend ſingen. 3) in Ordnung ſetzen, ſo daß es die gehörige Wirkung hervorbringt. 4) prügeln.

his Father tuned him, ſein Vater prügelte ihn.

to Tùne, tu tjuhn, v. n. 1) einſtimmig machen, einen Ton dem andern gleichförmig machen. 2) vergleichen, eins machen. 3) mit der Stimme unvernehmliche Harmonie hervorbringen oder ausſprechen.

Tùneful, tjuhn'=full, adj. harmoniſch, melodiſch, wohlklingend.

Tùneleſs, tjuhn'=leß, adj. ungleich ſtimmend, mißhellig, unharmoniſch, übellautend.

Tùner, tjuh'=nörr, S. einer der ſtimmet.

Tùnick, tjuh'=nick, S. 1) ein Theil der römiſchen Kleidung.

the

the Tunicks of the Romans, which answer to our Waiſt-coats, were without Ornaments, and with very ſhort Sleeves.

Arbuthnot on Coins.

2) die natürliche Bedeckung, (Haut am Leibe), eine jede Hülle oder Bedeckung.

Tùnicle, tju'-nikl', S. die natürliche Bedeckung, das Häutlein; die Pergamenthaut des Körpers.

Tuniculated, tjunick'-julähted, part. adj. mit einem kleinen Häutchen bedeckt, wie die Zwiebeln.

Tùning, tjuhn'-ing, S. et part. act. das Stimmen; ſtimmend.

Tunnage, ton'-nidſch, S. 1) der Umfang, die Weite oder der Inhalt eines (Schiffes) Gefäßes, nach der Tonnenzahl gemeſſen oder gerechnet.

2) die Taxe, welche auf die Tonne gelegt iſt; das Tonnengeld, das Faßgeld.

Tunned, tonn'd, part. adj. in ein Faß, in eine Tonne gethan.

Tunnel, ton'-nill, S. 1) der Schaft, die Röhre eines Schornſteins, der Rauchfang.

2) ein Trichter, wodurch etwas in eine Flaſche oder in ein Faß gegoſſen wird.

3) ein Rebhünernetz; ein Netz das in der Mündung weit und nach unten ſpitzig zugehet.

to Tunnel, tu ton'-nell, v. a. 1) wie ein Trichter geſtalten oder machen. 2) im Netze fangen. 3) ineinanderflechten, Netzarbeit machen, netzförmig machen.

Tunneller, ton'-nellörr, S. ein Rebhünerfänger.

Tunn-hoof, tonn'-huhf, S. eine Pflanze, Gundermann, Erdepheu.

Tunning, ton'-ning, S. das Faſſen des Biers.

Tunny, ton'-ni, S. (ein Seefiſch;) ein Thunin, Thunfiſch.

Tup, topp, S. der Widder, ein Schafbock; figürlich ein Hahnrey.

to Tup, tu topp, v. n. 1) ſtoßen mit dem Kopf, wie ein Widder oder Bock zu thun pflegt. 2) beſpringen oder decken; (wie ein Widder die Schafe.)

Tupping, top'-ping, S. 1) das Stoſſen mit dem Kopf, (wie ein Bock). 2) das Beſpringen.

Tup-Running, topp'-ronning, S. eine ländliche Beluſtigung, da einem Bock [redacted]wanz mit Seife und Fett brav [redacted]ieret und ſo unter das gemei[redacted]ufen gelaſſen wird; wer da [redacted]de iſt ihn beym Schwanz zu [redacted]n und feſt zu halten, bekommt ihn zum Eigenthum.

Turban, torr'-bonn, } S. der türkiſche Bund, Turband, torr'-bonnd, } Turbant, torr'-bonnt, } Turban.

Turbaned, torr'-bonn'd, adj. der einen Turban trägt.

Turbary, torr'-bäri, S. das Recht Torf zu ſtechen oder zu graben.

Turbid, torr'-bidd, adj. dick, trübe, unrein, nicht klar; ingleichen unruhig.

Turbidneſs, torr'-bidneß, S. trübe, unreine, dicke, ſchlammige Beſchaffenheit.

Turbin, torr'-bin, S. eine knopfweiſe gedrehete Hörnermuſchel.

Turbinated, torr'-binähted, adj. 1) geflochten, gedrehet, kreiſelförmig, ſchneckenförmig.

2) lang und rund, wie ein Kreiſeltopf oder eine Birne.

turbinated Plants, Pflanzen oder Gewächſe, die einem Kegel ähnlich ſind.

Turbinàtion, torrbinäh'-ſch'n, S. die Drehung oder Bewegung wie ein Kreiſel.

Turbith, torr'-bith, S. gelber mercurius praecipitat. welcher heftig purgiret; eine ſtark purgierende Wurzel welche aus Indien, vornehmlich von Cambaya, Surat und Goa kommt.

Turbo, torr'-bo, S. ein Wirbelwind.

Turbot, torr'-bott, S. ein delicater Fiſch, eine Meerbutte, Platteis.

Turbulence, torr'-bjulens, } S. 1) Turbulency, torr'-bjulenſi, } Aufruhr, Verwirrung. 2) Unruhe der Leidenſchaften. 3) aufrühriſches, ſtürmiſches Weſen; Hang zur Verwirrung, zur Störung.

Turbulent, torr'-bjulent, adj. 1) Unruhe erweckend, Aufruhr, Aufſtand, Bewegung verurſachend oder hervorbringend.

2) dem Aufruhr, dem Aufſtand, der Unruhe ausgeſetzt; dem Aufruhr, der Bewegung unterworfen.

3) ſtürmiſch, unruhig, heftig, ungeſtüm.

Turbulently, torr'-bjulentli, adv. auf eine unruhige, ſtürmiſche, aufrühriſche Weiſe; auf eine ſehr heftige Art.

Turbulentneſs, torr'-bju[illegible] die unruhige, ungeſtüm[illegible] aufrühriſche Art.

Turbut, ſiehe Turbot.

Turcism, torr'-ſißm, S. die [illegible] Religion.

Turcois, torrkais', S. ein Turkis; (Stein von ſchöner blauer Farbe.)

Turd, törrd, S. Koth, Dreck; die Excremente.

Turdineſs, törrd'-ineß, S. eine Dreckigkeit, Schlammigkeit, Kothigkeit.

Turdy, törrd'-i, adj. 1) dreckig, kothig, ſchlammig, ſchmutzig. 2) böſe, häßlich, ſchlimm, grob, bäuriſch.

Turf, torrf, S. ein Stück Erde mit Gras bedeckt.

a green Turf, ein grüner Raſe, Waſe; eine grüne Oberfläche des Bodens.

a dry Turf, trockener Raſen, Torf.

on the Turf, von Perſonen welche Rennpferde halten, oder ſich bey dem Pferderennen einfinden und wetten, ſagt man: to be on the Turf.

to Turf, tu torrf, v. a. mit Raſen belegen, mit Raſen bedecken.

Turfed, torrf'd, adj. grün, mit Raſen bedeckt.

Turfineſs, torrf'-ineß, S. Ueberfluß an Raſen, an Torf.

Turfy, torrf'-i, adj. raſenreich, torfreich, voller Raſen, voller Torf.

Turgent, torr'-dſchennt, adj. ſchwellend, geſchwollen, hervorragend oder hervorſtehend; aufgeblaſen.

Turgeſcence, torrdſches'-ſens, or Turgeſcency, torrdſches'-ſenſi, S.

1) das Aufſchwellen, die Aufſchwellung; der geſchwollene Zuſtand, die Geſchwulſt; die Aufblähung.

2) das aufgeblaſene Weſen, leerer Pracht.

Turgid, torr'-dſchidd, adj. 1) ſchwellend, aufgeſchwollen, aufgelaufen, aufgeblaſen; mehr Raum füllend als zuvor.

2) ſchwülſtig, ſtolz, hochmüthig, aufgeblaſen, auf eitle Art prächtig.

Turgidity, torrdſchidd'-iti, S. die geſchwollene aufgeblaſene Beſchaffenheit.

Turgidity of the Eyes, das Schwellen der Augen, oder die Geſchwulſt der Augen.

Turk, torrk, S. 1) ein Türke.

the Turks, die Türken.

2) ein grauſamer, hartherziger Menſch.

Turkey, torr'-ki, S. 1) die Türkey.

2) ein großes häusliches Huhn das aus der Türkey herſtammt.

a Turkey-Cock oder Ginny-Cock, ein türkiſcher Hahn; (calecutiſcher, indianiſcher, welſcher Hahn.)

a Turkey-Hen, eine türkiſche, calecutiſche, welſche Henne.

a Turkey Merchant, der mit Federvieh handelt.

a Turkey-pout (oder powt), eine junger türkiſcher, welſcher Hahn (oder Huhn).

Turkiſh, torrk'-iſch, adj. türkiſch.

turkiſh Treatment, grauſame oder barbariſche Behandlung.

Turkiſh-Shore, bedeutet das rechte Ufer an der Thämſe; als der Theil von London, der den Namen Lambeth, Southwark und Rotherithe hat.

Turkois, torrkihß' oder torrkähß', auch von einigen torrkais', S. ein blauer Stein, der unter die geringern Edelſteine gerechnet wird, ein Turkis; (nach Woodward iſt es ein mit Kupfertheilchen angefüllter Knochen).

Turks-cap, torrks'-käpp, S. Türkenköpfe, eine ſchöne bläuliche oder purpurfarbene Art Lilien, ſo wie ein Türkenkopf ausſehen.

Turm, törrm, S. ein Trupp.

Turms of Horſe, Compagnien zu Pferde.

Turmerick, torr'-merrick, S. eine indianiſche Wurzel, welche eine gelbe Farbe macht. Dieſe Wurzel als ein Decoct dient auch wider die Gelbſucht, mit andern Ingredienzen vermiſcht auch wider die Bleichſucht ꝛc. die Turmerie.

Turmoil, torr'-mail, S. Verwirrung, Unruhe, Zerrüttung; Aufruhr, Gepolter, Geraufe, Hand- oder Haargemenge; (wenig im Gebrauch.)

to Turmoil, tu torrmail', v. a. 1) einen ſehr beunruhigen, plagen; durch Aufſtand ängſtigen.

2) abmatten, ermüden, in Unruhe erhalten.

3) ſchwere, ſauere Arbeit thun.

4) poltern, raſen, toben.

to Turn, tu torrn, v. a. 1) in eine kreisförmige Bewegung ſetzen, umdrehen, herumdrehen.

to turn the Spit, den Bratſpieß drehen.

2) umwenden, die obere Seite nach unten bringen; drehen, wenden.

3) in Rückſicht der Lage, der Stellung verändern.

4) to

4) to turn the Scale, die Waagſchale verändern oder umſchlagen.

5) die inwendige Seite nach außen kehren.

he turned the wrong Side out, er hat die unrechte Seite nach außen gebracht.

6) die Stellung des Körpers oder die Richtung der Augen verändern.

the Rage of Thirſt and Hunger now ſuppreſt, The Monarch turns him to his royal Gueſt, — wandte ſich der Monarch gegen ſeinen königlichen Gaſt. Pope's Odyſ.

7) drechſeln, drehen; (auf der Drechſelbank).

8) geſtalten, bilden.

his whole Perſon is finely turn'd, ſeine ganze Perſon iſt ſchön geſtaltet oder gebildet.

9) verändern, verwandeln, die Geſtalt eines Dinges ändern.

to turn Evil to Good, das Böſe in Gut verwandeln.

Impatience turns Anger into Rage, Ungeduld verwandelt Zorn in Wuth.

10) von anderer Farbe machen, in eine andere Farbe verwandeln.

he turned green into blue, er verwandelte grün in blau.

11) verändern, eine Sache anders machen als ſie zuvor war.

12) dem Glück eine Wendung geben.

Fortune confounds the Wiſe, and when they leaſt expect it turns the Dice, — und wenn ſie es am wenigſten erwarten drehet ſie die Würfel um, oder giebt ſie ihnen eine andere Wendung. Dryden.

13) überſetzen, in eine andere Sprache übertragen.

he turned it into Engliſh, er überſezte es ins Engliſche.

14) zu einer andern Meynung, zu einem andern Glauben oder Parthey bringen, bekehren oder verführen; (verwirren); auch eine andere Meynung annehmen; als

he turned Papiſt, er wurde katholiſch.

15) in Rückſicht auf Neigung oder des Temperaments verändern.

turn thee unto me, and have Mercy on me, wende dich zu mir und ſey mir gnädig.

16) von einer Wirkung oder von einem Vorhaben zum andern verändern.

to turn to Advantage, zum Vortheil wenden.

17) ſich eines Dinges bemächtigen, nehmen, einziehen.

Sheep and great Cattle were moſt turned to, Schafe und Rindvieh wurden am meiſten weggenommen; (eine veraltete Bedeutung).

18) übertragen, überbringen, auf einen andern bringen; einem andern zuwenden.

theſe came to David to Hebron, to turn the Kingdom of Saul to him, — um das Königreich Sauls zu ihm zu wenden.

19) durch irgend eine Veränderung auf- oder über einen fallen

the Deſtruction of Demetrius Son to Philip II. of Macedon, turned upon the Father who died of Repentance, — fiel, oder kam über den Vater. Bacon.

20) zum Ekel machen, Ekel beybringen.

it turned my Stomach, es erweckte mir den größten Ekel.

21) ſchwindlich machen.

it turned his Head, es machte ihm den Kopf ſchwindlich, drehete ihm den Kopf rund herum.

22) bethören, den Gebrauch des geſunden Verſtandes berauben, den Kopf verrücken, wahnſinnig machen.

Love turned his Brain, die Liebe hat ihn verrückt gemacht.

there is not a more melancholy Object than a Man who has his Head turned with religious Enthuſiasm, — als ein Mann, deſſen Kopf oder Gehirn mit religiöſer Schwärmerey verrückt gemacht worden.

23) die Richtung nach oder von einem Puncte verändern.

they turn away their Eyes from a beautiful Proſpect, ſie wenden ihre Augen von einem ſchönen Gegenſtande weg.

24) durch eine Veränderung zu einem gewiſſen Endzweck oder Neigung richten, wenden.

my Thoughts are turned on Peace, meine Gedanken ſind auf Frieden gerichtet.

he turned his Parts to Books, er wandte oder richtete ſeine Gaben, ſeine Talente auf Bücher.

25) ſtumpf machen.

to turn the Edge of a Sword, die Schneide eines Degens ſtumpf machen.

26) vertreiben, hinaustreiben.

he was turned out of Doors, er wurde zur Thür hinausgestoßen.

they were turned out of their own Houses, sie wurden aus ihren eigenen Häusern vertrieben.

27) wiederrufen, aufheben.

God will turn thy Captivity, and have Compassion upon thee, Gott wird deine Gefangenschaft aufheben und Erbarmung gegen dich haben.

28) to turn to Advantage, zum Vortheil ausschlagen.

29) geschickt, bequem, fähig zu etwas machen.

however improper he might have been for Studies of a higher Nature, he was perfectly well turned for Trade, — vollkommen wohl zum Handel geschickt.

30) gegen einen andern richten oder wenden.

they turned their Backs upon the Foe, sie kehrten dem Feinde den Rücken zu.

31) auf den andern anwenden, ihn mit seinen eigenen Worten schlagen; zurückwerfen.

he turn'd it all upon him, er schob es alle auf ihn zurück.

---

to Turn mit einigen Adverbiis, Praepositionibus u. in andern Verbindungen.

to turn about, umkehren, umdrehen, umwenden.

to turn away, 1) aus dem Dienst entlassen, abdanken, verstoßen.

2) abwenden, ein Uebel abwenden.

to turn back, 1) wieder zurückgeben.

2) zurückkehren.

to turn Bankrupt, Bankerutt machen.

to turn Cat in Pan or to turn your Coat, umsatteln, abtrünnig werden, übergehen.

to turn from, abkehren, abwenden, von jemand wegwenden.

to turn Head, einem unter die Augen gehen, ihm die Spitze bieten.

to turn Home, nach Hause kehren.

to turn in, eintreiben, hineinjagen; auch etwas einschlagen, umlegen.

to turn all into Money, alles zu Gelde machen.

to turn off, 1) wegjagen, entlassen.

2) wegwenden, wegkehren.

3) entsagen, aufgeben, abtreten.

4) seitwärts wenden, von der gehörigen, von der geraden Linie abweichen oder ablenken.

to be turned of, über gewisse Jahre weg seyn, über ein gewisses Alter wegschreiten.

he just turned of Boy, er legte so eben die Kinderjahre ab.

when they turned of forty they determined to retire to the Country, als sie 40 Jahre alt waren, beschlossen sie, sich aufs Land zurück zu ziehen.

to turn over, 1) Schuld geben, beymessen.

he turned the Fault to Fortune, er schob die Schuld aufs Glück.

2) verweisen, übergeben.

he was turned over to him, er wurde ihm übergeben.

3) umschlagen (ein Blatt in einem Buche); ein Blatt nach dem andern in einem Buche untersuchen.

4) überstülpen, umstürzen, die Leiter hinabstürzen.

to turn out, hinausstoßen.

to turn Tail, Ausflüchte suchen.

to turn to, sich zu einem kehren, wenden, schlagen; Zuflucht wozu nehmen.

to turn up, aufrichten, aufstülpen, in die Höhe kehren, wenden.

to turn Upside down, das Oberste zu unterst kehren.

to Turn, tu torrn, v. n. 1) sich rund umdrehen, eine Bewegung in die Ründung haben.

2) Achtung oder Unwillen zeigen indem man den Blick auf etwas richtet.

Pompey turned upon him, and bade him be quiet, wandte sich freundlich zu ihm und hieß ihn ruhig seyn. (Dieses kann auch heißen er wandte sich voll Unwillen oder voll Zorns gegen ihn und hieß ihn still seyn).

turn, mighty Monarch, turn this Way, do not refuse to hear, wenden Sie sich, großmächtigster Monarch, neigen Sie sich diesen Weg ꝛc. Dryden.

3) den Körper umdrehen, sich umdrehen.

4) aus seiner Stelle treten.

the Ancle-Bone is apt to turn out on either Side, das Knöchelbein kann auf beyden Seiten austreten.

5) die Stellung des Leibes, die Lage verändern, drehen, wenden.

6) Neigung, Hang, Richtung wohin haben.

7) das Gesicht nach einer andern Gegend drehen oder wenden.

8) von dem gewöhnlichen Wege abweichen, einkehren.

my

my Lord, turn into your Servant's House, Herr, kehret doch ein zum Hause eures Knechts.

9) anders werden, verändert, verwandelt werden.

it turned to the Nature of Stone, es verwandelte sich in Stein, wurde versteinert.

this Suspicion turned to Jealousy, dieser Verdacht gieng in Eifersucht über, wurde, oder verwandelte sich in Eifersucht.

10) durch Veränderung zu was anders werden.

they turn Viragos too, sie werden auch zu Heldinnen, zu Amazoninnen.

in this Disease the Gall will turn of a blackish Colour and the Blood verge towards a pitchy Consistence, — wird zu einer schwarzen Farbe werden ꝛc.

11) die Seiten verändern, sich im Bette umdrehen.

12) den Sinn, seine Bestimmung oder seine Aufführung verändern.

turn from thy fierce Wrath, kehre dich von dem Grimm deines Zorns.

13) sauer werden; (von der Milch.)

the Milk turned, die Milch wurde sauer, schüttete sich.

14) to turn to Advantage, zum Vortheil ausschlagen, einen guten Ausgang nehmen.

15) von etwas hauptsächlich abhängen, mit etwas als der Ursache verbunden seyn, davon abhangen.

the Question turns upon this Point, die Frage hängt von diesem Puncte, von diesem Umstande ꝛc. ab.

16) schwindlich werden.

I'll look no more lest my Brain turn, ich will nicht mehr dahin sehen, damit ich nicht schwindlich werde.

17) eine unerwartete Folge oder Gereichung haben.

if we repent seriously, submit contentedly, and serve him faithfully, Afflictions shall *turn to our Advantage*, — werden zu unserm Vortheil gereichen.

18) to turn away, von der richtigen Laufbahn abweichen.

19) zurückprallen, zurückkehren.

20) von- oder nach irgend einem Puncte gerichtet seyn; als

the Needle turns to the Pole, die Magnetnadel neiget oder drehet sich nach dem Pol.

21) die Aufmerksamkeit verändern.

22) to turn off, seinen Lauf verändern, sich von etwas entfernen, davon abweichen.

NB. dieses Wort to Turn, behält bey der mannichfaltigen Anwendung doch immer die Idee der Veränderung, die in der ursprünglichen Meynung enthalten ist.

Turn, torrn, S. 1) die kreisförmige Bewegung, das Drehen, Wenden.

2) ein geschlängelter krummer Weg.

3) ein schlänglicher Strohm, ein Fluß der in Krümmungen läuft.

4) die Umdrehung, Umwendung.

give it a Turn, drehet, kehret, wendet es um.

5) ein Spaziergang, das Hin- und Hergehen.

to take a Turn in the Garden, einen Spaziergang in den Garten thun, im Garten auf und nieder gehen.

6) Veränderung, Abwechselung.

7) die Wendung so eine Sache nimmt.

the Affair took a happy Turn, die Sache nahm eine glückliche Wendung.

8) der Zufall, ein unvermutheter, ohngefährer Zufall, das Glück; die zufällige Gelegenheit, ein zufälliger Vorfall; auch schlechtweg Gelegenheit.

at every Turn, bey jeder, bey aller Gelegenheit.

9) die Zeit, gelegene Zeit, da etwas zu erhalten oder zu thun stehet, die Reihe, die Folge, die Ordnung.

his Turn will come to laugh at you again, die Reihe wird an ihn kommen auch über euch zu lachen.

when it came to their Turn to govern, als die Reihe an sie zu regieren kam.

every one in his Turn, jeder in seiner Folge, nach seiner Ordnung.

when it comes to my Turn, wenn die Reihe an mich kommt.

10) Handlungen des Wohlwollens, der Freundschaft; auch der Boßheit, der Feindschaft.

one good Turn deserves an other, Dienst um Dienst, eine Hand wäscht die andere; giebst du mir eine Wurst, so lösch ich dir den Durst.

some malicious Natures place their Delight in doing ill Turns, einige boshafte Naturen oder Gemüther finden Vergnügen darin, wenn sie jemanden einen Possen oder böse Tücke spielen können.

to put Turns upon one, einem allerhand Tücke erweisen, ihm Schaden zufügen.

to give Turn for Turn, Gleiches mit Gleichem vergelten, eine Wohlthat (oder Uebelthat) mit der andern vergelten.

11) die herrschende Neigung.

'tis the Turn and Fashion of the Age, es ist die herrschende Neigung und Mode des Zeitalters.

12) Bequemlichkeit, Nutzen, das Vorhaben Bedürfniß.

it serves him for many Turns, er machte mancherley Gebrauch davon.

he is not fit for my Turn, er schickt sich nicht für mich, er stehet mir nicht an.

to serve one's Turn, einen befriedigen.

13) die Form, die Bildung, die äußere Gestalt die Art und Weise, die Manier, die Richtung, Stimmung des Gemüthes.

a young Man of a sprightly Turn in Conversation, ein junger Mensch von einer lebhaften, muntern Gemüthsstimmung im Umgang.

14) Art, die Worte einer Periode zu ordnen oder zu bestimmen.

15) By Turns, wechselsweise, eins ums andere, einer nach dem andern.

16) in the Turn of a Hand, so geschwind, als man eine Hand umkehrt.

17) 'tis upon the Turn of twelve, es ist aufm Schlag zwölfe, oder es wird gleich zwölfe schlagen.

18) Turn or Tourn, bedeutet auch das Gericht des Landrichters, (Sheriffs, der die Criminalgerichte vollziehen läßt). Mit dem Wort Turn wird daher auch die Verurtheilung auf einem Criminalgerichtstage und Execution derselben ausgedruckt.

there are more Thieves than the Law exposes to a Turn, es giebt mehr Diebe als die Obrigkeit aufhängen läßt.

Turnàdo, torrnäh'-do, S. ein Orcan, heftiger Sturm; siehe Hurricane.

Turnament, torr'-nämент, S. ein Turnier, ein Lustgefecht mit Lanzen.

a Turnback, à torrn'-bäck, S. ein Flüchtiger, einer, der dem Feind den Rücken kehret.

Turnbench, torrn'-bensch, S. eine kleine Drehbank, eiserne Drechselbank.

Turnbroach, torrn'-brohtsch, S. ein Bratenwender; wie Turnspit.

Turncoat, torrn'-koht, S. einer der aus eigennützigen Absichten seine Parthey, seine Religion verläßt, ein Renegat: einer der den Mantel nach dem Winde hängt, der sein Röckchen alle Augenblicke umkehret.

Turned, torrn'd, part. adj. gedrehet, gedrechselt, umgekehret.

to be turned, umgekehret werden.

his Industry is turned upon him as a Crime, man legt ihm seinen Fleiß als ein Laster aus.

Turnep, siehe Turnip, eine Rübe.

Turner, torrn'-örr, S. ein Drechsler, Dreher.

Turnesol or Turnesole, siehe Turnsol.

Turney, torr'-ni, S. ein Turnier; siehe Turnament.

Turning, torrn'-ing, S. 1) die Krümmung, die Biegung, der Bug; ein krummer Weg, ein Irrgang.

2) das Drechseln, das Drehen; das Wenden, Umwenden.

a Turning-Joint, ein Gelenke im Rückgrat.

Turning, torrn'-ing, adj. drehend, kehrend, wendend.

Turningness, torrn'-ingneß, S. die Drehung, Wendung; die Eigenschaft sich zu drehen, zu wenden, Ausflüchte zu machen; die Ausflucht, die Finte.

Turnip, torrn'-ipp, S. eine weiße, eßbare Wurzel, eine Rübe; eine Steckrübe.

Turnip-pated, torrn'-ipp-päted, adj. weißköpfig oder weißhaarig.

Turnkey, torrn'-kih, S. ein Gefängnißschließer, Thürknecht.

Turnpike, torrn'-peik, S. 1) ein Wendhaspel, Triller, Drehkreuz, eine Warte am Ende eines Fußsteigs, da nicht mehr als einer auf einmal durch kann, oder da kein Pferd hindurch kann.

2) ein Schlagbaum auf einer Landstraße, jedes, wodurch ein Weg gehemmet wird; eine Barriere, wo Wegegeld bezahlt wird.

Turnpike-man, torrn'-peik-männ, S. ein Pfarrer, Pfaff- oder Priester; (weil diese ihren Zoll bey unserm Eintritt in die Welt, und auch bey unserm Ausgang aus derselben erheben).

Turnsick, torrn'-sick, S. adj. schwindlich.

Turnsol,

Turnſol, torrn'-ſohl, S. eine Art Blumen, welche ſich nach der Sonne dreht, die Sonnenblume, Sonnenwende.

Turnſpit, torrn'-ſpitt, S. 1) der Bratſpies oder der Bratenwender.
2) derjenige, welcher den Braten drehet; (in England verrichtet dieſes gewöhnlich ein Hund vermittelſt einer Maſchine).

Turnſtile, torrn'-ſteil. S. ein Triller, ein Drehkreuz in einem Fußſteig, die Pferde davon abzuhalten.

Turpentine, torr'-pentein, S. der Terpentin.

Turpentiny, torr'-penteini, adj. von Terpentin, terpentiniſch, mit Terpentin vermiſcht.

Turpeth, ſiehe Turbith.

Turpitude, torr'-pitjuhd, S. die Schändlichkeit der Worte, der Gedanken, der Handlungen, Unfläterey.

Turquoiſe, torrkihß', S. ſiehe Turkois.

to Turr, tu torr, v. a. kirren, Triller ſchlagen (wie eine Lerche).
when the Lark begins to turr, wenn die Lerche zu ſchlagen und zu ſingen anfängt.

Turrel, torr'-ill, S. ein Bodenzieher eines Faßbinders.

Turret, tor'-ret, S. das Thürmchen (auf einem Hauſe).

Turreted, tor'-reted, adj. wie ein Thurm, wie ein Thürmchen geſtaltet, hervorragend oder überwegſtehend wie ein Thürmchen.

Turtle, torr'-tl', or Turtledove, torr'-tl'dohw, S. 1) ein Turteltraube.
2) bey den Matroſen, eine Meerſchildkröte; (eigentlich Sea-Turtle)

Turves, der Plur. von Turf, Raſen.

Tuſcan, toß'-kän, S. Tuscan-Order, die Toskaniſche Ordnung (in der Baukunſt).

Tuſh, toſch, interj. ein Wort der Verachtung, pfuy! was! hat ſich wohl!
tuſh! tuſh, ſtille! ſtille.
tuſh! never tell me, ey! ſag mir das nur nicht.

Tuſk, toſk, S. ein Hau- oder Fangzahn eines ſtreitſüchtigen, wilden Thieres, eines wilden Ebers.
a monſtrous Boar wetting his Tusks, ein ungeheurer Eber wezte ſeine Hauer.
NB. für dieſes Wort Tusk wird von manchen, wiewohl unrichtig, auch Tuſh gebraucht, da es dann Tuſhes im Plur. hat.

Tuſked, toß'-ked, or Tuſkey, toß'-ki, adj. mit Hau- oder Fangzähnen verſehen; (auch Tusky.)

Tuſkin, toß'-kinn, S. ein Landfuhrmann, Karner; ein Ackersmann, Bauer.

to Tuſſel, tu tos'-ſil, v. a. zuſammenrümpfen, falten.

Tuſſuck, tos'-ſock, S. ein Büſchel Gras oder Zweige.

Tuſtle, toß'-tl', S. Lärm, Streit; ſiehe Buſtle.

Tut, tott, S. der Weltapfel mit dem Kreuz darauf.

Tut, tott, interj. eine Partikel der Verachtung, pfuy! hinweg! (dieſes ſcheint mit Tuſh einerley zu ſeyn, welches ſiehe).
tut! tut! grace me no Grace, nor Uncle me no Uncle, hinweg! nur nicht ihr Gnaden, nur nicht Oncle genennt.

Tùtanag, tjù'-tänägk, S. dieſes iſt der chineſiſche Name für das dem Zinn ähnliche Halbmetall (Zink), welchen Namen man in England irriger Weiſe dem Metall beylegt, woraus die Theebüchſen gemacht ſind, in denen der Thee aus China gebracht wird.

Tùtelage, tjù'-teläbdſch, S. die Vormundſchaft, Pflege, die Unmündigkeit; der Zuſtand da man unter Vormündern ſtehet.

Tùtele, tjù'-tihl, S. die Vormundſchaft.

Tùtelar, tjù'-tilär, or Tùtelary, tjù'-tiläri, adj. die Vormundſchaft, den Schutz oder Aufſicht über eine Perſon oder Sache habend; beſchützend, vertheidigend.

Tut-mouthed, tot'-maudh'd, adj. der ein aufgeworfen Maul hat, deſſen Unterlippe, Zähne und Kinn weiter herausſtehen als die obern.

Tùtor, tjù'-torr, S. ein Hofmeiſter, Privatlehrer, Vormund.

to Tùtor, tu tjù'-torr, v. a. 1) unterrichten, unterweiſen, lehren, anführen.
2) auf eine herrſchende Art, mit Strenge behandeln, beſtrafen, züchtigen.

Tùtorage, tjù'-torräbdſch, S. das Anſehen eines Hofmeiſters, die Gewalt eines Privatlehrers, Vormundes.

Tùtored, tju'-torr'd, part. adj. belehret, unterrichtet; beſtraſet, herrſchend oder ſtrenge behandelt.

Tùtoreſs, tju'-tarres, or Tùtreſs, tju'-treß, S. eine Hofmeiſterin, Directorin, Lehrerin, Gouvernante.

Tùtoring, tju'-torring, S. das Unterrichten; in fernerer Bedeutung ſiehe to Tutor.

Tùtorſhip, tju'-torrſchipp, S. das Amt eines Hofmeiſters, Privatlehrers, eines Vormundes; ingleichen die Zuchtmeiſterey.

Tuſſan, tott'-ſän, S. Johanniskraut.

Tuſty, tot'-ti, or Tuſty, S. die Tutia, Tutzie oder Tutzig; (Aſche von Kupfer oder Galmey, ſo am Schmelzofen hängen bleibt, zu einer Augenſalbe oder zum Beſtreuen der Glieder, die man trocken erhalten will.

Tuſty, tot'-ti, or Tuzzy, totz'-ßi, S. ein Strauß, Blumenſtrauß.

Tuzzy-muzzy, die Frölichkeit; (verblümt), die weibliche Scham.

Tuz, toßß, S. eine Haarlocke, ein Büſchel Haare.

Twaddle, twåd'-dl', S. Verwirrung, Beſtürzung.

Twàin, twåhn, adj. zwey, (ein altes Wort, das nur noch ſcherzweiſe gebraucht wird).

Twàit, twåht, S. ein hoher Grund, wo vormals Wald geſtanden; Holzland, ſo man umgepflüget hat.

to Twang, tu twång, v. n. einen hellen Schall, ſcharfen Klang geben, mit einem ſchnellen, ſcharfen Getöſe klingen.

to Twang, tu twång, v. a. ſcharf oder hellklingend machen.

Twang, twång, S. 1) ein ſcharfer, lebhafter Schall, ein durchdringender Laut. 2) eine gezwungene Veränderung oder Modulation der Stimme.

Twang, twång, interj. ein Wort, wodurch man eine ſchnelle Handlung mit einem ſcharfen Laut begleitet; (iſt unbedeutend und wenig gebräuchlich).

Twangey, twång'-gki, S ein Name für einen Schneider, (im Norden von England.)

Twangling, twång'-gkling, adj. auf eine verächtliche Art, geräuſchvoll, lärmhaft oder unruhig.

Twangling, twång'-gkling, S. ein Lärmer, Polterer.

to Twank, tu twånk, v. n. klingen machen, ſchlagen, klopfen, ſchallen.

'Twas, twaß oder 'twaß, zuſammengezogen von it was, es war.

if he asks who bid thee, ſay 'twas I, wenn er frägt, wer es dich geheißen hat, ſo ſage, ich wäre es geweſen.

Twat, twatt, S. die weibliche Scham, (in der Kunſtſprache.)

to Twattle, tu twat'-tl', v. n. ſchwatzen, plaudern, waſchen, ohne Verſtand reden.

a Twattling Huswife, ein plauderhaftes Weib, eine Plaudertaſche.

Twattle-Basket, twat'-tl'-båsket, S. eine Plauderbüchſe, Plaudertaſche.

Twattling, twat'-tl'ing, S das Schwatzen, Klatſchen, Plaudern.

Twày, twåh, ſtatt Twain, dieſes ſiehe.

Twàyplade, twåh'-plåhd, S. 1) eine vielblätterige Blume, ſo aus ſechs ungleichen Blättern beſtehet, davon die fünf oberſten gleichſam einen Helm vorſtellen, und das unterſte iſt mit einem Kopf verſehen und wie ein Mann geſtaltet.

2) Zweyblatt, (ein Kraut).

to Twèag, or to Twèak, tu twihk, v. a. mit den Fingern kneipen, zwiſchen den Fingern zuſammendrücken, zwicken, zupfen; einen bey der Naſe zupfen.

Twèague, or Twèak, twihk, S. 1) Verwirrung, Beſtürzung. 2) das Zupfen, Zerren bey der Naſe.

to be in a great Tweague, in großem Eifer, in heftigem Zorn ſeyn.

Twèaguey, twihk'-i, adj. zänkiſch, mürriſch, jähzornig; hitzig.

Twède, twihd, ein Fluß in England.

to Twèedle, tu twih'-dl', v. a. geigen, fiedeln.

Twèezers, twih'-ſtörrß, S. ein Zängchen, die Haare auszurupfen.

Twelfth, twelfth, adj. zwölft, der zwölfte.

Twelfth-Day oder Twelfth-Tide, der H. Dreykönigstag, das hohe Neujahr.

Twelfthly, twelfth'-li, adv. zwölftens.

Twelve, twelw, adj. zwölfe.

a Twelve-Month, a twelw'-month, ein Jahr.

Twelvepence, twelw'-pens, S. ein Schilling.

Twelve-

Twelvepenny, twelv'-penni, adj. für einen Schilling verkauft, für einen Schilling.

the Twelvepenny Gallery, die Zwölf-Stüber- oder die Schillings Gallerie; (in der Comedie zu London wo das gemeine Volk hingehet.)

a Twelver, ä twelw'-örr, S. ein Zwölfer, ein Schilling.

Twelve-Score, twelw'-skohr, S. zwölf Stiege, oder zwölfmal zwanzig (240).

Twentieth, twenn'-tieth, adj. zwanzigst, der zwanzigste.

Twenty, twenn'-ti, adj. zwanzig.

Twibil, twei'-bill, S. 1) eine Hellebarte, eine breite Axt, die auf beyden Seiten scharf ist. 2) das Hebeisen eines Zimmermanns oder Maurers, der Kuhfuß.

Twice, tweis, adv. 1) zweymal.

old Men are twice Children, die Alten werden zweymal Kinder.

if Things were to be done twice all would be wise, mit Schaden wird man klug.

2) zwiefach, gedoppelt, auf doppelte Art.

3) wird es auch in Verbindung gebraucht.

a twice told Tale, eine zweymal erzählte Fabel, Geschichte, oder Mährchen.

twice-conquered, zweymal erobert.

twice-fold, gedoppelt, zweymal so viel.

to Twidle, tu twei'-dl', or to Twiddle, tu twid'-dl', v. a. ganz leicht berühren, angreifen.

Twiddle-Diddles, twid'-dl' didd'ls, S. die Hoden (Testiculi).

Twiddle-poop, twid'-dl' puhp, S. ein weichlich, weibisch aussehender Kerl.

to Twifallo, tu tweifäl'-lo, v. n. das Land zum zweytenmal brachen.

twifallowing of Grund, den Acker zum zweytenmal umpflügend.

Twig, twigk, S. ein Zweig, junger Schößling, eine Ruthe.

to Twig, tu twigk, v. a. 1) wahrnehmen, beobachten.

twig the Cull, he is peery, gieb Acht auf den Kerl, er bewacht uns.

2) von etwas losmachen, von einander brechen, oder abbrechen.

to twig the Darbies, die Eisen abschlagen.

Twiggen, twigk'-ghin, adj. von Ruthen, von Weiden gemacht.

Twiggy, twigk'-ghi, adj. voll Zweige, Sprossen oder Schößlinge.

Twilight, twei'-leit, S. 1) die Morgen- oder Abenddämmerung, dunkeles Licht.

2) ungewisse Aussicht, die Dämmerung.

the Twilight of Probability, der Schein, die Dämmerung der Wahrscheinlichkeit.

Twilight, twei'-leit, adj. 1) nicht hell erleuchtet, dunkel, tief beschattet.

2) in der Dämmerung gesehen oder gethan.

Twin, twinn, S. 1) ein Zwilling.

Twin-Brothers, or Twins, Zwillingsbrüder.

2) ein junger Thunin.

Twins, die Zwillinge, das Gestirn in dem Thierkreise.

to Twin, tu twinn, v. n. 1) zu gleicher Zeit mit einem andern gebohren seyn. 2) zwey auf einmal zur Welt bringen, Zwillinge gebären. 3) gepaaret, zusammengepasset seyn.

Twinborn, twinn'-bahrn, adj. zur nämlichen Zeit, zur nämlichen Geburt gebohren.

to Twine, tu twein, v. a. 1) flechten, zwirnen, mit einander verbinden oder verwickeln.

2) mit einander vereinigen, sich vereinigen.

Lumps of Sugar lose themselves and twine their subtile Essence with the Soul of Wine, Stücke Zucker lösen sich auf und vereinigen ihr zartes Wesen mit der Seele des Weins.

Crashaw.

to Twine, tu twein, v. n. 1) sich zusammenwickeln, sich dichter einhüllen, einschließen. 2) sich durch dazwischen kommende Theile vereinigen, mit einander verbinden. 3) sich krümmen, winden, Krümmungen, Buchten machen. 4) sich drehen, umdrehen.

Twine, twein, S. 1) ein geflochtener oder gezwirnter Faden.

a soft silken Twine, ein weicher, gezwirnter seidener Faden.

2) eine Flechte, geflochtene Schnur, die Zusammenrollung, Zusammenwikkelung.

3) ein Schuhdraht, ein Bindfaden.

4) die

4) die Umſchlingung, Umwickelung.

Twined, twein'd, part. adj. gedrehet, gewunden, umſchlungen, geflochten; ſiehe in ferneter Bedeutung to Twine.

to Twinge, tu twindſch, v. a. 1) mit plötzlichem und kurzem Schmerz plagen, ſchmerzlich wehe thun. 2) zwikken, kneipen, ſtechen, zupfen.

Twinge, twindſch, S. 1) ein kurzer, plötzlicher, ſcharfer, heftiger Schmerz. 2) ein Kneip, Zwick, Stich, ein Zupf.

Twinged, twindſch'd, part. adj. gezwickt, gekneipt, gezupft, geplaget.

Twining, twein'-ing, S. et part. das Drehen, Flechten, Umwinden, Umſchlingen; drehend, flechtend, umwindend, umſchlingend.

Twink, twink, S. die Bewegung eines Auges, ein Blick des Auges oder ein Augenblick; (wenig gebräuchlich.)

to Twinkle, tu twink'-kl, v. n. 1) funkeln, unordentlich blitzen, mit unterbrochenem Licht ſcheinen, nur ſchwach ſcheinen, ſchimmern, blinken. 2) mit den Augen winken, blinzen. 3) aus Gewohnheit mit den Augen blinzen.

Twinkle, twink'-kl, or Twinkling, twink'-ling, S. 1) ein funkelndes, unterbrochenes Licht, das Funkeln, Blitzen. 2) eine Bewegung, ein Blick mit dem Auge; das Blinzen mit dem Auge. 3) ein kurzer Zeitraum; ein Augenblick.

they vaniſh in a Twinkling, ſie verſchwinden in einem Augenblick.

Twinling, twinn'-ling, S. ein Zwillings-Lamm.

Twinner, twin'-nörr, S. ein Zwillingserzeuger, der Zwillinge erzeuget.

Twinning, twin'-ning, S. das Zwillingszeugen.

to Twirl, tu twerl, v. a. herumdrehen, umtreiben.

to Twirl, tu twerl, v. n. mit ſchneller Bewegung herumlaufen, ſich ſchnell umdrehen.

Twirl, twerl, S. 1) der Kreislauf, der Umlauf, die Bewegung in die Runde, eine Umdrehung. 2) eine Flechte, Zuſammenwickelung.

Twirled, twerl'd, part. adj. umgedrehet, herumgetrieben, ſich herumgedrehet

Twirling, twerl'-ing, S. das Umdrehen

to Twiſt, tu twiſt, v. a. 1) in einander flechten, mit einander verwickeln. 2) zuſammendrehen, winden. 3) umflechten, umſchlingen, umwinden, herumwinden. 4) wirken, weben, flechten, in einander verweben. 5) durch Einwirkung der Theile vereinigen, mit einander verbinden, verweben, verwickeln. 6) vereinigen, hineinſchleichen, ſich hineinmiſchen, gemachſam hineinbringen. 7) to twiſt an Horſe, einem Pferd die Teſtickeln zweymal heftig umdrehen: dieſes bewirkt, daß ſie vertrocknen, daß keine Nahrung dahin gehet, und der Hengſt in den Stand des Unvermögens verſezt wird. 8) to twiſt it down a-pace, herzhaft zueſſen, hineinſchlingen.

to Twiſt, v. n. zuſammen gedrehet, zuſammen geflochten, zuſammen gerollet ſeyn.

Twiſt, twiſt, S. 1) eine Flechte, jedes was durch Zuſammenflechtung, oder Zuſammendrehung zweyer Körper oder Dinge gemacht iſt. 2) eine geflochtene Schnur. 3) ein einzelner Faden eines Strics oder Seils. 4) das Drehen, Krümmen, Biegen. 5) die Art zu flechten, zu drehen. 6) die Höhle des Schenkels, die Kniekehle, der inwendige Theil des Schenkels, worauf ein Reuter ruhet, wenn er zu Pferde ſizt; der Schluß oder Schloß. 7) eine Vermiſchung von Thee und Kaffee; ingleichen von Franzbrantwein, Bier und Eyer. 8) a good Twiſt, ein guter Appetit. 9) ein Queer- oder Zwerchbalke.

Twiſted, twiſt'-ed, part. adj. geflochten, gedrehet; ferner ſiehe das Verbum to Twiſt.

Twiſter, twiſt'-örr, S. 1) einer der flechtet, drehet; ein Seiler. 2) ein Drehwerkzeug.

NB. Folgende Zeilen enthalten das Wort Twiſt in jeder Bedeutung.

When a Twiſter a twiſting, will twiſt him a Twiſt,
From the twiſting of his Twiſt, he three Twines doth intwiſt;
But if one of the Twines of the Twiſt do untwiſt
The Twine that untwiſteth untwiſteth the Twiſt,

Untwirl-

Untwirling the Twine that untwisteth between,
He twirls with his Twister the two in a Twine;
Then twice having twisted the Twines of the Twine,
He twicketh the Twine he had twined in twain.
The Twain that in twining before in the Twine,
As Twins were intwisted, he now doth untwine,
'Twixt the Twain intertwisting a Twine more between,
He twirling his Twister, makes a Twist of the Twine.
Wallis.

Twisting, twiſt'-ing, S. das Drehen, Flechten; in fernerer Bedeutung ſiehe to Twiſt.

to Twit, tu twitt, v. a. jemandes ſpotten, ihn aufziehen, auf ihn ſticheln, höhniſch anblicken.
to twit in the Teeth, jemanden etwas verrücken, vorwerfen, unter die Naſe reiben.

Twit, twitt, S. der Verweis, Vorwurf.

to Twitch, tu twitſch, v. a. zwicken, zwacken, kneipen, mit ſchneller Bewegung rupfen, zauſen, zerren, ſchnell ergreifen, erhaſchen, erwiſchen.

Twitch, twitſch, S. 1) ein ſchneller Zug, Riß, das Zwicken, Kneipen, Zupfen, ein Zwick, Kneip. 2) das Zuſammenziehen der Fibern, der Krampf.

Twitched, twitſch'd, part. adj. geknippen, gezupft, gezwickt, gerauft ꝛc.

Twitchers, twitſch'-örrs, S. plur. Tuchſcheeren.

Twitchgraſs, twitſch'-gräs, S. ein Unkraut, das einige Länder locker und hohl macht und dem Lande die Kraft benimmt.

Twitching, twitſch'-ing, S. das Kneipen, Zupfen, Zwicken.

to Twitter, tu twit'-törr, v. n. 1) ein ſcharfes, zitterndes, unterbrochenes Geräuſch machen, zittern, beben. 2) plötzlich von einer Neigung befallen werden, plötzlich wozu Luſt bekommen. 3) to twitter at one, einen in die Zähne hinein auslachen.

Twitter, twit'-törr, S. 1) jede Bewegung oder Unordnung der Leidenſchaft, der Affect; als, ein heftiger Anfall des Lachens, der Erſchütterung ꝛc. ingleichen ein großes Verlangen wornach.
2) all in a Twitter, in Furcht, in Schrecken.
3) einer, der dem andern Vorwürfe macht, ihm etwas vorrückt, ſeiner ſpottet.

Twittering, twit'-törring, S. das Zittern, das Erſchrecken.

Twittle-twattle, twit'-l' twat'-tl', S. das Gewäſche, Geſchwätze, Geplauder.

to Twittle-twattle, tu twit'-tl' twat'-tl', v. n. ſchwatzen, plaudern, ein unnützes Gewäſche machen.

Twittoc, twit'-tock, adj. zwey (Kunſtſprache).

'Twixt, twixſt, eine poetiſche Abkürzung des Worts betwixt.
'twixt Day and Night, zwiſchen Tag ꝛc.

Twò, tuh, adj. zwey, zween, zwo.
two and two, zwey und zwey, Paar und Paar.
to kill two Birds with one Stone — to ſtop two Gaps with one Buſh, zwey Dinge zugleich, oder auf einmal verrichten.
by two and two, Paarweiſe.

Twòedged, tuh'-edſch'd, adj. zweyſchneidig.
a twoedged Sword, ein zweyſchneidiges Schwert; dieſes auch: a twohanded Sword.

Twòfold, tuh'-fohld, adj. zweyfach, zweyfältig, doppelt; zwey von gleicher Art, oder zwey verſchiedene zugleich mit einander beſtehende Dinge.

Twòfold, tuh'-fohld, adv. auf eine doppelte, zweyfache Art.

Twòhanded, tuh'-händed, adj. groß, ſchwer, von ungeheurer Größe.
a twohanded Fellow or Wench, ein großer plumper Kerl, ein großes plumpes Menſch.
twohanded Put, der verliebte Congreß.

Twòpence, top'-pönns, S. zwey Stüber; eine kleine engliſche Silbermünze.

Two to one Shop, eine Bude, wo man Geld auf Pfänder geliehen bekommt, ein ſogenanntes Addreßhaus; (eine Anſpielung, daß von zweyen verſezten Sachen im Durchſchnitt immer nur eins wieder eingelöſet wird.)

Two Thieves beating a Rogue; dieſes bedeutet, einen, der ſich mit beyden

den Händen in die Seiten ſchlägt, um ſich bey kaltem Wetter zu wärmen; dieſes nennt man auch Beating the Booby und Cuffing Jonas.

to Tye, tu tei, v. a. binden; ſiehe to Tie.

Tye, tei, S. 1) ein Band, ein Halsband, Halstuch. 2) das Band, die Verbindung, Obligation; ſiehe Tie.

Tye-Wig, tei'-wigk, S. eine Knotenperücke, Allongeperücke.

Tyburn'-Bloſſom, tei'-born bloſ'-ſomm, S. ein junger Dieb oder Beutelſchneider, der zum Galgen reift.

Tyburn-Tippet, tei'-born tippit, S. ein Strick, ein Band, das man um den Hals trägt; (im nachtheiligen Verſtande.)

Tyburn-Top or Foretop, eine Perüke, deren Touppee über die Augen herunter gekämmt iſt, dergleichen die Herren Straßenräuber, Beutelſchneider und andere Herren ſolcher Art zu tragen pflegen.

Tyger, tei'görr, oder tei'-gkörr, S. ſiehe Tiger und

Tygreſs, tei'-gkreß, Tigreſs.

Tying, tei'-ing, S. et part. das Binden; bindend.

Tyke, teik, S. 1) ein Hund in Schottland.

2) ein Bauer.

a Yorkſhire-Tyke, ein Yorkſhire Bauer, oder ein Bauer aus der Grafſchaft York; (eigentlich bedeutet Tyke, einen der ſo verächtlich und kriechend wie ein Hund iſt.)

Tylth, tillth, S. Erdreich, oder andere Verbeſſerung des Landes.

Tymbal, timm'-ball, S. eine Pauke.

Tyme, teim, S. Thymian; ſiehe Thyme.

Tympan, timm'-pan, S. 1) eine Pauke, eine Trommel. 2) das Trommelhäutchen im Ohr. 3) das ausgeſpannte Pergament der Buchdrucker. 4) bey den Tiſchlern ein Feld.

Tympaniſt, timm'-paniſt, S. 1) ein Pauker, Paukenſchläger, Trommler. 2) einer der die Windſucht hat.

Tympanites, timm'-panits, — nach einigen timpaneits, S. die beſondere Art Waſſerſucht, welche den Bauch wie eine Trommel aufſchwellet, und oft durchs Abzapfen curiret wird.

Tympanitical, timpanitt'-ikall, adj. wind-, waſſerſüchtig.

Tympanum, timm'-panomm, S. eine Trommel; ein Theil des Ohrs, das Trommelfell im Ohr.

Tympany, timm'-pani, S. die Windſucht, da der Leib geſchwollen iſt wie eine Pauke.

Tyny, tei'-ni, adj. gering, ſehr klein. a tyny Wit, ein kleiner Witz, geringer Verſtand.

Type, teip, S. 1) das Vorbild, eine Figur. 2) ein Sinnbild, ein Zeichen von etwas. 3) ein aufgedrucktes Merkmahl, ein Stämpel. 4) ein Druckbuchſtabe.

to Type, tu teip, v. a. vorbilden, vorher abbilden oder vorſtellen.

Typical, tipp'-ikall, or Typick, tipp'-ick, adj. vorbildend, emblematiſch, ſinnbildlich, figürlich.

Typically, tipp'-ikalli, adv. auf eine vorbildende, figürliche Weiſe.

Typicalneſs, tipp'-ikallneß, S. die figürliche, vorbildende Eigenſchaft.

to Typify, tu tipp'-ifei, v. a. vorſtellen, vorbilden, im Bild zeigen.

Typographer, teipagk'-gräfförr, S. ein Buchdrucker.

Typographical, tippogräff'-ikall, adj. 1) zur Buchdruckerkunſt gehörig. 2) in einem Sinnbilde gegründet, ein Sinnbild enthaltend, bildlich, figürlich.

Typographically, tippogräff'-ikalli, adv. 1) auf eine bildliche, figürliche, ſinnbildliche Art. 2) nach Art der Buchdruckerkunſt, oder auf Buchdrukker Art.

Typography, teipagk'-gräffi, S. 1) ſinnbildliche, figürliche, oder hieroglyphiſche Vorſtellung. 2) die Buchdrukkerkunſt.

Tyranneſs, tir'-räneß, S. ein tyranniſches, grauſames, böſes Weib, eine Tyrannin.

Tyrannical, teirän'-nikall, or Tyrannick, teirän'-nick, adj. einem Tyrann anſtehend; wie ein Tyrann verfahrend, tyranniſch, grauſam, despotiſch, gebieteriſch, herrſchſüchtig.

Tyrannically, teirän'-nikalli, adv. auf eine tyranniſche Art, oder tyranniſcher Weiſe.

Tyrannicalneſs, teirän'-nikallneß, S. ſiehe Tyranny.

Tyrannicide, teirän'-niſeid, S. der Todſchlag eines Tyrannen; der Todſchläger eines Tyrannen.

to Tyranniſe, tu tir'-räneiß, v. n tyranniſiren, Grauſamkeit verüben.

Tyran-

Tyrannised, tir'=ränеißd, part. adj. tyrannisch geplagt, tyrannisiret, gewaltthätiger Weise zu Werke gegangen.

Tyranniser, tir'=räneißörr, S. einer, der tyrannisiret, seine Unterthanen oder Untergebenen tyrannisch behandelt.

Tyrannous, tir'=rännoß, adj. tyrannisch, despotisch, grausam, gewaltthätig.

Tyranny, tir'=ränni, S. 1) die Tyranney, eine unumschränkte Monarchie, welche auf eine gebieterische, willkührliche Art verwaltet wird; wo sich der Monarch an keine Gesetze bindet, sondern durch Machtsprüche verdammt. 2) die unwiderstehliche und grausame Gewalt. 3) eine grausame Regierungsform. 4) Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.

Tyrant, teï'=ränt, S. 1) ein Tyrann, ein grausamer, despotischer und strenger Herr oder Meister, ein grausamer Unmensch, ein Wüterich, ein Unterdrücker.

2) ein absoluter oder unumschränkter Monarch, der auf gebieterische Art regieret.

Tyre, siehe Tire.

Tyro, teï'=ro, S. ein neuer Anfänger in einer Kunst, einer der noch nicht Meister seiner Kunst ist; (auch a Tyrociny.)

Tythe, siehe Tithe.

Tythymal, tihth'=imäll, S. Wolfsmilch; siehe Wolf'smilk.

Tzar, siehe Czar.

BRITISH MUSEUM

U. V.

Wegen der Aussprache dieser beyden Buchstaben siehe die Prosodie des ersten Theils.

U lautet für sich suh. Das V ist dem Laut des deutschen W gleich; daher es auch im Anfang eines Wortes nicht wie das deutsche B, sondern wie w ausgesprochen werden muß, als in welchem Laut es auch dem englischen V, das ist wi, am ähnlichsten ist.

Vàcancy, wäh'=känsi, S. 1) der leere Raum, die Leere.

2) die Erledigung eines Dienstes, eine offene Stelle, die Vacanz.

3) die Ferien, die Zeit da nicht gelesen wird, die Erholungszeit von Geschäften, die nicht besezte, die ledige Zeit, die Muße.

those little Vacancies from Toil are sweet, diese kleinen Erholungen von der Arbeit sind süße oder angenehm.

4) die Sorglosigkeit, die Gedankenlosigkeit, die Trägheit.

5) in der Philosophie, ein leerer Zwischenraum oder ein Raum, der leer von aller körperlichen Substanz, leer von aller Materie ist.

Vàcant, wäh'=känt, adj. 1) leer, unangefüllet, erlediget, offen.

2) frey, ungehindert, unbeschweret, ungekränkt.

3) unbesezt, ohne Pfründner oder Besitzer.

4) müßig, keine Geschäffte habend.

5) sorgenlos, leer von Gedanken, nicht beschäftiget.

Vàcantness, wäh'=käntneß, S. siehe Vacancy.

to Vàcate, tu wäh'=käht, v. a. 1) ungültig, unkräftig machen, aufheben.

2) erledigen, den Besitz aufgeben.

he vacated the Throne, er erledigte den Thron, gab den Besitz des Thrones auf.

3) einer Sache ein Ende machen, sie vernichten, sie besiegen.

4) ausleeren, ausräumen.

Vàcated, wäh'=kähted, part. adj. leer gemacht, erlediget; aufgehoben, vernichtet, der Kraft, des Ansehens beraubt.

Vacàtion, wäkäh'=sch'n, S. 1) das Aufhören auf eine gewisse Zeit, die Pause; die Zwischenzeit, da keine Gerichtssessionen gehalten, da keine Geschäffte vorgenommen werden, die Zwischenzeit von Termin zu Termin; auch die Zeit, da kein Parlament sizt.

2) die Muße, die Befreyung von Mühe, oder von Verworrenheit.

3) die Erledigung; dieses siehe Vacancy.

Vaccary, or Vachary, wäck'=kări, S. ein Kuhstall, die Kuhweide.

Vacillant, wäs'=sillänt, adj. wankend, wackelnd, taumelnd.

Vacillancy, wäs'=silläntsi, S. die schwankende, wankelmüthige Beschaffenheit, die Unschlüssigkeit, zweifelhafter Zustand, das Schwanken, die Unbeständigkeit.

Vacillàtion, wässilläh'=sch'n, S. das Wanken, Wackeln, Taumeln.

Vacua-

a 1di 1035.

Vacuàtion, wäckjuäh'-sch'n, S. das Ausleeren, die Ausgießung.

Vacuist, wäck'-juist, S. ein Philosoph, der einen leeren Raum statuiret.

Vacùity, wäkju'-iti, S. 1) die Abwesenheit der Fülle, die Leere; der Zustand da etwas unangefüllet ist.
2) der ledige Raum, der nicht in Besitz genommene Raum; die Ledigkeit.
3) das leere Wesen, Mangel an Wirklichkeit.

Vacuous, wäck'-juoß, adj. leer, ledig; unangefüllet.

Vacuum, wäck'-juomm, S. ein leerer Raum, ein Raum, der von aller Materie, von jedem Körper entblöset ist, der nichts enthält.

to Vàde, tu wähd, v. n. 1) verschwinden, vorübergehen. 2) aufgehen (in Rauch.)

Vafrous, wäf'-froß, adj. verschmizt, verschlagen.

Vafrousness, wäf'-froßneß, S. List, Verschlagenheit.

Vagabond, wägk'-åband, S. ein Landläufer, Landstreicher, Herumwanderer; einer, der auf eine unerlaubte Art herumstreift, der keine bestimmte Wohnung hat; ein Taugenichts.

Vagabond, wägk'-åband, adj. herumstreifend, dem es an einem bestimmten Wohnorte fehlet, der keine Heimath hat; wandernd.

Vagabondry, wägk'-åbandri, S. die Landstreicherey; siehe Vagrancy.

Vagàries, wägäh'-ris, S. plur. Ausgelassenheiten, wilde Schwärmereyen, Herumstreifereyen, Ausschweifungen.

Vagàry, wägäh'-ri, S. ein wilder Einfall, eine Grille, eine seltsame Einbildung; eine Ausschweifung.

Vagàtion, wägäh'-sch'n, S. das Herumstreifen; siehe Vagrancy.

Vagìna, wädschei'-nä, S. die Mutterscheide.

Vaginopennous, wädschinopen'-noß, adj. das eine Scheide über die Flügel hat, dessen Flügel mit harten Scheiden bedeckt sind.

Vagitant, wägk'-itänt, S. der Gott der weinenden Kinder.

Vagous, wägk'-oß, adj. umschweifend, ungewiß, unbeständig, flatterhaft.

Vàgrancy, wäh'-gränsi, S. das Herumstreichen, Herumschweifen, flatterhafter, ungesezter Zustand, unbeständiges Wesen.

Vàgrant, wäh'-gränt, adj. wandernd, unbeständig, flatterhaft, herumstreifend; unbestimmt in Ansehung des Wohnortes

Vàgrant, wäh'-gränt, S. ein starker und gesunder Bettler; ein Herumstreifer; einer der nicht Lust hat etwas zu thun, ein Landstreicher, Vagabond; ein Mann, der keinen bestimmten Wohnort hat; ein Landläufer.

Vàgue, wähgk, adj. 1) herumwandernd, herumstreifend. 2) unbeständig, unbestimmt, unentschlossen, unstet, flüchtig.

Vàil, wähl, S. 1) ein Vorhang, eine Hülle, eine Decke so man über etwas wirft um es zu verstecken.
2) der Schleyer, Flor, den das Frauenzimmer überwirft, um das Gesicht und einen Theil ihrer Gestalt zu verbergen.

to Vàil, tu wähl, v. a. bedecken; siehe Veil.

to Vàil, tu wähl, v. a. 1) fallen lassen, herunterlassen, sinken lassen.
2) zum Zeichen der Ehrerbietung fallen lassen, streichen; (die Flagge streichen.)
3) niederfallen, aus Furcht oder aus einem andern Interesse sinken lassen.

to Vàil, tu wähl, v. n. nachgeben, ihm den Rang geben, oder weichen; durch das Nachgeben seine Ehrerbietung zeigen.
NB. in dieser Bedeutung haben die neuern Schriftsteller unrichtig Veil geschrieben. Walker.

Vàiled, wähl'd, das Partic. von to Vail.

Vàiling, wähl'-ing, S. das Verhüllen; in fernerer Bedeutung siehe to Vail.

Vàils, wähls, S. plur. Schwenzelpfennige; Trinkgeld, das den Bedienten gegeben wird, Nebengeschenke; siehe Vale.

Vàin, wähn, adj. 1) fruchtlos, unwirksam.
2) leer, das nichts wirkliches hat, erdichtet.
3) ruhmsüchtig, auf gemeine Art stolz, stolz auf kleine unbedeutende Dinge, eitel.
no Folly likes vain Glory, keine Thorheit kommt dem eitlen Ruhm bey.
vain of their Art, stolz auf ihre Kunst.
4) mit etwas prangend, prahlhaft; in die Augen fallend.
5) un-

5) unbedeutend, unerheblich, keinen Werth habend, nichts werth.
6) falsch, nicht wahr; unächt, nicht redlich.
7) in Vain, umsonst, vergebens, unnütz; auf eine unwirksame, fruchtlose Art; ohne Kraft, ohne Wirkung.

Vainglòrious, wähnglo'-rioß, adj. eitler Ehre geizig, prahlend ohne That; stolz ohne Verdienst, ohne Ursache.
vainglorious Man, ruhmsüchtiger Mensch.

Vainglòriously, wähnglo'-rioßli, adv. ruhmsüchtiger Weise, auf eine nach eitler Ehre strebende Art.

Vainglòriousness, wähnglo'-rioßneß, S. das Bestreben nach eitler Ehre.

Vainglòry, wähnglo'-ri, S. Ruhmsucht, eitle Ehre, eitler Stolz, der Stolz auf unbedeutende, auf unerhebliche Dinge.

Vàinly, wähn'-li, adv. 1) ohne Wirkung, vergeblicher, unnützer Weise, ohne Nutzen.
2) auf eine stolze, hochmüthige, eitelruhmsüchtige Art.
3) auf eine alberne, thörichte Art.

Vàinness, wähn'-neß, S. die Eitelkeit, der Stolz, die vergebliche, unnütze Beschaffenheit, Mangel der Aufrichtigkeit, Leichtsinnigkeit; der Mangel des Wesens und der Gründlichkeit.

Vàir, währ, } adj. in der Wappen-
or } kunst, mit allerhand
Vàiry, währ'-i, } Farben belegt, bunt und scheckig gemacht, mit Bekleidungen von Gold, roth und andern Farben; weiß und blau, glockenweise gegeneinander in einem Wappen.

Vàivode, wäh'-wadd, S. ein Woywode in Pohlen.

Valance, wäl'-läns, S. der Kranz oder Zierrath an den Vorhängen eines Bettes, oder an einem Himmel über etwas.

to Valance, tu wäl'-läns, v. a. mit einem Kranze oder Zierrath behängen.
NB. Bailey hat dieses Valence geschrieben.

Vàle, wähl, S. 1) ein Thal, ein niedriger Grund; ein Grund, der zwischen zwey Hügeln oder Bergen liegt.
Vale ist eigentlich ein poetisches Wort, gewöhnlich heißt das Thal Valley.
2) Trinkgeld oder Biergeld, das den Bedienten gegeben wird. Alles was die Bedienten außer ihrem bestimmten Lohn oder Kostgeld bekommen, nennt man Vales oder Vails.
his Revenue, besides Vales, amounted to thirty Pounds, sein jährliches Einkommen betrug, außer den Biergeldern, Sporteln ꝛc. dreyßig Pfund Sterling.

Valediction, wällidick'-sch'n, S. das Abschiednehmen.

Valedictory, wällidick'-torri, adj. Abschied nehmend, zum Abschiednehmen, zum Abschied gehörig.

Valentine, wäl'-entin, S. St. Velten, der 14te Februar: bedeutet einen an diesem Tage gewählten Liebhaber oder Liebhaberin.
NB. die Engländer pflegen es für eine sehr glückliche Ehe zu halten, wenn sie diejenige Person, die ihnen an diesem Tage zuerst begegnet, heyrathen; die Vögel pflegen sich auch an diesem Tage für das Jahr zu paaren.
now all Nature seemed in Love, and Birds had drawn their Valentines.

Valèrian, wäli'-riän, S. eine Pflanze, Baldrian.

Valet or Valet, wäl'-et oder wällett', S. ein Diener, Lackey, Kammerdiener; ein Bedienter zum Aufwarten.

Valetudinàrian, wällitjudinäh'-riän, } adj.
or
Valetùdinary, wällitju'-dinäri, } schwächlich, kränklich, hinfällig, schwach, siech.

Valetudinàrian, wällitjudinäh'-riän, S. ein Kränkling, Siechling.

a Valetùdinary, ä wällitju'-dinäri, S. ein Krankenhaus.

Valiance, wäl'-jäns, S. Tapferkeit, persönliche Stärke, Muth, Unerschrockenheit.

Valiant, wäl'-jänt / adj. tapfer, beherzt, muthig, kühn, unerschrocken, brav; ingleichen großmüthig, edelmüthig.
a valiant Man, ein tapferer, unerschreckener Mann, ein Held.

Valiantly, wäl'-jäntli, adv. auf eine tapfere, beherzte, muthige, unerschrockene Weise; mit persönlicher Stärke.

Valiantness, wäl'-jäntneß, S. die Tapferkeit, der unerschreckene Muth, die Herzhaftigkeit, die Rüstigkeit.

Valid, wäl'-id, adj. 1) stark, kräftig, mächtig, wirksam, fest.
2) Geisteskräfte habend; wichtig, bündig, gültig, entscheidend.

a valid Argument, ein gültiger Beweisgrund.

to Valìdate, tu wäll'=idäht, v. a. gut heißen, gültig machen, bestätigen.

Valìdated, wäll'=idähted, part. adj. bekräftigt, kräftig, gültig gemacht.

Valìdating, wäll'=idähting, } S.
or
Validàtion, wällidäh'=sch'n, } S.
die Bekräftigung, Bestätigung.

Validity, wälidd'=iti, S. 1) die Stärke, die Macht zu überzeugen; die Gewißheit.
2) die Gültigkeit, der Werth.

Vallancy, wäl'=länsi S. z. B. a Vallancy-Wig, eine große Parucke die das Gesicht beschattet, eine Quaree-Parucke.

Valley, wäl'=li, S. das Thal, ein Grund zwischen Bergen.

Vallor or Vallow, ein Käsenapf, siehe Cheesevat.

Valorous, wäll'=orroß, adj. brav, tapfer, beherzt, mannhaft.

Valorously, wäll'=orroßli, adv. auf eine tapfere, beherzte, mannhafte Weise.

Valour, wäll'=orr, S. die persönliche Tapferkeit, persönliche Stärke, Herzhaftigkeit; Macht, Rüstigkeit, Großmüthigkeit.
an innate Valour, eine angebohrne Tapferkeit.

Valuable, wäll'=juäbl', adj. 1) köstlich, theuer, von hohem Preis.
2) schätzbar, würdig, Achtung verdienend.

Valuableneſs, wäll'=juäbl'neß, S. die Schätzbarkeit.

Valuàtion, wälljuäh'=sch'n, S. 1) die Schätzung eines Dinges, die Bestimmung dessen Werths, die Taxation; ingleichen die Achtung.
2) der auf eine Sache gesezte Werth.

Valuàtor, wälljuäh'=torr, S. ein Schätzer, Preissetzer, Taxator.

Value, wäll'=ju, S. 1) der Werth, der Preis.
2) der hohe Werth, der Vorzug eines verdienten Mannes.
3) der Preis, welcher mit dem Werth einer gekauften Sache übereinstimmt.

to Value, tu wäll'=ju, v. a. 1) auf einen gewissen Preis setzen, zu einem gewissen Preis schätzen.
2) sehr hoch schätzen, etwas sehr werth achten.
3) den Preis einer Sache bestimmen, sie taxiren, sie schätzen.
4) werth seyn, im Werth womit gleich seyn; (in dieser Bedeutung ist es vielmehr ein Verb. Neutr.)
5) Acht worauf haben, etwas merken, etwas untersuchen.
6) rechnen, schätzen, wofür ausgeben oder halten; (in Ansehung der Zahl oder der Macht.)
the King is valued 30000 strong, man schäzt den König 30000 Mann.
7) etwas für sehr wichtig halten, als wichtig aufnehmen.
8) in Rücksicht des Werthes, der Vortrefflichkeit oder der Güte vergleichen, gleichschätzen.
it cannot be valued with Gold, es kann dem Werthe des Goldes nicht gleich gesezt werden, nicht damit verglichen werden.
9) einen Werth in einer Sache suchen, sich etwas worauf einbilden.

Valued, wäll'=ju'd, part. adj. geschäzt, angeschlagen ꝛc. siehe to Value.
not to be valued, nicht zu schätzen, unschätzbar.

Valueleſs, wäll'=juleß, adj. nichts werth, von keinem Werthe, unnütz, keinen Werth habend.

Valuer, wäll'=juorr, S. ein Schätzer, der den Werth bestimmt, der den Werth setzen kann, der etwas zu taxiren weiß.

Valve, wälw, S. 1) eine Thür, welche sich zusammenlegen läßt, eine gebrochene Thür.
2) ein Ventil, (ein Blättchen in einer Pumpe, Orgelpfeife ꝛc. dasjenige, was sich über der Mündung eines Gefäses öffnet).
3) in der Anatomie, eine Art elastischer Haut, oder Membrane, die sich in den Blutgefäßen öffnet, um das Blut aufzunehmen, und sich dann schließt, um den Zurückgang zu verhindern.
4) die obere oder untere Schale an einer Auster.
5) eine Schote.

Valves, wälws, S. plur. Oeffnungen, so mit Thor- oder Fensterflügeln einige Gleichheit haben.

Valuing, wäll'=juing, S. das Schätzen, die Schätzung.

Valvule, wäll'=wjuhl, S. ein kleines Thürchen, ein Schlußhäutchen, ein Klappchen.

Vambrace, wämm'=bräbs, S. das Armwehr, Armschien am Harnisch.

Vamp, wämmp, S. das Oberleder an einem Schuh.

to Vamp, tu wämmp, v. a. 1) ein altes Ding mit etwas Neuem sticken, ein neues Stück an etwas altes setzen, z. B. ein paar Stiefeln vorschuhen, das ist neue Schuhe an alte Schäfte setzen; überhaupt etwas wieder ausbessern, flicken.
2) etwas versetzen, verpfänden.

Vamped, wämmp'd, part. adj. ausgebessert, wieder zurechte gemacht.
new vamped, neu vorgeschuhet.

Vamper, wämmp'-örr, S. einer der ein altes Ding mit etwas Neuem ausbessert, der etwas neues an etwas Altes sezt, einer der etwas wieder zurecht flickt.

Vampers, wämmp'-örrs, S. Strümpfe.

Vamplate, wämm'-pläht, S. ein stählerner Handschuh; siehe Vambrace.

Van, wänn, S. 1) die Fronte einer Armee, die erste Linie.
2) ein jedes Werkzeug, wodurch die Luft in Bewegung gesezt wird; z. B. eine Wanne, eine Kornwanne, eine Schwinge; ein Fächer, Feuerfächer ꝛc.
3) ein Flügel, die Luft zu durchschneiden; (der Flügel eines Vogels.)
he stretched his Vans in Vain, er breitete seine Flügel vergebens aus.
4) eine Maitresse, a Madam Van.

to Van, tu wänn, v. a. fächern, durchfächern, abkühlen, durch die bewegte Luft in Bewegung setzen, wannen, sichten, schwingen.
the Corn, which in Vanning lies loweſt, is beſt, das Korn, welches beym Schwingen zu unterst liegt, ist am besten.

Vancourièr, wännkorrihr' oder wänkorrsihr', S. derjenige, welcher die Quartiere besorgt, der Fourier, Quartiermeister; ingleichen ein Vorläufer, ein Vorbothe.

Vane, wähn, S. das Fähnchen auf einem Dach, das sich mit dem Wind drehet, eine Dachfahne, ein sogenannter Wetterhahn.

Vanguard, wänngärd', S. die Avantgarde, der Vortrap, die Vortruppen; die Fronte, die erste Linie einer Armee.

Vanilla, wänil'-lä, S. eine indianische Pflanze, deren (kleiner, schwarzer) Saamen mit unter die Chocolade kommt, wodurch sie Kraft und einen Wohlgeruch erhält.

Vanil'oquence, wänil'-lokwens, S. eitles Geschwäz.

to Vaniſh, tu wänn'-isch, v. n. 1) das empfindbare oder merkliche Daseyn verlieren.
2) sich aus dem Gesicht verlieren, unsichtbar werden.
3) verschwinden, vergehen, verloren seyn.

Vaniſhed, wänn'-isch'd, part. adj. verschwunden, unsichtbar geworden, sich aus dem Gesichte verloren.

Vaniſhing, wänn'-isching, S. et part. act. das Verschwinden; verschwindend.

Vanity, wänn'-iti, S. 1) die Eitelkeit, Nichtigkeit, Ungewißheit; der Mangel des Wesens und der Gründlichkeit, der leere Raum.
2) fruchtloses Verlangen, fruchtloses Bestreben; Vergeblichkeit.
3) unnüze, nichtige oder nichtswürdige Arbeit.
4) Falschheit, Unwahrheit.
5) leeres Vergnügen, eitler Verfolg, eitler Pracht; unwesentlicher Genuß, geringer Gegenstand des Stolzes.
6) Prahlerey, Stolz, Hochmuth; Ruhm, eitle Ehre.

Van-Neck, wänn'-neck, S. Miſs oder Mrs Van-Neck, bedeutet: eine Frau mit sehr starken Brüsten.

to Vanquiſh, tu wänk'-wisch, von einigen auch wänn'-kisch, v. a. 1) überwinden, überwältigen, bezwingen, unterwürfig machen. 2) des Irrthums überführen, widerlegen.

Vanquiſhed, wänk'-wisch'd, part. adj. überwunden, überwältiget.

Vanquiſher, wänk'-wischörr, S. ein Ueberwinder, Sieger, Eroberer.

Vanquiſhing, wänk'-wisching, S. das Ueberwinden, Siegen, Unterwürfigmachen, Ueberwältigen.

Vantage, wänn'-tähdsch, S. 1) Gewinst, Profit.
2) die Ueberlegenheit, der Zustand, da man höher, größer oder vorzüglicher als andere ist, da man Vorzüge, Vortheile über andere hat,.
3) Gelegenheit, die bequeme, gelegene Zeit, Bequemlichkeit.
4) die Zugabe (über das Gewicht), was man überhin oder obendrein bekommt.

to Vantage, tu wänn'-tähdsch, v. a. profitiren, den Vortheil abgewinnen, Nutzen bringen, nützen; (nicht gebräuchlich.)

Vantbrass, wännt'-bräß, S. Schutzwaffen für den Arm; siehe Vambrace.

Vantcurrièr, siehe Vancourier.

Vantguard, siehe Vanguard.

Vapid, wäpp'=id, adj. verrochen, ſchal, deſſen Geiſt verflogen iſt, kahnig, abgeſchmackt, oder abſchmeckend.

vapid Wine, verrochener, ſchaler, kahniger Wein.

vapid Liquor, abſchmeckendes, ſchales Getränke.

Vapidneſs, wäpp'=idneß, S. die Ungeſchmacktheit, ſchaler Geſchmack; die verrochene, ſchale, kahnige Beſchaffenheit des Getränkes insbeſondere.

Vaporàtion, wäporäh'=ſch'n, S. die Ausdünſtung, das Entfliehen in Dünſten; die Bähung.

Vàporer, or Vàpourer, wäh'=porrörr, S. ein Prahler, Großſprecher.

Vaporiferous, wäporif'=feroß, adj. Dünſte verurſachend.

Vàporiſh, or Vàpouriſh, wäh'=pörriſch, adj. 1) dunſtig, voller Dünſte. 2) Unmuth verrathend, mürriſch, wunderlich; milzſüchtig, hypochondriſch.

Vàporous, wäh'=porroß, adj. 1) voller Dünſte oder Dämpfe, rauchend. 2) aufgeblähet vom Winde, windig.

Vàpour, wäh'=porr, S. 1) der Dunſt, der Dampf, feuchte Rauch. 2) jedes was verfliegt, was flüchtig iſt, was ſich mit der Luft vermiſcht. 3) Ausdehnung von eingeſchloſſenen Winden, Blähungen, Wind. 4) leere Einbildung, eitler Gedanke, eine Grille. 5) Krankheit die durch Blähungen oder durch ſchwache Nerven entſtehet; Hypochondrie, Schwermuth, Milzſucht oder der ſogenannte Spleen.

to Vàpour, tu wäh'=porr, v. n. 1) in Dunſt, in Dampf aufgehen oder aufſteigen, verrauchen, ausdünſten, verdampfen, duften. 2) prahlen, aufſchneiden, trotzen und pochen, großthun, Wind machen.

to Vàpour, tu wäh'=porr, v. a. ausgießen, in Dampf oder Dunſt verbreiten, zerſtreuen.

Vàpourer, wäh'=porrörr, S. ein Windmacher, Prahler, ruhmrediger, trotziger und prahlender Narr, Windbeutel.

Vàpouring, wäh'=porring, S. 1) das Pochen, Prahlen. 2) das Ausdunſten, Verdampfen ꝛc.

Vardingal, wärr'=dingäl, S. eine Wulſt um den Leib, worauf die Weiberröcke ruhen.

Vardy, wärr'=di, to give one's Vardy, ſeine Meynung, ſein Urtheil geben.

Vàriable, wäh'=riäbl', adj. veränderlich, der Veränderung unterworfen, unbeſtändig, wankelmüthig, wandelbar.

Vàriableneſs, wäh'=riäbl'neß, S. 1) Veränderung, die Veränderlichkeit, der Wankelmuth, die Unbeſtändigkeit. 2) der Leichtſinn, Unbeſtand, Flatterſinn.

Vàriably, wäh'=riäbli, adv. auf eine veränderliche, unbeſtändige, wankelmüthige, ungewiſſe Art.

Vàriance, wäh'=riäns, S. der Zwiſt, Zwietracht, Zank, Streit, die Mißhelligkeit, Uneinigkeit, Feindſeligkeit, das Mißverſtändniß.

to ſet at Variance; uneins machen, aneinander hetzen.

Vàriant, ſiehe Variable.

Vàriantneſs, ſiehe Variableneſs.

Variàtion, währiäh'=ſch'n, S. 1) Veränderung, Aenderung; (Abweichung von ſeiner vorherigen Ausſage oder Meynung). 2) die Veränderung von einem zum andern, der Unterſchied, der Zuſtand, da ein Ding vom andern unterſchieden iſt. 3) aufeinanderfolgende Veränderung oder Abwechſelung. 4) in der Sprachlehre, die Veränderung der Endigung der Nenuwörter. 5) Veränderung in natürlichen Erſcheinungen. 6) die Abweichung (einer Sprache von der andern). 7) die Abweichung der Magnetnadel von einer genauen Parallele mit der Mittagslinie. 8) in der Muſik, die Variation.

Vàricoloured, wäh'=rikollörr'd, adj. buntfärbig.

Vàricous, wäh'=rikoß, adj. krampfaderig.

to Vàriegate, tu wäh'=riigäht, v. a. vielfarbig, bunt machen, mit allerhand unterſchiedlichen Farben, buntſcheckig machen.

Vàriegated, wäh'=riigähted, part. adj. buntſcheckig gemacht, mit allerhand Farben ausgelegt, buntfleckig gemacht.

Vàriegation, wäh'=riigähſch'n, S. die Vielfältigkeit der Farben, die buntſcheckige Auszierung mit mancherley Farben.

Variety, wärei'=iti, S. 1) Veränderung, die Folge eines Dinges auf das an-

andere; die Vermischung des einen mit dem andern.

2) eins von vielen, wodurch die Mannigfaltigkeit entstehet oder hervorgebracht wird.

3) die Verschiedenheit, der Unterschied.

4) die mannigfaltige Veränderung oder Abwechselung; die Abweichung, die Veränderung von einem vorherigen Zustande.

5) viele und verschiedene, mancherley Arten.

Vàrious, wâh'-rioß, adj. 1) verschieden, vielfältig, mannigfaltig; unterschieden, allerhand, mancherley.

2) veränderlich, ungewiß, nicht fest, sich selbst nicht ähnlich.

3) einander unähnlich, nicht miteinander einstimmig, verschieden von einander.

Vàriously, wâh'-rioßli, adv. auf unterschiedliche, mannigfaltige Weise.

Vàriousness, siehe Variety.

Vàrix, wâh'-ricks, S. aufgelaufene Ader, Krampfader.

Varlet, wär'-let, S. 1) in ehemaligen Zeiten, ein Diener, Livreebedienter.

2) ein Schurke, ein nichtswürdiger Mensch, ein Bösewicht, ein verruchter Mensch.

3) ein Lumpenhund, Bärenhäuter.

Varletry, wär'-lettri, S. ein Haufe Pöbels, gemeines Volk, Pöbelvolk, das niedrige Volk, die niedrigste Menschenclasse.

Varnish, wär'-nisch, S. 1) Firniß, womit dem Holz, Metall oder andern Körpern ein Glanz oder Schein gegeben wird; ein Lack, eine Glasur.

2) der Anstrich, die Bemäntelung, die Decke, das Färbchen, der Schein.

to Varnish, tu wär'-nisch, v. a. 1) firnissen, mit etwas glänzendem überziehen, lackiren.

2) etwas bedecken, verbergen oder mit einem Zierrath schmücken, einen Schein geben.

3) einer Sache einen Anstrich geben, sie bemänteln; unter der Farbe der Beredsamkeit verstecken.

Varnished, wär'-nisch'd, part. adj. mit Firniß angestrichen, geschmückt, einen Schein, Anstrich gegeben, bemäntelt ꝛc.

Varnisher, wär'-nischörr, S. 1) einer, der mit Firniß anstreicht, lackiret, glasiret, ein Lackirer.

2) ein Verstecker, Verberger, ein Ausschmücker, einer der Sachen zu bemänteln suchet, ihnen einen Anstrich zu geben weiß.

Varnishing, wär'-nisching, S. das Firnissen, Lackiren oder das Ueberziehen mit Firniß; in fernerer Bedeutung siehe to Varnish.

Varry, wär'-ri, adj. mit glockenweißen (silber- und himmelblau vermischten) Farben oder Metall in den Wappen; siehe Vair.

Varvels, wär'-wels, S. silberne Ringe oder Bleche um das Bein eines Falken, mit des Eigenthümers Namen oder Wappen.

to Vàry, tu wâh'-ri, v. a. 1) verändern, ungleich, unähnlich machen.

2) zu etwas anderm umändern, ändern.

3) von verschiedenen Gattungen oder Arten machen.

4) von einem andern Dinge verschieden machen, unterscheiden; von unterschiedenen Farben, buntscheckig machen.

to Vàry, tu wâh'-ri, v. n. 1) veränderlich seyn, in verschiedenen Gestalten erscheinen.

2) sich einander unähnlich seyn, verschieden von einander seyn, unterschieden seyn.

3) sich verändern, sich unähnlich, ungleich werden.

4) abweichen, von der rechten Regel der Vernunft abgehen.

5) aufeinanderfolgen, abwechseln.

6) uneinig seyn, verschieden, nicht einerley Meynung seyn; nicht übereinstimmen.

7) die Farben verändern, andere Farbe bekommen.

Vàry, wâh'-ri, S. Veränderung, Abwechselung; (wird selten gebraucht).

Vàry'd or Vàried, wâh'-ri'd, part. adj. auf mancherley Weise verändert.

Vàrying, wâh'-riing, S. das Verändern auf mancherley Weise.

Vascular, wâs'-kjulär, adj. das viele Gefäße hat, aus vielen Gefäßen, aus vielen Adern bestehend.

Vasculiferous, wâskjulif'-feroß, adj. das Saamengefäße hat; (von Pflanzen.

Vàse, wâhß, S. 1) eine Vase, ein Blumentopf (in einem Garten), ein Gefäß, das mehr zur Schau als zum Nutzen ist.

2) wird auch darunter ein solides Stück zur Zierde dienenden Marmors verstanden.

Vaſsal, wäs'-säl, S. 1) ein Lehnsmann, ein Vasall eines höhern Herrn, ein Client.
2) ein Unterthan, einer der von einem andern abhängt.
3) ein Diener, einer, der den Willen eines andern vollziehet.
4) ein Sclave, ein niedriger, elender Kerl.

Vaſsallage, wäs'-säll-ähdsch, S. 1) der Zustand eines Vasallen, die Abhängigkeit, die Dienstbarkeit, Knechtschaft. 2) der Lehndienst, die Lehnspflicht.

Vaſt, wäſt, adj. 1) groß, sehr groß und weit, geraum und breit.
2) über die Maßen groß, sehr geräumig und ausgedehnt.

Vaſt, wäſt, S. eine leere Wüste.

Vaſtation, wästäh'-sch'n, S. die Verwüstung, Verheerung, Entvölkerung.

Vaſtity, wäst'-iti, S. die Weite eines Dinges, die Unermeßlichkeit.

Vaſtly, wäſt'-li, adv. sehr, ungemein, in einem hohen Grade, sehr groß.

Vaſtneſs, wäſt'-neß, S. die Unermeßlichkeit, die außerordentliche Größe, Weite oder Breite.

Vaſty, wäſt'-i, adj. groß, ungemein groß.

Vat, wätt, S. ein Faß, eine Kufe, ein Kübel.
a Cheeſe-Vat, ein Käsenapf.

Vatican, wät'-tikän, S. ein Berg zu Rom, an dessen Fuß die Peterskirche liegt, oft bedeutet es Rom selbst; auch hat der Pallast des Pabstes diesen Namen.

Vaticide, wätt'-iseid, S. ein Dichter- oder Poetenmörder.

to Vaticinate, tu wätis'-sinäht, v. n. wahrsagen, prophezeihen.

Vaticinàtion, wätißinäh'-sch'n, S. die Wahrsagung, Prophezeihung.

Vavaſour, wäww'-äſorr, S. einer, so der Würde nach unmittelbar auf einen Baron folgt; auch einer, der selbst Lehensmann von einem höhern Herrn ist, aber auch wieder Lehnsleute unter sich hat; ferner, ein Vasall von einem Vasallen oder einer der ein Lehen von einem andern Vasall oder Lehensmann in Besitz hat.

Vaúdevil, wah'-diwill oder wo'-diwill, S. ein Gassenhauer, gemeines Gassenlied, eine Ballade.

Vaúlt, wahlt, S. 1) ein fortgeführter Bogen, ein Gewölbe, ein Schwibbogen.
2) der Keller, das Gewölbe.
3) eine horizontale Höhle unter der Erde.
4) ein Todtenbehältniß, ein Gewölbe.
5) das Secret, das heimliche Gemach.

to Vaúlt, tu wahlt, v. a. 1) wölben, einen Schwibbogen machen. 2) mit einem Bogen decken oder bedecken; überwegwölben.

to Vaúlt, tu wahlt, v. n. hüpfen, springen, voltigiren, überwegspringen, aufspringen, aufsitzen.

Vaúlt, wahlt, S. ein Sprung, Hupf.

Vaúltage, wahlt'-idsch, S. ein gewölbter, ein mit einem Bogen versehener Keller.

Vaúlted, wahlt'-ed, adj. gewölbet, hohl.

Vaúlter, wahlt'-örr, S. ein Springer, ein Voltigirer, einer der gefährliche Sprünge macht, der auf ein Pferd springt.

Vaúlting, wahlt'-ing, S. 1) das Wölben.
2) das Voltigiren, Springen.

a Vaúlting-School, ä wahlt'-ingskuhl, S. 1) ein Bordel, Hurenhaus.
2) eine Academie, wo das Voltigiren und andere männliche Uebungen gelehrt werden.

Vaúlty, wahl'-ti, adj. gewölbt, hohl.

Vaúnmure, wahn'-mjuhr, S. die Aussenvormauer, falsche Mauer.

to Vaúnt, tu wahnt, v. a. prahlen, aufschneiden, sich rühmen.

to Vaúnt, tu wahnt, v. n. den Prahler, den Großsprecher spielen, prahlerisch reden.

Vaúnt, wahnt, S. Prahlerey, Großsprecherey, Aufschneiderey; eitle Ruhmredigkeit.

Vaúnt, wahnt, S. der erste Theil (nicht gebräuchlich.)

Vaúnted, wahnt'-ed, adj. dessen man sich rühmet.

Vaúnter, wahnt'-örr, S. ein Prahler, Großsprecher; einer, der der eitlen Prahlerey ergeben ist.

Vaúntful, wahnt'-full, adj. großsprecherisch, prahlerisch, prahlhaft, mit etwas prangend oder prahlend.

Vaúnting, wahnt'-ing, S. das Prahlen, Großthun, die Ruhmredigkeit.

Vaúntingly, wahnt'-ingli, adv. prahlerischer, ruhmrediger Weise, auf eine eitle, ruhmredige, prahlende Art.

Vaúntlay, wahnt'-läh, S. ein Hinterhalt auf der Jagd von frischen Hunden und Pferden.

Vaúntmure, wahnt'-mjuhr, S. eine falsche Mauer, die vor der Hauptmauer gezogen ist; siehe Vaunmure.

Vàward, wäh'-ward, S. der vordere Theil; (ein altes Wort statt Vanguard.)

Vàyvod, wäh'-wadd, S. ein pohlnischer Woywode oder Fürst; siehe Vaivode.

Uberous, ju'-berroß, adj. fruchtbar, überflüssig, reichlich.

Uberousneſs, ju'-berroßneß, S. die Fruchtbarkeit, die Fülle, der Ueberfluß.

Uberty, ju'-berti, S. die Fülle, der Ueberfluß, die Fruchtbarkeit.

Ubicàtion, jubikäh'-sch'n, or Ubiety, jubeï'-iti, S. das wo, das irgend wo seyn.

Ubiquitàrian, jubickwikäh'-riän, or Ubiquitary, jubick'-witäri, S. einer, der überall zugegen ist, überall vorhanden ist.

Ubiquitary, jubick'-witäri, adj. überall vorhanden, oder zugegen.

Ubiquitarineſs, jubick'-witärineß, S. das Ueberallseyn.

Ubiquity, jubick'-witi, S. die Allgegenwart, das zu gleicher Zeit an allen Orten seyn.

Udder, od'-dörr, S. das Euter einer Kuh oder eines andern großen Thieres.

Uddered, od'-dered, adj. mit Eutern versehen.

Uds-Bud, odds bodd', Uds-Buddikins, odds bodd'-ikins, Uds-Niggers, odds nigk'-kers, Uds-Woggers, odds wagk'-kers, S. liederliche Schwüre des Pöbels; als: bey meiner Sechs! Potztausend!

Vèal, wihl, S. Kalbfleisch.

Vection, weck'-sch'n, or Vectitàtion, wecktikäh'-sch'n, S. das Tragen, Führen, Fahren; das getragen, geführet, gefahren seyn oder werden.

Vectis, weck'-tis, S. ein Hebel.

Vecture, weck'-tschjur, S. die Fuhre, das Fuhrwerk; das Fahren.

to Vèer, tu wihr, v. n. sich umdrehen, umlaufen (wie eine Spindel).

to Vèer, tu wihr, v. a. hinauslassen, drehen, wenden, verändern.

Vèdette, wi'-dett, S. eine Wache zu Pferde, eine Reiterwache.

Vegetability, weddschitäbill'-iti, S. die wachsende, grünende Eigenschaft, die Eigenschaft des Wachsthums.

Vegetable, wed'-dschitäbl', S. jedes was grünet, was Wachsthum ohne Empfindung hat, als Pflanzen, Gewächse ꝛc.

Vegetable, wed'-dschitäbl', adj. 1) zu einer Pflanze gehörig. 2) die Natur einer Pflanze habend, grünend, wachsend.

Vegetables, wed'-dschitäb'ls, S. plur. Obererdgewächse, Pflanzen, Kräuter.

Vegetal, siehe Vegete.

to Vegetate, tu wed'-dschitäht, v. n. wie eine Pflanze wachsen, in die Höhe schießen, ohne Empfindung wachsen, zunehmen, grünen.

Vegetàtion, weddschitäh'-sch'n, S. 1) das Vermögen den Wachsthum der Pflanzen zu befördern. 2) das Wachsen oder der Wachsthum der Pflanzen.

Vegetative, wed'-dschitähtiww, adj. das eine wachsende Kraft hat, fruchtbar; das die Eigenschaft des Wachsthums ohne Leben hat; das Vermögen oder die Kraft habend, Wachsthum in den Pflanzen hervorzubringen.

Vegetativeneſs, wed'-dschitähtiwwneß, S. Wachsthum gebende Kraft, Fruchtbarkeit.

Vegète, widschiht', adj. frisch, grünend, lebhaft, voller Kraft und Saft; bey guten Kräften, thätig, munter.

Vegetive, wed'-dschitiww, adj. die Natur der Pflanzen habend, grünend, wachsend.

Vegétive, wed'-dschitiww, S. ein Pflanzengewächs, eine Pflanze, Kraut.

Vèhemence, wi'-himens, or Vèhemency, wi'-himensi, S. 1) die Heftigkeit, Gewalt 2) die Hitze, der Eifer, die gewaltige, hitzige, ungestüme Art.

Vèhement, wi'-himent, adj. heftig, gewaltig, eifrig, hitzig; begierig (dem Verlangen nach).

Vèhemently, wi'-himentli, adv. 1) auf eine heftige ungestüme, hitzige, gewaltige Art. 2) auf eine pathetische, dringende, im hohen Grade rührende Weise.

Vèhementneſs, wi'-himentneß, S. die hitzige, heftige, ungestüme Art.

Vèhicle, wi'-hikl', S. 1) das Fahrzeug, dasjenige, worin etwas gefahren oder getragen wird. 2) dasjenige, worinnen man Arzeney beybringt oder zum Einnehmen angenehm oder lieblich macht. 3) dasjenige, vermittelst welchem etwas transportiret, getragen oder überbracht wird.

to Véil, tu wähl, v. n. 1) mit einem Schleyer bedecken, oder das Gesicht mit einem Flor behängen. 2) bedekken, bekleiden, umgeben, umhüllen. 3) verbergen, verstecken.

Véil, wähl, S. 1) ein Schleyer, das Gesicht zu verbergen. 2) eine verstellte Bekleidung; ingleichen ein Deckmantel, ein Schleyer.

Véin, wehn, S. Walker giebt die Aussprache dieses Worts mit wähn an, allein es lautet auf alle Fälle besser wehn.

1) eine Ader, Blutader.

2) eine Höhle, hohle Beschaffenheit eines Dinges, eine Grube im Glas ꝛc.

3) ein Erzgang in den Bergwerken, eine Metallader im Erz.

4) der Hang, die Stimmung des Gemüthes, die Gabe oder das Genie.

5) der günstige Augenblick; die Zeit, wenn irgend eine Neigung herrschend ist, wenn man Fähigkeiten zu einer Sache hat, oder am besten dazu aufgelegt ist.

6) Gemüthsbeschaffenheit, Laune.

I am not in the giving Vein to-Day, ich habe heute nicht die Gebe-Laune; habe heute nicht die Spendirhosen an.

ſpeak'ſt thou in Earneſt or in jeſting Vein, redest du im Ernst oder in einer scherzenden Laune.

7) die anhaltende Neigung, Anlage zu einer Sache, Stimmung.

8) ein Strom; ein anhaltendes Ereigniß.

he can open a Vein of true and noble Thinking, er kann einen Strom oder eine Ader aufrichtiger und edler Denkungsart öffnen.

9) Gesinnung, Gemüthsart.

10) ein Strich, Streif, bunter Streif.

the Veins of the Marble, die Streifen, die vielfarbigen Adern auf dem Marmor.

to Véin, tu wehn, v. a. etwas marmoriren; mit Adern, wie ein Marmorstein oder Jaspis anstreichen.

Véined, wehn'd, } adj. aderig, voller
or } Adern, gestreift,
Véiny, weh'-ni, } marmoriret oder buntscheckig.

Vèjours, wih'-dſchorrs, S. plur. Besichtiger (in Rechtssachen); siehe Surveyor.

Vèlites, wi'-lits, S. leichtgewaffnete Soldaten bey den Römern.

Velitàtion, wilitäh'-ſch'n, S. das Scharmuzieren; siehe Skirmiſhing.

Vellam, siehe Vellum.

Vellèity, welli'-iti, S. der bloße Wille ohne That, das bloße Wollen ohne Bewerkſtelligung, der geringste Grad des Verlangens.

to Vellicate, tu wel'-likäht, v. a. 1) zwicken, zwacken, kneipen, fetzen, zupfen, rupfen, durch Reiz in Bewegung setzen. 2) anzapfen, anstechen.

Vellicàtion, wellikäh'-ſch'n, S. das Zwicken, Kneipen, Zupfen; der Antrieb, der Reiz das Antreiben, Reizen.

Vel'ling, wel'-ling, S. die Umpflügung des Rasens.

Vel'lum, wel'-lomm, S. Pergament von Kalbshaut, Hornpergament.

Velocity, wilaſſ'-iti, S. die Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Eilfertigkeit, die geschwinde Bewegung.

Velours, wellohrs', S. ein Wisch mit schwarzen Sammet umgeben, damit die Huthmacher die Hüthe putzen.

Vel't, wellt, S. Pelz, Pelzfutterfell.

Vel'vet, well'-wit, S. Sammet.

to be upon the Velvet, die Wette, die Parthie gewinnen.

to the little Gentleman in Velvet; dieſes bedeutet eine Gesundheit, welche die Katholiken in Irland häufig dem Maulwurf ausbrachten, der den Haufen Erde aufwarf, über welchen (Crop) des König Wilhelms Pferd ſtolperte.

Vel'vet, well'-wit, adj. 1) von Sammet gemacht. 2) weich, sanft, gelinde, zärtlich.

to Vel'vet, tu well'-wit, v. n. Sammet mahlen; ingleichen Sammet machen.

Velure, wêlſuhr', S. Sammet; (ein altes Wort.)

Vènal, wi'-näll, adj. 1) feil, um Lohn dienend, um des Lohnes willen dem Lastern und besonders der Unzucht ergeben; zu verkaufen. 2) in den Adern enthalten. (ein Kunſtwort.)

Venality,

Venality, winäll'=iti, S. das Feilſeyn; der Zuſtand, da man um Lohn anderen feil iſt; die Feilbietung.

Venatick, winätt'=ick, adj. jägeriſch, zur Jagd gehörig; auf der Jagd gebräuchlich.

Venàtion, winäh'=ſch'n, S. das Jagen, die Jagd.

to Vend, tu wend, v. a. verkaufen, zum Verkauf anbieten.

Vendèe, wenndih', S. der Käufer, einer, dem etwas verkauft iſt.

Vender, wend'=örr, S. der Verkäufer.

Vendible, wend'=ibl', adj. was gut abgehet, ſich gut verkaufen läßt, gangbar, verkäuflich, ſo beſchaffen, daß es auf öffentlichen Märkten mit Nutzen verkauft werden kann.

Vendibleneſs, wend'=ibl'neß, S. die Gangbarkeit der Waare; der Zuſtand, da eine Waare gut abgehet.

Vendibly, wend'=ibli, adv. auf eine feile, gangbare, zu verkaufende, wohl abgehende Weiſe.

to Vendicate, tu wenn'=dikäht, v. a. ſich anmaßen, zueignen, Anſpruch machen, in Anſpruch nehmen, Anforderung thun.

Vendicated, wenn'=dikäted, part. gefordert, in Anſpruch genommen.

Vendicàtion, wenndikäh'=ſch'n, S. die Anmaßung, Zueignung.

Vending, wennd'=ing, S. das Verkaufen.

Venditàtion, wenndităh'=ſch'n, S. Aufſchneiderey, das Rühmen ſeiner Wiſſenſchaft; das Prangen, Prahlen.

Vendition, wenndiſch'=onn, S. der Verkauf, die Verkaufung, das Verkaufen.

Vendor, wennd'=orr, S. der Verkäufer.

Vendue, wenn'=dju, S. ſiehe Pedlar.

to Venèer, tu wennihr', v. a. etwas mit Holzplättchen überziehen, furnieren, mit Holz einlegen; Fichten, oder anderes ſchlechtes Holz mit Nußbaumholz einlegen.

NB. dieſes Wort pflegt von den Tiſchlern oder Schreinern, fein=ihr ausgeſprochen zu werden; der Gelehrte aber bindet ſich daran nicht, ſondern ſpricht es aus wie es ſeyn muß, und ſo wie es geſchrieben wird.

Venèering, wennihr'=ing, S. das Einlegen der Tiſchlerarbeit mit feinem Holz.

Venefice, wenn'=ifis, S. das Vergiften, die Vergiftung, die Giftmiſcherey.

Venefick, wennif'=fick, } adj. ver-
or } giftend,
Veneficial, wennifiſch'=äll, } anſtekkend; ingleichen bezaubernd.

Veneficiouſly, wennifiſch'=oßli, adv. durch Gift oder Zauberey.

Venemous, wenn'=omoß, adj. giftig; (wird auch Venomous geſchrieben.)

to Venenate, tu wenn'=inäht, v. a. vergiften, anſtecken.

Venenate or Venenated, wenn'=inähted, part. adj. vergiftet, angeſteckt.

Venenàtion, wenninäh'=ſch'n, S. die Vergiftung, das Gift.

Venène, winihn', } adj. Gift ent-
or } haltend, gif-
Venenòſe, wenninohs', } tig.

Venerable, wenn'=erăbl', adj. ehrwürdig, mit Ehrfurcht betrachtend, mit Ehrerbietung behandelnd.

the venerable Monoſyllable, das weibliche Schaamglied (pudendum muliebre.)

Veneràbleneſs, wenn'=erăbl'neß, S. die ehrwürdige Eigenſchaft.

Veneràbly, wenn'=erăbli, adv. auf eine Art die Ehrfurcht, Ehrerbietung erwekket; ehrerbietiger Weiſe.

to Venerate, tu wenn'=eräht, v. a. einen ehren, in Ehren halten, mit Ehrfurcht, mit Verehrung behandeln, betrachten.

Venerated, wenn'=eräht'ed, part. adj. geehret, verehret, mit Ehrfurcht betrachtet.

Veneràtion, wenneräh'=ſch'n, S. die Ehrerbietung, Ehrfurcht, Verehrung, ehrfurchtsvolle Hochachtung; ingleichen die Scheu, Schüchternheit.

Venerator, wenn'=erähtor, S. ein Verehrer, eine Perſon, welche eine andere verehret, Achtung für ſie hat, ihr Ehrerbietung bezeugt.

Venèreal, winih'=riäll, adj. 1) der Venus zugehörig, die Liebe betreffend, in der Luſtſeuche gegründet, verliebt, verbuhlt; veneriſch. 2) aus Kupfer beſtehend; (weil das Kupfer von den Chymiſten Venus genannt wird.)

Venèrealneſs, winih'=riällneß, } S.
or
Venèriousneſs, winih'=rioßneß, }
die Wollüſtigkeit.

Venèrious, winih'=rioß, adj. wollüſtig, den ſinnlichen Begierden ergeben; zur Wolluſt reizend.

Venery, wenn'=eri, S. 1) die Luſt, die Ergözlichkeit der Jagd, die Jägerey,

die Jagd. 2) die Lüſte, die Vergnügen des Bettes; die Fleiſchesluſt.

Veneſection, wenniseck'-ſch'n, S. das Aderlaſſen, das Blutlaſſen.

Vèney, wih'-ni, S. ein Gang im Fechten.

to Venge, tu wendſch, v. a. rächen, ſtrafen.

Vengeable, wenndſch'-ăbl', adj. rachſüchtig, rachgierig, feindſelig gegen jemand geſinnet.

Vengeance, wenn'-dſchăns, S. 1) die Strafe, Beſtrafung, die ſtrafende Vergeltung, die Rache.

2) (in vertraulicher Sprache) to do with a Vengeance, heißt etwas mit Heftigkeit, mit Hitze, mit Affect thun.

what a Vengeance, bedeutet, nachdrucksweiſe, Was?

this was a Galconade with a Vengeance, das war zum Henker eine grauſame Aufſchneiderey.

Vengeful, wenndſch'-full, adj. rachgierig, rachſüchtig, vergeltend.

Vèniable, wih'-niăbl', } adj. 1) erläßor lich, verzeih-
Vènial, wih'-niăll, } lich, was zu vergeben, zu verzeihen iſt, der Verzeihung fähig, was ſich entſchuldigen läßt. 2) erlaubt, zugeſtanden, zugelaſſen.

Vènialneſs, wih'-niăllneß, S. die Verzeihlichkeit, Zuläßlichkeit, die zu entſchuldigende Beſchaffenheit.

Veniering, winihr'-ing, S. eingelegte Schreiner- oder Tiſchlerarbeit; ſiehe Veneering.

Veniſon, wenn'-ſ'n, oder wenn'-iſ'n, S. das Wildpret, ein geſchoſſenes oder gejagtes Thier, das Wild.

Venom, wenn'-omm, S. Gift.

to Venom, tu wenn'-omm, v. a. vergiften, mit etwas anſtecken.

Venomous, wenn'-ommoß, adj. 1) giftig. 2) tödtliche, verderbliche Eigenſchaft habend, nachtheilig, ſchädlich.

Venomouſly, wenn'-ommoßli, adv. auf eine giftige, vergiftende, anſteckende, höchſt ſchädliche, verderbliche Art.

Venomouſneſs, wenn'-ommoßneß, S. giftige, verderbliche, anſteckende Beſchaffenheit, Bösartigkeit.

Vent, wennt, S. 1) eine kleine Oeffnung, ein Luftloch (dieſes auch Venthole), eine Oefnung, durch welche etwas gehet.

2) to take Vent, auskommen, kund werden.

to give Vent, Luft machen, ausbreiten.

3) der Ausbruch, die Auslaſſung, der Ausgang.

4) das Oeffnen; die Eröffnung.

5) die Luft, das Athemholen, Luftſchöpfen.

6) der Verkauf einer Waare.

to Vent, tu wennt, v. a. 1) durch eine kleine Oeffnung auslaſſen.

2) ausſchütten, auslaſſen.

to vent his Fury, ſeinen Zorn auslaſſen, ſeiner Wuth freyen Lauf laſſen, ſeine Galle ausſchütten.

3) vorbringen, erzählen, ausſagen.

4) verkündigen, verbreiten, ruchbar machen.

5) freyen Ausgang oder Durchgang laſſen.

6) verkaufen, zum Verkauf gehen laſſen.

to Vent, tu wennt, v. n. 1) riechen, ſpüren (wie ein Jagdhund). 2) Athem ſchöpfen. 3) ſchnauben.

Ventail, wenn'-tăhl, S. die Oeffnung des Helms vor dem Mund, der Theil des Helms, der zum Aufheben gemacht iſt, das Viſir am Helme.

Ventanna, wenntăn'-nă, S. ein Fenſter (im Spaniſchen).

Vented, wennt'-ed, part. von to Vent, ausgebrochen, kund gemacht, entdeckt.

Venter, wenn'-törr, S. 1) eine jede Hölung im Körper.

2) der Mutterleib; die Mutter.

Brother by the ſame Venter, ein leiblicher Bruder, der mit dem andern unter einem Herzen gelegen.

Ventiduct, wenn'-tidockt, S. eine Windröhre, ein Durchzug für den Wind.

to Ventilate, tu wenn'-tiläht, v. a. 1) erlüften, erfriſchen, mit Wind abkühlen, Luft machen, wedeln. 2) winnen, wannen, ſchwingen, ſichten, worfeln (das Getreide). 3) etwas durchſehen, examiniren, unterſuchen.

Ventilated, wenn'-tilähted, part. adj. erfriſchet, abgekühlet; geſchwungen, geſichtet; durchgeſehen, unterſuchet ꝛc.

Ventilàtion, wenntiläh'-ſch'n, S. 1) das Wannen, Werfen, Schwingen, Sichten; das Reinigen des Getreides durchs Werfen oder Schwingen. 2) der Ausbruch, die Auslaſſung ſeiner Gedanken durch Worte; (dieſe Bedeutung iſt jezt ſehr ungewöhnlich.) 3) die Erlüftung, Abkühlung.

Venti-

Ventilator, wenn'=tilähtor, S. eine Luftpumpe, frische Luft in die verschlossenen Oerter zu bringen; ein Ventilator, wodurch die Dünste aus den Zimmern abgeführet werden.

Venting, wennt'=ing, S. 1) das Erlüften, Erfrischen. 2) das Wannen, Schwingen. 3) das Verkaufen.

Ventose, wenn'=tohs, adj. windig, prahlerisch.

Ventosity, wenntaß'=iti, S. die Winde, Blähungen im Leibe.

Ventricle, wenn'=trikl', S. 1) der Magen. 2) eine von den Herzkammern; jede kleine Höhle in einem thierischen Körper, vornehmlich die des Herzens, eine von den Herzkammern.

Ventriloquist, wenntril'=lokwist, S. eine Person, die durch den Bauch redet; oder die so redet, daß es scheint, als komme der Laut aus dem Bauche.

Venture, wenn'=tschjuhr, S. 1) das Wagen auf Gefahr, aufs Gerathewohl. 2) der Zufall, der ungefähre Zufall; ingleichen das Glück. 3) die gewagte oder aufs Spiel gesezte Sache. 4) at a Venture, aufs Gerathewohl, ohne langes Bedenken, bloß aus Hoffnung eines glücklichen Ausganges oder eines Glücksfalles. 5) a Venture at Sea, Güter so einer auf der See waget.

to Venture, tu wenn'=tschjuhr, v. n. 1) wagen, sich erkühnen, sich etwas unterstehen. 2) Gefahr laufen. 3) to Venture at, on, or upon, sich auf etwas einlassen, oder ohne alle Sicherheit eines glücklichen Erfolgs, auf bloße Hoffnung etwas wagen.

to Venture, tu wenn'=tschjuhr, v. a. 1) der Gefahr aussetzen, Preis geben, sich in Gefahr begeben. 2) auf Gerathewohl oder auf gut Glück verschicken. 3) nothig venture, nothing have, wer nichts wagt, gewinnt nichts; es muß gewagt seyn.

Ventured, wenn'=tschjur'd, part. adj. gewaget; auch das Präter. von to Venture; he ventured, er wagte.

Venturer, wenn'=tschjurorr, S. einer der etwas waget. a young Venturer, ein junger Kaufmann, der es auf gut Glück waget.

Venturesome, wenn'=tschjursomm, adj. kühn, verwegen, vermessen, keck, furchtlos.

Venturesomely, wenn'=tschjursommli, adv. auf eine kühne, verwegene, unerschrockene, dreiste Art.

Venturesomeness, wenn'=tschjursommneß, S. Kühnheit, Unerschrockenheit, Dreistigkeit; siehe Venturousness.

Venturous, wenn'=tschjuroß, adj. kühn, dreist, furchtlos, unerschrocken, herzhaft, verwegen, bereit sich den Gefahren auszusetzen, aufs Gerathewohl wagend.

Venturously, wenn'=tschjuroßli, adv. auf eine dreiste, kühne, unerschrockene, furchtlose Art; verwegener Weise, auf allen Fall, auf gut Glück.

Venturousness, wenn'=tschjuroßneß, S. die Kühnheit, Unerschrockenheit, die Bereitwilligkeit etwas zu wagen, die Dreistigkeit, das Wagen aufs Ungewisse oder auf gut Glück; ingleichen die Vermessenheit, Keckheit.

Venue, winjuh', S. 1) ein benachbarter, nahe anliegender Ort. 2) ein versezter Stich, Stoß.

Venus, wih'=noß, S. 1) die Göttin der Liebe. 2) die Venus am Himmel, einer von den sieben Planeten. 3) in der Chymie, das Kupfer.

Vènus-Comb, Nadelkörbel, Hechelkamm
Vènus-Hàir, Frauenhaar
Vènus-Locks, Frauenhaar
Vènus-Locking-glass, Venusspiegel
Vènus-Nàvel-wort, Venusnabelkraut
} Pflanzen.

to Veer, tu werr, sich umdrehen; siehe to Veer.

Veràcious, wiräh'=schoß, adj. wahrhaft, wahrhaftig, aufrichtig.

Veracity, wiräß'=iti, S. 1) die Wahrhaftigkeit, moralische Wahrheit; die Wahrheitsliebe. 2) physische Wahrheit; die Uebereinstimmung des Gerüchts mit der That.

Verb, werrb, S. ein Verbum, ein Wort das ein Thun, Leiden, Seyn oder eine Wirkung bedeutet.

Verbal, werrb'=all, adj. 1) gesprochen, nicht geschrieben, mündlich, mit Worten. 2) in bloßen Worten bestehend. 3) voller Worte; (dieses ist nicht mehr gebräuchlich.) 4) wörtlich, bis auf die geringste Kleinigkeit genau nach den Worten. 5) buchstäblich; Wort für

für Wort übereinstimmend. 6) in der Grammatik, a Verbal Noun, ein Nomen oder Nennwort, das von einem Verbo abstammt.

Verbality, werrbäll'=iti, S. bloße Worte; die Beschaffenheit dessen, so durch Worte geschiehet.

to Verbalize, tu werr'=bäleis, v. a. viele Worte machen, plappern, schwatzen.

Verbally, werr'=bälli, adv. 1) in Worten, mündlich.

2) wörtlich, Wort für Wort.

'tis almost impossible to translate verbally, and well at the same Time, es ist beynahe unmöglich, wörtlich und dabey gut zu übersetzen.

Verbàtim, werrbäh'=tim, adv. von Wort zu Wort.

to Verberate, tu werr'=beräht, v. a. schlagen.

Verberàtion, werrberräh'=sch'n, S. das Anschlagen in der Luft, so den Schall verursacht, das Schlagen.

Verbòse, werrbohs', adj. reich an Worten, wortreich; weitläuftig, weitschweifig, geschwätzig, viel Worte machend; verdrüßlich, ekelhaft oder ermüdend durch die Vielheit der Worte.

Verbosity, werrbaß'=iti, } S.
or
Verbòseneſs, werrbohs'=neß, }
die Schwazhaftigkeit, der Ueberfluß an Worten, viel leeres oder unnützes Geschwätz.

Verdant, werr'=dänt, adj. grün, grünend.

Verdantneſs, werr'=däntneß, S. die Grünung. grünende, blühende, frische Eigenschaft.

Verdèe or Verdèa, werrdih', S. eine Art grünlichen Weins von Florenz.

Verdegreaſe, } werr'=digribs, S.
or
Verdegris, } Grünspan; siehe Verdigris.

Verderer, } werr'=derörr, S. ein
or
Verderor, } Forstner, Wildner, ein Forstbedienter.

Verdict, werr'=dickt, S. 1) die Entscheidung der Geschwornen, welche sie dem Richter öffentlich bekannt machen, der gerichtliche Ausspruch, das Endurtheil. 2) die öffentliche Erklärung, die Entscheidung, das Urtheil, die Meynung.

Verdigris, werr'=digribs, S. der Grünspan, der Rost vom Kupfer.

Verditer, } werr'=ditorr, S. das
or
Verditure, } blaßeste und schwächste Grün, Erdgrün (der Mahler); eine mineralische Substanz, welche die Mahler zuweilen zur blauen Farbe, gewöhnlich aber mit gelb vermischt zu einer grünen Farbe gebrauchen.

Verdour, werr'=dorr, } S. das
or
Verdure, werr'=dschjur, } Grün, die grüne Farbe; das grüne Gras oder Laub; die grüne Beschaffenheit.

Verdurer, werr'=dschjurörr, S. ein Gärtner, ein Förster, ein Waldrichter.

Verdurous, werr'=dschjuroß, adj. grün, grün bewachsen, mit grün bedeckt; grün überzogen.

Verecund, werr'=ikonnd, adj. sehr bescheiden, schamhaft, schüchtern, blöde; (wegen der Aussprache siehe Fecund.)

Verecundity, werrikonnd'=iti, } S.
or
Verecundneſs, werr'=ikonndneß, }
die Bescheidenheit, Schamhaftigkeit, Schüchternheit.

Verge, werrdsch, S. 1) eine Ruthe, oder etwas in Form einer Ruthe oder eines Stabes, welches als ein Sinnbild des Ansehens oder der Gewalt getragen oder geführet wird; der Stab eines Dechants.

2) der Rand, die äußerste Gränze.

3) in den Rechten, der Umfang, der Bezirk, die Begränzung der Jurisdiction des königl. Oberhofmeisters (the Lord Steward of the King's-Houshold), welche sich auf 12 Englische Meilen rund herum erstreckt.

4) Verge, bedeutet in den Rechten auch einen Stab, vermittelst dessen jemand als Lehnsmann zugelassen wird; diesen Stab hält er in der Hand, und schwöret dem Herrn des Lehns den Eid der Treue: dieser wird daher Tenant by the Verge (Lehnsherr vermittelst des Stabes) genannt.

to Verge, tu werrdsch, v. n. sich senken, neigen, kehren, lenken.

Verger, werr'=dschörr, S. derjenige, welcher den Stab vor dem Dechant herträgt; auch der Gerichtsdiener, der eine Ruthe, einen Stab trägt.

Veridical, werridd'=ikäll, adj. die Wahrheit sagend oder redend.

Veriest, werr'=iest, adj. superlat. von Very, wahrest, größest.

he is

he is the veriest Rogue, er iſt der ärgſte Erzſchelm; (dieſe Redensart iſt ungewöhnlich, ſo wie auch das bloße Wort Veriest.)

Verificàtion, **werrifikäh'-sch'n**, S. die Bewahrung, Darthuung der Wahrheit, die Beſtätigung durch Beweiſe.

Verified, **werr'-ifeid**, part. adj. wahr gemacht, bewieſen; auch Verify'd.

to Verify, **tu werr'-ifei**, v. n. bewähren, beweiſen, die Wahrheit darthun, wahr machen, beſtätigen; ſich gegen die Beſchuldigung der Falſchheit oder der Untreue rechtfertigen.

Verifying, **werr'-ifeiing**, S. das Darthun, Beweiſen, Wahrmachen, Beſtätigen.

Verily, **werr'-ili**, adv. 1) in Wahrheit, fürwahr, wahrhaftig, wahrlich. 2) mit großer Zuverſicht, gewißlich.

Veriſimilar, **werriſimm'-ilärr**, or Veriſimilous, **werriſimm'-iloß**, adj. wahrſcheinlich, ſcheinbar oder ſcheinbarlich.

Veriſimilitude, **werriſimmill'-itjuhd**, or Veriſimility, **werriſimmill'-iti**, S. die Wahrſcheinlichkeit, der Anſchein, die Aehnlichkeit der Wahrheit.

Veritable, **werr'-itäbl'**, adj. wahr, wahrhaft, mit der That übereinkommend.

Veritably, **werr'-itäbli**, adv. auf eine wahrhafte Art.

Verity, **werr'-iti**, S. 1) die Wahrheit, die Uebereinſtimmung mit der Wirklichkeit der Dinge. 2) eine richtige Behauptung, richtige Meynung, richtige Lehre. 3) moraliſche Wahrheit, Uebereinſtimmung der Worte mit den Gedanken.

Verjuice, **werr'-dschoß**, S. Eſſig aus ſauren Aepfeln, der Saft von ſauern oder unreifen Aepfeln oder Trauben.

ermicelli, **werrmitſchell'-i**, S. Nudeln; Teig, welcher ganz dünn gerollet und in Faden oder gleichſam wie kleine Würmer geſchnitten wird.

Vermicular, **werrmick'-julärr**, adj. wurmähnlich, wurmförmig, wie ein Wurm zu Werke gehend; von einem Ende bis zum andern fortdauernd.

to Vermiculate, **tu werrmick'-juläht**, v. a. einlegen, würfeliche Arbeit mit verſchiedenen Farben machen, eingelegte Schreinerarbeit machen.

Vermiculàtion, **werrmickjuläh'-sch'n**, S. 1) die Fortdauer der Bewegung von einem Theil zum andern. 2) die Bewerfung mit Kalk oder die rauhe Aushauung auf eine ſolche Art, als ob Würmer darauf herum kröchen.

Vermiculated, **werrmick'-julähted**, part. adj. wurmförmig; künſtlich gemacht, als ob Würmer darauf herumkröchen; künſtlich eingelegt.

Vermicule, **werr'-mikjuhl**, S. eine kleine Raupe, ein kleiner Wurm.

Vermiculòſe, **werrmikjulohs'**, or Vermiculous, **werrmick'-juloß**, adj. voller kleiner Raupen oder Würmer, den Raupen oder Würmern ähnlich; ingleichen wurmicht, wurmſtichig; auch von Würmern geplagt.

Vermiform, **werr'-mifahrm**, adj. wurmförmig; die Geſtalt eines Wurms habend.

Vermifuge, **werr'-mifjudsch**, S. ein Mittel wider die Würmer, das die Würmer vertreibt.

Vermil, **werr'-mill**, or Vermilion, **werrmill'-jon**, S. 1) der Scharlachwurm, die Cochenille. 2) künſtlicher Zinober; Sulphur mit Mercurius vermiſcht; (dieſes iſt die gewöhnliche, wiewohl nicht urſprüngliche Bedeutung.) 3) jede ſchöne rothe Farbe, worunter auch Mennige begriffen; Scharlach-Farbe.

to Vermilion, **tu werrmill'-jonn**, v. a. ſcharlachroth, roth färben.

to Vermilion, **tu werrmill'-jonn**, v. n. roth werden, ſchaamroth werden.

to Verminate, **tu werr'-minäht**, v. n. Würmer bringen, wurmen, Würmer erzeugen.

Verminàtion, **werrminäh'-sch'n**, S. das Zeugen der Würmer.

Vermine, **werr'-minn**, S. das Gewürme, Ungeziefer, Geſchmeiß, jedes ſchädliche Thier.

Verminous, **werr'-minnoß**, adj. zu Würmern geneigt; geneigt, Würmer oder Ungeziefer zu erzeugen.

Vermiparous, **werrmip'-päroß**, adj. Würmer erzeugend, hervorbringend.

Vernacular, **werrnäck'-julär**, or Vernaculous, **werrnäck'-juloß**, adj. vaterländiſch, von ſeinem eigenen Va-

ter,

terland; zu ſeinem Vaterlande, zu ſeiner Mutterſprache gehörig; das ſeinem Vaterlande oder einem gewiſſen Lande eigen iſt.

Verˊnal, werrˊ-näll, adj. zum Frühling gehörig.

Verˊnant, werrˊ-nännt, adj. blühend oder grünend wie im Frühling.

Verniliˊty, werrnillˊ-iti, S. ſclaviſches Bezeugen, ſclaviſche Unterthänigkeit.

Verˊrel, werrˊ-rill, S. ein Ring an einem Heft, daß es nicht ſpalten oder abgehen kann; der Beſchlag an etwas.
or
Verˊril,

Verſabiliˊty, werrſäbillˊ-iti, S.
or
Verˊſableneſs, werrˊ-ſäbl'neß, die Biegſamkeit, Willigkeit; die Fähigkeit, ſich nach jeder Seite drehen oder wenden zu laſſen.

Verˊſal, werrˊ-ſäll, adj. (ein Kunſtwort für allgemein) ganz, gänzlich.

Verˊſatile, werrˊ-ſätill, adj. 1) was man herumdrehen oder umwenden kann, leichtlich umzuwenden. 2) veränderlich, wandelbar. 3) leicht zu einer neuen Arbeit anzuwenden. 4) ſcharfſinnig, hurtig, fertig, willfährig, nachgebend.

Verſatileneſs, werrˊ-ſätillneß, S.
or
Verſatiliˊty, werrſätillˊ-iti, 1) die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit. 2) die Eigenſchaft ſich leicht drehen oder umwenden zu laſſen; ſich leicht zu einer neuen Arbeit anwenden zu laſſen.

Verſe, werrs, S. 1) eine Zeile, die aus einer gewiſſen Folge von Tönen und aus einer gewiſſen Anzahl Sylben beſtehet; ein Vers. 2) ein Verſicul (Vers eines Capitels). 3) ein Gedicht, Lied, Geſang, metriſche Sprache; eine in Verſen beſtehende Sprache. 4) ein Reim, ein Stück der Dichtkunſt.

to Verſe, tu werrs, v. a. in Verſen herſagen, poetiſch erzählen.

to be Verſed, tu bi werrſt, v. n. wohl erfahren, geübet, bewandert, worin geſchickt, womit bekannt ſeyn.

Verſemaker, werrsˊ-mähkörr, S. ein Verſenmacher, Reimenſchmid.

Verſeman, werrsˊ-männ, S. ein Poete, Dichter, Reimer, einer der in Verſen ſchreibt.

Verſicle, werrˊ-ſikl', S. ein kleiner Vers.

Verſificàtion, werrſifikähˊ-ſch'n, S. das Versmachen, die Kunſt Verſe zu machen.

Verˊſificàtor, werrˊ-ſifikähˊ-tor, S.
or
Verˊſifier, werrˊ-ſifeiörr, ein Poet, ein Reimendichter, mit oder ohne den Geiſt der Dichtkunſt.

to Verˊſify, tu werrˊ-ſifei, v. n. Verſe machen, reimen, dichten.

to Verˊſify, tu werrˊ-ſifei, v. a. in Verſen herſagen oder erzählen.

Verˊſifying, werrˊ-ſifeiing, S. et part. das Verſe machen; Verſe machend.

Verſion, werrˊ-ſch'n, S. 1) Veränderung, Verwandelung in eine andere Geſtalt. 2) Veränderung der Richtung. 3) die Ueberſetzung, die Erklärung, Auslegung. 4) das Ueberſetzen, das Erklären.

Vert, werrt, S. das grüne Gebüſche in einem Forſt, (worunter das Wild ſein Lager hat); alles dasjenige was in einem Walde wächſt und grüne Blätter hat.

Verˊtebral, werrˊ-tibräll, adj. zum Rückgrat gehörig.

Verˊtebrae, werrˊ-tibörr — ſonſt
or
Verˊtebre, werrˊ-tibräh, S. die Gelenke im Wirbelbeine, im Rückgrat; (dieſes Wort wird eigentlich im Plural. gebraucht und nach dem engliſchen Laut werrˊ-tibörrs ausgeſprochen.)

Verˊtex, werrˊ-tecks, S. 1) das Zenith, der Scheitelpunct. 2) der Gipfel, oder die obere Spitze eines Berges oder Hügels; das Oberſte eines Dinges.

Verˊtical, werrˊ-tikäll, adj. 1) gerade oben auf, oder über unſerm Kopf, ſcheitelrecht.
2) in einer Richtung, perpendiculär oder ſenkrecht mit dem Horizont.
the vertical Point, der Wirbelpunct über uns in der Aſtronomie.

Verticaliˊty, werrtikällˊ-iti, S. die ſcheitelrechte Stellung; der höchſte Sonnengang.

Verˊtically, werrˊ-tikälli, adv. im Zenith, gerade über dem Wirbel des Haupts, ſcheitelrecht.

Verˊticalneſs, werrˊ-tikällneß, S. der Stand im Zenith, der ſcheitelrechte Stand; wie Verticality.

Verticillate, werrtiſilˊ-läht, adj. das Knoten od. Wirbel hat; (vom Pflanzen).

Verticiˊty, werrtißˊ-iti, S. das Vermögen ſich um ſeinen Mittelpunct zu bewegen;

gen; die Umdrehung, Umwälzung; der Kreislauf.

Vertige, werr'-teidſch, ſiehe Vertigo.

Vertiginous, werrtid'-dſchinnoß, adj. 1) ſchwindlich, dämiſch (im Kopfe). 2) ſich umdrehend, im Kreis umdrehend.

Vertiginousneſs, werrtid'-ſchinoßneß, S. ſiehe Giddineſs.

Vertigo, Vertigo, Vertigo, werrtei'-gho, werrti'-gho, werr'-tigho, S. der Schwindel, die Empfindung des Drehens im Kopfe.

that old Vertigo in his Head will never leave him till he's dead, der alte Schwindel in ſeinem Kopfe wird ihn nicht verlaſſen bis er todt iſt.

Vertingal, ſiehe Vardingal.

Vertue, ſiehe Virtue.

Vervain, or Vervin, werr'-wein, S. Eiſenkraut, Taubenkraut.

Verveles, (ſiehe Varvels), ein Schild oder Blech, das einem Falken angebunden iſt.

Verviſe, werr'-wis, S. eine Gattung grobes Tuch.

Verule, ſiehe Verril.

Very, werr'-i, adj. 1) wahr, wirklich. 2) einige Eigenſchaften habend (gemeiniglich ſchlechte) in einem vorzüglichen Grade, vollſtändig, vollkommen. 3) etwas vorzüglich oder nachdrücklich bezeichnend oder bemerkend. 4) ſelbſt, ebenderſelbe; als

the very Man, derſelbe Mann, ebenderſelbe, gerade derſelbe Mann.

the very Thing, eben daſſelbe, eben das iſts.

the very ſame, ebenderſelbe, ebendieſelbe, eben daſſelbe.

the very Time, die rechte Zeit, gerade zur ſelben Zeit.

Very, werr'-i, adv. ſehr, gar ſehr, überaus; in einem hohen Grade, in einem vorzüglichen Grade.

he was ſo very famous, er war ſo ſehr berühmt.

he is very much in Favour with him, er ſtehet ſehr bey ihm in Gnaden, oder er iſt ſehr bey ihm in Gnaden.

the very Lord, bedeutet der eigentliche, wirkliche, unmittelbare Herr, oder Lehnsherr eines Gutes.

the very Tenant, bedeutet der unmittelbare Lehnsmann von dem very Lord.

to Veſicate, tu wes'-ſikäht, v. a. u. v. n. Blaſen ziehen, zu Blaſen werden.

Veſication, wesikäh'-ſch'n, S. das Blaſen ziehen, die Abſonderung der dünnen Haut.

Veſicatory, wiſick'-åtorri, S. ein Blaſen ziehendes Pflaſter.

Veſicle, wes'-ikl, S. ein Bläschen, Blätterchen, welches angefullet oder aufgeblaſen iſt.

Viſicular, wiſick'-julår, adj. hohl, voll kleiner Zwiſchenräume.

Veſper, wes'-pörr, S. der Abendſtern, der Abend.

Veſpers, wes'-pörrs, S. der Abendgottesdienſt in der römiſchen Kirche.

Veſpertine, wes'-pertein, adj. zum Abend gehörig, ſich des Abends zutragend, ereignend, oder des Abends kommend.

Veſſel, wes'-ſil oder wes'-ſl, S. 1) irgend ein Gefäß, in welches flüſſige oder andere Dinge gethan werden, ein Faß ꝛc. auch ein Geſchirr, der Hafen, Topf ꝛc. 2) ein Gefäß, oder die Theile eines thieriſchen Körpers, welche etwas enthalten.

a Blood-Veſſel, ein Blutgefäß.

3) ein Fahrzeug, in welchem Menſchen oder Güter über Waſſer geführet werden, ein Schiff. 4) jedes was etwas enthält. 5) einer, zu dem Haushalt Gottes gehörig, einer der Auserwählten; (in der Theologie).

5) a Veſſel of Paper, ein halber Viertelbogen Papier.

to Veſſel, tu wes'-ſil, v. a. in ein Gefäß thun, in ein Faß thun oder füllen.

Veſſes, wes'-ſis, S. 1) Wicken, (ſiehe Vetches.) 2) Schimpfworte auf eine Hure.

Veſſet or Veſſets, wes'-ſit, S. eine Gattung Suffolker Tuch.

Veſtignon, wesſinn'-ſonn oder wesſig'-nonn, S. eine wäſſerige Geſchwulſt am Huf der Pferde.

Veſt, weſt, S. ein äußeres Kleidungsſtück; das Kleid, die Weſte.

to Veſt, tu weſt, v. a. 1) kleiden, bekleiden, ankleiden. 2) in ein langes Kleid kleiden, ein langes Prieſterkleid anlegen. 3) einen womit bekleiden, in ein Amt einſetzen, zum Beſitzer wovon machen, einen womit begaben; auch in Beſitz ſetzen, einkleiden.

Veſtal, wes'-tåll, S. eine reine Jungfer.

a Veſtal

a Vestal Virgin, eine vestalische Jungfrau; (eine Art Nonnen bey den Römern) eine Vestalin.

Vestal, wes'=tall, adj. eine reine Jungfer bedeutend oder bezeichnend, oder reine Jungfrauschaft bezeichnend.

Vested, west'=ed, part. adj. bekleidet, eingekleidet.

Vestiary, wes'=tiäri, S. 1) die Sakristey; auch Vestry, welches siehe.
2) ein Garderobenmeister, bey den griechischen Kaisern (Vestiarius.)

Vestible, wes'=tibl', or Vestibule, wes'=tibjuhl, S. der Vorhof eines Hauses, der erste Eingang eines Hauses, der Vorsaal, das Vorgemach.

Vestige, wes'=tidsch, S. ein Fußtritt, eine Fußstapfe; plur. Vestiges.

Vestment, west'=ment, S. das Kleid, ein Theil des Anzuges, das Gewand, Meßgewand.

Vestry, wes'=tri, S. 1) ein zur Kirche gehöriges Zimmer, in welchem die Kirchengeräthe, priesterliche Kleidung und andere geweihete Dinge aufbewahret werden; die Sakristey.
2) eine Zusammenkunft der Kirchenältesten oder vornehmsten Einwohner des Kirchspiels in der Sakristey.

Vestrykèeper, wes'=trikihp'=örr, S. ein Kirchenhüter, Küster.

Vestry-Men, wes'=trimenn, S. die vornehmsten Pfarrkinder.

Vesture, wes'=tschjur, S. 1) das Gewand, Kleid, die Robe, ein Kleidungsstück, der Anzug, die äußerliche Form.
2) die Bekleidung mit einem Amte.

Vetch, wetsch, S. eine Wicke; (Hülsenfrucht.)
a bitter Vetch, eine bittere Wicke.

Vetchy, wetsch'=i, adj. aus Wicken gemacht, Ueberfluß an Wicken habend, aus Wicken= oder Erbsenstroh bestehend, aus Schotenstroh.

Veteran, wett'=örrän, S. ein alter Soldat, einer der lange gedient hat, der eine Sache lange practiciret hat.

Veteran, wett'=örrän, adj. lang im Kriege geübt, lang versucht.
fifty thousand veteran Soldiers, funfzigtausend geübte oder versuchte Soldaten.

Veterinàrian, wetirinäh'=riän, S. ein Vieharzt, Viehdoctor.

Veternous, witerr'=noß, adj. schlafsüchtig.

Veternus, witerrn'=oß, S. die Schlafsucht.

to Vex, tu wecks, v. a. 1) plagen, quälen.
2) beunruhigen, unruhig machen.
3) Verdruß erwecken, böse machen, zum Zorn reizen, ärgern.

to Vex, tu wecks, v. n. betrüben, sich grämen, ärgern; unruhig, in Verlegenheit seyn.

Vexàtion, weckssäh'=sch'n, S. 1) die Beunruhigung, das Beunruhigen, das Plagen.
2) der beunruhigende Zustand, die Unruhe, der Verdruß, die Plage, Anfechtung.
3) die Ursache des Verdrusses, der Unruhe ꝛc.
4) die Kränkung in den Rechten, das Plagen, das Müdemachen.
5) eine geringe quälende Unruhe, kleiner Verdruß.

Vexàtious, weckssäh'=schoß, adj. 1) was Kummer, Pein, Plage ꝛc. verursachet; quälend, peinigend, beunruhigend, ärgerlich, verdrießlich, beschwerlich, lästig.
2) voll Unruhe, voll Verdruß.

Vexàtiously, weckssäh'=schoßli, adv. auf eine beschwerliche, beunruhigende, quälende, ärgerliche, kränkende, unangenehme, verdrießliche Art.

Vexàtiousness, weckssäh'=schoßneß, S. Beschwerlichkeit, Verdrießlichkeit, Verdruß, Mißvergnügen, Unruhe, das unruhige Wesen.

Vexed, weckst'd oder weckst, part. adj. geplagt, geängstiget, geärgert ꝛc.

Vexer or Vexor, wecks'=örr, S. der einen ärgert, kränkt; ein ärgerlicher, verdrießlicher, beschwerlicher Mensch, der eine rechte Plage ist, ein Plagegeist.

Vexing, wecks'=ing, S. et part. das Aergern, Quälen, Plagen; quälend ꝛc.

Vext, weckst, siehe Vexed.

Vèze, wihß, S. das Zischen.
it came down with a Veze, es zischete recht wie es herunterfiel.

Uglily, ogk'=lili, adv. häßlicher, schändlicher Weise, auf eine schmutzige Art; mit einer Ungestaltheit, auf eine solche Art, daß es Mißfallen erregt.

Uglines, ogk'=lineß, S. 1) Ungestaltheit, Häßlichkeit. 2) die Schandlichkeit, Abscheulichkeit; die Eigenschaft, da etwas Haß, Abscheu und Ekel erwecket, moralisches Verderben.

Ugly, ogk'-li, adj. 1) ungestalt, häßlich, garstig, dem Gesichte anstößig, abscheulich.
2) leichtfertig, (bey einigen auch schädlich, wüste).

Vial, wei'-all, nach Walker wei'-oll, S. eine kleine Flasche, eine Phiole, eine Flasche mit einem langen Halse.

to Vial, tu wei'-all, v. a. in eine Phiole oder in eine gläserne Flasche thun.

Vialed, wei'-all'd, part. adj. in eine Phiole oder Flasche gethan.

Viand, wei'-and, nach Walker wei'-onnd, S. Speise, zubereitetes Fleisch, Fleischspeise; im Plur. Viands, dieses nach Bailey Hirschsutter.

Viaticum, weiätt'-ikomm, S. 1) ein Zehrpfennig, auch Lebensmittel zu einer Reise, ein Reisegeld.
2) der lezte gottesdienstliche Gebrauch die Seele zu ihrer Abfahrt vorzubereiten, die lezte Oelung.

Vibrable, wei'-brabl', adj. das sich schwenken läßt.

to Vibrate, tu wei'-bräht, v. a. 1) schwanken, schwingen, erschüttern, mit schneller Bewegung hin und her bewegen. 2) zittern machen.

to Vibrate, tu wei'-bräht, v. n. 1) hin und her, auf und nieder spielen. 2) zittern.

Vibration, weibräh'-sch'n, S. die Schwingung, Schwenkung, das Bewegen, oder der Zustand mit schneller Abwechselung oder Rückkehr in Bewegung gesezt zu seyn; das Zittern.

Vibratory, wei'-brätori, adj. schwingend, hin und her bewegend, schwankend.

Vicar, wick'-arr, nach Walker wick'-orr, S. 1) ein Unterpfarrer, ein Dorfpfarrer.
2) ein Stellverwalter, ein Substitute, ein Verweser, ein Statthalter.
Vicar im canonischen oder geistlichen Recht bedeutet eigentlich einen Pfarrer oder Priester eines Kirchspiels, davon der Zehende der Feldfrüchte entweder einem Capitul, Stift oder sonstigem Ordenshaus, oder aber einem Laien zugehöret, der ihn in Empfang nimmt und dem Pfarrer nur den geringern Zehnden oder aber eine mäßige Besoldung verwilliget, welches ehemals portio congrua genannt wurde. Ein solcher Vicar hat also in England nur selten ein zum Unterhalt hinreichendes Einkommen.

Vicar-General war ein Titel, unter welchem König Heinrich der Achte dem Thomas Cromwell, Graf von Esser, die Oberaufsicht mit völliger Gewalt über die Geistlichkeit und Kirchenangelegenheiten übertrug.

Vicarage, wick'-arridsch, S. die Pfründe oder das Einkommen eines Vicārius, (Dorfpfarrers). Es bedeutet auch die Verwaltung eines Dienstes an eines andern Stelle.

Vicar of Bray, bedeutet einen Pfarrer, der stets seine Meynung oder Grundsätze ändert und sich immer nach dem größten Hausen richtet.

Vicārious, weikäh'-rioß, adj. abgeordnet, bevollmächtiget, eines andern Stelle vertretend.

Vicarship, wick'-arrschipp, S. das Amt eines Vicarius.

Vicāriousness, weikäh'-rioßneß, S. das Vertreten eines andern Stelle.

Vice, weis, S. 1) das Laster, die Untugend, das Verderben der Sitten, das unordentliche Leben.
2) ein Fehler, ein Vergehen oder Verbrechen.
3) der Hanswurst in alten Schauspielen.
4) der Schraubstock einiger Handwerker.
5) der Griff, das Fassen mit der Hand, oder das Ergreifen mit der Klaue.
6) Vice, wird in Verbindung gebraucht für eine Person, welche das Amt eines Obern an dessen Stelle versiehet, oder für eine Person welche den zweyten Rang im Commando hat; als
a Vice-Roy, ein Vicekönig oder ein königlicher Statthalter.
a Vice-Chancellor, ein Vicecanzler oder des Canzlers Stellvertreter.

to Vice, tu weis, v. a. ziehen, mit Heftigkeit ziehen.

Vice-Admiral, weisäd'-miräll, S. der Unteradmiral oder der zweyte Commandeur einer Flotte, ein Seeofficier vom zweyten Rang.

Viceadmiralship, weisäd'-miräll-schipp, } S.
or
Viceadmiralty, weisäd'-mirällti, }
das Amt eines Unteradmirals, dessen Würde.

Vice-Agent, weisäh'-dschent, S. einer der an der Stelle eines andern han-

delt, der an des andern Stelle die Geſchäffte verrichtet.

Vice-Chamberlain, weistſchähm'=börrlin, S. der Vicekämmerer.

Vice-Chancellor, weistſchän'=ſellor, S. der Vice-Canzler auf einer Univerſität, im Rang die zweyte obrigkeitliche Perſon.

Vicechancellorſhip, die Würde eines Vice-Canzlers.

Viced, weiſt, adj. laſterhaft, verdorben.

Vicegèrency, weisdſchi'=renſi, S. das Amt eines Viceabgeordneten oder eines Stellvertreters.

Vicegèrent, weisdſchib'=rent, S. ein Abgeordneter, ein Statthalter, einer, dem die Macht des Obern, der ihn bevollmächtiget hat, übertragen iſt; der eines andern Stelle vertritt; ein geiſtlicher Unterrichter eines Biſchofs, ein Vicarius.

Vicegèrent, weisdſchib'=rent, adj. von einem andern abgeordnet, mit Vollmacht verſehen.

Viceſimary, waiſenn'=ärri, adj. zu zwanzig gehörig, von zwanzig Jahren.

Vice-Roy, weis'=rai, S. ein Vicekönig, einer der an des Königs Stelle mit königlichem Anſehen oder mit königlicher Gewalt regieret.

Vice-Royalty, weisrai'=ällti, S. die Würde eines königlichen Statthalters, eines Vicekönigs.

Vicety, weis'=iti, S. die ſtrenge Genauigkeit; (ein ungewöhnliches Wort.)

Vice-verſa, weis'=iwerrſä, adv. umgekehrt, im Gegentheil.

Viciable, wis'=ſiabl', adj. verderblich.

to Viciate, ſiehe to Vitiate.

Vicinage, wis'=inädſch oder wis'=inidſch, S. die Nachbarſchaft, die Nähe.

Vicinal, wis'=inäll, or Vicine, wiſein', adj. nahe, benachbart.

Vicinity, wiſinn'=iti oder weiſinn'=iti, S. 1) die Nachbarſchaft. 2) die Nähe, das Nahe ſeyn.

Viciosity, wiſiaſ'=iti oder wiſchiaſ'=iti, S. die Verderbtheit, Verderbniß.

Vicious, wiſch'=oß, adj. laſterhaft, mangelhaft, verdorben, dem Laſter ergeben.

Viciously, wiſch'=oßli, adv. auf eine laſterhafte, verdorbene, dem Laſter ergebene Art; voller Fehler, unrecht.

Viciousneſs, wiſch'=oßneß, S. die Laſterhaftigkeit, Verderbtheit, verderbter, böſer Zuſtand.

Viciſſitude, wiſiß'=itjud, S. 1) die regelmäßige Abwechſelung, die Rückkehr derſelben Dinge in derſelben Folge. 2) die Veränderung, der Wechſel der Dinge.

Vicontiels, wei'=kanntiels, or Vicountiels, wei'=kauntiels, S. bezeichnet Dinge, die dem (Sheriff) Landrichter gehören, vornehmlich gewiſſe Meyereyen oder Vorwerke, wofür der Sheriff einen gewiſſen Zins an den König bezahlt, und ſo viel Vortheil daraus ziehet als er kann.

Writs Vicountiel ſind Proceſſe, die vor das Gericht in der Grafſchaft oder vor den Sheriff gehören.

Vicountiel oder Vicontiel Jurisdiction, iſt die Gerichtsbarkeit, welche den Beamten einer Grafſchaft, als Sheriffs, Coroners, Escheators &c. zugehöret.

Vicount, ſiehe Viscount.

Victim, wick'=tim, S. 1) ein Opfer, Schlachtopfer. 2) etwas zu Grunde gerichtetes.

Victor, wick'=torr, S. ein Sieger, Ueberwinder.

Victor wird ſelten mit einem Genitiv. gebraucht; man kann nicht ſagen the Victor of Kingdoms, ſondern the Conqueror of Kingdoms.

Victòrious, wickto'=rioß, adj. 1) ſieghaft, ſiegreich, ſiegend, den Sieg davon tragend; im Streit überlegen. 2) Sieg hervorbringend. 3) Sieg bezeichnend, bedeutend.

Victòriously, wickto'=rioßli, adv. mit Sieg, auf eine glückliche, ſiegende, triumphirende Art.

Victòriouſneſs, wickto'=rioßneß, S. die ſiegende Beſchaffenheit oder Eigenſchaft, die Sieghaftigkeit, ſiegreiche Art.

Victory, wick'=torri, S. der Sieg, das Glück im Streit, der Triumph.

Victreſs, wick'=treß, S. eine Ueberwinderin, Siegerin.

Victual, wit'=t'l, or Victuals, wit'=t'lß, S. Victualien, Proviant, Lebensmittel, Eßwaaren, Lebensunterhalt.

to Victual, tu wit'=t'l, v. a. mit Lebensmitteln verſehen oder verſorgen.

Victualled.

Victualled, wit'-t'ld, part. mit Lebensmitteln versorgt oder versehen.

Victualler, wit'-t'lörr, S. ein Proviantmeister, einer der die Lebensmittel besorgt; auch einer der Lebensmittel oder Eßwaaren zu verkaufen hat, der ein Speisehaus hält.

Victualling, wit'-t'ling, S. die Versorgung mit Lebensmitteln.

a Victualling-House, eine Zeche, ein Speisehaus.

the Victualling Office, 1. das Proviantḥaus. 2. das Proviantamt. 3. der Magen.

Vidame, wei-dähm, S. ein Verweser eines Bischofs, in der weltlichen Verwaltung seines Stifts.

Videlicet, widell'-iset, adv. nämlich, das ist; (dieses Wort wird gewöhnlich abgekürzt Viz, geschrieben.

Viduity, widju'-iti, S. der Wittwenstand.

Vie, wei, S. das mehrere Bieten beym Spiel.

to Vie, tu wei, v. a. 1) mit den Höhern oder Vornehmern wetteifern, es ihnen in allem gleich thun wollen.

they vie Power and Expence with those that are too high, sie thun es an Macht und Aufwand mit denen die zu hoch sind gleich, oder sie beeifern sich es ihnen gleich oder wohl gar zuvor zu thun.

2) mehr setzen, überbieten; (im Spiel.)

3) aufhäufen, anhäufen.

to vie Kiss on Kiss, Kuß auf Kuß häufen.

to Vie, tu wei, v. n. streiten, wetteifern, um etwas streiten; um den Vorzug streiten, einen wozu heraus oder auffordern, mit ihm anbinden.

Vienna, wei'-ennä, die Stadt Wien.

to View, tu wju, v. a. 1) etwas übersehen, besichtigen, in Augenschein nehmen, besehen, beschauen.

to view a Place, einen Ort recognosciren.

2) sehen, mit dem Auge wahrnehmen.

View, wju, S. 1) die Aussicht, der Prospect.

2) das Gesicht, das Vermögen zu sehen.

3) das Absehen, die Absicht, der Zweck; das Vorhaben, Augenmerk.

to have in View, zum Augenmerk haben.

I shall let you know what I have in View, ich werde euch wissen lassen, was ich zur Absicht habe, oder was ich in Gedanken führe.

4) das Auge, das Werkzeug des Sehens.

5) das Ansehen, das Beschauen eines Dinges.

6) die Besichtigung, der Augenschein.

7) idealische Betrachtung.

8) das Gesicht oder der Raum so weit man mit dem Auge reichen kann.

he had the French Fleet in View, er hatte die französische Flotte im Gesichte.

9) die Erscheinung, der Anschein, der äußere Schein.

10) die Darstellung dem Gesichte oder Geiste.

11) der Gesichtspunct, der Anblick, der Blick.

at first View, beym ersten Anblick.

at one View, auf einen Blick.

12) bey den Jägern, die Spur des Wildes.

Viewed, wjuh'd, part. besehen, in Augenschein genommen.

Viewer, wju'-örr, S. ein Besichtiger, einer der eine Local Besichtigung hält.

Viewing, wju'-ing, S. das Beschauen, Besehen, Besichtigen.

Viewless, wju'-leß, adj. ungesehen, unsichtbar, mit dem Auge oder Gesicht nicht zu erkennen.

Vigesimal, weigeß'-imäll, adj. zwanzigst, der zwanzigste.

Vigesimation, weigeßimäh'-sch'n, S. die Hinrichtung allemal des zwanzigsten Mannes.

Vigil, wid'-dschill, S. 1) die Andacht, welche zur gewöhnlichen Stunde der Ruhe gehalten wird, die Nachtwache.

2) der heilige Abend vor einem Fest.

3) der Gottesdienst, welcher am Abend vor einem Feyertag gehalten wird.

4) das Nachtwachen, die Enthaltung des Schlafs.

Vigils, wid'-dschills, S. plur. die Seelmessen; ferner alle Bedeutungen des vorherigen im Plural wie es gewöhnlich gebräuchlich ist.

Vigilance, wid'-dschillâns, or Vigilancy, wid'-dschillânsi, S. 1) die Enthaltung des Schlafs, das Wachen.

2) die Wachsamkeit, genaue Aufmerksamkeit; Behutsamkeit, unaufhörliche Sorge oder Sorgfalt, die Vorsicht.

3) die Wache.

Vigilant, wid'=dschillänt, adj. wachsam, behutsam, vorsichtig, sorgfältig, aufmerksam, emsig.

Vigilantly, wid'=dschillänt'li, adv. auf eine wachsame, aufmerksame, vorsichtige, behutsame, emsige Art, sorgfältiger Weise.

Vigilantneſs, wid'=dschillänt'neß, S. siehe Vigilance und Vigilancy.

Vigintivirate, widdschintiww'=irält, S. eine Obrigkeit die aus zwanzig Personen beſtehet.

Vignette, winnjett', S. eine Vignette, eine Zierrath so die Buchdrucker auf das Titelblat eines Buchs zu drucken pflegen; ein in Kupfer gestochenes oder gemahltes Bild, so zum Theil aus Laubwerk und Blumen beſtehet.

Vigòne, wigkohn', S. 1) eine Art Hammel oder Schöpsen aus Peru.
2) Wolle von solchem Hammel.
3) ein Hut von solcher Wolle.

Vigor, } wigk'=orr, S. 1) die Kraft,
or } Stärke, Macht, das Vermögen etwas zu thun, die Munterkeit, Hurtigkeit.
Vigour, }
2) Verstandeskräfte, Seelenkraft, Verstand.
3) Wirksamkeit, die Kraft.

Vigoroſity, wigkoraß'=iti, S. die Herzhaftigkeit ꝛc. siehe Vigorousneſs.

Vigorous, wigk'=orroß, adj. stark, mächtig, nicht geschwächt, voller Kraft und Leben bey guten Kräften, munter, tapfer, frisch, wacker.

Vigorously, wigk'=orroßli, adv. mit Macht Kraft, oder auf eine starke, mächtige, kräftige Art, ohne Schwäche.

Vigorousneſs, wigk'=orroßneß, S. der grünende und blühende Zustand; die Stärke, Kraft, der Nachdruck, die Munterkeit, Herzhaftigkeit

Vile, weil, adj. 1) schlecht, niedrig, gering, nichtswürdig, verächtlich, niederträchtig.
2) moralisch unsauber, gottlos, leichtfertig.

Viled, weil'd, adj. schmähend, läſternd, auf eine niedrige Art scherzhaft, verläumderisch, ehrenrührig, verunglimpfend.

Vilely, weil'=li, adv. auf eine niederträchtige, schändliche, unanständige Art.

Vileneſs, weil'=neß, S. 1) Niederträchtigkeit, Schändlichkeit, Verächtlichkeit; die geringe, schlechte Beſchaffenheit, nichtswerthe Eigenschaft.
2) moralische Niederträchtigkeit.

Vilifier, wil'=lifeiörr, S. einer, der jemand herabwürdiget, erniedriget, verachtet.

to Vilify, tu wil'=lifei oder will'=ifei, v. a. 1) erniedrigen, herabwürdigen, geringschätzig halten, entehren, schlecht, gering machen.
2) verächtlich durchziehen, verläumden, schmähen, verächtlich machen, der Ehre berauben.

Vilifyd, will'=ifei'd, part. adj. verachtet ꝛc.

Vilifying, will'=ifeiing, S. das Verachten, Geringschätzen; in fernerer Bedeutung siehe to Vilify.

to Vilipend, tu will'=ipend, siehe to Vilify.

Vility, will'=iti, S. die Geringheit, der geringe, wohlfeile, schlechte Werth.

Vill, will, S ein Dorf, einige wenige zusammengelegene Häuser, ein Ort der nur von Bauern bewohnt ist; (dieſes Wort ist wenig gebräuchlich, dafür Village).

Villa, wil'=lä, S. ein Landgut, Lusthaus oder Luſtschloß; auch ein Meyerhof.

Village, wil'=lidsch oder wil'=lädsch, S. ein Dorf, ein Ort von vielen oder wenigen Häusern, mit und auch ohne Kirche, mit und auch ohne adelichen Hof, welcher aber keine Märkte halten darf; überhaupt ein Dorf.

Villager, wil'=liddschörr, S. einer der vom Dorfe ist, ein Dorfbewohner, ein Bauer.

Villagery, wil'=liddschörri, S. ein Distrikt von Dörfern, die Dörfer, das Land.

Villain, wil'=lin, S. 1) ein Schelm, Böſewicht, ein ruchloſer, gottloſer Mensch.
2) vor dieſem ein Frohnbauer, Leibeigener.
3) einer der ein Bauerngut in Beſitz hat.

Villainous, }
Villainously, }
Villainousneſs, } siehe Villanous &c.
Villainy, }

Villanage, wil'=länidsch, S. 1) der Zustand eines Frohnbauers, eines Leibeigenen; niedrige Knechtschaft.
2) die Niederträchtigkeit, Schande, der höchste Grad der öffentlichen Unehre.

to Villanize, tu wil'=läneiß, v. a. von einem höheren Zustande in einen geringern setzen, erniedrigen, verächtlich ma-

machen, entehren; verläumden, verunglimpfen, schänden.

Villanous, wil'=länoß, adj. 1) niederträchtig, schlecht, boshaft, ehrlos, gottlos.

2) schelmisch, leichtfertig.

3) von Shakespear wird Villanous gebraucht, um etwas verabscheuungswürdiges zu vergrößern, als:

Apes with Foreheads villanous low, — mit abscheulich niedriger Stirn.

Villanously, wil'=länoßli, adv. auf eine leichtfertige, gottlose, niederträchtige Art.

Villanousneſs, wil'=länoßneß, S. Niederträchtigkeit, Gottloſigkeit.

Villany, wil'=läni, S. 1) Gottloſigkeit, Niederträchtigkeit, Verderbtheit, grobe Abscheulichkeit.

2) Schelmerey, Büberey, eine schändliche Handlung, eine Uebelthat, Leichtfertigkeit.

Villatick, willät'=tick, adj. zu den Dörfern gehörig, darin gegründet, oder das sich auf den Dörfern aufhält.

Villenage, wil'=linädsch, S. ein Bauerngut oder Landgut mit Leibeigenschaft und Frohndienst.

Villi, wil'=li, S. in der Anatomie, die sogenannten Zotten einiger Häute des Körpers und in der Botanik, das feine oder dünne Plüschhaar, womit manche Bäume oder Pflanzen als eine Art von fehlerhaftem Auswuchs versehen sind.

Villous, wil'=loß, adj. rauch, haarig, zottig.

Viminèous, wiminn'=ioß oder weiminn'=ioß, adj. von Weidengerten gemacht.

Vin, winn, für Vincent, ein Mannsname, Vincenz.

Vincent's-Law, winn'=ſentslah, S. die Kunst beym Kartenspiel zu betrügen, bestehend aus folgenden Bundesgenossen: die Bankhalter oder Banquiers, diejenigen, so sich miteinander im Spiele verstehen um einen dritten zu betrügen, der Croupier oder der Beystand, der nach dem Gelde greift; derjenige, welcher sezt, und die Person welche betrogen wird; diese wird der Vincent genannt, und der erlangte Gewinst the Termage.

Vincible, winn'=ſibl', adj. überwindlich, fähig überwunden zu werden.

Vincibleneſs, winn'=ſibl'neß, S. die Ueberwindlichkeit, die Fähigkeit überwunden zu werden, oder der Ueberwindung unterworfen.

Vincture, wink'=tſchur, S. ein Band, womit man eine Wunde verbindet.

Vindèmial, windih'=miäll, adj. zur Weinlese gehörig.

to Vindèmiate, tu w'ndih'=miäht, v. n. Trauben lesen, Wein lesen, oder die Weinlese halten.

Vindemiàtion, windimiäh'=ſch'n, S. die Weinlese; siehe Vintage.

Vindèmiating, windih'=miähting, S. das Weinlesen; auch das Einsammeln oder Brechen reifer Baumfrüchte; als Aepfel, Birnen, Kirschen ꝛc.

to Vindicate, tu winn'=dikäht, v. a.

1) rechtfertigen, vertheidigen.

2) rächen.

to vindicate or puniſh Infidelity, sich an Untreue rächen oder sie bestrafen.

3) behaupten, mit Nachdruck fordern.

4) für unschuldig erklären, gegen Verläumdung oder Tadel schützen, vertheidigen.

Vindicated, winn'=dikäted, part. paſſ. vertheidiget, gerechtfertiget, gerächet, behauptet ꝛc.

Vindicàtion, windikäh'=ſch'n, S. die Vertheidigung, Rechtfertigung, Behauptung, die Rache.

Vindicative, windick'=ätiww, adj. rachsüchtig, rachgierig; der Rache ergeben, zur Rache geneigt.

Vindicator, winn'=dikähtorr, S. ein Vertheidiger, Rächer, Behaupter, Rechtfertiger.

Vindicatory, winn'=dikähtorri, adj. 1) strafend, in der Strafe gegründet; auch Rache ausübend.

2) in der Vertheidigung gegründet, vertheidigend, rechtfertigend.

Vindictive, winndick'=tiww, adj. zur Rache geneigt, der Rache ergeben, rachgierig, rächend, rachsüchtig.

Vindictiveneſs, windick'=tiwwneß, S. Rachsucht, Rachgierde.

Vine, wein, S. der Weinstock, die Pflanze welche die Weintraube trägt.

Vine-Bud, wein'=bodd, S. ein Auge an den Weinreben.

Vinebranch, wein'=bränſch, S. der Rebe, Rebschoß.

Vine-dreſſer, wein'=dreſſörr, S. ein Winzer, Weingärtner.

Vine-fly, wein'=flei, Vine-fretter, wein'=frettörr, Vine-grub, wein'=grobb, S. ein Rebwurm.

Vinegar, win'=nigtärr, S. 1) sauer gewordener Wein, Weineßig, scharfer oder saurer Wein.
2) einiges, was wirklich oder metaphorisch sauer ist.
a Vinegar Aspect, ein saures Ansehen, ein saurer Blick.
Vinegar, bedeutet auch eine Person, welche bey einer Faustschlägerey (Boxen) mit einer Peitsche in der Hand und mit dem Hut vor den Augen, den Kreis, in welchem die Schlägerey vorgehet, rein oder frey erhält. Ferner bedeutet es, in der Kunstsprache, einen Mantel.
Vinegar-Bottle, eine Essigflasche.
Vinegar-Man, ein Essigbrauer.
Vinet, siehe Vinnet.
Vinew, win'=nju, S. der Schimmel, Moder.
to Vinew, tu win'=nju, v. n. schimmeln, verschimmeln, schimmlig werden, vermodern.
Vinewdness, win'=njudneß, S. die schimmelige, vermoderte Eigenschaft.
Vineyard, wein'=jerd, einige sprechen es auch winn'=jerd aus, S. ein Weinberg, Weingarten.
Vinned, siehe Vinnewed.
Vinnet, win'=net, S ein Stöckchen (oder Laubwerk) zur Zierrath bey den Buchdruckern, eine Leiste; ein Stock über dem Anfang einer Schrift (so vor diesem aus Weinlaub bestand.)
Vinnewed, win'=nju'd, Vinnowed, win'=noh'd, Vinney, win'=ni, adj. schimmlig, verschimmelt, moderig.
Vinosity, winaß'=iti, S. die weinartige, weinhafte Eigenschaft.
Vinous, wei'=noß, adj. was die Eigenschaft des Weins hat, aus Wein bestehend, was nach Wein schmeckt oder riecht.
Vintage, winn'=tädsch, S. die Weinlese sowohl des Products, als der Zeit wenn der Wein gelesen wird.
Vintager, winn'=tädschörr, S. ein Weinleser, der den Wein einerndtet.
Vintner, winnt'=nörr, S. einer der Wein verkauft oder schenkt, ein Weinschenker; auch ein Kellermeister, Mundschenk.
Vintress, winn'=treß, S. eine Weinschenkerin.
Vintry, winn'=tri, S. der Ort, wo Wein verkauft wird; ingleichen, wo es viel Wein giebt.

Viol, wei'=oll, S. ein musikalisches Saiteninstrument, eine Geige, Violdigambe, Baßgeige.
Violable, wei'=oläbl', adj. was verletzt, beschädiget, beleidiget, übertreten, gebrochen werden kann.
Violàceous, weiolähsch'oß, adj. violenartig, den Violen gleichend.
to Violate, tu wei'=oläbt, v. a. 1) verletzen, Schaden zufügen, Unrecht zufügen.
2) Gesetze oder Verträge brechen, solche verletzen, übertreten, Gelübde brechen.
3) entheiligen, entweihen.
4) nothzüchtigen, schänden, eine Jungfrau entehren; ingleichen, eine Sache um ihre Schönheit bringen.
Violated, wei'=oläbted, part. adj. verletzet, entheiliget, gebrochen, übertreten, geschändet, Schaden zugefüget ꝛc.
Violater, siehe Violator.
Violàtion, weiolähsch'n, S. 1) die Entheiligung, Entweihung; die Uebertretung, Verletzung eines Gesetzes oder eines Vertrages.
2) die gewaltsame Entehrung der Keuschheit, die Schändung, Nothzucht, Beraubung.
Violator, wei'=oläbtorr, S. 1) ein Uebertreter der Gesetze, der Verträge; einer der etwas heiliges entweihet, entheiliget.
2) ein Schänder, Entehrer der Keuschheit.
Violence, wei'=olens, S. 1) die Gewalt, die Stärke so man zu einer Sache anwendet.
2) ein Angriff, gewaltsamer Anfall, ein Mord, vorsetzlicher Todschlag.
3) Beleidigung, Gewaltthätigkeit, ungerechte Macht oder Gewalt.
4) Ungestüm, Heftigkeit.
5) Nachtheil, Schade, Ungerechtigkeit, Verletzung eines Gesetzes oder Bruch eines Vertrages.
6) gewaltsame Entehrung der Keuschheit, Schändung.
Violent, wei'=olent, adj. 1) heftig, gewaltig, mit Macht zu Werke gehend.
2) mit Gewalt erlangt oder fortgesetzt.
3) nicht natürlich, sondern mit Gewalt hervorgebracht, gewaltsam.
4) angreifend, mit Gewalt verfahrend.
5) erpresset, erzwungen, nicht freywillig.

Violently,

Violently, wei'-olentli, adv. mit Gewalt, gewaltſamer Weiſe, mit Heftigkeit, mit Ungeſtüm.

Violentneſs, wei'-olentneß, S. die Gewaltſamkeit, Heftigkeit.

Violet, wei'-olet, S. eine Viole, ein Veilchen, eine Violblume.

Violet-Marian, ſiehe Canterbury-Bells, Glockenblume.

Violin, weiolin', S. eine Violine, Geige.

Violiſt, wei'-oliſt, S. einer der auf der Violin ſpielet, ein Geiger; einer der die Baßgeige ſpielet.

Violoncello, violanntſchel'-lo, S. eine kleine Baßgeige, Violoncello.

Viper, wei'-pörr, S. 1) eine Otter, Natter, eine Gattung Schlangen, die ihre Jungen lebendig hervorbringen. 2) jedes was nachtheilig oder ſchädlich iſt.

Viperine, wei'-pörrein, adj. zu einer Otter, Natter oder Schlange gehörig, darin gegründet, giftig.

Viperous, wei'-pörroß, adj. die Eigenſchaft einer Otter, Natter, oder einer ſolchen Gattung von Schlangen habend, giftig.

Vipers-Bùzloſs, wei'-pörrs bju'gloß, S. Natterkraut, wilde Ochſenzunge.

Virago, wiräh'-go, oder weiräh'-go, S. 1) eine Amazone, Heldinn, männliche, tapfere Weibsperſon. 2) wird es gewöhnlich auch in Verabſcheuung für ein unverſchämtes ungeſtümes oder ſtürmiſches Weib gebraucht.

Virelay, wirr'-iläh, S. eine Art kleiner alter Franzöſiſcher Verſe, deren ſich auf einerley Art viel hintereinander reimen; oder ein altes Franzöſiſches Gedicht, das nur aus zweyen Reimen und kurzen Verſen beſtehet.

Virent, wei'rent, adj. grün, grünend, nicht verwelkt.

Virge, werrdſch, S. der Stab eines Dechants; ſiehe Verge.

Virger, ſiehe Verger.

Virges, werrdſch'-es, S. plur. die Strahlen ſo die Sonne durch eine Wolke wirft, wenn ſie Waſſer zieht.

Virgin, werr'-dſchin, S. 1) eine Jungfer.
2) eine Jungfrau, nicht eine Mutter.
3) alles, was noch unberühret oder unvermiſchet iſt; jedes was rein iſt, als:
Virgin-Honey, reiner, Jungfernhonig.
Virgin-Wax, rein, Jungfernwachs.
4) das Zeichen der Jungfrau, in welchem die Sonne im Auguſt Monat iſt.

Virgin, werr'-dſchin, adj. einer Jungfer anſtändig oder geziemend, jungfräulich.

to Virgin, tu werr'-dſchin, v. n. ſich als Jungfer halten, die Jungfer ſpielen, ſich für Jungfer ausgeben.

Virginal, werr'-dſchinäll, adj. jungfräulich, jungferlich; eine Jungfer betreffend; zu einer Jungfer gehörig.

to Virginal, tu werr'-dſchinäll, v. n. mit den Fingern berühren, ſchlagen, oder ſpielen; auf dem Clavicimbel ſpielen.

Virginal, werr'-dſchinäll, S. gewöhnlicher Virginals, ein muſikaliſches Inſtrument, ſo genannt, weil es gewöhnlich von jungen Frauenzimmern geſpielet wird; ein Spinet, ein Clavicimpel.

Virginal-Milk, werr'-dſchinäll-milk, S. Benzoinwaſſer.

Virgins-Bower, werr'-dſchins-baurr, S. Mägdepalmen, Wintergrün.

Virginia-tobacco, werrdſchin'-niä tobäck'-ko, S. Virginiſcher oder Virginianiſcher Taback.

Virginian-Bower, werrdſchin'-niän bauörr, S. Jungferlaube, Wintergrün, Sinngrün.

Virginian-climber, werrdſchin'-niän klei'mörr, S. die Paſſionsblume.

Virginian-Sùmach, werrdſchin'-niän ſju'-mäck, S. Färberkraut, Virginianiſcher Sumach.

Virginity, werrdſchinn'-iti, S. die Jungfer- oder Jungfrauſchaft; Mangel am vertraulichen Umgang mit dem männlichen Geſchlecht.

Virgo, werr'-gho, S. die Jungfrau; (eins von den 12 Himmelszeichen.)

Virgouleuſe, werrgholjuhs, S. eine Art ſaftiger Birnen, die Virgouleuſe.

Virile, wei'-rill, adj. zu einem Manne gehörig, nicht kindiſch, mannbar, nicht weiblich ſondern männlich.

Virileneſs, wei'-rillneß, } S.
or
Virility, weirill'-iti, oder wirill'-iti,
1) die Mannheit, Mannhaftigkeit, Mannbarkeit, das männliche Alter.
2) das Vermögen Kinder zu zeugen, die Mannbarkeit.

Viripotency, weiripo'-tenſi, S. die Mannheit; ſiehe Manhood.

Virmilion, werrmill'=jonn, S. eine rothe Farbe; eigentlich Vermilion, welches siehe.

Virtual, werr'=tschjuäll, adj. die Kraft ohne den fühlbaren oder materiellen Theil habend; verborgen, möglich, noch nicht wirklich oder sichtbar und empfindlich.

Virtuality, werrtschjuäll'=iti, S. die Wirksamkeit, die Kraft.

Virtually, werr'=tschjuälli, adv. im Vermögen oder in der Kraft, aber noch nicht in der That.

to Virtuate, tu werr'=tschjuäht, v.a. mit einer Kraft versehen, wirksam machen.

Virtue, werr'=tschju oder werr'=tschu, S. 1) Tugend, moralische Güte.

it is Virtue only which makes Men truly noble, die Tugend allein ist es, welche den Menschen edel macht.

Virtue has all Things below itself, Tugend gehet über alles.

2) eine besondere moralische gute Eigenschaft, die Herzensgüte.

3) medicinische Eigenschaft, Kraft, oder Wirkung.

4) die Kraft, das Vermögen; auch Kraft, vermöge: in welchem leztern Fall dann zuweilen by oder in vorhergehet; z. B. in Virtue vermöge oder in Gefolge.

by Virtue of his Will, Kraft oder vermöge seines lezten Willens.

5) wirkende Kraft oder Macht.

Jesus knowing that Virtue had gone out of him turned him about, und Jesus fühlte alsobald an ihm selbst die Kraft, die von ihm ausgegangen war, und wandte sich um.

6) geheime Wirkung, Kraft oder Wirkung ohne sichtbare oder wirkliche That.

7) Unerschrockenheit, Tapferkeit, Edelmuth.

8) die Würde, die Vortrefflichkeit, dasjenige, was Würde giebt.

9) eine von den Ordnungen der himmlischen Hierarchie, heiliger Wesen.

Virtueless, werr'=tschjuleß, adj. 1) der Tugend beraubt, dem es an Tugend, an Kraft, an Wirkung fehlet. 2) ohne Wirksamkeit, ohne wirkende Eigenschaften.

Virtuoso, werrtschjuo'=so, S. ein in den Alterthümern oder natürlichen Seltenheiten erfahrner oder geschickter Mann, ein Liebhaber der Wissenschaften, ein geschickter Sittenlehrer, auch einer der sich der Tugend befleißet; ein treflicher Künstler, Mahler, Bildhauer, Baumeister ꝛc.

NB. der Plural dieses Worts wird Virtuòsi geschrieben, und werrtschuo'=sè ausgesprochen.

Virtuous, werr'=tschjuoß, adj. 1) tugendhaft, tugendsam, moralisch gut. 2) keusch (von Frauenzimmern). 3) aus moralischer Güte geschehend.

virtuous Acts, moralisch gute Handlungen.

4) wirksam, mächtig, kräftig. 5) wundersame oder merkwürdige, vorzügliche Eigenschaften habend. 6) medicinische Wirkungen oder Eigenschaften habend.

Virtuously, werr'=tschjuoßli, adv. auf eine tugendsame, tugendhafte Art, nach den Regeln der Tugend.

Virtuousness, werr'=tschjuoßneß, S. die Tugendhaftigkeit, die tugendhafte Eigenschaft.

Virulence, wirr'=julens, *) or Virulency, wirr'=julensi, S. die giftige, heftige, schädliche Eigenschaft; verderbliche, ansteckende Beschaffenheit, Bösartigkeit (von Krankheiten); Bosheit, böser Sinn, scharfe Gemüthsart, Bitterkeit des Gemüths und der Ausdrücke.

Virulent, wirr'=julent, adj. 1) giftig, gefährlich und schädlich. 2) scharf, heftig, boshaft, bitter in Ansehung des Gemüths und der Ausdrücke; eiterig.

Virulently, wirr'=julentli, adv. auf eine bösartige, bösliche, böswillige, boshafte Art, mit Bitterkeit; auf eine heftige, beißende Art.

Virulentness, wir'=julentneß, S. siehe Virulence und Virulency.

Visage, wiß'=ädsch, oder wiß'=idsch, S. das Gesicht, Angesicht, Antlitz; Gestalt eines Dinges.

Visard, siehe Vizard.

Visceral, wis'=schräll, S. in der Anatomie, das Ingeweide oder Eingeweide.

to Viscerate, tu wis'=schräht, v. a. ausweiden, ausnehmen.

Visced, or Viscid, wis'=sid, adj. klebrig, zähe, leimicht; siehe Viscous.

Viscidity, wissidd'=iti, S. 1) die zähe, klebrige Beschaffenheit, die Zähigkeit, die klebrige Gerinnung.

Viscosity,

*) Dieses und die vier folgenden Worte spricht man auch wir'=rulens, wir'=rulentj u. s. w. aus.

Viſcoſity, wiskaß'-iti, S. 1) die zähe, klebrige Beſchaffenheit oder Eigenſchaft. 2) ein zähes, klebriges Weſen.

Viſcount, wei'-kaunt, S. ein Burggraf, Schaltgraf; ein Edelmann, der auf den Earl (Graf) folgt, alſo der 4te Rang im hohen Adel.

Viſcounteſs, wei'-kaunteß, S. die Gemahlin eines ſolchen Edelmanns; (ſiehe vorher) eine Burg- oder Schaltgrafin.

Viſcounty, wei'-kaunti, S. eine Burg, Schaltgrafſchaft.

Viſcous, wis'-koß, adj. kleberig, zähe, zach, ſteif, feſthaltend.

Viſcouſneſs, wis'-koßneß, S. die zähe, kleberige Beſchaffenheit oder Art.

Viſe, weis, S. eine Schraube an einer Preſſe; ein gewiſſes Rad Bley zu gießen.

Viſer, ſiehe Viſor.

Viſibility, wißibill'-iti, S. 1) die Sichtbarkeit; der Zuſtand oder die Eigenſchaft mit dem Auge wahrgenommen zu werden. 2) der Zuſtand augenſcheinlich zu ſeyn, da etwas in der Entfernung geſehen werden kann, die Sichtbarkeit.

Viſible, wiß'-ibl', adj. 1) ſichtbar, mit dem Auge wahrzunehmen; klar. 2) ſcheinbar, offenbar, augenſcheinlich.

Viſibleneſs, wiß'-ibl'neß, S. die Sichtbarkeit, Augenſcheinlichkeit.

Viſibly, wiß'-ibli, adv. ſichtbarlicher, augenſcheinlicher Weiſe; auf eine mit dem Auge wahrzunehmende Art.

Viſier, ſiehe Vizier.

Viſion, wiſch'-onn, S. 1) das Geſicht, die Fähigkeit des Sehens. 2) das Sehen, die Handlung des Sehens. 3) eine übernatürliche Erſcheinung; ein Geſpenſt, ein Phantom, Einbildung, ein Hirngeſpinſt. 4) ein Traum; etwas, das einem im Traume gezeigt worden, das man im Traume geſehen hat; überhaupt eine Erſcheinung.

Viſionary, wißch'-onnäri, adj. 1) mit Geſpenſtern oder Erſcheinungen geplagt. 2) in der Einbildung beſtehend, nicht wirklich; in einem Traume geſehen, nur in der Einbildung wahrgenommen.

Viſionary, wißch'-onnäri, or Viſioniſt, wißch'-onniſt, S. ein Träumer, der Geſichter oder Erſcheinungen vorgiebt; ein Fantaſt, der närriſche Einbildungen hat, deſſen Einbildungskraft verwirret iſt.

to Viſit, tu wiß'-it, v. a. 1) jemand beſuchen, zuſprechen, oder einen Beſuch abſtatten. 2) im Guten oder Böſen aufſuchen, heimſuchen, ſtrafen. 3) etwas gerichtlich beſichtigen, unterſuchen.

to Viſit, tu wiß'-it, v. n. die wechſelſeitigen feyerlichen Beſuche in eins des andern Haus unterhalten, ſich untereinander beſuchen.

Viſit, wiß'-it, S. der Beſuch, die Beſuchung.

to pay one a Viſit, jemand beſuchen, einen Beſuch abſtatten.

he made her a Viſit, er beſuchte ſie.

Viſitable, wiß'-itäbl', adj. das beſichtigt werden muß, einem Beſuch unterworfen oder ausgeſezt; auch was man beſuchen kann.

Viſitant, wiß'-itänt, S. ein Beſucher, einer, der einen Beſuch giebt, abſtattet ꝛc. ingleichen ein Beſichtiger.

Viſitation, wißitäh'-sch'n, S. 1) das Beſuchen, die Beſuchung. 2) der Gegenſtand der Beſuche. 3) die Beſichtigung in der Durchreiſe, die gerichtliche Beſichtigung, das Beſehen, das Unterſuchen. 4) die Heimſuchung; eine göttliche Züchtigung. 5) die Mittheilung oder Verkündigung der göttlichen Liebe.

Viſitatorial, wißitätoʼ-riäll, adj. zu einem gerichtlichen Beſichtiger gehörig, in der gerichtlichen Beſichtigung oder Unterſuchung gegründet.

Viſited, wiß'-ited, part. adj. beſuchet, beſichtiget, heimgeſuchet.

Viſiter, wiß'-itörr, S. 1) ein Beſucher, einer der einen andern zu beſuchen kommt. 2) ein Beſichtiger, einer der etwas zu unterſuchen kommt.

Viſiting, wiß'-iting, S. das Beſuchen, die Beſuchung.

in Viſiting their Neighbours, in Beſuchung ihrer Nachbaren.

Viſitor, wiß'-itorr, S. ein Beſucher, Beſichtiger; ſiehe Viſiter.

Viſive, wei'-ſiww, adj. beym Sehen formiret, ſehend, im Sehen.

Viſive, wei'-ſiww, S. die Kraft zu ſehen, Sehenskraft.

Viſney, wiß'-ni, S. Tintwein mit Branntwein vermiſcht; ſiehe Tent.

Viſnomy, wiß'-nomi, S. das Geſicht, die Geſichtsbildung, die Miene (wenig gebräuchlich).

Viſor, wiß'-orr, S. eine Maſke, Larve; ſiehe Vizard.

Visored, wiß'-orr'd, adj. maskiret, verkleidet.

Visòrium, weiso'-riomm, S. der Tenakel, oder das Holz, woran die Sezzer in einer Druckerey das Exemplar feſte machen.

Vista, wis'-tă, or Visto, wis'-to, S. eine Ausſicht eines Gartens, ein Prospect durch eine Allee; die Sicht, Anſicht.

Vistula, wiß'-tjulă, oder wiß'-tulă, S. die Weichſel, ein Fluß der aus Pohlen kommt und unterwärts Danzig in die Oſtſee fällt.

Visual, wiß'-juăll, adj. zum Sehen gehörig, zum Geſicht gebräuchlich oder gehörig, die Sehekraft übend, zum Geſicht, zum Sehen behülflich

Vital, weï'-tăll, Vitalis, ein Mannsnahme.

Vital, weï'-tăll, adj. 1) zum Leben beytragend, zum Leben nothwendig oder dazu gehörig. 2) das Leben betreffend. 3) in dem Leben enthalten, das Leben enthaltend, des Lebens voll, lebendig. 4) den Lebenstheil faſſend. 5) weſentlich, hauptſächlich nothwendig.

Vitality, weităll'-iti, S. die Kraft zu leben, die Lebenskraft.

Vitally, weï'-tălli, S. adv. auf eine das Leben gebende Art, lebendiger, lebhafter Weiſe; nach dem Leben.

Vitalneſs, weï'-tăllneß, S. der Lebensgeiſt, wodurch wir leben.

Vitals, weï'-tălß, S. (ohne Singul.) die zum Leben weſentlichen Theile; die innerlichen Theile im Menſchen, welche zum Leben nothwendig ſind.

Vitellary, weï'-tellări, S. die Stelle wo das Gelbe oder der Dotter eines Eyes in dem Weißen ſchwimmt.

to Vitiate, tu wiſch'-iăht, v. a. verderben, verfälſchen, ſchlechter machen, ſchänden.

Vitiated, wiſch'-iăhted, part. adj. verderbt, verfälſcht, geſchändet, ſchlechter gemacht.

Vitiating, wiſch'-iăthing, S. et part. die Verderbung, das Verderben; verderbend.

Vitiàtion, wiſchiăh'-ſch'n, S. das Verderben, die Handlung, da man eine Sache ſchlechter macht; das Verſchlimmern.

to Vitilitigate, tu witilitt'-igăht, v. n. ſtreiten, proceſſiren; muthwillige Einwürfe machen.

Vitilitigàtion, witilittigăh'-ſch'n, S. der Streit, die Proceßſucht, der Hader, ein muthwilliger Einwurf; Tadel.

Vitiosity, wiſchiaß'-iti, S. das Verderben, Verderbtheit der Sitten und der Grundſätze, Laſterhaftigkeit.

Vitious, wiſch'-oß, adj. 1) laſterhaft, verdorben, ruchlos, gottlos, böſe, unartig. 2) was ſeine gehörige Beſchaffenheit verloren hat, verdorben, verfälſcht, phyſiſch ſchlechte Eigenſchaften habend.

Vitiouſly, wiſch'-oßli, adv. laſterhafter, verderbter, ruchloſer Weiſe, auf eine verderbte, fehlerhafte Art.

Vitiousneſs, wiſch'-oßneß, S. die Laſterhaftigkeit, Verderbniß, verfälſchte Eigenſchaft.

Vitreal, wit'-triăll, Vitrean, wit'-triăn, Vitreous, wit'-trioß, adj. gläſern, glashaft, aus Glas beſtehend, dem Glas ähnlich oder gleich, cryſtallartig.

Vitreousneſs, wit'-trioßneß, S. die Glasartigkeit, die Aehnlichkeit mit dem Glas.

Vitrificable, wittrif'-fikăbl', adj. das zu Glas geſchmelzt, oder in Glas verwandelt werden kann.

to Vitrificate, tu wittrif'-fikăht, v. a. zu Glas machen, in Glas verwandeln.

Vitrificàtion, wittriffikăh'-ſch'n, S. das Glasmachen, das Verändern in Glas, das Glaswerden.

to Vitrify, tu wit'-trifei, v. a. zu Glas machen, zu Glas ſchmelzen.

to Vitrify, tu wit'-trifei, v. n. zu Glas werden.

Vitrify'd, wit'-trifei'd, part. adj. in Glas verwandelt, zu Glas geworden oder gemacht.

Vitrifying, wit'-trifeiing, S. et part. das Glasmachen, das Glaswerden; zu Glas machend oder werdend.

Vitriol, wit'-trioll, S. der Vitriol, das Kupferwaſſer.

to Vitriolate, tu wit'-triolăht, v. a. etwas mit Kupferwaſſer vermiſchen.

Vitriolate, wit'-triolăht, or Vitriolated, wit'-triolăhted, adj. mit Vitriol geſchwängert, aus Vitriol beſtehend, zu Vitriol gemacht.

Vitriolick, wittriall'-ick, or Vitriolous, wittrei'-oloß, adj. dem Vitriol ähnlich, Vitriol enthaltend,

tend, vitriolisch, die Eigenschaft des Vitriols habend.

Victels, wit'=r'lß, S. plur. Lebensmittel; siehe Victuals.

Vittling, siehe Victualling.

Viculine, wit'=tschjulein, adj. zu einem Kalbe gehörig.

Vitüperable, witju'=peräbl', oder weitju'=peräbl', adj. tadelnswürdig.

to Vitüperate, tu witju'=peräht, oder weitju'=peräht, v. a. tadeln, schelten, ausfilzen, mit Worten bestrafen.

Vitüperated, witju'=perähted, part. adj. getadelt, ausgescholten ꝛc.

Vituperàtion, witjuperäh'=sch'n, oder weitjuperäh'=sch'n, S. der Tadel, die Ausschändirung, die Bestrafung mit Worten.

Vivàcious, wiwäh'=schoß, oder weiwäh'=schoß, adj. 1) langlebend. 2) munter, lebhaft, voller Geist und Feuer; thätig.

Vivàciousness, wiwäh'=schoßneß, oder weiwäh'=schoßneß, or Vivacity, wiwäß'=iti, oder weiwäß'=iti, S. 1) die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Muth. 2) ungewöhnlich langes Leben, die Länge des Lebens. 3) das Vermögen oder die Kraft des Lebens.

Vivary, wei'=wäri, S. ein Thiergarten, ein Kaninchengehege, ein Fischhalter oder Weiher; überhaupt ein Gehege oder Ort, wo lebende Thiere gehalten werden.

Vive, weiw, adj. lebhaft, munter; dringend, anhaltend.

Vivency, wei'=wennsi, S. die Erhaltung des Lebens, der Munterkeit, des Wachsthums.

Viver, wei'=wörr, S. ein Meerdrache.

Vives, wei'=wis, S. die Kehlsucht der Pferde, Drüsen an der Pferde Kehlen, die ihnen den Athem benehmen, wenn sie geschwellen.

Vivian, wei'=wiän, S. Vivianus, ein Mannsname (auch wiww'=iän.)

Vivid, wiww'=id, adj. 1) lebhaft, frisch. 2) thätig, muthig.

Vividly, wiww'=idli, adv. mit Leben, mit Lebhaftigkeit, Hurtigkeit; mit Kraft, mit Stärke, mit Muth, mit Munterkeit.

Vividness, wiww'=idneß, S. die Munterkeit, Lebhaftigkeit, Geschwindigkeit, Thätigkeit, die Kraft, das Leben.

Vivifical, weiwiff'=ikäll, adj. lebendig machend, Leben gebend.

to Vivificate, tu weiwiff'=ikäht, oder weiwif'=fikäht, v. a. 1) beleben, lebendig machen, das Leben eingeben oder ertheilen. 2) von einer solchen Veränderung der Gestalt, welche die wesentlichen Eigenschaften zu zerstören scheint, herstellen, oder wieder gut machen; (ein chymischer Ausdruck.)

Vivificàtion, wiwwifikäh'=sch'n, S. die Belebung, Lebendigmachung.

Vivifick, weiwiff'=ick, adj. Leben gebend, lebendig machend.

to Vivify, tu wiww'=ifei, v. a. beleben, beseelen, lebendig machen, mit Leben begaben.

Vivifying, wiww'=ifeiing, S. die Belebung, das Beleben, das Lebendigmachen.

Viviparous, weiwip'=päroß, adj. lebendige Junge gebährend (ohne Laichen, Streichen und Eyer); im Gegensatze des Oviparous.

Vivo, wei'=wo, S. der Schaft einer Säule.

Vixen, wick'=s'n, S. ein Füchslein, Füchschen, eigentlich der Name einer Füchsin.

Vixen, oder Bixing bedeutet eigentlich eine Füchsin die Junge hat, und alsdann murret oder sehr falsch ist.

Vixen, bedeutet auch eine keifende, stürmische, scheltende Frauensperson; ein murrendes, keifendes Weib.

to Vixen, tu wick'=s'n, v. n. schelten, keifen.

Viz. siehe Videlicet, wovon es verkürzt ist, und bedeutet nämlich; (auch to Wit, zu wissen.)

Vizard, wiß'=ärd, oder wiß'=örrd, S. eine Larve, ein falsches Gesicht.

to Vizard, tu wiß'=ärd, v. a. vermummen, verlarven.

Vizarded, wiß'=ärded, part. adj. vermummt, verlarvt.

Vizier, wiß'=ihr, oder wiß'=jihr, S. der erste Minister des Türkischen Reichs oder der vornehmste Staatsbediente des Türkischen Kayſers; gewöhnlich auch Grand-Vizier, der Groß-Vezier.

Ulcer, oll'=sörr, S. das Geschwür, auch eine Wunde die eitert, ein Schwären.

to Ul-

vide 1099.

to Ul'cerate, tu oll'-sörräht, v. a. Geschwüre machen, anfressen, wund machen, verletzen.

to Ul'cerate, tu oll'-sörräht, v. n. zu einem Geschwür werden, schwären oder geschwären.

Ul'cerated, oll'-sörrähted, part. adj. geschworen, versehrt; zu einem Geschwüre geworden.

Ul'cerating, oll'-sörrähting, S. et part. das Schwären; schwärend.

Ulceràtion, ollsörräh'-sch'n, S. 1) das Ausbrechen zu einem Geschwür. 2) das Geschwür, ein Schaden der eitert.

Ul'cered, oll'-sörrd, adj. mit der Zeit von einem Schaden zu einem Geschwür geworden, zu einer Eiterung gekommen.

Ul'cerous, oll'-sörroß, adj. mit alten Schäden geplagt, voller Schwären.

Ul'cerousneſs, oll'-sörroßneß, S. das voller Schwären seyn; der Zustand, da man mit alten Geschwüren oder alten Schäden geplagt oder behaftet ist.

Ule, siehe Yule.

Uligenous, julid'-dschinoß, adj. schleimig, schlammig.

Ullage, oll'-ädsch, S. Ullage of a Caſk, ist so viel als an einem Faß fehlt um voll zu seyn; oder soviel als an einem Weinfaß gefehlet, das nicht ganz voll ist.

Ul'nage, oll'-nädsch, S. die Einnahme der Auflagen wegen Manufacturen; siehe Alnage.

Ulterior, olltih'-riorr, adj. was jenseits liegt, als ein Land oder eine Gegend, oder was an der entferntesten Seite eines Flußes, Berges oder anderer Gränze liegt, welches das Land in zwey Theile theilet; so ist Afrika in Rücksicht auf Europa durch den Berg Atlas, in citerior und ulterior, das ist, in zwey Theile getheilet, der eine disseits des Berges Atlas und der andere an jener Seite.

Ul'timate, oll'-timät, adj. zu allerlezt, lezt, zulezt, endlich; was das lezte in dem Gefolge der Begebenheiten ist.

Ul'timately, oll'-timätli, adv. zulezt, in der lezten Folge; das allerlezte, das Aeußerste.

Ultimity, olltimm'-iti, S. die lezte Station, die lezte Folge, lezte Begebenheit, das Ende aller Begebenheiten.

Ul'tion, oll'-sch'n, S. die Rache; (veraltet.)

Ultiocimus, olltiaß'-imoß, S. ein Seefisch, welcher, wenn er gegessen wird, sehr ad venerem reizet.

Ultramarine, ollträmärihn', S. eine der edelsten blauen Farbe zum Mahlen Ultramarin.

Ultramarine, ollträmärihn', adj. was jenseit dem Meere ist, fremd, ausländisch.

Ultramontane, ollträmann'-tähn, adj. das jenseit des Gebirges ist; auf der andern Seite der Gebirge.

Ultramundane, ollträmonn'-dähn, adj jenseit der Welt, das ausser der Welt ist

Ultròneous, olltro'-nioß, adj. freywillig, von freyen Stücken, ungezwungen.

to Ululate, tu ju'-ljuläht, v. n. heulen, oder schreyen wie die Eulen.

Umbel, omm'-bell, S. 1) ein Parasol; dieses siehe Umbrello. 2) in der Botanik, das äußerste eines Stengels oder Zweiges in verschiedene Streifen getheilt, die Dolde.

Umbellated, omm'-belläht-ed, adj. 1) beschirmt, bedeckt. 2) in der Botanik, von Blumen, wenn viele derselben in Stengeln zusammenwachsen.

Umbelliferous, ommbellif'-feroß, adj. in der Botanik, von Pflanzen die viele Blumen tragen, die auf vielen Stengeln wachsen, welche aus ein und demselben Mittelpuncte entstehen; oder von Blumen, die viele Stengel in der Runde herum tragen; welche Kronen haben.

Umber, omm'-börr, S. 1) eine dunkelgelbe Erde zum Mahlen, Ocker, Berggelb. 2) ein Fisch, eine Asche, Aesche, oder Jier (Thymallus).

Umbered, omm'-börr'd, adj. beschattet, verdunkelt; auch schattirt, dunkel.

umbered Arms, brunirte Waffen.

Umbilical, ommbill'-ikäll, adj. zum Nabel gehörig.

Umbles, omm'-blß, S. das Eingeweide eines Hirsches.

Umbo, omm'-bo, S. der erhabene Ort mitten in einem Schilde, oder der hervorstehende Theil desselben

Umbrage, omm'-bridsch, S. 1) ein schattiger Ort, ein Schirm von den Bäu-

Bäumen; eine Laube. 2) der Schatten eines menschlichen Körpers, eine Erscheinung; der Schein, der Schatten überhaupt; ingleichen der Deckmantel. 3) die Beleidigung, der Verdacht oder die Ahndung einer Beleidigung, eines Unrechts, das Mißtrauen.

Umbrageous, ommbräh'-dschioß, adj. schattig, schattenreich; was Schatten giebt.

Umbrageousneſs, ommbräh'-dschioß-neß, S. Schattigkeit, der Schatten, die schattige Beschaffenheit.

Umbratile, omm'-brätill, adj. der, die, das oder was im Schatten iſt, im Schatten ſitzend.

Umbrel, omm'-brell, } S. ein
Umbrella, ommbrel'-lä, } Sonnen-
or } oder
Umbrello, ommbrel'-lo, } Regenſchirm.

Umbrière, ommbriihr', S. das Viſier eines Helmes.

Umbrosity, ommbraß'-iti, S. der Schatten, schattige Beschaffenheit; die Ausschließung des Lichts.

Umpirage, omm'-piridsch, S. die Entscheidung einer Sache von einem Schiedsrichter, der Ausſpruch des Schiedsmannes; die freundschaftliche Entscheidung oder Beylegung eines Streites.

Umpire, omm'-peir, S. ein Schiedsmann, Schiedsrichter; einer der beyder Partheyen Freund iſt, den Streit ſchlichtet oder entſcheidet.

Un, onn, eine verneinende Partikel, welche in Zuſammenſetzungen häufig gebraucht wird, als:

Unabashed, onnäbäſcht', adj. nicht beſchämt, nicht durch Schamhaftigkeit beſchränkt, oder den Schaam nicht zurück hält.

Unabàted, onnäbäht'-ed, adj. unabgerechnet, unausgelöſcht, unvermindert.

Unabi'lity, onnäbill'-iti, S. die Unfähigkeit, Unmöglichkeit.

Unàble, onnäh'-bl', oder onnä'-bl', adj. unfähig, unvermögend, ſchwach, nicht im Stande, untüchtig.

Unàbleneſs, onnä'-bl'neß, S. die Unfähigkeit, Untüchtigkeit, das Unvermögen; ſiehe Inability.

Unabo'liſhed, onnäball'-iſcht, adj. nicht abgeſchaft, nicht wiederrufen; in voller Kraft bleibend.

Unabridged, onnäbrid'-dsched, adj. unabgekürzt, unverkürzt.

Unabſol'ved, onnäbßallw'd', adj. nicht losgeſprochen; nicht abſolviret.

Unacceptable, onnäck'-ſeptäbl', adj. unangenehm, mißfällig, was nicht wohl aufgenommen wird.

Unacceptableneſs, onnäck'-ſeptäbl'-neß, S. die unangenehme Eigenſchaft, die nicht gefällige oder die unannehmliche Beſchaffenheit.

Unacceptably, onnäck'-ſeptäbli, adv. unannehmlicher Weiſe.

Unaccepted, onnäckſep'-ted, adj. nicht wohl aufgenommen, der gar ſchlecht empfangen worden.

Unaccepted, onnäckſep'-ted, adv. unangenehmer, mißfälliger Weiſe.

Unacceſſible, onnäckſes'-ſibl', adj. unzugänglich, da man nirgends hinzu kann; ſiehe Inacceſſible.

Unacceſſibleneſs, onnäckſes'-ſibl'neß, S. Unzugänglichkeit, Unmöglichkeit beyzukommen.

Unaccommodated, onnäckkamm'-modähted, adj. nicht wohl verſehen, nicht mit äußerlichen Bequemlichkeiten verſehen.

Unaccompanied, onnäckkomm'-pänid, adj. unbegleitet, ohne Geſellſchaft, ohne Begleitung.

Unaccompliſhed, onnäckkamm'-pliſcht, adj. unvollendet, unvollkommen.

Unaccoúntable, onnäckkaun'-täbl', adj. 1) nicht erklärbar, davon ſich keine Urſache angeben läßt, das unter keine Regel zu bringen iſt, das die Vernunft nicht auflöſen kann. 2) unverantwortlich, darüber man keine Entſchuldigung annehmen kann, davon keine Rechenſchaft gegeben oder angezeigt werden kann, was ohne Controlle iſt.

Unaccoúntableneſs, onnäckkaun'-täbl'neß, S. die unentſcheidliche, unbeantwortliche oder unverantwortliche, unerklärbare Eigenſchaft.

Unaccoúntably, onnäckkaun'-täbli, adv. auf eine ſeltſame, unverantwortliche Weiſe.

Unaccurate, onnäck'-jurät, adj. unrichtig, nicht ganz richtig, nicht genau, nicht accurat.

Unaccurateneſs, onnäck'-jurätneß, S. die Unrichtigkeit, unrichtige, nicht genaue Beſchaffenheit, Mangel der Genauigkeit; ſiehe Inaccuracy.

Unaccuſtomed, onnäckkoß'-tomm'd, adj. 1) ungewohnt, nicht gebräuchlich. 2) neu, nicht gewöhnlich, nicht eingeführt.

Unaccustomedness, onnäckkoß'-tomm'dneß, S. die Ungewöhnlichkeit, Ungebräuchlichkeit.

Unacknowledged, onnäcknall'-lidsch'd, adj. nicht erkannt, nicht anerkannt, nicht dafür angenommen.

Unacknowledging, onnäcknall'-lidsching, adj. unerkenntlich, undankbar; nicht anerkennend.

Unacquaintance, onnäckkwähn'-täns, S. Mangel an Bekanntschaft, Mangel an Vertraulichkeit, Mangel an Kenntnissen, an Wissen oder Wissenschaft; (mit with.)

Unacquainted, onnäckkwähn'-ted, adj. unbekannt, ungewöhnlich, nicht darin erfahren.

I am unacquainted with him, ich kenne ihn nicht, habe keinen vertrauten Umgang mit ihm.

I am unacquainted with it, ich bin darin nicht erfahren, verstehe es nicht, habe davon keine Kenntnisse.

Unacquaintedness, onnäckkwähn'-tedneß, S. die Unbekanntschaft, Unerfahrenheit.

Unactive, onnäck'-tiww, adj. 1) nicht munter, nicht lebhaft. 2) ohne Amt, ohne Beschäftigung. 3) unthätig, nicht fleißig. 4) nicht wirkend, keine Wirkung habend.

Unactuated, onnäck'-tschuähted, adj. unbewegt, nicht in Bewegung gesetzt.

Unaddicted, onnäddick'-ted, adj. nicht ergeben, keiner Sache ergeben.

Unadmired, onnädmeir'd', adj. unbewundert, dem man mit keiner Ehre begegnet.

Unadmonished, onnädman'-nisch'd, adj. unerinnert, unermahnet.

Unadored, onnädohr'd', adj. unangebetet.

Unadorned, onnädahrn'd, adj. ungezieret, ohne Schmuck, ohne Zierde, nicht verschönert.

Unadventurous, onnädwenn'-tschuroß, adj. nicht kühn, nicht verwegen, nicht zu dreist.

Unadvertent, siehe Inadvertent.

Unadvisable, onnädweiß'-äbl', adj. unrathsam, wozu man nicht rathen kann.

Unadvised, onnädweiß'd', adj. 1) unweise, unbedachtsam, unbehutsam, unvorsichtig. 2) ohne Ueberlegung, übereilt, unbesonnen.

Unadvisedly, onnädweiß'-edli, adv. auf eine unbedachtsame, unweise, unvorsichtige, unüberlegte, übereilte Art.

Unadvisedness, onnädweiß'd'-neß, S. die Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit, Unüberlegtheit.

Unadulterated, onnädoll'-törrähted, adj. aufrichtig, unverfälscht, ächt.

Unaffectation, onnäffecktäh'-sch'n, S. siehe Unaffectedness.

Unaffected, onnäffeck'-ted, adj. 1) wirklich, nicht heuchlerisch, natürlich. 2) ungezwungen, frey, offen, aufrichtig, redlich. 3) nicht durch strenge Beobachtung der Regeln gebildet. 4) nicht gerühret, nicht bewegt.

he sat unaffected to hear the Tragedy, er saß und hörte das Trauerspiel ohne Rührung oder ohne Empfindung an.

Unaffectedly, onnäffeck'-tedli, adv. auf eine wirkliche, auf eine ungezwungene Weise, ohne falschen Schein, ohne Heucheley.

Unaffectedness, onnäffeck'-tedneß, S. die ungezwungene natürliche Art.

Unaffecting, onnäffeck'-ting, adj. das nicht angreift, nicht rühret oder beweget, das nicht schmerzet oder wehe thut, ohne Gemüthsbewegung, ohne Rührung der Leidenschaften, nicht pathetisch.

Unagitated, onnädsch'-itähted, adj. nicht bewegt, nicht gerüttelt.

Unagreeable, onnägrih'-äbl', adj. einem andern Dinge nicht gemäß, unfüglich.

Unagreeableness, onnägrih'-äbl'neß, S. die Niedrigkeit, Nichtübereinstimmung, die Unfüglichkeit.

Unagreeing, onnägrih'-ing, adj. das nicht übereinkommt.

Unaidable, onnähd'-äbl', adj. nicht zu helfen, dem nicht zu helfen ist.

Unaided, onnäh'-ded, adj. dem nicht geholfen ist, nicht geholfen.

Unaimable, onnäh'-mäbl', or Unaimiable, onnäh'-miäbl' adj. nicht liebenswürdig, unannehmlich.

Unaiming, onnähm'-ing, adj. nicht zielend, keine besondere Richtung habend.

Unaking, onnähk'-ing, adj. nicht schmerzend, keinen Schmerz fühlend, keinen Schmerz verursachend.

Unalienable, onnähl'-jennäbl', adj. das nicht veräußert, nicht an einen andern übertragen werden kann.

Unal-

Unàlienated, onnâhl'-jenâhted, adj. das nicht entwendet, entfremdet veräußert iſt.

Unallayed, onnâllâh'd', adj. unvermengt, unvermiſcht.

Unallied, onnâllei'd', adj. in keinem Bündniß ſtehend, ungebunden, unverbunden, nicht verwandt; keinen Bundesgenoſſen habend.

Unallowable, onnâllau'-âbl', adj. unzulaßlich, was man nicht einräumen, nicht zugeben oder zugeſtehen kann.

Unallowed, onnâllau'd', adj. unerlaubt.

Unalterable, onnâl'-törrâbl', adj. unveränderlich.

Unalterableneſs, onnal'-törrâbl'neß, S. die Unveränderlichkeit; ſiehe Immutability.

Unalterably, onnâl'-törrâbli, adv. auf eine unveränderliche Art, unwandelbarer Weiſe.

Unaltered, onnâl'-törr'd, adj. unverändert.

Unamàzed, onnâmâh'-ßed, adj. unerſchrocken, frey von Furcht oder Erſtaunen.

Unamàzedly, onnâmâh'-ßedli, adv. ohne Furcht, ohne Erſchrecken, ohne Erſtaunen.

Unamàzedneſs, onnâmâh'-ßedneß, S. die Unerſchrockenheit, der Zuſtand, da man weder erſtaunt, erſchrocken noch beſtürzt iſt.

Unambitious, onnâmbiſch'-oß, adj. frey von Ehrgeiz, ohne Ehrgeiz, nicht ehrgeizig.

Unamendable, onnâmenn'-dâbl', adj. das nicht mehr zu verbeſſern oder zu beſſern iſt; was ſich nicht beſſern laſſen will oder nicht beſſern läßt.

Unàmiable, onnâh'-miâbl', adj. unbeliebt, nicht liebenswürdig, das keine Liebe erregt.

Unamiſſible, onnâmiß'-ibl', adj. das nicht verloren werden kann.

Unanalyſed, onnân'-âleiß'd, adj. unaufgelöſt, in keine einfache Theile aufgelöſt.

Unanchored, onnânk'-orr'd, adj. ohne vor Anker gelegt zu ſeyn, nicht geankert.

Unaneled, onnânell'-ed, adj. ohne das Sterbeglöcklein, ohne daß die Glocke läutete.

Unanimated, onnânn'-imâhted, adj. unbeſeelt, leblos, nicht angefriſcht, nicht ermuntert.

Unanimity, onnânimm'-iti, S. die Einmüthigkeit, die Uebereinſtimmung der Meynungen.

Unanimous, junânn'-imoß, adj. einſtimmig, einmüthig, einhellig, einträchtig, in der Abſicht und in der Meynung übereinſtimmend.

Unanimously, junânn'-imoßli, adv. einmüthiglich, eines Sinnes.

Unanimousneſs, junânn'-imoßneß, S. die Einmüthigkeit, die Uebereinſtimmung der Meynungen.

Unanointed, onnânain'-ted, adj. 1) nicht geſalbt, ungeſalbt. 2) durch die lezte Oelung nicht zum Tode bereitet.

Unanſwerable, onnânn'-ſörrâbl', adj. unbeantwortlich, unwiderleglich.

Unanſwerableneſs, onnânn'-ſörrâbl'-neß, S. die Unbeantwortlichkeit, die Unwiderlegbarkeit.

Unanſwerably, onnânn'-ſörrâbli, adv. auf eine unbeantwortliche Weiſe, ohne alle Widerlegung.

Unanſwered, onnânn'-ſörr'd, adj. 1) unbeantwortet. 2) unwiderlegt. 3) unvergolten, nicht gehörig erwiedert.

Unappalled, onnâppahl'd', adj. unerſchrocken, ohne Furcht, nicht von Furcht durchdrungen.

Unapparelled, onnâppâr'-ell'd, adj. nicht gekleidet, unbekleidet, ohne Kleidung.

Unappàrent, onnâppâh'-rent, adj. dunkel, unſichtbar.

Unappèaſable, onnâppih'-ßâbl', adj. unverſöhnlich, nicht zu befriedigen, nicht zu beſänftigen.

Unappèaſed, onnâppihß'd', adj. unverſöhnt, das nicht beſänftiget iſt.

Unapplicable, onnâp'-plikâbl', adj. unanwendbar, unbrauchbar.

Unapprehended, onnâpprehenn'-ded, adj. nicht verſtanden, nicht begriffen, nicht erkannt.

Unapprehenſive, onnâpprehenn'-ſiww, adj. 1) nicht verſtändlich, nicht leicht begreiflich, nicht verſtändig, nicht leicht von Begriff; der etwas nicht gewahr wird, nicht begreifet.

2) der nichts argwöhnet, nichts merket, nichts beſorgt, der ohne allen Verdacht iſt.

Unapprìzed, onnâppreiß'd', adj. unbenachrichtiget.

Unapproàchable, onnâpprohtſch'-âbl', adj. da man nicht hinzugehen kann.

Unap-

Unapprò̈ached, onnäpprohtsch'=ed, adj. was man nicht erreichen, oder wozu man nicht gelangen kann, dem man sich nicht nahen kann.

Unapprò̈ved, onnäpprubw'd', adj. ungebilligt, nicht gebilligt.

Unapt, onnäpt', adj. 1) dumm, dämisch, nicht von geschwindem Verstande oder Begriff.
2) nicht bereit, nicht geneigt wozu.
3) ungeschickt, unfähig, untauglich, untüchtig.
4) uneigentlich, unschicklich, unfüglich, unbequem.

Unaptly, onnäpt'=li, adv. auf eine ungeschickte, untaugliche Weise; auf eine unfügliche, uneigentliche Art.

Unaptneſs, onnäpt'=neß, S. 1) die Unschicklichkeit, Untüchtigkeit, Unfüglichkeit.
2) Schwäche des Verstandes, Ungelehrigkeit, Mangel an Begriffe.
3) Unbereitschaft, Mangel an Neigung.

Unargued, onnär'=ghjuh'd, adj. 1) unbestritten. 2) ungetadelt.

to Unarm, tu onnärm', v. a. der Waffen berauben, entwaffnen.

Unarmed, onnärm'd', adj. unbewaffnet, keine Waffen habend.

Unarraigned, onnärrähn'd', adj. nicht vor Gericht, nicht zum Verhör gebracht.

Unarrayed, onnärräh'd', adj. unangekleidet, nicht gekleidet, nicht geschmückt.

Unarrested, onnärres'=ted, adj. nicht in Verhaft genommen, nicht angehalten, oder nicht verarrestiret.

Unartful, onnärt'=full, adj. 1) ohne List. 2) ungeschickt, mit Mangel an Geschicklichkeit.

Unartfully, onnärt'=fulli, adv. ohne List, ohne Verschlagenheit, ungekünstelt.

Unartificial, onnärtifisch'=äll, adj. nicht künstlich, ohne alle Kunst, ungekünstelt.

Unartificially, onnärtifisch'=älli, adv. auf eine ungekünstelte Art, nicht durch Kunst.

Unasked, onnäsk'd', adj. ungefordert, ungebeten, nicht durch Bitten gesucht.

Unaspiring, onnäspei'=ring, adj. nicht ehrgeizig.

Unassailable, onnässäh'=äbl', adj. das nicht anzugreifen ist, von einem Angriff oder Anfall befreyet.

Unassailed, onnässähl'd', adj. nicht angegriffen, nicht angefallen oder bestürmet.

Unassayed, onnässäh'd, adj. unversucht, unprobirt.

Unassisted, onnässis'=ted, adj. hülflos, ohne Beystand, nicht unterstützet.

Unassisting, onnässis'=ting, adj. keine Hülfe gebend, keinen Beystand leistend.

Unassùming, onnässchjuh'=ming, adj. nicht vermessen, nicht aufgeblasen, sich nicht anmaßend.

Unassùred, onnässchuhr'd' oder onnässchjuhr'd', adj. 1) nicht versichert, nicht zuversichtlich. 2) nicht zu trauen. 3) unversichert, nicht gegen die Gefahr gesichert.

Unassùredly, onnässchjuh'=redli, adv. auf eine unsichere, ungewisse, nicht zu trauende Art.

Unaswàged, onnässchwähdsch'd', adj. unbesänftiget, unbefriediget.

Unatòned, onnätohn'd', adj. unausgesöhnet, ungebüßet, unbefriediget.

Unattàinable, onnättähn'=äbl', adj. das nicht zu erlangen oder zu erreichen ist.

Unattàinableneſs, onnättähn'=äbl'neß, S. die Unmöglichkeit zu erlangen.

Unattàined, onnättähn'd', adj. nicht erlanget.

Unattempted, onnättemp'=ted, adj. unversucht, nicht probiret.

Unattended, onnättenn'=ded, adj. 1) kein Gefolge oder keine Begleiter habend, unbegleitet, ohne Gesellschaft.
2) keine Anhänger, keine Folger habend, verlassen.
3) unattended to, darauf man keine Acht hat, das man verwahrloset.

Unattending, onnättenn'=ding, adj. unachtsam, nicht worauf achtend.

Unattentive, onnättenn'=tiww, adj. unaufmerksam, unachtsam, nicht worauf merkend.

Unavàilable, onnäwäh'=läbl', adj. unnützlich, vergeblich, zu nichts helfend.

Unavàiling, onnäwäh'=ling, adj. nichts dienend, vergeblich, unnütz, umsonst.

Unaugmented, onnahkmennt'=ed, adj. unvermehrt.

Unavoìdable, onnäwaid'=äbl', adj. unvermeidlich, nicht zu vermeiden, nicht auszuweichen, nicht zu entgehen.

Una

Unavoìdably, onnăwaid'=ăbli, adv. auf eine unvermeidliche Weiſe, ohne Möglichkeit zu entgehen.

Unavoìdableneſs, onnăwaid'=ăbl'neß, S. die Unvermeidlichkeit; wie Inevidability.

Unavoìded, onnăwaid'=ed, adj. nicht zu entgehen, nicht auszuweichen, unvermeidlich, was unvermeidlich iſt.

Unaùthoriſed, onnah'=thorreiß'd, adj. unbevollmächtiget, unauthoriſiret, unerlaubt, unberechtiget.

Unawàked, onnăwăk'd', adj. unerwacht, nicht aufgewacht, nicht erweckt.

Unawàre, onnăwähr', or Unawàres, onnăwährß', adv. 1) ohne Gedanken, ohne vorherige Betrachtung, unverſehens, unvermerkt.

2) unvermuthet, unerwarteter, unverhofter Weiſe, wenn man gar nicht daran dachte, plötzlich, Knall und Fall; (in dieſem Sinn muß es eigentlich at unawares heißen).

NB. dieſe Worte werden auch je nachdem es der Vers erfordert, bald auf der erſten, bald auf der lezten Sylbe accentuiret; ſo, wie dieſes mit Commodore und mehreren Worten der Fall iſt.

Unàwed, onnah'd', adj. unerſchrocken, uneingeſchränkt weder durch Furcht noch durch Ehrfurcht; nicht in Furcht gehalten.

Unbacked, onnbäckt', adj. 1) nicht gezähmt, nicht zugeritten, nicht abgerichtet den Reiter zu tragen. 2) nicht unterſtüzt, nicht beygeſtanden.

Unbalanced, onnbăl'=länſ'd, adj. unabgewogen, ohne Gleichgewicht.

Unballaſted, onnbăl'=läſted, adj. nicht im Gleichgewichte, nicht gehörig mit Ballaſt verſehen.

Unbanded, onnbänd'=ed, adj. ohne Band, dem es an Bändern fehlet.

to Unbar', tu onnbär', v. a. öffnen, den Riegel, den Schlagbaum ꝛc. hinwegthun.

to Unbarbe, tu onnbärb', v. a. die Pferdezierde abnehmen.

Unbarbed, onnbärb'd', adj. unbeſchoren, (wenig gebräuchlich), unbärtig.

Unbarked, onnbärk'd, adj. abgeſchälet, abgerindet, der Rinde beraubt.

Unbarred, onnbär'=r'd', adj. unverriegelt, davon der Baum oder die Sparren weggenommen ſind.

Unbarring, onnbär'=ring, S. das Wegnehmen des Schlagbaums, der Sparren ꝛc.

Unbashful, onnbäſch'=full, adj. unverſchämt, ſchamlos.

Unbàted, onnbäht'=ed, adj. unvermindert, ungeſchwächt, nicht geſteuert, nicht Einhalt gethan, nicht gemäßiget, nicht ſtumpf gemacht.

Unbàthed, onnbäh'=thed, adj. unbefeuchtet, ungebadet, nicht naß.

Unbattered, onnbät'=tört'd, adj. unbeſchädigt, unverlezt.

to Unbay, tu onnbäh', v. a. öffnen, freyen Lauf laſſen oder geben; den Damm wegreiſſen, loslaſſen.

to unbay the Current of one's Paſſions, dem Strom ſeiner Leidenſchaften freyen Lauf laſſen.

Unbeàrableneſs, onnbehr'=ăbl'neß, S. die Unerträglichkeit; ſiehe Intolerableneſs.

Unbeàring, onnbehr'=ing, adj. keine Frucht bringend oder tragend.

Unbèaten, onnbih'=t'n, adj. 1) ungeſchlagen, nicht mit Schlägen behandelt.

2) unwegſam, ungebahnet, unbetreten.

Unbecoming, onnbikomm'=ing oder onnbikom'=ming, adj. ungeziemend, unanſtändig, ungebürlich, unſchicklich, gegen den Wohlſtand.

Unbecomingly, onnbikomm'=ingli, adv. auf eine ungeziemende, unanſtändige, ungebürliche, unſchickliche Art.

Unbecomingneſs, onnbikomm'=ingneß, S. die Unanſtändigkeit, Ungeziemlichkeit; was dem Wohlſtand zuwider läuft.

to Unbed, tu onnbedd', v. a. das Bett, das Lager verlaſſen.

Unbefitting, onnbifit'=ting, adj. unbequem, das ſich nicht ſchickt oder geziemet.

Unbefriended, onnbefrenn'=ded, adj. unbefreundet, der keine Freunde hat; dem nicht freundlich begegnet worden.

to Unbeget', tu onnbegkett' oder onnbighett', v. n. des Daſeyns berauben.

Unbegot', onnbigatt', or Unbegotten, onnbigat'=t'n, adj. 1) ungezeuget, ohne Erzeugung.

2) noch nicht erzeuget, noch nicht hervorgebracht.

3) kein Daſeyn erhalten.

to Unbeguile, tu onnbegbail', v. a. aus dem Betrug helfen, vom Irrthume be-

befreyen, aus dem Traume helfen, verſtändigen.

Unbegun, onnbègonn', adj. unangefangen.

Unbeheld, onnbèheld', adj. ungeſehen, unſichtbar, dem Geſicht nicht offenbar.

Unbelief, onnbèlihf, S. 1) der Unglaube, das Mißtrauen, die Eigenſchaft nicht zu glauben.

2) der Unglaube, die Verachtung der Religion.

to Unbelieve, tu onnbèlihw', v. a. 1) nicht glauben, nicht trauen. 2) nicht für wahr, nicht für ächt halten.

Unbeliever, onnbèlihw'-ôrr, S. ein Ungläubiger, einer, der nicht an die heilige Schrift glaubt.

Unbelieving, onnbèlihw'-ing, adj. untreu, ungläubig.

the unbelieving Part of Mankind, der ungläubige Theil der Menſchen.

Unbeloved, onnbèloww'-ed, adj. unbeliebt, nicht geliebt, gehaßt; nicht beliebt.

to Unbend, tu onnbend', v. a. 1) etwas geſpanntes los laſſen, ſchlaff machen.

an unbended Bow, ein ungeſpannter Bogen.

2) etwas mildern, auf eine Zeit lang beruhigen, von ſeiner Strenge etwas nachlaſſen.

to unbend the Mind, ſich ein wenig erholen, ausruhen.

3) erſchlaffen laſſen, von der Stärke nachlaſſen.

Unbending, onnbenn'-ding, S. das Losſpannen.

Unbending, onnbenn'-ding, adj. 1) keine Spannung zulaſſend, losſpannend, keine Krümmung oder Beugung verſtattend.

2) nicht nachgebend, entſchloſſen, beherzt.

3) der Erſchlaffung, der Zerſtreuung ergeben.

Unbeneficed, onnben'-nifiſt, adj. nicht mit einer Pfründe verſehen.

Unbenevolent, onnbènew'-wolent, adj. ungütig, unfreundlich, unbarmherzig, nicht wohlthätig.

Unbenighted, onnbèneit'-ed, adj. ohne Nacht, nie von der Nacht beſuchet, nie von der Nacht überfallen, nie des Lichts beraubt.

Unbenign, onnbènein', adj. unfreundlich, ungütig, feindſelig, geneigt andern zu ſchaden.

Unbent, onnbent', adj. 1) ungeſpannt, losgeſpannt, durch die Schnur nicht ausgedehnt oder geſpannt.

2) nicht unterdrückt, nicht unterworfen.

3) erſchlaffet, nicht emſig, keinen Eifer zu etwas bezeigend.

to Unbenum, tu onnbènomm', v. a. die erſtarrten Glieder ausdehnen, wieder erwärmen.

Unbenummed, onnbènomm'd', adj. nicht mehr erſtarret oder eingeſchlafen.

Unbenuming, onnbènom'-ming, S. das Ausdehnen der erſtarrten Glieder.

to Unbeſeem, tu onnbèſihm', v. n. ungeziemend ſeyn.

Unbeſeeming, onnbèſihm'-ing, adj. ungeziemend, unanſtändig, ungebührlich.

Unbeſeemingly, onnbèſihm'-ingli, adv. ungeziemender, unanſtändiger Weiſe.

Unbeſeemingneſs, onnbèſihm'-ingneß, S. die Unziemlichkeit, Unanſtändigkeit.

to Unbeſot, tu onnbèſatt', v. a. einem ſeine Thorheit und Einfalt benehmen, ihn klug machen, unterrichten.

Unbeſotted, onnbèſat'-ted, adj. der Einfalt benommen, klug gemacht.

Unbeſought, onnbèſaht', adj. unerſucht, ungebeten, nicht darum gebeten, freywillig.

Unbeſtowed, onnbèſtoh'd', adj. 1) nicht vergeben.

he had now but one Son and one Daughter unbeſtowed, er hatte nun nur noch einen Sohn und eine Tochter, die noch nicht vergeben (noch nicht verheyrathet) waren.

2) nicht veräußert, nicht verhandelt, worüber nicht diſponiret iſt.

Unbetrayed, onnbètrâh'd', adj. nicht verrathen, unverrathen.

Unbewâiled, onnbèwâhl'd', adj. unbeklagt, unbeweint.

to Unbewitch, tu onnbèwitſch', v. a. von der Bezauberung los machen und befreyen.

Unbewitched, onnbèwitſch'd', adj. entzaubert, von der Bezauberung befreyet.

to Unbias, tu onnbei'-âs, v. a. vom Vorurtheil befreyen oder los machen, von einem äußerlichen Bewegungsgrund befreyen, unpartheyiſch machen.

Unbi-

Unbìassed, or Unbìast, onnbeï'-åst, adj. uneingenommen, unpartheyisch, ohne Eigennutz, Partheylichkeit oder Vorurtheil, der sich noch auf keine Seite lenken lassen.

Unbìassedly, onnbeï'-åstli, adv. ohne äußerlichen Einfluß, ohne Vorurtheil.

Unbìd, onnbidd', or Unbidden, onnbid'-d'n, adj. 1) ungebeten.

unbidden Guests, ungebetene Gäste.

2) ungeheißen, freywillig, ungezwungen.

Unbigotted, onnbigk'-gotted, adj. frey von Bigotterie, nicht abergläubisch; (dieses sollte eigentlich nur mit einem t geschrieben werden; siehe Bigoted.)

to Unbìnd, tu onnbeind', v. a. entbinden, aufbinden, losbinden, auflösen.

Unbìnding, onnbeind'-ing, S. das Aufbinden, Losbinden.

to Unbishop, tu onnbisch'-opp, v. a. der bischöflichen Würde berauben.

Unbitted, onnbit'-ted, adj. ungezäumet, zügellos; ungezähmt, uneingeschränkt.

Unblàmable, or Unblàmeable, onnbläh'-mäbl', adj. untadelich, unsträflich, dem man keinen Fehler beschuldigen oder zur Last legen kann.

Unblàmableneſs, onnbläh'-mäbl'neß, S. die Untadelhaftigkeit, Unsträflichkeit, Unschuld.

Unblàmably, onnbläh'-mäbli, adv. ohne Fleck oder Fehler, untadelhafter Weise.

Unblàmed, onnblähm'd', adj. untadelhaft, unsträflich, unschuldig; frey von Fehlern.

Unblemiſhed, onnblemm'-ischt, adj. frey von Schande, frey von Vorwurf, unbefleckt, untadelich; frey von Häßlichkeit oder Ungestaltheit.

Unblenched, onnblentscht', adj. nicht entehrt, nicht verunehret, durch keinen Fleck beschimpft.

Unblended, onnblend'-ed, adj. unvermengt, unvermischt.

Unbleſt, onnbleſt', adj. 1) verflucht, verwünscht, vom Segen ausgeschlossen, ungesegnet. 2) elend, unglückselig.

to Unblìnd, tu onnbleind', v. a. den Verstand erleuchten, einem Blinden zu seinem Gesicht helfen.

Unblìnd, onnbleind, S. das Erleuchten des Verstandes; (soll wohl Unblinding heißen.)

Unblìnded, onnbleind'-ed, adj. der sein Gesicht wieder erlangt.

Unbloodied, onnblodd'-id, adj. nicht mit Blut befleckt.

Unbloody, or Unbloudy, onnblodd'-i, adj. nicht grausam, nicht blutvergießend, nicht mit Blut befleckt, ohne Blutvergießen.

Unblòwn, onnblohn', adj. noch nicht aufgeblühet, dessen Blüthknospen noch nicht aufgegangen sind.

Unblunted, onnblont'-ed, adj. nicht stumpf, nicht stumpf werdend, oder nicht stumpf geworden.

Unbodied, onnbadd'-id, adj. unkörperlich, leiblos, unmaterialisch, von dem Körper befreyet.

Unboiled, onnbail'd', adj. ungekocht, ungesotten, nicht gesotten.

to Unbòlt, tu onnbohlt', v. a. aufriegeln, den Riegel hinwegschieben.

Unbòlted, onnbohlt'-ed, adj. 1) davor man den Riegel weggeschoben.

2) grob, ungeschliffen.

3) grob, ungebeutelt, (vom Mehl.)

Unbòlting, onnbohlt'-ing, S. die Wegschiebung des Riegels.

to Unbòne, tu onnbohn', v. a. die Beine oder Knochen herausnehmen.

Unbòned, onnbohn'd', adj. entbeinet ohne Knochen.

Unbonnetted, onnban'-netted, adj. ohne Hut oder ohne Mütze.

Unbòokiſh, onnbuk'-isch, adj. 1) unbelesen, ohne Bücherstudium.

2) durch Lesen, durch Gelehrsamkeit ungebessert.

Unbòoted, onnbuh'-ted, adj. ungestiefelt.

to Unbórder, tu onnbahr'-dörr, v. a. den Rand oder Saum hinwegnehmen.

Unbórdered, onnbahr'-dörr'd, adj. ohne Bordirung.

Unbórn, onnbahrn', adj. ungeboren, noch nicht zum Leben gebracht, zukünftig.

Unborrowed, onnbar'-roh'd, adj. nicht entlehnt, nicht geborgt, nicht falsch, natürlich, angebohren.

to Unboſom, tu onnbuß'-omm, v. a. 1) im Vertrauen offenbaren.

to unboſom one's ſelf, sein Herz ausschütten, seine Gedanken offenbaren.

I unboſomed all my Secrets, ich schüttete alle meine Geheimnisse aus, offenbarte alle meine Geheimnisse.

2) aufdecken, entdecken, öffentlich darstellen, eröffnen.

Unbottomed, onnbat'-tomm'd, adj. 1) ohne Grund, unergründlich, bodenlos.
2) das keinen festen oder soliden Grund hat; darauf man nicht fußen kann, darauf sich nicht zu verlassen ist.

Unbought, onnbaht', adj. 1) ungekauft, ohne Geld erhalten. 2) keine Käufer findend.

Unbound, onnbaund', adj. 1) los, nicht gebunden.
2) dem es an einem Band fehlet (von Büchern).
3) aufgebunden, aufgelöset.
Unbound ist auch das Präterit. von to Unbind, welches siehe.

Unbounded, onnbaund'-ed, adj. 1) unbegränzt, uneingeschränkt.
2) unendlich.

Unboundedly, onnbaund'-edli, adv. ohne Gränzen, zügellos.

Unboundedness, onnbaund'-edneß, S. die Gränzenlosigkeit, die Unumschränktheit, die unumschränkte Anzahl oder Größe.

Unbowed, onnboh'd', adj. nicht gebogen, ungebeugt, nicht gekrümmt, nicht krumm.

to Unbowel, tu onnbau'-el, v. n. ausweiden, das Eingeweide herausnehmen.

Unbowelled, onnbau'-ell'd, adj. ausgenommen, ausgeweidet.

Unbowelling, onnbau'-elling, S. das Ausnehmen des Eingeweides.

to Unboy, tu onnboi', v. a. einen wehrhaft machen, aus der Unterwürfigkeit ziehen.

to Unbrace, tu onnbrähs', v. a. 1) aufbinden, los, schlaff machen.
2) die Kleider öffnen, sie aufknöpfen.

Unbraced, onnbrähs'd, adj. aufgebunden, losgemacht, aufgeknöpft.
Hamlet went with his Doubled all unbraced, Hamlet gieng einher mit offenem oder aufgeknöpftem Camisol. Shakespear.

Unbracing, onnbrähs'-ing, S. das Aufhäkeln, das Aufmachen oder Aufknöpfen.

Unbreathed, onnbridh'd', adj. ungeübt.

Unbreathing, onnbridh'-ing, adj. leblos, unbeseelt, athemlos.

Unbred, onnbredd', adj. unerzogen, ungezogen, roh, nicht unterrichtet in der Höflichkeit, von keiner guten Erziehung, in keinen Wissenschaften unterrichtet.

Unbreeched, onnbritscht', adj. ohne Hosen, keine Hosen habend.

Unbribed, onnbreib'd', adj. nicht durch Geld oder Geschenke zu etwas vermocht, nicht durch Geld bestochen.

to Unbridle, tu onnbrei'-dl', v. a. abzäumen, den Zaum abnehmen.

Unbridled, onnbrei'-dl'd, adj. 1) abgezäumet, ungezähmt, uneingeschränkt.

Unbridledness, onnbrei'-dl'dneß, S. ausgelassener Muthwille.

Unbroke, onnbrohk', or Unbroken, onnbroh'-k'n, adj. 1) nicht verlezt, unzerbrochen, ganz.
2) nicht unterworfen, nicht geschwächet.
3) nicht gezähmt, nicht gebändiget.

Unbrotherlike, onnbrodh'-örrleik, or Unbrotherly, onnbrodh'-örrli, adj. unbrüderlich, nicht brüderlich, mit dem Character eines Bruders nicht stimmend.

Unbruised, onnbruhßd', adj. nicht zerstoßen, nicht gequetschet, nicht beschädiget, unverlezt.

to Unbuckle, tu onnbock'-kl', v. a. aufschnallen, losschnallen, abgürten.

Unbuckled, onnbock'-kl'd, adj. aufgeschnallt, losgeschnallt.

to Unbuild, tu onnbild, v. a. einreissen, zerstören.

Unbuilt, onnbilt, adj. ungebauet, noch nicht errichtet.

to Unbung, tu onnbong', v. a. aufspünden, den Spund aufmachen oder aufschlagen.

Unbunged, onnbong'd', adj. davon der Spund weggethan oder aufgemacht ist.

to Unburden, tu onnborr'-d'n, v. a. entbürden, entladen, die Bürde abnehmen.

Unburdened, onnborr'-den'd, adj. entbürdet.

Unburied, onnbör'-rid, adj. unbegraben, nicht beerdiget, nicht mit einem Leichenbegängniß beehret.

Unburned, onnborrn'd', or Unburnt, onnborrnt', adj. 1) unverbrannt, nicht durch Feuer verzehret oder verletzet.
2) nicht mit Feuer oder am Feuer glühend gemacht oder gebrannt.
burnt Wine, geglüeter Wein.

Unburning, onnborrn'-ing, adj. nicht brennend, nicht durch Hitze verzehrend.

to

to Unburthen, tu onnborr'-dhen, v. a. 1) von einer Laſt, von einer Bürde entledigen, die Laſt oder Bürde abwerfen.
2) aufſchließen, entdecken oder offenbaren was ſchwer auf dem Herzen liegt.

to Unbury, tu onnbór'-ri, v. a. aufgraben was vergraben war.

to Unbutton, tu onnbot'-t'n, v. a. aufknöpfen.

Unbottoned, onnbot'-t'nd, adj. aufgeknöpft.

Unbyaſſed, ſiehe Unbiaſſed.

Uncalcined, onnkál'-ſein'd, adj. nicht calcinirt, nicht zu Aſche verbrannt.

Uncálled, onnkahl'd', adj. ungerufen, nicht aufgeboten, nicht vorgeladen, nicht gefordert oder verlangt.

to Uncálm, tu onnkám', v. a. ſtören, beunruhigen.

Uncancelled, onnkánn'-ſill'd, adj. nicht ausgeſtrichen, nicht ausgethan, nicht aufgehoben, nicht abgeſchaft.

Uncandid, onnkánn'-did, adj. unaufrichtig, unredlich.

Uncanonical, onnkánann'-ikáll, adj. dem canoniſchen Rechte nicht gemäß.

Uncanváſſed, onnkánn'-waß'd, adj. ununterſucht.

Uncápable, onnkáh'-páb'l, adj. unfähig, unvermögend. Incapable iſt gewöhnlicher.

Uncápableneſs, onnkáh'-páb'lneß, S. die Unfähigkeit.

Uncáred, onnkáhr'd', adj. unbeſorgt, unbekümmert um etwas, nicht geachtet.

Uncarnate, onnkár'-nát, adj. nicht fleiſchlich.

to Uncáſe, tu onnkáhs', v. a. 1) aus dem Futteral oder Gehäuſe herausnehmen.
2) ausziehen, plündern, den Balg oder die Haut abziehen, abſtreifen.

Uncaſing, einem Fuchs den Balg abſtreifen.

Uncáſed, onnkáhſ'd', adj. aus dem Futteral genommen, geplündert ꝛc.

Uncaught, onnkaht', adj. ungefangen, noch nicht gefangen, noch nicht ausgeforſchet.

Uncauſed, onnkahß'd', adj. 1) davon kein Fall vorhergegangen, davon man keinen Vorgang hat. 2) nicht verurſacht, nicht veranlaßt.

Uncaútious, onnkah'-ſchoß, adj. unbehutſam, unvorſichtig, unachtſam.

Unceáſable, onnſih'-ſábl', adj. das nie aufhören kann.

Uncelebrated, onnſel'-libräh'ted, adj. ungefeyert, nicht feyerlich begangen.

Unceníured, onnſenn'-ſchuhr'd, adj. ungetadelt, vom öffentlichen Tadel ausgenommen.

Uncertain, onnſerr'-tin, adj. 1) ungewiß, nicht gewiß bekannt. 2) zweifelhaft, davon man keine gewiſſe oder zuverläßige Kenntniſſe hat. 3) in der Folge nicht ſicher oder gewiß. 4) nicht ganz genau, nicht zuverläßig, nicht ſicher. 5) nicht in gewiſſer Ordnung, nicht regelmäßig, unordentlich.

Uncertained, onnſerr'-tin'd, adj. ungewiß gemacht; (wenig gebräuchlich).

Uncertaining, onnſerr'-tining, S. das Ungewißmachen.

Uncertainly, onnſerr'-tinli, adv. ungewiſſer Weiſe, zweifelhaft, nicht zuverſichtlich.

Uncertaineſs, onnſerr'-tinneß, or Uncertainty, onnſerr'-tinti, S.
1) Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit.
2) Mangel der Genauigkeit.
3) die Zufälligkeit, zufällige Möglichkeit, Mangel der Gewißheit.
4) etwas Unbekanntes.

Unceſſant, onnſes'-ſánt, adj. unabläßlich.

to Unchain, tu onntſchähn', v. a. von der Kette losmachen, von den Ketten befreyen.

Unchángeable, onntſchähn'-dſchábl', adj. unveränderlich, unwandelbar.

Unchángeableneſs, onntſchähn'-dſchábl'neß, S. die Unveränderlichkeit.

Unchángeably, onntſchähn'-dſchábli, adv. auf eine unveränderliche, unwandelbare Art.

Unchánged, onntſchähndſch'd', adj. 1) unverändert. 2) nicht veränderlich, was ſich nicht ändern läßt.

Unchánging, onntſchähn'-dſching, adj. das ſich nicht verändert, unveränderlich, das keine Aenderung leidet.

to Unchárge, tu onntſchárdſch', v. a. eine Beſchuldigung oder Anklage zurücknehmen, ſie widerrufen.

Uncharitable, onntſchár'-itábl', adj. lieblos, nicht mildthätig gegen die Armen, unchriſtlich.

Uncharitableneſs, onntſchár'-itábl'neß, S. die Liebloſigkeit, Mangel an Mildthätigkeit, unchriſtliches Weſen.

Uncharitably, onntſchár'-itábli, adv. auf eine liebloſe Art, unchriſtlich, unmenſchlich.

to Uncharm, tu onntschärm', v. a. von der Zauberey befreyen.
Uncharmed, onntschärm'd', adj. entzaubert.
Uncharming, onntschärm'-ing, S. die Entzauberey, das Befreyen von der Bezauberung.
Unchary, onntschäh'-ri, adj. unbehutsam, unbedachtsam, nicht mäßig.
Unchaſte, onntschähſt', adj. wollüſtig, unkeuſch, unzüchtig, nicht enthaltſam.
Unchaſtely, onntschähſt'-li, adv. unzüchtiger Weiſe, unkeuſch.
Unchaſteneſs, onntschähſt'-neß, or Unchaſtity, onntschäs'-titi, } S. Wollüſtigkeit, Unkeuſchheit, Unzucht, Unenthaltſamkeit.
Unchèerfulneſs, onntschihr'-fullneß, auch onntscher'-fullneß, S. unaufgeräumtes Weſen, Niedergeſchlagenheit, Traurigkeit.
Unchecked, onntscheck'd', adj. ungehemmt.
Unchewed, onntschſuh'd', adj. ungekäuet.
to Unchild, tu onntscheild', v. a. der Kinder berauben.
Unchriſtened, onnkris'-s'nd, adj. ungetauft.
to Unchriſtian, tu onnkris'-tschänn, v. n. von ſeiner Taufe abfallen; (ein ungewöhnliches Wort).
Unchriſtian, onnkris'-tschän, adj. 1) wider die Geſetze des Chriſtenthums, unchriſtlich.
2) unbekehrt, ungläubig.
Unchriſtianly, onnkris'-tschänli, adv. unchriſtlicher Weiſe.
Unchriſtianneſs, onnkris'-tschänneß, S. die Unchriſtlichkeit, das unchriſtliche Weſen.
to Unchurch, tu onntschortsch', v. a. von der Gemeinſchaft der Kirche ausſchließen, in den Kirchenbann thun.
Unchurched, onntschortsch'd', adj. von der Gemeinſchaft der Kirche ausgeſchloſſen.
Uncia, onn'-ſiă, S. eine Unze oder zwey Loth.
Uncièled, onnſihi'd', adj. ungetäfelt.
Uncircumciſed, onnserr'-kommſeiß'd, adj. unbeſchnitten, nicht beſchnitten, kein Jude.
Uncircumciſion, onnserrkommſisch'-onn, S. die Unterlaſſung der Beſchneidung.
Uncircumſcribed, onnserrkommſkreib'd', adj. unbegränzt, unbeſchränkt.
Uncircumſpect, onnserr'-kommſpeckt, adj. unvorſichtig, unbehutſam, unachtſam, unaufmerkſam.
Uncircumſpectly, onnserr'-kommſpecktli, adv. auf eine unvorſichtige, unbehutſame, unwachſame Weiſe.
Uncircumſtantial, onnserrkommſtänn'-schäll, adj. nicht wichtig, nicht erheblich.
Uncivil, onnſiww'-ill, adj. unhöflich, gegen die Regeln der Höflichkeit oder Anſtändigkeit.
Uncivilized, onnſiww'-illeißd, adj. 1) nicht höflich, grob, unanſtändig.
2) nicht von der Wildheit oder Unmenſchlichkeit gebändiget oder gezähmet.
Uncivilly, onnſiww'-illi, adv. auf eine grobe, unhöfliche, unanſtändige Art.
Unclad, onnklädd', adj. ungekleidet, unangezogen.
Unclarified, onnklär'-ifeid, adj. nicht gereiniget, nicht geläutert.
to Unclaſp, tu onnkläsp', v. a. dasjenige was mit Haken, Haspen oder Clauſuren zugemacht iſt, öffnen.
to unclaſp a Pocketbook, eine Briefstaſche aufheſteln.
Unclaſped, onnkläsp'd', adj. deſſen Clauſuren, Haken oder Heftchen aufgemacht ſind.
Unclaſſick, onnkläs'-ſick, adj. nicht klaſſiſch, zu keiner Ordnung gehörig.
Uncle, onng'-ki', S. der Oheim, des Vaters oder der Mutter Bruder.
1) Mine Uncle's, bedeutet ein heimliches Gemach; wie Neceſſary-Houſe.
2) Mine Uncle's, bedeutet auch ein Addreshaus.
he has carried all his Clothes to Mine Uncle's, er hat alle ſeine Kinder verſezt.
3) he is gone to viſit his Uncle, ſagt man von einem jungen Ehemann, der gleich einige Tage nach der Hochzeit ſeine Frau auf einige Zeit verläßt.
Unclèan, onnklihn', adj. 1) unrein, unſauber, garſtig. 2) mit Sünden verunreiniget. 3) nicht feyerlich, nicht nach Kirchengebrauch gereiniget. 4) liederlich, wollüſtig, unzüchtig, unkeuſch.
Unclèanlineſs, onnklihn'-lineß, oder auch onnklenn'-lineß, S. die Unſauber-

berkeit, Unreinlichkeit, Mangel an Nettigkeit; ingleichen Mangel an Keuschheit.

Uncleanly or Uncleanly, onnklihn'-li oder onnklenn'-li, adj. 1) schmutzig, garstig, unsauber, unrein. 2) unflätig, unanständig, unzüchtig.

Uncleanness, onnklihn'-neß, S. 1) die Wollust, Unenthaltsamkeit, Unzüchtigkeit.
2) Mangel an Reinlichkeit, die Unsauberkeit.
3) die Sünde, Gottlosigkeit, Mangel an kirchlicher Reinigung.

Uncleansed, onnklenß'd, adj. ungereiniget, nicht gereiniget.

Uncleft, onnkleft', adj. ungespalten.

to Unclench, tu onnklensch', v. a. die geschlossene Hand aufmachen, öffnen, die Faust aufmachen.

to Unclew, tu onnkljù', v. a. zu Grunde richten, verderben.

Unclipped, onnklippt', adj. ganz, unbeschnitten, nicht beschnitten.

to Uncloath or Unclothe, tu onnklodh', v. a. entkleiden, die Kleider ausziehen, entblößen, nacket machen; ingleichen plündern, berauben.

Uncloathed or Unclothed, onnklodh'-ed, adj. ungekleidet, nackend.

Uncloathing or Unclothing, onnklodh'-ing, S. das Entkleiden, Entblößen, Nackendmachen.

to Unclog, tu onnklagg', v. a. 1) entledigen, die Last abnehmen. 2) frey machen, oder in Freyheit setzen.

Uncloged, onnklag'd', adj. der Last, der Bürde entlediget, frey.

to Uncloister, tu onnklais'-törr, v. n. entbinden, befreyen, freye Hand geben; eines Gelübdes entledigen, entbinden.

to Unclose, tu onnklohß', v. a. öffnen.

Unclosed, onnklohß'd', adj. 1) geöffnet, entdeckt. 2) durch keine Umzäunung abgesondert.

Uncloúded, onnklau'-ded, adj. hell, heiter, unbewölkt; nicht verdunkelt.

Uncloúdedness, onnklau'-dedneß, S. die Heiterkeit, Freyheit von Schwermuth, die Freudigkeit.

Uncloúdy, onnklau'-di, adj. ohne Wolken, frey von einer Wolke.

to Unclutch, tu onnklotsch', v. a. öffnen, die Faust aufmachen; ingleichen aus den Klauen reissen.

Uncoìed, onnkai'd', adj. nicht überfüllt.

an uncoied Canon, eine vernagelte Kanone, die wieder ausgebohrt worden.

to Uncoìf, tu onnkwaif, v. a. die Haube abnehmen.

to Uncoìl, tu onnkail', v. a. auswickeln, aufwickeln, eine Rolle abwickeln.

Uncoìned, onnkain'd', adj. ungemünzt, ungeprägt.

Uncollected, onnkalleck'-ted, adj. ungesammelt, nicht wieder gesammelt.

Uncoloured, onnkol'-lorr'd, adj. das keine Farbe hat, ungefärbt.

Uncombed, onnkom'd', adj. ungekämmet.

Uncomeatable, onnkomm-ätt'-äbl', adj. da man nicht hinkommen kann, dazu man nicht gelangen kann, unzugänglich.

Uncomelineſs, onnkomm'-lineß, S. Unanständigkeit, Unzierlichkeit, der Uebelstand, Mangel an Schönheit.

Uncomely, onnkomm'-li, adj unanständig, unzierlich, übelstehend, an Anstand fehlend.

Uncomfortable, onnkomm'-fortäbl', adj. 1) untröstlich, keinen Trost verschaffend, traurig, elend, unglücklich; schweres Herzens.
2) keinen Trost bekommend, trostlos, schwermüthig, betrübten Herzens.

Uncomfortableness, onnkomm'-fortäbl'neß, S. die Trostlosigkeit, Traurigkeit, das Mißvergnügen; Mangel an Munterkeit.

Uncomfortably, onnkomm'-fortäbli, adv. trostloser, elender, verlassener Weise; ohne Munterkeit, ohne Heiterkeit.

Uncommanded, onnkommän'-ded, adj. unbefohlen, ohne dazu beordert.

Uncommon, onnkam'-monn, adj. ungewöhnlich, selten, nicht oft gefunden oder bekannt.

Uncommonness, onnkam'-monneß, S. die Seltenheit, Ungewöhnlichkeit.

Uncommùnicable, onnkammjù'-nikäbl', adj. unmittheilbar.

Uncommùnicated, onnkammjù'-nikäh-ted, adj. unmitgetheilt, nicht mitgetheilt.

Uncompact, onnkammpäckt', adj nicht fest, locker; nicht dicht aneinanderhängend.

Uncompanied, onnkamm'-pänid, adj. unbegleitet, keine Begleitung, keinen Gefährten habend.

Uncompaſſionate, onnkammpäſch'-onnäht, adj. unbarmherzig, grauſam, kein Mitleid habend.

Uncompelled, onnkammpell'd', adj. ungezwungen, frey von allem Zwang.

Uncomplaiſant, onnkammpleſännt', adj. unhöflich, grob, nicht gefällig.

Uncomplète or **Uncompléat**, onnkammplihte', adj. unvollkommen, nicht vollendet, nicht ganz, nicht complett.

Uncompoúnded, onnkammpaund'-ed, adj. 1) einfach, einzeln, unzuſammengeſezt, nicht vermiſcht. 2) nicht verworren oder verwickelt.

Uncompoúndedneſs, onnkammpaund'-edneß, S. die einfache, unzuſammengeſezte Beſchaffenheit.

Uncomprehenſive, onnkammprihenn'-ſiww, adj. unbegreiflich, unfähig zu begreifen, was nicht völlig verſtanden wird.

Uncompreſſed, onnkammpreſt', adj. nicht zuſammengepreßt oder gedruckt.

Unconcèivable, onnkannſih'-wäbl', adj. nicht zu verſtehen, nicht zu begreifen, unbegreiflich.

Unconcèivableneſs, onnkannſih'-wäbl'neß, S. die Unbegreiflichkeit; dasjenige was über die menſchlichen Begriffe gehet.

Unconcèived, onnkannſihw'd', adj. woran man nicht gedacht, das man ſich nicht eingebildet oder vorgeſtellt hat.

Unconcern, onnkannſern', S. die Gleichgültigkeit, Nachläßigkeit, das Freyſeyn von aller Furcht, Angſt oder Unruhe, Unbekümmerniß, Mangel an Intereſſe oder Antheil.

Unconcérned, onnkannſern'd', adj. 1) unbetroffen, unbekümmert, nicht beunruhiget, nicht beängſtiget, gleichgültig. 2) dabey man kein Intereſſe, keinen Antheil hat, das einen gar nichts angehet, daran einem gar nichts gelegen iſt.

Unconcérnedly, onnkannſérr'-nedli, adv. auf eine unbetroffene, gleichgültige Weiſe, ohne Unruhe, ohne Angſt.

Unconcérnedneſs, onnkannſerr'-nedneß, S. die Gleichgültigkeit, Unbetroffenheit, Kaltſinnigkeit, das Freyſeyn von aller Unruhe.

Unconcérning, onnkannſerr'-ning, adj. nicht intereſſirend, nichts angehend, nicht wichtig, daran nichts gelegen iſt.

Unconcerńment, onnkannſern'-ment, S. das Freyſeyn von allem Antheil, ohne Theilnehmung ſeyn.

Unconclùdent, onnkannklju'-dent, or **Unconclùding**, onnkannklju'-ding, } adj. nicht entſcheidend, was zu keinem gewiſſen Schluß oder Folge führet, keinen gewiſſen Schluß enthaltend, das nichts ſchließt.

Unconclùdingneſs, onnkannklju'-dingneß, S. die Eigenſchaft unentſcheidend zu ſeyn, die Unbündigkeit, Mangel der Bündigkeit.

Unconcoćted, onnkannkäk'-ted, adj. unverdauet, nicht zur Reife gebracht.

Uncondemned, onnkanndemm'd', adj. unverdammt, unverurtheilt, unverworfen.

Unconditional, onnkanndiſch'-onnäll, adj. unumſchränkt, durch keine Bedingungen begränzt, oder eingeſchränkt.

Unconfinable, onnkannfein'-äbl', adj. unbegränzt, uneingeſchränkt.

Unconfined, onnkannfeind', adj. 1) uneingeſchränkt, frey von allem Zwang. 2) das keine Gränze, keine Schranken hat, unbegränzt.

Unconfirmed, onnkannförrm'd, adj. 1) unbekräftigt. 2) durch keinen Entſchluß befeſtiget, nicht beſtätiget. 3) nicht confirmiret, noch nicht in die völligen Rechte eines Chriſten aufgenommen.

Unconform, onnkanfarm', adj. unähnlich, unübereinſtimmend, ungleich, was keine Gleichförmigkeit hat.

Unconformable, onnkanfar'-mäbl', adj. was nicht gleichförmig, nicht paſſend, nicht übereinſtimmend iſt, was einem andern Dinge nicht gemäß iſt, was ſich nicht gemäß bezeigen will.

Unconformed, onnkanfarm'd', adj. nicht gleichförmig, nicht gemäß, der ſich nicht nach etwas gerichtet hat.

Unconformity, onnkanfar'-miti, S. die Unfüglichkeit oder Unſchicklichkeit des einen Dinges zum andern; die Unübereinſtimmung, die Ungleichförmigkeit.

Unconfuſed, onnkanfjuhßd', adj. deutlich, nicht verwirrt.

Unconfuſedly, onnkanfjuhßd'-li, adv. ganz deutlich, ohne Verwirrung, unverworrener Weiſe.

Unconfùtable, onnkanfjuh'=täbl', adj. unwiderleglich, unwiderlegbar, unumstößlich, dem kein Irrthum oder Fehler zu überweisen ist.

Uncongèaled, onnkandschihl'd', adj. ungefroren, nicht geronnen durch Kälte.

Uniconjugal, onnkann'=dschiugäll, adj. unehelich, das Eheleuten nicht zusteht, das mit der ehelichen Treue nicht übereinstimmt.

Unconnected, onnkanneck'=ted, adj. nicht zusammenhangend, ungebunden, das keine Verknüpfung hat, los.

Unconniving, onnkanneiw'=ing, adj. nicht nachsehend, nicht durch die Finger sehend.

Unconquerable, onnkang'=örrabl', adj. unerobertlich, unüberwindlich, unübersteiglich.

Unconquered, onnkang'=örr'd, adj. 1) nicht überwunden, unbesiegt. 2) nicht zu besiegen, unüberwindlich, unübersteiglich.

Unconscionable, onnkann'=schonnäbl', adj. 1) ungewissenhaft, nicht durch das Gewissen geleitet. 2) die Gränzen irgend einer gerechten und billigen Forderung oder Erwartung übersteigend, unbillig.

Unconscionableness, onnkann'=schonnäbl'neß, S. die Gewissenlosigkeit, Ungerechtigkeit, Unbilligkeit; die unbillige Erwartung, Forderung oder Hoffnung.

Unconscionably, onnkann'=schonnäbli, adv. ungewissenhafter, unbilliger Weise.

Unconscious, onnkann'=schoß, adj. 1) unbewußt, der sich nichts bewußt ist, der im Geiste nichts empfindet. 2) dem eine Sache nicht bewußt ist, der keine Kenntniß davon hat, unwissend darin ist.

Unconsecrated, onnkann'=sikrähted, adj. ungweihet, ungeheiliget, ungewidmet.

Unconsented, onnkansenn'=ted, adj. uneingewilliget, unvorsezlich.

Unconsidered, onnkannsid'=örr'd, adj. unbedachtsam, unüberlegt, nicht in Betracht gezogen.

Unconsonant, onnkann'=sonänt, adj. uneinstimmig, nicht gleichlautend, nicht zusammen bestehend, ungeschickt, untüchtig.

Unconstant, onnkann'=stänt, adj. unbeständig, wankelmüthig, veränderlich.

Unconstràinable, onnkansträhn'=äbl', adj. den man nicht zwingen kann.

Unconstràined, onnkansträhn'd', adj. ungezwungen, frey von Zwang.

Unconstràinedly, onnkansträhn'd'=li, adv. ungezwungener Weise, freywillig, ohne Zwang gelitten.

Unconstràint, onnkansträhnt', adj. ungezwungenes, freyes Wesen, Leichtigkeit.

Unconsulting, onnkansoll'=ting, adj. unvorsichtig, unbedachtsam, übereilt.

Unconsùmable, onnkanschju'=mäbl', adj. das nicht verzehret werden kann.

Unconsùmed, onnkansjuhm'd', adj. unverzehrt, durch keine verheerende Macht zernichtet, verwüstet oder zu Grunde gerichtet.

Unconsummate, onnkansom'=mät, adj. unvollendet, unvollkommen, unvollzogen.

Uncontaminated, onnkantäm'=minähted, adj. unbefleckt; siehe Unstained.

Unconteminable, onnkantemm'=näbl', adj. das nicht zu verachten ist, unschuldig, rein.

Uncontemned, onnkantemm'd', adj. unverachtet, nicht verachtet.

Uncontented, onnkantenn'=ted, adj. nicht vergütet, unbefriedigt, nicht zufrieden.

Uncontentingness, onnkantenn'=tingneß. S. Mangel an Vermögen zu befriedigen, oder der Mangel der Befriedigung.

Uncontestable, onnkantes'=täbl', adj. was nicht bestritten werden kann, nicht zu bestreiten, worüber sich nicht streiten läßt.

Uncontestably, onnkantes'=täbli, adv. ohne Widerspruch, unumstößlich wahr.

Uncontrìte, onnkantreit', adj. unbußfertig, keine religiöse Reue habend, unzerschlagen.

Uncontròllable, onnkantrohl'=äbl', adj. 1) unwiderseglich, unwiderstehlich. 2) unwidersprechlich, unumstößlich, unwiderlegbar, nicht zweifelhaft, untadelich.

Uncontròllably, onnkantrohl'=äbli, adv. 1) ohne Möglichkeit der Widerstehung, unwiderstehlicher Weise. 2) ohne Gefahr der Widerlegung, unwidersprechlich.

Uncontròlled, onnkantrohl'=led, adj. 1) unwidersezt, das nicht im Zwange zu halten ist. 2) nicht widerlegt, nicht überwiesen oder überzeugt; ungetadelt.

Uncontròlledly, onnkantrohl'=ledli, adv. ohne Controlle, ohne Widerstand, ohne Widersetzung.

Uncontroverted, onnkantrowerr'-ted, adj. nicht bestritten, unstreitig, keinem Streit unterworfen.

Uncontroulable, siehe Uncontrollable.

Unconversable, onnkanwerr-sabl', adj. ungesellig, wild, Leutescheu, sich zu keinem Umgang schickend.

Unconverted, onnkanwerr'-ted, adj. 1) unbekehrt nicht von der Wahrheit der christlichen Religion überzeugt oder überredet. 2) nicht gottesfürchtig, noch nicht bewogen ein heiliges Leben zu führen.

Unconvinced, onnkanwinss'd', adj. unüberzeugt, unüberführt.

Unconvincible, onnkanwinn'-sibl', adj. was sich nicht überführen läßt.

to Uncord, tu onnkahrd', v. a. etwas das mit Stricken oder Seilen gebunden ist, aufbinden, auflosen.

Uncorded, onnkahrd'-ed, adj. aufgebunden, losgebunden, oder wieder aufgebunden.

Uncorrect, onnkarreckt', or Uncorrected, onnkarreck'-ted, adj. unverbessert, nicht genau, nicht accurat verbessert.

Uncorporeal, onnkarpo'-riäl, adj. unkörperlich.

Uncorrupt, onnkarropt', adj. ehrlich, rechtschaffen, nicht durch Laster verdorben, nicht durch widerrechtliches Interesse zur Untreue verführet; nicht bestochen.

Uncorrupted, onnkarropp'-ted, adj. nicht verdorben, nicht verführet, nicht bestochen, nicht verfälscht, nicht zur Untreue verleitet.

Uncorruptible, onnkarropp'-tibl', adj. unverderblich, unbestechlich, unbestechbar.

Uncorruptly, onnkarropt'-li, adv. auf eine unverderbliche Art, nicht mit Geld zu bestechen oder zu verführen.

Uncorruptness, onnkarropt'-ness, S. die Unverweslichkeit, Unverderbtheit; die Redlichkeit, Rechtschaffenheit.

to Uncover, tu onnkoww'-örr, v. a. 1) aufdecken, der Decke berauben. 2) der Kleider berauben. 3) das Dach aufdecken oder abnehmen. 4) öffentlich zeigen, den Schleyer oder die Hülle abnehmen. 5) das Haupt entblößen, den Hut vor seinen Obern abnehmen und abbehalten.

Uncovered, onnkoww'-örr'd, adj. aufgedeckt; siehe in fernerer Bedeutung das Vorherige.

Uncovering, onnkoww'-örring, S. die Aufdeckung, Entblößung.

Uncounsellable, onnkaun'-sellabl', adj. nicht rathsam, nicht zu rathen, unrathsam.

Uncountable, onnkaun'-tabl', adj. unzählbar, unzählig.

Uncounterfeit, onnkaun'-terfit, adj. unverfälscht, ächt, aufrichtig; eigentlich, nicht nachgemacht, nicht untergeschoben.

to Uncouple, tu onnkop'-pl', adj. Hunde von der Kuppel losmachen; ingleichen Ochsen abspannen.

Uncourteous, onnkorr-tschioß, oder onnkorr'-tschoß, adj. unhöflich; siehe Discourteous.

Uncourteously, onnkorr'-tschioßli, adv. auf eine grobe, unhöfliche Weise.

Uncourtliness, onnkohrt'-lineß, S. die Unhöflichkeit, Unanständigkeit, das unanständige Betragen gegen einen Hof, auch gegen einen Gerichtshof.

Uncourtly, onnkohrt'-li, adj. unanständig in seinen Sitten, unhöflich, tölpisch.

Uncouth, onnkuhth', adj. 1) seltsam, sonderbar, ungewöhnlich. 2) ungeschliffen, ungeglättet, rauh, uneben, grob.

Uncouthly, onnkuhth'-li, adv. auf eine seltsame, sonderbare, ungewöhnliche Art; auf eine wunderliche, unanständige, ungeschickte Art.

Uncouthness, onnkuhth'-ness, S. 1) die Sonderbarkeit, Seltsamkeit. 2) die grobe, rauhe, unhöfliche, unanständige Art.

to Uncreate, tu onnkriäht', v. a. vernichten, des Daseyns berauben, zu nichts machen.

Uncreated, onnkriäh'-ted, adj. 1) noch nicht erschaffen. 2) durch die Schöpfung nicht hervorgebracht; ungeschaffen.

Uncreditableness, onnkredd'-itäbl'-ness, S. Mangel des guten Rufs, des Vertrauens.

Uncropped, onnkrappt', adj. ungepflükt, ungesammelt.

Uncrossed, onnkrahst', oder onnkrast', adj. unausgestrichen, unausgelöscht.

Uncrouded, onnkraud'-ed, adj. ungedrängt, nicht gedrängt; wegen Mangel des Raums nicht eingeschränkt.

to Un-

to Uncrown, to onnkraun', v. n. der Krone berauben, der höchsten Macht berauben.

Uncrowned, onnkraun'd, adj. dem die Krone, die höchste Gewalt genommen.

Unction, ongk'-sch'n, S. 1) die Salbung eines Oberhauptes. 2) die Salbe (zu einer Wunde ꝛc.). 3) das Besalben einer Wunde. 4) jedes was mildernd oder lindernd ist. 5) die letzte Oelung. 6) einiges, das Mitleiden oder Andacht erwecket.

Unctious, ongk'-schioß, adj. salbig, schmierig, dicke; (besser Unctuous.)

Unctiousness, ongk'-schioßneß, S. die Schmierigkeit, Fettigkeit, Oeligkeit.

Unctuosity, ongktschjuaß'-iti, S. die Fettigkeit, Oeligkeit, Schmierigkeit.

Unctuous, ongk'-tschjuoß, adj. fettig, klebricht, schmierig, ölig.

Unctuousness, ongk'-tschjuoßneß, S. die Schmierigkeit, Fettigkeit, Oeligkeit, Klebrigkeit.

Uncuckolded, onnkock'-kolded, adj. nicht zum Hahnrey gemacht.

Uncul'led, onnkoll'd, adj. nicht zusammen gelesen, nicht eingesammelt, nicht ausgelesen.

Uncul'pable, onnkoll'-päbl', adj. untadelhaft, das nicht zu tadeln ist, unsträflich.

Uncul'tivable, onnkoll'-tiwäbl', adj. das man nicht bauen, durch Wissenschaft nicht verbessern kann.

Uncul'tivated, onnkoll'-tiwähted, adj. 1) ungebauet; (vom Feld oder Ackerbau) 2) nicht unterrichtet, nicht gesittet gemacht, noch roh, ungezogen.

Uncumbered, onnkomm'-börr'd, adj. nicht beladen, nicht belästiget, nicht beschweret, nicht in Verlegenheit gesezt.

Uncùrable, onnkjuh'-räbl', adj. unheilbar.

Uncurbable, onnkorr'-bäbl', adj. das sich nicht zähmen, nicht bändigen läßt.

Uncurbed, onnkorrb'd', adj. ausgelassen, ungezähmt, zügellos, nicht gehemmet, nicht eingeschränkt.

Uncùred, onnkjuhr'd', adj. ungeheilet.

Uncùrious, onnkjuh'-rioß, adj. nicht neugierig, nachläßig, unbesorgt, nichts achtend.

to Uncurl, tu onnkorrl', v. a. von der Zusammenwickelung losmachen, die Locken aufmachen, oder benehmen.

to Uncurl, tu onnkorrl', v. n. sich aufflocken, aus den Locken fallen.

Uncurled, onnkorrl'd', adj. nicht lokkig, nicht kraus, nicht in Locken gelegt.

Uncurrent, onnkor'-rent, adj. nicht gangbar, ungangbar, was in der allgemeinen Zahlung nicht rolliret.

to Uncurse, tu onnkors', v. a. vom Fluch, von irgend einer Verwünschung befreyen.

Uncurs'ed, onnkorst'd, } adj. nicht verflucht, nicht verwünscht.
or
Uncurst, onnkorst, }

Uncustomable, onnkoß'-tomäbl', adj. 1) zollfrey. 2) ungewöhnlich.

Uncustomary, onnkoß'-tomäri, adj. ungewöhnlich, seltsam, rar.

Uncustomed, onnkoß'-tomm'd, adj. unverzollt, nicht verzollt.

Uncut, onnkott', adj. ungeschnitten.

to Undam, tu onndämm', v. a. öffnen, den Damm wegschaffen, von dem Damm befreyen.

Undamaged, onndämm'-idsch'd, adj. unbeschädigt, unverdorben, ohne Schaden.

Undaunted, onndan'-ted, adj. unverzagt, unerschrocken.

Undauntedly, onndan'-tedli, adv. mit unverzagtem Muthe, ohne Furcht, auf eine unerschrockene, unverzagte Art.

Undauntedness, onndan'-tedneß, S. die Unerschrockenheit, Herzhaftigkeit, Tapferkeit, Unverzagtheit.

Undazzled, onndäß'-ßl'd, adj. nicht durch Glanz verblendet, nicht verdunkelt.

to Undeaf, tu onndeff', v. a. von Taubheit befreyen.

Undebauched, onndibahtscht', adj. unverdorben durch Schwelgerey, nicht liederlich, nicht verführt.

Undecagon, onndeck'-ägghann, S. eine Figur von eilf Winkeln oder Seiten.

Undecayed, onndekäh'd', adj. nicht vermindert oder geschwächt, nicht verringert, der Verminderung, Verringerung oder Schwächung nicht unterworfen.

Undecaying, onndekäh'-ing, adj. nicht verfallend, sich nicht vermindernd, keine Verminderung oder Verringerung, keinen Verfall leidend.

Undeceivable, onndesih'-wäbl', adj. dem Betrug, der Täuschung nicht fähig, nicht fähig zu betriegen, zu hintergehen oder zu täuschen; der sich rathen läßt.

to Un-

to Undeceive, tu onndêsihw', v. a. vom Irrthum befreyen, den falschen Wahn benehmen, aus dem Traume helfen, verständigen.

Undeceived, onndêsihw'd', adj. vom Irrthum befreyet, nicht betrogen, nicht hintergangen, nicht getäuscht.

Undeceiving, onndêsihw'-ing, adj. den Irrthum benehmend; oder als ein Subst. das Benehmen des Irrthums.

Undecent, onndih'-sent, adj. unanständig; (besser Indecent.)

Undecently, siehe Indecently.

Undecided, onndêsei'-ded, adj. unentschieden, unausgemacht, unerörtert.

Undecisive, onndêsei'-siww, adj. nicht entscheidend, unentscheidend.

to Undeck, tu onndeck', v. a. des Puzzes, der Zierde berauben.

Undecked, onndeckt', adj. ungepuzt, ungeschmückt.

Undeclinable, onndêklei'-nâbl', adj. das man nicht nach der Grammatik deciniren kann.

Undeclined, onndêklein'd', adj. 1) nicht grammatikalisch durch die Endigung deciniret. 2) nicht abweichend, nicht vom rechten Wege abgewandt, oder abgewichen.

Undedicated, onndedd'-ikâhted, adj. 1) nicht geweihet, oder gewidmet. 2) keinem Gönner oder Patron zugeeignet, zugeschrieben oder dedicirt.

Undee, onndih', adj. wellicht, wellenweis; (in der Wappenkunst.)

Undeeded, onndihd'-ed, adj. durch keine Handlung merkwürdig gemacht.

Undefaceable, onndêfâhs'-âbl', adj. unauslöschlich.

Undefaced, onndêfâhst, adj. unverstellt, unentstellt, seiner Form nicht beraubt.

Undefeasible, onndêfih'-sibl', adj. was nicht vernichtet, nicht aufgehoben, nicht ungültig gemacht werden kann; jederzeit bestehend.

Undefended, onndêfenn'-ded, adj. unvertheidiget.

Undefied, onndêfeid', adj. nicht herausgefordert, nicht Trotz geboten.

Undefiled, onndêfeil'd', adj. unbefleckt, nicht verdorben, nicht geschändet.

Undefinable, onndêfein'-âbl', adj. das sich nicht beschreiben, nicht bezeichnen läßt.

Undefined, onndêfein'd', adj. nicht deutlich beschrieben oder erklärt, nicht genau bezeichnet oder bestimmt.

Undeformed, onndêfahrm'd', adj. nicht verstellt, nicht verunstaltet, nicht verstümmelt.

Undefrayed, onndêfrâh'd', adj. nicht frey gehalten, nicht für ihn bezahlet.

Undefy'd, siehe Undefied.

Undejected, onndêdscheck'-ted, adj. nicht niedergeschlagen.

Undeliberated, onndêlibb'-erâhted, adj. ohne vorbedachten Rath gethan, nicht sorgfältig, oder nicht gehörig überlegt, unüberlegt.

Undelighted, onndêlei'-ted, adj. unzufrieden, unvergnügt, ohne Vergnügen

Undelightful, onndêleit'-full, adj. unangenehm, ungefällig, kein Vergnügen gebend.

Undemolished, onndêmall'-ischt, adj. nicht niedergerissen, nicht geschleift.

Undemonstrable, onndêmann'-sträbl', das sich nicht demonstriren läßt, unerweislich.

Undeniable, onndênei'-âbl', adj. unleugbar, dem sich nicht widersprechen oder widerstreiten läßt.

Undeniably, onndênei'-âbli, adv. auf eine unleugbare Art, so deutlich, daß es keinen Widerspruch zuläßt oder verstattet.

Undeplored, onndêplohr'd', adj. unbeklagt, unbeweint.

Undepraved, onndêprähw'd', adj. unverfälscht, unverdorben.

Undeprived, onndêpreiw'd', adj. unberaubt, nicht beraubt.

Under, onn'-dörr, praepos. (unter ꝛc.)

1) in einem Stand der Unterwerfung.

2) in dem Stand der Minderjährigkeit, eines Schülers ꝛc.

he made great Improvements under him, er machte große Fortschritte unter ihm.

3) darunter, nicht darüber, so daß es bedeckt oder verborgen ist.

Fruit put in Bottles, and the Bottles let down into Wells under Water will keep long — in Brunnen unter Wasser ꝛc.

4) unter, oder unten (den Ort oder Stelle betreffend), nicht oberwärts oder oben.

under Sail, unter Segel; dieses will sagen, dessen Segel oben oder in der Höhe ausgebreitet sind, oder da man die

die Segel über sich ausgebreitet hat, mithin unter Segel ist.

5) unter (in geringerem Grade als).

6) um weniger als, unter nichts geringeres als, mit weniger als.

7) in einem Stand der niedrigeren Würde (Verrang bezeichnend).

it was too great an Honour for any Man under a Duke, es war eine zu große Ehre für irgend jemand, der weniger oder geringer als Herzog ist.

8) under a heavy Load, unter einer schweren Last oder Ladung.

9) under Preſſure, unter dem Druck.

10) under great Obligation, unter großer Verbindlichkeit.

under no leſs Amazement, unter keiner geringern Bestürzung.

11) in einem Zustand, da man durch etwas gebunden oder beschränkt ist.

under Vows of Chaſtity, unter dem Gelübde der Keuschheit.

12) in einem Stand, da man einen gewissen Namen führet oder unter einer gewissen Benennung bekannt ist.

under the Name of Puritan, unter dem Namen Puritaner.

under the ſame Denomination, unter derselben Benennung.

13) da man eine gewisse Zeit, gewisse Jahre noch nicht erreicht hat.

three ſons he dying left under Age, als er starb hinterließ er drey minderjährige Söhne.

14) da etwas wodurch vorgestellet wird.

under the Figure of a Boy a ſleep, unter der Abbildung eines schlafenden Knaben.

15) in einem Zustand des Schutzes, der Begünstigung.

under Favour, under Protection, unter dem Schutz, unter der Begünstigung.

16) in Rücksicht, in Bezug auf.

under the double Capacity, unter der doppelten Fähigkeit (Würde).

under this Head, unter diesem Artikel.

17) durch etwas bewiesen oder attestiret.

he has left us an Evidence under his own Hand, er hat uns einen Beweis unter seiner eignen Hand hinterlassen.

Under wird in gar vielen Bedeutungen gebraucht, die aber doch meistentheils mit dem deutschen unter in Verhältniß stehen und gemeiniglich dem Wort above oder over entgegen gesezt sind.

Under, onn'-dörr, adv. 1) unter, in einem unterwürfigen Stand.

they muſt be kept under, man muß sie nicht empor kommen lassen, man muß sie unterdrucken, man muß sie im Zaum, in Unterwürfigkeit erhalten.

they were trod under oot, sie wurden unter die Füße getreten.

2) unten, nicht oben.

3) weniger, drunter dem over oder more entgegen gesezt).

4) Under hat eine dem Adject. ähnliche Bedeutung, als niedriger in Ansehung des Orts oder der Stelle; niedriger in der Würde, unterwürfig, untergeordnet ꝛc.

5) Under wird ferner viel in Zusammensetzungen gebraucht; davon einige hier folgen.

Underaction, onndörrăck'-sch'n, S. eine kleine Zwischenhandlung, eine Episode in den Lustspielen.

Under-âge, onndörr-âhdsch', S. die Minderjährigkeit, Unmündigkeit.

to Underbeâr, tu onnderbehr', v. a. 1) ertragen, erdulden. 2) etwas womit füttern (Kleidungsstücke ꝛc.), besetzen, garniren ꝛc. in dieser Bedeutung veraltet.

Underbeârer, onndörrbeh'-rörr, S. ein Leichenträger, Sargträger.

NB. diese sind von Bearers of Ceremony unterschieden, welche blos das Leichentuch in die Höhe halten.

Underbeâring, onndörrbehr'-ing, S. das Ertragen, die Erduldung.

to Underbid, tu onndörrbidd', v. a. für eine Sache weniger bieten als sie werth ist, zu wenig bieten.

to Underbind, tu onndörrbeind', v. a. unten zubinden, unterbinden.

Underbinding, onndörrbeind'-ing, S. das Unterbinden.

Underborn, onndörrborn', adj. gefüttert; siehe to Underbear, Nr. 2.

Underclerk, onn'-dörrklerk, S. ein Unterschreiber oder Unterkanzelliſt.

to Underdò, tu onndörrduh', v. n. 1) weniger thun als man kann. 2) weniger thun als erforderlich ist.

Underfaction, onndörrfăck'-sch'n, S. eine untergeordnete Parthey; die Unterabtheilung einer Faction.

to Underfèel, tu onndörrfihl', v. a. einen ausforschen, was er im Sinne hat.

Under-

Underfel'low, onnderfel'-lo, S. ein gemeiner, ſchlechter Mann, ein verächtlicher Kerl; ingleichen ein Untergeordneter.

Underfil'ling, onndörrfil'-ling, S. der Grund eines Gebäudes.

to Underfong, tu ondörrfang', v. a. unterfangen, vornehmen, zur Hand nehmen; (veraltet.)

to Underfur'niſh, tu onndörrforr'-niſch, v. a. nicht genug hergeben, nicht genug verſehen.

to Undergird, tu onndörrghörrd', v. a. unter oder unten gürten, unten binden, unten um den Boden herum binden.

Undergir'dle, onndörrghörr'-dl', S. ein Untergurt, Untergürtel.

to Undergò, tu onndörrgho', v. a. 1) leiden, ausſtehen, ertragen.

he underwent great Hardſhips, er ſtand große Strapazen aus, großes Ungemach.

2) etwas wagen, auf ſich nehmen.

having the chiefeſt Actions undergone, nachdem ich, (er, ſie) die vornehmſten Handlungen gewagt, oder auf mich genommen hatte.

3) aushalten, ohne ſchwach oder ohnmächtig zu werden ausſtehen.

4) durchgehen, durchpaſſiren.

it muſt undergo many Changes, es muß viele Veränderungen durchgehen.

5) ausſetzen, einer Sache unterwürfig ſeyn.

Undergone, onndörrghann', oder onndörrgann, das g etwas hart ausgeſprochen, adj. auf ſich genommen, getragen, ausgeſtanden, gelitten, ausgehalten ꝛc.

Undergroúnd, onndörrgraund', S. ein unterirrdiſcher Grund.

Undergrowth, onn'-dörrgrohth, S. das niedrige Geſträuche oder Geſtäude.

Underhand, onn'-dörrhänd, adv. 1) unter der Hand, heimlich, in Geheim. 2) auf eine verborgene, heimliche, betrügeriſche Weiſe.

Underhand, onn'-dörrhänd, adj. geheim, heimlich, ſchlau, liſtig.

underhand Dealings, heimliche Pratiquen.

Underìved, onndörreiw'd', adj. nicht hergeleitet, nicht geborgt.

Underlàbourer, onndörrläh'-borrorr, S. ein untergeordneter Arbeiter.

to Underlày, tu onndörrläh', v. a. unterlegen, gerade machen, durch etwas untergelegtes ſtärken oder feſtmachen.

Underlày, onndörrläh', S. ein Stückchen Leder zwiſchen zwey Sohlen.

Underlày'd, onndörrläh'd', adj. untergelegt, geſtützt.

Underlàyer, onndörrläh'-örr, S. ein untergelegter Balken, eine Stütze.

Underleaf, onndörrlihf', S. eine Art Aepfel.

Under-leather, onn'-dörr-ledh'-örr, S. das Unterleder.

to Underlìne, tu onndörrlein', v. a. Worte unterſtreichen, unterzeichnen.

Underling, onn'-dörrling, S. ein Unter-Agent, einer der nicht geradezu Bedienter iſt, doch ſich alle Bedienten-, alle niedrige Arbeiten gefallen läßt, ein Menſch, der keinen Ehrgeiz beſitzt.

to Undermìne, tu onndörrmein', v. a. 1) unterminiren, untergraben, ſappiren. 2) aushöhlen, hohl machen. 3) jemanden durch hinterliſtige Mittel Schaden zufügen.

Undermìned, onndörrmein'd', adj. unterminirt, untergraben, ausgehöhlt.

Undermìner, onndörrmei'-nörr, S. 1) ein Unterminirer, Untergraber. 2) ein heimlicher, hinterliſtiger Feind.

Undermìning, onndörrmein'-ing, S. das Untergraben, Unterminiren, das Sappiren.

Undermoſt, onn'-dörrmohſt, adj. (ſuperlative) 1) unterſt, zu unterſt (in Anſehung des Orts oder der Lage). 2) unterſt oder niedrigſt (im Stand oder in der Würde).

Undernèath, onndörrnihdh', adv. am unterſten, am niedrigſten Ort, unten, darunter, von untenher, unten durch.

Undernèath, onndörrnihdh', praepoſ. unter.

underneath this Stone doth lie as much Beauty as could die, unter dieſem Stein ꝛc.

underneath the Sun, unter der Sonne.

underneath the Yoke of Tyrants, unter dem Joche der Tyrannen.

Underofficer, onndörraff'iſörr, S. ein Unterbeamter, Unterbedienter, ein Unterofficier; (ein Subaltern.)

Underogatory, onndiragt'-gätorri, adj. unnachtheilig, unbenommen.

Under-

Underpart, onn'-dörrpärt, S. ein unwesentlicher, untergeordneter Theil, ein Zwischentheil oder Zwischenstück.

Underpetticoat, ondörrpet'-tikoht, S. das Unterröckchen eines Frauenzimmers.

to Underpin, tu onndörrpinn', v. a. 1) als Stütze aufrecht erhalten, unterstützen, verfechten, vertheidigen (in den Rechten). 2) unten in den Grund (eines Hauses) etwas neu bauen, unterbauen.

Underpinn'd, onndörrpinn'd', adj. unterstützet, unterbauet.

Underpinning, onndörrpin'-ning, S. das Unterbauen.

Underplot, onn'-dörrplatt, S. 1) ein untergemischtes Nebenspiel, eine Reihe Begebenheiten, die nicht unmittelbar zur Hauptgeschichte eines Schauspiels gehören, doch dienlich dabey sind. 2) ein heimlicher verborgener Anschlag.

to Underpräise, tu onndörrprähß', v. a. nicht genug loben oder rühmen, dem Verdienst gemäß nicht genug loben.

to Underprize, tu onndörrpreiß', v. a. nicht genug schätzen, unter dem Werth taxiren.

to Underprop', tu onndörrprapp', v. a. unterstützen, erhalten.

Underpropörtioned, onndörrpropohr'-schonn'd, nicht verhaltnißmaßig, zu wenig Verhältniß habend.

Underpropped, onndörrprapp'd', adj. unterstützet, untergestützet.

Underpropping, onndörrprapp'-ing, S. das Unterstützen, die Unterstützung.

Underpul'ler, onndörrpul'-lorr, S. ein untergeordneter oder geringerer Zieher, schwächerer Zieher oder Reißer.

to Underräte, tu onndörräht', v. a. zu gering, zu niedrig schätzen, zu gering taxiren, gering schätzen, verachten.

Underräte, onndörräht', S. ein geringer, niedrigerer Preis wie sonst gewöhnlich.

to Undersäy, tu onndörrsäh', v. n. zum Nachtheil oder als Widerspruch sagen.

Under the Sea, bedeutet in der Schiffersprache, wenn das Schiff still liegt, oder auf ein anderes Schiff wartet.

Undersecretary, onndörrseck'-kritäri, S. ein untergeordneter oder Unter-Secretär.

to Undersell, tu onndörrsell', v. a. zu wohlfeil verkaufen, unter dem Preis hingeben, wohlfeiler wie ein anderer verkaufet.

Underselling, onndörrsel'-ling, S. das Verkaufen um geringern Preis.

Underservant, onndörrserr'-wänt, S. ein Bedienter von der geringsten Classe, ein Unterbedienter.

to Underset, tu onndörrsett', v. a. etwas untersetzen, unterstützen.

Undersetter, onndörrset'-törr, S. eine Stütze, ein Gestell Fußgestell.

Undersetting, onndörrset'-ting, S. der untere Theil, das Fußgestell.

Undersheriff, onndörrscherr'-iff, S. ein Deputirter, Landrichter, Untervoigt.

Undersheriffry, onndörrscherr'-iffri, S. das Amt oder das Geschäft eines Unter-Landrichters (Undersheriffs), Untervoigts.

Undershoot-Wheel, onn'-dörrschuht-hwihl, S. ein unterschlächtig Rad.

Undershot, onn'-dörrschatt, part. adj. durch Wasser, das unterweg läuft, in Bewegung gesezt.

Undersold, onndörrsohld', part. adj. zu wohlfeil, unter dem Preis verkauft.

Undersong, onn'-dörrsang, S. das Chorus, oder die Zeile, welche in einem Gesange am Ende jedes Verses wiederholet oder von der ganzen Gesellschaft gesungen wird.

the Undersort of People, das gemeine Volk.

to Understand, tu onndörrständ', v. a. hat im Präterit. understood. 1) deutlich begreifen oder verstehen, völlige Kenntniß von etwas haben, etwas zu machen verstehen. 2) die Meynung von etwas wissen, im Stande seyn sie auszulegen. 3) vernehmen, hören. 4) durch die Erfahrung wissen. 5) vermittelst des Instincts, des Naturtriebs wissen oder verstehen. 6) in Rücksicht der Meynung oder Bedeutung fassen oder begreifen. 7) eines andern Meynung wissen. 8) mit Ueberzeugung dafür halten. 9) etwas meynen ohne sich auszudrücken, etwas zu verstehen geben. 10) etwas wissen, das nicht ausgedrückt oder erkläret ist.

to Understand, tu onndörrständ', v. n. 1) den Gebrauch der Verstandeskräfte haben, ein verständiges oder wissendes Wesen seyn. 2) von einem andern unterrichtet seyn, von einem andern wahr-

wahrnehmen oder vernehmen. 3) nicht unwissend seyn, gelernt haben.

Understander, onndörrständ'=örr, S. ein Versteher, Kenner, Kundiger, Erfahrner in einer Sache.

Understanding, onndörrständ'=ding, S. 1) der Verstand, die Verstandeskräfte, die Fähigkeiten des Geistes, vornehmlich die Beurtheilung.

2) Geschicklichkeit, das Wissen, der genaue oder vollkommene Begriff, die Wissenschaft, Erfahrung in einer Sache. 3) das Verständniß, Einverständniß, das gute oder böse Vernehmen, der Briefwechsel, die Mittheilung gewisser Nachrichten.

a good Understanding between him and his People, ein gutes Vernehmen oder Verständniß zwischen ihm und seinem Volke.

Understanding, onndörrständ'=ding, adj. wissend, in einer Sache erfahren, geschickt.

the present Physician is a very understanding (knowing) Man and well read, der gegenwärtige Medicus oder Arzt ist ein sehr erfahrner (sehr geschickter, vielwissender) und sehr belesener Mann.

Understandingly, onndörrständ'=dingli, adv. verständiger Weise, mit Verstand, mit Kenntniß.

Understood, onndörrstudd', verstund, oder verstand; verstanden: das Präter. und Particip. von to Understand.

Understrapper, onndörrsträp'=pörr, S. 1) ein geringer, gemeiner Kerl, ein niedriges Werkzeug von einem andern; siehe in fernerer Bedeutung Underling. 2) ein Untergebener oder geringer Bedienter in einem Departement, Amte oder Comtoir.

to Undertàke, tu onndörrtähk', v. a. hat im Präterit. undertook, und im Partic. Passiv. undertaken. 1) etwas unternehmen, vornehmen, wagen, versuchen. 2) einen Character annehmen; (nicht mehr gebräuchlich.) 3) angreifen, in einen Streit einlassen. 4) in Verwahrung nehmen, unter seine Leitung, Aufsicht nehmen.

to Undertàke, tu onndörrtähk', v. n. 1) ein Geschäffte annehmen, übernehmen.

2) sich zu etwas verstehen, es wagen, sich der Gefahr aussetzen.

3) versprechen, gutsagen, sich zu gewissen Bedingungen verbürgen.

I'll undertake for him, ich bin gut für ihn, stehe für ihn.

Undertàken, onndörrtähk'=k'n, unternommen; das Part. Pass. von to Undertake.

Undertàker, onndörrtähk'=körr, S. 1) einer der sich in Projecte und Angelegenheiten mancherley Art einläßt, der etwas unternimmt, wagt.

2) einer, der um einen gewissen Preis für einen andern bauet, einen Bau in Entreprise übernimmt.

3) einer, der Leichen-Begängnisse besorgt, ein Leichencommissarius, einer der die Beerdigung der Todten übernimmt.

Undertàking, onndertähk'=king, S. das Unternehmen, Uebernehmen, die Uebernehmung; der Versuch, ein mit Gefahr verbundenes Vorhaben; ingleichen die Verpflichtung zu etwas.

Underteeth, onn'=dörrtihth, S. die Unterzähne.

Undertenant, onndörrtenn'=änt, S. ein Unterpächter, Afterpächter, Unter- oder Aftermiethmann; ein Pächter, der wieder von einem Pächter gepachtet hat.

Undertòok, onndörrtuhk', unternahm ꝛc. das Imperfect. von to Undertake.

Undervaluàtion, onndörrwälljuähsch'n, S. ein Preis, der dem Werth nicht angemessen ist, eine geringere Schätzung, Verkennung des Werths einer Sache; eine Geringschätzung, Verkleinerung, Verachtung, Herabwürdigung.

Undervalue, onndörrwäll'=ju, S. die geringe Schätzung, der niedrige Preis, die Geringschätzung, Verachtung, Entehrung.

to Undervalue, tu onndörrwäll'=ju, v. a. 1) gering schätzen, gering taxiren, geringachten, behandeln als wenn es nichts werth wäre.

2) verachten, verächtlich behandeln oder halten.

Undervalued, onndörrwäll'=ju'd, adj. geringer geschätzt, gering geachtet, unter dem Werth gehalten, verachtet ꝛc.

Undervaluer, onndörrwäll'=juörr, S. einer der etwas unter dem Werth schätzet, unter dem Werth taxiret; etwas gering achtet, etwas verachtet.

Under-

Undervaluing, onndörrwäll'-juing, S. das Geringschätzen, das Schätzen oder Taxiren unter dem Werth, das Herabsetzen im Preis.

Undervalument, onndörrwäll'-jument, S. die Geringschätzung.

to Underweave, tu onndörrwihw', v.a. unterweben; siehe to Interweave.

Underwent, onndörrwent', unternahm ꝛc. das Imperf. von to Undergo.

Underwood, onn'-dörrwudd, S. Unterholz, Buschholz, Holz das nicht hochstämmig wird und nicht zum Bauholz zu rechnen ist; auch verstehet man darunter ein junges wieder frisch aufwachsendes Gehölze, das geheget wird.

Underwork, onn'-dörrwork', S. gemeine, geringe Arbeit, geringfügige Arbeit oder Geschäfte.

to Underwork, tu onndörrwork', v.a. hat im Prät. und Partic. Underworked oder Underwrought. 1) durch heimliche oder verstohlne Maßregeln vernichten, verderben oder unterdrükken. 2) nicht genug ausarbeiten oder bearbeiten, nicht zierlich genug machen. 3) unter dem gewöhnlichen Preis, um geringeres Lohn arbeiten.

Underworkman, onndörrwork'-männ, S. ein geringer, auch ein schlechter Arbeiter, ein Arbeiter, der unter der Aufsicht eines andern stehet, einer der nur grobe Arbeit zu machen verstehet oder macht.

Underworked, onndörrwork'd', part. adj. schlecht gearbeitet, grob gearbeitet.

to Underwrite, tu onndörrreit', v.a. unterschreiben, unter etwas anders schreiben.

Underwriter, onndörrrei'-törr, S. ein Assecurant; darum so genannt, weil er seinen Nahmen unter die Bedingungen schreibt.

Underwritten, onndörrrit'-t'n, part. adj. unterzeichnet, unterschrieben.

Underwrote, onndörrroth', unterschrieb — unterschrieben; das Imperf. und Partic. von to Underwrite.

Undescribed, onndêskreib'd', adj. unbeschrieben, nicht beschrieben.

Undescried, onndêskreid', adj. ungesehen, unentdeckt, unbemerkt.

Undeserved, onndêzerw'd', adj. nicht verdient, unverdient, nicht durch Verdienst erlangt; ingleichen nicht verschuldet, sich durch keinen Fehler zugezogen.

Undeservedly, onndêzerr'-wedli, adv. unverdienter Weise, ohne Verdienst (es sey im Guten oder Bösen).

Undeserver, onndêzerr'-wörr, S. ein Mensch ohne Verdienst, einer der keine Verdienste hat.

Undeserving, onndêzerr'-wing, adj. 1) kein Verdienst, keinen Werth habend, unwürdig. 2) keinen besondern Vortheil oder Nachtheil verdienend

Undeservingness, onndêzerr'-wingneß, S. der Unverdienst, der Unwerth, die unverdiente Weise.

Undesigned, onndêsein'd', adj. nicht beabsichtigt, nicht bey sich beschlossen. wholly undesigned, ohne allen Vorsatz.

Undesigning, onndêsei'-ning, adj. 1) nicht mit einem bestimmten Vorsatz, nicht mit Absicht zu Werke gehend. 2) keine hinterlistige, keine betrügerische oder böse Absicht, keinen täuschenden Vorsatz habend, aufrichtig.

Undesirable, onndêßei'-räbl', adj. unbegehrlich, unerwünscht, ohne daß man darnach verlangt, ohne zu wünschen, nicht annehmlich.

Undesired, onndêßeir'd', adj. unverlangt, unbegehrt, nicht darum gebeten.

Undesiring, onndêßei'-ring, adj. nicht verlangend, nicht wünschend, nicht begehrend; (nachläßig, gleichgültig betrachtend.)

Undestroyable, onndêstrai'-äbl', adj. unzerstörlich, der Zerstörung nicht unterworfen oder ausgesezt.

Undestroyed, onndêstraid', adj. unzerstört, unvernichtet, unverdorben.

Undeterminable, onndêterr'-minäbl', adj. unentscheidlich, das nicht entschieden werden kann.

Undeterminate, onndêterr'-minät, adj. 1) nicht abgemacht, nicht entschieden, unausgemacht, unbestimmt, zufällig. 2) nicht festgesezt; ingleichen nicht fix gemacht.

Undeterminateness, onndêterr'-minätneß, } S.
or
Undetermination, onndêterrmi-näb'-sch'n, }

1) Ungewißheit, Unbestimmtheit, Unentschiedenheit. 2) der nicht befestigte oder bestimmte Zustand.

Undetermined, onndêterr'-min'd, adj. 1) unbestimmt, unentschieden, unerörtert. 2) nicht begränzt, nicht regulieret.

Undevòted, onndêwoh'=ted, adj. nicht ergeben, nicht gewidmet, einer Sache nicht zugethan.

Undevoût, onndêwaut', adj. unandächtig.

Undevoûtly, onndêwaut'=li, adv. ohne alle Andacht.

Undiaphanous, onndeiâf'=fânoß, adj. nicht hell, nicht durchsichtig.

Undid, onndidd', vernichtete ꝛc. das Präterit. von to Undo.

Undied, onndei'd', adj. ungefärbt.

Undigested, onndidsches'=ted, adj. unverdauet.

Undight, onndeit', legte ab, band ab, zog ab; das alte Imperf. von to Untie; (ist gar nicht mehr gebräuchlich).

Undiligent, onndill'=idschent, adj. unfleißig, nachläßig.

Undiminiſhable, onndiminn'=iſchâbl', adj. das man nicht vermindern kann.

Undiminiſhed, onndiminn'=iſch'd, adj. unvermindert, nicht verringert, ungeschwächt.

Undinted, onndjnt'=ed, adj. unbeschädigt, unverlezt, ohne Beule.

Undipped, onndippt', adj. nicht eingetaucht, nicht untergetaucht.

Undirected, onndirekt'=ted, adj. unregieret, nicht geführet.

Undiſcerned, onndißßern'd', adj. unbemerkt, unentdeckt, nicht wahrgenommen.

Undiſcernedly, onndißßerr'=nedli, adv. so daß es nicht zu entdecken oder wahrzunehmen ist, auf eine verborgene, heimliche Art.

Undiſcernible, onndißßern'=ibl', adj. das man nicht unterscheiden kann, unsichtbar.

Undiſcernibly, onndißßern'=ibli, adv. auf eine unsichtbare, unmerkliche Art; unsichtbarlich, unvermerkt.

Undiſcerning, onndißßern'=ing, adj. unentscheidend, unverständig, unfähig einen gehörigen Unterschied zu machen.

Undiſcharged, onndistſchârdsch'd', adj. ungelöſet, nicht losgelassen, nicht losgeschossen, unentladen, nicht von der Last befreyet.

Undiſciplined, onndis'=ſipplin'd, adj. 1) ununterrichtet, ungeübt. 2) nicht zur Ordnung und Regelmäßigkeit gebracht.

Undiſcórding, onndiskahr'=ding, adj. nicht unübereinstimmend, nicht mißtonend, in der Muſik.

Undiſcoverable, onndiskoww'=örrâbl', adj. unentdeckbar, das nicht zu entdecken, nicht zu merken ist, das nicht ausfindig gemacht werden kann.

Undiſcovered, onndiskoww'=örr'd, adj. ungesehen, unentdeckt, nicht wahrgenommen, nicht ausfindig gemacht.

Undiſcrèet, onndiskriht', adj. unweiſe, unbeſcheiden, unbillig; ſiehe Indiſcreet.

Undisguiſed, onndisgheiß'd', adj. nicht verstellt, offen, freymüthig, kunſtlos, deutlich; ingleichen nicht verkleidet.

Undishonoured, onndißann'=nörr'd, adj. unentehret, nicht entehret, unbeſchädiget.

Undismayed, onndißmâhd', adj. unerſchrocken, unverzagt.

Undisobliging, onndisoblih'=dsching, adj. durch keine Hinderniſſe beſchwerlich gemacht, nicht ungefällig, nicht undienſtbar.

Undiſperſed, onndisperſt', adj. unzerſtreuet, nicht zerſtreuet.

Undispòſed, onndispohßd', adj. nicht vergeben (von einem Amte oder einer Stelle); nicht veräußert oder verhandelt.

Undisproveable, onndispruhw'=âbl', adj. untadelhaft, unverwerflich.

Undispùtable, onndispjuh'=tâbl', adj. unſtreitig; beſſer Indisputable.

Undispùted, onndispjuh'=ted, adj. unſtreitig, nicht zu beſtreiten, klar, offenbar.

Undiſſembled, onndiſſemm'=bl'd, adj. 1) unverſtellt. 2) öffentlich erkläret.

Undiſſipated, onndis'=ſipâhted, adj. unzerſtreuet, nicht ausgeſtreuet.

Undiſſolvable, ſiehe Indiſſolvable.

Undiſſolved, onndiß'=ßallw'd, adj. unaufgelöſt, nicht zerlaſſen.

Undiſſolving, onndißßall'=wing, adj. unauflöslich, nie zerſchmelzend, ſich nie auflöſend.

Undiſtained, onndistâhn'd', adj. unbefleckt; ſiehe Unſtained.

Undiſtempered, onndistemm'=pörr'd, adj. 1) frey von Krankheit. 2) frey von Plage, frey von Gemüthsunruhe.

Undiſtinguiſhable, onndisting'=hwiſchâbl', adj. 1) nicht deutlich, nicht genau zu ſehen. 2) ununterſcheidlich, durch keine beſondere Eigenſchaft zu erkennen.

Undiſtinguiſhed, onndisting'=hwiſcht, adj. 1) nicht ausgezeichnet, ſo daß es von einander zu erkennen wäre. 2) nicht

nicht anders als unordentlich zu sehen, nicht besonders, nicht deutlich zu entdecken. 3) nicht deutlich wahrzunehmen ununterschieden. 4) nichts darzwischen verstattend, keinen Zwischenraum habend. 5) durch keine besondere Eigenschaft ausgezeichnet oder markiret. 6) mit keiner besonderen Achtung behandelt.

Undistinguiſhing, onndisting'-hwiſching, adj. 1) keinen Unterschied machend. 2) auf keine deutliche Art zu bemerken oder wahrzunehmen.

Undistracted, onndisträck'-ted, adj. nicht zerstreuet, nicht in Gedanken, durch keine widrige Gedanken oder Verlangen verwirret.

Undistractedly, onndisträck'-tedli, adv. ohne Zerstreuung, ohne Zerrüttung durch Widerstand der Gesinnungen oder durch entgegengesezte Meynungen.

Undistractedneſs, onndisträck'-tedneß, S. die Befreyung von allen verwirrenden oder zerstreuenden Gedanken; die Stille, die Ruhe des Geistes

Undisturbed, onndistorrb'd', adj. 1) frey von Unruhe des Geistes, ruhig, gelassen. 2) durch keine Hindernisse, Beunruhigung oder durch keinen Verdruß unterbrochen oder zerstöret; in jedem Betracht ungestört. 3) nicht erschüttert, nicht in Bewegung gesezt.

Undisturbedly, onndistorrb'd'-li, adv. ruhig, ohne heftige Bewegung des Gemüthes, auf eine ruhige, friedliche Art.

Undividable, onndiwei'-dabl', adj. untheilbar, unzertrennlich.

Undivided, onndiwei'-ded, adj. unzertheilt, unzertrennt, unzerbrochen, ganz.

Undivulged, onndiwoldſch'd', adj. unausgebreitet, heimlich, verborgen, geheim, nicht bekannt gemacht.

to Undò, tu onndu', v. a. hat im Prater. Undid, und im Partic. Paſſ. Undone. 1) etwas gemachtes wieder vernichten, zu Grunde richten, verderben. 2) etwas losmachen, zertrennen, öffnen was zu oder befestiget ist, auflösen. 3) etwas wieder in seinen vorigen Stand versetzen, etwas widerrufen, wieder aufheben.

Undòer, onndu'-örr, S. der etwas gemachtes wieder zerstöret ꝛc. siehe ferner to Undo.

Undòing, onndu'-ing, adj. zerstörend, zernichtend, verderbend, zu Grunde richtend.

Undòing, onndu'-ing, S. die Zerstörung, Zernichtung, Zugrunderichtung, das Unheil.

Undone, onndonn', adj. 1) unverrichtet, unvollendet, nicht gethan nicht abgemacht. 2) zu Grunde gerichtet, um den es geschehen, ins Unglück, ins Verderben gestürzt.

Undoúbted, onndaut'-ed, adj. ungezweifelt, unstreitig, unzweifelhaft.

Undoúbtedly, onndaut'-edli, adv. auf eine gewisse Art, ohne allen Zweifel, ohne alle Frage.

Undoúbting, onndaut'-ing, adj. keinen Zweifel zulassend, nicht zweifelnd.

Undràinable, onndrähn'-äbl', adj. das nicht auszutrocknen ist, unausschöpflich.

to Undraw', tu onndrah', v. a. aufziehen, hinwegziehen (die Vorhänge).

Undrawn, onndrahn', adj. unaufgezogen, durch keine äußerliche Gewalt gezogen.

Undreaded, onndredd'-ed, adj. ungefürchtet.

Undrèamed, onndrihm'd', adj. woran man nicht gedacht hat.

Undreſs, onn'-dreß, S. ein leichter, nachläßiger Anzug, der Haushabit.

to Undreſs, tu onndreß', v. a. 1) die Kleider ausziehen, sich auskleiden. 2) der Zierrathen, des Schmucks berauben, sie ablegen.

Undreſſed, onndreſt', adj. 1) nicht angezogen, 2) nicht zurecht gemacht, nicht zugerichtet, nicht in Ordnung gebracht. 3) nicht zum Gebrauch zubereitet, noch roh.

Undreſſing, onndreß'-ing, S. das Ausziehen, Entkleiden.

Undried, onndreid, adj. ungetrocknet.

Undriven, onndriw'-w'n, adj. das nicht getrieben wird, ungetrieben.

Undroſſy, onndraſ'-ſi, adj. frey von Schlacken, Schaum; gereiniget, gelautert.

Undùbitable, onndju'-bitäbl', adj. keinen Zweifel zulassend, unstreitig, unzweifelhaft.

Undùe, onndju', adj. ungebührend, nicht recht, nicht gesetzmäßig, gegen die Pflicht.

Undùeneſs, onndju'-neß, S. die Ungebührlichkeit; siehe Unmeetneſs.

Undulary, onn'=djulâri, adj. wie Wellen spielend, Pausen zwischen dem hin und her Spielen machen.

to Undulate, tu onn'=djulâht, v. a. vor und rückwärts treiben, so zu spielen machen wie die Wellen spielen.

to Undulate, tu onn'=djulâht, v. n. wie die Wellen in Ringeln spielen, wellenförmige Bewegungen machen.

Undulate, onn'=djulâht, or Undulated, onn'=djulâhted, adj. wellicht, wie Wellen, wellenweise gestaltet.

Undulàtion, onndjulâh'=sch'n, S. die wellenweise Bewegung.

Undulatory, onn'=djulâtorri, adj. nach Art der Wellen bewegend.

Undùly, onndju'=li, adv. unschicklicher, ungebührender Weise, ungebührlich.

Undùteous, onndju'=tioß, adj. ungehorsam, seine Schuldigkeit oder Pflicht nicht verrichtend; unehrerbietig.

Undùtiful, onndju'=tifull, adj. unpflichtmäßig, ungehorsam, nicht ehrerbietig.

Undùtifully, onndju'=tifulli, adv. wider seine Pflicht, der Pflicht nicht gemäß, auf eine ungehorsame, pflichtwidrige Art.

Undùtifulneſs, onndju'=tifullneß, S. die Widerspenstigkeit, der Ungehorsam, Mangel der Ehrerbietung.

Undying, onndei'=ing, adj. nicht umkommend, nicht vernichtet, nicht sterbend.

Unearned, onnernn'd', adj. nicht durch Arbeit, Mühe, Fleiß oder Verdienst erworben, unverdient.

Unearthed, onnerrtht', adj. aus seinem Loche getrieben.

Unearthly, onnerrth'=li, adj. nicht irdisch.

Unèaſily, onnih'=ſili, adv. nicht ohne Unruhe oder Schmerz, ungemächlicher, unruhiger Weise.

Unèaſineſs, onnih'ſineß, S. die Unruhe, die Ungelegenheit, Ungemächlichkeit, Unzufriedenheit, Verwirrung.

Unèaſy, onnih'=ſi, adj. 1) peinlich, Unruhe machend. 2) beunruhiget, nicht beruhiget, unruhig, mißvergnügt. 3) eingeschränkt, unbequem, ungemächlich. 4) gezwungen, steif. 5) wunderlich, Unmuth verrathend, schwer zu gefallen oder zu befriedigen, mißmüthig. 6) nicht leicht, schwer.

Unèaten, onnih'=t'n, adj. ungegessen, unverzehrt.

Unèath, onnihth', adv. 1) nicht leicht, nicht ohne Schmerz oder Unruhe (ungewöhnlich).
2) nach Spenser bedeutet es auch dasselbe wie Beneath, unten, von unten. it seemed uneath to ſhake the ſtedfaſt Ground, es schien unten (von unten) den festen Grund zu erschüttern.

Unedified, onnedd'=ifei'd, adj. unerbauet.

Unedifying, onnedd'=ifeiing, adj. unerbaulich, im guten Leben nicht verbessernd.

Unelected, onnelleck'=ted, adj. unerwählt, nicht erwählt.

Uneligible, onnell'=idschibl', adj. der Wahl unfähig oder unwürdig, nicht werth zu wählen.

Uneloquent, onnel'=lokwent, adj. unberedt.

Unembaraſſed, onnimbâr'=räß'd, adj. unverworren, nicht verlegen.

Unemployed, onnemplaid', adj. unbeschäftiget, müßig, Muße habend. 2) nicht zu einer gewissen Arbeit angestellt, ungebraucht, unangewandt.

Unemptiable, onnemp'=tiâbl', adj. nicht auszuleeren, unerschöpflich.

Unendowed, onnendaud', adj. unbegabt, unbegnadiget.

Unengàged, onnengâhdsch'd', (das g etwas hart ausgesprochen). adj. 1) nicht angestellt, nicht beschäftiget. 2) nicht im Gefecht miteinander. 3) nicht zu etwas versprochen, keine Verbindung eingegangen. 4) nicht zugeeignet.

Unenjoyed, onnendschaid', adj. nicht erlangt, nicht besessen.

Unenjoying, onnendschai'=ing, adj. keinen Gebrauch davon machend, keinen Genuß davon habend.

Unenlarged, onnenlârdschd', adj. 1) nicht erweitert, enge, eingeschränkt, zusammengezogen. 2) ungelehrt, ungebildet, einfältig.

Unenlightened, onnenlei'=t'n'd, adj. nicht erleuchtet, unerleuchtet.

Unenſlàved, onnenſlâw'd', adj. frey, nicht zum Sclaven gemacht, nicht unterjocht.

Unentertàining, onnentörrtâhn'=ing, adj. kein Vergnügen gebend, unangenehm, nicht unterhaltend.

Unen-

Unentombed, onnèntuhm'd', adj. unbegraben, unbeerdiget.

Unenvied, onnenn'=wid, adj. unbeneidet.

Unèquable, onnih'=kwäbl', adj. verſchieden, von ſich ſelbſt, verſchieden von einander.

Unèqual, onnih'=kwäll, adj. 1) ungleich, uneben. 2) nicht gleichen Ranges, ungleich. 3) partheyiſch, nicht beyden einerley Vortheile gewährend oder zugeſtehend, unbillig. 4) unverhältnißmäßig, ungleich, ſchlecht zuſammend paſſend. 5) nicht regelmäßig, nicht gleichförmig.

Unequal'ity, ſiehe Inequality.

Unèqualled, onnih'=kwäll'd, adj. unvergleichlich, dem nichts gleich kommt.

Unèqually, onnih'=kwälli, adv. auf ungleiche Weiſe, in verſchiedenen Graden, in ungleichem Verhältniß gegen einander.

Unèqualneſs, onnih'=kwällneß, S. Ungleichheit, die ungleiche Beſchaffenheit.

Unequitable, onneck'=kwitäbl', adj. nicht unpartheyiſch, ungerecht, unbillig.

Unequivocal, onnèkwivv'=okäll, adj. nicht zweydeutig, nicht ungewiß.

Unerrableneſs, onner'=räbl'neß, S. die Untrüglichkeit, die Unfähigkeit einen Irrthum zu begehen.

Unerring, onner'=ring, adj. keinen Fehler, keinen Irrthum begehend, unfehlbar, untrüglich, unfähig zu fehlen.

Unerringly, onner'=ringli, adv. untrüglicher, unfehlbarer Weiſe, ohne Irrthum.

Uneſchewable, onnestſchuh'=äbl', adj. unvermeidlich, nicht zu vermeiden; (veraltet.)

Uneſpied, onnèſpeid', adj. unentdeckt, ungeſehen, verborgen, unausgeſpähet.

Uneſſential, onneſſenn'=ſchäll, adj. 1) nicht weſentlich, nicht wichtig. 2) leer von einem wahren Weſen.

Uneſtabliſhed, onnèſtäb'=liſcht, adj. nicht eingerichtet, nicht feſtgeſezt, nicht eingeführt oder angenommen.

Unèven, onnih'=w'n, adj. 1) uneben, ungleich. 2) zu einander nicht paſſend, nicht gleich.

Unèvenly, onnih'=w'nli, adj. unebener, ungleicher Weiſe.

Unèvenneſs, onnih'=w'nneß, S. 1) die unebene Beſchaffenheit, Ungleichheit. 2) der unruhige, veränderliche Zuſtand.

Unevitable, onneww'=itäbl', adj. unvermeidlich, nicht zu entgehen.

Unexacted, onnegsäck'=ted, adj. nicht abgenöthiget, nicht abgezwungen, nicht mit Gewalt genommen.

Unexamined, onnegsämm'=in'd, adj. ununterſucht, nicht probiret.

Unexampled, onnegsämm'=pl'd, adj. ohne Exempel, ohne Vorgang, durch keinen vorhergeſchehenen ähnlichen Fall bekannt, unerhört.

Unexceptionable, onneckſepp'=ſchönnäbl', adj. keinem Einwurf unterworfen, unverwerflich, ohne Ausnahme.

Unexciſed, onneckſeiß'd', adj. unaccisbar.

Unexcogitable, onneckskad'=dſchitäbl', adj. unausdenklich, unergründlich, unerforſchbar, nicht ausfindig zu machen.

Unexcuſable, onneckskju'=säbl', adj. nicht zu entſchuldigen; ſiehe Inexcuſable.

Unexecuted, onneck'=ſikjuted, adj. unvollzogen, nicht ausgeführt, nicht geſchehen.

Unexemplified, onnegsemm'=plifeid, adj. durch kein Beyſpiel bekannt, oder bekannt gemacht.

Unexempt, onnegsemt', adj. nicht befreyt, durch kein beſonderes Vorrecht frey, oder wovon ausgenommen.

Unexerciſed, onneck'=ſerſeiß'd, adj. ungeübt, unerfahren, nicht ausgeübet, nicht practiciret.

Unexhauſted, onneckshabs'=ted, adj. unerſchöpft, nicht bis auf den Boden oder Grund ausgeſchöpft oder ausgetrocknet.

Unexpanded, onneckspänn'=ded, adj. nicht ausgebreitet, unausgeſpannet.

Unexpected, onneckspeck'=ted, adj. unvermuthet, unerwartet, daran man nicht gedacht, plözlich, dagegen man ſich nicht verſehen oder nicht gefaßt gemacht.

Unexpectedly, onneckspeck'=tedli, adv. unerwarteter, unvermutheter Weiſe, zu einer Zeit da man es nicht gedacht.

Unexpectedneſs, onneckspeck'=tedneß, S. die unerwartete, unverſehene Begebenheit, plözliche, unerwartete Beſchaffenheit, die Ueberrumpelung.

Unexpèdient, onneckspih'=dient, adj. unzuträglich, undienlich, unſchicklich.

Unexpenſive, onneckspenn'-ſiww, adj. nicht verthulich, ſparſam.

Unexperienced, onneckspih'-rienſt, adj. unerfahren, unbewandert, nicht erprobt, der keine Verſuche gemacht hat.

Unexperiencedneſs, onneckspih'-rienſtneß, S. Unerfahrenheit.

Unexpert, onnecksperrt', adj. unerfahren, ungeübt, unwiſſend, dem es an Geſchicklichkeit oder Kenntniſſen fehlet.

Unexpertly, onnecksperrt'-li, adv. unerfahrner, unverſuchter, unerprobter Weiſe.

Unexpertneſs, onnecksperrt'-neß, S. die Unerfahrenheit, Ungeſchicklichkeit.

Unexplicable, ſiehe Inexplicable, unerklärlich ꝛc.

Unexplored, onnecksplohr'd', adj. unerforſcht, nicht verſucht, nicht bekannt.

Unexpoſed, onnecksphohß'd', adj. dem Tadel nicht ausgeſezt oder bloßgeſtellt, ungezeigt, undargeſtellt.

Unexpreſſible, onnecksprej'-ſibl', adj. unausſprechlich, nicht auszudrücken.

Unexpreſſibly, onnecksprej'-ſibli, adv. unausſprechlicher Weiſe.

Unexpreſſibleneſs, onnecksprej'-ſibl'-neß, S. die Unausſprechlichkeit.

Unexpreſſive, onnecksprej'-ſiww, adj. nicht das Vermögen auszuſprechen oder auszudrücken habend, unausſprechlich.

Unextented, onneckstenn'-ted, adj. unausgeſtreckt, unausgedehnt.

Unextinguiſhable, onnecksting'-hwiſch-ähbl', adj. unauslöſchlich, nicht auszulöſchen.

Unextinguiſhed, onnecksting'-hwiſch'd, adj. 1) nicht ausgelöſcht, nicht gedämpft. 2) nicht auszulöſchen, nicht zu dämpfen, unvertilgbar, unauslöſchbar.

Unextirpated, onnecksterr'-pähted, adj. unausgerottet, unvertilget.

Unfadable, onnfäh'-dähbl', adj. unverwelklich.

Unfaded, onnfäh'-ded, adj. nicht verwelket.

Unfading, onnfäh'-ding, adj. unverwelklich, der Verwelkung nicht unterworfen.

Unfailing, onnfäh'-ling, adj. gewiß, unfehlbar, untrüglich.

Unfair, onnfähr', adj. 1) unredlich, falſch, betrüglich, unbillig, ſchändlich. 2) unſäuberlich, garſtig. 3) unfreundlich.

Unfairly, onnfähr'-li adv. auf eine unredliche, falſche, betrügliche, unbillige, ſchändliche Art.

Unfairneſs, onnfähr'-neß, S. die Unredlichkeit, Unbilligkeit, betrügliche Art, Täuſcherey.

Unfaithful, onnfäth'-full. adj. 1) untreu, treulos, verrätheriſch. 2) ruchlos, gottlos, ungläubig.

Unfaithfully, onnfäth'-fulli, adv. auf eine verrätheriſche, treuloſe Art, ungläubiger Weiſe.

Unfaithfulneſs, onnfäth'-fullneß, S. die Treuloſigkeit, Verrätherey, der Unglaube.

Unfallowed, onnfäl'-lohd, adj. unumgeriſſen, ungeſtürzt, nicht gebrachet (von Feldern).

Unfalſify'd, onnfahl'-ſifeid, adj. unverfälſcht, unerdichtet.

Unfamiliar, onnfämill'-järr, adj. ungewohnt, was nicht häufig, nicht allgemein iſt.

Unfaſhionable, onnfäſch'-onnähbl', adj. nicht nach der Mode, oder nicht nach der herrſchenden Mode.

Unfaſhionableneſs, onnfäſch'-onnähbl'neß, S. die Abweichung von der Mode; die Ungeſtaltheit.

Unfaſhionably, onnfäſch'-onnähbli, adv. 1) nicht der Mode gemäß, nicht nach der Mode. 2) nicht gekünſtelt, ungekünſtelt, ohne Kunſt, unſchicklich.

Unfaſhioned, onnfäſch'-onn'd, adj. 1) nicht durch die Kunſt verändert. 2) keine regelmäßige Form habend, ungeſtalt.

to Unfaſten, tu onnfäſ'-ſ'n, v. a. losmachen, aufbinden.

Unfaſtened, onnfäſ'-ſ'n'd, adj. unbefeſtiget, aufgebunden, losgemacht.

Unfathered, onnfä'-dhörrd, adj. Vaterlos, keinen Vater habend, der keinen Vater hat.

Unfathomable, onnfädh'-ommähbl', adj. 1) unergründlich, deſſen Tiefe durch das Bleyloth nicht zu ergründen, oder ausfindig zu machen iſt. 2) davon das Ende der Erſtreckung, oder deſſen Umfang nicht auszufinden iſt, unausmeßbar.

Unfathomably, onnfädh'-ommähbli, adv. unergründlicher Weiſe, nicht zu erforſchen.

Unfathomed, onnfädh'-omm'd. adj. nicht zu ergründen, unergründet.

Unfa-

Unfatigued, onnfähtihgd', adj. unermüdet.

Unfavourable, onnfäh'-worrähl', adj. ungeneigt, ungünstig.

Unfavourably, onnfäh'-worrähli, adv. 1) auf eine ungeneigte, ungünstige, undienstbafte, lieblose, unfreundliche Weise. 2) auf eine nicht unterstützende oder schützende Art.

Unfeared, onnfihr'd', adj. 1) nicht erschrocken, nicht verzagt, nicht furchtsam. 2) nicht gefürchtet, nicht mit Schrecken betrachtet.

Unfeasible, onnfih'-ßibl', adj. unthunlich, das sich nicht thun läßt; wie Impracticable.

Unfeathered, onnfedh'-örr'd, adj. ungefiedert, ohne Federn.

Unfeatured, onnfih'-tschjurd, adj. ungestalt, häßlich, dem es an regelmäßigen Gesichtszügen fehlet.

Unfed, onnfedd', adj. ungefüttert, ungegessen, mit keinen Speisen, mit keinem Futter versehen.

Unfeed, onnfihd', adj. unbelohnt, unbeschenkt, unbezahlt, der für seine Mühe nicht bezahlt worden.

Unfeeling, onnfih'-ling, adj. unempfindlich, fühllos.

Unfeigned, onnfehn'd', adj. unverstellt, aufrichtig, wahrhaft, nicht heuchlerisch.

Unfeignedly, onnfeh'-nedli, adv. wahrhafter, aufrichtiger, unverstellter Weise, ohne Gleißnerey, ohne Heucheley.

Unfeignedness, onnfeh'-nedneß, S. die ungefärbte Aufrichtigkeit.

Unfelt, onnfelt', adj. ungefühlt, unempfunden, nicht gespüret.

Unfenced, onnfennst', adj. 1) unbefestiget, mit keinen Festungswerken, mit keinen Vertheidigungsanstalten versehen. 2) mit keiner Umzäunung umgeben, nicht umzäunt, unbewahrt.

Unfermented, onnferment'-ed, adj. ungegohren, nicht in Gährung oder Hitze gebracht.

Unfertile, onnferr'-till, adj. unfruchtbar, nicht fruchtbar.

to Unfetter, tu onnfet'-törr, v. a. die Fesseln, die Ketten abnehmen, von den Ketten oder Banden befreyen.

Unfettered, onnfet'-törr'd, adj. entfesselt.

Unfigured, onnfigk'-jur'd, adj. keine thierische Gestalt oder Figur vorstellend, ohne Bilder, ohne Gemählde, ohne Figur.

Unfilial, onnfill'-jäll, adj. nicht kindlich, einem Sohn unanständig, nicht schicklich für einen Sohn.

Unfilled, onnfill'd', adj. 1) ungefüllet, unangefüllet, unergänzt. 2) unbesezt, ledig.

Unfinished, onfinn'-ischt, adj. unvollendet, unvollkommen; nicht zu Ende gebracht, woran die lezte Hand noch fehlet.

Unfirm, onnförrm', oder onnferm', adj. 1) schwach, matt. 2) nicht fest, wankend, unbeständig, nicht standhaft.

Unfit, onnfitt', adj. 1) unschicklich, untüchtig. 2) ungeschickt, unfähig.

to Unfit, tu onnfitt', v. a. ungeschickt, untüchtig machen.

Unfitly, onnfitt'-li, adv. auf eine ungeschickte, untaugliche Weise, auf eine unangemessene Art.

Unfitness, onnfitt'-neß, S. die Unschicklichkeit, Untüchtigkeit, Mangel an Eigenschaft.

Unfitted, onnfit'-ted, adj. untüchtig gemacht.

Unfitting, onnfit'-ting, adj. unfüglich, ungebührlich, unschicklich.

to Unfix, tu onnficks', v. a. 1) eine Sache, etwas los machen, aufmachen, auflockern, weniger fest machen. 2) auflösen, fließend machen.

Unfixed, onnfickst', adj. 1) wandernd, herumstreifend, unstäte, veränderlich, unbeständig, von keinem festen Entschluß, wandelbar. 2) unbestimmt, unbeschlossen. 3) unbefestiget, nicht fest gemacht.

Unfledged, onnfledsch'd', adj. das noch nicht alle Federn hat, noch jung, das noch nicht den vollen Wuchs hat, das noch nicht völlig zeitig ist.

Unfleshed, onnflescht', adj. unangereizt, unangefrischt, zur Jagd unabgerichtet, noch roh.

Unfoiled, onnfail'd', adj. noch nicht überwunden, unbezwungen, noch nicht aufs äußerste gebracht.

to Unfold, tu onnfohld', v. a. 1) auseinander falten, ausbreiten, öffnen, ausdehnen, ausspannen. 2) erklären, eröffnen. 3) entdecken, offenbaren, bekannt machen. 4) zeigen, sehen lassen, zur Schau stellen. 5) frey lassen, die Schaafe aus dem Pferch lassen.

Unfolded, onnfohl'-ded, adj. auseinandergefaltet, geöffnet, erkläret, offenbaret, eröffnet, entdecket, gezeigt, dargestellt, freygelassen ꝛc.

Unfölder, onnfohl'-dörr, S. der etwas auseinander wickelt, ausbreitet, eröffnet, offenbaret oder bekannt macht, der etwas darstellt ꝛc.

Unfölding, onnfohl'-ding, S. das Auseinanderwickeln, Entfalten; das Aufklären, Offenbaren ꝛc. in fernerer Bedeutung siehe to Unfold.

Unfölding, onnfohl'-ding, adj. auseinanderwickelnd, entfaltend; aufklärend, eröffnend, darstellend; die Schaafe aus dem Pferch lassend ꝛc. wie to Unfold.

to Unfool, tu onnfuhl', v. a. von der Thorheit oder Narrheit wieder herstellen, einen von der Narrheit heilen.

Unforbid, onnfarbidd', } adj.
or
Unforbidden, onnfarbid'-d'n, }
unverboten, nicht verboten.

Unforbiddenness, onnfarbid'-d'nneß, S. der Zustand, da etwas nicht verboten ist.

Unforced, onnfohrst', adj. 1) nicht genöthiget, nicht gezwungen, nicht angetrieben. 2) nicht mit Gewalt angetrieben, keine Gewalt angethan. 3) überhaupt: ungezwungen, frey, unverstellt. 4) nicht gewaltig, nicht heftig, gemächlich, nach und nach, gemach.

Unforcedly, onnfohrst'-li, adv. freywillig, ungezwungen, ungezwungener Weise.

Unforcible, onnfohr'-sibl', adj. ohne Nachdruck, schwach, an Stärke fehlend.

Unforebóding, onnfohrboh'-ding, adj. ohne etwas vorzubedeuten, keine Vorbedeutung gebend.

Unforeknówn, onnfohrnohn', adj. nicht vorher gewußt, nicht vorausgesehen.

Unforeséen, onnfohrsihn', adj. unvorhergesehen, nicht gewußt ehe es sich zugetragen.

Unforeskínned, onnfohrskinn'd', adj. beschnitten, ohne Vorhaut.

Unfórfeited, onnfahr'-fitted, adj. nicht confiscirt, nicht verfallen an die Obrigkeit, unverwirkt, uneingezogen.

Unforgiving, onnfargiww'-ing, adj. unbarmherzig, unversöhnlich, nicht vergebend.

Unforgótten, onnfargat'-t'n, adj. unvergessen, nicht aus dem Gedächtniß verloren.

Unformed, onnfahrm'd', adj. unförmig, in keine regelmäßige Gestalt gebracht.

Unforsáken, onnfarsáh'-k'n, adj. nicht verlassen, nicht aufgegeben, nicht davon gelaufen.

Unfórtified, onnfahr'-tifeid, adj. 1) unbefestiget, nicht durch Wälle oder Bollwerke gesichert, nicht fest. 2) schwach. 3) dem es an Sicherheit fehlet.

Unfórtunate, onnfahr'-tschjunät, adj. unglückselig, unglücklich.

an unfortunate Life, ein unglückseliges Leben.

an unfortunate Expedition, eine unglückliche Unternehmung.

unfortunate Gentlemen, nennt man scherzweise die englische Garde du Corps.

an unfortunate Man, ein unglücklicher Mann.

Unfórtunately, onnfahr'-tschjunätli, adv. unglücklicher Weise.

Unfórtunateness, onnfahr'-tschjunätneß, S. die Unglückseligkeit, das Unglück.

Unfought, onnfaht', adj. ohne zu fechten, ohne sich zu schlagen.

Unfoúled, onnfauld', adj. unbefleckt, unverdorben, unbesudelt oder unbeschmuzt.

Unfoúnd, onnfaund', adj. ungefunden, nicht angetroffen, nicht anzutreffen.

Unfràmable, onnfráh'-mäbl', adj. das sich nicht bilden läßt.

Unfràmed, onnfrähm'd', adj. ungebildet, ungestaltet.

Unfrèe, onnfrih', adj. nicht frey.

Unfrèquency, onnfrih'-kwensi, S. die Seltenheit, Seltsamkeit, der seltene Vorfall.

Unfrèquent, onnfrih'-kwent, adj. ungewöhnlich, sich selten zutragend, das nicht oft geschiehet.

to Unfrequent, tu onnfrihkwent', v. a. aufhören zu besuchen; (ein schlechtes Wort).

Unfrequented, onnfrikwent'-ed, adj. das nicht oft oder fleißig besucht wird, da wenig Leute hinkommen.

Unfrèquently, onnfrih'-kwentli, adv. nicht häufig, gar selten.

Unfrien'ded, onnfrend'-ed, adj. ohne Freund, dem es an Freunden fehlt, der keine Unterstützung hat.

Unfriendlineſs, onnfrend'-lineß, S. die Unfreundlichkeit, Mangel an Gefälligkeit, an Freundſchaft oder an Gunſt.

Unfriendly, onnfrend'-li, adj. unfreundlich, nicht gefällig, nicht geneigt, nicht wohlthätig.

Unfriendly, onnfrend'-li, adv. auf eine unfreundliche, unholde Weiſe, auf eine unfreundſchaftliche Art.

Unfrözen, onnfroh-ß'n, adj. nicht zu Eis gefroren, ungefroren.

Unfruitful, onnfruht'-full, adj. 1) nicht fruchtbar machend, die Zeugung nicht befördernd, unfruchtbar.
2) nicht Früchte tragend, unfruchtbar.
3) unfruchtbar überhaupt.
an unfruitful Soil, ein unfruchtbarer Boden.
4) keine gute Wirkung hervorbringend.

Unfruitfully, onnfruht'-fulli, adv. unfruchtbarer Weiſe, vergeblich.

Unfruitfulneſs, onnfruht'-fullneß, S. die Unfruchtbarkeit.

Unfulfilled, onnfullfild', adj. unerfüllet, nicht erfüllet.

to Unfurl, tu onnforrl', v. a. auseinander thun, aufmachen, öffnen; auseinanderlegen, ausſpannen.

to Unfurniſh, tu onforr'-niſch, v. a. 1) den Zierrath (Hausrath) wegnehmen, von Hausrath entblößen, berauben, ausleeren.
2) nackend laſſen oder verlaſſen.

Unfurniſhed, onnforr'-niſcht, adj. 1) unausgeziert, mit keinen Meublen verſehen, entblößt.
2) unverſorgt.

Ungäged, onngähdſch'd', adj. das nicht viſiret iſt, nicht mit dem Viſier gemeſſen.

Ungain, onngähn', } adj. unge-
Ungainly, onngähn'-li, } ſchickt, plump,
Ungained, onngähn'd', } ungeſchliffen, närriſch, ſeltſam, wunderlich.

Ungainful, onngähn'-full, adj. keinen Gewinn bringend, uneinträglich.

Ungainly, onngähn'-li, adv. auf eine ungeſchickte, plumpe, ungeſchliffene, wunderliche Weiſe.

Ungälled, onngahl'd', adj. unverlezt, unbeſchädiget, unverwundet.

Ungarded, onngärd'-ed, adj. unbewahrt, unbewacht.

to Ungarniſh, tu onngär'-niſch, v. a. abnehmen, wegnehmen, den Putz, den Zierrath wegnehmen.

Ungarniſhed, onngär'-niſch'd, adj. unausgezieret, unausſtaffiret ꝛc.

Ungartered, onngär'-törr'd, adj. ohne Kniebänder.

Ungathered, onngädh'-örr'd, adj. ungeſammelt, uneingeſammelt; unabgebrochen, unabgepflückt.

Ungenerated, onndſchenn'-erähted, adj. ungezeugt, keinen Anfang habend, von Ewigkeit.

Ungenerative, onndſchenn'-erätiww, adj. das nichts hervorbringet, nichts zeuget, nichts zeugend oder nichts erzeugend.

Ungenerous, onndſchenn'-eroß, adj. 1) nicht großmüthig, unedel, nicht freymüthig, nicht freygebig.
2) ſchändlich, ſchimpflich.

Ungènial, onndſchi'-niäll, adj. der Natur nicht günſtig, unfruchtbar, nicht nahrhaft.

Ungentèel, onndſchenntihl', adj. unedel, unartig, unhöflich, ungezogen.

Ungentèelneſs, onndſchenntihl'-neß, S. die Ungezogenheit, Unhöflichkeit.

Ungentèely, onndſchenntihl'-i, adv. ungeſitteter, ungeſchickter, unbeſcheidener Weiſe.

Ungentileneſs, onndſchenntihl'-neß, } S.
or
Ungentil'ity, onndſchenntill'-iti, } ſiehe Ungenteelneſs.

Ungentle, onndſchenn'-tl', adj. 1) ſtreng, rauh, unfreundlich, unartig.
2) ungelehrig, unbändig.

Ungentlemanly, onndſchenn'-tl'männ-li, adv. nicht freygebig, unedel; das einem Herrn, einem ehrbaren, rechtſchaffenen, tugendliebenden Manne nicht anſtehet.

Ungentleneſs, onndſchenn'-tl'neß, S.
1) die Härte im moraliſchen Verſtande, die Strenge, Unfreundlichkeit, die rohe, ungeſittete Beſchaffenheit, Unhöflichkeit.
2) die Ungelehrigkeit, wilde, rohe Art; (in dieſer lezten Bedeutung ſelten).

Ungently, onndſchennt'-li, adv. 1) auf eine ſtrenge, harte, rauhe, ſtürmiſche, unfreundliche, plumpe Art.
2) ungelehrig, unbändig.

Ungeometrical, onndſchiomet'-trikäll, adj. den Regeln oder Geſetzen der Geometrie nicht angemeſſen, nicht damit übereinſtimmend.

to Ungil'd, tu onngild', v. a. die Vergoldung abnehmen.

Ungil'ded, onngil'-ded, adj. nicht vergoldet, nicht mit Gold überlegt.

to Ungird, tu onngörrd', v. a. aufgürten, den Gurt aufschnallen, abgürten.

Ungirt, onngörrt, adj. aufgegürtet. NB. das g wird etwas hart ausgesprochen.

to Ungirth, tu onngörrth', v. a. den Gurt aufschnallen, aufgürten.

to ungird oder to ungirth the Saddle, den Sattel aufgurten, den Gurt öffnen.

Ungiving, onngiww'-ing, adj. keine Geschenke, keine Gaben bringend.

Unglòrified, onnglo'-rifeid, adj. ungeehret, ungepriesen, ungelobt, unangebetet, unverherrlicht.

Ungloved, onngloww'd', adj. ohne Handschuhe, bloß.

to Unglùe, tu onnglju', v. a. etwas aufleimen, etwas, das geleimt ist, lösen, auflösen.

Unglùed, onnglju'd', adj. aufgeleimt, den Leim wieder aufgelöset oder losgemacht.

Unglùing, onnglju'-ing, S. et part. das Aufleimen, aufleimend.

to Ungod, tu onngådd, v. a. der Gottheit berauben.

Ungodded, onngådd'-ed, adj. der Gottheit beraubt, gottlos, ruchlos.

Ungodlily, onngådd'-lili, adv. gottloser Weise, auf eine gottlose, ruchlose Art.

Ungodlineſs, onngådd'-lineß, S. die Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, Unehrerbietigkeit gegen das höchste Wesen.

Ungodly, onngådd'-li, adj. gottlos, ruchlos, Gott und seine Gebote nicht achtend.

Ungòred, onngohr'd', adj. unverlezt, unverwundet, unbefleckt.

Ungórged, onngahrdsch'd', adj. ungesättigt, ungestillet, unersättlich.

Ungot, onngatt', adj. 1) nicht erlangt, nicht erworben. 2) ungebohren, ungezeugt.

Ungovernable, onngoww'-örrnäbl', adj. 1) nicht zu regieren, nicht im Zaum zu halten, unbändig. 2) ausgelassen, wild.

Ungovernably, onngoww'-örrnäbli, adv. auf eine unbändige, nicht zu regierende, nicht im Zaum zu haltende Weise; auf eine ausgelassene, wilde Art.

Ungovernableneſs, onngoww'-örrnäbl'neß, S. die Unbändigkeit, die ungezähmte, wilde Art.

Ungoverned, onngoww'-örrn'd, adj. 1) das keine Regierung hat. 2) ungezäumt, unter keiner Ordnung, ausgelassen, wild.

Ungràceful, onngrähs'-full, adj. dem es an Schönheit fehlet, unannehmlich, ohne Anmuth und Gefälligkeit.

Ungràcefulneſs, onngrähs'-fullneß, S. die Unanmuthigkeit, Unannehmlichkeit, Mangel der Zierde, des Reizes; die Ungeschicklichkeit, Plumpheit.

Ungràcious, onngräh'-schoß, adj. 1) unangenehm, unlieblich. 2) unanständig, nicht begünstigend, mißfällig, nicht gefallend. 3) gottlos, ruchlos, verhaßt, des Hasses würdig.

Ungràciously, onngräh'-schoßli, adv. auf eine unliebliche, unanständige, nicht begünstigende, nicht gefallende Weise; auf eine untugendhafte, gottlose, leichtfertige, verhaßte Weise.

Ungràciousneſs, onngräh'-schoßneß, S. die Gottlosigkeit, Leichtfertigkeit.

Ungrafted, onngräf'-ted, adj. ungepfropft.

Ungrammatical, onngrämmätt'-ikäll, adj. gegen die Grammatik, nicht grammatikalisch.

Ungranted, onngränt'-ed, adj. nicht verstattet, nicht verwilliget, nicht erlaubet.

Ungràteful, onngräht'-full, adj. 1) undankbar, unerkenntlich gegen empfangene Wohlthaten. 2) undankbar; (von dem Acker oder dem Obstbaume, der nach der besten Pflege dennoch keine Früchte trägt.) 3) unlieblich, unannehmlich, unangenehm.

Ungràtefully, onngräht'-fulli, adv. 1) undankbarer Weise, mit Undank. 2) unannehmlicher, unangenehmer Weise.

Ungràtefulneſs, onngräht'-fullneß, S. 1) die Undankbarkeit, der schlechte Lohn, der Undank. 2) die unangenehme, unannehmliche Eigenschaft.

to Ungravel, tu onngräww'-ell, v. a. den groben Sand von etwas hinwegnehmen.

Ungràvely, onngräww'-li, adv. ohne Ernsthaftigkeit.

to Ungrèase, tu onngrihß', v. a. von Schmutz reinigen, die Fettigkeit benehmen.

Ungroúnded, onngraun'-ded, adj. ungegründet, ohne Grund.

Ungul-

Ungrúdgingly, onngrod'-dſchingli, adv. ohne Murren, bereitwillig, gern, frölich, vergnügt.

Unguárded, onngär'-ded, adj. 1) unverwahrt, unbewacht. 2) nachläßig, unachtſam, auf keine Gefahr achtend.

Unguent, onng'-went, S. die Salbe.

Unguentum-Áureum, eine Beſtechung.

Ungueſſed, onngheß'd', adj. unerrathen, nicht errathen.

Unguided, onngheid'-ed, adj. ungeleitet, ungeführt, nicht zurechte gewieſen; das nicht regieret wird.

Unguiltineſs, onnghillt'-ineß, S. die Unſchuld.

Unhabitable, onnhább'-itábl', adj. unbewohnlich, das niemand zur Wohnung aufnehmen kann.

Unhabitableneſs, onnhább'-itábl'neß, S. die Unbewohnlichkeit.

Unhabited, onnhább'-ited, adj. unbewohnt.

Unhácked, onnhäckt', adj. nicht gehackt oder gehauen, nicht ſchartig.

to Unhá'ft, tu onnhäft', v. a. einen Haft, Stiel oder Hals von einem Inſtrument abziehen.

Unhafting, onnhäft'-ing, S. das Abziehen eines Heftes, Stieles oder Halſes von einem Inſtrumente.

to Unhal'low, tu onnhäl'-lo, v. a. entheiligen, verunehren, entweihen.

Unhal'lowed, onnhäl'-lo'd, adj. entheiliget, entehret, entweihet.

Unhal'lowing, onnhäl'-loing, S. die Entheiligung, Entweihung, Entehrung.

to Unhálter, tu onnhahl'-törr, v. a. die Halfter abnehmen.

Unháltered, onnhahl'-törr'd, adj. die Halfter abgezogen, abgeſtreift.

to Unhand, tu onnhänd', v. a. von der Hand losmachen.

unhand me, laß mich gehen, haltet mich nicht auf.

Unhandled, onnhän'-dl'd, adj. unberührt, unangetaſtet.

Unhandſome, onnhänn'-ſomm, adj. 1) nicht hübſch, unannehmlich, nicht ſchön, garſtig, häßlich, ungeſtalt. 2) unehrbar, ſchändlich. 3) nicht aufrichtig, nicht freymüthig.

Unhandſomely, onnhänn'-ſommli, adv. 1) auf eine unzierliche, unliebliche, häßliche, unanſtändige, ungeſchickte Art. 2) auf eine unredliche, unedele, unfreymüthige, unanſtändige Art.

Unhandſomeneſs, onnhänn'-ſommneß, S. 1) die Häßlichkeit, der Mangel an Schönheit. 2) Mangel an Zierde, an Nettigkeit. 3) die Unaufrichtigkeit, Unredlichkeit, Schändlichkeit.

Unhandy, onnhänd'-i, adj. ungeſchickt, tölpiſch.

to Unhang, tu onnhäng', v. a. abnehmen, herunternehmen, abhängen.

Unhanged, onnhäng'd', adj. ungehängt, nicht gehängt; nicht an den Galgen gehängt.

Unhap, onnhäpp', S. Unglück, übles Schickſal.

Unhappied, onnhäp'-pi'd, adj. unglücklich gemacht, verunglückt.

Unhappily, onnhäp'-pili, adv. ungücklicher Weiſe, auf eine trübſelige, erbärmliche, unglückſelige Art.

Unhappineſs, onnhäp'-pineß, S. 1) der unglückſelige Zuſtand, das Unglück, Elend. 2) das Mißgeſchick, widrige Schickſal, Unglück. 3) ein nachtheiliger, ſchädlicher Streich.

Unhappy, onnhäp'-pi, adj. 1) trübſelig, elend, unglücklich, unglückſelig. 2) nachtheilig, ſchädlich, leichtfertig, unordentlich; (in dieſen Bedeutungen ſelten).

to Unhar'bour, tu onnhär'-borr, v. a. das Wild aus ſeinem Lager treiben, aufjagen; überhaupt aus dem Aufenthaltsorte vertreiben.

Unhar'boured, onnhär'-borr'd, adj. keinen Schutz, keinen Aufenthalt, keine Zuflucht gewährend, den man nicht aufgenommen, dem man keinen Schutz gegeben hat.

Unhar'dened, onnhär'-d'ned, adj. nicht abgehärtet, nicht feſt.

Unhardy, onnhär'-di, adj. weichlich, ſchwach, furchtſam, unentſchloſſen, blöde.

Unhar'med, onnhärm'd', adj. unbeſchädigt, unverlezt.

Unharmful, onnhärm'-full, adj. unſchädlich, unſchuldig.

Unharmònious, onnhärmoh'-nioß, adj. 1) ungleichſtimmend, übellautend, mißhellig. 2) nicht gleichförmig, in keinem Verhältniß mit dem andern.

to

to Unharneſs, tu onnhär'-neß, v. a. 1) abſchirren. 2) entwaffnen, der Rüſtung berauben, ſie ablegen oder abnehmen.

to Unhaſp, tu onnhäſp', v. a. aufhaſpen, aufhäkeln.

Unhaſped, onnhäſp'd', adj. aus- oder aufgehäkelt, aufgemacht.

Unhatched, onnhätſcht', adj. 1) nicht ausgebrütet, unausgebrütet. 2) nicht zu Licht, nicht an den Tag gebracht.

Unhazarded, onnhäz'-ärded, adj. nicht gewagt, nicht in Gefahr geſetzt.

Unhèalable, onnhihl'-äbl', adj. unheilbar.

Unhèaled, onnhihl'd', adj. ungeheilt.

Unhéalthful, onnhelth'-full, adj. ungeſund, ſiech, kränklich.

Unhéalthfully, onnhelth'-fulli, adv. ungeſunder, kränklicher Weiſe.

Unhéalthfulneſs, onnhelth'-fullneß, S. die Ungeſundheit, Kränklichkeit.

Unhéalthily, onnhelth'-ili, adv. kränklich, ungeſund.

Unhéalthy, onnhelth'-i, adj. ungeſund, ſiech, kränklich.

Unhéard, onnherrd oder onnhörr'd, adj. 1) nicht mit dem Ohr verſpüret, nicht gehört. 2) ungehört, nicht vor ſich gelaſſen, den Zutritt nicht verſtattet. 3) unbekannt, nicht in Ruf.

unheard of, von dem man nichts gehört, der in der Dunkelheit lebt, von dem das Gerücht, der Ruf nichts ſagt. 4) unheard of, unerhört, ohne Beyſpiel.

to Unhéart, tu onnhärt', v. a. furchtſam, verzagt machen, abſchrecken.

Unhéarty, onnhärt'-i, adj. nicht herzlich, nicht aufrichtig.

Unhèated, onnhih'-ted, adj. nicht heiß gemacht, nicht geheizt.

Unhèeded, onnhihd'-ed, adj. nicht in Acht genommen, ungeſehen, der Aufmerkſamkeit entgehend, der Aufmerkſamkeit oder Achtung nicht werth gehalten.

Unhèedful, onnhihd'-full, adj. unbehutſam, unbedachtſam, ſorglos.

Unhèedfully, onnhihd'-fulli, adv. unbedachtlicher, unbedachtſamer Weiſe.

Unhèedfulneſs, onnhihd'-fullneß, S. die Unbeſonnenheit, Unbehutſamkeit, Unachtſamkeit.

Unhèedineſs, onnhihd'-ineß, S. die Unachtſamkeit; (wie das vorige).

Unhèeding, onnhihd'-ing, adj. nachläßig, ſorglos, unachtſam.

Unhèedy, onnhihd'-i, adj. vorſchnell, voreilig, unbedachtſam, übereilt.

to Unhèle, tu onnhihl', v. a. entblößen, aufdecken, bloß ſtellen.

Unhelped, onnhelpt', adj. hülflos, unterſtützt, keinen Gehülfen habend.

Unhelpful, onnhelp'-full, adj. keine Hülfe gebend, keinen Beyſtand leiſtend; das nichts hilft, vergeblich.

Unhew'd, onnhuh'd', adj. nicht behauen, unausgepuzt; (auch unhewn).

Unhìdebound, onnheid'-baund, adj. groß, weit, uneingeſchränkt, geräumig.

to Unhinge, tu onnhindſch, v. a. 1) aus den Angeln heben, niederwerfen. 2) mit Gewalt von der Stelle verſetzen. 3) in Unordnung bringen, verwirren.

Unhinged, onnhindſch'd', adj. aus den Angeln gehoben; ſiehe in fernerer Bedeutung das vorherige.

Unhinging, onnhindſch'-ing, S. das Heben aus den Angeln ꝛc. wie vorher.

Unhòlineſs, onnho'-lineß, S. die Unheiligkeit, Gottloſigkeit, Ruchloſigkeit, Verachtung der Religion.

Unhòly, onnho'-li, adj. 1) unehrerbietig gegen heilige Sachen, unheilig. 2) gottlos, ruchlos.

Unhoneſt, onnann'-neſt, adj. unehrlich, ungetreu, unredlich.

Unhonoured, onnann'-norr'd, adj. 1) nicht geehrt, nicht mit Ehrerbietung betrachtet, nicht berühmt, nicht angeſehen. 2) nicht mit Reſpect oder Achtung behandelt.

to Unhood, tu onnhudd', v. a. den Hut, die Haube abnehmen.

Unhooded, onnhudd'-ed, adj. entblößet, ohne Hut oder ohne Haube.

to Unhoodwink, tu onnhudd'-wink, v. a. einem Falken das Häubchen anziehen, abnehmen.

unhoodwinked, die Haube, den Hut abgenommen, entblößet.

to Unhòok, tu onnhuhk', v. a. aus den Haken heben, losmachen, aufhäkeln.

Unhòoked, onnhuhk'd, adj. aufgehakt.

to Unhòop, tu onnhuhp', v. a. die Reifen abnehmen, den Reifrock ausziehen.

Unhooped,

Unhòoped, onnhuhp'd', adj. wovon die Reife abgenommen, den Reifrock ausgezogen oder abgelegt.

Unhòped, onnhohp'd', adj. unhoped for, unverhofft, unerwartet; worauf man sich keine Hoffnung gemacht.

Unhòpeful, onnhohp'-full, adj. von dem man wenig gutes zu hoffen hat; das keinen Raum zu hoffen übrig läßt.

to Unhorſe, tu onnhars', v. a. von einem Pferde herunterschlagen, aus dem Sattel werfen, vom Pferd werfen.

Unhorſed, onnharrs'd', adj. vom Pferd, aus dem Sattel geworfen.

Unhospitable, onnhas'-pitäbl', adj. die Fremden unfreundlich aufnehmend, nicht gastfrey behandelnd, grausam, barbarisch.

Unhoſtile, onnhas'-till, adj. nicht feindlich, das nicht von Feinden kömmt; keinem Feind zugehörend.

to Unhouſe, tu onnhaus', v. a. aus dem Hause, aus der Wohnung vertreiben.

Unhoúſed, onnhauß'd', adj. 1) ohne Heimath, dem es an einem Hause fehlet. 2) der keinen bestimmten Aufenthalt, keine bleibende Stelle hat.

Unhoúſeled, onnhau'-ßl'd, adj. ohne die Sacramente erhalten zu haben.

Unhumbled, onnomm'-bl'd, adj. nicht gedemüthiget, ungedemüthiget, den Schande nicht gerühret.

Unhurt, onnhorrt', adj. unverletzt.

Unhurtful, onnhorrt'-full, adj. unschädlich, das keinen Schaden thut, unschuldig.

Unhurtfully, onnhorrt'-fulli, adv. ohne Schaden, ohne Nachtheil, auf eine unschädliche, unschuldige Art.

Unhuſbanded, onnhoß'-bänded, adj. 1) ungebauet. 2) nicht zu Rathe gehalten.

to Unhuſk, tu onnhoſk', v. a. die Hülse oder Schale abmachen, abschälen.

Unicorn, ju'-nikahrn, S. 1) das Einhorn, ein Thier das nur ein Horn hat. 2) ein großer Vogel mit einem Horn. 3) eine Kutsche die von drey Pferden gezogen wird, davon das eine voran gespannt ist.

Uniform, ju'-nifahrm, adj. einförmig, gleichförmig, das in seiner Ordnung bleibt, sich selbst immer gleich bleibt.

Uniformity, junifahr'-miti, S. 1) die Einförmigkeit, Gleichförmigkeit. 2) die Uebereinstimmung mit einem Muster, die Aehnlichkeit des einen mit dem andern.

Uniformly, ju'-nifahrmli, adv. ohne Veränderung, einförmiglich; ohne Verschiedenheit des einen von dem andern.

to Unify, tu ju'-nifei, v. a. vereinigen, versöhnen, aussöhnen.

Unimaginable, onnimmäd'-dschinäbl', adj. unbegreiflich, das man sich nicht denken kann.

Unimaginably, onnimmäd'-dschinäbli, adv. in einem nicht zu begreifenden Grade.

Unimitable, onnimm'-itäbl', adj. unnachahmlich.

Unimmortal, onnimmahr'-täll, adj. nicht unsterblich, sterblich.

Unimpairable, onnimpäh'-räbl', adj. das nicht kann geschwächt oder verringert werden.

Unimpaired, onnimpähr'd', adj. ungeschwächt, unverringert.

Unimplored, onnimplohr'd', adj. ungebeten, ungesucht.

Unimployed, onnimplai'd', adj. ungebraucht, unangewandt

Unimportant, onnimpohr'-tänt, adj. nicht wichtig, keine wichtige Mine annehmend, nicht groß oder vornehm thuend.

Unimportuned, onnimpartjuhn'd', adj. unangetrieben, ungenöthiget, nicht anhaltend geplagt oder nicht zur Willfahrung gequälet; nicht lästig gefallen.

Unimprovable, onnimpruhw'-äbl', adj. das sich nicht verbessern läßt, einer Verbesserung unfähig.

Unimprovableneſs, onnimpruhw'-äbl'neß, S. die Unfähigkeit des Wachsthumes, der Zunahme oder der Verbesserung.

Unimproved, onnimpruhw'd', adj. 1) nicht gelehrter gemacht, nicht gelehret, nicht gebessert durch Unterricht. 2) der nichts gelernt. 3) nicht verbessert, nicht besser gemacht.

Uniclined, onninklein'd', adj. der zu nichts geneigt ist, der keine Lust noch Liebe zu etwas hat.

Unincreaſable, onninkrih'-säbl', adj. das nicht zu vermehren ist, nicht größer werden kann, das keinen Zuwachs zuläßt.

Unin-

Unindebted, onnindet'-ted, adj. der nichts schuldig ist, in keinen Schulden steckt.

Unindifferent, onnindif'-ferent, adj. nicht gleichgültig, partheyisch, sich auf eine Seite neigend.

Uninduſtrious, onnindoß'-trioß, adj. unfleißig, nachläſſig, nicht arbeitſam.

Uninflamable, onninflām'-măbl', adj. unentzündbar, das nicht in Brand geſteckt werden kann, unverbrennlich.

Uninflāmed, onninflāhm'd', adj. nicht entzündet, nicht in Flammen oder in Brand geſezt.

Uninfluenced, onninn'-fliuenſ'd, adj. uneingenommen, ohne Einfluß.

Uninformed, onninfahrm'd', adj. 1) ungelehrt, ununterrichtet. 2) unbelebt, unangefeuert.

Uningāged, onningāhdſch'd', adj. uneingelaſſen, unverbunden, nicht verpfändet; ſiehe Unengaged.

Uningenuous, onnindſchenn'-juoß, adj. treulos, unredlich, unedel, nicht freymüthig, falſch, nicht aufrichtig.

Uninhabitable, onninhābb'-itābl', adj. unbewohnbar, nicht zu bewohnen.

Uninhabitableneſs, onninhābb'-itābl'-neß, S. die Unbewohnbarkeit, die Unfähigkeit bewohnt zu werden.

Uninhabited, onninhābb'-ited, adj. unbewohnt, keine Einwohner habend.

Uninjured, onninn'-dſchjuhr'd, adj. unverlezt, keinen Schaden gelitten, oder ohne Schaden genommen zu haben, ohne Beleidigung.

Uninſcribed, onninſkreibd', adj. das keine Aufſchrift hat.

Uninſpired, onninſpeir'd', adj. unbegeiſtert, uneingegeben, das keine übernatürliche Belehrung oder Erleuchtung bekommen hat.

Uninſtituted, onninn'-ſtitjuted, adj. uneingeſezt, uneingerichtet.

Uninſtructed, onninſtrock'-ted, adj. ununterrichtet, nicht durch Unterricht geholfen.

Uninſtructive, onninſtrock'-tiww, adj. ununterrichtend, nicht belehrend.

Unintelligent, onnintel'-lidſchent, adj. nicht einſichtsvoll, nicht geſchickt, unverſtändig; unverſtändlich.

Unintelligibility, onnintellidſchibill'-iti, S. die Unverſtandlichkeit.

Unintelligible, onnintel'-lidſchibl', adj. unverſtändlich.

Unintelligibly, onnintel'-lidſchibli, adv. auf eine unverſtändliche Weiſe.

Unintelligibleneſs, onnintel'-lidſchibl'neß, S. die Unverſtändlichkeit; wie Unintelligibility.

Unintentional, onnintenn'-ſchonnāll, adj. unvorſetzlich, nicht abſichtlich.

Unintereſſed, onninn'-tereßed, } adj.
or
Unintereſted, onninn'-tereſted, } adj.
kein Intereſſe habend, uneigennützig, unpartheyiſch.

Unintermitted, onnintermit'-ted, adj. unabläßlich, ununterbrochen, fortdaurend.

Unintermixed, onnintermickſt', adj. unvermiſcht, unvermengt.

Uninterrupted, onninterropp'-ted, adj. ununterbrochen, nicht abgebrochen.

Uninterruptedly, onninterropp'-tedli, adv. ohne Unterbrechung, in eins fort.

Uninthrālled, onninthrahl'd', adj. frey, unter keiner Dienſtbarkeit.

Unintrèatable, onnintrih'-tābl', adj. unerbittlich.

Unintrenched, onnintrenſcht', adj. nicht verſchanzt, unbefeſtigt.

Uninveſtigable, onninweſ'-tigābl', adj. unerforſchlich, nicht ausfindig zu machen.

Uninvìted, onninwei'-ted, adj. nicht eingeladen, nicht gebeten.

to Unjoin, tu onndſchain', v. a. ſcheiden, trennen, von einander abſondern.

Unjoint, onndſchaint', adj. von einander geſchieden, getrennet.

to Unjoint, tu onndſchaint', v. a. zergliedern, zertheilen, von einander theilen.

Unjointed, onndſchain'-ted, adj. von einander geſondert, geſchieden, getrennt; keine zuſammengefügte Gelenke habend.

Union, ju'-nionn, S. 1) die Vereinigung, Zuſammenfügung mehrerer Dinge in eins.

2) die Einigkeit, Einmüthigkeit, Eintracht; Uebereinſtimmung der Gemüther, des gegenſeitigen Intereſſes ꝛc.

3) eine Perle; (dieſes iſt jezt veraltet).

the King ſhall drink to Hamlet's better Breath, and in the Cub an *Union* ſhall he throw, — und in den Becher ſoll er eine Perle werfen.

Shakeſpear's Hamlet.

4) Union, bedeutet in den Rechten, die Vereinbarung zweyer Kirchen in eine, die Combination oder Verbindung.

Uni'parous, juni'=päroß, adj. das nur ein Junges auf einmal bringt.

'Uniſon, ju'=niſonn, S. 1) die Gleichſtimmung zweyer Noten, Saiten ꝛc. in einem Ton, der Einklang, oder wenn eine Saite einerley Ton mit einer andern hat.
2) eine einzelne unveränderte Note.

'Unit, ju'=nit, S. die Zahl eins, die geringſte Zahl, eine einzelne Zahl, Einheit.

Unitable, juneï'=täbl', adj. das man vereinigen kann.

Unitärian, junitäh'=riän, S. der nur eine Perſon in der Gottheit glaubt.

to Unite, tu juneit', v. a. 1) zwey oder mehrere in eins vereinigen.
2) übereinſtimmig, verträglich machen.
3) aneinanderhängend, klebend machen.
4) aneinanderfügen, miteinander verbinden.
5) zu einem gemeinſchaftlichen Intereſſe verbinden.

to Unite, tu juneit', v. n. 1) gemeinſchaftlich zu Werke gehen, ſich zu einer Handlung verbinden, vereinigen, übereinſtimmen.
2) miteinander vereiniget ſeyn, ſich vereinigen, vereinbart ſeyn.
3) in eins zuſammenwachſen, eins werden.

United, juneï'=ted, adj. vereiniget, miteinander verbunden.

Unitedly, juneï'=tedli, adv. vereinigt, zugleich.

Uniter, juneï'=törr, S. die Perſon oder Sache, welche vereiniget, verbindet.

Uniting, juneï'=ting, S. das Vereinigen, Verbinden, die Vereinigung.

Unition, juniſch'=onn, S. die Handlung oder das Vermögen zu verbinden, zu vereinigen; die Vereinigung, Verbindung; die Vereinigung ſolcher ſo vorher getrennt waren.

'Unitive, ju'=nitiww, adj. vereinigend, das Vermögen zu verbinden habend.

'Unity, ju'=niti, S. 1) die Einheit, der Zuſtand eins zu ſeyn.
2) die Einigkeit, Verbindung, Vereinigung.
3) die Gleichförmigkeit, die Uebereinſtimmung.
4) der Grundſatz eines Schauſpiels, wornach die Ordnung oder der Inhalt der Geſchichte und die Schicklichkeit oder der Anſtand der Vorſtellung gewahret oder erhalten werden muß.
5) die Vereinbarung (in den Rechten.)

'Univalve, ju'=niwälw, adj. eine Schale habend, einſchälig.

Unjudged, onndſchodſch'd', adj. unentſchieden, nicht ausgemacht.

Univerſal, juniwerr'=ſäll, adj. 1) allgemein, ſich auf alles erſtreckend.
2) ganz. 3) nicht beſonders, alles in ſich faſſend.

Univerſal, juniwerr'=ſäll, S. das Ganze, das allgemeine Syſtem der ganzen Welt.

Univerſaliſt, juniwerr'=ſälliſt, S. der die allgemeine Gnade Gottes glaubt.

Univerſality, juniwerrſäll'=iti, S. die Allgemeinheit, die Erſtreckung auf das Ganze.

Univerſally, juniwerr'=ſälli, adv. allgemein, insgemein, durchgehends, durchs Ganze, ohne Ausnahme.

Univerſalneſs, juniwerr'=ſällneß, S. wie Univerſality.

'Univerſe, ju'=niwerrs, S. das allgemeine Syſtem der Dinge, die ganze Welt.

Univerſity, juniwerr'=ſiti, S. eine hohe Schule, Univerſität.

Univocal, juniww'=okäll, adj. 1) das nur einerley Meinung oder Bedeutung hat.
2) gewiß, regelmäßig, immer einerley Inhalt verfolgend.

Univocally, juniw'=wokälli, adv. 1) in einem Ausdruck, in einerley Sinn.
2) von einerley Art.

Unjoyous, onndſchaï'=oß, adj. nicht fröhlich, nicht aufgeräumt, traurig.

Unjuſt, onndſchoſt', adj. unbillig, ungerecht, widerrechtlich.

Unjuſtifiable, onndſchoß'=tifeiäbl', adj. nicht zu rechtfertigen, nicht zu vertheidigen, unverantwortlich.

Unjuſtifiableneſs, onndſchoß'=tifeiäbl'neß, S. die nicht zu rechtfertigende Eigenſchaft, die Unverantwortlichkeit.

Unjuſtifiably, onndſchoß'=tifeiäbli, adv. auf eine nicht zu rechtfertigende oder nicht zu vertheidigende Art, unverantwortlicher Weiſe.

Unjuſtly, onndſchoſt'=li, adv. auf eine dem Recht zuwiderlaufende Art, unbilliger, ungerechter Weiſe.

Unkard, onn'=kärd, adj. einſam, ſtill, verdrießlich; (ungewöhnlich).

Unkardneſs, onn'=kärdneß, S. die Einſamkeit, die Stille.

Unkempt, onnkempt', adj. ungekämmt; (veraltet).

to

to Unkennel, tu onnken'=nil, v. a. 1) einen Fuchs aus ſeinem Bau oder Loche treiben. 2) aus ſeinem geheimen Orte verſcheuchen.

Unkennelled, onnken'=nill'd, adj. aus dem Bau, aus dem Loche getrieben.

Unkent, onnkennt', adj. unbekannt.

Unkept, onnkept', adj. 1) nicht behalten, nicht beybehalten. 2) nicht beobachtet, nicht befolgt.

Unkind, onnkeind', adj. ungeneigt, nicht günſtig, nicht wohlthätig; unfreundlich, nicht liebreich.

Unkindly, onnkeind'=li, adj. 1) unnatürlich, wider die Natur. 2) bösartig, nicht günſtig, nicht vortheilhaft.

Unkindly, onnkeind'=li, adv. 1) ohne Zuneigung, auf eine undienſthafte, liebloſe Art, unfreundlicher Weiſe. 2) auf eine der Natur entgegengeſezte Art.

Unkindneſs, onnkeind'=neß, S. die Ungeneigtheit, Unfreundlichkeit, Liebloſigkeit.

to Unking, tu onnking', v. a. einen König abſetzen, ihm die königliche Würde nehmen.

Unkinged, onnking'd, adj. der königlichen Würde beraubt.

Unkiſſed, onnkiſt', adj. ungeküßt.

Unkle, ſiehe Uncle, der Vater oder Mutter Bruder.

Unknightly, onnneit'=li, adj. einem Ritter nicht geziemend, gegen die Ritterwürde.

to Unknit, tu onnitt', v. a. aufknüpfen, auflöſen, öffnen, entwickeln, etwas geſtricktes oder gewebtes zerfaſen.

Unknit or Unknitted, onnit'=ted, adj. aufgeknüpft, aufgewickelt, zerfaſet ꝛc.

Unknitting, onnit'=ting, S. das Aufknüpfen eines Knoten; ſiehe ferner to Unknit.

to Unknow, tu onnnoh', v. a. aufhören zu wiſſen.

Unknowable, onnnoh'=åbl', adj. das man nicht wiſſen kann.

Unknowing, onnnoh'=ing, adj. 1) unwiſſend, unbewußt. 2) nicht geübt, nicht fähig, nicht tüchtig.

Unknowingly, onnnoh'=ingli, adv. unwiſſentlich, ohne Kenntniſſe.

Unknown, onnnohn', adj. 1) unbewußt, unbekannt.

'tis not unknown to you, es iſt euch nicht unbekannt, nicht unbewußt.

2) größer als man es ſich denkt.

the Planting of Hemp and Flax would be an unknown Advantage to the Kingdom, — würde dem Königreich größere Vortheile gewähren als man es ſich denkt.

3) keinen Umgang mit dem andern Geſchlecht habend.

I am yet unknown to Woman, ich habe noch kein Weib erkannt.

4) ohne Mittheilung, ohne daß man dem andern, ſein Vorhaben wiſſen läßt.

unknown to him, ohne ſein Vorwiſſen.

Unkward, ſiehe Unkard.

Unlàboured, onnlåb'=borr'd, adj. 1) durch Arbeit nicht hervorgebracht, nicht bearbeitet. 2) durch Bearbeitung nicht gebauet, ungebauet. 3) freywillig, ungezwungen.

to Unlàce, tu onnlåhs', v. a. 1) etwas, das mit Schnüren zugemacht iſt, öffnen, die Schnürbruſt oder das Kleid eines Frauenzimmers aufſchnüren. 2) der Zierden berauben.

Unlàced, onnlåhſt', adj. aufgeſchnürt.

to Unlàde, tu onnlåhd', v. a. entladen, der Laſt, der Bürde entledigen, abladen, ausladen.

Unlàded, onnlåh'=ded, } adj. entladen, der Bürde entledi-
or } get, abgeladen,
Unlàden, onnlåh'=d'n, } ausgeladen.

Unlàid, onnlåhd', adj. 1) nicht gelegt, nicht feſtgeſtellt. 2) nicht beruhiget, nicht geſtillet, nicht unterdrückt.

Unlamented, onnlåment'=ed, adj. nicht beklagt, unbeklagt, unbeweint.

to Unlatch, tu onnlåtſch', v. a. aufklinken, durch das Aufheben der Klinke öffnen.

Unlaúdable, onnlah'=dåbl', adj. das nicht zu loben, nicht zu rühmen iſt.

Unlawful, onnlah'=full, adj. unrechtmäßig, wider die Geſetze, durch die Geſetze nicht erlaubt.

Unlawfully, onnlah'=fulli, adv. 1) auf eine den Rechten oder Geſetzen zuwiderlaufende Art, unrechtmäßiger Weiſe. 2) unlawfully begotten, außer der Ehe, nicht in der Ehe erzeugt.

Unlawfulneſs, onnlaw'=fullneß, S. 1) die Unrechtmäßigkeit, Geſetzwidrigkeit; der Zuſtand, da etwas nicht erlaubt iſt. 2) der Stand der unehelichen Geburt.

to

to Unlearn, tu onnlern' oder onnlärn', v. a. vergessen, verlernen.

Unlearned, onnlärn'd oder onnler'-ned, adj. 1) unwissend, ungelehrt, nicht unterrichtet, nicht belehrt. 2) nicht durch das Studium erlangt, ungelehrt. 3) einem gelehrten Mann nicht anständig.

Unlearnedly, onnler'-nedli, adv. unwissender Weise, auf eine ungelehrte Weise.

Unlearnedneſs, onnler'-nedneß, S. die Unwissenheit, Ungelehrsamkeit.

Unlearnt, onnlernt' oder onnlärnt', part. vergessen, verlernt.

to Unlèash, tu onnlibsch', v. a. losmachen, Hunde von der Kuppel losmachen.

to Unlèave, tu onnlihw', v. a. die Blätter abbrechen, entblättern.

Unlèaved, onnlihw'd', adj. entblättert.

Unleavened, onnlew'-wen'd, adj. ungesäuert, mit keiner gährenden Sache vermischt.

Unlèaving, onnlihw'-ing, S. das Abpflücken.

Unlèiſuredneſs, onnlih'-ßchuredneß, S. der Mangel der Muße oder der Zeit, Geschäffte.

Unleſs, onnleß', conjunct. wenn nicht, dafern (wofern) nicht; es sey dann, ausser, vorausgesezt daß nicht.

Unleſſoned, onnles'-ſ'n'd, adj. nicht unterrichtet.

Unlettered, onnlet'-törr'd, adj. 1) ungelehrt. 2) nicht mit Lettern bezeichnet.

Unlevelled, onnleww'-ell'd, adj. uneben, höckerig, nicht gleich gemacht.

Unlibidinous, onnlibidd'-inoß, adj. nicht wollüstig.

Unlicenſed, onnlei'-ſenſt, adj. keine gehörige Erlaubniß habend; uncensiret, ohne gegebene Freyheit gedruckt.

Unlicked, onnlickt', adj. ungestalt, wüstförmig.

an unlicked Cub, ein ungebildeter, roher, sittenloser, ungeschliffener junger Kerl oder Mensch.

Unlighted, onnlei'-ted, adj. nicht angezündet, nicht erleuchtet, nicht angesteckt.

Unlightſome, onnleit'-ſomm, adj. dunkel, nicht hell, düster, trübe.

Unlike, onnleik', adj. 1) ungleich, unähnlich. 2) unwahrscheinlich.

Unlikelihood, onnleik'-lihudd, or Unlikelineſs, onnleik'-lineß, S. die Unwahrscheinlichkeit, die Schwierigkeit zu glauben.

Unlikely, onnleik'-li, adj. 1) unwahrscheinlich, was billig nicht zu erwarten stehet, oder was man wohl billig nicht erwarten kann. 2) keinen besonderen Ausgang versprechend.

Unlikely, onnleik'-li, adv. unwahrscheinlicher, unglaublicher Weise.

Unlikeneſs, onnleik'-neß, S. die Ungleichheit, Unähnlichkeit.

Unlimitable, onnlimm'-itäbl', adj. das keine Schranken hat, keine Gränzen, keine Schranken zulassend.

Unlimited, onnlimm'-ited, adj. 1) kein Ziel, keine Gränzen, keine Schranken habend; das weder Maß noch Ziel hat. 2) nicht genau bestimmt, nicht durch gehörige Ausnahmen begränzt. 3) nicht eingeschränkt, uneingeschränkt, unbezeichnet, unbestimmt.

Unlimitedly, onnlimm'-itedli, adv. unbegränzter Weise, ohne Gränzen.

to Unline, tu onnlein', v. a. das Futter von einem Kleide herausnehmen.

Unlineal, onnlinn'-iäll, adj. der nicht in die Reihe der Nachfolger kommt, nicht in die Reihe der Nachfolger kommend.

Unlined, onnlein'd', adj. wo das Futter herausgenommen ist.

to Unlink, tu onnlink', v. a. zergliedern, die Gelenke auflösen.

Unliquified, onnlick'-wifeid, adj. ungeschmolzen, unaufgelöset.

to Unload, tu onnlohd', v. a. 1) entladen, abladen, ausladen. 2) was lästig ist ablegen, abwerfen, der Last entledigen.

Unloaded, onnloh'-ded, part. adj. entladen, der Bürde entlediget.

Unloading, onnloh'-ding, S. das Abladen, Entladen, Entledigen.

to Unlock, tu onnlack', v. a. was verschlossen ist öffnen, aufschließen; aufmachen, öffnen überhaupt.

Unlocked, onnlackt', adj. aufgeschlossen, mit keinem Schloß befestiget.

Unlooked (for), onnluhkt', adj. unversehens, unerwartet, unvermuthet.

Unlooped, onnluhp'd', adj. was nicht aufgesteift ist oder wird; (vom Hut).

Unlòosable, onnluhs'-ăbl', adj. das nicht loszumachen iſt.

to Unlòose, tu onnluhs', v. a. auflöſen, aufknüpfen oder losbinden.

to Unlòose, tu onnluhs', v. n. in Stücken zerfallen, jede Vereinigung und Verbindung auflöſen.

NB. die Partikel Un bezeichnet eine Negation, wornach alſo to Unloose binden oder befeſtigen heißen müßte; allein es wird von den beſten Autoren für auflöſen gebraucht; als

the Latchet of his Shoes I am not worthy to ſtoop down and unloose, ich bin nicht würdig, daß ich mich vor ihm bücke und ihm die Riemen ſeiner Schuhe auflöſe.

Unlòosed, onnluhs'd', part. adj. aufgelöſet, losgebunden.

Unlórdly, onnlărd'-li, adj. nicht herriſch, nicht wie es ſich für einen großen Herrn geziemet.

Unlòsable, onnluhß'-ăbl', adj. nicht zu verlieren; (ein Wort das ſelten gebraucht wird).

Unlov'ed, onnloww'd', adj. nicht geliebt.

Unlovelineſs, onnloww'-lineß, S. die Unliebenswürdigkeit, die Unfähigkeit Liebe zu erwecken.

Unlovely, onnloww'-li, adj. was nicht Liebe erwecken kann, unlieblich, nicht liebenswürdig.

Unloving, onnloww'-ing, adj. unfreundlich, nicht geneigt, unhold.

Unluck, onnlock', S. Unglück; beſſer ill Luck.

Unluckily, onnlock'-ili, adv. unglücklicher Weiſe, durch Unglück.

Unluckineſs, onnlock'-ineß, S. die Unglückſeligkeit, die unglückliche Beſchaffenheit.

Unlucky, onnlock'-i, adj. 1) unglücklich, unglückſelig; Ungemach, Unglück hervorbringend.

2) unglückſelig, elend, trübſelig, öfteren Unglücksfällen unterworfen.

3) voller Unheil, ſchadenfroh, ſchalkhaft.

4) Unglück verkündigend.

Unluſtrous, onnloß'-troß, adj. an Glanz fehlend, nicht glänzend, düſter, dunkel.

to Unlùte, tu onnljuht', v. a. etwas verlutirtes aufmachen, den Leim davon abſchneiden.

Unlùted, onnljuht'-ed, adj. da die Lute (der Kohlenleim von einem chymiſchen Geſchirr) hinweggethan iſt.

Unmàde, onnmähd', adj. 1) noch nicht gebildet, nicht geſchaffen.

2) der Form oder der Eigenſchaften beraubt.

3) ungemacht, was zu machen unterlaſſen worden.

to Unmàil, tu onnmähl', v. a. den Panzer ausziehen, ablegen.

Unmàimed, onnmähm'd', adj. keines weſentlichen Theils beraubt, nicht verſtümmelt.

Unmàkable, onnmäh'-käbl', adj. was unmöglich zu machen iſt, unmachbar.

to Unmàke, tu onnmähk', v. a. der Eigenſchaften, die eine Sache zuvor gehabt, berauben, ſie vernichten, wegnehmen; der Form oder des Weſens berauben.

to unmake a King, einen König abſetzen.

to Unman', tu onnmänn', v. a. 1) einem menſchlichen Weſen die weſentlichſten Eigenſchaften rauben; (z. B. die Vernunft.)

2) entmannen, der Mannheit berauben.

3) die Entſchloſſenheit benehmen, muthlos machen, weibiſch machen.

Unmanageable, onnmänn'-idſchăbl', adj. 1) unlenkſam, unbändig, nicht leicht zu regieren. 2) nicht leicht mit der Hand zu ſchwenken.

Unmanaged, onnmänn'-idſch'd, adj. 1) nicht abgerichtet, nicht unterrichtet, nicht erzogen.

2) nicht zugeritten; (von einem Pferde auf der Reitbahn.)

Unmanlineſs, onnmänn'-lineß, S. die einem Manne unanſtändige weibiſche Art.

Unmanlike, onnmänn'-leik, or Unmanly, onnmänn'-li, adj.

1) einem menſchlichen Weſen unanſtändig, nicht geziemend.

2) unmännlich, weibiſch, ſich für einen Mann nicht ſchickend.

Unmanned, onnmänn'd', adj. entmannet, verſchnitten.

Unmannered, onnmän'-nörr'd, adj. roh, unhöflich, grob, ungeſittet.

Unmannerlineſs, onnmän'-nörrlineß, S. die Ungezogenheit, das ungeſittete, unhöfliche Weſen; das ſchlechte Betragen.

Unman-

Unmannerly, onnmän'-nörrli, adj. ungeſittet, unſittig, unſittſam, unhöflich, ſchlecht erzogen, ungezogen.

Unmannerly, onnmän'-nörrli, adv. auf unmanierliche, ungeſittete, unhöfliche Art.

Unmanùred, onnmänjuhr'd', adj. ungebauet, ungedünget.

Unmarked, onnmärkt', adj. unbemerkt, nicht beobachtet.

Unmarried, or Unmarry'd, onnmär'-rid, adj. unverheyrathet.

to Unmarry, tu onnmär'-ri, v. a. eine Heyrath trennen, aufheben, ſcheiden.

to Unmask, tu onnmäſk', v. a. u. v. n. 1) entlarven, die Larve abnehmen, abziehen. 2) jede Art von Verkleidung ablegen.

Unmasked, onnmäſk'd', adj. entlarvet, ohne Maske, bloß.

to Unmast, tu onnmäſt', v. a. den Maſtbaum eines Schiffes abſchlagen, ein Schiff entmaſten.

Unmasted, onnmäſt'-ed, adj. ohne Maſtbaum, entmaſtet.

Unmasterable, onnmäs'-törrabl', adj. unbezwinglich, unüberwindlich.

Unmastered, onnmäs'-törr'd, adj. unübermeiſtert, unbezwungen, unüberwunden.

to Unmat, tu onnmätt', v. a. die Matte, die Strohdecke hinwegnehmen.

to Unmatch, tu onnmätſch', v. a. entpaaren, die gleichen Sorten zerreißen.

Unmatchable, onnmätſch'-åbl', adj. das ſeines Gleichen nicht hat, dem nichts gleich kommt, unvergleichlich.

Unmatched, onnmätſcht', adj. ſeines Gleichen nicht habend; auch ungleich gepaaret.

Unmèaning, onnmih'-ning, adj. ohne Verſtand und Meinung, keine Meinung ausdrückend, unverſtändlich.

Unmeant, onnment', adj. ohne Beabſichtigung, nicht beabſichtiget.

Unmeasurable, onnmeßch'-örrabl', adj. unermeßlich, unbegränzt, gränzenlos.

Unmeasurableneſs, onnmeßch'-örrabl'neß, S. die Unermeßlichkeit.

Unmeasurably, onnmeßch'-örrabli, adv. unermeßlicher, unendlicher Weiſe.

Unmeasured, onnmeßch'-jur'd, adj. 1) unermeßlich, unendlich. 2) nicht gemeſſen, ungemeſſen; ohne Maß.

Unmeddled, onnmed'-dl'd, adj. unangerühret, unberührt, unangetaſtet, unverändert.

Unmèet, onnmiht', adj. unſchicklich, ungeziemend, ungeſchickt, unfüglich, undienlich, unbequem.

Unmèetneſs, onnmiht'-neß, S. die Unſchicklichkeit, Unanſtändigkeit, Unfüglichkeit.

Unmellowed, onnmel'-loh'd, adj. noch nicht völlig reif, noch unreif.

Unmelted, onnmelt'-ed, adj. unzerſchmelzt, unzerſchmolzen, ungeſchmolzen, unzerlaſſen.

Unmentioned, onnmenn'-ſchon'd, adj. unerwähnt, unerinnert, nicht genennt.

Unmerchantable, onnmer'-tſchäntäbl', adj. das nicht abgehet, ungangbar, unverkaufbar.

Unmerciful, onnmerr'-ſifull, adj. 1) grauſam, ſtreng, unbarmherzig. 2) ungewiſſenhaft, fühllos.

Unmercifully, onnmerr'-ſifulli, adv. ohne Barmherzigkeit, ohne menſchliches Gefühl.

Unmercifulneſs, onnmerr'-ſifullneß, S. Unbarmherzigkeit, Grauſamkeit, Mangel an menſchlichem Gefühl.

Unmeritable, onnmerr'-itäbl', adj. kein Verdienſt habend.

Unmerited, onnmerr'-ited, adj. nicht verdient, nicht anders als durch Gunſt erlangt, ohne Verdienſt.

Unmeritedneſs, onnmerr'-itedneß, S. die Unverdientheit, Unwürdigkeit.

Unmilked, onnmilkt', adj. ungemolken.

Unmìnded, onnmeind'-ed, adj. nicht in Acht genommen, nicht geachtet, nicht betrachtet, unbedacht.

Unmìndful, onnmeind'-full, adj. unachtſam, unvorſichtig, unbedachtſam, nachläßig.

Unmìndfulneſs, onnmeind'-fullneß, S. die Unbedachtſamkeit, Unachtſamkeit, Unvorſichtigkeit, Nachläßigkeit.

to Unmingle, tu onnming'-gl', v. a. vermiſchte Dinge abſondern.

Unmingleable, onnming'-gläbl', adj. das ſich nicht vermiſchen läßt.

Unmingled, onnming'-gl'd, adj. rein, unvermiſcht, nicht mit etwas hinzugebrachten verfälſcht.

Unmìry, onnmei'-ri, adj. unbeſchmuzt, unbeſudelt.

Unmitigated, onnmitt'-igähted, adj. ungemildert, nicht gemindert.

Unmixed, or Unmixt, onnmickſt', adj. rein, unvermiſcht, mit keiner Sache vermiſcht.

Unmòaned, onnmohn'd', adj. unbeweint, unbeklagt.

Unmoiſt, onnmaiſt', adj. nicht feucht, trocken.

Unmoiſted, or Unmoiſtened, onnmaiſt'-ed, onnmaiſ'n'd, adj. unangefeuchtet, unbefeuchtet.

Unmoleſted, onnmoleſt'-ed, adj. frey von Störung, unbeläſtiget, nicht beunruhiget.

to Unmòor, tu onnmuhr', v. a. ein Schiff von Anker und Seilen losmachen, die Anker einnehmen, lichten.

Unmòored, onnmuhr'd', adj. ankerlos, die Anker eingezogen.

NB. Prior ſcheint dieſes Wort für Anker werfen gebraucht zu haben, als ſoon as the Britiſh Ships *unmoor* And jolly Long-boat rows to Shore, — die Anker werfen oder fallen laſſen ꝛc.

Unmoralized, onnmarr'-åleißd, adj. nicht zur Tugend angehalten, ungeſittet; ununterrichtet durch Moral.

Unmortgaged, onnmar'-gåbdſch'd, adj. nicht verſezt, nicht zum Pfande gegeben.

Unmortified, onnmar'-tifeid, adj. nicht durch Sorge, Gram, Verdruß und Strenge unterdrückt, nicht getödtet.

Unmòveable, onnmuhw'-åbl', adj. unbeweglich, was nicht bewegt oder verändert werden kann.

Unmòveableneſs, onnmuhw'-åbl'neß, S. die Unbeweglichkeit.

Unmòved, onnmuhw'd', adj. 1) unbewegt, nicht von einem Ort zum andern gebracht.

2) den Vorſatz oder Entſchluß nicht geändert.

3) nicht gerührt, nicht durch Leidenſchaft bewegt.

4) durch Zorn oder Leidenſchaft unverändert.

Unmòving, onnmuh'-wing, adj. 1) keine Bewegung habend, unbeweglich.

2) keine Gewalt habend die Leidenſchaften zu erregen, nicht rührend.

to Unmòuld, tu onnmohld', v. a. eine andere Geſtalt geben, die Form verändern.

Unmòurned, onnmohrn'd', adj. unbeklagt, unbeweint, unbetrauert.

to Unmuffle, tu onnmof'-fl', v. a. entmummen, das Tuch oder den Schleyer vom Geſicht hinwegnehmen.

to Unmuzzle, tu onnmoß'-ßl', v. a. den Maulkorb abnehmen.

Unmuzzled, onnmoß'-ßl'd, adj. das keinen Maulkorb hat, frey.

Unmùſical, onnmju'-ßikåll, adj. nicht harmoniſch, durch Ton nicht gefallend.

to Unnàil, tu onnnåhl', v. a. von dem Nagel losmachen.

Unnàiled, onnnåhl'd', adj. von den Nägeln losgemacht.

Unnàmed, onnnåhm'd', adj. nicht genannt, nicht erwähnt.

Unnatural, onnnät'-tſchjuråll, adj. 1) unnatürlich, wider die Geſetze der Natur, dem Naturtriebe zuwider.

2) ohne das natürliche Gefühl oder ohne die Liebe, welche die Natur eingepflanzt, zu Werke gehend.

3) gezwungen, nicht natürlich; dem wahren Zuſtande der Perſonen oder der Dinge nicht angemeſſen; die Natur nicht vorſtellend.

Unnaturally, onnnät'-tſchiurålli, adv. unnatürlicher Weiſe, wider die Natur.

Unnaturalneſs, or Unnaturallity, onnnät'-tſchiurålleß, onnnät'-tſchiurålliti, S. die unnatürliche Eigenſchaft, die Liebloſigkeit; der Widerſpruch der Natur.

Unnavigable, onnnåww'-igåbl', adj. unſchiffbar, nicht zu beſchiffen.

Unneceſſarily, onnnes'-ſeſſårili, adv. unnöthiger Weiſe, ohne Noth.

Unneceſſarineſs, onnnes'-ſeſſårineß, S. die Unnothwendigkeit, Unnöthigkeit.

Unneceſſary, onnnes'-ſeſſåri, adj. unnöthig, nicht nothwendig, nicht vonnöthen.

Unnèedful, onnnihd'-full, adj. unnöthig.

Unneighbourly, onnneh'-borrli, adj. nicht nachbarlich, unfreundſchaftlich.

Unnerve, onnnerrw'-wät, adj. entkräftet, ſchwach.

to Unnerve, tu onnnerrw', v. a. entkräften, ſchwächen.

Unnerved, onnnerrw'd', adj. entkräftet, ſchwach; ohne Nerven.

Unnèth, Unnethes, onnnith', adv. kaum, mit genauer Noth.

Unnòble, onnnoh'-bl', adj. gemein, unedel, ſchändlich, ſchimpflich.

Unno-

Unnòted, onnnoh'=ted, adj. 1) unbemerkt, nicht geachtet, nicht wahrgenommen, nicht in Acht genommen. 2) nicht geehret, in keinem Ansehen.

Unnumbered, or Unnumbred, onnnomm'=börr'd, adj. unzählbar, ungezählet.

Unobéyed, onnobeh'd', adj. ungehorsamet, ungehorchet.

Unobjected, onnabdscheck'=ted, adj. unvorgeworfen, uneingewendet, nicht als ein Fehler zur Last gelegt.

Unobnoxious, onnabnack'=schoß, adj. keinem Schaden unterworfen oder ausgesezt; nicht unterworfen, nicht bloß gestellt.

Unobsèquiousness, onnabsih'=kwioß'=neß, S. Unwillfährigkeit, Unhöflichkeit, Ungehorsam.

Unobsérvable, onnabßerr'=wäbl', adj. unmerklich, nicht wahrzunehmen, nicht zu entdecken.

Unobsérvant, onnabßerr'=wänt, adj. nicht dienstwillig, nicht willfährig, nicht gehorsam, nicht aufmerksam.

Unobsérved, onnabßerrw'd', adj. nicht bemerkt, nicht beobachtet, nicht befolgt; nicht darauf geachtet.

Unobsérving, onnabßerr'=wing, adj. unaufmerksam, sorglos, nachläßig; unachtsam.

Unobstructed, onnabstrock'=ted, adj. ungehindert, unverhindert, unangehalten, nicht versperrt.

Unobstructive, onnabstrock'=tiww, adj. das keine Hindernisse macht.

Unobtained, onnabtähn'd', adj. nicht erhalten, nicht erlangt, nicht erworben.

Unobvious, onnabb'=wioß, adj. das sich nicht sogleich zeigt oder sehen läßt, das sich nicht so geschwind ereignet.

Unoccupied, onnack'=kjupeid, adj. 1) nicht in Besitz genommen. 2) unbeschäftiget.

Unoffending, onnaffend'=ing, adj. 1) was niemand beleidiget, unschädlich, unschuldig. 2) ohne Sünde, rein, frey von Fehlern oder Schuld.

Unoffered, onnaf'=förr'd, adj. unangeboten.

to Unoil, tu onnail', v. a. das Oel davon nehmen, von Oel befreyen.

Unòpening, onnoh'=p'ning, adj. das sich nicht öffnet, nicht öffnend.

Unoperative, onnapp'=erätiww, adj. das keine Wirkung thut, unnütz.

Unopportune, onnapporrtjuhn', adj. ungelegen; siehe Unseasonable.

Unoppòsed, onnappohßd', adj. unwidersezt, unaufgehalten, durch keine Feindseligkeit verhindert.

Unórderly, onnahr'=dörrli, adj. unordentlich, verworren, ohne Ordnung.

Unórdinary, onnahr'=dinäri, adj. ungewöhnlich.

Unórganized, onnahr'=gänaißd, adj. 1) nicht gebildet, nicht in Ordnung, oder nicht organisiret. 2) mit keinen Organen oder Werkzeugen versehen, die zur Stärkung oder Nahrung der übrigen beytragen, oder keine Theile habend, welche zur Nahrung oder Stärkung der übrigen behülflich sind.

Unoriginal, onnorid'=dschinäll, or Unoriginated, onnorid'=dschinähted, adj. keine Geburt, keinen Abstamm habend, ungezeugt.

Unórthodox, onnahr'=thodacks, adj. irrlehrig, irrig in Glaubenslehren, nicht die reine Lehre haltend oder glaubend.

Unòwed, onnohd', adj. keinen Eigenthümer habend; (wird wenig mehr gebraucht).

Unòwned, onnohn'd', adj. 1) das keinen Eigenthümer hat. 2) das nicht angenommen, nicht anerkannt ist; darauf kein Anspruch gemacht worden.

to Unpack, tu onnpäck', v. a. 1) auspacken, etwas, das zusammengebunden ist, aufmachen. 2) abladen, ausladen, abpacken.

Unpacked, onnpäckt', adj. 1) ausgepackt. 2) nicht durch unrechtmäßige Wege gesammelt.

an unpacked Jury, ein Geschworner der nicht bestochen oder partheyisch ist.

Unpàid, onnpähd', adj. 1) nicht berichtiget, nicht bezahlt, unbezahlt.

unpaid Tradesmen, Handwerksleute, denen man ihren gebührenden oder verdienten Lohn nicht bezahlet hat.

2) unpaid for, dasjenige, wofür der Preis noch nicht bezahlet ist, das man auf Credit genommen hat.

Unpàined, onnpähn'd', adj. keinen Schmerz leidend oder fühlend.

Unpàinful, onnpähn'=full, adj. keinen Schmerz machend oder verursachend.

Unpàinted, onnpähn'=ted, adj. nicht gemahlt, nicht geſchminkt.

Unpalatable, onnpäll'=ätäbl', adj. Ekel erweckend, ekelhaft, unſchmackhaft; unangenehm, Mißfallen erweckend.

Unpàired, onnpähr'd', adj. ungepaart, nicht gepaart.

Unparagoned, onnpär'=ägan'd, adj. das ſeines Gleichen nicht hat.

Unparalleled, onnpär'=ällel'd, adj. ſeines Gleichen nicht habend, dem man ſeines Gleichen nicht zur Seite ſetzen kann, unvergleichlich.

Unpardonable, onnpär'=d'näbl', adj. unverzeihlich, unfähig vergeben zu werden.

Unpardonableneſs, onnpär'=d'näbl'=neß, S. dasjenige, was nicht zu verzeihen iſt; die Unverzeihlichkeit.

Unpardonably, onnpär'=d'näbli, adv. unverzeihlicher Weiſe.

Unpardoned, onnpär'=d'n'd, adj. 1) nicht vergeben oder verziehen. 2) nicht erlaſſen, durch keine geſetzmäßige Verzeihung in Vergeſſenheit gebracht.

Unpardoning, onnpär'=d'ning, adj. nicht verzeihend, der nicht verzeihet, ſtrenge.

Unpàred, onnpähr'd', adj. ungeſchälet.

Unparlimentarineſs, onnpärliment'=ärineß, S. ein Widerſpruch gegen die Verfaſſung des Parlaments, oder eine Beſchaffenheit die gegen die Verfaſſung des Parlaments iſt.

Unparlimentary, onnpärliment'=äri, adj. der Parlamentsordnung nicht gemäß, wider die Regeln des Parlaments.

Unpartable, onnpärt'=äbl', adj. untheilbar, unzertrennlich.

Unpartably, onnpärt'=äbli, adv. auf eine untheilbare, unzertrennliche Art.

Unparted, onnpär'=ted, adj. unabgetheilt, ungetrennt.

Unpartial, onnpär'=ſchäll, adj. unpartheyiſch, redlich; gleichgültig bey einer Sache.

Unpartially, onnpär'=ſchälli, adv. unpartheyiſch, auf eine gleichgültige, unpartheyiſche Weiſe, aufrichtig.

Unpaſſable, onnpäs'=ſäbl', adj. 1) unwegſam, keinen Durchgang oder Uebergang verſtattend. 2) nicht gangbar, nicht current oder nicht curſirend, (von Münzen).

Unpaſſionate, onnpäſch'=onnät, or Unpaſſionated, onnpäſch'=onnätted, adj. unleidenſchaftlich, frey von Leidenſchaft, unpaſſionirt, ruhig, gelaſſen, ſtill, geſetzt; ingleichen unpartheyiſch.

Unpaſſionately, onnpäſch'=onnätli, adv. ohne Leidenſchaft, ohne Hitze; gelaſſener Weiſe.

Unpaſtured, onnpäs'=tſchjur'd, adj. ungeweidet.

Unpathed, onnpädh'd', adj. ungebahnt, durch keinen Gang bezeichnet, wo kein Weg noch Steg iſt.

Unpatterned, onnpät'=törn'd, adj. ohne Muſter oder Exempel.

to Unpàve, tu onnpähw', v. a. das Pflaſter aufheben.

Unpàved, onnpähw'd', adj. da die Pflaſterſteine aufgeriſſen oder aufgenommen ſind.

Unpáwned, onnpahn'd', adj. nicht verſetzt, nicht verpfändet.

Unpèaceable, onnpih'=ſäbl', adj. unfriedlich, zänkiſch, geneigt die Ruhe anderer zu ſtören.

Unpèaceableneſs, onnpih'=ſäbl'neß, S. die Unfriedlichkeit.

Unpèaceably, onnpih'=ſäbli, adv. unfriedlicher, unruhiger Weiſe.

to Unpeg, tu onnpegk', v. a. etwas öffnen das mit einem Pfleck zugeſteckt iſt; den Pflock oder Wirbel heraus nehmen.

Unpegged, onnpegkt', adj. daraus der Pflock genommen.

Unpenetrating, onnpen'=nitráting, adj. undurchdringend.

Unpenſioned, onnpenn'=ſch'n'd, adj. ohne Penſion, ohne Gnadengehalt.

to Unpèople, tu onnpih'=pl', v. a. vom Volk entbloßen, entvölkern.

Unpèopled, onnpih'=pl'd, adj. vom Volk entblößet, entvölkert.

Unperceìvable, onnperſih'=wäbl', adj. unvermerklich, unbegreiflich.

Unperceìved, onnperſihw'd', adj. nicht bemerkt, nicht wahrgenommen, unempfunden, unentdeckt, nicht erkannt.

Unperceìvedly, onnperſih'=wedli, adv. ſo, daß es nicht zu bemerken, oder nicht wahrzunehmen iſt, auf eine unvermerkte Art.

Unperfect, onnperr'=feckt, adj. unvollkommen.

Unperfectneſs, onnperr'=feckteß, S. Unvollkommenheit.

Unper-

Unperfórmed, onnperfahrm'd', adj. unvollbracht, unvollzogen, ungeschehen, unverrichtet.

Unperíshable, onnperr'-ischäbl', adj. unvergänglich, bis in Ewigkeit dauernd.

Unperjured, onnperr'-dschur'd, adj. frey von Meineid, der keinen Meineid, keinen falschen Eid geschworen.

Unperplexed, onnperrpleckst', adj. nicht verwirrt oder verwickelt, nicht verlegen.

Unperspirable, onnperspei'-räbl', adj. das nicht ausdünsten kann.

Unpersuàdable, onnperswäb'-däbl', adj. unerbittlich, nicht zu überreden.

to Unpester, tu onnpes'-törr, v. a. aus einander- oder aufwickeln, ausfitzen.

Unpe-tered, onnpes'-törr'd, adj. entwickelt; ungeplagt.

Unpestering, onnpes'-törring, S. das Entwickeln, Aufwickeln.

Unpetrified, onnpet'-trifeid, adj. nicht versteinert.

Unphilosophical, onnfillossaff'-ikäll, adj. wider die Regeln der Weltweisheit oder der richtigen Vernunft.

Unphilosophically, onnfillossaff'-ikälli, adv. auf eine den Regeln der gesunden Vernunft zuwider laufende Art.

Unphilosophicalness, onnfillossaff'-ikällneß, S. die Unübereinstimmung mit der Philosophie.

to Unphilosophize, tu onnfillaß'-sofeiß, v. a. von der Würde eines Philosophen ausschließen, von dem Character eines Philosophen erniedrigen, absetzen.

Unpiercéable, onnpihrs'-äbl', adj. undurchdringlich.

Unpièrced, onnpihrst oder onnperst', adj. nicht durchdrungen, nicht durchbohret oder durchstochen.

Unpillared, onnpil'-lär'd, adj. der Säulen oder Pfeiler beraubt.

Unpillowed, onnpil'-loh'd, adj. ohne Hauptküssen, dem es an einem Kopfküssen fehlet.

to Unpin, tu onnpinn', v. a. 1) die Stecknadeln von etwas heraus ziehen, was mit Nadeln befestiget ist öffnen oder losmachen.
2) die Pflöcke aus etwas herausziehen.

Unpinioned, onnpinn'-jonn'd, adj. dem die Arme wieder aufgebunden sind.

Unpinked, onnpinkt', adj. nicht mit Nestellöchern bezeichnet.

Unpinned, onnpinn'd', adj. die Nadeln heraus genommen, aufgesteckt; die Pflöcke heraus gezogen.

Unpitied, onnpit'-tid, adj. unbedauert, unbeklagt, mit dem man kein Mitleid hat.

Unpitifully, onnpitt'-ifulli, adv. unbarmherzig, unbarmherziger Weise, ohne Barmherzigkeit.

Unpitying, onnpit'-tiing, adj. kein Mitleid habend, unbarmherzig, grausam.

Unplàced, onnplähst', adj. der keine Stelle oder Bedienung hat.

Unplàgued, onnpläht'd', adj. nicht geplagt, nicht gequälet.

to Unplàit, tu onnpläht', v. a. die Falten ausstreichen.

Unplàited, onnpläht'-ed, adj. da die Falten weggenommen oder ausgemacht sind.

Unplanted, onnplänn'-ted, adj. ungepflanzt, freywillig, ungezwungen.

Unpláusible, onnplah'-ßibl', adj. nicht wahrscheinlich, unwahrscheinlich, was keinen sicheren Anschein hat.

Unpláusive, onnplah'-ßiww, adj. nicht Beyfall gebend, nicht billigend.

Unpleasant, onnpleß'-änt, adj. unangenehm, mißfällig, unruhig, ungemächlich.

Unpleasantly, onnpleß'-äntli, adv. unangenehmer Weise, nicht ergötzend, ungemächlicher Weise.

Unpleasantness, onnpleß'-äntneß, S. die Unannehmlichkeit, Mißfälligkeit; Mangel an Vergnügen gebenden Eigenschaften.

Unplèased, onnplihß'd', adj. mißvergnügt, nicht vergnügt, nicht ergötzt; unzufrieden.

Unplèasing, onnplih'-ßing, adj. unlieblich, unangenehm, mißfallend, kein Vergnügen gewährend, Mißvergnügen erweckend.

Unpliant, onnplei'-änt, adj. unbiegsam, nicht leicht zu lenken, nicht nach dem Willen richtend, halsstarrig.

Unpliantness, onnplei'-äntneß, S. die Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit.

Unplowed, onnplau'd', adj. ungepflügt.

to Unplúme, tu onnplsuhm', v. a. die Federn ausrupfen, der Federn berauben; erniedrigen, entehren, der Zierden berauben.

Unpoetical, onnpoet'=tikäll, or Unpoetick, onnpoet'=ick, adj. unpoetisch, was einem Poeten nicht anstehet.

Unpoliſhed, onnpall'=iſcht, adj. 1) ungeglättet, rauh, unpoliret. 2) nicht gesittet, nicht höflich gemacht, nicht verfeinert.

Unpoliſhedneſs, onnpall'=iſchtneß, S. die ungeglättete, rauhe, rohe, unpolirte Eigenschaft, die Unsittlichkeit.

Unpolìte, onnpoleit', adj. unartig, nicht fein, nicht höflich, oder unhöflich.

Unpolìteneſs, onnpoleit'=neß, S. Grobheit, Unhöflichkeit, Unsittlichkeit.

Unpòlled, onnpohl'd', adj. unbeschoren.

Unpollùted, onnpallju'=ted, adj. unbefleckt, unbesudelt, unverdorben.

Unpopular, onnpapp'=julär, adj. dem Volke nicht gefällig.

Unpòrtable, onnpohrt'=åbl', adj. untragbar, das nicht zu tragen ist.

Unpoſſeſſed, onnpaßßeſt', adj. nicht in Besitz genommen, nicht erhalten, nicht genossen.

Unpoſſeſſing, onnpaßßes'=ſing, adj. nichts besitzend, keine Besitzungen habend; der nichts in Besitz hat.

Unpowerful, onnpau'=örrfull, adj. unvermögend, ohne Macht.

Unpracticable, onnpräck'=tikåbl', adj. unthunlich, was sich nicht thun läßt.

Unpractiſed, onnpräck'=tiſt, adj. 1) nicht durch Uebung und Erfahrung geschickt. 2) ungebraucht, ungeübt, unbekannt.

Unprà̀iſed, onnpråhßt'd', adj. ungepriesen, ungerühmt.

Unprecàrious, onnprikåh'=rioß, adj. unabhängig, eigen, nicht von einem andern abhängend.

Unprecedented, onnpres'=ſidented, adj. ohne Beyspiel, das durch kein Beyspiel gerechtfertiget werden kann.

to Unpredict, tu onnprèdickt', v. a. die Weissagung aufheben, zurücknehmen.

Unpreferred, onnprèferr'd', adj. unbefördert, nicht zu einem höhern Stelle befördert, nicht vorgezogen.

Unpregnant, onnpreg'=nånt, adj. 1) nicht fruchtbar, unfruchtbar. 2) nicht von scharfem Witz oder Verstand; nicht fruchtbar an witzigen Einfällen.

Unprejùdicate or Unprejùdicated, onnprèdſchju'=dikåht, onnprèdſchju'=dikåhted, adj. uneingenommen von Vorurtheilen, unpartheyisch.

Unprejùdicately, onnprèdſchju'=dikåhtli, adv ohne Vorurtheil, ohne vorgefaßte Meinung.

Unprejùdiced, onnpred'=dſchjudiſt, adj. frey von Vorurtheil, von vorgefaßten Meinungen; ohne Vorurtheil.

Unprelatical, onnprèlätt'=ikäll, adj. für einen Prälaten nicht schicklich, einem Prälaten nicht gezlemend.

Unpremeditated, onnprèmedd'=itåhted, adj. nicht vorher bedacht oder überlegt.

Unprepàred, onnprèpåhr'd', adj. 1) unvorbereitet, unzubereitet. 2) durch keine vorherige Maßregeln zubereitet.

Unprepàredneſs, onnprèpåh'=redneß, S. die Unbereitschaft, der unbereitete Zustand.

Unpreposſeſſed, onnprèpaßßeſt', adj. ohne Vorurtheil, frey von Vorurtheil oder von vorgefaßten Meinungen, von keinen vorgefaßten Meinungen eingenommen.

Unpreſided, onnpreß'=ſidented, adj. ohne Vorsitzer.

Unpreſſed, onnpreſt', adj. 1) nicht gepreßt, nicht ausgepreßt. 2) nicht aufgedrungen oder aufgezwungen.

Unpretended to, onnprètenn'=ded tu, adj. darauf man keinen Anspruch oder keine Forderung macht.

Unpretending, onnprètenn'=ding, adj. der keine Vorzüge verlangt, keinen Anspruch auf Vorzüge machend.

Unpretendingneſs, onnprètenn'=dingneß, S. die Sittsamkeit, Bescheidenheit.

Unprevàiling, onnprèwåh'=ling, adj. ohnmächtig, unkräftig, von keiner Kraft oder Stärke.

Unprevented, onnprèwent'=ed, adj. ungehindert, ohne daß man zuvor gekommen.

Unprincely, onnprins'=li, adj. nicht fürstlich, einem Fürsten oder Prinzen unanständig.

Unprincipled, onnprinn'=ſipl'd, adj. nicht fest, ungewiß in Grundsätzen.

Unprinted, onnprint'=ed, adj. nicht gedruckt.

Unprìſable, onnprei'=ßåbl', adj. unschätzbar, nicht geschätzt, von keiner Schätzung oder Bestimmung des Werthes, unfähig geschätzt zu werden.

Unpri-

Unprisoned, onnpriß'-ß'n'd, adj. aus dem Gefängniß befreyet, aus dem Arrest gelassen.

Unprìzed, onnpreiß'd', adj. ungeschäzt, unschäzbar.

Unproclàimed, onnproklähm'd', adj. nicht öffentlich ausgerufen oder bekannt gemacht.

Unprofaned, onnprofähn'd', adj. nicht entheiligt, nicht entweihet.

Unprofitable, onnpraff'-itäbl', adj. unnüz, uneinträglich, vergeblich, zu nichts dienend.

Unprofitableneſs, onnpraff'-itäbl'neß, S. die Unnüzlichkeit.

Unprofitably, onnpraff'-itäbli, adv. unnüzlicher, vergeblicher Weise, umsonst, ohne Vortheil.

Unprofited, onnpraff'-ited, adj. keinen Nutzen, keinen Gewinst habend, unnüz, vergeblich.

Unprolifick, onnproliff'-ick, adj. unfruchtbar, unnüz zur Fortpflanzung.

Unpromiſing, onnpram'-miſſing, adj. nichts gutes verheißend, davon man sich keine große Hoffnung zu machen hat.

Unpronoúnced, onnpronaunſt', adj. unausgesprochen, nicht hergesagt.

Unproper, onnprapp'-örr, adj. 1) uneigentlich, unanständig. 2) unschicklich, nicht recht.

Unproperly, onnprapp'-örrli, adv. 1) uneigentlich, unfüglicher, ungeschikter, unanständiger Weise. 2) nicht rechtmäßiger, unbilliger Weise.

Unpropitious, onnpropiſch'-oß, adj. von keiner günstigen Vorbedeutung, nicht günstig, nicht geneigt, unglücklich.

Unpropòrtionable, onnpropohr'-schonnäbl', or Unpropòrtioned, onnpropohr'-schonn'd, adj. das keine Gleichheit, keine Proportion hat, zu etwas anderm nicht passend.

Unpropòrtionably, onnpropohr'-schonnäbli, adv. auf eine unschikliche, nicht verhältnißmäßige Art.

Unpropòſed, onnpropohßd', adj. nicht vorgeschlagen, nicht vorgetragen, nicht angetragen.

Unpropped, onnprappt', adj. ununterstüzt, nicht gestüzt.

Unprosperous, onnpraß'-pörroß, adj. unglücklich, nicht günstig, nicht gelingend.

Unprosperously, onnpraß'-pörroßli, adv. auf eine unglückliche, ungünstige Weise.

Unprotected, onnprotect'-ted, adj. nicht beschüzt, nicht unterstüzt, nicht in Schuz genommen.

Unpròved, onnpruhw'd', adj. 1) unbewiesen, unbewährt, durch keinen Beweis dargethan. 2) unversucht, durch keinen Versuch bekannt.

to Unprovide, tu onnproweid', v. a. die Entschließung benehmen, der Eigenschaften berauben, ausser Stand setzen, verstören, entblößen, mit dem Nothwendigen nicht versorgen.

Unprovìded, onnnprowei'-ded, adj. 1) unversorgt, nicht womit versorgt. 2) nicht durch vorhergehende oder vorläufige Maßregeln in Stand gesezt oder gesichert.

Unprovident, onnpraww'-widents, adj. unvorsichtig, zuvor nicht für etwas gesorgt.

Unprovòked, onnprowohkt', adj. unangereizt, nicht gereizt, nicht herausgefordert.

Unprovòking, onnprowoh'-king, adj. nicht beleidigend, kein Aergerniß gebend.

Unprùned, onnpruhn'd', adj. unbeschnitten (von den Zweigen oder Aesten eines Baums).

Unpublick, onnpobb'-lick, adj. geheim, verborgen, nicht öffentlich, nicht allgemein bekannt.

Unpubliſhed, onnpobb'-liſcht, adj. 1) geheim, unbekannt. 2) nicht öffentlich bekannt gemacht.

Unpuniſhed, onnponn'-iſcht, adj. ungestraft, ungestraft gelassen, zugelassen, daß etwas ungestraft geblieben.

Unpurchaſed, onnporr'-tſchäſt, adj. ungekauft, nicht gekauft.

Unpurged, onnporrdſch'd', adj. ungereinigt.

Unpùrified, onnpju'-rifeid, adj. 1) nicht gereiniget, nicht gesäubert, nicht von Auswurf, Schlacken oder Schaum befreyet. 2) nicht von Sünden gereiniget.

Unpurpoſed, onnporr'-poß'd, adj. unvorsetzlich, vergebens, unnütz, nicht beabsichtiget.

Unpurſùed, onnporrſjuhd', adj. nicht verfolgt, unverfolgt.

Unpùtrified, onnpju'-trifeid, adj. nicht durch Fäulniß verdorben, ohne Fäulniß, nicht verfault.

Unqualified, onnkwall'-ifeid, adj. ungeſchickt, untüchtig, unfähig.

to Unqualify, tu onnkwall'-ifei, v. a. ungeſchickt, untüchtig, unfähig machen, der nothwendigen Eigenſchaft berauben.

Unquarrelable, onnkwar'-riläbl', adj. was nicht beſtritten oder widerlegt werden kann, unwiderleglich.

to Unquèen, tu onnkwihn', v. a. einer Königin die Würde nehmen, der königlichen Würde berauben.

ſhe was unqueened, ſie wurde der königlichen Würde entſezt oder beraubt.

Unquelled, onnkwell'd', adj. unbezwungen; ununterbrochen.

Unquenchable, onnkwenſch'-äbl', adj. unauslöſchlich.

Unquenchableneſs, onnkwenſch'-äbl'-neß, S. die Unauslöſchlichkeit.

Unquenched, onnkwenſcht', adj. unausgelöſcht, was nicht auszulöſchen, nicht zu vertilgen iſt.

Unqueſtionable, onnkwes'-tſchonn-äbl', adj. 1) unſtreitig, unzweifelhaft.

2) was ohne Ungeduld keinen Zweifel, keinen Widerſpruch ertragen kann.

an unqueſtionable Spirit, ein keinen Widerſpruch ertragender Geiſt.

Unqueſtionably, onnkwes'-tſchonn-äbli, adv. auf eine gewiſſe Art, ohne oder ſonder allen Zweifel.

Unqueſtionableneſs, onnkwes'-tſchoñ-äbl'neß, S. die unzweifelbare Gewißheit.

Unqueſtioned, onnkwes'-tſchonn'd, adj. 1) nicht bezweifelt, ohne daß daran gezweifelt wurde. 2) unfähig beſtritten zu werden, unſtreitig, dem man ſich nicht widerſetzen kann. 3) nicht befragt, nicht unterſucht oder erforſcht.

Unquick, onnkwick', adj. unbeweglich, ohne Bewegung, beweglos, leblos.

Unquickened, onnkwick'-k'n'd, adj. 1) unbelebt, unbeſeelt. 2) nicht in Bewegung geſezt.

Unquiet, onnkwei'-et, adj. unruhig, nicht ſtill, in immerwährender Bewegung. 2) beunruhiget, voller Unruhe, nicht in Frieden. 3) ruhlos, unzufrieden.

Unquietly, onnkwei'-etli, adv. ohne Ruhe, unruhiger, unzufriedener Weiſe.

Unquietneſs, onnkwei'-etneß, S. 1) Mangel der Ruhe, Unruhe. 2) Mangel des Friedens. 3) Ruhloſigkeit, die unruhige, ſtürmiſche Beſchaffenheit. 4) Unruhe des Gemüthes, Unzufriedenheit.

Unracked, onnräckt', adj. ungeläutert, nicht von den Bodenſatz oder den Hefen abgegoſſen (beſonders vom Wein).

Unràked, onnrähkt', adj. nicht zuſammengeſcharrt und zugedeckt (nur vom Feuer gebräuchlich).

Unranked, onnränk'd', adj. aus ſeiner Ordnung gebracht, zergliedert.

Unranſacked, onnränn'-säckt, adj. ungeplündert.

Unranſomed, onnränn'-ſomm'd, adj. nicht ranzionirt, nicht losgekauft, nicht frey gemacht.

Unràted, onnräh'-ted, adj. ungeſchäzt, unangeſchlagen; (von Waaren, die nicht in dem Zoll- oder Accisverzeichniſſe ſtehen.)

to Unravel, tu onnräw'-w'l, v. a. 1) aufwickeln, auseinander wickeln, heraus wickeln, aufklären, etwas erörtern. 2) aus der gegenwärtigen Ordnung ſetzen, in Unordnung bringen. 3) den Knoten eines Schauſpieles entwickeln.

to Unravel, tu onnräw'-w'l, v. n. ſich ausfaſen.

Unravelled, onnräw'-weld, adj. entwickelt, aufgeklaret, ausgefaſet ꝛc.

Unravelling, onnräw'-w'lling, S. das Auseinanderwickeln, das Erklären, das Zerfaſen.

Unràzored, onnräh'-ſorr'd, adj. ungeſcheren, nicht barbieret.

Unrèached, onnritſcht', adj. nicht erlanget, nicht erreichet.

Unread, onnredd', adj. 1) ungeleſen, nicht öffentlich vorgeleſen. 2) unbeleſen, ungelehrt, ohne Bücher-Gelehrſamkeit.

Unreadily, onnred'-dili, adv. unbereiteter, unfertiger, unwilliger Weiſe.

Unreadineſs, onnredd'-ineß, S. 1) die Unbereitſchaft, Mangel an Hurtigkeit. 2) Mangel an Vorbereitung, an vorläufigen Maßregeln.

Unready, onnredd'-i, adj. 1) nicht bereit, nicht vorbereitet, nicht fertig. 2) nicht hurtig, nicht geſchwind. 3) ungeſchickt, plump, ungeſchliffen.

Unrèal, onnri'-äll, adj. das nichts wirkliches hat, nicht weſentlich.

Unrèaſonable, onnri'-ſ'näbl', adj. 1) unmäßig, unbillig, mehr fordernd als billig oder ſchicklich iſt. 2) unvernünf-

tig,

tig, unverſtändig. 3) größer als ſchicklich iſt, übermäßig.

Unrèaſonableneſs, onnrì'-ß'näbl'neß, S. 1) die Unbilligkeit, übermäßige Forderung. 2) die Unvernünftigkeit, der Unverſtand.

Unrèaſonably, onnrì'-ß'näbli, adv. 1) auf eine unvernünftige, unverſtändige Art. 2) unbilliger, ungerechter Weiſe, mehr denn genug.

to Unrèave, tu onnrihw', v. a. auseinander wickeln, entwickeln.

Unrebàted, onnribäh'-ted, adj. nicht ſtumpf, nicht ſtumpf gemacht.

Unrebùkeable, onnrèbjuhk'-äbl', adj. keinem Tadel ausgeſezt, unſträflich, untadelhaft.

Unrebùked, onnrèbjuhk'd', adj. ungetadelt.

Unrecàllable, onnrèkahl'-äbl', adj. unwiderruflich.

Unrecèived, onnrèſihw'd', adj. nicht aufgenommen, unangenommen.

Unreclàimed, onnrèklähm'd', adj. 1) nicht zurückgekehret, nicht gebeſſert. 2) ungezähmt, nicht gezähmt.

Unrecompenſed, onnreck'-kamm-penſ'd, adj. unbelohnt.

Unreconcìleable, onnreckannſeï'-läbl', adj. 1) unverſöhnlich, nicht zu beſänftigen oder zu befriedigen. 2) mit etwas nicht übereinſtimmend zu machen.

Unreconciled, onnreck'-annſeil'd, adj. unverſöhnet, nicht ausgeſöhnet.

Unrecórded, onnrèkahr'-ded, adj. nicht aufgezeichnet, nicht regiſtriret, nicht durch öffentliche Denkmähler im Andenken erhalten.

Unrecovèrable, onnrèkoww'-örräbl', adj. unerſezlich, das man nicht wieder erlangen kann.

Unrecovered, onnrèkoww'-örr'd, adj. noch nicht wieder bekommen, noch nicht wieder geneſen.

Unrecoúnted, onnrèkaunt'-ed, adj. nicht erzählt, nicht hergeſagt.

Unrecrúitable, onnrèkruht'-äbl', adj. unfähig den Mangel oder den Abgang eines Kriegesheeres zu erſetzen, das man nicht recrutiren, nicht anſchaffen kann.

Unrecùring, onnrèkiu'-ring, adj. unheilbar, unabhelflich.

Unredèemable, onnrèdihm'-äbl', adj. unwiederlöslich, nicht wieder gut zu machen.

Unredèemed, onnrèdihm'd', adj. ungelöſt, noch nicht losgekauft.

Unreducèd, onnrèdjuhſt', adj. nicht wieder zurückgebracht, nicht wieder hergeſtellt, noch nicht wieder zum Gehorſam gebracht.

to Unrèeve, tu onnrihw', v. a. ein Seil heraus ziehen.

Unreformable, onnrèfahrm'-äbl', adj. in keine neue Form zu bringen, nicht zu verbeſſern, unverbeſſerlich, keiner Beſſerung fähig.

Unreformed, onnrèfahrm'd', adj. 1) nicht gebeſſert, nicht verbeſſert, unverbeſſert. 2) zu keiner Neuheit des Lebens, nicht zum Glauben an Jeſum gebracht.

Unrefracted, onnrèfräck'-ted, adj. nicht gebrochen (vom Sonnenſtrahl).

Unrefreſhed, onnrèfreſcht', adj. nicht erquickt, nicht aufgemuntert, nicht gelindert, nicht erleichtert, nicht erfriſchet.

Unrefunding, onnrèfonn'-ding, adj. nie wieder erſtattend, der nie wieder erſtattet.

Unregarded, onnrègär'-ded, adj. nicht geachtet, nicht reſpectiret, vernachläßiget.

Unregardful, onnrègärd'-full, adj. unachtſam, nachläßig.

Unregenerate, onnrèdſchenn'-eräht, adj. unwiedergebohren, zu keinem neuen Leben gebracht.

Unregiſtered, onnrèdſchiſ'-törr'd, adj. nicht regiſtriret.

Unréined, onnrehn'd', adj. nicht im Zaum gehalten.

Unrelàted, onnrelähd'-ted, adj. unerzählet.

Unrelenting, onnrèlent'-ing, adj. hart, grauſam, kein mitleidiges Gefühl habend, unbereuend, unbeugſam, unbeweglich (vom Gemüthe.)

Unrelièvable, onnrèlì'-wäbl', adj. keine Hülfe zulaſſend, das ſich nicht lindern läßt.

Unrelièved, onnrèlihw'd, adj. 1) unerleichtert, nicht unterſtüzt, nicht gelindert. 2) unentſezt, nicht zu Hülfe geeilt.

Unremarkable, onnrèmärk'-äbl', adj. 1) nicht zu bemerken, nicht wahrzunehmen. 2) nicht merkwürdig, nicht der Achtung werth.

Unremèdiable, onnrèmih'-diäbl', adj. unheilſam, nicht abzuhelfen, kein Mittel zulaſſend.

Unrem-

Unremémbered, onnrèmemm'-börr'd, adj. unerinnert, uneingedenk.

Unremémbering, onnrèmemm'-börring, adj. kein Gedächtniß, keine Erinnerungskraft habend, nicht erinnerlich, nneingedenk.

Unremémbrance, onnrèmemm'-bräns, S. die Vergeſſenheit, Mangel des Andenkens.

Unremitted, onnrèmit'-ted, adj. unverzieben, unvergeben, nicht erlaſſen, nicht überſandt oder übermacht; beſtändig, unaufhörlich.

Unremitting, onnrèmit'-ting, adj. unaufhörlich, unnachläßig.

Unremòveable, onnrèmuhw'-åbl', adj. unverrücklich, unbeweglich, nicht wegzunehmen.

Unremòveably, onnrèmuhw'-åbli, adv. auf eine nicht wegzubringende, nicht zu entfernende, nicht zu bewegende Art, unzertrennlich.

Unremòved, onnrèmuhw'd', adj. 1) nicht weggenommen, nicht von der Stelle gebracht, unbewegt. 2) nicht fähig weggebracht zu werden. 3) unabgeſezt, ſeines Poſtens nicht entſezt.

Unrepàirable, onnrèpähr'-åbl', adj. unerſezlich, nicht wieder herzuſtellen.

Unrepàired, onnrèpähr'd', adj. das nicht wieder ausgebeſſert iſt.

Unrepàid, or Unrepày'd, onnrèpäh'd', adj. nicht wieder bezahlt, nicht belohnet, nicht vergolten, nicht erſezt.

Unrepèalable, onnrèpih'-läbl', adj. unwiderruflich.

Unrepèaled, onnrèpihl'd', adj. unwiderrufen, nicht aufgehoben.

Unrepentant, onnrèpennt'-ånt, adj. unreuig, unbußfertig.

Unrepented, onnrèpennt'-ed, adj. unbereuet, nicht bereuet.

Unrepenting, onnrèpent'-ing, adj. nicht bereuend, unbußfertig.

Unrepining, onnrèpei'-ning, adj. ohne ſich zu beklagen, nicht märriſch klagend, ohne kläglich zu thun.

Unrepleniſhed, onnrèplenn'-iſcht, adj. nicht angefüllt, ungefüllt, leer.

Unrepriève able, onnrèprih'-wäbl', adj. deſſen Hinrichtung keinen Aufſchub leidet.

Unrepròachable, onnrèprohtſch'-åbl', adj. untadelich, untadelhaft.

Unrepròachably, onnrèprohtſch'-åbli, adv. auf eine untadelhafte Weiſe.

Unrepròached, onnrèprohtſcht', adj. untadelhaft, dem man keinen Vorwurf gemacht, den man nicht getadelt, ohne Vorwurf, ohne Tadel.

Unrepròvable, onnrèpruhw'-åbl', adj. unſträflich, keinem Tadel unterworfen.

Unrepròvably, onnrèpruhw'-åbli, adv. unſträflicher, untadelhafter, unverwerflicher Weiſe.

Unrepugnant, onnrèpogg'-nånt, adj. nicht widerſprechend, nicht widerſtrebend, nicht entgegen oder zuwider.

Unreputable, onnrepp'-jutåbl', adj. unlöblich, unrühmlich, nicht ehrenvoll.

Unrequeſted, onnrèkwes'-ted, adj. unverlangt, unbegehrt, ungefordert.

Unrequitable, onnrèkwei'-täbl', adj. das nicht wieder gut zu machen iſt, das nicht wieder vergolten werden kann (im Guten und Böſen.)

Unrequited, onnrèkweit'-ed, adj. unvergolten.

Unreſembling, onnrèſemm'-bl'ing, adj. unähnlich, nicht gleichförmig.

Unreſented, onnrèßent'-ed, adj. ungeahndet.

Unreſerved, onnrèßerw'd', adj. 1) unvorbehalten, ohne Rückhalt. 2) offen, freymüthig, nichts verheelend.

Unreſervedly, onnrèßerr'-wedli, adv. 1) ohne Einſchränkungen, ohne Vorbehalt. 2) ohne Verheelung, auf eine offenherzige, freymüthige Art, aufrichtiger Weiſe.

Unreſervedneſs, onnrèßerr'-wedneß, S. 1) Unbeſchränktheit, Freymüthigkeit. 2) Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit.

Unreſiſtable, onnrèßis'-täbl', adj. unwiderſtehlich.

Unreſiſted, onnrèßis'-ted, adj. 1) nicht widerſezt. 2) unwiderſezlich, dem man ſich nicht widerſetzen kann, dem nicht zu widerſtehen iſt.

Unreſiſting, onnrèßis'-ting, adj. ſich nicht widerſetzend, keinen Widerſtand leiſtend.

Unreſol'vable, onnrèßall'-wäbl', adj. unauflöslich, nicht aufzulöſen.

Unreſol'ved, onnrèßalw'd', adj. 1) unſchlüßig, nicht beſchloſſen, keinen Entſchluß gefaßt. 2) nicht aufgelöſet, nicht aufgeklaret.

Unreſol'ving, onnrèßall'-wing, adj. 1) nicht beſtimmend, nicht beſchließend, unentſchloſſen, unauflöſend.

Unreſpectful, onnrèſpeckt'-full, adj. unehrerbietig.

Unreſpectfulneſs, onnrèſpeckt'-fullneß, S. die Unehrerbietigkeit.

Unre-

Unreſpective, onnrêſpeck'-tiww, adj. unaufmerkſam, wenig Achtung habend oder bezeigend.

Unreſt, onnreſt', S. die Unruhe.

Unreſtòred, onnrêſtohr'd', adj. 1) unwiederhergeſtellt. 2) nicht von Beſchuldigung eines Verbrechens gereiniget, deſſen guter Nahme noch nicht hergeſtellt iſt.

Unreſtràined, onnrêſträhn'd', adj. 1) nicht gehindert, uneingeſchränkt, frey. 2) ausſchweifend, zügellos. 3) unbegränzt.

Unretracted, onnrêträck'-ted, adj. nicht widerrufen, nicht zurückgenommen.

Unretur'nable, onnrêtorrn'-ähbl', adj. das nicht wiederkommen oder zurückkehren kann.

Unretrièvable, onnrêtrihw'-ähbl', adj. unwiederbringlich; ſiehe Irretrievable.

Unrevèaled, onnrêwihld', adj. nicht entdeckt, nicht offenbaret, nicht erzählt.

Unrevenged, onnrêwendſchd', adj. ungerächet, an dem man keine Rache genommen.

Unreverend, onnreww'-erend, adj. unehrerbietig, unbeſcheiden.

Unreverendly, onnreww'-erendli, adv. auf eine unehrerbietige, unbeſcheidene Art.

Unreverent, Unreverently, (wie die vorhergehenden zwey Worte.)

Unreverſed, onnrêwerſt', adj. unumgeſtoßen, nicht widerrufen, nicht aufgehoben.

Unrevòcable, onnrêwohk'-ähbl', adj. unwiderruflich.

Unrevòked, onnrêwohkt', adj. unwiderrufen, nicht zurückgenommen.

Unrewárded, onnrêwahrd'-ed, adj. unbelohnt, unvergolten.

to Unriddle, tu onnrid'-dl', v. a. ein Räthſel, einen zweydeutigen Satz, eine dunkele Aufgabe, ein Problem auflöſen.

Unriddled, onnrid'-dl'd, adj. aufgelöſet, ausgeleget.

Unridiculous, onnridick'-juloß, adj. nicht lächerlich.

to Unrig, tu onnrigk', v. a. 1) die Stricke oder das Tauwerk auf den Schiffen abbinden, losmachen, oder herunter nehmen.
2) ausziehen, der Kleider berauben.
unrig the Drab, ziehet das Mensch aus.

Unrigged, onnrigk'd', adj. 1) das Strick oder Tauwerk abgebunden, da die Seile abgenommen ſind.
2) ausgezogen, der Kleider beraubt.
he unrigged the Cull, er zog den Kerl aus, nahm ihm die Kleider.

Unrighteous, onnrei'-tſchioß, adj. ungerecht, gottlos, ſündlich, ſchlecht.

Unrighteously, onnrei'-tſchioßli, adv. auf eine ungerechte, gottloſe, ſündliche, laſterhafte Art, ſchändlicher Weiſe.

Unrighteouſneſs, onnrei'-tſchioßneß, S. die Ungerechtigkeit, Gottloſigkeit.

Unrightful, onnreit'-full, adj. unrechtmäßig, unbillig.

to Unring, tu onnring', v. a. den Ring abnehmen.
to unring a Mare, einer Stute den Ring losſchnallen, abnehmen.

to Unrip', tu onnripp', v. a. aufſchneiden, etwas genähetes auftrennen.

Unripe, onnreip', adj. 1) unreif. 2) nicht zeitig, noch nicht ſchicklich. 3) zu frühe.

Unripened, onnrei'-p'n'd, adj. unreif, nicht zur Vollkommenheit gebracht, unzeitig.

Unripeneſs, onnreip'-neß, S. Unreifigkeit, Unzeitigkeit, der Zuſtand der Unvollkommenheit.

Unripped, or Unript, onnrippt', adj. aufgeſchnitten, aufgetrennt.

Unripping, onnrip'-ping S. das Auftrennen, Aufſchneiden, Aufreiſſen.

Unrivalled, onnrei'-wälld, adj. 1) der keinen Mitbuhler, keinen Mitwerber hat. 2) der ſeines Gleichen nicht hat.

to Unrivet, tu onnriww'-it, v. a. einen Nagel umſchlagen.

Unriveted, onnriww'-ited, adj. umgeſchlagen.

to Unròl, tu onnrohl', v. a. auseinander rollen, öffnen, was zuſammen gerollet oder gewickelt iſt.

Unromantick, onnromänn'-tick, adj. nicht romantiſch, nicht erdichtet.

to Unròof, tu onnruhf', v. a. abdekken, Häuſer abdecken, das Dach abnehmen.

to Unròoſt, tu onnruhſt', v. a. einen Vogel aus dem Neſte nehmen, von der Stange nehmen.

Unròoſted, onnruh'-ſted, adj. von dem Neſte, von der Stange oder dem Zweige verjagen.

to Un-

to Unròot, tu onnruht', v. a. etwas mit der Wurzel ausreiſſen, ausrotten.

Unròoted, onnruht'-ed, adj. ausgereutet.

Unrough, onnroff', adj. 1) nicht roh oder rauh, glatt. 2) artig, geſittet.

Unroúnded, onnraund'-ed, adj. nicht rund gemacht, nicht gerúndet.

Unroyal, onnrai'-áll, adj. nicht königlich, nicht fürſtlich.

to Unruffle, tu onnrof'-fl', v. n. ſich legen, ſtill werden, von der Bewegung nachlaſſen.

Unruffled, onnrof'-fl'd oder onnrof'-fl'd, adj. ſtill, ruhig, nicht in Bewegung, unverworren.

Unrùled, onnruhl'd', adj. unregieret, durch keine höhere Macht regieret.

Unrùlineſs, onnruh'-lineß, S. die Unbándigkeit, unordentliche, widerſpenſtige, rebelliſche Art.

Unrùly, onnruh'-li, adj. ungeſtúm, ſtúrmiſch, unbándig, ausgelaſſen, wild, aufrúhriſch, unordentlich, unruhig.

to Unſáddle, tu onnſád'-dl', v. a. abſatteln.

Unſàfe, onnſáhf', adj unſicher, der Gefahr ausgeſezt, gefährlich.

Unſàfely, onnſáhf'-li, adv. nicht ſicher, auf eine unſichere, gefährliche Art.

Unſàfeneſs, onnſáhf-neß, S. die Unſicherheit ꝛc.

Unſaíd, onnſed', adj. ungeſagt, nicht erwähnet, widerrufen, ſein Wort zurúckgenommen.

Unſàilable, onnſáhl'-ábl', adj. nicht zu beſchiffen.

Unſàleable, onnſáhl'-ábl', adj. unverkáuflich.

Unſálted, onnſahlt'-ed, adj. ungeſalzen, uneingeſalzen, nicht eingepökelt.

Unſalùted, onnſálju'-ted, adj. ungegrüßet.

Unſanctified, onnſánk'-tifeid, adj. ungeheiliget, nicht heilig, nicht fromm.

Unſàtiable, onnſáh'-ſchiábl', adj. nicht zu befriedigen, unerſáttlich.

Unſatisfactorineſs, onſáttisfák'-torrineß, S. Unzulánglichkeit, Unvollſtándigkeit, der nicht genugthuende Zuſtand.

Unſatisfactory, onnſáttisfák'-torri, adj. 1) nicht genugthuend. 2) die Schwierigkeit nicht hebend.

Unſatisfiable, onnſát'-tisfeiábl', adj. unerſáttlich, ungenúgſam.

Unſatisfied, onnſát'-tisfeid, adj. 1) unzufrieden, unvergnúgt. 2) in ſeiner Meinung nicht feſt, nicht geſezt. 3) ungeſáttiget, nicht vóllig befriediget.

Unſatisfiedneſs, onnſát'-tisfeiedneß, S. die Unzufriedenheit, die Ungenúgſamkeit, der unbefriedigte Zuſtand, Mangel der Fülle.

Unſatisfying, onſát'-tisfeiing, adj. unvermógend vóllige Genúge zu leiſten.

Unſàvourineſs, onnſáh'-worrineß, S. 1) die Unſchmackhaftigkeit, der ſchlechte Geſchmack. 2) der ſchlechte Geruch.

Unſàvoury, onnſáh'-worri, adj. 1) unſchmackhaft, geſchmacklos, einen ſchlechten Geſchmack habend. 2) einen úbeln Geruch habend, ſtinkend. 3) unangenehm, ekelhaft.

to Unſày, tu onnſáh', v. a. einen Ausſpruch zurúcknehmen, widerrufen, láugnen was geſagt worden iſt, entſagen, abſagen.

to Unſcàle, tu onnſkáhl', v. a. abſchuppen.

Unſcàled, onnſkáhl'd', adj. ungeſchuppt, unabgeſchuppt.

Unſcàly, onnſkáh'-li, adj. ohne Schuppen, keine Schuppen habend, nicht ſchuppig.

Unſcarred, onnſkárr'd', adj. unzerfezt, ohne Schmarren, nicht mit Wunden bezeichnet.

Unſcolarlike, onnſkal'-lorleik, adj. nicht als ein Gelehrter.

Unſcholaſtick, onnſkolás'-tick, adj. nicht ſcholaſtiſch, nicht zur Litteratur erzogen.

Unſchóoled, onnſkuhl'd', adj. ungelehrt, von keiner gelehrten Erziehung.

Unſcórched, onnſkahrſcht', adj. unverbrannt, nicht vom Feuer berúhrt.

Unſcoúred, onnſkaur'd', adj. ungeſcheuert.

Unſcratched, onnſkrátſcht', adj. unzerkrazt.

Unſcrèened, onnſkrihn'd', adj. nicht beſchirmt, nicht bedeckt, frey, nicht beſchúzt.

to Unſcrew, tu onnſkruh', v. a. aufſchrauben.

Unſcriptural, onnſkripp'-tſchiuráll, adj. unſchriftmáßig, nicht durch die Schrift zu vertheidigen.

to Unſèal, tu onnſihl', v. a. das Siegel abbrechen, entſiegeln.

Unſealed,

Unſealed, onnſihl'd', adj. kein Siegel habend, davon das Siegel aufgebrochen oder eröffnet iſt.

Unſealing, onnſihl'-ing, S. das Entſiegeln.

to Unſeam, tu onnſihm', v. a. auftrennen, die Naht aufmachen, aufſchneiden.

Unſearchable, onnſertſch'-ăbl', adj. unerforſchlich, nicht zu erforſchen.

Unſearchableneſs, onnſertſch'-ăbl'-neß, S. die Unerforſchlichkeit.

Unſearchably, onnſertſch'-ăbli, adv. unerforſchlicher Weiſe.

Unſeaſonable, onnſih'-ß'năbl', adj. 1) zur Unzeit, ungelegen, übel angebracht, unſchicklich, ungereimt. 2) der Jahrszeit nicht angemeſſen. 3) ſpät.

at an unſeaſonable Time of the Night, ſpät in der Nacht.

Unſeaſonableneſs, onnſih'-ß'năbl'neß, S. 1) die Unzeit, Unübereinſtimmung ſowohl mit der Zeit als dem Orte. 2) die Unzeitigkeit des Obſtes.

Unſeaſonably, onnſih'-ß'năbli, adv. zur unrechten Zeit, ungelegen, zur Unzeit.

Unſeaſoned, onnſih'-ß'n'd, adj. 1) zur Unzeit, unzeitig, übel abgepaſſet. 2) nicht gehörig gebildet.

'tis an unſeaſoned Courtier, es iſt ein ungebildeter Hofmann.

3) unordentlich, irregulär. 4) nicht aufbewahrt, bis es zum Gebrauch tauglich iſt. 5) ungewürzt, nicht eingeſalzen.

Unſeconded, onnſeck'-onded, adj. 1) nicht unterſtützt, nicht beygeſtanden. 2) nicht zum zweytenmale durch Beyſpiele erläutert.

to Unſecret, tu onnſih'-krĕtt, v. a. entdecken, offenbaren.

Unſecret, onnſih'-krĕtt, adj. nicht heimlich, nicht verſchwiegen, nicht geheim, nicht verborgen.

Unſecreting, onnſih'-krĕtting, S. die Bekanntmachung, Entdeckung.

Unſecure, onnſikjuhr', adj. unſicher.

Unſeduced, onnſĕdjuhſt', adj. unverführet, nicht zum Böſen verleitet.

Unſeeing, onnſih'-ing, adj. nicht ſehend, blind, das Vermögen zu ſehen fehlend.

Unſeeling, onnſihl'-ing, S. das Abnehmen des Fadens von den Augenliedern des Falken.

to Unſeem, tu onnſihm', v. n. nicht ſcheinen, das Anſehen nicht haben.

Unſeemlineſs, onnſihm'-lineß, S. die Unanſtändigkeit, Ungebührlichkeit.

Unſeemly, onnſihm'-li, adj. unanſtändig, ungeziemend.

Unſeen, onnſihn', adj. 1) ungeſehen, unentdeckt. 2) unſichtbar, unentdeckbar. 3) unerfahren, ungeſchickt, unverſucht.

Unſelfiſh, onnſelf'-iſch, adj. uneigennützig, nicht dem Eigennutze ergeben.

Unſenſible, onnſenn'-ſibl', adj. unempfindlich; wie Inſenſible.

Unſent, onnſent', adj. 1) nicht geſchickt.

2) unſent for, nicht gerufen, nicht gefordert, nicht holen laſſen, nach dem man nicht geſandt.

Unſeparable, onnſepp'-ărabl', adj. unzertrennlich, das nicht getrennt, nicht getheilt werden kann.

Unſeparated, onnſepp'-ărahted, adj. unzertrennt, ungetheilt, unabgeſondert.

Unſerviceable, onnſerr'-wiſăbl', adj. undienlich, unnütz, keinen Vortheil bringend.

Unſerviceably, onnſerr'-wiſăbli, adv. ohne Nutzen, ohne Vortheil, umſonſt, vergebens.

Unſerviceableneſs, onnſerr'-wiſăbl'-neß, S. die Undienlichkeit.

Unſervile, onnſerr'-will, adj. nicht knechtiſch, nicht niederträchtig.

Unſet, onnſett', adj. ungepflanzt, nicht niedergeſetzt, nicht niedergeſchrieben.

to Unſettle, tu onnſet'-tl', v. a. 1) ungewiß machen. 2) von einem Ort wegbringen, von der Stelle ſchaffen. 3) umſtürzen, über den Haufen werfen. 4) aus der Ordnung bringen.

Unſettled, onnſet'-tl'd, adj. 1) nicht feſt in der Entſchließung, nicht entſchloſſen, unbeſtändig, nicht ſtandhaft. 2) nicht regelmäßig, veränderlich. 3) nicht häuslich niedergelaſſen, nicht etabliret, nicht eingerichtet, nicht an einem Orte feſtgeſetzt. 4) nicht geſetzt, nicht zu Boden geſunken.

Unſettledneſs, onnſet'-tl'dneß, S. 1) die Unentſchloſſenheit, der unentſchloſſene Gemüths-Zuſtand, das ungeſetzte, unbeſtändige Weſen. 2) die Ungewißheit, Unſchlüſſigkeit, zweifelhafter Zuſtand. 3) Mangel der Beſtändigkeit.

Unſevered, onnſeww'-ŏrr'd, adj. nicht zertrennt, ungetrennt, ungetheilt, unabgeſondert.

to Unſew, tu onnſo', v. a. etwas genähetes auftrennen.

to Unſex', tu onnſecks', v. a. anders machen als das Geſchlecht gewöhnlich iſt, ein anderes Geſchlecht daraus machen, verwandeln.

to Unſhackle, tu onſchäck'-kl', v. a. von Feſſeln oder Banden entledigen.

Unſhackled, onnſchäck'-kl'd, adj. von Feſſeln befreyet.

Unſhàded, onnſchähd'-ed, adj. unbeſchattet.

Unſhadowed, onnſchädd'-ohd, unumwölkt, unverdunkelt, unbeſchattet.

Unſhàkeable, onnſchähk'-ăbl', adj. der Erſchütterung nicht unterworfen.

Unſhàked, onnſchähk'd', adj. nicht erſchüttert (ungewöhnlich).

Unſhàken, onnſchäh'-k'n, adj. 1) nicht in Bewegung geſezt, unerſchüttert. 2) keiner Erſchütterung unterworfen. 3) in der Entſchließung nicht geſchwächt, unerſchüttert.

Unſhàkenneſs, onnſchäh'-k'nneß, S. die unerſchütterte Eigenſchaft, Unbeweglichkeit.

to Unſhàkle, tu onnſchäh'-kl', ſiehe to Unſhackle.

Unſhàmed, onnſchähm'd', adj. ungeſchändet, ohne Schande, unbeſchämt.

Unſhàmefaced, onnſchähm'-fäbſt, adj. unſchamhaft.

Unſhàmefacedneſs, onnſchähm'-fäbſt-neß, S. die Unſchamhaftigkeit.

Unſhàpen, onnſchäh'-p'n, adj. ungeſtalt.

Unſhàred, onnſchähr'd', adj. ungetheilt, nicht gemeinſchaftlich.

Unſhàved, onnſchähw'd', adj. unor geſchoren.
Unſhàven, onnſchäh'-w'n,

to Unſhèath, tu onnſchihdh', v. a. aus der Scheide ziehen, entblößen.

Unſhèathed, onnſchihdh'-ed, adj. aus der Scheide gezogen, entblößt.

Unſhed, onnſchedd', adj. unvergoſſen, nicht verſchüttet.

Unſhel'tered, onnſchell'-törr'd, adj. unbeſchüzt, ohne Zuflucht.

Unſhiè'lded, onnſchihl'-ded, adj. nicht bedeckt, nicht vertheidiget durch den Schild.

to Unſhip, tu onnſchipp', v. a. ausſchiffen, ausladen.

Unſhocked, onnſchackt', adj. unbeleidiget, unanſtößig, nicht kränkend.

Unſhod, onnſchadd', adj.
or
Unſhodden, onnſchad'-d'n, ohne Schuhe, barfuß, unbeſchlagen.

to Unſhòe, tu onnſchuh', v. a. die Hufeiſen abnehmen.

Unſhòeing, onnſchuh'-ing, S. das Abnehmen des Hufeiſens.

Unſhòok, onnſchuhk', part. adj. unerſchüttert, nicht erſchüttert, nicht geſchüttelt.

Unſhòrn, onnſchahrn', adj. ungeſcheren, nicht beſchnitten.

Unſhot, onnſchatt', part. adj. nicht getroffen (vom Schuß).

to Unſhout, tu onnſchaut', v. a. das Geſchrey vernichten, wieder zurücknehmen.

Unſhowered, onnſchaur'd', adj. nicht vom Regen befeuchtet.

Unſhrinking, onnſchrink'-ing, adj. unverzagt, nicht zurückweichend.

Unſhunnable, onnſchonn'-năbl', adj. unvermeidlich.

Unſhut, onnſchott', adj. unzugeſchloſſen.

Unſifted, onnſift'-ed, adj. 1) ungeſiebt, nicht durch ein Sieb abgeſondert. 2) nicht erprobt, nicht verſucht, durch die Erfahrung nicht bekannt.

Unſight, onnſeit', adj. nicht ſehend, nicht geſehen; ferner ſiehe Unſeen.

Unſighted, onnſeï'-ted, adj. unſichtbar, nicht geſehen.

Unſightlineſs, onnſeit'-lineß, S. die Unförmlichkeit, das übele Anſehen, die Unannehmlichkeit für das Auge.

Unſightly, onnſeit'-li, adj. übel ausſehend, garſtig anzuſehen, dem Geſicht unangenehm.

Unſil'vered, onnſill'-wörr'd, adj. nicht verſilbert.

Unſincère, onnſinſihr', adj. 1) nicht aufrichtig, nicht getreu, falſch, verſtellt. 2) nicht ächt, unrein, verfälſcht. 3) nicht ſolide, nicht maſſiv.

Unſincerity, onnſinſerr'-iti, S. Verfälſchung, Betrug, Falſchheit, Verſtellung.

to Unſinew, tu onnſinn'-ju, v. a. entkräften, ſchwächen, der Stärke berauben.

Unſinewed, onnſinn'-juh'd, adj. entkräftet, geſchwächet, ſchwach, kraftlos.

Unſinged, onnſindſch'd', adj. unverſengt, vom Feuer nicht berühret

Unſink-

Unsinking, onnsink'-ing, adj. das sich nicht senkt, das nicht untersinkt.

Unsinning, onsin'-ning, adj. unsündlich.

Unskanned, onnskänn'd', adj. 1) nicht gemessen, ungemessen, ungerechnet, unberechnet. 2) ungemein, über die Maßen.

Unskilful, onnskill'-full, adj. an Kunst, an Wissenschaft, an Geschicklichkeit fehlend, unerfahren.

Unskilfully, onnskill'-fulli, adv. ohne Kenntnisse, ohne Wissenschaft, ohne Kunst, ungeschickter, unerfahrener Weise.

Unskilfulness, onnskill'-fullneß, S. die Ungeschicklichkeit, Unerfahrenheit, Mangel der Kunst, oder der Kenntnisse.

Unskilled, onnskill'd', adj. unerfahren, dem es an Geschicklichkeit, an Kenntnissen fehlet, ungeschickt.

Unslain, onnslähn', adj. nicht erschlagen, unermordet, nicht getödtet.

Unsläked, onnsläkt', adj. nicht gelöscht.

unslaked Lime, ungelöschter Kalk.

Unsleeping, onnslihp'-ing, adj. immer wach, nie schlafend.

Unslipping, onnslipp'-ing, adj. dem Glitschen unausgesezt, fest.

to Unslough, tu onnslau', v. a. to unslough a wild Boar, ein wildes Schwein auftreiben, aus dem Lager jagen; (eigentlich to rear the Boar, das Schwein aufrichten.)

Unsmirched, onnsmertscht', adj. unbefleckt, unbesudelt, unbeschmieret.

Unsmöked, onnsmohkt', adj. ungeräuchert.

Unsmooth, onnsmuhdh', adj. ungleich, nicht glatt.

to Unsnäre, tu onnsnähr', v. a. aus dem Netz, Fallstrick ꝛc. loswickeln, befreyen.

Unsnäred, onnsnähr'd', adj. von den gelegten Fallstricken, aus den Schlingen ꝛc. losgewickelt, befreyet, errettet.

Unsociable, onnsoh'-schiäbl', adj. ungesellig, nicht gefällig, nicht geneigt, nicht umgänglich, nicht schicklich zur Gesellschaft, des Guten nicht mittheilend.

Unsociably, onnsoh'-schiäbli, adv. ungeselliger Weise, ungefällig, von keinem guten Gemüthe oder Herzen.

Unsociableness, onnsoh'-schiäbl'neß, S. die Ungeselligkeit, das ungefällige Wesen.

Unsodden, onnsad'-d'n, adj. ungesotten.

Unsoiled, onnsail'd', adj. unbefleckt, unbesudelt, rein.

Unsold, onnsohld', adj. unverkauft.

to Unsolder, tu onnsall'-dörr, v. a. auflöten.

Unsoldered, onnsall'-dörr'd, adj. aufgelötet.

Unsoldering, onnsall'-dörring, S. das Auflöten der gelöteten Metalle.

Unsoldierlike, onnsohl-dscherrleik, adj. einem Soldaten nicht anstehend, nicht geziemend.

Unsoldierly, onnsohl'-dscherrli, adj. nicht soldatisch, nicht nach Art eines Soldaten.

to Unsole, tu onnsohl', v. a. die Sohle herunter nehmen.

Unsoled, onnsohl'd', adj. unbesohlt, davon die Sohle abgenommen.

Unsolid, onnsall'-id, adj. flüssig, nicht fest, nicht zusammenhangend, nicht dicht, hohl, nicht derb, nicht ganz, nicht gründlich.

Unsolicited, onnsolis'-sited, adj. unersuchet, unangelegen, nicht darum nachgesucht.

Unsolicitous, onnsolis'-sitoß, adj. unbekümmert, sorglos, ruhig.

Unsolved, onnsallw'd', adj. unaufgelöset, unerkläret.

Unsoot, onnsuht', adj. (für Unsweet) nicht süße.

Unsophisticated, onnsofis'-tikähted, adj. nicht verfälscht, unverfälscht.

Unsorted, onnsahrt'-ed, adj unsortiret, nicht gehörig abgesondert oder abgetheilt, unordentlich.

Unsought, onnsaht', adj. 1) ungesucht, ungesucht erhalten. 2) nicht erforscht.

Unsound, onnsaund', adj. 1) krank, ungesund, kränklich, dem es an der Gesundheit fehlet.
2) nicht frey von Brüchen, Rissen.
3) verfault, verdorben.
4) nicht orthodox, keinen gesunden Glauben habend.
5) nicht ehrlich, nicht treu, nicht rechtschaffen oder aufrichtig.
6) nicht wahr, nicht gewiß, nicht ächt, nicht gründlich
7) nicht fest, nicht dicht, nicht derb.
8) nicht fest, unruhig; (vom Schlaf.)

he sleeps unsound, er schläft unruhig, hat keinen festen Schlaf.
9) nicht gründlich, nicht materiel, nicht wesentlich.
10) irrig, unrecht, unrichtig.
11) nicht fest unter den Füßen.

Unsoúnded, onnsaund'=ed, adj. unerforscht, nicht durch das Senkbley erforscht oder untersucht.

Unsoúndness, onnsaund'=neß, S. 1) der irrige Glaube, Mangel an Orthodoxie. 2) die Ungesundheit, die Verderbtheit jeder Art. 3) Mangel an Kraft, an Stärke, an Solidität.

Unsoúred, onnsaur'd', adj. 1) nicht sauer gemacht. 2) nicht mürrisch, nicht verdrüßlich gemacht.

to Unsów, tu onnsoh', v. a. auftrennen; siehe to Unsew.

Unsówn, onnsohn', adj. nicht durch Ausstreuung des Saamens fortgepflanzt; unbesäet.

Unspàred, onnspährd', adj. ungespart.

Unspàring, onnspähr'=ing, adj. 1) nicht sparsam, freygebig. 2) nicht schonend, unbarmherzig.

to Unspèak, tu onnspihk', v. a. widerrufen, das Gesagte wieder zurücknehmen.

Unspèakable, onnspih'=kabl', adj. unaussprechlich, nicht auszusprechen.

Unspèakableness, onnspih'=kabl'neß, S. die Unaussprechlichkeit.

Unspèakably, onnspih'=kabli, adv. unaussprechlicher Weise, nicht durch Worte auszudrücken, auf eine nicht auszusprechende Art.

Unspecified, onnspes'=sifeid, adj. nicht specificiret, nicht genau angegeben, nicht besonders benennt oder angegeben.

Unspeculative, onnspeck'=julätiww, adj. nicht nachgedacht, nicht nachgesonnen, nicht theoretisch, nicht speculativisch.

Unsped, onnspedd', adj. unverrichtet, nicht vollzogen, nicht abgefertiget.

Unspent, onnspent', adj. unverzehret, unverthan, unverbraucht, nicht verschwendet, nicht vermindert, nicht erschöpft, nicht geschwächt.

to Unsphère, tu onnsfihr', v. a. aus seinem Kreise reissen oder ziehen.

Unspied, onnspeid', adj. 1) unentdeckt, ungesehen, unerkannt. 2) unerforscht, undurchsuchet.

Unspilled, onnspill'd', adj. 1) unvergossen, unverschüttet. 2) nicht verdorben, nicht schlechter gemacht.

to Unspirit, tu onnspirr'=it, v. a. abschrecken, kleinmüthig, verzagt machen, unterdrücken.

Unspirited, onnspirr'=ited, adj. kleinmüthig, verzagt.

Unspoiled, onnspail'd, adj. 1) ungeplündert. 2) unverdorben, nicht schlechter gemacht, nicht beschädiget, nicht unbrauchbar gemacht.

Unspóken of, onnspoh'=k'n aww, adj. davon man nicht gesprochen, nicht geredet, unerwähnt.

Unspotted, onnspat'=ted, adj. 1) mit keinem Schandflecke bezeichnet, ohne Makel. 2) unbefleckt, rein, durch kein Verbrechen geschandfleckt oder verunehret.

Unsquàred, onnskwährd', adj. nicht gehörig geformet, irregulär, nicht in der Ordnung.

Unstàble, onnstäh'=bl', adj. 1) nicht fest. 2) unbeständig, unentschlossen.

Unstàbleness, onnstäh'=bl'neß, or Unstabil'ity, onnstäbill'=iti, S. die Unbeständigkeit, Unentschlossenheit.

Unstàid, onnstähd', adj. unstät, flüchtig, nicht behutsam, unbeständig, wankelmüthig, veränderlich.

Unstàidness, onnstähd'=neß, S. 1) Unvorsichtigkeit, Unbedachtsamkeit, Flüchtigkeit, Unbeständigkeit, Wankelmüthigkeit. 2) ungewisse Bewegung, Unstätigkeit.

Unstàined, onnstähn'd', adj. nicht befleckt, nicht gefärbt, nicht entfärbt.

Unstanched, onnstänscht', adj. ungestillt.

to Unstàte, tu onnstäht', v. a. außer Stand setzen, außer der Würde setzen.

Unstatutable, onnstät'=tschjutabl', adj. wider die Statuten, den Statuten oder den Satzungen nicht angemessen.

Unstaunched, onnstänscht', adj. nicht gestillet; (wird richtiger Unstanched geschrieben.)

Unstàyed, onnstäh'd', adj. 1) unstät, flüchtig. 2) ungestillet, nicht gestillet.

Unstàyedness, onnstäh'd'=neß, S. die Unbeständigkeit; siehe Unstaidness.

Unsteádily, onnsted'=dili, adv. 1) ohne einige Gewißheit. 2) unbeständiger Weise, auf eine ungemäße, nicht übereinstimmige Art; wankelmüthig.

Unsteádiness, onnsted'=dineß, S. die Unbeständigkeit, Wankelmüthigkeit des Gemüthes, Unentschlossenheit.

Unsteady,

Unsteady, onnsted'-di, adj. 1) unbeständig, von keinem festen Entschlusse, unentschlossen. 2) wankelmüthig, veränderlich. 3) nicht fest, nicht bestimmt, nicht standhaft.

Unsteadfast, onnstedd'-fäst, adj. nicht standhaft nicht fest, nicht resolut, wankelmüthig, veränderlich.

Unsteadfastly, onnstedd'-fästli, adv. unstandhafter, wankelmüthiger Weise.

Unsteadfastness, onnstedd'-fästneß, S. die Unstandhaftigkeit, der Wankelmuth.

Unsteeped, onnstihpt', adj. uneingewässert.

Unsters, onn'-sters, S. Instrumente zum wägen.

to Unsting, tu onnsting', v. a. den Stachel nehmen.

Unstinted, onnstint'-ed, adj. unbegränzt, unumschränkt.

Unstirred, onnstörr'd', adj. ungerühret, unbeweget, unverrückt, nicht getegt.

to Unstitch, tu onnstitsch', v. a. die Stiche, oder eine Naht wieder auftrennen.

Unstitched, onnstitscht', adj. aufgetrennet.

to Unstock, tu onnstack', v. a. aus dem Schiffe laden.

to unstock a Gun, ein Feuerrohr aus der Lade nehmen.

Unstooping, onnstuh'-ping, adj. nicht biegend, nicht nachgebend, nicht weichend.

to Unstop, tu onnstapp', v. a. aufstopfen, den Stöpsel abnehmen, von der Hinderniß befreyen.

Unstopped, onnstappt', adj. 1) aufgemacht. 2) kein Hinderniß, keinen Widerstand antreffend.

Unstrained, onnsträhn'd', adj. natürlich, ungezwungen.

Unstraitened, onnsträh'-t'n'd, adj. uneingeschränkt, nicht zusammen gezogen.

Unstrengthened, onnstreng'-th'n'd, adj. nicht unterstüzt, nicht beygestanden, nicht verstärkt.

Unstricken, onnstrick'-k'n, adj. ungeschlagen, unangerühret, ungerühret.

to Unstring, tu onnstring', v. a. 1) etwas das gespannt ist loslassen, der Saiten berauben, die Saiten abnehmen. 2) losbinden, aufbinden, abreihen.

Unstruck, onnstrock', adj. ungerührt, unerschrocken, nicht bewegt, nicht gerührt.

Unstrung, onnstrong', adj. unbezogen, (von Saiten.)

Unstudied, onnstodd'-id, adj. unstudiret, unausgesonnen, nicht vorher überdacht.

Unstuffed, onnstoft', adj. ungefüllet, nicht mit dem nöthigen versehen.

Unsubdued, onnsobbdjuh'd', adj. unüberwunden, nicht unter den Gehorsam gebracht.

Unsubstantial, onnsobbstänn'-schäll, adj. nicht solide, nicht wesentlich, nicht wirklich, nicht offenbar.

Unsuccèeded, onnsocksih'-ded, adj. ohne Nachfolger, dem keiner in der Regierung folgt.

Unsuccessful, onnsocksess'-full, adj. unglücklich, dessen Wünsche nicht erfüllet werden, den erwünschten Ausgang nicht habend.

Unsuccessfully, onnsocksess'-fulli, adv. unglücklicher Weise, ohne glücklichen Erfolg.

Unsuccessfulness, onnsocksess'-fullneß, S. unglücklicher Fortgang, Mangel an Glück, Unglück, kein erwünschter Ausgang.

Unsuccessive, onnsocksses'-siww, adj. nicht aufeinander folgend.

Unsucked, onnsockt', adj das nicht gesäugt worden, an dem das Lamm ꝛc. nicht gesogen hat.

Unsufferable, onnsof'-förräbl', adj. unleidlich, unerträglich.

Unsufferableness, onnsof'-förräbl'-neß, S. die Unerträglichkeit, Unleidlichkeit.

Unsufferably, onnsof'-förräbli, adv. auf eine unleidliche, unerträgliche Art.

Unsufficience, onnsoffisch'-ens, or Unsufficiency, onnsoffisch'-ensi, S. die Unzulänglichkeit.

Unsufficient, onnsoffisch'-ent, adj. unzulänglich, unfähig, unkräftig, ungleich, der Sache nicht angemessen.

Unsugared, onnschugk'-ärd, adj. nicht mit Zucker versüßt.

Unsuitable, onnsiu'-täbl', adj. nicht schicklich, nicht im gehörigen Verhältnisse gegen ein anderes Ding, unfüglich, nicht gleich.

Unsuitableness, onnsiu'-täbl'neß, S. die Unschicklichkeit, Unfüglichkeit, das Mißverhältniß.

Unsùitably, onnsjù'-tăbli, adv. unfüglicher, ungeschickter Weise.

Unsùiting, onnsjù'-ting, adj. unanständig, nicht geziemend.

Unsullied, onnsol'-lid, adj. unbeschmuzt, nicht verunreiniget, rein, nicht entehret, nicht geschändet.

Unsung, onnsong', adj. unbesungen, nicht in Versen besungen oder erzählet.

Unsunned, onnsonn'd', adj. der Sonne nicht ausgesezt, das die Sonne nicht beschleuen.

Unsuperfluous, onnsjuperr'-fljuoß, adj. nicht überflüssig, nicht mehr als genug.

Unsupplanted, onnsopplănt'-ed, adj. 1) nicht übervortheilet, nicht unterdrückt. 2) nicht durch Kriegeslist oder Ränke vernichtet oder überwältiget.

Unsupplied, onnsopplei'd', adj. nicht versorgt, nicht mit dem Nothwendigen versehen.

Unsuppòrtable, onnsoppohrt'-ăbl', adj. unerträglich, das man nicht ertragen kann.

Unsuppòrtably, onnsoppohrt'-ăbli, adv. auf eine unerträgliche Art.

Unsuppòrted, onnsoppohrt'-ed, adj. 1) nicht unterstüzt, nicht aufrecht erhalten. 2) nicht beygestanden.

Unsùre, onnschjuhr', oder onnschuhr', adj. nicht sicher, nicht bestimmt, unsicher.

Unsurmoúntable, onnsorrmaunt'-ăbl', adj. unüberwindlich, unübersteiglich.

Unsuscèptible, onnsossepp'-tibl', adj. unfähig etwas zuzulassen, dumm, ungelehrt.

Unsuspèct, onnsosspeckt', or Unsuspècted, onnsosspeck'-ted, adj. unverdächtig, nicht angesehen als einer der etwas böses thun oder im Sinne haben würde.

Unsuspècting, onnsosspeck'-ting, adj. der nichts Böses besorgt, nichts Böses argwöhnet.

Unsuspicious, onnsosspisch'-oß, adj. nicht vermuthend oder argwöhnend, keinen Verdacht habend.

Unsustàined, onnsosstähn'd', adj. nicht unterstüzt, nicht aufrecht erhalten.

Unsùtable, onnsjù'-tăbl', siehe Unsuitable.

to Unswáddle, tu onnswăd'-dl', v. a. aus den Windeln nehmen, auswindeln, aufwickeln.

Unswáddling, onnswădd'-ling, oder onnswăd'-dl'ing, adj. aus den Windeln gewickelt.

Unswàthed, onnswähdh'-ed, or Unswàthing, onnswähdh'-ing, adj. und S. siehe die beyden vorhergehenden Worte.

Unswàyable, onnswäh'-ăbl', adj. der sich von keinem andern regieren läßt, auf den man keinen Einfluß haben kann.

Unswàyed, onnswäh'd', adj. nicht regieret, nicht geführet, nicht bey der Hand geleitet.

to Unswèar, tu onnswähr', v. n. einen Schwur zurück nehmen, widerrufen, nicht schwören.

to Unsweat, tu onnswet', v. a. verschwitzen, abkühlen.

Unsweating, onnswet'-ting, adj. abkühlend, nicht schwitzend.

Unswèet, onnswiht', adj. nicht süße.

to Unswel, tu onnswell', adj. von der Geschwulst befreyen, entschwellen.

Unswelled, onnswell'd', or Unswòln, onnswohln', adj. entschwellt, entschwollen, von der Geschwulst befreyet.

Unswept, onnswept', adj. unabgekehrt, nicht weggekehrt.

Unswòrn, onnswohrn', adj. ungeschworen, durch keinen Eid gebunden.

Untàinted, onntähnt'-ed, adj. 1) nicht befleckt, nicht besudelt, nicht verunreiniget. 2) mit keinem Verbrechen beladen, keines Verbrechens schuldig. 3) unverdorben, frisch, durch keine Vermischung verfälscht.

Untàken, onntäh'-k'n, adj. ungenommen, unerhaschet.

untaken up, unausgefüllet.

Untálked of, onntahkt'-awww, adj. davon niemand redet, dessen nicht erwähnet wird.

Untàmable, or Untàmeable, onntäh'-măbl', adj. nicht zu zähmen, nicht zu bändigen, nicht zu bezwingen.

Untàmableness, or Untàmeableness, onntäh'-măbl'neß, S. die nicht zu zähmende Art, die Wildheit.

Untàmed, onntähm'd', adj. ungezähmt, nicht bezwungen, nicht gebändiget.

to Untangle, tu ontäng'-gl', v. a. aueinander wickeln, ausfilzen.

Untang-

Untangled, onntäng'=gl'd, adj. auseinander gewickelt, losgemacht.

Untanned, onntän'=ned, adj. ungegerbt.

Untästed, onntähs'=ted, adj. ungekostet.

Untästing, onntähs'=ting, adj. der keinen Geschmack, keine Empfindung hat; keinen Geschmack empfindend.

Untaught, onntaht', adj. 1) ununterrichtet, unerzogen, unwissend, ungelehrt. 2) von dem Unterricht ausgeschlossen. 3) unerfahren, ungeschickt, neu, keine Uebung habend.

to Untèach, tu onntihtsch', v. a. machen, daß einer vergisset, was ihm zuerst gelehret oder eingeschärft worden.

Untèachable, onntihtsch'=ăbl', adj. ungelehrig, ungelehrsam, was nicht gelehret werden kann.

Untèachableness, onntihtsch'=ăbl'neß, S. die Ungelehrigkeit.

to Untèam, tu onntihm', v. a. Ochsen oder Pferde ausspannen.

Untèamed, onntihm'd', adj. ausgespannet.

Untèaming, onntihm'=ing, S. die Ausspannung, das Ausspannen.

Untemperate, onntemm'=perăht, adj. unmäßig.

Untempered, onntemm'=pörr'd, adj 1) nicht zugerichtet, nicht zubereitet. untempered Mortar, unzugerichteter oder unzubereiteter Mörtel. 2) ungemäßigt.

Untempted, onntemt'=ed, adj. 1) durch keine Versuchung in Verlegenheit gesezt. 2) nicht angelocket, nicht verleitet.

Untenable, onntenn'=ăbl', adj. das man nicht halten, nicht behalten, nicht vertheidigen kann.

Untenanted, onntenn'=ănted, adj. ohne Besitzer, ohne Inhaber, ohne Lehns- oder Miethsmann.

Untended, onntend'=ed, adj. unbegleitet, ohne Begleitung, ohne Beystand.

Untender, onntenn'=dörr, adj. nicht zärtlich, ohne Zuneigung, ohne Liebe, an Zuneigung fehlend.

Untendered, onntennd'=örr'd, adj. unangeboten.

to Untent, tu onntent', v. a. aus dem Zelte bringen.

Untented, onntent'=ed, adj. 1) keine Arzeney angewandt oder gebraucht. 2) unverbunden.

Unterrified, onnter'=rifeid, adj. unerschrocken.

Untestate, onntes'=tăht, adj. der kein Testament gemacht, ohne Testament stirbt

Unthanked, onnthänkt', adj. 1) nicht mit Erkenntlichkeit erwiedert, ungedankt, dem man nicht gedankt hat. 2) nicht mit Dankbarkeit aufgenommen oder empfangen.

Unthankful, onnthänk'=full, adj. undankbar, keine Erkenntlichkeit erwiedernd.

Unthankfully, onnthänk'=fulli, adv. ohne Dank, undankbarer Weise.

Unthankfulness, onnthänk'=fullneß, S. die Undankbarkeit, die Unterlassung der Erkenntlichkeit für genossenes Gutes.

Unthäwed, onnthah'd', adj. unaufgethauet.

to Unthicken, tu onnthick'=k'n, v. a. etwas Dickes dünne machen, verdünnen.

to Unthink, tu onnthink', v. a. nicht mehr an etwas denken, vergessen, einen Gedanken fahren lassen.

Unthinking, onnthink'=ing, adj. gedankenlos, unbedachtsam, der Betrachtung oder Erwägung nicht ergeben.

Unthorny, onnthar'=ni, adj. nicht dornicht, nicht durch Dornen verhindert.

Unthought of, onnthaht'=aww, adj. nicht geachtet, nicht daran gedacht, nicht erwogen; unverhofft, unvermuthet.

to Unthread, tu onnthredd', v. a. lösen, entbinden, die Fäden losmachen, herausziehen.

to Unthreadle, or to Unthreddle, } tu onnthred'=dl', v. a. eine Nadel ausfädeln.

Unthreatened, onnthret'=t'n'd, adj. nicht bedrohet.

Unthrift, onnthrift', S. 1) ein Durchbringer, Verschwender. 2) das Durchbringen, das Verschwenden.

Unthrift, onnthrift', adj. verschwenderisch, ausschweifend, verthulich.

Unthriftily, onnthriff'=tili, adv. verschwenderischer Weise, ohne Sparsamkeit.

Unthriftiness, onnthriff'=tineß, S. die Verschwendung, das Durchbringen.

Unthrifty, onnthriff'=ti, adj. verschwenderisch, verthulich, verwüsterisch. 2) in keinem zunehmenden Zustand.

3) nicht leicht zunehmend oder fett werdend.

Unthrìving, onnthreï-wing, adj. nicht zunehmend, nicht reich werdend.

to Unthrône, tu onnthrohn', v. a. vom Throne stürzen.

Unthrôned, onnthrohn'd', adj. vom Throne gestoßen.

to Untìe, tu onntei', v. a. 1) losbinden, von den Banden befreyen. 2) losmachen, aufbinden, aufknüpfen, loswickeln. 3) von einem Hinderniß befreyen. 4) auflösen, aufklären erörtern.

Untìed, onnteid', adj. 1) nicht gebunden, in keinen Knoten geknüpft, los. 2) durch keinen Band oder Knoten befestiget. 3) nicht fest, aufgebunden, losgemacht. 4) an keinem Band fest gehalten.

Until', onntill', adv. auch 'Till, 1) bis, bis zur Zeit daß. 2) bis an den Ort ꝛc. bis daß.

stay until they come, warte bis sie kommen.

Until', onntill', praepos. bis zu, bis an oder bis auf.

to Untìle, tu onnteil', v. a. die Ziegel vom Dache nehmen, abdecken.

Untìled, onnteil'd', adj. da die Ziegel abgedeckt sind.

Untìling, onnteil-ing, S. das Abnehmen oder Abdecken der Ziegel.

Until'led, onntill'd', adj. nicht gebauet, ungebauet; (vom Feld.)

Untimbered, onntimm-börr'd, adj. nicht mit Balken versehen, schwach.

Untìmed, onnteim'd', adj. zur Unzeit gemacht.

Untìmelineſs, onnteim-lineß, S. die Unzeit, die Frühzeitigkeit.

Untìmely, onnteim-li, adj. vor der natürlichen Zeit verfallend, unzeitig.

Untìmely, onnteim-li, adv. vor der natürlichen Zeit.

Untinged, onntindsch'd', adj. 1) nicht befleckt, nicht entfärbt, nicht gefärbt. 2) unangesteckt.

Untìrable, or Untìreable, onntei-räbl', adj. unermüdlich, unverdrossen.

Untìred, onnteir'd', adj. unermüdet, nicht müde gemacht.

Untìtled, onnteit-tl'd, adj. 1) keinen Titel habend. 2) unberechtiget, kein Recht wozu habend.

Unto, onn-tuh, praepos. zu, bis, so weit als, bis an ꝛc. siehe To.

Untòld, onntohld', adj. 1) nicht erzählet. 2) nicht offenbaret. 3) nicht gezählet, ungezählet.

Untoothſome, onntuhth-ſomm, adj. dem Geschmack unangenehm.

Untouchable, onntotsch-äbl', adj. das man nicht anrühren, nicht antasten kann.

Untouched, onntotscht', adj. 1) unangerührt, nicht berührt, nicht erreicht. 2) nicht bewegt, nicht gerührt, nicht auf ihn gewirkt. 3) unangetastet, nicht damit abgegeben.

Untòward, onnto-wärd, adj. 1) mürrisch, verdrüßlich, eigensinnig, trotzköpfig, boshaft, muthwillig, unartig, nicht leicht zu leiten oder zu führen. 2) ungeschickt, unanständig, unangenehm. 3) lästig, ungelegen.

Untòwardly, onnto-wärdli, adv. auf eine ungeschickte, widerspenstige, halsstarrige, eigensinnige Weise.

Untòwardneſs, onnto-wärdneß, S. die Hartnäckigkeit, Widerspenstigkeit, Unschicklichkeit, Unanständigkeit, Lästigkeit, der Muthwille, das mürrische, verdrüßliche Wesen.

Untràceable, onnträh-säbl', adj. unausforschlich, nicht auszuspüren.

Untràced, onnträhſt', adj. ungebahnt, wo keine Spuren, keine Fußtapfen sind.

Untractable, onnträck-täbl', adj. 1) der sich nicht nach allgemeinen Maßregeln richtet, der sich nicht lenken, nicht regieren läßt, halsstarrig, wild. 2) rauh, unhöflich, grob, wunderlich.

Untractableneſs, onnträck-täbl'neß, S. die Widerwärtigkeit, Unbiegsamkeit, Unlenksamkeit, Halsstarrigkeit; die Unwilligkeit oder Untauglichkeit geleitet oder geführet zu werden, die unumgängliche Art.

Untràding, onnträh-ding, adj. nicht handelnd, mit keinem Handel eingelassen.

Untràined, onnträhn'd', adj. 1) nicht erzogen, nicht unterrichtet, nicht unterwiesen, nicht abgerichtet. 2) unordentlich, der sich nicht lenken, nicht regieren läßt, unbändig.

Untransferable, onntränsferr-äbl', adj. unübertragbar auf einen andern, unfähig von dem einen an den andern gegeben zu werden.

Untranspàrent, onntränspäh-rent, adj. nicht durchsichtig oder durchscheinend, dunkel, undurchsichtig.

to Untrap, tu onnträpp', v. a. to untrap a Horſe, ein Pferd abschirren.

Untrap-

Untrapped, onntrăppt', adj. abgeschirrt.

Untravelled, onntrăww'-ill'd, adj. 1) was nie betreten worden, wohin nie ein Reisender gekommen, unbereist. 2) der nie gereiset, nie fremde Länder gesehen hat.

to Untread, tu onntredd', v. a. zurücktreten, in die nämlichen Tritte zurückgehen; wieder austreten, vertreten.

Untreasured, onntreßch'-örr'd, adj. nicht in Schatz gelegt, nicht aufbewahret, nicht niedergelegt, an keinen sicheren Ort niedergelegt, des Schatzes beraubt.

Untrèatable, onntrih'-tăbl', adj. mit dem nicht gut umzugehen ist; das nicht thunlich, nicht practicabel ist; hart, unfreundlich.

Untrìed, onntreid', adj. 1) noch nicht versucht, oder probiret. 2) noch nicht erfahren. 3) der noch nicht erprobt oder versucht worden, der die Probe oder den Examen noch nicht überstanden.

Untrimmed, onntrimm'd', adj. ungeputzt, nicht geschmückt.

Untriumphable, onntrei'-omfăbl', adj. was keinen Triumpf zuläßt oder verstattet.

Untroă, onntradd', or Untrodden, onntrad'-d'n, adj. unbetreten, ungebahnt.

Untrôlled, onntrohl'd', adj. nicht herumgewälzt.

Untroubled, onntrob'-bl'd, adj. 1) ungestöret durch Sorgen oder Verbrechen. 2) nicht erschüttert, nicht verwirret, frey von Leidenschaft, ohne Seelen- oder Geistes-Unruhe. 3) nicht gehindert in dem natürlichen Lauf. 4) durchsichtig, klar, nicht trübe oder nicht trübe gemacht.

Untrûe, onntruh', adj. 1) falsch, nicht wirklich, nicht wahrhaft. 2) falsch, nicht getreu.

Untrûly, onntruh'-li, adv. fälschlich, der Wahrheit nicht gemäß, ungetreuer Weise.

to Untruss, tu onntroß', v. a. etwas auflösen, losbinden.

to untruss a Point, bedeutet seine Hosen herunterlassen; (Points bedeutet Hosennesteln, womit ehemals die Hosen befestiget waren.)

Untrussed, onntroß'd', adj. losgebunden, aufgebunden.

Untrustiness, onntroß'-tineß, S. die Untreue, die Treulosigkeit.

Untrusty, onntroß'-i, adj. untreu, treulos.

Untrûth, onntruhth', S. 1) Falschheit, Unwahrheit, Unwahrhaftigkeit. 2) Betrügerey, Mangel an Treue, an Redlichkeit. 3) falsche Behauptung.

to Untuck, tu onntock', v. a. abschürzen, herablassen.

Untucked, onntockt', adj. abgeschürzt.

Untùnable, onntjun'-năbl', adj. unharmonisch, mißlautend.

to Untûne, tu onntjuhn', v. a. 1) verstimmen. 2) verrücken, in Unordnung setzen.

Untûned, onntjuhn'd', adj. verstimmt, verrückt.

Unturned, onntorrn'd', adj. unumgekehrt, nicht gedrehet.

Untûtored, onntju'-torr'd, adj. 1) ununterrichtet, ununterwiesen. 2) ungezüchtiget, unbestraft.

to Untwine, tu onntwein', v. a. 1) öffnen was zusammengewickelt ist, aufdrehen. 2) öffnen was um sich gehüllt oder gewickelt ist, aufschlagen. 3) dasjenige was sich um etwas schlinget oder etwas umfaßt losmachen, ablösen, abtrennen oder absondern.

to Untwist, tu onntwist', v. a. etwas aufdrehen, aufflechten, etwas das eingewickelt oder verhüllet ist losmachen, trennen oder absondern; ingleichen zu Grunde richten.

Untwisted, onntwist'-ed, adj. zu Grunde gerichtet, den Garaus gemacht.

to Unty, tu onntei', v. a. aufbinden, aufknüpfen; siehe to Untie.

Untying, onntei'-ing, S. das Aufbinden, die Aufbindung.

to Unvàil, tu onnwâhl', v. a. den Schleyer abnehmen, aufdecken, entblößen.

Unvàiled, onnwâhl'd', adj. den Schleyer abgenommen, aufgedeckt, entblößt.

Unvàiling, onnwâhl'-ing, S. das Entschleyern, das Entdecken, Aufdecken.

Unvaluable, onnwăll'-juăbl', adj. unschätzbar, was über den Preis ist.

Unvalued, onnwăll'-juhd, adj. 1) nicht geachtet, nicht geschâzt, gering

geschäzt. 2) unschätzbar, über den Preis; was allen Preis übersteigt.

Unvanquiſhed, onnwänk'-wiſcht, adj. unüberwunden, nicht besiegt.

Unvàriable, onnwäh'-riäbl', adj. unveränderlich.

Unvàriableneſs, onnwäh'-riäbl'neß, S. die Unveränderlichkeit.

Unvàriably, onnwäh'-riäbli, adv. unveränderlicher Weise, unabänderlich.

Unvàried, onnwäh'-rid, adj. unverändert.

Unvarniſhed, onnwär'-niſcht, adj. 1) nicht gefirnißt, nicht mit Firniß überzogen.

2) nicht gezieret, nicht geschmückt, nicht bemäntelt.

Unvàrying, onnwäh'-riing, adj. unveränderlich, keiner Veränderung unterworfen, beständig.

to Unveil, tu onnwehl', oder onnwähl, v. a. aufdecken, entschleyern, zeigen, sehen lassen.

Unveiledly, onnweh'-ledli, adv. unverholen, ohne Verstellung, ganz frey, auf eine offenherzige, unversteckte, redliche Art.

Unventilated, onnwenn'-tilähted, adj. nicht durchwedelt oder durchfächelt, nicht durch den Wind abgekühlet.

Unveritable, onnwerr'-itäbl', adj. unaufrichtig, nicht aufrichtig.

Unverſed, onnwerſt', adj. unbewandert, unbelesen, unbekannt mit einer Sache, unbeschickt, darin ungeübt.

Unvexed, onnweckſt', adj. ungequälet, unbeunruhiget, ungestöret, ungeärgert.

Unviolable, onnwei'-oläbl', adj. unverbrüchlich.

Unviolated, onnwei'-olähted, adj. unverlezt, unbeleidiget, nicht verunglimpft, nicht zerbrochen.

Unvirtuous, onnwerr'-tſchiuoß, adj. untugendhaft, an Tugend fehlend.

Unviſited, onnwiß'-ited, adj. unbesucht, wohin niemand kommt.

Ununiform, onnju'-nifahrm, adj. uneinförmig, dem es an Einförmigkeit fehlet.

Unvoyageable, onnwai'-ähdſchäbl', adj. darüber man nicht paſſiren oder reisen kann, nicht zu bereisen.

Unurged, onnorrdſch'd', adj. ungenöthiget, nicht gedrungen oder gezwungen, nicht angetrieben, nicht gereizt.

Unuſed, onnjuß'd', adj. 1) ungebraucht, unangewandt. 2) nicht gewöhnt oder ungewohnt.

Unuſeful, onnjuhß'-full, adj. unnüzlich, davon man keinen Nutzen hat, das zu nichts dient.

Unuſual, onnju'-ſchuäll, adj. ungewöhnlich, nicht häufig, selten, rar.

Unuſually, onnju'-ſchuälli, adv. ungewöhnlicher Weise, nicht auf die gewöhnliche Art.

Unuſualneſs, onnju'-ſchuällneß, S. die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

Unutterable, onnot'-törräbl', adj. unaussprechlich, nicht auszudrücken.

Unutterableneſs, onnot'-törräbl'neß, S. die Unaussprechlichkeit.

Unutterably, onnot'-törräbli, adv. auf eine unaussprechliche Weise, oder auf eine nicht auszusprechende Art.

Unvulnerable, onnwoll'-nörräbl', adj. was nicht verwundet werden kann.

Unwàkened, onnwäh'-k'n'd, adj. nicht aufgeweckt, nicht aus dem Schlaf gestöret, nicht erwacht.

tu Unwáll, tu onnwahl', v. a. eine vermauerte Thüre wieder aufbrechen, die Mauer um einen Ort niederreissen.

Unwálled, onnwahl'd', adj. nicht mit Mauern umgeben, das keine Mauern oder keinen Wall hat.

Unwàres, onnwährß', adv. unerwarteter, unverhofter Weise, ohne vorherige Warnung; unvermuthet.

Unwàrily, onnwäh'-rili, adv. unbedachtsamer, unvorsichtiger Weise.

Unwàrineſs, onnwäh'-rineß, S. Unbehutsamkeit, Unbedachtsamkeit, Mangel an Vorsicht.

Unwárlike, onnwahr'-leik, adj. zum Kriege untauglich, an den Krieg nicht gewöhnt, nicht kriegerisch, einem Krieger nicht gemäß.

Unwárned, onnwahrn'd', adj. ungewarnet, nicht vorher aufmerksam darauf gemacht.

Unwárrantable, onnwar'-räntäbl', adj. nicht zu vertheidigen, nicht zu rechtfertigen, nicht zuzustehen, unverantwortlich, ungegründet.

Unwárrantably, onnwar'-räntäbli, adv. auf eine nicht zu rechtfertigende, nicht zu vertheidigende Art, unverantwortlicher Weise.

Unwárranted, onnwar'-ränted, adj. ungewiß, nicht vergewissert.

Unwa-

Unwàry, onnwâh'-ri, adj. 1) unvorsichtig, unbehutsam, unbedachtsam, übereilt. 2) unerwartet, unvermuthet.

Unwáshed, onnwaſcht', or Unwáshen, onnwaſch'-ön, adj. ungewaſchen, nicht durchs Waſchen gereiniget.

unwaſhed Bawdry, ungewaſchene Zoten.

Unwàsted, onnwâhſt'-ed, oder onnwâh'-ſted, adj. unverzehret, unverwüſtet, unvermindert.

Unwàsting, onnwâhſt'-ing, oder onnwâh'-ſting, adj. ſich nicht vermindernd, nicht geringer werdend.

Unwátched, onnwatſcht', adj. unbewacht, unbeobachtet.

Unwátered, onnwah'-törr'd, adj. unbewäſſert, unbegoſſen.

Unwàvering, onnwâhw'-örring, adj. unbewegſam, das nicht wanket oder wackelt.

Unwàyed, onnwâhd', adj. das Reiſen ungewohnt, nicht zum Reiſen abgehärtet.

Unwèakened, onnwih'-k'n'd, adj. ungeſchwächt.

Unwèaldy, ſiehe Unwieldy.

Unwèaned, onnwihn'd', adj. nicht entwöhnt.

Unwéaponed, onnwep'-p'n'd, oder onnwep'-ponn'd, adj. unbewehrt, unbewaffnet.

Unwèariable, onnwih'-riâbl', adj. unermüdlich, nicht zu ermüden.

Unwèaried, onnwih'-rid, adj. 1) nicht ermüdet, nicht abgemattet. 2) unermüdlich, der durch Arbeit nicht erſchöpft wird, der unverdroſſen iſt, unermüdet.

Unwèariedly, onnwih'-ridli, adv. auf eine unermüdete Weiſe.

Unwèariedneſs, onnwih'-ridneß, S. die Unermüdlichkeit.

to Unwèary, tu onnwih'-ri, v. a. einen Müden erquicken, ihn ausruhen, ſich von der Arbeit erholen laſſen.

to Unwèave, tu onnwihw', v. a. etwas gewebtes wieder aufweben oder zerfaſen

Unwed, onnwedd', or Unwédded, onnwed'-ded, adj. unverheyrathet.

Unwédgeable, onnwed'-dſchâbl', adj. nicht zu ſpalten, das ſich nicht ſpalten läßt.

Unwèeded, onnwihd'-ed, adj. ungejätet, nicht vom Unkraut befreyet.

Unwèeping, onnwihp'-ing, adj. nicht beweinet, nicht beklaget, unbeweint.

Unwèeting, onnwih'-ting, adj. unwiſſend.

Unwéighed, onnwehd', oder onnwâhd', adj. 1) ungewogen, nicht durch die Wage unterſucht. 2) nicht überdacht, unbedachtſam, nachläßig.

Unwéighing, onnweh'-ing, adj. unbedachtſam, unbeſonnen, unüberlegt oder unerwogen.

Unwèildy, onnwihl'-di, adj. ungelenk; ſiehe ferner Unwieldy.

Unwelcome, onnwell'-komm, adj. nicht willkommen, unangenehm.

Unwel'comeneſs, onnwell'-kommneß, S. die Unangenehmheit, das Nichtgernſehen.

Unwept, onnwept', adj. unbeweint, unbeklagt.

Unwet, onnwett', adj. nicht naß, nicht feucht.

Unwhipt, onnhwipt', adj. ungepeitſcht, ungezüchtigt.

Unwhòleſome, onnhohl'-ſomm, adj. 1) unheilſam, ungeſund. 2) verdorben, befleckt.

Unwhòleſomeneſs, onnhohl'-ſommneß, S. die Ungeſundheit, Verdorbenheit.

Unwièldily, onnwihl'-dili, adv. ſchwer, mit großem Gewicht, mit beſchwerlicher Bewegung, auf eine ſchwer zu bewegende Weiſe.

Unwièldineſs, onnwihl'-dineß, S. die Schwere, die Schwierigkeit zu bewegen oder ſich zu bewegen.

Unwièldy, onnwihl'-di, adj. unlenkbar, nicht leicht-bewegend oder zu bewegen, ſchwer von Gewicht oder wichtig, plump.

Unwil'ling, onnwil'-ling, adj. unwillig, nicht geneigt.

willing or unwilling You muſt do it, ihr mögt wollen oder nicht, ſo müßt ihr dran.

Unwil'lingly, onnwil'-lingli, adv. wider Willen, ungern, mit keinem guten Willen.

Unwillingneſs, onnwil'-lingneß, S. Abneigung, die Unwilligkeit, der Widerwille.

to Unwind, tu onnweind', v. a. hat im Präter. und Partic. Unwound. 1) etwas zuſammen gerolltes oder gewickeltes auseinander wickeln, aufdre-

hen. 2) entwickeln, losmachen, trennen.

to Unwìnd, tu onnweind', v. n. die Entwickelung, Auflösung, oder das Auseinanderrollen zulassen, sich aufwickeln

Unwìped, onnweipt', adj. nicht abgewischt, unabgewischt, nicht rein gemacht.

Unwìse, onnweiß', adj. schwach, unweise, mangelhaft an Weisheit.

Unwìsely, onnweiß'-li, adv. nicht klüglich, nicht weislich, thöricht.

to Unwish, tu onnwisch', v. a. wegwünschen, wünschen daß etwas nicht wäre.

Unwìshed, onnwischt', adj. ungesucht, ungewünscht, unbegehret, nicht verlangt; (mit for, als unwished for).

Unwìst, onnwiß', adj. unerkannt, unbekannt.

to Unwit, tu onnwitt', v. a. des Verstandes berauben.

Unwithdráwing, onnwiddhdrah'-ing, adj. das sich nicht zurückziehet; beständig freygebig.

Unwìtherable, onwiddh'-örrabl', adj. unverwelklich.

Unwìthered, onnwiddh'-örr'd, adj. unverwelkt.

Unwithstóod, onnwiddhstudd', adj. unwiderstanden, dem sich nichts widersezt.

Unwìtnessed, onnwitt'-neßt, adj. unbezeugt, ohne Zeugniß, an Zeugniß, an gehöriger Nachricht fehlend.

Unwìttily, onnwit'-tili, adj. unverständig, unwitzig.

Unwìtting, onnwit'-ting, adj. unwissend.

Unwìttingly, onnwit'-tingli, adv. unwissentlich, ohne Bewußtseyn.

Unwìtty, onnwit'-ti, adj. unwitzig, keinen Witz habend.

Unwònt, onnwonnt', } adj.
or
Unwònted, onnwonn'-ted, }

1) ungewöhnlich, selten, rar. 2) ungewohnt.

Unwòntedness, onnwonn'-tedneß, S. die Ungewohnheit; die ungewöhnliche Beschaffenheit, Seltenheit.

Unwòrking, onnworrk'-ing, adj. ohne zu arbeiten lebend, nicht arbeitend.

Unwòrkmanlike, onnworrk'-männleik, adj. pfuscherhaft, stümperisch.

Unwòrn, onnwohrn', adj. ungetragen.

Unwòrshipped, onnworr'-schippt, adj. unangebetet, unverehret.

NB. dieses Wort sollte eigentlich nur mit einem p geschrieben werden.

Unwòrthily, onnworr'-dhili, adj. unwürdiglich, nicht gemäß dem Verdienst, entweder über oder unter dem Verdienst.

Unwòrthiness, onnworr'-dhineß, S. die Unwürdigkeit, Mangel des Verdienstes.

Unwòrthy, onnworr'-dhi, adj. 1) nicht verdienend; (es sey gut oder bös). 2) dem es an Verdienst fehlet, unwürdig.

3) unwürdig, schlecht, gemein, nichtswürdig, verächtlich.

4) einem andern Dinge nicht angemessen, nicht schicklich, nicht passend.

5) ungeziemend, ungebührlich, niederträchtig.

Unwòven, onnwoh'-w'n, adj. ungewebt, zerfaset.

Unwòund, onnwaund', das Prät. und Partic. Pass. von to Unwind, unaufgewunden, unaufgedrehet ꝛc.

Unwòunded, onnwuhn'-ded, adj. unverwundet, nicht beschädiget.

to Unwràp, tu onnrapp', v. a. auseinanderwickeln.

Unwràpped, } onnrappt', adj. aus-
or } einandergewickelt.
Unwràpt, }

to Unwrèath, tu onnrihdh', v. a. etwas gedrehetes oder geflochtenes wieder aufdrehen.

Unwrèathed, onnrihdh'-ed, adj. wieder aufgedrehet.

to Unwring, tu onnring', v. a. wieder abwickeln oder drehen, ein aufgewundenes Seil wieder aufdrehen.

to Unwrìnkle, tu onnring'-gk'l, v. a. die Runzeln ausmachen, glätten.

Unwrìnkled, onnring'-gk'ld, adj. von den Runzeln befreyet; die Runzeln ausgemacht, glatt gemacht.

Unwrìting, onnrei'-ting, adj. nicht den Character oder Titel eines Schriftstellers annehmend.

Unwrìtten, onnrit'-t'n adj. ungeschrieben, nicht schriftlich abgemacht, mündlich.

Unwróught, onnraht', adj. unausgearbeitet, ungewirket, unzubereitet, ungearbeitet.

Unwrung, onnronng', adj. nicht gerungen, nicht gepreßt oder gequetscht, nicht wieder aufgedrehet.

Unyielded, onnjibld'-ed, adj. nicht ergeben, der sich nicht ergeben, nicht aufgegeben, nicht übergeben.

Unyielding, onnjibld'-ing, adj. 1) nicht nachgebend. 2) nicht ergiebig.

to Unyoke, tu onnjohk', v. a. 1) das Joch abnehmen, vom Joche losmachen. 2) trennen, zertrennen, von einander absondern.

Unyoked, onnjohk't, adj. 1) das nie ein Joch getragen hat, vom Joch entledigt. 2) ausgelassen, ungezähmt, uneingeschränkt.

Unzoned, onnsohn'd', adj. ungegürtet, nicht mit einem Gurt gebunden.

Vocable, wo'-kabl', S. ein Wort.

Vocabulary, wokabb'-julari, S. ein Wörterbuch.

Vocal, woh'-kall, adj. 1) eine Stimme habend, lautstimmig. 2) durch die Stimme hervorgebracht. 3) zur Stimme gehörig.

to Vocalise, or to Vocalize, tu wo'-kalleiß, v. a. lautstimmig machen, zu einer Stimme formiren, einen Laut geben.

Vocality, wokall'-iti, S. die Eigenschaft der Stimme; das Vermögen der Aussprache, die Eigenschaft durch die Stimme hervorzubringen.

Vocally, wo'-kalli, adv. in Worten, mit vernehmlicher Stimme.

Vocation, wokah'-sch'n, S. 1) der Ruf oder Beruf auf Befehl Gottes. 2) eine Aufforderung, Vorladung. 3) der Beruf, das Geschäffte, das Gewerb.

Vocative, wack'-ätiww, S. in der Grammatik, der Vocativus, der rufende oder anredende Casus.

Vociferation, wosifferäh'-sch'n, S. das Schreyen aus vollem Halse und mit heller Stimme, ein Ausruf, das Geschrey.

Vociferous, wosiff'-eroß, adj. schreyend, schreyerisch, geräuschvoll.

Vogue, wohgk', S. 1) die Gewohnheit, die Mode. 2) der Ruf, der Ruhm, das Ansehen, die Hochachtung, der Werth den man auf etwas sezt.

to be in Vogue, im Ruf, im Ansehen, in Hochachtung seyn, berühmt seyn; im Schwange gehen, viele Nachfrage haben, stark gesuchet werden; (als eine gute Waare.)

Voice, wais, S. 1) die Stimme, ein Ton der durch den Mund ausgehet. 2) jeder durch den Athem hervorgebrachte Ton. 3) die Stimme, Wahlstimme, eine gegebene Meynung. 4) die Sprache, Worte, der Ausdruck.

to Voice, tu wais, v. a. 1) ein Gerücht ausbringen, verbreiten; (wenig gebräuchlich). 2) seine Stimme von sich geben, votiren.

to Voice, tu wais, v. n. schreyen, ausrufen.

Voiced, waist', adj. mit einer Stimme versehen.

Void, waid, adj. 1) leer, ledig, erlediget. 2) vergeblich, fruchtlos, unwirksam, ungültig, nichtig. 3) unbeschäftiget, unversorgt. 4) mit nichts versehen, mangelnd, leer. 5) nicht wesentlich, nicht wirklich, das nichts wirkliches hat.

Void, waid, S. ein leerer Raum, die offene oder erledigte Stelle.

to Void, tu waid, v. a. 1) leer lassen, verlassen. to void the Field, das Feld verlassen. 2) ausleeren, ausschütten, ausräumen. 3) den Unflath ausleeren, purgiren. 4) vernichten, aufheben, ungültig machen.

to Void, tu waid, v. n. 1) ausgelassen werden, sich ausleeren. 2) aufnehmen was ausgelassen wird oder was ausgehet; (dieses ist sehr ungewöhnlich).

Voidable, waid'-äbl', adj. 1) das man ausleeren kann. 2) das man aufheben, ungültig machen kann.

Voidance, wai'-dans, S. 1) das Ausleeren, die Ausleerung. 2) die Verstoßung aus einer Pfründe, Entledigung eines Dienstes.

Voided, waid'-ed, part. adj. ausgeleeret.

Voider, waid'-örr, S. ein Ausleerer, ein Tafelkorb oder ein Gefäß, worinnen man vom Tisch abräumt.

Voidness, waid'-neß, S. 1) die Leere, der leere Raum, die leere Beschaffenheit. 2) Ungültigkeit, Nichtigkeit, Kraftlosigkeit. 3) Mangel an Wirklichkeit, an wirklichem Daseyn.

Voiding, waid'-ing, S. das Ausleeren.

Voi-

Voisinage, wai'-sinädsch, S. die Nachbarschaft.

Voiture, waitjuhr', S. ein Fuhrwerk, Fahrzeug; (auch wohl das Fahren auf Wagen, die Fracht; in welcher Bedeutung es aber selten gebraucht wird).

Vol, für Valentine, ein Mannsname.

Volàcious, woläh'-schoß, adj. fliegend.

Vòlage, wob'-ládsch, adj. flüchtig, unbeständig, wankelmüthig.

Vòlant, wob'-länt, adj. 1) fliegend, durch die Luft passirend oder schneidend.
2) hurtig, thätig, flüchtig.

Vòlant, wob'-länt, S. ein fliegendes Feld oder Lager.

Volary, wal'-läri, S. ein Vogelhaus; siehe Aviary.

Volatick, wolätt'-ick, adj. fliegend, flüchtig, unbeständig.

Volatile, wall'-ätil, adj. 1) fliegend, durch die Luft passirend.
2) flüchtig, durch ungezwungene Ausdünstung davon fliegend.
3) lebhaft, wankelmüthig, flüchtig; veränderlichen Sinnes, voller Geist.

Volatile, wall'-ätil, S. ein geflügeltes Thier.

volatile Nature, die Flüchtigkeit der Natur.

Volatileneſs, wall'-ätillneß, or Volatility, wallätill'-iti, S.
1) die Flüchtigkeit, die Eigenschaft des Verfliegens durch Ausdünstung, nicht Feuerbeständigkeit.
2) die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit des Gemüthes; die Lebhaftigkeit, Munterkeit, der Leichtsinn.

Volatilizàtion, wallätillißäh'-sch'n, S. das Flüchtigmachen.

to Volatilize, tu wall'-ätilleiß, v. a. flüchtig machen; (ein Salz in der Chymie, daß es über den Helm gehet) im höchsten Grad verfeinern, verdünnen.

Volcàno, wallkäh'-no, S. ein Feuer speyender Berg.

Vòle, wohl, S. die Vole im Kartenspiel, alle Stiche.

Volery, wall'-erri, S. eine Flucht Vögel.

to Volitate, tu wall'-itäht, v. n. flat. ternd, fliegend schweben.

Volitàtion, wallitäh'-sch'n, S. das Fliegen, der Flug.

Volition, wollisch'-onn, S. die Willigkeit, das Wollen; das Vermögen der ausgeübten Wahl.

Volitive, wall'-itiww, adj. das Vermögen zu wollen habend.

Volley, wal'-li, S. 1) ein Flug Kugeln, eine Salve mit Musqueten.
2) ein plötzlicher Ausbruch, eine Ergießung vieler zugleich.
3) das Frohlocken, das Freudengeschrey.
4) at Volley, im Flug, von ungefähr.

to Volley, tu wal'-li, v. n. ausschießen, ausstoßen, auswerfen.

Vollied, wal'-lid, adj. ausgeworfen, ausgestoßen, auseinandergeworfen, zerstreuet, mit heftigem Knall losgeschossen.

Volpòne, wallpohn', S. ein alter schlauer Fuchs, ein verschlagener Mensch.

Volt, wallt, S. ein Tritt, Gang in die Rundung oder in einem Kreise, ein Gang im Kreise mit einem Pferde; (wie bey Mühlen, Göpeln ꝛc. der Fall ist); die Volte auf der Reitbahn.

Volubility, walljubill'-iti, S. 1) das Vermögen des Walzens oder Umdrehens, die Geschwindigkeit im Drehen.
2) die Geschwindigkeit der Zunge.
Volubility of Speech, die Geschwindigkeit im Reden, der Fluß der Rede.
3) Veränderlichkeit, Unbeständigkeit, Wankelmuth.

Volùble, wall'-jubl', adj. 1) so gebildet daß es sich leicht umdrehet, daß es leicht in Bewegung zu setzen ist.
2) rollend, schnelle Bewegung habend.
3) schnell, lebhaft, flüchtig, mit gelöster Zunge, hurtig.
4) fließend in Worten, schnell, geschwind sprechend.

Volubleneſs, wall'-jubl'neß, S. siehe Volubility.

Volubly, wall'-jubli, adj. flüchtiger, schneller, fließender Weise.

Volume, wall'-juhm, S. 1) etwas zusammengerolltes oder gewickeltes.
2) so viel als auf einmal zusammengerollet scheint, als eine Zusammenfaltung einer Schlange, eine Wasserwoge.
3) ein Buch, ein Band, ein Theil eines Buchs.
4) die Größe oder Dicke eines Dinges.

Volu-

Volùminous, wolju'=minoß, adj. 1) aus vielen Zusammensetzungen bestehend.
2) aus vielen Bänden oder Büchern bestehend.
3) weitläuftig, ausgedehnt.

Volùminously, wolju'=minoßli, adv. 1) in vielen Bänden oder Büchern.
2) auf eine weitläuftige, ausgedehnte Art.

Volùminousness, wolju'=minoßneß, S. die Größe und Dicke eines Bandes, Buches; die Vielheit der Bände.

Voluntarily, wall'=onntärili, adv. auf eine freywillige, ungezwungene Art; willíglich, aus eignem Triebe, aus freyen Stücken, ohne Zwang, gern.

Voluntary, wall'=onntäri, adj. 1) willig, von freyen Stücken; ohne Zwang zu Werke gehend, aus eigener Wahl handelnd.
2) absichtlich, mit Fleiß, vorsetzlich geschehen.
3) aus eigenem Antriebe, freywillig handelnd.

Voluntary, wall'=onntäri, S. 1) ein Freywilliger, einer der sich aus freyem Willen, aus eigener Wahl in eine Sache einläßt.
2) in der Musik, ein Stück das man nach Willkühr ohne festgesezte Regel spielt.

Voluntèer, wallonntihr', S. einer der freywillig mit zu Felde gehet, ein Freywilliger.

to Voluntèer, tu wallonntihr', v. n. freywillig Soldat werden, als Freywilliger Kriegesdienste thun.

Voluntèering, wallonntihr'=ing, S. das freywillige Dienen.

Voluptuary, wolopp'=tschjuäri, S. ein dem Vergnügen und der Wollust ergebener Mensch, ein Wollüstiger, Wollüstling.

Voluptuous, wolopp'=tschjuoß, adj. wollüstig, dem Uebermaß in der Schwelgerey, in dem Vergnügen ergeben, schwelgerisch.

Voluptuously, wolopp'=tschjuoßli, adv. auf eine wollüstige, üppige, schwelgerische Art.

Voluptuousness, wolopp'=tschjuoßneß, S. die Wollüstigkeit, das fleischlich gesinnte Wesen, Ergebung zum Uebermaß des Vergnügens.

Volutàtion, walljutäh'=sch'n, S. das Herumwälzen, Herumrollen, Herumdrehen; die Fortwälzung.

Volùte, woljuht', S. ein Glied an einer Säule, die Schnecke an dem jonischen Säulenknaufe.

Voly, siehe Volley.

Vomica, wamm'=ikä, S. ein Geschwür im Leibe; ein Lungengeschwür.

Vomick-Nut, wamm'=icknott, S. der Kern einer Baumfrucht aus Ostindien; eine Art Gift, welches durch übermäßiges Brechen oder Vomiren tödtet.

to Vomit, tu wamm'=it, v. n. was im Magen sizt ausbrechen; speyen, sich brechen, übergeben.

to Vomit, tu wamm'=it, v. a. 1) ausspeyen.
the Fish vomited out Jonah upon the dry Land, der Fisch spie Jona aus aufs trockene Land.
2) mit Heftigkeit aus einem hohlen Raum aufwerfen oder auswerfen.

Vomit, wamm'=it, S. 1) dasjenige was der Magen ausgeworfen hat, die ausgebrochene Materie.
2) das Vomitiv oder Brechmittel.

Vomited, wamm'=ited, part. ausgespieen.

Vomiting, wamm'=iting, S. das Erbrechen; als ein part. act. erbrechend.

a Vomiting-Nut, siehe Vomick-Nut.

Vomition, womisch'=onn, S. das Vomiren, das Erbrechen.

Vomitive, wamm'=itiww, adj. Brechen verursachend, emetisch.

Vomitive, wamm'=itiww, S. eine Arzeney welche Erbrechen macht, ein Brechmittel.

Vomitory, wamm'=itorri, adj. Erbrechen zuwege bringend, emetisch; auch als ein Subst. ein Brechmittel.

Vóor, wuhr, S. eine Furche; besser Furrow.

Voràcious, woräh'=schoß, adj. 1) gefräßig, freßgierig. 2) raubgierig, räuberisch, im hohen Grade begierig; auch geldgierig.

Voràciously, woräh'=schoßli, adv. mit heftiger Begierde, auf eine gefräßige, raubbegierige Art.

Voràciousness, woräh'=schoßneß, or Voracity, woräß'=iti, } S. die Freßgierigkeit, Raubgierigkeit, Raubsucht.

Vórtex, war'=tecks, im plur. Vortices, S. der Wirbel, jedes was sich in die Rundung oder im Kreise drehet.

Vor-

Vortical, war'-tikäll, adj. wirblicht; wie ein Wirbel, eine drehende Bewegung habend.

Vòtaress, woh'-täreß, S. eine Nonne, oder irgend ein Frauenzimmer so ein geistliches Gelübde gethan hat.

Vòtarist, woh'-täriſt, S. einer, der einer Person oder einem Dinge ergeben iſt.

Vòtary, woh'-täri, S. eine Person, die ein Gelübde gethan, die ſich einem besonderen Dienſt, einem gewiſſen Studium, oder einer gewiſſen Lebensart widmet oder ergiebt; als ein Adj.: als Wirkung auf ein Gelübde folgend.

Vòte, woht, S. eine gegebene Stimme bey einer Wahl, die Wahlſtimme; das Votum in irgend einer Sache.

to Vòte, tu woht, v. a. 1) durch die Wahl beſtimmen, nach der Vielheit der Stimmen beſchließen. 2) ſeine Stimme von ſich geben, votiren. 3) durch Mehrheit der Stimmen verwilligen.

Vòted, woht'-ed, partic. paſſiv. beſchloſſen, votiret.

Vòter, woh'-törr, S. einer der das Wahlrecht hat, der das Recht hat ſeine Stimme zu einer Wahl zu geben.

Vòting, woht'-ing, S. et part. act. das Votiren, Stimmen geben; votirend.

Vòtive, woh'-tiww, adj. durch ein Gelübde gegeben; zum Gelübde gehörend, gelobend.

to Voúch, tu wautſch, v. a. 1) zu Zeugen rufen; anflehen. 2) bejahen, atteſtiren, bekräftigen, erklären.

to Voúch, tu wautſch, v. n. einen Zeugen abgeben, ein Zeugniß ablegen, als Zeuge erſcheinen.

Voúch, wautſch, S. ein Zeugniß, eine Gewährſchaft, ſchriftliches Zeugniß.

Voúched, wautſcht, part. adj. bekräftiget, bezeuget ꝛc. ferner ſiehe to Vouch.

Vouchée, wautſchih', S. derjenige, der ſeinen Bürgen hat ernennen müſſen.

Voúcher, wautſch'-örr, S. 1) einer der etwas bezeuget, atteſtiret, bekräftiget; ein Gewährsmann, der die Gewährſchaft vor Gericht leiſtet. 2) das Zeugniß. 3) eine Schrift, wodurch etwas angelobet oder verſprochen wird. 4) eine Quittung für Geld, das für Rechnung eines andern bezahlt worden; die Bürgſchaft.

Voúching, wautſch'-ing, S. das Bejahen, Betheuren, Bekräftigen ꝛc.

to Vouchſáfe, tu wautſchſähf', v. a. 1) verſtatten, einwilligen, daß etwas ohne Gefahr geſchiehet; ſichs gefallen laſſen. 2) geruhen, verleihen, verwilligen.

to Vouchſáfe, tu wautſchſähf', v. n. würdigen, ſich herablaſſen, eingehen, nachgeben.

Vouchſáfement, wautſchſähf'-ment, S. die Bewilligung, Verleihung; die Herablaſſung, die Willfährigkeit.

Vouchſáfing, wautſchſähf'-ing, S. das Geruhen, Willfahren, Verwilligen ꝛc.

Vow', wau, S. 1) jedes Gelübde, das man der Gottheit gethan hat; eine Handlung der Andacht wodurch ein Theil des Lebens, oder ein Theil ſeiner Beſitzungen, einer beſondern Abſicht oder Vorhaben geweihet iſt; ein Gelübde überhaupt. 2) ein feyerliches Verſprechen; (gewöhnlich in der Liebe oder die Ehe betreffend).

to Vow', tu wau, v. a. 1) durch eine feyerliche Einweihung zu einem heiligen Gebrauche beſtimmen, geloben. 2) widmen, beſtimmen.

to Maſter Harvey, upon ſome ſpecial Conſideration I have vowed this my Labour, — Herrn Harvey ꝛc. habe ich dieſe meine Arbeit gewidmet oder beſtimmt. Spenſer.

to Vow', tu wau, v. n. Gelübde thun, oder feyerliche Verſprechungen machen.

Vowed, wau'd, part. paſſ. durch feyerliche Erklärung zum heiligen Gebrauche beſtimmt oder geweihet.

Vowel, wau'-il, S. ein ſelbſtlautender Buchſtabe.

Vowfellow, wau'-fello, S. einer der durch das nämliche Gelübde gebunden iſt.

Vowing, wau'-ing, S. das Geloben.

Voyage, wai'-ähdſch, S. 1) eine Reiſe zur See, Seereiſe. 2) ein Zug, ein Verſuch, Unternehmen.

if you make your Voyage upon her, wenn Sie Ihren Verſuch oder Ihr Unternehmen auf ſie richten. Shakeſpear's Cymbeline.

3) das Reiſen.

by Voyage into foreign Parts, durch Reiſen in fremde Welttheile oder Gegenden.

to Voyage, tu wai'-ädsch, v. n. zur See reisen.

to Voyage, tu wai'-ädsch, v. a. reisen, auf Reisen gehen, über etwas reisen oder passiren.

Voyager, wai'-ädschörr, S. einer der zur See reiset, ein Seefahrender, ein Reisender vornehmlich zur See.

Voyaging, wai'-ädsching, S. das Reisen zur See.

Up, opp, adv. 1) oben, in der Höhe.
2) auf, außer dem Bett.
3) auf, von einem Sitz aufgestanden.
4) auf, nicht bettlägerig, nicht krank.
5) auf, in einem aufgerichteten, errichteten oder aufgebaueten Zustand.
6) auf, von der Sonne, über dem Horizont.
7) in einem wachsenden Zustand.
8) in einem Stande der Erhöhung, des Ansehens oder der Macht.
those that were up themselves, kept others low, — die in der Höhe oder in Ansehen waren ꝛc.
9) in einem steigenden oder kletternden Zustand, hinauf.
10) in einem Zustand des Aufruhrs.
11) in einem zunehmenden Zustand.
12) herbey, heran.
13) in Ordnung, auf.
he drew up his Regiment, er stellte sein Regiment in Ordnung, ließ es aufmarschieren.
14) up and down, auf und nieder, zerstreuet, hier und da.
15) up and down, rückwärts und vorwärts, hin und her.
15) up on end, oder up an end, aufrecht, zu Berge.
17) up to, bis zu einer gleichen Höhe mit ꝛc.
18) up to, einer Sache angemessen, gemäß.
a wise Man lives up to the Religion of his Country, ein weiser Mann lebt der Religion seines Vaterlandes gemäß.
19) up with, ein Ausdruck, welcher bedeutet, daß man sich aufrichtet, etwas aufzunehmen, um jemanden einen Schlag zu versetzen.
20) up wird solchen Verbis zugesezt, die eine Aufhäufung oder einen Zuwachs, Vermehrung ꝛc bezeichnen.

Up, opp, interj. 1) ein Wort, wodurch man jemanden aufmuntert, sich aus dem Bett zu erheben, aufzustehen.
up, up! auf, auf! heraus!
2) ein Wort der Aufmunterung zu den Waffen, zum Gefechte.
up, up! for Honour's Sake, auf, auf, heran, heran, um der Ehre wegen.

Up, opp, praepos. von einem niedrigern zu einem höhern Theil; hinauf.
they went up the Hill, sie giengen den Berg hinauf.

Up, z. B. to lock up, verschließen.
to do up a Letter, einen Brief zusammenlegen.
to seal up, zusiegeln.
up to their Gossip, bedeutet: einem, der betrügen oder hintergehen will, zuvorkommen oder ihm gewachsen seyn; ferner um das Geheimniß wissen; auf demselben Fuß, in gleicher Lage mit einem andern seyn.
I will be up with him, ich will es ihm auf gleiche Art erwiedern, ich will es ihm schon gleich thun, ich will ihm nichts schenken, ich will ihn schon einholen ꝛc.

to Upbear, tu oppbähr' oder oppbehr', v. a. hat im Präter. Upbore, und im Part. Pass. Upborn. 1) in der Höhe erhalten, aufrecht erhalten.
2) in die Höhe richten, aufrichten, erheben.
3) unterstützen, daß etwas nicht fällt.

to Upbraid, tu oppbrähd', v. a. 1) jemanden verächtlich etwas vorrücken, vorwerfen; (gewöhnlich mit with, zuweilen auch mit of vor der beschuldigten Sache).
2) eines Fehlers, Mangels beschuldigen, zur Last legen.
3) jemanden erwiesene Wohlthaten vorwerfen.
4) Schande auf einen bringen, zum Vorwurf machen.
5) mit Verachtung behandeln.

Upbraided, oppbräh'-ded, adj. dem man etwas vorgeworfen.

Upbraider, oppbräh'-dörr, S. einer der dem andern etwas vorwirft, der ihn tadelt oder verspottet.

Upbraiding, oppbräh'-ding, S. das Vorwerfen, Vorrücken.

Upbraidingly, oppbräh'-dingli, adv. mit Vorwurf, auf eine vorrückende, vorwerfende, spöttische, gleichsam beschimpfende Art.

to Upbray, tu oppbräh', v. a. beschämen, beschimpfen, schänden oder Schande machen; (ein Wort, das Spenser bloß des Endreims wegen aus Upbraid formiret hat).

to

to Upbring, tu oppbring, v. a. erziehen, auferziehen.

Upbrought, oppbraht', erzogen, auferzogen; (das Partic. Passiv. von dem vorherigen).

Upcast, oppkäst', part. adj. aufgeworfen, erhoben, aufgehoben.

Upcast, oppkäst', S. ein Schub, ein Wurf; (im Kegelspiel).

to Upgather, tu oppgädh'-örr, v. a. zusammenrechen, zusammenziehen.

Uphand, opphänd', adj. mit der Hand aufgehoben.

Upheld, oppheld', das Prät. und Partic. von to Uphold, unterstützet, behauptet.

Uphill, opp'-hill, adj. 1) schwer, beschwerlich; (gleich der Mühe einen Berg hinauf zu steigen). 2) bergan.

Uphills, opp'-hills, S. plur. falsche Würfel die hoch laufen, oder womit man hohe Augen wirft.

to Uphoard, tu opphohrd', v. a. Schätze sammeln, in den Vorrath legen, an verborgenen Orten aufhäufen oder aufbewahren.

to Uphold, tu opphohld', v. a. hat im Prät. Upheld, im Part. Passiv. Upheld und Upholden. 1) in die Höhe heben oder richten, aufheben.

2) unterstützen, vom Fallen abhalten.

this Arm upholds the House of Lancaster, dieser Arm erhält das Haus Lancaster aufrecht, läßt es nicht fallen.

3) am Verfall, an der Abnahme hindern, aufrecht erhalten.

4) in jedem Zustand des Lebens erhalten.

5) fortdauern machen, erhalten.

6) unterhalten, ohne zu verfehlen.

7) etwas erhalten, daß es nicht verlohren gehet.

8) beym Daseyn erhalten.

Upholden, opphohl'-d'n, das Partic. von dem vorhergehenden; siehe Upheld.

Upholder, opphohld'-örr, S. 1) eine Stütze, der eine Stütze ist.

2) ein Erhalter, Versorger.

3) einer der für die Begräbnisse sorgt; wie Undertaker.

Upholding, opphohld'-ing, S. et part. das Erhalten, Unterstützen; erhaltend, unterstützend.

Upholster, opphohls'-törr, or Upholsterer, opphohls'-törrörr, S. ein Tapezier, einer der Häuser mit Meublen versorgt, der Betten, Vorhänge, Sofas ꝛc. macht.

Upland, opp'-länd, S. Feld, so Berg an, oder Berg auf gehet, hohes bergiges Land, hoher Grund, oder wie einige nennen Terra firma.

Upland, opp'-länd, adj. 1) höher in der Lage, hoch gelegen.

2) rauh, roh, wild, ungesittet.

Uplander, opp'-ländörr, S. einer aus dem Gebirge, ein Bergbewohner.

Uplandish, oppländ'-isch, adj. gebirgig, oberländisch; auf Bergen wohnend.

to Uplay, tu opplä', v. a. Vorrath sammeln, aufhäufen, einsammeln, beylegen, verwahren.

to Uplift, tu opplift', v. a. in die Höhe heben.

uplifted, aufgehoben.

Upmost, opp'-mohst, adj. oberst, zu oberst, am höchsten, höchst.

Upon, oppan', praepos. 1) auf, darauf, obenauf, oben.

upon the Hill, auf, oben auf dem Berge.

2) auf der auswendigen Seite.

upon the Altar, auf dem Altar.

3) über.

she threw her Nightgown upon her, sie warf ihren Schlafrock über, (zog ihn an).

4) vermittelst einer Verwünschung; auch Bestrafung.

my Blood upon your Head, mein Blut komme über ihr Haupt.

it was executed upon him, es ward an ihm vollzogen.

upon Pain of Death, bey Leib und Lebensstrafe, bey Strafe des Todes.

5) drückt es eine dringende Bitte; auch eine feyerliche Versicherung, Betheuerung aus.

upon the Love I bear him, aus Liebe die ich zu ihm, gegen ihn oder für ihn habe.

6) to impose upon one, jemanden hintergehen, ihn betrügen.

7) wegen, in Gefolge aus ꝛc.

let me not find you before me again upon any Complaint whatsoever, laß dich nicht wieder wegen irgend einer Klage vor mir sehen.

upon Enquiry, auf geschehene Nachfrage.

upon general Presumptions, auf allgemeine Vermuthung.

8) in unmittelbarer Folge.

if upon the Perusal of such Writings, he does not find himself delighted, wenn er bey Durchlesung solcher Schriften ꝛc.

9) upon Record, auf dem Verzeichniß.

10) sich auf einen Gegenstand beziehend.

a few Words upon that Business, ein paar Worte wegen dieses Geschäfftes.

11) in Rücksicht auf.

upon all Questions, auf alle Fragen.

12) upon the Whole, überhaupt, im Ganzen, wenn ich alles hin und her betrachte.

13) einen besondern Tag bezeichnend.

upon the Day of Battle, am Tage der Schlacht.

upon the Day on which their Marriage was to be solemnized, an dem Tage, an welchem ihre Vermählung gefeyert werden sollte, oder an dem Tage ihrer Hochzeitsfeyer.

14) Vertrauen oder Zutrauen bezeichnend.

upon his holy Word, auf sein heiliges Wort.

15) nahe an, oder eine Lage bezeichnend.

it lies upon the River Thames, es liegt an dem Fluß Themse.

16) upon the first Occasion, bey erster Gelegenheit.

17) eine Annehmung bezeichnend.

he took an Office upon him, er übernahm ein Amt.

18) Sicherheit bezeichnend.

we have borrowed Money for the King's Tribute and that upon our Lands and upon our Vineyards, — auf unsere Länder und auf unsere Weinberge.

19) Angriff bezeichnend.

to make War upon one, einen bekriegen, angreifen, ihn mit Krieg überziehen.

20) bezeichnend zur Zeit, bey Gelegenheit ꝛc.

upon these two great Events, zur Zeit oder bey Gelegenheit dieser zwey großen oder wichtigen Begebenheiten.

21) Dienst bezeichnend.

a Soldier upon Duty, ein Soldat der Dienste verrichtet, auf Commando ist, auf der Wache ist oder Schildwache stehet.

22) upon his Principles, nach seinen Grundsätzen.

23) upon an Embassy, in einer Gesandtschaft.

24) eine besondere Stufe in dem Gang bezeichnend.

he put his Horse upon the hardest Trot, er sezte sein Pferd in den stärksten Trab.

25) wodurch, davon.

upon which they live, davon sie leben.

upon a mere Suspicion, aus bloßem Verdacht.

upon the News of his Arrival, auf die Nachricht von seiner Ankunft.

he is upon his Departure, er wird gleich wegreisen, er ist reisefertig.

upon my finishing it, so bald ich es zu Ende gebracht hatte; auch so bald ich es zu Ende gebracht haben werde.

to look upon, etwas ansehen.

as if I were upon my last Leave with the World, als ob ich von der Welt Abschied nähme.

Upon wird in vielen seiner Bedeutungen in On zusammengezogen, vornemlich in der Poesie.

Upper, opp'-pörr, adj. 1) höher dem Orte nach; mehr oberwärts, das mehr oder weiter oben ist.

the upper Lip, die obere Lippe.

2) höher in Macht oder Würde.

the Upperhand, die obere Hand, die obere Stelle.

Upper-Benjamin, oppörrbenn'-dschämminn, S. ein Oberrock.

Uppermost, op'-pörrmohst, adj. 1) am höchsten, zu oberst, dem Orte oder der Lage nach.

2) am höchsten in Ansehen, an Macht, an Würde.

'tis all one to the common People who's uppermost, dem gemeinen Volk gilt es gleich, wer zu oberst ist oder wer regieret.

3) das Uebergewicht habend, herrschend; am mächtigsten.

to be uppermost, Ueberwinder seyn, den Vorzug haben, die Oberhand haben.

Upper-Story, op'-pörrstohri, or Upper-Garret, op'-pörrgärret, } S.

in figürlicher Bedeutung, der Kopf.

his Upperstory is unfurnished, er ist ein dummer Kerl, sein Kopf ist leer.

Upping-Block, op'-pingblack, S. ein Block oder Klotz aufs Pferd zu steigen, ein Tritt zum Aufsteigen.

he sits like a Toad on an Upping-Block (Jolting-Block), sagt man von einem, der auf eine ungeschickte Art zu Pferde sizt.

Uppish, op'-pisch, adj. 1) stolz, verwegen, aufgeblasen. 2) mürrisch, eigensinnig, der leicht zu beleidigen ist.

Uppishly, op'-pischli, adv. ein wenig Berg an, aufwärts, erhöhet.

Uppishness, op'-pischneß, S. die erhöhete, bergan gehende Lage.

to Upraise, tu opprähß', v. a. in die Höhe heben, erheben, erhöhen.

to Uprear, tu opprihr', v. a. in die Höhe richten.

Upright, opp'-reit, adj. 1) aufrecht, gerade in die Höhe. 2) aufgerichtet, die Ohren gespizt. 3) ehrlich, redlich, rechtschaffen, aufrichtig.

an upright Man, der Vornehmste oder der Anführer einer Rotte, Bande ꝛc.

Uprightly, opp'-reitli, adv. 1) in senkrechter Richtung, schnurgerade in die Höhe. 2) auf eine ehrliche, aufrichtige, redliche, rechtschaffene Art.

Uprightness, opp'-reitneß, S. 1) die senkrechte, oder perpendiculäre Richtung.

2) die Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit.

to Uprise, tu oppreiß', v. n. 1) von der Bettlägerigkeit, vom Krankenlager aufstehen. 2) aufgehen (von der Sonne), unter dem Horizont hervorkommen. 3) sich erheben, aufwärts steigen.

Uprise, opp'-reiß, S. der Aufgang, die Erscheinung über dem Horizont.

Uprising, oppreiß'-ing, S. 1) das Aufstehen aus dem Bette, von dem Krankenlager. 2) das Aufgehen der Sonne.

Uproar, opp'-rohr, S. der Aufruhr, Tumult, Lärm, die Stöhrung, Verwirrung.

to Uproar, tu opprohr', v. a. aufrührisch machen, stöhren, in Verwirrung setzen.

to Uproot, tu oppruht', v. a. mit der Wurzel ausreißen.

to Uprouse, tu opprauß', v. a. vom Schlaf aufwecken, ermuntern, zur Handlung oder Thätigkeit erwecken.

Uproused, opprauß'd', part. adj. erweckt, ermuntert, aus dem Schlaf erweckt.

Upshot, opp'-schatt, S. der Beschluß, das Ende, der Ausgang; der lezte Ertrag, lezte Erfolg.

Upside-down, oppseiddaun', eine adverbialische Sprachform. 1) das oberste zu unterst, oder das unterste zu oberst. 2) in vollkommener Verwirrung oder Unordnung.

Upsitting, oppsit'-ting, S. Upsitting of a Woman after lying-in, das Aufstehen aus dem Kindbette, der Kirchgang; (ungewöhnlich).

Upspring, opp'-spring S. dieses Wort scheint Upstart zu bedeuten, einen Mann, der plözlich emporgekommen.

to Upstand, tu oppständ', v. n. aufgerichtet seyn, gerade aufstehen.

to Upstart, tu oppstärt', v. n. aufspringen, auffahren, plözlich in die Höhe springen.

Upstart, opp'-stärt, S. einer der aus geringem Stande jählings empor gekommen, der plözlich zu hohen Ehren, Macht und Reichthum gelangt.

Upstarting, opp'-stärting, adj. 1) bürstend, zu Berge, in die Höhe stehend.

2) plözlich aufspringend, auffahrend.

to Upstay, tu oppstäh', v. a. unterstützen.

to Upswarm, tu oppswahrm', v. a. in einem Schwarm rege machen oder in Bewegung setzen.

to Uptake, tu opptähk', v. a. zu Handen nehmen, in die Hände nehmen.

to Uptrain, tu oppträhn', v. a. aufziehen, auferziehen, erziehen.

to Upturn, tu opptorrn', v. a. aufwerfen, umwerfen, Furchen ziehen.

Upward, opp'-wärd, adj. nach einem höheren Theil gerichtet, nach der Höhe gerichtet.

Upward, opp'-wärd, S. die obere Spitze, der Gipfel, das Obere.

Upward, opp'-wärd, or Upwards, opp'-wärdß, } adv. 1) nach einem höheren Ort, nach oben, aufwärts.

2) gen Himmel und Gott, hinauf, in die Höhe.

3) in Betracht oder in Rücksicht des höheren Theils.

Dagon, Sea-Monster! upward Man and downward Fish, — oben Mensch und unten Fisch.

4) mehr

4) mehr als, mit Bezug auf eine höhere oder größere Anzahl.
upward, or upwards of twenty Years, an die zwanzig Jahre.
5) gegen die Quelle.
trace the Muſes upward to their Spring, den Muſen bis an ihre Quelle nachſpüren.
to Upwind, tu oppweind', v. a. hat im Prät. und Part Paſſ. Upwound, zuſammenrollen, zuſammenwickeln.
Uranoſcopiſt, jurånaß'-kopiſt, S. ein Sternguker, Sternſeher.
Uranoſcopy, jurånaß'-kopi, S. die Sternſeherey, Aſtronomie.
Urban or Urbane, orr'-bån, S. Urban, ein Mannsname.
Urbane, orr'-bån, adj. höflich.
Urbaneneſs, orrbån'-neß, S. die Höflichkeit, artige Aufführung im Umgange; wie Urbanity.
Urbaniſtes, orr'-bånniſts, S. die Urbaniſten, ein Nonnenorden von St. Clara vom P. Urbano geſtiftet.
Urbanity, orrbånn'-iti, S. die Höflichkeit; Munterkeit, Luſtigkeit.
Urchin, orr'-tſchinn, S. 1) ein Igel oder Stachelſchwein.
2) eine kleine Beſchimpfung für ein Kind, oder ein Name den man einem Kind aus Aerger beylegt.
3) ein kleiner Bube oder ein lockeres Mädchen; auch bedeutet es zuweilen ein kleiner Zwerg.
'Ure, juhr', S. die Gewohnheit, der Gebrauch, der Weltlauf; (veraltet).
'Ure-Ox, juhr'-acks, S. der Auerochs.
'Ureter, ju'-ritörr, S. Ureters plur. die Harngefäße, Harngänge.
Urethra, jurih'-thrå, S. die Harnröhre.
to Urge, tu orrdſch, v. a. 1) antreiben, reizen, durch dringende Bewegungsgründe zu etwas nöthigen, einſchärfen.
2) reizen; zum Zorn reizen, erbittern.
3) auf den Fuß folgen um ihn anzutreiben.
4) heftig arbeiten, mit Begierde oder Heftigkeit verrichten.
5) durch ungeſtümes Anhalten oder Bitten beſchwerlich fallen; ſehr dringend bitten.
to Urge, tu orrdſch', v. n. vorwärts dringen.
Urged, orrdſch'd', part. adj. urgirt, ernſtlich gefordert, angetrieben ꝛc.
Urgency, orr'-dſchennſi, S. die dringende Noth, Nothwendigkeit.
Urgent, orr'-dſchennt, adj. 1) dringend, heftig. 2) ungeſtüm im Fordern, dringend, heftig um etwas anhaltend.
Urgently, orr'-dſchentli, adv. auf eine dringende, heftige, inſtändige, ungeſtüme Art.
Urger, orr'-dſchörr, S. einer, der ſehr dringend, heftig treibet, mit Ungeſtüm, mit Heftigkeit fordert oder bittet.
Urging, orr'-dſching, S. et part. act. das ernſtliche Treiben, Dringen, Nöthigen; ernſtlich treibend, dringend, anhaltend.
'Urian, ju'-rián, ein Mannsname, Urianus.
'Urinal, ju'-rinåll, S. das Harnglas, ein Glas, in welchem Urin zur Beſichtigung aufbewahret wird
Urinal of the Planets, hierunter wird Irland verſtanden, wegen der häufigen Regen auf dieſer Inſel.
'Urinary, ju'-rinåri, adj. zum Urin gehörig, darin gegründet, harnicht.
'Urinative, ju'-rinåbtiww, adj. auf den Urin wirkend, Urin treibend.
Urinator, jurinåb'-torr, S. ein Taucher, einer, der ſich unter das Waſſer läßt etwas herauf zu holen.
'Urine, ju'-rin, S. der Harn, Urin.
to 'Urine, tu ju'-rin, v. n. harnen, piſſen, Waſſer laſſen.
'Urinous, ju'-rinoß, adj. uriniſch, Urin enthaltend; harnicht.
'Urion, ju'-rionn, S. ein Vogel, der ein rundes Neſt bauet; (lat. Argetilis).
Urn, orrn', S. 1) jedes Gefäß, davon die Oeffnung enger als der Körper iſt.
2) das Gefäß, in welches die Ueberbleibſel der verbrannten Körper gethan wurden, der Aſchenkrug, die Urne, der Todtentopf.
3) ein Waſſerkrug, vornehmlich der in dem Zeichen des Waſſermanns; (Aquarius).
Uromancy, juram'-månſi, S. die Wahrſagung aus dem Urin.
Uroſcopy, juraß'-kappi, S. Beſehung, Beſchauung des Urins.
Urry, or'-ri, S. blauer Leimen, der aus den Kohlengruben gegraben wird.
Urſly, für Urſula.
Urſula, orr'-ſulå, ein Weibername.
Urſulines, orr'-ſolins, S. die Urſulinernonnen.
Us, oß, der Caſ. obliq. von We, uns.

'Usage, ju'-ßidsch oder ju'-ßädsch, S. 1) die Behandlung, Begegnung. 2) die Gewohnheit, der lange Gebrauch. 3) Manieren, das Verhalten, Betragen; (in dieser Bedeutung veraltet.

'Usager, ju'-ßidschörr, S. einer, der den Gebrauch von einer Sache auf Rechnung oder auf Credit eines andern hat.

'Usance, ju'-säns, S. 1) Gebrauch, gehörige Anwendung. 2) das Uso (der Kaufleute), die Usanz; (der Gebrauch eines Wechselbriefes auf eine gewisse Zeit.) 3) der Wucher, der Zins von geliehenen Sachen oder von Geld.

'Use, jubs, S. 1) die Anwendung einer Sache zu irgend einer Absicht. 2) Eigenschaften, die eine Sache zu irgend einem Vorhaben tüchtig machen. 3) Gelegenheit, in welcher eine Sache angewandt oder genuzt werden kann. 4) erhaltener Vortheil, das Vermögen Vortheil zu erhalten, Nutzen wovon zu haben, oder nützlich zu seyn. 5) Bequemlichkeit, Hülfe, Nutzbarkeit. 6) der Gebrauch, die auf Gebrauch oder auf eingeführte Gewohnheit gegründete Handlung.

it having been also in Use with others, da es auch bey andern im Gebrauch oder eine gewöhnliche Handlung gewesen.

in Use, im Gebrauch.

of no Use, von keinem Nutzen. 7) thätige Ausübung, Gewohnheit. 8) gewöhnliche Begebenheit, Ereignung, eingeführter Gebrauch. 9) Interesse oder Zins so für geliehenes Geld bezahlet wird.

to 'Use, tu jubs, v. a. 1) zu irgend einem Vorhaben anwenden, gebrauchen, nutzen oder zu Nutze machen. 2) gewöhnen, angewöhnen. 3) behandeln, begegnen.

why do you use me thus? warum behandelt ihr mich so?

4) auf gewöhnliche Art verfahren.

use Hospitality one to another, without grudging, seyd gastfrey untereinander ohne Murren.

to 'Use, tu jubs, v. n. 1) gewohnt seyn, auf die gewöhnliche Art zu Werke gehen, pflegen, zu thun pflegen. 2) besuchen, aus und eingehen, wohnen.

conduct me well in these strange Ways, where never Foot did use, — die nie ein Fuß betrat ꝛc. Spenser.

Snakes that use within the House for Shade, Schlangen wohnen in den Häusern wegen des Schatten; (wird selten in dieser Bedeutung gebraucht).

'Used, jubst oder jubs'd, part. adj. u. pret. gebraucht, gewohnt; pflegte.

Used up, getödtet, todtgeschossen; ein militärischer Ausdruck, der seinen Ursprung von einem gewissen General Guise hatte, welcher um mehrere Truppen bat, weil die, so er gehabt, (were all used up) alle todtgeschossen wären; (heißt eigentlich, alle verbraucht wären).

'Useful, jubs'-full, adj. nützlich, ersprießlich, vortheilhaft, beförderlich, behülflich zu etwas, bequem.

'Usefully, jubs'-fulli, adv. auf eine nützliche, vortheilhafte, beförderliche Art, nutzbarlich.

'Usefulness, jubs'-fullneß, S. die Nutzbarkeit, Ersprießlichkeit; die Dienlichkeit zu irgend einem Vorhaben.

'Useless, jubs'-leß, adj. unnütz, unbrauchbar, zu nichts dienend; keinen Zweck habend.

'Uselessly, jubs'-leßli, adv. ohne die Eigenschaft wozu nützlich zu seyn; umsonst, auf eine unnütze Art, vergebens.

'Uselessness, jubs'-leßneß, S. die Unnützlichkeit, Zwecklosigkeit.

'User, jub'-sörr, S. einer, der Gebrauch wovon macht, der sich etwas bedient.

Usher, osch'-örr, S. 1) ein Ceremonienmeister; einer, dessen Geschäffte es ist, die Fremden einzuführen oder vorzustellen; auch einer, der einer Person von hohem Rang vorgehet, vor ihr hergehet. 2) ein Unterlehrer, Unterschulmeister; einer der junge Schüler oder Studenten zu den höhern Wissenschaften einführet. 3) ein Aufwärter; (in dieser Bedeutung selten.) 4) ein Gerichtsdiener; (auch dieses selten).

to Usher, tu osch'-örr, v. a. als ein Vorläufer oder Vorbote einführen; der Vorbote oder Vorläufer von etwas seyn; auch vorangehen, anmelden.

to

to usher in, einführen, hineinführen.
ushered in, hineingeführet.
'Using, juhs'-ing, S. et part. act. das Gebrauchen, Nützen, das Begegnen oder Behandeln; gebrauchend, nützend, begegnend, behandelnd ꝛc.
'Usk, siehe Usance.
Usquebaugh, oßkwibâ', S. ein zusammengesezter destillirter Spiritus, welcher von Spezereyen oder Gewürzen abgezogen wird; ein irländischer Aquavit, sehr angenehm von Geschmack; (die Bergschotten destilliren einen ähnlichen Liqueur, der aber weit stärker ist, und den sie Whisky nennen).
Ustion, oß'-tschonn, S. das Brennen, der Brand, der gebrannte oder verbrannte Zustand.
Ustòrious, oßto'-rioß, adj. brennend; die Eigenschaft zu brennen habend.
'Usual, ju'-ßchuäll oder juh'-suäll, adj. gewöhnlich, gebräuchlich, oft geschehend oder ereignend, gemein.
'Usually, ju'-ßchuälli oder juh'-suälli, adv. gemeiniglich, ordentlicher Weise, gewöhnlicher Weise, insgemein.
'Usualness, ju'-ßchuällneß oder juh'-suällneß, S. die Gewöhnlichkeit, die Eigenschaft eines Dinges, da es oft oder gewöhnlich vorkommt.
Usucaption, juschukäpp'-sch'n, S. Besitzeignung, Besitznehmung, eine lange Besitznehmung durchs Recht der Verjährung.
Usufruct, juschufrockt', S. der Nießbrauch, der Genuß des Vortheils ohne das Eigenthumsrecht.
Usufructuary, juschufrock'-tschuâri, S. einer, der nebst der Vermiethung auch den Nutzen oder den Nießbrauch, nicht aber das Eigenthum hat.
to 'Usure, tu ju'-ßchuhr, v. n. wuchern, Wucher treiben; Zinsen für Geld nehmen.
'Usurer, ju'-ßchurörr, S. ein Wucherer, einer, der Geld auf Interessen oder Zinsen austhut; gewöhnlich einer, der übertriebene Zinsen nimmt.
Usurious, jußju'-rioß, adj. der Wucherey ergeben, wucherisch, übertrieben oder unmäßig gierig auf Profit; im höchsten Grad eigennützig.
to Usurp', tu ßußorp', v. a. unrechtmäßiger Weise anmaßen, einnehmen oder besitzen, mit Gewalt anmaßen.
Usurpàtion, ßußorrpäh'-sch'n, S. die unrechtmäßige Anmaßung oder Besitzung.
Usurped, ßußorpt', part. adj. unrechtmäßiger Weise angemaßet oder in Besitz genommen.
Usurper, ßußorp'-örr, S. ein unrechtmäßiger Besitzer; einer, der etwas in Besitz nimmt, wozu er kein Recht hat.
Usurping, ßußorp'-ing, S. et part. act. das unrechtmäßige Anmaßen oder Besitznehmen; unrechtmäßig anmaßend und gebrauchend.
Usurpingly, ßußorp'-ingli, adv. ohne gerechten Anspruch.
'Usury, ju'-ßchuri, S. 1) der Wucher, der Zins für geliehenes Geld oder Sachen.
2) das Interesse oder Zins nehmen.
Ut, ott, S. die erste von den Stimmen in der Musik.
'Utas, ju'-tâs, S. der achte Tag nach einem Termin, Gerichtstag oder Fest.
'Utensil, ju'-tensil, S. im plur. Utensils, Handwerksgeräthe, Werkzeuge, Küchengeräthe; Instrumente zu irgend einem Gebrauch.
Utensils, bedeutet insbesondere im Kriege dasjenige, was der Wirth einem Soldaten zu geben schuldig ist; als ein Bett, ein Kochtopf, Löffel, Feuer und Licht, was man in Deutschland Servis nennt, wird auch oft unter Utensils verstanden.
'Uterine, ju'-terein, adj. zum Mutterleibe gehörig, von der Mutterseite.
an uterine Brother, ein leiblicher Bruder, der mit unter einem Herzen gelegen.
'Uterus, ju'-teroß, S. der Leib, Mutterleib.
Utility, jutill'-iti, S. die Nutzbarkeit, Nützlichkeit, der Profit, die Vortheilhaftigkeit, Bequemlichkeit.
'Utis, ju'-tis, S. ein Wort, das in Shakespear's Henry IV. vorkommt, und wahrscheinlich verderbt ist. wenigstens wird es nicht recht verstanden.
Utis war der achte Tag nach einem Feste oder heiligen Tage; es bedeutet vielleicht einen der feyerlichen Freude gewidmeten Tag, einen Festtag.
Utland, siehe Outland.
Utmost, ott'-mohßt, adj. 1) äußerst, am äußersten Ende gelegen, entlegenst, abgelegenst.
2) was im höchsten Grade ist.
Utmost, ott'-mohßt, S. das Aeußerste was seyn kann.
to the Utmost of my Power, nach meinem äußersten Vermögen. Die

größte Gewalt, der höchste Grad, die größte Anstrengung.

Utter, ot'=törr, adj. 1) auf oder an der Außenseite gelegen, oder entfernt vom Mittelpuncte, auswendig.
2) außerhalb einem Kreis oder Platz.
3) im höchsten Grade, höchst, außerordentlich, äußerst.
4) völlig, vollständig, alles, gänzlich.
5) auf eine peremtorische, entscheidende Art.
6) vollkommen, ganz.
he is an utter Stranger here, er ist hier vollkommen oder ganz fremd.

to Utter, tu ot'=törr, v. a. 1) sprechen, aussprechen, hersagen, ausdrücken, vorbringen.
2) entdecken, offenbaren, öffentlich bekannt machen.
3) verkaufen.
they bring it home and utter it commonly by the Name of Newfoundland Fish, sie bringen ihn nach Haus und verkaufen ihn gewöhnlich unter dem Namen von Neufoundland Fisch.
'tis Death to any that utters them, man darf es bey Todesstrafe nicht verkaufen.
4) zerstreuen, ausbreiten, in Umlauf bringen; (als Münze.)

Utterable, ot'=törrabl', adj. aussprechlich, das man vorbringen oder sagen kann.

Utterableness, ot'=törrabl'neß, S. die Aussprechlichkeit; die Fähigkeit, ausgesprochen (hervorgebracht) zu werden, oder etwas auszusprechen.

Utterance, ot'=törrans, S. 1) die Aussprache, die Art zu reden. 2) der höchste Grad der Gewalt, Ausdrücke der äußersten Feindseligkeit. 3) mündlicher Ausdruck, die Aussprechung.
4) die Veräußerung, Verkaufung der Waaren.

Uttered, ot'=törr'd, part. adj. ausgesprochen; in fernerer Bedeutung siehe to Utter.

Utterer, ot'=törrör, S. 1) einer, der ausspricht, etwas vorbringt. 2) ein Verbreiter, einer, der etwas öffentlich bekannt macht, ausbreitet. 3) ein Verkäufer, Veräußerer.

Uttering, ot'=törring, S. et part. act. das Aussprechen, Vorbringen; das öffentlich Verbreiten oder Bekanntmachen, das Verkaufen oder Veräußern; aussprechend, vorbringend ꝛc.

Utterly, ot'=törrli, adv. völlig, gänzlich, vollkommen; durchaus, allerdings.

Uttermost, ot'=törrmohst, adj. 1) äußerst, entfernteſt, entlegenst, abgelegenst. 2) was im höchsten Grade ist.

Uttermost, ot'=törrmohst, S. der höchste Grad, das Aeußerste, das Möglichste.

Vulcan, woll'=kän, ein Mannsname, Vulcanus; der Gott des Feuers.

Vulcano, wollkäh'=no, S. ein Feuer speyender Berg; auch Volcano.

Vulgar, woll'=ghärr oder woll'=gorr, adj. 1) gemein, aus der niedrigsten Volksclasse bestehend, pöbelhaft, dem gemeinen Volke anstehend.
2) national, zum Vaterlande, zur Muttersprache gehörig.
in our vulgar Language, in unserer gemeinen Muttersprache.
3) gering, gemein, von der gemeinen Art.
4) öffentlich, jedermann bekannt.

Vulgar, woll'=ghärr, oder woll'=gorr, S. das gemeine Volk, der Pöbel.

Vulgarism, woll'=ghärrißm, S. die gemeine, pöbelhafte Art, Niederträchtigkeit oder das pöbelhafte Wesen.

Vulgarity, wollghärr'=iti, S. 1) Niedrigkeit, gemeiner Stand, Stand des gemeinsten oder niedrigsten Volkes.
2) besonderes Beyspiel der Niedrigkeit, Niederträchtigkeit oder Pöbelhaftigkeit, die gemeine, schlechte Art.

Vulgarly, woll'=ghärrli oder woll'=gorrli, adv. gemeiniglich, auf gemeine oder gewöhnliche Art; unter dem gemeinen Volk.

Vulgate, woll'=gäht, S. die Vulgata, lateinische Bibelübersetzung.

Vulnerable, woll'=nörrabl', adj. der Verwundung unterworfen, was verwundet werden kann.

Vulnerary, woll'=nörrări, adj. zu den Wunden gehörig, nützlich zur Heilung der Wunden.

Vulnerary, woll'=nörrări, S. eine Wundarzeney.

to Vulnerate, tu woll'=nörrăht, v. a. verwunden, verletzen.

Vulpine, woll'=pein, adj. zu einem Fuchs gehörig, fuchsartig, schlau, listig.

Vulture, woll'=tschuhr, S. ein großer Raubvogel, der Geyer, Hühnergeyer.

Vul-

Vulturine, woll'-tschurein, adj. geyerartig, zu einem Geyer, Raubvogel gehörig.

Uvula, ju'-wulă oder ju'-wjulă, S. das Zäpfchen im Halse.

Uxòrious, ogkßoh'-rioß, adj. unterthänig in ein Weib verliebt, weiberhaft, weibisch, sehr dem Weibe ergeben.

Uxòriously, ogkßoh'-rioßli, adv. auf eine dem Weibe allzusehr ergebene, vergaffende, vernarrte Weise; mit zärtlicher oder verliebter Unterwerfung gegen seine Frau.

Uxòriousness, ogkßoh'-rioßneß, S. zärtliche, verliebte Unterthänigkeit gegen eine Frau, die übermäßige, närrische Liebe gegen ein Weib.

to Vye, tu wey, v. a. herausfordern, um die Wette eifern; Trotz bieten, überbieten.

Vying, wey'-ing, S. et part. act. das Ueberbieten, Trotzen, Wetteifern; überbietend, herausfordernd, wetteifernd.

Uzifir, ju'-ßifirr, } S. bey einigen
Uzifur, ju'-ßifurr, } Chymisten der
Uzufar, ju'-ßufär, } Name für den Zinnober.

BRITISH MUSEUM

W.

W, ist ein Buchstabe, der den nördlichen Sprachen und Völkern eigen ist, als den Engländern, Deutschen, Pohlen und andern teutonischen oder altteutschen und Slavonischen Ursprungs.

W, ist im Englischen eigentlich ein Consonant, und als ein solcher stehet er vor allen Lautbuchstaben, U ausgenommen, als Water, Well, Weapon, Wife, Winter, Work &c.

W, ist zuweilen auch ein Vocal und als solcher folgt er auf a, e, o, &c. wie in Law, few, low &c.

W, wird mit offenen Lippen ausgesprochen, so, daß es gleichsam einen geschwinden Vorlaut von einem kurzen u oder besser von h bekommt; wie in Wäter, hwah'-törr. Well, hwell. Wife, hweif. Work, hwork; welches durchaus bey der Aussprache des W vor einem Lautbuchstaben zu beobachten ist.

W, sprechen einige Engländer im Anfange eines Wortes mit zu vollem Munde aus, dieses ist aber äußerst platt und gemein; gewöhnlich aber spricht es der gemeine Schottländer mit zu vollem Halse aus, welches auch bey diesen überhaupt der Fall mit dem A und mehreren Buchstaben ist; wer daher einen Schottländer zum Lehrer in der englischen Sprache hat, wird die englische Sprache nie mit einiger Feinheit aussprechen lernen.

W, wird vor h und r nicht mit ausgesprochen, als in Who, Whole, Write, Wrong &c. hu, hohl, reit, rang &c.

to Wabble, tu wab'-bl', v. n. sich von Seite zu Seite bewegen, die Richtung verändern; auch sich herumdrehen; (wie ein Pfeil zuweilen).

Wabler, wab'-bl'örr, *) S. a Foot Wabler, eine verächtliche Benennung für einen Infanteristen, dessen sich gewöhnlich die Cavalleristen gegen jene bedienen.

Wad, wadd, S. 1) ein Büschel oder Wisch von Stroh oder andern losen Dingen; ein fester oder dichter Strohwisch.

2) Wadd or Black-Lead, Wasserbley oder Reißbley, ist ein Mineral von großem Nutzen und Werthe.

3) Wads, seidene Watten; siehe Wadding.

to Wad, tu wadd, v. a. mit seidenen Flocken oder Baumwolle ausfüttern.

Wadable, wähd'-ăbl', adj. seichte, wo man durchwaden kann.

Wadd, wadd, S. das Werg, Papier, Lappen, Heu oder Stroh, woraus man einen Pfropf macht, den man fest auf die Ladung eines Geschützes drückt, der Pfropf; auch Wadding.

Wadded, wadd'-ed, part. adj. mit seidenen Flocken gezieret oder ausgefüttert.

Wadding, wad'-ding, S. 1) Watten, oder ein gewebtes weiches Zeug zu Unterfutter.

2) ein Pfropf zu einer Ladung; siehe Wadd.

*) Man bemerke, daß das W in der Aussprache vor einem Lautbuchstaben, und zwar im Anfange des Wortes, einen Vorlaut von einem geschwinden u oder besser von h bekommen müsse, um es von der Aussprache des V zu unterscheiden.

to Wáddle, tu wad'-dl', v. n. watſcheln, wackeln oder gehen wie eine Ente.

to waddle out of Change Alley as a lame Duck, eine Redensart für einen der nicht im Stande geweſen iſt, ſeine Spielſchulden zu bezahlen, die er ſeine Differenzen auf der Actienbörſe nennt, und ſich daher (wie der Ausdruck iſt) watſchelnd davon entfernt oder fortſchleicht.

Wáddles, wad'-d'l's, S. 1) der Bart oder Unterkamm eines Hahns. 2) die fleiſchige Subſtanz am Kopfe eines türkiſchen Hahns; die herabhangende Haut unter dem Schnabel. 3) die herabhangenden Drüſen am Halſe eines Schweins. 4) die Teſtickeln eines Hahns.

to Wàde, tu wähd', v. n. 1) durchs Waſſer gehen, durchwaden. 2) auf eine beſchwerliche und mühſame Art wodurch paſſiren, in etwas hineindringen.

waded over, dadurch man gewadet.

waded into, ergründet, erforſchet.

Wàding, wähd'-ing, S. das Waden.

Wáfe, ſiehe Waif.

Wáfer, wäh'-förr, S. 1) ein dünner Kuchen, eine Waffel.

2) das Brod, die Oblate oder Hoſtie, welche bey den Chatolliken im Abendmahl gegeben wird.

that the ſame Body of Chriſt ſhould be in a thouſand Places at once; that the whole Body ſhould lie hid in a little thin Wafer &c. exceeds Reaſon, — in einer kleinen dünnen Oblate oder Hoſtie verborgen liegen ſollte ꝛc. überſteigt die Vernunft.

Hall.

3) eine Oblate, Briefe damit zuzumachen.

to Waft, tu wäft', v. a. 1) durch die Luft führen, oder auf dem Waſſer, über das Waſſer führen.

2) waft a Ship, ein Schiff begleiten, ihm ſicheres Geleit geben; wie dieſes von den Kriegesſchiffen mit den Handelsſchiffen geſchiehet.

3) ſchwimmend erhalten, flott machen; am Sinken hindern.

4) winken, ein Zeichen mit etwas Bewegendem geben.

to Waft, tu wäft', v. n. auf dem Waſſer ſchwimmen; auch wehen oder führen.

ye Winds waft him over to me, ihr Winde wehet oder führet ihn herüber zu mir; (in dieſer Redensart iſt es vielmehr ein Activum).

Waft, wäft', S. 1) ein fließender oder ſchwimmender Körper.

2) die Bewegung einer Flagge, welche als ein Zeichen, Signal oder Nachricht zur See gebraucht wird.

to make a Waft, iſt, wenn ein Rock oder dergleichen auf das Hauptrau des Schiffes ausgehangt wird, als ein Zeichen, daß die Leute an Bord kommen ſollen; ein ſolches Waft oder Zeichen wird auch gegeben, wenn ein Schiff in Noth iſt, um andere zu Hülfe zu rufen.

Waftage, wäft'-idſch, S. ein Fahrzeug zu Waſſer oder vermittelſt der Luft.

Wafted, wäft'-ed, part. adj. übergeführt, begleitet, übergefahren.

Wafter, wäft'-örr, S. Convoy- oder Geleitsſchiff.

Wafture, wäf'-tſchur, S. das Winken, Zeichen geben; eine Bewegung.

to Wag, tu wägk', v. a. leicht bewegen, etwas leicht ſchütteln.

to Wag, tu wägk', v. n. 1) in geſchwinder oder in poſſierlicher Bewegung ſeyn.

2) abfahren, ſterben.

3) in Bewegung ſeyn, wackeln, mit dem Schwanz wedeln, zittern.

Wag, wagk', S. ein Poſſenreißer, ein erzluſtiger, ein ausgelaſſener Menſch; ein Schalksnarr.

Wàge, wähdſch', S. 1) der Lohn, die Bezahlung für geleiſteten Dienſt.

2) ein Pfand, Unterpfand.

to Wàge, tu wähdſch', v. a. 1) etwas wagen, unternehmen.

2) machen, anfangen, führen (Krieg).

3) zur Miethe austhun.

4) zur Miethe nehmen, für Geld miethen, in Sold nehmen, gegen Lohn in Arbeit ſtellen.

5) in den Rechten, etwas abſchwören.

6) wetten; (in dieſer Bedeutung ſelten).

Wàger, wäh'-dſchörr, S. 1) eine Wette.

2) der Gegenſtand der Wette.

3) in den Rechten, das Anerbieten einen Eid zu ſchwören.

to Wàger, tu wäh'-dſchörr v. a. wetten, als eine Wette zum Pfand geben; eine Wette worüber anſtellen.

Wagering,

Wàgering, wäh'-dschörring, S. das Wetten.

Wàges, wäh'-dschiß, S. Lohn, Sold.

Waggery, wägg'-örri, S. der Spaß, leichtfertige Fröhlichkeit; Schelmerey, Schelmstreiche, höhnische Freude oder Fröhlichkeit; Scherz.

Wagging, wägg'-ing, S. das Schütteln, das Hin- und Herbewegen; in fernerer Bedeutung siehe to Wag.

Waggish, wägg'-isch, adj. muthwillig, spaßhaft, schalkhaft, scherzhaft.

Waggishly, wägg'-ischli, adv. auf eine kurzweilige, muthwillige, schalkhafte Weise.

Waggishness, wägg'-ischneß, S. die Muthwilligkeit, Schalkhaftigkeit, die Possenmacherey; Kinderpossen.

to Waggle, tu wägg'-gl', v. n. wackeln, sich hin und her bewegen.

Waggon or Wagon, wägg'-onn oder wägg'-onn, S. ein Wagen, Lastwagen; ein jedes Räderfuhrwerk.

a close Waggon, ein Proviantwagen.

Waggonage or Wagonage, wägg'-onnädsch, S. Wagengeld, Wagenfracht; Fuhrlohn.

Waggoner or Wagoner, wägg'-onnörr, S. 1) ein Fuhrmann, einer, der den Wagen führt.

2) in der Astronomie, eine Art Gestirn das auch Charle's-Wain, der große Bär genannt wird.

3) wird darunter ein Wegweiser oder ein Buch mit Seekarten, welches die Seen und ihre Küsten beschreibet, verstanden.

Waggonlay, wägg'-onnläh, S. das Verborgenliegen auf den Straßen, um die aus der Stadt kommenden oder dahin fahrenden Wagen zu berauben, welches gemeiniglich im Dunkeln geschiehet.

Wagtail, wägg'-täbl, S. 1) eine Bachstelze.

the water Wagtail, die weiße Bachstelze.

2) eine liederliche, freche Weibsperson.

Wàid, wähd', adj. zerstoßen, zerschlagen, zerdrückt; gedrückt.

Wàif, wähf', S ein verlornes oder verirrtes Stück Vieh oder ein anderes Thier.

to Wàil, tu wähl, v. a. heulen, beklagen, beweinen, über etwas wehklagen.

to Wàil, tu wähl, v. n. sich kümmern, sich grämen, laut seufzen, sich betrüben.

Wàil, wähl, S. die Klage, Wehklage.

Wàiling, wäh'-ling, S. das Heulen und Schreyen, das Wehklagen, die Wehklage.

Wàilful, wähl'-full, adj. betrübt, traurig; Trauer verrathend.

Wàils, wählz, S. plur. blau geschwollene Flecken.

to Wàin, tu wähn, v. n. abnehmen, vergehen, verstreichen.

the Night wained a-pace, die Nacht vergieng oder verstrich sehr schnell.

Wàin, wähn, S. der Wagen, Karren, das Fuhrwerk.

Wàinable, wähn'-äbl', adj. was sich bauen oder pflügen läßt.

Wàinage, wähn'-ädsch, S. Fuhrlohn; wie Waggonage.

Wàinrope, wähn'-rohp, S. ein großes Seil, womit die Ladung eines Wagens fest gebunden wird, ein Wagen- oder Karrenseil.

Wainscot, wenn'-skott, S. die innere Bedeckung einer Wand mit Brettern, getäfelte, ausgelegte Arbeit, das Getäfel an den Wänden; (Lambris).

to Wainscot, tu wenn'-skott, v. a. 1) etwas täfeln, mit Holz belegen oder bedecken.

2) Gebäude mit unterschiedenen Materialien belegen oder bedecken.

Wainscotted, wenn'-skotted, part. adj. getäfelt, mit Holz belegt oder bedeckt.

Wainscotting, wenn'-skotting, S. das Täfeln, Tafelwerk.

Wàir, währ, S. ein Stück Bauholz 2 Yards oder 6 Fuß lang und 1 Fuß breit.

Wàist, wähst, S. 1) der kleinste Theil des Körpers; der Theil unter den Rippen oder die Mitte des Leibes um die Lenden oder wo man sich gürtet.

2) das mittlere Verdeck eines Schiffes.

Waistcoat, wes'-kott, S. das Kamisol, eine Weste.

a laced Waistcoat, eine mit Borden besezte Weste.

to Wàit, tu wäht, v. a. 1) warten, auf jemand warten, verziehen.

we waited for them, wir warteten auf sie.

2) begleiten, aus Ehrerbietung Gesellschaft leisten.

to wait the Funeral, die Leiche begleiten.

3) erwarten als eine Folge von etwas.

4) als ein Feind bewachen, auflauren.

to Wàit, tu wäht, v. n. 1) warten, in Erwartung stehen, die Zeit abwarten.

2) einem aufwarten, einen bedienen, knechtische oder unterthänige Aufwartung bezeigen; (mit on vor dem Gegenstande); als

to wait on one, jemand aufwarten, auch jemand besuchen.

3) aufwarten; (ein Ausdruck der Ceremonie).

the Dinner is on the Table, my Father desires Your Worship's Company, — I will wait on him, ich werde die Ehre haben aufzuwarten.

4) bleiben, verziehen, nicht weggehen.

5) wegen Verhinderung warten oder bleiben.

6) jemanden, mit dem man spricht, in die Augen sehen, es ihm an den Augen ablesen was er will.

7) im Hinterhalt liegen wie ein Feind.

8) folgen, die Folge wevon seyn.

Wàit, wâht, S. ein Hinterhalt, das Lauern, Auflauern, das Warten.

to lay Wait, or to lie in Wait for one, einem aufpassen, heimlich nachstellen, auflauern.

Wàited on, wâh'-ted ann, part. adj. bedient, besucht; in fernerer Bedeutung siehe to Wait.

Wàiter, wâh'-törr, S. 1) einer, der andern aufwartet, Herrschaften in den Gasthöfen bey Tische ꝛc. bedienet; auch eine Aufwärterin.

2) ein Begleiter, eine Begleiterin; wie Attendant.

Wàites, siehe Waits.

Wàiting, wâh'-ting, S. et part. act. das Warten; wartend.

to be in Waiting, auf der Wache seyn, die Wache halten.

Wàiting-Gentlewoman, Wàiting-màid, Wàiting-Woman, S. eine Kammerfrau oder Kammerjungfer, die einer vornehmen Dame nur in ihrem Zimmer und beym Anzug aufwartet.

Wàits, wâhts, S. plur. 1) die Stadtmusikanten, Kunst- oder Stadtpfeifer; (diese haben daher den Namen Waits, weil sie gewöhnlich den Bürgern auf Hochzeiten ꝛc. aufwarten, und daher immer auf der Lauer sind).

2) eine Art Schallmeyen.

to Whive, tu wâhv, v. a. vorbey gehen lassen; siehe to Wave.

Wàiward, siehe Wayward.

Wàiwardneſs, siehe Waywardneſs.

to Wàke, tu wâhk, v. n. 1) wachen, nicht schlafen.

2) aus dem Schlaf gestöret oder geweckt werden.

3) zu schlafen aufhören, aufwachen.

4) wachen, lebendig seyn.

5) in Thätigkeit gesezt seyn oder werden.

to Wàke, tu wâhk, v. a. 1) einen aufwecken, von dem Schlafe wecken.

2) erwecken, in Bewegung, in Thätigkeit setzen.

3) aufwecken, wieder ins Leben zurückbringen.

Wàke, wâhk, S. 1) das Fest der Weihung der Kirche, das ist zur Ehre des Heiligen, dem die Kirche geweihet ist; dieses geschah vormals durchs Wachen der ganzen Nacht.

2) das Wachen zur gewöhnlichen Schlafzeit wie die Ordensgeistlichen zu thun pflegen, und das Beten zu gewissen Stunden in der Nacht.

3) das Wachen bey den Todten, dieses nennt man auch Late-wake.

4) der Strich oder die Spur im Wasser, so ein Schiff hinter sich läßt.

a Ship is got into an other's Wake, sagt man von einem Schiff, das Jagd auf ein anderes macht, den Wind mit ihm hat, und gerade hinter ihm hersegelt.

Wàkeful, wâhk'-full, adj. nicht schlafend, wachend, wachsam.

Wàkefully, wâhk'-fulli, adv. wachender, wachsamer Weise.

Wàkefulneſs, wâhk'-fullneſs, S. die Wachsamkeit, Mangel des Schlafs.

to Wàken, tu wâh'-k'n, v. n. zu schlafen aufhören, erwachen, aus dem Schlaf erweckt werden, wachsam seyn.

to Wàken, tu wâh'-k'n, v. a. 1) von dem Schlafe wecken, einen aufwecken.

2) erwecken, zur Handlung oder Thätigkeit auftrischen, in Bewegung setzen.

3) hervorbringen.

Wàkened, wâh'-k'n'd, part. adj. erwecket, aufgeweckt, wachend.

Wàkening, wâh'-k'ning, adj. wachend, aufgewacht; siehe Waking.

Wàke-robin, wâhk'-rab'-bin, S. Aronswurz.

Wàkes, wâhks, S. die Kirchweih, Kirchmesse; siehe Wake No. 1.

Wàking, wâhk'-ing, S et part. act. das Wachen das Aufwecken; erwacht, aufgeweckt, wachend, aufwachend.

Wâld, wald, S. das Gehölze in einer Provinz; siehe Weald; (ungewöhnlich).

Wale

Wäle, wähl, S. eine Anschrotschnur am Tuch; ein hervorragender Theil an der Oberfläche des Tuches.

a Wale-knot, ein runder Knoten von drey Schnürchen an einem Schiffstrick.

Wäles, wähls, S. plur. die Latten oder Planken an den Seiten eines Schiffes, daran hinaufzusteigen.

to Wálk, tu wahk, v. a. 1) gehen, spazieren gehen, Schritt vor Schritt gehen.

2) in der höflichen Sprache der Einladung bedeutet es kommen oder gehen.

Sir, walk in, mein Herr kommen Sie herein oder gehen Sie hinein.

3) im Schritt gehen, nicht traben.

4) wandern, einhergehen, umgehen, als ein Gespenst erscheinen.

5) bey irgend einer Gelegenheit thätig seyn oder mitwirken.

do you think I'd walk in any Plot where &c., denkst du denn ich würde mich in irgend ein Complott einlassen, oder dabey mitwirken, wo ꝛc. Ben Johnson.

6) in Bewegung seyn; (von einer lästernden weiblichen Zunge.

as she went, her Tongue did walk, — war ihre Zunge in Bewegung, lästerte sie.

7) im Schlaf thätig seyn oder gehen; (wie ein Schlafgänger oder Mondsüchtiger).

when was it she last walk'd? — I have seen her rise from her Bed, unlock her Closet, take her Paper, fold it, write upon't, read it, and return to Bed, yet all this while in a most fast Sleep. Shakespear's Macbeth.

8) umherschweifen, sich rühren, bewegen, regen, geschäfftig seyn.

9) abmarschieren, fortgehen, sich entfernen.

10) in thätiger Bewegung seyn.

to walk the Round, die Runde gehen.

11) reisen.

the Lord hath blessed thee, he knoweth thy walking through this Wilderness, — der Herr hat dich gesegnet, Er hat dein Reisen durch diese große Wüste zu Herzen genommen.

to Wálk, tu wahk, v. a. 1) durchpassiren, durchgehen.

to walk the Streets, durch die Strassen gehen.

2) ausleiten, herum, oder umher führen, ausführen.

he walked his Horse in the Courtyard, er führte sein Pferd auf dem Hof herum.

Wálk, wahk, S. 1) der Spaziergang, das Spazierengehen, der frischen Luft oder der Uebung wegen.

to take a Walk, einen Spaziergang thun.

2) der Gang, der Schritt, die Art der Bewegung.

3) eine Länge des Raums oder des Umgangs, durch welchen man gehet; ein gewisser Ort wohin man seinen Spaziergang zu machen oder zu nehmen pflegt.

4) eine Allee, der Zugang nach einem Ort so mit Bäumen besezt ist.

5) der Weg, die Straße, der Gang, Ort zum Spazieren gehen, zum wandern.

6) ein Raum, die Region.

wanting an ampler Sphere to expatiate in, he opened a boundless Walk for his Imagination, — einen gränzenlosen Raum ꝛc. Pope.

7) ein Fisch; (lat. Turbo).

8) der Schritt eines Pferdes.

Wálke, siehe Welk, eine Meerschnecke.

Wálker, wahk'-örr, S. 1) einer, der gehet.

2) ein Herumläufer, Pflastertreter, Müßiggänger, Nachtschwärmer.

a Night-Walker, eine Hure, die auf der Gasse herumläuft; auch ein Nachtwanderer, der im Schlafe aus dem Bett aufstehet und herumgehet.

3) ein Forstlaufer

4) ein Walker, Walkmüller.

Wálking, wahk'-ing, S. das Spazieren, Wandeln, Spazierengehen.

a Waking-place, ein Wandel-, Spazierplatz.

Wálking-Cornet, wahk'-ingkar'-nett, S. ein Fahnenträger oder Fähnrich zu Fuße.

Wálking-poulterer, wahk'-ingpohl'-törrörr, S. einer, der Federvieh stielt, und es von Thür zu Thür zum Verkauf anbietet, oder auf der Straße zum Verkauf ausrufet.

Wálkingstaff, wahk'-ingstäff, S. ein Wanderstab.

Wálking-Stationer, wahk'-ingstäh'-schonnörr, S. ein Hausirer mit kleinen gedruckten Sachen, fliegenden Schriften ꝛc. einer, der dergleichen

kleine

kleine Schriften öffentlich auf den Straßen zum Verkauf ausrufet.

walking the Plank, eine gewisse Art Todesstrafe für Aufwiegler auf den Schiffen.

walking up againſt the Wall, heißt, in einem Wirthshaus stark an der Kreide stehen; auf Rechnung zehren, welches der Wirth gewöhnlich mit der Kreide an die Wand schreibt.

Wáll, wahl, S. 1) eine Mauer, von Bruch- Quader- oder Backsteinen.

2) eine Wand.

3) ein Wall um eine Festung.

4) to take the Wall, zur rechten Hand gehen, die obere Stelle einnehmen, nicht nachgeben, keinem nachstehen.

5) (als ein Sprüchwort).

he is a Fool and ever ſhall, that writes his Name upon a Wall, Narrenhände beschmieren Tisch und Wände.

to Wáll, tu wahl, v. a. 1) mit einem Wall oder einer Mauer einschließen, umgeben.

2) vermittelst der Wälle oder Mauern vertheidigen.

Wállcreeper, wahl'-kribpórr, S. ein Mauerspecht, Baumkletterlein.

Wálled, wahl'd, adj. mit einem Wall, mit einer Mauer umgeben.

Wallet, wal'-lit, S. 1) ein kleines Mantelsäckchen, worin ein Reisender einige nothwendige Sachen steckt; eine Queertasche.

2) dasjenige, was hervorraget, hervorstehet, oder herabhängt; wie eine Tasche, ein Beutel oder Säckchen zu thun pfleget.

Walleye, wahlei', S. der graue Staar in den Augen.

Walleyed, wahleid', adj. ein weißes Auge, wenig oder gar keinen Augenstern habend; auch ein Wallfischauge, wenn der Augapfel eines Pferdes einen weißen Streif herum hat.

Wállflower, wahl'-flauórr, S. gelbe Veilchen; siehe Stock-Gilliflower.

Wállfruit, wahl'-fruht, S. Früchte oder Obst, welche, um sie reif zu bekommen, an eine Mauer oder Wand gepflanzt werden müssen.

Wáll-gun, wahl'-ghonn, S. ein Doppelhaken.

Wálling, wahl'-ing, S. das Mauerwerk.

Wallóon, wallúhn', S. wallonische Sprache.

to Wallop, tu wal'-lopp, v. n. wallen, brudeln, aufkochen, sieden.

a Wallop of Fat, ein Stück Fett oder Speck.

Wallouſe, wahl'-laus, S. eine Wandlaus, Wanze; wie Bug.

to Wallow, tu wal'-lo, v. n. 1) sich schwer und ungeschickt bewegen.

2) sich im Koth herumwälzen.

3) in einem unfläthigen oder lasterhaften Zustande leben.

Wallow, wal'-lo, S. eine Art von walzendem, umdrehendem Gang; ein Walzer; (Tanz).

Wallowing-place, wal'-loingplähs, S. eine Schwemme, Kothlache.

Wallowingly, wal'-loingli, adv. wälzender Weise.

Wallowiſh, wal'-loiſch, adj. unschmackhaft, schaal, ekelhaft.

Wallowiſhneſs, wal'-loiſchneß, S. die Schmacklosigkeit, Schaalheit, Ekelhaftigkeit.

Wállrue, wahl'-ruh, S. Mauer oder Steinraute.

Wáll-tree, wahl'-trih, S. ein an eine Mauer ausgebreiteter Baum.

Wállwort, wahl'-wort, S. Mauerkraut, Tag und Nacht; wie Elder.

Wálm, wahm, S. die Aufwallung des siedenden Wassers.

Wálnut, wahl'-nott, S. die welsche Nuß.

Wálnut-tree, wahl'-notttrih', S. der welsche Nußbaum.

Wállpepper, wahl'-peppórr, S. Mauerpfeffer, Hauslauch.

Wálter, wahl'-tórr, S. ein Mannsname, Walter.

to Wálter, tu wahl'-tórr, v. n. wälzen, wanken.

Wáltron, wahl'-tronn, S. das Seepferd.

Wálwin, wahl'-winn, ein Mannsname, Walganus.

to Wamble, tu wamm'-bl', v. n. 1) aufstoßen, aus dem Magen.

2) wallen, kochen, sieden.

Wambling, wamm'-bl'ing, S. Wambling in the Stomach, ein Aufstoßen des Magens.

Wan, wann, adj. bleich, blaß.

Wan, wänn, gewann, das Imperf. von to Win.

Wand, wannd, S. 1) eine Ruthe, Spießruthe.

2) ein

2) ein Stab des Anſehens, der Autorität.

3) ein Zauberſtab, eine Zauberruthe.

Wanded-Chair, a wand'-edtſchähr, S. ein halbrunder, von Weidenruthen geflochtener Stuhl.

to Wander, tu wann'-dörr, v. n. wandern, in der Irre herumgehen, vom gewöhnlichen Wege abweichen.

to Wander, tu wann'-dörr, v. a. worüber wegwandern ohne beſtimmten Weg oder Lauf.

Wanderer, wann'-dörrörr, S. ein Herumwanderer, Herumirrender, Herumſchwärmer, Herumſtreicher.

Wandering, wann'-dörring, S. 1) das Wandern, das Herumſtreifen, das ungewiſſe Wallfahrten. 2) der Irrweg, Irrgang. 3) Ungewißheit, Mangel an Beſtimmung.

Wanderingly, wann'-dörringli, adv. auf eine wandernde, herumirrende, herumſtreifende Art.

Wanderingneſs, wann'-dörringneß, S. die Ausſchweifung und Flatterhaftigkeit des Gemüthes.

to Wane, tu wähn, v. n. 1) kleiner werden, abnehmen (vom Monde).

2) in Verfall gerathen, ſinken, abnehmen an der Schönheit, vergehen.

Wane, wähn, S. 1) das Abnehmen des Mondes. 2) die Abnahme, der Verfall, die Verminderung.

Wang, wäng, S. ein Feld, (veraltet).

Wang-Teeth, wäng'-tihth, S. die Back- oder Stockzähne.

Waning, wähn'-ing, S. et part. das Abnehmen; abnehmend.

Wanly, wann'-li, adj. blaß, bleich im Geſichte.

Wanned, wann'd', adj. blaß geworden, bleich.

Wanneſs, wann'-neß, S. bleiche, blaſſe Farbe, die Todtenfarbe.

to Want, tu wannt, v. a. 1) Mangel an etwas haben oder leiden, das doch nothwendig iſt.

2) an etwas fehlen laſſen, unvollkommen worin ſeyn, mangelhaft ſeyn.

3) das nicht enthalten was es enthalten muß, woran zu kurz kommen.

4) mangeln, Mangel an etwas haben, etwas nicht haben, fehlen.

I want the Uſe of Sight, mir fehlt der Gebrauch des Geſichts.

5) Mangel, Noth, Armuth leiden, von Nöthen haben, bedürfen.

you ſhall want nothing, es ſoll euch an nichts mangeln, ihr ſollt keine Noth leiden.

he wants your Help, er bedarf eurer Hülfe, hat euren Beyſtand nöthig.

6) wünſchen, verlangen, begehren.

I want you to come along with me, ich hätte gern, daß ihr mit mir gienget.

he wants her for a Wife, er wünſcht ſie, oder begehrt ſie zur Frau.

to Want, tu wannt, v. n. 1) fehlen, nicht zugegen, abweſend ſeyn.

there wants yet one, es fehlet noch eins oder noch einer, eine.

there want not ſome that &c. es fehlet nicht an Leuten, die ꝛc. es finden ſich, es giebt einige die ꝛc.

2) fehlen, mangelhaft, unvollkommen ſeyn.

England is not wanting of a learned Nobility, England fehlet es an einem gelehrten Adel nicht.

3) vermiſſet werden, fehlen.

Want, wannt, S. 1) der Mangel. Abweſenheit deſſen, was nothwendig iſt; die Unvollkommenheit, das Bedürfniß.

2) der Zuſtand, da man etwas nicht hat, das Gebrechen.

to have Want of, to be in Want of, Mangel an etwas haben, etwas bedürfen.

3) die Dürftigkeit, die Armuth, der Mangel.

4) ein Maulwurf.

Wanted, wannt'-ed, adj. das man bedarf.

this Book is very much wanted, dieſes Buch wird ſehr verlangt, es iſt große Nachfrage darnach.

Wanting, wannt'-ing, adj. mangelnd, fehlend.

I ſhall not be wanting on my Part, auf meiner Seite ſoll nichts mangeln.

he is not wanting to himſelf, er läßt es an ſich nicht fehlen, er vergißt ſich ſelbſt nicht.

Wantey, wann'-ti, S. der Leibgürtel; ſiehe Sureingle.

Wanton, wann'-tonn, adj. 1) unkeuſch, wollüſtig, den ſinnlichen Begierden ergeben, unzüchtig, zur Luſt reizend.

2) frech, ausſchweifend, zügellos.

3) frölich, luſtig, munter, aufgeräumt, windig, eitel.

4) frey

4) frey, uneingeschränkt, ausschweifend.

5) geschwind und unordentlich von Bewegung.

6) Ueberfluß an einer Sache verrathend.

7) nicht regelmäßig, von ungefähr.

8) verliebt.

to cast a wanton Eye, to look with a wanton Eye upon one, — einen mit Liebesaugen ansehen.

9) lecker.

a wanton Palate, ein Leckermaul.

10) freudig.

in wanton Sport, mit freudigem Herzen.

11) aufgeblasen, stolz.

to grow wanton with too much Prosperity, aufgeblasen, stolz werden vor allzuvieler Glückseligkeit.

Wanton, wann'-tonn, S. a Wanton, 1) eine geile, unzüchtige, wollüstige Person; eine Hure, ein Hurenjäger.

2) ein muthwilliger, üppiger, frecher Mensch, ein Freveler.

to play the Wanton, Muthwillen treiben.

3) ein Wort einer kleinen Liebkosung.

to Wanton, tu wann'-tonn, v. n. 1) Muthwillen treiben, schäkern, scherzen. 2) auf eine wollüstige Art spielen. 3) schwärmen, sich mit lautem Geräusche lustig machen. 4) sich schnell und unregelmäßig bewegen; nachläßig dahingehen.

to Wantonize (it), tu wann'-tonneiß, v. a. das Kälbchen austreiben, seinen Muthwillen auslassen, sich zieren wie ein Narr.

Wantonly, wann'-tonnli, adv. auf eine unkeusche, wollüstige Art; auf eine frölliche, freudige, ergötzende, muthwillige, leichtfertige, freche Weise, auf eine sorglose, nachläßige Art.

Wantonness, wann'-tonneß, S. 1) Ueppigkeit, Wollust, Unkeuschheit, Geilheit. 2) Leichtfertigkeit, Ausgelassenheit, Zügellosigkeit. 3) Frölichkeit, Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, gute Laune.

Wantwit, wannt'-witt, S. ein Narr, ein dummer Mensch; ein einfältiger, unwissender Mensch.

Wanty, wann'-ti, S. ein Gurt, Packriemen; siehe Wantey.

Wàped, wä'-ped, adj. niedergeschlagen, traurig, durch Unglück niedergedrückt; (veraltet).

to Wap, tu wäpp, v. a. sich fleischlich vermischen, beyschlafen.

Wàpentake or Wèapentake, wä'-pontähk, S. ein gewisser Theil von einer Provinz, den man in andern a Hundred heißt. Hundred bedeutet hier, 100 Bürgen oder Geiseln, welche unter dem Commando und sicherem Vertrauen ihres Aeltesten standen; welches dann auch Wapen- or Weapentake, und gar daher so genannt wurde, weil sie bey ihrer Zusammenkunft den Speer oder das Waffen ihres Aeltesten berührten, zum Zeichen daß sie ihm folgen, gehorsamen, und ihrem Fürst treulich dienen wollten.

Wappereyed, wäp'-pörreid, adj. der trübe oder böse Augen hat.

to Wár, tu wahr, v. n. kriegen, Krieg führen; im Krieg begriffen seyn.

Wár, wahr, S. 1) der Krieg, die Ausübung der Gewalt unter landesherrlicher Autorität.

2) die Kriegesinstrumente; (im poetischen Styl oder Sprache).

3) Völker, Truppen, ein Heer oder eine Armee; (poetisch).

4) a Man of War, ein Kriegsmann; ingleichen ein Kriegsschiff.

5) eine feindselige Handlung, Feindseligkeit; Stand der Widersetzung, Handlung des Widersetzens.

to make War, Krieg anfangen.

civil War or intestine War, Bürgerkrieg, innerlicher Krieg.

Habilements of War, Kriegsrüstungen.

Religious War, Religionskrieg.

Art of War, die Kriegskunst.

Council of War, der Kriegsrath.

King's War, dieser Unterschied fand zu der Zeit statt, als den Lords in England noch erlaubt war, statt sich Recht bey den Gerichten zu verschaffen, gegen einander Krieg zu führen; wenn aber der König mit einer auswärtigen Macht Krieg führen mußte, so durften die Lords unter sich nicht gegen einander zu Felde ziehen, sondern mußten dem Könige mit allen ihren Vasallen im Kriege beystehen; daher wurde dieses besonders King's War genannt.

Place of War, ein befestigter Ort, ein Ort zur Vertheidigung des Landes oder der Gränzen gegen die Einfälle der Feinde.

to Warble, tu war'-bl', v. a. 1) zwitschern, girren wie die Vögel. 2) irgend einen Ton von sich geben einen Triller schlagen, singen, musikalisch singen.

to Warble, tu war'-bl', v. n. gesungen, getrillert werden; singen, trillern.

Warbler, war'-bl'ör, S. ein Singer, Sänger; eine Sängerin.

Warbling, war'-bl'ing, S. das Singen, das Trillerschlagen; das Zwitschern, Girren.

Warbling of the Wings, die Flügel über den Rücken schlagen.

to Ward, tu wahrd', v. a. 1) bewachen, hüten, behüten.

2) vertheidigen, beschützen.

3) to ward off, einen Stoß, Streich ausparriren, abhalten.

to Ward, tu wahrd', v. n. 1) wachsam seyn, Wache halten, Schildwache stehen. 2) mit einem Waffen vertheidigungsweise zu Werke gehen, sich vertheidigen.

Ward, wahrd', S. 1) die Wache, Schutz, Beschützung.

Watch an Ward, die Schaarwache.

2) das Pariren im Fechten.

3) eine Besatzung in einer Festung, der die Vertheidigung anvertrauet ist, die Garnison.

4) ein befestigter Ort, Festung.

5) ein viertel Theil oder District einer Stadt; ingleichen eine Zunft.

6) Verwahrung, der Verhaft, das Gefängniß.

7) Ward of a Lock, der runde Bogt eines Schlosses, oder der Theil eines Schlosses, welcher, indem er mit dem eigentlichen Schlüssel übereinstimmt, einen andern es aufzumachen hindert.

8) ein Unmündiger, Minderjähriger, Waise, ein Mündel, einer unter den Händen eines Vormundes.

9) die Vormundschaft, das Recht über die Waisen.

Wárdage, wahrd'-ädsch, S. das Wachgeld.

Wárden, wahr'-d'n, S. 1) ein Hüter, Verwahrer, Aufseher, einer dem die Aufsicht über etwas anvertrauet ist; auch ein Vormund.

2) der Vorsteher.

a Church-Warden, ein Kirchen-Vorsteher.

3) der Obervorsteher der 5 englischen Häfen so Frankreich gegen über sind.

4) eine große Birn.

Warden-Tree, ein Birnbaum, der große Birnen trägt, die sich sehr lange halten.

Wárdenship, wahr'-d'nschipp, S. das Amt und die Pflicht eines Aufsehers, Hüters ꝛc.

Wárder, wahr'-dörr, S. 1) ein Verwahrer, Verwalter, Vorsteher, ein Hüter, Wächter. 2) ein Commandostab, womit ein Befehlshaber das Gefecht untersagte.

Wárdmoney, wahrd'-monni, S. das Wachgeld, wie Wardage; auch Ward-penny.

Wárdhook, wahrd'-huhk, S. ein Krähter, den Schuß damit aus einem Gewehr oder Geschütz zu ziehen.

Wárdmote, wahrd'-mohte, S. eine Versammlung, oder das Gericht in einer jeden Zunft oder Gegend zu London, zur Dirigirung ihrer Angelegenheiten.

Wárdrobe, wahrd'-robb, S. eine Kleiderkammer, ein Kleiderschrank, (Garde-robe).

Wárdship, wahrd'-schipp, S. 1) die Vormundschaft. 2) der Stand eines Mündels, da man unter einem Vormunde stehet.

Ward-staff, wahrd'-ständ, S. der Stab des Polizeybeamten; auch der des Nachtwächters.

Ward-Wite, wahrd'-weit, S. 1) die Ausnahme oder Befreyung von den Wachen. 2) ein Beytrag an Geld zu Bezahlung der Wachter oder für die Wachen.

Ware, währ', das Präterit. von to Wear, gewöhnlicher Wore, trug.

Ware, währ', adj. für dieses Wort gebraucht man gewöhnlich Aware. 1) in Erwartung seyend, dagegen man sich versehen hat.

2) vorsichtig, behutsam, wachsam.

Ware-hawk, sehet euch vor! nehmt euch in Acht! hütet euch, mein Pferd schlägt euch.

to Ware, tu währ', v. n. sich vermuthen, versehen, in Acht nehmen.

Ware, währ', S. 1) Waare, (gewöhnlich etwas zu verkaufen).

earthen Ware, irdene Geschirre.

China-Ware, Porcellanwaare.

small Wares, kleine Waaren.

good Ware makes quick Markets, gute Waare findet bald Käufer (verkauft sich selbst).

a) ein

2) ein Fischhalter, ein Teich.
3) a Woman's Ware, eines Frauenzimmers Waare, ihr Geburtsglied.

Wàreful, währ'-full, adj. vorsichtig, gar zu behutsam.

Wàrefulneſs, währ'-fullneß, S. die Vorsichtigkeit, Behutsamkeit.

Wàrehouſe, währ'-haus, S. ein Waarenlager, eine Niederlage, ein Packhaus.

Wàreleſs, währ'-leß, adj. unvorsichtig, unbehutsam, fahrläßig.

Wàrely, währ'-li, adv. unvorsichtiger, unachtsamer, fahrläßiger Weise.

Wárfare, wahr'-fähr, S. das Kriegsleben, der Kriegsdienst; der Krieg, der Zustand des Streits und der Bekümmerniß.

to Wárefare, tu wahr'-fähr, v.n. ein Kriegsleben führen.

Wárfaring, wahr'-fähring, siehe Warlike.

Wárhable, wahr'-häbl', adj. kriegerisch, zum Kriege schicklich.

Wàrily, wäh'-rili, adv. vorsichtiger, behutsamer Weise; mit furchtsamer Vorsicht, mit klugem Vorbedacht.

Wa'rin, war'-rin, S. ein Mannsname, Guarinus.

Wàrineſs- wäh'-rineß, S. die Behutsamkeit, Vorsichtigkeit, weiser Vorbedacht, furchtsame, ängstliche Bedenklichkeit.

Wark, wark, S. ein Gebäude.
thou buildeſt ſtrong Wark upon a weak Ground, du baueſt ein starkes Gebäude auf einen schwachen Grund. Spenſer.

Wárlick, wahr'-lick, } adj. 1) kriegerisch, zum
or } Krieg gehö-
Wárlike, wahr'-leik, } rig, streitbar, tapfer. 2) zum Krieg geschickt, zum Krieg geneigt.

Wárling, wahr'-ling, adj. mit dem man sich oft neckt oder zankt.

Wárlock, } wahr'-lock, S. ein Zauberer, Hexenmeister; eine Hexe, Zauberin.
or }
Wárluck, }

Wárm, wahrm', adj. 1) warm (nicht kalt, wiewohl nicht heiß). 2) eifrig, feurig, inbrünstig. 3) leidenschaftlich, aus Gewohnheit, begierig, feurig. 4) heftig, ungestüm, gewaltig. 5) hitzig im Treffen, warm im Handgemenge mit dem Feinde, thätig. 6) voller Einbildung, schwärmerisch, oder eine heftige Leidenschaft und Einbildungskraft in einer Sache verrathend. 7) munter, tapfer, muthig, lebhaft. 8) wohlhabend, in guten Umständen, reich.

to Wárm, tu wahrm', v. a. 1) wärmen, in geringerem Grade heitzen, warm machen.
2) heftig, eifrig, hitzig machen.
3) to warm or give a Man a warming, einen prügeln, aushauen.

to Wárm, tu wahrm', v. n. warm werden.

Wármed, wahrm'd, part. adj. gewärmet ꝛc.

Wárming, wahr'-ming, S. et part. das Wärmen; wärmend.

Wárming-pan, wahr'-ming-pänn, S. eine Wärmpfanne, ein Bettwärmer, eine Wärmflasche.
Warming-pan bedeutet auch eine große altmodische Taschenuhr.
a Scotch Warming-pan, eine Bettschläferin; (id eſt, ein Bettwärmer.)

Wármingſtone, wahr'-mingſtohn, S. ein Stein, welcher in Cornwall gegraben wird und die Eigenschaft hat, daß er, wenn er im Feuer warm oder gleichsam glühend gemacht worden, seine Hitze sehr lange behält; auch soll er in der inneren güldenen Ader sehr dienlich seyn.

Wármly, wahrm'-li, adv. 1) mit gelinder Hitze. 2) auf eine begierige, eifrige Weise.

Wármneſs, wahrm'-neß, } S. 1) die
or } Wärme,
Wármth, wahrmth', } gelinde Hitze. 2) der Eifer, die Heftigkeit, Leidenschaft, Hitze des Gemüthes. 3) ausschweifende Einbildungskraft, Schwärmerey, Enthusiasmus.

to Wárn, tu wahrn', v. a. 1) gegen Fehler oder Gefahr warnen, vorher Nachricht davon geben. 2) an irgend eine Pflicht erinnern, dazu ermahnen, jemand ermahnen eine Sache nicht zu thun, oder einen Ort zu vermeiden. 3) einem vorläufig von einer Sache, sie mag gut oder böse seyn, Nachricht geben.

Wárned, wahrn'd', part. adj. gewarnet, erinnert, ermahnet.

Wárner, wahr'-nörr, S. ein Warner ꝛc.

Wárning, wahr'-ning, S. 1) die Warnung gegen Fehler oder Gefahr.
2) vorläufige oder vorherige Nachricht von bevorstehendem Uebel.

Wárnoth, wahr'-noth, S. die Strafe einen doppelten auch dreyfachen Zins

zu erlegen, womit die Lehnleute des Schlosses zu Dover belegt werden, wenn sie den Zins am gehörigen Tage nicht bezahlen.

Wárp, wahrp', S. der Weberzettel, (lange ausgespannte Faden, ehe der Querfaden hindurch gezogen wird;) oder die Zurichtung des Fadens in einer gewebten Sache, welcher den Eintrag des Gewebes durchkreuzet.

to Wárp, tu wahrp', v. n. 1) durch innerliche Bewegung von der wahren Lage verändern; die Lage oder Stellung von einem Theil zum andern verändern. 2) seinen eigentlichen Lauf oder die Richtung verlieren. 3) sich drehen. 4) sich biegen, werfen (wie Holz das nicht trocken ist.) 5) krank werden.

to Wárp, tu wahrp', v. a. 1) einschrumpfen machen, zusammen ziehen. 2) von der wahren Richtung wegdrehen.
3) zur Leinwand oder Tuch zetteln; das ist, den langen ausgespannten Faden aufziehen.
4) von Shakespear wird es gebraucht, die Wirkung des Frostes auszudrücken.

Wárpe, wahrp, S. ein Tau (Seil), das Schiff auf Anker zu ziehen.

Wárped, wahrp'd', adj. gekrümmt, gebogen.

Wárpen, wahr'p'n, siehe Wardage.

Wárping, wahr'ping, S. et part. act. das Werfen oder Biegen wie Bretter; werfend, biegend.

to Warrant, tu war'rant, v. n. 1) behaupten, bezeugen, attestiren. 2) Ansehen geben, die Gewähr leisten. 3) rechtfertigen. 4) ausnehmen, befreyen, privilegiren, versichern oder sichern. 5) gut dafür seyn oder sprechen.

Warrant, war'rant, S. 1) eine obrigkeitliche Verordnung, die jemand ein Recht oder Ansehen wozu giebt.
2) ein gerichtlicher Befehl, wodurch eine Gerichtsperson die Gewalt zur Verhaftsnehmung bekommt.
3) eine sichere unverbrüchliche Verwilligung, Gewährschaft.
4) eine obrigkeitliche Gewalt, Vollmacht, ein schriftlicher Befehl.

a Warrant sealed with Butter and Cheese, ein Befehl, so nicht bewährt ist.

a Warrant of Attorney, eine schriftliche Vollmacht, ein Anwaldsbrief.
5) ein schriftliches Zeugniß, ein klarer Beweis, Zeuge.
6) das Recht, die Rechtmäßigkeit.

Warrantable, war'rantabl', adj. verantwortlich, fähig vertheidiget zu werden, zu vertheidigen.

not warrantable, unverantwortlich.

Warrantableness, war'rantabl'neß, S. die Fähigkeit verantwortet oder gerechtfertiget zu werden; siehe Justifiableness.

Warrantably, war'rantabli, adv. rechtmäßiger Weise, billig, mit Recht.

Warranted, war'ranted, part. adj. gewähret, versichert.

Warranter, war'rantörr, S. 1) ein Gewährsmann, ein Assecurant. 2) einer der gesetzmäßige Gewalt ertheilet.

to Warrantise, siehe to Warrantize, oder to Warrant.

Warrantise, war'ranteiß, S. Vollmacht, Sicherheit; (wenig gebräuchlich.)

Warranty, war'ranti, S. 1) die Gewährschaft, Garantie, Sicherheit. 2) gesetzmäßige Gewalt, gerichtlicher Befehl; Verordnung, Vollmacht ꝛc.

to Warrantize, siehe to Warrant.

Warrantizing, or Warrantising, war'ranteißing, S. et part. das Gewähren; gewährend.

to Warray, tu wahrrah', v. a. mit einem Krieg führen, bekriegen; (ein sehr zierliches und gut ausdrückendes Wort, aber veraltet.)

the Christian Lords warray'd the eastern Lands, die christlichen Fürsten oder Herren bekriegten die Länder im Morgen.

Warre, warr', adj. schlimmer, (veraltet); dafür Worse.

Warren, war'rin, S. 1) ein Gehege, ein verwahrter, eingeschlossener Ort, Kaninchen, Fasanen oder Rebhüner zu halten.
2) einer der Bürge leistet für Waaren, welche ausschweifende junge Herren zu Borg aufnehmen.
3) a Cunny Warren, eine Kostschule für Mädchen; ingleichen, ein Hurenhaus.

Warrener, war'rinörr, S. der Hegemeister, der die Aufsicht über ein Kaninchen- oder Fasanen-Gehege hat.

Warriangle, war'riängkl', S. ein Habicht, ein Würgengel, die bunte Elster.

Wárrier, or Wárriour, wahr'-jorr, S. ein Krieger, Kriegsmann, Held.

Wárring, wahr'-ring, S. das Kriegen.

Wárt, wahrt', S. eine Warze, ein horniger Auswuchs auf dem Fleische.

Wártwort, wahrt'-wort, S. Warzenkraut, Sonnenwirbelkraut, die Sonnenblume.

Wárty, wahr'-ti, adj. warzig, mit Warzen überwachsen.

Wárworn, wahr'-wohrn, adj. durch den Krieg abgenützt.

Wary, wäh'-ri, adj. behutsam, vorsichtig, bedenklich, gewissenhaft.

Wary-Angle, wäh'-ri-ängkl', S. ein Würgengel, Habicht; siehe Warriangle.

Was, waß, war, das Imperf. von to be, seyn.

to Wash, tu wasch', v. a. 1) waschen, etwas reinigen. 2) naß machen, befeuchten, abspühlen, ausspühlen. 3) von Sünden reinigen, die Sünden wegwaschen. 4) durchs Waschen eine Farbe geben, schminken.

to Wash, tu wasch', v. n. 1) die Handlung des Waschens verrichten. 2) obwaschen, Kleider abspühlen.

Wash, wasch', S. 1) Waschwasser, Spühlwasser.
2) ein Sumpf, Morast, schwammigter Grund, ein feuchter Boden.
3) ein Schminkwasser, Schönheits-Wasser, Schminke fürs Gesicht.
4) ein oberflächiger Fleck oder Farbe.
5) das Gespühl, Spühlwasser so man den Schweinen giebt, Spühlicht, Aufwaschwasser.
6) die Wäsche, das Waschen des weissen Zeuges und der Kleider einer Familie.
7) Hog-Wash, dickes und schlechtes Bier.

Wash-Ball, wasch'-bahl, S. eine Seifenkugel.

Wash-Bowl, wasch'-bohl, S. das Hand- oder Waschbecken.

Washed, wasch'd', part. adj. gewaschen.

Washer, wasch'-örr, S. 1) einer oder eine die wäschet. 2) eine Bachstelze.

Washer-woman, wasch'-örr-wummonn, S. eine Wäscherin, eine Waschfrau.

Washes, wasch'-es, S. plur. sumpfige Oerter.

Wash-house, wasch'-haus, S. das Waschhaus.

Washing, wasch'-ing, S. das Waschen, Reinigen; bey den Goldschmieden die Wäsche.

Wash-pot, wasch'-patt, S. ein Topf oder Gefäß, in welches etwas gewaschen wird.

Washy, wasch'-i, adj. 1) wässerig, feucht. 2) schwach, nicht fest, nicht solide.

Wasp, wasp', S. 1) eine Wespe. 2) eine angesteckte oder venerische Hure, die gleich einer Wespe den Stachel im Schwanze trägt.

Waspish, wasp'-isch, adj. mürrisch, zänkisch, wiersinnig, wunderlich, bösartig, zum Zorne geneigt, boshaft, feindselig.

Waspishly, wasp'-ischli, adv. auf eine zänkische, mürrische Art.

Waspishness, wasp'-ischneß, S. das mürrische, verdrüßliche Wesen, die üble Laune, Zanksucht, Widersinnigkeit.

Wassail, or Wassel, was'-sil, S. 1) ein Getränk, das aus Aepfeln, Zucker und ungehopftem Bier gemacht, und ehedem in England stark getrunken wurde.
2) ein Schmaus, ein Saufgelag.
3) ein lustiger Gesang.
4) a Wassel-Bowl, ein Saufbecher.

Wassailer, or Wasseler, was'-sillörr, S. ein Saufbruder, ein Trunkenbold.

Wasselers, was'-sillörrs, S. plur. eine Saufcompagnie, Schmausbrüderschaft, da die Weiber zur Weihnachtszeit herumgehen und singen, mit einer Schüssel in der Hand Almosen zu sammeln; Kuchensinger, die zu Weihnachten herumgehen, singen und betteln; (nach Bailey.)

Wast, wast', thou wast, du wareſt; die 2te Person von Was, vom Verb. to be.

to Waste, tu wähst', v. a. 1) kleiner, geringer machen, vermindern. 2) auf eine unnütze, wollüstige, üppige, überflüßige Art verschwenden, durchbringen. 3) verwüsten, öde machen, verheeren, verderben. 4) verbringen, abnutzen, abtragen. 5) verzehren, aufzehren.

to Waste, tu wähst', v. n. 1) abnehmen, schwinden, vergehen, abzehren, aus-

auszehren. 2) geringer werden, sich vermindern, abnützen.

Wàste, wähſt', adj. 1) verwüſtet, zu Grunde gerichtet.
to lay a Country waste, ein Land verwüſten, verheeren.
2) unbewohnt, wüſte, öde, unbebauet.
3) überflüßig, reichlich, verlohren aus Mangel der Beſitzer; übermäßig.
a waste Fertility, eine überflüßige, übermäßige Fruchtbarkeit.
4) nichtswerth, dasjenige davon nur ſchlechter Gebrauch gemacht werden kann, als
waste Paper, unnütz, untauglich Papier.
5) dasjenige, worauf man nicht achtet, oder worin kein Werth gefunden wird.

Wàste, Wàſt, wähſt', S. 1) muthwillige, üppige Verwüſtung, das Verſchwenden, Durchbringen, die Verſchwendung des Vermögens.
2) die Verzehrung, Abzehrung, der Verluſt.
3) unnützer Aufwand, unnütze Ausgabe.
4) wüſter, öder, unbebaueter Boden.
5) ein wüſter, nicht in Beſitz genommener Grund, Platz oder Raum.
6) eine zu Grunde gerichtete verlaſſene Gegend oder Landſchaft.
7) die Zerſtörung, die Handlung des Verderbens, Nachtheil, Schade.
8) die Zerſtörung, Vernichtung oder zu Grunderichtung des Holzes oder anderer Producte des Landes; die Verſchlimmerung der Güter.
9) House of Waste, ein Wirthshaus, wo müßige Leute Zeit und Geld verſchwenden.
10) Waste (of a Ship), der Theil zwiſchen dem Haupt- und Vorder-Maſt.

Wàſte-coat, ſiehe Waiſt-coat.

Wàſte-Board, wähſt'-bohrd, S. ein Brett an der Seite eines Schiffs, die See oder das Waſſer abzuhalten.

Wàſte-cloaths, die in einem Schiffe längshin geſpannten Tücher.

Wàſteful, wähſt'-full, adj. 1) verderblich, vernichtend, zu Grunde richtend. 2) auf eine ausſchweifende lüderliche Art verzehrend oder durchbringend. 3) verſchwenderiſch, auf eine übermäßige Art freygebig. 4) wüſt, öde, unbebauet, unbewohnet.

Wàſtefully, wähſt'-fulli, adv. verſchwenderiſcher Weiſe; mit eitlem und unordentlichem Verbrauch.

Wàſtefulneſs, wähſt'-fullneß, S. die Verſchwendung, Neigung zur Verſchwendung, die verwüſtende, verſchwenderiſche Art.

Wàſted, wähſt'-ed, part. adj. verwüſtet, verſchwendet, durchgebracht.

Waſtel-bread, wäs'-ſelbredd, S. das feinſte Semmelbrod, Waitzenbrod.

Wàſteneſs, wähſt'-neß, S. die Verheerung, die Einöde, die Einſamkeit.

Wàſter, wähſt'-örr, S. ein Verwüſter, einer der auf eine ausſchweifende, liederliche Art verbringt, durchbringet oder verſchwendet, ein Verſchwender.

Wàſting, wähſt'-ing, S. das Verwüſten, Verſchwenden, die Verwüſtung.

Wàſtors, wähſt'-orrs, S. eine Art Diebe.

Waſtrel, wäs-tril, S. ein eingeſchloſſener Ort oder Platz.

Wat, ſiehe Watle, ein Haſe.

Wat, or Watty, für Walter, ein Mannsname.

Watch, watſch', S. 1) die Enthaltung des Schlafs. 2) das Wachen bey jemand. 3) die Aufmerkſamkeit, genaue Beobachtung. 4) die Wache, wachſame Aufſicht, Wachſamkeit, Vorſicht. 5) die Scharwache, auch ein Nachtwächter. 6) ein Zeitraum der Nacht, der vierte Theil der Nacht. 7) der Poſten, wo eine Wache, oder wo eine Schildwache ſtehet. 8) der Poſten oder das Amt eines Nachtwächters, Scharwächters. 9) eine Taſchen- oder Sackuhr.

to Watch, tu watſch', v. n. 1) wachen, nicht ſchlafen. 2) die Wache halten, bewachen, über jemand wachen. 3) aufmerkſam, wachſam, behutſam ſeyn. 4) auf eine hinterliſtige Art aufmerkſam ſeyn, belauern.

to Watch, tu watſch', v. a. 1) bewachen, unter der Aufſicht haben. 2) in einem Hinterhalt beobachten. 3) weiden, bewachen (eine Heerde). 4) beobachten, entweder um zu entdecken oder zu verhindern.

Watched, watſch'd', part. adj. gewachet ꝛc.

Watch-caſe, watſch'-kähs, S. das Gehäus einer Taſchenuhr.

Watcher, watſch'-örr, S. ein Wächter, ein fleißiger Aufſeher oder Beobachter, auch ein Aufſchnapper.

Watchet, watsch'-it, adj. blau, blaß-blau.

Watchful, watsch'-full, adj. wachsam, aufmerksam, behutsam, pünctlich wahrnehmend oder beobachtend, achtsam; (mit of vor der zu regulirenden Sache und against vor der zu vermeidenden Sache.)

be watchful of their Behaviour, gieb auf ihr Betragen acht.

to be watchful against whatever may happen, aufmerksam seyn auf alles was sich ereignen kann.

Watchfully, watsch'-fulli, adv. wachsamer, sorgfältiger, behutsamer, aufmerksamer Weise, mit vorsichtiger Beobachtung.

Watchfulness, watsch'-fullneß, S. 1) die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, fleißige, emsige Beobachtung. 2) Unvermögen, Unfähigkeit zu schlafen. 3) Wackerheit, Munterkeit.

Watch house, watsch'-haus, S. das Schilderhaus, der Ort, wo die Wache postiret oder gestellt ist.

Watching, watsch'-ing, S. das Wachen, die Schlaflosigkeit, der Mangel an Schlaf.

Watchmaker, watsch'-mähkörr, S. ein Uhrmacher.

Watchman, watsch'-männ, S. ein Wächter, Nachtwächter; eine Wache, Schildwache, einer der gesezt ist Wache zu halten.

Watch-Tower, watsch'-taur, S. ein Wachthurm, eine Warte.

Watch-word, watsch'-word, S. die Parole, das Wort, so zum Zeichen oder zur Losung gegeben wird, um die Freunde zu kennen.

Wáter, hwah'-törr *), S. 1) eins der vier Elemente, das Wasser.

to fish in troubled Water, im Trüben fischen.

holy Water, Weihwasser.

a holy Water-Pot, ein Weihkessel.

holy Water-Springle, der Weihwedel.

Court-holy-Water, Versprechungen, Complimente.

2) die See.

to travel by Water, zur See reisen.

3) das Wasser eines Diamanten; (dessen Glanz); der Glanz von gefärbter Seide.

4) der Urin, Harn.

to make Water, Urin lassen, sein Wasser abschlagen.

5) to hold Water, Wasser halten, nicht schadhaft, dicht und fest seyn; (von einem Gefäß.)

6) to watch his Waters, genau auf die Handlungen eines andern Acht geben.

7) to be in hot Water, in Verwirrung, in Ungelegenheit, in Unruhe seyn, in Streit verwickelt seyn.

8) Water wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht, davon unten einige Beyspiele folgen.

to Wáter, tu wah'-törr, v. a. 1) befeuchten, wässern, besprengen, benezen, begießen.

2) mit Wasser zum Trinken versehen, tränken.

have you watered your Horses? habt ihr euren Pferden zu Saufen gegeben? habt ihr sie getränkt? in die Schwemme geführt?

3) durch Ueberströmung fruchtbar machen.

4) von mannigfaltigem Schein machen, wie gewässert Band, Seidenzeug ꝛc.

to Wáter, tu wah'-törr, v. n. 1) Feuchtigkeit, Wasser vergießen, nezen, überlaufen (wie die Augen).

2) Wasser bekommen oder einnehmen.

3) the Mouth waters, der Mund wässert; er hat ein heftiges Verlangen wornach.

his Chops water'd at it, er verlangte eifrig darnach.

Wáterage, wah'-törrädsch, S. das Geld, so man für die Reise zu Wasser bezahlet.

Wáter-Bailiff, wah'-törr bählif, S. ein Wasserschaut; ein Officiant der die Schiffe visitirer.

Wáter-bewitched, wah'-törr bewitscht, S. sehr schwacher Punsch oder Bier.

Wáter-Betony, wah'-törr bet'-oni, S. Braunwurz, Wasser-Betonien.

Wáterborne, wah'-törrborn, adj. flott, schwimmend, nicht fest auf dem Grund.

Wáter-Brook, wah'-törr bruhk, S. ein kleines fließendes Wasser; frisches Wasser; (ein bibliſcher Ausdruck.)

as the Hart panteth after the Water-brook, so panteth my Soul after thee

*) Mit diesem Vorschlag von einem h, muß das w ziemlich allgemein vor dem a ausgesprochen werden, nur nicht zu stark.

thee o God, wie der Hirsch schrevet nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele Gott zu dir.

Wáter-Caltrops, wah'-törr kálltrapps, S. Stachelnüsse; auch Waternuts.

Wáter-Cantine, wah'-törr kánntein, S. eine Wasser-, Feldflasche.

Wáter-Carriage, wah'-törr kár'-ridsch, S. ein Wasser-Fahrzeug.

Wáter-Colours, wah'-törr kollorrs, S. Wasserfarben; (in der Mahlerey gebräuchlich.)

Wáter-Courses, wah'-törr kohrsiß, S. plur. der Lauf eines Flusses; vornehmlich das Bett oder Ufer eines Flusses, Baches ꝛc.

Wáter-Cresses, wah'-törr kressiß, S. Wasserkresse, Brunnenkresse.

Wáter-Dog, wah'-törr dagk, S. ein Hund der ins Wasser gehet, ein Wasserhund.

Wáterdome, wah'-törrdohm, S. die Wasser- oder Feuerprobe.

Wáterdrops, wah'-törrdrapps, S. Wassertropfen, Frauenzimmerwaffen.

Wátered, wah'-törr'd, part. adj. gewässert.

Wáterer, wah'-törrörr, S. einer, der etwas begießt, benezt, befeuchtet, wässert, überströmen macht; mit Wasser versorgt, tränkt (die Pferde).

Wáter-elder, wah'-törr elldörr, S. Maßholder; (ein Strauchbaum.)

Wáter-fall, wah'-törr fahl, S. ein Wasserfall.

Wáter-flag, wah'-törr flägk, S. die Wasserlilie, gelbe Schwertel.

Wáter-flood, wah'-törr flodd, S. Wasserfluth.

Wáter-fowl, wah'-törr faul, S. ein Wasserhuhn; Wasservögel die im Wasser leben und sich darin ernähren.

Wáter-gang, wah'-törr gäng, S. ein Wassergang, Wasserlauf; eine Wasserleitung.

Wáter-Gods, wah'-törr gädds, S. Wassergötter.

Wáter-grúel, wah'-törr grub'-ill, S. Habergrütze in Wasser gekocht.

Wáter-hen, wah'-törr henn, S. eine Wasserhenne.

Wáterineſs, wah'-törrineß, S. die Feuchtigkeit, Wässerigkeit.

Wátering, wah'-törring, S. 1) das Wässern, das Begießen. 2) einem Stoff oder Zeug einen Glanz geben, das Wässern.

a Watering-Place, wah'-törring pläbs, S. eine Tränke, Schwemme.

Wáteriſh, wah'-törrisch, adj. 1) wie Wasser, wässerig. 2) feucht, sumpfig. 3) abgeschmeckt.

Wáteriſhneſs, wah'-törrischneß, S. die Wässerigkeit des Bluts, die Dünnigkeit, die klare, wässerige Eigenschaft.

Wáter-leaf, wah'-törr lihf, S. eine Wasserpflanze.

Wáter-level, wah'-törr lew'-will, S. eine Wasserwage, den Fall des Wassers abzuwägen.

Wáterlilly, wah'-törrlilli, S. Wasserlilien; eine Seeblume.

Wáterline, wah'-törrlein, S. ist eine Linie, welche den Theil eines Schiffs, der unter Wasser ist, von dem über dem Wasser, wenn es seine gehörige Ladung hat, unterscheidet.

Wáterlock, wah'-törrlack, S. eine Tränke, Schwemme.

Wáterman, wah'-törrmänn, S. ein Fährmann, ein Schiffer, Ruderer, ein kleiner Kahnfahrer.

Wáter-mark, wah'-törr märk, S. eine Wassermarke, so hoch das Wasser bey einer Fluth gestanden hat.

Wáter-melon, wah'-törr mellonn, S. eine Wasser-Melone.

Wáter-mill, wah'-törr mill, S. eine Wassermühle.

Wáter-mint, wah'-törr mint, S. eine Pflanze, Bach- oder Wassermünze.

Wáter-Newt, wah'-törr njuht, S. eine Wasser-Eidexe.

Wáter-Nuts, wah'-törr notts, S. plur. Stachelnüsse.

Wáter-pad, wah'-törr pädd, S. ein Räuber, der die Schiffe auf der Themse beraubt.

Wáter-parsey, wah'-törr pärsli, S. Brunnenkresse.

Wáter-pepper, wah'-törr peppörr, S. Wasserpfeffer.

Wáter-pipes, wah'-törr peips, S. Wasserröhren.

Wáter-pock, wah'-törr pack, S. eine Wasserblase, oder Blatter die voll Wasser ist.

Wáter-pot, wah'-törr patt, S. ein Wassertopf.

Wáter-radiſh, wah'-törr räddisch, S. eine Gattung Brunnen- oder Wasserkresse.

Wáter-rat, wah'-tórr rátt, S. eine Wasserratte, welche Löcher an den Ufern macht.

Wáter-rocket, wah'-tórr rackit, S. eine Gattung Wasser- oder Brunnenkresse.

Wáter-rose, wah'-tórr rohß, S. eine Wasserlilie, Seeblume.

Wáter-Sapphire, wah'-tórr säffir, S. ein Wasser-Sapphir; (der Wasser-Sapphir ist der Abendländische, der weder so glänzend noch so blau als der Orientalische ist.)

Wáter-Scape, wah'-tórr skähp, S. bezeichnet eine Wasserleitung, einen Wassergang.

Wáter-shoot, wah'-tórr schuht, S. ein junger Zweig, der an der Wurzel eines alten Stammes ausschlägt.

Wáter Shot, wah'-tórr schatt, S. in der Schiffersprache, wenn ein Schiff sich weder der Fluth in die Quer noch gerade auf, oder gerade herunter vor Anker gelegt hat, sondern zwischen beyden liegt.

Wáter-Spaniel, wah'-tórr spänn'-jell, S. ein Hund der ins Wasser gehet, ein Pudel.

Wáter-Spout, wah'-tórr spaut, S. ein springendes Wasser; eine Wasserhose.

Wáter-Springs, wah'-tórr springs, S. plur. Wasserquellen.

Wáter-Swallow, wah'-tórr swallo, S. eine Wasserschwalbe.

Wáter-Table, wah'-tórr tähbl', S. Leisten, oder ein hervorragender Rand, welcher in einer Mauer gelassen wird, ohngefähr 18 bis 20 Zoll vom Grund, von welchem Ort die Dicke der Mauer anfängt abzunehmen.

Wáter-thrush, wah'-tórr throsch, S. eine Wasserhenne.

Wáter-trefoil, wah'-tórr trifail, S. Wasser-Ephen.

Wátertrough, wah'-tórr traf, S. ein Wassertrog; auch eine Tränke.

Wáter-Violet, wah'-tórr weiolett, S. eine Wasser-Viole.

Wáter-Wagtail, wah'-tórr wägktähl, S. eine Wasser-Bachstelze.

Wáter-Way, wah'-tórr wäh, S. in einem Schiff eine Leiste oder Rand von Bauholz, welcher vorn und hinten auf dem Verdeck dichte an der Seite liegt, das Wasser abzuhalten, damit es da nicht herunter läuft.

Wáter-wheel, hwah'-tórr hwihl, S. ein Rad, womit Wasser in die Höhe gehoben wird.

Wáter-Willow, wah'-tórr willo, S. eine Weide die am Wasser wächst, Wasserweide.

Wáter-with, wah'-tórr with, S. der Name einer Pflanze, die auf der Insel Jamaica auf trocknen Hügeln in den Wäldern wächst, wo kein Wasser anzutreffen ist; ihr Stamm wird in Stücken zerschnitten zu zwey oder drey Ellen lang und mit jedem Ende an den Mund gehalten, dieses giebt ein so klares unschadliches erfrischendes Wasser oder Saft, daß dadurch der verdurstete Reisende gleichsam ein neues Leben bekommt.

Wáter-work, wah'-tórr work, S. eine Wasserkunst, ein Springbrunnen; jede hydraulische Bewerkstelligung.

Wátery, wah'-tórri, adj. 1) dünn, flüssig, wässerig, wie Wasser. 2) geschmacklos, schaal, verrochen, geistlos, ohne Kraft. 3) naß, Ueberfluß an Wasser. 4) zu dem Wasser gehörig, darin gegründet. 5) aus Wasser bestehend.

Wátery-headed, wah'-tórri hedded, adj. geneigt Thränen zu vergießen.

Wáth, wath, S. eine Fuhrt; siehe Ford.

Wátry, wah'-tri, adj. wässerig ꝛc. siehe Watery.

Wattle, wat'-tl', S. ein Hase.

Wattle, wat'-tl', S. 1) der Bart, oder das lose rothe Fleisch, welches unter dem Schnabel des Hahns hängt; im Plur. Wattles.

2) eine Hürde, von Weiden gemacht.

3) eine Schleife; ein Rost.

4) Seiler-Garn woraus Stricke gesponnen werden.

5) Ohren.

to Wattle, tu wat'-tl', v. a. mit Hürden, mit geflochtenen Zäunen versehen, mit Ruthen oder jungen Zweigen binden.

Watty, wat'-ti, ein Mannsname, für Walter.

Wàve, wähw', oder wähv', S. 1) Wasser, das sich über die Oberfläche erhebt, eine Wasser-Welle. 2) die Ungleichheit, unebene Beschaffenheit.

to Wàve, tu wähw', v. n. 1) Wellen werfen, auf dem Wasser schweben, fließen. 2) sich hin und wieder bewegen,

wegen, sich wie ein Zeichen oder Signal bewegen, flattern.

to Wàve, tu wähw', v. a. 1) Wellen auf der Oberfläche machen; in Ungleichheiten auf der Oberfläche erheben. 2) leicht bewegen, schwenken. 3) etwas fließendes von der Stelle bringen, es fortführen. 4) jemanden mit der Hand oder mit sonst etwas winken, ihm ein Zeichen geben näher zu kommen oder zurück zu bleiben. 5) verschieben, aussetzen. 6) fahren lassen, von etwas abstehen, aufgeben, verlassen; fürs Gegenwärtige bey Seite setzen. 7) vermeiden, Umgang nehmen. 8) Ausflucht suchen.

to Wàver, tu wäh'-wörr, oder wäh'-vorr, v. n. 1) hin und her spielen, sich auf eine lose, lockere oder schlaffe Art bewegen. 2) unbeständig, ungewiß, zweifelhaft, unschlüssig seyn. 3) wanken, schwanken, taumeln, in Gefahr zu fallen seyn.

Wàverer, wäh'-wörrörr, S. ein verzagter, schwankender, unschlüssiger Mensch.

Wàvering, wäh'-wörring, S. das Schwanken, der Zweifel, das Unschlüssig seyn.

Wàvering, wäh'-wörring, adj. unschlüssig, wankelmüthig.

Wàvering-Tree, wäh'-wörring trih, S. eine Waldrebe.

Wàveringly, wäh'-wörringli, adv. auf eine zweifelhafte, wankelmüthige Weise.

Wàvers, wäh'-wörrs, S. hohe, hervorragende schwankende Bäume.

Wàvy, wäh'-wi, adj. 1) sich in Wellen erhebend, wellenweise gestaltet. 2) hin und her spielend, wie Wellen.

Wàwes or Wàes, wähws', S. 1) ein Wort das Spenser, nach der Angelsächsischen Aussprache, für Waves (Wellen) gebraucht hat.

2) in folgender Stelle hat es Spenser für Woes (Widerwärtigkeiten, Elend ꝛc.) gebraucht.

they on this Rock are rent, and sunk in helpless Wawes — in hülflosen Widerwärtigkeiten versunken.

to Wáwl, tu wahl', v. n. schreyen wie die Katzen, wenn sie sich herum beissen, heulen.

Wáwling, wahl'-ing, S. das Schreyen wie die Katzen, das Heulen.

Wáwnish, wahn'-isch, adj. dem übel wird, daß er sich brechen will, ekelich.

Wax, wäcks', S. 1) die dicke, zähe Materie, welche von den Bienen zusammen getragen wird, das Wachs.

2) jede zähe oder fest zusammenhaltende Masse, als

Sealing-Wax, Siegellack.

3) eine Art zusammengeronnener Masse in dem Fleisch.

4) das Ohrwachs.

to Wax, tu wäcks', v. a. wichsen, wächsen, mit Wachs überziehen, mit Wachs zusammen fügen.

to Wax, tu wäcks', v. n. hat im Prät. Wax oder Waxed, im Part. Pass. Waxed oder Waxen. 1) werden, wachsen, zunehmen, größer oder mehr werden; (vom Monde gebräuchlich im Gegensatze des Wane,) als

the Wax and Wane of the Moon, das Zunehmen und Abnehmen des Monds.

2) in irgend einen Stand übergehen, wozu werden, wozu wachsen; (wird wenig mehr gebraucht.)

Waxed, wäckst', or Waxen, wäcks'n, part. von to Wax. 1) gewichset, gewächst, mit Wachs überzogen. 2) gewachsen, geworden.

Waxen, wäck'-s'n, adj. von Wachs gemacht, aus Wachs.

Waxing, wäcks'-ing, S. et part. 1) das Wachsen, Zunehmen; wachsend, zunehmend.

2) das Wichsen oder Wächsen; wichsend; (der deutschen Aussprache angemessener: wicksend.)

Wax-Candle, wäcks'-kánndl', S. ein Wachslicht, Wachskerze.

Wax-Chandler, wäcks'-tschänd'-lörr, S. ein Wachslichterzieher, Wachslichterhändler, einer der Wachsstöcke verkauft.

Wax-Taper, wäcks'-tähpörr, S. ein Wachsstock, eine Wachskerze.

Wày, wäh', S. 1) der Weg, die Straße auf der man reiset, eine Landstraße, ein gebahnter Weg für Reisende.

the High-Way, die Heerstraße, Landstraße.

a By-Way, eine Nebenstraße, Nebenweg.

2) die Länge oder Weite einer Reise, oder Raums.

the Forest extends a great Way, der Wald erstreckt sich sehr weit.

they travelled a great Way, sie reiseten eine große Strecke, sehr weit.

3) der Lauf, die Richtung der Bewegung.

which Way did she take, welchen Weg nahm sie, oder ist sie gegangen?

4) Beförderung oder das Fortkommen im Leben.

he must make his Way by his own Industry, er muß sich durch eigenen Fleiß den Weg bahnen oder forthelfen.

to make the best of one's Way, sein Bestes thun, sich so gut als man kann durchhelfen.

5) der Gang, der Platz, Raum.

to make Way for one, einem Platz, Raum machen, ihn durchlassen.

6) die Räumung aus Furcht oder aus Ehrfurcht.

the Enemy gave Way, der Feind wich.

did he give Way to him? hat er ihm Platz gemacht?

7) to lead the Way, vorangehen, anführen.

8) der Lauf, regelmäßiger Fortgang.

let Justice take its Way, man lasse der Gerechtigkeit ihren Lauf.

9) der Lauf oder der Fortschritt als verhindert angesehen.

You are always in my Way, ihr seyd mir immer im Wege, seyd mir immer zuwider.

to stand in one's Way, einem im Wege stehen, ihn hindern.

10) die Zielung auf irgend eine Meinung oder Handlung.

there is nothing in the Words, that sounds that Way, es ist in den Worten nichts, das auf eine solche Handlung oder Meinung zielet.

11) Zugang, Mittel des Zutritts, der Weg, wodurch man sich einer Sache nähert.

having made my Way with some foreign Prince, nachdem ich mir den Zutritt unter dem Schutz eines fremden Fürsten verschafft hatte.

12) Sphäre der Beobachtung, der Wahrnehmung oder der Bemerkung.

they laid all their Counsels and Secrets out of their Way — ausser der Sphäre ihrer ꝛc.

13) Mittel, die Art und Weise; ein mittelbares Werkzeug.

14) die Gewohnheit, der Gebrauch, Art zu verfahren.

15) die Ordnung, nach welcher man in einem Geschäfte verfähret, die Methode.

16) besonderer Wille oder Laune, geheime Entschließung oder Bestimmung.

he will have every Thing in his own Way, er will alles nach seinem Sinn, Willen oder Laune haben.

17) Plan in Ansehung der Aufführung, des Verhaltens, der Handlung.

18) Fortgang der Dinge, gut oder schlecht.

every Thing goes on in a prosperous Way, alles gehet glücklich von statten, es hat alles einen glücklichen oder guten Fortgang.

19) richtige Methode zu handeln oder etwas zu erfahren.

we are quite out of the Way, when we think that Things contain within themselves the Qualities that appear to us in them, wir handeln ganz irrig, oder wir irren uns sehr, wenn wir ꝛc.

let us enquire after the right Way, wir wollen die richtige Methode erforschen, uns nach dem rechten Wege erkundigen.

20) to get out of one's Way, seines Weges verfehlen, sich verirren.

he got out of the Way, er machte sich fort, gieng aus der Wege.

that's out of the Way, das dient nicht zur Sache; auch bedeutet dies: das ist um; ist ausser dem Wege.

21) pray be in the Way in Case I should want you, seyd bey der Hand im Fall ich euch nöthig hätte.

22) to come in one's Way, einem unter die Augen, in das Gesicht kommen.

23) by the Way, ohne nothwendige Verbindung mit der Hauptsache; im Vorbeygehen, beyläufig, obenhin.

24) by Way, vermöge, durch, vermittelst.

25) every Way, auf alle Art und Weise, von allen Seiten; jeder Weg.

which Way, what Way, welchen Weg, welche Methode, welchen Gang.

a Cross-Way, ein Kreuzweg, eine Wegescheide.

a Way-out, ein Ausweg, Ausgang.

26) to go or come one's Way or Ways, kommen oder gehen.

come your Ways, komm her mit, komm nur her, nur heran.

go thy Ways, geh deines Weges, pack dich.

27) Way and Ways werden öfters verderbt für Wise gebraucht.

and

and being no Ways a Match for them &c. da er ihnen auf keine Weise gewachsen war.

to Way a Horse, ein Pferd abrichten, gewöhnen auf den Straßen zu gehen.

Wàyed, wäh'd, part. adj. abgerichtet, gewöhnt auf der Straße zu gehen.

Wày-Bit, wäh'-bitt, S. ein Stück Weges von einer Meile.

Wày-Bread, wäh'-bredd, or Wàybroad, wäh'-brahd, S. eine Pflanze, Wegebreit.

Wàyfarer, wäh'-fährörr, S. ein Reisender, Passagier.

Wàyfaring, wäh'-fähring, adj. reisend, wallfahrend, auf einer Reise begriffen.

Wàyfaringtree, wäh'-fähringtrih, S. der Schlingbaum, ein gewisses Gesträuch oder Baum; (lat. Viburnum.)

Wayläid, wählähd', adj. dem man nachgestellt.

to Wàylay, or Waylày, tu wäh'-läh, oder tu wählähʼ, v. a. nachstellen, auf den Dienst lauern, im Hinterhalt auf einen lauern.

Wàylayer, wäh'-lähörr, oder wählähʼ-örr, S. ein Auflaurer, der einem hinterlistig nachstellet.

Wàylaying, or Waylàying, wäh'-lähing, oder wählähʼ-ing, S. et part. das Nachstellen, Auflauern; nachstellend, auflauernd.

Wàyless, wäh'-leß, adj. unwegsam, ungebahnt.

Wàymark, wäh'-märk, S. ein Wegweiser, ein Zeichen auf der Landstraße, das dem Reisenden zum Weiser dient.

to Waymènt, tu wähment', v. a. klagen, wehklagen, betrüben; (veraltet.)

Wàyward, wäh'-ward, oder wäh'-word, adj. widerwärtig, widrig, widerspenstig, wunderlich, mürrisch, ärgerlich.

Wàywardly, wäh'-wardli, oder wäh'-wordli, adv. auf eine widerwärtige, widrige, wunderliche, mürrische, unruhige Art.

Wàywardness, wäh'-wordneß, S. das mürrische Wesen, der Eigensinn, Hartnäckigkeit.

Wàywode, wäh'-wohd, S. ein Titel, den die Moscoviten und Pohlen denen Gouverneurs der Hauptplätze geben.

Wè, wih', pronom. (der Plur. von I), wir; es wird uneigentlich auch für us (uns), gebraucht.

to poor we, an uns arme.

Wèak, wihk, adj. 1) schwach; (nicht stark.)

wert thou not weak with Hunger, warst du nicht schwach aus Hunger.

2) schwach, kraftlos; nicht gesund.

3) weich, nicht hart, biegsam, gelinde.

4) schwach an Ton.

5) schwach an Geist oder Verstand, an Muth fehlend.

6) schwach, kraftlos; (als Getränke.)

7) nicht mächtig, schwach.

the Weak by thinking themselves strong, are induced to venture and proclaim War against that which ruins them, die Schwachen, indem sie sich für mächtig halten, werden dadurch verleitet, denen, die sie zu Grunde richten, den Krieg anzukündigen.

8) schwach, in Ansehung eines Beweisgrundes.

9) schwach, nicht befestiget.

the weak Side, die schwache Seite; auch bedeutet es jemandes Schwachheit, Fehler, Gebrechlichkeit, oder dasjenige, worinnen er am schwächsten ist.

to Wèaken, tu wihʼ-k'n, v. a. schwächen, entkräften, abmatten.

let us not weaken still the weaker Side by our Divisions, laßt uns die schwächere Seite nicht noch mehr schwächen durch unsere Spaltungen (Verschiedenheit der Meinungen).

Wèakened, or Wèakned, wihʼ-k'n'd, part. adj. geschwächet, entkräftet.

Wèakening, wihʼ-k'ning, S. die Schwächung.

Wèakling, wihk'-ling, S. ein schwaches Geschöpf, ein Kränkling, schwaches Kind.

Wèakly, wihk'-li, adv. 1) auf eine schwache, ohnmächtige Art. 2) ohne Kraft oder Stärke. 3) auf eine unvernünftige, unbesonnene Art, blöder Weise, mit Schwäche des Geistes.

Wèakly, wihk'-li, adj. schwach, kränklich, hinfällig, nicht gesund.

Wèakness, wihk'-neß, S. 1) die Schwachheit, Kraftlosigkeit, Unvermöglichkeit 2) Mangel an Munterkeit, an Lebhaftigkeit. 3) Mangel an Standhaftigkeit, an Festigkeit. 4) die Schwäche, Ungesundheit. 5) Mangel an Kraft zu überzeugen, Mangel an Ueberzeugung. 6) Mangel an Beurtheilung, an Entschließung, des Ver-

ſtandes. 7) die Schwäche, das Gebrechen, der Fehler.

Weakſide, wihkſeid', S. die Schwäche, die ſchwache Seite, Unvollkommenheit, Mangel, Gebrechen.

Wèal, wihl', S. Wohlſtand, Glückſeligkeit, blühender Zuſtand, das Wohl. 2) eine Republik, ein Freyſtaat, das gemeine Beſte, das öffentliche Intereſſe, die gemeine Wohlfahrt.

Wèal, wihl', S. das Mahl, die zurückgebliebene Marke eines Streifes, Hiebes.

Wèalaway, wihl'-ăwăh, interj. ach! leider! auch ah well away.

Weald, Wald, or Walt, das Gehölze in einer Provinz, der Wald.

Wèaly, ſiehe Whaly.

Wéalth, welth', S. 1) äußeres Glück. 2) Reichthum, Geld, Vermögen oder prächtige Güter.

the Common-Wealth, die Republik, das gemeine Weſen.

a Common-Wealth's Man, ein Republikaner.

3) als ein Sprichwort.

Health without Wealth is better than Wealth without Health, Geſundheit gehet über alles.

Wéalthily, welth'-ili, adv. reichlich, auf eine reiche prächtige Art.

Wéalthineſs, welth'-ineß, S. der Reichthum, der vermögende Zuſtand.

Wéalthy, welth'-i, adj. reich, vermögend, begütert; häufig, überflüßig.

to Wèan, tu wihn', v. a. 1) entwöhnen, von der Bruſt abnehmen. 2) abgewöhnen, von einer Gewohnheit abſtehen.

Wèaned, wihn'd', part. adj. entwöhnet, abgenommen von der Mutterbruſt; abgewöhnt.

Wèaning, wihn'-ing, S. das Entwöhnen, das Abgewöhnen.

Wèanel, wihn'-ell, or Wèanling, wihn'-ling, S. 1) ein nur erſt entwöhntes Kalb, oder anderes junges Thier. 2) ein nur erſt von der Bruſt entwöhntes Kind. 3) ein junges Stück Vieh oder Thier, das man nunmehr entwöhnen kann.

Weapon, wep'-p'n, einige ſprechen es auch unrichtig wib'-p'n aus, S. ein Gewehr, Waffen (zur Vertheidigung).

Weaponed, wep'-p'n'd, adj. bewaffnet, gewaffnet, bewehrt, mit Waffen verſehen.

Weaponleſs, wep'-p'nleß, adj. wo ſenlos, unbewaffnet.

Weaponſalve, wep'-p'nſalw, S. ein Salbe, von der man glaubte, daß die Wunde heile, wenn die Salbe die Waffen, welche die Wunde g macht, geſtrichen wurde, eine ſympath tiſche Wundſalbe.

to Weàr, tu währ', oder wehr', v. a hat im Prater. Wore, im Partic Worn. 1) durch den Gebrauch, durch die Zeit oder durch Inſtrumente abnutzen, abtragen, nach und nach ſchwächen oder vermindern; (dieſes auch wear away.)

2) verdrußlich, auf eine langweilige Art hinbringen, verbringen (die Zeit ꝛc.)

3) tragen, anhaben, auf oder an dem Leibe tragen.

4) annehmen, zeigen (eine Miene).

ſhe wears a ſorry Face, ſie nimmt eine traurige, verächtliche Mine an.

5) nach und nach zu etwas gewöhnen, annehmen.

6) to wear out, 1) ermüden, plagen. 2) verleben, verbringen, nach und nach verderben, abnützen.

to Weàr, tu währ', oder wehr, v. n. 1) durch den Gebrauch oder die Zeit abgenuzt werden, abnehmen, ſich abtragen, ſich vermindern; (mit den Partikeln out, away und off.)

2) auf eine langweilige Art zugebracht ſeyn, haben, oder vergehen.

thus paſſed the Night, ſo vergieng, ſo wurde die Nacht zugebracht.

3) nach und nach vergehen oder nachlaſſen.

Weàr, währ', oder wehr, S. 1) das Tragen (der Kleidung), die Tracht, die Kleidung, oder dasjenige was getragen wird.

2) ein Damm oder Erhöhung das Waſſer abzuhalten, einzuſchließen oder zu erhöhen; wird auch öfters Weir oder Wier geſchrieben, ein Wehr.

3) ein Netz von Weiden Fiſche zu fangen, ein Fiſchkorb, ein Fiſchhalter.

Weàr-A-ſe, eine einſpännige Chaiſe.

Weàrable, wehr'-ăbl', adj. das man tragen kann.

Wèard, wihr'd', S. die Wachſamkeit, Sorgfalt.

Weàrer, währ'-örr, oder wehr'-örr, S. 1) der etwas trägt, an hat (Kleidungsſtücke). 2) der etwas durch Tragen abnuzt.

Wearied

Wearied, wih'-ri'd, part. adj. ermüdet, abgemattet, überdrüßig.

Wearily, wih'-rili, adv. ermüdeter, verdrüßlicher Weise.

Wearineſs, wih'-rineß, S. 1) die Müdigkeit, Mattigkeit; der durch Arbeit ermattete Zustand. 2) die Ermüdung, die Ursache derselben. 3) die Ungeduld über etwas. 4) die Langweiligkeit, Verdrüßlichkeit.

Wearing, währ'-ing, oder wehr'-ing, S. 1) das Tragen; auch als Part. tragend.

2) Wearing, (Apparel), Kleider.

3) Geräthe.

Wearish, wihr'-isch, adj. 1) morastig, sumpfig, kothig. 2) schwach, wässerig.

Wearisome, wih'-risomm, adj. lästig, verdrüßlich, langweilig, Müdigkeit verursachend.

a long and wearisome March, ein langer und ermüdender Marsch.

Wearisomely, wih'-risommli, S. auf eine langweilige, ermüdende Weise.

Wearisomeneſs, wih'-risommneß, S. 1) die Eigenschaft des Ermüdens, die Mühseligkeit, Beschwerlichkeit. 2) der Zustand leicht ermüdet zu werden.

to Weary, tu wih'-ri, v. a. 1) ermüden, abmatten, plagen. 2) einen durch zu langes Bleiben ungeduldig machen, ihm dadurch lästig werden, verdrüßlich fallen. 3) durch etwas verdrüßliches plagen.

Weary, wih'-ri, adj. 1) durch Strapatzen abgemattet, durch Arbeit ermüdet, müde, matt. 2) ungeduldig oder verdrüßlich, wegen anhaltender peinlicher oder verdrüßlicher Dinge; überdrüßig. 3) Müdigkeit verursachend, ermüdend.

Wearying, wih'-riing, S. et part. act. das Ermüden ꝛc.; ermüdend ꝛc.

Weasand, wih'-ß'n, S. die Luftröhre.

Weasel, wih'-ß'l, S. ein Wiesel, ein kleines Thier, das Korn frißt und Mäuse fängt.

to Weat, tu wiht', v. a. lausen; siehe to Louse.

Weather, wedh'-örr, S. 1) der Zustand der Luft in Rücksicht auf Kälte, Hitze, Nässe, Dürre oder Trockenheit; überhaupt das Wetter.

2) der Sturm, das Ungewitter. 3) die Veränderung des Zustandes der Luft.

4) ein Widder, Hammel; siehe Wether.

to Weather, tu wedh'-örr, v. a. 1) der Luft aussetzen, auswittern.

2) mit Schwierigkeit hindurch passiren, vorbey segeln, laviren oder fahren.

3) to weather a Point, ein Hinderniß oder Schwierigkeit überstehen oder überwinden; seinen Zweck gegen den Wind erreichen.

to weather a Ship, einem Schiff den Wind abgewinnen.

4) to weather out, den Sturm aushalten, ausdauern, ertragen.

5) to weather a Hawk, einen Falken ins Grüne und in freye Luft führen.

Weatherbeaten, wedh'-örrbitt'n, adj. durch hartes Wetter abgehärtet oder gewohnt gemacht.

a weatherbeaten Ship, ein den stärksten Sturm ausgehaltenes Schiff, ein an stürmisches Wetter gewöhntes Schiff; auch bedeutet es ein vom Wetter beschädigtes Schiff.

Weatherboard, wedh'-örrbohrd, S. die Seite eines Schiffs, welche gegen den Wind ist.

Weathercock, wedh'-örrkack, S. 1) der Wetterhahn auf einem Thurm oder Dach.

2) jedes was wankelmüthig oder unbeständig ist, (one that sings and dances all Weathers,) einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, alles mitmacht, sich in alle Sättel schickt.

Weatherdriven, wedh'-örrdriww'n, part. durch Stürme oder widrige Winde getrieben, verschlagen.

Weathered, wedh'-örr'd, part. überstiegen, ausgehalten, vorbeygesegelt, mit Schwierigkeit vorbey laviret.

Weathergage, wedh'-örrgähdsch, S. 1) jedes was das Wetter anzeigt. 2) der Vortheil des Windes; ein Schiff das dem andern den Vortheil des Windes abgewinnt.

Weatherglaſs, wedh'-örrglás, S. ein Wetterglas; ein Glas, das das Gewicht der Luft anzeigt; hierunter wird ein Barometer, auch ein Thermometer verstanden.

Weathering, wedh'-örring, S. das Vorbeylaviren bey einem Vorgebirge, Gipfel ꝛc. mit Schwierigkeit vorbey segelnd.

Weather-Sheep, wedh'-örr schihp, S. der Widder, der Hammel.

to give the Wolf the Weather to keep, den Wolf zum Gärtner setzen.

Weather-

Weather-Spy, wedh'-örr spei, S. ein Sternseher, ein Astrologe; einer der die Witterung voraus verkündiget; ein Wetterbeobachter.

Weatherwise, wedh'-örrweiß, adj. geschickt die Witterung voraus zu sagen, geschickt in Beobachtung und Verkündigung des Wetters.

to Wèave, tu wihw', v. a. hat im Prät. Wove oder Weaved, im Partic. Woven oder Weaved. 1) weben, wirken, fechten, mit einander verweben. 2) durch Beymischung verschiedener Dinge mit einander vereinigen. 3) mit einmengen, einverleiben, einschieben, einschalten.

to Wèave, tu wihw', v. n. auf einem Weberstuhl weben.

Wèaved, wihw'd', part. gewebt, gewirkt.

Wèaver, wih'-wörr, S. ein Weber.

a Ribbon-Weaver, ein Bandmacher.

a Silk-Weaver, ein Seidenweber.

a Stocking-Weaver, ein Strumpfweber.

Wèaverfish, wih'-wörrfisch, S. der Meerdrache; (ein Fisch.)

Wèaving, wihw'-ing, S. das Weben, Gewebe, Gewirke.

Wea-worth-you! interj. wehe euch!

Wèazand, siehe Weasand.

Web, hwebb', S. 1) ein Gewirke, Gewebe.

Cob-Web, ein Spinnengewebe.

2) ein Theil eines Degens, die Klinge. whereof the Web was Steel, davon die Klinge Stahl war; (veraltet.) 3) ein dünnes Häutchen, das sich jemand zuweilen vors Auge sezt und das Gesicht schwächt, oder am Sehen verhindert; dasjenige, womit etwas überzogen wird.

Webbed, webb'd', adj. gewebt, durch ein Häutchen zusammengefügt.

Webfooted, webb'-futted, adj. mit Häuten verbundene Zehen oder Füße habend (wie Enten und Gänse); schwimmfüßig.

Webster, webs'-törr, S. eine Weberin, ein Weber; (veraltet.

to Wed, tu wedd', v. a. 1) heyrathen, zum Manne oder zur Frau nehmen. 2) sich durch die Ehe verbinden, sich vermählen. 3) auf ewig, auf immer verbinden, verkuppeln. 4) auf immer, auf beständig nehmen, übernehmen oder annehmen; mit übernehmen. 5) vermittelst der Liebe oder Zärtlichkeit vereinigen, verbinden.

to Wed, tu wedd', v. n. eine Ehe schließen, ein Ehebündniß eingehen.

Wedded, wedd'-ed, part. adj. verheyrathet, vermählet.

Wedding, wed'-ding, S. die Hochzeit, die Vermählung, die Trauung.

Wedding-Clothes, Hochzeitkleider.

Wedding-Dinner, das Hochzeitsmahl.

Wedding-Ring, der Trauring.

Wedding-Song, das Brautlied.

Wedding, bedeutet auch in London das Ausleeren eines heimlichen Gemaches (Privets oder Secrets).

an Irish Wedding, bedeutet schwarze Augen; (eine Faustbochzeit wo es schwarze Augen giebt).

Wedge, wedsch', S. 1) ein Keil zum Holz spalten, ein eiserner Keil eines Maurers

2) eine Masse Metall; (ein Barren).

a Wedge of Gold, ein Klumpen gegossenes Gold.

3) jedes was in Form eines Keils ist. 4) Silbergeschirr, weil die Empfänger gestohlner Güter solches in Barren einschmelzen.

to Wedge, tu wedsch, v. a. 1) mit einem Keil spalten. 2) einen Keil eintreiben; treiben wie man einen Keil eintreibt. 3) auseinander treiben, wie ein Keil auseinander treibt, oder forciren wie ein Keil forciret. 4) durch Keile befestigen. 5) einkeilen, befestigen wie ein Keil, einklemmen. 6) etwas besetzen, umgeben, einnehmen.

Wedged, wedsch'd', part. eingekeilet, eingeschlossen, eingeklemmet.

Wedlock, wedd'-lack, S. der Ehestand, die Ehe.

joined in Wedlock, ehelich verbunden, verehlicht, vermählet, verheyrathet.

Wednesday, wenß'-dä, (Walker spricht es wenß'-di aus; ersteres ist gebräuchlicher,) der vierte Tag der Woche, Mittewoche; (er hat diesen Namen von den Gothischen Völkern, von Woden, oder Odin)

Wee, wih', adj. klein, gering; daher das Wort Weasel oder Weesel für klein gebraucht wird, als

a Weasel Face, ein kleines Gesicht. In Schottland bedeutet:

a Wee-ane, ein Kleines, oder ein Kind.

a Wee-Bit, ein kleiner Bissen, ein kleines Bischen.

Wèechelm, wihlsch'-elm, S. eine Art Ulmen; wird oft Witchelm geschrieben.

Wèed, wihd', S. das Unkraut.

Sea-Weed, Meermoos.

Wèed, wihd', S. das Gewand, Kleid, der Habit.

Widow's-Weeds, die Trauerkleidung einer Witwe.

to Wèed, tu wihd', v. a. 1) jäten, das Unkraut ausreuten, ausrotten, ausreissen, ausrauffen. 2) von etwas, das schädlich oder unnütz ist, befreyen. 3) das Laster ausrotten.

Wèeded, wihd'-ed, part. adj. ausgejätet, ausgerottet ꝛc.

Wèeder, wihd'-ör, S. ein Jäter, einer der schädliche oder unnützliche Dinge wegnimmt, ausrottet ꝛc.

Wèedhook, wihd'-huhk, S. eine Jätehacke, oder ein Jätehaaken, Jäteeisen.

Wèeding, wihd'-ing, S. das Jäten.

a Wèedinghook, wie Weedhook.

Wèedless, wihd'-leß, adj wo kein Unkraut ist, frey von Unkraut oder von schädlichen, unnützen Dingen.

Wèedy, wihd'-i, adj. 1) aus Unkraut bestehend. 2) voll Unkraut.

Wèek, wihk', S. eine Woche, die Zeit von sieben Tagen.

Week, wick', S. ein Dacht; siehe Wick.

Wèekday, wihk'-dä, S. ein Wochentag, jeder Tag außer dem Sonntage.

Wèekly, wihk'-li, adj. wöchentlich, was einmal die Woche geschiehet.

Wèekly, wihk'-li, adv. einmal in der Woche, wochenweise, in wöchentlichen Perioden.

Wèel, wihl', S. 1) eine Fischerreuse. 2) ein Wasserwirbel.

to Wèen, tu wihn', v. n. wähnen, vermeinen, denken, sich einbilden.

Wèening, wihn'-ing, S. das Wähnen, Vermeinen, Denken, der Wahn.

to Wèep, tu wihp', v. n. hat im Prät. und Partic. Wept und Weeped. 1) weinen, durch Thränen sein Leid bezeugen. 2) aus irgend einer Leidenschaft Thränen vergießen. 3) klagen, wehklagen.

to weep for, beweinen.

to Wèep, tu wihp', v. a. 1) mit Thränen beweinen, beklagen, betrauern. 2) Wasser, Feuchtigkeit vergießen. 3) triefen, Tropfen fallen lassen, wie Bäume, die Saft oder Gummi ausschwitzen. 4) viele Feuchtigkeit, viele Nässe haben.

weeping Grounds, feuchter, nasser Boden.

Wèeper, wihp'-pörr, S. 1) einer der Thränen vergießet, ein Weiner, Trauer, Leidtrager, Beweiner, Wehklager. 2) ein weißer Umschlag an dem Ermel eines Trauerkleides (Pleureuse); dieses im Plural Weepers (Pleureuses).

Wèeping, wihp'-ping, S. das Weinen.

Weeping-Cross, der Name eines Kreuzes bey Stafford in England.

to come Home by Weeping-Cross, mißvergnügt, mit bethränten Augen zu Hause kommen; etwas bereuen.

Wèepingly, wihp'-pingli, adv. weinend, weinender Weise; im Klageton.

Wèerish, wihr'-isch, adj. 1) abgeschmackt, schaalschmeckend. 2) (den Körper betreffend) schwach, wässerig; auch mürrisch, verdrüßlich.

Wèesel, or Wèezel, wihß'-l, S. das Wiesel.

Weesel- or Weezel-faced, dünn, mager von Gesicht; von spitzem Gesicht.

Weezel-gutted, von dünnen Leib.

Wèesel, wihß'-l, adj. klein; siehe Wee.

to Wèet, tu wiht', v. n. hat im Prät. Wot, oder Wote, wissen, kennen, unterrichtet seyn; Kenntnisse davon haben; (veraltet.)

Wèetless, wiht'-leß, adj. unwissend.

Wèevil, wihw'-l, S. 1) der Kornwurm. 2) eine Art Raupe oder Wurm, so von Wurzeln lebt.

Wèer, siehe Wear. ein Damm.

Weft, weft', S. der Eintrag eines Gewebes, der Weberfaden.

Weft, weft', das alte Prät. und Part. von to Wave; welches siehe.

Weft, weft', S. 1) dasjenige, worauf der Anspruch gewöhnlich schwankend ist; jedes was ohne Eigenthümer herumirret und von dem Gutsherrn an sich gezogen wird. 2) Bacon hat es statt Waft, ein sanfter Wind, gebraucht.

Weftage, weft'-tidsch, S. das Gewebe.

to

to Wéigh, tu wäh', oder weh', v. a. 1) mit der Wage untersuchen, wägen. 2) von gleichem Gewicht machen. 3) bezahlen, anweisen oder nach dem Gewichte nehmen.

they weighed for my Price thirty Pieces of Silver, sie achteten meinen Werth dreyßig Silberlinge; oder sie wogen so viel ich galt dreyßig Silberlinge.

4) to weigh Anchor, den Anker lichten, lösen oder aufheben.

5) bey sich erwägen, abwägen, untersuchen, überlegen, überdenken.

6) nach der Wage vergleichen, mit der Goldwage wägen; das Verhältniß zweyer Dinge gegen einander erforschen.

7) der Achtung werth halten.

I weigh not you — ich achte eurer nicht — .

to Weigh down, 1) überwiegen, zu Boden wiegen oder niederwiegen. 2) überladen, mit Gewicht unterdrükken, niederdrücken.

I am quite weigh'd down with Care, ich bin ganz von Sorgen niedergedrückt.

to Wéigh, tu wäh, oder weh, v. n. 1) Gewicht haben, wiegen. 2) von Gewicht seyn, als wichtig angesehen werden. 3) den Anker lichten, aufnehmen. 4) schwer drücken, hart drücken. 5) durch sein eigenes Gewicht sinken.

Wéigh, weh, S. ein Gewicht von 256 Pfund, das Pfund zu 16 Unzen.

Wéighable, weh'-ähbl', adj. was nach dem Gewicht verkauft wird.

Wéighed, wehd', adj. 1) erfahren. weighed in State-Matters, in Staatsangelegenheiten erfahren. 2) durchs Gewicht untersucht, gewogen, erwogen.

Wéigher, wäh'-örr, oder weh'-örr, S. ein Wagenmeister, der das Gewicht aufnimmt und attestiret.

Wéighing, weh'-ing, S. das Wägen oder Wiegen.

Wéight, weht, S. 1) das Gewicht, die Schwere. 2) ein geeichtes Gewicht, wornach andere Gewichte untersucht oder berichtiget werden. 3) eine schwere, wichtige Masse, 4) die Schwere, die Neigung nach dem Mittelpuncte. 5) der Druck, die Last, überwältigende Macht. 6) Wichtigkeit, Gewalt, Ansehen, Einfluß, Kraft, Wirkung.

Wéightily, weh'-tili, adv. 1) schwerer, wichtiger Weise, auf eine nachdrückliche Art. 2) auf eine solide gründliche Art.

Wéightiness, weh'-tineß, S. 1) die schwere Beschaffenheit, die Schwere. 2) die Solidität, Nachdruck, Gründlichkeit. 3) die Wichtigkeit.

Wéightless, weht'-leß, adj. ohne Schwere, leicht, kein Gewicht haben.

Wéights, wehts', S. plur. die Gewichte, ein Gewicht, eine Wage.

Wéighty, weh'-ti, adj. 1) schwer, wichtig. 2) erheblich, wichtig, von Folgen, wirksam, kräftig, stark. 3) strenge, genau, scharf; (in diesem Sinne nicht mehr gebräuchlich.)

to Wéild, siehe to Wield.

Wéird, wehrd', adj. unglücklich, fatal, Unglück vorhersagend, oder prophezeihend.

Wel'-a-way, well'-ä-wäh, interj. wehe mir! ach leider!

Welch, welsch', adj. aus der Grafschaft oder Fürstenthum Wallis (Wales).

Welch-Comb, welsch'-kohm, S. der Daumen und vier Finger, die Faust.

Welch-fiddle, welsch'-fidd'l, S. die Krätze.

Welch-Mile, welsch'-meil, S. like a Welch-Mile, lang und schmal.

his Story is like a Welch-Mile, dieses bedeutet, lang und ermüdend, langweilig.

Welch-Rabbit, welsch'-räb'-bit, S. soll eigentlich heisen a Welch-rare-Bit, Brod und Käse vor dem Rost oder beym Kohlenfeuer geröstetes Brod und Käse; siehe Rabbit.

Welcome, well'-komm, adj. 1) willkommen, angenehm, gern gesehen, freudig aufgenommen.

2) to bid welcome, einen willkommen heißen, mit Versicherungen der Gewogenheit aufnehmen oder empfangen.

to make welcome, einen wohl und freundlich empfangen.

Welcome, well'-komm, interj. eine Form des Grußes gegen einen neu ankommenden, es wird verkürzt gebraucht für You are welcome.

welcome he said, sie sind mir willkommen, sagte er; oder seyn Sie mir willkommen.

Welcome, well'-komm, S. 1) der Gruß an einen Besuchenden, der Willkommen.

Welcom

Welcome ever ſmiles and Farewel goes out ſighing, der Willkommen lächelt ſtets, der Adieu aber geht ſeufzend weg.

2) die freundliche Aufnahme und Bewirthung.

Truth ſhould find an Entrance and a Welcome too, die Wahrheit ſollte einen Eingang und auch eine gute Aufnahme finden.

Welcome is the beſt Cheer, gern ſehen iſt die beſte Bewirthung.

Welcome, tu well'-komm, v. a. bewillkommen, willkommen heißen, fröhlich oder freundlich empfangen.

Welcome to our Houſe, bedeutet 1) ſeyn Sie mir in unſerm Hauſe willkommen. 2) eine Pflanze (lat. Lactuca marina).

Welcomed, well'-komm'd, part. adj. bewillkommet, empfangen ꝛc.

Welcomeneſs, well'-kommneß, S. die Angenehmheit des Zuſpruchs, da man einen gerne ſiehet, der Willkommen.

Welcomer, well-kommörr, S. der Bewillkommer, der gern aufnimmt, der Begrüßer oder Empfänger der Beſuchenden oder Fremden.

Welcoming, well'-komming, S. das Bewillkommen.

Weld, weld', S. ein gelbes Kraut, oder Färberkraut; eine Pflanze die eine gelbe Farbe giebt, wird auch Wold, oder Would geſchrieben.

Weld, weld', S. der Wald; ſiehe Weald.

Weld, tu weld', für to Wield; im Spenſer.

Weld, tu weld', v. a. eine Maſſe mit der andern durchſchlagen, ſo daß ſie ſich incorporiren.

Welder, weld'-örr, S. derjenige der etwas verwaltet, die Aufſicht worüber hat; ſich wirklich womit beſchäftiget.

Welfare, well'-fähr, S. die Wohlfahrt, der Wohlſtand, das Glück, der glückliche Erfolg; die Geſundheit.

Welk, welk', S. eine Meerſchnecke.

Welk, tu welk', v. a. und v. n. umwölken, verdunkeln.

Welked, welk't', adj. 1) wellicht, wolicht. 2) gerunzelt, umwunden.

Welkin, well'-kin, S. die ſichtbaren Regionen der Luft; die Luft, der blaue Himmel, das Firmament, die Veſte.

Well, well', S. 1) ein Brunnen, eine Quelle. 2) ein tiefer Ziehbrunnen. 3) der hohle Raum, in welchem eine Treppe angebracht wird. 4) eine Gruft, Vertiefung in die Erde.

to Well, tu well', v. n. ſpringen, hervorquellen, herausquellen, hervorſtrömen.

Well, well', adj. 1) wohl, geſund, nicht krank.

2) glücklich.

we uſe to ſay, the Dead are well, man pflegt zu ſagen die Todten ſind glücklich.

3) bequem, vortheilhaft.

4) bey jemand in Gunſt, in Gnaden.

he was well with Henry the fourth, er ſtand ſich mit Heinrich dem Vierten ſehr gut, war bey ihm in Gnaden, in hoher Gunſt.

5) erholet, oder hergeſtellt von irgend einer Krankheit oder einem Unglück.

Well, well, adv. 1) nicht übel, nicht unglücklich.

2) nicht ſchlecht, nicht gottlos, recht gut.

3) auf eine geſchickte, ſchickliche, löbliche Art.

4) nicht uneigentlich, nicht unrecht, nicht uneben, auf keine irrende Art; gut, oder wohl.

5) nicht unzulänglich, nicht mangelhaft; vollſtändiger, vollkommener, hinreichender Weiſe.

6) in einem Vergnügen gebenden Grade, in einem Grade, der Vergnügen oder Wohlgefallen giebt.

7) mit Lob; günſtiger, vortheilhafter Weiſe.

all the World ſpeaks well of you, jedermann ſpricht mit Lob von euch; oder zu eurem Lobe, Vortheil.

8) Well iſt zuweilen ein Ausdruck der Billigung oder Bewilligung, wie das Franzöſiſche Bien.

9) auf eine bequeme, ſchickliche Art.

10) in einem hinlänglichen Grade.

11) Well iſt auch ein Wort, wodurch etwas als der Grund zu einem Beſchluß zugelaſſen wird.

well, let's away, gut, wohlan, nun gut ſo laßt uns gehen, laßt uns dazu ſchreiten ꝛc.

12) as well as, ſowohl als; nicht weniger als.

13) well is him, or me, wohl ihm oder mir.

14) well nigh, ſchier, beynahe.

15) well enough, in einem mäßigen Grade; ziemlich, erträglich.

16)

16) Well, wird viel in Zusammensetzungen gebraucht um etwas, das recht, löblich, oder nicht mangelhaft ist, auszudrücken.

Well-a-day, well'-ädäh, interj. ach leider! ach! wehe mir! nicht doch! ey! o Wunder!

Well-affected, well'-äffeck'-ted, adj. zugethan, geneigt, gutgesinnet.

Well-becoming, well'-bekom'-ming, adj. wohlanständig, geziemend.

Well-being, well'-bih'-ing, S. Glückseligkeit, Glück, Wohlfahrt.

Well-born, well'-bahrn', adj. von gutem Herkommen, wohlgebohren.

Well-bottom'd, well'-bat'-tomm'd, adj. wohl oder fest gegründet.

Well-bred, well'-bredd', adj. wohlerzogen, höflich, artig von Sitten.

Well-descended, well'-dehsenn'-ded, adj. von ehrlichem, von gutem Herkommen.

Well-done, well'-donn, interj. ein Wort des Lobes; brav! sehr wohl gethan! so ists recht! wohlan! ey!

Well-doing, well'-duh'-ing, adj. wohlthuend, gutthätig.

Well-doings, Wohlthaten, ehrliche, gute Thaten.

do well and have well, wie mans treibt, so gehts; machst dus gut, so hast dus gut.

well begone is half done, wenn man eine Sache wohl angreift, ist sie bald halb gethan.

Well-fare, well'-fähr, S. die Wohlfahrt, die Glückseligkeit, Glück, Wohlstand.

Well-favoured, well'-fäh'-worr'd adj. schön, dem Auge angenehm.

Well-featured, well'-fih'-tschur'd, adj. schön, von schöner Gesichtsbildung, von schönen Gesichtszügen.

Well-mannered, well'-män'-nörr'd, adj. wohlgesittet, wohlgezogen, tugendlieb, höflich, manierlich.

Well-meaning, well'-mih'-ning, S. die gute Meinung.

Well-meaning, well'-mih'-ning, adj. wohlmeinend, redlich.

Well-meant, well'-mennt', adj. wohlgesinnet, bescheiden.

Well-met, well'-mett', interj. ein Ausdruck der Begrüßung: willkommen!

once more to day wel-lmet, sey mir noch einmal heute willkommen! ich bin erfreuet Sie wohl zu sehen!

Well-minded, well'-meind'-ed, adj. gut oder wohlgesinnet.

Well-natured, well'-näh'-tschur'd adj. gutartig, von gutem Gemüth, gütig.

Well-nigh, well'-nei', adv. beynahe, schwer, fast, ohngefähr.

Well-set, well'-sett, adj. wohlgemacht, fest gebauet.

Well-spent, well'-spent, adj. tugendhaft, gut oder wohl vollbracht, gut angewandt.

Well-spring, S. eine Quelle, ein Springbrunnen.

Well-tasted, well'-tähst'-ed, adj. wohlschmeckend, schmackhaft.

Well-water, well'-wahtörr, S. Brunnenwasser.

Well-Willer, well'-willörr, S. einer der es gut, wohl meynet.

Well-wish, well-wisch', S. ein Glückwunsch, ein Wunsch zum Glück, zur Wohlfahrt.

Well-wisher, well'-wisch'-örr, S. einer der des andern Wohl wünschet, der dem andern sein Glück gönnet.

Welt, welt', S. Welt of a Shoe, die Naht eines Schuhes.

Welt, welt', S. der Saum, die Bordirung, Verbrämung an einem Kleide.

to Welt, tu welt', v. a. bordiren, verbrämen, säumen, etwas mit einem Rand, mit einem Saum nähen.

Welted, welt'-ed, part. adj. verbrämet ꝛc.

to Welter, tu welt'-örr, v. n. 1) sich im Wasser oder Koth herumwälzen, baden wie die Enten; im Blut herumwälzen. 2) sich freywillig besudeln, im Koth wie die Schweine herumwälzen.

Weltering, welt'-örring, S. das Wälzen.

Welting, welt'-ing, S. das Säumen, Bordiren, Verbrämen.

Wem, or Wemm, wemm', S. 1) ein Fleck. 2) ein Mangel, Fehler. 3) eine Narbe. 4) der Wanst, der Bauch, dieses auch Womb.

Wemless, wemm'-leß, S. adj. unbefleckt, unschuldig.

Wen, wenn', S. ein gefährlicher fleischiger, oder verhärteter Auswuchs; der Oberbein, Kropf.

Wench, wensch', S. 1) ein junges Weibes-Mensch.

what do I silly Wench, was thue oder mache ich thörichtes Mensch.

2) ein junges Weibsmensch in Verachtung, ein schändliches, häßliches Mensch.

3) eine Hure.

4) an einigen Orten verstehet man eine Dienstmagd darunter; dieses ist auch der gewöhnliche Ausdruck in Schlesien, wo man eine Magd das Mensch zu nennen pflegt.

to Wench, tu wensch', v. n. sich mit lüderlichen Weibspersonen, mit Menschern abgeben, den Menschern nachlaufen, huren.

Wencher, wensch'-örr, S. ein Huret, ein Hurenjäger, der den Huren nachläuft.

Wenching, wensch'-ing, S. das Huren, der Umgang mit lüderlichen Menschern.

to go a Wenching, den Huren nachlaufen.

to Wend, tu wend, v. n. 1) gehen, hin und her passiren; (dieses Wort ist jezt veraltet, allein das Prät. davon Went ist noch im Gebrauch).

2) sich herumwenden, umdrehen; dieses scheint ein alter Seeterminus zu seyn.

a Ship of 600 Tons will carry as good Ordnance as a Ship of 1200 Tons, and tho' the greater have double the Number the lesser will turn her broad Sides twice, before the greater *can wend once*, — sich einmal umwenden kann.

Wend, wend, S. eine Hufe Land, ein Stück Feld.

Wennel, wen'-nill, S. (ein verderbtes Wort für Weanling), ein junges Thier, das erst entwöhnt worden, das man der Mutter genommen hat.

Wenny, wen'-ni, adj. kröpfig, die Beschaffenheit der Bedeutungen des Worts Wen habend; welches siehe.

Went, went, das Prät. von to go, gehen; I went, ich gieng.

Went, went, S. der Weg, die Straße.

Wept, wept, weinte, geweinet; das Prät. und Part. Pass. von to Weep.

I wept when I was born and every Day shews me why, ich weinte als ich gebohren wurde, und jeder Tag zeiget mir warum ich geweinet; oder Weinen ist auch, wie aller, meine erste Stimme gewesen.

Were, siehe Wear und Ware, ein Damm ꝛc.

Were, wèr, (bey diesem Wort wird das e mit einem Zwischenlaut von e und i und dabey nicht zu sehr gedehnt, sondern etwas kurz ausgesprochen); dieses ist von dem Verbo to be, der Plur. des Imperf. Was; als

they were, sie waren.

as it were, gleichsam, also zu reden, so zu sagen.

Were-Wolf, wêr'-wulf, S. ein Wärwolf.

Werish, werr'-isch, adj. widrig, unschmackhaft.

Wert, wert, wareſt, die zweyte Person, Sing. von dem Prät. to be.

Werth, werth, Weorth or Wyrth, bedeutet sowohl im Anfange als zu Ende eines Wortes eine Meyerey, einen Hof oder ein Dorf.

Wèsand, wih'-s'n, S. die Luftröhre.

Wèsil, wih'-sill, S. die Luftröhre; siehe Weasand.

West, weſt', S. der West, Niedergang, Abend.

West, weſt', adj. westlich, gegen Niedergang, gegen Abend zu, gegen Westen hin oder von Westen her.

West, weſt', adv. nach Westen hin, oder gegen Abend von irgend einem Orte; mehr nach Westen oder Abend.

Westering, weſt'-örring, adj. nach Westen oder Abend hinwandernd, gehend oder passirend.

Westerliness, weſt'-örrlineß, S. die Gegend nach Westen oder nach Abend.

Westerling, weſt'-örrling, S. der gegen Westen, Abend oder Niedergang wohnet.

Westerly, weſt'-örrli, adj. westlich, gegen Westen oder Abend; im Westen.

Western, weſt'-örrn, adj. im Westen, westlich, oder gegen den Theil wo die Sonne untergehet, gegen Abend.

Western, bedeutet auch eine Seeschwalbe; (siehe Martin), eine Speyerschwalbe.

Westindia, weſtinn'-dia, or the Westindies, the Western World, Westindien, Amerika.

Westminster-Wedding, weſt'-minſtörrwedding, S. eine Heyrath zwischen einem Schelm und einer Hure.

Westward, weſt'-worrd oder warrd, adv. gegen Westen zu, gegen Abend hin.

Westwardly, weſt'-worrdli, adv. mit einer Neigung nach Westen, westlich oder westwärts.

West-wind, weſt'-wind, S. der Abendwind, ein angenehmer lieblicher Wind.

Wet, wett, adj. 1) naß, feucht.
to be wet, naß oder feucht ſeyn.
2) regnig, wäſſerig.

Wet, wett, S. Waſſer, die Feuchtigkeit, die Näſſe, Regenwetter.

to Wet, tu wett, v. a. 1) naß machen, netzen, anfeuchten, befeuchten.
2) mit Trinken benetzen, den Hals ſpühlen.

Wether, wedh'-örr, S. ein caſtrirter Schafsbock; ein Hammel, Schöpps, ein Widder.

Wetneſs, wett'-neß, S. die Näſſe, Feuchtigkeit, die naſſe Beſchaffenheit.

Wetted, wet'-ted, part. adj. naß gemacht, befeuchtet.

Wetting, wet'-ting, S. das Befeuchten.

Wettiſh, wet'-tiſch, adj. etwas naß, feucht.

Wèvil, ſiehe Weevil, der Kornwurm.

to Wex, tu wecks, v. n. wachſen, zunehmen; (dieſes Wort iſt von Spenſer für Wax gebraucht, und von Dryden nachgeahmet worden).

Wey, weh, S. das größte Maß (5 Quarters oder 40 Buſhel (Scheffel)) trockener Sachen; ſiehe auch Weigh.

Wèzand, wih'-ßn, S. die Luftröhre; ſiehe Weaſand.

Whack, whäck, S. ein Theil des durch Betrügerey erlangten Raubs.
a paddy Whack, ein rüſtiger, kernhafter, fleiſchiger Irländer.

Whàle, hwähl, S. der größte aller Fiſche, der Wallfiſch.

Whàlebone, hwähl'-bohn, S. Fiſchbein.

Whàlery, hwähl'-örri, S. ein Wallfiſchfang.

Whàly, hwäh'-li, adj. in Streifen markiret oder gezeichnet.

Whàme, hwähm, S. eine Breme, Bremſe.

Whapper, hwäp'-pörr, S. ein großer Mann oder eine große Frau.

Wharf, hwarf, S. ein Kay, erhabener Strand zur bequemen Einladung und Ausladung der Schiffe.

to Wharf, tu hwarf, v. a. Waaren an dem Kay, am Strand, oder an der Schlacht ausladen.

Wharfage, hwarf'-idſch, S. das Kaygeld.

Wharfinger, hwarf'-indſchörr, S. der Kaymeiſter.

Wharl, hwärl, S. der Wirbel; ſiehe Whirl.

What, hwatt, pronom. 1) was, das, jenige was; (that which).
do what you will, ſay what you will, thut was ihr wollt, ſagt was ihr wollt.
2) etwas, das man unbeſtimmter Weiſe im Sinne hat.
I tell thee what, ich will dir was ſagen, ich ſage dir.
3) welche von verſchiedenen.
ſee what Colours, ſiehe, welche Farben.
what Intention, welche Abſicht.
4) eine Interjection, vermittelſt einer Ueberraſchung oder Frage.
what! canſt thou not forbear me half an Hour? was! oder wie! kannſt du nicht eine Stunde Geduld mit mir haben? mich nicht eine Stunde dulden oder leiden.
5) what though, wenn gleich, ob gleich, geſezt auch.
6) what Time, what Day, welche Zeit, welchen Tag; am Tage als, oder zur Zeit als, da.
7) als ein pronom. interrogativ.
what's your Name? wie heißt ihr?
what is 't to you? was gehet es euch an?
what one of a hundred? welcher von oder unter hundert?
8) what wird zuweilen für whatever, (was auch) gebraucht.
or what (whatever) it was, certain it is, oder was es auch war, gewiß iſt es.
9) what wird auch adverbialiter für partly, (zum Theil, oder theils) gebraucht.
what by Force, what by Policy, theils durch Gewalt, theils durch Politik.
what with his Conduct, what with his Courage, theils durch ſein gutes Betragen, theils durch ſeine Tapferkeit; (auch) nicht allein durch ſeine Aufführung, ſondern auch durch ſeine Mannhaftigkeit.
10) what ho! eine Interj. des Rufens, Anrufens.
what ho! holla! hey da.

Whatever, hwatteww'-örr,
Whatſo, hwattſo',
Whatſoever, hwatſoeww'-örr, } pronom.

1) die eine oder die andere Natur, Beſchaffenheit habend; wie oder was es auch ſey.

in

in whatsoever Shape he lurk, in welcher Gestalt er auch verborgen steckt oder lauert.

whatever State of Life you chuse, was ihr auch für eine Lebensart wählet, oder was ihr auch für einen Stand wählet.

2) einiges, sey es was es wolle; was auch immer.

whatever it be, was es auch sey, es sey welches oder was es auch wolle.

3) dasselbe, es sey dieses oder jenes; gleichviel, einerley.

4) was da nur, alles was.

whatever the Ocean pales, or Sky inclips is thine, alles, was die See oder das große Weltmeer umgiebt oder der Himmel in sich faßt, ist das Deinige; (gehöret dir).

Whày, Whayish, siehe Whey, Wheyish.

Whàyishness, hwäh'-ischneß, S. molkigte Feuchtigkeit.

Whèal, hwihl, S. eine Blatter, ein Bläschen, eine kleine Geschwulst mit Materie angefüllt; eine Finne im Gesicht.

Whèal-worm, hwihl'-worm, S. eine Milbe.

Whèat, hwiht, S. der Weitzen.

Wheat-flower, Weitzenmehl.

Whèaten, hwih'-t'n, adj. aus Weitzen.

Wheaten-flower, Weitzenmehl.

Whèatear, hwiht'-ihr, S. eine Weindrossel, Weinzippe: ein am Geschmack sehr köstlicher kleiner Vogel.

Whèat-plum, hwiht'-plomm, S. eine Spillinge, gelbe Pflaume.

Whèedle, hwih'-d'l, S. eine Liebkosung, Schmeicheley, listige Ueberredung; auch ein listiger Betrüger.

to cut a Wheedle, durch kriechende Schmeicheley an sich locken, ins Netz locken.

to Whèedle, tu hwih'-d'l, v. a. liebkosen, glatte Worte geben, einwiegen, einnehmen, schmeicheln, bereden, den Fuchsschwanz streichen.

Whèedled, hwih'-d'ld, part. adj. gewonnen, eingenommen, geliebkoset, verstrickt.

Whèedler, hwih'-d'lörr, S. der die Leute mit glatten Worten bezaubert und an sich ziehet; ein Liebkoser.

Whèedling, hwih'-d'ling, S. das Beschwatzen mit glatten Worten, mit Liebkosen.

Whèel, hwihl, S. 1) das Rad, ein kreisförmiger Körper, der sich um eine Achse drehet; ein Rad überhaupt.

2) ein Fuhrwerk das auf Rädern gehet oder läuft.

3) ein Instrument, auf welchem Verbrecher gepeiniget werden, das Rad.

4) the Spinning Wheel, das Spinnrad.

5) der Kreislauf, der Umlauf, die Umdrehung.

6) der Umfang, die Rundung.

to Whèel, tu hwihl, v. n. 1) sich auf Rädern bewegen.

2) sich auf oder um eine Achse drehen.

3) sich drehen, umdrehen, eine kreisförmige Bewegung haben, umlaufen.

4) umkehren, Abwechselungen haben.

5) (to fetch a Compass), einen Umschweif machen, Umweg nehmen.

I was forced to wheel, ich war genöthiget, einen Umschweif zu machen.

6) einher oder vorwärts rollen.

to Whèel, tu hwihl, v. a. in eine kreisförmige Bewegung setzen, zum Umdrehen machen, umlaufen lassen.

Whèelage, hwihl'-idsch, S. ein gewisser Zoll, Geleitgeld.

Whèel-Barrow, hwihl'-bärro, S. ein Schubkarn.

Whèeler, hwihl'-örr, S. ein Rademacher.

Whèeling, hwihl'-ing, S. das Umdrehen.

Whèel-Nave, hwihl'-nähw, S. die Nabe an einem Rade.

Whèelwright, hwihl'-reit, S. ein Wagner, Stellmacher, Rademacher.

Wheels of a Clock, Räder einer Uhr.

Whèely, hwihl'-i, adj. kreisförmig.

to Whèeze, tu hwihß, v. n. heiser seyn, schnieben, keichend reden.

Whèezing, hwihß'-ing, S. das heise Athemholen.

Whelk, hwelk, S. 1) eine Ungleichheit, eine unebene Gestalt, eine Hervorragung. 2) eine Blatter, Blase, oder eine Geschwulst; wie Pustule.

to Whelm, tu hwelm, v. a. 1) mit etwas bedecken das nicht abgeworfen werden kann, begraben.

they saw them whelm'd, sie sahen sie überschüttet; (mit Schutt, mit Erde bedeckt).

whelm'd under Seas, unter der See begraben, von der See bedeckt.

the whelming Billow, die überschwemmende, bedeckende Welle.

2) auf, oder über etwas werfen, ſo, daß es dadurch bedeckt, oder darunter begraben wird.

Whelp, hwelp', S. 1) ein junges Hündchen, ein erſt geworfener Hund.
2) die Jungen von jedem Thier, von einem Wolf oder jedem andern Raubthier. z. B. a Lion's Whelp, a Vipers Whelp &c.
3) ein loſer Bube, frecher Junge.
4) ein Sohn; (in Verachtung).
5) ein junger Mann; (in Verachtung).

to Whelp, tu hwelp', v. n. Junge ſchütten oder werfen; (von Hunden und von Raubthieren).

Whelpiſh, hwelp'-iſch, adj. ſchelmiſch, bübiſch, leichtfertig.

When, hwenn, adv. 1) wenn, zur Zeit da.
2) um welche Zeit? (fragweiſe).
when was it you laſt ſaw her? um welche Zeit war es als ihr ſie zulezt ſahet? oder wenn war es ꝛc.
but when? or where? aber um welche Zeit? oder wo?
3) welche Zeit.
ſince when, ſeit welcher Zeit, ſeitdem.
4) wann.
when once it is done, wenn es einmal geſchehen iſt.
5) zu welcher Zeit.
Kings may take their Advantage when and how they liſt, Könige können ihren Vortheil nehmen, zu welcher Zeit, oder wenn und wie ſie wollen.
6) when as, zur Zeit da, zu welcher Zeit.
when as ſacred Light began to dawn, zur Zeit da das heilige Licht zu dämmern anfieng. Milton.
when as, da hingegen, da doch, im Gegentheil aber; dieſe ſiehe Whereas.

Whence, hwenns, adv. 1) von wannen, von woher, von welchem Ort.
whence and what art thou execrable Shape. Milton.
2) von welcher Perſon.
whence, feeble Nature! ſhall we ſummon Aid, von wem, (von welcher Perſon) ſchwache Natur! ſollen wir Hülfe fordern.
3) aus welcher Urſache, woher.
whence comes this? woher kommt dieſes.
4) aus welchen Prämiſſen.
whence it will follow that, daraus folgt, daß.
5) von wem oder woher.
6) aus welchem Grunde, aus welcher Urſache.
7) aus welcher Quelle.
8) daher.
whence that Suffering proceeds, daher dieſes Leiden entſtehet.
9) from whence he views, von wo aus, von welchem Ort, er in Augenſchein nimmt.
10) what and of whence was he, wer war er, und von welchem Stamm oder Geſchlecht.

Whenceſoever, hwennsſoeww'-örr, adv. woher auch nur, woher immer, von welchem Ort es auch immer ſey.

Whenever, hwenneww'-örr, or Whenſoever, hwennſoeww'-örr, adv. wann nur, wann immer, zu welcher Zeit es auch immer ſey.

Where, hwehr, adv. wo? allwo, allda wo, am Orte wo; an welcher Stelle.
any where, an irgend einem Ort, allenthalben, an jedem Ort, es ſey auch wo es wolle.
Where, hat ſo wie here and there in den Zuſammenſetzungen eine Bedeutung von einem Pronomine; als
whereof, von welchem.
Where hat auch die Eigenſchaft eines Nennwortes.
he ſhall find *no where* ſafe to hide himſelf, — er wird nirgends Sicherheit finden, ſich zu verbergen.

Whereabout, hwehr'-åbaut, adv. 1) wo herum, um welche Gegend, an welchem Orte.
whereabout, or whereabouts did you loſe it? wo, an welchem Ort, oder in welcher Gegend habt ihr es verlohren?
2) betreffend, angehend, worüber, davon ꝛc.
the Object *whereabout* they are converſant, — den Gegenſtand betreffend, oder der Gegenſtand worüber ſie ſich unterreden, davon ſie handeln ꝛc.

Whereas, hwehräß', adv. 1) da doch, ſintemal.
whereas true Zeal ſhould always begin with true Knowledge, — da doch wahrer Eifer ꝛc.
2) an welchem Orte; (in dieſer Bedeutung jezt veraltet).

they came to fiery Flood of Phlegeton *whereas* the damned Ghosts in Torments fry, — an welchem Ort ꝛc. Fairy Queen.

whereas the King and Queen do mean to hawk, — an welchem Ort, weselbst ꝛc. Shakespear's Henry VI.

3) demnach oder nachdem.

whereas I intend, demnach ich Willens bin.

4) auf etwas verschiedenes oder entgegengesetztes beziehend, dahingegen.

whereas Wars are generally Causes of Poverty, dahingegen die Kriege immer oder gemeiniglich Ursachen der Armuth sind.

5) aber im Gegentheil.

whereas by this Distribution of Matter &c. aber im Gegentheil durch diese Vertheilung der Materie ꝛc.

Whereat', hwehrätt', adv. 1) worüber.

whereat are you offended, worüber seyd ihr entrüstet oder aufgebracht.

2) worauf, über welches.

whereas I waked and found before mine Eyes all real, as the Dream had lively shadow'd, — worauf ich erwachte ꝛc. Milton.

Whereby', hwehrbei', adv. wodurch, durch welches, durch was.

Wherever, or Where-ever', hwehreww'-örr, adv. wo immer, wo auch nur, an welchem Ort es auch immer sey.

Wherefore, hwehr'-fohr, adv. 1) aus welcher Ursache, warum, weswegen.

3) daher, derowegen, dieserhalb.

Wherein', hwehrinn', adv. in welchem, worin, in was, worinnen.

Whereinto', hwehrintuh', adv. wohinein, in welche.

where's the Place whereinto foul Things sometimes intrude not? wo ist der Ort, an welchem sich nicht zuweilen schändliche Dinge eindringen.

Whéreness, hwehr'-neß, S. das Wo, das Irgendwo; (unvollkommene Localität).

Whereof', hwehraf', adv. wovon, von was, davon, von welchen, woraus.

Whereon', hwehrann', adv. woran, auf was.

Wherefo, hwehr'-so, or Wheresoever, hwehrsoeww'-örr, adv. 1) an welchem Ort es auch immer sey, wo es auch sey.

2) wohin auch.

wheresoever I go, wohin ich auch gehe; (auch allenthalben.)

Whereto', hwehrtuh', or Whereunto', hwehrronntuh', adv. 1) wozu, zu welchem.

I hold an old accustomed Feast, *whereto* I have invited many a Guest, wozu oder zu welchem ich manchen Gast eingeladen habe.

2) zu was? zu was Ende?

whereto is this Expence, zu was ist dieser Aufwand?

Whereupon', hwehroppann', adv. worauf, wornach.

whereupon he came hither, worauf, oder wornach er hierher kam.

whereupon there had risen a War between them, worauf ein Krieg zwischen ihnen entstanden war.

Wherewith', hwehrwith', or Wherewithal', hwehrwidhahl', adv. womit, mit welchen, mit was.

Wherlicotes, hwerr'-likohts, S. eine Art offenes Fahrwerk oder offener Wagen von der Erfindung der alten Britten, dessen sich die Vornehmen bedienten ehe die Kutschen erfunden wurden.

to Wherret, tu hwer'-rit, v. a. 1) antreiben, eilen machen, quälen, plagen, ausschelten.

2) eine Ohrfeige geben, an die Ohren schlagen.

Wherret, hwer'-rit, S. eine Ohrfeige.

Wherry, hwer'-ri, S. ein leichtes Boot oder Schiffchen, das auf Flüssen gebraucht wird.

a Wherry-Man, ein Fährmann.

the Wherry-go-nimble, ein heftiger Durchlauf, die schnelle Catharine.

to Whet, tu hwett, v. a. 1) schärfen, wetzen; (ein Messer ꝛc.) schleifen.

2) zum Zorn reitzen, erbittern, aufhetzen.

5) Lust zum Essen erregen, den Appetit schärfen.

Whet, hwett, S. 1) das Schärfen, Wetzen; die Schärfung, Scharfmachung, Schleifung.

2) dasjenige, was den Appetit erregt, was hungerig macht; als ein Schnaps, ein Trunk Wein ꝛc. vor der Mahlzeit.

a Whet is not let, man verliert nichts wenn man sein Werkzeug wetzet.

Whether, hwedh'-örr, adv. eine Partikel welche einen Theil einer disjunctiven Frage im Gegensatze des andern ausdrückt.

whether it be true or no, ob es wahr ist oder nicht, es mag wahr seyn oder nicht.

whether he will or no, er mag wollen oder nicht (wollen).

Wives must be had whether good or bad, es mögen nun die Weiber fromm oder böse seyn, so kann man ihrer doch nicht entbehren.

Whether, hwedh'-örr, pronom. welcher von beyden.

Whetstone, hwett'-stohn, S. der Wetzstein, Schleifstein.

Whetstone's-park, eine schmale Gasse zwischen Holborn und Lincoln's-Inn Fields in London, berühmt wegen der sich da aufhaltenden Huren; der Hurenpark.

Whetted, hwet'-ted, part. gewetzet, geschärfet, geschliffen.

Whetter, hwet'-törr, S. ein Schärfer, Schleifer, Wetzer.

Whetting, hwet'-ting, S. das Wetzen, das Schleifen.

Whey, hwäh oder hweh, S. 1) der dünne oder wässerige Theil der Milch, die Molke.

2) es wird von jedem das weiß und dünn ist gebraucht.

Wheyey, hwäh'-i oder hweh'-i, or Wheyish, hwäh'-isch oder hweh-isch, adj. molkigt, molkenhaft, den Molken ähnlich.

Which, hwitsch, pronom. 1) das Pronomen Relativum, Dinge betreffend: welcher, welche, welches.

2) ehedem hatte es the vor sich, als:

do they not blaspheme that worthy Name by the which ye are called? verlästern sie nicht den guten Namen, davon ihr genannt seyd.

3) ehedem wurde which für who gebraucht und bezog sich auch auf Personen, als:

which art in Heaven, der du bist im Himmel.

4) der Genitivus von Which sowohl als von Who, ist Whose, aber Whose, in sofern es von Which hergeleitet wird, braucht man selten anders als in der Poesie.

of Man's first Disobedience, and the Fruit of that forbidden Tree, *whose* mortal Taste, — dessen ꝛc. Milton.

5) which ist zuweilen ein Demonstrativum, als

take which you will, nimm welches du willst.

6) which ist bisweilen ein Interrogativum: als

which is the Man? welches ist der Mann?

which of you convinceth me of Sin? wer von euch überführt mich der Sünde.

Whichsoever, hwitschsoeww'-örr, pronom. wer, (welcher) es auch sey; ob die eine oder die andere; ob der, die, das oder ꝛc.

Whicken, hwick'-k'n, S. eine Esche; siehe Quick-Beam oder Ash-Tree.

Whicket for Whacket, gleiches mit gleichem

Whids, hwidds, S. plur. Worte.

to Whiddle, tu hwid'-dl', v. a. sagen oder entdecken.

he whiddles, er klaget, verklagt jemand, beschuldiget jemand, er zeigt es an, entdeckt es.

he whiddles the whole Scrap, er sagt oder entdeckt alles was er weiß.

the Cull whiddled because they would not tip him a Snack, der Kerl verrieth es, weil sie ihm nicht einen Theil abgeben wollten.

they whiddle Beef and we must brush, sie schreyen Diebe und wir müssen uns aus dem Staube machen.

Whiddler, hwid'-dl'örr, S. ein Angeber, oder einer, der das Geheimniß der Bande oder der Rotte entdeckt; (verräth).

Whiff, hwiff, S. 1) der Hauch, das Hauchen, Blasen mit dem Munde.

2) ein Zug mit der Tabakspfeife.

after he lighted his Pipe and smoaked about a Dozen Whiffs, nachdem er sich die Pfeife angesteckt und ohngefähr ein Dutzend Züge gethan hatte.

to Whiffle, tu hwif'-fl', v. n. 1) sich auf eine unbeständige oder veränderliche Art bewegen, als wenn es durch

durch einen Windstoß getrieben würde, sich hin und her werfen.
2) pfeifen, kindische Händel treiben.
3) zweifeln, wankelmüthig seyn.
4) auf beyden Achseln tragen.

Whiffled, hwif'-fl'd, adj. whiffled out of a Thing, den man mit List erwischt, aus dem man mit List etwas herausgelockt.

Whiffler, hwif'-fl'örr, S. 1) ein junger Meister einer Zunft in London, der bey Feyerlichkeiten vor der Zunft hergehet, auch ihr bey solcher Gelegenheit aufwartet.
2) ehedem ein Staatsbeamter, der bey Feyerlichkeiten vor dem Könige herging.
3) einer der stark bläset, ein Pfeifer, Queerpfeifer.
4) einer von geringer Bedeutung, der mit einem Hauch oder Blasen des Mundes in Bewegung gesezt werden kann.
5) diejenigen, welche auf Universitäten die Candidaten zu Graden examiniren.

Whiffles, hwif'-f'ls, S. die Erschlaffung des Hodensacks.

Whiffling, hwif'-fl'ing, adj. verachtet, elend, nichtswürdig.
a Whiffling-Cur, ein kleiner belfender Hund, elender Hund.
a Whiffling Fellow, ein elender, nichtswürdiger Geselle.

Whig, hwigk, S. 1) Molke.
2) der Name einer Partey in England.
Whig wird Tory entgegengesezt, und denen besonders beygelegt, welche zu Carls II. und Jacobs II. Zeit wider das Hofinteresse, unter Wilhelm und George aber für dasselbe waren; ein Republicaner. Tory bedeutet einen von der Hofpartey.

Whiggish, hwigk'-isch oder hwigk'-gkisch, adj. whiggisch, republicanisch.

Whiggishly, hwigk'-gkischli, adv. auf whiggische oder republicanische Weise.

Whiggishness, hwigk'-gkischneß, S. die dem Hofinteresse zuwider gesinnte whiggische Art; die republicanische Gesinnung.

Whiggism, hwigk'-gißm, S. die Partey der Republicaner, deren Gesinnung.

Whigland, hwigk'-länd, S. Schottland.

While, hweil, S. die Weile, Zeit, der Zeitraum; die Muße.

While, hweil, } adv. 1) während
Whiles, hweils, } Whilst, hweilst, } Zeit daß.
while we enjoy it, während daß wir es genießen, oder so lange wir es genießen.
2) Meanwhile, mittlerweile, immittelst, inzwischen, unterdessen.
3) so lange als.
while you take Care not to overload it, so lange als ihr dafür sorgt es nicht zu überladen.
4) zu gleicher Zeit daß, weil, indem.
5) between whiles, zuweilen, dann und wann.

to While, tu hweil, v. n. zögern, zaudern.
to while off, verweilen, verschieben, aussetzen, abweisen.

Whilere, hweilehr', adv. ein wenig zuvor, vor einer kleinen Weile, eine Weile vorher; (nicht gebräuchlich).

Whilk, hwilk, S. eine Meerschnecke; siehe Wilk.

to Whilk, tu whilk, v. n. belfern, bellen wie ein junger Hund oder Fuchs, knarrend reden.

Whilom, hwei'-lomm, adv. ehedem, einst, vor Alters, vormals, vor Zeiten.

Whilst, hweilst, adv. weil, indem, unter der Zeit, immittelst als, inzwischen da, so lange als, unterdessen daß ꝛc.

Whim, hwimm, S. eine Grille, thörichte Einbildung, der Eigensinn; eine unordentliche Bewegung des Verlangens.

Whim-wham, hwimm'-hwämm, S. 1) Lapperey, nichtswürdiges Geschwätze.
2) Spielwerk, Tändeley, Kinderspiel.

to Whimper, tu hwimm'-pörr, v. n. winseln, wimmern, klagen, weinen wie ein Kind; schreyen ohne lauten Lärm zu machen.

Whimper, hwimm'-pörr, S. ein sachtes Geschrey, das Wimmern.

Whimpering, hwimm'-pörring, S. das Wimmern, Winseln, das sachte Schreyen.

Whimpled, hwimm'-pl'd, adj. der vom Weinen oder Schreyen ein verzerrtes Gesicht hat.

Whimsey, hwimm'-si, S. eine Grille, ein wunderlicher Einfall, närrischer Gedanke, Eigensinn.

Whimſical, hwimm'-ſikäll, adj. grillenfängeriſch, fantaſtiſch, eigenſinnig, wunderlich, ſeltſam.

Whimſically, hwimm'-ſikälli, adv. auf eine grillenhafte Art, auf eine wunderliche, eigenſinnige Weiſe.

Whimſicalneſs, hwimm'-ſikällneß S. die grillenfängeriſche, wunderliche, fantaſtiſche Art.

Whimſy, ſiehe Whimſey.

Whin, hwinn, S. der Stechginſt oder Stachelginſt, der Weißdorn, ein ſtacheliger Buſch; wie Waythorn oder Buckthorn.

Whindel, hwinn'-del, S. eine Winde, Weiſe; ſiehe Windlaſs.

Whinder, whinn'-dörr, S. eine kleine Waſſerente.

to Whindle, tu hwinn'-dl', v. n. weinen, winſeln, wimmern, kläglich thun; ſiehe to Whimper.

Whindle, hwinn'-dl', S. ein leiſes oder ſachtes Geſchrey; wie Whimper.

to Whine, tu hwein, v. n. in leiſem oder ſachtem Murmeln oder Murren klagen, wehklagen, ein klagendes Getöſe machen, weibiſch wehklagen, wimmern oder winſeln, weinen wie ein altes Weib.

Whine, hwein, S. ein klagendes Getöſe, ein weibiſches, verſtelltes oder gezwungenes Wehklagen, das Weinen; das Wehklagen einer Otter zur Brunſtzeit.

Whineard, hwinn'-järd, ſiehe Whinyard.

Whining, hwein'-ing, S. et part. das Winſeln, Wehklagen, Wimmern; winſelnd, weinend, wehklagend.

to Whinny, tu hwin'-ni, v. n. wiehern wie ein Pferd oder Füllen.

Whins, whinnß, S. dorniger Genſt; ſiehe Furzes.

Whinyard, hwinn'-järd, S. ein Degen oder Säbel; (in Verachtung).

to Whip, tu hwipp, v. a. 1) mit etwas zähem und biegſamem peitſchen.

2) mit Peitſchen forttreiben.

let's whip theſe Stragglers o'er the Seas again, laßt uns dieſe Marodeure (Herumſchweifer) wieder über die See peitſchen.

3) geißeln, peitſchen, hauen, ſtreichen durch Hiebe, mit einer Ruthe oder Peitſche züchtigen.

4) mit beiſſenden Worten züchtigen.

5) einhüllen, umwickeln.

6) nur leicht übernähen, ſchlechtweg nähen.

7) to whip off, davonlaufen, auch begierig austrinken; ferner einem etwas haſtig abreißen.

to whip out, geſchwinde hinauswiſchen, auch geſchwinde hinausnehmen.

to whip up, ſchnell auffahren, plötzlich zugreifen, ſchnell zu ſich nehmen.

to whip up and down, auf und nieder, hin und her laufen.

to whip away, fortſchleichen, davon gehen; auch fort oder wegraffen, wegnehmen.

to Whip, tu hwipp, v. n. ſich ſchnell bewegen, (ein poſſierliches, ſcherzhaftes Wort).

Whipped, hwipp'd, das Part. von to Whip hat verſchiedene Bedeutungen ſo wie das Verbum; als

he whipped away from Home, er ſchlich ſich von Haus weg.

went to the Alehouſe, where he whipped off a full Tankard, gieng nach der Schenke wo er ein volles Quart begierig oder ſchnell austrank.

and coming back whipped off a Fellow's Hat from his Head, und auf ſeinem Rückwege riß er einem Kerl den Hut vom Kopfe.

Whip, hwipp, S. eine Peitſche, Geißel.

Whip and Spur, mit der äußerſten Eile, mit äußerſter Geſchwindigkeit.

Whip-Belly-Vengeance, bedeutet ſaures oder ſchwaches Bier, davon der, welcher das meiſte bekommt, den ſchlechtſten Antheil hat.

Whip-Breech, hwipp'-bribtſch, S. ein Produkt, ein Schilling mit der Peitſche oder Ruthe.

Whip-Cord, hwipp'-kahrd, S. eine Schnitze, Peitſchenſchnur.

Whipgrafting, hwipp'-gräfting, S. eine gewiſſe Art zu pfropfen, in welcher das Pfropfreis an den Stamm gebunden wird.

Whip-hand, hwipp'-händ, S. to have the Whiphand of one, den Vortheil vor einem haben, eine ſchwere Hand über einen halten; (die Gewalt in Händen haben).

Whiplaſh, hwipp'-läſch, S. die Schnitze an einer Peitſche.

Whipped, ſiehe gleich nach to Whip.

Whipper, hwip'-pörr, S. einer der mit Peitſchen oder Geißeln ſtraft; einer der peitſchet.

Whip-

Whipper-Snapper, hwip'-pörrsnäp'-pörr, S. ein kleiner Kerl.

Whipping, hwip'-ping, S. 1) ein Ausdruck der Fischer, die mit der Angel fischen, wenn sie die Schnur an den Haken oder an die Ruthe befestigen.

2) das Peitschen, Stäupen; peitschend.

Whipping-Post, hwip'-pingpohst, S. eine Säule oder ein Pfahl, an welchen Verbrecher, die gepeitscht oder gestäupt werden sollen, gebunden werden.

Whip-saw, hwipp'-säh, S. der Name einer großen Säge, (Schrotsäge) diese gebrauchen die Schreiner oder Tischler zu Stücken Holz, die sie mit der Handsäge nicht durchschneiden können.)

Whipshire, hwipp'-schihr, S. bedeutet Yorkshire.

Whipstaff, hwipp'-ständ, S. die Ruderstange, womit der Steuermann das Ruder lenkt und das Schiff drehet.

Whipster, hwips'-törr, S. ein lebhafter, behender, flüchtiger Mensch; ein schlauer, listiger, spitzfindiger Kerl.

Whipt, hwippt, part. von to Whip; für Whipped, gepeitschet.

Whipt-Syllabub, hwiptsyl'-läbobb, S. ein geistloses, läppisches Gespräch oder Tractätchen, ohne Solidität.

to Whirl, tu hwerrl oder hwörrl, v. a. schnell umdrehen.

to Whirl, tu hwörrl, v. n. 1) schnell umlaufen. 2) sich schnell bewegen.

Whirl, hwörrl, S. 1) der Wirbel im Wasser; die schnelle Umdrehung, die Bewegung im Kreise, der schnelle Umlauf.

2) jedes was sich mit schnellem Umlauf bewegt; ein Wirtel, Spinnwirtel.

Whirlbat, hwörrl'-bätt, S. ein Streitkolbe, jedes was schnell in die Rundung bewegt wird, um einen Schlag zu geben.

Whirlbone, hwörrl'-bohn, S. die Kniescheibe.

Whirled, hwerrl'd, part. adj. umgedrehet, herumgelaufen.

Whirligig, hwörr'-ligbigk oder hwerr'-lidschigk, S. ein Spielding, ein Dreherchen, das die Kinder auf dem Tische herumlaufen lassen.

Whirling, hwörr'-ling, S. das Drehen, Umlaufen.

Whirlygigs, hwörr'-lidschigks, S. plur. die Testickeln; (Hoden).

Whirl-pit, hwörrl'-pitt, or Whirl-pool, hwörrl'-puhl, S. ein Wasserwirbel, ein Strudel.

Whirl-pool bedeutet nach Bailey auch einen großen Seefisch oder ein großes Meerwunder, so das Wasser durch gewisse Löcher am Kopfe um die Augen herausspeyet oder spritzet.

Whirl-Wind, hwörrl'-wind, S. ein Wirbelwind, Windwirbel.

Whirl-worm, hwörrl'-worm, S. ein kleiner stinkender Wurm oder Insect.

Whirring, hwör'-ring, adj. schreyend wie ein Fasan.

Whisk, hwisk, S. 1) eine kleine Bürste, Kleiderbürste; eine kleine von weiß geschälten Reisern gemachte Bürste; ein kleiner Besen.

2) ein Theil eines Frauenzimmers Anzug, eine altmodische Halszierde.

3) ein Schmitz mit einer Spitzruthe oder Peitsche.

4) ein kleiner, unbedeutender, unhöflicher Kerl.

to Whisk, tu hwißk, v. a. 1) mit einem kleinen Besen fegen, auskehren oder mit einer Bürste abkehren.

2) to whisk (away), schnell bewegen, als wenn man fegt oder bürstet; davon oder hinweg wischen, huschen oder schleichen.

3) to whisk, einen Triller schlagen wie eine Lerche.

Whisker, hwiß'-körr, S. 1) ein Knebelbart, das Haar an den Lippen; auch der Backenbart.

2) eine große Lüge.

Whisker-Splitter, ein Mann von heimlichen Ränken.

Whiskin, hwiß'-kin, S. ein flaches, braunes Trinkgeschirr.

Whisking, hwiß'-king, S. das Auskehren, Fegen, Abbürsten.

Whisking, hwis'-king, adj. 1) ausfegend, abbürstend. 2) schnell davon schleichend, schnell vorübergehend. 3) sehr groß, heftig.

Whiskingly, hwiß'-kingli, adv. 1) auf eine abkehrende Weise.

2) auf eine heftige Weise, sehr.

Whisky, hwiß'-ki oder hwißk'-i, S. 1) eine einspännige Chaise, ein kleiner, hoher Phaeton.

2) ein Malzgetränk, das häufig in Irland getrunken wird.

to Whisper, tu hwiß'-pörr, v. n. zischeln, lispeln, mit leiser Stimme re-

den, mit furchtsamer Behutsamkeit reden, flispern.

to Whisper, tu hwiß'-pörr, v. a. 1) jemand in leiser Stimme oder sachte anreden, einem etwas heimlich oder sachte ins Ohr sagen.
2) mit leiser oder schwacher Stimme aussprechen.
3) einem einhelfen, dem Gedächtniß zu Hülfe kommen.
4) einen insgeheim zu etwas reitzen.

Whisper, hwiß'-pörr, S. das Gezischel, Geflisper, das sachte und leise Reden, das Flispern; die sachte, leise Stimme, die behutsame und furchtsame Rede, die Ohrenbläserey.

Whispered, hwiß'-pörr'd, part. adj. zugeflispert, leise geredet, sachte ins Ohr gesagt.

Whisperer, hwiß'-pörrörr, S. 1) einer, der leise oder sachte redet. 2) der einem etwas insgeheim sagt; ein Ohrenbläser, ein Postenträger, Plauderer, Schwätzer

Whispering, hwiß'-pörring, S. das Flispern ꝛc.

Whispering-place, hwiß'-pörring-pläbs, S. ist eine Stelle in einem Gebäude, von wo sich der Schall von dem, was auch nur in der leisesten Stimme gesprochen wird, sehr weit verbreitet. Der Dom in der St. Pauls Kirche zu London ist dieserhalb sehr merkwürdig, in welchem man das Klirren einer Taschenuhr von einer Seite zur andern sehr laut hören kann; so wie ein ganz leises Flispern sich im ganzen Dom herum verbreitet.

Whist, hwißt, S. ein gewisses englisches Kartenspiel, das von 4 Personen gespielt wird; zwey und zwey die sich einander gegenüber sitzen spielen zusammen. Wer zuerst 10 markirt hat, gewinnt das Spiel; wer nicht 5 markirt, verliert doppelt; wer keinen Stich (Trick) macht, wird (slam) schlämm oder slämm, und verliert besonders dafür vier.

Whist, hwißt, interj. stille! sey stille! stumm! stille geschwiegen!

to Whist, tu hwißt, v. n. stille seyn.
the wild Waves whist, die wilden Wellen sind stille, ruhig.

to Whistle, tu hwiß'-ßl, v. n. 1) mit dem Munde pfeifen.
he whistled as he went for Want of Thought, er pfiff indem er gieng aus Mangel der Gedanken. Dryden.
2) einen Ton oder Schall mit einem kleinen Wind-Instrumente machen, auf einer Pfeife blasen. 3) einen hellen, scharfen, gällenden Laut von sich geben.

to Whistle, tu hwiß'-ßl, v. a. pfeifen, herbeypfeifen.
to whistle a Dog, einem Hund pfeifen.

Whistle, hwiß'-ßl, S. 1) ein Pfiff, ein Ton, der mit dem Munde hervorgebracht wird.
2) ein Ton mit einem Windinstrumente.
3) der Mund als das Werkzeug zum Pfeifen.
4) die Kehle.
to wet one's Whistle, seine Kehle naß machen, trinken.
5) eine Pfeife, ein kleines Windinstrument.
6) das Pfeifen oder Getöse der Winde.
7) ein Pfiff oder Ruf, so wie die Jäger ihren Hunden zu pfeifen pflegen.

Whistler, hwiß'-ßl'örr, S. ein Pfeifer, einer der pfeift; (es sey auf was Art es wolle).

Whistling, hwiß'-ßl'ing, S. das Pfeifen; als part. pfeifend.

Whistling-Shops, hwiß'-ßl'ingschapps, S. Stuben in dem Gefängniß, the King's-Bench, wo insgeheim Branntweine oder Schnapse verkauft werden.

Whit, hwitt, S. ein Punct, ein merklich kleiner Theil, ein Jota; ein klein wenig.
not a Whit, not one Whit, never a Whit, nicht ein Haar, im allermindesten nicht, nicht ein Jota.
every Whit, gänzlich, alles mit einander, in allen Stücken; allerdings.
Whit bedeutet in der Diebssprache, das Gefängniß Newgate in London.
five Rumpadders are rubbed in the Darkmans out of the Whit and are piked into the Deuseaville, fünf Straßenräuber sind in der Nacht aus Newgate gebrochen, und sind Landeinwärts gegangen.

White, hweit, adj. 1) weiß, schneeweiß.
2) die Farbe der Furcht habend, bleich, blaß.
3) die Farbe des Glücks und der Unschuld habend, weiß.
white as thy Fame, and as thy Honour clear, so weiß wie dein Ruf, und so klar wie deine Ehre.
4) grau

4) grau vor Alter, weiß.
5) rein, unbefleckt, untadelhaft.

White, hweit, S. 1) die Weiße, weiße Farbe, alles was weiß ist.
2) das Weiße in einer Scheibe, der Mittelpunct, der weiße Nagel im Schwarzen einer Scheibe, wornach gezielt oder geschossen wird.
3) das Weiße in einem Ey.
4) das Weiße in einem Auge.

to White, tu hweit, v. a. weißen, weiß machen, eine Stube ausweißen; (dieses auch to white wash), bleichen.

whited, geweißet, gebleichet.

White-Beam, hweit-bihm, S. der Sporapfel; der Arlsbeerbaum.

White-Chapel-Portion, zwey Hemder und was die Natur gegeben hat.

White-Chapel-Beau, einer, der sich mit einer Nadel und einem Faden anziehet oder ankleidet, und sich mit einem Messer entkleidet.

White-Chapel-Breed, fett, zerlumpt und verwegen.

to play at Whist White-Chapel Fashion, das heißt, beym Whistspiel die Asse und Könige zuerst spielen.

White-Cunt, hweit-konnt, S. ein Fisch, ein glatter Roche.

White-Eagle, hweitih'-gl', S. der weiße Adler.

White-Friars, hweitfrei-ärs, S. Jacobiner; (wie man die Dominicanermönche in Frankreich nennt, wegen ihres vornehmsten Klosters zu St. Jacob in Paris.

White-Iron, hweitei-orrn, S. weiß Blech.

Whitelead, hweitledd', S. Bleyweiß.

White-livered, hweitliw'-wörr'd, adj. neidisch, mißgünstig, boshaft, feige, verzagt.

Whitely, hweit-li, adv. weißlich, blaß, bleich.

White-Lye, hweitlei, S. eine unschuldige Lüge, eine Lüge die man in keiner bösen Absicht sagt, eine unschuldige Lüge, um Leute, die sich entzweyet haben, wieder auszusöhnen.

White-Meat, hweit-miht, S. Milchspeisen, auch die sogenannten Fastenspeisen verstehet man darunter.

to Whiten, tu hwei-t'n, v. a. weiß machen, weißen.

to Whiten, tu hwei-t'n, v. n. weiß werden.

Whitened, hwei-t'nd, part. adj. geweißet, gebleichet, weiß gemacht.

Whitener, hwei-t'nörr, S. einer der etwas weiß macht, der ausweißet; auch einer der Leinewand bleichet.

Whiteness, hweit-neß, S. 1) die weiße Beschaffenheit, das Weiße.
2) die bleiche, blaße Farbe, die Bläße.
3) die Reinheit, Klarheit, die Unschuld.

Whitening, hwei-t'ning, S. das Weißen, Ausweißen; das Bleichen.

White-pot, hweit-patt, S. ein Schüsselmus, ein Rahmquarg; eine sogenannte Pfanne von Reis, Milch, Eyer ꝛc.

White-rent, hweit-rennt, S. eine Abgabe von 8 pence (Stüber), welche jeder Bergmann der Zinngruben in der Grafschaft Devon jährlich an den Herzog von Cornwall bezahlen muß.

Whites, hweits, S. der weiße Fluß, die weiße Blume der Weiber.

White-swelling, hweitswel-ling, S. von einer schwangeren Frau sagt man: she has a White-swelling, eine weiße Geschwulst.

White-Tail, siehe Whittail.

White-Tape, hweit-tähp, S. die Stadt Genf oder Geneve.

White-Thorn, hweit-thahrn, S. Weißdorn.

White-wash, hweit-wasch, S. 1) eine weiße Schminke fürs Gesicht.
2) dünner weißer Kalk, eine Wand damit zu überweißen.

to White-wash, tu hweit-wasch, v. a. 1) ausweißen, eine Stube ausweißen.
2) eine weiße Schminke auflegen.
3) einen schlechten Character beschönigen.

White-washed, hweit-wasch'd, part. adj. von einem, der sich ein Schutzdecret wegen Unvermögenheit seine Schulden zu bezahlen ausgewirkt hat, um seine Gläubiger zu betrügen, sagt man: he has been white washed, (das heißt, er ist gewaschen, gereiniget oder weiß angestrichen worden).

White-wine, hweit-wein, S. Wein von weißen Trauben (zum Unterschiede des Weins von rothen oder blauen Trauben) weißer Wein.

Whitfielite, hwitt-fihlit, S. ein Anhänger oder Folger von Whitfield, ein Methodist; (eine Secte).

Whither, hwidh'-örr, adv. 1) wohin? (interrogat.)
2) wohin (absolute.)

I strayed

I strayed I knew not whither, ich irrete herum und wußte nicht wohin.

3) an welchen Ort, wohin (relative).

that General advanced to N. whither General N. N. brought him two Regiments more of Foot, wohin ihm der General N. N. noch zwey Infanterieregimenter mehr brachte.

4) zu welchem Grade; (in dieser Bedeutung veraltet).

whither at length wilt thou abuse our Patience? zu welchem Grade willst du unsere Geduld mißbrauchen?

Whitherſoever, hwidhörrſoeww'-örr, adv. an welchen Ort, wohin es auch ſey, wohin auch nur, allenthalben, überall hin.

Whither-go-ye, hwidh'-örrghoji, S. ein Weib; weil die Weiber zuweilen die Frage an ihre Männer thun: wo gehet ihr hin?

Whiting, hwei'-ting, S. 1) ein kleiner Seefiſch, Platteiß, Weißling.

2) weißer Tünch, (weißer Kalk) eine weiche Kreide.

3) das Weißen mit Kalk.

4) to let go a Whiting, einen Vogel aus den Händen laſſen.

Whitiſh, hwei'-tiſch, adj. weißlich, etwas weiß, bleich, blaß.

Whitiſhneſs, hwei'-tiſchneß, S. die Eigenſchaft etwas weiß zu ſeyn, das Weißliche.

a conſiderable Degree of Whitiſhneſs, ein ziemlicher Grad der Weiße.

Whitleather, hwitt'-ledhörr, S. Riemerleder, Leder das mit Alaun bereitet und wegen ſeiner Zähigkeit merklich iſt.

Whitlow, hwitt'-lo, S. ein Geſchwür vorn am Finger, ein Nagelgeſchwür.

Whitſour, hwitt'-ſaur, S. eine Art ſaurer Aepfel.

Whitſter, hwitt'-ſtörr, S. ein Bleicher.

Whitſul, hwitt'-ſoll, S. ein Provinzialwort, ein Gemengſel von Milch, Molken, ſaurer Milch, Käſe, Butter ꝛc.

Whitſun, hwitt'-ſonn, adj. zu den Pfingſten gehörig.

Whitſunday, hwitt'-ſonndäh, S. der Pfingſttag.

Whitſuntide, hwitt'-ſonnteid, S. Pfingſten, das Pfingſtfeſt, die Pfingſtzeit; (deswegen Whitſuntide genannt, weil die neu Bekehrten, welche zu Oſtern getauft wurden, von Oſtern bis Pfingſten in weißer Kleidung erſchienen).

Whittail, hwit'-tähl, S. ein Weißſchwänzchen, (wie eine Bachſtelze, oben grau und unten weiß).

Whitten-Tree, hwit'-t'ntrih, S. Maſholder, Waſſerhollunder; (eine Art von Pappelbäumen).

Whittington's-College, hwit'-tingtons-kalledſch, S. das Gefängniß Newgate in London, erbauet oder repariret von dem berühmten Lord-Mayor dieſes Namens.

Whittle, hwit'-tl', S. 1) ein weißer Weiberanzug; (nicht mehr gebräuchlich).

2) eine Windel.

3) ein kleines Meſſer.

4) eine Art Korb.

to Whittle, tu hwit'-tl', v. a. 1) etwas mit einem Meſſer ſchneiden oder ſchnitzen.

2) wetzen, ſchärfen; (dieſes iſt nicht mehr im Gebrauche).

Whittled, hwit'-tl'd, part. adj. 1) geſchnizt.

2) berauſcht, wohl bezecht.

to Whiz, tu hwiß, v. n. ziſchen, wie Waſſer, ſo man ins Feuer gießt.

Whizzing, hwiß'-ßing, S. das Ziſchen (des Waſſers im Feuer).

Who, huh, pronom. 1) ein pronom. relativ. von Perſonen gebräuchlich, wer.

who was he, whom you talked to? wer war der, mit dem ihr ſprachet?

2) welcher oder welche von vielen.

a Man can never be obliged to ſubmit to any Power, unleſs he can be ſatisfied who is the Perſon, who has a Right to exerciſe it, — wer die Perſon iſt, welche ein Recht hat ſie auszuüben.

3) der, die.

4) Whoſe iſt der Genitiv von Which ſowohl als von Who, und wird von Dingen gebraucht.

5) who wird oft interrogative gebraucht.

who is this? wer iſt dies? oder wie heißt dieſe Perſon?

who ſhall do this? das heißt, wo wird jemand anzutreffen ſeyn, der dieſes thun kann? wer wird dieſes thun, oder wer wird dieſes thun können?

in the Grave who ſhall give thee Thanks? wer wird dir im Grabe danken?

Whoever, huheww'-örr, pronom. irgend jemand, ohne Ausnahme oder Be-

Beschränkung; wer auch nur, welcher, welche es auch immer sey.

Whòle, hohl, adj. 1) alles, ganz, gänzlich.
2) vollkommen, nicht mangelhaft.
3) unverletzt, ganz, unbeschädigt, ungeschwächt, unverringert.
4) hergestellt von irgend einer Wunde oder Krankheit, heil.
whole and sound, vollkommen gesund, frisch und gesund.

Whòle, hohl, S. 1) das Ganze, nichts ausgelassen, die ganze Sache.
upon the Whole, überhaupt, kurz von der Sache zu reden, überdies alles, endlich, zuletzt.
2) ein System, eine regelmäßige Verbindung, ein Ganzes.

Whòlesale, hohl-sähl, S. 1) das Handeln im Ganzen, der Verkauf im Ganzen, nicht in einzelnen Stücken.
2) die ganze Masse.

Whòlesale, hohl-sähl, adj. im Ganzen oder in großen Quantitäten kaufend und verkaufend.

Whòleness, hohl-neß, S. 1) die Eigenschaft des Ganzseyn; auch das alles beysammen seyn.
2) die Gesundheit; (wird selten gebraucht).

Whòlesome, hohl-somm, adj. 1) gesund.
2) heilsam, zur Gesundheit beytragend.
3) nützlich, zum Glück oder zur Tugend beförderlich.
4) liebreich, freundlich, angenehm, gefällig.
I cannot make you a wholesome Answer, ich kann euch keine gefällige oder angenehme Antwort geben.

Whòlesomely, hohl-sommli, adv. heilsamer, gesunder Weise.

Whòlesomeness, hohl-sommneß, S. 1) die Eigenschaft, zur Gesundheit beyzutragen, sie zu befördern, die Heilsamkeit. 2) die Gesundheit. 3) die Dienlichkeit zum Guten.

Whòlly, hohl-i, adv. auf eine vollkommene Art, gänzlich, völlig, ganz und gar; in allen den Theilen oder Arten.

Whòm, hum, der Accusativ von who, im Sing. und Plur. den, die, welchen, welche, wen.
whom he intended to send, den er Willens war zu schicken.
whom he ordered for Brussels, die er nach Brüssel beorderte, oder denn er nach Brüssel zu marschieren den Befehl ertheilte.

Whomsoever, humsoeww-err, pron. der Casus obliq. von Whosoever, wer, irgend einer ohne Ausnahme, bey welchem, wer auch immer ꝛc.
with whomsoever thou findest thy Goods let him not live, bey welchem aber du deine Güter findest, der sterbe, oder den laß nicht leben.

Whòo, hwuh, interj. ho!

Whoobub, hobb-bobb, S. ein Lärm, ein Geschrey, Tumult.

Whóol, hwuhl, S. ein Wurm im Malz.

Whòop, huhp, S. 1) ein Geschrey der Verfolgung.
2) ein Vogel, der Wiedhopf, oder Widehopf.

to Whòop, tu huhp, v. n. u. v. a. 1) mit Feindseligkeit oder Boßheit hinter einem her schreyen, aus Verachtung hinter einem her rufen, jemand mit Geschrey beleidigen, beschimpfen.
2) auf der Jagd zurufen, schreyen.

Whòop-whoop, huhp-huhp, interj. he! he!

Whóre, huhr oder hohr, S. 1) eine Frau, die einen unerlaubten Umgang mit Männern pflegt, eine Hure, ein unzüchtiges Weib, eine Ehebrecherin, ein lüderliches Weib.
2) eine allgemeine Hure, eine Weibsperson die für Geld huret.
NB. dieses Wort wird von Sheridan und auch von Walker huhr ausgesprochen; die allgemeine Aussprache ist aber hohr; von den Dichtern wird es jedoch oft mit poor und andern ähnlichen Worten gereimt; als

let him be daub'd with lace, live high and whore;
Sometimes be lousy, but be never poor.
Dryden.

als hohr

Orontes conveys his Wealth to Tiber's hungry Shores,
and fattens Italy with foreign Whores.
Dryden.

Let's hear no more,
She's a damn'd Whore.

to Whòre, tu hohr oder huhr, v. n. huren, auf eine unerlaubte Art Umgang

gang mit dem andern Geschlechte haben, Hurerey treiben, den Huren nachlaufen.

to Whòre, tu hohr, v. a. verderben, in Rücksicht auf die Keuschheit verführen.

have I whor'd your Wife? habe ich eure Frau verführet?
Congreve.

Whòredom, hohr'-domm oder huhr'-domm, S. die Hurerey.

Whòrelike, hohr'-leik, adj. siehe Whorish.

Whòre-master, hohr'-mástörr, or Whòre-monger, hohr'-mong-gkörr, S. einer der Huren hält, oder Umgang mit Huren hat; ein Hurer, Hurenjäger.

Whòre-House, hohr'-haus, or Whòre-Nest, hohr'-nest, S. ein Hurenhaus, Hurennest.

Whòre-Son, hohr'-sonn, S. ein Hurensohn, Hurenkind, ein Bastard.

Whòre's-Bird, hohrs'-börrd, S. ein wollüstiger Ketl.

Whòre's-Curse, hohrs'-korrs, S. eine kleine Goldmünze von 5 1/4 Schillinge oder eine Viertel Guinea, welche gewöhnlich den Huren gegeben wird, die kein Silbergeld nehmen.

Whòre's-Kitling, hohrs'-kittling, S. wie Whoreson.

Whòring, hohr'-ing oder huhr'-ing, S. das Huren, Hurenleben.

Whòrish, hohr'-isch oder huhr'-isch, adj. hurisch, verhurt, hurenhaft, unkeusch, unenthaltsam.

Whòrishly, hohr'-ischli, adv. verbuhlter, verhurter Weise, unenthaltsamer, unkeuscher Weise, auf Hurenart.

Whòrishness, hohr'-ischneß, S. die Buhlerey, Hurerey, die verhurte Art.

Whorlbat, horrl'-bätt, siehe Hurlibat oder Whirlbat, ein Streitkolbe.

Whortleberry, horr'-tl'berri, S. eine Heidelbeere; siehe auch Whurt.

Whòse, huhß, 1) der Genitiv von who, wessen, dessen.

2) der Genitiv von Which, deren.

whose Points, deren Spitzen.

Whòso, huh'-so, or Whosoever, huhsoeww'-örr, pron. irgend einer oder eine, ohne Einschränkung wer es auch sey; (whoso ist nicht mehr gebräuchlich).

Whów, siehe Fy, pfuy.

Whow-Ball, hwau'-bahl, S. eine Milchmagd; (in der Kunstsprache).

to Whur, tu hworr, v. n. murren, knurren wie ein Hund; siehe to Snarl.

Whur, hworr, S. das Flattern oder die geräuschvolle Bewegung der Rebhühner wenn sie auffliegen.

Whurt, hworrt, S. eine Heidelbeere.

Why, hwei, adv. warum? Interrogat. warum, weswegen; relative, aus welchem Grunde, weshalb.

Why wird öfters nachdrucksvoll gebraucht, und bedeutet oft: ja! ey! nun ꝛc.

you have not been a Bed then? why no, the Day had broke before we parted, nun freylich, nein; denn der Tag brach an, ehe wir auseinander giengen.

why, you must not speak, ey, ihr müßt nicht reden.

why then, wohlan denn, nun gut.

why, what's the Matter? nun, was giebts? was ist vor?

Whynot, hwei'-natt, S. ein Kunstwort, für gewaltsames oder peremtorisches Verfahren.

Wi, wi, adj. heilig; als

Wimund, der heilige Friede.

alwi, alle heilig.

wibert, berühmt wegen Heiligkeit.

Wibble, wib'-bl', S. schlechtes Getränke.

Wic, Wich, wick, ein Wort, welches nach der Verschiedenheit der Art und der Oerter eine dreyfache Bedeutung hat; es bezeichnet entweder ein Dorf, ein Schloß; auch eine Bay, welche durch die Buchten eines Flusses gemacht wird, oder einen Ort an der Seeküste oder an dem Ufer eines Flusses.

Wich, wittsch, S. ein Salzbrunnen, Salzkothe.

Wich-Tree, wittsch'-trih, S. der Maßholder; siehe Whitten.

Wick, wick, S. eine Burg, ein Marktflecken.

Wick, wick, S. ein Docht in einem Licht.

Wick or Wickin or Weeks, für William.

Wicked, wick'-id, adj. 1) dem Laster ergeben, gottlos, boßhaft, schändlich, moralisch schlecht.

2) in

2) im Scherz wird damit ein kleiner Tadel ausgedrückt, als
thou art a wicked Rogue, du biſt ein loſer, gottloſer Schelm, ein ruchloſer Bube.
3) abſcheulich, verwünſcht, ſchändlich, böſsartig.
the Wicked, die Gottloſen.
Wickedly, wick'-idli, adv. gottloſer, leichtfertiger, abſcheulicher, böſsartiger Weiſe; auf eine ſtrafbare, laſterhafte Art.
Wickedneſs, wick'-idneß, S. die Gottloſigkeit, Boßheit, Verderbtheit der Sitten; Verbrechen, moraliſch Böſes.
Wicker, wick'-örr, adj. von dünnen Weiden gemacht.
Wicker, wick'-örr, S. eine Weide, Bandweide, oder ein Reis oder Zweig von einer ſolchen Weide.
Wicket, wick'-it, S. 1) das kleine Pförtchen durch ein großes Thor; überhaupt eine kleine Thür, ſchmale Thür; auch ein Loch in einer Thür, durchzuſehen was draußen vorgehet.
2) ein Fenſter, ein Fenſterflügel.
Wicklifiſts, wick'-liffiſts, or Wickliffites, wick'-liffits, S. eine religiöſe Secte, die ihren Urſprung in England hatte, und den Namen von ihrem Anführer John Wickliff, Profeſſor der Theologie zu Oxford, führte.
Widdle-waddle, wid'-dl'-wad'-dl', to go widdle waddle, watſcheln, wackeln wie eine Ente.
Wide, weid, adj. 1) weit, breit.
they found fat Paſture and the Land was wide and quiet, ſie fanden fette Weide und ein Land weit von Raum und ſtille.
2) bis auf einen gewiſſen Grad weit oder breit.
three Inches wide, drey Zoll weit oder breit.
3) weit, entfernt, abweichend.
4) wide open, weit offen.
Widely, weid'-li, adv. 1) in einer Entfernung, etwas entfernt, abgelegen.
2) mit groſser Ausdehnung, jeden Weg hin.
3) auf eine abgelegene, entfernte Art, in der Entfernung, weit hin.
4) weit vom Zwecke.

to Widen, tu weï'-d'n, v. a. weit machen, erweitern, ausdehnen, ausbreiten.
to Widen, tu weï'-d'n, v. n. weit werden, ſich erweitern, ſich ausdehnen, ſich ausbreiten.
Widened, weï'-d'nd, part. adj. erweitert, ausgedehnet, weiter geworden oder gemacht.
Wideneſs, weï'-d'nneß, S. 1) die Weite, Breite eines Dinges; die weite Ausdehnung nach irgend einer Seite.
2) die comparativiſche Breite.
within the ſame annual Time, the Center of the Earth is carried above fifty Times as far round the *Orbis magnus*, whoſe Wideneſs we now aſſume to be twenty thouſand terreſtrial Diameters, — deren Breite ꝛc.
Bentley's Sermons.
Widening, weï'-d'ning, S. das Erweitern, Weitermachen.
Widgeon, or Widgin, wid'-dſchin, S. 1) ein Rothhals, (ein Waſſervogel) eine kleine, wilde, buntfärbige Ente, nicht völlig ſo groß wie die gewöhnlichen wilden Enten.
2) ein einfältiger Tropf, ein Lappe.
Widow, wid'-do oder widd'-o, S. eine Wittwe, eine Frau, deren Mann todt iſt.
to Widow, tu widd'-o, v. a. zur Wittwe machen, einer Frau den Mann nehmen.
in this City he hath widow'd and unchilded many a one, in dieſer Stadt hat er gar mancher Frau den Mann und die Kinder geraubt.
Shakeſpear's Coriolanus.
2) mit dem Wittwenrecht beſchenken.
3) von etwas gutem berauben.
Widow-Bench, widd'-obentſch, S. iſt in einigen Grafſchaften in England der Antheil, der einer Wittwe an dem Gute ihres Mannes außer ihrem Wittthum verwilliget wird.
Widowed, widd'-ob'd, adj. verwittwet.
Widower, widd'-oörr, S. ein Wittwer, einer, der ſeine Frau verloren hat.
Widowhood, widd'-obudd, S. 1) der Wittwenſtand. 2) ein Wittwenſitz, ein Gut, das einer Wittwe zu bewohnen und zu benutzen angewieſen wird.

Widow-

Widow-hunter, widd'-ohonntörr, S. einer, der eine Wittfrau des Witthums oder des Leibgedinges wegen sucht.

Widow-maker, widd'-omähkörr, S. einer, der den Weibern ihre Männer raubt.

it grieves my Soul that I must draw this Metal from my Side, to be a Widowmaker.

Shakespear's King John.

Widow-wail, widd'-owähl, S. die kleinere Sonnenwende, Sonnenblume.

Widow's-Weeds, wid'-do'swihds, S. Wittwentrauerkleider von besonderer Art, um ihren Stand anzuzeigen.

a grass Widow, eine abgedankte Maitresse.

a Widow bewitched, eine Frau, deren Mann in fremden Ländern ist; von dem gesagt wird daß er todt sey, davon man aber doch keine völlige Gewißheit hat.

Width, width, S. die Weite, Breite; wie Wideness; (ein gemeines Wort.)

to Wield, tu wihld', v. a. 1) mit der Hand bewegen, schwingen, schwenken, regieren. 2) berühren; (in einem spöttischen Sinn.)

Wieldiness, wihl'-dineß, S. die Geschmeidigkeit oder Leichtigkeit, leicht von der Hand regieret zu werden.

Wieldy, wihl'-di, adj. 1) leicht zu bewegen oder zu handhaben, leicht zu lenken. 2) thätig, geschäftig, bethulich.

Wiery, wei'-ri, adj. 1) vom Drath gemacht. 2) zu Drath gezogen. 3) naß, feucht, wässerig; (in dieser Bedeutung veraltet.)

Wife, weif', S. im Plur. Wives. 1) eine verheyrathete Frau.

House-Wife, eine Haushälterin.

2) bedeutet es eine Frau von niedriger Beschäftigung.

Wife in Water-Colours, eine Maitresse oder bloße Beyschläferin. Water-Colours (Wasser-Farben) sind leicht aufzulösen oder auszulöschen, welches auch der Fall mit den Maitressen ist.

Wig, wigk', S. 1) falsches Haar so man auf dem Kopfe trägt, eine Perücke. 2) ein dreyeckiges, herzförmiges Küchelchen.

Wig, ist eine Endigung mancher Mannsnamen, bedeutet Krieg, ein Held, oder sonst ein Wort dieser Bedeutung.

Wigannowns, wigk'-annauns, S. ein Mann der eine große Perücke trägt.

Wight, weit, S. eine Person, ein Wesen, ein Thier, ein Geschöpf; (es wird jezt nur aus Spott oder aus Verachtung gebraucht).

Wight, weit, adj. schnell, hurtig, lebhaft; (jezt veraltet.)

Wight, der Anfang einiger Mannsnamen und bedeutet, stark, robust, lebhaft, schnell; (stammt aus dem Alsächsischen.)

Wightly, weit'-li, adv. geschwind, behend, auf eine schnelle, flüchtige, hurtige Art.

Wighty, weit'-i, adj. flüchtig, schnell.

Wigsby, wigks'-bi, Mr Wigsby, ein Mann mit einer Perücke.

Wild, weild, adj. 1) wild, nicht zahm, nicht häuslich.

2) wild, von der Natur erzeugt; nicht durch Fleiß gebauet, nicht durch Kunst gezogen.

3) wüste, unbewohnt, ungebauet

4) wild, roh, ungesittet; (von Personen oder ihren Handlungen).

5) ungestüm, stürmisch, unordentlich.

6) ausgelassen, unbändig, wild.

7) unbeständig, wankelmüthig, veränderlich, leichtsinnig.

8) unordentlich, liederlich.

9) wunderlich, ungewöhnlich, ungereimt, seltsam.

10) ohne Ordnung oder ohne festen Plan gemacht oder gethan.

11) bloß in der Einbildung, wild, thöricht.

he has not yet sowed his wild Oats, er hat seine Kinderschuhe noch nicht abgelegt; er hat seine Hörner noch nicht abgelaufen.

to lead one a Wild-Goose-Chase, einen bey der Nase herumführen, ihm das Maul wässerig machen.

Wild, weild', S. eine Wüsteney, Wildniß, ein unbewohntes oder unbebautes Land.

Wild-Basil, weild'-bäßill, S. wildes Basilienkraut.

Wild-Cucumber, weild kau'-kommbörr, S. eine Pflanze (lat. Elaterium), die Zweige dieser Pflanze sind denen der Gurke ziemlich ähnlich, allein sie haben keine solche Ranken und keine Schlüsselbeine oder Knorpel. Die Frucht ist stachelicht und wenn sie reif

ist, berstet sie mit großer Schnellkraft und ist voll stinkenden Safts.

to Wilder, tu will'-dörr, v. a. sich verirren, in eine Wildniß gerathen und sich ganz verlieren.

Wilderneſs, will'-dörrneß, S. 1) die Wildniß, Wüste; eine einsame und wilde Gegend. 2) die wilde und unordentliche Beschaffenheit; (in dieser Bedeutung nicht mehr gebräuchlich.)

Wildfire, weild'-feir, S. 1) eine Composition von brennbaren Materialien, die leicht Feuer fangen und schwer zu löschen sind, ein Feuerwerk das im Wasser brennt. 2) das wilde Feuer, der Rothlauf.

Wildgoose-Chaſe, weildguhs'-tschähs, S. die Verfolgung oder das Streben nach einer Sache, die eben so unwahrscheinlich zu erhalten stehet, als das Fangen einer wilden Gans; die Wildegänse-Jagd.

if our Wits run the Wildgooſe-Chaſe, I have done; for thou haſt more of the Wildgooſe in one of thy Wits, than I have in my whole five. Shakeſpear.

Wilding, weild'-ing, S. ein wilder, saurer Apfel, Hagapfel, wilder Apfelbaum.

Wildings, wildes Obst, Holzäpfel.

Wildly, weild'-li, adv. 1) ohne Bebauung, ohne Fortpflanzung; wild, von sich selbst. 2) ohne Folgsamkeit, mit Wildheit. 3) mit Unordnung, mit Verwirrung oder Zerstreuung des Gemüthes. 4) ohne Aufmerksamkeit, ohne Beurtheilungskraft, auf eine unbedachtsame Art. 5) auf eine eigensinnige, unvernünftige Art. 6) unordentlicher Weise. 7) auf eine wilde, rohe, ungezogene, unartige, ungereimte Weise.

Wildneſs, weild'-neß, S. 1) die Rohigkeit, Unordnung, wie die eines unbebaueten Bodens, die Wildheit. 2) unordentliche, unmäßige Lebhaftigkeit, Unregelmäßigkeit der Sitten. 3) Wildheit, Grausamkeit, Ungesittetheit, viehisches Wesen. 4) der Zustand eines ungezähmten, ungebändigten Thieres; die Wildheit. 5) der rohe unbebauete Zustand, rohe Beschaffenheit. 6) die Abweichung von einem bestimmten Wege. 7) die Unordnung, die Verwirrung des Gemüthes, die Verrückung des Verstandes.

Wild-Rogues, weild'-rohgks', S. Spitzbuben oder Schelme, die schon von der Wiege zum Stehlen abgerichtet sind.

Wilds, weilds', S. plur. wüste Oerter, Einöden, Wildnisse.

Wildſervice, weildſerr'-wis, S. eine Pflanze (die im Johnson nicht weiter bestimmt ist, lat. Crataegus).

Wildſquirt, weildſtwörrt', S. 1) der Durchfall. 2) Leichtsinn, in Ansehung moralischer Grundsätze.

Wild-Stock, weild-ſtack', S. ein wilder Stock oder Stamm.

a Wild-Youth, ä weild juhth', S. ein wilder Jüngling; eine wilde Fliege.

Wile, weil, S. ein Betrug, ein boshafter Streich, eine List, Hinterlist, Tücke, eine verschmizte, hinterlistige Nachstellung.

Wilfrid, will'-fridd, Wilfridus, ein Mannsname.

Wilful, will'-full, adj. 1) halsstarrig, widerspenstig, eigensinnig, unbiegsam. 2) absichtlich geschehen oder gelitten, vorsezlich, freywillig; muthwillig.

Wilfully, will'-fulli, adv. 1) auf eine halsstarrige, widerspenstige, unbiegsame Art. 2) absichtlich, vorsezlich, vorsezlicher Weise, mit Fleiß.

Wilfulneſs, will'-fullneß, S. die Eigenwilligkeit, Halsstarrigkeit, Eigensinnigkeit, Widerspenstigkeit, Muthwilligkeit, Vorsezlichkeit; Hartnäckigkeit.

Wilily, wei'-lili, adv. verschlagener, listiger, verschmizter Weise; vermittelst eines listigen Streichs; auf eine betrügerische Art.

Wileneſs, wei'-lineß, S. List, Argliſtigkeit, Verschlagenheit; Betrug.

Wilk, wilk', S. eine Meerschnecke.

Will, will, oder Willy, auch Wilkin, für William.

Will, will', S. 1) freye Wahl, willkührliche Bestimmung; der Wille, die Macht oder das Vermögen, wodurch wir etwas verlangen, wollen und beschließen.

2) die Willkühr, der unumschränkte Wille, die Macht zu wählen; Despotismus.

3) das Recht zu befehlen, die höchste Gewalt; die Anordnung.

4) die herrschende Neigung, das Verlangen.

5) Macht, Gewalt, Oberherrschaft, Botmäßigkeit.

6) göttlicher Wille oder Bestimmung.
7) ein Testament, der lezte Wille, die Vertheilung eines sterbenden Mannes Effecten; dieses auch Last-Will.
8) good-Will, Gunst, Gewogenheit, die Gutwilligkeit, Freygebigkeit; aufrichtige, redliche, gute Absicht.
9) ill-Will, Bosheit, Feindseligkeit; der Unwille, der Verdruß.

Will with a Wisp, ein Irrwisch; siehe Jack with a Lanthorn.

to Will, tu will', v. a. 1) wollen, verlangen daß etwas sey, geschehen soll, oder nicht seyn, oder nicht geschehen soll.
will he, nill he — whether he will or no, er mag wollen oder nicht.
2) geneigt oder entschlossen seyn zu haben, haben wollen.
he that will not when he may, when he fain would shall have nay, der nicht will wenn ers haben kann, soll, wenn ers gern haben möchte, nichts haben; oder, man muß aufmachen, wenn das Glück anklopfet.
they who cannot as they will must will as they may, man muß sich strecken nach der Decken.
3) befehlen, heißen, anweisen, dirigiren.
4) Will hat eine Bedeutung des Futuri, davon es schwer ist, alle die Bedeutungen zu zeigen oder zu begränzen.
I will come, ich bin entschlossen zu kommen; dieses begreift eine Wahl in sich.
thou wilt come, du wirst kommen; dieses zeigt gleichsam eine Nothwendigkeit an.
wilt thou come? willst du kommen? oder hast du zu kommen beschlossen? dieses bezeichnet eine Wahl, freyen Willen.
he will come, er wird kommen, oder, er will kommen, er ist entschlossen zu kommen, oder, es muß seyn daß er kommen muß; hier zeigt es entweder Wahl oder Nothwendigkeit an.
it will come, es wird, es muß kommen; dieses bezeichnet Nothwendigkeit.

Willi and Vili ist unter den Angel-Sachsen das, was Viele unter den Deutschen ist, und bedeutet Viele. z. B. Willielmus i. e. the Defender of many, der Vertheidiger von Vielen.

Willed, wil'-led, oder will'd, adj. Self-willed, eigenwillig, eigensinnig; (ungewöhnlich).

William, will'-jäm, ein Mannsname, Wilhelm.

Williams, Sweet-William, wilde Nelken.

Willing, wil'-ling, adj. 1) willig, geneigt etwas zu thun, einwilligend, nicht geneigt etwas abzuschlagen.
2) Verlangen nach etwas habend, Gefallen woran findend.
3) günstig, sehr zu etwas geneigt.
4) gefällig, nachgiebig.
5) gewählt.
in willing Chains and sweet Captivity, in selbst gewählten oder freywilligen Ketten und süßer Gefangenschaft.
6) einstimmend, einwilligend.
a willing Tit, ein williges Pferd, oder ein leichtsinniges willfähriges Mädchen.

Willingly, wil'-lingli, adv. 1) aus freyem Willen, aus eigener Wahl; sehr gern, ohne Widerwillen oder ohne Mißfallen. 2) aus eigenem Verlangen oder auf eigenes Verlangen.

Willingness, wil'-lingneß, S. die Willigkeit, Bereitwilligkeit.

Willow, wil'-lo, adj. arm und in keinem Ruf.

Willow, wil'-lo, S. eine Weide mit schmalen Blättern, ein Weidenbaum, ein Baum von dem die verlassenen Liebhaber Kränze oder Zweige zu tragen pflegen.
to wear the Willow, von einem Liebhaber oder von einer Liebste verlassen seyn; das Nachsehen haben.
tell him in Hope he'll prove a Widower shortly, I wear the Willow Garland for his sake, sag ihm, daß in der Hoffnung, daß er bald Witwer werde, ich den Weidenkranz seinetwegen trüge.
the last wears the Willow, was hinten nachkommt fressen die Wölfe oder Hunde; den lezten holt der Tod.

Willowish, wil'-loisch, adj. weiden, wie Weiden, der Farbe einer Weide ähnlich.

Willow-plot, wil'-lo platt, S. ein Ort, da viele Weiden stehen.
the dwarf Willow, die niedrige Weide.
the Water-Willowtree, die Wasserweide.
Water-Willow, Weiderich.

spiked,

ſpiked Willow, die Weide mit ſpitzigen Blättern.

Willow-weed. wil'-lo wihd, S. Weiderich, eine Pflanze.

Willow-wort, wil'-lo wort, S. Weidenkraut.

Wily, wei'-li, adj. verſchmizt, voller Argliſt, liſtig, ſchlau, betrügeriſch, hinterliſtig, heimlich nachſtellend.

Wimble, wimm'-bl', S. ein Bohrer, ein Inſtrument womit Löcher gebohret werden; ſiehe Gimblet.

to Wimble, tu wimm'-bl', v. a. bohren, durchbohren mit dem Bohrer.

Wimble, wimm'-bl', adj. thätig, hurtig, lebhaft, flüchtig, geſchwind, hin und her hüpfend.

Wimote, wim'-moht, S. Pappeln.

Wimple, wimm'-pl', S. ein Schleyer, Flohrkappe, ein Halstuch der Nonnen, ſo über die Bruſt gehet; ein in Falten gelegtes Hals- oder Bruſttuch.

Wimple, wimm'-pl', S. 1) eine Wimpel, Flagge oder kleine Fahne, ſo an die Segelſtange gebunden wird. 2) eine Pflanze, Hundsmilch oder große Wolfsmilch.

to Wimple, tu wimm'-pl', v. a. mit einem Schleyer behangen, ſchleyern; herunterziehen wie einen Schleyer oder wie eine Flohrkappe.

Win, or Winny, winn, win'-ni, für Winnifred, ein Mannsname.

Win, es mag im Anfang oder zu Ende in den Namen der Männer ſtehen, bedeutet ein männliches Temperament, von Pin, welches im Altſächſiſchen Krieg, Stärke ꝛc. bedeutet oder es bezeichnet von dem ſächſiſchen pine (theuer, werth, beliebt) die allgemeine Liebe oder Achtung mit der ihm das Volk zugethan war. In den Nahmen der Oerter bezeichnet es eine Schlacht die daſelbſt geliefert worden; in dieſem Fall ſtammt es von dem altſächſiſchen Winnam ab.

to Win, tu winn', v. a. hat im Präterit. Wan und Won, im Partic. Won. 1) durch den Sieg gewinnen oder davon tragen, einnehmen.

2) den Sieg in einem Streit davon tragen.

3) etwas von Werth oder was vorenthalten wurde gewinnen, erlangen oder erhalten.

4) gewinnen, einnehmen, zur Gefälligkeit oder zum Nachgeben gewinnen oder anlocken.

thy Virtue wan me, deine Tugend gewann mich, lockte mich, nahm mich ein.

5) beym Spiel oder im Spiel gewinnen.

6) durch Ueberredung gewinnen, auf ſeine Seite bringen.

7) durch Liebkoſung gewinnen, einnehmen.

ſhe is a Woman, therefore to be won, ſie iſt ein Frauenzimmer, folglich zu gewinnen oder einzunehmen.

8) ſtehlen.

the Cull has won a Couple of rum Glimſticks, der Kerl hat ein paar ſchöne Leuchter geſtohlen.

to Win, tu winn', v. n. 1) den Sieg davon tragen.

2) Einfluß oder Gunſt erlangen oder bekommen.

to win upon the Soul, die Seele einnehmen.

3) Grund gewinnen, vorwärts kommen.

4) im Spiel gewinnen, hierin den Sieg davon tragen.

Win, winn', S. ein Stüber (Penny).

to Wince, tu wins', v. a. aus Ungeduld kratzen, hacken, ſchlagen, hinausſchlagen wie ein Pferd, vor Schmerz oder aus Ungeduld ſtampfen, ſich krümmen, winden.

Wincer, winn'-ſörr, S. ein ausſchlagendes Thier.

Winch, winſch, S. 1) die Spindel; etwas das man in der Hand hält, wodurch ein Rad oder Cylinder gedrehet wird. 2) eine Winde, damit man die Laſten in die Höhe ziehet; die Spindel vorne in den Schiffen. 3) die Schraube an einer Preſſe.

to Winch, tu winſch', v. a. aus Ungeduld kratzen, ſcharren, hacken, ausſchlagen wie die Pferde; aus Unruhe oder Unzufriedenheit die Achſel zucken, ſtampfen.

Winching, or Wincing, winnſch'-ing, winn'-ſing, S. das Ausſchlagen mit den Hinterfüßen.

Wincopipe, winn'-kopeip, S. der Nahme einer kleinen rothen Blume in den Stoppelfeldern, welche von den Landleuten Wincopipe genannt wird; wenn dieſe ſich des Morgens öffnet, ſo kann man ſicher auf einen ſchönen Tag rechnen. Bacon.

Wind, winnd', S. 1) der Wind, eine ſtarke Bewegung der Luft.

2) die Richtung des Blasens der Windes von einem besondern Puncte, als Ostwärts, Westwärts ꝛc.
3) der Athem, das Athemholen.
4) Luft oder Wind, so durch irgend eine Handlung verursacht worden.
5) ein Hauch oder Wind, so durch ein Instrument moduliret wird.
6) eine mit Geruch geschwängerte Luft.
7) Wind; leere, nichtige, windige Beschaffenheit.
8) Blähungen, Ausdehnung von eingeschlossenen Winden.

to break Wind, einen Bauchwind streichen lassen.

9) jedes was unbedeutend, oder so leicht als der Wind ist, die Eitelkeit, Nichtigkeit.
10) (sprüchwortsweise) a Man that turns with every Wind, ein unbeständiger Mensch.

to belch the Wind in a Man's Face makes him wise, Widerwärtigkeit lehret Klugheit.

11) down the Wind, in Abnahme, in Verfall gerathen.
12) to gain or have the Wind, die Oberhand haben oder gewinnen.
13) to raise the Wind, Geld verschaffen oder anschaffen.

Anmerk. Hierbey ist zu bemerken, daß das Wort Wind öfters mit find und Kind gereimt wird; allein es ist deswegen keine Folge, daß es überhaupt weind ausgesprochen werde.

to Wind, tu weind, v. a. 1) blasen, ins Horn blasen.
2) herumdrehen, flechten, drehen, ringen wie die Wäsche.
3) nach dieser oder jener Richtung drehen oder wenden.
4) durch den Geruch empfinden, dem Geruch nachfolgen.
5) sich wenden und drehen, Ausflüchte machen.
6) sich durch Schmeicheley wo einschmiegen, einführen, den Weg wozu bahnen, in jemandes Gunst setzen.
7) verändern, um und um drehen, nach Gefallen ändern.
8) einschließen, einwickeln, ineinander winden, drehen oder flechten.
9) to wind out, herauswickeln, aus einer Verlegenheit befreyen.
10) to wind up, aufwinden, zusammenwickeln.
11) to wind up, die Feder aufziehen.
to wind up a Watch, die Taschenuhr aufziehen.
12) to wind up, in einen Zustand der erneuerten oder anhaltenden Bewegung setzen.

Fate seemed *to wind him up* for four score Years, yet freshly ran him on ten Winters more, das Schicksal schien ihm eine anhaltende Bewegung von 80 Jahren zu bestimmen, sezte aber aufs Neue noch 10 Winter hinzu. Dryden.

13) to wind up, Stufenweise erheben, nach und nach in sein Interesse bringen, zu seiner Absicht stimmen ꝛc.
14) to wind up, eine Saite stramm anziehen, dadurch daß man das, woran sie befestiget ist, umdrehet, um sie in gehörigen Ton zu bringen.
15) to wind up, zu einer regelmäßigen Handlung in Ordnung setzen.

to Wind, tu weind', v. n. 1) sich verändern, sich wenden, sich drehen.
2) zusammen gerollet oder gewickelt seyn, sich umwickeln.
3) sich herum bewegen, umdrehen.
4) in Buchten oder Krümmungen fortgehen, sich winden.
5) Wound, ist gewöhnlich das Prät. Pope aber hat Winded gebraucht.

he took the Path that winded to the Cave, er nahm den Pfad der sich nach der Höle hin wand, drehete oder schlang.

6) herausgewickelt, aus der Verwirrung, aus der Verlegenheit befreyet seyn.

Wind-Beam, wind'-bihm, S. eine hölzerne Säule so ein Haus unterstützt, Windpfeiler.

Wind-bound, wind'-baund, adj. durch widrige Winde zurück gehalten, vom Winde aufgehalten.

Wind-Colick, wind'-kallick, S. die Windcolick.

Windegg, wind'-egk, S. ein Windey, ein Ey das nicht geschwängert ist, das keine Lebens-Bestandtheile enthält.

Winded, wind'-ed, adj. long-winded, der einen langen Athem hat.
short-winded, von kurzem Athem.

Winder, weind'-örr, S. 1) einer, der etwas windet, ein Haspler; auch ein Instrument womit etwas umgewunden wird. 2) eine Pflanze, die sich um andere windet.

Wind-

Windfall, wind'-fahl, S. 1) Obst das der Wind von den Bäumen geschlagen hat. 2) ein Glücksfall; ein Legat, ein heimliches Erbe, eine unerwartete Erbschaft.

Wind-flower, wind'-flauörr, S. Windkraut, Klapperrosen, Küchenschell, Feldrose.

Wind-furnace, wind'-fornis, S. ein Windofen.

Windgall, wind'-gahl, S. eine wässerige Geschwulst am Huf eines Pferdes, eine Windgalle.

Wind-gun, wind'-ghonn, S. eine Windbüchse.

Wind-Hover, wind'-howwörr, S. ein Wannenweher; auch Wind-Renner.

Windiness, winn'-dineß, S. 1) windige Beschaffenheit, Ueberfluß an Wind. 2) die Neigung Wind hervorzubringen. 3) dasjenige, was vom Wind aufgeblasen ist, eine Windgeschwulst.

Winding, weind'-ing, S. eine Krümmung, ein geschlängelter krummer Gang, eine Bucht; auch ein Irrgang.

Winding-Horn, weind'-ing hahrn, S. ein Waldhorn.

Winding-Sheet, weind'-ing schihts, S. das Grabtuch; ein Tuch worein die Todten gewickelt werden.

Winding-Staircase, weind'-ingstähr'-kähs, S. eine Wendeltreppe.

Windings and Turnings, krumme Gänge.

Wind-Instruments, wind'-instruments, S. blasende Instrumente, Wind-Instrumente.

Windlass, wind'-läß, S. 1) ein Haspel, wodurch etwas gedrehet wird; der Haspel, die Schiffe zu bewegen. 2) eine Winde Garn aufzuwinden, ein Haspel, eine Spindel.

Windle, wind'-dl', S. eine Spindel.

Wind-mill, wind'-mill, S. eine Windmühle.

Windmills in the Head, thörichte Projecte.

Window, winn'-do, S. 1) das Fenster, eine Oeffnung in einem Zimmer, wodurch Luft und Licht eingelassen wird.

2) die Scheibe von Glas, der Rahm von Glas, oder irgend ein anderes Material das die Oeffnung ausfüllt, das Fenster.

3) Linien, die sich einander durchschneiden.

4) jede Oeffnung die einem Fenster gleicht.

a Glass-Window, ein Glasfenster.

a Lattice-Window, ein Gitterfenster.

to Window, tu winn'-do, v. a. 1) mit Fenstern versehen. 2) ans Fenster stellen. 3) durchlöchern.

Window-peeper, winn'-do pihpörr, S. ein Einnehmer der Fenstertaxe.

Windpipe, wind'-peip, auch weind'-peip, S. die Luftröhre (Aspera arteria).

Wind-Ranner, wind'-rännörr, S. ein Wannenweher.

Wind-Tackle. Blocks (in a Ship), sind die Haupt-Rollen oder Scheiben (Winden), wodurch die Güter in die Schiffe gewunden werden.

Wind-Taught, wind'-taht, adj. ein Schiffer-Ausdruck, worunter verstanden wird: steif in dem Wind. Zu viel Tau- oder Takelwerk, zu hohe Maste oder irgend etwas das den Wind fängt, oder ihn zu sehr in der Höhe erhält; to hold a Ship wind-taught, bedeutet also, daß sich das Schiff im Segeln in einem steifen Wind zu sehr neigt oder bückt.

Windward, wind'-wärd, adv. gegen den Wind, nach dem Wind zu.

Windward-Passage, einer der dem Gang gegen den Wind gehet; ein Sodomite.

Windward-Tide, eine Fluth, die gegen den Wind ströhmt.

Windy, winn'-di, adj. 1) windig, aus Wind bestehend.

2) zunächst dem Wind.

3) leer, lüftig.

4) stürmisch, ungestüm, mit Wind geplagt.

5) aufgeblasen, aufgeblähet.

6) schwülstig, hochtrabend.

windy Expressions, hochtrabende Worte, aufgeblasene Redensarten.

7) thöricht, närrisch.

a windy Fellow, ein einfältiger, thörichter Mensch.

Wine, wein, S. 1) Wein, der gegohrne Saft der Traube.

2) die Bereitungen der Vegetabilien durch Gährung, die man unter dem allgemeinen Namen Weine kennt, haben ganz verschiedene Eigenschaften von der Pflanze; denn keine Frucht,

roh oder unbereitet, hat die berauschende Eingenschaft des Weins.

when Wine is in, Wit is out, Wein ein, Witz aus.

the sweetest Wine makes the sharpest Vinegar, der süßeste Wein giebt den schärfsten Essig.

good Wine needs no Bush, guter Wein bedarf keines Busches, oder gute Waare verkauft sich selber.

Wine-Bibber, wein'-bibbörr, S. ein Weinsäufer.

Wine-Cellar, wein'-sellär, S. der Weinkeller; auch die Weinstube.

Wine-Conner, wein'-kannörr, S. ein Weinstecher, Weinversucher.

Wine-press, wein'-preß, S. eine Weinpresse, Kelter.

Wine-Seller, wein'-seller, S. ein Weinhändler.

burnt Wine, ist der sogenannte Glühwein, den man aufkocht und mit Zukker und Zimmt versetzet.

brewed Wine, or adulterated Wine, ist ein Wein dem einige Specereyen zugesezt werden, um ihm Stärke, Reiz, Geruch, Geschmack, Feuer, Süßigkeit und andere ihm fehlende Eigenschaften zu geben.

Colour-Wine, ist ein dicker Wein von einer sehr dunklen Farbe, der dazu dient, Weine die zu blaß sind zu färben.

flat Wine, ist ein verrochener, schaler, oder kahniger Wein, ein Wein, den man nicht zur rechten Zeit getrunken hat.

natural Wine, natürlicher Wein, so wie er von der Traube kommt, ohne irgend eine Vermischung oder Verfälschung.

pricked or eager Wine, ist ein säuerlich gewordener Wein.

Rape-Wine, ist ein Wein, den man in ein Faß thut, das mit ausgesuchten guten frischen Trauben halb angefüllt ist, um ihm dadurch seine verlohrne Stärke, sein Feuer und seine Lebhaftigkeit wieder zu verschaffen.

sulphured Wine, ist derjenige Wein, den man in ein Faß thut, in welchem zuvor Schwefel gebrannt worden, um ihn dauerhaft und zum Seetransport tauglich zu machen.

Sweet-Wine, ist derjenige Wein, der noch nicht gearbeitet oder gegohren hat.

NB. the Age of Wine, das Alter des Weins, wird gewöhnlich nach Blättern (Leaves) gerechnet, als: man sagt

a Wine of two, four, six Leaves, ein Wein von zwey, vier, sechs Blättern, das heißt Jahren, alt.

Wing, wing, S. 1) der Flügel, Fittig.

to take the Wing, davon fliegen.

2) ein Fächer; auch eine Kornwanne.

3) eine Flucht, der Flug, das Fliegen.

4) die Reizung zum Fliegen, der Antrieb oder Bewegungsgrund zur Flucht.

5) der Flügel, die Seite eines Kriegesheeres oder Haufens.

our right Wing was turned by the Enemy, unser rechter Flügel wurde vom Feind turniret.

6) jedes Seitenstück wird Wing genannt.

7) he covers me with his Wings and bites me with his Bill, er deckt mich mit seinen Flügeln und beißt mich mit seinem Schnabel (wie die Katzen, die vorne lecken und hinten kratzen).

to Wing, tu wing, v. a. 1) mit Flügeln versehen, ihm Flügel geben, ihn in Stand setzen, daß er fliegen kann.

to wing it away, davon fliegen.

2) mit Flanken, mit Seitenflügeln versehen.

to Wing, tu wing, v. n. 1) auf die Flügel schwingen, überweg fliegen. 2) die Macht des Fliegens üben, fliegen.

Winged, wing'-ed, adj. 1) mit Flügeln versehen, geflügelt; fliegend. 2) schnell, geschwind.

Wingedpea, wing'-edpi, S. eine Pflanze (lat. Ochrus).

Wingshell, wing'-schell, S. die Schale, welche die Flügel der Insecten bedeckt.

Wingy, wing'-i, adj. Flügel habend, Flügeln gleichend oder ähnlich.

to Wink, tu wink', v. n. 1) die Augen schließen, zuthun.

let's see thine Eyes; wink now, now open them, laß deine Augen sehen; mache sie jezt zu; thue sie nun auf. Shakespear.

2) winken, mit den Augen blinzen.

3) zumachen und das Licht ausschließen.

4) to wink at, durch die Finger sehen, etwas übersehen, zulassen, gestatten, dulden, thun als ob man etwas nicht sehet.

5) dun-

5) dunkel, dämmerig seyn.

Wink, wink', S. 1) das Schließen, Zumachen der Augen.

I have not slept one Wink, ich habe gar nicht geschlafen, habe nicht ein Auge zugethan.

2) ein Augenwink; ein Wink mit dem Auge, womit man jemand etwas zu verstehen giebt.

to tip on the Wink, ein Zeichen mit dem Auge geben.

Winked, Winkt at, übersehen, zugelassen, durch die Finger gesehen.

Winker, wink'-ör, S. einer der winkt, blinzt.

Winking, wink'-ing, S. das Winken.

Winking at, das Gestatten, Zulassen.

Winkingly, wink'-ingli, adv. mit einem beynahe zugeschlossenen Auge; blinzend, winkend.

Winkle, wink'-kl', S. eine Meerschnecke; siehe Wilk.

Winlace, winn'-lās, S. die Spindel, Winde; siehe Winch und Windlass.

Winner, win'-nörr, S. ein Gewinner, der gewinnt.

Winning, win'-ning, part. adj. 1) anziehend, reizend, einnehmend. 2) gewinnend.

Winning, win'-ning, S. die gewonnene Summe, der Gewinst; auch das Gewinnen.

Winnings, win'-nings, S. geraubtes Gut, Beute, durch Diebstahl erlangtes Geld.

to Winnow, tu win'-no, v. a. 1) wannen, sichten, schwingen, vermittelst der Windes absondern.

2) fächern, durch Fächern abkühlen, wie mit Flügeln schlagen.

3) erforschen, untersuchen, erwägen.

4) absondern, trennen.

to winnow the Truth from Falsehood, die Wahrheit von der Falschheit absondern, trennen.

to Winnow, tu win'-no, v. n. Korn von der Spreu absondern, worfeln.

winnow not with every Wind, worfele nicht mit jedem Wind.

Winnowed, win'-no'd, part. adj. gewannet, geworfelt; in fernerer Bedeutung siehe to Winnow.

Winnower, win'-noörr, S. ein Wanner, Sichter; siehe ferner die Bedeutungen von to Winnow.

Winnowing, win'-noing, S. das Wannen, Worfeln, Schwingen, Absondern ꝛc.

Winnowing-Sieve, win'-noing siww, S. eine Wanne, Wurfschaufel, Schwinge.

Winter, winn'-törr, S. der Winter.

to Winter, tu winn'-törr, v. n. wintern, überwintern, auswintern, den Winter über wo bleiben oder zubringen.

to Winter, tu winn'-törr, v. a. den Winter über füttern, ernähren, erhalten.

Winterbeaten, winn'-törr biht'n, adj. vom strengen Wetter oder Winter geplagt.

Winterberry, winn'-törrbörri, or Wintercherry, winn'-törrtscherri, S. Winterkirsche, Judenkirsche, rother Nachtschatten.

Winter-citron, winn'-törr cittorn, S. eine Art Birn.

Winter-cricket, winn'-törr krickkit, S. ein Schneider; (die Winter-Heime.)

Winter's-day, winn'-törrs däh, like a Winter's day, kurz und kothig wie ein Wintertag.

Wintergreen, winn'-törrgrihn, S. eine Pflanze, Wintergrün, Immergrün.

Wintering, winn'-törring, S. et part. das Wintern; überwinternd.

Winterish, winn'-törrisch, adj. wintericht, winterig.

Winterly, winn'-törrli, adj. für den Winter schicklich, dem Winter angemessen, winterhaft, kalt, von einer Winter Art.

Wintry, winn'-tri, adj. zum Winter gehörig, in demselben gegründet, zum Winter schicklich.

Winy, wei'-ni, adj. den Geschmack oder die Eigenschaft des Weins habend, weinicht.

to Wipe, tu weip', v. a. 1) etwas wischen, abwischen.

2) durch Reiben oder Wischen wegnehmen.

3) reinigen.

to wipe out, auswischen, auslöschen.

Wipe, weip', S. 1) das Reinigen.

2) ein Schlag, ein Streif, Stich, Stichelwort, eine Spötterey, Vorwurf.

I'll give you a Wipe on the Chops, ich will dir eins (ein Schlag) aufs Maul geben.

that Story gave him a fine Wipe, diese Geschichte hat ihm einen derben Schlag versezt, einen großen Vorwurf gemacht.

Wiped, weip'd', part. abgewischt ꝛc.

Wiper, weï-pörr, S. 1) ein Instrument wodurch oder womit etwas abgewischt wird. 2) eine Person, die etwas abwischt, weg- oder auswischt. 3) ein Schnupftuch; (weil man sich gewöhnlich die Thränen oder Nase damit abwischt.)

Wiperdrawer, weï-pörrdrahörr, S. ein Beutelschneider, einer, der den Leuten die Schnupftücher aus den Taschen stiehlt.

Wiping, weï-ping, S. das Wischen, Abwischen.

Wire, weï-örr, S. der Draht; Metall in feinen Draht gezogen.

to Wiredraw, tu weï-örrdrah, v. a. 1) Draht ziehen, zu Draht ziehen oder spinnen.
2) in die Länge ziehen, ausstrecken.
3) ein Buch, einen Brief oder eine Rede weit ausdehnen.
4) to Wiredraw bedeutet auch durch Kunst oder mit Gewalt an sich ziehen, bestricken, einen regieren wie man ihn haben will.

Wiredrawer, weï-örrdrahörr, S. ein Drahtzieher.

Wiredrawn, weï-örrdrahn, part. pass. zu Draht gezogen, ausgedehnt, in die Länge gezogen.

Wiry, weï-ri, adj. von Draht, zu Draht gemacht.

Wischard, wiß-kärd, ein Mannsname, Guiscardus.

to Wis, or Wiss, tu wiß', v. a. hat im Präter. und Partic. Wist, wissen, denken, sich einbilden; (veraltet.)

Wisdom, wiß-dom, S. 1) die Weisheit, das Vermögen richtig zu urtheilen, die Kenntniß von göttlichen und menschlichen Dingen. 2) die Klugheit, Geschicklichkeit, Erfahrung in Dingen, vernünftiges Verfahren oder kluge Aufführung.

Wise, weiß, S. die weise Art, die Art weise zu seyn oder zu handeln; siehe Manner.

Wise, weiß, adj. 1) weise, richtig urtheilend, viel Wissenschaft habend.
2) mit Beurtheilungskraft versehen, klug, vernünftig, verständig.
if Things were to be done twice all would be wise, wenn die Herren vom Rathhaus kommen, sind sie am klügsten.
better be wise than strong, Klugheit gehet über Stärke.
a Word to the wise is enough, den Gelehrten ist gut predigen.
3) in verborgenen Künsten erfahren oder geschickt.
a wise Woman, eine kluge Frau, eine Weissagerin.
4) ernsthaft, einem weisen Mann anstehend.
5) as wise as Waltham's Calf, so klug als Walthams Kalb, das 9 Meilen lief um an einem Ochsen zu saugen.

Wise-acre, weiß-äkörr, S. 1) ein weiser Mann, ein Mann reich an Sentenzen.
2) ein Dummkopf, einfältiger Thor, eingebildeter Narr.
the wise Men of Gotham, Gotham ist ein Dorf in Nottinghamshire, dessen Magistrat soll ehemals den Versuch gemacht haben einen Kuckuk einzuzäunen. Ein Busch, der Kuckuks-Busch genannt, wird daselbst bis auf diesen Tag noch gezeigt. Tausend andere lächerliche Geschichten werden von den Männern zu Gotham erzählet; (so wie dieses der Fall von verschiedenen Orten Deutschlands ist, als Schöppenstädt, Schwarzenborn ꝛc.)

Wisely, weiß-li, adv. weislich, klüglich, auf eine vernünftige, kluge Art.

Wiseness, weiß-neß, S. die Weisheit, Klugheit; (veraltet.)

Wiser, weiß-örr, } der Comparat.
Wisest, weiß-est, } der Superlativ. von Wise, weiser, weisest.

to Wish, tu wisch', v. n. 1) ein starkes Verlangen haben, sich wornach sehnen.
2) geneigt seyn.
3) bezeichnet es gleichsam eine kleine Hoffnung oder Furcht; als
I wish it may not prove fatal to him, ich wünsche, daß es nicht zu seinem Nachtheil ausfallen möge; oder, ich befürchte daß es nachtheilig für ihn ausfällt.

to Wish, tu wisch', v. a. 1) wünschen, verlangen oder begehren.
2) durch wünschen empfehlen.
3) verwünschen, verfluchen.
4) bitten.
he wishes his Assistance, er bittet um seinen Beystand.

Wish, wisch', S. 1) der Wunsch, ein sehnendes Verlangen. 2) die gewünschte oder verlangte Sache. 3) das ausgedrückte Verlangen oder Begehren.

Wished, wisch'd', part. gewünscht, verlangt.

Wishedly, wisch'd'-li, adv. nach Wunsch, dem Verlangen gemäß.

Wisher, wisch'-örr, S. 1) einer, der etwas wünscht, sich nach etwas sehnet. 2) der Wünsche äußert, Wünsche ausdrücket.

Well-Wisher, ein Freund, Gönner.

Wishers and Woulders are never good House-Keepers, der Faule stirbt über seinen Wünschen; auch if Wishes would bide, Beggars would ride.

Wishful, wisch'-full, adj. 1) wünschend, verlangend oder Verlangen tragend. 2) wünschens-, verlangenswerth; einen Wunsch erregend.

Wishfully, wisch'-fulli, adv. ernstlich, mit Verlangen.

Wishing, wisch'-ing, S. et part. das Wünschen, Verlangen; wünschend ꝛc.

Wishly, wisch'-li, adj. sehnlich verliebt.

Wishy-Washy, wisch'-i-wasch'-i, S. unnützes Gewäsche oder Geschwätze; siehe Chit-Chat.

to Wisk about, tu wisk'-ăbaut, v. a. herumschwänzeln; siehe to Rove.

Wisket, wisk'-it, S. ein Korb, geflochtener Korb.

Wisp, wisp', ein kleines Heu- oder Strohbündel, ein Wisch.

a Wisp of Straw, ein Strohwisch.

a Will with a Wisp, ein Irrwisch.

an Arse-Wisp, ein Arschwisch.

to Wis, tu wiss', wissen; (veraltet.)

Wist, wist', das Prät. und Partic. von to Wis, welches siehe.

had I wist, hätte ich gewußt.

beware of had I wist, hüte dich vor dem Hätte ich gewußt; (sey klug vor der That, Nachreu ist Hundsreu.)

Wistful, wist'-full, adj. aufmerksam, ernsthaft, ernstlich, nachdenkend; auch begierig, wünschend.

lifting up one of my Sashes, I cast many a wistful melancholy Look towards the Sea — ich warf manchen begierigen oder sehnsuchtsvollen traurigen Blick nach der See.

Wistfully, wist'-fulli, or Wistly, wist'-li, adv. mit Aufmerksamkeit, ernstlich, mit unverwandtem Blick.

to look wistly on one, einen mit unverwandten Augen ansehen.

to Wit, tu witt', v. n. zu wissen, das ist, nämlich, das heißt, das ist zu sagen ꝛc.

to Wit, heißt auch öfters, wissen, verstehen.

Wit, witt', S. 1) der Witz, die Geistes-, Verstandes-Kräfte, der Verstand.

2) die Einbildungskraft, der schnelle Begriff.

3) die Wirkung des Verstandes.

4) ein Mann von Begriff, von Einbildungskraft.

5) ein Mann von Genie, eine mit vorzüglichen Fähigkeiten begabte Person.

6) die Vernunft, die Beurtheilungskraft.

7) die Scharfsinnigkeit, Klugheit, der gesunde Verstand, dessen Verstand nicht verrückt ist.

are his Wits safe? he is not light of Brain? er ist doch bey Verstand? sein Gehirn ist ihm doch nicht verrückt?

8) Erfindung, Kriegslist, sinnreiche Beschaffenheit.

to learn Wit, Witz lernen, mit Schaden klug werden.

to teach one Wit, einen Mores lehren, ihn klug, witzig machen.

bought Wit is best, durch Schaden wird man klug.

an Ounce of Motherwit is worth a Pound of Clergy, ein Quentchen (eine Unze) Mutterwitz ist mehr werth als ein Centner Schulwitz.

a Wit, ein kluger Kopf, verständiger gelehrter Mann.

one of the first rare Wits, einer der stärksten und treflichsten Köpfe.

Witcraft, witt'-kräft, S. die Erfindung, die Scharfsinnigkeit.

Witcracker, witt'-kräckörr, S. ein Spaßmacher, einer der gern scherzt, Spaßvogel.

Witworm, witt'-worm, S. einer der sich mit Witz nähret, ein Verzehrer des Witzes.

Witch, witsch', S. 1) eine Hexe, Zauberin. 2) ein gebogenes, schlangenförmiges Ufer; auch ein Hügel.

to Witch, tu witsch', v. a. bezaubern, behexen.

Witch-craft, witsch'-kräft, S. 1) die Hexerey, das Behexen. 2) die übernatürliche Macht, Zauberkraft.

Witch-elm, witſch'-elm, S. der Ulmenbaum mit dem glatten Blatt.
Witchery, witſch'-örri, S. die Bezauberung, Zauberey.
Witchen, witſch'-en, ſiehe Quickbeam, die Hainbuche ꝛc.
Witch-hazel-Tree; ſiehe Whitten-Tree.
Witcher, witſch'-örr, S. Silber.
Witcher-Bubber, ein ſilberner Becher.
Witcher-Cully, ein Silberſchmid.
Witcher-Tilter, ein ſilbern Degengefäß, oder ein Degen mit einem ſilbernen Gefäß.
to Wite, tu weit', v. a. Vorwürfe machen. verweiſen, tadeln.
Wite, weit', S. ein Verweis', der Tadel, der Vorwurf, die Schande.
Witefree, weit'-frih, } adj. von Geld-
or } ſtrafen befreyt.
Witfree, witt'-frih, }
With, or Withe, with', S. eine Weide, Weidenband; ſiehe Withy.
With, widh', oder with', praepoſ. mit, ſammt, nebſt, bey, von, durch, auf ꝛc.
1) mit, durch, die Urſache anzeigend.
with every Stab her bleeding Heart was torn, durch jeden Stich ꝛc.
2) durch, die Mittel anzeigend.
rude and unpoliſhed are all Operations of the Soul in their Beginnings, before they are cultivated with Art and Study — ehe ſie nicht durch Kunſt ꝛc. cultiviret ſind. Dryden.
3) das Inſtrument anzeigend.
with large Bellows, mit ꝛc.
4) mit, auf; Verbindung oder Gunſt bezeichnend.
fear not, for I am with thee, fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, bin auf deiner Seite.
5) to be angry with one, böſe auf einen ſeyn.
6) Geſellſchaft, Umgang bezeichnend.
there is no living with thee nor without thee, man kann weder mit dir, noch ohne dich leben.
7) wechſelſeitige Handlungen bezeichnend.
I will buy with you, ſell with you, talk with you, walk with you; but I will not eat with you, drink with you, nor pray with you, ich will mit euch kaufen, mit euch verkaufen, gehen, reden; aber ich will nicht mit euch eſſen, nicht mit euch trinken, auch nicht mit euch beten.
8) Vertrauen anzeigend.
I truſt you *with* all my Secrets, oder I truſt all my Secrets with you, ich traue euch alle meine Geheimniſſe an.
9) to ſhare with one, mit einem theilen.
10) unmittelbar hernach, hierauf.
with that ſhe told, hierauf oder gleich hernach ſagte ſie mir.
with that he crawled out of his Neſt, hierauf kroch er aus ſeinem Neſt.
with this he pointed to his Face, hierauf wies oder zeigte er auf ſein Geſicht.
11) bey, unter.
Tragedy was originally with the Ancients a Piece of religious Worſhip — war urſprünglich bey den Alten ꝛc.
12) dieſe Präpoſition könnte noch durch gar viele Beyſpiele erläutert werden, denn ihr Gebrauch iſt gar mannigfaltig und daher ſehr uneingeſchränkt.
With und by, iſt nicht immer leicht zu unterſcheiden; auch wird vielleicht nicht immer ein Unterſchied beobachtet.
With ſcheint vielmehr ein Werkzeug, by aber eine Urſache anzuzeigen, als:
he killed his Enemy *with* a Sword, but he died *by* an Arrow.
Hier wird der Pfeil vielmehr als eine Urſache betrachtet, weil hier keine Erwehnung eines Agenten geſchiehet. Wenn der Agent mehr entfernt iſt, ſo wird *by* gebraucht, als:
the Vermin which he could not kill *with* his Gun, he killed *by* Poiſon.
With Mr N. das iſt: I have been with Mr N. ich bin bey dem Herrn N. geweſen; iſt ſprachrichtiger als wenn man ſagt by Mr N.
By Mr N. bezeichnet, daß man etwas durch ihn erhalten habe.
With in Zuſammenſetzungen, bedeutet zum öfteen Widerſtand, Beraubung, Trennung ꝛc.
a preſent natural good may be *parted with*, upon a profitable Expectation of a future moral Good, ein gegenwärtiges natürliches Gute kann man ſchon in der vortheilhaften Erwartung eines künftigen moraliſch Guten hingeben oder fahren laſſen.
he parted *with* every Thing he had, er gab alles hin was er hatte.
Withál, widhahl', adv. 1) zugleich mit dem Reſt, mit den übrigen; auch zu gleicher Zeit, darneben.
yet it muſt be withal conſidered, doch muß man zugleich bedenken.

the one contains my Picture, Prince; if you chuse that, then I am Yours withal, das eine enthält mein Bildniß, mein Prinz, wenn Sie dieses wählen (oder wenn Sie hierzu Lust haben) so bin ich zu gleicher Zeit der Ihrige.

2) Withal (mit) wird zuweilen von einigen gebraucht, wo man sich jezt besser With bedienet.

we owe to Christianity the Discovery of the most perfect Rule of Life that ever the World was aquainted withal (with).

to Withdráw, tu widhdrah', v. a. 1) zurücknehmen, entziehen, zurückziehen. 2) abrufen, zurückrufen, abziehen.

to Withdráw, tu widhdrah', v. n. 1) sich zurückziehen, zurückbegeben, sich retiriren, auf die Seite gehen, seinen Abtritt nehmen.

Withdráwing, widhdrah'-ing, S. das Zurückziehen, Zurücknehmen, Entziehen, Zurückrufen.

Withdráwing-Room, widhdrah'-ing-ruhm, S. ein Nebenzimmer; ein Zimmer hinter einem andern, in welches man sich zurückziehet.

Withdráwment, widhdrah'-ment, S. die Entziehung, der Abzug.

Withdráwn, widhdrahn', part. adj. entzogen, zurückgezogen, abgerufen, zurückgenommen, sich zurückbegeben, den Abtritt genommen ꝛc.

Withdrew, widhdruh', das Imperfect. von to Withdraw, entzog, zog zurück ꝛc.

Withe, with', S. ein Weidenzweig, eine Weide; ein Band von einer Weide.

to Wither, tu widh'-örr, v. n. 1) verwelken, saftlos werden, vertrocknen oder verdorren. 2) vergehen, sich vor Gram verzehren, abzehren. 3) die animalische Feuchtigkeit verlieren.

to Wither, tu widh'-örr, v. a. 1) verwelken, abnehmen, vergehen machen, the Sun is no sooner risen with a burning Heat, but it withereth the Grass, and the Flover thereof falleth, die Sonne ist nicht sobald mit einer brennenden Hitze aufgegangen, als gleich das Gras verwelkt und die Blume abfällt.

2) aus Mangel der Feuchtigkeit oder Säfte zusammenschrumpfen machen oder Runzeln verursachen.

Witherband, widh'-örryhänd, S. das Blech am vordersten Sattelbogen.

Withered, widh'-örr'd, part. adj. verwelket, verdorret, vertrocknet ꝛc.

Witheredness, widh'-örr'dneß, S. der verwelkte, verdorrete Zustand, die Verwelkung, Verdorrung, Abzehrung, Vergehung.

Withering, widh'-örring, S. et part. das Verwelken, Verdorren, Vergehen; verwelkend, vergehend, verdorrend.

Withernam, widh'-örrnäm, S. in den Rechten, ein Ding, dessen man sich zur Genugthuung oder Schadloshaltung bemächtiget; siehe Repriſal.

Witherrung, widh'-örrong, S. eine Verletzung am Widerriſt; dieses geschiehet durch den Biß eines Pferdes, oder durch einen Sattel der nicht gehörig passet, vornehmlich wenn die Bögen zu weit sind.

Withers, widh'-örrs, S. das oberste Gelenke des Schulterbeins an einem Pferde, der Widerriſt.

Withheld, widhheld', das Imperf. von to Withhold, hielt zurück, vorenthielt.

to Withhòld, tu widhhohld', v. a. hat im Imperf. Withheld, und im Part. Withholden. 1) zurückhalten, abhalten. 2) verhindern, hindern, aufhalten. 3) vorenthalten, verweigern. Spenser hat aus poetischer Freyheit sich in dieser Bedeutung des Worts withhault statt Withhold bedient, als:

Soon as Titan 'gan his Head exault,
And soon again as he his Light *withhault*
Their wicked Engines they againſt it bent.

Withhòlden, widhhohl'-d'n, part. paſſ. zurückgehalten, vorenthalten; siehe ferner to Withhold.

Withhòlder, widhhohld'-örr, S. der etwas zurückhält, vorenthält, verweigert ꝛc.

Withhòlding, widhhohld'-ing, S. et part. das Zurückhalten, Vorenthalten ꝛc. zurückhaltend, vorenthaltend ꝛc.

Within, widhinn, praepoſ. 1) innerhalb, in dem innern Theil.

pleased within himself, in sich selbst zufrieden.

2) innerhalb, in dem Bezirk von, nicht außerhalb demselben, nicht weiter; sowohl vom Ort als der Zeit gebräuchlich.

within six Weeks, innerhalb, binnen sechs Wochen.

within the Neighbourhood, innerhalb, binnen, in der Nachbarschaft.

within the Line, innerhalb der Linie.

within its Bounds, in seinen Gränzen.

3) sich

3) sich nicht auf etwas äußerliches erstreckend.

were every Action concluded within itself, and drew no Consequences after it, we should undoubtedly never err in our Choice of good, wäre jede Handlung in sich selbst verschlossen, und zöge sie keine Folgen nach sich, so würden wir uns sonder Zweifel in unserer Wahl des Guten niemals irren.

4) nicht länger her als.

within these five Hours Hastings lived, es sind nur erst fünf Stunden, als ꝛc. oder nicht länger als vor 5 Stunden ꝛc.

5) die Erstreckung, Erreichung, Fähigkeit, Vermögen ꝛc. bezeichnend.

it lies within his Power, es stehet in seinem Vermögen, in seiner Gewalt.

within our Memory, bey unserm Gedenken.

but he and she are still within any Power — sind immer noch in meiner Gewalt.

he was within a little of being killed, es fehlte wenig so wäre er (daß er nicht wäre) getödtet worden.

6) to keep within Doors, sich eingezogen halten, nicht ausgehen.

she kept herself within, sie hielt sich eingezogen.

he stood within Shot, er stand im Schusse.

is you Master within? ist euer Herr drinnen? (zu Hause?

it will be finished within two Hours, es wird binnen zwey Stunden geendiget seyn, oder in zwey Stunden wird es fertig seyn.

Within, widhinn', adv. 1) in den innern Theilen, innerlich.

yet sure tho' the Skin be closed without, the Wound festers within, obgleich die Haut von außen zusammen oder zu ist, so eitert doch die Wunde von innen, oder innerlich.

2) im Innern des Herzens, des Gemüthes.

these as thy Guards from outward Harms are sent; Ills from within thy Reason must prevent, — inneren Uebeln muß deine Vernunft zuvorkommen.

Withinside, widhinn'-seid, adv. in den inneren Theilen.

the Forceps for extracting the Stone is represented a little open, that the Teeth may be better seen withinside, die Zange zum Herausziehen des Steins wird ein wenig offen vorgestellt, damit man die Zähne im Innern desto besser sehen könne.

Withiwind, widh'-iwind, S. Filzkraut; siehe Dodder, auch Withwind.

Without, widhaut', praepos. ohne, nicht mit.

not without Faults, nicht ohne Fehler.

2) there's no living with thee nor without thee, man kann weder mit dir, noch (außer dir) ohne dich leben.

3) in einem Zustand da man etwas nicht hat.

he is without any Virtue at all, er ist ohne alle Tugend.

there was a Time, when the Mind was without those Principles, — da es dem Geist oder dem Herzen an diesen Grundsätzen fehlte.

4) über, außer dem Wirkungskreise, nicht in dem Umfang von ꝛc.

Eternity, before the World and after, is without our Reach; but that little Spot of Ground that lies betwixt those two great Oceans this we are to cultivate, — ist nicht in dem Umfange unsers Verstandes begriffen ꝛc. Burnet's Theory.

5) nicht durch den Gebrauch, nicht durch Hülfe ꝛc.

Excess of Diet in costly Meats and Drinks fetched from beyond the Seas, would be avoided: Wise Men will do it without a Law; I would there might be a Law to restrain Fools, — kluge Leute oder verständige, vernünftige Leute, thun es ohne Verbot, ohne Mitwirkung der Gesetze ꝛc.

6) außerhalb.

without the Gate, außerhalb dem Thor, vor dem Thore oder der Pforte.

when the Weather hinders me from taking my Diversions without Doors, I frequently make a little Party with select Friends, wenn mich das Wetter an meinen Zerstreuungen oder Belustigungen außer dem Hause hindert, so ꝛc. Addison.

7) mit Befreyung, mit Ausnahme von, ohne.

without Damage to themselves or the Crown, ohne Nachtheil für sich oder die Krone.

Without, widhaut', adv. nicht inwendig, draußen, auswärts, außerhalb.

2) äußerlich, nicht innerlich.

Without

Without, widhaut', conjunct. wenn nicht, dafern, es sey denn, wo nicht.

Withouten, widhaut'-en, praepos. ohne.

withouten Blame or Blot, ohne Tadel oder ohne Mackel; (ist ganz veraltet).

to Withsay, tu widhsä', v. a. widersprechen, widerstreiten; siehe to Gainsay.

to Withstand, tu widhständ', v. a. widerstehen, widerstreben, sich einem widersetzen.

Withstander, widhständ'-örr, S. einer der widersteht, widerstrebet, sich widersezt, widerstehende Gewalt.

Withstanding, widhständ'-ing, S. das Widerstreben, der Widerstand.

Withstood, withstudd, widerstand, widerstanden ꝛc. das Imperf. und Part. Pass. von to Withstand.

Withwind, widhwind', S. Filzkraut; siehe Withiwind.

Withy, with'-i, S. eine Weide, Weidenbaum.

Witless, witt'-leß, adj. ohne Verstand, gedankenlos, unvernünftig, thöricht.

Witling, witt'-ling, S. ein Witzling, einer der Anspruch auf Witz macht.

Witness, witt'-neß, S. 1) das Zeugniß, das Attestat.

the Witness of a good Conscience, das Zeugniß eines guten Gewissens.

many bare false Witness but their Witness agreed not, — allein ihr ihr Zeugniß stimmte nicht.

2) ein Zeuge, einer der ein Zeugniß ablegt, der Zeuge in einer Sache ist.

God is Witness betwixt me and thee, Gott ist der Zeuge zwischen mir und dir.

3) with a Witness, auf eine kräftige, wirksame Art, in einem hohen Grade, dergestalt, daß es ein dauerhaftes Merkmal oder Zeugniß hinterläßt.

4) in Witness, or in Witness whereof, zum Zeugniß dessen, zu Urkunde dessen.

to Witness, tu witt'-neß, v. a. bezeugen, attestiren; mit Betheuerung sagen.

to Witness, tu witt'-neß, v. n. Zeugniß ablegen oder geben.

Witness ye Heavens! seyd Zeuge, oder bezeuget ihr Himmel.

Witness, witt'-neß, interj. ein Ausruf, bedeutend, daß die Person oder Sache es bezeugen möge.

Witnessed, witt'-neß'd, part. adj. bezeuget.

Witnessing, witt'-neßing, S. die Bezeugung, das Bezeugen.

Witsnapper, witt'-snäppörr, S. einer der affectiret, hurtige oder witzige Gegenantworten zu geben.

Wittal, witt'-tal, S. ein guter Mann, ein freywilliger Hahnrey; siehe Wittol.

Witted, witt'-ted, S. Witz habend, scharfsinnig, witzig.

quick-witted, eines fertigen, lebhaften Witzes, Verstandes, ein geschwinder Kopf, munterer Geist.

a half-witted, ein halber Narr, ein einfältiger Schöps.

Witticism, witt'-tisism, S. ein scharfsinniger Einfall, kluger, sinnreicher Spruch; auch ein niedriges Bestreben nach Witz.

Wittily, witt'-tili, adv. auf eine sinnreiche, witzige, listige Art, scharfsinniger Weise; mit hochfliegender Einbildungskraft.

Wittiness, witt'-tineß, S. die Eigenschaft witzig zu seyn, der Verstand, die Klugheit, Witzigkeit.

Wittingly, witt'-tingli, adv. wissentlich, nicht unwissender Weise, mit Vorbewußt, mit Vorsatz, mit Absicht.

Wittol, witt'-tall, S. ein Mann, dem die Untreue seiner Frau bewußt ist und damit zufrieden zu seyn scheint; ein guter Mann, freywilliger Hahnrey.

Wittolly, witt'-talli, adj. wie ein Hahnrey, was die Eigenschaft eines Hahnreys hat; hahnreyisch.

Witty, witt'-ti, adj. 1) witzig, sinnreich, erfinderisch.

2) voller Einbildungskraft, voller Begriff.

2) strenge und bitter von Vorwürfen und Verweisen; voll empfindlichen Scherzes.

Witwal, witt'-wahl, S. ein Nußpicker, scheckiger Specht.

to Wive, tu weiw oder weiv, v. n. heyrathen, sich beweiben, ein Weib nehmen.

to Wive, tu weiw, v. a. an ein Weib binden, verheyrathen.

Wived, weiw'd, part. adj. beweibt, verheyrathet.

Wivel, siehe Weevil.

Wively, weiw'-li, adv. weiblich, zu einem Weibe gehörig.

Wiver, wei'-wörr, S. ein Meerdrache.

Wives,

Wives, weiwß, der Plur. von Wife, Weiber.

Wiving, weiw'-ing, S. das Beweiben, Heyrathen, Weiber nehmen.

Wizard, wiß'-ård, S. ein Wahrſager, Zauberer.

Wo, Wòe, woh, S. 1) Gram, Elend, Herzeleid, Trübſal.

2) oft wird es in Ankündigung eines Uebels gebraucht; als

Wo be to you! wehe euch; oder im Ausdruck oder Ausruf des Herzeleids, der Sorgen ꝛc.

Wo me! wehe mir!

3) eine Verkündigung des Unglücks, ein Fluch.

can there be a Wo or Curſe in all the Stores of Vengeance equal to the Malignity of ſuch a Practice &c. kann wohl ein Unglück oder Fluch ꝛc.

4) Wo wird auch für einen Stillſtand oder eine Unterbrechung gebraucht.

Wòad, wohd, S. eine Pflanze, Wied, Scharte, Waid; (ein Kraut, womit der Grund zu verſchiedenen Farben gelegt wird).

to Wòad, tu wohd, v. a. mit Waid färben.

Wòaded, wohd'-ed, part. mit Waid gefärbet.

to Wobble, tu wab'-bl', v. a. kochen.

Wòdan, wohd'-ån, S. der vornehmſte Götze unter den Alten, der mit keinen andern als menſchlichen Opfern zu verſöhnen war, von welchem die Mittwoche im Engliſchen den Namen Wednesday bekommen.

Wòbegone, woh'-bigann, adv. voll Jammer, ganz im Unglück, im Kummer verlohren; von Trübſal überwältiget.

Wòeded, wohd'-ed, adj. traurig, betrübt, ſeltſam, wunderlich; (ungewöhnlich).

Wòer, ſiehe Wooer, ein Freyer.

Woft, wafft, S. das ...altete Part. Paſſ. von to Waft, welches ſiehe.

Wòful, woh'-full, adj. 1) traurig, betrübt, trauernd.

2) trübſelig, elend, unglücklich.

3) verächtlich, armſelig, ſchlecht.

Wòfully, woh'-fulli, adv. 1) auf eine betrübte, traurige, trübſelige, unglückliche, unglückſelige Weiſe.

2) auf eine erbärmliche, elende, jämmerlich Weiſe; (in einem verächtlichen Sinn).

Wòfulneſs, woh'-fullneß, S. das Elend, der Jammer, der trübſelige, unglückſelige Zuſtand; das Ungemach, die Widerwärtigkeit.

Wòld, wohld, S. ein freyer, offener Strich Landes, der etwas höher als das angränzende Land liegt.

Wolf, wulf, S. 1) ein Wolf, eine Art wilder Hunde, die vorzüglich Schaafe freſſen.

a ſhe Wolf, eine Wölfin.

to keep the Wolf out of Doors, ſich des Hungers erwehren.

to hold a Wolf by the Ears, in höchſter Gewalt ſtehen, zwiſchen Thür und Angel ſtehen, weder ein noch aus wiſſen.

2) ein um ſich freſſendes Geſchwür.

Wolf in the Stomach, ein Hundshunger, ein widernatürlicher Hunger.

Wolf-Bane, wulf'-bähn, S. Wolfswurz, Wolfskraut; auch Wolf's-bane.

Wolf-dog, wulf'-dagk, S. ein Hund von ſehr großer Zucht, der zum Bewachen der Schafe gebraucht wird; ein ſogenannter Wolfshund, ein Hund, von dem man glaubt daß er von einem Hund und einer Wölfin gefallen.

Wolfiſh, wulf'-iſch, adj. einem Wolf ſowohl in der Eigenſchaft als in der Geſtalt oder Form gleichend, wölfiſch.

Wolf's-bane, wulfs'-bähn, S. Wolfswurz, eine giftige Pflanze; (aconitum).

Wolf's-Milk, wulfs'-milk, S. eine Pflanze, Wolfsmilch, Teufelsmilch; (tithymallus).

Wolſton, wull'-ſtonn, S. Wolſtanus, ein Mannsname.

Wolves, wulvs, S. Wölfe, der Plur. von Wolf.

Wolves-Teeth, wulvs'-tihth, S. Wolfszähne.

Wolviſh, wull'-wiſch oder wull-viſch, adj. wölfiſch, einem Wolf ähnlich, freßgierig.

Wolviſhneſs, wull'-wiſchneß, S. die wölfiſche Art, die Freßgierigkeit.

Woman, wumm'-onn, S. 1) das Weib des menſchlichen Geſchlechts, die Frau.

2) eine weibliche Perſon, die entweder einer hohen Standesperſon aufwartet, oder ſie begleitet und ihr zur Geſellſchaft dienet.

a Woman conceals what she knows not, eine Frau verschweigt, was sie nicht weiß.

tell a Woman she's handsome but once, the Devil will tell her so fifty Times, wenn man das Frauenzimmer gar zu sehr lobet so kennt es sich nicht vor Stolz.

to Woman, tu wumm'-onn, v. a. weibisch machen, geschmeidig oder biegsam machen wie ein Weib.

Womaned, wumm'-onn'd, adj. bewebt, von einem Weibe begleitet, mit einem Weibe verbunden oder vereiniget; mit einer Frau.

Womanhater, wumm'-onnhähtörr, S. einer, der eine Abneigung für das weibliche Geschlecht hat, ein Weiberhasser.

Womanhood, wumm'-onnhudd, S. der Weiberstand, der Character und die Eigenschaft eines Frauenzimmers; auch Womanhead.

to Womanise, tu wumm'-onneiß, v. a. weibisch machen, verzärteln, sich weibisch aufführen.

Womanish, wumm'-onnisch, adj. weibisch, weiblich, einem Weibe ähnlich, die Eigenschaften eines Weibes habend, für ein Weib schicklich.

Womanishly, wumm'-onnischli, adv. auf eine weibische, eine dem Weibe ähnliche Art, weiblich.

Womanishness, wumm'-onnischneß, S. das weibische Wesen, die weibische, zärtliche Art.

Womankind, wumm'-onnkeind, S. das weibliche Geschlecht.

Womanlike, wumm'-onnleik, adj. weibisch, weiberhaft.

Womanly, wumm'-onnli, adj. 1) einem Weibe geziemend oder anständig, sich für ein Frauenzimmer schickend, weiblich, weibisch.
2) nicht mehr kindisch, von weiblichem Alter, von reifen Weiberjahren.

Womanly, wumm'-onnli, adv. auf Weiberart, auf eine weibische, unmännliche Art; auch nach Art einer ehrbaren Matrone.

Woman of the Town, or Woman of Pleasure, eine öffentliche Hure, ein Freudenmädchen.

Woman and her Husband, ein verheyrathetes Paar, wo die Frau größer als ihr Mann ist.

Woman of all Work, ein Weib oder ein Dienstmädchen, das sich zu aller Art Arbeit schickt oder verstehet, und sich keine ihres Herrn Befehle zu thun weigert.

Woman's-Conscience, nie zufrieden oder nie zu befriedigen.

Wòmb, wuhm, S. 1) der Mutterleib, die Bärmutter. 2) der Ort wo etwas erzeugt oder hervorgebracht wird. 3) jede Höhle oder hohler Raum.

to Wòmb, tu wuhm, v. a. 1) wie im Mutterleibe einschließen oder bedecken.
2) insgeheim erzeugen oder hervorbringen.

Wòmb-passage, wuhm'-pássidsch, or Wómb-pipe, wuhm'-peip, S. die Mutterscheide, der Mutterhals.

Wòmblety-Cropt, wuhm'-litikrappt, S. die Unpäßlichkeit eines Betrunkenen nach einer Schwelgerey; siehe Cropsick.

Women, wim'-min, S. der Plur. von Woman, Weiber, Frauenzimmer.

Women, Money and Wine have their Good and their Ruin, Weiber, Geld und Wein pflegen so schädlich als nützlich zu seyn.

three Women and a Goose make a Market, drey Weiber und eine Gans machen einen Jahrmarkt.

the more Women look in their Glasses the less they look to their Houses, je fleißiger die Weiber in den Spiegel sehen, je weniger sehen sie nach ihrer Haushaltung.

Women laugh when they can and weep when they will, die Weiber lachen wenn sie können, und weinen wenn sie wollen.

Won, wonn, gewann, gewonnen; das Prät. und Part. von to Win.

to Won, tu wonn, v. n. wohnen, sich wo aufhalten; (veraltet).

Won, wonn, S. die Wohnung, der Aufenthalt; (veraltet).

the solitary Won, die einsame Wohnung oder Aufenthalt.

where hast thou thy Won, wo hast du deinen Aufenthalt.

to Wonder, tu wonn'-dörr, v. n. sich worüber oder über etwas wundern, verwundern, vor Verwunderung erstaunt seyn.

who can wonder that the Sciences have been so overcharged with insignificant and doubtful Expressi-

ons

ons &c. — wer kann sich wundern, daß ꝛc.
I could not sufficiently wonder at &c. ich konnte mich nicht genug wundern über ꝛc.

Wonder, wonn'-dörr, S. 1) die Verwunderung, Erstaunung; die Bewunderung, der Zustand da man etwas bewundert.
2) die Ursache der Verwunderung oder Bewunderung; das Wunder, Wunderwerk.
it is no Wonder, es ist kein Wunder.
he did Wonders, er that Wunder.
3) jedes was man mit Verwunderung erwähnet.
'tis a nine Days Wonder, es wird bald Gras darüber wachsen, es wird bald vergessen, bald wieder stille davon werden.

Wondered, wonn'-dörr'd, gewundert, wunderte; das Prät. und Part. von to Wonder.

Wonderer, wonn'-dörrörr, S. einer der sich worüber wundert, der sich verwundert; ein Verwunderer.

Wonderful, wonn'-dörrfull, adj. wunderbar, wundersam, seltsam, erstaunend.

Wonderful, wonn'-dörrfull, adv. zur Bewunderung, in einem Grade der Verwunderung.

Wonderfully, wonn'-dörrfulli, adv. auf eine bewunderungswürdige Art; verwunderungsvoll, bis zu einem Grade der Verwunderung.
the House which I am about to build, shall be wonderfully great, das Haus, das ich im Begriff zu bauen bin, soll zur Bewunderung groß werden; (ist uneigentlich).

Wonderfulness, wonn'-dörrfullneß, S. die Wunderbarkeit.

Wondering, wonn'-dörring, S. die Verwunderung, das Verwundern.

Wonderment, wonn'-dörrment, S. die Erstaunung, Verwunderung, das Wunder; (wird nur in der niedrigen Sprechart gebraucht).

Wonderstruck, wonn'-dörrstrock, adj. erstaunt, bestürzt.

Wondrous, wonn'-droß, adj. 1) wunderbar, erstaunlich, den Glauben übersteigend, erstaunend, seltsam, wunderlich.
2) in einem wunderbaren, seltsamen Grade; (in dieser Bedeutung wird es uneigentlich als ein Adverb. gebraucht) ausnehmend.
you are so beautiful, so wondrous fair, Sie sind so schön, in einem so seltsamen Grade schön: (so ausnehmend schön).

Wondrously, wonn'-droßli, adv. 1) in oder bis zu einem seltsamen, wunderbaren Grade.
2) wunderbarer Weise.

to Wont, tu wonnt, } v. n.
or
to be Wont, tu bi wonnt, }
gewohnt, gewohnt seyn, pflegen, zu thun pflegen.
he was wont to say, er pflegte zu sagen.

Wont, wonnt, S. die Gewohnheit.
to keep one's old Wont, bey seiner alten Gewohnheit bleiben.
'tis not his Wont to be the hindmost Man, es ist nicht seine Gewohnheit der hinterste oder lezte Mann zu seyn.

Wòn't, wohnt, eine Verkürzung von would not, für will not, will nicht.
he won't do it, er wills nicht thun.

Wonted, wonnt'-ed, part. adj. gewohnt, üblich, gewöhnlich.

Wontedness, wonnt'-edneß, S. die Angewöhnung, der Zustand etwas zu thun gewohnt seyn; (wird selten gebraucht).

Wontless, wonnt'-leß, adj. ungewohnt ungewöhnlich; (veraltet).

to Wòo, tu wuh, v. a. u. v. n. 1) um ein Frauenzimmer werben, um sie anhalten, ihr zu gefallen suchen um sie zu heyrathen, den Verliebten spielen, seine Liebe erklären.
2) um etwas anhalten, sich um etwas bewerben, es suchen.

Wòod, wud, adj. toll, rasend, wüthend; (veraltet).

Wòod, wudd, S. der Wald, das Gehölze, das Holz.
in a Wood, verwirrt, ausser Fassung, in einem Labyrinth, in Verlegenheit, weder ein noch aus wissen; nicht wissen was man in einer Sache thun soll.
to look over the Wood, die Kanzel besteigen, predigen.
to look through the Wood, am Pranger oder Halseisen stehen.

Wòodbind, wudd'-beind, } S.
or
Wòodbine, wudd'-bein, }
eine Pflanze, Geißblatt; auch Honeysuckle im Englischen: eine Pflanze, welche die Bienen sehr lieben.

Wood-

Wood-cleaver, wudd'-klihwörr, S. ein Holzspalter, Holzhacker.

Wood-cock, wudd'-kack, S. 1) ein Strichvogel mit einem langen Schnabel, eine Schnepfe.
2) ein Schneider mit einer langen Rechnung.

Wood-Culver, wudd'-kollwörr, S. eine Holztaube, wilde Taube.

Wooddrink, wudd'-drink, S. ein Getränk oder Decoct von Wurzeln, ein Holztrank.

Wooded, wudd'-ed, adj. holzreich, voll Holz, mit Holz versehen.

Wooden, wud'-d'n, adj. 1) hölzern, von Holz, von Holz gemacht. 2) plump, ungeschickt.

Wooden-habeas, wud'-d'n hábiás, S. ein Sarg; von einem der im Gefängniß stirbt sagt man:
he went out with a Wooden-habeas, das heißt, mit oder in seinem Sarg.

Wooden-horse, wud'-d'nhars, S. to riden the Wooden-horse, das hölzerne Pferd reiten: war ehedem eine militärische Strafe; (auch ehedem in Deutschland den sogenannten Esel reiten).

Wooden-Ruff, wud'-d'nroff, S. der Pranger, das heißt das hölzerne Halsband oder Manschette.

Wooden-Surtout, wud'-d'n sorrtuht', S. ein Sarg; (hölzerner Oberrock).

Wood-fretter, wudd'-frettörr, S. der Holzwurm.

Wood-hole, wudd'-hobl, S. ein Ort wo man Holz aufbewahrt, Holzplatz.

Woodiness, wudd'-ineß, S. Waldung, waldige Gegend, da alles voller Wald, voll Gehölze ist.

Wood-land, wudd'-länd, S. Holzungen, Waldungen, Holzland, ein mit Holz bewachsener Boden.

Wood-lark, wudd'-lärk, S. eine Waldlerche.

Wood-louse, wudd'-laus, S. eine Holzlaus, die Assel, der Kellerwurm; wie Millepedes.

Woodly, wudd'-li, adv. wütender Weise; (veraltet).

Wood-Man, wudd'-männ, S. ein Forstner, Wildner, Jäger.

Woodmonger, wudd'-monggörr, S. ein Holzhandler, Holzsammler.

Woodness, wudd'-neß, S. das Wüten, Rasen, Toben; (veraltet).

Woodnightshade, wuddneit'-schähd, S. Nachtschatten, wilder Nachtschatten oder Waldnachtschatten; eine Pflanze.

Woodnote, wudd'-noht, S. wilde Musik, ein wilder Gesang.

Woodnymph, wudd'-nimf, S. eine Waldgöttin, Waldnymphe, Dryade.

Woodoffering, wudd'-afförring, S. Holz, das auf dem Altar als ein Opfer verbrannt wird; ein Holzbrandopfer, das Opfer des Holzes.

Wood-pecker, wudd'-peckörr, S. ein Baumhacker, Baumkletterer.

Wood-pigeon, wudd'-piddschin, S. eine Ringeltaube, eine Wildtaube, Waldtaube.

Wood-pile, wudd'-peil, S. ein Holzhaufe, Scheiterhaufe.

Wood-quist, wudd'-kwist, S. eine wilde Taube; wie Wood-culver.

Wood-roof, wudd'-ruhf, S. wilde Waid.

Woodrowel, wudd'-rauill, or Woodrow, wudd'-ro, S. Sternkraut, Buschkraut.

Woodsare, wudd'-sähr, S. der Schaum den man auf Pflanzen findet.

Woodsere, wudd'-sihr, S. die Zeit, wenn kein Saft in den Bäumen ist.

Woodsorrel, wudd'-sorril, S. eine Pflanze, Brachampfer, Sauerklee.

Woodspite, wudd'-speit, S. ein Grünspecht.

Woodstake, wudd'-stähk, S. ein Holzhaufe, Scheiterhaufe.

Wood-wall, wudd'-wahl, S. ein Grünspecht.

Wood-ward, wudd'-ward, S. ein Holzförster, Forstbedienter, Forstaufseher; auch ein Forstmeister.

Wood-worm, wudd'-worm, S. ein Holzwurm, ein Wurm der sich im Holz erzeugt.

Woodyard, wudd'-särd, S. der Holzhof.

Woody, wudd'-i, adv. 1) waldig, voller Wälder.
2) aus Holz bestehend, hölzern, dem Holze ähnlich, aus Holz verfertiget.
3) das Holz oder die Waldungen betreffend, zum Walde gehörig.

Block-Wood oder Log-Wood, Brasilienholz.

Pock-Wood, indianisch Franzosenholz.

Wooed, wuh'd, part. adj gefreyet um eine Person, um etwas beworben; siehe to Woo.

Wòoer, wuh'-örr, S. ein Freyer, einer der sich um ein Frauenzimmer bewirbt; auch ein Brautwerber.

Wòof, wuhf, S. 1) der Weberfaden, der Eintrag eines Gewebes.
2) das Gewebe, Gewirke, das Tuch.

Wòoing, wuh'-ing, S. 1) das Freyen.
2) das liebreiche Nöthigen, länger zu bleiben.
a Wooing-Candle, ein Nachtlicht.

Wòoingly, wuh'-ingli, adv. auf eine liebreiche, angenehme Art; auf eine zum Dableiben liebreich einladende oder bittende Art.

Wool, wul, S. 1) die Schafwolle, Wolle überhaupt. 2) jedes kurzes, dickes Haar.

Wool-Bed, wul'-bedd, S. eine Art Raupen.

Wool-Bird, wul'-börrd, S. ein Schaf.

Wool-Blade, wul'-blähd, S. Wollkraut.

Wool-Drawers, wul'-drahörrs, S. eine Art Spitzbuben, welche den Leuten des Abends Hüte, Perucken, Degen ꝛc wegreißen.

Wool-Drivers, wul'-dreiwörs, S. Wollaufkäufer.

Woolfel, wul'-fel, S. ein Fell, von dem die Wolle nicht abgenommen ist.

Wool-gathering, wul'-gädhörring, S. z. B. your Wits are gone a Wool-gathering, sagt man von einem, dessen Gedanken zerstreuet sind.

Woollen, or Woolen, wul'-lin, adj. wollen, von Wolle, aus Wolle gemacht; (nicht fein bearbeitet; daher wird es auch von Dingen gebraucht die grob sind).

Woollen or Woolen, wul'-lin, S. Wollentuch; auch im Engl. Woolen-Cloth, Wollenzeug.
a Woolen-Draper, ein Wollhändler.

Woolly, wul'-li, adj. 1) mit Wolle gekleidet oder bekleidet.
2) aus Wolle bestehend, wollig, der Wolle ähnlich, wie Wolle.

Woolley or Woolly-Crown, ein alberner, närrischer Kerl, ein Mensch der nicht recht bey Verstande ist.

Woolpack, wul'-päck, or Woolsack, wul'-säck, S. 1) ein Wollsack, Wollbeutel.
2) der Sitz der Richter in dem Hause der Lords, (des Oberparlaments).
at Bar abusive, on the Bench unable
Knave on the Woolsack, fob at
Council-Table. Dryden.
3) jedes was viel Masse hat und dabey leicht ist, jeder dicke Pack ohne Gewicht.

Wool-Staple, wul'-stähpl', S. eine Stadt, wohin vornehmlich die Wolle zum Verkauf gebracht wird.

Woolward, wul'-ward, adv. in Wolle.
I have no Shirt, I go woolward for Penance, ich habe kein Hemd an, sondern gehe aus Buße in Wolle.
Shakespear.

Wool-winders, wul'-weindörrs, S. Wollpacker.

Wòop, wuhp, S. ein Vogel, ein Rothkehlchen, ein Rothschwänzchen, Rothbrüstchen.

Wòos, wuhs, S. Meergras, Riedgras, Wasserkraut.

Woosted, wust'-ed, S. gesponnene Wolle.

Woosted-Stockings, gestrickte wollene Strümpfe; siehe Worsted.

Wopeyed, wapp'-eid, adj. dickäugig, der dicke, große Augen hat.

Word, worrd, S. 1) ein Wort.
Word by Word, von Wort zu Wort.
2) ein kurzes Gespräch, kurze Rede.
in a Word, mit einem Wort, kurz.
3) ein Gespräch, Unterredung.
Words as were proper to the Occasion, Gespräche, die sich bey der Gelegenheit schickten.
4) ein Streit, Wortstreit.
there passed some Words betwixt them, es gieng ein Wortstreit unter ihnen vor, es entstand ein Streit zwischen ihnen.
5) die Sprache, der mündliche Ausdruck.
by Word of Mouth, mündlich.
why should she write to Edmund? might not you transport her Purposes by Word? — könnten Sie Ihr Vorhaben, Ihren Wunsch nicht mündlich vortragen.
6) ein Versprechen, eine Zusage.
keep thy Word, halte dein Versprechen, deine Zusage.
I rely on your princely Word, ich verlasse mich auf Ihre fürstliche Zusage.
7) ein Signal, ein Zeichen, die Order oder der Befehl, die Parole auf der Wache; dieses auch the Watch-word.
be sure you mind the Word, and when I give it, rush in at once and seize upon

upon your Prey, daß ihr ja auf das Signal, (auf das Wort oder Befehl) Acht gebt, und ꝛc.
Addiſon.

8) Nachricht, Botſchaft.
bring me Word thither, bringt mir Nachricht, (Beſcheid, Antwort ꝛc.) dahin.
to ſend Word, ſagen laſſen, berichten, zu wiſſen thun.
to leave Word, etwas mit jemand verlaſſen, hinterlaſſen, Befehl zurück laſſen.
I left Word, ich hinterließ.
9) Erklärung, das ausgedrückte oder geäußerte Vorhaben.
I take you at your Word, ich halte Sie bey Ihrer Erklärung, bey Ihrer Aeußerung.
10) Beſtätigung, Behauptung.
11) die heilige Schrift, das Wort Gottes.
12) die zweyte Perſon der Dreyeinigkeit; (ein bibliſcher Ausdruck).

to Word, tu worrd, v. n. ſtreiten, disputiren.
to Word, tu worrd, v. a. in gehörigen Worten abfaſſen, mit Worten ausdrücken.
to word it down, es niederſchreiben, abfaſſen.
Worded, worrd'-ed, part. adj. mit Worten ausgedrückt.
Wording, worrd'-ing, S. das Ausdrücken mit Worten, die Wortfaſſung.
Word-grubbers, worrd'-grobbörrs, S. einer der Worte kritiſiret; auch Perſonen, die harte oder rauhe Worte im gemeinen Geſpräch gebrauchen.
Word of Mouth, z. B. to drink by Word of Mouth, aus dem Napf, aus der Schale oder Flaſche ſtatt aus dem Glaſe trinken.
Word-pecker, worrd'-peckörr, S. ein Wortſpieler, Witzling; derjenige, welcher mit Worten und ihren Bedeutungen ſpielet.
Wordy, worrd'-i, adj. voll Worte, wortreich, geſchwätzig; ſiehe Verboſe.
Wòre, wohr, trug, das Prät. von to Wear.

to Work, tu work, v. n. hat im Prät. Worked oder Wrought. 1) arbeiten.
go and work, geh und arbeite.
2) in Thätigkeit, in Bewegung ſeyn; it worked within his Mind.
3) handeln, wirken, thätig ſeyn, wirkſam ſeyn.
4) gähren.
the Beer works, das Bier gähret.
5) Wirkung haben, Wirkung thun.
this ſo wrought upon the Child, that afterwards he deſired to be taught, dieſes that ſolche Wirkung bey dem Kinde ꝛc. oder dieſes wirkte ſo auf das Kind ꝛc.
6) durch Fleiß erlangen, erhalten.
7) innerlich arbeiten, als Arzeney, wirken, ſeine Kraft erweiſen.
8) auf einen Gegenſtand wirken.
it worked on his Imagination, es wirkte auf ſeine Einbildungskraft.
9) einen Weg bahnen, ſich durcharbeiten.
10) hin und her geworfen werden.

to Work, tu work, v. a. 1) durch künſtliche Arbeit verfertigen, hervorbringen, geſtalten, bilden.
2) durch Thätigkeit oder Handlung in irgend einen Zuſtand verſetzen.
3) in etwas wirken, einen Einfluß auf etwas haben.
if you would work any Man, know his Nature and Faſhions, and ſo lead him, wenn ihr auf jemand wirken oder Einfluß auf ihn haben wollet, ſo erforſchet ſeine Natur oder ſein angenommenes Weſen und ꝛc.
Bacon.
4) durcharbeiten, einen Weg bahnen.
thro' Winds and Waves and Storms he works his Way, — bahnt er ſich einen Weg, arbeitet er ſich durch.
Addiſon.
5) durch Arbeit, durch Mühe hervorbringen, bewirken.
6) in Bewegung ſetzen, in Arbeit ſetzen, anſtrengen.
7) to work upon, bewegen, anrühren, Hände anlegen, handthieren.
8) mit einer Nadel ſticken.
to work out, 1) ausarbeiten. 2) auslöſchen, vertilgen, ausſtreichen, auswiſchen.
to work up, erheben, emporheben, in Bewegung ſetzen, in Arbeit ſetzen, erhitzen, anfeuern; eine feurige, lebhafte Farbe hervorbringen.

Work, work, S. Arbeit, Beſchäfftigung.
he has no Work for a Servant, er hat keine Arbeit, keine Beſchafftigung für einen Bedienten.
2) das Werk, welches verrichtet wird, das arbeitſame Weſen.
to be at Work, über ſeiner Arbeit ſeyn.

3) ein stümperhafter Versuch, ungeschickte Arbeit.

it is pleasant to see what Work our Adversaries make &c. es ist lustig anzusehen, welche stümperhafte Versuche unsere Gegner unternehmen.

4) Blumen oder Stickerey mit der Nadel.

to take out the Work, die Stickerey herausnehmen, sich solche abzeichnen, abcopiren.

5) jedes Kunstwerk, gelehrtes Werk ꝛc.

6) Handlung, That.

7) Wirkung, die Folge der Handlung.

8) die Behandlung, Begegnung.

let him alone, I'll go another Way to work with him, laßt ihn mit Frieden, ich will ihn auf eine andere Art behandeln, oder mit ihm zu Werke gehen.

9) to set on Work, beschäfftigen, zu thun geben, an Arbeit stellen.

to cut out Work for one, to find him Work, einem zu thun geben, zu schaffen machen.

a Woman's Work is never at an End, eine Frau wird nimmermehr fertig.

a Pool-Work, ein Pochwerk.

Worked, work'd, das Prät. und Part. von to Work, arbeitete, gearbeitet.

Worker, work'-örr, S. ein Werkmann, Arbeiter.

Workfellow, work'-fello, S. einer, der mit dem andern gleiche Arbeit verrichtet, ein Arbeitsgefährte.

Workhouse, work'-haus, or Workinghouse, work'-inghaus, S.

1) ein Werkhaus, Arbeitshaus, eine Werkstatt.

2) ein Haus oder Ort, wohin die Faullenzer und Herumstreicher zur Arbeit verurtheilt werden, Art eines Zuchthauses, (doch nicht in so strengem Wortverstand).

Working, work'-ing, S. das Arbeiten, die Wirkung; als ein Part. arbeitend.

Working-Brain, work'-ingbrähn, S. ein sinnreicher Kopf, der leicht etwas schönes erfinden kann.

Workingday, work'-ingdäh, S. ein Werktag, Arbeitstag; (nicht Sonn- oder Festtag), ein Werkeltag.

Working-furnace, work'-ingfornäs, S. ein Schmelz- oder Treibofen.

Workman, work'-männ, S. ein Künstler, auch ein Handwerksmann; der Verfertiger irgend einer Handarbeit.

Workmanlike, work'-männleik, adj. wie ein Künstler, wie es von einem Künstler oder geschickten Arbeiter zu erwarten stehet, geschickt.

Workmanly, work'-männli, adj. geschickt, gut gearbeitet.

Workmanly, work'-männli, adv. auf eine erfahrne, geschickte Art, auf eine einem Künstler oder geschickten Arbeiter anständige Art.

Workmanship, work'-männschipp, S.

1) die Arbeit, das Werk eines Meisters oder Künstlers.

2) die Geschicklichkeit eines Arbeiters, der Grad der Geschicklichkeit, den man an einer Arbeit wahrnimmt oder entdeckt.

3) die Kunst zu arbeiten, der Handgriff, die Art wie man bey einer Kunstarbeit zu Werke gehen muß.

Workmaster, work'-mästörr, S. der Werkmeister, der Verrichter irgend einer Arbeit.

Workwoman, work'-wummonn, S.

1) ein Frauenzimmer, das in der Nadelarbeit geschickt ist, eine Künstlerin.

2) eine Frau, die für Lohn arbeitet; auch eine Handwerkerin.

Work't, workt, siehe Worked und Wrought.

Worky, work'-i, adj. arbeitsam.

Workyday, work'-idäh, S. ein Werkeltag; (dieses Wort ist verderbt von Workingday, und also ein ganz gemeines Wort).

World, world, S. 1) die Welt; (der große collectivische Begriff aller Körper).

2) ein System von Wesen, von Dingen.

begatten before all Worlds, vor allen Wesen erzeugt.

God hath in these last Days spoken unto us by his Son, by whom he made the Worlds, Gott hat in diesen Tagen durch seinen Sohn zu uns geredet, durch welchen er auch die Welt oder alle Wesen gemacht hat.

3) die Erde, die Erdkugel.

Ferdinand Magellanus was the first that compassed the whole World, — war der erste, der die ganze Erdkugel umgieng.

Heylyn.

4) der gegenwärtige Zustand der Existenz.

I am in this earthly World, where to do Harm is often laudable, ich bin in

in dieſer irdiſchen Welt, wo ſchlechte Handlungen oft rühmlich ſind.
Shakeſpear's Macbeth.

5) ein weltliches Leben.

happy is ſhe that from the World retires, and carries with her what the World admires, glücklich iſt ſie, die ſich von der Welt entfernt, und das, was die Welt bewundert, mit ſich nimmt; (unter dem Wort World, werden zuweilen die Dinge dieſer Welt verſtanden; als die mannigfaltigen Vergnügungen und Theilnehmungen ꝛc. die uns von Gott entfernen; zuweilen verſtehet man auch den Weltmann darunter, dem wir uns ſo gern überlaſſen).

6) das Publicum.

7) Geſchäffte des Lebens, Mühe oder Bekümmerniß des Lebens.

8) eine große Menge, als

a World of Buſineſs, häufige, oder eine Menge Geſchäffte.

9) das menſchliche Geſchlecht, die Menſchen, jedermann; (ein hyperboliſcher Ausdruck für viele).

all the World, jedermann, die ganze Welt.

all the World and his Wife, jedermann, große Geſellſchaft.

10) der Lebenswandel, Lebenslauf.

Perſons of Conſcience will be afraid to begin the World unjuſtly, — einen ungerechten Lebenswandel anzufangen.

11) ein Univerſalreich.

Rome was to ſway the World, Rom ſollte die ganze Welt beherrſchen.

12) die Sitten der Menſchen, die Welt.

if Knowledge of the World makes Man perfidious, may Juba ever live in Ignorance, wenn Kenntniß der Welt (oder Weltkenntniß) den Menſchen treulos machet, ſo mag Juba ewig in Unwiſſenheit leben.

ſo goes the World, ſo gehts in der Welt her, dieß iſt der Welt Lauf.

13) alles das, was die Welt enthält.

had I now a thouſand Worlds, I would give them all for one year more, wenn ich jezt tauſend Welten hätte, ſo würde ich ſie alle um ein einziges Jahr mehr dahin geben.

14) einen großen Strich Landes, ein weiter Umfang der Dinge.

15) ein Wunder.

it was a World to ſee how all was changed, es war ein Wunder zu ſehen, wie alles verändert oder umgeändert war.

16) the great World, die großen, die vornehmen Leute.

17) all the Precautions in the World were taken, es wurde alle nur mögliche Vorſicht gebraucht.

18) for all the World, dieſes heißt eigentlich für, oder um die ganze Welt; bedeutet aber auch: auf eine genaue, pünctliche Art, ganz genau; als

he had a Pair of Horns like a Bull, his Feet cloven, as many Eyes upon his Body as my grey Mare hath Dapples, *and for all the World ſo placed*, — und ganz genau ſo angebracht.

19) to leave to the wide World, einen gänzlich verlaſſen.

20) to be before hand (behind hand) in the World, wohl ſtehen, (nichts fort können).

one had as good be out of the World, es wäre eben ſo gut, wenn man aus der Welt hinweg wäre.

Worldlineſs, world'-lineß, S. die Weltliebe, Eitelkeit dieſer Welt, Pracht, Geiz, Wolluſt, Gewinnſucht.

Worldling, world'-ling, S. ein Weltkind, ein weltlich Geſinnter; ein Sterblicher, der nur auf den Gewinſt ausgehet.

Worldly, world'-li, adj. 1) weltlich, dieſe Welt betreffend; (im Gegenſatze des zukünftigen Lebens) irdiſch.

worldly Pleaſures, weltliche Vergnügen.

as to the worldly Affairs, angehend die weltlichen Angelegenheiten.

2) auf dieſe Welt erpicht, dieſer Welt anhängend; nicht aufmerkſam auf einen künftigen Zuſtand.

worldly minded, weltlich geſinnet.

3) menſchlich, zur Welt gehörig.

worldly Actions, weltliche Handlungen.

Worldly, world'-li, adv. mit Beziehung auf das gegenwärtige Leben.

ſince your Mind is worldly bent &c. da, oder dieweil euer Geiſt weltlich geſinnet iſt ꝛc.

Worldly-mindedneſs, world'-li meind'-edneß, S. das weltlich geſinnte Weſen; ſiehe Worldlineſs.

Worm, worm, S. 1) eine kleine unſchädliche Schlange, die in der Erde lebt, ein Wurm, Erdwurm.

2) eine giftige Schlange; the mortal Worm.
3) ein Wurm, der ſich im menſchlichen Körper erzeugt.
4) das Thier, welches die Seide ſpinnt, der Seidenwurm.
5) Würmer, die Holz und Meublen zernagen oder zerfreſſen.
6) etwas quälendes.
the Worm of Conſcience, der Wurm des Gewiſſens.
7) jedes was wurmförmig, gewunden oder rund gedrehet iſt; als ein Schraubenzug, ein Krätzer ꝛc.
8) a Handworm, eine Reutliese, ein kleiner Wurm in der Haut auf den Händen ꝛc.
9) tread on a Worm and it will turn, auch ein Wurm krümmet ſich wenn er getreten wird.
he is gone to the Diet of Worms, er iſt todt und begraben.
to Worm, tu worm, v. n. langſam, insgeheim und nach und nach arbeiten; (oder ſchroten, wie ein Wurm zu thun pflegt).
to Worm, tu worm, v. a. 1) durch langſame und geheime Mittel vertreiben, wegtreiben; untergraben, unterdrücken.
they find themſelves wormed out of all Power, ſie finden ſich aus aller Gewalt vertrieben, (herausgeſchroben) oder verdrängt.
2) den Wurm benehmen.
every one that keeps a Dog ſhould have him wormed, wer einen Hund hält, ſollte ihm den Tollwurm nehmen laſſen.
3) to worm out, ein Geheimniß durch Liſt erlangen.
Wormeaten, worm'-iht'n, adj. 1) wurmſtichig, von Würmern zernaget oder zerfreſſen. 2) alt, abgenuzt, nichts werth.
Wormeating, worm'-ihting, S. das Wurmſtichige, von Motten gefreſſene, der Wurm- oder Mottenfraß.
Worming, worm'-ing, S. das Benehmen der Würmer.
Worniſeed, worm'-ſihd, S. Wurmſamen.
Wormwood, worm'-wudd, S. Wermuth.
Wormy, worm'-i, adj. wurmig, voll Würmer.
Wòrn, wohrn, getragen, das Part. Paſſ. von to Wear.
Worʼnil, warr'-nill, S. ein Wurm, der ſich in der Haut der Ochſen und Kühe erzeugt, Engerling.
to Worry, tu wor'-ri, v. a. 1) würgen, zerzerren, zerreißen, zerzauſen, zerfleiſchen; (wie ein Raubthier ſeinen Raub zerfleiſcht.)
2) viehiſch plagen oder verfolgen.
Worried, } wor'-ri'd, zerriſſen, zer-
or } fleiſcht, zerwürgt ꝛc. das
Worry'd, } Part. Paſſ. von to Worry.
Worrying, wor'-riing, S. das Zerwürgen, Zerreißen, Zerfleiſchen ꝛc.
Worſe, worrs, adj. der Comparat. von Bad, Evil oder Ill, ärger, übler, ſchlimmer, ſchlechter, böſer.
Worſe, worrs, adv. auf eine noch ſchlechtere Art.
Worſe, worrs, S. 1) der Verluſt, Inſt, nicht der Vortheil, nicht der Vorzug.
Judah was put to the Worſe before Iſrael, and they fled to their Tents, Juda ward geſchlagen vor Iſrael, daß ſie in ihre Hütten flohen.
2) etwas, das weniger gut iſt, das noch viel ſchlechter oder geringer iſt.
every Thing is the Worſe for wearing, mit der Zeit nutzt ſich alles ab.
to think the Worſe of one, nicht zum beſten von einem denken.
to Worſe, tu worrs, v. a. in Nachtheil verſetzen, Schaden zufügen.
Worſer, worr'-ſörr, ſchlechter, übler, böſer ꝛc. der Comparat. von Bad; ſiehe oben Worſe das Adj.
Worſhip, worr'-ſchipp, S. 1) Würde, Erhabenheit, vornehmer Stand, hoher Rang, Herrlichkeit, Hochwürden.
2) ein Ehrentitel, der Titel eines vom mittlern Adel; auch eines Richters.
3) ein Character von Vorzügen, ehrenvoller Character.
4) ein Ausdruck ſpöttiſcher Verehrung.
againſt your Worſhip when had S-k. writ? Or P-ge pour'd forth the Torrent of his Wit? wenn hatte S-k. gegen Ew. Geſtrengigkeit, (Herrlichkeit) geſchrieben? oder P-ge den Strom ſeines Witzes fließen laſſen? Pope.
5) Verehrung, göttliche Verehrung, der Gottesdienſt, die Anbetung.
6) Ehre, Achtung, Ehrerbietung.
the humble Gueſt ſhall have Worſhip in the Preſence of thoſe who ſit at Meat with him, der ſich ſelbſt erniedrigende Gaſt wird Ehre haben vor denen die mit ihm zu Tiſche ſitzen.
7) Ver-

7) Verehrung, Anbetung der Liebhaber, demüthige Verehrung.

8) the more Worſhip the more Coſt, je höher der Stand, je größer der Aufwand; Würden ſind Bürden; große Herrlichkeit, große Beſchwerlichkeit.

to Worſhip, tu worr'-ſchipp, v. a. 1) anbeten, verehren, auf die Knie vor einem niederfallen.

thou ſhalt worſhip no other God, du ſollſt keinen andern Gott anbeten oder verehren.

2) mit Reſpect, mit Ehrerbietung begegnen, ehren, Höflichkeit erzeigen.

3) mit verliebter Ehrfurcht ehren.

to Worſhip, tu worr'-ſchipp, v. n. Handlungen der Verehrung, der Anbetung verrichten.

Worſhipful, worr'-ſchippfull, adj. 1) den man zu verehren ſchuldig iſt, verehrungsvoll, geſtreng.

2) ein Ausdruck ſpöttiſcher Verehrung.

Worſhipfully, worr'-ſchippfulli, adv. auf eine ehrerbietige Art.

Worſhipfulneſs, worr'-ſchippfullneß, S. die ehrwürdige, verehrungswürdige Eigenſchaft.

Worſhipped, worr'-ſchipp'd, part. adj. angebetet, verehret; auch das Prät. von to Worſhip, betete an ꝛc.

Worſhipper, worr'-ſchippörr, S. ein Anbeter, Verehrer.

Worſhipping, worr'-ſchipping, S. das Anbeten, Verehren.

Worſt, worſt, adj. der Superlativ von Bad, am ſchlimmſten, übelſten, ſchlechteſten, ärgſten.

Worſt, worſt, S. der elendeſte, traurigſte, trübſeligſte, gottloſeſte Zuſtand; der höchſte oder äußerſte Grad von etwas Uebles.

the beſt Things are Worſt come by, den beſten Dingen iſt am ſchwerſten beyzukommen, oder auch, ein gut Ding will Weile haben.

to Worſt, tu worſt, v. a. u. v. n. überwinden, beſiegen, überwältigen; einem überlegen ſeyn, ihn übertreffen.

Worſted, worſt'-ed, part. adj. überwältiget, beſieget ꝛc. (ſelten).

Worſted, wuß'-tid, S. Wollengarn, geſponnene Wolle, wollene Sachen.

worſted Stockings, wollene Strümpfe.

Wort, wortt, S. 1) dieſes Wort iſt urſprünglich ein allgemeiner Name für ein Kraut, Wurzel ꝛc. als

Liverwort, Leberkraut.

Spleenwort, Milzkraut.

2) eine Pflanze von der Weißkraut- oder Krautart überhaupt, Kohl.

3) neues Bier, das entweder noch nicht gegohren hat, oder in der Gährung iſt, Würze.

Worth, worrth, S. 1) der Preis, Werth einer Sache.

2) die Vortrefflichkeit, die Tugend, das Verdienſt, Vorzug eines vortrefflichen Mannes.

a Man of great Worth, ein wohlverdienter Mann.

3) Wichtigkeit, ſchätzbare Eigenſchaft.

Worth, worrth, adj. 1) gleich im Preis, gleich im Werth oder gleiches Werthes.

you have not thought it worth your Labour, ihr habt es eurer Mühe oder Arbeit nicht werth gehalten.

it is worth While to conſider, es iſt der Mühe werth zu überlegen.

if your Arguments produce no Conviction, they are worth nothing to me, wenn euere Gründe keine Ueberzeugung bewirken, ſo ſind ſie mir nichts werth.

2) verdienend, gutes oder böſes.

the Caſtle appeared to be a Place worth the keeping, das Schloß ſchien des Behauptens oder der Vertheidigung werth zu ſeyn, verdiente behauptet oder vertheidiget zu werden.

many Things are worth Enquiry to one Man, which are not ſo to another, viele Dinge ſcheinen der Nachforſchung eines Mannes wichtig, es andern aber nicht zu ſeyn.

3) to be worth, werth, vermögend ſeyn.

he is worth ten thouſand Pounds a Year, er hat jährlich zehen tauſend Pfund Sterlinge zu verzehren oder einzunehmen.

he is worth a Million, er iſt eine Million reich, hat ein Vermögen von einer Million.

a good Conſcience is worth a thouſand Witneſſes, ein gut Gewiſſen iſt ein ſanftes Hauptküſſen, oder ein gut Gewiſſen gilt mehr als tauſend Zeugen.

Worth or Wurth, worrth, ein Verb. Neutr. ſoviel als (to be) ſeyn. Dieſes Wort wird nur noch beybehalten in Wo worth, oder Wo wurth, das iſt Wo be, wehe ꝛc.

Wo worth the Man, wehe dem Mann.

Worth, in den Endigungen der Namen oder Oerter, bedeutet einen Hof, eine Meyerey oder eine Straße.

Worthies, worr'-dhi's, S. plur. berühmte Leute; ruhmwürdige Helden.

Worthily, worr'-dhili, adv. 1) auf eine gemäße, angemessene Art, nicht unter dem Preis oder Werth eines ꝛc. würdiglich.

2) nach Verdienst, gebührend, auf verdiente Art.

you worthily succeed, not only to the Honours of your Ancestors, but also to their Vertues, ihr folgt nicht nur auf eine verdienstvolle Art euren Vorfahren in den Ehrenstellen, sondern auch in ihren Tugenden.

3) auf eine gerechte, billige Art, nicht ohne Grund oder ohne Ursache.

I affirm, that some may very worthily deserve to be hated, ich gebe es zu, daß einige auf eine sehr gerechte Art (mit guten Gründen) gehasset zu werden verdienen.

Worthiness, worr'-dhineß, S. 1) der Werth, das Verdienst.

for his own Worthiness, seines eigenen Verdienstes wegen.

2) Vortrefflichkeit, Würde, Tugend.

3) Würdigkeit, würdige Beschaffenheit, verdienstvolle Eigenschaft.

She is not worthy to be loved, that has not some Feeling of her own Worthiness, die ist der Liebe nicht würdig, die nicht irgend ein Gefühl von ihrer eigenen Würdigkeit oder Werthe hat.

Worthless, worrth'-leß, adj. 1) das keine Tugend, Würde oder Vortrefflichkeit oder gute Eigenschaft hat, nichtswürdig.

2) von keinem Werthe, oder keinen Werth habend, nichts werth.

Worthlessness, worrth'-leßneß, S. die Unwürdigkeit, der Mangel an Werth, an Würde.

Worthy, worr'-dhi, adj. 1) verdienend, würdig.

worthy of her, ihrer würdig.

2) schätzbar, edel, berühmt, vortrefflich, erhaben, Würde besitzend.

happier thou mayst be, worthier canst not be, glücklicher kannst du wohl seyn, aber nicht würdiger oder schätzbarer.

3) Werth, Tugend habend oder besitzend.

a worthy Person, eine würdige, tugendhafte, wohlverdiente Person.

a worthy Action, eine ruhmwürdige That.

4) nicht gut, böse, ein Ausdruck des spöttischen Lobes.

my worthy Wife our Arms mislaid, And from beneath my Head my Sword convey'd, The Door unlatch'd, and with repeated Calls Invites her former Lord within my Walls, mein würdiges (böses) Weib, legte unsere Waffen an einen unrechten (falschen) Ort, zog mit meinen Degen unter meinem Kopf hervor ꝛc.

5) einer Sache, sie mag gut oder schlecht seyn, angemessen; gleiches Werthes, gleicher Würde.

Flowers worthy of Paradise, Blumen, eines Paradieses würdig, oder Blumen die würdig sind in ein Paradies versezt zu werden.

6) zu einer schlechten Sache oder Handlung tüchtig, ihrer würdig.

7) böses verdienend.

what has he done to Rome that's worthy Death? was hat er Rom gethan, das des Todes würdig ist (den Tod verdient).

Worthy, worr'-dhi, S. ein Mann, der wegen einer erhabenen Eigenschaft, vornehmlich wegen Tapferkeit, lobenswerth oder berühmt ist.

the next Worthy came in with a Retinue of Historians, der folgende erhabene oder berühmte Mann kam mit einem Gefolge Geschichtschreiber herein. Tatler.

what do these Worthies, but rob and spoil, burn, slaughter and enslave peaceable Nations? was begehen diese Krieger anders als rauben, plündern, sengen, brennen, tödten, und friedfertige Völker in Sclaverey versetzen.

to Worthy, tu worr'-dhi, v. a. würdig machen, eine Würde oder einen Werth geben; vergrößern, erheben, (nicht gebräuchlich).

to Wot, tu watt, v. n. wissen.

wot you what I found? wisset ihr was ich gefunden habe?

more Water glided by the Mill, than wots the Miller of, es lief mehr Wasser der Mühle vorbey oder neben der Mühle hin, als der Müller wußte.

God wot, Gott weiß es.

Wou'd, wudd, ſiehe Would.

Wòve, wohw, webte, gewebet, das Prät. und Part. Paſſ. von to Weave.

Wòven, woh'w'n, gewebet; das Part. Paſſ. von to Weave.

Would, wudd, das Prät. von Will. 1) es wird gewöhnlich als ein Verb. Auxil. mit einem Infinitiv. gebraucht, dem es die Stärke oder den Nachdruck eines Subjunctiv. giebt.

if God's Providence did not ſo order it, Cheats would dayly (daily) be committed &c. wenn die Vorſehung Gottes es nicht ſo ordnete, ſo würden täglich Betrügereyen begangen werden.

2) I would do it, ich wollte, ich würde es thun; (meine Entſchließung iſt, daß es durch mich geſchehen ſollte oder würde).

thou wouldſt do it if thou couldſt, du würdeſt es thun, wenn du könnteſt.

3) iſt Singular. und Plural. gleich.

4) war oder bin (iſt) entſchloſſen, ich wünſche oder wünſchte, ich bin oder war Willens.

ſhe would give her a Leſſon for walking ſo late, ſie wollte oder war Willens ihr eine Predigt zu halten, daß ſie noch ſo ſpät ausgieng.

you would be ſatisfied? — Would? nay and Will, würde? ja was noch mehr iſt, ich will Beweiſe haben.

Shakeſpear's Othello.

5) iſt es ein vertraulicher Ausdruck des Wunſches, ſtatt wiſh to do, or to have.

what wouldſt thou with us? was wünſcheſt du bey uns? was hätteſt du gern von uns?

6) would wird von alten Schriftſtellern für ſhould gebraucht.

the Exceſs of Diet would be avoided, der Ueberfluß oder das Uebermaß im Eſſen und Trinken ſollte vermieden werden.

7) Would hat auch öfters die Bedeutung von I wiſh, ich wünſche, wünſchte.

I would my Father looked but with my Eyes, ich wünſchte mein Vater ſähe nur mit meinen Augen.

would thou hadſt ſtay'd, ich wünſchte du wäreſt da geblieben.

would to Heaven, wollte der Himmel.

would to God, wollte Gott.

8) we muſt do as we may, if we cannot do as we would, man muß es ſo gut machen als man kann, oder man muß ſich ſtrecken nach der Decken.

he that will not when he may, When he fain would ſhall have nay, wer im Sommer nicht arbeitet, muß im Winter darben.

Would'ding, wudd'ing, S. das Wollen, Gelüſten, Verlangen, der Hang, die Neigung zu etwas, heftiger, eifriger Vorſatz.

Wound, waund, das Prät. und Part. von to Wind, aufgewunden; mit up.

I had wound it up before, ich hatte es zuvor aufgewunden; (kann auch heißen, ich hatte meine Uhr vorher aufgezogen).

Wòund, wuhnd, auch im gemeinen Leben waund, S. eine Wunde, Verletzung.

they feel the Smart and ſee the Scar of their former Wounds, ſie empfinden den Schmerz und ſehen die Narben ihrer vorigen Wunden.

to Wòund, tu wuhnd oder waund, v. a. verwunden, verletzen, beſchädigen.

Wòunded, wuhnd'ed oder waund'ed, part. verwundet, verletzet, beſchädiget.

Wòunder, wuhnd'örr, S. der verwundet, verletzet.

Woúndily, waun'dili, adj. heftig, ſehr, überaus, groß; (veraltet).

Wòunding, wuhnd'ing oder waund'ing, S. das Verwunden.

Wòundleſs, wuhnd'leß oder waund'leß, adj. ohne Wunden, frey von Wunden.

Wòundwort, wuhnd'worrt, S. heidniſch Wundkraut.

Woúndy, waund'i, adj. ſehr groß, ungeheuer, unmäßig, heftig, das gewöhnliche Maß überſchreitend; (ein gemeines, ſchlechtes Wort).

the Catholicks have ſuch a World of Holidays, that 'tis a woundy Hindrance to a poor Man that lives by his Labour, die Catholiken haben eine ſolche Menge Feyertage, daß dieſes eine ſehr große Verhinderung für einen armen Mann iſt, der von ſeiner Arbeit leben muß.

Wox, Woxe, wacks, wurde, das Prät. von Wax, (veraltet).

Woxen, wack'-s'n, geworden, das Part. von to Wax; (veraltet).

Wrack, räck, S. 1) der Schiffbruch, das Scheitern oder Zertrümmern eines Schiffes gegen einen Felsen, oder durch Sturm, der Raak.
2) die Trümmern von einem gescheiterten Schiff; auch die Ruinen.
3) der Ruin, die Zerstörung, der Untergang.
4) to go to Wrack, scheitern, zu Grunde gehen.

to Wrack, tu räck, v. a. 1) Schiffbruch leiden, stranden, scheitern, im Wasser verunglücken, überhaupt verunglücken.
2) erschüttern.
3) martern, foltern; (dieses wird gewöhnlich to Rack geschrieben, welches siehe).

Wrack. Sea-Wrack, Meergras, Wasserkraut.

Wranglands, räng'-länds, S. verbuttete, krumm gewachsene, knorrige und im Wuchs zurückgebliebene Bäume, die zu keinem Zimmerholz taugen.

to Wrangle, tu räng'-gl' oder räng'-gkl', v. n. sich mürrisch zanken, streiten, eigensinniger Weise um etwas streiten.

Wrangle, räng'-gl', S. ein Zank, Streit, ein eigensinniges Gezänke.

Wrangler, räng'-gl'örr, S. ein Zänker, Streiter.

Wrangling, räng'-gl'ing, S. das Hadern, Zanken, Streiten.

to Wrap, tu räpp, v. a. 1) zusammenwickeln, einwickeln, einhüllen, zusammenschlagen oder legen; in etwas wickeln, mit etwas bedecken, das ganz herumgewickelt wird.
2) verwickeln, verstricken.
3) in sich fassen, in sich halten.
4) to wrap up, gänzlich verhüllen oder verwickeln, ganz einwickeln.
to be wrapped up in impenetrable Obscurity, in undurchdringlicher Dunkelheit verhüllet seyn.
5) to Wrap wird oft für Rap oder rapt schnell und auf eine wunderthätige Art wegführen, gebraucht; als
when he was wrapped up into the third Heaven, da er (St. Paul) auf eine wunderthätige Art hinauf in den dritten Himmel geführt oder gehoben wurde.
Locke.
6) entzücken, in Entzückung setzen; (in dieser Bedeutung auch für rapt).
wrapp'd with Joy, für Freuden entzückt.

Wrapped, or Wrapt, räppt, part. adj. verwickelt, verhüllt, eingehüllet, eingewickelt.

Wrapper, räp'-pörr, S. 1) einer, der etwas einhüllet, einwickelt.
2) ein Umschlag, ein Tuch oder sonst etwas, in welches etwas eingewickelt ist oder wird.

Wrapping, räp'-ping, S. das Einwickeln, Einhüllen, Einschlagen oder Umschlagen.
wrapt up in warm Flannel, von geistreichen oder starken Getränken betrunken.
he was wrapt up in the Tail of his Mother's Smock, sagt man von einem, der besonders Glück bey den Damen hat.
to be wrapt up in any one, eine gute Meinung von Jemand haben, oder unter jemandes Einfluß stehen, unter seiner Gewalt stehen.

Wrath, rath oder räth, S. der Zorn, der Grimm, die Wuth.
NB. die erste Aussprache ist zwar gewöhnlicher, allein die letztere analogischer.

Wrathful, rath'-full oder räth'-full, adj. zornig, grimmig, wütend, rasend.

Wrathfully, rath'-fulli oder räth'-fulli, adv. auf eine zornige, wütende, rasende Art; aus Zorn, im Zorn, zorniglich.

Wrathfulness, rath'-fullneß oder räth'-fullneß, S. der Grimm, die Wuth, das zornige, grimmige Wesen.

Wrathless, rath'-leß oder räth'-leß, adj. ohne Zorn, ohne Grimm, frey von Zorn.

to Wreak, tu rihk, v. a. hiervon ist das alte Präterit. und Partic. Pass. Wroke, seine Rachgier an einem auslassen, da es dann eigentlich heißt: to wreak your Rage upon one, sein Müthchen an einem kühlen, Rache nehmen; eine heftige oder gewaltsame Absicht ausführen.

to Wreak wird öfters statt Reck, Sorge tragen, sich um etwas bekümmern, gebraucht; als
my Master is of curlish Disposition and little Wreaks to find the Way to

to Heaven by doing Deeds of Hospitality, — und kummert sich wenig ꝛc.
Shakespear.

Wrèak, rihk', S. 1) die Erwiederung eines Unrechtes, die Rache; (veraltet.) 2) die Hitze, der Eifer, Leidenschaft; (auch in dieser Bedeutung wenig mehr gebräuchlich.)

Wrèaked, rihk'd', part. adj. der seinen Zorn ausgelassen.

Wrèakful, rihk'-full, adj. rachsüchtig, zornig; (ist wenig gebräuchlich.)

Wrèakfully, rihk'-fulli, adv. rachsüchtiger, zorniger Weise, aus Rachsucht, aus Zorn, im Zorn; (selten.)

Wrèakfulness, rihk'-fullneß, S. die Rachgierde, der Zorn, der Grimm; (wird auch selten gebraucht.)

Wrèaking, rihk'-ing, S. das Auslassen des Zorns.

Wrèakless, rihk'-leß, adj. ohne Rache zu nehmen, nicht rachsüchtig.

so flies the wreakless Shepherd from the Wolf, so fliehet der sich nicht rächende Schäfer vor dem Wolf.

Wrèath, rihth, oder rihdh, S. 1) ein gewundener oder geflochtener Kranz. 2) einiges, was gewunden, gedrehet oder geflochten wird.

to Wrèath, tu rihdh', (bey dem Verbo ist die Aussprache des th nicht so hart wie bey dem Nomen; es hat im Präterit. Wreathed, und im Part. Pass. Wreathed oder Wreathen.) 1) drehen, winden, flechten. 2) zusammenrollen, wickeln. 3) unter einander weben oder wirken. 4) umwinden, umgeben wie ein Kranz. 5) mit einem Kranz umgeben, einschließen, mit einem Kranz schmücken.

to wreath about, herumwinden.

to Wrèath, tu rihdh', v. n. durchwebt, durchflochten seyn.

Wrèathed, rihdh'-ed, part. adj. gewunden, geflochten.

Wrèathing, rihdh'-ing, part. et S. windend; das Winden, Flechten.

Wrèathy, rih'-dhi, adj. gewunden, geflochten, gekräuselt, gedrehet.

Wreck, reck', S. 1) das Scheitern gegen Felsen oder auf Sandbänken, der Schiffbruch; siehe Wrack. 2) die gewaltsame Zerstörung, Zernichtung. 3) der Ruin, die zu Grunderichtung, Verwüstung. 4) die verunglückte oder zernichtete Sache.

the Ship was considered as a Wreck, das Schiff wurde als ein Raak, oder als eine Strandung angesehen.

Ship-Wrek or Ship-Wrack in Law, wenn ein Schiff zur See zu Grunde gehet, ohne daß ein Mann davon gerettet wird.

to Wreck, tu reck', v. a. 1) gegen Felsen oder Sandbänke werfen und dadurch zertrümmern. 2) zu Grunde richten, vernichten. 3) in der folgenden Stelle hat Prior Wreck unrichtig für Wreak gebraucht.

o Cruel couldst thou find none other to wreck (wreak) thy Spleen on, Paricide? konntest du niemand anders finden deine Rache auszuüben? (dein Müthchen zu kühlen, oder, daran zum Ritter zu werden.)

to Wreck, tu reck', v. n. Schiffbruch leiden, scheitern.

with manlier Objects we must try his Constancy, with such as have more Shew of Worth, of Honour, Glory and popular Praise, Rocks whereon greatest Men have often wreck'd, — Felsen, woran die größesten Männer öfters gescheitert haben.
Milton.

Wren, renn, S. ein kleiner Vogel, der Zaunkönig, Zaunschlüpfer.

Golden-Wren, der straußige Zaunkönig.

NB. der Amerikanische Humbird ist noch viel kleiner als der Zaunkönig, denn er ist nicht viel größer wie ein Roßkäfer.

to Wrench, tu rennsch', v. a. 1) mit Gewalt ziehen oder reissen, renken, drehen. 2) verrenken, verdrehen, verrücken.

to wrench open a Door, eine Thüre mit Gewalt aufrennen, aufsprengen.

Wrench, rennsch', S. eine Verrenkung, Verstauchung; das heftige Ziehen, Reissen oder Drehen.

Wrenches, bedeutet nach Chaucer, Mittel, feine Kunstgriffe, List, Verschlagenheit.

Wrenched, rennsch'd, part. adj. verrenket, verstauchet.

to Wrest, tu rest', v. a. 1) mit Heftigkeit drehen, mit Gewalt aus den Händen winden, reissen, renken. 2) verkehren, verdrehen.

to

to wreſt the Senſe of a Paſſage, den Verſtand einer Stelle verdrehen.

Wreſt, reſt', S. 1) die Verdrehung, Verrenkung, Gewaltthätigkeit.

2) Spenſer und Shakeſpear haben dieſem Worte die Bedeutung von active or moving Power, (thätiger oder bewegender Gewalt, Kraft) beygelegt.

3) ein Bogen, Fiedelbogen.

Wreſted, reſ'-ted, part. adj. gedrehet, gewunden, verdrehet, verkehret ꝛc.

Wreſter, reſ'-törr, S. einer, der jemand mit Gewalt was aus den Händen windet, reiſſet oder drehet; der etwas verdrehet, verkehret.

Wreſting, reſ'-ting, S. das Drehen; in fernerer Bedeutung ſiehe to Wreſt.

to Wreſtle, tu reſ'-ſl', v. n. 1) ringen, kämpfen, wer den andern zu Boden wirft. 2) ſtreiten, kämpfen, ſich ſträuben.

Wreſtler, reß'-lörr, S. ein Ringer, Kämpfer; (zur Uebung und auch im Ernſt.)

Wreſtling, reſ'-ſl'ing, S. das Ringen, Kämpfen; (eine Uebung ſeine Stärke zu verſuchen.)

a Wreſtling-Place, ein Ring- oder Kampfplatz.

Wretch, retſch', S. 1) ein elender, armſeliger Sterblicher.

2) ein nichtswürdiges trauriges Geſchöpf.

3) wird es als ein ſpöttiſches Bedauern oder Verachten gebraucht, als

poor Wretch, armer Tropf, oder armer Teufel.

the little Wretch, den kleinen Böſewicht.

4) Wretch iſt zuweilen auch ein Wort der Zärtlichkeit, als

excellent Wretch, vortreffliches Geſchöpf, liebes Geſchöpf.

Wretched, retſch'-ed, adj. 1) elend, unglücklich, unglückſelig. 2) trübſelig, traurig, betrübt. 3) armſelig, kläglich, verächtlich, ſchlecht, nichtswürdig, verhaßt.

Wretchedly, retſch'-edli, adv. 1) elender, erbärmlicher, unglückſeliger Weiſe. 2) niederträchtiger, verächtlicher Weiſe.

Wretchedneſs, retſch'-edneß, S. 1) ſehr unglücklicher, elender, betrübter, bedauernswürdiger Zuſtand, Unglück, Elend, Armſeligkeit. 2) klägliche, verächtliche Beſchaffenheit.

Wretchleſs, retſch'-leß, adj. dieſes Wort haben einige Schriftſteller für Reckleſs gebraucht, da es nachläßig, unachtſam, ſorglos heißt.

Wretchleſsneſs, retſch'-leßneß, S. für Reckleſsneſs, die Sorgloſigkeit, Nachläßigkeit.

to Wriggle, tu rig'-gkl', v. n. ſich hin und her drehen und wenden wie eine Schlange, mit kurzen Bewegungen hin und her gehen.

to Wriggle, tu rig'-gkl', v. a. in eine ſchnelle oder lebhafte wiederholende oder wiederkehrende Bewegung ſetzen; durch verändernde Bewegung in Uebung bringen.

Wriggletail, rig'-gkl'tähl, S. für Wrigglingtail, ein Schwanz der ſich immer hin und her bewegt, wie von einer Schlange.

Wriggling, rig'-gkl'ing, S. das Krümmen.

the Wriggling of a Snake, das Krümmen ſeiner Schlange.

Wright, reit, S. ein Handwerker, auch ein Künſtler in Holzarbeit, ein Verfertiger künſtlicher Handarbeiten.

a Cart-Wright, ein Wagner.

a Ship-Wright, ein Schiffzimmermann.

a Wheel-Wright, ein Rademacher.

to Wrimple, tu rimm'-pl', v. a. Wolle krempeln, krauſen.

to Wrinch, ſiehe to Wrench.

to Wring, tu rinng, v. a. hat im Praterit. und Partic. Paſſ. Wringed und Wrung. 1) drehen, mit Gewalt umdrehen, abkneipen.

the Prieſt ſhall wring off his Head, and burn it on the Altar, der Prieſter ſoll ihm den Kopf abkneipen und ſolchen auf dem Altar verbrennen.

2) durch Drehen ausringen, das Waſſer aus der Wäſche ꝛc. ringen oder drehen.

3) drücken, einem die Hände drücken.

in Sleep I heard him ſay, Sweet Dedemona, let us be wary, let us hide our Loves!

And then, Sir, would he gripe and wring my Hands — und dann ergriff er meine Hand und drückte ſie mir. Shakeſp. Othello.

4) die Hände ringen.

and wrings his hapleſs Hands, und ringet ſeine unglücklichen Hände.

5) kneipen, drücken wie ein Schuh.

the

the King began to find where his Shoe did wring — wo ihn der Schuh kneipte oder drückte.

6) mit Gewalt aus den Händen winden.

7) martern, quälen, Kummer machen.

8) verdrehen, unrecht anwenden oder auslegen.

9) durch gewaltsame Wegnahme des Eigenthums verfolgen.

to Wring, tu rinng, v. n. sich unter Angst und Pein krümmen und winden.

to Wring (as the Collick), grimmen und reissen.

Wringer, rinng'-ŏrr, S. einer der das Wasser aus dem Zeug ringet oder drehet.

Wringing, rinng'-ing, part. et S. drehend, grimmend; das Drehen, Grimmen.

the Wringing of the Guts, das Grimmen, Reissen im Leibe.

Wrinkle, rink'-kl', S. 1) eine Runzel oder Falte im Gesicht.

2) eine Falte im Zeug, wo sie nicht hin gehöret; jede rauhe, unebene Beschaffenheit.

3) eine Meerschnecke.

a Wrinkle-bellied Whore; eine die verschiedene Hurkinder oder Bastarden gehabt hat.

to Wrinkle, tu rink'-kl', v. a. 1) runzeln, in Runzeln zusammen ziehen, Falten schlagen. 2) rauch oder uneben machen.

Wrinkled, rink'-kl'd, part. adj. gerunzelt, in Falten.

Wrinkling, rink'-kl'ing, S. das Runzeln, das Faltenschlagen.

Wrist, rist', S. das Gelenke an der Hand.

Wristband, rist'-bänd, S. das Band am Ermel eines Hemdes.

Writ, ritt', S. 1) eine Schrift, eine schriftliche Verordnung, ein Decret.

2) the Holy-Writ, die heilige Schrift, die Bibel.

3) ein gerichtlicher Befehl, wodurch jemand zu Gericht gefordert wird.

4) ein gesetzmäßiges, gerichtliches Instrument, Document ꝛc.

Judicial-Writs, sind solche, welche das Gericht, vor welchem die Sache liegt, in dringenden Vorfällen ergehen läßt. Judicial-Writs unterscheiden sich von Original-Writs, dadurch, daß diese teste me ipso, im Nahmen des Königs, jene aber nur mit dem Namen des Chefs des Gerichts unterzeichnet sind.

Writs unterscheiden sich auch nach Beschaffenheit der Handlungen durch Real und Personal.

Real-Writs betreffen entweder den Besitz, genannt Writs of Entry, oder das Eigenthum, genannt Writs of Right.

Personal-Writs sind die, welche Bezug auf Güter, Waaren, Vieh und andere bewegliche Habe, auch auf persönliche Beleidigungen haben.

a Mixt-Writ betrift sowohl die Sache als die Entschädigung.

a Writ of Assistance wird von dem Finanz-Gericht (Exchequer) erlassen; dadurch wird jemand bevollmächtiget, sich eines Gerichts- oder andern öffentlichen Beamten zu bedienen, um verbotene und nicht auf den Zollen declarirte Waaren in Beschlag zu nehmen. Unter dem Nahmen

Writ of Assistance, ertheilt auch das hohe Kanzelley-Gericht Decrete, wodurch Ländereyen in Besitz gegeben werden.

Writ, ritt', schrieb, das Präterit. von to Write.

Writ, ritt', geschrieben; siehe Written.

Writative, rit'-tätiwow, adj. ein Wort von Pope's Prägung, das keine Nachahmung verdient; er hat es talkative entgegen gesezt, und es soll soviel heisen als weniger zum Schreiben geneigt; als

Increase of Years makes Men more talkative, but less writative; to that Degree, that I now write no Letters but of plain how d'ye's, zunehmendes Alter macht die Menschen geschwätziger, benimmt ihnen aber die Schreiblust ꝛc.

Pope an Swift.

to Write, tu reit', v. a. hat im Prät. Writ oder Wrote, im Partic. Pass. Written, Writ oder Wrote. 1) schreiben, schriftlich abfassen.

2) aufzeichnen, eingraben, eindrücken.

3) schreiben; (von einem Schriftsteller.)

4) to write out, ab- oder ausschreiben.

to Write, tu reit, v. n. 1) auf etwas schreiben, die Handlung des Schreibens verrichten.

2) den Schriftsteller abgeben.

3) von etwas schreiben, über etwas schreiben, etwas abhandeln.

4) Briefe schicken; (schreiben.)

5) sich

5) sich nennen, sich schreiben.
he writes himself, er nennt sich, schreibt sich.
6) in Schriften verfassen, eine Schrift, einen schriftlichen Aufsatz machen.

Writer, rei'-törr, S. 1) einer der die Schreibekunst übet; ein Schreiber, ein Scribent. 2) ein Bucherschreiber, Verfasser, Schriftsteller.

Writh, rithh, S. ein Kranz; siehe Wreath.

to Writhe, tu reidh', v. a. 1) krümmen, biegen, drehen, durch Verdrehungen (des Gesichts) verunstalten. 2) mit Gewalt drehen oder verdreben. 3) mit Gewalt aus den Händen winden oder drehen, martern, peinigen. 4) den Sinn des Worts verdrehen, anders deuten. 5) flechten, winden.

to Writhe, tu reidh', v. n. mit Leibesschmerz und Quaal zusammengedrehet werden, gefoltert werden.

Writhen, rith'n, part. adj. gedrehet, gekrümmet.

to Writhle, tu rithh'-l', v. a. in Runzeln zusammen ziehen, Falten, Runzeln machen; (veraltet)

Writing, rei'-ting, S. 1) eine gesetzmäßige Schrift, ein Document, eine Urkunde.
2) eine Schrift, ein Aufsatz, ein Buch.
3) ein geschriebenes Papier irgend einer Art.
4) das Schreiben; als Partic. schreibend.
I am writing, ich schreibe.
I was writing, ich schrieb.
I have been writing, ich habe geschrieben.
I had been writing, ich hatte geschrieben.
I shal be writing, ich werde schreiben.
a Writing-Desk, ein Schreibepult.
a Writing-Master, ein Schreibemeister.

Written, rit'-t'n, geschrieben; das Partic. Pass. von to Write.

Wròken, roh'-k'n, das part. pass. von to Wreak, welches siehe.

Wrong, rang, S. 1) das Unrecht, die Beleidigung, Ungerechtigkeit, Unbilligkeit; zugefügtes Unrecht.
2) der Irrthum, die Unrichtigkeit.
to be in the Wrong, Unrecht haben, sich irren.

Wrong, rang', adj. 1) unrecht, unbillig, der Wahrheit nicht angemessen, nicht wahr, moralisch unrichtig.
2) physisch unrichtig oder unrecht, untauglich, unschicklich.
3) auf eine unschickliche, uneigentliche Art handelnd oder zu Werke gehend.
to take the wrong Sow by the Ear, to be in the wrong Box, sich irren, unrecht ankommen, an den unrechten Mann kommen, ins unrechte Fächelchen gerathen.

Wrong, rang, adv. nicht so ganz recht, unrecht, nicht wie es seyn soll.

to Wrong, tu rang, v. a. beleidigen, Unrecht thun oder zufügen, unbillig behandeln, benachtheiligen, zu nahe treten.

Wrongdoer, rang'-duhörr, S. ein Beleidiger, der andern Unrecht thut.

Wronged, rang'd, part. adj. beleidiget, Unrecht zugefüget oder gethan.

Wronger, rang'-örr, S. derjenige welcher beleidiget, Unrecht thut.

Wrongful, rang'-full, adj. unbillig, ungerecht; beleidigend.

Wrongfully, rang'-fulli, adv. ungerechter Weise, auf eine beleidigende Art.

Wrongfulness, rang'-fullneß, S. Unrecht, Unbilligkeit.

Wronghead, rang'-hedd, or Wrongheaded, rang'-hedd'-ed, adj. der einen verkehrten Verstand hat, dem der Kopf nicht am rechten Orte stehet, der einen Sparren zu viel hat.
a wrongheaded Zeal, ein blinder Eifer.

Wronging, rang'-ing, S. et part. pass. das Unrecht thun, das Beleidigen; beleidigend, unbillig verfahrend.

Wrongless, rang'-leßli, adv. ohne jemand Unrecht zu thun, ohne jemand zu beleidigen.

Wrongly, rang'-li, adv. ungerechter, unbilliger Weise, unstatthaft, auf eine ungerechte Art.

Wròte, roht, schrieb, geschrieben; das Präter. und Partic. von to Write.

Wrothe, rahth' oder rath', adj. zornig, erzürnet; (nicht mehr gebräuchlich.)

Wrought, raht, arbeitete, gearbeitet; das Präter. und Partic. Pass. von to Work, hat auch nachfolgende Bedeutungen:
1) bewirket, bewerkstelliget, verrichtet.
why trouble ye the Woman? for she hath wrought a good Work upon me, was bekümmert ihr das Weib? sie hat ein gutes Werk an mir gethan.
2) auf

2) auf eine Perſon gewirkt, Einfluß auf ſie erhalten.
3) hervorgebracht; veranlaſſet, verurſachet.
4) erworben, gewonnen, erlangt.
5) gewirkt; wirkte.
6) womit man gearbeitet, oder was man zur Arbeit gebraucht hat.
which has not been wrought with, das man nicht gebraucht hat oder damit man nicht gearbeitet hat.
7) getrieben, bearbeitet.
8) in Bewegung geſezt, angetrieben.
9) verarbeitet, verfertiget.
10) gebildet, geſtaltet.
11) geleitet, geführet.
a Ship by a ſkilful Steersman wrought, ein Schiff von einem geſchickten Steuermann geführet oder geleitet.
12) beunruhiget, erſchüttert.

Wrung, rong, rang, gerungen; das Prät. und Partic. von to Wring.

Wry, rei, adj. krumm, ſchief, von der geraden Richtung abweichend.
2) verrücket, gedrehet, verdrehet.
3) verkehrt.
a wry Senſe, ein verkehrter Sinn, eine verkehrte Auslegung.

to Wry, tu rei, v. n. gewunden, gedrehet ſeyn, ſich krümmen, drehen, von der gehörigen Richtung abweichen.

to Wry, tu rei, v. a. abziehen, zur Abweichung bringen, verrucken, aus der wahren Lage oder Richtung bringen.

Wryed, rei-ed, part. adj. das krumm, ſchief, überzwerch iſt; abgezogen, abgelockt.

Wrying, rei-ing, S. das Krümmen.

Wryly, rei-li, adv. auf eine krumme, ſchiefe Art, ſeitwärts.

Wrymouth'd, reimaudh'd, adj. ſchiefmäulig.

Wryneck, rei-neck, S. ein Vogel, der Wendehals (Specht).

Wryneckday, rei-neckdäh, S. ein Hängetag, der Aufhängetag; (da gewöhnlich der Kopf oder Hals ſchief hängt.)

Wryneck'd, rei-neckt, adj. krummhälſig.

Wych, wittſch, S. Wych-houſe, ein Haus in welchem Salz geſotten wird, ein Brunnen, ein Ort, wo Salz iſt, geſotten oder gemacht wird.

Wydraught, wei-dräft, S. eine Waſſerleitung; eine Goſſe, eine Rinne am Hauſe, wodurch der Unflath abgeführet wird; ſiehe Sink.

Wyke, weik, S. ein Meyerhof, ein kleines Dorf.

Wyn, ſiehe Win.

Wyte, weit, S. ehemals eine Geldſtrafe.

to Wyte, tu weit, v. a. ſchelten, ausmachen.

Wyth, with, ſiehe Waif, deſſen Bedeutung es hat.

Wythers, widh-örrß, S. der Widerriſt am Pferde; ſiehe Withers.

Wyver, wei-wörr, S. eine fliegende Schlange (in der Wappenkunſt.)

X.

X, iſt ein Buchſtabe, der eigentlich kein urſprünglich engliſches Wort anfängt, der ſich aber doch in der Mitte vieler Worte befindet. Es ſtehet vornehmlich im Anfang der aus dem Griechiſchen ſtammenden Wörter, da es dann wie das engliſche Z, das iſt, wie das deutſche ß ausgeſprochen wird.

Xangty, ßäng-ti, S. ein Name der von den Chineſern anſtatt des Worts Gott gebraucht wird.

Xantippe, ßänn-tipp, S. 1) der Name von Socrates Weib. 2) ein zänkiſches, ſcheltendes, böſes Weib.

Xènia, ßi-niä, S. in ehemaligen Zeiten Geſchenke, welche die Unterthanen den Gouverneuren oder Statthaltern der Provinzen zu machen pflegten.

Xenodochy, ßinad-docki, S. die Gaſtfreyheit.

Xènophon, ßi-nofann, S. ein Mannsname.

Xerocollyrium, ßirokallir-riomm, S. ein trockenes Pflaſter für ſchmerzhafte oder kranke Augen.

Xerodes, ßiroh-diß, S. jede Geſchwulſt von einer trockenen Eigenſchaft.

Xeromyrum, ßeromei-romm, S. eine trocknende Salbe.

Xerophagia, ßiraff-ädſchiä, or Xerophagy, ßiraff-ädſchi, S. die Faſtenzeit der erſten Chriſten, da ſie nichts als Brod und Salz oder nichts als trockene Speiſen aßen.

Xeroph-

Xerophthalmy, ßirapp'-thällmi, oder ßiraph'-thällmi, S. ein trockenes und rothes Jucken der Augen, ohne Triefen oder Geschwulst.

Xerótes, ßiroh'-tiß, S. eine magere und trockene Beschaffenheit des Leibes.

Xerxes, ßer'-ßes, S. ein Mannsname.

Xiphias, ßiff'-ioß, S. ein Schwertfisch; auch ein Comet, wie ein Schwert gestaltet.

Xiphóides, ßifai'-diß, S. der schwertförmige Knorpel, so das Brustbein endet.

Xil'ium, or Xyl'ium, ßil'-liomm, S. Baumwolle.

Xíster, siehe Xyster.

Xylobalsamum, ßeilobál'-ſámomm, S. der Balsambaum; auch Holz oder Aeste davon.

Xil'on, ßill'-onn, S. der Baumwollenstrauch oder Kraut.

Xyris, ßirr'-iß, S. wilde Schwertellilie.

Xystárcha, ßistárr'-kä, S. der Director eines Fecht- oder Kampfplatzes der Alten.

Xyster, ßis'-törr, S. ein Instrument der Wundärzte, die Beine oder Knochen abzuschaben.

Xystos, or Xystus, ßis'-ſtoß, S. 1) ein langer Fecht- oder Kampfplatz. 2) eine Allee von doppelter Reihe Bäume, die oben wie eine Laube zugezogen waren, worunter man spazieren gieng; ein Gang. 3) ein kostbarer Stein aus Indien, von der Jaspisart.

Y.

Das Y wird eigentlich hwey oder whei ausgesprochen, und lautet bald ei bald i, am Ende aller einsylbigen Worte, und wenn bey vielsylbigen Worten die lezte Sylbe auf fy ausgehet.

Am Ende aller vielsylbigen Nom. Subst. Adject. Adverb. wie i, als: abil'ity, angry, humbly &c. Die fernere Aussprache des Y zeigt jedes Wort insbesondere, und in Ansehung der weiteren Regeln, siehe die Prosodie im ersten Theile.

Yacht, jatt', S. eine Jacht, ein Jachtschiff; ein kleines Schiff für Passagiere.

Yafling, jaff'-ling, S. et part. das Essen; essend; (Kunstsprache.)

to Yam, tu jämm, v. a. wacker essen, gierig essen.

Yankey, jänn'-ki, (or yankey Doodle,) ein plumper unwissender Tölpel, ein plumper Bauernkerl; (ein Name den man gewöhnlich den Nordamerikanern giebt.)

Yap, jäpp', ein kleiner Hund.

Yard, järd', S. 1) ein eingeschlossener Hof bey einem Haus, gewöhnlich der Hof hinter einem Haus

2) ein Maß von 3 Fuß; auch ein englisches Ellenmaß, eine Elle, oder das Maß wornach die schneidenden Waaren gemessen werden.

3) die Segelstange oder die Raa.

the Main-Yard, die große Raa, die Queerstange, daran das Schönsahrsegel hängt.

4) die männliche Ruthe.

Yardland, järd'-länd, S. eine gewisse Anzahl Aecker Landes; zu Wimbleton in Surry beträgt es nur 15 Aecker, in den meisten andern Grafschaften sind es 20, in einigen 24, 30, 40, bis 45; es bedeutet ohngefähr soviel als eine Hufe, die im Engl auch a Carve, a Hide or Swoling of Land heißt, worunter dann gewöhnlich 30 Morgen zu verstehen sind.

Yardwand, järd'-wannd, S. ein Maß von einer Yard.

Yare, jähr', adj. fertig, geschwind, hurtig, frisch, lebhaft, eifrig, geschickt, begierig.

Yárely, jähr'-li, adv. auf eine erfahrne, geschickte Art.

Yarmouth-Capon, jär'-mothkähp'n, S. ein geräucherter Hering, ein Buckling oder Pickling; (weil Yarmouth wegen des Einsalzen der Picklinge berühmt ist.)

Yarmouth-Còach, eine Art zweyräderiger niedriger Karren, so von einem Pferd gezogen wird.

Yarmouth-pye, eine Herings oder Picklings-Pastete, sehr hoch gewurzt, womit die Stadt Norwich dem König jährlich ein Geschenk zu machen verbunden ist.

Yarn, järn, S. Garn, gesponnene Wolle, wollen Garn.

to Yarr, tu järr, v. n. knurren wie ein Hund, murren.

Yarringles, jär'-ringkels oder jär'-ringkl's, (or Yarringle-Blades.) S. eine Garnwinde.

Yarrish

Yarrish, jär'-rish, adj. von rauhem, herbem, trockenem Geschmack.

Yarro, jär'-ro, S. eine Pflanze, welche wild auf trockenen Angern wächst, Schafgarbe.

Yarum, jär'-romm, S. Milch.

Yaspin, jäs'-pin, S. soviel man mit der Hand fassen kann.

Yatch, or Yatcht, siehe Yacht.

Yàte, jäht', S. eine Fallthüre.

to Yaw, tu jah, v. n. wanken, wiegen wie ein Schiff. (Von einem Schiff sagt man she yawes, wenn es durch den Fehler des Steuermanns nicht fest in seinem Lauf erhalten wird, sondern Winkel aus und ein macht; in diesem Fall wird ihm zugerufen: steady, steady, fest, fest, oder siet, stetig.)

Yaws, jahs, S. 1) das Wanken, Wiegen eines Schiffs, das Hin- und Herschwanken.

2) der Name einer indianischen Krankheit, die man auch die Franzosen nennt.

Yawl, jahl, S. der Nachen oder das Boot, das zu einem Seeschiff gehöret, um damit die Leute zum Schiff und ans Land zu fahren; ein Nachen oder Boot überhaupt.

to Yawl, tu jahl, v. n. schreyen und heulen.

Yawling, jahl'-ing, S. das Heulen, Schreyen; das Geschrey.

to Yawn, tu jahn, v. n. 1) gähnen. 2) das Maul weit aufsperren, öffnen, etwas weit aufmachen, 3) ein Verlangen wornach durch Gähnen ausdrücken.

Yawn, jahn, S. 1) das Gähnen. 2) eine Lücke, Oeffnung.

Yawner, jahn'-örr, S. ein Gähner, einer der den Mund weit aufsperrt.

Yawning, jahn'-ing, S. das Gähnen.

Yawning is Catching, ein Narr macht viele Narren; oder, wenn eine Gans trinkt, so trinken sie alle.

Yawning, jahn'-ing, adj. schläferig, zum Schlaf geneigt, schlummernd.

Yclad, ihklädd', gekleidet, gezieret; das Partic. für Clad.

Ycleped, ihkleppt, genannt; das Partic. Pass. von to Clepe, nennen, benennen.

Ydrad, ihdrädd', gefürchtet; das alte Präterit. von to Dread.

Yè, jih', ihr, euch; der nominat. plur. von Thou.

Ye are they which justify Yourselves, ihr seyd es, die ihr euch selbst rechtfertiget.

Yèa, jih', adv. 1) ja, eine Partikel der Bejahung, es ist so, oder ist es so? 2) eine Partikel, wodurch etwas mit Nachdruck vorgestellt oder gesagt wird, als: ja doch, nicht nur so, sondern mehr als so.

Anmerk. Hr. Sheridan, Scot, W. Johnston und Fry, sprechen dieses Wort so aus, daß es sich mit nay und pay ꝛc. reimt; allein Kentick, Perry, Walker u. a. sprechen es wie das Pronomen Yi aus, und dieses ist auch analogisch richtig.

Yèa and Này Man, 1) ein Quaker. 2) ein einfältiger Kerl; ein Einfaltspinsel der nur ja und nein antworten kann.

to Yèad or Yède, tu jihd', v. n. gehen, marschieren; (veraltet.)

to Yèan, tu jihn, v. n. Lämmer gebähren, lammen.

Yèanling, jihn'-ling, S. ein Schaflamm.

Yèar, jihr', S. 1) das Jahr, 12 Monathe.

every Year, alle Jahre, jährlich.

every other Year, ein Jahr ums andere.

2) es wird oft im Plural gebraucht ohne die Endigung des Plural, als:

I fight not once in forty Year, — in vier zig Jahren.

Shakespear.

3) Years, im Plural. Jahre; womit das hohe Alter bezeichnet wird.

a Solar-Year, bedeutet ein Sonnenjahr von 36; Tagen, 5 Stunden, 48 bis 49 Minuten.

civil Year, ist dasjenige, wornach alle Nationen die Zeit berechnen.

the common civil Year, bestehet aus 365 Tagen.

Bissextile or Leap-Year bestehet aus 366 Tagen und heißt ein Schaltjahr.

the common Lunar-Year, bedeutet das gewöhnliche 12 Monden Jahr, und bestehet aus 354 Tagen.

Yèarling, jihr'-ling, S. ein Jährling, ein jähriges Stück Vieh.

Yèarling, jihr'-ling, adj. von einem Jahr, das ein Jahr alt ist.

Yèarly, jihr'-li, adj. jährlich, was alle Jahre ist oder geschiehet; was ein Jahr dauert.

Yearly, jihr'-li, adv. jährlich, alle Jahre, alle Jahre einmahl, oder einmahl im Jahr.

to Yearn, tu jerrn, v. n. große innerliche Unruhe empfinden.

Spenser braucht statt yearn, zuweilen earn. Spenser hat es auch in der Bedeutung, wünschen, verlangen, gebraucht, als:

he yearned for Revenge, er verlangte nach Rache. Es bedeutet auch Zärtlichkeit, Mitleid haben, jammern.

to Yearn, tu jerrn, v. a. betrüben, kränken, sich über etwas grämen.

to Yearn, tu jerrn, v. n. (auf der Jagd) bellen oder belfern wie ein Jagdhund.

Yearnfully, jerrn'-fulli, adv. mitleidig, voll Erbarmen.

Yearning, jerrn'-ing, S. 1) das Belfern der Jagdhunde. 2) die innerliche Erbarmung, das innere Erbarmen.

Yeast, siehe Yest.

Yébeck, je'-beck, S. ein algierisches Schiff. Die Aussprache ist besser dschê-beck.

Yelamber, jell'-ämbörr, S. ein Goldammer, Emmerling.

Yelk, jelk', S. das Gelbe im Ey, der Dotter; auch Yolk.

to Yell, tu jell', v. n. vor Angst und Schrecken oder Grausen ausrufen, schreyen; heulen.

Yell, jell', S. ein Schrey vor Grausen, Angst oder Schrecken; ein großer Schrey.

Yelling, jell'-ing, S. das Heulen, das Geheule, das Schreyen vor Grausen.

Yellow, jel'-lo, adj. gelb, von einer hellglänzenden Farbe wie Gold.

to look yellow, eifersüchtig seyn.

Yellow, jel'-lo, S. das Gelbe; die gelbe Farbe

Yellowboy, jel'-lobai, S. eine goldene Münze, eine Guinea.

he had a Purse full of Yellowboys, er hatte einen Beutel voller Guineen, oder Goldstücke.

Yellow-Cat, jel'-lo kätt, S. der goldene Löwe im Strand zu London, ein berühmtes Hurenhaus; (von den Damen die es besuchten so genannt.)

Yellowham, jel'-lohämm, or Yellowhammer, jel'-lohämmörr, S. ein Goldammer, (ein Vogel); siehe Yelamber.

Yellowish, jel'-loisch, adj. gelblich, sich der gelben Farbe nähernd.

Yellowishness, jel'-loischneß, S. die Eigenschaft sich der gelben Farbe zu nähern, die gelbliche Farbe oder Eigenschaft.

Yellowness, jel'-loneß, S. 1) die gelbe Farbe; die Eigenschaft gelb zu seyn. 2) die Eifersucht, in welcher Bedeutung es vornehmlich Shakespear gebraucht hat.

Yellows, jel'-lohß, S. eine Krankheit der Pferde, die Gelbsucht.

his Horse is rayed with the Yellows, sein Pferd hat die Gelbsucht; Streifen oder Strahlen der Gelbsucht.

to Yelp, tu jelp, v. n. 1) belfern oder bellen wie ein Jagdhund hinter dem Wilde her. 2) ausrufen, ausschreyen.

Yelper, jelp'-örr, S. 1) ein Ausrufer in einer Stadt; öffentlicher Ausrufer. 2) einer der bey dem geringsten Vorfall große Klagen erhebt oder ein großes Geschrey macht.

Yelping, jelp'-ing, S. das Belfern; Ausrufen.

Yelt, jelt, S. eine junge Sau, die noch nicht geferkelt hat.

Yeoman, joh'-männ, von einigen wird es jem'-männ ausgesprochen, S. 1) ein Mann, der ein kleines Landgut besitzt, ein freyer Lehnsherr; auch ein reicher Bauer.

2) ehedem ein feyerlicher Titel, so den Soldaten gegeben wurde, daher jetzt noch Yeomen of the Guard, einer von der königlichen Schweizergarde.

3) ein Unterbedienter des Hofes.

Yeomanry, joh'-mänri, S. die ganze Gesellschaft derer, die man Yeomen nennt.

to Yerk, tu jerk, v. a. 1) zur Seite oder hintenaus schlagen wie ein Pferd im Sprung. 2) eine Weibsperson beschlafen.

Yerk, jerk', S. eine schnelle Bewegung.

Yerker, jerk'-örr, S. ein Pferd, das gern ausschlägt.

Yerking, jerk'-ing, S. das Ausschlagen eines Pferdes mit den Hinterfüßen; das Seitwärtsschlagen eines Pferdes.

to Yern, tu jern, v. a. siehe to Yearn.

Yes, jis, adv. 1) ein Ausdruck der Behauptung, der Versicherung, ja! 2) ein Wort des Nachdrucks, wirklich, gerade so, ja so ists.

yes, an ye shall do it, ja, und ihr sollt es thun.

Yest, jest, S. 1) Gescht, Schaum von Bier im Gähren, Hefen.

2) der

2) der Schaum einer beunruhigten See.
3) wird oft Yesterday darunter verstanden.

Yester, jes'-törr, adj. gestern.

Yesterday, jes'-törrdäh, S. der gestrige Tag.

if Yesterday could be recall'd again, wenn der gestrige Tag wieder zurück gerufen werden könnte.

Yesternight, jes'-törrneit, S. der gestrige Abend.

Yesternight, jes'-terrneit, adv. am vergangenen Abend; am gestrigen Abend.

Yester-Sun, jes'-törr sonn, S. der gestrige Tag, (die gestrige Sonne).

Yet, jett', conj. nichts destoweniger, dennoch, ungeachtet, dessen ungeachtet.

Yet, jett', adv. 1) überdies, ohnehin.
2) noch, annoch, noch jezt.
3) nur noch, noch einmal.
4) not yet, noch nicht, sobald noch nicht, bisher nicht.
5) bezeichnet es eine Ungewißheit, Unbestimmtheit, wenigstens, wenn noch ꝛc.
if yet they be in Use, wenn sie noch im Gebrauche sind.
if yet they come, wenn sie ja noch kommen.
6) bezeichnet es Fortsetzung, Ausdehnung: größer oder kleiner.
yet a little longer, noch ein wenig länger.
yet a few Days, noch ein paar Tage.
7) noch in einem höhern Grade.
yet blacker, noch schwärzer.
8) nor yet, selbst nicht, auch nicht.
9) as yet but only, bisher, bis jezt, nur noch.

Yevelring, jew'-welring, siehe Yelamber.

Yeven, statt given, gegeben.

Yew, juh, S. eine Schafmutter; siehe Ewe.

Yew, juh, S. ein Baum von zähem Holz, der Eibenbaum.

Yewen, juh'-en, adj. von Eibenholz, vom Eibenbaume; aus Eibenholz gemacht.

to Yex, tu jecks, v. n. gluchsen, den Schlucken haben.

Yex, jecks, S. der Schlucken; siehe Hiccough.

Yexing, jecks'-ing, S. das Gluchzen, Gluchsen.

Yfere, jifihr', adv. zusammen.

to Yield, v. a. 1) hervorbringen.
those Trees yield fairer Fruits, diese Bäume tragen oder bringen schönere Früchte; überhaupt hervorbringen.
2) verschaffen, darstellen, hergeben.
3) geben, das was einem mit Recht zukommt.
4) verwilligen, zustehen, zugeben, verstatten, bewilligen, nachgeben, eingehen.
5) aufgeben.
to yield the Ghost, den Geist aufgeben.
6) abtreten, aufgeben, übergeben, niederlegen; sein Amt einem andern übergeben.
7) eine Festung, eine Stadt übergeben.

to Yield, tu jihld', v. n. 1) den Streit aufgeben, sich unterwerfen.
2) einer Person willfahren, sich in Zeit und Umstände schicken; nachgeben.
they shew the World, that they are not of a yielding Temper, which will be wronged or baffled, sie zeigen der Welt, daß sie keines nachgebenden Temperaments sind, die sich unrecht thun, oder täuschen lassen.
3) sich zu Dingen die gefordert werden oder nothwendig sind, willfährig bezeigen.
4) einwilligen, zustehen, nicht abschlagen.
5) einem andern nachstehen, ihm den Vorzug lassen.

Yielded, jihld'-ed, part. adj. verschaffet, hervorgebracht, aufgegeben, eingewilliget, zugestanden ꝛc. siehe in fernerer Bedeutung to Yield.

Yielder, jihld'-örr, S. einer der nachgiebt, aufgiebt, übergiebt ꝛc.

Yielding, jihld'-ing, S. et part. das Nachgeben ꝛc. nachgebend ꝛc.

Yieldingly, jihld'-ingli, adv. 1) frey, freymüthig. 2) ergiebig, auf eine ergiebige, Fruchttragende Art. 3) willfährigerWeise. 4) auf eine nachgiebige Art.

Yieldingless, jihld'-ingneß, S. 1) die Ergiebigkeit. 2) die Gefälligkeit, Willfährigkeit. 3) die nachgiebige Beschaffenheit.

Yoke, johk, S. 1) das Joch, das man Zugochsen anlegt.
2) ein Merkmal der Knechtschaft, der Sclaverey, das Joch.
3) eine Kette, ein Band womit man gebunden wird.
the Yoke of Marriage, das Band, die Kette oder das Joch der Ehe.
4) ein Paar.
a hundred Yoke of Oxen, ein hundert Paar Ochsen.

5) die Schicht oder Abwechſelung in der Arbeit, die Arbeit, welche in einer Schicht von den Feldarbeitern verrichtet wird.

the Day's Work being divided in Summer into three Yokes, die Tagesarbeit wird im Sommer in drey Schichten getheilt.

to Yòke, tu johk', v. a. 1) ins Joch ſpannen, zuſammenjochen.

2) mit einander verbinden, zuſammen kuppeln.

'tis Time to yoke when the Cart comes to the Horſe, gieb deiner Tochter bey Zeiten einen Mann, denn es iſt Obſt, das ſich nicht lange halten kann.

3) zum Sclaven machen, unterwerfen, unterjochen.

4) einſchränken, hemmen, eingezogen halten.

Yòked, johk'd', part. adj. ins Joch geſpannt, eingeſchränkt, zuſammengekuppelt, verheyrathet.

Yòke-Elm, johk'-elm, S. eine Haag-, Hainbuche, Lein- oder Spindelbaum, (ein Geſchlecht des Maßholder- oder Ahornbaums.)

Yòke-fellow, johk'-fello, } S. ein Mit-
or } geſelle, der
Yòke mate, johk'-mäht, } mit einem gleiche Arbeit verrichtet, mit an einem Joch ziehet.

Yòker, johk'-örr, S. ein Ochſentreiber.

Yòking, johk'-ing, S. das Jochen, Zuſammenkuppeln.

Yold, für Yielded, (veraltet.)

Yòlk, johk, S. das Gelbe von einem Ey, der Dotter, beſſer Yelk.

Yon, jann, } adv. in einer Ent-
Yond, jannd, } fernung, das man
Yonder, jann'-dörr, } aber doch ſiehet, dort; (wird gebraucht wenn man das Auge von einem andern Dinge nach dem Gegenſtand richtet.) ſonſt heißt Yon auch jener, jene, jenes; auch bedeutet Yonder, dort drüben.

Yond, jannd, adj. toll, wüthend, wahnſinnig.

the Lion waxeth wood and yond, der Löwe wird toll und wütend.

Spenſer.

Yonker, jannk'-örr, S. ein Jüngling; ſiehe Younker.

Yòre, johr', (or of Yòre,) adv. 1) lang, oft and yore, oft und lang.

2) zu alten Zeiten, lange her.

in the Days of yore, vor dieſem, vor Alters, vor alten Zeiten.

Yorkſhire Tyke, jark'-ſchihr teik, S. ein Yorkſhire Bauer.

to come Yorkſhire over any one, heißt einen betrügen.

You, juh, pronom. der caſ. obliq. von Ye, ihr, euch.

1) You wird im Nominat. gebraucht, wenn man eine Perſon anredet.

what gain You by it? was gewinnt ihr dadurch?

2) You wird gewöhnlich in der zweyten Perſon Sing. gebraucht, ausgenommen in feyerlicher Sprache.

3) You wird auf eine unbeſtimmte Art gebraucht, wie der Franzoſen on, oder wo der Deutſche man gebraucht.

but as you come near it, you ſee nothing but &c. aber indem man näher kommt, ſiehet man nichts als ꝛc.

4) You wird in aufeinanderfolgenden Theilen einer Sentenz von Ye unterſchieden.

Stand forth, Ye Champions, who the Gauntlet wield,
Or You the ſwifteſt Racers of the Field, tretet hervor ihr Helden ꝛc.
oder ihr, die ſchnelleſten Läufer ꝛc.

Young, jonng, adj. 1) jung, nicht alt.

2) unwiſſend, ſchwach, roh.

thou art too young in this, hierin biſt du noch zu unwiſſend, zu ſchwach, zu jung.

3) friſch, lebhaft.

Young, jonng, S. die Jungen von den Thieren, der Junge, das Junge.

the Hedge-Sparrow fed the Cuckoo ſo long, that it had its Head bit off by its Young, der Baumſperling fütterte den Kuckuck ſo lange, bis ihm der Kopf von ſeinen Jungen abgebiſſen ward.

Shakeſpear.

a Young-Beginner, ein junger Anfänger.

a Young-Shoot, ein junger Schoſſet an einem Baum.

Younger, jonng'-örr, } der compar.
or } und ſuperlat.
Youngeſt, jonng'-eſt, } von Young, jünger, der jüngſte.

I firmly am reſolved, not to beſtow my youngeſt Daughter, before I have a Husband for the elder, ich bin feſt entſchloſſen, meine jüngſte Tochter nicht eher wegzugeben, bis ich einen Mann für die älteſte habe.

Youngiſh,

Youngiſh, jonng'-iſch, adj. etwas jung, ziemlich jung.

Youngling, jonng'-ling, S. ein Jüngling, jedes Geſchöpf in dem erſten Theil des Lebens, die Jungen.

Youngly, jonng'-li, adv. 1) in der frühen Lebenszeit, in der frühen Jugend.

how youngly he began to ſerve his Country, wie früh, wie zeitig fieng er nicht an ſeinem Vaterlande zu dienen.

2) auf eine unwiſſende, ſchwache Art, auf eine jugendliche Art.

Youngſter, jonng'-ſtörr, } S. eine junge Perſon,
or
Younker, jonnk'-örr, } ein munterer Jüngling; auf den Schiffen die jüngſten Matroſen.

Youngth, jonngth, S. die Jugend; (veraltet.)

Your, juhr, pronom. euer, e, es. 1) Your wird eigentlich gebraucht, wenn man zu mehr als einer Perſon redet, und auf feyerliche ungewöhnliche Art zu einer Perſon allein.

think on the Strength, which once Your Fathers bore, denkt an die Kräfte, die einſt euere Väter hatten. Pope.

either Your unparagoned Miſtreſs is dead, or ſhe's outprized by a Triſle, entweder iſt eure unvergleichliche Geliebte todt, oder ſie iſt durch eine Kleinigkeit am Werthe übertroffen worden. Shakeſpear.

2) Your wird in einem unbeſtimmten Sinn gebraucht.

there is a great Affinity between Coins and Poetry, and *Your* Medaliſt and Critic are much nearer related than the World imagine, euer Münzenkenner und Kunſtrichter ſind ſich weit näher verwandt als die Welt denkt.

3) Yours wird gebraucht wenn das Subſtantiv vorangehet. z. B.

this is Your Book, dieſes iſt euer Buch.

this Book is Yours, dieſes Buch gehört euch.

Außerdem heißt Yours, euer, e, es, der, die, das Eure, Eurige, die Eurigen.

Von Your iſt der Unterſchied in der Ausſprache annoch zu bemerken.

Wenn der Nachdruck auf dieſem Wort liegt, ſo wird es völlig juhr ausgeſprochen, als: the Moment I had read Your Letter, I ſat down to write mine.

Wenn aber der Nachdruck nicht auf Your liegt, ſo wird es gewöhnlich kurz das iſt, jur oder jorr ausgeſprochen, als: I had juſt answered Your (jur) firſt Letter, as Your (jur) laſt arrived; hier liegt der Nachdruck nicht auf Your, ſondern auf firſt and laſt, wenn man alſo hier mit Nachdruck juhr ausſprechen wollte, ſo würde jedes feine Ohr beleidiget werden.

Yourſelf, jur- oder jorrſelf', S. 1) Ihr, ſelbſt Ihr, Ihr ſelbſt; (niemand anders)

if it ſtands, as You Yourſelf ſtill do, wie ihr ſelbſt ꝛc.

2) in den caſib. obliq. hat es den Sinn der gegenſeitigen Handlung, oder Bezug auf den nämlichen vorhin erwähnten Gegenſtand, als: You love only Yourſelf, Ihr liebt nur Euch (ſelbſt).

You have betrayed Yourſelves by Your Raſhneſs, Ihr habt euch durch Eure Uebereilung verrathen.

3) Your iſt zuweilen im nominat. ein reciproc. als

be but Yourſelves honeſt, ſeyd nur ſelbſt ehrlich.

Youth, juhth, S. 1) der Theil des Lebens der auf die Kindheit folgt, die Zeit vom 14ten bis 20ten Jahr, die Jugend.

2) ein junger Menſch, ein Jüngling.

3) junge Leute überhaupt, die Jugend.

it is fit to read the beſt Authors to Youth firſt, es iſt ſchicklich der Jugend oder den jungen Leuten die beſten Schriftſteller zuerſt vorzuleſen.

Youthful, juhth'-full, adj. 1) jung, jugendlich. 2) dem erſten Theil des Lebens angemeſſen; friſch, munter. 3) bey guten Kräften, wie in der Jugend.

Youthfully, juhth'-fulli, adv. auf eine jugendliche Art, jugendhaft, wie ein Jüngling; kindiſcher Weiſe.

Youthfulneſs, juhth'-fullneſs, S. die Jugend, das jugendliche Leben.

Youthly, juhth'-li, adj. jung, früh im Leben, in früher Jugend.

Youthy, juhth'-i, adj. jung, jugendlich; (ein ſchlechtes Wort.)

to Yowl, tu jaul, v. n. laut ſchreyen oder heulen.

Ypight, ihpeit', part. von to pitch, befestiget; siehe to pitch.

Ythièl, ihthihl', ein Mannsname, Euthalius.

Yucca, juck'-kå, S. eine Pflanze, aus deren Wurzel das Brod Casava in Indien gemacht wird.

Yuck, jock', S. die Krähe; wie Itch.

Yùle, juhl, S. die Weihnachten.

Yùle-games, die Weihnachtstänze oder Lustspiele.

Yvory, ei'-wori, S. Elfenbein; siehe Ivory.

Yux, jocks', S. der Schlucken; siehe Yex.

to Yux, tu jocks, v. n. den Schlucken haben; siehe Yex.

Z.

Z, wird im Englischen viel weicher als im Deutschen ausgesprochen und zwar wie ein sanftes deutsches ß, oder beynahe völlig ſ, wenn sich das Wort damit anfängt. Da es sich durch einen etwas weicheren oder sanfteren Ton vom X, das im Anfang ß ausgesprochen wird, unterscheidet, so wird man es im Anfang am besten mit ſ bezeichnen, und also auch so aussprechen. Kein ursprünglich englisches Wort fängt mit Z an.

Z, war ehedem ein Zahlbuchstabe und die Bedeutung 2000.

Z, mit einem Strich $\overline{Z}$, bedeutete zwey tausendmal 2000.

Zaca, ſäck'-ka, S. soviel als ein Türke zu Almosen ausgesezt hat.

Zaccho, ſäck'-ko, S. in der Baukunst, der unterste Theil des Fußgestelles einer Säule.

Zach, für Zacharias, ein Mannsname.

Zacinthe or Zacintha, ſäs'-sinth, S. ein Kraut dieses Namens.

Zad, ſädd, adj. gekrümmet wie der Buchstabe Z.

he is a mere Zad or Zed; eine Beschreibung von einer sehr gebogenen, schiefen, krummen, oder ungestalteten Person.

Zaffar, ſäf'-färr, or Zaffir, ſäf'-firr, S. dieses scheint hier eine Composition zu seyn; als: man pulverisirt den Kalk von Kobalt sehr fein, vermischt ihn mit dreymal seines Gewichts von pulverisirtem Feuerstein; wenn dieses mit gemeinen Wasser angefeuchtet wird, vereiniget es sich in eine Masse, die man Zaffre nennt, und welche man wegen ihrer Härte irrig für ein gediegenes oder natürliches Mineral gehalten hat.

Hill.

Cobalt being sublimed, the Flowers are of a blue Colour; these German Mineralists called Zaffir.

Woodward.

Zaffre or Zaffir, ſäf'-fir, S. eine blaue, schwarzgraue Erde, so auch die Töpfer zur blauen Glasur brauchen; siehe das vorherige Zaffar &c.

Zaim, ſa'-im, S. eine Portion Land, das einem türkischen Reuter zu seinem Unterhalt angewiesen wird; es wird dieses auch Timar genannt.

Zain, ſähn', S. Zink.

Zamorin, ſäm'-morrin, S. ein königlicher Titel auf der Malabarischen Küste in Ostindien.

Zany, ſäh'-ni, S. ein Gaukler, einer, der besonders dazu gebraucht wird, durch seine Geberden, Handlungen und Reden Lachen zu erwecken, ein Hanswurst, ein Possenreisser, auch ein Hofnarr; ferner der Hanswurst bey einem Marktschreyer.

to Zany, tu ſäh'-ni, v. a. nachäffen, nachgaukeln.

Zapata or Zapate, ſäp'-pätå, S. eine Art Lustbarkeiten an einigen italiänischen Höfen am St. Nicolas Tage, da man einem die Geschenke heimlich in die Schuhe bringet. Das Wort ist ursprünglich spanisch (Capato) und bedeutet Schuh oder Pantoffel.

Zaphara, ſäf'-färå, S. ein Minerale so von den Töpfern gebraucht wird, etwas Himmelblau zu machen.

Zarnich, ſärr'-nitsch, S. ein Minerale, in welchem man das Operment findet.

Zeal, ſihl, S. der Eifer (für eine Person oder Sache), leidenschaftlicher Eifer, Wärme.

Seriousness and Zeal in Religion is natural to the English, Ernst, oder Ernsthaftigkeit und Eifer in der Religion ist den Engländern natürlich.

Zeal the blind Conductor of the Will, Eifer die blinde Führerin des Willens.

Zealot or Zèalot, ſell'-ott oder ſihl'-ott, S. ein Eiferer, einer, der einer Sache eifrigst zugethan ist, (wird gewöhn-

wöhnlich gebraucht, wenn man Tadel darunter begreift); ein Schwärmer.

Zealous, sell'-oß oder sih'-loß, adj. eifrig, voller Eifer, leidenschaftlich, eifrig in irgend einer Sache.

Zealously, sell'-oßli oder sih'-loßli, adv. auf eine eifrige Art, mit leidenschaftlichem Eifer, mit Wärme, mit aller seiner Macht.

to enter into a Party as into an Order of Friars, with so resigned an Obedience to Superiors, is very unsuitable with the civil and religious Liberties we so zealously assert. — die wir so eifrig oder mit aller unserer Macht behaupten. Swift.

Zealousness, sell'-oßneß oder sih'-loßneß, S. die Eigenschaft eifrig in einer Sache zu seyn, der Eifer, die Wärme für eine Person oder Sache.

Zebeline, sebb'-ilein, S. ein Zobelfell; siehe Sable.

Zebra, seb'-brä, S. ein indianisches Thier, wie ein Maulesel, ein Eselspferdchen.

Zechin, tschikihn', S. ein Zechin, eine venetianische Goldmünze, einen Ducaten oder 9 Schillinge Sterling an Werth; (dieses hat den Namen von Zecha, ein Ort in Venedig, wo die Münze ist).

Zed, sedd, S. der Name des Buchstabens Z.

Zedland, sedd'-länd, S. ein großer Theil des westlichen Landes in England wo der Buchstabe Z für S gebraucht wird, als Zee für See, Zun für Sun &c. dieses herrscht vornehmlich in Devonshire, Dorsetshire und Somersetshire.

Zedoary, sed'-doäri oder sih'-doäri, S. Zittwer, eine Gewürzpflanze, welche beynahe dem Ingwer im Blatte gleicht, aber von einem süßen Geruch ist.

Zènith, sih'-nith, S. der Scheitelpunct in der Astronomie gerade über uns; (dem Nadir oder Fußpunct gerade entgegen).

Zephir, sef'-fèr, or Zephyrus, sef'-fèröß, S. der Abend- oder Westwind; und poetisch, jeder angenehme, liebliche, gelinde, sanfte Wind.

Zèreth, sih'-redh, S. ein hebräisches Maß von 9 Zoll.

Zèro, sih'-ro, S. eine Null im Rechnen.

Zest, sest, S. 1) eine Pomeranzen- oder Citronenschale in Wein gequerscht.

2) ein Geschmack, zugesezter Geschmack.

3) der Sattel oder das Häutchen zwischen den vier Theilen eines welschen Nußkerns, oder die holzige dicke Haut zwischen den 4 Kerntheilen in einer welschen Nuß.

it is not worth a Zest, es ist nicht eine Nußschale, nicht das geringste Werth.

4) die Mittagsruhe.

to Zest, tu sest, v. a. 1) einen guten Geschmack geben.

2) bey den Conditorn die Schale einer Pomeranze oder Zitrone von oben bis unten in schmale Streifchen und so dünne als möglich schneiden, abschälen.

3) die Schale über etwas ausdrücken.

Zeta, set'-tä, das Zita in der griechischen Sprache.

Zeta bedeutet auch ein kleines Kabinet oder Nebenzimmer, mit Röhren längs den Wänden, um entweder die kühle Luft oder den Dampf von warmem Wasser einzulassen.

Zetetick, sitett'-ick, adj. durch Untersuchung, Nachforschung entstehend, auflösend.

zetetick Method, in der Mathematik, die Kunst eine Aufgabe aufzulösen.

Zeugma, sjugk'-mä, S. eine Figur in der Grammatik, da ein Verbum zu einem Nomen gesezt und bey einigen darauf folgenden allemal wieder verstanden wird; als: Lust *overcame* Shame, Boldness Fear and Madness Reason.

Zèus, sih'-oß, S. ein Weißfisch, Petersfisch; siehe Dace.

Zicźack, or Zigzack, sick'-säck, S. et adj. (vom Hin- und Wiederziehen) ein Instrument, das man als Rhombus genau zusammenziehen und wieder aus einander treiben kann. Im Kriege hat man Brücken die so gemacht sind. In den Gärten giebt es Alleen, die abhängig und hier und da des Wassers wegen, das sonst den Sand hinwegstößt, Absätze haben; hin und her, zick-zack.

Zink, sink, S. Zink, Wißmuth.

Zinzolin, sinn'-sollin, S. eine Art röthliche Farbe.

Zizanie, sei'-sänni, S. Unkraut, Unreinigkeit.

Znèes, snihs, or Znuź, snoß, S. et adj. Frost; gefroren. Daher:

zneesy Weather, Frostwetter, kalte Witterung.

Zoć or Soć, sack, S. ein Schlag.

I gid him a Zoc, ich gab ihm einen Schlag.

Zoćco, sack'ko, or Zocle, soh'kl, S. ein Fuß an einem Brustbild, der Fuß an einer Säule.

Zòdiack, soh'diack, S. der Thierkreis, Sonnenkreis.

Zoilus, sai'loß, S. ein unwissender, unverschämter Kunstrichter.

Zòne, sohn, S. 1) ein Gürtel.

the Starry-Zone, der Sternengürtel.

2) ein Erdstrich, eine Abtheilung der Erde.

the whole Surface of the Earth is divided into five Zones, die ganze Oberfläche der Erde ist in fünf Erdstriche oder Abtheilungen getheilt; es sind deren 2 kalte, 1 heißer und 2 gemäßigte.

3) der Umfang, Bezirk.

the great Zone of Heaven, der große Umfang oder Bezirk des Himmels.

Zonnar, son'när, S. eine Art Gürtel von schwarzem Leder, welche die Christen und Juden in der Levante, vornehmlich in Asien und in dem Gebiete des Großherrn zu tragen verbunden sind, um sich von den Mahometanern zu unterscheiden.

Zoographer, soagk'gräförr, or Zoographist, soagk'gräfist, S. einer, der die lebendigen Creaturen nach ihrer Natur und Gestalt beschreibt.

Zoography, soagk'gräfi, S. die Beschreibung der Gestalten, Arten, Naturen und Eigenschaften der Thiere und lebendigen Creaturen.

Zoology, soal'lodschi, S. eine Rede oder Schrift, die von den lebendigen Creaturen handelt, oder eine Abhandlung von den lebendigen Creaturen.

Zòokers, suh'körrs, or Zòoks, suhks, interj. bey meiner Sechs sicherlich, fürwahr.

Zòon, suhn, or Zòons, suhns, siehe Zounds.

Zoophorick, soofarr'ick, adj. in der Baukunst, das die Figur von irgend einem Thiere hat.

zoophorick Column, eine Säule, die ein Thier trägt.

Zoophorous, soaff'oroß, S. eine Art Frieß im Bauen, Borten am Unterbalken der jonischen Ordnung, an deren Statt die Alten Thiere machten.

Zòophyte, soh'ofeit, S. gewisse Pflanzen oder Substanzen, die etwas vom Leben der Thiere haben und sich zurückziehen, wenn man sie anrühret, als Herba sensitiva, Noli me tangere &c.

Zootomist, soat'tomist, S. einer, der die Glieder der Thiere anatomiret oder zergliedert, ein Zergliederer der Thiere.

Zootomy, soat'tomi, S. die Zergliederung der Thiere.

Zopissa, sopis'sä, S. ein Gemisch von Pech und Theer, welches von Schiffen, die lange in See gewesen sind, abgekrazt wird.

Zoùch, sauk oder soff, S. 1) ein schmutziger, ungezogener Mann.

2) einer, der gebückt gehet.

Zounds, saunds, interj. der Geyer! der Henker! der Donner! daß dich doch! potz tausend! zum Teufel!

Zucke, sock'i, S. ein verdorrter Stumpf eines Baums.

Zumbul-indi, somm'bollindi, S. siehe Hyacinth.

Zybelline, sib'bellein, siehe Zebeline.

Zygòma, sigkoh'mä, or Zygòme, sigkohm', S. die Fuge des Kinnbackens hinten am Haupt.

Zyme, seim, or Zymoma, simmam'mä, S. dasjenige, was eine Gährung verursachet.

Zymosimeter, simosim'mètörr, S. ein Instrument, die Stufen der Fermentation zu messen, den Grad der Hitze des Geblütes zu erfahren.

Zythum, sith'omm, S. eine Art Malzgetränk, bey den alten Deutschen im Gebrauch, ohngefähr wie das englische Beer und Ale.

Z. Z. bedeutet Ingwer.

BRITISH MUSEUM

A Cata-

A Catalogue

of the moſt uſual

Proper Names of Men and Women, with thoſe of the Countries, ſome of the chief Places, Seas and Rivers in the World;

as alſo

a conciſe Account of ſome of the moſt common Heathen Deities with their Accents and Pronunciation.

Verzeichniß

der

gewöhnlichſten Namen der Manns- und Weibsperſonen, der Länder, vornehmſten Städte, Seen und Flüſſe in der Welt;

auch

eine kurze Nachricht von den heidniſchen Gottheiten mit ihren Accenten und der Ausſprache.

BRITISH MUSEUM

A.

Aaron, ä'-ronn, Aron, ein Mannsname.

Abbeville, ăbbĕwill', anſehnliche Stadt in der Picardie.

Abel, ä'-bell, Abel, ein Mannsname.

Abeona, ăbioh'-nă, eine Göttin der Reiſen.

Aberdeen, ăbberrdihn', new an old, zwey anſehnliche Städte in Schottland.

Abigail, ăb'-bigăhl, Abigail, ein Weibername.

Abraham, ăbb'-răhăm, or Abram, ä'-brăm, } Abraham.

Abſalom, ăbb'-ſălonn, Abſolon.

Abyla, ăbb'-illă, ein ſehr berühmter Berg in Afrika.

Acheron, ăck'-ironn, ein Höllenfluß.

Achilles, ăckkil'-les, ein berühmter Held.

Acidalus, ăſidd'-ăloß, ein berühmter Berg in Böotien.

Adam, ădd'-ămm, Adam.

Adelin, ădd'-ĕlin, ein Weibername.

Adolphus, ădall'-foß, Adolph.

Adraſtea, ădrăs'-tiă, die Rachgöttin, die Göttin Nemeſis.

Adrian, ădd'-riăn oder ä'-driănn, Adrian, Hadrian; auch das adriatiſche, venetianiſche Meer.

Aeacus, ih'-ăkoß, ein Sohn des Jupiter, ein Richter in der Hölle.

Aegypt, ih'-dſchipt, Egypten, eine Landſchaft in Afrika.

Aeolus, ih'-oloß, der Gott der Winde.

Aeſculanus, eskjulăh'-noß, ein römiſcher Gott der Reichthümer.

Aeſculapius, eskjulăh'-pioß, der Gott der Arzneykunſt; ein berühmter Arzt in

in Griechenland, den sie zum Gott machten.

Aesòpus, ihsoh'-poß, ein phrygischer Fabeldichter.

Aetna, ett'-nä, ein Feuer speyender Berg in Sicilien.

'Africk or Africa, ä'-frick oder äf'-rick, Afrika, der vierte Haupttheil der Welt gegen Süden oder Mittag.

Agamemnon, ägämemm'-nonn, der Generalissimus der griechischen Armee vor Troja.

Agarèni, ägärih'-ni, arabische Völker, die hernach Saracenen genannt wurden.

Agàtha, ägäh'-tä, Agathe, ein Frauensname.

Agendria, ädschinoh'-riä, die Göttin des Fleißes.

Agnes, ägg'-ueß, Agneſe, ein Weibername.

Aix la Chapelle, äh'- oder ähßlätschäpell', Aachen oder Aaken, freye Reichsstadt im Herzogthum Jülich.

'Ajax, äh'-dschäcks, selten äh'-jäcks, einer der berühmtesten Fürsten und Helden bey der Belagerung von Troja.

Alan, äll'-änn, ein Mannsname, auch Allen.

Aland, äl'-länd, eine Insel in Finland.

Alarick or Alrick, äll'-ärick, äll'-rick, ein Mannsname, Allrich oder Ellrich.

Alban, äll'-bänn, Albanus, ein Mannsname.

Alberick, äll'-berick, ein Mannsname.

Albert, all'-bert, ein Mannsname.

Alcàiro, älkäh'-iro, die Hauptstadt in Egypten.

Alcides, ällsei'-des, ein Name des Herkules.

Alcmèna, älkmih'-nä, das Weib des Amphitryon, Mutter des Herkules.

Aldernay, al'-dernäh, eine britische Insel.

Aldred, al'-dredd, ein Mannsname.

Alecto, älleck'-to, eine von den höllischen Furien.

Aleppo, allep'-po, die Hauptstadt in der türkischen Landschaft Syrien.

Alethèa, allethi'-ä, ein Weibername.

Alexander, älleckssänn'-dörr, auch äll'-ecksändörr, Alexander, ein Mannsname.

Alfred, al'-fredd, Allfried, ein Mannsname.

Algernon, all'-dscherrnonn, ein Mannsname.

Algièr, aldschihr', Stadt und Königreich in Afrika.

Alicant, al'-likännt, berühmte Stadt in Spanien.

Alice, äll'-iß, Else, Ilse, Alexia.

'Alison, äh'-lisonn, Else, für Elisabeth.

Alphage, al'-fähdsch, Alphegus, ein Mannsname.

Alphonso, allfonn'-so, Alphonsus, ein Mannsname.

the Alps, älps, die Alpen-Gebürge.

Allsace, all'-säß, Elsaß.

Alwin, all'-winn, ein Mannsname.

Amadèus, ämädi'-oß, ein Mannsname.

Amalthaèa, ämällthi'-ä, eine Ziege die den Jupiter gesäugt und hernach in einen Stern verwandelt worden.

Ambròse, ämbrohs', Ambrosius, ein Mannsname.

Ambròlia, ämbroh'-siä oder ämbroschiä, ein Weibername; auch Götterspeise.

America, ämmer'-rikä, Amerika.

Amias, äm'-miäs, ein Mannsname.

Amility, ämill'-iti, ein Weibername.

Aminadab, äminn'-ädäbb, ein Mannsname.

Ammon, äm'-monn, ein Zuname des Jupiter.

Amos, ämm'-oß, ein Mannsname.

Amphìon, ämfei'-onn, ein berühmter Musikus.

Amphitrìte, ämfitreit', die Frau des Neptuns.

Amsterdam, äms'-törrdäm, berühmte große Handelsstadt in Holland.

Amy, ämm'-i oder äm'-mi, ein Weibername, Amata oder Amatia.

Ananias, ännänei'-äs, ein Mannsname.

Anaraud, änn'-ärahd, Ehrenfried, Ehrenreich, ein Mannsname.

Anchoret, änn'-koret, ein Weibername.

Andrew, änn'-dru, Andreas, St. Andrew, Stadt und Universität in Schottland.

Andrie, änn'-drie, ein Weibername.

Andromeda, ändramm'-idä, die Tochter des Königs Cepheus, die von ihrer Mutter der Cassiope, wegen ihres Stolzes an einem Felsen angeschmiedet und einem Ungeheuer Preis gegeben worden, die aber Perseus befreyete und heyrathete.

Angelet,

Angelet, ännʼ-dschilet, or Angelot, ännʼ-dschilatt, ein Weibername.

Angeròna, ännd-schiroʼ-nä, die Göttin des Stillschweigens.

Angleſey, ännʼ-gliſi, eine kleine Inſel.

Anjou, ändſchuʼ oder ännſchuʼ, eine Landſchaft in Frankreich.

Ann or Anne, änn, Anna, Hanna.

Annas, ănʼ-näß, or Annànus, ännähʼ-noß, ein Mannsname.

Annàtis, ännähʼ-tis, die Göttin der Entehrung, Verunehrung.

Anſelm, ännſelm, Anſelm, ein Mannsname.

Anſtace, ännʼ-ſtähs, ein Weibername.

Anteverta, äntiwerrʼ-tä, die Göttin der Weiber in Kindesnöthen.

Antholin, ännʼ-tholinn, ein Mannsname.

Anthony, ännʼ-thoni, Anton.

Antònia, ännto'-niä, ein Weibername.

Antony, ännʼ-thoni, Anton.

Antwerp or Antorf, äntʼ-werp, ännʼ-torf, Antwerpen, eine ehemals ſehr berühmte Handelsſtadt an der Schelde.

Apennine, ăpʼ-pennein, the Apennine Hills, die Apenninſchen Gebürge.

Apoſey, äppalʼ-li, ein Name von Conſtantinopel

Apollo, äpalʼ-lo, der Gott der Muſik, der Dichtkunſt ꝛc

Arabella, äräbelʼ-lä, ein Weibername.

Arabia, äräʼ-biä, Arabien.

Archibald, ärrʼ-tſchibäld, ein Mannsname.

Argentinus, ärrdſchenntei'-noß, der Gott des Reichthums.

Argo, ärrʼ-go, das Schiff ſo aus Theſſalien ausgefahren, welches Jaſon und ſeine Gefährten nach Colchis überbracht, und welches für das erſte Kriegsſchiff gehalten worden.

Argonauts, ärrʼ-gonahts, die Gefährten des Jaſon.

Argus, ărʼ-goß, ein Hirt, der 100 Augen im Kopfe gehabt; auch ein Baumeiſter, der das Schiff Argo erbauet.

Ariadne, äreiädd'-ni, auch äriädd'-nè, die Tochter des Mines, Königs in Creta, welche den Theſeus, aus Liebe zu ihm, aus dem cretiſchen Labyrinth erlöſet, da er ſie aber nachher verlaſſen, wurde ſie an Bacchus verheyrathet und zu ſeiner Prieſterin gemacht.

Arnold, ärrʼ-nald, Arnold.

Arthur, ärrʼ-thorr, ein Mannsname.

Aſia, ähʼ-ſiä, Aſien.

Aſly, äſʼ-ſi, für Alice und Aliſon.

Aſtraèa, äſtriʼ-ä, die Fürſtin der Gerechtigkeit, die Tochter Aſtraei, eines ſehr gerechten Fürſten.

Athanàſius, äthänähʼ-ſioß, ein Mannsname.

Athens, ätthehnsʼ, die Stadt Athen.

Atlantes, ätlännʼ-tes, ein wildes Volk in Ethiopien.

Atlas, ättʼ-läs, ein ſehr hoher Berg in Mauritanien, der gleichſam die Wolken trägt; auch ein Mann auf dem die Laſt des ganzen Landes liegt.

Atlas hieß auch ein König von Mauritanien.

Atrèus, ättriʼ-oß, der ſeinem Bruder ſein eigenes Kind zu eſſen gegeben.

Atropos, ätʼ-tropoß, eine von den Parcen oder Lebensgöttinnen; (the Fates).

Attica, ätʼ-tikä, eine Landſchaft in Griechenland.

Aubry, ahʼ-bri, Albericus, ein Mannsname.

Avernus, äwerrʼ-noß, ein ſtinkender Pfuhl in Campanien, wo die Heiden geglaubt es ſey der Eingang zur Hölle, ein ſtill ſtehender See am Eingang der Hölle.

Avernunˊcus, äwerrnonkʼ-oß, ein Gott der Römer, der alles Unglück von ihnen wenden ſollte.

Augsburgh, agksʼ-borgk, Augsburg, eine berühmte freye Reichsſtadt in Schwaben.

Auguſta, ahgboßʼ-tä, ein Weibername.

Auguſtine, ahgboßʼ-tin, Auguſtinus.

Avice or Avicen, äwʼ-wis, äwʼ-wisſ'n, Aviſia, ein Weibername.

Avignon, äwʼ-winnſonn, eine Stadt in Frankreich.

Aurèa, ahriʼ-ä, auch ahrʼ-iä, der Name der Fortuna.

Aurèola, ahriʼ-olä, ein Weibername.

Auròra, ahroʼ-rä, die Göttin des Morgens, die Morgenröthe, die Tochter des Titan.

Auſten or Auſtin, ahsʼ-tin oder ahsʼ-t'n, für Auguſt und Auguſtine.

Auſtria, ahsʼ-triä, Oeſtreich.

Autúmnus, ahtomnʼ-noß, der Gott der Früchte.

Awdry, ahʼ-dri, Etheldreda, ein Weibername.

Azaràh, äſäreiʼ-äh, auch äſähʼ-riä, ein Mannsname.

B.

B.

Bab, bäbb, für Baptist und Barbara.
Babliſt, bäbb'-liſt, ein Mannsname.
Babylon, bäbb'-ilonn, Babylon, Babel
Bacchus, bäck'-koß, der Gott der Weine.
Bagdad, bägk'-dädd, große Stadt in Aſien.
Baldwin, bald'-win, ein Mannsname.
Balthaſar, bäl'-thäſär, ein Mannsname.
Baltic or Baltick, bäll'-tick, das baltiſche Meer, die Oſtſee.
Bapta, bäpp'-tä, die Göttin der Scham.
Baptiſt, bäpp'-tiſt, ein Mannsname.
Barbara, bärr'-bärä, ein Weibername.
Barbary, bärr'-bäri, die Barbarey.
Barbata, bärr'-bätä, der Zuname der Venus und der Fortuna.
Bardulph, bärr'-dolf, ein Mannsname, Bartolph oder Bertolph.
Barkſhire, bärk'-ſchihr, eine Provinz in England
Barnaby, bärr'-näbi, Barnabus, ein Mannsname.
Bartholomew, bärrthall'-omju, Bartholomeus, ein Mannsname.
Barnſtaple, bärn'-ſtähpl', Stadt und Haven in England in Devonſhire.
Bàſil, bä'-ſill, Stadt und Canton Baſel.
Baſil, bäs'-ſill, Baſilius, ein Mannsname.
Baſſareus, bäs'-ſärioß, ein Zuname des Bacchus.
Baſtia, bäs'-tiä, Hauptſtadt der Inſel Corſica, hat einen guten Hafen und iſt befeſtiget.
Bat, bätt, für Bartholomew.
Bath, bäth, Stadt in England wo warme Bäder ſind.
Bathſeba or Bathſheba, bäth'-ſchibä, Bathſeba, ein Weibername.
Bèal, bihl, Beal, ein Mannsname.
Bèatrice, bi'-ätris, } Beatrix, ein
or
Bèatrix, bi'-ätricks, } Weibername.
Bèavis, bi'-äwis, ein Mannsname.
Beck, beck, für Rebecca.
Bède, bihd, Beda, ein Mannsname.
Bedfordſhire, bedd'-fordſchihr, eine Provinz oder Grafſchaft in England.
Belgrade, bell'-gräd, Belgrad, die berühmte türkiſche Feſtung.
Bell, bell, für Arabella.
Bella, bel'-lä, ein Weibername.
Bellòna, bello'-nä, die Göttin des Krieges.
Ben, benn, für Benjamin.
Benedict or Bènedict, benn'-idickt, bi'-nèdickt, ein Manns- auch Weibername; ſiehe Bennet.
Bengaia, benn'-gäjä, Stadt und Königreich in Aſien.
Benjamin, benn'-dſchämin, Benjamin.
Bennet, ben'-net, ein Manns- und Weibername, Benedictus, Benedicta.
Benigma, bènig'-mä, ein Weibername.
Bergen, berr'-gken, Hauptſtadt des Königreichs Norwegen.
Berlin, berr'-lin, Berlin, ſchöne, große und volkreiche Stadt, Reſidenz des Königs von Preußen.
Bern, bern, Stadt und Canton in der Schweiz.
Bernard, berr'-närd, Bernhard.
Bertha, berr'-thä, Berta, ein Weibername.
Bertram, berr'-träm, ein Mannsname.
Beſs, beß, or Betty, für Eliſabeth.
Bethel, beth'-ell, ein Mannsname.
Biddy, bid'-di, für Bridget.
Bill, bill, or Billy, für William.
Birmingam, börr'-minngäm, anſehnliche Handelsſtadt in England, wo viele Stahl- und andere Fabriken ſind.
NB. der gemeine Mann ſpricht dieſes Wort gewöhnlich bromm'-idſchomm aus.
Blanch or Blanche, blanſch, Blanca, ein Weibername.
Bläſe, bläbs, Blaſius, ein Mannsname.
Bob, babb, } für Robert.
or
Bobby, bab'-bi, }
Bodwin, badd'-winn, ein Mannsname.
Bohèmia, bohi'-miä, Böhmen.
Bòna, bo'-nä, ein Weibername, auch eine Stadt in Afrika.
Bòna-Dèa, bo'-nä-di'-ä, ein Zuname der Cybele und der Fortuna.
Bonaventure, bonäwenn'-tſchur, ein Mannsname.
Boniface, bonn'-ifäbs, Bonifacius, ein Mannsname.
Brabant, bräb'-änt, Brabant.

Bran-

Brandenburg, brann'-dennborgk, Brandenburg.

Bremen, bremm'-en, auch bri'-men, (dieſes leztere ſelten), die freye Reichsſtadt Bremen.

Breslaw, breſſ'-lâ, Breslau, Hauptſtadt in Schleſien.

Breſt, breſt, ein berühmter Hafen in Frankreich, in Bretagne.

Brevis, brewo'-is, auch in Gedichten brih'-wis, ein Zuname der Fortuna.

Brian, brei'-ann, ein Mannsname.

Bridget, brid'-dſchett, auch Briget und Brigit, Brigitta, ein Weibername.

Briſgow, briß'-gau, Breißgau, eine Landſchaft im ſchwäbiſchen Kreis.

Briſtol, briß'-toll, große Handelsſtadt in England, in Somerſetſhire.

Britain, brit'-tann, Britannien, England.

Bruniwick, bronn'-ſwick, Braunſchweig.

Bruſſels, bruſ'-ſels oder broß'-ſels, Brüſſel in Brabant.

Bryan, ſiehe Brian.

Buckingham, bock'-inghâm, Stadt und Grafſchaft in England.

C.

Cabarni, kâbârr'-ni, Prieſter der Ceres.

Cabiri, kâbir'-ri, Prieſter der Cybele.

Cacus, kâ'-koß, Vulkans Sohn.

Cadix, kâ'-dicks, auch kâd'-dicks, Stadt, Inſel und Hafen in Spanien.

Cadwalladar or Cadwallader, kâdd-wal'-lâdôrr, ein Mannsname.

Caeca and Conſervatrix, kâeck'-kâ, auch kâih'-kâ, kanſerwat'-tricks, Zuname der Fortuna.

Caeſar, ſih'-ſâr, ein Mannsname.

Caleb, kâh'-lebb, ein Mannsname.

Calecut, kâll'-ikott, ein Königreich auf der Küſte von Malabar.

Calchas, kâll'-kâß, ein berühmter Prophet.

Calliope, kal'-liohp, die Muſe der heroiſchen Poeſie.

Calvi, kâll'-wi, eine ſtarke Feſtung auf der Inſel Corſica.

Calypſo, kâlipp'-ſo, die Tochter des Oceanus und der Thetis, welche auf der Inſel Ogygia regierte.

Cambridge, kâm'-bridſch, Stadt und Univerſität in England.

Camoena, kâmih'-nâ, die Göttin der kleinen Kinder.

Canary Iſlands, kânnâ'-ri eilânds, die canariſchen Inſeln.

Canopus, kânno'-poß, ein egyptiſcher Gott.

Canterbury, kânn'-törrborri, die Hauptſtadt in der Provinz Kent.

Cardua, kârr'-djuâ, eine Göttin der Haushaltung.

Carolina, kârrolei'-nâ, eine Landſchaft in Amerika.

Caroline, kârr'-olein, ein Weibername.

Carrickſhire, kâr'-rickſchihr, Provinz in Schottland.

Carthage, kârr'-thâhdſch, Carthago, Stadt in Afrika.

Caryatis. kârriâh'-tis, ein Zuname der Diana.

Caſs, kâß, für Caſſandra.

Caſſander, kâſſann'-dôrr, Caſſander, ein Mannsname.

Caſſandra, kâßann'-drâ, ein weiblicher Name, die Tochter des Priam, welche vom Apollo die Gabe der Prophezeihung erhielt, die aber bey niemand Glauben fand.

Caſſel, kâſ'-ſell, die Hauptſtadt in Heſſen.

Caſtalius, kâſtâl'-lioß, ein Brunnen unten am Berge Parnaſſus, den Muſen geheiliget, welche daher Caſtalides genannt werden.

Caſtilia, kâſtil'-liâ, ein Königreich in Spanien.

Caſtor, kâs'-torr, der Sohn Jupiters und der Leda.

Catalonia, kâtâloh'-niâ, Landſchaft in Spanien.

Catherine, kâth'-örrein, Cathatina.

Cecily, ſes'-ſili, Caecilia, ein Weibername.

Celoeno, ſilih'-no, eine von den Harpyien und Plejaden.

Centaurs, ſenn'-taurs, waren wilde Völker in Theſſalien, von den Poeten erdichtet als halb Menſchen und halb Pferde; es waren die Kinder des Ixion.

Cephalus, ſef'-fâloß, der Sohn des Mercurius und der Herſa.

Cerberus, ſerr'-berroß, ein Höllenhund oder Ungeheuer mit drey Köpfen, von welchem die Pforten der Hölle bewachet werden.

Ceres,

Cères, sih'-res, die Göttin der Früchte, des Ackerbaues.
Cèrus, sih'-roß, auch serr'-oß, der Gott der Gelegenheiten.
Cèsar, siehe Caesar.
Charity, tschärr'-iti, Charitas, ein Frauensname.
Charites, tschärr'-ites, eine Name der Gratien, Göttinnen der Freundlichkeit und Wohlthätigkeit.
Charles, tschährls, tschärls oder tschär'-lis, Carl, Carolus.
Charlot or Charlotte, tschär'-lott, Charlotte.
Chàron, kä'-ronn, auch tschär'-onn, der höllische Schiff- oder Fährmann, der die Seelen der Verstorbenen über den Höllenfluß Styr oder Lethe führet.
Cheshire, tsches'-schihr, Grafschaft in England.
Chester, tscheß'-törr, ansehnliche Stadt in England.
Chimèra, tschimih'-rä, ein feuerspeyendes Wunderthier bey den Poeten, auch ein feuerspeyender Berg in Lycien.
Chris, kriß, für Christian.
Christian, kriss'-jänn, Christian, Christel.
Christiana, kriss'-jännä, Christiana.
Christopher, kriß'-tofförr, Christoph.
Chrys, kryß, für Chrysostom.
Chrysostom, kriß'oß'-tomm, ein Mannsname.
Chrysis, kris'-sis, eine Priesterin der Juno zu Argos.
Circe, sirs', eine sehr berühmte Zauberin.
Cis, siß, für Cecily.
Clàre, klähr, Clare, ein Weibername.
Clarissa, kläriss'-sä, ein Weibername.
Claúdia, klah'-diä, ein Weibername.
Claúdius, klah'-dioß, ein Mannsname.
Clausina, klahsin'-nä, auch klahsei'-nä, ein Name der Venus.
Claúsius or Clásius, klah'-sioß, ein Name des Janus.
Clem, klemm, für Clement.
Clement, klemm'-ent, Clemens.
Clementìna, klemmentei'-nä, Clementina.
Cleomèdes, kliomih'-des, ein berühmter Ringer, Kämpfer.
Clèves, klihw's, die Stadt Cleve.
Clio, klei'-oh, eine von den neun Musen.
Clitus, klitt'-oß, war ein General Alexanders, den er in der Trunkenheit erstochen.
Clòtho, klo'-tho, eine von den Parcen, welche den Lebensfaden ziehet.
Clytemnestra, kleitemnes'-trä, die Tochter des Jupiter und der Leda, war die Gemahlin Agamemnons, wurde von ihrem Sohne dem Orestes getödtet, weil sie eine Ehebrecherin mit Aegysthus war.
Coblence, kabb'-lens, Stadt am Rhein.
Cocytus, kositt'-oß, auch kosei'-toß, ein Höllenfluß.
Còdrus, koh'-droß, der lezte König zu Athen.
Col'en, koll'-in, Cölln am Rhein.
Colleta, kallet'-tä, ein Weibername.
Còmus, koh'-moß, der Freßgott bey den Heiden; auch der Gott des Gelächters und der Frölichkeit.
Concordia, kannkar'-diä, ein Weibername; auch die Göttin des Friedens.
Conny, kann'-ni, für Constance.
Conrade or Conrad, kann'-räd, Conrad, ein Mannsname.
Constance, kann'-stäns, Constantia, ein Weibername.
Constantine, kann'-stäntein, Constantinus, ein Mannsname.
Constantinòple, kannstäntinoh'-pl, Byzanz, Constantinopel.
Consus, kann'-soß, einer von den Namen des Neptunus.
Copenhàgen, kappenhä'-ghenn, Coppenhagen, die Hauptstadt in Dännemark.
Cordòva, karrdoh'-wä, Corduba, Stadt und Bißthum in Spanien.
Cork, kark, ansehnliche Stadt und Grafschaft in Irland.
Cornèlius, karrni'-lioß, Cornelius, ein Mannsname.
Cornwall, karn'-wall, Landschaft oder Grafschaft in England.
Coventry, kaww'-entri, ansehnliche Stadt in Warwickshire.
Còorland, kuhr'-länd, das Herzogthum Curland.
Crète, kriht, Insel und Königreich Candien.
Crispin, kriß'-pin, ein Mannsname.
Cumberland, komm'-berländ, eine englische Provinz.
Cuningham, konn'-ingham, Provinz in Schottland.
Cùnia, kju'-niä, eine Göttin der neugebohrnen Kinder.

Cupid,

Cùpid, kju'-pid, der Sohn des Mars und der Venus, und der Gott der Liebe, der Freundlichkeit, des Lächelns ꝛc.

Cuthbert, kotth'-bert, Cuthbert, ein Mannsname.

Cybele, sibb'-ibl, Saturns Gemahlin, aller Götter Mutter.

Cyclòpes, seikloh'-pis, Vulcans Arbeiter, oder große Riesen, die nur ein rundes Auge mitten auf der Stirne hatten; Tyrannen, wilde, grobe Leute.

Cydnus, sidd'-noß, ein sehr heller Fluß in Sicilien.

Cynocephali, sinnoseff'-fäli, erdichtete Leute in Indien mit Hundsköpfen, die nicht reden, sondern bellen, und vom Wilde leben.

Cynthia, sinn'-thiä, eine heydnische Göttin oder die Diana; der Mond.

Cynthius, sinn'-thioß, Apollo, die Sonne.

Cyparissàea, seipärissih'-ä, ein Titel der Minerva.

Cypria, sipp'-riä, und Cythèris, seithih'-ris, } Zuname der Venus.

Cyprian, sipp'-riän, Cyprianus, ein Mannsname.

Cyprus, sei'-proß, die Insel Cypern.

Cyril, sir'-rill, Cyrillus, ein Mannsname.

Cyrus, sirr'-oß, ein König in Persien und Medien, der persischen Monarchie Stifter.

D.

Daedalion, didäll'-jonn, ein Sohn des Lucifer.

Daedais, dedd'-äis, or Daedalus, dedd'-äloß, } ein Künstler zu Athen, welcher das cretische Labyrinth bildete, und den großen Bohrer der Zimmerleute, ihre Art, den Leim, das Senkbley, die Säge, Schiffsmaste und Segel erfunden.

Dàgon, däh'-ghonn, der Name eines Götzen.

Dàintry or Daventry, dähn'-tri, dänw'-entri, Deventer, die Hauptstadt in Oberyssel, in Holland.

Dalecarlia, dälikär'-liä, Dalecarlien, eine Landschaft in Schweden.

Damaris, dämm'-äris, or Damirose, dämm'-rohß, } ein Weibername.

Damasco, dämäß'-ko, or Damascus, dämäß'-koß, } Damasco, die Hauptstadt in Syrien.

Dàmon, däh'-monn, ein Herzens- oder Busenfreund Pythiae.

Daèmon, Bonus - Dithyrambus and Dionysius, Titel des Bacchus.

Dan, dänn, für Daniel.

Danae, dänn'-äi, Tochter des Acrisius, Königs von Argos, oder Perseus Mutter, zu welcher Jupiter in einem güldenen Regen gekommen und sie geschwängert.

Danàides, dänäh'-ides, die funfzig Töchter des Danaus, Königs von Argos, die alle, Hypermnestra ausgenommen, ihre Bräutigams in der Brautnacht umgebracht, und darum in der Hölle zur Strafe bodenlose Fässer anfüllen müssen.

Danemark or Denmark, dänn'-mark, das Königreich Dännemark.

Daniel, dänn'-jell, ein Mannsname.

Danube or Danùbio, dann'-ubb, dänn'-bio, die Donau, ein Fluß der ins schwarze Meer fließt.

Dantzick, dännt'-sick, Danzig.

Daphne, däff'-ni, eine vom Apollo geliebte Nymphe, Tochter des Peneus.

Daphnis, däff'-nis, ein wohlgebildeter Schäfer, des Mercurius Sohn.

Darby- or Derbyshire, derr'-bischihr, ein Provinz in England; auch Derby eine ansehnliche Stadt.

the Dardanelli, därdänel'-li, die Dardanellen.

Dardanus, där'-dänoß, der Stifter von Troja; (Jupiters und Electra Sohn).

Dàres, däh'-res, ein sehr alter Geschichtschreiber, der den trojanischen Krieg beschrieb.

Darmstadt, därm'-statt, Darmstadt, Residenz des Landgrafen zu Hessen-Darmstadt.

Dàvid, däh'-widd, David, ein Mannsname.

Daúphin, dah'-finn, auch dof'-fin, der Name des Kronprinzen in Frankreich.

Dàvy, däh'-wi, für David.

Deb or Debby, debb, deb'-bi, für Deborah.

Debo-

Debòrah, dèboh'-rå, Deborah, ein Weibername.

Délf, delf, Delft, Stadt in Holland.

Dèlia, dì-liå, die Waldgöttin Diana, von Delos gebürtig.

Dèlos, dì-loß, eine Insel im ägäischen Meere, wo Apollo gebohren, der daher Delius genannt wird.

Delphi, dell'-fi, eine Stadt in Böotien, wo Apollo ein Orakel hatte, daher er auch Delphicus genannt wird.

Demàdes, demm'-ådes, auch demmåh'-des, ein großer Redner zu Athen.

Demètrius, dimih'-trioß, Demetrius, ein Mannsname.

Democritus, demokrit'-toß, ein Philosoph aus Abdera, der die Eitelkeit der Welt immer verlachte.

Denbighire, denn'-bigkschihr, eine Provinz in Wales (Wallis).

Denis, denn'-is, ein Mannsname.

Dennis or Denys, denn'-nis, Dionysia, ein Weibername.

Denny, den'-ni, für Dennis.

Denzel or Denzil, denn'-sill, ein Mannsname.

Deodàte, diodåht', Deodatus, ein Mannsname.

Derbices, derr'-bises, ein Volk nahe am kaspischen Meer, welches alle Verbrechen mit dem Tode bestrafte.

Derrick, der'-rick, Theodoricus, ein Mannsname.

Deucallion, djukåll'-jonn, ein König in Thessalia, welcher nebst seinem Weibe Pyrrha bey der allgemeinen Sündfluth oder Ueberschwemmung erhalten wurde und die Welt wieder bevölkerte.

Devènter, dew'-wentörr, Deventer; siehe Daintry.

Devèra, dèwer'-rå, die Göttin der gebährenden Weiber, auch die Göttin des Reinigens in den Häusern.

Devonshire, dewv'-wonnschihr, Provinz in England.

Diàna, deiå'-nå, der Name einer heydnischen Göttin, die Wald-, Jagdgöttin.

Dick, Dickin or Dicky, dick, dick'-in, dick'-i, für Richard.

Dìdo, dei'-do, ein Weibername, Gemahlin des Sichaeus und Königin von Karthago, welche sich aus Verzweifelung verbrannte, weil Aeneas sie verlassen hatte.

Dies, dei'-es, or Diesper, deies'-pörr, Titel oder Zuname des Jupiter.

Dìnah, dei'-nå, Dinå, ein Weibername.

Dindyme, dinn'-dimi, or Dindymène, dindimihn', Zuname der Cybele.

Diogènes, deiodschihn', auch deiohdschines, war ein Philosophus Cynicus, der, unter andern seinen seltsamen Thaten, auch bey Tage eine Laterne angezündet und Menschen gesuchet.

Diomède, deiomihd', ein König von Aetolia, der sich zu Troja großen Ruhm erwarb.

Dìona, deio'-nå, ein Weibername.

Dìone, deiohn' oder deio'-ni, eine von Jupiters Maitressen, die Mutter der Venus.

Dionaèa, deionih'-å, die Venus.

Dionysia, deionis'-siå, Feste zu Ehren des Bacchus.

Dìonys or Dionysius, dei'-oniß, deionis'-sioß, ein Mannsname.

Dioscùri, deioskju'-ri, die Söhne Jovis, Castor und Pollux.

Dirae, dei'-ri, ein Zuname der Furien.

Dis, diß, ein Zuname des Pluto.

Discórdia, diskar'-diå, die Göttin des Streits oder der Uneinigkeit.

Dòbe, dohb, für Robert.

Domidùca, domidju'-kå, ein Zuname der Juno.

Domidùcus, domidju'-koß, and Domitius, dommisch'-oß, Hochzeitsgötter.

Dominic, domm'-inick, ein Mannsname.

Domitian, dommisch'-ånn, ein Mannsname.

Dorcas, darr'-kåß, ein Weibername.

Dorothy, darr'-othi, Dorothea.

Dorsetshire, darr'-setschihr, Provinz in England.

Doúsabell, dau'-såbell, ein Weibername.

Doúse, daus, ein Weibername.

Dòver, doh'-wörr, Stadt in England, Calais gegenüber, wo man Frankreich ganz deutlich sehn kann.

Dresden, dres'-denn, Dresden, große und schöne Stadt an der Elbe, Residenz des Churfürsten von Sachsen.

Drusilla, drusil'-lå, ein Weibername.

Dryades, drei'-ådds, Waldnymphen.

Dublin,

Dublin, dobb'-lin, die Hauptſtadt in Irland.
Dudley, dodd'-li, ein Mannsname.
Duncan, donn'-kann, ein Mannsname
Dunkirk, donn'-kirk, Dünkirchen.
Dunſtan, donn'-ſtän, or Duſtan, doß'-tän, ein Mannsname.
Dwina, dwei'-nä, der Fluß Dwina in Moſcau.
Dy, dei, für Diana.

E.

Eadbert, edd'-bert, ein Mannsname.
Edgar, edd'-gär, ein Mannsname.
Edinbourgh, or Edenburg, ed'-d'nborgk oder ed'-denborro, Edinburg, die Hauptſtadt in Schottland.
Edith, ih'-dith, Editha, ein Weibername.
Edmund, edd'-monnd, ein Mannsname.
Edoniides, idann'-ihds, Prieſterinnen des Bacchus.
Educa, idju'-kä, eine Göttin neugebohrner Kinder.
Edward, edd'-ward, Eduard, ein Mannsname.
Edwin, edd'-winn, ein Mannsname.
Eed, ihd, Ida, ein Weibername.
Egbert, egk'-bert, Egbertus, ein Mannsname.
Egeria, idſchi'-riä, ein Zuname der Juno und einer Göttin.
Elb, elb, die Elbe, ein großer Fluß in Deutſchland.
Elbing, ell'-bing, eine Handelsſtadt in Preußen an der Weichſel.
Eldred, ell'-dredd, ein Mannsname.
Eleanor, ell'-iänor, Eleonora, Leonora, ein weiblicher Name.
Eleazar, elliäh'-ſärr, Eleazar, ein Mannsname.
Electra, ileck'-trä, Tochter des Agamemnon und der Clytemneſtra, welche ihren Bruder den Oreſtes aufhezte, ihres Vaters Tod an ihrer Mutter und an dem Ehebrecher dem Aegiſthus zu rächen.
Electra iſt auch ein Name einer Nymphe, Tochter des Meergotts Oceani.
Elias, ilei'-äs, Elias.
Eliſa or Eliza, ilei'-ſä, Eliſa.

Eliſabeth or Elizabeth, eliſ'-ſäbeth, Eliſabeth.
Ellen, el'-len, für Helena, Helena.
Elmer, ell'-mörr, Ethelmarus, ein Mannsname.
Emanuel or Emmanuel, emmänn'-juell, auch emmän'-nuel, ein Mannsname.
Embden, emb'-den, Embden, die Hauptſtadt in Oſtfriesland.
Emery, emm'-örri, Almericus, ein Mannsname.
Emma, em'-mä, ein Weibername.
Emmerick, em'-merrick, Emmerich, Stadt am Rhein.
Ems, emms, die Ems, ein Fluß der bey Embden vorbey in die Nordſee fließt.
Endymion, endimm'-jonn, ein Hirt, welcher wegen ſeines vertrauten Umgangs mit der Juno, zu einem 30jährigen Schlaf verdammt worden; Diana beſuchte ihn des Nachts in einer Höle im Berg Latmus.
Eneburga, eniborr'-gä, ein Weibername.
Enèe or Enèas, ini', ini'-äs, Aeneas, ein Mannsname.
England, ing'-länd, England.
Enialius, ênial'-joß, ein Zuname des Mars.
Enoch, en'-nock, Enoch, ein Mannsname.
Epèus, ipih'-oß, der Künſtler des trojaniſchen Pferdes.
Ephraim, ef'-fräim, Ephraim.
Epiſtròphia and Erycina, ipistro'-fiä, erriſin'-nä, Zuname der Venus.
Epizephrii, eppiſeff'-rii, ein Volk in der Landſchaft Locris in Griechenland, welches diejenigen mit dem Tode beſtrafte, die mehr Wein tranken als die Aerzte vorſchrieben.
Eraſmus, iräß'-moß, ein Mannsname.
Erato, er'-räto oder ih'-räto, die Muſe der Liebespoeſie.
Erebus, er'-riboß, eine hölliſche Gottheit, Chaos und Nox Sohn, ein Höllenfluß; auch die tiefe, finſtere Hölle.
Ergane, err'-gähn, ein Fluß, deſſen Waſſer betrunken macht oder bethöret.
Erchenbald, er'-kenbäld, Archibaldus, ein Mannsname.
Erneſt, err'-neſt, Ernſt, Ehrenveſt.

Erinnys, èrin'-niß, ein gemeiner Name der Furien und Höllengöttinnen.

'Eros, iroß, einer von Cupidos Namen.

Erostratus, iras'-trätoß, derjenige, welcher, um seinen Namen zu verewigen, den Tempel der Diana zu Ephesus in Brand steckte.

Esàjas, isä'-jäs oder eßäh'-jäß, Esaias, Jesaias.

'Esau, ih'-sau oder ih'-sah, Esau.

the Escurial, dhê eskju'-riäll, ein Lustschloß und Begräbniß der Könige in Spanien.

Essex, es'-secks, die englische Provinz Esser; auch die Festung Esser in Sclavonien, die auch Esseck geschrieben wird.

Esther, es'-thörr, Esther, ein weiblicher Name.

Ethelbert, eth'-ellbert, Adelbert, ein Mannsname.

Etheldred, eth'-elldredd, Etheldredus, ein Mannsname.

Ethelred, eth'-ellredd, ein Mannsname.

Ethelstan, eth'-ellstän, ein Mannsname.

Ethelwald, eth'-ellwald, ein Mannsname.

Ethiòpia, êthioh'-piä, das Mohrenland.

'Evan, ih'-wän oder ew'-wän, Johann, Evanus oder Johannes; auch ein Zuname des Bacchus.

'Eve or Eva, ihw. Eva.

Everard, ew'-werärd, or Everhardus, ewwerhär'-doß, } ein Mannsname, Eberhard.

Eùgene, juh'-dschihn, Eugenius, ein Mannsname.

Eumenides, jumenn'-eides, ein Name der Furien oder der höllischen Plaggeister.

Eunice, juneis', ein weiblicher Name.

Euphràtes, jufrähts', Phrat, ein großer Fluß in Asien.

Euphrosyne, jufraß'-in, eine von den drey Gratien.

Euròpa, juroh'-pä, die Tochter des Agenor, welche vom Jupiter in Gestalt eines weißen Ochsen nach Creta getragen worden.

Eùrope, juh'-rohp, Europa, ein Welttheil.

Eurydice, juridd'-is, das Weib des Orpheus, die er mit seiner Harfe aus dem Orcus erlöset, aber wieder verloren, weil er zurückgesehen.

Eurymone, jurim'-mohn, eine entsezliche, höllische Gottheit.

Eusèbius, jusih'-bioß, ein Mannsname.

Eùstace, ju'-stähs, Eustathius, ein Mannsname.

Euterpe, juterr'-pi, die Beschützerin der Musik.

Euthymus, juthei'-moß, ein sehr berühmter Ringer oder Kämpfer.

Ezechias, iseck'-kiäs oder iseckkei'-äs, Ezechias, ein Mannsname.

Ezechiel or Ezeckiel, iseck'-kiel, Ezechiel, Ezeckiel.

Ezra, eß'-rä, ein Mannsname.

F.

Fàbian, fäh'-biän, Fabian, ein Mannsname.

Fabula, fäb'-julä, die Göttin der Lügen.

Fabulìnus, fäbjulei'-noß, ein Gott der kleinen Kinder.

Fàith, fähth, Fides, Fida, ein Weibername.

Fal'mouth, fal'-moth, ein Hafen in England.

Fàma, fä'-mä, die Göttin des Gerüchts, der Sage, des Rufs.

Famagosta, fämägoß'-tä, Festung und Hafen in der Insel Cypern.

Farion, fär'-jonn, Hafen in Portugal.

Fàtes, fähts, the Fates, die Lebensgöttinnen in der Mythologie, die Parcen.

Fatua, fät'-juä, or Fauna, fah'-nä, } Namen der Cybele.

Faunus, fah'-noß, ein Waldgott.

Februa, feb'-ruä, eine Göttin der Reinigung; auch ein Zuname der Juno.

Februus, feb'-ruoß, ein Zuname des Pluto.

Felicia, fèlis'-siä, ein Weibername.

Felicitas, fèlis'-sitäs, die Göttin der Glückseligkeit.

Fèlix, fih'-licks, ein Mannsname.

Ferculus, ferr'-kjuloß, ein Gott des Haushalt.

Fer-

Ferdinand, ferr'-dinând, or Ferdinando, ferdinân'-do, } Ferdinand.

Ferètrius, ferri'-trioß, ein Zuname des Jupiters.

Ferònia, ferro'-niâ, eine Waldgöttin.

Ferrand, fer'-rând, ein Mannsname.

Feſtònia, feſto'-niâ, eine Göttin ermüdeter oder abgematteter Perſonen.

Fez, feß, Stadt und Königreich in Afrika.

Fidius, fidd'-ioß, eine Göttin der Bündniſſe, der Tractaten.

Figalo, figk'-âlo, ein berühmtes Vorgebirge in Griechenland.

Finland, finn'-länd, Finland.

Flanders, flân'-ders, Flandern.

Flemmings, flem'-mings, das Volk in Flandern.

Fleſhingue or Fluſhing, fleſch'-ink, fluſch'-ing, Fliſſingen oder Vliſſingen, Stadt und Hafen in holländiſch Seeland.

Flintſhire, flint'-ſchihr, Grafſchaft in Wales.

Flòra, floh'-râ, ein Weibername; auch die Göttin der Blumen, der Gärten ꝛc.

Florence, flar'-rens, Florenz, in Italien.

Florence, flar'-rens, Florentius und Florentia, ein Manns- und Weibername.

Florida, flar'-ridâ, ein Frauensname; auch eine Inſel und Provinz im ſüdlichen Amerika.

Fluviàles, fluwiâh'-les, Waſſer- oder Flußnymphen.

Fortùna, farrtju'-nâ, die Göttin des Glücks.

Fortunàtus, farrtjunâ'-toß, ein Mannsname.

Fortune, farr'-tſchun, Fortuna, ein Weibername.

Foſter, fas'-törr, Vedaſtus, ein Mannsname.

Fránce, fráns, Frankreich.

Fránces, frán'-ſes, Franciſca, ein Weibername.

Fráncis, frán'-ſis, Franciſcus, Franz, ein Mannsname.

Fránk, fránk, für Frances und für Francis.

Frankenland or Franconia, fránk'-kenländ, fránk'-koniâ, das Frankenland.

Fránkfort, fránk'-fort, Frankfurth.

the Frank-people, dhê fránk-pih'-pl', die Franken.

the Fránks, dhê fránks, die Völker in Europa.

Frát, frát, der Fluß Phrat, Euphrat.

Fredrick, fred'-rick, or Frederick, fred'-êrick, } Friedrich.

Frèeman, frih'-männ, Libertus, ein Mannsname.

Frèesland, frihs'-land, ſiehe Friſeland.

Frìberg, frei'-bergk, Freyberg in Sachſen.

Frìburg, frei'-borgk, Freyburg im Breißgau.

Friàdſwid or Frediſwid, frihd'-ſwidd, Fridſuida, ein Weibername.

Friſe or Friſeland, frihs'-länd, Frießland.

East-Friſeland, Oſt-Frießland.

Weſt-Friſeland, Weſt-Frießland.

Friz, friß, für Friedſwid.

Fulk, Foulk or Fówk, folk, fohk, Fulco, ein Mannsname.

Fulham, full'-hâm, ein Luſtſchloß bey London.

Fuld, fulld oder fullda, die Abtey Fulda.

Fùries, fju'-ris, Furien, Alecto, Megaera and Tiſiphone, die drey Töchter von Nox und Acheron, mit Schlangen und brennenden Fackeln bewaffnet.

G.

Gabriel, gâb'-briel, Gabriel.

Gaietta, gâjet'-tâ, Gaeta, Feſtung und Hafen in Italien.

Galàtea, gâlâ'-ti, die Tochter des Nereus und der Doris, in welche Polyphemus heftig verliebt geweſen.

Gal'ii, gâl'-lii, verſchnittene Prieſter der Cybele.

Gal'lice, gâl'-lis, das Königreich Gallicien in Spanien.

Gal'lus, gal'-loß, ein Liebling des Mars.

Gamal'iel, gâmell'-jel, ein Mannsname.

Gamèlia, gâmi'-liâ, ein Zuname der Juno.

Ganges, gânn'-dſcheß oder gânn'-gkes, der Fluß Ganges in Oſtindien.

Ganymède, gänimihd', ein schöner Knabe, den Jupiter zu seinem Mundschenk gemacht.

Gant or Ghent, gennt, die Stadt Gent in Flandern.

Garnsey, gärn'-si, eine Insel auf dem britannischen Meer, nicht weit von der Küste der Normandie, gehöret den Engländern.

Garrône or Garône, gärrohn', die Garonne, ein Fluß in Frankreich.

Gascoign, gäßkain, Gasconien.

Gèdeon, dschi'-dèonn, Gedeon oder Gideon, ein Mannsname.

Gef or Geff, dscheff, für Geffery.

Geffery or Geffry, dscheff'-ri, } ein
or
Geoffry, dsch'off'-ri, } Mannsname, Galfridus.

Gelderland, gell'-derländ, Geldern.

Gelasinus, dschiläsinn'-oß, der Gott der Freude und des Lächeln.

Gelòni, dschilo'-ni, ein scythisches Volk das sich zu mahlen pflegte, um sich seinen Feinden desto fürchterlicher zu machen.

Genèva, dschèni'-wä, die Stadt und Republik Genf.

Genezareth, dschennes'-äreth, das italiänische Meer; die See Genezareth.

Gènii, dschi'-nii, Schutzengel.

Gènius, dschi'-nioß, ein Name des Priapus; (der heydnische Gartengott).

Genoa, dschen'-noä, } die Republik
or
Genoua, dschen'-nuä, } Genua.

Geórgia, dschahr'-dschiä, Georgien, eine Landschaft in Amerika.

Geórge, dschahrdsch, Georg.

Geórgy, dschahrdsch'-i, für George.

Gerald, dscher'-räld, ein Mannsname.

Gerard, dscher'-rärd, Gerhard.

Germán, dscher'-männ, ein Mannsname.

the Germans, dhê dscher'-mäns, die Deutschen.

Germany, dscher'-mäni, Deutschland.

Gertrude, dscher'-truhd, Gertrude, ein Weibername.

Gervas or Gervase, dscher'-wäs, Gervasius, ein Mannename.

Gib or Gil, dschibb, dschill, für Gilbert.

Gibraltar, dschibräl'-tär, die berühmte Festung Gibraltar.

Gideon, dschid'-dionn, ein Mannsname.

Giessen, gihs'-s'n, Festung, Stadt und Universität in Hessen.

Gihon, dschih'-onn, der Fluß Nilus.

Gilbert, dschill'-bert, Gilbertus, ein Mannsname.

Giles, dscheils, Aegidius oder Julius, ein Mannsname.

Gillian, }
or } dschil'-liän, Juliana.
Gilian, }

Gillet, dschil'-let, Julietta oder Aegidia, ein Weibername.

Giulick or Gulick, dschju'-lick, Jülich.

Giuliers, dschju'-liers, die Einwohner in Jülich und Geldern.

Gladuse, glä'-djuhs, Claudia, ein Weibername.

Glamorganshire, glämar'-gänschihr, Provinz in England.

Glarys, glär'-ris, Stadt und Canton Glarus in der Schweiz.

Glasgow, gläs'-gho, Stadt und Universität in Schottland.

Glaucòpis, glahko'-pis, ein Name der Minerva.

Glaucus, glauk'-oß, ein Fischer, der zu einem Seegott gemacht worden, der auch seine güldenen Waffen mit Diomede um eiserne vertauscht.

Gloucestershire, glas'-terschihr, eigentlich glases'-terschihr, Provinz in England. Gloucester, die Hauptstadt dieser Provinz wird auch gemeinweg glas'-törr statt glases'-törr ausgesprochen.

Gnesne, gknes'-ni, Stadt und Erzbißthum in Polen; (jezt Südpreussen).

Gnosis, gknas'-sis, ein Name der Ariadne.

Goa, gho'-ä, portugiesische Festung in Asien auf der Küste Cuncan.

Godard, gädd'-ärd, ein Mannsname.

Godfrey, gädd'-fri, Gottfried.

Godwin, gädd'-win, ein Mannsname.

Goodwich-castle, gudd'-witsch-kästl, Stadt und Schloß in Herfordshire.

Gordius, gar'-dioß, ein Ackersmann, nachher König in Phrygia, berühmt wegen eines so verwirrten Knotens den er aus Seilen knüpfte (wovon das asiatische Reich abhieng), welchen Alexander der Große nicht aufzulösen im Stande war, und ihn daher in Stücken zerhieb.

Gor-

Gorgons, garr'-gons, drey grausame Weiber, (Euryale, Medusa und Stheno, welche alles, was sie ansahen, in Stein verwandeln konnten; Perseus tödtete sie.

Gorgophorus, gorgof'-foroß, ein Zuname der Pallas.

Gorkum, gorr'-komm oder gork'-omm, eine ansehnliche Stadt in Holland.

Goslar, gaß'-lär, Goßlar, eine freye Reichsstadt auf dem Harz wo gute Bergwerke sind.

Gòtha or Gòthen, go'-thä, Gotha, Residenz des Herzogs von Sachsen-Gotha.

Gòthland, goth'-länd, Gothia, Gothland.

Gòthi, go'-thi, or Gòthes, gohths, } die Gothen.

Gòthenburg, gohth'-enborgk, Handelsstadt und Festung Gothenburg in Schweden.

Gottingen, got'-tingen, Göttingen, Stadt und berühmte Universität im Hannöverischen.

Gràce, gräbs, Gracia, ein Weibername.

Gràces, gräh'-ses, die Gratien, Huldgöttinnen, die Göttinnen des Reitzes.

Gràcy, gräbs'-i, für Grace.

Grèece, gribs, Griechenland.

Grèenland or Groènland, grihn'-länd, Grönland.

Grèenwich, grihn'-itsch oder grin'-itsch, ein prächtiges Schloß ohnweit London an der Themse, welches die Invaliden, Matrosen oder Seeleute bewohnen, das Hospital der Invaliden; (dieses Wort sollte eigentlich grihn'-witsch ausgesprochen werden).

Gregory, gregk'-ori, Gregorius, ein Mannsname.

Grey, greh, Gregus, ein Mannsname.

Griff, griff, für Gryffith.

Gripswald, grips'-wald, Stadt und Universität in schwedisch Pommern.

Grisel or Grishild, gris'-sil, grisch'-ild, ein Weibername.

Gryffith, grif'-fith, auch Griffet or Griffit, ein Mannsname.

Grodno, grodd'-no, Stadt in Litthauen.

Gròningen or Groèningen, gro'-ningen, Gröningen, Stadt und Provinz in Holland.

Guadeloùpe, gädiluhp, eine westindische Insel.

Guil'bert, gill'-bert, ein Mannsname.

Guil'dhall, gild'-hahl, das Rathhaus in London.

Guil'dford or Guil'ford, gill'-ford, Stadt in Surrey in England.

Guinfrid, ginn'-frid, siehe Winefrid.

Guiny, gin'-ni, or Guinny, Guinea, eine Küste in Afrika.

Gùlick, siehe Giulick.

Guy or Guì, gui oder gei, Guido, ein Mannsname.

H.

Hab, häbb, für Herbert.

Hadrian, häd'-driän, Hadrian oder Adrian.

Hadria, häd'-driä, das adriatische oder venetianische Meer.

Hàgar, häh'-gär, ein Weibername.

the Hàgue, dhê häbgk, Haag, Residenz des Prinzen von Oranien in Holland.

Hàilbron, hähl'-bronn, Heilbrunn.

Hàinault, häh'-nahlt, Hennegau.

Hal, häll, or Hall or Hally, hall, hal'-li, } für Henry, Henriette und Harriet.

Halberstadt, hall'-berstadt, Halberstadt, (Stadt und Fürstenthum.)

Halifax, häll'-ifäcks, Stadt in Yorkshire.

Hall, hall, oder eigentlich hahl, Stadt und Universität Halle an der Saale.

Hambro' or Hambourg, or Hambrough, hamm'-bro, Hamburg, große freye Reichsstadt an der Elbe.

Hampshire, hämm'-schihr, Provinz in England.

Hampton-Court, hämm'-tonn kohrt, ein königliches Lustschloß.

Hanau, hän'-na, Hanau, Stadt am Mayn.

Hannah, hän'-nä, Hanna, Anna.

Hannibal, hän'-niball, ein Mannsname.

Hannover, hän'-nowerr, or Hannòver, hänno'-wörr, } Hannover.

Harlem, här'-lem, große Stadt in Holland.

Harman, här'-män, Herrmann.

Harmònis, härmo'-nis, ein berühmter Künstler zu Troja.

Harold, här'-old, Herold, ein Mannsname.

Harpies, här'-pies, drey Ungeheuer, Aello, Celäno und Ocypete, mit jungfräulichen Gesichtern, Körper wie Raubvögel und Händen mit ungeheueren Klauen bewaffnet.

Harpocrates, härpack'-kräht's, der Gott des Stillschweigens.

Harriet, härr'-jet oder här'-riet, ein Weibername.

Harry, här'-ri, Heinrich, Henrich.

Hartland-point, härt'-ländpaint, ein Vorgebirge in England.

Hartfordshire, härt'-fordschihr, Provinz in England.

Harwich, härr'-itsch oder härr'-witsch, eine Seestadt in England, Holland gegenüber.

Hèbe, hibb, die Göttin der Jugend.

Hèbrus, hib'-broß, ein Fluß in Thracien oder Romanien.

Hecalius, hikäll'-joß, ein Name, den Theseus dem Jupiter gegeben.

Hecate, heck'-käht, der Diana Name in der Hölle.

Hècla, hi'-klä, ein Feuer speyender Berg in Island.

Hector, heck'-torr, ein Mannsname; der Sohn des Priam und der Hecuba.

Hecuba, heck'-jubä, Priams Gemahlin.

Helen, or Hellen, hel'-len, Helena, ein Weibername.

Hel'ena, hel'-enä, Helena, die Gemahlin des Menelaus, das schönste Weib in der ganzen Welt, welche, da sie mit Paris davon lief, den trojanischen Krieg veranlaßte, und endlich aufgehänget ward.

Hel'enus, hel'-enoß, der Sohn des Priam und der Hecuba.

Helicon, hel'-ikonn, ein berühmter Berg in Böotien, dem Apollo und den Musen geheiliget.

Henault, siehe Hainault.

Henriette, hen'-riett, Henriette.

Henry, hen'-ri, Heinrich.

Heràia, hiräh'-jä, Opfer der Juno.

Herbert, herr'-bert, Herbert, ein Mannsname; auch Heribert, (her'-ribert).

Hercules, herr'-kjules, ein Mannsname, der Sohn des Jupiter und Alcmene, merkwürdig wegen unzähliger großer Thaten und gefährlicher Unternehmungen.

Hermes, herr'-mes, ein Name des Mercur.

Hèro, hi'-ro, ein sehr schönes Weib zu Sestos in Thracien, und Priesterin der Venus, in welche Leander so verliebt war, daß er alle Nacht, um sie zu sehen, über den Hellespont schwamm, endlich aber unglücklicher Weise ertrank, worauf sie sich dann aus Verzweifelung in die See stürzte.

Hersilia, herrsill'-ja, die Gemahlin des Romulus.

Hertogenbosch or Hertogenbush, herr'-togenboschi, Herzogenbusch.

Hesiod, hes'-siod, Hesiodus, ein Mannsname.

Hesperus (or Vesper) hes'-peroß, der Abendstern.

Hesperides, besperr'-ihds, Töchter des Hesperus, (Aegle, Aréthusa und Hesperethusa) diese hatten einen Garten mit goldenen Aepfeln, die von einem Drachen bewacht wurden, welchen Hercules tödtete.

Hessen, hes'-sen, or Hessia, hes'-schiä, Hessen.

Hester, hes'-törr, Esther.

Hèsus, hi'-soß, ein Name des Mars.

Hick, hick, für Richard.

Hierom, hei'-iromm, Hieronymus, ein Mannsname.

Hilary or Hillary, hil'-lări, Hilarich, Freudenreich.

Hippocampi, hippokämm'-pi, Neptuns Pferde.

Hippocrene, hip'-pokrihn, ein Brunnen am Fuß des Berges Helicon, dem Apollo ꝛc. geheiliget.

Hippòna, hippo'-nä, die Göttin der Pferde und der Ställe.

Història, histo'-riä, die Göttin der Geschichte.

Hith, hith, Stadt und kleiner Hafen in England, in Kent; wird auch Hythe geschrieben.

Hob, happ, für Robert.

Hodg or Hodge, Hogekin, hadsch ꝛc. für Roger.

Holland, hal'-länd, Holland.

Holstein, hall'-stein, Holstein.

Hòly-cross, ho'-likrahs, eine Provinz in Irland.

Homer,

Homer, amm'-ör, ein Mannsname, der trojanische Kriegsbeschreiber und Vater der Dichtkunst.

Honor, or Honour, } ann'-or, ein Manns- oder Weibername.

Horace, har'-räs, or Horàtio, horäh'-schio, } ein Mannsname.

Hortensis, hartenn'-sis, ein Zuname der Venus.

Hòrus, ho'-roß, ein Name der Sonne.

Hoseah, hosi'-äh, auch hoschi'-ä, Hoseas, ein Mannsname.

Hostilina, hastilei'-nä, eine Göttin des Korns.

Howel, hau'-il, Hölius, ein Mannsname.

Hubert, ju'-bert, Hubertus, ein Mannsname.

Hugh, hubgk, Hugo, ein Mannsname.

Hull, hull, Stadt in Yorkshire; auch ein Fluß, der sich nahe bey dieser Stadt mit der Humber vereiniget.

Humber, homm'-börr, oder omm'-börr, ein Fluß in England.

Humfrey or Humphrey, omm'-fri, ein Mannsname.

Hungary or Hungària, ong'-kări, onggäh'-riä, Ungarn, Hungern.
NB. Viele sprechen es auch honggä'-ri aus.

Huntingdonshire, honn'-tingdonnschihr, Provinz in England.

Hyades, hei'-ähds, die sieben Töchter des Atlas und der Aethra; auch die sieben Sterne, die man die Glückshenne nennt.

Hybla, hibb'-lä, ein blumenreicher Berg in Sicilien, der auch wegen der vielen Bienen berühmt ist.

Hydra, hei'-drä, eine Schlange, welche sieben Köpfe hatte, und vom Hercules getödtet wurde.

Hygèia, heidschi'-jä, die Göttin der Gesundheit, eine Tochter des Aesculap.

Hymen, hei'-men, der Gott der Ehen.

Hypèrion, heipi'-rionn, ein Name der Sonne.

I.

Jàbesh, dschä'-besch, ein Mannsname.

Jacchus, dschäck'-koß, ein Name des Bacchus.

Jack, dschäck, or Jacky, dschäck'-i, } für John.

Jàcob, dschä'-kobb, Jacob.

Jacobin, dschäck'-obin, ein Weibername; auch die Jacobiner in Frankreich.

Jaffa, dschaf'-fä, Stadt im gelobten Lande.

Jamàica, dschämäh'-ikä, auch dschämäi'-kä, eine von den großen Antillischen Inseln.

Jàmes, dschähms. Jacob.

St. Jàmes, sänt dschähms, ein königlicher Pallast in London, das Residenzschloß.

Jàmes-Town, dschähms'-taun, eine Stadt in Amerika.

Jàne, dschähn, Johanna, Hannchen.

Jànus, dschä'-noß, der erste König in Italien, und ein Sohn Apollos; auch ein Gott der neugebohrnen Kinder. Janus wird mit zwey Gesichtern gemahlet.

Japàn, dschäpän', das Kaiserthum Japan.

Japaner, dschäpän'-nörr, ein Japaner.

Jaquet, dschäck'-et, Jacoba, ein Weibername.

Jàson, dschä'-sonn, ein Thessalonichscher Fürst, ein Sohn Aesons, welcher mit Hülfe des Medea das goldene Vließ von Colchis weggeführet.

Jasper, dschäs'-pörr, Caspar.

Ib, ibb, für Isabel.

Icarus, ick'-käroß, der Sohn des Dädalus, welcher mit seinem Vater aus Creta nach Sicilien floh, und als er sich mit seinen gewächsten Flügeln zu hoch schwang und der Sonne zu nahe kam, zerschmolz das Wachs und er fiel ins Meer, daher dieses Meer der Icarische See genannt wird.

Ida, eidä, ein Berg bey Troja.

Idaèa-Mater, eidih'-iä mätörr, ein Name der Cybele.

Idaèi dactyli, eidih'-i däk'-tili, Priester der Cybele.

Idàlia, eidäh'-liä, ein Name der Venus.

Idmon, idd'-mann, ein berühmter Wahrsager.

Idòthea, eidoh'-thiä, Jupiters Amme.

Jef, dscheff, für Jeffery.

Jeffery, dschef'-feri, ein Mannsname; siehe Geffery.

Jemima, dschemm'-eimä, ein Weibername.

Jemmy, dschem'-mi, für James, Jakobchen.

Jenkin, dschenn'=kin, ein Mannsname.
Jennet, dschen'=net, Johannchen, Hannchen
Jenny, dschen'=ni, für Jane.
Jèna, schi=nă, auch schen'=nă, Stadt und Universität Jena.
Jeremy, dscherr'=imi, Jeremias.
Jeremon, dscherr=imonn, siehe Hierom.
Jericho, dscherr'=iko, Jericho.
Jerry, dscher=ri, für Jeremy
Jersay or Jersey, dscherr'=săh, dscherr'=si, die Insel Jersey.
Jerusalem, dschiru'=sălem, Jerusalem.
Jèsus, dschi'=schoß, Jesus.
Jewry, dschu'=ri, das Jüdische Land.
Ignàtius, ignăh'=schoß oder ignăh'=sioß, ein Mannsname.
Jin, dschinn, für Joan.
Jinny, dschin'=ni, für Jane.
Imperàtor, impèră'=torr, ein Name des Jupiters
Indìa, inn'=diă, Indien; auch Hauptstadt des Königreichs Siam.
Indostan, inn'=dosstănn, India citerior, das Reich des großen Moguls.
Ingermanland, inn'=gkermännländ, Ingermanland, ein Theil von Rußland.
Ingolstad, inn'=gallstadt, Ingolstadt, Stadt in Baiern.
Ingram, inn'=gkrämm, Engelgramus, ein Mannsname.
Inìfa, inn'=ifă, Imaus Mons, ein Gebirge in Asien.
Inspruck, inn'=sprock, Inspruck, Hauptstadt in Tyrol.
'Io, ei'=o, oder jo, die Tochter des Inachus und der Ismena, welche von den Egyptiern, unter dem Namen von Isis, als eine Göttin angebethet wurde Jupiter soll sie in eine Kuh verwandelt und durch den Argus haben hüten lassen.
Jò, dscho, ein Weibername.
Jò or Jòe, dscho, für Joseph.
Jòan, dscho'=ăn, Johanna.
Job, dschabb, Hiob, Job.
Jocelin, dschaß'=ilin, Just, ein Mannsname.
Jòel, dscho'=el, ein Mannsname.
John, dschann, Johannes, Hans.
St. John's Fòreland, sännt dschanns fohr'=land, ein Irländisches Vorgebirge.
St. John's Town, sänt dschans taun, Stadt in Irland.
Jonathan, dschann'=ăthăn, Jonathan.
Jordan, dschar'=dăn, or Jorden, dscharr'=d'n, } der Jordan.
Jorval, dscharr'=wăll, Stadt in Yorkshire.
Joscelin, dschaß'=silin, Justus oder Gozelinus, ein männlicher Vorname.
Jòsias, dscho'=siăs, Josias.
Josiah, dschosei'=ăh, Josiah.
Joshua, or Josua, } dschaß'=juă, Josua.
Jòsy, dscho'=si, für Josias.
Iphiclus, if'=fikloß, der Zwillingsbruder des Herkules.
Iphigenìa, iffidschinei'=ă, oder if=fidschi'=niă, die Tochter des Agamemnon und der Clytemnestra, welche als Opfer zu Besänftigung der Götter geschlachtet werden sollte, aber von der Diana nach Tauris geführet und zu ihrer Priesterin gemacht wurde.
'Ireland, eir'=länd, Irland.
Irenèus, eirinih'=oß, Irenaeus, Pacificus, Friedrich, ein Mannsname.
'Iris, ei'=ris, die Gebieterin der Harpien, Göttin der Uneinigkeit oder des Zwietrachts und Botschafterin der Juno, von welcher sie in den Regenbogen verwandelt worden.
'Isaac, ei'=săăck, Isaac.
'Isis, ei'=sis, eine Göttin der Egyptier.
Israel, is'=răel, Israel.
Israelites, is'=răelits, die Kinder Israel.
Italy, it'=tălli, Italien, Welschland.
Jùdas, dschiu'=dăs, Judas.
Jùde, dschjuhd, Juda.
Judèa, dschjudi'=ă, das jüdische Land.
Jùno, dschiu'=no, ein Weibername, die Gemahlin des Jupiter; auch eine Vorsteherin des Ehestandes und Reichthums; auch der gebährenden Weiber.
Jùno-inferna, dschiu'=no inferr'=nă, ein Name der Proserpina oder der Höllengöttin.
Junònes, dschjuno'=nes, Schutzengel der Weiber.
Jùpiter, dschju'=pitörr, die Gottheit der heidnischen Welt; (ein Sohn des Saturnus).
Jupiter Secundus, ein Name des Neptunus.

Jupi-

Jupiter Tertius, Infernus or Stygius, verſchiedene Benennungen, die dem Pluto gegeben werden.

Juſtinian, dſchoßtinn'-jän, Juſtinianus.

Jutland, dſchott'-länd, oder ſchütt'-länd, Jütland.

Jùvenal, dſchſu'-winnäll, Iuvenalis.

Juventa, dſchjuwenn'-tä, eine Göttin der Jugend, Hebe.

Ixion, icks'-ſonn, ein Mannsname, der Sohn des Phlegyas wurde in der Hölle an ein Rad, das ſich beſtändig umdrehete, deswegen befeſtiget, weil er ſich rühmte bey der Juno gelegen zu haben; (er war ein König in Theſſalien.)

K.

Kalmoucks or Kalmucks, källmocks', die Kalmucken.

Kaminieck, kämin'-nieck, die Feſtung Kaminieck in Podolien, welche jezt den Ruſſen gehöret.

Katharine, käth'-ärein, Catharina; wie Catherine.

Kelham, kell'-häm, Kelhamus, ein Mannsname.

Kellam, kel'-läm, für Kenelm.

Kelnſey, keln'-ſi, ein Vorgebirge.

Kenſington, kenn'-ſingtonn, ein Städtchen ohnweit London mit einem ſchönen königlichen Schloß.

Kent, kennt, Provinz in England.

Kerrey or Kerry, ker'-ri, Provinz in Irland.

Kiel, kihl', Stadt und Univerſität in Holſtein.

Killalo, kil'-lälo, Stadt und Bißthum in Irland.

Kingston or Kingstown, kings'-tonn, Stadt in Irland.

Kingston upon Hull, Stadt an der Hull.

Kingston upon Thames, Stadt an der Themſe.

Kinſale, kinſähl', befeſtigte Stadt in der Grafſchaft Cork nebſt einem Hafen.

Königsberg, kö'-nigsbergk, Königsberg, Hauptſtadt in Preußen; auch Stadt in der Neumark ꝛc.

Kopenhägen, ſiehe Copenhagen.

Krakow, kräk'-ko, Krakau, befeſtigte Stadt in Polen an der Weichſel.

Kyle, keil, Provinz in Süd-Schottland.

L.

Lacedèmon, läſſidi'-monn, eine Stadt in Griechenland.

Lacedemònians, läſſidimo'-niäns, die Lacedemonier.

Lacheſis, läck'-iſis, ein Weibername, eine von den dreyen Parcen.

Lacinia and Lucilia, läſinn'-jä, liuſill'-jä, Namen der Juno.

Lactùra or Lactucina, läcktju'-rä, läcktjuſin'-nä, eine Göttin des Korns.

Ladislàus, lädislä'-oß, auch lädislahs, ein Mannsname.

Làius, läh'-joß, ein König von Theben, welcher unwiſſentlich von ſeinem eigenen Sohn Oedipus getödtet worden.

Làmiae, läh'-miä, ein Name der Gorgonen.

Lancaſhire, länn'-kaſchihr, Provinz in England.

Landau, länn'-dah, ſehr feſte Stadt in Nieder-Elſaß, am dem Fluß Queich.

Languedoc, läng'-gkidock, Languedock, Provinz in Frankreich.

Làocoon, läh'-okuhn, Priams Sohn und Hoheprieſter des Apollo; er und ſeine zwey Kinder wurden von Schlangen getödtet.

Làpis, or Lapideus, läh'-pis, läpid'-dioß, Name des Jupiter.

Lapland, läpp'-länd, Lappland.

Làres, lä'-ris, des Mercurius und der Lara Sohn, wurde als Haushaltsgott angebethet.

Lateràmus, lättiräh'-noß, ein Haushaltsgott.

Làtium, läh'-tiomm, oder läh'-ſiomm, eine Landſchaft in Italien.

Latmus, lätt'-moß, der Berg, darinnen Endymion ſo lange geſchlafen.

Latòna, lätoh'-nä, Mutter des Apollo und der Diana.

Latta, lät'-tä, eine Provinz in Griechenland.

Laverna, läwerr'-nä, eine Göttin der Diebe.

Lauenburg, lah'-enborgk, Stadt und Herzogthum Lauenburg.

Lazarus, läß'-äroß, Lazarus.

Leander, liänn'-dorr, ein Jüngling von Abydus, der zur Hero über das Meer geſchwommen; ſiehe Hero.

Leda,

Lèda, lih'-dă, die Tochter des Theſtias, Tyndari Gemahlin, bey welcher Jupiter in Geſtalt eines Schwans an den Ufern des Fluſſes Eurotas geſchlafen; ſie ſoll aus zwey Schwanen-Eyern vier Kinder ausgebrütet haben, und zwar aus einem den Pollux und die Helena, aus dem andern den Caſtor und die Clytemneſtra.

Leeùwarden, ljù'-warden, Leuwarden, die Hauptſtadt in Frießland.

Leghorn, legk'-harn, Stadt und Hafen im Piſaniſchen Gebiete (Livorno).

Leicesterſhire, lei'-tſcheſterſchihr, Provinz in England.

Leipſick, or Leipzick, leip'-ſick, ſehr berühmte Handelsſtadt und Univerſität in Sachſen, Leipzig.

Lemoniades, lemmonei'-ähds, Nymphen der Wieſen, Felder ꝛc.

Lennox, len'-nocks, Provinz in Schottland.

Lepanto, or Levanto, lipän'-to, liwän'-to, ein feſter Ort in Griechenland.

Lerna, lerr'-nă, ein Sumpf in Argos, berühmt wegen einer Hydra (ſiebenköpfigen Schlange), welche Hercules getödtet.)

Lesbos, leß'-boß, eine Inſel im ägäiſchen Meere, reich an Weinwachs.

Lèthe, li'-thi, oder leth'-i, ein Höllen-Fluß, deſſen Waſſer die Macht haben ſoll, Vergeſſenheit zu bewirken.

Levàna liwäh'-nă, eine Göttin neugebohrner Kinder.

Leyden, lei'-d'n, Leiden, große Stadt und Univerſität in Holland

Libanus or Libanum, lib'-bänoß, lib'-bänomn, der Berg Libanon.

Libitina, libbitei'-nă, die Göttin der Leichenbegängniſſe.

Lichfield or Litchfield, litſch'-fihld, Stadt und Biſthum in England.

Liège, lihdſch, Lüttich.

Liesland, lihſ'-länd, Liesland.

Lime, leim, Hafen in Kent.

Lincolnſhire, linn'-kolnſchihr, Provinz in England.

Lindaw, linn'-dah, Lindau am Bodenſee.

Lints, lints, Linz, die Hauptſtadt in Oberöſterreich

Lipſick, lipp'-ſick, Leipzig; ſiehe Leipſick.

Liſbon or Liſbòa, liß'-bonn, ließbo'-a, Liſſabon, die Hauptſtadt in Portugal.

Liſle, lill, auch leil, Rüſſel oder Lille in Flandern.

Liſſa, liſ'-ſă, der Name einer vierten Furie.

Lithuània, lithjuäh'-niă, Lithauen.

Livònia, liwwo'-niă, Liesland.

Livy, liw'-wi, ein Mannsname, war ein berühmter römiſcher Geſchichtſchreiber.

Lòeven, lu'-wen, Löwen, Stadt und Univerſität in Brabant.

Lòire, lair, oder loahr, die Loire, ein Fluß in Frankreich.

Lombardy, lomm'-bärdi, die Lombardey.

London, lonn'-donn, der gemeine Mann ſpricht es lonn'-onn aus.

Londonderry, lonndonnder'-ri, eine Grafſchaft in Irland.

Lòquabre, lo'-kwäbörr, eine Provinz in Schottland.

Lòra, loh'-rä, Laura, Daphne, ein Weibername.

Loràne or Lorràine, larrähn', Lothringen.

Loretto, loret'-to, Stadt in Italien.

Loſanna or Lauſanne, loſän'-nă, oder lohſänn', Lauſanne in der Schweiz.

Lovàin, or Louvàin, luh'-wän, ſiehe Loeven.

Loùvre, luh'-wörr, das Königliche Schloß in Paris.

the lòw Countries, dhê'-loh'-konn'-tri's, die Niederlande.

Lovy, low'-wi, für Love.

Lùbeck, ljù'-beck, Lübeck.

Lubentia, ljubenn'-ſchiă, die Göttin des Vergnügens.

Lucca, lock'-kă, Stadt und Republik in Italien.

Lucerne, ljuſern', der Canton Luzern in der Schweiz.

Lùcifer, ljù'-ſiförr, der Sohn Apollos und der Aurora, welcher zum Morgenſtern gemacht worden; auch ein Erzteufel.

Luddy, lod'-di, für Lydia, ein Weibername.

Lùna, ljù'-nă, auch luh'-nă, der Diana Name im Himmel.

Lùnenburg, ljù'-nenborgk, Lüneburg, Stadt und Herzogthum.

Lùſace or Laùsnitz, ljù'-ſähs, lahs'-nits, Lauſitz, Markgrafthum in Sachſen.

Luxemburg, lock'-ſemborgk, wichtige Feſtung, Stadt und Herzogthum.

Lydia, lid'-diă, Lydien, ein Weibername.

Lymburgh, limm'-borgk, die Irländiſche Stadt Lymburg.

Lynn, linn, eine Seestadt in Norfolk.
Lyon, or Lyons, leï'-ons, schöne große Handelsstadt in Frankreich.
Lyppe, lipp, der Fluß Lippe.
Lyppstadt, or Lipstadt, lipp'-stätt, Stadt und Festung an der Lippe.
Lycurgus, leikorr'-gkoß, ein Mannsname.
Lysander, leisänn'-dörr, ein Mannsname.

M.

Macedònia, mäsidò'-nia, Macedonien.
Machabaèus or Maccabèus, mäckkäbï'-oß, ein Maccabäer.
Machiavel, mäck'-kiäwell, ein Mannsname.
Madagascar, mädägäs'-kär, eine Insel bey Afrika.
Madèra, mädih'-rä, eine von den Canarischen Inseln.
Madrid, mädridd', Madrid, Hauptstadt in Spanien.
Màes, mähs, die Maas, ein Fluß in den Niederlanden.
Maestricht, mäs'-tricht, oder mäs'-trickt, Mastricht, Stadt und Festung an der Maas.
Magdeburg, or Maidenburg, mägk'-denborgk, Magdeburg, Stadt an der Elbe.
Màia, mäh'-jä, welche vom Jupiter geliebt und von selbigem in einen Stern verwandelt worden, damit sie der Rache der Juno entgehe.
Màin, mähn, der Mayn, schiffbarer Fluß, der bey Maynz in den Rhein fällt.
Màinland, mähn'-länd, eine von den Orkadischen Inseln.
Màintz or Mentz, maï'-ens, oder ments, Stadt, Festung und Churfürstenthum am Rhein.
Malabar, mäl'-läbär, die Küste von Malabar.
Malachi, or Malachy, mäll'-äki, Malachias, ein Mannsname.
Malagas, mäl'-lägäs, Malacca, Stadt in Spanien und Asien.
Malden, mäll'-denn, Stadt in Esser.
Malmesbury, mälms'-borri, Stadt in Westser.
Malta, mäl'-tä, die Insel Malta.
Man, män, eine Insel bey England.
Managenèta, männädschinih'-tä, eine Göttin der Weiber in Kindesnöthen.
Manasses, mänäs'-sis, ein Mannsname.
Manchester, män'-tschestörr, Stadt in Lancastershire.
Manheim, män'-heim, schöne Stadt, Festung und Residenz des Churfürsten von der Pfalz am Rhein, wo der Necker hineinfällt.
Manilla, mänil'-lä, die vornehmste unter den Philippinischen Inseln.
Mansfeld, måns'-feld, Stadt und Grafschaft in Thüringen.
Manturna and Mèna, mäntorrnä, mï'-nä, Hochzeitsgöttinnen.
Marathon, mär'-räthonn, ein weites Feld bey Athen, wo Miltiades die Perser geschlagen.
Marburg, or Marchburg, mär'-borgk, Marburg, Stadt und Universität in Oberhessen.
March, märk, eigentlich märtsch, die Mark.
Margery, mär'-dschèri, Margeria, Majoria, ein Weibername.
Marìna, märei'-nä, ein Name der Venus.
Mark, märk, Marcus.
Marlborough, märl'-borro, Stadt in Wiltshire.
Marmaduke, mär'-mädjuhk, ein Mannsname, Marmaducus, Valentinianus.
Marna, mär'-nä, der Fluß Marne in Frankreich.
Marocco, märrack'-ko, das Kaiserthum Marocco.
Marpurg, siehe Marburg.
Marseilles, märsell'-jes, die Stadt Marseille in Frankreich.
Mars, märs, der Krieges-Gott.
Mathilda, mäthill'-dä, or Matilda, mätill'-dä, } Mathildis, ein Weibername.
Maurice, mah'-ris, Mauritius, ein männlicher Vorname.
Maynz, siehe Maintz.
Meckelburg, or Mecklenburg, meck'-elborgk, meck'-lenborgk, Mecklenburg.
Medèa, midih'-ä, eine wunderthätige oder Erz-Zauberin und grausame Mörderin, sie war die Tochter des Aeetas, Königs in Colchis.
Mèdina, mih'-dinä, die Stadt in Arabien, wo Mahomet begraben liegt.
Meditrìna, medditrei'-nä, eine Göttin erwachsener Personen.

Medusa,

Medùsa, midjù'=sä, eine der drey Gorgonen: diese hatte statt Haare, Schlangen.

Medway, medd'=wäh, ein Fluß in der englischen Provinz Kent.

Megaèra, migih'=rä, eine der drey Furien.

Megalensia, migälenn'=siä, Feste zu Ehren der Cybele.

Megara, megk'=ärä, die Gemahlin des Hercules.

Melanìra, milänei'=rä, ein Name der Venus.

Melazzo, miläs'=so, Festung in Sicilien.

Mèliae, mih'=liä, Feld=Nymphen.

Melicent, mell'=isent, ein Weibername.

Melicerta, melliserr'=tä, Name des Meergotts Palämon.

Melisa, mèlis'=sä, ein Weibername.

Mellòna, mello'=nä, die Göttin des Honigs.

Melpomene, mellpamm'=ihn, auch mellpom'=mehn, eine von den neun Musen, die Muse des Trauerspiels.

Menalàus, menäläh'=oß, ein berühmter Centaur.

Menander, minänn'=dörr, war ein sehr scharfsinniger und lehrreicher Poet in Athen.

Menelàus, menilähh'=oß, der Gemahl der Helena, ein König der Spartaner.

Mentha, menn'=thä, eine Maitresse des Pluto.

Mentor, menn'=torr, der Führer des Telemachus, Haushofmeister des Ulysses.

Merand, miränd', Miranda, ein Weibername.

Mercury, merr'=kjuri, ein Bothe der Götter, Erfinder der Briefe, der Buchstaben, ein Gott der Beredsamkeit, der Kaufleute und der Räuber.

Mershbourg, mersch'=borgk, Merseburg.

Messìna, messei'=nä, die Hauptstadt in Sicilien.

Metz, mets, ziemlich große Stadt und starke Festung an der Mosel.

Mexico, mecks'=iko, Spanische Provinz, Stadt, Bißthum und Universität in Amerika.

Mìdas, mei'=däs, ein sehr reicher König in Phrygien, Sohn des Gordius, welcher, da er den Bacchus tractirte, die Macht erhielt, alles was er berührte in Gold zu verwandeln. Er bekam wegen seines Urtheils, da er den Pan dem Apoll in der Musik vorgezogen, Eselsohren.

Middlebourgh, mid'=dl'borgk, Middelburg, Hauptstadt in Seeland.

Middlesex, mid'=dl'secks, Provinz in England, worin London liegt.

Mil, mill, für Mildred.

Milan, mei'=län, or Milain, mei'=lähn, } Stadt und Provinz in Mayland.

Milford-Haven, mill'=ford häh'=w'n, ein berühmter Hafen in Wales.

Milo, mei'=lo, ein Kämpfer von besonderer Stärke.

Minden, min'=den, Preußische Stadt an der Weser.

Minerva, minerr'=wä, die Göttin der Weisheit, der Künste, des Krieges; (aus dem Gehirn des Jupiters gebohren.)

Minorca, minarr'=kä, eine Insel im Spanischen Meere, Minorca.

Minos, mei'=noß, ein König in in Creta, wurde wegen seiner Gerechtigkeit oder strengen Justiz zum Höllenrichter ernannt.

Minotaur, min'=notaur, ein Ungeheuer, halb Mensch, halb Thier.

Mithridates, mith'=ridähts, ein Mannsname.

Mnemosyne, mnimaß'=in, die Göttin des Gedächtnisses, die Mutter aller Musen.

Mòdena, moh'=dinä, Modena, Hauptstadt des Herzogthums dieses Namens.

Mòmus, moh'=moß, der Gott des Scherzes.

Monèta, monih'=tä, ein Zuname der Juno.

Monmouth, mann'=moth, Stadt und Provinz in England.

Mons, monns, eigentlich manns, Mens oder Bergen, die Hauptstadt im Hennegau.

Montferrat, mont'=ferrät, ein Herzogthum in Italien.

Montgomery, montghomm'=örri, Stadt und Landschaft in Wales.

Montibello, montibel'=lo, ein Berg in Sicilien.

Montrose, mont'=rohs, oder monn'=rohs, Stadt und Hafen in Schottland.

Morèa, morih'=ä, eine Halbinsel in Griechenland.

Morgan, marr'=gän, ein Mannsname.

Morpheus,

Morpheus, marr'-fioß, der Gott der Träume.
Mors, morrs, die Göttin des Todes.
Moscovy, or Muscovy, moß'-kowi, Moscau, (Rußland.)
Moscow, moß'-kau, Moscau, (die Stadt.)
Mòselle, moh'-sell, die Mosel, ein großer Fluß der sich bey Coblenz in den Rhein ergiest.
Moskestroom or Màelstrom, moß'-kistruhm, mahl'-stromm, ein Meerstrudel bey Norwegen.
Mulciber, moll'-sibörr, ein Zuname des Vulcanus.
Mul'dau, moll'-da, großer Fluß in Böhmen.
Mul'de, molld, Fluß in Sachsen.
Mulhausen, mullhauf'-s'n, eigentlich mullhah'-s'n, Mühlhausen.
Munchen, monn'-ken, auch monn'-chen, München, Hauptstadt in Baiern.
Munster, monns'-törr, Münster, große Stadt und Bißthum in Westphalen.
Murray, mor'-ráh, Grafschaft in Nord-Schottland.
Mùses, mjû'-ses, die Musen, neun Töchter des Jupiters und der Mnemosyne, Gebieterinnen, Beherrscherinnen oder Beschützerinnen aller Wissenschaften, die Kunstgöttinnen, die Künste.
Mùta, mju'-tă, die Göttin des Stillschweigens.
Mycène, misihn', eine Stadt im Peloponnesus.
Mycòne, mickkohn', eine von den Cycladischen Inseln im mittelländischen Meere.
Myrmidones, mirr'-midohns, sehr kleine Leute in Thessalien, die wie Ameisen zusammen in den Hölen wohnten und raubten.

N.

Naènia, nih'-niă, die Göttin der Leichengesänge.
Nàiades, năh'-jahds, die Wassernymphen, Nymphen der Flüsse ꝛc.
Namur, nämmuhr', Stadt, Festung und Grafschaft an der Maas.
Nancy, nänn'-si, die Hauptstadt in Lothringen, Nancl.
Nants, or Nantes, nännts, nänn'-tes, große, wohlgebauete und feste Stadt an der Loire, in Bretagne in Frankreich.
Naeòmi, năo'-mi, ein Weibername.
Nàples, năh'-pels, Neapolis.
Narcissus, narsis'-soß, ein sehr schöner Jüngling, ein Sohn Cephisi, verliebte sich in sein eigenes Bild, das er im Wasser sah, und wurde in eine Blume (Narcisse) verwandelt.
Nàtience, năh'-schens, ein Weibername.
Nàtio and Nundina, năh'-schio — nonn'-dină, Göttinnen neugebohrner Kinder.
Nàthan, năh'-thann, Nathan.
Natòlia, năto'-liă, klein Asien.
Navarre, năwărr', das Königreich Navarra.
Nèal, nihl, ein Mannsname.
Necker, neck'-ăr, der Fluß Necker in Schwaben.
Negroponte, neck'-gropont, Stadt und Insel in Griechenland.
Nehemiah, nehimei'-ăh, Nehemias, ein Mannsname.
Nemesis, nemm'-isis, die Göttin der Rache und Strafe, wurde mit Flügeln gemahlt.
Neptune, nepp'-tjuhn, der Gott des Meeres, sein Weib hieß Amphitrite, deren Kinder sind die Wassernymphen.
Ner, ner, ein kleiner Fluß in England.
Nereus, nirih'-oß, ein Meergott und Vater der Nereidum oder Wassergöttinnen.
Nèrio, nih'-rio, das Weib des Mars.
Nèro, ni'-ro, ein Römischer Kaiser und grausamer Tyrann: aber im Anfang seiner Regierung ein guter Regent.
Nestor, nes'-torr, ein Mannsname.
Netze, nets, ein Fluß, welcher aus dem Guplo-See bey Cruswick in Großpohlen (jezt Westpreußen) heraus kommt und sich oberhalb Landsberg mit der Warte vereiniget.
the Netherlands, dhê nedh'-örrlands, die Niederlande.
Newburgh, nju'-borgk, verschiedene Städte dieses Namens.
New-Castle, nju'-käs'-s'l, oder nju'-käß'-tl', Stadt in Northumberland, am Fluß Tine.
Newhàven, njuhäh'-w'n, ein Hafen in England.
Newmarket, njumär'-kit, zwey Städte in England dieses Namens.
Newport, nju'-pohrt, eine Stadt auf der Insel Wight in England.

Niede-

Nicodemus or Nichodèmus, nick'-kodimoß, oder nickodih'-moß, ein Mannsname.
Nicoping, nick'-koping, Nikõping in Schweden.
Nièper, nie'-pörr, der Fluß Dnieper.
Nièster, nies'-törr, der Fluß Dnieſter. Beyde Flüſſe ergießen ſich ins ſchwarze Meer.
Nile, neil, der Fluß Nilus.
Nimimegen, nim'-mêgben, Nimwegen, oder Nimegen, Stadt und Feſtung an der Wahl in Holländiſch-Geldern.
Nizza, niß'-ſä, Grafſchaft, Stadt und Feſtung in Piemont.
Nòah, noh'-åh, Noa.
Nòmus, noh'-moß, ein Name des Apollo.
Nordhauſen, nard'-habſen, Stadt in Thüringen.
Norfolk, narr'-folk, Provinz in England.
Norman, narr'-mån, aus der Normandie, ein Normann.
Normandie, narr'-måndi, die Normandie.
Northampton, nahrthämp'-ton, Stadt und Provinz in England.
Northforeland, nahrthfohr'-länd, ein Vorgebirge in Kent.
Northyne, narthein', ein Fluß in England.
Northumberland, nahrthomm'-börrländ, Provinz in England.
Northwàles, nahrthwåhls', Provinz im Fürſtenthum Wales (Wallis).
Norway, narr'-wäh, Norwegen.
Norwich, narr'-itſch, oder narr'-witſch, Hauptſtadt der Provinz Norfolk.
Nottingham, nat'-tinghäm, Stadt und Provinz in England.
Nox, nacks, der älteſte aller Götter.
Numèria, njumi'-riä, eine Göttin erwachſener Perſonen.
Nuremberg, nor'-rembergk, Nürnberg.
Nyd or Nyth, nidd, nitth, ein Fluß in Süd-Schottland.

O.

Obſequens, abb'-ſikwens, ein Zuname der Fortuna.
Oby, ab'-bi, der Fluß Oby in Rußland.
Oèca, ack'-kä, der Name verſchiedener Flüſſe.
Occàtor, ackkäh'-torr, der Gott des Pflügens und Eggens.
Oceanus, oſi'-ånoß, ein alter Seegott; auch das große Weltmeer rund um den Erdboden.
Octàvius, acktäh'-wioß, der Vater des Kaiſers Auguſt.
Octàvia, acktäh'-wiä, Auguſti Schweſter.
Oder, oh'-dörr, die Oder, ein Fluß, welcher unterhalb Stetin in die Oſtſee fällt.
Oedipus, öd'-dipoß, ein König zu Theben, welcher das Räthſel Sphyngis aufgelöſet, unwiſſentlich ſeinen Vater getödtet, ſeine Mutter geheyrathet, nachher toll geworden und ſich die Augen ausgeriſſen hat.
Olmutz, all'-motz, Olmütz, die Hauptſtadt in Mähren.
Ols, olß, auch åhls, Stadt und Fürſtenthum Oels in Schleſien.
Olympias, olimm'-piäs, ein Weibername.
Olympius, olimm'-pioß, ein Zuname des Jupiter.
Olympus, olimm'-poß, der höchſte und ſchönſte Berg in der Welt, und die Reſidenz der Götter.
Omphale, amm'-fähl, eine Königin in Lydien, in welche Hercules ſo ſehr verliebt war, daß er ſich ihr zu unanſtändigen Dienſtleiſtungen unterwarf und ſich ſogar zum Spinnen bequemte.
Oneſiphorus, oniſei'-foroß, ein Mannsname.
Opertus, operr'-toß, ein Zuname des Pluto.
Opigena, ap'-pidſchinä, ein Zuname der Juno.
Ops, apps, ein Name der Cybele.
Oran, orån', Bergfeſtung und Hafen in Afrika.
Orange, ar'-ränſch, Oranien.
the Prince of Orange, der Prinz von Oranien.
Orbòna, arboh'-nä, eine Göttin erwachſener Perſonen.
Oreſtes, ores'-tes, der Sohn des Agamemnon, ein Herzens und treuer Freund des Pylades; hat ſeine Mutter Clytemneſtra erſchlagen, daher ihn die die Furien Tag und Nacht geplagt.
Origen, ar'-ridſchen, Origenes, ein Mannsname.

Original,

Original, oridsch'-inäll, Originalis, ein Mannsname.
Orion, arr'-jonn, Orion, ein Mannsname.
the Orkney Isles, dhê ark'-ni eils, die Orkadischen Inseln.
Orlando, arrlänn'-do, Orlandus, oder Rolandus, Roland, ein Mannsname.
Orleans, arr-liäns, Stadt und Universität in Frankreich.
Ormond, arr'-mond, eine Landschaft in Irland.
Orpheus, arr'-fioß, der Sohn des Jupiter und der Calliope, war ein trefflicher Musicus, wurde von den tollen, unsinnigen Fastnachtsweibern, (den Mänades) in Stücken zerrissen, weil er nach dem Tode seines Weibes Euridice, einen Mißfallen an der Gesellschaft des Frauenzimmers hatte.
Orythia, orei'-thiä, eine Königin der Amazonen.
Osiris, osei'-ris, der Sohn Jupiters und der Niobe, an die Jo, Tochter der Ismena, verheyrathet, wurde von den Egyptiern unter der Gestalt eines Ochsens angebethet.
Osmund, oß'-monnd, oder aß'-monnd, ein Mannsname.
Osnaburgh, aß'-näborgk, Osnabrück.
Osory, aß'-sori, Stadt in Irland.
Ossùna, assuh'-nä, Herzogthum und Universität in Spanien.
Ostend, aßtennd', Stadt, Festung und Hafen in Flandern, Ostende.
Otodenus, at'-todinoß, ein Mannsname.
'Overburrow, oh'-wörrborro, Stadt in England.
'Overyssel, oh'-wörrissel, Ober-Yssel, eine Provinz der vereinigten Niederlande.
Ovid, aw'-wid, ein Mannsname.
Owen, aw'-w'n, Eugenius, ein Mannsname.
Oxford, acks'-ford, Stadt und Universität in England an der Themse.
Oyse, ais, Fluß, der sich unterhalb Pontoise in die Seine ergießt.

P.

Paëca, päck'-kä, Stadt in Portugal.
Pactòlus, päckto'-loß, ein von Goldsand reicher Fluß in Lydien, dessen Wasser auch Heilkräfte besitzen und stärkend sind.
Paderborn, päd'-dörrborn, Stadt und Stift Paderborn.
Padoua or Padua, päd'-duä, Padua, berühmte Stadt der Venetianer, woselbst eine Universität ist.
Padstow, pädd'-sto, Stadt in Cornwall.
Pàdus, päh'-doß, auch päd'-doß, ein großer Fluß in Italien, der Po.
Paèan and Phoèbus, pih'-ån, fih'-boß, Namen des Apolls.
Pain, päihn, Paganus, ein Heide.
the Palatinate, dhê päl'-lätteinäht, oder päl'-lätinnäht, die Pfalz.
Palermo, pälerr'-mo, Stadt und Erzbisthum in Sicilien.
Pàles, päh'-lis, die Göttin der Schäfer oder der Hirten.
Palestine, päl'-lästein, Palästina, das gelobte Land.
Palilia, pälill'-jä, Feste zu Ehren der Pales.
Pallàdium, pällah'-diomm, eine Statue der Minerva, von welcher das Schicksal von Troja abhieng.
Pallas and Pylotis, päl'-läs, pei'-lötis, Namen der Minerva. Pallas war eine Tochter des Jupiter, eine Vorsteherin des Krieges; sonst Bellona. Pallas, die Weisheit.
Pampelòne, pämpilohn', die Hauptstadt in Navarra.
Pan, pän, der Gott der Hirten, der Schäfer.
Panda-Dèa, pän'-dä di'-ä, war die Friedensgöttin bey den Römern.
Pandòra, pändo'-rä, eine schöne und die erste Weibsperson, welche Jupiter durch den Vulkanus verfertigen ließ, und der die Götter und Göttinnen alle Gaben gegeben.
Panope, pän'-nohp, eine der Wassergöttinnen, (der Nereiden.)
Paris, pär'-ris, oder pärr'-is, 1) die Stadt Paris in Frankreich. 2) der Sohn des Priams und der Hecuba, ein sehr schöner Jüngling, der die schöne Helena geraubet und den Trojanischen Krieg veranlasset.
Parma, pärr'-mä, Stadt und Herzogthum in Italien.
Partunda, pärtonn'-dä, eine Hochzeitsgöttin.
Pascal, or Paschal, päs'-käll, päsch'-äll, Paschalis, ein Mannsname.

Passäw, pässäh', Stadt und Bisthum Passau in Baiern.

Pastophori, pästoff'ori, Priester der Isis.

Patareus, pätt'-äriоß, ein Zunahme des Apollo

Patelina, pättellei'-nä, eine Göttin des Korns.

Pàtience, päh'-schens, Patientia, ein Weibername.

Patrick, pät'-trick, ein Mannsname.

Patrington, pät'-tringtonn, Stadt in Yorkshire.

Patulàcius, pätjulä'-sioß, ein Name des Janus.

Patulèius, pätjulih'-joß, ein Name des Jupiter.

Paventia and Polina, päwenn'-schiä, poleï'-nà, Göttinnen der Kinder.

Pàvia, pä'-wiä, auch päwei'-ä, Stadt und Universität im Mayländischen.

Paul, pahl, Paul, ein Mannsname.

Paulinus, pahlei'-noß, Paulinus, ein Mannsname.

Pegasus, pegk'-äsoß, ein geflügeltes Pferd dem Apollo und den Musen gehörig.

Pecking, peck'-ing, Hauptstadt in China.

Pègu, pih'-giu, Stadt und Königreich in Asien.

Pel, pell, für Peregrin.

Pembroke, pemm'-brohk, Grafschaft, Stadt und Hafen, in Süd-Wales.

Pène, pihn', auch pehn, für Penelope.

Penelope, penell'-obp, ein Weibername, Gemahlin des Ulysses.

Percival, perr'-siwäll, ein Mannsname (Percivallus).

Peregrine, perr'-igrin, Peregrinus, ein Mannsname.

Perinel, perr'-nel, Petronilla, ein Weibername.

Perseus, perr'-sioß, der Sohn Jupiters und der Danae, der viele ausserordentliche Thaten verrichtet, auch die Andromeda von einem Felsen, daran sie geschmiedet war, erlöset und befreyet.

Persia, perr'-siä, das Königreich Persien.

a Persian, ä perr'-siän, ein Perser.

Perù, piru', auch pi'-ru, Provinz in Süd-Amerika.

Peterborough, or Peterborrow, pitörrbor'-ro, oder pih'-törrborro, eine Stadt in Northampton in England.

Pètersbourgh, pi'-törrsborgk', Petersburg, jezt die Hauptstadt in Rußland.

Phacaliani, fäkäsiäh'-ni, ehemalige Götter Griechenlands.

Phaeton, fäh'-itonn, der Sohn des Sol und der Clymene, welcher sich die Leitung seines Vaters Wagens nur auf einen Tag, zum Beweis seines göttlichen Abstammes, ausbat, der aber die Welt in Brand steckte und daher vom Jupiter mit einem Donnerkeil in den Fluß Po geschlagen wurde.

Phallica, fal'-likä, Feste des Bachus.

Phebe or Phoebe, fihb', ein Weibername.

Philadelphia, filladell'-siä, Stadt in Amerika und in Griechenland.

Philebert, fill'-ihert, Philibertus, ein Mannsnahme.

Philammon, filäm'-monn, ein geschickter Musikus.

Philemon, fill'-imonn, ein Mannsname.

Philipsbourg, fil'-lipsborgk', eine Reichsfestung am Rhein.

Philippa, filip'-pä, ein Weibername.

Phillis, fil'-lis, ein Weibername.

Philomèla, filomih'-lä, die Tochter des Pandion, Königs in Athen, welche von ihrem Schwager dem Tereus geschändet und hernach in eine Nachtigall verwandelt wurde.

Phineas, fin'-niäs, ein Mannsname, der Sohn des Agenor Königs in Paphlagonien; ihm wurden vom Boreas die Augen ausgerissen, welches ihm aber mit der Wissenschaft des Zukünftigen vergolten wurde. Phineas war auch ein König in Thracien, welcher, vermittelst der Meduſa Kopf, vom Perseus in einen Stein verwandelt worden.

Phlegethon, flegk'-ihtonn oder flech'-ihtonn, ein kochender Fluß in der Hölle, oder der brennende Höllenpfuhl.

Phlègon, flih'-ghonn, eins der vier Pferde des Sol.

Phlegyae, flech'-jii, ein Volk in Böotien, welches vom Neptunus wegen seiner Seeräubereyen und andern Verbrechen, vernichtet worden.

Phoèbas, fih'-bäs, die Priesterin des Apollo

Phoèbe, siehe Phebe.

Phoèbus, fih'-boß, Apollo.

Phoènix, fih'-nicks, 1) ein erdichteter Vogel, der 600 Jahre leben soll

2) der

2) der Sohn des Amyntors, er wurde fälschlich beschuldiget, als habe er der Ehre einer seines Vaters Beyschläferinnen nachgestellt und daher verurtheilt, ihm die Augen auszureissen, wurde aber vom Chiron geheilet, und gieng nun mit Achilles zur Belagerung von Troja, dessen Lehrmeister er war.

Picumnus, peikomm'-noß, ein Gott des platten Landes, ein ländlicher Gott.

Piedmont, pih'-mont, das Fürstenthum Piemont.

Pietre, pih'-törr, Petrus, Peter.

Piluminus, peilomm'-noß, ein Gott der gebärenden Weiber.

Pimpla, pimm'-plă, ein Berg in Thracien den Musen geheiliget.

Pindus, pinn'-doß, ein Berg in Thessalien, den Musen geheiliget.

Pisa, pei'-să, auch pih'-să, eine Stadt im Florentinischen, Pisa.

Pitho, pei'-tho, eine Göttin der Beredsamkeit.

Plejades, pli'-jădes, die sieben Töchter des Atlas und der Plejone, als Asterope, Celäno, Electra, Halcyone, Maia, Merope und Tayete; auch das Siebengestirn.

Pluto, plüto, oder pluh'-to, der Höllengott; ihm opferten die Heiden für die Seelen der Verstorbenen; ward gezogen auf einem Wagen von schwarzen Pferden; ihm ist geheiliget der Cypressenbaum: sein Opfer war ein wilder Stier, Oel und kein Wein; sein Weib war die Proserpina.

Plutus, pluh'-toß, oder plju'-toß, der Gott der Reichthümer.

Plymouth, plim'-moth, ein berühmter Hafen in England.

Po, poh, der vornehmste Fluß in Italien, der Po.

Poland, po'-länd, Polen.

Pollux, pal'-locks, siehe Castor, dessen Bruder.

Polydamas, polidd'-ămăs, ein berühmter Kämpfer.

Polydius, polid'-dioß, ein berühmter Prophet und Arzt.

Polydore, polidohr', Polidorus, ein Mannsname.

Polyhymnia, polihimnei'-ă, die Muse der Redekunst.

Pomerland, pom'-mörrländ, auch Pomerania, Pommern.

Pomona, pomoh'-nă, die Göttin der Früchte, des Obstes und des Herbstes.

Pompey, pamm'-pi, Pompejus.

Port a Port, pohrt ă pohrt, ein berühmter Hafen in Portugal.

Portland, pohrt'-länd, eine kleine Halbinsel; Städtchen nebst dem Titel einer Grafschaft in der Provinz Dorcester.

Portsmouth, pohrts'-moth, eine Stadt und berühmter Hafen in England.

Portugal, parr'-tugäll, Portugal.

Poseidon, posih'-idonn, ein Name des Neptunus.

Posen or Posna, poh'-sen, poß'-nă, Stadt und Bisthum in Großpohlen, jezt Südpreußen.

Posthumus, pohst'-hjumoß, ein Mannsname.

Powisland, po'-wisländ, oder poh'-island, Provinz in Wales.

Praenestina, prï'-nestinä, ein Name der Fortuna.

Praestes, prï'-stes, ein Zuname des Jupiter und der Minerva.

Prague, präbgk, Prag.

Presburg, preß'-borgk, Presburg.

Priapus, preiäh'-poß, der Gott der Gärten ꝛc.

Priscilla, pris'-sillă, ein Weibername.

Prometheus, promi'-thioß, ein Sohn des Japethus, welcher einen Mann, den er aus Leimen geformt, mit Feuer belebte, das er mit Hülfe der Minerva aus dem Himmel gestohlen, weshalb er vom Jupiter an den Berg Caucasus gekettet worden, wo ihm zur Strafe stets ein Geyer am Herzen frißt.

Propylaea, propilih'-ă, ein Name der Hecate.

Proserpina, proserr'-pinä, Plutos Weib.

Proteus, pro'-tioß, ein Meergott der sich in alle Gestalten verwandeln konnte.

Prudence, pru'-dens, ein Weibername.

Prudhow, prudd'-hau, ein Landsitz in Northhumberland.

Prussia, prus'-schiă, oder prusch'-schiă, Preußen.

a Prussian, ă prusch'-schiän, ein Preuße.

Psyche, psi'-che, oder psei'-che, die Göttin des Vergnügens.

Puglia, piu'-gliă, Apulien, eine von den vier Hauptprovinzen im Neapolitanischen.

Puzzoli, poß'-soli, Stadt und Hafen bey Neapolis in Italien; sonst auch Puteoli.

Pylades, pei'-lädes, der beständige Freund des Orestes.

Pyramus, pirr'-ämoß, ein Liebhaber der Thisbe, die sich beyde mit einem Degen tödteten, und verursachten, daß die Beeren des Maulbeerbaums, unter welchem sie starben, von weiß in braun verwandelt wurden.

the Pyrenèan Mountains, pirrènih'-ăn, die Pyrenäischen Gebirge.

Pyrmont, pirr'-mont, eine Stadt, Schloß und berühmter Sauerbrunnen nebst Gesundbädern, dem Fürsten von Waldeck gehörig.

Pyroètis, pirroih'-tis, oder peiroih'-tis, eins von den vier Pferden der Sonne (des Sol).

Pyrrhus, pir'-rhoß, Achilles Sohn, berühmt wegen seiner Grausamkeiten bey der Belagerung von Troja.

Pythàgoras, pitthäh'-gkoraß, war ein Philosoph aus der Insel Samos, dessen Schüler fünf Jahre schweigend zuhören mußten.

Python, pei'-thonn, eine große Schlange, welche aus dem Schlamm von der Sündfluth entstanden, die Apollo mit einem Pfeil getödtet und zum Andenken derselben die pythischen Spiele verordnete.

Pythonissa, peithonis'-să, die Priesterin des Apollo.

Q.

Quadalquiver'io, kwädälkwiver'-rio, ein Fluß in Spanien.

Quadrifrons, kwädd'-rifrons, ein Zuname des Janus.

Quèbeck, kwê'-beck, Hauptstadt in Canada (Nordamerika), vormals den Franzosen, jezt den Engländern gehörig.

Quedlinbourg, kwedd'-linborgk, Stift und Stadt Quedlinburg.

Queènes or Queèns, kwihns, Landschaft in Irland.

Quenstown, kwihns'-taun, Stadt in Irland.

Quesnoy, kwes'-naï, auch keh'-noa, Festung nebst Citadelle im Französischen Hennegau.

Quies, kwei'-es, eine Göttin erwachsener Personen.

Quietàlis and Quietus, kweyitäh'-lis, kweyih'-toß, Name des Pluto.

Quinborrough, kwinn'-borro, Stadt in der Provinz Kent.

Quinquàtria, kwinkwa'-triă, Feste der Minerva oder der Pallas zu Ehren.

Quintilian, kwintill'-jän, ein Mannsname.

Quintin, kwinn'-tin, Quintinus, ein Mannsname; auch Quintine.

R.

Ráab, rabb, Raab, Stadt in Nieder-Ungarn, wo der Fluß Raab in die Donau fällt; auch Ràba. räh'-bă.

Rachel, räsch'-el, auch rä'-el, Rahel, ein Weibername.

Radamanthus, rädd'-ämannthoß, ein höllischer Richter.

Radegunda, rädigonn'-da, ein Weibername.

Radnor, rädd'-norr, Stadt und Provinz in Wales.

Ragùsa, rägju'-să, Festung in Dalmatien, auch eine Republik.

Ramsey, rämm'-si, eine Insel in Wales.

Ramsey-town, rämm'-si taun, Stadt auf der Insel Man.

Raphael, räf'-făel, Raphael ein Mannsname.

Ratibor, rät'-tiborr, Stadt und Fürstenthum in Oberschlesien.

Ratisbone, rät'-tisbon, Regensburg.

Rebecca, ribeck'-kă, Rebecca, ein Weibername.

Rectus, reck'-toß, ein Zuname des Bacchus.

Rèdux and Règia, rih'-docks, rih'-dschiă, Zunamen der Fortuna.

Regina, ridschei'-nă, ein Zuname der Juno.

Reims, reims, Reims oder Rheims, Stadt in Champagne in Frankreich.

Reuben, ru'-ben, Ruben, ein Mannsname.

Reynold, rehn'-old, ein Mannsname.

Rhèa, rhi'-ă, ein Zuname der Cybele (dieses und folgende Worte auch ohne h in der Aussprache).

Rhèse, rhihs, Rhesus, ein Mannsname

the Rhine, dhē rhein, der Rhein, der größte und vornehmste Fluß in Deutschland.

Rhinefels, rhein'-fels, Stadt und Festung am Rhein.

Rhodes, rho'-dis, Stadt und Insel Rhodis in Asien.

Rhone, rhohn', der größte Fluß in Frankreich.

Rice, reis, Riceus, ein Mannsname.

Richmond, ritsch'-mond, Stadt in Northumberland.

Riga, rei'-gă, auch rih'-gă, Hauptstadt in Liefland am Fluß Düna.

Rinteln, rinn'-teln, Stadt, Festung und Universität an der Weser, dem Landgrafen von Hessen-Cassel gehörig.

Rippon, rip'-ponn, Stadt in Yorkshire.

Roan, ro'-ăn, Rouen, die Hauptstadt in der Normandie an der Seine.

Robigus, robei'-ghoß, ein Gott des Korns.

Rochester, rat'-tschestörr, Stadt am Fluß Medway in der Provinz Kent; bey diesem Ort ist ein guter Hafen, nebst einem Schiffsarsenal, wo immersort Kriegsschiffe gebauet werden.

Rome, rohm, Rom.

Romulus, rom'-juloß, auch ro'-mjuloß, der erste König zu Rom, welcher die Stadt Rom erbauet.

Rosamond, roß'-ămond, auch ro'-ſămond, ein Weibername.

Rose, rohs, Rose, Röschen, ein Weibername.

Roseclear, rohs'-klihr, ein Weibername.

Rostock, raß'-tock, oder raß'-ſtock, Rostock, Stadt und Universität im Mecklenburgischen, nicht weit von der Ostsee.

Rotenburg, ro'-tenborgk, der Name verschiedener Städte.

Roterdam, rattörrdämm', Rotterdam, große und ansehnliche Handelsstadt in Holland an der Maas.

Ruben, ruh'-ben, Ruben, ein Mannsname.

Rugen, rū'-gen, die Insel Rügen.

Rumina, ru'-minā, eine Göttin neugebohrner Kinder.

Ruremund, ruhr'-mond, Rüremond, große und befestigte Stadt an der Maas.

Rusina, ruſei'-nă, eine ländliche Gottheit.

Ruſſia, ruſch'-ſchiă, oder roſch'-ſchiă, Rußland.

a Ruſſian, ă roſch'-ſchiăn, ein Russe, Moscowiter.

Ruth, ruth, Ruth, ein Weibername.

Rutland, rott'-länd, eine Landschaft in England.

Rye, rei, auch Ripa, Stadt und Hafen in England, in Sussex.

Ryſel, riſ'-ſel, Ryssel oder Lille in Flandern.

Ryswick, riß'-wick, Dorf und schönes Schloß in Holland, wo 1697 ein Friede geschlossen.

S.

Sáal, ſahl, die Saale, ein Fluß bey Halle, Bärenburg, Calbe ꝛc. ergießt ſich in die Elbe unweit Barby.

Sáar, ſahr, die Saar in Lothringen, fließet bey Saarbrück vorbey und fällt zu Cons, oberhalb Trier in die Mosel.

Sabàzia, ſăbăh'-ſiă, Feste der Proserpina.

Sabìna, ſăbei'-nă, Sabina, ein Weibernanie.

Sàbrin, ſăh'-brin, ein Weibername.

Salamanca, ſălămăn'-kă, Stadt und Bisthum in Spanien.

Sàlii, ſăh'-lii, die 12 aberwitzigen Priester des Mars.

Sálisbury, ſahls'- oder ſal'-isburri, Haupt- und ansehnliche Stadt in Wiltshire in England.

Salòme, ſalohm', ein Weibername.

Sal'omon, ſal'-omonn, Salomo.

Sáltsburg, ſalts'-borgk, Stadt und Erzbisthum Salzburg.

Sàlus, ſăh'-loß, die Göttin der Gesundheit.

Samimy, ſăm'-mi, für Samuel.

Sampſon, ſămp'-ſonn, Simson.

Samuel, ſăm'-muel, Samuel.

Sancus, ſănk'-oß, ein Gott der Sabiner.

Sander, ſänn'-dörr,
Sandy, ſänn'-di,
Sanny, ſän'-ni, } für Alexander.

Sandwich, ſänd'-witſch, Stadt und Hafen in Kent.

Saragoſſa, ſărăgoſ'-ſă, Saragossa, Erzbisthum und Universität in Spanien.

Sàrah, ſăh'-ră, Sara.

Sàtor and Sofritor, ſäh'-torr, ſor'-ri-torr oder ſorrei'-torr, ländliche Götter.

Saturnàlia, ſätorrnäh'-liä, Feſte, die dem Saturnus zu Ehren gehalten wurden.

Satur'nus, ſätorr'-noß, der Sohn des Cölum und der Terra (des Himmels und der Erde), Vater des Jupiters, der Juno, des Neptunus und des Pluto.

Satyrs, ſät'-tyrs, die Prieſter des Bacchus, Waldgötter, gehörnte Ungeheuer, halb Menſchen und halb Ziegenböcke

Savern, ſäw'-wern, großer Fluß in England.

Saúl, ſahl, Saul, ein Mannsname.

Saú or Sáw, ſau, eigentlich ſab, der Fluß Sau, welcher ſich bey Belgrad in die Donau ergießt.

Savoy, ſawwaï', Savoyen.

Saxony, ſäck'-ſoni, oder ſäcks'-oni, Sachſen, das Sachſenland.

a Saxon, ä ſäck'-ſonn, ein Sachſe.

Scander, ſkänn'-dörr, für Alexander.

Scanderòon, ſkänderuhn', Alexandria, Scanderona, eine Handelsſtadt in Aſien.

Scarpanto, ſkärpänn'-to, das Carpatiſche Gebirge.

Schònen, ſkoh'-nen, oder ſcho'-nen, Scandia, die Provinz Schonen in Gothland.

Schwáben, ſchwa'-ben, Schwaben.

Scio, ſih'-o, oder ſei'-o, die Inſel Scio im Archipelagus.

Scotland, ſkatt'-länd, Schottland, (Scotia, Albania).

a Scotsman, ä ſkatts'-männ, ein Schotte, ein Schottländer.

Scyron, ſei'-ronn, ein berühmter Räuber in Attica.

Sebaſtian, ſibäſt'-jän, Sebaſtian, ein Mannsname.

St. Sebaſtian, ſänt ſibäſt'-jän, Stadt, Hafen und Feſtung in Spanien und Braſilien.

Selſey, ſell'-ſi, eine engliſche Inſel.

Sèine, ſihn, auch ſehn, die Seine, einer der größten Flüſſe in Frankreich.

Sèia and Segètia, ſih'-iä, ſigih'-ſchiä, Göttinnen des Getreides, des Korns.

Selli, ſel'-li, Prieſter des Jupiters.

Senta, ſenn'-tä, eine Göttin verheyratheter Weiber.

Sevérn, ſew'-wern, ein Fluß in England; auch Savern.

Sèyne, ſihn, ſiehe Seine.

Shàdrach, ſchäh'-dräck, ein Mannsname.

Shrewsbury, ſchruhs'-burri, eine ſchöne Stadt in Shropſhire.

Sibyl, ſib'-bill, Sibilla, ein Weibername.

Sicily, ſis'-ſili, Sicilien.

Sigismund, ſei'-gismond, auch ſig'-gismond, Siegmund, ein Mannsname.

Silanno, ſeilän'-no, der Pflegevater und Gefährte des Bacchus, welcher in Arcadien lebte; er ritt ſtets auf einem Eſel und war beſtändig betrunken.

Silèſia, ſillih'-ſiä, oder ſileh'-ſiä, Schleſien.

Sil'van, ſill'-wän, Sylvan, ein Mannsname.

Silveſter, ſillves'-törr, ein Mannsname.

Simeon, ſim'-mion, Simeon, ein Mannsname.

Sìmon, ſei'-mon, Simon, ein Mannsname.

Simis, ſei'-mis, ein berühmter Räuber, den Hercules getödtet.

Siragùſa, ſirrägiu'-ſä, Syracus, Stadt und Hafen in Sicilien.

Siſi, ſis, für Cicely, oder Cecily.

Siſyphus, ſis'-ſifoß, der Sohn des Aeolus, von Theſeus getödtet und verdammt, wegen ſeiner Treuloſigkeit und vielen Räubereyen in der Hölle einen großen Stein einen Berg hinauf zu wälzen.

Sittinbourn, ſit'-tinborn, Stadt in Kent.

Slavònia, ſläwo'-niä, Sclavonien.

Sleswick, ſleß'-wick, Schleßwig.

Slùys, ſluis, Stadt, Feſtung und Hafen in Holländiſch-Flandern.

Sol, ſoll, auch ſall, ein Name des Apollo.

Solomon, ſall'-omon, ein Mannsname.

Somerſetſhire, ſom'-merſetſchihr, Provinz in England.

Somnus, ſamm'-noß, der Gott des Schlafs.

Sophìa, ſaffei'-ä, ein Weibername.

Sophrònia, ſaffro'-niä, ein Weibername.

Sophy, ſaf'-fi, für Sophia.

the Sound, dhe ſaund, der Sund, eine Meerenge.

Southampton, ſauthhämp'-tonn, Stadt und Grafſchaft in England.

Spain,

Spain, spähn, Spanien.
a Spaniard, å spänn'-ärd, ein Spanier.
Spencer, spenn'-sörr, ein Mannsname.
Sphinx, sphinxs, ein Monstrum oder Ungeheuer, welches den Wanderern Räthsel aufgegeben, und diejenigen, welche sie nicht errathen konnten, zerriß; tödtete sich aber selbst, als Oedipus das ihm aufgegebene Räthsel auflöset hatte.
Spire or Speier, speir, Stadt und Bisthum am Rhein.
Spree, sprih, die Spree, ein schiffbarer Strom bey Berlin.
Stafford, staf'-ford, Stadt und Grafschaft in England.
Stampol, stämm'-pol, Constantinopel.
Stanford, stann'-ford, Stadt in England.
Stàta, stäh'-tä, eine Göttin erwachsener Personen.
Stèphen, stih'-fen, or Stèephen or Stephy, stef'-fi, Stephan, ein Mannsname.
Sterling, sterr'-ling, Stadt und Schloß in Schottland.
Stetin, stet'-tin, Stetin, ansehnliche Handelsstadt und Festung in Pommern.
Stiermark, stihr'-märk, Steyermark.
Stockhòlm, stackhohlm', auch stack'-holm, Stockholm, Hauptstadt in Schweden.
Stralsond, strahlsonnd', Stralsund, ansehnliche Stadt und starke Festung in schwedisch Pommern.
Strasburg, strás'-borgk, Straßburg, große Stadt und Festung im Elsaß.
Styx, sticks, ein Höllenfluß, der Trauer- und giftige Höllenfluß, bey welchem die Götter schwuren.
Suada, sju'-ädä, oder swä'-dä, eine Göttin des Ehestandes, eine Hochzeitsgöttin; auch eine Göttin der Beredsamkeit.
Swerin or Swerin, swer'-rin, oder swehrihn', die Hauptstadt in Mecklenburg, Schwerin.
Suffolk, sof'-folk, eine Landschaft in der Provinz Ostangeln in England.
Sumàtra, som'-mäträ, auch sommäh'-trä, eine der größten Asiatischen Inseln.
Summànus, sommäh'-noß, ein Name des Pluto.
Surrey or Surry, sor'-ri, eine Englische Provinz, deren Gebiet sich bis an die Vorstädte von London erstreckt.
Susanna, sjusän'-nä, Susanne.
Susex, sos'-secks, eine Provinz in England.
Swèdeland, swihd'-länd, or Swèden, swih'-den, Schweden.
Swithen, or Swithin, Swithinus, ein Mannsname.
Swizzerland, swiß'-sörrländ, die Schweiz.
Swol, swoll, Swoll, Stadt in der Provinz Ober-Yssel in Holland, von wo man gewöhnlich zu Schiff über die Süder-See nach Amsterdam reiset.
Sydney, sidd'-ni, ein Mannsname.
Sylvànus, sillwäh'-noß, ein Waldgott.
Rhèa Sylvia, rih'-ä sill'-viä, die Mutter des Romulus.
Syracuse, sir'-räkjuhs, siehe Siraguſa.
Syrens, sei'-rens, Meerungeheuer.
Syria, sir'-riä, Syrien.
Syrtes, sirr'-tes, zwey gefährliche Oerter im Afrikanischen Meere.

T.

Tabitha, täbith'-ä, ein Weibername.
Tàce, täbs, Tacea, ein Weibername.
Tadcaster, tädd'-kästörr, Stadt in Yortshire.
Tadita, tädd'-itä, eine Göttin des Stillschweigens.
Taff, täff, ein Fluß in Wales.
Taff, täff, für Theophilus.
Talbot, tal'-bott, ein Mannsname.
Tangièr, tänndschihr', die Stadt Tanger in Afrika.
Tantalus, tänn'-täloß, ein König der Paphlagonier, der sein eigenes Kind den Göttern, um ihre Gottheit zu prüfen, zu essen gegeben, weshalb er bis ans Kinn in einen Hollenpfuhl gestürzt, und zum ewigen Durst als eine Strafe für seine Grausamkeit verdammt wurde.
Tartarus, tärr'-täroß, der Aufenthalt der Gottlosen in der Hölle.
Tartary, tärr'-täri, die Tartarey.
the Tartars, dhè tärr'-tärs, die Tartarn.

Taúber, tau'-börr, eigentlich tab'-börr, die Tauber, ein Fluß, der sich zu Werthheim in den Mayn ergießt.

Taurus, taur'-oß, oder tahr'-oß, der Ochs, unter dessen Gestalt Jupiter die Europa fortführte.

Ted or Teddy, tedd, ted'-di, für Edward.

Tèes, tihs, der Fluß Etsch in Italien.

Telchìnes, telltschei'-nes, Priester der Cybele.

Telemachus, tellem'-mackoß, der einzige Sohn des Ulysses, den Mentor auf seinen Reisen begleitete.

Temp, temp, für Temperance.

Tempe, temm'-pi, ein äußerst schönes Thal in Thessalien, der Versammlungsort der Götter.

Temperance, temm'-peräns, ein Weibername.

Teneriffa, tenn'-eriffä, die Insel Teneriffa.

the isle of Tenet, dhè eil awww ten'-net, die Insel Tyne in Griechenland.

Terminus, terr'-minoß, der Gott der Gränzen.

Terpsichore, terpsick'-ohr, die Muse der Musik ꝛc.

Terror, ter'-rorr, der Gott des Schreckens und der Furcht.

Thalia, thäll'-jä, die Muse des Schauspiels.

Thàmes, thàms, die Themse, großer, schiffbarer Fluß in England, auf welchem die größten Schiffe bis an die Londoner Brücke fahren oder segeln können.

Thèmis, thi'-mis', die Göttin der Gerechtigkeit.

Thèobald or Tibald, thi'-obald, tei'-bald, Theobaldus, ein Mannsname.

Theódolite, dhio'-doleit, ein Mannsname.

Thèodore, dhi'-odohr, Theodorus, ein Mannsname.

Theodòsia, dhiodoh'-siä, ein Weibername.

Theodòsius, dhiodoh'-sioß, ein Mannsname.

Theophilus, dhiaf'-filoß, Gottlieb, ein Mannsname.

Thermòpylae, therrmo'-pili, enge Pässe in Griechenland.

Thespis, thes'-pis, der erste tragische Dichter.

Thessaly, thes'-säli, Thessalien.

Thetis, thi'-tis, die Tochter des Nereus und der Doris, und Göttin des Meers.

Thetford, thett'-ford, Stadt in Norfolk.

Theutshland, theutsch'-länd, Teutschland, (dafür Germany, Deutschland).

Thomas, thamm'-äs, Thomas.

Thomàsin, thamm'-äsin, Thomasia, ein Weibername.

Thòrn, thohrn, mittelmäßige Stadt an der Weichsel; (ehemals ein Freystaat, jezt unter preußischer Regierung).

Thràcia, thräh'-siä, eine türkische Landschaft in Europa, jezt Romanien.

Thyrsus, thirr'-soß, die Ruthe des Bacchus.

Tib or Tibby, tibb, tib'-bi, für Theobald.

Til'bury, till'-burri, eine Schanze auf der Thames oder Themse.

Til'emark, till'-märk, die Insel Island.

Tim or Timmy, timm, tim'-mi, für Timothy.

Timothy, timm'-odhi, ein Mannsname.

Tipperary, tip'-perräri, Grafschaft in Irland.

Tiphys, tei'-fis, der Steuermann des Schiffes Argo.

Tirole, tei'-rohl, die Grafschaft Tyrol.

Tisiphone, tißif'-fonn, eine von den drey Furien.

Tit, titt für Theodore.

Titus, tei'-toß, ein Mannsname.

Tivy, tiw'-wi, ein Fluß in Wales.

Tmàrius, tmäh'-rioß, ein Zuname des Jupiter.

Tòbit, to'-bit, ein Mannsname.

Tobias or Tòby, tobei'-as, to'-bi, Tobias.

Tokày, tokäh', Tockay, Stadt in Ungarn, wegen des Weins berühmt.

Tolèdo, tolih'-do, Stadt, Erzbißthum und Universität in Spanien.

Tom or Tommy, tamm, tam'-mi, für Thomas.

Tòny, to'-ni, für Anthony.

Torchester, tarr'-tscheströrr, Stadt in England.

Torgau, tarr'-gau oder tarr'-gah, Torgau, Stadt an der Elbe.

Tournay, tor'-näh, Dornick in Flandern.

Transylvània, tränsilwäh'-niä, Siebenbürgen.

Trapany

Trapany or Traphani, träp'-päni, träf-fäni, Stadt und Hafen in Sicilien.
Trent, trennt, ein Fluß in England.
Trent, trennt, Stadt und Bißthum in Tyrol.
Trèves, trihws, die Völker in und um Trier.
Trièrs, trihrs, Stadt und Erzbisthum Trier.
Tripol, trip'-pol, Stadt und Hafen in Afrika.
Tristram, tris'-träm, ein Mannsname.
Triton, trei'-ton, Neptuns Trompeter.
Tritònia, treito'-niä, ein Name der Minerva.
Tròilus, tro'-illoß, der Sohn des Priam und der Hecuba.
Troy, trai, Troja, ehemals die reichste Stadt in der Welt.
a Tròjan, ä tro'-jän, ein Trojaner.
Tübingen, tju'-bingen, Stadt und Universität in Tübingen, im Wirtembergischen.
Tully, tul'-li, ein Mannsname.
Tunbridge, tonn'-bridsch, Stadt in England.
Tùnis, tju'-nis, Stadt und Königreich in Afrika.
Türin, tju'-rin, die Hauptstadt in Piemont, und Residenz des Königs von Sardinien.
Turkey, torr'-ki, die Türkey.
the Turks, dhe torrks, die Türken.
Turstan, torrs'-tän, ein Mannsname.
Tuscany, toß'-käni, Landschaft in Italien, jezt Florenz.
of Tuscany, aus Hetrurien.
Tutelìna, tjutelei'-nä, eine Göttin des Getreides, des Korns.
Tweede, twihd, ein Fluß in England.
Tyber, tei'-börr, einer der vornehmsten Flüsse in Italien.
Tyne, tein, ein Fluß in Northumberland.
Tyro, tei'-ro, eine von den Wassergöttinnen (Nereiden).
Tyròl, teirohl', Tyrol.
Tyrone, teirohn', eine Landschaft in Irland.

V.

Vacùna, wäkju'-nä, die Göttin müßiger Personen, des Müßiggangs.
Vagitànus, wägitäh'-noß, ein Gott kleiner Kinder.
Val or Vally, wäll, wäl'-li, für Valentine.
Valenciennes, wällensin'-nes, starke Festung in Hennegau.
Valentine, wäl'-lentein, Valentin.
Valkenberg, wall'-kenbergk, Falkenberg.
Valladolid, wälläddoliddh', Stadt, Bißthum und Universität in Spanien.
Vallònia, wallo'-niä, eine Göttin der Thäler.
Valois, wal'-loa oder wal'-loäs, eine Landschaft in Frankreich.
Uchtret, ock'-trett, Uchtredus, ein Mannsname.
Venètian, wèni'-schiän, ein Venetianer.
Venice, wen'-nis, Venedig.
of Venice, aus Venedig.
Venice, wen'-nis, Venitia, ein Weibername.
Vènus, wih'-noß, die Göttin der Liebe, der Schönheit ꝛc.
Veny, wen'-ni, für Venus.
Vergiliae, werrdschil'-lii, ein Zuname des Siebengestirns.
Verònа, wiro'-nä, Stadt und Festung in Italien.
Versailles, werrsählz oder werrsäll'-jes, wohlgebauete Stadt und Schloß des Königs von Frankreich, welcher hier zu residiren pflegte.
Verticordia, werrtikarr'-diä, ein Name der Venus.
Vertumnus, werrtomm'-noß, der Gartengott, der Gott des Frühlings.
Vesta, weß'-tä, die Göttin des Feuers, oder des Saturnus Mutter.
Vesùvius, wissju'-wioß, der Feuer speyende Berg unweit Neapolis.
Vetch, wetsch, ein Fluß in Oberyssel.
Viàles, weiäh'-lis, Gottheiten der Landstraßen.
Vibilia, wibill'-jä, eine Göttin der Reisenden oder Wanderer.
Vienna, weien'-nä, die Kaiserliche Residenz Wien.
Vilna, will'-nä, siehe Willae.
Vin, winn, für Vincent.
Vincent, winn'-sent, Vincentius, ein Mannsname.
Virginenſis, wirdschinenn'-sis, eine Hochzeitsgöttin.
Virginia or Virginy, wirrdschin'-niä, wirr-schini, Virginien in Amerika.

Virgo, wirr'-go, ein Name der Astrăa und der Fortuna.

Virilis, wirrei'-lis, } Zunamen der
and } Fortuna.
Viscăta, wiskăh'-tă, }

Vistula, wiß'-tjulă, die Weichsel.

Vital, wit'-tăl, auch wei'-tăl, Vitalis, ein Mannsname.

Vitula, witt'-julă, die Göttin der Frölichkeit, der Lust.

Vivian, wiw'-wiăn, ein Mannsname.

the Ukraine, dhe ockkrähn', die Ukräne.

Ulm, ollm, Ulm in Schwaben.

Ulste or Ulster, ollst, alls'-törr, eine Provinz in Irland.

Ulysses, juliss'-ses, der Sohn des Laertes und der Anticlea, König von Ithaca, der durch seine List und Beredsamkeit wesentliche Dienste bey der Belagerung zu Troja und dem trojanischen Kriege geleistet.

Unxia, onx'-jă, ein Zuname der Juno.

Val, woll, für Valentine.

Volùna, wolju'-nă, eine Göttin des Getreides, des Korns.

Upsal, opp'-sal, Stadt und Universität in Schweden.

Urània, juräh'-niă, die Muse oder Göttin der Astronomie.

Urban or Urbene, orr'-băn, orr'-băhn, Urbanus, Urban, ein Mannsname.

Urbino, orrbei'-no, Stadt und Herzogthum in Italien.

Uriah or Urian, jurei'-äh, jurei'-ăn, Urianus, ein Mannsname.

Ursly, orrs'-li, für Ursula.

Ursula, orr'-sjulă oder orr'-sulă, ein Weibername.

'Usedom, jubs'-domm, Stadt und Insel in Pommern.

'Utica, ju'-tikă, eine Stadt bey Carthago.

'Utrecht, ju'-trecht, auch ju'-treckt, Stadt, Universität und Provinz in den holländischen Niederlanden.

Vulcan, woll'-kăn, ein Mannsname, der Gott unterirdischer Feuer, der Gott der Waffenschmiede, dessen Schmiedeknechte die Cyclopen waren.

Vulturnus, wolltorr'-noß, ein großer Fluß in Campanien.

Uxbridge, ocks'-bridsch, Stadt in Middlesex, in England.

Vyst, wist, eine schottländische Insel.

W.

Wallachia, wallăck'-kiă, die Wallachey.

Wàles, wählz, das Herzogthum Wales in England; (Wallis).

Walkeren, wal'-kiren, eine Insel in Seeland.

Wálter, wahl'-törr oder wal'-törr, Waltherus, ein Mannsname.

Wal'win, wal'-win, ein Mannsname.

Warin, war'-rin, ein Mannsname.

Warrington, war'-ringtonn, Stadt in Cheshire, in England.

Warsăw, warrsah', Warschau, die Hauptstadt in Polen.

Warwich, warr'-wick, Stadt in England; auch der Name einer Provinz.

Wat or Watty, watt, wat'-ti, für Walter.

Wáterford, wah'-törrford, Stadt und Grafschaft in England.

Wèedon, wih'-donn, Benaventa, Stadt in Italien.

Wells, wells, Stadt und Bisthum in Somersetshire.

a Welshman, ă welsch'-männ, ein Mann aus dem Fürstenthum Wales.

Werningeròde, werrningirohd, Grafschaft und Stadt auf dem Harz.

Wésel, weh'-sel, Wesel, Stadt und Festung am Rhein.

Wèser, weh'-sörr, die Weser.

the West-gothr, dhe west'-gohths, die Westgothen.

West-friesland, westfrihs'-länd, Provinz in Holland.

Westminster, west'-minstörr, einige legen den Accent auf die zweyte Sylbe, als Westminster, westminstörr, ein großer Theil der Stadt London.

Westmoreland, west'-mohrländ, englische Provinz.

Westphalia, west'-fählią, Westphalen.

Westrick, wes'-trick, das Westreich, oder Westrich um Lothringen herum.

West-wales, west'-wählz, Westwallis.

Weteráw, wetterah', die Wetterau.

Wetzlar, wetz'-lär, eine freye Reichsstadt in der Wetterau.

Wéymouth, weh'-moth, befestigte Stadt nebst einem Hafen in Dorsetshire.

Whitehall,

Whitehall, hweit'-hahl, ein königliches Schloß in London.

Wiburg, wib'-borg oder wei'-borgk, Hauptstadt in Carelien am finländischen Meerbusen, mit einem Hafen; auch Hauptstadt in Jütland.

Wick, Wickin or Weeks, wick, wick'-in, wihks, für William.

the Isle of Wight, dhê eil aww weit, die Insel Wight, eine englische Insel am Canal, zu der Provinz Hant gehörig, ohnweit Portsmouth.

Wilfrid, will'-frid, ein Mannsname.

Will, Willy or Wilkin, will, wil'-li, will'-kin, für William.

William, will'-jäm oder wil'-liäm, Wilhelm.

Wilne, Willna or Wilneski, will'-nä, will'-neski, Willna, die Hauptstadt in Litthauen, mit einer Universität.

Wilton, will'-tonn, Stadt in Wiltshire.

Wiltshire, willt'-schihr, Provinz in England.

Win or Winny, winn, win'-ni, für Winnifred.

Winburn, winn'-born, } Städte in
or } England.
Winham, wind'-häm, }

Winchester, winn'-tschestörr, die Hauptstadt in Hantshire, nebst einem Bisthum.

old Winchester, Stadt in Northumberland.

Windaw, winn'-dah, Stadt, nebst einem Schloß und Hafen in Curland.

Windsor, wind'-sorr, auch winn'-sorr, Stadt und Lustschloß in England an der Themse.

Winefrid, Winifred or Winnifred, win'-nifredd, Wanistida, ein Frauensname.

Wirtemberg, wirr'-tembergk, Würtemberg, Herzogthum in Schwaben.

Wirtzbourg, wirrts'-borgk, Würzburg, Bisthum im fränkischen Kreis.

Wischard, wiß'-kärd, Guiscardus, ein Mannsname.

Wismar, wiß'-mär, Stadt und Festung nebst einem Hafen an der Ostsee, im Herzogthum Mecklenburg, der Krone Schweden gehörig.

Wittemberg, wit'-tembergk, Wittenberg, Stadt mit einer Universität, ist befestiget, in Sachsen an der Elbe.

Wolfenbuttel, woll'-fembüttel, Wolfenbüttel, Stadt und Festung im Braunschweigischen.

Wolgast, woll'-gäst, eine pommerische Stadt.

Wolston, woll'-stonn, ein Mannsname.

Woodstock, wudd'-stack, Stadt in Oxfordshire.

Worcester, worr'-schestörr oder worr'-sestörr, Stadt und Grafschaft in England, am Fluß Saverne.

Worms, worms, freye Reichsstadt am Rhein.

Wurtzbourg, siehe Wirtzbourg.

Wyck, wick, der Name verschiedener Städte.

Wy or Wye, wei, ein Fluß in Wales, der sich in die Saverne ergießt.

Wyburg, wei'-borgk, siehe Wibourg.

X.

Xà, ßä, Orus, ein Fluß in Persien.

Xantho, ßänn'-tho, eine Meernymphe.

Xanthus, ßänn'-thoß, eins von den Pferden des Achilles; auch ein Fluß in Troade, in Natolien.

Xènophon, sih'-nofonn oder senn'-ofonn, ein Mannsname, war ein berühmter griechischer Philosoph und Redner.

Xerxes, ßeerr'-ßes, auch ßerck'-ßes, ein Mannsname, ein reicher König in Persien.

Xòa, ßo'-ä, ein Theil des Mohrenlandes.

Xylocastro, ßillokäs'-tro, Stadt in Griechenland.

Y.

Yare, jähr, ein Fluß in Norfolk.

Yarmouth, jär'-moth, Stadt und Hafen in England.

Ybel, ei'-bell, ein Mannsname.

York, jark, schöne und große Stadt in England, sie führt den Titel eines Herzogthums.

Yorkshire, jark'-schihr, Provinz in England.

Ypres-

Ypres, Ypern, ip'-preß, ip'-pern, Stadt in Flandern.
Yshiel, i'-shibl, ein Mannsname.

Z.

Zach or Zechy, ſäck, seck'-i, für Zacharias.
Zacharias, ſäckärei'-äs, } Zacharias,
or
Zachary, ſäck'-äri, } Zacharias,
ein Mannsname
NB. das ch in diesen drey vorstehenden Wörtern sollte eigentlich etwas gelinde, nicht ganz ck lauten, doch aber auch nicht ganz ch.
Zaccheus, ſäckki'-oß, ein Mannsname.
Zadock, säh'-dack, ein Mannsname.
Zagreus, säh'-grioß, ein Zuname des Bacchus.
Zant, sannt, die Insel Zante, auf dem jonischen Meere.
Zedekias, sidikei'-äh, ein Mannsname.
Zeilan, sei'-lan, die Insel Ceylan.
Zeland or Zealand, sih'-länd, Seeland, eine Provinz in Holland.
Zell, sell, Zelle, Stadt an der Aller, im Lüneburgischen
Zephyrus, sef'-firoß, der West- oder Abendwind, der Sohn des Aeolus und der Aurora, war heftig in die Göttin Flora verliebt.
Zerbſt, serbst, die Stadt Zerbst.
Zetes and Calais, sih'-tis, käl'-läis, Söhne des Boreas und der Orythia, welche die Argonauten begleiteten und die Harpien aus Thracien vertrieben.
Zetus, sih'-toß, der Sohn Jupiters und der Antiope, sehr geschickt in der Musik.
Zeus, sih'-oß, ein Zuname des Jupiter.
Zug, sogk, Stadt und Canton in der Schweiz.
Zurich, surr'-ick, oder ſürrck, Stadt und Canton in der Schweiz.
Zutphen, sütt'-fen, die Stadt und Grafschaft Zütphen.
Zuyder-Sea, sui'-dörrsih, die Süd- oder Südersee.
Zweybrucken, swei'-brockk'n, oder swei'-brock, Zweybrück.
Zwickaw, swick'-kah, Zwickau an der Mulda.

Ende des zweyten Theils.

MVSEVM BRITAN NICVM